This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

BP231.1

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE BEQUEST OF
MRS. ANNE E. P. SEVER
OF BOSTON
Widow of Col. James Warren Sever
(Class of 1817)

Serapeum.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

Erster Jahrgang.

Mit fünf lithographirten Blättern.

Leipzig:
T. O. Weigel.
1840.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

H. 2705
BP 231.1 :

HARVARD COLLEGE
APR 18 1888
LIBRARY.

Sever fund.
I. - XXXI.
in 16 vols.

Inhaltsverzeichniss.

Seite

1. Prospect. Vom **Herausgeber** 1

2. Universitätsbibliotheken und ihre Verwaltung. Von Prof. Dr. **Hoffmann** in Breslau 3

3. Recension von: **P. Namur**, bibliographie des ouvrages publiés sous le nom d'**ana**, Bruxelles 1839. Von Dr. **Eckstein** in Halle 6

4. Katalog der Pölitzischen Bibliothek. Leipz. 1839. Voran: Einige Nachrichten über das Vermächtniss der Pölitzischen Bibliothek an die Leipziger Stadtbibliothek. Vom **Herausgeber** 13

5. Ueber die Handschriften der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. Von Bibliothekar **Jäck** in Bamberg 17

6. Privatbibliothek von **Samuel David Luzzatto**, Prof. am Collegium Rabbinicum in Padua. Von dem Besitzer derselben 24

7. Anzeige von: La Farce des Theologastres. Lyon 1830. Von Prof. **Strobel** in Strassburg 28

8. Anfrage über ein Werk Calvins. Vom **Herausgeber** 32

9. Nachricht von einer Handschrift J. R. Forster's in der Kön. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart Von Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. **Moser** in Stuttgart 33

10. Ueber zwei Dresdner Handschriften des Giovanni Sabadino degli Arienti. Von Bibliothekar Dr. **Petzholdt** in Dresden . . . 39

11. Bibliothek des Augustinerklosters zu Dresden. Von **Ebendemselben** 42

12. Anzeiger kleiner Schriften. Von Dr. **Eckstein** in Halle . . . 44

13. Ueber die Acta Lutheroram auf der Stadtbibliothek zu Leipzig. Vom **Herausgeber** 46

Seite

14. Katalog der Dombibliothek zu Constanz vom Jahre 1343. Mitgetheilt von Geh. Rath **von Lassberg** in Meersburg 49

15. Los Trabajos de Hercules. Zamora 1483. Beschrieben von Hofrath **Tieck** in Dresden 59

16. Ueber die Acta Lutherorum u. s. w. (Fortsetzung von Num. 13.) 61

17. Zur Geschichte der Holzschneidekunst. Von **T. O. Weigel** in Leipzig 65

18. Ueber die Acta Lutherorum u. s. w. (Beschluss von Num. 13.) 68

19. Neueste statistische Nachricht über die wichtigsten Bibliotheken Russlands im Ressort des Ministeriums des öffentlichen Unterrichtes. Vom **Herausgeber** 72

20. Lettre à M. le Ministre de l'instruction publique, sur l'état actuel des Bibliothèques publiques de Paris, par **H. Ternaux-Compans.** Paris 1837 75

21. Katalog [der Dombibliothek zu Constanz?] in einer Handschrift des Geh. Rath **von Lassberg** in Meersburg 81

22. Ueber die mögliche Selbständigkeit der Vorsteher von Universitäts-Bibliotheken unter gleicher Besoldung mit den Professoren. Von Bibliothekar **Jäck** in Bamberg 85

23. Ueber eine jetzt wichtige Handschrift vom 10. Jahrhundert in der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. Von **Ebendemselben** 87

24. Ueber **Joh. Reinhold Forster's** Wortverzeichnisse der Südsee-Sprachen. Von Dr. **Buschmann**, Custos bei der Kön. Bibliothek in Berlin 89

25. Lettre à M. le Ministre de l'instruction publique, u. s. w. (Beschluss von Num. 20.) 92

26. Bibliothekchronik. Vom **Herausgeber** 96

27. Würzburg's erste Drucke (1479—1500). Von Prof. Dr. **Reuss** in Würzburg 97

28. Nachricht von alten Handschriften der Stiftskirche zu Oehringen. Von Assessor **Oechsle** in Stuttgart 104

29. Bibliothekchronik. Vom **Herausgeber** 111

30. Zur Geschichte des ungedruckten Werkes: Colloquium heptaplomeres von J. Bodin. Von **E. G. Vogel** in Dresden ... 113

31. Nachricht von alten Handschriften der Stiftskirche zu Oehringen. (Beschluss von Num. 28.) 117

32. Die Handschriften der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen. Von Dr. **Keller** in Tübingen 124

Seite

33. Bibliothekchronik. Vom **Herausgeber** 128

34. Ueber ein seltenes Werk Calvin's. Von Stadtbibliothekar Prof. **von Orelli** in Zürich 129

35. Ueber Pfister's seltenstes Druckdenkmal. Von Bibliothekar **Jäck** in Bamberg 131

36. Zur Geschichte des ungedruckten Werkes: Colloquium heptaplomeres u. s. w. (Fortsetzung von Num. 30.) 132

37. Die Handschriften der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen. (Fortsetzung von Num. 32.) 139

38. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses. Vom **Herausgeber** 145

39. Zur Geschichte des ungedruckten Werkes: Colloquium heptaplomeres u. s. w. (Beschluss von Num. 30.) 152

40. Ueber den ersten Breslauer Druck. Von Prof. Dr. **Hoffmann** in Breslau 155

41. Bibliothek des Cölestinerklosters auf dem Oybin. Von Bibliothekar Dr. **Petzholdt** in Dresden 157

42. Aperçu über eine reichhaltige philosophisch-kabbalistische Handschrift der Kön. Bibliothek zu München. Von Dr. **Delitzsch** in Leipzig 161

43. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses u. s. w. (Fortsetzung von Num. 38.) 169

44. Anzeiger kleiner Schriften. Von Dr. **Eckstein** in Halle . . . 173

45. Nachricht von der Auffindung einer Anzahl alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg durch Herrn Hofrath u. Prof. Dr. **Riedel** in Berlin 177

46. Ueber die Havelberger Handschrift der Weltchronik des Eckehard von Urau. Von Hofrath Dr. **Riedel** in Berlin 185

47. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses u. s. w. (Fortsetzung von Num. 38.) 191

48. Aperçu über eine philosoph.-kabbalist. Handschrift zu München. (Beschluss von Num. 42.) 193

49. Die Handschriften der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen. (Fortsetzung von Num. 32.) 203

50. Bibliothekchronik. Vom **Herausgeber** 207

51. Plattdeutsche Ausgabe der Griseldis und der Geschichte von Sigismunda und Guiscardo (1502). Von Oberbibliothekar **Molbech** in Kopenhagen 209

Seite

52. Renatus Beck, Buchdrucker aus Strassburg, als Buchdrucker in Baden-Baden im Jahre 1511, und Johannes Hiso, Herausgeber der Apologia mulierum. Von Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. Moser in Stuttgart 212

53. Litterarische Creditverhältnisse. Von Advocat Ludewig in Dresden 213

54. Zur Litteratur der Naumburg-Zeitzer Stiftsbibliothek zu Zeitz. Von Bibliothekar Dr. Petzholdt in Dresden 215

55. Die Bibliothek des Grafen D. Boutourlin. Von T. O. Weigel in Leipzig 218

56. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses u. s. w. (Fortsetzung von Num. 38.) 221

57. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 223

58. Ueber die Ausstellung auf der deutschen Buchhändlerbörse zu Leipzig während der Feier des Buchdruckfestes 1840. Von Dr. Umbreit in Weimar 225

59. Bemerkungen zu Hänel's Catal. Libror. MSS. pag. 660—665. Von Bibliothekar Morel in Einsiedeln 236

60. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses u. s. w. (Fortsetzung von Num. 38.) 237

61. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 240

62. Litteratur der Todtentänze. Von Prof. Dr. Massmann in München 241

63. Anfrage. Vom Herausgeber 272

64. Litteratur der Todtentänze. (Fortsetzung von No. 62.) 273

65. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 287

66. Litteratur der Todtentänze. (Fortsetzung von Num. 62.) . . . 289

67. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses u. s. w. (Fortsetzung von Num. 38.) 304

68. Sechs noch unbekannte Producte der Presse Fust's und Schöffer's von 1461. Von Cabinetsbibliothekar Bechstein in Meiningen 305

69. Biographische Notiz über Joh. Bas. Bern. van Praet. Von Oberbibliothekar Freiherr von Reiffenberg in Brüssel . . . 310

70. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses u. s. w. (Fortsetzung von Num. 38.) 318

71. Neuaufgefundene Bruchstücke deutscher und lateinischer Dichtungen des Mittelalters. (I. Bruchstücke einer vor-Wolfram'-

Seite

schen poetischen Bearbeitung der Willehalmssage. II. Fragmente einer Handschrift Nitharts.) Von Prof. Dr. Reuss in Würzburg 321

72. Biographische Notiz über van Praet u. s. w. (Beschluss von Num. 69.) 326

73. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses u. s. w. (Beschluss von Num. 38.) 330

74. Die Druckerzeichen. Von Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. Moser in Stuttgart 334

75. Ueber die öffentlichen Bibliotheken zu Paris. Von Bibliothekar Jäck in Bamberg 335

76. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 336

77. Ueber eine minder beachtete Quelle zur Geschichte ausserdeutscher Klosterbibliotheken im 15. bis 18. Jahrhundert. Von E. G. Vogel in Dresden 337

78. Die Klosterbibliothek in Einsiedeln in der Schweiz. Von Bibliothekar Morel in Einsiedeln 348

79. Le blazon des Hérétiques, von Pierre Gringoire. Von Prof. Strobel in Strassburg 353

80. Complainte et Enseignements de Françoys Garin. Von Ebendemselben 355

81. Die Klosterbibliothek in Einsiedeln in der Schweiz. (Beschluss von Num. 78.) 359

82. Bücherverzeichniss mit beigesetzten Preisen aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts. Von Bibliothekar Morel in Einsiedeln 365

83. Nachtrag zu Num. 68. Von Bibliothekar Jäck in Bamberg . . 367

84. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 368

85. Luthers Lehrer in Erfurt, Dr. Justus (Jodocus) Trautvetter aus Eisenach, gewöhnlich Jodocus Isenacensis genannt, und seine Schriften. Von Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. Moser in Stuttgart 369

86. Zwei unbeschriebene Eulenspiegel. Von Ebendemselben . . 375

87. Bibliothek des Franciscaner-Klosters in Oschatz. Von Bibliothekar Dr. Petzholdt in Dresden 379

88. Bibliothekchronik und Miscellen. Vom Herausgeber 382

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

In Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben
von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 1. Leipzig, den 15. Januar **1840.**

Prospect.

(Ausgegeben im September 1839.)

Während alle wissenschaftliche Anstalten Organe besitzen, in welchen ihre Interessen besprochen werden können, haben die für die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen so wichtigen Institute, die Bibliotheken, allein noch keine Zeitschrift, in welcher die vielfachen Interessen derselben ausschliesslich zur Sprache gebracht werden können. Es entschloss sich daher der Unterzeichnete, in Hoffnung von seinen Herren Collegen, namentlich an deutschen Bibliotheken, und von andern mit der Bibliothekwissenschaft oder einzelnen Theilen derselben vertrauten Männern unterstützt zu werden, zur Begründung einer solchen Zeitschrift.

Eine Hauptaufgabe derselben soll es seyn, darauf aufmerksam zu machen, was sowohl die einzelnen öffentlichen (und nach Befinden auch Privat-) Bibliotheken an seltenen und noch nicht anderwärts beschriebenen Handschriften und Druckwerken besitzen. Diess zu erfahren und Notizen darüber in einer besonderen Zeitschrift niedergelegt zu wissen, muss nicht nur dem Bibliothekar von Fach und Freunden des Bibliothekwesens, sondern auch dem Quellenforscher in jeder Wissenschaft höchst willkommen sein. — Es besitzen oft kleine und der Zahl nach unbedeutende Bibliotheken bedeutende Schätze an handschriftlichen oder gedruckten Werken; aber sie sind nicht zahlreich genug, um in einem besonderen Werke dem Publikum bekannt gemacht werden zu können, oder es stehen (wie das so mancher Bibliothekar erfährt, welcher die seiner Obhut anvertrauten Schätze gern einem weiteren Kreise

bekannt machen möchte) der Veröffentlichung buchhändlerische und merkantilische Schwierigkeiten im Wege.

Unsere Zeitschrift soll aber auch Alles veröffentlichen, was zur Geschichte der einzelnen Bibliotheken gehört; so werden z. B. auszugsweise Berichte über die (jährlichen) Acquisitionen, über Personalveränderungen u. s. w. sehr willkommen sein. Alljährlich soll auch ein Verzeichniss der sämmtlichen deutschen Bibliothekbeamten gegeben werden.

Recensionen werden nur in so weit aufgenommen, als sie Schriften über Bibliothekwissenschaft und Werke über einzelne Bibliotheken betreffen; bei allen Beiträgen jedoch, gleichviel ob in ihnen Schriften recensirt oder Bibliothekschätze beschrieben werden, soll Anonymität und Pseudonymität aus begreiflichen Gründen vermieden werden.

Dem Hauptblatte dieser Zeitschrift, wovon vor der Hand und bis das Material nicht wächst, alle vierzehn Tage eine Nummer von einem Bogen in gross Octav ausgegeben werden soll, wird ein Intelligenzblatt beigegeben, welches zunächst für Gesuche und Anerbietungen von Bibliothekwerken, Anzeigen von Auctionen, so wie für die Bekanntmachung des Wichtigsten aus der neu erschienenen deutschen, englischen, französischen, italiänischen und holländischen Litteratur bestimmt ist.

Dr. *Robert Naumann*,
ord. Lehrer am Gymnasium zu St. Nicolai und Stadtbibliothekar zu Leipzig.

Diesen hier als Vorwort wiederholten Prospectus hat zwar die Redaction an eine sehr grosse Anzahl von Bibliothekaren und Litteraturfreunden zugleich mit der Einladung zur Theilnahme an der Zeitschrift, deren Erscheinen er ankündigen sollte, versendet; allein sie hält sich für überzeugt, dass ihr gewiss noch manche mit vorzüglichen Schätzen ausgestattete Bibliothek entgangen ist. An die Herren Vorsteher und Beamten solcher Büchersammlungen sei daher das ergebenste Gesuch gerichtet, die Unterlassung jener Einladung nur als eine unwissentliche zu betrachten, und daher auch unaufgefordert der Zeitschrift Ihre geneigte thätige Theilnahme durch Einsendung von geeigneten Aufsätzen zu widmen. — In Bezug auf das alljährlich zu gebende (oder auch nach Umständen nur zu berichtigende und zu vervollständigende) Verzeichniss der deutschen Bibliothekbeamten spricht die Redaction die Bitte aus, ihr unter der Adresse: *An die T. O. Weigelsche Buchhandlung (für die Redaction des Serapeum)* die genauen Angaben in Zeiten zukommen zu lassen. Ebenso werden die Herren Herausgeber und Verleger von Schriften, die nach dem Plane der Zeitschrift in derselben angezeigt oder recensirt werden können, ergebenst ersucht, ein Exemplar davon baldmöglichst nach dem Erscheinen an den Herausgeber gelangen zu lassen.

Universitäts-Bibliotheken und ihre Verwaltung.

Universitäts-Bibliotheken sind durch ihren Zweck und ihre Fonds unselbstständig; sie können und sollen von der Universität, worauf ihr Zweck geht und woraus ihre Fonds fliessen, nicht geschieden werden. Ihre Bestandtheile und ihre Vermehrung, ihre Verwaltung und ihre Benutzung sind also anders als bei selbstständigen Bibliotheken. Ihre Beamten sind durchaus nicht gleich denen aller anderen Bibliotheken, und es passen auf sie durchaus nicht dieselben Anforderungen, welche bei anderen Bibliotheken ganz gerecht erscheinen mögen; wer an sie dergleichen Forderungen macht, handelt ebenso ungerecht wie sie selbst handeln müssen, wenn sie auf dergleichen Forderungen eingehen und sie sogar zu erfüllen geloben.

Der Universitäts-Bibliotheks-Beamte ist jedesmal Docent, und als solcher darf er seinem Lehramte nicht entzogen werden, wie er sich denn demselben auch nicht entziehen lassen oder gar entfremden wird. Seine Hauptthätigkeit gehört seiner Wissenschaft, diese, nicht aber die Bibliothek, ist seine Hauptbeschäftigung, für sie wirkt er zunächst, ihr sucht er Zuhörer, durch sie Ruf und Gehalt zu erwerben, nur von ihr kann er genügenden Lebensunterhalt erwarten. Die Bibliothek soll und muss ihm das erleichtern, sie soll ihm Unterstützung gewähren auf seiner beschwerlichen akademischen Laufbahn, sie soll ihn nicht mit sich selbst entzweien, seine ganze geistige Thätigkeit neutralisiren und ihm seine edelsten Güter: Zeit und Kräfte, ohne Noth rauben.

Diese Ansicht war von jeher die Ansicht der hohen Behörden, und sie muss es auch wohl noch jetzt sein, denn sonst hätte man längst die Universitäts-Bibliotheken von den Universitäten getrennt, sie zu selbstständigen Anstalten erhoben, und sie von allen Beschränkungen, die auf ihnen lasten, frei gemacht.

Damit stimmt denn auch vollkommen überein, dass eben nur Docenten oder gering besoldete Professoren zu Bibliotheks-Beamten genommen werden, dass diese als solche eine kärgliche Besoldung von 200, 260, 300, 340 Thalern bekommen, und das ganze Amt als ein Nebenamt betrachten

sollen, wie sie es denn auch selbst wirklich nur als solches betrachten.

Damit stimmt aber durchaus nicht überein, dass sie sich zu einer Menge fixirter täglicher Amtsstunden, die sich manchen Tag auf 5, 6, 7 belaufen, und zu einer Masse der zerstreuendsten; langweiligsten mechanischen Arbeiten verpflichten und an einen Geschäftsrigorismus gewöhnen müssen, der viel ärger ist als der ärgste Corporalstock des vorigen Jahrhunderts, wogegen der heutige polizeiliche und Post-Geschäftszwang als wahre Wohlthaten erscheinen — zumal wenn nun noch ein herrsch-, änderungs- und neuerungssüchtiger, launischer Oberbibliothekar oder Direktor auf nichts weiter ausgeht als die Arbeiten zu häufen, und durch endloses Umarbeiten, Katalogisiren, Nummernabändern die beiden unentbehrlichsten Erfordernisse und unschätzbarsten Güter eines Bibliotheks-Beamten: die Lust und das Gedächtniss, allmählig zu Tode quält.

Freilich soll die Universitäts-Bibliothek kein Zufluchtsort für unglückliche und verunglückte Docenten sein; kein Findelhaus für unbekannte Talente, von denen niemand weiss, was sie wollen und die es auch selbst nicht wissen; kein Spital für Professoren, die man gern versorgen will, wenn man nichts mehr mit ihnen anzufangen weiss; deren Verdienst lediglich darin besteht, dass sie selbst alt geworden sind als Professoren.

Aber die Universitäts-Bibliothek soll für den jungen rüstigen akademischen Gelehrten, der aus freier Wahl oder aus Noth eine Anstellung dabei übernommen hat, auch kein litterarisches Zwangs- und Zuchthaus sein.

Leider aber ist sie für ihn sehr häufig beides, und doch gewiss oft ohne Wissen, immer aber ganz gegen den Willen und die Absicht der hohen Behörden.

Wie aber ist es möglich, dass eine Bibliothek für den einzelnen dabei Angestellten so etwas werden kann und nothwendig werden muss? wie ist es möglich, dass eine rein wissenschaftliche Anstalt, die, wie sie selbst das freieste Bildungsmittel ist, ebenso auch die grösste geistige Freiheit für ihre Verwaltung fordert — wie ist es möglich, dass solch eine Anstalt zu einem litterarischen Zwangs- und Zuchthause wird?

Allerdings — und dies kommt lediglich von dem durchaus kläglichen Zustande der Bibliotheks-Gesetzgebung für Universitäts-Bibliotheken.

Die bis jetzt gültigen Gesetze stammen meist aus einer Zeit, worin das Wissen sich in einer solchen Tiefe und Breite über die Welt noch nicht ausgedehnt hatte, worin die litterarischen Bedürfnisse jeder Art leichter befriedigt werden konnten, die Bücher nicht auf solche Weise angehäuft und

zu den verschiedenartigsten Zwecken benutzbar gemacht werden durften. Die Büchervorräthe für die einzelnen vier Facultäten waren sehr klein und konnten leicht in Ordnung gebracht und darin erhalten werden, die jährlichen geringen Vermehrungen liessen sich bequem einordnen, die ganze Bibliothek war leicht zu verwalten. Ein Bibliothekar mit einem Gehülfen genügte, und dieser Gehülfe durfte nicht einmal ein Gelehrter sein; wenn er nur treu und ehrlich und etwas umsichtig war, die Repositorien dann und wann abstäubte, dann und wann ein Buch zu holen und gehörig wieder einzustellen verstand, etwas abschrieb, hie und da hülfreiche Hand leistete, so war dem Bibliothekar und der Bibliothek geholfen.

Heutiges Tages ist das alles anders. Mit der Masse des Wissens und dem gewaltigen Drange zu lehren und zu lernen, hat sich die Masse der wissenschaftlichen Hülfsmittel in's Endlose vermehrt, und die grössten, am reichsten dotirten Bibliotheken sind nicht mehr im Stande allen litterarischen Bedürfnissen auf gleich befriedigende Weise zu begegnen. Die Gelehrten vermögen nicht mehr wie sonst sich die nothwendigsten Bücher für ihr Fach anzuschaffen, weil nicht in dem Masse, wie die Bücher sich vermehrt haben, auch ihre Besoldung zugenommen hat. Sie sind mehr als sonst an öffentliche Bibliotheken angewiesen, und das Ausleihen der Bibliotheksbücher, was sonst für Seltenheit und Ausnahme galt, ist dadurch zur Nothwendigkeit und Regel geworden. Und dem ähnlich verhält es sich mit allen anderen Ständen: Alles nimmt seine Zuflucht zu den öffentlichen Bibliotheken, Alles leiht.

Unter solchen gewaltigen Verwandlungen konnte Ein Bibliothekar nicht mehr alles versehen wie vorher mit Einem Gehülfen, er bedurfte deren mehrere, und diese sollten nun Gelehrte sein, sollten alle möglichen bibliothekarischen Eigenschaften und Tugenden besitzen; man gab ihnen vornehme Namen, nannte sie Custoden, Secretäre, Scriptoren, Assistenten, betrachtete sie aber ganz wie jenen früheren Gehülfen, behandelte sie ganz wie diesen, belastete sie mit einer Menge fixirter täglicher Amtsstunden, verpflichtete sie zu Bogenschreiberarbeiten und gemeinen Handlangerdiensten und besoldete sie noch schlechter als Hausknechte und Nachtwächter.

Und diese traditionelle Einrichtung gestaltete sich allmählig zu einer Bibliotheksverwaltung und wurde zum Gesetz erhoben.

Aber ein solches Gesetz ist heutiges Tages veraltet: es ist verletzend und hemmend für die Mitbeamten, ungenügend für den verwickelten und viel verzweigten Geschäftsorganismus und unerspriesslich in jeder Hinsicht für die Bibliothek selbst.

Nach solchem Gesetze steht der Oberbibliothekar oder Bibliothekar als Selbstherrscher da, sein Wille ist Gesetz, aber sein Gesetz kann eben so gut Laune und Willkür sein als vernünftige, zweckmässige und gerechte Leitung und Verwaltung. Seine Mitbeamten sind Untergebene, die blindlings seinem Willen gehorchen müssen, denn die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf sie sind ganz allgemein gehalten: nirgend ist ihr Verhältniss zu ihm und zu einander erörtert, nirgend eine genaue Abgrenzung ihrer Dienstpflicht, nirgend eine billige Vertheilung der Geschäfte versucht worden. Sie sind gegen die Anmassungen und die Willkür dieses Selbstherrschers durch nichts geschützt; nirgend kann sich das bibliothekarische Wissen und Geschick ihrer Seits geltend machen: der bescheidenste Widerspruch gegen die unvernünftigsten Massregeln des Oberbibliothekars und seine unnützesten Anordnungen und Ausführungen wird für undisciplinarischen Widerspruch erklärt und als Widerspenstigkeit amtlich angezeigt und verfolgt. Ein solches Unterwürfigkeits-System mag beim Militär, bei der Polizei, bei dem Matrosen- und Manthwesen, bei der Post, und anderen Zweigen der Verwaltung nothwendig sein und ist gewiss oft von glänzendem Erfolge begleitet; es lässt sich aber bei wissenschaftlichen Anstalten, bei denen die Wissenschaft den eigentlichen Beamten macht, durchaus nicht behaupten, oder man muss auf wahre Gelehrte, bei denen die Freiheit des Geistes die Bedingung ihres Namens und ihres eigentlichen Lebens ist, verzichten.

Dies Unterwürfigkeits-System kann sogar lächerlich werden, denn es kann sich ereignen, dass unter dem Untergebenen des Oberbibliothekars dieser wieder selbst steht, wenn nämlich der Custos als Professor ordinarius zum Rector der Universität, zur Magnificenz, wie es sich denn wirklich zugetragen hat! erwählt wird.

Kein Wunder, wenn der Unterbeamte im Gefühle eigener Tüchtigkeit und des besten Willens, für die Zwecke der Bibliothek zu wirken, sich in solchem knechtischen Verhältnisse verletzt fühlt; wenn er sich durch Laune und Willkür gehemmt sieht, wo er eine bessere Ueberzeugung durchaus nicht geltend machen kann; kein Wunder ferner, wenn er in der willkürlichen Vertheilung der Geschäfte von Seiten des Oberbibliothekars sich für beeinträchtigt hält und es auch wirklich ist; wenn er unzufrieden und mürrisch alle Lust verliert, in Unfrieden mit sich und seinen Collegen geräth, dann in offenbare Feindseligkeiten gegen den Urheber seines gestörten Lebens tritt, und endlich seine ganze Stellung als ein Unglück betrachtet, worin er seine Zeit und seine jugendlichen Kräfte verwendet, und die Heiterkeit und den Frieden seiner Seele verloren hat.

Dass es so sein kann, lehrt die tägliche Erfahrung; dass es oft so war, bestätigt die Geschichte der meisten Bibliotheken, die in Bezug auf Verwaltung nichts weiter ist als eine lange Reihe von Umtrieben aller Art, ärgerlichen Händeln und Scandalen.

Niemals hat die Bibliothek selbst etwas Gutes davon gehabt, ja sie hat vielmehr immer darunter gelitten, sie ist ihrem Zwecke entfremdet und zu einem wahrhaften litterarischen Zwangs- und Zuchthause herabgewürdigt worden, und dies — kommt lediglich von dem kläglichen Zustande der Bibliotheks-Gesetzgebung für Universitäts-Bibliotheken.

Wie aber ist diesem litterarischen Krebsschaden abzuhelfen? — Nur durch eine Bibliotheks-Ordnung, worin der Zweck einer Universitäts-Bibliothek heutiges Tages als leitendes Prinzip gilt, worin jedes amtliche Verhältniss nach allen Seiten hin scharf begrenzt, und würdig, wie es der Wissenschaft und gelehrten Männern geziemt, gehalten, alles Nothwendige an bestimmte Zeit und Personen geknüpft, jedes Geschäft, das grösste wie das kleinste, ja kleinlichste zweckmässig vertheilt, aller Willkür, allen Nachlässigkeiten, allen Geschäftscollisionen gehörig vorgebaut wird, wodurch jedem Beamten Zeit und Lust zu seinen eigenen wissenschaftlichen Bestrebungen gesichert ist, dass er sogar seine Berufswissenschaft mit der Bibliothek in eine für ihn und für diese erfreuliche und erspriessliche Berührung zu bringen vermag, eine Bibliotheks-Ordnung, wonach jeder froh und friedlich mit dem andern und neben dem andern leben kann, alle aber vereint nur für Eins leben, für die Bibliothek.

Eine Bibliotheks-Ordnung kann dies Alles leisten, es muss aber vorher eine Bedingung erfüllt sein, ohne deren Erfüllung sie eben so wenig in's Leben zu treten vermag, wie die beste Constitution unter einem schlechten Volke. Diese Bedingung verlangt, dass alle Bibliotheks-Beamten ihrem Amte vorzustehen im Stande sind, Lust und Liebe dazu mitbringen und zu bewahren wissen, sich nicht zerstreuen, verwirren und verlocken lassen, pünktlich jedes Geschäft verrichten, überall auf Ordnung halten, in jedem Fache zur Genüge zu Hause sind, in der Bibliothek selbst gehörig Bescheid wissen, sehr deutlich (ein unerlässliches Erforderniss!) schreiben, und in allen Dingen bibliothekarisches Geschick an den Tag legen.

Sprach doch schon *Ebert* vor zwanzig Jahren dasselbe als einen Wunsch im Allgemeinen aus (Die Bildung des Bibliothekars I. Bdch. S. 58):

„Und nun möge es zuletzt noch verstattet sein, den Behörden, welchen die oberste Leitung öffentlicher Bibliotheken obliegt, einige bescheidene Wünsche und Bitten vorzutragen. Keinem sich und seinen Beruf achtenden Bibliothekar kann es

gleichgültig sein, wenn er sieht, wie viel bisher bei der Besetzung der Bibliothekariate dem blossen Zufalle überlassen wurde. Der Besetzung der gemeinsten und unbedeutendsten Aemter des gewöhnlichen Lebens geht eine Prüfung oder doch die Forderung einer beglaubigten Nachweisung früherer Vorbereitung voraus; nur das Amt eines Bibliothekars ist bisher ohne alle Prüfung vergeben — ja wohl oft gerade als eine bequeme Sinecurastelle fügsamer Gesellschafter oder als eine milde Versorgung verunglückter Erziehungskünstler ertheilt worden. Eben dies ist die vorzüglichste Ursache, warum unsre deutschen Bibliotheken bisher weit weniger geleistet haben, als sie billig und nothwendig hätten leisten sollen. Möge also künftig eine sorgfältige Prüfung der Subjecte diesem Mangel abhelfen und zugleich das Amt eines Bibliothekars ehren!"

Die grosse Wichtigkeit des Gegenstandes hat mich in ein Feld der Bibliotheks-Wissenschaft geführt, welches bis jetzt beinahe ganz vernachlässigt worden ist, und nur schüchtern würde ich mit dieser kleinen, aber schwierigen Arbeit hervortreten, wenn ich nicht überzeugt wäre, dass darin nichts vorkommt, was nicht auch schon von anderen gedacht, von anderen mitempfunden ist.

Breslau, 1. Oct. 1839.

Prof. Dr. *Hoffmann von Fallersleben.*

Bibliographie des ouvrages publiés sous le nom d'*ana*; accompagnée de notes critiques, historiques et littéraires; par *P. Namur*, docteur en philosophie et lettres et conservateur adjoint de la bibliothèque royale de Bruxelles. 8. Bruxelles, 1839. XVI u. 64 S. 1 Thlr.

Seit dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts fing man an vermischte Sammlungen von Anecdoten, kleinen historischen Zügen, pikanten Urtheilen über Bücher und Menschen, Einfällen aller Art mit dem von dem Namen des Urhebers gebildeten adjectivischen Neutrum zu bezeichnen; was in frühere Zeit gesetzt wird und was namentlich Hr. *N.* schon seit dem Anfange des 16. Jahrhunderts hierher Gehöriges entdeckt zu haben glaubt, wird eine genauere Prüfung als falsch und unbegründet erweisen. In Frankreich entstand diese Mode und ging von hier zu den Engländern und Deutschen, in einzelnen Erscheinungen auch zu den Holländern und Dänen über, während die Litteraturen der südeuropäischen Völker dieselben

entbehren. Je mehr die Zahl solcher Schriften seit dem Ende des vorigen und besonders in den ersten Decennien des laufenden Jahrhunderts zunahm, um so mehr mussten Litterarhistoriker und Bibliographen dieselben beachten. Die Franzosen *Villiers* (entretiens sur les contes de fées IV.), *Tilladet* (in den dissertations sur diverses matières T. II. p. 162) und *Michault* (in dem Vorberichte zu den Melanges histor. et philolog.), die Deutschen *J. Chr. Wolf* (in dem Vorbericht der Casauboniana 1710), *Lilienthal* (in den selecta hist. et litter. p. 141—177), *Heumann* und die von *N.* ganz übersehenen *Schelhorn* (Anleitung f. Bibliothekare S. 90 fgg.) und *Ebert* (in der allgem. Encyclop. Bd. III. S. 440 fg.) haben darüber gehandelt. Verzeichnisse der Ana's lieferten *d'Artigny* (in den nouveaux mémoires d'histoire etc. T. I. p. 287. T. III. p. XIII. und, was ebenfalls Hrn. *N.* entgangen ist, T. VII. p. 1 sq.), *Jugler* (biblioth. hist. litter. T. II. p. 1480. Suppl. p. 260), *Peignot* (repertoire des bibliograph. spec. p. 211—262), der Catalog der Bünauischen Bibliothek (T. I. p. 1735) und neuerdings wurden in Deutschland gedruckt 1) ein Verzeichniss der in der Bibliothek des Staatsministers Nostitz und Jänkendorf befindlichen Ana auf 8 S. in kleinem Format, welches 131 Nummern zählt, in Bezug auf bibliographische Angaben ziemlich ungenau und wohl nie in den Buchhandel gekommen ist; 2) Le livret des *ana*, essai de catalogue manuel par *E(rnst) H(ermann) L(udewig)*, Dresde MDCCCXXXVII, 40 S. kl. 8. und dazu im Jahre 1839 ein supplément (auf 8 S.), wovon natürlich Hr. *N.* noch keine Kenntniss haben konnte. Diese kleine Schrift zeichnet sich durch grosse Sorgfalt und Genauigkeit aus und da dem Verf. der Zutritt zu der Nostitzischen Sammlung und die Benutzung des von *Ebert* handschriftlich hinterlassenen Verzeichnisses zustand, so würde das Büchelchen den Bedürfnissen der Bibliographen genügt haben, wenn nicht eine kaum zu lobende Caprice des Verf. nur 50 Exemplare (von dem Supplement gar nur 37) hätte abziehen lassen und diese verschenkt hätte, wodurch denn allen ferner stehenden die Benutzung verschlossen blieb. Darum finden wir eine neue bibliographische Arbeit über diese Schriftenklasse nicht überflüssig und billigen Hrn. *N.*'s Unternehmen vollkommen, bedauern aber müssen wir, dass es nicht in bessere Hände gerathen ist. Da der Verf. in der Vorrede p. X. ruhmredig versichert: *notre travail contenant une infinité de titres de plus que la bibliographie la plus complète qui ait été publiée jusqu'à ce jour sur les ana, nous ne craignons pas d'avouer qu'il sera le plus complet, général et consciencieux*, da ferner auch andere bibliographische Arbeiten desselben Verfassers (über die zu reden sich später einmal Gelegenheit finden wird) bei längerer Benutzung sich dem Ref. als unvollständig und unzuverlässig erwiesen, glaubte ich

um so genauer vorliegendes Buch prüfen zu müssen, als es schon einige Lobredner in Deutschland gefunden hat.

Was die Anordnung betrifft, so folgt auf eine kurze Notiz über die Quellen das Verzeichniss der Ana selbst in alphabetischer Ordnung in zwei Theilen, zuerst Druckschriften (p. 1—55), dann handschriftliche Sammlungen (p. 57—60); ein Register der Autoren macht den Beschluss. Dagegen liesse sich nichts sagen, wir würden aber gern noch einen Abschnitt gefunden haben, welcher die Schriften nach den verschiedenen Richtungen, welche sie einschlagen, classificirte und dadurch dem Gelehrten einen Fingerzeig gäbe, was für ihn von Interesse ist, was nicht. Wer will die Arlequiniana zusammenstellen mit den Scaligeriana, wer die Sammlungen, welche biographische Züge und Anecdoten von Gelehrten aus ungedruckten und mündlichen Nachrichten mittheilen, mit den erbärmlichsten, possen- oder gar zotenhaften Vademecums? Zu einer solchen Arbeit kann nur der sich berufen fühlen, welcher in der Nähe reicher Sammlungen lebt und es über sich gewinnen kann, Gutes und Schlechtes wenigstens durchzublättern; aber verdienstlich wäre sie gewiss und grossen Dankes werth. In dem Verzeichnisse Hrn. *N.'s* müssen wir zuerst die Gedankenlosigkeit rügen, mit welcher der Verf. alles aufgenommen hat, was in dem Klange des Titels einige Aehnlichkeit mit den *Ana's* hat. Zwar macht er bei *Adriana*, *Christiana*, *Georgeana*, *Indiana*, *Levana* (von J. Paul), *Ouliana* die Bemerkung: *ouvrage qui, quoiqu'il porte le titre d'ana, ne peut pas être regardé comme ana veritable*, aber das hat er von dem Dresdner Bibliophilen entlehnt, welcher mit kluger Einsicht alle diese Schriften in einen besondern Anhang verwies. Was aber sollen hier die Sanskritischen *Ramaseana* und *Ramayana*, welche S. 44 verzeichnet sind, was S. 55 des Paulinus a S. Bartholomaeo sanskritische Grammatik *Vyacarana*, was S. 17 die memoria Cossoniana, S. 18 die Davidiana, S. 20 *Casp. Ens*, epidoridum libri II? Das ist mit den Fingern gearbeitet, wozu man allenfalls einen Buchhandlungs-Gehülfen nehmen könnte, keinen Bibliothekar zu verwenden brauchte. Auch die Genauigkeit in den bibliographischen Angaben, auf die sich der Verf. viel zu gute thut, ist wenig zu loben. Folgen wir hierbei der Ordnung des Buches selbst. S. 5 die Anonymiana by Pegge erschienen zuerst London 1809, und zum zweitenmale 1819 (nicht, wie hier steht, 1800 u. 1809), bei den Antihaseana konnte die 1838 erschienene zweite Ausgabe erwähnt werden; S. 7 von den Baconiana giebt es eine Ausgabe London 1674 in 4.; S. 8 das Fragezeichen bei Balusiana (so schreibt d. Verf.) wird sich leicht lösen lassen, es sind St. Baluzii miscellanea, Paris 1678—1715. VII. in 8., wiederholt von *Mansi*, Lucae 1761; die Bebeliana sind H. Bebel, opuscula nova, worüber *Ebert*

Nr. 1816 zu vergleichen, die in der zuerst angeführten Ausgabe (Phoroae 1509) den Titel opera Bebeliana haben, wie dies sich aus *Panzer's* genauer Angabe VIII. p. 35. 100 u. 231 ergiebt; S. 9 bezweifele ich die Biographiana und den ganzen Titel; *W. Seward* gab heraus Anecdotes of some distinguished persons, London 1795—97. 5 Bde. in 8. und abermals 1798 in 4 Bden.; auch der Art. Blackguardiana ist ungenau, es musste heissen Bl. or dictionary of Rogues, Bowds etc.; S. 11 der Verf. oder vielmehr der Uebersetzer der Buckeliana heisst *Fr. Mentzer* in Halle; S. 12 war hinzuzufügen, dass die Caricaturana auch in den beiden letzten Jahren fortgesetzt sind und bereits Nr. 109 davon erschienen ist; S. 14 die Chamfortiana erschienen 1801, nicht 1800; S. 15 die bezweifelten Clausnarriana existiren unter solchem Titel nicht; es sind die Historien des bekannten Sächsischen Hofnarren *Klauss Narr* zu verstehen, über deren verschiedene Ausgaben *Flögel*, Geschichte der Hofnarren S. 284 fgg. zu vergleichen ist; die Cliffordiana gehören nicht hierher, da der Titel des Buches, welches übrigens 1817 erschien, Collectanea Cliffordiana ist; S. 16. unter den Commiriana sind wohl J. Commirius, opuscula posthuma (ed. J. Bpt. du Halde), Paris 1704 in 8. zu verstehen; S. 18 der Name des Herausgebers der Delilliana, *Serieys*, steht nicht auf dem Titel, sondern blos publié par un homme de lettre; S. 20 der Herausgeber der Ephraemiana heisst *J. F.* (nicht L.) *Froriep*; die Eulenspiegeliana existiren nicht, es ist der bekannte Volksroman zu verstehen, über dessen Litteratur *Flögel*, Gesch. der Hofnarren S. 458 und *Ebert* im bibl. Lexic. v. 7036—7043 gehandelt haben; S. 25 konnte erwähnt werden, dass *Dedekind's* Grobianus auch in den Deliciae poet. germ. II. 1082 steht; S. 26 vor den Huetiana fehlt die Ausg. Amsterdam 1703; S. 28 die Art. Kircheriana und Kuhlmanniana, obschon ebenso bei *Ludewig*, sind corrupt, doch ist es Ref. noch nicht gelungen, das Richtige zu finden; S. 29 *Launoy's* Werke erschienen als opera omnia Coloniae Allobrog. in 5 Theilen, die jedoch 10 Bände machen, die angeführte Stelle der Longueruana steht I, 93; die Leibnitiana gehören nicht hierher; S. 31 die Maimoniana erschienen 1814, eine zweite Ausg. von 1830 giebt es nicht; die Mamachiana sind zweifelhaft; S. 32 die Marggraviana gehören nicht hierher, die ganze Angabe stützt sich auf folgendes Buch: Collectanea chymica Leydensia, id est Maetsiana, Margraviana, Lemortiana, ed. Ch. Love-Morley, L. B. 1684. 8., woraus sich die Unrichtigkeit des Jahres und des Formats bei *N.* ergiebt; von den Maupeouana habe ich 5 Bde angeführt gefunden, hier stehen zwei; S. 33 müssen die Schriften von *Manlius* und *Richter* aus der Zahl der Melanchthoniana gestrichen werden, auffallend genug fehlt aber *G. Th. Strobel's* Schrift, die diesen

Titel führt und zu Nürnberg u. Altorf 1771 in 8. erschienen ist; S. 35 der Art. Morisoniana (nicht Morisaniana) ist dahin zu berichtigen, dass dieselben nach der 3. Aufl. aus dem Engl. von *C. E. E. Tollhausen* übersetzt zu Frankf. am Main 1834 und Zusätze dazu 1838 erschienen; im Auszuge von Prof. *G. F. G. Kaiser*, München u. Regensburg 1838 in 8. — S. 36 muss der Titel Napoleana heissen und nicht, wie *N.* verbessert, Napoleoniana. — S. 37. Der Herausg. der Nicotiana ist *F. W. A. Bratring*. — S. 46. Sollen die Saloniana vielleicht Salonii, episcopi Viennensis ad Veranium fratrem dialogi duo sein? — Die Scaligerana heissen auf dem Titel der mir vorliegenden Leydner Ausg. von 1668 Scaligeriana. — S. 51. Was soll ein Art. Socratiana, *c'est à dire, Choses memorables de Socrate?* Sollen das Xenophons Memorabilien sein? — S. 52 war über die Taubmanniana *Flögel*, Gesch. der Hofnarren S. 292 nachzusehen. — S. 53. Der Art. Torsaeana (so steht da) muss also abgeändert werden: Torfaeana s. Thormodi Torfaei notae posteriores in seriem regum Daniae, praef. P. F. Suhm, 1777. — S. 54. Der letzte Art. Voltairiana ist zu vervollständigen: being a selection of the most interesting and striking passages in his works. Bei diesen Bemerkungen ist auf Jahreszahlen und Formatangaben wenig Rücksicht genommen, da Rec. sich nicht im Stande sieht, die abweichenden Angaben *Ludewig's* und *Namur's* zu controliren. Was nun die gepriesene Vollständigkeit anlangt, so hat *N.* allerdings einige dreissig Artikel mehr als seine Vorgänger, aber der eigentlichen Bereicherungen sind weniger. Denn wie kann hierher die Aprosiana bibliotheca gerechnet werden, oder la Bassevilliana da Monti? oder wie Titel aufnehmen, von denen man nichts kennt, als ein Wort, wenn auch immer ein Fragezeichen hinzugefügt ist? Trotz dem ist dem Verf. Einiges entgangen, zunächst die von *A. Lion* in Göttingen herausgegebenen Maecenatiana (Göttingen 1824 in 8.), desselben Tironiana in *Seebode's* Archiv f. Philologie Bd. I. S. 246, und die Catoniana (Göttingen 1826 in 8.); Niebuhriana enthielt der Freihafen 1838. II. p. 173. III. p. 215; „Druckeriana, Schnurrpfeiffereien aus dem Gebiete der Wahrheit und der Phantasie, gesammelt in den Druckerschen Soireen und herausgeg. von Eulalia Rindfleisch. 1. Liefer. 25. Aufl. (die ersten 24 sind nur in der Handschrift vorhanden) Berl. 1838 in 8."; Péteriana zu Paris 1837 u. 1838, ja wenn die Pompeana Maphaei Vegii erwähnt werden durften, so hatte *Will. Gell's* gleichnamiges Werk dieselben und noch weit grössere Ansprüche; und wer dieser Litteratur namentlich in Frankreich aufmerksam gefolgt ist, würde noch anderes nachweisen können, was sich in eine deutsche Provinzialstadt nicht leicht verläuft.

Die den Titeln hinzugefügten Notizen über die Bücher und deren Verfasser sind in der Regel nicht selbstständig,

vielmehr aus *Ludewig* oder aus *Quérard* und *Barbier* entlehnt. Rec. kann daher nur wenig Nachträge liefern. S. 15 *Chevreau* starb den 15. April (nicht Februar) 1701. S. 19 Der Verf. der Ecksteiniana ist der Pseudonymus Dr. Eckstein d. h. *Levin Christian Sander* (geb. 1759 u. gest. 1819 als Lehrer beim Grafen Reventlau in Kopenhagen), der auch eine paraphrasirende Uebersetzung des Gargantua und Pantagruel und mehrere andere Schriften geliefert hat; s. *Wachler* III, 428. *Flögel*, Gesch. des Burlesken S. 207. 252; S. 34 *Menage* ist den 20. Aug. 1613 geb. und 1692, nicht 1693 gestorben; auch war hier *Ebert* Nr. 13768 zu vergleichen; S. 47 über die Scaligerana handelt *Leubscher*, diss. de Scaligeranis, Viteberg. 1695 in 4.

Sehr schlimm sieht es um die Correctheit des auf starkem Velin sehr sauber gedruckten Buches aus; S. 8 steht Badauniana statt Badaudiana, S. 12 Caribbeana statt Carribbeana, S. 12 Burmaniana statt Burmanniana, S. 13 Casanova de Steingalt statt Seignalt, S. 33 ist Melanchthon gestorben à Wirtemberg, S. 36 van der Plaats statt Plaats, S. 47 ein Buch Ultrajecta erschienen u. a. m., der Verwechselungen von e und e, c und s gar nicht zu gedenken.

Sonach dürfte vorliegendes Buch keineswegs als eine Bereicherung der bibliographischen Litteratur betrachtet werden. Möchte sich Hr. *Ludewig* entschliessen, diesen Theil von Neuem zu bearbeiten und seine Schrift auch dem grössern Publikum zugänglich machen!

Dr. *F. A. Eckstein* in Halle.

Katalog der Pölitzischen Bibliothek.

Leipzig 1839. XXVIII und 800 SS. 8.

[Voran: Einige Nachrichten über das Vermächtniss der Pölitzischen Bibliothek an die Leipziger Stadtbibliothek.]

Unter die neuesten und bedeutendsten Acquisitionen der Leipziger Stadtbibliothek*) gehört die Bibliothek des ehemaligen ord. Professors der Staatswissenschaften an der Universität Leipzig, *Karl Heinrich Ludwig Pölitz*. Derselbe hatte in seinem am 13. Januar 1837 bei dem Leipziger Stadtgerichte niedergelegten und am 27. Februar 1838 publicirten Testa-

*) Von einer anderen, quantitativ zwar geringeren, qualitativ aber fast gleich werthvollen Acquisition, der Bibliothek des am 13. Febr. 1839 verstorbenen Oberhofgerichtsrathes und Proconsuls Dr. *Heinrich Blümner* zu Leipzig, wird späterhin in diesen Blättern Bericht erstattet werden.

mente verordnet, dass seine Bibliothek mit der hiesigen Stadtbibliothek verbunden, aber selbstständig in derselben unter dem Namen der *Pölitzischen* aufgestellt, der Oberaufsicht nach dem jedesmaligen Vorstande und Bibliothekar untergeordnet, jedoch von einem besonderen Bibliothekar besorgt werden sollte. Letzterer soll von den Leipziger lebenslänglichen Stadträthen nach absoluter Stimmenmehrheit aus dem Kreise der ausserordentlichen Professoren oder Privatdocenten der philosophischen Facultät der Universität Leipzig, die sich darum bewerben, gewählt werden; doch mit der besondern Rücksicht, dass der zu ernennende Bibliothekar in seinen Vorlesungen oder Schriften zunächst mit Staatswissenschaften oder Geschichte sich beschäftige. Nur in Ermangelung eines solchen soll ein juridischer Docent gewählt werden; blosse Theologen und Philologen aber sollen von der Wahl ausgeschlossen sein.

Nach Michaelis des Jahres 1838 wurde die Pölitzische Bibliothek in die hinteren Räume des grossen Saales der zu diesem Behufe ganz umgestellten und mit neuen Schränken versehenen Stadtbibliothek gebracht und daselbst von der Hauptbibliothek getrennt aufgestellt und geordnet. Dieses Geschäft konnte wegen seiner bedeutenden Umfänglichkeit allerdings nicht eher als bis vor kurzer Zeit vollendet werden, obgleich der Bibliothekar, Dr. *Karl Theodor Wagner*, schon im Frühjahr und Sommer 1838 dasselbe mit aller Anstrengung betrieben hatte, weshalb denn auch schon im October ebendesselben Jahres Bücher ausgeliehen werden konnten. — In seinem Testamente hatte *Pölitz* übrigens die speciellsten Vorschriften gegeben, nach welchen der über seine Bibliothek von ihm selbst angefertigte (nur freilich nicht bis auf die neueste Zeit genau fortgeführte) Real- und alphabetische Katalog bei Bearbeitung eines zu druckenden Realkataloges benutzt werden, und wie die Aufstellung seiner Bibliothek erfolgen sollte. Der Katalog sollte in 350 Exemplaren gedruckt und sämmtliche Exemplare zur Pölitzischen Bibliothek gebracht, von hier aus aber, wie andere Bücher gegen Schein zum häuslichen Gebrauche verborgt werden. Im Buchhandel ist demnach derselbe nicht zu haben. Sein Verfasser ist der schon erwähnte Dr. *Wagner*, Lehrer an der Leipziger Realschule, von welchem *Pölitz* selbst in dem an den Executor testamenti gerichteten Codicille bestimmt hatte, dass er theils zur Verfertigung des Kataloges, theils zur Annahme der Bibliothekarstelle, unter den im Testamente angegebenen Bestimmungen, den nächsten Anspruch haben sollte.

Diesem auf gutes Papier gut gedruckten Kataloge, welcher 13360 Nummern enthält, geht nun S. III—VIII ein Vorbericht des Testamentsvollstreckers, des Leipziger Stadtrathes Dr. *Moritz Seeburg*, voraus, der sich durch die grosse Liberalität,

mit der er in Pölitz's Sinne dessen Auftrag ausführte, um die Leipziger Stadtbibliothek sehr verdient gemacht hat. Er hat in diesem seinen Vorberichte ebensowohl über die Verfügungen von Pölitz, welche die Bibliothek betreffen, als über die andern milden Stiftungen, welche vorzüglich für die Leipziger Universität von Interesse sind, gesprochen. — S. IX—XVI folgen: Nachrichten von Pölitz über sein Leben. [Nach des Herausgebers Anmerkung sind diese von *Pölitz* selbst in der Absicht aufgezeichnet, dass sie einst dem Kataloge seiner Bibliothek vorgedruckt werden möchten. Nur der Schluss ist kurz vor seinem Tode geschrieben; die Mittheilungen selbst rühren, wie die Handschrift ausweist, aus einer frühern Zeit her.] Zum Schlusse hat der Verfasser derselben diejenigen von seinen vielen schriftstellerischen Arbeiten namentlich aufgeführt, welche er selbst für die vorzüglichern hielt. — S. XVII—XX befindet sich das Vorwort des Herausgebers. Wie in demselben S. XVIII bemerkt wird, ist der von Pölitz angefertigte Katalog nur bis Seite 160 des Druckes zu Grunde gelegt worden, und es hat sich Hr. Dr. *W.* von da an mehrfache sehr zu billigende Abweichungen von der *Pölitz*ischen Katalogirungsweise zu grossem Gewinn für die Sache selbst erlaubt. Es wäre — diesen Wunsch kann man bei Durchmusterung der ersten 160 Seiten des Kataloges nicht unterdrücken — gut gewesen, wenn eine bindende Vorschrift der Art gar nicht da gewesen wäre. Um jedoch in des Testators Sinne zu verfahren, ist bei nöthig scheinenden Abweichungen der Schematismus befolgt worden, welchem er selbst in seinen verschiedenen Werken gefolgt ist. — Jene Veränderung haben nun namentlich die Staatswissenschaften, deren Schriften die Glanzseite der Pölitzischen Bibliothek ausmachen, und die Theologie erfahren. Unter erstere mussten Naturrecht, Criminalrecht und Kirchenrecht gestellt werden, da die dahin gehörigen Schriften nicht zur Begründung einer besondern juristischen Abtheilung des Kataloges hinreichten. Die Theologie ist mit Recht an das Ende des Kataloges gestellt worden, weil sie nur einen untergeordneten Theil der ganzen Sammlung ausmacht. Was die Werke betrifft, welche bei Pölitz's Tode noch nicht vollendet waren, so sind zwar deren Fortsetzungen nach der ausdrücklichen Bestimmung des Testators angeschafft worden, haben aber nicht alle mit in den Katalog aufgenommen werden können. Mit Recht ist das Verzeichniss der Dissertationen (von denen ein genauer handschriftlicher Katalog auf der Stadtbibliothek vorliegt) ausgeschlossen und dafür ein genaues Register über das Ganze zum bequemeren Gebrauche des Buches angefertigt worden. Die Reihe der einzelnen Fächer wird durch die eignen Schriften von *Pölitz* eröffnet. Dieses (mit Einschluss der verschiedenen Ausgaben) auf 184 Numern sich belau-

fende Verzeichniss ist, was auch wegen der Anonyma von Werth war, nach einer vorhandenen schriftlichen Angabe von ihm selbst gefertigt, hat aber auf absolute Vollständigkeit in sofern nicht Anspruch, als die in verschiedenen Zeitschriften und litterarischen Blättern erschienenen Aufsätze und Recensionen aus Mangel an vollständigen Nachweisungen nicht sämmtlich darin aufgenommen worden sind. [Diese sämmtlichen Schriften von Pölitz sind übrigens nicht blos hier im Kataloge, sondern auch auf der Stadtbibliothek zusammengestellt worden, und nicht leicht dürfte eine Bibliothek ein ähnliches Curiosum von Polygraphie besitzen.] — Den Schriften von Pölitz folgt das Fach der Encyclopädie und Methodologie der Wissenschaften; diesem das der Philosophie. Das Fach der Teutschen Sprache und Litteratur (S. 98—144) ist nicht so glänzend besetzt, als man nach den Studien von Pölitz vielleicht erwarten dürfte. Sehr empfehlen sich aber die beiden folgenden Fächer der Geschichte, Geographie und Statistik (S. 155—528) und der Staatswissenschaften (S. 528—627). Diese bilden, wie schon oben erwähnt worden ist, die Glanzseite dieses reichen Vermächtnisses.*) Freilich vermisst man mitunter wesentliche Werke der Litteratur des Auslandes oder findet sie nur in deutschen Uebersetzungen; von dem Guten aber, was Deutschland in diesen Fächern geboten hat, dürfte kaum irgend etwas übergangen sein, und es kann die Sammlung in dieser Hinsicht auf das Lob der Vollständigkeit Anspruch machen. — S. 633—684 ist die Theologie verzeichnet, und S. 684—696 ein Anhang für Jurisprudenz, Mathematik, Naturlehre, Naturgeschichte, Medicin und Brunnenschriften gegeben.

Der Herausgeber.

---

*) Diess möge noch aus dem numerischen Verhältnisse nachgewiesen werden. Das Fach der Geschichte, Geographie und Statistik enthält 6740 Numern; das der Staatswissenschaften 1911, das der philosophischen Wissenschaften 1588, das der deutschen Sprache 1193, das der Theologie 1019, das der Encyclopädie und Methodologie 105. — Hierzu kommen noch im Anhange 220 Numern, und 400 Numern in den Nachträgen.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 2. Leipzig, den 31. Januar **1840.**

UEBER DIE HANDSCHRIFTEN der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg.

So berühmt auch die Schreibschulen am Domstifte und an der Benediktiner-Abtei Michaelsberg zu Bamberg von ihrer Gründung 1009—20 bis zur Auflösung des gemeinschaftlichen Lebens der Domkanoniker und bis zur Ausartung der adeligen Benediktiner während der verschiedenen Perioden ihres höchsten Flors geworden waren; so viele Schüler derselben zur Verbreitung ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse in andere Stifte und Abteien gewandert sind; so viele Werke auch besonders der Kirchenväter und römischen Klassiker aus diesen Stammschätzen in andere Sammlungen tausch- oder kaufsweise, oder als Geschenke übergingen; so schien doch ihr eigentlicher Ruhm am Ende des Mittelalters abgeschlossen zu sein und von der Periode der Glaubens-Reformation bis auf unser Jahrhundert fast ganz zu ruhen. Die für die allgemeine Civilisation so wohlthätig gewordene Säcularisation des mittleren und südlichen Deutschlands verbreitete besonderen Segen durch die Vereinigung der stiftischen und klösterlichen Bücher in öffentlichen Bibliotheken, aus welchen besonders die Handschriften nach ihrem intensiven Werthe von jedem befähigten Litteraten benutzt werden können, was vorher fast unmöglich war. Sobald die Handschriften hier

zusammengestellt und nur nothdürftig verzeichnet waren, so wurden ihre Einzelnheiten durch die Isis von *Oken* verkündigt, damit das litterärische Publikum Veranlassung bekam, nähere Einsicht zu nehmen und im glücklichen Falle Auszüge zu machen. Erst später war es möglich, in einer Reihe von Jahren jenes genaue Verzeichniss zu verfertigen, welches im I. und II. Theile der Beschreibung der öffentlichen Bibliothek 1832—33 gedruckt erschienen ist und zu welchem fast gleichzeitig die 4 Hefte der Schriftmuster beigefügt wurden. Verschiedene Handschriften erforderten zur Enträthselung ihres Inhalts einen weit grösseren Zeitaufwand, wurden deswegen bei der ersten Verzeichnung nur im Allgemeinen angedeutet und können erst später nach ihrem wahren Inhalte genau angegeben werden.

Indessen wurden während des Verlaufes von mehr als 20 Jahren, innerhalb welchen noch manche andere Handschriften erworben wurden, alle Mittel angewendet, die genau verzeichneten zum Wohle der Wissenschaften zu befördern, damit in einem halben Jahrhunderte ihr 800 Jahre verborgener Schatz allgemein bekannt und möglichst gemeinnützig werde. In dieser Voraussetzung würden dann die sämmtlichen Handschriften nur noch zur Ostentation und diplomatischen Vergleichung mit andern Handschriften dienen, wenn jener Zweck der grösstmöglichen Veröffentlichung erreicht wäre. In der beruhigenden Ueberzeugung von der möglichsten Leistung glauben wir daher nicht unbescheiden zu sein, sondern sogar dem litterärischen Publikum einen angenehmen Dienst zu erweisen, dass wir von den Resultaten der Erforschungen unserer Handschriften während der letzten Jahrzehnte einen Bericht nach den einzelnen Wissenschaften machen.

I. Philologie und Geschichte.

1. Unser Domschatz von Handschriften war seit der Wiedergeburt der Wissenschaften im gelehrten Publikum fast ganz vergessen, als dieses mit der ersten Ausgabe des 33. Buches von Livius Handschrift des XI. Jahrhunderts (siehe Bibliothek-Verzeichniss No. 863. M. IV. 9) durch *Franz Bartolin* von Urbino mit *A. Quaerengus* Anmerkungen zu Venedig 1617. 8. überrascht wurde. Die in dieser Ausgabe veroffenbarten Mängel aber gaben dem Entdecker der Handschrift, *Joh. Horrion* aus der Gesellschaft Jesu, welcher 1610—11 wegen der ersten Niederlassung seines Ordens zu Bamberg verweilt hatte, die ehrenvolle Veranlassung, eine verbesserte Ausgabe zu Paderborn sogleich zu veranstalten, nach welcher bald auch eine dritte Ausgabe zu Paris folgte. Diese drei Erscheinungen ermunterten zur Vergleichung mit einer Handschrift der Mainzer Dombibliothek, deren gleich-

artiger Inhalt fast 200 Jahre als normal angenommen wurde. Erst bei der Versetzung des Prof. *Göller* nach Köln im Jahre 1818 wurde eine neue Copie auf unsere Veranlassung von unserem Codex genommen, welche zu Frankfurt bei Hermann 1822. 8. herauskam. Nach dieser gab Prof. *Kreyssig* von Meissen die sämmtlichen Bücher des Livius zu Leipzig bei Weidmann 1823—25. 8. heraus. Im Jahre 1829—30 veranstalteten Prof. *Bekker* und Dr. *Raschig* eine in Berlin erschienene Stereotyp-Ausgabe in 3 Bänden, zu welcher unser Codex diente. Der mit dieser Ausgabe unzufriedene Prof. *Kreyssig* unterzog sich einer neuen Untersuchung des Codex, gab zwei Abhandlungen über das 21. und 45. Buch 1836—37. 4. mit einer Schulausgabe des 33. Buches heraus, und bereitete einen höchst sorgfältigen kritischen Apparat über sämmtliche Bücher vor, welchen er mit dem 33. Buche 1839. 8. zu Meissen bei Klinkicht folgen liess. Während dessen Bemühungen beschäftigte sich auch Prof. *Alschefsky* unter Begünstigung des Ministeriums zu Berlin seit 1836 mit dem nämlichen Gegenstande, liess 1837 noch eine Abschrift des 33. Buches nehmen, und veröffentlichte 1839 sein Resultat in einem Oster- und Herbst-Programme. Aus diesen verschiedenen Bearbeitungen geht hervor, dass dieser Codex einen entschiedenen Werth für die Vervollständigung und Berichtigung des Textes haben muss. Deswegen widmete auch Direktor *Seebode* zu Gotha mehre Jahre der Erforschung unseres zweiten Codex des Livius aus dem XI. Jahrhundert (Bibl. Verzeichniss No. 864. M. IV. 8), welcher die 6½ ersten Bücher auf 112 Blättern in 4. enthält; ohne Zweifel wird das Resultat dieser Untersuchung auch bald dem Publikum mitgetheilt werden.

2. Von Plinius historia naturalis haben wir zwar nur ein Bruchstück der Bücher 32—37 aus dem X. Jahrhunderte (No. 1007. M. V. 10); allein von so wichtigen Varianten und mit einem unbekannten Schlussblatte, dass Prof. *v. Jan* zu Schweinfurt durch deren Veröffentlichung auf einigen Versammlungen der Naturforscher, im Stuttgarter Kunstblatte 1831—32, und in Zimmermann's Schulzeitung 1833, eine besondere Ehre einärntete. Deswegen verband sich mit ihm Prof. *Sillig* zu Dresden für zwei gemeinschaftliche Ausgaben, deren kleinere zu Leipzig bei Teubner 1836. 8. bereits erschien, und deren grösserer wir noch entgegensehen.

3. Ebenso untersuchte *v. Jan* unser Bruchstück der Briefe Seneca's vom X. Jahrhunderte (No. 1068. M. V. 14), und setzte das Publikum durch den Jahres-Bericht der Schweinfurter Studien-Anstalt 1839. 4. vom Erfolge in Kenntniss.

4. Während Direktor *Seebode* noch zu Hildesheim wirkte, verwebte er die Textesverschiedenheit unseres L. Annaeus Florus vom X. Jahrhunderte (No. 528. E. III. 22) mit seiner

zu Leipzig 1821 besorgten Ausgabe. Sollte er diese erneuern; so wird er auch unseren zweiten Florus vom XI. Jahrhunderte noch benutzen, welchen er erst 1839 dahier einsah.

5. Direktor *Steinmetz* zu Mainz widmete sich zweien Bruchstücken von Seneca, Cicero und Macrobius, und wird das Resultat noch vorlegen.

6. Prof. *Martinet* zu Bamberg verzeichnete die Textesverschiedenheiten der rhetorischen Bücher Cicero's vom X—XIII. Jahrhunderte, wie wir, und Prof. *Ammon* zu Passau, dessen philosophische Schriften untersuchten. Beide Resultate wurden dem Prof. *Orelli* zu Zürich mitgetheilt.

7. Derselbe *Ammon* wirkte mit uns für die Untersuchung unserer fast vollständigen Handschrift aller Werke Horazen's vom X. Jahrhunderte (No. 715. M. IV. 7), unserer Bruchstücke vom XV. Jahrhunderte (No. 1846. M. III. 16, N. II. 13), wie der Schönbornischen sechs Bruchstücke zu Pommersfelden, deren Resultat mit 8 illum. Schriftmustern zu Weimar 1821. 8. herauskam.

8. Ein Gleiches erfolgte 1824 daselbst mit den Werken Virgils aus unsern und den Schönbornschen Handschriften mit 6 illum. Facsimiles.

9. Unsere Bemühung für die Gedichte des Persius ging durch die Schuld eines Buchhändlers verloren. Unsere Bearbeitung von Terenz, Plautus, Sallust etc. ist noch nicht vollendet.

10. Von unserer Handschrift Eutrop's aus dem IX. Jahrhunderte (No. 513. E. III. 4) erstatteten wir in *Oken's* Isis 1827 Hft. 6 einen ausführlichen Bericht; die von uns begonnene Erforschung der zwei andern Codices von Eutrop aus dem X. und XI. Jahrhunderte (No. 514—15. E. III. 13, 14) wurde durch andere Arbeiten unterbrochen.

11. Die Sciptores historiae Augustae aus dem IX. Jahrhundert (No. 1115. E. III. 19) wurden zuerst von Prof. *Heilmaier* zu Aschaffenburg, und dann vom Prof. *Bernhardy* untersucht, daher das Publikum die Resultate noch zu erwarten hat.

12. Der Archivrath Dr. *Pertz* zu Hannover veranstaltete vor Kurzem eine vollständige Ausgabe unseres Original-Codex des Benediktiners *Richer* im Kloster Remigius zu Rheims aus dem X. Jahrhundert über die Geschichte Frankreichs vom J. 888—998. Da ein zweites Exemplar dieses Inhalts weder zu Paris, noch zu Rom sich findet; so ist diese Erscheinung ein sehr bedeutender Gewinn für die Geschichte Frankreichs und Deutschlands.

13. Derselbe und Bibliothekar *Böhmer* zu Frankfurt beschäftigten sich im August 1833 mit der Ansicht aller unserer historischen Handschriften, und theilten schon manche Auszüge in den Monumenten Deutschlands mit. Noch wichtiger wird die Mittheilung des Ersteren über die Weltchronik des am Ende des XI. Jahrhunderts in der Benediktiner-Abtei

Michaelsberg ausgebildeten *Eckehard*, Abts des unterfränkischen Klosters Urach; über Adalbertus de vita S. Henrici et Cunegundae imp.; über Victor Utic. de persecutione Vandalica; über die drei Eutrope mit Paul Warnefrid; über Jornandes, historia Longobardorum, gesta Francorum etc. einstens im VIII. Bande des Archives für Geschichtkunde, und im VI. Bande der Monumente werden.

14. Der Curatus *Neuner* zu Hof übersetzte Warnefrid aus unserem Codex vom XI. Jahrhunderte (No. 514. E. III. 14), welcher zu Hamburg bei Perthes 1838 herauskam.

15. Der verstorbene *Dobrowskÿ* zu Prag benutzte unsere Auszüge für seine Bearbeitung Jornandes aus dem XI. Jahrhunderte (No. 514. E. III. 14).

16. *Karl Rudolph Fickert*, Lehrer an der Schulpforte bei Naumburg, widmete sich der Textesvergleichung und Berichtigung der Werke des Philosophen Seneca nach vielen Hand- und Druckschriften. Unter diese gehörten drei Bamberger Manuscripte vom X. XI. und XIII. Jahrhunderte zu den vorzüglichsten. Bis zur Ausgabe der Werke selbst machte er einstweilen in dem ersten Theile seiner im November 1839 begonnenen Prolegomena zum Jahresberichte seines Gymnasiums nur einfache Erwähnung, S. 48—49. No. 2—4.

17. Ein vollständiges Verzeichniss unserer historischen Handschriften theilten wir der Record Commission unter *Cooper* zu London ebenso mit, wie früher dem Frankfurter Direktorium für Erforschung der Geschichtkunde, welches den von uns eingesendeten Schriftmustern den Vorzug vor allen übrigen ertheilte.

II. Theologie.

1. Der verstorbene Palaeograph *Kopp* zu Cassel bekannte bei der Ansicht unserer Bibel aus Alcuins Periode (No. 206. A. I. 5), ein so grosses Format vom IX. Jahrhunderte nirgends gesehen zu haben; weswegen er ein Facsimile, von ihm selbst gefertigt, dem ersten Bande seiner Bilder und Schriften der Vorzeit einwebte. Die von ihm gleichfalls gerühmten Beschlüsse des Mainzer Kirchenraths vom Oktober 851 unter *Ludwig* dem Deutschen (No. 453. A. I. 35) liess Dr. *Pertz* im III. Bande seiner Monumente vollständig abdrucken.

2. Die Sammlung unserer liturgischen Handschriften vom X. bis XVI. Jahrhunderte fand Prof. *Bremer* dahier für seine Geschichte der Sakramente so ergiebig, dass er 3 Bände 1818—24 reichlich ausstatten konnte.

3. Prof. *Engelhardt* zu Erlangen beschäftigt sich mit einem Bruchstücke Augustins vom XI. Jahrhunderte zur einstigen Veröffentlichung.

4. Der verstorbene Stifter unserer Zeitung, *Gérard Gley* aus Frankreich, entdeckte in der Dombibliothek dahier am

2. Oktober 1794 die angelsächsische Evangelien-Harmonie, Heliand, des Bischof Aldhelm von Shirburne aus dem IX. Jahrhunderte, copirte und commentirte sie viele Jahre mit dem Bibliothekar *Rheinwald* von Meiningen, und theilte die beiderseitigen Resultate 1805 dem Oberbibliothekar *von Aretin* zu München mit, welcher eine Prachtausgabe versprach. Der dortige Bibliothekar *Schmeller* gab 1830 zu Stuttgart den Text heraus, und wird eine Erläuterung mit Sprachlehre und Wörterbuch nachfolgen lassen, wie *Gley* schon 1814 zu Paris einen Vorläufer erscheinen liess.

5. Dr. *Knust* beschäftigte sich seit 1831 mit den pseudoisidorischen Canonen, und theilte sein Resultat 1833 in seiner Preisschrift, 1836 in *Umbreit's* und *Ullmann's* theolog. Studien, und 1839 im VII. Bande von *Pertz* Archiv mit; ein weit umfassenderes Resultat ist noch zu hoffen. — Ebenso erprobte Prof. *Kunstmann* von München theils in seiner Abhandlung über die Canonen-Sammlung von Remedius, theils in Zeitschriften, wie er sich mit solchen Handschriften zu Bamberg früher beschäftigte.

6. Auch Dr. *Pertz* liess im IV. Bande seiner Monumente aus einer unserer Handschriften vom XII. Jahrhunderte die Friedens-Bestimmung Kaiser Heinrich's IV. auf dem Mainzer Kirchenrathe vom J. 1085, als Seitenstück zur Kölner Synode vom J. 1083, erscheinen.

III. Rechtswissenschaft.

1. Der erste Ruf vom Vorzuge unserer juridischen Handschriften erscholl durch Prof. *Cramer* von Kiel, welcher im Frühlinge 1817 zwei Monate vom Morgen 4 Uhr bis Abends 8 Uhr mit ihnen sich beschäftigte. Durch seine Mittheilungen wurde erst die Lust der historischen Juristen zur weiteren Untersuchung geweckt.

2. Prof. *Schrader* zu Tübingen bewies in seinem Prodromus zur neuen Ausgabe des Corpus juris die Vorzüge unserer zehn Exemplare der Institutionen, nach welchen er eine kleine und grosse Ausgabe zu Berlin 1832—36, 8. und 4., folgen liess. Zu den übrigen Büchern des römischen Rechts benutzte er mehre andere unserer Codices, wie seine Ausgabe beweisen wird.

3. Prof. *Ortloff* zu Jena eröffnete seine litterärische Laufbahn mit einer Abhandlung über unsere Lex Salica etc. vom IX. Jahrhunderte (No. 854. D. II. 2), welchem Codex sich auch Präsident *v. Feuerbach*, Archivar *Oesterreicher* und Dr. *Pertz* für seine Monumente widmeten.

4. Prof. *Rosshirt* zu Heidelberg beschäftigte sich einst dahier und zu Erlangen mit drei unserer Institutionen, auf welche er in den Heidelberger Jahrbüchern 1819. No. 41 und

in einer besondern Druckschrift mit Schriftmustern 1820. 8. die Aufmerksamkeit des Publikums erregte.

5. Prof. *Bucher* zu Erlangen wurde durch diesen Collegen veranlasst, drei unserer Pandekten zu seiner Ausgabe der Fragmente Ulpian's mit Schriftmustern, Erlangen 1819. 8., zu benutzen.

6. Der verstorbene Prof. *König* zu Altdorf beschäftigte sich eine Reihe von Jahren mit mehren unserer juridischen Handschriften; doch ist unbekannt, wohin die Resultate seiner Forschungen nach seinem Tode gekommen sind.

7. Prof. *von Savigny* zu Berlin fand bei seinen wiederholten Untersuchungen dahier eine so reiche Ausbeute für die erste und zweite Ausgabe seiner Geschichte des römischen Rechtes vom Mittelalter, dass er fast auf jedem dritten oder vierten Blatte der letzten vier Bände eine Spur seines glücklichen Fundes niederlegte.

8. Prof. *Hänel* zu Leipzig theilte aus unserer Handschrift vom XIII. Jahrhunderte (No. 717. D. II. 21) Hugolini dissensiones Dominorum zum ersten Male mit. Ebenso wird er sich über unseren Tancred, Pillius etc. (No. 1002—4. D. II. 16 et 21) noch verbreiten.

9. Prof. *Zöpfl* zu Heidelberg veranstaltete aus unserem Codex vom XV. Jahrhunderte die erste Ausgabe des alten Bamberger Rechts (No. 1361. Rh. II. 16), und bewies zugleich, dass die berühmte Bamberger Halsgerichts-Ordnung vom J. 1507 als Vorläuferin der Carolina aus Verhandlungen unseres Magistrats in den Jahren 1306—33 hervorging, welche Entdeckung vielen bisherigen Rechts-Streitigkeiten über den wahren Ursprung dieses Rechtsbuches ein Ende machte.

10. Prof. *Bergmann* zu Göttingen beschäftigt sich seit 1833 gleichfalls mit unserem Tancred, Pillius und anderen Tractatisten des Mittelalters; daher noch ein Resultat zu erwarten ist.

11. Prof. *Hermann* zu Kiel, früher zu Leipzig, widmet sich seit einer Reihe von Jahren unserem Justinianischen Codex vom XII. Jahrhunderte (No. 821. D. I. 3); daher auch hier noch etwas zu hoffen ist.

IV. Arzneiwissenschaft.

Obschon wir einen Codex vom IX. Jahrhunderte (No. 976. L. III. 6), welcher dem Paulus Aegineta zugeschrieben wird, und mehre andere medizinische Handschriften von späteren Jahrhunderten besitzen; so hat doch allein Prof. *Fuchs* von Göttingen in seiner Abhandlung de lepra Arabum S. 70 auf einen unserer medizinischen Codices (No. 902. L. III. 8) aufmerksam gemacht; daher für diesen wissenschaftlichen Zweig erst noch ernstliche Untersuchungen zu wünschen sind.

Aus diesem Berichte geht also hervor, dass unsere Handschriften der meisten Wissenschaften während der letzten 24 Jahre so thätig benutzt wurden, dass zu hoffen ist, es werden die übrigen derselben für die Zukunft um so weniger unbenutzt bleiben.

Jaeck,
Königlicher Bibliothekar in Bamberg.

PRIVATBIBLIOTHEK
des
Herrn Samuel David Luzzatto,
Prof. am Collegium Rabbinicum zu Padua.

[Von ihm selbst beschrieben.]

I. *Les Poésies, en partie autographes, de Jacob Francèse* (פראנסיש).

Ce Poëte hébreu peu connu vivait à Mantoue vers le 1650. Il était de famille, et peut-être aussi de naissance, africain. Il ne publia que quelques poésies pour nôces et pour décès, en des feuilles volantes, toutes conservées dans ce Code que j'appellerai Diwan. Une seule pièce contre les Cabbalistes, que les Rabbins de Mantoue (voyez אמונת חכמים fol. 31) ont persécutée et presque anéantie après l'impression, fut réimprimée *in calce* au livre בחינת עולם imprimé à Vénise le 1704 avec le Commentaire intitulé עץ הדעת (Commentaire anonyme, mais de Sanson Morpurgo, celèbre Rabbin, auteur du שמש צדקה). Une copie (peut-être unique) de la première edition de cette pièce, *sine anno et loco*, consistant en 4 pages in 4., se conserve cousue dans ce Diwan.

Six autres feuilles imprimées y sont consues, et ce sont trois Epithalames et trois Chants funèbres. Les Epithalames sont:

1. pour son frère Emmanuel, dans le style burlesque et macaronique: il est imprimé à Mantoue;
2. imprimé sur la soie, pour les nôces d'Isaac Supino: ici l'auteur est signé חושב מנטובה (habitant à Mantoue);
3. pour Isaac Lombroso (frère de sa femme). Ici le poète, dans l'introduction en prose rimée, fait mention d'autres poètes qui célebrèrent ces nôces. Ce furent le Rabbin Jacob Levi; le (célèbre) Moïse Zacuti; Jom Tov Valvason, poète en hébreu et en italien; et son propre frère Emmanuel.

Les Chants funèbres sont:

1. à la mort du celèbre Juda Arjè de Modène, et de quelques autres Rabbins, morts tous pendant le 1648;

2. à la mort du Rabbin Scemaja (שמעיה) de Médina, mort le 1650, imprimé à Mantoue;
3. à la mort de Menachem Casès, Rabbin de Ferrare, imprimé à Mantoue.

Outre ces 7 pièces imprimées, ce Diwan contient environ 170 poésies inédites. Le livre a été fait mettre au net par l'auteur, et les pièces y sont numérotées, et elles ne sont que 130. Les autres y furent ajoutées ensuite par l'auteur et sont écrites de sa propre main: celles-ci ne sont point numérotées. Même la numération des pièces numérotées a été par l'auteur considérablement modifiée. Le plus grand nombre des pièces a l'argument *in calce* à la pièce même, écrit non pas en hébreu, mais en portugais; ils sont autographes, et très-difficiles à lire.

Même l'écriture hébraïque de l'auteur est difficile, mêlée du *corsivo* des juifs italiens et des africains; et abonde en ratures. Plusieurs parmi les pièces non numérotées portent à leur tête le mot *abozzo* (esquisse).

De ces pièces non numérotées plusieurs sont contre le pséudo-Messie Sabatai Zévi (1666), auquel nôtre poète s'est toujours vigoureusement opposé. Une de celles-ci porte l'argument qui suit: „A gilmfia xmla estando elo preso e de la blasfemando contra mi" c'est-à-dire: A Sabatai Zévi, lui étant pris, et de là blasphémant contre moi. Le poète s'était formé une cryptographie, consistant en une permutation des lettres de l'Alphabet, qu'il m'est réussi de déchiffrer, et qui est la suivante:

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x z
i l n o m t s r a u b e c d q p h g f k z x

Gilmfia xmla répond à Sabetai Zebi. Un autre argument commence ainsi: este fei sobre l tomulto que se levanto sobre mi causa do משיחות que reprovei (cela je fis sur un tumulte qui se leva contre moi, à cause de la prétendue arrivée du Messie, que je désapprouvai). Les pièces rélatives à ce pséudo-Messie sont inserées dans le צְבִי מֻדָּח d'Emmanuel frère de notre poète (Codex de-Rossianus 1331).

Dans une Satire contre un Cabbaliste, son antagoniste, il écrit:

סְפָרָיו נִקְרְאוּ זֹהַר וּבָהִיר וְצַלְמָוֶת שְׁנֵיהֶם לֹא סְדָרִים

[ses livres, eux qu'il cultive le plus, sont le Zohar et le Bahir (splendeur et clarté), lesquels sont (tout au contraire de leurs noms) ombre de mort (tenèbres), sans aucun ordre]. Mais par crainte des Cabbalistes il effaça les mots זהר ובהיר, et audessus (entre les lignes) il écrivit xdih kliah, c'est-à-dire Zoar ubair.

Il a aussi plusieurs pièces satiriques contre un certain Rabbin Jechiel Finsi, dont le nom il indique toujours dans

sa cryptographie par les lettres Amramb, ou Amramb Tacga (un Rabbin, nommé Jechiel Finsi, est mort à Florence le 1668, je ne sais pas si c'est le nôtre).

Son ennemi était aussi un certain Jacob d'Italia, dans l'alphabet de nôtre poète Aindl o afibai.

Dans une Satire sur la vanité des biens mondains et des désirs mondains il écrit:

nkeih מִי יְאַמִּין אֶת יִרְאֶה עֵינָי
אֶל הֶעָפָר נוֹטִים וּלְבוּשׁ דַּשָּׁק
כִּי רָם לִבּוֹ לַחֲשׁוֹק בָּאַרְגָּמָן
rigeic אוֹ כּוֹבַע iqatadh לְכִלִּיל

Nkeih = camar, כומר, Moine; Iqatadh = apifior, אפיפיור, Pape; Rigeic = hasman, חשמן, Cardinal. Le sens de ces vers est donc: Qui penserait en voyant un Moine, les yeux tournés vers la terre, et couvert de cilice, qu'il eût le coeur si haut de désirer la pourpre, la tiare pontificale, ou le chapeau de Cardinal?

Le talent principal de ce poète était pour la Satire, dans laquelle il a une extrême mordacité. D'ailleurs, ce poète d'origine africain, mais vivant en Italie, participe, soit dans le goût de son stile, soit dans les métres dont il fait usage, de l'ancienne Ecole espagnole, et de la moderne italienne; et s'il est le dernier, comparé aux anciens espagnols, il serait, par la fécondité et spontaneité des pensées, par sa manière de versifier et de rimer spontanée et presqu' exempte d'oscurité, de jeux de mots, et d'inexactitudes de langue, il serait, dis-je, le premier parmi les Italiens. Mais sa diction est souvent negligée, et ses vers péchent quelque fois de bassesse, scurrilité et indécence.

J'ajouterai ici les argumens de quelques unes des pièces de ce Diwan.

La première est un Sonnet à la louange de Charles II., et finit par ce vers:

דֵּם יֹאבְדוּ לָעַד וְאַתָּה תַּעֲמֹד

4. Sonnet écrit au bas d'un tableau, représentant la mort.

5. Une amère répréhension à la Communauté israélitique qui faisait les honneurs funèbres à un Rabbin qu'elle avait maltraité pendant sa vie.

11. Un mal marié raille un homme qui ne cessait de pleurer la mort de sa femme.

12. Contre les médecins.

17. La misère des savans.

18. Le poète invite Asmodée à sévir contre un mort (Jechiel Finsi) récemment déscendu à l'Enfer, lequel serait capable de lui ravir son royaume.

23. Epitaphe d'un héros tué par un médecin.

25. Epitaphe d'un médecin. Le mort se plaint de l'ingratitude de la mort.

31. Ode dans l'ancien mètre (60 distiques). Le poète représente la personne d'un homme pleinement malheureux.

46. 47. Deux tétrastiques rélatifs aux cérémonies funèbres. Ils sont écrits sur les parois de la chambre du cimetière des Israëlites de Mantoue, et sont aussi imprimés dans la dernière page du 33. tome du Thesaurus antiquitatum sacrarum de l'Ugolin.

49. Contre le livre מקור חיים du Sarsa.

52. Longue apologie des femmes, toute en נים, en confutation de la pièce d'Emmanuel romain contre le beau sèxe.

53. Chansonette érotique.

54. Epigramme. La jalousie nourrit l'amour.

59. Ammonitions aux jeunes poètes.

60. Un mal marié fait l'éloge de la vie du célibataire.

67—71. Distiques contre un poétastre.

72. Pour un allemand qui épousait une allemande. Il dit qu'au lieu de chanter l'amour, il fallait chanter le vin. Les allemands, il y a 200 ans, étaient considerés en Italie comme de grands buveurs. Dans le livre Magistri Stopini Capriccia macaronica, Venetiis 1647, on lit à la page 136 l'Epitaphe d'un allemand (Tumulus todeschi), où il est dit:

Tranquillam vixi Bacchi sub numine vitam,
Dedita Lieo mens mea tota fuit.

77. Il pleure le départ du Rabbin Moïse Zacuti, qu'il appelle son grand ami. Et cependant il était un grand Cabbaliste!

81. A un homme pris d'amour d'un portrait d'une belle femme.

Feuille 58 (la pièce n'est pas numérotée). Chant funèbre d'un mari au tombeau de sa femme bien-aimée. Le poète composa cette pièce pour son frère Emmanuel, lequel nous l'apprend dans une postille de sa propre main.

115. Un philosophant mécontant et répenti de s'être adonné à la philosophie.

116. Un vieillard ennuyé da la vie.

Feuille 119. Une femme appelant à conseil ses propres pensées, lequel élire, l'amour ou l'honneur.

118. Sur une belle femme qui baise le cadavre de son mari.

122. Epigramme au Rabbin Sanson (Morpurgo), l'animant à ne point se laisser abattre par les persécutions des méchans. Ce R. Sanson naquit l'an 1681.

Cette epigramme fut nécessairement écrite après le 1700. Le même Morpurgo dans la préface du עץ הדעת imprimé l'an 1704 fait un grand éloge de nôtre poète, sans cependant ajouter aucune de ces expressions qui sont en usage en par-

lant d'un décédé. Nôtre poète doit donc avoir atteint un âge bien avancé, puisqu'il imprimait des poésies l'an 1648.

Feuille 134. Un vieux père réprimande son fils, homme de lettres, mais d'une conduite déréglée.

Ce code contient aussi deux pièces en langue portugaise, c'est-à-dire, un Sonnet et une Ode. Cette-ci consiste en 21 strophes de 9 vers, dont voilà le dernier:

Viva o Deos d'Israel, sua Lei viva.

Je ne veux point terminer cet article sans rendre un hommage bien mérité d'estime et de réconnaissance à mon ami, autrefois mon élève, M. Samuel Salomon Olper, Vice-Rabbin de Vénise, qui déterra ce précieux manuscrit, et eut ensuite la bonté de le céder à moi.

(Wird fortgesetzt.)

La Farce des Theologastres

à six personnages.

Lyon, nouvellement imprimé jouxte la copie. 1830. 8. — 34 Seiten, Titel und Vorrede mit inbegriffen.

Die Litteratur der französischen Reformationsgeschichte fängt gewöhnlich mit dem Jahre 1524 an, in welchem Jodocus Clichtovaeus oder Josse Cliquedoüe seinen Anti-Lutherus erscheinen liess, um die schon dazumal in Frankreich sich nach allen Richtungen hin verbreitenden Reformideen zu bekämpfen. Allein gegenwärtiges Werkchen, eine Art von Manifest für die neuen Ansichten, das sich ganz in Gegensatz mit den herkömmlichen Meinungen stellt, ist offenbar frühern Ursprungs, und mag wohl kaum zwei oder drei Jahre nach des sächsischen Reformators Auftreten abgefasst worden sein: diess ist auch ungefähr die Ansicht des neuen Herausgebers. Somit würde es wohl als die erste öffentliche Erklärung anzusehen sein, welche die Anhänger der Kirchenverbesserung in Frankreich glaubten thun zu müssen, und ist also nicht ohne Interesse nicht nur für die Geschichte der protestantischen Kirche in diesem Lande, sondern auch für die des gesammten Protestantismus im Allgemeinen.

Lange Zeit blieb diess Werkchen den meisten französischen Bibliographen unbekannt; auch kein Geschichtswerk erwähnte desselben, so wenig als die oft so sorgfältig abgefassten, und für die Kenntniss älterer Produktionen so lehrreichen Kataloge. Ein neuer Abdruck des ursprünglich in klein

Folio, mit gothischen Lettern, auf 16 unpaginirten Seiten, ohne Jahrzahl, Druckort oder Namen des Buchdruckers, erschienenen Werkchens ist also ein wahres Verdienst, das sich der anonyme Herausgeber um die Kenntniss der ältern kirchlichen Litteratur erworben hat; und doch wird ungeachtet dieser neuen Veröffentlichung das Büchlein immer noch eine grosse Seltenheit bleiben. Nach der in Frankreich bei Bekanntmachung solcher älteren Schriften üblichen Sitte sind blos wenige Exemplare für die Liebhaber, von gegenwärtiger nur 64 abgezogen worden, wovon 50 auf gross Velin, 10 auf holländisches und 4 auf gefärbtes Papier.

Diese Farce hat die vollständige Form eines Drama, wie auch schon der Name selbst es ankündigt. Die handelnden Personen sind: ein Theologaster, ein Klosterbruder, die Vernunft, der teutsche Text und der teutsche Merkur.

Zuerst erscheint Theologaster, und beklagt sich in französischer und lateinischer Sprache über „die Armseligkeit der neuern Gottesgelahrten", die das alte „schwere" Latein verachten, und sich mit dem Griechischen, selbst noch mit dem Hebräischen, abzugeben sich unterstehen.

Non legi, gésteht er zwar, de totum duo
aliquid, sed scio bene
quod hic qui loquitur grece
est suspectus de heresi.

Umsonst, fährt er fort, ist mein Schreien und Heulen, niemand will darauf achten. Der Klosterbruder rühmt sich dagegen seiner hohen Andacht, deren Gebiet er durch willig geduldete Leiden unverletzt zu erhalten weiss: auch bleiben seine Bemühungen nicht ohne reichen Segen: im Mai, rühmt er sich, predige ich Wolle herbei, im August, zahlreiche Garben; und wie viele Anstrengungen ertrage ich nicht gern, um zur Weihnachtszeit Würste und Schinken herbeizukanzeln.

Da ertönt plötzlich die Stimme des Glaubens, der sich kläglich geberdet und ausruft:

Ach! was muss ich nicht erdulden!
sterben muss ich — hört mich doch! *)

Als sich die beiden nach dem Grunde dieser Jeremiade erkundigen, erhalten sie folgende Antwort: „Zufolge eines „Leibübels, die sophistische Wuth genannt, das mir „Ruhe und Frieden raubt, hat mein Kopf mein Herz so zer„drückt und sich ihm so entfremdet, dass die schwindsüch„tige Simonie mir all meinen guten Namen geraubt, und

*) Hélas! que j'ay de passions!
Je me meurs — entendez à moy. p. 6.

„die heillose Mode zu argumentiren meinen Körper so „zerrüttet hat, dass ich am Auszehren bin.“ Nun erklärt er Beiden, dass er seine Hülfe in Deutschland suchen müsse; und obgleich die beiden Geistlichen bei dem Namen Luther sich entsetzen, so wissen sie doch kein Mittel zur Heilung anzugeben.

Nun bemerkt der Glaube, dass ihn der Text der h. Schrift wohl wieder zurechtbringen könne; allein diess gefällt dem Theologen nicht: „dieser Text, sagt er, ist viel zu wenig „verständlich*), und gewährt keine Gewissheit; doch, fügt „er bei, habe ich ihn nie gesehen;“ dasselbe gesteht auch der Klosterbruder. Von aller scholastischen Gelehrsamkeit, deren Werke ihm diese zwei citiren, will aber der Glaube nichts wissen:

car il me fault, c'est ma nature
le texte de Saincte escripture,
sans *ergo*, sans *quod*, ne *quia*.

Da erscheint, am Stocke gehend, im Gesichte zerkratzt und blutend der Text und spricht mit heiserer und kaum hörbarer Stimme zu der ihn begleitenden Vernunft. Ihre Unterhaltung betrifft den Zustand der Kirche und ist ein detaillirter Commentar zu der von dem Glauben zuvor angestimmten Klage. Nach S. 13 und 14 war es ein Herr von Berquin, der zuerst die neuen Grundsätze aus Deutschland einführte: darum heisst er hier: *le truchemant d'Allemaigne*. Die Unwissenheit und Verkehrtheit vieler damals lebender Theologen wird hier und da witzig durchgegeisselt.

Si auteur en hebrieu escript
ou en grec: ho! il leur suffit
quant à eux pour le reprouver.

Car c'est toute chose cognue:
une chose non entendue
par eulx, elle est hérétique.

Encores qui plus me murmure:
la saincte foy que Dieu fonda
sans que a personne l'absconda,
ils maintiennent formellement
que à eulx appartient seullement
d'en disputer.

---

*) il est rude
et ny a point de certitude:
Néant moins jamais ne le vis.

Komisch genug klingt folgender Vorwurf:

Ils usent d'ung parler silvestre,
ils supposent des hommes: veaux,
asnes, chievres, moutons, chevaux,
ou aultrement, et les informent
de ames raisonnables; puis forment
ung gros *queritur* pour attaindre
assavoir, s'il les fault contraindre
à tenir la loy chrestienne.

Nachdem beide diese lächerliche Sucht spitzfindige, und doch zwecklose Fragen aufzustellen noch weiter ernstlich getadelt, schliessen sie mit der Bemerkung, dass diese Art Theologie Missfallen bei Gott und Spott bei der Menge erwecke; dann treten sie ab, ohne mit den übrigen zu verkehren. Die vorhin erwähnten Personen knüpfen nun ihr abgebrochenes Gespräch wieder an. Der Theologaster bietet dem Glauben die Dekretalien als ein Mittel an, das ihm helfen könnte. Er antwortet darauf durch folgendes damals übliche Sprichwort:

depuis qui le decret print ales
et gendarmes portèrent malles
et moines furent à cheval,
toutes choses sont allé mal.

Auf dieselbe Weise verwirft er: die Sermonirer, den Justinian, den Kardinal Hugo, den Turre cremata, die römischen Klassiker u. s. w.; nur der Text der h. Schrift, bemerkt er, könne ihm zu seinem Gedeihen dienen. Wirklich treten auch Text und Vernunft wieder auf und werden von ihm auf das fröhlichste empfangen; diese beiden beginnen auch sogleich die Polemik mit den anwesenden Verfechtern des Herkömmlichen, die sich nur schwach zu vertheidigen wissen. Beissend sind die Vorwürfe, die diesen letztern gemacht werden.

Text: Ihr Theologen habt in Euren Behauptungen alle Vernunft verbannt, weil Ihr mich gar nicht berücksichtigen wolltet.

Vernunft: Ihr verbietet uns das Evangelium zu lesen, und doch sagt Christus: Ich bin herabgekommen vom Himmel, nicht um meinen, sondern meines Vaters Willen zu erfüllen. Ihr seid vom Himmel d. h. von Christo herabgesunken und thut euern Willen. Ihr behauptet, die Kirche könne nicht irren; dann sagt Ihr auch: Ihr seid die Kirche, und diess nur darum, dass man Euch für unfehlbar halte.

Auch die Concilien, bemerkt der Glaube, sind nicht untrüglich, da eins derselben den Pabst einer solchen Versammlung unterordnet, ein anderes wieder ihn darüberstellt.

Nun wird die Art getadelt, wie die Theologen argumentiren und den Text der Schrift behandeln: da will der Klosterbruder durch ein Beispiel seines Wissens imponiren und bringt folgende Frage vor:

Je vous demande si Dieu scait
cathegoriquement de faict:
quantes puches*) sont à Paris.

Nun tritt der teutsche Merkur auf: als ihn die Geistlichen fragen, wer er sei? nennt er sich Berquin; und als sie ihn Lutheraner schelten, antwortet er:

Nenni, non, je suis chrétien;
je ne suis point sorboniste
Holcotiste, ne bricotiste:
j'ai toujours avec moy raison
et ne use point de desraison
à personne.

Ihren Vorwurf, dass er ein Ketzer sei, weist er mit dem Begehren ab: sie sollten ihm beweisen, dass er sich irre. Dann erklärt er bestimmt, dass der Glaube nur dann genesen könne, wenn Vernunft den mit allerlei Schmutz bedeckten Text der h. Schrift säubern werde, was auch alsobald geschieht. Darauf erhebt sich der Glaube gesund und kräftig wieder.

Prof. *A. W.* Strobel in **Strassburg.**

*) Wie viel Flöhe.

Anfrage.

Vorstehender Aufsatz veranlasst den Herausgeber, die an ihn vor einiger Zeit von auswärts gerichtete Anfrage zu veröffentlichen, ob sich wohl in irgend einer öffentlichen Bibliothek das anonyme Werk von *J. Calvin*:

Les actes de la Journée Impériale tenue en la cité de Regenspourg en 1541. sur les différens qui sont aujourd'hui dans la religion. s. l. 1541 in 12.

befindet? — *Engel* (Biblioth. select. p. 2) und nach ihm *Bauer* (bibl. libror. rar. t. I. p. 4) bezeichnen das Buch als: opusculum Calvini admodum rarum, paucissimis visum. Eine kurze Beschreibung des seltenen Buches würde sehr willkommen sein.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 3. Leipzig, den 15. Februar **1840.**

NACHRICHT

von einer Handschrift *J. R. Forster's* in der Kön. öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart.

Unter den Handschriften der Kön. öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart befindet sich (MSS. philolog. in 8. No. 35) ein noch ganz unbekanntes Manuscript, unter dem Titel:

Vocabularies of the Language spoken in the Isles of the South-Sea & of the various Dialects which have an Affinity to it with some Observations for the better Understanding of them collected by *John Reinold Forster* F. R. S. 1774. (187 Bll., wovon 48 unbeschrieben.)

Diese von Kaufmann *Reinöl* dahier vor mehreren Jahren auf dem Prager Trödelmarkt von einem Juden erkaufte und vor ein paar Jahren durch mich für die Kön. öffentliche Bibliothek erworbene Handschrift trägt so viele innere Spuren der Aechtheit, wohin ausser dem Inhalte selbst kleine Verstöße gegen die englische Rechtschrift gehören, wie sie von einem Deutschen zu erwarten sind, dem die englische Sprache geläufiger als die englische Schrift ist, dass ich an der Abstammung des einen Theils derselben von *Johann Reinhold Forster's* eigener Hand durchaus nicht zweifle. Zum Ueberflusse habe ich jedoch in Halle nach irgend einem authentischen

Blatte von Forsters Hand gefragt, und werde, wenn es mir gelingt ein solches zu erhalten, von dem Ergebnisse der Vergleichung Nachricht geben. Der andere Theil dieser Handschrift ist von einem des Englischen unkundigen Abschreiber aus Forsters Concept copirt. Dass der zweiten Hand Forsters Concept vorlag, erhellt fast mit Gewissheit aus der Art einiger Schreibfehler, z. B. appronok statt approach, indem ein anderes als gerade das Forster'sche approach kaum hätte zu diesem Schreibfehler Anlass geben können. Ein Facsimile der Forster'schen Handschrift, wie sie in dem ersten Theile vorkommt, würde nämlich alsbald zeigen, wie sein a dem n, sein c dem o und sein h dem k so auffallend ähnlich ist, dass ein des Englischen unkundiger Abschreiber sehr leicht eins für das andere nehmen konnte. Diesen Schreibfehlern aber, die dem Werthe der Handschrift offenbar nichts benehmen, sondern vielmehr die Abschriften beinahe zum Werthe des Originals erheben, haben wir es ohne Zweifel zu danken, dass die Forster'sche Handschrift bis zu uns herausgekommen ist; denn mehrere dieser Schreibfehler sind mit Röthel unterstrichen, und haben ohne Zweifel einen ersten Untersucher der Handschrift stutzig gemacht. Dass aber diese Abschrift unter Forsters eigener Aufsicht gemacht wurde, ob er sie gleich hintennach nicht genau durchsah, erhellt daraus, dass Bl. 73 b. oder S. 147 Forsters eigene Hand die des Abschreibers wieder ablöst. Bl. 74—93 sind wieder von Forsters eigener Hand; Bl. 101—119 leer; Bl. 120—155 vom Abschreiber; 156—159 leer; 160 von Forster; 161—175 leer; 176 und 177 wieder von Forster, und die letzten abermals leer. Das Buch ist also augenscheinlich zu Nachträgen angelegt, wie denn auch das vorletzte Blatt ein Excerpt aus: „*Georg Forster vom Brodbaum.* 784. 4. 63. 2. *K.*“ enthält. Die hier folgende Abschrift der ersten und eines Theils der zweiten Section mag nun die gelehrte Welt über Gehalt und Inhalt dieser Handschrift vorläufig ins Reine setzen.

Section I.

General Remarks upon the Compilation of the Vocabularies.

1. When we came with the Resolution into the South-Sea and before that time at the Beginning of the year 1773. I thought it necessary to learn so much of the Language spoken in the Isles, as might be possible in my Circumstances, because it was probable that we should spend a part of the Winter between the Tropiks. Capt. Cook assisted me first with a mscpt Vocabulary compiled in 1769. by the late Mr. Monkhouse Surgeon of the Endeavour, which I copied and all the Words taken from thence I have marked with M.

2. This Vocabulary seems to be collected very carefully from good Authorities and the Author seems to have taken Pains to express the Sounds of the Otahaitee Language as accurately as can be done with Englisch*) Letters. I have in some Measure adopted his Orthography, which I shall state below more at large. This Vocabulary is the Groundwork of my Collection and I compared it with and joined to it all the words contained in a Vocabulary added to Mr. Bougainvilles Voyage. The vicious Pronunciation **) of Aotooroo together with the French way of Spelling and the little Time, this ingenious Traveller spent at Otahaitee, make this Vocabulary less valuable. I have marked the words taken from Mr. Bougainville with B.

3. At the End of the Voyage of the Endeavour published in 1772. in 4to. is an imperfect short Vocabulary which is excessively ill spelt and had many r's inserted where none were wanted, I compared it with the rest and marked the Words used from it with V.

4. Mr. Isaac Smith Mate of the Resolution communicated to me kindly a short Vocabulary in Mspt. which was much of the Nature of that mentioned in Number 3., its words are marked with S.

5. There was a Corporal of Marines on board the Resolution whose Name is Gibson, he was thought to speak the language better than any Body else on board the Ship. I obtained from him several Words, which I thought might be wanting in the other Vocabularies, but I soon found, that he being illiterate and unable to write or to read had forgotten many words, others he mistook and several he pronounced wrong so that I got very little service from his informations, though I took uncommon pains. Whatever he communicated is marked G.

6. When we came in August 1773. to Otahaitee and the Society-Isles, I have been indefatigable in Collecting new words and especially in getting the Names of Birds Fish Reptils Insects Shells Plants &c. I soon saw my Catalogue swelled to more then 200 Names but nothing contributed so much towards making my Collection really usefull and accurate than the Information, I got from a young Native of Bolabola named Mähäine or Oe-diddee', who came from Uriadea with us, and with this Youth, who is a Relation of Opùnee the great Chief o Bolabola I collated all the words of my Collections, corrected their pronunciation, settled their true

*) Einer der kleinen Verstösse gegen die englische Rechtschrift, von welchen oben die Rede war. *Anm. d. Eins.*

**) Im Original: Pronounticiation; hier sind das zweite o und die erste Sylbe ti gestrichen; wieder der Deutsche, dem pronounce und nuntius im Kopfe steckt.

signification and added an infinite number of words to the whole. All this I have marked with F.

7. My Collection was thus swelled but was become less usefull on account of the Confusion caused by so many Corrections and Additions. I copied therefore the whole that if we again come to these or other Islands I may be able bettre to arrange the new Acquisitions of words, I schould happen to make; for these my Endeavours though perhaps insignificant to all appearance ave however a very laborious work, and may one day or other become usefull, if the Europeans especially should chuse*) to make settlements in these Islands or at least to erect here a new Branch of Commerce.

Section II.

General Observations on the Language of the Isles in the South-Sea its Dialects and Origin.

1. By Castinng an Ey upon the Words of this Collection it must be very easy to a man used to Observation and Enquiry to remark that, this Language has a greater Number of Vowels than of Consonants, and I venture allmost to add than any other known language. This Multitude of Vowels deprives the language of all that Harshness under which many European Language labour, it makes it sound very soft and causes to Europeans a difficulty in learning it because the Transposition of a few Vowels, the Change of the Accent and the addition of an other Vowel intirely alter the signification of words and the little regard they have to Etymology increases still more this difficulty.

2. The Vowels are of course, as I have observed more varied in their pronunciation than in any other language. It requires therefore a nice ear a good deal of practice and an easy method in expressing these Sounds by proper letters in order to catch the right Pronunciation and Accent and after all it will be found necessary to invent new signs for to express some peculiar sounds, especially as allmost every European nation has adopted a peculiar method of pronouncing Vowels Diphtongs and Consonants totaly different from that of their next neighbours. If you want to become really intelligible you ought to lay down the rules how each letter ought to be pronounced.

3. It has been generally observed that all the Nations

*) should war hier wieder wie gleich oben mit sch geschrieben, hier aber das c ausgestrichen. chuse steht statt choose, wie oben bettre für better. Die folgenden Splitter der Art übergehen wir, mit der Bemerkung, dass unsere Abschrift durchaus getreu ist.

living in warmer Climates have a good Many Gutturals, which are sometimes duplicated; this creates to some Europeans a new difficulty in lerning the true pronunciation of this Language for it has certainly several Gutturals and Aspirations. The French seldom pronounce the h, though it be sometimes written in their language. Mr. Bougainville therefore entirely omitted the h in his Vocabulary and never took notice of any Gutturals.

4. The Words of this Language never (that I know of) terminate in a Consonant it is therefore obvious that such Vocabularies, as produce many Words ending with Consonants must be faulty and can by no means depended upon.

5. This language as far as I know wants several Consonants viz c, g j. q. s. x. z. In general I never found a man in these Isles, who could pronounce with ease any Consonant that had the least sibilant sound in its pronunciation.

6. Comparing the published Vocabularies and those I collected in the several Isles where the Resolution touched at, I found that upon the whole the language is the same in all these South-Sea-Isles from Otahaitee to New Guinea and from thence to New Zeeland (New Holland excluded) and that the difference consistes in the different pronunciation of the Vowels and Consonants; so that these modes of pronouncing form the Dialects of the same language There is a vast Number of words the same in all these dialects and a great many are only something altered, nor can it be denied that a great number are or appear at least tu us quite different. In proportion as you go from Isle to Isle you find a new pronunciation and the change is gradual, but if you pass a great many by and then stop at one, you find of course a great alteration, which however can be traced back to the more distant Isle.

Hierauf folgt in den §§. 7—11 der Beweis, dass die Südsee-Inseln von Asien und nicht von Amerika aus bevölkert worden, aus den Sprachen dieser Länder, und §. 12 eine Betrachtung der verschiedenen Dialekte der Südsee-Sprachen. In der Mitte des §. 8 fängt die Hand des Abschreibers an.

Die Section III. trägt die Aufschrift:

Rules which I followed in expressing the Sounds of this Language, and in pronouncing the Vowels & Consonants for to express their Sounds.

Die Section IV: Elements of a Grammar for the Language in the South-Sea Isles in 10 §§.

Sodann: Vocabulary of the Language spoken in the Isles of the South-Sea (1232 [nemlich Wörter].)

Hierauf folgt ein Vocabulary of the Language of the Isles

in the South-Sea as it is spoken in the Isles of Eäoòwe, & Tongatabu or Middelburg & Amsterdam;

Vocabulary of the Language of the Isles in the South-Sea as it is spoken in New-Zeeland, worin mit dem Buchstaben F Forsters Handschrift die des Abschreibers ablöst;

Vocabulary of the Language spoken in the Isle of Wäihòo or Easter-Island, ganz von Forsters Hand;

Words of the Language of the Patagonians from Pernetty. Hierauf zwei Blatt mit Wörtern ohne Ueberschrift. Sodann, mit deutscher Ueberschrift und Wörter-Erklärung, gleichfalls von Forsters eigener Hand:

Eigene Namen (der Oberhäupter und anderer Personen auf verschiedenen Inseln der Südsee, ebenfalls von Forsters Hand). Hierauf von derselben:

Uebersetzung aus dem O-Tahaitischen (die Zahlwörter und drei und zwanzig verschiedene Sätze enthaltend). Auf diese folgt, mit bedeutendem weissem Zwischenraum, von der Hand des Abschreibers:

Four different Vocabularies of four Different Languages spoken by People in the South-Seas viz. 1.) of the Isle of Tanna. 2.) of New Caledonia 3.) of Mallicollo 4.) of New-Holland. copied in Octobr. 1774. (collected: 1.) Aug. 5th - 19th 1774; 2.) Sept. 5th - 12th 1774. 3.) July 22d 1774. 4.) copied in July 1774. collected in the Year 1770.).

Endlich, wieder von Forsters Hand:

Aus Portlocks und Dixons Reise um die Welt von J. R. Forster einige Wörter, und, nach langem weissem Zwischenraume:

Benennungen des Brodbaums

und zuletzt noch auf einer eigenen Seite:

Cook	Tu te
	franz Etron
Forster	Matarra

Da die Section I. die Geschichte der Entstehung dieses Manuscripts giebt, und was wir von Sect. II. gaben, zur Bestimmung seines Werthes nöthig war, so wird diese Notiz, wie wir hoffen, nicht zu weitläufig erfunden werden.

Schliesslich noch die Bemerkung, dass die von *J. R. Forster* im 5ten Bande von *Cooks* zweiter Reise gegebene vergleichende Tafel der verschiedenen Sprachen der Südsee-Inseln, welche nur 47 Wörter vergleicht, unserem Manuscript theils zur Bestätigung, auch in einigen Wörtern zur Ergänzung dient, theils von demselben eine sehr bedeutende Erweiterung und zum Theil Verbesserung zu erwarten hätte. So viel von *Forster*, dessen Bemühungen in dieser Sache durch Alles, was seit ihm dafür geschehen ist, noch immer nicht überflüssig geworden sind.

Moser,
Oberbibliothekar und Oberstudienrath in Stuttgart.

Ueber zwei Dresdner Handschriften

des GIOVANNI SABADINO DEGLI ARIENTI.

Giovanni Sabadino degli Arienti Bolognese, der bekannte Verfasser der Settanto novelle dette le Porrettane, scheint unter den fruchtbareren Schriftstellern seiner Zeit nicht die letzte Stelle eingenommen zu haben. Ausser den genannten Novellen hat er noch viele andere Schriften verfasst, wie aus *Fantuzzi* Notiz. degli Scritt. Bologn. Tom. I. Bologn. 1781. fol. pp. 283—289 ersehen werden kann, obschon zu vermuthen ist, dass der fleissige Fantuzzi nicht einmal alle Werke Sabadino's gekannt hat; denn dass wenigstens eine Schrift seiner Aufmerksamkeit entgangen sei, soll später gezeigt werden.

Unter allen Schriften Sabadino's stehen die Porrettane oben an, welche 1475 verfasst und 1483 dem Drucke übergeben, bald in zahlreichen Ausgaben wiederholt wurden; dessen ungeachtet gehört ein Exemplar dieser Porrettane in gegenwärtiger Zeit fast zu den eigentlichen Seltenheiten, so dass selbst die königlich ausgestattete öffentliche Bibliothek zu Dresden eines solchen Exemplars zur Zeit noch ermangelt. Weniger bekannt sind die übrigen Schriften Sabadino's, welche meist in dem Zeitraume von 1475 an bis in die ersten Jahre des XVI. Jahrhunderts entstanden sein mögen. Freilich hat auch keine andere Schrift als die Porretane den Vortheil des Druckes genossen; sondern alle ruhen noch, hierhin und dorthin zerstreuet, unter den Manuscriptenschätzen verschiedener Bibliotheken, und warten ihrer Herausgeber, die da kommen sollen. — Und unter diesen Verhältnissen scheint es nicht unrathsam zu sein, die nähere Kenntniss jener Handschriften wenigstens sorgsam zu befördern: einen Beitrag hierzu sollen die nachstehenden Beschreibungen der *Historia di Piramo et Tisbe* und *Elogio d'Isabella* liefern, Handschriften, von denen die erste der Prinzlichen Secundogeniturbibliothek zu Dresden, die andere der königl. öffentlichen Bibliothek daselbst angehört. Und eben diese zweite Handschrift ist diejenige, welche Fantuzzi nicht kennt.

La hystoria di Piramo et Tisbe.

Pergamenthandschrift des XV—XVI. Jahrhunderts, deutlich und nett geschrieben, 7¼ Zoll hoch und 5¾ Zoll breit, 30 Blätter mit 18 linirten Zeilen auf der vollen Seite enthaltend. [MA. 3353. Ldbd.]

Gemalte und vergoldete Initialen. Die Vorderseite des ersten Blattes ist am oberen, linken und rechten Rande mit gemalten Thier- und Blumen-Arabesken verziert. Den unteren

Rand schmückt ein Gemälde, dessen Mittelpunkt das Wappen des Fürstenhauses Este — einem Sprösslinge desselben, Hercules, ist die Schrift gewidmet, — bildet. Drei Engel halten das Wappen. Zwei Pfauen, auf Bäumen sitzend, nehmen den Platz zur linken und rechten Seite ein. Unmittelbar unter der oberen Randarabeske befindet sich ein zweites Gemälde, welches den Hauptmoment der Erzählung darstellt. Man erblickt Pyramus mit dem Schwerdte durchstochen, zu Boden gestreckt, in der Rechten den blutigen Schleier. Thisbe stürzt sich wehklagend über den Leichnam des Geliebten in dasselbe Schwerdt, welches dem Pyramus zum Todeswerkzeuge gedient hat. Rechts von dieser Gruppe sieht man den Maulbeerbaum mit den rothen Beeren, und in dessen Nähe den Brunnen, aus welchem die Löwin ihren Durst stillt: daneben die Höhle, in welcher sich Thisbe verborgen hatte, und die vielleicht zugleich das Grabmal des Ninus vorstellen soll. Den Hintergrund des Gemäldes bildet eine bergige Landschaft. Die Gemälde und Arabesken sind mit goldenen Randleisten umschlossen. Der Künstler aller dieser höchst zierlich ausgeführten Malereien hat sich selbst in dem Initialen H(avendo) der Einleitung verewigt; auf einem in der Mitte dieses Initialen angebrachten Bande liest man die Worte: *Martinus miniator me fecit.*

Die Schrift wird Bl. 1a mit folgenden vergoldeten Worten: *Comincia la hyſtoria di Piramo, et Tiſbe di Babilonia Amanti fideliſſimi: i quali per amore con le ſue mane alla loro uita miſſon fine.* eröffnet. Unmittelbar hierauf beginnt die Einleitung: *Havendo gia alchuna uolta fra uoi audito dire o excelente Madonne non ſia chi faccia!* welche sich Bl. 3a endigt. Bl. 3b folgt die eigentliche hystoria, welche auf der bekannten, namentlich von *Ovid* Metamorph. IV, 55—166 ausführlich behandelten Fabel beruht. Pyramus und Thisbe lieben sich wider der Aeltern Willen: sie verabreden eine Zusammenkunft am Grabmale des Ninus, unfern einer Quelle. Thisbe kommt zuerst: sie erblickt eine Löwin und flieht in eine Höhle. Die Löwin erhascht den Schleier der Fliehenden und besudelt ihn mit Blute. Pyramus eilt herbei und findet — nicht die Geliebte, nur ihren blutigen Schleier: er wähnt Thisbe gemordet und stürzt sich verzweifelnd in sein Schwerdt. Thisbe kehrt zurück und sieht Pyramus im Blute; sie übergibt sich dem Schwerdte als zweites Opfer. Seitdem trägt der Maulbeerbaum, in dessen Schatten die Liebenden starben, rothe Beeren. Anfang: *De Babilonia Orientale Citta potentiſſima di numero de huomini: et habendante di richeze, fondatricie eſſere ſtata Semiramiſ tutti glianti qui ſcriptori hano teſtificato.* Bl. 30a Ende: *et quanto piu gli fu poſſibile premendoſi ſopra di quella per uenne adabraciare il ſuo morto Amante la doue ſubito*

ogni ſenſo per duto ſtrignendolo il morto corpo laſcio con fiera morte tutte le angoſſe di queſta miſera et dolente vita. — Finis. — Bl. 30 b Schluss- und Weihschrift: *Ad honorem Ill.mi domini domini Herculis prolis ſplendidiſſimae eſtenſi. Ego Johannes Sabadinus de Argentis Bononiae urbis ſeruitor fidelis excellentiae ſuae hunc libellum deſcripſi: liberalique animo largitus fui: atque potentiorem omnibus quaeſo: qui diu eam in tranquilo: feliciſſimoque ſtatu augeat: cui continue me commendo.* Der eben erwähnte Hercules ist Hercules I., Herzog von Ferrara, Modena und Reggio (1471—1505), Sohn des Marchese Nicolaus III. von Este: derselbe, welchem der Verfasser seine Porrettane gewidmet hatte.

Schliesslich ist nicht unerwähnt zu lassen, dass diese Handschrift eines jener drei Originale zu sein scheint, von denen *Orlandi* Notiz. degli Scritt. Bologn. Bologn. 1714. 8. p. 171 sagt: *Queſte tre Opere (cioè Vita, e Morte di Anna Sforza. Historia di Piramo e Tisbe; nella prima pagina ha belle miniature, e le lettere, Martinus Miniator fecit.) ſono manoſcritte in pergamena, e originali, e ſono preſſo il Dottore Girolamo Baruffaldi da Ferrara.*: eine Vermuthung, welche zur ziemlich unumstösslichen Gewissheit wird, sobald man eine andre Nachricht über jene drei Originale bei *Fantuzzi* p. 287: *ma di preſente per le ricerche da noi fatte dagli credi non ſi ritrova più che la Vita di Anna Sforza.* mit den auf dem Vorsetzblatte unserer Handschrift eingezeichneten Worten: *Girolamo Baruffaldi di Ferrara.* in Verbindung bringt. Auf welchem Wege die Handschrift in die Prinzliche Secundogeniturbibliothek gekommen sein mag, ist nicht bekannt.

Elogio d'Isabella.

Pergamenthandschrift des XV—XVI. Jahrhunderts, deutlich und gut geschrieben, 10⅝ Zoll hoch und 7¼ Zoll breit, 107 Blätter mit 21 Zeilen auf der vollen Seite enthaltend. [F. 134. Ldbd.]

Gemalte und vergoldete Initialen, besonders reich verziert Bl. 1a Initiale S(e). Auch ist Bl. 1a mit ziemlich breiten Randleisten umgeben, welche Blumen-Arabesken auf goldnem Grunde enthalten. Die Mitte der unteren Randleiste ist mit dem Wappen der Königin Isabella, welcher Sabadino die Schrift gewidmet hat, geschmückt.

Die Schrift wird Bl. 1a mit der Dedication: *Elysabeth de Caſtillia Hispaniarum: et Granatae Reginae Sereniſſimae: Joannes Sabadinus de Arientis Bononienſis Salutem.* eröffnet. Darauf beginnt die Einleitung *Se mai el mio deſtino: overo inclinatione pudiciſſima Isabella de Hispania Regina*

serenissima fue felice: und schliesst Bl. 3b: *Del quale Questa opera Cum la gratia tua pudica Isabel nominaremo.* Die eigentliche Schrift folgt. Anfang: *Infra l altre prouincie trouamo Quella de hiſpania eminentiſſima Regina: Come li Geogrophi* (sic) *deſcriueno eſſere poſta in lo extremo occidente dal Mare Gaditano:* Bl. 107a Schluss: *Mala ſua benigna mente: et charyta grande in satiſfactione prenda la noſtra fede: et deuotione alei ad gloria del summo Opifice aeternamente dedicata. — Finis.* — Die Schrift enthält das Lob der Königin Isabella, Gemahlin Ferdinand des Katholischen von Spanien (1479—1504). Die gewöhnliche Angabe des Inhalts ist: *Panegyr. Elisabethae*, welche der oben gewählten Aufschrift nicht widerspricht; denn die Namen Elisabeth und Isabella sind identisch, wie auch der Verfasser selbst sagt Bl. 10a: *et Excellentia ſia il nome de Elysabeth: che in hispania lingua Isabel dolcemente ſe dice diremo:*. Dessen ungeachtet scheint es rathsamer, den Namen Isabella für die Aufschrift zu wählen. Vgl. noch Bl. 80b: *et ad tua gloria per pudicicia in lectura fidele del opera tua Isabella celebrata.* Bl. 103b: *Isabella opera mia chara del felice nome del alta noſtra Regina de Hispania nominata.* — Neues bietet die Schrift selbst nicht. Nur ist zu erwähnen, dass der Verfasser von der gewöhnlichen Angabe, dass Johanna die zweite und Maria die dritte Tochter Isabella's sei, abweicht, indem er Isabella's fünf Kinder in folgender Reihe aufzählt: *Isabella, Joannes, Maria, Joanna, Catherina,* und dabei ausdrücklich bemerkt: *primo, secundo, terzo, quarto, quinto fructo del tuo pudico ventre.*

Dr. *Julius Petsholdt* in Dresden.

BIBLIOTHEK
des Augustinerklosters zu Dresden.

Ob das Augustinerkloster zu Dresden eine Bibliothek besessen und woraus dieselbe, wenn eine solche wirklich vorhanden war, bestanden habe, sind zwei Fragen, deren Lösung erst der neuesten Zeit geglückt ist.

Die Dresdner Augustinermönche besassen eine zwar sehr geringe, aber für die übrige Armuth des Klosters (?) dennoch ziemlich ansehnliche Bibliothek. Den Beleg hierzu liefert der neu entdeckte Bibliothekkatalog, den der Unterzeichnete unter dem Titel Catalogus librorum in Coenobio Augustinianorum Dresdensi asservatorum als Anhang zu seinem so eben

erschienenen Catalogi Bibliothecae secundi generis Principalis Dresdensis Specimen primum. Lipsiae, Boehme. 1839. 8. (1 Bog.) bekannt gemacht hat. Das genannte Bücherverzeichniss befindet sich in einer Handschrift der Prinzlichen Secundogeniturbibliothek zu Dresden (Anton. 3072) — Regule Sanctissimi Bndicti Abbatis. Cod. MSS. in 24. Saec. XV. — pp. 23—25 von einer neuern Hand eingezeichnet, und führt den Titel bibri (sic) cenobii dreßdens: de regula sanctisimi augustini abbatis: Nach diesem Verzeichnisse bestand die Bibliothek aus 39 durchgängig theologischen Werken, wenn nicht vielleicht die Schriften, welche unter den Titeln epistole: und libri diuers: aufgeführt sind, auch Nichttheologisches enthielten. Wohin alle diese Schriften gekommen sein mögen, lässt sich durchaus nicht sagen: nur von zweien derselben sind einige Spuren vorhanden. Diejenige Handschrift nämlich, aus welcher der Unterzeichnete den erwähnten Katalog entnommen hat, ist, wenn nicht alles trügt, mit der unter regule s. benedicti abbis (sic): angeführten Schrift identisch; denn dass dieselbe wenigstens einem Dresdner Kloster angehört habe, besagen die p. 5 am untersten Rande eingeschriebenen Worte liber connuentus (sic) dreßdens: Eine ähnliche Inschrift *Liber conventus Dresdenſis, emptus in Tuwingken, Anno M^{o}CCCC^{o}* 98. findet sich in einem zweiten, ebenfalls, wie *Schoettgen* (Notitia Bibliothecae Scholae Dresdensis Crucianae. Dresdae. 1743. 4. p. 3) und *Ebert* (Geschichte und Beschreibung der Dresdner Bibliothek. Leipzig. 1822. 8. p. 13) vermuthen, dem Augustinerkloster früher angehörigen Buche, welches in die Bibliothek der Dresdner Kreuzschule übergegangen sein soll. Der Unterzeichnete bedauert, den Titel dieses Buches, welchen *Schoettgen* und *Ebert* seltsamer Weise nicht nennen, ebenfalls nicht angeben, noch überhaupt sagen zu können, ob das gemeinte Buch sich jetzt noch in der Kreuzschulbibliothek befindet, da Herr Rector *Gröbel* die Einsicht des Bibliothekkataloges nur in seiner Behausung gestatten wollte, der Unterzeichnete aber bis jetzt nicht im Stande war, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen.

Dr. *Julius Petzholdt* in Dresden.

ANZEIGER KLEINER SCHRIFTEN.

1) De Donati minoris fragmento Halis nuper reperto excursus. Scripsit *Carolus Gustavus Schwetschke.* Halis in libraria Gebaueria MDCCCXXXIX. 14 S. gr. 4.

Diese kleine Schrift, welche der Verfasser, Besitzer der Gebauerschen Buchdruckerei, dem Andenken des festlichen Tages widmete, an welchem die Buchhandlung Schwetschke u. Sohn den Jahrestag ihres hundertjährigen Bestehens, der seitdem verstorbene würdige Chef des Hauses die Semisecularfeier seiner buchhändlerischen Wirksamkeit beging und der Bruder des Verf. und jetzige Chef der Handlung *Ferdinand Schwetschke* grade 25 Jahre in der Handlung gearbeitet hatte, behandelt eine für die Geschichte der Buchdruckerkunst nicht unwichtige Frage. Unter den verschiedenen Klassen xylographischer Bücher nehmen bekanntlich die Elementarbücher für den Unterricht in der lateinischen Sprache einen vorzüglichen Platz ein und unter ihnen war der sogenannte Donat in Fragen und Antworten das am meisten verbreitete. Vgl. die vom Verf. übersehene Geschichte der Xylographie von *Sotzmann* in *Raumer's* historischem Taschenbuche VIII. S. 523. [Dieser unterscheidet bekanntlich zwei Familien dieser xylographischen Drucke, eine alte holländische, deren Erstlinge älter als 1462 sind und die überhaupt zwischen 1450—1470 zu setzen ist, und eine andere der Officin *Albrecht Pfisters* in Bamberg angehörige. Zu ersterer gehört das Halle'sche Fragment, dessen Ganzes nach der Analogie anderer Ausgaben etwa 16 Blätter begriffen haben mag.] Hauptsächlich in Holland war dieses übrigens seinem Inhalte nach ganz werthlose Büchelchen in Holztafeln geschnitten worden und die etwanigen Bruchstücke solcher Drucke haben von jeher die Aufmerksamkeit der Bibliographen in Anspruch genommen, wie denn auch gegenwärtig der Stadtbibliothekar *Külb* in Mainz, der mehrere Donatfragmente aufgefunden hat, sich mit einem besonderen Werke über die bis jetzt aufgefundenen Donate beschäftigt. Der Verf. fand auf der hiesigen Marienbibliothek in dem innern Deckel eines alten Einbandes zwei Pergament-Blätter klein Quart, die in ihrem Aeussern mit den sieben und zwanzigzeiligen Donaten in Paris (vgl. *van Praet* T. IV. p. 5) und Trier (s. *Schaab's* Geschichte I. S. 205. *Wetter's* Geschichte S. 435) vollkommen übereinstimmen, in ihrem Inhalte aber wesentlich abweichen. Daher ist es sehr verdienstlich, dass Hr. *Schw.* durch genaue Beschreibung und sorgfältigen Abdruck des Inhaltes die Aufmerksamkeit der Bibliographen auf diesen Gegenstand von Neuem gelenkt hat. Hätte er nur das gefundene Bruchstück

lithographiren lassen, das würde den Werth des äusserlich sehr gut ausgestatteten Büchelchens um vieles erhöht haben. Da der Verf. p. 7 sehr schätzbare litterar-historische Mittheilungen über die Marienbibliothek giebt, so will Ref. beiläufig einen Irrthum berichtigen, der sich in dem sonst ausgezeichneten Artikel über Bibliotheken in der Ersch- und Gruberschen Encyclopädie findet. Sie sei, heisst es dort, hauptsächlich aus Klosterbibliotheken gebildet worden. Nun hat zwar ihr erster Begründer *Sebastian Boëlius* allerdings einige Bücher aus eingegangenen Klosterbibliotheken zusammengebracht, ihren hauptsächlichsten Bestandtheil aber macht die vom Rath erkaufte Distelmeyerische Bibliothek aus; später sind verschiedene Vermächtnisse hinzugekommen. Uebrigens hat der Verf. obiger Schrift anzuführen vergessen, dass *Uffenbach* im ersten Theile seiner Reisen S. XLI auch über die Marienbibliothek gesprochen hat.

2) *C. E. Chr. Schneideri* descriptio codicis vetustissimi in bibliotheca academica asservati cum precationibus quibusdam ex eo editis. Vratislaviae 1839. 4.

Es ist der Vorbericht zu dem Verzeichnisse der im Winterhalbjahre $18\frac{39}{40}$ auf der Universität Breslau zu haltenden Vorlesungen, abgefasst von dem durch seine gründlichen und gelehrten Arbeiten über Plato und Caesar rühmlichst bekannten Philologen *Schneider*. Hr. Professor *Herschel*, durch litterar. historische Arbeiten über die Aerzte Schlesiens als tüchtiger Forscher bekannt, hat zur Fortsetzung dieser Untersuchungen die zahlreichen medicinischen Handschriften der Breslauer Universitätsbibliothek (wohin sie aus den Klosterbibliotheken Schlesiens gekommen sind) durchgearbeitet und unter ihnen auch die Pergament-Handschrift gefunden, welche Prof. *Schneider* auf vier Seiten des vorliegenden Index beschreibt. Sie soll aus dem IX. Jahrhundert sein und enthält auf 119 Blättern ausser kleineren auf die Heilkräfte der Pflanzen sich beziehenden Schriftchen den apokryphischen Brief des Hippokrates an Maecenas, den Brief des Antonius Musa an Agrippa de herba Vettonica, vollständiger als in *Ackermann's* Ausgabe, ausserdem mehrere Beschwörungsformeln, deren zwei Hr. *Schn.* mittheilt und die erstere nebst dem Anfange der zweiten sogar sehr scharfsinnig in jambische Trimeter, aus denen sie ursprünglich bestanden haben muss, zurücksetzt. Ueber das Alter dieser Formeln hat sich der Verf. des Progr. nicht ausgesprochen, dem Ref. scheinen sie ziemlich alt zu sein und etwa dem III. Jahrhundert anzugehören. Der Codex enthält aber auch noch Appulejus de herbarum virtutibus und Sextus Placitus de medicamentis ex animalibus, gleichfalls abweichend von den bereits vorhandenen

Texten. Ersteres ist ein Auszug aus den libri medicinales des wahren Appulejus und wird gewöhnlich in das spätere Mittelalter versetzt; wäre jedoch die obige Annahme über das Alter der Breslauer Handschrift begründet, woran zu zweifeln gar kein Grund vorhanden ist, so würde jene Ansicht sehr erschüttert und eine viel frühere Entstehungszeit der Schrift angenommen werden müssen.

3) **Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen, womit zur akademischen Feier des Geburts-Festes Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Würtemberg am 27. Sept. 1839 ergebenst einladen Rector und academischer Senat der Universität Tübingen. 32 S. in 4.**

Verfasser dieser Gelegenheitsschrift ist der Professor der orientalischen Sprachen und Litteratur D. *H. Ewald.* Die Zahl der verzeichneten und sehr genau beschriebenen Handschriften beläuft sich auf 42, von denen 4 der Hebräischen und Aramäischen, 12 der Arabischen, 7 der Persischen, 11 der Indischen und 8 der Türkischen und Tatarischen Sprache angehören. Von besonderer Wichtigkeit scheinen die Sanskrit-Werke in Bengalischer Schrift enthaltenden Handschriften zu sein, welche die Universität der preiswürdigen Liberalität eines gebornen Würtembergers, des Missionar und Presbyter der anglicanischen Kirche Dr. *J. Häberlin* verdankt. Ref., dem diese Studien fremd sind, begnügt sich die Freunde orientalischer Litteratur auf diese Schrift aufmerksam gemacht zu haben, da unzählige academische Schriften das leidige Schicksal haben unbeachtet zu bleiben trotz der Berühmtheit ihrer Verfasser und der Wichtigkeit ihres Inhalts.

(Wird fortgesetzt.)

Dr. *F. A. Eckstein* in Halle.

Ueber die ACTA LUTHERORUM
auf der Stadtbibliothek zu Leipzig.

Es ist schon in der ersten Numer dieser Zeitschrift S. 13 in der Anmerkung erwähnt worden, dass die Leipziger Stadtbibliothek die glückliche Erbin der Bibliothek des am 13. Februar 1839 verstorbenen Oberhofgerichtsrathes etc. Dr. *Heinrich Blümner* [sein Nekrolog findet sich in der Allgem. Literatur-Zeitung 1839. Intelligenzblatt S. 226—230] geworden ist. Nur diejenigen Bücher, welche für die Stadtbibliothek Dou-

bletten gewesen wären, so wie die, welche die verwandten Erben testamentarisch für sich zurückbehielten, waren von jener werthvollen Erbschaft ausgenommen. Was der einst von dem Testator als Vorsteher mit vieler Vorliebe gepflegten Stadtbibliothek zufiel, beläuft sich auf circa 8000 Bände und gehört vorzugsweise der altklassischen, deutschen, englischen, französischen und italiänischen schönen Litteratur an; vorzüglich reich ist diese von ihrem klassisch gebildeten ehemaligen Besitzer mit dem besten Geschmack und verständiger Auswahl zusammengebrachte Sammlung an dramatischen und dramaturgischen Werken der hierin ausgezeichneteren Nationen. Was das juridische Fach betrifft, so ist diess am reichsten im Criminalrechte, welches früher das Lieblingsstudium des Erblassers gewesen war. — Doch es ist nicht der Zweck dieses Aufsatzes, die *Blümner*'sche Bibliothek zu beschreiben oder zu charakterisiren. Referent wird diess erst dann einmal thun, wenn diese vor vier Monaten an die Stadtbibliothek übergebene Sammlung vollständig eingereiht sein, er selbst aber durch diese ihn gegenwärtig beschäftigende Arbeit eine noch genauere Kenntniss derselben erlangt haben wird. Sein nächster Zweck ist hier vielmehr, Kunde von einer in einem Bande vereinigten Sammlung wichtiger Acten und Documente aller Art aus der Familie D. *Martin Luthers* zu geben, welche durch die Blümner'sche Erbschaft in die Stadtbibliothek gekommen sind. Nun sind diese Stücke zwar bei weitem dem grössten Theile nach in *Dav. Richter's* Genealogia Lutherorum (Berlin u. Leipz. 1733. 8.) gedruckt; es dürfte indess für Manchen von Interesse sein, zu erfahren, dass die Originale sich auf unserer Bibliothek befinden. In wessen Besitz diese Acta Lutherorum früher gewesen, ersieht man aus Richter's Vorrede zu seinem eben angeführten Werke. Wie *Blümner* in deren Besitz gekommen, ist dem Referenten unbekannt. Die einzelnen Stücke jener Sammlung sind folgende:

1) [fol. 1.] Antiqua Lutherorum insignia, bunt gemahlt.

2) [fol. 2.] Churfürst Johann Friedrichs Gnaden-Brief, worin Luthers „aldenn Diener Wolffen genannt" die beiden Lehen Omnium Sanctorum, und Corporis Christi von der Schlosskapelle zu Colditz verliehen werden. Weymar am Sonnabentt nach Purificationis Marie, 1535. — Abgedruckt in Richter's Genealogia Lutherorum S. 381—83.

3) [fol. 3.] Zwei Indulgenzbriefe auf Pergament von dem Magdeburger und Mainzer Erzbischof, Churfürst etc. Albert von Brandenburg; der gut erhaltene erste von 1510...; von dem zweiten fragmentarischen ist die Jahreszahl abgeschnitten.

4) [fol. 4. 5.] Ein Schreiben Hans Fridrichs, Herzogs zu Sachsen, aus Eisenach, Mittwoch nach Marien Himmelfahrt, 1524.

5) [Zwischen fol. 5 u. 6.] Gedruckt: a) Eyn bett buchlin. Der tzehen gepott. cet. D. Mar. Luther. Gedruckt zu Wittemberg 1522. Warum diess Gebetbüchlein hier eingeheftet sei, ist Referenten nicht klar. Vielleicht war es das Handexemplar von Luther. b) Ein Fragment eines Ablassbriefes auf Pergament; dem Inhalte nach, so weit er erkennbar ist, könnte es ein *Tetzel*'scher sein.

6) [fol. 7.] Herzog Georgs Geleitsbrief für Luther zur Reise nach Worms. „Geben zu Wurms — am achten Tag des Monats Marcii anno dom. 1521." Mit vollkommen gut erhaltenem Siegel. Abgedr. in Richters Gen. Luth. p. 170 fgd. Vgl. Luthers Werke (Altenb.) T. I. p. 653. Hofmanns Reformationshistorie der Stadt Leipzig, p. 155.

7) [fol. 8.] Georgs, Markgrafs von Brandenburg Brief an Luther wegen des Freiberger Mönchkalbes. Prag am Montag nach Circumcisionis domini anno 1521. Die scandalöse Sache selbst ist von Richter l. l. S. 206—216 mit seiner gewöhnlichen breiten Manier auseinandergesetzt und der Brief S. 216—19 abgedruckt worden.

8) [fol. 9.] Johann Friedrichs, Churf. zu Sachsen, Confirmation des Testamentes von Martin Luther, gegeb. Wittenberg Suntags Judica Anno dom. 1546. Auf Pergament, mit des Churfürsten eigenhändiger Unterschrift und wohl erhaltenem Siegel. Abgedruckt in Luthers WW. (Altenb. Ausg.) Th. VIII. S. 847, besser und vollständiger bei Richter a. O. S. 375—377.

9) [fol. 10 u. 11.] Kaufbrief über Bruno Brawers Haus zu Wittenberg, an Martin Luther verkauft Mittwoch nach Johannis Baptistae 1541. Vgl. Richter a. O. S. 407—410.

10) [fol. 12—14.] In Abschrift: Philipsenn Lanndtgraven czw Hessenn schreibenn, An die Röm. Key. Maj. des Innterims, vnnd seiner Erledigung halben, Heilbrunn, d. 22. Junii 1548.

11) [fol. 15.] In Abschrift: Des Römischenn Königs Ferdinandi (I.) Schriefft, Ann den Herrn Doctorem Martinum Lutherum etc. Inspruck, d. 1. Febr. 1537. — Es ist diess der bekannte Brief, in welchem sich Ferdinand I. für die Reformation Luthers so günstig ausspricht.

12) [fol. 17—20.] Erbvertrag von Martin Luthers nachgelassenen Kindern, vom 5. April 1554, unterschrieben und besiegelt von Johannes Schneideweynn, Philippus Melanthon, Jacob Lutter und Ambros. Reiter. Abgedruckt bei Richter a. O. S. 398—402.

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 4. Leipzig, den 29. Februar **1840.**

Alte Manuscriptenkataloge.

I.

Katalog der Dombibliothek zu Constanz vom Jahre 1343.*)

In Christi nomine amen. Hic infra describitur Thesaurus. Fol. Cod. 1. et. ornamenta. Ecclesie Constanciensis.

Statutum per Custodes Thesauri et Ornamentorum Ecclesie Constanciensis obseruandum.

In nomine domini amen. Nos prepositus. decanus. totumque Capitulum Ecclesie Constantiensis. Attendentes et ex animo considerantes honorem et Ecclesie nostre predicte, cui zelo deuocionis astringimur. decorem et laudem. deliberacione prehabita. concorditer statuimus et presentibus diffinimus. Vt Custos, uel eciam subcustos Ecclesie Constancienſis. Aut alius quicunque. cui Thesaurus Ecclesie nostre decetero per Capitulum commissus fuerit. ante omnia. Iurare teneatur. dictum Ecclesie Thesaurum. sine dolo et fraude fideliter conseruare.

*) Diesen Katalog hat der Herr Geh. Rath *Joseph von Lassberg* in Meersburg am Constanzer See aus einer ihm gehörigen Papierhandschrift auf die Bitte und Vermittelung des Herrn Hofrath und Prof. Dr. *Hänel* in Leipzig gütigst mitgetheilt. — Uebrigens vgl. *Mone's* Anzeiger, 1838. S. 417. *Anm. d. Red.*

et cum diligencia debita cuſtodire. Et quod alias bona fide. non tamen aſtrictus iuramento, ſingulis uicibus. cum eum librum, ornamentum, uel rem aliam quamcunque, de dicto eccleſie Theſauro, cuique dominorum de capitulo. uel etiam extraneo, mutuare, concedere, uel preſtare contingat. quod extunc id ipſum fideliter iuxta rei geſte ordinem in libro ubi Theſaurus dicte Eccleſiae deſcriptus eſſe reperitur. per ſe uel per alium. deſcribi faciat. Et nichilominus memoriale ab eo uel hiis competens uel conpetentia recipiat. cui uel quibus dictas res mutuari, concedi uel preſtari contigerit. et ea fideliter in ſacrario dicte Eccleſie conſeruanda reponat.

Fol. Cod. 8. **Hic infra annotantur Libri veteris teſtamenti Eccleſie Conſtancienſis.**

Et primo liber Biblie. de noua litera Gracili. in quo continentur omnes libri noui et ueteris teſtamenti.

Item. eſt ibi liber. Geneſis Gloſatus. in vno uolumine.

Item. Exodus. Gloſatus. de antiqua litera.

Item. Leuiticus. Gloſatus.

Item. Liber numerorum. Gloſatus.

Item. Deutheromium. Hii ſunt. v. libri Moyſi. omnes gloſati. in ſingula uolumina diſtincti.

Item eſt ibi. Gloſa ſuper exodum et leuiticum. in uno uolumine de litera antiqua.

Item. eſt ibi. liber Joſue et Judicum. in vno uolumine. Gloſatum.

Item. liber Ruth cum libris regum. gloſſatum. in vno uolumine.

Item. vj libri Biblie. in vno uolumine de litera multum antiqua.

Item. eſt ibi liber Biblie ab Eccleſiaſten. uſque ad Neomiam de litera antiqua.

Item. alia Biblia. de antiqua litera Minuta.

Item. prima pars Biblie. uſque in finem libri Judicum cum pſalterio et xjj prophetis in uno uolumine de litera antiqua.

Item. vjj. libri Biblie de litera antiqua in vno uolumine.

Item. eſt ibi liber Biblie. de litera antiqua in magno uolumine.

Item. eſt ibi liber exponens diuersa uocabula Biblie. de litera antiqua.

Item. eſt ibi pſalterium gloſatum in tribus uoluminibus de litera bona recenti &pulcra. ad modum modernorum.

Item. aliud pſalterium gloſatum in vno uolumine.

Item. aliud pſalterium gloſatum. in vno uolumine.

Item. eſt ibi pſalterium. cui annexum eſt vnum Antiphonarium. ſecundum morem Ambroſiane Eccleſie.

Item. eſt ibi gloſatum pſalterium. de litera parua. in uolu-

mine parvo de litera parva ſine aſteriſbus. et uidetur quod non ſit ibi tota. ſed pars.

Item. eſt ibi liber intitulatus. Incipit prologus beati Jeronimi. in pſalterium iuxta hebreos de litera antiqua.

Item. eſt ibi pars pſalterii. Gloſata a primo pſalmo usque ad pſalmum. dominus regnauit.

Item. eſt ibi Gloſa pſalterii. de litera antiqua.

Item. ſunt ibi moralia Gregorii. ſuper Iob de litera antiqua.

Item. eſt ibi Gloſa beati Jeronimi ſuper pſalterium. de litera antiqua.

Item. eſt ibi explanatio Jeronimi ſuper Yſaïam de litera antiqua.

Item. eſt ibi. liber Regum. in vno uolumine cum nouo teſtamento. de litera antiqua.

Item. eſt ibi. liber Thobie. Gloſatus.

Item. eſt ibi liber Salomonis. cum Canticis Canticorum.

Item. eſt ibi liber uenerabilis Bede preſpiteri ſuper librum Salomonis qui dicitur prouerbia. Fol. Cod. 4.

Item. ſunt ibi expoſitiones Benedictionum Jacob. et excerpta diuerſorum poëtarum Katholicorum. et Vita ſancti Lini metrica. in uno uolumine parvo. fine aſceribus.

Item. ſunt ibi libri Regum. de mediocri uolumine et litera antiqua.

Item. eſt ibi liber paruus expoſitiuus uocabulorum Biblie. de litera antiqua.

Item. eſt ibi expoſitio Bede prespiteri in parabolis ſalamonis.

Item. eſt ibi tercia pars moralium Iob. de litera antiqua recenti tamen adhuc.

Item. eſt ibi expoſitio. ſuper Ezechielem. de litera antiqua.

Item. eſt ibi expoſitio Gregorij ſuper Ezechielem.

Item. eſt ibi liber Omeliarum beati Gregorij in extrema parte Ezechielis. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber. intitulatus. Excerptum cuiusdam ſtudioſi. de explanacione Jeronimi in Iſayam prophetam.

Item. eſt ibi ſecunda pars Gregorii ſuper Ezechielem.

Item. yſayas. cum Gloſa Jeronimi et aguſtini. de litera antiqua.

Item. tractatus Aurelii Aguſtini. de pſalmo quinquageſimo primo. cum ſequentibus de litera antiqua.

Item. abreuiatio. expoſitionis beati agustini ſuper pſalterium. de litera antiqua.

Item. ſunt ibi Moralia Gregorii. ſuper Iob. in uno uolumine.

Item. Expoſicio Jeronimi ſuper penthateucum.

Item. eſt ibi. quarta pars. moralium Gregorii ſuper Iob.

Item. eſt ibi liber. Jeremie gloſatus.

Item. liber xij prophetarum.

Item. Liber Danielis. Gloſatus.

Item. ibi liber intitulatus. Liber Lamech. magni Matuſulani de ſtatu animarum poſt mortem.

Item. eſt ibi liber. qui intitulatur Enchiridion beati Aguſtini. Cum Omeliis occurrentibus ſingulis diebus per totam quadrageſimam. in vno uolumine.

Fol. Cod. 5.

Hic infra annotantur Libri noue Legis.

Et primo Ewangelium. Johannis gloſatum. in paruo uolumine.

Item. eſt ibi. Expoſitio Aguſtini. ſuper Johannem. de litera antiqua.

Item. eſt ibi. Comentum. Jeronimi ſuper Matheum et Marcum Ewangeliſtas.

Item. eſt ibi textus. quatuor Ewangelistarum. de litera antiqua et ſunt duo uolumina.

Item. eſt ibi alius textus quatuor Ewangeliorum in uno uolumine. de litera antiqua.

Item. eſt ibi adhuc alius textus. quatuor Ewangeliorum de litera recenti. et bona in uolumine mediocri.

Item. ſunt ibi Epiſtole pauli Gloſate.

Item. Epiſtole pauli. Gloſate.

Item. Epiſtole pauli. Gloſate.

Item. Epiſtole pauli. in antiquo volumine. quaſi uetuſtate conſumpto.

Item. Epiſtole canonice. et actus apoſtolorum cum gloſis in uno uolumine.

Item. epiſtole pauli omnes. preterquam ad hebreos. cum comento Jeronimi.

Item. Expoſitio Bede ſuper Apochalipſim. & ſuper actus apoſtolorum de litera antiqua.

Item. Epiſtole pauli et actus apoſtolorum et apochalipſis in uno uolumine. de litera antiqua.

Item. eſt ibi Gloſa. Aguſtini ſuper quedam uerba excerpta de ſacris euangeliis.

Item. eſt ibi Aguſtinus de eccleſiaſticis dogmatibus cum expoſitionibus quorundam uocabulorum de Biblia.

Item. eſt ibi. Vitas patrum. de litera antiqua.

Item. ſunt ibi queſtiones beati Agustini. numero Octaginta due.

Fol. Cod. 6.

Hic infra annotantur diuerſe ſacre Theologie Libri. Eccleſie Conſtancienſis.

Item. eſt ibi ſcolaſtica de litera antiqua.

Item. ſcolaſtica de litera noua.

Item. Compilacio antiquarum ſummarum. Magiſtri Roberti.

Item. liber ſummarum Comitis. de litera antiqua.

Item. Omelie. Orienis ſuper penthateucum. de litera antiqua.

Item. eſt ibi paſſionale ſanctorum a kalendis Januarii uſque ad kalendas Junij.

Item. paſſionale martirum proceſſi et Martiniani et aliorum quorundam ſanctorum in vno uolumine. de litera antiqua.

Item. Liber clementis. qui dicitur Itinerarium.

Item. hiſtoria tripartita. de litera antiqua.

Item. decretales epiſtole. originales. multum antique.

Item. liber nominum quorundam locorum. dicta ſanctorum Canones Apoſtolorum. et conciliorum quorundam romanorum pontificum. in uno uolumine.

Item. liber hiſtoriarum philippicarum. et totius mundi origines. et terre ſitus. de litera antiqua.

Item. Liber Johannis qui uocatur os aureum.

Item. Almarius de diuinis officiis. de litera antiqua.

Item. Canones eccleſiaſtici. et decreta romanorum pontificum. de litera antiqua.

Item. Thitus liuius de geſtis romanorum pontificum. de litera antiqua.

Item. liber ſummarum petri Lonbardi.

Item. Rationale diuinorum Officiorum. de noua litera bona.

Item. liber ex regiſtro beati Gregorii. in magno uolumine.

Item. Gloſa tancredi ſuper decretales et libellum tancredi. ſine notabilia quedam ſuper decretales. totum in vno uolumine.

Item. Negocius de re militari. et Geſtis romanorum imperatorum. ab Auguſto uſque ad Theodoſium.

Item. eſt ibi liber. qui intitulatur Burchardus per quendam Epiſcopum Wormatenſen compoſitus de ſynodalibus preceptis et ſtatutis ſanctorum patrum. et ſunt libri uiginti numero. in vno uolumine. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber Omeliarum per circulum tocius anni et ſunt duo uolumina magna de litera multum antiqua.

Item. eſt ibi conmentum Jeronimi ſuper mathiam.

Item. eſt ibi liber Aguſtini de uita ſacerdotum.

Item. eſt ibi liber Omeliarum ſiue ſermonum beati Aguſtini.

Item. eſt ibi liber de uita Willibrordi Archiepiscopi traiactenſis.

Item. eſt ibi liber de Geſtis quatuor conciliorum cum expoſitione libri regum. in vno uolumine. Fol. Cod. 7.

Item. eſt ibi liber paruus. Omeliarum ſiue legendarum per circulum anni de litera antiqua recenti tamen adhuc.

Item. eſt ibi liber geſtorum Alexandri magni primi regis Grecorum.

Item. eſt ibi liber Jeronimi in Apochalipſin.

Item. eſt ibi liber actuum Apoſtolorum. cum ſeptem Epiſtolis Canonicis et pauli. de litera antiqua adhuc recenti.

Item. eſt ibi liber intitulatus. Expoſitio quarundam propoſitionum Ex Epiſtola pauli ad Romanos ſancti Aguſtini Epiſcopi.

Item. eſt ibi liber. de Regulis Eccleſiaſticis ſanctorum apoſtolorum et maxime Clementis. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber intitulatus incipiunt lecciones ad ſingulos curſus. de Aduentu domini.

Item. eſt ibi liber. quidam. de uita ſanctorum. Ermator. Epiſcopi Aquilienſis, Hilarij, Felicis, Fortunati, Griſogoni, Viti, Et Senonis } Omnium in uno uolumine paruo de litera antiqua.

Item. ſunt ibi quinque libri hiſtorie Eccleſiaſtice in uno uolumine et deficiunt ſex.

Item. eſt ibi liber paruus de uita ſanctorum patrum. Columbani, Galli & Lucii } Abbatum.

Item. eſt ibi liber de decem Cordis.

Item. de Bono Virginitatis.

Item. de illo uerbo. quid faciam ut uitam &c.

Item. de illo uerbo. ſi peccauerit in te frater tuus.

Item. eſt ibi liber Gregorii. ſuper Ezechielem. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber de Regula ſancti Benedicti. et quedam alia utilia.

Item. eſt ibi liber de uita ſancti Galli de litera antiqua. in uolumine paruo. quaſi uetuſtate conſumpto.

Item. eſt ibi liber de uita ſancti Othmari.

Item. eſt ibi liber multum antiquus. de quorundam ſanctorum paſſionibus.

Item. eſt ibi liber. continens quedam excerpta de uerbis beati Gregorii. beati Aguſtini. et ſermones beati Aguſtini. omnia in uno uolumine.

Item. eſt ibi liber conciliorum romanorum pontificum. parui uoluminis. et in eodem liber Gregorii ad Aguſtinum Epiſcopum anglorum.

Item. eſt ibi liber de paſſione ſancti Peregrini. Martyris.

Item eſt ibi liber de litera antiqua intitulatus. Liber alquini de fide ſancte trinitatis et incarnacione domini.

Fol. Cod. 8. Item. eſt ibi liber Alquini de uera fide. de litera antiqua.

Item. eſt ibi abreuiacio Cronicorum.

Item. ſunt ibi excerpta beati Aguſtini. de libro confeſſorum.

Item. de ciuitate dei. Item contra fauſtinum in uno uolumine. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber paruus de litera antiqua. de ordinacione clericorum et Babtiſteriorum.

Item. eſt ibi liber ſiue expoſitio Rabani Epiſcopi ſuper librum ſalamonis. diligite iuſticiam &c: de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber ſancti dyoniſii in Erbretingeñ. in paruo uolumine. de litera recenti.

Item. eſt ibi compotus Grecorum.

Item. eſt ibi liber Bede. ideſt compotus de temporibus. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber. ſine expoſitiones quarundam prophecia-
rum. que leguntur in eccleſia ad miſſas ex commentariis beati
Jeronimi. de litera antiqua et uolumine Mediocris forme.

Item. eſt ibi tractatus Canonicorum Graduum ſancti Agu-
ſtini Epiſcopi. numero quindecim de litera antiqua.

Item. ſunt ibi ſermones in competenti uolumine. ſine
aſceribus.

Item. eſt ibi conſimilis liber ſermonum.

Item. alius in eadem forma.

Item. eſt ibi liber. de uita ſancti Auſcharij. Bremenſis Ar-
chiepiſcopi.

Item. ſunt ibi excerpta diuerſorum poëtarum Catholicorum.

Item. eſt ibi uita ſancti Lini Epiſcopi metrice compoſita.
et ſunt hec tria in uno uolumine. paruo ſine aſceribus.

Item. ſunt ibi geſta Gregorii ſeptimi contra Heinricum
imperatorem.

Item. ſunt ibi decretales Epiſtole romanorum pontificum
ſecundum antiquam Compilacionem. de litera multum antiqua.

Item. ſunt ibi Canones Nicolay pape. in uolumine paruo
et antiquo.

Item. eſt ibi liber Johannis de deo. de nouo et ueteri
teſtamento.

Item. eſt ibi liber de miſſa et fide chatolica. de litera
antiqua.

Item. eſt ibi liber de paſſione beatorum petri et pauli
apoſtolorum mediocris uoluminis. de litera antiqua.

Item. eſt ibi vnus quaternus de paſſione ſancti Alexandri.

Item. eſt ibi liber multum antiquus continens Capitula
Collectas et Omelias per Circulum anni.

Item. eſt ibi libellus paruus intitulatus. Incipiunt Capitula
legis Alamannorum.

Item. eſt ibi liber diuerſorum Canonum & concilliorum
antiquorum.

Item. eſt ibi liber metricus magni poete.

Item. eſt ibi liber quidam medicinalis in uolumine me-
diocri. de litera antiqua.

Item. eſt ibi Ordinarium Epiſcopale. ſecundum modum
antiquum.

Item. eſt ibi liber Epiſcopalis Jeronimi. ut uidetur perti-
nens monaſterio Augie maioris.

Item. eſt ibi unum Ordinarium Epiſcopale in paruo con- Fol. Cod. 9.
petenti uolumine. de litera antiqua adhuc tamen recenti.

Item. eſt ibi liber qui intitulatur martirologium. Et per-
tractat de miſſa Romanorum pontificum de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber Canonum diuerſorum principum et con-
ciliorum. de litera antiquiſſima.

Item. eſt ibi ordinarium Epiſcopale. de litera antiqua ad-
huc tamen recenti.

Item. eſt ibi vnum plenarium. de litera antiqua ſimiliter recenti.

Item. eſt ibi liber de ſacris ordinibus benedicendis cum multis aliis et diuerſis benedictionibus.

Item. eſt ibi aliud pontificale. habens afferes laminis argenteis circumductos. Cuius initium eſt. Benedicat uos deus. et finitur per letaniam.

Item. eſt ibi aliud plenarium. habens Cooperturas Eburneas. in Extremitatibus laminis aureis circumductas.

Item. eſt ibi aliud miſſale habens afferes coopertos cum Corio Rubeo laminis argenteis ad circumferentiam circumductos.

Item. eſt ibi graduale uſualiter notatum cum collectis complendis et prefacionibus per circulum anni. quod habet afferes rubeo corio circumdatos. et habet in quatuor eius angulis. laminas argenteas.

Item. eſt ibi unum miſſale cum graduali. continens collectas et ſequentias per circulum anni. Cuius inicium eſt cum aureis licteris Grates nunc omnes et ſecuntur alie ſequencie per circulum anni.

Item. eſt ibi vnum plenarium Coopertum laminis argenteis. huius ab uno latere Agnus dei cum quatuor figuris ewangeliſtarum Eleuatus. ab alio uero latere ſimplicem laminum cooperturam argentearum cum figura roſe intermedia.

Item. eſt ibi liber Epiſtolarum. per circulum anni.

Item. eſt ibi liber continens Capitula et Collectas. per Circulum anni. cuiuſ rubrica incipit. incipiunt lectiones per circulum anni.

Item. eſt ibi vnum antiphonarium ſolempne bonum et nouum muſitale in duo uolumina diuiſum Cuius prime partis rubrica ſic incipit. Incipit anthiphonarium in aduentu domini ad ueſperas Rubrica. Secunde vero partis Rubrica ſic incipit. In uigilia pentecoſtes in prima ueſpera.

Item. unum graduale ſolempne qui incipit ad te leuaui. animam. meam. et finitur Ite celeſti pabulo refecti.

Item. eſt ibi liber matutinalis de tempore in duo uolumina diuiſus. quorum prima pars ſic incipit viſio Yſaye. et finitur in ultima ſui parte. ſicut ergo moyſes exaltauit. Reliqua uero pars in ſui rubrica incipit. sic. Liber Regum. et Cetera.

Fol. Cod. 10. Item. eſt ibi liber tractans. de diuerſis auctoritatibus ſacre ſcripture. in paruo uolumine. habens Capitula centum Nonaginta ſex. quorum primum tractat de tribus Generibus meditacionum.

Fol. Cod. 11. Hic infra deſcribuntur. Omnes libri Eccleſie Conſtancienſis ad diuinum officium pertinentes.

Et primo eſt ibi liber magnus. qui uocatur plenarium miſſale. Cuius rubrica talis est. In uigilia natiuitatis domini.

Lectio yſaye prophete. et in Nigro ſic incipit. hec dicit dominus. propter ſyon non tacebo. Et finitur. Neque Ego dico nobis. in qua poteſtate hec facio. Et habet idem liber afferes laminis argenteis deauratis circumductos. In quibus ab una parte. deſculpta eſt maieſtas domini. in figura eleuata. cum quatuor Ewangeliſtis. Ab alia uero parte uel latere. deſculpta eſt ymago beate virginis. cum quatuor aliis ymaginibus. argenteis deauratis & aliquantulum Eleuatis.

Item. eſt ibi vnum paſſionale ſanctorum. per circulum anni. quod incipit paſſio ſancti Andree. apoſtoli. et finitur in legenda beati Cuonradi. poſtquam ſequitur ſermo de beata M. Magdalena et ultimo finitur in legenda. beati Benedicti.

Item. eſt ibi aliud paſſionale ad ſuplementum primi quod incipit in Rubrica in Natiuitate. ſancti Judoci.

Item. eſt ibi liber Collectarum qui alio nomine officiale uocatur. et incipit in Rubrica Capitulum in aduentu domini.

Item. eſt ibi pſalterium. quod incipit beatus uir. et finitur in Collecta. deus qui beate Marie.

Item. eſt ibi aliud pſalterium abreuiatum Cuius Rubrica ſic incipit pſalterium dauid.

Item. eſt ibi unum miſſale pulcherrimum. quod dominus de Richental olim conſcribi fecit in quo continentur Collecte per Circulum anni.

Item. eſt in choro Eccleſie Conſtantienſis.*) liber magnus qui uocatur abecedarius. et continet derluaciones omnium uocabulorum. et ſic incipit. A. litera in omnibus gentibus. et finitur in litera capitali. V. Z.

Item eſt in choro vnum. graduale uſuale cuius Recta incipit dominica in aduentu et finitur in ymno verbum supernum prodiens. et ſunt ex eo ut uidetur exciſa tria folia.

Item. eſt ibi p'ſalterium bonum. et ſollempne cum collectis Capitulis ymnis et ſequenciis per circulum anni.

Item. eſt ibi bonum breuiarium. quod incipit in nomine domini.

Item eſt ibi diurnale. quod dedit Eccleſie olim Albertus de Caſtello ſenior prepoſitus ſancti ſtephani.

Item. eſt ibi aliud pſalterium bonum. qui finitur in uigilia mortuorum.

Item. eſt ibi aliud pſalterium. cui preponitur uigilia et terminatur in ymno. Vrbs beata.

Item. eſt ibi vnum antiphonarium uſuale. cum Graduali.

Item. eſt ibi unum diurnale. cum leccionibus collectis et hiſtoriis integrum. quod incipit deus pacis et terminatur in precibus uerba mea auribus. Fol. Cod. 12.

*) d. i. wahrscheinlich das Glossarium Salomonis Ep. Constant. welches *Goldast* noch im XVII. Jahrhunderte daselbst gesehen.

Item. eſt ibi vnum anthiphonarium cum Graduali uſuali. in vno uolumine.

Item. eſt ibi vnum pſalterium cum collectis ymnis et ſequentiis. per circulum anni. et finitur in ſequencia de ſancta cruce.

Item. eſt ibi aliud pſalterium cum ymnario et finitur in ymno de corpore chriſti pange lingwa.

Item. eſt ibi graduale uſuale. continens capitula collectas et ſequencias. quos ſequitur pſalterium antiphonarium et ymnarium omnia in vno uolumine et eſt ultima collecta. abſolue domine.

Item. eſt ibi in vno uolumine Ymnarium ſequencie Graduale & Antiphonarium uſuale.

Item. eſt ibi. vnum pſalterium cum ymnario. Et hii libri. quaſi fere omnes ſumuntur in Choro Eccleſie Conſtancienſis.

Von hier an folgt die Verzeichnung des übrigen Domschatzes, mit den Worten: Hic infra. deſcribitur Ornatus. ſiue Theſaurus Eccleſie Conſtancienſis. (fol. Cod. 13.) Diese hier nicht mitgetheilte Beschreibung geht bis fol. 45., wo sie mit der Unterschrift schliesst: M.CCC.XLIII. de mense. februarii. conſcripta fuerunt ornamenta Eccleſie Conſtancienſis ſupra ſcripta. per Magiſtrum. Ottonem de Rinegg. Canonicum Eccleſie ſupraſcripte.

Von neuerer Hand folgen die Worte:

Anno domini Mccccxxv.° menſis Maij die XVI. dominus Otto olim Epiſcopus Conſtancienſis Recognouit se habere libros ſubſcriptos de Sacriſtia Eccleſie maioris | primo gloſam ſuper apocalypſim | quandam gloſam pſalterij abbreuiatam ſancti auguſtini | gloſam ſuper geniſi | gloſam ſuper exodo | gloſam ſuper leuitico | gloſam ſuper numerorum | Item gloſam ſuper deuteronomij | Item gloſam ſuper Joſie Judicum et Ruth in vno volumine | Item gloſam Thobiam Judith et hester in vno volumine | Item gloſam ſuper Ruth et Regum in vno volumine | Item gloſam ſuper XII minoribus | gloſum ſuper Jeremiam | gloſam ſuper danielem | Item gloſam ſuper epiſtolis canonicis et actibus apoſtolorum in vno volumine | Item gloſam ſuper parabolis eccleſiaſtes et canticis canticorum.

Los Trabajos de Hercules.

Ein so seltnes Werk, dass es weder der gelehrte *Nic. Antonio*, noch der forschende *Sarmiento* gesehen haben, weil Ersterer vermuthet, dass es in Versen geschrieben sei, und der Letztere ungewiss ist, ob es Prosa enthalte. Es ist aber eine prosaische Erzählung von den zwölf Thaten oder Arbeiten des Herkules, mit moralischen Erklärungen und Nutzanwendungen. Diese erste und seltenste Ausgabe von 1483 besteht aus 30 Blättern, klein Follo, jedes Blatt hat zwei Columnen, die Buchstaben sind jene älteren, welche die Engländer *black letter* nennen. Es ist in Zamora von *Antonio de Centenera* (von welchem *Mendez* p. 273) gedruckt, wie denn auch die sonderbaren Holzschnitte denen des *Wohlgemuth* und *Pleydenwurf* (Schedel'sche Chronik) in ihrer unwillkürlichen Naivität nicht unähnlich sind. Dieser eingedruckten Holzschnitte (welche nur jedesmal die halbe Seite einnehmen) sind eilf: 1) [fol. 4b.] wie Herkules den Löwen tödtet. H. ist in einer Art von Rittercostüm, doch ohne Helm, er erschlägt den Löwen mit einer Keule, die oben Stacheln eines Morgensternes hat: diese Keule hat er an einer Kette, die er mit der linken Hand festhält. So erscheint er auf allen diesen bildlichen Darstellungen. 2) [fol. 6a.] Mit einem ungeheuern Bogen erschiesst er die Harpyen, welche im Begriff sind, von einer Tafel die Speisen zu rauben. 3) [fol. 8a.] Er erlegt den Drachen im Garten der Hesperiden. Hier trägt er, wie auf den nachfolgenden Bildern, die Löwenhaut. Der Kopf des Löwen bleibt unten immer sichtbar. 4) [fol. 10a.] Er raubt den dreiköpfigen Cerberus. Ihm zur Linken steht Iolaus. Das Unthier ist grösser wie er, und ein Rachen will eben einen Menschen verschlingen. Hinter dem Cerberus steht Proserpina. 5) [fol. 12a.] H. erschlägt den Diomed, dessen Rosse, die auch erscheinen, mit Menschenfleisch gefüttert wurden. 6) [fol. 14a.] H. tödtet die vielköpfige Hydra. Hinter ihm steht Iolaus mit den Holzbränden, und noch eine andere Figur. 7) [fol. 15b.] Er überwindet den Riesen, der sich in einen ungeheuern Stier verwandelt. [Ueberschrift: *como atheleo el gigante fue vençido e sobrado de hercules.*] H. hat den Stier bei den Hörnern gefasst und drückt ihn so nieder. Dabei steht eine weibliche Figur (vielleicht Deianira?). 8) [fol. 18a.] Er erwürgt Antäus den Riesen. Diese Zeichnung ist besonders naiv: der Riese, der den H. unter sich gebracht hat, streckt in der Todesangst die Zunge heraus. 9) [fol. 21a.] H. erschlägt den Cacus. 10) [fol. 23b.] Er erschlägt den Caledonischen Eber [*como fue muerto el grād puerco mōtes de calidonia*]. Mehrere Genossen des

H., auch berittene darunter, dringen auf diesen mit ihren Spiessen ein. 11) [fol. 27 a.] H. löset den Atlas ab und trägt den Himmel; vielleicht die naivste aller Darstellungen.

Die gewöhnlichen Columnen, welche nicht durch Bilder oder Ueberschriften unterbrochen sind, haben 40 Zeilen. Das Buch ist auf Veranlassung eines Cavaliers *Mosen* (*Signor, Monsieur*) *Pardo*, eines Cataloniers, geschrieben, dem es der Autor widmet. Die Ueberschrift und der Anfang heisst:

Aqui comiēça el libro de los trabajos de hercules. El qual copilo dō enrrique de villena a ynſtāçia de moſē pero pardo cauallero catalā y ſigueſe la carta por el dicho ſeñor dō ērriq̄ al dicho moſen pero pardo ēbiado en el comienço de la obra pueſta.

Am Schluss, auf der zweiten Seite des dreissigsten Blattes heisst es:

Eſtos trabajos de hercles ſe acabarō en çamora miercoles. xv. dias del mes de henero año del ſeñor de mil y. cccc. lxxxiij. años. Centenera.

Der Verf. war ein vornehmer und für seine Zeit ein gelehrter Mann, er starb schon 1434 (s. *Bouterweck* III. 75), und diese „Arbeiten des Hercules" sind also erst 50 Jahre nach seinem Tode zum erstenmal im Druck erschienen. Seine Büchersammlung, die für jene Zeit sehr beträchtlich war, wurde nach seinem Tode verbrannt, da ihn seine mathematischen Studien und Schriften bei den Geistlichen in den Ruf eines Zauberers gebracht hatten.

Erst auf dem dritten Blatte fängt die eigentliche Geschichte mit ihren Nutzanwendungen an, und zwar mit dem Ixion, der mit einer Wolke die Centauren erzeugte. Diese muss H. auf Befehl der Juno in Wälder und Gebirge treiben. Das Factum nennt der Autor immer *hiſtoria nuda;* nach Erzählung der Thatsache folgt die *Declaracion*, eine allegorische Auflösung der Fabel in einen moralischen Satz, und dann beschliesst die *Aplicacion*, eine unmittelbare Anwendung und Rath an die verschiedenen Stände, wie sie die Lehre benutzen sollen.

In der Einleitung nimmt der Autor nämlich zwölf unterschiedene Stände an, als 1) den des Fürsten und Herrschers, 2) den des Prälaten, 3) des Ritters, 4) des Religiosen, 5) des Stadtbewohners oder Bürgers, die von ihren Renten, ohne Arbeit leben können, 6) des Kaufmanns, 7) des Landbauers, 8) des Handwerkers, 9) des Meisters, 10) des Schülers, 11) des Einsamen, Eremiten, 12) der Weiber und Mädchen. — Für jeden Stand vom Fürsten bis zur Frau ist nun zunächst von der ersten bis letzten That des H. die Nutzanwendung an diese verschiedenen Stände gerichtet. —

Man sieht also, dass nach diesen Digressionen für die Geschichten selbst nur wenig Raum übrig bleibt, die zunächst dem Ovid nacherzählt sind.

Es scheint nicht, dass der Herausgeber und Drucker die Sprache dieses höchst merkwürdigen Werkes, welches gewiss zu den allerseltensten Drucken gehört, und wovon Herr Buchhändler *T. O. Weigel* in Leipzig wohl das einzig bekannte Exemplar des *Don Santiago Saiz* besitzt, geändert haben, denn man trifft manches Lateinische Wort und noch öfter Limosinische und Catalonische Ausdrücke im Spanischen Texte.

Die zweite Ausgabe des Buches, welche 1499 zu Burgos erschien, mag vielleicht eben so selten, als diese erste sein.

Dresden.

Ludwig Tieck.

Ueber die ACTA LUTHERORUM
auf der Stadtbibliothek zu Leipzig.

(Fortsetzung.)

13) [fol. 21.] Ein Brief Melanchthons an Johannes Luther, vom 13. October 1553. Abgedr. bei Richter a. O. S. 330.

14) [fol. 22.] Ein Brief Melanchthons an ebendenselben, vom 26. November [um 1555—60, wie Richter vermuthet]. Vgl. Richter a. O. S. 369 u. 70.

15) [fol. 23. 24.] Ein Brief Melanchthons an Martin Luther ohne Jahr [1530] mit dem Datum: 6. Augusti. Es ist der Brief, worin er über die am 3. August auf dem Reichstage vorgelesene katholische Confutatio der Confessio Augustana berichtet, in den gedruckten Briefen Melanchthons der 12. im I. Buche.

16) [fol. 25. 26.] Ein Brief Melanchthons an ebendenselben ohne Jahr [doch auch von 1530?] „Mittwoch post *φιλίππου* et Jacobi", gedruckt bei Richter, S. 355—57.

17) [fol. 27.] Ein Blatt von unbekannter Hand geschrieben, aber in dieses mit aller Sorgfalt zusammengetragene Convolut gewiss nicht ohne Interesse für Luthers Familie eingeheftet. Es enthält einige Gedanken über die Worte Jes. 52. [3.] *Δωρεὰν ἐπράθητε* cet. und ebendas. Vs. 5. *εἰλήφθη ὁ λαός μου δωρεάν.*

18) [fol. 28.] Melanchthons Brief an Martin Luthers Frau, worin er ihr meldet, dass er ihren Mann in Coburg gelassen habe, datirt [Augsburg] Mittwoche nach Walpurgis [1530], abgedruckt bei Richter a. O. S. 353. 54.

19) [fol. 29.] Universitätszeugniss Johann Luthers, „in Academia Regiomontana Borussorum XV. die Julii M.D.LI., auf Pergament, abgedruckt bei Richter, S. 325. 26.

20) [fol. 30. 31.] Copia Hertzog Moritzen Churfürsten zu Sachsen Bevehlichs, Jungfraw Annen von Warbeck betreffendt, sub dato den 30. Januarii 1552. An den Rath zu Torgaw. [Anna von Warbeck war Paul Luthers Frau.] Abgedruckt bei Richter, S. 493.

21) [fol. 32. 33.] Johann Friedrichs des Mittlern Gnadenbrieff an Johann Luther [Sächs. Canzleirath] wegen einer Beurlaubung, dat. Grimmenstein d. 3. Mai 1566. Abgedruckt bei Richter, S. 331 fgd.

22) [fol. 34. 35.] Brief des Markgrafen und Churfürsten Joachim von Brandenburg an Paul Luther, dat. Grymnitz, Dienstag nach decollationis Johannis 1563. Abgedruckt bei Richter S. 438 fgd.

23) [fol. 36. 37.] Brief des Marggrafen Johann Georg (Sohn des vorigen) von Brandenburg an ebendenselben (als Chur-Brandenburgischen Leibarzt). Dat. Bergstall, den 19. Dec. 1568. Abgedruckt bei Richter, S. 440.

24) [fol. 38.] Brief des Churf. Joachim an ebendenselben, aus Vienhorst, Dienstags nach Egidii 1569. Abgedruckt bei Richter S. 441.

25) [fol. 39. 40.] Brief des Marggrafen zu Brandenburg Albrecht Friedrich an ebendenselben, nun Churf. Sächs. Leibarzt, aus Königsberg, d. 10. Oct. 1575. Abgedruckt bei Richter S. 449 fgd.

26) [fol. 41.] Brief des Churfürsten und Herzogs zu Sachsen August, an ebendenselben, aus Torgau, den 16. Febr. 1579. Abgedruckt bei Richter, S. 459 fgd.

27) [fol. 42.] Brief desselben Churfürsten an ebendenselben, aus Annaburg, den 8. März 1579. Abgedruckt bei Richter, S. 461.

28) [fol. 43. 44.] Schreiben des Domcapitels in Zeiz (vom 10. Aug. 1581), in welchem auf Befehl des Churfürsten August dem Enkel Martin Luthers, Johann Ernst Luther, ein Canonicat in Zeiz übertragen wird. Das Schreiben ist an Paul Luther gerichtet. Den Abdruck s. bei Richter, S. 548 fgd.

29) [fol. 45.] Brief des Churf. Sächs. Rathes und Prof. Joachim von Beust an Paul Luther über seinen Sohn Ernst, dat. Dresden, d. 16. Dec. (15)82, zu finden bei Richter S. 553 fgd.

30) [fol. 48. 49, denn 46 u. 47 sind die Adressseiten von vorhergehenden Briefen,] Brief des Churfürsten August an Paul Luther, Dresden, d. 21. October (15)84. Abdruck bei Richter S. 462 fgd.

31) [Zwischen fol. 49 u. 50.] Gedruckt: a) Oratio Jacobi Milichii de pulmone cet., recitata cum decerneretur gradus

doctorum in arte medica Paulo Luthero et Severino Göbelio. Vitebergae 1557. 8. — b) Pauli Lutheri oratio de arte medica et cura tuendae valetudinis. Vratislav. 1598. [Diese Rede ist auch bei Richter S. 595—608 abgedruckt.

32) [fol. 50—55.] Dieselbe Rede, welche sub 31 b) steht, handschriftlich. Zum Schlusse von Joh. Ernst Luthers Hand die Bemerkung: *Hanc orationem manu Philippi Melanth.* [diess ist jedoch nicht von dieser Abschrift zu verstehen] *scriptam dono dedi Dño Jacobo Monau* [in Breslau; durch diesen ist sie auch wohl zum Druck befördert worden; vgl. Richter S. 594].

33) [fol. 56. 57.] Document wegen des Verkaufes des Martin Luther'schen Hauses in Wittenberg an Erhard Doss, ausgestellt von Johann, Paul, Martin Luther, und Georg von Kunheim, dem Schwiegersohne M. Luthers. Wittenberg, d. 10. Febr. (15)57.

34) [fol. 58.] Document Johann Luthers über ein von Paul Luther empfangenes Darlehen. Cölln an der Spree, ao. 1569. am Sonntage Esto mihi.

35) [fol. 59—68.] Des Wittenberger Rectors, Matthäus Plochinger, Leichenprogramm auf den jungen Sohn Paul Luthers, gleichen Namens. Vom 23. Febr. 1558. [Unstreitig Melanchthon's Hand.]

36) [fol. 69—72.] Kaufbrief über Paul Luthers Haus in Dresden, von Gregor Richter gekauft, d. 28. Dec. 1582.

37) [fol. 73. 74.] Ein Anschlag Paul Luthers, die Ankündigung von Vorlesungen über *Galeni lib. de artis constitutione*, vom VIII. Dec. (15)58.

38) [fol. 75.] Ein Brief Melanchthon's an Paul Luther, vom 4. März 1560. Abgedr. bei Richter, S. 434 fgd.

39) [fol. 76. 77.] Document von Barthell Buchtell über ein von Paul Luther empfangenes Darlehen, Mansfelt, d. 16. Junii ao. (15)71.

40) [fol. 78.] Paul Luthers Doctordiplom und Empfehlungsbrief, dat. Witebergae Cal. Jan. 1570. (Paul L. war schon 1557. Doctor der Medicin geworden; s. Richter, S. 422.) Das Siegel ist verloren gegangen.

41) [fol. 79.] Churfürst August's von Sachsen Lehenbrief für Paul Luther und seine Anverwandten über einige Stücke im Städtchen Dohna, Dresden, d. 30. Jan. 1573. (Mit dem grössten, nicht ganz gut erhaltenen Churfürstl. Lehen-Siegel.) Vgl. Richter, S. 445—448.

42) [fol. 80. 81.] Copie der Bestallung Paul Luthers zu Churfürst August's Leibarzte. Dresden, d. 20. Juli 1571.

43) [fol. 82. 83.] August's, Churf. zu Sachsen Verschreibung wegen Paul Luthers Haus zu Dresden. (Copie.) Annaburg, d. 12. Juli 1577.

44) [fol. 84.] Brief von David Peifer [an Paul Luther] wegen einer Angelegenheit eines ungenannten [Meissner?] Domcapitels. Dresden, d. 11. Nov. 1581.

45) [fol. 85. 86.] Brief von ebendemselben [an Paul Luther] in derselben Angelegenheit. Stolpen, den 15. Octob. (15)81. [fol. 87 ist die Couvertseite von No. 44.]

46) [fol. 88—91.] Ehepakten zwischen Nickel Marschalch und Anna Luther, Paul Luther's Tochter. Dresden, d. 22. Juli (15)83. Abdruck bei Richter, S. 530—34.

47) [fol. 92.] M. Georgii Cunelii Schuldverschreibung über ein kleines Darlehen, von Paul Luther empfangen, Dresd. d. 15. Dec. (15)84.

48) [fol. 93. 94.] Schreiben des Churfürsten August an das Domcapitel zu Meissen, wegen Paul Luthers Belehnung mit dem Gute Sorntzig. Dresd. den 3. Dec. (15)85.

49) [fol. 95. 96.] Abschrift von einem Theile des vorigen, unter No. 48. Erwähnten.

50) [fol. 97.] Schreiben des Domdechanten Georg von Karlowiz an Paul Luther. Dat. Naumburg am heiligen Christ Abent anno (15)85.

51) [fol. 98—100.] Vocation und Revers für die Dienste Paul Luthers unter Christian I., Churfürst von Sachsen, Dresden, d. 1. Aug. (15)87. Abgedruckt bei Richter, S. 760—63.

52) [Zwischen fol. 100 und 101. Gedruckt:] Christiani Lutheri schreckliche und gewisse Prophezeyungen vber Teutschland, s. l. 1589. 1 Blatt in fol.

53) [fol. 101.] Des churfürstlichen Administrators, Friedrich Wilhelm, Befehl über die Gehaltserhöhung Paul Luthers. Dresden, d. 24. April 1592. Abgedruckt bei Richter, S. 764 fgd.

54) [fol. 102.] Ein lateinischer Brief von David Chyträus, worin dieser seinen Sohn an Paul Luther empfiehlt. (s. l.) 5. Sept. 1592. Abdruck bei Richter, S. 478 fgd.

55) [fol. 103. 104.] Ausgaben, so Doctor Paul Luther hat auf Nicol Marschalchs beylager [mit Anna Luther auf dem Schlosse zu Nossen gehalten] aufgewendet. Vgl. No. 57.

56) [fol. 105.] Inventarium alles dessen, was die Braut Margreta Luthers vhonn ihrem Breuttgam Simon Gottsteyg [vgl. über diesen Richter, S. 518] thür vnd ihnn dem verlöbnus geschancken bekommen, vnd was ihr auch ihre Eltern zur hochzeitt vnd hernachmalen ahn kleinodien, ketten, weiblichen allerhandts geschmuck vnd kleydern gegeben vnd machenn habenn lassenn.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 5. Leipzig, den 15. März **1840.**

Zur Geschichte der Holzschneidekunst.

Die allgemeine Aufmerksamkeit, welche Bibliographen und Kunstfreunde in neuerer Zeit den xylographischen Blättern und xylographischen Werkchen zuwenden, wurde besonders durch des Baron von Heinekens vortreffliches Buch: „Idée générale d'une collection complette d'estampes" angeregt. Diesem Buche folgte eine Reihe bibliographischer Werke, deren Verfasser das Entstehen der schon bekannten oder neu aufgefundenen Xylographieen entweder für Deutschland oder für Holland, ja selbst für Venedig in Anspruch nahmen, um ihre Systeme über den Ort der Erfindung der Buchdruckerkunst durch dieselben zu unterstützen. Vergebens wurde bis heute von Seiten der Holländer und einiger Deutschen gegen die gegründeten Ansprüche Deutschlands an die frühesten Xylographieen und die Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Guttenberg zu Mainz gestritten. Selbst Englands hartnäckigste Vertheidiger Harlems schweigen jetzt, und dessen Fürsprecher sollen noch beweisen, dass Holland vor 1457 Typen besass um sich solche stehlen zu lassen. Deutschlands Klöster lieferten aus ihren Schätzen die frühesten Xylographieen den öffentlichen und Privat-Bibliotheken, Deutschlands erste Buchdrucker führen in den Schlussschriften ihrer Werke den Ort und die Jahre der ersten typographischen Producte an, und die Buchdrucker fremder Länder bezeugen bis 1470 und länger noch ihre deutsche Abkunft. Noch heute beurkunden Schwaben, Franken und Bayern sich als die frühesten

Sitze der Holzschneidekunst dadurch, dass in ihren Grenzen der erste datirte Holzschnitt und viele der xylographischen Werkchen aufgefunden wurden und noch werden. Der Unterzeichnete war so glücklich kürzlich in Bayern nachstehendes, bisher gänzlich unbekanntes xylographisches Product aufzufinden und übergiebt dessen genaue Beschreibung hiermit den Kunstfreunden und Bibliographen.

Die acht Schalkheiten.

Dieses Werkchen umfasst acht Blätter von 6 Zoll Höhe und 4½ Zoll Breite deutsches Mass. Jedes Blatt enthält einen Holzschnitt und über diesem einen in Prosa gedruckten Vers. Jedes Blatt ist nur auf der Stirnseite bedruckt und die Rückseite ist leer. Das Papier ist stark und hat zum Wasserzeichen den Ochsenkopf mit der Lilie auf der Stange, von dem jedoch nur die Hörner nebst Stange und Lilie zu sehen sind. Die Abdrücke sind vermittelst des Reibers genommen und die Druckfarbe ist eine Sepia ähnliche braune Wasserfarbe, welche sogleich im warmen Wasser verschwinden würde. Alle bisher bekannte Xylographieen stellen religiöse Gegenstände dar, um so interessanter ist es in diesem Werkchen lauter Darstellungen des bürgerlichen Lebens zu finden. Sämmtliche acht Blätter enthalten Betrüger und die Ueberschriften der Blätter führen sie stets redend ein. Die Figuren und übrigen Gegenstände sind in wenigen bestimmten Linien geschnitten und ohne alle Kreuzschnitte, demnach Schatten und Licht durch stärkere und schwächere Linien bezeichnet. Besonders muss ich hier noch bemerken, dass es unbezweifelt die früheste Folge xylographischer Blätter mit deutschem Texte ist und somit ein wichtiges Zeugniss für Deutschlands Ansprüche an die früheste Ausübung der Holzschneidekunst ablegt.

Blatt 1.

Jch kan dīe bläßbälg tretten· vnd ved
en zů aīnē kouf vn betten· Das tůn
ich vmb das ich werd fol· das der kof
ſölt nīmer krāten wol

Ein Unterhändler schliesst einen Kauf zum Nachtheil eines Betheiligten ab. Er führt die Hände des Käufers und Verkäufers zum Einschlag zusammen. Welcher der Geprellte ist, wird aus anliegendem Facsimile klar.

Blatt 2.

Jch kan mīt hälen worten ſchlīffen
vnd kan aīm īn dīe täſchen gruffen
vnd lich ouch ſechs vmb ſīben· vnd
ſprich es hab gott ſelb geſchrīben

Ich kan die blaßbälg tretten · vnd ved
en zů ainē kouf vnbetten · Das tůn
ich vmb das ich werd fol · das der kō
sölt minnet kraten wol

Auf diesem Blatte ist der Käufer rechts, welcher auf dem ersten Blatte links steht. Hier borgt er Geld von einem Wucherer, wohl um seinen Kauf damit zu bezahlen. Er steht an der Seite eines Tisches, worauf der Wucherer, welcher hinter dem Tische auf einer Bank sitzt, Geldstücke aufzählt. Neben diesem rechts steht ein Geldkästchen und Geldsack auf dem Tische.

Blatt 3.

Jch bîn aîn ſchalk vß rechter wurtz
vnd miß mît aîner eln die iſt ze
kurtz Damît hân ich mengen ma
betrogē vnd îm dz ſîn aber logen

Zur Linken steht der Käufer und hält mit beiden Händen ein langes Stück Tuch oder Leinwand, welches der Kaufmann zur Rechten mit einer Elle misst.

Blatt 4.

Jch machen zm als ſilber far dār fur
gibîchs den lūten dar Das ſÿ menger
kompt în pîn alſo brîng îch în vmb
das ſîn

Ein Golsschmid sitzt zur Linken auf einem Schemmel hinter einem Tische, worauf Becher und eine Büchse stehen. Mit der rechten Hand will er eben das vom Käufer aufgezählte Geld einstreichen und mit der Linken reicht er demselben eine silberne Schale hin. Vor ihm, zur Rechten, steht der Käufer an der Ecke des Tisches.

Blatt 5.

Jch bîn aîn ſchalk vnd wîg mît lîchtem
gewîcht· vnd maîn die lūt achte des
nîcht· Bîs man wîrt gewar wie ich hon
geworben So iſt mang bîder man ver
dorbē

Ein Krämer steht hinter einem Tische, worauf Geld liegt und drei Säckchen mit Waaren stehen. Mit der rechten Hand hält er eine Wage und mit der linken schöpft er mit einem Löffel aus dem mittelsten Säckchen Waare in die Wagschale.

Blatt 6.

Jch bîn aîn ſchalk în dem gotz huß
Sich aîn ſtock ſo kan îch anglen drus
vnd fürcht nît die helle pîn Bewin
îch gelt îch gan zů dem wîn

Rechts steht eine Kapelle, vor deren Pforte ein Armenkasten auf einem steinernen Blocke steht. Der Dieb zur Linken sucht mit einem Stocke Geld herauszuholen.

Blatt 7.

Jch bîn aîn ſchalk vnd och aîn luder·
vnd würk zemen flachs vnd kuder·
vnd hän es mît hanf überzogen- da
mît hän îch dîe lut betrgen

Ein Seiler sitzt auf einem Schemmel vor einem Spinnrocken und hält in der linken Hand das darauf aufgewickelte Seil, während er mit der rechten aus einem über ihm an einer Stange hängenden Zopfe Hanf Fäden auszieht. An derselben Stange hängen noch zwei unaufgeflochtene Hanfzöpfe und ein Knauel Bindfaden.

Blatt 8.

Jch bîn aîn ſchalk în mîner ſchmîtẽ
vnd ſchîmden aîn wäffen mît der
brîtten Das gib îch auch hîn für ſt
ähîn Damît brîng îch aîn vmb dz
ſîn

Links steht der Schmid und schmiedet auf einem Ambos, worauf mehreres Handwerkszeug liegt, ein Eisen. Er hält es mit der Zange in der rechten Hand und führt mit der linken den Hammer. Rechts sieht man das Feuer im Schmiedeofen, vor dem ein Klapptisch aufgeschlagen ist, worauf eben fertig gewordene Fleischermesser liegen.

Alle acht Blätter sind vollkommen gut erhalten.

T. O. Weigel in Leipzig.

Ueber die ACTA LUTHERORUM

auf der Stadtbibliothek zu Leipzig.

(Beschluss.)

57) [fol. 106—109.] Rechnungen von den Einwohnern zu Nossen über Kosten bei der Hochzeit der Anna Luther. Vgl. No. 55.

58) [fol. 110. 111.] Zwei Rechnungen für Dr. Paul Luther.

59) [fol. 112.] Document über die vom Churfürsten August gemachte Schenkung des Klostergutes Sornzig bei Meissen an Paul Luther und seine Nachkommen, dat. d. 7. Nov. 1581. Abgedruckt bei Richter, S. 465—69.

60) [fol. 113—118.] Erbvergleich der Kinder Paul Luthers, Leipzig, Gründonnerstag (15)93. Abgedruckt bei Richter, S. 535—544.

61) [fol. 119—129.] Verschiedene testamentarische Verfügungen Paul Luthers über Pretiosen, Silbergeräthe, Kleider, Bücher u. s. w.

62) [fol. 130. 131.] Rechnung eines Kürschners, welcher „auff Befehl des Churfürstenn Herrn Doctorn Luttern seinen Rock zum Ehrkleidt mit gutten schweitzer Mardern gefüttert."

63) [fol. 132—136.] a) zwei anatomische bunt illuminirte Zeichnungen, vielleicht von Paul Luther; b) drei anatomische Tafeln, Holzschnitt, illuminirt und Druck, wahrscheinlich von Paul Luther [1) tabula exhibens insigniora maris viscera; 2) tab. foeminae membra demonstrans; 3) Compages ossium humani corporis, parte anteriore expressa].

64) [fol. 137—166.] Lateinische Briefe von Johann Pontanus an Paul Luther, so wie von diesem an Joh. Pontanus, medicinischen Inhaltes.

65) [fol. 167—169.] Medicinische Adversarien Paul Luthers.

66) [fol. 170—214.] Fallopii μέθοδος ἀνατομική. Ob diess die Originalhandschrift dieses Werkes sei, und warum sie in diese Sammlung überhaupt aufgenommen sein mag, darüber ist nichts bemerkt.

67) [fol. 215. 216.] Instrument wegen eines Pferdekaufes, mit S. Gottsteig [Paul Luthers Schwiegersohn] abgeschlossen. Zeitz, den 9. April (15)85.

68) [fol. 217. 218.] Lateinisches Gedicht eines Prager Studenten, Anton Richter, worin derselbe Paul Luthern um Unterstützung bittet.

69) [Zwischen fol. 218. und 219. gedruckt:] Des Rectors der Universität Leipzig Leichenprogramm auf Paul Luther, d. 11. März (15)93. Wieder abgedruckt bei Richter, S. 482—488.

70) [fol. 219—232.] De vita et morte D. Pauli Lutheri medici oratio Matthaei Dresseri, filiis haeredibusque eius dicata, mense Martio anni XCIII., zum Theil von der Hand Johann Ernst Luthers, des Sohnes von Paul Luther, supplirt. Von dem Abdrucke dieser Rede ist ein Exemplar beigeheftet.

71) [fol. 233—242.] Georgii Mylii Leichpredigt auf Joh. Joachim Luther, Paul L.'s Sohn, d. 23. März 1600. Vgl. Richter, S. 502—506.

72) [Zwischen fol. 242. u. 243. gedruckt:] Griechische und lateinische kurze Gratulationsgedichte von Verwandten und Freunden zur Hochzeit Johann Ernst Luthers, Canonicus zu Zeiz, mit Martha verw. Grahl. Leipz. 1610. 4 Bl. in 4. — Ausserdem 2 kleine eingeheftete Blätter; das eine enthält das flüchtig entworfene alte Luthersche Wappen, das andere einige Bemerkungen dazu.

73) [fol. 243.] Brief von Matthäus Dresser an Ernst Luther. Leipzig, den 16. Aug. 1602.

74) [fol. 244.] Brief von Johann Ernst, Joachim Friedrich und Johann Joachim Luther, Söhnen von Paul L., an den Kanzler David Pfeiffer zu Dresden, Zeiz, d. 10. Juni (15)98.

75) [fol. 245—255.] Testament von Margaretha, verw. Blumstengel. [Diese, die Wittwe des Zeizer Bürgermeisters Jeremias Bl., heirathete Joh. Ernst Luther. Vgl. Richter, S. 570.] Dat. 5. Dec. 1629. — Nebst einigen Papieren von Joh. Ernst Luther über etliche Pfänder etc.

76) [fol. 256—272.] Lateinische Briefe (in Abschrift) von Paul, Johann Ernst und Johann Friedrich Luther.

77) [fol. 273.] Verzeichniss etlicher verborgter Bücher und Sachen, Joh. Ernst Luthern zugehörig.

78) [fol. 274. 275.] Zwei auf Pergament geschriebene Zeugnisse für Jeremias Blumstengel [vgl. No. 75.], a) von dem Rathe zu Weyda, d. 14. Sept. 1584; b) von Heinrich Reuss von Plauen, Graitz, Mittwoch nach Petri Pauli (15)84.

79) [Zwischen fol. 275. u. 276. gedruckt:] Programm der Universität Jena bei dem Tode Joh. Joach. Luthers, Paul L.'s Sohn, Ostern 1600. — Abdruck s. bei Richter, S. 506—514.

80) [fol. 276. und 278.] Zwei lateinische Briefe von Heinrich Motzfeld an Joh. Martin Luther [Stiftsrath und Canonicus zu Zeiz, vgl. Richter, S. 610. fgd.], dat. Hafniae, d. 31. Juli 1645. und 9. Jan. 1646. [Nach fol. 276. das in Kupfer gestochene Portrait Joh. Martin Luthers, von Christian Spetner und Johann Dürr.]

81) [fol. 277. u. 279.] Zwei lat. Briefe von Benedict Dirleberg an ebendenselben, a) dat. Dresden, prid. Cal. Aug. 1645., b) Dresd. ohne Datum.

82) [fol. 280—282.] Gelegenheitsgedichte für ebendenselben.

83) Unter den von fol. 283—314 folgenden und auf ebendenselben Bezug habenden Papieren sind vorzüglich die [foll. 283. u. 84., 288—91., 293—95. befindlichen] eigenhändigen Briefe von Dr. Johann Gerhard, dessen Bild in Kupferstich nach S. 288. eingeheftet ist, zu erwähnen.

84) [fol. 315.] Universitätszeugniss Joh. Martin Luthers, auf Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel, Viteberg. Cal. Jan. 1649. Abdruck s. bei Richter, 617—621.

85) [fol. 316.] Zeugniss von Wilh. Lyser, für ebendenselben, Wittenberg. III. Non. Febr. 1649. Auf Pergament mit wohl erhaltenem Siegel. Abgedruckt bei Richter, S. 621—625.

86) [fol. 317 — 322.] Dr. Philippi Appiani [Bennewitz], Domprobstes zu Wurzen, Gedicht auf Martin Luthers Siegelring, welchen der Churfürst von Sachsen, Johann Georg I. zu tragen pflegte. (Vgl. hierüber Richter, S. 642 fgd.) Ab-

druck bei Richter, S. 644—57. (Zwischen Fol. 317. und 318. des Dichters Wappen.)

87) [fol. 323.] Brief von Johann Martin Luther an Johann Georg von Ponickau auf Pomsen und Neuenhoff, Wurzen d. 21. Martii 1655.

88) [fol. 324.] Desselben Danksagungsschreiben an den Churfürsten zu Sachsen für ein erhaltenes Stipendium. Wittenberg d. 20. Aug. 1643. [Zwischen fol. 323. u. 24: Lateinisches und deutsches Gedicht von Johann Frentzel auf Johann Martin Luther's zweite Verheirathung mit Margaretha Sophie Hülsemann, Leipz., d. 19. Juni 1655. Vgl. Richter, S. 629.]

89) [fol. 325.] Marggraff's Georg zu Brandenburgk kurzes Bedenken: Warumb man sich soll lutherisch nennen.

90) [fol. 326—330.] Drei Schreiben [des Churfürsten und des Capitels zu Wurzen] wegen Johann Martin Luthers Beförderung zum Stiftsrath in Wurzen, [a) Dresden, d. 7. Oct. 1648., b) Wurzen, d. 16. Martii 1649., c) Dresden, d. 20. Oct. 1649.] Vgl. Richter. S. 625. fgd.

91) [fol. 331—337.] Joh. Martin Luthers Bestallung in Wurzen [fol. 335. 36.] Dresden, d. 26. Juni 1663. mit Churfürstl. gut erhaltenem Siegel. Vorher zwei darauf bezügliche Canzleischreiben.

92) [fol. 338—349.] Verschiedene Briefe an Joh. Martin Luther, grösstentheils von Collegen desselben im Stifte Wurzen, und meistens in Besoldungsangelegenheiten geschrieben.

93) [fol. 350 — 355.] Copie von verschiedenen Briefen, jedoch grösstentheils ohne Namen der Schreiber und der Empfänger.

94) [fol. 356. 357.] Joh. Ernst Noricus' [Schwagers von Johann Martin Luther, vgl. Richter, S. 671. 686. 696.] Brief an ebendenselben, Leipzig, d. 2. April 1665.

95) [fol. 358.] Rechnung über die Kosten des Leichenbegängnisses von J. M. Luther.

96) [fol. 359. 360.] Rechnung über die Einnahmen von ebendemselben aus dem Stifte Wurzen, unterschrieben und besiegelt von Hoë von Hoënegg, Wurzen, d. 6. Sept. 1669.

97) [fol. 361. 362.] Contract der Erben Joh. Mart. Luthers wegen des Gutes Hoburg, Wurzen, d. 4. Nov. 1669. — Dazu: [auf fol. 363.] die Pachtverlängerung dieses Gutes, Wurzen, d. 22. Jan. 1673.

98) [fol. 364.] Johann Marthin Luthers Bildniss in Kupferstich von Mentzel. Darunter ein Stammbaum in absteigender Linie, geschrieben von Johann Christian Grubner, Advocat zu Zeiz. Diess ist derselbe, in dessen Besitze einst diese Acta Lutherorum gewesen sind, vgl. Richter, Vorrr. S. 26., S. 711. und öfter.

99) [fol 365. 396.] Zwei Schreiben, Johann Wilhelm Lu-

thers, des vorigen Sohn, Beneficium von 100 fl. aus Meissen belangend, [a) Meissen, den 3. Aug. 1666., b) Dresden, den 31. Aug. 1666.]

Diess die einzelnen Stücke dieser merkwürdigen und interessanten Sammlung. Referent glaubt nicht zu viel gethan zu haben, wenn er manches scheinbar Unwichtige in diese Beschreibung mit aufnahm; kann doch schon, selbst von dem allgemeinen Interesse abgesehen, manches von diesen Familienpapieren zur Charakteristik jener Zeit, aus welcher sie stammen, einen kleinen Beitrag leisten! — Das eine sei noch zu S. 48. No. 6. bemerkt, dass die Erwerbung des dort erwähnten von Herzog Georg von Sachsen Luthern zur Reise nach Worms ausgestellten Geleitsbriefes für unsere Stadtbibliothek deshalb auch von besonderem Interesse ist, weil dieselbe schon das Original der Kaiserlichen Citation Luthers nach Worms besitzt. Vgl. den Handschriftenkatalog dieser Bibliothek, s. 265. num. LX.

Der Herausgeber.

Neueste statistische Nachricht
über die
wichtigsten Bibliotheken Russlands
im
Ressort des Ministeriums des öffentlichen Unterrichtes.

[Auszug aus: (von Uwaroff) Bericht an Seine Majestät den Kaiser von Russland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für das Jahr 1838. Hamburg 1840. 101 SS. in 8.]

Die Bibliothek der Universität zu St. Petersburg, welche im Jahre 1831. erst 9535 Bände besass, enthielt im Jahre 1838. 27,454 Bände (im Jahre 1837. 24,145). Russische Werke wurden für 3267 Rubel angekauft; der Cultusminister ertheilte auch seine Einwilligung zum Ankaufe der Bibliothek des Prof. Schäfer in Leipzig, bestehend in 2411 Nummern für 3000 Reichsthaler, was ungefähr 10,000 Rubel B. A. beträgt, so, dass diese Summe in zwei Jahren bezahlt wird. — Die Universitätsbibliothek zu Moskau, aus den ökonomischen und den etatmässigen Summen der Universität vermehrt, besteht aus 64,669 Bänden, (im Jahre 1837: 62,652). Der Kaufmann zweiter Gilde Buikow aus der Stadt Bogorodsk im Gouvernement Moskwa hat (ausser 5000 Rubeln zur Ergänzung des Münzkabinets und den schon früher eingelieferten Russischen Münzen) 50 alte Werke geschenkt. — Die Universitätsbibliothek in Charkow hat 35,105 Bände, Handschriften, Charten, Risse

und Kupferstiche*) (im Jahre 1837: 38,294). Uebrigens hat der Ehren-Aufseher der Kreisschule in Ust-Medwiediza, Stabs-Rittmeister Sserebriakow dem Gymnasium zu Nowotscherkask (Charkow'schen Lehrbezirks) 1200 Bücher, gegen 10,000 Rubel an Werth, als Geschenk dargebracht. — Die Universität zu Kasan besitzt eine Bibliothek von 31,579 Büchern, Handschriften, Rissen und Kupferstichen**) (im Jahre 1837: 33,186). — Die Universitätsbibliothek zu Dorpat hat 73,614 Bände***) (im Jahre 1837: 62,042). — Die Bibliothek der St. Wladimir-Universität beläuft sich auf 51,129 Bände (im Jahre 1837: 46,588). Sie hat ausserdem 141 periodische Blätter und 70 Handschriften. Die Bibliothek des Fürsten Besborodko zählt 6290 (im Jahre 1837: 6144) Bände. — Bei dem Richelieu'schen Lyceum in Odessa befindet sich eine Bibliothek von 6949 Bänden (im Jahre 1837: 6657), welche ausser den durch Kauf erworbenen Büchern einen Zuwachs durch die ihr von der Akademie der Wissenschaften und der Russischen Akademie gemachte Schenkung aller von denselben herausgegebenen Werke und Uebersetzungen erhalten hat. — Die Bibliothek des pädagogischen Haupt-Institutes, zu deren Ergänzung 6335 Rubel im Jahre 1838. aufgewendet wurden, zählt 7614 (im Jahre 1837: 6938) Bände. — Das Lasarew'sche Institut der orientalischen Sprachen zu Moskau besitzt 8600 Bände. Um wie viel diese gut dotirte und zugleich mit einer einträglichen Druckerei für verschiedene europäische und asiatische Sprachen versehene Anstalt ihre Bibliothek im Jahre 1837—38. vermehrt habe, ist nicht angegeben. — Eben so ist der Bestand der zur Petersburger Akademie der Wissenschaften gehörigen Bibliothek [welche zu Ende des Jahres 1833. 101,116 Bände zählte] in dem Berichte nicht angegeben und nur gesagt, dass dieselbe bedeutend vermehrt worden sei. — Die Kaiserliche Russische Akademie hat ihre im Jahre 1837. aus 4599 Bänden bestehende Bibliothek auf 4959 Bände gebracht und ist ausserdem im Besitz von 139 Handschriften, 46 Landkarten und Plänen. — Die Kaiserl. öffentliche Bibliothek beläuft sich auf 425,621 Bände gedruck-

*) Hier findet sich eine Differenz in der Angabe auf der S. 98. 99. gegebenen tabellarischen Uebersicht über die Bibliotheken im Jahre 1837. und 1838. Es ist nämlich für 1838. die Zahl von 31,579 angegeben worden, dabei ist jedoch bemerkt: „Die Verringerung der Bändezahl" (im Verhältniss zu 1837.) „entspringt daher, dass alle doppelt vorräthige Bücher zu den Doubletten gerechnet und in ein besonderes Verzeichniss eingetragen werden; alle Fortsetzungen von Werken sind im Katalog unter eine Nummer gebracht, und alle Zeitschriften in Jahrgänge vereinigt."

**) Abermals eine Differenz in der vergleichenden Tabelle! Dort werden 35,105 Bücher angegeben.

***) Eine dritte Differenz! In der Tabelle sind 63,614 angegeben, obgleich dort ausdrücklich hinzugesetzt ist, dass die kleinen Schriften mitgerechnet sind.

te Bücher und 17,236 Handschriften*). [In der die Jahre 1837. und 1838. vergleichenden Tabelle sind unter 1838. die Bücher und Handschriften zusammengezählt und also auf 442,857 angegeben; unter 1837. findet sich die Zahl 441,591.] Diese, nicht alle Tage dem Publikum zugängliche Bibliothek hat 27 Beamte; 820 Billets [also wöchentlich 15—16] wurden zum Besuche der Anstalt ausgegeben und 7531 Bücher [also wöchentlich 144—45], 450 mehr als im Jahre 1837, zum Lesen verlangt. Die Leser, wird im Berichte bemerkt, waren fast aus allen Ständen und erhielten vorzugsweise Werke über russische Geschichte. — Das Rumänzow'sche Museum, an welchem 4 Beamte angestellt sind, enthält eine Bibliothek von 30,985 Bänden, 807 Handschriften, 638 Landcharten und Plänen und 43 Kupferstichen. Auf der vergleichenden Tabelle stehen für 1837: 32,347, für 1838: 32,532 Bände**). Die Zahl der von den Besuchenden verlangten Bücher belief sich 1838. auf 930 Bände. Auf Kaiserlichen Befehl sind die auf den Namen der Grafen Rumänzow erlassenen allerhöchsten Rescripte, Diplome und Urkunden durch den Kriegsminister dem Museum zur Aufbewahrung ausgehändigt worden.

Ueber die öffentlichen Bibliotheken in den Gouvernements Russlands berichtet unsere Quelle nur Folgendes. In den meisten Gouvernementsstädten und in einigen Kreisstädten bestehen öffentliche Bibliotheken, welche durch freiwillige Beiträge entstanden sind und auf eben diese Weise unterhalten werden. Die Unzuverlässigkeit und Unsicherheit derselben verhindern die Zunahme dieses nützlichen Hülfsmittels zur Aufklärung im Allgemeinen. Unterdessen dauern die Privat-Darbringungen fort. Zu den wichtigsten derselben im Jahre 1838. gehören die zum Besten der öffentlichen Bibliothek in Astrachan von dem Kaufmann Nikolai Ssolodownikow und von dem Ausländer Wilibald Schweizer gemachten Darbringungen. Der erstere schenkte 3000 Bände Russischer Bücher, 10,000 Rubel an Werth, der letztere 1500 Bände, für den Werth von 3500 Rubeln.

Der Herausgeber.

---

*) Wie rasch diese Bibliothek sich vergrössert hat, kann man aus einer weiter zurück liegenden statistischen Angabe ersehen. Nach *Schubert* (Handbuch der allgem. Staatskunde von Europa, I. 1. S. 271.) zählte sie am 1. Januar 1834. erst 272,394 Bände gedruckter Werke und 14,658 Manuscripte. Die nach derselben Quelle damals noch uneingereiht in 499 Kisten stehenden aus Warschau seit dem Jahre 1831. entnommenen Bücher (gegen 150,000 Bände) sind wahrscheinlich nun alle aufgestellt. Aus der Bibliothek des Fürsten Czartoryski zu Pulawy, welche aus 80,000 Bänden bestand und bekanntlich die grösste Polnische Privatbibliothek war, waren schon im Jahre 1834. 7728 Bände der Kaiserlichen Bibliothek einverleibt.

**) *Schubert* a. O. giebt für das Ende des Jahres 1833. 32,202 Bde. an.

Lettre à M. le Ministre de l'instruction publique, sur l'état actuel des Bibliothèques publiques de Paris, par *H. Ternaux-Compans.* Paris 1837.*)

Monsieur le Ministre,

L'esprit d'amélioration que vous avez cherché à introduire dans toutes les branches de l'administration qui vous est confiée, me fait espérer que vous voudrez bien accueillir, avec indulgence, quelques observations sur l'état actuel des Bibliothèques publiques de Paris. Des abus qui s'y sont perpétués depuis de longues années, et qui semblent affermis par une sorte de droit de prescription, empêchent le monde savant de jouir des richesses qu'elles contiennent, et je ne crains pas de trop m'avancer en affirmant qu'il n'existe peut-être pas en France d'établissemens qui aient plus besoin, je ne dirai pas d'une réforme, mais d'une réorganisation complète. Jamais le département de l'instruction publique n'a vu à sa tête un homme plus capable que vous d'apprécier leur importance. J'ose donc penser que vous voudrez bien me pardonner d'enlever quelques uns de vos momens à des occupations plus graves, en attirant votre attention sur les désordres qui existent et sur les moyens de les réformer.

Il est inutile, en s'adressant à vous, Monsieur le Ministre, de s'étendre sur l'utilité des bibliothèques publiques; elle est d'ailleurs généralement reconnue, et les Chambres en paraissent bien convaincues, puis-qu'elles accordent chaque année pour celles qui appartiennent à l'État, dans la ville de Paris, la somme de 385,500 fr.

Malheureusement l'emploi de cette somme est tel, qu'il est loin de produire tout le bien que l'on devrait attendre d'une aussi belle dotation. La presque totalité de cet argent est dissipée en traitemens inutiles et sans aucun profit pour les bibliothèques auxquelles il est destiné. Dans trois de ces établissemens le personnel absorbe tout, et il ne reste pas un centime pour acheter les livres les plus nécessaires; à peine s'ils sont ouverts au public pendant quelques heures de la journée, et tous ils sont fermés pendant des vacances plus ou moins longues.

Les Bibliothèques publiques qui appartiennent à l'État, dans la ville de Paris, sont au nombre de quatre: la Biblio-

*) Die Redaction darf vielleicht hoffen, dass die geehrten Leser dieses Blattes den von einem achtbaren Herrn Mitarbeiter gewiss mit Recht gewünschten Wiederabdruck des in Deutschland wenig bekannten Schreibens um so eher entschuldigen werden, als durch dasselbe zugleich die Verwaltung der öffentlichen Bibliotheken in Paris charakterisirt und überhaupt zu manchen vergleichenden Bemerkungen Veranlassung gegeben wird.

thèque Royale, la Bibliothèque Mazarine, la Bibliothèque de l'Arsenal et celle de Sainte-Geneviève; je parlerai d'abord des trois dernières, pour pouvoir traiter ensuite plus longuement le chapitre de la Bibliothèque Royale.

Je dois commencer par vous faire observer, Monsieur le Ministre, que, pour ne pas hasarder une opinion basée sur des renseignemens incertains, je n'ai pris mes indications que dans le rapport au Roi sur le budget de l'instruction publique pour l'exercice de 1838, et dans l'Almanach royal.

La Bibliothèque Mazarine, fondée par le cardinal dont elle porte le nom, compte 90,000 *volumes imprimés et* 3,437 *manuscrits. On y remarque une grande quantité de recueils contenant des pièces détachées et des opuscules qui remontent jusqu'au* XVe *siècle et n'existent pas ailleurs. Aucune autre bibliothèque n'a un corps aussi complet d'anciens livres de droit, de théologie, de médecine; elle possède la collection la plus complète d'auteurs luthériens et protestans. La bibliothèque est fréquentée habituellement par plus de cent lecteurs.* (Budget, p. 326.)

Elle est ouverte tous les jours, depuis dix heures jusqu'à trois, excepté les jours fériés et les vacances du 15 *août au* 1er *octobre.* (Alm. royal.)

Le personnel de cette bibliothèque se compose d'un bibliothécaire-administrateur, cinq conservateurs, deux sous-bibliothécaires, cinq portiers ou gardiens, dont les appointemens réunis se montent à la somme de 30,000 *fr. Cinq mille francs sont accordés pour le chauffage, l'éclairage, les impressions et autres menus frais.* (Budget, p. 303.)

La première observation qui me frappe, c'est que, sur cette somme de 35,000 fr., on paraît avoir prévu toutes les dépenses, excepté les achats de livres; de sorte que cette bibliothèque devient inutile au plus grand nombre des lecteurs. Ceux qui travaillent à des ouvrages d'érudition peuvent sans doute y trouver des matériaux utiles; mais ceux qui lisent seulement pour s'instruire et se tenir au courant de la science, doivent la trouver entièrement dépourvue. Tout est dépensé pour un personnel beaucoup trop nombreux; car, sans compter les sous-ordres, il y a six conservateurs, ce qui donne un conservateur pour 15,000 volumes. Si le département des imprimés à la Bibliothèque Royale en avait dans la même proportion, il lui en faudrait quarante-six, tandis qu'il ne compte que deux conservateurs et un conservateur-adjoint. Ajoutons à cela qu'à la Bibliothèque Royale il faut ranger et cataloguer les 12,000 volumes qui y arrivent tous les ans, et certes à la Bibliothèque Mazarine on ne doit pas perdre beaucoup de temps à ranger les nouvelles acquisitions, puisque l'on n'a pas d'argent pour en faire.

Du reste, on ne peut mieux juger des abus qui y existent

qu'en comparant son organisation avec celle de la Bibliothèque de l'Institut; celle-ci est presque aussi nombreuse, puisqu'elle compte 80,000 volumes et s'augmente tous les jours. Voici la liste du personnel de ces deux établissemens, comme elle est donnée par le budget (p. 303 pour la Mazarine, 319 pour l'Institut) :

MAZARINE.		INSTITUT.	
			francs.
1 Bibliothécaire-administrateur.		1 Bibliothécaire à.....	5,000
5 Conservateurs.		1 Sous-bibliothécaire à.....	2,400
2 Sous-bibliothécaires.		1 *Idem* à.....	2,000
5 Portiers et gardiens.		2 Employés à 1,500 fr.....	3,000
		2 Garçons de bureau à 1,000 fr.	2,000
13		7	
Appointemens.....	30,000 f.	Appointemens.....	14,400
Frais matériels.....	5,000	Frais matériels.....	3,000

On voit, par cette comparaison, que la Bibliothèque Mazarine coûte environ le double, quoiqu'elle soit bien moins utile. Je n'en veux pour preuve que l'obligation où s'est trouvé l'Institut de *rendre sa bibliothèque à peu près publique;* il y a été forcé par les instances réitérées des gens de lettres, qui ne trouvaient pas dans celles de l'Etat les ressources qui leur étaient nécessaires pour leurs travaux. On ne pourra pas dire qu'ils fréquentent de préférence cette dernière, parce qu'elle est dans une situation plus commode que la Mazarine, car elles sont placées toutes les deux dans le même bâtiment; *mais c'est parce que celle de l'Institut a toujours soin*, comme le fait observer très justement le rapport, de *se tenir toujours au courant des connaissances humaines*, ce qui est complétement négligé dans l'autre. Je ferai observer, en outre, qu'avec la moitié moins de personnel, la Bibliothèque de l'Institut est ouverte deux heures de plus, et n'a pas de vacances.

Il y aurait, relativement à la Bibliothèque Mazarine, deux partis à prendre; si l'on ne veut qu'un palliatif, il faudrait supprimer une ou deux places de conservateur, employer l'argent que coûtent leurs appointemens en achats de livres, et obliger les autres à rédiger un catalogue par ordre de matière, et à faire connaître *ces recueils de pièces qui remontent jusqu'au* XVe *siècle, et qu'on ne trouve nulle part ailleurs.* Il ne faut pas plus d'un seul conservateur présent pour répondre à cent lecteurs, car les trois de la Bibliothèque Royale répondent à six cents, et encore, dans les derniers temps, n'y en avait-il que deux, puisque M. Van Praët ne pouvait faire son service.

Mais il me semble que, si l'on veut se décider à prendre le bon parti et trancher dans le vif, il faudrait donner la Bibliothèque Mazarine à l'Institut, pour la réunir à sa bibliothèque, en lui imposant pour condition de la rendre entièrement

publique. En supposant que cette augmentation la force à doubler son personnel, il y aura encore un excédant de 20,000 fr. qui pourra servir à acheter des livres. La manière dont est conduite la Bibliothèque de l'Institut est une bonne garantie; car c'est assurément la mieux administrée de Paris.

La Bibliothèque de Sainte-Geneviève possède 200,000 *volumes et* 3,500 *manuscrits. On y trouve la plupart des collections académiques et une collection complète des Aldes. Elle est riche surtout en ouvrages historiques. Ses manuscrits les plus remarquables sont des manuscrits grecs et orientaux. En général ses collections typographiques sont précieuses par leur nombre et leur conservation. On y remarque une collection nombreuse de bons ouvrages provenant de Rome, et qui ont été soustraits, en* 1814, *aux recherches des étrangers.*

Cette belle Bibliothèque est journellement fréquentée par plus de deux cent cinquante personnes, dont la moitié au moins sont des élèves des Facultés. (Budget, p. 327.)

Voilà qui forme certainement une belle collection; mais, enfin, lui faut-il huit conservateurs, tandis que la Bibliothèque Royale, trois fois plus nombreuse, n'en a que trois. Pourtant si une bibliothèque a besoin de se tenir au courant, c'est celle-là, *fréquentée chaque jour par cent vingt-cinq élèves des Facultés*, qui n'y vont pas pour faire des recherches scientifiques et littéraires, mais pour s'instruire, et auxquels il faudrait avant tout, des livres modernes. Alors, sans doute, on en verrait, non pas cent vingt-cinq, mais quatre ou cinq cents qui viendraient y passer un temps qu'ils dissipent peut-être dans les cabinets de lecture et dans les estaminets; au lieu d'employer leurs momens perdus à lire des journaux subversifs de l'ordre social, ils iraient puiser, dans de bons ouvrages, des principes d'ordre et de stabilité.

La Bibliothèque de l'Arsenal compte 176,000 *volumes, dont* 5,794 *manuscrits. Elle possède la collection la plus complète qui existe de romans depuis leur origine dans la littérature moderne, de pièces de théâtre depuis l'époque des moralités et des mystères jusqu'en* 1789, *de poésies françaises depuis le commencement du* XVIe *siècle. On y remarque un nombre considérable d'éditions rares des auteurs italiens ou espagnols.*

Plus de soixante lecteurs la fréquentent habituellement. (Budget, p. 327.)

Il résulte de là que toutes ces collections, quelque précieuses qu'elles soient, ne constituent pas une bibliothèque. Elles compléteraient la Bibliothèque Royale; mais ce n'est pas une collection de mystères ou de livres espagnols qui instruira la jeunesse du Marais. Cette bibliothèque est d'ailleurs placée dans un coin éloigné, où il est bien difficile d'aller la chercher; aussi n'est-elle d'aucune utilité et elle

absorbe tous les ans, pour son personnel, une somme énorme. *Il se compose de quinze personnes* (budget, p. 303), ce qui fait une par quatre lecteurs, *et coûte* 36,000 *fr.*, ce qui fait 600 fr. par lecteur, sans tenir compte des intérêts du capital représenté par les livres et les bâtimens, ni des frais d'entretien. En supposant que chaque lecteur demande un nouveau volume chaque fois qu'il visite la bibliothèque, chaque volume consulté coûte 2 fr. à l'Etat.

Voilà donc trois bibliothèques, formant ensemble environ 500,000 volumes, c'est-à-dire un peu plus des deux tiers de la Bibliothèque Royale (imprimés), qui comptent ensemble vingt-deux conservateurs et conservateurs-adjoints, tandis que celle-ci n'a que deux conservateurs et un conservateur-adjoint. Mais ce n'est pas là le plus grand mal, car beaucoup de ces places sont remplies par des gens de lettres qui ont mérité, par des travaux utiles, que l'on améliore leur position. Ce qu'il y a de réellement déplorable, c'est de voir 111,000 fr. dépensés sans que l'on ait absolument rien réservé pour achats de livres*). Si nos pères avaient agi de même, les bibliothèques n'existeraient pas. Celles qu'ils ont fondées seront bientôt séparées par un gouffre de l'époque actuelle, tandis qu'un peu d'argent, judicieusement dépensé, suffirait pour les tenir au courant, au moins dans les branches de la science les plus utiles au commun des lecteurs.

Veuillez m'excuser, Monsieur le Ministre, si j'ai parlé avec trop de liberté des abus qui existent dans ces trois établissemens. A Dieu ne plaise que j'en accuse votre administration. Je sais qu'ils existent depuis de longues années, et qu'occupé d'affaires plus importantes, vous avez dû nécessairement les laisser échapper. C'est cette considération seule qui m'a déterminé à vous soumettre quelques observations qui pourront vous paraître sévères, mais qui sont entièrement conformes à la vérité, et dictées par l'amour seul du bien public.

Cependant, dira-t-on peut-être, ces bibliothèques ne sont que d'un intérêt secondaire; on les conserve, parce qu'elles existent; les places de bibliothécaires contribuent à mettre dans l'aisance un certain nombre de gens de lettres, et celle qui intéresse particulièrement le public, et doit attirer avant tous les regards de l'administration, c'est la Bibliothèque Royale. Permettez-moi, alors, Monsieur, d'attirer votre attention sur son état actuel, et de vous présenter les améliorations dont je crois qu'il serait susceptible.

La Bibliothèque Royale se compose de quatre départemens entièrement distincts (et passablement hétérogènes), *savoir:*

*) On m'a assuré que ces bibliothèques avaient quelques fonds, quoique très faibles, pour achats de livres; ce que je puis affirmer, c'est qu'il n'est rien porté au budget pour cet article, à moins qu'on ne le compte dans les menus frais.

1. *Les monnaies, médailles, pierres gravées et autres monumens antiques;*
2. *Les estampes, cartes géographiques et plans;*
3. *Les imprimés;*
4. *Les manuscrits, chartes et diplômes.* (Budget, p. 324.)

Je ne me permettrai pas d'observations sur le premier de ces établissemens; je suis étranger à la matière. Que les antiques soient placés dans le bâtiment de la bibliothèque, ou ailleurs, peu importe; mais il ne faudrait pas, ce me semble, que les conservateurs de cet établissement eussent voix délibérative dans l'administration de la bibliothèque, ni qu'il dépendit du conservatoire, où il n'est représenté que pour un quart; je ferai la même observation sur les estampes: le hasard peut faire sans doute que tel conservateur des imprimés ou des manuscrits s'y entende fort bien, mais c'est un hasard. Je pense donc qu'il faudrait que ces deux établissemens fussent administrés à part, que leurs chefs ne dépendissent pas du conservatoire, et n'y siégeassent pas. Quant aux cartes géographiques, il faudrait, ce me semble, les séparer des estampes, et en faire une subdivision des imprimés, auxquels il me paraît plus naturel de les assimiler. Une carte géographique, que l'on va consulter pour un renseignement, a plus de rapport avec un livre qu'avec une estampe.

Le département des imprimés renferme sept cent mille volumes et plusieurs centaines de milliers de pièces relatives à l'histoire, et surtout à l'histoire de France. Il est administré par deux conservateurs et un conservateur-adjoint. (Budget, p. 303 et 324.)

Aucun pays du monde ne possède une bibliothèque comparable à la Bibliothèque Royale de Paris; elle s'augmente encore tous les ans d'un exemplaire de tous les ouvrages imprimés en France, et du peu d'ouvrages anciens et étrangers, dont la modicité des fonds qui lui sont alloués lui permet de faire l'acquisition. Mais nous trouvons dans cette partie de la bibliothèque, qui est celle qui intéresse plus particulièrement le public en général, le contraire de ce que nous avons trouvé dans les autres établissemens de ce genre: deux conservateurs et un conservateur-adjoint doivent gouverner cette immense machine, fournir journellement des livres à plus de six cents lecteurs, faire relier, classer et cataloguer 12,000 volumes qui l'augmentent tous les ans, lire le catalogue des principales ventes qui se font en France et à l'étranger, correspondre avec les libraires pour les acquisitions, et faire voir aux voyageurs les nombreuses raretés que renferme le dépôt que leur est confié.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 6. Leipzig, den 31. März **1840.**

Alte Manuscriptenkataloge.

II.

Katalog [der Dombibliothek zu Constanz?] in einer Handschrift des Herrn Geh. Rath *Joseph von Lassberg.*

Der hier mitgetheilte Manuscriptenkatalog befindet sich am Ende einer Handschrift, welche aus dem 9. Jahrhunderte stammt und das *Sacramentarium Gregorii M.* enthält. Die Mittheilung desselben verdanken wir der Liberalität des in der Ueberschrift genannten Herrn Besitzers, welcher ihn auf die Bitte des Herrn Hofraths und Professors Dr. *Gustav Hänel*, gleich dem in No. 4. dieses Blattes S. 49 — 58 stehenden Kataloge, der Redaction zum Abdrucke gefälligst überliess. Herr Geh. Rath *von Lassberg* schreibt aus folgenden Gründen den Codex der Constanzer Dombibliothek zu: 1) hat er ihn in Constanz von einem Antiquar zu einer Zeit gekauft, wo der kleine Rest der Dombibliothek aus seinem Behältnisse verschwunden war; 2) trägt der Codex dasselbe Kleid, das auch die übrigen Handschriften dieser Bibliothek trugen, welche der Bischof *Otto von Hochberg* in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts sämmtlich einbinden liess; daher unterscheidet sich hierin die Handschrift von St. Gallener sowohl als auch Reichenauer Handschriften; 3) wenn auch, wie *von Arx* vermuthet (vgl. seine am Schlusse mitgetheilten Bemerkungen) der Codex in St. Gallen geschrieben worden, so

hindert diess die Annahme nicht, dass er unter die Handschriften gehöre, welche Bischof Salomo III., der auch Abt in St. Gallen war, von da nach Constanz gebracht hat. — Die an dem Bande der Handschrift bemerklichen, den St. Gallener gleichen *Centones Virgilii*, ohngefähr ein paar Dutzend Verse enthaltend, lassen sich ohne Zerstörung des Bandes nicht ablösen. — Uebrigens vergl. man den Auszug aus dem Kataloge in *J. C. Orellii* Epist. critica ad Madvigium, pag. XX., in der Ausgabe von Cic. Orator, Brutus cet. pag. XX.

Hec eſt ſumma librorum qui hic habentur. Hieronimuſ in eſaiam uolumina. VIIII. In hieremiam uolumina. III. In ezechielem. V. In eccleſiaſten. II. In danielem. III. Item quoddam breuiarium. In ceterof prophetaſ. VIIII. uolumina. Queſtionum hebraicarum. uolumina. III. Epiſtolarum uolumina. VI. Super pſalmoſ. VIIII. Item cuiuſdam ſuper pſalmof uolumina. II. Hieronimuſ ſuper matheum. II. Item ſuper IIII. euangelia. In epiſtolaſ pauli uolumina. II. Auguſtinuſ ſuper pſalmof uolu-
pag. 2. mina. III. Super cantica graduum. I. Eiuſdem in iohannem euangeliſtam. II. De conſenſu. IIII. Euangeliſtarum. I. De ciuitate dei uolumina. III. Contra luciferianum. I. in quo altercatio athanaſii cum arrio ſabellio et fotino hereticiſ. De eodem liber. I. In geneſim volumina. II. Contra fauſtum. I. De ſancta trinitate. I. Retractationum. I. eiuſdem uolumina. II. ſpeculum dicta. Enchiridion. II. De. X. cordiſ. I. In cantica canticorum. I. De baptiſmo. II. De libero arbitrio. II. Confeſſionum. III. In epiſtolaſ iohanniſ euangeliſte. II. De predeſtinatione. I. De geneſi contra manicheoſ. I. In eptaticum. I. De doctrina chriſtiana. I. Aliud de diſciplina chriſtiana. De bono . . . . . De anima. I. in quo alia multa. De natura boni. I. De ſermone domini in monte habito. I. De queſtionibuſ diuerſiſ. I. De bono pacientie. I. De ſymbolo contra iudeoſ. I. Contra. V. hereſeſ. I. Contra maximum epiſcopum arrianorum. I. De fide et gracia. I. in quo diſputatio baſilii de principio celi et terre et exameron ambroſii.
pag. 3. Item liber dequo ſupra. De bono coniugali et de uirginitate et de uiduitate et orando deo et de opere monachorum uolumen. I. De fide catholica ad petrum. I. in quo et gennadiuſ de eccleſiaſticiſ dogmatibuſ. Sermoneſ de euangeliciſ et apoſtoliciſ dictiſ. Item quoddam breuiarium de eodem. De uita chriſtiana et altercatio eccleſiae et ſynagoge et alia plura in uolumine. I. De pudicicia coniugali et contra iulianum. I. Contra creſconium. I. Queſtioneſ de nouo et ueteri teſtamento. I. uolumen. Eugippuſ de libriſ ſancti auguſtini uolumen. I. Ambroſus (*ſic*) de iſaac et anima de bono mortiſ de fuga ſecli de iacob de beata uita de ceco ſanato de exceſſu fratriſ uolumen. I. De hyſtoria nabuthae. I. in quo et uegeciuſ de re

militari et queſtionef albini in geneſim et geſta alexandri magni. Super epiſtolaſ pauli ad romanoſ et corinthioſ. I. Aliud in epiſtolam ad galattas in quo et hieronimuſ de manſionibuſ filiorum iſrahel. De ſalomone et gedeone et apologia dauid. I. Exameron. III. Item de bono mortiſ. I. in quo et ſoliloquium pag. 4. auguſtini et eiuſdem de quantitate anime. Contra hereticoſ. I. inquo et auguſtinuſ contra arrium. De patriarchiſ et benedictionibus patriarcharum. I. Super lucam. I. de officiiſ. I. Gregoriuſ cuiuſ moralia in. VI. corporibuſ. Item. II. paſtef in uol. I. Paſtoraliſ cure. volumina. III. Quadraginte. III. Dialogorum volumina. V. In ezechielem. III. epiſtolarum vol. I. Excerptionum de moralibuſ uolumina. II. Iathecen (*ſic*). I. Paterii aliud. Ratoldi liber. I. uerſificatuſ ſuper moralia iob. Beda ſuper apoſtolorum uolumina. VI. Super thobiam et efram. I. De templo ſalomoniſ. De tabernaculo et uaſiſ eiuſ. I. in prouerbia ſalomoniſ. IIII. In. VII. canonicaſ epiſtolaſ. I. De gratia dei et in cantica canticorum. I. Super geneſim. I. De temporibuſ uolumina. VI. In lucam. III. In matheum. III. In marcum. IIII. In geneſim. I. in quo et hieronimuſ ſuper matheum. Queſtionum uolumen. I. auguſtinuſ et hieronimuſ in IIII. euangelia. Expoſitioneſ ſuper iohannem. I. Sine titulo auctoriſ. Textuſ. VII. epiſtolarum pauli. Origeniſ uolumina. III. in epiſtolaſ pauli. In geneſim exodum et leuiticum. I. Periarchon. I. pag. 5. Iohanneſ chryſoſtimuſ in euangelium uolumina. III. De reparatione lapſi et diuerſiſ ſententciſ uolumen. I. In epiſtolam ad hebreoſ. I. Paulinuſ magiſter in treſ epiſtolaſ pauli ad hebreos titum et philemonem uolumen. I. In. VII. pſalmoſ libelluſ. I. In epiſtolaſ pauli quorumdam ſine titulo uoł. Item in epiſtolas p̄ heimoniſ ut putatur uolumina. IIII. In epiſtolam ad galathaſ uolumen. I. Canonicarum epiſtolarum textuſ. I. Iſydoruſ ſynonima. II. Expoſitio in uetuſ teſtamentum. II. uolumina. Poſtera parſ ethimologiarum iſydori. Expoſitio. I. ſuper euangelium. Rotarum. II. De ortu et obitu patrum. I. Deflorata iſydori uolumen. I. in quo prouerbia euagrii dicta encherii gloſſa iunilii et uiſio uuettini et mulieriſ cuiuſdam. Ethimologiarum iſydori parſ. II. Explanatio in geneſim. I. Rabanuſ in geneſim uolumina. III. In hieremiam. I. In palyppemenon (*ſic*). I. In librum ſapientie. II. In machabeorum librum uolumina. II. In iudith. uolumen. I. In ſ̄m naue. iudit et iudicum. I. In regum uolumina. II. Ethimologiarum. II. Ualfreduſ inpſalterium. uolumina. II. In geneſim. III. In regum. I. In euangelia. I. Iu- pag. 6 lianuſ progroſticorum (*ſic*). III. tercium in quo diuerſe uiſioneſ. Naturalium rerum uolumen. I. ſine titulo auctoriſ. Caſſiodorus in pſalterium. IIII. uolumina. Ioſephuſ uolumina. IIII. Recognitionum clementiſ uolumina. II. Sancti uigilii epiſcopi contra hereticoſ uolumen. I. Hilarii epiſcopi de fide uolumen. I. Sanctuſ cyprianuſ de hyſtoria ioſephi uolumen. Item cyprianus epiſtolarum uolumen. I. Proſper de uita contemplatiua uolu-

mina. II. De promiſſionibuſ dei. I. De gratia dei et libero arbitrio. I. In pſalmoſ. I. hiſtoria romanorum. I. Frecholfi chronica. I. cum expoſitione ſuper geneſim. Hiſtoria langobardorum. I. Geſta anglorum uolumen. I. Solinuſ. I. Audibertuſ uolumina. II. in apocalipſin Item primaſii. II. Uegeciuſ uolumen. I. Gennadiuſ. I. de illuſtribuſ uiriſ. Item alter de illuſtribuſ uiriſ. Libri generationum. II. Eclefiaſtice hiſtorie. I. Tripertite. II. Excerptio amali contra iudeoſ Admonitio ione epiſcopi ad pippinum. Scintillarum uolumina. III. Collationum caſſiani uolumina. V. De uita pauli heremite. I. et aliorum patrum uolumina XVI. Gregorii nazanzeni uolumen. I. Marciani. IIII. Perſii et iuuenaliſ. I. Ouidiuſ de amatoria arte. I.
pag. 7. Item ouidii metamorfoſeon Sili et ſtacii uolumen. I. Caſſiodoruſ de. VII. liberalibuſ artibuſ. I. Item de. VII. liberalibuſ artibus. I. ſine titulo Macrobii liber. I. ſaturnalium conuiuiorum. Fortunati metrum in uolumine. I. Kalchidiuſ in thymeum platoniſ. I. Libelluſ epiſtolarum ſenece et pauli. eiuſdem ad lucilium uolumen. I. Ygini uolumen. I. Categoriarum ariſtoteliſ uolumen. I. Saluſtiuſ catelinarum. I. Auguſtinuſ de muſica. VI. Claudianuſ de proſerpina. I. Excerpta pompeii. I. Senece naturalium queſtionum. I. Uictorinuſ de rethorica. I. Hiſtoriarum pompei trogi. I. Dialectica auguſtini et boecii geometria Ariſtoteliſ uolumen. I. de. VII. liberalibuſ artibuſ Sacramentorum libri. XXII. inſuper. II. in. IIII. uoluminibuſ. Lectionarii. X. undecim uolumina plenarii. (356 uolum.)

Schliesslich stehe hier noch das Urtheil des Herrn *von Arx* über diese Handschrift. Er erklärte sich darüber so:

Den Codex finde ich in jeder Hinsicht vortrefflich. Das herrlichste Pergament, die schönste Dinte, die gleiche, saubere, leserliche Schrift, in grösserer Form, wie bei liturgischen Büchern die Sache es erheischte, die richtigen Capital- und Uncial-Titel und Anfangsbuchstaben, das frische glänzende Gold tragen alle bei, daraus eine zierliche Handschrift zu bilden. Es enthält das Sacramentarium Gregorii Papae ecclesiae romanae, und stimmt mit dem, welches in den gedruckten Werken Gregorii M. gefunden wird, ganz überein; bloss dass bei den Votiv-Messen nicht die nämliche Ordnung beobachtet wird. Offenbar ist es gegen das Ende des IX. Jahrhunderts von Schreibern, die die ars lineandi vollkommen inne hatten, verfertigt worden.

Nebst dem Hauptwerke werden noch drei andere Schriften bemerkt. Nämlich am ersten Blatte mehrere Variationes der Oration, die vor dem Orate fratres gebetet wird, und damals noch nicht wie jetzt eine festgesetzte Form hatte. Ferner die Orationes auf dem 2. 3. 4. ersten Blatte, und auf zwölf Blättern, welche dem Büchercatalog vorgehen. Drittens in dem Bücherverzeichnisse, welches zwar grösstentheils die

Bücher aufzählt, welche auch in den Katalogen von St. Gallen und Reichenau stehen, aber doch nicht ganz die nämlichen Bücher enthalten. Immer war diese Bibliothek zahlreich und kostbar, und konnte nur einem grossen und reichen Kloster angehören. Das ganze Buch, und nicht einmal der Katalog verräth mit einem Ausdruck seine Heimath. Der Codex ist offenbar vor vierhundert Jahren anders gebunden worden, und damals sind die alten Pergamentstreifen um den Rücken geschlagen worden, die am Anfange nach dem dritten Blatte, und am Ende vor den zwei letzten Blättern durch den Bruch des Bandes gesehen werden. Die Schrift scheint mir die alte römische Capital zu seyn, und wenn sie diese ist, so wären diese Streifen ein kostbares Fragment. Ja, wenn dieses Fragment etwas aus dem Virgil enthielte; so wäre diese Handschrift ohne Zweifel eine St. Gallische gewesen, wohin sie auch wegen der höchsten Aehnlichkeit der Schrift und der grossen Buchstaben zu gehöen scheint.

St. Gallen,
den 3ten Brachmonats. 1840.

Ildephons v. Arx,
Bibliothekar.

Ueber die mögliche Selbständigkeit der Vorsteher von Universitäts-Bibliotheken unter gleicher Besoldung mit den ordentlichen Professoren.

So richtig das Bild ist, welches Herr Professor Dr. *Hoffmann* in No. 1. dieses Blattes von den meisten Vorstehern der Universitäts-Bibliotheken zeichnete, so folgt doch nicht die Nothwendigkeit, dass dieselben auch für die Zukunft immer mehr formelle, als materielle Beamte bleiben sollen. Vielmehr fordern die ausserordentlichen Fortschritte der meisten Wissenschaften, und besonders der unendliche Umfang der Bibliothek-Wissenschaft dringend auf, die Vorsteher der Universitäts-Bibliotheken zu selbständigen Bibliothekaren zu erheben, und ihnen jene Berufsachtung zu verschaffen, welche den Vorstehern anderer Bibliotheken gezollt wird. An jeder Universitäts-Bibliothek sind 4 — 6 Gehülfen unter den Namen Unterbibliothekare, Custoden, Secretaire, Scriptoren etc., deren keiner angestellt werden sollte, welcher nicht nach der Idee des zu früh verstorbenen *Ebert* über die Bildung des Bibliothekars gleichsam aufgewachsen ist, und deren jeder dem Andern unter steigender Besoldung nachrücken sollte, wenn er seine Berufsthätigkeit, Liebe und unerschütterliche Treue für die Anstalt ununterbrochen erprobt hat. Nur ein Mann, welcher in einem solchen Corps eine lange Reihe von Jahren erspriessliche Dienste

geleistet hat, ist zum Vorsteher einer Universitäts-Bibliothek geeignet, und kann auf die Berufsachtung der Regierungs-Behörden und der Studirenden, wie seiner Untergebenen, Anspruch machen. Er darf über keinen andern Gegenstand öffentlichen Unterricht ertheilen, als über einen solchen, welcher mit seiner Berufs-Wissenschaft unmittelbar in engster Verbindung steht; daher Literar-Geschichte im ganzen Umfange, Encyclopädie und Methodologie mancher Fakultäts-Wissenschaften, vielleicht auch die allgemeine Weltgeschichte, oder die spezielle seines Vaterlandes am passendsten scheinen, indem er mit allen ihm zu Gebote stehenden Quellen derselben weit leichter sich vertraut machen kann, als irgend ein Fakultäts-Professor. Nur bei dieser Beschränkung auf jene Lehrgegenstände und durch vieljährige Beschäftigung mit allen Zweigen der Bibliothek-Wissenschaft ist er als Vorstand befähigt, seiner Pflicht bestens zu entsprechen, und den Wünschen des weiteren und engeren akademischen Senats als ständiger Bibliothek-Commission ebenso nachzukommen, wie jenen aller einzelnen Professoren und fremden Gelehrten. Als ein von Pflichtgefühl durchdrungener Mann wird er wünschen, dass der Universitäts-Rektor und die 4 Dekane als ausserordentliche Commissäre jährlich ein- oder zweimal ganz unvermuthet ihn und sein untergeordnetes Personale mit einer Untersuchung überraschen, ob die allgemeine und besondere Bibliothek-Ordnung für alle Geschäftszweige ununterbrochen beobachtet sei, wie die Kataloge fortgesetzt, die Kasse geführt, die Akten registrirt, die laufenden Rechnungsbelege gesammelt, die Kunst- oder Wissenschaft-Seltenheiten erhalten oder verwahrt sind u. s. w. Er wird sich über den Befund des Ganzen ein in seiner Gegenwart doppelt zu fertigendes Protokoll ausbitten, von welchem ein Exemplar in den Akten der Anstalt bleibt, das andere der königl. Staatsregierung zur Einsicht vorgelegt wird.

Rücksichtlich des täglichen Geschäftes wird er als Muster seiner Untergebenen gleichzeitig mit ihnen auf dem Bureau Vor- und Nachmittags erscheinen, die eingegangenen Expedienda einsehen, und deren Expedition anordnen, alle Verkaufsverzeichnisse der Buchhändler und Antiquare, wie alle ihm zugänglichen neuen Literaturwerke und Zeitungen lesen, geringere Werke im Preise von einzelnen Dukaten oder Karolinen nach den Wünschen der 4 Fakultäten sogleich anschaffen, und für Kostbarkeiten, deren allmählige Erscheinung grosse, den speziellen Etat überschreitende Summen erfordern möchte, die Genehmigung der Regierung auf die fernste Zukunft einholen, damit auch seine Nachfolger gedeckt sind. Verzeichnet er nach eigner Einsicht und Erfahrung zum Voraus im Verlaufe des Jahres die jeder Facultät erwünschten Werke, so begegnet er nicht nur ihren gerechten Anforderungen, son-

dern controllirt sie sogar. Wie er während seiner mehr- oder vieljährigen Dienstleistung schon mit dem grössten Theile der vorhandenen Bücher der Bibliothek bekannt wurde, so hat er sich auch mit jedem neu eintreffenden Buche bekannt zu machen. Ihm liegt ob, den Inhalt aller Handschriften, welche noch nicht untersucht sind, zu erforschen, und im Falle der Neuheit dem Publikum bekannt zu machen, damit der verborgene wissenschaftliche Schatz durch irgend einen Gelehrten der Menschheit nützlich gemacht werde. Erfolgen schriftliche Wünsche auswärtiger Gelehrten, so hat er sogleich deren zweckmässige Erfüllung anzuordnen und einzuleiten. Ist noch keine systematische Beschreibung der Bibliothek vorhanden, so hat er einen Entwurf zu fertigen, und mit Zuziehung seines untergeordneten Personals nicht nur für die bereits vorhandenen Bücher zu vollziehen, sondern auch für die neu einlaufenden sogleich mit realisirtem Inhalte einzuleiten. Es wird ihm zur Freude gereichen, die Subalternen täglich oder wöchentlich und monatlich nach dem Fortschreiten ihrer Arbeiten zu beobachten und zu controlliren. Will er alle diese Dienste täglich mit seinem Personale fortsetzen; so wird ihm fast Zeit mangeln, die zur täglichen Vorlesung nöthige Vorbereitung zu gewinnen.

Unter solchen Voraussetzungen würde kein Fakultäts-Professor mehr streben, die figurirende Würde eines Oberbibliothekars als blosse Sinecure zu suchen. Denn bei der zweckmässigen Vertheilung aller Geschäfte nach der allgemeinen Bibliothek-Ordnung müsste er als Nullität in den Augen des ganzen Personals erscheinen, und sich selbst verächtlich werden, besonders wenn er nur wegen der Gratification von 3 — 400 Thalern zur Professors-Besoldung sich vergessen hätte, wie bisher leider an den meisten Universitäts-Bibliotheken geschehen ist! —

Jaeck,
Königlicher Bibliothekar in Bamberg.

Ueber eine jetzt wichtige Handschrift vom X. Jahrhundert in der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg.

Historia Richeri, Monachi ordinis sancti Benedicti in coenobio S. Remigii extra muros civitatis Rhemensis, de rebus in Gallia gestis, distributa in IV libros. I. A Carolo usque ad obitum Rodolfi regis.

II. Ludovicus, Caroli filius, a transmarinis partibus revocatus, rex creatur, et post mortem ejus filius Lotharius.

III. Regesta Lotharii usque ad obitum.

IV. Ludovicus, Lotharii filius, in regnum subrogatus, qui uno tantum anno patri superstes XI. Cal. Junii naturae debitum solvit, et adhuc vivens secus patrem suum tumulari petiit, quod et factum est.

Post Ludovici decessum multae discordiae de electione novi regis exortae sunt.

Diese Ueberschrift des Inhaltes von vorliegendem Codex aus dem X. Jahrhundert wurde von einem Diplomatiker unseres Jahrhunderts vorgesetzt, ehe irgend Jemand daran dachte, den wichtigen Inhalt desselben im Ganzen zu untersuchen oder dem Publikum mitzutheilen. Da die Handschrift durch einen unbegreiflichen Fehler im öffentlichen Verzeichnisse dem XIII. Jahrh. zugeschrieben war, und der Archiv-Rath Dr. *Pertz* zu Hannover sich jetzt das unschätzbare Verdienst erwarb, dieselbe (nach der mühsamsten Enträthselung nur bei dem hellsten Lichte der Sonne) vollständig nicht nur in seine Monumenta Germaniae aufzunehmen, sondern auch noch einen besondern Abdruck für eine kleinere Ausgabe zu veranstalten: so möchte manchem Leser nicht uninteressant seyn, nähere Kenntniss von ihr zu erhalten. Der Codex hat 56 eng beschriebene ganze, mehrere halbe und ¼ eingelegte Blätter zur Vervollständigung des Textes, welche letztere jedoch nicht gezählt sind. Unverkennbar ist die ganze Handschrift das Original des Verfassers, welcher auf vielen Seiten seinen ersten Eintrag theils durchstrich, und entweder in Worten, oder ganzen Zeilen verbesserte, oder Stellen von einer Breite zu 2—3 Fingern abschabte, und zum Theile wieder überschrieb; daher die Handschrift zu den Palimpsesten zu rechnen ist. Die Tinte der oft fast unleserlichen Urschrift war viel bleicher, als jene für die Correctur des Verfassers, welcher auch viele Stellen am Rande zusetzte. Die ganz gleichen Schriftzüge sind klein Minuskel vom Ende des X. Jahrhunderts; die Zahl der Zeilen wechselt von 33 zu 52 nach der Länge der Pergamentlagen, welche um 1½ Zoll verschieden ist. Leider wurde diese Handschrift vor 200 Jahren, wie alle übrigen des Domkapitels, auf Kosten des Dechants *Hektor von Kotzau* und Domprobstes *Neustetter*, genannt *Stürmer*, 1611 neu eingebunden, und mit den goldenen Wappen des Domkapitels und der beiden Gönner versehen, allein am Rande ungeschickter Weise so beschnitten, dass viele Zusätze und Bemerkungen, wie fast alle Kapitel-Ueberschriften zur Hälfte verloren gingen. Wie diese Handschrift in das Domkapitel gekommen ist, möchte mit Gewissheit nicht zu bestimmen seyn; doch ist höchst wahrscheinlich, dass sie erst nach der gewaltsamen Zerstörung der Bibliothek und des Archivs der Benediktiner Abtei Michaelsberg zu Bamberg, welche die städtischen Bürger in einem Auflaufe gegen die Bewohner des Klosters im J. 1035 bewirkten, in die Dombiblio-

thek gekommen ist. Denn der einst klösterliche Conventual *Eckehard*, welcher vom B. Otto I. zum ersten Abte des von ihm gestifteten und in der Reformations-Periode schon aufgehobenen unterfränkischen Klosters Urach befördert worden war, hatte sie daselbst zwischen den Jahren 1098 — 1101 ebenso benutzt, wie später der Abt *Joh. Tritheim* von Hirschau dessen Auszug seiner Chronik im Anfange des XVI. Jahrhunderts einwebte. Der Inhalt dieser Handschrift verbreitet sich über die Geschichte Frankreichs vom J. 888 – 998, und theilt viele Einzelnheiten mit, welche andern gleichzeitigen Werken abgehen. Der Verfasser war übrigens ein Sohn des geheimen Rathes Rodulf bei dem Könige Ludwig IV. über Meer, erhielt in frühester Jugend Kenntniss von den Staatsverhältnissen seiner Zeit, trat beiläufig nach 966 in das Kloster Remigius bei Rheims, und genoss vorzüglich die wissenschaftliche Leitung des Magister *Gerbert*, welcher später Erzbischof von Rheims, nachher von Ravenna, und endlich Pabst als Sylvester II. geworden ist. Von diesem hohen Gönner hatte er den Auftrag zur Abfassung der Geschichte Frankreichs aus den letzten 100 Jahren erhalten, weswegen er auch diesem sein zwischen den J. 992 — 995 verfasstes Werk im Eingange zueignete. Sehr auffallend ist, dass weder zu Rom, noch zu Paris dieses wichtige Werk sich findet; daher mehr als wahrscheinlich der vorliegende Codex das einzige Exemplar der Welt ist. Dr. *Pertz* liess ein sehr genaues Facsimile seinem kritischen Prologe zum Ganzen beifügen, in welchem er sich möglichst genau über die Verhältnisse des Verfassers und dessen Werkes aussprach. Nur ist zu bedauern, dass dieser mit der wesentlichen Geschichte seines Zeitalters manchmal zu viele Nachrichten von sich selbst verschmolz, welche der Sache etwas Eintrag thun.

Jaeck,
Königl. Bibliothekar in Bamberg.

Ueber
Joh. Reinhold Forster's
Wortverzeichnisse der Südsee-Sprachen.

Die 3. Nr. dieser Zeitschrift enthält von dem Herrn Oberbibliothekar und Oberstudienrath *Moser* zu Stuttgart eine Nachricht über eine von ihm für die dasige Königl. öffentliche Bibliothek erworbene Handschrift der Südsee-Vocabulare *Joh. Reinhold Forster's*, welche der Verf. in der Freude eines wichtigen Besitzes für „noch ganz unbekannt“ hält und an der er so viele „innere Spuren der Aechtheit“ findet, dass er „an der Abstammung eines Theils derselben von *J. R. Forster's* eigner Hand durchaus nicht zweifelt.“ Das Beweisende sind Hrn. *M.* eine Anzahl grober Fehler gegen die englische Recht-

schreibung; er erklärt die Wortformen *Inglisch*, *schould*, *pronunticiation* und andere, die darin gelegentlich vorkommen, für „kleine Verstösse, wie sie von einem Deutschen zu erwarten seien, dem die englische Sprache geläufiger als die englische Schrift gewesen.“ *J. R. Forster* ist ein Gelehrter, dem man die Kenntniss vieler lebender Sprachen nachrühmt; vor dem Antritte seiner berühmten Reise lebte er 6 Jahre lang in England und übersetzte Werke in das Englische, wie er eine Reihe eigner Schriften in dieser Sprache verfasst hat.*) Es ist nicht die Absicht dieser Zeilen, die Grundsätze, nach denen der Herr Oberbibliothekar *Moser* über die Aechtheit von Handschriften entscheidet, zu beurtheilen, sondern nur zu berichten, dass die hiesige Kön. Bibliothek die erwähnten Wortverzeichnisse der Südsee-Sprachen im Originale und ganz von *F. R. Forster's* Hand besitzt. Dieselbe erwarb im J. 1799 die ganze, 7000 Bände umfassende Bibliothek des gelehrten Reisenden, deren Uebernahme der Bibliothekar *Biester* in Halle bewirkte (s. *Fried. Wilken's* Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin S. 134 — 135.). Die in der Stuttgarter Copie vereinigten polynesischen Wortverzeichnisse bilden in der hiesigen Kön. Bibliothek 2 Bände, einen grössern, *manuscr. orient.* 8. No. 62., welcher als von Hrn. *M.* nicht angeführt 1) zwischen dem Verzeichnisse der Oster-Insel und dem von Patagonien *a*) ein Wortverzeichniss der Marquesas, *b*) einige Wörter der Inseln nördlich von Mallicollo, und 2) nach den polynesischen Personennamen noch Inselnamen enthält; die 4 bei Hrn. *M.* schliessenden Vocabulare bilden einen zweiten, kleineren Band, ib. N. 83.**) Mit dem, was Hr. *M.* von der dortigen Abschrift hat abdrucken lassen, stimmt die hiesige Handschrift wörtlich überein; sie ist aber, wie sich von selbst versteht, von jenen schrecklichen Schreibfehlern gänzlich frei. Man findet hier also *English*, *should*, *pronunciation*, *Tropics* (bei Hrn. M. *Tropiks*), *more than* (M. *then*), *better* (M. *bettre*), *are* (M. *ave*), *learning* (M. *lerning*), *consists* (M. *consistes*), *diphthongs* (M. *diphtongs*), *totally* (M. *totaly*), *useful* (M. *usefull*), *many languages* (M. *many language*), *by casting an Eye* (M. *Castinng*, *Ey*), *can by no means be depended*

*) Herr *M.* bemerkt nichts über den Zustand derjenigen Theile seiner Handschrift, welche er Abschreibern beimisst; weil er diese Fehler aber als Beweis der Aechtheit des *Forster*'schen Theiles anführt, so muss man glauben, dass die Arbeit der Abschreiber davon frei sei. Mit *F.'s* Hand, wie er selbst sagt, unbekannt (ein Brief *F. R. F.'s* findet sich im 1. Hefte von *Dorow's* Facsimiles, Berlin 1836. 4.), bestimmte er also unter den verschiedenen Händen der Handschrift die fehlervolle für *Forster*.

**) Die hiesige Kön. Bibliothek besitzt auch das, zum Theil mit Bleistift geschriebene, Reise-Brouillon *Forster's* (ib. No. 61.), aus welchem er diese Wortverzeichnisse zusammengestellt hat.

upon (bei *M.* fehlt *be*) geschrieben. *) Das Wort *chuse*, welches Hr. *M.* für einen ähnlichen „Splitter" hält, steht aber auch in der hiesigen Handschrift, da es bekanntlich eine sehr gangbare Schreibung neben *choose* ist. In derselben ist übrigens auch der engl. Text nicht so bis ins Unnatürliche mit grossen Anfangsbuchstaben überladen. Diese Wortverzeichnisse sind in reichen Auszügen schon von *Forster* in seinen *observations* (Tafel zu S. 284., in der deutschen Uebers., „Bemerkungen u. s. w." Tafel nach S. 254.) mitgetheilt worden, und, nach den bekannten Umständen, welche eine doppelte Publication dieser Reise veranlasst haben, in einer davon unabhängigen, aber ziemlich gleichen Redaction in *Cook's* 2ter Reise, **) und sind aus beiden Quellen in andere Werke, z. B. das Wörterbuch der Kaiserin Katharina, *Hervas vocabolario poligloto*, dessen *aritmetica*, und *Marsden's miscellaneous works*, übergegangen. Einen ferneren Beweis, dass die Handschrift nicht ganz unbekannt geblieben ist, und einen Beleg für die Beurtheilung ihres Werthes liefert eine im J. 1828 geschriebene Bemerkung des Geh. Staatsministers Freiherrn *Wilh. v. Humboldt* in dem eben erschienenen 3ten Bande (S. 435—436.) seines Werkes über die Kawi-Sprache. ***) Die von *Wilh. v. Humboldt* angefangene und von dem Unterzeichneten vollendete vergleichende Grammatik der Südsee-Sprachen, welche den grössten Theil dieses 3. Bandes des Werkes einnimmt, liess sich auf bessere, gedruckte Quellen stützen; auf sie gründet sich auch das von dem verewigten grossen Staatsmanne zusammengestellte tahi-

*) Wenn die Südsee-Wörter in der Stuttgarter Abschrift in derselben Weise copirt sind, so kann man nicht wünschen, dass sie zu einer wissenschaftlichen Arbeit benutzt werde.

**) *Cook*, voyage towards the Soud Pole, and round the world. Dieses Werk enthält allein das grosse tahitische Wortverzeichniss, Vol. 2. S. 323—363.; nach S. 363. befinden sich auf einer Tafel die kleineren Wortverzeichnisse.

***) „Die hiesige Kön. Bibliothek besitzt schriftliche Aufsätze des älteren *Forster*, die schätzbare Materialien enthalten. Der bei weitem grösste Theil dieser, hier und da nur mit Bleistift und sichtbar auf der Reise selbst aufgezeichneten Notizen besteht in Wörterregistern. Nur über die Tahitische Sprache kommen auch grammatische Nachrichten vor. Die Mundart der Gesellschafts-Inseln ist überhaupt am ausführlichsten behandelt. — Zu allgemeinen Vergleichungen und zu genauerer Prüfung da, wo man dieselben Wörter aus andren Quellen kennt, leisten diese Materialien sehr nützliche Dienste. Doch ihnen allein zu trauen, müssen billig folgende Gründe abschrecken. — — Drittens enthalten die grammatischen Bemerkungen grobe Irrthümer und Mängel. So haben weder *Monkhouse*, noch *Forster* auch nur eine Ahndung des Duals und des ausschliessenden Pronomens gehabt, und der Dual wird so gegeben, als wäre es der Plural. — — Endlich sind viele der von *Forster* angegebenen Wörter so sehr von denen der Missionare verschieden, dass man nicht weiss, was man daraus machen soll, und dass nichts verwirrender seyn könnte, als beide in demselben Wörterbuche mit einander zu vermischen."

tische Wörterbuch, das sich jetzt im Besitze der Kön. Bibl. befindet. Es bleibt an den beiden hiesigen *Forster*'schen Handschriften also allein noch der Ueberschuss der kleinen Wortverzeichnisse gegen die gedruckten Auszüge werthvoll, welchen ich in meiner, zur Abschliessung des *Humboldt*'schen Werks bestimmten Schrift „über die Sprachen des grossen Oceans" zu einer allgemeinen Wortvergleichung dieser Idiome benutzen werde; und ich gestehe, dass mir die grössere Ausführlichkeit des Verzeichnisses der Oster-Insel äusserst willkommen ist, da mit dieser Insel, der letzten bewohnten an Amerika, der, von Madagascar an beginnende, malayische Sprachstamm schliesst und es wünschenswerth erscheint, seine Endpunkte so umständlich als möglich zu behandeln.

Berlin, den 19. *März* 1840.

Dr. *Ed. Buschmann,*
Custos bei der Königlichen Bibliothek.

Lettre à M. le Ministre de l'instruction publique, sur l'état actuel des Bibliothèques publiques de Paris, par *H. Ternaux-Compans.* Paris 1837.

(Beschluss.)

Qu'arrive-t-il? Loin de se tenir au courant, ils ne peuvent parvenir à s'y mettre, et l'arriéré augmente tous les jours. Envain les conservateurs essaient-ils, par un travail assidu, de lutter contre le torrent qui les entraine. Semblables aux malheureuses filles de Danaüs, ils ont à remplir un tonneau sans fond, et voient chaque jour une nouvelle pile de livres s'élever derrière celle qu'ils viennent de classer et de cataloguer.

Aussi la bibliothèque est-elle dans le plus grand désordre. Ce n'est que long-temps après leur publication, que les ouvrages nouveaux peuvent arriver entre les mains du public; une foule de livres ne sont pas catalogués ou le sont fort mal*); une quantité de livres doubles ou inutiles encombrent les armoires et obligent à reléguer dans les combles les ouvrages les plus importans. Une foule de collections sont dépareillées au moins de fait, parce que les volumes manquans sont égarés sur d'autres rayons où l'on n'a pas le temps de les chercher; le désordre qui existait autrefois dans le prêt des livres a été cause de la perte d'une foule de volumes qui n'étaient pas les moins précieux; en un mot, je ne crains pas de le dire, si pendant qu'il en est temps encore on ne prend pas toutes les mesures nécessaires pour ranger et cataloguer toute la bibliothèque, pour faire le récolement de

*) Dans les anciens catalogues, la plupart des titres des ouvrages en langues étrangères sont traduits en français ou en latin.

ce qui existe et de ce qui manque, bientôt il sera trop tard, et dans quelques années il n'existera plus qu'un amas de livres dépareillés qui ne sera pas plus une bibliothèque qu'un amas de briques n'est un palais.

Les inconvéniens qui existent à la Bibliothèque Royale sont de deux sortes: les uns proviennent de son organisation même, d'autres d'abus qui se sont depuis long-temps perpétués.

La Bibliothèque Royale n'a pas de chef; elle est administrée par un conservatoire composé des conservateurs des quatre départemens, et présidé par un de ses membres, qui se trouve être maintenant un des conservateurs du département des antiques. Il n'y a donc personne pour porter la responsabilité, personne pour donner l'impulsion; et l'on sait depuis long-temps que nul ne s'occupe de ce qui est l'affaire de tous. Comme il n'y a pas de budget séparé pour chaque département, le principal but de chaque conservateur est d'attirer le plus de fonds possible à celui dont il est chargé, et qu'il trouve naturellement le plus important; et comme dès qu'une acquisition est proposée, le département qu'elle intéresse est toujours en minorité, il s'ensuit qu'on laisse échapper les meilleures occasions et qu'une foule d'objets, qui ont été refusés, vont enrichir les collections des particuliers et des étrangers.

D'ailleurs, ce qu'il faut pour compléter une collection quelconque, ce n'est pas seulement de l'argent, c'est encore de la patience et de la suite, et l'on n'en obtiendra au moins au département des imprimés, que quand une seule personne sera chargée de faire le relevé de ce qui manque, et de chercher à en faire l'acquisition.

Au reste, pour se compléter, on doit commencer par savoir ce que l'on a; et les catalogues sont dans un tel désordre, qu'il faut qu'un ouvrage soit réellement bien important, pour que l'on se décide à faire les recherches nécessaires, afin de savoir si on le possède déjà.

J'arrive à cette grande affaire du catalogue qui me paraît être le noeud de la question, et je crois pouvoir prouver qu'il ne serait ni aussi difficile ni aussi dispendieux d'en faire un, que quelques personnes se l'imaginent; mais on doit, avant tout, reconnaître que, dans l'état actuel des choses, il n'y a aucun reproche à faire aux conservateurs. Eux seuls, dans le désordre qui existe, peuvent faire marcher le service et répondre au public. Leur expérience supplée, jusqu'à un certain point, au défaut d'ordre; mais ils ne peuvent tout faire à la fois, faire donner les livres et les ranger. La question roule donc dans un cercle vicieux, d'où elle ne peut sortir que quand on aura pris une mesure extraordinaire; les conservateurs ne peuvent s'occuper du catalogue, parce qu'il

n'y en a pas, et il n'y en a pas, parce qu'ils ne peuvent s'en occuper.

Il faut donc prendre un autre parti et faire ranger et cataloguer la bibliothèque par des employés extraordinaires que l'on solderait pendant la durée de ce travail, et que l'on congédierait ensuite. Tous les jours, le gouvernement charge un homme de lettres d'un travail qu'on lui paie, sans pour cela se croire obligé de lui donner une place permanente: pourquoi n'en userait-on pas de même dans cette occasion?

La Bibliothèque Royale contient, dit-on, 700,000 volumes; je crois ce nombre exagéré; mais en l'admettant comme base, je crois, que l'on doit calculer que ce nombre de volumes représente environ 300,000 ouvrages. Un employé peut en cataloguer facilement cent dans une journée, en comptant donc 300 jours ouvrables dans une année, dix employés, à 1500 fr., auraient fait toutes les cartes au bout de ce temps; cela fait donc 15,000 fr.

Si les personnes chargées de les ranger y mettent le même temps et sont payées sur le même pied que les conservateurs-adjoints, c'est-à-dire, à 3,600 fr., ce qui me paraît fort raisonnable, cela nécessitera encore une dépense de 36,000 fr. Ainsi, pour la somme de 51,000 fr., la bibliothèque sera rangée et cataloguée; mettons, si l'on veut, 9,000 fr. pour quelques travaux extraordinaires; il suffit donc d'une somme de 60,000 fr. Ce n'est pas tout-à-fait un trimestre en sus de la dépense annuelle, qui est de 274,000 fr.

Une autre observation non moins importante, c'est que la direction des études a changé entièrement depuis quelques années, et que les parties de la bibliothèque, les plus riches et les mieux classées, sont précisément celles qui sont maintenant le moins nécessaires à nos hommes de lettres.

En effet, l'ancienne théologie, l'ancien droit, les éditions du xve siècle, tous les livres un peu anciens sur les sciences exactes, la médecine et même les commentateurs sur les auteurs grecs et latins, sont aujourd'hui les livres les moins consultés.

Eh bien! ce sont précisément les branches que l'on s'est autrefois étudié à ranger et à compléter, tandis que l'on négligeait complétement les littératures allemande et anglaise, l'histoire du moyen âge, la linguistique, les voyages, en un mot, toutes les études qui sont en vogue aujourd'hui. A-t-on jamais pensé à compléter ces diverses parties ou à faire un bon catalogue de ce que l'on possède? A-t-on pris quelques mesures pour faire connaître au public *les centaines de milliers de pièces historiques qui existent à la bibliothèque?* C'était impossible: à peine si l'on a les fonds nécessaires pour acheter les publications les plus importantes, qui paraissent à l'étranger; je crois qu'il faudrait au moins 140,000 francs,

pour faire l'acquisition des livres les plus importans, et dont le public a besoin journellement, et peut-être 100,000 fr. pour faire relier ceux des livres les plus usuels qui ont besoin de l'être. Ce qui donne un total de 300,000 fr.

Je crois que les chambres, si on s'adressait à elles, ne refuseraient pas cette somme, qui n'est rien en comparaison de celles qui ont été accordées pour tant d'établissemens publics d'une moindre importance; mais si elle était refusée, je pense qu'on se procurerait au moins celle qui est nécessaire pour la confection du catalogue, par la vente des doubles, qui doivent être très nombreux; et je ne vois pas ce que l'on pourrait objecter contre cette mesure. La Bibliothèque Royale est peut-être la seule de l'Europe, qui ne l'ait pas prise depuis long-temps.

Si l'on accordait les 300,000 fr. demandés, il est un autre usage non moins utile, auquel on pourrait employer les doubles. La bibliothèque, quoique très nombreuse, n'est pourtant pas complète; il est une foule d'ouvrages très importans qui manquent à la Bibliothèque Royale et se trouvent dans les autres bibliothèques de l'État. Pourquoi ne tirerait-t-on pas de ces établissemens tous les ouvrages qui lui manquent, en leur donnant ces doubles en échange. On n'aurait pas besoin alors de courir de l'Arsenal à la Mazarine, de la Mazarine à Sainte-Geneviève: on saurait que si le livre dont on a besoin existe à Paris, il est à la Bibliothèque Royale. En supposant même que l'indemnité ne fût pas complète, qu'importe, puisque toutes les bibliothèques appartiennent à l'État: ne serait-ce pas prendre dans une poche pour mettre dans l'autre?

Je n'ai parlé ici que des imprimés: c'est la partie la plus usuelle de la bibliothèque, et la seule qui puisse être soumise à des règles fixes; quant aux manuscrits, le catalogue en est, dit-on, déjà assez avancé, et le personnel de ce département, suffisamment nombreux et composé d'hommes distingués, nous est un sûr garant qu'il sera bien fait. J'émettrai seulement le voeu que son budget soit entièrement séparé de celui du département des imprimés, et que les Chambres fixent positivement ce qu'elles entendent donner pour achat de livres et pour achat de manuscrits. Cette proposition doit leur plaire, puisque elles aiment à spécialiser.

Voici, M. le Ministre, les observations que m'ont suggérées une expérience de plusieurs années dans la fréquentation des bibliothèques publiques, et de nombreux voyages qui m'ont fait connaître presque tous les établissemens de ce genre qui existent en Europe. C'est une grande entreprise que d'essayer de mettre nos bibliothèques dans l'état où elles devraient être; mais nul, mieux que vous, n'est capable de sentir l'importance de ce projet et de l'accomplir. Vous ac-

quérerez par là de nouveaux droits à la reconnaissance du monde savant, et vous vous montrerez le protecteur éclairé des lettres françaises, dont vous êtes depuis si long-temps l'honneur.

Bibliothekchronik. *)

Ende Januar ist der Bibliothekar und Protocollist des Commerciums in Hamburg, Dr. *Mönckeberg*, gestorben.

Der bekannte Rabbiniker Herr *Samuel Munk* (ein Deutscher, aus Schlesien gebürtig) hat an der Königl. Bibliothek zu Paris Anstellung erhalten.

Aus München wird gemeldet, dass der Minister des Innern, Herr *von Abel*, den Ständen einen Gesetzentwurf vorgelegt habe, welcher eine weitere Bewilligung von 150,000 fl. für den Ausbau des neuen Bibliothekgebäudes, das eine der schönsten Zierden der Ludwigsstrasse zu werden verspricht, betrifft. Die Kammer von 1831. hatte zur Ausführung dieses Baues 300,000 fl. votirt. Dass diese Summe nicht hinreichen würde, wurde allgemein anerkannt. Darum fand auch der Antrag vom Jahre 1834 auf nachträgliche Bewilligung von 200,000 fl. keinen besondern Widerstand. Doch sollte damit unbedingt ausgereicht werden. Jetzt zeigt es sich indessen, dass diess unmöglich war, und dass zur völligen Herstellung des Baues nochmals 150,000 fl., also im Ganzen 650,000 fl. nöthig sind. — Was das Beamten-Personale der Münchener Hof- und Staatsbibliothek betrifft, so ist durch die am 24. Dec. vorigen Jahres statt gefundene Quiescirung des Custos *Rott* ein fast allgemeines Avancement eingetreten, zufolge dessen das Bibliothek-Personale nun aus folgenden Herren zusammengesetzt ist: 1) Oberbibliothekar und Director, Ritter *Philipp von Lichtenthaler*; 2) Unterbibliothekar, Hofkaplan und Kanonikus *Schrettinger*; 3) Custoden: a) *Andreas Schmeller*, b) *Georg Krabinger*, c) *Joseph Schmidhammer*, d) *Heinrich Föringer*; 4) Secretaire: a) *Joseph Wiedmann*, b) *Johann Baptista Ritter*; 5) Scriptoren: a) *Joseph Bachlechner*, b) *Würthmann*.

*) Der Herausgeber beabsichtigt vierteljährlich eine möglichst vollständige Chronik wenigstens von dem, was sich an den deutschen Bibliotheken (die näherliegenden fremden nicht ausgeschlossen) in Bezug auf das Beamten-Personale, Beförderungen, Bauten u. s. w. ereignet hat, zu geben, sieht sich aber dabei zu der ergebensten Bitte an seine Herren Collegen veranlasst, ihn mit dergleichen Notizen zu unterstützen, damit diese Chronik authentischen Werth erhalte und nicht bloss eine Zusammenstellung von oft unächten Zeitungsnotizen werden möge.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 7. Leipzig, den **15.** April **1840.**

Würzburg's erste Drucke (1479—1500).

Wie so vielen fränkischen Gelehrten des funfzehnten Jahrhunderts, scheint auch den ersten Jüngern der neuen Druckerkunst in Franken ein gemeinsames trauriges Loos zu Theil geworden zu seyn; dass dieselben nämlich in ihrer Heimath keine Unterkunft fanden und ihr Glück im Auslande zu suchen gezwungen waren. Solches Schicksal theilten: *Georgius Lauer de Herbipoli*, Drucker in Rom, 1470—1481; *Eucharius Silber*, ebendaselbst 1481—1509 (vgl. Audiffredi catal. editt. Roman. saec. XV. p. 473); *Martinus Landsperg Herbipolensis* 1492—1516, und *Jacobus Thanner* 1495—1529, beide in Leipzig (vgl. Leich de orig. typograph. p. 12. 24); *Johannes Frobenius*, aus Hammelburg, Gründer der berühmten Officin in Basel; *Petrus Löslein* aus Langenzenn, in Venedig, und Andere. Fürstbischof *Rudolph von Scherenberg* war der Erste, welcher die Druckerkunst in seine Residenzstadt aufnahm, indem er im Jahre 1479 den Typographen *Georg Reiser* (Jeorius Ryser) von Eichstädt nach Würzburg berief, und demselben das Privilegium, Bücher und Kalender zu drucken, ertheilte. Im ersten Drucke vom Jahre 1479 erscheint dieser *Reiser* in Gesellschaft des *Johann Beckenhaub* (Bekinhub) aus Mainz, und des *Stephan Dold*, welche beide jedoch bald wieder Würzburg verliessen. *Reiser* selbst druckte noch im Jahre 1503, scheint aber im Jahre 1509 bereits mit Tode abgegangen gewesen zu seyn, weil der Fürstbischof *Lorenz von Bibra* in diesem Jahre ein Bre-

viarium und Missale zu Basel bei *M. Jakob* von Pforzheim drucken liess. Die hier verzeichneten Inkunabeln, von welchen sich die mit * bezeichneten in der Kön. Universitäts-Bibliothek dahier befinden, sind sämmtlich mit Reiser'schen Typen gedruckt.

I.

Ordo divinorum secundum Chorum Herbipolensem.

(1479.)

Zweispaltiger Druck in Folio, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden, mit roth gedruckten Initialen und Rubriken; 343 Blätter, deren 6 erste den Kalender enthalten. Bl. 1a beginnt mit dem Verse: *Sex nonas. mayus october. iulius et mars.* Bl. 38a enthält ein unter dem 20. September 1479 datirtes Privilegium des Bischofs und Herzogs, Rudolph von Scherenberg, und des Domkapitels, vermöge dessen den drei Druckern (*artis impressoriae peritissimis magistris*) *Stephan Dold*, *Jeorius Ryser* und *Johann Bekinhub*, genannt *Mentzer*, die Erlaubniss ertheilt wird, kanonische Bücher zu drucken und dieselben mit den Wappen des Herzogthums und hohen Domstiftes zu zieren. Unter diesem Privilegium stehen die in Kupfer gestochenen Wappen des Bischofs und Domkapitels (nach Bartsch peintre graveur X. 57. eine Arbeit Martin Schongauers). — Erster Würzburger Druck, von welchem sich (nach Denis Suppl. p. 521) ein Exemplar auf Pergament in der K. K. Hofbibliothek zu Wien, ein Papier-Exemplar in der Rathsbibliothek zu Ochsenfurt in Unterfranken befinden. Eine genaue Beschreibung dieser höchst seltenen Inkunabel liefert der berühmte Literat *Placidus Sprenger* im litterar. Magazin für Katholiken u. deren Freunde, 1. Bd. 3. St. S. 257. — Vgl. Panzer annal. typograph. I. 450. Praet catal. d. livres imprim. sur velin I. 222. Ebert bibliogr. Lexikon II. 135.

II.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1480.)

Zweispaltiger Druck ohne Signaturen und Kustoden; 250 Bll. von 1′ 9‴ Höhe, 9″ 3‴ Breite, mit zwei Varianten des Stierkopfs und einem einfachen Patriarchenkreuze als Wassermarke. Bl. 1 leer. Bll. 2—7 der Kalender. Bll. 8—11 *Exorcismus salis* und Register. Bl. 12a leer, 12b mit einem Holzschnitte von 7″ 2‴ Höhe, 8″ Breite, das Wappen des Fürstbischofs und Domkapitels vorstellend. Bl. 13a beginnt der Text mit einem gemalten Initialen: (*A*)*d te levavi.* Bll. 13—246 mit roth gedruckten Blattzahlen. Der Text ist mit grossen Missal- und kleinern Typen, die Rubriken roth

gedruckt. Bll. 246—250 enthalten die *Cautelae servandae circa defectus vel casus, qui oriri possunt in missa*, und die *Regulae generales per circulum anni*; beide mit kleinern Lettern. Einer handschriftlichen Randbemerkung in einem im K. Landesarchive zu Würzburg aufbewahrten Exemplare zufolge, wurde dieses Missale im Jahre 1480 gedruckt.

III.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1481.)

Druck in zwei Columnen zu 32 Zeilen, ohne Signaturen und Kustoden. 374 Bll. mit einer sechsblätterigen Rose als Wassermarke, von 15″ 7‴ Höhe und 10″ 8‴ Breite. Bll. 1—6 der Kalender; Bl. 7 Register. Bl. 8 *Exorcismus salis.* Bl. 9 Privilegium des Fürstbischofs Rudolph von Scherenberg für den Drucker *Georius Ryser*, vom 8. November 1481, mit darunter angebrachten bischöflichen und Kapitels-Wappen in Holzschnitt. Bl. 10 beginnt der Text mit einem colorirten Initialen. Bll. 10—360 sind, mit Ausnahme von Bll. 117—156, mit roth gedruckten Seitenzahlen bezeichnet. Bl. 140 von Pergament, beginnt mit einem schön bemalten Anfangsbuchstaben. — Vgl. Plac. Sprenger a. a. O. Bd. I. St. 1. S. 5. Panzer I. 460. Meusel Magaz. II. 307. Schelhorn Anleitung S. 110. Ebert II. 135. Ein Exemplar besitzt der historische Verein zu Würzburg (bezeichnet Franc. 405).

IV.*

Agenda ecclesiastica Dioecesis Herbipolensis.

(1482.)

Druck mit grossen Missal- und kleinern Typen, in auslaufenden Zeilen (die volle Seite zu 20), ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden; 103 Bll. starkes, 10″ 1‴ hohes, 7″ 9‴ breites, mit einer, einem gothischen Vierer ähnlichen Figur, und dem Stierkopfe in zwei Varianten bezeichnetes Papier. Bl. 1 *Registrum in agendam* (roth gedruckt). Bll. 2—6 das unter dem Sonntage Trinitatis 1482 datirte Druckprivilegium für *Georius Ryser*, in welchem der Preis der Agende auf einen rhein. Gulden festgestellt wird, und an dessen Ende ein Kupferstich mit den fürstlichen und Stifts-Wappen, von 3″ 9‴ Höhe und Breite steht. Bl. 7 beginnt mit der roth gedruckten Rubrik: *Incipit agenda.* Die letzte Zeile von Bl. 103 b ist: *aturem Amen.* Im latein. Texte finden sich einige deutsche Worte und Sätze, nämlich Bl. 9 b. *Nentz Kint;* Bll. 50—51 *Scismatici vulgariter die erdencken irsal in fide; furiosi die tobenden menschen; Scholderer; Vuarsager; beschert dingk; verwuorfen tag; flucher;*

Bl. 98b *Crist ist erstanden.* — Vgl. Sprenger a. a. O. I. 1. 14. Panzer I. 460. Drei Exemplare in der K. Universitäts-Bibliothek zu Würzburg.

V.*

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1484.)

Zweispaltiger Missaldruck, die Seite zu 32 Zeilen, ohne Signaturen und Kustoden. 374 Bll. von 16″ 3‴ Höhe, 11″ 6‴ Breite. Wassermarke eine Rose mit 6 Blättern. Bll. 1—6 der Kalender. Bl. 7 Register. Bl. 8 *Exorcismus salis.* Bl. 9 Druckprivilegium für *Jeorius Reiser*, datirt *undecimo Kalendas Marty* 1484. Darunter ein Kupferstich mit den beiden Wappen, von 7″ Höhe, 8″ 1‴ Breite. Bl. 10 beginnt mit einem vergoldeten Initialen der Text. Bll. 10—370 mit roth gedruckten Seitenzahlen (mit Ausnahme von Bll. 117—156). Der Kanon (Bll. 139—156) auf Pergament. Bl. 139b mit einem Kupferstiche, Christus am Kreuze vorstellend, von 11″ Höhe, 8″ Breite. Bll. 371—374 die *Cautelae circa Missam* und *Regulae generales.* Die letzte Columnenzeile ist: *et prefatione de festo etc.* — Vgl. Sprenger a. a. O. I. 1. 143. Gropp Collect. scriptor. Wirceburg. I. 161. Hirsching Versuch I. 278. Panzer I. 460. Ein Exemplar auf Pap. besitzt der histor. Verein zu Würzburg (bez. Franc. 405); ein Exemplar auf Perg. die K. Universitätsbibliothek daselbst. Letzteres ist mit den auf Pergament gemalten Wappen des Freiherrn Karl von der Tann und zwei reich vergoldeten Initialen verziert.

VI.*

Acta et statuta in Synodis Herbipolensibus annis MCCCCLII—LIII. sub Godefrido Episcopo.

(1486.)

Druck mit auslaufenden Zeilen, die volle Pagina zu 32, ohne Signaturen, Seitenzahlen und Kustoden, 135 Bll. 11″ 1‴ hoch, 8″ breit, mit dem Stierkopfe und dem Vierer bezeichnet. Die Initialen und Rubriken roth gedruckt. Bll. 60. 61 einige Holzschnitte (Notariats-Zeichen). Als Variante in den von mir verglichenen Exemplaren bemerke ich das letzte Wort auf Bl. 80b *dereliquerint*, welches theils hs. in *deliquerint* corrigirt ist, theils Bl. 81a unverbessert recurrirt. — Vgl. Sprenger a. a. O. S. 136 u. 290. Panzer I. 461. Seemiller IV. 133. Schwindel biblioth. universal. IV. 2. Vernazza, lezione 1. setzte irriger Weise den Druck in's Jahr 1453, welche auch von Breitkopf S. 9 aufgenommene Ansicht bereits Panzer und Sprenger widerlegten. Ein Exemplar in der Karmelitenbibliothek zu Bamberg trägt von gleichzeitiger

Hand das Randinskript: *Impressa* 1486. Die ganze Statutensammlung findet sich wieder abgedruckt in Schneidt's thesaur. juris franconici, und in Harzheim's collectio concil. German. I. 420. Bll. 114—117 mit dem *Tractatus de periculis contingentibus circa sacramentum Eucaristie* fehlen nicht selten, und finden sich dagegen andern theolog. Inkunabeln beigebunden.

VII.*

S. Brunonis Episcopi Herbipolensis Psalterium latinum cum commentario.

(1486.?)

Zweispaltiger Druck mit grossen Missal- (Text) und zwei Formen kleinerer (Noten) Typen, die volle Seite mit 27 und 50 Zeilen, ohne Signaturen, Seitenzahlen und Kustoden. Der erste Initial gemalt, alle übrigen, sowie die Summarien der einzelnen Psalmen, roth gedruckt. 278 mit dem gothischen Vierer bezeichnete Bll. von 1′ Länge, 8″ 9‴ Breite. Nach einer gleichzeitigen hs. Bemerkung eines Exemplars in der K. Universitätsbibliothek zu Würzburg wurde der Druck dieses Psalteriums bereits im Jahre 1486 vollendet. — Ein Prachtexemplar auf Pergament, mit reich vergoldeten Miniaturen (ein Geschenk des Domkapitulars *Eukarius Wirsing* an das Benediktinerkloster zu S. Stephan dahier) besitzt die Bibliothek zu Würzburg. — Eine ausführl. Beschreibung bei Seemiller II. 155 und Sprenger S. 292. Vgl. Panzer Gesch. d. Nürnberg. Bibelausgg. S. 63. Gemeiner Nachrichten von der Regensburg. Stadtbibliothek S. 278.

VIII.

Constitutio Rudolffi Episcopi Herbipolen. Quomodo se habere debeant quatuor ordines mendicantium in confessionibus audiendis.

(1487.)

Nach Sprenger a. a. O. S. 145 in folio patenti gedruckt, und *Sabbatho proximo post Dominicam Inuocauit* 1487 datirt.

IX.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1491.)

Nach Sprenger S. 269 ist das Privilegium vom 1. Februar 1491 datirt. Wiederholung des Druckes von 1484. — Vgl. Panzer I. 460. Schnizer III. 44.

X.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1493.)

Zweispaltiger Missaldruck mit 32 Zeilen, ohne Signaturen und Kustoden, 374 Bll. von 16″ 7‴ Höhe, 11″ 6‴ Breite. Als Wassermarke erscheint bisweilen eine kleine fünfblätterige Rose. Die Einrichtung des Druckes ist wie bei No. V. Das Privilegium steht jedoch hier auf Bl. 9a und auf dessen Kehrseite die beiden Wappen in Holzschnitt und colorirt, von 8″ Länge und 7″ 1‴ Breite. Bl. 10a hat den vergoldeten Initialen, und das erste Blatt des Kanons ist Pergament. — Vgl. Sprenger S. 275. Panzer I. 460. Schnizer III. 45. Ein Exemplar im Besitze des histor. Vereins zu Würzburg (bez. Franc. 405).

XI.

Speciale missarum secundum chorum herbn̄.

(Herbipolensem.)

(1495.)

Zweispaltiger Missaldruck mit 233 Bll. in Folio. Bl. 1a mit dem oben gegebenen Titel. Bll. 2—7 der Kalender, Bll. 8—9 Register. Bl. 10 Privilegium *datum in ciuitate nostra herbn̄. anno dni millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto Dominica Inuocauit.* Auf der Kehrseite stehen die gewöhnlichen Wappen. — Vgl. Sprenger 276. Panzer I. 460. Seemiller IV. 133.

XII.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1496.)

Nach Panzer I. 461. Sprenger kennt diesen Druck nicht.

XIII.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1497.)

Wiederholung des Druckes No. X. Höhe 16″ 11‴, Breite 10″ 10‴. Wassermarke die Rose mit 6 Blättern. Das Privilegium des Fürstbischofs Lorenz von Bibra, vom 11. Juli 1497, steht Bl. 9a, und auf dessen Kehrseite die in Holz geschnittenen und kolor. Wappen des Bischofs und Kapitels, 7″ 1‴ Länge, 7″ 11‴ Breite. Kanon auf Pergament. — Vgl. Sprenger 279. Ein Exemplar in der Bibliothek des histor. Vereins zu Würzburg.

XIV.

Episcopi Laurentii decretum ad Abbatem Münchrodensem, ut solvat indictum subsidium charitativum duplicis decimae

in terminis praescriptis, sub comminatione contra illum procedendi ut contumacem et rebellem.

(1498.)

Ein einzelnes Folioblatt, welches Sprenger von einer Buchdecke ablöste.

XV.

Liber choralis Ecclesiae Herbipolensis.

(1499.)

Druck in Folio, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden. Das Privilegium schliesst: *Datum in ciuitate nostra herbñ. Anno Domini Millesimo quadringentesimo nonagesimo nono. Dominica post purificationem Marie.* — Vgl. Sprenger S. 283.

XVI.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1499.)

Wiederholung des Druckes von No. XIII. Das Privilegium ist unter dem 11. October 1499 gegeben. — Vgl. Sprenger S. 285.

XVII.

Modus orandi scdm (secundum) chorum herbipolñ.

Zweispaltiger Druck in Folio mit 53 Zeilen, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden. Die Typen sind dieselben wie im ersten Breviere vom J. 1479. Sprenger setzt diesen Druck zwischen die Jahre 1485 und 1490.

XVIII.*

Ordo divinorum secundum Chorum Herbipolensem.

Wiederholung des Druckes von 1479. Die Wappen sind in Holz geschnitten. Zweispaltig bedruckte 16″ 5‴ hohe, 11″ 6‴ breite Bll. mit einer achtblätterigen Rose, einer ausgestreckten Hand und einer Lilienkrone bezeichnet. — Die Bibliothek der Universität und des histor. Vereines zu Würzburg besitzen von diesem Drucke Papier-Exemplare, welche aber, als defekt, eine genauere bibliographische Beschreibung nicht gestatten.

XIX.*

Modus orandi secundum Chorum Herbipolensem.

Druck mit 28 auslaufenden Zeilen, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden, 396 Bll. von 8″ Länge, 5″ 5‴ Breite, mit dem Stierkopfe als Wassermarke. — Ein Exemplar in der Universitäts-Bibliothek zu Würzburg. Der Druck dürfte vor 1500 zu setzen sein.

XX. *

Modus orandi secundum Chorum Herbipolensem.

Druck mit 32 auslaufenden Zeilen, ohne Signaturen, Kustoden und Seitenzahlen. 390 Bll. von 8″ 7‴ Länge, 6″ Breite, mit dem Stierkopfe und dem Vierer bezeichnet. — Ein Exemplar in der Universitäts-Bibliothek zu Würzburg. Der Druck dürfte noch vor 1500 fallen.

---

1. *

Ein *Wandkalender* in folio patenti, 2′ lang, 16″ 4‴ breit, mit dem Stierkopfe als Wassermarke, vom Jahre 1485, beginnt: *Diſz almanach helt new und Volmondt mit den auſzerwelten tagen der aderlaſz und artzny gebung Nach warem lauf Uf die hochberumpten Stat wurtzburg gerechnet, Nach criſti gepurdt Im LXXXV. Jore der mindern tzale u. s. w.*

2. *

Wandkalender in fol. pat., 1′ 6″ lang, 1′ breit, vom Jahre 1486, beginnt: *Diſz almanach helt Neu und Volmondt mit den auſzerwelten tagen der aderlaſz und artzeny gebung Nach warem lauf Uf die loblichen Stat Wurtzpurg gerechnet. Nach Criſti geburdt Im LXXXVI. Jare der mindern tzale u. s. w.*

Dr. *Reuss*,
Privatdocent an der Kön. Universität zu Würzburg.

Nachricht von alten Handschriften

der Stiftskirche zu Oehringen.

In der Stiftskirche zu Oehringen befinden sich, ausser etwa 12 Bänden Incunabeln theologischen und juridischen Inhalts, ungefähr eben so viele Bände Manuscripte, welche grösstentheils gut erhalten sind. Sie sind alle in Folio auf Papier geschrieben, welches bei einigen sehr schön und fein ist.

Nro. I. trägt aussen die Ueberschrift: *De septem vicijs capitalibus*; es hat 232 mit Zahlen bezeichnete Blätter, vor diesen 7 leere, 5 mit dem Inhaltsverzeichniss beschriebene. Jede Seite hat 2 Spalten, in der Mitte ist ein Finger breit weiss gelassen, der Rand an den Seiten ist 2 Finger breit, eben so der obere, der untere 3; dieser hat Wasserflecken, die an vielen Stellen bis in den Text hinein reichen, und

das starke Papier zum Theil sehr angegriffen haben. Die Spalte enthält 38 bis 42 Linien. Blatt 1a fängt an: „Incipit tractatus de peccato lingwe valde vtilis | Multi enim sunt qui cauent sibi ab alijs peccatis qui non cauent sibi de peccato lingwe | Agemus autem de peccato lingwe isto modo | (hier ein rothes Zeichen) primo agemus de peccato lingwe in commune (wieder das rothe Zeichen) Secundo enarrabimus diuersa peccata lingwe etc.“ Dieser Tractat geht bis fol. 24a, wo er auf der ersten Spalte mit folgenden Worten endet: „Explicit Tractatus de vicio lingwe || Nunc vero incipit tractatus de vicio gule de quo per ordinem sic tractamus | prout inferius plane patebit etc.“ Unten steht der Stossseufzer: „O Sancta Katherina virgo ora pro me ad dominum deum tuum qui te elegit.“ Folio 24 zweite Spalte ist überschrieben „De *Gula*“. Anfang der Einleitung: „Dicturi de viciis incipiemus a vicio Gule propter hoc quod Glossa super Mattheum in pugna Christi plus contra gulam agitur quia haec nisi prius refrenetur frustra contra alia vicia laboratur etc.“ Die eigentliche Abhandlung fängt folio 25a auf der zweiten Spalte an: „Hoc ordine procedemus de vicio gule || Primo dicemus de hijs que faciunt ad debet hujus vicii || Secundo de speciebus || Tercio de satellitibus Quarto de remedijs contra hoc vicium etc.“ Sie geht bis folio 30, wo sie auf der ersten Spalte endet, und wo anfängt: „Tractatus de luxuria herodes autem tetrarcha etc. Quia peccatum luxurie occasio fuit incarcerationis et decollationis Johannis baptiste | Ideo hic dicemus de peccato isto | et satis congruo ordine post vicium gule quia istud nascitur ex illo etc.“ Diese Abhandlung geht bis folio 48b, hierauf: „Incipit Tractatus de Auaricia,“ der von einer andern Hand geschrieben ist, und bis folio 119a geht. Hier fängt an „Tractatus de Accidia“, dieser geht bis folio 148b, wo anfängt „Tractatus de Superbia“, welcher folio 217a auf der ersten Spalte oben endet. Auf diesen folgt „Tractatus de Invidia“ bis folio 221a zweite Spalte; hier beginnt „Tractatus de Ira“, der der letzte ist. Am Schlusse stehen die Worte: „O sancta Katherina virgo et marthir ora pro conditione hujus summe nunc et pro scriptore eiusdem ut salui fiant et tecum sine fine letentur Amen. Explicit Tractatus de vicijs sub anno domini Millesimo“, aber die übrigen Jahre sind nicht beigesetzt.

Derselbe Band enthält ferner auf 32 nicht numerirten Blättern eine ebenfalls in 2 Spalten auf der Seite geschriebene Abhandlung, welche anfängt: „Hec est via ambulate in ea nec ad dextram nec ad sinistram ysay 30. Magnam misericordiam facit qui erranti viam ostendit | Et maxime de nocte in terra hostium et tempore gwerrarum etc.“ Aus der Einleitung geht hervor, dass die Abhandlung *Via salutis* benannt war. Am Ende steht mit rother Dinte „Explicit liber

vtilis sub anno domini millesimo Quadrincentesimo vicesimo | Quinta feria proxima post penth. hora quidem septima finitus est iste liber in opido Orengen

Deo gratias etc.“

Das letzte Blatt enthält theologische Bemerkungen von einer spätern Handschrift, die aber jedenfalls auch noch ins 15. Jahrhundert gehört; 10 bis 12 Blätter sind hinten herausgeschnitten. — Der erste Buchstabe bei jeder neuen Abhandlung ist sehr gross, und theils mit rother Farbe, theils mit schwarzer Dinte auf mancherlei Weise verziert; auch alle Bibelstellen, die in den Abhandlungen häufig citirt sind, sind durch rothe Striche ausgezeichnet.

Nro. II ist überschrieben „*Liber Sententiarum*“. Das Werk ist in 4 Bücher eingetheilt; Lib. I von folio 1—67; Lib. II von da bis folio 124b; Lib. III von da bis folio 171; Lib. IV, von einer andern Hand geschrieben, bis folio 277. Die Seite ist in 2 Spalten getheilt, deren jede in den 3 ersten Büchern 38 bis 46 Zeilen enthält. Die Handschrift im 4. Buche ist grösser und dicker, und die Spalte hat nur 31 bis 36 Linien. Am Ende eines jeden Buches ist ein Inhaltsverzeichniss der Paragraphen, deren Anfang jedesmal durch einen grösseren roth gemalten Buchstaben ausgezeichnet ist. Der Anfang lautet: „Ueteris ac noue legis continenciam diligenti indagine eciam atque eciam considerantibus nobis praeuia dei gratia innotuit sacre pagine tractatum circa res uel signa praecipue versari etc.“ — Das Mscpt. ist vortrefflich erhalten und stark in Leder gebunden mit messingenen Buckeln und Clausuren; auch ist noch eine kleine eiserne Kette an dem Bande befindlich.

Nro. III ist ein Band von 346 Folioblättern, von welchen einige herausgeschnitten sind; er ist aussen überschrieben „*Sacramentale*“. Die ersten 6 Blätter enthalten Stammbäume von Noah an abwärts, und eine kurze Abhandlung über die Verwandtschaften. Dann fangen die numerirten Blätter an, von welchen das erste ebenfalls herausgeschnitten ist. Die Seite ist in 2 Spalten getheilt. Der Anfang fehlt, wie schon gesagt; der 2. Abschnitt ist roth überschrieben „de claue ordinis“, der 3te „de claue jurisdictionis“. Das 7te Blatt ist wieder herausgeschnitten, das 8te Blatt führt die mit Uncialbuchstaben roth gemalte Ueberschrift „de Sacramentis in genere“. Weitere Abschnitte sind überschrieben: „de confirmatione, de ordine psalmistarum, de ordine clericatus vel tonsuratus, de ord. hostiarii, — lectoratus, — exorciste, — accolitatus, — subdyaconatus, — dyaconatus, — sacerdotali, — episcopali; de corpore christi; de matrimonio; de sacramento penitencie; de extrema vnctione; de indulgencijs; de irregularitate in genere; de irregularitate propter

infamiam, de irreg. propter scandalum, — — — contemptum, — — — defectum, — — — horrorem; de censura ecclesiastica; de summa excommunicationis; de suspensione; de interdicto; de depositis et degradatis; de dispensacione.“ — Von folio 100 bis 111 ist eine Abhandlung über das Vaterunser, die Blätter 112 bis 123 sind weiss. Auf Blatt 124 beginnt eine neue Abhandlung: „Funiculus triplex difficile rumpitur. Funiculus iste quo a terra trahimur ad coelum est fides spes et caritas de quibus est primum dicendum etc.“ Sie geht bis Blatt 146a, wo eine Rede über die Worte: „Quis est iste qui venit de Edon cinctus“ anfängt, die 7 Spalten einnimmt; darüber steht: „feria quarta post palmarum magister Johannes Walstatt fecit hunc sermonem.“ Wer aber dieser M. J. Walstatt war, darüber kann ich nichts sagen. — Hierauf folgt eine Abhandlung über das Glaubensbekenntniss. Die Blätter sind wieder mit neuen Zahlen von 1 an bezeichnet. Anfang der Abhandlung: „Firmiter credimus et simpliciter confitemur fidem orthodoxam fidelium solidum et primum omnium virtutum immobile fore fundamentum etc.“ Sie endet folio 89, wo folgende Worte stehen: „Explicit lectura finitur credimus de summa trinitate et fide katholica Completa in studio heydelbergensi per Conradum de Soltaw° sacre theologie doctorem Scriptus est ille liber per me heinricum Steffen de nypperg feria quarta ante magdalene Anno xxx [1430] hora quidem sexta post meridiem.“ Das angehängte Register nimmt 9 Spalten ein. — Von folio 92 bis 128 steht eine Unterweisung und Erklärung der Dogmen für „simplices et minus periti sacerdotes“. Die Blätter 129 und 130 sind leer. Blatt 131 beginnt: „Istud est speculum clarum nobile et preciosum ipsorum sacerdotum in quo refulgent et repraesentantur aliqua vtilia speculanda circa baptismi eukaristie et penitentie sacramenta etc.“, und endet Blatt 137. Hierauf folgt „Stella clericorum“, an dessen Ende folio 143b Folgendes steht:

„Nota bene sequencia cum precedentibus. Quid significet gallus positus super ecclesiam.

Multi sunt presbyteri qui ignorant quare
Super domum domini gallus solet stare
Quod propono breviter vobis explanare
Si voltis benivolas aures mihi dare
Gallus est mirabilis dei creatura
Et rara prespiterii illius est figura
Qui praeest parochie animarum cura
Stans pro suis subditis contra nocitura
Supra ecclesiam positus gallus contra ventum
Caput diligencius erigit extentum
Sic sacerdos ubi scit demonis adventum

Illuc se obiciat pro grege bidentum
Gallus inter cetera altilia celorum
Audit super ethera concentum angelorum
Tunc monet nos excutere verba malorum
Gustare et percipere archana supernorum
Quasi rex in capite gallus coronatur
In pede calcaribus ut miles armatur
Quanto plus fit senior pennis deauratur
In nocte dum concinat ut leo conturbatur
Sic deus per omnia mundos et ornatos
Fecit suos clericos esse coronatos
Galli sunt calcaria more militari
Castigandi feminas nutu singulari
Sic sacerdos corrigat legis transgressiones
Verbis et flagiciis ut fiant meliores
Gallus regit plurimam turbam gallinarum
Et sollicitudines magnas habet harum
Sic sacerdos concipiens curam animarum
Doceat et faciat quod deo sit carum
Gallus granum reperit convocat uxores
Et illud distribuit inter cariores
Tales discant clerici pietatis mores
Dando suis subditis scripturarum flores
Sic sua distribuere cunctis derelictis
Et curam gerere nudis et afflictis
Sic et bonus presbyter qui plebi scit praeesse
Pigros cum calcaribus monens indefesse
Confortando debiles verbo dei messe
Post laborem aureus ut rex debet esse
Gallus suas feminas solet verberare
Has quas cum extraneis novit ambulare
Sic sacerdos subditos debet castigare
Qui contra legem domini solent peccare
Basiliscus nascitur ovis de gallorum
Sic crescit vis demonis de presbyterorum
Multa negligencia qui subditorum
Non curant celeribus nec de spe celorum
Gallus nunquam negligit tempus vespertinum
Sed cum suis subditis volat ad supinum
Ut in nocte media tempus matutinum
Servis dei praecinat ad opus diuinum
Sic et bonus presbyter respuens terrena
Ducit suos subditos christi in pena
Praebens iter celicum celi ad amena
Sponsus cum advenerit cum turba duosena
Gallus noctis media studet praeparare*)

*) *personare* ist über dieses Wort geschrieben.

Ante cantum fortiter alis ventilare
Sic sacerdos providus seminoctis hora
Ad laudandum dominum surgit sine mora
Hec vobis sufficiant de gallo notata
Et in audiencium corda sint locata
Teneat memoria quod nux muscata
Reddit plus aromata bene masticata
Gallus vobis praedicat omnes vos audite
Sacerdotes domini servi et leuite
Vt vobis ad celestia dicitur venite
Praesta nobis gaudia pater eterne vite
Viri dilectissimi sacerdotes dei
Praecones altissimi et lucerne dei
Caritatis radiis fulgentes et spei
Auribus percipite verba oris mei
Vos nunc in ecclesia deo deseruitis
Quos vocavit palmites christus vere vitis
Cauete ne steriles nec auari sitis,
Si vos christi stipite viuere velitis
Vos estis in atrio boves titulantes*)
Prudenter a paleis grana separantes
Vos hoc in speculo legem vix amantes
Beati qui non fragiles sunt nec ignorantes
Quidquid vident laici vobis displicere
Credunt sine dubio sibi non licere
Et quidquid vident vos cum opere implere
Credunt esse licitum et culpa carere
Secundum apostolicum omnia probate
Et quod bonum fuerit illud approbate
Date bona proximis illos et amate
Cum cepistis gratiam et vos gratis date
Estote pacifici sobrii prudentes
Casti pii simplices iusti pacientes
Hospitales humiles subditos docentes
Consolantes miseros prauos corrigentes
Sitis breuiloquii ne vos ad reatum
Trahat multiloquium et verbum exaltatum
Verbum quod proponitis sit abreuiatum
Nam in multiloquio non deest peccatum
Vestra conversacio sit religiosa
Munda conscientia vita fructuosa
Regularis habitus forma speciosa
Ne vos coinquinet labes aerumnosa
Ergo nunc deducite vitam temporalem
Nec non laudabilem atque pastoralem
Cum vos exueritis clamidem carnalem
Induat vos dominus stolam eternalem. Amen.“

*) vielleicht *tribulantes* oder *titubantes*?

Nach diesen Versen kommen noch die folgenden, welche aber keinen Bezug auf alles Vorhergehende haben:

De sancto Calixto.

O bone Calixte iam totus clerus odit te
Quondam presbyteri poterant mulieribus uti
Hoc pervertisti tu papa quum fuisti
Ergo tuum festum nunquam celebratur honeste.

Cum steteris coram dominis hec quinque tenebis
Junge manus, compone pedes, caput erige, visum
Non disperge, nisi jussus pauca loquere.

In mundo tria sunt dignissima laude
Vxor casta, bonus socius, fidelis amicus.

Von folio 145 bis 159 folgen Betrachtungen über Psalmen; am Ende der letzten steht: „Explicit deuota meditacio super psalmo jn te domine speravi a domino petro episcopo Cameracensi composita in Constancia Anno domini Mccccxv°." Der Bischoff von Cambray scheint also seine freie Zeit auf dem Concilium zu Constanz ziemlich nützlich verwendet zu haben. Von hier an sind die Blätter nicht mehr mit Zahlen bezeichnet; die nächsten 7 enthalten Reden; am Ende steht: „Explicit sermo factus in universitate parisiensi per magistrum petrum de helyaco Anno dmi M°ccc° octogesimo secundo," und durch zwei horizontale rothe Striche hievon getrennt weiter unten: „Et hic sermo eciam factus in constancia Anno dmi. Millesimo quadringentesimo quinto decimo quibus filius patri in diuinis equalis laudatur in secula seculorum Amen", Worte, die sich auf alle vorhergegangenen Reden zu beziehen scheinen. Der Schreiber der Handschrift setzte hinzu: „Orate dominum pro fratre Conrado Karpentario de orngaw [der alte Name für Oehringen] professus ordinis Cisterciensis in speciosa valle" [Schönthal]; und mit rother Farbe ist noch hingemalt:

O bona fortuna cur non es omnibus vna
Si omnibus essem vna tunc non vocarem fortuna.

Die 5 folgenden Blätter enthalten Auszüge mit diesen Ueberschriften: a) Ex hac visione poteris scire quare tribulaciones iste eveniant super sacerdotes; b) Ex epistula sancte hildegardis ad colonienses de futura tribulacione clericorum; c) ex epistula S. hildegardis ad treuirenses de 2° tempore et primo et tercio; d) de antichristo.

Die letzten 31 Blätter enthalten wieder eine besondere Abhandlung, deren Inhalt aus folgenden Worten am Schlusse hervorgeht: „Nota iste tractatus praecedens factus est per modum correctionis hussitarum contra illos quatuor articulos

infra scriptos quos ipsi hussite tenent qui secuntur in hec verba etc.“, folgen dann diese Artikel.

Die verschiedenen Handschriften in diesem Bande sind fast alle undeutlich, und das Lesen derselben wird durch die Menge und Verschiedenheit der Abbreviaturen sehr erschwert. Dass die Manuscripte aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts sind, wird schwerlich einem Zweifel unterliegen. Der Band ist stark in Holz gebunden, mit Pergament überzogen und mit messingenen Buckeln und einer eisernen Kette versehen.

Nro. IV, ein Band von 146 Blättern, in Holz gebunden, am Rücken mit Leder überzogen, und mit einer messingenen Clausur versehen; er hat die Aufschrift: „*Casus summarij codicis*“, ist sehr schön geschrieben und vortrefflich erhalten. Der Inhalt gehört dem römischen Rechte an; die einzelnen Bücher handeln: Lib. I. De Summa trinitate et fide katholica. Lib. II. De defensionibus, de magistratibus municipalibus. Lib. III. De judicijs. Lib. IV. De rebus creditis et jurejurando. Lib. V. De sponsalibus et arris sponsalicijs et proseneticis. Lib. VI. De servis fugitivis. (In diesem Buche sind auch das Erbschaftsrecht und die Testamente abgehandelt.) Lib. VII. De vindicta libertatis et apud concilium (*sic!* statt consulem) manumissionem. Lib. VIII. De Interdictis. Lib. IX. Qui accusare possunt vel non. Am Ende steht: „Expliciunt casus Summarij Novem librorum Codicum feria sexta ante dominicam oculj anno etc. lxx3° [wahrscheinlich 1373].

(Beschluss folgt.)

Bibliothekchronik.

Im 5. Artikel des bayerischen Gesetzentwurfes gegen den Nachdruck etc. heisst es in der von der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Fassung so: „Jeder Bayer, der ein eigenes oder fremdes Werk der Litteratur oder Kunst durch mechanische Vervielfältigung herausgiebt oder herausgeben lässt, ist verbunden, bei Herausgabe desselben, und zwar von jeder verbesserten neuen Auflage auch zwei Exemplare, und zwar, wenn die Ausgabe auf verschiedene Papiersorten gemacht wird, von der besten Sorte an das K. Ministerium des Innern abzuliefern, wovon ein Exemplar an die K. Hof- und Staatsbibliothek und beziehungsweise an die von dem König zu bestimmenden Kunstsammlungen des Staates abgegeben, das zweite Exemplar aber gleichfalls als Staatseigenthum nach den Anordnungen des Königs aufbewahrt wird.“

Im Correspondenten von und für Deutschland No. 90. a. c. S. 546. macht der Nürnberger Magistrat bekannt, dass mit Zustimmung des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten und Genehmigung der K. Kreisregierung von Mittelfranken die durch den Tod des Dr. *Ranner* erledigte Stelle des Stadtbibliothekars in Nürnberg so wieder besetzt werden soll, dass damit zugleich die Function des Custos verbunden wird. Als Functionsgehalt sind 400 fl. ausgesetzt. Es werden „Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche, mit Angabe der persönlichen Verhältnisse und dem Nachweis ihres Universitäts-Studiums und insbesondere ihrer philologischen Bildung, dann der Kenntniss in neuern Sprachen, mindestens der französischen als Mittels der Konversation, bis zum 24. April einzureichen.“ (Genug gefordert für einen solchen Gehalt! —)

Der Grossherzog von Oldenburg hat den Bau eines besondern Bibliothekgebäudes (bisher stand die Bibliothek im Schlosse zu Oldenburg) beschlossen. In Auftrag Sr. Kön. Hoh. bereiste vor Kurzem der Architekt *Hillerns* viele deutsche Bibliotheken, um sich über die grösstmöglichste Zweckmässigkeit der Einrichtung eines solchen Gebäudes durch Autopsie zu unterrichten. — Die durch den Tod des Herrn *von Halem* erledigte Bibliothekarstelle in Oldenburg ist zur Zeit noch unbesetzt.

Bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste zu Berlin am 19. Jan. haben der Bibliothekar und Prof. Dr. *Schömann* an der Universität Greifswald, und der Provinzial-Archivar Dr. *Erhard* zu Münster den rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten.

Das K. Preuss. Staatsministerium des Cultus hat der Universitätsbibliothek zu Halle, welche zu ihrer Vermehrung einen jährlichen Fonds von ungefähr 2000 Thlr. hat, zur Anschaffung ihr noch fehlender grösserer Werke eine ausserordentliche Unterstützung von 1500 Thlr. bewilligt.

Das Bibliothekariat der Universitäts-Bibliothek in Krakau ist Herrn *Joseph Muczkowski* übertragen worden.

Die Stelle des Bibliothekars und Lehrers der klassischen Litteratur am Kings College in London hat Herr *J. S. Brewer* erhalten.

Dem bekannten Schriftsteller *Méry* ist die Stelle eines Conservateurs an der öffentlichen Bibliothek zu Marseille übertragen worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 8. Leipzig, den **30.** April **1840.**

Zur Geschichte des ungedruckten Werks: *Colloquium heptaplomeres s. de abditis rerum sublimium arcanis*, verfasst von dem Franzosen *Jean Bodin.*

Wollte man das Colloquium heptapl. des zu seiner Zeit als Staatsmann berühmten *Bodin* hinsichtlich des ersten Erscheinens und der Rolle, welche es seitdem in der gelehrten Welt gespielt hat, mit irgend etwas vergleichen, so dürfte, dünkt mich, der Vergleich mit einem Wesen nicht unpassend sein, das, so wie es aus dem Dunkel einer geheimnissvollen Welt heraustritt, fast von Allen mit Schrecken und Entsetzen erblickt und als ein *monstrum horrendum* mit Abscheu zur ewigen Finsterniss verdammt wird, das im Laufe der Zeit durch das Gerücht zwar die Neugierde Vieler reizt und ihre Augen in der Ferne auf sich zieht, aber wiederum von den Meisten derselben, aus Mangel genauerer Prüfung verachtet oder verwünscht, nur von sehr wenigen Einsichtsvolleren und unbefangener Urtheilenden nach genauerer Ansicht geprüft und seinem wahren Wesen nach dargestellt wird, aber trotz dem gänzlich ans Licht nicht treten darf, weil man sein Erscheinen von Seiten des Staats als gefährlich für Religion und Moralität betrachtet. Dass nun gleich sein erstes Erscheinen mit den angegebenen Umständen begleitet war, wem sollte dies Wunder nehmen? Ward es doch zu einer Zeit und in einem Lande abgefasst, wo die wildesten Religions-

kriege seit einer Reihe von Jahren die Gemüther erhitzten, wo der crasseste Aberglaube und Unglaube, neben allen nur denkbaren Nuancen des Glaubens im bunten Gemisch neben einander stehend, sich in zügellosfreier Thätigkeit kundgaben, deren blinder Eifer durch Jesuiten und andere Vereine nur noch mehr gefördert wurde. War es doch aus der Feder eines Mannes geflossen, der schon deswegen, weil das Gerücht ihm jüdische Abkunft zuschrieb, von einer Menge seiner Landsleute verachtet und gehasst wurde, der durch die rücksichtslose Strenge in der Ausübung seines Richteramtes bei einem Hexenprocesse, so wie durch seine in der Daemonomanie aufgestellten Ansichten bei Manchem in das Licht eines blinden Zeloten, bei Andern in das eines ungläubigen Naturalisten sich gesetzt hatte, der endlich durch eine totale Umwandlung seines politischen Systems in den spätern Lebensjahren bei den meisten seiner Landsleute als wüthender Liguist bekannt und verschrieen war. Und eben so ging die Art und Weise, wie das Buch im Laufe von zwei Jahrhunderten beurtheilt wurde, aus den jedesmaligen Zeitumständen und dem Stande der theologischen und philosophischen Wissenschaft hervor, und ward durch sie modificirt. Theologen und Philosophen, grosse und kleine, unbefangene und befangene gaben ihr Urtheil über ein Buch ab, welches sie bald durch eigne Erkenntniss, bald aber auch nur durch Relationen Anderer oder unvollkommene Auszüge kannten, und ihre Urtheile trugen meist das Gepräge des Systems, welchem sie huldigten, der Schule, welcher sie angehörten, ja sie änderten sich bisweilen in dem Lebensalter eines Einzelnen selbst um, wie wir an dem Beispiele des grossen Leibnitz sehen werden. Unter diesen Umständen ist es vielleicht nicht unpassend, die äussern Schicksale dieses merkwürdigen Buchs in einer Uebersicht darzulegen, zumal da eine solche meines Wissens noch nirgends Gegenstand einer besondern Darstellung geworden ist. Inhalt und Tendenz desselben wird hier, wie billig, als bekannt vorausgesetzt, so wie auch die äussern Lebensverhältnisse seines Verfassers, in so weit sie nicht zur Aufhellung der Geschichte seines Werks dienen können, aus demselben Grunde mit Stillschweigen übergangen werden mögen.

Die Zeit der Abfassung desselben fällt muthmasslich um das Jahr 1587, wo *Bodin* als Rath bei dem Presidial zu Laon fungirte. Wenigstens haben wir über die Vollendung desselben in diesem Zeitraume das unzweifelhafte Zeugniss seines Mitbürgers und Zeitgenossen, *Ant. Richard*, welches wir unten genauer anführen werden. Zwar könnte man zur noch genauern Bestimmung dieses Zeitpunktes die abbreviirten Worte anführen, welche sich hinter manchen Abschriften des Colloquiums finden, und so lauten: H. E. I. B. A. S. A. Æ. LXIII.;

allein abgesehen davon, dass sich diese Worte bei weitem nicht hinter allen Abschriften finden*), und es überhaupt ungewiss bleibt, ob sie überhaupt von dem Verfasser selbst herrühren, sind auch die Gelehrten selbst über ihre eigentliche Bedeutung nicht ganz einig**). Und selbst wenn aus den verschiedenen Erklärungsvorschlägen so viel als gewisses Resultat hervorginge, dass *Bodin* die Schrift im 63. Jahre seines Alters verfasst hätte, so wäre damit noch gar nichts bewiesen, da über sein Geburtsjahr die Meinungen sehr getheilt sind, und von einander um mehr als 15 Jahre divergiren. Bestimmter ausgedrückt und sich der Angabe Richard's ziemlich nähernd ist eine andere Zeitbestimmung, welche sich ebenfalls auf einigen Abschriften findet, und das Jahr 1568 nennt***). Begnügen wir uns daher mit Richard's Berichte, dessen Werk leider noch ungedruckt und uns nur durch die Auszüge eines neueren französischen Gelehrten bekannt geworden ist†). Kaum hatte *Bodin*, so wird uns berichtet, die Beendigung seines Colloquiums öffentlich ausgesprochen, als ein furchtbarer Sturm sich über seinem Haupte zusammenzuziehen drohte. Wahrscheinlich hatten indiscrete Freunde davon gesprochen, und den Eifer des Magistrats entflammt; dies allein war hinreichend, auf des Letzteren Bericht den Generalprocureur des Parlaments von Paris zur Einleitung eines Processes zu bewegen, wiewohl er weder wusste, ob das Werk zum Druck bestimmt sei, noch was es wirklich enthielte, noch ob sich *Bodin* zu der Abfassung desselben bekannte. Im Fortgange der Untersuchung, welche sich vom 3. Juni 1587 datirt, traten zehn angesehene Bürger von Laon, worunter man auch zwei Priester bemerkte,

---

*) Sie finden sich hinter der Dresdner No. 26, der Wiener No. DCXLVII, den beiden Londner, und der der ehemaligen Rostgaardischen Bibliothek (über die letztere vergl. Bibliotheca Rostgaardiana p. 320. No. 745).

**) Einige, z. B. Denis, ergänzen sie: Hic est Joh. Bodini Andegavensis suae anno aetatis 63. (vgl. Catal. Codd. MSS. theolog. lat. bibl. Palat. Vindobonensis Vol. II. P. II. p. 1505), Andere: Haec ego Jo. Bodinus Andesiis scripsi anno aetatis 63. (vgl. Bibliotheca Rostgaardiana l. l.), noch Andere: Haec ego Joh. Bodinus Andegavensis scripsi anno aetatis 63. (vgl. Ayscough, Catalogue of the MSS. preserved in the British Museum T. I. p. 25).

***) Dieses ist der Fall bei der ehemals Schönbergischen (Catalogus bibliothecae Schoenbergianae T. II. p. 587. n. 34), Huberschen (v. Catal. librorum J. W. Huberi p. 17. n. 77) und Engelschen (v. Sam. Engel, Spicilegium librorum rarr. p. 6) Abschrift.

†) Diese Auszüge, von Devisme, finden sich in Millin Magazin encyclopédique Année VII. T. IV. p. 42—59. unter der Aufschrift: Notice histor. et crit. sur Bodin auteur celebre, qui fleurissoit dans le XVI. siècle. Richard war Magistratsperson, und hinterliess wichtige Sammlungen, die Geschichte von Laon während der Jahre 1589—1596 betreffend, welche noch in der Königl. Bibliothek zu Paris sich finden.

mit einem Zeugniss zu Gunsten des Verfassers auf; doch bleibt es unentschieden, ob dieser oder andere günstige Umstände es bewirkten, dass die Anklage weiter keinen Erfolg hatte, als dass die Veröffentlichung des Buchs hintertrieben wurde.

Die Schicksale der Originalhandschrift lassen sich seit des Verfassers Tode im Jahre 1596 wegen der Verschiedenheit der Berichte nicht mit Gewissheit verfolgen. *Patin* hörte von *Naudé*, dass Bodins Erben dieselbe dem Präsidenten *Claude de Mesme* geliehen hätten, welcher sich davon eine Abschrift anfertigen zu lassen gewünscht habe*), und diese Nachricht hat um so mehr für sich, als *Naudé*, ehemals Aufseher der Bibliothek des Präsidenten, davon wohl unterrichtet sein konnte, und eine Abschrift aus derselben noch jetzt vorhanden ist. Dagegen beruht wohl die Versicherung *Chapelain's*, das Original in der Bibliothek des General-Procureurs *Harley* zu Paris gesehen zu haben**), wohl nur auf einer Verwechselung der Namen. Nach jener Aussage *Naudé's* sollte man glauben, dass sowohl *Sarrau*, welcher für die Königin Christine von Schweden eine Abschrift zu besorgen beauftragt war, es in dem Verzeichniss der Handschriften in De Mesme's Bibliothek gleich nach dem Tode ihres Besitzers im Jahre 1650 verzeichnet gefunden, als auch *Montfaucon* in dem gegebenen Verzeichniss derselben Handschriften es aufgeführt haben müsste, um so mehr, da die Wittwe des Verstorbenen mit ängstlicher Sorgfalt über diesen Schatz wachte; allein beides war nicht der Fall***). Hierdurch gewinnt die Versicherung *Sarrau's* an Gewicht, dass das fragliche Original schon früher in die Hände des *Joh. des Cordes*, Canonikus in Limoges, gekommen sei†), was auch durch einen Brief des Hugo Grotius, datirt vom 19. September 1634, an den genannten Canonikus bestätigt wird, worin er für den Empfang eines Colloquiums dankt††).

---

*) cfr. Diecmann, de Naturalismo cum aliorum tum maxime Jo. Bodini p. 8. 12 sq.

**) v. Melanges de Literature p. 167.

***) v. Sarravii epistolae p. 324. 335. Das Verzeichniss der Handschriften von De Mesme steht bei Montfaucon, Bibliotheca bibliothecarum MSS. T. II. p. 1326—1330 und ein anderes p. 1664—1667.

†) Sarravii Epist. p. 326.

††) v. Hug. Grotii Epistolae ad Gallos missae p. 356. No. 146.

(Fortsetzung folgt.)

Nachricht von alten Handschriften der Stiftskirche zu Oehringen.

(Beschluss.)

Nro. V enthält zuerst: *Carmina Petri de Rosenheym.* Anfang der Dedication: „Reverendissimo in christo patri ac domino domino Brando diuina miseracione Tytuli Sancti Clementis Sacrosancte Romane Ecclesie presbytero Cardinali placentino volgariter nuncupato frater petrus de Rosenheym monachus monasterii medlicensis Sedi Romane immediate subiecti ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis se et salutem quantum potest etc.“ Der Hauptinhalt eines jeden Capitels der h. Schrift alten und neuen Testaments ist in einem Distichon ausgedrückt, und zwar fängt das erste Distichon, welches je das erste Capitel eines Buches enthält, mit dem Buchstaben A an, das zweite mit B, das dritte mit C, und so fort bis V, worauf A, B, C etc. repetiren, bis die Zahl der Capitel eines Buches erschöpft ist. Die Verse waren zum Auswendiglernen bestimmt, und die angegebene Einrichtung sollte eine Erleichterung für das Gedächtniss seyn. Das erste Capitel des 1. Buches Mosis ist so ausgedrückt:

Astripotens celum terram speram mare gramen
Forma sydus aues cete pecusque hominem.

Das zweite:

Bis duo post requiem currunt fluuij prohibentur
Adam nomina dat Eua fit osse viri,

und in solcher Latinität geht es bis zur Apocalypse durch.

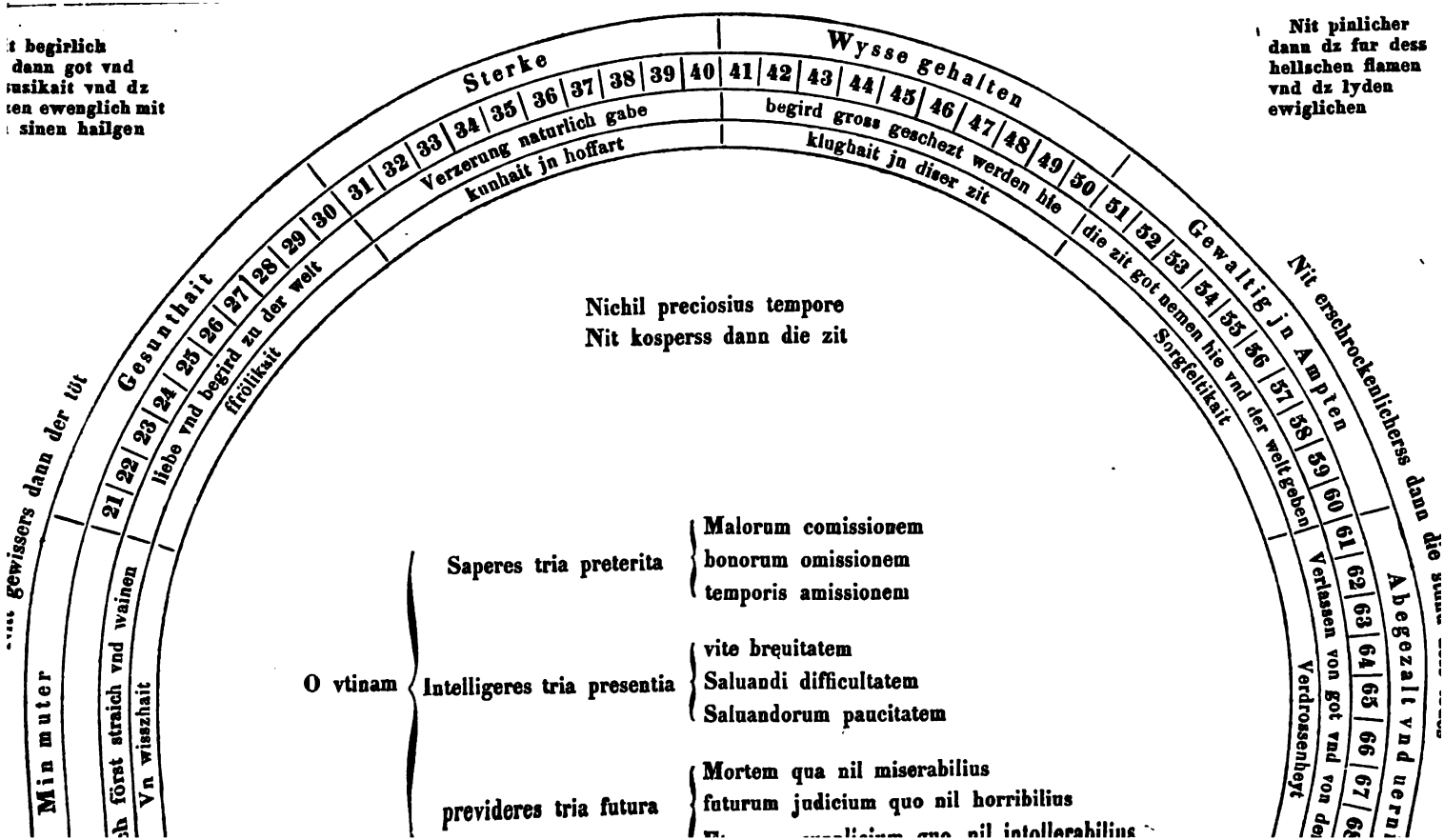
Derselbe Band enthält ferner eine moralische Schrift mit dem Titel „*Lepra moralis anime*“. Die einzelnen Abschnitte sind überschrieben: Superbia, Avaritia, Luxuria, Iracundia, Gula, Invidia, Accidia. Hierauf kommen die Sünden gegen den Dekalogus; Regeln circa sacramenta; de Impedimentis matrimonii, de potestate quo vir possit dimittere uxorem, de conjugatorum incontinentia, de reddendo debito conjugali vel de non debito, de temporibus in quibus continentia conjugalis ecclesia indicitur. Die Abhandlung nimmt 58 Blätter ein, die Seite ist in 2 Spalten getheilt, deren jede in der Regel 40 Zeilen enthält.

Nun folgt auf 130 Blättern eine Schrift, welche *Formicarius* betitelt und in 5 Bücher eingetheilt ist. Die Mittheilung der Vorrede wird genügen, um auf den Inhalt derselben schliessen zu können: „Peragrans crebro partes quasdam praesertim Almanie querelas non nunquam audivi pigrorum in fide hominum cur modo inter christicolas deus nullis ecclesiam roboret miraculis ac sacris pro fide tuenda et virtutibus

bene vivendum [viventium] non illuminet sicut olim revelationibus Cum perfidis enim Judeis clamitant Signa nostra non vidimus iam non est propheta et nos non cognoscet amplius quod murmur christo [christi] cooperante gratia compescere conabor in sequentibus per plura que prope et circa nostra tempora ymo nobis dum datum est vivere in humanis mira a deo vel miracula ostensa sunt divinitus cum revelationibus variis et sanctorum hominum virtutibus que constant aut visus mei vel auditus propria experientia aut fide dignorum relatibus et ut reor satis exinde facta sunt credibilia Verum quia in morali nunc laboro materia precor in deo lectorem sequentium ne demonstrationem querat ubi accomoda sufficit probabilitas nec me suspicetur faciliter credere hominibus quibuslibet presertim quis [quos?] nisi sint probate (*sic!*) plurimum pene semper in talibus delirare suspicor quanquam sexus non despicienda (*sic!*) sit fragilis in quo deus sepe magna fecit ut confundat fortia mundi secundum Apostolum Scio deum juxta beati Iob valacinium [vaticinium?] nostro non egere mendacio ad obsequendum sibi scio falsitates detestatur theologica quam professus sum scientia Scio denique fucatam doctrinam procul esse a ritu quo fungor ordine predicatorum et officio nec miretur quis si que loca et nomina propria personarum siluero quia ita fieri debere fraterna caritas imperat et recta persuadet ratio Vbi aut sigillum confessionis aut secretum aliquod notabile aut periculum cenodoxie ad aliqua silenda astrinxit vel periculum aliud corporis aut anime Sub vnius igitur typo voluminis libellos quinque colligere studui opus quod formicarius seu dyalogus erit theologi et pigri de formicarum moralitatibus In quo pigri [sollte ohne Zweifel *piger* heissen] discipuli et theologus preceptoris habebit officium Libellus primus erit de raris bonorum hominum exemplis et operationibus | secundus de verissimilibus bonis revelationibus | tercius de falsis et illusoriis visionibus | quartus de virtuosis perfectorum operationibus | quintus de maleficis et eorum deceptionibus.“ Dieser letzte Abschnitt wäre besonders für unsere heutigen Visionäre interessant, er enthält merkwürdige Dinge für die Gläubigen. Am Schlusse steht: „Explicit formicarius Reuerendi patris fratris Johannis Nyder sacre theologie professoris ordinis predicatorum.“ Die Vorrede ist auch aus dem Grunde vollständig mitgetheilt, um eine Probe von der Latinität des Verfassers zu geben, wiewohl Vieles auf Rechnung des Abschreibers gesetzt werden muss.

Die letzten 53 Blätter dieses Bandes enthalten eine Schrift *de consolatione theologie*. Es findet sich nichts dabei, woraus man auf den Verfasser oder Schreiber schliessen könnte. — Nach einer vorn eingeschriebenen Notiz wurde dieser Band im Dezember 1501 von *Johannes Schillinger* der Bibliothek der Kirche zu Oehringen geschenkt.

Nro. VI enthält auf 164 Blättern *Sermones de sanctis.* Auf der innern Decke steht zwar von einer Hand aus dem 16. Jahrh. „Sermones de Sanctis Fratris Johannis Hornung de Pfortzheim"; dieser hat aber nur die Abschrift gemacht, denn am Ende des alphabetischen Registers Blatt 4a stehen die Worte: „Per me fratrem Joh. H. de Pf. ordinis Scti Spiritus", und die Handschrift des ganzen Bandes stimmt mit dieser überein; wogegen am Ende des Werkes zu lesen ist: „Explicit hic prima pars Jordanis de Sanctis que appellatur dancatulus que completa est in 14-5° Anno." Unglücklicherweise ist gerade die hier fehlende wichtige Zahl von dem Roste der durch den Deckel gehenden Buckel zerfressen. Ein anderes Zeichen für das Alter des Werkes findet sich aber am Anfange desselben, wo vor der Vorrede steht: Sub anno etc. xxvj; also 1426 wären die Reden gehalten oder verfasst, und etwa 1435 durch Joh. Hornung abgeschrieben worden. Ueber den sonderbaren Titel *Dancatulus leonis* und über den Verfasser giebt eben diese Vorrede Winke; ihr Anfang lautet nämlich also: „Dancatulus leonis fluit largiter de basan Deut. 31. [was aber 33 heissen muss, indem die betreffende Stelle im 5. Buch Mose Cap. 33, Vers 22 steht.] Transvadato fonte Jor qui divina largitate in opere sermonum de tempore aquas salutares profluenter effudit Accedamus ad altissimum fontem Dan qui et ipse donante domino fluet | largiter in opere de sanctis quod prae manibus habemus ut sic duo fontes simul iuncti Jordani nomen efficiant qui ad instar Iordanis fluvii ripas aluei sui in mentibus legentium quasi messis tempore largiente domino impleat fructuose Sane pro accessu praesentis operis de sanctis non incongrue assumpta est praemissa autoritas Dancatulus leonis fluens largiter etc." *Dan* und *catulus* ist immer zusammen geschrieben; übrigens sind auch in allen andern hier beschriebenen Manuscripten gewöhnlich die Präpositionen mit den regierten Wörtern zusammenhängend geschrieben, während zuweilen bei mehrsylbigen Wörtern eine untrennbare Vorsylbe dennoch von den andern getrennt ist. Die Reden selbst scheinen nicht von besonderem Interesse zu seyn. Ein Curiosum befindet sich vor denselben, welches ich hier in getreuer Abschrift mittheile.


t begirlich
dann got vnd
usikait vnd dz
ten ewenglich mit
sinen hailgen
Sterke
Wysse gehalten
Nit pinlicher
dann dz fur dess
hellschen flamen
vnd dz lyden
ewiglichen
Gesunthait
Gewaltig jn Ampten
Nit erschrockenlicherss dann die
Min muter
Verzerung naturlich gabe
begird gross geschezt werden hie
kunhait jn hoffart
klughait jn diser zit
liebe vnd begird zu der welt
ffröllikait
die zit got nemen hie vnd der weltgeben
Sorgfeltikait
Verlassen von got vnd von de
Verdrossenheyt
Abegezalt vnd uern
Nichil preciosius tempore
Nit kosperss dann die zit
O vtinam
Saperes tria preterita
Malorum comissionem
bonorum omissionem
temporis amissionem
Intelligeres tria presentia
vite breuitatem
Saluandi difficultatem
Saluandorum paucitatem
previderes tria futura
Mortem qua nil miserabilius
futurum judicium quo nil horribilius

So der mensch kumet zu sechzig jaren So kumet er gewonlich zu kranckhait vnd zu verdrossenheit Causa est Er hat sich jn sinen vergangen ziten nit geubt in vasten beden oder ander hertikait sines libes vnd jn gedult demutikait vnd in andern tugenden on die nieman zu got kumen mag vnd daz beduncket jn nun gar schwer oder vnmuglich an zuheben vnd ist uerdrossen dij zu uben ⌒ Dar vmb empfindet er jn inne wenig oder kain gaistliche fröde vnd allso wurt er von got uerlassen vnd vngetrostet | Zu glicher wisse belipt er von der welt verlassen vnd vngetröstet Syd er wol weyss daz die welt sie sind frund oder diener nit anderss suchen davonn gut oder zitlichen nuz Vnd allz uil sie sin dann truwen geniessen Allso uil liden sie sich mit yme Vnd tröstend jn ⌒ So nun die stund dez tödes nahet so vallend der selben gar uil jn uerzwifelung sunderlichen von schwerer anfehtung der bösen gaiste die jm dann klerlichen Vnd offenlichen fur heben alle sine sund vnd uerlorne zit wane er daz selbe sieht vnd der güten werck so gar wenig oder uil liht gar kainss ist dz er yn geton habe jn ganzer demutikait vnd gotlicher liebe So ist vnder trisigtusenden nit ainer deme denne rehte ruwe von got verluhen werde die jme nutz möhte gesin zu deme fegfur ich geschwige dess himelrichs

Operemur igitur bona dum tempus habemus | Messis enim multa est operarii vero pauci
Quia bonam vitam sequitur bona mors Sed bona vita est transitus per ratam viam sicut ipse
precepit qui est vita eterna

postquam omnes scripturas perlegerimus nichil invenies
terribilius quam quod homo in tali statu viuat in quo non audet mori

Nro. VII, ein Band von 126 Blättern, von welchen einige wenige etwas beschädigt sind. Am Ende steht: „Explicit glosa psalterij sub anno incarnationis domini Millesimo quadringentesimo vicesimo sexto (hier ist etwas abgerissen) Idus Junij Deo gratias.“ Ueber den Verfasser dieser Glossen findet sich keine Andeutung. Die Deckel des Bandes sind innen mit Pergamentstreifen überpappt, auf welchen Bruchstücke von einem lateinischen Psalter in noch älterer Handschrift zu lesen sind.

Nro. VIII hat 22 Sexternen, vorn und hinten ist ein Sextern herausgerissen; doch ist der Anfang noch vollständig, aber das Ende fehlt. Der Band ist überschrieben: *Exquisitae quaestiones theologicae*, und sein Inhalt scheint von keiner grossen Bedeutung zu seyn. Auf der innern Seite des hintern Deckels steht der Name *Emerschöfer*, und darunter: „item jch han gerechnet mit dem klainen schlosser vnd bin jm alte schuld ix gss an sant gallen tag 1441“, woraus hervorgeht, dass das Manuscript selbst noch älter ist. Die Seite ist in 2 Spalten getheilt, deren jede 40 bis 46 Linien enthält. Auf dem Rande stehen manchmal erklärende Anmerkungen, von welchen ich nur diejenigen mittheile, die als Beitrag zu einem Glossarium Interesse zu haben scheinen; ich schreibe sie in der Ordnung ab, wie sie hie und da in der Handschrift vorkommen: *prudens* klug weyss, *contumelia* lästerung honunge, *originaliter* wflgrueblich, *propagare et dilatare* bezalen, *extendere vel protendere* vorrecken, *temerarie* freuelich, *qualitas* welcherley, *uexare* stettiklich kempffen, *nexus* band, *morbidus* süchthafftig, *potentia operativa* wurckende krafft, *potentia absoluta* ledige gewalt, *potentia intellectiva* vernemende krafft, *potentia affectiva* begerende krafft, *potentia interpretativa* sprechende krafft, *propago* geschlecht, *gener* sweher, *determinare et diffinire* aussenden, *organizatio* glid, *conversatio* ein geistlich leben, *conversari* handeln, *jnmunis et expers* onteylhefftig, *carens* on teyl, *ambiguitas* zweifelmütikeit, *ambigere* zweifeln, *absorbeatur* vssgesaufft (*sic!*), *secare* hawen, *opus operatum* das werck dz gewürckt wird, *acerbitas* bitterkait, *applicare* zu thon, *regulariter* ordenlich, *congruum* quemlich.

Nro. IX enthält mehrere juridische Schriften. Die erste ist „secundum quinque distinctiones decretalium“ in 5 Bücher getheilt; „in primo libro agitur de constitutionibus ecclesiasticis, de ordinationibus clericorum, et eorum officiis et praeparatoriis judiciorum; Item in secundo de judiciis et judiciorum processu; item in tertio de vita et honestate clericorum et de rebus ecclesiasticis; in quarto de matrimonio et ejus impedimentis; in quinto de criminibus et penis.“ Sie umfasst 106 Blätter; die Seiten sind nicht in Spalten getheilt, die

Zahl der Linien auf der Seite ist verschieden, aber immer etliche und vierzig. Ueber den Verfasser findet sich keine Andeutung.

Hierauf folgt auf 6 Blättern die von dem Concilium in Basel am 9. Junii 1435 gegebene Verordnung über das Verhalten der Geistlichen im Chor, das Verbot von Schauspielen in den Kirchen etc. nebst Glossen darüber.

Nun kommen auf 18 Blättern Constitutiones et statuta des Bischoffs Gottfried von Würzburg, welchen von einer andern Hand das Datum „xviii die kalendas Octobres anno domini M°cccc°xlvj°“ am Ende beigeschrieben ist. Am Schlusse heisst es: „— — omnibus vere penitentibus et confessis qui praefatas constitutiones et statuta sibi comparaverint legerint aut legi audierint quociescunque hoc fecerint quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.“ Auf Befehl des Bischoffs Rudolph liess der Dekan zu Oringew, *Albert Kellner*, diese Statuten durch den Notar *Peter Eychorn* am 4. März 1474 erneuern und publiciren, wie aus einer eigenhändigen Bemerkung Eichhorns hervorgeht.

Die nächstfolgenden 3 Blätter enthalten ein rechtliches Gutachten des *Johannes Derdinger*, beider Rechte Doctor, vom Jahre 1475 über die Verbindlichkeit des Klosters Schönthal, zu gewissen Ausgaben der Deutsch-Ordensritter in Mergentheim etwas beizutragen.

Auf den 5 folgenden Blättern ist eine Abhandlung über „arbor consanguinitatis“ und „arbor affinitatis“; auf den 4 nächsten eine über Verlöbnisse und Ehen, zu dem 4. Buche der Decretalien. Das folgende Blatt enthält „auctoritates doctorum de vita sacerdotum seu eorum statu“.

57 Blätter enthalten eine Schrift „de processu ordinis iudiciarij“. — Die folgenden 112 Blätter enthalten die Tituli Institutionum, Digesti novi, veteris et infortiati mixti, Codicum, Collationum in authentica, libri Feudorum, Decretalium Clementinarum; dann kommen Casus summarij super decretales. — Auf den letzten 9 Blättern finden sich ein Libellus de ecclesiastico interdicto, und der kurze Inhalt der Verhandlungen der geistlichen Churfürsten, welche im Jahre 1441 circa festum purificationis beate marie virginis zu Mainz Statt gefunden haben. — Der Band ist ganz gut erhalten, und mit einer eisernen Kette versehen.

Die übrigen Handschriften enthalten grösstentheils Gesangnoten in Psalmen u. dergl.

Stuttgart, im Februar 1840.

F. F. Oechsle,
Assessor bei dem Kön. Geh. Haus- und Staatsarchiv.

Die Handschriften

der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen,

verzeichnet von

Dr. *Adelbert Keller.*

Die Handschriftensammlung unserer Bibliothek war bisher so gut wie nicht geordnet. Sämmtliche Erwerbungen derselben wurden in einen Katalog eingetragen und in fortlaufenden Numern von 1 bis 1900 gezählt, wobei jedoch aus Versehen viele Numern übersprungen sind, andere doppelt und dreifach vorkommen. Angefangen ist der Katalog in dieser Weise von dem als Oberbibliothekar der Universität Göttingen gestorbenen Geheimejustizrath *Jer. Dav. von Reuss*, welcher als Unterbibliothekar in Tübingen seine literarische Laufbahn begonnen hat. Mehr Verdienst um die Sammlung als durch diese Anordnung hat der würdige Bibliograph sich durch die Beschreibung einzelner Handschriften erworben, die er in seiner „Beschreibung einiger Handschriften aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tübingen 1778." und in seiner „Beschreibung merkwürdiger Bücher aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen vom Jahre 1468 bis 1477 und zweyer hebräischer Fragmente. Tübingen, 1780." gegeben hat. Ausser diesen zwei Werkchen ist für die Literatur der hiesigen Manuscriptensammlung namentlich das akademische Programm des ordentlichen Professors der orientalischen Literatur Dr. *H. Ewald* zu nennen „Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tübingen, 1839". Andere Schriften, welche zu Anfertigung des neuen Katalogs benutzt worden sind, sollen bei den betreffenden Numern genannt werden. Bei der im vorigen Sommer begonnenen neuen Anordnung und Beschreibung der Handschriften sind, der übrigen Ordnung der Bibliothek conform, folgende Abtheilungen gemacht worden, in deren jeder die Manuscripte ohne weitere Unterscheidung fortlaufend numerirt sind. a) Orientalische Handschriften. b) Griechische Handschriften. c) Lateinische Handschriften. d) Deutsche Handschriften. e) Handschriften in den übrigen germanischen Sprachen. f) Handschriften in romanischen Sprachen. g) Handschriften in slavischen Sprachen. h) Württembergica. i) Autographa. k) Musikalien. l) Urkunden. Ein systematisches und ein alphabetisches Register, sowie eine vergleichende Zusammenstellung der alten Numern mit der neuen Signatur erleichtern den Gebrauch der Sammlung an Ort und Stelle.

M. Handschriften.

Ma. Orientalische Handschriften.

Ma I. Indische Handschriften.

Sämmtlich im September 1838 der Bibliothek geschenkt von Dr. *J. Häberlin* aus Tuttlingen, Missionär und Presbyter der anglicanischen Kirche in Bengalen; sämmtlich in bengalischer Schrift geschrieben.

Ma I. 1. (olim 1878.) XIX. Jh. Gelbes Papier, 62 Blätter zwischen 2 Brettstückchen liegend. Vgl. H. Ewalds Verzeichniss S. 18. *Bhagavad-Gîtâ.* Das Werk ist gedruckt in Indien, in Deutschland herausgegeben von *A. W. v. Schlegel.*

Ma I. 2. (ol. 1880.) Auf bräunliches Papier geschrieben um Cakâbda 1738. Am Ende des neunten Skandha steht diese Jahrszahl von späterer Hand beigesetzt. 369 Blätter, wovon noch Bl. 45 und 46 einmal überzählig sind, zwischen 2 Brettern. Es ist diess die stärkste Handschrift aus J. Häberlins Schenkung. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 18 f. Inhalt: *die neun ersten und ein Stück aus der Mitte des 10ten Skandhas des Bhâgavata Mahâ-Purâna.* Es soll von Eugen Burnouf edirt werden. Die Handschrift scheint hinten unvollendet.

Ma I. 3. (ol. 1879.) Auf gutes gelbes Papier geschrieben Cakâbda 1743 d. i. 1819 n. Chr. Die schönste unter den indischen Handschriften aus J. Häberlins Schenkung. 284 Blätter zwischen 2 Bretter gelegt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 18 f. Inhalt: der zehnte der 12 Skandhas des *Bhâgavata Mahâ-Purâna.* Eine Ausgabe ist von Eugen Burnouf angekündigt.

Ma I 4. (ol. 1881.) XIX. Jh. Auf gelbliches, hinten bräunliches Papier geschrieben. Die Blätter liegen lose zwischen 2 Brettchen. Vgl. Ewalds Verzeichn. S. 19 ff.

a) *Crî-Pacupatî's Ratnamâlâ* oder Juwelenkranz; 25 Verse nach einem ârjâmetrum. 3 Bl. Es sind kurze moralische Sätze in Frage und Antwort. Anfang: *Kô bhûshâ jôshânâm Kûkâ cicòr mandalam bhâti.*

b) 7 Bl. *der Padâñka-dûta* oder Bote des Fussspur (des Gottes). 45 Verse. Ein dem Gîta-gôvinda ähnliches Gedicht. Es führt vollständig den Namen: *Mahâ-mahôpadhjâja-crîjuta-Cri-Krishna-sârvvabhaume-virakita: Padañka-dâta,* wornach der Gott Krishna selbst der Dichter wäre. Anf.: *Gôpîbhartur-viraha-vidhurâ kâkid indîvarakshî.*

c) *Kâlidâsa's Crutabôdham.* 44 Verse auf 4 Blättern. Gedicht über die Sankritmetra.

d) *Crî Vjâsa's Kâta-grantham.* 41 Verse auf 4 Blättern. Erotisch mythologischer Art, scheint nur deswegen dem Vjâsa

zugeschrieben, weil es von alten Mythologien ausgeht. Anf.: *Madamatta-majúrasja giraer máljavatas tatae.*

e) *Kálidása's Cringára-tilakam.* 24 lange Verse auf 4 Blättern. Erotischer Art, etwa so wie der erste von den 3 Theilen der Sprüche Bhartriharis. Anf.: *Báhu dvau mrinála-wásja-Kamalam.*

f) 2 Bl. *das Pankaratnákhjam* oder die 5 Juwelen. 5 Verse ethischen Inhalts. Anf.: *Dátá kó'rtham tathá lóbha : kó : cám.*

g) 2 Bl. *Navaratnákhjan kávjam.* 9 Verse über die neun Juwelen am Hofe des Wikrama oder die neun grossen Dichter.

h) *Kálidása's Nalódaja,* 15 Bl. Gedruckt in Indien, 1830 in Berlin. Hier die 2 ersten Sargas, die Hälfte des Ganzen, vollständig.

i) Die *Smara-dípiká* von einem Dichter Namens Minanátha auf 16 Bl. Nach Ewald „ein erotisches Gedicht und zwar von derjenigen schlechtern Art, wie sie in einer selbstständigen Literatur nur die späteste Zeit hervorbringt.“ Anf.: *Hara-kópánalaenaiva bhasmí-bhúto manóhara.*

k) Das *Kátakáshthakam* oder die Sage von dem wunderbaren Vogel Kátaka. 3 Bl. Es wird dem Mahákavi d. h. dem grossen Dichter zugeschrieben, nach Ewald S. 21 Kálidása. Es scheint Fragment.

l) Von demselben wie das vorhergehende und ebenfalls unvollständig: *Kávja-cástram.* 2 Blätter *Ádiraja-Kavitá* oder ein Musterstück für den ersten der 8 rasas (Dichtungsarten) der indischen Poetik. Vgl. Sáhitja Darpana. Calcutta, 1828. S. 77 ff.

m) Das *Bhattikávjam* bis in den sechsten Sarga V. 115, auf 45 Bl., unter denen jedoch 9, 11, 13 fehlen, etwa ein Drittel des Ganzen. Gedruckt Calcutta 1828 mit ausführlichen Scholien, in 2 Bden. Vgl. M a l. 11.

n) *Kumára-sambhava,* Gedicht von Kálidása bis in den fünften Sarga. 24 Bl. Vorn viele Randscholien. Unvollendet. Herausgegeben von Stentzler, in London.

o) Von den vorhergehenden Stücken durch Inhalt, Format und Schrift ganz verschieden; in Prosa. Die Schrift ist alt und schön deutlich, von der gewöhnlichen ziemlich abweichend; etwa das letzte Achtel hat aber dieselbe neuere Hand mit ihren flüchtigen unklaren Zügen ergänzt, welche den Haupttheil unter den 12 erstgenannten Stellen geschrieben hat. Ewald a. a. O. S. 22 sagt hierüber: „Man würde es für ein astronomisches Werk oder vielmehr für eine Erklärung des indischen Kalenders halten; dass es aber näher in Bezug auf die Opfer und andere Gebräuche der indischen Religion geschrieben ist, erhellt schon aus dem Anfange, wo ausserdem der Dichter vielmehr *Raghudaeva* genannt wird.“ Anf.: *Divánátham namas kritja hitájádja hitárthinám.*

M a l. 5. (ol. 1882.) Auf rothbraunes Papier geschrieben, die Blätter liegen zwischen 2 Brettchen. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 23 ff. Niedliche, fliessende und bei aller Gedrängtheit deutliche Schrift. *Tîkas* d. i. *Erläuterungen über die Njâjaphilosophie.*

a) *Parâmarca-grantha-tîkâ*, 38 Bl. vollständig.

b) *Upâdhi-vâda-dîdhiti-tîkâ*, vollständig auf 37 Bl.

c) *Sâmâaja-tîkâ*, auf 33 Bl. Nach Ewalds Verzeichniss S. 25 dasselbe Werk, welches Langlès im Verzeichniss der Pariser Sanskrithandschriften S. 88 unter dem Titel *Samâni Lakhiani Tipâni* aufführt.

d) *Kaevalânvaji-grantha-dîdhiti-tîkâ* auf 22 Bl. und 2½ Zeilen. Der Name der *tîkâ* lautet hier einmal etwas vollständiger *Gagadîci-tîkâ*, weshalb Ewald a. a. O. S. 25 hier als Verfasser Gagadica annimmt, und ihn für denselben Djagadisa hält, der nach Langlès a. a. O. S. 88 ein Werk *Samâni Lakhiani Tipâni* geschrieben hat.

e) *Avajava-tîkâ* auf 15 Bl. Schluss fehlt. Ueber den Namen Avajava und die meisten andern dieser Benennungen vgl. Nyâya sûtra vritti, theological aphorisms of Gotama, witta commentary of Viswanâth Bhattâ chârya. Calcutta, 1828.

f) *Tarka-bhâshâ.* 16 Bl. unvollendet. Bl. 13 und 14 fehlt. Nach Ewald wahrscheinlich nur ein Commentar eines alten Hauptwerks dieses Namens, welches Colebrooke viel gebraucht hat. Vgl. Transactions of the asiat. soc. London. T. I. 93.

g) *Prâmânja-vâdasja prathama-vipratipatti-rahasjam.* 11 Bl. vollständig.

h) *Kaevalânvaji-anumâna.* Bl. 1—4. 10. 11. Schluss fehlt.

i) *Vjâpti-graha.* Bl. 1—3. 5. 6. 9. Schluss fehlt.

k) *Abhidhâ-micra-bhâshâ.* 6 Bl.

l) „10 Blätter verschiedener Art.“ Ewald a. a. O. S. 25.

M a l. 6. (ol. 1883.) Von demselben Abschreiber wie M a l. 5, dessen Handschrift übrigens Ewald S. 25 hier als steif, ungefällig und grob prädicirt. Beide Handschriften gehen nach diesem Gelehrten in eine etwas ältere Zeit zurück. Vgl. a. a. O. S. 26. Eines der Brettchen, zwischen welchen die Blätter liegen, ist zerbrochen. 157 Bl. Inhalt: verschiedene unvollständige Abhandlungen über *Njâjaphilosophie*, wahrscheinlich von *Mathurâ-nâtha.* Vgl. Langlès Verzeichniss der Pariser Sanskrithandschriften. S. 65.

M a l. 7. (ol. 1884.) Die Handschrift gehört nach Ewald (Verzeichn. S. 24) zu den ältern der von J. Häberlin geschenkten Sanskritmanuscripte. Nicht sehr schön, aber deutlich geschrieben. 139 braune Blätter zwischen 2 Brettchen.

a) Unvollendetes philosophisches Werk. 3 Bl. Anf.: *Pranamja haetum icvaram Muniâ kanâdam agrada.*

b) 136 Bl. die *Anumâna-didhitis von Cirômani Bhattakârja;* nach Ewald dasselbe Werk, welches sich nach dem von Alex. Hamilton verfassten, von Langlès herausgegebenen Verzeichniss der Pariser Sanskrithandschriften unter CXLVIII und cxlix S. 86 findet, dort aber fälschlich als dissertation sur la mémoire bezeichnet wird, da es doch vielmehr über den logischen Schluss handelt.

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

Aus Berlin wird gemeldet, dass der Bau einer neuen königl. Bibliothek nunmehr gänzlich aufgegeben sei, aber zu hoffen stehe, dass das bisherige Bibliothekgebäude durch Anbau werde vergrössert werden. Die im Lande erscheinenden Bücher werden übrigens jetzt mit mehr Strenge als früherhin für die Bibliothek eingefordert.

Das Postulat der kön. bayerischen Regierung von 150,000 fl. zur Vollendung des neuen Bibliothek- und Archivgebäudes in München (vgl. oben S. 96) ist von den Ständen bewilligt worden.

Das schöne Frankfurter Bibliothekgebäude hat eine werthvolle Zierde für seine Vorhalle erhalten. Die drei Frankfurter Bürger, die Herren Dr. *Rüppell*, *Marquard Seufferheld* und *Heinrich Mylius* in Mailand, haben nämlich eine von dem trefflichen *Marchesi* gearbeitete Statue *Göthe's*, welche denselben auf einem Sessel sitzend in einer seinem Charakter entsprechenden, würdevollen und doch behaglichen, Haltung darstellt und sich ebensosehr durch grossartige Auffassung als Aehnlichkeit der Gesichtszüge und Vollendung in der Ausführung auszeichnet, der Stadt Frankfurt geschenkt. Dieses Kunstwerk wurde durch die beiden zuerst genannten Geber und in Stellvertretung des dritten durch dessen beide in Frankfurt anwesende Neffen, die Herren *Karl* und *Georg Mylius*, der Bücherinspection für die Stadt übergeben.

Bitte.

Im Interesse einer zu bearbeitenden Geschichte der Sächsischen Klosterbibliotheken erlaubt sich der Unterzeichnete öffentlich die freundliche Bitte auszusprechen, dass alle Diejenigen, welche solche jene Arbeit fördernde Materialen in den Händen haben, dieselben ihm zur gewissenhaften Benutzung überlassen mögen.

Dresden, den 28. April 1840.

Bibliothekar Dr. *Petzholdt.*

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 9. Leipzig, den 15. Mai **1840.**

Ueber ein seltenes Werk *Calvin's.*

In Serapeum No. 2. S. 32. wird eine Notiz über folgende Seltenheit gewünscht. Es folgt hier die diplomatisch genaue Beschreibung.

LES ACTES
DE LA IOVRNEE
imperiale, tenue en la cité de Regſpourg, aultrement dicte Ratiſpone, l'an mil cinq censquarante et un, ſur les differens qui ſont auiourdhuy en la Religion.

Desquelz l'inuentoire ſera recité en la paige ſuyvante

(Rebblatt)

M. D. XLI.

ohne Druckort und Drucker, klein Octavo, 207 nicht paginirte Blätter. Zürcherische Stadtbibliothek Gal. XVIII. 363.

Fol. 1. verso. S'ENSVYT LA TABLE DE
ce preſent Liure.

Et premierement la propoſition de l'Em | pereur, qu'il ſit en la premiere aſsise, touchant | la maniere de proceder.

Le liure mis en auant par luy meſme, conte | nant les articles qui ſont en controuerse, et mon- | strant quelque moyen de les accorder.

Les articles des proteſtans touchant | les poinctz qu'ilz ne pouuoient paſser de leur part, | comme ilz eſtoient couchez au liure.

Le rapport fait par l'Empereur aux eſtatz, | apres auoir receu le liure et les articles, auec | ſa demande, qu'ilz euſsent à (*sic*) deliberer.

La reſponse des proteſtans, contenant deux | parties: aſſauoir de la doctrine, auec la forme | de la reformation.

La reſponse des Electeurs et Princes qu'on | nomme Catholiques.

La replique de l'Empereur.

Le iugement du Legat ſur ce qui auoit été faict.

Fol. 2. a.

La propoſition de l'Empereur, pour ſcavoir | ce qui ſeroit de conclure.

La reſponce (*sic*) des Electeurs.

La reſponſe (*sic*) des aultres princes qui se nom- | ment Catholiques.

La reſponſe des villes franches et imperiales | leſquelles ne sont du nombre des proteſtans.

L'ordonnance de l'Empereur et des eſtatz, | touchant la reformation des gens d'Egliſe.

Deux eſcriptz du Legat, ou il declare ſon | iugement de ce qui à (*sic*) eſté (*sic*) faict.

La reſponſe des docteurs proteſtans.*)

Certain aduertiſſement ſur le tout, pour ad | uiſer les lecteurs de pluſieurs choſes requiſes à (*sic*) | l'intelligence du tout.

Dann Fol. 2. verso. EPISTRE

au Lecteur.

Povrce qu'il y a pluſieurs | ſainctz perſonnaiges en toutes | bis Folio 3. verso: en ad- | uertiſſe de | parolles (*sic*).

Mit dieser Schrift *Calvin's* muss zusammengehalten werden folgende Sammlung (Zürcherische Stadtbibliothek. Gal. E. 260.):

Alle Handlungen | die Religion belangend, so sich zu | Worms, vnd Regensburg, auff gehaltenem | Reichstag, des M.D.XLI. jars | zugetragen, Nemlich. | Das Buch: welches | Keis. M. zu Regensburg hat lassen fur (*sic*) legen, | als einen weg vnd mittel zur Einigkeit | in der Religion, Sampt den gegen | Artickeln, vnd Antworten, so | dar auff gegeben.

*) Gleichzeitige handschriftliche Randglosse: „*Melanchtonis.*“

Das Gesprech: zu | Worms furgenomen (*sic*), im jar M. D. XLI. | Sampt vielen andern | Schrifften, nützlich zu lesen. | Wittemberg. | M. (*sic*) D. XLII. am Ende: Gedruckt zu Wittem- | berg: Durch | Hans Lufft. | M. D. XLII. Quarto. Vorrede: Philip. | Melanthon: (*sic*) 6 unpaginirte Blätter, dann cxcv paginirte Blätter.

Joh. Kaspar von Orelli,
Stadtbibliothekar und Professor in Zürich.

Ueber *Pfister's* seltenstes Druckdenkmal.

Bisher kannte man nur ein Exemplar von *Boner's Edelstein*, gedruckt zu Bamberg durch Albrecht Pfister 1461, auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Allein jetzt ist gewiss, dass der Antiquar *Stöger* zu München ein zweites noch älteres Exemplar, wie einen Kupferstich, besitzt, welcher gleichsam avant la lettre gedruckt ist. Denn ihm fehlen die bekannten Schlussreime des Wolfenbüttler Exemplars, obschon für sie noch Raum genug offen ist; daher wenigstens der letzte Bogen des *Stöger*'schen Exemplars eher gedruckt wurde, als jener des Wolfenbüttler. Man hatte Anfangs den Verdacht, es könnte nachgezeichnet seyn, weil von einem Roxborough-Club in Baiern nichts bekannt ist, welcher dieses Exemplar könnte hervorgezaubert haben. Allein bei näherer Untersuchung des Werkes von 78 Seiten ergab sich die vollste Gleichheit in Form und im Stoffe des Druckapparats, in den zufälligen Erzeugnissen der Schwärze, des Papiers und mechanischen Druckes, besonders in den illuminirten Holzschnitten, auf welchen die Farbmasse gleichmässig vertheilt ist.

Die Kostbarkeit dieser Perle veranlasst den Eigenthümer zur Forderung von 11,000 fl. oder 300 fl. Leibrente. Bei der Unmöglichkeit, diese Summe aufzubringen, wurde er daher ersucht, er möge das Werk zum Buchdrucker-Jubelfest an den Bamberger Magistrat senden, damit alle Literaturfreunde an demselben sich laben könnten. Da er aber die Perle nicht aus den Händen lassen will, so erbot sich Se. Hoheit, der Herr Herzog *Max* von Baiern, zur Zahlung der Reisekosten, wenn *Stöger* selbst es den Bambergern am 24. Juni dieses Jahres vorzeigen will, was nun zu hoffen ist.

Jaeck,
Kön. Bibliothekar in Bamberg.

Zur Geschichte des ungedruckten Werks: *Colloquium heptaplomeres s. de abditis rerum sublimium arcanis*, verfasst von dem Franzosen *Jean Bodin*.

(Fortsetzung.)

Wohin das Original aus *des Cordes* Besitz gekommen, ist ebenfalls ungewiss. Wäre es bis zu seinem Tode ihm verblieben, so wäre es ohne Zweifel nebst dessen gesammtem literarischen Nachlass in die frühere Mazarinsche Bibliothek übergegangen, welche bald nach ihrer Entstehung theils von der Königin Christine gekauft, theils zerstreut wurde. Allein Andere sagten, wie *Sarrau* berichtet*), ein Verwandter des Canonicus habe es mit sich auf seinen Landsitz genommen; noch Andere, es sei verbrannt worden. Da Christine, wie gesagt, einen grossen Theil der Mazarinschen Bibliothek ankaufte, und ohnehin schon längst in den Besitz des berühmten Buchs zu kommen gesucht hatte, so würde sie es gewiss schon damals erkauft haben, hätte es sich in dem Besitze von *des Cordes* bis an dessen Tod befunden. Es ist aber schon oben gesagt worden, dass *des Cordes* dasselbe an *Hugo Grotius* zum Gebrauch geschickt habe, und es findet sich in den von mir verglichenen Briefen des Letztern keine Andeutung, dass er es je zurückgesendet habe. Da nun die Königin Christine auch die gesammte Bibliothek des *Grotius* kaufte, so wäre es nicht unwahrscheinlich, dass wenigstens auf diesem Wege das Original in ihren Besitz gekommen wäre. In der That führt *Montfaucon* eine ehemals in ihrer Bibliothek vorhandene Handschrift als jetzt im Vatican befindlich an, ohne jedoch hinzuzufügen, ob es das Original ist, oder nicht**). Die Schicksale ihrer so kostbaren Bibliothek sind bekannt; von *Isaac Vossius* und französischen Gelehrten seit dem Jahre 1653 stark geplündert, wurde sie in ihren Ueberresten fünf Jahre darauf nach Rom gebracht, und fiel nach dem Tode ihrer Besitzerin im Jahre 1689 dem Kardinal *Azzolini* als Universalerben zu. Als nach Verlauf von zwei Monaten auch dieser starb, erkaufte sie *Alexander* VIII. und versetzte 1900 Bände im folgenden Jahre in die Vaticanbibliothek, während die übrigen Handschriften der Familie *Ottobuoni* verblieben, bis auch deren Bibliothek in die Vaticana versetzt wurde. Wenn man demnach unser Original nicht ohne Grund in letztgenannter Bibliothek zu suchen haben dürfte, so ist seine Existenz daselbst doch keineswegs

*) Sarravii Epist. l. l.

**) Cfr. Bibl. MSta. T. I. p. 24. No. 461.

ausser Zweifel gesetzt, und man darf daher einer vor wenig Jahren veröffentlichten Nachricht, dass dasselbe im Jahre 1532 für das britische Museum erworben worden sei, nicht unbedingt den Glauben versagen, wiewohl die Art, wie es beschrieben ist, einigen Zweifel erregt.*)

Nachdem ich die Geschichte des Originals, so weit es möglich war, kurz verfolgt habe, gehe ich zur Aufzählung der übrigen Abschriften, so weit sie als in öffentlichen Bibliotheken noch jetzt befindlich mir bekannt geworden sind, über, worauf ich einige wenige namhaft machen werde, deren jetzige Existenz in den Bibliotheken einiger Privatpersonen ich nachzuweisen im Stande bin.

Die Menge der noch jetzt vorhandenen Abschriften beweist deutlich genug, wie sehr man im Laufe des 16. bis 18. Jahrhunderts bei aller Scheu vor dem Buche doch dasselbe kennen zu lernen und sich in seinen Besitz zu setzen gesucht hat. Ausser einigen dreissig in öffentlichen Bibliotheken befindlichen Exemplaren habe ich noch mehr als funfzig aus den verschiedenen Verzeichnissen von Privatbibliotheken mir angemerkt, die jedoch zum Theil in jene übergegangen sein mögen. Freilich kann bei dieser Aufzählung von Abstammung nur selten die Rede sein, da die Geschichte der einzelnen nicht bekannt und eine genauere Vergleichung mir unmöglich ist. Ich werde daher diejenigen, deren Alter man bezeichnet findet, zuerst aufführen, und die von ungewissem Alter nachfolgen lassen.

1) *Codex* sonst *Memmianus*, jetzt in der Königl. Bibliothek zu Paris befindlich. Cfr. Catalogus Mstorum bibliothecae reg. Parisiensis T. IV. p. 256. No. 6564. Er ist wie alle übrige hier verzeichneten auf Papier geschrieben, in Fol. und enthält am Schlusse eine *Epistre .de Jean Bodin touchant l'institution de ses enfans à son nepveu*, datirt zu *Laon ce 9. Novembre* 1686 (1586). Wäre dieser Brief als Autographum zu erweisen, so würde auch dieser Codex es sein. Als muthmasslich älteste Abschrift ist er schon oben erwähnt worden.

2) *Codex* sonst *Mazarineus*, jetzt ebendaselbst befindlich. Cfr. Catal. MSS. bibl. reg. Paris. l. l. No. 6565. Aus dem 16. Jahrhunderte.

3) *Codex* sonst *Patini* (ob von *Patin* selbst copirt?), jetzt ebendaselbst. Cfr. Catal. MSS. bibl. reg. Paris. l. l. No. 6567. Von welcher Handschrift diese Copie genommen ist, weiss

*) Cfr. The List and Additions made to the collections in the British Museum in the year 1832. Lond. 1835. 8. p. 5. Der Zusatz „Saec. XVII." würde, wenn er nicht vielleicht ein Schreibfehler ist, die ausdrückliche Bezeichnung als Autographon völlig aufheben, da Bodin bekanntlich 1596 starb.

ich zwar nicht, vermuthe aber, dass sie sehr gute Lesarten enthalten mag, da diese in mehrern spätern Abschriften ausdrücklich angeführt werden. Aus dem 17. Jahrh.

4) *Codex Vaticanus*, sonst der Königin Christine gehörig, ebenfalls schon oben erwähnt. Cfr. Montfaucon, Bibl. bibl. msta T. I. p. 24. No. 461. Aus dem 16. oder 17. Jahrh.

5) *Codex Vindobonensis* I. in der Kaiserl. Bibliothek zu Wien befindlich, aus zwei Theilen bestehend, von denen der eine 233, der andere 247 Blätter enthält. Aus dem 18. Jahrhunderte. Cfr. Denis, Codices MSS. theolog. lat. bibliothecae Vindobonensis Vol. II. P. II. No. DCXLVII. p. 1505 sq.

6) *Codex Vindobon.* II. ebendaselbst, 401 Blatt enthaltend, in fol. Cfr. Denis l. l. No. DCXLVIII. p. 1507. Er scheint aus der Hohendorfschen Bibliothek zu stammen. Cfr. Bibliotheca Hohendorfiana. p. 234. No. 13. Aus dem 18. Jahrh.

7) *Codex Dresdensis* I. in der Königl. Bibliothek zu Dresden befindlich, ehemals im Besitz *Polycarp Leysers* zu Helmstädt, nachher des Hrn. *v. Besser*, mit dessen Bibliothek die Abschrift in die genannte Bibliothek übergegangen ist. Sie führt den Titel: *Jo. Bodini Colloquium Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis. Cum variantibus lectionibus C. C. Academiae Juliae seu Conringiani, Thomasii, Leibnitzii, Molani, Kochii et scholiis e schedis Polycarpi Leyseri Poes. Prof. publ. et ord. in Acad. Helmstad. MDCCXXVII.* Sie enthält 742 Seiten, in gross Folio, mit breitem Rande, und wie es scheint, von einer und derselben Hand geschrieben. Am Rande stehen die Varianten und Scholien. Leider muss der Abschreiber wenig in der lateinischen und griechischen, und noch weniger in der hebräischen Sprache bewandert gewesen sein, da das Ganze von Fehlern und Unrichtigkeiten aller Art wimmelt. Auch hinsichtlich der Varianten scheint er es sich ziemlich leicht gemacht zu haben; denn von den auf dem Titel angegebenen Handschriften findet sich der *Codex Molanus* und *Kochianus* nur bei der Ueberschrift des ersten Buchs, der *Codex Leibnisianus* aber nur an zwei Stellen p. 535 u. 711 namentlich genannt, während sonst die Varianten überall mit der allgemeinen Bezeichnung *alibi*, *in aliis* angeführt werden. Nur ein *Codex Frisianus* wird durch alle Bücher hindurch angeführt. Sehr häufig finden sich die Beweisstellen mit in den Text hineingeschrieben, ohne dass sie in demselben wörtlich angeführt würden. Von einer darnach zu veranstaltenden Ausgabe wird weiter unten die Rede sein.

8) *Codex Dresdensis* II. No. 26, wie es scheint, aus dem 17. Jahrh., in klein Folio, enthält 668 Seiten, mit ziemlich kleinen Schriftzügen, aber leserlich geschrieben. Der Anfang ist: *Joh. Bodini Colloquii Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis Liber primus ad N. F.* Der Seitenrand

enthält die aus den Schriftstellern beigebrachten Citate. Vor dem Titel geht eine von späterer Hand geschriebene Notiz vorher, welche aus den Unschuldigen Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen (A. 1710. XV. Ordnung No. 1. p. 881—885) entnommen ist, und welcher einige Testimonia anderer Schriftsteller von dem Buche folgen. Andere dabei collationirte Handschriften sind, mit Ausnahme des *Codex Patianus* an drei Stellen, nirgends namentlich angeführt, jedoch Lesarten hier und da von einer zweiten Hand angemerkt. Uebrigens zeigt eine nähere Betrachtung bald, dass die Handschrift aus der Feder eines Gelehrten geflossen ist.

9) *Codex Dresdensis* III. No. 48, ehemals im Besitz des Grafen *Bünau*, in klein Folio, 701 Seiten. Der Anfang ist derselbe wie bei dem vorigen. Die Schrift ist voll von Abbreviaturen, und deshalb unbequem zu lesen. Das Ganze erscheint hier in Capitel getheilt. Wenige Scholien und gar keine Varianten sind zu sehen. Das erste Blatt enthält eine Literär-Notiz, eine *clavis personarum*, und noch einen *Index librorum et personarum*, alle drei von verschiedenen Händen geschrieben. Scholien erscheinen hier in noch geringerer Zahl, Varianten nirgends. Der Codex scheint der älteste unter allen in dieser Bibliothek befindlichen zu sein.

10) *Codex Dresdensis* IV. No. 49, in klein Folio ohne Seitenzahl. Der Anfang ist wiederum derselbe, wie bei den frühern. Die Hand ist sehr gleichmässig und deutlich. Ueber dem Text steht auf jeder Seite die Zahl des Buchs angegeben. Am Rande sind hin und wieder Lesarten des Leibnitzischen Codex angeführt. Die Scholien sind sehr zahlreich, aber von einer andern Hand. Er scheint aus dem 17. Jahrh. zu sein.

11) *Codex Dresdensis* V. No. 70, in Quart, 921 Seiten, ehemals im Besitze *Sam. Engels* in Bern, später des Grafen *Bünau*. Die Aufschrift ist: *Jo. Bodini Andegavensis Colloquium Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis libris VI. digestum.* 1588. Sehr flüchtig und von verschiedenen Händen geschrieben, wie es scheint, im 18. Jahrhundert. Die hebräischen Worte sind überall weggelassen, die griechischen meist sehr fehlerhaft geschrieben. Uebrigens vergleiche man über diese Abschrift *Engel Spicilegium librorum in Catalogo a Sam. Engelio nuper evulgato omissorum* p. 6. Vorher geht eine lange, von *Engel* mitgetheilte Notiz über *Bodin* und sein Werk, in latein. Sprache.

12) *Codex Berolinensis* I., ehemals im Besitz des Prediger *Roloff*, jetzt in der Königl. Bibliothek zu Berlin. Er besteht aus 113 Blättern in klein Folio, und ist auf Pergament geschrieben. Cfr. Bibliotheca Roloffiana T. II. p. 1. No. 2894. Er scheint ehemals in *Sigm. Baumgartens* Besitz

gewesen zu sein. (Vgl. Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek Th. III. S. 397 ff.)

13) *Codex Berolinensis* II., ehemals auch in *Roloffs* Besitz, jetzt ebendaselbst, collationirt mit einer Abschrift des Prof. *Weber* in Giessen. Cfr. Bibliotheca Roloffiana T. II. p. 1. No. 2895. Scheint früher im Besitz von *Carl Steph. Jordan* gewesen zu sein. Vgl. Arbeiten einer Gesellschaft in der Oberlausitz zu den Geschichten Bd. II. S. 187. und Bibliotheca Jordaniana p. 191. No. 3.

14) *Codex Zittaviensis*, in der öffentlichen Bibliothek daselbst. Vgl. Kneschke, Geschichte und Merkwürdigkeiten der Rathsbibliothek in Zittau, S. 93 f.

15) *Codex Lunaeburgensis*, der Bibliothek der Ritteracademie, ehemals dem Kloster St. Michael gehörig. Er enthält 423 Blätter. Vgl. Martini, Beiträge zur Kenntniss der Bibliothek des Klosters St. Michael zu Lüneburg. S. 74. Note 98.

16) *Codex Guelpherbytanus*, ehemals dem Braunschweigschen Rath *Julius Hackeberg* gehörig, welcher ihn im Jahre 1683 der Universitäts-Bibliothek zu Helmstädt schenkte. Aus letzterer kam er in die Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. *Uffenbach* bemerkt (Reisen Th. I. S. 221 f.) von diesem Codex folgendes: „In das Exemplar von Hackeberg hat Con„ring die Urtheile des Grotii, Naudäi, Guido Patins, Capel„lani und Sarravii dazu geschrieben, ja ihre ganzen Briefe, „sonderlich von Capellano, von Wort zu Wort vornen am „Anfang des Voluminis einverleibt.“ Vgl. auch Thomasische Gedanken Th. I. S. 4. und Burchhardi Historia bibliothecae August. T. III. p. 35.

17) *Codex Lipsiensis*, der Rathsbibliothek gehörig, ehemals im Besitz *J. Chr. Wagenseils*, im *Catalogus librorum MStorum, qui in bibliotheca Senatoria civitatis Lipsiensis asservantur ed. Ae. G. R. Naumann* (Grim. 1838. 4.) pag. 127. No. CCCXCVI. so beschrieben: „*Codex chartaceus „saec. XVII. exaratus olim, ut ex emblemate prioris operculi „patet, bibliothecae J. Chr. Wagenseilii adscriptus, folior.* „120.“ Es ist unvollständig, wie schon die Zahl der Blätter vermuthen lässt, und von *Wagenseil* bei seinem Aufenthalte in Frankreich aus einem französischen Codex binnen 2 (?) Tagen abgeschrieben, nach dem Berichte in den Thomasischen Gedanken Th. I. S. 78.

18—20) *Codices Gottingenses* I—III., in der Universitäts-Bibliothek daselbst, wovon der eine die Varianten der Leibnitzischen, Konringschen und Molanischen Abschrift, gesammelt vom Prof. *Koch*, enthält. Vgl. Pütter, Versuch einer acad. Gelehrten-Geschichte der Universität Göttingen. Bd. I. S. 218.

21) *Codex Hannoveranus* I., in der Königl. Bibliothek daselbst, früher in dem Besitze des Abts *Molanus*, dessen gesammter literar. Nachlass dieser Bibliothek einverleibt wurde, und von *Leyser* (s. No. 7. oben) angeführt.

22) *Codex Hannoveranus* II., wahrscheinlich ebendaselbst, früher *Leibnitz* gehörig, dessen handschriftlicher Nachlass ebenfalls in diese Bibliothek überging. Auch er ist in der Dresdner Handschrift No. I. (s. oben No. 7.) angeführt.

23) *Codex Altonensis*, ehemals in der Bibliothek des Prof. *J. P. Kohl*, jetzt in der Gymnasial-Bibliothek zu Altona befindlich. S. Hirsching, Beschreibung einiger deutschen Bibliotheken Bd. II. S. 23.

24) *Codex Gissensis* I., in der Universitäts-Bibliothek daselbst aufbewahrt. Sie wird von *Senkenberg* (s. Strieder, Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte Bd. XIV. S. 269—270 Note 2.) erwähnt und ward von ihm benutzt, wovon weiter unten die Rede sein wird.

25) *Codex Gissensis* II., ehemals an *Senkenberg* aus dem Nachlasse seines Vaters gekommene und von Letzterem selbst gemachte Abschrift, jetzt ebendaselbst befindlich. S. Senkenberg am angef. Orte.

26) *Codex Gissensis* III., ebendaselbst, aus *Senkenbergs* Nachlasse und unter seinen Augen copirt, mit Varianten und eigenen Verbesserungen, zur Grundlage einer Ausgabe bestimmt. S. Senkenberg a. a. O. — Vgl. über 24—26. *Adriani* Catal. Codd. MSS. Gissens. pag. 189.

27) *Codex Oldenburgensis*, in der Herzogl. Bibliothek daselbst befindlich. Vgl. bibliographische Unterhaltungen (von Halem) St. 1. S. 82.

28) *Codex Bremensis*, in der Stadtbibliothek daselbst. Cfr. Mastrichtii Epistola in Struvii Bibliotheca rei lit. ed. Jugler. T. I. p. 411. und in dessen Introductio in notitiam rei lit. ed. Fischer p. 358.

29) *Codex Bernensis*, in der Stadtbibliothek daselbst befindlich. Cfr. Sinneri Catalogus Codicum MStorum Bibliothecae Bernensis T. III. p. 444.

30) *Codex Aquensis*, in Fol., in der öffentlichen, durch den Präsident *Mejanès* gestifteten Bibliothek zu Aix befindlich. Cfr. Haenel, Catalogi Manuscriptorum p. 1.

31) *Codex Londinensis* I., in der Bibliothek des britischen Museums befindlich. Cfr. Ayscough. Catalogue of the Manuscripts preserved in the British Museum hitherto undescribed p. T. I. p. 25.

32) *Codex Londinens.* II., ebendaselbst. Cfr. Ayscough l. l. p. 411.

33) *Codex Londinens.* III., ebendaselbst, als angebliche Originalhandschrift schon oben angeführt. Cfr. List of Ad-

ditions made to the collections in the British Museum in the year 1832. (Lond. 1835. 8.) p. 5.

34) *Codex Cantabrigiensis*, ehemals im Besitz des Bischof von Norvich, *John More*, jetzt in der Universitäts-Bibliothek zu Cambridge befindlich, und angeführt von *Bernard* (Catalogi Codd. MSS. Angliae et Hiberniae T. II. p. 377) und daraus von *Montfaucon* (Bibl. bibl. T. I. p. 687. No. 9796).

Ausser diesen in öffentlichen Bibliotheken befindlichen Handschriften sind mir als in Privatbibliotheken vorhandene folgende bekannt.

1) *Codex Phillippsianus*, im Besitz des *Thomas Phillipps* zu Middlehill. Cfr. Haenel, Catalogi Manuscriptorum. p. 807. No. 242.

2) *Codex Falkensteinianus*, im Besitz des Hrn. Oberbibliothekar Hofrath *Falkenstein* zu Dresden, dessen Gefälligkeit ich eine nähere Ansicht verdanke. Er enthält 647 Seiten in Folio, und ist zwar nicht zierlich, aber deutlich geschrieben. Auf der ersten Seite stehen Excerpte aus den Schriften von Reimann, König und And., das Colloquium betreffend, nebst einigen blossen Citaten und einem *Index personarum*. Nur an einer einzigen Stelle findet sich eine Variante aus dem *Codex Patini* angeführt. Er scheint aus dem 18. Jahrhundert zu sein.

3) *Codex olim Bülowianus*, jetzt in meinem Besitz, 485 Folioseiten enthaltend. Sein Titel lautet: *Jo. Bodini Andegavensis Colloquium Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis MSCt. ἀνέκδοτον. Ab Autographo Autoris quod in Bibliotheca Sereniss. Reginae Suec. Christinae asservatum extitit, accuratius descriptum.* — Ob es mit der letztern Angabe seine Richtigkeit habe, muss ich dahingestellt sein lassen. Dass der Abschreiber ein Deutscher war, geht aus einigen Stellen deutlich hervor; auch kommen hier und da einige deutsche Noten vor. Das Ganze ist übrigens sehr deutlich und grösstentheils sogar zierlich geschrieben. Was diesen Codex von vielen andern vortheilhaft auszeichnet, ist ein 8 Blätter starker, obgleich ziemlich mangelhafter Index.

Schliesslich führe ich noch eine handschriftliche französische Uebersetzung des Colloquiums an, welche sich mit dem Titel: *Colloque de Jean Bodin entre sept sages qui sont different* in der Arsenalbibliothek zu Paris befindet. Cfr. Haenel, Catalogi Manuscriptorum p. 333. Ich vermuthe, dass es derselbe Codex ist, welcher früher in der Bibliothek des Abbé *Röthelin* befindlich, im Jahre 1746 zu Paris versteigert wurde. Vgl. Catalogue des livres de l'Abbe d'Orleans de Rothelin p. 116. No. 1127.

(Beschluss folgt.)

Die Handschriften

der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen,

verzeichnet von

Dr. *Adelbert Keller.*

(Fortsetzung.)

M a l. 8. (ol. 1885.) Bunte Masse, *Abhandlungen über Njâjaphilosophie*, von verschiedenartigen Händen, die nur in der Abweichung von Cod. M a l. 6 und 7 übereinstimmen. Theils gelbe, theils braune Blätter, zwischen 2 Schilfgeflechten als Deckeln.

a) 90 Blätter von derselben Hand. Auf dem ersten ist *Cri Gagadîca* als Verfasser genannt. Ueber einzelne darin enthaltene Stücke vgl. Ewalds Verzeichniss u. s. w. S. 26.

b) 31 Blätter ähnlicher Art, aber von anderer Hand. Darunter ein *Siddhânta-rahasjam kaevalânvaji-kandanae* auf 12 Bl.

c) *Âkâñkshâ-pûrvapaksha-rahasjam.* 10 Bl.

d) *Asatti.* 8 Bl. Von *Mathuranatha*, wie Cod. M a l. 6.

e) *Vjâpti-pratijôgjam* und anderes. 14 Bl. mit sehr grosser Schrift.

f) Ein *Sâmânja.* 19 Bl., mit grosser aber sehr gedrückter Schrift.

g) Ein *Sâmânja.* 6 Bl.

h) Ein *Bhavjapadârtna.* 4 Bl.

i) „16 ganz lose und zerstreute Blätter." Ewald S. 26.

M a l. 9. (ol. 1886.) Gelbe Blätter zwischen 2 hölzernen Deckeln. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 26 f. *Philosophische Abhandlungen.*

a) Ein *Âkâñkshâ-grantha* auf 4 Bl.

b) Ein *dsatti* auf 6 Blättern des kleinsten indischen Formats mit grosser Schrift.

c) Auf 19 Blättern die logische Abhandlung *Bhâshâ-parikkaeda* in Versen; dieselbe welche mit dem Kommentar *Siddhânta-muktâvali* zu Calcutta 1827 herausgegeben ist.

d) 24 Blätter, die ersten 21 mit fortlaufender Randzahl, von einem Werke, welches nach den Unterschriften mehrerer einzelner Abschnitte zu urtheilen, den Namen *Kintâmani* d. i. Zauberjuwel (eigentlich Denkjuwel) führt; vielleicht dasselbe mit dem von vielen Kommentatoren erläuterten *Tatva-kintâmani von Gangaecvara.* Vgl. Verzeichniss der Pariser Handschriften Num. xxvi—xxxv. Anf.: *Tatvânuntnam partrthan njâja-Sâdhjam iti.*

e) *Hânalatâ* d. i. *der Perlenzweig*, ein Werk über die Todtengebräuche, über Reinheit und Unreinheit dabei, die Bestattung u. s. f. Vollständig auf 46 Bl. Eine andere Ab-

schreiberhand, welche hinter Bl. 37 anfängt, hat aus Versehen 3 Blätter rückwärts gezählt. Anf.: *Pranama Pundarikaksham pûrvvâkârjja-pravarttitâs.*

M a I. 10. (ol. 1887.) Kleines Format. 127 ganze Blätter, wovon 55—57 fehlt, zwischen 2 dunkeln Brettchen. Von Bl. 58 an eine andere Hand. Vgl. Ewalds Verzeichn. S. 27. Inhalt: *Crî-Vópadaeva-Bhattakârjâs mugdhabódha-vjâkaranam, indische Grammatik*, ist gedruckt, zuerst 1807 zu Serampore. Sie führt auch den Titel: *Âkârja-Kûtamani* d. i. *Juwel des Schülers.*

M a I. 11. (ol. 1888.) Schlecht erhalten; nur eines der Brettchen ist übrig. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 28.

a) 2 lose Blätter.

b) *Vópadaeva's Kavi-Kalpa druma oder Dichterparadiesbaum*, grammatisches Werk, gedruckt in Calcutta 1831. Sehr schön und deutlich geschrieben, vollendet Cakâbda 1677 d. i. 1753 n. Chr. Vollständig auf 43 Bl. (17 und 18 machen ein Blatt aus.)

c) Unvollständige Handschrift des *Bhatti-Mahâ-Kâvjam.* Vgl. Cod. M a I. 5 m. Die Handschrift ist sehr übel erhalten; viele Blätter sind verletzt, einige verstümmelt, die Schrift zum Theil verblichen. Es finden sich noch Bl. 1—55, worunter aber Bl. 17. 30. 33. 36 fehlen, und 3 so verstümmelte, dass ihre Ordnung nicht wieder zu finden war. Diese Blätter enthalten indess das grosse Gedicht bis in den elften Sarga, also etwa die Hälfte des Ganzen, und mehr als Cod. M a I. 5 m. Die Handschrift ist sichtbar alt und genau. Den ersten Blättern sind kleine Scholien beigeschrieben.

M a II. Altpersische Handschriften.

M a II. 1. (ol. 1759.) Fascikel mit der Ueberschrift: *Keilschriften von Carl Bellino aus Rottenburg a. N.*, Secretair und Dolmetscher der Arabischen und Türkischen Sprache bei der englischen Residentschaft zu Bagdad. Vgl. Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes Bd. I. H. 3. Bd. II. H. 3. Ewalds Verzeichniss der orientalischen Handschr. S. 16. Einen auf diese Inschriften bezüglichen Brief *G. J. Grotefends* an *J. H. M. Poppe* s. unter den Autographen, M i VII. 8.

a) 21 Blätter mit Abzeichnungen von *Keilschriften*, zum Theil mit Randbemerkungen von *G. J. Grotefend.*

b) 2 Blätter. Ueberschrift: *Ueber den Nachlass des Hrn. Carl Bellino an keilförmigen Inschriften v. G. F. Grotefend.* Anf.: Das Wenige abgerechnet, was mit den keilförmigen Inschriften in keiner Verbindung steht, bestehen diese aus folgenden Theilen.

c) 3 Bl. lithographirte Tafeln mit *Keilschriften.*

d) 7 Bl. mit *Durchzeichnungen von Keilschriften.*

e) Tuschzeichnung eines *persepolitanischen Bilderwerks.* Vgl. Fundgruben des Orients Bd. IV, H. 2. Z. 2 extr.

f) Ein *türkisches Siegel.*

g) *Durchzeichnung eines türkischen Siegels.*

h) 1 Bl. Notiz über ein *Verfahren zur Durchzeichnung von Inschriften.* Aufschrift: Auszug aus einem Briefe des Hrn. von Olenin, Staatssekretär, Präsident der Akademie etc. zu St. Petersburg an Sir Robert Ker Porter, vom 4. August 1817. Anf.: *Pour que vous puissiez faire des fac-simile.*

i) 1 Bl. *Traduction du Hattishériff publié au Divan de la S. Porte à l'installation du nouveau Grand-Visir Seid Ali Pasha,* vendredi le 7 Janvier 1820. Anf.: *Vous Grand-Visir et Général en chef Ali Pasha!*

Ma III. Neupersische Handschriften.

1. (ol. 1858.) Papier; die hintern Blätter wie es scheint von Mäusen zerfressen. Geschrieben 887 der Flucht in Kahira. 8°. Der hintere Deckel des Einbandes fehlt. Aus der Bibliothek des Dr. *J. Chr. Fr. Steudel* gekauft 1838. Vgl. Ewalds Verzeichniss der orientalischen Handschriften S. 15.

a) Das *Mantik altair* oder Vögelgespräch, eines der ältesten und schönsten mythischen Gedichte der Perser von *Feridéldin Attar,* gedichtet im Metrum Ramal. Vollständig, noch nicht gedruckt. Vgl. Hammers Geschichte der schönen Redekünste in Persien, S. 141—153.

Anf.: *Afirin gan-afirini*
pakira
anke gan bakhshid u iman khakira.

b) Ein *Koranstück* von anderer Hand.

2. (ol. 1848.) Papier. 8°. 101 gezählte Seiten. Mit der Bibliothek *J. Chr. Fr. Steudels* gekauft 1838. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 15. Titel: *Persian et Englist Vocabulary to Ferid-eddin-Atar's Pendnameh published by S. A. Silvestre de Sacy,* written on board the ship Ajax in the year 1820 by *Benedict La Roche* M. A. Anf.: *Le livre des Conseils.*

3. (ol. 214.) Pap. gr. 8°. 216 gezählte Seiten; es fehlen indess S. 1—50 und mit S. 216 war das Ganze nicht geschlossen. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 15. Inhalt: *Sadis Gülistan;* schon einige Male gedruckt, deutsch von *Olearius* und neuestens von *Philipp Wolff.*

4. (ol. 1857.) Pap. gr. 8°, in orientalischem Einband von rothbraunem Leder mit versilberten Verzierungen; Handschrift flüchtig. Inhalt: ein *Ferhangi Gülistan* oder eine Erklärung der Worte in Saadis Werke, nicht alphabetisch, sondern in der Art eines fortlaufenden Commentars. Das Werk ist vollständig. Vgl. H. Ewalds Verzeichniss S. 15 ff.

5. (ol. 1728.) Pap. gr. 8°. Durch Ameisen in Indien beschädigt. Inhalt: ein *Divâni ʿHâfiz*, auch öfters gedruckt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 16.

6. (ol. 1856.) Pap. 8°. Geschrieben 1085 der Flucht; Zusätze und Varianten am Rande und am Ende, ein Jahr später von der Hand eines Europäers beigesetzt. Das Buch gehörte *Petit de la Croix*, später Dr. *Steudel*, mit dessen Sammlung es 1838 angekauft wurde. Gedicht von *Laila* und *Madschum* von *Hâtifi* dem jüngern. Metrum Radschaz. Vgl. Hammers Geschichte der schönen Redekünste in Persien S. 356—361. Ewalds Verzeichniss S. 16. Anf.: *In nâmei ke khâme kerdi binjâd Tangi qebûli rûzibesh bâd.*

Ma IV. Hebräische Handschriften.

1. (ol. 214. Cab. 22.) Perg. 2 Bl. Von dem Umschlag zweier Octavbände abgelöst vom Unterbibliothekar *M. J. D. Reuss*. Vgl. dessen Beschreibung merkwürdiger Bücher aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen und zweier hebräischen Fragmente. Tübingen 1780. S. 161—165. Ewalds Verzeichniss S. 7. *Bibelbruchstücke.* 2 Reg. XII, 12—16. 18—22. XIII, 1—11. 13—17. 19—23. XIV, 1—11. 24—29. XV, 1—6.

2. (ol. XX. 30. k. 146.) Perg. 1343 von Israel bar Schemuel aus Narbonne geschrieben, sehr zierlich und kunstvoll, mit einer Menge von Arabesken und farbigen Bildern. 4°. 210 gez. Bl. und 4 Vorblätter. Nach einer auf dem zweiten der letztern stehenden Bemerkung ist die Handschrift 1694 auf Bitten des Tübingischen Gelehrten *Matth. Hiller* von Dr. *J. J. Leibnitz*, Geistlichem in Stockholm, früher in Esslingen, der Bibliothek geschenkt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 7. *ʿMore Nevochim R. Mosis F. Maiemonis* olim translat. a Joh. Buxtorffio F. dubiorum et obscuriorum S. S. locorum velut clavis prae reliquis omnibus Mosis scriptis doctis in pretio. Hic a. ipse codex scriptus est manu Israelis F. R. Samuelis Narbonensis A. S. MCCCXLIII.ʾ Eine arabische Ausgabe des Buchs wird von *Salomon Munk* in der Kön. Druckerei in Paris veranstaltet. Vgl. Julius Fürsts Orient, 1840. S. 5.

3. (ol. 1516.) Perg. XIV. Jh. Fol. Fragmente einer Handschrift, von einem Einbande abgelöst.

Ma V. Aramäische Handschriften.

1. (ol. 1847.) Pap. 4°. XIV und 125 gezählte Seiten. *J. G. Süskind* erhielt die Handschrift 1812 vom Verfasser. Mit der Bibliothek *J. Chr. Fr. Steudels* erkauft. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 8. Titel: *Lexici syriaci spicilegium post Castellum et Michaelem congessit Jo. Otto*, a. m. et eccles. ulman. diacon. 1812.

M a VI. Arabische Handschriften.

1. (ol. 1828.) Pap., geschrieben 984 der Flucht. gr. 8°. Orientalischer Einband in rothes Leder mit Vergoldung. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 9. Vollständiger *Koran.*

2. Grpp. (ol. 206.) Pap. kl. 8°. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 9. *Koran*, vollständig.

3. (ol. 11. k. 17.) Pap. 4°. Vorn steht: *Sum D. Raithy.* Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 10. *Koranbruchstücke*, theils von orientalischer, theils von europäisch-christlicher Hand. Vom 13ten—22sten Theile des *Koran.*

4. (ol. 1853.) Pap. gr. 8°. Orientalischer Einband in schwarzes Leder. Nach Ewald (Verz. S. 10) aus neuerer Zeit. Mit der Bibliothek *J. C. F. Steudels* 1838 angekauft. *Koran,* Bruchstück von VIII, 42 bis IX, 95.

5. Grp. (ol. 207. Cab. 15.) Pap. kl. 8°. Gehörte früher dem *Ehrenfried Gänslin* von Balingen. Vgl. Ewalds Verz. S. 10. Kleines Bruchstück des *Koran.*

6. (ol. 1855.) Pap. Vorn steht von einer deutschen Hand die Jahrszahl 1685. 8°. Vgl. Ewalds Verz. S. 10. Mit der Bibliothek *J. C. F. Steudels* gekauft 1838. Bruchstück eines *juridisch-theologischen Tractats.* Anfang und Schluss fehlt.

7. (ol. 12. k. 18.) Pap. kl. Fol. Von sehr flüchtiger persischer Hand geschrieben 860 der Flucht. Orientalischer Einband in braunem Leder. Vgl. Nicolls Beschreibung der Oxforder Handschriften S. 573. Möllers Verzeichniss der arabischen Handschriften in Gotha No. 208. S. 51. Fleischers Verzeichniss der Dresdener Handschriften S. 64. Ewalds Verzeichniss S. 11. Inhalt: *Spitze des Gesetzes von Obaidallah ibn Masud ibn Tag-alschariat Sad.*

8. (ol. 1776.) Pap., geschrieben 1070 der Flucht mit mauritanischer Schrift. 61 Bl. 12°. Vorn steht: *Parafrasi di alcuni Capitoli dell' Alcorano.* Weiter: *Mi costo* f. 44. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 12.

a) Bl. 1—4. Ueber die *koranischen Worte La ilaha illa-Mah.*

b) Bl. 5—14. *Die 7 Tempel* im mystischen Sinne.

c) Bl. 15 f. die bekannten „*schönen Namen*" *Gottes.*

d) Bl. 17—28. *Des Vezirs Amulet*, ein Geschichtchen.

e) Bl. 29—32. *Das zu erhörende Gebet.*

f) Bl. 33—35. *Der Schutzvorhang.*

g) Bl. 36—40. *Die Festung des Festen* (das heilige Gebet).

h) Bl. 41—42. *Das Gebet des Blattes.*

i) Bl. 43—45. *Das Amulet des Meeres.*

k) Bl. 46—61. *Das Harnischgebet.*

9. (ol. 1852.) Pap. Geschrieben von *Ali ben Vali Kurdi*

im Monat Moharrem 942 der Flucht, mit sehr zierlich geschriebenen Randbemerkungen. 8°. Früher in *J. C. F. Steudels* Bibliothek. Inhalt: Die unter den Arabern seit dem 12. Jahrhundert am häufigsten gebrauchten kurzen *Lehrbücher der Grammatik*; vielfach gedruckt. Vgl. Ewalds Verz. S. 13.

a) *Kâfiah*,
b) *Missbâch*.
c) *Die Avâmil*.

10. (ol. 1851.) Pap. Wie es scheint zu Anfang dieses Jahrhunderts von *Michael Sabbâgh* geschrieben. kl. 4°. Aus *Steudels* Bibliothek. Vgl. Ewalds Verz. S. 13. Inhalt: Ueber die *Biegung der arabischen Wörter* von *Scheik Mara*.

11. (ol. 1849.) Pap. Von derselben Hand wie Ma VI. 10, nicht sehr sorgfältig geschrieben. Fol. Wurde ganz ungebunden 1838 mit *J. C. F. Steudels* Bibliothek gekauft. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 13. Inhalt: 50 *Makamen von Hariri*, mit Erläuterungen am Rande und zwischen den Zeilen; vollständig herausgegeben von *J. A. Silv. Baron de Sacy*, lateinisch von *Peiper*, deutsch von *Fr. Rückert*.

12. (ol. 1850.) Pap. Von derselben Hand wie Ma VI. 10 und 11 höchst nachlässig geschrieben. kl. 4°. Aus *F. Steudels* Bibliothek 1838 erkauft. Vgl. Ewalds Verz. S. 13. Inhalt: *Die Geschichte des Schmids Basem*, ein ziemlich ausführlicher Roman. Dass derselbe zu 1001 Nacht gehöre, zieht Ewald a. a. O. in Zweifel.

13. (ol. 1854.) Pap. XVII. Jh. 8°. Orientalischer Einband. Ein christlicher Besitzer schrieb 1688 seinen Namen vorn ein. Von diesem ging es an Hofprediger Dr. *Hedinger* über. Aus *Steudels* Sammlung erworben 1838. Vgl. Ewalds Verz. S. 30. Inhalt ascetisch. Unter Anderem nach Ewald:

a) Bl. 1—15. *Koranauszüge*.

b) Bl. 16—18. Einige der in der islamischen Dogmatik herkömmlichen *göttlichen Namen* in Verse im Metrum Vâfir gebracht, mit türkischer Uebersetzung.

c) Bl. 19—50. *Gebete des Muhammed* u. s. f. mit Sagen, Talismanen u. dgl. reichlich ausgestattet.

d) Bl. 51—63. Die sogenannten *schönsten Namen* (Allahs) mit weitläufigen türkischen Erklärungen.

e) *Gebete* aller Heiligen, des Hâbil, Ibrahim u. s. f.

14. (ol. Cab. 13. 205.) Pap. XVI. Jh. 8°. Zwei verkehrt zusammengebundene *Koranstücke*, mit türkischen Gebeten, unvollständig. Früher in *Mart. Crusius's* Besitz. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 30.

15. (ol. Cab. 17. 209.) Pap. 12°. Vgl. Ewalds Verzeichn. S. 30. Türkisches *Gebetbuch*. Nach jedem arabischen Gebete folgt eine türkische Erklärung.

(Wird fortgesetzt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 10. Leipzig, den **31.** Mai **1840.**

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

Unter die werthvollsten und ältesten Handschriften der Leipziger Stadtbibliothek sind die aus dem Anfange des zehnten Jahrhunderts stammenden und nach der auf Bl. 1 a. befindlichen Bemerkung ehemals dem Kloster des heiligen Mauricius in Altaich zugehörigen *Annales Fuldenses* — im Allgemeinen schon in dem Manuscriptencataloge gedachter Bibliothek S. 134. num. CCCCXXII. beschrieben — zu rechnen. Diese Handschrift besteht aus funfzig Blättern in Quart, von denen, mit Ausnahme der ersten und letzten, je acht eine Lage bilden, 47. 48. und 50. aber Papier sind. Die von mehreren Händen*) herrührende Schrift ist deutlich und

*) So ist z. B. Bl. 11 u. 12, welche das mittelste Viertel der zweiten Lage bilden, von anderer, doch alter, Hand supplirt, was eben sowohl aus der Schrift selbst deutlich sich ergiebt, als auch ohnedem mit Wahrscheinlichkeit daraus hervorgehen würde, dass der Schreiber die zwei letzten Sylben des gebrochenen Schlusswortes *si* || *milli* auf dem folgenden Blatte vor der schon vorhandenen älteren Schriftlinie hat schreiben müssen. — Auch Bl. 20 ist von fremder Hand geschrieben. Vorzüglich aber gegen das Ende der Handschrift tritt häufig Wechsel der Hände ein. Ich habe jedoch denselben deshalb nicht besonders notiren zu müssen geglaubt, weil diess zu kritisch-wichtigen

schön*); je 26 Zeilen [mit geringer, nur auf den letzten Blättern stattfindender, Ausnahme] füllen eine Seite. Das Minium ist nur auf den drei ersten Seiten gut; von da an sind die Anfangsbuchstaben durchweg schwarz geschrieben und nur mit rother Farbe angemalt, die aber jetzt fast ganz gebräunt ist; gegen das Ende der Handschrift fällt auch diese Verzierung weg. Die Linien sind mit der Nadel gezogen.

Die Handschrift beginnt mit dem Anfange der Annalen (DCCXIIII. *Pippinus filius anstisi dux francorum* cet.) und schliesst mit den zu dem Jahre 900 gehörigen Worten: *leti post tantam uictoriam*..... [Pertz. I. 415. lin. 31.] Zum Schlusse fehlen also nur wenige Zeilen. Allein in der Mitte sind drei nicht unbedeutende Defecte. Der erste findet sich nach dem 23. Bl., welches mit den bei Pertz pag. 367. lin. 2. befindlichen Worten schliesst: *in praesentia illius assidue uesce*... [bantur]. Bl. 23 beginnt erst wieder mit den bei Pertz pag. 373. lin. 38. zu findenden Worten: *atque Karlum ad dei uoluntatem* cet. — Der zweite ist nach dem 31. Bl., dessen Schlussworte sind: *a rastizo erat perlatus* [Pertz pag. 381. lin. 7]. Bl. 32 beginnt erst mit den Worten *thesauros ecclesiarum et sanctorum corpora* [Pertz pag. 394. lin. 37]. — Den dritten hat schon eine sehr alte Hand zu Ende des 41. Bl. mit den Worten *deest folium* notirt, es fehlen aber zwei Blätter, auf denen die Worte von *ipse super verticem* cet. [Pertz pag. 409. lin. 27] bis *prout mos est, regiae* [Pertz pag. 411. lin. 9] gestanden haben.

Dass dieser Codex auf unserer Stadtbibliothek sich befinde, war bis vor kurzer Zeit noch nicht bekannt. Ich fand ihn, als ich die handschriftlichen Schätze derselben ordnete, unter einem Convolut nicht eben sehr werthvoller neuer geschichtlicher Collectaneen aller Art. Er hat daher auch von dem Herrn Geh. Archivrath Dr. *Pertz*, als dieser im Jahre 1825 die Handschriften unserer Bibliothek für seine Monumenta durchging (vgl. sein Archiv Bd. 6) zu diesem Zwecke leider nicht benutzt werden können. Die Notiz von der Existenz desselben war ihm jedoch aus des ehemaligen Besitzers, Prof. *Johann Friedrich Christ***), Noctes Academicae — wo sich Spec. III. S. 191—221 und Spec. IV. S. 300—345

Resultaten nicht führen würde. Auch gehören die verschiedenen Hände einer und derselben Zeit an.

*) Ein Facsimile derselben findet sich in dem Handschriftencataloge der Leipz. Stadtbibliothek, tab. lithogr. V.

**) Dieser hatte ihn im Jahre 1726 (nicht, wie ich irrthümlich in meinem Cataloge geschrieben habe, 1728) aus einer öffentlichen Auction erstanden. Vgl. Noctt. Acadd. pag. 191. Welche Auction jene gewesen sei, habe ich bis jetzt noch nicht ausfindig machen können; vielleicht würde die Ermittelung derselben auf die frühere Geschichte der Handschrift zurückführen.

[Observ. 15. 19. 30.] Auszüge daraus mit Noten befinden — angekommen, und die Mittheilungen *Christ's**) sind von ihm in der Ausgabe der Annalen (Monum. Germ. Tom. I. pag. 343 ff.) benutzt worden. Wie hoch *Pertz* diese Handschrift angeschlagen, geht aus seinen Worten (l. l. pag. 341) hervor: *Quodsi ipsum codicem evolvere licuisset, cum lectio eius saeculi noni rubiginem***), *nulla posterioris aevi medicina adhibita, sinceriorem quam codex tertius* [diess ist der von *Pertz* benutzte Codex der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien, Hist. prof. num. 600.] *retinuisse videatur, eum praecipuum in quinta annalium parte ductorem agnituras fuissem.* — Es möge daher hier eine genaue Collation unserer Handschrift mit der Ausgabe von *Pertz* um so eher einen Platz finden, als die *Annales Fuldenses* nicht so bald wieder einen Herausgeber finden dürften, und ich lege dieselbe als ein Supplement zu den kritischen Subsidien der Pertzischen Ausgabe hiermit vor, ohne mich erst in weitere Bemerkungen über die Eigenthümlichkeiten der Handschrift (z. B. in der Orthographie) einzulassen, zumal da dergleichen theils in der von *Christ* angeführten Orten gegebenen Noten schon hervorgehoben sind, theils auch aus der vorliegenden Collation Jedem bei einiger näheren Betrachtung von selbst sich bemerkbar machen. Merkwürdig ist jedoch, um nur eins zu erwähnen, die den verschiedenen Schreibern dieser Handschrift gemeinsame Neigung, manchmal das *g* in der Mitte wegzulassen, wie *diligenter, diriens, egreius* für *diligenter, dirigens, egregius*; so wie *tt* zu schreiben anstatt *ct*; z. B. *audatter, pattaviensis* für *audacter, Pactaviensis* u. s. w.

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 343. 1. Pippinus	DCCXIIII. Pippinus
- — —. [filii domni — gloriosi 3.]	Diese Worte fehlen.
- — 3. Hludowico	hlodawico
- — —. Hiltiberto	hildiberhto
- — —. Dagoberto	dagaberhto
- — 5. [in mense — 3.]	fehlt.
- — —. Carolus	carlus
- — —. Alpheida	albheida
- — 7. [Hoc eodem-est.]	fehlt.
- — 9. Plidthrud	plidthrudis

*) Diese betreffen im Spec. III. die Jahre 714. 715. 716. 717. 718. 720. 723. 736. 741. 751. 752. 765. 766. 770. 774. 777. 778. 782. 793. 794. 810. 822. und 827; im Spec. IV. die Jahre 882. 883. 891. 897. und 898. Aus vielen dieser Jahre sind jedoch nur einzelne kürzere Stellen hervorgehoben.

**) Diese *rubigo saec. IX.* ist vorzugsweise in dem fünften Theile der Annalen bemerkbar, wo sie auf das unzweideutigste hervortritt.

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 343. 10. Karolum	carlum
- — 11. Ratbodum	radbotum
- — —. Fresonum	fresorum
- — —. [qui — Martio]	fehlt.
- — 13. [Dagobertus — Hazzoariorum]	fehlt.
- — 15. Reginfredus	Raginfridus [so auch nachher]
- — —. et	fehlt.
- — —. Coloniensium	colonensium
- — 16. a Plidthrude	ab liudthruda
- — 18. Hilpericus	hilpricus [so auch nachher]
- — 19. Karolo — Karolus	karlo — karlus [so auch nachher]
- — —. fugientes	fugentes
- — 20. Wynfridus	uuinfridus
- — —. et	fehlt.
- — 23. a Plidthruda	ab liudthrude
- — 24. Hlotharium	hlodharium
- — 28. recipit	recepit
- 344. 1. aecclesiae	ecclesie
- — 5. Theotricum	thiotricum
- — 6. cepit	capit
- — 9. temerare	tenere (*corr.* tenerare)
- — 10. vastata	uastate
- — 12. aecclesiis	ecclesiis
- — 14. Karolus	Karalus
- — 17. dicioni	ditioni
- — 19. recipit	recepit
- — 20. Fresonum	fresorum
- — 21. interemit	interimit
- — —. victor cum praeda magna revertitur	uictor reuertitur [cum preda magnu von zweiter Hand]
- — 25. assumptis	adsumptis
- — —. Avinnionem	auennionem
- — 27. Sarracenorum intus	sarracenorum athima intus
- — 29. Hispania	ispania
- — 30. internecionem	internitionem
- — 31. Karolo	carlo [von hier an so geschrieben]
- — —. ingrediens urbes famosissimas Nemausum	ingrediens nemausum [urbes famosisimas von zweiter Hand]
- 345. 1. Agaten	agatem
- — —. Provinciam	prouintiam
- — 5—26. [Huius — ablatio]	fehlt.
- —27. Karolus Provinciam	Carlus prouintiam

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 345. 28. Gothis	gothonis
- — 29. Provincialibus	prouintialibus
- — 32. Carlomannus	Carlmannus [so auch nachher]
- — —. sub obtentu	sub obtentum
- — 33. Franciae	frantie
- — 34. Pippinus	pipinus [so auch weiterhin]
- — —. Hunaltum	hunaldum
- — 36. Thiotbaldo	theotbaldo
- — —. rebellare — comprimunt	repellare — conprimunt
- — 37. Oudilonem	odilonem
- — 40. Bochonia	boconia
- 346. 5. Wirziburg	vuirziburg
- — 6. Burchartum	burghartum
- — —. ordinavit	ordinauit episcopum
- — 7. Eichstat	eihstat
- — 12. Thuringiam	thuringaeam
- — 16. Hiltrude	hilthrude
- — 18. Neustriae	Niustrie
- — 23. et ad Martis	et martis
- — 27. amministrabat	administrabat
- — —. orat ergo sibi	orat sibi [ergo von zweiter Hand]
- — 28. sedeat	sedebat
- — 29. totius regni	regni totius
- — 32. Hildericus	hildricus
- — 33. Bonifacio	bonifatio
- — 39. Franciam	fratiam
- 347. 1. Bonifacius	Bonifatius
- — —. aecclesiae	ecclesiae
- — 3. Lullus in cathedra	lullus cathedram
- — 4. cum consilio	cum solio [von neuerer Hand ist *con* vor *solio* gesetzt]
- — —. Franciam	Frantiam
- — —. persuadendum	supersuadendum
- — 5. Lugduni	lucduni
- — 9. impugnando	inpugnando
- — 11. coeptum	inceptum
- — 12. imperfectum	inperfectum
- — 13. ingreditur	ingressus
- — 14. compellit	conpellit
- — 15. tradidit	tradit
- — 16. perdidit	perdit
- — 18. imposuit	inposuit
- — 20. Waipharius	Vuapharius
- — —. aecclesiarum	ecclesiarum
- — 21. iniusticias	iniustitias

	Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 347.	22. Waipharii ducis stulticia	uuapharii ducis stultitia
-	— 23. iusticias aecclesiarum	iustitias ecclesiarum
-	— —. renuentem	rennuentem
-	— 25. Waipharius	Vuapharius
-	— —. igne	igni
-	— 27. compulit	conpulit
-	— 32. hiemps	hiems
-	— 33. Metensis	mettensis
-	— 34. Franciam	frantiam
-	348. 2. Laureshaim	so von zweiter Hand; zuerst scheint gestanden zu haben, was der Cod. 2. bei *Pertz* hat: *Laureshan*
-	— 8. Hunoltum	hunaldum
-	— —. rebellare	repellare
-	— 9. cepit	capit
-	— 13. synodo	sinodo
-	— —. Valentianas	ueclentianas
-	— 14. Corbanacum	cobanacum
-	— —. episcopos	episcopi
-	— 17. aggressus	adgressus
-	— —. cepit	capit
-	— 18. deficeret	deficerent
-	— 20. pacificantur	pacificatur
-	— 26. paschae	pasce
-	— 30. Franciam	frantiam
-	— 34. supponere	subponere
-	— 35. Duo namque	donaque [corrig.: duo namque]
-	— 37. iuxta	iuxsta
-	— 38. martiris	martyris
-	— 39. in illam	fehlt.
-	— 40. igne	igni
-	— 41. depopulabatur	depopulantur [corrigirt: depopulatur]
-	— —. Eresburgum	Aeresburgum
-	— —. reaedificat	reedifficat
-	349. 2. Lidbechi	lidbecki
-	— 3. affectat	adfectat
-	— 4. Hruodgaudum	rodgaudum [corr.: hrodgaudum]
-	— 5. Eresburgum	aereburgum [corrigirt: aeresburgum]
-	— 7. afflicti	adflicti
-	— 11. abdicantes	addicantes
-	— 13. ad	fehlt.
-	— —. Pampilonam	pampilonem

	Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 349.	15. Franciam	frantiam
-	— 16. Hrenum	renum
-	— —. Widukindo	uuidukindu
-	— 17. igne	igni
-	— 19. assumptis	adsumptis
-	— 22. Hohholz	hocholz
-	— 23. Hiltibrandus	Hildibrandus
-	— 25. Baugolf	bagolf [corrigirt: baugolf]
-	— 26. subigit	subiit
-	— 28. baptizatur	babtizatur
-	— 29. dux	durch Correctur hinzugefügt.
-	— 30. Wormaciam	vuormatiam
-	— —. fecit	facit
-	— 35. Widukindo	vuiduchindo
-	— 36. Halbdani	halpdani
-	— 38. Franciam	frantiam
-	— —. Widukindo	uuiduchindo
-	350. 2. quatuor milium	quattuor milia
-	— 4. Thiotmellie	thiotmelle [corrig.: thiotmellie]
-	— 6. Fastradam	uastradam
-	— 9. Widukind	uuitukind
-	— —. baptizatus	babtizatus
-	— 10. orientalium	origentalium
-	— 11. compressa	conpressa
-	— 12. [senescalcum]	sencal⌣cum
-	— 15. Richolf	Riholf
-	— 17. Beneventum	beneuentanos
-	— 18. Grimaltum	Grimaldum
-	— 19. Hruodtrudis	Hruodthrudis
-	— 20. Ingilenhein	ingilenhem
-	— 22. marcha	marca [corrigirt: marcha]
-	— 28. Wilzi	vuilzzi
-	— —. dicioni	ditioni
-	— 29. Wormaciam	vuormaciam
-	— 32. Huni	uni [corrigirt: huni]
-	— —. exercuerant	exercuerunt
-	— 35. australi	australe
-	— —. Danubii	danuii [corrigirt: danuui - *sic* -]
-	— —. Cummiberg	cummiberg [corrig.: cummiberg]
-	— 38. fugientibus	fugentibus
-	— —. igne	igni
-	— 39. Feliciana	felitiana
-	— —. Reganesburg	reganes purg
-	— 40. dampnata	damnata
-	— —. Engilbertum	engilberhtum
-	— 41. dampnavit	damnauit
-	351. 1. compressa	conpressa

	Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 351.	2. dampnatis	damnatis
-	—. Danubio	danuuio
-	— 3. Radantiam	adantiam [corrigirt: ardantiam; ursprünglich scheint gestanden zu haben: radantiam]
-	—. Alcmonam	so auch die Handschrift. Vgl. *Pertz.*
-	— 6. habita	habita est [corrigirt]
-	—. Feliciana	felitiana
-	— 7. Germaniarum et Galliarum	galliarum et germaniarum
-	—. episcopis	durch Correctur hinzugesetzt: asstipulantibus
-	—. tercio dampnata est	tertio damnata est
-	— 8. dampnatio	damnatio
-	—. Mogontiaci	mogontie
-	— 10. dampnatur	damnatur
-	— 11. tercius	tertius
-	— 12. Alchwinus [diaconus]	alahuuinus diaconus

(Fortsetzung folgt.)

Zur Geschichte des ungedruckten Werks: *Colloquium heptaplomeres s. de abditis rerum sublimium arcanis*, verfasst von dem Franzosen *Jean Bodin*.

(Beschluss.)

Es bleibt mir nun noch übrig, die projectirten Ausgaben anzuführen, welche im Laufe der Zeit veranstaltet wurden. Es ist schon oben angedeutet worden, wie verschieden die Urtheile der Gelehrten über dieses Werk waren. Während *Diecmann**), *W. Vogt***), *Weidner****) und Andere mit blindem Eifer, ja mit Wuth die Ansichten *Bodins* bekämpften, oder mehr lästerten und schimpften, fehlte es nicht an

*) v. Ejusd. Schediasma inaug. de Naturalismo J. Bodini. Kil. 1683. Jen. 1700. 4.

**) v. Ejusd. Bodinus judaismi postulatus — in Apparatus liter. Societatis Colligentium. Coll. II. p. 66 sqq.

***) v. Ejusd. Disputatio qua fides et authentia librorum N. T. adversus mota quaedam atheorum imprimis J. Bodini dubia asseritur. Rost. 1715. 4.

Andern, die mit mehr Ruhe und Anstand sie beurtheilten*). Es konnte nicht fehlen, dass die Stimmen über die Herausgabe eines solchen Buchs eben so getheilt waren. *Naude***) und Andere***) erklärten sich geradezu gegen ein solches Unternehmen, *Thomasius*†) hielt es nicht für gefährlich und *Pol. Leyser*††) urtheilt, dass ihm gerade durch die Herausgabe das Gift genommen werden könne. *Leibnitz* änderte sich in seinem Urtheil. Im Jahre 1669 schreibt er an einen Freund: *Vereor ne edatur aliquando hic liber magno publico damno;* im Jahre 1716 aber: *In eo (libro) haud spernendam eruditionem esse, negari non potest, ut in omnibus Bodini. Itaque vellem edi viro docto cum dignis animadversionibus*, und bald darauf fährt er fort: *Qui in talem librum animadvertere vellet, deberet esse versatus in Philosophia, Philologia sacra, seu linguis orientalibus librorum sacrorum, atque etiam in Rabbinismo ac denique in lectione Patrum graecorum et latinorum*†††).

Der erste, welcher, so viel ich weiss, wirklich Hand an eine Ausgabe legte, war *Pol. Leyser*, Prof. in Helmstädt. Ohne Zweifel gehörte ein Mann von so unbefangenem Urtheil und so regem Eifer für die Förderung der Wissenschaften dazu, als er, und sollte er auch in Beziehung auf erforderliche Gelehrsamkeit (worüber ich jedoch mir keinesweges ein Urtheil zu fällen erlaube) weniger geschickt dazu gewesen sein, so verdient doch das Unternehmen selbst, so wie die Motiven dazu, volle Anerkennung. Einer gedruckten Ankündigung zufolge*) sollte das Werk nach den bewährteren Handschriften verbessert und mit Erläuterungen versehen, und ein Leben des Verfassers theils aus seinen eigenen Werken, theils aus andern bewährten Quellen geschöpft, vorgesetzt werden. Nach einer vorläufigen Berechnung sollte es aus Folianten, jeder ein Alphabet stark, bestehen. Dieser vom Ende Decembers 1719 datirten Ankündigung folgte im

*) Vgl. Unschuldige Nachrichten Jahrg. 1710. S. 881 ff. Schelhorn, Commercium epistolicum Uffenbachianum T. I. p. 62 sqq. Vorzüglich aber die Hist. crit. Abhandlung von J. Bodins Religionsgesprächen — s. Arbeiten einer Gesellschaft in der Oberlausitz Bd. II. No. 3. S. 219—225.

**) Cfr. Conringii Opera T. III. p. 75.

***) Cfr. Lacrozii Thesaurus epistolicus T. III. p. 98. 192.]

†) Vgl. Vernünftige Gedanken Th. I. S. 78. Er protestirt, als er gehört hatte, *Leibnitz* wolle es herausgeben, feierlich gegen eine solche Unternehmung von seiner Seite, giebt aber Rathschläge, wie dabei zu verfahren sei.

††) Cfr. Ej. Selecta de vita et scriptis Jo. Bodini No. XXIII.

†††) Cfr. Ejusd. Opera T. V. p. 344 u. 337.

*) Sie findet sich dem Codex der Dresdner Bibliothek No. I. beigelegt und ist auf ein besonderes Folioblatt gedruckt.

Juni des folgenden Jahres die Nachricht*), dass der Druck wirklich begonnen habe, zur Widerlegung Vieler, welche an seinem Erscheinen zweifelten. Da legte die Politik plötzlich der Sache Fesseln an; nach *Fabricius* Berichte**) ward das Unternehmen von einem Höfe unbedingt, von einem andern in dem Falle untersagt, wenn der Herausgeber nicht die Noten weglassen oder sie zuvor der Censur unterwerfen wolle. Nichts desto weniger scheint *Leyser* noch später die Sache nicht ganz aufgegeben zu haben, wie aus der Beendigungszeit seines Codex vermuthet werden kann.

Fast drei Menschenalter später unternahm der Freiherr *v. Senkenberg* in Giessen wenn auch nicht die Herausgabe selbst, doch die nöthigen Vorbereitungen dazu. Hören wir ihn selbst darüber in seiner Selbstbiographie***) berichten, wo er unter andern seine literarischen Unternehmungen aufzählt: „2) Bin ich einmal einen ganzen Winter lang mit dem „bekannten seit ein paar hundert Jahren im Mscpt. liegen „gebliebenen Buche: *Jo. Bodini dialogus heptaplomeres de „abditis rerum arcanis* beschäftigt gewesen, um dasselbe zu „der schon von *Chr. Thomasius* und *Pol. Leyser* und andern „Gelehrten gewünschten Herausgabe fertig zu machen. Ich „hatte hierzu Anfangs nur eine eigene von meinem seel. „Vater in seiner Jugend gemachte und eine auf der Giesser „Universitätsbibliothek befindliche Abschrift zur Hand. Her„nach erhielt ich durch den seel. *Häberlin* zwei Helmstädti„sche ältere Abschriften, und dann durch den gütigen Vor„schub meines hochgeehrtesten Freundes, des Hrn. Hofrath „*Heine*, eine vorzüglich schöne und richtige, die in der „vortrefflichen Göttingischen Universitätsbibliothek befindlich „ist. Eben dieser grosse unschätzbare Gelehrte theilte mir „auch seine Muthmassungen über manche aus allen fünf „Handschriften nicht ganz in das Licht zu setzende Stellen „mit. So unterstützt liess ich durch einen zierlichen nicht „ungelehrten Schreiber das ganze alte Buch weitläufig ins „Reine schreiben, verbesserte alles, was nicht ganz genau „aus den Handschriften herauszubringen war, mit Bemerkung „der Varianten auf die mir möglichst gewesene beste Weise, „und brachte also freylich mit nicht geringen Kosten ein „vielleicht noch nie so richtig in der Welt gewesenes Exem„plar dieses angenehm geschriebenen und viel Merkwürdiges „enthaltenden Gesprächs zu Stande, worauf mit Sicherheit

*) S. Neue Leipziger Zeitung von gelehrten Sachen, Jahrg. 1720. d. 10. Juni No. XLVI. S. 368.

**) V. Lacrozii Thesaur. epistol. T. I. p. 220 sq. vom October 1720.

***) S. Strieder, Hessische Gelehrtengeschichte. Th. XIV. S. 269—270.

„die dereinstige Herausgabe, wenn sich ein Verleger dazu „findet, gebaut werden kann.“

So wartet also dieser Apparat noch seiner dereinstigen Erlösung durch den Druck, da *Senkenbergs* Nachlass noch in Giessen aufbewahrt wird. Ich sage mit Grund dereinstigen, denn einem spätern Zeitalter scheint es vorbehalten zu sein, ein allgemeineres Interesse für dieses Werk hervorzurufen.

Dresden.

E. G. Vogel.

Ueber den ersten Breslauer Druck.*)

Im Jahre 1804 veranstaltete der Stadt- und Universitäts-Buchdrucker *Joh. August Barth* eine besondere Jubelfeier wegen Aufnahme der Buchdruckerkunst in der Hauptstadt Schlesiens, weil in ihr vor dreihundert Jahren das erste Buch durch *Konrad Baumgarthen* gedruckt worden. Diese Jubelfeier aber war — ein doppelter Irrthum: *Baumgarthen* druckte schon im Jahre 1503, und 28 Jahre vor ihm, im Jahre 1475, schon der *Succentor Elgas*. Doch wie mancher Irrthum für die Wissenschaft förderlich ist, so war es auch hier der Fall. Der um die Typographie in seiner Vaterstadt hochverdiente *Barth* wollte ein dem Feste würdiges Werk an's Licht stellen, und scheute keine Mühe noch Kosten. Er hatte sich der Theilnahme seiner gelehrten Freunde dabei zu erfreuen. Der Rector *Joh. Ephraim Scheibel* redigirte das Ganze, schrieb eine Vorrede und eine kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst, mit Typen nachher gedruckt, welche treu nach *Fust's* Bibel vom Jahre 1462 copirt, in Stahlstempel geschnitten und in der *Barth*schen Schriftgiesserei nachgegossen waren; Dr. *Paritius*, damaliger Königl. Kammer-Conducteur, und der Mittagsprediger *Geiser* lieferten das Material zu der Buchdruckergeschichte Breslau's und der übrigen schlesischen Orte, wozu noch eine *Baumann*'sche Stammtafel beigegeben ward. Auch die Poesie, Musik und zeichnende Kunst waren dabei thätig: *Fülleborn* gab dazu eine Hymne: Lob der Buchdruckerkunst, in Musik gesetzt von *J. Elsner*, Musikdirector in Warschau, und *F. G. Endler* lieferte drei Bildnisse: Joh. Fust, Peter Schöffer und Georg Baumann d. J. Ausserdem sind noch drei Tafeln mit gestochenen facsimilirten Schriftproben aus Originalurkunden von 800—1430 und ein in Kupfer gestochenes Facsimile eines

*) In der Schlesischen Zeitung erschien dieser Aufsatz vor Kurzem unter dem Titel: „Breslauer Buchdrucker-Jubelfeier im Jahre 1804.“

Holzschnitts aus dem Leben der heil. Hedwig hinzugefügt. Das Ganze erschien unter dem Titel:

Geschichte der seit dreihundert Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerei als ein Beitrag zur allgemeinen Geschichte der Buchdruckerkunst. Breslau, 1804. 4to. (118 Seiten mit 4 Bildnissen und 4 Kupferplatten.)

und ist typographisch so ausgestattet, wie es in damaliger Zeit noch eine Seltenheit war. Möge etwas Aehnliches in diesem Jahre geschehen; die Gelegenheit ist vorhanden. Wenn aber ja etwas gedruckt wird, so ist wohl sehr zu wünschen, dass solches, wie das Barthsche Buch, einen bleibenden wissenschaftlichen Werth hat — für die Geschichte der schlesischen Buchdruckerkunst und des schlesischen Buchhandels ist noch lange nicht genug geschehen!

Den ersten Breslauer Druck (jetzt in der Königl. und Universitäts-Bibliothek und der Sicherheit wegen unter den Handschriften) fand der sel. Dr. *Friedrich* im Kloster Czarnowanz zur Zeit, als auch er bei der Aufhebung der schlesischen Klöster beschäftigt war. Er machte aber erst zehn Jahre nachher seinen Fund bekannt in der Literatur-Beilage zu den schlesischen Provinzial-Blättern, 1822, S. 258, 259. Wenn diese Nachricht nicht weiter in Deutschland bekannt wurde, so ist das gar kein Wunder, denn schlesische Literaria dringen nicht so durch, wie schlesische Wolle, Leinwand und Kattun; doch ist es ein Wunder, dass im Jahre 1834 der Geh. Commerzien-Rath *Oelsner*, der auch ein Exemplar dieses ältesten Breslauer Druckes besitzt, in den schlesischen Provinzial-Blättern, 99r Bd., S. 527—534, damit wie mit einer neuen Entdeckung hervortrat, nachdem nun schon sein Freund *Friedrich* im Jahre 1827 in seinen *Statuta Synodalia Wenceslai* das Buch sogar selbst benutzt hatte! Aber auch der *Oelsner*sche Aufsatz ist nicht im Stande gewesen, der Stadt Breslau in der Geschichte der Buchdruckerkunst die Stelle einzuräumen, die ihr mit vollem Rechte gebührt; in dem neuesten und besten Werke über die ersten Druckdenkmale bis zum Jahre 1500: *Hain*, *Repertorium bibliographicum*, ist von Breslau noch keine Spur. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen datirten Drucken verbreitete sich die Buchdruckerkunst in Deutschland also:

1457 Mainz;
1461 Bamberg;
1466 Köln;
1468 Augsburg;
1470 Beronis villa (Münster im Ergau), Nürnberg;
1473 Strassburg, Esslingen, Lauingen, Merseburg, Ulm;
1474 Basel;
1475 Breslau, Lübeck, Blaubeuern, Rostock, Nova Plzna (Pilsen);

1478 Eichstadt, Prag;
1479 Würzburg;
1481 Leipzig, Urach;
1482 Erfurt, Memmingen, München, Reutlingen, Wien;
1483 Magdeburg;
1485 Heidelberg, Regensburg;
1486 Brünn, Münster, Schleswig, Stuttgart;
1489 Hagenau, Kuttenberg;
1490 Ingolstadt;
1491 Hamburg;
1493 Freiburg, Lüneburg;
1494 Oppenheim;
1495 Freisingen;
1496 Offenburg;
1498 Tübingen;
1500 Krakau, Olmütz, Pforzheim.

Breslau.

Prof. Dr. ***H. Hoffmann.***

Bibliothek des Coelestiner-Klosters auf dem Oybin in der Sächsischen Oberlausitz.

Wenige der Sächsischen Klöster haben eine so reiche Literatur aufzuweisen, als gerade das Cölestiner-Kloster auf dem Oybin aufzuweisen vermag. Um so sonderbarer ist es daher aber auch, dass von wenigen der Sächsischen Klöster in Hinsicht ihrer Bibliotheken so Weniges bekannt ist, als gerade von der Oybiner Klosterbibliothek. Ausser dem Wenigen, was der Böhme *Scherschnik* und der Lausitzer *Pescheck* darüber mitgetheilt haben, besitzen wir fast Nichts, das irgend nur zur Feststellung einer Geschichte der Oybiner Klosterbibliothek benutzt werden könnte. Um so mehr ist es unsere Pflicht, eben jenes Wenige gehörig zu beachten; und der Unterzeichnete glaubt daher den Lesern einen gewiss nur willkommenen Dienst zu leisten, wenn er alle diejenigen Nachrichten, welche sich auf die Oybiner Klosterbibliothek beziehen, aus den verschiedenen Schriften zu Einer Darstellung vereinigt. Der Unterzeichnete bittet, hierbei seine so eben erschienene Literatur der Sächsischen Bibliotheken, s. v., wo sich die bezüglichen Nachrichten verzeichnet finden, zu vergleichen.

Wer der Gründer der Oybiner Klosterbibliothek gewesen sei, lässt sich durchaus nicht sagen: und ebenso Weniges weiss man über die Zeit ihrer Gründung mitzutheilen. Wir

müssen uns daher lediglich mit der Gewissheit, dass die Cölestinermönche auf dem Oybin eine Bibliothek, und zwar schon frühzeitig, wie es scheint, besessen haben, vorläufig begnügen. Und dass diese Bibliothek eben auch frühzeitig schon ziemlich gut ausgestattet gewesen sein möge, ist eine Vermuthung, welche in der Lebensweise und dem Character der Cölestinermönche selbst ihre Bestätigung findet. Die Oybiner Klosterbrüder liebten weder Gesellschaft noch die Freuden des Wohllebens und Müssigganges: die liebste Beschäftigung war ihnen die Ausübung ihrer geistlichen Pflichten, die angenehmste Erholung der Umgang mit den Wissenschaften. Uebereinstimmend hiermit lautet ein Schreiben des Bohuslaus von Lubcowitz auf Hassystein, eines Böhmischen Edelmanns, an Johannes Domeslavius, worin der Oybiner Väter *a doctrina, pietate religiosa, vitae sanctimonia et humanitate* rühmlichst gedacht wird. Vgl. Manlii Commentar. Rer. Lusat. Lib. VI. Cap. 28. §. 11. in Scriptor. Rer. Lusat. Tom. I. p. 319 a.

Jedermann wird zugeben, dass bei so bewandten Umständen mit grosser Wahrscheinlichkeit eine schon frühzeitig gegründete und gut ausgestattete Bibliothek angenommen werden könne. Es fragt sich nur, auf welche Art und Weise die Oybiner Mönche in den Stand gesetzt wurden, eine Bibliothek sich zu schaffen und zu vermehren. Es wird kaum nöthig sein, darauf hinzuweisen, dass ein grosser Theil der Bibliothekschriften solche gewesen sein mögen, welche dem Fleisse der Klosterbrüder selbst ihre Entstehung verdankten. Das Abschreiben von Büchern war eine zu gewöhnliche Beschäftigung der Mönche überhaupt, als dass wir glauben dürfen, dass gerade die fleissigen und den Wissenschaften ergebenen Cölestiner hiervon eine Ausnahme gemacht haben sollten. Ob ausserdem auch aus anderweitigen Quellen Schriften der Klosterbibliothek zugeflossen seien, lässt sich aus Mangel an Nachrichten hierüber nicht beantworten. Neben den Handschriften besass das Oybiner Kloster auch mancherlei gedruckte Bücher, denen kurz nach Erfindung und Ausbreitung der Buchdruckerkunst schon Eingang in die Klosterbibliothek verstattet worden zu sein scheint. Unbestimmt muss es hierbei bleiben, ob dergleichen gedruckte Bücher auf dem Wege der Schenkung den Mönchen zu Theil geworden seien: weniger unbestimmt ist es dagegen, dass die Mönche selbst für die Bibliothek dergleichen Bücher angekauft haben. So erkaufte *Andreas Schwob* von Freystadt, der bekannte Oybiner Prior, „*in Liptzk Anno Domini* 1492 *pro florenis LI & 4 grossis*“ ein lateinisches Werk *Repertorium concordantiae biblie et canonum*, etc. Das erworbene Bibliothekseigenthum scheint übrigens auch hier, wie anderwärts, durch ein paar eingeschriebene Worte, wie „*ex mo-*

nasterio Oibinensi“ oder „*monasterii Oibinensis*“ als solches bezeichnet worden zu sein.

Fragen wir, woraus, diess heisst aus welcher Gattung von Büchern die Klosterbibliothek bestanden habe, so muss unsere Entscheidung natürlich dahin abgegeben werden, dass wohl die meisten Bücher theologischen, und zwar hauptsächlich, wie es scheint, kirchenrechtlichen und homiletischen Inhalts gewesen sein mögen: dergleichen waren ausser dem bereits genannten *Repertorium* z. B. *Compilatio decretalium Gregorii IX. Tom. I—II. Basileae* 1486—1488. *fol. Repertorium morale, perutile praedicatoribus, editum per fratrem Berchorium, Pictaviensem. Norimbergae per Anton Koburger.* 1489. *fol.* Das Werk enthält *Vocabula praedicabilia* von *Joh. Beckenhaub, Moguntinus.* Bücher anderen Inhalts mögen auf dem Oybin, wenn die Klosterbibliothek dergleichen überhaupt besass, wahrscheinlich nur sehr wenige vorhanden gewesen sein: die historischen Schriften, wenigstens diejenigen, welche auf die Geschichte des Klosters selbst Bezug hatten, standen, wie sich wohl vermuthen lässt, nicht in der Bibliothek, sondern im Klosterarchive; über letzteres, um diess hier beiläufig zu erwähnen, vergleiche man Balbin. Miscell. histor. regni Bohemiae. Decad. I. Lib. VI. p. 1. p. 113. Coelestini sub Wissehrado et in Oibin, quo suas origines reposuerint, non liquet.

Sicherer als die bisherigen Mittheilungen lauten diejenigen Nachrichten, welche die Schlusszeit der Bibliothek betreffen. Nachdem die Bibliothek im Jahre 1516 bei Anlegung eines Filial-Cölestinerklosters auf dem Königstein genöthigt gewesen war, den dahin abgehenden Klosterbrüdern zur Begründung einer eigenen Büchersammlung die nöthigen Bücher zu verabfolgen, dieselben aber bereits im Jahre 1524, als das genannte Filialkloster wegen des Mangels an Mönchen einging, auf Befehl des Herzogs Georg zurückerhalten hatte, nahete das Jahr 1560 — dasjenige Jahr, welches als Endpunkt in der Geschichte der Oybiner Klosterbibliothek angesehen werden muss. — Seit Einführung und Ausbreitung der Reformation kränkelte das Oybiner Kloster dergestalt, dass nach vielfach erlittener Einbusse und Beeinträchtigung die letzten wenigen Cölestinermönche für gut fanden, den bisherigen Wohnsitz zu verlassen, und sich im Jahre 1545 nach Zittau in ihren Väterhof zurückzogen. Der Oybin blieb den landesherrlichen Verfügungen Preis gegeben. Es währte nicht lange, so wurden die Oybiner Güter in Beschlag genommen: die Klosterbibliothek kam ausser Anderem in den Besitz des Prager Jesuitencollegiums zum Heiligen Clemens. Nachdem bereits im Jahre 1556 von Kaiser Ferdinand I. mit Genehmigung des Papstes die Erlaubniss ertheilt worden war, die Oybiner Bücher nach Prag wegzuschaffen, erschien im Jahre

1560 der vom Prager Collegium beauftragte Jesuit *Hurtad Perez* auf dem Oybin und bewerkstelligte den Transport der Bücher. Die Klosterbibliothek bildete fortan zugleich mit den Büchern des von den Hussiten zerstörten Klosters Dobriluk die Grundlage der Büchersammlung des Jesuitencollegiums und somit auch der jetzigen Kaiserlichen Universitätsbibliothek zu Prag. Der Unterzeichnete erinnert sich, irgendwo die Nachricht, als sei die Oybiner Klosterbibliothek in den Besitz des Rathes zu Zittau gekommen, gelesen zu haben. Einer solchen Nachricht muss durchaus widersprochen werden; vielleicht liess man sich durch den Umstand, dass eine Schrift Luthers aus dem Besitze des letzten Oybiner Priors Gottschalk in der Zittauer Rathsbibliothek sich vorfand, zu der voreiligen Meinung verleiten, als seien die gesammten Klosterbücher eben der Zittauer Rathsbibliothek einverleibt worden. Die Oybiner Bücher finden sich zum Theil noch jetzt in der genannten Prager Universitätsbibliothek; ein Theil derselben, namentlich die Manuscripte, gingen durch Nachlässigkeit verloren; denn da man viele der Bücher ihrer alterthümlichen Mönchsschrift wegen nicht geläufig zu lesen im Stande war, so warf man dieselben — eine Beute des Staubes und der Motten — in einen Winkel. So *Scherschnik*; *Ungar* zum Balbinus übersetzt *in angulum aliquem* und macht hierzu folgende Bemerkung: „Haud dubie Scherschniccius hic intellexerit cubiculum ambitus superioris, Bibliotheca minor a PP. Societatis dictum, in quo libri plurimi, iique rarissimi (saeculi XV. pene omnes) cum bibliothecae Oiwinensis, tum vetustae Carolinae delituerant. Huic e regione oppositum erat alterum, in quo bibliotheca Ferdinandi Ernesti Comitis de Herberstein et numerosa et editionibus classicorum praestantissimis referta, fere tota (pauci enim ex illa libri majori bibliothecae illati sunt,) continebatur. Utraque, quod codices in iis servati catalogo bibliothecae majoris non essent inscripti, soluta Societate Jesuitis relicta, tota quanta irreparabili jactura dissipata est.“ — Oybiner Handschriften sind zu Prag nicht mehr vorhanden.

Dresden.

Bibliothekar Dr. ***Julius Petzholdt.***

Berichtigung.

Seite 88. letzte Zeile lies 1435 statt 1035. (Druckfehler.)
„ 89. Z. 14. l. 966. statt 866. (Schreibfehler.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 11. Leipzig, den 15. Juni **1840.**

Aperçu

über eine reichhaltige philosophisch-kabbalistische Handschrift der Kön. Bibliothek zu München.

Wenn nächst den Bibliotheken zu Oxfort, Parma und Leyden eine europäische Bibliothek eine reiche und ausgewählte Sammlung hebräischer Literaturschätze darbietet, so ist es gewiss die königliche Bibliothek zu München. Die grossartigsten und interessantesten Denkmale der blühendsten Epoche der jüdischen Literatur, nämlich der maurisch-spanischen, mit ihrem fruchtbaren Nachwuchs in Südfrankreich und Italien, theils Uebersetzungen aus dem Arabischen, theils jüdische Originalien in den anziehenden Fächern der Philosophie, der Naturwissenschaften und der Arzneikunde finden sich hier beisammen — eine Sammlung, zu der in der Mitte des 15. Jahrhunderts *Johann Albert Widmanstad*, genannt *Lucretius Suevius*, einer der ruhmwürdigsten Vorläufer der orientalischen Studien, der auch hebräische Handschriften sammelte und *Paulus Emilius*, *Paulus Fagius*, so wie den Juden *Mose Tobia* aus Cracau zu Abschreibern hatte, den Grund legte. Die Münchner Bibliothek zählt 313 hebräische Handschriften, darunter 134 Folianten, 155 Quart-, 11 Octav-Bände und 11 Rollenschriften — fast alle aus der Privatsammlung Widmanstad's, die Albert V. der Grossmüthige, als er die churfürstliche Bibliothek anlegte, zugleich mit den Bibliotheken des praktischen Arztes Hartmann Schedel zu Nürnberg und

der Grafen Fugger zu Augsburg ankaufte. Bis jetzt sind diese Handschriften noch nicht genau und kritisch beschrieben, geschweige zur Aufhellung und Bereicherung der jüdischen Literatur benutzt und ausgebeutet worden; das neuerwachte Interesse für letztere ist noch zu jung, ein universeller Sinn für Literaturgeschichte, verbunden mit Uebersicht im Grossen und Sorgfalt im Einzelnen, zu selten und die Masse der in Mitteleuropa und der Levante erschienenen Druckwerke zu gross, als dass man bis jetzt eine genügende Lichtung und Sichtung des chaotischen auf Bibliotheken verborgenen Materials hätte erwarten können. Jedenfalls aber ist es ausser Zweifel, dass eine liberale und selbstlose Ausbreitung der sonst nutzlos verschlossenen handschriftlichen Schätze eins der wirksamsten Mittel ist, den wahren Fortschritt der Wissenschaft zu beflügeln und ihn von manchen behindernden Fesseln zu befreien. Die Münchner Bibliothek hat sich schon dadurch ein Verdienst um die Freunde der jüdischen Literatur erworben, dass sie Herrn Dr. *Lilienthal* die Durchsicht ihrer hebräischen Codices gestattet hat; die „bibliographischen Notizen über die Handschriften der königlichen Bibliothek zu München", die dieser in der Allgemeinen Zeitung des Judenthums*) geliefert, sind zwar höchst mangelhaft und ungründlich, aber doch in Ermangelung einer umfassenderen Beschreibung eine dankenswerthe Arbeit, welche die Aufmerksamkeit auf jene Handschriften gelenkt, und das Streben, sie tiefer zu erforschen, angeregt hat. Wenn daher *M. H. Landauer* in den Israelitischen Annalen**) vor dem Cataloge Lilienthals die ganze gelehrte Welt wie vor einem Irrgarten warnt, und verkündet, dass Lilienthal nicht blos die Numern der Codices verschrieben, sondern (was man auch ohnedem gewusst hätte) häufig ganz falsche Berichte gebe, so hören wir darin die Sprache eines fleischlichen Affekts, der nur für die Fehler des Andern ein Auge hat. Wenn ein Wegweiser die Ortsentfernung auch falsch angiebt, so ist man doch schon damit zufrieden, dass er auf die Richtung hinweist, die man zu nehmen hat.

Nun Einiges über die Veranlassung und den Zweck des nachfolgenden Aufsatzes. Bei dem Studium des More Nebuchim der Karäer, nämlich des unter dem Doppeltitel עץ חיים und נוצר אמונים bekannten, noch ungedruckten Werkes von Ahron ben-Elia, welches ein System der jüdischen Religionsphilosophie im Geiste des mittelalterlichen jüdischen Scholasticismus enthält, und von dem die Leipziger Raths-

*) Literarisches und homiletisches Beiblatt der Allgemeinen Zeitung des Judenthums 1838. 19. Mai Nr. 13. — 1839. S. 604.

**) Israel. Annalen, herausgeg. von Dr. J. M. Jost 1839. 6. Dec. Nr. 49.

bibliothek eine kostbare 1469 zu Constantinopel angefertigte Handschrift besitzt, wurde das Verlangen in mir rege, die durch Lilienthals Notizen*) mir bekannt gewordene Handschrift desselben Werkes in der königl. Bibliothek zu München zu sehen und mit der Leipziger zu vergleichen. Dieser Wunsch wurde mir erfüllt, indem ich durch die gütige Vermittelung der Herren Oberpostamtsdirektor *von Hüttner* in Leipzig und Hofrath *von Schubert* in München, welchen beiden ich für ihre Theilnahme an der Förderung meiner Studien zum innigsten Danke verbunden bin, zur Einsicht in das begehrte Manuscript gelangte. Nächst dem *Nozer Emunim* nahmen auch die übrigen darin enthaltenen Werke mein Interesse in Anspruch, und ich verfasste nachfolgende Beschreibung des Gesammtinhalts, um vielleicht zugleich andern Literaten einen Dienst zu erweisen und, wo es mir anders gelungen, die Probe einer würdigeren und genügenderen Catalogisirung, als die von Lilienthal, zu geben.

Der Codex, den wir beschreiben wollen, ist Nr. 55 (alte Nummer 51) der Münchner Bibliothek, ein innen tadellos conservirter und aussen köstlich eingebundener Folioband, auf der Innenseite des Einbands, wie wohl die meisten Codd., geschmückt mit dem churfürstlichen Wappen, welches die Unterschrift hat: *Ex Electorali Bibliotheca Sereniss. Utriusq. Bavariae Ducum.* Er enthält zwei von verschiedenen Librarien geschriebene Theile, beide auf festem Papier. Der erste, bis zu Bl. 348, b. reichend, ist in fetter und plumper rabbinischer Schrift von germanischem Ductus geschrieben; der Schriftcharakter ist die treueste Physiognomie der *crassa et pinguis Minerva* des armen, vielgeplagten, wahrscheinlich zur Fristung eines kümmerlichen Auskommens schreibenden Librarius.**) Um den Sinn dessen, was er schrieb, scheint er sich wenig gekümmert zu haben; nur so oft der Name Gottes vorkommt, erwacht er wie aus dem Schlafe und fügt in Einem Athem aus seinem eignen Gemüthe hinzu: „Er werde gebenedeiet und erhoben und lobgepriesen und geheiligt und verherrlicht in ewige Aeonen.' Sela." Sein Original hat er auch nicht sehr fixirt; wenn in einem Zwischenraume einiger Zeilen dasselbe Wort zweimal vorkommt, so überspringt er sehr häufig Alles, was zwischen beiden in der Mitte liegt. Es wäre daher unmöglich, eins der in diesem ersten Theile enthaltenen Werke allein aus diesem Manuscript in correcter Gestalt zu ediren. Der zweite kleinere Theil Bl. 349, a. — 406, a. ist in zierlichem Rabbi-

*) Beiblatt 1838. 23. Jun. Nr. 17.

**) Vielleicht ist es der obgenannte *Mose Tobia* aus Cracau, der für *Widmanstad* abschrieb, denn die Abschriften können nicht zu eignem Bedarf, auch nicht wohl für einen jüdischen Gelehrten, von dem eine strengere Controle zu fürchten war, gefertigt worden sein.

nisch italienischen Charakters von geübterer Hand geschrieben, aber enthält gerade weit weniger Interessantes. Lilienthal hat 10 Pièçen als in diesem Cod. enthalten aufgeführt und wahrscheinlich sich auf den bereits vorhandenen Catalog der Bibliothek verlassen; denn wenn er den Cod. selbst aufmerksam durchgesehen hätte, so hätte er unter den 17 Numern, die wir aufzählen, so manches Wichtige (wie שער היסוד von Jos. Gecatilia) nicht übersehen können. Die in dem Cod. enthaltenen Schriften sind theils rein philosophisch (wie der Comm. zum Hohenliede und Nozer Emunim), theils kabbalistisch, aber grösstentheils der Richtung der Kabbala angehörig, welche eine Vereinigung der Philosophie und Geheimlehre anstrebt, und jene als eine niedere Sprosse auf der Leiter der Erkenntniss, als die Vorhalle zu den Penetralien dieser betrachtet. Sie sind daher grösstentheils leichter geschrieben, als die hebräoaramäischen oder reinaramäischen Schriften der Kabbala, aber auch nicht verständlich ohne Vertrautheit beides mit der Kunstsprache der Philosophie und der Kabbala, die beide in der innigsten Verschränkung und Wechselwirkung erscheinen. Wir schreiten zur Sache und zählen die einzelnen Schriften nach ihrer Reihenfolge im Manuscript auf, mit Hinzufügung einer verhältnissmässigen Beschreibung, und, wo es nöthig, kritischen Untersuchung.

1) Das erste der in dem bezeichneten Cod. enthaltenen Werke ist der Supercommentar Schem-Thob's zu Nachmani's Pentateuch-Commentar (f. 2, a. — 60, b.). Dieser Supercommentar, der sonst gewöhnlich am Rande des von Nachmani oder unmittelbar demselben folgend erscheint und noch nicht gedruckt ist, führt den Namen כתר שם טוב (Cod. Ross. 508); unser Cod. jedoch trägt folgende mehr descriptive, als symbolische Aufschrift: ביאור פירש סודות התורה חבר הרר משה בר נחמן זל ביארו ר' שם טוב בן גאון נע מפי ר' שלמה בן אדרת נע, d. i., Erklärung der von Mose b. Nachman verfassten Auslegung der Mysterien der Thora, gegeben von *Schem-Thob b. Gaon* aus dem Munde Salomo's b. Adderet.*) Denselben Namen: *Schem-Thob b. Gaon* führt der Verf. bei Bar-Scheschet RGA. Nr. 157, der ihn, sein מגדל עז (eine öfters gedruckte geheimsinnige Auslegung des maimunischen Corpus juris, in der כתר שם טוב citirt wird) erwähnend, wegen seiner tiefen Kunde der Gesetzliteratur und der Geheimlehre rühmt; den vollständigern: *Schem-Thob b. Abraham b. Gaon Sefardi* bei Conforti, קורא הדורות 24, b. Das בן גאון schliesst sich nicht in stetiger aufsteigender Linie,

*) Ein ziemlich ungeschickt mehr arabisch als hebräisch stylisirter Titel; für פירש ist פירוש zu lesen, und חבר, so wie ביארו bilden, ungeachtet der vorausgegangenen determinirten Nomina, indeterminirte Relativsätze (صفات).

sondern mit Ueberspringung mehrerer Mittelglieder an; die genealogische Kette ist vollständig folgende: *b. Abraham b. Josua b. Saul b. Mose b. David b. Abraham b. Gaon*, wie Bartolocci in Uebereinstimmung mit den Handschriften sie angiebt. Dieser Schem-Thob von geonäischem Adel, wohl zu unterscheiden von mehreren andern dieses Namens (Schem-Thob b. Isaak von Tortosa, Schem-Thob b. Isaak von Tudela, Schem-Thob Palkeira, Schem-Thob b. Josef u. A.), Schüler des 1308 zu Barcellona verstorbenen Salomo b. Adderet, gehört zu den Lehrern der philosophischen Kabbala, die im 1. Viertel des 14. Jahrh. in Spanien blühten (Josef Gecatilia, Josef b. Vakar, Perez b. Isaak Girondi u. A.), und brachte die letzte Zeit seines Lebens in Palästina zu, wo wir ihn 1325 zu Safed finden. Er schrieb den Supercommentar zu Nachmani nach dem Unterrichte seines Lehrers Salomo Adderet; vielleicht dass dieser auch verstanden wird, wenn er f. 4, b. sagt: וכבר ביאר זה מורי הוחסיד בפירוש המתחזור Am Schlusse jedoch, wo er um die Leitung Gottes nicht um seiner eignen Gerechtigkeit, sondern um des Verdienstes seiner Lehrer willen betet, nennt er diese die „sechs Leuchten, die grossen, aus deren Munde ich empfangen uralte Dinge.“ Einer dieser sechs ausser רשב"א ist R. Perez der Alte, den er wenigstens anderswo מורנו nennt (s. Zunz, Additam. S. 317. des Catalogs der Leipz. Rathsbibl.). Das Werk, von dem wir sprechen, beginnt, wie folgt: „Bei dem Anfange jeder Sache sollen wir uns zufolge einer Mahnung unserer Lehrer in Rede und Gedanken von drei Dingen entfernen, und diese sind Körperlichkeit und Vielheit und Sonderung“ (גשמות וריבוי ופירוד). Mit diesen Worten wird die Einleitung eröffnet, welche die Grundformen und Grundtypen der Geheimlehre zum Verständniss des nachfolgenden Commentarius perpetuus abhandelt. Vor Allen werden das Verhältniss des Hexaemeron zur Merkaba Ezechiels, die geheimen Beziehungen des ersten Tagsiebent und die zehn Sefiren besprochen. Darauf folgt, nach den Paraschen abgetheilt, der Supercommentar selbst, der den Zweck hat, die von Nachmani im heiligen Fünfbuch aufgespürten und in seinem Commentar durch Winke angedeuteten Geheimnisse der erhabenen Gnosis weiter zu enthüllen und zu entfalten. Und in der That ist dieses Werk, so wie überhaupt die der gleichgesinnten Zeitgenossen Schem-Thobs, ein trefflicher Schlüssel zur Kabbala, deren chaotische und gespenstische Stoffe darin in festere Kreise gebannt und in durchsichtigerer Sprache geschildert sind, obgleich auf der andern Seite nicht zu läugnen ist, dass diese besondere Richtung die Kabbala nicht mehr in ihrer Urgestalt, sondern vielfach in philosophischer Umdeutung darstellt. Es ist ein wunderliches Geschick, dass Kabbala und Aristotelismus erst in besonderer Weise gear-

beitet haben, die heilige Schrift zu verdrehen, und dass sie endlich eine Verbindung eingegangen sind, in der sie sich gegenseitig den Kopf verrückt haben. Die Clausel dieses Theiles unserer Handschrift ist: רם ונשלם ביאור לפרושי סודות התורה שחבר הרב ר' משה בר נחמן זל; *„Auslegungen der Geheimnisse der Thora"* ist eine neue Variante zu dem Titel des Commentars von Ramban.

2) Das zweite in unserm Cod. enthaltene Werk (f. 61, a. — 129, b.) führt den Titel סתרי תורה, ein Commentar zum More Nebuchim, eröffnet mit dem Spruche: קנה חכמה קנה בינה ובכל קניניך קנה בינה. Der Titel des Werkes wird in folgenden Worten der halacischen Eingangs (der הקדמה) angegeben: חבור נורא, מורה הורה, אל ראשי מכיל, אבקת רוכל, ושמו נקרא סתרי תורה, noch deutlicher und weitläufiger in folgenden: פירוש סתרי תורה אשר מורה הנבוכים הולידו. Hören wir, was der Verfasser in der Vorrede über die die Abfassung dieses Werkes begleitenden und motivirenden Umstände uns mittheilt: „Die angeführten zwingenden Gründe zusammt bestimmten mich *Raziel b. Samuel Abulafia* natürlicher Weise, den folgenden wissenschaftlichen Commentar niederzuschreiben, und einige die tiefere Speculation betreffenden Gegenstände, die sich aus den erwähnten 36 Mysterien des More ergeben, darzulegen, einzig und allein zur Verherrlichung des göttlichen Namens. Und siehe, es sind nun zehn Jahre, dass ich von meinem Geburtsorte, der Stadt *Tudela Navarra's* (*מודילא דנברא) im Königreich Spanien getrennt bin; seitdem bin ich gewandert von Ort zu Ort, nach Gelegenheit suchend, in die Erkenntniss des Gesetzes und seiner Geheimnisse tiefer einzudringen, und befinde mich jetzt in der Stadt *Fano* (פונון**). Dort wurden mir vier Kinder zu Theil, gleich den vier Edelsteinreihen des hohenpriesterlichen Brustschilds, die Gott mit Einsicht und Erkenntniss in allen Zweigen der Literatur und der Wissenschaft schmückte; ich gab mich mit aller meiner Kraft ihrer Ausbildung hin, und legte ihnen die Namen *Daniel, Mischaël, Chananja* und *Zacharja* bei (so nannte ich den, der Azarja heissen sollte) — makellose Söhne, schön von Ansehen, reich an Erkenntniss und Erfahrung, fähig, in königlichem Palaste zu bestehen und da in der heiligen Sprache und Literatur zu unterrichten. Als diese vier Jünglinge Daniel, Chananja, Mischaël und Zacharja kamen, unter den Fittigen der Schechina der Ruhe zu geniessen, standen falsche Zeugen, feindselig gesinnte Menschen auf, die sie vom Tische

*) Sonst נבארא, s. Zunz, Zeitschrift S. 153.

**) Eine andere Deutung lässt dieser Name nicht wohl zu; ein gewisser *Ezra von Fano* ist Schreiber einer Handschrift eben unseres Werkes von Abulafia, Cod. Ross. 1228.

des Ewigen, des Gottes Israel, wegzustossen trachteten, dass sie nicht auch am Glanze der Schechina sich erlabten, in einer Zeit, wo die Uebrigen mit Kraut sich weideten, sie, die ihre Herrlichkeit mit eines grasfressenden Rindes Bild vertauscht, und kennt auch das Rind seinen Eigner und ein Esel die Krippe seines Herrn, Israel hat keine Einsicht, mein Volk geht nicht mit sich zu Rathe*) — Als ich nun diese Jünglinge sah, wie der Einfluss derer stieg, die sie von der Wahrheit abhielten, wie die Frechheit und der Lemmund ihrer Widersacher sie in Schrecken setzte, wie der Pöbel und der Klerus ihrer Erkenntniss gemeinsam sich widersetzten, und als sie zu Gott und seinem Heil, wie es wahren Israeliten ziemt, ihre Zuflucht nahmen, da drangen sie flehentlich in mich, ihnen die Geheimnisse des More Nebuchim zu erklären, nebst einigen Verborgenheiten des Gesetzes, die bei einem tieferen Eingehen in den Sinn desselben ersichtlich sind, um so die Demonstration gegen ihre Gegner führen zu können und selbst gefördert zu werden" u. s. w. Diesen Bitten, fährt dann Abulafia fort, habe ich nachgegeben und für sie und ihres Gleichen dieses Buch geschrieben. Der Verfasser dieses Werkes ist somit רזיאל בן שמואל אבואלעפיא**) הלוי; die nächste Veranlassung die Belehrung seiner vier in der Denkungsart des Vaters erzogenen Söhne, die wegen ihrer Richtung angefochten wurden und nach einem festen Grunde der Erkenntniss sich sehnten. Was den Inhalt und die Oekonomie des Buches betrifft, so stellt der Verf. voran, dass es die beiden Haupttendenzen des More, die Erklärung der Homonymie der Namen und der Gleichnissreden der Propheten (ביאור שתוף השמות und ביאור משלי הנבואה) in sich vereinigen solle; dann folgt gewissermassen eine Masora der Capiteleintheilung des More (75 Capp. des 1. B.; 48 des 2.; 54 des 3.) und eine Aufzählung der einzelnen Capitel zur Handleitung im Commentar. Nach kurzem Uebergange folgt die tabellarische Uebersicht über sämmtliche behandelte סודות des More, ganz so, wie wir sie aus Cod. Bibl. Sen. Lips. XXXIX. im Catalog S. 302. mitge-

---

*) Ich habe diesen etwas dunkeln Gefühlserguss wörtlich wiedergegeben.

**) Der arab. Name أبو العافية, Vater des Wohlbefindens, der Wohlfahrt. Statt רזיאל haben andere Codd. אברהם, z. B. Cod. Ross. 144. *Abraham der Spanier Sohn Samuels Abulafia.* Wahrscheinlich hat Abulâfia seinen eignen Namen in kabbalistischer Ueberspanntheit umgetauscht. Sabbatai in Sifte Jeschenim (S. 5. n. 114) hat für אבולעפיא die apocopirte Form בולעפיא, und zwar *mendose*, wie Wolf bemerkt. Aber in der That findet sich bei Persern und Türken die Verkürzung des أبو in يو, wie z. B. بويزيد für أبو يزيد, woraus das abendländische Bajazeth.

theilt haben, jedoch sind die 3 Theile (von denen der erste 14, der zweite 12, der dritte 10 סודות befasst) nicht mit den Namen מורה חסד, מורה משפט, מורה צדק, wie im Leipziger Cod., markirt, sondern der erste führt, ganz wie in der dem Inhalte nach identischen Münchner Handschrift (Nr. XXXII, 1), den Titel אזרח חיים, der zweite מקור חיים, der dritte תוכחת חיים. Jede beginnt mit einem akrostischen Epigramm (א׳ חלק, ב׳ חלק, ג׳ חלק); der erste wird eingeleitet durch eine הקדמה, der zweite durch eine פתיחה, der dritte durch eine הצעה. Die doppelte Benennung des Ganzen סתרי תורה und מורה המורה, die auch der Leipz. Cod. darstellt, rechtfertigt der Ausdruck des Verfassers: לפרש לחם סודות מורה הנבוכים עם קצת סתרי תורה, und ich bezweifle daher, dass das gleichfalls סתרי תורה betitelte Buch Abulafia's in Cod. Ross. 141. etwas Anderes, als ein integrirender Bestandtheil des unsern*) ist, da doch schwerlich ein Schriftsteller zwei inhaltsverschiedene Bücher unter Einem Titel herausgeben wird. Zur Bestimmung der Lebenszeit des Verf. und der Abfassungszeit des סתרי תורה kommen folgende Momente in Betracht: 1) die Handschrift De-Rossi's 286. ist vom J. 1426, die der Leipz. Rathsbibliothek von 1329 datirt, und, was für die Verbreitung des Buches schon in dieser Zeit zeugt, in Saloniki geschrieben. 2) Abulâfia wird von *Juda Chajath*, einem der lusitanischen Exulanten, in seiner Vorrede zu מנחת יהודה, hart getadelt und seine Werke wegen ihrer verkehrten hyperkabbalistischen Richtung gebrandmarkt (Wolf III. S. 19. De Rossi Catal. ad Cod. 1073). 3) Juda Chajath beruft sich auf das bereits von *Salomo b. Adderet* in seinen Rechtsgutachten ausgesprochene Verwerfungsurtheil, und *Seder ha Dorot* erzählt, dass Abulâfia in Sicilien sich zum Propheten und Messias aufgeworfen, weshalb רשב״א (st. c. 1308) das Anathem שם רשעים ירקב gegen ihn ausgesprochen. 4) Im Cod. Monac. XXXII. ist ausdrücklich das J. 1279 (5040) als das Jahr der Abfassung angegeben, wie Lilienthal berichtet, und diese Zeitangabe, die durch oberwähnte Momente an Probabilität gewinnt, hat somit ihre völlige Richtigkeit. Wir haben so zugleich ein culturgeschichtliches Resultat von allgemeinerer Wichtigkeit gewonnen, dass nämlich bereits im 13. Jahrh. der More Nebuchim Philosophen und Kabbalisten mit sich ausgesöhnt und von letzteren als ein die Geheimnisse ihrer Gnosis in philosophischer Hülle bergender Universalcodex interpretirt wurde. Die bisherige Relation zeigt, dass das סודות המורה Cod.

*) Auch in Cod. Ross. 286. und 1228. führt dieses Werk zu Anfang und Schluss den vom Verfasser selbst ertheilten Titel סתרי תורה. Den Titel מורה המורה führt eigenthümlich der Commentar Schem-Thob Palkeira's zum More (erschienen Pressburg 1837. 8.).

Lips. XXXIX. mit unserem Werke identisch ist, und dass das erstere weder einen *Zerachja b. Schealtiël* noch *Zerachja ha-Levi* zum Verf. hat. Der Name *Zerachja* in dem an der Spitze des Buches stehenden akrostischen Epigramm und die Defectuosität der Vorrede in der Leipz. Handschrift haben diese bedauerliche Missweisung veranlasst.

(Beschluss folgt.)

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 351. 14. Hliuni	liuni
- — 18. Franciam	frantiam
- — 22. aditus	addictus
- — —. et Karolo in Aquisgrani palatio allati sunt	Diese Worte fehlen im Texte, stehen aber am Rande. [für allati steht ablati]
- — 23. Tudun	Tudum
- — 24. veniens	fehlt.
- — 26. Francis	frantis
- — —. Zatum	zatun
- — 28. Hadaloha	adaloha
- — 29. dedicionem	deditionem
- — 32. Theoctistus	teoctiscus
- — 34. Haristallio	harisstallio
- — 35. Galleciae	galletie
- — —. Asturiae	asturie [corr. hasturie]
- — 36. Transalbiani	Transalbini [corr. transalbiani]
- — —. sedicione	seditione
- — 41. Abodritorum	obotritorum
- — 43. priore	priori
- 352. 1. Michahelem	mihael
- — 9. Padrabrunnon	padra prunno
- — 10. oppidanorum	opidano [corr. opidanorum]
- — 13. Britannia	Brittannia
- — 14. Wittonem	uuitonem
- — 17. Et Azan	Eazan [corr. Et azan]
- — —. urbis	ciuitatis
- — 18. ciuitatis	urbis
- — 23. coniunx	coniux

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 352. 24. Pippino	pipino [corr. pippino]
- — 30. imposuit	inposuit
- — 31. acclamatum	adclamatum
- — 35. capitis sententia dampnati sunt	capiti damnati sunt
- — 36. tamen	erst von zweiter Hand nachgetragen.
- — 41. et in Gallia et in Germania	Beide Male ist *in* von zweiter Hand hinzugesetzt. Die ursprüngliche Lesart scheint gewesen zu seyn : et Gallie et Germanie.
- — 43. dampnatis	damnatis
- 353. 1. Aaron	aaro
- — 5. Grimoldo	grimaldo
- — 7. Foroiuliensis	fori iuliese [*sic*]
- — 8. Grimoldo	grimaldo
- — 10. Franciae	frantie
- — 11. dicitur	uocatur
- — 14. Abodritis	obodritis
- — 15. cum eo	über der Zeile hineincorrigirt.
- — 18. Qui	Quia
- — 21. Rihboto	Ribboto [?]
- — —. Trevirensis	treuerentis
- — 23. provincia	prouintia
- — —. Lechonem	lethonem
- — 24. imperatorem	regem
- — —. Carnontum	So von erster Hand; durch Rasur : Carnotum
- — 29. Partitio	Particio
- — —. regni	So von erster Hand; durch Rasur : regi
- — 31. partitione	particione
- — 35. provinciae	prouintia
- — 36. Corsicam	Corsiam [corrigirt: Corsicam]
- — 37. classis	glassis
- — 40. atrii — tam tentoria	Diese Worte fehlen im Texte und sind erst am Rande nachgetragen.
- — 42. serica	sirica
- — —. praeciosa	pretiosa
- — 43. horologium	orologium
- — 44. compositum	conpositum
- — 45. completionem	conpletionem
- 354. 1. cymbalum	cimbalum
- — 2. completis	conpletis
- — —. exibant	exiebant

	Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 354.	3. imperator	rex
-	— —. Burchardum	burghardum
-	— 4. stabuli	stabili
-	— —. Corsicam	Corsiam [corrigirt: Corsicam]
-	— 8. Godafridus	Godofridus
-	— —. aggressos	adgressos
-	— —. afficeret	aficeret
-	— 9. Reginoldo	Reginolto
-	— 11. vero	über die Zeile hineincorrigirt.
-	— —. ad	desgl.
-	— —. aggredi	adgredi
-	— 13. Smeldingos	simeldingos [was Cod. 3. bei Pertz hat] war auch hier ursprünglich geschrieben; erst durch Rasur: smeldingos
-	— 14. incolumi	incolomi
-	— 15. Eardulfus	Eardulf
-	— —. Nordanumbrorum	Ursprüngliche Lesart: Nordumbrorum; corrigirt: Nordanumbrorum
-	— 17. Dertosa	Desertosa
-	— 21. Adalhardus	adalhartus
-	— 22. Corbeiae monasterii	corbiae monasterie
-	— 24. Esesfeld	hesfeld
-	— —. aedificari	aedificare
-	— —. Abodritorum	obodritorum
-	— 26. emporio	emborio
-	— 28. Hruoddrud	Hruotdrud
-	— 29. Godafridum	gotafridum
-	— —. expedicionem	expeditionem
-	— 32. Frisionibus	frisonibus
-	— 33. imposuisse	inposuisse
-	— —. Frisionibus	frisonibus
-	— 38. operiri	opperiri
-	— 39. Sarracenorum	persarum
-	— 41. Godafridi	gotafridi
-	— 44. diversarum	diuersa
-	— —. deferuntur	defertur
-	— 45. Godafridum	gotafridum
-	355. 1. adpositum	appositum
-	— 6. boum pestilentia	pestilentia boum
-	— 8. *imperii*	so liest auch die Handschrift.
-	— —. provincias	prouintias
-	— 9. grassata est	crassata est
-	— 11. Haimricum	heinricum
-	— 12. Abulas	ambulas

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 355. 14. Haitonem	hattonem
- — 15. Langobardum	longobardum
- — —. Aquileia	aquilaia
- — 21. alter	alterum
- — 22. tertius	tercium
- — —. Britones	brittones
- — 23. incolumes	incolomes
- — —. Karolus	Von hier an findet sich diese Form auch in der Handschrift.
- — 27. victoriam	victoria
- — 28. sibi	fehlt.
- — 29. 840	DCCCCXL
- — —. Niciforus	Niziforus [so auch nachher]
- — 31. Michahelem	mihchaelem
- — 34. laudes ei dixerunt	dixerunt ei laudes
- — 35. eum	aquis
- — 37. Danorum Hiberniam	Danorum. L. hiberniam
- — 39. Trevirensem	treueriensem
- — 40. Michahele	michaele
- — 41. Hludowicum	Hlodounicum
- — 44. celebrari	celebrare
- 356. 1. in praedictis quinque civitatibus	fehlt.
- — 3. Karolus	Karlus
- — 9. iusticias	iustitias
- — —. oppressiones	obpressiones
- — 11. Herioldo	herialdo
- — 12. Godafridi	godofridi
- — 13. vastatis	fehlt.
- — 15. contumacium	contumatium
- — 17. edomiti	edomati
- — —. deditio	editio
- — 21. caelebratis	celebratis
- — —. impositione	inpositione
- — 25. Paschalis	pascalis
- — 26. Hludowicus	Hlodounicus
- — —. Hlotharium	hlodharium
- — —. et nominis — constituit	fehlt im Texte, und ist erst am Rande — aber von alter Hand — ergänzt.
- — 28. Baioariae	baiarie
- — —. Abodritorum	obodritorum
- — 29. Abodritos	odritos
- — 30. Thrasconis	trasconis
- — —. suo	fehlt.

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 356. 31. Godafridi	godofridi
- — —. amicitias	amicicias
- — 33. diffidens	difidens
- — 35. Hludowicum	hlodouuicum
- — 36. coenobii	cenobii
- — 38. dampnati	damnati
- — —. synodali	sinodali
- — 39. caeteri	ceteri
- — 41. Britanniam	brittanniam
- — —. munitionibus	municionibus
- — 42. Mormanno	mormano
- — 43. Brito	bretto
- — 44. Eclypsis	eclipsis
- 357. 1. dux Abodritorum	rex obodritorum
- — 2. [rationabiliter]	steht im Texte.
- — —. refellere	effellere

(Fortsetzung folgt.)

ANZEIGER KLEINER SCHRIFTEN.

(Fortsetzung von Nr. 3.).

4) Catalogus codicum manuscriptorum, qui in bibliotheca academica Marburgi asservantur, latinorum; edidit *Carolus Fridericus Hermann*, philos. d. et philologiae p. p. o., seminarii philologici director et bibliothecae academicae praefectus secundarius. Marburgi, sumtibus Chr. Garthe MDCCCXXXVIII. XII u. 104 S. in 4.

Der Verf. dieses Verzeichnisses der lateinischen Handschriften in der Universitätsbibliothek zu Marburg ist der zweite Bibliothekar jener Anstalt Professor Dr. *Hermann*, der sich als Lehrer und Schriftsteller in dem weiten Gebiete der philologischen Wissenschaften einen wohlverdienten und fest begründeten Ruf erworben hat. Er hatte dasselbe ursprünglich zu eigenem Gebrauche sich angelegt, benutzte es aber in der Zeit seines Prorectorats, wo zerstreuende und zeitraubende Geschäfte ihm wenig Musse zu seinen philologischen Studien übrig liessen, als Stoff zu den beiden Programmen, welche er bei der Geburtsfeier des Kurfürsten und des Kurprinzen-Mitregenten zu schreiben verpflichtet ist. Aus beiden

Gelegenheitsschriften ist diese in den Buchhandel gegebene Schrift, welche zwei ausgezeichneten Litteratoren, dem Dr. *Kloss* und dem Stadtbibliothekar Dr. *Böhmer* in Frankfurt mit seltener Bescheidenheit zugeeignet ist, zusammengesetzt. Ueber die Orte, von welchen die Codices nach Marburg gekommen sind (sie sind meist aus aufgehobenen Klöstern schon von Philipp und andern ältern Fürsten geschenkt, andere aus Corvey gekommen) wird in der Dedication befriedigende Auskunft gegeben. Die Handschriften werden unter vier Klassen: *scriptores antiqui — libri medici, philosophici, alchimici — libri de iure imprimis canonico — libri theologici* geordnet (wobei sich freilich die bekannten *gesta Romanorum* müssen gefallen lassen, unter die theologischen Schriften gezählt zu werden, um anderer unbedeutender Inconvenienzen nicht zu gedenken) und durch die Signaturen A. B. C. D. unterschieden. Die erste Klasse enthält 3, die zweite 25, die dritte 5, die vierte 36 Handschriften, bei deren Aufzählung die älteren natürlich voranstehen, alle übrigen in chronologischer Ordnung folgen. Die Beschreibungen sind sehr genau und geben über Alter, Schreiber, Format, Stoff, Schriftzüge und über die bisherigen Benutzer vollständige Berichte, die sich überdies durch die Reichhaltigkeit litterarhistorischer Nachweisungen vor ähnlichen Arbeiten auszeichnen und dadurch dem Buche auch über das bibliographische Interesse hinaus in weiteren Kreisen seinen Werth sichern. So dürften insbesondere die Mediciner, denen die Litterargeschichte ihrer Wissenschaft nicht gleichgültig ist, die umfassende Gelehrsamkeit des Philologen zu bewundern vielfache Veranlassung finden, wenn derselbe über Macer, über manche Arabische Aerzte, über einzelne im Mittelalter den Celebritäten des Alterthums untergeschobene Werke spricht und nicht minder die Theologen ihm für vielfache Belehrung verpflichtet sein. Die Auffindung dieses gelehrten Materials wird durch einen genauen Index sehr erleichtert. Mustern wir nun nach diesem kurzen Berichte über die äussere Einrichtung des Buches die handschriftlichen Schätze selbst, die sich eines so trefflichen Beschreibers zu erfreuen hatten, so ist weder ihr qualitativer noch ihr quantitativer Werth sehr bedeutend, um so bedeutender aber Hrn. *Hermanns* Verdienst, weil er die mühselige und unergötzliche Arbeit nicht gescheut hat und durch nichts von der Vollendung abgeschreckt worden ist. Unter den philologischen Handschriften nimmt ein Pergamentcodex des Lucan wegen seines Alters (er soll aus dem 12. Jahrhundert sein) und wegen seines innern Werthes den ersten Platz ein, wird aber von Neuem verglichen werden müssen, da weder *Oudendorp* noch *Kortte* die nöthige Genauigkeit angewendet haben; ausserdem ist eine unverglichene Papierhandschrift von Justin und Cicero's Catilinarischen Reden (sec. XV), eine

wenig werthvolle Handschrift der Tusculanen und einige ältere Uebersetzungen griechischer Schriften vorhanden, wie Guarino's von Verona Plutarch de educat., Leonardo's von Arezzo Xenoph. Hiero und Basilius de legendis libris secularibus. Die zweite Abtheilung bietet lateinische Uebersetzungen griechischer und arabischer Aerzte, einen Macer de virtutibus herbarum, manches dem Hippocrates im Mittelalter Untergeschobene und alchymistische Tractate. Ihrem Werthe nach bedeutender erscheinen die Schriften zum canonischen Rechte; es ist ein decretum Gratiani mit der Glosse (sec. XIII), zwei der antegregorianischen Sammlungen aus derselben Zeit und der Commentar Huguccio's zum decret. Gratiani; in der Beschreibung dieser Sachen ist Hr. *H.* durch seines Collegen *Bickell* Gelehrsamkeit auf das bereitwilligste unterstützt worden. Die theologischen Handschriften zeichnen sich durch ihr Alter aus; es befindet sich darunter ein Psalterium des Eusebius Hieronymus aus dem 9. Jahrhundert, auch andere gleichzeitige Fragmente von lateinischen Bibelübersetzungen; ausserdem zwei Codices von Haymons Erklärung der Apocalypse (sec. XIII u. XV), über welche auch eine expositio von Joh. Hagen aus dem 15. Jahrh. vorhanden ist, Cassianus de institutis clericorum, Isidorus de officiis divinis und des Anselmus Elucidarium aus sec. XIII, Peter Alphonsus de disciplina clericali (sec. XIV), Augustinus in epist. Johann. (sec. XV) und ausserdem Sammlungen von Gebeten, Hymnen, Homilien und Postillen, so wie einzelne Schriften späterer Theologen, unter denen mehrere namentlich von *Gerson* sich finden. Der Druck ist correct und deutlich, das Papier fest, aber grau. — Ref. freut sich dieses Verzeichnisses um so mehr, je mehr durch diese und ähnliche Arbeiten, deren wir recht viele wünschen müssen, die Erfüllung eines Wunsches näher gerückt wird, den er schon einmal öffentlich ausgesprochen zu haben sich erinnert (A. L. Z. 1838. Nr. 92), dass ein Gelehrter sich der Arbeit unterziehen möchte, eine *bibliotheca librorum MSS., qui in Germania adservantur* zusammenzustellen und damit das schätzbare Werk des Hofrath *Hänel* zu ergänzen.

5) **Verzeichniss sämmtlicher Abhandlungen in den auf preussischen Gymnasien erschienenen Programmen von 1825—1837, nach dem Inhalte wissenschaftlich geordnet. Berlin, 1840. Verlag von Wilhelm Logier. VI u. 35 S. in 4.**

Seitdem durch Circularrescript des preussischen Cultusministeriums vom 23. Aug. 1824 das Programmenschreiben an den preussischen Gymnasien angeordnet wurde, hat sich die

Zahl derartiger Schriften und Schriftchen (denn die Mehrzahl steigt nicht über einige Bogen) so vermehrt, dass eine wissenschaftlich geordnete Uebersicht derselben ein sehr verdienstliches Unternehmen wäre, sollte es auch nur darum geschehen, damit man leichter übersehen könnte, welchen Nutzen die Wissenschaft von den grossen darauf verwendeten Summen gehabt hat. Das vorliegende Verzeichniss, als dessen Verfasser sich der Gymnasiallehrer *Johannes v. Gruber* zu erkennen giebt, genügt den Anforderungen, die man an ein solches Repertorium in bibliographischer Hinsicht zu machen berechtigt ist, durchaus nicht. Vielmehr hat sich der Verf. begnügt, die ganze Masse unter 12 verschiedene Abschnitte zu bringen und neben den Namen der Verfasser (die durchaus nicht genauer bezeichnet sind) einiges von dem Titel, den Namen des Gymnasiums und das Jahr des Erscheinens zu setzen. Also nichts von dem Umfange, dessen Angabe gerade hier sehr wesentlich ist, nichts von Format, denn nicht alle sind in 4. gedruckt, nichts von dem Preise, obschon ziemlich viele dieser Schriften auch im Buchhandel sind. Auch hat er sich mancherlei Inconvenienzen zu Schulden kommen lassen, denn da der Titel nur von preussischen, die Vorrede auch von sächsischen und hessischen Programmen seit dem Anschluss dieser Länder an den Preussischen Programmentausch handelt, so hätte er auch andere Gymnasien, die an demselben Theil nehmen, wie Meiningen, Lübeck, Frankfurt am Main, Friedland, Schwerin ausdrücklich erwähnen müssen, die aber nicht dazu gehörenden, wie Helmstädt, Ratzeburg, ausschliessen müssen, namentlich aber die Programme der Greifswalder Universität ganz übergehen. Mit welcher Leichtfertigkeit das Ganze gearbeitet ist, kann man daraus abnehmen, dass viele lateinische Programme als deutsche, deutsche sogar als französisch geschriebene aufgeführt sind und Nonnus sogar unter den lateinischen Autoren steht. Die Vollständigkeit setzt er selbst in Zweifel und allerdings könnten sehr viele Nachträge gegeben werden, die Rec. spart bis zu dem Erscheinen eines genaueren Repertoriums, welches schon seit einiger Zeit von Nordhausen aus angekündigt wird. Dies Werkchen kann höchstens dazu dienen, sich eine vorläufige Kenntniss dieser Programme zu verschaffen und etwa die auf vielen Schulbibliotheken in grosser Unordnung umherliegende Masse zu sichten und zu ordnen; der Bibliographie bringt sie nicht den geringsten Nutzen.

(Wird fortgesetzt.)

Dr. *Fr. Aug. Eckstein* in Halle.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 12. Leipzig, den 30. Juni **1840.**

Nachricht

von der Auffindung einer Anzahl alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg durch Herrn Hofrath und Professor Dr. *Riedel* in Berlin.

Das Domcapitel zu Havelberg in der Prignitz, welches um die Mitte des zwölften Jahrhunderts gestiftet wurde, gelangte frühzeitig in den Besitz bedeutender Sammlungen handschriftlicher Werke. Schon der selbst als theologisch-philosophischer Schriftsteller ausgezeichnete Bischof *Anselm*, der unter der Herrschaft des Markgrafen Albrecht des Bären um die Mitte des 12. Jahrhunderts das Domcapitel gründete und den Regeln des Prämonstratenser-Ordens unterwarf, scheint auch zu der Havelbergschen Stiftsbibliothek den Grund gelegt zu haben. Einzelne spätere Bischöfe, namentlich der Bischof *Sigebodo*, vergrösserten diese Sammlung durch das Hinzuthun wichtiger Handschriften. Oefters erhielt selbige auch durch Schenkungen anderer frommer Personen einen Zuwachs. Diese Schenkungen wurden als der Jungfrau Maria und dem heiligen Laurentius, den Hauptpatronen des Stifts, unmittelbar dargebrachte Opfer betrachtet, daher in die Bücher gemeiniglich von dem Geschenkgeber auch die Bemerkung eingetragen wurde: *beatae Mariae virgini sanctoque Laurentio obtulit;* und die Domherren der hohen Stiftskirche verschmähten es nicht, denjenigen, der sie um den Besitz eines guten Buches bereichert hatte, ebenso der immerwährenden

Fürbitte für sein Seelenheil zu versichern, wie solche Fürbitte den Wohlthätern, welche die Einkünfte und Hebungen des Kapitels durch Oblation von Landgütern oder beträchtlichen Geldkapitalien erhöht und vermehrt hatten, zum Lohne zu Theil zu werden pflegte. Den Vorwurf, welcher den Havelbergschen Domherren in späterer Zeit, namentlich vom Churfürsten Joachim I. gemacht wurde, und der, von dieser Seite an den päbstlichen Stuhl gebracht, im Jahre 1506 die Aufhebung der mönchischen Prämonstratenser-Regel, die bisher für sie gegolten hatte, und die Verwandlung der Domherren in Weltgeistliche herbeiführte, den Vorwurf nämlich, dass es denselben an gelehrter Bildung fehle und dass ihre Unfähigkeit in geistlichen oder weltlichen Angelegenheiten dem Landesherrn als Räthe zu dienen, diesen zwinge, sich Räthe aus der Fremde herbeizuholen und solche mit grossem Kostenaufwande zu besolden, haben die Havelbergschen Domherren gewiss in den frühern Jahrhunderten ihres Bestehens während des Mittelalters überhaupt nicht oder nicht in dem Maasse verdient. Wenigstens lässt der Umstand, dass selbige auf literarischen Apparat Werth legten, die Vermuthung eines der Nutzung desselben entsprechenden Standpunktes der Bildung mit grosser Wahrscheinlichkeit zu. Auch wird diese Vermuthung dadurch bestätigt, dass sich wenigstens von einzelnen Domherren der frühern Zeit Zeugnisse von grosser Gelehrsamkeit oder wenigstens von lebhaftem Streben nach gelehrter Bildung antreffen lassen. So ging z. B. der Bischof *Johann Wepolitz* aus dem Havelbergschen Domstifte hervor, von welchem ein Monument vom Jahre 1401 aussagt: *civici quidem ordinis, sed ingenuae eruditionis praesul, vir sua aetate paucis secundus* (Steidel's Icones p. 17) und im Jahre 1420 war ein Prämonstratenser Domherr Havelbergs zugleich Mitglied der Universität zu Leipzig (Riedel's Cod. Brand. T. I. 43).

Nachdem aber die erwähnte im Jahre 1506 vorgenommene Verwandlung des mönchischen Prämonstratenser-Kapitels in ein freiweltliches Domstift diesem eine Schutzwehr gegen die bei der seit 1539 allmählig über die Mark Brandenburg verbreiteten kirchlichen Reformation sonst vielleicht erfolgte gänzliche Aufhebung des Stiftes verliehen hatte, bestand mit dem Stifte auch die Stiftsbibliothek bis zum 30jährigen Kriege, wie es scheint, unangetastet fort. Als jedoch den 25. April 1627 sich dänische Truppen des Doms Havelberg bemächtigten und diesen festen Platz bis zu der Zerstörung der im Besitz kaiserlicher Truppen befindlichen Stadt Havelberg inne hielten; so wurde unter andern Verwüstungen, welche diese Kriegsvölker auf dem Dom Havelberg anrichteten, auch die Kapitelsstube, worin sich die Bibliothek mit dem Archive befand, erbrochen und von den darin verschlossenen literari-

schen Schätzen, wie gleichzeitige Berichterstattung meldet, Manches hinweggenommen und Vieles muthwillig vernichtet. Die wieder gesammelten noch erhaltenen Ueberreste der alten Bibliothek blieben dem Stifte Havelberg dann aber bis zu seiner Auflösung, welche erst vor etwa 20 Jahren erfolgt ist. Nach der Aufhebung des Domstifts wurden die einträglichen Besitzungen desselben in ein Königliches Domainenrentamt verwandelt. An diese Behörde ging auch das von dem Domstifte nachgelassene Archiv über, nachdem die wichtigern Stücke desselben in das Geheime Staats-Archiv zu Berlin übertragen waren. Von der Bibliothek wurde zwar ebenfalls ein sehr beträchtlicher Vorrath alter Handschriften, die sich leicht als werthvoll erkennen liessen, durch Uebertragung in öffentliche Sammlungen, besonders in die Königliche Bibliothek zu Berlin gemeinnützig gemacht und zum Theil auch schon zu wissenschaftlicher Benutzung gezogen. Vieles jedoch, was wegen Mangels an äusserer Bezeichnung seines Inhalts, wegen grösserer Schwierigkeit der Lesung seiner Schrift, oder weil es nicht mehr vollständig erhalten war, so leicht nicht für das, was es ist, erkannt werden konnte und für altes Schriftwerk ohne sonderlichen Werth gehalten wurde, wurde damals an seinem alten Aufbewahrungsorte gelassen und ist durch die Feuchtigkeit desselben, so wie durch das Ungeziefer, welches darin wohnte, bei gänzlicher Verabsäumung aller Vorsichtsmaassregeln für fernere Conservation seitdem mehr und mehr zerstört. Bald würde vermuthlich von den darunter enthaltenen werthvollen Manuscripten nichts mehr zu retten gewesen seyn, wenn nicht vor Kurzem ein von dem Chef der Königl. Preuss. Domainen-Verwaltung, dem Geheimen Staats-Minister Herrn *von Ladenberg*, aus Interesse für die Wissenschaft dem Hofrath und Professor Herrn Dr. *Riedel* in Berlin ertheilter Auftrag zur Revision der Aemter-Registraturen behufs Sammlung alter Materialien für die Geschichte der in der Mark Brandenburg belegenen Königlichen Domainen die verkannten Ueberbleibsel der alten Havelb ergschen Stiftsbibliothek einem Kenner vor Augen geführt hätte, dem der Werth dieser Manuscripte nicht verborgen blieb. Auf Veranlassung *Riedels* wurden diese Manuscripte demnächst an das Geheime Ministerial-Archiv zu Berlin eingesandt und hier seiner nähern Prüfung ihres Inhaltes unterzogen.

Diese nähere Prüfung hat ergeben, dass der gemachte Fund in der That wichtige Handschriften fast für alle Wissenschaften umfasst, und darneben aus einer grossen Menge von alten Schriftwerken besteht, die, auch bei geringerem wissenschaftlichen oder literarischen Werthe, immer doch der Aufbewahrung würdig sind, und deren Untergang zu bedauern

gewesen wäre. Die Manuscripte sind daher der Königlichen Bibliothek in Berlin überwiesen worden.

Unter den Werken theologischen Inhalts fallen zunächst zwei Evangelien in schönen Handschriften auf. Es sind die Evangelien *Lucae* und *Johannis* mit ausführlichen Glossen, beide auf Pergament in grossem Quartformat geschrieben. Die Handschrift des erstern scheint aus dem eilften, die Handschrift des letztern aus dem dreizehnten Jahrhunderte herzurühren. Nach einer Bemerkung in dem Codex ist das letztere dieser Evangelien der Gegenstand einer Oblation gewesen, die ein Pfarrer zu Schönhausen im Jerichowschen Kreise, Namens Theoderich, der hohen Stiftskirche gemacht hat. Unter den übrigen theologischen Werken bemerkt man treffliche Handschriften von Werken *Innocenz* III., des heiligen *Gregor* und des heiligen *Ambrosius*, nämlich den *Tractatus divi Innocentii papae tertii de septem petitionibus* in einer Handschrift vom Ende des dreizehnten oder aus dem Anfange des 14ten Jahrhunderts auf Pergament in Octavformat, den *Dialogus sancti Gregorii* in einer Handschrift auf Pergament aus dem zwölften Jahrhundert, voran mit einer bildlichen Darstellung des heiligen Gregor verziert, eine *Collectio paterii ex opusculo s. Gregorii de veteri testamento* in einer Pergamenthandschrift, welche in dieselbe Zeit gehört, und das *Exameron beati Ambrosii episcopi Mediolanensis* in einer Handschrift auf Pergament in kleinem Folioformat aus dem dreizehnten Jahrhundert. Von diesen Werken ist jedoch das letzte, welches eine weit ausgeführte, erklärende Geschichte der Weltschöpfung und eine Beschreibung aller Gegenstände derselben enthält, eigentlich mehr naturhistorisch, als nach seinem theologischen Inhalte von Bedeutung. Hervorzuheben ist ausser den gedachten Werken auch noch ein Band von Lebensbeschreibungen Heiliger, in einer Handschrift auf Pergament in kleinem Folioformat aus dem zwölften Jahrhundert, obgleich ein grosser Theil gerade dieses interessanten Werks völlig zerstört ist. Ausser diesen finden sich noch in Handschriften aus spätern Jahrhunderten eine *Expositio super Responsoria dominicarum quatuor adventuum & aliquarum dominicarum et etiam aliquarum festivitatum per anni circulum*, in umständlicher Abhandlung in grossem Folioformat, ferner *Mammotrectus de expositione totius bibliae* in demselben Format, *Hieronymi tractatus de membris Dei* und andere dergleichen Schriften.

Die Werke juristischen Inhalts, die wir unter dem in Betracht kommenden Vorrathe gewahren, unterscheiden sich grösstentheils durch den viel spätern Ursprung der Handschriften von den meisten vorgenannten. Dennoch fehlt es darunter sowohl in Bezug auf deutsches, canonisches und römisches Recht, als in Beziehung auf den Prozess, nicht

an bemerkenswerthen Gegenständen. Hiezu gehört vorzüglich die ältere deutsche Glosse zum *Sachsenspiegel*, die hier in einer Handschrift auf Pergament in Quartformat vom Jahre 1382 vorliegt. Dieser Fund verdient um so mehr hervorgehoben zu werden, als gerade in der Mark Brandenburg bis jetzt wenig von Handschriften der gedachten Glosse ausfindig gemacht ist, obgleich dieselbe doch eben hier, etwa 50 Jahre vor der Fertigung der vorliegenden Handschrift, durch ein Glied der Märkischen Familie *von Buch* abgefasst, in dieser Märkischen Handschrift daher der reinste Text derselben zu vermuthen ist. Diese Glosse schliesst sich dabei durch die Selbigkeit der Handschrift, so wie nach der Gleichheit des Formates, einem in der Königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Exemplare des Textes vom Sachsenspiegel, welches aus derselben Stiftsbibliothek früher entnommen wurde*), vervollständigend an. Auch noch ein anderes Exemplar vom Sachsenspiegel, zusammengebunden mit mehreren andern Schriften vermischten Inhalts, wurde unter dem Büchervorrathe, der noch zu Havelberg ruhte, entdeckt: es ist dies eine lateinische Handschrift auf Papier vom Jahre 1448 in Folio. Für das canonische Recht begegnen uns eine Handschrift der *Regulae cancellariae Nicolai papae quinti* vom Jahre 1447 und eine kleine Schrift *de modo servandi interdictum* aus derselben Zeit; ferner ein Volumen von *Decretaliensammlungen* aus der zwischen dem Decrete des *Gratian* und den Decretalen *Gregors* IX. liegenden Zeit, mit Glossen, in grossem Quart-Format auf Pergament aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts; ferner das *Auratum decretum breviatum* des *Bartholomaeus Brixiensis*, in einer Handschrift auf Papier in Folio aus dem funfzehnten Jahrhundert; des *Paulus de Lyra* Commentar zu den *Clementinen* in einer Handschrift aus derselben Zeit; damit zusammenhangend eine kleine Schrift eines nicht namhaft gemachten Canonisten, streitige Rechtsfragen und deren Entscheidungen enthaltend, und mehreres Andere. In Bezug auf das gemeine Recht finden wir eine Reihe von Abhandlungen des *Bartolus*, namentlich *de contractibus emtionis & venditionis & reemtionis, de duobus fratribus in simul habitantibus* und den nach seinem Tode aufgefundenen Tractat *de insigniis & armis*, Excerpte aus den Institutionen und dergleichen. In Ansehung des Prozesses bietet sich eine schöne Handschrift aus dem vierzehnten Jahrhundert von *Durantis speculum judiciale* zur Beachtung dar, und damit zusammenhängend *Durantis Breviarium* oder *Repertorium aureum*.

---

*) Verzeichniss deutscher Rechtsbücher des Mittelalters und ihrer Handschriften, mitgetheilt vom Prof. Dr. *Homeyer*. (Berl. 1836) S. 28. Nr. 11.

Mehr Interesse noch als die angegebenen Werke theologischen und juristischen Inhalts nehmen einige Stücke unter den Werken historischen Inhaltes, welche der Herr Professor *Riedel* aus den vergessenen Ueberresten der Havelbergschen Stiftsbibliothek hervorzog, in Anspruch. Zwar liess sich auch hier von einheimischen Brandenburgischen Chroniken, von deren ehemaligem Vorhandenseyn vielfache Spuren gegeben sind, nichts entdecken. Es sind leider noch immer alle Bemühungen und Nachsuchungen nach der Wiederauffindung solcher in inländischen und auswärtigen Archiven und Bibliotheken fruchtlos geblieben. Doch fand sich wenigstens noch ein *Calendarium* des ehemaligen Domstifts, woraus manche interessante Notiz zur Geschichte desselben zu entnehmen ist, so wie eine Reihe alter Lehn- und Copialbücher, welche über die ehemalige weit ausgedehnte Lehnsherrlichkeit der Bischöfe und der hohen Stiftskirche zu Havelberg vor der Reformation — eine Lehnsherrlichkeit, die sich fast auf alle adelige Familien in der Prignitz, auf die von der Hagen im Ländchen Rhinow, die Grafen von Lindow wegen des Schlosses Goldbeck u. s. w. erstreckte — viel belehrenden Aufschluss geben. Die glücklichste Entdeckung aber gelang im Interesse der allgemeinen deutschen Reichsgeschichte durch die Auffindung einer Handschrift der Weltchronik des Abtes *Ekkehard*. Das *Chronicon Ekkehardi abbatis* fand sich zu Havelberg in einer sehr schönen Handschrift aus der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts auf Pergament in Quartformat, ausser dem Texte noch mit farbig gezeichneten Stammtafeln der karolingischen Dynastie und der sächsischen Kaiser und mit andern dergleichen auch historisch wichtigen Zierrathen versehen. Diese Handschrift des in seiner originalen Gestalt noch so unbekannten Geschichtsschreibers, der für einen grossen Theil des eilften und zwölften Jahrhunderts die Hauptquelle der deutschen Geschichte bildet, und von dem Abte Konrad zu seinem *Chronicon Urspergense* in der bekannten Weise ausgeschrieben ist, behauptet einen sehr hohen Werth. Bischof Sigebodo von Havelberg, der im Jahre 1206 zu diesem bischöflichen Sitze gelangte, hat dies treffliche Werk seiner Stiftskirche verehrt, wie in dem Manuscripte von alter Hand bemerkt ist. — An dieses Hauptwerk knüpft sich desselben Verfassers *Libellus, qui dicitur Hierosolyma de oppressione, liberatione ac restauratione sanctae Hierosolymitanae ecclesiae*, welches von *Martene* und *Durand* aus einem Pariser Codex edirt worden, und besonders für die Geschichte der Kreuzzüge von anerkannter Bedeutung ist.

Nächst diesen Werken Ekkehards empfängt das Studium der deutschen Geschichte aus dem gedachten Funde eine bei ihrer Alterthümlichkeit ebenfalls wichtige Handschrift des

Chronicon Arnoldi Lubecensis oder der Fortsetzung von Helmold's Chronik der Slaven. Das Geschichtswerk des *Arnold* behauptet bekanntlich für die Geschichte Norddeutschlands in dem Zeitraume von 1171 — 1209 den ersten Platz und ist daher der Mangel einer guten mit Benutzung der ältesten Handschriften veranstalteten Ausgabe dieses Geschichtswerkes längst schon fühlbar geworden. Zur Erreichung dieses Zweckes ist aber das Hervortreten der vorliegenden Handschrift eine sehr erfreuliche Erscheinung, da dieselbe, wenn auch Mottenfraß und Feuchtigkeit auf sie verderbend eingewirkt haben, nach Alter und Vollständigkeit, wenn nicht den ersten, jedenfalls doch einen vorzüglichen Platz unter den an mehreren Orten erhaltenen Handschriften dieses Geschichtswerkes verdient.

An andern Schriften von allgemeinem historischen Interesse wurden demnächst noch aufgefunden eine *Relatio de causa translationis electionis Romani regis & imperatoris a Graecis ad Germanos per Stephanum papam III facta;* ingleichen eine Abhandlung unter dem Titel: *Ordo Romanus ad benedicendum & coronandum Imperatorem.* Beide Schriften liegen zwar nur in Handschriften aus dem 15. Jahrhunderte vor, sind jedoch an beachtungswerthen Einzelnheiten reichhaltig. Auch von dem Gedichte des *Philippus Gualtherus de Guastillione*, dem Curtius des Mittelalters (*Gualteri Episcopi ab Insulis Alexandri magni regis macedonici vita*), fand sich, tief in Staub vergraben und durch Feuchtigkeit mit dem Boden, worauf es lag, zusammenklebend, eine saubere Handschrift aus dem 12. Jahrhundert vor. Das Werk zerfiel jedoch, als es vom Platze genommen wurde, in Stücke und nur einzelne obere Blätter konnten davon gerettet werden. An historischen Schriften speciellern Interesses fanden sich endlich noch eine Schrift unter dem Titel: *Nova in personis sacri Cisterciensis ordinis ad Vngariam missis ad monasteriorum reformationem ad institutionem contacta miracula* (— eine gleichzeitige Erzählung der vom Könige Matthias von Ungarn vorgenommenen Reformation des Cistercienser-Ordens in Ungarn und des wunderbaren Zuges der zur Besetzung von vier neugegründeten Klöstern dieses Ordens aus Deutschland, besonders aus Lehnin, Zinna und Dobrilugk dahin gesandten Mönche —); ferner eine Sammlung von geschichtlichen Einzelheiten, die Städte Leipzig und Naumburg betreffend, eine ausführliche Processverhandlung zwischen der Stadt Berlin und einem gewissen Lange vom Jahre 1440, worin erstere vor einem Fehmgerichte angeklagt war, und mehrere Kleinigkeiten dieser Art.

Mit diesen Werken theologischen, juristischen und historischen Inhalts ist indessen der Umfang des der Wissenschaft zugänglich gewordenen literarischen Schatzes noch nicht vollständig bezeichnet. Es ist fast keine Hauptwissenschaft dabei

ganz unbetheiligt geblieben. So fanden sich für die Arzneiwissenschaft zwei Manuscripten-Bände, wovon der eine das Werk des *Johannes de sancto Amando* über Krankheiten und deren Heilung in einer zu Paris im Jahre 1342 geschriebenen Handschrift in kleinem Folioformat enthält, der andere vier Werke zusammenfasst, deren erstes *Viaticus*, das zweite *Urinae*, das dritte *Dietae universales & particulares* und das vierte *liber febrium* betitelt ist, und wovon die letztern drei von einem gewissen *Isaak* herrühren. Die Handschrift, worin die letztern Werke vorliegen, ist aus dem Ende des dreizehnten oder aus dem Anfange des vierzehnten Jahrhunderts, ebenfalls auf Pergament in kleiner Folien-Form. Für die Sprachforschung liefert ein Werk unter dem Titel *Rara vocabula vulgariter exposita utilia & bona* einen schätzenswerthen Beitrag. Es ist ein beinahe 200 Folienseiten einnehmendes Lateinisch-Deutsches Wörterbuch, für die Kenntniss der deutschen Sprache wie der Latinität des Mittelalters von gleich beachtungswerther Bedeutung. Als Verfasser desselben wird ein gewisser *Johann*, Abt des Klosters Paradies, erwähnt, und die vorliegende auf Papier verfertigte Abschrift des Originalwerkes ist im Jahre 1474 vollendet.

Zuletzt gedenken wir noch einer verschiedene astronomische, astrologische, chronologische, mathematische, geographische und naturhistorische Fragmente und Abhandlungen enthaltenden sehr alten Pergamenthandschrift. Es sind in dieser Sammlung namentlich erkennbar *Liber Marciani felicis capellae sive astrologia*, *Johannis de sacro Bosto liber lunae*, *Hermanni opusculum de compositione astrolabii etc.*, *Alfarganii*, *Ameti filii*, *liber de aggregationibus scientiae stellarum*, *liber Marbodi de lapidibus*, *liber beati Hieronymi de lapidibus*, *Alcabitii Introductorium ad judicia astronomica* und Abhandlungen unbekannter Verfasser, betitelt *de aequationibus plurimorum siderum*, *de primo homine & civitatibus* u. s. w.

Eine so grosse Sammlung handschriftlicher Werke des Mittelalters gelang es noch an einem dem wissenschaftlichen Centralpunkte des preussischen Staates so nahe belegenen Orte an das Licht zu ziehen! Sind auch nicht alle die namhaft gemachten Schriften von so entschiedenem Werthe und so hohem Interesse wie die Handschrift des Ekkehard, des Arnold von Lübeck oder die märkische Glosse des Sachsenspiegels, so sind sie doch alle aufbewahrungswerth und unter Umständen ein sehr nutzbarer literarischer Apparat, von dessen Erhaltung die Wissenschaft sich verschiedenartige Ausbeute verheissen darf. — Möchte daher dieses Beispiel einer mit lohnendem Erfolge angestellten Nachsuchung Vielen, die ähnlichen Fundgruben nahe stehen, zur starken Aufforderung dienen, dergleichen Ueberbleibsel ehemals bestandener geist-

licher Stifter mit mehr Sorgfalt zu behandeln, wie dies gemeiniglich geschieht, und im Fall es an literarischer Kenntniss fehlt, eine sorgfältige Prüfung derselben zur Ermittlung ihres Inhalts anzustellen, ihnen wenigstens zu Gunsten ihrer Conservation die Vermuthung werthvollen Inhalts mit ganzer Stärke schützend an die Seite treten zu lassen! Es ist allerdings oft nicht leicht, in alter Schrift und Sprache abgefasste Werke ohne Titel, ohne Vor- und Schlusswort und, wie man sie häufig verstümmelt findet, der ersten und letzten Blätter schon beraubt, für dasjenige zu erkennen, was sie sind. Es setzt dies nicht nur Uebung im Lesen und Verstehen der alten Schrift und Sprache, sondern oft auch umfassende Gelehrsamkeit voraus. Indessen je mehr eine solche Verstümmelung bei alten Manuscripten stattfindet, desto mehr muss auch stets die besorgliche Vermuthung Platz gewinnen, dass dergleichen Werke bei frühern Nachsuchungen unerkannt geblieben und daher, wiewohl als werthlos dem Untergange überlassen, dennoch wichtigen Inhaltes seyn möchten. Es ist bekanntlich bei der Aufhebung geistlicher Stifter, besonders wo diese in frühern Jahrhunderten schon stattfand, in den protestantischen deutschen Ländern nicht immer mit einer sorgfältigen Wahrnehmung ihres literarischen Nachlasses verfahren, das Urtheil über den Werth desselben nicht immer von Männern gesprochen, denen Sachkenntniss die Befähigung dazu gab, und daher Vieles, was der Aufnahme und Aufbewahrung in öffentlichen Bibliotheken würdig gewesen wäre, an Ort und Stelle belassen worden und später in Vergessenheit gerathen. Die Dauerhaftigkeit des alten Schreibmaterials erwehrt sich aber in wunderbarer Weise des gänzlichen Untergangs. Jahrhunderte hindurch in Staub vergraben gelingt es noch, die alten Pergamentbände wieder hervorzuziehen, die alten Schriften wieder zu erkennen. Aber freilich zeigt es sich bei bei solchen Versuchen auch überall, dass es gegenwärtig die höchste Zeit ist, dergleichen Alterthümer, wo sie sich noch in übler Lage finden, derselben zu entziehen.

Ueber die Havelberger Handschrift

der Weltchronik des Eckehard von Urau.

Unter den im Dome zu Havelberg zwischen mehreren andern literarischen Ueberresten neuerdings aufgefundenen werthvollen Handschriften zeichnet sich die Handschrift eines Geschichtswerkes des Eckehard von Urau vorzüglich aus. Ist gleich auf die Wichtigkeit dieses für die deutsche Geschichte am Ende des eilften und im Anfange des zwölften Jahrhun-

derts so wichtigen Gewährsmannes durch *Lappenberg*, *Pertz* und *Waitz* mehrfach aufmerksam gemacht und zugleich eine nähere Kenntniss desselben verbreitet worden; so scheint die Seltenheit der Handschriften von Eckehards Geschichtswerken doch immer noch viel aufzuklären übriggelassen zu haben. Den Geschichtsfreunden dürften daher einige Bemerkungen über die Havelberger Handschrift eines Geschichtswerkes des Eckehard von Interesse seyn; wobei hier besonders Bezug genommen wird auf die in dem „Archive der Gesellschaft für „ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Ge„sammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten „des Mittelalters herausgegeben von G. H. Pertz" Bd. VII, S. 469 von diesem Geschichtsschreiber des Mittelalters, seinen Werken und deren Handschriften enthaltenen Ermittelungen.

Die Werke Eckehards sind hiernach

1. eine Weltchronik von den Anfängen der Geschichte bis zu den Jahren 1101 und 1106;
2. eine Umarbeitung desselben Werkes für den König Heinrich V. und eine ähnliche für den Abt Erkembert von Corvey, beide mit Fortsetzungen bis zum Jahre 1125 nebst den aus der Weltchronik ausgeschiedenen Büchern *Hierosolymita* und *Historia Alexandri M.*, *Francorum*, *Gothorum* und anderer deutscher Völkerschaften;
3. eine Kaiserchronik von den Zeiten Karls des Grossen bis zum Jahre 1113 auf Kaiser Heinrichs V. Befehl geschrieben;
4. die Weltchronik der 1. Ausgabe mit einigen Veränderungen und der Fortsetzung bis zum Jahre 1125.

Der dieser Eintheilung von Eckehards Werken beigegebenen Charakteristik zufolge, ist der vorliegende Codex eine Handschrift der unter Nr. 2. aufgeführten Umarbeitung der Weltchronik, aber nicht derjenigen, welche für König Heinrich, sondern der andern, welche für den Abt zu Corvey bestimmt war. Nach der Zueignung des Werkes an König Heinrich V.: *Avreis tuiſ ó Rex in eternvm victure ego tantillus homuncio. E poſt annoſaſ miſeriaſ redditus poſt deflorata diuerſorum chronographorum opuſcula, ab ipſo temporum exordio temporum decurſus ferentem carinam* und so fort bis *imprecantur uota* und *Explicit prologus*, hebt der weitere Fortgang der Erzählung vom Jahre 1106 an: *Anno dominice Incarnationis M. C. VI. mediante Heinrico juniore tantus apud mogontiam factus eſt in natali dominico tociuſ regni teutonici conuentus, quantus etc.* und zwar unter der Ueberschrift mit rother Zinnober-Tinte: *Liber Quintus.* Auch hier steht beim Jahre 1057 nicht wie in der Redaction des Werkes, welche für König Heinrich V.

beschrieben war, von der Regierungszeit des Kaiser Heinrich IV. — *quando hec conscriptio facta est L°anno regnavit*, sondern es heisst hier: *Heinricus IV. — regnavit annis l. Agnes imperatrix etc.* An die Stelle der Erzählung der Schwarzacher Begebenheit beim Jahre 1121 ist auch hier eine Fuldaer Begebenheit (*De monasterio fuldensi turris australis corruit etc.*) eingeschaltet. Die Erzählung geht dann noch die Ereignisse des Jahres 1125 durch und endet mit den Worten *sufficerent ad curanda defunctorum cadauera.* Hiernach folgt das Werk über die Geschichte der Kreuzzüge in folgender Form eingeleitet:

In xpi nomine incipit libellus, qui dicitur Hierosolima de oppressione liberatione ac restauratione sancte Jerosolimitanae ecclesiae

De militiae uel expeditionis causa, quae temporibus non tam humanitus quam diuinitus ordinata — — fert animus estuans aliquae prescriptis adicere ac per hoc auctoritati tuae, pastor uenerande, uniuersoque gregi sociorum stephani atque Viti sub uirga tua trementi satisfacere etc. Man sieht hieraus deutlich die Bestimmung der Umarbeitung für den Abt zu Corvey, wiewohl die Zueignung an König Heinrich V. zu Anfang des V. Buches auch hier nicht mangelt. Das Werk schliesst mit den Worten — *cuius nomen et misericordiam cuncta predicent et glorificent seculorum seculo Amen.*

Diese Handschrift scheint hiernach mit der einzigen von dieser Bearbeitung des Werkes bis jetzt aufgefundenen zu Paris befindlichen Handschrift fast in allen Stücken übereinzukommen. Auch die Zusätze, welche besonders die Erzbischöfe von Magdeburg betreffen und deren Vorhandenseyn in der Pariser Handschrift von *Pertz* (Archiv etc. S. 485) erwähnt ist, finden sich hier und zwar am Rande stehend von einer andern Hand, als von welcher die Handschrift ist, hinzugefügt. Es sind vornämlich folgende:

Beim Jahre 936 *Hoc anno fecit Otto rex in magdeburch regalem abbatiam.*

Beim Jahre 968 *Hoc anno regalis abbatia in magadeborch motata est in archiepiscopatum.*

Beim Jahre 981 *Adelbertus primus magadeburgensis archiepiscopus obiit.*

Beim Jahre 1064 *Gisilberus secundus magadeburgensis archiepiscopus obiit.*

Beim Jahre 1012 *Dagino tercius magadeburgensis archiepiscopus obtit. Eodem anno eciam obiit Walthardus quartus Magadeburgensis archiepiscopus.*

hier, als ich sie vorfand, an einem sehr feuchten Platz hoch mit Staub bedeckt und auf allen Aussenseiten mit g frässigem Gewürm belebt. Die ersten Lagen des Buch waren daher durch Fäulniss und Wurmfrass völlig zerstö und zerfielen in einzelne Brocken, so wie ich sie aufho Erst eine Lage, welche mit Christi Geburt begonnen haben scheint und die VIII. Lage der jedesmal aus 8 Blätter bestehenden Lagen des Bandes war, ist in den 6 mittler Blättern erhalten; doch sind auch diese Blätter unten durc Moder etwas verletzt. Vollkommen leserlich erhalten sin dann die Lagen IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV. Mit der Lag XVI, welche beim Jahre 814 beginnt, bis zur Lage XXI, di mit der Geschichte des Jahres 1116 endet, findet man di Blätter oben durch Fäulniss etwas zerstört, ohne dass jedoc diese Zerstörung, ausser bei wenig Blättern, bis zum Text heranreicht und die obersten Zeilen unleserlich macht. Abe in der XXII. Lage, welche die Geschichte bis in das Jah 1125 führt, und in den Lagen XXIII und XXIV, welche di Geschichte der Kreuzzüge enthalten, sind die obersten Zeile der Seite grösstentheils unleserlich und durch Fäulniss od Wurmfrass durchlöchert.

Nach den Büchern, worin das Werk eingetheilt war, be rechnet, trifft also die völlige Zerstörung des Werkes das I und II. Buch. Vom dritten Buche ist ein grosser Theil übrig Nach einer Notiz am Ende dieses Buches reichte dasselb von Konstantin dem Grossen bis auf Karl den Grossen. Jen Notiz, welche hier der Ueberschrift des mit dem Jahre 80 beginnenden vierten Buches (*Incipit liber qvartus*) vorhen geht, lautet:

Hvc vsque Romanvm Imperivm a temporibus constan tini magni helene filii apud constantinopolim in Gre corum imperatoribus mansit. Ex k (oder *Ekk.*) *ian ad Reges immo ad imperatores francorum transit.*

Das vierte Buch, welches am besten conservirt ist, reich dann bis zum Ende des Jahres 1105 und schliesst mit den Worten:

Fridericus dux uir prudentia moribus et nobilitate sa tis claruſ, sed clarissimo et singularis ac inclitae fame adelheide filie scilicet imperatoris matrimonio ex eadem mire indolis prole decoratus obiit.

Leider trifft die Unleserlichkeit einzelner Zeilen schon mehrere Blätter des fünften Buches, besonders aber den Anfang der *Hierosolima*.

Zu den besondern Zierden der Handschrift gehören drei Seiten Stammtafeln in Federzeichnungen mit rother Zinnobertinte. Sie sind der Geschichtserzählung bei dem Jahre 1024 nach den Worten *et Chunraduſ ad imperium sublimatur* eingeschaltet. Die erste dieser Zeichnungen liefert einen

Tab. I.

Stammbaum der fränkischen Könige mit einer zum Theil zerstörten Ueberschrift, welche mit den Worten *Hec stirps Francigenam regni* etc. beginnt. Die zweite Stammtafel mit der Ueberschrift: *Saxonicum Stemma confert Ottonica Regna*, stellt das Geschlechtsregister der sächsischen Kaiser dar. Auf der dritten Stammtafel tritt Kaiser Konrad auf dem Throne sitzend in den Vordergrund: er hält in der linken den Reichsapfel und in der rechten Hand eine Fortsetzung der Stammtafel des sächsischen Hauses. Nach der Einschaltung dieser Stammtafeln geht ohne Unterbrechung die mit dem Jahre 1025 anhebende Geschichte des Kaisers Konrad fort. Am Ende dieses Buches, der Zueignung des V. Buches an den König Heinrich V. unmittelbar vorhergehend, folgt dann nochmals ein durch Federzeichnung geziertes Folium, welche die Uebergabe der Reichsinsignien an König Heinrich V. darzustellen scheint. Diese Zeichnungen, welche den Codex zieren, sind nicht nur an sich als Kunstwerke des 12. Jahrhunderts, sondern auch durch ihre genealogische Beziehung so interessant, dass wir nicht anstehen, dieselben als Probestücke des Codex hier mittheilen zu lassen.

Hofrath und Prof. Dr. Riedel in Berlin.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 357. 3. Thrasconis	trasconis
- — 5. aecclesiarum	ecclesiarum
- — 7. Liudewitum	ludeuuitum [so von erster Hand; corrigirt: liudewitum]
- — 8. rebellantem	repellantem
- — 10. Bonifacii	bonefacii
- — —. coenobio	cenobio [so immer]
- — —. Heistolfo	hestolfo
- — 11 sq. et omnium — martyris	fehlt im Texte und ist erst am Rande nachgetragen.
- — 16. dampno	damno
- — 19. modo	morbo
- — —. Barcinonae	barcenone
- — 21. dampnatus	damnatus
- — 24. collectae	colleeta

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 357. 26. Noviomagi	Hierüber die Glosse von neuerer Hand: *warmatie.*
- — 27. Theotonis	theodonis
- — —. fuerant	fuerunt
- — 29. Hlotharius	Hludharius
- — 30. Wormatiam	uuormaticam
- — —. Abodritorum	obodritorum
- — 31. Godafridi	godofridi
- — 32. percepto	perceptione
- — 33. moritur	defunctus est
- — 34. cespes	cespis
- — 35. sesquipedali	sexquipedali
- — 37. spacio	spatio
- — 38. terra	fehlt.
- — 39. spacio	spatio
- — 40. Hludowicus	hlodouuicus
- — 42. egit	gessit
- — —. invenire	inueniri
- — 43. Hlotharius	hlodharius [so auch nachher]
- — 45. reliquit	accepit
- 358. 4. Dalmatiae	dalmacie
- — 8. fere	von alter Hand am Rande nachgetragen.
- — 9. Firihsazi	Ursprünglich: frihsaci; corrigirt: firihsazi.
- — 10. fulgura	fulgora
- — —. Cometense	cometensi
- — 11. Grabadona, in aecclesia	gradabona in ecclesia
- — 13. aecclesiae	ecclesie
- — 16. irradiavit	inradiavit
- — 17. segetes	fehlt.
- — 22. faciendae	faciendi
- — 23. Machelmum	maghelmum
- — 24. Paschalis	pascalis
- — 25. iusticias	iustitias
- — 26. Britanniam	brittanniam
- — 27. igne	igni
- — —. Britonum	brittonum
- — 30. Augustodunense	augustadunense
- — 31. glacie	clatie
- — 32. septem	septenum
- — 37. Brito	britto

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 13. Leipzig, den **15.** Juli **1840.**

Aperçu

über eine reichhaltige philosophisch-kabbalistische Handschrift der Kön. Bibliothek zu München.

(Beschluss.)

Hierauf folgen einige kleinere kabbalistische Pièces:

3) ספר מעין חכמה (f. 129,b. — 134,b.), eins der dem 14. Jahrh. angehörigen kabbalistischen Pseudepigrapha (Zunz, G. V. S. 407.)*), enthaltend eine in mittelalterlichem Neuhebräisch geschriebene Deutung des Schemhamphorasch. Anfang: „Dies ist das Buch: *Quelle der Weisheit*, das Michael dem Raphaëli und Raphaëli unserm Lehrer Mose, Friede über ihn! übergab und Mose stellte es ans Licht, dass Mit- und Nachwelt dadurch weise würden, und, als David in das Verständniss desselben eindrang, sprach er: „Ich danke dir, Gott, von ganzem Herzen, und will deinen Namen ehren ewiglich.“ Der Schluss lautet, wörtlich übersetzt, so: „Die Funken sprühen und der Wind überschirmet und das Licht funkelt und der Himmelsazur schimmert und das Blendende leuchtet und der Glanz ist rein und die Reinheit heilig und das Heilige ist *Kodesch* und aus dem *Kodesch* geht ein Hauch und der Hauch hüllt sich in *Keduscha*, und der *Kodesch* ist im Hauche, und alles Das heisst רוח הקדש.“

*) Bereits gedruckt, s. Wolf. I. S. 874. (wo לאאלי וזאלי ein sonderbarer Fehler ist). Wie Lilienthal darauf kommt, Abraham b. Arje Kalmankas oder Arje b. Mose Kalmankas für den Verfasser zu halten, weiss ich nicht.

4) תשובה (f. 134, b — 135, b.), ein kabbalistisches Responsum über die Geheimnisse der Gottesnamen, beginnend:

תשובה נקר (?) על שם כי כל שם לשם

5) Ein kleiner kabbalistischer Aufsatz, beginnend: תחלת יצירה צריך אדם לידע בטוב המשקל והצירוף, eine besondere theurgische Anweisung enthaltend, wie man mit den Gottesnamen in geheimen Rapport treten kann (f. 135, b — 136, a.).

6) Ein Excerpt aus *Nachmani* (f. 136, a. — 145, a), welches, von einer Darstellung der Unbegreiflichkeit des göttlichen Wesens anhebend, die zehn Sefiren behandelt, mit Uebertragung der Sprache der Philosophie auf die Kabbala und Deutung jener durch diese. Das Buch *Jecira* wird durchweg berücksichtigt, als Grundlage der Geheimliteratur. Das Excerpt beginnt: „Es spricht der grosse Meister, unser Lehrer Mose b. Nachman: Gelobt sei Gott der Schöpfer, Er, der Lebendige und Ewigbeständige; möge er durch seine Barmherzigkeit meine Augen erleuchten in seinem Gesetz und mich wahren vor Irrungen. Vor allen stehet fest: Er ist bezugs des All der Erste, der Ewige und der Verborgene, das Grundprincip, der Ursachen Ursache." Am Ende wird die Quelle des Excerptes angegeben: זה נעתק מספר מחזור מרבינו משה ב"נ עה"ה

7) כתר שם טוב (f. 145, a — 151, a), eine Abhandlung über die Bedeutung des Tetragrammaton, von Abraham Coloniensis (מפי אברהם מקלוניא), s. darüber Wolf I. S. 100. III. S. 61. und De Rossi Historisches Wörterbuch S. 85.

8) ס' הבריח (f. 153, a — 157, b), gleichfalls ein kabbalistisches Pseudepigraph, über die Geheimnisse des Sabbat, der sieben Berachot und des Hexaëmeron, angeblich das Bundes-Buch, welches Mose nach Ex. 24, 7. dem Volke vorlas, oder doch der Inhalt desselben. Denn so beginnt dieser Traktat: „*Inhalt des Bundes-Buches*, das er (Mose) vor den Ohren des Volkes las, anfangs, als die Thora noch nicht gegeben war. Was war das für ein Bundes-Buch? — Hier will ich dir die Bedeutung des Sabbat gründlich angeben. So wisse denn, in der Stunde, da die Stämme *) den Joseph verkauften, wurde nach dem Wiedervergeltungsrecht die Strafe des Exils über sie beschlossen etc." Der Styl ist leicht und einfach, und ein Spruch der ר"זל wird gewöhnlich zum Ausgangspunkt genommen.

9) ס' המשקל (f. 157, b. — 177, b.), über die Seele und ihre Zukunft, von *Mose bar Schem-Thob di Leon*, verfasst im J. 5050 a m. c. in der Stadt ואדל הגוארה **), gewidmet einem jungen

---

*) השבטים, ganz wie im Koran الأسباط.

**) De Rossi: „in urbe *Vad Alchagara*, quae una ex urbibus variis *Aphricae* vel *Lusitaniae*, quae dicuntur *Alcacar*, esse videtur" — eine

Manne Namens Jakob, wie dies Alles deutlich unsere Handschrift besaget. Ueber den Titel des Buches sagt der Verf.: „Obgleich ich dieses Buch erst סמר חכמה genannt hatte, weil es über die Seele mit ihren Geheimnissen und Gesetzen handelt, so nannte ich es doch dann ס׳ המשקל und habe es in fünf Theile zerfällt.“ Der Titel ס׳ המשקל ist der symbolische, für den der Verf. sich zuletzt entschieden hat; die beiden andern ס׳ החכמה und ס׳ הנפש החכמה*) sind die inhaltlichen, die im Buche selbst vorkommen. Die aus diesem Titelumtausch entstandenen Irrungen, so wie die Lesefehler Bartolocci's und Wolfs hat bereits De Rossi (Catal. Cod. 1230) berichtigt. Wir fügen daher nur ein Inhaltsverzeichniss der fünf Theile des Buches bei: 1) über das geheime und verborgene Wesen der intellectuellen Seele; 2) über den Zustand und die Zukunft der Seele (הנשמה) nach Ablegung ihrer irdischen Hülle; 3) über die Höllenstrafe der Seelen und die untere Hölle (גיהנם של מטה); 4) über Begriff und Wesen der zukünftigen Welt (עולם הבא); 5) über die Auferstehung der Todten. Der fünfte Theil fehlt in unserer Handschrift; der Abschreiber sagt, dass er ihn bereits in dem Buche יורה דעה geliefert habe.

10) סוד תחיית המתים (f. 177, b. — 180, b), das Arcanum der Todtenauferstehung, eine sagenhafte Schilderung dieser und der letzten messianischen Zeit, beginnend: „R. Josua b. Menasja sagt: Die Todten, die der Heilige, gebenedeiet sei er! allererst auferwecken wird, werden die Schlafenden Hebrons sein, denn es heisst: *Deine Todten werden leben*, das sind die Schlafenden Hebrons.“

11) שער היסוד (f. 180, b. — 218, a. fin), von Josef Gecatilia. Den Titel שער היסוד**) entnehme ich nur vermuthungsweise aus der etwas dunkeln Ueberschrift in unserem Codex:

זה שער חלק יסוד דת קיום האמונה על חלק ציצית ותפילין

---

völlig grundlose Vermuthung, da Alcacar in den iberisch-afrik. Städtenamen das maurische القَصْر ist, und ואד אל חגארה offenbar Umschreibung des arab. وَاد ٱلحِجَارَة; dies ist, wie schon Dombay (Grammatica Linguae Mauro-Arabicae S. 116) besagt, *Guadalajara* (das alte Caraca) in Neu-Castilien am östl. Ufer des Henares. Das arabische وَاد ist von den Spaniern in mehreren Fluss- und Städte-Namen in Guad umschrieben worden, z. B. *Guadalquivir* (= وَاد الكَبِير); *Guadalmedina* (= وَاد لمدينة); *Guadix* (= وَاد اش) u. s. w.

*) Nicht נפש חכמה, *Anima sapientiae*, wie angeblich Cod. Ross. 1230. liest.

**) Ein Werk dieses Titels erscheint unter den in Noblot Chokma 195, b. aufgeführten kabb. Manuscripten Josefs del Medigo.

Bekanntlich liebte Gecatilia das Wort שער in seinen Büchertiteln (Zunz, Addit. S. 321). Unser Werk soll, laut des Prologs, abhandeln über die Arcana der Schaufäden, der Phylakterien, des Sabbat, des Feiertags, des Neujahrs, des Laubenfestes, des Lulab oder Palmenzweiges, der Beschneidung, des Kilaim-Verbotes, der Chaliza und der Leviratsehe, des Verbotes בשר בחלב u. s. w. und zwar ohne Weitschweifigkeit, nur in andeutenden Winken. Die Ordnung der aufgedeckten Heimlichkeiten ist folgende: 1) סוד ציצית; 2) סוד התפילין; 3) סוד ענין שבת; 4) סוד ר״ה ויום טוב; 5) סוד ענין סוכה; 6) סוד הלולב והאתרוג; 7) סוד המילה וחליצה. Darauf folgt unter den Aufschriften: 10) יוקים; 11) אנשי כוזיבא; 12) יואש; 13) שרף, eine allegorische Auslegung der Schriftverse 1 Chron. IV, 22. 23. Das Ganze schliesst mit einer Erläuterung des Abschnitts אין דורשין aus Chagiga. Dass Gecatilia der Verfasser dieser סודות ist, folgere ich 1) aus dem Prolog, in dem sein Name, aber bei der grenzenlosen Ignoranz des Schreibers völlig verbindungslos, erscheint (בשר בחלב ויוקים גקטילה ותכונתם); 2) aus seiner Namennennung am Schlusse (לר׳ יוסף גקטיליאה זל כבר כתבתי אותו בספר יורה דעה עוד כדפרישית); und daraus, dass סוד ציצית im Oppenh. Catal. ms, und סוד שבת ותפלין im Cod. Ross. 1221. unter Gecatilia's Namen sich finden, beide, wie wahrscheinlich, unserer vollständigeren, unter einem mit שער beginnenden Gesammttitel zusammengefassten Sammlung entnommen.

12) ביאור התפלות למהר״ מנחם ריקאנאטי (f. 218,b. — 238,a.), Erklärung der Arcana der Gebetsformulare, von *Menachem Recanati*, nebst einer vorausgeschickten Abhandlung über die zehn Sefiren. Letztere ist identisch mit dem in der Sorbonne und unter den Wolfschen Handschriften (Bibl. Hebr. III, 700 s.) befindlichen מאמר על ר׳ ספירות*), wie mich eine Vergleichung der von Wolf gegebenen Excerpte mit unserem Cod. überzeugt hat; sie ist aber nur ein Propyläum zu dem grösseren Werke über die Tefillot, welches Andr. Masius zu Josua folgendermassen anführt: „פירוש תפלה explanatio orationum et precationum aliquot, quas solent Judaei ad Deum adhibere. Hunc librum conscripsit R. Menachem Rekanat, eoque persequitur abstrusissima quaeque in intima Philosophia Cabbalistica, Deique proprietates, ut vocamus, explicat, et qua mente orandus sit Deus, docet", — und welches Wolf fälschlich mit Recanati's טעמי מצות identificirt. Der Inhalt unseres Werkes ist folgender: 1) über die Union der zehn Sefiren; 2) über das Geheimniss des Sinnes der in der Thora beschriebenen göttlichen Eigenschaften (תארים); 3) über die Tendenz der Bera-

*) S. auch Noblot Chokma 195,a, wo erst anonym ein מ׳ התפלה, dann unter Recanati's Namen ein מאמר על י״ס עדה aufgeführt wird.

chot, in denen מלכות *) vorkommt, nach ihrem offenbaren und geheimen Sinn (גלוי ונסתר); 4) über die Arcana aller Berachot und Tefillot nach ihrer Reihenfolge; 5) über das Arcanum der Tefillin nach der Auslegung der Alten; 6) über den Anfang der Zemirot י״י מלך י״י מלך י״י ימלוך לעולם ועד; 7) über ברוך שאמר והיה העולם. Schluss: „אדון הנפלאות deutet auf Gott, den grossen, der Wunder thut alleine, auf Ihn, der Wohlgefallen hat an den Liedern der Synagoge Israel, denn es heisst: Lass mich hören deine Stimme; Preise, Jerusalem, den Ewigen. Und ferner ist geschrieben: Dass meine Ehre dir lobsinge und niemals stille werde (Ps. 30, 13). חי העולמים deutet auf den, der das Fundament des Universums, der Wesensgrund alles dessen ist, was die beiden Welten in sich fassen."

13) פי׳ שיר השירים (f. 240, a — 264, a), ein philosophischer Commentar zum Hohenliede, beginnend, wie folgt: „Es spricht Ben-Salomo **): Ich bin gewillt, diese Megilla auszulegen, ihre Verborgenheiten aufzuhellen und zu öffnen ihre Pforten, die verschlossnen; denn bis jetzt ist mir nicht eine Auslegung der Commentatoren zu Handen gekommen, die das Verhüllte derselben ans Licht gestellt hätte, sondern die Commentatoren haben sich in Meinungsverschiedenheit verwirrt und in die mannichfachste Auffassung des Sinns in ihren Commentaren zertheilt, ohne in seine Tiefe ***) einzudringen; sie haben sich in dieses Meer mit ihren vorgefassten Ansichten versenkt und haben einen Scherben in ihrer Hand hervorgebracht. Der Eine sagt so, der Andere so, und kein einziger von ihnen, so weit ich sie kennen gelernt, hat seinen Zweck erreicht; denn die Schwierigkeiten dieses Buches sind gewaltig und gemein menschlicher Kenntniss verborgen †). Der Sinn desselben ist so unermesslich tief und lang und weit, dass sie bei all ihrer Weisheit ihn zu erfassen nicht vermögend gewesen sind. Das Augenmerk Salomo's in dieser Quaestion ††) ist, den Endzweck des Seins des Menschen, das Wesen seiner Existenz und Glückseligkeit zu erforschen, insofern er Mensch ist, vollendet durch seine menschliche Form †††) — eine Frage, auf deren Lösung das Streben und Speculiren der Früheren und

---

*) S. meine Geschichte der jüd. Poesie 1836. S. 192.

**) Die Handschr. verderbt: אמר בן שלמה היו רצוני.

***) Dieser tiefe Sinn heisst מענה, معنى.

†) כי מנעיה עצומים ונעלמים מדעת המין Vielleicht ist מעניה zu lesen; המין ist המין האנושי, الجنس

††) שאלה, مسألة. So nennt der philosophische Exeget von seinem Standpunkte das Hohelied.

†††) D. i. die rationale Seele, die mit dem organischen menschlichen Körper des Menschen constituirt und seine *forma informans* ist.

Späteren*) unter den vornehmsten Philosophen in allen Zeitaltern ging, nämlich die Influenz des intellectus agens auf den intellectus materialis**), wie ersterer die Vorstellungen immaterieller intelligibilia bildet und die wahrheitgemäss producirten auf letzteren überströmt." Schluss: „Dies ist es, was wir eben zu sagen hatten. Gott sei gepriesen über der Auslegung dieser mit Riegel und Schloss verwahrten Megilla. Möglich, dass uns in der Auslegung derselben in Wort und Sinn Manches deutlich geworden, was noch Niemand anticipirt hat; wer das von uns Gesagte fasst, der danke, wenn es ihn anspricht, demjenigen, dem Dank gebührt. Meine Auslegung ist das Ergebniss gründlicher Forschung und heller Speculation nach Massgabe meiner Kraft und meiner kurzen Einsicht. Findet sich der Leser nicht befriedigt, so spreche er mir kein richtend Verdammungsurtheil, sondern bedenke und erwäge wohl, dass die einzelnen Abschnitte dieser Megilla eine vielfache Deutung zulassen. Aber hier ist grosser Forscherfleiss und tiefes Denken vonnöthen, so schwierig sind die Worte dieses Weisen. Nun, wir haben das Unsrige gethan und die einzelnen Abschnitte nach unserer Fassungskraft ausgelegt, wie es uns eben thunlich war. Gott rette uns durch seine Barmherzigkeit von Sünde und von Irrthum durch seine Gnade, denn es ist kein Gott ausser Ihm, dem Gebenedeiten." Darauf folgt dieses Schlussepigramm:

נשלם מי׳שיר השירים תהלה לאל משפיל ומרים:
הוא ברחמיו קרן עמו משיחו ירים ויבנה בה׳ בכרכר ואקדח וכרים:
ונשמע שם לויים משוררים אמן וכן יהי רצון מלפני שוכן מרומים:

und als Anhängsel ein tiefer Seufzer des armseligen Abschreibers, welcher bittet, ihm nur ein wenig Rast zu gönnen:

אל סופר תן מנוח רבו צריו מני ארבה
אל נותן ליעף כח ולאין אונים עצמה ירבה

Der Name des Verf. unsres Commentars ist, wie der Prolog besagt,

---

*) המוקדמים והמאוחרים, ganz arabisch: المتقدّمين والمتأخرين

**) השכל הגולמי, العقل الهيولانى, der παθητικὸς νοῦς des Aristoteles, der corruptibel ist, und mit einer tabula rasa verglichen wird. Das Kitâb et Taarifât (Excerpt in Freytags Lexikon) sagt darüber: العقل الهيولانى هو استعداد المحض لادراك المعقولات وهى قوة محضة خالية عن العقل كالاطفال وانما نسب الى الهيولى لان النفس فى هذه المرتبة تشبيه (تُشْبِه l.) الهيولى الخالية فى حد ذاتها عن الصور كلها. D. i. „der hylische Intellekt ist die blose Disposition zur Aufnahme der vom thätigen Intellekt erzeugten Vorstellungen, und dies ist eine reine an sich unintelligente Potenz, wie der Kinder, von der Hyle adjektivisch benannt, weil die Seele auf dieser Staffel der in Betracht ihres Wesens aller Formen baaren Hyle ähnlich ist."

בן שלמה; der unwissende Abschreiber*) hat uns über der Kunje seinen eigentlichen Namen vorbehalten. Nun sind unter den Auslegern des Hohenliedes, die hier in Betracht kommen können, nur zwei: 1) *Eljakim b. Salomo*, der einen von *Josef b. Salomo* begonnenen Commentar zum Hohenliede 1388 vollendete (Bartolocci I. S. 217); 2) *Immanuel b. Salomo*, der geniale Dichter der Machberot. Von dem ersteren wissen wir nur den Namen; von dem letzteren hingegen, dass er in der Schriftauslegung Grammatik und Philosophie mit einander vereinigte. Ich vermuthe daher, dass unser Comm. zum Hohenliede identisch ist mit dem von Bartolocci erwähnten und in Cod. Ross. 577 enthaltenen Immanuels des Römers. Leider ist uns anderswoher nichts über den Charakter dieses Commentars bekannt. In völlig gleichem Geiste abgefasst, jedoch nicht identisch ist der Comm. zum Hohenliede in Cod. Sen. Lips. XXX. 5., der nach Zunzens Vermuthung den vielseitigen *Mose b. Tibbon* zum Verfasser hat, denselben, dessen Immanuel rühmend gedenkt.

14) נוצר אמונים (f. 261,a – 348,b), System der Religionsphilosophie, von Ahron b. Elia dem Karäer, jedoch nicht vollständig, wie in Cod. Sen. Lips. XLII., der sowohl in Alter, Schriftcharakter, Correktheit, als Vollständigkeit den Vorzug hat. Unser Cod. schliesst mit dem Anfange des 85. Capitels, welches die Lehre des Aristoteles über die göttliche Providenz enthält, bei den Worten על כן מזר אומר שהעולם קדמון; der Abschreiber scheint in der ihm vorliegenden Originalhandschrift nicht mehr gefunden zu haben, denn die Schrift läuft, wie am Schlusse vollendeter Handschriften, in ein spitzes Dreieck auf, ohne irgend eine Schlussbemerkung. Es fehlen sonach 29 Capitel, die Fortsetzung des Theils über die Providenz, der Theil über die Prophetie und der Theil über die Unsterblichkeit und Vergeltung. Ich habe die Münchner Handschrift mit der Leipziger genau collationirt und theile hier nur die allgemeinen Ergebnisse dieser Vergleichung mit, indem ich die Sylloge der Varianten von realer Bedeutung für einen andern Ort zurückhalte. 1) Der Schreiber unsers Cod. ist ein unwissender Idiot, der die bekanntesten hebräischen Wörter oft so entstellt, dass sie gar keinen hebräischen mehr ähnlich sind. Die Handschrift ist deshalb voll sinnentstellender Lesarten, welche verrathen, dass der Schreiber seinen Text gar nicht verstanden, und zumal mit dem Isthilàch der Philosophie völlig unbekannt gewesen. 2) In den Attributen der Gottesnamen ist der Schreiber unerschöpflich; die Erwähnung Gottes in dem dürren scholastischen Werke scheint ihm als eine grüne Oase in der Wüste des Todes gegolten zu haben. Da ruht er aus, da häuft er Eu-

*) Derselbe verräth seine Oscitanz auch gleich am Anfange des נוצר אמונים durch das unsinnige: אמר בן אהרון בן אלידור, dem der jämmerlich durcheinander gewürfelte gereimte Prolog vorausgeht.

logie auf Eulogie und schreibt beinahe das ganze Kaddisch aus, so dass es fast scheint, als habe er nur viel Bogen füllen wollen. Er begnügt sich nicht mit dem einfachen יתב׳ oder יתע׳, sondern er schreibt in bunten Variationen השם יתעלה ויתברך שמו לעד ולנצח נצחים oder השם ישתבח ויתקלס ויתפאר ויתהדר סלה oder ה׳ יתרומם במרום קדשו oder האלוה ברוך הוא ומבורך שמו לעד oder noch weitschweifiger השם יתברך ויתרומם ויתעלה ויתהדר לעד ולעולמי עולמים ולנצח נצחים סלה. 3) Die Nachlässigkeit des Schreibers zeigt sich namentlich darin, dass er die Worte, die zwischen zwei gleichen oder ähnlichen Ausgängen mitteninne liegen, oft viele Zeilen, fast durchgängig weglässt. 4) Der Schreiber hat sein Originalmanuscript oft nicht richtig gelesen (sehr oft אמר für אמת), namentlich die Abbreviaturen desselben nicht verstanden (für עכ״ oft עד כאן oder על כן, wo das andere stehen muss). 5) Die Eigennamen sind bis zur Unkenntlichkeit corrumpirt, z. B. מערטלא für معتزلة, אשפירה für اشعرية, (הפסול יש״) חמט für محمّد, und die Namen verstorbener karäischer Gelehrten, die Ahron b. Elia durch das beigesetzte נ״נ (נחה נפשו oder נוח נפש) auszeichnet, sind durch das beigefügte ז״ל oder נ״ע oder gar נ״ע ז״ל zu rabbanitischen gestempelt. Der Abschreiber scheint sich dessen gar nicht bewusst worden zu sein, dass er ein karäisches Werk unter der Hand hatte. 6) Die Bibelstellen, die Ahron b. Elia sehr ungenau citirt, stellen zum grossen Theil dieselben Varianten vom Grundtext dar, wie im Cod. Lips., sie sind deshalb auf Rechnung der Gedächtnissuntreue des Verf. zu schreiben. Auch die einführenden Citationsformeln variiren (statt כאשר אמר des Cod. Lips. כאשר כתוב, כאשר אמרו, כאשר שנאמר בפסוק). Ungeachtet aller dieser Mängel ist die Benutzung der Handschrift doch zur Herstellung des Urtextes des נ״א nicht ohne Nutzen und Interesse, indem sie bei allem Nonsens doch manche richtigere Lesart, als der Cod. Lips., manchen diesen ergänzenden Zusatz enthält. Im Anfange sind einige Glossen in den Text eingeschaltet, die aber ohne Bedeutung für das Verständniss desselben sind, am Ende des 2. Cap. eine mit אמר ישראל eingeleitete הגהה. Gegenüber der ersten Columne steht folgendes introduktorische Epigramm:

שרים ראו ספר הט אזנים הוא לחכמים לאור עינים„
צחות דבריו לכל אישים ערבו כקול תפים כבמצלתים„
יקרו מליצותיו מליצות קדמו גיחון היתפאר במי אגלים„
חכמותיו כי סדרו מבין פקח עין אזור מתנים„*)

welches ich so übersetze: „Ihr Edlen, schaut das Buch, neigt eure Ohren; ein Licht der Augen ist es für die Weisen. Die

---

*) Statt הט l. הטו; statt כבמצלתים l. במצלתים; statt מליצות l. ממליצות.

Feinheit seiner Worte ist männiglich süss wie Aduffen-Klang mit Cymbeln-Getön. Seine Reden sind kostbarer als alle Reden *vor* ihm*); braucht der Gichon sich zu rühmen wider das Wasser der Nachtthautropfen? Wenn nun seine Weisheitsschätze entfaltet werden, so öffne, Einsichtsvoller, deine Augen, gürte deine Lenden!" Unser aus 114 Capiteln bestehendes, fast den ganzen Inhalt des More erschöpfendes und in vielen Partien ausgeführteres Werk wird bald נוצר אמונים bald עץ חיים genannt. Der erstere Name findet sich bei *Sabbatai* (S. 53. n. 11., der die falsche Capitelzahl קי״א hat), im Catalog der *Leydner* Bibl. (Cod. Warner. XXXVIII. aufgeführt Catal. S. 287. n. 49.), bei *Wolf* nach den genannten Autoritäten (der aus dem Leydner Cod. den mit den Münchner und Leipz. Codd. übereinstimmigen Anfang mittheilt), und nach diesen, ohne Einsicht in die Handschriften selber, bei *De Rossi* (Dizionario I. S. 3) und *Kosegarten* (Liber Coronae Legis S. 4.). Den andern Titel עץ חיים führt unser Werk bei *Josef del Medigo* in נובלות חכמה, der f. 91,b — 92,a. das 7. Capitel mittheilt (das einzige bisher gedruckte unseres Werkes), wodurch die Identität des sonst נוצר אמונים genannten Werkes mit diesem עץ חיים genannten ausser allen Zweifel gesetzt wird. In demselben Werke (f. 56,a) führt Josef del Medigo Einiges aus dem 4. Cap. des עץ חיים über die Atomenlehre und die Atomisten an, welches gleichfalls in dem sogenannten *Nocer Emunim* sich findet, und bezeichnet die 3 Werke ס׳מצות, עץ חיים**) und כתר תורה als die Meisterwerke des hochgerühmten Ahron b. Elia ha-Acharon. Somit hat der Titel עץ חיים weit mehr Gewähr, als der andere, der aus dem allerdings höchst zweideutigen Verse des Einleitungsgedichtes:

ועץ חיים מחיה הנפשים קראתיהו בשם נוצר אמונים

hergeleitet worden ist. Vergleichen wir nun ferner, was *Schupart* (S. 74) und nach ihm *Wolf* (I. S. 115 s. vgl. III. 72) und *De Rossi* (Dizionario I. S. 3) über das angeblich vom Nozer Emunim verschiedene עץ חיים sagen, ja die kurze summarische Beschreibung, die nach Schuparts Excerpt Ahron b. Elia selbst im ס׳המצות von seinem עץ חיים giebt, so passt Alles vollkommen auf den Nocer Emunim, und es wird mehr als wahrscheinlich, dass נוצר אמונים und עץ חיים zwei verschiedene Titel eines und desselben Werkes sind, und dass letzterer der ist, unter dem es vom Verf. selbst und von Joseph del Medigo, nach ihm dem tüchtigsten Gewährsmann, citirt wird. Ein Ein-

---

*) קדמו ist der undeterminirte Qualificativ-Satz, die صفة.

**) Samuel b. Juda Löb, der Herausgeber des Noblot Chokma, bekennt, dieses in der Bibliothek des ישר״ handschr. gesehen zu haben und sagt ausdrücklich: „R. Ahron der Spätere verfasste ס׳מצות, ס׳כתר תורה und עץ חיים, drei sehr geachtete Werke."

blick in Juda Poki's שער יהודה, in dem der עץ חיים benutzt ist, würde die Wahrscheinlichkeit zur Evidenz bringen, wenn dies nicht bereits durch Ahrons eigene Werke geschähe. Ausser dem Leydner, Münchner und Leipziger Cod. des Werkes ist uns keiner bekannt; nach dem Gesagten ist aber das Venediger Mscr. (Wolf III. S. 72), von dem wir nur den Titel עץ חיים wissen, mit den angeführten gleichen Inhalts.

Das eben beschriebene karäische Werk beschliesst den ersten Theil unsers Codex, nämlich den mit fetter germanischer Rundschrift (כתב עגול) geschriebenen; das 349. Blatt ist der Titel zu dem zweiten in zierlicherem italienischen Rabbinisch geschriebenen Theile (פירוש עשרים ושתה פרקים לרד"מבן)

Diesen zweiten Theil eröffnen:

15) Drei kabbalistische Aufsätze (f. 350,a — 352,b).

a) כלל קרבן הנדר (f. 350,a — 351,b), über die Bedeutung des Gelübdeopfers und der Opfer im Allgemeinen.

b) קבלה מענין התפלה מפי ר' אברהם חזן (f. 351,b), Etwas über die Bedeutung der Tefilla nach dem Unterrichte Abraham Chazan's.

c) קבלת מענין הברכות (f. 351,b — 352,b), eine Tradition über die Bedeutung der Berachot.

16) כו' פרקים חיברם הר' משה בר נחמן צלה"ה (f. 352,b — 405,a)*) vollständig, mit der Clausel: נשלמו פירושי עשרים ושתה פרקים לרביבו משה ב"ר נחמן תהלה לאל רוכב כל שבעה שחקים אשר הוריד לישראל במדבר מן הוא יעזרני ברחמיו אלקי הרים ועקים האל הגדול והגבור האל חנאמן תם:

16) Miscellen (f. 405,a — 406,a).

a) Excerpt aus ס' החיים, beginnend: In der obern Welt giebt es Orte, von denen immer einer herrlicher ist als der andere, unzählig und unausforschlich, und andere Orte für jegliches Ding, die Quellen der Weisheit besonders, die Messkunde besonders, die Kenntniss besonders, die Huld besonders, die Gerechtigkeit besonders, die Barmherzigkeit besonders, die Heilkunde besonders etc."

b) כתב אשר שלח הר' משה ב"ר נחמן לבנו, ein Brief *Nachmani's* an seinen Sohn, „worin er ihm seine Ankunft zu Jerusalem im Monat Elul, seinen Aufenthalt daselbst bis nach dem Versöhnungstage und seine Weiterreise nach Hebron anzeigt, allwo er einst zu sterben gedenkt. Er klagt über Elend und Jammer, die unter den dortigen Bewohnern herrschen, und bittet schliesslich, seinen Bruder und Freund *Mose ben Samuel* zu grüssen." Dies Lilienthals Auszug.

---

*) Nach Lilienthal: „Commentar des Nachmanides über die 26 Abschnitte des Maimonides."

c) Aphorism aus *Midrasch Mischle*. Das Ganze schliesst mit dem Abbreviaturen-Aggregat:

בנלך ואעי
תלת
בדח לבא

Dr. *Franz Delitzsch*
in Leipzig.

Die Handschriften
der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen,
verzeichnet von
Dr. *Adelbert Keller*.

(Fortsetzung.)

Ma VII. Türkische Handschriften.

1. Grx. (ol. 208. Cab. 16.) Pap. kl. 8°. Wie die vorgedruckten Siegel beweisen, ist das Buch durch die Hände vieler islamischer Besitzer gegangen. Vgl. H. Ewald's Verzeichn. der orientalischen Handschriften S. 29. Inhalt: *Gebetbuch* mit Koranauszügen, zum Theil arabisch.

2. (ol. Cab. 19. 211.) Pap. auf Leinwand geklebt, aufgerollt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 30. *Gebetsrolle*, wie sie wohl türkische Soldaten in den Krieg mitnehmen. Vorn einige Bilder mit den nächsten Anrufungen; dann die ausführlichen arabischen Gebete mit einer langen türkischen Einleitung und ähnlichem Schlusse.

3. (ol. cab. 20. 212.) *Gebetsrolle* wie Num. 2, mit noch mannigfaltigerem Inhalt, aber schlechter geschrieben. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 31.

Ma. VIII. Tatarische Handschriften.

1. (ol. cab. 18. 210.) Pap. 100 schmale Blättchen in alttatarischer Sprache und Schrift. Meist *Gedichte*. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 31.

Mb. Griechische Handschriften.

1. (ol. 8. K. 14.) Pap. Quart. 247 Bl. Anf. und Ende fehlt. Bis 1839 ungebunden, die einzelnen Fascikel von je 8 Blättern zusammengeheftet und unten mit griechischen Zahlen bis zu $\overline{\alpha\beta}$ gezählt. Von Fascikel 1 fehlt das erste Blatt. Gregorii Nysseni orationes in canticum canticorum. Anf.: ἔστι μὲν

γὰρ καὶ διὰ φόβου γενομένη τισὶ etc. Schl.: αὐτῆς εἶναι θησαυρὸν ἑαυτῆς παντὸς ἀγαθοῦ.

2. (ol. 10. k. 16) Pap. 4°, in schwarz Leder gebunden, 297 ungezählte Blätter nach einer Angabe von Crusius's Hand auf der letzten Seite. Auf dem ersten Blatt unten steht: Stephanus Gerlach sibi suisque hunc librum Constantinopoli comparavit aõ p. 77. [d. i. 1577] mense novembri. Inh.: *Philippi Solitarii Dioptra.* Aus dem XI. Jh. Ineditum. Lateinisch übersetzt von Jac. Pontanus, Ingolstad. 1604. 4°. Anf.: *Βιβλιον το λεγομενον διοπτρα. μερικη ὑπομνησις δια στιχων πολιτικων.*

3. (ol. 9. k. 15.) Pap. 4°, in schwarz Leder gebunden. 350 Bl. Die Fascikel sind gezählt, doch beginnt mit F. 151 eine neue Zählung. Fol. 1. v°. Ex libris Stephani Gerlachii 3 taleris Constantinopoli emptus anno 76.

a) F. 1. v° — 150, r°. *Joannis Damasceni κλαυθμοι και θρηνοι ἁμαρτωλου και ξενου δι ὡν και απελεγετο προς ψυχην την ιδιαν.* Auf dem Rand hin und wieder Notizen von neuerer, vielleicht Gerlachs Hand. Sogleich zu Anfang ist der Anfang von Mb2 abgeschrieben. Anf.: *Βιβλος στιχ. του εν ἁγιοις πατρος ἡμων ιωαννου του δαμασκηνου.*

b) F. 151—257. Anonymes Werk meist *theologischen* Inhalts. Anf.: *Ὁτι ακαταληπτον το θειον και οτι ου δει ζητειν και περιεργαζεσθαι τα μη παραδεδομενα ἡμιν ὑπο των ἁγιων προφητων και αποστολων.*

c) F. 258 — 264. r°. *Στιχοι.* Als Verfasser nennt sich θεοφιλος ὁ βασιλευς. Anf.: στιχοι. οἱ στιχοι οὑτοι εγραφησαν εις το προσωπον του αγιου θεωδορου.

d) F. 264 r° — 296 r°. Titel roth: *Του εν ἁγιοις πατρος ἡμων αθανασιου αρχιεπισκοπου αλεξανδριας προς αντιοχον αρχοντα περι πλειστων και αναγκαιων ζητηματων των εν ταις θειαις γραφαις απορουμενων και περι πασιν χριστιανοις γινωσκεσθαι οφειλομενων.* F. 264 — 267 v°. Register. Anf.: *Περι του πιστευοντος και βαπτισθεντος εις τριαδα ὁμοουσιον, και λεγοντα θεον ειναι τον πατερα.*

e) F. 297 r° — 300 v°. Ueberschrift roth: *Τα πεντε πατριαρχια. ἁ ρομ. β΄ κωνσταντινοπολ. γ΄ αλεξανδρειας. δ΄ αντιοχει. ε΄ ἱεροσολμ.* Anf.: *Γινονται ουν απο μεν του αδαμ ἑως του κατακλυσμου ετη διακοσια τεσσαρακοντα β΄.* Schl.: *Και ὁτι αγγελοι τω αδαμ το ονομα τεθημεν.*

f) F. 304 — 305. Recepte. Anf.: *ερμιας περι ιατρικης της Παιονιας γινωσκε οτι της παιωνιας δυο γενη εισιν.*

4. (ol. 7. k. 13.) Pergam. 4°. 255 Bl. Vorn sind einige Blätter ausgerissen; das erste und zweite gehörte zum Ev. Johannis, dessen Fragment auf F. 255 steht.

a) *Gregorii Nazianzeni orationes.* Abgedruckt in den Opp. ed. Paris. 1630. T. I. Es sind folgende Reden in der Handschrift. Die erste Rede scheint ausgerissen zu sein, da No. 2 bei uns als dritte, III. als vierte u. s. f. bezeichnet ist.

I. *Απολογητικος.* Ed. Par. I, 1—45. Anf. fehlt. Schl. F. 20 v°. *πομινη τε ομου και πομενες εν χριστω ιησου τω κυριω ημων πασα δοξα εις τους αιωνας αμην.*

II. F. 20 v° — 22 v°. *Προς τους καλεσαντας εν τη αρχη και μη απαντησαντας μετα των πρεσβυτερων εν τω πασχα.* Ed. Par. I, 45. Anf.: F. 20 v°. *πως.* Schl.: *και μη απαντησαντας.*

III. F. 22 v° — 32. *Εις καισαριον τον αδελφον επιταφιος.* Ed. Par. I, 160 — 176. Anf.: *Οιεσθε με ισως.* Schl.: *ᾧ ἡ δοξα εις τους αιωνας. αμην.*

IV. F. 32 v° — 41 r°. *Εις την ἑαυτου ἀδελφην Γοργονιαν επιταφιος.* Ed. Par. I, 176 — 190. Anf.: *Αδελφην επαινων τα οικεια θαυμασομαι.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

V. F. 41 r° — 50 v°. *Ειρηνικος πρωτος ἐπι τη ἑνωσει των μοναζοντων.* Ed. Par. I, 190—205. Anf.: *Λυει μου την γλωτταν ἡ προθυμια.* Schl.: *εν χριστω ιησου τω κυριω ἡμων. αμην.*

VI. F. 50 v° — 55 v°. *Ειρηνικος δευτερος εις την συμβασιν, ἣν μετα την στασιν εποιησαμεθα οἱ ορθοδοξοι.* Ed. Par. II, 205—213. Anf.: *Θερμος ὁ ζηλος.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

VII. F. 55 v° — 58 v° *Απολογητικος εις τον ἑαυτου πατερα Γρηγοριον.* Ed. Par. I, 142 — 145. Anf.: *Παλιν.* Schl.: *αμην.*

VIII. F. 58 v° — 59 v°. *Απολογητικος εις τον αυτον μετα την επανοδον της φυγης.* Ed. Par. I, 134—136. Anf.: *Ουδεν ισχυροτερον γηρας.* Schl.: *αμην.*

IX. F. 59 v° — 62 v°. *Εἰς Γρηγοριον τον αδελφον βασιλειου επισταντα μετα την χειροτονιαν.* Ed. Par. I, 136—141. Anf.: *Φιλου παστου.* Schl.: *αμην.*

X. F. 62 v° — 65 r°. *Εις ἑαυτον και τον γεροντα ἠγουν τον ἑαυτου πατερα, ἡνικα επετρεψεν αυτω φροντιζειν της Ναζιανζου εκκλησιας.* Ed. Par. I, 145. Anf.: *Το στομα ηνοιξα.*

XI. F. 65 r° — 75 v°. *Εις τον πατερα σιωπωντα δια την πληγην της χαλαζης.* Ed. Par. I, 224—239. Anf.: *Τι.*

XII. F. 75 v° — 93 v°. *Επιταφιος εις τον ἑαυτου πατερα παροντος βασιλειου.* Ed. Par. I, 286—316. Anf.: *Ανθρωπε.* Schl.: *προσεμποντα.*

XIII. F. 93 v° — 100 r°. *Εις τους λογους και εις τον εξισωτην Ιουλιανον.* Ed. Par. I, 149—159. Anf.: *Τις και τυραννις.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

XIV. F. 100 r° — 105 r°. *Προς τους πολιτευομενους αγωνιωντας και τον αρχοντα Ιουλιανον οργιζομενον ητοι τον εξισωτην.* Ed. Par. I, 265—274. Anf.: *Την κοιλιαν μεν.*

XV. F. 105 r° — 109 v°. *Εις την καινην κυριακην και το βαρ και τον ἁγιον μαρτυρα Βαβαντα.* Ed. Par. I, 697—704. Anf.: *Εγκαινια τιμασθαι.*

XVI. F. 109 v° — 111 r°. *Εις την χειροτονιαν Δοαρων.* Ed. Par. I, 494—496. Anf.: *Δεξασθε.*

XVII. F. 111 r° — 127 v°. *Περι φιλοπτωχιας.* Ed. Par. I, 239 — 265. Anf.: *Ανδρες αδελφοι.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

XVIII. F. 127 v° — 163 v°. *Κατα Ιουλιανου στηλιτικος λογος α'.* Ed. Par. I, 49 — 109. Anf.: *Ακουσατε ταυτα.*

XIX. F. 163. v° — 179 v°. *Κατα Ιουλιανου στηλιτικος β'.* Ed. Par. I, 109 — 134. Anf.: *Ουτος μεν δη.* Schl.: *των ισων και αντιτυχωσι.*

XX. F. 179 v° — 184 v°. *Περι δογματων και καταστασεως επισκοπων.* Ed. Par. I, 486 — 494. Anf.: *Ὁταν.* Schl.: *αμην.*

XXI. F. 184 v° — 188 v°. *Προς τους ενομιανους προδιαλεξις, ἡ ὁτι οὐ παντος περι του θεου διαλεγεσθαι, ἡ παντοτε.* Ed. Par. I, 529 — 536. Anf.: *προς τους.* Schl.: *αμην.*

XXII. F. 189 r° — 201 v°. *Περι θεολογιας λογος β'. Ερρεθη εν Κωνσταντινοπολει.* Ed. Par. I, 536 — 561. Anf.: *Επει δε.* Schl.: *ὑπερ ἁπαν.*

XXIII. F. 201 v° — 211 r°. *Περι υἱου λογος α'.* Ed. Par. I, 561 — 577. Anf.: *Ἁ μεν ουν ειποι τις.* Schl.: *εις αιωνας. αμην.*

XXIV. F. 211 r° — 220 r°. *Περι υἱου λογος β'.* Ed. Par. I, 577 — 592. Anf.: *Επειδη σοι.* Schl.: *αμην.*

XXV. F. 220 r° — 231 v°. *Περι του ἁγιου πνευματος.* Ed. Par. I, 593 — 612. Anf.: *Ὁ μεν δη περι του υἱου λογος.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

b) F. 231 v° — 254. Zwei Blätter mit dem Schluss scheinen ausgerissen. Titel: *Συναγωγη και εξηγησις ὡν εμνησθη ἱστοριων ὁ εν ἁγιοις πατηρ ἡμων Γρηγοριος ὁ θεολογος εν τῳ κατα Ιουλιανου στηλιτικῳ πρωτῳ.* Anf.: *Ὁ λογος ὁ στηλιτικος ψογος εστι.*

c) F. 255. IX. Jh. Fragment des *Evangeliums Johannis*, umfasst I, 38 — 50. Beschrieben von J. D. Reuss, Beschreibung einiger Handschriften aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tüb. 1778 in der Vorrede. Ebendaselbst ein Facsimile der ersten Seite in Kupfer gestochen. Die Anfangsbuchstaben zwischen den 2 Columnen sind vergoldet.

5. (ol. 59 Y. 200. e.) Pap. XVII. Jh. 4°. 2 ungezählte Bl. Titel und Dedikation, 213 gez. Bl. Auf dem Titelblatt unten steht über den frühern Besitzer die Notiz: M. J. J. Grammerus Pastor Reichenbacensis dono dedit Mattheo Hillero P. P. et Ill. stip. Ephoro t. t. Academiae Rectori anno 1698 d. 19. Augusti. Titel: Viri Cl. Dr. M. *Alberti Kunij*, Graecae Linguae in antiqua Tubingensi universitate quondam Professoris celeberrimi *ἑτεοστεψία sive corona anni;* opus eruditissimum, meliore fato typisque publicis longe dignissimum, academiae Tubingensis inclytis proceribus ab Authore inscriptum ($\overline{\text{ao}}$ 1607), post multorum annorum seriem nunc demum e tenebris extractum et ab interitu vindicatum accurante. M. J. J. G. $\overline{\text{ao}}$ CIↃ IↃC I$\overline{\text{xj}}$. Anf.: Testatur vero eandem.

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

Das bayerische Gesetzblatt No. 9. enthält das Gesetz, die Vollendung des Bibliothek- und Archivgebäudes in München betreffend. — Nach einer in den Jahren 1830 und 1831 vorgenommenen Zählung aller in der Kön. Hof- und Staatsbibliothek befindlichen Druckwerke und Handschriften betrug die Summe a) der Druckwerke: 355,424; b) der Handschriften: 18600. Nach der Annahme, dass durchschnittlich jedes Druckwerk nur aus zwei Bänden besteht und die jährlichen Accessionen sich auf circa 5000 Bände belaufen, würde die Bibliothek gegenwärtig auf 800,000 Bände angewachsen sein, die 100,000 Bände Doubletten nicht mit gerechnet. Die jährliche Dotation, die sich früherhin auf 10,000 Fl. belief, ist seit 10 Jahren von Jahr zu Jahr erhöht und im Jahre 1836 auf 17,500 Fl. festgesetzt, diese Summe aber in einen Bücherankaufsfonds von 12,000 Fl. und in einen Regierungsfonds von 5500 Fl. abgetheilt worden. Von keinem dieser Fonds darf etwas auf den andern übertragen werden.

Im Globe heisst es: Der König von Bayern hat den berühmten Naturforscher, Dr. *von Martius*, nach England und Frankreich gesendet, um mit den Regierungen beider Länder wegen eines Austausches der Doubletten von Büchern und Drucksachen in ihren öffentlichen Bibliotheken gegen die Doubletten der grossen Münchener Bibliothek zu unterhandeln.

Das historische Archiv in der auf Geheiss seiner Maj. des Königs von Bayern neu einzurichtenden Burg Trausnitz bei Landshut wird zum Theil nach Landshut, zum Theil nach Weihenstephan geschafft werden.

Am 5. Mai ist das prächtige Bibliothekgebäude in Hamburg, welches zugleich die Gelehrten- und die Realschule umfasst, eingeweiht worden. Zu dieser Feierlichkeit ist durch ein treffliches und schön ausgestattetes Programm eingeladen worden, welches den Titel führt: Ansichten und Baurisse der neuen Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten, kurz beschrieben und in Verbindung mit dem Plan für die künftige Aufstellung der Stadtbibliothek herausgegeben von den Bibliothekaren *J. G. L. Lehmann* und *C. Petersen*. Zur Feier der Einweihung am 5. Mai 1840. Hamburg 1840. Gedruckt bei Joh. Aug. Meissner. [IV und 122 SS. in 4. nebst 9 Tafeln Pläne, Grundrisse und Ansichten.] In dem Vorworte dieser Schrift ist bemerkt worden, dass schon vor 40 Jahren der Bibliothekar der Stadtbibliothek, Prof. *Ebeling*, auf die Nothwendigkeit eines grössern Raumes für die Sammlungen der öffentlichen Bildungsanstalten Hamburgs hingewiesen habe. Diess Bedürfniss war um so dringender geworden, als die Bibliothek seit 1801 vom Staate mit einer jährlichen Dotation

versehen, planmässig vermehrt, und ausserdem durch Geschenke, namentlich von Seiten der Admiralität, bereichert wurde. Was damals für die Vergrösserung der alten Bibliothekräume geschah, reichte nicht hin, um die augenblicklichen Bedürfnisse zu befriedigen. Deshalb wurde im Jahre 1825 der Vorschlag zu einem Neubau auf dem ehemaligen Domplatze gemacht, demselben Platze, auf welchem einst die erste christliche Kirche Hamburgs stand. Schwierigkeiten von mancherlei Art erhoben sich gegen diesen Plan, und erst der Energie des Mannes, der gegenwärtig an der Spitze aller öffentlichen Bildungsanstalten in Hamburg steht, war es vorbehalten, denselben im Verein mit den sämmtlichen Behörden und der Bürgerschaft Hamburgs glücklich auszuführen. Die nach den aufgegebenen Momenten entworfenen, nach und nach vielfach modificirten Baurisse der Architekten *Wimmel* und *Forsmann* erhielten im December 1836 die gesetzliche Sanction. Im Frühlinge 1837 fing man an, den Grund auszugraben; um Weihnacht desselben Jahres waren die Gebäude schon unter Dach gebracht, und am 5. Mai dieses Jahres ist die Einweihung erfolgt. — Aus der Beschreibung, den Plänen und Ansichten, die der Einladungsschrift beigegeben sind, ist es ersichtlich, dass Hamburg ein Gebäude von vorzüglicher Zweckmässigkeit und Eleganz hergestellt hat. Die Stadtbibliothek (welche man auch zu einem Vereinigungspunkte für fremde und einheimische Litteraten zu machen strebt, indem man einen zu diesem Zwecke eingerichteten Versammlungssaal hergestellt hat) hat einen von vier Säulen getragenen und mit einer Gallerie versehenen Saal von 210 Fuss Länge, 39 Fuss Breite und 28 Fuss Höhe erhalten, welcher bequem 200,000 Bände aufnehmen kann. — Sobald als der Neubau der Bibliothek beschlossen worden war, wurde von den Bibliothekaren ein bis in die einzelnen Unterabtheilungen durchgeführter Plan für die neue Aufstellung der Bücher entworfen. Dieser nach 18 Hauptfächern trefflich disponirte und übersichtlich gegliederte [in der Einladungsschrift von S. 33 — 94 mitgetheilte] Plan, der für jeden Bibliothekar und Bibliothekenfreund von Interesse ist, hat nur Einiges von der früheren Ordnung beibehalten, wodurch sich von selbst die nöthigen Modificationen der allgemeinen Principien ergeben, die ein auf reformatorischem Wege entstandener Plan erleiden muss. Die Principien kommen denen in Einigem nahe, welche im *Allgemeinen Repertorium der Litteratur* (Jena 1793) aufgestellt sind. Für die Ausführung ist schon sehr viel geschehen. — Möge die treffliche Anstalt immer so wackere Beamte, wie jetzt, haben, welche, wie aus dem Programme ersichtlich ist, mit so viel Kenntniss und Liebe zur Sache an derselben arbeiten; möge es ihr aber auch nie an edlen Gönnern fehlen, welche gleich ihren Hauptbegründern, einem *Lindenbrog*, *Jungius*, den Brüdern *Wolf* u. s. w., dieselbe mit Liberalität pflegen und anbauen!

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 14. Leipzig, den 31. Juli **1840.**

Plattdeutsche Ausgabe der *Griseldis* und der Geschichte von *Sigismunda* und *Guiscardo.* (1502.)

Die grosse Königl. Bibliothek in Kopenhagen besitzt eine höchst seltene und (so weit ich bis jetzt weiss) noch nirgends beschriebene plattdeutsche, in Hamburg 1502 gedruckte Ausgabe der Erzählung von *Griseldis*, nebst (ohne Zweifel) beigedruckter, ebenfalls plattdeutscher Uebersetzung der Erzählung von *Sigismunda* und *Guiscardo* (nach *Leon. Aretinus*). Da diese Ausgabe selbst auf den Hamburger und Lübecker Stadtbibliotheken fehlt, und wahrscheinlich in Ober-Deutschland noch seltener seyn wird, darf wohl eine etwas ausführliche Beschreibung derselben nicht überflüssig seyn.

Die *Griseldis* hat, in einem vollständigen Exemplare, ohne Zweifel 15 Blätter in Quartformat; eine volle Seite 31 Zeilen; die mit Holzschnitten versehenen Seiten aber nur 10, 11 oder 12 Zeilen. Das erste, oder Titelblatt, hat nur oben an der Vorseite folgende 2 Zeilen:

Van der duldicheit
der vrowen gheheten Griſeldis.

Die Rückseite füllt, doch nicht ganz, ein Holzschnitt aus, der recht wohl und besser als die übrigen ausgeführt ist, mit zwei Figuren: Ein, in einer Art von Catheder sitzender

Lehrer oder Gelehrter, mit dem Buche vor sich, und, wie es scheint, in Unterredung mit einem andern, auf der getäfelten oder Estrich-Diele stehenden Manne; beide mit Mützen und pelzverbrämten Mänteln bekleidet.

Das zweite Blatt hat oben in zwei Zeilen die Ueberschrift:

De hyſtorie van der duldicheit der
vrowen gheheten Griſeldis.

Der ersten Zeile des Textes: (*S?*)*v yck van ſtedicheyt vnde truheyt*, mangelt der ausgemalte Anfangsbuchstabe. Die andern alten deutschen Ausgaben der Griseldis fangen mit *So* an; hier, scheint mir, sollte man eher denken, das Anfangswort müsste *Nv* sein. — Uebrigens hat die erste Seite, ohne die Ueberschrift, 28 Zeilen.

Das dritte Blatt („*begauet Men eyn yſlick man moet sterūen Vñ ſso*") hat die Signatur A.iij, und einen Holzschnitt auf der Rückseite. Das vierte Blatt ist ohne Holzschnitt; das fünfte hat aber einen auf der Vorseite (die nackte Griseldis, deren Kleider man ausziehet); die Rückseite endet: „*van mennyghen wart angheseen Vnde mer wen.*" — Wahrscheinlich fehlen hienächst in unserm Exemplare 2 Blätter oder 4 Seiten, mit 2 Holzschnitten. Es fängt nämlich das nächste (achte) Blatt an mit dieser Zeile: (*voge*) *le nycht vertheren Doch ſso verne als yd vnſem.* Das fehlende nimmt in der hochdeutschen Ausgabe, Augsburg, bei Hans Bämler 1472 (in doppelten Columnen gedruckt; bei Hain Repertor. No. 12818) 164 halbe Zeilen auf; in der hochdeutschen Ausgabe aber mit der Jahrszahl 1478 (Hain Repertor. 12819) 70 ganze Zeilen. Nach dem Verhältnisse des Druckes in diesen Ausgaben zu unserer plattdeutschen wird das fehlende in dieser ungefähr 85 Zeilen ausmachen; und so auch mit 2 Holzschnitten, die gewöhnlich den Raum von 18 oder 19 Zeilen ausfüllen, 4 ganze Seiten. — Wollen wir denn das nächstfolgende Blatt in unserm Exemplare als das achte ansehen, so hat dieses keinen Holzschnitt, dagegen das neunte und zehnte Blatt jedes einen auf der Rückseite. Das eilfte Blatt (die erste Zeile: *nycht betemelick ys dat eynem ackermanne bethe-*[*met*]) hat die Signatur Cj. und einen Holzschnitt auf der Rückseite; das zwölfte Blatt ohne Signatur, und das dreizehnte Blatt, mit der Signatur Ciij, ebenfalls jedes einen Holzschnitt. Das vierzehnte und vorletzte fängt an: (*ge*)*leūet men myt duſſer bliueſtu in ſalicheit des bidde*; nnd hat auf der Rückseite einen Holzschnitt (Walther und Griseldis mit den Gästen zu Tische). Das letzte (funfzehnte) Blatt hat nur diese Zeilen:

(*ſin*) *ſone bleff eyn arue des landes Vnde leuede yn ſalycheyt Deo gracias*
Hyr endyghet ſyck de hystorie van

der duldicheit der vrowen Griſeldis
Ghedrucket yn der löfliken ſtad Ha
borch Na der ghebort Criſti. M.
CCCC. vnde twe.

Die ganze Rückseite nimmt ein sorgfältig ausgeführter Holzschnitt ein: eine Frauensperson, in weitem, faltigem, die Füsse bedeckendem Schleppkleide, mit einer Krone auf dem Haupte und dem Scepter in der rechten Hand.

Dieser Ausgabe der plattdeutschen *Griseldis* scheint, nach allen Merkmalen, eine ebenfalls niederdeutsche Ausgabe der Erzählung von *Sigismunda und Guiscardo* beigedruckt zu seyn. Wenigstens sind nicht bloss beide Schriften in unserm Exemplare früher als zusammen gehörend angesehen (s. Bibliotheca *E. D. Hauberi.* Hafn. 1767. T. II. p. 122; von welcher Sammlung dieses Exemplar herstammt), sondern auch die Signatur scheint darauf hinzudeuten. Letztgenannte Schrift hat auf der ersten Seite diesen Titel: *Vau* (sic!) *ſygiſmunda Des | vorſten dochter van Salernia Unde | van dēn iungelige Gwiſcardo.* Uebrigens hat diese Seite 24 Zeilen (die letzte: *ere vader were ſe enē āderē mānē to geuēde in dat*); eine volle Seite aber, wie in der Griseldis, 31 oder 30 Zeilen. Das erste Blatt ist ohne Signatur; das zweite hat D.i; das sechste E.i. Auf der Vorseite des neunten Blattes endet die Schrift mit 5 Zeilen, deren erste (*arbei*) *de alſe Gwiſcardus vnde Sigiſmunda hebben;* die letzte: *Sigiſmunda ene ghebeden hadde.* Danach, ohne Jahreszahl und Druckort:

Hyr endighet ſyck de hyſtoria Sigiſmūden
vnde Gwiſcardi der beyden leffhebbers.

Druck, Format und Papier sind demjenigen der Griseldis vollkommen ähnlich. — Uebrigens besitzt die Königl. Bibliothek auch noch eine andere, ältere niederdeutsche Ausgabe der *Griseldis;* Fol. 35 Zeilen, ohne Druckort und Jahreszahl (am Schlusse: *DEO GRATIAS*); aber in einem vorn defecten Exemplare. Der Druck ist gross, scharf und deutlich; auch die Holzschnitte, von weit roherer Ausführung, zeigen ein höheres Alter an. Ein ebenfalls unvollständiges Exemplar dieser Ausgabe findet sich in der Hamburger Stadtbibliothek.

Kopenhagen.

C. Molbech.

Renatus Beck, Buchdrucker aus Strassburg, als Buchdrucker in Baden-Baden im Jahre 1511, und *Johannes Hiso*, Herausgeber der *Apologia mulierum*.

Panzer VI, p. 54. No. 239 führt das Buch

„*Apologia mulierum* | *in viros probrosos Joannis* | *Motis Neapolitani Sacre* | *sedis apostolice Secretarij* | *i. f. Excussum in Thermis Anthoninis Oppi* | *di Badensis per Renatum Beck Civem* | *Argentinen. Anno. M.D.XI. No* | *no. Kal. Januarij. quūdo pestis* | *preter solitam crudelitatem* | *Argentorati incrudesce* | *bat*“

fälschlich unter dem Druckorte Strassburg auf, da aus der Schlussschrift vielmehr mit Bestimmtheit hervorgeht, dass der Strassburger Drucker *Renatus Beck*, ohne Zweifel auf der Flucht vor der damals in Strassburg hausenden Pest, dasselbe in Baden-Baden gedruckt hat. *Beck* ist in seinen Schlussschriften über den Druckort seiner Bücher sehr genau, wie aus den, bei *Panzer* XI. p. 361. 362 angeführten Schlussschriften seiner Strassburger Drucke vom J. 1513 und 1514 hervorgeht.

Auch der Herausgeber dieses Buches, welcher seine eigenen Verbesserungen darin angebracht, *Johannes Hiso*, Badensis, politiarum litterarum professor, von welchem einige eigene Produkte unter dem Titel *Silvula Jo. Hisonis* beigedruckt sind, ist weder bei *Jöcher* noch bei *Adelung* zu finden, ungeachtet *Eobanus Hessus* ihn fol. d iij „*poetice commanipulationis Ordinarium*“ nennt. Dieser *Jo. Hiso* hat schon früher ein Buch unter dem Titel: *Joannis Hisonis Cantilenae aliquot bucolicae de illustrissimo Principe Philippo Comite Palatino, Electore Imperii.(!) Lipsiae per Wolfgangum Monacensem* 1506. 4. drucken lassen, welches auch in der Apologia fol. b iij in einem Briefe an den Verf. unter dem Namen *Buccolica tua carmina* entweder mit inbegriffen, oder allein gemeint seyn kann. Da nun *Hiso* fol. a ij in Hinsicht auf das Buch des *Jo. Motis* selbst erklärt: „*quedā subtraxi quedam addidi*,“ so kann auch der ursprüngliche Titel des Originals wohl der von *Baier* mem. libr. rar. p. 26. angegebene: „*Invectio contra sexum femineum contra mares*“ gewesen, und erst von *Hiso* abgeändert worden seyn.

Stuttgart.

Oberbibliothekar Dr. *Moser*.

Litterarische Creditverhältnisse.

Die Anleihen an Gedanken und Worten, die wir von neueren litterarischen Erscheinungen an ältere Geisteserzeugnisse täglich gemacht finden und welche zum Theil an das *nil novi*, zum Theil an das *livres vieux livres nouveaux* erinnern, werden, einer Art schriftstellerischen Anstandes halber, stets mehr oder minder verhüllt. Doch ist dies nicht immer der Fall und die Theorie des Nackten findet auch auf diesem Felde ihre Bewunderer und Anhänger. Da nun, Gott Lob! die Perfectibilität dermalen in das Unendliche zu gehen scheint, so ist es natürlich, dass auch in solchen litterarischen Creditverhältnissen Erstaunliches geleistet wird. Wem sollen wir wohl die Palme zuerkennen?

Als ein tüchtiger Competent in solchem Wettstreite, als ein unerschütterlicher Plünderer nicht etwa früherer, nein gleichzeitiger Werke hat sich kürzlich Herr *P. Namur* gezeigt, und ihm, der vor wenig Monden auch unserem *livret des Ana* die Ehre eines neuen Abdruckes mit obligaten Anagraphaeana widerfahren liess, mag einer wirklich unerhörten Copiervirtuosität halber hier ein bibliographisches Denkmal gesetzt werden.

In seinem „*Projet d'un nouveau système bibliographique des connaissances humaines*“ (Bruxelles 1839. 8.), einem um so strenger zu beurtheilenden Machwerke, als Herr *Namur* jedenfalls tüchtige Anlagen in seinen früheren Schriften verrieth, besteht die *Préface* nur aus detachirten Stellen der *Constantin*schen Bibliothekonomie, wie die nachstehende Vergleichung (was *Constantin* anlangt, nach der Pariser Originalausgabe) lehren wird.

Namur.	*Constantin.*
S. I. Z. 1—4 wörtlich abgedruckt	von S. 6. §. 5. Z. 28—31.
„ „ 4—8 „ „	„ „ 7. §. 5. „ 9—12.
„ „ 8—19 „ „	„ „ 7. §. 1. „ 17—32.
„ „ 20—24 u. S. II. Z. 1—3	„ „ 7. §. 1. „ 32. 33 u.
	„ „ 8. §. 1. „ 1—7.
„ Note 1. „ „	„ „ 8. §. 2. 8-10. 12-15.
S. II. Z. 3—7 „ „	„ „ 18. §. 3. Z. 21—25.
„ „ 7. 8. „ „	„ „ 24. §. 10. „ 31. 32.
„ Note 1. „ „	„ „ 22. §. 2. „ 5—12.
„ „ 2. „ „	„ „ 22. §. 3. „ 13—19.
„ „ 3. „ „	„ „ 23. §. 5. „ 6—19.
„ „ 4. „ „	„ „ 22, 23. §. 4. Z. 27—34, 1—5.
„ „ 5. Z. 1—6 „	„ „ 24, 25. §. 10. Z. 32—34, 1—6.
„ „ 5. „ 6—8 u. S. III. N. 5. Z. 1-2	„ 25. §. 11. Z. 12—17.

Namur.		*Constantin.*
S. III. Z. 1—7	wörtlich abgedruckt von	S. 17. 18. §. 1. Z. 28—32, 1—8.
„ Note 1. Z. 1—6	„ „ „	28. §. 16. Z. 3—11.
„ „ 1. Z. 7—11	„ „ „	28. 29. §. 18. Z. 32—34, 1—4.
„ „ 2.	„ „ „	20. §. 7. Z. 1—8.
S. IV. Z. 1—6	„ „ „	8. §. 1. Z. 25—31.
„ „ 7—13	„ „ „	préface p. 1. Z. 1—8.
„ „ 14—17 u. V. Z. 1—4	„ „	S. 5. §. 1. Z. 3—13.
„ Note 1. Z. 1—3	„ „ „	18. §. 3. Z. 17—20.
„ „ 1. Z. 3—13	„ „ „	18, 19. §. 4. Z. 26—34, 1—6.
„ „ 1. Z. 13—18	„ „ „	24. §. 8. Z. 11—21.
S. V. Z. 5—13	„ „ „	6. §. 2. Z. 1—9.
„ „ 14—16	„ „ „	29. §. 1. Z. 29—31.
„ „ 16—25	„ „ „	8, 9. §. 2. Z. 32, 1—8.
„ „ 26—30	„ „ „	95, 96. §. 1. Z. 31, 1—4.
„ „ 31—34 u. VI. Z. 1—7	„ „	96. §. 1. Z. 5—15.
„ Note 1	„ „ „	33. §. 2. Z. 11—14.
S. VI. Z. 8—20	„ „ „	96. §. 2. Z. 16—28.
„ „ 21—36	„ „ „	98. §. 9. Z. 18—33.
„ „ 37, 38. VII. Z. 1—4	„ „	98, 99. §. 10. Z. 34, 1-5.
S. VII. Z. 4—12	„ „ „	120, 121. §. 2. Z. 33, 1-7.
„ „ 14—20	„ „ „	125. §. 2. Z. 9—15.
„ „ 21—29	„ „ „	30, 31. §. 3. 28—34, 1. 2.
„ Note 1	„ „ „	24. §. 9. Z. 22—29.
„ „ 2 (S. VIII)	„ „ „	79, 80. §. 2. 30—33, 1-9.
S. VIII. Z. 1—14	„ „ „	125, 126. §. 3. Z. 21—32, 1—5.
„ „ 15—22	„ „ „	126. §. 4. Z. 6—12.
„ „ 23—26	„ „ „	126. §. 5. Z. 18—21.
„ Note 1	„ „ „	127, 128. §. 9. Z. 28, 29, 33, 34, 1—3.
S. IX. Z. 23, 25, 26, u. S. IX. 1—4		„ 126. §. 6. Z. 22—27.
S. X. Z. 28—36	„ „	„ 126, 127. §. 7. 28-34, 1. 2.
S. XII. Z. 7—21	„ „	„ préface p. 3. Z. 7—24.

Was ist nun in dieser XII Seiten langen Vorrede des Herrn *Namur* sein geistiges Eigenthum? Nichts als folgendes:

Seite III. Zeile 7—20.
„ — Note 2. Zeile 7. 8. und S. IV. Zeile 1—5.
„ IV. Note 1. Zeile 18—22.
„ VIII. Zeile 26—29.
„ IX. Zeile 1—22.
„ X. Zeile 4—27.
„ XI. ganz.
„ XII. Zeile 1—6, 22—35, incl. des Datums und Namens.

Der Leser mag selbst beurtheilen, ob dieses von Herrn *Namur* gegebene Eigene das Werthvollere sei oder nicht; uns hat es nicht so scheinen wollen. Doch fehlt die in allen neueren Productionen desselben Herrn Verfassers stereotype Phrase nicht, dass er Vollständigeres, Besseres und Brauchbareres geliefert habe, als alle seine Vorgänger. Dass dies bei dem hier fraglichen Buche nur der banalen Redensart halber gesagt sei, wird jeder Unbefangene sofort finden, wenn er sich mit dessen Inhalte bekannt macht, wenn er selbst sieht, mit welcher Uebereilung eine Schrift verfasst ist, die ihrer Tendenz nach nur ein Ergebniss der tiefsten und mühsamsten Studien seyn konnte.

Welche Achtung muss übrigens Herr *Namur* vor dem Publikum, vor der Oeffentlichkeit haben, wenn er sich mit so naiver Unbefangenheit als litterarischen Freibeuter producirt! Frühere vielversprechende Leistungen können zu einem solchen Verfahren nicht berechtigen, und den strengsten Tadel verdient der Mann, welcher, da er doch Eignes liefern könnte, es vorzieht, sich mit fremden Federn zu schmücken, seinen Lesern das recht wackere, gut gemeinte Buch des *Constantin* durch ein Kaleidoscop zu zeigen und die von Walter Scott aufgestellte Idee einer Romanfabrik unglücklicher Weise auf die Bibliographie übertragen zu wollen.

Möge Herr *Namur* diese litterarische Sünde bald durch ein tüchtiges eigenes Product wieder gut machen!

Dresden.

Hermann Ludewig.

Zur Litteratur der Naumburg-Zeitzer Stifts-Bibliothek zu Zeitz.

Die Naumburg-Zeitzer Stiftsbibliothek, welche in dem Bischofe Julius von Pflug ihren eigentlichen Begründer verehrt und von dem Herzoge Moritz zu Sachsen nicht nur die von D. Thomas Reinesius Erben zu Leipzig um 1600 Thaler erkaufte Sammlung, sondern auch im Jahre 1671 die Einkünfte der Vicarien S. Leonhardi und S. Crucis zu ihrer Vermehrung angewiesen erhielt, sollte in Folge der bei der Reformation geschlossenen Capitulation nach Naumburg in Verwahrung gebracht werden, blieb aber dessenungeachtet bis zum heutigen Tage im Schlosse zu Zeitz. Zur näheren Kenntniss dieser Bibliothek und ihrer Geschichte dienen einige im hiesigen Königl. Geh. Staatsarchive befindliche Handschriften, auf welche der Unterzeichnete durch diese Zeilen die Freunde jener Büchersammlung aufmerksam zu machen wünscht.

Inuentarium der Bucher Im Stifft Naümburg. 1565. fol.

Voran des Administrators Friedrich Wilhelm, Herzogs zu Sachsen, Befehl an das Domcapitel zu Naumburg, die Aufnahme eines Inventariums über die Zeitzer Stiffts Liberey betreffend. Dat. Torgau. 1593., in dessen Folge die Abschrift des bereits im Jahre 1565 von Johann Rivius, dem Sohne des berühmten Jo. Rivius Athendor., aufgenommenen Inventariums eingeschickt worden ist. Das Inventarium ist in lateinischer und deutscher Sprache abgefasst, davon das lateinisch geschriebene Verzeichniss den Anfang macht und folgenden Titel führt: *Index Bibliothecae instructae a Reverendissimo Principe D. Julio Episcopo Numburgensi, distributus hoc ordine, ut secundum literas Alphabeti, exponantur separatim, quaecunque multiplici lingua extant. Primum in Theologia, deinde quae in Jure Ciuili et Canonico, tum quae in Medicina: postea quae in Historiis: ad haec quae in Poëtis: postremo quae in omni Philosophia.* Das deutsche Verzeichniss führt den dem lateinischen entsprechenden deutschen Titel, wie überhaupt zu bemerken ist, dass beide Verzeichnisse in allen Stücken, bis auf die Sprache allein, völlig mit einander übereinstimmen. Die Kataloge zerfallen in zwei Theile, von denen der erste die von dem Bischofe Julius hinterlassene Sammlung und der zweite die aus der Zeit der früheren Bischöfe stammenden Bücher in derjenigen wissenschaftlichen Ordnung aufführt, die in dem Titel des Inventariums hinlänglich angedeutet ist. Manuscripte (in membrana manuscripta et in cartis manu descripta) und Druckschriften sind von einander abgesondert. Der erste Theil beginnt mit der Ueberschrift: Index ejus Bibliothecae, quam instructam in arce Cizensi, moriens reliquit Reverendissimus Princeps ac dominus D. Julius Episc. Numburg. Ausser den bereits genannten sechs wissenschaftlichen Classen ist als Anhang eine siebente Classe von Büchern und anderen zur Bibliothek gehörigen Gegenständen in folgender Ordnung aufgeführt: 1) Libri impressi, soluti et rudes, quales recens ab officina afferuntur: in fasciculos et grande colligati. 2) Librorum germanice latineque manuscriptorum multiplicis Argumenti et generis, non parua copia. In quibus sunt partim exempla eorum, quae dum viveret Reverendiss. D. Julius edidit: partim absoluta quidem cum inscriptionibus plura: sed nondum edita: partim inchoata et rudia, quaedam in chartis schedisque relicta: partim denique scripta comprehensa consilia, de reformandis Ecclesiis, cum hujus Dioeceseos tum aliarum Ecclesiarum Collegialium. 3) Imagines et icones a capite usque ad summa pectoris, atque eo modo expressi habentur in pannis lineis. 4) Regiones in cartis et pannis lineis grandioribus

depictae extant. 5) Historiae in pannis lineis depictae. 6) In carta grandiuscula super tabella inducta. 7) Item. 8) Postremo in Bibliotheca sunt. Der erste Theil schliesst mit den Worten: Indicis librorum et Bibliothecae totius, instructae a Reuerendissimo Principe D. Julio finis. Cizae Libonotrorum postridie Calendas Junias Anno salutiferi partus in terris Filii Dei, Jesu Christi Domini ac Saluatoris nostri. M.D.LXV. und hat ausserdem noch folgende Nachschrift: Joannes Rivius fatetur hunc Bibliothecae amplissimi Praesulis D. Julii Episcopi Numburgensis, Indicem Jussu Illustrissimi Principis Electoris ac Domini D. Augusti etc. a sese confectum: descriptum esse ex Autographo suo atque ita denuo recognitum et emendatum Dominis Consiliariis, in arce Cizensi redditum V. Cl. Julias Anno salutiferi partus in terris filii Dei Jesu Christi M.D.LXV. Der zweite Theil beginnt mit der Ueberschrift: Index Librorum Veteris Bibliothecae relictae a superiorum temporum Numburgensibus Episcopis in arce Cizensi, und schliesst mit den Worten: Judicis librorum ueteris Bibliothecae Cizensis Finis. Cizae die Corporis Christi A° 1565. und der Nachschrift: Hic Index similiter ut prior, ex Autographo Joannis Rivii descriptus est: V Cal. Julias.

Acta Urkunden und Nachrichten die Fundation des Prokuratur-Amts und dessen Verwaltung, ingl: die Stiftung der Bibliothek betr: 1660 sqq. fol. ff. 27b—28b.
betrifft die Hochfürstl. Verordnung vom J. 1671 über die zur Vermehrung der Bibliothek angewiesenen Einkünfte der Vicarien S. Leonhardi und S. Crucis.

Fundation der Stiffts Bibliothec. 1671. fol.
Enthält die Verordnung des Herzogs Moritz zu Sachsen, dat. Morizburg an der Elster den 22 Sept. 1671, die genannten Einkünfte betreffend.

Daran

a) Bericht V. L. von Seckendorfs. Dat. 28 Jan. 1680. Mit dem Fiat des Herzogs Moritz zu Sachsen signirt.
Enthält die Mittheilung, dass die genannten Einkünfte in 83 Thlr. 5 Gr. 9 Pf. bestehen, davon als jährliche Besoldung des Bibliothekars, welchem jährlich 2 Scheffel Weitzen, 6 Scheffel Korn und 6 Scheffel Gersten gereicht werden sollen, 11 Thlr. 18 Gr. abgehen und mithin ungefähr 70 Thlr. zur Vermehrung der Bibliothek übrig bleiben.

b) Hockel's Specification der Einkünfte der Vicarien S. Leonhardi und S. Crucis während der Jahre 1679—1721. Dat. 6 Octbr. 1721.

c) Instruction, Wornach der ietzige Bibliothecarius, Ehrn M. Christian Mathaeus von Saher Pastor ad St: Nicolai,

Nummer 945. Homeri Opera, graece. 2 Voll. Florent. 1488. Fol. Edit. princ. Von Wurm gelitten. 1042 fr.

„ 219. Lactantii Firmiani de divinis institutionibus adversus gentes libri septem. Subiaco. 1465. Fol. Edit. princ. Von Wurm gelitten. Erstes in Italien mit Jahrzahl gedrucktes Buch. 810 fr.

„ 24. Biblia swieta, tho iest, Ksiegi starego y nowego zakonu etc. id est: Biblia polonica. Brestiae 1563. Fol. Mehrere Blätter ausgebessert. 627 fr.

„ 566. Rei Rusticae Scriptores. Venetiis, Nicol. Jenson, 1472. Fol. Edit. princ. Mit handschriftlichen Noten von Politian. 549 fr.

„ 330. Decor Puellarum: Zoe Honore De Le Donzelle, etc. (Venet.) 1461, per Nicolaum Jenson. 4. Wenig befleckt. 500 fr.

„ 1025. P. Virgilii Maronis Opera. Mutine, per Johannem Vurster de Campidona, 1475. 4. Zerstochen und ausgebessert. 500 fr.

„ 30. Psalterium graecum, cum latina versione. Mediolani 1481. Fol. Edit. princ. 400 fr.

„ 1229. Rime di Fr. Petrarca. Venet. (Nic. Jenson) 1473. Fol. Sehr zerstochen. 392 fr.

„ 1108. Ausonii Peoni Epigrammat. Ovidii consolat. Probae Cent. excerpt. Calphurnii Bucol. carmen etc. Venet. 1472. Fol. Edit. princ. 315 fr.

„ 785. Vitruvii Pollion. de architectura libri X. Amstel. Elzevir. 1649. Fol. Unbeschnitten. 310 fr.

„ 324. Monte sancto di Dio. Florent. 1477. Fol. 4. Edit. princ. Das erste Kupfer ausgebessert. 301 fr. 50 c.

„ 397. Joannes Jacobus Canis De Injuriis Et Damno Dato Rubrica .... Explicit Opusculum D. Jo. Ja. Can. Editum L(ucae) 1468. Fol. Wohl einzig bekanntes Exemplar. 300 fr.

„ 2600. Il Castiglione, overo dell' arme di nobiltà, dialogo di P. Gritio. Mantova. 586. 4. 280 fr.

„ 1430. Tutti i Trionfi, Carri, Masscheaate (*sic*) o Canti Carnasciales chi andati per Firenze dal tempo del Magnifico Lorenzo Vecchio de Medici ... per infino a questo anno presente ... Fiorenza (Tarrentino) 1559. 8. 270 fr.

„ 1105. Martialis. (Venetiis, Vindelinus de Spira, circa 1470.) 4. 260 fr.

„ 2163. Polybii historiarum libri V, latine. Romae, Sueynheym et Pannartz. 1473. Fol. 230 fr.

„ 1402. Fazio di Gluberti: Dita Mundi. Vincentia per Leonardo (Achates) 1474. Fol. Zerstochen. 210 fr.

Nummer 1826. Claudii Ptolemei Cosmographia (latine). Romae, 1478. Fol. 210 fr.
„ 1404. Geographia di Francesco Berlinghieri fiorentino. Firenze (circa 1482). Zerstochen. 200 fr.
„ 2153. Titus Livius. (Venetiis) Vindelinus (de Spira). 3 Voll. 1470. Fol. 200 fr.

T. O. Weigel in Leipzig.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 358. 39. Godafridi	godofridi
- — 40. Commerciacum	commertiacum
- — 41. duodenis	[corrigirt] duodennis
- 359. 4. quod — renuntiassent	quid — renunciassent
- — 5. sine mora in dispositione	sine morarum indispositione
- — 8. Ingilenheim	ingalenheim
- — 9. Herioldus	herialdus
- — 10. Mogontiacum	mogontiam
- — —. Georgius	Georius
- — 11. presbyter	presbiter
- — —. ydraulicum	ydroulicum
- — 13. noticiam	notitiam
- — —. palatio fugiens	palacio fugens
- — 16. Hildoinus	hildiuuinus
- — 18. Suessonum	suessonam
- — 19. allata	alata
- — 21. gratiam	graciam
- — —. eorundem	earundem
- — 27. Barcinonensium	Barcenonensium
- — 28. incolumi	incolomi
- — 30. multociens	multoties
- — 31. Bulgari	bulgaris
- — 32. igne	igni
- — 35. post	propter
- — 38. Hlotharius	Hlutharius
- — 39. Hludowicus	ludauuicus [corr.: hludauuicus]

	Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 360.	1. sabbato	sabato
- —	4. comes	comis
- —	—. Hlotharius	hludharius
- —	8. spacium	spatium
- —	13. Hludowicum	hludauuicum
- —	16. 5. Non. Mai. et luna 2. Non. Jun.	II. nonas maii et luna XIII. kal. iun.
- —	17. Wormaciam	uuormaticam
- —	18. Alsatiam	alisatiam
- —	21. ad	fehlt.
- —	23. Hlotharium	hludharium
- —	24. Mahtfredo	mahcfrido
- —	25. Aurelianensium	aurilianensium
- —	27. Hludowico	hludauuico
- —	30. Thiodenhove	theodenhoue
- —	—. Hlotharius	hlutharius
- —	32. ad Franconofurd	franconfurdum (ohne *ad*)
- —	—. sanctos	sanctum
- —	33. inde ad Aquense	inde aquense
- —	35. Frisonibus	frisionibus
- —	36. Ticinum	Ticenum
- 361.	3. Halbdani	halpdani
- —	6. vespere	uesperi
- —	—. apud	aput
- —	7. factus est	factuest
- —	8. Karolo	karlo
- —	—. Hlotharius et Hludowicus	Hludharius et hludauuicus
- —	9. Tridentina	tredentina
- —	15. acquiescens	adquiescens
- —	17. intelligens	intellegens
- —	18. Franconofurt	francofurt
- —	19. natale	natalem
- —	20. Novembrio	nobembrio
- —	24. Adalberti	adalberhti
- —	25. cedendumque	*que* ist hineincorrigirt.
- —	28. Hlothario	hluthario
- —	31. Hludowico	so auch der Cod.
- —	33. Hlothario	hluthario
- —	—. assumpto	adsumpto
- —	—. Karolo	karlo
- 362.	3. imperatoris	imperator
- —	—. Rhenum	renum

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

In dem Archive zu Kassel hat der Bibliothekar Dr. *Rommel* einen bisher unbekannten Briefwechsel zwischen König *Heinrich* IV. von Frankreich und *Moritz* dem Gelehrten, Landgrafen von Hessen, aufgefunden, welcher merkwürdige Aufschlüsse für jene Zeit giebt. Diese Briefe werden jetzt bei Renouard u. Comp. in Paris herausgegeben.

Die Kön. Bibliothek zu Berlin hat ausgegeben: Index librorum manuscriptorum et impressorum, quibus Bibl. Reg. Berol. aucta est annis 1837. et 1838. [Berol. XXXVI u. 119 SS. in 4.] Nach diesem Verzeichniss hat die Bibliothek in diesen beiden Jahren 5132 gedruckte Bücher, so wie 92 lateinische und deutsche Handschriften acquirirt. Dem Berichte über diese Accessionen ist eine Geschichte der Kön. Bibliothek während der Jahre 1828—39 vorausgeschickt.

Das Kön. Preuss. Cultusministerium hat der Universitätsbibliothek zu Greifswald vor einiger Zeit 400 Rthlr. als ausserordentlichen Zuschuss gewährt.

Der Superintendent Dr. *Schumann* zu Annaberg hat der dortigen Gymnasialbibliothek mit der von ihm aus eigenen Mitteln erkauften, mehr als 1200 Bände enthaltenden Bibliothek des verstorbenen Rectors *Benedikt* ein sehr ansehnliches Geschenk gemacht. Die Bibliothek besteht aus Büchern im Fache der Philologie, Pädagogik und Geschichte.

Die Universitätsbibliothek zu Leipzig (bibliotheca Paullina) hat vor Kurzem einen eben so bedeutenden als erwünschten Zuwachs erhalten, indem der grösste Theil der von dem ehemaligen Professor der orientalischen Sprachen daselbst, Dr. Ernst Friedrich Karl *Rosenmüller*, hinterlassenen Büchersammlung mit ihr vereinigt wurde. Diese Sammlung war nämlich bald nach dem Tode ihres berühmten Besitzers aus den Händen des nächsten Erben durch Ankauf an den rühmlichst bekannten Buchhändler Wilh. Ambr. *Barth* übergegangen und wurde von diesem späterhin dem Kön. Sächs. Hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes für die Universität um den Kaufpreis angeboten. Da es jedoch bedenklich schien, die ganze Sammlung zu acquiriren, weil dadurch die in zwei bedeutenden Versteigerungen noch keineswegs ganz beseitigten Doubletten der Universitätsbibliothek zu sehr vermehrt worden seyn würden, so vereinigte man sich dahin, dass eine Auswahl getroffen und nur das übernommen werden sollte, was in dieser Anstalt noch nicht vorhanden war. Demzufolge sind von den 3947 Bänden des Katalogs gegen 2500, und

37 Handschriften in den Besitz der Universitätsbibliothek übergegangen. Durch die Druckwerke erhalten vornehmlich die Fächer der Theologie und der orientalischen Sprachwissenschaft, letztere im weitesten Umfange und mit Einschluss der dem Sprachkenner und Ausleger unentbehrlichen Realien, eine Bereicherung, wie sie für den Standpunkt, den die orientalischen Studien an der Leipziger Universität einnehmen können, gegenwärtig nur gewünscht werden kann, und namentlich ist der seltenen und kostbaren Werke zu gedenken, welche der verewigte *Rosenmüller* mit nicht geringem Aufwande unmittelbar aus Indien bezogen hat. Die Handschriften sind theils rabbinischen, theils orientalischen Inhalts, und unter den letztern zeichnet sich besonders ein prächtiger Codex des Saadi aus, dessen reiche Verzierungen unter andern auch höchst schätzenswerthe Darstellungen von Tafelscenen mit menschlichen Figuren enthalten, dergleichen in orientalischen Handschriften bekanntlich nur sehr selten gefunden werden.

Am 25. u. 26. Juni hatte die an alten Druckwerken bekanntlich so reiche Universitätsbibliothek zu Leipzig zur Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst eine sehr interessante Incunabelnschau veranstaltet, über welche ein Catalog [Verzeichniss einiger in der akademischen Aula am 25. und 26. Juni 1840. zur Ansicht aufgestellter, in der hiesigen Universitätsbibliothek aufbewahrter alter Druckwerke. Leipzig, bei F. A. Brockhaus, 1840. 14 SS. in 8.] gratis ausgegeben wurde. Der Oberbibliothekar der Universität, Hofrath Dr. *Gersdorf*, sprach vor einer zahlreichen Versammlung in seiner am 25. Juni in der Aula gehaltenen Säcularrede, welche auf die des Comthur und Prof. Dr. *Hermann* folgte, über die einzelnen Stücke dieser von ihm sehr zweckmässig und wohl geordneten Ausstellung.

Das Comité zur Feier des vierhundertjährigen Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig hat die von dem hiesigen Bildhauer *Funk* nach der Mainzer verfertigte colossale Statue Gutenbergs, welche zu den Säcularfestlichkeiten auf dem Marktplatze aufgestellt war, in dem grossen Saale der Stadtbibliothek aufstellen lassen und dadurch demselben eine schöne und angemessene Zierde verliehen. Dasselbe Comité hat auch diejenigen Buchhandlungen, welche bei der vom 25. Juni bis zum 1. Juli stattgehabten Ausstellung alter und neuer Druckwerke und auf die Typographie bezüglicher Gegenstände in hiesiger Buchhändlerbörse die zur Säcularfeier verfassten zahlreichen Schriften ausgestellt hatten, ersucht, der Stadtbibliothek (welche viele alte und seltene Drucke zur Ausstellung geliefert hatte) ein Exemplar derselben zum Andenken an die so grossartige Feier zu überlassen. Bereits hat man von vielen Seiten diesem Gesuche mit der liberalsten Gesinnung entsprochen.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 15. Leipzig, den 15. August **1840.**

Ueber die Ausstellung auf der deutschen Buchhändlerbörse zu Leipzig während der Feier des Buchdruckfestes 1840.

„Das Fest soll ein harmloses sein, bei dem sich jeder der Segnungen erfreut, die Gutenbergs unsterbliche Erfindung über die Welt ergossen.“ So heisst es gleich auf der ersten Seite des Festprogrammes, ausgegeben von dem Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckkunst in Leipzig. Und gewiss, jeder tüchtig Gesinnte, dem der Genuss der Theilnahme an jenem Feste wurde, wird es bestätigen können, in welcher hohen Bedeutung die ausgesprochene Absicht in das Leben trat.

Harmlos war das Fest, weil es in geschmackvoller und würdiger Durchführung eine erhöhte Heiterkeit des Daseins hervorrief durch die lebhaft erhöhte Anschauung eines bedeutenden Ereignisses mit seinen noch bestehenden und in die Zukunft mächtig fortwirkenden Folgen. Das ist die wahre Harmlosigkeit, die im unbefangenen Gefühle eines tüchtigen Daseins besteht. Wohl verdient daher dieses schöne Fest eine genaue, lebensvolle und anerkennende Beschreibung, die ihm gewiss werden wird und auch schon versprochen ist. Hier jedoch sei es auch mir erlaubt, noch einige kurze Andeutungen über dasselbe im Allgemeinen auszusprechen, ehe ich zu dem besondern Gegenstande übergehe, den die Aufschrift dieses meines Berichtes nennt. Ohne diese vorher-

gehenden Andeutungen würde dem Berichte ein wesentliches Element abgehen, indem die Ausstellung auf der deutschen Buchhändlerbörse erst dadurch in ihrer vollen Bedeutung eingesehen wird, wenn man sich ihre Stellung in der Gesammtanschauung des Festes vergegenwärtigt.

Man hat so mancherlei über die Vertretung des Geistes bei diesem Feste gesprochen, oder vielmehr über seine Nichtvertretung; als wenn der Geist nur da zur Erscheinung komme, wo Reden über ihn gehalten werden! Eben so ist es mit der Vertretung der Literatur. Man sollte doch meinen, dass da unsere moderne Literatur ihre lauteste Anerkennung finde, wo eine jubelnde Bevölkerung die Erfindung desjenigen Organes feiert, wodurch es eigentlich erst eine Literatur giebt. Gewiss konnte das Jubelfest einer Erfindung, die auf eine ausserordentliche Weise zur Verbreitung menschlicher Kenntnisse behülflich ist, nicht besser als der Art gefeiert werden, dass wir zur Anschauung ihres Umfanges und ihrer Thätigkeit gelangen. Was diese Erfindung zur Ausbreitung der verschiedenen Wissenschaften mitgeholfen, das sieht man wohl besser bei der Studierlampe ein, auf einsamer Stube, als im Gewoge der Menge, die im dreitägigen Jubel eine Säcularfeier begeht. In einem solchen Falle ist es die Aufgabe, in sinnlich-geistiger Weise für Genuss und Anschauung zu wirken, und, indem man den ganzen Menschen in Anspruch nimmt, ihn mit dem Höchsten, was uns werden kann, mit einer gesteigerten, rein darstellenden Anschauung eines Erlebnisses der Menschheit zu entlassen. In solchem Sinne war augenscheinlich dieses berühmte Leipziger Fest veranstaltet, und hat auch diese bedeutende Aufgabe wirklich gelöst, was kein unbefangen daran Theilnehmender läugnen wird.

Wenn wir nun sagen, dass das Fest seine Aufgabe richtig gelöst habe, so erkennen wir freilich damit an, dass jedes Einzelne daselbst an seinem Platze war und seine Bedeutung dadurch mit erfüllte, dass es zugleich auch die Bedeutung des Andern erhöhte. Fassen wir in dieser Hinsicht die Festausstellung auf der Buchhändlerbörse auf, so müssen wir gestehen, dass, so wie sie einerseits vom ganzen Feste selbst gehoben und getragen wurde, sie andererseits wiederum Schlussstein und Krone des Ganzen bildete; denn sie war es eigentlich, die den Theilnehmer am Feste mit jener geforderten Anschauung entliess. Möchte es mir nun auch gelingen, hier solche andeutende Nachrichten über dieselbe zu geben, die als ein literarisches Andenken an dieselbe in die Hände des Lesers gelegt zu werden verdienen.

Diese Ausstellung fand, wie bekannt ist, in dem Saale der deutschen Buchhändlerbörse statt, wo sie wie ein ursprüngliches, wohl organisirtes Ganze sich darstellte und den sinnigen Beschauer immer von neuem festhielt. Wer hätte es

diesem Ganzen, so wie es vor ihm stand, wohl angesehen, dass es aus verschiedenen öffentlichen und Privatsammlungen hergenommen war, dass gewiss ein Drittel der Gegenstände einzeln von einzelnen Personen, worunter auch auswärtige, beigesteuert wurde? — Dies alles bemerkte man nicht, sondern wie das Werk eines schöpferischen Geistes, hervorgerufen mit umsichtiger Kraft, stand das Ganze vor unsern Augen, sowohl was den Inhalt als auch die Anordnung betrifft. Und was sahen wir denn eigentlich hier? Eine Kunstausstellung? Eine Gewerbausstellung? — Beides, wenn man will, und doch zugleich auch wieder ein ganz Anderes. Suchen wir es uns hier deutlich zu machen.

Freilich zog schon diese Ausstellung durch ihre höchst bedeutenden Einzelheiten den Beschauer mächtig an, und gewiss war es mit die Wissbegierde, sich mit allen diesen einzelnen Gegenständen bekannt zu machen, welche immer von neuem zur Betrachtung anregte. Aber alle diese Einzelheiten bildeten, wie schon gesagt, wieder so ein eigenthümliches Ganze, das eben als solches die Ausstellung so einzig machte. Das, was dem sinnigen Beschauer schon beim ersten aufmerksamen Durchgehen des Saales zu Theil werden musste, war die klare Anschauung von der sich Herausgestaltung der Erfindung in ihrem Umfange und in ihren Mitteln, das Phänomen des inhaltsvollen Gedankens in seiner Realisirung. Ich weiss nicht, ob ich mich hier bestimmt genug ausdrücke, man wird mir daher erlauben, mich weitläufiger darüber auszusprechen.

Man hat schon hie und da bei den Aussprüchen über diese Erfindung die Phrase vom Ei des Columbus angebracht. Nun ist es mit dieser Phrase wie mit allen Phrasen, sie passen vollkommen doch immer nur auf den einzelnen Fall, dem sie zufällig ihre Entstehung zu verdanken haben. Ganz besonders kann man dies von der obigen sagen. Der Einfall, ein Ei dadurch zum Stehen zu bringen, dass man ihm die Spitze einschlägt, erfordert gewiss eben so wenig Tiefe des Gedankens als Kraft des Charakters und Reichthum des Geistes bei der Ausführung dieses Gedankens; am wenigsten passt daher auch diese Phrase auf so eine grossartige Erfindung, wie die des Buchdrucks ist. Bestände das eigentliche Wesen dieser Erfindung blos in dem nahe liegenden Einfall, geschnittene Holztafeln hinsichtlich ihrer einzelnen Buchstaben auseinander zu sägen, da möchte es freilich noch so ziemlich mit der Anwendung obiger Phrase gehen. An dem ist es aber ganz und gar nicht, sondern Idee und Ausführung dieser Erfindung zeigt sich als die vollkommenste Originalproduction eines mächtigen Geistes, eines kräftigen Charakters. Dieses liess uns nun vor allen Dingen die Ausstellung anschaulich werden, indem sie uns die ganze Breite der Technik hinsichtlich ihrer

Organe wie ihrer Resultate vor Augen stellte. Patrizen und Matrizen, Giessöfen und Giesslöffel, Gravierinstrumente, Farbe und Papier, Pressen und noch viele andere Instrumente, die alle höchst nöthig waren, um diese Erfindung ins Leben treten zu lassen. Wer dies klar und deutlich anschaute, dem wurde es gross und frei in seiner Seele. Deutlich wurde es ihm, wie erst Jahrhunderte wirksam vorausgehen mussten, damit auch dieser Erfindung Geburtswehen herannahten, und wie nun ein erfindungsreicher Kopf, ein thatkräftiger Mensch diesen Drang der Zeit anerkannte, und sein Leben daran setzte, dass der neuerwachten Cultur erstes Kind jugendfrisch und thatkräftig in die neue Welt hereinsprang. Da erdachte und erschuf er zu diesem Zwecke einen Mechanismus, eben so neu und wunderbar, wie das damit bezweckte Resultat.

So bedeutend, ja erhebend diese Anschauung nun schon an sich war, so liess es jedoch die Ausstellung nicht blos hierbei bewenden, sondern sie erhöhte dieselbe noch dadurch, dass sie uns so vollständig wie möglich den jetzigen Stand der Technik und ihrer Resultate vor Augen legte. Ein reiches Leben der Technik, eine Fülle glänzender Resultate derselben! Aber auch hiermit war die Absicht der Ausstellung noch nicht erfüllt, sie ging noch einen Schritt weiter, indem sie dadurch die Anschauung vervollständigte und als ein in sich Abgeschlossenes hervortreten liess, dass sie in reicher historischer Folge und instructiver Zusammenstellung eine ausgewählte Uebersicht dessen gab, was die Typographie von ihrer Erfindung an bis jetzt hinsichtlich des Druckes geleistet hat. Von dem Psalter von 1457 an bis zu den typographischen Productionen von *Bodoni* und *Tauchnitz*, ja bis zu dem Bande neuester Pariser Schriftproben von *Tarbé u. Comp.* war hier eine Folge von Werken zu sehen, dem Kunstgenossen zur Erhebung, dem Kenner zur Freude, dem Publicum zum Erstaunen und zur Belehrung. Uebrigens zeugte es eben so von Kenntniss wie auch von Geist und Geschmack der Anordner dieser Folge, dass sie noch dabei zwei Punkte berücksichtigt hatten, nämlich eine kleine Auswahl von Miniaturen und Manuscripten; dann zweitens eine wahrhaft prachtvolle Folge von uralten Xylographien und xylographischen Büchern, wie auch von solchen Büchern, die durch die darin enthaltenen Holzschnitte bedeutend sind. Dadurch, dass diese zwei Punkte berücksichtigt wurden, wurde die Anschauung nicht nur noch belebter, sondern auch vollständig abgeschlossen, indem sich vor unsern Augen die Entwickelung eines beziehungsreichen Ereignisses entfaltete und feststellte.

Wären nun somit die Elemente der Ausstellung ausgesprochen, so darf es doch auch nicht unterlassen werden, wenigstens zu erwähnen, dass noch mancherlei Gegenstände mit ausgelegt waren, die zwar keinen wesentlichen Bezug auf

den Gegenstand der Ausstellung selbst hatten, aber doch immerhin ihre festliche Bedeutung. Diese Gegenstände waren, da sie überhaupt nur einen bescheidenen Raum in Anspruch nahmen, gar nicht störend, sie dienten vielmehr zu einer heitern Umgebung. Sie trugen daher auch nicht wenig dazu bei, hier das Gefühl immer lebhaft zu erhalten, auch diese Ausstellung sei der Theil eines grossen Festes, das eine lebenslustige und industrielle Stadt frohen Muthes begehe.

Gehen wir jetzt mehr in das Einzelne der uns dargebotenen Anschauung ein. Freilich begegnen wir hier einem fast erdrückenden Reichthum; wo wäre es daher auch möglich, jedes bedeutende Einzelne namentlich aufzuführen! Ich will jedoch das Ganze unter verschiedenen Rubriken zusammenzufassen suchen, und dann bei jeder eine oder einige Bemerkungen hinzufügen, wobei ich insofern den Katalog der Ausstellung zum Grunde legen werde, als ich bei einzelnen Gegenständen die Nummern, unter denen sie im Kataloge angeführt werden, beifüge.

1.

Miniaturen. Manuscripte. Xylographische Bücher.

Neunzehn Nummern, nämlich Nr. 1—9, 98—103, 105—107 und 134. Gewiss eine bedeutende Zahl, wenn man bedenkt, dass es sich hier um lauter Kostbarkeiten handelt, die nur in wenigen Exemplaren, ja einige von ihnen nur als Unica, existiren. Man erblickte unter ihnen die Mehrzahl der hochwichtigen, für die kunstgeschichtliche Forschung Anknüpfungspunkte gewährenden xylographischen Bücher, die *Heineke*, *Heller*, *Sotzmann*, *Chatto* und die andern Forscher im xylographischen Fache erwähnen. Schwer ist es daher wegen der Kostbarkeit aller Nummern Einzelnes namentlich anzuführen. Doch sei hier zuerst genannt Nr. 134, Dürers Manuscript der Proportionen aus der Dresdner Bibliothek. Ferner: Nr. 1, vier Blätter Miniaturen auf Pergament; zu einer Folge von sechs und dreissig Darstellungen gehörig und Eigenthum des Herrn *Th. O. Weigel*. Vortreffliche Blätter, wahrscheinlich aus dem Anfange des funfzehnten Jahrhunderts.

Nr. 4, Manuscript des Valerius Maximus, für Karl V. von Frankreich geschrieben und mit einer französischen Paraphrase des lateinischen Textes nebst praktischen Anmerkungen von *Simon de Hesdin* und *Nicolaus Gonnesse* versehen. Besitzthum der Leipziger Stadtbibliothek. Mit vortrefflichen Miniaturen.

Nr. 9, die acht Schalkheiten. Einziges bis jetzt bekanntes Exemplar, im Besitz des Hrn. *Th. O. Weigel*, und von demselben schon in Num. 5. dieser Zeitschrift beschrieben.

Nr. 100, Ars moriendi. Eigenthum des Hrn. *J. A. G. Weigel.* Ein xylographisches Werk, das hinreichend beweisst, wie Unrecht diejenigen haben, die behaupten, dass der Formschnitt in der ersten Hälfte des funfzehnten Jahrhunderts, wo dies xylographische Buch wahrscheinlich hingehört, blos auf eine rohe Weise getrieben worden sei. Für die kunstgeschichtliche Forschung ist gerade dieses Exemplar von vorzüglicher Bedeutung, indem es seiner Vortrefflichkeit wegen durchaus nicht zu der Zahl der Copien gerechnet werden kann. Könnte man nur über die Zeit seiner Entstehung zu einem gewissen Resultate gelangen.

2.

Alte Drucke bis ungefähr 1485.

Wegen der Fülle von Gegenständen, die in dieser Rubrik vorkommen, lässt sich ein weitläufiges Eingehen auf das Einzelne nicht gut bewerkstelligen; ich müsste sonst am Ende den ganzen Katalog abschreiben. Ueberdies sind ja diese Nachrichten für Sach- und Fachkenner geschrieben, für welche allerdings schon die blossen Andeutungen genügend sind. Es waren aus folgenden Druckorten vorhanden:

Mainz: Sieben Drucke; Nr. 10—13 (a. u. b.), 285 und 288. Nämlich von *Fust* und *Schöffer* vier Drucke: der Psalter von 1457, Durandi rationale (beides Pergamentdrucke und Eigenthum der Dresdner Bibliothek), lateinische Bibel von 1462 und Cicer. Officia (auch aus der Dresdner Bibliothek). Von *Gutenberg* ein Druck: das Catholicon des Janua (aus der Dresdner Bibliothek). Von *Peter Schöffer* ein Druck: die Decretalen Gregors (Hrn. *Dölle* in Halberstadt gehörig). Von *Meidenbach* ein Druck: Hortus sanitatis (der Zwickauer Bibliothek gehörig).

Strassburg: Drei Drucke; Nr. 15—17. Nämlich zwei von *Joh. Mentel* und einer von *Heinr. Eggestein.*

Köln: Ein Druck; Nr. 18, von *Ulr. Zell.*

Augsburg: Drei Drucke; Nr. 21, 22, 112. Zwei von *Günther Zainer* und einer von *A. Sorg.*

Nürnberg: Drei Drucke; Nr. 32—34. Nämlich von *Koberger*, von *Andr. Frisner* und *Sensenschmidt*, von *Friedr. Creusner.* Vom letztern der Marco Polo von 1477, wovon nur drei Exemplare bekannt sind. (Eigenthum des Hrn. *Th. O. Weigel.*)

Speyer: Ein Druck; Nr. 40, von *Peter Drach.*

Subiaco: Ein Druck; Nr. 14, von *Sweynheim* und *Pannartz:* Lactantius Firmianus. 1466. (Besitzt Hr. *Th. O. Weigel.*)

Rom: Drei Drucke; Nr. 19, 20, 108. Zwei von *Sweynheim* und *Pannartz* und einer von *Gallus* (*Ulr. Han*) und *Simon von Lucca.* Letzteres Buch ist die zweite Auflage des

Turrecremata von 1473 und Eigenthum Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Mailand: Drei Drucke; Nr. 23—25, von *Phil. de Lavagna*, von *Chr. Waldarfer* und von *Ant. Zarotus*.

Venedig: Sechs Drucke; Nr. 26—30, drei von *Wendelin von Speyer*, zwei von *Nic. Jenson*, einer von *Chr. Waldarfer*.

Foligno: Ein Druck; Nr. 31, von *Joh. Numeister:* der Turrecremata von 1479.

Bologna: Ein Druck; Nr. 36, von 1475.

Florenz: Ein Druck; Nr. 37, aus dem Kloster Ripoli von 1478.

Treviso: Ein Druck; Nr. 41, von *Mich. Manzolus*.

Parma: Ein Druck; Nr. 42, von *Andr. Portilia*.

Verona: Ein Druck; Nr. 114, Valturius de re militari. 1483.

Paris: Zwei Drucke; Nr. 35 und 115, der eine von *Cranz, Gering* und *Friburger*, der andere von *J. du Pré*.

Zamora: Ein Druck; Nr. 43, von *Centenera:* Trabajos de Hercules. 1483. Mit ziemlich rohen Holzschnitten. Einziges bekanntes Exemplar im Besitz des Hrn. *Th. O. Weigel*.

Nach diesen kurzen Angaben wird der dieser Sachen Kundige urtheilen, was am Werthe hier der Anschauung dargeboten wurde. Was man allenfalls hier noch vermisste, war die 42zeilige Bibel und Pfistersche Drucke. Aber auch in dieser Hinsicht war eine Art von Ersatz vorhanden. Nämlich die Leipziger Universitätsbibliothek besitzt vom erstern Buche zwei Exemplare (auf Pergament und Papier) und von Pfisterschen Drucken den Ablassbrief von 1455 und die kostbare lateinische Bibel. Da nun diese Bibliothek während des Festes aus ihren Mitteln eine bibliographische Ausstellung veranstaltet hatte, so konnte man diese Perlen dort in Ansicht nehmen; immerhin noch Glücks genug! Uebrigens sei hier gelegentlich bemerkt, dass jene bibliographische Ausstellung von grosser Bedeutung war, sowohl was den Inhalt als auch die Auswahl und Anordnung betrifft. Herr Oberbibliothekar *Gersdorf* hat sich hierdurch das Publicum zu grossem Danke verpflichtet.

3.

Aeltere Drucke bis ungefähr 1680.

Hier erschienen unter andern folgende Drucker durch die Auflage von ihnen besorgter Werke repräsentirt:

Ant. Verard. Die *Aldus. Rewich.* Die *Giunti. Joh. Frobenius. Germain Hardouin.* Die *Stephanus. Th. Kerver. Schönsperger.* Die *Trechsel.* Die *Wechel. Plantin.* Die *Elzevir.*

4.

Neuere und neueste Drucke.

Brindley, *Foulis*, *Baskerville*, *Barbeu*, *Bodoni*, *Ibarra*, *Didot*, *Tauchnitz* zeigten sich hier in ihren Verdiensten. Eben so erblickte man hier die Typographie in ihrem neuesten Aufschwunge und in der erfreulichsten Gestaltung. Von den schönsten und merkwürdigsten typographischen Drucken Englands, Frankreichs, Deutschlands lag eine wahrhaft blendende Auswahl vor. Besonders erfreulich war es auch zu sehen, wie gerade bei diesem Leipziger Feste Leipzigs Officinen die Documente ihres bewährten Rufes darlegten, wie man hier eine edle Thatkraft erblickte, würdig und berufen, mit allen Typographien der Welt um die Palme zu streiten. Um nur ein Beispiel anzuführen, sei hier besonders die Schriftgiesserei und Druckerei von *Friedr. Nies* erwähnt, deren aufliegende Erzeugnisse folgende drei Nummern enthielten, die ich hier wörtlich aus dem Kataloge anführe:

Nr. 299. Ein Exemplar Alphabeta genuina Aegyptiorum numeris ipsorum hieroglyphicis, hieraticis, demoticisque conservata nec non Asianorum literis Persarum, Medorum, Assyriorumque cuneoformibus Zendicis, Pehlvicis et Sanscriticis subjecta. Cum VI tabb. alphab. Lipsiae 1840. Sumtibus J. A. Barth. — Erster Hieroglyphendruck aus der Buchdruckerei, Schrift- und Stereotypengiesserei von *Friedr. Nies*. In diesem Werke werden ausser den Hieroglyphen auch die übrigen ägyptischen neben mehrern andern ältern Alphabeten zum erstenmale als Typen angewendet. — Ferner aus derselben Officin als erster Leipziger Sanscritdruck:

Nr. 300. Ritusanhâra id est tempestatum cyclus etc. P. A. Bohlen. Lipsiae, impensis O. Wigand. 1840.

Nr. 301. Proben von 31 Schrift-Serien.

„*Ita noster solus, viam difficillimam feliciter ingressus, proprio Marte efficere contendit, quod Romae, Parisiis, Petropoli etc. faustissimis auspiciis sumtibusque publicis suscipitur*," sagt bei dieser Gelegenheit Hr. Prof. *Hasse* in seinem Säcularprogramm (Typographiae Lipsiensis, imprimis saeculi quarti, historiae brevis adumbratio) S. 37.

5.

Aelteste Drucke der Holzschneidekunst.

Die xylographischen Bücher habe ich schon unter einer andern Rubrik erwähnt; hier ist nur von einzelnen Blättern die Rede, wozu auch diejenigen Blätter gerechnet werden, welche man jetzt geschrottene Arbeit nennt, und die wahrscheinlich Abdrücke von Metallstöcken sind. Was sich jedoch nicht entschieden beweisen lässt, wie es denn auch noch sehr

ungewiss ist, ob *Paul Beheim* der jüngere mit der Benennung von geschrottener Arbeit dasjenige bezeichnet, was jetzo damit bezeichnet wird.

Diese Rubrik zählte funfzehn Nummern; alle höchst bedeutend. Ein Blatt, Nr. 104, Historia St. Crucis, gehörte vielleicht zu einem xylographischen Buche. Dieses höchst seltene Blatt, das, so viel mir wenigstens bekannt, noch ein Unicum ist, befindet sich im Besitz des Hrn. *J. A. G. Weigel.* Es verdient eine genaue Untersuchung und Beschreibung, indem ein künftiger Geschichtsforscher der Xylographie dieses Blatt nicht unberücksichtigt lassen darf. Folgende sind die Besitzer dieser Kostbarkeiten: die Universitätsbibliothek zu Leipzig (drei Nummern), Hr. *J. A. G. Weigel* (zwei Nummern), Hr. *Rud. Weigel* (zehn Nummern).

Spielkarten, chinesische und deutsche, wie auch interessante chinesische Druckblätter waren von folgenden Besitzern aufgelegt: Universitätsbibliothek zu Leipzig, Hrn. *Th. O. Weigel*, Dr. *Espe*, *v. Bose*, Buchhändler *Barth*, alle zu Leipzig.

6.

Bücher mit Holzschnitten.

Hier sagt man wohl nicht zuviel, wenn man sagt, dass, besonders von ältern Sachen, fast alles Bedeutende in kenntnissreicher Auswahl vorlag. Aber auch was die neuern und neuesten Bücher mit Holzschnitt-Illustrationen betrifft, so war eine hinreichende Auswahl davon vorhanden, um eine klare Anschauung von dem jetzigen Stande dieses Verhältnisses zu gewinnen.

Herr *Rud. Weigel*, der in diesem Fache die Zusammenstellung unternommen hatte, hatte zugleich auch durch eine sehr bedeutende Auswahl aus seinem Kunstlager dieses Fach bereichert, was besonders auch von den ältern Sachen gilt; z. B. waren von ihm da die erste und zweite Ausgabe des Polyphilus; Missale Romanum mit herrlichen Holzschnitten (von *Zoan Andrea?*); *Scheifeleins* speculum passionis 1507; die *Kerver*'schen horae beatae Mariae von 1509, Pergamentdruck; *Holbeins* Todtentanz von 1542 u. s. w. Von Sr. Maj. dem Könige von Sachsen befand sich da der Turrecremata mit Bildern von geschrottener Arbeit. *Foligno*, *Numeister*, 1479; von der Stadtbibliothek zu Leipzig *B. v. Breytenbachs* Reisebeschreibung, die deutsche und lateinische Edition; von der Universitätsbibliothek zu Leipzig die Werke des *Rhosvita* mit *Dürers* Holzschnitten; von der Kön. Bibliothek zu Dresden der Theuerdank, erste Ausgabe, Pergamentdruck; von der Marienbibliothek zu Halle das hallische Heiligthumsbuch mit *Kranachs* Holzschnitten und *Dürers* Kupferstiche, 1520; von der Stadtbibliothek zu Zwickau *Kobergers* Schatzbehalter

mit den schönen Holzschnitten, 1491; von Hrn. *Heinr. Brockhaus* Holbeins Bibel, englische Ausgabe von 1549. — Doch wer wollte alles das Bedeutende hier anführen, das uns diese unschätzbare Folge vor die Augen brachte.

7.

Notendruck und geographischer Druck.

Auch in dieser Rubrik war die Ausstellung versorgt. Unter andern Nr. 217. Musikalien als Proben des gegenwärtigen Standes der verschiedenen Darstellungsarten durch die Presse, nämlich in Typen, Zinn und Stein, nebst den Formen dazu. Von Hrn. *Fr. Hofmeister* in Leipzig. — Typometrische Karten von Hrn. *Teubner* in Leipzig und Hrn. *Raffelsberger* in Wien.

8.

Verschiedene Kunstdrucke.

Hiervon war eine ziemliche Anzahl und in bedeutender Mannichfaltigkeit vorhanden. Congreve-, Relief-, Golddrucke u. s. w. erfreuten das Auge, wo es nur an den Wänden herumblickte. Um nur einiges aus dieser heitern Umgebung zu erwähnen, so ist wohl zuerst das grosse Festblatt des Hrn. *C. L. Hirschfeld* in Leipzig zu nennen. Der Katalog führt es unter Nr. 244 folgendermassen an: Ein Tableau zur vierten Säcularfeier des Typendruckes; aus 40 verschiedenen Platten und 19 Drucken bestehend, nebst einigen dazu gehörigen Platten. — Mehr kann man doch nicht verlangen! Wozu noch kommt, dass das Blatt eine gute Wirkung macht und auch geschmackvoll ist. Auch von Hrn. *Teubner* waren verschiedene werthvolle Kunstdrucke da, welche, wie noch so manches andere, was die Ausstellung aus dieser Officin besass, von der vielseitigen Thätigkeit derselben zeugten, und von der grossen Umsicht, womit sie geleitet wird. Ferner waren von den Herren *Klein* in Dresden, *Hänel* in Berlin, *Sollinger* in Wien zu diesem Fest eingesendete Kunstdrucke zu sehen. Mit zu dem Interessantesten und Instructivsten dieser Rubrik gehörten auch diejenigen Gegenstände, die Herr *G. Kugelmann* aus Paris zum Zwecke dieser Ausstellung mitgebracht hatte; unter andern Nr. 458, Form und Abdruck eines mit gewöhnlichen Schriftzeuglinien gesetzten Portraits von Louis Philipp; Nr. 462, drei Bilder in Gold- und Farbendruck, Haupt-Titel und Neben-Titel der durch die französ. Regierung publicirt werdenden Geschichte des Orients. Geschnitten von *Brevière*. No. 465, Abguss und Abdruck eines auf Stein gravirten Kopfes Kleopatras, unter der Buchdruckerpresse gedruckt. Nr. 466, Ueberdruck auf Stein eines gedruckten Bogens. Ueberhaupt waren alle zwanzig Nummern,

die derselbe ausgestellt hatte, von ungemeinem Interesse. So will ich hier nur noch nebenbei Nr. 453, den schönen Band sämmtlicher Schriftproben von *Didot*, *Molé*, *Gresnier*, *Evérat*, unter dem Titel *Tarbé et Comp.* vereinigt, erwähnen.

9.

Typographische Technik.

So bedeutend der Gegenstand dieser Rubrik an sich ist, so bedeutend war er auch hier vertreten. Von den Feilen an, die bei der Verfertigung der Schriftstempel gebraucht werden, bis zur Schnellpresse in ihrer neuesten Construction waren hier nicht etwa blos Modelle, sondern die Gegenstände selber aufgestellt, oft verschiedene Exemplare mit unter einander abweichenden Modificationen und Verbesserungen. Auch in Beziehung auf die Xylographie gab es hinlängliche Gelegenheit zu instructiver Anschauung; z. B. Nr. 226, drei Original-Zeichnungen, Holzschnitte, Matern, Abklatsche und Abdrücke zur Geschichte Friedrichs des Grossen von Kugler und Menzel. Aufgelegt vom Hrn. Buchhändler *Weber* zu Leipzig. Des Interessanten war überhaupt in dieser Rubrik sehr viel. Ferner will ich nur noch erwähnen Nr. 433, zwei Kupferplatten und eine Medaille durch Galvanismus erzeugt, nebst Abdruck-Apparat zur Herstellung dieser Platten. Von Hrn. *J. A. Müller* zu Leipzig.

10.

Schriften in Beziehung auf den Buchdruck und das Fest.

Hiervon eine bedeutende Anzahl und oft sehr schön ausgestattet. Die literarische Kritik wird hierüber schon zu berichten wissen. *)

11.

Sonstige Festgegenstände.

Aus der Ausstellung von Kunstgegenständen, die sich dabei befand und zu welcher auch die Leipziger Galanteriewaarenhändler so Manches beigetragen hatten, sei vor Allem genannt *Borys* vortreffliche Denkmünze mit dem Bildnisse des Froben. Dann sei auch erwähnt eine geistreiche Statuette aus Gips von *Rauch*. Ueberdies gab die Ausstellung noch mancherlei Kunstgegenstände in Beziehung auf das Fest, davon einige nicht ohne Werth sind.

---

*) Vgl. *Eckstein's* Aufsatz: Schriften zur Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, in der Allg. Literaturzeitung Num. 111—114. (*Anm. d. Red.*)

Dies wäre denn eine kurze Angabe der Gegenstände dieser merkwürdigen Ausstellung, welche Angabe freilich mehr dazu dienen soll, den dort angeschauten Reichthum ahnden zu lassen, als ihn für den Leser darzulegen. Denkt man sich nun den so schönen Saal der Buchhändlerbörse von allen diesen Gegenständen auf eine geschmackvolle Weise eingenommen und decorirt, und zugleich die ganze Zeit hindurch, während seiner Eröffnung, ausgefüllt von einem festlich gesinnten Publicum, das, im Gemüthe ergriffen von dem Gegenstande des Festes, hier von diesem Gegenstande die lebendigste und reinste Anschauung gewann; so hat man ungefähr eine Vorstellung von dem eigenthümlichen Geiste, der hier zur Erscheinung kam, und der es eben auch mit war, wodurch die ganze Ausstellung eine Gestaltung gewann, von der man sich sagen musste, sie sei einzig in ihrer Art. Lange, ja immer wird die Erinnerung daran in der Seele derjenigen, die mit Geist und Sinn Theil an dieser Anschauung nahmen, wie ein freundlicher Stern glänzen. Mögen auch die wackern Veranstalter und Anordner derselben sich noch lange des Bewusstseins erfreuen, etwas geleistet zu haben, das in der Erinnerung edler Menschen ein zweites, heiteres Dasein lebt!

Dr. *Aug. Ernst Umbreit* in Weimar.

Bemerkungen

zu *G. Hänel Catalogus librorum Manuscriptorum.* (Lipsiae 1830.) pag. 660—665.

Die Handschriften von Einsiedeln sind von *Hänel* aus einem sehr mangelhaften alphabetischen Verzeichnisse gezogen. Folgende Berichtigungen mögen hier Platz finden.

Im Archiv sind nicht so viele litterarische Sammlungen, als *H.* und Andere vermuthen, sondern bloss zwei kleine, aber freilich wichtige Foliobände.

440. Tres codices Mss. Arabici; Chart. 4 —— dazu ein vierter.

93. 10. Aenigmata de animalibus —— sind die bekannten von Aldhelm.

115. Alcuini opera —— unter diesen der so lange verloren geglaubte Commentar über die Briefe Pauli an Titus, Timoth. und Philemon. Saec. X.

218. Alexandri M. Epistola —— dazu des Aristoteles Antwort.

[illegible]es Einsiedlenses —— diese in vier Exemplaren vorhanden; wurden gründlich untersucht, in

Pertz Archiv T. VII besprochen und im V. Bd. der Monumenta Germ. abgedruckt.

33. Ant. Bernardini ... de bello Gallico —— der Verfasser heisst Arluno.

Opera Augustini, Gregorii, Bedae etc. —— darunter mehrere Saec. VIII et IX.

33. Musicae instructio —— ist das in *Gerberts* Sammlung gedruckte Werk des Hucbaldus.

67. Notkeri Hymni —— diese enthalten etwa zwanzig Stücke, die bei Pez. Anecd. T. I. P. I. nicht gedruckt sind.

200. Ovidii opera Saec. X. —— ist ein Aratus interprete Germanico Caesare.

273. Pauli Diaconi l. XI. —— voran geht Eutropius.

321. Kappelerkrieg a. 1531 —— ist der bekannte von Gilg Tschudi und hier in etwa 8 alten Mss. vorhanden.

374. Chronicon Einsidelense etc. ... ist eine Abschrift aus dem Autograph Gilg Tschudis, doch nicht dessen Arbeit, sondern diplomatisch genaue Copie einer Einsiedler Chronik des XIV.—XV. Saec. Das Original liegt im Archiv.

347. Ciceronis or. pro Marcello —— et pro Archia.

211. Plauti comoediae Saec. XV. —— ist nur der Amphitryo.

328. Plutarchi iudicium de Aristide —— ist Plutarchi Aristides et Cato interprete Francisco Barbaro.

20. Hermanni Contracti chronica Saec. XI. —— ist Saec. XIV.

135. Huic volumini fragm. Terentii adglutinatum est —— Solcher Blätter Saec. X. sind noch etwa funfzig vorhanden.

P. G. Morel,
Bibliothekar in Einsiedeln.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 362. 5. comperto	conperto
- — 6. compulsus	conpulsus
- — —. archicapellanum	archicappellanum
- — 10. circio	ciruo [corrigirt: cirsio]
- — 12. Thuringiam	thuringeam
- — 13. in	fehlt.

	Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 362.	13. compellit	conpellit
-	— 15. sollempnia	solemnia
-	— 16. hoc est 4.	hoc est in IIII.
-	— 18. coepit	cepit
-	— 19. navigio	nauio
-	— —. quandam	quendam
-	— 20. delatus	delatas
-	— 22. Hlotharium	hlutharium
-	— 25. sceptro	sceptrum
-	— 26. Mogontiacis	mogonciacis
-	— 29. Hlotharius	Hlutharius [so auch ferner]
-	— —. Hludowicus	hlodouuicus
-	— 32. nuntii rumore	nuntiorum more
-	— 33. Wormatiam	uuormaticam
-	— 37. moliebatur	moliebantur
-	— 39. tutores	turones [corrigirt: tutores]
-	— —. Retiense	retinense [corrigirt: retiense]
-	— —. occurrunt	occurrit [corrigirt: occurrunt]
-	— 40. comes	comis [corrigirt: comes]
-	— —. incentor discordiarum	indiscordiarum [corrigirt: incentor discordiarum]
-	363. 1. fratri	fratrem
-	— 3. partitione	partione
-	— —. renuente	rennuente
-	— 6. gentem	gente
-	— 7. antea	fehlt im Texte; später hineincorrigirt.
-	— —. palatium	palacium
-	— 8. coepit	fehlt.
-	— 11. Mogontiacum	mogonciacum
-	— 14. exteras	dexteras
-	— —. Wormatiam	uuormaticam
-	— 15. nuptiis	nupciis
-	— 16. Aquasgrani	aquisgrani
-	— 18. vero	fehlt im Texte; von neuerer Hand hineincorrigirt.
-	— 19. transiit	transit
-	— 20. deditionem	so hat die Handschrift durch Correctur; urspr. Lesart: dedicationem
-	— 23. compellunt	conpellunt
-	— —. 18. Kal.	xvii kl.
-	— 29. describerent	discriberent
-	— 30. divideretur	diuiderentur
-	— —. Hludowicus	hlodouuicus
-	— 31. villam	uilla
-	— 33. opprimere	obprimere

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 363. 33. dampnatis	damnatis
- — 34. compescuit	conpescuit
- — —. Wormatiam	uuormaciam
- — —. Karolo	so auch die Handschrift.
- — —. Hlothario	Hlodhario
- — 36. placito	fehlt im Text; ist zwischen die Zeilen hineincorrigirt.
- — 37. eclipsis	eclypsis
- — —. 3. Kal. April.	in kl. april.
- 364. 1. Hlotharius	hlodharius
- — 3. Karolus	so auch die Handschrift.
- — 10. Hludowicus	hlodouuicus
- — —. defectionem	defeccionem
- — 11. Gotzomiuzli	gozzomuizl
- — 12. Rhabanus	hrabanus
- — —. sophista et	sophysta (*et* ist hineincorrigirt)
- — 14. composuit	conposuit
- — —. Aschricum	ascrihum
- — —. Ruotbertum	hruodbertum
- — 15. Fuldensis	flundensis
- — 19. Frisia	fresia
- — 21. inulti	multi
- — 22. Britonibus	Brittonibus
- — 24. baptizari	paptizare
- — 25. Padrabrunnon	padraprunno
- — 28. partium	parcium
- — —. dedicionem	dedicationem [so ursprünglich; corrigirt: deditionem]
- — 29. Provinciam	prouintiam
- — 30. vassallus	uassellus
- — 31. coniugium	coniugem
- — 33. Hlotharii	lutharii
- — 34. Hlotharius	hier wieder, wie gewöhnlich: hlutharius
- — 37. Marahenses	margenses
- — 38. compositis	conpositis
- — —. Rastizen	rasticen
- — 39. grandi	grande
- 365. 2. aecclesiam	ecclesiam
- — 3. Hludowicus	hludouicus
- — 5. regiis	regis
- — 6. renuente	rennuente
- — —. Gisalberto vasallo	Gisalberhto uassello
- — 8. Mogontiacensis	Mogonciacensis
- — —. Rhabanus	hrabanus
- — 9. Mogontiacum	mogonciacum
- — 13. non minime	nomine

	Perts.	*Cod. Lips.*
Pag. 365.	14. noticiae	notitiae
-	— —. fatebatur	fateatur
-	— 19. diligenter	dilienter
-	— 23. imposuit	inposuit
-	— 25. colloquium	conloquium
-	— 27. amicitia	amicicia
-	— —. sociaretur	sotiaretur
-	— 28. attestatione	adtestatione
-	— 29. colloquio	conloquio

(Wird fortgesetzt.)

Bibliothekchronik.

Der im vorigen Jahre zu Weinheim verstorbene Dr. Georg Anton *Batt* hat seine Sammlung von Schriften über die ehemalige Kurpfalz dies- und jenseits des Rheines (zusammen 1048 Bände und Abhandlungen, 245 Landkarten, Zeichnungen, Kupferstiche etc.) der Universitätsbibliothek zu Heidelberg vermacht, wo sie besonders als Bibliotheca Battiana aufgestellt worden ist.

Am 13. Juli wurde zu Schaffhausen unter waisenamtlicher Aufsicht, weil dort jeder ausser Land ziehende Bürger Garantie leisten muss, die äusserst werthvolle Bibliothek des Antistes *Hurter* versteigert. Die werthvollsten geschichtlichen Werke hat das Stift Einsiedeln gekauft; den übrigen Theil (meist Classiker, Memoiren, Monographien) hat die Bibliothek der Wasserkirche von Zürich übernommen. (Leipz. Zeitung.)

Die öffentliche Bibliothek zu Berlin hat vor Kurzem ein sehr werthvolles Geschenk von Sr. Majestät dem Könige erhalten, nämlich *Göthe's* eigne und erste Handschrift seines *Egmont*, und ein Manuscript von *Herder's* Hand über einen philosophisch-theologischen Gegenstand. Der König hatte diese Handschriften früher durch Frau *von Knebel* in Weimar erhalten, und glaubt ihnen nun keinen würdigern Platz anweisen zu können, als indem er sie in der öffentlichen Bibliothek seiner Hauptstadt niederlegt. Dasselbe Institut hat auch sehr interessante Bereicherungen durch ein preussisches Schiff erhalten, das kürzlich aus China in Stettin angekommen ist und in Canton durch Vermittelung amerikanischer Kaufleute werthvolle Ankäufe von seltenen Büchern gemacht hat. (Allg. Zeitung.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 16. Leipzig, den 31. August **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

Nachfolgende wohl ziemlich vollständige Literatur sämmtlicher Todtentänze, so weit dieselben (auch die öffentlichen Gemälde der Art) der Literatur anheim gefallen sind, war zu einer äussern und innern Geschichte des Gegenstandes angelegt und bestimmt gewesen.

Die freundliche Aufforderung der kunstliebenden und kunstkennenden Gebrüder *Weigel*, dieselbe dem *Serapeum* einzuverleiben, löst dieselbe von jenem Verbande ab. So wenig es nun hergehört haben würde, die für jene Darstellung bestimmten Beweise oder Unterscheidungen ausführlich daran zu knüpfen, so musste um so mehr manche Andeutung zur Kennzeichnung und Sonderung des oft und bisher meist Verwechselten in gedrungene Anmerkungen verwiesen werden.

Um jene bisher mannigfach (durch bequeme Weglassung des s. g. „Literärischen" der Titel) verwirrten Ausgaben besonders des holbeinischen Todtentanzes endlich zu scheiden, war es nöthig, ihre Titel und Kehrseiten, so wie ihre Schlussangaben nicht nur ausführlich, sondern zeilen- und so viel möglich letterngetreu wiederzugeben. Wie nöthig dieses sey, zeigt sich z. B. bey den Lyoner Ausgaben von 1545. 47. und den Kölner Nachschnitten von 1555.

Bey den meisten Ausgaben konnte ich dieses aus eigener Anschauung thun: die K. Hof- und Staatsbibliothek hier zu München (so wie die der Hohen Schule) bot mir in ihrer

reichen Sammlung auch von Imagines mortis (ein eignes Fach!) eine schöne Grundlage der Anschauung und manche Unica. Freundesmittheilung, oft von weit her, half weiter. Ich unternahm endlich und scheute nicht weitwendige, kostspielige Reisen für die Sache, namentlich nach Basel, Bern, Berlin, Wien etc. Denn ich mochte bey Dingen, die mir irgendwie, namentlich durch Reisen, erreichbar waren, durch eigene Schuld nicht einmal bekennen müssen „habe ich für jetzt nicht ermitteln können" o. dgl. Das hiesse bequemer gesprochen, als wahr und würdig.

Wenige Ausgaben dieser reichverzweigten Literatur, voran des holbeinischen TT., blieben mir durch solch Verfahren unerreichbar und nur bey diesen wenigen konnte ich die Titel nicht in jeder Beziehung vollständig wiedergeben. Aber selbst bey den zweifelhaften wies ich wenigstens nach, woher sie ihr Scheindaseyn erhielten. Bey den wirklich vorhandenen und selbstgesehenen, namentlich bey seltenen, gab ich genau die mir bekannt gewordenen Besitzer und Aufbewahrungsorte [1]) an; reichlich auch, wo dieselben früher besprochen worden sind.

So kann fortan jeder Theilnehmende oder Besitzer seine Ausgaben richtig ein- oder fernere Bemerkungen anreihen, und ich hoffe durch diese Arbeit Bibliothekaren und Antiquaren, Kunstliebhabern und Kunsthändlern keinen üblen Dienst geleistet zu haben. [2])

Der *Holbein*ische Todtentanz, der eine ganze Literatur von Nachschnitten, Nachstichen und Nachahmungen [3]) nach

---

1) Hiebey bemerke ich, dass, obschon ich weiss, dass die *v. Naglerischen* Sammlungen der K. Kupferstichsammlung zu Berlin einverleibt sind, ich aus nahe liegenden Gründen doch die Bezeichnung nach dem frühern Besitzer und ursprünglichen Sammler vorzog. — Die Kenntniss der Werke eines *Dibdin*, *Douce*, *Ottley*, *Perignot*, *Papillon*, *Brunet*, *Hilscher*, *Heller*, *Ebert*, *Falkenstein* (warum war dieser gar zu kurz?) *Heyner*, *Fiorillo*, *Brulliot*, *Weigel*, v. *Rumohr* u. s. w. setze ich voraus, und gab daher und gebe ihre Titel nicht des Breiten an.

2) Die verehrliche Verlagshandlung wird am Schlusse eine Anzahl selbständiger Abdrucke mit besondrem Titel besorgen lassen.

3) Selbst Künstler entnahmen frühe Holbeins T.T. Gestalten. Franz *Franck* in einem grossen Bilde der Münchener Pinakothek (Kampf aller Stände gegen den Tod) stellte mitten inne Holbeins kämpfenden Edelmann (Bl. 16). Albrecht *Glockendon* zu Nürnberg entnimmt in einem sehr schönen Gebetbuche für die Herzöge von Bayern 1535 (Wiener Hofbibliothek Cod. 1880. 4.) Bl. 84 den Priester sammt dem Tode als Mesner (Bl. 22), wie sie zum Sterbenden eilen, und Bl. 64a. Holbeins Wappen des Todes, statt Mahler und Gemahlinn zwey Todte (Mann und Weib) stellend. — Der neuerdings in den Schriften der Leipziger Deutschen Gesellschaft bekannt gewordene Holzbecher mit Elfenbeingeschnitz (von MCS) zeigt Holbeins Pabst mit Kaiser und Tod. — Selbst *Stimmer* (Neue künstliche Figuren biblischer Historien gründlich von Tobias Stimmer gerissen. Basel, bey Thoma Gwarin. 1576. 4.)

sich führte, wurde billig vorangestellt, obschon ihm, ausser Xylographien (zu München und Heidelberg etc.), ein Deutscher *Doden dantz* (wie die *Dance Macabre*, mit welcher jener zusammenhängt) im Drucke voranging.

Holbein's Todtentanz hebt an I) mit den einseitigen („Probe-") Abdrücken des Jahres „1530" (Basel); ihnen folgen die Lyoner eigentlichen und ächten Ausgaben seit 1538 bis 1562 (1574), erst bey den deutschen Brüdern *Melchior* und *Gaspar Trechsel* (1538), dann in derselben Druckerey (Sub Scuto Coloniensi) bey den Gebrüdern *Johann* und *Franz Frellon* (1542—1545), zuletzt bey *Johann Frellon* allein (1547 — 1574).[1]) Hiernach folgen II) die Nachschnitte (in Holz): a) von 1542 (1544) durch die *de Necker* in Augsburg (nachgestochen wieder in St. Gallen 1581); b) zu Venedig (von 1545—46 etc.); c) zu Strassburg (von 1546); d) zu Basel (von 1576 durch *GS*, ausgegeben von 1588—1796!); e) zu Köln — Antwerpen (durch *A*, von 1555—75; Antwerpen 1654); f) zu Lübeck — Wittenberg (1590 etc.); g) zu London (durch *Bewyck* 1789. 1825, durch *Bonner* und *Byfield* 1833); h) zu Newhaven (1810).[2]) Weiter III) die Nachstiche (in Kupfer), zugleich mit Umbildung der Einzelheiten: a) zu Frankfurt a. M. (durch *Eberhard Kieser:* 1617—1623); b) zu Nürnberg (durch *Georg Strauch* oder *A. Khob:* 1647); c) zu Laybach-Salzburg (durch *Weichard Valvasor:* 1682); d) zu Zürich-Hamburg (durch *Konrad* und *Rudolf Mayer:* 1650—1759); e) zu Augsburg (durch *L. Redelius:* 1704); f) zu Linz — Passau — Wien — Prag (durch *Michael Rantz:* 1753—1767); g) zu Amsterdam — Nürnberg (durch *Salomon v. Rusting:* 1707—1741); h) zu London (getreuer durch *W. Hollar:* 1647—1804; durch *R. Piccard:* 1720; durch *D. Deuchar:* 1788. 1803. 1813; etc.); i) zu Basel (durch *Christ. v. Mechel:* 1780); k) zu Venedig (1699); l) zu Leipzig-Dresden (durch *Frenzel:* 1831). Endlich IV) Nachdrucke (in Steindruck): a) zu München (durch *Schlotthauer:* 1832); b) zu Magdeburg (durch *L. H.:* 1835). Daran reihen sich V) noch die immermehr verwa-

---

ahmte Holbein's TT. nach (Bl. 2. 3. 4). Von *Aldegrever* pp. zu geschweigen. Wie neuerdings *Heideloff* und Andere den holbeinischen TT. ausgebeutet haben, ist in *Dullers* Phönix 1835. No. 16. und der Presse 1840. zu lesen. Dasselbe thaten aber auch die Künstler zu *Dullers* Deutscher Geschichte selber (bey Heinrich IV.). Da musste Kaiser Max's Bild herhalten, wie bey *Heideloff* König Franz I.

1) „Mit oder ohne H." bezeichnet diese ächten Lyoner Ausgaben durchaus nicht, da die schönen Venediger Nachschnitte von 1545. 46. (worüber die ächte Lyoner Ausgabe von 1549 klagt) mit jenem Monogramme gleichfalls plattiert sind.

2) Einzelner Nachschnitte bei *Dibdin* oder von *Laborde* nicht zu erwähnen.

schenden Nachahmungen (von *J. R. Schellenberg* 1788. 1803, *Chodowiecki* 1792, *Thomas Rolandson* 1815, *Dagley* 1826. 27, *Grandville* 1830, *van Assen* u. s. w.)

An *Holbeins* Todtentanz schliessen sich durch die ersten vier Blätter seine Bilder des Alten Bundes (*Icones Veteris Instrumenti* oder *Testamenti*) seit 1530. 1538. 39. (bey *Trechsel's*), 1543 (bey *Frellon's*), 1547 (bey *J. Frellon*), auch mit spanischem (1543) und englischem Texte (1549); weiter in Lyoner Bibeln (1538) und Nachdrucken derselben a) von Zürich (bey *Froschauer:* 1531 — 1638), b) von Frankfurt a. M. (bey *Gülfferich*: 1551—1554), c) von Paris (bey *Guillard u. Desboys*: 1552. 53, bey *J. Foucher:* 1558); d) von Antwerpen (bey *J. Steelsius:* 1541. 61; bey *Jacob v. Liesuelt:* 1535); e) von Löwen (1550); f) von Basel (1552); endlich 1830 in Holz wieder schön nachgeahmt zu London (bey *Pickerney*).

Dieser holbeinischen Literatur wird sich die des eigentlichen Baseler Todtentanzes (oder vielmehr der beiden) anreihen, da dieser seit 1588—1608 (durch *H. Frölich*) und seit 1715—1796 (durch die *Mechel's*) stets verwechselt und verwirrt worden ist mit *Holbein's* Zeichnungen. Jener erschien in *Merians* Kupferstichen seit 1621—1733, von *Chowin* wieder aufgefrischt 1774—1830.

Dem Baseler Todtentanze wird folgen der Berner und die übrigen Schweizer Todtentänze (zu Friburg, Constanz, Lucern), ihnen die übrigen Deutschen (zu Strassburg, Lübeck, Dresden, Landshut, Straubingen, Erfurt, Kuckucksbad, Gandersheim, Minden u. s. w.), die zu Paris — London u. s. w., so weit über dieselben Literärisches bereits erschienen ist.

Ihnen soll sich jener oben erwähnte *Doten Dantz* (um, vielleicht vor 1470) anschliessen, woran sich von selber die französischen *Dance Macabre* (seit 1485), mehr als *Peignot* kannte, so wie endlich die französischen Gebetbücher (*Heures, Horae*) und einige spanische Darstellungen anknüpfen werden.

Ich will hier zum Schlusse eine fruchtbarere Betrachtung noch anregen, die *Holbein's* Todtentanz mit sich führt. Man beachte einmal genauer, welche Männer sich um denselben bewegen und vereinen: *Erasmus — Frobenius, Trechsel — Frellon, Jodocus Badius Ascensius — Corrozet, Serveto — Oemmler* (*Aemilius*) *— Fraxineus, Nicolaus Borbonius — Thomas Morus* u. s. w. Welche bunte Reihe merkwürdiger Männer, welche alle auf die verschiedenste Weise in ihrer Zeit für Ausbreitung der Wissenschaft und der wunderbaren schwarzen Kunst gewirkt haben, deren Jubelfeyer in diesem Jahre alle deutsche Welt zu begehen sich so eben anschickt.

München, am 10. May (am Tage da Tilly Magdeburg eroberte) 1840.

H. F. Massmann,
Dr. Prof.

I.
Holbein's Todtentanz.

A. Aechte Abdrücke und Ausgaben
(Holzschnitte in 8°.)

1.
Erste Abdrücke auf einer Seite: zu Basel.

a) 1530[1]: mit deutschen Ueber- oder Unterschriften — 40 Bilder (ohne den *Sterndeuter* oder Nr. 27 der späteren Folge, und „*Bedenk das Ende*“ oder die spätere Nr. 41) 2 Z. 4½ L. hoch[2], 1 Z. 10 L. breit.

Vorhanden oder bekannt sind[3]:

1) unvollständige Folgen.

א. a) 1 Blatt — zu *Erlangen* (Universitäts-Bibliothek).

---

1) Dieses ohne allen Beweis bisher überlieferte Jahr bekräftigt sich durch folgende Thatsachen: a) Die *Nachschnitte* der Icones V. T. (mit *den vier ersten Blättern des Todtentanzes*) in des Zürchers *Froschauer* Bibeln beginnen 1531! b) Andre Nachschnitte erscheinen bey Jacob von Liesvelt zu Antwerpen — 1535. c) Im Vorworte (oben S. 242) sahen wir aber, dass *Glockendon* zwey Bilder des holbeinischen TT. im selben Jahre 1535 nachahmte; derselbe ihm also damals schon bekannt war, während in Frankreich bis 1538 noch nicht. Denn *Nicol. Borbonius*, der in den Ausgaben seiner Nugae 1538. 1540. Holbein (Hansum Holbium) lobpreist, hat diese Epigramme in der Ausgabe 1533 noch nicht, eben so wenig wie in der Ausgabe der Icones V. T. 1538 noch sein Carmen ad Lectorem fehlt, in dem er 1539 Holbein eben so preist. 1533. 1536 war *Bourbon* in Tracis, 1536 in Vandeuvre und Lyon (auch 1536), 1535 in London, wo er wohl Holbein kennen lernte. Sollte beyläufig der von Borbonius neben Holbein (in Britannia) gelobte Künstler *Reperdius* (Lugduno ab urbe Galliae) der *Holländer Riperda* Herzog, erster Minister von *Spanien* seyn, der nach England flüchtete, Englisch lernte, nach Marokko ging, Muhamedaner wurde und daselbst arm und verachtet starb? Doch wird nirgends gesagt, dass er Künstler, Mahler war.

2) v. *Rumohr* sagt S. 44 nur „ungefähr 2 Zolle hoch“; *Peignot* S. 52 nicht viel genauer 2 Z. 5 L. Genaue Angabe fordern aber schon die Venediger sehr schönen Nachschnitte, die um Weniges abweichen.

3) Vgl. *Rumohr* S. 99 und *Heyner* S. 317. — *Falkenstein* (Dresdner Bibliothek S. 806) schildert ein Dresdner Exemplar der „Imagines mortis o. O. u. J. 8.“, das Ueberschriften habe Bapst — Keyser etc., und wozu eine Hand des 17. Jahrh. deutsche Uebersetzungen der lateinischen Verse gefertigt habe. Was soll solche ungenaue Beschreibung??

b) 1 Blatt (die Kaiserinn) — zu *München* (Professor Langer): leider umschnitten; um 3 fl. erkauft.

c) 2 Blatt — zu *Berlin* (v. Sotzman): Wappen des Todes, und Tod und Kind.

B. d) 12 Blatt — zu *Berlin* (v. Rumohr): Rumohr-Weigel S. 99. (2 gleichzeitig mit jenem Langerschen Blatte erstanden.)

e) 21 Blatt — zu *Leipzig* (Otto Clauss'sche Sammlung).

Vgl. *Rost* u. *Huber* Manuel des curieux et des amateurs de l'art 1797. 8. S. 155. — *Peignot* S. 54, *Douce* 1833. S. 84, *Rumohr* S. 99.

f) 23 Blatt — zu . . . . . (Graf *Rigal*, dessen Sammlung im Dezember 1817 verkauft wurde), um 40 Fr. verkauft. Es waren Bl. 1—4. 6—9. 12–15. 17. 21—23. 25—26. 28—29. 32. 34. 39 der seit 1538 gewöhnlichen Folge.

Vgl. *Catalogue* raisonné des Estampes du cabinet de M. Le Comte Rigal par *F. L. Regnault de la Lande*, peintre et graveur. Paris, b. Vf. 1817. 577 u. XI S. 8. Th. V, S. 175. Nr. 386.[1]) — *Joubert* Manuel de l'amateur d'estampes. Paris 1821. 8. II, 130. — *Brunet* III, 345.

g) 31 Blatt — zu *Schaffhausen* (Kaufmann Keller, zum grossen Engel): aus Conrad Meyer's Besitze.

h) 35 Blatt[2]) — zu *Nürnberg* (P[anzer] in Literärischen Blättern 1803. 8. II, 293. Es fehlten ihm Nr. 2. 8. 9. 12. 40 [der späteren Folge]).

i) 30 Blatt — zu *Basel* (öffentliche Bibliothek, in der Mappe Holbeins und der beiden Manuel Deutsch, von Bl. 18—22), ohne weissen Rand, daher ohne Inschrift (ganz wie A, b), dazu ein gemischtes Exemplar[3]); denn auf *Bl.* 19 sind 1 Bild, auf *Bl.* 20: 2 B., auf *Bl.* 21: 2 B., auf *Bl.* 22: 5 B. aus Doppeldrucken der späteren Ausgaben ergänzt.

k) 39 Blatt — in *Wien* (Erzherzog *Karl*).

2) vollständige Folgen:

S. l) 40 Blatt — zu *Basel* (öffentliche Bibliothek, in

---

1) *Peignot* schliesst aus S. 175. Nr. 385 ein zweites Exemplar „*derselben* ersten Ausgabe" von 62 Holzschnitten auf 32 Bl., also auf *beiden* Seiten gedruckt, von denen 53 „de la première édition", 9 „des éditions postérieures" seyen. Aber die erste „Ausgabe" hat nur 40 Bl. und 53 treten erst von 1545, b. ein; 60 aber erst in sehr späten Nachstichen (1617). Jene 62 Bl. wurden um 33 Franken 5 Cent. verkauft.

2) Nicht, wie v. *Rumohr* sagt, 40 Blatt.

3) Bl. 19. 20 sind verbunden und sollten 20. 19 folgen.

Holbein's Mappe, auf Bl. 14—17, in der Folge der Ausgaben von 1538).
Vgl. *Heyner* S. 317 u. *Peter Vischer* im Kunstblatt 1823, S. 235.

m) 40 Blatt — in *England* (besass William Young Ottley) mit Ueberschriften. Die Folge der Bilder wie l.
Ottley gab Auskunft in An inquiry into the origin and early of Engraving. London, 1816. 4. Th. II, 763. (mit Nachbildung der Nonne und dem Grafen, wie *Dibdin* Decameron I. 39. aus Ottley's Abdrücken die Edelfrau nachschneiden liess). Vgl. *Douce* 1833, S. 85.

n) 40 Blatt — in *England* (Francis Douce — jetzt wohl im brittischen Museum).
Douce 1833, S. 84. 85.

D. o) 40 Blatt — in *Berlin* (v. Nagler — jetzt im K. Kunst-Cabinete) in eigenthümlicher Folge der Bilder (geistliche und weltliche Reihe geschieden), die hier nach ihren altgedruckten Ueberschriften mitgetheilt wird.

1. Die wapen deſz Thotſz.
2. Die ſchöpffung aller ding.[1])
3. Adam Eua im Paradyſz.
4. Vſztribung Ade Eue.
5. Adam bawgt die erden.
6. Der Bapſt.
7. Der Cardinal.
8. Der Bischoff.
9. Der Apt.
10. Die Aptiſzinn.
11. Der Thumber.
12. Der Pfarrherr.
13. Der Predicant.
14. Der Münch.
15. Die Nunne.
16. Der Keyſer.
17. Die Keyſerinn.
18. Der Künig.
19. Die Küniginn.
20. Der Hertzog.
21. Die Hertzoginn.
22. Der Groff.
23. Die Greffinn.
24. Der Edelmann (.)
25. Die Edelfraw.
26. Der Ritter.
27. Der Richter.
28. Der Furſprach.
29. Der Ratſzherr.
30. Der Artzet.
31. Der Rych mann.
32. Der Kauffman.
33. Der Schiffman.
34. Der Kramer.
35. Der Acherman.
36. Der Alt mann.
37. Daſz Alt weyb.
38. Daſz Iung kint.
39. Gebeyn aller menſchen.
40. Daſz Iüngſt gericht.

1) Noch ohne allen Riss!

2.

Eigentliche ächte Ausgaben (von 1538 — „1574“) zu Lyon (und „Basel“ 1554):[1]

a) **41 Bilder** (Nr. 27. der *Sterndeuter* kommt hinzu):

1) bey *Trechsel's* (in 4.):[2]

1) 1538. ***Les ſimulachres & HISTORIEES FACES*** | DE LA MORT, AVTANT ELE | gammēt pourtraictes, que artifi- | ciellement imaginées. || *Holzschnitt.*[3] A LYON | Soubz. l'eſcu de COLOIGNE. || M.D.XXXVIII.[4] — kl. 4., die 41 Holzschn. natürlich 8. (oder 12.) wie 1530, mit lateinischen Bibeltexten oben, und französischen Vierversen (von *Corrozet*, der auch solche Verse zu den Icones Veteris Instrumenti oder Testamenti fügte) unten. Darnach Text bis Bl. N. 4. — Widmung an *Jehanne de Touszele.*[5]

Schluss hinten (in eine Holzschnittverzierung eingedruckt): EXCVDEBANT LVGDV | NI. MELCHIOR ET | GASPAR TRECHSEL | FRATRES. 1538 ||.

Vorhanden:

1) im Besitz von *v. Lepel* (Fiorillo IV, 151, f.).

---

1) *Peignot* (Recherches S. 55) redet nach *Papillon* I, 168 und *Murr* XVI, 17 von einer Ausgabe der „Icones mortis“ o. J. u. O. 8. vor 1538 („*peu postérieure à la précédente*“ d. i. der Abzüge von 1530) und setzt hinzu „*Les vers, qui accompagnent les gravures, sont en flamand,*“ was nach der ganzen Art, wie *P.* von den Holbeinischen Ausgaben handelt, kaum anders als von einem spätern Cöln-Antwerpner Nachschnitt oder gar nur von einem Fröhlich-Mechelschen Baseler Todtentanze gelten kann.

2) *Johann Trechsel* (druckte zu Lyon von 1487—1498) hatte zwey Söhne *Melchior* und *Gaspar* und eine Tochter *Thulie*, welche den *Jodocus Badius* von *Assa* im Gebiete von Brüssel (Ascensius) heyrathete, der erst beym Schwiegervater corrigirte, dann nach Paris ging, als eigner Druckherr und Gelehrter. Dieser hatte zwey Töchter, deren eine er an den gleichfalls gelehrten Druckherrn *Robert Stephan* (Estienne), des berühmten *Henricus Stephanus* Sohn, die andre an *Michael Vascoson* verheyrathete. — *Gaspar Trechsel* druckte 1542 allein die BIBLIA | sacra Lugduni, | Apud Hvgonem à Porta., 1541 aber in Vienne des Mich. Villanovani (*Serveti*) Ausgabe des Ptolemäus, die 1535 schon bey *Trechsel's* zu Lyon erschienen war.

3) Auf Untersatz 3 gekrönte Janusköpfe mit 2 Pfauenflügeln, davor ein aufgeschlagen Buch mit der Aufschrift *ΓN* | *ΩΘI* | *ΣE* || *AY* | *TO* | *N*; Unterschrift *Vſus me* | *Genuit.* (Das *Trechselsche Buchdruckerschild*).

4) *Fiorillo* (II, 400, 150), *Ebert* (Nr. 21290), *Heyner* (S. 312), *Rumohr* (Kunstblatt 1823. Nr. 31. und selbst auch 1836. S. 43), natürlich auch *Peignot* (S. 55) geben den Titel mehr oder minder ungenau.

5) Ob das Wortspiel zwischen Tout-Zèle und Vray-Zèle = Frexel (Fraxineus?) oder Très-Zèle (Tressel — *Dressel*, *Trechsel*)?

2) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823. S. 123, Rumohr-Weigel S. 99. 44; Fiorillo IV, 151. f.).
3) zu *Winterthur*, *Heyner* sel. (H. Holb. d. J. S. 313).
4) zu *Hamburg*, Hr. *J. M. Kommeter* (Rumohr-Weigel S. 8. 45).
5) zu *Leipzig*, *Rudolf Weigel* (Rumohr-Weigel S. 45. 99).
6) zu *Schaffhausen*, Kaufmann *Keller* zum grossen Engel (aus Conrad Meyer's Besitz, zu Folge der Einschrift „Hort Conrad Meyer kostet mich 5 fl., an Arbeit verdienet").
7) zu *Nürnberg*, *Panzer* (Biblioth. III, 289. Nr. 15948).
8) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 11. 4.).
9) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (4 F. 42 x. und XVIII. x. 18; letztes Exemplar mit den Icones Vet. Testam.).

* Besprochen auch in Literar. Blätt. 1803. II, 294. — Oberdeutsch. Literat. Zeit. 1809, Sp. 367. — *Füessli* Künstler-Lexik. II, 559. — *Ebert* Nr. 21290. — *Peignot* S. 55—56 [wonach es La Vallière besass und es 1784 um 3 livr. verkauft wurde, wie bey Lamy 1807 um 3 fr. 80 cent., bey Méon 1809 um 3 fr.; — 1775 um 3 livr. im Catalogue des dessins et estampes de M. Mariette. Paris. 8. Nr. 1132.[1])] — *Bounet* III, 345. — *Ottley* II, 758. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Douce* 1833, S. 103. — *Rumohr-Weigel* S. 45. 99. — *Weigel's* III. Catalog S. 42. Nr. 3622 (24 Thaler).

II) bey *Frellon's* (in 8.)[2])

2) 1542, a: LES | *Simulachres, & hi* | STORIEES FACES | DE LA MORT, | contenant | LA MEDECINE DE L'AME, vtile & | neceſſaire non ſeulement aux malades, | mais à tous qui ſont en bonne diſpoſi- | tion

1) Der hier angegebene Titel „*Les Figures de la Mort des bons et des mauvais de l'ancien et nouveau T. gravées en bois d'après Holbein.* Lyon 1538" ist aus dem nachfolgenden Texte „*Les diuerſes Mors des bons et des mauuais du viel, & nouueau Teſtament*" gestellt.

2) Beide Brüder (*Franz* und *Johann Frellonii*) drucken bis 1547 vereint, dann *Joh. Frellonius* allein, dem *Konrad Gesner* 1548 auch das 16te Buch seiner Pandectae widmet. *Nicolaus Borbonius* (Bourbon), von dem auch Disticha dem Todtentanze Holbeins beygefügt sind, nennt sie in seinen Nugae „Johanni et Francisco *Frellaeis* Germanis fratribus" und in den holbeinischen Icones Veteris Instrumenti Lyon 1538 bey *Trechsels* ist die lateinische Vorrede von Franciscus *Frellaeus*; eben so nennt sie *Gilbert Ducherius* 1538 (in s. Epigrammaton libri duo: Lyon, Sebast. Gryphius) De Joanne et Francisco *Frellaeis*, und sie selber geben des *Borbonius* Tabellae | elementariae | pueris ingenuis | perneceſſariae | 1539. LVGDVNI | Sub ſcuto Colonienſi, | Apud Joannem &

corporelle. || D'AVANTAGE, | La forme et maniere de conſoler les malades. || Sermon de ſainct CECILE CYPRIAN, in- | titulé, de MORTALITE. || Sermon de S. Jan CHRYSOSTOME, pour | nous exhorter à patience: traictant auſsi de la | conſommation de ce ſiecle, & du ſecond Adue | nement de IESVS chriſt, de la ioye eternel- | le des iuſtes, de la peine & damnation des mau- | uais. & autres choſes neceſſaires à vn chaſcun | chreſtien, pour bien viure & bien mourir. || A LYON, | A l'eſcu de COLOIGNE, chez Jan & | François Frellon, freres. | 1542 || . — 8.

Holzschnitte 41, Text bis Bl. O 3. Bl. 1. (Schöpfung) unverletzt; nur rechts unten der Rand ein wenig ausgebrochen. Nach den Holzschnitten Rom. 5. (französisch in 9 Zeilen).

Schluss: Imprimé à Lyon | à l'eſcu de Coloi- | gne, par Jan & Frā | cois frellon, freres. | 1542. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 20. 8.).

Besprochen:

1) Angeführt in *Konrad Gesner's* Pandect. (Zürich, Froschauer 1548) Buch XVI, Bl. 261 a. als „Imagines mortis 1542. 8. *gallice*", welche Angabe *Peignot* nicht kannte und darum S. 56. 57 die Ausgabe nicht nannte. *Douce* (1833. S. 104) gab vollständigen Titel, daher *Weigel* (in Rumohr-Weigel S. 99, 4) ungefähr, während *v. Rumohr* (vorn S. 46) davon spricht, als hab' er sie nie gesehen. [1])

Franciſcum *Frellaeos* Fratres. — Im Französischen *Frellon*. Vielleicht „*Germani* fratres", wie die *Trechsel*? (Doch steht am Schluss dort In aedib. *geminorum* wie in der Vorrede von 1538 fratrum *coniunctissimorum*). Und gleichfalls von *Cölln*? Sie drucken 1544 die Canones concilii provincialis *Coloniensis*, anno 1356. 8., und 1556 Joachim. Fortii Ringelbergii *antwerpiani* opera. — In Paris druckte ein *Joh. Frellon* (mit dem Wappenschilde zweyer Füchse) schon 1508. Der Lyoner noch 1562. 1568. Sein Neffe *Paul Frellon* druckte (mit dem alten Krebszeichen) bis 1626. 1576 erscheint dasselbe Zeichen Lyon bey Anton. Harsy.

1) Dass aber gerade diese *französische* Ausgabe, der *v. Rumohr* die folgende lateinische (S. 46) voranstellt (weil er nämlich letztere besitzt, erstere in München, wo er doch öfter war, gar nicht zu kennen d. h. eingesehen zu haben scheint), dieser vorausging und der ersten *französischen* folgte, zeigt der Titel der nächsten lateinischen von 1545, in welcher die französischen Verse (von *Gilles Corrozet*), welche schon der (lateinischen) Ausgabe von 1538 einverleibt waren, durch *Georg Oemmler* (Aemilius), Luthers Schwager, in's Lateinische übersetzt worden. *Oemmler*, geboren 1517, war Superintendent zu Stollberg im Harz, und starb am 22. May 1569. Er dichtete viel Lateinisches und Biblisches.

3) 1542, b: IMAGINES | DE MORTE, ET EPI- | grãmata, è Gallico [1]) idiomate à GEOR- | GIO AEMYLIO in Latinũ translata | * | HIS ACCESSERVNT, | MEDICINA ANIMÆ, tam iis qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | praediti ſunt, maximè neceſſaria. || RATIO conſolandi ob morbi grauitatem | periculoſè decumbentes. || D. Cæcilii CYPRIANI epiſcopi Carthagi | nenſis, ſermo de MORTALITATE. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Cõſtan | tinopolitani, de Patiẽtia, & Conſumma | tione huius ſeculi, de ſecundo Aduentu | domini, dẽq; æternis Juſtorũ gaudiis, & | Malorũ poenis, de Silẽtio & aliis homi- | ni chriſtiano valde neceſſariis, ſermo | * || LVGDVNI, | Sub ſcuto COLONIENSI, apud Joannem | & Franciſcum Frellonios, fratres | 1542 || — 8. Kehrseite des Titels leer.

Holzschnitte 41.

Schluss: *Lugduni*, | Excudebant Joan- | nes & Franciſcus | Frellonii, fratres. | 1542 | * ||

Vorhanden:

1) zu *Altdorf*, in der Schwarzischen Bibliothek (Literar. Blätter II, 294. No. 3).
2) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer* (Kunstbl. 1823, S. 235 b.).
3) zu *Basel*, im Besitz der Fräulein *Linder* (Nr. 51. nach dem Cataloge ihres Oheims Dienast, S. 186).
4) zu *Berlin*, im Besitz von *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123; Rumohr-Weigel S. 46. 49, mit sehr ungenau wiedergegebenem Titel).
5) zu *Leipzig*, im Besitz von *Weigel* (Catalog von Kunstsachen u. Büchern Abth. II, 64. Nr. 35; II. Nr. 2136).
6) besass *Galliard* 1764. Nr. 771.

Besprochen: Catalogue von *Mariette* Nr. 1131 (um 10 Livr. verkauft). — *Bounet* III, 345 (um 5 fr.). — *Hilscher* S. 57. — *Peignot* S. 56. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Fiorillo* IV, 147. 151. I, 400. — Fehlt bei *Douce* 1833. S. 104, wird aber S. 105 aus der Ausgabe vom J. 1545. a. richtig vermuthet.

[?) 1544. „Imagines mortis.“] 8.? als *Lugduni?*, soll und will *Panzer* (Bibliothek III, 255. Nr. 15783) besessen haben; wonach Literar. Blätt. II, 291. Nr. 2, *Hilscher* S. 7, *Meintel* Vorr., und *v. Rumohr* S. 47 („Ich finde eine Ausgabe vom J. 1544 angezeigt“) u. 100.

Diess sind sicherlich die *De Neckeri*schen Nachschnitte von 1544 (1542), Augsburg (folio!).

1) *Peignot* hat S. 56 falsch *è gallicis*, wie es erst von 1547 an heisst.

4) 1545, a: IMAGINES | MORTIS | *** | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, *è Gallico idiomate à* GEOR | GIO AEMYLIO *in Latinum translata.* || AD HAEC, || MEDICINA ANIMAE, *tam ijs qui firma, quàm* | *qui aduerſa corporis ualetudine praediti ſunt, ma* | *ximè neceſſaria.* || RATIO *conſolandi ob morbi grauitatem pericu-* | *loſè decumbentes.* || QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonstrabit. || Holzschnitt.[1]) || *Lugduni* Sub ſcuto | Colonienſi 1545. || — 8. — 41 Holzschnitte.[2])

Schluss: *Lugduni* | Excudebant Joan- | nes & Franciſcus | Frellonii, fratres. || 1545. ||

Die Titel-Kehrseite: INDEX *eorum quae his* MORTIS *Imagi-* | *nibus acceſſerunt.* || D. CAECILII CYPRIANI *epiſcopi Cartha-* | *ginenſis Sermo* MORTALITATE. || ORATIO *ad* DEVM, *apud aegrotum dum inuo-* | *ſitur dicenda.* || ORATIO *ad* CHRISTVM *in graui morbo di-* | *cenda.* || D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Conſtantino-* | *politani, de Patientia, & Conſummatione huius* | *ſeculi, de ſecundo Aduentu Domini, deq; aeternis* | *luſtorum gaudijs, & Malorum poenis, de Silen-* | *tio, & alijs homini Christiano ualde neceſſarijs,* | *Sermo.* ||

(14 Zeilen im Ganzen) ganz wie in der folgenden Ausgabe. Sonst ist diese Ausgabe (1545, a) in Folge und Inhalt ganz gleich mit der lateinischen von 1542, in welcher die Kehrseite des Titels noch leer ist. — Bl. 1. senkrecht quer durchbrochen und rechts unten der Rand ausgebrochen.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer* (Kunstbl. 1823, S. 235).[3])
2) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
3) zu *Wien*, im Besitz von Antiquar *Kuppitsch.*
4) zu *München*, Universitäts-Bibliothek, früher im Besitz von *Joachim Hunger.*
5) zu *Göttingen*, Universitäts-Bibliothek.
6) zu *London*, Brittisch. Museum. Gehörte Prinz *Eduard*, geschenkt am 19. July 1546 von Dr. *William Bill* zu Cambridge.
   Douce 1833. S. 106.

---

1) *Seekrebs* (Frelon, Hornisse?), der einen Schmetterling an seinen Flügeln hält, mit dem Worte MATVRA (der Frellon's Buchdruckerschild). Das Ganze hier in Umrandung.

2) *Douce* 1833, S. 104. 5. zählt 42 Bilder.

3) Und doch sind v. *Rumohr* (S. 47) diese Ausgaben von 1545 nur „literarisch bekannt".

Besprochen: *Dibdin* Decam. I, 41. — Darnach *Peignot* S. 57. — *Fiorillo* IV, 151. — *Douce* 1833, S. 105. — *Rumohr-Weigel* S. 47.

b) **53 Bilder** (also 12 mehr).[1])

5) 1545, b: IMAGINES | MORTIS || *** || HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, *è Gallico idiomate à* GEOR | GIO AEMYLIO *in Latinum translata.* || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, *tam ijs qui firma, quàm* | *qui aduerſa corporis ualetudine praediti ſunt,* | *maximè neceſſaria.* || RATIO *conſolandi ob morbi grauitatem periculoſè decumbentes.* || QUAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit || Holzschn. (= 1545, a) || LVGDVNI, SVB SCVTO COLONIENSI. 1545 || — 8. — 53 Holzschnitte. (Der erste senkrecht mitten durchbrochen durch Gott den Vater und Adam's Schenkel und rechts unten am Rande ausgebrochen.) Nach den Holzschnitten (Kehrseite vom Wappen des Todes) *MATTH. XVI.* | QVID PRODEST HOMINI SI TOTVM | MVNDVM LVCRATVS FVERIT, | ANIMAE VERO SVAE IA- | CTVRAM FECE | RIT? ||

Kehrseite des Titels: INDEX *eorum quae his* MORTIS *Imagini-* | *nibus acceſſerunt.* || D. CAECILII CYPRIANI *epiſcopi Cartha-* | *ginenſis, Sermo de* MORTALITATE. || ORATIO *ad* DEVM, *apud aegrotum dum inui-* | *ſitur dicenda.* || ORATIO *ad* CHRISTVM *in graui morbo di-* | *cenda.* || D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Conſtantino-* | *politani de Patientia, & Conſummatione huius* | *ſeculi, de ſecundo Aduentu Domini, deq; aeternis* | *luſtorum gaudijs, & Malo-*

---

1) 1823 (Kunstbl. S. 123 b.) meinte *v. Rumohr* und ihm nach *Heyner* S. 319, erst die Ausgaben von 1547 (die zuerst auf dem Titel die Aussage setzen „duodecim praeter priores") führten 53 Holzschnitte, obschon bereits *Fiorillo* (IV, 152) vom J. 1545 spricht. Neuerdings glaubt *v. Rumohr* (R. W. S. 47. 48), man habe obiger Ausgabe von 1545 aus der folgenden „die neue Zugabe (von 1547) nur beygeheftet," um jene Krebse (von 1543, besser abzusetzen. Aber erstlich war die Zugabe nicht auf dem Titel bemerkt, sodann ist unwahrscheinlich, dass man bey solcher Manipulation „zwey Stöcke aufgeopfert" haben würde. Dass das Holbein'sche Werk überdiess keine Krebse erlitt, zeigen gerade die rasch folgenden Ausgaben (wie viele mit abweichendem Titel 1547!!) und Nachschnitte desselben an allen Enden (Cöln, Venedig etc.). Beachtenswerth ist freylich, dass die Nachschnitte von *Venedig* (1545 u. 1546) nur 41 Blatt gewähren, aber der wahrlich nicht schnell fertigen Arbeit mochte leicht eine Ausgabe von 1542 zu Grunde liegen, wie *de Neckers* Ausgabe von 1544 auch die Jahrzahl 1542 trägt und selbst (was seine Ordnung oder Reihenfolge und Anzahl der Bilder (40) betrifft) mit den einseitigen Drucken von 1530 stimmt.

lorum poenis, de Silen- | *tio, & alijs homini Christiano ualde necessarijs,* | *Sermo.* ||

Schluss: *Lugduni,* | Excudebant Joan- | nes & Franciscus | Frellonii, fratres. || 1545 ||

Vorhanden:

1) zu *München,* in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 20 m.), stammt aus *Breslau* (vorn eingeklebt ein Kupferstich, gestochen von *J. B. Strachowsky* zu Berlin, verschlungen *HS,* drüber geschrieben Vratislaviæ ad ædem S. Elisabetre Diaconus 1775).
2) zu *London,* im Brittischen Museum? (*Fiorillo* IV, 151. 152.) Doch siehe 1545, a.
3) zu *Leipzig? Weigel* (Catalog IV, LII. Nr. 5000) führt auf: Imagines mortis ... Lugduno sub scuto Colonienfi 1545. Schluss: Lugduni Excudebant Joannes et Franciscus Frellonii, fratres 1545. 8. — Ob diese oder die erste Ausgabe? Wie viel Holzschnitte?? (Die beiden ersten fehlen.)

6) 1547, a: IMAGINES | MORTIS, || Dvodecim Imaginibus præter priores, | totidemque inscriptionibus,[1]) præter epi- | grammata è Gallicis[2]) à Georgio AEmy- | lio in Latinum versa, cumulatæ. || Qvae his addita sunt, sequens pagina commonstrabit. || (Holzschn. in Umrandung) || LVGDVNI, | Sub Scuto Colonienfi. | 1547. || 8.

Schluss: LVGDVNI, | Excudebant Joan- | nes et Franciscus | Frellonii, fratres. | 1547. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München,* im Besitz von Professor *Eberhard* (mangelhaft).
2) zu *Basel,* im Besitz von Fräulein *Linder* (Nr. 40. S. 183 des Cataloges ihres Oheims *Dienast*), ohne Titel und Text; auch die Holzschnitte unvollständig; Blatt 1. aber ohne Riss und Ausbruch.
3) zu *Berlin,* im Besitz *v. Nagler's* (früher *Panzer* Biblioth. S. 302 u. Literär. Blätter 1803. II, 294).
4) besass Antiquar *Stöger* in *München.*
5) besass *Méon* — 1803 verkauft um 5 liv. 17 s. (*Peignot* S. 57).

Besprochen: *Dibdin* Decam. I, 41. — *Hilscher* S. 57, Nr. 3. — *Brunet* III, 345. — *Anony* (1716) Nr. 290. — *Solger* (1762) Nr. 375. — Fehlt *Douce* (1833) S. 106.

---

1) Zum ersten Male auf dem Titel die Angabe der Vermehrung.
2) Zum ersten Male statt *è Gallico idiomate.*

III) bey *J. Frellon:*[1])

7) 1547, b: IMAGINES | MORTIS, | DVODECIM Imaginibus præter priores, | totidemque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis[2]) à Georgio AEmy- | lio in Latinum verſa, cumulatæ. || QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || (Frellons Krebs, in einer Umrandung) || LVGDVNI, | Sub Scuto Colonienſi | 1547. || —8.

Kehrseite:

INDEX eorum, quæ his MORTIS Ima- | ginibus acceſſerunt. || MEDICINA ANIMAE, tam ijs qui firma, quàm | qui aduerſa corporis valetudine præditi ſunt, ma- | ximè neceſſaria. || PARACLESIS ad periculoſè decumbentes. || D. CAECILII CYPRIANI epiſcopi Cartha- | ginenſis Sermo de IMMORTALITATE. || ORATIO ad DEVM, apud ægrotum, dum inuiſi- | tur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui morbo di- | cenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchae Conſtanti- | nopolitani, de Patientia, & conſummatione hu- | ius ſeculi, de ſecundo Aduentu Domini, déque | æternis Iuſtorum gaudiis, & Malorum poenis, de | Silentio, & aliis homini Chriſtiano valde neceſ- | ſariis, Sermo. ||

Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. || [3])

Unter besonderem Titel, schliesst die *Medicina animae et ſermones* mit der erneuten Angabe Lugduni excudebat Joannes Frellonius. 1547.

Vorhanden:

1) in *München*, im Besitze des Herrn Bibliotheks-Custos *Föhringer*, der es am 8. Juny 1833 um 1 fl. erkaufte, Ex libris M. Koerner, der es 1829 besass. Ein früherer Besitzer des Buches war „Josephus Ignatius Thanner". Holzschn. 1. ist senkrecht gespalten, und rechts unten am Rande ausgebrochen.
2) zu *München*, im Besitze des Herrn Professor *Langer*, ohne Text, bloss die Bilder, die ausgeschnitten sind, daher auch der Titel beschnitten, erst mit dem Holzschnitt und auf der Kehrseite mit | ginienſis

1) 1554 erscheint bey ihm allein Pedacii | *Dioſcoridis* | Anazarbei, de | materia medica | libri sex || (Holzschn. *Seekrebs, Schmetterling*, MATVRA) *LVGDVNI*, | *Apud Joannem Frellonium.* | M. D. L. IIII. || kl. 8. (Am Schluss steht aber *Lugduni*, | Excudebat Balthazar | Arnolletus.)

2) Siehe vorher S. 254. Anmerk. 2.

3) Nach den Bildern Schluss mit Spruch *Rom.* 5 || *Sicut per unum* etc. (6 Zeilen cursiv).

Sermo de IMMORTALITATE || beginnend. Nach den Bildern Schluss mit *Rom.* 5.

3) in *Berlin*, im Besitze *v. Rumohr's:* 2mal (R. W. S. 48 u. 100, 7. Das Kunstbl. 1823 (S. 123, b.) schon beschriebene Exemplar ist wohl diese, nicht die vorige Ausgabe).
4) in *Basel*, im Besitze *Peter Vischers:* unvollständig (Kunstblatt 1823, S. 235).
5) in *Bern* (Bibliothek: C, 366).
6) in *Frankfurt*, im Besitze von Dr. *Kloss* (noch? oder in England).
7) „in *Göttingen*" (*Fiorillo* II, 400. IV, 148. 152. 158).

Besprochen: *Douce* (1833) S. 106. IV. — *Rumohr-Weigel* S. 100, 7. 48.

8) 1547, c: ICONES | MORTIS, | DVODECIM Imaginibus præter priores, | totidemque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis à Georgio AEmylio in Latinum verſa, | cumulatæ. || * || QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || (Frellon's Krebs mit Umrandung) || LVGDVNI, | Sub Scuto Colonienſi | 1547 || — 8.

Kehrseite:

INDEX eorum, quæ his MORTIS Imaginibus accefferunt. | MEDICINA ANIMAE, tam ijs etc.

Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. ||

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, im Besitz *v. Naglers.*
2) *Douce* (1833) S. 106—107, V giebt den Schluss (Excudebat | Lugduni Johannes Frellonius, 1547) und den Unterschied des Titels mit *Icones* (welches Wort bey den Bildern des Alten Testamentes von 1538 an gilt, und beym Todtentanz nur noch in der Ausgabe „*Baſileae*" 1554 und in *Kieser's* Frankfurter Nachstichen 1623 und (*Vogel's*) Nürnberger Nachstichen 1648 wieder vorkommt).

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer.*

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 17. Leipzig, den 15. September **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

(Fortsetzung.)

9) 1547, d: ***Les Images de la Mort.*** Auxquelles sont adioustées douze figures. Davantage, la medecine de l'ame, la consolation des malades, un sermon de mortalité [1]), par Sainct Cyprian, un sermon de patience, par Sainct Jehan Chrysostome. .... (Frellons Schild.) A Lyon, a l'escu de Cologne, chez Jehan Frellon, 1547 ||. — 8. Mit den Versen *Corrozet's* und ähnlichen für die 12 zugefügten Blätter.

Schluss: Imprimé à Lyon à l'escu de Cologne, par Jehan Frellon. 1547.

Vorhanden:

1) zu *Göttingen*, in der Bibliothek (besass *Langer* in Wolfenbüttel; *Fiorillo* IV, 153).
2) zu *Berlin*, bey *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123; R. W. S. 100, 7).
3) zu *Dresden*, in der Bibliothek (*Falkenstein* S. 606).

Besprochen: *Douce* (1833) 107. VI. — *Rumohr-Weigel* S. 100, 7. — *Weigel* Catalog I, S. 27, Nr. 381. —

1) Also nicht der Fehler der zwei vorausgehenden Ausgaben desselben Jahres.

Ebert Nr. 10975. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Peignot* S. 57. — *Neaulme* (1765) Nr. 2796. — *Gaillard* (1764) Nr. 810. — *Brunet* III, 345.

10) 1549: SIMOLACHRI,[1]) | HISTORIE, E FI- | GVRE DE LA | MORTE. || La medecina de L'anima. | Il modo, e la via di conſolar gl' infermi. | Vn ſermone di San Cipriano, de la mortalità.[2]) Due orationi, l'una à Dio, e l'altra à CHRISTO. | Vn ſermone di S. Giouan Chriſoſtomo, che ci eſſor- | ta à patienza. || Aiuntoui di nuouo molte figure | mai piu ſtampate. | (Frellons Krebs) || IN LYONE APPRESSO | GIOVAN FRELLONE, | M.D.XLIX. || 8. — 53 Holzschnitte — 83 Blatt Text. Ein Blatt Vorrede (di Lyone alli VII. d' Aprile M.D.XLIX.)[3])

Schluss: a) nach den Bildern Spruch *Rom.* 5. (in 9 Zeilen breit gedruckt), b) nach dem Texte bloss das Krebsschild (MATVRA) gross in einer Kreisumrandung.

Vorhanden:

1) zu *Mayland*, in der Brera (CD. 126. 8.).
2) zu *London*, im Brittischen Museum (*Fiorillo* IV, 153. 159. 2; *Douce* 1833: 107, VII.).
3) zu *Schweinfurt*, beym Antiquar *Joh. Martin Schmidt* (der 1835 nicht mehr als 44 fl. dafür verlangte).
4) zu *Zürich*, von *Füessly* einst besessen.
5) besessen von *Papillon* (*Peignot* S. 58).

Besprochen: von *Huber* u. *Rost* Hdb. I, 151. — *Papillon* I, 68, darnach von *Murr* Journal XVI, 19. — *Fiorillo* IV, 153. 159. 2. — *Heyner* S. 314. — *Ebert* Nr. 21290. — *Brunet* III, 345. — *Douce* (1833) 107, VII. — *Dibdin* I, 41. — Bibl. Smith. Venet. (1755) S. 444. — *Weigel* Catalog I, 27. Nr. 382; III, 42. Nr. 3623 (8 Thaler, mit Mangel von 2 Holzschnitten); *Rumohr-Weigel* S. 53. 100, 9.

---

1) Also nach den beiden ersten französischen Ausgaben Lyon's (1538. 1542).

2) Also auch hierin nicht nach der Ausgabe von 1547, b.

3) In derselben klagt *Frellon* über die Nachstiche in Venedig bey dem Franzosen *Vaugris* von 1545 (*italienisch*); weshalb *Frellon* seinen italienischen Titel genau wie jenen begann; mit dem Zusatze *Aiuntoui de nuouo molte figure mai piu ſtampate*, was in der Vorrede wiederholt wird „*ha fatto deſignare et intaglare molte altre figure che per il paſſato* (doch schon seit 1547! aber es gilt für Italien, wo *Vaugris* Nachschnitte 1545 erschienen waren) *non furono mai ſtampate.*

?) [1551: *Simulachrë, hiſtorie e figure de la morte .... Lyone*, 1551. 8.]

(Wünschte *J. A. G. Weigel* in Leipzig in einem gedruckten Umlaufzettel [Holbenica] zu kaufen.)

?) [1552. *Les images de la mort .... Lyon* 8.]

(Oberdeutsche Literatur-Zeitung 1805, Sp. 308; darnach *Peignot* S. 59 [o. J. u. O.].)

11) 1554[1]: ICONES | MORTIS, | Dvodecim Imaginibus præter priores, | totidémque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis à Georgio AEmy | lio in Latinum verſa, cumulatæ. | Qvae his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || Basileae, 1554. || — 8. 53 Holzschnitte.[2])

Ohne Verleger vorn und hinten, und ohne Seitenzahlen; dafür Signatur von A—L 8 (jeder Buchstabe zu 8 Blatt); Text cursiv.

Kehrseite des Titels: Index *eorum, quae his* mortis *Ima- | ginibus acceſſerunt.* || Medicina animae, *tam ijs, qui firma* .... Paraclesis *ad periculosè decumbentes* — D. Caecilii cypriani *ep. Carth.* Sermo *de Mortalitate*[3]) — ORATIO *ad* DEVM. — ORATIO *ad* CHRISTVM. — D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Conſt.* de *Patientia* etc.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 22. 8. aus *Jos. Desbillon's* Vermächtnisse an die Mannheimer Bibliothek; und *Im. mort.* Nr. 32. 8.).
2) zu *München*, im Besitz von Herrn *Holler*.
3) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (71. A. a. 80).
4) zu *Berlin*, bey *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823, S. 123, 9; R. W. S. 53. 101, 10).
5) zu *Berlin*, bey *Nagler* (vom Basler Kunsthändler *Biermann*).
6) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe K, III, 112). Vgl. *Heyner* S. 315.

---

1) Holbeins Todesjahr! — Zu „*Basel*" aufgelegt, als „*Icones*" nach der Ausgabe Lyon 1547, c., in *Mortalitate* nach 1545, mit allen Accenten der Lyoner Ausgabe. Nach *Vanduren* (1772) Nr. 478 war zusammengebunden Icones mortis. Basil. 1554 und Bellum grammaticale. *Lugd.* 1549. 8. Also wohl in *Lyon* zusammengebunden? — Blatt 1. natürlich ganz durchbrochen (also aus *Lyon*).

2) *Meintel* (Schauplatz des Todes, Vorrede) sagt irrthümlich „nur 45 Bl.".

3) So wieder statt des Lyoner Immortalitate.

7) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
8) zu *Frankfurt a. M.*, bey Dr. *Klose* (England?).

Besprochen: *Douce* (1833) S. 108, VIII. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Brunet* III, 345. — *Peignot* S. 59. — *Fiorillo* IV, 147. 153. II, 400. — *v. Murr* Journal XVI, 18. — *Heyner* S. 315, *Rumohr-Weigel* S. 53. 101, 10. — *Georgi* Lexicon IV, 222. — *Vanduren* (1772) Nr. 478. — *Marck* (1712) Nr. 194. — *Georgius* (1742) unter Aemylius.

c) 58 Bilder: [1])

12) 1562: LES | IMAGES DE | LA MORT, | Aux quelles ſont adiouſtees | dix ſept figures. [2]) | DAVANTAGE, | La Medecine de l'Ame. | La Conſolation des Malades. | Vn ſermon de Mortalité, par ſaint Cyprian. | Vn ſermon de Patience, par ſaint Jehan Chryſoſtome || (Freſſons Krebs [MATVRA]) || A LYON, *PAR* JEHAN FRELLON, | 1562. ||

Schluss: *A LYON*, Par Symphorien | Barbier. ||

Vorhanden:
1) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (XVIII, J. 23). [3])
2) zu *Dresden* (*Falkenstein* S. 806).
3) zu *Paris*, in der Zeughaus-Bibliothek (*Peignot* S. 61).
4) zu *London*, im Brittischen Museum (*Douce* 1833, S. 108. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Fiorillo* IV, 155, 9. 159, 2. III, 147, X).
5) war in der Bibliothek *La Vallière* (Catalogue de la Bibliothèque du Duc de La Vallière par J. L. Nyon: IV. 2, 176. Nr. 14116), bey *Lang* verkauft 1818 um 7 fr. 65 c. (*Peignot* S. 60—61). Vgl. *Papillon*, *Du Verdier* Bibliothèque Francaise II, 559, ed. *Pavigny* IV, 559.

Besprochen: *Heyner* S. 325. — *Ebert* Nr. 10475. — *Douce* (1833) S. 108, IX. — *Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123, 10) „sah sie nie"; doch später (R. W. S. 53, 10. 101, 11). — *Weigel* Catalog VII, 28. Nr. 7882. — *Papillon* I, 182. — *Brunet* III, 345. — *Hoym* (1738) Nr. 487. — *Brochard* (1729) Nr. 403.

---

1) Es kommen hinzu: Die Neuvermählten (Nr. 35) — Jüngling und Jungfrau (Nr. 40) — Jüngling und Tod (41) — Kinderspiele (kriegerische und singerische Kinder, Nr. 39. 42). *Fiorillo* nennte 34—38. Vgl. *Douce* S. 108.

2) Statt der früheren *douze*: 17, nämlich zu den ursprünglicheren 41.

3) Blatt 1. quer durchbrochen und rechts unten Ausbruch — Nach der Preface de la Medecine de l'ame ein Knabenholzschnitt (1 Pauker, 1 Posauner).

?) [1574: „Imagines mortis: item Epigrammata è gallic. à G. AEmilio in latinum versa .... Lugduni, Frellon. 1574. 12.“]

Vorhanden: „in der Bibliothek von *Courtois*“ (*Peignot* S. 62). Vgl. Literar. Blätter 1806, S. 235. *Douce* sah sie nie (S. 109, X), und ist diese Ausgabe wohl Verwechselung mit 1547. Siehe auch Cöllner Nachschnitt von 1574.

?) [1654: Icones mortis -- Basileae (nach *Fiorillo* IV, 158).] Ist wohl Verwechselung mit *Basel* 1554 oder der Nachstich „De Doodt vermaskert“ (Antwerpen, 1654) gab Anlass.

B. Nachschnitte und Nachstiche.

1.

Nachschnitte (in Holz).

1. a) **zu Augsburg** (durch *De Necker*): 40 Bl. holbeinisch [1]) und 2.

1) **1544** (1542): von *Jobst de Necker* [2]): Todtentantz. || Das menschlichs leben anders nicht | Dann nur ain lauff zum Tod | Vnd Got ain nach seim glauben richt | Dess findstu klaren bschaid | O Mensch hierin mit andacht liß | Vnd fasß zu hertzen das | So wirdstu Ewigs hayls gewiß | Kanst sterben besser bas. ||

M.D.XLIIII. [3]) || Define longæuos expoſcere ſedulus [4]) annos, | Inq3 bonis multos annumerare dies. | Atq' hodie, fatale velit ſi rumpere filum | Atropos, impauido pectore diſce mori. || gr. fol. 42 Holzschnitte (7″ 3‴ hoch, 5″ 3‴ breit). [5])

---

1) Holbeins Sterndeuter (Nr. 27. der Lyoner Drucke seit 1538) und Kriegsmann oder Bedenk das End (Nr. 41) fehlen. *De Neckers* Nachschnitte (umgekehrt) sind nach einseitigen Abdrucken von 1530 gefertigt, was auch die Folge der Bilder kund giebt.

2) Siehe meinen Aufsatz Kunstblatt 1831, Nr. 76.

3) Auf Bild 32 steht (statt des ursprünglichen H.) die Jahrzahl 1542.

4) Sic.

5) Bl. 27 („der Ebrecher“) nichtholbeinische Zugabe: der Tod hält die im Bett mit dem Buhlen unzüchtige Frau bey den Haaren, der hinzukommende Mann durchsticht den Ehebrecher vom Rücken herab und der Tod stösst auf den Knauf nach. — Nicht minder unächt ist die Nr. 40 „das Krucifix“.

Schluss (auf Bl. G. viij oder 50a):

Beſchluß. | Auff erd kain gröſſer thorhait iſt | Dañ wer wil ſein ain rechter Criſt | Dz er ſich fürcht ſeines ends vñ tods | So er doch abhülfft alles laids | Dem menſchen, vnd bringt frid vnd rhw ꝛc.[1]) | Da werden ſy den Englen gleich || Viuere ſeruitium eſt, libera vita mori || Gedruckt inn der Kaiſerlichen Reychſtatt Augſpurg, | durch Jobſt Denecker, Formſchneyder. | [2])

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*lm. mort.* 4. fol. [das Ehebrecher Blatt verletzt und in einer Holzschnittmappe noch 3 Blatt]).
2) zu *Wolfenbüttel* (*Ebert* Nr. 230009). [3])
3) zu *Nürnberg*, in *Panzers* Besitz früher (Literar. Blätt. 1803: II, 294).
4) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (XIX. R. 12): ohne Titelblatt, 42 Holzschn.

Besprochen: *Fiorillo* IV, 151. — *Füessli* II, 559. — *Georgi* Lexikon IV, 222. — *Haller* Bibliothek der Schweizer Gesch. IV, 391. Nr. 760 (nach Bibl. Thomas. II, 314. Nr. 2187). — *Ebert* 23010—17, darnach *Brunet* Nouvelles recherches, Paris 1834. III, 345. 6. — *Douce* (1833) S. 117. 118. Nr. IX.

2) 15??: *Jobst de Necker:* Todtentantz. | DAs Menſchlich leben anders nicht | Dann nur lauff[4]) zum Tod, | Vnd Gott ein nach ſeim glauben richt, | Deß findſt Du klaren bſchayd. | O Menſch hierin mit andacht liß, | Vnd faß zu

---

1) Wird hier abgekürzt. Die deutschen Texte zu jedem Bilde sind gleichfalls sehr lang (je achtzeilig).

2) In dieser Ausgabe hat das Pabstbild den schwebenden Teufel oben, und Holbeins Kritzel auf der Tafel ausgeschrieben in die Worte Ve tibi coro- | na super- | bia mea. || Eben so angreifend sind die Worte des Todes: „Du Bapſt ain warer Antichriſt | Willt ſein der jrrdiſch Got || So du ain ſchnöder menſch nur biſt ꝛc." Die folgende zweite Ausgabe hat beide Teufel entfernt (rechts dafür die Gardine ausgeflickt) und giebt andere Verse: „Sihe Babſt, der erſt du billich biſt | Am todtentantz. Weil dir || Die erſt vnd höchſte wird zumiſt, | Die doch gebüret mir. | ꝛc." Der *St. Galler* Nachschnitt dieser Ausgabe lässt auch die Teufel weg, ändert den Thron oben und die Verse abermals „Du Bapſt haſt dich in Tempel geſetzt, | Jr viel dich für ein Gott han gſchetzt. ꝛc." — Auf dem Blatt „Der Fürsprech" steht rechts unten am Mauerrande M, wohl eins mit MVE, das z. B. vorkommt 1546 in *Rudimentorum cosmographicorum Joannis Honteri Coronensis libri* 3 *cum tabellis geographicis elegantissimis Tiguri, Froschouer.* 1552. 8., wo unter einer Erdhalbkugel steht TIGVRI. M.D.XL.VI. und MVE. 1546. Nach *Brulliot* II, 223: Heinrich Vogtherr Elterer; nach *Heller* nicht.

3) Dr. *Schönemann's* briefliche Mittheilung schrieb mir „1543. 4 maj."

4) Sic.

hertzen das. | So wirdſt du ewigs hayls gewiß, | Kanſt ſterben deßter bas. || Deſine longæuos expoſcere ſedulus annos, | Inq3 bonis multos annumerare dies. | Atq3 hodie, fatale velit ſi rumpere filum | Atropos, impauido pectore [1]) mori. || fol. 42. Holzschn. in Umrandungen. [2])

Schluss:

Beſchluß. || Auff erd kain gröſſer thorhait iſt | Dañ wer will ſein ein rechter Chriſt | .... | Da werden ſie den Engten Gleich. || — *Ohne J. u. O.* auf der Kehrseite.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*P. O. Germ.* 37. fol. Th. II. Beyband). Folge der Bilder wie 1. und derselbe Text.

3) 15..? (*Jost De Necker?*): ohne Titel und Schluss (40 Bl.)

Mit andern Ueberschriften, z.B. (Bl. 1. Erſchaffung aller ding — 5. Deß Todten dantz Spilleut; 6. Ein Pabſt (ohne die Teufel); 37. Ein Bulerey (der Ehebrecher der folgenden Ausgabe, mit D); 40. Deß Todts Wappen.) Das Crucifix fehlt. Eben so andere Ordnung der Bilder; endlich nur vierzeilige Reimsprüche unter den Bildern. So zu 1:

Als Gott der HErr erſchoffen hett,
Himel vnd Erd, wie es noch ſteht,
Erſchuff er auch heilig vnd rein,
Den Menſchen nach der Bildenuß ſein;

Zum Pabst 6:

Ob du gleich trägſt dreyfache Cron,
Ich deiner darumb nicht verſchon,
Weil außgeloffen iſt dein Stund,
So mußt du auch ins Todes bundt.

Vorhanden:

1) zu *Wien*, Hofbibliothek (B.E.v.Q.33, Beyband).

4) 1561 (*Dauidt Denecker*): Todtentantz. || Das menſchlichs leben anders nicht | Dann nur ein lauff zum Tod | Vnd Gott eim nach ſeim glauben richt | Deß findſt du klaren bſchayd | O Menſch hierinn mit andacht liß | Vnd faß zu hertzen das | So wirdſt du Ewigs hayls gewiß | Kanſt

1) Hier fehlt *diſce*.

2) Folge der Holzschnitte wie in 1, aber das gräßliche Ehebrecherbild ersetzt durch ein anderes Blatt (die Buhlenden sitzen am Bett, der Tod mit Sanduhr und Spiegel, worin jene erscheinen. Am Bettgestell unten D d. i. J(ost) D(enecker).

ſterben beſter bas || M.D.LXI. || Define longæuos expaſcere ſedulos [1]) annos, | Inq; bonis multos annumerare dies. | Atque hodie, fatale velit ſi rumpere filum | Atropos, impauido pectore [2]) mori || — fol. 42 Holzschnitte mit dem Ehebrecher von 2.

Schluss:

Beſchluß. AUff Erd kain gröſſer thorhayt iſt | Dañ wer wil ſein ain rechter Criſt | Das er ſich fürcht ſeins ends vñ todes | So er doch abhülfft alles layds | Dem menſchen, vnd bringt frid vnd rhu | .... Da werden ſy den Englen gleich | Getruckt inn der löblichen [3]) Reychſtatt Augſpurg — | durch Dauidt Denecker — Formſchneyder | .

Vorhanden:

1) zu *München*, im Besitz von Professor *Eberhard* (Titel und Nr. 27. 10. 2. fehlen; eben so der Ehebrecher. Beym Pabst die beiden Teufel und die Bulle *Ve tibi* etc. mit den Worten „Du Bapſt ein warer Antichriſt | Wilt ſein der jrrdiſch Gott ꝛc.").
2) zu *Frankfurt*, bey Dr. *Kloss*. (England?)

Besprochen: *Husgen* Artist. Magazin S. 604. — *Fiorillo* IV, 151. fehlt diese Ausgabe 1820.

b) **Leipzig.**

5) 1572: „Todtentantz durch alle Stende der Menſchen ꝛc. Leipzig, durch David De Necker, Formſchneider". 4. — 42 Holzschnitte in Randeinfassungen. [4])

Vorhanden:

1) besass *Panzer* (Bibliothek III, 269. Nr. 15949. — Literar. Blätt. 1803: II, 295. 8. — *Fiorillo* IV, 156. — *Heller* S. 126. — *Douce* (1833) S. 40. 42).

c) **St. Gallen.**

6) 1581: Todtentantz, | Durch alle Stendt | der Menſchen, darinnen jhr herkom- | men vnd endt, nichtigkeit vñ ſterbligkeit, als | in einem ſpiegel zu beſchawen, fürgebildet, vñ mit ſchö | nen Figuren vñ guten Reimen gezieret, not- | wendig, auch luſtig allermenniglichen zu | leſen, hören vnd wiſſen. [5]) || Gedruckt zu S. Gallen, bey | Leonhart

---

1) Sic.

2) *diſce* fehlt hiernach.

3) Siehe 1.

4) *Fiorillo* IV, 156. sagt, es seyen 40 Bl. ohne Ehebrecher und Crucifix (s. Nr. 5). Vgl. das *Wiener* Exemplar (unter Nr. 2).

5) Zeile 2. 3. 9. 11. roth gedruckt. Der Text wie bey *Denecker*, daher auf Bl. 2: DAs Menſchlichs leben anders nicht ꝛc.; der Titel nach

Straub: ‖ M · D · LXXXI · ‖ 4. 40 Holzschnitte (ohne Ehebrecher und Kruzifix) mit Randverzierungen, auch um Titel und Text. Bl. 2. Todtentantz. ‖ Das Menschlichs leben anders nicht, | Denn nur ein lauff zum Todt, ꝛc.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 10. 4.).

Besprochen: von *Dibdin* I, 42, wohl nach *v. Murr* XVI, 20 (fälschlich für Kupferstich erklärt). — *Peignot* S. 67 (unklar, wie S. 61 die „Augsburger" Ausgabe mit 60 Holzschn.). — *Douce* (1833) S. 117, VIII. (nach Janssen Essai sur l'origine de la gravure I, 122), ohne die Beziehung zu *De Necker* zu ahnen.

d) **Magdeburg.**

1835: nach *De Neckers* Ausgabe von 1544 (in Wolfenbüttel) im Steindruck (bloss im Umriss! und als ächte holbeinische Holzschnitte!!) nachgeahmt von *L. H(ellmuth)* unter dem Titel „Der Todtentanz oder der Triumpf des Todes nach den Original-Holzschnitten des Hans Holbein." 6 Lieferungen (46 Bl.). fol. bey Robrahn & Co.

Vgl. *Weigel's* Catalog III, 42. Nr. 3625; und *Böttiger* im Artistischen Notizenblatt 1835. Nr. 12.

B. **zu Venedig**, durch *V. Vaugris* (41 Bilder, 1′ 10″ br., 2′ 5″ hoch[1]) kl. 8. oder 12.):

1) 1545: SIMOLACHRI, | HISTORIE, E FIGVRE | DE LA MORTE. | *ove ſi contiene*, | LA MEDICINA DE L'ANIMA VTILE, | e neceſſaria, non ſolo à gli ammalati, ma à tutti i ſani. ‖ ET APPRESSO, | IL MODO, e la via di conſolar gl' infermi. | VN ſermone di S. CIPRIANO, de la mortalità. | Due orationi, l'una à DIO, e l'altra à CHRISTO | da dire appreſſo l'ammalato oppreſſo da | graue infermità. ‖ VN ſermone di S. GIOVAN CHRISOSTOMO, | che ci efforta à patienza; e che tratta de la conſuma- | tione del ſecolo preſente, e del ſecondo aueniemento | di IESV CHRISTO, de la eterna felicità de giuſti, | de la pena, e dannatione de rei; & altre coſe

---

Caspar Sobeyt's „Cölner" deutschen Ausgaben, so dass Nr. 4. (1572) wahrscheinlich sich eben so verhält und Nr. 5. (St. Gallen) nach dieser (Leipziger) Ausgabe gemacht wurde. Beym Pabst fehlt der fliegende Teufel; andere Aenderungen beym König und Kaiser, in den Trachten (Jüngling bey der Nonne etc.), in den Hintergründen.

1) Diese Nachschnitte führen das H. (doch das L etwas kleiner); *Douce* kannte Probeabdrücke, deren sich auch auf der Wiener Hofbibliothek mit lateinischen Gebet- und kleinen Unterschriften in Versen befinden (*Rumohr-Weigel* S. 101).

neceſſarie | à ciaſcun Chriſtiano, per ben uiuere, e ben morire. || (Holzschnitt) [1]) || Con gratia, e priuilegio de l'Illuſtriſs. Senato | Vinitiano, per anni dieci. || Appreſſo Vincenzo Vaugris[2]) al ſegno d'Eraſmo.[3]) | MDXLV. || kl. 8. Text bis Bl. O 4.

41 Holzschnitte, recht schön (1 Z. 10 L. breit, 2 Z. 5 L. hoch, also etwas höher als die holbeinischen). Keine Kehrschnitte. Der Bettler fehlt.

Schluss: Bloss das Buchhändlerzeichen wiederholt.[4])

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 21. 8.).
2) zu *London*, im Brittischen Museum (*Fiorillo* IV, 151. 159. 2, der sie fälschlich für *Lyoner* und ächte Ausgabe erklärt, wozu die Schönheit des Nachstichs verleitete. Siehe *R.-Weigel* S. 48. 100, 5).
3) unweit *Fulda*, *Lotichius von Schlichtern.*

Besprochen: von *Rumohr-Weigel* S. 48. 100, 5. — *Douce* (1833) S. 111, I. — *Haym* de' Libri rari italiani: 1771, S. 618.

2) 1546: IMAGINES | MORTIS.[4]) | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA è Gallico idiomate à GEORGIO | AEMYLIO in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui proſpera, quàm | qui aduerſa corporis ualetudine affecti ſunt, | maximè neceſ-

1) Zwey Hände in Wolken halten das Kreuz mit der Schlange, hinten grösser wiederholt (hier aber die Hände neben einander).

2) *Vincent Vaugris* (Valgrisius), ein Franzose, Buchdrucker zu Venedig, wo von 1525 an schon *Daniel Bomberg* von Antwerpen gedruckt hatte. Bey *Vaugris* erschien 1545 auch des Mich. Villanovani (d. i. Serveto) Syruporvm vniversa ratio und eine italische Uebersetzung des Aristophanes durch *P. Rositini* (*Maittaire* Ann. Typ. III, 1, 249). Später 1561 Pedro de Covarinoia Rimedio de' Giuocatori (aus dem Spanischen von *Alfonso Ulloa*). 1569. 1570. 1578 erschienen bey ihm noch Secreti diversi, 1574 le medicine, 8. Dagegen 1557 schon bey seinem Sohne (?) *Pierre Vaugris*: Contemplatio Totivs Vitae Et Passionis Domini Nostri Jesu Christi. Venetiis apud *Joannem Ostaeum*, et *Petrum Valgristum*. MDLVII. In Officina Erasmiana (wie der Todtentanz) venundantur. 8. mit vielen Holzschnitten ohne Zeichen.

3) Man sieht aus *Erasmus* Bilde (auch Ex officina *Erasmiana* unter jener Syruporum universa ratio), dass *Vaugris* der Franzose mit *Basel* in nahem Verkehre stehen mochte. Nach einer Lyoner Ausgabe von 1545 aber hatte er die Nachschnitte nicht fertigen lassen, sondern vom J. 1542, dessen französische Ausgabe nur den Titel für *Vaugris* welsche hergeben konnte, wie diese der Lyoner Gegenausgabe von 1549, in welcher (s. oben S. 258) sich *J. Frellon* über den venedischen Nachstich und Nachdruck beklagt, welchen *Vaugris* dem *Antonio Calergi* (einem Griechen?) widmet.

4) Dieser Titel stimmt besser zur Lyoner Ausgabe 1545 (1542 hat *de morte*). *E gallico idiomate* (s. oben S. 254) haben beide Ausgaben noch.

faria. | RATIO CONSOLANDI ob morbi grauitatem | periculosè decumbentes. || QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || (Holzschnitt, wie oben) || VENETIIS | APVD VINCENTIVM VALGRISIVM. | MDXLVI. | 8. (41 Holzschnitte.) Text ohne Seitenzahlen, Signatur A—M (der Buchstabe je 8 Blatt, nur M 4 Blatt).

Schluss: der grosse Buchhändlerstock.

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Kunstbl. 1833, S. 124; *Fiorillo* IV, 152. h.).

2) zu *München*, *H. F. Massmann* (Geschenk von *v. Sotzmann* in Berlin), früher Besitz von „S(amuel) W(ilhelm) J(oachim) Annisius 1749"; unvollständig.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 112. — *Rumohr-Weigel* S. 53; *Weigel* Catalog III, 42. Nr. 3624. (4 Thlr. 16 Gr.)

3) 1596: 24 der *Vaugris*'schen Nachschnitte, dazu 5 andere nur nachgeahmte Stöcke (2 davon verkehrt[1]) finden sich verwendet[2]) in

a) *DISCORSI MORALI* | DELL'ECCELLENTE | S. Fabio Gliſſenti. || CONTRA IL DISPIACER DEL MORIRE, | Detto Athanatophilia. || Diuiſi in cinque Dialoghi, occorſi in cinque giornate. || etc. | [3]) IN VENETIA, Appreſſo Domenico Farri. M.D.XCVI. 4.

Bl. 12 b. Sterndeuter (umgekehrt), wiederholt 108 b.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Mor.* 205. 4.).

4) 1609: b) DISCORSI | MORALI | DELL' ECCELL. SIG. FABIO GLISSENTI. | *CONTRA IL DISPIACER DEL MORIRE.* || Detto Athanatophilia. || etc. | IN VENETIA, Appreſſo Bartolomeo de gli Alberti. M.DCIX. | Con licenza de' Superiori. 4.[4])

---

1) Nebst sehr vielen andern (meist schlechten) Todesbildern.

2) Der Teufel oben beym Pabst nunmehr weggekratzt, wie oben S. 262 (de Necker, St. Gallen!) Diese Darstellung *Holbeins* gab auch kirchlichen Anstoss: in einem Exemplar der Icones m. Basel 1554, welches *Hollar* gehörte, war vorn von einer Hand des 17. Jahrhunderts geschrieben *Iſte liber eſt prohibitus.* Im Jahre 1588 hatte es dem Probst zum heiligen Kreuz zu Augsburg *Wolfgang Andreas Rem a Ketz* gehört.

3) Gewidmet *Alla molto Mag. Mad. Glissentia Glissentis* (u. s. w.) | CON PRIVILEGIO. || Buchhändler-Stock (Baum auf 3 Felsen, links die Sonne. Randverzierung: Mitte oben: Todtenkopf, rechts und links ein sitzend Gerippe mit Posaune oder nicht brennender Fackel, tiefer unten rechts und links ein Obergerippe).

4) Von 1608 wird angeführt (mit jenem Todtentanze) La Morte inamorata von *Gliſſenti.* Venetia. 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (Asc. 390. 4.).
2) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Kunstbl. 1823, S. 124; *Fiorillo* IV, 152 h).
3) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss*, in einzelnen Blättern (z. B. Holbeins Sterndeuter, Kurfürst, Herzog und Herzoginn, Mutter und Kind).

Besprochen: von *Weigel* Catalog III, S. 42. Nr. 3624. — *Douce* (1833) S. 112.

5) 1670: 6 Blatt von *Vaugris* (und andere Holzschnitte) in: *Tromba ſonora* per richiamar i morti viventi dalla tomba della colpa alla vita della gratia. Venetia, 1670. 8. (*Douce* 1833: 112, II.)

6) 1677: 25 *Vaugris*'sche Schnitte der Simolachri (mit einigen anderen) in *Il non plus ultra* di tutte le ſcienze ricchezze honori, e diletti del mondo. Venetia 1677. 24.[1])

C. zu Strassburg (kl. 8. oder 12., gleich breit, aber weniger hoch, und viel gröber als die Urschnitte).

1546. Stadtrath *Wilhelm Haas* zu Basel besass 11 Buxbaumstöcke (hinten zum Ton- oder Rothdruck ausgeschnitzt), enthaltend von *Holbein's* Todtentanze Bl. 6. 7. 13. 14. 16. 23. 31. 34. 37. 38. 39 (der Ausgaben seit 1538 oder 1542). Bild 31 (Ritter) enthält auf einem holbeinischen Steine die Zahl 1546. Sie stammen von Strassburg und waren wohl zu einem Nachdrucke bestimmt. Der sel. *Haas* liess die Stöcke wieder abziehen: solche Abzüge

Vorhanden:

1) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe Holbein, Bl. 23).
2) zu *München*, *H. F. Massmann.*
3) *Douce* (1833), S. 113. IV. führt a set of 36 cuts an, von denen das Blatt der Herzoginn statt *HL* ein *S* im Schilde führe, der Mönch (23) abgeändert sey zum Kapuziner mit der Schellenkappe, der Ritter von des Todes Lanze durchbohrt (31) die Zahl 1546 wie oben führe.

Besprochen: ausser von *Douce* (a. a. O.) von *Heyne*x S. 315.

1) Kupferstiche Venedig 1769 (nach der Baseler Ausgabe von 1769) s. unten.

D. zu Basel (von *GS* etc.) in 8.

a) durch *Huldreich Frölich* (1576: [1]) — 44 Holzschnitte).

1) 1588: Zwen Todtentäntz: || Deren der eine zu | **Bern dem Anderen** | Ort Hochloblicher Eydtgno- | schafft zu Sant Barfüssern: | Der Ander aber zu | Basel dem Neundten Ort gemelter | Eydtgnoschafft auff S. Predigers Kirch- | hof mit Teutschen Versen, | darzu auch die La- | teinischen kommen, ordenlich | sind verzeichnet. || Ordnung vnd Innhalt dieses Buchs belangende, wird nach der Lateinischen Vor- | rede kürtzlich erzehlet. || Mit schönen vnd zu beyden Todentäntzen | dienstlichen Figuren, allerley Ständt vnd | Völcker gebreuchliche Kleydung abbil- | dende, gezieret. || Allen Christ vnd Ewigen Frewd-liebenden, jhren armseligen Standt vnd Wesen hie in diesem Jammer- | thal darinn zu ersehen vnd er- | spiglen, || Jetzt erstmals in Truck verfertigt: | Durch | Hulderichum Frölich PLAVEN- | SEM, jetzt Burger zu Basel. || [2]) 4. — 44 Holzschnitte,[3]) auf Niij Bl. oder CIII S. 4.

---

1) *Huldreich Frölich* von Plauen, Bürger zu Basel, wo er am 3. Februar 1610 starb, gab diese Nachschnitte des *halbeinischen* Todtentanzes von 1588 an als Abbildungen des *Baseler* Todtentanz-Gemäldes und verbreitete damit eine bis in die neuesten Zeiten fortdauernde Verwirrung, die seit 1715 bis 1796 *Conrad Mechel* beförderte, indem er jene Schnitte der GS etc. von 1576 unter gleichem Titel immer wieder auflegte (wovon die *Merians*chen-Kupferstich-Ausgaben ganz verschieden sind). Die Verwirrung befestigte sich dadurch, dass von Anfang an Bilder des *Baseler* öffentlichen Todtentanzes eingemischt waren. — Das Bild vom Austrieb aus dem Paradiese (bey *Frölich* vorn, bey *Mechel* hinten) trägt Zahl und Zeichen GS 15———76. Ueber GS siehe *Douce* (1833) S. 116. 117. Einige wenige Holzschnitte sind von DR (und bloss R), HW. HIW: diese sämmtlich nach den Baseler Gemälden.

2) Zeile 3. 4. 7. 8. 15. 25 roth gedruckt.

3) D. i. a) 33 nach *Holbein*, nebst dem Stundeuter (kl. quer) und 2 doppelt (Krämer und Fürsprech oder Jurist); b) Heyde, Heydin, Koch, Klauber nach dem *Baseler Gemälde*; c) Pabst, König, Cardinal, schöne Tochter mehr nach dem *Berner* Gemälde. Die von *H. Frölich* zugegebene *lateinische* Uebersetzung des Baseler Todtentanzes findet sich 1584 schon in *Casparis Laudismanni* (aus Goldberg in Schlesien, kaiserlicher Gesandter und Rath, und sehr sprachkundiger Mann) Decennalia mundanae peregrinationis (*s. Fabricii* Bibl. med. et inf. lat. V, 3). *Laudismann* gab 1618 ferner heraus ConsiliVM integrum et perfectum De exoticis linguis, Gallica et Italica recte et eleganter addiscendis et ad usum transferendis. Hier bezieht er sich S. 123 auf seine lateinische Uebersetzung der Baseler Verse und bringt die Anrede und Antwort der Königinn bey (aus den Decennalia von 1584), welche wörtlich die bey *Frölich* 1588 ist. In der Vorrede aber schreibt sich *Frölich* die Arbeit zu. Von *Frölich* giebt es noch „Offenbarung der Natur und natürlichen Dinge“ Basel 1559. 1591. fol. (Uebersetzung von Cardiani de rerum varietate) und „Der uralten | Stadt Zürych | Lobspruch | in deutsche Sonete gestellt. | Basel (1586).“ 4. — Von seiner Beschreibung von Basel s. die folgende Anmerkung.

Nr. 17, *Panzer* Biblioth. III, Nr. 16445; *Fiorillo* IV, 163).

3) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

6) 1740: Der | Todten-Tantz, | wie derselbe in der | Weitberühmten | Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher Beschaffenheit | gantz künstlich mit | lebendigen Farben gemahlet, nicht | ohne nutzliche Verwunderung | zu sehen ist. || BASEL, | Druckts Johann Conrad von Mechel | fel. Wittib. || Anno MDCCXL. || 8.

Vorhanden:

1) zu *Luzern*, in der Stadtbibliothek (Nr. 425: Verzeichniss der Schweizerischen Literatur auf der Bürgerbibliothek zu Luzern. 1837, S. 231. Nr. 4328).

2) zu *Dresden*, königl. Bibliothek.

Besprochen: von *Haller* (Biblioth. der Schweiz. Gesch. Nr. 760. IV, 391.)

(Fortsetzung folgt.)

Anfrage.

Ein Liebhaber von Autographen in Paris wünscht für seine Sammlung einen Brief von *Martin Luther* durch Tausch zu acquiriren, und bietet für einen solchen Folgendes an: 1) einen eigenhändigen Brief von Louis XIV. an seinen Geschäftsträger in Madrid über das Benehmen des Königs von Spanien, vom Jahre 1706. (3 SS. fol.); 2) einen desgleichen von Louis XVI. an den Herzog von Voilliere, vom Jahre 1774, die Entlassung des Herrn von Maupeou betreffend, (2 SS. 4., mit gut erhaltenem schwarzen Siegel); 3) einen desgleichen von P. P. Rubens, italienisch geschrieben, über die damaligen Verhältnisse in Flandern; ein diplomatischer Bericht an einen römischen Prälaten (?), vom Jahre 1627. (3 SS. fol.); 4) einen aus der Sammlung des Besitzers beliebig auszuwählenden Brief von Heinrich IV. — Sollte diese Proposition irgendwo Anklang finden, so werde ich gern das Nähere nachweisen.

Der Herausgeber.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 18. Leipzig, den **30.** September **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

(Fortsetzung.)

7) 1769: [1]) Der | Todten-Tantz, | wie derselbe in der | weitberühmten Stadt Basel, | als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit | gantz künstlich mit lebendigen | Farben gemahlet, nicht ohne | nützliche Verwunderung | zu sehen ist. || BASEL, | bey Joh. Conrad und Joh. Jacob von Mechel, | 1769 ||. 8. [2])

Vorhanden:

1) zu *Wien*, bey Antiquar *Kuppitsch*.
2) zu *Frankfurt* a. M., bey Dr. *Kloss* (England?).

Besprochen: von *Douce* (1833) 40.

8) 1786: Der | Todten-Tantz, | wie derselbe in der weit berühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit, | gantz künstlich mit lebendigen | Farben gemahlet, nicht ohne | nutzliche Verwunderung | zu sehen ist | (Holzschnitt) | BASEL. || gedruckt bey Gebrüdern v. Mechel, | 1786 ||. 8.

---

1) Ob auch **1759**??

2) Bl. 2a: „Todten-Tantz | der Stadt Basel, uff der Prediger Kirchhoff." | — Nach dieser Ausgabe erschienen 1769 zu Venedig Kupferstiche (s. unten).

Vorhanden:
1) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer*.

9) 1796: Der Todten-Tanz, | wie derselbe | in der weit berühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel menschlicher Beschaffenheit, | ganz künstlich | mit lebendigen Farben gemahlet, | nicht ohne nützliche Verwunderung | zu sehen ist | (Holzschnitt) [1]) Basel, | bey Gebrüdern von Mechel, | 1796. | 8. [2])

Vorhanden:
1) zu *Basel*, bey *Peter Vischer*.
2) zu *Basel*, Bibliothek (Mappe K, V, 5).
3) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
4) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (England?).

E. **zu Cöln-Antwerpen:** 53 Holzschnitte von A [3]), etwas grösser als die Urschnitte und sämmtlich von der Kehrseite (ausser dem Edelmanne). [4])

a) *lateinisch* (bey *Arnold Birkmann* [5]) und Erben):

1) 1555, a: [6]) **IMAGINES | MORTIS.** || HIS AC-

---

1) Der Titelholzschnitt erneut, doch treu nachgestochen (Hul ft.). Die Textholzschnitte sind die alten. Adam und Eva und Austreibung aus dem Paradiese stehen in rechter Folge (während früher Adam und Eva das letzte Blatt ausmachten.)

2) Der 33ste Holzschnitt immer noch mit der Jahrszahl 1576.

3) Silvio Antonio? Antonio Silvio? A. Saillart (*Weigel* Catalog II, 65. Nr. 38)? Vgl. *Kunstblatt* 1832, Nr. 9. und *Brulliot*.

4) Sie sind sauber, aber viel schlechter, als *Vaugris* Nachdrucke zu Venedig. A brachte Aenderungen an: der Teufel beym Pabste blieb; aber z. B. bey dem Ackersmann wird dem Tode die Sanduhr vom Halse genommen und dieselbe vorn auf den wankenden Pflug gestellt. Manche feine Aenderung im Boden der Gebäude und der Erde im Freyen. Statt des Bildes von König *Franz* (in den Lyoner Ausgaben) wurde sein Nachfolger Heinrich II. eingefügt. KaiserMax blieb.

5) Vor ihm druckte *Franz Birckmann* zu *Cöln* (1526); doch erscheint auch 1527 *Lugd.* Byrkman (*Panzer* VI, 402. 498).

6) *Weyden* (Cöln's Vorzeit S. 277) führt eine Cölner Ausgabe von 1543 an. Doch ist solche, nach der ich mich brieflich bey jenem Schriftsteller (doch vergeblich) erkundigte, nicht denkbar (wie sie auch bey *Fiorillo* IV, 151, *Heyner* S. 320 u. s. w. fehlt), da sie nach *Lyon* 1542 seyn müsste, deren Titel ganz anders lautet, als in *Cöln* 1555, deren Titel zu Lyon 1545 (*e Gallico idiomate* stimmt nicht zu „Basel 1554", das näher gelegen hätte). Doch muss es 1545, b seyn, da 53 Bilder. Dagegen spricht wieder „Paraclesis" auf der Kehrseite und de Immortalitate (s. oben S. 255), was auf 1547, b weist. Entweder liegt, da 1545 (Titel) und 1547 (Kehrseite) vereint erscheinen, eine unbekannte Ausgabe (1545, c? 1546?) dazwischen oder aus beiden wurde ausgewählt. Uebrigens haben alle herbeyzuziehenden ächten Ausgaben auf dem Titel auch *com-*, nicht *de*monstrabit.

CESSERVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. | AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui fir- | ma, quàm qui aduerſa corporis valetu- | dine præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt, ſequens pagina* | *demonſtrabit.* || (Holzschnitt) [1]) COLONIAE || Apud hæredes Arnoldi Birckmanni. || ANNO 1555. || 8. Text bis Bl. N 3.

Kehrseite: INDEX *eorum, quae his* MORTIS *Ima-* | *ginibus acceſſerunt.* || PARACLESIS ad periculoſè decumben | tes. || D. CAECILII CYPRIANI Epiſcopi | Carthaginenſis, Sermo de IMMORTA- | LITATE. [2]) || ORATIO ad DEVM, apud ægrotū, dum | inuiſitur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui mor | bo dicenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Con- | ſtantinopolitani, de Patientia, & conſum | matione huius ſeculi, de ſecundo Aduen | tu Domini, deq; æternis Iuſtorum gau- | dijs, & malorum pœnis, de Silentio, & | alijs, homini Chriſtiano valde neceſſa- | rijs, Sermo. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 23. 8., im Jahre 1578 von Stephanus Hofer an Johann Knauer geschenkt, und *Bibl. metr.* 235. 8.).
2) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (aus Wetzlar vom Hofrath *Dietz*).
3) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literar. Blätt. 1803, S. 294).

Besprochen: von *v. Murr* Journal XVI, 19; daraus in N. Literar. Anzeiger 1806, 235. — *Fiorillo* II, 400. IV, 153. — *v. Rumohr* (im Kunstbl. 1823, S. 124). — *Dronke* (im Kunstbl. 1823, S. 348). — *Peignot* S. 59. [3]) — *Colbert* (1728) Nr. 17979.

2) 1555, b: IMAGINES | MORTIS. | HIS, ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || Et Eraſmi Roterod. liber De praeparatio- | ne ad mortem. [4]) || QVAE *his addita*

---

1) *Birkhuhn* am Birkenbaume, darunter ARNOLD BIRCKMAN.

2) Siehe vorige Seite Anmerk. 6.

3) *Peignot* vermengt damit die folgende Ausgabe. Auch *Douce* (1833) S. 113, V. gibt für seine eine Ausgabe von 1555 den Titel zu früh abgebrochen.

4) Diess also für die Medicina animae (des *Urbanus Rhegius*). Des *Erasmus* Vorbereitung zum Tode erschien 1563 auch böhmisch zu Prag mit den 53 Holzschnitten Holbeins: Knigha Eraſmi Roterodamskeho, w kteréz gednomu kazdému, Kreſtianskéam Cžlowēku nauecny y nepome-

ſunt, ſequens pagina | demonſtrabit. || (Birkmann's Stock) || COLONIAE || Apud hæredes Arnoldi Birckmanni. | ANNO 1555. || 8. Text bis Bl. P 3.

Kehrseite: INDEX *eorum, quae his* MORTIS *Ima- | ginibus acceſſerunt.*[1]) | D. CAECILII CYPRIANI Epiſcopi | Carthaginenſis, Sermo de IMMORTA- | LITATE ||[2]) — ORATIO ad DEVM, apud ægrotũ, dum | inuiſitur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui mor | bo dicenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Con- | ſtantinopolitani, de Patientia, & conſum | matione huius ſeculi, de ſecundo Aduen | tu Domini, deq; æternis Iustorum gau- | dijs, & malorum pœnis, de Silentio, & alijs, homini Chriſtiano valde neceſſa- | rijs, Sermo. || D. ERAS. Roterodami in genere conſola- | toria Declamatio de MORTE. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 24.8.).
2) zu *München*, in der Universitäts-Bibliothek (aus Convent. Ratisbon. Ord. Pred., früher im Besitz von Petr. Heinicken Cañcj. S. Joñ.).
3) zu *München*, Antiquar *Stöger* d. J.
4) zu *Wien*, Hofbibliothek (18. I. 3. und LXXIV. X. 176. Beyband).
5) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

3) 1557:[3]) **IMAGINES | MORTIS.** || HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE,[4]) tam iis,[5]) qui firma, quàm qui aduerſa corporis valetu- | dine prediti ſunt, maximè neceſſaria. | *QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | demonstrabit.* || (Holzstock) || COLONIAE | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni,* | ANNO 1557. || 8. Text A—N 3.

Kehrseite: INDEX *eorum, quae his* MORTIS *Ima- | ginibus acceſſerunt.* || PARACLESIS ad periculoſe[6]) decumben | tes

---

nuty ſe dawa, yokby ſe k Smrti hotowiti mèl Letha 1563. 8. d. i. Buch des E. v. R., in welchem jedem christlichen Menschen eine Belehrung und Ermahnung gesagt wird, wie er sich zum Tode vorbereiten solle. Prag, G. Melantrych 1563. 8. (*Falkenstein* 786. 806. und *Ebert* Nr. 23072.)

1) Hier fehlt die *Paracleſis ad periculoſe decumbentes.*

2) Siehe vorher S. 274. Anmerk. 6.

3) *Fiorillo* (II, 400) führt eine Ausgabe 1556 an. Ob 1655 (siehe diess)?

4) Also fortsetzend nach 1555, a.

5) Sic (nicht ijs).

6) 1555, a. hat periculoſè.

|| D CAECILII CYPRIANI Epiſcopi | Carthaginenſis, Sermo de IMMORTA | LITATE.[1]) || ORATIO ad DEVM, apud ægrotū, dum inuiſitur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui mor | bo dicenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Con- | ſtantinopolitani, de Patientia, & cōſum | matione[2]) huius ſeculi, de ſecūdo[3]) Aduen | tu Domini, deq́; æternis Iuſtorum gaudijs, & malorum poenis, de Silentio, & | alijs, homini Chriſtiano valde neceſſa- | rijs, Sermo. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 31, 8. mit mangelhaftem Texte).
2) zu *München*, in der Universitäts-Bibliothek (2 mal, mit vollständigem Texte).
3) zu *München*, im Besitz des Professor *Schlotthauer*.
4) zu *Berlin*, im Besitz von *Sotzmann*.
5) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
6) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Bibliothek S. 80, Nr. 16449; Literär. Blätter 1803. II, 294; N. Literar. Anzeiger 1806, S. 235; Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809, S. 446).
7) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).

Besprochen: von *Fiorillo* II, 400. IV, 154. — *Peignot* S. 59. — *Ebert* Nr. 10476. — *Douce* (1833) S. 114. — *Dibdin.* — *Brunet.* — *Georgi* S. 315. — *Gaillard* (1764) Nr. 772.

4) 1566: IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSE-RVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit.* || (Holzschnitt) || COLONIAE | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni.* | *ANNO* 1566. || 8. Text (cursiv) bis M 7.

Kehrseite gleich mit 1555, a.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 24. 8.; worin auch 1555, b.), doch fehlen die Holzschnitte und der Anfang der Medicina animae.
2) zu *München*, im Besitz des eben erst verstorbenen Landrichters *Lamberger*.

---

1) 1555, a hat IMMORTA- | LITATE.
2) 1555, a hat *conſum* | *matione.*
3) 1555, a hat *ſecundo.*

3) zu *Berlin*, *v. Meusebach* (aus Coblenz her).
4) zu *Frankfurt* a. M., *Städel*sche Sammlung (297 a).
5) besass Graf *Lepel* (*Fiorillo* IV, 156).

Besprochen: von *Douce* (1833) 114.

5) 1567: IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit*. || (Holzschnitt.) || COLONIAE | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni*. | *ANNO* 1567. || 8. — Text bis M 8; cursiv gedruckt (gleich 1555, a).

Kehrseite: *INDEX EORVM, QVAE HIS* | *Imaginibus acceſſerunt*. || *PARACLESIS ad periculoſe decum-* | *bentes*. || *D. CAECILII CYPRIANI Epiſ-* | *copi Carthaginenſis, Sermo de IMMOR-* | *TALITATE*. || *ORATIO ad DEVM apud aegrotum*, | *dum inuiſitur, dicenda*. || *ORATIO ad CHRISTVM in graui* | *morbo dicenda* || *D. CHRYSOSTOMI .... Sermo*. ||

Vorhanden:
1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*lm. mort.* 25. 8.).
2) zu *München*, Baron *v. Fischheim*.
3) zu *Basel*, *Peter Vischer*.
4) zu *Berlin*, *v. Nagler* (vgl. *Fiorillo* IV, 156. t).
5) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823).

Besprochen: von *v. Murr* Journal XVI, 19. — *Hilscher* S. 58. 59. — Literar. Blätter V, 353. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 446. — *Fiorillo* IV, 156. II, 400. — *Heyner* S. 320. — *Peignot* S. 59. — *Douce* (1833) S. 114.

6) 1573 [1]): IMAGINES | MORTIS. | HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit*. || (Holzschnitt.) || COLONIAE, | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni*. | *ANNO* 1573. || 8.

Kehrseite (s. oben).

1) *Jöcher* und *Adelung* I, 263. Bib. Christ. setzten an „Imagines mortis etc. Coloniae" 1572.

Vorhanden:
1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
2) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).
3) zu *London*, im Brittischen Museum (nach *Fiorillo* IV, 157 u. 159, 2. 161. II, 583. — *Ebert* Nr. 10476). [1])

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 114. — *Peignot* S. 60. — *Weigel* Nr. 12451. — *Brunet* — *Dibdin* — *Jöcher Adelung* Bibl. Christ. II, 271. *Bauer* II, 178.

7) 1574: IMAGINES | MORTIS etc. COLONIAE, *Birckmann.* 8.

Vorhanden:
1) besass *Courtois* (Literar. Blätter 1806, S. 235. *Wesseling* (1796) Nr. 446. — *Fiorillo* IV, 157).

Ob Lyon 1574 (1547)??

8) 1655: IMAGINES | MORTIS etc. COLONIAE, *Birckmann.* 8.

Vorhanden: nach *Fiorillo* IV, 158. — *v. Murr* Journal XVI, 19. — Literar. Blätter 1806, S. 235.

Heyner S. 171. zweifelt an dieser spätern Ausgabe und hält das Jahr mit 1566 (oder 1556? 1555??) verwechselt. Doch erscheint 1654 noch eine Antwerpner deutsche Ausgabe (s. weiter unten).

9) 1657: IMAGINES | MORTIS etc. COLONIAE. 8.

Vorhanden: nach *Jöcher Adelung* I, 263.

Ob statt 1557?

b) *deutsch:* 53 Holzschnitte (doch ist Nr. 24, Nonne, gleich Nr. 15, Aeptissinn). [2])

A. zu Cöln (?): mit gereimter Vorrede und Uebersetzung von *Caspar Scheyt:* [3])

1) 1557: Der Todten- | Dantz, durch alle Stende | vnd Geschlecht der Menschen, darin- | nen jhr herkomen vnd

---

1) Konnte aber im Januar 1833 dort nicht aufgefunden werden.

2) *Dronke* in Coblenz sagt (im Kunstblatt 1823. S. 348): „Ich besitze ein grosses Blatt, auf welchem sich in 4 Reihen 24 Vorstellungen befinden, welche ziemlich treu nach jenen *Köllner Ausgaben gezeichnet* sind. Drey Bl. haben auch das Monogramm A." Also bloss gezeichnet? Fast lässt darauf schliessen die Aufschrift oben: „Wahre Dureriſche (!) Abbildung der von Anfang der Welt biß an den jüngſten Tag überall herrſchender Todtlicher Regierung." — Wenn geschnitten, ob 2×24 Abbildungen?

3) *Caspar Scheyt* war von *Worms* und gab unter Anderem heraus: a) Ein kurzweilige Lobrede von wegen des Mayen mit vergleichung des

ende, nichtigkeit | vnd ſterbligkeit als in eim Spiegel | zu beſchawen, fürgebildet, vnd mit ſchönen Fi- | guren gezie- | ret. || * || Mit ſampt der heylſamen Artney der Se- | len, [1]) Item zweyen ſchönen Sermonen, die | erſt S. Cypriani vom ſterbn̄, die ander | S. Chryſoſtomi von der gedult, | Noch ettliche ſchöne tröſtung dero ſo kranck | vñ in todtsnö- | ten ligen. || ⊙ || Im Jar M. D. Lvij. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 26. 8.).
2) zu *München*, im Kupferstichkabinet (53 Bl. aufgeklebt, leider mit abgeschnittenen Ueberschriften, doch ist Nr. 24 = 15 und der Text auf Holbein's Wappen hinten stimmt).
3) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literar. Blätter II, 295).
4) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 154. — *Ebert* Nr. 23011. [*Fiorillo* IV, 168 und N. Literar. Anzeiger 1807, S. 131 führen eine deutsche Ausgabe ohne J. u. O. an.]

2) 1558: De Dodes- | dantz, dorch alle Stende | vnd Geſlechte der Minſcken, | darin er herkumſt vnnd ende, | nichticheit vnd ſterflicheit, alſe | in enem Spegel tho beſchow- | ende vorgebildet, vnd mit | ſchönen Figuren ge- | tzieret. || Sampt der heiſamen Arſtedie der | Selen. D. Vrbani Regij. | M. D. LVIII. || 8. o. Drucker u. O.: [2]) 31 ungezeichnete Bl. Text.

Frülings vnd Herbſts. Wormbs durch Gregorium Hofman. 4. — b) Grobianus, | Von groben ſitten, vnd vn- | höflichen geberden, Erſtmals in La- | tein beſchrieben, durch den wolgelert- | ten M. Fridericum Dedekinden, vnnd | jtzundt Verdeutſchet, durch | Caſpar Scheidt von Wormbs | 1553. [Vorrede 1551. von Worms] Frankf. a. Mayn, durch Hermann Gülfferichen in der Schurrgaſſe zum Krug. 8. — Bey *Gülfferich* kommen die Nachschnitte von *Holbein's* Icones V. T. heraus, und von *Caspar Scheyt* 1554. c) zu *Lyon* bey Hans Tornesius: Wol geriſſnen vnd ge- | ſchnidten figuren Aufz | der Bibel. || Holzschn. mit den Worten Qvod tibi | fieri non vis, | alteri | ne | feceris. || ZV LYON | Durch Hans Tornesius | M. D LIII. Vorrede „zu Worms den III tag September, im iar M. D. LI. Caſpar Scheyt von Worms. Nachdem ich euch hochgelerter herr Doctor, als ich nach mals auſs *franckreich* komen bin, etliche wolgeriſſene, getruckte figuren, so ich *von Lion mit mir gebracht hab* gezaigt" u. s. w. Dieselben Figuren (mit fortgesetztem N. T.) ebds. 1564. Diese Bilder (hinter Adam und Eva bey der Austreibung aus dem Paradies *holbeinisch*, auch der *Tod*) vorhanden auf der *Münchner* Hofbibliothek *B. Hist.* 82. 83. 87. 169; und ihre Nachschnitte (Figvres | De la Bible | declarees par | T. Hanchs. par | G. C. T. ... | A *Lyon*, | Par Eſtienne Michel 1582. 8.) *B. Hist.* 86.

1) Diese mit besonderm Titel (daher sie in den Exemplaren oft fehlt): „Seelen Artz- | ney, für die Geſunden, | vnd Kranden, in | Todsnöten. || Durch | D. Vrbanum Re- | gium. || Anno M. D. LVII. || (Text bis Pviij). Sie erscheint öfter besondere, z. B. „Seelenertzney." Nürnberg 1559.

2) Ob *Lübeck?* (s. nachher) oder *Magdeburg?* — *Douce* (1833) S. 43

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Meusebach*, aus der Schulenburgischen Aulica. (Die Arstedie der Selen fehlt.)
2) zu *Helmstädt* (*Brun's* Beyträge III, 324) - *Wolfenbüttel* (*Ebert* Nr. 23010).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 154.

3) 1560: Der Todten= | dantz, durch alle Stende | vnnd Geschlecht der Menschen, [1]) | darinnen jr herkomen vnd ende, | nichtigkeit vnd sterbligkeit, als in | eim Spiegel zu beschawen, | fürgebildet, vnnd mitt | schönen Figuren | gezieret. || Mit sampt der heylsamen Artzney der Selen, | Item zweien schönen Sermonen ꝛc. || Im Jar M. D. LX. || 8. (o. Drucker u. O.).

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Meusebach* (von Coblenz).
2) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Bibliothek Nr. 16446. — Literar. Blätt. II, 295).
3) zu *Leipzig*, *Weigel* (Katalog VIII, S. 53. Nr. 14) 5 thlr.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 155. — *Ebert* Nr. 23010. — Oberd. Literat. Zeit. 1809.

4) 1573: Der Todten= | dantz, durch alle Stende | vnnd Geschlecht der Menschen, | darinnen jr herkommen vnd ende, | nichtigkeit vnd sterblichkeit als in | eim Spiegel zu beschawen, | fürgebildet, vnnd mitt | schönen Figuren | gezierett || Mit sampt der heylsamen Artzney | der Seelen, | Item zweien schönen Sermonen ꝛc. || Im Jar M. D. L. XXIII. || 8.

Vorhanden:

1) zu *Wolfenbüttel* aus Helmstädt (*Brun's* Beyträge III, 325. — *Koch's* Compendium II, 312. — Literar. Blätt. II, 295. — *Fiorillo* IV, 157. u. nach *v. Rumohr*. — *Ebert* Nr. 23011).
2) zu *Berlin*, *v. Solsmann* (ohne Arzney der Seelen).
3) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

5) 1574? nach *Fiorillo* IV, 157.
Ob 1547? oder 1574 lateinisch?

6) 1575: Der Todten — Dantz ꝛc.
Besass *Panzer* (Bibliothek III, 302. Nr. 16446 — Literar. Blätter II, 295. Nr. 9).
Ob 1557?

---

führt an: De Dodendantz van Kaspar Scheit, na der utgave van 1588 [? *Huldreich Frölich* ?], unde de *Lubecker* fan 1463. mit dem Zusatze: This is a poem of *four* sheets in small 8°, without mention of the place where printed.

1) Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809 steht „Monarchen"!

F. — B. **zu Lübeck** (53 Holzschnitte) - **Wittenberg.**

7) 1557? **IMAGINES** | MORTIS. Lubecae. 8.

Führt *Fiorillo* IV, 154 an. Ob „*Cöln*“ 1557?

8) 1558? (s. *Cöln*, 1558).

9) 1604: Imagines mortis. His accefferunt Epigrammata è gallico idiomate à Georgio Aemylio in latinum translata. Ad haec Medicina animae, tam iis qui firma quam qui aduerfa corporis valetudine praediti funt, maxime neceffaria. Quae his addita funt, fequens pagina demonftrabit. *Lubecae*, fumptibus L. Alberti [1]) bibliopolae. 1604. 24. — ohne Seitenzahlen und ohne Holzschnitte, doch 51 (52) Bildertexte. 25 S. lat. Verse ad lectorem chriftianum, 52 S. lateinische Verse des G. Aemylius mit den Bibelstellen, 200 S. Anhang.

Besprochen: von *Peignot* S. 62, 1. — *Meintel* — *Hilscher* S. 59. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 491.

c. **zu Wittenberg** (53 Holzschnitte):

10) 1590: **IMAGINES** | MORTIS, | *JLLVSTRATAE* | *Epigrammatis GEORGII AEMY-* | *LII, Theol. Doctoris.* || FRAXINEVS | ARMYLIO SVO. | *Criminis vt poenam Mortem Mors fuftulit vnae;* | *Sic te immortalem Mortis imago facit.* [2]) || Holzschnitt (der Alte Mann Nr. 33).

Dieses Bändchen bildet mit jenem besonderen Titel den mittleren Theil des Buches LIBELLVS | Dauidis Chytræi, [3]) | DE | **MORTE,** | ET | VITA ÆTERNA, | EDITIO POSTREMA: || Cui addita sunt IMAGINES MORTIS, | illuftratæ Epigrammatis D. GEORGII | ÆMYLII. || Holzschn. (Todtenkopf) || *VVITEBERGAE* || *Impreffus à Matthaeo Welack.* || ANNO M. D. XC. || 8.

Die Holzschnitte (umgekehrt), etwas breiter, sind Nach-

1) Vgl. oben S. 267. *Gliscentis* Difcorfi morali, Venedig bey Bartolomeo degli *Alberti* und 1609!

2) Dieses Epigramm folgt in den Lyoner Ausgaben etc. stets nach AD LECTOREM CHRISTIANVM, EPIGRAMMA. (Accipe iucundo praefentia carmina vultu u. s. w.)

3) *David Chytraus*, geboren 1530 zu Ingolfingen in Schwaben, studierte in Tübingen, lehrte in *Wittenberg*, reiste dann durch Deutschland, die Schweiz und Italien, wurde 1551 Professor in *Rostock*, war 1559 Rector und starb daselbst am 25. Juni 1610. Der Tod hatte in seiner Familie herbe gelichtet. Dem Buche sind Epitaphia von Freunden beigefügt (lat., griech., hebr.) auf den Tod fast aller seiner Kinder, die ihm vorangingen 1562, 1565, 1568, 1572, 1576, 1577, 1579, 1580, eben so seiner Gattin 1571, seiner Neffen 1574, Schwägerinn 1585 u. s. w. u. s. w.

schnitte, zum Theil nach den freyen Nachschnitten des A (doch beym Ackersmann hat der Tod die Sanduhr um den Hals; beym Pabst fehlen die Teufel;) von + (dem Formschneider *Teufel*) auf Bl. 4 in der Erde, Bl. 24. 32 an einem Stein, Bl. 35 am Bettschild (statt H⌐), Bl. 48 in der Ecke unten links [1]), andere von W. mit dem Schnitzmesser, Bl. 22.

Ein zweiter Theil des Buches, von *David Chyträus*, (*ALTERA PARS LIBELLI*, | DE MORTE, ET | VITA AETERNA, CON. | TINENS LOCOS. | DE | Animarum Immortalitate, & ſtatu poſt corporis | mortem. || Purgatorio Animarum Pontificio. | Fine Mundi, & Reſurrectione corporum. | Extremo Ivdicio, & | Pœnis Inferni æternis. ||) enthält hiernach auf dem Titel den Nachschnitt von *Holbein's* Wappen (Wappen des Todes). Dann ANNO M. D. XC. || (214 S. 8.)

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (bloss die IMAGINES MORTIS, die *Fiorillo* IV, 153. eine „*Lübecker* Ausgabe *ohne J. u. O.* 8.“ nennt.
2) zu *Meiningen*, *Ludwig Bechstein* (vollständig als Libellus Dauidis Chytraei).
3) zu *München*, in der Hofbibliothek (Asc. 1073. 8.): Beide Theile.
4) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog VIII, S. 53. Nr. 16).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 117, VII. — *Hilscher* Addenda, S. 128.

S. zu .....?

Vor mir liegt das erste Blatt (Schöpfung), breiter als hoch, treu in allen Beygaben, doch verzerrt in den Verhältnissen. Man könnte rechts beym Hasen oder Kaninchen am Lande ein Monogramm sehen: ℙ (B P?). Das Blatt ist einem in Spalten gedruckten Werke mit grossen Lettern entnommen: die Kehrseite bietet folgenden Textausschnitt:

„gen Vatters.
Der ſibent, daß der Sun Gottes | richten werd die Lebendigen | vnd die Todten, ſie ſeyen gut | oder böß, da geſagt wirt: Von | dannen er künfftig iſt zu rich- | ten die lebendigen vnd die tod- | ten.
Hie iſt zumercken, daß dreyerley Symbola oder bekantnuß des Glaubens von der Kirchen ſeind ange-

Vorhanden: in meinem Besitz durch *L. Bechstein*.

1) S. R 4, S 5 (und W!), S 6 (Rückseite), T 4, V 2 (Rückseite).

H. zu Antwerpen: [1])

1654: DE DOODT | *VERMASKERT* | MET *DES* | WEERELTS YDELHEYT | AF-GHEDAEN | DOOR | GEERAERDT VAN WOLSSCHATEN | Prevoſt van Sijne Coninclijcke Majeſteyts | Munten des Hertoogdhoms van Brabandt, etc. || Verciert met de conſtighe Beldher van den vermaer- | den Schilder HANS HOLBEEN. | T'ANTWERPEN, By PETRVS BELLERVS M. DC. LIV. || [2]) Diese Ausgabe (100 Jahre nach Holbein's Tode!) enthält nur 18 Holzschnitte, deren *Douce* (1833, S. 110) 14 sonderbar genug für ächte Blätter hält, während: a) 7 mit dem Zeichen A versehen sind [3]), b) 3 mit dem blossen Schnitzmesser [4]), c) ohne Zeichen [5]). — Siehe unten.

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (*Fiorillo* IV, 158. 147. — Kunstblatt 1823, Nr. 11, 123).
2) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog II, 65).

Besprochen: von *v. Rumohr W.* S. 55. — *Weigel* Catalog II, 65. Nr. 2138. — *Douce* (1833) S. 110. 130.

J. zu London:

a) *von Bewyck* (51 Holzschnitte):

1) 1789: *Emblems of Mortality*, representing in upwards of fifty cuts, Death seizing all ranks and degrees

---

1) *Fiorillo* (IV, 154) gibt an, dass schon 1557 (in welchem Jahre eine *Cölner* Ausgabe) die Imagines mortis. 8. (53 Holzschn.) lateinisch zu *Antwerpen* herausgekommen wären.

2) Diesem gedruckten Titel geht ein in Kupfer gestochener DE DOODT | VERMASKERT | MET | S' WERELTS YDELHEYT | AFGHEDAEN | DOOR | G. V. WOLSSCHATEN | etc. voraus. Darunter ein Bild (der Tod — Mann und Frau) mit der Druckzeile: Sceptra ligonibus aequat, der schon dem alten *Lübecker* Todtentanz-Drucke angehört.

3) Doch verschieden an Grösse etc. von den *Cölner* Ausgaben. A findet sich auf S. 23. De Kinders met den Haes, 78. Den Meers-man (Krämer), 112. Den fiecken, armen mensch, 154. Den Ster-kijcker, 186. Den Medicijn, 219. Den Broeder, oft Mendicant, 251. De Prelaet otte Abt. — *Papillon* (I, 525) führt den Beweis, dass schon *Plantin* zu Antwerpen die Stöcke des A gebrauchte.

4) 1. Het Jonck Kindt, 49. De Ghehouden (Herzog u. Herzoginn), 172. Den ouden man.

5) 34. De jongſte Vreijſter, 93. Het Schip, 129. Den onrecht-veerdighen Rechter, 205. Den Paſtoor, 238. De Abdiſſe, 268. Den Prince oft Hertoghe, 291. Den Keyſer (das Schwert nicht abgebrochen!), 317. Den Pabes. Letztre beide umgekehrt und schlechter. Beym Pabst fehlt der Teufel und die Bulle.

of people etc. London. Printed for T. Hodgson, in Georges Court, St. John's-Lane, Clerkenwell. 1789. 12 [1]).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 118. 119, X. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 349. — *Fiorillo* IV, 171.

2) ....: ***Emblems of Mortality***, representing Death seizing all ranks and degrees of people. Imitated in a series of wood cuts from a painting in the cemetery of the Dominican church at Basil in Switzerland, [2]) with apropriate texts et scripture, and a poetical apostrophe to each, freely translated from the Latin and Freneh. [3]) London, Printed for Whittingham and Arless, juvenile library, Paternoster-row. 12.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 119, XII.

3) 1825: The | DANCE OF DEATH, | of the celebrated, Hans Holbein, in a Series of fifty-two Engravings on Wood | by Mr. *BEWICK*. | with Letter-Press, Illustrations [4]) || LONDON | William Charlton Wright, 65, Paternoster-Row. | 1825 ||. 50 Holzschnitte (arg modernisirt).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 119. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 385.

b) von *Bouner* und *Byfield:*

4) 1833: The Dance of Death, | exhibited in elegant engravings on wood | with a dissertation | on the several representations of that subject | but more particularly on those ascribed to | Macaber and Hans Holbein. | By Francis Douce Esq. F. AS. etc. | London | William Pickering | 1833 || 8. (32 Franken.)

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (AN. 56. E. 10).

K. zu Newhaven (51 Holzschnitte, ungefähr gleich gross mit den Urschnitten):

5) 1810: ***Emblems | of Mortality***, | Representing, in upwards of fifty Cuts, | Death seizing all ranks and degrees of People. Imitates from a Painting in the Cemetery of the Dominican Church at Basel, in Switzerland;

---

1) Mit Uebersetzung der lateinischen Verse in den Imagines mortis von *John Sidney Hawkins*.

2) Der alte Irrthum wie schon oben. Dieser Titel wiederholt in der Ausgabe von 1810 zu *Newhaven*.

3) Die Vorrede und Verse wieder von *Hawkins*.

4) Von *Fr. Douce* (wie bey *Hollar's* Kupfern).

dienste um die Wissenschaft der Friedrichsorden verliehen wurde. Die Direction jener Sammlungen ist dem Oberregierungsrathe *von Köstlin* als wiederrufliches Nebenamt übertragen worden.

Nach den „Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen in der achtzehnten allgemeinen Versammlung am 29. April 1840. Prag 1840.“ (76 Seiten in 8.) hat der Graf *Zdenko Sternberg* unter anderm die von seinem Oheim, dem Grafen *Kaspar Sternberg*, dem böhmischen Museum in Prag vermachte Correspondenz mit den Naturforschern seiner Zeit, so wie das von ihm bei Bearbeitung der Geschichte des böhmischen Bergbaues und mancher naturhistorischen Werke benutzte Material der Bibliothek des Museums übergeben. Die Uebergabe von 206 Bänden aus den Fächern der sciences exactes aus der Brzezinaer Bibliothek wird als bevorstehend bezeichnet. Auch in diesem Jahre hat Graf *Zdenko Sternberg* als Fortsetzungen von seinem Oheim früher für das Museum angeschaffter Werke Lieferungen von 20 verschiedenen Werken mit 338 Abbildungen der Bibliothek des Museums übersendet. Was die Fortsetzung der übrigen begonnenen Werke betrifft, die das Museum bisher von seinem verewigten Präsidenten als Geschenke erhalten hatte, so hat der Verwaltungsausschuss deren fernere Anschaffung aus den Museumsgeldern nunmehr beschlossen. Seit dem Beginne des laufenden Jahres wurde hierdurch die Bibliothek um 56 Bände naturhistorischer Werke mit 505 Abbildungen vermehrt. An anderweitigen Geschenken erhielt die Bibliothek 146 Bände und Broschüren, 5 Handschriften und 12 Urkunden. Bei der, insbesondere in den Abtheilungen der sogenannten bestimmten Wissenschaften ansehnlichen Bibliothek befinden sich beiläufig 3000 vaterländische Urkunden und Urkundenabschriften, so wie eine nahe an 6000 Numern begreifende Sammlung vaterländischer Manuscripte. — Auf S. 65—76. des Berichtes, dem vorstehende Notizen entlehnt sind, hat der Bibliothekar *W. Hanka* einen im böhmischen Museum befindlichen aus dem 14. Jahrhunderte stammenden Katalog der Prager Universitätsbibliothek mitgetheilt.

Der zeitherige Director des Conservatoriums der Pariser königl. Bibliothek, *Letronne*, ist zum Oberarchivar des Reichsarchives befördert worden. Seine bisherige Stelle ist dem Conservator der Mazarinischen Bibliothek, *Naudet*, übertragen worden; dieser aber hat zum Nachfolger den bekannten Litteraten *Ste.-Beuve* erhalten.

Die Münchener Universitätsbibliothek, über 200,000 Bände stark, ist bereits in das neue, am 25. August seiner Bestimmung übergebene Universitätsgebäude übergesiedelt und im obern Stockwerke desselben aufgestellt worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 19. Leipzig, den 15. October **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

(Fortsetzung.)

3) 1618: Todten Dantz | Durch alle Stände | vnd Geschlecht der | Menschen etc. || Eberh. Kieser — excudit. 1618. — 60 Bilder mit Blumeneinfassungen.

Aufgeführt von *Weigel* Catalog VII, 28. Nr. 7883 (2 Thlr. 12 Gr.).

4) 1623: ***Icones Mortis,*** | Aliquot Imaginibvs | præter priores, totidemque inscriptioni- | bus cumulatæ, Versibus quoque Lati- | nis, Gallicis ac Germanicis | illustratæ || [1])—Les | **Images De la Mort** | Augmentées de quelques figures nouelles | & illustrées des vers Latins, Fran- | çois & Allemans || — Der Todtendantz/ | Durch alle Stände vnnd Geschlecht der | Menschen, darinen jr herkomen vnd ende, nich- | tigkeit vnnd Sterbligkeit als in einem Spiegel zube- | schawen fürgebildet, auch mit schönen Figuren geziert | benebens mit Lateinischen, Frantzösischen vnd Teut-schen versen beschrieben, vermehrt vnd gebessert. || — Franckfurt am Mayn, bey Eberhardt Kie-

1) Dieser Titel ist nach der Ausgabe „Basel" 1554 gestellt; wie zu den deutschen Versen des *Caspar Scheyt* auch des *Georg. Aemylii* lateinische Vorverse und des *Gill. Corrozet* französische Urverse aufgenommen worden sind.

ſern/ | Kupfferſtechern zu finden. Anno 1623 || 4. (60 Bilder 8.) [1])

Vorhanden:
1) zu *Berlin*, *v. Meusebach.*
2) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823, S. 124).
3) zu *Tübingen*, Universitätsbibliothek.
4) besass *Douce* (ohne Titel).

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — Literar. Blätt. II, 296. Nr. 12. — *Fiorillo* IV, 157 (wo Kinsern verdruckt steht). — *Douce* (1833) S. 122, II. — *Schwabe* Catal. Nr. 10501.

5) 1638? Frankf. 8. soll zu *Wolfenbüttel* seyn (?).

C. zu Nürnberg: 60 Kupfer (von *Georg Strauch* erf., von *A. Khol* gestochen; einige Blätter mit A.[2])).

6) 1647: ***Icones mortis*** ſexaginta imaginibus totidemque inſcriptionibus inſignitae verſibus quoque latinis et novis germanicis illuſtratae. || Vorbildungen des Todes [3]) durch alle Stände und Geſchlechte, Deſſelbigen [4]) nichtige Sterblichkeit für zuweiſen, ausgedruckt, und mit ſo viel Ueberſchriften auch Lateiniſchen und neuen Teutſchen Verslein [5]) erkläret. Durch Joh. Vogel. Bey Paulus Fürſten Kunſthändlern zu finden. || 9 Bogen 6 Bl., ohne Seitenzahl; kl. 8. 60 Kupfer, römisch und arabisch gezählt [6]).

Die deutschen Verse (nach den lateinischen) sind von

---

1) Gewidmet (lateinisch) Joh. Christoph *v. Stetten*, Joh. Christi. *Fichard* und Ludw. Ernst *Neuhausen*, Patriciern von Frkf. a. M., von *Daniel Meiſner* a Commenthavv, Boh. Poet. C. C. Die lateinische Vorrede (Ad lectorem chriſt. epigramma) sind die Disticha des Georg Aemilius in den Lyoner-Cölner Ausgaben (Accipe jucunde etc. s. S. 251); darnach deutsch: „An den Chriſtlichen Leſer. | DJe Blätter, ſo in einer ſumm, | O Leſer, hie wirſt wenden vmb ꝛc.), S. 3—7 *C. Scheyt's* Vorrede (Weil nun der Menſch kein bleibend ſtat | In dieſem kurtzen Leben hat ꝛc.) u. s. w.

2) Es sind die 60 *Kieser'schen* Kupfer (wo auch 1. 2. 3. 4. 6. 11. 12. Nachahmungen von Aldegrever sind), nur Nr. 9. (der König an der Tafel) ist verschieden. Am Schluss ist ein Blatt zugegeben mit der Inschrift Quis Rex, quis ſubditus hic eſt? Hie ſage wer es ſagen kan Wer König ſey? wer unterthan. Paulus Furst Exc. ||

3) *Douce* gibt „deſz Todtes. In ſechtzig Figuren durch ..."

4) *Douce* „Derſelbigen"

5) *Douce* Versz̃lein.

6) Auf dem Titel ein Rundtanz von 15 Todten, voran 3 Spielende: mit gestochenen Worten „Todten-Tantz zu finden bey Paulus Furst Kunſthändlern." Unten „G(eorg) Stra(uch) in(venit). A. Khol fecit." — *Georg Strauch* starb zu Nürnberg 1675.

G. P. H., die lateinischen sind die von G. Aemylius (mit Aenderungen).

Schluss: Gedruckt zu Nöremberg durch Christoph Lochner. In Verlegung Paul Fürsten Kunsthandlern allda.

Besprochen: in Literar. Blätt. 1805: V, 23, 354. Nr. 2. — *Fiorillo* IV, 169. — *Douce* (1833) S. 122—124. 148. (aus Catalogue de la bibliothèque du Roi II, 153).

D. in Laybach-Salzburg (54 Kupferstiche) [1]:

1) 1682: THEATRUM | MORTIS HUMANAE | TRIPARTITUM | I. Pars. Saltum Mortis. | II. Pars. Varia genera Mortis. | III. Pars. Pœnas Damnatorum continens. | *Cum* | FIGURIS ÆNEIS ILLUSTRATUM | Das ist: || SChau-Bühne | Deß Menschlichen Todts in drey Theil | I. Theil Der Todten-Tantz. | 2. Theil Underschidliche Todts-Gattungen. | 3. Theil Der Verdambten Höllen-Peyn, vorstellend. || Mit schönen Kupffer-Stichen geziehrt vnd an Tag | gegeben. || Durch JOHANNEM WEICHARDUM | Valvasor, Lib. Bar. | ꝛc. || Gedruckt zu Laybach, vnd zu finden bey Johann Baptista | Mayr, in Saltzburg, Anno 1682. || 4. [2])

Theil I. enthält 54 Kupferstiche mit trefflichen Blumenumrandungen.

Vorhanden:

1) zu *München*, Universitätsbibliothek.
2) zu *München*, Baron *Fischheim*.
3) zu *Berlin*, *v. Nagler:* Nr. 1682 (*Fiorillo* IV, 159).
4) zu *Meiningen*, herzogl. Bibliothek.
5) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
6) zu *Wien*, Hofbibliothek (*43. W. 46).

Besprochen: Literar. Blätt. II, 296. Nr. 13. — Oberd. Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — *Fiorillo* IV, 159. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Douce* (1833) S. 129—130, VII.

E. in Zürich-Hamburg-Leipzig (60 Kupfer von *Rudolf* und *Konrad Meyer*) [3]:

a) *in Zürich:*

1) 1650: Rudolf Meyers: | Todten-Dantz. | Ergäntzet und herausgegeben | Durch | Conrad Meyern | Malern in |

1) Auf dem Titel steht W. W. inv. W. excud. Jo. *Koch* del. And. *Trost* sculps. Wagenpurgi in Carniolia.

2) Nach einer Cölner Ausgabe von A. Bey den Kindergruppen immer 1 Tod zugefügt.

3) Die Kupfer Cardinal, Aebtissian, Richter, Alt Weib tragen die Zahl 1637 (nicht erst seit 1757, wie *Douce* S. 150 meint): diese von

Zürich. | In Jahr | 1650 || [1]) — Sterbensſpiegel | das iſt | ſonnenklare Vorſtellung | menſchlicher Nichtigkeit | durch alle Ständ' und | Geſchlechter: | [2]) vermitleſt 60. dienſtlicher Kupferblätteren, lehrreicher | Vberſchriften, und bewoglicher zu vier ſtimmen außgeſetzter | Todtengeſängen || [3]) Vor dieſem angefangen | Durch Rudolffen Meyern S. von Zürich etc. || Jetz aber zu erwekung nohtwendiger Todsbetrachtung, Ver- | achtung irdiſcher Eytelkeit; und beliebung ſeliger Ewig- keit, | zu end gebracht, und verlegt: | Durch | Conrad Meyern, Maalern in Zürich, | und daſelbſten bey ihme zu finden. || Getruckt zu Zürich | Bey Johann Jacob Bodmer. | MDCL || 166 S. 4.

Vorhanden:

1) zu *Stuttgart*, Oeffentliche Bibliothek.
2) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
3) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
4) zu *München*, Kupferstichkabinet (ein ziemlich vollständiges Exemplar, zum Aufkleben bestimmt; und 1 Blatt eines zweiten).
5) zu *Frankfurt a. M.*, Buchhändler *Reinherz* sel.
6) zu *Meiningen*, Bibliothek.
7) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
8) zu *Basel*, *Wilh. Haas* sel.
9) besass *Morel de Vindé*, 1823 verkauft um 27 fr. (*Peignot* S. 67).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 141. h. nach *v. Murr* Journal XVI, 20. — *Koch* Compend. I, 231. — *Ebert* Nr. 23014. — *Neubronner* XXVI Verzeichniss (Ulm, Mai 1835) S. 10, Nr. 7066½ (5 fl. 30 x.) — *Dibdin* Dec. I, 42. — *Peignot* S. 67. — *Douce* (1833) S. 148. 149. — Vgl. *Weigel* Catalog von Veith in Schaffhausen 1835, S. 115. Nr. 72 (55 Bl.).

Rudolf Meyer. Andere haben RM: In. CM. fecit., andere RM. in. (Mönch), andere C. M. f. oder CM inv. et fect. oder RM. in. CM fecit 1637 (Arzt, Sterndeuter, Landstreicher). Der Schaffner (Bl. 24) hat 1650. Der Zeitzwischenraum kam daher, dass *Rudolf Meyer*, 1605 zu Zürich geboren, daselbst 1638 (1 Jahr nach dem Stiche von 26 Bl. durch ihn) starb. Sein Bruder *Conrad* stach 35 dazu. Dieser 1618 in Zürich geboren, starb 1689. In der Vorrede (vom 15. Aug. 1650 ist die Widmung *Conrad's*) sagt er selber, dass sein „lieber Bruder sel. dieses Werkes Vrheber seyn: aus welcher vor etlichen jahren, fast den halben Theil der Todtenrissen erfunden und in Stellung gesetzt, nicht aber selbige auf seine Kosten, in Kupfer zu bringen gebraucht hat" ꝛc.

1) Kupfertitel. Das Folgende Drucktitel. Auf dem Kupfertitel bläst ein Engel die Posaune mit einem Spruch aus der Offenbarung Johannis. Tod und Teufel halten den Titel. Im Hintergrunde jüngstes Gericht.

2) Diese Worte aus den Cölner-Frankfurter Ausgaben.

3) Der Anhang enthält die Noten und Psalmen.

2) 1657 [1]): Sterbensſpiegel ꝛc. durch Bodmer neu aufgelegt. Zürich. 4.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — *Douce* (1833) S. 150.

b) *in Hamburg:*

3) 1759: Die | menſchliche Sterblichkeit | unter dem Titel | Todten-Tanz, | in LXI. Originalkupfern, von Rudolf und Conrad Meyern, | berühmten Kunſtmahlern in Zürich, | abermal herausgegeben; || nebſt neuen, dazu dienenden, moraliſchen | Verſen und Ueberſchriften. || Hamburg und Leipzig | 1759 || 4. (1 thlr. 8 gr.) [2])

c) *in Augsburg:* 57 Kehrstiche von *Meyer's* Zeichnungen [3]).

4) 1704: Erbaulicher | Sterb-Spiegel, | Das iſt: | Sonnenklahre Vorſtellung | Menſchlicher Nichtigkeit, | Durch alle Stände und Geſchlechter: | Vermittelſt ſchöner Kupffern, Lehr-reicher Bey-Schrifften, | und Hertzbeweglich angehängter | Todten-Lieder. [4]) || Ehmals heraus gegeben | Durch | Rudolph und Conrad Meyern, | Mahlern in Zürch. | Anjetzo aber mit Lateiniſchen Unter-Schrifften der Kupffer vermehret | und außgezieret, von dem Welt-berühmten | Poëten | Auguſtino Caſimiro *Redelio*, [5]) Belg. Mech. | Sac. Cæſ. Majeſt. L. P. || Augſpurg, | Zu finden bey Johan Philipp Steudner. | Druckts | Abraham Gugger, 1704. || 4. 57 Kupfer und Titelblatt.

Nach der „Einleitung: Zum Todten-Tantz" (S. 1—4) folgt ein Kupfertitel: Ein Engel stösst in die Posaune, an welcher der Fahnenspruch „Beati Mortui qui in Domino moriuntur Apoc. 14. v. 13"; der Tod mit Sense und Sanduhr hält ein Tuch, auf dem geschrieben steht TRIPUDIUM | [6]) MORTIS | per |

---

1) 1651?

2) Der alte Kupfertitel von 1650 daneben.

3) Die hier in noch spätere Trachten der Zeit gekleidet sind. Auf dem Schaffner fehlt die frühere Jahrszahl. Nr. 34 (Soldat) ist gleich Nr. 36 (Landstreicher) mit anderer (gedruckter) Ueberschrift und gleicher (gestochener) Unterschrift Latro. — Die die Stände (Geistl. — Weltl.) absondernden Blätter der *Meyerischen* Ausgabe fehlen bey *Redelius*.

4) Dieser „Anhang deß Todten-Tantzes, In acht erbaulichen Sterb-Gesängen" von S. 111—139.

5) Er übersetzte die (gestochenen) deutschen Reim-Unterschriften bey *Meyer* in's Lateinische. Der gedruckte deutsche Text des Buches blieb der bey *Meyer* vorgefundene. Er gab auch Apophthegmata heraus.

6) Ursprünglich stand TRIBUDIUM, doch ist das B zum P geschabt. Fälschlich steht deshalb Tribudium in *Fr. Brulliot* Catalogue raisonné des estampes du Cabinet de feu M. le Baron d'Aretin. München, 1827. Th. II, S. 314. Nr. 3739.

VICTORIAM | ſuper | CARNEM | UNIVERSÆ | ORBIS | terrae erectum. | Ab | A. C. Redelio | S. C. M. L. P. ||

Vorhanden:
1) zu *München*, Kupferſtichkabinet (52 Kupf.).
2) zu *München*, *H. F. Massmann* (aus der Aretin'ſchen Sammlung erſtanden). Es fehlt Nr. 20 (Arzt), 34 (Soldat), 51 (Das wahre und falſche Chriſtenthum).

Beſprochen: von *Douce* (1833) S. 151. (Ihm fehlen Pabſt und alle Geiſtliche, daher er nur 52 Bl. anſetzt.)

F. in Linz-Passau-Wien (50 und 52 Kupfer von *Michael Rentz*):

1) .....: ohne andern Titel und Drucktext: 50 Bl., davon Bl. 1. „Die erwogen Eitelkeit | aller menſchlichen Dinge. || fol.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, bei *Wilh. Haas* sel.

2) 1753: Geiſtliche | Todts-Gedancken | Bey allerhand | Gemählden und Schildereyen | In | Vorbildung | Unterſchiedlichen Geſchlechts, Alters, Standes, | Und Würdens-Perſohnen ſich des Todes zu erinnern, | Aus deſſen Lehr | Die Tugend zu üben, | Und | Die Sünd zu meyden. || Erſtlich in Kupffer entworffen, | ꝛc. || PASSAU, Gedruckt bey Friderich Gabriel Mangold. 1753. | Lintz, Verlegts, Frantz Anton Ilger, Burgerl. Buchhandlern allda. || fol. 52 Kupferſtiche mit vierzeiligen Reimen.

Vorhanden:
1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (England?)
2) zu *München*, Kupferſtichcabinet.

Beſprochen: von *Douce* (1833) S. 152. 153; der auch eine weitere Auflage von **1759. Hamburg** fol. anführt.

3) 1767: Der | ſogenannte | Todentanz. ||

Kehrseite: Qui fuerant, non ſunt: | Sic ibimus, ibitis, ibunt. || Die da geweſen ſind, | Die ſind nun nicht mehr hie: | So tanzen und ſo gehn, | Der, Jener, Wir, und Sie. ||

Bl. 2: Der ſogenannte | Sinn- Lehr- und Geiſtvolle vor vielen Jahren | auf Befehl, Anordnung und Unkoſten | Sr. Hoh. Reichs-Gräfl. Excell. | *Franciſci Antonii* | Grafen von Sporck. | Tit. pl. | durch | die kunſtreiche Hand des Michaëlis *Rentz* geſtochene, | und weit und breit bekannte, auch in dem, von obgedacht. Sr. Hoch. | Reichs-Gräfl. Excell. erbauten, und unter der Obſorg F. F. Miſe- | ricordiæ, für 100. arme Männer

fundirten Hoſpital in Kuckus-Baad in Böhmen, | vor Zeiten künſtlich an denen Wänden, in dem untern Gang gemalen geweſene | und zur nützlichen Betrachtung des Todes vorgeſtellte | **Todentanz**: | anjetzo | Mit einigen einfältig, doch gut gemeynten Reimen und Verſen verſehen | Durch | F. Patriclum Waſſerburger | Ord. S. Joan. de Deo Profeſſum. || cum permiſſu Superiorum || WIEN, | gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, | k. k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern. | M DCCLXVII. || fol. (2 thlr.) 52 Kupferſtiche. [1])

Vorhanden:

1) zu *Straubingen*, bey'm Cooperator senior *Carl v. Prentner*.

2) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

Besprochen: *Iselin* VI, 542. — *Fr. Heerdugen* (LXXVII. Verzeichniss gebundener Bücher. Fürth, 1832. S. 3. Nr. 23. 8 fl. 6 x.).

4) 1777: Die erwogene | Eitelkeit | aller | Menſchlichen Dinge, | in | zwey und fünfzig Kupfern vorgeſtellet, | gezeichnet und geſtochen | von | dem berühmten Meiſter | M. Rentz. | LINZ, | zu finden bey Thereſia Frenerin, und Compagnie, | 1777. || fol. [2]).

Vorhanden:

1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss*.

5) .....: Todentanz von M. Rentz: 53 Kupferſt. mit deutſchen Verſen „Proſtat Mierŏ-*Pragae* in gradib. arcis apud P. Hilliger Minua ac Picto. Artisq. chalcogra. ac Propotam. | fol.

So *Weigel* Catalog VI, 38. Nr. 6894. (1 thlr. 16 gr.)

G. in Amsterdam-Nürnberg: von *Salomon van Rusting*: (30 Kupferstiche. 8.) [3])

1) (1707): *Schouwtonel* des Dodts met platen. Amsterdam, o. J.

---

1) Bl. 1. wie bey 2. 4: „Die erwogene Eitelkeit aller menschlichen Dinge" (M. Rntz Inven: et Sculp: direxit).

2) Also wie die erste Ausgabe. — Zeile 2 roth gedruckt. Unter dem Titelkupfer steht M. Rntz Inven: et Sculp: di rexit.

3) *Rusting* wurde um 1650 geboren, und war Arzt. Der Titel zeigt oben den Tod gekrönt auf einem Throne, zu jeder Seite ein trompetender Tod. Unten Tanz von 7 Todten um ein gekröntes Skelett. — Von den 36 Stichen sind geändert 1. der König, 2. der Astrolog, 3. der Soldat, 4. der Mönch, 5. der Alte Mann, 6. der Krämer. Die übrigen nach Lyoner Ausgaben.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 493. — *Fiorillo* IV, 170. — *Douce* (1833) S. 131.

2) 1726: Het | SCHOUW-TONEEL | DES | DOODS; | Waar op na't leeven vertoont wort | DE DOOD op den THROON | Des AARD-BODEMS: | HEERSCHENDE | Over alle STAATEN en VOLKEREN. | verciert met dartig Zinnebeelden. | DOOR SALOMON VAN RUSTING, | Med. Doct. | TWEDE DRUK. | t Amsterdam, by Nicolaas ten Hoorn etc. | 1726. 8.

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 170.

3) 1736: Schau-Platz des Todes, | oder **Todten-Tanz** | in Kupffern und Versen | vorgestellet: | Ehemals von | SAL. van RUSTING, | Med. Doct. | in Nieder-Teutscher Sprache; | nun aber in Hoch-Teutscher, | mit nöthigen Anmerkungen, | herausgegeben | von Johann Georg Meintel, | Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachi- | schen Pfarrer zu Petersaurach. || Nürnberg, | bey Peter Conrad Monath, 1736. || 8. 30 Kupfer, aber Nachstich, mit immer mehr erneuerten Trachten [1]).

Vorhanden:
1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 30. 8.).
2) zu *Berlin*, *v. Nagler.*
3) zu *Wien*, Hofbibliothek (73. K. 74).
4) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch.*
5) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 788).
6) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss.*
7) zu *Basel*, *W. Haas* (aus *v. Mechel's* Nachlasse).

Besprochen: Literar. Blätt. V, 356. Nr. 4. — Oberdeutsch. Literat. Zeit. 1809, Sp. 494. — *Fiorillo* IV, 170. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Peignot* S. 68 („Ruszing"!) — *Georgi* Suppl. I, 369.

4) 1741: Het | SCHOUW-TONEEL | Des | DOODS; | Waar op na't leeven vertoont word | *De DOOD* op den *THROON* | Des AARD-BODENS: | HEERSCHENDE | Over alle STAATEN en VOLKEREN. | *Verciert met dartig Zinnebeelden.* | DOOR | SALOMON VAN RUSTING, | *Med. Doct.* | VIERDE DRUK. | [2]) DAMSTERDAM, | by Johannes Rotterdam, Boek- | verkoper in de Hartestraat. 1741. || 8.

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

---

1) Vgl. *Meyer-Redelius* etc. *Holheinisch* blieben wesentlich 18. 19. 20. 21. 23. 27, ziemlich 1. 9. 22. 26. 17.

2) Also liegt ein dritter niederländischer Druck noch dazwischen.

H. in London:

a) *von Wenzesl. Hollar* (aus Prag): 30 Kupferstiche. 8.

1) (1647): ***The Dance of Death***, engraved by W. Hollar. 4. [1])

Vorhanden:

1) zu *London*, im Brittischen Museum.
2) zu *Paris*, besass *Renouard*.
3) zu *Frankfurt* a. M., *Städel*'sches Institut (30 Kupfer ohne Text in Holzschnittrahmen).
4) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog I, 61. N. 928. mit Bezug auf Vertue 12—41) ohne Diepenbecke's Einfassungen.

Besprochen: *Füesslí* II, 559. — *Ebert* Nr. 9925. — *Fiorillo* IV, 158. 160. — *Douce* (1833) S. 125, V.

2) 1651: ***Mortalium nobilitas*** [2]) iconibus ab Holbenio delineatis et a W. Hollar exfculptis expreffa. Abraham a Diepenbecke. [3]) 1651. 8.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 158. — *Dibdin*, Decam. I, 42. — *Douce* (1833) S. 125. 126. — *Peignot* S. 63 (nur diese Ausgabe kennend). — *Ebert* Nr. 9925. — *Brunet* II, 203. — *George Vertue* Catalog von Holbein's Werken (London, 1799. 4.).

3) 1682: ***The Dance of Death*** etc.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 158. 147. — Monthly Magazine (1804) XVIII, 2, 330; (1805) XX, 2, 427.

---

1) Vorn *Holbein's* Bildniss (HH Æ 45. AD 1543) Vera Effigies Johannis Holbeinij Baſsileenſis Pictoris & delineatoris rariſsimi ipse Holbeinius pinxit — Wenceslaus Hollar aqua forti aeri inſculpsit ex Collect. Arundel 1647; dann S. 2. *Hollar's* Bild (von *Barlow*) Ætatis 40. 1647. Dann die Kupfer 1) des Todes Wappen „*Mortalium nobilitas* memorare noviſsima et in aeternum non peccabis Eccleſ. 7."; Schluss *Hollar's* Bild „Wencislaus Hollar Obt Lond. 1677. aetat. 76. — *Hollar* fertigte 1. 5. 6. 8. 9. 13. 14. 23. 27. 28 nach den Lyoner Holzschnitten (mit kleinen Aenderungen in 6. 9. 13. 23) und alle umgekehrt (ausser 5). Die übrigen alle sind nach Cölner Schnitten von $\mathcal{A}$ (1555) mit Aenderungen. *Douce* (1833) S. 129 führt an, dass *Hollar* noch andere Blätter fertigte (vielleicht um die Cölner Blätter auszumerzen), wurde aber nicht fertig. Vorhanden sind von diesen Pabst (4), Reicher Mann, Bettler (24), Ackersmann, Räuber.

2) Siehe die vorige Anmerk.

3) D. h. mit *Diepenbecke's* Randeinfassungen, von denen einige die Inschrift tragen Ab. Diepenbecke inv. W. Hollar fecit, andere dazu die Zahl 1651. Die Königinn trägt das Zeichen $\mathcal{WH}$, 3 andere WH. (*Douce* S. 125, V.). *Hollar* fertigte das Ganze vielleicht zu *Antwerpen*, wo er *Diepenbecke* fand, einen Schüler von *Rubens*, der bekanntlich *Holbein's* Todtentanz so sehr bewunderte (*Douce* S. 127).

4) (1789): THE | DANCE | OF | DEATH; | PAINTED | BY | H. HOLBEIN, | AND | ENGRAVED | BY | W. HOLLAR. || (o. J.) 38 S. Einleit. Hinten The Daunce of Machabree englisch.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 159 nach N. Literar. Anzeiger 1806, S. 348. — *Ebert* I, 800.

5) 1790: *Le Triomphe* | de | *La Mort* | Gravé D'apres les deffeins | de | Holbein. | par | W. Hollar. | Explication des Sujets du triomphe de la Mort de J. H. | kl. 8.

Vorhanden:
1) zu *Basel*, *Wilh. Haas* (aus *Mechel's* Besitze).
2) besass *Méon*, 1803 verkauft um 11 liv. 19 s.
3) besass *Lamy*, 1807 verkauft um 20 fr. 05 c.
4) besass *Morel de Vindé*, 1823 verkauft um 20 fr.
5) besass *Mac Carthy*, 1817 verkauft um 210 fr. u. s. w.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 496. — *Peignot* S. 63. 54 (?) aus Catalogue des Dessins et Estampes du cabinet de Basan père (Paris, 1779. 8.) Nr. 854 und Jaubert Manuel de l'amateur d'estampes. (Paris, 1821. 8.) II, 130.

6) 1794: *The Dance of Death* painted by H. Holbein and engraved by W. Hollar. to whids is added The Daunce of Machabree: Wherein is lively expressed and shewed The State of Manne And how he is called at uncertayne tymes by death. Made by Dan John Lydgate Monke of S. Edmunds Bury. [1])

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (24. y. 31 *).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 155. 160. — *Dibdin*, Decam. I, 43. — *Ebert* Nr. 9916. — *Brunet* II, 203 (mit franz. Titel!). — *Archenholz*, Annalen der brittisch. Gesch. (1793) II, 356.

7) 1796: A Historical dissertation upon the ancient emblematical Paintings of the Dance of death, with 30 beatiful plates etched by W. Hollar, after drawings by Holbein and three engravings of portraits etc.; also the dance of Macaber by Lydgate, at is was represented in St. Pauls before the fire of London. London, 1796. 8.

Besprochen: von *Fiorillo* II, 401.

---

1) Diese Ausgabe (die erste mit *Francis Douce's* Abhandlung über die Todtentänze vorn, worüber *v. Rumohr* im Kunstblatt 1823, Nr. 11) wurde besorgt durch *James Edwards*, und war Wiederabdruck der aufgefrischten Kupferplatten (*Douce* 1833, S. 128).

8) (1804) THE | **DANCE** | OF | **DEATH**; | PAINTED | BY | H. HOLBEIN, | AND | ENGRAVED | BY | W. HOLLAR. || 8. [1])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 28. 8.).
2) zu *Basel*, *W. Haas* (aus *Mechel's* Nachlass).
3) zu *Schaffhausen*, Kaufm. *Keller* zum Engel.
4) zu *Zürich*, Bibliothek (K, k. 119).
5) zu *Dresden*, Bibliothek.

9) 1814: *The Dance of Death.* (30 Kupfer.) — Ob statt 1804?

10) 1816: *The Dance of Death.* London, by Coxhead, on Holywell Street, Strand. 8. (33 Platten.) Wörtlich nach der Ausgabe von 1794. Im Anhange ein kurzes Leben Holbeins.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 128.

b) von *David Druchar* (46 Kupferstiche):

1) 1788: *The Dances of Death* through the various ſtages of human life, wherein the capriciousness of that tyrant is exhibited in forty-six copperplates, done from the original deſigns, which were cut in wood and afterwards painted by John Holbein in the town houſe at Baſle, to which is prefixed deſcriptions of each plate in French and Engliſh, with the ſcripture text from which the deſigns were taken. Edinburg, 1788.

Vorn *Druchar's* Bild im Ringe, dann Adam und Eva mit der verbotenen Frucht. Oben 3 Parzen neben 2 Säulen. Auf der andern Seite *Mechel's* Kupfertitel (von 1780), mit *Druchar's* Namen. Nach dem Drucktitel Holbeins Bild.

30 Bilder wie bey *Hollar*, mit Umrandungen, die besonders gestochen sind (nach *Diepenbeck*, 1. von *Druchar*). Der Rest nach Cölner Ausgaben (von A) mit Aenderungen in 18. 39. 43. Zu den Kupfern

---

1) Kupferstich-Titel, vorher Hollars Bildniss (Ætatis 40. 1647) von *Barlow*; nach jenem Titel Holbeins Bild (HANS HOLBEIN PAINTER). Darnach Abhandlung (von *Fr. Douce*) On the Dance of Death (38 S.), dann Deſcriptions of the Cuts in Hollar's Dance of Death (bis S. 71). Darnach S. 75. The Dance of Macaber (Einleitung bis S. 81), dann der Tanzzug (Pabst, Kaiser, König u. s. w.) in Kupfer, endlich mit englischem Texte THE | Daunce of Machabree: | Wherein | *is lively expreſſed and ſhewed* | THE STAATE OF MANNE, | And how he is called at uncertayne tymes by DEATH, | and when he thinketh leaſt thereon: || Made by DAN JOHN LYDGATE | Monke of S. Edmunds Bury. ||

Mechel's Text und englische Uebersetzung. Am Schluss die Dolchscheide nach *Mechel.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 135, XII.

2) 1803: THE | DANCES | OF DEATH. | through | The Various ftages of | human life: etc. | by John Holbein, | ETCHED BY D. DEUCHAR F. A. S. | London, by Gosnell. 1803. 4. (1 Pf. 1 Sch.) [1])
(46 Kupfer, nach *Hollar* und Cölner Ausgaben; der französische Text aus Mechel. Hinten zu den Wappen des Todes die Platte *Hollars* mit H. Dann die Dolchscheide.)

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

Besprochen: von *Ebert* Nr. 9916 (als Hollar?).

3) 1803: LE TRIOMPHE | DE LA MORT | Gravé d'après les Deffins | originaux de | JEAN HOLBEIN | par | *DAVID DEUCHAR* | 17 86 || Mors Sceptra ligonibus aequat || [2])

4) 1813: wiederholt?

c) von *Nienhoff Piccard*:

1) (1720) Imagines Mortis or the Dead Dance of Hans Holbeyn, painted of King Henry the VIII.
Kupfertitel mit Rand; 19 Blätter mit arab. Ziffern. [3])

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 130, IX.

J. in **Basel**, von *Christian Mechel:*

1) 1780: Le Triomphe de la Mort (als Th. I. der Oeuvres [4]) de J. Holbein). Basel. fol. (47 Kupferstiche.)

K. in **Leipzig**, von *Frenzel* in Dresden (48 Bl.):

1) 1831: Der Todtentanz von Ludwig Bechstein. Leipzig, Leo. 8.

L. in .....?

---

1) Dieser Titel nach der Edinburger Ausgabe 1788.

2) Kupferstichtitel (zwischen zweyen Obeliskensäulen oben die drey Parzen, unten ein Kopfbild). — Also ganz nach *Eberhard Kieser* (1617 u. s. w. Vgl. De Doodt vermaskert. Antwerpen, 1654)! — Die 46 Kupferstiche sondern Geistliche und Weltliche Reihe; Nr. 23. die Neuvermählten, Nr. 46. Gericht.

3) 1) Sterblichkeit (Emblem of mortality), 2) Versuchung (mit den Worten All that eer had breath Moft dance after Death, mit dem Jahr 1720), 3) Austreibung, 4) Adam gräbt, 5) Todtenconcert, 6) Kind u. s. w.

4) Ueber die hier verzerrt wiedergegebenen Urzeichnungen Holbeins (die nach *Rumohr-Weigel* S. 98 nicht in Petersburg sein sollen) s. Dr. *O. K. Nagler's* Künstlerlexikon Band VIII (1839), S. 108.

Einen Nachstich des Holbeinischen Krämers mit französischem Texte führt *Douce* (1833) S. 124, IV. auf. Wir übergehen hier auch C(ornelius) B(us) Mönch nach Holbein (verkehrt) und *Aldegrever's* Nachstiche.

4.
Völlige Nachahmungen späterer Zeit.

a) in Kupferstich:

A. Von *J. R. Schellenberg*[1]) (24 Kupfer):

1) 1785[2]): Freund | Heins[3]) Erſcheinungen | in Holbeins Manier | von J. R. Schellenberg. Winterthur | bey Heinrich Steiner | 1785. | gr. 8. 25 Kupfer. (2 thlr. 6 gr.)

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (*31. E. 12).

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 494. — *v. Murr* Journal XVI, 20. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 237. — *Ersch* Literatur der schönen Künste (1814) Nr. 242 d. — *Dibdin* Decam. I, 43. — *Fiorillo* IV, 171. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 387.

2) 1803: Freund Hein's Erſcheinungen in Holbeins Manier, von J. A. Muſäus. Neue Aufl. Mannheim (Wien). 158 S. 8. (mit einem Titelkupfer von *J. Mansfeld*).

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek.

Besprochen: Teutscher Merkur 1785, März. — *v. Murr* Journal XVI, 20. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 287. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 172. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 388.

B. von *Chodowiecky* (12 Kupferstiche):

1) 1792: Taſchenbuch | zum | Nutzen und Vergnügen fürs Jahr 1792. || Mit Kupfern von Chodowiecky. Lauenburg, bey Joh. Georg Berenberg. 16.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, *W. Haas* u. s. w.

Besprochen: Literar. Blätt. V, 359. 360. — N. Literar. Anzeiger 1806, Sp. 238. — Oberdeutsche Literat. Zeit.

---

1) Der den 1780 von *Christian Mechel* herausgegebenen Le Triomphe de la Mort (als Th. I. der Oeuvres de J. Holbein) gestochen hatte.

2) Fälschlich 1735 in der Oberdeutschen Literat.-Zeit. 1809. Sp. 494, nach v. *Murr* Journal XVI, 20 und N. Literär. Anzeiger 1806, S. 237.

3) „Freund Heinz" bey *Peignot* S. 68. — Freund Hein — bekanntlich Matth. Claudius Freund. — Siehe weiter unten Freund Hein von *Schwind* und *Duller*.

1809, Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 171. — *Meusel* Museum f. Künstler (Mannheim 1792. 8.) XVI, 201. — Catalogue des Estampes gravées par D. Chodowiecki (1796. 8.) S. 37. Nr. 663. — *Douce* (1833) S. 153, VII.

b) in Holzschnitten:

G. von *Moritz v. Schwind:*

1) 1833: Freund Hein. Grotesken und Phantasmagorien von E. Duller. Mit Holzschnitten nach Moritz v. Schwind. 2 Theile. Stuttg. 1833. kl. 8. (1 thlr. 18 gr.)

Immer mehr Zerrbild-Nachahmungen.

D. von *G. M. Woodward:*

1) 1800: The *Danse of Death* modernised. Published July 13. 1800. Berners Street, Oxford Street.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 166. 167.

E. von *Thomas Rowlandson* in *London* (73 gemalte Kupferstiche):

1) 1815. 16: *The* | *English Dance of Death* | From the Designs of | Thomas Rowlandson | With | Metrical Illustrations | By The Author | OF | „Doctor Syntax" || *London*, Printed By J. Diggens, St. Ann's Lane; | Published at R. Ackermann etc. | 1815. 16. 2 Theile. 295 u. VII S. und 299 S. gr. 8. (3 Ls. 3 Sh.)

Vorhanden:

1) zu *Frankfurt* a. M., Oberlehrer *Ackermann.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 156, X.

F. von *Adrian van Venne?* (24 Kupferstiche):

1) 1826: *Death's Doings*, consisting of numerous original compositions in prose and verse, the friendly contributions of various writers, principally intended as illustrations of 24 plates designed and etched by *R. Dagley*, author of „Select gems from the Antique" etc. London, 1826. 8.

2) 1827: *Death's Doing* etc. 2te Aufl. mit Titelblatt von *Adrian van Venne.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 157, XI.

G. von *van Assen* (18 Kupferstiche):

1) 18..: *The British Dance of Death*, exemplified by a series of engravings from drawings by *Van Assen*,

with explanatory and moral essays. Printed by and for George Smeeton, Royal Arcade, Pall Mall. (o. J.) 8.[1])

H. von *John Nixon Colewrinc* (Kupferstiche):

1) .... Todtentanz für ladies' favs. Herausgegeben von *Fores* of Piccadilly (der die Kupferplatten besitzt).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 159.

J. von *Richard Newton:*

1) 1796: Dances of Death. By Wm. Holland. N. 50, Oxford Street. (23 Kupferstiche).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 165. 166.

2) .... *Bonaparte's Dance of Death.* Invented, drawn and etched by Richard Newton.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 167.

K. von ....? .... (9 Steindrücke).

1) 1830: *Voyage pour l'Eternité,* service général des omnibus accélérés, depart à toute heure et de tous les poins du globe. Par *J. Grandville.* quer 4.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 158.

---

1) Die Zeichnungen sauber gestochen nach den Zeichnungen, die von *Assen's* Freunde gehörten. — Das Titelblatt von *G. Cruikshank.* Die kurze Vorrede sagt, dass das Werk unternommen sey nach the celebrated designs of Holbein (Lyoner Ausgaben); doch ist nicht die geringste Aehnlichkeit mehr übrig.

(Schluss der ersten Abtheilung.)

☞ Später wird folgen: Uebersichts-Tabelle aller Ausgaben des Holbeinischen Todtentanzes; — Holbein's Bilder des Alten Testamentes; — der Gross-Baseler Todtentanz; — der Klein-Baseler Todtentanz; — Dance Macabre u. s. w.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses*.

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz 365. 32. placitum — *Cod. Lips.* platitum (so auch anderwärts). 34. Rabani — hrabani. 35. cum eo — fehlt im Texte; später hineincorrigirt. 36. Theodonis — teothonis. Gisalberto — gisalberhto. 38. Gotescalcus — Gotescalhus. 42. praedestinatos — praedistinatos. 45. Ingmarum Remis — ingumarum rhemis. 47. Hludowici — hludauuici.

366. 2. motus — motos. Ernustus — hernustus. partium — parcium. 5. Thaculfum — thachulfum. promittunt — permittunt. 7. hostium — ostium. 9. sanciarentur — santiarentur. 10. deprehenderetur — depraehenderetur. 16. enim — fehlt im Texte; später hineincorrigirt. 16. superiores effecti — effecti superiores. 17. secure — fehlte im Texte, und ist erst nachgetragen: securi. tantis eos terroribus — tantisque terroribus [so ursprünglich; *eos* ist erst hineincorrigirt]. 21. spatium — spacium. 22. os — arreptitii — hos — arepcii. 25. Rorih — Roruc. 26. Herioldo — harialdo. 32. hostia — ostia. 35. conditione — condicione. 37. praedantur. Ad — praedantur. et ad. 42. Renum — rhenum. 44. Hrabanus — rabanus. 45. Winkela — uuinzella.

Erste Lacune.

373. 38. aecclesiae — etclesiae. 40. rectae — rette. 41. ipsi me obaudierint — si me audierint [so die ursprüngliche Lesart; corrigirt: ipsi me obaudierint]. 44. forconsiliabo — fores consiliabo.

374. 3. Berengarium — berngarium. 4. Sigihardum atque Geroltum comites — atque sigihardum comites. 5. Berengarius — berngarius. 6. ceteris — cetteris. 7. Carlmannus — karlmannus [so auch im Folgenden]. 15. colloquium — conloquium. 16. Abodritos — obodritos. Tabomiuzlem — tabomuizilem. 26. collecto — collettu. 27. Rastizen Marahensium — rasticem margensium. 29. expugnaturus — expugnaturum. 30. Gundacari — gundachari. 31. fluminis Swarzahae — fluminis N.

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 20. Leipzig, den 31. October **1840.**

Sechs noch unbekannte Producte der Presse Fust's und Schöffer's von 1461.

In einem, von mir durch Auswahl aus manchen angesammelten und in günstiger Zeit, vor mehrern Jahren, erworbenen Seltenheiten, zum Andenken des Jubeljahres der wichtigsten Erfindung angelegten Album, das einige Einzelblätter des Fust'schen Psalteriums erster Ausgabe, ein Blatt von Gutenberg's Catholicon und einiges andere dahin gehörige enthält, bewahre ich eine Reihe von Impressen auf Einzelblättern auf, welche sich sammt und sonders, bis auf eins, auf die Angelegenheit Adolphs von Nassau und Diethers von Isenburg beziehen, sämmtlich zu Gunsten des Erstgenannten sprechen, sämmtlich die nicht mit Zahlen, sondern mit Worten ausgedrückte, doch beschränkte Datirung vom Jahre 1461 tragen, und, wie nicht zu zweifeln, sämmtlich aus Fust's und Peter Schöffer's Pressen hervorgingen, obschon diese, wie bekannt, Anhänger Diethers waren, und das bekannte Manifest desselben vom 4. April 1462 druckten, das man bisher für den ersten gedruckten Act der Diplomatie halten musste.

Wie wichtig auch in der Erfindungsgeschichte diese urkundlichen Drucke sind, zumal sie eine Lücke ausfüllen, da vom Jahre 1461 kein Druckwerk bekannt ist, als ein von Gutenberg mit den Typen des Catholicon gedruckter Ablassbrief, den *van Praet* in seinem *Catalogue des livres impri-*

més sur vel. des biblioth. publ. et part. (I. 218) beschreibt[1]) — da diese Drucke als solche nirgends weder erwähnt noch beschrieben wurden — so ist doch für eine ausführliche Beschreibung, die von facsimilirten Abdrücken begleitet sein müsste, der Raum dieser Blätter zu karg zugemessen, daher ich weitere Veröffentlichung mir vorbehalte, und mich hier nur auf eine skizzenhafte Beschreibung beschränke, um des interessanten Fundes doch noch in diesem Jahre zu gedenken. Ich schwieg deshalb so lange, weil ich glaubte, es würden dieselben von einem Literarhistoriker vielleicht ebenfalls aufgefunden worden sein und zum Jubelfeste die verdiente Würdigung empfangen. Früher hegte ich den Glauben, sie stammten aus Gutenberg's Officin, und glaubte schon in ihnen die documentirenden Beweisgründe für die „annehmigen" Dienste gefunden zu haben, welche Gutenberg Adolph von Nassau leistete, und wegen deren er 1465 als dessen Hofdiener Bestallung empfing; allein genauer Vergleich der Typen gab mir die unliebe Ueberzeugung, mich in dieser Voraussetzung geirrt zu haben. Diese Documente bringen nun das Manifest Diethers um die bisher ihm zugeschriebene Ehre, die erste gedruckte diplomatische Urkunde zu sein, was übrigens im Bezug auf ihr sonstiges Interesse für die Geschichte im Allgemeinen, wie für die Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst insbesondere, nicht in Betracht kommt.

Das erste Blatt ist in deutscher Sprache, und mit den neuen Typen der Fust- und Schöffer'schen Bibel von 1462, an welcher man wahrscheinlich im Herbst 1461 bereits zu drucken begonnen hatte, gesetzt; es ist eine Bulle Kaiser Friedrichs III., welche die Absetzung Diethers von Isenburg vom und die Einsetzung Adolphs von Nassau auf den erzbischöflichen Stuhl zu Mainz publicirt.

Diese Bulle findet sich, jedoch mit erneuter Rechtschreibung und auf eine merkwürdige Weise im Eingang verändert, was fast auf eine Variante hindeutet, in *Gudenus* Codex diplomaticus anecdotorum, res mogontinas etc. etc. illustrantium. T. IV. p. 345 abgedruckt.

Sie beginnt (mit Hinweglassung des Initialen W) Jr Friederich von gottis gnaden. Romischer Keyser. zu allen czitten merer des Riches etc. und schliesst:

Geben czu Grecz mit vnserm keyserlichen uff gedrugthem Jngesiegel besiegelt am sampßdag vor sant Laurenczē dag Nach Cristi geburt vierczehenhondert vnd Jm eyn vnd sechtzig-

1) *J. Wetter* Kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 520.

ſten (.) vnſer riche. des romiſchē Jm ezwey vnd ezwanzigſten. Des keyſerthums Jm ezehenden vnd des hungriſten Jm dritten Jaren.

Das Document ist auf einen kleinen Bogen starken Papieres gedruckt, das zum Wasserzeichen eine Krone mit hohem Kreuze hat, und füllt 28 Zeilen.

Das zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste Blatt sind insgesammt Breven oder Bullen Papst Pius II., wie natürlich in lateinischer Sprache, sämmtlich aus Tivoli datirt, und bis auf eine Nummer gegen den armen Isenburger gerichtet — auch sämmtlich mit den kleinen Typen des *Rationale Durandi* von 1459 gedruckt. Alle beginnen mit Hinweglassung des Initialen P Jus Epūs ſeruus ſeruor24 Dei.

In *Hellwich's Moguntia devicta* [1]) sind die vier ersten dieser päpstlichen Erlasse ebenfalls mit erneuter Rechtschreibung abgedruckt. Es heisst dort:

> Bullarum Papalium, quae tum editae (!) fuerunt, sunt quatuor, uno eodemque die signatae: quas quo minus huc afferam, nil uti quidem existimo, impedit.

Im Bezug auf *Hellwich's tum editae* dient zur Erläuterung eine Stelle in *Lehmann's* Chronica der freien Reichsstadt Speier, S. 858 der Ausgabe von 1711, wo es heisst: Demnach aber Churfürst Dietherus des Papstes Entsetzung nicht nachgefragt — hat der Papst ernste Bannbrief im Jahr 1462 wider gedachte Churfürsten und deren Helfer allenthalben öffentlich anschlagen und verkünden lassen, inmassen allhie zu Speyer im *Februario* vor Fassnacht dieselbe an der Münsterthür angeschlagen, aber von Stund an wieder abgerissen worden.

Eine fünfte Bulle von gleichem Datum, den 21. August, hat *Guden;* höchst wahrscheinlich kam auch sie zum Druck und dürfte vielleicht noch aufgefunden werden, wie auch einige gleichzeitige Mandate Kaiser Friedrichs.

Die erste der Papstbullen ist die Entsetzungsurkunde Diethers; sie ist enthalten auf einem Foliobogen, füllt 87 lange Zeilen, (bei *Joannis* über sechs Folioseiten, wo die Datirung übrigens mit Zahlen gesetzt ist, was auf keinem der Originaldrucke statt findet,) legt die Gründe dar, welche Diethers Absetzung rechtfertigen sollen, schliesst mit der Eideslossählung aller geistlichen und weltlichen Behörden und Unterthanen von Diether, und gebietet: diesen wie ein krankes Vieh und eine pestilentialische Bestie überall zu vermeiden:

1) Volumen secundum rerum Moguntiacarum etc. etc. acc. *Georgio Christiano Joannis.* Francof. ad M. MDCCXXII. Pag. 146.

ſed ipſū tam morbidam pecudem ℨ peſtilentem beſtiam ubiq3 deuitent —

Sie beginnt:

(P)Jus ep̄s ſuus ſuoꝝ dei ad ꝑpetuā rei memoriā Jn aplice ſedis ſpecula diuino oſilio oſtitutis.

Die Datirung ist folgende und, wie gesagt, auf allen vier Urkunden dieselbe:

Datum Tyburi Anno Jncarnacōnis dn̄ice Milleſimo quadringenteſimoſexageſimoprimo. Duodecimo kalend' Septembris. Pontificatus noſtri Anno tercio.

Das Wasserzeichen ist ein kleiner Ochsenkopf mit stark auswärts gebogenen Hörnern.

Das zweite Blatt ist ein Breve des Papstes an Adolph von Nassau, gleichsam Document der Installation, das neben dem apostolischen Segen nöthige Instructionen ertheilt. Die erste Zeile lautet, inclusive der üblichen Formel:

Dilc̄o filio Adulpho de Naſſau electo magutin̄ Salutē ℨ aplicā bn̄dictōz Ad aplice dig'tatis ſūpna diſpoſicōe vocati ex paſtora =

27 volle Zeilen auf einem halben Bogen; Wassermarke eine Traube.

Die dritte Nummer ist eine Bulle an das Mainzer Kapitel.

Dilectis filijs Caplo eccleſie Maguntin̄. Salutē etc.

24 volle Zeilen auf kleinem halben Bogen, ohne Wassermarke.

Der Initial P ist wie bei einigen andern einfach eingeschrieben, und unten steht:

Collationata ꝑ me Jo Stube(?)nōt.

Hierauf folgt eine Bulle an alle Kapitelherren, Pröpste, Scholastiker, Custoden, Kämmerer, Kantoren, Schatzmeister und alle Prälaten, welchen Namens sie seien etc. der Kirche und ganzen Diöces Mainz gerichtet, dann auch an alle und jede Vasallen, Stadtschultheissen, Bürgermeister (Burgimagistros), Räthe, Rectoren etc., spricht auch diese von allen Banden an Diether los und wiederholt mit vielem Andern auch die ganz im Geist römischer Anmassung wurzelnde, oben ange-

führte Schmähung vom kranken Vieh etc. wörtlich. Diese Bulle beginnt:

Dilectis filijs Vniuerſis Capitulis. Prepoſitis. Scolaſticis etc.

und hat 18 volle Zeilen auf einer Bogenhälfte, die ebenfalls ohne Wasserzeichen ist.

Die fünfte, das sechste Blatt meiner Reihe, betrifft den Kurfürstenstreit nicht; sie ist ein Sendbrief des Papstes an alle Prälaten, Fürsten, Communen und Universitäten deutscher Nation, und hat zum Inhalt die verfehlte Mission des Kardinal Bessarion und den Türkenzehnten. Einen Abdruck derselben fand ich bis jetzt nicht auf. Die erste Zeile des Documentes lautet:

(P)Ius Epus ſeruus ſeruoꝝ dei Vniuerſis venerabilibꝫ fratribꝫ Archiepis. Epis. et alijs prelatis eccleſiaſtis. Nec non dilectis etc.

das Datum ist ein andres, wie bei den vier vorigen.

Datum Tyburi. Anno incarnationis dominice Milleſimo quadringenteſimoſexageſimoprimo. pridie noñ. Septembris. Pōtificatus noſtri Anno quarto.

28 Zeilen, kleiner halber Bogen. Wasserzeichen eine Krone.

Demnach bediente man sich bereits 1461 der Erfindung Gutenbergs zur schnellen Verbreitung von Manifestationen und Publicationen, und Diether von Isenburg schlug in seinem bekannten Manifest nur den Weg ein, den seine Gegner bereits gegen ihn betreten hatten. Fust's und Schöffer's Pressen dienten Einem wie dem Andern.

Dass die hier beschriebenen, bis jetzt in keiner der zahlreichen zum Theil hochschätzbaren Schriften über die Erfindung der Buchdruckerkunst erwähnten, und demnach noch ungekannten Blätter ächt sind, lassen die Typen ausser allem Zweifel, dass sie gleichzeitig sind, documentirt Diethers Manifest.

Meiningen.

L. Bechstein.

Biographische Notiz

über

Joh. Bas. Bern. Van Praet,

Conservateur der königl. Bibliothek zu Paris, Mitglied des französischen Instituts, Correspondent der Academie zu Brüssel, u. s. w.,

geboren zu Brügge den 29. July 1754 und gestorben zu Paris den 5. Februar 1837;

vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Brüsseler Academie, den 16. Dezember 1839.

Guy Patin, welcher in eben dem Maasse die Bücher liebte, als er das Antimonium verabscheute, hat, wenn ich nicht irre, zuerst sich des Wortes *Bibliomanie* bedient, allein, wenn er auch den Ausdruck geschaffen, hat er doch die Sache nicht erfunden, und unter den Bibliomanen oder wenigstens Bibliophilen liessen sich berühmte Namen aus alter und neuer Zeit aufzählen. Immerhin bezeichnet dieses Wort die unschuldigste unter allen Liebhabereien, eine, sogar in ihren Schwachheiten noch achtbare Leidenschaft. Die Liebe zu den Büchern, ich meine jene reine, aufrichtige Liebe, kann wohl mit kleinen Lächerlichkeiten, mit kindischer Eitelkeit, frivoler Eifersucht verbunden seyn, doch scheint sie unverträglich mit einer gemeinen Gesinnung, mit leidenschaftlichem Hass, mit den Qualen der Begierde. Tritt man in eine Bibliothek, vor alle diese leblosen Körper, wovon die einen durch ihre Irrthümer, wie die andern durch ihre Weisheit belehren, alsbald erholt sich die Seele von ihren heftigen Bewegungen und schwingt sich zu höheren Gedanken. Wäre es noch nöthig, vor Männern, die so gut sich ihrer zu bedienen wissen, über den hohen Werth der Bücher zu reden, so wäre es hinreichend, die Genüsse zu erwähnen, die sie gewährt, die Leiden, die sie gelindert, und zu zeigen, dass, in den grossen Staatsrevolutionen, sie oft die sicherste Schanze gegen die Ungerechtigkeiten des Volks und den Groll der Parteien gewesen sind.

Aber für Leute von wissenschaftlicher Bildung ist die Bücherliebe nicht nur ein höherer Grad von Liebhaberei oder besser, eine Leidenschaft; sie wird ihnen zur Wissenschaft, ja zu einer äusserst umfangreichen Wissenschaft, deren Grenzen sich täglich erweitern und ohne welche die andern stets auf längst gelöste Fragen zurückkämen. Ich weiss wohl, dass, weil die Bibliologie, der methodischen Ordnung gemäss, die erste Stelle unter den Wissenschaften einnimmt, viele von denen, die sie ergründet zu haben glauben, sie auch wegen der Wichtigkeit ihres Gegenstandes als die erste betrachtet wissen wollen.

So übertrieben und einem seiner Natur nach bescheidenen Studium wenig anstehend diese Behauptung auch seyn mag, so ist es doch denjenigen, welche sich demselben in seinem grössten Umfange hingegeben haben, gelungen, sich einen Ruhm dadurch zu begründen und den geachtetsten Literatoren beigeordnet zu werden.

Und dieses wurde *Joseph Van Praet* zu Theil. Er wurde geboren zu Brügge, den 29. July 1754. Sein Vater *Joseph Van Praet* war ein mit Geschichte und Literatur wertrauter Verleger. Er gab die Fasten des Eides vom heiligen Georg [1]) heraus, ein Werk, das trotz des untergeordneten Gegenstandes dennoch kostbare Notizen enthält, die selbst unser gelehrter College benützt hat. Seine Wittwe setzte noch bis 1793 seine Buchdruckerei fort, aus welcher damals die Protokolle der Versammlungen des freien Volks von Brügge hervorgingen.

Belgien besass, als *Van Praet* zur Welt kam, mehrere gelehrte Buchhändler, als: *Peter Foppens*, *Joseph Ermens* und *J. B. Verdussen*. *Nelis*, in einer noch ungedruckten Schrift von 1774, sagt: „Wir haben mit Sorgfalt die Ordnung verfolgt, in welcher viele grosse Büchersammmlungen in den Niederlanden gegründet und vervollständigt worden sind. Alle guten Bücher bis zum Ende des 16ten Jahrhunderts befinden sich darin, und sogar in einigen, bis 1640; eine Folge des sorgfältigen Fleisses derer, welche in diesem 17ten Jahrhundert geboren und erzogen worden sind. Aber von 1640 an findet sich fast kein einziges gutes Buch.“

Bei aller literarischen Schwindsucht, in welcher Belgien dahinschmachtete, stand die Bibliologie nichts desto weniger in Ansehen, und Männer, wie *Foppens*, *Crassier*, *Cano*, *Gasparoli*, *Rega*, *Major*, *Azevedo*, *Bosch*, *Goyers*, *Moss* und viele andere sind Zeugen hiefür. Ja sogar, Ein Jahr nach *Van Praet's* Geburt, entwarf *J. F. Foppens* eine kleine lateinische Satire, betitelt: *de bibliomania belgica hodierna*. Er zielte nämlich auf den Canonicus *Karl Major*. Ohne diesem, gewiss nicht sehr geistvollen, Schwanke einen besondern Werth beilegen zu wollen, bestätigt er doch die Thatsache, dass im Jahre 1755 es in Belgien mehr denn blosse Bücherfreunde, dass es Bibliomanen gab.

Die aufgeklärte Verwaltung Maria Theresia's sollte deren Zahl noch vermehren. In der Stadt geboren, in welcher *Colard Mansion* seine Druckereien errichtet, und wo *Johann Briton* die Calligraphie ausgeübt hatte, von Büchern umgeben, durch das Beispiel und die Lehren seines Vaters gebildet, war der junge *Van Praet*, in dem Alter, da man kaum Schüler genannt wird, bereits ein ziemlich geübter Biblio-

1) Jaerboek der Hoofd-Gilde van *Sint-Joris*. Brugge 1786, in 8.

graph. Er befand sich 1769 gerade in Paris, im Collège von Arras, als man die Bibliothek von *Gaignat* verkaufte. Von seinen geringen Ersparnissen kaufte sich der Schüler den Catalog, welchen der Verfasser der Bibliothèque instructive als ein Supplement zu diesem Werke herausgab, und schöpfte darin Kenntnisse, die zu entwickeln sein feuriger Wunsch war. 1772 in's väterliche Haus zurückgekehrt, wurde er, nach 7 Jahren Lehrzeit, abermals nach Paris geschickt und bei Hrn. *Desaint*, hernach bei Hrn. *Wilhelm Debure* dem Aelteren, untergebracht, wo er in der Buchhändlerwissenschaft des Alterthums sich vervollkommnete. Hier begann zwischen ihm und der Familie *Debure* eine Freundschaft, die nur mit seinem Tode aufhörte. Er erwarb sich bald einen gewissen Ruf und einige von ihm in den „Esprit des Journaux" gelieferten Artikel erhöhten denselben. Der Band vom Februar 1780 enthielt seine ersten Untersuchungen über das Leben und die Ausgaben von Colard Mansion, die er später nebenbei noch fortsetzte. Der Abt von St. Léger, dessen Name sich fast an alle literärgeschichtlichen Fragen knüpft, hatte so eben denselben Stoff in demselben Blatte auseinandergesetzt.

Um diese Zeit verfertigte er einen merkwürdigen Auszug aus der Beschreibung von dem Turniere, gegeben zu Brügge um das Jahr 1489 von *Louis de la Gruthuyse*, dem grossherzigen Beschützer von *Mansion* [1]); beschäftigte sich mit den Liedern der Herzoge von Brabant, Heinrichs III. und Johanns I. [2]) und bereitete sich zu bedeutenderen Stoffen vor.

Der Herzog von La Vallière, Grossneffe der bekannten Frau, deren Namen er trug, hatte die schönste und reichste Bibliothek gesammelt, die je ein Privatmann in Frankreich besessen. Während seines Lebens hatte er dreimal die Doubletten verkauft. Einige Zeit nach seinem Tode verkaufte man die Manuscripte, seltenen Ausgaben und die auf Gross- und Velinpapier gedruckten Bücher. Der Abt *Rive*, ehemaliger Bibliothekar des Herzogs, hatte gewünscht, den Catalog zu besorgen, aber die Herzogin von Chatillon zog ihm *Wilhelm Debure* den Aelteren (Geschwisterkind vom Verfasser der Bibliothèque instructive) und *Van Praet* vor [3]). Letzterer beschrieb die Handschriften und zeigte in der romanischen Literatur eine wahrhaft staunenswerthe Gelehrsamkeit, in einer Zeit, wo diese noch nicht mit dem Eifer gepflegt wurde, die man heutzutage auf die Enthüllung ihrer geringsten Geheimnisse verwendet.

---

1) Esprit de Journaux, octobre 1780.

2) Ib. Janvier 1781.

3) Ihr Catalog erschien 1783 in 3 voll. in 8.

Der Abt *Rive*, welcher in den Büchern weniger ruhigen Genuss und eine gediegene Bildung als Stoff zu Angriffen suchte und der sich mit wilder Freude über Kleinigkeiten und Fehler ausliess, in die er selbst bei jeder Zeile verfiel, ein Mann von mürrischer und bissiger Gemüthsart, dessen Stolz leicht aufzureizen war, behauptete, man habe durch diese Wahl in seiner Person die Bibliognosie selbst insultirt, denn er begnügte sich nicht Bibliolog oder Bibliograph zu seyn, er stellte sich stolz als den alleinigen Gebieter der Bibliognosten hin. Heftig und eifersüchtig verfolgte er mit seinen Angriffen und seinem elenden Styl *Debure* und *Van Praet*, die sich durch ihre Mässigung und ihr Stillschweigen beehrten.

Um dieselbe Zeit ungefähr suchte Marie Antoinette Jemanden, welcher ihre Privatbibliothek in Ordnung zu bringen vermöchte, denn diese unglückliche Fürstin, die man als ganz der Zerstreuung hingegeben geschildert hat, suchte oft in den Büchern die Genüsse, welche ihr der Prunk und die Pracht der Höfe versagten. Man bezeichnete ihr *Van Praet*, welcher ihren Wünschen vollkommen entsprach.

Das Verdienst dieses jungen Mannes und die Protection der Königin bewirkten, dass im Jahre 1784 Hr. *Lenoir*, der vom Polizeilieutenant es zum Chef der Bibliothek des Königs gebracht hatte, ihn unter die Zahl seiner Unterbeamten aufnahm, mit einer Besoldung von 2000 Livres und dem Titel eines ersten Schreibers. Er stellte ihn beim Departement der gedruckten Bücher der königlichen Bibliothek an, der Abtheilung, welcher der Abt *Desaulneys* vorstand.

Van Praet zog diese bescheidenen Functionen den glänzenderen Anerbietungen vor, welche ihm *Strattmann* gemacht hatte, einer der Bibliothekare der kaiserlichen Bibliothek zu Wien, welchen der Verkauf von La Vallière's Cabinet nach Paris gezogen hatte. Hier fand er sich in seinem Element. Die Schätze, die er verehrte, sie waren unter seiner Hand; von nun an durfte er sie zu jeder Stunde betrachten und in allen ihren Einzelheiten durchforschen. Wie oft, in jene kostbare Träumerei versunken, vergass er, wie Jener, den Walter Scott so entzückend gezeichnet hat, dass er auf dem Gipfel einer Leiter stand, jeden Augenblick von einem jener Unglücksfälle bedroht, womit der naive *Van Hülthem* mich eines Tags beglückwünschte, weniger durch mein Leiden, als durch die Ursache desselben bewogen.

Die Revolution unterbrach den anhaltenden Fleiss *Van Praet's* nicht. Wenn Alles um ihn herum einstürzte, tröstete er sich durch die Bemerkung, dass die Sammlung, der er seine Liebe, sein Leben zugewandt hatte, durch einige dieser Trümmer sich bereicherte. Gegen Ende des Jahres 1791 ernannte ihn der Bibliothekar *d'Ormesson de Noiseau* zum

zweiten Commis, und seine Besoldung, die sich seitdem auf 2200 Franken belief, wurde das folgende Jahr um 200 Fr. erhöht, als *Chamfort*, zum Administrator der Nationalbibliothek ernannt, ihm durch den Minister *Roland* die Titel eines Sekretärs des gesammten Instituts und Unteraufsehers der gedruckten Bücher überreichen liess.

Aber die Revolution wurde bald durch unwiderstehliche Kraft über ihr Ziel hinaus fortgerissen. *Van Praet* blieb 1793 zwei Monate bei *Theoph. Barrois*, einem Verwandten von *Debure*, verborgen. Im November dieses Jahres jedoch findet man ihn wieder als Unteraufseher, Sekretär und Tresorier der Bibliothek mit einer Besoldung von 3000 Fr., wobei er sich trotz einer Anklage des Uebersetzer *Lefebvre de Villebrune*, *Chamforts* Nachfolger, zu behaupten wusste, der sich nicht scheute, ihn des doppelten Verbrechens schuldig zu erklären, nämlich Belgier zu seyn und des Bürgersinnes zu entbehren.

Der Schrecken allein herrschte ohne Widerstand. Aller Muth Frankreichs schien sich in die Lager geflüchtet zu haben. Während man in den Städten sich auf den Befehl einiger ebenso feigen als blutdürstigen Bösewichte geduldig zur Schlachtbank führen liess, liefen zerlumpte Soldaten, die Marseillaise singend, zur Eroberung eines Theils von Europa. Bei all dieser Begeisterung fehlte es an Allem, besonders Munition. Ein Dekret des Convents half ab; im Namen der Freiheit wurden die Bürger verurtheilt, bei Todesstrafe Salpeter zu verfertigen. Auf diese Weise erhielt man eine ungeheure Menge von Salpeter. Man hatte ungefähr 15000 Pfund neben Pulverfässern aufgehäuft, im Speisesaal der Abtei Saint Germain des Prés. Diese Abtei, vor Kurzem noch so reich, so mächtig, bewahrte noch immer ihre prachtvolle Bibliothek, nach und nach entstanden durch die von *Ant. Baudrand*, dem Abte *d'Estrées*, dem Abte *Renaudot*, dem Präsidenten *de Harlay*, dem Kanzler *Seguier*, dem Cardinal *de Gesvre*, dem Bischof von Metz, *Loaslin*, sowie durch die von *Montfaucon*, jenem Oedipus der alten Kunst, gesammelten Alterthümer.

Da erschüttert auf einmal am Abend des 19. August 1794 (2. Fructidor, Jahr II.) ein furchtbarer Knall Paris in seinen tiefsten Gründen und weckt die Echo's seiner Katacomben. Es schien, als ob ein lange verborgener Vulkan plötzlich im Centrum jener Hauptstadt zum Ausbruch gekommen wäre. Die 15000 Pfund Salpeter waren in die Luft gesprungen und mit ihnen die Bibliothek.

Welcher Bücherfreund hätte nicht *Bossuet's* pathetischen Ausruf wiederholt: o sternlose Nacht! o, furchtbare Nacht!

da plötzlich wie ein Donnerschlag die niederschlagende Nachricht ertönt: die literarischen Schätze von St. Germain sind in Gefahr! sind zu Grunde!

Nein! es lebt in Paris ein Belgier, von Liebe zu den Büchern entbrannt. Beim ersten Feuerlärm stürzt er sich auf die Strassen, in die Mitte der Flammen und, Dank seiner Aufopferung, eine Menge kostbarer Manuscripte sind gerettet.

Dieser unschätzbare Dienst wurde von *Van Praet* erwiesen, der zu seinen Büchern in aller Ruhe wieder zurückgekehrt war, als ob das Schaffot nicht beständig auf dem Revolutionsplatz aufgestellt gewesen wäre, und der sich bemühte, die Plünderungen der Revolution zum Nutzen der Wissenschaft zu kehren und die seiner Obhut anvertraute Sammlung zu vermehren.

Doch Frankreich hatte angefangen, das Joch seiner Henker abzuschütteln. Als die Bibliothek von St. Germain zu Grunde ging, hatte *Robespierre* vor 22 Tagen schon durch furchtbaren Tod die Verbrechen bezahlt, deren Abscheulichkeit, trotz den Versuchen wunderlicher Schriftsteller, durch Nichts geschwächt werden kann.

In diesen Tagen des Widerspruchs und des Contrastes zeigten sich neben der Folter die Menschenliebe, neben der Verderbniss edle Tugend, nützliche Institutionen im Angesichte ausschweifender Neuerungen.

Den 31. August 1794 wendete, etwas spät freilich, der Convent seine Aufmerksamkeit auf die Vernichtung einer Unzahl von Denkmälern und Kunstgegenständen und dachte daran, diesem Vandalismus Schranken zu setzen. Den 10. Oktober desselben Jahres wurde ein Conservatorium der Künste und Gewerbe zu Paris errichtet.

Solche Massregeln mussten *Van Praet's* Beifall erhalten, und der Antheil, welchen *Gregor*, Bischof von Blois, mit der sehr profanen Erlaubniss des Abts *Sieyès* und Consorten daran nahm, trug nicht wenig dazu bei, ihn diesem sonderbaren Manne näher zu bringen, welcher beim glühendsten Hasse gegen alle bürgerliche und religiöse Hierarchie, doch ganz besonders an seiner constitutionellen Mitra hing und insgeheim durch seine Leute sich gnädigen Herrn nennen liess, wenn man öffentlich sich duzte.

Im November 1794 wurde er mit *Capperonnier* zum provisorischen Aufseher der gedruckten Bücher ernannt, in welchem Amte sie beide definitiv durch die Dekrete vom Oktober 1795 bestätigt wurden. Während seiner Amtsführung verdoppelte er den Reichthum dieser Sammlung. Der Verfasser des *temple du goût* setzt die Anzahl der Bände dieser Bibliothek auf etwa zwanzig herunter; das heisst sehr streng den menschlichen Geist beurtheilen, auch wenn man nur von

Frankreich redet. Uebrigens ist ein Unterschied zwischen einer allgemeinen und einer Privatbibliothek zu beobachten; während in dieser wo möglich nur Gutes und Nützliches aufgenommen werden darf, kann die andere nicht so strenge verfahren. Noch mehr, die förmliche Abweisung ist ihr gar nicht erlaubt, wenn sie getreu den Gedanken des Menschen in seiner Grösse und in seinen Verirrungen darstellen will. Einer solchen Sammlung gäbe ich zum Wahlspruch, nicht den des *Osymandias*, der ein wenig nach der Facultät schmeckt, sondern den Spruch, in welchem *Plinius* der Naturforscher behauptet, es gebe kein so schlechtes Buch, das nicht auch seine gute Seite darbiete. Um mich ganz auszusprechen, ich würde die Meinung jenes herrlichen *Van Bavière* ergreifen, welcher keine Bouquins anerkannte, und welcher nicht nur alle Bücher zu besitzen wünschte, sondern sie mehrere Male zu vereinigen, um sie zu gleicher Zeit in alphabetischer, methodischer Ordnung, nach Sprachen, Nationen, Jahrhunderten zu ordnen.

Durch Aufhebung der religiösen Verbindungen floss, trotz schrecklicher Verschleuderungen, eine Menge kostbarer Werke in die Nationalbibliothek. Der Sieg, den *Van Praet* zuweilen durch seinen geistvollen Rath zu leiten wusste, erhöhte noch ihre Zahl.

Man stelle sich daher die Niedergeschlagenheit unseres Freundes vor, als im Jahre 1815 die Commissäre der verbündeten Mächte alle jene, ihrem Vaterlande entrissenen wissenschaftlichen Trophäen wieder zurückzuverlangen kamen. So gerecht ihre Ansprüche, deren Pünktlichkeit er geschickter Weise zu hintergehen wusste, auch waren, war es für ihn dennoch ein heftiger Schlag. Aber nach den ersten Augenblicken des Schmerzens bemühte er sich, die seinem Blicke anstössigen Lücken wieder auszufüllen und bald hatte er nichts mehr zu beweinen.

Durch ihn gelangte die Sammlung der Incunabeln, der editiones principes und der auf Velin gedruckten Bücher zu solcher Bedeutung, dass sie das Berühmteste dieser Art weit übertrafen. Ausserdem hatte er ein autographisches Album unternommen, und hatte am Ende des cer. dechaussée die Werke gesammelt, deren Bände durch den Salamander Franz's des Ersten, die verschlungenen Ziffern Heinrichs II. und der schönen Diana von Poitiers, die beiden umgekehrten C von Karl IX., das Zeichen des berühmten De Thou, den Wahlspruch Colberts in historischer Hinsicht merkwürdig waren; alle jene Bände, die *Grollier* zieren liess, oder die aus den geübten Händen von *Derome* und *Pasdeloup* hervorgingen.

Hier war es, da sein Freund *Van Hulthem* ihn in seinen Studien überraschte; hier fand man ihn oft sogar während der Ferien, denn er war immer bereit, allen Fragen zu ant-

worten, alle Bedürfnisse zu befriedigen. Sein Leben war eine lange und unaufhörliche Aufopferung. Er hielt den Bibliothekar für einen Mann, der durch sein Amt dem Publikum sich verschrieben habe, Arbeiten, die ihm selbst Ruhm bringen könnten, von sich weisen müsse, um die Anderer zu erleichtern, gleichwie Moses die Hebräer bis zur Grenze des gelobten Landes führte, ohne dasselbe selbst betreten zu dürfen.

Als ich in nähere Berührung mit ihm kam, war er etwas über 68 Jahre alt, ein sehr frischer, gewandter, gut aussehender Greis, mit zuvorkommendem, doch etwas zerstreutem Wesen; noch sehe ich ihn vor mir stehen gepudert, in blauen Hosen und blauem Frack, an dessen Knopfloch unmerkbar ein oft vergessenes rothes Bändchen geknüpft war. Ich sehe ihn, wie er von einer Masse von mehr oder minder rücksichtslosen Leuten gedrängt, einem halben Dutzend von Beamten Befehle ertheilte, zwanzig Mal die oberen Galerien und bis unter das Dach hinaufsteigend und durch einen versteckten Gang verschwindend, um gleich darauf durch eine andere geheime Thüre, ein Buch in der Hand, wieder zu erscheinen.

Diese Bewegungen setzten den ehrwürdigen *Dibdin* in Erstaunen, einen begeisterten Bücherfreund, der seinem Feuer ein wenig liebenswürdige Zerstreutheit beizumischen wusste und von *Crapelet* mit übermässiger Strenge beurtheilt worden ist. Der Bibliothekar von Lord *Spencer* fand, dass der des Königs von Frankreich zu viel von seiner eigenen Person abzahle.

Es giebt unter seinen Zeitgenossen wenige Gelehrte, die ihm nicht eine kostbare Belehrung oder die Lösung eines Zweifels verdankten und die nicht seine Höflichkeit und seine unermüdliche Gefälligkeit zu rühmen sich gedrungen fühlten.

Unwillkührlich in das Vertrauen der Schriftsteller des Tages gesetzt, kannte er die starke und die schwache Seite ihrer Gelehrsamkeit und hätte hierin die beissendsten Eröffnungen machen können. Aber selten erlaubte er sich derlei Sticheleien; sein Glück bestand vielmehr darin, den Fremden irgend eine Seltenheit zu zeigen, wie z. B. die erste Ausgabe des Eustathius oder Plinius auf Velin. Den Belgiern, seinen Landsleuten, wies er mit Zuvorkommenheit die Drucke von Martin aus Alost, von Johann von Westphalen, von Colard Mansion, den ersten von Plantin in Antwerpen gedruckten Band, das erste in Belgien mit Kupfertafeln versehene Buch u. s. w.

(Beschluss folgt.)

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses*.

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz 375. 4. ecclesiae — *Cod. Lips.* aeccleslae. 5. et Liutbertus — Decembris — *et* fehlt. Die übrigen Worte fehlen im Texte und sind erst am Rande später nachgetragen. [Für Liutbertus steht: luitbertus.] Ausserdem stehen im Texte die Worte: et per totum deinceps annum uacauit episcopatus. 6. synodus — sinodus. 7. collecta — colletta. 8. diligenter — dilienter. 9. directi — diretti. 11. inficiantes — inficientes. assertiones rationum — assercionibus racionum. 12. opposuerunt — obposuerunt. comprehensas — conpraehensas. 13. Guntharium — gundharium. Thiotgaudum Trevirensem — theotgaudum treuerensem. 15. sedis — fehlt. 16. synodum — sinodum. 18. assertionibus — assercionibus. scripturam — invenire — fehlt. 26. synodalia — sinodalia. 28. Hludawici — hluduuuici. 30. enervatione — enervacione. 31. Teutperga — theuperga. Waltruda — uuatdruda [corrigirt: uualtdruda]. 32. sed et — *et* fehlt im Texte und ist nachcorrigirt. Guntharium — gundharium. 35. renuimus — rennuimus. 36. synodo — sinodo. 40. sunt — sicut. Sic completum — sicque conplettum. 44. synodo — sinodo [so auch später].

376. 2. custodiens — custodians. 3. catalogo — cathalogo. Depositionis — deposicionis. 5. sanctiente — sanciente. 7. synodo — Thietgaudo — sinodo — Theutgaudo. indictionem — indiccionem. 10. et nunc — fehlte im Texte und ist erst hineincorrigirt. 11. dampnandam — damnandam. 12. faventem — favente. 13. Theutgaudum — Teutgaudum. 14. Agryppinae Coloniae — agripinae colobiae. nunc — fehlte im Texte; später hineincorrigirt. 15. Hlutharii — hlotharii. Theutpergae — theutpergi. 17. nichilque — nihilque. 18. sententiam — sententiam. 19. Busonis — bosonis. 22. quibus — fehlte im Texte; später hineincorrigirt. sanctiones — sanciones. 24. sacerdocii — sacerdotii. 27. restitutionis — restitucionis. 29. sq. prolatam fuisse sententiam, eisdem — prolata fuisset sententia, eidem. 31. Guntharii — gundharii. 33. si a capite — si capite. 34. dampnatione — damnatione. 38. infamis — infanis. 40. Engildrudam — Ingildrudem. Busone — bosone. 41. discurrit — fehlt. 42. contumaciam — contumaces eam.

377. 4. praesumpserit — presumpserit, erste Lesart; corrigirt: presumpserint. 5. officium — offitium. 8. acces-

serit — fehlt. 10. Engildrudae — Ingildrude. 11. beati Petri — fehlte im Texte; nachher hineincorrigirt. specialiter — spetialiter. 13 b. sententciis — sententiis. 16. imminentium — inminentium. 18. dampnati — damnati. 20. Nicolao — Nicalo [corrigirt: Nicalao]. Guntharius — Theutgaudus — gundharius — theotgaudus. 21. ivimus — ihimus. 23. addicentibus — adicientibus. 27. suppliciter — subpliciter. 28. probabilius esset libenter — probabiliter libenter. 29. ebdomadas — epdomadas. nichil — nil. 30. publico — bublico. 31. excusabiles — excausabiles. 33. hostiis — ostiis. 35. opprimere — obprimere. intercapedine — intercampedine. 36. synodo — sinodo. 37. disputationis discretione — disputacionis discrecione. auctoritate probationis — auctoritatum probatione. 40. dampnare — damnare. 42. dampnato — damnato. anathematizato — anathemato. 43. praecipitatur — precipitabatur. 44. sentenciam — sententiam. 46. contempnimus — contemnimus.

378. 3. sentencia — sententia. 9. vota — nota. 11. si elatio — sine latio. 12. nimirum — nimium. improbitate compulsi — inprobitate conpulsi. 14. vilitatis — utilitatis. 17. Guntharius Coloniae — gundharius colenie. 18. reconciliationis — reconciliacionis. 19. gratia — gratiam. profectus, in — profectus est in. 22. id est puella — fehlt im Texte; als Glosse über der Zeile steht: *.i. puella.* 27. Karolus — carolus. Dusiacam — dusicam. Septembri — septembre. 31. idonei — fehlt im Texte; ist durch Correctur am Rande nachgeholt. 32. Karoli — von hier an hat die Handschrift das erste mal diese Schreibart. Engilramnum — Engilrammum. 33. Liutbertum — luitbertum. 35. Guntharius Coloniae — Gundharius colinie. [Uebrigens ist der Satz: *Gundharius — invenit* von alter Hand durchstrichen.] 39. Fuldensis — flundensis. tocius — totius. 40. egregius — egreius. hystoriographus — historiogravus.

379. 2. Decessit eodem — Decessit autem eodem. 4. Hlotharium — hludharium. 5. Franciam — frantiam. 7. Agryppinam — aripinam [corrigirt: agripinam]. 8. Galliam — galiam. 9. Agryppinam — agrippinam. 10. Hluthario — ludhario. 15. Romani pontificis — pontificis Romani. 16. Italiae — fehlte im Texte; ist über der Linie nachcorrigirt. 17. Hlotharium — hludharium [so überhaupt meistens]. renovandam — fehlt. 20. regi — fehlt. 27. Carlmanno — karlmanno [so auch weiterhin]. 28. Thuringiam — thuringam. quoscumque — quosque. 31. Heinricum — heimricum. 35. restrinxit — restinxit. 36. procul dubio — pro dubio. 37. Guntboldus — gundboldus. 39. Novembrio — Novbr. 45. Bulgarum Radesponam — uulgarum radesbonam.

380. 1. Bulgarum petitionibus — uulgarum peticionibus. Ermenrichum — ermenricum. 2. et — ac. 10. communica-

toribus — comunicatoribus. 11. aecclesiae — eccleste. 14. Ruodbertus — Ruothbertus. 17. aequiparari — aequiperari. 20. Theotgaudi et Guntharii — thiotgaudi et gundharii. 23. Wormatiam — uuormaciam. 24. aecclesiastica — ecclesiastica. 27. reperiens — repperiens. 29. peticionis — petitionis. 32. ymbrium — imbrium. 33. dampnum — damnum. 38. partium — parcium. 40. Rastisi — rastici.

381. 1. Behemis — beheimis. 3. Gundacar — Cundacar. 5. Rastizen — rasticen.

Zweite Lacune.

394. 37. aecclesiarum — ecclesiarum. 39. ire — fehlt.

395. 2. apparicione — apparitione. 3. Februarii — decemb. 6. Nordmannos — nordmannus. 9. urbis restaurari — ciuitatis restauriri. 17. Nortmanni — Nordmanni. munitione — municione. 19. urbis — ciuitatis. 21. Walach, Metensis — vualah. mettensis. 22. Nortmanni — Nordmanni [so auch weiterhin]. 25. aecclesiis — ecclesiis. 29. Reno — hreno. 32. de Italia per — so auch der Text der Handschrift; am Rande sind jedoch die Worte *iam imperator factus* [welche sich bei *Freher* finden] als nach *Italia* gehörig, von späterer Hand eingeschaltet. Baioariam — baiouuariam. 34. Wormatiam — uuormaciam. 35. ex — et. sui — fehlt. [Die Worte: *receptis — Maiarum* fehlen im Texte, und sind erst am Rande, aber von alter Hand, nachgeholt.] 37. Langobardis — longobardis.

396. 3. Baioarii — baiouuarii [so auch weiterhin]. orientali parte Reni — orientali hreni. 4. Antrinacham — antrinacha. 6. Arnulfo — arnolfo. 7. Heinrico — heimrico. cum manu — manu cum. 9. quandam — quedam. 11. nobilissimum — nobilissimi. 17. impedirent — inpedirent. 21. eorum cum ipsis regibus — ipsis cum eorum regibus. 22. Godofrido — gotafrido. 23. principibus — fehlt im Texte; steht zur Erklärung am Rande. 31. tonitruo concrepante — tonitrua concrepente. 35. aequali — equale. 39. grossitudo — crossitudo. 40. circundari — circumdari. 41. effractis — efractis.

397. 2. obsederant — obsiderant. 4. equitando — aequitando. 5. nisi — ni. 9. pertaesus — pertesum. 21. laeti versabantur, cum — leti in simul versabant, tum. 24. est — fehlt. 27. computavimus — computamus. 30. redeunti — redeundi. 31. inter Saxones et Thuringos — inter saxonibus et thuringis. 33. Heinrici, et Eginone — heimrici. et egino. 36. immanis — inmanis. 37. Norica — baiouuaria. ut — ita ut. 40. Wormatiam — uuormaciam. 44. Heinricus quoque — Heimricus quippe.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 21. Leipzig, den 15. November **1840.**

Neuaufgefundene Bruchstücke deutscher und lateinischer Dichtungen des Mittelalters.

(Mitgetheilt vom Prof. Dr. *Reuss* in Würzburg.)

I.

Bruchstücke einer vor-Wolfram'schen poëtischen Bearbeitung der Willehalmssage.

Bei der Durchsicht der älteren Raths-Archivalien der Stadt Kitzingen im Jahre 1838 entdeckte ich an einer Hospitalrechnung vom Jahre 1613 einundzwanzig Pergamentfalze, welche nach der mühevollen Arbeit der Zusammensetzung und Reinigung vier Blätter einer 8″ hohen und 5″ 6‴ breiten, zweispaltig beschriebenen und am Rande mit feinen, kolorirten Abbildungen versehenen altniederdeutschen Pergamenthandschrift des 13. Jahrhunderts ergaben. Durch den Mangel von drei Falzen sind leider zwei dieser Grossoktavblätter verstümmelt und ausser Zusammenhang gebracht worden. Die Verse des auf denselben enthaltenen Gedichtes sind nicht abgesetzt, sondern nur bisweilen durch Punkte und Striche bezeichnet; jede Spalte zählt 42—43 auf farbigen Linien stehende Zeilen. Die Initialen der einzelnen Abschnitte sind mit rother oder grüner Farbe bemahlt und unterstrichen. Die kleine runde Schrift ist bräunlichschwarz, hie und da mit Rasuren und Berichtigungen von einer viel-

leicht gleichzeitigen Hand. Diese vier Pergamentblätter enthalten nun einzelne Bruchstücke einer alten [1]), aus einem französischen Originale in niederrheinischer Sprache und in noch ziemlich roher und trockner Manier verfassten poëtischen Bearbeitung der Heldensage vom heiligen Wilhelm von Narbonne, welche später Wolfram von Eschenbach, jedoch in einem, wie es scheint, mannichfach veränderten Plane, so kunstreich ausführte. Das erste Blatt unserer Bruchstücke führt uns mitten auf das Schlachtfeld vor Orange:

Der König „Deframe [2]) hief XXX. boiſonne,
und XX. graile,
und XXX. hornre blaſen,
und V. M. trompen,
und M. tambor ſlan;
aldon ſi den archant,
und daz lant
biben uberal,
und marine,
und die diefen tale der donen.
ſidre adamf geciden
ſach man nie velt,
daz ſo fere det ze vorchten.“

Der König Margot van Bosindant wird von Willehalm [3]) im Kampfe erschlagen.

„Do quam der ſtarke koninc margot van boſindant,[4])
ez en waf nit man ſo vraiſſeliche bif hin in orgent,
van ſtorf van orcaſſe hielt er daz koncriche,
und de crone van dem lande geweldekeliche,
boben daz apgrunde, dar de winde waffen,
dar ſait man, daz lucifer ingie.
uber daz conkeriche iſt keine wounonge,
dane wilde dyere, ſerpent und luitoun u. s. w.“

---

1) Selbst Spuren von Alliteration zeigen sich noch, z. B. ſolche ſlege ſlan.

2) Terramer bei Wolfram, Lachm. Ausg. 401. 28?

3) Wilhelm und Rennewart sind in unsern Fragmenten immer nur mit den Anfangsbuchstaben G. und R. bezeichnet. Einmal steht: „G. mit corter naſe.“ Wilhelm's Schwert heisst Joiouse. (Lachm. Ausg. 37. 10.)

4) Bei Wolfram lautet die Stelle also (Lachm. Ausg. 35. 3):
Der Künec Margot von Pozzindant,
Orkeiſe hiez ſin ander lant,
daz ſo nah der erden orte liget,
da nieman fürbaz buwes pfliget,
und da der tageſterne uf get,
ſo nah, ſwer da ze ſuoze ſtet,
in dunct daz er wol reichte dran.

Margot ist Rennewarts Neveu. Auch der „vrowe Guiborg in ir kemnoten“ wird erwähnt.

Das zweite Blatt handelt vom Zweikampfe Rennewarts mit dem Könige Walegrape:

„Der conc walegrape waf der groeſte man ain,
den man in L conkrichen mouchte winden de kain.
crufelecht waf fin har,
VX voeffe hat er an der lenge gar,
aine cappe hat er an,
kein wappen moucht im nit geſcaden,
in fin hat er ainen crauwel mit keten beflagen,
woul L man hat er dermite derflagen u. s. w.“

Der König Sinagon kämpft mit Bertran. Der fünfzehn Fuss grosse Riese Baudus schlägt das Heer der Christen in die Flucht.

III. Blatt: Rennewart schlägt mit seiner Eisenstange („Er treit aine ſtange mit yſen beflagen, in menchten II. ors nit getragen“) auf fünf Schläge sechszig, auf sieben Schläge hundert Heiden nieder, befreit die in einem mit goldnem Maste gezierten, von fünfzig Türken vertheidigten Schiffe gefangenen Ritter Bertran, Gurlin, Guizars, Gautiers van Termes, van Comarcis und Girart (Lachm. Ausg. 415), tödtet Alquidant, Samuel, Samul und Samuant sammt ihren Rossen (Lachm. Ausg. 413. 25.) und die Könige Morinde van Damas (Lachm. 414. Morende) und Estele. Des letztern berühmtes Ross Appelgra schenkt er dem Bertran.

IV. Blatt: Wilhelm verwundet den König Deframe und erschlägt den König Borel van Babilone (Purrel, Lachm. 425):

„Der conc borel van babilone quam gerant dor den ſtrit,
er droek ain marcel van finem ſtahele in der cit,
er waf gewapent van ainem luitoun hout alſo,
geiner hande wapen moucht im gewiennen do.
fine XIV foune die waren do,
jeſſeliche droek ainen groffen vlegel ſuwar
van couper dar.
ſi waren ſuarz olſe tuvele vraiffelich.
er floec dot guion van monforel,
Reinier van anjou und girart van bordel.
of den archant det er van bloete groffen vloeff.
G. ſal al fin here verliefen, in helfe god mit fime goete groff.
u. s. w.“

Der König Acrapars ermuntert seine vor Rennewart fliehenden Truppen zum tapfern Widerstande:

„of ainem phelel faz er der vorder Kone acraparf,
er waf der vreiffelicfte man,
daz bi indem man gelibet waf.
er hate daugen rot alf ain cole,
und ain buhele of der nafen oben,
de cene fearph alf aine worme gar,
de hout waf im hart,
im mouchte kein wapen gewinen daz je wart u. s. w.“

Soweit reichen die Schlachtscenen der aufgefundenen Bruchstücke, deren von der Wolfram'schen Bearbeitung abweichende Darstellung den Verlust der ganzen schönen Handschrift dieses zur Zeit anonymen Gedichtes sehr schmerzlich empfinden lässt. Sollten vielleicht diese Fragmente jener ersten und bisher verloren geglaubten Uebersetzung der Willehalmssage angehören, welche Wolfram bei seiner Dichtung zum Vorbilde diente?[1]) Einige Wahrscheinlichkeit gewinnt diese Conjectur durch den Ort der Auffindung unserer Fragmente in Kitzingen. Nach der Säcularisation der dortigen Benediktinerinnen-Abtei im Jahre 1544 wurden nämlich (wie mich zahlreiche Beispiele belehrten) die meisten Handschriften (Missal- und Choralbücher, lateinische und deutsche philologische und theologische Werke u. A.) dieses einst so blühenden Stiftes zerstreut und zu verschiedenartigem Gebrauche, vorzüglich zu Decken und Falzen von Hospital-Rechnungen (einer aus dem Kloster hervorgegangenen und von demselben unterhaltenen milden Stiftung) verwendet. Die Bibliothek dieses Klosters aber, von der Aebtissinn Bertha III., einer Tochter des gesangliebenden ersten Nürnberger Burggrafen Gottfried von Hohenlohe[2]), um 1130 gegründet, war von der heiligen Elisabeth[3]), welche nach dem Tode ihres Gemahls, des Landgrafen Ludwig von Thüringen, aus ihrem Vaterlande vertrieben, im Jahre 1228 zu ihrer Tante, der Aebtissinn Mechtild von Meran nach Kitzingen flüchtete, mit vielen Pergamentmanuskripten bereichert worden. Und Wolfram von Eschenbach selbst, der wandernde Ritter und Sänger, hatte längere Zeit zu Kitzingen bei der ihm befreundeten Familie der Dynasten von Wildberg, welche damals das Amt von Schirmvögten des genannten Klosters bekleideten, verweilt.[4])

---

1) Willehalm, Lachm. Ausg. 3. 8. Lantgraf von Dürngen Herman tet mir diz maer von im bekant.

2) Vgl. *Gervinus* histor. Werke III. 59.

3) S. *Justi* Leben der heil. Landgräfinn Elisabeth S. 69.

4) Wolfram scheint einen grossen Theil seines Parzifals und Wilhelms in Franken gedichtet zu haben, indem er sich häufig Anspielungen auf Personen- und Orts-Namen dieses Landes erlaubt. So gedenkt er des Grafen von Wertheim, Parzif. 184. 4.; des Spessharts-waldes,

Leicht möglich also, dass auf die eine oder andere Weise die Handschrift des Willehalmliedes, welcher die aufgefundenen vier Blätter angehören, in die Klosterbibliothek gekommen, und nach der Säkularisation der Abtey von einem unwissenden Buchbinder zu Decken und Falzen zerschnitten worden ist. Genauer im Kitzinger Archive vorgenommener Nachforschungen ungeachtet konnte ich bis jetzt andere der untergegangenen Handschrift angehörige Bruchstücke nicht auffinden.

II.

Fragmente einer Handschrift Nithart's.

Einer mit kolorirten Federzeichnungen gezierten Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts mit dem sehr ergötzlichen *Doligamus s. carmen de mulierum astutia et fraudibus a Mag. Adolpho anno* 1319 *compositum* und *Ovid's carmina amatoria*, fand ich 13 dem 14. Jahrhunderte angehörige Pergamentblätter beigebunden, deren erstes einige Lieder des berühmten Wartburgsängers *Clinsor uz Ungirlant*, die übrigen eine Reihe *Nithartscher* Gedichte enthielten. Die Entdeckung dieser letztern in Würzburg war mir um so erfreulicher, als durch dieselben die Existenz einer früher in Franken vorhandenen, sehr werthvollen Handschrift dieses der Sage nach der noch jetzt dahier blühenden Familie der Freiherren *von Fuchs* (vgl. *Flögel's* Gesch. der Hofnarren S. 264; *Hormayr's* Gesch. von Wien VI. 1. 59) entsprossenen, durch seine treffliche, sinnreiche Darstellung des Volkslebens jener Zeiten und durch glücklich erfundene Melodieen allgemein beliebten fränkischen Minnesängers (vgl. *Oberthür's* Minnesänger Frankens S. 31) beurkundet wurde. Die aufgefundenen Blätter, von 8″ 6‴ Höhe und 6″ 5‴ Breite, enthalten mit schöner, deutlicher Schrift auf zwei Kolumnen 29—30 nicht abgesetzte, sondern in dem fortlaufenden Kontexte nur durch Punkte und dünne Striche bezeichnete Vers-Zeilen. Die einzelnen Lieder beginnen mit einem rothen Initialen und bisweilen mit der Rubrik: *Ein ander liet. Ein ander don* und *Her Nithart.*

In der Aufeinanderfolge sowie im Texte selbst bieten dieselben nicht nur zahlreiche und bedeutende Abweichungen von den bisher bekannt gewordenen Handschriften Nithart's zu Heidelberg, Paris und Riedegg, sondern auch mehrere in diesen Manuscripten, sowie in *Benecke's* Ausgabe fehlende Gedichte. Als Proben mögen die beiden Lieder stehen:

Parzif. 216. 12. Willeh. 96. 16. und 377. 25; des Schlosses Wildberg, Parzif. 230. 13.; der Stadt Kitzingen, Willeh. 385. 26. u. s. w.

1) Si fragent wer fi fie du feldenriche,
der ich fo hovelichen gifungen?
fi wont in tutfchen landen ficherliche,
daz fag ich den alten und den jungen.
fi ift menge in kreiffe, der ich diene,
von dem phade unz uf den fan,
von Elfaffe in Ungerlant,
in der engi ich fi vant,
fi ift noch zwifchen Paryf und Wienne
fi ift mir lieber denne ich ir,
liep ift du liebe mir.

2) Her Nithart hat gifungen,
daz ich in haffen wil,
durch minef nefen willen,
def nefen er bifchalt,
liez erz unbetwungen,
ef ift im gar ze vil.
enpflege er finer grulle,
und het ouch die giwalt;
ef ift ein fchelten daz mich fruoden lezzet,
wirt du weibelruote mir giwezzet,
ich trenne in uf, daz man wol einen feffel innin fezzet.

(Wird fortgesetzt.)

Biographische Notiz

über

Joh. Bas. Bern. Van Praet,

Conservateur der königl. Bibliothek zu Paris, Mitglied des französischen Instituts, Correspondent der Academie zu Brüssel, u. s. w.,

geboren zu Brügge den 29. July 1754 und gestorben zu Paris den 5. Februar 1837;

vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Brüsseler Academie, den 16. Dezember 1839.

(Beschluss.)

Bei *Meerman's* Bücherversteigerung hatte er um einen überaus hohen Preis das einzige Exemplar kaufen lassen, das man dem *Johann Briton*, Kalligraphen aus Brügge, zuschrieb und das man für verloren hielt, ehe es *Van Hulthem* wieder entdeckte. Alsbald lud er mich ein, mich vor dieser Reliquie niederzuwerfen; ich kam unverzüglich nach Paris,

allein sie befand sich in ich weiss nicht welcher Lade, und erst bei meiner dritten Reise konnte er es mich mit eigenen Händen greifen lassen. Um mich zu entschädigen, hatte er mir eine unedirte Comödie von *Laujon:* „die ersten Buchdrucker" gegeben, mit der Bitte, sie in Belgien aufführen zu lassen, aber dieser bibliologische Versuch in Dialogen war nicht mehr für die Scene geeignet.

Die königliche Bibliothek zu Paris (sie erhielt diesen Titel nach der Restauration wieder) war der Berührungspunkt aller fremden Gelehrten. Durch die gefällige Vermittelung *Van Praet's* traten sie in Verbindungen, jener Förmlichkeiten entbunden, welche die Menschen verhindern, sich gegenseitig kennen zu lernen und gegenseitig zu bilden. Er war erfinderisch, ihnen tausend kleine Dienste zu erweisen, entweder den Eintritt in das Cabinet von *Denon* zu verschaffen, oder den Zutritt zu den Soireen von *Millin* oder *Langlès*, oder ein Billet in die Sitzungen des Instituts, und diess alles mit der bescheidensten Anspruchlosigkeit.

Die wenigen Augenblicke seiner Musse widmete er der Freundschaft oder unschuldigen Vergnügungen. Beinahe jeden Sonntag speiste er bei den Herren *Debure;* täglich ging er in's Italienische Theater, um sich von des Tages Mühen zu erholen, dann besuchte er *Lambrechts*, *Gregor* oder *Lanjunais*.

Als *Lambrecht* seinem Ende sich näherte, so drang der Bischof von Blois (er hielt fest an diesem Titel) so sehr in ihn, zum Jansenismus überzutreten, dass der ehemalige Justizminister, dieses Dringens müde, dem hartnäckigen Bekehrer sein Haus schloss. Da er jedoch nicht im Zerwürfniss mit seinem alten Freunde sterben wollte, gab er *Van Praet* einen Brief an Gregor, der ihm aber erst nach seinem Tode übergeben werden sollte und worin er dem Abt sein Bedauern ausdrückte, ihn von sich abgewendet zu haben; er erwarte ihn jedoch ohne Groll bei dem Père Lachaise.

Gregor liess nicht auf sich warten und zeigte sich dem Rendez-vous getreu. Unter seinen Vermächtnissen war eines für *Van Praet:* dieser schildert den trockenen Charakter dieses seltsamen Priesters; es war schlechtweg ein Exemplar von Sallustius von Ibarra.

Zu den Galeeren des Wissens verurtheilt, hatte *Van Praet* kaum die Musse, für seine eigene Rechnung die Feder zu ergreifen. Demungeachtet schrieb er innerhalb vierzehn Jahren mehrere wichtige Werke: seine zwei Kataloge von auf Velin gedruckten Büchern, Meisterstücke von Geduld und genauester Gründlichkeit[1]), welches *Peignot* schon 1804 er-

1) 6 tom. in 5 vol. mit Suppl. 1822 u. 1828. — 4 voll 1824 u. 1826.

wähnte [1]) und wovon der Verfasser 1811 und 1812 Proben gegeben hatte; Notizen über Colard Mansion [2]) und über Louis de la Gruthuyse [3]), Stoffe, die er bereits in seiner Jugend behandelt hatte, und das Inventarium der alten Bibliothek des Louvre, gemacht im Jahre 1373 durch *Gilles Mallet*, mit historischen und kritischen Noten versehen [4]). Wie natürlich, waren die Herren *Debure* die Verleger dieser gelehrten Werke.

Im Gefühle der Achtung für sein Talent und seinen Charakter hatte es die königliche Academie zu Brüssel schon seit dem 8. Mai 1822 für eine Ehrensache gehalten, ihn unter ihre Correspondenten zu zählen. Säumiger nahm ihn die Academie des inscriptions et belles lettres vom Institut de France erst den 19. März 1830 in ihren Kreis auf, kurz vor der Revolution, die Frankreichs Regierung veränderte.

Von grossem Unabhängigkeitssinn, ein wenig republikanisch, mehr durch die Gewohnheiten seines Privatlebens, als aus Grundsätzen, freute sich *Van Praet* über diesen politischen Umsturz. Er erkannte wohl nicht, dass sein friedsames Reich auch vom Umsturz bedroht sei, dass die königliche Bibliothek auch ihre Revolution zu bestehen haben würde.

Schon lange erhoben sich Klagen über den Dienst in dieser Bibliothek; die Verfertigung der Cataloge, sagte man, schöbe sich zu lange hinaus; eine Menge Bücher könnten, da sie nicht eingetragen seien, eben hiedurch nicht mehr gefunden werden. Man zog nicht in Betracht, dass diese Katalogredaction eine langsame und schwierige Arbeit sei, und dass die Beschränktheit des Raumes, die Zahl der Stockwerke nothwendiger Weise die Unordnung fördern mussten. Uebrigens fand sich *Van Praet* in dieser unvermeidlichen Unordnung dennoch vollkommen zurecht, und seinem Alter und seinen Verdiensten war man Rücksichten schuldig.

Demungeachtet ward beschlossen, dass die Repräsentativverfassung der Bibliothek, die bisher von einem aus den Conservateurs eines jeden Departement bestehenden Conseil verwaltet worden war, verändert werden solle. So hatte es die erweiternde Bestimmung des Gesetzes vom 25. Vendémiaire des Jahres IV gewollt. Die königliche Ordonnanz vom 14. November 1832 bestätigte diese Principien. Aber unmerklich suchte man sie zu verletzen und ganz langsam die bureaukratische Centralisation herbeizuführen, die am Ende,

1) Suppl. zum Dictionnaire raisonné de bibliologie, Artikel Van Praet. *Van Praet* hatte bereits mehr als 2000 Notizen gesammelt.

2) 1829 in 8.

3) 1831 in 8.

4) 1836 in 8.

trotz des allgemeinen Widerspruchs [1]), durch die Ordonnanz vom 22. Februar 1839 in gesetzliche Kraft gesetzt wurde.

Van Praet betrübte sich hierüber, fühlte sich innerlich in seiner persönlichen Würde verletzt, und durch die Einrichtung eines Lesecabinets und einer gewöhnlichen Buchhandlung verdarb man ihm seine Bibliothek.

Er konnte noch nicht voraussehen, dass Herr *Villemain* bald seine Collegen entschädigen würde.

Indess fingen die Uebel, welchen er trotzte, an, die Oberhand zu gewinnen. Seit 18 Monaten war er lässiger im Institut, weniger pünktlich in der Bibliothek; er hatte aufgehört, die weiten Säle mit Leichtigkeit zu durchrennen, und eine sinnreiche Maschine ersetzte ihn in den höheren Gallerien. Endlich war er genöthigt, das Bett zu hüten und starb den 5. Februar 1837. Herr *Daunou* sprach eine Gedächtnissrede auf ihn den 9. August 1839 in der öffentlichen Sitzung der Académie des inscriptions [2]). *Guignaud*, der Uebersetzer von *Creuzer's* Symbolik, hat im Institut seinen Stuhl und *Ch. le Normant* in der Bibliothek seine Stelle erhalten. Was die von ihm gesammelten Ausgaben von Colard Mansion betrifft, so hatte sie *Van Praet* theils der königlichen Bibliothek, theils seiner Vaterstadt Brügge vermacht. Sein letzter Gedanke galt seinem Vaterlande. Am 9. Juni übergaben seine Neffen, die Herren *Paul Deschamps* und *Julius Van Praet*, würdige Vertreter des Mannes, jene kostbare Sammlung dem Stadtrath von Brügge, bei welcher Gelegenheit der Gouverneur der Provinz und der Bürgermeister der Stadt Reden hielten, in welchen die Verdienste des Verstorbenen gehörig gewürdigt worden sind. *Van Praet's* Büste, auf Kosten des Conservatoriums der königlichen Bibliothek zu Paris ausgeführt und von demselben der Staatsbibliothek zu Brüssel übersendet, ist für diese eine ihrer hauptsächlichsten Zierden. Der gelehrte Bibliograph erscheint als ihr Vorstand und denen, die sie verwalten, als Rathgeber und Beispiel, dem zu folgen ihre angelegentlichste Sorge seyn wird.

Baron v. Reiffenberg.

---

1) Lettre des conservateurs de la bibl. royale sur l'ordonnance du 22. Févr. 1839, relative à cet établissement. Paris, H. Fournier, 1839, in 8.

2) V. Revue bibliographique de Querard, 30. Juillet 1839, pp. 211—218.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses*.

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Beschluss.)

Pertz 398. 1. natale Domini — *Cod. Lips.* natalem christi. 2. Inde — In die. 3. dirigens — corrigirt; eigentlich: diriens. 4. Radisbona [civitate] — radaspona ciuitate. 6. illuc — fehlt. 8. nomine — fehlt. 12. quia — qui. 14. malleo — malleolo. 17. concrepante — concrepente. 21. in id — id [*in* ist erst zwischen die Zeile corrigirt]. archidiachonus habebatur — archidiaconus tenebatur. 23. papae — papem. 31. Berngarius — Perangarius. 32. imperatoris — erst zwischen die Zeilen hineincorrigirt. 36. reverteretur — reuerteret. 43. Heinricus — Heimricus [so auch weiterhin].

399. 2. validam primum [Prumiam] — ualidam Prumiam 3. ut dicunt, usque eos — usque eos ut dicunt. 4. internecionem — internitionem. 5. ille vulneratus — ille uero uulneratus. 7. rege — regi. 8. Cholonpurunt generalem — cholonpurun generale. 11. proficisci — proficiscere. 14. Igitur duo — Igitur cum duo. 15. Engilscalcus, cum terminum — engilscalchus terminum. 21. finiere — finiuere. 22. Erbo [in] comitatum — Arbo comitatum. 23. rege — regi. 28. parentum — parentorum. 29. morituros gladii ante faciem — ante faciem gladii morituros. 31. amicitiam — amiciciam. 35. Baioaricae [gentis] — baiouuarici gentis. 39. eius — fehlt. 41. regis Hludowici — hludouuici [so auch nachher] regis.

400. 1. extitit in regno — in regno extitit. 2. Erboni — arboni. 6. hoc modo — modo hoc. 17. Erbonem — arbonem [so auch nachher]. 19. Zuentibaldus — Zuuentibaldus [so auch nachher]. 20. Maravonum — marauorum. astuciae — astutie. 21. utique — utriusque. 27. Engilscalhi — engilscalchi. Vezziloni — uezzilloni. 28. dexteram — dextram. lingua — linguua. 33. spacio — spatio. 35. Erbone — arbore. 36. Arnulfi — arnolfi [so auch weiterhin]. 37. nuncios — nuntios. 38. vero — etiam. 40. Bulgaris — uulgaris. priori — priore. 42. nam — non. 43. Sclavorum — sclauanorum. cum magno exercitu — magno cum exercitu. 48. peracto —acto. spacio — spatio.

401. 1. computavimus — conputamus. in — fehlt. 5. exspoliando — exspolitando. 6. vero — quoque. quadam — quedam. 9. inierunt non utilem — iniere non utile. 11. Hraba — finiere — hrapa — finiuere. 12. iudicent — iudicant.

14. Vituperarunt — uituperauere. 15. vitiata — uiciata. spacium — spatium. 18. lingua — linguua. 20. vel — siue. Sed iram Dei — am Rande nachcorrigirt. 26. Brazlowoni — brazlauoni. 27. inter Dravum et Savum — suaeque — inter drauo et sauo — suique. 28. Italiam — italia. 33. se reum non esse — se non esse reum. 35. Karlomanni — karlomanni [*obitum* steht vor *karlomanni*]. 36. regebat — rexerat. 37. aggreditur — adgreditur. 41. spacio — spatio. 42. expiravit — exspirauit. Godofridus — Gotafridus.

402. 2. Hlutharii — hlotharii.

403. 2. Radisbonam — radasbona. 3. Linthwardum — liutuuardum [so auch nachher]. 5. placuit — conplacuit. 10. sedicio — seditio. 25. Berngarium — perangarium [so nachher]. 28. expoliare — expolitare. 34. villae inoppinate — uillas inopinate. 40. devexa — diuexa. 41. poterit — poterint.

404. 2. aggravatur — adgrauatur. 6. Welbilingua — uueibilinga. 7. Berngarius — so auch die Handschrift. 13. obvium — obuiam. circa Renum ad villam Chirichheim venientem — a hrenum uilla Chirihheim ueniens. 16. etiam — eum. 19. palacii — palatii. 24. Thuringi — duringi. 30. elegerunt — eligerunt. 38. iunxerint — iunxerunt. 40. suae causae — sui cause.

405. 2. s. Sed hoc tamen ne diu apud — Sed tamen ne hoc diu aput. 4. [in] — fehlt. 5. nativitatem — natiuitate. 17. Radisbona — radasbona [so auch nachher]. 19. Thuringos — duringos. 20. Sclavorum — sclauanorum. 21. pascha — pascham. 24. Berngarius — perngarius. 25. fecit — facit. 27. retinere — retenere. 31. Ruodberti — rodberti. 35. peciit — petiit. 37. Wormatiam — uuormaciam. 40. iactancia — iactantia. 45. Ruodulfum — rodolfum [so auch nachher].

406. 5. Berngarius — perangarius. 6. ingressum — igressum. 8. antequaesiti — antequisiti. 10. redeunti — redeundi. 11. Corantanam — corontanam. 14. Magontinae — mogontine. 15. videndi — uiuendi. 19. Rhenusque — hrenusque. 25. Thuringorum — thuringiorum. 28. impulsione — inpulsione. 29. Maio — madio. generalem — generale. 30. sui regni — regni sui. 31. Baioarii — so hier auch die Handschrift. 32. Zuentibaldi — zuuentibulchi. Ratolfi — ratoldi. 33. renuentes — rennuentes. 38. ante — antea. complacuit — conplacuit.

407. 1. Perventum est igitur — peruentum igitur est. 3. Franconofurt — franconofust. 4. Regia — natale — regione — natalem. 5. generalem — generale. 6. Zuentibalde — suuentibaldo. qui vulgo appellatur — quem uulgo appel-

latur. Omuntesberch — omuntesperch. 7. apostolico — dazu die Glosse: formoso [über der Zeile]. ebnixe — enixe. 8. domam — domum. imminentibus — inminentibus. 11. Maio — madio. colloquium — conloquium. 12. Hludowici — hludouici. Buosonis — bosoni. 15. Radisbona — radaspona. Constanciae — constantie. 20. patiens — pacions. 22. machinis et — machinamentis etiam. 23. martyris — martiris. 25. invadunt — inuadentes. ad — fehlt. 26. Sundaroldus Magonciensis — sundaroldus mogonciacensis. 28. in — its. 31. Hlutharici — hlotharici. 33. [in]proviso — inprouiso. 36. et — fehlt. 37. illucque — illuc. 38. quia — quid. 39. Domini — dominum. 41. paganissimo — paganismo.

408. 5. nostros — über der Zeile hineincorrigirt. 6. senibus — senis. 7. aggredi — aggredere. 9. a — fehlt. clamantes — succlamantes. 10. movebantur — mouebuntur. 17. cruribusque — curribusque. 18. appareretur — appareret. 19. Godofridus — gotafridus. 20. Baioariam — baioaria [von hier an fällt die Schreibart *baiouu.* weg]. 21. praecipit — precepit. 22. homine — hominí. 25. ibi Zuentibaldum — sibi zuuentibaldum. 31. ebdomadas — epdomadas. 33. Laodomur — laodomir. 34. Septembri — septembrio. 35. Zuentibaldi — zuuentibaldi [so auch nachher]. 37. fluente — fluenta. 40. provinciam — prouintiam. 41. Engilscalcus — Engilscalchus.

409. 1. marcensis — marchensis. effectus — efectus. audacter — audatter. 2. iudicio — iuditio. Radisbona — radaspona. 4. dirigens — diriens. 6. delitiscens — dilatiscens. 8. exspoliata — expoliata. 9. difficultate — difficultate. 10. Addo Mogonciacensis episcopus — haddo moconciauensis archiepiscopus. 11. Vindelicae — videlicet. crismantes — chrismantes. 12. Hludowicum — hludouuicum. 13. Baioariam — baioaria. 18. uno pede viseretur — uno pedem habere uiseretur. Inde—perditae. Diese Worte fehlen im Texte und sind am Rande [aber von alter Hand] nachgeholt. 21. Welhbilingua — welbilinga. 24. ambitu — ambitus. 26. sollemnitate — solemnitate.

Dritte Lacune.

411. 10. subdiderunt — subdidere. 13. vero — quippe. 17. tempestatem — intempestatem. 18. montium — moncium. 19. pervagantes — pernagauatus (*sic*). 20. pestilentia — pestilencia. solito — solitum. 21. supellectilem suam — subpellectile suum. 23. Berngarium — Perngarium [so auch nachher]. 24. esse — fuisse. vero — videlicet. 27. pervenerunt — aduenerunt. 30. ferens — accipiens. 31. Pancratii — pancracii. sollempnitatem — solemnitate. 32. celebratam — celebrata. 34. publice — puplice. 35. perspi-

ciendo — prospiciendo. 36. nutu — nuto. inter obsessos et obsidentes — inter obsessis et obsidentibus. 39. depellunt — depellant [corrigirt: depellunt]. 40. ferratos — ferratas [corrigirt: ferratos]. 43. pariter — fehlt. ergo — fehlt; dafür über der Zeile hineincorrigirt: namque. 44. vel — nec non.

412. 1. diligendo regem ante paradysum — diliendo ante paradisum [corrigirt: diligendo regem a. p.]. 2. sanctorum — beatorum. 4. capiti imponens — capiti sibi inponens. 8. domno Formoso — domni formosi. 9. Arnulfo — arnolfo. 10. Lantberto — lantperto [so auch nachher]. 14. maiestati — magestati. conspiraverunt — conspirauere. 15. Baioariam — baioaria. 18. Spolitana — spoletana. expugnandam — expugnandum. 20. Ratolfo — rotolt [ratolt?] 22. Maio — Madio. 24. vero — etenim. 25. illico — später über der Zeile nachcorrigirt. 26. participatione — participationem. 27. sentencia — sententia. 30. reperitur — repperitur. 32. tumulo — sepulchro. 35. cum eodem — eodem. 36. Bulgari — pulgari. 39. Danubium — dauuium. 41. expeditione — expedicione. 42. hoste — hosti. 45. Michaelis — mihaelis. 47. iniuria, dein — iniuria agere dein. 48. inierunt — iniere.

413. 2. congressionibus — congessionibus. 3. vero — denique. 4. Brazlowoni — brazlauoni. 7. Radisbonam — radasbonam. suscipiens — accipiens. 11. flagitabant — flagitant. 12. Regia — regino. 13. totam Baioariam — uniuersam regionem baiouuariorum. 15. Maio — madio. 17. pacificatis — pacificatis. 18. negocils — negotiis. 19. redeunti — redeundi. Triburia — tripuria. 20. coenobium — cenebio. 24. Radisbona urbe — ciuitate radaspona. 25. Marahabitas — marahabitas scilicet [*scil.* am Rande nachgeholt]. 26. tum — fehlt. comprimebantur — conprimebantur. 30. hac etiam intencione, ut, si — hac etiam in ratione si. 33. Zuentibaldum — zentobolchum. 35. comprehendere — conprehendere. sententiam — sententiam. 36. Liutboldum — liutbaldum. 38. Baioarios — bauuarios. 40. Ysanrico — isanrico. 42. ad tempus caruit — caruit ad tempus. Dein — deinceps.

414. 1. vero — autem. Baioariorum — bauuariorum [so auch nachher]. 4. Rantesfurt — ranteodorf. 9. Uta — ota. est, ut — est id est ut. 10. Radisbona — radaspona. 11. diffinitum — difinitum. 12. communi[s] — communi. 13. nocuum — nociuum. 16. Rudpure — rodpure. 17. Ebilingua — eiplinga. 18. Dein — Denique. Moravorum — moraborum. 19. Zuentibaldum — zentobolchum. 20. Zwentobolchi — zuentobolchi. 22. Ysanricus — isanricus [so auch nachher]. 27. compulsus — conpulsus. 29. Radisbonam — ra-

daponam. 30. Marahenses — fugit — marchenses — confugit. 32. Pactaviensis — patauiensis. Alamannus quidam — quidam alamannus. 33. Maravensia — marahauensia. 37. Radisbona — radaspona. 38. atque pontificis — fehlt. Hludowicus — Luduuuicus.

415. 1. Zuentibaldus — zuentipoldus. Gallicanum — callicanum. 2. immoderate — inmoderate. Ratbodo — ratpodo. 3. capite — in capite. 6. Baioarii per Boemaniam — Baiouuarii per boemanniam. Maravorum — marahauorum. 9. debellare — depellare. 10. 22 — XX. 11. Baioarios — bauuorios. 12. optando — obtando. explorandam — explorandum. 13. dampnum Baioarici — damnum baiouuarici. 15. Anesim — Baioaricum hostiliter — anesum — baiouuaricum ostiliter. 17. prostraverint — prosternauerunt. compererunt — comperientes. Baioarii — baiouuarii [so auch nachher]. 20. Dannbii — danuuii [so auch nachher]. 21. proruperunt — prorupere. Liutbaldo — liutpoldo. 23. Pactaviensis — pattauiensis. 27. invenirentur — inueniantur [von neuerer Hand corrigirt: inueniuntur]. 28. In eodem — magno — diese Worte fehlen im Texte und sind am unteren Rande [aber von alter Hand] nachgeholt, mit dem Beisatze: *hic desunt.* coelum — celo. 29. grates — gratias.

Der Herausgeber.

Die Druckerzeichen.

Der Wunsch nach einer vollständigen Sammlung der Druckerzeichen, in *Fr. Rothscholtzii Thesaurus Symbolorum ac Emblematum i. e. Insignia Bibliopolorum et Typographorum*, Norimb. 1730. fol., einem leider kaum angefangenen Werke, Vorr. p. 56. mit den Worten ausgesprochen: „*Ejusmodi vero notitia, praeter summam jucunditatem*," (welche wir dahingestellt seyn lassen,) „*insignem quoque in re libraria praestat usum. Haud raro namque contingit, nullum aut officinae Typographicae, aut loci impressionis libro praemissum vel adjectum esse nomen; quo casu ad signum Typographicum, vulgo* das Druck-Zeichen, *respiciendum, atque inde typotheta delegendus erit. Hinc optarem ego omnino cum Cl. Lilienthalio, ut Curiosus quidam signa omnium in universum Typographorum accurate descripta aerique incisa una cum fundamento illorum exhiberet, detectis insimul omnibus, quotquot sub signis mentitis libros suos imprimere ausi sunt*", — dieser Wunsch ist noch immer nicht befriedigt. Der seitdem erfundene Stein-

druck würde die Arbeit bedeutend erleichtern, und jede grössere Bibliothek gewiss keinen Anstand nehmen, ein Werk durch Unterzeichnung zu befördern, welches ein so entschiedenes Bedürfniss der Bibliographie befriedigte. Es fehlt nicht ganz an Vorarbeiten, wovon wir ausser *Maittaire* und dem nicht ganz zuverlässigen, aber dennoch brauchbaren *Rothscholz* die neueren Werke des Engländers *Dibdin*, namentlich dessen Decameron, nennen. Schon ein brauchbares Register über sämmtliche Vorarbeiten, nach Druckern, Druckorten, Chronologie und Bildern in vier Abtheilungen verfasst, würde eine verdienstliche Arbeit seyn, die vielleicht einer unserer Herren Collegen zu übernehmen Lust und Musse hätte, und das *Serapeum* würde dieselbe dankbar aufnehmen.

Ober-Studienrath Dr. *Moser*
in Stuttgart.

Ueber die öffentlichen Bibliotheken zu Paris.

Der in Num. 5. u. 6. dieser Zeitschrift mitgetheilte Bericht des Herrn *Ternaux-Compans*, über die öffentlichen Bibliotheken von Paris im Jahre 1837 an den Minister des Innern, stimmt ganz mit den Erfahrungen überein, welche ich einstens während meines zweimonatlichen Untersuchens derselben, besonders jener des Instituts und der Mazarine machte, welche in einem grossen Gebäude vereinigt sind. Auch trete ich seiner Meinung bei, dass die Sammlung der Münzen und Kupferstiche aus dem Gebäude Richelieu entfernt werden sollten, um den Sammlungen der Hand- und Druck-Schriften den nöthigen Raum zu geben. Ebenso verhält es sich mit dem nicht zureichenden Personale für die mannigfaltigen Geschäfte auf der National-Sammlung der Druckschriften; daher der Vorschlag des Berichterstatters höchst zweckmässig ist, die immer mehr sich häufenden Arbeiten möchten durch einige ausser der Ordnung anzustellende Gehülfen geleistet werden. Aber was muss ein Bibliothekar von dessen Forderung an einen solchen Gehülfen denken, welcher täglich hundert Werke des Rückstandes ordnungsmässig beschreiben und verzeichnen soll? Man wird hier unwillkürlich an das einstige Verfahren des Direktors *von Aretin* an der Hofbibliothek zu München erinnert, welcher vor mehr als dreissig Jahren eine Menge junger Leute mit dem Inventiren der Bücher beschäftigen und für jeden Titel einen Kreuzer zahlen liess. Die Folge war, dass die

meisten dieser Diurnisten täglich 150—200 Kreuzer erhielten, dass aber, nach genauer Durchsicht ihrer Leistungen, nur wenige ihrer vielen tausend Blättchen ordnungsmässig verfasst waren und die übrigen daher als unbrauchbar liegen bleiben mussten. Erwägt man nun noch den eigenthümlichen Charakter der Franzosen, welche die trockne Inventirung von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags auf dem Bureau als eine der beschwerlichsten Lasten ansehen: so lässt sich zum Voraus denken, dass die geforderte Fertigung von hundert Inventuren an jedem Tage zu keinem bessern Resultate führen kann, als sich zu München ergeben hat.

Jaeck,
Kön. Bibliothekar in Bamberg.

Bibliothekchronik.

Dem neuernannten Professor der slawischen Sprachen am Collège de France, *Mickiewics* (als polnischer Dichter bekannt, bisher Professor in Lausanne), ist, nach dem Moniteur, eine jährliche Entschädigung von 1000 Fr. für die Ausarbeitung eines ausführlichen Katalogs sämmtlicher slawischer Handschriften der Königl. Bibliothek zu Paris bewilligt worden.

Der Assistent an der Universitätsbibliothek zu Würzburg, Dr. med. *Friedrich Anton Reuss*, ist zum ausserordentlichen Professor der Philologie an der dortigen Universität ernannt worden.

Der Bibliothekar Prof. Dr. *Joh. Val. Adrian* zu Giessen hat das Ritterkreuz des grossherzogl. hessischen Verdienstordens Philipps des Grossmüthigen erhalten.

Der Conservateur im Departement der Druckschriften der Königl. Bibliothek zu Paris, *Ch. Normand*, ist zum Conservateur im Departement der Medaillen, geschnittenen Steine und Antiken befördert worden.

Im Juni d. J. starb zu Erlangen Dr. *Gottlieb Ernst Aug. Mehmel*, Kön. Baier. Hofrath, Director der Universitätsbibliothek, ord. Prof. der Philos. und Senior der Universität.

Der Custos der Königl. Bibliothek zu Berlin, Dr. *J. C. Eduard Beckmann*, ist zum Professor befördert worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 22. Leipzig, den **20.** November **1840.**

Ueber eine minder beachtete Quelle zur Geschichte ausserdeutscher Klosterbibliotheken im 15. bis 18. Jahrhundert.

So wichtig ohne Zweifel die Geschichte der Klosterbibliotheken zur Erkenntniss sowohl des Ganges, welchen Literatur und Gelehrsamkeit in einem Lande genommen, als der Schicksale, welche einzelne Schriften gehabt haben, ist, so bleibt sie doch, selbst nach den mancherlei mühsamen Forschungen, welche Männer wie *Aurivillius*, *Kindlinger*, *Schinmeier*, *Unger* in früherer, und wie *Blume*, *Jaeck*, *Stälin*, *Wigand* u. A. in späterer Zeit angestellt haben, ein Feld, dessen Bebauung bis jetzt in Bezug auf die einzelnen Länder Europas mehr oder weniger mangelhaft geblieben ist. Ein Hauptgrund hiervon mag wohl in dem Umstande liegen, dass die Materialien dazu theils mit diesen Sammlungen selbst untergegangen, theils aber auch in verschiedenen zum Theil ungedruckten, in Archiven verborgenen und schwer zugänglichen, oder doch seltneren Werken sich zerstreut finden. Denn nicht allein in dem, was eigentlich Historisches von den Bewohnern eines Klosters über dasselbe geschrieben worden, müssen solche Nachrichten gesucht werden, sondern auch in meist ungedruckten Copial- und Urkundenbüchern, wo sie oft als einzelne Körner aus einem Haufen Spreu herauszulesen sind. Es ist der Zweck dieser Zeilen auf eine bisher, so viel ich weiss, minder beachtete Quelle zur Ge-

schichte solcher Sammlungen aufmerksam zu machen, die, wenn sie auch nicht in starker Strömung zu Tage tritt, doch keinesweges zu übersehen ist, zumal da sie auch die Büchersammlungen einzelner geistlicher Orden überhaupt betrifft, — ich meine die Bullarien. Allerdings liesse sich kaum denken, dass die Sorgfalt der päpstlichen Regierung, welche auf die verschiedenartigsten Gegenstände des kirchlichen und klösterlichen Lebens ihre Aufmerksamkeit richtete, die Bibliotheken und ihre Verwaltung ganz ausser ihren Gesichtskreis gelassen, und der Willkühr der Klosterbewohner völlig preisgegeben haben sollte, da sie doch ein so wichtiger Theil des Mobiliars geistlicher Stiftungen waren, und mit dem kirchlichen, ja täglichen Leben der Letzteren in enger Beziehung standen. Und in der That ist auch die Zahl der sie betreffenden päpstlichen Verordnungen keinesweges gering, wie schon die Vergleichung des Bullarium magnum Romanum und der Bullarien der Capuciner, Dominicaner und Cluniacenser und der Basilica Vaticana zeiget, welche mir einzusehen vergönnt war.[1])

So weit diese Verordnungen Bibliotheken einer der genannten Orden überhaupt betreffen, beziehen sie sich theils auf die Erhaltung, theils auf die Vergrösserung und Verwaltung derselben. In ersterer Hinsicht drängt sich uns gleich Anfangs eine Wahrnehmung auf, die nicht anders als höchst schmerzlich für uns sein kann. Indem nämlich der bei weitem grössere Theil dieser Urkunden Verbote gegen das Entwenden von Büchern und Handschriften aus den Bibliotheken, sei es durch förmlichen Diebstahl und durch Ausschneiden einzelner Blätter aus Handschriften, oder durch Unterlassung der gebührenden Zurückgabe des daraus Geliehenen, enthält, lässt sich mit Sicherheit schliessen, wie gar häufig dieser Missbrauch statt finden, welche Menge literärischer Produkte im Laufe von drei Jahrhunderten den Klosterbibliotheken entzogen werden mochte. Nicht allein einzelne Klöster erbaten sich zum Schutz ihrer Sammlungen derartige Verordnungen, sondern auch die Provinzialen für die Bibliotheken der Provinz, die General-Procuratoren für die ganzer Orden. Ja man scheint dieses Gesuch für eine der ersten und nothwendigsten Maassregeln bei Gründung einer Bibliothek gehalten zu haben, ohne welches kein Heil für dieselbe zu erwarten wäre.[2])

---

1) ed. Laert. Cherubini (Luxemb. 1727. fol.) cum Continuatione. — Bullarium Ord. Capuccinorum ed. Mich. a Tugio. Rom. 1740. fol. — Bullarium Ord. Praedicatorum ed. Th. Ripoll. Rom. 1729. fol. — Collectio Bullarum brevium Basilicae Vaticanae. Rom. 1750. fol.

2) Ich beschränke mich auf die Nachweisung nur einiger solcher Verbote. Für Capucinerklöster Bull. Capuccin. T. I. p. 96—97. 106—107; für Carmeliterklöster Bullar. Magn. Rom. T. III. p. 34—35; für Dominikaner Bullar. Praedicator. T. VI. p. 47; für Cisterzienserklöster Bul-

Mehr historischen Gehalt haben die Verordnungen, welche sich auf Vermehrung und Verwaltung beziehen. In Hinsicht der ersteren schreiben die Päpste vornehmlich den Verkauf oder die Vertheilung der Doubletten unter die verschiedenen Büchersammlungen eines Ordens in einer Provinz vor. Eine Verordnung Innocenz X. vom Jahre 1648 für die Capuciner stellt diese Vertheilung unter die Aufsicht des Generalprocurators, mit dem Bedeuten, die Provinzialen über die Art, wie dieselbe auszuführen sei, zu instruiren.[1]) Gleichen Inhalts ist ein Breve Benedicts XIII. vom Jahre 1724, nur dass sie bei diesem Geschäft die Concurrenz der Definitoren vorschreibt. Jedoch soll im Fall des Verkaufs der Erlös lediglich zu Anschaffung von Büchern verwendet werden.[2]) Ausser den Doubletten sollen aber auch alle diejenigen Bücher verkauft oder vertheilt werden, welche für das eine Kloster entbehrlich oder unbrauchbar, dem andern aber wünschenswerth und nöthig erschienen; jedoch solle hierbei die Einwilligung der Personen, welche sie dem Kloster geschenkt hätten, als Bedingung vorausgehen. Eine andere Vermehrung erwuchs den Klöstern durch die gesetzliche Einverleibung der Bücher derjenigen Mitglieder, welche, zu einem Bisthum oder irgend einem andern geistlichen Amte erhoben, das Kloster verliessen. Freilich mochte diese Bestimmung oft unbefolgt bleiben; daher Alexander IV. dieses Gebot durch ein Breve zu erneuern für nöthig erachtete, in welchem er ausdrücklich erklärt, dass in diesem Falle die Güter dem Kloster gehören.[3])

Die Katalogisirung der Bibliotheken war ebenfalls ein Gegenstand, welchen die päpstliche Regierung nicht ganz ausser den Augen gesetzt liess, obwohl ich hierüber nur in Bezug auf Minoritenklöster, und zwar bloss gelegentlich in einem Breve Sixtus V. Vorschriften finde.[4]) Niemand, heisst es darin, soll das Amt und die Geschäfte eines Guardian, weder nominel noch factisch, übernehmen, wenn nicht vorher ein Inventarium aller Bücher und Hefte mit Angabe des Druckortes, Jahres und Einbands, und ausserdem noch eine ausführlichere Specification gedachter Gegenstände gemacht worden sei, welche beide von dem Guardian und den Discreten unterschrieben werden müssen. Dieses Inventarium solle ferner in einer wörtlichen Abschrift in ein zu diesem Ende anzulegendes und in einer Kapsel an einem bestimmten Orte unter Verschluss aufzubewahrendes grosses Buch eingetragen, und

---

lar. Magn. Rom. Continuat. P. VI. p. 141; für Eremitenklöster Bullar. Magn. Rom. T. V. p. 382; für Minoritenklöster ibid. T. IV. p. 649—650.

1) v. Bullar. Capuccinor. T. I. p. 103—104.

2) ibid. p. 167—168.

3) ibid. T. VI. p. 34.

4) v. Bullar. Magn. Romanum T. IV. p. 649—650.

ebenfalls von den gedachten Personen unterzeichnet werden. Bei Wiederbesetzung der Stelle eines Guardian solle der Austretende zuvor mit seinem Nachfolger in Gegenwart der Discreten eine genaue Vergleichung beider Inventarien vornehmen, die Zugänge sowohl als die Abgänge sorgfältig eintragen und bemerken, und der Neueintretende sich wiederum unterschreiben. Endlich solle jedes Jahr eine Revision des Hauptinventariums von Seiten des Minister Provinzial statt finden, wobei sowohl dieser als alle Obigen sich wiederum unterschreiben sollen. Wären diese Vorschriften gehörig beobachtet worden, so würde gewiss unsere Kenntniss von Incunabeln und andern literarischen Merkwürdigkeiten in nicht geringem Maasse vollkommner sein.

Endlich ist unter den allgemeinen Vorschriften noch eine in späterer Zeit gemachte Bestimmung zu erwähnen, welche die Aufbewahrung und Benutzung verbotener Schriften betrifft. Auf einen vom Generalprocurator der Capuciner im Jahr 1764 an Benedict XIV. gestellten Antrag bewilligte Letzterer, dass in den Bibliotheken dieses Ordens auch Bücher dieser Art, jedoch unter strenger Haft aufbewahrt werden könnten, was nach Anzeige des Ersteren bereits seit längerer Zeit usuell geworden wäre. Doch sollten dieselben nur von solchen Personen, welche derselben theils zum Selbstunterricht, theils zur Vertheidigung des Glaubens bedürften, benutzt werden, namentlich von Beichtvätern, Predigern, Missionairen und Lehrern der Theologie.[1])

Dass dieser Gebrauch schon früher auch in einzelnen Bibliotheken anderer Orden, namentlich der Dominicaner, welche als Inquisitoren derselben bedurften, statt fand, und sogar die päpstliche Sanction erhielt, wird unten, wo von der Casanattischen Bibliothek die Rede sein wird, gezeigt werden; es wird daher wahrscheinlich, dass der Papst nur zu erlauben sich gezwungen sah, was er nicht füglich mehr verhindern konnte.

Ich gehe nun zu einzelnen Bibliotheken über, deren Geschichte durch die Bullarien einiges Licht erhält, indem ich sie nach den Ländern ordne.

Frankreich.

Tarascon.

Bibliothek des Capucinerklosters. Sie entstand im Anfange des 18. Jahrhunderts durch die Bemühungen des Franç. Cherubin de Noves, General-Procurators der Capuciner in diesem Lande. Der Papst Clemens XII. begünstigte sie im besondern Grade, indem er nicht nur auf Ansuchen des Stifters ein Verbot gegen Entwendung von Büchern aus derselben er-

1) Bullar. Capuccinor. T. VII. p. 375—376.

theilte, welches vom 7. Mai 1733 datirt ist, sondern sie auch durch einen Geldbeitrag, durch ein Geschenk an Büchern und sein von P. Bernard gemaltes Bildniss bereicherte, nebst der Erlaubniss, verbotene Bücher anschaffen zu dürfen. Aus Anerkennung dieser Wohlthaten ward ihm daher folgende in Marmor gegrabene Inschrift geweiht:

Clementi XII.
P. O. M.
Qui ad augendam et conservandam
Bibliothecam hanc
cura P. Cherubini de Noves
ac piarum personarum expensis exstructam
ne Libri extraherentur
Decreto suo sancivit
Die VII. Maii MDCCXXXIII.
Perenne grati animi monumentum. [1])

Italien.

Florenz.

Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Marco. Die Vermuthung bei *Blume*, dass diese Bibliothek im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts eher ab- als zugenommen habe, [2]) wird, wenigstens in Bezug auf das erstere Jahrhundert, leider durch ein Breve Leo's X. vom 9. Juli 1519 bestätigt, in welchem die Entwendung von Büchern, Handschriften etc. verpönt wird, und der Papst seinen Unwillen darüber zu erkennen giebt, dass aus dieser von seinen Vorfahren mit so grossem Aufwand hergestellten Bibliothek Einige codices nonnullos seu libros etiam ex pretiosis quandoque ac singularibus, ibidem sub catenis contentis et reservatis, ac ex eisdem aliquoties quinterniones dissutos gladioque praecisos, et chartas vel partem earum per se vel per alios furtive ac nimis callide abstulisse et asportasse, frequenterque contingere, ut inde attentent similiter asportare. [3])

Ferrara.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Alfonso Pistria hatte in seinem Testamente verordnet, dass 500 Ferraresische Lire, welche er in einer Bank seiner Vaterstadt stehen hatte, daselbst für immer stehen bleiben, die Interessen davon aber den Mönchen dieses Klosters zufallen sollten. Da jedoch diese zufolge eines vom päpstlichen Stuhle bestätigten Regulativs solche Legate nicht annehmen durften, und darauf förm-

1) Bullar. Capuccinor. T. V. p. 182 — 183. und daselbst die Zusätze des Herausgebers.

2) Iter Italicum. B. II. S. 70.

3) v. Bullarium Praedicator. T. IV. p. 382.

sich Verzicht zu leisten sich genöthigt sahen, so fiel dieses Geld den rechtmässigen Erben des Verstorbenen, Vincenzo Pistria und dessen Frau Emilie Ferrari zu. Diese jedoch wünschten es dennoch dem Kloster zuzuwenden, zogen das Capital zurück, und übergaben es demselben unter der Bedingung, dasselbe zum Ankauf von Büchern für die Bibliothek zu verwenden, da diese noch sehr schwach wäre. Die Bestätigungsurkunde dieses dem Kloster gemachten Geschenkes ist von Urban VIII. ausgestellt, und vom 19. Septemb. 1626 datirt.[1])

Galatena.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Um das Jahr 1645 hatte der Bischof von Termoli, Federic, diesem Kloster seine Bibliothek von 1600 Bänden vermacht. Da sich unter dieser Sammlung viele griechische und juristische Bücher befanden, deren Verständniss ausser dem geistigen Bereich der Klosterbrüder lag, und diese daher dieselben bereits dem Moder und Wurm zur Beute überlassen hatten, so sah sich endlich der Provinzial von Otranto bewogen, bei dem Papst Innocenz X. um weitere Verfügung über dieses Legat nachzusuchen. Dieser verordnet daher in einem vom 22. December 1645 datirten Breve den Verkauf aller medicinischen und andern für die Mönche ungeniessbaren Bücher, jedoch unter der Bedingung, dass der Erlös daraus nur auf den Ankauf anderer ihnen nothwendigerer Bücher gewendet werde.[2])

Matera.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Franz Lorenzo von Matera, Prediger im gedachten Kloster, übergab der Bibliothek desselben alle seine Schriften und Papiere, und suchte bei dem Papst Innocenz X. um ein Verbot gegen die Entwendung derselben an, das ihm auch durch ein Breve vom 2. Mai 1647 gewährt wurde.[3])

Neapel.

Bibliothek des Capuciner-Klosters Santa Maria Concesa. Dieses Kloster, bei *Blume* S. Efrem nuovo genannt, erhielt im Jahr 1626, wie schon Hänel bei Blume berichtet, die Bibliothek des Neapolitaners Giambatt. Centurioni durch Vermächtniss.[4]) Doch wurde sie nicht vollständig einverleibt; denn abgerechnet, dass laut Testaments an Antonio Clarelli, einen Mitbürger des Verstorbenen, diejenigen Bücher, welche

1) v. Bullar. Capuccinor. T. II. p. 232—233.
2) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 133.
3) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 132.
4) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 28—29.

er sich auserlesen hatte, verabfolgt werden mussten, erlangte der Guardian auf seine Vorstellung von dem Papst Urban VIII. die Genehmigung, denjenigen Theil der Sammlung, welcher die Mönche wenig oder gar nicht ansprach, verkaufen oder mit andern ihren Zwecken mehr entsprechenden Büchern vertauschen zu dürfen. Jedoch sollte beides nur unter Zuziehung des obenerwähnten Ant. Clarelli geschehen, dem allein auch, nächst den Mönchen, die Benutzung dieser Bibliothek gestattet sein sollte. Diese Constitution datirt sich vom 11. Mai 1626. [1])

Nocera.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Der Bischof von Perugia, Virgilius Florentius, schenkte dieser Bibliothek seine sämmtlichen auf die h. Schrift, die Fasten und das canonische Recht sich beziehenden Bücher, unter der Bedingung, zeitlebens die Benutzung derselben behalten zu dürfen. Diese Schenkung bestätigt der Papst Urban VIII. kraft eines Breve vom 2. März 1630, indem er ihm zugleich die Weisung ertheilt, ein Inventarium davon aufnehmen zu lassen. [2])

Reggio.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Die Capuciner besassen in Reggio zwei Klöster, ein älteres und ein neueres, wovon jedoch nur das erstere eine Bibliothek hatte. Die Mönche des neueren, welche die Benutzung einer solchen auch zu haben wünschten, sich aber durch das päpstliche Verbot, Bücher aus irgend einer Bibliothek ausserhalb der Klostermauern zu entnehmen, abhalten liessen, jene Bibliothek zu gebrauchen, legten deshalb dem Papst Urban VIII. ihre Wünsche und Bedenken vor, und erlangten hierauf zufolge einer Constitution vom 30. September 1637 das Recht, die Bibliothek des ältern Klosters benutzen zu dürfen. [3]).

Rom.

1) Bibliothek des Benedictiner-Klosters S. Blasio de Cantasecuto oder Pagnotta. Der Bischof Giordano von S. Sabina hatte seine sämmtlichen Handschriften und Bücher, ausser anderem Kirchengeräthe, diesem Kloster testamentarisch vermacht, und zugleich verordnet, dass zwei Beneficiaten dieser Kirche die Beaufsichtigung darüber haben sollten. Von Seiten des Cardinals Julian von S. Sabina, Archipresbyters dieser Kirche, und des Capitels war jedoch bereits dem Papst Eugen IV. der Antrag gemacht worden, das Kloster der Basilica Vaticana mit allen Rechten und Pertinenzien einzuverleiben, da die Kirche an einem von den Häusern der Stadt

1) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 28—29.
2) Bullar. Capuccinor. T. II. p. 129.
3) Bullar. Capuccinor. T. III. p. 65.

sehr entfernten und wegen der kriegerischen Zeitumstände zur Aufbewahrung dieser Dinge sehr unpassenden Orte stände, das Kloster aber bereits seit 25 Jahren unbewohnt wäre, und man wenig Hoffnung hegen dürfe es wiederherstellen und besetzen zu können, indem die Einkünfte desselben sehr gering wären. Als daher dieses verwilligt worden, und die Einverleibung geschehen war, ward der Papst Pius II. von dem Vice-Kanzler und Cardinal Roderico ersucht, der Bibliothek einen passenderen Ort anzuweisen, den sie in Folge dessen in der Basilica Vaticana fand. Später kam sie jedoch theilweise in die Vaticanbibliothek. [1])

2) Bibliothek des Cistercienser-Klosters S. S. Fabiani u. Sebastiani. Der Cardinal Giovanni Maria Gabrielli gründete in diesem Kloster auf eigene Kosten eine Bibliothek, für deren Erhaltung er den Papst um seinen Schutz bat. Letzterer stellt ihm das gewöhnliche Verbot, Bücher daraus zu entwenden, in der gewöhnlichen Form eines Breve unter d. XXI. Novembr. 1708 aus, gestattet jedoch dem Superior des Klosters Bücher in Italienischer Sprache zu seiner Unterhaltung aus derselben entnehmen zu dürfen. [2])

3) Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Sabina. Der Papst Urban VIII. hatte ein Verbot, Bücher aus der Bibliothek dieses Klosters zu entnehmen, ergehen lassen. Da die Mönche sich durch diese Maassregel in ihren Studien sehr beschränkt und gehemmt sahen, so liessen sie durch ihren Prior eine Vorstellung bei Innocenz XII. einreichen, in welcher sie den Wunsch ausdrückten, Bücher auf ihre Cellen zu bekommen. Dieser wurde ihnen in einem Breve vom 17. Septemb. 1699 gewährt, jedoch mit der Vorschrift einen Empfangschein über das Erhaltene jedesmal auszustellen. [3])

4) Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Maria sopra Minerva (Casanatensis). Diese Bibliothek scheint unter allen Römischen Sammlungen zum Hauptdepot verbotener Bücher und Handschriften gemacht worden zu sein; denn abgesehn davon, dass der Card. Gieron. Casanatta ein besonderes Capital zu Anschaffung solcher Schriften ausgesetzt hatte, die der Censur und Expurgation theils unterworfen werden sollten, theils auch schon unterworfen worden waren, ertheilte ihr auch Clemens XI. unter dem XII. Februar 1701 das Privilegium, alle derartige Schriften frei und ungehindert anschaffen zu können, aber von den übrigen getrennt aufzustellen, und nur denjenigen zum Lesen mitzutheilen, welche die auf vor-

1) v. Collectio Bullarum brevium Basilicae Vatic. T. II. p. 179. vom Jahr 1463.

2) v. Bullar. Magn. Roman. T. VIII. p. 68.

3) v. Bullar. Praedicator. T. VI. p. 432.

geschriebenem canonischen Wege erhaltene Erlaubniss dazu nachzuweisen im Stande wären.[1])

Urbino.

Oeffentliche Bibliothek im Minoriten-Kloster. Es ist in der That auffallend, dass, während so viele Schriftsteller die ehemalige, jetzt der Vatikanischen Bibliothek einverleibte herzogliche Bibliothek zu Urbino rühmend anführen, die meisten von der später daselbst angelegten öffentlichen obengenannten Sammlung gänzlich schweigen. Als Urbinat zeigte Clemens XI. stets eine deutliche Vorliebe für diese seine Vaterstadt, und bethätigte sie unter andern durch die Gründung einer Bibliothek im dasigen Minoritenkloster um das Jahr 1720. Sie sollte zum Gebrauch nicht allein des Klosters, sondern auch der Universität und überhaupt der Bewohner dienen, und kann sowohl ihrem äussern als innern Werthe nach keineswegs unbedeutend gewesen sein. Die Repositorien waren von Nussbaum geschmackvoll gefertigt, und mit Gittern von Eisendrath überzogen. Eine Menge Handschriften, theils aus eigenen Mitteln vom Papst erkauft, theils aus seiner Privatbibliothek dahin versetzt, zierte dieselbe, und ein späteres doppeltes Vermächtniss, des Bischofs Alexander Fidelis von Esino, so wie des päpstlichen Leibarztes Giammaria Lancisi trug dazu bei, ihre Zahl zu vergrössern.[2]) Dennoch verspricht der Papst in einem vom 12. Jul. 1720 datirten Breve auch in Zukunft noch für ihre Vermehrung Sorge zu tragen, um auf diese Weise den Ruhm und Glanz Urbinos zu befördern, was freilich sein bald darauf erfolgter Tod vereitelte. Zugleich ertheilt er die Erlaubniss, alle ketzerische Schriften und verbotene Bücher in ihr aufstellen zu können, jedoch in einem abgesonderten Lokal und unter sorgfältiger Obacht vor unbefugtem Gebrauch.[3])

Valenza.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. In Folge der um die Mitte des 17. Jahrhunderts auf dem Mailändischen Gebiet stattgefundenen Kriegsunruhen war das ältere Kloster, welches ausserhalb der Mauern von Valenza in der Diöces von Pavia lag, eingeäschert, und ein neues in der Nähe aufgebaut worden. Nach Vollendung des letzteren wünschte man die verlassene Baustelle um einen Preis von ungefähr 100 Ducaten zu verkaufen, und dieses Geld für die Bibliothek des neu

---

1) v. Bullar. Magn. Rom. s. ejusd. Continuatio. T. VI. p. 356—357.

2) Hieraus erhellt zugleich, dass nicht die ganze Bibliothek von Lancisi an das Institut von S. Spirito in Sassia kam, wie man nach *Blume* (Iter Ital. T. III. p. 170.) glauben sollte.

3) v. Bullar. Magn. Roman. T. VIII. p. 211—212.

errichteten Klosters anzuwenden, weshalb man sich an den Papst Innocenz X. wendete. Dieser giebt in einem unter dem 10. Decemb. 1649 datirten Breve seine Einwilligung zur Realisirung dieses Plans, mit dem Beifügen, das Geld entweder sogleich zu diesem Zwecke zu verwenden, oder es bis dahin in einer Bank oder bei einem durch Vermögen und Credit befähigten Privatmann anzulegen.[1])

Venosa.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Silvio Maranta hatte der Bibliothek dieses Klosters seine zahlreiche Sammlung vermacht. Da aber die Mönche den für sie weniger brauchbaren Theil derselben zu verkaufen wünschten, so wendete sich in ihrem Namen der Provinzial an den Papst Urban VIII. mit dem Gesuch, über diese Angelegenheit weiter zu verfügen. Dieser genehmigt in einem am 20. September 1651 ausgefertigten Breve den Verkauf oder Tausch, vorausgesetzt, dass er mit Zustimmung der Erben des Testators geschehe, und verordnet zugleich, dass ein Theil davon an die Capucinerklöster von Bari und Terra Noja abgegeben werden solle.[2])

Spanien.

Figueres.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Dieses Kloster erhielt die Bibliothek des Vincenz Vilar, eines Theologen, durch Vermächtniss unter der Bedingung, künftig jeden Monat eine Seelenmesse für den Testator zu lesen; im Weigerungsfalle solle die Bestimmung für null und nichtig angesehen, und über die Bücher anderweit seiner Verordnung gemäss verfügt werden. Sei es nun aber, dass diese Bibliothek wirklich so wenig innern Werth hatte, oder dass sie von den Herren des Klosters nur so gering (100 Scudi) taxirt wurde, genug sie kamen bei Urban VIII. mit einer Vorstellung ein, worin sie das Missverhältniss des zu übernehmenden Onus und des dadurch zu erlangenden Gewinns darzustellen sich bemühten. Hierauf erklärt dieser in einem vom 20. Juli 1626 datirten Breve, dass er in diesem Falle die Verwandlung des Onus einer monatlichen Messe in ein Aversionalquantum von 200 in verschiedenen Kirchen der Diöces zu haltenden Messen für zulässig und den Willen des Testators nicht verletzend erachte, wonach man sich also zu richten habe.[3])

Salamanca.

Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Stephani. Die Erhaltung und Vermehrung dieser Büchersammlung, welche

1) v. Bullar. Capuccinor. T. II. p. 329.
2) v. Bullarium Capuccinor. T. III. p. 110.
3) v. Bullarium Capuccinor. T. V. p. 316.

im Laufe mehrerer Jahre keine Vergrösserung, wohl aber mehrfache Verluste erfahren hatte, war im Jahr 1595 der Gegenstand einer Berathung geworden, welche der damalige Prior und die stimmfähigen Mitglieder des Convents mit einander gehalten hatten. In Betracht der grossen Anzahl von Studirenden, welche sich theils in dem Kloster selbst, theils auf der damals sehr besuchten Universität befanden, und des Umstandes, dass die Stadt öfters der Versammlungsort von Synoden und Concilien zu sein pflegte, welche ebenfalls eine Menge von Literaten herbeizogen, hatten die Berathenden sich bald über die Nothwendigkeit einer Vermehrung vereinigt, und es kam nur darauf an, die geeigneten Mittel dazu ausfindig zu machen. Die deshalb gemachten Vorschläge gaben den Stoff zu einer Vorstellung, welche sie an den Magister Generalis des Dominicanerordens in ganz Spanien, Sr. Hippolyt. Maria Beccaria de Monte regali gelangen liessen, und in Folge deren mehrere gesetzliche Bestimmungen von ihm gemacht wurden, die bis auf unsere Zeit gekommen sind. Ihnen zufolge sollen, den eingegebenen Vorschlägen gemäss, die Prioren des Klosters bei eintretendem Todesfalle eines Religiosen, dessen Bücher ganz oder theilweise dem Kloster zufielen, diese letztern sogleich in Beschlag nehmen, und deponiren. Sie sollen zugleich in drei gleiche Theile getheilt werden, nach dem Urtheil des Priors und der Depositarien, wovon der erstere dem Prior zum Privatgebrauch und für die Abhaltung der Messen für die Seele des Verstorbenen zustehen soll, die beiden andern aber von ihnen verkauft, und aus dem Erlös neue und brauchbare Bücher für die Bibliothek des Klosters angeschafft werden sollen, gleichviel, von welcher Facultät sie seien. Welche Theile verkauft, und welcher vom Prior zurückbehalten werden soll, darüber soll das Loos entscheiden, über das neu Anzuschaffende aber der Ausspruch des Priors und der Magistri im Kloster. Der Verkauf soll jedoch möglichst schnell bewerkstelligt werden, und darf sich nicht über Jahresfrist ausdehnen. Auf gleiche Weise können Bücher, welche dem Kloster angehören, aber sich an sehr entlegenen Orten befinden, so dass ihre Herbeischaffung mit vielen Schwierigkeiten verbunden sein würde, verkauft werden, falls man es für nöthig erachtet, jedoch muss der Ertrag zu gleichem Zwecke verwendet werden. Der Prior soll einen der Religiosen ernennen, welchem die Uebernahme der in die Bibliothek zu stellenden Bücher, und die Einverleibung derselben in letztere, so wie auch die Schlüssel zu den an Ketten liegenden Büchern anvertraut werden können; er so wie der Prior ist für das Entwendete von Büchern verantwortlich. Doch kann er in gewissen, besondern und seltenen Fällen vom Prior ermächtigt werden, gewissen Religiosen dieses Klosters, namentlich den Magistris und Docenten oder auch

dem Prediger, welcher angestellt ist, ein Buch daraus zu leihen, hat jedoch die Verpflichtung nach Verlauf von 8 Tagen es wieder einzufordern, so wie jene es spätestens nach Verlauf eines Monats abzuliefern haben, widrigenfalls sie die Erlaubniss verlieren sollen. Handschriften, welche den Religiosen des Klosters besonders nützlich sein können, z. B. scholastische Schriften, Commentare über die h. Schrift von ausgezeichneten Verfassern, dürfen nicht verkauft werden, sollen aber unter obigen Bedingungen an die Klosterbrüder zum Gebrauch gegeben werden. Empfängt einer von diesen eine oder zwei solche Handschriften, so soll er einen eigenhändig unterschriebenen Empfangschein darüber ausstellen, worauf zugleich die Anzahl der Blätter, welche jeder Codex hat, angegeben sein muss; dieser Schein bleibt bei den Depositarien in Verwahrung, welche nach Verlauf von 4 Monaten das Verliehene wieder zurückzufordern haben.

Dieses sind die hauptsächlichsten Bestimmungen über die Verwaltung dieser Bibliothek, so weit sie in einem Schreiben Baccarias an den Prior und die Mönche des Klosters enthalten sind. Der Umstand, dass dieses Schreiben, um die päpstliche Sanction seines Inhalts zu erhalten, an Clemens VIII. geschickt wurde, dessen darüber ausgestelltem Breve es angehängt ist, hat die Veröffentlichung desselben veranlasst, indem es sonst wahrscheinlich in irgend einem Archive verborgen liegen geblieben sein würde.[1])

Man wird aus dem hier Gegebenen schon hinreichend ersehen, dass die Bullarien so manche für die Geschichte längst verschwundener Klosterbibliotheken wichtige Notiz enthalten, obgleich meine Absicht war, nur Proben zu geben, ohne die ganze Ausbeute zu Tage zu fördern.

Dresden.

Ernst Gust. Vogel.

Die Kloster-Bibliothek in Einsiedeln in der Schweiz.

Diese Bibliothek wurde schon oft von reisenden Gelehrten beschrieben. So von *Mabillon* im Iter germanicum, von *Calmet* und Abt *Gerbert* in ihren Reiseberichten, von *Hirsching* in der „Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands.“ *Calmet*, Abt *Gerbert* und *Ziegelbauer* (Hist. litter. o. l. B.) beschreiben einzelne Handschriften; *E. Haller* (Biblioth. der Schweiz. Gesch.) beschreibt die meisten oder

1) v. Bullarium Praedicator. T. V. p. 565—567.

doch wichtigsten neuern Mss., welche auf die Schweiz Bezug haben. Andere zerstreute Nachrichten finden sich in *Meusel* Künstlerlexikon Tom III. p. 372 sq. — Helvetischer Kalender auf d. J. 1798. p. 117. — *Pertz* Archiv T. I. IV. VII. Einen kurzen Auszug des Handschriften-Katalogs giebt *G. Hänel* Catal. libr. Mss. Lipsiae 1830. p. 660.

Allein alle diese Beschreibungen und Auszüge sind höchst unvollständig, unzuverlässig und einseitig, je nach dem Zwecke des jedesmaligen Darstellers. Es mögen daher hier einige zuverlässige Nachrichten von der Geschichte und dem dermaligen Zustand dieser nicht unberühmten Büchersammlung willkommen sein.

1) Geschichte der Bibliothek.

Der Ursprung derselben steigt zu der Stiftung des Klosters Einsiedeln in der Mitte des X. Saecul. hinan; poetische Ansicht möchte die Grundlage der Sammlung in jenen Büchern suchen, welche S. *Meinrad* um d. J. 830 mit sich in diese Einöde nahm. Es war ein Missale, die Regel Benedikts und Cassian's Collationen. Gewiss ist, dass schon die ersten Mönche sich mit Büchern versahen und versehen mussten. Die zwei ersten Jahrhunderte seines Bestandes waren für Einsiedeln die glänzendsten. Es war eine Pflanzschule gottseliger und gelehrter Männer für die ganze Umgegend; die noch vorhandenen Handschriften beweisen, dass die verschiedensten Fächer menschlichen Wissens hier Pflege fanden. Als Muri gestiftet wurde, nahm *Reginboll* auch Bücher von Einsiedeln dorthin. [1])

Die Acta Murensia geben ein schönes Denkmal von der litterarischen Thätigkeit der Mönche im XI—XII. Jahrh. Sunt adhuc hic opuscula libellorũ satis utilia que oportet servare et meliorare et non destruere ... Libros autem oportet semper describere et augere et meliorare et ornare et annotare cum istis, quia vita omnium spiritualium hominum sine libris nihil est.“ [2]) Daher wurden die Bücher in älterer Zeit als ein Theil des Kirchenschatzes geachtet und in Kapellen aufbewahrt. Der Bibliothekar hiess auch in Einsiedeln Custos oder Thesaurarius. — (vgl. *Blume* Iter Ital. T. I.)

Der grimmigste Feind der einsiedlischen Bibliothek war zu verschiedenen Zeiten das Feuer. Im XI. Jahrh. schon brannte das Kloster ab, dann wieder zweimal zu Anfang des XII. Jahrh. — zu Ende des XV. — und zu Ende des XVI. Jahrh. Dieser letzte Brand scheint der verderblichste gewesen zu sein. Rechnet man dazu die Zeit des grössten Zerfalls Einsiedelns im XV. Jahrh., die Reformation, während

1) Lectionarius autem vetustus, et cursarius antiquior et liber Regule venerunt de cella sancti Meginradi. (Kopp acta Murensia p. 15.)

2) Kopp acta Mur. p. 48.

welcher das Kloster lange fast ganz unbewohnt war, die Jahre von 1798—1802, während deren das Kloster ebenfalls verlassen, und die ganze Bibliothek weggeführt war, so darf man allerdings mit dem Vorhandenen so ziemlich zufrieden sein.

Die meisten noch vorhandenen Mss. scheinen in der Mitte des XIV. Jahrh. neu eingebunden und gesammelt worden zu sein. Der damalige Thesaurarius *Heinricus de Ligerz* — bezeichnete viele Handschriften mit seinem Namen und fügte historische und andere Notizen bei. Vielleicht war es auch er, der die vielen zerstreuten Fragmente sammelte und in dickleibigen Bänden vereinigte. Denn iezt noch sind viele sogenannte Miscellan-Handschriften vorhanden, in denen viele defekte vorkommen. Einige derselben waren auch ganz verkehrt eingebunden, und erschwerten daher die Untersuchung des Textes nicht wenig. Dass die meisten alten Handschriften zu gleicher Zeit eingebunden wurden, ergiebt sich auch aus den auf die Deckel geklebten Pergament-Blättern, denn diese reduciren sich auf wenige Handschriften, die zu diesem Zwecke verwendet, und nun in neuster Zeit theilweise wieder hergestellt wurden. So z. B. ein Martyrologiũ S. XI. ein Terenz S. IX—X. Actus apostolorũ S. VIII. — eine Schrift des Hippocrates S. IX. — ein ganz eigenthümliches Antiphonarium S. XII. mit einer einzigen Musiklinie u. s. w.

Seit der Wiederherstellung des Klosters im XVI. Jahrh. sorgten eine Reihe weiser und frommer Aebte mit allem Eifer für Aufnahme der Büchersammlung, auch wurden im XVI. und XVII. Jahrh. bedeutende Privatsammlungen, wie z. B. die des Geschichtschreibers *Franc. Guillimanus* dem Kloster vermacht oder von demselben gekauft. Abt *Augustin Hofman* (nach 1601) vermehrte besonders das ascetische Fach mit Handschriften und gedruckten Werken. Abt *Plazidus Reimann* bedachte mehr das Jus und die Patristik. Abt *Niklaus Imfeld* baute im vorigen Jahrh. den jetzigen Bibliotheksaal. Im gegenwärtigen Jahrh. hatte das Kloster lange darauf zu denken, für andere Bedürfnisse zu sorgen, da während der französ. Revolution alles geplündert wurde, that aber auch für die Bibliothek nicht Unbedeutendes. Beinahe die Hälfte der iezigen Büchersammlung wurde in dieser Periode angeschafft; und täglich mehrt sich der Vorrath.

Unter den frühern Bibliothekaren zeichneten sich aus: der schon genannte *Heinricus de Ligertia* oder *v. Ligerz* im XIV. Jahrh. *Albertus de Bonstetten* circa 1480. Hat man auch keine bestimmten Nachrichten, dass er Bibliothekar war, so ist ihm doch die Bibliothek für einige kostbare klassische Handschriften, die er hieherbrachte, grossen Dank schuldig. Er war Dekan des Klosters, und stand mit den meisten Grossen und Gelehrten seiner Zeit in Briefwechsel. Dedika-

tions-Exemplare seiner handschriftlichen Werke finden sich iest noch in der Vaticana, in Paris, Wien und Dresden. Zu Anfang des XVII. Jahrh. zeichnete sich als Bibliothekar *P. Christoph Hartmann*, der Verfasser des klassischen Buches Annales Eremi, aus. Er versah mehrere Handschriften mit guten, kritischen Noten, und that vieles für das historische Fach. Im vorigen Jahrh. machte P. *Malapert Weisslingern* in Strassburg, P. *A. Feuerstein* dem *E. Haller* in Bern, P. *M. Symian* an französische und italienische Gelehrte schätzbare Mittheilungen. Früher noch verkehrte der gelehrte *Plasidus Reding* mit *Mabillon*, und verschaffte ihm Beiträge für die Vet. Analecta. *P. Anton Huber* verfasste einen Handschriften-Katalog, der leider verloren ist. Der durch seine ascetischen Schriften bekannte Abt *Conrad Tanner* war auch eine Zeitlang Bibliothekar, doch in sehr ungünstiger Zeit. Mehr leistete P. *Michael Dossenbach* und P. *Dominik Andermat*.

In den letzten Dezennien zeichnete sich der in *Hänels* Catalogus rühmlichst erwähnte P. *Konrad Holdener* vorzüglich aus, und die Bibliothek verdankt ihm sehr viel in Bezug auf äussere Einrichtung und Anschaffungen. Doch war der von *Hänel* erwähnte Handschriften-Catalog nicht von ihm, sondern von einem Anfänger in der Diplomatik verfasst, daher sich mehrere sehr verzeihliche Fehler in denselben und von da auch in *Hänels* Auszug einschlichen. P. *Holdener* starb im J. 1830, ihm folgte P. *Meinrad Kälin*, jetzt Prior des Benediktinerstifts S. Stephan in Augsburg. Seine Amtszeit fiel in die unglücklichste Epoche, da der Kanton Schwyz von immerwährenden innern Unruhen heimgesucht, und besonders das Kloster Einsiedeln grossen Gefahren ausgesetzt war. Nachdem P. *Kälin* nach Augsburg abgerufen wurde, trat, im Herbst 1835, der Unterzeichnete an seine Stelle. Es war seitdem sein Hauptgeschäft die Alterthümer, sowohl handschriftliche als gedruckte, zu ordnen und kritisch zu beleuchten, ohne jedoch den übrigen Theil der Bibliothek zu vernachlässigen. Diese Arbeiten setzen ihn denn auch in den Stand, folgende Mittheilungen über den gegenwärtigen Bestand dieser Sammlung zu geben.

Gegenwärtiger Bestand der Bibliothek.

Die wissenschaftlich geordnete, in einem grandiosen, aber noch unvollendeten Saale aufgestellte Bibliothek zählt, nach unlängst vorgenommener Zählung, etwa 21,800 Bände. Rechnen wir dazu die Bibliothek des Gymnasiums, welche nur klassische Litteratur berücksichtigt; die des Seminariums, und gar die Privatsammlungen des H. Abts und der Konventualen, so dürfte sich diese Zahl bedeutend erhöhen. Obwohl nun die Doubletten und mehrere tausend Bände unbrauchbarer Werke ausgeschieden wurden, so ist doch unter obigen

21,000 Bänden noch eine hübsche Zahl unbedeutender und unnützer Dinge einbegriffen. Sondern wir nun diese Masse in drei Klassen, in Handschriften, Inkunabeln im weitern Sinne, und andre gedruckte Bücher, und sprechen wir zuerst von den

1. Handschriften.

Ihre Zahl beläuft sich auf etwa 840 Bände oder Nummern, welche einige tausend Artikel enthalten. Die Sammlung zerfällt in drei Theile. N. 1—360 begreift die Membran-Handschriften und, mit wenigen Ausnahmen, diejenigen vor dem XVI. Jahrhundert, N. 360—500 diejenigen, welche sich auf Geschichte, vorzüglich Schweizergeschichte beziehen; die übrigen endlich neuere Handschriften seit der Reformationsepoche bis Saec. XIX. Diese letztere Parthie bietet wenig Bedeutendes dar. Dazu mag man noch die zunächst auf Klostergeschichte bezüglichen Handschriften im Archive rechnen, die sich aber mehr durch innern Werth als Zahl auszeichnen. Die vorzüglichsten Theile dieser Sammlung sind im Allgemeinen Patristik, Andachtsbücher des XV. und XVI. Jahrh. in Frankreich und den Niederlanden geschrieben und mit den herrlichsten Miniaturen ausgestattet, mehrere sehr gute Codices italienischer Gelehrter aus der Periode der wiedererwachten Wissenschaft, wenige, aber vortreffliche römische Klassiker, und bedeutende Sammlungen der Vitae Sanctorum.

Dagegen fehlt es fast ganz an griechischen Codices, an altdeutschen Dichtwerken, und an reskribirten Handschriften, deren nur eine vorhanden ist, die zudem nichts Bedeutendes scheint. Die meisten Mss. sind aus dem XI. und XII. Jahrh. und wohl grösstentheils in Einsiedeln selbst geschrieben. Andre Codices stammen von dem schon erwähnten Dekan *A. Bonstetten*, andre aus der Bibliothek des Jesuiten-Collegiums in Bellenz, welches zu Anfang des XVII. Jahrh. an Einsiedeln überging; andre aus der Bibliothek von St. Gerold im Vorarlberg. Diess war seit uralter Zeit eine Einsiedeln zugehörige Probstei und zugleich ein Ruhesitz für emeritirte, gelehrte Männer. Daher war die dortige Büchersammlung eine Zeitlang so ansehnlich, dass sie beinahe derjenigen von Einsiedeln gleichkam, in einigen Zweigen sie übertraf. In neuerer Zeit wurde aber das Beste aus jener Bibliothek hieher gebracht. Einen ansehnlichen Handschriftenkauf scheint Abt *Augustin II.* um 1601 aus niederländischen Klöstern gemacht zu haben, andere Codices, namentlich die Horae B. Mariae, kamen durch Schenkung an's Kloster. Aus dem XIV. Jahrhundert ist ebenfalls ein Verzeichniss einer solchen Vergabung vorhanden.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 23. Leipzig, den 15. December **1840.**

Le blazon des Hérétiques, von Pierre Gringoire.

Dieses gegen die Kirchenreform gerichtete Gedicht erschien im Jahr 1524, auf 14 Blättern oder 28 Seiten, gothisch, a b c d zum Custos habend, unbeschnitten 7 Zoll hoch und 5 Zoll breit. Auf dem Titelblatt zeigt sich eine satyrische Figur, einen Mann vorstellend, der in der rechten Hand eine Fahne, und in der linken Schaufel und Spaten trägt.

Zwei herabhängende Taschen enthalten, die eine Schlangen, die andere Ratzen, die sich seinem Innern zukehren, um es zu stechen und zu zernagen. Aus der Brust fahren ihm Flammen heraus: daneben sieht man die Hälfte eines Buches. Der Oberkörper ist bewaffnet, und am Halse hängt eine Ringkette. Ueber der Figur steht der Titel, unter derselben die Worte: de par la court. Die Kehrseite dieses ersten Blattes enthält das vom 21sten December 1524 datirte Privilegium; und nach der Seite 3 befindlichen Erklärung des Titelkupfers, dessen Verfertiger sich durch ein unten befindliches Monogramm kenntlich gemacht,[1]) fängt auf der Rückseite ds zweiten Blattes das Gedicht an. Im Jahr 1832 wurde davon ein neuer Abdruck in Chartres veranstaltet, der 31 Seiten in 8vo stark ist und auch das Titelblatt der ersten Ausgabe reproducirt. Da die Auflage aber nur zu 66 Exemplaren gemacht worden, so bleibt gegenwärtige Schrift dennoch eine grosse Seltenheit.

1) Nach Christ p. 356. No. IV. ist es das von *Joh. Schorel.*

Pierre Gringoire [1]), der Verfasser derselben, war Wappenherold des Herzogs Anton von Lothringen, dem er auch diese seine Schrift dedicirte; es ist diess derselbe Fürst, der sich im folgenden Jahre 1525 durch seine grausame Behandlung der rebellischen Bauern im Elsass so bekannt gemacht hat.

Das in dem Titel befindliche Wort blazon hat hier den Sinn eines ausschliesslichen Tadels, so wie es sonst gerade den entgegengesetzten, nämlich den eines unbegrenzten Lobes hat. [2])

Was das Thema selbst anbelangt so ist es folgendes: die Lutheraner wollen Jesu Lehre umstossen; das soll aber den Gläubigen nicht allzu ängstlich machen, denn diess ist weiter nichts als ein Mittel, dessen sich die Vorsehung bedient, um die wahren Christen für Lehre und Ausübung der Pflicht mehr zu begeistern. Die Quelle der Häresie sei allzugrosses Selbstvertrauen in eigene Einsicht, und Pochen auf individuelle Meinung im Gegensatz der durch die Oberhäupter der streitenden Kirche und durch die heiligen Lehrer aufgestellten Glaubenssätze. — Nun folgt eine lange Aufzählung der verschiedenen Häresien in der christlichen Kirche bis auf seine Zeit; hie und da mit einzelnen praktischen Bemerkungen durchflochten; wie z. B. nach der Schilderung der Gnostiker, die hier goustici heissen, bemerkt er:

Sol est qui cuyde estre trop saige,
gens moderez sont repetez sciens.

Auch Mahomet erhält eine Stelle in dieser Ketzer-Galerie.

Machomet fut ung deuveur du monde,
prophete faulx de Satham messaigier
et président de antecrist mensougier,
fier et pervers hereticque en couraige ....

und doch hätte der Araber diese Ehre, nach des Verfassers vorangestellter Schilderung der Häretiker, nicht wohl verdient, denn:

il fist sa constitution
Sans argumens, ne disputation ...

Ueber die Hinrichtung der Tempelherrn heisst es hier:

La cause fut pour ce qu'ilz confesserent
que sur la croix tressaincte tous cracherent,
le desprisant comme en erreur confis,
obprobre ayans du benoist crucifix.

Nach der Erzählung der Hussitischen Händel folgt die Bemerkung, dass die Häresien in Kriegszeiten und aus Stolz entstehen. Es giebt, sagt der Verfasser, drei verschiedene Zustände, die sich im menschlichen Leben stets wiederholen: Ueberfluss erzeugt Uebermuth und Krieg, und hat Demüthigung zur Folge: die Armuth erzeugt Vorsicht und bescheidene

1) s. Biogr. Univ. Th. XVIII S. 513.
2) s. Blasons . . publiés par Mr. Meér. 1809. Avertissement.

Thätigkeit: der neue Wohlstand führt aber wiederum zu Zank und Streit. Somit versiegt die Quelle verwegener Meinungen zu keiner Zeit.

Von Luther weiss er nicht genug übels zu reden:

collecteur est d'hérésies passées ....

und das Gemälde, das er von ihm entwirft, mochte wohl das Seinige beigetragen haben, um den Herzog so sehr gegen die Lutheraner einzunehmen.

Der eifrige Mann macht aber selbst einen groben Schnitzer, indem er von der Mutter Jesu sagt: „A sa prière elle mua l'eau en vin.“ und wie Weisslingerisch klingt nicht folgende Conclusion:

Ainsi Luther ses consors et vassaulx
vivent ainsi que en ung tocet les pourceaulx ....

Das Ganze schliesst eine allgemeine Ermahnung: den schädlichen Irrthum zu fliehn und dem Glauben, der allein zur Seligkeit führt, treu anzuhängen.

Prof. ***A. W. Strobel*** in Strassburg.

Complainte et Enseignements de *Françoys Garin*,

Paris. 1832. 4. 41 Blätter, figurirter Nachdruck der 1495 erschienenen Ausgabe desselben Werkes; Titel und Vorrede 10 Seiten.

Gegenwärtiges Gedicht, das vom Jahr 1460 datirt, hat einen reellen Werth für die Geschichte der französischen Kirche vor der Reformation durch einen der bittersten Ausfälle, die je in der katholischen Kirche gegen das Cölibat unternommen worden sind: ein Umstand, den freilich der Titel nicht geradezu vermuthen lässt. Von den fünf frühern Ausgaben, die der Herausgeber *Durand de Lançon* angiebt, haben sich so wenig Exemplare erhalten, dass er vermuthet, das Buch sei absichtlich von frommen Eiferern zerstört worden; der neue Abdruck zählt nur hundert Exemplare.

Folgendes ist die Veranlassung zur Abfassung gegenwärtigen Werkes: *François Garin* lebte um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts in Lyon. Er war Wechsler, und seine Geschäfte waren lange Zeit so blühend, dass er einer völlig sorgenlosen Zukunft glaubte entgegensehn zu können; aber schnell und unerwartet wälzte sich der Sturm des Unglückes über ihn her. Er erlitt grosse Verluste; harte Schuldherren nahmen weg, was ihm noch an Habe übrig geblieben war; selbst diejenigen, welche, so lang es ihm wohl ging, ihn Freund genannt, verliessen ihn, einer nach dem andern. Dem Jammer und Unmuth, die sein Innres aufregten, suchte

er nun dadurch Luft zu machen, dass er seinen Zustand schriftlich schildert: er führt eine schmerzliche Klage über das ihm Widerfahrene, und fügt derselben eine lehrreiche Abhandlung bei, die seinem Sohn als Führer durch die Welt dienen soll; auf diese folgt dann obbenannte schwere Rüge.

1. Rührend beklagt sich der verarmte Mann über seine so hässlich getäuschten Hoffnungen, und wirft sich allzugrosse Offenherzigkeit und Freigebigkeit vor. Er zählt dann die Umstände auf, die ein gesammeltes Vermögen zu Grunde richten können, und schmählt seine Freunde, die ihn verliessen, wie

le rossignol pour la chaleur
au jardin vient après l'iver;
si tost que il sent la froideur
fuit, et s'en va en temps divers.

So handle doch der Adel nicht, der sich gegenseitig mit Leib, Leben und Gut beistehe. Dann schöpft er Kraft aus dem Gedanken: dass man sich in das Unvermeidliche mit Geduld schicken müsse, und dass Gott durch die ihm zugesendete Widerwärtigkeit moralische Zwecke an ihm habe erreichen wollen. Unvollkommenheit und Wandelbarkeit sei ja überdiess das Loos alles Menschlichen. Auch sei noch ein herrliches Rettungsmittel übrig geblieben, nämlich

en bon vouloir et en science
qui veut loyaulté observer,
ne peut venir en mendiance.

2. Die Belehrungen, die er seinem Sohne ertheilt, den des Vaters Schaden klug machen soll, zeigen viel richtigen Verstand und sind recht anmuthig zu lesen.

3. Bisher war das Gedicht in achtzeiligen Stanzen abgefasst; nun kommt in fortlaufender Form eine Betrachtung über den Nutzen, den das Unglück hat, insofern es zur Kenntniss Gottes und der Menschen führet, dann Bemerkungen über die Leitungen Gottes und die Weltregierung, wo er u. a. sagt:

dieu monstre qu'il est vray seigneur
par une bien petite fleur
que nul autre ne sauroit faire;

dann über die Ehe, als die älteste Anordnung Gottes. Nachdem er über die häufige Entwürdigung derselben seinen scharfen Tadel ausgesprochen hat, fährt er auf folgende Weise fort:

„Warum muss aber auch die Ehre des edelsten Standes „in der Welt, den man rein und unbefleckt erhalten sollte, „zu Grunde gehn! Kehren wir zurück zu dem Gesetz der „Natur, mit Uebergehung des geschriebenen. Man weiss sehr „wohl, woher diess Uebel kommt; ein andres Gesetz muss

„aufgefunden werden; wären die Priester geheurathet, so „würden sie ihr Heil in der Ehe suchen... Von ihrem Wesen, „wie sie's treiben, muss ich nun erzählen.“

Hier folget nun, mit Uebergehung einiger allzustarken Stellen, mehreres über diesen Gegenstand gesagte:

Très peu en sont qu'en chasteté
puissent vivre, c'est verité;
plus part la vie du coq mainent;
Se [1]) n'est merveilles se ils agment
boire, manger, dormir, chanter,
avec gelines depourter [2]):
la vie du coq si est telle
que ilz trouvent bonne et belle,
et plus que mores ont de femmes .....

En yver fout leurs grandt gibiers,
quant ses femmes vont aux moustiers
au son de la première messe;
Lors est la nuyt encore espesse:
nul ne cognoit gens par les rues,
où veullent aller ne sont veues,
et aux moustiers bien peu l'on voit,
sans lumiere nulz ny congnoit:
tant de voyes obscures y sont
qui vont et aval et amont,
par où s'en vont les desvoyés
povres de sens et mal heuroz,
pour eulx desduyre lyement
des prestres parler purement.
Quant ses femmes sont revenues
de bien parler ne sont pas mues;
induittes sont de faulx langaiges
de aulx qui en scavent l'usaige;
entendre à leurs marys font
que la messe ouye ont
et en bonne devocion.
O la grande decepcion .....

Wie oft, fährt er fort, thun nicht Frauen, zufolge eines Einverständnisses mit einem Priester, den sie kennen, Gelübde, die gelöst werden müssen. Es ist die Rede von einer Wallfahrt in die Nähe, der Mann ist es zufrieden und bittet selbst den freundlichen Herrn, seine Ehehälfte zu begleiten. Dieser lässt sich zuerst lange bitten, ehe er einwilligt. Nun gehts fort; der Tag — geht gar schnell und lustig vorüber, und zu Haus werden sie mit einem stattlichen Nachtimbiss empfangen, den der sorgfältige Ehemann hat anordnen lassen! —

1) So.

2) Sich vergnügen.

Bei Erwähnung der Wallfahrten macht er dann folgende Bemerkung:

Les sains et saincles que l'on trouve
nouvellement, sans grande prouve,
et semblablement des ymaiges
pour faire neufz pelerinaiges,
je ne scay entendre comment
l'on y donne consentement,
car grandement y peut errer
le peuple, et ydolatrer;
mains miracles sont controuvez
qui debvroient estre reprouvez:
grant chose est prouver ung saint:
pour d'icelluy estre certain
il y convient bons astrologues
avant qu'on y donne les vogues
voyrement en philosophie
des plus expers une partie.
Mains corps sont honnorés sur terre
dont l'on pourroit en enfer guerre
les ames et où plus parfont. [1])
Gens d'esglise nouveaux sains font
aucuneffois par avarice
d'un simple hons [2]) rude et nice ....

Nun kommt eine scharfe Ahndung des zügellosen Lebens bei den Gastmählern, welche Priester in ihren Häusern halten; der grossen Kosten bei Begräbnissen reicher Verstorbenen; des ausschliesslichen Verleihens hoher Kirchenwürden an bemittelte Candidaten, was ganz gegen den Willen derjenigen Personen geschehe, welche solche Präbenden stifteten — allen diesen Missbräuchen, sagt *Garin*, kann nur dadurch abgeholfen werden, dass die Priester sich verheurathen. Ueberdiess sollte auch die Zahl derselben vermindert, und durch die damit gewonnenen Renten das Loos des armen, so sehr gedrückten Volks erleichtert werden.

Ein Generalconcilium, meint er, könnte diess alles bewerkstelligen, überdiess noch den leidigen Nonnenstand abschaffen, und alle Exkommunikationen verbieten.

Der Tag des Gerichts sei ja schon nahe: die Zeichen die ihm vorhergehn sollen, wären schon zum Theil sichtbar, und der Antichrist bereite seinen Einzug in die Welt.

Das Gedicht schliesst mit einer Beschreibung des jüngsten Gerichts.

Prof. **A. W. Strobel.**

1) Wo es am tiefsten ist.

2) Mensch, Mann.

Die Kloster-Bibliothek in Einsiedeln in der Schweiz.

(Beschluss.)

Die Handschriften sind mit fortlaufenden Nummern bezeichnet und systematisch geordnet, insoweit diess bei Werken angeht, die oft so viele und verschiedenartige Artikel enthalten. Die Numeration wechselte schon im vorigen Jahrh. einigemal; auch die in *Hänels* Catalog war nur provisorisch und wurde schon von P. *Holdener* geändert. Aeltere Verzeichnisse sind keine vorhanden, iezt aber erleichtert ein vierfaches Verzeichniss das Aufsuchen, nämlich ein alphabetisches, ein systematisches, ein nach den Nummern fortlaufendes und ein kurzer Auszug des grossen Katalogs. Doch fehlt auch diesen Katalogen noch manches zur Vollständigkeit.

Die Handschriften wurden schon vielfältig benutzt; so von *Chr. Hartmann* und andern zur Geschichte von Einsiedeln, von *Aegid Tschudi*, *von Arx*, *Zurlaube*, *Joh. Müller*, *A. Henne* und andern zu ihren eidgenössischen Geschichten. *Mabillon* gab in den vet. analecta aus dieser Sammlung die Vita S. Theoderiti — ad Gaufridum Carmen pro papa — *Pirminii* Scarapsus de ll. vet. et nov. Testamenti — Inscriptiones Romanae et Descriptio urbis romae (freilich verkehrt genug). *Ruinart* benützte die Vita S. Pionii für seine Acta Martyrum. *Graf*, *Massman*, *Lassberg*, *Ettmüller* benuteten die altdeutschen Codices aus, liessen aber noch eine schöne Nachlese zurück. Abt *Gerbert* benutzte die liturgischen und musikalischen Handschriften. *Mone*, *Dümge*, *Böhmer* und *Pertz* fanden hier Beiträge für die Monumenta vet. Germ. *J. L. Orelli* verglich die Handschriften des Cicero, Livius, Aratus, *Gerlach* den Salust, Dr. *Jahn* den Juvenal, Dr. *Sauppe* wieder den Livius, *Wakernagel* und *Lassberg* den Schwabenspiegel, Dr. *Hepp* und *Reimarus* aus Tübingen den Isidorus, Andere Anderes. Ich selbst verglich nicht bloss viele Codices, sondern copirte auch mehrere, und sammelte aus den übrigen einen schönen Vorrath von Spicilegiis. Doch bleibt noch vieles zu thun.

Ein Verzeichniss der Handschriften würde hier viel zu weit führen. Es mag genügen, einige wenige von *Hänel* übergangene anzuführen.

Orosii historia. S. XI.
Germanici Aratea. S. X.
Arator Coment: metricus in Acta Apostolorũ S. X.
Salamonis Epi Lexicon. S. XII.
Theoduli ecloga. (2 Exempl.) mit und ohne Kommentar. S. XII.
Rhabani Mauri Poemata. S. X.
Aldhelmi Aenigmata. S. XI—X.
Deutsches Messbuch vom J. 1381. mbr.

Speculū humanae salvationis mit trefflicher Verzierung. S. XIV.
Glossariū latino theotiscū. Dasselbe das Gerbert als Glossae S. Blasianae, und Hofmann als Gl. Trevirenses herausgab. S. XII.
Helphricus de computo. S. XI.
Offenbarungen einer Nonne. S. XIII.
Predigten von Dominikanermönchen. S. XIII.
Breviaria Antiphonaria. Missalia plura et antiquissima.
Turpini victa Caroli M. S. XV.
J. de Sacrobosco sphaera. S. XIII.
Hemmerli gegen die Lollharden. S. XV.
Frowin de libero arbitrio. S. XII.
—— de oratione dom. S. XII.
Vita S. Udalrici — S. Magni — et plures aliae.
Abailardi de sic et non sic. S. XII.
Hucbaldus de musica (2 Exempl.).
Martinus Polonus. S. XIV.
Aeneae Sylvii plura opera. S. XV.
Barthol. Anglici de proprietate rerū. S. XIII.
Dionysii Periegesis Prisciano interprete. S. X.
Nicodemi Evangeliū. (4 Codices.) S. IX—XI.
Prudentius. (4 Exempl.) S. X—XI.
Euticii de verbo et nomine. 2 Exempl. S. XI.
Bucelini Gallia mariana. Autograph.
Hans Sachs 5 Komödien. 1545.
Murner Badefahrt. 1545.
Fr. Guilliman Chronicon autographū ineditū.
—— epistolae ineditae.
Pistorii Epistolae autographae.
Ohen Chronik v. Reichenau. S. XVII.
Tschudi (Aeg.) Chronik der Schweiz unter den Römern. (Autogr.)
Opera ascetica III Codices (S. VIII.) miscellanei.
Honorii Augustodunensis Imago mundi. S. XIII.
Sedulii Scoti super Hieronymi praefationes in II. S. Scripturae. S. X. (Cod. fere unicus.)
Prosperi de vita contemplativa contra collatorem. S. XI.
S. Benedicti regula. plura et antiquissima Exemplaria. S. VIII—X.
Martyrologiū. S. IX—X.
Gualter Burlei de vita et moribus Philos. et Poetarū. S. XV.
Tancredi Provinciale seu registrū Romanae curiae. S. XIII.
Glossae in Priscianū et alios plures libros. S. XI.
Gasparini Epistolae. codex elegans. S. XV.
Comentarii plures in varios II. Bibliae. S. X—XV.
Carmen de genesi. (circa 2000 versus) S. XII. ineditum.
—— de voce. „ „ „ „ „
Gallieni opera medica. S. IX et XIII.

Theonicii Isagoge — Hippocratis Aphorismi — liber Urinarũ. Philareti l. pulsuum. S. XIII.
Paterii Expositio in Vet. Testam. S. XI.
Amalarii l. de divinis Officiis. S. XI.
Guido Fabe Summa dictaminis. S. XIII.
Juliani Toletani. T. III Prognosticon futuri seculi. S. X.
Galeazi Vicecomitis Codex Decretorũ. S. XIV.
Centones Virgilii. S. XV.
Burkardi Carmen de computo ecclesiastico. S. XV. (Cod. unicus)
Ovidius de amoris remedio. S. XV.
Remigii Antissiod. Comment. in Matheum ineditus. S. XI.
Eutropius et Paul. Diac. 1479.
Cassiani Collationes. S. X.
Vitae Patrũ. S. IX.
Von den h. dry Küngen. Item Von den siben wisen Meistern. 1462.
Aristoteles Brief an Alexander. In Versen. S. XV.
Küntzi Chronik des Zürcherkriegs 1444 und des Kappelerkriegs. 1531. S. XVI. Cod. unicus.
Berner und Freyburger Chronik v. 1499.
Ivo Carnotiensis Panormiae TT. VIII. S. XII.
Raimundi Summa decreti. S. XIII.
—— eadem metrice per mgr̃m Adamum. S. XIII.
Horae cũ picturis nitidis. etwa 10 Exemplare. S. XV—XVI.
Ein schöner Koran. 8.
Palmblätter mit tamulischer oder malabarischer Schrift.

Doch ein solches Verzeichniss möchte wie gesagt zu weit führen. Ich bemerke daher nur noch, dass auch dieser Theil der Sammlung sich in den letzten Jahren bedeutend gemehrt hat.

2. Inkunabeln.

Ich nehme das Wort im weitesten Sinne und begreife darunter die gedruckten Werke von Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum J. 1520. Früher waren diese Werke nicht gesondert, man sonderte sie erst zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als dieser Litteraturzweig einen so gewaltigen Aufschwung nahm. Die gegenwärtige Sammlung zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, in Bücher die vor 1501 und in solche die von 1500—1520 gedruckt sind. Beide Abtheilungen zählen in mehr als 900 Bänden 1300 Artikel, welche zur Hälfte jeder Abtheilung angehören. Auch diese Sammlung ist dreifach catalogisirt und ziemlich genau kritisch gemustert.

Sie bietet wohl manches Unbekannte, doch von geringer Bedeutung. Die besten Stücke giengen in der Revolutionszeit verloren, oder kamen an den bekannten Bibliomanen, Zunftmeister *Heidegger* in Zürich. Die ältesten vorhandenen Stücke sind einige Bibeln s. l. e. a. Ein xylographisches Leben St. Meinrads, das aber bereits bekannt ist. Fragmente

eines auf Pergament gedruckten Donats, vor 1460. Von deutschen Bibeln sind hier die erste, siebente, neunte, zehnte, eilfte. Deutsche Inkunabeln sind etwa sechszig. Besondre Erwähnung verdient (Schradins) „E Chronegk des kiergs“ (Schwabenkriegs) Sursee 1500.“ *Breidenbachs* Reisen. Meyntz 1486. *U. Richenthal* Beschr. des Conzils von Costentz. Augs. Sorg. 1483.

Stücke, die in *Panzer* fehlen, sind etwa hundertachtzig vorhanden. Es sind grösstentheils in Rom zu Ende des XV. Saec. gedruckte Pieçen und Juridische Werke aus dem Anfang Saec. XVI. Da aber die Liebhaberei für dieses Fach so sehr abgenommen hat, so wird ein gedrucktes Verzeichniss dieser Werke schwerlich verlangt werden. Uebrigens ist auch diese Sammlung systematisch nach dem Inhalt geordnet, und mit fortlaufenden Nummern bezeichnet. Bedeutenden Zufluss erhielt sie ebenfalls aus den Bibliotheken in S. Gerold und Bellenz. Der Brand von 1577 scheint indessen mehr diesem Fache als selbst den Handschriften geschadet zu haben. Ein Verzeichniss der damals verbrannten Bücher ist noch vorhanden, doch ist nicht angegeben ob es gedruckte oder geschriebene Bücher waren. Auch giebt jenes Verzeichniss wenig Interessantes.

3. Die eigentliche Bibliothek.

So gut auch einige Fächer bestellt sind, so bedeutende Lücken finden sich in andern. Theologie und Geschichte bilden den Kern der Sammlung und sind mit grössern Werken reichlich ausgestattet. Einerseits bildet die Kirchengeschichte, anderseits das kanonische und Civilrecht den Uebergang. Philosophie und Philologie haben ihre Stellung nicht im Hauptsaale. Da von jeher mehr auf Gebrauch als Pracht der Sammlung gesehen wurde, so finden sich wenige eigentliche Seltenheiten unter dieser Menge von Büchern. Pergamentdrucke sind nur zween vorhanden, der eine mit vortrefflichen Mahlereien. Aldinen sind etwa zwanzig, die seltenste derselben ein Theokrit und vom J. 1495. f. Ebenso viele Juntinen und etwas mehr Elzevirs.

Noch ist über diesen Hauptheil der Bibliothek kein vollständiger Katalog vorhanden. Die Vermehrung der Sammlung hängt fast ausschliesslich von der jedesmaligen Neigung des Abtes für oder gegen Litteratur ab, da kein besondrer Fond für die Bibliothek angewiesen ist. Früher, als noch eine bedeutende Druckerei im Kloster bestand, wurde der Ertrag derselben grösstentheils zum Ankauf neuer Bücher verwendet, doch diese Quelle ist seit der französischen Revolution verstopft. Man hat dem Kloster oft den Vorwurf gemacht, es verwende zu wenig für Litteratur. Ohne von frühern Zeiten zu sprechen, kann ich versichern, dass nur in den letzten Jahren über dreitausend Bände in die Bibliothek kamen,

worunter die vortrefflichsten Werke, wofür auch einige tausend Gulden ausgelegt wurden, was bei den ungemein schwierigen Zeitumständen Anerkennung verdient.

Mag es auffallen, dass aus dem grossen Kloster Einsiedeln bisher so wenige Männer in der Litteratur sich auszeichneten, so ist der Grund vorzüglich darin zu suchen, dass die Wallfahrt, die Pflege von etwa 100,000 Pilgern, die jährlich hieher wallen, die Kräfte der Konventualen so sehr in Anspruch nimmt und auf andre Zweige der Thätigkeit richtet, dass in litterarischer Beziehung nie vieles von Einsiedeln zu erwarten ist.

Dennoch hatte es seinen klassischen Geschichtschreiber in *Ch. Hartmann* und *A. Bonstetten*, und andre gründliche Geschichtsforscher, seinen berühmten Theologen *Augustin Reding*, seinen unermüdeten Diplomatiker *Plazidus Reimann*, der nicht nur das Archiv vortrefflich ordnete, sondern den grössten Theil desselben durch den Druck vor dem Untergang sicherte,[1]) seine gemüthlichen Dichter in *B. Meyer* und *Ge. Hüsser*, seine trefflichen Mathematiker in *Sev. Schön* und *C. Poujol*, seinen Philosophen in *Genhardt*, mehrere gründliche Kanonisten und beliebte Aszeten, unter welchen der tiefe Menschenkenner *C. Tanner* immer mehr Anerkennung findet. Die Naturwissenschaften, welche wie anderwärts lange brach lagen, fanden in neuerer Zeit ebenfalls Pflege, und ruhigere Zeiten werden auch ferner den Musen in diesen weiten Hallen Zuflucht gewähren.

Noch ist zu bemerken, dass bei der Klosterbibliothek in Einsiedeln jederzeit zwei Bibliothekare aus der Mitte der Kapitularen angestellt sind, gegenwärtig der Unterzeichnete und P. *Lorenz Hecht*, Professor der Theologie. Nebstdem beschäftigen sich andre Mitglieder des Stiftes mit Bibliothekarbeiten. Die Benutzung der Bücher wird vielleicht nur zu unbeschränkt gestattet. Für Fremde und Einheimische ist die Bibliothek jederzeit geöffnet, vorzüglich in den Nachmittag-Stunden. Reisenden die auf Bildung Anspruch machen, weist einer der Bibliothekare selbst gerne die vorhandenen Seltenheiten; so wie diese auch im Interesse der Wissenschaft an ferne wohnende Gelehrte bereitwillig Aufschluss über Handschriften oder andre Theile der Büchersammlung geben.

Die Münzsammlung.

Es war eine Epoche, da es eben so wesentlich zum guten, vornehmen Ton gehörte, eine Sammlung antiker Münzen zu haben, wie zu unsern Zeiten der Besitz schöner Equipagen und Kleider. Die fürstlichen Abteien durften nicht zurückbleiben und in den meisten derselben wurden damals, das

1) Documenta archivii Einsiedl. f. V Tom. 1664 sq.

ist im Anfang des vorigen Jahrhunderts, mit mehr oder weniger Glück und Geschick solche Antiquitäten angekauft. In Einsiedeln musste namentlich alles durch Kauf gesammelt werden, da die ganze Gegend, welche vor dem zehnten Jahrhundert fast unbewohnt war, in ihrem Boden nichts dergleichen darbot. Dass diese Vorliebe zu antiken Münzen auch von Betrügern fleissig missbraucht wurde, ist begreiflich; so kamen auch in die Sammlung zu Einsiedeln einige fünfzig der allerseltensten griechischen und syrischen Münzen, welche später sämmtlich falsch befunden wurden.

Die dermalige Sammlung, im Bibliotheksaale aufgestellt und schon einigemal von Kennerblick gemustert, scheint ziemlich rein von solchen Spuriis. Sie zerfällt in drei Klassen, in griechische, römische und moderne Münzen. Die Griechischen sind etwas über zweihundert nicht üble Stücke, der Römischen dagegen etwa 4000, darunter mehrere seltene. Sehr unvollständig und zufällig zusammengeweht ist die Sammlung der modernen Münzen, obwohl auch in diesem Fache manches sehr Seltene vorkommt.

Alle diese Münzen sind chronologisch geordnet, die antiken in hölzerne Rädchen eingefasst, auf welchen jedesmal zugleich die Beschreibung der Münze zu lesen ist. Eine Einrichtung die manches Bequeme, aber noch mehr Unbequemes hat. In den letzten Jahren erhielt auch dieser Zweig der Sammlungen einigen Zuwachs durch Kauf und Tausch, da mehrere Parthieen Münzen am Zürchersee bei Wagen, am Zugersee bei Risch und bei Waldkirch im K. St. Gallen gefunden wurden.

Das Archiv.

Nur flüchtig erwähne ich des Archives, das hier nicht von der Registratur gesondert ist. Es wird wegen seiner vortrefflichen Einrichtung als ein Muster angesehen. Der historische, auf das Mittelalter bezügliche Theil wurde schon vielfältig benützt, besonders von dem mit Einsiedeln sehr befreundeten berühmten *Gilg Tschudi*. Die unbegreiflicherweise noch gut erhaltenen Urkunden der Ottonen, Heinriche, Conrade u. s. w., etwa 30 an der Zahl, sind zum Theil in *Hartmanns* Annales, vollständiger in *Hergotts* Genealogie abgedruckt. In neuerer Zeit nahm der verdienstvolle Dr. *Böhmer* in Frankfurth wieder genaue Abschriften von denselben. Das Archiv steht unter Aufsicht eines Archivars und eines Gehülfen, welchen noch einige Copisten beigesellt sind. Die Benutzung desselben kann nur bedingnissweise gestattet werden.

Für die Geschichte des Mittelalters ist trotz der vielfachen frühern Benutzung noch manches in diesen Gewölben zu gewinnen, mehr noch für die Schweizergeschichte der letzten

drei Jahrhunderte, am meisten natürlich für die Annalen des Klosters selbst, das seit langer Zeit in religiösen Dingen eine Art Mittelpunkt der katholischen Schweiz war.

P. Gall Morel,
Bibliothekar in Einsiedeln.

Bücher-Verzeichniss mit beigesetzten Preisen aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts.

Folgendes Fragment aus einer Einsiedler Handschrift (N. 193 Textus Decreti Gratiani S. XIII. mbr. fl.) findet sich auf der letzten Seite, und möchte manchen Bücherfreund interessiren, daher wir es hier mittheilen, mit Auflösung der vielen Abbreviaturen, wo diese nicht etwa zweifelhaft sind.

Summa pretii librorū venditorū.

In nomine amen. Notandum quod sub anno dñi M. CCC. XXII. Ego Magister Wernherus de Woleshouen [1]) Canonicus ecclesiae Beronensis [2]) venditis aliquibus libris meis comparatis et scriptis mihi in Constantia videlicet digesto veteri codice et volumine cum apparatu a cursu ordinario Magistro quondam dicto Pfefferhart. XXII M̃r. (Marcas) Item Biblia quondā R. Cantoris empta pro X Mr. argenti et vendita a me domino hugoni de wartenfels similiter pro X Mr. It. Suma dni Ostiensis vendita magistro Jo. de Glarona pro VIII Mr. It. summa dni Azonis vendita eidem Mgro Jo. praedicto pro V Mr. nec non missis domino Decano Basiliensi Lectura d. Ostiensis vendita fuit pro XXX lb. (libris) d̃ [3]) basilien. licet longe plus valeret — — It. aparatus dcī (decreti) dni Innocentii Venditus fuit per eundem p. XII lb. dn. basilien. licet de VI lb. plus valeret tunc temporis quam una estimatione.

Facta ratione de reliquis libris meis et estimatione inveni folumina subnotata. primo presentem textum decreti. [4]) Qui textus est monasterii heremitarum [5]) et illi restitui debet statim post obitum meum et valet II Mr. argenti. It. librum decretalium cum aparatu ordinario valentem IIII Mr. It. aparatum decretorum in (Thus?) con....ius bene ligatum et correctum valentem II Mr. Item librum codicis valentem V. lb. d. thur. [6]) Digestum vetus valens III lb. Digestum

1) Liegt bei Zürich.

2) Münster im C. Lucern.

3) Denarii? Pfenning.

4) Etwa 300 sorgfältig geschriebene Blätter in 2 Col. mit Rubriken enthaltend. gr. fol.

5) Einsiedeln.

6) Pfund Zürcher Pfenninge od. Haller.

novum tantundem. It. Repertorium cum lectura decretalium et constitutionibus synodalibus valens III Mr. It. apparatum Magistri Andree valentem V lb. It. duas summas domini Gottfridi valentes II Mr. It. aparatum Johanis Monaci super libro sexto decretalium valentem II Mr. It. librum Isidori extravagantes statuta synodalia et Albertanum cum summa dictaminis in uno volumine valentia II Mr. It. librum obtenticorum valentem I Mr. It. lib. Tulii in retoricis necnon Rubrice tocius Juris cum libro distinctionum floris Juris canonici mag. Johannis de deo It. Cavillaciones Johannis de deo. It. cum libro penitentiario nec non summa correcta per Mag. Rûd. (Rudolfum?) de sponsalibus. Item lib. de adventu domini cum libello Johannis de deo et questionibus disputatis per eundem cum multis aliis opusculis bonis in uno volumine valentia III Mr. It. compendiu theologie valens I Mr. It. Textus sexti libri Decretalium valens similiter I Mr. It. Epistole pauli valentes X sol.[1]) Item libellus Electionis dni Wilhelmi valens XXX sol. It. Casus autenticorum et constitutiones Bartholomei valentia XX sol. It. tractatus de renunciatione papae a dno Egidio compositus valens I lb. It. loica (logica) dni Alberchti predicatoris valens III lb. d. thur. Item Summa Mag. Johannis de Bononia cum formulario litterarum curie Romane et processu iudiciario nec non tractatu de plantacione arborum cum libellis dni Egidii[2]) de libello fugitivo valentia II Mr. It. lib. vulgaris qui dicitur das angenge[3]) valens I Mr. Item lucidarius valens XX sol. It. Cronica fris Martini valens II Mr. Item quidam liber cantionum vulgarium valens X sol.[4]) Item liber, procardorum (?)*) in Jure civili valens X sol. Meditationes beati Bernardi valentes V sol. It. lectura arboris de consanguinitate cum quibusdã aliis notabilibus valens V sol. It. lib. sententiarum mag. Petri valens II Mr. It. summa Mag. Thome de Capua valens XX sol. It. lib. de Juris et ficta Ignorantia valens X sol. It. lib. textus Institutionum valens X sol. It. lib. Casuum distitute et lectura continentem valens XXX sol. It. lib. de statu curie cum libro cognine (?)**) valentes X solidos. It. notabilia dni Alberchti cum libro excerptorum de libro thalmut. valens X sol. It. distinctiones petri cum quibusdam aliis .... valentes XXX sol. It. duo volumina

1) Solidi: Sous, Schilling.

2) (de Foscariis) noch vorhanden.

3) Vielleicht „das Buch der Anegenge der hofstat ze den Einsidelen" eine wenigstens im XIV. Saec. schon bekannte und im XV. Saec. stark verbreitete kurze Legende von St. *Meinrad*, von welchem allein in Einsiedeln noch vier Exemplare aus dem XIV. und XV. Jahrh. vorhanden sind.

4) Was mochten diese deutschen Gesänge enthalten? und wer gäbe nicht jedenfalls gerne zehn Schillinge dafür!

*) Doch wohl = Brocardicorum. *Anm. des Red.*

**) Cognomine. *Anm. d. Red.*

libri qui vocatur prolistorius quorum uterque valet XXX sol. It. Breviarium valentem IIII lb. item duo psalteria valentes X sol. Item aparatum dni L... super tractatu de regula Juris dni bonifacii valentem II lb. It. principium legende lombardice valens X lb.

Summa estimationis dictorum librorum est XVIII Mr. argenti ..... ualium in thur. (Thurego)

Die meisten dieser angeführten Werke sind bekannt, oder möchten doch unschwer zu ermitteln sein. So ist mag. Petrus (P. Lombardus) Alberchtus predicator (Albertus Magnus). Johannes monachus der bei Fabr. bibl. m. et i. lat. IV. p. 105 erwähnte Episcopus Meldensis circa 1300. — Albertanus Brixiensis Fabr. l. cit. I. 39 — Mag. Rûd. vielleicht Rudolfus de Lübek qui vixit 1323. l. c. VI p. 130. Egidius Aeg. Bononiensis oder de Foscheriis. Fabr. l. c. doch ist von ihm kein Tr. de renunciatione papae bekannt.

Hieher gehört auch eine in demselben Codex auf dem Deckel in einer Rechnung eines Prediger-Mönchs derselben Zeit vorkommende Note. „Item C. dictus Turn fidedata promisit michi a Magistro C. de S. Gallo Solvere duo paria caligarum de Sageto in festo Bi. Hilarii pro confectione libelli.

Einsiedeln. ***P. Gall Morel.***

Nachtrag zu No. 20. S. 305. fgd. dieser Zeitschrift.

Je mehr ich mich freue, dass die herzogl. Bibliothek zu Meiningen sechs Mainzer Drucke vom Jahre 1461 über die Misverhältnisse der beiden Buhler um das Erzbisthum, Adolph von Nassau und Diether von Isenburg, zu besitzen das Glück hat, desto weniger kann ich verhehlen, dass die öffentl. Bibliothek zu Bamberg auch zwei der Bullen P. Pius II. unter ihren Cimelien besitzt, nämlich jene an Adolph von Nassau und an die sämmtlichen Kapitel, mit dem Vorzuge, dass in unseren Exemplaren vor dem päbstlichen Namen Ius das P noch nicht eingemalt ist.

An diese Bullen reihet sich in unserer Sammlung an:

1) ein Ablassbrief auf Pergament vom J. 1462;

2) einer auf Papier vom P. Sixtus IV. für die Pfarrkirche zu Freiburg im Konstanzer Sprengel vom J. 1479 in deutscher und lateinischer Sprache;

3) ein anderer v. 1480 in beiden Sprachen ohne Adresse an eine bestimmte Kirche in 3 unvollständigen Exemplaren;

4) ein lat. und deutscher v. 1480 vom Eichstätter Bischof Guilelm auf 1480 für die Frauenkirche seiner Stadt;

5) eine Forma confessionalis et absolutionis v. J. 1482 ohne Adresse auf Papier;

6) eine auf Pergament v. J. 1487 von Raymundus s. paginae professor Archidiaconus Alnisiensis, ohne Adresse auf Anweisung P. Innocenz VIII. in duplo;

7) ein undatirtes Summarium Bulle, Noerdlingen, in deutscher Sprache;

8) ein Holzschnitt zur Bezeichnung der Sonntage v. 1478 bis 1496. mit den Worten: hec tabula incipit Et durat usque etc., an welchen sich die in der Denkschrift aufgezählten Kalender und 30 andere Holzschnitte anschliessen.

Jaeck,
Kön. Bibliothekar in Bamberg.

Bibliothekchronik.

Zufolge kön. baier. Ministerialrescripts vom 5. October ist über das zweite der, gemäss Artikel V. des Gesetzes vom 15. April l. J. über den Schutz des Eigenthums an Erzeugnissen der Litteratur und Kunst an das Ministerium des Innern einzusendenden Pflichtexemplare in der Art verfügt worden, dass 1) von Erzeugnissen, die zugleich Litteratur- und Kunstwerke sind, das zweite Exemplar in der kön. Kupferstichsammlung, 2) von Litteraturerzeugnissen, welche Kunst und Kunstgeschichte betreffen, das zweite Exemplar in der Bibliothek der kön. Academie der bildenden Künste, bei Werken über Kupferstecherkunst in der Manualbibliothek des kön. Kupferstichkabinets; 3) von den übrigen litterarischen Erzeugnissen das zweite Exemplar bei Werken, welche in Oberbaiern, Niederbaiern, Oberpfalz und Regensburg oder Schwaben und Neuburg erschienen sind, in der Universitätsbibliothek zu München, von in Mittelfranken erschienenen in der Universitätsbibliothek zu Erlangen, von in Oberfranken oder Unterfranken und Aschaffenburg erschienenen in der Universitätsbibliothek zu Würzburg, von in der Pfalz erschienenen in der Kreisbibliothek zu Speier aufbewahrt werde. Von Kupferstichen, Stahlstichen, Lithographieen u. s. w. wird das erste Exemplar an das kön. Kupferstichkabinet, das zweite an die Kunstsammlung der Academie der bildenden Künste abgegeben.

Der interimistische Custos an der Universitätsbibliothek zu Breslau Dr. *Karl Fr. Alexander Bellmann* ist zu Michelsdorf in Schlesien gestorben.

Dem Bibliothekar des Collegiums de propaganda fide zu Rom, *Drach*, ist das Ritterkreuz des päbstlichen St. Gregoriusordens verliehen worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 24. Leipzig, den **31.** December **1840.**

Luthers Lehrer in Erfurt, Dr. Theol. *Justus (Jodocus*) Trautvetter* aus Eisenach, gewöhnlich *Jodocus Isenacensis* genannt, und seine Schriften.

Nach *Christophori Wineri* Tumulorum Libri duo. Erfordiae 1587. 8. starb *Jodocus Isenacensis* (Theologus et Philosophus in Erphordensi Gymnasio primarius, cujus inter alia in physisis opus extat magnum prolixe et copiose scriptum, quod anno ante obitum ultimo libris 8 in Epitomen redegit, impressum in 4to. in officina Joann. Cannabii) *d.* 9. *Maii*, sepultus in summo templo Erphordiae. 1519.

Die Notiz über ihn bei *Seckendorf* historia Lutheranismi p. 21. verdient ganz hier zu stehen: Sed vel maxime inter praeceptores quoque Lutheri numerandus est *Jodocus*, quem vulgato ejus temporis more Doctorem Isennacensem vocabant. Extat ad eum epistola Lutheri Erfordiae anno 1518 data, qua suas theses paulo ante editas in scriptis defendit**), cum minus recte valentem alloqui non posset (er hat also etwas

*) Der Name *Jodocus* und *Judocus* ist wohl nur eine andere Version von *Justus*, ungeachtet *Luther* in dem gleich unten anzuführenden Briefe an Spalatin beide Namen neben einander setzt.

**) „Miror, quod credere potuisti," sagt *Luther* in diesem Briefe, „me fuisse autorem concrementionis positionum Tezelianarum. Adeo mihi omnem sensum humanum periisse credis, ut tam insignem injuriam ego religiosus et Theologus, in loco non meo, homini tanti officii, irrogarem?"

auf den alten Herrn gehalten). Edidit Jodocus Ille Summam Philosophiae anno 1517, quam nuper inter alios ex Bibliotheca Wurzensi mecum humanissime communicatos libros inspexi. Illi Eobanus Hessus hoc praefixit elogium:

Garrula stelliferum mirari desinat orbem
Fama Syracusium composuisse Senem.
Vulcani clypeos Asiam Europamque ferentes
Asserat, invenit fabula prisca fidem.
Quandoquidem exiguo naturae summa libello
Tam bene composita est docte Jodoce tibi.

Lutherus an. 1519. d. 17. Decembr. Spalatino scribens haec habet: Audivi heri, excessisse e vivis D. Justum Jodocum Isennacensem Erfordiae. *Timeo et me ansam acceleratae suae mortis fuisse*, tantum aegritudinis fuit animo ejus ex meis, ut dicitur, profanitatibus et temeritatibus, *quibus scholasticam Theologiam doluit incredibiliter contemni.*

Ms. Bibl. Jenens.

Dieser *Jodocus Isenacensis* ist nach *Christian Junckers* Historischer Nachricht von der öffentlichen Bibliotheque des Fürstl. Gymnasii zu Eisenach, Eisenach 1709. 4. p. 72. (aus welchem Buche p. 19 auch obiges Citat von *Winer* entlehnt ist) derselbe *Jodocus Trautvetter*, dessen Summula totius logicae s. l. & a. und dessen Totius philosophiae naturalis Compendium Erfurdiae 1518. 4. mit seinem ganzen Namen gedruckt sind.

Seine sämmtlichen Werke, soweit es mir gelang, sie aus verschiedenen Quellen zusammenzustellen, sind folgende:

1) Sein erstes Hauptwerk: *Summa de dialectica insignis*, auf welche, als auf das Opus majus Isenachcense, er sich in den unter No. 2. 3. 4. 5 u. 6. angeführten Schriften beruft, und es im Texte der Veteris artis etc. Expositio No. 2. als „summa" citirt, finde ich nirgends mit dem vollen Titel angegeben, der sich vielleicht in *Mader's* Centuria scriptorum insignium, die ich nicht vergleichen konnte, befindet. Es erhellt jedoch aus den Citaten in der Expositio, worin die Signaturen der „summa" bis t t t gehen und ℭ (die Abbreviatur für *et*) noch eine Signatur bildet, dass diese Summa ungefähr 64 Bogen von je 6 Lagen umfasste.

Der volle Titel dieser Summa und ihre Schlussschrift, entweder aus *Mader*, wenn sie dort sind, oder besser aus einer Bibliothek, worin sich das Werk selbst befände, wäre als Nachtrag zu diesem Aufsatze im *Serapeum* erwünscht. Das Werk muss vor 1500 gedruckt seyn, weil die spätere No. 5. von diesem Jahre ist.

2) Ohne Zweifel mit den fünf nächstfolgenden Nummern zusammen gehörig, und zugleich mit ihnen im Jahre 1500

gedruckt, indem sich vier von diesen fünf Nummern auch in einem von *Schwindel* (*Sincerus*) im Thesaurus bibliothecalis No. XXX. p. 233 beschriebenen Bande beisammen finden, alle fünf aber gleiche Lettern haben, einen und denselben Panegyristen, *Maternus Pistoriensis* auf dem Titel führen, und sich ebendaselbst sämmtlich auf ein *Opus majus* beziehen. Was aber unter diesem Opus majus für ein Werk gemeint sey, darüber gibt das Vorwort zu No. 5, welches die Worte enthält: „*ad dialecticas Institutiões: quod opꝰ Maius nomũare libuit*" den nöthigen Aufschluss. Ebendaselbst bezeichnen die Worte: *gymnasii nostri alioquin famigeratissimi alumnos — tempus — terere* den Gymnasial-Lehrer, und der Schluss des Hexastichon Materni Pistoriensis: *Cuncta docens paucis: Issenach ut genitus* den Geburtsort des Verfassers. Sonach bleibt kein Zweifel übrig, dass No. 5. wirklich gleichfalls von *Justus Trautvetter* herrühre, und es wird im höchsten Grade wahrscheinlich, namentlich durch die dort ebenfalls vorkommende Berufung auf das Opus majus, dass auch No. 2. 3. und 4. von demselben Verfasser herrühren, und dass No. 2. 3. 4. und 5. blos darum weder Druckort noch Jahr haben, weil sie gleichzeitig mit No. 6. gedruckt und ausgegeben wurden, und sonach Druckort und Jahr sich auf alle vier Nummern zugleich beziehet. Diese vier Nummern nun, welche ich um der angeführten Gründe willen, welche durch die gegenseitigen Beziehungen dieser Schriften unter sich noch verstärkt werden, unbedenklich unter die Werke des *Justus Trautvetter* zähle (wodurch der Zweifel bei *Panzer* Ann. I. p. 378. No. 7, ob die Expositio veteris artis, die Explanatio in nonnulla Petri Burdigalensis volumina und die Compendiaria parvulorum logicorum expositio zu unserer No. 6. gehören, gelöst seyn wird), besitzt die Kön. öffentliche Bibliothek in Stuttgart in Einem Bande mit No. 6. unter folgenden Titeln:

No. 2. (bei *Schwindel* p. 234.) Veterisartis*): id est Porphyrii vni | uersaliū: et predicamētorū Aristo | telis: Perihermeniasq̃ Expositio tam breuis q̃ vtilis | vna cū dubiolorū ex ijs extractorū resolutiõe: vt in Ex- | ercitio fieri solitū est: Ad que oīa et multa id genus | alia Opus maius Isenachcen opeprecium. | Materni Pisto. Hexasti | chon Ad iuuentutē

Das hierauf folgende Hexastichon: Pluribus est studiis und ein Auszug aus der Vorrede ist bei *Schwindel* l. c. pag. 234. 235. zu finden. Aus letzterer genügt für unseren Zweck der Schluss, A, b. Lin. 35. 36.

*) Zusammengedruckt statt Veteris artis, welche Worte bei *Schwindel* durch den Druckfehler Veterisatis vollends unkenntlich geworden sind.

Uale : in Nouā logicen Commentarios conduci- | bles paucis poſt diebus conſpecturus. |

Schluss, Bl. H. 6, a. lin. 25. 26. Finit interpretatio librorum Perihermenias Ariſtotelis.

Sign. A bis H von je 6 Bll. s. l. a. & typogr. absque cust. & pp.

No. 3. (fehlt bei *Schwindel* l. c.)

Bl. A. 1, a. Analyticorū : Topicorū : et Elē- | chorū Ariſtotelis Succinctum et | breuiculū interp̄tamētū: simul ac Queſtionū ex his | deſumibilium pro Nouę logices Exercitio neceſſaria | deciſio: cum primis ex Sūma Dialectica Iſenachcenſi | pendens |

Materni Piſtorienſis Hexaſtichon
Ad Puerū Dialecticę ſtudioſum
Linea Dędalii nō vna facit Labyrinthi
Formam: quē Creta condidit arte faber.
Sic Logicen nemo totā pdiſcet acutam
Prędoceptis paucis: ergo nihil metuas
Quod tibi nūc aliū ponunt in ea arte libellū
Finis hic eſt cūctis: dic bona uerba puer.

Bl. A. 1, b. Ad lectorem | Opere p̄tium nūc: o LECTOR: cenſemus: cunctis: | quę in Dialecticis contulimus: finē: in quē deſtināda | erant: adhibeamq: hoc eſt ad extremū de Argumētatiū | culis formandis et inſtituēdis uerba faciamq. u. s. w.

Bl. A. ij, a. Preambula in Nouā logicam (46 Linien ohne die Signatur).

Bl. A. ij, b. Liber. 1. Priorū (Analyticorum Ariſtotelis).

Bl. F. iiij. Lin. 17. Secundus liber priorū de poteſtati | bus ſyllogiſmoꝝ u. s. w.

Bl. H. v, b. Lin. 1. Liber. 1. Poſteriorū.

Bl. P. 1, b. Lin. 1. 2. 3. Analyticorū Areſtotelis | Liber ſecundus poſteriorū de queſtionibq | ſcibilibus quot ſint, u. s. w.

Bl. T. 6, b. Lin. 48. Explanatio duoꝝ librorum Poſteriorū finit.

Hierauf folgt mit neuer Signatur von A—L:

A. 1, a. ¶ Explanatio breuis et lucida in octo | libros Topicis (Druckfehler statt Topicorum) ariſtotelis incipit.

L. vj, b. Lin. 46. Et tm̄ de libris Topicoꝝ Areſtotelis.

Hierauf abermals mit neuer Signatur A—F:

Explanatio breuis et ſuccinta in libros elencorū zophiſticorum Ariſtotelis: |

l. f. F. vj, b. Lin. 41. mur. Quod ipſe preſtare dignetur qui regnat in ſecula ſeculorum Amen.

Char. goth. s. l. a. & typogr. absque cust. & pp.

No. 4. (*Schwindel* p. 233.) Explanatio*) ī nōnulla Petri Bur | degalenſis: quem Hiſpanum dicunt: volumina: adeo breuis et cōmoda: vna cū inter- | rogationū ex ijs elicibiliū: et Sophiſmatum Alberthi | Saxonis expeditione: ad que cum primis valet Opus | Maius Isenachcense

Tetraſtichon Materni Piſto. (Dieses [allein mit lateinischer Schrift] und einen Auszug aus der Vorrede s. bei *Schwindel* l. c. p. 233.)

Schluss desselben: *Doctorem impigrum* fata dedere. Vale.

i. f. C. iij, b. Lin. 17—20. ¶ Hec ſatis ml' | ta eſſe opinor de explanatiõe huius tractatꝰ quarti pe. hiſ. atq3 prio4 qua- | tuor tractatuum qui ſolū nec plures in Erphurdiana academia ſolent pub- | lice ꝓfiteri &c.

Lin. 25. Schluss: in ſecula ſeculorū Amen.

Char. goth. s. l. a. & typogr. absque cust. & pp.

No. 5. (*Schwindel* p. 235.) Compendiaria et admodum bre | uis puulorū logicorū Expla- | natio: nō ſine dubitationū ī his ī't'currētiū | q̄ Exercitiū: ut vocāt: eorūdē habeas: | enodatione: vna cū ad opꝰ Maiꝰ ſi | qñ neceſſe fuerit remiſſione. |

Hexaſtichon Materni. Piſto. (s. bei *Schwindel*; der letzte Pentameter: Cuncta docens paucis: Iſſenach vt genitus.)

Aus A. 1, b. Ad lectorem sind schon oben einige Stellen angeführt worden; der Schluss dieses Vorworts, Lin. 28—30 heisst: Nūc | Vale in alia eiꝰ generis Exercitia Explatiūcl'as bre | ui & quidē fortunatus viſurus.

A ij (wofür ij a steht) Lin. 1. Tractatus ſuppoſitionū Thome Maulfeldt.

B iij, b. Lin. 1. 2. v. u. und B iiij, a. Lin. 1. „*Uerū quia nullꝰ horū in Erphur | diana academia ordinarie legi cōſueuit ꝛ illis ad caput* 4. 5. 6. 7. ♈ 8. *p̄mi | libri ſum̄e dialectice remittimus.*

(Da nun das Opus majus, das im Vorworte dialecticae institutiones genannt wird, hier wieder summa dialecticae heisst, so war vielleicht sein eigentlicher Titel Summa Dialecticae Isnachcensis, und das insigüis bei *Joecher* könnte aus Isnachcensis durch einen Schreib- oder Druckfehler geworden seyn?)

Schluss: B. iiij, a. Lin. 26. qui viuit in ſecula benedictus Amen. Char. goth. s. l. a. typogr. cust. & pp.

---

*) *Schwindel* Thesaurus p. 233 hat: Explicatio, was aber schon *Panzer* Ann. I. p. 378 durch Explanatio, wie bei No. 2. Veteriſatis durch artis veteris, verbessert hat. Ueberhaupt sind die Titel, wie sie hier gegeben sind, durchaus genauer, als bei *Schwindel*.

No. 6. (*Schwindel* p. 236.) Breuiarium dialecticum | Jodoci Ifennachcennſis | Theologi ſtudioſis logices apprime neceſſariū in au | guſtiſſīo gymnaſio Erphordiēſi nup ab eodē digeſtū. | Die Tetrasticha des Nic. Marscalcus thurius und des Maternus pistoriensis s. bei *Schwindel* l. c. p. 236.

i. f. Sign. U. iij, b. Lin. 23. 24. Impreſſum erphordie p wolffgangū ſchenckē Anno Jubilei | milleſimoquingenteſimo Die vero xxi mēſis Julij.

Hierauf das Druckerzeichen des Wolfgang Schenck mit den weissen Buchstaben W S.

Die Blätter 118 a. bis 120 b., welche nach *Hain* Repertor. bibliogr. II, 1. p. 156 corrigenda enthalten, fehlen in unserem Exemplar. Char. goth. s. cust. & pp. Schrift dieselbe, wie in No. 2—5, mit Ausnahme der Fraktur des Titels, welcher in diesem datirten Drucke nach unten offene Halbkreise statt der Punkte auf dem Buchstaben i hat, auch etwas grösser und stärker, übrigens in der Form der Buchstaben der Fraktur der übrigen sehr ähnlich ist.

Mit dieser No. 6. schliesst nun die auf unserer Bibliothek befindliche Sammlung von *Justus Trautvetter's* kleineren logischen Werken. Die folgenden Nummern habe ich nicht selbst gesehen; sie unterliegen daher der Berichtigung von Bibliothekaren, welchen sie zugänglich sind.

No. 7a. Trutvetter Judoci Isenac. Sūmule totius logice. Erphurdie Lupambulus (im Register heisst er sogar Lumpabulus!) Schenck 1501. 15 Cal. Sept. 4.

Gras Verzeichniss einiger Büchermerkwürdigkeiten etc. Brixen 1790. 4. p. 235. (In seinem Priscian nennt sich der Drucker gar Lupambulum Ganimedem: alias Schenck.)

No. 7b. Jvdoci Trautvetteri Summula totius Logicae. Sine mentione impressionis loci et anni.

Juncker Biblioth. zu Eisenach p. 72. No. 11.

No. 8. Epitome Dialecticae per Judocum Isennachensem. Erphordiae per Matthaeum Maler Anno MDXII. 4.

Panzer (aus *Thott* VII. p. 160) VI. 497. No. 28.

No. 9. Jodoci Isenacensis Summa in totam physicen: hoc est philosophiam naturalem. i. f. Impressum Erffordie per Mattheum Maler. Feria quinta post Dionisii Anno Millesimo quingentesimo decimo quarto. Insigne typogr. 4.

Panzer VI. p. 498. No. 32. aus *Schwarz* und *Gras*.

(Dasselbe Werk *Panzer* XI. 412. No. 33 c.)

No. 10. Judoci Cysennatens. (*sic!*) Summa totius Philosophiae naturalis breviori filo contracta. Erfordiae 1517. 4.

Kraus Biblioth. S. Emmerani. P. III. p. 390. No. 7350 a.

Dieses Werk wäre eine frühere, vielleicht weniger compendiöse Ausgabe des folgenden, wenn nicht die Jahrzahl 1517 auch so falsch wie der Name ist; identisch mit dem folgenden scheint es aber doch nicht zu seyn.

No. 11. Jodoci Trautvetteri totius Philosophiae naturalis Compendium. Erfurdiae (in officina Johannis Cannabii*) 1518. (In Uebereinstimmung mit der oben angeführten Nachricht, dass der Verf. dieses Compendium ein Jahr vor seinem Tode verfasst habe.)
Juncker l. c. p. 72. No. 13 a.

No. 12. „Epistolae & orationes complures &c." *Jöcher.*
No. 10. 11. 12. fehlen bei *Panzer.*

Wir wiederholen die Bitte an unsere Herren Collegen, die sich im Besitze der Num. 1. und 7, a. b. bis 12. befinden sollten, um nähere Beschreibung derselben im *Serapeum* unter Beziehung auf unsere Nummern, indem der *Justus Trautvetter* als Luthers Lehrer unsere nähere Bekanntschaft wohl verdient.

Stuttgart.

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser.*

Zwei unbeschriebene Eulenspiegel.

1) Der bis jetzt älteste französische Eulenspiegel. Paris 1532. 4.

Da das Niedersächsische Original, verfasst im Jahre 1483, verloren gegangen ist, wenn es nicht etwa noch in einer Bibliothek steckt, der älteste bisher bekannte deutsche Eulenspiegel, Strasburg 1519. 4. von *Ebert* zwar aufgeführt, aber nicht beschrieben, der älteste bekannte französische aber nach *Brunet*, Suppl. III. p. 367. erst vom Jahre 1559 (Lyon, par Jean Savgrain. 16.) ist, so verdient eine erst kürzlich von der Kön. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart erworbene französische Uebersetzung des Eulenspiegel aus dem Flamändischen vom Jahre 1532 wohl eine nähere Beschreibung, welche als Ergänzung der bereits ziemlich zahlreichen Eulenspiegel-Literatur bei *Ebert* dienen kann. Die Schrift ist durchaus gothisch, ohne Seitenzahl und Custoden.

---

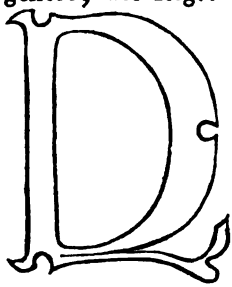
*) Dieser *Cannabius* ist ohne allen Zweifel kein anderer, als der bekannte Erfurter Drucker, *Johannes Knapp*, der sich zur Abwechselung auch *Knap*, *Knappius*, *Canappus* und *Canappius* nannte.

1) Titel: Zwischen vier Blümchen zuerst eine Eule, dann „Ulenſpiegel“ und darauf ein runder Spiegel in der ersten Linie; sodann in der zweiten ff.:

De ſa vie de ſes oeuures | Et merueilleuſes aduentures par luy faictes | et des gran= | des fortunes quil a eux, lequel par nulles fallaces ne ſe laiſ= | ſa tromper. Nou= uellement translate et corrige (beide Participien ohne Accente) de Slamant | en Francoys. ℭ**)

Hierauf ein Holzschnitt, welcher den Eulenspiegel darstellt, wie er hinter seinem Papa zu Pferde liegt, mit hinaufgeschlagenem Rock; das Pferd trägt als Dekoration den runden Spiegel auf einem beblätterten Stock auf dem Kopf; auf dem Spiegel die Eule.

Bl. A. i. b. Die Vorrede, welche gleichfalls zu den Akten gehört, wie folgt:



) Our la priere daucuns mes amis auſ= quelz ie acteur de ce preſent liure noſoye reffuſſer. Jay compuſe aucunes plaiſan= tes tromperies et gaberies/ leſquelles Tiel Vleſpiegle*) fiſt en ſa vie. Et mou rut en lan mil troys cens cinquante. Je deſire touteffoys et demande deſtre excu ſe tant deuant ſpirituelz que temporelz/ deuant nobles et innobles que nully trop margue ne ſe cour= rouce car ie ne lay compoſe que le ſeruice de Dieu y fuſt dimi= | nue ou gaſte/ ne auſſi quon pourroit cercher aulcune faulcete/ | mais tant ſeullement pour recreer et renouueller les entende | mens des hommes/ et auſſi affin que les ſimples gens de tel | les tromperies ſe pourroient garder au tẽps aduenir Il vault | auſſi mieulx douyr et lyre quon rie ſans faire peche que en plou | rant on fiſt peche.

*) Dieses ℭ. bezeichnet die Zahl der Bogen, welche mit A bis K bezeichnet sind und bei jedem neuen Buchstaben den abgekürzten Titel Vleſpye. wiederholen. Statt der Punkte hat die Schrift durchaus kleine Kreuzchen.

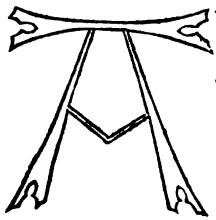
**) In dem Oval dieses P (welches den ganzen oben angedeuteten Raum einnimmt) sitzt ein Bischof mit dem Krummstabe.

***) Hier ist schon das s weggelassen und die Endung französirt. Später liessen dann die Franzosen auch das ihnen unbequeme *V* vor dem *l* weg, so hatten sie den Lespiegle, und nahmen sofort das *L* für den Artikel, und siehe da, es war aus dem Ulenspiegel ein *espiègle* geworden!

Hierauf quer herüber der Holzschnitt, wie Eulenspiegel auf die Frankfurter Messe kommt.

K. iiij, a. Lin. 8 ff.:

¶ Comment vleſpyegle fut enterre.



*) V dernier fut auſſi lenterrement de Vleſpyegle bien eſtrange. Car quant on le voulloit mettre au ſepulcre lune des cordes laquelle eſtoit vers ces pieds rompit quant on le voulloit aualler au ſepulcre tellement que leſcrin auquel eſtoyt mis ſon corps tomba en telle ſorte que le corps de dans leſcrin eſtoit mis ſur ces piedz. Alors dirent ceulx qui eſtoyent la preſens laiſſons | lay ainſi droit/ car comme il a eſte merueilleux en ſa vie, telle | ment veult il auſſi eſtre apres ſa mort. Si laiſſerent Vleſpye- | gle tout droit au ſepulcre et le couurirent mettant ſus le ſepul | cre vne pierre en laquelle eſtoit ſculpte vng cahuant ayāt vng | mirouer deſſoubz ſes ongles comme cy apres eſt la figure Et | deſſus la pierre eſtoit eſcripture taillee ainſi. Ceſte pierre ne | changera nully car deſſoubz icelle eſt enterre Vleſpyegle.

¶ FINIS

K. iiij, b. ¶ Epitaphium. | Noctua, et ab ſpeculo vix noctior eu tropeluſque | Depoſuit/ teſtans ridiculoſus homo u. s. w.**)

Lin. 8. 9. ¶ Imprime nouuellement a Paris en Ian. Mil. CCCCC. xxii.

Hierauf die Abbildung des Grabsteines: Eine Eule sitzend auf einem runden mit acht Façetten eingefassten Spiegel, ohne Inschrift, wonach oben *en laquelle* und *dessus la pierre* zu unterscheiden ist; daneben links vom Beschauer ein Stück von einer Stadt, wie es bei den Holzschnitten im Text öfters vorkommt.

---

*) Hinter diesem A (welches ebenfalls den oben angedeuteten Raum einnimmt) ein Engel mit ausgebreiteten Flügeln.

**) Ich setze hier den Rest des Epitaphium noch bei, weil man sonst meinen könnte, es sei etwas Interessantes darin:

Ne stat ne sedeat iaceatque ferant tumulo eius
Vel se claris vel spiritualis eum
Bormitat [statt Dormitat] in Christo cum Christi fidelibus hic nam
Aut cadit aut stat hero seruus: vt ipse suo.

Uebrigens verstehe ich den Sinn nicht ganz; vielleicht sind noch andere „Bormitanzen" darin.

2) Ein meines Wissens noch nicht beschriebener

deutscher Eulenspiegel, Cöln 1539. 4.

befindet sich hier auf der Königl. Privatbibliothek.

Titel: EYn wunderbairlich | vnd seltzame Hiſtory, vonn Dyll Ulnſpe | gel, bürtig auß dem land Brunſchweig, wie er ſein leben | verbracht hat, newlich auß Sachſiſcher ſprach vff | gut Teutſch verdolmetſcht, ſeer kurtz- | weilig zu leſenn, myt ſchö- | nen figuren.

Hierauf ein Holzschnitt, Eulenspiegel zu Pferd hinter seinem Vater. Rechts von dem Beschauer hängt ein runder Spiegel von einem Baumast, auf welchem eine Eule sitzt. Unter demselben die Worte: Gedruckt zu Cöln, bey S. Lupus.

A. 1, b. Vorrede. | (Initial A, **das die Breite von 6 Linien einnimmt**) Als man zalt nach der geburt | Chriſti. M.CCCC.CXXXIij. Bin ich | durch etliche perſonen gebetten worden, die- | ſe Hiſtorien vnd geſchichten zu ſamen brin- | gen vnd beſchreiben, Wie vor zeiten ein liſti | ger vnd durchtribner obentheürer, was eins | Bauren ſun, was er gethon hat in Welſchen vnnd Teutſchen landen, Der was geboren jm Brunſchweigiſchen Hertzog- | thumb, genant Dyll Ulnſpiegel, ſollichs zu thun, wer ich wil | lich. Aber ich wuſt nicht ſollicher vernufft, aber mein antwort | wolten ſie für kein entſchuldigen han, Alſo hab ich mich nach | wenig meiner verſtentnüß angenommen mit Gotts hilff, vnd | myt fleiß angefangen, vnd wil mich gegen jederman entſchul | digt haben, das mein ſchreiben niemants zu wiedertrieß beſche | hen iſt, Nun allein vmb eyn frölich gemüt zu machen, vnnd | dem leſenden vnd zuhörenden möghen kurtzweilige ſchwenck | darauß fabulieren. Es iſt auch jnn dieſem meinem ſchlechten ſchraiben kein kunſt, oder ſubteiligkeit, dann ich leyder der Lati | niſchen geſchrifft nit gelert hab, vnnd eyn ſchlechter Ley bin, | vnd dienet diſe mein geſchrifft aller beſt zu leſen, auff das der | Gottsdienſt nit verhindert würt, ſo ſich die meüß vnder den | bäncken beiſſen, vnd die ſtunden kurtz werden, vnd ſo die brat | nen bieren wol ſchmecken bey dem newen wein, Vnnd bit hie | mit eyne yegklichen, wo mein ſchrifft vō Ulnſpegel zu lang od' zu kurtz ſey, das er das beſſer,*) auff das ich nit vndanck verdie | ne, vnd damit mein Vorred end, vñ gibt eyn anfang | Dyl Ulnſpegels geburt myt zulegung etli | cher Fabulen des Pfaff Amis, | vnd des Pfaffen vom | Kalenberg.

Am Ende, Siij, b. Lin. 5—16:

wunderlich geweſen inn ſeynem leben, wund'lich wil er auch | ſein tnn ſeynem todt. Alſo wurffen ſie das grab zu, vnd lieſſen | ihn

*) **Diese Erlaubniss hat sich der französische Uebersetzer durch sehr viele Auslassungen sehr zu Nutz gemacht.**

alſo ſton, vnd ſetzten den eynen Steyn oben auff das Grab | vnd hewen auff das halb teyl ein Eúl vnd einen Spigel, den | die Eúl inn den Klawen het, vnd ſchrieben oben an den ſtein.

Diſen Stein ſoll nemandts erhaben.
Hie ſtat Vlenſpiegel begraben.

Vnd diſe übergeſchrifft ſtat zu Lúnenburg auff ſeynem grab | inn ein Stein gehawen. Im Jar als man zalt nach | Chriſti Geburt, Duſent drey- | Hundert. vnnd | Funffzig. |

* * *

Epitaphium. | Diſen Steyn ſol niemandts erhaben.
Vlenſpiegel ſtadt da auffrecht begraben.

Gedruckt zu Cöln für Sanct Lupus, bey Jan von Ach
Im Jar Duſent Funffhundert
Neúnundbreyſſig.

Der Text ist eingetheilt in hundert Historien, deren jede ihre eigene Ueberschrift hat. Aus der ersten Historie ist noch der Anfang zu bemerken. Unter der Ueberschrift links ein Holzschnitt, Eulenspiegels Taufe darstellend; rechts folgender Text: JN dem wald | Melbe genant in̄ dem | landt zu Sachſen, in dē dorff | Knetlingen, da wart Vlnſpe | gel geboren, vnnd ſein vatter | hieß Clauß Vlnſpiegel, vnnd | ſein mutet Anna Weibickin, | vnd da ſie des kindes genaß, | da ſchickten ſie es gen Ample | nen in das dorff zu dem tauff, | vn̄ lieſſen es nennen Dyl Vln | ſpiegel, vn̄ Dyl von der burg | Amplenen genant wart ſein | taufpfetter, vnd Amplen iſt | das ſchloß, die von Magdburg bey funffzig jaren, mit hilff d' | andern ſtett für ein böß raubſchloſſz zerbrochen. u. s. w.

Signatur A bis S von je 4 Bll.

Stuttgart.

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser.*

Bibliothek des Franciscaner-Klosters zu Oschatz.

Die in Oschatz seit ungefähr dem Jahre 1228 angesiedelten Franciscaner besassen eine kleine Büchersammlung; die Entstehung derselben, wenigstens ihrem wesentlichen Theile nach, verdankte das Kloster freilich einer sehr späten Zeit, da sich ziemlich sicher nachweisen lässt, dass die Bibliothek lediglich aus Druckschriften bestanden, Handschriften aber entweder gar nicht, oder wenigstens nur in sehr geringer Anzahl besessen habe. Ohne Zweifel hatten Bücher-Geschenke

und Vermächtnisse, sowie die dem Kloster zugefallenen Bücher verstorbener Klosterbrüder, welche späterhin für die Vermehrung der Bibliothek fast die einzige Quelle waren, auch früher den ersten Anlass zur Begründung der Sammlung gegeben. Ein besonderes mit zwei Oelgemälden ausgeschmücktes Zimmer über dem Kreuzgange, worin auch die Franciscaner der Meissner Custodie bei vorkommenden Fällen das General-Capitel hielten, diente zur Aufbewahrung der Bibliothek und des Klosterarchives. Nach der im Jahre 1539 erfolgten Aufhebung des Klosters kam die Bibliothek in den Besitz des Rathes, welchem der Churfürst Moritz auf gethane Fürbitten im Jahre 1553 das Kloster sammt der dazu gehörigen Kirche erblich zueignete. Der Rath trug alsbald Sorge, die erhaltene Sammlung zu ordnen, und so geschah es, dass die Bibliothek, welche vorläufig ihren Platz im Kloster behielt, bereits im Jahre 1557 in völliger Ordnung sich vorfand; die besten der Bücher, 47 an der Zahl, hatte man nach der Gewohnheit früherer Zeiten durch Ketten an Pulte angeschlossen. Mit dem Anfange des XVIII. Jahrhunderts wechselte die Bibliothek ihre Wohnung, indem sie den ihr bisher im Kloster zugestandenen Platz mit einem Gewölbe über der Sakristei der Stadtkirche zu St. Aegidius vertauschen und auch von dort im Jahre 1713, als sie nach dem grossen Brande unversehrt geblieben war, in die Sakristei selbst wandern musste. Auf Veranlassung des Superintendenten *Johann Bosseck* fertigte zu gleicher Zeit *Christian Friedrich Kästner* einen Katalog über den aus dem Kloster ererbten und wahrscheinlich auch späterhin vermehrten Büchervorrath, welcher aus 370 Schriften in 165 Bänden bestand und noch jetzt in der genannten Kirche aufbewahrt wird. Die ganze Sammlung besteht nur aus Druckschriften, von denen die wichtigsten *Hoffmann* in seiner Beschreibung von Oschatz (Th. I. Oschatz. 1813. 8. pp. 115—121) angezeigt hat; das merkwürdigste Stück ist ein Exemplar der dritten deutschen Bibel mit 2 Columnen und 54 Zeilen, zwischen 1474—1477. fol. Schwierig bleibt es zu entscheiden, ob die in dem Hauptarchive des Oschatzer Rathes zur Zeit befindliche Handschrift des Sachsenspiegels mit 2 Columnen und 35 Zeilen, Pergament. 1382. fol., über welche *Hoffmann's* genannte Beschreibung i. a. Th. pp. 65—67 verglichen werden kann, den Oschatzer Franciscanermönchen angehört habe.

So weit gehen die bisher bekannt gewesenen Nachrichten, welche dürftig genug sind, als dass man sich nicht jeden Falles nach neuen Mittheilungen sehnen sollte. Glücklicher Weise sehe ich mich durch die Gnade Eines Hohen Gesammtministeriums in den Stand gesetzt, aus den im hiesigen Geh. Staatsarchive befindlichen Visitationsakten den Lesern Einiges mittheilen zu können, welches zur Geschichte der alten

Oschatzer Klosterbibliothek einen wesentlichen Beitrag liefern soll. In der dem genannten Archive zugehörigen Handschrift: Vorzeichnuße vnderschiedtlicher örter, was daselbst in klöstern, vnd andern kirchen von den Sequestratoribus gefunden vnd inventirt worden. 1541. fol. findet sich ein Jnuentarium der monche tzů Oschatz, welches bei der im Jahre 1541 erfolgten Oschatzer Visitation aufgenommen worden ist und ff. 92a — 93a ein Verzeichniss der Klosterbücher enthält. Nach diesem Kataloge, welcher den Titel: Die Bucher so aus dem Closter in die pfarkirchen auß befehlch vnsers g. H. genomen zu einer Bibliotheca. führt, bestand die Klosterbibliothek nur aus folgenden Büchern:

Concordantie maiores
Textus Biblie
prima pars Lire
Secunda tercia quarta pars
postilla Hugonis
frater Jacobus
Cassiodorus in psalterium
postilla Hugonis super psalterium
Hugo super prouerbia Salamonis
Hugo super libros prophetarum
alia pars super prophetas
Super Euang: Mathei
Super Epistolas pauli
paulus Glosatus
Glossa continua D. Tome
augustini prima pars
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
Jnuentarium in Augustinum
Testamentum celicum D. Thome
Elucidarius ecclesiasticorum
primus et Secundus Thomas adamanti origenes
opus origines
ambrosii prima 2. 3. pars
Athanasius in epistolas pauli
opera diui Cipriani
Vltimum Vol: diui Tome
Testamentum Celicum
Testamentum glosatum
Jsidorus
modus legendi abbreuiat:
philhelmus
Vltimum Vol: Tome
Testamentum diui Thome
Bernhardus
opera Anshelmi
Gersonis prima 2. 3. 4. pars
Alexander de Ales 1.2.3.4.pars
Vocabularius Juris
Liber diui Thome
Joannes de Hisino super episcopali titulo
Liber Diui Thome
Sextus Decretalium
Summa astarani
Summa confessionum
Summa angelica
Summa pisani
Tabula Juris
Liber Diui Thome
anthonii 1. 2. 3. 4. pars
Liber diui Thome
Liber diui Tome
prima pars S. Tome
Secunda Secundorum S. Thome

Unentschieden bleibt es zwar immer noch, ob die Bibliothek vor Aufhebung des Klosters nicht eine grössere Anzahl von Büchern besessen und vielleicht Einige davon in den Jahren 1539 bis 1541 durch irgend einen Zufall eingebüsst habe, allein den Hauptstamm der alten Klosterbibliothek sehen wir auf jeden Fall in diesem Kataloge aufgezeichnet, auch

wenn wir annehmen wollen, dass die Visitatoren bei Aufzeichnung der Bücher nicht allzu genau verfahren seien; denn dass Mangel an Genauigkeit den Visitatoren gewissermassen vorgeworfen werden könne, lässt sich, so scheint es wenigstens, durch folgenden Umstand erweisen. Nach der bei der Visitation getroffenen Bestimmung wurden die Bücher, wie der Titel des Verzeichnisses aussagt, in die Pfarrkirche zu einer Bibliothek genommen, das heisst, die Bibliothek erhielt in der genannten Kirche ihren Platz. Fast das Nämliche findet sich in den f. 91a aufgezeichneten Worten: Was fur Bucher im Kloster vorhanden Laut der verzeichnuß vnd Inuentarium haben M. g. H. vorordentte Visitatores Zu der pfarkirchen vorordent, Welche an ein sonderlich orth In der Kirchenn vorordent auch alle verhanden. ausgedrückt. Dessen ungeachtet wissen wir aber, dass die Bibliothek erst im Anfange des XVIII. Jahrhunderts in die Stadt- oder Pfarrkirche zu St. Aegidius gekommen sei; daher sind wir zu dem Schlusse berechtigt, dass entweder die in *Hoffmann's* erwähnter Beschreibung mitgetheilte Nachricht falsch und nicht, wie er sagt, gegründet, oder dass die Aussage der Visitationsakten ungenau sei. Das Letztere ist das Wahrscheinlichere, da man nicht einsehen kann, warum *Hoffmann* aus den in Oschatz befindlichen Raths- und Kirchenakten nicht habe die Wahrheit berichten sollen.

Bibliothekar Dr. *Julius Petzholdt* in Dresden.

Bibliothekchronik und Miscellen.

Der nach Paris wieder zurückgekehrte *S. Munk*, der mit Sir *Samuel Montefiore* und *Cremieux* nach Aegypten ging und unter anderm auch Handschriften für die Kön. Bibliothek in Paris sammelte, sagt in einem Schreiben an *Champollion-Figeac:* „Ich bringe eine Anzahl Werke mit, die der Secte der Karaiten angehören, mehrere Schriften nämlich über die Gebräuche und den Ritus dieser Secte, und verschiedene Theile eines riesenhaften Commentars über die Bibel aus dem 10. Jahrhundert. Alle diese Werke sind ungemein selten, in Europa ganz unbekannt, und finden sich, so viel ich weiss, in keiner europäischen Bibliothek. Ich erhielt sie von dem Ueberreste dieser Karaitensecte, der noch in Kahira lebt, und ich glaubte, diese Trümmer einer fast unbekannten Litteratur retten zu müssen, die für die Litteraturgeschichte des Mittelalters nicht ohne Wichtigkeit ist.“

Aus Berlin wird gemeldet: Der Ausbau der Bibliothek ist plötzlich durch einen Befehl Sr. Majestät suspendirt worden. Es

soll eine neue Bibliothek gebaut werden, das alte Gebäude aber wird wahrscheinlich für Kupferstiche, Münzen- und Medaillensammlungen benutzt werden. Wo diese neue Bibliothek erbaut werden soll, ist noch ganz unbestimmt; vermuthlich dürfte sie den Platz erhalten, wo jetzt die alte Sternwarte steht.

Am 24. December ist der Geh. Regierungsrath, Professor und Oberbibliothekar Dr. *Wilken* in Berlin im 64. Jahre gestorben. Er war den 23. Mai 1777 zu Ratzeburg geboren.

In einem Aufsatze von Prof. *G. W. Becker* in Gotha über die dritte Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Gotha am 29. Sept. bis 2. Oct. d. J. (im Allgem. Reichsanzeiger der Deutschen, S. 3653.) wird Folgendes berichtet: Der erste Verhandlungsgegenstand der dritten öffentlichen Sitzung am 2. October war ein erneuerter Antrag des Prof. *Haase* in Breslau auf Bildung eines Vereines, welcher durch Geldbeiträge alljährlich die Summe von 1200 bis 1500 Thalern zusammenbringen soll, um zwei tüchtige junge Philologen in den Stand zu setzen, zuverlässige Forschungen über alte, in den Bibliotheken zerstreute Handschriften zum Behufe der Kritik anzustellen. Der Antrag fand Anklang; es ward eine Unterzeichnung von Beiträgen eröffnet und die Professoren *Haase* aus Breslau, *Lachmann* aus Berlin, *Ritschl* aus Bonn, *Thiersch* aus München, und *Walz* aus Tübingen wurden zu einem Ausschusse für die Einleitung des Unternehmens erwählt, für das man auf die geneigte Unterstützung der deutschen Regierungen hoffte.

***Balna's* Cancionero** wird demnächst unter die Presse kommen. *Juan Alfonso de Balna* lebte im Anfange des 15ten Jahrhunderts, schwur das Judenthum ab und wurde Sekretär des Königs Johann II.; er sammelte alle Poesieen, die er von den alten spanischen Troubadours finden konnte, und übergab dem Könige die Sammlung. Dieses Manuscript war lange einer der merkwürdigsten Gegenstände, dessen sich die Bibliothek des Escurials rühmen konnte, und mehr als ein Reisender hat davon gesprochen; die Wechselfälle des Krieges und der Revolutionen entführten es der Bibliothek, in der es ruhte; es kam nach England, und wir müssen bemerken, dass alles, was es enthält, noch nicht im Druck erschienen, mit Ausnahme einer kleinen Anzahl durch *de Castro* bekannt gemachter Fragmente. Man kennt kein anderes Manuscript, das diese ritterlichen Lieder der alten Castilianer enthält. Eine Abschrift davon wurde durch die Bemühungen des Hrn. *Francisque Michel* veranstaltet, welcher sich mit der Herausgabe dieser interessanten Sammlung beschäftigt. (Echo du Monde savant.)

Die einzigen ächt römischen Wachstafeln.

Gewiss wird es jeden Freund des klassischen Alterthumes wie der Palaeographie oder Epigraphik erfreuen zu vernehmen, dass mit dem Neuen Jahre ein bereits unter der Presse vorgeschrittenes Werk bei *T. O. Weigel* in Leipzig erscheint, welches einen bis daher unerhörten Fund und Beitrag der Literatur und Schriftenkunde zuführt. Es handelt sich nämlich um zwei in dem siebenbürgischen Bergwerksorte Abrudbányà (der alten Auraria magna der Römer), und zwar in jahrhundertlich verschüttetem oder vielmehr mit Schwefelwasser angefülltem Bergwerke gefundene Hölzbücher, mit je vier Wachstafeln (Triptycha), deren das Eine Sinnsprüche in griechischen Schriftzügen, daneben aber auch gänzlich unbekannte Buchstabenreihen, das Andere aber ein nach gerichtlichem Gebrauche nothwendiger Doppeltext eines römischen Protocolles in hier zum ersten Male auftretender römischer Cursivschrift enthält. Der frühere Besitzer dieser Schätze B. Nicolaus Jankovich de Wadrass brachte dieselben, bis dahin unerkannt und unerklärt, schon im Jahre 1835 dem k. b. Universitätsprofessor Dr. *H. F. Massmann* in München zu, der dieselben glücklich löste und das lateinische Triptychon nach der Unterschrift der Consuln, so wie nach weiteren inneren Merkmalen dem Jahre 167 n. Chr. Geb. vindicirte, welches dem erneuten Ausbruche des s. g. grossen markomannischen oder deutschen Krieges vom alten Dacien her vorherging.

Das in lateinischer Sprache geschriebene Werk des genannten Verf. (es führt in vor uns liegender gedruckter Anzeige den Titel „*Libellus Aurarius* sive *Tabulae ceratae et antiquissimae et unicae Romanae* etc.“), verbreitet sich über Fund, Aechtheit des Fundes, Form, Inhalt, gerichtlichen Gebrauch der Erz- und Wachstafeln, wie der Protocolle, Geschichte Daciens u. s. w., namentlich aber über die gänzlich neue Erscheinung jener römischen Cursivschrift, und weist, mit Hülfe von fast 500 von ihm selbst geschnittenen grösserem und kleineren Holzschnitten, sowohl ihre genetische Entstehung aus der Uncial oder Majuskel, als auch andrerseits aus ihr selber wieder die nothwendige Entwickelung der tironischen Noten (der Stenographie der Römer) nach. Sehr genaue und gelungene Facsimile's der Wachstafeln und Schrift, so wie ein solches von einem sehr grossen, erst jüngst vom Verf. in Leyden gelösten lateinischen Papyrus von der Insel Phylä im ägyptischen Museum zu Leyden (ein kaiserliches Decret in noch nie, weder bey *Marini*, noch *Mabillon* etc. erschienenen lateinischen Schriftzügen enthaltend) sind dem Werke beigegeben.

Gewiss sieht Jeder, der mit römischem Rechte und klassischem Alterthume oder mit Paläographie sich beschäftigt, der Erscheinung des Werkes mit Verlangen entgegen.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Januar. № 1. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bernoulli, Handbuch der Technologie. 2 Bde. 2. Aufl. Basel 1840. 8. 3 thlr. 18 gr

Bibliotheca philologica. Neue Auflage v. *Engelmann*. Leipzig 1840. 8. 20 gr

Bibliotheca juridica, — ein Verzeichniss der in Oestreich über Gesetzgebung, politische Verfassung und über das Camerale erschienenen Schriften Wien 1840. 8. 6 gr.

Bird, praktisch-psychiatrische Schriften. 1. Bd. Stuttgart 1840. 8. 1 thlr. 15 gr.

Bleichrodt, architektonisches Lexicon. 2. Aufl. in 1 Bde. Weimar 1840. 8. 3 thlr. 12 gr.

Blumentritt, Sammlung der von 1832 bis Ende März 1839 hinsichtlich des österreichischen Gesetzbuches über Verbrechen nachträglich erschienenen Verordnungen und Gesetze. Wien 1840. gr. 8. 20 gr.

Bourgnon de Layre, die Dampfwäsche. Aus d Franz. von Dr. *Schmidt*. 2. Aufl. Weimar 1840. 12. 10 gr,

Bretschneider, Lexicon manuale graeco-latinum in libros Novi Testamenti. ed. III. Lipsiae 1840. 4. 5 thlr.

Bronner, der Weinbau in Frankreich und der französischen Schweiz. Mit Abbildungen. 1. Lfg. Champagne. — Heidelberg 1840. 8. 16 gr.

Bulard, über die orientalische Pest. Aus d. Franz. von Dr. *H. Müller*. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 18 gr.

Bullinger, Reformationsgeschichte, herausgeg. von *Hottinger* und *Vögeli*. 3. Bd. Frauenfeld 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Carus und **Otto**, Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie. Heft 5. Leipzig 1840. Fol. 12 thlr.

——— ——— dass. lateinisch von Dr. *Thienemann*. 12 thlr.

Clemens, die Luftpumpe als Mittel zur Reposition der Leistenbrüche. Mit Abbildung. Frankfurt a. M. 1840. 8. 6 gr.

Cornelii Nepotis vitae excell. imperatorum recens. Dr. *Reinhold.* Pasewalk 1840. 8. 2 gr.

Dahlmann, Geschichte von Dänemark. 1. Bd. Hamburg 1840. 8. 2 thlr. 8 gr.

Dameron, über die relative Verbindung der Irren-, Heil- und Pflegeanstalten. Eine Staatsarzneiwissenschaftl. Abhandlung. Leipzig 1840. 8. 2 thlr.

Düntzer, H., Kritik und Erläuterung der horazischen Gedichte. 1r Theil: Die Oden. Auch unter d. Titel: Kritik und Erklärung der Oden des Horaz. Braunschweig 1840. 12. 1 thlr. 8 gr.

Düntzer, die Fragmente der epischen Poesie der Griechen bis zur Zeit Alexander des Grossen. Köln 1840. 4. 21 gr.

Engelmann, das Gesammtgebiet der Lithographie. Berarbeitet von *Pabst* und *Kretzschmar*. 1. Heft. Chemnitz 1840. 4. 12 gr.

Entscheidungen des Königlichen Geheimen Ober-Tribunals, herausgeg. Dr. *Simon* und *von Strampff*. 4. Bd. Berlin 1840. 8. 2 thlr. 16 gr.

Erdmann, Lehrbuch der Chemie. 3. Aufl. Leipzig 1840. 8. 2 thlr. 6 gr.

Fidicin, die Gründung Berlins. Kritische Beleuchtung der Schrift: Ueber die Entstehung, das Alter etc. der Städte Berlin und Cöln, von *Klöden*. Berlin 1840. 8. 22 gr.

Fischer und **Soetbeer**, griechische und römische Zeittafeln. 1. Lfg. Altona 1840. 4. 1 thlr. 12 gr.

Giftbuch, vollständiges. 5. Aufl. Weimar 1840. 8. 20 gr.

Goeschl, geschichtliche Darstellung des grossen allgemeinen Concils zu Trient. 2 Abtheil. Regensburg 1840. 8. 2 thlr. 9 gr.

Graeff, Sammlung sämmtlicher Verordnungen, welche in den v. *Kamptz*'schen Jahrbüchern enthalten sind. 12. Bd. Breslau 1840. 8. 1 thlr.

(v. Gruber.) — Verzeichniss sämmtlicher Abhandlungen in den auf preussischen Gymnasien erschienenen Programmen von 1825—37. Berlin 1840. 4. 8 gr.

Haimerl, Vorträge über den Concurs der Gläubiger nach den in den österreich. Staaten geltenden Gesetzen. Wien 1840. 8. 1 thlr. 8 gr.

v. Hartitzsch, Entscheidung praktischer Rechtsfragen, mit Rücksicht auf Erkenntnisse von Oberbehörden bearbeitet. Leipzig 1840. 8. 2 thlr. 8 gr.

Heckel, Sachsens Polizei. Ein Handbuch für königl. Sächs. Polizeibeamte der unteren Instanz. Dresden u. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 6 gr.

Heffter, Lehrbuch des gemeinen deutschen Criminalrechts. 2. Aufl. Halle 1840. 8. 2 thlr. 8 gr.

Hergang, Handbuch der pädagogischen Literatur. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 18 gr.

Hertwig, praktische Arzneimittellehre für Thierärzte. 2. Aufl. Berlin 1840. 8. 4 thlr.

Hesselbach, die Erkenntniss und Behandlung der Eingeweidebrüche. Mit 20 Tafeln Abbildungen in natürl. Grösse. 1. Lfg. Nürnberg 1840. Fol. 4 thlr.

Hippocrates Aphorismen. Deutsche Miniatur-Ausgabe von Dr. *W. Buchenwald*. Nördlingen 1840. 12 12 gr.

Kämtz, Vorlesungen über Meteorologie. Halle 1840. 8. 2 thlr. 12 gr.

Kurz, Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen von Haller bis auf die neuste Zeit. 1. Abtheil. Zürich 1840. 8. 1 thlr. 18 gr.

Mack, über die Einsegnung der gemischten Ehen. Tübingen 1840 8. 7 gr.

v. Malinkovski, Handbuch für k. k. österreichische Kameralbeamte. Wien 1840. 8. Bd. 1. 2. 3 thlr. 8 gr.

Menzel, Wolfg., Europa im Jahre 1840. Stuttgart. 12. 1 thlr.

Meyen, noch einige Worte über den Befruchtungsakt und die Polyembryonie bei den höheren Pflanzen. Berlin 1840. 8. 9 gr.

Nekrolog, neuer, der Deutschen. 16. Jahrg. 1838. 2 Theile m. 2 Portr. Weimar 1840. 8. 4 thlr.

Neuzell, das fürstl. Stift und Kloster Cisterzienser-Ordens, bei Guben in der Nieder-Lausitz. Regensburg 1840. 8. 18 gr.

Perronius, theologus romanus, vapulans. Scripsit *Lucius Sincerus*. Coloniae 1840. 8. 18 gr.

Répertoire du théatre français à Berlin. No. 210. 211. Berlin 1840. 8.

Richter, Geschichte des 30jähr. Krieges, aus Urkunden etc. Leipzig 1840. 8. Bd. 1. 3 thlr.

Roenne, die preussischen Städteordnungen mit ihren Ergänzungen und Erläuterungen durch Gesetzgebung und Wissenschaft. Breslau 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Roesling, neues theoretisch-praktisches Lehr- und Hülfsbuch der Mechanik. 2. Ausg. Augsburg 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Rohatzsch, die Krankheiten, welche verschiedenen Ständen etc. eigenthümlich sind. 1. Bd. Krankheiten der höheren Stände. — 2. Bd. Krankh. d. Landbewohner. Stuttgart 1840. 8. à Bd. 15 gr.

v. Rotteck, Lehrbuch des Vernunftrechts und der Staatswissenschaften. 2. Aufl. 1. Bd. Stuttgart 1840 8. 1 thlr. 12 gr.

Rudelbach, biblischer Wegweiser in einer vollständigen Sammlung christlicher Predigten u. Homilien. 1. Bd. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Rueder, genealogisch-statistisches Handbuch für Zeitungsleser und zum Hausgebrauch. Leipzig 1840. 12. 12 gr.

Ruppricht, von der Natur und Gesundheitspflege des Weibes. Breslau 1840. 8. 22 gr.

Russel, Länder-Gemälde des Orients, z. Verständniss der Begebenheiten unserer Zeit. 8 Theile. Neue Ausg. Pesth 1840. 8. 2 thlr.

Salusti Catilina et Jugurtha, orationes et epistolae. Rec. *Orellius*. Turici 1840. 16. 15 gr.

Schneider, der preussische Staat in geographischer, statistischer, topographischer und militairischer Hinsicht. 3. Aufl. Breslau 1840. 8. 1 thlr. 16 gr.

Schoen, die Staatswissenschaft. Geschichts-philosophisch begründet. 2. Aufl. Breslau 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Schriften der Königlich Sächsischen Weinbau-Gesellschaft. Neue Folge. 1. Heft. Grimma 1840. 12. 9 gr.

Schroeter, Lehrbuch des allgemeinen Landrechts. 1. 2. Bd. 2. Ausg. Berlin 1840. 8. 2 thlr.

Segondat, Tabellen zur leichten Berechnung des Cubikinhaltes vierkantiger und runder Hölzer. Bearbeitet von *Köster*. 5. Aufl. Leipzig 1840. 8. 2 thlr. 12 gr.

(Strumpf.) — Die officinellen Gewächse in den natürlichen Pflanzenfamilien. Berlin 1840. Fol. 18 gr.

Tegnér, sämmtliche Gedichte. Aus d. Schwedischen von *Mohnike*. 1—3. Bd. Leipzig 1840. 8. 3 thlr. 12 gr.

——— die Nachtmahlskinder. Uebers. von Demselben. Ebendas. 4 gr.

Tegner's Leben, gezeichnet von *Franzén*. Ebendas. 9 gr.

Thilo, Spener als Katechet. Berlin 1840. 8. 10 gr.

Thomae a Kempis de imitatione christi libri IV. Editio stereot. Lipsiae, Tauchn. 1840. 16. 8 gr.

Veit, Handbuch der landwirthschaftlichen Baukunst. 2 Theile m. 20 Kupf. 3. Ausg. Augsburg 1840. 8. 4 thlr.

Wilke, Clavis novi testamenti philologica. II. Dresdae et Lipsiae 1840. 8. 1 thlr.

Wisemann, Zusammenhang der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit der geoffenbarten Religion. Deutsch von Dr. *Harneberg*. Mit 1 Karte u. 6 Abbild. Regensburg 1840. 8. 2 thlr. 6 gr.

Woelfer, die Tischlerschule. Arnstadt 1840. 12. m. 64 Zeichngn. 1 thlr.

FRANKREICH.

Arago, M. J., souvenirs d'un aveugle, voyage autour du monde. 2 vols. av. 30 lith. Par. 1839. 8. 16 fr.

Azaïs, constitution de l'univers, ses conséquences philosophiques. Par. 1839. 8. 3 fr. 50 c.

Bérand, J. B., histoire des comtes de Champagne et de Brie. Par. 1839. 2 vols. 8. 15 fr.

Caillé, J. A. Ad., considerations d'art et de politique, à propos du musée de la marine au Louvre. Par. 1839. 8. 3 fr.

Capefigue, l'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoleon. Par. 8. 2 vol. 15 fr.

Cazauvielh, J. B., du suicide, du l'aliénation et des crimes contre les personnes, comparés dans leurs rapports réciproques. Par. 1839. 8. 5 fr.

Chefs-d'oeuvre poétique des Dames françaises, depuis le 13e siècle jusqu'à nos jours, et ornés de portraits etc. par M. *de Pongerville*. Par. 8. 2 vols.

(l'ouvr. paraîtra par livraisons d'un demi vol. à 1 fr. 25 c.)

Civiale, Dr., du traitement médical et préservatif de la pierre et de la gravelle, avec un mémoire sur les calculs de Cystine. Par. 1839. 8. 6 fr. 50 c.

Clerc, L, manuel classique et élémentaire de botanique, d'anatomie et de physiologie végétale. Par. 1839. 4. 8 pl. 10 fr.

Conbrouse, G., catalogue raisonné des monnaies nationales de France. Par. 1839. 4. av. suppl. et 20 pl. (tiré à 125. — 100 en vente) 60 fr.

Constant, O. F., histoire naturelle des papillons, suivi de la manière de s'en emparer et de les conserver en collections. Par. 1839. 16. 3 fr.

Crapelet, G. A., Robert Estienne, imprimeur royal, et le roi François Ier. Nouvelles recherches sur l'état des lettres et de l'imprimerie au 16eme siècle. Par. 8. av. 7 pl. 3 fr.

Crousse, L. D., des princips, ou philosophie première. Par. 1839. 8. 5 fr.

Dictionnaire abrégé de droit français. Par une réunion d'avocats. Par. 1839. 8. 6 fr.

Dien, Ch., usages des globes et de la sphère perfectionnés. Par. 8. 10 fr.

Dutot, S., de l'expatriation, considérée sous ses rapports économiques, politiques et moraux. Suivi d'un mémoire de M. le prince Talleyrand. Par. 1839. 8. av. 1 carte. 8 fr.

d'Exauvillez, B., détails curieux sur quelques opinions et coutumes des nations idolâtres anciennes et modernes. Par. 8. 1 fr. 25 c.

Ferrichon, l'abbé, le materialisme et la phrénologie combattus dans leurs fondemens etc. Par. 8. 6 fr.

de Fortia d'Urban, Marq., description de la chine et des états tributaires de l'empereur. T. II. Par. 12. 5 fr.

Frégier, H. A., des classes dangereuses de la population dans les grandes villes et des moyens de les rendre meilleures. Par. 8. 2 vols. 14 fr.

Fromment, J., esquisse historique de la revolution de 1830, jusqu'en 1840. 1. Livr. 25 c.

Gabourd, Am., histoire de France depuis les origines gauloises jusqu'à nos jours. T. 1. Par. 1839. 12. 3 fr.

Guilbert, Arist., de la colonisation du Nord de l'Afrique. Par. 8. 7 fr. 50 c.

Guizot, histoire de la civilisation en France. 2e éd. 4 vols. Par. 1839. 8. 24 fr.

—— histoire générale de la civilisation en Europe. 3e éd. Par. 1839. 8. 7 fr.

Jal, A., archéologie navale. Par. 1839. 2 vols. 8. 36 fr.
Lacorbière, Dr., traité du froid, de son action et de son emploi, intus et extra, en hygiène, en médecine et en chirurgie. Par. 8. par. 1—4. 8 fr.
Michielis, Alfr., études sur l'Allemagne, renferment une histoire de la peinture allemande. Par. 8. 2 vols. 15 fr.
de Montargon, P. H., dictionnaire apostolique. Nouv. éd. Par. 1839. 8. 10 vols. 40 fr.
Moulinié, J., maladies des organes génitaux et urinaires. T. II. Par. 1839. 8. 12 fr.
Polonceau, A. R., notice sur le nouveau système des ponts en-fonte, suivi dans la construction du pont du Carousel. Par. 1839. 4 av. atlas in-Fol. 22 fr.
Putegnat, K., pathologie interne du système respiratoire. T. II. Luneville et Par. 1839. 8. 12 fr.
Rainard, traité de pathologie et de thérapeutique générales vétérinaires. T. I. Par. 8. 4 fr. 50 c.
Saint-Hilaire, E. M., nouveaux souvenirs intimes du tems de l'empire. Par. 8. 2 vols. 15 fr.
Saint-Hilaire, M. R., histoire d'Espagne depuis l'invasion des Goths jusqu'au commencement du 19e siècle. T. IV. Par. 1839. 8. 8 fr.
Sarrans jeune, B., de la décadence de l'Angleterre et des interéts de la France. Par. 1839. 8. 5 fr.
Sarrut, G., et B. **Saint-Edme**, biographie des hommes du jour. T. IV. 2. Par. 8. 12 fr. 50 c.
Silvin, traité élémentaire de Sténographie. Lyon 1839. 8. av. 3 pl. 2 fr. 50 c.
du Souich, M. A., essai sur les recherches de houille dans le nord de la France. Par. 1839. 8. av. 3 pl. 3 fr. 50 c.
Tamisier, Maur., voyage en Arabie. Séjour dans le Hedjaz. Campagne d'Assir. Par. 8. 2 vols av. 1 carte. 16 fr.
Velpeau, manuel pratique des maladies des yeux, d'après les leçons cliniques par G. *Jeanselme*. Par. 18. 7 fr.
Vidal, A., traité de pathologie externe et de médecine operatoire. T. III. Par. 8. 6 fr. 50 c. — T. I—III. 19 fr. 50 c.
Viollet, J. B., théorie des puits artésiens, suivie d'une instruction pratique. Par. 1839. 8. av. 7 pl. 7 fr. 50 c.

II. Anzeigen etc.

Bei *J. J. Weber* in *Leipzig* ist erschienen:

BIBLIOTHECONOMIE

oder

Lehre von der Anordnung, Bewahrung und Verwaltung der Bibliotheken.

Aus dem Französischen

des

L. A. Constantin.

Mit 6 lithogr. Tafeln.

Eleg. geb. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Inhaltsanzeige.

Vorrede. — Von der Bibliographie. Vom Studium der Bibliographie. — Von den Bibliotheken im Allgemeinen. Von den öffentlichen Bibliotheken. Von den Privat- und Specialbibliotheken. — Von der Bibliomanie. Von den seltenen oder merkwürdigen Büchern. — Von dem Bibliothekar im Allgemeinen. Von dem Bibliothekar einer öffentlichen Bibliothek. Von dem Bibliothekar einer Privatbibliothek. Pflichten, Eigenschaften und Kenntnisse eines Bibliothekars. — Von der Organisation einer Bibliothek. Vom Katalog. Von der Zusammensetzung einer Bibliothek. Von der Einrichtung einer Bibliothek. Von der Anordnung der Bücher und Formate. Von den Etiketten und der Numerirung. Von der Stempelung. Vom Einbande. Von der Collationirung. — Von der Erhaltung der Bücher. Von den Würmern und Insekten. Von der Feuchtigkeit und dem Staube. Vom Ausleihen der Bücher. — Vom Local. Vom Gebäude. Von der Ausmöblirung. — Von der administrativen Organisation. Vom Personal. Von der Buchhaltung. Von den Reglements. Von den Pflichten gegen das Publicum. Von den Pflichten des Publicums gegen die Bibliothek. — Von den Katalogen. Von ihrer Abfassung. Von der Abschrift der Titel. Vom Format. Von den Anmerkungen. Von den alten und seltenen Büchern. Von der kalligraphischen Einrichtung der Kataloge. Von den Abkürzungen. Von der Numerirung. Von der alphabetischen Classification. Von der systematischen Classification.

In meinem Verlage erscheint für das Jahr 1840:

THE BRITISH AND CONTINENTAL

EXAMINER.

EDITED BY

EDWARD A. MORIARTY, ESQRE. A.B., M.Q.I.S.

POLITICAL, LITERARY, CRITICAL, AND COMMERCIAL.

Wöchentlich, jeden Sonnabend, erscheint eine Nummer von ½ — 2 Bogen, grösstes Quartformat auf Velinpapier. Subscriptions-Preis für den ganzen Jahrgang: 2 Thlr. 16 Gr. Alle Buchhandlungen und Postämter Deutschlands nehmen Bestellungen an, woselbst auch ausführlichere Prospecte zu haben sind.

Leipzig, 1. Januar 1840.

T. O. Weigel.

Soeben verliess die Presse:

Literarische

Nachweisungen

über

frühere und noch bestehende europaeische öffentliche und Corporations-Bibliotheken.

PROBEHEFT

zu dem

nächst erscheinenden Hauptwerke.

Von

Ernst Gust. Vogel,

Privatlehrer in Dresden.

gr. 8. (2½ Bogen.) geh. 6 Gr.

Leipzig, 10. Januar 1840.

J. A. Barth.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt T. O. Weigel in Leipzig.)

1) Den 27. Januar die Bibliothek des Medicinal-Rath Dr. *Gessner*, durch *J. A. Boerner* in Nürnberg.

2) Den 29. Januar die Bibliothek des Dr. med. *d'Hame* und des Justizrath *Sandt*, durch *J. M. Heberle* in Cöln a. R.

3) Den 3. Februar eine Sammlung Bücher aus allen Wissenschaften durch *P. S. Broedemann* in Hamburg.

4) Den 3. Februar die 2. Abtheilung der Rath *Mayer*'schen Bibliothek durch *J. A. Boerner* in Nürnberg.

5) Den 10. Februar in Paris: la bibliothèque de M. le comte de St-M***, membre de la société des bibliophiles français. (Catal. Paris, *J. Crozet*, 1840. 8.)

Büchergesuch. — Besitzer von Werken aus folgenden Fächern der Litteratur, welche dieselben zu veräussern geneigt sein sollten, ersuche ich, mir direct mit Post die Titel und Preise anzugeben.

1) Griechische und lateinische Kirchenväter, doch die griechischen nicht, wenn nur in lateinischer Uebersetzung. Alle Schriften der Jesuiten, Reformatoren etc. in lateinischer Sprache.

2) Manuscripte mit Malereien, Codices der griechischen und römischen Autoren etc.

3) Altdeutsche Gedichte, Volksbücher, Volkslieder, Curiositäten z. B. von Fischart, Murner, Brandt etc.

4) Altitalienische, französische, spanische und altenglische Gedichte, Schauspiele, Chroniken etc. z. B. Dante, Roman de la rose, Romancero, Chaucer etc.

5) Bücher mit Holzschnitten von Holbein, Dürer etc.

6) Alle bis 1470 gedruckte Bücher, doch auch spätere, besonders in Italien gedruckte Ausgaben der Classiker.

7) Alle bis 1700 in Polen und Russland oder über diese Länder erschienenen Bücher.

8) Alle Reisen, besonders bis 1580, oder Sammlungen solcher Reisen z. B. Columbus, Vespucius, Marco Polo, De Bry, Hulsius etc.

9) Sammlungen von Kupferstichen, Zeichnungen, Holzschnitten, Radirungen etc.

☞ Auch kaufe ich ganze Bibliotheken zu den höchsten Preisen und bin gern bereit, den Besitzern der von mir gesuchten Bücher, wenn sie es vorziehen sollten, nach eigner Wahl neue und die neuesten Bücher dagegen zu liefern.

T. O. Weigel in Leipzig.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Januar. № 2. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

Zeitschriften für 1840.

DEUTSCHLAND.

Analekten der Chirurgie. Herausgeg. von einem Vereine prakt. Aerzte und Wundärzte unter der Redaction des Prof. Dr. *E. Blasius* und des Dr. *A. Moser*. Berlin, Heymann. 8. d. Hft. 16 gr.

——— über chronische Krankheiten. Stuttgart, Brodhag. 8. d. Hft. 15 gr.

——— für Frauenzimmerkrankheiten. Leipz., Brockhaus. 8. d. Hft. 16 gr.

Annalen, neue, der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Fortgesetzt vom Präpositus und Pastor *H. L. J. Karsten*. Rostock. 8. 2 thlr.

——— des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Wiesbaden, (Ritter'sche Buchh.) 8.

——— der Pharmacie. Herausgeg. von *Fr. Wöhler* und *Just. Liebig*. Heidelberg, Winter. 8. 7 thlr.

——— der Physik und Chemie. Herausgeg. von *J. C. Poggendorf*. Leipzig, Barth. 8. 9 thlr. 8 gr.

——— der Staats-Arzneikunde. Herausgeg. von *Schneider*, *Schürmayer* und *Hergt*. Freiburg, Fr. Wagner'sche Buchh. 8. 4 thlr.

——— der deutschen und ausländischen Criminal-Rechtspflege. Begründet von *Hitzig*, fortges. von *Demme* und *Klunge*. Altenburg. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— der Erd-, Völker- und Staatenkunde. Herausgeg. vom Prof. Dr. *H. Berghaus*. Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 5 thlr.

——— der grossherzoglich Badischen Gerichte. Hauptred. Vicekanzler *Bekk* in Mannheim. Karlsruhe, Groos. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, Hannoversche, für die gesammte Heilkunde. Herausgeg. vom Ritter Dr. *G. P. Holscher*. Hannover, Helwing'sche Hofbuchh. 8. d. Bd. 4 thlr.

———, israelitische, ein Centralblatt für Geschichte, Literatur und Cultur

der Israeliten. Herausgeg. von Dr. *J. M. Jost.* Frankfurt, Sauerländer. 4. 3 thlr.

Annalen, medicinische, eine Zeitschrift, herausgeg. v. d. Mitgliedern der grossh. Baden'schen Sanitäts-Commission und den Professoren *Puchelt*, *Chelius* und *Naegele.* Mit Steindrucktafeln. Heidelberg, Mohr. 8. d. Bd. 4 thlr.

Anzeiger, allgemeiner musikalischer, redigirt von *J. F. Castelli.* Wien, Haslinger. 8. 2 thlr.

———, litterarischer, für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Tholuck.* Halle, Anton. 4. 3 thlr.

——— für Kunde der deutschen Vorzeit. Herausgeg. von *Franz Jos. Mone.* Karlsruhe, Groos. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, allgemeiner, und Nationalzeitung der Deutschen. Gotha, Becker. 4. 4 thlr.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Herausgeg. von *Pertz.* Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8.

——— für Hessische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgeg. aus den Schriften des histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen vom Hofrathe Dr. *J. W. Chr. Steiner.* Darmstadt, Leske. 8.

———, allgemeines, des Judenthums. Herausgeg. von Dr. *J. Heinemann.* Berlin, Fernbach jun. 8. d. Hft. 12 gr.

——— für die homöopathische Heilkunst. Herausgeg. von Dr. *E. Stapf* und Dr. *G. W. Gross.* Leipzig, Reclam. 8. d. Hft. 1 thlr.

——— der deutschen Landwirthschaft und landwirthschaftlichen Technologie. Herausgeg. von Prof. *Fr. Pohl.* Leipzig, (Kollmann.) 8. 3 thlr.

——— für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausgeg. von *Karsten* und *v. Dechen.* Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 5 thlr.

——— für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben. Redigirt von *F. W. Lindner.* Braunschweig, Oehme u. Müller. 4. m. Abbild. 1 thlr. 12 gr.

———, oberbayersches, für die vaterländische Geschichte. Herausgeg. von dem histor. Vereine von und für Oberbayern. München, Franz. 8. d. Hft. 16 gr.

——— für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, herausgeg. vom Prof. Dr. *Johannes Müller.* Mit Kupfertafeln. Berlin, Veit u. C. 8. 6 thlr.

——— des Hennebergischen Alterthumsforschenden Vereins. Meiningen u. Hildburghausen, Kesselring. 8.

——— für die civilistische Praxis. Herausgeg. von *Franke*, *Linde*, *von Loehr*. *Mittermaier*, *Mühlenbruch*, *Thibaut* und *Wächter.* Heidelberg, Mohr. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— für das Civil- und Criminal-Recht der königl. Preuss. Rheinprovinzen. Herausgeg. vom Geh. Justiz-R. *G. Sandt.* Köln, Schmitz. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.

——— des Criminalrechts. Neue Folge. Herausgeg. von *Abegg*, *Birnbaum*, *Heffter*, *Mittermaier*, *Wächter* und *Zachariä.* Halle, Schwetschke. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— der Forst- und Jagd-Gesetzgebung der deutschen Bundesstaaten. Herausgeg. vom Forstmeister *St. Behlen.* Freiburg, Fr. Wagner. 8. d. Hft. 16 gr.

——— des Garten- und Blumenbauvereins für Hamburg, Altona und Umgegend. Herausgeg. von der Administration. Hamburg, (Herold.) 4. 1 thlr. 8 gr.

——— für die Geistlichkeit der oberrheinischen Kirchenprovinz. Freiburg, Herder. 8. d. Hft. 16 gr.

——— für die deutsche Gesetzgebung aller deutschen Staaten, herausgeg. von *Alex. Müller.* Stuttgart, Rieger u. C. 4. d. Bd. 3 thlr.

——— der Naturgeschichte. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Ar. F. Aug. Wiegmann.* Berlin, Nicolai. 8. 6 thlr.

Archiv der Pharmacie, eine Zeitschrift des Apothekervereines in Norddeutschland. Herausgeg. von *Rud. Brandes* und *Heinr. Wackenroder*. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8. 6 thlr.

——— politechnisches, herausgeg. von *C. T. N. Mendelssohn*. Berlin, Schröder. 8. d. Hft. 6 gr.

——— für das Postwesen. Frankf. a. M. 4. 4 thlr.

———, neues, für Preussisches Recht und Verfahren, so wie für deutsches Privatrecht. Herausgeg. von *Ulrich*, *Sommer* und *Boele*. Arnsberg, Ritter. 8. d. Hft. 16 gr.

———, Schlesisches, für die praktische Rechtswissenschaft. Herausgeg. von *Koch* und *Baumeister*. Breslau, Aderholz. 8. d. Hft. 20 gr.

——— für Mittheilungen Sächsischer Schulvorstände. s. Schulbote.

——— für Thierheilkunde. Von der Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte. Zürich, Höhr. 8.

Argos, medicinischer, herausgeg. von den DD. *Hacker* und Prof. *Hohl* Leipzig, O. Wigand. 8. d. Bd. 2 thlr.

Argus. Redigirt v. *Ed. Lehmann*. Hamburg, (Nestler u. Melle). 4. 6 thlr. 8 gr.

Athanasia. Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie. Herausgeg. v. *Benkert* u. *Duex*. Würzburg, Stahel'sche Buchh. 8. d. Bd. 1 thlr. 12 gr.

Athenaeum für Wissenschaft, Kunst und Leben. Mit Zeichnungen. Nürnberg, Bauer u. Raspe. 8. 7 thlr. 8 gr.

Ausland, das. Ein Tageblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. Redig. von Dr. *E. Widenmann*. München, Cotta. 4. (s. Blätter etc.) 9 thlr. 8 gr.

Bauzeitung, allgemeine, mit Abbildungen für Architekten, Ingenieurs, Dekorateurs, Bauprofessionisten etc. Herausgeg. u. redig. v. *Förster*. Wien, Förster. 4. 10 thlr. 16 gr.

Beiträge, Wetzlar'sche, für Geschichte und Rechtsalterthümer. Herausgeg. von Dr. *Wigand*. Wetzlar, Wigand. 8. d. Hft. 8 gr.

Berghaus, Heinr., allgemeine Länder- und Völkerkunde. Stuttgart, Hoffmann. 8.

Bergwerksfreund, der, ein Zeitblatt für Berg- und Hüttenleute, für Gewerken etc. etc. Mit lith. Tafeln und Tabellen. Eisleben, Reichardt. 8. 2 thlr. 16 gr.

Berichte, landwirthschaftliche, aus Mittel-Deutschland. Herausgeg. vom Amtsrath *Ch. G. Gumprecht*. Weimar, Voigt. 4. d. Hft. 16 gr.

Berzelius, J. J., Jahresbericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften. Deutsch von *F. Woehler*. Tübingen, Laupp. 8.

Bibliographie, allgemeine, für Deutschland. Leipz., Brockhaus. 8. 3 thlr.

Biene, die, auf dem Missionsfelde. Ein Echo des Evangeliums aus der Heiden- und Christenwelt. Herausgeg. von *Gossner*. Berlin, Wohlgemuth. 4. (12 No.) 11 gr.

Blätter, rheinische, für Erziehung und Unterricht. Herausgeg. von *Diesterweg*. Essen, Bädecker. 8.

———, gemeinnützige, für Gewerbtreibende. Herausgeg. vom Danziger Gewerbverein. Redig. von *A. Fr. Clebsch*. Danzig, Homann. 8. 16 gr.

———, hippologische. Herausgeber: Graf *von Holmer*. Kiel. 8. 5⅓ thlr.

———, historisch-politische, für das katholische Deutschland, herausgeg. von *Philips* und *Goerres*. München. 8. 7 thlr. 4 gr.

———, katholische, oder allgemeine Kirchenzeitung für Deutschland und die Schweiz. Zürich, (Höhr). 8. 3 thlr. 3 gr.

——— für Rechtsanwendung, zunächst in Bayern, herausgeg. v. *Seuffert* und *Glück*. Erlangen, Palm u. Enke. 8. 2 thlr.

———, freimüthige, über Theologie und Kirchenthum. Herausgeg. v. *B. A. Pflanz*. Stuttgart, Neff. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.

——— aus Süddeutschland für das Volks-Erziehungs- und Volks-Unterrichts-Wesen. Unter der Redact. von Pfarrer *Bührer*, Diak. *Eisenlohr*, *Märklin* und *Stockmayer*. Stuttgart, Köhler. 8. 1 thlr.

Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig, Brockhaus. gr. 4. 12 thlr.
———, deutsche, für Protestanten und Katholiken. Heidelberg, Winter. 8. d. Hft. 10 gr.
——— zur Kunde der Literatur des Auslandes. (Beil. zum Auslande.) München, Cotta. 4. 3 thlr. 8 gr.
———, kritische, für Forst- und Jagdwissenschaft von Dr. *Pfeil*. Leipzig, Baumgärtner. 8. d. Hft. 1 thlr. 8 gr.
———, literarische und kritische, der Börsen-Halle. Hamburg, Hostrup u. S. 4. 10 thlr.
Blumenzeitung, neue, redigirt von *Fr. Hässler*. Weissensee, Grossmann. 4. 2 thlr. 12 gr.
Börsenblatt für den deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Amtliches Blatt des Börsenvereins. Leipzig, Frohberger. 4. 3 thlr. 8 gr.
Braga. Vaterländische Blätter für Kunst und Wissenschaft. Heidelberg, Winter. 8. d. Hft. 16 gr.
Brau, Dr. Fr., Miscellen aus der neusten ausländischen Literatur. Jena, Bran. 8.
——— Minerva. Ein Journal histor. und polit. Inhalts. Ebendas. 8.
Bretschneider, Dr. K. G., — s. Journal und Kirchenzeitung.
Buchhändler-Zeitung, süddeutsche. Stuttgart, Hoffmann. 4. 2 thlr. 8 gr.
Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung in den königl. Preuss. Staaten. Berlin, Jonas. 4. 2 thlr.
——— der Gewerbe- und Handels-Statistik etc. in den deutschen Bundesstaaten. Berlin, Plahn. 4. 4 thlr.
——— für Preussische Juristen. Redig. v. *C. F. Rauer*. Berlin, Hirschwald. 4. 4 thlr.
——— der deutschen Kunstvereine. Redacteur: *G. Gropius*. Berlin, Gropius. 4. 2 thlr.
———, pharmaceutisches. Redaction: DD. *Weinlig* und *Winkler*. Leipzig, Voss. 8. 3 thlr. 12 gr.
———, polytechnisches. Redigirt v. *Hülsse* u. *Weinlig*. Ebend. 8. 3 thlr. 12 gr.
Central-Zeitung, Berliner medicinische, herausgeg. von D. *J. J. Sachs*. Berlin, Hirschwald. 8. 4 thlr. 12 gr.
Christen-Bote, der, ein kirchlich-religiöses Sonntags-Blatt. Herausgeg. vom Pfarrer *Burk* in Grossbottwar. Stuttgart, Steinkopf. 4. 1 thlr. 10 gr.
Correspondenz-Blatt, pharmaceutisches, für Süddeutschland. Erlangen, Enke. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— des königl. würtemb. landwirthschaftlichen Vereines. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. gr. 8. 6 Hefte 2 thlr.
———, homiletisch-liturgisch-pädagogisches, herausgeg. vom Decan *Brandt* in Wiedsbach. Nürnberg. 4. 2 thlr.
———, medicinisches, des Würtembergischen ärztlichen Vereins. Herausgeg. von *Blumhardt*, *Duvernoy* und *Seeger*. Stuttgart, Erhard. 4. 3 thlr. 8 gr.
Ekklesia. Glaube und Leben der Kirche Christi. Stuttgart, Liesching. 4. 1 thlr. 21 gr.
Flora. Allgemeine botanische Zeitung. Herausgeg. v. *Hoppe* und *Fuerstrohr*. Nürnberg, Riegel u. Wiessner. 8. 4 thlr. 20 gr.
Forst- und Jagd-Zeitung, allgemeine. Herausgeg. v. *St. Behlen*. Frankf., Sauerländer. 4. 4 thlr. 16 gr.
Freihafen, der, — Galerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft. Altona, Hammerich. 8. d. Hft. 1 thlr. 12 gr.
Froriep, neue Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde. Weimar. 4. 2 thlr.
Für Freunde des Obstbaues. Eine Zeitschrift zur Beförderung des Obst-

baues in Deutschland. Herausgeg. unter Leitung des Obstbau-Vereins in d. Oberlausitz. Dresden u. Leipzig, Arnold. 8. d. Hft. 8 gr.

Gartenbau-Zeitung, Anhaltische, etc. Herausgeg. v. *Richter* und *Naumann*. Dessau, Fritsche u. S. 4. 3 thlr.

Gartenbeobachter, der, eine Zeitschrift für Blumistik und Hortikultur. Herausg. *C. Gerstenberg*. Mit color. Kupfertafeln. Nürnberg, Zeh. 8. 2 thlr. 20 gr.

Gartenzeitung, allgemeine. Herausgeg. v. *Fr. O.* und Dr. *A. Dietrich*. Berlin, Nauck. 4. 4 thlr.

———, —— deutsche, herausgeg. von d. prakt. Gartenbaugesellschaft in Frauendorf. Regensburg, Pustet. 4. 1 thlr. 12 gr.

———, Rheinländische, redig. v. *C. F. Petsch*. Neuwied, Lichtfers. 4. 1 thlr. 16 gr.

Generalblatt der wichtigsten Verhandlungen der Kunst-, Industrie- und Gewerbvereine Deutschlands. Redig. v. *C. v. Pfaffenrath*. Neustadt u. Schleiz, Wagner. 4. d. Hft. 6 gr.

Gewerbe-Blatt für Sachsen. Herausgeg. v. *R. Binder*. Chemnitz. 4. 2 thlr.

Gewerbefreund, Frankfurther. Redig. v. Dr. *R. Boettger*. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. 1 thlr. 12 gr.

Hefte, landwirthschaftliche. Kiel, Universitäts-Buchh. 8.

Hephästos, eine praktisch-technische Monatsschrift etc. Herausg. *Freytag*. Bielefeld, Helmich. 8. 2 thlr.

Hoefer, s. Zeitschrift.

Hufeland, C. W., Journal der praktischen Heilkunde. Fortges. v. *Osann*. Berlin, Reimer. 8. 2 thlr. 20 gr.

——— Bibliothek der praktischen Heilkunde. Fortges. v. *Osann*. Ebendas. 8. d. Bd. 1 thlr. 10 gr.

Hygea. Zeitschrift besonders für specifische Heilkunst. Redig. v. Dr. *L. Griesselich*. Carlsruhe, Groos. 8. d. Bd. 2 thlr. 12 gr.

Jäger, der, ein Unterhaltungsblatt für Jagdliebhaber. Redig. v. *Corvin Wiersbitzki*. Leipzig, Melzer. kl. Fol. 2 thlr. 6 gr.

Jahrbuch, neues, für Mineralogie, Geologie und Petrefaktenkunde, herausgeg. von *Leonhard* und *Bronn*. Stuttgart, Schweizerbart. 8. 6 Hefte 4 thlr. 20 gr.

———, Berlinisches, für die Pharmacie etc. Herausgeg. v. Dr. *Lindes*. Berlin, Oehmigke. 16. d. Bd. 1 thlr. 12 gr.

——— für praktische Pharmacie etc. Redig. v. *Herberger* und *Winkler*. Kaiserslautern, Tascher. 8. 3 thlr.

———, neues, der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde. Herausgeg. von *H. v. d. Hagen*. Berlin, Schultze. 8. d. Bd. 1 thlr.

——— der gesammten Staatsarzneikunde. Herausgeg. vom OMR. Dr. *Wildberg*. Leipzig, Weber. 8. d. Bd. 4 thlr.

Jahrbücher, neue, der Forstkunde. Herausgeg. vom Oberforstrathe von *Wedekind*. Darmstadt, Dingeldey. 8.

———, Hallische, für deutsche Wissenschaft und Kunst. Redactoren: *Echtermeyer* und *Ruge*. Leipzig, O. Wigand. gr. 4. 12 thlr.

———, kritische, für deutsche Rechtswissenschaft. Herausgeg. von Dr. *Richter* in Marburg und Dr. *Schneider* in Leipzig. Leipzig, Tauchnitz. 8. 6 thlr. 16 gr.

———, neue, der Geschichte und Politik. Begründet von *Pölitz*, gegenwärtig herausgeg. v. Prof. *Bülau*. Leipzig, Hinrichs. 8. 6 thlr.

——— der inn- und ausländischen gesammten Medicin, herausgeg. von Dr. *Schmidt*. Leipzig, O. Wigand. 12 thlr.

———, Heidelberger, für Literatur, redig. v. *Schlosser*, *Muncke* und *Bähr*. Heidelberg, Winter. 8. 8 thlr.

———, Würtembergische, für vaterländische Geschichte, Geographie,

Statistik und Topographie. Herausgeg. von *J. G. D. Memminger.* Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. d. Hft. 1 Thlr.

Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen und Seebäder. Herausgeg. von. *Graefe* und *Kalisch.* Berlin, Klemann. 8. 3 Thlr.

——— für Homoeopathie. Herausgeg. v. Dr. *Veksenmeyer.* Leipzig, Schumann. 8. d. Hft.

——— für wissenschaftliche Kritik. Berlin. 4.

———, Münchner, für bildende Kunst. Herausgeg. v. *Marggraff.* Leipzig, Engelmann. 8. d. Hft. 1 thlr. 12 gr.

———, Livländsche, der Landwirthschaft. Dorpat, Kluge. 8. d. Hft. 12 gr.

———, Möglinische, der Landwirthschaft. Redacteur: *Fz. Körte.* Berlin, Rücker und Küchler. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.

——— der Literatur. (Herausgeg. v. *Deinhardstein*). Wien, Gerold. 8. d. Bd. 2 thlr.

———, medicinische, der K. K. Oesterreich. Staaten. Wien, Gerold. 8. d. Bd. 4 Thlr.

——— des deutschen Nationalvereins für Musik und ihre Wissenschaft. Redakteur: Dr. *G. Schilling.* Carlsruhe. Groos. 4. 4 thlr. 12 gr.

——— des Grossherzogl. Badischen Oberhofgerichts in Mannheim. Hauptredakteur: OHGR. *Trefurt.* Mannheim, Schwan und Götz. 8. 2 thlr. 16 gr.

———, neue, für Philologie und Pädagogik. Herausgeg. v. *Seebode, Jahn* und *Klotz.* Leipzig, Teubner. 8. d. Bd. 3 thlr.

——— des k. k. polytechnischen Instituts in Wien. Herausgeg. v. *J. J. Prechtel.* Wien, Gerold. 8. d. Bd. 4 thlr.

——— für Sächsisches Strafrecht. Herausgeg. v. *G. B. v. Watzdorf* und Dr. *G. A. Siebdrat.* Zwickau, Laurentius. 8. d. Hft. 16 gr.

——— und Jahresberichte des Vereines für Mecklenburgische Geschichte uno Alterthumskunde, herausgeg. v. *Lisch* und *Bartsch.* Schwerin, Stiller. 8.

(Schluss in der folgenden No.)

ENGLAND.

Aldine magazine. 5 thlr. 8 gr.

Analyst. Quaterly journal of science, literature, natural history and the fine arts. Ed. by *Holl, Mammat* and *Wood.* d. Hft. 1 thlr. 18 gr.

Annals of natural history. By *Jardine, Selby, Johnston, Hooker* and *Tailor.* d. Hft. 1 thlr.

Army list. 7 thlr. 14 gr.

Asiatic Journal and monthly register for british and foreign India etc. 17 thlr. 16 gr.

Athenaeum. Journal of english and foreign literature, science and fine arts. 7 thlr. 12 gr.

Baxter's flowering plants, coloured. 7 thlr. 14 gr.

Bell. Reptiles. d. Hft. 1 thlr.

(Bent.) Monthly literary adrertiser. 3 thlr. 18 gr.

Blackwood's Edinburgh Magazine. 12 thlr. 16 gr.

Botanical Magazine, ed. by *Curtis.* 17 thlr. 16 gr.

——— register, ed. by *Edwards.* 17 thlr. 16 gr.

Botanist, — small paper 7 thlr. 14 gr.

——— — large paper 12 thlr. 16 gr.

British critic and theological review. 10 thlr. 3 gr.

——— farmer's magazine. 5 thlr.

——— and foreign review. 10 thlr. 3 gr.

——— — ——— medical review. 10 thlr. 3 gr.

British Magazine. 12 thlr. 16 gr.
Brown's natural history, coloured. 5 thlr.
Catholic magazine. 5 thlr.
Christian guardian. 2 thlr. 18 gr.
——— messenger. 1 thlr. 18 gr.
——— observer. 8 thlr. 10 gr.
Curch of England magazine. 3 thlr. 8 gr.
—— — ——— quaterly review. 10 thlr. 3 gr.
Civil engineer. 7 thlr. 14 gr.
Colburn new monthly magazine and humorist, ed. by *Th. Hook*. 17 thlr. 16 gr.
Colonial magazine, by *R. Montgomery-Martin*.
Congregational magazine. 5 thlr. 12 gr.
Court Journal. 22 thlr. 8 gr.
—— Magazine. 12 thlr. 16 gr.
Curtis's Entomology. 22 thlr. 20 gr.
Cyclopaedia of Anatomy. d. Hft. 2 thlr. 3 gr.
——— of Surgery. d. Hft. 2 thlr. 3 gr.
Dublin Journal of Medicine. d. Hft. 1 thlr. 12 gr.
——— med. Press. 11 thlr.
——— Review. 10 thlr. 3 gr.
——— University Magazine. 12 thlr. 16 gr.
East India Magazine of medicine. 12 thlr. 16 gr.
Eclectic Review. 12 thlr. 16 gr.
Edinburgh Medical and Surgical Journal. 10 thlr. 3 gr.
——— New Philosophical Journal. 12 thlr. 16 gr.
——— Review or critical Journal etc. 10 thlr. 3 gr.
Educational Magazine. 2 thlr. 14 gr.
Encyclopaedia Britannica. d. Hft. 2 thlr. 14 gr.
Entomological Magazine. 6 thlr.
European. Journal of the progress. of society, literature etc. 12 thlr.
Evangelical Magazine. 2 thlr. 18 gr.
Farmer's Magazine, irish. 6 thlr. 18 gr.
Floricultur cabinet by *Harrison*.
Floricultural Magazine (Marnoek's). 2 thlr. 18 gr.
Flower Garden (Orr's). 5 thlr.
Foreign Quarterly Review. 8 thlr. 12 gr.
Fossil Flora. d. Hft. 2 thlr. 4 gr.
Fraser's Magazine for town and country. 12 thlr. 16 gr.
Freemason's Quarterly Review. d. Hft. 1 thlr. 8 gr.
General Baptist Repository. 2 thlr. 18 gr.
Guy's hospital reports.
Horticultural Journal. 8 thlr.
Intelectual Repository. 2 thlr. 15 gr.
Jardine's Naturalist's Library. d. Bd. 2 thlr. 14 gr.
Jewish Intelligence. 2 thlr. 16 gr.
Journal of ihe Statist. Society. 7 thlr. 14 gr.
——— of the asiatic society of Bengal.
——— of the Franklin Institute of the state of Pensylvania. 11 thlr. 16 gr.
Lancet (The). 16 thlr. 18 gr.
Lardner's Cyclopaedia. d. Bd. 2 thlr. 14 gr.
Law Magazinn. 10 thlr. 3 gr.
Library of useful knowledge. 5 thlr. 8 gr.
——— of entertaining knowledge. 10 thlr. 16 gr.
Lindley's Fossil Flora. d. Hft. 2 thlr. 8 gr.
Literary Gazette and Journal of belles lettres. 14 thlr. 18 gr.
London Journal of Arts, by *Newton*. 12 thlr. 16 gr.
——— and Edinburgh philosophical magazine.
——— and Westminster Review. 10 thlr. 3 gr.

Loudon's Architectural Magazine.	10 thlr. 12 gr.
——— Gardener's Magazine.	8 thlr. 10 gr.
——— Magazine of Natural History.	10 thlr. 12 gr.
——— Suburban Gardener.	5 thlr. 12 gr.
Magazine of Popular Science.	13 Thlr. 16 gr.
——— of Zoology and Botany.	d. Hft. 1 thlr.
Maps of Society of Useful Knowledge, plain.	5 thlr.
——— ——— ——— ——— coloured.	7 thlr. 14 gr.
Maund's Botanic Garden.	5 thlr.
Mechanic's Magazine, museum, register, journal and gazette.	7 thlr. 8 gr.
Medical Botany.	d. Hft. 1 thlr.
——— and Surgical Journal.	16 thlr. 18 gr.
——— (The) Gazette.	16 thlr. 18 gr.
Medico-Chirurgical Journal.	10 thlr. 3 gr.
Methodist Magazine.	5 thlr.
Metropolitan Magazine.	17 thlr. 20 gr.
Mining Review.	2 thlr. 14 gr.
Mirror (The) of literature etc.	3 thlr. 20 gr.
Missionary Register.	2 thlr. 18 gr.
Monthly Belle Assemblée.	5 thlr.
——— Chronicle.	12 thlr. 16 gr.
——— Literary Advertiser.	3 thlr. 18 gr.
——— Magazine.	12 thlr. 16 gr.
——— Review.	17 thlr. 16 gr.
Nautical Magazine.	5 thlr. 12 gr.
Navy List.	3 thlr. 8 gr.
New Monthly Magazine v. Colburn.	
—— Sporting Magazine.	12 thlr. 16 gr.
North American Review.	d. Hft. 2 thlr. 14 gr.
Numismatic Chronicle.	d. Hft. 1 thlr. 12 gr.
Parbury's Oriental Herald and Colonial Intelligencer.	7 thlr. 14 gr.
Paxton's Magazine of Botany.	12 thlr. 16 gr.
Pettigrew's Medical Port. Gallery.	d. Hft. 1 thlr. 3 gr.
Philosophical Magazine.	12 thlr. 16 gr.
Phrenological Journal.	d. Hft. 1 thlr.
Pinnock's Guide to Knowledge.	4 thlr. 20 gr.
Popular Encyclopaedia.	d. Hft. 1 thlr.
Publisher's (The) Circular. (26 Nummern)	2 thlr. 3 gr.
Quain's Anatomical Conversation, plates	d. Hft. 21 gr.
——— ——— ——— coloured	d. Hft. 1 thlr. 8 gr.
Quarterly Review.	10 thlr. 3 gr.
——— Journal of Agriculture.	10 thlr. 3 gr.
Railway Magazine.	7 thlr. 14 gr.
Repertory of Patent Inventions.	15 thlr. 4 gr.
Silliman. American journal of medecine.	20 thlr.
Soldier and Sailors Magazine.	2 thlr. 16 gr.
Sowerby's British Algae.	d. Hft. 1 thlr. 8 gr.
——— English Botany.	d. Hft. 11 gr.
——— Supplement to his Botany.	d. Hft. 1 thlr. 8 gr.
Sporting Magazine.	14 thlr. 16 gr.
——— Review.	12 thlr. 16 gr.
Sportsman.	7 thlr. 14 gr.
Stephens's British Entomology.	25 thlr. 6 gr.
Sturgeon's Annals of Electricity.	d. Hft. 1 thlr.
Sweet's British Flower Garden.	15 thlr. 4 gr.
Tait's Edinburgh Magazine.	5 thlr. 12 gr.
Transactions of the geological society.	14 thlr. 8 gr.
——— of the medical society in Calcutta.	7 thlr. 12 gr.

United Service Journal.	17 thlr. 16 gr.
Veterinarian.	10 thlr. 12 gr.
Willis Cutaneous Diseases.	d. Hft. 2 thlr.
Yarrell's British Birds.	d. Hft. 20 gr.
Zoological Journal.	d. Hft. 4 thlr. 12 gr.

FRANKREICH.

l'Agriculture. Archives des progrès agricoles et des intérêts ruraux. In-8. 12 nos. 2 thlr. 14 gr.

l'Ami de la religion. Journal ecclésiastique, politique et littéraire. In-8. 3 nos. par sem. 15 thlr. 4 gr.

——— des sourds-muets, redigé par M. *Pérgaux*. In-8. 10 cah. 2 thlr. 3 gr.

Annales de l'agriculture française. In-8. 12 cah. 6 thlr. 6 gr.

——— de chimie et de physique, par *Gay-Lussac* et *Arago*. In-8. 12 cah. 12 thlr. 21 gr.

——— théoretiques et pratiques du droit commercial, par M. *Girondeau*. In-8. 12 nos. 4 thlr. 6 gr.

——— de Flore et de Pomone, ou journal des jardins et des champs. In-8. av. pl. 12 cah. 7 thlr. 14 gr., color. 12 thlr. 12 gr.

——— françaises et étrangères d'anatomie et de physiologie, appliquées à la médecine et à l'histoire naturelle. Par MM. *Laurent de Toulon* et *P. F. A. Basin*; avec des planches dess. par M. *Jacquemart*. In-8. 6 cah. 5 thlr. 20 gr.

——— d'higiène publique et de médecine légale, par MM. *Adelon*, *Andral*, *d'Arcet* etc. etc. 4 cah. par an. In-8. 7 thlr. 14 gr.

——— maritimes et coloniales, contenant ce qui a paru depuis 26 ans de plus utile et de plus intéressant sur la marine et les colonies. Publ. avec l'approb. de S. Exc. le ministre de la marine et des colonies, par M. *Bajot*. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 6 gr.

——— des mines, ou Recueil des mémoires sur l'exploitation des mines etc., sur les sciences et les arts qui s'y rapportent. 6 cah. par an. In-8. 8 thlr. 12 gr.

——— des ponts et chaussées. 6 cah. par an. In-8. 8 thlr. 12 gr.

——— des sciences naturelles, comprenant la zoologie, la botanique, l'anatomie et la physiologie comparées des deux règnes, et l'histoire des corps organisées fossiles; rédigées, pour la zoologie par MM. *Audouin* et *Milne-Edwards*, et pour la botanique, par MM. *Ad. Brongniart* et *Guillemin*. Avec planches. Un cah. par mois. In-8. Beide Abtheilungen zusammen 16 thlr. 8 gr. Jede Abtheil. einzeln 10 thlr. 16 gr.

——— de la société entomologique de France. 4 nos. par an. avec pl. In-8. 9 thlr. 20 gr.

——— de la société d'horticulture. Un no. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.

——— (Nouv.) des voyage et des sciences géographiques, par *J. B. Eyriès* et *Larenaudière*. Un cah. par mois, av. cartes, fig. In-8. 12 thlr.

Archives du christianisme au 19ème siècle, journal religieux. 2 nos. par mois. Gr. in-4. 2 thlr. 12 gr.

——— du commerce (Nouvelles), publ. par M. *Tenante*. Recueil de documens commerciaux français et étrangers. Un cah. par mois. In-8. 12 thlr.

——— générales de médecine. Un cah. par mois. In-8. 8 thlr. 12 gr.

——— et journal de la médecine homoeopathique, publ. par une société de médecins de Paris. Un cah. par mois. In-8. 7 thlr. 14 gr.

——— du muséum d'histoire naturelle. Publ. par les professeurs administrateurs de cet établissem. (Faisant suite aux Annales du muséum,

aux Mémoires et aux Nouvelles Annales.) 4 livr. par an, av. pl. In-4. 16 thlr.

l'Artiste. Un no. par sem., av. 2 pl. Gr. in-8. 24 thlr. 21 gr.

Bibliographie de la France, ou Journal général de l'imprimerie et de la librairie, et des cartes géographiques, gravures, lithographies, oeuvres de musique. Publ. par M. *Beuchot*. Un no. par sem. In-8. 8 thlr. 12 gr.

Bibliothèque de l'école des chartes. 6 cah. par an. In-8. 4 thlr.

——— homoeopathique, publ. par une société de médecine. Un cah. par mois. In-8. Genève. 6 thlr. 21 gr.

——— universelle de Genève. Un cah. par mois. In-8. Genève. 20 thlr.

Bulletin de l'académie royale de médecine publ. par les soins de la commiss. de publication et rédigé par MM. *Pariset*, *Roche* et *Bousquet*. 2 nos. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.

——— des arrêts de la cour de cassation; deux parties, civile et criminelle. In-8. Beide Abtheilungen zusammen 5 thlr. 18 gr.

——— du bibliophile, publ. sous la direction de M. *Ch. Nodier*. 12 nos. par an. In-8. 4 thlr.

——— des lois. (Publ. par le gouvernement.) 2 sections: Lois. Ordonnances. Env. 8 nos. par mois. In-8. 3 thlr. 22 gr.

——— annoté des lois, décrets et ordonnances du royaume, depuis 1789 jusqu'à 1830 av. suppl. annuel dep. 1830, par *Lepec*. Un cah. par mois. In-8. 12 thlr. 12 gr.

——— de la société d'encouragement pour l'industrie nationale. Un cah. par mois, av. pl. In-4. 15 thlr. 4 gr.

——— de la société géologique de France. Un cah. par mois. In-8. 13⅓ thlr.

——— de la société de géographie. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 21 gr.

——— de la société industrielle de Mulhouse. A des époques indéterminées. In-8. Mulhouse. Jede No. 1 thlr. 6 gr.

——— général de thérapeutique médicale et chirurgicale. Publ. par M. *Miquel*. 2 cah. par mois. In-8. 7 thlr. 20 gr.

Collection complète des lois, décrets, ordonnances, réglemens et avis du conseil-d'état de 1788 à 1830 continué depuis 1830 par *Duvergier*. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.

Comptes-rendus hebdomadaires des séances de l'académie des sciences, par les secretaires perpétuels. In-4. 8 thlr. 12 gr.

Cultivateur, le, Journal des progrès agricoles. Un no. par mois. In-8. 5 thlr. 4 gr.

Droit, le, Journal généraux des tribunaux. Quotidien. In-fol. 24 thlr. 21 gr.

l'Echo des écoles primaires. Journal des instituteurs, des institutrices et de la société d'émulation pour le perfectionnement de l'instruction primaire en France, sous la présidence de M. *Taillefer*, par *V. A. Vanier* et *Ch. Martin*. Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 14 gr.

——— du monde savant. 2 nos. par sem. In-4. 10 thlr. 12 gr.

l'Ecole des communes. Lois, ordonnances, instructions, circulaires, articles sur les fonctions des officiers municipaux etc. etc. Un no. par mois. In-8. 5 thlr. 14 gr.

Edinburgh Review, the. Réimpress. de Paris. 4 nos. par an. In-8. Jede No. 1 thlr. 6 gr.

l'Education pratique. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 16 gr.

Exercices d'analyse et de physique mathématique, par M. *A. Cauchy*. Par cahiers à des époques indéterminées. In-4. 7 thlr. 4 gr.

l'Expérience. Journal de médecine et de chirurgie publ. par MM. *Dezeimeris* et *Littré*. Tous les 5 jours. Gr. in-8. 15 thlr. 4 gr.

France, la, industrielle, manufacturière, agricole et commerciale. 2 nos. par sem. In-fol. 6 thlr. 16 gr.

——— littéraire. Revue universelle des lettres, des sciences et des arts, publ. par M. *Ch. Malo*. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 6 gr.

France musicale. Romances nouvelles. Tous les dimanches; tous les mois un long morceau de musique pour le piano. gr. in-4. 13½ thlr.
Gazette des hôpitaux v. Lancette.
——— médicale de Paris. Un no. par sem. Gr. in-4. 16 thlr. 21 gr.
——— des tribunaux, journal de jurisprudence et des débats judiciaires. Tous les jours excepté les lundis. In-Fol. 30 thlr. 6 gr.
l'Horticulteur universel. Rédigé par *C. Lemaire*. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 16 gr.
l'Industriel alsacien. Journal de l'industrie, du commerce et de l'agriculture. Un no. par sem. In-4. Muhlhouse. 6 thlr. 8 gr.
l'Institut. Journal général des sociétés et travaux scientifiques de la France et de l'étranger. Deux sections, paraissant chacune une fois par mois. 1ère section. Sciences mathémat., physiques et naturelles. 2e section. Sciences historiques et philosophiques. In-4.
Beide Abtheilungen zusammen 16 thlr. 21 gr.
Die erste Abtheilung einzeln 12 thlr. 16 gr.
Die zweite Abtheilung einzeln 8 thlr. 12 gr.
Journal d'agriculture pratique, de jardinage et d'économie domestique, sous la direction de M. *Bixio*. Un cah. par mois. Gr. in-8. 4 thlr. 16 gr.
——— des armes spéciales. 6 cah. par an. av. cartes, pl., dessins de mach. de guerre. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— des artistes et des amateurs; peinture, sculpture, architecture, gravure, lithographie, poésie, musique et art dramatique. Un no. par sem., av. pl. In-8. 10 thlr. 16 gr.
——— asiatique, ou Recueil des memoires, d'extraits et de notices relatifs à l'histoire, à la philosophie, aux langues et à la littérature des peuples orientaux. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 16 gr.
——— des assurances, ou Recueil des lois etc, relat. aux assur. terrestres, par M. *H. Jolliat*. Un cah. par mois. In-8. 5 thlr. 4 gr.
——— des chasseurs, sporting magazine français. Un cah. par mois, av. lithogr. Gr. in-8. 8 thlr. 12 gr.
——— de chimie médicale, de pharmacie et de toxocologie. Un cah. par mois. In-8. 5 thlr. 4 gr.
——— des comices agricoles. Un cah. par mois. In-8. 5 thlr.
——— des connaissances medico-chirurgicales. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— des connaissances nécessaires et indispensables aux manufacturiers, etc. Publié sous la direction de M. *A. Chevalier*. Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 22 gr.
——— des connaissances utiles. Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 6 gr.
——— du droit criminel, ou Jurisprudence criminelle du royaume, rédigé par *A. Morin*, *Chauveau-Adolphe*, *F. Helié*. Un no. par moi. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— de l'école royale polytechnique, publ. par le conseil d'instruction de cet établissent. In-4.
Parait par cahiers à des époques indéterminées et à des prix différens.
——— de l'enregistrement et des domaines. 3 nos. p. mois. In-8. 7 thlr. 14 gr.
——— des haras, des chasses et des courses de chevaux. 2 cah. par mois, av. pl. In-8. 16 thlr. 21 gr.
——— général de l'instruction publique et des cours scientifiques et littéraires. 2 fois par sem. In-4. 12 thlr. 12 gr.
——— de la jurisprudence du notariat. Par *Rolland de Villargues*. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.
——— de jurisprudence générale du royaume, par *Dalloz*. Un cah. par mois. In-4. 10 thlr. 6 gr.
——— de la langue française et des langues en général, rédigé par M. *Mary Lafon* et *Redier*. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 12 gr.
——— général de la littérature de France, ou Indicateur bibliograph.

et raisonné etc., suivi d'un bulletin de la littérature étrangère. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.

Journal de la marine. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 12 gr.
Avec la Revue maritime. 8 thlr. 12 gr.

——— de mathématiques, pures et appliquées, publ. par *J. Liouville*. Un cah. par mois. In-4. 12 thlr. 12 gr.

——— de médecine et de chirurgie pratiques à l'usage des médecins praticiens, par *Championnière*. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.

——— des missions évangéliques. Un cah. par mois, av. cartes, dessins. In-8. 2 thlr. 12 gr.

——— des notaires et des avocats. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.

——— du palais, présentant la jurisprudence de la cour de cassation et des cours royales, ordonnances sur avis du conseil-d'état, par *Ledru-Rollin*. Un cah. par mois. Gr. in-8. 11 thlr. 4 gr.

——— de pharmacie et des sciences accessoires. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.

——— des savans. Publié sous la protect. du roi. Un cah. par mois. In-4. 14 thlr. 16 gr.

——— des sciences militaires des armées de terre et de mer, publ. par *J. Corréard jeune*. Un cah. par moi, av. cartes etc. In-8. 17 thlr. 8 gr.

——— des sciences physiques et chimiques et arts agricoles et industriels de France par *Julia de Fontenelle*. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.

——— de la société d'encouragement pour le commerce national. Un cah. par mois. In-8. 8 thlr. 12 gr.

——— de la société de la morale chrétienne. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 16 gr.

——— des travaux de l'académie de l'industrie agricole manufacturière et commerciale. Un no. par mois. In-4. 6 thlr. 6 gr.

Lancette française, la. Gazette des hôpitaux civils et militaires. 3 nos. par sem. In-4. 15 thlr. 4 gr.

Lithographe, le. Journal des artistes et des imprimeurs. Un cah. par mois. av. pl. In-8 4 thlr.

Magasin de zoologie publ. par *F. E. Guérin-Méneville*. 2 vols. par an, av. pl. In-8. 15 thlr. 4 gr.

Manuel générale de l'instruction primaire. Journal officiel. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.

Mémorial encyclopédique et progressif des connaissances humaines, publ. par MM. *Bailly de Merlieux* et *A. Jullien*. Un cah. p. m. Gr. in-8. 4 thlr.

Mercure (Le) universel, journal de l'industrie. Un. no. par sem. In-8. 8 thlr. 12 gr.

Moniteur de l'enregistrement et des domaines. Un cah. p. mois. In-8. 2½ thlr.

——— industriel. Journal des travaux publics, beaux-arts, agriculture, commerce etc. 2 nos. par sem. In-fol. 9 thlr. 20 gr.

——— de l'instruction primaire. Un cah. par mois. In-8. 3 thlr. 8 gr.

——— de la propriété et de l'agriculture. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.

Portefeuille, le, industriel du Conservatoire des arts et métiers, publ. par MM. *Pouillet* et *Leblanc*. Un cah. par mois, av. 4 pl. petit in-fol. Gr. in-8. 10 thlr. 6 gr.

Propagateur, le, agricole. Un cah. par mois. In-8. 3 thlr. 8 gr.

Recueil industriel, manufacturier, agricole et cemmerciale etc. par M. *de Moléon*. Un cah. par mois, av. 3 pl. In-8. 12 thlr.

——— général des lois et arrêts en matière civile, criminelle, commerciale et de droit public, paraissant depuis 1800, fondé par *Sirey* et continué par *Devilleneuve*, contenant la jurisprudence de la cour de cassat., les lois et décisions des cours royales et du conseil d'état. Un cah. par mois. In-4. 9 thlr. 18 gr.

Recueil des lois, ordonn., arrêts, jugemens, avis du conseil d'état, par *L. Roland*. 6 cah. par an. In-4. 2 thlr. 12 gr.

——— de médecine vétérinaire. Un cah. par mois. In-8. 5 thlr. 8 gr.

Revue bibliographique. Par M. *Quérard*. 2 cah. par mois. In-8.

——— britanique, ou Choix d'articles traduits des meilleurs écrits périodiques de la Grande-Bretagne, par MM. *Bernard (de Rennes)*, *Berton*, *Ch. Chasle* etc. etc. Un cah. par mois. In-8. 20 thlr.

——— critique des livres nouveaux, rédigée par *J. Cherbuliez*. Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 12 gr.

———, la, des deux-mondes. Voyages, littérature, sciences, beaux-arts. 2 cah. par mois. Gr. in-8. 20 thlr. 12 gr.

——— étrangère et française de législation et d'économie politique par *Foelix*. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 6 gr.

——— horticole, ou Journal des jardiniers et amateurs. 4 cah. par an. In-12. 1 thlr.

——— de législation et de jurisprudence publ. sous la direct. de M. *L. Wolowski*. Un no. par mois. In-8. 7 thlr. 2 gr.

——— maritime. Un cah. par mois, av. portr. In-8. 4 thlr. 2 gr. Avec le Journal de la marine 8 thlr. 12 gr.

——— médicale française et étrangère par M. *Cayol*. Un cah. par mois. In-8. 11 thlr. 4 gr.

——— et Gazette musicale de Paris. Un no. par sem. In-4. 12 thlr. 12 gr.

——— de la numismatique française par *Cartier* et *de la Saussaye*. 6 cah. par an, av. pl. In-8. Blois. 6 thlr. 6 gr.

——— du notariat et de l'enregistrement. Par MM. *Dallox aîné*, *Dallox je*, etc. In-8. 3 thlr. 8 gr.

——— de Paris. Un cah. tous les 8 jours form. 3 vols. par trimestre. Gr. in-8.

Semeur, le, Journal religieux, politique, philosophique et littéraire. Un no. par sem. In-4. 6 thlr. 6 gr.

Sentinelle, la. Journal des intérêts de l'armée. 4 nos. par mois. In-4. 6 thlr. 16 gr.

Spectateur militaire. Un cah. p. mois, av. cartes et pl. In-8. 12 thlr. 12 gr.

l'Université catholique. Journal religieux. Un cah. par mois. Gr. in-8. 10 thlr. 6 gr.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Curtius Ruffus (Quintus). De rebus gestis Alexandri magni libri, (ed. Pomp. Lactus). (Romae) G. Lauer, o. O. u. J. (circa 1470.) 149 Bll. mit 32 Z. gr. 4. Wohl erste Ausgabe. Sie beginnt auf der Stirnseite des ersten Blattes mit: (i)NTER hec Alexander ad conducen — und schliesst auf der Kehrseite des 149. Blattes mit: Finis gestorum Alexandri magni que Q. Curtius Rufus uir romanus litteris mãdauit. Et Põponiꝙ nro tẽpore correxit. Ac Georgius Lauer impressit. Vortreffliches Exemplar. [Grüner Maroquinbd. mit reicher Vergoldung auf dem Rücken und Deckeln.] Sehr selten.

Crévenna Auction 836 fr.

—— —— Iidem libri. (Venet.) Vindelinus Spirensis o. O. u. J. (circa 1470—71.) 153 Bll. mit 32 Zeilen. gr. 4. Beginnt Bl. a. Zeile 1: (i)NTER hec Alexander ad cõducẽdũ und endet auf der Kehrseite des 153. Blattes mit 6 Versen: Loquitur lector ad Vindelinum Spirensem etc. Vorzügliches Exemplar. [Originalband.] Höchst selten.

La Vallière 620 fr. Mac-Carthy 530 fr. Camus de Limare 630 fr. Wodh. Leigh 31 L. 10 sh. Grafton 21 L. Pinelli 25 L. 10 sh.

Valerii Maximi factorũ et dictorum memorabilium. Ad Tiberiũ cesarem. Liber primus incipit feliciter. (Libri IX.) o. O. u. J. (Argent. J. Mentelin circa 1469.) 159 Bll. mit 34 Zeilen. Fol. Goth. Die Kehrseite des 153. Bl. endet mit der 15. Zeile: menter imminens iusto impendi supplicio coegit. Erste und höchst seltene Ausgabe. Vortreffliches Exemplar. [Originalbd.]

Servais 630 fr. Brienne Laire 870 fr. Hibbert 17 L. 17 sh.

Valerius Maximus. Beginnt auf Bl. 1 b. mit einem Capitelverzeichniss und folgt auf Bl. 3 a. der Text: Valerii Maximi liber primus. Bl. 122 a. Schluss: Finis est.

M. C. C. C. C. LXXI.

Impressum formis iustoq. nitore coruscans. Hoc Vindelinus condidit artis opus. 122 Bll. mit 41 Zeilen. Fol. Sehr schönes Exemplar. [Grüner Maroquinbd. mit Vergoldung.]

La Vallière 902 fr. Pinelli 23 L. St. Willett 16 L. 10 sh.

Homeri Opera gr. ex recens. Demetrii Chalcondylae et Demetrii Cretensis. Florentiae labore et indusiria Demetrii Cretensis sumtibus Bern. et Nerii Nerlii. 2 Voll. 1488. Fol. Sehr selten. Schönes Exemplar. [In zwei prachtvollen grünen Maroquinbänden mit Goldschnitt und reicher Vergoldung auf dem Rücken und Deckeln.]

Larcher 1122 fr. Willett 88 L. St 4 sh. Heath 94 L. 10 sh. Grafton 69 L. St. Hanrott 49 L. Hibbert 52 L. 10 sh.

Biblia hebr. samar. chald. graeca syr. lat. arab. cur. Mich. le Jay. Vol. I—X. Paris. 645. fol. max. 72 thlr.

—— ——, lat. intpt. Xant. Pagnini, Ben. Ariae Montani. Nov. Test. graec. c. vulg. intpt. lat. Accial. B. Ar. Montani opera. Exc. P. de la Rouière. 619. fol. 5 thlr. 20 gr.

—— test. vet. illustr., st. A. Calovii. T. I. II. Ed. 2 a. C. mapp. geogr. Dresd. 719. — N. T. ej. stud. T. I. II. ib. eod. fol. 14 thlr.

—— sacra, C. Fr. Vatabli et varr. interpr. annotatt. T. I. II. Par. 729. 45. fol. 5 thlr.

—— universa, hebr. c. lat. intp. Xantis Pagnini etc. Lips. 657. — Nov. Test. gr. c. vulg. intp. lat. st. B. Ariae Montani. ib. eod. fol. 6 thlr.

Bible, the holy, cont. the old and new Test. Oxford, Baskelt. s. a. 8. (angl.) 2 thlr. 12 gr.

—— —— Cambr. 663. 8. 3 thlr. 8 gr.

Biblia hebraica. XVII voll. Par., R. Stephan. 544. 65. 12. 10 thlr.

—— —— per filios Fr. Raphelengii. Leid. 370. (1610.) 12. 2 thlr. 6 gr.

Hexaplor. Origenis, quae supersnnt. Ex mss. et ex libb. edit. eruit et not. ill. D. de Montfaucon. Acc. opuscula quaedam Orig. anecdota etc. Lex. hebr. itemq. gr. T. I. II. Par. 713. fol. ch. m. 24 thlr.

Hexapla Origenis, ed. B. de Montfaucon. Gr. lat. T. I. II. Par. 713. fol. 18 thlr.

Hexaplor. Origenis quae supers. auct. et emend. Natis ill. C. F. Bahrdt. T. I. II. Lips. 769. 8. 2 thlr. 12 gr.

Libri hist. V. T. bengalice. Serampor. 8. 4 thlr. 4 gr.

—— —— —— in ling. Oorija. ib. 8. 7 thlr. 12 gr.

Test., Vet., libr. sacror. P. I., cont. libb. Mosis, Jos. et Jud. Damul. Ed. 2. Trangamb. 777. 4. 3 thlr. 8 gr.

Anecdotarum fasciculus s. S. Pauli Nolani, anon. script., Alani M. ac Theophylacti opuscula aliq. gr. lat. Rom. 756. 4. 3 thlr. 4 gr.

Apollinarii interpret. Psalmor. vers heroic. gr. lat. (intpt. F. Sylburg) Gr. Lat. Hier. Commelin. 596. 8. 1 thlr. 8 gr.

Asterii, S., episc. Amas. homiliae. Gr. lat. ed. Ph. Rubenio. Antv. Plantin. 615. 4. 1 thlr. 12 gr.

Athanasii dialogi V. de sancta trin. Basilii libb. IV. adv. Eunomium. Ex intpt. Bezae. Gr. Lat exc. Henr. Stephan. 570. 8. 1 thlr. 16 gr.

—— interpretatio psalmorum. Gr. lat. Rom. 746. fol. 4 thlr. 12 gr.

Abdiae Babil. prim. episc. de historia certam. apost. libb. X. Julio Afr. intpte, Matthiae etc. vitae. Par. 506. 8. 1 thlr.

Agobardi episc. Lugd. opera. Par. 605. 8. 1 thlr.

Apollinaris Sidonii, C. Sollii, opera. Par. Plant. 598. 8. 1 thlr. 8 gr.

Arnobii commentt. in omn. psalmos. Ej. disp. adv. gentes libb. VIII. Basil. Frob. 560. 8. 20 gr.

—— disputatt. adv. gentes libb. VIII. (Ed. Fausto Sabaeo). Rom. 542. fol. ed. princ. 5 thlr.

Aeschyli tragoediae VII. a F. Robortello ed. Gr. Venet. ap. G. Scottum. 552. 8. 5 thlr.

—— ——, scholia in easd. emend. P. Victorii cura. Gr. Lut. H. Stephan. 557. 4. 4 thlr.

—— ——, gr. in eas schol. et deperd. fragmm. c. vers lat. et comm. Tho. Stanleii etc. Cur. J. C. de Pauw. T. I. II. Hag. Com. 745. 4. 16 thlr.

Achille Tatius, les amours de Clitophon et de Leucippe. Trad. du Grec. av. des notes p. le Sr. D*** D***. à la Haye 735. 12. 20 gr.

Aeliani, de milit. ordinib. instit. a F. Robortello ed. Venet. 552. Aeliani etc. lib. a F. Robortello lat. vers. ib. eod. ed. princ. 4. 3 thlr.

—— de animal. natura libb. XVII. P. Gillio et C. Gesnero intpt. Gr. Lat. ap. S. Tornaesium. 611. 12. 1 thlr. 4 gr.

Aeliani, de animal. natura libb. XVII. Gr. Lat. Colon. All. 616 12. 1 thlr.
—— —— —— —— —— cur. A. Gronovii. T. I. II. Lond. G. Bowyer. 744. 4. 9 thlr.
Apollinaris Sidonii, C. Sallii, opera. Par. Plant. 599. 4. 1 thlr. 16 gr.
Ausonius. Venet. in aed. Aldi et A. Soceri. 517. 8. 2 thlr. 18 gr.
Ausonii omnia, Symmachi et P. Paulini lit. ad Auson. etc. ill. p. Kl. Vinetum. C. fig. ligu. eleg. Burdig. 580. 4. 3 thlr. 8 gr.
Aurelii, Alex. Severi, axiomata polit. et eth. Ej. rescripta univ. Alex. Chassanaei comm. illustr. Par. 622. 4. 3 thlr. 8 gr.
Apici, Coelii, de opsoniis et condim. libb. X. It. G. Humelbergii annot. Tig. 542. 4. 1 thlr. 12 gr.
Apulejus Alcinoi philos. ad Platonis dogmata introductio. Gr. Venet. Aldus. 521. 8. 2 thlr. 20 gr.
Aquino, C. de, Lexicon militare. T. I. II. Rom. 724. fol. 5 thlr. 16 gr.
Beatson, index graecitatis Aeschyleae. Cantabr. 830. 8. 2 thlr. 12 gr.
—— —— —— Sophocl. ib. eod. 8. 2 thlr. 12 gr.
Biel, J. Chr., nov. thes. philolog. s. lexicon in LXX. et scriptor. apocryph. vet. test. ed. E. H. Mutzenbecher. P. I—III. Hagae Com. 779. 80. 8. 4 thlr. 12 gr.
Bernardo, F., vocabulario italiano turchesco, trad. dal Franc. da P. d'Abbavilla. Roma, stamp. della sacr. congr. de P. F. 665. 4. 9 thlr.
Agop, J., gramm. lat. armenica explicata. R. congr. de prop. fid. 675. 4. 2 thlr. 16 gr.
—— puritas ling. armen. ib. ex ead. typ. 674. 4. 2 thlr. 16 gr.
—— —— haygica, s. gramm. armen. ib. 675. 4. 2 thlr. 16 gr.
(Barbier, J.) Janua ling. quadrilinguis, or a messe of tongues lat., engl, french and span. Lond. 617. 4. 1 thlr. 12 gr.
a S. Bartholomaeo, Paul., Sidharubam s. grammat. sanscredamica. Rom. 790. 4. 2 thlr. 16 gr.
Aesop's fables with his life, in engl., french and lat. by Philippot and Codrington. Illust. w. 112 sculpt. by F. Barlow. Lond. 660. fol. 9 thlr.
Alunno, F., da Ferrara, le ricchezze della lingua volgare sopra il Boccaccio. Venet. 551. figl. di Aldo. — Fabrica del mondo di F. Alunno, nella quale si cont. tutte le voci di Dante, di Petrarca, del Boccaccio etc. Venet. p. N. de Bascarini Bresc. 546. fol. 6 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt **T. O. Weigel** in **Leipzig.**)

1) Den 17. Febr. die Bibliothek des Dr. iur. *Ch. H. Tode* durch *P. S. Brödemann* in Hamburg.

2) Den 9. März die Bibliothek des Medicinal-Rath *W. H. L. Borges* zu Münster in Westphalen.
(Catal. Bibliothecae a Dr. W. H. L. Borges collectae. P. I. II. Monast. Westphal. 8.)

3) Den 16. März in Paris die Bibliothek von *Klaproth.*
(Catal. des livres compos. la bibliothèque de feu Mr. Klaproth. Par. 1839. 8. 4 fr.)

4) Den 26. März die Bibliothek des Geh. Rath *Schoell*, durch den AC. *Rauch* in Berlin.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Februar. № 3. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

Zeitschriften für 1840.

DEUTSCHLAND.

(Schluss.)

Jahresberichte über die Fortschritte der Forstwissenschaft und forstlichen Naturkunde. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Th. Hartig.* Berlin, Förstner. 8. d. Hft. 1 thlr. 4 gr.

——— des botanischen Vereines am Mittel- und Niederrheine. Bonn, Henry u. Cohen. 8. d. Hft. 18 gr.

——— der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Stettin. 8.

——— der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden. Berlin, Besser. 8.

——— der Kölner Missionsgesellschaft. Köln. 8.

Industrie- und Gewerbsblatt, inneröstereichisches. Herausgeg. von *C. v. Frankenstein.* Grätz, Kienreich. 4. 2 thlr. 22 gr.

Journal für (homöopathische) Arzneimittellehre. Herausgeg. von *Hartmann* und *Noack.* Leipzig, Schumann. 8. d. Bd. 2 thlr. 4 gr.

——— für die Baukunst. Herausgeg. vom Geh. OBR. *Crelle.* Mit Steintafeln. Berlin, Reimer. 4. d. Bd. 5 thlr. 8 gr.

——— für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei etc. Herausgeg. von *Meyer.* Braunschweig, Meyer. 4. 2 thlr.

——— für praktische Chemie. Herausgeg. von *Erdmann* u. *Marchand.* Leipzig, Barth. 8. 8 thlr.

——— der Chirurgie und Augenheilkunde, herausgeg. von *Gräfe* u. *Walther.* Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 4 thlr.

——— für die Indiennen- oder Baumwollendruckerei. Herausgeg. von Dr. *J. G. Dingler.* Augsburg, Jenisch u. Stage. 8.

——— für reine und angewandte Mathematik. Herausgeg. von *A. L. Crelle.* Berlin, Reimer. 4. d. Bd. 4 thlr.

Journal, politisches. Sammlung von Staatsacten nebst geschichtl. und staatswissenschaftl. Abhandlungen. Altona, Hammerich. 8. 5 thlr.

———, polytechnisches. Herausgeg. von Dr. *J. G. Dingler*, Dr. *E. M. Dingler* und Dr. *Schultes*. Mit Steintafeln. Stuttgart, Cotta. 8. 9 thlr. 8 gr.

———, allgemeines polytechnisches. Herausgeg. von *J. A. Romberg*. Hamburg. 4. 4 thlr. 12 gr.

——— für Prediger. Herausgeg. von *Bretschneider*, *Neander* u. *Franke*. Halle, Kümmel. 8. 4 thlr.

Iris im Gebiete der Tonkunst. Redakteur: *L. Rellstab*. Berlin, Trautwein. 8. 1 thlr. 12 gr.

Isis. Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie und Physiologie. (Herausgeg. v. *Oken*.) Leipzig, Brockhaus. 4. 8 thlr.

Jurist, der, eine Zeitschrift zunächst für die Praxis des gesammten österreichischen Rechts. Herausgeg. von *Wildner*. Wien. gr. 8. d. Bd. 2 thlr.

Justiz-Ministerial-Blatt für die Preussische Gesetzgebung und Rechtspflege. Berlin, Heymann. 4. 2 thlr.

Katholik, der, eine religiöse Zeitschrift. Herausgeg. von Dr. *Weis*. Speyer. 8. 5 thlr.

Kirchenblatt für Mecklenburg. Parchim u. Ludwigslust, Hinstorff. 8. d. Bd. 1 thlr. 8 gr.

———, preussisches Provinzial-, herausgeg. von *Oesterreich* u. *Lehnerdt*. Königsberg. 8. 1 thlr.

———, schlesisches, eine Zeitschrift für Katholiken etc. Breslau, Aderholz. 4. 2 thlr.

Kirchen- und Schulblatt, Badisches. Freiburg, Wagner. 4. 2 thlr. 4 gr.

Kirchenbote, Hanauer. Herausgeg. v. *J. Carl*. Hanau, König. 8. 1½ thlr.

———, Bremer. Herausgeg. von *Treviranus*, *Mallet* und *Toel*. Bremen, Kaiser. 8. 1 thlr. 8 gr.

Kirchenfreund, der, für das nördliche Deutschland. Osnabrück, Rackhorst. 4. 3 thlr.

Kirchenzeitung, allgemeine. Herausgeg. von *Bretschneider* und *Zimmermann*. Darmstadt, Leske. 4. Mit Literaturblatt 10 thlr. — ohne dasselbe 6 thlr.

———, allgemeine Berliner, herausgeg. von Dr. *Rheinwald*. Berlin, Thome. 4. 3 thlr.

———, sächsische. Grimma, Verlagscomptoir. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, allgemeine, für Deutschland und die Schweiz, s. Blätter.

———, evangelische, herausgeg. von *Hengstenberg*. Berlin, Oehmigke. 4. 4 thlr.

———, katholische, redig. v. *Hoeninghaus*. Frankf., Varrentrapp. 4. 5 thlr.

Koelges, B., deutsche landwirthschaftliche Nationalschrift für Weinbau etc. Mainz. 8. 24 Numm. 1 thlr. 3 gr.

Kunst-Blatt. Redigirt von Dr. *Schorn*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 4. 3 thlr. 8 gr.

——— zum Hannoverschen Museum. Herausgeg. von Dr. *W. Schröder*. Hannover, Helwing'sche Hofbuchh. 4. 1 thlr. 12 gr.

Lehrerfreund, der, Zeitschrift für Erziehung und Schulwesen. Osnabrück. 8.

Lichtfreund, der evangelische. Herausgeg. von *Friedrich* und *Fischer*. Leipzig, Fr. Fleischer. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.

Literaturblatt. Redigirt von Dr. *Wolfg. Mensel*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 4. 3 thlr. 8 gr.

———, theologisches, zur allgem. Kirchenzeitung. Darmstadt, Leske. 4. 5 thlr. 6 gr.

Literatur-Zeitung, allgemeine. Halle, Schwetschke u. S. 4. 12 thlr. (Die Ergänzungsbl. allein 4 thlr.)

———, Jenaische allgemeine. Jena. 4. 12 thlr. (Die Ergänzungsbl. allein 4 thlr.)

Magazin für die gesammte Thierheilkunde. Herausgeg. von Dr. *Gurlt* und Dr. *Hertwig*. Berlin, Hirschwald. 8. 2 thlr. 16 gr.

——— der neusten Erfindungen, Verbesserungen und Entdeckungen. Von Dr. *F. E. Thieme*. Leipzig, Baumgärtner. 4. d. Hft. 8 gr.

——— für die neuste Geschichte der evangelischen Missions- und Bibelgesellschaften. Basel. 8. 2 thlr. 2 gr.

———, juristisches, für das bürgerliche und Strafrecht. Herausgeg. von *Scholz III.*, *Gans* etc. Braunschweig, Meyer sen. d. Hft. 16 gr.

———, neues Lausitzisches, herausgeg. von der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften durch deren Secretair *J. L. Haupt*. Görlitz, Heyn. 8. d. Bd. 1 thlr. 16 gr.

——— für Pädagogik und Dialektik. Rottenburg a. N., Bäuerle. 8. 2 thlr.

——— für christliche Prediger. Herausgeg. von Dr. *J. Fr. Röhr*. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8.

———, neues staatsbürgerliches, mit besond. Rücksicht auf die Herzogth. Schleswig, Holstein und Lauenburg. Herausgeg. von Dr. *N. Falck*. Schleswig. 8. d. Bd. 3 thlr. 16 gr.

——— für deutsche Volksschullehrer. Herausgeg. von *Schweitzer* Neustadt u. Schleiz, Wagner. 8. d. Bd. 1 thlr.

Magikon. Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiete der Geisterkunde und des magnetischen und magischen Lebens. Herausg. Dr. *Kerner*. d. Hft. 12 gr.

Marstall, der, Journal für Pferdebesitzer und Pferdeliebhaber. Herausgeg. von *O. v. Corvin-Wiersbietzky* (und *v. Tennecker*). Leipzig, Hartknoch. 8. 8 thlr. (d. Hft. 16 gr.)

Mässigkeits-Journal, s. Organ.

Militair-Literatur-Zeitung. Redig. von *C. v. Decker*, *v. Maliszewski* und *Biesson*. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 4. 4 thlr.

Militair-Wochenblatt. Redaktion: der königl. Generalstab. Ebend. 4. 3 thlr.

Militair-Zeitschrift, Helvetische, redig. von *Walthard*. Bern, Walthard. 4. 2 thlr. 6 gr.

Militair-Zeitung, allgemeine. Darmstadt, Leske. 4. 4 thlr. 16 gr.

Minerva, Miscellen, } s. *Bran.*

Missions-Berichte der Gesellschaft zur Beförderung der evangel. Missionen unter den Heiden zu Berlin. Berlin, (Besser.) 8. d. Hft 8 gr.

Missionsblatt. Redacteur: Pastor *Ball* in Radevormwald. Barmen. 4. 14 gr.

———, Calwer, redig. von Dr. *Barth*. Tübingen, Fues. 4. 12 gr.

Mitarbeiten, theologische, eine Quartalschrift. Herausgeg. von Dr. *Pelt*. Kiel. 8. d. Hft. 20 gr.

Mittheilungen der Zürcherischen Gesellschaft für vaterländ. Alterthümer. Zürich, Orell etc. 4. d. Hft. 16 gr.

——— des Gewerb-Vereines für das Königreich Hannover. Redig. von Dir. *Karmarsch* und Dr. *v. Reden*. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 4.

——— des Gewerbsvereins zu Lahr. Redig. von Dr. *Hänle*. Freiburg, Emmerling. 8. 12 gr.

———, neue, aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Herausgeg. von *Förstemann*. Halle. 8. d. Hft. 1 thlr.

——— des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins zu Hannover. Hannover. 4. 20 gr.

——— aus dem Gebiete der Medicin, Chirurgie und Pharmacie. Herausgeg. von *Pfaff*. Fortgesetzt von *Behr*, *Günther*, *Meyn* und *Michaelis* in Kiel und Dr. *Samson* in Altona. Altona, Hammerich. 8. 3 thlr.

Mittheilungen aus den Verhandlungen naturforschender Freunde zu Berlin. Berlin, Nicolai. 8 12 gr.

——— aus dem Osterlande. Herausgeg. von dem Kunst- und Handwerks-Vereine, der naturforschenden und der pomologischen Gesellschaft zu Altenburg. Altenburg, Schnuphase. 8. d. Hft. 6 gr.

———, gemeinnützige, über Wein-, Obst- und Gemüsebau, Bienenkunde, Feld- und Hauswirthschaft. Redakteur: *Fr. Hässler.* Weissensee, Grossmann. 4. 1 thlr. 4 gr.

Monaths-Blatt von Beuggen. Redig. von *Zeller.* Basel, Spittler u. C, 4. 8 gr.

——— für öffentliche Missionsstunden. Redig. von Dr. *Barth* in Calw. Tübingen. 8. 14 gr.

——— für die gesammte Bienenzucht. Herausgeg. von *A. Vitzthum.* Landshut, Palm. 4. 20 gr.

Monatsbericht, musikalisch-literarischer, von *Ad. Hofmeister.* Leipzig. Hofmeister. 8. 12 gr.

Monatsschrift für die Justizpflege in Würtemberg. Redig. v. *Sarwey.* Ludwigsburg, Nast. 8.

——— für Medicin, Augenheilkunde und Chirurgie. Herausgeg. von *Ritter* und *Ammon.* Leipzig, Weidmann. 8. d. Bd. 3 thlr.

———, Berliner polytechnische, herausgeg. v. Prof. Dr. *Lindes.* Berlin, Oehmigke. 8. d. Hft. 1 thlr. 16 gr.

Monathschronik der Zürcherischen Rechtspflege. Zürich, Orell etc. 8. 4 thlr. 21 gr.

Morgenland, das. Altes und Neues für Freunde der heiligen Schrift. Basel. 8. 1 thlr. 8 gr.

Museum, Niederländisches. Magazin für Geschichte, Literatur, Kunst und Kenntniss der öffentlichen Zustände in den Niederlanden. Karlsruhe, Müller. 8. d. Hft. 18 gr.

———, Rheinisches, für Philologie. Herausgeg. von *P. G. Welcker.* Bonn, Weber. 8. 4 thlr.

———, Schweizerisches, für histor. Wissenschaften. Herausgeg. von *Gerlach, Hottinger* und *Wackernagel.* Frauenfeld, Beyel. 8. 2 thlr.

Nachrichten, neuste, aus dem Reiche Gottes. Herausgeg. von *Elsner.* Berlin, (Wohlgemuth.) 8. 2 thlr.

——— aus der Heidenwelt. Herausgeg. von der Missionsgesellschaft in Stuttgart. Stuttgart, Steinkopf. 8. 20 gr.

Nationalzeitung für die Landwirthschaft, Schweizerische. St. Gallen, Scheitlin. 4. 1 thlr.

Neuigkeiten und Verhandlungen, ökonomische. Zeitschrift für alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft, des Forst- und Jagdwesens in Oestreich etc. Herausgeg. von *E. André.* Prag, Calve. 4. 8 thlr. — Die Forst- und Jagd-Abtheil. 1 thlr. 8 gr.

Notiz-Blatt des Architecten-Vereins in Berlin. Potsdam, Riegel. 4. 1½ thlr.

Obstbaum-Freund, der, herausgeg. von der allgem. prakt. Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf. Regensburg, Pustet. 4. 1 thlr. 12 gr.

Opora. Zeitschrift zur Beförderung des Obstbaues in Deutschland. Zittau, Birr. 8. d. Hft. 6 gr.

Organ des deutschen Buchhandels. Redig. von *Burckhardt.* Berlin, Stackebrand. 4. 4 thlr.

———, allgemeines, für Handel und Gewerbe. Redig. von *A. v. Binzer.* Köln, Kohnen. 4. 6 thlr. 16 gr.

——— der deutschen Mässigkeits-Vereine. Herausgeg. von *Schmaltz.* Quedlinburg, Basse. 8. d. Hft. 3 gr.

Orient, der, — Berichte, Studien und Kritiken für jüdische Geschichte und Literatur. Herausgeg. von Dr. *Fürst.* Leipzig. 4. 5 thlr.

Pastoral-Zeitung der Geistlichkeit in der Provinz Sachsen. Herausgeg. von Dr. *Fiedler.* Halle, Schwetschke u. S. 4. 1 thlr. 8 gr.

Pilot, der, allgemeine Revue der einheimischen und ausländischen Literatur- und Völkerzustände. Herausgeg. von der Redaction des Freihafens. Altona, Hammerich. 4. 8 thlr.

Prediger-Bibliothek, kritische, herausgeg. von Dr. *J. F. Röhr*. Neustadt u. Schleiz, Wagner. 8. d. Bd. 5 thlr. 6 gr.

Predigt-Magazin, herausgeg. von *F. A. Heim*, kathol. Pred. Augsburg, Rieger. 8. d. Bd. 1 thlr. 16 gr.

Quartalschrift für praktisches Schulwesen. Mit besond. Rücksicht auf Bayern herausgeg. von *Heim* und *Vogl*. Augsburg, Kollmann. 8. 1 thlr. 16 gr.

———, theologische, herausgeg. von *Drey*, *Mack*, *Kuhn* und *Hefele*. Tübingen, Laupp. 8. 2 thlr. 20 gr.

Recensionen-Verzeichniss, allgemeines, s. Presszeitung.

Religionsblatt. Redig. von *Volquardts*, *Aschenfeldt* und *Lorentzen*. Flensburg. 4. 1 thlr. 18 gr.

Repertorium, Frankfurter, für Handel und Finanzwesen, Industrie, Haus- und Landwirthschaft. Frankf. a. M. 4. 3 thlr. 12 gr.

——— der gesammten deutschen medicinisch-chirurg. Journalistik. Herausgeg. v. *Kleinert*. (Fortges. v. *Neumeister*.) Leipzig, Kollmann. 8. 7 thlr.

——— der pädagogischen Journalistik. Herausg. Dr. *Denzel*. Rützebüttel. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— der in- und ausländischen Literatur der gesammten Philosophie. Herausgeg. v. Prof. Dr. *Hubert Beckers*. Nürnberg, Campe. 8. 3 thlr.

———, allgemeines, für die theolog. Literatur und kirchliche Statistik. Herausgeg. von Dr. *G. F. H. Reinwald*. Berlin, Herbig. 8. 6⅔ thlr.

——— der Physik. Herausgeg. von *Dove*. Berlin, Veit u. C. 8. d. Bd. 2 thlr. 16 gr.

——— der gesammten deutschen Literatur. Herausgeg. vom Hofrath, Oberbibliothekar Dr. *Gersdorf*. Leipzig, Brockhaus. 8. d. Bd. 3 thlr.

Rust, J. N., Magazin für die gesammte Heilkunde. Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 3 thlr.

Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften in Marburg. Kassel, Krieger. 8. d. Bd. 1 thlr. 6 gr.

——— der k. k. patriotisch-ökonom. Gesellschaft in Böhmen. Prag, Calve. 8. d. Hft. 1 thlr.

——— und Verhandlungen der ökonom. Gesellschaft im Königreich Sachsen. Dresden, Arnold. 8. d. Hft. 12 gr.

Schulblatt für die Provinz Brandenburg, herausgeg. von *O. Schulz*, *F. F. Strieg* und *H. W. Ule*. Berlin, Oehmigke. 8. 1 thlr. 8 gr.

Schulblätter, allgem. Schweizerische, herausgeg. von *Heer*, *Keller*, *Spengler* und *Straub*. Baden; Zürich, Höhr. 8. 1 thlr. 22 gr.

Schulbote, süddeutscher, redig. von *Stotz*. Stuttgart, Belser. 8. 1 thlr.

Schul- und Kphoralbote, der, aus Sachsen, herausgeg. von *Ferd. Philippi*. Grimma. 4. 1 thlr. 8 gr.

Schul-Zeitung, allgemeine, herausgeg. von Dr. *K. Zimmermann*. Darmstadt, Leske. 4. 5 thlr. 8 gr.

———, süddeutsche, für Gelehrten- und Realschulen. Stuttgart, Köhler. 8. d. Hft. 12 gr.

———, Zürcherische. Zürich, Meyer u. Zeller. 4. 16 gr.

Seelsorger, der. Eine kathol. Zeitschrift herausgeg. von *J. B. Zarbl*, Stadtpfarrer in Landshut. Landshut, Krüll. 8. 3 thlr. 3 gr.

Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur. Herausgeg. von Dr. *Rob. Naumann*. Leipzig, T. O. Weigel. 8. 4 thlr. 12 gr.

Sion. Eine religiöse Zeitschrift, herausgeg. durch einen Verein von Katholiken. Augsburg, Kollmann. 4. 4 thlr.

Sonntagsfeier, die, wöchentliche Blätter für Kanzelberedsamkeit und

Erbauung. Herausgeg. von Dr. *K. Zimmermann*. Darmstadt, Leske. 8. d. Bd. 1 thlr.

Stimmen, katholische. Regensburg, Manz. 4. 2 thlr. 16 gr.

Studien, Baltische, herausgeg. von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Stettin. 8. d. Hft. 20 gr.

——— der evangel. Geistlichkeit Würtembergs. Herausgeg. von Dr. *Stirm*. Stuttgart, Belser. 8. d. Hft. 20 gr.

——— und Kritiken, theologische, herausgeg. von *Ullmann* und *Umbreit*. Hamburg, Perthes. 8. 5 thlr.

Themis. Zeitschrift für Doctrin und Praxis des Röm. Rechts. Herausgeg. von *Elvers*. Göttingen, Vandenhoeck u. Rupr. 8. d. Hft. 8 gr.

Timotheus. Monatsschrift für den kathol. Seelsorgerklerus. Herausgeg. von *Hüglsperger*. Regensburg, Manz. 8. 3 thlr. 8 gr.

Valentin, Repertorium für Anatomie und Physiologie. Bern und St. Gallen, Huber. 8. 2 thlr. 12 gr.

Verhandlungen des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. Preuss. Staaten. Berlin, Nicolai. gr. 4. d. Hft. 2 thlr. 16 gr.

——— des Gewerbvereines für das Grossherzogthum Hessen. Darmstadt, Leske. 4. d. Hft. 10 gr.

——— des Vereines zur Beförderung der Landwirthschaft in Königsberg in Preussen. Redig. von *W. A. Kreyssig*. Königsberg, Gräfe u. Unzer. 8. d. Hft. 8 gr.

——— des Ausschusses des Schaafzüchter-Vereins für Böhmen. Prag, Calve. 8. d. Hft. 12 gr.

Vierteljahrs-Schrift, Deutsche. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. d. Hft. 1 thlr. 20 gr.

Volksschulfreund, der, eine Zeitschrift für Volksschullehrer, herausgeg. von *Preuss*. Königsberg, Bon. 8. d. Bd. 16 gr.

———, der, eine praktisch-pädagog. Zeitschr. für Volksschullehrer etc. der Provinz Westphalen. Herausgeg. von *D. J. Kopf*. Minden, Essmann. 8. 1 thlr. 4 gr.

Volks-Schul-Zeitung, Preussische, redig. von *Kobitz*. Berlin, Exped. 4. 2 thlr. 8 gr.

Wächter, der, eine Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und Polizeipraxis. Herausgeg. vom Criminal-Rath *Ackermann*. Bützow. (Rostock, Stiller). 8. 5 thlr. 8 gr.

Wasserfreund, der, oder allgem. Zeitschrift zur Beförderung der Wasserheilkunde. Herausgeg. von Dr. *Schmitz*. Erlangen, F. Enke. 4. 3 thlr. 8 gr.

Wittwen- und Waisenfreund, der, eine pädagog. Zeitschrift. München, Finsterlin. 8. d. Bdchn. 10 gr.

Wochenblatt, christliches. Stuttgart, Etzel. 4. 1 thlr. 16 gr.

——— des Gewerbvereines in Köln, herausgeg. von *Vohl*. Köln, Kohnen. 4. 3 thlr.

——— für Kunst- und Musikalienhändler. Leipzig, Schubert. 4. 3 thlr.

———, Grossherz. Badisches landwirthschaftliches. Karlsruhe, Braun. 4. 2 thlr.

——— für Land- und Hauswirthschaft, Gewerbe und Handel. Redakteur: Prof. *Riecke* in Hohenheim. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 4. 1 thlr.

———, praktisches, für Landwirthschaft, Gartenbau etc. Redig. von *Mussehl*. Neubrandenburg, Dümmler. 4. 1 thlr. 16 gr.

Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. Herausgeg. von *Casper*. Berlin, Hirschwald. 8. 3 thlr. 16 gr.

———, juristische, für die Preuss. Staaten. Herausgeg. von *Hinschius*. Berlin, Jonas. 4. 4 thlr.

Zeitgenossen. Ein biograph. Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Herausgeg. von *Hasse*. Leipzig, Brockhaus. 8. d. Hft. 12 gr.

Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. Herausgeg. von Dr. *K. Zimmermann.* Darmstadt, Leske. 4. 6 thlr.

——— für das gesammte Bauwesen, herausgeg. von *C. F. v. Ehrenberg.* Zürich, Schulthess. 4. d. Bd. 3 thlr. 18 gr.

——— für Theorie und Praxis des Bayrischen Civil- Criminal- und öffentl. Rechtes. Herausgeg. vom Freihrn. *von Zu-Rhein.* München, Franz. 8. d. Hft. 18 gr.

——— für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte. Herausgeg. von *Hoefer, Erhard* und *v. Medem.* Hamburg, Perthes. 8. d. Hft. 1 thlr.

——— für Civilrecht und Process. Herausgeg. von *Linde, Marezoll* und *v. Schröter.* Giessen, Ferber. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— für die Entomologie, herausgeg. von *Germar.* Leipzig, Fr. Fleischer. 8. d. Bd. 2 thlr. 16 gr.

——— für das Forst- und Jagdwesen. Herausgeg. von *St. Behlen.* Erfurt, Hennings. 8. d. Hft. 20 gr.

———, forstliche, für das Grossherzogthum Baden. Herausgeg. von *Arnsberger* und *Gebhard.* Carlsruhe, Braun. 8. d. Hft. 18 gr.

———, neuste, für Freimaurerei. Von *Rud. Rich. Fischer.* Altenburg, Pierer. 8. 2 thlr. 16 gr.

———, neue, für Geburtskunde, herausgeg. von *Busch, d'Outrepont, Ritgen* und *Siebold.* Berlin, Rücker u. Püchler. 8. d. Bd. 3 thlr. 8 gr.

——— für vaterländ. Geschichte und Alterthumskunde. Herausgeg. vom Verein f. Gesch. u. Alterthumskunde in Westphalen. Münster, Regensberg. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde. Kassel, Bohné. 8. d. Hft. 12 gr.

——— für gutsherrlich-bäuerliche Verhältnisse, Landeskultur und Gesetzgebung in Preussen. Herausgeg. von *Ferni, Masuch* und *Kuh.* Breslau, Gosohorsky. 8. d. Hft. 1 thlr.

——— für und über Oesterreich's Industrie und Handel, redigirt von *Wiese.* Wien, Tendler u. Schäfer. 4. 6 thlr.

——— für Kunst, Wissenschaft und Gesch. des Kriegs. Redig. von *Decker* und *Bleeson.* Berlin, Mittler. 8. 5 thlr. 8 gr.

——— allgemeine Oesterreichische, für den Landwirth, Forstmann und Gärtner. Herausgeg. von *Hammerschmidt.* Wien, Wallishausser. 4. 8 thlr.

——— für die landwirthschaftl Vereine des Grossherzogthums Hessen. Herausgeg. vom Oek.-R. *Pabst.* Darmstadt, Leske. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— für die gesammte Medicin. Herausgeg. von *Fricke* und *Oppenheim.* Hamburg, Perthes etc. 8. 8 thlr.

——— für die Kunde des Morgenlandes, herausgeg. von *Ewald, v. d. Gabelentz, Kosegarten, Lassen, Neumann, Rödiger* und *Rückert.* Göttingen, Dieterich. 8. d. Hft. 20 gr.

———, Schweizerische, für Natur und Heilkunde. Herausgeg. von *F. v. Pommer.* Zürich, Schulthess. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.

———, praktische, ökonomische, für sächsische Landwirthe. Grimma, Verlags-Comptoir. 4. 1 thlr. 8 gr.

———, allgemeine pädagogische; herausgeg. von *Hergang.* Bautzen, Reichel. 8. 2 thlr.

——— für Philosophie und spekulat. Theologie. Herausgeg. von *Fichte.* Bonn, Weber. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— für das deutsche Recht. Herausgeg. von *Reyscher* und *Wilda.* Leipzig, O. Wigand. 8. d. Bd. 4 thlr.

——— für Strafrechtspflege in den Preussischen Staaten. Herausgeg. von *Richter* und *Klose.* Königsberg, Gräfe. 8. d. Hft. 1 thlr.

——— für die gesammte lutherische Theologie und Kirche, herausgeg. von Dr. *Rudelbach* und *Guerike.* Leipzig, Tauchnitz jun. 8. d. Hft. 20 gr.

Zeitschrift, kritische, für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. Herausgeg. von *Mittermaier* und *Zachariä*. Heidelberg, Mohr. 8. d. Bd. 2 thlr. 16 gr.

——— für Landwirthschaftsrecht. Herausgeg. von *Scholz dem Dritten*. Braunschweig, Leibrock. d. Hft. 16 gr.

——— für Philosophie und katholische Theologie. Herausgeg. von *Achterfeldt*, *Braun*, *Vogelsang*. Koblenz, Bädecker. 8. 4 thlr.

———, neue, für Musik. Herausgeg. von *Rob. Schumann*. Leipzig, Friese. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, münzkundliche. Herausg. Dr. *Grote* in Hannover. 8. 4 thlr.

——— für Civil- und Criminalrecht. Herausg. *Rosshirt* und *Warnkönig*. Stuttgart, Schweizerbart. 8. d. Bd. 1 thlr. 8 gr.

——— für vaterländ. Recht, herausgeg. vom Bern. Advocaten-Verein. Bern, Fischer. 8. 2 thlr.

——— für österreich. Rechtsgelehrsamkeit und polit. Gesetzkunde. Herausgeg. von *Dolliner*, *Kudler* und *Fränzl*. Wien, Sollinger. 8 thlr.

——— für Rechtspflege und Verwaltung, zunächst für das Königreich Sachsen. Herausgeg. von dem voigtländ. jurist. Vereine. Leipzig, Tauchnitz jun. 8. d. Hft. 12 gr.

——— für geschichtliche Rechtswissenschaft. Herausgeg. von *Savigny*, *Eichhorn* und *Rudorff*. Berlin, Nicolai. 8. d. Hft. 1 thlr. 6 gr.

——— für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. von *Henke*. Erlangen, Palm u. Enke. 8. 3 thlr. 12 gr.

——— für Theologie. Herausgeg. von *Hug*, *Werk*, *v. Hirscher*, *Staudenmeier* und *Vogel*. Freiburg, Wagner. 8. d. Bd. 2 thlr.

———, neue theolog., herausgeg. vom Abte etc. Dr. *Pletz*. Wien, Wimmer. 8. 3 thlr. 8 gr.

———, Tübinger, für Theologie. Herausgeg. von *Baur*, *Kern* und *Schmid*. Tübingen, Fues. 8. 3 thlr. 4 gr.

——— für die historische Theologie. Herausgeg. von *Illgen*. Leipzig, Cnobloch. 8. 4 thlr.

——— für die gesammte Thierheilkunde. Herausgeg. von *Dieterichs*, *Nebel* und *Vix*. Giessen, Ricker. 8. d. Bd. 2 thlr.

Zeitung, allgemeine, des Brunnen- und Badewesens. Redig. von *Kalisch*. Berlin, Klemann. 4. 1 thlr.

———, juristische, für das Königreich Hannover. Herausgeg. von *Schlüter*. Lüneburg, Herold. 8. 3 thlr.

———, kameralistische, für die Königl. Preuss. Staaten. Redig. von *Rauer*. Berlin, Heymann. 4. 4 thlr.

———, landwirthschaftliche etc. Herausgeg. von *J. E. v. Reiter*. Augsburg, Jenisch u. Stage. 4. 1 thlr. 16 gr.

———, landwirthschaftliche, für Kurhessen. Kassel, Luckhardt. 4. 1 thlr. 8 gr.

———, allgem. landwirthschaftliche. Herausgeg. von *Rüder*. Halle, Schwetschke u. S. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, literarische. Redakteur: Dr. *K. Brandes*. Berlin, Duncker u. Humblot. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, numismatische, herausgeg. von *J. Leitzmann*. Weissensee, Grossmann. 4. 2 thlr. 12 gr.

———, allgemeine polytechnische, herausgeg. von *Leuchs*. Nürnberg, Leuchs. 4. 2 thlr.

———, allgemeine, für die deutschen Land- und Hauswirthe. Herausgeg. von *Beyer*. Leipzig, Baumgärtner. 4. 4 thlr.

———, allgemeine musikalische. Redig von Dr. *G. W. Fink*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 4. 5 thlr. 8 gr.

———, allgemeine, des Judenthums. Redact. Dr. *Ludw. Philippson*. Leipzig, Baumgärtner. 4. 3 thlr.

Zeitung, allgemeine homöopathische. Herausgeg. von den DD. *Gross*, *Hartmann* und *Rummel*. Leipzig, Baumgärtner. 4. d. Bd. 2 thlr.
———, medicinische, herausgeg. von dem Vereine für Heilkunde in Preussen. Berlin, Enslin. Fol. 3 thlr. 16 gr.
———, allgemeine Press-. Blätter für Press-Gesetzgebung und Rechtspflege, lit. Verkehr und Bücherkunde. Redig. von Dr. *Hitzig*. Mit der Bibliographie und Recensionenverzeichniss. Leipzig, Weber. 4. 8 thlr.

HOLLAND.

Aanleiding tot godsdienstige overdenkingen op iederen dag des jaars. Door *T. van Spall*. s'Gravenhage, A. Kloots. 8. 4 fl. 80 c.
Aardbol, de. Magazijn vor hedendaagsche Land- en Volkenkunde. Met pl. Amst., Laarman. roij. 8. 5 fl.
Bijbelsch magazijn, voor alle standen. Amst., G. Portielje. — By inteek. voor een del of 26 aflever: 4 fl. 25 c.
Bijdragen, godgeleerde. Amst., Barve. 8. 6 fl. 60 c.
Boekzaal der geleerde wereld, een tijdschrift voor de protestantsche kerken in het koningrijk der Nederlanden. Amst. 8. 3 fl. 60 c.
Boerhave. Tijdschrift voor genees-, heel-, verlos- en artsenijmengkunde, door *G. C. van de Kasteele* en *L. S. A. Holtrop*. Met pl. s'Gravenh., Soeteus. 4 fl.
Bulletin des sciences physiques et naturelles en Neêrlande, rédigé par *Miquel*, *Mulder* et *Wenckebach*. Rotterd., Baedecker. 8. 6 fl.
Heije, J. P., wenken en meeningen omtrent geneeskundige staatsregeling en allgemeene geneeskunde. Amst., H. D. Santbergen. 7 fl.
Jaarboeken, Nederlandsche, voor regtsgeleerdheid en wetgewing. Uitgeg. door *C. A. den Tex* en *J. van Hall*. Amst., J. Müller. 6 fl. 80 c.
——— ——— Regtsgeleerd bijblad, behoorende tot de Nederl. Jaarb. voor regtsgel. ibid. 6 fl. 80 c.
Lancet, Nederlandsch. Tijdschr. aan de practische chirurgie en oogheelkunde gewijd, door *A. G. van Onsenoort*. Met pl. en portr. Utrecht, v. d. Monde. 7 fl. 65 c.
Letterbode, algemeene kunst- en, voor 1840. Haarlem, Loosjes. 8. 10 fl. 37½ c.
Letteroefeningen, algemeene vaterlandsche. Amst., Leenemann v. d. Kroe en Intema, 8. 11 fl. 20 c.
———, nieuwe vaterlandsche. De Gids. Met pl. Amst., Beijernick. 8. 12 fl.
Lijst van nieuw uitgekomen boeken, 1840. Amst., Schleijer. 8. No. 1—12. 1 fl. 50 c.
Maandschrift voor Christenen van den beschaafden stand; uitgeg. door de ringsvergadering van Amsterdam. Amst., v. d. Heij en z. 6 fl.
———, algemeen letterlievend. Rotterd., Wijnands. 8. 11 fl. 60 c.
Magazijn, Nederlandsch, ter verspreiding van algemeene en nuttige kundigheden. Met pl. Amst., Diederichs, roy. 8. 5 fl.
———, Nederlandsch bouwkunstig, of tijdschrift tot verbetering, nut en voordeel in de bouw-, timmer-, beeldhouwkunst en meubelering. Amst., Schooneveld en Z., 8. 15 fl.
Magazijn voor Roomsch-Katholijken. Met pl. s'Gravenhage, v. Langenhuizen. 5 fl.
———, taalkundig, of gemengde bijdragen tot de kennis der Nederduitsche taal. Door *A. de Jager*. Rotterd., Wijnhoven Hendriksen, 8. 2 fl. 20 c.

Meijlink, B., nieuwe schei-, artsenijmeng- en natuurkundige bibliotheek. Deventer, A. J. v. d. Sigtenhorst. 2 fl. 40 c.

Museum, Nederlandsch. Geschied- en letterkundige merkwaardigheden, natuurbeschrijvingen, aardrijnskundige bijzonderheden, etc. Met pl. Amst., v. d. Vinne, roij. 8. 3 fl.

Naamlijst van boeken, die ter vertaling zijn aangekondigt, in den jare 1840. Amst., Schleijer, 8. Jan. — Dec. 1 fl. 50 c.

Oefenschool, de. Tijdschr. voor jeugdige onderwijzers. Amst., Schalekamp etc. 2 fl.

Olijtak, de. Godsdienstig tijdschrift, behelzende vertroogen over de leer en beoefening van het zuivere Christendom, etc. Rotterd., v. d. Meer en Verb., 8. d. deel 5 fl.

Recensent, de. Amst., v. d. Heij en Z. 8. 10 fl. 80 c.

Reformatie, de. Tijdschrift der christelijk gereformeerde kerk in Nederland. Amst., Höveker, 8. d. deel 3 fl.

Regt, het, in Nederland. Amst., S. de Grebber, 4. 7 fl. 80 c.

Spectator, de militaire. Tijdsch. voor het Nederlandsche leger; Hoofd-Redacteur *J. C. van Rijneveld*. Met pl. en kaarten. Breda, Broese en C., 4. 6 fl. 65 c.

Stemmen en beschouwingen over godsdienst, staat-, geschied- en letterkunde. Amst., G. v. Peursem. 8. 6 fl.

Tijdschrift ter bevordering van Nijverheid; uitgeg. door de Nederlandsche huishoudelijke maatschappij ter bevord. van Nijverh. Haarlem, v. Loosjes. d. deel 10 fl.

——— voor natuurlijke geschiedenis, uitgeg. door *J. van der Hoeven* en *W. H. de Vriese*. Leyden, Luchtmans. 8. 9 fr.

——— voor aankomende onderwijzers. Breda, Broese en C., 8. 2 fl. 50 c.

——— voor onderwijzers en ter bevordering der huiselijke opvoeding. Groningen, J. Oomkens. 8. 2 fl.

———, regtskundig, voor het notaris ambt ingerigt. Breda, Broese en C., 8. d. No. 1 fl.

——— voor geschiedenis, oudheden en statistiek van Utrecht. Met pl. Utrecht, v. d. Monde, 8. 7 fl.

———, Nederlandsch muzikaal. Utrecht, Bosch. 1 fl. 75 c.

——— voor algemeene Munt- en Penningkunde. Door *van der Chijs*. Leiden, Luchtmanns. 8.

Waarheid in liefde, en godgeleerd tijdschrift voor beschaafde Christenen. Groningen, J. Oomkens. 8 fl.

Litteratur.

FRANKREICH.

Alibert, Hippol., l'edifice social, réforme électorale, ou de l'influence de la propriété territoriale, industrielle ou commerciale. Par. 8. 3 fr. 50 c.

Asioli, B., gramuaire musicale. Trad. de l'ital. 3ème ed. fr. par *Manfredini*. Par. 8. 2 fr. 50 c.

Beauvais, clinique homoeopathique. T. IX. Suppl. Par. 8. 9 fr.

Correspondance de l'empereur Maximilian I. et de Marguerite d'Autriche, gouvernante des Pays-Bas, de 1507 à 1519. Publiée par M. *Le Glay*. Par. 2 vols. 8. 15 fr.

Correspondance littéraire de *Valbonnays*. Publ. par M. *Ollivier Jules*. Par. 8. 6 fr.

Coulon, J. J. B., dialogues ou questions de droit. T. III. Par. 8. 7 fr. 50 c.
Dictionnaire géographique, historique, industriel et commercial de toutes les communes de France. Ouvr. réd. par *A. Girault.* 1re livr. (A—Ain.) Par. 4. 50 c. (2 T. à 100 livrais.)
Duquesnel, Am., du travail intellectuel en France, depuis 1815 jusqu'à 1837. Par. 2 vols. 8. 18 fr.
Garson, V. R., l'art du dessin. 1re part. Par. 4. av. 48 pl.
Geyer, [Geijer] E. G., histoire de Suède, trad. par *J. F. de Lundblad.* Par. 8. 15 fr.
Jauffret, E., histoire de France. T. I. II. Par. 8. 12 fr.
Jubinal, Ach., recherches sur l'usage et l'origine des tapisseries à personnages, dites historiées, depuis l'antiquité jusqu'au seizième siècle inclus. Par. 8. av. 4 pl. 5 fr.
Jules, Olliv., essai sur l'origine et la formation des dialectes vulgaires du Dauphiné; suivi d'une bibliographie raisonnée des patois de la même province par M. *Paul Colomb de Batines.* Par. 4. (tiré à 24. — 12 en vente.)
Laurens, principes de jurisprudence du code civil. T. IV. Toulouse. 8. 7 fr. 50 c.
Leudière, R., essai sur les origines du peuple romain. Par. 8. 2½ fr.
Na' koula el Turk, histoire de l'expédition des Français en Egypte. Publ. et trad. par M. *Desgranges aîné.* Par. 8. 10 fr.
Piorry et **L'héritier**, traité des altérations du sang. Par. 8. 7 fr.
Potet de Sennevoy, le magnétisme opposé à la médecine. Par. 8. 6 fr.
Roche, A., histoire d'Angleterre. T. I. II. Par. 8. 15 fr.
Rognat *aîné*, opuscules philosophiques et religieux. Op. I—IV. Par. 8. 4 fr.
Sarlandière, J. B., traité du système nerveux dans l'état actuel de la science. Par. 8. av. 6 pl. 9 fr.
Soubeiran, E., nouveau traité de pharmacie théorique et pratique. 2. ed. Par. 2 vols. 8. 16 fr.
Thévenot, J. P. F., traité des maladies des Européens dans les pays chauds et spécialement au Sénégal. Par. 8. 6 fr.
Thieriet, code des faillites et banquerottes. Par. 8. 6 fr.
Thomas, J. Baz., traité général de statistique, culture et exploitation des bois. T. I. Par. 8. 15 fr.

ENGLAND.

Aikmann, account of the tournament at Eglinton. 4. 10 s. 6 d. — col. 15 s.
Albans', Duchess of St.-, memoirs. 2 vols. 8. w. portr.
Alexander, J. E., life of Field Marshal his grace the Duke of Wellington. 2 vols. 8. 28 s.
Bird, elements of natural philosophy. 8. 12 s.
Bremner, Rob., excursions in Denmark, Norway and Sweden. 2 vols. 8. w. ports. 28 s.
Calvin, J., a commentary or the psalms of David. A new translat. 3 vols. 8. 30 s.
Cooper, Sam., the first lines of the theorie and practice of surgery. 7th ed. 18 s.
Courtney, T. P., commentaries on the historical plays of W. Shakespeare. 2 voll. 8. 18 s.
Donatti, L. A., grammar of the german language. 12. 3 s.

Forshall, greek papyri in the british Museum. T. I. 4. 10 s.
Hall, Bp., complete works. 12 voll. 8. 7 L. 4 s.
Horace, book II. sat. III, with engl. notes, and a new and literal translation. Cambr. 12. 2 s. 6 d.
Keightley, history of England. 3 voll. 8. 1 L. 11 s. 6 d.
Lawrance, memoirs of Queens of England. T. II. 8. 12 s.
Lushington, the life and services of general Lord Harris, during his compaigns in America, the West Indies, and India. 8. 13 s.
Mackenzie, H., essay on the life and institutions of Offa, king of Mercia. 8. 3 s. 6 c.
Mant, R., history of the irish church. 8. 17 s.
Milner's history of the curch of Christ, contin. by *H. Strebbing*. Vol II. 8. 12 s.
Pettigrew, T. J., bibliotheca Sussexiana. Vol. II. (conclud.). imp. 8. 31 s. 6 d.
Phelps, Will., history of Somersetshire. Parts VII. VIII. 4. 25 s. (roy. 4. 36 s.)
Philip, Rob., the life and opinions of the Rev. WM. Milne, missionary in China. 8. 7 s. 6 d.
Poetry, modern romance, and rhetoric; being the artic. under those heaths in the 7. ed. of the Encyclop. Brit. By *G. Moir* and *Will. Spalding*. Edinb. 8. 6 s.
Quakerism unmasked; compris. a glance at J. Wilkinson's „Quakerism examined". By *Amicus*. York. 8. 7 s. 6 d.
Schömann, on the assemblies of the Athenians. Cambr. 8. 10s. 6 d.
Soane, G., the life of Duke of Wellington. Vol. II. 8. 5 s.
Thornton, Edw., chapters of the modern history of british India. 8. 21 s.
Todd, Jam. Henthorn, discourses on the prophecies relating to antichrist. Dublin. 8. 14 s.
Troppaneger, A., german grammar. 2d ed. Cambr. 12. 5 s.
Turnbull, P. E., Austria. 2 vols. 8. 24 s.
Wordsworth, Dr., Grece pictorial, descriptive and historical. 8. 31 s. 6 d.

HOLLAND und BELGIEN.

Aa, van der, aardrijskundig Woordenboek der Nederlanden. 1. 2. Deel. Gorinchem. 1839. gr. 8. 3 fl. 35 c.
Abbing, beknopte geschiedenis der stad Hoorn. Hoorn 1839. 8. m. pl. 2 fl. 50 c.
Antwoord aan een vriend op den tweeden Haarlemmermeer brief van Dr. *G. F. Mulder*. Amst. 8. 20 c.
Beets, Rymbybel. Haarlem 1839. 8. 1 fl. 25 c.
Bijvoegsel tot het staatsblad van het koningrijk der Nederlanden 1832. Bijeenverzameld door *van Dorp*. Gorinchem 1839. 8. 7 fl. 20 c.
Büchner, geneeskundig handboek voor beginnende kunstoefenaren. 3. Deel. Amst. 1839. 8. 5 fl. 80 c.
——, behandeling der slepende huidzieten. Amst. 1839. 8. 5 fl. 80 c.
Camp, bijdragen tot de krijgskunst! inzonderheit tot de versterkingskunst, en hare geschiedenis. I. Bijdr. Vlissingen 1839. 8. m. pl. 2 fl. 30 c.
——, bijdrage tot de bow- en naturkundige wetenschappen. 3. Bijdr. Ebend. 8. 2 fl. 20 c.
Geel, sur les discours de Dion Chrysostome, intitulé: Eloge de la chevelure. Leyde 1839. 8. 60 c.

Gobée, klinische bijdragen. Utrecht 1839. 8. 5 fl.

Jaarboekje van de regterlijke magt in het konigrijk der Nederlanden, voor 1840. 2. Jaarg. Gorinchem. 1 fl. 50 c.

de Kempenare, Vlaemsche kronijk. Overgesezet door *van Male*, uitgeg. door *Ph. B.* Brussel 1839. 8. 2 thlr.

Mabé, handboek voor notarissen. 3. Deel, 2. druk. Haarlem 1839. 8. 4 fl. 25 c.

Medhurst, W. H., China. Toestand en voornitzigten van dat Rijk; etc. — Uit het engl. vert. door *A. van Deinse*. Twee deelen. Met pl. Rotterd. 8. 6 fl. 90 c,

Meeter, geschiedenis van het beleg van Groningen in 1672. Groningen 1839. 8 1 fl.

Memorie over een verwijdend werktuig, in moeijelijke, bezwaarlijke en tegen natuurlijke verlossingen. Met 1 plaat. Tilburg. 8. 50 c.

Middel, beknopte genees- en heelkundige verhandeling over den scorbutus. Groeningen 1839. 8. 1 fl.

Μωρίας Εγκωμιον, i. e. stultitiae laus. Erasmi Roterod. declamatio. Ad fidem edit. antiq. Frobenii, figuris Holbeinianis ornata etc. Hornae 1839. 8. 3 fl. 30 c.

Naam- en Ranglijst der officieren van het koninglijke leger der Nederlanden en der Oost- en West-Indische Legers voor 1840. Gorinchem. 1 fl. 40 c.

——— ——— idem, verguld in koker. 1 fl. 70 c.

Nagedachtenis, ter, van *Ph. W. van Heusde*. (Door C. Star Numau.) Groning. 8. 60 c.

Onderrigt in de ry kunst. 1. Deel. s'Gravenh. en Amst. 1839. 8. 2 fl. 60 c.

Pouw, J. G., verzameling van voorstellen, betreffende het versterfregt, benevens de wijze van verdeeling der nalatenschappen, valgens het burgerlijk wetboek voor het koningrijk der Nederlanden. Met platen. Amst. 8. 2 fl. 40 c.

Ramon de la Sagra, reis door Nederland en Belgie, met toepassing op het lager onderwijs, de instellingen van liefdadigheid en de gefangenissen in die beede landen. Groningen 1839. 8. 2 Deele 3 fl.

Regtsspraak, nederlandsche, uitgeg. door *Brock* en *Stuart*. voor 1 jaar 8 fl.

Roest van Limburg, T. M., ontwerp van regtstreeksche verkiezingen en zamenstellingen der Staaten-Generaal in Nederland. Arnhem. 8. 60 c.

Roorda van Eysinga, beknopte Maleische sprakkunst en chrestomathie. Breda. 8. 3 fl.

Ruychaver, verhandeling over het door Dr. Seutin geuyzigd onbeweegbar verband. Rotterdam. 8. 1 fl. 20 c.

van Sandwijk, kronijkmatige en geschiedkundige beschrijving van Purmerend en omligg. dorpen en meren. Purmerend. 8. m. pl. 2 fl. 80 c.

Schuld, de, van den Staat, als aanwinst van het national vermogen, uit den tegenwoort. Staat van Engeland toegelicht. s'Gravenh, 8. 2 fl. 20 c.

Southey, Rob., het leven van Nelson. Uit het Engelsch vertald door wijlen P. van der Velden. Met port. Medemblick. 8. 3 fl. 60 c.

van der Stork, proeve eener andere, dan tot nu toe gevoldge elliptische onderstelling voor den vorm van den aard-meridiaan. Breda. 8. 75 c.

den Tex, encyclopaedia jurisprudentiae. Amstelod. 8. 5 fl. 75 c.

de Vriese, handboek voor de kennis der geneesmiddelen ten behoeve van beoefenaars der genees-, heel- en artsenijbereidkunde. IV. 1. s'Gravenh. 8. 1 fl. 80 c.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Sallustii Crispi bellum Catalinarium et Jugurthinum (Venet. Vindelinus de Spira). 71 Bll. (nicht 70 Bll., wie *Ebert* angiebt) mit 30 Zeilen gr. in 4. Beginnt Bl. 1 a (O)MNES HOMINES. Schliesst Bl. 71 a: Explicit. MC.C.C.C.LXX. dann 6 Verse: Qui cupis ignotum Jugurthe noscere letum etc. Sehr schönes Exemplar. [Originalbd.] Höchst selten.

Crevenna 365 fr. Askew 14 L. St. 3 sh.

Sallustius. Caj. Crispus. De Conjuratione Catilinae (Venet. Vindelinus de Spira). 55 Bll. mit 34 Zeilen. gr. 4. Beginnt Bl. 1 a: C. Salustii Crispi de Conjuratione Catiline. Proemium. Schliesst Bl. 55 b: Laus Deo. M.CCCCLXX. Sehr selten. [Grüner Maroquinbd. mit reicher Vergoldung auf Rücken und Deckeln.]

Lactantius Firmianus. De divinis institutionibus adversus gentes libri VII, nec non ejusdem de ira dei liber unus una cum libro de opificio hominis. In monasterio Sublacensi. (Sweynheym et Pannartz) die antepenult. Octobris, 1465. Fol. Mein Exemplar beginnt Bl. 1 a, erste Zeile: (m)AGNO & excellēti Igenio uiri quoni se doctrine pe- und endet auf Bl. 172 b am Fuss: Lactantii Firmiani de diuinis institutionibus aduersus gentes libri septem. necnō ejusdez ad Donatum de ira dei liber unus. unacū. libro de opificio hoīs ad Demetrianū finiunt. Sub ānо dāi M.CCCCLXV. Pontificatus Pauli pape. II. anno eius secūdo. Indictōe. XIII. die uero anpenultīa mensis Octobris. In uenerabili monasterio Sublancensi. Deo gratias. Dann folgen 2 Bll. Errata und 9 Bll. Capitelverzeichniss. *Brunet* und *Ebert* irren demnach, da erster das complete Werk zu Bll. 184, letzter zu Bll. 185 angeben, wie sich aus genauer Collation ergiebt. Ueberaus selten. Schönes Exemplar.

Ohne die errata, welche nur bei wenigen Exemplaren sich finden: La Vallière 1830 fr. Willett 40 L. 19 sh. Roscoe 52 L. 10 sh. und mit den errata Mac-Carthy 2000 fr.

Dibdin, T. F., the bibliographical Decameron or ten days pleasant discourse upon illuminated manuscripts and subjects connected with early engraving, typography and bibliography. 3 Voll. Lond. 817. roy. 8. 65 thlr.

Dieses mit dem grössten Luxus ausgestattete und allen Bibliomanen höchst wichtige Buch wurde schnell nach seinem Erscheinen vergriffen.

Dibdin, T. F., Bibliotheca Spenceriana, or a descriptive catalogue of the books printed in the 15th century and of many valuable first editions in the library of *Georg John* Earl *Spencer*. 4 Voll. Lond. 814. roy. 8. 60 thlr.

Ejusd. Aedes Althorpianae. Catalogue of the books printed in the 15th century lately forming part of the library of the *Duke di Cassano-Serra*, and now in Earl *Spencers* collection. 3 Voll. Lond. 822. 23. roy. 8. 35 thlr.

Dieses letztere Werk bildet den Beschluss der Beschreibung der Spencer'schen Bibliothek. Es ist, wie die übrigen Bücher Dibdins, mit der grössten typographischen Eleganz ausgestattet, der Catalog der kostbarsten Bibliothek eines Privatmannes, und jedem Bibliographen hinsichtlich seiner bibliographischen Bemerkungen und höchst getreuen Facsimiles von Xylographien und Typengattungen unentbehrlich.

Ejusd. A bibliographical, antiquarian and picturesque tour in France and Germany. 3 Voll. Lond. 821. roy. 8. 65 thlr.

Dieses Prachtwerk übertrifft an Luxus der typographischen Ausstattung und an Reichthum der Kupfer die übrigen Werke des berühmten Bibliographen. Schnell nach Erscheinen wurde die Auflage vergriffen. Der Verfasser beschreibt in dieser Reise die Schätze der französischen und deutschen Bibliotheken, welche er besuchte.

Ejusd. Second edition. 3 Voll. Lond. 829. 8. 12 thlr.

Diese Ausgabe ist von der ersten ganz verschieden und enthält andere Kupfer. Beide Ausgaben haben nur den Titel gemein.

Ejusd. The library Campagnian: or the young man's guide and the old man's comfort in the choise of a library. Lond. 824. 8. 9 thlr.

Ejusd. An Introduction to the knowledge of rare and valuable editions of the classics etc. 4th Edit. 2 Voll. Lond. 827. 8. 8 thlr.

Singer, S. W., Researches into the history of Playing Cards with illustrations of the origin of printing and engraving an wood. Lond. 816. 4. 24 thlr.

Von diesem vortrefflichen Werke wurden nur 250 Exemplare für die Subscribenten gedruckt. Die zahlreichen Facsimiles sind mit der grössten Genauigkeit gefertigt und das ganze Werk kostbar ausgestattet.

Dibdin, T. F., A bibliographical, antiquarian and picturesque Tour in the northern counties of England and Scotland. 2 Voll. Lond. 838. Lex. 8. 36 thlr.

Prachtwerk mit vorzüglichen Kupfern und interessanten bibliographischen Bemerkungen.

Ejusd. Reminiscences of a literary life. 2 Voll. Lond. 836. 8. 12 thlr.

Enthält das Leben und die Beschreibung der Werke dieses berühmten Bibliographen nebst vielen bibliographischen Notizen.

Turrecrematae Meditationes Impresse per Joh. Numeister anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo nono. Fol. 30 thlr.

Vortreffliches Exemplar eines höchst seltenen Werkes. Es enthält 48 Blätter mit 34 Holzschnitten. Im 4ten Bande der Bibl. Spencer. No. 792. befindet sich eine genaue Beschreibung nebst Facsimiles.

Bibliorum hebraicor. V. T. interpretatio. Hebr. et lat. Antv. Plantin. — N. Test. gr. c. vulg. intp. lat. op. B. Ariae Montani. ib. 572. fol. 7 thlr. 16 gr.

Bible, the universal, the old and new test. with notes etc. — By S. Nelson. Lond. 758. fol. (Mit vielen Kpfrn. u. Karten.) 12 thlr.

——— the holy, newly transl. etc. By his Maj. spec. command. Cambr. 762. 4. 20 thlr.

——— the christian's family —. By W. Ridder. T. I—III. With cuts. Lond. 763. 5. fol. 15 thlr.

——— the holy, cont. the o. and n. T. and also the apocryph. transl. ont of the orig. tong. With cuts. Birmingh. Pearson and Rollason. 788. 4. 13 thlr. 16 gr.

Bible, la sainte, par les pasteurs de l'Eglise de Genève. Amst. 702. fol. 3 thlr. 16 gr.

———, ———, — on a ajouté les pseaumes de David, mis en rimes fr. p. Cl. Marot et Th. de Beze. Genève, Chovët. 678. fol. 3 thlr. 8 gr.

———, ———, trad. en fr., le lat. de la vulg. à côté. T. I—III. Liège. 742. fol. av. cartes géogr. et fig. 14 thlr.

———, ———, en lat. et en fr., av. des notes littér. crit. et hist. des préf. et des diss. tirées du comment. d'Aug. Calmet, de l'abbé de Vence etc. (Publ. par L. E. Rondet.) T. I—XVII. 2e ed. Par. 767—73. 4. 27 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt T. O. Weigel in Leipzig.)

1) Den 24. Febr. in Paris die Bibliothek des Bibliophilen *Jacob*.

(Catal. des livres et des manuscrits, la plupart relatifs à l'histoire de France, compos. la bibliothèque du biblioph. Jacob. Par. 8. (22½ f.) 5 fr.)

2) Den 1. April in Leipzig die Bibliothek des Hof- und Medicinalrath Dr. *F. L. Kreyssig*, durch den Univers. Procl. *C. E. Schmidt*.

(Verzeichniss der von dem Hrn. Hof- u. Medicinalr. Dr. F. L. Kreyssig etc. hinterlassenen, in der Botanik, Naturgeschichte, Gartenkunde etc. ausgezeichneten Bibliothek. Leipz. 1840. 8.)

Berichtigung zu S. 10 des Intelligenz-Blattes. — Der Anzeiger etc. von Mone hat mit dem Jahre 1839 zu erscheinen aufgehört.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

29. Februar. № 4. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Alker, die Nichtigkeitsbeschwerde, die Nullitätsklage, der Rekurs in Bagatellsachen und das Rechtsmittel der Aggravation in ihrer jetzigen Gestaltung system. dargestellt etc. Berlin. 8. 12 gr.

Brefeld, Dr. Frz., Dentitio difficilis oder das Zahnen als krankmachende Potenz. Hamm. 8. 1 thlr. 12 gr.

Busch und **Moser**, Handbuch der Geburtskunde in alphabet. Ordnung. I. 1. Berlin. 8. 18 gr.

Catechismus ex decr. Concilii Trid. ad parochos Pii V. pont. max. iussu editus. Ad ed. Rom. a. d. MDLXVI publ. iur. fact. accuratissime expressus. Edit. stereot. Lips., B. Tauchn. 8. 18 gr.

Darstellung der Lehre vom Besitz als Kritik des v. Savigny'schen Buches: „Das Recht des Besitzes. 6. verb. Aufl.“ — von einem preuss. Juristen. Berlin. 8. 16 gr.

Duncker, Max. Wolfg., origines germanicae. Comm. I. Berol. 4. 1 thlr. 8 gr.

Eichhoff, F. W., Vergleichung der Sprachen von Europa und Indien. Aus d. Franz. von *J. H. Kaltschmidt*. Leipz. 4. 4 thlr. 12 gr.

Eiselein, J., die Sprichwörter und Sinnreden des deutschen Volkes in alter und neuer Zeit. Freiburg. 8. 2 thlr. 12 gr.

Fritsch, Fr., Gesch. der Buchdruckerkunst. Nordhausen. 8. 12 gr.

Gibbon, Ed., Gesch. des allmähligen Sinkens und endlichen Unterganges des röm. Weltreiches. Aus d. Engl. von *Sporschil*. Taschenausgabe in 12 Bden. Leipz. 16. 1—4. 2 thlr. 16 gr.

Graff, E. G., althochdeutscher Sprachschatz. Lief. XIX. (IV. Bd. Bog. 59—73. Halt-Hru.)

Graham, Lehrbuch der Chemie. Bearbeitet von Dr. *F. J. Otto*. 1. u. 2. Lfg. Braunschweig. 8. 1 thlr.

Hamne, J. W., Friedr. Schleiermacher als religiöser Genius Deutschlands. Braunschweig. 8. 12 gr.

Kux, Th., der Berg der Seligkeiten, nebst einigen Blicken auf dieses und das künftige Leben. Funfzehn Predigten. Bresl. 8. 1 thlr. 4 gr.

Lindner, J. T., die Holzordnung Churfürst Augusts v. Jahre 1560 und die Gegenwart. Zwickau. 8. 9 gr.

v. Malinowsky und **v. Bonin**, Gesch. d. Brandenburg.-preuss. Artillerie. 1. 1. Berlin. 8. 18 gr.

Möller, J. H., geograph.-statist. Handwörterbuch über alle Theile der Erde mit besond. Berücksichtigung des Stieler'schen Hand-Atlasses. Bd. 1. A—K. Gotha. 8. 2 thlr. 8 gr.

Neumann, C. G., landwirthschaftliche Bauten, oder Anweisung für den Landwirth, wie er dauerhaft und zweckmässig bauen, Landgüther anlegen, Gärten und Felder eintheilen soll. Eisleben. 4. m. 18 lith. Tafeln. 2 thlr.

Neumann, Dr. K. G., Bemerkungen über die gebräuchlichsten Arzneimittel. Berl. 8. 1 thlr. 12 gr.

Niemeyer, Dr. H. A., collectio confessionum in ecclesiis reformatis publicatarum. Lips. 8. 2 thlr. 12 gr.

Notizen zu einer Lebensbeschreibung des Kanzlei-Raths N. Jens Lornsen. Gesammelt von *U. L. N.*..... Hamburg. 8. 10 gr.

Pappenheim, Dr. S., die specielle Gewebelehre des Gehörorganes, nach Structur, Entwickelung und Krankheit. Breslau. 8. Mit 1 lith. Tafel. 22 gr.

Peez, Dr. A. H., über den Werth Wiesbadens und einiger andren Curorte Deutschlands in Bezug auf Winter-Curen. Wiesbaden. 8. 18 gr.

Quix, Chr., Geschichte d. Stadt Aachen. Mit einem codex diplom. Aquensis. Bd. 1. Aachen. 4. 2 thlr.

Reichel, W. V., sechzig Predigten auf alle Sonntage und Festtage, gehalten in verschiedenen Brüdergemeinden. Bautzen. 8. 1 thlr. 12 gr.

Richter, Dr. M. Fr., über die Ursachen, Erkenntniss und Heilung der Skrophelkrankheit. Nordhausen. 8. 16 gr.

——— ———, über die Ursachen und Heilung der Unfruchtbarkeit. Ebendas. 8. 9 gr.

Rosenmüller, J. Ch., Handbuch der Anatomie. 6. Aufl. Herausgeg. von Dr. *E. H. Weber*. Leipz. 8. 2 thlr.

Rudolf von Ems. Der gute Gerhard. Herausgeg. von *M. Haupt*. Leipz. 8. 1 thlr. 6 gr.

Rychner, J. J., Naturgeschichte des krankhaften Zustandes der Hausthiere, oder Grundlage zu einer naturgerechten allgemeinen Pathologie und Therapie derselben. Bern. 8.

Schneidawind, F. J. A., Carl, Erzherz. v. Oestreich und die östreich. Armee unter ihm. 1. Bd. Mit dem Bildn. d. Erzherz. Carl. Bamberg. 8. 1 thlr. 12 gr.

Schnitzer, Dr. Adph., die Lehre von d. Zurechnungsfähigkeit bei zweifelhaften Gemüthszuständen. Berlin. 8. 2 thlr.

Schoedel, Fr. Herm., Flavius Josephus de Jesu Christo testatus. Lips. 8. 12 gr.

Schuhmacher, G., über die Nerven der Kiefer und des Zahnfleisches. Bern u. St. Gallen. 4. 12 gr.

Schulz, A. J. und P. M., die preuss. Gesetzkunde in allen Zweigen der Rechtspflege und der Staats- und Polizei-Verwaltung. Hft. 2—12. Berlin. 8. 3 thlr. 16 gr. — compl. 2 Bde. 4 thlr.

Schulz, O. A., Gutenberg od. Gesch. d. Buchdruckerkunst von ihrem Ursprunge bis zur Gegenwart. Mit 8 Holzstichen. Leipz. 8. 14 gr.

Schultze, A. G. R., Compendium der offic. Gewächse nach natürl. Familien geordnet. Berlin. 8. 1 thlr. 16 gr.

Schürmayer, J. H., Nekrolog und biograph. Skizze des grossherz. Bad. GHR. u. Prof. Dr. C. Jos. Beck. Freiburg. 8.

See- und Soolbad, das, bei Colberg. Mit 1 Stahlst. (in Fol.) Colberg. 8. 1 thlr.

Siebert, das Königreich Bayern topograph.-statist. in lexikograph. und tabellar. Form. 1. Lfg., Oberbayern. München. 8. 6 gr.

Stahl, Dr. F. Jul., die Kirchenverfassung nach Lehre und Recht der Protestanten. Erlangen. 8. 1 thlr. 8 gr.

Staudinger, L. A., gesammelte prakt. Erfahrungen und Beobachtungen in dem Gebiete der Landwirthschaft. Hft. I. Der Dumock (Equisetum palustre). Hamburg. 8. 12 gr.

Strininger, J., geognost. Beschreibung des Landes zwischen der untern Saar und dem Rheine. Trier. 4. Mit 27 Zeichnungen und 1 Karte. 7 thlr.

Taschenbuch zur Verbreitung geograph. Kenntnisse. Herausgeg. von *J. G. Sommer.* Für 1840. Mit 6 Stahlst. Prag. 12. 2 thlr.

Temme, J. D. H., kurze Bemerkungen über den gem. Deutschen und den Preuss. Prozess. Leipz. 8. 10 gr.

Theile, Dr. C. G. G., thesaurus literaturae theologicae academicae, s. recensus dissertt. etc. quae in coll. Goethiana Lipsiens. sunt venales.

Toepfer, J. G., Anleitung zur Erhaltung und Stimmung der Orgel. Jena. 8. 8 gr.

Wappen-Almanach der souverainen Regenten Europa's. (48 lith. Taf. 1 Bl. Text.) Rostock. 4. 3 thlr. 12 gr. — ausgemalt 13 thlr. 12 gr.

Wihl, Dr. L., Geschichte der deutschen National-Literatur. Altona. 12. Hft 1. 12 gr.

Wenzel, Dr. K., Sammlung auserlesener Recepte der neusten Zeit. Fortges. von Dr. *G. Meyer.* 11. Bdchn. Erlangen. 8. 18 gr.

Zetterstedt, J. W., insecta lapponica. Lips. 4. (fasc. VI. Schluss.) 1 thlr. 12 gr. I—VI. 9 thlr.

HOLLAND.

Aanhangsel op het algem. Woordenboek van kunsten en wetenschappen, bew. d. *Gt. Nieuwenhuis.* Nijmwegen. 8. 2 fl. 70 c. — op vel. pap. 3 fl. 60 c.

Beschrijving van een nieuwlings ontdekt exemplar van de *Biblia pauperum* en de *ars moriendi*, begeleid van eenige aanmerkingen en an facsimile. Amst. 8. 60 c.

Bretschneider, K. G., de vrijheer van Sandau. Uit het hoogd. Amst. 8. 2 fl. 60 c.

Collat d'Escury, Hendr. Bar., Hollands roem in kunsten en wetenschappen, met aanteekeningen en bijdragen. VI. 2. (Vestingbouw. Waterbouwkunde.) s'Gravenh. en Amst. 8. 3 fl. 20 c.

Costerus, P. J., gedachten over ironie, komedie en satyre. Utrecht. 8. 1 fl. 30 c.

Goedhart, C. C., korte beschouwing van het Mondzeer en de Tongblaar, zo als deze ziekten, op vele plaatsen in ons Vaderland onder het vu vorkomen. Purmerende. 8. 50 c.

Groe, Theod. v. d., drietaal nagelaten predikatien. Te Zwijndrecht. 8. 45 c.

Masselt, W. J. C. v., verzameling van wetten en besluiten, voork. in het Staatsblad v. h. koningrijk der Nederl., welke op d. 1. Octbr. 1838 in werking waren, met bijvoeging der Grondwet, enz. enz. Tweede en zesde deel. Amst. 8. 9 fl. 64 c.

Hoeven, A. v. d., grammaire allemande, rédigée d'après une nouvelle méthode. T. I. Rotterd. 8. 1 fl. 80 c.

Martin-Saint-Ange, G. J., over den bloedsomloop bij de menschelijke vrucht. (Naar de tweede franche uitgaaf.) Woerden. 4. Met 1 pl. 2 fl. — met 1 gekleurde pl. 2 fl. 90 c.

Most, G. F., suppl. op het encyclop. Woordenboek der pract. Genees-, Heel- en Verloskunde. Derde St. Amst. 8. 2 fl. 40 c.

Muller, J. A., tabulae arteriarum corporis humani. Tab. IV: ramificationes arteriae iliacae communis exp. Lugd. Bat. et Traj. ad Rhen. 80 c.

Noodzakelikheid, de, van vermindering der provinciale geregtshoven, aangetoond bij de herziening der grondwet. Amst. 8. 30 c.

Opdorp, J. H. van, adressen aan Zijne Maj. d. Koning, aan de Ed. Mog. H. Staten-Generaal en aan de Ed. Gr. Achtb. H. Gedep. Staten van Zeeland, over eenige punten der geneeskundige wetgewing. Breda. 8. 75 c.

Pan, J., aanwijzing der oude en nieuwere dichters, door Mr. W. Bilderdijk en Vrouwe K. W. Bilderdijk, overgebr. of nagevolgt, met aanteekeningen en eene voorlezing over de voortreffelijkheid van Bilderdijk in het navolgen en overbrengen der oude dichters, bijzonder van Horatius. Amst. 8. 2 fl. 60 c. — bestpap. 3 fl. 90 c.

Risuenno d'Amador, de ontleedkundige ziektekunde, hare strekking en grenzen, en den algemeenen invloed dien zij op de geneeskunde uitgeoefend heeft. Uitgeg. d. *F. v. d. Breggen*. Cz. Amst. 8. 2 fl. 90 c.

Verhandelingen, uitgeg. door het Haagsche Genootschap tot verdediging van de christelijke Godsdienst. I. Deel. Inh.: *Over Lukas Evangelie, door J. Ab Utrecht Dresselhuis*. s'Gravenh. 8. 3 fl.

Voortreffelijkheid, de, van het hollandsch spraakvermogen. Door C. V. Utrecht. 8. 50 c.

Westerhoff en **Stratingh**, naturlijke historie der provincie Groningen. I. 1. Groningen. 8. 3 fl.

Feestzang op het elfde eeuwgetijde van den H. **Willebrordus**, apostel der Nederlanden, door H. J. S. s'Gravenh. 8. 15 c.

Het leven van den H. **Willebrordus**, apost. d. Nederl., eersten bijschop v. Utrecht. Utrecht. 8. 25 c.

Lux, A. J. L. M., levensschets v. d. H. **Willebrordus**, apost. d. Nederl., verm. met een geb., ter gelegenheid van het plegtig jubilé. s'Gravenh. 8. 30 c.

II. Anzeigen etc.

Im Verlage der
***F. Beck'*schen Universitäts-Buchhandlung**
in Wien erscheint:

Thaler-Cabinet.

Beschreibung
aller
bekannt gewordenen Thaler,
worin auch
alle diejenigen Stücke aufgenommen wurden,
welche in
Madai's Thaler-Cabinet beschrieben worden sind.
Von
K. G. Ritter von Schultheß-Rechberg.

Der erste Band, enthaltend:

Kaiſer und Könige,

ist bereits unter der Presse. Der zweite wird *Geistliche*, der dritte die *weltlichen Herren Deutschlands*, der vierte *Italien, Schweiz* und *Holland*, der fünfte die *Städte* enthalten. Somit wird jeder Band ein für sich bestehendes Ganze bilden.

Das Werk erscheint in gr. 8. auf gutem Druckpapier; eine kleine Anzahl Exemplare wird auf Schreibpapier mit breitem Rande abgezogen. Bestellungen auf solche werden bei Zeiten erbeten.

Wien, im December 1839.

***Fr. Beck'*sche Universitäts-Buchhandlung.**

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

***Ottley*, W. Y.** A Collection of one hundred and twenty nine Fac-Similes of scarce and curious prints by the early masters of the italian, german and flemish schools; illustrative of the history of engraving from the invention of the art by Maso Finiguerra. Lond. 828. Fol. 50 thlr.

Prachtwerk mit sehr vielen Silberdrucken von Niello's, Abbildungen alter Spielkarten, Kupferstichen etc. Sehr selten.

Heliconia comprising a selection of english poetry of the Elisabethan age between 1575—1604 edit. by T. Park. 3 Voll. Lond. 815. 4. Statt 101 thlr. 26 thlr.

Hughes Travels in Sicily, Greece and Albania illustrated with engravings of maps scenery plans etc. 2 Voll. Lond. 820. 4. Statt 28 thlr. 10 thlr.

A select collection of Drawings from curious antique Gems etched after the manner of Rembrandt by T. Worlidge. Lond. 768. 4. 48 thlr.

Höchst selten. Dieses vortreffliche Exemplar enthält die gewöhnlich fehlenden Kupfer: das Portrait des Malers Worlidge, der Medusa und des Hercules, welcher den Löwen erdrückt. (Rother Maroquin-Band.) le Febure 451 fr. d'O,.. 330 fr. Renouard 309 fr. Brocket 9 L. Edwards 9 L. 9 s.

Jackson, Y., Treatise on Wood Engraving historical and practical with upwards of three hundred illustrations engraved on wood. Lond. 839. Lex. 8. 19 thlr.

Das wichtigste Werk, das bisher über die Fortbildung der Holzschneidekunst erschienen ist.

Lyon, G. F., Travels in Nothern Africa in the years 1818—20 accompanied by geographical notices of Soudan and of the course of the Niger. Lond. 821. 4. Statt 21 thlr. 7 thlr.

Schönes Werk mit vielen colorirten Kupfern.

Aegyptiaca or Observations on certain Antiquities of Egypt. Part I. the history of Pompey's Pillas elucidated. Oxon. 801. Royal 4. Mit vielen Kupfern. 2 thlr. 16 gr.

Garnett, T., Observations on a Tour through the highlands and part of the western isles of Scotland. 2 Voll. Lond. 804. 4. Mit vielen Kupfern. 6 thlr.

Pinkerton, J., History of Scottland from the Accession of the house of Stuart to that of Mary with Appendixes of original papers. 2 Voll. Lond. 797. 4. 6 thlr. 16 gr.

Schmidtmeyer, P., Travels into Chile over the Andes in the years 1820 and 1821. Illustrated with thirty plates. Lond. 824. 4. 6 thlr. 16 gr.

Mit colorirten und schwarzen Kupfern.

Fraser, J. B., Travels and Adventures in the Persian Provinces an the southern banks of the Caspian sea. Lond. 826. 5 thlr.

Idem. Journal of a tour through part of the snowe range of the Himälä mountains and to the sources of the rivers Jumna and Ganges. Lond. 820 4. 6 thlr. 16 gr.

Biblia dat ys: de gantze hillige Schrifft. Düdesch. D. M. Luther, goth. Lett. m. Holzschn. fol. (*germ.*) 4 thlr. 16 gr.

Bibel, die gantze. Zür. Chr. Froschauer. Im Jar 530. 8. 3 thlr. 8 gr.

Biblia, das ist: die gantze heylige Schrifft. Deudsch, D. Mart. Luther. Nürnb. Joh. vom Berg, Vnd Vlrich Newher. 554. fol. (m. vielen gleichzeit. gemalten Holzschn., wovon mehrere Luc. Cranachs Monogramm haben). 8 thlr.

——— das ist: die gantze hailige Schrifft, verdeutsch. d. D. M. Luther. Wittenb. 558. (H. Lufft), (viel. Holzschn. gleichzeitig illum. bez. mit H. B. V. S. L. G.) char-goth. fol. 15 thlr.

——— das ist: alle bücher alts vnnd neüws Testaments, (mit vielen Holzschn.) Gedr. zu Zürich bey Christoffel Froschauer. 560. fol. 4 thlr.

Scripturae, divinae, veteris noneq. omnia Graece c. praef. J. Loniceri. Argent. ap. Vuolphium Cephal. 526. Nov. Test. non adest. prodiit 524. 8. (*graec.*) 5 thlr.

Divinae scripturae vet. ac nov. Test. omnia. Gr. (op. Ph. Melanchth.) Basil. Hervag. 545. fol. 4 thlr. 16 gr.

Biblia, la, (*hispanica*) (Basil.) 569. (Bibel mit dem Bär). 4. 6 thlr.

——— la, (*hispanica*), p. Cypriano de Valera. Amst. L. Jacobi 602. fol. 4 thlr.

——— en lengua española. Trad. de la verdad hebrayca, Corr. en casa de Jos. Athias. Amst. 5421. (1661.) 8. 4 thlr.

——— la sacro-santa, in ling. ital. Ed. Matt. d'Erberg. Norimb. 711. fol. 2 thlr. 12 gr.

——— (*latina*). Lutet. Rob. Steph. 545. (literis minutiss.) 8. 3 thlr. 8 gr.

Biblior. sacr. latinae versiones antiquae, vetus ital. etc. Op. P. Sabatier. T. I—III. Remis. 743. fol. 20 thlr.

Biblia, i. e. vetus et nov. Test. Malaice. ed. J. Willmet. Harl. typ. J. Enschedé. 824. 8. 4 thlr. 12 gr.

——— maxima versionum ex ling. orient. plurib. XIX. Voll. c. f. Lut. Par. 660 fol. 50 thlr.

——— to iest wszystko pismo swiete st. i now. przym. Bibl. V. et T. T. Polonice. Berol. 810. 8. 2 thlr.

——— to iest: wszystko pismo swiete star. i now przym. dla pozytku Zborów polsk. protest. Berl. 810. 8. (bibl. polon.) 2 thlr. 6 gr.

——— rossico-slavon. vet. ac novi test. T. I—V. Kiew. 788. 8. (*ross. slaw.*) 10 thlr.

——— ——— pa Swenska. Stockh. 688. (*suec.*) 2 thlr.

——— Suecica. c. fig. aer. inc. Stockh. 702. fol. 6 thlr. 8 gr.

Biblia hebr. cura J. Bragadini. Ven. 613. 4. 4 thlr. 16 gr.

——— hebr. et chald. c. Masora st. J. Buxtorfii. Basil. L. König. 618. fol. 18 thlr.

——— hebraica eleg. char. impressa. Ex rec. Menasseh Ben Israel. Amst. 635. 4. 3 thlr. 8 gr.

——— hebraica a J. Leusden. Amst. Jos. Athias. 667. 8. 3 thlr. 20 gr.

——— hebraica, ed. E. v. de Hooght. T. I. II. Amst. 705. 8. 6 thlr. 12 gr.

——— hebr. non punctata. e typ. D. E. Jablonski. Berol. 711. 12. 1 thlr. 16 gr.

——— hebraica. Subj. J. Leusdeni Catal. 2294. sel. vers. quib. omnes voc. V. T. cont. Berol. 712. 8. min. 2 thlr. 8 gr.

——— hebraica, rev. a J. Leusdeno. Frf. a. M. 712. 8. 3 thlr. 16 gr.

——— hebraica. Ed. Chr. Bürklin. Frf. a. M. 716. 4. 4 thlr. 16 gr.

——— hebraica. Ed. J. H. Michaelis. Hal. 720. Marg. larg. 4. 4 thlr. 16 gr.

——— hebr. accentuata. Op. G. C. Dachselii. Lips. 729. 4. 1 thlr. 12 gr.

Biblia hebr., c. vers. lat. S. Schmidii. Lips. 740. 4. 6 thlr.
Testamentum, vetus, hebraicum, ed. B. Kennikott. T. I—II. Oxon. Clarend. 776. 80. fol. 40 thlr.

Der heiligen Schrift Alten Testaments. Erster Theil. Auf Verordn. des Herz. zu Brunswik u. Lüneburg aus d. Ebr. Grundspr. verteutschet (durch J. Saubert). Mit gestoch. Kupfertitel, 2 Bildn., 4 gedr. Bl. Vorrede. 5s u. 6s Blatt in Handschr. 4. (S. Börner in Lelong Bibl. sac. p. 230.) 7 thlr.
Testamentum, vetus, arab. Rom. 752. 4. 6 thlr. 16 gr.
——— Vetus german. versum char. iudaico. Amst. Blaeu 679. fol. 4 thlr.
Biblia Sacra gr. (LXX intp) lat. dupl. una vet. vulg. altera Xant. Pagnini, germ. M. Lutheri, op. D. Wolder. T. I. II. c. fig. ligu. Hamb. 596. fol. 10 thlr.
Testamentum, vet., graecum ex vers. LXX. intpt. Juxta exempl. Vat. Romae ed. Graece. Lond. 653. 4. 2 thlr. 12 gr.
——— vet., graecum ex vers. LXX. intp. iuxta ex. vat. Rom. ed. Lond. 653. 8. 2 thlr. 6 gr.
——— vetus, gr. ex vers. LXX. Amst. 683. 8. 1 thlr. 12 gr.
Septuaginta interpretum. Graece. Ed. J. E. Grabe. T. I—IV. (8 Partes cont.) Oxon. Sheldon. 707. 20. 8. (unbeschnitt. Exempl.) 30 thlr.
Testamentum, vetus, ex vers. LXX. interpr. ed. D. Millius. Gr. T. I. II. Amst. 725. 8. 2 thlr. 16 gr.
——— vet., graec. ex vers. LXX. una c. libb. apocr. ed. M. Reineccius. Lips. 730. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— vetus, ex vers. LXX. ed. J. J. Breitinger. T. I—IV. Tiguri 730. 4. 12 thlr.
——— vet. graec. ex vers. LXX. una c. libb. apocr. ed. Ch. Reineccius. Ed. 2. Lips. 757. 8. 2 thlr. 16 gr.
Livros de Moyses, os cinco, Trangambar 719. Os livros hist. do velho test. trad. na ling. portug. pelo J. Ferreira A. D'Almeida. ibid. 738. Os livr. dogmat. d. V. T. p. J. Ferr. A. D'Almeida. ib. 744. Os quatro Prophetas mayores p. J. F. A. D'Alm. e Ch. Th. Walther. ib. 751. Os doze Proph. menores pelos patres Mission. de Trangambar. ib. 732. 4. (*Lucitan.*) 7 thlr. 16 gr.

Libri hist. V. T. hindostanice. Serampor. 8. 5 thlr.
Jesaias, Hindostanice. 8. 2 thlr. 16 gr.
Libri histor. vet. test. in ling. Sihk. Serampore. 818. 8. 4 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt T. O. Weigel in Leipzig.)

1) Den 9. März in Frankfurt a. M. die Bibliotheken des Dr. *Wagner* und Dr. jur. *Spiro*. (*G. F. Kettembeil.*)

2) Den 16. März in Halberstadt eine Büchersammlung von 8200 Nummern, durch den AC. *Hesse*.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. März. № 5. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abraham Ibn Esra, Jesod Mora. Grundlage der Gottesverehrung. Verdeutschung von *Creizenach*. 16. Frankfurt. 21 gr.

Archiv, Schlesisches, für pract. Rechtswissenschaft, herausg. von *Koch* u. *Baumeister*. III. 3. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 8 gr.

Birnbach, Carta Musica per il Clavicembalo. Ansicht sämmtl. Bezeichnungen der Töne. gr. Imp.-Fol. Berlin. 16 gr.

Blätter, deutsche, für Protestanten und Katholiken. Eine historisch-politische Zeitschrift. 4. Heft. gr. 8. Heidelberg. 12 gr.

——— freimüthige, über Theologie u. Kirchenthum. Herausg. von *Pfaus*. 1840. gr. 8. Stuttgart. 4 thlr. 18 gr.

Burns, des Schotten Robert, Lieder und Balladen. Uebertragen von *Heintze*. Mit Bildniss, Lebensabriss etc. gr. 12. Braunschweig. 1 thlr. 12 gr.

Confessio Helvetica posterior. Recogn. Prof. *Fritzsche*. 8 maj. Turici. 12 gr.

Daub's philosoph. u. theolog. Vorlesungen, herausg. von *Marheineke* u. *Dittenberger*. 4r Bd.: System der theologischen Moral. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 2 thlr. — Einzeln 2 thlr. 16 gr.

Dietrich, Forstflora. 25.—27. Heft. 2. Aufl., und 28. u. 29. Heft. gr. 4. Jena. 5 thlr.

Fäsebeck, die Nerven des menschlichen Kopfes. Mit 6 Abbild. Royal-4. Braunschweig. 2 thlr. 12 gr.

Hegel's Werke. 6. Bd.: Encyclopädie der philosoph. Wissenschaften im Grundrisse. 1. Thl. Die Logik. Herausg. von *v. Henning*. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 20 gr. — Einzeln 2 thlr. 12 gr.

——— derselben 11. Bd.: Vorlesungen über die Philosophie der Religion etc. Herausg. von *Marheineke*. 1. Theil. 2. Aufl. gr. 8. Ebend. 2 thlr.

Hellmuth, tabellarische Uebersicht der speciellen Osteologie des Menschen. Imp.-Fol. Berlin. 8 gr.

Hinkel, die speculative Analysis des Begriffs „Geist", etc. 8. Rinteln. 1 thlr.

Hörmann, zootomische Darstellung des Pferdes. 1. Thl. gr. 8. Wien. 1 thlr.

Kalthoff, Handbuch der Hebräischen Alterthümer. gr. 8. Münster. 2 thlr.

Köne, über die Sprache der Römischen Epiker. — Nebst einer Nachschrift über die Metrik der Römischen Epiker. Von *Grauert*. gr. 8. Münster. 1 thlr. 6 gr.

Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen. Gezeichnet von *A. Menzel*. 1. Lief. Lex.-8. Leipzig. 8 gr.

Lamont, Jahrbuch der Königl. Sternwarte bei München, für 1840. gr. 12. München. 1 thlr.

Mitarbeiten, theologische, herausg. von *Francke*, *Pelt*, *Maa* u. *Dorner*. 1840. 1. Heft. gr. 8. Kiel. 20 gr.

Monatschrift für Medicin, Augenheilkunde u. Chirurgie, herausg. von *v. Ammon*. 3. Bd. od. Jahrg. 1840. gr. 8. Leipz. 3 thlr.

Pauli epistolar. ad Thessalon. secundae, ad Timotheum etc. Gothicae versionis edid. Castillionaeus. 4 maj. Mediolani. 2 thlr. 16 gr.

Reichenbach, Icones Florae Germanicae. Centuria IV. Decas 1 et 2. 4 maj. Lipsiae. à 20 gr. Color. à 1 thlr. 12 gr.

Simon, Handbuch der angewandten medizinischen Chemie. I. 1. gr. 8. Berlin. 16 gr.

Zeitschrift, Schweizerische, für Natur- u. Heilkunde. Herausg. von *v. Pommer*. N. Folge. 2. Bd. gr. 8. Zürich. 2 thlr. 8 gr.

FRANKREICH.

Archives israélites de France, par une société d'hommes de lettres, sous la direction de *S. Cahen*. Nr. 1. Janvier. 8. Paris. Jährlich 15 Fr. halbjährlich 9 Fr.

Burnouf, M. E., Nouveaux cahiers de chimie. Cah. 1—4. 12 plus 2 pl. Paris. Jedes Heft: 1 Fr. 25 C.

Cheruel, A., Histoire de Rouen sous la domination anglaise au 15. siècle, suivi de pièces justificatives, publiées pour la première fois d'après les manuscrits des archives municipales de Rouen. 8. Rouen.

Etat général de la marine et des colonies au 1. Janvier 1840. 8. Paris.

Fourmont, M. N., Confessions de l'évêque d'Hippone (saint Augustin). 8. Paris. 9 Fr.

Girot, colonel L., Observations historiques, politiques et militaires sur l'Algérie et sur sa colonisation. 8. Paris. 4 Fr.

Guichard, J. Marie, Notice sur le Speculum humanae salvationis. 8. Paris. 3 Fr.

Helm, Th., Traité sur les maladies puerpérales, suivi de recherches sur l'auscultation des femmes enceintes. 8. Paris. 2 Fr. 50 C.

Médecine, Nouvelle, des maladies secrètes, ou Médecine de Venus sans médecin. 18. Paris. 2 Fr. 50 C.

d'Ortasini, comte, L'Espagne constitutionelle, histoire des évènements de la guerre civile actuelle etc. publiée par D. *Marcolino*. Prat. 8. Paris. 7 Fr. 50 C.

Das Vorwort ist ein allegorischer Dialog in 2 Scenen.

Oeaneaux, G, Les Romains ou Tableau des institutions politiques, religieuses et sociales de la république romaine. 8. Paris. 4 Fr.

Panorama de l'industrie française, publiée par une société d'artistes et d'industriels, sous la direction de *M. Al. Lucas*. Livr. 1—33. 4 plus 33 pl. Paris. Jede Lfg. 1 Fr. 25 C.

Das Werk wird 2 Bde. von 50 Druckbogen bilden und heftweise geliefert werden.

Les papillons noirs du bibliophile Jacob. Janvier, Février. 32. Paris.
Das Werk wird aus 12 Bdchn. in 32. bestehen und regelmässig den 1. jedes Monats ausgegeben werden. Der Preis eines Bändchens ist 1 Fr.

Quélen, Vie de Monseigneur de Quélen, archevêque de Paris, rédigée sur des notes et des documens authentiques; par *M. d'Exauvilles*. P. 1. 8. Paris.

Revue de bibliographie analytique, ou Compte — rendu des ouvrages scientifiques et de haute littérature publiées en France et à l'étranger. 1. année, 1840. 8. Paris. Jährlich 30 Fr., halbj. 16 Fr.
Erscheint monatlich in einem Hefte von circa 6 Bogen.

Séprés, P. Y. de, Manuel complèt de l'enseignement universel ou Application de la méthode Jacotot à l'étude de la langue maternelle, latine, etc. 12. Paris. 5 Fr.

Tribune française, choix de discours et des rapports les plus remarquables, prononcés dans nos assemblées parlamentaires depuis 1789 jusqu'en 1840. Par *Auguste Amie* et *Etienne Mouttel*. T. 1. Livr. 1. 8. Paris. 50 C.
Das Werk wird aus 90 Liefer. bestehen, die 4 Bände bilden.

ENGLAND.

Prince Albert: his Country and Kindred. Imp. 8. embellished with 15 fine Engravings on Wood by Sly. London. 4*s*

Alexander, J. E., Life of Fieldmarshal, Duke of Wellington, embracing his Military, Civil and Political Career, to the present time. 2 Vls. 8. London. 1 £ 8*s*

Auber, P., China: an Outline of its Government, Laws and Policy, and of the British and Foreign Embassies to, and Intercourse with that Empire. 8 with a chart of Canton River. London. 10*s* 6*d*

Le bouquet des Souvenirs: a Wreath of Friendship. Containing 25 beautifully coloured Plates of Flowers, accompanied by Original Prose and Poetical Descriptions. The botanical portion by the Prof. *Henslow*. 8. London. 1 £ 5*s*

Brothers, Th., The United States of North America as they are, not as they are generally described; being a cure for Radicalism. 8. London. 18*s*
Der Verfasser war 15 Jahre Resident in den Vereinigten Staaten.

The Cottage among the Mountains, a narrative of peculiarly interesting facts. By the Author of „Conversations of Mind and Matter." 8. London. 3*s* 6*d*

Dick, T., The sideral Heavens and other subjects connected with Astronomy. 12. with numerous engravings. London. 10*s* 6*d*

Dillon, A., A winter in Lapland and Iceland. 2 Vls. 8. Lond. 1 £ 1*s*

Hardy, J. S., Hours of thought or Poetic Musings. 8. London. 5*s*

Law and Lawyers: Sketches and illustrations of legal history and biography. 2 Vls. 8. London. 1 £ 4*s*

Massie, J. W., Continental India. Travelling Sketches and Historical Recollections. 2 Vls. 8. with a coloured Map of India and 13 fine Engravings an Wood by Sly, London. 18*s*

Milmann, H. M., The history of christianity, from the Birth of Christ to the Extinction of Paganism in the Roman Empire. 3 Vls. 8. London. 1 £ 16*s*

Minutes of evidence and report from the Select Committee of the House of Lords and Commons on the China Trade, previous to the Renewal of the Company's Charter in 1833, and the opening of the Trade. 2 Vls. 8. London. 2 £ 2*s*

Thompson, J., Considerations respecting the Trade with China. 8. London. 5s

Thomlinson, L., Recreations in Astronomy. 8. With many illustrations. London. 4s 6d

SCHWEDEN.

Agardh, J. G., Recensio Specierum Generis Pteritis. Lund. 40 Sk.

Fjerde Årets Berättelse och Redowisning af Swenska Missions-Sällskapets Direktion. 1838—1839. Stockholm. 12 Sk.

Bihang till Frithiofs Saga, Episk Dikt af Esaias Tegnér. (Mit 17 Plänen u. 6 Musikbeilagen.) Stockholm. 3 Rdlr. 32 Sk.

(Enth.: Frithiof den Djerfwes Saga, öfwersatt af A. J. Arwidsson; Beskrifning öfwer Ingeborgs Armring, af B. E. Hildebrand; Lefnadsteckning öfwer Tegnér, af F. M. Franzén; Inledning's-Bref till Frithiofs Saga, af Es. Tegnér.)

Brunius, C. G., Antiquarisk och Arkitektonisk Resa genom Halland, Bohus Län, Dalsland, Wermland och Westergötland. År 1838. Lund. 2 Rdlr.

Fliés, S. J., Lärobok i Tyska Grammatiken. Till Ungdomens tjenst wid Elementar Lärowerken. Jönköping. 20 Sk.

Nicander, K. A., Samlade Dikter. T. I. Heft II. Stockholm. 28 Sk.

Philaletes, Den gula Boken, eller Politisk och Statsekonomisk Dröm om Ställingar och Förhållanden. Fahlun. 16 Sk.

Tidens Frågor betraktade ifrån den wetenskapliga Ståndpunkten. En Quartalskrift, utgifwen af *Ebbe Samuel Bring*. Heft 1. Lund. 1 Rdlr.

Wallenberg, Jak., Skrifter 5 Heft. Stockholm. 40 Sk.

II. Anzeigen etc.

Bei **L. F. Fues** in Tübingen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kausler, R., Denkmäler altniederländischer Sprache und Literatur, nach ungedruckten Quellen. Erster Band Reimchronik von Flandern. Nach einer altniederländischen Handschrift zum erstenmal herausgegeben. gr. 8. 1840. carton. 5 thlr.

Lassberg, Dr. F. L. Freyherr v., der Schwabenspiegel oder schwäbisches Land- und Lehnrechtbuch nach einer Handschrift v. Jahr 837. Mit einer Vorrede v. Prof. Dr. *Reyscher* und dem Bildniss des Herausgebers und einem *Facsimile*. gr. 8. 1840. 3 thlr.

Mone, F. J., Uebersicht der niederländischen Volksliteratur älterer Zeit. gr. 8. 1838. broch.

In der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden und Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. *J. G. Th. Grässe*,

Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte

aller bekannten Völker der Welt von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

gr. 8. 2 Bde. in 4 Abthl. 11 thlr. 12 gr.

So eben erschien und wurde an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes versandt:

Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur, besonders der Medicin, Chirurgie, Botanik, Naturgeschichte, Geschichte, Jurisprudenz, Philosophie, Philologie, Theologie, Pädagogik, Technologie, Belletristik etc. etc., sowie Gesammtausgaben von deutschen, englischen und französischen Classikern, welche am 25. Mai 1840 zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Leipzig, den 15. März 1840. ***T. O. Weigel.***

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Bowdich, R. Mission from cape coast castle to Ashantee with a statistical account of that kingdom and geographical notices of other parts of the interior of Africa. Lond. 819. 4. 9 thlr.
Prachtwerk mit vielen colorirten und schwarzen Kupfern.

Salt, H. Voyage to Abyssinia and travels into the interior of that country. Lond. 814. Royal 4. Statt 56 thlr. — 14 thlr.
Prachtwerk mit vielen Karten und Kupfern.

Webster, N. Dictionary of the english language. 2 Voll. Lond. 832. Royal 4. Statt 37 thlr. — 18 thlr.
Das vorzüglichste englische Wörterbuch das bis jetzt erschienen ist.

Dictionarium Scoto-Celticum a Dictionary of the Gaelic language published by the Highland Society of Scottland. 2 Voll. Lond. 828. 4. Statt 49 thlr. — 20 thlr.

Ranking, J., historical Researches on the nars and sports of the Mongols and Romans. Lond. 826. 4. 5 thlr.
Mit Karten und Kupfern.

Maurice the ancient history of Hindostan its arts and its sciences as connected with the history of the other great empires of Asia during the most ancient periods of the world. Second Edit. 3 Voll. Lond. 820. 4. 12 thlr.

——— The modern history of Hindostan comprehending that of the greek empire of Bactria and other great asiatic kingdoms commencing at the period of the death of Alexander till to the eighteenth century. 3 Parts. Lond. 802. 4. 9 thlr.

Grose, F. Provincial Glossary with a collection of local proverbs and popular superstitions. Lond. 811. Royal 4. 2 thlr. 16 gr.

Bibliotheca Americana or a chronological catalogue of the most curious and interesting books, pamphlets, state papers etc. of North and South America. Lond. 789. 4. 3 thlr. 16 gr.

Graham, Journal of a Residence in Chile during the year 1823. Lond. 824. 4. Statt 17 thlr. 12 gr. — 6 thlr. 12 gr.
Mit vielen Kupfern.

The present State of Peru. With 20 colour. plates. Lond. 805. 4. 3 thlr. 16 gr.

Stothard, Ch. Tour through Normandy, Britanny and other parts of France in 1818. Lond. 820. 4. Statt 17 thlr. 12 gr. — 9 thlr.
Schönes Werk mit vielen colorirten Kupfern.

Landseer, J. Sabaen Researches in a series of Essays on the engraved hieroglyphics of Chaldea, Egypt. and Canaan. Illustrat. with engravings of Babylon Cylinders and other inedited monuments of Antiquity. Lond. 823. 4. Statt 17 thlr. 12 gr. — 6 thlr. 16 gr.

Moore, T. Lettres and Journals of Lord Byron with notices of his life. 2 Voll. Lond. 832. 4. Statt 28 thlr. — 10 thlr.

The privatcorrespondence of David Garrick with the most celebrated persons of his time. 2 Voll. Lond. 831. Royal 4. Statt 35 thlr. — 8 thlr. 16 gr.

Marsden, W. Numismata Orientalia illustrata. The oriental Coins ancient and modern of his collection described and histor. illustrated. With numerous plates. 2 Voll. Lond. 823. 4. Statt 42 thlr. — 28 thlr.

Bryan, M., biographical and critical Dictionary of Painters and Engravers. 2 Voll. Lond. 816. 4. Statt 35 thlr. — 23 thlr.

Pentateuchus, Bengalice. Serampor. 8. 4 thlr. 16 gr.
——— mahrattice, Serampore 801. 8 maj. 11 thlr.
——— mahrattice. Seramp. 812. 8. 5 thlr
——— Hindustanice. Seramp. 812. 8. 4 thlr. 8 gr.
——— in ling. Oorija. Seramp. 8. 6 thlr. 16 gr.
——— in ling. Puschtoo. Serampor. 8. 5 thlr.
——— in ling. Sihk. Serampor. 814. 8. 3 thlr. 8 gr.
——— in ling. Telinga. Serampor. 8. 5 thlr. 12 gr.
Libri poet. V. T. hindost. Serampor. 8. 4 thlr. 4 gr.
——— poet. vet. test. in ling. Sihk. Serampore s. a. 8. 2 thlr. 12 gr.
——— prophet. V. T. hindost. Serampor. 818. 8. 5 thlr.
——— prophet. V. T. in ling. Oorija. Serampor. 8. 4 thlr.

Paraphrasis chald. I. et II. libri Chronic. op. M. F. Beckii. Chald. et lat. Aug. Vind. 680 83. 4. 3 thlr.
Danielis, liber, et quaed. ex apocr. in ling. indostan. transl. a B. Schulzio. Ed J. H. Callenberg. Halae. 749. 8. 1 thlr. 12 gr.
Daniel sec. Septuaginta ex tetrapl. Orig. Gott. 774. 4. 1 thlr. 12 gr.
——— sec. LXX. et tetrapl. Origenis. Gr. Traj. ad Rh. 775. 8 1 thlr. 8 gr.
Esdras hebr. (c. comm. Dav. Kimchi). Paris. Rob. Steph. 541. 4. 1 thlr.
Excerpta vet. Test. syr. c. lat. intpt. et not. Chr. Cellarii. Cizae 682. 4. 8 gr.
Geneseos, quatuor prima capita, arab. et lat. et G. C. B. (Bürcklin). Frkf. a. M. 700. 4. 10 gr.
——— quatuor prima capita, aethiop. et lat. ab eod. ib. 696. 4. 12 gr.
——— quatuor prima capita, samarit. C. glossario, a F. E. Collino. ib. 704 4. 16 gr.
Quatuor prima capita geneseos, turcice et latine, Col. N. G. Schroeder. Lips. 739. 4. 14 gr.
Hoseas propheta ebr. chald. c. dupl. vers. lat. et comm. hebr. Lugd. B. 621. 4. 1 thlr. 8 gr.
Hoseas illustr. chald. Jonathanis versione, et Raschi, Aben Esrae et Kimchi comment. Rec. H. v. d. Hardt. Helmst. 702. 4. 1 thlr. 8 gr.
Jeremias vates e vers. Jud. Alex. ac. reliq. interpr. Gr. not. ill. a G. L. Spohn. Lips. 794. ch. bat. 8. 2 thlr. 12 gr.
Liber Jobi c. nov. versione et comm. perp. cur. Alb. Schultens. T. I. II. Hebr. Lat. Lugd. B. 737. 4. 6 thlr.
Jonas illustratus p. Paraphr. chald. Masor. etc. not. adj. J. Leusden. Traj. ad Rh. 692. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— aethiop et lat. etc. ed. a B. A. Staudachero. Frf. a. M. 706. 4. 16 gr.
Obadias Armenus. Specim. charact. Arm. Procur. a Andr. Acoluthae. Lips. 680. 4. 1 thlr. 6 gr.
Pentateuchus hebr.-samarit. cur. B. Blayney. Oxon. Clarend. 790. 8. ch. m. 3 thlr. 16 gr.
——— Arab. Lugd. B. ap. J. Maire. 622. 4. 2 thlr. 16 gr.

Pentateuchum Moysi. Latine. Rom. A. Brogiotti. ap. Haer. B. Zanetti 624. 12. 1 thlr.

Pentateuchus, ex transl. J. Clerici. Amst 696. Vet. Test. Prophetae, ex ej. transl. ib. 731. Vet. T. libri hist. Josua etc. ex ej. transl. ib. 708. Vet. T. libri hagiogr. Jobus etc. ex ej. transl. ib. 731. Nov. Test. ex vers. vulg. in lat. ling. transtulit J. Clericus. 2 Tomi. Frf. a. M. 714. fol. 12 thlr.

Prophetae majores et minores, Psalmi et nov. Test. Hebr. Lond. typ. A. Macintosh. 822. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— XII. minores versione lat. et commentario ill. a J. Coccejo. Lugd. Bat. Elzevir. 652. fol. Lat. 16 gr.

Proverbia Salomonis, heb. et lat. ed. A. Schultens. Lugd. B. 748. 4. 3 thlr. 12 gr.

Versio, nova, gr., proverbior. eccles. cant. Ruthi, thren. Dan. et sel. Pentat. locor. ed. J. B. C. d'Ansse de Villoison. Argent. 784. 8. 1 thlr. 6 gr.

Psalmi Davidis omnes tam in gr. carm. her. quam in lat. prosam conv. ab Aem. Fr. Porti Cret. f. Argent. 582. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— David. syr. ed. a Th. Erpenio. Lugd. B. typ. Erpen. 625. 4. 2 thlr. 16 gr.

——— hebr. et lat. st. J. A. Mingarelli. T. I. II. Bonon. 748. 50. 4. 3 thlr. 12 gr.

——— poenit. syriaci, c. vers. lat. Th. Erpenii. s. l. et a. 4. 8 gr.

Psalmorum, liber, st. L. Ferrandi. Par. 683. 4. 2 thlr. 12 gr.

Psalterium hebr. gr. arab. et chald. c. tribus lat. intp. et glossis. Genuae, impr. P. P. Porrus. 516. fol. 9 thlr. 16 gr.

——— hebr. gr. chald. lat. Colon. 518. fol. 8 thlr.

——— David. aethiop. Lond. 815. 8. 3 thlr. 8 gr.

Psalmorum, liber, ex arab. in lat. transl. Arab. et lat. Rom. typ. Savar. 614. 4. 3 thlr. 12 gr.

——— vulgatae, editionis illyrica Metaphrasis p. Ign. Gjorgi. Venet. 729. 4. 2 thlr. 8 gr.

Psalterium Dauidis cū Hymnis. Lips. Melch. Lotther 521. c. lit. init. lign. inc. fol. 10 thlr.

Davidis Psalterium carm. lat. reed. a Mauritio Hass. Landgrav. Smalcald. 4. 1 thlr. 12 gr.

Psalterium, quincuplex, Gall., Rhomanum. Hebraic., Vetus. Conciliatum. (Par.) 508. H. Stephan. Typ. magn. rubr. nigr. fol. 3 thlr. 8 gr.

Psalterio. Por. el P. Juan de Caramuel. En Bruselas 635. 12. 16 gr.

Psalterium c. apparatu. Lateinisch Psalter etc. Basel, Mich. Furter. 503. 4. char. goth. 1 thlr. 12 gr.

——— David. Aethiopice, ed. Job. Ludolfo. Frf. 701. 4. 2 thlr. 12 gr.

Psalm-Boken, den Swenska. Stockh. 792. 8. 1 thlr.

Psalms of David, imitated in the lang. of the N. T. by J. Watts. 24. edit. Lond. 775. 12. 1 thlr.

Ψαλτὴς ἔμμετρος, s. metaphr. psalmor. gr. p. J. Duport. Gr. lat. Lond. 674. 8. 1 thlr.

Psalmor. liber IV. in ling. Indost. transl. a B. Schulzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 746. 8. 16 gr.

Psalterium Davidis, in ling. Indostan. transl. a B. Schulzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 747. 8. 1 thlr. 20 gr.

Psalmor. Davidis, liber, in ling. Tamul. vers. op. B. Schultze. Ed. 2. Trangamb. typ. miss. Dan. 747. 8. 2 thlr. 16 gr.

Votum David, cor novum crea in me Deus, a C L amplius metaphr. express. carm. hebr. gr. lat. germ. etc., ed. J. A. Fabricii. Hamb. 729. 4. 16 gr.

Sirachi, sapientia, s Ecclesiasticus. c. vers. lat. vulg. Acc. notae D. Hoeschelii. Aug. Vind. 604. 8. 1 thlr.
Codex pseudepigraphus vet. test. T. I. II. gr. lat. Hamb. 722. 41. 8. 4 thlr.

Instrumentum novum, ab Erasmo Roterod. recogn. et emend. Basil. 516. f. 8 thlr.
Testamentum, novum, gr. Lutet. R. Stephan. 12. 1 thlr. 16 gr.
——— novum, graece. Hageonae in aed. Th. Anshelmi Bad. 521. 4. 4 thlr. 8 gr.
——— novum, iuxta tertiã aeditionẽ Eras. Rotero. dilig. recogn. Basil. in aedib. Adae Petri 522. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— nov., graecum, st. J. Oecolampadii. Basil. Th. Platter. 540. 8. 1 thlr. 8 gr.
Testamenti, novi, omnia. Gr. Basil. ap. J. Bebelium. 531. 8. 1 thlr. 12 gr.
Testamentum, novum, gr. Basil. N. Brylinger. 543. 8. 1 thlr.
——— novum, ex biblioth. reg. Lutet. Rob. Steph. (O mirificam etc.) 12. 2 thlr. 16 gr.
——— novum, gr. (Genev.) p. J. Crispin. 553. 8 maj. 1 thlr. 16 gr.
——— novum, c. f. ling. inc. Basil. Th. Guarin. 578. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— nov., Graece, Ex off. Plantin. Raphelengii. 612. 12. 1 thlr.
——— novum, gr. c. not. Scaligeri. Genev. 620. 4. 1 thlr. 4 gr.
Διάθήκη, ἡ καινὴ, ἐπιμ. Z. Γεργανοῦ. Witteb. 622. 4. 1 thlr. 8 gr.
Διάθηκης, τῆς καινῆς, ἅπαντα. Amst. Blaeu. 633. 12. 2 thlr. 8 gr.
Testamentum, novum. Gr. c. vers. graeco-barb. Maximi Callipolit. T. I. II. Genev. 638. 4. 3 thlr. 16 gr.
——— novum, gr. lat. c. not. ed. Er Schmidius. Norimb. 658. fol. 2 thlr. 8 gr.
Testamenti, novi, libri omnes, gr. Oxon. Sheld. 675. 8. 1 thlr. 16 gr.
Testamentum, novum, c. var. lect. Gr. Par. typ. reg. ch. maj. fol. 5 thlr. 16 gr.
Novum Testamentum graec., ed. Lud. Kusterus. Amst. 710. fol. 3 thlr. 8 gr.
Testamentum, nov., gr. ed. L. Kusterus. Lips. 723. fol. 3 thlr. 16 gr.
——— novum, gr. st. J. A. Bengelii. Tubing. 734. 4. 2 thlr. 20 gr.
——— novum, graecum, vers. lat. B. Ar. Montani dom. et not. ill. ed. Chr. S. Georgius. Witteb. 737. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— nov., gr. Glasg. Urie 750. 8. 1 thlr. 10 gr.
Novum Testamentum, graece, st. J. J. Westenii. T. I. II. Amst. 751. 52. fol. 46 thlr. 16 gr.
Testamentum, novum, typis J. Baskerville. Gr. Oxon. Clarend. 763. 8. 3 thlr. 8 gr.
——— nov., Gr. e cod. Alexandr. descr. a C. G. Woide. Lond. Jackson. 786. fol. 36 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt T. O. Weigel in Leipzig.)

Le 11. Mai 1840, à Munich, une précieuse Collection d'eaux fortes, de gravures, de dessins et de quelques tableaux. (Par Mr. *de Montmorillon.*)

Den 25. Mai 1840 zu Leipzig, eine ausgewählte Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur. (Durch *T. O. Weigel.*)

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. März. № 6. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Adelmann, Beiträge zur Medicin und Chirurgie. 1r. Band. gr. 8. Marburg. 1 thlr.

Anecdotorum Tomus II. Edidit *Heimbach.* 4 maj. Lipsiae. 5 thlr. 8 gr.

Arnold, Umrisse und Studien zur Geschichte der Menschheit. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Bericht an S. Majestät den Kaiser von Russland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für 1838. gr. 12. Hamburg. 9 gr.

Blätter, Rheinische, für Erziehung und Unterricht, herausgegeben von Dr. *Diesterweg.* 1840. gr. 8. Essen. 2 thlr. 16 gr.

Blüthen der griechischen Dichtkunst in deutscher Nachbildung. Von *Baumstark.* 1s Bdchen. 16. Karlsruhe. 8 gr.

Documiges, Acta Henrici VII. et monumenta quaedam alia medii aevi nunc primum luci dedit. Pars II. 4maj. Berolini. 2 thlr. 16 gr.

Döll, zur Beurtheilung der Zeitbedürfnisse der deutschen Gelehrtenschulen. gr. 8. Mannheim. 9 gr.

Ellendorf, historisch-kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. 1. 2. 3. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Frankel, die Eidesleistung der Juden in theologischer und historischer Beziehung. gr. 8. Magdeburg. 21 gr.

Franz, Elementa Epigraphices Graecae. 4maj. Berolini. 4 thlr. 16 gr.

Gerhard, auserlesene Vasenbilder, hauptsächlich Etruskischen Fundortes. 7. u. 8. Heft. Fol. Berlin. 4 thlr.

Graeff, das Grossherzogliche Antiquarium in Mannheim. II. Beschreibung antiker Bildwerke. gr. 8. Mannheim. 8 gr.

Göschl, Geschichtliche Darstellung des grossen allgemeinen Concils zu Trient. 2 Abtheilungen. gr. 8. Regensburg. 2 thlr. 8 gr.

Haeusser, die Sage vom Tell, aufs Neue kritisch untersucht. gr. 8. Heidelberg. 16 gr.

Herbarium Noëana plantarum selectarum criticarumque in Germania australis. Decas I—IV. Fol. Lipsiae. 3 thlr. 16 gr.

Hermann, Viadiciarum platonicarum libelli duo. 4maj. Marburgi. 16 gr.

Hessemer, Arabische und Alt-Italienische Bau-Verzierungen. 9s Heft. Fol. Berlin. 2 thlr.

Heuser, Geschichte der merkwürdigsten Staaten alter und neuer Zeit ethnographisch dargestellt. 2 Bde. gr. 8. Elberfeld. 2 thlr. 16 gr.

v. **Hirscher**, die Geschichte Jesu Christi des Sohnes Gottes und Welttheillandes. 2. Aufl. gr. 8. Tübingen. 18 gr.

v. **Hoff**, Chronik der Erdbeben und Vulkan-Ausbrüche. 1. Theil. gr. 8. Gotha. 3 thlr.

Hornemann, de viribus et rationibus majorum dosium Calomellis. 8 maj. Hauniae. 20 gr.

Jahrbuch der Staatsarzneikunde. Herausgegeben vom Med.-Rath Dr. *Wildberg*. 6r Bd. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.

Königsfeldt, Annotationes ad posterior. libr. Samuelis et prior. libr. Chronicorum, synoptice exposita. 8 maj. Hauniae. 20 gr.

Kopetzky, succinctum jamatologiae systemata. 8 maj. Vindobonae. 16 gr.

Lucae, de symmetria et asymmetria organorum animalitatis, imprimis cranii. 4 maj. Marburgi. 16 gr.

Martini und **Chemnitz**, systematisches Conchylien-Cabinet. Vervollständigt von *Küster*. 17. Lief. gr. 4. Nürnberg. 2 thlr.

Mittermaier, das deutsche Strafverfahren. 3. Aufl. 2 Thle. gr. 8. Heidelberg. 4 thlr. 12 gr.

Mohl, das Staatsrecht des Königreiches Würtemberg. 2. Aufl. 1r Bd. gr. 8. Tübingen. 3 thlr. 16 gr.

Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. 10. Thl. 5. Hft. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Pharmacopoea Danica Regia, auct. a Collegio Sanitatis Regio Hafniensi edita. 8 maj. Hafniae. 1 thlr. 16 gr.

Plutarchi vita Phocionis. Recens. et Commentariis suis illustr. Dr. *Fr. Kraner*. 8 maj. Lipsiae. 12 gr.

v. **Rudtorffer**, Militair-Geographie von Europa. 2. vermehrte Aufl. gr. 8. Prag. 9 thlr. 12 gr.

Schaefer, Griechische Schulgrammatik. 2. vermehrte Ausg. gr. 8. Bremen. 20 gr.

South's Knochenlehre, zum Gebrauch für Studirende. Deutsch von Dr. *Henle*. Mit Abbildung sämmtlicher Knochen. gr. 12. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Symbolstreit, der Kurhessische. 1. Abthlg. Schriften von *Vilmar*, *Kling* und *Exter*. gr. 8. Marburg. 16 gr.

——— Desselben 2. Abthlg: Schriften von *Hupfeld* und *Martin*. gr. 8. Ebend. 16 gr.

Temme, die Lehre vom Diebstahl nach Preussischem Rechte. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 8 gr.

Wörterbuch, encyclopaedisches, der medicinischen Wissenschaften. 22r Bd. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 8 gr.

Xenophontis Oeconomicus. Cum annotatione critica edidit *Ed. Herbst*. 8 maj. Lipsiae. 12 gr.

FRANKREICH.

Archives des découvertes et des inventions nouvelles, faites dans les sciences, les arts et les manufactures tant en France que dans les pays étrangers pendant l'année 1838 etc. 8. Paris. 7 Fr.

Die bis jetzt erschienenen 29 Bände kosten 203 Fr.

Barre Blaisot, Monographie des peintres, peintres-graveurs et graveurs français et étrangers, des 15., 16., 17. et 18. siècles. Livr. 1. Paris.

Beaulieu, L., Archéologie de la Lorraine, ou Recueil de notices et documens pour servir à l'histoire des antiquités de cette province. T. 1. 8. Paris. 7 Fr. 50 C.

Bérenger, légende du 12. siècle. 8. Paris. 2 Fr. 50 C.

Dagurréotype de 1840 L'Espagne, l'Algérie et l'Orient. Par *N. de Lorrécil* et *A. Isabelle.* 8. Paris. 1 Fr. 50 C.

Dictionnaire des dictionnaires de médecine française et étrangere ou Traité complèt de médecine et de chirurgie pratiques, contenant l'analyse des meilleurs articles qui ont paru jusqu'à ce jour dans les differens dictionnaires et les traités speciaux les plus importans. Par une société de médecins, sous la direction du docteur *Fabre.* T. 1. Livr. 1. 8. Paris.

Das Werk wird in 4 starken, in 12 Lfgn. getheilten Bänden, von Monat zu Monat erscheinen. Der Preis einer jeden Lfg. ist 2 Fr.

Dromot, T., Nouveau traité des cataractes, causes, symptomes, complications et traitement des altérations du crystallin et de la capsule sans opérations chirurgicales. 8. plus 4 pl. Bourdeaux, 7 Fr.

Dunaime, E., De l'état de la littérature actuelle et notamment du romantisme. 8. Paris. 1 Fr. 50 C.

Duvérine, A., De la gestion des intérêts nationaux en Afrique, ou: Résumé critique de l'état politique et économique de l'Algérie. 8. plus 1 carte. Paris.

Jollivet, M., Le frondeur, album littéraire et critique. T. 1. Livr. 1. 8. Paris.

24 Lfgn. bilden 1 Band in 8. Der Preis jeder Lfg. ist 60 C.

Jollivet, Observations sur le rapport de *M. de Tocqueville*, relatif à l'abolition de l'esclavage dans les colonies, et quelques mots sur la loi des sucres. 8. Paris.

Paré, Ambroise, Oeuvres complèts, revues et colationnées sur toutes les éditions, avec les variantes, ornées de 217 planches et du portrait de l'auteur, accompagnées de notes historiques et critiques et précédées d'une introduction sur l'origine et les progrès de la chirurgie en Occident du 6. au 16. siècle etc., par *J. F. Malgaigne.* T. 1. gr. 8. Paris.

Das Werk erscheint in 3 starken Bänden in gr. 8., und ist auf Jésus Velinpapier, in 2 Spalten, mit in den Text gedruckten Platten gedruckt. Der Preis jedes Bandes ist 12 Fr.

Poignant, A., Caen en 1786, chronique normande. 8. Paris. 5 Fr.

Richelot, H., Des écoles primaires supérieures en France. 8. Paris. 1 Fr. 50 C.

Rognetta, Dr., Nouvelle méthode de traitement de l'empoissonnement par l'arsenic etc. 8. Paris. 2 Fr. 50 C.

Walsin Esterhazi, capitaine, De la domination turque dans l'ancienne régence d'Alger. 8. Paris. 7 Fr. 50 C.

ENGLAND.

Bird, Selections from the Poems of the late *James Bird.* With a Memoir of his Life. By *Th. Harral.* 18. London. 3s 6d

Browning's History of the Huguenots; being a complete Account of the Sufferings and Progress of Protestantism in France from the Reformation to the present time. New Edition with numerous additions and corrections. 6 Vls. 8. London. 1£ 11s 6d

Burton, W. **Westbrooke**, The State of Religion and Education in New-South-Wales. demy 8. London. 12*s*

Grose and **Pegge's** Glossary of Provincial and Local Words used in England. New edition. 8. London. 4*s* 6*d*

Holloway's General Dictionary of Provincialisms. 8. Closely printed in double columns. London. 12*s* 6*d*

Jardine, W., The history of Bees; comprehending the uses and economical management of the british and foreign Honey Bee. Small 8. Illustrated by 36 Plates, coloured from nature. London. 6*s*

Loudon, Mrs., The young naturalists journey; or the travels of Agnes Merton and her Mamma. With 23 engrav. London. 4*s* 6*d*

Lowndes, J. J., An historical sketch of the law of Copyright, with remarks on Sergeant Talfourd's proposed Bill and an Appendix, containing the law of Copyright in Foreign Countries. 8. London. 5*s*

Macgillivray, W., A manual of Geology; with a Glossary and Index. 8. London. 4*s* 6*d*

Mills's History of British India with Notes and Illustrations [and Continuation of the history, by *Horace Heymann Wilson*. New Edition. Vol. 1. 8. London. 14*s*

Das ganze Werk besteht aus 8 Bänden die nach einander erscheinen.

Newman, Edw., A history of British Ferns. 8. With 87 illustrations. London. 10*s*

II. Anzeigen etc.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Bibliopolisches Jahrbuch.

VIERTER JAHRGANG.

22 Bogen. 8. Preis gebunden 3 Thaler.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Vorwort.

I.

1) Zur Geschichte des Buchhandels in den Jahren 1838 u. 1839.

2) **Nekrolog.** Biographische Notizen über die im Laufe der Jahre 1838 u. 1839 verstorbenen Buchhändler.

3) **Gesetzgebung.**

a) Zur Gesetzgebung über den Nachdruck in Preussen. Instruction für den Sachverständigen-Verein.

b) Königl. Würtembergisches Gesetz gegen den Büchernachdruck vom 17. October 1838, nebst Verfügung hinsichtlich der Vollziehung dieses Gesetzes.

c) Nachträgliche Verordnung vom 20. December 1838 über die Verwaltung der Press-Polizei im Königreiche Sachsen.

II.

Terminologie des Buchhandels, oder: Alphabetisch geordnetes Verzeichniss der dem Buchhandel und den damit verwandten Geschäftszweigen eigenthümlichen Kunstwörter.

III.

1) Verzeichniss aller über Leipzig mit einander in Verbindung stehenden Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen in Deutschland und

den angränzenden Ländern. Nach den Städten geordnet, nebst kurzen statistischen Notizen über letztere.

2) Die Städte, in welchen sich Buchhandlungen befinden, nach den Staaten geordnet, nebst summarischer Uebersicht des Flächenraumes, der Einwohnerzahl, des Cultus.

IV.

1) Nach Fächern geordnetes Verzeichniss der in Deutschland erscheinenden wissenschaftlichen und belletristischen Zeitschriften, mit Angabe der Auflage, der Insertionsgebühren, des Verlegers, des Druckortes, der Art des Erscheinens und des Preises.

2) Verzeichniss der für das Jahr 1840 erscheinenden Taschenbücher mit Angabe des Verlegers, des Druckortes und des Preises.

3) Literatur des Buchhandels und der damit verwandten Geschäftszweige (von 1838 u. 1839) oder Verzeichniss der in Deutschland, England, Frankreich etc. in genannter Zeit über diesen Gegenstand herausgekommenen Werke.

Anhang.

1) Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst.

2) Nachwort.

Artistische Beilagen.

1. B. Herder's (Buchhändlers in Freiburg) Portrait.

2. B. Gutenberg in seiner Werkstatt. Nach dem Oelgemälde von *H. Niemann*, lithograph. von *L. Zöllner*.

Leipzig, 20. März 1840. ***J. J. Weber.***

Preusker, Ritter etc. Carl, über öffentliche, Vereins- und Privat-Bibliotheken, so wie and. Sammlungen, Lesezirkel und verwandte Gegenstände, mit Rücksicht auf den Bürgerstand. 2 Hefte. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. 1840. 1 thlr. 3 gr.

Die gelungenen Bestrebungen für Menschenwohl des Vfs. der „Jugendbildung" haben auch in obigem gehaltvollen Werkchen bereits die vollste Anerkennung gefunden. Wir verweisen nur auf die Empfehlungen des Preuss. Cult.-Minist., der Sächs. Kreis-Direct. etc., die Recens. von Bülau, Menzel, Zschokke u. v. a. und dass schon in Folge dieser, weit mehr als der Titel besagt enthaltenden, Schrift Stadtbibliotheken der Art gegründet und eingerichtet wurden. Das Nachwort ist zu beachten.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Hoare, R. C., classical Tour trough Italy and Sicily. London. 819. cart. 4. Ladenpr. 14 thlr. 4 gr. — 4 thlr. 12 gr.

Luccock, J., Notes on Rio de Janeiro and the southern parts of Brazil. With charts. London. 820. Hbfzbd. 4. Ladenpr. 17 thlr. 16 gr. — 3 thlr. 16 gr.

Boisgelin, L. de, Ancient and modern Malta together with the Monuments of Antiquity still remaining with Appendix containing a number of authentic State Papers and other Documents, Charts, Views, Antiques etc. 3 Voll. London. 804. cart. 4. Ladenpr. 26 thlr. 12 gr. — 7 thlr. 8 gr.

Repertorium bibliographicum, or some account of the most celebrated british libraries. With a Dialogue in the shades. (By William Clarke). 2 Voll. Large paper. Royal 8. Ladenpr. 33 thlr. 16 gr. — 18 thlr.

Mit vielen Kupfern auf chines. Pap. Prachtwerk. Unaufgeschn. Exemplar.

Moss, J. W., Manuel of classical Bibliography, comprising a copious detail of the various editions of greec and latin classics. 2 d Edition. 2 Voll. London. 837. 8. Ladenpr. 12 thlr. — 5 thlr. 16 gr.
Ganz neu.

Nicholas, J. L., Narrative of a Voyage to New-Zealand in company with S. Marsden. 2 Voll. London. 817. cart. 8. Ladenpr. 9 thlr. — 3 thlr. 16 gr.
Mit Kupfern. Ganz neu.

Hall, J., Travels in Scotland with a trip to the Orkney and Hebrides. 2 Voll. London. 807. Frzbd. 8. Ladenpr. 21 thlr. — 5 thlr. 16 gr.
Mit vielen Kupfern. Ganz neu.

Bourgoing, J. F., Travels in Spain. With Engravings. Frzbd. 1 thlr. 12 gr.

Stocqueller, J. H., Fifteen Months Pilgrimage trough untrodden tracts of Khuzistan and Persia performed 1831 and 32. 2 Voll. London. 832. cart. 8. Ladenpr. 7 thlr. — 3 thlr. 8 gr.

Boteler, T., Narrative of a Voyage of Discovery to Africa and Arabia performed 1821—26. 2 Voll. London. 835. 5 thlr. 20 gr.
Schönes Werk mit Kupfern.

Testamentum, novum, ad cod. vindob. graece express. var. lectt. add. F. C. Alter, Vol. I. II. Vienn. 786. 87. 8. 3 thlr. 8 gr.

——— nov., Gr. ex rec. J. J. Griesbach. T. I—IV. Lips. Goesch. 803. 7. 4 maj. 25 thlr.

Διαθήκη, ἡ καινή, τὸ ἀρχέτυπον καὶ ἡ μετάφρασις εἰς κοινὴν διάλεκτον. Lond. 819. 8. 3 thlr. 8 gr.

Testament, the new, in Greek and Engl. in II. voll. (Ed. M. Maittaire) Lond. Roberts. 729. 8. 4 thlr.

Biblia sacra quadriling. N. T. gr. c. vers. syr. gr. vulg., lat. et germ. Cur. Chr. Reineccio. Lips. 747. fol. 4 thlr.

Testamenti, novi, biblia triglotta s. gr. text. archetyp. vers. syr. et vers. lat. vulg. synopsis. (Evangelia) Lond. 828. 4. 6 thlr. 12 gr.

Testament, the new, transl. Cambr. stereotyp. by J. Smith. s. a. 8. (angl.) 1 thlr. 16 gr.

Testamentum, novum, arab. sumpt. soc. angl. Lond. 727. 4. 6 thlr.

——— nov., armenicum ex ed. Vscan. Amst. 698. 8. 3 thlr.

——— novum, turco-armenice, Petrop. 819. 8. 3 thlr.

Testament, die Nywe, ka set over in die Creols Tael. Copenh. 781. 8. (creol.) 3 thlr.

——— det nye oversat med Anmärkn. af Ove Hoegh Guldberg. P. I. II. Kiöbnh. 794. 8. (danice). 3 thlr 8 gr.

——— le nouv., trad. en franç. p. de Beausobre et Lenfant. T. I. II. Amst. Humbert. 718. 4. (gall.) 4 thlr.

Testamentum, nov., germanice, char. hebr. jud. Lond. 820. 8. 2 thlr. 4 gr.

Testament, das new, Deutsch. Augsb. Heinr. Stayner. 535. 8. 6 thlr. 16 gr.

——— das neue, treul. a. d. Griechischen ins Deutsche übersetzt. Amst. Chr. Cunrad. 660. 8. (vers. Sociniana priv. usui a Jer. Felbingero compos.) 3 thlr. 8 gr.

Testamentum, nov., hebr. gr. et lat. Ed. Guid. Fabricio-Boderiano. Par. 584. ap. J. Benenatum. 4. 5 thlr.

——— novum, hebr. teuton. op. Chr. Molleri. Frf. a. O. 700. 4. 2 thlr.

Testament, the new, transl. into the hindostanee lang., from the orig. greek by H. Martyn. Lond. 819. 8. 5 thlr.

El nuevo testamento, revisto por Cypriano de Valera. En Amsterd. 625. 8. (hispan.) 1 thlr. 12 gr.

Testamentum, nov., hungarice. Witt. 736. 8. 1 thlr. 12 gr.
Testamento, nuovo, con tre indici. Venet. al segno della speranza. 551. 12. (ital.) 1 thlr. 8 gr.
Testamenti novi editio vulgata. c. fig. ligu. inc. Lugd. A. de Harsy. 582. 12. (lat.) 1 thlr.
Testamentum, novum, vulg. ed. Sixti V. iussu recogn. Par. typ. reg. 649. 12. 1 thlr. 8 gr.
——— novum, ex vers. vulg. c. annot. H. Hammondi. Ed. J. Clericus. T. I. II. Frf. 714. fol. 4 thlr.
——— novum, ex vers. vulg. c. annot. H. Hammondi. In ling. lat. transt. et animadv. ill. J. Clericus. T. I. II. Amst. 700. fol. 4 thlr.
——— novum, ex vers. Erasmi. G. lat. Basil. Pet. Perna, 570. fol. 2 thlr. 12 gr.
——— novum, ex vers. Des. Erasmi Rot. Gr. et lat. Frf. 659. fol. 3 thlr. 16 gr.
——— novum, intp. Th. Beza. Amst. Ger. Onder de Linden. 724. 12. 12 gr.
——— novum, malaice. Amst. 731. 4. 6 thlr.
——— novum, malaice. Harlemi. 820. 8. 3 thlr. 8 gr.
Testament, nowy, (nov. Test. polonic.) w Lipsku 727. 8. 1 thlr. 8 gr.
Testamentum, nov., polonice. op. J. Wayk. Posnan. 820. 8. 1 thlr. 12 gr.
Testamento, o novo, trad. em Portugues pelo Padre Joam Ferreira a d'Almeida. Amst. por Joam Crellius. 712. 8. 2 thlr.
——— o novo, traduzido em portugnez pelo rev. P. J. Ferreira a d'Almeida. Em Batavia 773. 12. 1 thlr. 16 gr.
Liber sacro-sancti Evangelii etc. (Novum Test. syriace, stud. J. A. Widmanstadii) Viennae Austr. 552. 62. Edit. princ. 4. 4 thlr. 16 gr.
Testamentum, novum, syr. (hebr. typis) c. vers. lat. Exc. H. Stephan. 569. fol. 5 thlr. 8 gr.
Testamentum nov. syriace, char. syr. et hebr. gr. c. vers. lat., rec. Ar. Montanus. Tom. V. Biblior. polygl. Antv. Plant. 571. fol. 6 thlr.
——— novum, syr. ebr. gr. lat. germ. bohem. ital. hisp. gall. angl. dan. pol. st. E. Hutteri. T. I. II. Norib. 599. fol. 8 thlr. 12 gr.
——— novum, syr. c. vers. lat. ed. M. Trost. Cothen. Anhalt. 626. 4. 2 thlr. 16 gr.
——— novum, syr. cur. Aeg. Gutbir. Hamb. 663. Ej. Lexicon syr. ib. 667. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— novum, syriacum, c. vers. lat. cur. J. Leusden et C. Schaaf. Lugd. B. 717. C. Schaaf Lexicon Syr. ib 717. 4. 9 thlr.
——— nov., syriacum c. vers. lat. Cura J. Leusden et C. Schaaf. Lugd. B. 717. 4. 4 thlr.
Testamenti, novi, versiones syr. c. tabb. aer. inc. ed. J. G. Chr. Adler. Hafn. 789. 4. 2 thlr. 20 gr.
Testamentum, novum, Turcice. Op. Gu. Seaman. Oxon. H. Hall. 666. 4. 9 thlr. 16 gr.
——— novum, turcice, op. Kiefferi. Par. 819. 8. 5 thlr.
——— nov., Turcice. Lond. 8. 5 thlr.

Testamentum, nov., Bengalice. Serampor. 8. 5 thlr.
Novum Testamentum. Bengalice. Serampore. 813. 8. 4 thlr. 16 gr.
Testamentum, nov., Kaschmerice. Serampor. 821. 8. 6 thlr. 16 gr.
——— nov., Mahrattice. Serampore 807. 8. 6 thlr.
Testament, the malabar new. Madras. 8. 5 thlr.
——— the malabar new. Serampore. 8. 6 thlr.
——— the malabar new Calcutta 806. 8. 5 thlr. 16 gr.
The new Testament, transl. into the Murathee language by the american. Missionaries. 2d Ed. Bombay. 830. 8. 6 thlr.
Testamentum, nov. Nepalice. Serampor. 821. 8. 6 thlr. 16 gr.
——— nov., in ling. Oorija. Serampor. 8. 5 thlr. 16 gr.

Primeire]parte de Novo Test. p. J. Ferreira a d'Almeida. Trangambar 760. 8. 2 thlr.
Testamentum, nov., in ling. Sihk. Serampore. 811. 8. 4 thlr.
Testament, the new, transl. into the sungskrit, by the Missionaries at Serampore 808. 4. 8 thlr.
——— het nieuw in te Tamulsche Spraak. Colombo, Bruwart. 759. 4. 7 thlr. 12 gr.
The new Testament, transl. into Teloogoo by E. Pritchett. Vol. I. II. Madras. 819. 8. 8 thlr.
Testament, new, from the orig. into the Vikanera language. Serampore. 820. 8. 5 thlr.
Evangelium, het heylige, — in de singaleesche tale Colombo, in's Comp Boek-drukk. 739. 4. 8 thlr.
——— St. Matthaei. (binduwee.) 8. 1 thlr. 12 gr.
The Gospel of St. John, in bengalee and english. Calcutta. 819. 8. 3 thlr.

Evangeliorum quadruplex latinae versionis ant. s. vet. ital. a. J. Blanchino., T. I. II. c. fig. aen. Rom. 749. fol. 18 thlr.
Evangelia IV. Gr. ed. And. Birch. 788. 4. 6 thlr.
Evangelium Jesu Christi arab. c. fig. eleg. lign. incis. Rom. typ. Medic. 590. fol. 10 thlr.
Evangelia arab. lat. Rom. typ. Medicea 619. fol. 9 thlr. 16 gr.
Evangelister, de hellige fire etc. (IV Evangelia et Acta Apost. danice). Kiöbenh. 742. 8. 1 thlr. 8 gr.
Evangelia ab Ultila gothice transl. c. vers. Sueo-goth., island. et lat. vulg. ed. G. Stiernhielm. Holm. 670. 71. 4. 10 thlr.
Quatuor evangelior. versio Pers. per Abr. Whelocum. Pers. lat. Lond. 657. fol. 6 thlr.
Evangelior. versio syr. Philoxeniama, T. I. II. syr. et lat. ed. J. White. Oxon. Clarend. 778. 4. 13 thlr.
Testamentum, novum, (IV. Evangg. et Acta Apost.) Malabarice. Ed. B. Ziegenbalg et J. E. Gründler. Tranquebar. 714. 4. 4 thlr. 12 gr.
Textus sacror. evangelior. versionis simpl. syr. Oxon. Clarendon. 805. 4. 3 thlr. 8 gr.
Matthaeus, sanct., syr. ebr. gr. lat. germ. bohem. ital. hisp. gall. angl. dan. polon. Ex dispos. Ki Hutteri. (Norib. 599.) fol. 4 thlr.
Evangelium secundum Matthaeum ex cod. rescr. in bibl. Coll. S. S. Trinit. iuxta Dublin. op. J. Basset (Codex aer. inc. tabb. repraes.) Dublin. 801. 4. 16 thlr. 16 gr.
——— sec. Matth. paradoxis illustr. ab Al. Pellegrino. Rom. haered. F. Corbelletti. 638. fol. 2 thlr. 12 gr.
Lucae evang., in germ. jud. idioma transferri cur. et ed. J. H. Callenberg. Hal. 730. 12. 12 gr.
Evangelium Lucae in ling. Indost. transl. a B. Schulzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 749. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— Turcice. cur. J. H. Callenberg. Hal. Magd. 745. 8. 1 thlr. 8 gr.
Nonni Panopol. gr. paraphrasis evang. sec. Joannem, gr. lat. Lugd. B. Plantin. 8. 1 thlr.
Evangelii Joannis, fragmentum, gr. copto-thebaic. op. A. A. Georgii. Rom. 789. 4. 5 thlr.
Initium Evang. Joannis p. L. M. Artemonium (S. Crellium). P. I. II. 726. 8. 2 thlr. 8 gr.
Acta Apost. Indostanice transl. a B. Schultzio, ed. J. H. Callenberg. Hal. Magd. 749. 8. 1 thlr. 6 gr.
Actuum apost. et epp. tam cathol. quam Paul. versio syr. Philox. T. I. II. ed. J. White. Oxon. Clarend. 799. 4. 16 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. April. № 7. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bongard, Descriptiones plantarum novarum. 4 maj. Petropoli. 1 thlr. 4 gr.

Briefe, Römische, von einem Florentiner. 1837—38. 2 Thle. gr. 12. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.

Brüggemann, Gesundheitslehre. 2. Bd. Das geistige Leben des Menschen. gr. 8. Magdeburg. 1 thlr. 6 gr.

Busch, das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer und therapeut. Hinsicht dargestellt. 2. Bd. gr. 8. 3 thlr.

Disse, die Skrofelkrankheit nach ihrem Wesen und einer darauf gegründeten Heilmethode. 8. Berlin. 12 gr.

Dorner, der Pietismus, insbesondere in Würtemberg, und seine speculativen Gegner, Binder und Märklin. gr. 8. Hamburg. 9 gr.

Dubois, über das Wesen und die gründliche Heilung der Hypochondrie und Hysterie. Herausgegeben von *Ideler*. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Freytag, Arabum proverbia vocalibus instruxit, latine vertit, commentario illustravit et sumt. suis edidit. Tomus II. 8 maj. Bonnae. 6 thlr 8 gr.

v. Gagern, Critik des Völkerrechts. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 20 gr.

Garovaglio, Bryologia Austriaca excursoria. 12 maj. Viadobonae. 20 gr.

—— Enumeratio muscorum omnium in Austria inferiore hucusque lectorum. 8 maj. 12 gr.

Gendrin, System der practischen Heilkunde. Aus dem Franz. mit Anmerkungen von Dr. *Neubert*. 2. Bd. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Homeri Ilias. Mit erklärenden Anmerkungen vom Subrector *Crusius*. 1. Heft. gr. 8. Hannover. 8 gr.

Kreutzer, Anthochronologion Plantarum Europae mediae. 16. Vindobonae. 18 gr.

Lessing's sämmtliche Schriften. 12 Bde. Mit 7 Kupfern. gr. 8. Berlin. 12 thlr.

Lundblad, Geschichte Karl des Zwölften, Königs von Schweden.

Uebersetzt und erweitert von *v. Jenssen.* 2. Theil. gr. 8. Hamburg. 4 thlr.

Lützelberger, die kirchliche Tradition über den Apostel Johannes und seine Schriften in ihrer Grundlosigkeit nachgewiesen. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Mohnike, die Geschichte der Buchdruckerkunst in Pommern. gr. 8. Stettin. 1 thlr.

Musenalmanach, deutscher, 1. Jahrgang. Mit Beiträgen von *Lenau*, *Bechstein* u. A. Mit 2 Stahlstichen. 8. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Neudecker, Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in das Neue Testament. gr. 8. Leipzig. 3 thlr. 18 gr.

Petzholdt, Catalogi Bibliothecae secundi generis principalis Dresdensis. Specimen I. 8 maj. Lipsiae. 3 gr.

v. Raumer, Italien. Beiträge zur Kenntniss dieses Landes. 2 Thle. gr. 12. Leipzig. 4 thlr.

Sandifort, tabulae craniorum diversarum nationum. Fasc. II. Imp.-Fol. Lugd. Batav. 7 thlr. 8 gr.

v. Savigny, System des heutigen Römischen Rechts. 1. Bd. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 20 gr.

Schmitt, kritische Geschichte der neugriechischen und der russischen Kirche. gr. 8. Mainz. 2 thlr.

Verhältnisse, die wahren, der katholischen Kirche in Sachsen. 8. Dresden. 8 Gr.

Voisin, Documents pour servir à l'histoire des Bibliothèques en Belgique et de leurs principales curiosités littér. gr. in-8. Gand. 4 thlr.

de Vries, Historiam introducti in provincias, quas, deinceps republ. Belgii uniti compreh. juris Romani. 8 maj. Lugd. Bat. 20 Gr.

Walter's Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian. gr. 8. Bonn. 4 thlr. 12 gr.

Weijers, Specimen literar., cont. Diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8 maj. Lugd. Batav. 16 Gr.

Wendt, die Thermen zu Warmbrunn, im Schlesischen Riesengebirge, beschrieben. Mit 1 Stahlst. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 12 gr.

FRANKREICH.

Blanqui, M., Algérie. Rapport sur la situation économique de nos possessions dans le nord de l'Afrique. 8. Paris. 2 fr. 75 c.

Bottin, Seb., Statistique annuelle de l'industrie. Almanach-Bottin du commerce de Paris, des départements de la France et des principales villes du monde, etc. 1840. année 43. 8. Paris. 12 fr.

Bouvet, Franc., Du catholicisme, du protestantisme, et de la philosophie en France. En réponse à M. Guizot. 8. Strasbourg. 7 fr. 50 c.
Der bezügliche Artikel des Herrn Guizot erschien in der Revue française, Juil, 1838.

Chrestien de Poly, Essai politique sur les causes de perturbation et des crises en France et sur les moyens d'y remédier et d'affermir le trone et les libertés publiques. T. 1. 8. Paris. 7 fr.

Christian, P., Histoire du Clergé de France, depuis l'avènement du christianisme dans les Gaules jusqu'à nos jours. Livr. 1—5. 8. Paris. Jede Lfg. 50 c.
Das Werk wird 2 Bde. ausmachen, die in 30 Lieferungen zu 2 Bogen ausgegeben werden.

Clerc, P. A., Essai sur les élémens de la pratique des levers topographiques et de son enseignement. Vol. I. 8. plus 22 pl. Paris. 15 fr.

Conton, Baron de, Biographie des premières années de Napoléon Bonaparte, c'est-à-dire depuis sa naissance jusqu'à l'époque de son

commandement en chef de l'armée d'Italie, avec un appendice renferment des documens inédits ou peu connus, postérieurs à cette époque. 2 Vols. 8. Valence. 15 fr.

Des sentimens de l'académie française sur la tragi-comédie du Cid. Essai sur la compétence des hommes de l'art et du public en matière du goût. 8. Paris.

Duchassaing, E., La vérité sur Alger. Paris. 5 fr.

Dumas, J. B., Histoire de l'académie royale des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. 2 Vols. 8. Lyon.

Gavarret, Jules, Principes généraux de statistique médicale, ou Developpement des régles qui doivent présider à son emploi. 8. Paris. 4 fr. 50 c.

Gendrin, A. N., De l'influence des âges sur les maladies. 8. Paris. 2 fr.

Grellet-Wammy, Manuel des prisons, ou Exposé historique, théorique et pratique du système pénitentiaire. T. II. 8. Paris. 5 fr.

Henrian, Baron, Vie et travaux apostoliques de Mgr. Hyacinthe, Louis de Quelen, archevêque de Paris. 8. plus 1 portr. Paris. 4 fr.

Lafont-Gouzi, G. G., Traité du magnétisme animal, considéré sous le rapport de l'hygiène, de la medecine légale et de la thérapeutique. 8. Toulouse.

Lasalle, A. F. de, Conjectures philosophiques, religieuses et politiques. 8. Paris.

Macé, Antoine, Cours d'histoire des tems modernes, comprenant l'histoire de tous les états d'Europe et des colonies européennes depuis le milieu du 15eme siècle jusqu'à nos jours. T. I. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Das ganze Werk wird in 3 Bänden erscheinen.

Marc, C. C. H., De la folie, considérée dans ses rapports avec les questions médico-judiciaires. 2 Vols. 8. Paris. 15 fr.

Der Verfasser ist den 12. Januar 1840 gestorben.

Mauduit, A. F., Découvertes dans la Troade. Dissertations sur les monumens de la plaine de Troie etc. 4. plus 7 pl. Paris. 10 fr.

Mémoires de la société des antiquaires de l'Ouest. Année 1838. 8, Paris. 8 fr. 50 c.

Mitchell, G., Le camp et la cour de D. Carlos. Narration historique des événemens survenus dans les provinces du nord etc. 8. Bayonne.

Observations sur la demande faite par des libraires réunis en commission, de reconnaitre chez nous, et sans condition, la propriété littéraire des étrangers; et moyen de paralyser les contre façons belges sans nuire à aucune des branches de notre industrie. 8. Paris.

Unterz.: Ch. Lahure.

Pecqueur, C., De la législation et du mode d'exécution des chemins de fer. 2 Vols. 8. Paris. 12 fr.

Prat, Henri, Pierre l'ermite et la première croisade. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Ist M. Guizot dedicirt.

Renseignemens sur le matériel de l'artillerie navale de la Grande-Bretagne et les fabrications qui s'y rattachent, recueillis en 1835 par MM. *Zeni* et *Deshays*, officiers supérieurs d'artillerie de la marine française, voyageant en Angleterre par ordre. Publication faite avec l'agrement du ministre de la marine et des colonies. 4. plus un atlas. Paris. 30 fr.

La Rochefoucauld-Liancourt, Marquis de, Examen de la théorie et de la pratique du système pénitentiare. 8. Paris. 6 fr. 50 c.

Tolstoy, J., Coup-d'oeil sur la législation russe, suivi d'un léger aperçu sur l'administration de ce pays. 8. Paris. 4 fr.

Villermé, M., Tableau de l'état physique et moral des ouvriers employés dans les manufactures de coton, de laine et de soie. Entrepris par ordre de l'academie des sciences morales et politiques. 2 Vols. 8. Paris. 15 fr.

ENGLAND.

Andryane, A., Memoirs of a Prisonner of State in the Fortress of Spielberg. By A. Andryane, fellow Captive of Count Confalonieri, with an Appendix by *Morancelli*, the Companion of Silvio Pellico. Transl. by F. Prandi. 2 Vols. 8. London. 1 L. 1 s.

Barth, C., late Pastor of Möttlingen, in Wirtemberg, General History, briefly sketched upon Scriptural Principels. Translated by R. F. *Walker*. 18. With 4 col. Maps. London. 4 s.

The Beauties of the Bosphorus, illustrated in a Series of Views of Constantinopel and its Environs, from original Drawings made expressly for this work, by W. H. *Bartlett*, the Descriptive Matter by Miss *Pardoe*. 4. London. 2 L. 2 s.

British India, from the most Remote Period to the Present Time. By *Hugh Murray*, *Wilson*, *Greville* etc. 3. edit. 8 Vols. With a Map and 26 Engravings. London. 15 s.

China, its Ancient and Modern History, Language etc. By *Hugh Murray*, *Crawfurd*, *Gordon* etc. 2. edit. 3 Vols. sm. 8. With a Map and 36 Engravings by Jackson. London. 15 s.

Curie, Dr., Practice of Homoeopathie. 8. London. 9 s.

——— Principles of Homoeopathie. 8 London. 7 s.

Davies, Th. St., Solutions of the principal questions of Dr. *Hutton's* Course of Mathematics. 8. London. 1 L. 4 s.

Fletcher, A., Scripture History: designed for the Improvement of Youth. 2 Vols. sq. 16. cont. 242 Illustrations, engraved in Steel, the Subjects chiefly taken from the Old Masters. London. 18 s.

Göthe, Faust. A Translation partly in the Metres of the Original and partly in Prose of the 2. Part of Faust with other Poems. By L. J. *Bernays*. Demy 8. London. 10 s. 6 d.

Hack, Maria, Grecian Stories. 12. With 38 fine Illust. by Gilbert, engraved by Wright and Folkard. London. 8 s.

Howard, F., The Science of Drawing; being a progressive Series of the Characteristic Forms of Nature. Part. 3. Human Figure. 8. With 16 pl. London. 4 s.

(Thl. 1 enth. Bäume, Thl. 2 Thiere, und kosten jeder 4 s.)

Martin, W. C. L., Natural history of Quadrupeds, and other Mammiferous Animals etc. P. 2. gr. 8. London. 2 s. 6 d.

Polack, J. S., Manners and Customs of the New Zealanders. 2 Vols. 8. With 80 Woodcuts. London.

Schoberl, Fr., Memoirs of Prince Albert and the House of Saxony. 2. edit. 8. London. 5 s. 6 d.

Strickland, Miss A., Lives of the Queens of England etc. Vol. 2. 8. With Illust. London. 8 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

Bei **T. O. Weigel** in Leipzig erschien soeben in Commission und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Anecdota graeca e codd. manuscr. bibliothecae Regiae Parisiensis edidit J. A. Cramer. 2 voll. 8 maj. Oxonii. 8 thlr. 16 gr.

Aristophanis Comoediae. Accedunt perdit. fabular. fragmenta ex rec. G. Dindorfii. Tomi IV. Pars 1—3. Scholia Graeca ex codicibus aucta et emendata. 8 maj. Oxonii. 13 thlr. 8 gr.

Blom (A. H.). — Disputatio theologica de *ΤΟΙΣ ΑΔΕΛΦΟΙΣ* et *ΤΑΙΣ ΑΔΕΛΦΑΙΣ ΤΟΥ ΚΥΡΙΟΥ.* 8 maj. Lugd. Bat. 1 thlr. 8 gr.

Erasmi Roterodami Stultitiae Laus. Ad fidem editionis antiquae Frobenii figuris Holbenianis ornata. Cum duabus Erasmi epistolis ad Martinum Dorpium et ad Thomam Morum. Accessit dialogus Epicureus. 8 maj. Hornae. geh. 3 thlr.

Geel (J.). — Lettre à M. Hase, sur le discours de Dion Chrysostome, intitulé Eloge de la chevelure. gr. in-8. à Leyde. 12 gr.

Groshans (G. Ph. F.). — Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. 8 maj. Lugd. Bat. 10 gr.

Kist (N. C.). — Memoriam Heusdii cum discipulis recoluit. 8 maj. Lugd. Bat. 8 gr.

Sandifort (G.). — Tabulae craniorum diversarum nationum. Pars II. fol. Lugd. Bat. 7 thlr. 8 gr.

Theodoreti Episcopi Cyrensis Graecarum affectionum curatio. Ad codices manuscriptos recensuit Thomas Gaisford. 8 maj. Oxonii. 6 thlr.

Vries (G. de). — Historia introducti in provincias, quas deinceps respublica Belgii Uniti comprehendit, juris Romani. 8 maj. Lugd. Bat. 20 gr.

Weijers (F. V.). — Specimen literarium, continens diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8 maj. Lugd. Bat. 16 gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Te Epistole a Szenja. Wendice et germ. Budyschinku 772. 8. (insunt Epistolae et Evangelia.) 1 thlr.

XIII Epistolar. Pauli codex graec. c. vers. lat. vet. vulgo antehieron. diligenter transcr. et ed. a C. F. Matthaei. C. tabb. aen. Misen. 791. 4. charta perg. (velin). 3 thlr.

XIII Epistolar. Pauli codex graecus, c. lat. vers. vet. vulgo antehieron. etc. ed. C. F. Matthaei. C. tab. aen. inc. Misenae 791. 4. 1 thlr. 16 gr.

Pauli epist. ad Rom. paraphrast. carm. descripta. Norimb. 529. 8. 12 gr.

Pauli epist. ad Rom. arab. cur. J. H. Callenberg. Hal. 741. 8. 12 gr.

Ulphilae versiae goth. nonnullor. capit. ep. Pauli ad Rom. ed. F. A. Knittel. Brunsv. s. a. 4. 3 thlr. 12 gr.
Pauli epistola ad Galatas, it. VI. prim. capp. chr. rel. Arabice. Acc. Compend. gramm. Arab. auct. R. Spey Bopard. C. inpt. lat. Heidelb. 583. 4. 1 thlr. 4 gr.
Pauli epist. ad Coloss syra. Vitemb. 702. 4. 10 gr.
Pauli epist. ad Hebr. Indostanice transl. a B. Schultzio, ed. J. H. Callenberg. Hal. M. 751. 8. 12 gr.
Ej. epist. ad Galat. Indost. ib. 749. 8. 12 gr.
Ej. ep. prior. ad Thessal. Indost. eod. intpte. ib. 750. 8. 12 gr.
Ej. epist. ad Corinth. I. II. Indost. eod. intpte. ib. 749. 8. 16 gr.
Ej. epist. ad Timoth. II. Indost. eod. intpte. ib. 750. 8. 20 gr.
Pauli S. epistola ad Titum, syr. cum interpr. lat. ed. C. Crinisius. E typ. J. Gormanni 613. 4. 6 gr.
S. Apostoli Petri epistola cath. prior. comment. expl. p. J. Laurentium. Campis. 640. 4. 1 thlr. 4 gr.
Petri epistolae I. II. Indost. intpte. B. Schultzio. ed. J. Callenberg. Hal. Magd. 750. 8. 12 gr.
Epistolae IV. Petri secunda, Joh. sec. et tertia, et Judae. st. E. Pococke. Lugd. B. Elsev. 630. 4. 12 gr.
Johannis epistolae cath. III. arab. et aethiop. in lat. vera. stud. J. G. Nisselii et Th. Petraei. Lugd. B. 654. 4. 14 gr.
Joannis, Jacobi et Judae epp. arab. aethiop. et lat. cur. J. G. Nisselii et Th. Petraei. Lugd. B. Elsev. 654. 4. 1 thlr. 4 gr.
Jacobi epist. cath. versio arab. et aethiop., lat. don. et not. ill. a J. G. Nissellio et Th. Petraeo. Lugd. B. Elzev. 654. 4. 12 gr.
Epistola Jacobi in ling. indost. transl. a B. Schultzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 750. 8. 8 gr.
Jacobi epist. cath. versio arab. Witteb. 694. 4. 8 gr.
Judae epist. cath versio arab. et aethiop. in lat. transl. a J. G. Nisselio et Th. Petraeo. Lugd. B. 654. 4. 12 gr.
Apocalypsis S. Johannis, hindost. transl. p. B. Schulzium. Ed. J. H. Callenberg. Hall. 750. 8. 16 gr.
——— char. syr. et ebr. c. vers. lat. op. L. de Dieu. Lugd. B. Elsev. 627. 4. 1 thlr. 6 gr.

Concio Christi montana. Turcice. (Hal. M. s. a.) 8. 10 gr.
Oratio dominica CL lingu. versa, ed. J. J. Marcel. Pap. typ. imper. 805. 4. 12 thlr.
Oratio orationum. Orat. dom. versiones fere C. ed. Th. Ludeken. Berol. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.
Excerpta nov. Test. syr. c. lat. intpt. et not. auct. Chr. Cellario. Cizae 678. 4. 16 gr.
Codex apocryphus nov. test. ed. a J. A. Fabricio. P. I—III. Gr. lat. Hamb. 703. 19. 8. 2 thlr. 4 gr.
Testamentum inter Muhamedem et Christianos etc. arab. et lat. Op. J. G. Nisselii. Lugd. B. Elsev. 655. 4. 1 thlr. 6 gr.

Histoire du vieux et du nouveau Testament, representée avec des figures (269) et des explicat. Par le Sieur de Royaumont. Paris. 674. 4. avec les deux estampes de Le Clerc. 6 thlr. 12 gr.
Le même livre. Par le Maitre de Sacy, sous le nom du S. de Royaumont. Paris 752. 4. 3 thlr.
Icones hist. vet. et nov. Test., Figures hist. du V. et du N. T. accomp. de quadrains en lat. et en fr. (mit einer gr. Menge schöner Holzschn. v. Sal. Bernard, oder d. klein. Bernarde.) Genève 681. 8. 3 thlr.

Biblische Figuren des A. u. N. Test. durch den weitberhümpten Vergilium Solis zu Nürnberg. Frcf. a. M. 560. 4. 2 thlr. 12 gr.

Imagines V. et N. Test., a Raphaele Sanctio in Vaticani xystis expressae, J. J. de Rubeis curag ac sumpt. del. incis. ac typ. ed. Rom. 674. cont. 55 Tabb. a Caes. Fantetti et P. Aquila aer. inc. fol. imp. 16 thlr.

Historiae celebr. vet. et nov. Test. iconib. repraesentatae, ed. a Ch. Weigelio. Norib. 707. fol. 11 thlr.

Amphilochii Icon., Methodii Patar. et Andreae Cretens. opera st. Fr. Combefis. Gr. lat. Par. 644. fol. 6 thlr. 16 gr.

Anastasii Sinaitae anagogicar. contemplationum in Hexaemeron lib. XII. Gr. lat. Lond. M. Clark. 682. 4. 1 thlr.

Andreae Archiep. Caes. Cappad. in Apocalypsin comm. Gr. lat. ed. a Fr. Sylburgio. E typ. Commelin. 596. fol. 2 thlr. 16 gr.

Anecdotorum fasciculus s. S. Pauli Nolani, anon. script., Alani. M. ac Theophylacti opuscula aliq. gr. lat. Rom. 756. 4. 3 thlr. 4 gr.

Apollinarii interpret. Psalmor. vers. heroic. gr. Lat. (intpt. F. Sylburg) Gr. Lat. Hier. Commelin. 596. 8. 1 thlr. 8 gr.

Asterii, S., Episc. Amas. Homiliae. Gr. lat. ed. Ph. Rubenio. Antv. Plantin. 615. 4. 1 thlr. 12 gr.

Asterii Amas. Episc. aliorumq. eccl. patrum orationes et homiliae. st. Fra. Combefis. Gr. lat. Par. 648. fol. 7 thlr. 12 gr.

Atenagora Ateniese, opere, c. note da G. B. Galliccioli. Venez. 801. 8. 1 thlr. 4 gr.

Athanasii (Archiep. Alex.) dialogi V. de sancta trin. Basilii libb. IV. adv. Eunomium. Ex intpt. Th. Bezae. Gr. Lat. exc. Henr. Steph. 570. 8. 1 thlr. 16 gr.

Ejusdem intptatio Psalmor. Gr. lat. Rom. 746. fol. 4 thlr. 12 gr.

Ejusdem opera. Gr. Lat. T. I. II. Par. 627. fol. 12 thlr.

Ejusdem opera, Gr. Lat. T. I. II. Colon. 686. fol. 7 thlr.

Ejusdem opera, stud. Monachor. Ord. S. Bened. T. I. P. 1. 2. T. II. III. Vol. IV. (compl. omnia, quae post. ed. Paris. 1698. prodier.) Patav. typ. Semin. 777. fol. 20 thlr.

Athanasii opuscula. Cosmae Indicopleustae Christianor. opinio de mundo. Eusebii Caesar. commentt. in Hesaiam. Lat. vert. et not. ill. B. de Montfaucon. Gr. lat. (T. 2. collectionis novae Patrum gr.) Par. 706. fol. 6 thlr. 16 gr.

Barnaba Apostolo, lettera universale. C. note da G. B. Galliccioli. Ven. 797. 8. 1 thlr. 4 gr.

S. S. Patrum Barnabae, Clementis, Hermae, Ignatii, Polycarpi opera, rec. J. Clericus. Vol. I. II. Amst. Wetst. 724. fol. 20 thlr.

Basilii Magn. opera. Graece. Basil. Froben. 551. Ed. princ. fol. 4 thlr.

Ejusdem opera, gr. lat. T. I—III. Par. 638. fol. 20 thlr.

Ejusdem opera ed. Fra. Combefis. T. I. II. Par. 679. fol. 2 thlr. 16 gr.

Ejusdem opera. stud. J. Garnier et monach. ord. S. Benedicti e congr. S. Mauri. Gr. lat. T. I—III. Par. Coignard, 721—30. fol. 40 thlr.

Ejusdem homilia ad adolescentes, quomodo ex gr. autorib. util. cap. Acc. S. Gregorii sententiae mor. Gr. Gott. 667. 8. 10 gr.

Ej. orat. de hum. Christi generat. Gr. Lat. Helmst. 757. 4. 20 gr.

Ejusdem et Gregorii Naz. epistolae gr. Hagen. Joh. Sec. 528. 8. 1 thlr. 8 gr.

Basil. Seleuc. Episc. opera, gr. in bibl. Commelini. 596. 8. 1 thlr. 8 gr.

Ejusdem de vita D. Theclae libb. II. Gr. lat. Antv. Plantin. 608. 4. 1 thlr. 8 gr.

Bibliothecae, Graeco latin. Patrum, novum auctarium. Gr. lat. Opera Fr. Combefis. T. I. II. Par. 648. fol. 11 thlr.

Bibliothecae Graecor. Patrum auctarium noviss. in quo var. scriptor. eccl. ant. med. et vergent. opuscula. Ed. Fr. Combefis. P. I. II. Par. 672. fol. 7 thlr. 12 gr.

Canones Apostolor. concilior. etc. Photii Nomocanon. c. comm. Theod. Balsamonis. Gr. lat. Par. typ. reg. 620. fol. 7 thlr.

Catena graecor. patrum in b. Iob. gr. lat. st. P. Junii. Lond. 637. fol. 3 thlr. 12 gr.

Catena LXV. graecor. patrum in Lucam, lat. don. a B. Corderio. Antv. Plant. 628. fol. 2 thlr. 12 gr.

Clementis Alex. opera. Graece (ed. P. Victorius) Florent. L. Torrent. 550. Ed. princ. fol. 6 thlr.

Ejusd. opera gr. c. lat. vers. Gent. Herv. Aurelii. Florent. L. Torrent. 551. fol. 6 thlr.

Ejusd. operum supplementum. Gr. Lat. Lips. 700. 8. 16 gr.

Ejusd. opera, Gr. Lat. ed. F. Sylburg. Paris. typ. reg. 641. fol. 6 thlr.

Ejusd. opera. Gr. lat. adj. annot. etc. a F. Sylburgio coll. Colon. 688. fol. 4 thlr.

Clementis Alex. quis dives salutem consequi possit. comm. ill. a C. Segaario. Traj. a. Rh. 816. 8. 2 thlr. 4 gr.

Collectanea monumentor. vet. eccl. gr. ac lat. T. I. Rom. typ. S. congr. de propag. fide. 698. (Tomi reliqui non prod.) 4. 4 thlr. 4 gr.

Collectio nova patrum et scriptor. graec. Eusebii Caesar., Athanasii et Cosmae Aegypt., lat. vertit B. de Montfaucon. Gr. lat. T. I. II. Par. Rigaud. 706. fol. 15 thlr.

Cyrilli Alex. opera in VI Tomos tributa, cura J. Auberti. Gr. lat. 7 partes. Lutet. typ. reg. 638. fol. 45 thlr.

——— adv. Anthropomorph. liber. Gr. lat. Ej. de incarnat. Unigeniti. Lugd. B. 605. 4. 1 thlr. 8 gr.

——— adv. Nestorii blasphem. libb. V. Gr. lat. Rom. e typ. Vaticana. 607. fol. 1 thlr. 16 gr.

——— in XII Prophetas. Ingolst. typ. Sartorii. 607. fol. 4 thlr. 12 gr.

——— sermones paschales XXX. gr. lat. Antv. 618. fol. 2 thlr. 8 gr.

——— comment. in V. libb. Moysis, gr. lat. st. A. Schotti. ib. 618. fol. 2 thlr.

Cyrilli Hierosol. opera gr. lat. st. J. Prevotii. Par. 631. fol. 5 thlr. 12 gr.

——— opera gr. lat. notis illustr. Th. Milles. Oxon. Sheld. 703. fol. 5 thlr. 12 gr.

——— opera omnia, not. ill. A. A. Touttée. Gr. Lat. Par. Vincent. 720. fol. 12 thlr. 16 gr.

——— opera. Cura A. A. Touttée. Gr. lat. Venet. 763. fol. 6 thlr. 16 gr.

——— catecheses. Gr. Par. 564. 8. 1 thlr. 4 gr.

Damasi Papae opera, c. not. Martii Milesii Sarazanii. Gr. Lat. Par. 672. 8. 1 thlr. 8 gr.

Decreta, Apostolor. et Concilior., Gr. Lat. ed. ab El. Rhingero. Witeb. 614. 4. 1 thlr. 18 gr.

Dionis Chrysostomi orationes V. Gr. Par. Wechel. 565. 4. 10 gr.

τοῦ αὐτοῦ περὶ βασιλείας λόγοι δ'. Gr. Rostoch. 584. 8. 8 gr.

Ejusd. orationes LXXX., gr. lat. Lutet. Cl. Morell. 604. fol. 9 thlr.

Dionysii Alex. — Magni quae supersunt, ed. Simon de Magistris, Rpisc. Cyr. Gr. et lat. Rom. 796. fol. 5 thlr. 16 gr.

Dionysii Areopagitae opera, gr. lat. st. P. Lanselii. Lut. Par. 615. fol. 6 thlr. 12 gr.

Ejusdem opera, gr. lat. T. I. II. Antv. Plant. 634. fol. 11 thlr.

Ejusdem opera, T. I. II. c. Georg. Pachymer. paraphr. gr. et lat. Maximi Schol. Op. P. Lanselii et B. Corderii. Gr. lat. Par. 644. fol. 11 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. April. № 8. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Alber's Atlas der pathologischen Anatomie für praktische Aerzte. 14. Lief. Fol. Bonn. 1 thlr. 12 gr.

Annalen, medicinische, eine Zeitschrift. Herausgegeben von *Puchelt, Chelius, Naegele.* 6. Bd. gr. 8. Heidelberg. 4 thlr.

Aschenbrenner, über die Herstellung einer allgemeinen christlichen Kirche und ihre Organisation. 8. Stuttgart. 1 thlr. 18 gr.

Barfuss, Theorie der Spiegelmikroscope mit sphärischen Glasspiegeln. Mit 2 lith. Tafeln. 8. Weimar. 12 gr.

Baumeister, Abbildungen der ausgezeichnetsten Rindvieh- Schaf- und Schweine-Raçen. qu. 4. Stuttgart. 1 thlr. 3 gr.

Bauzeitung, allgemeine, mit Abbildungen in gr. Fol. Herausgegeben von *Förster.* 1840. gr. 4. 10 thlr. 16 gr.

Bertolonii Flora Italica. Tom. IV. Fasc. II. 8 maj. Bononiae. 22 gr.

Bibliotheca Graeca, cur. *Jacobs* et *Rost.* A. Poetarum Vol. IX: Sophoclis Tragoediae. Rec. *Wunder.* I. 4. Antigona. Edit. 2. 8 maj. Gothae. 14 gr.

Börne's gesammelte Schriften. 3. Ausgabe. 1. Theil. 16. Stuttgart. 18 gr.

——— Derselben 16. Theil. 16. Daselbst. 1 thlr. 16 gr.

de Charpentier, Libellulinae Europaeae, descriptae et depictae. Cum tabulis XLVIII coloratis. Imp. 4. Lipsiae. 16 thlr.

Egen, die Constitution des Erdkörpers und die Bildung seiner Rinde. gr. 8. Elberfeld. 12 gr.

Entwurf einer Verfassungs-Urkunde für das Königreich Hannover, im März 1840 vorgelegt. gr. 8. Hannover. 8 gr.

Falknerklee; bestehend in drey ungedruckten Werken über die Falknerey. gr. 8. Pesth. 3 thlr.

Frech, der Pappverband nach Seutin, nebst einem geschichtlichen Ueberblicke des unverrückbaren Verbandes. gr. 8. Mannheim. 1 thlr.

Gierth, der Wiener Zimmermann. 1. Abtheilung. Mit 10 Steindrucktafeln in Fol. gr. 8. Wien. 2 thlr. 16 gr.

Goeschen, die Goslarischen Statuten. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 4 gr.

Grimm, Weisthümer. 2. Theil. Mitherausg. von *Dronke* und *Beyer*. gr. 8. Göttingen. 3 thlr. 16 gr.

Grimm, die idiopathischen Atrophien, systematisch bearbeitet und dargestellt. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Handschuh, die Psalmen erläutert, ein Beitrag zur Apologie des Breviers. 2. Bd. gr. 8. Wien. 1 thlr.

Heer, Fauna Coleopterorum Helvetica. Pars I. Fasc. 2. 12 maj. Turici. 1 thlr.

Hetsch, Leitfaden zum Studium und der Anwendung der Perspective. Mit 1 Kupfertaf. u. 118 Holzschnitten. gr. 8. Kopenhagen. 1 thlr. 3 gr.

Koch, die preussischen Universitäten. 2. Bd. In 2 Abtheil. gr. 8. Berlin. 5 thlr. 16 gr.

König, Armin der Cherusker. Zum Denkmal im Teutoburger Walde. Mit dem Portrait des Verfassers u. 1 Abbild. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Köppen, Friedrich der Grosse und seine Widersacher. Eine Jubelschrift. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Leuckart, Untersuchungen über das Zwischenkieferbein des Menschen. Mit 9 lith. Taf. Imp.-4. Stuttgart. 2 thlr. 12 gr.

Lindenberg, Species Hepathicarum. Fasc. I. Imp. 4. Bonnae. 1 thlr. 20 gr.

v. **Littrow**, Annalen der k. k. Sternwarte in Wien. 18 u. 19. Theil. gr. Fol. Wien. 7 thlr. 4 gr.

Mohr, Dialektik der Sprache, oder das System ihrer rein-geistigen Bestimmungen etc. gr. 8. Heidelberg. 1 thlr.

Mousson, geologische Skizze der Umgebungen von Baden im Canton Aargau. gr. 8. Zürich. 1 thlr. 8 gr.

Mühlenbruch, Lehrbuch des Pandecten-Rechts. 3. Aufl. 3 Thle. gr. 8. Halle. 4 thlr.

Pandora, deutsche, Gedenkbuch zeitgenössischer Zustände und Schriftsteller. 1. Bd. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 21 gr.

Schleiermacher's sämmtliche Werke. 1. Abtheil. Zur Theologie. 11. Bd.: Literar. Nachlass. Zur Theologie 6. Bd. — Geschichte der christlichen Kirche, herausgegeben von *Bonnell*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

Schmalz, gerichtärztliche Diagnostik, für Aerzte und Rechtsgelehrte. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Schmidt, neues vollständiges Deutsch-Neugriechisch-Französisches Handwörterbuch. 3 Bde. br. 16. Leipzig. 9 thlr. 12 gr.

Schulzeitung, süddeutsche, für Gelehrten- und Realschulen. Herausgegeben von *Frisch*, *Keim*, *Pfaff*, *Schall*, *Schmid*. 2. Heft. gr. 8. Stuttgart. 12 gr.

Sowerby, Grossbritanniens Mineral-Conchologie. Deutsche Bearbeitung, bevorwortet von Dr. *Agassiz*. 1. Lieferung. gr. 8. Braunschweig. 3 thlr.

Staenglen, kurze Geschichte der Buchdruckerkunst. gr. 8. Stuttgart. 3 gr.

Stopfl, die Kaiser Ferdinands-Nordbahn und deren Ausführung und Betrieb in den Jahren 1836—39. Mit 19 Kupfertaf. gr. 4. Wien. 5 thlr. 8 gr.

Stürmer, über Preisfragen zur Vermittelung der Extreme in der Heilkunde. gr. 8. Leipzig. 12 gr.

Ueber den Staatskredit. Von einem russischen Staatsmanne. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Wagner, Grundriss der classischen Bibliographie. Ein Handbuch für Philologen. gr. 8. Breslau. 2 thlr. 8 gr

Zeit, die älteste und alte, Fragmente. III.: Der Katte. Gaelica zu Sanchoniathon: Bethams Gael und Cimbri. gr. 12. Hannover. 18 gr.

Zimpel, das Eisenbahnbauwesen practisch und populär dargestellt. Mit 236 Figuren. gr. 8. Wien. 4 thlr.

FRANKREICH.

Album du Salon de 1840. Collection des principaux ouvrages de peinture, sculpture etc. exposés au Louvre, reproduits par les artistes eux mêmes ou sous leur direction; par MM. *Léon Noël*, *W. Wild*, *de Dreux* etc., avec une préface par le baron *Taylor*, texte par *Jules Robert*. Livr. 1. 4. plus 2 pl. Paris.

(Mittwochs und Sonnabends jeder Woche ist eine Liefrg. versprochen, die 2 Francs kosten wird.)

Almanach général de la France et de l'étranger, pour l'année 1840, cont. 100,000 addresses des commerçans et principaux habitans de Paris et 80,000 addresses des departemens et de l'étranger. 2 Part. 8. Paris. 8 fr.

Babel. Publication de la société des gens de lettres. T. 3. Paris. 9 fr.

Bem, J., Exposé général de la méthode mnémonique polonoise perfectionnée à Paris etc. 8. Paris. 4 fr. 50 c.

Brune, Esquisse historique sur le maréchal Brune, publiée d'après sa correspondance et les manuscripts originaux conservés dans sa famille par le Lieutenant-colonel L. B***. T. 1. 8. Paris.

Bulletin monumental, ou Collection de mémoires et de renseignemens pour servir à la confection d'une statistique des monumens de la France, classés chronoliquement. Publié par M. *de Caumont*. T. 5. 8. Paris.

Jeder Band besteht aus wenigstens 8 Nrn. und kostet für die Unterzeichner 15 Fr.

Courtet de l'Isle, Du credit en France, ou de quelques moyens de prospérité publique. 8. Paris. 3 fr.

Destigny, J. F., Revue poétique du salon de 1840. 4. Paris.

Das Werk wird in 12 Lfgn. erscheinen und jeden Sonnabend eine ausgegeben werden, so dass es bis zum 16. Mai beendigt ist. Der Preis der Lfg. ist 1 Fr. 25 C.

Formula pronaï ceteraque ad pronaüm pertinentia excerpta è rituali parisiense. 4. Paris. 5 fr.

(Einzelne Seiten blos sind lateinisch.)

Laharpe, Cours de littérature ancienne et moderne, suivi du Tableau de la littérature au 19. siècle par *Chenier* et du Tableau de la littérature au 16. siècle par *Saint-Marc Girardin* et M. *Philarete Chasle*. 3 Vols. 8. Paris. 30 fr.

Thierry, A., Récits des tems mérovingiens, précédés de considérations sur l'histoire de France. 2 Vols. Paris. 15 fr.

L'union, journal de la majorité constitutionelle des deux chambres. Fol. Paris. Jährlich 25 fr. Halbj. 13 fr. Viertelj. 7 fr. 50 c. Monatl. 3 fr.

ENGLAND.

Beddie, J., Inquiries, Elementary and Historical in the Science of Law. 8. London. 7 s.

Black, James, A Manual on the Bowels and the treatment of their principal Disorders from Infancy to Old Age. 12. London. 5 s. 6 d.

New General Biographical Dictionary projected and partly arranged by the late Rev. *Hugh James Rose*, edited by *Henry J. Rose*. Vol. 1. 8. London. 18 s.

Duncan, J., The religious wars of France, from the Accesion of Henry II to the Peace of Vervins. 8. London. 6 s.

Faber, G. St., An Inquiry into the History and Theology of the Ancient Vallenses and Albigenses, as exhibiting, agreably to the Promises, the Perpetuity of the Sincere Church of Christ. 8. London. 12 s.

Geese, Ph, B., The Canadian Naturalist. 8. London. 12 s.

Hughes, T. S., the History of England from the Reign of George II, 1760 to 1785. 7 vls. 8. London. 3 L. 15 s.

Hunter, J., On the Influence of Artificial Light in Causing Impaired Vision and on some Methods of Preventing, or Lessening, its Injurious Action on the Eye. 8. London. 3 s. 6 d.

Marmont, Marshal, The present State of the Turkish Empire. With Notes and Observations on the Relations of England with Turkey and Russia by Lieut. Col. *F. Smith*. 8. with a map. London. 12 s.

Memoirs of the Life and Correspondence of *Robert Morrisson*, (the first Protestant Missionary to China.) By his Widow. 2 vls. 8. London. 1 L. 4 s.

Michael Angelo, considered as a Philosophic Poet; with Translations by *J. E. Taylor*. 8. London. 5 s.

Spain under Charles the Second; Extracts from the Correspondence of the Hon. *Alex. Stanhope*, British Minister at Madrid from 1690 to 1700. Selected from the Originals at Chevening. By Lord *Mahon*. 8. London. 5 s. 6 d.

Wilde, W. R., Narrative of a Voyage to Madeira, Teneriffe and along the shores of the Mediterranean, including a visit to Algiers, Egypt. etc. 2 vls. 8. with 30 illustrations. London. 1 L. 8 s.

HOLLAND.

Busch, Dr. D. W. H., Theoretische en praktische Verloskunde, door afbeeldingen opgeheldert, naar het Hoogduitsch, door Dr. H. H. Hagemann. 2. aflevering. Roy.-8. Amsterdam. 2 fl. 40 c.

Clausewitz, Generaal v., Nagelatene werken. Inhoudende: De Veldtogt in Rusland in het jaar 1812. Met eene Kaart etc. Twee stukken. Kl. 12. Breda. 4 fl. 75 c.

Collot d'Escury, H. Baron, Hollands roem in Kunsten en wetenschappen etc. 6. deel, 2. stuck. Inhoudende; Vestingbouw, Waterbouwkunde. gr. 8. 'sGravenhage. 3 fl. 20 c.

Hecuft, J. H., Carminum Epidosis. 8. m. Bredae. 1 fl. 50 c.

Leemans, Dr. C., Aegyptische monumenten van het Nederlandsche Museum van oudheden te Leyden etc. gr. 8. Leyden. 4 fl. 20 c.

Mulder, J. A., Tabulae arteriarum corporis humani. Tabula IV. Ramificationes arteriae iliacae communis exponens. Plano. Lugduni-Batavorum. 80 c.

De Schuld van den Staat, als aanwist van het nationaal vermogen, uit den tegenwoordigen Staat van Engeland toegelicht. Met vergelijkende statistieke Tabellen. gr. 8. 'sGravenhage. 2 fl. 50 c.

Siebold, Dr. Ph. Fr. de, Fauna japonica. Fasc. 7. Crustacea elaborante *W. de Haan*. Decas 4. Fol. Lugduni-Batavorum.

Siebold, Dr. Ph. Fr. de, Flora japonica. Sectio 1. Plantae ornatui vel usui inservientes. Digessit Dr. *J. G. Zuccarini*. Fasc. 11—13. Lugduni-Batavorum.

Weijers, Fr. V., Specimen literarium, cont. diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8m. Lugduni-Batavorum.

SCHWEDEN.

Berzelius, Jac., Årsberättelse om Framstegen i Fysik och Kemi, afgifwen den 31. Mars 1839. Stockholm. 3 Rdlr. 8 Sk.

Botaniska. Notiser. 1840. Nr. 1. 2. Lund. pr. Jahrg. 1 Rdlr. 32 Sk.

Hygiea. 2. Band. 1. H. Stockholm. pr. Jahrg. 6 Rdlr. 32 Sk.

Lethaea Svecica seu Petrefacta Sveciae Supplementum secundum. Stockholm. 1 Rdlr. 12 Sk.

Magasin för Konst, Nyheter och Moder. 17. Jahrg. Nr. 1—3. Stockholm. pr. Jahrg. 6 Rdlr.

Oehlenschläger, A., Frejas Altare Sångspel i 4 Akter. Fritt beardetadt af *H. Sandström*. Stockholm. 32 Sk.

Tegner och **Wallin**, Skaldestycken. Upplästa på Swenska Akademiens Högtidsdag den 20. December 1839. Stockholm. 12 Sk.

II. Anzeigen etc.

Bei ***August Schmid*** in Jena ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. D. Dietrich,

Zeitschrift

für

Gärtner, Botaniker und Blumenfreunde.

I. HEFT.

Gr. 4. Zwei Bogen Text und 4 illum. Kupfertafeln.

Der Pränumerationspreis für den Jahrgang von 12 Heften ist 6 Thlr. Ein einzelnes Heft kostet 16 Gr.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

JESOD MORA.

Grundlage der Gottesverehrung

oder

Untersuchungen

über das

Mosaische Gesetz und die Grundprincipien der israelitischen Religion

von

R. Abraham ibn Esra.

In einer paraphrastischen Verdeutschung

von

Dr. *M. Creizenach.*

16. Velinpap. eleg. br. 21 Gr.

Frankfurt a. M., im April 1840.

Jos. Baer.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Dionysii Areopagitae opera. Gr. Lat. T. I. II. stud. B. Corderii. S. Maximi schol. Pachym. Paraph. in opp. etc. (ed. L. G. de Fabris). Venet. 756. fol. 10 thlr.

Ejusd. de mystica theologica lib. I. graece, c. intpt. Jo. Sarraceni etc. J. Eckius comment. adj. Aug. Vind. J. Miller 619. fol. 1 thlr. 16 gr.

Epiphanii (Episc. Constantiae Cypri) opera, gr. lat. ed. Dion. Petavius. T. I. II. Colon. 682. fol. 7 thlr.

Ejusdem comment. in canticum canticor. Op. P. F. Fogginii. Rom. 750. 4. 1 thlr. 20 gr.

Ejusd. contra LXXX. haereses etc. Gr. Basil. Oporin. 544. fol. 3 thlr.

Ejusd. ad Physiologum. Ej. in die festo Palm. sermo. Gr. lat. c. f. aem. Antv. Plant. 588. 8. 1 thlr. 16 gr.

Ejusd. de prophetar. vita et interitu comm. gr. c. intp. A. Torini. Sophronii gr. et Hieronymi lat. lib. de vita Evangg. c. schol. Erasmi Rot. etc. Ed. A. Torino Basil. Cratand. 529. 4. 1 thlr. 16 gr.

Ephraem Syri opera omnia, quae exstant. Gr. Syr. Lat. in VI Tomos distr. Rom. ex typ. Vatic. 732. 46. fol. 42 thlr.

Ephraim Syrus e codd. Bodl. gr. Oxon. Sheld. 709. fol. 3 thlr. 12 gr.

Eusebii Pamphili, Caes. Episc. de demonstrat. evang. libb. X. Gr. lat. Colon. 688. fol. 4 thlr.

——— praeparatio evang. In fine: Artis hic .... ingeniosa manus. 473. Leonhardus Aurl. Char. rom. fol. 12 thlr.

——— evang. praeparat. libb. XV. gr. Lutet. Rob. Stephan. 544. fol. — Ejusdem evang. demonstrat. libb. X. gr. Lutet. ibid. 545. fol. 5 thlr. 16 gr.

——— praepar. evang. ed. Fr. Vigerus. Gr. lat. Colon. 688. — Ejusd. demonstr. evang. libb. X. Colon. 688. fol. 8 thlr.

——— praeparatio evang. Gr. lat. Fr. Vigerus lat. vert. not. ill. Col. 688. fol. (vid. etiam alia eiusd. opera in hist. eccles.) 4 thlr.

Eusebii Polychronii Pselli in cant. canticor. expositiones. Gr. ed. J. Meursius. Lugd. B. Elzev. 617. 4. 20 gr.

Expositio patrum graecor. in Psalmos, gr. lat. a B. Corderio. T. I—III. Antv. 643—46. fol. 12 thlr.

Gennadii Patriarch. Cplt. homiliae de sacr. Euchar., Meletti Alex. Nectar. Hieros. Meletti. Syr. et al. de eod. arg. opusc. Gr. Lat. Ed. E. Renaudot. Par. 709. 4. 1 thlr. 16 gr.

——— de praedestinatione a D. Hoeschel. prim. ed. Gr. Aug. Vind. ad ins. pinus. 594. 4. 16 gr.

Gregorii Nazianz. opera gr. lat. ed. J. Bill. Prunaeus. T. I. II. Colon. 690. fol. 7 thlr. 8 gr.

——— ἀπόῤῥητα s. arcana, c. paraphr. gr. Lips. 645. 8. 16 gr.

——— graeca quaed. carmina. Gr. Lat. Basil. Oporin. (565.) 8. 20 gr.

——— binae orationes. Gr. Lat. Ed. C. F. Matthaei. Mosq. 780. 4. 1 thlr. 16 gr.

——— binae orationes, Gr. Lat. Ex codd. mss. bibl. Synodi Mosq. 780. 4. Ch. bat. 2 thlr. 8 gr.

——— orationes XVI. Gr. Venet. Aldus 516. Ed. princ. 8. 3 thlr. 8 gr.

——— sermo de amandis pauperib. Ejusd. ad virg. ammonitor. Eiusd. laudes Maccab. Intp. J. Oecolampadio. Ex off. Sig. Grimm et Marci Vuirsung. Aug. Vind. 519. 4. 16 gr.

Gregorii Nysseni opera. Gr. lat. (ed. Cl. Morello). T. I—III. Par. 638. fol. 25 thlr.

——— de euntib. Ierosolyma epistola. Gr. lat. not. ill. a P. Molinaeo. Hanov. Wechel. 607. Ej. ad. Eustathiam etc. epist. Gr. lat. Is. Casaubon. lat. vert. ib. ej. typ. 607. 8. 1 thlr. 4 gr.

——— comment. dupl. in Psalmor. inscriptiones, gr. lat. Acc. IX. oratt. sac. Leonis Imp. Ingolst. 600. 4. 1 thlr. 12 gr.

——— conciones V. de orat. dom. Ej. conciones VIII. de beata vita compar. Rom. P. Manut. Aldi fil. 563. 4. 1 thlr. 12 gr.

——— lib. de virginitate. Rom. P. Manut. Aldi F. 562. 4. 1 thlr. 12 gr.

——— oratio ad Pascha. Gr. lat. Dresd. 625. 8. 16 gr.

Gregorii (Thaumat.) opera. Gr. Lat. Mogunt. 604. 4. Ed. princ. 2 thlr. 20 gr.

Hippolyti opera, gr. lat. cur. J. A. Fabricii. T. I. II. Hamb. 716. fol. 3 thlr. 12 gr.

Ignatii epistolae. Acc. S. Barnabae epistola. Ed. Is. Vossius. Gr. Lat. Lond. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.

Joannis Chrysostomi opera, graece. T. I—VIII. Etonae. 613. Ed. princ. fol. 30 thlr.

——— opera omnia st. B. de Montfaucon. Gr. lat. T. I—XIII. Par. 718—38. fol. 150 thlr.

——— opuscula, Gr. et Lat. Fronto Ducaeus not. illustr. Par. 671. fol. 4 thlr.

——— selecta. Gr. lat. ed. et annot. adj. J. van Voorst. T. I. II. Lugd. B. 727. 30. 8. 4 thlr.

Joannis Chrysostomi in Pauli Epistolas interpretatio. Gr. Veronae per Stephanum et fratres a Sabio. Tomi II. 529. fol. Ed. princ. 12 thlr.

Joannis Damasceni opera, Gr. Lat. it. Jo. Capiani Eremitae libri aliq. Basil. p. H. Petri 559. fol. 4 thlr.

——— opera, gr. lat. Basil. 575. fol. 5 thlr.

——— opera, gr. lat. st. M. Lequien. T I. II. Par. 712. fol. 22 thlr.

——— opera Gr. lat. st. M. Lequien. T. I. II. Par. 712. (hoc exemp'. cont 10 folia in aliis suppressa). fol. 26 thlr.

——— opera omnia. Op. Mich. Lequien. Gr. Lat. T. I. II. Venet. 748. fol. 13 thlr. 12 gr.

——— editio orthodoxa fidei, ej. de iis qui in fide obdormierunt. Gr. Veron. ap. Steph. et fratr. Sabios. 531. Ed. Princ. 4, 2 thlr. 8 gr.

——— orthodoxae fidei explicatio. Gr. Lat. Basil. 548. fol. 2 thlr. 8 gr.

——— in Theogoniam hymnus. Ej. in Epiphaniam. Ej. in Pentecost. Cosmae hieros. in nativit. Dom. canticum et al. Gr. c. vers. lat. (pars gr. poetar. christ. vet. ab Ald. Manut. Ven. 501. edit.) 4. 4 thlr. 8 gr.

Joannis Scholastici opera. Gr. Lat. intpt. M. Radero. Par. 633. fo'. 6 thlr. 16 gr.

Joannis Xiphilini et Basilii M. aliquot orationes. Ex var. codd. ed. et animadv. adj. C. F. Matthaei. Graece. Mosq. 775. 4. 1 thlr. 16 gr.

Irenaei Lugd. Episc. adv. Valentini et gnost. haereses libb. V. Gr. Lat. st. Fra. Feu-Ardentii Lutet. Par. 639. fol. 3 thlr. 16 gr.

——— contra omn. haereses libb. V. not. J. E. Grabe. Gr. lat. Oxon. Sheld. 702. fol. 6 thlr. 16 gr.

——— fragmenta anecdota. Gr. Lat. st. C. M. Pfaffii. Hag. Com. 715. 8. 1 thlr. 4 gr.

——— scripta anecdota. Gr. lat. st. C. M. Pfaffii. T. I. II. Lugd. B. 743. 8 2 thlr.

Isidori Pelus. epistolar. libb. III. Gr. Acc. J. Billii lat. inpt. Par. 585. Ed. princ. fol. 4 thlr.

——— de interpret. S. S. epp. libb. IV. gr. lat. st. C. Rittershusii. Ex off. Commelin. 605. fol. 3 thlr.

——— de interpr. div. script. epistolar. libb. V. c. vers. J. Bill. Prunaei et C. Rittershusii. Par. 638 fol. 6 thlr. 8 gr.

Isidorianae Collationes, quib. S. Isidori Pelus. epistolae omnes c. mult. MSS. cod. compar. etc. Rom. 670. 8. 1 thlr. 8 gr.

Justini Matyr. opera. Gr. lat., Athenagorae Apol. pro Chr., Ej. de resurrect. mort., Theophili contra Chr. rel. calumn. libb. III., Tatiani orat. ad Gr., Hermiae irris. gentil. gr. lat. Par. ap. M. Sonninm. 615. fol. 6 thlr. 12 gr.

——— opera it. Athenagorae, Theoph. Antioch. Tatiani et Hermiae tractatus aliq. Gr. Lat. Ed. F. Morello. Par. ap. Sonnium. 636. fol. 6 thlr.

——— opera. ib. Athenagorae, Theophili Antioch., Tatiani et Hermiae tractatus aliq. gr. lat. stud. F. Sylburgii. Colon. 686. fol. 4 thlr.

——— opera Tatiani adv. Gr. oratio. Athenagorae legatio pro Chr., Theoph. Antioch. tres ad Autolycum libb., Hermiae Phil irrisio gent. philos. Gr. lat. Osmont. 742. fol. 10 thlr.

——— apologia prima pro Christ. gr. c. vers. lat. J. Langi. Ed. a J. E. Grabe. Oxon. Sheldon. 701. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— Apologia II. pro Christian. orat. cohortat. ad Graecos etc. Gr. lat. Ed. A. Hutchin. Oxon. Sheldon. 703. 8. 2 thlr.

——— apologiae II. et dial. c. Tryphone Jud. Gr. lat. c. not. Styani Thirlbii. Lond. 722. fol. 5 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Mai. № 9. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

v. Ammon, die angebornen chirurg. Krankheiten des Menschen. 2. Lief. Mit 10 Kupfern. Roy.-Fol. Berlin. 3 thlr.

Bergmann, de linguarum origine atque natura. Dissert. philosoph. 8 maj. Argentorati. 6 gr.

Bolzenthal, Skizzen zur Kunstgeschichte der modernen Medaillen-Arbeit, (1429—1840.) Mit 30 Kupfertafeln. gr. 8 Berlin. 4 thlr. 12 gr.

Chmel, die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte. 1. Bd. gr. 8. Wien. 3 thlr. 8 gr.

Chrysostomi *'Ολυμπικος, ἡ περὶ τῆς πρωτης του θεου ἐννοιας.* Rec. *Jac. Geelius.* 8 maj. Lugd. Bat. 4 thlr.

Götte, Vorschule der Politik. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Göttling, Geschichte der Römischen Staatsverfassung. Mit 1 lith. Tafel. gr. 8. Halle. 3 thlr. 12 gr.

v. d. Hoeven, Oratio de institutione academica. 8 maj. Lugd. Bat. 14 gr.

Hug, Gutachten über das Leben Jesu, kritisch bearbeitet von Dr. D. F. Strauss. gr. 8. Freiburg. 20 gr.

Kirchenzeitung, neue, für die reformirte Schweiz. 1840. gr. 4. Zürich. 2 thlr. 8 gr.

Leibnitz's Deutsche Schriften. Herausgegeben von *Guhrauer.* 2. Bd. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 18 gr.

Liebe, die Stipulation und das einfache Versprechen. Eine civilistische Abhandlung. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr.

Martini und **Chemnitz**, systemat. Conchylien-Cabinet. Vervollständigt von *Küster.* 18 Lief. gr. 4. Nürnberg. 2 thlr.

Mitscherlich, Lehrbuch der Chemie. 2. Bd. Die Metalle. 2. Abthl. Mit Holzschnitten. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

v. Mohl, geschichtliche Nachweisungen über die Sitten und das Be-

tragen der Tübinger Studirenden während des 16. Jahrhunderts. gr. 8. Tübingen. 6 gr.

Oratores Attici. Recogn. *Baiterus* et *Sauppius*. Pars V. Isaeus. 16. Turici. 9 gr.

Raff, die lebenden Sprachen griechisch-römisch-gothischer Zunge. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Repertorium der in- und ausländischen Literatur der gesammten Philosophie. Herausgegeben von *Beckers*. 1840. gr. 8. Nürnberg. 3 thlr.

Riedel, Staat und Kirche. Manuscript aus Norddeutschland, als Antwort an Rom und seine Freunde. gr. 8. Berlin. 12 gr.

Riesser, jüdische Briefe. Zur Abwehr und zur Verständigung. 1s Heft. 8. Berlin. 16 gr.

Rückert, Beschreibung der phanerogamischen Gewächse, Farrnkräuter, Moose und Schwämme Sachsens und der angränzenden Preussischen Provinzen. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Scherrer, Johannes Wolf. Ein Schweizerischer Studirender der Theologie in seinem Bildungsgange dargestellt. 8. Zürich. 22 gr.

Schrödl, das erste Jahrhundert der Englischen Kirche. gr. 8 Passau. 1 thlr. 8 gr.

Schwab, Schillers Leben in drei Büchern. 1s Buch. 2. Aufl. gr. 8. Stuttgart. 12 gr.

Schwetschke, vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle. Eine Festschrift. Mit einem Anhange und 2 Tafeln Abbildungen. 4. Halle. 2 thlr. 16 gr.

Sidori, Geschichte der Juden in Sachsen, mit besonderer Rücksicht auf ihre Rechtsverhältnisse. Mit einer Vorrede von *Bülau*. 8. Leipzig. 21 gr.

Vehse, die Stephan'sche Auswanderung nach Amerika. Mit Actenstücken. gr. 12. Dresden. 12 gr.

Virgo filia Jehudae, sive excerpta ex inedito celeberr. Jehudae Levitae Divano. Ed. Luzzatto. 8 maj. Lipsiae. 10 gr.

Wihl, Geschichte der deutschen National-Literatur. 2s Heft. gr. 12. Altona. 12 gr.

Zauper, Studien über Goethe. 2 Bdchen. gr. 12. Wien. 1 thlr. 8 gr.

Zeitschrift für Theologie, herausgegeben von *Hug*, *Werk*, *v. Hirscher*, *Staudenmaier* und *Vogel*. 3r Bd. gr. 8. Freiburg. 2 thlr.

Zimmermann's Dramaturgie. Erstes und kräftigstes Wirken in den Jahren 1817—20. Nebst einer charakterist. Lebensskizze des Verfassers. Herausgegeben von *G. Lotz*. 2 Bde. 8. Hamburg. 3 thlr.

FRANKREICH.

Annales de la typographie française et étrangère, journal spécial de l'imprimerie, de la fonderie, de la gravure, de la librairie et de la papeterie. Par M. *Alkan* aîné et plusieurs typographes de Paris. 8. Paris. Jährl. 12 fr.

Capefigue, L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon. T. 3. 4. 8. Paris. 15 fr.

Caraman, L. D. de, De la philosophie au 18. siècle de son caractère actuel. 8. Paris.

Charma, M. A., Leçons de Logique. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Courson, Aurélien de, Essai sur l'histoire, la langue et les institutions de la Bretagne armoricaine. 8. Paris. 10 fr.

Decorde, M., Des facultés humaines comme élémens originaires de la civilisation et du progrès. T. I. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Delagardette, C. M., Les ruines de Paestum ou Posidonia, ancienne ville de la grande Grèce etc. Fol. plus 14 pl. Paris. 30 fr.

Desdouits, M., L'homme et la création ou Théorie des causes finales de l'univers. 8. Paris.

Duteil, C., Dictionnaire des hiéroglyphes. Vol. 1. Liv. 1. (A—Apis.) 4. Bordeaux.

Duvérine, A., Essai historique sur l'esprit de réforme politique en Espagne. 8. Paris. 4 fr.

Fonton, F., La Russie dans l'Asie mineure ou Campagnes du maréchal Paskewitsch en 1828 et 1829, et tableau du Caucase, envisagé sous le point de vue géographique, historique et politique. 8. Paris.

George, L. J., Histoire de France, sous les deux premières races précédée de notices sur les Gaulois et les Francs. Ouvrage extrait des auteurs anciens et modernes les plus accrédités. P. 1. Introduction. Première race. 8. Nanci.

(Der Bd. 1. endigt mit 752.)

Lacépède, Histoire naturelle, comprenant les cétacés, les quadrupèdes ovipares, les serpens et les poissons. Nouv. édition précédée de l'éloge de Lacépède par Cuvier, avec des notes et la nouvelle classification par *A. G. Desmaret*. T. 1. 8. Paris. 12 fr. 50 c.

Leber, Catalogue des livres imprimés, manuscrits, estampes, dessins et cartes à jouer, composant la bibliothèque de M. G. Leber. Avec des notes. Par le collecteur. T. 2. 3. 8. Paris. 22 fr. 50 c.

Leguevel Delacombe, Voyage à Madagascar et aux îles Comores (1823—1830.) 2 Vols. 8. plus un atlas de 8 pl. et 2 cartes. Paris. 21 fr.

Lettres écrites d'Egypte en 1838 et 1839, contenant des observations sur divers monumens égyptiens nouvellement explorés et dessinés par Nestor l'Hôte, avec des remarques de M. Letronne. 8. plus 63 dessins gravés sur bois. Paris. 8 fr.

Louet, Choix de physiognomies ante et post diluviennes, du 19ème siècle et de la fin du monde. 8. Paris. 7 fr.

Mémoires complets et authentiques du duc de Saint-Simon sur le siècle de Louis XIV et de la régence. Publiés sur le manuscrit original etc. Nouv. édit. T. 1. 2. 18. plus 2 portr. Paris. 1 fr. 75 c.

Die Ausgabe wird 40 Bände haben.

Mémoires et documens inédits pour servir à l'histoire de la Franche-Comté. Publiés par l'académie de Besançon. T. 2. 8. Besançon. 6 fr. 50 c., in 4. 9 fr.

Pontécoulant, G. de, Traité élémentaire de physique céleste, ou Précis d'astronomie théorique et pratique, servant d'introduction à l'étude de cette science. 2 Vols. 8. plus 6 pl. Paris. 10 fr.

Recueil d'opuscules et fragmens en vers patois, extraits d'ouvrages devenus fort rares. 16. Paris. 3 fr. 50 c.

Rochette, R., Lettres archéologiques sur la peinture des Grecs. Ouvrage destiné a servir de supplément aux peintures antiques du même auteur. P. 1. Paris. 7 fr. 50 c.

Soirées de S. A. R. Mgr. le duc de Bordeaux, Henri de France, publiées sur les documens authentiques et inédits; par un royaliste quand même et revues par un ministre d'état. 2 Vols. 8. Paris. 15 fr.

ENGLAND.

Herrmann, C. F., A Manuel of the Political Antiquities of Greece, historically considered. From the German. 8. London. 15 s.

Hortus Britannicus, or Catalogue of Plants. New Edit. corrected to March. 1839. London. 1 L. 11 s. 6 d.

The Life and Times of the Countess of Huntingdon, with Portrait, complete in 2 Vls. 8. London. 1 L. 4 s.

Memoirs of the Princess Daschkaw, Lady of Honour to the Empress Catherine II. Written by Herself. With numerous Lettres of the Empress and other Royal and Distinguished Personages etc. 2 Vls. 8. with Portraits Autographs etc. London. 1 L. 12 s.

Chronological Tables of Universal History from the Beginning of Time to the Present Day etc. Part. 1. Ancient History. — Part. 2. Modern History. London. 1 L. 6 s.

Thompson, Lieut. Col. P., The Proof of Euclid's Axiom looked for in the properties of the Equiangular Spiral. London. 1 s.

Wachsmuth, W., The Historical Antiquities of the Greeks considered with reference to their political institutions, translated from the German by *E. Woolrych*. 2 Vls. London. 1 L. 10 s.

Wooler, W. M., The Philosophy of Temperance, and the Physical Causes of Moral Sadness. 8. London. 3 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

Für **Philologen, Gymnasiallehrer, Schulbibliotheken, Buchhändler** und **Antiquare** ist so eben im Verlage von ***G. P. Aderholz*** in **Breslau** erschienen:

Grundriss
der classischen Bibliographie.

Ein Handbuch für Philologen

von

Dr. *Friedr. Wilh. Wagner.*

Gr. 8. Geheftet. 35 Bogen. Preis 2 Rthlr. 8 Gr. Ausgabe auf geleimtem Velinpapier 3 Rthlr.

Es umfasst dasselbe das gesammte, für den Philologen wichtige bibliographische Material, enthalten in den kritisch- und exegetisch-wichtigen, sowohl in Deutschland, als in den übrigen Ländern Europa's erschienenen Ausgaben, Uebersetzungen und Erläuterungsschriften der griechischen und lateinischen Schriftsteller von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis zur Mitte des Jahres 1839. Dazu sind alle vorhandenen bibliographischen und literarisch-historischen Werke benutzt, und namentlich die Erklärungsschriften (sowohl die im Buchhandel erschienenen, als alle Dissertationen und Programme in sich begreifend), so

wie die Literatur des 19ten Jahrhunderts mit der grössten Vollständigkeit gegeben worden. Jedem Schriftsteller ist ferner sein Geburtsort und die Zeit, wann er gelebt, nach den neuesten Untersuchungen beigefügt, und bei den Schriftstellern, die nur noch in geringen Fragmenten übrig sind, ist auf die Sammelwerke verwiesen worden, in welchen diese Fragmente zusammengestellt sind. In Bezug auf die Schriftsteller selbst aber findet man fast alle, von denen nur noch Notizen auf uns gekommen sind, aufgenommen und nachgewiesen, wo das von ihnen Erhaltene zu finden ist. Es wird demnach durch dieses Buch dem Philologen leicht, sich in Hinsicht auf das über einen Schriftsteller des Alterthums verhandene Material Rathes zu erholen; dem Gymnasiallehrer, sich mit den neben den grösseren Ausgaben erschienenen Schul-Ausgaben eines Schriftstellers bekannt zu machen; so wie andererseits hierin Buchhändler und Antiquare das vollständigste Repertorium für das seit dem Mittelalter im Gebiete der Philologie Geleistete finden. Wir glauben daher, nachdem wir so den Inhalt des Buches angegeben, uns einer weiteren Empfehlung desselben enthalten zu dürfen.

Im Verlage der **Dieterich'schen Buchhandlung** in **Göttingen** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bachofen, J. J., de Romanorum judiciis civilibus de legis actionibus de formulis et de condictione dissertatio historico-dogmatica. 8 maj. 1½ Rthlr.

Grimm, Jacob, Weisthümer. Zweiter Theil, mitherausgegeben von *Ernst Dronke* und *Heinrich Beyer*. gr. 8. 3⅔ Rthlr.

Marx, K. J. H., Zum Andenken an Johann Friedrich Blumenbach. Eine Gedächtniss-Rede gehalten in der k. Societät der Wissenschaften den 8. Februar 1840. gr. 4. geh. ⅔ Rthlr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Justini Mart. *Ζῆνα καὶ Σεραπίωνα, λόγος παραινετ. πρ. Ἕλλ. καὶ.* Graece. Lutet. Rob. Stephan. 551. fol. 4 thlr.

Giustino, S. Mart. recato in Ital. c. note da G. B. Galliccioli. Ven. 799. 8. 3 thlr. 16 gr.

Maximi Confessor. gr. (opera). Gr. Lat. stud. F. Combefis. Par. 675. fol 12 thlr. 16 gr.

Maximi Monachi capitum theol. centuriae V. Graece. Par. 560. Maximi Conf. et Mart. varia capitula etc. Intpte J. Pico. ib. eod. 8. 2 thlr.

Nonni Panopol. conversio evang. sec. Joann. Gr. Lat. p. J. Bordatum. Par. 561. 4. 1 thlr. 8 gr.

Origenis opera omnia, gr. lat. st. C. Delarue. T. I—IV. Par. 733—59. fol. 48 thlr.

Origenis in S. S. commentaria, gr. lat. ed. P. D. Huetius. T. I. II. Colon. 685. fol. 4 thlr. 8 gr.

——— Id. lib. T. I. II. Par. 679. fol. 6 thlr. 16 gr.

——— contra Celsum libb. VIII. gr. lat. Aug. Vind. 605. 4. 1 thlr. 12 gr.

Origenis dialogus contra Marcionitas etc. st. J. R. Wetstenii. Basil. 674. 4. 1 thlr. 8 gr.

——— de oratione libellus. Gr. lat. Oxon. Sheld. 685. 8. 1 thlr.

——— in sacras scripturas commentaria. Gr. Lat. P. D. Huetius ed. T. I. II. Rothom. 668. fol. 5 thlr. 16 gr.

Palladii Episc. Helenop. de vita S. Joan. Chrysost. dialogus etc. Gr. lat. Par. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.

Phoebadii Agiennens. Gall. Episc. contra Arrianos lib. C. Barthius rec. Frf. Wechel. 623. 8. 20 gr.

Procli Archiep. Const. opuscula. Gr. lat. Lugd. B. 617. 8. 1 thlr.

Procopii comment. in Esaiam, gr. lat. J. Curterio intp. Par. 580. fol. 3 thlr.

——— Gazae in libb. regum et paralipomenon scholia. Gr. lat. st. J. Meursii. Lugd. B. Elzev. 620. 4. 1 thlr. 8 gr.

Prudentius. Prosper. Joannes Damasc. Cosmus Hieros. Marcus episc. Tal. Theophanes. s. l. et a. Editio sec. XVI. 8. 1 thlr. 16 gr.

Severi Alex. Patriarch. de ritib. baptismi apud. Syr. christ. ed. G. Fabricio. Syr. hebr. et lat. Antv. Plant. 572. 4. 1 thlr. 4 gr.

Suiceri, J. C., thesaurus eccl. e patrib. graecis, ord. alph. T. I. II. Amst. Wetsten. 682. fol. 7 thlr.

Synesii Cyr. Episc. epistolae, gr. c. intp. Par. 605. 8. 2 thlr.

——— de regno ad Arcadium imp., Dion. s. de vitae suae ratione. Gr. Par. typ. reg. 553. fol. 2 thlr. 16 gr.

Tatiani Alex. harmoniae evang. antiquiss. versio theotisca et Isidori Hisp. de nativ. dom. pass. resurr. etc. libri. ed. J. Ph. Palthenius. Gryphisw. 706. 4. 1 thlr. 16 gr.

——— Syri harmonia evangelica e lat. Vict. Capuani vers. transl. in ling. Theodisc. ant. etc. Ulm. 727. fol. 2 thlr. 12 gr.

Taziano, orazione ai Greci, c. note da G. B. Gallicciolli. Venez. 800. 8. 1 thlr. 12 gr.

Theodoreti Episc. Cyri opera, gr. lat. st. J. Sirmondi. T. I—V. Par. 642. Auctar. Theor. ed. J. Garnerius. ib. 684. fol. 40 thlr.

——— graecar. affectionum curatio. Gr. c. Zenob. Acciaoli lat. intp., op. F. Sylburgii, ex typ. H. Commelini. 592. fol. 2 thlr.

——— de curat. graecar. affectionum. libb. XII. Zenobio Acciaolo. intp. Par. H. Steph. 519. fol. 2 thlr.

——— de Providentia Sermones X. Graece (ed. N. Maiorano). Tig. 546. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— de providentia sermones X. Gr. (Ed. N. Majoranus.) Rom. 545. 8. Edit. princ. 2 thlr. 12 gr.

——— dialogi III. contra quasd. haereses. Contra haereticos liber. Graece. Rom. p. Steph. Nic. Sabiens. 547. 4. 2 thlr. 8 gr.

Theodoriti et Evagrii hist. eccl., it. excerpta ex hist. Philostorgii et Theodori lectoris. H. Valesius not. illustr. Gr. lat. Mogunt. 679. fol. 4 thlr.

Theophanis Ceramei homiliae, gr. lat. Cur. F. Scorso. Par. 644. fol. 5 thlr.

Theophili Episc. Antioch. ad. Autolycum libb. III. Gr. Lat. Oxon. Sheldon. 684. 12. 1 thlr.

Theophylacti Bulgar. Archiep. opera omnia. T. I—IV. Gr. lat. Acc. Euthymii Zygabeni comm. in Psalmos. Gr. lat. Venet. 754. 63. fol. 24 thlr.

——— Archiep. Bulg., epistolae. J. Meursius ed. Gr. Lugd. B. 617. 4. 1 thlr.

——— *ἑρμηνεία εἰς τὰ τέσσαρα εὐαγγέλια.* Gr. Rom. 542. Ed. princ. fol. 9 thlr.

Theophylacti in Pauli epistolas commentt. gr. c. lat. vers. Ph. Montani. St. A. Lindselli. Lond. typ. reg. 636. fol. 4 thlr. 12 gr.

Abdiae Babil. prim. Episc. de historia certam. apost. libb. X. Julio Afr. intpte, Mathiae etc. vitae. Par. 566. 8. 1 thlr.
Agobardi Episc. eccl. Lugd. opera. Par. 605. 8. 1 thlr.
Ambrosii Episc. Mediol. opera. T. I—V. Par. 661. fol. 10 thlr. 16 gr.
Apollinaris Sidonii, C. Solilii, opera. Par. Plant. 598. 8. 1 thlr. 8 gr.
Arnobii commentt. in omn. psalmos. Ej. disp. adv. gentes libb. VIII. Basil. Froben. 560. 8. 20 gr.
——— disputatt. adv. gentes. libb. VIII. (Ed. Fausto Sabaeo) Rom. 542. Ed. princ. fol. 5 thlr. 16 gr.
——— disputatt. adv. gentes libb. VII. Acc. Min. Felic. Octavius. G. Elmenhorst. rec. Hanov. Wechel. 603. 8. 1 thlr.
——— —— adv. gentes libb. VII., Gebh. Elmenhorst. rec. et obs. ill. Hamb. 610. fol. 1 thlr. 20 gr.
——— adv. gentes libb. VII. Lugd. B. Maire. 652. 4. 2 thlr. 8 gr.
Augustini (Aurel.) opera, post Lovan. theol. recens. nec non ad editt. ant. et castig. opera Monachor. Ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri. Ed. III. Veneta c. Suppl. etc. T. I—XVIII. Bassani 807. 4. 30 thlr.
——— ipponensis ... de ciuitate dei ... consūmatū p. Petrū schoiffer de gernsheim. 473. (c. comm. Th. Valois et N. Triveth.) 364 foll. fol. 20 thlr.
——— de civitate Dei libb. XXII. Basil. Froben. 542. fol. 2 thlr. 12 gr.
——— yponnensis de consensu euangelistarum etc. Laugingen. 473. 106 ll. in fol. 8 thlr.
——— Liber. Epistolarum. Sancti. Augustini. Incipit. Feliciter. Char. goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll. 263. lin. 50. Ed. princ. fol. 24 thlr.
——— sermones X. ex cod. Cassin. nunc prim. ed. cura D. Oct. Fraja Frangipane. Rom. exc. de Romanis. 819. fol. 1 thlr. 16 gr.
——— Sancti, sermones ad heremitas etc. char. goth. foll. 108. (Sec. Panzer. Mart. Flach.) 4. 1 thlr. 12 gr.
Augustini, Ant., Archiep. Tarrac. dialogor. libb. II. Par. 672. 8. 1 thlr. 8 gr.
Augustini Steuchi Eugubini de perenni philosophia libb. X. Basil. Nic. Bryling. et Seb. Francken. 542. 4. 2 thlr. 8 gr.
S. Bernardi Abb. prim. Claraevall. opera, st. D. J. Mabillon. T. I. II. Par. Guignard. 690. fol. 12 thlr.
Cassiani, Jo., opera, c. comm. Alardi Gazaei. Atrebati 628. fol. 5 thlr.
——— opera omnia, c. comment. D. Al. Gazaei. Lips. ap. Wetstenios et Smith. 733. fol. 3 thlr. 16 gr.
Claudiani, S. Eccl. Mam., de statu animae libb. III., C. Barthius anim-adv. illustr. Cygn. 655. 8. 1 thlr. 8 gr.
Cypriani Episc. Carth. opera. (cura Lat. Latinii) Rom. Paul. Manut. Aldi fil. 563. fol. 6 thlr.
——— opera, T. I—III. Par. 643. fol. 3 thlr. 16 gr.
——— opera recog. per Joannem Oxon. Episc. Bremae 690. fol. 3 thlr. 8 gr.
——— et Aur. Augustini de unitate eccles. libelli. Helmst. 657. 8. 12 gr.
Firmici Jul. Materni de errore profanarum religionum. J. Wowernee. Ex bibliop. Froben. 603. 8. 12 gr.
Fortunati, Hon. Clem., opera, stud. M. A. Luchi. P. I. II. Rom. 786. 87. 4. 7 thlr. 12 gr.
Fulgentii Aphri Episc. Rusp. opera, it. Opera Maxentii Johannis (ed. Bil. Pirkheymer.) Col. Agr. 526. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— opera. Basil. Henr. Petr. 556. 8. 1 thlr. 4 gr.

Fulgentii opera. Antv. Plantin. 574. 8. 1 thlr. 8 gr.
Gennadii Massil. Presb. liber de eccles. dogmatibus etc. G. Elmenhorst. ed. Hamb. 614. 4. 1 thlr. 8 gr.
——— Presb. lib. de eccles. dogmatib. etc. Hamb 614. 4. 1 thlr.
——— de scriptorib. eccles. c. not. Aub. Miraei. Jen. 703. 4. 12 gr.
Gregorii pape in beatum Job Moralia. Edit. s. l. et a. fol. 10 thlr.
——— Magni opera. stud. Monachor. Ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri. T. I—IV. Par. Rigaud. 705. fol. 32 thlr.
——— pape. Incipit. liber regule pastoral. ad Johannem Archiep. Rauennens. char. goth. sine sign. cust. et pagg. num foll. 152. (sec. Panzer. Argent. Mart. Flach). 4. 3 thlr.
Gregorii I. Papae liber sacramentorum. Ed. notisq. ill. H. Menardus. Par. 642. 4. 2 thlr.
Hieronymi opera. XI partes. Frcf. a. M. (684.) fol. 14 thlr.
——— Dialogus de s trinitate. Gr. lat. st. Chr. Daumii. Cygn. 677. 8. 12 gr.
Hilarii Pictav. Episc. opera, st. J. Gillotii. Par. 572. fol. 1 thlr. 16 gr.
——— opera. Par. Muguet. 693. fol. 8 thlr. 16 gr.
——— opera, st. Monachor. Ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri (op. Scip. Maffei). T. I II. C. f. Veronae, 730. fol. 10 thlr.
Isidori Hispal. opera Tom. I—VII. c. 24. append. et fig. Rom. 797—803 4. 35 thlr.
Junilii Episc. Afric. in priora aliq. genes. capita comment. Basil. 538. 4. 16 gr.
Lactantii (Firmiani, L. Caec.) opera, graeco integro adj. etc. Tertulliani Apologeticon. Venet. p. Joannem de Tridino. 502. fol. 2 thlr. 20 gr.
——— opera, a Jos. Isaco recogn. Caesenae 646. fol. 3 thlr. 8 gr.
——— opera, ill. a Th. Spark. Oxon. Sheldon. 684. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— de diuinis institutionib. aduersus gentes libri septem nec nō eiusdem ad Donatum de ira dei liber Ūnus, una c. libro de opificio hoīs ad Demetrianū finiunt. Sub ānō dāi 465. — — in uenerabili monasterio Sublacensi. — Textus 172 fol. — Index 9 fol. Errata 2 fol. Edit. prima et exemplum integerrimum. —
——— de divinis institutionib. advers. gentes. In fine 471. Adam. et 10 versus lat. Arguit—maris. s. l. et a. (Venetiis). 36 thlr.
——— divinar. institut. libb. VII. de ira Dei L. I. etc. Venet. Aldus. 515. 8. 3 thlr. 20 gr.
——— divinar. institutionum libb. VII. ed. a S. Xaverio. T. I—III. Rom. 755—57. (et alia Lactantii scripta). In omnia Lactantii opera dissertationum praev. Deo. I. II. ib. 754. 57. 8 15 thlr. 16 gr.
——— de mort. persecutor. Rec. P. Bauldi. e. f. aen. Traj. ad Rh. 692 8. 2 thlr.
Minucii Felicis Octavius. Acc. Jul. Firmici Materni de errore prof. religionum. Lugd. B. 652. 4 2 thlr. 12 gr.
——— Octavius. Ex rec. J. Davisii. Glasg. Foulis. 750. 8 1 thlr. 12 gr.
Beati Pauli horosii presbiteri in xpiani noīs querulos libri nuo septem finiunt feliciter. Per Johannem Schurssler urbis Auguste conciuē impressi. A. 1471. c. lit. init. pict. char. goth. Ed. princ. fol. 33 thlr.
Orosius, Paul., impr. Venet. p. Christof. de Pensis: de Mandello. op. et imp. Oct. Scoti 499. 2 thlr.
Orosii, Pauli, adv. paganos historiar. libb. VII. (ed. Gerh. Bolswinge). Exc. E. Ceruicorn. (Colon.) 526. fol. 1 thlr. 16 gr.
Pontii Meropii Paulini opera cur. L. A. Muratorius. Veron. 736. fol. 5 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Mai. № 10. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Andreas und Elene. Herausgegeben von *Jacob Grimm.* gr. 8. Cassel. 1 thlr. 8 gr.

van Bree, de Hydrocephalo acuto infantum, cui accedit observatio. 8 maj. Lugd. Bat. 1 thlr.

Eckermann, Melampus und sein Geschlecht, ein Cyklus mythologischer Untersuchungen. gr. 8. Göttingen. 16 gr.

Ellendorf, die Moral und Politik der Jesuiten. gr. 8. Darmstadt. 2 thlr.

Fischer, Lehrbuch der mechanischen Naturlehre, neu bearbeitet von *August.* 2 Thle. gr. 8. Berlin. 5 thlr.

Graham's Lehrbuch der Chemie. Bearbeitet von *Otto.* 3e u. 4e Lief. Mit 33 Holzschnitten. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr.

Haltaus, Album deutscher Schriftsteller zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. Mit Gutenbergs Bildnisse und vielen Holzschnitt-Facsimiles. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Henrici, über die Electricität der galvanischen Kette. Mit 1 Figurentafel. gr. 8. Göttingen. 1 thlr.

Hesselbach, die Erkenntniss und Behandlung der Eingeweidebrüche. 2e Lief. gr. Fol. Nürnberg. 4 thlr.

Hesychii Glossographie discipulus et *ΕΠΙΓΛΩΣΣΙΣΤΗΣ* Russus in ipsa Constantinopoli sec. XII—XIII. Edidit Kopitar. 8 maj. Vindobonae. 22 gr.

Heyfelder, die Heilquellen- und Molkenkur-Anstalten Würtembergs und Hohenzollern. Mit 4 Ansichten. gr. 8 Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Herbert, de urina albuminosa et albuminariae dignitate diagnostica. 8 maj. Lugd. Bat. 1 thlr. 4 gr.

Hiesewetter, gedrängte Geschichte der Buchdruckerkunst von ihrer Erfindung bis auf unsere Tage. gr. 8. Glogau. 8 gr.

Köstlin, die mikroskopischen Forschungen im Gebiete der menschlichen Physiologie. Gekrönte Preisschrift. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 6 gr.

Lehmann, vollständiges Taschenbuch der theoretischen Chemie. 16. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Marquardt, historiae equitum Romanorum libri IV. 4 maj. Berolini. 20 gr.

Molkenboer et **Kerbert**, Flora Leidensis. Acced. clavis generum secund. syst. sexuale Linneanum. 8. Lugd. Bat. 4 thlr.

Nasse, Handbuch der allgemeinen Therapie. gr. 8. Bonn. 2 thlr.

Prechtl, technologische Encyclopädie. 10r Bd. gr. 8. Stuttgart. 3 thlr. 12 gr.

v. Ritgen, das Medicinalwesen des Grossherzogthums Hessen in seinen gesetzlichen Bestimmungen dargestellt. 1. Bd. gr. 8. Darmstadt. 2 thlr. 8 gr.

Sachsenspiegel. Herausgegeben von *Weiske*. 16. Leipzig. 12 gr.

Schiller's Werke. Supplemente. Herausgegeben von *Karl Hoffmeister*. 1. Abtheil: Nachlese zu Schillers Werken, nebst Variantensammlung. 1. Bd. 16 Stuttgart. 12 gr.

Schinz, Europäische Fauna, oder Verzeichniss der Wirbelthiere Europa's. 1r Bd. Säugethiere und Vögel. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 18 gr.

Schletter, Handbuch der juristischen und staatswissenschaftlichen Literatur. 1. Theil. 1. Lief. gr. 8. Grimma. 9 gr.

Schmidt, Gallerie deutscher pseudonymer Schriftsteller. Ein Beitrag zur neuesten Literaturgeschichte. br. gr. 16. Grimma. 21 gr.

Siegel, de artibus, quibus signum crucis in sacris christianorum materiem praebuit 8 maj. Lipsiae. 4 gr.

Steudel, Vorlesungen über die Theologie des alten Testamentes. Herausgegeben von Dr. *Oehler*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 10 gr.

Strümpell, die Hauptpunkte der Herbartschen Metaphysik, kritisch beleuchet. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 6 gr.

Wörterbuch, vollständiges hebräisch-chaldäisch-rabbinisches, über das alte Testament. 1. Lief. gr. 8. Grimma. 1 thlr.

Zawadzki, Fauna der galizisch-bukowinischen Wirbelthiere. gr. 8. Stuttgart. 18 gr.

FRANKREICH.

Ampère, J. J., Histoire littéraire de la France avant le douzième siècle. T. 3. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

d'Anglemont, E., Rumènides. 8. Paris. 8 fr.

Berthoud, S. H., Pierre Paul Rubens. 2 Vls. 8. Paris. 15 fr.

Buchon, J. A. C., Recherches et matériaux pour servir à une histoire sur la domination française aux 13. 14. et 15. siècles, dans les provinces démembrées de l'empire grec, à la suite de la quatrième croisade. Part. 1. 8. plus 8 pl. Paris. 10 fr.

Chausengue, Les Pyrénées ou Voyage pédestre dans toutes les régions de ces montagnes depuis l'Océan jusqu'à la Méditerrannée. 2 Vls. 8. Paris.

Considérations sur les sciences, les arts et les moeurs des anciens, par L. C. P. D. V. 8. Paris. 6 fr.

Cousin, V., Fragmens philosophiques. 2. édition. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Desmarest, E., Les principes et les hommes. P. 1. 8. Paris.

Dieffenbach, la chirurgie, trad. par *Charles Phillips*. 1. Partie. Avec 4 planches. gr. in-8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Nouveaux documens sur l'histoire de France aux 11. 12. et 13. siècles. Histoire des croisades contre les Albigeois. Par J. J. Barrau et B. Darragon. 2 Vls. 8. Paris. 15 fr.

Domeny de Rienzi, G. L., Dictionnaire usuel et scientifique de géographie. 8. Paris. 8 fr.

Duclos, P. L., Histoire naturelle, générale et particulière de tous les genres de coquilles univalves marines à l'état vivant et fossile, publiée par monographie. Livrs. 1. 2. plus 13 pl. Folio. Paris.

Duteil, C., Notice archéologique sur le dolmen de Montguyon. 8. plus 3 pl. Bordeaux.

Das Denkmal ist druidischen Ursprungs.

Eichingen, duc d', Documens inédits sur la campagne de 1815. 8. plus 1 carte. Paris. 2 fr. 50 c.

Guerard, A., Géographie synoptique, historique, statistique etc. de la France et de ses colonies. 4. Epernay.

Guizot, Histoire générale de la civilisation en Europe. 4. édit. 8. Paris 7 fr.

Hatin, Eugène, Histoire pittoresque de l'Algérie. 8. Paris. 5 fr.

L'Hiérophante, développement complet des mystères maçonniques. Par J. E. Marconis et E. N. Mouttet. 12. Paris. 5 fr.

Iconographie et histoire naturelle des coléoptères d'Europe, par le comte Dejean et J. Boisduval. T. 3. 8. Paris.

Krolikowski, L. de, Mémoire historique et politique sur l'état actuel de la ville libre de Cracovie. Paris.

Lacépède, Comte, Histoire naturelle de l'homme, précédée de son Eloge historique par le baron G. Cuvier. 8. Strasbourg. 6 fr.

La Saussaye, L. de, Histoire du Chateau de Blois. 4. plus 8 pl. Paris. 25 fr.

Liebig, J., Traité de Chimie organique. T. 1. 8. Paris. Beide Thle. 18 fr.

Luynes, H. D. de, Choix de Médailles grecques. Fol. plus 17 pl. Paris.

——— Description de quelques vases peintes, étrusques, italiotes etc. 8. plus 44 pl. Paris.

Matteucci, M. Ch., Essai sur les phénomènes électriques des animaux. 8. plus 2 pl. Paris. 3 fr.

Mémoires de l'académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon. Années 1837—38. 8. Paris. 8 fr. 50 c.

Mémoires de l'académie royale de Metz. 1829—30. plus un tableau et 1 pl. — 1830—31. id. — 1832—33 plus 1 tableau et 5 pl. — 1833—34 plus 1 tableau et 5 pl. — 1834—35 plus 1 tableau et 2 pl. — 1835—36 plus 3 pl. 8. Paris.

Mémoires de la société royale des sciences, de l'agriculture et des arts de Lille. Année 1838. 8. plus 16 pl. Année 1839. 8. plus 21 pl. Lille.

Mémoires de la société royale et centrale d'agriculture, sciences et arts du département du Nord, séant à Douai. 1835, 36 et 1837, 38. 8. Douai.

Mennechet, E., Histoire de France, depuis la fondation de la Monarchie. 4 Vls. 12. Paris. 16 fr.

Niépovié, G., Etudes philosophiques sur les grandes métropoles de l'Europe occidentale. 8. Paris. 8 fr.

Patin, Mélanges de littérature ancienne et moderne. 8. Paris. 7 fr.

Raoul-Rochette, Notice sur deux vases d'argent du cabinet des antiques de la bibliothèque du roi. 8. plus 4 pl. Paris.

Saint-Hilaire, A. de, Leçons de Botanique. 8. Paris. 6 fr.

Saint-Simon, marquis, Mémoires complets et authentiques du duc de Saint-Simon sur le siècle de Louis XIV et la régence. T. 3. 18. Paris. 1 fr. 75 c.

Segretain, E. A., Elémens d'esthétique. 18. Paris.

Thonnellier, J., Sur les origines sémitiques et indotartares de la nation et de la langue celtiques ou des anciens Gaulois. 4. Paris.

Voyage autour du monde, pendant les années 1836 et 1837 sur la corvette la Bonité, commandée par M. *Vaillant*. Publié par ordre du roi, sous les auspices du département de la marine. 8. Paris. 15 fr.

Walckenaer, Histoire de la vie et des poésies d'Horace, accompagnée d'un portrait et d'une carte. 2 Vls. 8. Paris. 18 fr.

Wied-Neuwied, Prince Max., Voyage dans l'intérieur de l'Amérique du Nord, exécuté pendant les années 1832—1834. T. I. p. 2. 8. — Atlas, livr. 1—5. Fol. Paris.

Das Ganze wird aus 20—22 Lfgn. bestehen. Der Preis einer jeden ist 12 Fr.

Witte, J. de, Description de la collection d'antiquités de M. le vicomte de Beugnot. 8. Paris. 4 fr.

ENGLAND.

Bushnan, J. S., The Natural History of Fishes, particularly their Structure and Economical Uses. 8. with 33 col. Plates, Portr. and Memoir of Salviani. London.

Campbell, J., Maritime Discovery and Christian Missions considered in their Mutual Relations. 8. London. 12 s.

Felix de Lisle, an Autobiography. 8. London. 4 s. 6 d.

Forbes Royle, J., Botany of the Himalayan Mountains. Part. II. 4. London. 1 L.

Göthe's Theory of colours, translated from the German, and edited with Notes by Ch. Lock Eastlake. 8. with Pl. London.

Jarman, R., Journal of a Voyage to the South Seas in the „Japan," employed in the Sperm Whale Fishery, under the command of captain John May. 12. London. 4 s.

The Life and Times of Martin Luther. By the Author of: „Three Experiments of Living." 8. London. 1 s. 6 d.

Loudon, Mrs., The Ladies Flower-Garden of Ornamental Annuals. 4. with 48 col. Pl. containing upwards of 300 figures of the most showy and interesting Annual Flowers. London. 2 L. 2 s.

Muller, Elements of Physiology. Translated from the German by Dr. W. Baly. New Edition. 5 Parts. London.

Young Nick, Life, a poem. Combining both the Ridiculous and the Sublime. London. 2 s. 6 d.

Swainson, W., Treatise on Malacology; or the Natural Classification of Shells and Shellfish. 8. with Vignette and Woodcuts. London. 6 s.

Vigne, G. T., A Personal Narratife of a visit to Ghuzni, Kabul and Afghaanistan. 8. illustr. with Portr. and Views. London. 1 L. 1 s.

Wiggers, Dr. G., Life of Socrates. Translated from the German with Notes. 12. London. 3 s. 6 d.

Wodderspoon, J., Historic Sites and other Remarkable and Interesting Places in the County of Suffolk. 8. with Wood Engravings. London. 9 s. 6 d.

SCHWEDEN.

Afzelius, A. A., Swenska Folkets Sago-Häfder, eller Fäderneslandets Historia. 11 Th. Stockholm. 36 Sk.

Lénström, K. J., Bidrag till den Swenska Aesthetikens Historia. Upsala.

Schwab, G., Den Klassiska Fornalderns Hjeltesagor. Aus d. Deutsch. 3. Th. Stockholm. 1 Rdlr. 8 Sk.

Stockholm framstäldt i Teckningar. 24 Lithographien mit Text von G. H. Mellin. 4. Stockholm. 2 Rdlr. 16 Sk.

Swenska Colorerade Fågel-Egg, jemte kort Afhandling om Fåglarnas wistelseort och Fortplantning i Swerige. 1. Heft. 4. m. 4 Pl. Stockholm. 1 Rdlr. 16 Sk.

II. Anzeigen etc.

Bei der unterzeichneten Buchhandlung ist **vollständig** erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die grossen

Kirchenversammlungen

des

15ten und 16ten Jahrhunderts

in

Beziehung auf Kirchenverbesserung geschichtlich und kritisch dargestellt

mit

einleitender Uebersicht der frühern Kirchengeschichte

von

J. H. v. Wessenberg.

Vier Bände gr. Octav auf schönem weissen Druckpapier.
Preis: 7 Rthlr.

C. Glükher **in Constanz.**

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Prudentii (M. Aur. Clem.) poeta opera. Prosperi Aquit. Epigrammata. Joannis Damasc. in Theogoniam hymnus etc. Gr. lat. Venet. Ald. 501. 4. 12 thlr.

——— opera. Acc. J. Sichardi scholia. Antv. Mart. Caesar. 536. 8. 1 thlr.

Salviani Massil. opera, c. comm. C. Rittershusii etc. Bremae 688. 4. 1 thlr. 10 gr.

——— et Vincentii Lirinens. Opera. Steph. Baluzius ed. Par. 669. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— et Vincentii Lirin. Opera. St. Baluzius emend. not. ill. Ed. 4. Pedep. 743. 4. 1 thlr. 10 gr.

Scoti Erigenae, J., de divisione nat. libb. V. Acc. append. ex ambig. S. Maximi. Gr. Lat. Oxon. Sheld. 681 fol. 2 thlr. 16 gr.

Servati Lupi Presb. et Abb. Ferrar. opera. St. Baluzius ed. Antwerp. 710. 8. 1 thlr. 6 gr.

Sulpicii Severi presb. opera. Accur. Ge. Hornio. Amst. Elzevir. 665. 8. 1 thlr. 16 gr.

Tertulliani. Opera omnia, illustr. a C. Moreau. T. I—III. Paris. 658. fol. 10 thlr.

Tertulliano, opere di, trad. dalla Sgra Selvaggia Borghini. Lat. Ital. Rom. 756. 4. 2 thlr. 12 gr.

——— Apologeticus. Acc. Min. Felic. Octavius. Par. Plant. 613. 4. 1 thlr. 12 gr.

Tertullien, apologétique de, (par J. P. Vassoult). Par. 715. 8. 16 gr.

——— ad nationes libb. II. Genev. 625. 4. 20 gr.

Theodulfi Aurel. Episc. opera, Jac. Sirmondi cura ed. et ill. Par. 646. 8. 1 thlr. 6 gr.

Thomae, Sancti, opuscula. Venet. P. Liechtenstein. 508. fol. 3 thlr. 8 gr.

Valeriani Episc. Cemel. homiliae XX. ed. J. Sirmondus. Par. 612. 8. 16 gr.

Abrégé de l'histoire ecclésiastique, conten. les événemens considér. de chaque siecle, av. des reflex. (par Racine publ. par L. E. Rondet.) T. I—XIII. à Cologne 763. 67. 4. 13 thlr.

Acta Oecum. tertii Synodi Ephes. Gr. E typ. H. Commelini. 591. fol. 2 thlr. 12 gr.

——— tertiae Synodi Ephesi habitae, Theodoro Peltano intp. ap. Commelin. 604. Lat. Heidelb. Commelin. 591. Graece. Gelasii Cyzic. acta synodi Nic. Graece. Commelin. 604. fol. 4. 2 thlr. 16 gr.

——— Oecum. concilii habiti super controv. de coena dom. conscr. p. J. Schroppium. Tubing. 581. 4. 14 gr.

——— sanctor. ordinis S. Bened. in saeculor. classes distr. coll. L. d'Acheri ac c. eo ed. J. Mabillon. T. I—IX. Venet. 733. 37. fol. 24 thlr.

Aelnothus Monach. Cant. de vita et pass. S. Canuti reg. Dan. etc. J. Meursius ed. Hafn. 631. 4. 14 gr.

Anastasii bibliothecarii sed. Apost. collectanea, e gr. versa ed. st. J. Sirmondi. Par. 620. 8. 1 thlr.

——— historia eccl. Acc. not. C. A. Fabroti. Par. typ. reg. 649. fol. 7 thlr. 16 gr.

——— historia ecclesiastica. gr. lat. C. C. A. Fabroti gloss. etc. Venet. 729. Histoire de l'Empire de Constantinople sous les Emp. franç. p. Geoffroy de Ville-Hardouin etc. Ib. eod. fol. 6 thlr.

Ancillon, Dav., apologie de Luther, de Zwingli, de Calvin et de Beze. Hanau 666. 8. 10 gr.

Anglia sacra s. collectio historiar. de archiepiscopis etc. usque ad a. 1540. P. I. II. Lond. 691. fol. 6 thlr.

Antiquitates eccles. orient. clar. viror. Card. Barberini, L. Allatii etc. diss. epist. enucl., c. J. Morini vita. Lond. 682. 8. 1 thlr.

Ἀρχιερατικόν. Liber pontificialis ecclesiae graecae, lat. intp. not. ill. labore Is. Haberti. Gr. lat. Par. 676. fol. 5 thlr. 20 gr.

Augusta Concil. Nic. II. censura, h. e. Caroli M. de impio imaginum cultu libb. IV. Hanov. 731. 8. 16 gr.

Baillet, Adr., les vies des saints. T. I—IV. Par. 715. fol. 14 thlr.

Baluzii, St., historiae Tutelensis libri III. c. fig. Paris. e typ. reg. 717. 4. 2 thlr.

Baronii, C., Annales ecclesiastici T. I—XIX. Lucae 738. 46. O. Raynaldi Annales eccles. T. I—XV. ibid. 747. 56. Apparatus ibid. 740. Index universalis rerum T. I—III. ibid. 757. 59. 38 Voll. fol. 150 thlr.

Basnage, histoire de la religion des Juifs depuis J. Chr. jusqu'à présent. T. I—VI. Rotterd. 707. 11. 8. 3 thlr. 16 gr.

Beausobre, de, histoire crit. de Manichée et du Manichéisme. T. I. II. Amst. 734. 39. 4. 8 thlr.

Bedae historiae eccles. gentis Anglor. libb. V. Cura J. Smith. Sax. et lat. c. fig. Cantabr. 722. fol. 18 thlr.

Beze, Th. de, hist. de la vie et mort de J. Calvin. Genevae 657. 8. 1 thlr. 6 gr.

Bibliotheca eccles. cur. J. A. Fabricio. Hamb. 718. fol. 3 thlr. 16 gr.

Binghami, Jos., origines s. antiqq. eccl. ex angl. in lat. vert. J. H. Grischovius. T. I—X. Hal. 727—29. 4. 5 thlr. 15 gr.

Borromaei, F., Cerri de sacris nostr. temp. oratorib. libb. V. Mediol. 632. fol. 1 thlr. 12 gr.

Britannicar. ecclesiar. antiquitates etc. Coll. Jac. Usserio. Dublin. 639. 4. 3 thlr. 16 gr.

Broughton, Th., an historical Dictionary of all religions from the creation of the world to this present time. T. I. II. Lond. 745. fol. 8 thlr.

Bullus, Ge., iudicium eccles. cath. trium prim. saec. de necessitate credendi, quod Jes. Chr. sit verus Deus. Oxon. Sheldon. 696. 8. 1 thlr.

Burnet, G., historia reformationis eccles. Anglic. in II Partes div. C. iconib. personar. illustr. Genev. 689. fol. 3 thlr.

Cabassutii, J., notitia eccl. hist. concil. et canon. invicem collat. Ed. V. Venet. 729. fol. 3 thlr. 8 gr.

Carolus, Ant., memorabilia eccles. saeculi XVII. 2 Tomi, 4 partes. Tub. 697—702. 4. 2 thlr. 16 gr.

Cave, Guil., Scriptorum eccl. historia lit. C. Append. Colon. Allobr. 720. fol. 3 thlr.

Id. lib. Edit. nova ab auct. recogn. T. I. II. Oxon. Sheld. 740. 43. fol. 9 thlr.

——— scriptor. eccles. historia literaria a Chr. nato usq. ad Saec. XIV. T. I. II. Basil. 741. 45. fol. 6 thlr. 12 gr.

Centuriae Magdeburgenses s. hist. eccles. nov. Test. e var. theologor. continuat. ad haec nostra temp. Ed. S. J. Baumgarten et J. S. Semler. Vol. I. lib. 1. 2. Vol. II. lib. 1. 2. Vol. III. lib. 1. 2. Vol. IV. lib. 1. 2. Norimb. 757. 775. 4. 10 thlr.

Ciacconi, Alph., vitae Pontificum Rom. ed Card. a Clem. X. usque ad Clem. XII. T. I. II. c. effigg. Rom. 751. fol. 8 thlr.

Codex canonum eccl. Dionysii Exigui. It. Ep. synod. Cyrilli etc. Par. 643. 8. 20 gr.

Codex canonum eccl. univ. a Justino Imp. confirm. Gr. Lat. Helmest. 663. 4. 20 gr.

Codex canonum vet. eccles. rom. Par. 609. 8. 1 thlr. 6 gr.

——— ——— vet. eccles rom. a Fr. Pithoeo. Par. typogr. reg. 687. fol. 3 thlr. 8 gr.

Collectio conciliorum Hispaniae, dilig. Garsiae Loaisa elab. Madriti exc. P. Madrigal 593. fol. 5 thlr.

Conciliorum collectio, J. D. Mansi. T. I—XXXI. Flor. 759—98. fol. 165 thlr.

Concilia, decreta, leges, constitutiones in re eccles. orb. Brit. etc. op. H. Spelman (anglosax. et lat.) Lond. 639. fol. 4 thlr. 12 gr.

——— Galliae Narbon. St. Baluzius coll. ed. not. ill. Par. 668. 8. 1 thlr.

Concilium, Magnum Oecumen. Constantiense. VI tomis compreh. op. H. v. d. Hardt. c. f. aen. Frf. 700. Tom. VII. rer. conc. Const. sist. ind. gener. in omn. VI. tom. stud. G. C. Bohnstedt. Berol. 742. fol. 8 thlr.

——— Lateranense Stephani III. Anno DCCLXIX. nunc prim. in luc. ed. op. C. Cennii. Romae 735. 4. 1 thlr. 4 gr.

Corradini, P. M., de civitate et eccles. Setina. Rom. 702. 4. 16 gr.

Cressy, R. F. S., the Church-history of Brittany, from the beginning of christianity to the norman conquest. s. l. 668. fol. 10 thlr.

la Croze, M. V., histoire du Christianisme des Indes. Av. f. Haye 724. 8. 1 thlr. 12 gr.

Du même, histoire du Christianisme d'Ethiopie et d'Arménie. Haye 739. 8. 1 thlr.

Dallaei, J., de scriptis quae sub Dionysii Areop. et Ignatii Antioch. nominib. circumfer. libb. II. Genev. 666. 4. 1 thlr. 12 gr.

Damiani, Petr., opera in IV tomos distr., stud. Const. Cajetani. Par. 663. fol. 6 thlr.

Decreta imperialia de cultu imaginum, not. ill. a M. Haiminsfeld. Goldasto. Frf. 608. 8. 1 thlr. 6 gr.

Decretalium Bonifacii VIII. liber VI. c. Apparatu Joa. Andreae s. l. et a. Absq. sign. et num. fol. foll. 200 (quorum 196 impr. reliqua alba) Char. goth. (compacturae fibulis annus 1465 impressus est). fol. 50 thlr.

Delectus actorum ecclesiae univ. s. nova summa concilior. etc. T. I. II. Lugd. 706. fol. 5 thlr. 16 gr.

Demetrii Pepani Domestici Chii opera. Gr. Lat. c. f. Rom. 781. 4. 6 thlr.

De turco-papismo h. e. de Turcar. et Papistar. adv. Christi eccl. conjuratione. Lond. 604. 8. 1 thlr. 8 gr.

Diarium Vazstenense ab ips. init. Monast. ad eiusd. de struct. Ed. Kr. Benzelius. Upsal. 721. 4. 1 thlr. 4 gr.

Diploma Caroli M., qua eccles. Onoldisb. in tutelam accepit. Onoldi 730. 4. 6 gr.

Dissertation, a, on the chronology of the Septuagint. Lond. 741. 8. 1 thlr. 12 gr.

Dresseri, Matth., de festis dieb. Christ. Jud. et Ethnic. Lips. 594. 8. 10 gr.

Dubois, Ger., historia ecclesiae Parisiens. T. I. II. Par. 690. 710. fol 5 thlr.

Du Lignon, A., histoire de l'idolatrie payenne. Amst. 753. 8. 1 thlr. 16 gr.

Eccles. historiae Eusebii, Socratis, Theodoretus etc. Gr. Par. Rob. Stephan. 544. fol. 8 thlr.

Epistola ad Apollinarem Laodic. de divina essentia sub divi Basilii nomine ab Eustathio Sebast. vulg. Gr. Lat. Rom. 796. 8. 1 thlr. 8 gr.

Incipit lib. primus hystorie ecclesiastice (Eusebii). Fol. 1. 2. Illustrissimo et Inuictissimo Mantuanor. Principi Frederico Gonzage Johannes Schallus Heroffeldensis physicus obsequentissimus etc. (Mantuae 479.) in fol. 171 folia. Char. rom. 12 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juni. № 11. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Artus, Handbuch der Pharmacie. gr. 8. Eisenach. 3 thlr.

Beck, de parallelismi membrorum in poesi Hebraeorum usu hermeneutico et critico, dissertatio Pars. I. 8 maj. Hauniae. 15 gr.

Bibliotheca Graeca cur. *Jacobs* et *Rost*. B. XII. 1: Platonis Opera omnia. Rec. *Stallbaum*. II. 1. Edit. II. 8 maj. Gothae. 20 gr.

Fritschi, über die Radical-Cur der Phlebectasia spermatica interna. gr. 8. Freiburg. 21 gr.

Hamburger, Entwurf eines natürlichen Systems der Medizin und genetische Darstellung der Krankheiten der Bildungsphäre. gr. 8. Dresden u. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Hausmann, über die Zeugung und Entstehung des wahren weiblichen Eies bei den Säugethieren und Menschen. Mit 10 Kupfertafeln. gr. 4. Hannover. 5 thlr.

Hoffstadt, Gothisches A. B. C. Buch, das ist: Grundregeln des gothischen Styls für Künstler u. Werkleute. Mit color. Initialien u. andern Verzierungen. 1. Lief. Roy. Fol. Frankfurt. 9 thlr.

Huschke, über den zur Zeit der Geburt Jesu Christi gehaltenen Census. gr. 8. Breslau. 22 gr.

Jahn, Sydenham. Ein Beitrag zur wissenschafttichen Medizin gr. 8. Eisenach. 1 thlr. 14 gr.

v. Jaumann, Colonia Sumlocenne. Rottenburg am Neckar unter den Römern. Mit 28 Lithographieen. Stuttgart 1 thlr. 16 gr.

Kehrein, die dramatische Poesie der Deutschen. Beitrag zur Geschichte der deutschen National-Literatur. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 18 gr.

Leake, die Demen von Attika. Aus dem Englischen übersetzt von Prof. *Westermann*. Mit Karten und Plänen. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 16 gr.

v. Lengerke, landwirthschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten. 1r Bd. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr. 18 gr.

Lincke, Handbuch der theoretischen und praktischen Ohrenheilkunde 2r Bd. 1e Abthlg. Mit 3 Lithogr. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Müller, vergleichende Neurologie der Myxinoiden. Fol. Berlin. 2 thlr.

Munk, de fabulis Atellanis scripsit fragmenta Atellarum poetarum adjecit. 8 maj. Lipsiae. 21 gr.

Olshausen, der Brief des Apostels Paulus an die Römer. Erklärt. 2e Aufl. gr. 8. Königsberg. 2 thlr.

—— biblischer Commentar über sämmtliche Schriften des neuen Testaments. 3r Bd. 2e Aufl. gr. 8. Königsberg. 3 thlr.

Petzholdt, Literatur der sächsischen Bibliotheken. gr. 8. Dresden u. Leipzig. 9 gr.

Rosenkranz, das Centrum der Speculation. Eine Comödie. 8. Königsberg. 16 gr.

—— kritische Erläuterungen des Hegelschen Systems. gr. 8. Königsberg. 1 thlr. 20 gr.

Rossmässler, Beiträge zur Versteinerungskunde. 1s Heft. Mit 12 lithogr. Tafeln. gr. Lex. 8. Dresden u. Leipzig. 2 Thlr.

Rühle von Lilienstern, vaterländische Geschichte von der frühesten Zeit bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. 1r Theil. gr. 8. Berlin 2 thlr. 18 gr.

Rüppell, Reise in Abyssinien. 2r Bd. Mit 1 Atlas. gr. 8. Frankfurt. 3 thlr.

v. Schöning, die Generale der Chur-Brandenburg und k. Peussischen Armee von 1640—1840. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 18 gr.

Semisch, Justin der Martyrer. Eine kirchen- und dogmengeschichtliche Monographie. 1r Theil. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 12 gr.

Seyffarth, Beiträge zur Kenntniss der Literatur, Kunst, Mythologie und Geschichte des alten Aegyptens. 7s Heft. gr. 4. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.

Slomshek, Mnemosynon Slavicum. 8. Glanforti 21 gr.

Sonnenmayer, die Augenkrankheit der Neugebornen nach allen ihren Beziehungen dargestellt. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.

Staudenmaier, Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, als System der gesammten Theologie. 1r Bd. 2e Aufl. Mainz. 3 thlr. 8 gr.

Stern, Lehrbuch der allgemeinen Grammatik. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

Testament, das Neue, Fest-Ausgabe zur Sekularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahre 1840. 16. Stuttgart. 1 thlr. 4 gr.

Ustrialow, die Geschichte Ruslands. Aus dem Russischen übersetzt. 2r Bd. 1e Abth. gr. 8. Stuttgart u. Tübingen. 21 gr.

Vogler, über den Gebrauch der Mineralquellen ins besondere derer zu Ems. Mit 1 Karte. gr. 8. Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.

Wagner, Icones physiologicae. Erläuterungstafeln zur Physiologie und Entwickelungsgeschichte. 3e Abthlg. (Schluss.) Imp. 4 Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Webb, Otia Hispanica seu delectus plantarum rariorum. Pentas II. Fol. maj. Parisiis. 4 thlr.

Weber, die Construction des absoluten Standpunktes und das System des absoluten Idealismus. gr. 8. Rinteln. 1 thlr. 16 gr.

Weber, Handbuch der staatswirthschaftlichen Statistik und Verwaltungskunde der Preussischen Monarchie. gr. 8. Breslau. 3 thlr. 12 gr.

Weiske, Handbuch des Criminalprocesses, mit vorzüglicher Rücksicht auf Sächsisches Recht. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Zinkeisen, Geschichte Griechenlands. 3r Theil: Geschichte der griechischen Revolution. Nach dem Englischen des *Th. Gordon*. 1r Theil. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.

Züllig, die Offenbarung Johannis vollständig erklärt. 2r Theil. 1s Heft. gr. 8. Stuttgart. 15 gr.

FRANKREICH.

Académie des sciences, belles-lettres et arts de Besançon. 1840. Janv. 8. Besançon.

Ampère, histoire littéraire de la France avant le XII. siècle. 2 Tomes. gr. in 8. Paris. 5 thlr. 8 gr.

Benoni de Brun, F. J. Le macarisme, ou Traité des moyens que l'homme doit employer pour se rendre aussi heureux, que le permettent les bornes de ses facultés etc. 12. Paris.

Buchon, J. A. C., Recherches et matériaux pour servir à une histoire de la domination française aux 13. 14. 15. siècles dans les provinces démembrées de l'empire grec, à la suite de la quatrième croisade. Part. 2. 8. Paris. 10 fr.

Catalogue des livres composant la bibliothèque d'école royale Polytechnique. Fol. Paris.

(Ein alphabetisches Namensregister der Autoren, sowie eins der anonymen Werke ist noch versprochen.)

Chabert, B. A., Traité d'analyse logique, précédé de la théorie de la généralisation des idées. 12. Avignon.

Correspondance inédite de Henri IV. Roi de France et de Navarre, avec Maurice-le-savant Landgrave de Hesse; accomp. de notes et éclairciss. histor. par M. *de Rommel.* gr. in-8. Hambourg. 3 thlr. 8 gr.

Danjou, F., Archives curieuses de l'histoire de France, Série II. T. 12. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

(Enth. eine Reihe auf die Regierung und den Tod Ludwigs XIV. sich beziehender Aufsätze.)

Dubois, Louis, Essai sur l'histoire de la ville de Vitré et de ses seigneurs, jusqu'à l'époque de la révolution de 1789. 8. Paris. 5 fr.

Dureau de la Malle, Economie politique des Romains. 2 vls. 8. Paris. 15 fr.

Duvergier, A. J., Mémorial historique de la noblesse. Série 1. T. 1. 2. 8. Paris. 30 fr.

Ecrivains et artistes vivans, français et étrangers, Biographies avec leurs portraits, par Xav. *Eyma* et A. de *Lucy.* Livr. 1. Instrumentistes. Alexander Batta. 18. Paris.

Das Ganze soll aus 104 Heften bestehen, die 6 Bände ausmachen. Jeden Donnerstag erscheint 1 Heft.

Escudier, frères, Etudes biographiques sur les chanteurs contemporains, précédées d'une esquisse sur l'art du chant. 18. plus 11 portr. Paris. 3 fr. 50 c.

Falloux, Vicomte de, Louis XVI. 8. Paris. 10 Fr.

France littéraire. Littérature, sciences, arts. Nouv. série. T. 1. livr. 1. 8. Paris. Jährlich 40 Fr., halbjährlich 22 Fr., vierteljährlich 12 Fr.

Francoeur, L. B., Géodésie, ou Traité de la figure de la terre et de ses parties. 2. éd. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Hurel, J. M.,. Recherches historiques sur Saint-Pierre-sur-Dives et son abbaye. 8. Saint-Pierre.

Janssens, Histoire des Pays-Bas. 3. Vols. gr. in-8. Bruxelles. 7 thlr.

Jehan, L. F., Nouveau traité des sciense géologiques. 12. plus 1 pl. Paris.

de Laborde, Débuts de l'imprimerie à Mayence et à Bamberg. (Mit Holzschnitten u. Lithogr.) Impr. 4. Paris u. Leipzig. 2 thlr. 22 gr.

—— Débuts de l'imprimerie à Strassbourg. (Mit Lithogr.) Daselbst. gr. Lex. 8. 21 gr.

La voix d'un proscrit, mémoire historique et judiciaire, rédigé par M. M. *Gozzoli, Grun, Monel de Saint-Didier* etc. 14 livr. 8. Paris. 14 fr.

Leclère, J. B., Archéologie celto-romaine de l'arrondissement de Chatillon-sur-Seine. Livr. 1. 4. plus 6 pl. Paris. 2 fr.

Longpérier, Adr. de, Essai sur les médailles des rois perses de la dynastie Sassanide. 4. plus 13. pl. Paris. 20 fr.

Monteil, Amans-Alexis, Histoire des Français des divers états aux cinq derniers siècles. 14. siècle. 2 vls. 8. Paris. 16 fr.

Pernet, Précis de l'histoire de France, par tableaux philosophiques. 12. Paris. 1 fr. 75 c.

Rigoet, Religion de l'avenir ou Philosophie rationnelle. 8. Paris.

Simonde de Sismondi, J. C. L., Histoire des Français. T. 24. 8. Paris. 8 fr.

Dieser Theil geht von 1643 bis 1661.

Tissot, J., Cours élémentaire de philosophie. 2. éd. 8. Dijon. 6 fr. 50 c.

Types et caractères anciens, d'après des documens peints et écrits par *Th. Tragonard* et *Dufey*, texte par *M. A. Mazuy*. Liv. 1. 4. plus 1 grav. Paris.

1840 werden 20 Hefte zu dem Preise à 1 Fr. erscheinen.

Vasari, G., Vies des peintres, sculpteurs et architectes. Traduites et annotées par Leclanché. T. 2. 3. Paris. Jeder Band 6 fr.

Vertot, abbé, Histoire de chevaliers de Malte. 2. éd. 12. plus 4 grav. Tours.

HOLLAND.

Beethoven, L. van, geschiedkundige bijdragen en verhaalen, eigenhandig geschrevene briven etc. uitgegeven door *F. Z. Wegeler, Ferd. Ries*, en *J. Ridder von Seyfried*. gr. 8. Leyden. 2 fl. 70 c.

Brees, W., Filip van Marnix, Heer van St. Aldegonde, bijzonder aan de hand van Willem I. 2. Deelen. Amsterdam. 10 fl. 90 c.

Clausewitz, General K. von, Nagelatene werken. Inhoudende: De Veldtogt van 1815 in Frankrijk. Uit het Hoogduitsch vertaald. kl. 12. Breda. 2 fl.

Jonge, J. C. De, Geschiedenis van het Nederlandsche Zeewesen. Deel 4. Stk. 1. Tweede Oorlog met Frankrijk. gr. 8. Amsterdam. 5 fl. 20 c.

Löbenfels, E. van, Bijdragen tot de Krijgsgeschiedenis van Napoleon Bonaparte. Deel 2. gr. 8. met 7 Plans en twee algemeene Kaarten. 's Gravenhage. 8 fl.

Nösselt, F., Algemeene geschiedenis, ingerigt vor jonge Lieden. Naar de vierde Hoogduitsche uitgabe, vertaald door Mevr. *A. B. van Meerten*. Deel 2. Amsterdam. 3 fl. 82½ c.

De Potter, De Belgische Omwenteling van 1829—1839. Met authentieke Bylagen. Deel 1. St. 2. gr. 8. Dordrecht. 1 fl. 20 c.

Sporschill, J., Geschiedenis van den grooten wereldstrijd in de jaren 1813—1815. Uit het Hoogduitsch met Aanteekeningen voorzien door *J. P. Arend*. Vierde Aflevering. R. 8. Amsterdam. 90 c.

ITALIEN.

L'Arte di verificare le date dall' anno 1770 sino a nostri giorni. Vol. 1. fasc. 1. 8. Venezia. 2 L. 8 C.

Baretti, Gius., Lettere familiari, a suoi tre fratelli, Filippo, Giovanni e Amedeo. 8. Milano. 5 L. 40 C.

—— Lettere familiari a varii suoi corrispondenti ed amici. 8. Milano. 4 L. 60 C.

Bulwer, E., La Francia sociale, politica e letteraria. 16. Venezia. 4 L.

Calvi, G., Il congresso di Pisa Tre lettere. 8. Milano. 1 L. 25 C.

Cellini, Benv., Opere. Vol. 1. cont. Vita di B. C., scritta da lui medesimo, tratta dall' autografo per cura di Gius. *Molini*, con annotazioni tratte dalle stesso da quelle del *Carpani*. 18. Venezia. 87 C.

Nuova Circoscrizione delle provincie dei regii stati di Terrafirma. 4. Torino. 3 L. 40 C.

Conti, Vinc. de, Notizie storiche della città di casale del Monferrato. 3 Vol. 8. Casale. Jeder Band 3 L.

Effemeridi astronomiche di Milano per l'anno bisestile 1840. 8. Milano. 5 L. 22 C.

Fiori d'arti e di lettere italiane. Seconda edizione migliorata. 4. e 5 intagli. Milano. 4 L.

Galluppi, barone P., Elementa di Filosofia. Tre vol. 16. Milano. 7 L. 50 C.

Galvaniche, Giov., Lezioni accademiche. T. 1. 8. Modena. 4 L. 50 C.

Gamba, Bart., Serie dei testi di lingua e di altre opere importanti nella italiana letteratura scritte dal secole 14. al 19. 4. a 2 col. Venezia. 21 L. 75 C.

Gaye, Giov., Carteggio inedito d'artisti dei secoli 14. 15 e 16. Pubblicato ed illustrato con documenti pure inediti. T. 1. 8. con 6 tav. lit. Firenze. 10 L.

Die 6 Steindrücke enth.: 45 Facsimiles von Künstlern oder Lehrern der Kunst.

Gherardini, Giov., Dell' osservatore del conte Gaspare Gozzi. Colla vita. 3 vol. 18. Milano. 6 L.

Giusti, Ant., Corso di Filosofia. Trattato secondo. Metafisica. p. 1—3. Trattato terza. Etica. 8. Venezia. 9 L. 56 C.

Grisi, Luigi, Brevi cenni di un monumento scoperto a porta maggiore. Foglio e 3 tav. lit. Roma.

Morbio, C., Storie dei municipii italiani. Seconda edizione notevolmente accresciuta ed ornata di fac-simili. 8. Milano. 6 L.

Muratori, L. A., Annali d'Italia ed altre opere varie. Vol. II. III. IV. 8. gr. a 2 colonne. Milano. Jeder Band 10 L.

Bildet Th. 41—43. der Biblioteca enciclopedica italiana, Vol. II. geht von 476—997. Vol. III. von 998—1357, Vol. IV. von 1358—1687.

Orioli, Franc., Dei sette Rè di Roma e del commnciamento del consolato. 18. Poligrafia Fiesolana. 2 L. 52 C.

Orti Manara, G., Dell' antica basilica di S. Zenone — Maggiore. 8. c. 13 tavole int. Verona. 5 L. 22 C.

Povver, Jeannette, Itinerario della Sicilia, riguardante tutti i ramidi storia naturale e parecchi di antichita che essa contiene. 4. Messina. 6 L. 37 C.

Raccolta di antiche armature, maschere, istrumenti musicali etc. disegnate ed intagliate in 120 tavole da Vacani Olimpiostene. Fasc. 1. 2. 3. 4. picc. Milano. 1 L. 74 C.

Wird in 20 monatl. Lfgrn. von 6 Tafeln Abb. u. 4. Blättern Text ausgegeben.

Rivelli, Dre. Giac., Osservazioni sopra allo svolgimento dei corpi organici. P. 1. 8. Bologna. 2 L. 16 C.

Saint-Hilaire, E. M. de, Napoleone e i tempi dell' impero. Scene storiche. 2 vls. 32. Milano. 3 L. 48 C.

Scott, W., Su la negromanzia, gli spiriti elementari e le fate. Versione con note di Gaetano *Barbieri*. 2 vol. 24. Milano. 3 L. 48 C.

Verolì, P., Il narratore storico italiano. Vol. 1. fasc. 1. 8. con intagli. Firenze. Das Heft 1 L. 12 C.

Das ganze Werk soll aus 24 Heften bestehen, die 4 Bde. ausmachen.

Zecchinelli, Giov. M., Sulla angina del petto, e sulle morti repentine. Vol. II. 8. gr. Padova. 4 L. 78 C.

II. Anzeigen etc.

Ganz beendiget ist so eben bei mir erschienen:

Die

Chirurgische Muskellehre
in Abbildungen.

Ein Handbuch für studirende und ausübende Aerzte, gerichtliche Aerzte und Wundärzte etc.

von

Dr. G. B. Günther,

Professor der Chirurgie und Director des königl. chirurg. Friedrichshospitals in Kiel, und

Julius Milde,

Maler.

Ein Band in gr. 4. Mit 44 Tafeln Abbildungen und 34 Bogen Text.

Preis der colorirten Ausgabe, cart. 10 Thlr. Pr. Crt.
Preis der nicht colorirten Ausgabe, cart. 7 Thlr. 12 gGr. Pr. Crt.

Ueber dieses Originalwerk, in dessen Weise bei so praktischer Anwendung der Anatomie auf die Chirurgie in Deutschland noch Keines vorhanden ist, enthalte ich mich jeder Lobpreisung, und bedarf es nur der Bitte „durch eigne Anschauung zu prüfen."

Die demselben beigegebenen acht sehr ausführlichen Register mit einer vollständigen Synonymik der wichtigsten Namen der Muskeln in lateinischer, englischer, französischer, griechischer, holländischer und deutscher Sprache erhöhen dessen Werth für In- und Ausländer.

Exemplare und ausführliche Prospecte sind in allen Buchhandlungen zu finden.

Hamburg, Mai 1840.

Joh. Aug. Meissner.

Chez *A. Förstner*, libraire éditeur à Berlin, vient de paraitre:

Tableau synoptique et comparatif
des
Idiomes populaires ou Patois de la France;
accompagné d'un
Choix de morceaux en vers et en prose dans les principales nuances de tous les dialectes ou Patois de la France.

Par

J. F. Schnakenburg,

Dr. en Philos. membre de la société de l'hist. d. F. à Paris.

gr. 8. br. 2½ Thlr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Eusebii Pamph. historia eccles. gr. lat. c. not. Valesii. Par. 659. fol. 6 thlr.

——— hist. eccles. libb. X. gr. lat. Ej. de vita imp. Const. libb. IV. ed. H. Valesius. Mogunt. 672. fol. 4 thlr.

——— Ecclesiast. Historiae libri IX. Ruffino Aquil. intpte, ac II. ips. Ruffini libri. st. F. P. Th. Cacciari. Rom. 740. 41. 4. 2 thlr. 16 gr.

——— thesaurus temporum. Gr. lat. st. J. J. Scaligeri. Amst. 658. fol. 5 thlr.

(Eusebii hist. eccl., Socratis Scholast. et Hermiae Sozom. eccl. hist., Theodoreti et Evagrii hist. eccl., excerpta ex hist. Philostorgii et Theodori) Scriptores histor. eccles. gr. lat. H. Valesius lat. vert. T. I—III. August. Taurin. 746. fol. 22 thlr.

Eutychii Alex. Ecclesiae suae origines. Ex eiusd. arab. nunc prim. ed. comm. aux. J. Seldenus. Lond. B. Bishop. 642. 4. 2 thlr. 12 gr.

Fabricii, J. A., centifolium Lutheranum, s. notitia litt. scriptor. omn. de Luthero, eiusq. vita, scriptis etc. C. f. Hamb. 728. 30. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— salutar. lux evang. s. notitia hist. chron. lit. et geogr. propagator. p. orb. tot. Christ. sacr. Hamb. 731. 4. 1 thlr. 16 gr.

Finni Johannaei Episc. historia eccl. Islandiae. T. I—III. Havn. typ. orphan. reg. 772. 75. 4. 10 thlr.

Fleury, histoire eccléa. T. I—XXXVI. Brux. et Par. 723—51. Table gén. de matières cont. dans les 36 voll. de l'hist. eccl. T. I—IV. Par. 758. 8. 28 thlr.

Flores S. Bernardi. Venet. p. Luceant. de Gionta Flor. 503. char. goth. 8. 1 thlr. 12 gr.

Gerhardi, J. E., exercitatio theol. eccles. copticae ortum etc. repraes. C. f. Jen. 666. 4. 1 thlr.

Gratiani decretum, in fine: Anno incarnationis daice 472. in nob. urbe Moguncia — Petr. Schoiffer de gernsheym feliciter consummavit. fol. max. 28 thlr.

——— una cum apparatu Barth. Brixien. Argent. p. H. Eggestyn. 471. fol. max. 30 thlr.

Halesii, J., historia concilii Dordraceni. J. L. Moshemius ex angl. serm. lat. vert. Hamb. 724. 8. 12 gr.

Haiminsfeld, M. Goldast ab, digesta regia, de S. S. Eucharistia, Frf. 616. 4. 10 gr.

Heckford, W., a succinct account of all the Religions. Lond. 791. 8. 1 thlr. 16 gr.

Heideggeri, J. H., de historia sacra Patriarcharum exercitationes sel. T. I. II. Tiguri 729. 4. 1 thlr. 16 gr.

Hesronita, Mich., Kalendarium iuxta Nicaen. I. Concil. et Gregor. Syriace. Rom. Congr. d. prop fid. 637. 4. 2 thlr.

Hincmari Archiep. Rom. opera, Cur. J. Sirmondi. Par. 645. fol. 8 thlr. 12 gr.

Historiae eccles. scriptores Graeci, Euseb., Socrates, Theodoret., Theodor., Hermias et Evagrius, gr. lat. T. I. II. Col. Allobr. 612. fol. 6 thlr.

——— scriptores Graeci. Gr. Lat. ex intpt. H. Valesii. T. I—III. Amst. Wetst. 695—700. fol. 12 thlr. 16 gr.

Historia ecclesiastica, integram eccles. Christi ideam complect. Cent. I—XIII. (Centuriae Magdeburgenses). Basil. 564. 74. fol. 28 thlr.

Hist. haeresis Monothelitar. sanctaeq. in eam sextae synodi actor. vindiciae. Diversor. it. antiq. ac med. aevi tvm hist. sac. tvm dogm. graeca opvscula etc. Op. Fr. Combefis. Par. 648. fol. 5 thlr.

Hist. Josephi Fabri liguar. lib. apocryph. arab. c. vers. lat. not. ill. G. Wallin. Lips. Zeidler. 722. 4. 1 thlr. 8 gr.
Historiae sacrae summula. Arab. ed. J. H. Callenberg. Hal. 737. 8. 8 gr.
Histoire du concile de Trente, p. P. Sarpi, trad. en franç. p. P. F. le Courayer. T. I. II. Amst. 736. 4. 3 thlr. 8 gr.
——— des Papes depuis S. Pierre jusqu'à Bénoit XIII. incl. T. I—V. av. f. de B. Picart. à la Haye 732. 4. 8 thlr. 16 gr.
——— du Wiclefianisme, ou de la doctrine de Wiclef, Jean Hus et Jerome de Prague. Suiv. la copie impr. à Lyon 682. 12. 14 gr.
Hospiniani, Rod., de Monachis libb. VI. Tiguri in off. Wolph. 609. fol. 2 thlr. 12 gr.
——— historia Jesuitica. it. de eor. fraudib. Tiguri ex ead. typ. 619. fol. 2 thlr. 12 gr.
Hurd, W., history of the religious rites and ceremonies of all nations in the world. With superb Copper-plates by Walker, Collyer etc. Lond. s. a. fol. 10 thlr.
Hyde, Tho., Historia religionis vet. Persar. c. f. Oxon. Sheldon. 700. 4. 5 thlr.
Joannis Hus et Hieronoymi Prag. confessor. Chr. historia et monumenta. T. I. II. Norimb. J. Montan. et Vlr. Neuber. 558. fol. 5 thlr. 16 gr.
Juusten, Paul., Episc. Aboën. chronicon episcopor. Finland., annot. ill. H. G. Porthan. Aboae 799. 2 thlr. 20 gr.
Jurieu, histoire crit. des dogmes et des cultes depuis Adam jusq. à J. Chr. Amst. 704. 4. 2 thlr. 12 gr.
(Jurieu) hist. crit. des dogmes et des cultes. Amst. 704. suppl. à l'hist. crit. p. Cuper. Amst. 705. 4. 2 thlr.
Kirchmaieri, G. G., Disquisitio hist. de D. M. Lutheri oris et vultus habitu heroico ad viv. expr. in imag. Luc. Cranachi etc. commentatio. C. fig. Witteberg. 750. 4. 16 gr.
Knox, J., the historie of the reformation of the church of Scotland; cont. five books. Lond. 644. fol. 4 thlr.
Lenfant, Jaq., histoire de concile de Pise. T. I. II. enr. de Portr. (gr. p. B. Picart, J. Houbraken). Amst. 724. 4. 3 thlr. 16 gr.
Lenfant, J., histoire du concile de Pise. T. I. II. av. f. Utr. 731. 4. 4 thlr.
Leydeckeri, Melch., historia eccles. Africanae illustr. T. I. II. Ultraj. 690. 4. 1 thlr. 12 gr.
Lives, the, of saints, — accord. to the Rom. calendar. Written in span. by P. Ribadeneyra, with cuts. St. Omer, J. Carlier. 669. fol. 6 thlr.
Maimbourg, histoire du Calvinisme. Rotterd. 683. 12. 1 thlr. 8 gr.
——— hist. du schisme des Grecs. T. I. II. édit. d'Holl. 682. 12. 1 thlr.
——— hist. du grand schisme d'Occid. T. I. II. s. l. et a. Edit. d'Holl. 12. 1 thlr.
——— histoire de l'heresie des iconoclastes et de la translation de l'empire aux François. T. I. II. 4. Edit. Suiv. la copie impr. à Paris 683. 12. 18 gr.
Matter, J., histoire crit. du gnoticisme. T. I. II. av. Planches. Paris 828. 8. 6 thlr.
Memorie della Badia di S. Tommaso in Foglia nel Contado di Pesaro. (ant. Ann. degli Abbati — Olivieri — Giordani). Pesaro 778. 4. 1 thlr. 8 gr.
Mercatoris, Marii, opera, stud. J. Garnerii. Par. 673. fol. 9 thlr.
Monumenta veteris liturgiae Alemannicae, coll. M. Gerbertus. P. I. II. typis San-Blas. 777. 79. 4. 4 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. Juni. № 12. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Arnold, die Erscheinungen u. Gesetze des lebenden menschlichen Körpers. 1. Bd. II. Thl. 2. Abthl.: Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 2. Thl. 2. Abthl. gr. 8. Zürich. 2 thlr. 8 gr.

Auswahl historischer Stücke aus hebräischen Schriftstellern vom zweiten Jahrhundert bis auf die Gegenwart. gr. 8 Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Bacyer, Nivellement zwischen Swinemünde und Berlin. Mit 1 Uebersichtskarte. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Bibliotheca scriptorum ac poetarum latinorum aetatis recent. selecta. Cur. Friedemann. B. Poetarum Vol. II. P. 1: Sarbievii Poemata omnia. 16. Lipsiae. 8 gr.

Blicke, flüchtige, auf die letzten vierzig Jahre des vierten Jahrhunderts der Buchdruckerkunst. gr. 8. Berlin. 4 gr.

Brunner, Reise nach Senegambien und den Inseln des grünen Vorgebürges im Jahre 1838. gr. 8. 1 thlr. 16 gr.

Budge, die Lehre vom Erbrechen. Mit einer Vorrede von Dr. *Fr. Nasse*. gr. 8. Bonn. 1 thlr. 8 gr.

du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, auctum cum suppl. integris Carpenterii et additamentis Adelungii et alior. digessit Henschel. Tom. I. 4 maj. Parisiis. 2 thlr. 12 gr.

Deinhardt, der Begriff der Seele, mit Rücksicht auf Aristoteles. Ein Versuch. gr. 4. Hamburg. 8 gr.

Dietrich, Flora universalis. III. 22 u. 28. gr. Fol. Jena. 4 thlr. 16 gr.

Geibel u. Curtius, klassische Studien. 1. Heft: Uebersetzungen aus griechischen Dichtern. gr. 12. Bonn. 10 gr.

Geissler, Geschichte des Regiments Herzog zu Sachsen unter Napoleon mit der grossen Armee im russischen Feldzuge 1812. Mit 4 Abbildungen u. 1 Tabelle. gr. 8 Jena. 2 thlr.

Grotefend, Geschichte der Buchdruckereien in den Hannov. u.

Braunschweig. Landen. Herausg. von *Culemann*. Mit 9 Steintaf. u. vielen Vignetten. 4. Hannover. 2 thlr.

Grünelsen u. Mauch, Ulm's Kunstleben im Mittelalter. Mit 5 Stahlstichen u. 3 Steindr. Lex.-8. Ulm. 1 thlr. 12 gr. — Prachtausg. 2 thlr. 12 gr.

Hummel, die Säulenordnungen nach Vitruv, nebst einem Anhange der Tempelgattungen. gr. 4. Berlin. 3 thlr.

Jäck, Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst zu Bamberg am 24. Juni 1840. gr. 8. Erlangen. 1 thlr. 6 gr.

Immergrün. Eine Festgabe zur 4. Jubelfeier der Erfindung d. Buchdruckerkunst. (Mit 7 Stahlst. u. Titel in Golddruck.) 16. Wien. Geb. mit Goldschn. 2 thlr. 20 gr. — In Seide 3 thlr. 12 gr.

Klausen, Aeneas u. die Penaten. 2. Bd. Mit 2 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Hamburg u Gotha. 3 thlr. 12 gr.

Knolz, Darstellung der Humanitäts- u. Heilanstalten im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns. gr. 8. Wien. 1 thlr. 8 gr.

Koenig, N., Gretsch und die russische Literatur in Deutschland. gr. 8. Hanau. 8 gr.

Kröger, Reise durch Sachsen nach Böhmen und Oestreich, mit besonderer Beziehung auf das Unterrichtswesen. 2. Thl. gr. 8. Altona. 1 thlr. 12 gr.

Meyer, Lehrbuch der Pyrotechnik. Vollendetes Manuscript aus seinem Nachlasse. Mit einem Nachtrage vom Hauptmann *Hoffmann*. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 10 gr.

Meyer, die ältesten Münzen von Zürich, od. Zürichs Münzgeschichte im Mittelalter. Mit 2 Münzt. gr. 16. Zürich. 12 gr.

Michaelis, C. F. v. Gräfe in seinem 30jähr. Wirken für Staat u. Wissenschaft. gr. 8. Berlin. 10 gr.

Réczey, Grundzüge zur Lehre der operativen Chirurgie. gr. 8. Pesth. 1 thlr. 16 gr.

Reichert, das Entwickelungsleben im Wirbelthier-Reich. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 4. Berlin. 4 thlr.

Röhr, Predigt am Johannis-Feste 1840, als am 400jähr. Jubelfeste der Buchdruckerkunst. gr. 8. Weimar. 4 gr.

Rückert, Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenland, 1. Bdchn. 2. Aufl. 16. Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Rutilii Claudii Namatiani de reditu suo libri duo. Recens. et illustr. Dr. *Zumptius*. 8 maj. Berolini. 1 thlr. 6 gr.

Sadler, Flora Comitatus Pesthinensis in uno volumine comprehensa. Edit. II. 8 maj. Pesthini. 2 thlr.

Schmalz, Theorie des Pflanzenbaues, mit Beispielen aus der Erfahrung im Grossen erläutert u. bestätigt. gr. 8. Königsberg. 1 thlr. 6 gr.

Simrock, zwanzig Lieder von den Nibelungen. Nach Lachmanns Andeutungen wiederhergestellt. 8. Bonn. 18 gr.

Smalian, Anleitung zur Untersuchung u Feststellung des Waldzustandes, der Forsteinrichtung etc. gr. 8. Berlin. 4 thlr. 12 gr.

Tholuck, Kommentar zum Briefe an die Hebräer. 2. Aufl. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 12 gr.

Treviris oder Trierisches Archiv für Vaterlandskunde. Herausg. vom Pfarrer etc. *Hansen*. 1. Bd. gr. 8. Trier. 1 thlr. 20 gr.

Uebersicht der Strafrechtspflege im Grossherzogthum Baden während des Jahres 1838. gr. 4. Carlsruhe. 2 thlr. 6 gr.

Verzeichniss der Gemälde-Sammlung des Frhrn. v. *Speck-Sternburg*. Mit histor.-biograph. Bemerkungen etc. u. 15 artist. Beilagen. Roy.-4. Leipzig. 2 thlr.

——— dasselbe, mit 3 artist. Beilagen. 8. Ebend. 18 gr.

FRANKREICH.

Almanach Royal et National pour l'an 1840. 8. Paris. 10 fr. 50 c.

Annuaire de l'état militaire en France pour l'année 1840. 8. Paris. 5 fr.

Arbanère, E. G., Analyse de l'histoire romaine. 4 vls. 8. Paris. 28 fr.

Boué, M. A., Esquisse géologique de la Turquie d'Europe. 8. Paris.

Buchon, J. A., Esquisse des principaux faits des nos annales nationales du 13. au 19. siècle, tels qu'on les trouve présentés dans leur germe, leur développement et leurs conséquences dans la collection des nos écrivains originaux de chroniques et mémoires. 8. Paris. 5 fr.

Bulletin du bibliophile, sous la direction de *Ch. Nodier* et *M. Paulin Paris*. 1840. 8. Paris.

Choiseul Gouffier, Comte, Voyage pittoresque dans l'empire ottoman, en Grèce, dans la Troade etc. Nouv. éd. augm. de Notices historiques d'après les voyageurs modernes les plus célèbres etc. Livr. 1. 8. Paris. 75 c.

Colombat, de l'Isère, Traité de tous les vices de la parole et en particulier du bégaiement. 3. éd. 2 vls. 8. plus un tableau et 2 pl. Paris. 12 fr.

Dauteygras, P., Histoire des Naufrages célèbres. 2 vls. 12. Limoges. 2 fr.

Duchesne, E. A., Atlas du répertoire des plantes utiles et des plantes vénéneuses du globe. 8. plus 128 pl. Paris. 18 fr.

Hammer, M. de, Histoire de l'empire Ottoman depuis son origine jusqu'à nos jours. Traduit sur la 2. éd. par *M. Douchez*. T. 1. 8. Paris. 15 fr.

Herbé, Traité physiognomique de la tête, cont. tous les indices physiognomiques connus, les caractères des passions, plus de 156 types de vices etc. et environ 100 portraits et têtes d'expression. 4. plus 26 pl. Paris. 12 fr.

Laborde, L. de, Débuts de l'imprimerie a Strasbourg ou Recherches sur les travaux mystérieux de Gutenberg dans cette ville, et sur le procès qui lui fut intenté en 1439 à cette occasion. 8. plus 3 pl. Paris. 3 fr.

Marmier, Xav., Lettres sur le nord. Danemark, Suède, Norwège, Laponie et Spitzberg. 12. Paris. 1 fr. 75 c.

Molard, M. D., Histoire du système politique de la France, depuis Clovis jusqu'à la Révolution de 1789. T. 1 et 2. 8. Paris.

Montalembert, Oomte de, Monumens de l'histoire de sainte Elisabeth de Hongrie, duchesse de Thuringe. 14. Lvrs. Folio avec tableaux et planches. Paris. Jede Lfrg. 3 fr.

Niebuhr, G. B., Histoire romaine, traduite par *P. A. de Golbery*. T. 7. 8. plus un facsimile. Paris. 7 fr. 50 c.

Ott, Dr. A., Manuel d'histoire universelle. T. 1. p. 1. Histoire ancienne. 18. Paris. 3 fr. 50 c.

Portal, Fr., Les symboles des Egyptiens, comparés à ceux des Hébreux. 8. Paris.

Puységur, marquis de, De l'action divine sur les événemens humains. Leçons tirées de l'histoire, pour servir d'introduction à l'étude de l'état social du 19. siècle. 8. Paris. 7 fr.

Serrurier, J. B. T., Phrénologie morale, en opposition à la doctrine phrénologique matérielle de Broussais. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Siebold, Ph. Fr., Voyage au Japan. Edition française rédigée par A. de Moetry et E. Fraissinet. T. 5. 8. Paris.

Simonde de Sismondi, J. C. L., Histoire des républiques italiennes du moyen-âge. Nouv. éd. Livr. 1—4. 8. plus 3 grav. Paris. Jede Lfrg. 50 c.

Das ganze Werk wird aus 12 Oktavbänden bestehen.

Soleil, J. F., Guide du l'amateur de Photographie ou Exposé de la marche à suivre dans l'emploi du daguerréotype et des papiers photographiques. 18. Paris.

Theuvenel, Ed., La Hongrie et la Valachie, Souvenirs de voyages et notices historiques. 8. plus 1 carte. Paris. 7 fr. 50 c.

Voyages, relations et mémoires originaux pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique, publiés pour la première fois en français par *H. Ternaux-Compans*. T. XIV. Histoire du Pérou par Miguel Cavello *Balboa*. T. XV. Histoire de Nicaragua par Gonzalo Fernandez *de Oviedo y Valdes*. 8. Paris. T. 14. 10 fr. T. 15. 9 fr.

ENGLAND.

Bach, Ed., A Key to Schiller's Poems; with a Glossary, elucidating the Difficulties of Language, Construction and Historical and other Allusions. 12. London. 4 s. 6 d.

Barrett, G., The Theory and Practice of Water-Colour-Painting, elucidated in a Series of letters. R. 8. London. 10 s. 6 d.

M'Cullochs, Geographical Dictionary. Part. 3. London. 5 s.

Davis, J. F., The Chinese; A General Description of China and its Inhabitants. 2 vls. with 52 Wood-cuts. 18. London. 9 s.

Fuller's, History of the University of Cambridge. New Edition with Notes by *M. Prickett* and *T. Wright*. 8. London. 12 s.

Ecclesiastical History of the english Nation by the Venerable *Bede* from the time of Julius Cäsar to 731. Translated into English from the Text as amended by Stevenson, with introduction, Notes etc. by Dr. *Giles*. 8. with Map of Anglo-Saxon Heptarchy. London. 8 s.

Dr. Rheinwald of Berlin, The protestant Exiles of Zillerthal, their Persecutions and Expatriation from the Tyrol; on separating from the Romish Church and embracing the Reformed Faith. Translated from the German by *J. B. Saunders*. 2. Edition. London. 3 s. 6 d.

Wall, Ch. W., The propagation of alphabets and other Phonetic Systems throughout Eastern Asia. Part II. of an Examination of the Ancient Orthographie of the Jews etc. 8. London. 15 d.

Wright, J. H., Breakfast-Table-Science, written expressly for the Amusement and Instruction of Young People. 1 Pocket Volume embellished with 2 engravings. London. 2 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

Von der Anstalt für *Kunst u. Literatur (R. Weigel)* in *Leipzig* ist zu beziehen:

Léon de Laborde Débuts de l'imprimerie à Strasbourg ou Recherches sur les travaux mysterieux de Gutenberg dans cette ville, et sur le procès qui lui fut intenté en 1439. à cette occasion. Avec 8 Planches. Paris 1840. 8. 21 Gr.

Léon de Laborde nouvelles recherches (Débuts de l'imprimerie à Mayence et à Bamberg, ou description des lettres d'in-

dulgentiae du Pape Nicolas V. pro Regno Cypri, imprimées en 1454.) Avec Planches. Paris 1840. 4. 2 Thlr. 22 Gr.

Léon de Laborde, Histoire de la gravure en manière noire (Hist. de la découverte de l'impression et de son application à la gravure, aux caractères mobiles et à la lithographie. Tome V.) Avec Planches. Paris 1839. 8. 2 Thlr. 8 Gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Moshemii, J. L., institutiones hist. christ. maiores. Saec. I. Helmst. 739. 4. 1 thlr. 8 gr.

——— hist. Tartaror. eccles. Helmst. 741. 4. 1 thlr. 4 gr.

——— de rebus Christianor. ante Constantinum M. commentarii. Helmst. 753. 4. 3 thlr.

Natalis Alexandri, R. P., historia eccles. vet. et nov. test. ab orbe cond. ad ann. Dom. MDC. T. I—VIII. Paris. Silv. de Grasortis. 730. fol. Ed. ital. 14 thlr.

Nicephori Callisti historiae eccles. lib. XVIII. Gr. lat. T. I. II. cur. F. Ducaei. Par. 630. fol. 9 thlr.

Ottii, J. H., Annales anabaptistici h. e. historia univ. de anabapt. orig. progressu etc. Basil. 672 4. 20 gr.

Palladii Lausiaca historia et Theodoreti Episc. Cyri religiosa hist. Par. 570. 4. 1 thlr.

Petri Siculi historia gr. e. lat. vers. p. M. Raderum. Ingolst. 604. 4. 20 gr.

Philastrii de haeresib. liber. Hamb. 721. 8. 20 gr.

Philostorgii Cappadoc. eccles historiae libb. XII. Gr. lat. ed. a J. Gothofredo. Genev. 643. 4. 1 thlr. 16 gr.

Pieces dv memorable proces esmev l'an MDCVI. entre le pape Paul V. et les Seignevrs de Venise. Tovchant l'excommvnication du Pape contre iceux Venitiens. à S. Vincent. 607. 8. 2 thlr.

Platynae hystoria de vitis pontificum. Impr. a Phil. pincio Mant. 504. et al. fol. 4 thlr. 12 gr.

Platinae Crem. de vita et morib. summor. Pontificum historia etc. (Col.) ex off. K. Cervicorni. 529. fol. 2 thlr. 16 gr.

Reimmanni, J. F., hist. univ. Atheismi et Atheor. falso et mer. suspect. Hildes. 725. 8. 16 gr.

Relandi, Hadr., antiquitatt. sacrae vet. Hebraeor. Not. adj. J. H. Ravius. Herborn. 713. 8. 1 thlr. 12 gr.

de Rhodes, Mess., relazione de' fel. successi della s. fede predicata nel regno di Tunchino. c. mapp. geogr. Rom. 650 4. 1 thlr. 8 gr.

Robinson, Rob., ecclesiastical researches. Cambr. 792. 4. 4 thlr. 12 gr.

Sainte-Croix, Bar. de, recherches hist. et crit. sur les mystères du paganisme. Ed. rev. p. Silvestre de Sacy. T. I. II. Par. 817. 8. 5 thlr.

Sandii, Chr. Chr., nucleus histor. eccl. lib. I—III. Cosmop. 669. 8. 1 thlr. 6 gr.

Sarpi P. vide Histoire.

Schelhornii, J. G., amoenitates hist. eccl. et liter. T. I. II. Frcf. 737. 38. 8. 1 thlr. 12 gr.

Schyn, H., historia Christianor. qui in Belg. Foed. Mennonitae appell. Amst. 723. 8. 12 gr.

Scriptores duo Anglici de vitis Pontificum Rom., videl. Rob. Barns et

J. Baleus, usque ad Paulum V. cont. J. M. Lydius. Lugd. B. 615. 8. 1 thlr. 8 gr.

Seyfried, W., diss. hist. de J. Hussi ortu etc. et scriptis. Jen. 729. 4. 16 gr.

Sigonii, Car., histor. eccles. libb. XIV. T. I. II. Mediol. 734. 8. 2 thlr. 12 gr.

Simon, Rich., histoire crit. du V. Test. Par. 680. (editio belgica.) 4. 1 thlr. 8 gr.

Smith, Th., de gr. ecclesiae hod. statu epistola. Oxon. Sheld. 576. 8. 10 gr.

——— collectanea de Cyrillo Lucario, Patr. Const. Lond. 707. 8. 16 gr.

Socratis Schol. et Hermiae Sozom. historia eccl. Gr. Lat. not. ill. H. Valesius. Par. 668. fol. 6 thlr.

Scholastici et Hermiae Sozomeni historia eccles. Gr. Lat. Par. 686. fol. 6 thlr.

Sotarevii B. Byssus et Purpura s. vita et martyr. Stanislai Episc. Cracov. Typis clari montis Czestochoviensis 693. 4. 1 thlr.

Suiceri, J. C., thesaurus ecclesiast. e patrib. gr. ord. alph. phrases etc. Amst. Wetst. 728. fol. 12 thlr.

Supplementum de scriptorib. eccl. a Bellarmino omissis. Collect. F. C. Oudin. Par. 686. 8. 1 thlr.

Synodus Parisiens. de imaginib. A. C. 1324. (ed. a J. Bongars. et P. Pithoeo). Frf. Wechel. 596. 8. 16 gr.

Synopsis septem concilior. oecumen. gr. (ed. D. Hoeschelius) Aug. Vind. ad. ins. pinus 595. 4. 10 gr.

Thesaurus monumentor. eccles. et hist. s. H. Canisii lectiones antiq., not. adj. J. Basnage, Vol. I—IV. partes 7. Amst. 725. fol. 12 thlr.

Thomasini, Lud., dissertationum in concilia gener. et partic. tomus sing. Lucae 728. fol. 3 thlr. 8 gr.

——— vetus et nova ecclesiae disciplina. Opus ex sanct. Patrib. etc. decerpt. T. I—III. Venet. 773. fol. 8 thlr. 16 gr.

Thresor, le, et entière histoire de la vict. du corps de dieu sur Beelzebub, obtenuë à Laon l'an 1566. publ. par Jehan Boulaise Prebstre. Av. f. Par. 578. Hist. de la guérison admir. d'une femme nommée Nicole Obry etc. ib. eod. 4. 2 thlr.

Tiraboschi, Hier., vetera humilatorum monumenta. T. I—III. Mediol. 766. 68. 4. 6 thlr.

Vitae evangelistar. IV. ex ant. cod. ms. Arab. Caes. erutae, op. P. Kirstenii. Bresl. typ. arab. auctoris. 605. fol. 20 gr.

Vita P. Ign. Lojolae Soc. J. fundatoris. Rom. 622. 4. (besteht aus 80 gut. Kupferst. nebst Kupfertit. u. Bild des Lojola). 6 thlr. 8 gr.

Weismanni, C. E., Introductio in memorabilia eccles. hist. s. N. T. T. I. II. Stuttg. 718. 4. 3 thlr.

Wharton, H., historia de Episcopis et Decanis Londin. Lond. 695. 8. 1 thlr.

Αγαπίου μονάχου βιβλίον καλούμενον ἁμαρτωλῶν σωτηρία. Ἐνετίησιν 740. 4. 1 thlr. 16 gr.

Adagialia sacra Nov. Test. gr. lat. sel. atq. expos. a P. Andr. Schotto. Antv. Plantin. 629. 4. 1 thlr. 4 gr.

Alcimi Aviti, Archiep. Vienn. opuscula ed. e rec. J. Zehneri. C. f. Lips. 604. 8. 1 thlr. 6 gr.

Allatii, Leon, de aetate et interstit. in collat. ordinum etiam ap. Graecos servand. Rom. 638. 8. 20 gr.

——— de octava synodo Photiana. Rom. typ. Congr. prop. fid. 662. 8., et Ej J. H. Hottingerus fraudis et impostarae manif. convictus. ib. 661. 8. 4 thlr.

van Alphen, Hier., specimina analyt. in epp. Pauli quinque T. I. II.

Kj. spec. anal. in ep. Pauli ad Ephes. Traj. ad Rh. 742. 4. 1 thlr. 16 gr.

Altmanni, J. G., meletemata philol. crit. quib. diff. N. T. locis lux affunditur. T. I—III. Traj. ad Rh. 753 4. 1 thlr. 12 gr.

Amersfoordt, Jac., dissertatio philos. de var. lectt. Holmes. quorund. locor. Pentat. Mos. Lugd. B. 815. 4. 2 thlr. 12 gr.

Amyraldi Mosis Paraphrasis in Psalmos Davidis una cum annotat. et argum. Ed. alt. emend. et auct. nova praef. Jac. Cremer. Traj. ad Rh. 769. 4 12 gr.

Anglicani novi schismatis redargutio etc. Gr. lat. ed. Humf. Hody. Oxon. Sheldon. 691. 4. 12 gr.

Ansaldi, Cast. Innoc., Dissertatio de sac. et publ. apud Ethnicos pictar. tabul. cultu. Venet. 753. 4. 16 gr.

Antelmius, Jos., assertio pro unico s. Eucherio Lugd. Episc. Par. 726. 4. 22 gr.

Ἀνθολόγιον, νέον, εἰς τὰς νυχθημερ. κανον. ὥρας κτλ. Graece. (Ed. A. Arcudio). Rom. typ. Vatican. 598. 8. 2 thlr. 12 gr.

Antithesis Christi et Antichristi videl. Papae. Versib. et fig. (lign. inc.) illustr. (auct. S. Rosario). Genev. E. Vignon. 578. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— de praeclaris Christi et indignis Papae facinorib. (Auct. S. Rosario). C. fig. lign. inc. Per Zach. Durantium. 558. 8. min. 3 thlr. 8 gr.

——— figurata vitae Christi et Antichristi. S. l. et a. (26 reich compon. hist. Holzschn. v. Luc. Cranach mit kurz. lat. Erläuterungen) 4. 4 thlr.

Antonini, archiep. Florent., Incipit tractatus de excommunicationibus etc. Venet. impens. Johannis de Colonia ac Joh. Manthen de Ghenretzem. char. goth. 474. 4. 3 thlr. 16 gr.

Ἀνάνθισμα, Ἱερὸν, (J. Hübneri historiae bibl. in ling. neogr. conv. a Polychronio Demetr.) C. f. Lips. 775. 8. 1 thlr. 8 gr.

Apocalypsis Joann. explanatio hist. auth. D. Herveo. Lugd. 684. 4. 1 thlr. 12 gr.

Apologie de L. de Masson, Doct. en Theol., cont. les motifs qui l'ont obligé d'embrass. la comm. des égl. ref. 658. 8. 10 gr.

An apology for M. Antonia Bourignon, in four parts. Lond. 699. 8. 2 thlr.

Ἀπόστολος, ἡ πίστις ὑμῶν οὐκ ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων κτλ. Ἐνετίησιν (1626.) 4. 1 thlr. 8 gr.

Arkudii, Pet., de purgatorio igne adv. Barlaam. Gr. Lat. Rom. Congr. de prop. fide, 637. 4. 1 thlr. 8 gr.

Arndtii, J., hortulus paradis. Tamul. conv. B. Schulzius. P. 1—4. Hal. 749. 50. 8. 3 thlr.

Assertiones theol. de trino et uno deo, adv. noves Samosatenicos. C. Fausti Socini animadv. Ed. 3. Racov. 618. 8. 1 thlr.

Astexani, Fr. Joann., de Ast, summa de casibus conscientiae. 2 tomi. Char. goth. s. sign. cust. et pag. num. tot. op. cont. 443 foll. Editio prima. (sec. Panzer. Argent. per Joh. Mentelium) 469. fol. 20 thlr.

Αὐλος ποιμενικὸς, περιέχον διδαχὰς ἐν πάσαις ταῖς χυριαχαῖς κτλ. ἐν Λειψίᾳ 780. 4. 1 thlr. 16 gr.

Ayroli, J. M., liber LXX. hebdomadum resignatus, s. in Cap. IX. Dan. dissertatio. Rom. G. Plachi 743. 8. 1 thlr. 16 gr.

Barthii, C., Soliloquior. rer. divin. lib. I. Kj. Anacreon philosophus. Fref. 623. 8. 14 gr.

——— de fide salvifica libb. II. de constantia libb. II. ib. eod. 8. 10 gr.

Bedae Presb. Anglo-Sax. Opera. theol. mor. hist. philos. math. et rhet. T. I—VIII. Col. Agr. 688. fol. 20 thlr.

Bengelii, J. A., Gnomon novi testamenti. Ed. 2. auct. Vlmae 763. 2 thlr.

Benedicti XIV. Dissertationes. T. I—III. c. fig. (Dissertt. misc. Tractatus de virtute heroica, De Miraculis). Venet. 751. 52. 4. 3 thlr.

Bernardini Sen. Opera omnia. Op. J. de la Haye. T. I—V. Lugd. 650. fol. 8 thlr.

Bernardi Clarevall. Abb. opera, (Ed. J. Gillotio Camp.) Par. 8. Niuell. 572. fol. 5 thlr.

——— opera in V Tomos dig. st. Jac. Merioni Horstii. Par. 658. Acc. Appendix operum s. T. VI. VII. Lugd. 658. Col. Agr. 672. fol. 8 thlr.

——— opera omnia in VII tomos distr. st. Jac. Merioni Horstii. Col. Agr. 672. fol. 6 thlr. 12 gr.

Beyeri, Chr., de magno vet. eccles. circa poenitentes rigore. Acc. comm. de legione fulmin. Lips. 759. 4. 12 gr.

Bibliotheca Anti-Trinitarior. Op. posth. C. C. Sandii. Freist. 684. 8. 1 thlr. 4 gr.

Βίβλος τῆς δημοσίας εὐχῆς καὶ τελέσεως μυστηρίων — τῆς ἐκκλησίας κτλ. Cantabr. 665. 12. 1 thlr. 8 gr.

Blackwalli, A., critica sacra N. Test., Chr. Wollius lat. vert. Lips. 736. 4. 1 thlr. 8 gr.

Boehme, Jac., le chemin pour aller à Christ. trad. de l'All. Berl. 722. 8. 16 gr.

Boetii viri celeberrimi de consolatione philosophie liber cum optimo comento beati Thome. Per H. Quentell in Colonia etc. Anno gratie 493. pridie kalendas nouembris. 4. Char. goth. 2 thlr.

——— de philos. consolatione. Flor. Phil. de Giunta. 513. 8. 2 thlr. 8 gr.

——— Consolation philos. nouv. éd. (par J. Dufresne de Francheville). T. I. II. à la Haye 744. 8. 1 thlr. 4 gr.

Bonifacii Symonetae Cornu Abbatis de christ. fidei et rom. pontiff. persecutionib. opus. Basil. Nic. Keffer. 509. fol. 2 thlr. 12 gr.

Boon Mesch, A. L. van der, Comment. de hymno Zachariae Ev. Luc. I. 67—79. Lugd. B. 718. 4. 14 gr.

——— Specimen hermeneut. in loc. ad Hebr. IX. 14. Lugd. B. 819. 8. 18 gr.

Bootii, Arn., animadversiones sacr. ad text. hebr. vet. Test. Lond. 644. 4. 1 thlr. 8 gr.

Borger, E. A., specimen interpret. epistolae Pauli ad Galatas. Lugd. 807. 8 Charta magna. 3 thlr. 8 gr.

Bourignon, Ant., l'antechrist decouvert, P. I—III. Amst. 681, 8. 1 thlr. 16 gr.

Bradwardini, Th., de causa dei libb. III. Lond. 618. fol. 6 thlr.

Braunii, J., Commentarius in epistolam ad Hebraeos, C. indd. et tabb aen. Amst. 705. 4. 2 thlr. 12 gr.

——— selecta sacra, libb. V. c. tabb. aen. Amst. Wetst. 700. 4. 1 thlr. 8 gr.

Brenii, Dan., (Theol. Armin.) breves in V. et N. Test. annotationes. Amst. 664. fol. 2 thlr. 8 gr.

Bustamantini, J., historiae animalium reptil. quae in s. codice commemor. tomi II. Lugd. 658. 8. 3 thlr.

Burder, S., oriental literature, applied to the illustration of the sacred scriptures. V. I. II. Lond. 822. 8. 8 thlr. 12 gr.

Burmanni, Franc., exercitationum acad. P. I. II. Roterod. 688. 4. 1 thlr.

Buxtorfii, J., Concordantiae biblior. hebraicae. Acc. concord. chald. a J. Buxtorfio fil. Basil. 632. fol. 10 thlr.

Cabassutii, Joh., notitia eccl. histor. concil. et can. invicem collat. Ed. III. Lugd. 702. fol. 1 thlr. 8 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juli. № 13. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Atlas des Erdmagnetismus, nach den Elementen der Theorie entworfen. Herausgeg. von *Gauss* und *Weber*. gr. 4. Leipzig. 3 thlr. 8 gr.

Berge, die Fortpflanzung europäischer und aussereuropäischer Vögel. 1. Lief. Mit 16 illum. Steintaf. 16. Stuttgart. 1 thlr. 4 gr.

Bibliotheca Graeca cur. *Iacobs* et *Rost*. A. Poetarum Vol. XI.: Euripidis Tragoediae. Rec. *Pflugk*. I. 1. 8maj. Gothae. 10 gr.

v. Birago, Untersuchungen über die europäischen Militairbrückentrains etc. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Blätter für Justiz und Verwaltung im Grossherzogthum Baden. Herausgeg. v. *Mayer*. 1. Jahrg. 1. u. 2. Heft. gr. 8. Freiburg. 16 gr.

Brandt, Spicilegia ornithologica exotica. Fasc. I. 4maj. Petropoli. 14 gr.

Bressler, die Krankheiten des Kopfes und der Sinnesorgane. 3 Bd.: Nasen- und Mundhöhle, Zähne und Gesicht. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Buchner, homöopathische Arzneibereitungslehre. 1. Lief. gr. 8. München. 21 gr.

Chevreul, die Farbenharmonie. Aus dem Franz. von einem deutschen Techniker. breit 16. Stuttgart. 1 thlr. 9 gr.

Couard, das Leben der Christen in den ersten drei Jahrhunderten der Kirche. Kirchengeschichtliche Predigten. 8. Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Cramer, Etwas über die Natur-Wunder in Nord-Amerika. (Mit Abbildungen). gr. 8. St. Petersburg. 18 gr.

Creuzer's Deutsche Schriften, neue und verbesserte Auflage I. 2.: Symbolik und Mythologie. II. 1. (Mit 10 Kupfertaf.) gr. 8. Darmstadt. 1 thlr. 16 gr.

Dehn, theoretisch-prakt. Harmonielehre mit angefügten Generalbassbeispielen. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Dietrich, Deutschlands ökonomische Flora. 1 Bd. 1. Abthl. Die Fut-

tergräser. Mit 19 illuminirten u. 1 schwarzen Kupfertafel. 8. Jena. 1 thlr. 12 gr.

Dom, der Koelner, ein Denkmal deutscher Baukunst in 4 Stahlstichen, erläutert von *v. Binzer*. gr. 4. Köln. 2 thlr. 8 gr.

Dove, über die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung auf der Oberfläche der Erde in dem Zeitraume von 1789 bis 1838. gr. 4. Berlin. 2 thlr.

Engel, über den Hirnanhang und den Trichter. Inaug.-Dissertation. (Mit 2 lith. Tafeln). gr. 4. Wien. 1 thlr.

Erinnerungen an St. Petersburg und dessen nächste Umgebungen. (50 Stahlstiche nebst Erklär.) 8. St. Petersburg. 3 thlr.

Ernst, die Sage vom Minneberg des Neckarthals. Ein Romanzenkranz. Mit Umrissen und 1 Musikbeil. 8. Stuttgart. 1 thlr. 9 gr.

Grimm, Sendschreiben an K. Lachmann über Reinhart Fuchs. (Mit 1 Facsimile). gr. 8. Leipzig. 20 gr.

Grundverfassungen, die, der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale. 2. Aufl. gr. 8. Hermannstadt. 2 thlr.

Günther, die Chirurgische Anatomie in Abbildungen. 3. Thl.: Die Muskellehre, von *Günther* und *Milde*. Roy.-4. Hamburg. Ausgabe mit schwarzen Abbildungen. 7 thlr. 12 gr.

Häufler, historisch-typograph. Tableau des Oesterreich'schen Kaiserstaates. Imp.-Fol. Wien. 2 thlr. 12 gr.

Hefele, das Sendschreiben des Apostels Barnabas aufs Neue untersucht, übersetzt und erklärt. gr. 8. Tübingen. 1 thlr. 6 gr.

Hegel's Werke 18. Bd.: Philosophische Propädeutik. Herausgeg. von *Rosenkranz*. gr. 8. Berlin. Einzeln 1 thlr. 5 gr.

Hindoglu, Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten der türkischen, neugriechischen und deutschen Sprache. 16. Wien. 1 thlr. 12 gr.

Holtzmann, Analysis. gr. 8. Karlsruhe. 2 thlr.

Jacobi, de proprietate rectarum punctum quoddam intra circulum ita transeuntium ut anguli, ad quos binae sibi proximae secantur, sint inter se aequales. 4maj. Jenae. 4 gr.

Jahrhunderte, sechs, aus Gutenbergs Leben. Kleine Gabe zum grossen Feste. Mit Randzeichnungen und Holzschnitten. Fol Cassel. 3 thlr.

Johlson, Biblisch-Hebräisches Wörterbuch mit Angabe der entsprechenden Synonyme. 8. Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.

Kaemmerer, Ueberblick der Theorien der Geologie Werner's und Hutton's. Lex.-8. St. Petersburg. 10 gr.

Lieberkühn, Griechische Schulgrammatik für mittlere Gymnasialklassen. I. gr. 8. Jena. 16 gr.

Livii Historiarum ab urbe condita liber XXIII et XXIV. Recogn. et commentariis scholarum in usum instr. *Fabri*. 8maj. Norimbergae. 1 thlr. 9 gr.

Menzel, Versuch einer Darstellung der Kunst-Sinnbilder, insofern sie der jetzigen Zeit angemessen sind. gr. 8. Berlin. 1 thlr 8 gr.

v. Mohl, das Staatsrecht des Königreiches Württemberg. 2. Aufl. 2. Bd. Das Verwaltungsrecht. gr. 8. Tübingen. 4 thlr. 4 gr.

Personen und Zustände aus den kirchlich-politischen Wirren in Preussen. Michelis. — Binterim. — von Droste. Mit 39 Documenten. gr. 8. Leipzig. 20 gr.

Pfeifer, Was ist und gilt im Römischen Rechte der Besitz? Gegen v. Savigny. gr. 8. Tübingen. 18 gr.

Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. 2. Thl. Bis 1620. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

Rehm, Abriss der Geschichte des Mittelalters. Lehrbuch zu Vorlesungen. gr. 8. Cassel. 4 thlr. 12 gr.

Rom und deutsche Wissenschaft. Ein Wort an alle gebildete Katholiken und Protestanten etc. 8. Berlin. 6 gr.

v. Roos, über das Wachsthum des Eisens. gr. 8. St. Petersburg. 10 gr.

Rötscher, Abhandlungen zur Philosophie der Kunst. 3. Abth. Der 2. Theil. den Göthischen Faust nach seinem Gedankengehalte entwickelt gr 8. Berlin 1 thlr. 6 gr.

Sammlung, diplomatische, der Verfassungs- und Verwaltungs-Grundgesetze der deutschen Staaten. Herausgeg. von *v. Ros*.... 1. Bd. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Sander, obergerichtsärztliche Gutachten über nicht-tödtliche und tödtliche Verletzungen. gr. 8. Karlsruhe. 2 thlr. 6 gr.

Schaerer, Lichenum Helveticorum spicilegium. Sectio VIII et IX. 4maj. Bernae. 2 thlr.

Schumacher, über die Berechnung der bei Wägungen vorkommenden Reductionen. gr. 4. Hamburg. 16 gr.

Seidel, Geschichte der homöopathischen Heilanstalt zu Leipzig und sämmtlicher darin behand. Krankheitsfälle. gr. 8. Grimma. 1 thlr. 12 gr.

Stahl, der Thüringer Muschel-Flötz-Kalkstein und der ältere Kalkstein Württembergs, hinsichtlich ihrer Versteinerung. Lex.-8. Dorpat. 10 gr.

Testament, das Neue, Deutsch durch Dr. Martin Luther. Nach der letzten Ausgabe von 1545. (Jubel-Ausgabe 1840). gr. Lex.-8. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Unger, Beiträge zur vergleichenden Pathologie, Sendschreiben an Herrn Prof. Schönlein. gr. 4. Wien. 1 thlr.

Ungewitter, populäre Geographie. 1. Abth. Mit lith. Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Wiskemann, de Lacedaemoniorum philosophia ac philosophis. 4maj. Hersfeldiae. 16 gr.

Zustände, katholische, im Königreiche Sachsen. Von einem Katholiken. gr. 12. Dresden. 8 gr.

FRANKREICH.

Alby, Ernest, Des persécutions contre les juifs. 8. Paris. 2 fr.

Alfieri, Vict., d'Asti, Mémoires écrits par lui-même et traduits par Antoine *de Latour*. 12. Paris. 3 fr. 50 c.

Alphonse de Lamartine, études biographiques, littéraires et politiques, par E. *Falconnet*. 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Becquerel. Traité expérimental de l'électricité et du magnetisme et de leurs phénomènes naturels. T. 5. p. 2. T. 6. p. 1. 8. plus 1 atlas in 4. de 18 pl. Paris. 30 fr.

Bouhours, P., Vie de St. François Xavier, apôtre des Indes et du Japon. Nouv. éd. 2 vls. 12. Lyon.

Callaud, V., Charte divine, ou Théorie de l'ordre providentiel du monde, devant servir d'introduction à l'étude des destinées religieuses et sociales du genre humain dans le mouvement harmonique de l'univers. In-plano. Paris

Congrès historique réuni à Paris au siège de l'institut historique. Discours et compte-rendu des séances. Septembre-Octobre 1839. 8. Paris.

Debreyne, P. J. C., Pensées d'un croyant catholique, ou Considérations philosophiques, morales et religieuses sur le materialisme moderne, l'ame des bêtes, la phrénologie, le suicide, le duel et le magnetisme animal. 2. éd. 8. Paris. 6 fr.

Delattre, Ch., Album d'histoire naturelle. 8. plus 31 grav. Paris. fig. noires 12 fr., col. 20 fr.

Despréaux, L. C., Les leçons de la nature, ou L'histoire naturelle, la physique et la chimie, présentées à l'esprit et au coeur. 4 vls. 12. Lyon.

Dupuytren, G., Notice biographique par Cruveilhier. 8. Paris.

Garnier, Ad., Critique de la philosophie de Thomas Reid. 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Granier de Cassagnac, A., Histoire des classes nobles et des classes anoblies. T. 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Guizot, M., Vie, correspondance et écrits de Washington etc. T. 5. 6. 8. plus 1 atlas in 4. de 22 pl. Paris. 30 c.

Gurwood, Colon., Recueil des principales pièces de la correspondance du Feld-Maréchal Duc de Wellington pendant les dernières guerres. Trad. de l'anglais et suivi d'un résumé historique par J. *Corréard*. T. 1. livr. 1. 8. Paris. 3 fr. 50 c.

Latour, Ad. de, Souvenirs d'un touriste. 8. plus 2 lith. Paris.

Lettre de M. Arago à M. Alex. de Humboldt. 8. Paris.

In Folge eines Artikels des Journal des Débats vom 4. April.

Muret, Th., Vie populaire de Henri de France. 18. Paris.

Nizard, M., Précis de l'histoire de la littérature française depuis ses premiers monumens jusqu'à nos jours. 12. Paris.

Paret, D., Cosmologie physique, ou Essai sur la cohésion appliquée à la théorie physico-chimique des principaux phénomènes de la nature. 8. pl. 2 pl. Grenoble.

Peltier, Ath., Météréologie. Observations et recherches expérimentales sur les causes qui concourent à la formation des trombes. 8. pl. 3 pl. Paris. 8 fr.

Pierquin de Gembloux, Histoire de Jeanne de Valois, duchesse d'Orleans et de Berry, reine de France etc. 4. plus 1 portr. et 14 pl. Paris. 20 fr.

ENGLAND.

Alexander's, Sir J. E., Excursions in Western Africa and narrative of the Campaign in Kaffirland. 2. edition. 2 vls. 8. with maps and numerous Plates. London. 1 L. 4 s.

Bjornstjerna, M. de, The british empire in India. Translated from the German. 8. with Maps. London. 8 s. 6 d.

The life of Th. *Burgess*, Bishop of Salisbury etc. By J. S. *Hurford*. 8. with Portr. London. 16 s.

Conversations with *Goethe* in the Last Years of his Life. Translated from the German of *Eckermann*. 12. London. 8 s.

Egyptians Antiquities in the British Museum. 2 vls. 12. with numerous Woodcuts. London. 9 s.

Gardiner, W., The Music of Nature etc. New edition. 8. London. 18 s.

Lane, Edw. W., An account of the manners and customs of the modern Egyptians, written in 1833, 4. and 5. 2 vls 12 with numerous Woodcuts. London. 9 s.

A Narrative of the Persecution of the Native Christans at Madagascar. By J. J. *Freeman* and Dr. *Johns*. 8. With Portraits of the Six Refugees. London. 6 s.

Pompeii, a Description of the public buildings. 2 vls. 8. with Eigth Plates and Three hundert Woodcuts. London. 9 s.

Ranke, History of the Popes of Rome, during the Sixteenth and Seventeenth Centuries. Translated by Sarah *Austin*. 3 vls. 8. London. 1 L. 16 s.

Romilly, Sam., Memoirs and Letters, with his Political Diary. Edited by his Sons. 2. ed. 2 vls. 8. London. 1 L. 10 s.

Wellsted, J. R., Travels to the City of the Caliphs along the Shore of the Persian Gulf and the Mediterranean. 2 vls. 8. with illustrations. London. 1 L. 5 s.

Westwood, J. O., An Introduction to the modern classification of Insects. 2 vls. 8. illustrated with about 140 Woodcuts, comprising about Two Thousand distinct Figures. London. 2 L. 7 s.

Willshire, W. Hughes. The principles of Botany, Structural, Functional and Systematic with numerous Illustrations. 8. London. 6 s.

II. Anzeigen etc.

Bei *Ferdinand Dümmler* in *Berlin* ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rutilii Claudii Namatiani

de Redito suo

libri duo.

Recensuit et illustravit

Aug. Wilh. Zumptius **Phil. Dr.**

Praec. ord. Gymn. Frid. Werd. Berol.

Addita est Etruriae orae tabula lithographica.

8 maj. 1 Thlr. 6 Gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Calmet, A., commentaire litéral sur l'anc. et le nouv. test. (la Bible en lat. et en franç.) T. I—XXIII. Par. P. Emery 707. 16. 4. 30 thlr.

Calvini, J., commentarii in Isaiam. Exc. E. Vignon. 583. fol. 3 thlr.

——— praelectiones in lib. proph. Jeremiae et lamentat. ib. ap. eund. 576. fol. 3 thlr.

——— institutio christ. relig. Genev. F. Perrinus 568. fol. 3 thlr.

——— epistolae et responsa. Ej. Calvini vita a Th. Beza descr. Genev. 575. fol. 2 thlr. 6 gr.

——— defensio orthod. fid. de s. trin. contra Mich. Servet. Oliva Rob. Steph. 554. 8. 3 thlr.

Canones graeci concilii Laodic. c. versionib. Gent. Herveti. Dion. Exigui etc. Norib. 684. 8. 20 gr.

Cantica, groenlandice. Hafn. 801. 1 thlr. 12 gr.

Cappel, J., Catechisme confirm. la confess. de foy que les églises ref. de France ont prés. aux rois de France. Sedan 623. 8. 10 gr.
Cappelli, Lud., commentarii et notae crit. in V. T. Acc. J. Cappelli Observ. in eosd. libb. Amst. 689. fol. 3 thlr. 12 gr.
Carpzovii, J. Theologia revelata dogmatica. T. I—IV. Francof. 737. 65. 4. 4 thlr. 12 gr.
Carpzovii, J. G., Apparatus hist. crit. antiqq. sac. cod. et gentis hebr. Francof. 748. 4. 2 thlr.
Caryophilus, J. M., refutatio pseudochrist. Catechesis ed. a Zach. Gergano. Gr. Lat. Rom. typ. Congr. de Prop. Fide 631. 4. 2 thlr.
Casauboni, Is., de rebb. sacr. et eccl. exercitatt. XVI. Genev. 655. 4. 1 thlr.
Cassiodori Senat. complexiones in epp. acta apost. et apocal. Op. S. Chandler. C. f. Lond. 722. 8. 1 thlr.
Catechesis minor iuventuti rel. christ. conscripta. Racov. 612. 12. 16 gr.
Catéchisme en la langue de Madagascar (Rome, 785.) 8. 6 gr.
Catechismus pro Barmanis, eor. ling. c. lat. intpt. Rom. 785. 8. 1 thlr.
Catechismus groenlandicus. 8. 797. 1 thlr. 4 gr.
——— Lutheri, islandice. Hafn. 815. 8. 1 thlr.
Id. liber, geoenlandice. ib. 797. 8. 12 gr.
Catechismus ofte Onderwys. in de christ. Leere, in de Singaleese taale overgeset door W. Konyn. Colombo. 761. 1 thlr. 8 gr.
Catechismus Telugicus minor, Warugice exhib. op. B. Benj. Schulzio. Hal. 746. 8. 12 gr.
Cellarii, Ch., horae Samar. h. e. excerpta Pentateuchi Samar. c. lat. intpt. et not. Ciz. 682. 4. 20 gr.
Chandler, S., a critical history of the life of David. V. I. II. Lond. 766. 8. 2 thlr. 12 gr.
de Cherbury, Ed. B. Herb., de religione gentilium. Amst 663. 4. 2 thlr.
——— de religione gentil. Amst. 700. 8. 1 thlr.
Cingalii, Herm. (Chr. Sandii), Scriptura S. trinitatis revelatrix. Goudae 678. 12. 14 gr.
Clarisse, J., Encyclopaedie theologicae epitome, perp. annot. lit. potissimum illustr. Ed. 2. auct. 835. 8. 6 thlr.
Clericus, J., harmonia evangelica. Amst. Hugnet. 699. fol. 1 thlr. 16 gr.
Cocceii, J., Opera omnia theol. exeget. didact. polem. philol. T. I—VII. C. indd. Ed. 2. Francof. ad M. Kjusd. Lexicon et Comment. serm. hebr. et chald. Ed. 2. ibid. eod. f. 12 thlr.
——— Opera ἀνέκδοτα theol. et philol. in duo volum. div. Amst. 706. fol. 3 thlr.
Cochlaeus, J., de baptismo parvulor. lib. unus, adv. assert. M. Lutheri. Argent. J. Grieninger. 523. 4. 1 thlr.
——— de fomite peccato (adv. M. Lutherum) ib. p. eund. 524. 1 thlr.
——— in causa religionis miscellaneor. libri III. Ingolst. 545. 4. 1 thlr. 16 gr.
——— in obscur. viros qui decretor. vol. infami compend. theuton. corruperunt. Aug. 530. 4. 10 gr.
Cogitationum novar. de primo et secundo Adamo Compendium. Amst. ap. Irenaeum Aspidium. 700. 8. 16 gr.
Collection, a, of scripture maps exhibiting the geogr. situation of the princ. places mentioned in the old and new Test. accurately colour. Lond. 815. 8. 3 thlr.
Comenius, A., de Christianor. uno deo, Patre, Fil., Spir. S. Amst. 659. 8. 10 gr.
——— de Irenico Irenicor. ad omn. Christian. admonitio. ib. 660. 8. 12 gr.
Commentarius in Apocalypsin ante centum annos aeditus (c. praef. M. Lutheri). Wittemb. 528. 8. 2 thlr. 12 gr.

Compendio de doctrina Christãm (sermone lusit.) (Rom.) 775. 8. 20 gr.
Compendium doctrinae christianae idiomate Barmano. Rom. 777. 8. 16 gr.
Confessio fidei Claudii Reg. Aethiop. c. not. et vers. lat. J. Ludolfi. Aeth. et lat. Lond. 661. 4. 12 gr.
Corderii, B., Job elucidatus. Antv. Plantin. 646. fol. 3 thlr. 8 gr.
Crellii, J., opera omnia, exeg. didact. et polem. T. I—IV. Eleuth. 656. fol. 6 thlr. 12 gr.
—— ad librum Hug. Grotii quam de satisfact. Christi adv. F. Socinum scripe. responsio. Racov. 623. 4. 1 thlr. 8 gr.
Criticor. sacror. s. lectissimor. in S. S. Biblia utriusq. foed. annotationes theol. philol. et tract. (S. Munsteri, H. Grotii, J. Scaligeri, H. Stephani, Erasmi Rot. etc.) T. I—VII. Frf. 695. 96. Supplem. T. I. II. ib. 700. 1. fol. 18 thlr. 12 gr.
Cruttwell, C., a concordance of parallels coll. from bibles and comment., which have been publ. in heb., lat., french, ital., span., engl. etc. Lond. 790. 4. 4 thlr.
Culmann, Leon., confabulatio s. disp. pia et relig. hominis evang. et papist. de verae relig. articulis etc. Norimb. 548. 8. 1 thlr.
Cytardi, Matth., sermo de process. c. sacrosancta eucharistia quae celebr. consuevit fer. V. post fest. Trin. Cracov. 561. 8. 12 gr.
Dallaei, J., adv. Latinor. de cult. relig. obiecto tradit. disput. Genev. 664. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— de auricul. latinor. confessione disp. Genev. 661. 4. 1 thlr. 12 gr.
—— de cultib. religiosis latinor. libb. IX. Genev. 661. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— de poenis et satisfactionib. hum. libb. VII. Amst. 649. 4. 1 thlr.
—— de duob. Latinor. ex unctione sacram. etc. Genev. 659. 4. 1 thlr.
—— de imaginib. libb. IV. Elzev. 642. 8. 20 gr.
—— de pseudepigraphis Apostol. Harder. 653. 8. 1 thlr.
—— de usu patrum ad ea definienda relig. capita quae sunt hodie controversa. Genev. 655. 4. 16 gr.
—— vindiciae apologiae pro duab. eccles. protest. synodis nat. Amst. 657. 8. 14 gr.
Damela Neuwenhuis, F. J., de *αυτοχειριας* facinore ex relig. chr. praeceptis et indole judicando. Lugd. B. 833. 8. 1 thlr. 16 gr.
Dartis, J., libb. III. de ordinib. et dignitatib. eccles. Paris. 648. 4. 1 thlr. 8 gr.
Decapla in Psalmos s. comment. ex X linguis etc. ad mod. lex. enod. a J. Viccars. Lond. 655. fol. 3 thlr. 8 gr.
De libello contra B. Kennicott ejusq. collat. MSS. hebr. epistola. Ex angl. vert. et not. adj. P. J. Bruns. Romae 772. 8. 20 gr.
De libero arbitrio, *διατριβη* Erasmi Rot. 524. s. l. de servo arbitrio M. Lutheri ad Erasm. Rot. Noremb. ap. J. Petreium 526. Hyperaspistes diatribae adv. serv. arbitr. M. Lutheri, p. Erasm Rot. s. l. 526. 8. 4 thlr.
De miraculis S. Coluthi etc. Op. A. A. Georgii. Rom. 793. 4maj. Chart. batava. 8 thlr. 12 gr.
De trinitatis errorib. libb. septem. Per Mich. Serveto. S. 531. 120 foll. Dialogor. de trinitate libri duo. De iusticia regni Christi Capitula Quatuor. Per Mich. Serveto etc. s. l. 532. 48 foll. 8. Edit posterior. 10 thlr.
De Turco-Papismo, h. e. de Turcar. et Papist. adv. Chr. eccles. coniur. (auct. M. Sutlivio). Lond. 604. 8. 1 thlr. 16 gr.
Deylingii, S., Observationes sacrae. T. I—V. Lips. 735. 48. 4. 5 thlr.
Diatessaron s. hist. Jesu Christi gr. ex IV. evangg. ed. J. White. Oxon. Clarend. 800. 8. 1 thlr. 8 gr.
Id. liber. ch. opt. 8. 2 thlr. 8 gr.
Διδασκαλία, τῶν ἐκκλησιῶν τῆς Βελγικῆς χριστιαν., εἰς τὴν τῶν Ἑλλη-

νων κοινὴν διάλεκτον μετεφρασθεῖσα. Lugd. B. Elzev. *ἀχμή.* (1648). 2 thlr.

de Dieu, Lud., animadversiones in Acta Apost. Lugd. B. Elzevir. 634. 4. 1 thlr. 8 gr.

—— — critica sacra s. animadv. ad loca quaed. diffic. V. et N. Test. Amst. 693. f. 3 thlr.

Disputatio de adorat. Christi, hab. int. Faust. Socinum et Chr. Francken. Racov. 618. 8. 1 thlr.

Dissertationum philol. theol. de stylo N. T. syntagma (cont. J. Olearii, J. H. Boecleri etc.) J. Rhenferdius coll. et rec. Leov. 701. 4. 1 thlr. 12 gr.

Doctrina de Deo et Christo et Spir. S. (auct. Jer. Felbingero) s. l. 657. 8. 8 gr.

—— christiana a Pet. Paulo in ling. Armen. versa. Arm. et lat. Paris. societ. typ. 634. 4. 3 thlr. 8 gr.

—— christ. armenice. in lat. vers. a Th. Petraeo. Armen. et Lat. Amst. typ. Armenor. 667. 8. 1 thlr. 8 gr.

Dottrina christ., trad. d'ital. in lat. e arab. da Vitt. Scialac e Gab. Sionita. Rom. 668. 8. 20 gr.

Dottrina cristiana per uso delle missioni della Giorgia, trad. in ling. civ. Giorg. da Dav. Tlukaanti Giorgino. Rom. Congr. de prop. p. 796. 8. 1 thlr. 12 gr.

Dougtaei, J., analecta sacra. Amst. 694. 8. 20 gr.

Edwards, Th., prolegomena in libb. vet. Test. poet. (defend. Harii hypothesin). Subj. metr. Lowth confutatio. Cantabr. typ. acad. 762. 8. 1 thlr. 12 gr.

Epistola de iuvenilibus Th. Bezae poëmatis. ad N. C. Amst. 683. 12. 4 gr.

Epistolae quaed. piissimae et erud. J. Hus, C. M. Lutheri praef. Viteb. J. Lufft. 537. Disputatio J. Hus, quam absolvit dum ageret Constantiae etc. Viteb. N. Schirlenz. 537. 8. 2 thlr. 6 gr.

Erasmi Rot. paraphrases in omn. epistolas Pauli germanas etc. Basil. Froben. 521. 8. 16 gr.

—— paraphrasis in evang. Marci. ib. ex ead. off. 524. 8. 12 gr.

—— paraphr. in Evang. Joann. ib. ex ead. off. 523. 8. 16 gr.

—— paraphr. evang. Lucae. ib. ap. eund. 523. 8. 16 gr.

—— paraphr. in evang. Matth. Mogunt. 522. 8. 16 gr.

Erklerung warhafftige aus grondt der heil. schrifft etc. Ohne Ort u. Jahr. 12. (Scriptum Socin.) 16 gr.

Errata et argvmenta Martini Lvteris recitata, detecta, repvlsa etc. p. fratrem Silvestrum Prieriatem, s. l. Post privil. Leonis X. P. M. Anno MDXX. cont. 268. fol. sign. 4.

Eustahii Archiep. Antioch. comment. in Hexahemeron. etc. Gr. lat. ed. Leo Allatius. Lugd. 629. 4. 1 thlr. 16 gr.

Εὐχολόγιον — μετά τινων ἀναγκ. προσθέσεων, τῶν ὀφφικίων τῆς μεγαλ. Ἐκκλησ. κτλ. Ενετίησι 711. 4. 2 thlr.

Explicatio, perspicua, doctr. chr. sec. ord. Catechismi maj. ex ling. Tamul. in Telugicam vers. a B. Schulzio. Hal. 747. 8. 2 thlr.

Expositio magni prophetae Abbatis Joachim in Apocalipsim. Cf. f. Venet. in Edibus Franc. Bindoni ac Maphei Pisani 527. Ej. Psalter. decem cordar. ib. p. eosd. eod. 4. 2 thlr. 6 gr.

Fabricii, J. A., delectus argumentor. et syll. scriptor. qui verit. relig. christ. adv. Atheos etc. asseruer. Gr. lat. Hamb. 725. 4. 1 thlr. 8 gr.

Febronii, J., de statu ecclesiae et legit. potest. rom. Pontif. libb. T. I—IV. Ed. alt. auct. Bullioni 765. 74. 4. 3 thlr. 8 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Juli. № 14. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Andreae, Disquisitio de origine juris municipalis Frisici. 8 maj. Trajecti ad Rhenum. 2 thlr. 20 gr.

Augusti, Auswahl der vorzüglichsten Casual-Reden der berühmtesten Homiletiker der griech. u. latein. Kirche aus dem 4. u. 5. Jahrh. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Baumgarten-Crusius, Compendium der christlichen Dogmengeschichte. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Becker, Charikles, Bilder altgriechischer Sitte. Zur genau. Kenntniss des griech. Privatlebens. 2 Thle. Mit 5 lith. Tafeln. gr. 8. Leipzig. 4 thlr. 18 gr.

Berndt, klinische Mittheilungen. III. u. IV. Heft. Mit 2 color. Tafeln. gr. 8. Greifswald. 2 thlr. 6 gr.

Binzer, la Cathédrale de Cologne. Trad. par M. *Adler-Mesnard.* Roy.-4 Cologne. 2 thlr. 8 gr.

Block, Beiträge zur Landgüter-Schätzungskunde. gr. 4. Breslau. 2 thlr.

Bock, Hand-Atlas der Anatomie des Menschen, nebst einem tabellar. Handbuche der Anatomie. 1. Heft. Lex.-8. Leipzig 1 thlr.

Boden, die Anatomie des Menschen, nach den besten Hülfsmitteln tabellar. zusammengestellt. qu. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.

Denkschrift der Museumsgesellschaft in Zürich. Zur Feier des 24. Jun. 1840. (Mit 2 Facsimiles u. farb. Columnen-Einfassung.) Imp.-4. Zürich. 1 thlr. 8 gr.

Devarii liber de graecae linguae particulis. Ed. *Reinh. Klotz.* Vol. II. Sect. I. 8 maj. Lipsiae. 2 thlr.

Endlicher et **de Martius,** Flora Brasiliensis. Fasc. 1. Fol. maj. Vindobonae. 7 thlr.

ΗΣΙΟΔΟΥ ΠΟΙΗΜΑΤΑ. Hesiodi Carmina. Graece et latine cum indicibus nominum et rerum edid. *Lehrs.* gr. Lex.-8. Parisiis. 4 thlr.

Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung

und Ausbildung. Ein Denkmal zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Typographie. Mit vielen Kunst-Beilagen. Roy.-4. Leipzig. 8 thlr.

Fiedler, Reise durch alle Theile des Königreichs Griechenland, in Auftrag der Königl. Griech. Regierung in den Jahren 1834 bis 1837. 1. Thl Mit 6 lith. Ansichten. gr. 8. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.

Fladung, populäre Vorträge über Physik für Damen. 2 Bdchen. 2te Aufl. Mit vielen Holzschnitten. 16. Wien. 1 thlr. 12 gr.

Fohmann, Mémoires sur les communications des vaisseaux lymphatiques avec les veines etc. Avec 1 planche lith. gr. in-4. Bonn. 16 gr.

de Freyberg, Regesta, sive Rerum Boicarum Autographa e Regni Scriniis fideliter in Summas contracta. Vol. VIII. (Continuat. IV.) 4 maj. Monachii. 3 thlr. 8 gr.

Good, das Studium der Medizin. Nach der von *S. Cooper* besorgten 4ten Aufl. übers. van Dr. *Calmann*. 4 Bde. gr. 8. Leipzig. 15 thlr.

Graiae, Joannae, litterae ad H. Bullingerum. — Johanna Grey's Briefe an Heinrich Bullinger. Diplomat. Abdr. des Originals nebst deutscher u. engl. Uebersetzung. Denkschrift zum Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 4. Zürich. 1 thlr. 8 gr.

Heer, analytische Tabellen zur Bestimmung der phanerogam. Pflanzengattungen der Schweiz. gr. 12. Zürich. 14 gr.

van Heusde, Diatribe in locum philosophiae moralis qui est de consolatione apud Graecos. 8 maj. Trajecti ad Rhen. 22 gr.

Hitzig, die Erfindung des Alphabetes. Eine Denkschrift zur Jubelfeier des von Gutenberg im Jahre 1440 erfund. Bücherdruckes. (Mit 1 lith. Tafel.) Imp.-4. Zürich. 1 thlr. 8 gr.

Hoven, Ober-Medicinal-Rath etc. Dr. F. W. v., Biographie. Von ihm selbst geschrieben. Mit Bildniss u. Facsimile. gr. 8. Nürnberg. 2 thlr.

Hünefeld, der Chemismus in der thierischen Organisation. Gekrönte Preisschrift. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Jahrbuch, Berliner Astronomisches, für 1842. Herausgeg. von *Encke*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

Klüber, öffentliches Recht des teutschen Bundes u. der Bundesstaaten. 4. Aufl. Mit Biogr. u. Bildn. Lex.-8. Frankfurt. 5 thlr.

Krabbe, Ecclesiae Evangelicae Hamburgi Instauratae Historia. 4maj. Hamburgi. 1 thlr. 12 gr.

Kraft, Narratio de Ansgario Aquilonarium gentium apostolo. 4 maj. Ibidem. 20 gr.

Kunstheroen, die, der Vorzeit, ein Geisterzug, vorgef. von A. Kopisch, auf Stein gez. von v. Kloeber. qu. ½ Roy.-Fol. Berlin. 3 thlr.

Meyer, Gutenberg-Album. 1840. Mit 1 Bildniss. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 12 gr.

Müller, der lex salica und der lex Angliorum et Werinorum Alter u. Heimat. Mit 1 Karte. gr. 8. Würzburg 1 thlr. 12 gr.

Nibelungenlied, das, als Volksbuch, in neuer Verdeutschung von *H. Beta*. Mit einem Vorwort von *v. der Hagen* (u. Holzschnitten). 1ste Abtheil. gr. 8. Berlin. 16 gr.

Nitzsch, System der Pterylographie. Nach seinen handschriftl. aufbewahrten Untersuchungen verfasst von *Burmeister*. Mit 10 Kupfertafeln. gr. 4. Halle. 6 thlr.

Pangkofer u. Schuegraf, Geschichte der Buchdruckerkunst in Regensburg. Mit 2 lith. Tafeln. gr. 8. Regensburg. 10 gr.

Philostratei libri de Gymnastica quae supersunt. Nunc primum edidit et interpret. est Dr. *Kayser*. 8 maj. Heidelbergae. 1 thlr. 4 gr.

de Raumer, de Servii Tullii censu. Diss. histor. 8 maj. Erlangae. 12 gr.

Roth, Denkmäler der deütschen Sprache vom achten bis zum vierzehnten Jahrhunderte. gr. 8. München. 1 thlr.

Schoenherr, Synonymia Insectorum. — Genera et species Curculionidum. Tom. V. — Pars II. 8 maj. Parisiis. 2 thlr. 16 gr.

Schwabenspiegel, der, herausgeg. von *v. Lassberg*. Mit einer Vorrede von Dr. *Reyscher*. Lex.-8. Tübingen. Compl. 3 thlr.

Sölti, der Religionskrieg in Deutschland 1r Thl.: Elisabeth Stuart, Gemahlin Friedrich's V. von der Pfalz. gr. 12. Hamburg. 1 thlr. 21 gr.

Trachten des christlichen Mittelalters. Nr. 1. 1ste Abtheil. Von der ältesten Zeit bis zu Ende des 13. Jahrhunderts. 1ste Liefer. Roy.-4. Mannheim. 12 gr.

——— Nr. 2. 2te Abtheil. 14. u. 15. Jahrhundert. 1ste Liefer. Roy.-4. Ebend. 12 gr.

——— Nr. 3. 3te Abth. 16. Jahrhundert. 1ste Lief. Roy.-4. Ebend. 12 gr.

Weimar's Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. (Mit 6 Kupf.) gr. Lex.-8. Weimar. 3 thlr.

Weinlig, Lehrbuch der theoretischen Chemie. 1ste Liefer. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 4 gr.

Wilbrand, Physiologie des Menschen. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Zeitschrift für Protestantismus und Kirche. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Harless*. 1840. gr. 4. Erlangen. 2 thlr. 16 gr.

Zuneck, die natürlichen Pflanzensysteme geschichtlich entwickelt. Eine gekrönte Preisschrift. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 4 gr.

FRANKREICH.

Aristote, La métaphysique, traduite en français pour la première fois etc., par *A. Pierron* et *Ch. Zévort*. T. I. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Biographie universelle ancienne et moderne, Supplément. T. 67. (Hea—Izz) 8. Paris. 8 fr.

Capefigue, L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon. T. 5. 6. 8. Paris. 15 fr.

Crespon, J., Ornithologie du Gard et de pays circonvoisins. 8. Nimes.

Découverte d'un autographe de Molière. Réfutation impartiale de quelques points de controverse élevés à ce sujet, avec un tableau comparatif des variations qu'offre l'écriture de Molière dans les signatures qu'on a de lui. 8. Paris.

Guizot, Histoire de la civilisation en France depuis la chute de l'empire romain. 3. édit. 3 vls. 8. Paris. 21 fr.

Harris, Marcos, Trahison de Raphaël Maroto envers son roi et ses compagnons d'armes. 2. éd. 8. Agen.

Hegel, W. F., Cours d'Esthétique, analysé et traduit en partie, par *M. Ch. Bénard*. P 1. 8. Paris.

Herodien, Histoire des successeurs de Marc Aurèle sur le trône impérial à Rome. Traduction par *M. J. L. Garnier*. 12. Paris. 2 fr. 50 c.

Histoire de l'invention de l'imprimerie par les monuments. Album typographique exécuté à l'occasion du jubilé européen de l'invention de l'imprimerie. Livr. 1. 4. plus 16 feuillets imprimés ou gravés. Paris. 12 fr. — gr. in-4. tiré à 150. 60 fr.

Lalanne, abbé, Manuel entomologique pour la classification des lépidoptères de France. 3. éd. revue et augmentée par *M. J. Rohmer*. 8. plus 3 pl. Paris.

Martyrologie du clergé français pendant la révolution ou Liste alphabétique des ecclésiastiques de tout rang qui sont morts pour la religion catholique pendant la tourmente révolutionnaire. 8. Paris. 3 fr.

Mémoires de la société des antiquaires de Normandie. 2. série. 1. vl. (11ème de la collection.) Années 1837. 38. 39. 4. Paris. 15 fr.

Physiologie du gout, ou Méditation de gastronomie transcendante. Edition précédé d'une Notice par le baron *Richerand*, suivie de la Gastronomie, poëme en quatre chants par Berchouse. 12. Paris. 3 fr. 50 c.

Plotho, Ch. de, Relation de la bataille de Leipzig. Trad. par *Ph. Himly*. Suivie de la relation autrichienne de l'affaire de Lindenau, du combat de Hanau, et accompagnée de notes d'un officier-général français, témoin oculaire. 8. Paris. 6 fr.

Recueil des dépêches, rapports, instructions et mémoires des ambassadeurs de France en Angleterre et en Ecosse, pendant le 16. siècle etc. publiées pour la première fois sous la direction de M. *Ch. Purton Cooper*. T. 3. 4. 8. Paris. Jeder Bd. 8 fr.

St. Prosper, ainé, A. J. C., Histoire de Russie, de Pologne, de Suède et de Danemark, depuis les tems les plus reculés jusqu'en 1840. 8. plus 17 pl. Paris.

Vanderest, Histoire de Jean Bart, chef d'escadre sous Louis XIV. Livr. 1. 8. Paris. 50 c.

Voyages, relations et mémoires originaux pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique; publiés pour la première fois en français par *H. Ternaux-Compans*. Second recueil de pièces sur le Mexique. 8. Paris. 11 fr.

ENGLAND.

A descriptive tour in Scottland. Illustrated by numerous highly-finished Lithographs. 8. London. 12 s.

Anderson, J., Acheen and the Ports on the North and East Coaste of Sumatra; with Incidental Notices of the Trade in the Eastern Seas and the Aggressions of the Dutch. 8. London. 7 s. 6 d.

Bingham, Jos., whole works, icnluding Origines Ecclesiasticae; with de Quotations in the Original Languages at length, instead of merely the References as formerly given, a new set of Maps of Ecclesiastical History and Life of the Author. 9 vls. 8. London. 5 L. 8 s.

Browning's History of the Huguenots, being a complete Account of the Sufferings and Progress of Protestantism in France from the Reformation to the present time. 8. London. 6 s.

Bunting, Edw., General Collection of the Ancient Music of Ireland R. 4. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Haghe's Sketches in Belgium and Germany. Dedicated to Prince Albert. Imp. Fol. tinted London. 4 L. 4 s.

Hollis, Th. and G., The monumental Effigies of Great-Britain. Part. 1. cont. 10 Plates. London. 12 s. 6 d.

Knight, W., Oriental Outlines on Turkey, Greece and Tuscany, in 1838. 8. with map, vignette and turkish Vocabulary. London. 7 s. 6 d.

Koch's complete History of Europe. Translated by *Alex. Crichton*. med. 8. London. 6 s.

Lyell, Ch., Principles of Geology etc. 6. edit. 3 vol. 12. with more than 250 illustrations. London. 1 L. 4 s.

Macgillivray's History of british birds, comprising detailed descriptions of the form and structure and a full account of the habits, of the entire series of Land birds. 3 large vls. 8. with 278 Woodcuts and 22 Plates of Digestive Organs. London. 2 L. 16 d.

Murray, Hugh, Encyclopaedia of Geography. New Edition revised

throughout and brought down to 1840. 1 very thick vol. 8. illustrated with above 1000 Engravings on Wood. London. 3 L.

Shaw, H., Dresses and Decorations of the Middle Ages from the Seventh to the Seventeenth Centuries. Part. 1. Imp. 8. London. 6 s.

Slade, Ad., Travels in Germany and Russia including a Steam Voyage by the Danube and the Euxine from Vienna to Constantinople. 8. London. 15 s.

Smith, W., Lectures on Modern History from the Irruption of the Northern Nations to the close of the American Revolution. 2. edit. 2 vls. 8. London. 1 L. 1 s.

Southgate, H., Narrative of a tour in Armenia, Kurdistan, Persia and Mesopotamia etc. 2 vls. 8. with Woodcuts and large Map. London. 15 s.

Stillingfleet, Edw., Origines Britanicae or the Antiquities of the British Churches. 8. London. 9 s. 6 d.

Whewell, W., The Philosophy of the Inductive Sciences, founded upon their History. 2 vls. 8. London. 1 L. 10 s.

——— The History of the Inductive Sciences from the Earliest Times to the Present. 3 vls. 8. London. 2 L. 2 s.

Wodderspoon, John, Historic sites and other remarkable and interesting places, in the County of Suffolk. 8. with wood engravings. London. 9 s. 6 d.

Wrangell, Rear-Admiral von, Narrative of his expedition to Siberia and the Polar Sea. Undertaken by order of the Russian Government, with a view to the Discovery of a supposed Polar-Continent. 8. with 1 Map. London.

HOLLAND.

Bybelsche Landschappen, op de plaats zelve vervaardigt, met bijgevoegde Tafereelen etc. 24 Aflev. kl. 4. Amsterdam. 38 fl. 40 c.

Kampen, N. G. van, De valleijen der Waldenzen, geschied- en aardryskundig geschilderd. Afl. 2—5. gr. 4. Amsterdam. 6 fl. 40 c.

Ontijd, Dr. C. G., Verhandeling overschil tuschen de allgemeene Grondkrachten der Natuur en de Levenskracht. gr. 8. Amsterdam. 2 fl. 40 c.

Potgieter, E. J., Het Noorden in omtrekken en tafereelen. Twee deelen. gr. 8. Amsterdam. 7 fl. 50 c.

Schlegel, Dr. H., De Diergaarde en het Museum van het Genootshap: Natura Artis magistra. In Afbeeldingen vorgestellid en beschreven. Eerste tot negende Aflevering. gr. 8. Amsterdam. 2 fl. 25 c.

Verhandelingen over de Natuurlijke Geschiedenis der Nederlandsche Overzeesche Bezittingen, door de Leden der Natuurkundige Commissie in Oost-Indië en andere Schrijvers. Eerste aflevering: Zoölogie. Folio met Platen. Amsterdam. 9 fl.

Vosmaer, Dr. J., Nagelaten en verspreide letter-arbeid, meest in luimigen trant vervat. Deel 1. 2. Tweede druk. kl. 8. Haarlem. 3 fl.

ITALIEN.

Avellino, F. M., Descrizione di una casa Pompejana con capitelli figurati all' ingresso dissoterata negli anni 1831, 1832 e 1833. In 8. c. 10 tavole in rame. Napoli.

Balbi, Adr., Compendio di Geografia compilato su di un nuovo di-

segno conforme agli ultimi trattati di pace ed alle più recenti scoperte. Seconda edizione italiana sulla terza originale francese. In 8. Torino.

I Bassirilievi e le iscrizioni al monumento di M. Vergilio Eurisace spiegati da *Ottone Jahn*. 8. con 2 tav. intagl. Roma.

Berzelius, Annuario delle scienze chimiche e naturali. Nuova edizione accresciuta della parte farmaceutica dal *G. B. Sembenini*. 8. Verona. 9 L. 96 C.

Biografia degli artisti. Compilatore l'abb. *F. De Boni*. Fasc. 1—5. In 4. a 2 col. Venezia. Jede Lfg. 2 L.

Brenta, L., Elettro-magneto-tipia, ossia spiegazione teorico-pratica di come succedano le naturali impronte degli oggeti chiamate Daguerreotipe. In 8. Milano. 2 L. 50 C.

Canina, L., Descrizione del luogo denominato anticamente la speranza vecchia, del monumento delle acque Claudia ed Aniene nuova e del sepolcro di M. Vergilio Eurisace. In 8. c. 6 tavole int. Roma.

Canova, Aug., Lettere sopra l'arta d'imitazione, diretta alla prima attrice italiana Anna Fiorelli-Pellandi. In 8. Torino.

Farino, Pellegrino, Compendio della storia romana. 3 Vol. In 12. Lugo.

Galuppi, barone Pasq., Elementi di filosofia. Vol 1—5. In 8. Napoli.

Memorie della R. Academia delle scienze di Torino. Serie seconda. T. 1. In 4. c. 23 tavole. Torino.

I Monumenti cospicui di Venezia, illustrati dal cav. *Ant. Diedo* e da *Fr. Zanotto*. Foglio, Milano.

Morbio, C., Lettere storiche ed artistiche. Seconda edizione notevolmente accresciuta. In 8. Milano. 3 L. 48 C.
Sind nur in 250 Exempl. abgezogen.

Rosmini-Serbati, abate A., la società ed il suo fine. Libri IV. In 8. Milano. 6 L. 50 C.

——— Trattato della coscienza morale. Libri III. In 8. Milano. 6 L. 50 C.

Zucoli, L., Enciclopedia artistica italiana ossia Repertorio degli oggetti d'arte più preziosi antichi e moderni esistenti nell' Italia. Milano.

II. Anzeigen etc.

Im Verlag von *Ebner & Seubert* in *Stuttgart* ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zwei Fabliaux

aus einer

Neuenburger Handschrift.

Herausgegeben von

Adelbert Keller.

In Umschlag geheftet. Preis 36 Kr. oder 9 gGr.

Diese zwei Fabliaux sind nur in 200 Exemplaren gedruckt, wovon nur eine kleine Anzahl sich im Buchhandel befindet.

In meinem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu beziehen:

Bibliotheca dissertationum et minorum librorum theologiam, jurisprudentiam, philologiam, historiam literariam etc. spectantium. *Pars III.* sive Collectio dissertationum theologiam, philologiam etc. spectantium. *Pars IV.* sive Continuatio partis secundae sive dissertationum medicarum etc. kl. Fol. Velinp. geh. 16 Gr.

Ludewig, H., Zur Bibliothekonomie. Festgabe zur vierten Saecularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 16 Gr.

Heller, J., Die Bambergischen Münzen chronologisch geordnet und beschrieben. Mit Abbildungen. 8. geh.

Riedel, Prof. Dr., Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg. Mit 4 lithographischen Facsimiles in Folio. Aus dem „*Serapeum*“ besonders abgedruckt. gr. 8. Velinp. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

SERAPEUM. Herausgegeben von *Robert Naumann*. 1840. Erstes Halbjahr. Mit 5 Lithographieen. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 2 Thlr. 8 Gr.

Leipzig, 31. Juli 1840.

T. O. Weigel.

Es ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Abriss
der
Geschichte des Mittelalters.

Lehrbuch
zu Vorlesungen an Universitäten und oberen Gymnasial-Classen.

Von
Dr. *Friedr. Rehm.*

gr. 8. 1840. (69 Bogen.) 4 Thlr. 12 Gr. oder 8 Fl. 6 Xr.

J. C. Krieger's Verlagshandlung
in Cassel.

In Commission bei *C. Aue* in *Altona* erschien soeben:

A. J. F. Henrichsenii

DISSERTATIO DE CONSILIO

ET

ARTE CONVIVII XENOPHONTEI

EJUSQUE

CUM PLATONICO NECESSITUDINE.

Flenopoli 1840. 4to. broch.

In meinem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Skizzen zur Kunstgeschichte

der

modernen Medaillen-Arbeit.

(1429—1840.)

Von

Heinrich Bolzenthal.

Mit XXX Kupfertafeln.

gr. 8. Velinp. geb. 4 Thlr. 12 Gr.

Berlin, 16. Juli 1840.

Carl Heymann.

Im Verlage der *Oxforder Universität* erschien soeben und erhielt der Unterzeichnete in Commission:

Catena in epistolas catholicas, accesserunt Oecumenii et Arethae commentarii in Apocalypsin, ad fidem codd. Mss. edidit *J. A. Cramer.* 8 maj. 5 Thlr. 8 Gr.

Euripidis Tragoediae superstites et deperditarum fragmenta ex recensione *G. Dindorfii.* Tomus III. Annotationes. 2 Voll. 8 maj. 8 Thlr. 20 Gr.

Leipzig, 28. Juli 1840.

T. O. Weigel.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. August. № 15. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Arnim, Ludwig Achim's von, sämmtliche Werke. Herausgeg. von *Wilh. Grimm*. 6r Bd.: Schaubühne. 2r Bd. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Bachr, Geschichte der Römischen Literatur. III. Supplement-Band: Im karolingischen Zeitalter. gr. 8. Carlsruhe. 3 thlr.

Bensew, hebräisch-deutsches und deutsch-hebräisches Wörterbuch über das alte Testament. 3te Aufl, von *Letteris*. 2r Thl. gr. 8. Wien. 1 thlr. 6 gr.

Berghaus' Physikalischer Atlas. 6te Lief. von 5 illum. Karten nebst Text. Fol. Gotha. 2 thlr.

Bibliotheca Dissertationum et minorum Librorum etc. Pars 3. et 4. gr. Lex.-8. Lipsiae. 16 gr.

Carus, System der Physiologie. 3r u. letzter Thl. gr. 8. Dresden und Leipzig. 3 thlr.

Catalogus librorum manuscriptorum, qui in Bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis asservantur. Fasc. VI—VIII. 4 maj. Grimmae. 8 thlr.

v. **Decker**, Mittheilungen einer Reise durch die südlichen Staaten des deutschen Bundes etc. im Sommer 1839. 8. Berlin. 1 thlr. 16 gr.

Dieterich, ausführliche Schwedische Grammatik, nebst Litteraturgeschichte, Chrestomathie u. Wörterbuch. 8. Stockholm. 2 thlr.

Entwürfe, extemporirbare, zu Reden und Predigten bei der Beichte, Abendmahlsfeier, Taufe etc. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

v. **Feuerbach**, Lehrbuch des gemeinen in Deutschland gültigen peinlichen Rechts. Herausgeg. von *Mittermaier*. 13te Ausg. gr. 8. Giessen. 3 thlr.

Flathe, die viérte Säcularfeier der Erfindung Gutenbergs in Dresden und Leipzig. Mit 1 Abbildung u. xylographischen Beilagen. gr. 8. Leipzig. 12 gr.

Franzius, de musicis graecis commentatio. Inest Fragmentum in-

editum ad Cl. Ptolemaei harmonicam pertinens. 4 maj. Berolini. 9 gr.

Gaupp, die römische Kirche, kritisch beleuchtet in einem ihrer Proselyten. gr 8. Dresden. 21 gr.

Gervinus, historische Schriften. 2r Bd.: Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. 1r Thl. 2te Ausgabe. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.

Geschichte, kurze, der Leipziger Buchdruckerkunst im Verlaufe ihres vierten Jahrhunderts. Einladungsschrift der Universität Leipzig. Herausgeg. vom Prof. *Hasse*. Mit xylographischen Beilagen. gr. 8. Leipzig. 8 gr.

v. **Gruithuisen**, astronomisches Jahrbuch, mit den für 1841 vorausbestimmten Erscheinungen am Himmel. Mit 4 lith. Tafeln. gr. 8. München. 2 thlr. 16 gr.

Heller, die bambergischen Münzen chronologisch geordnet und beschrieben. Mit Abbildungen. 8 Bamberg. 1 thlr.

Leibnitii Opera philosophica quae exstant latina gallica german. Edid. *Erdmann*. Pars I et II. gr. Lex.-8. Berolini. 6 thlr.

v. **Linde**, Handbuch des deutschen gemeinen bürgerlichen Prozesses. 5r Bd.: Handbuch über die Lehre von den Rechtsmitteln. 2r und letzter Thl. gr. 8. Giessen 3 thlr. 16 gr.

Luden, Abhandlungen aus dem gemeinen teutschen Strafrechte. 2r Bd.: Ueber den Thatbestand des Verbrechens. gr. 8. Göttingen. 2 thlr 4 gr.

Ludewig, zur Bibliothekonomie. — Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von *Gärtner*. gr. 8. Leipzig. 16 gr.

Meyer, die Buchdruckerkunst in Augsburg bei ihrem Entstehen. Eine Denkschrift. (Mit Holzschnitten u breiter Einfassung.) gr. Lex.-8. Augsburg. 18 gr.

Menger, Augsburgs älteste Druckdenkmale und Formschneiderarbeiten etc. Mit 37 Abdrücken von Original-Holzschnitten. Schmal gr. 4. Augsburg. 2 thlr.

Mitscherlich, Lehrbuch der Chemie. II. 1. 2te Aufl. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Oltersdorf, die Völker des Alterthums und ihre klassischen Schriften. 8. Stralsund. 16 gr.

Oesterreich im Jahre 1840. Staat und Staatsverwaltung, Verfassung und Cultur. Von einem österreich. Staatsmanne. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.

Reden am Gutenbergsfest zu Arolsen. 24. Juni 1840. gr. 8. Arolsen. 7 gr.

Reuchlin, Pascals Leben und der Geist seiner Schriften. gr. 8. Stuttgart u. Tübingen. 1 thlr. 16 gr.

Riedel, Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg. Mit 4 lith. Facsimiles. gr. 8. Leipzig 1 thlr. 8 gr.

Sallusti Crispi de bello Iugurthino liber. Grammatisch, kritisch u. historisch erklärt von Prof. *Herzog* gr. 8 Leipzig. 2 thlr.

Schindler, Biographie von Ludwig van Beethoven. Mit Portrait u. 2 Facsimiles. gr. 8. Münster. 2 thlr. 16 gr.

Stadelmann, grammatisch-kritische Anmerkungen zur Ilias des Homer. 1r Bd. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.

Steffens, Heinrich, Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. 1r u. 2r Bd. 8 Breslau. 3 thlr.

Steudel, Nomenclator botanicus, seu Synonymia plantarum univers. Ed. II. Sect. I et II. gr. Lex.-8. Stuttg. et Tub. 1 thlr. 8 gr.

Stockmeyer und **Reber**, Beiträge zur Baseler Buchdruckergeschichte. Zur Feier des Johannistages 1840. Herausgeg. von der

histor. Gesellschaft zu Basel. (Mit Holzschnitten.) Schmal gr. 4. Basel. 1 thlr. 12 gr.

Turnbull, Oesterreichs sociale und politische Zustände. Aus dem Engl. von *Moriarty* gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 6 gr.

Vischer, über die Benutzung der alten Komödie als geschichtliche Quelle. gr. 4. Basel. 6 gr.

FRANKREICH.

Annuaire de l'école royale polytechnique pour l'année 1840. 18. Paris. 1 fr. 50 c.

Breton, E., Quelles furent les causes de la décadence de l'art chez les Romains et à quelle époque a commencé cette décadence. Mémoire lu au congrès historique de 1839. 8 Paris.

Les bulletins de la grande armée précédés d'un rapport sur l'armée française depuis Toulon jusqu'à Waterloo. Extraits textuellement du Moniteur, et des Annales de l'empire etc., avec des notes tirées des Mémoires inédits, laissés par le général B****. Livr. 1. 8. Paris. 35 c.

Chenevières, M. S. de, Histoire de S. Charles Borromée, cardinal, archevêque de Milan (1538—1584), suivie d'un appendice etc. 18 Paris.

Crétineau-Joly, J., Histoire de la Vendée militaire. 2 Tom. 8. Paris. 15 fr.

Descombes, Leçons de littérature française, en prose et en vers. 12. Paris.

Desjardins, Julien, Neuvième rapport annuel sur les travaux de la société d'histoire naturelle de l'île Maurice. 1838. 8. Paris.

Despreaux, C., Le livre de la nature, ou l'histoire naturelle, la physique et la chimie présentées à l'esprit et au coeur. Nouv. éd. entièrement refondue par Desdouits. 4 vls. in 12. Paris.

Dopigez, aumonier de l'armée, Souvenirs de l'Algérie et de la France méridionale. 8. Donai.

Fadeville, F., Aperçu critique sur Napoléon et sur les hommes de son époque renfermant une dissertation très-étendue sur les causes de la défaite de Waterloo. 8. Paris. 3 fr. 50 c.

Fontainebleau. Etudes pittoresques et historiques sur ce château, considéré comme l'un des types de la renaissance des arts au 16me siècle; par feu A. L. Castellan. 8. Fontainebleau. 10 fr.

Fortia d'Urban, marquis de, Histoire anté-déluvienne de la Chine, ou Histoire de la Chine jusqu'au déluge d'Yao l'an 2298, avant notre ère. Vol. 1. 12. Paris. 2 fr.

Gavard, Ch., Galerie Aguado. Livr. 1—5. Folio. Paris. à 12 fr.

Gayffier, Nouveau manuel des ponts et chaussées. P. 2. Ponts, aqueducts etc. 18. plus 2 pl. Paris. 3 fr. 50 c.

Géraud, H., Essai sur les livres dans l'antiquité particulièrement chez les Romains. 8. Paris. 3 fr.

Stand schon theilweis in dem, bei demselben Verleger erscheinenden Bulletin bibliographique.

Gindre, Jules, Mémoire géologique sur les environs de Bayonne et sur la non-possibilité d'y trouver de la houille. 8. Paris.

Gras, Scip., Statistique minéralogique du département des Basses-Alpes. 8. Grenoble.

Guizot, Histoire de la civilisation en France etc. 3. édit. Tom. 4. Paris. 7 fr.

Imberdis, André, Histoire des guerres religieuses en Auvergne pendant les 16. et 17. siècles. T. 1. p. 2. 8. plus 5 pl. Paris. 5 fr.

Kopf, (de Triors) Méthode d'hieroglomanci technic, au moyen de laquelle et en peu de tems, on apprend seul l'art de déchiffrer les anciennes écritures etc. 8. Grenoble.

Lourde, C., Voyage topographique, historique et pittoresque dans le département de Vaucluse et de ses environs. Livrais. 1. 8. Avignon. 60 c.

Das ganze Werk wird in 10 Lfgn. à 8 Bgn. ausgegeben.

Marle's, M. de, Histoire de Portugal, d'après la grande histoire de Schäffer et continuée jusqu'à nos jours. 12. Paris. 3 fr.

Montferrier, A. S. de, Tables des logarithmes des nombres depuis 1. jusqu'à 10,000 avec six décimales. 4. Paris. 2 fr. 50 c.

Notices et extraits de quelques ouvrages écrits en patois du midi de la France. Variétés bibliographiques. 12. Paris. 4 fr.

Ist nur in 100 Exempl. gedruckt und das Vorwort: Gustave Brunet unterzeichnet.

Piers, H., Notice historique sur la bibliothèque publique de la ville de St. Omer. 8. Lille.

Hat als Anhang noch Aperçu sommaire des bibliothèques du Pas-de-Calais.

Renseignemens historiques sur l'empereur Napoléon et sa famille. 32. Paris.

Richomme, Ch., Histoire de l'université de Paris. 8. Paris. 3 fr.

Rousselot, Xav., Etudes sur la Philosophie dans le moyen-age. Part. 1. comprenant les deux premières époques. 8. Paris. 6 fr.

Sevigné, Mme. de, Lettres choisies. 3 vls. 32. Avignon.

Tarentin, P., Principes généraux de la tête, ou l'art de connaitre les hommes par les traits du visage. 12. Paris.

Thierry, Am., Histoire de la Gaule sous l'administration romaine. T. 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Thierry, Aug., Histoire de la conquête d'Angleterre par les Normands, de ses causes et de ses suites jusqu'à nos jours 5. édit. T. 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Viardot, L., Notices sur les principaux peintres de l'Espagne. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Bildet den Text zu: Gavard, Galerie Aguado. Vergleiche dieses.

Wesley, Jean, Fondateur de l'église wesleyenne, Vie avec détails sur son frère, Ch. Wesley. Par *R. Watson*. Trad. de l'anglais sur la 4. éd. Vol. 1. 8. plus 1 portr. Paris. 6 fr.

ENGLAND.

Akerman, J. Y., A numismatic Manual; or, Guide to the Collection and Study of Greek, Roman and English Coins. Illustr. by Engravings. 8. London. 1 L. 1 s.

Bibliotheca Sussexiana; a descriptive Catalogue with Historical and biographical Notices of the M. S. S. and Printed Books in the Library of the Duke of Sussex. By *F. B. Pettigrew*. The 2. and concluding volume. Imp. 8. with plates. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Guizot, M., Washington. Translated by *H. Reeve*. Post. 8. London. 7 s. 6 d.

Memoirs of Martin Luther. Translated from a modern German work with an introductory Essay by the Author of „Natural History of Enthusiasm." 8. London.

Nash, Jos., Second Series of the Mansions of England in the Olden Time. Drawn on Stone, in the Tinded style, with Raised Lights, from his own Original Sketches. Imp. Fol. London. Tinted, i c. with the whites printed 4 l. 4 s. — Coloured and Mounted, in imitation of the Original Drawings, in a Portfolio. 10 L. 10 s.

Outram, James, Rough notes of the campaign in Sinde and Affghanistan, in 1838, 1839; being Extracts from a personal Journal. 8. with coloured Plans. London. 9 s.

Schlegel's Lectures on Dramatic Art and Literature, by *Black*. 2. edition. 2 vls. 8. London. 12 s.

A Series of illustrations of monumental brasses, accompanied with explanatory and historical Notices R 4. N. 1. Cambridge. 5 s.

Townsend, Chauncy Hare, Facts in Mesmerism; with Reasons for a dispassionate Inquiry into it. 8. with 2 lith. pl. London. 12 s.

Wilkey, Edw., Wanderings in Germany, with Moonlight Walks on the Banks of the Elbe, the Danube, the Neckar and the Rhine. 8. London. 8 s.

II. Anzeigen etc.

Bei ***A. Marcus*** in **Bonn** sind erschienen:

D. JUNII JUVENALIS SATIRAE

CUM COMMENTARIIS C. F. HEINRICHII.

Accedunt scholia eiusdem *Heinrichii* et *Lud. Schopeni*, annotationibus criticis instructa. Vol. I. II. 8 maj.

Preis für beide Bände 4 Thlr. 18 gGr. od. 8 Fl. 21 Kr.

Idem liber, ex recensione et cum summariis *C. F. Heinrichii*. Editio minor in usum praelectionum academicarum. 8 maj. 16 gG. od. 1 Fl. 12 Kr.

Namur, P., Histoire des bibliothèques publiques de la Belgique, Tome I. Bibliothèques de Bruxelles. gr. in-8. Bruxelles. 2 Thlr. 16 Gr. od. 4 Fl. 48 Kr.

Voisin, A., Documents pour servir à l'histoire des bibliothèques en Belgique et de leurs principales curiosités littéraires. gr. in-8. Gand. 4 Thlr. od. 7 Fl. 12 Kr.

Ferner an Fortsetzungen:

Corpus juris Antejustiniani. Fasc. IV. (*Codex Theodosianus edid. G. Hänel, fasc.* 3.) 4 maj. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 Fl. 18 Kr.

Notitiæ dignitatum et administrationum omnium tam civilium quam militarium in partibus Orientis et Occidentis, edid. *E. Böcking*. Fasc. III. 8 maj. 1 Thlr. od. 1 Fl. 48 Kr.

Thirlwall, C., Geschichte von Griechenland. Uebersetzt von L. Schmitz. *Mit Zusätzen und Berichtigungen des Verfassers*. Zweiter Band. gr. 8. 2 Thlr. od. 3 Fl. 36 Kr.

Heinsii, Dan., sacrar. exercitationum ad N. T. libb. XX. Cantabr. 640. 4. 1 thlr. 8 gr.

Hesselgren, C. B., diss. philol. de lingua N. T. gr. Upsal. 743. 4. 1 thlr.

Herbert, G., the temple; sacred poems and private ejaculations with the life by Walton. The 10. Ed. Lond. 674. 12. 16 gr.

Heyns, S. P., Disputatio hist. theol. de Gregorio Nysseno. Lugd. Bat. 835. 4. 2 thlr. 16 gr.

Hexapla in Exodum, that is a sixfold comm. upon the — Exodus. By A. Willet. P. I. II. Lond. 633. fol. 2 thlr. 12 gr.

Hildeberti Turon. Archiep. opera, stud. A. Beaugendre. Par. 708. fol. 6 thlr.

Hildebrand, Joach., de natalitiis vet. sac. et prof. lib. Helmst. s. a., Ej. rituale bapt. vet. ib. 699, Ej diss. de S. S. Eucharistia. ib. 745. etc. 4. 1 thlr. 8 gr.

Hincmari Remens. Archiep. opuscula et epistolae etc. Par. 615. 4. 1 thlr.

Historia sagrado da velho e novo Test. com explicaçoens. Lisboa 758. 4. 2 thlr. 8 gr.

Historiae celebrior. vet. ac nov. Test. iconib. repraesentatae, ed. a Ch. Weigelio. (icones in fol. maj. exar. a Jan. Luyken, C. Luyken, F. A. Meloni). Norimb. 707. fol. 11 thlr.

Hodges, W., Elihu or an inquiry into the princ. scope and design of the book of Job. 2d Ed. Lond. 751. 8. 1 thlr.

Ho Kmreh daloho etc. (verba dei ad peccatores ex IV evangg. coll.) Syriace, op. B. Schultzii. Hal. 8. 16 gr.

Hoornbeek, J., de convers. Indor. et gentil. libb. II. Ej. vita. Amst. 669. 4. 1 thlr.

Hosius, Stan., dialogus de eo, num calicem laicis et uxores sacerdotib. permitti etc. fas sit. Diling. 558. 8. 12 gr.

Houbigantii, C. F., Notae crit. in univers. vet. test. libb. tum hebr. tum gr. script., c. ejusd. integr. prolegg. T. I. II. Francof. ad M. 777. 4. 2 thlr. 12 gr.

Hottingeri, J. H., exercitationes antimorinianae de Pentat. samar. Tig. 644. 4. 12 gr.

——— Promptuarium s. bibliotheca orient. exhib. catalogum etc. Heidelb. 658. 4. 1 thlr. 8 gr.

Huetii, P. D., demonstratio evangelica. Ed. 3. Paris. 690. fol. 3 thlr.

——— demonstratio evang. Sexta ed. ab auct. recogn. Frcf. (Lips.) 722. 4. 1 thlr. 12 gr.

——— demonstratio evangelica, in duas Partes div. Neap. 730. 4. 2 thlr.

Humelii, J. H., explanatio epist. Pauli ad Philem. Tig. 670. fol. 1 thlr. 16 gr.

Huss, Joa., de anatomia antichristi liber, de misteriis iniquit. antichr. fragmentum etc. Eiusd. locor. ex Osee et Ezech. Cap. V. et VIII. de abhorr. sacerdot. et monach. papist. in eccl. Chr. abomiatione. S. l. et ao (circa 525.) 4. 6 thlr.

ab Hutten, Vlr., c. Erasmo Rot. Presbyt. Theol. expostulatio. C. imagg. Hutteni, Erasmi, Lutheri et Melanchth. S. l. et a. 3 thlr.

James, Th., a treatise of the corruption of scripture, councils and fathers, by the Prelats, Pastors and Pillars of the church of Rome, for maintenance of popery. Lond. 688. 8. 1 thlr. 4 gr.

Jarchi, Sal., comm. hebr. in libr. Josuae, Judicum, Ruth, Samuel etc. lat. vers. et not. ill. a J. F. Breithaupt. Goth. 714. 4. 2 thlr. 6 gr.

Illeik tuksiautit etc. (Groenländ. Gesangbuch). Utrecht 759. 8. 1 thlr. 12 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. August. № 16. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Allioli, Leben Jesu, eine Evangelien-Harmonie. gr. 8. Landshut. 15 gr.

Auswahl der vorzüglichsten Gemälde der Herzoglich Leuchtenbergischen Gallerie. Imp.-Fol. München. 1 thlr. 12 gr.

Bassler, Wörterbuch der Englischen Aussprache. gr. 16. Leipzig. 3 thlr. 12 gr.

Bernoulli, Populationistik oder Bevölkerungswissenschaft. 1. Hälfte. Lex.-8. Ulm. 1 thlr. 21 gr.

Biernatzky, die Hallig, oder die Schiffbrüchigen auf dem Eiland in der Nordsee. Novelle. 2te Ausg. 8. Altona. 1 thlr. 12 gr.

Börne's gesammelte Schriften. 8 Thle. 2te wohlfeile Ausg. kl. 8. Hamburg. 2 thlr.

Correspondenz-Blatt, medicinisches, bayerscher Aerzte. Redigirt von Dr. *Eichhorn*. 1840. gr. 8. Erlangen. 4 thlr.

Cotta, Anleitung zum Studium der Geognosie und Geologie. 2s Heft. System der Geognosie. gr. 8. Dresden u. Leipzig. 1 thlr. 6 gr.

Couard, Predigten über gewöhnliche Perikopen und freie Texte. 2r Bd. 2te veränd. Ausg. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Diehl, anatomischer Atlas der gerichtlichen Praxis. 2te Aufl. Fol. Heidelberg. In Mappe 1 thlr. 16 gr.

Dietrich, Deutschlands Flora, nach natürlichen Familien beschrieben und durch Abbildungen erläutert. III. 1—3. gr. 8. Jena. Illum. 3 thlr.

Ellendorf, historisch-kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. II. 2. gr. 8. Berlin. 10 gr.

Endlicher, Genera plantarum. Fasc. XV. Juni 1840. Schmal gr. 4. Vindobonae. 1 thlr.

Euklids Elemente 15 Bücher, aus dem Griech. von *Lorenz*. Aufs

neue herausgeg. mit einem Anhange von *Dippe*. 6te Ausg. gr. 8. Halle. 1 thlr. 8 gr.

Euripidis Tragoediae. Recens. *G. Hermannus*. Vol. II. Pars IV. Euripidis Phoenissae. 8 maj. Lipsiae. 1 thlr. 6 gr.

Festgebete der Israeliten. Mit einer neuen Uebersetzung von *Mannheimer*. 3 Bde. gr. 8. Wien. 3 thlr. 20 gr.

Fränkel, practische Heilmittellehre für die Krankheiten des kindlichen Alters. 2te Aufl. 8. Berlin. 1 thlr.

Fries, die Geschichte der Philosophie. 2r Bd. gr. 8. Halle. 4 thlr.

Gedenkbuch, Thüring.-Erfurter, der vierten Säcular-Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Erfurt am 26. u. 27. Juli 1840. Mit 21 Kunstbeil. Lex.-8. Erfurt. 1 thlr.

Hagenbach, Lehrbuch der Dogmengeschichte. 1r Thl. Bis auf Johannes Damascenus. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Haeser, de Sorano Ephesio ejusque *περι γυναικειων παθων* libro nuper reperto programma. 4 maj. Jenae. 4 gr.

Hegel's Werke. 9r Bd. 2te Aufl.: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. Von *Gans* und *K. Hegel*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 6 gr.

——— derselben 12r Bd. 2te Aufl: Vorlesungen über die Philosophie der Religion etc. Herausgeg. von Dr. *Ph. Marheineke*. 2r Thl. gr. 8. Ebend. 2 thlr. 4 gr.

Heine über Ludwig Börne. 8. Hamburg. 2 thlr.

van Helmont's Geschichte der Medizin; nebst der Skizze einer Theorie des Lebens von Dr. *Spiess*. gr. 8. Frankfurt. 2 thlr. 6 gr.

Herbarz Polski. Wydany przez Bobrowicza. Tom. V. gr. Lex.-8. Lipsku. 3 thlr. 8 gr. — Prachtausgabe 6 thlr. 16 gr. — Mit color. Wappen 13 thlr. 8 gr.

Holland, Bemerkungen und Betrachtungen aus dem Gebiete der Medicin. Aus dem Englischen von *Wallach*. 2te Abtheil. gr. 8. Heidelberg. 3 thlr.

Isensee, die Geschichte der Medicin und ihrer Hülfswissenschaften. 1r Thl. gr. 8. Berlin 2 thlr.

Lappenberg, zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg am 24. Juni 1840. gr. 4. Hamburg. 4 thlr.

v. Meyer, zur Aegyptiologie. (Mit 2 lithogr. Tafeln.) gr. 8. Frankfurt. 6 gr.

Müller, die deutschen Stämme und ihre Fürsten, oder historische Entwickelung der Territorial-Verhältnisse im Mittelalter. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Nagler, neues allgemeines Künstler-Lexicon. 9r Bd. gr. 8. München. 2 thlr. 6 gr.

Nieuhuur, Dissertatio medica inaug. de emphysemate pulmonum vesiculari. 8 maj. Groningae. 12 gr.

Nitzsch, erklärende Anmerkungen zu Homer's Odyssee. 3r Bd. gr. 8. Hannover. 1 thlr. 12 gr.

v. Roon, Grundzüge der Erd- Völker- und Staatenkunde. 3te Abtheil. 2te Aufl.: Darstellung der allgemeinen Verhältnisse und Erscheinungen der Völkerkunde, als Propädeutik der politischen Geographie bearbeitet. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Rosshirt, gemeines deutsches Civilrecht. 2 Thle. gr. 8. Heidelberg. 3 thlr. 8 gr.

——— das testamentarische Erbrecht bei den Römern und in der Anwendung auf unsere Zeit. 2 Abtheil. gr. 8. Ebend. 3 thlr.

v. Savigny, System des heutigen Römischen Rechts. 2r Bd. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Schott, Verzeichniss der Chinesischen und Mandschu-Tungusischen Bücher und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

v. Schulthess-Rechberg, Thaler-Cabinet. 1r Bd. Kaiser und Könige. gr. 8 Wien. 5 thlr.

——— dasselbe auf Schreibp. mit breitem Rande. gr. Lex.-8. 6 thlr.

Springer, Statistik des österreichischen Kaiserstaates. 2 Bde. gr. 8. Wien. 4 thlr. 18 gr.

Tiedemann, von den Duverneyschen etc. Drüsen des Weibes und der schiefen Gestaltung und Lage der Gebärmutter. Mit Abbild. kl. Fol. Heidelberg. 2 thlr.

van der Tuuk, Dissertatio medica inaug. de hypertrophia cerebri. 8 maj. Groningae. 12 gr.

Ullmann, Rede bei dem vierten Säcularfeste der Erfindung der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. gr. 8. Heidelberg. 3 gr.

Vogt, über die Erweichung des Gehirns und des Rückenmarks. gr. 8. Heidelberg. 1 thlr. 6 gr.

Zum Gedächtniss der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Heidelberg am 24. Juni 1840. gr. 8. Heidelberg. 8 gr.

FRANKREICH.

Baxter et l'Angleterre religieuse de son tems. Paris. 5 fr.

Essai sur la science des finances; par M. *R. Gandillot*. In-8. de 32 feuilles. Paris. 7 fr. 50 c.

Etudes sur la Théodicée de Platon et d'Arioste; par *Jules Simon*. In-8. Paris. 4 fr.

Evénemens et aventures en Egypte en 1839; par *Scipion Marin*. Deux volumes in-8. Paris. 15 fr.

Excursions Daguerriennes, collection de 50 planches, représentant les vues et les monumens les plus remarquables du globe: Paris, Milan, Venise, Florence, Rome, etc., etc. 1. livraison. In-4. oblong d'une feuille, plus 4 pl. Paris. 3 fr.

Géographie d'Edrisi, traduite de l'arabe en français, d'après deux manuscrits de la bibliothèque du roi, par *P. Amédée Jaubert*. T. II. (et dernier). In-4. Paris.

Iconographie du genre camellia, ou collection des camellias les plus beaux et les plus rares, peints, d'après nature, dans les serres de M. l'abbé Berlèse; par MM. J. J. Jung, avec la description exacte de chaque fleur, accompagnée d'observations pratiques sur la culture de cette plante, et des soins qu'elle exige pour fleurir abondamment. Par M. l'abbé *Berlèse*. Livraisons 1, 2, 3, 4. In-4. de 2 feuilles, plus 8 pl. — Paris. L'ouvrage est promis en 150 livraisons, chacune du prix de 2 fr. 50 c.

Idéalisme et réalité, per *Eugène Villard*. In-8. de 22 feuilles. — Paris. 7 fr. 50 c.

Les manuscrits françois de la bibliothèque du roi, leur histoire et celle des textes allemands, anglois, hollandois, italiens, espagnols de la même collection. Par *Paulin Paris*. III. Fin du format in-folio maximo, commencement du format in-folio mediocri. In-8. — Paris. 9 fr.

Les Olim, ou Registres des arrêts rendus par la cour du roi sous les règnes de saint Louis, de Philippe-le-Hardi, de Philippe-le-Bel, de Louis-le-Hutin, et de Philippe-le-Long. Publiés par le comte *Beugnot*. Paris. (1839.)

La Turquie d'Europe, ou observations sur la géographie, la géologie, l'histoire naturelle, la statistique, les moeurs, les coutumes, l'archéologie, l'agriculture, l'industrie, le commerce, les gouverne-

mens divers, le clergé, l'histoire et l'état politique de cet empire. Par *Ami Boué*. Tomes 1, 2, 3. Trois volumes in-8. — Paris. Prix de l'ouvrage en 4 volumes 32 fr.

Voyages, relations et mémoires originaux, pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique. Publiés pour la première fois en français, par *H. Ternaux-Compans*. Mémoires sur l'ancien Pérou, par le licencié Fernando Montesinos. Inédits. In-8. — Paris. 8 fr.

ENGLAND.

Campbell's British Army as it was, &c. post 8. London. 10 s.

Caesarea: History and Description of the Island of Jersey. post 8. London 9 s.

Costello's, L. S., Summer amongst the Bocages and the Vines. London. 28 s.

D'Aubigne's History of the Reformation, new edit. Vols. 1 and 2. London. 1 L. 1 s.

Extracts from Parliamentary Papers relating to the West Indies. Royal 8. London. 7 s. 6 d.

Griselda, a Drame, translated by Sir *R. A. Austruther*. 12. London. 4 s. 6 d.

Morison's, Sir A., Physiognomy of Mental Diseases. Royal 8. London. 3 L. 10 s.

Salomon's, D., Persecution of the Jews at Damascus. 8. London. 3 s.

Shakspeare's Seven Ages Illustrated. 4. London. 15 s.

Taylor's, Catherine, Letters from Italy to a Younger Sister. post 8. London 8 s. 6 d.

Titmarsh's, Mr., Paris Sketch-Book. 2 vols. post 8. London. 21 s.

Victoria, from her Birth to her Bridal. 2 vols. p. 8. London. 1 L. 1 s.

v. **Raumer's** Italy and the Italians. 2 vols. post 8. London. 1 L. 1 s.

ITALIEN.

L'Aes grave del Museo Kircheriano, ovvero Le monete primitive de' popoli d'Italia media ordinate e descritte. 4. col. atlanta di 40 tavole in mezzo foglio. Roma.

Approsio, G. M. S., Nobile e saggia conversazione intorno le avventure dell' inclita giovine Atenaide; opera dilettevole, storica ed utile a tutti. 3 vol. in 12. c. 7 disegni litogr. Genova. 8 L. 60 C.

Arrigoni, Gius., Notizie storiche della Valsassina e delle Terre limitrofe, dalla più remota sino alle presente età. Fasc. 1. In 8. Milano. 1 L. 30 C.

Bianchetti, Gius., Degli uomini di lettere, libri quattro. In 8. Treviso. 4 L. 26 C.

Bossi, Giac., I Negri della Nigrizia occidentale e della interna e i Mori arabi erranti del Saara e del deserto di Libia. 8. Torino. Vol. 1. 7 L. 50 C. — Vol. 2. fasc. 1. 3 L. 70 s.

Callegari, P., Saggio di ricerche sulla poligonometria analitica. 8. c. 4 tavole. Imola. 4 L. 40 C.

Cantu, Ign., Cronaca, ossia Collezione di notizie contemporanee su le lettere, le scienze, la morale, l'arti el' industria. Milano.

Casetta, Storia del Regno di Napoli. 1839—40. In 8. Napoli.

Centuria di dipinti principali di classici italiani, descritta concenni sulle

vite de' pittori da *Guis. Passeri Bragadin.* 1839. Fasc. 1. Foglio. con 2 disegni. Venezia. 2 L. 61 C.

Chambierre, A. de, Napoleone e i suoi contemporanei. Serie d'incisioni in rame rappresentanti varii tratti d'eroisma, di clemenza, di generosità, di popularità, col testo. In 8. c. 48 intagli. Firenze. 39 L. 15 C.

Costa, P., Del modo di comporre le idee e di contrassegnarle con vocaboli precisi a fine di ben ragionare, e delle forze e dei limiti dell' umano intelletto. 2 vl. In 12. Bari.

Demidoff, conte Anatolio di, Viaggio nella Russia meridionale e nella Crimea. Disp. 1. al 8. In 8 gr. Torino. Jedes Heft 60 C.

Giambullari, P. F., Storia dell Europa, dal 800 al 913. Vol. 1. 2. 18. Venezia. Vol. 1. 2 L. 22 C. — Vol. 2. 2 L. 90 C.

Gianotti, Donato, La repubblica fiorentina e la veneziana. 18. Venezia. 4 L. 58 C.

Lafayette, generale, Memorie, carteggio e manoscritti, compendiati e liberamente tradotti. T. 1. In 18. Milano. 2 L. 61 C.

Martini, Lar., Storia della Filosofia. Altri discorsi che possono far seguito all' opera coll' egual titolo pubblicata dallo stesso autore nel 1838. 2 vol. In 8. Milano. 10 L. 44 C.

Notizie biografiche e letterarie degli scrittori dello stato Estense. In 4. Modena. 22 L. 21 C.

Opere dei grandi concorsi premiate dall J. R. Accademia di belle arti in Milano, e pubblicate per cura dell architetto *Giulio Alvisetti.* Fasc. 25. In Foglio. Milano. 12 L.

Schina, A. B. M., Rudimenti di Fisiologia generale e speciale del sangue Disp. 1. In 8. Torino. 2 L. 50 C.

Sembenini, G. B., Miscellanea sui progresse delle scienze naturali e farmaco-medico-legali. 8. Verona. 5 L. 22 C.

Troja, C., Storia d'Italia del Medio Evo. Vol. 1. p. 3. In 8. Napoli. 6 L. 25 C.

Valentini, Agost., Le quattro principali Basiliche di Roma, descritte ed illustrate. Fasc. 1—30. Roma. Jedes Heft mit 8 Tafeln in Fol. 6 L. 48 C.

Hft. 1—17. enth.: Basilica lateranense, Hft. 18—30. Basilica liberiana.

Vite e ritratti delle Donne celebri d'ogni paese, opera della duchessa d'Abrantes, continuata per cura di letterati italiana. 5 vol. In 8 gr. Milano. 56 L., in charta della China 84 L.

II. Anzeigen etc.

Bei mir ist erschienen:

***Lappenberg*, *J. M.*,** Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg am 24. Juni 1840. Mit 20 Holzschnitten, auf feinstem Velinpap. 4. cart. Preis 4 Thlr.

I. Von den Buchdruckereien zu Hamburg. — II. Hamburgische Drucke bis zum Jahre 1600. — Anhang von einigen alten niedersächsischen Drucken.

Hamburg, 1. August 1840.

Joh. Aug. Meissner.

Kupferstecher-Lexicon

mit Monogrammen.

Um den vielen Nachfragen vorläufig zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, dass von

J. Heller's

Handbuch für Kupferstichsammler

eine zweite, gänzlich umgearbeitete, sorgfältig revidirte und vermehrte Auflage bis Ende d. J. erscheint.

Das Ganze, früher aus 3 Bänden bestehend (Ladenpreis 4 Thlr.), wird jetzt in einen mässigen Band in Lexicon-Format, mit den beigedruckten Monogrammen der Meister, zusammengedrängt, und dürfte der künftige Ladenpreis, bei einer schönern typographischen Ausstattung dennoch nicht höher als 3 Thlr. zu stehen kommen

Vorläufige Bestellungen übernehmen alle soliden Buchhandlungen.

Bamberg, 1. Aug. 1840.

J. G. Sickmüller.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Illustrissimi principis regis francorum devotissimo confessori etc. frater iacobus etc. in fine: Sophilegium editum a fratre Jacobo etc. Char. goth. sine sign. cust. et foll. num. cont. foll. 188. (sec. Panzer typ. Reyser. seu Rustad.) fol. 3 thlr. 16 gr.

Incipit. Liber Alberti. Magni. Ordinis. Predicatorum. De Adherendo. Deo etc. Per Magistrum. Johannem. Gerson. et al. sine sign. cust. et pagg. num. Char. lat. (Sec. Panzer. Ulm. per Joa. Zainer.) fol. Vid. etiam Albertus M. 2 thlr. 12 gr.

Incipit Registrum istius libri etc. de abundantia exemplorum magistri Alberti magni etc. Char. goth. sine sign. cust. et num. pagg. foll. 66. (sec. Panzer Ulmae impr.) fol. Vid. etiam Albertus M. 2 thlr. 16 gr.

Incipit Sermo beati Bernhardi de humana miseria. Char. goth. sine sign. cust. et num. pag. 7 foll. in 4. Vid. etiam Bernhardus. 2 thlr. 12 gr.

Interpretum, gr. veterum in tot. Vet. Test. fragmenta, not. ill. a J. Drusio. Arnh. 622. 4. 1 thlr. 8 gr.

Joannis Sarisb. Episc. expositio epistolae D. Pauli ad Coloss. ed. J. Davenantius. Ed. 2. Cantabr. 630. fol. 2 thlr.

John Cosin, the history of popish transsubstantiation. Lond. 676. 8. 20 gr.

Josephi Jachiadae paraphrasis in Daniel. c. vers. et annot. C. l'Empereur. Hebr. lat. Amst. 633. 1 thlr. 8 gr.

Isidori Pelus. epistolarum quae in Billii et Rittershus. editt. desiderantur, vol. reliquum. Gr. lat. not. ill. A. Schottus. Frf. 629. fol. 2 thlr. 6 gr.

Juliani Imp. ad Arsacium Galatiae Pontif. epistola. Acced. fragm. Perp. comment. ed. P. Zornius. Sedini 729. 4. 12 gr.

Jungendres, S. J., specim. de vet. gentil. et Judaeor. theologia myth. etc. (Norimb.) 728. 4. 8 gr.

Junii, Fr., Opera theologica. T. I. II. Genevae 613. fol. 3 thlr.

Junius, F. J. J. A., de Justino Mart., apologeta adversus Ethnicos. Lugd. Bat. 836. 8. 1 thlr. 6 gr.

Justi, Episc. Orgel. comment. in cantica canticor. Hal. 617. 8. 10 gr.

Justificationis nostrae per Christ. synopsis. Auct. Gratiano Tarpione Gerapol. Gerap. 591. 4. 1 thlr.

Ivonis, Episc. Carnot. epistolae. Ej. Chronicon de Regg. Francor. Ed. 2. Par. 610. 8. 1 thlr. 20 gr.

Opera et libri vite Thome d'Kempis. Noremb. p. Casp. Hochfelder. Char. Goth. fol. 4 thlr. 12 gr.

De imitatione Christi (auct. Th. a Kempis). Par. typ. reg. 736. 4. 1 thlr. 8 gr.

Kennedey, J., a complete system of astronom. chronology unfolding the scriptures. Lond. 762. 4. 2 thlr.

Kidder, R., a demonstration of the Messias, in 3 parts. 2. Edit. Lond. 726. fol. 5 thlr.

Kircheri, Conr., concordantia vet. Test., simul et lexic. ebraico-lat., ebr. gr., gr. ebr. etc. T. I. II. Frcf. 607. 4. 1 thlr. 12 gr.

Knatchbull, N., annotations upon some difficult texts in all the books of the new testament. Cambr. 693. 8. 1 thlr. 4 gr.

——— animadverss. in libros nov. test. Ed. 3. Oxon. 676. 8. 14 gr.

Kromayeri, Hier., scrutinium religionum. (dissertt. XIII.) Lips. 670. 4. 1 thlr.

Lambertini, Prosp. Card. (Benedicti XIV.), Commentarii de Jesu Chr. matrisq. eius festis et de missae sacrificio retract. et aucti. Lat. vert. M. A. de Giacomellis. Patav. 752. fol. 2 thlr. 12 gr.

Lamindi, Pritanii de ingenior. moderatione in religionis negotio. Lutet. Paris. 714. 4. 1 thlr. 16 gr.

Lamy, B., apparatus biblic. s. manuductio ad scr. s. c. f. Lugd. 696. 8. 1 thlr.

——— Commentarius in harmoniam s. concord. IV. evangelist. II Tomi (T. II. Apparatus). Paris. 699. 4. 2 thlr. 12 gr.

Larroquani, Matth., adversarior. libb. III. Lugd. B. 688. 8. 1 thlr.

Launoii, J., Opera omnia in V Tomos et 10 Volum. distrib. Colon. Allobr. 731. fol. 15 thlr.

Laurmann, M. T., collectanea in epist. Judae. Lugd. B. 818. 8. 1 thlr. 20 gr.

Legenda Sanctor. Incipit tabula super legendas sanctorum etc. Anno dni 481. char. goth. fol. 5 thlr. 16 gr.

Lenfant, Jaq., Histoire du concilé de Constance. T. I. II. (av. portr. grav. p. B. Picart). Amst. 727. 4. 4 thlr. 20 gr.

Leonis Allatii de eccles. occid. et orient. perp. consensione libb. III. Ej. dissertt. de domin. et hebdom. Graecor. Gr. Lat. Col. Agr. 648. 4. 2 thlr. 8 gr.

Leusdenii, J., Philologus hebraeo mixtus una c. spicil. philol. c. fig. Basil. 739. 4. 20 gr.

Liber aureus s. conformitatum vitae seraph. Patris Francisci ad vitam J. C. Bonon. 590. fol. 6 thlr. 16 gr.

Liber cantuum religios. Tamulice. Madras 774. 8. 3 thlr. 16 gr.

Liber de contemptu mundi a Dom. Innocentio Papa tertio compos. Lips. M. Blum. 534. 4. 16 gr.

Liber de passione D. N. Jesu Chr. carmine hexam., Abdiae Babyl. Episc. de hist. certam. apost. libb. X. Julio Afr. intpte. Ed. W. Lazio. Basil. Oporin. 552. fol. 2 thlr. 12 gr.

Liberii de Sancto Amore (J. Clerici) epistolae theol. Irenop. 679. 8. 16 gr.

Liber precum in ling. singal. Colombo 737. 8. 1 thlr. 12 gr.

Liber precum Judaicar. hebr. c. intp. german. Amst. 727. 4. 20 gr.

Lightfooti, J., Opera postuma. Franeq. 699. fol. 1 thlr. 16 gr.

Limborch, Ph. a, Theologia christiana Ed. nouiss. aucta. Amst. 735. fol. 2 thlr.

——— Commentarius in act. Apost. et in epist. ad Rom. et Hebr. Basil. 740. fol. 2 thlr.

Liturgiae Syr. Septimanae passionis J. C. excerptum, ed. a J. C. Clodio. Syr. et lat. Lips. 720. 4. 16 gr.

Lowman, M., a dissertation on the civil government of the Hebrews. Lond. 740. 8. 1 thlr. 8 gr.

Ludolfi, H. G., epistolae ad quosd. suos in eccl. gr. amicos serm. gr. vulg. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 747. 8. 4 thlr.

Lutheri, Mart., opera. T. I—VII. Witeb. typ. J. Lehmannii 582. T. II. III. IV. V. ib. p. J. Lufft. T. VI. ib. p. M. Welack 580. T. VII. ib. Th. Klug 557. fol. 58 thlr.

——— omnia opera. T. I—IV. Jen. 564. 70. fol. 20 thlr.

——— epistolae. T. I. II. Ed. J. Aurifabro. Ihenae 556. Kisleb. 565. 4. Inest Epist. manu M. Lutheri ad Casp. Crucigerum. 6 thlr. 8 gr.

——— lucubrationum pars una, quas aedidit usq. in ann. praes. XX. Basil. Adam Petri. 520. fol. 5 thlr.

Mabillon, J., de liturgia Gallicana libb. III. 685. 4. 2 thlr. 8 gr.

Machumetis Alcoran. Confutationes legis Machum. Historiae de Saracen. s. Turcar orig. etc. Ed. Th. Bibliandro. Basil. Oporin. 543. Joannis Cantacuzeni Const. Reg. contra Mahom. fid. assertio. gr. c. vers. lat. R. Gualtheri. ib. eod. fol. 5 thlr. 16 gr.

Maknight, J., Commentarius harmon. in IV. evangg. lat. vert. not. adj. A. J. Rückersfelder. T. I—III. Bremae 772. 79. 8. 3 thlr. 8 gr.

Marca, P. de, Dissertationes de concordia sacerdotii et imperii. C. J. H. Boehmeri observ. Venet. 770. fol. 2 thlr. 12 gr.

Marckii, J., Sylloge dissertationum philol. theol. ad sel. quosd. textus vet. test. Lugd. Bat. 717. 4. 1 thlr. 12 gr.

——— textuales exercitationes ad quinquaginta s. loca vet. et novi test. Amst. 694. 4. 20 gr.

Marculfi Monachi formular. libb. II. Par. 613. 8. 1 thlr. 8 gr.

Maximi Mart. Mystagogia. Gr. Lat. op. D. Hoeschelii. August. 599. 8. 1 thlr.

Μηνιάτη, Ηλ., διδαχαί εἰς τὴν μεγάλην τεσσαρακοστὴν κτλ. Ἐνετίησιν 738. 4. 2 thlr. 12 gr.

Mentzer, Balth., Papismi labem, *γνησίως* Lutheranis haud absq. iniuria adspersam. Lond. 719. 8. 1 thlr. 6 gr.

Merrick, Jam., annotations on the Psalms. Reading 768. 4. 2 thlr. 16 gr.

Michaelis, J. D., curae in vers. syr. actuum Apost. Gott. 755. 4. 12 gr.

Michaelis, J. H., uberiorum adnotationum philologica exeget. in hagiographos. vet. Test. libb. Vol. I—III. Halae 745. 51. 4. 4 thlr.

Missa latina, quae olim ante Rom. circa 700 domini annum in usu fuit — ex vet. et auth. cod. descr. etc. Argent. Ch. Mylius 557. 8. Exempl. integerr.

Missale mixtum sec. reg. Isidori dict. Mozarabes. P. I. II. Rom. 755. 4. 4 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. September. № 17. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abel und Wallerstein. Beiträge zur neuesten Geschichte bayerischer Zustände. 16. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Anecdota Medica Graeca e Codicibus MSS. expromsit Dr. *Ermerins*. 8 maj. Lugduni-Batav. 3 thlr. 8 gr.

v. Berstett, Versuch einer Geschichte des Elsasses. Mit 14 Kupfertafeln der vorzüglichsten Münzen. gr. 4. Freiburg. 4 thlr.

Beurmann, Deutschland und die Deutschen. 3r und 4r Band. Mit 2 Stahlstichen. 8. Altona. 3 thlr.

Buchmüller, allgemeine Pathologie und Therapie der Hausthiere. gr. 8. Wien. 1 thlr. 8 gr.

(Clarisse,) Explicatur Inscriptionum Graecarum par. 8 maj. (Lugd.-Batav.) 10 gr.

Corda, Flore illustrée de Mucédinées d'Europe. Avec 25 planches coloriées. gr. in-Fol. Leipzig. 15 thlr.

Delffs, de conditione columnae Voltaicae electrostatica. 8 maj. Kiliae. 4 gr.

Dieffenbach's Vorträge in der chirurgischen Klinik der königlichen Charitée zu Berlin, herausgegeben von *Meier*. 1te Lieferung. Roy.-4. Berlin. 22 gr.

Eisenlohr, die Schullehrer-Bildungs-Anstalten Deutschlands. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr.

Francke, zur Geschichte Trajan's und seiner Zeitgenossen. 2te Ausgabe. gr. 8. Quedlinburg. 3 thlr.

Gistl, Systema Insectorum. Tom. I. Coleoptera. Fasc. II. Cicindela- Cymindis. 8 maj. Bernae. 8 gr.

Gorter, Dissertatio medica inaug. de Pancreatitide. 8 maj. Lugduni-Batav. 12 gr.

Göttig, das Verhältniss der philosophischen und theologischen Tugenden, mit Zugrundlegung der Tugendlehre des Thomas von Aquino. gr. 8. Kiel. 20 gr.

Gregorii Nazianzeni Carmina selecta. Accedit Nicetae Davidis paraphrasis. Cura *Dronke*. 8 maj. Göttingae. 1 thlr.

Grimm, die Bleichsucht in ihrem ganzen Umfange wissenschaftlich beerbeitet, etc. gr. 8. Leipzig. 16 gr.

Heine, Beobachtungen über Lähmungszustände der untern Extremitäten und deren Behandlung. Mit 7 Steindrucktafeln. gr. 4. Stuttgart. 1 thlr. 18 gr.

Jacobi, die Galvanoplastik. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. (Berlin.) 1 thlr.

Jahrbücher, medicinische, des k. k. österreichischen Staates. Fortgesetzt von v. *Raimann*. Neueste Folge 23r Band. gr. 8. Wien. 4 thlr.

Janssen, Additamentum Inscriptionum Etruscarum Musei Lugduni-Batavi. Accedit tabula. 4 maj. Lugd.-Bat. 1 thlr. 2 gr.

Jaup, die Abstammung des Gesammthauses Hessen von Kaiser Karl dem Grossen etc. gr. Fol. Mainz. 1 thlr.

Icones plantarum rar. horti Regii botan. Berol. Von *Link*, *Klotzsch* und *Otto*. I. 1. gr. 4. Berlin. 1 thlr. — Colorirt 1 thlr. 12 gr.

Jeschurun. Taschenbuch für Schilderungen und Anklänge aus dem Leben der Juden. Herausgeg. von *Maien* und *Frankenberg*. (Mit Dr. Riessers Bildniss.) 16. Leipzig, 1841. 2 thlr.

Kaltschmidt, sprachvergleichendes und etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. 2r Band. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.

Knüttell, die Dichtkunst und ihre Gattungen. Ihrem Wesen nach dargestellt und durch eine Mustersammlung erläutert. 4. Breslau. 1 thlr 8 gr.

Köhler, zur Geschichte der Buchdruckerei in Görlitz. Eine Festschrift. (Mit 1 Abbildung.) 4. Görlitz. 8 gr.

Konrads von Würzburg goldene Schmiede von *Wilhelm Grimm*. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Liebig, die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr.

——— über das Studium der Naturwissenschaften und über den Zustand der Chemie in Preussen. gr. 8. Ebend. 8 gr.

Lincke, vollständiges Recept-Taschenbuch in alphabetischer Ordnung. 1r Band. 16. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Maximilian von Wied, Prinz, Reise durch Nord-Amerika. 12s und 13s Heft. Mit 8 Kupfern. Imp.-4. Coblenz. 6 thlr. 19 gr.

Meyer, Handbuch der wundärztlichen Klinik. I. Band. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 8 gr.

Michelet, Anthropologie und Psychologie, oder die Philosophie des subjectiven Geistes. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 12 gr.

Mittheilungen und Nachrichten über die evangelische Geistlichkeit Russlands. Herausgeg. durch Prof. Dr. *Ulmann*. 2r Band. gr. 8. Dorpat. 4 thlr. 12 gr.

Origenis Opera omn. Ed. C. et C. V. de la Rue. Denuo rec. emend. castig. Lommatzsch. Tom. X. 8. Berolini. 1 thlr. 18 gr.

Praxis, die medicinische, 1r Theil: Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie der akuten Krankheiten. 2te Ausgabe. 2te Abtheilung. gr. 8. Berlin. 5 thlr. 8 gr.

Quenstedt, Methode der Krystallographie. Ein Lehrbuch für Anfänger und Geübte. (Mit 7 Steintafeln.) gr. 8. Tübingen. 2 thlr 12 gr.

Rabenhorst, Flora Lusatica. 2r Band. Kryptogamen. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 3r Band. gr. 8. Berlin. 3 thlr.

van Recsema, Dissertatio histor.-philosopha inaug., exhibens Parmenidis, Anaxagorae, Protagorae principia et Platonis de iis judicium. 8. maj. Lugduni-Batav. 1 thlr.

Ritter, kleine philosophische Schriften. 3s Bändchen: Psychologische Abhandlungen. gr. 8. Kiel. 1 thlr. 12 gr.

van Rossem, Dissertatio histor.-medica inaug. de catarrho epidemico. 8 maj Luduni-Batav. (Lipsiae.) 16 gr.

Sigwart, das Problem des Bösen oder die Theodice. gr. 8. Tübingen. 1 thlr 3 gr.

Steudel, Nomenclater botanicus, seu: Synonymia plantarum universalis. Editio II. Sectio III. gr. Lex.-8. Stuttgart. 16 gr.

Thilo, Commentatio de coelo empyreo. Pars I.—III. 4 maj. Halae, 20 gr.

Trendelenburg, logische Untersuchungen. 2 Bände. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 4 gr.

Ulrichs, Reisen und Forschungen in Griechenland. 1r Theil. Reise über Delphi bis Theben. Mit 2 Plänen. gr. 8 Bremen. 1 thlr. 16 gr.

Umbreit, über die Eigenhändigkeit der Malerformschnitte. gr. 8. Leipzig. 9 gr.

Vogt, zur Anatomie der Amphibien. gr. 4. Bern. 12 gr.

Wie Herr Doctor *Tholuck* die heilige Schrift erklärt, wie er beten lehrt und dichtet. Kritische Beiträge zur Erklärung des Briefes an die Hebräer etc. gr. 8. Leipzig. 18 gr.

FRANKREICH.

Berthier, Ferd., Les sourds-muets avant et depuis l'abbe de l'Epée. In 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Boré, Eug., Correspondance et mémoires d'un voyageur en Orient. 2 vls. In 8. Paris. 15 fr.

Boué, Ami, La Turquie d'Europe ou Observations sur la géographie, la géologie, l'histoire naturelle, la statistique etc. de cet empire. T. 1. 2. 3. In 8. Paris. Preis des ganzen Werkes in 4 Bänden 32 fr.

Comarmond, Dr. A., Antiquités de Lyon. Dissertation sur 3 fragmens en bronze trouvés à Lyon, à diverses époques. In 8. pl. 1 planche. Lyon.

Duqueylar, P., Nouvelles études du coeur et de l'esprit humain, analyse, explication et développemens de leurs principaux phénomènes. In 8. plus 1 pl. Paris. 8 fr.

Excursions daguerriennes, collection de 50 planches, représentant les vues et les monumens les plus remarquables du globe. Livr. 1. In 4. obl. plus 4 pl. Paris. 3 fr.

Genera et species Curculionidum, cum synonymia hujus familiae; a *C. J. Schönherr*. Species novae aut hactenus minus cognitae, descriptionibus a dom. *L. Gyllenhall*, *C. H. Bohemann* et entomologis aliis illustratae. T. 6. p. 1. supplementum cont. In 8. Paris. 9 fr.

Géographie d'Edrisi, traduite de l'arabe, d'après deux manuscrits de la bibliothèque du Roi, par P. Amédée *Jaubert*. T. 2. In 4. Paris.

Der erste Bd. erschien 1837. und bildet den Th. 5. der Recueil de voyages et de mémoires, publiés par la société de géographie.

Greppo, J. G. H., Trois mémoires relatifs à l'histoire ecclésiastique de premiers siècles. In 8. Paris. 7 fr.

Iconographie du genre Camellia, ou Collection des camellias les plus beaux et les plus rares, peints d'après nature, dans les serres de l'abbé Berlèse, par *J. J. Jung*, avec la description exacte de chaque fleur, accompagnée d'observations pratiques sur la culture etc., par l'abbé Berlèse. Livr. 1—4. In 4. plus 8 pl. Paris.

Das Werk ist in 150 Lieferungen versprochen. Jede Lieferung kostet 2 fr. 50 c.

Lamé, G., Cours de Physique de l'école Polytechnique. T. II. Acoustique. Théorie physique de la lumière. 2. éd. In 8. plus 5 pl. Paris. Alle 3 Theile 18 fr.

Lammennais, Fr., Questions politiques et philosophiques. 2 vls. In 16. Paris.

Lardier, A., Histoire populaire de la révolution en Provence, depuis le consulat jusqu'en 1834. In 8. Marseille.

Lenormant, Ch., Essai sur le texte grec de l'inscription de Rosette. In 4. plus 1 pl Paris. 3 fr. 50 c.

Letellier, L. V., Voyage et itinéraire à Constantinople, chez les Luzzes, en Géorgie, dans une partie de la Perse et de la Russie de 1826 à 1833. T. 1. In 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Lettres de rois, reines et autres personnages des cours de France et d'Angleterre depuis Louis VII, jusqu'à Henri IV. Tirées des archives de Londres, par *Brequigny* et publiées par *Champollion-Figeac*. T. 1. De l'année 1162. à l'année 1300. In 4. Paris.
Gehört zur Collection de documens inédits sur l'histoire de France.

Lincy, Leroux de, Essai historique et littéraire sur l'abbaye de Fécamp. In 8. plus 3 grav. Rouen. 7 fr.

Luchet, A. Récit de l'inauguration de la statue de Gutenberg et des fêtes données par la ville de Strasbourg les 24. 25. et 26. juin 1840. In 32. Paris. 1 fr. 25 c.

Marin, Sc., Evénemens et aventures en Egypte en 1839. 2 vls. In 8. Paris. 15 fr.

Oberlin, Jer-Jacques, Essai d'annales sur la vie de Jean Gutenberg, inventeur de la typographie. In 8. plus 1 grav. Strasbourg.

Paris, Paulin, Les manuscrits françois de la bibliothèque du Roi, leur histoire et celle des textes allemands, anglois, hollandois, italiens, espagnols de la même collection. III. In Fol. Paris. 9 fr.

Précis de géographie historique universelle, par *Charles Barberet* et *Alfr. Magin*. 2 T. en 1 Vol. In 8. Paris. 10 fr.

Texier, abbé, Mémoire sur le monument connu sous le nom de Bon-Mariage. In 4. plus 2 pl. Paris. 2 fr. 50 c.

Translation des cendres de Napoléon à Paris, récits historiques de l'empire, mort de Napoléon etc. In 18. plus 2 lith. Paris. 3 fr.

Venedey, J., La France, l'Allemagne et les provinces rhénanes. In 8. Paris.

ENGLAND.

Burnet, Bishop, History of the Reformation. With Historical and Biographical Notes. Part. 1. 8. London. 2 s.
Wird in 13—14 Heften vollständig sein.

Calcott, Lady, History of Spain 2 vols. 12. London. 12 s.

Coleridge, H., The Worthies of Yorkhire and Lancashire: being the Lives of the most distinguished Persons, born in those Provinces. 8. London. 16 s.

Conversations on Nature and Art. By a Lady. 2 vls. 12. London. 13 s.

Hough, J., The History of Christianity in India, from the Commencement of the Christian Era. Sect. 1. 2 vls. 8. London. 1 L. 4 s.

Humphreys, H. N., British Butterflies, and their Transformations, with Descriptions by *Westwood*. Demy 4. London. 2 s. 6 d.

Knight, W., Oriental Outlines or Turkey, Greece and Tuscany in 1838. 8. with a Map, Vignette and Turkish Vocabulary. London. 7 s. 6 d.

Lardner, Dion., The Steam Engine explained and illustrated, with an Account of its Invention and progressive Improvement and its Application to Navigation and Railways. 7. Edition, illustrated by very numerous Engravings on Wood. 8. London. 12 s.

Low, Memoirs and Illustrations of the Breeds of the Domesticated Animals of Great Britain. Part. 4. The Ox. N. 2. Atlas 4. with 4 beautifully coloured Plates. London. 1 L. 1 s.

Memoirs, Letters and Miscellanies of the late *James Smith*, edited by his brother, *Horace Smith*. 2 vls. 8. with Portrait. London.

Nash, Jos., Mansions of England in the Olden Time, consisting of 26 existing Views, depicting the most characteristic Features of the domestic Architecture of the Tudor Age etc. Drawn in Stone, in the Tinted style, with Raised Lights. 2. Series. London, M'Lean. Imperial-Folio, Tinted, i. e. with the whites printed 4 L. 4 s. Coloured and Mounted, in Imitation of the Original Drawings, in a Portfolio 10 L. 10 s.

Queen Victoria, from her Birth to her Bridal. 2 vls. 8. with Portrait of Her Majesty, Prince Albert etc. London. 1 L. 1 s.

Raumer, F. v., Italy and the Italians. 2 vls. 8. London. 1 L. 1 s.

Salomon, D., Account of the Recent Persecution of the Jews at Damascus, with Reflexions thereon; and an Appendix, containing various interesting Documents connected with the subject. 8. London. 3 s.

Sibson's, Illustrations of Master Humphrey's Clock. London.
Erscheint in monatlichen Heften mit 4 Platten zu 1 s.

Standish, Frank Hall., Seville and its Environs, being a complete History of its Rise and Progress to the present Time. 8. London. 12 s.

ITALIEN.

L'Album, repertorio scientifico, artistico, letterario. Disp. 1—7. In 8 gr. a 2 col. Milano. Jede Lieferung 17 C.

Berzelius, G. G., Trattato di chimica. Prima edizino napolitana, conforme alla quarta edizione tedesca, pubblicata in francese con note da *B. Valerius*, e dal francese voltata in italiano con note ed aggiunte da Giov. *Guarrini*. T. 1. al 5. In 8. con tavoli. Napoli.

Droz, Gius., Storia del regno di Luigi XVI, negli anni che potevasi impedire e guidare la rivoluzione francese. Prima versione italiana del prof. *C. Mayerhoffer*. Fasc. 1. 2. In 8. Milano. Jedes Heft 2 L. 50 C.

Das Werk wird aus 4 Heften bestehen.

Hope, Tom., Storia dell' architettura. Opera tradotta dall' inglese in francese del signor *A. Baron*. Prima versione italiana dell' ingegnere Gaetano *Imperatori*. Fasc. 1. 2. 3. In 8. Milano. Jede Lieferung mit 7 Tafeln und Umrissen 1 L.

Mazzoldi, Ang., Delle Origini italiche e della diffusione dell' incivilimento italiano all' Egitto, alla Fenicia alla Grecia e a tutte le Nazioni Asiatiche poste sul' Mediterraneo. In 8 gr. Milano. 6 L.

Moschini, G. M., Nuova guida per Venezia, con 48 oggetti di arti incisi. In 16. con 24 intagli. Venezia. 4 L. 35 C.

Nugnes, M., Storia del regno di Napoli. Fasc. 1—5. In 8. Napoli. Jede Lieferung 1 L. 35 C.

Papi, Laz., Commentarii della rivoluzione francese dalla Congregazione degli Stati Generali fino alla morte di Napoleone Bonaparte. Terza

edizione con note di Giamb. *Cremonesi*. Fasc. 1. 2. In 8 gr. Milano. Jedes Heft 1 L. 50 C.

Quaranda, Bern., Di un vaso greco dipinto che si conserva nel Real museo Borbonico. In 4. c. 3 tavole. Napoli.

Salari, Giov., Statistica generale della regia città e provincia di Milano. Sei fogli grandissimi formanti un solo prospetto e fogliette separato contenente l'indice. 21 L. 75 C.

Sanquirico, Aless., Incoronazione di S. M. J. R. A. Ferdinando I. a Rè del Regno Lombardo-Veneto. In foglio, c. frontispizio rittratto di S. M. e 41 tavole intagliate parte a contorno e parte all' acquatinta. 43 L. 50 C.

Verri, P., Storia di Milano, continuata fino ai nostri giorni da Egidio de *Magni*, Coi testi latini tradotti dal conte *L. Bossi*. Fasc. 1. In 16. Milano, 50 C.

HOLLAND.

Ackersdijk, J. Verhaal eener reize in Rusland, gedaan in het jaar 1835. Deel 1. 2. gr. 8. met eene Plaat. Te Groningen. 7 fl. 20 c.

Blom, F. G. van, De opkomst van het vlek Dragten, in de provincie Friesland. gr. 8. Te Leeuwarden. 1 fl. 50 c.

Bruinsma, J. J., Flora Frisica. gr. 8. Te Leeuwarden. 2 fl.

Flora Leidensis. Scripserunt *J. H. Molkenboer* et *C. Kerbert*. Accedit clavis generum secundum systema sexuale Linnearum. 12. Lugduni-Batavorum. 5 fl.

Kampen, N. C.; De valleijen der Waldenzen. Zesde afleveirng. gr. 4. Te Amsterdam. 1 fl. 60 c.

Meyboom, L. S. P., Commentatio theologico-philosopha de Fr. Hemsterhusii meritis in philosophiae etc. 8maj. Groningae. 2 fl.

Musei Lugduno-Batavi, inscriptiones etruscae. Edidit, interpretatione Latina et notis instruxit Dr. *L. J. F. Janssen*. Accedunt tabulae quatuor. 8maj. Lugduni-Batavorum. 2 fl.

Penn, J. J., Handboek der schoone Bouwkunst, eerste, theoretische afdeeling. 4. met 9 Platen. Te Breda. 6 fl.

School-Atlas von alle deelen der aarde. In 22 Kaarten naar de laatste ontdekkingen. Te Rotterdam. 4 fl. 75 c.

Schotel, G. D. J., Geschied-, letter- en oudheidkundige uitspanningen, meet eene afbeelding van het slot Develstein. gr. 8. Te Utrecht. 2 fl. 60 c.

II. Anzeigen etc.

Bei *W. Besser* in *Berlin* erschien soeben:

Franzius, J., de musicis Graecis commentatio. Iuest fragmentum ineditum ad A. Ptolemaei harmonicam pertinens. 3 Bogen. 4. broch. 9 gGr.

GLOSSARIUM
MEDIAE ET INFIMAE LATINITATIS
CONDITUM A CAROLO DUFRESNE
DOMINO DU CANGE
CUM SUPPLEMENTIS INTEGRIS
MONACHORUM ORDINIS S. BENEDICTI
D. P. CARPENTERII
ADELUNGII, ALIORUM, SUISQUE
DIGESSIT
G. A. L. HENSCHEL.

Diese neue und vollständige Ausgabe des klassischen Werks von Dufresne du Cange, welches allen spätern Schriften über das Mittelalter zur Grundlage gedient hat, begreift ausser den Zusätzen der Benedictiner in der Ausgabe von 1733, die sämmtlichen Nachträge von Carpentier, in alphabetischer Ordnung eingeschaltet. Der Herausgeber hat die zahlreichen Fehler der Benedictiner-Ausgabe nach der ersten von 1678 verbessert, und den Gebrauch dieser grossen Encyclopaedie des Mittelalters, durch Beifügen der Citate nach den heute gebräuchlichen Ausgaben, bedeutend erleichtert. Eben so sind Zusätze aus dem Auszuge von Adelung, den Glossatoren von Santa Rosa de Viterbo, Ihre, Haltaus u. A. eingeschaltet, und durch beständige Hinweisungen auf die Schriften neuerer, besonders deutscher, Gelehrten, ist das Werk dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft näher gebracht. Die äussere Ausstattung lässt nichts zu wünschen übrig: sparsame Benutzung des Raumes und deutliches Heraustreten der einzelnen Artikel, sind vielleicht nie in gleichem Masse vereint erreicht worden.

Die ersten 2 Lieferungen sind bereits ausgegeben und in jeder Buchhandlung Deutschlands vorräthig. Preis jeder Lieferg: Rthlr. 2. 12 gr.

Paris, 31. August 1840.

Firmin Didot frères.

Bei ***Gebhardt und Reisland*** in **Leipzig** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grammatisch-kritische Anmerkungen
zur
Ilias des Homer.
von
Christian Friedrich Stadelmann,
Director des herzogl. Gymnasiums zu Dessau.

I. Bd. gr. 8. broch., Preis: Rthlr. 1. 16 gr.

Diese Anmerkungen zur Ilias zeichnen sich durch Ausführlichkeit und Freiheit in der Entwickelung und kritischen Zusammenstellung grammatischer, namentlich syntactischer Regeln, durch sorgfältige Nachwei-

sung der Wortbildung und Wortbedeutung, durch verständige Auswahl archäologischer Notizen, durch fortlaufende Darlegung des innern Zusammenhanges und durch anregende Benutzung des kritischen Apparats aus. Die wichtigsten Schriften über griechische Grammatik und Homer insbesondere, namentlich von *Bernhardy*, *Buttmann*, *Hartung*, *Hermann*, *Naegelsbach*, *Thiersch* u. A., sind öfters mit Ausführlichkeit benutzt, so dass man eine Uebersicht erhält, die das Studium jener Werke grösstentheils ersetzt. — Unsere Literatur besitzt noch kein Werk, welches den Homer, besonders in grammatisch-syntactischer Hinsicht so gründlich und vielseitig erläutert, wie diese Anmerkungen des Herrn Dr. *Stadelmann*.

König Oedipus.

Tragödie des Sophocles

übersetzt

von

Adolph Wagner.

Zweite Auflage. 8. broch. Preis: 12 gr.

Soeben erschienen bei mir in Commission und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

(*Clarisse*, W. C. L.) Sodales *Φιλομονσους* Academiae Gelricae quae fuit Harderovici Memoriam pie concelebrantes A. D. II. Julii MDCCCXL. (Explicatur Inscriptionum Graecarum par.) 8 maj. Lugd.-Bat. 10 gr.

Ermerins, Med. Dr., Anecdota Medica Graeca e Codd. Mss. 8 maj. Lugd.-Bat. 3 thlr 8 gr.

Gorter, M. S., dissertatio med. inauguralis de Pancreatitide. 8 maj. Lugd.-Bat. 12 gr.

Hermiae irrisio gentilium philosophorum. Edidit *W. F. Menzel.* 8 maj. Lugd.-Bat. 1 thlr. 12 gr.

Janssen, L. J. F., over de Vaticaansche Groep van Laocoon. Eene archaeologische Voorlezing. gr. 8. Leyden. 1 thlr.

— — Additamentum inscriptionum Etruscarum Musei Lugduno-Batavi. Accedit tabula. 4 maj. Lugd.-Bat. 10 gr.

Reesema, G. S. von, dissert. hist.-phil. inauguralis. exhibens Parmenides, Anaxagorae, Protagorae principia et Platonis de iis judicium. 8 maj. Lugd.-Bat. 1 thlr.

Leipzig, im September 1840.

T. O. Weigel.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. September. № 18. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bauer, Abhandlungen aus dem Strafrechte und dem Strafprocesse. 1. Bd. gr. 8. Göttingen. 2 thlr. 12 gr.

Bellermann, die alten Liederbücher der Portugiesen, oder Beiträge zur Geschichte der portugies. Poesie. gr. 4. Berlin. 22 gr.

Bertheau, die sieben Gruppen mosaischer Gesetze in den drei mittlern Büchern des Pentateuchs. gr. 8. Göttingen. 1 thlr. 8 gr.

Bibliotheca orientalis. Pars I. Fasc. 1. Libri arabici. Edid. Dr. *Zenker*. 8maj. Lipsiae. 18 gr.

Böckh, Urkunden über das Seewesen des Attischen Staates. Mit 18 Tafeln von *Ross* gefertigt. Abschriften in gr. Fol. gr. 8. Berlin. 5 thlr.

v. Buch, Beiträge zur Bestimmung der Gebirgsformationen in Russland. Nebst 3 lith. Tafeln u. 1 Karte. gr. 8. Berlin. 22 gr.

Corda, Icones fungorum hucusque cognitorum. Tom. IV.: Abbild. der Pilze u. Schwämme. 4. Bd. m. 10 Tafeln. gr. Fol. Nürnberg. 6 thlr. 16 gr.

von der Decken, Reform der Wissenschaften, zur Herstellung der Einheit zwischen Theorie u. Praxis. 1. Th. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

Ephraemius ex recognit. *Imm. Bekkeri*. 8maj. Bonnae. 2 thlr. — Schreibp. 2 thlr. 16 gr. — Velinp. 3 thlr. 4 gr.

Erichson, Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während d. Jahres 1838. gr. 8. Berlin. 20 gr.

——— Entomographien. 1. Heft. gr. 8 Berlin. 1 thlr. 8 gr.

——— genera et species Staphylinorum Insectorum Coleopterorum familiae. (Pars II.) Lex.-8. Ibidem. 4 thlr. 12 gr.

Ferguson, das Kindbettfieber. Uebersetzt und mit Noten begleitet von Dr. *Kolb*. Mit 10 Tab. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 6 gr.

Franz, fünf Inschriften und fünf Städte in Kleinasien. Eine Abhandlung topogr. Inhaltes. gr. 4. Berlin. 20 gr.

Fröbel, Reise in die weniger bekannten Thäler auf der Nordseite

der Penninischen Alpen. Mit Karte u. Ansichten. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Gedanken über Censur und Pressfreiheit, in Beziehung auf Herrn Prof. Dr. *G. Hermann's* Festrede etc. gr. 8. Leipzig. 6 gr.

Gervinus historische Schriften. 5. Bd.: Neuere Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. 1. Thl. gr. 8. Leipzig. 3 thlr. 6 gr.

Gudrun, aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt von *Adelb. Keller*. Mit Titelbild. gr. 8. Stuttgart. 2 thlr. 6 gr.

Harless, die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Held, Additamenta ad literaturae Romanae historiam. 4 Suidaicii. 6 gr.

Hirschfeld, der Geist der talmudischen Auslegung der Bibel. 1. Th. Halachische Exegese. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 16 gr.

Kreutzer, Prodromus Florae Vindobonensis, oder Verzeichniss der in den Umgebungen Wiens wildwachsenden Pflanzen. breit 16. Wien. 12 gr.

Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich, Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark, nebst Elten, Essen und Werden. 1. Bd. gr. 4. Elberfeld. 5 thlr.

Leemans, Description raisonnée des Monumens Egyptiens du Musée à Leide. gr. in-8. Leide. 2 thlr. 16 gr.

Lisco, Dies irae, Hymnus auf das Weltgericht. Als Beitrag zur Hymnologie. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Lücke, Festrede zur 400jährigen Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 8. Göttingen. 3 gr.

Matthies, Erklärung der Pastoralbriefe mit besonderer Beziehung auf Authentie und Ort und Zeit der Auffassung derselben. Greifswalde. 3 thlr. 4 gr.

Merck's ausgewählte Schriften zur schönen Literatur und Kunst. Ein Denkmal, herausg. von Dr. *Stahr*. Mit Bildn. gr. 8. Oldenburg. 1 thlr. 21 gr.

Meyen, Jahresbericht über die Resultate der Arbeiten im Felde der physiologischen Botanik von dem Jahre 1839. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Parthey, Wanderungen durch Sicilien u. d. Levante. 2. Theil: Wanderungen durch das Nilthal. gr. 12. Berlin. 2 thlr.

Peipers, System der gesammten Naturwissenschaften, nach monodynam. Princip. 1. Th. gr. 8. Köln. 1 thlr. 16 gr.

Ratzeburg, die Forst-Insecten. 2. Thl. Die Falter. Mit 17 Kpfrn. und mehreren Holzschnitten. gr. 4. Berlin. 7 thlr.

Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im Jahre 1839. Herausg. von *Gauss* u. *Weber*. Mit 4 Steindr. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 20 gr.

Rost, vollständiges Wörterbuch der classischen Gräcität. 1. Bd. 1. Abtheilung. gr. 4. Leipzig. 2 thlr.

Schoenherr, Synonymia Insectorum. — Genera et species Curculionidum. Tom. VI. — Pars I. Suppl. cont. 8maj. Parisiis. 2 thlr. 16 gr.

Shelley's poetische Werke in einem Bande. Aus d. Englischen übertragen von *Jul. Seybt*. 1. Liefr. Lex.-8. Leipzig. 16 gr.

Stapf, die christliche Moral. Zum Besten der durch Brand verunglückten englischen Fräul. zu Brixen. 1. Bd. gr. 8. Innsb. 1 thlr. 3 gr.

Ursin, die Dampfmaschine. In 12 allgemein fasslichen Vorlesungen dargestellt. Aus d. Dän. Mit 7 Zinktafeln. gr. 8. Kiel. 1 thlr. 4 gr.

Verzeichniss, vollständiges, der Literatur der allgemeinen Anatomie des Menschen und der Haussäugethiere. gr. 8. Bern u. Chur. 8 gr.

Voisin, Bibliotheca Gandavensis. Catalogue méthodique de la Bibl. de l'Université de Gand. — Jurisprud. gr. in-8. Gand. 2 thlr.

Volkslieder, historische, aus dem 16. u. 17. Jahrh., nach den zu München vorhandenen fliegenden Blättern herausg. von *Körner*, mit einem Vorworte von *Schmeller*. 8. Stuttgart. 1 thlr. 15 gr.

Voltz, Chronik der Stadt Weissenburg im Nordgau und des Klosters Wülzburg. 4. Weissenburg. 1 thlr. 18 gr. — Mit Kupfern 2 thlr. 8 gr.

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, herausg. von *Ewald*, *v. d. Gabelentz*, *Kosegarten*, *Lassen*, *Neumann*, *Rödiger*, *Rückert*. 3. Bd. 3. Heft. gr. 8. Göttingen. 20 gr.

FRANKREICH.

Ancien coutumier inédit de Picardie, contenant les coutumes notoires, arrêts et ordonnances des cours etc. au commencement du quatorzième siècle. (1300 à 1323.) Publiés d'après le manuscrit français de la bibliothèque royale par *A. J. Marmier*. In 8. Paris.

Bonnin, Fers antiques trouvés au Vieil-Evreux, (Eure). Lettre à M. M. les membres de la société des antiquaires de Normandie. In 4. plus 3 pl. Evreux.

Catalogue du musée départemental d'antiquités de Rouen. In 12. Rouen. 1 fr.

Congrès scientifique de France. Septième session, tenue au Mans, en septembre 1839. 2 Vls. In 8. Paris. 10 fr.

Flacheron, Alex., Mémoire sur trois anciens aqueducs qui amenaient autrefois à Lyon les eaux du Mont d'Or, de la Brévenne et du Gier etc. In 8. plus 6 pl. Lyon.

Guyard, Aug., Jacotot et sa méthode. Exposé général et substantiel à l'usage des hommes de bonne foi qui n'ont qu'une heure à donner à l'étude d'une idée nouvelle. 3. éd. In 8. Paris. 1 fr. 25 c.

Labat, L., Mémoires sur l'Orient ancien et moderne. In 8. Paris.

Lenormant, Ch., Rabelais et l'architecture de la renaissance. Restitution de l'abbaye de Thélème. In 8. plus 2 pl. Paris. 4 fr.

Mémoire sur le roman historique, présenté au congrés scientifique de France, tenu au Mans en septembre 1839, par M. de La Sicotière. In 8. Mans.

Milne Edwards, M. H., Elémens de Zoologie. Seconde édition. P. I. Introduction, anatomie et physiologie. In. 8. Paris.

Orbigny, Alcide d', Histoire naturelle, générale et particulière des crinoïdes vivans et fossiles, comprenant la description zoologique et géologique de ces animaux. Livr. 1. In 4. plus 6 pl. Paris.

Das ganze Werk soll aus 8 Heften bestehen, von denen alle 3 Monate 1. ausgegeben wird. Das Heft kostet 7 fr.

Puckler-Muskau, prince de, Entre l'Europe et l'Asie. Traduit de l'allemand par *M. Cohen*. 2 Vls. In 8. Paris. 15 fr.

Richard, abbé, Recherches historiques et statistiques sur l'ancienne seigneurie de Neufchâtel, au comté de Bourgogne. In 8. Besançon.

ENGLAND.

Browning, History of the Huguenots, being a complete account of the Sufferings and Progress of the Protestantism in France, from the Reformation to the present time. Med. 8. London. 6 s.

Campbell, J., Maritime Discovery and Christian Missions considered in their mutual Relations. 8. London. 12 s.

De Foe, The political History of the Devil as well Ancient as Modern. 12. London. 5 s.

Habershon, M., History studied in the light of Prophecy, being a second edition of „Dissertation on the Prophetic Scriptures," especially with reference to the Jewish Nation and the Christian Church. Post 8. London. 9 s.

Koch, Complete History of Europe. Translated by *Alex. Crichton*. Med. 8. London. 6 s.

Macgillivray, W., A Manual of Botany; comprising Vegetable Anatomy and Physiologie. 8. with Woodcuts and 214 engraved figures. London. 4 s. 6 d.

Memoirs of the Life and Correspondence of *Robert Morrison*, the first Protestant Missionary to China. By his Widow. 2 vls. 8. with Portrait etc. London. 1 L. 4 s.

Mudie, R., The Channel Isles. Illustrated by 32 Engravings on Steel on drawings by *G. F. Sheppard* and a fine Map by *Dower*. R. 8. London. 10 s. 6 d.

——— The Isle of Wight. Illustrated by 26 Views on Steel from drawings by *G. S. Sheppard*, *G. F. Sargent* and others and a large Map of the Island by *Dower*. R. 8. London. 10 s. 6 d.

Murray's Encyclopaedia of Geography. 2. edition corrected to 1840. 1 thick vol. 8. with above 1000 Woodcuts. London. 3 L.

Queen Victoria, from her Birth to her Bridal. 2 vls. Post 8. with Portrait of her Majesty, Prince Albert etc. London. 1 L. 1 s.

Stillingfleet, Edw., Origines Britannicae; or the Antiquities of the British Churches. With a Preface concerning some pretendet Antiquities relating Britain. 8. London. 9 s. 6 d.

Stradling Correspondence, a Series of Letters written in the Reign of Queen Elizabeth; with notices of the Family of Stradling, of St. Donat's Castle, co. Glamorgan. Edited by *J. M. Traherne*. Post 8. London. 10 s. 6 d.

Tappan, H. P., The Doctrine of the Will, determined by an Appeal to Consciousness. 12. London. 6 s.

II. Anzeigen etc.

Unterm heutigen Tage wurden ausgegeben:

HERCULANUM und POMPEJI.

121ste bis 132te Lieferung, jede zu 5 gGr.

Das ganze aus 200 Lieferungen mit 800 Kupfern und 50 Bogen Text bestehende Werk, wird im Laufe dieses Jahres noch vollständig geliefert.

Hamburg, den 15. August 1840.

Joh. Aug. Meissner.

Bei *Carl J. Klemann* in Berlin ist so eben erschienen und in jeder guten Buchhandlung zu finden:

Konrads von Würzburg Goldene Schmiede

von ***Wilhelm Grimm.***

228 Seiten. gr. 8. Velinp., elegant brochirt.

Bei uns erschien so eben:

Verzeichniss

der Chinesischen und Mandu-Tungusischen Bücher und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin. Eine Fortsetzung des im Jahre 1822 erschienenen Klapproth'schen Verzeichnisses

von

Prof. Dr. Schott.

8 Bogen. gr. 8. 1 Rthlr.

Berlin, September 1840.

Veit & Co.

Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie, in den mehresten Hauptfächern der Wissenschaften mit besonderer Rücksicht auf klassische Philologie, Geschichte und Chronik, Erd- und Länderkunde, Reisen, Naturgeschichte, Medicin und ihre Zweige, Dichtkunst und Romantik. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Wissenschaften im Mittelalter und seinem Uebergang zur neuern Zeit. Von ***Chr. Fr. Harless,*** Dr., k. Geheimen Hofrath und Professor zu Bonn etc.

19 Bogen in gr. 8., auf f. Druck-Velinp. Preis 1 Thlr. 8 gr.

Was auf dem Titel dieses Buches zu leisten versprochen ist, das wird auch in dem Buche in reichem Maasse geleistet und noch bedeutend mehr, als der Titel angiebt. Es ist nicht bloss die Literatur des Mittelalters, die hier aus allen Hauptfächern in grosser Fülle aufgestellt wird: es sind auch historische Schilderungen, in scharfen Grundzügen entworfene Zeichnungen des Standes und Betriebs einzelner Wissenschaften, und selbst Charakteristik einzelner bedeutenden Werke in den Gebieten der Naturkunde, Völker- und Länderkunde, Heilkunde, Geschichte, und vorzüglich der Poesie aus jener Zeit, die dieses Buch für jeden Wissenschaftsfreund anziehend machen werden. Wie und in welchem Geiste diesen Aufgaben in dem Buche entsprochen worden

sei, darüber im Voraus zu urtheilen, steht dem Verleger nicht zu. Der Name seines Verfassers läst indessen schon erwarten, was hier gegeben werde. Das Buch hat derselbe den um die Typographie vorzüglich verdienten deutschen Städten Mainz, Cöln, Leipzig, Bamberg, Nürnberg, Augsburg, Basel zugeeignet.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Umbreit, A. E., Ueber die Eigenhändigkeit der Malerformschnitte. Leipzig, Anstalt für Kunst und Literatur. (R. Weigel.) 1840. 8. 9 gr.

Soeben erschien bei mir und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Description raisonnée
des
Monumens Egyptiens
du
Musée d'antiquités des Pays-Bas, à Leide,
par
le Dr. *C. Leemans*,
Directeur du Musée etc.

gr. 8. Velinpap. geh. 2 Thlr. 16 gr.

Leipzig, im September 1840.

T. O. Weigel.

Soeben erhielt ich in Commission und ist ducch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Plantae Japaniae rariores, descriptae ironibusque illustratae, quas in insula Java, annis 1802—1818 legit et investigavit *Thomas Horsfield*, M. D. e siccis descriptiones et characteres plurimarum elaboravit *Joannes T. Bennett;* observationes structuram et affinitates praesertim respicientus passim adjecit Robertus Brown. 2 Partes. Fol. London. 48 Rthlr.

Sandifort, J., dissertatio anatomico-pathologica inauguralis, continens Annotationes de vitiis nonnullis acquisitis articulationis coxae. 8maj. Lugd.-Bat. 20 gr.

Leipzig, September 1840.

T. O. Weigel.

Soeben erhielt ich in Commission:

Peyron, A., Origine dei tre illustri dialetti Greci paragonata con quella dell' eloquio illustre Italiano. gr. 4. Torino. 1 Thlr. 20 gr.

Zugleich gereicht es mir zum besondern Vergnügen die Herren Gelehrten benachrichtigen zu können, dass dessen längst erwartete Grammatica Coptica sich bereits unter der Presse befindet und demnächst von mir durch alle Buchhandlungen zu beziehen sein wird.

Leipzig, den 30. September 1840.

T. O. Weigel.

Soeben erschienen bei mir in Commission und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Rossem, C. van, dissertatio hist. med. inauguralis de Catarrho epidemico. 8maj. Lugd.-Bat. 16 gr.

Sprenger, A., dissertatio medica inauguralis de originibus medicinae arabicae sub Khalifatu. 8maj. Lugd.-Bat. 15 gr.

Wellenbergh, P. H. J., observationes anatomicae de Orthragoriseo mola. Cum tab. litt. 4maj. Lugd.-Bat. 1 Thlr.

Weijers, H. E., Nieuwe proeve om al de Arabische Letters en verdere Schrijfteekens door het gewoor Europeesch Karakter onderscheidenlijk uit te Drukken. gr. 4. Leyden. 16 gr.

Leipzig, im September 1840.

T. O. Weigel.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Missale Romanum ex decr. S. S. Concilii Trident. Patav. 697. fol. 4 thlr.

Missale Romanum ex decreto concilii Trident. Pii V. iussu ed. Avenione. 774. fol. 5 thlr.

Monumentum instaur. patrum memoria etc. i. e. epistolar. J. Oecolampadii et Huld. Zvinglii aliorumq. exim. J. Chr. Servor. libb. IV. Basil. S. Henric. Petri 592. 4. 3 thlr.

Mores vitamq. christiano digna delin. regulae C. Rx ling. Tamul. in ling. Telvg. transf. inpt. B. Schultzio. Hal. M. 747. 8. 12 gr.

Mori, H., Opera theologica, per autorem latine reddita. C. effig. Lond. 675. fol. 3 thlr.

Mori, S. F. N., Dissertationes theol. et philol. T. I. II. Ed. 2. Lips. 798. 8. 1 thlr. 16 gr.

Moshemii, J. L., dissertationum ad sanctiores disciplinas pertin. syntagma. Lips. 733. 4. 2 thlr.

——— observation. sac. et hist. crit. lib. I. Amst. 721. 8. 1 thlr. 4 gr.

Müller, A., hebdomas observationum de rebus Sinicis etc. Colon. Brand. 674. 4. 1 thlr. 8 gr.
Munthe, C. Fr., observatt. philol. in sac. nov. test. libb. Hafn. 755. 8. 20 gr.
Nau, A. M., ecclesiae Rom. et Gr. vera effigies. Par. 680. 4. 1 thlr. 8 gr.
Neubnur Ferf., specimen crit. theol. quo fides Matth. in refer. Jesu orat. c. 5—7. vindicatur Traj. Bat. 799. 8. 1 thlr. 8 gr.
Nicolai de lira moralia super totam bibliam etc. Char. goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll. 224. (Sec. Panzer. Argentor. typ. Geo. Husner.) fol. 5 thlr. 8 gr.
Nili Episc. et Mart., aurea paraenetica. Gr. lat. Hamb. 614. 8. 8 gr.
Nonni (Panopol.) gr. paraphras. evang. sec. Joannem, Gr. Lat. ed. Fra. Nansius. Lugd. B. Plantin. 589. 8. 1 thlr.
——— metaphrasis evang. sec. Joannem vers. heroic. Op. Fr. Sylburgii. Gr. lat. Ex off. H. Commelini. 596. 8. 16 gr.
Notabilis expositio super canonem misse (Incipit). Impressor Fridericus Creussner (Norimb.) Char. goth. sine sign. cust. et pagg. num. fol. 14. fol. 20 gr.
Notitia Karaeorum ex Mardochaei, Karael recens. tractatu. Hamb. 714. 4. 1 thlr. 8 gr.
Nov—antiqua, sanctissimor. Patrum etc. doctrina de s. script. testimoniis etc. ante complur. annos ital. conscr. a Gal. Galilaeo. Pag. 1—60. (Acc. alia) 96 pagg. s. l. et a. 4. 3 thlr. 8 gr.
Observationes sel. in varia N. T. loca. s. Laur. Ramiresii de Prado Pentecontarchus etc. Hamb. 712. 1 thlr.
Ochini, B., lib. de corporis Chr. praesentia in coena sacr. Basil. s. a. 8. 2 thlr. 16 gr.
——— expositio. epistolae Pauli ad Rom. de Ital. in Lat. transl. Aug. Vind. Ph. Vlhard. s. a. 8. 2 thlr. 12 gr.
Ode, Jac., comment. de angelis. Traj. a. Rh. 755. 4. 1 thlr. 16 gr.
Oecumenii expositio in VII. cathol. epistolas. Gr. Lat. Frf. 610. 4. 1 thlr. 8 gr.
Officium dom. passionis sec. ritum Graecor. Nunc prim. lat. ed. cura J. M. C. C. fig. Romae 695. 12. 16 gr.
Opuscula aurea theol. quorumdam clar. vir. poster. Graec., Joannis Vecci Patr. Cpltani. Bessarionis Card. etc. Gr. lat. Rom. typ. Congr. de prop. fide. 630. 4. 3 thlr. 8 gr.
Opuscula dogm. vet. quinque scriptorum qui ante annos MCC. claruer. ed. J. Sirmond. Par. 630. 8. 1 thlr.
Orationis dominicae versiones plur. linguar. Europ. Asiat. Afr. et Amer. Lips. impr. Rämpff. s. a. 8. 20 gr.
Oratio domin. plus centum lingg. versionib. aut charact. redd. Aug. Vind. s. a. fol. 1 thlr. 8 gr.
Oratio dominica *πολύγλωττος* plus C. ling. aut characterib. reddita. Lond. 700. 4. 4 thlr.
Orationis dom. Versiones fere C. Lips. lit. Takkian. (740.) 8. 1 thlr. 4 gr.
Oratio domin. CL linguis versa. Ed. J. J. Marcel. Par. typ. imper. 805. 4. 12 thlr.
Oratio orationum, s. orat. domin. versiones fere C. ed. Th. Ludekenio. Berol. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.
Orthodoxographia theologiae. Doctores in num. 76. part. gr. partim lat. Basil. H. Petri. 555. fol. 3 thlr. 12 gr.
Pachymerae, Georg., paraphrasis in omn. Dionysii Areop. opera. Graece. Par. 561. 8. 2 thlr. 4 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. October. № 19. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Achilles und seine Denkmäler ausser Süd-Russland, zur Erklärung des vermeinten Grabmals Homer's im Strogonowschen Garten zu St. Petersburg. 8. St. Petersburg. 10 gr.

Archiv für die Hessische Geschichte und Alterthumskunde, herausgeg. vom Hofrath Dr. *Steiner*. 2r Bd. 2. Heft. gr. 8. Darmstadt. 16 gr.

——— für die gesammte Medicin. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Haeser*. Bd. 1. Heft 2. gr. 8. Jena. 16 gr.

Arndt, E. M., Erinnerungen aus dem äussern Leben. 2. Aufl. (Mit Bildniss.) gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Auswahl der vorzüglichsten Denkmäler des Münchner Kirchhofes. — Choix des princip. monum. du cimetière à Munic. I u. II. gr. 4. München. 3 thlr. 12 gr.

Beiträge zur Petrefakten-Kunde von *Meyer* u. *Georg* Graf zu Münster. III. Heft. Mit 20 Tafeln. gr. 4. Bayreuth. 5 thlr. 8 gr.

Bellermann, die Hymnen des Dionysius und Mesomedes. Text u. Melodieen nach Handschriften und den altenn Ausgabe bearbeitet. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 20 gr.

Beowulf, Heldengedicht des 8. Jahrhunderts. Zum ersten Male stabreimend übersetzt v. *Ettmüller*. Mit 1 Kärtchen. gr. 8. Zürich. 1 thlr.

Berzelius, Jahres-Bericht über die Fortschritte der phys. Wissenschaften. Deutsch von *Wöhler*. XIX. 1. gr. 8. Tübingen. 1 thlr. 18 gr.

Bitzer, Philosophie des Privatrechts. Ein Beitrag zur Rechtsphilosophie. gr. 8. Stuttgart. 12 gr.

Brosset, Catalogue de la Bibliothèque d'Edchmiadzin. (Russisch u. Französisch.) gr. in-8. St. Pétersbourg. 7 gr.

——— Monographie des monnaies Arméniennes. gr. in-4. 7 gr.

Buek, genera, species et synonyma Candolleana alphab. ordine disposita. Pars II. 8 maj. Berolini. 1 thlr. 16 gr.

Burchard, die landwirthschaftliche Buchhaltung, mit besond. Rücksicht auf Mecklenburg etc. gr. 4. Rostock. 3 thlr.

Burmeister, Genera Insectorum. Iconibus illustravit et descripsit. I. No. 6. Lex.-8. Berolini. 1 thlr.

Collectionis confessionum in ecclesiis reformatis publicatorum Appendix. Edid. *Niemeyer*. 8 maj. Lipsiae. 12 gr.

Creuzer's Deutsche Schriften, neue u. verbesserte. 1. Abth.: Symbolik und Mythologie der alten Völker. II. 3. 3. Ausgabe. gr. 8. Darmstadt. 1 thlr. 4 gr.

Davy's Salmonia oder neue Angeltage. Insbesondere über Fische aus dem Salmengeschlecht. Deutsch von Dr. *Neubert*. 8. Leipzig. 1 thlr. 20 gr.

Drobisch, Grundlehren der Religionsphilosophie. 8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Düntzer, Rettung der aristotelischen Poetik. Ein kritischer Versuch. gr. 12. Braunschweig. 1 thlr.

Ed, die Hamburger Säcularfeier der Erfindung des Buchdrucks am 24. u. 27. Juni 1840 gr. 8. Hamburg. 8 gr.

Friedemann, Paränesen für studirende Jünglinge auf deutschen Gymnasien u. Universitäten. 5. Bd. 8. Braunschweig. 1 thlr. 12 gr.

Geinitz, Charakteristik der Schichten u. Petrefacten des sächsischen Kreidegebirges. 2. Heft. Mit VIII Steintaf. gr. 4. Dresden. 2 thlr.

Gelzer, die zwei ersten Jahrhunderte der Schweizergeschichte. Vorlesungen. gr. 8. Basel. 1 thlr. 12 gr.

Gerhard, griechische und etruskische Trinkschalen des Kön. Museums zu Berlin. — Coupes grecques et étrusques du Musée Royal de Berlin. Roy.-Fol. Berlin. 20 thlr.

Gräfe, J. Th. Scherr und die Züricherische Schulreform. 8. Darmstadt. 8 gr.

Gretsch, Vorlesungen über die russische Sprache (in russischer Sprache). 2 Thle. gr. 8. St. Petersburg. 4 thlr.

Hammer-Purgstall, Geschichte der Goldenen Horde in Kiptschak, das ist: Der Mongolen in Russland. gr. 8. Pesth. 5 thlr.

Herculanum und Pompeji. Deutsch bearbeitet von *A. Kayser* u. *Herm. H.** 121.—132. Lief. Lex.-8. Hamburg. 121—144: 5 thlr.

Heynhold, Nomenclator botanicus hortensis, oder Aufzählung der in den Gärten Europas cultivirten Gewächse. 2 Hefte. ½ gr. 4. Dresden. 1 thlr. 12 gr.

Hoefer, vom Infinitif besonders im Sanscrit. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

Homers Werke von *Johann Heinrich Voss*. In Einem Bande. Mit 25 Kupferstichen. gr. Lex.-8. Stuttgart. 6 thlr.

Kreysig, die Schafzucht, mit Sicherung ihrer besten Nutzbarkeit für die verschiedenen Bodenarten grosser u. kleiner Güter. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 8 gr.

Kurz, Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen. 2te Abtheil.: Schiller bis Beck gr. Lex.-8. Zürich. 1 thlr. 16 gr.

Kutorga, zur Naturgeschichte der Phoca communis F. Cuvier. Mit VII Tafeln. gr. 8. St. Petersburg. 1 thlr. 8 gr.

Lenhart, Carlsbads Memorabilien vom Jahre 1325 bis 1839. (Mit 1 Ansicht u. 1 Plan.) gr. 8. Prag. 2 thlr. 16 gr.

Lenk v. Trenenfeld, Stammbaum sämmtlicher 53 Könige von Ungarn. 1 color. Blatt in gr. Imp.-Fol. Nebst Erklärung in gr. 8. Mit 5 Analysirungs-Stammbäumen in Fol. Wien. 1 thlr. 15 gr.

Liber Psalmorum secund. optimas Masoret. recens., adjecta Seb. Castellionis lat. versione, ed. *Biesenthal*. 8 maj. Berolini. 1 thlr.

Luciani Samosatensis Opera ex recens. *Guil. Dindorfii*. Graece et latine. (Pars I.) gr. Lex.-8. Parisiis. 4 thlr.

Marshall Hall's Abhandlungen über das Nervensystem. Aus dem

Englischen mit Erläuterungen u. Zusätzen von *Kirschner*. gr. 8. Marburg. 1 thlr.

Matthies, Baptismatis expositio biblica historica dogmatica. Edit. nova. 8 maj. Berolini. 1 thlr.

Maury, vollständiges Handbuch der Zahnarzneikunde. 2. Ausg. Mit 40 lith. Tafeln. gr. 8. Weimar. 2 thlr. 12 gr.

Meyer, Versuch einer medicin. Topographie u. Statistik der Haupt- u. Residenzstadt Dresden. gr. 4. Stolberg. 5 thlr.

de Munch, Collection de lettres, mémoires, etc. pour servir à l'histoire des XV., XVI. et XVII. siècles. 1. Partie: Denkwürdigkeiten zur Geschichte der Häuser Este und Lothringen. 1. Bd. 8. Stuttgart. 2 thlr. 9 gr.

Naegelsbach, die homerische Theologie in ihrem Zusammenhange dargestellt. gr. 8. Nürnberg. 1 thlr. 21 gr.

Platonis Opera quae feruntur omnia. Rec. *Baiterus*, *Orellius*, *Winckelmannus*. Fasc. V. 4 maj. Turici. 1 thlr.

Prophetae veteres pseudepigrapha partim ex abyssinico vel hebr. sermonis. lat. versa. Ed. *Gfrörer*. 8 maj. Stuttgartiae. 2 thlr. 8 gr.

Propheten, die, des Alten Bundes, erklärt von *Heinr. Ewald*. In 2 Bänden. — 1. Bd. gr. 8. Stuttgart. 2 thlr.

Röhr, Predigten über das neue Weimar. Evangelien-Buch. 2. Sammlung: Neue Predigten über freie Texte. gr. 8. Magdeburg. 2 thlr.

Rühlmann, die technische Mechanik u. Maschinenlehre. I. Abth. Statik fester Körper. Mit vielen Holzschn. gr. 8. Dresden. 21 gr.

Safarik u. **Palacky**, die ältesten Denkmäler der Böhmischen Sprache. Mit Facsimile's. gr. 4. Prag. 2 thlr. 12 gr.

Salm-Reifferscheid-Dyck, Jos. Prince de, Monograph. gener. Aloes et Mesembryanthemi. Fasc. 3. Roy.-4. Düsseld. 6 thlr. 16 gr.

Schill's allgemeine Pathologie. Nach dessen hinterlassenen Papieren herausgeg. von *V. A. Riecke*. Mit Vorrede von *L. v. Riecke*. gr. 8. Tübingen. 2 thlr. 15 gr.

Schmidt, Handbuch der Bibliothekswissenschaft, der Literatur- und Bücherkunde. gr. 8. Weimar. 2 thlr.

Sichel, über die Augenentzündungen, den grauen u. schwarzen Staar. Deutsch von Dr. *Gross*. 1. Bd. Mit 3 Tafeln Abbildungen. gr. 12. Stuttgart. 2 thlr. 15 gr.

Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo. Subjecit Poppo. Pars IV. Suppl. et indices. 8 maj. Lipsiae. 3 thlr. 12 gr.

Umiński, Beleuchtung des Werkes: Geschichte des Polnischen Aufstandes u. Krieges, von Smitt. Lex.-8. Paris. 1 thlr.

Unger, über den Bau und das Wachsthum des Dicotyledonen-Stammes. Eine gekrönte Preisschrift. Mit 16 Steintafeln. gr. 4. St. Petersburg. 2 thlr. 8 gr.

Valentin, Repertorium für Anatomie u. Physiologie. 5. Bd. od. Jahrg. 1840. gr. 8. Bern u. St. Gallen. 2 thlr. 12 gr.

Will, Beiträge zur Anatomie der zusammengesetzten Augen mit facettirter Hornhaut. Mit 1 Kupfert. gr. 4. Leipzig. 16 gr.

Willisen, Theorie des grossen Krieges, angewendet auf den russ.-polnischen Feldzug von 1831. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 12 gr.

FRANKREICH.

Biot, Ed., De l'abolition de l'esclavage ancien en Occident. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Bordes, l'abbé L., Leçons de mathématiques. In-8. plus 9 pl. Paris.

Catalogue des livres rares, précieux, singuliers et curieux, provenant

des bibliothèques de M. M. Deville et Dufour, dont la vente se fera le 8. février 1841. In-8. Paris. 2 fr.

Chaix, J. M. A., Essai sur les monumens antiques du moyen-âge du département de Vaucluse. 1. article. In-8. Avignon.

Cousin, V., Cours d'histoire de la philosophie morale au 18. siècle, professé à la faculté des lettres, en 1819 et 1820. P. II. Ecole écossaise, publiée par M. M. *Danton* et *Vacherot*. In-8. Paris. 6 fr.

Fêtes de Gutenberg. Exposition des produits de l'industrie alsacienne, ouverte au château, du 26. juin au 24. juillet 1840. In-8. Strasb.

Lajard, Fel., Mémoire sur deux bas-reliefs mythriaques qui ont été découverts en Transylvanie. In-4. plus 6 pl. Paris.

Mémoires de la société des antiquaires de Picardie. T. 3. In-8. plus un atlas, cont. 40 pl. Amiens.

——— de l'académie royale des sciences de l'institut de France. T. 18. In-4. Paris.

Observations sur quelques plantes critiques des environs de Paris, par *Ernest Cosson* et *Ernest Germain*. In-8. plus 2 pl. Paris. 2 fr.

Recherches bibliographiques sur le Télémaque, les Oraisons funèbres de Bossuet et le Discours sur l'histoire universelle, par M***, 2. éd. In-8. Paris.

Tournois, M., Histoire de Philippe d'Orléans et du parti d'Orléans, dans ses rapports avec la révolution française. Rédigé sur les documens du tems, pour servir d'introduction à un ouvrage inédit et précédée de quelques réflexions sur l'historiographie générale de cette époque. In-8. Paris. 8 fr. 50 c.

ENGLAND.

Clark's introduction to Heraldry. New edition. London. 9 s. — on prepared paper for colouring 12 s. — coloured 1 L. 1 s.

The Hand-Book for Travellers in the East; being a Guide to Malta, Jonian Islands, Greece, Turkey, Constantinople et Asia Minor. Post 8. with maps and plans. London. 15 s.

Havelock, Capt. H., Narrative of the War in Afghanistan in 1838. 39. 2 Vols. Post 8. London.

Mead, G., A home tour through the Manufacturing Districts and various parts of England, Scotland and Ireland including the Channel Islands and the Isle of Man. A Third and Cheaper Edition. 2 Vls. Post 8. London. 12 s.

Longworth, J. A., A Year's Residence among the Circassians. 2 Vls. Post 8. with Illustrations. London. 1 L. 1 s.

ITALIEN.

Annali d'Italia dal 1820 al 1839 in continuazione di *A. Coppi*. T. 1—3. In 8. Este. Jeder Bd. 87 C.

Bertani, Pellegr., Nuovo Dizionario di Botanica. Seconda edizione. 3 Vl. In 8. gr. Mantova.

Bevilacqua Aldobrandini, Gher., Italia, memorie poligrafiche, iconografiche tratte da classici autori e da monumenti più insegni. In 4. Napoli. 22 L. 31 C.

Capponi, marchese Gaet., Saggio sulla causa finora ignota delle aventure de Torquato Tasso. Vol. 1. Disp. 1. In 8. Firenze. 3 L. 37 C.

Cenni sulla Sardegna, illustrati da 60 Litografie in colore rappresentanti le principali Usanze, Vedute e Costumi. Di B. L. e E. A. Fasc. 1—3. In 4. Torino. Jedes Hft. 2 L. 50 C.

Cossa, Ang., Della condizione di Milano dall' anno 1796 al 1840. In 8. Milano. 3 L. 48 C.

Henrion, Storia dei Papi da San Pietro fino a Gregorio XVI. 2 Vl. In 12. Torino. 5 L.

Luraschi, Gaet., Nuovo metodo teorico-pratico per facilmente apprendere il canto corale ecclesiastico o canto fermo. In 4. gr. a 2 col. Milano. 6 L. 96 C.

Mainardi, Gasp., Lezioni di introduzione al calcolo sublime. Parte II. ed ult. In 8. c. 2 tav. Pavia. 3 L. 4 C.

Manno, barone Gius., Storia della Sardegna. 3 Vli. In 16. Capolago. 7 L. 50 C.

Nugnes, M., Storia del Regno di Napoli, dall' Origine de' suoi primi popoli sino al presente. Seconda edizione. Parte I. In 8. Napoli.

Orti Manara, Giov. Gir., Delle due porte dette dei leoni e dei borsani. In foglio c. 7 tav. integl. Verona.

Tiedemann, F., Trattato completo di Fisiologia generale e comparata. Tradotto per la prima volta sulla edizione francese del *Jourdan* ed annotata dal dttre *Giov. Terrore*. In 8. Napoli.

Tommaseo, N., Studii filosofici. 2 Vol. In 8. Venezia. 12 L. 18 C.

II. Anzeigen etc.

1re Livraison, contenant 18 planches gr. in-fol. et 6 feuilles de Texte.

Prix: 12 Rthlr. On souscrit chez tous les libraires de l'Allemagne.

du

Monumens Egyptiens

Musée d'Antiquités

des

Pays-Bas à Leide,

publiés

d'après les ordres du Gouvernement

par

le Dr. C. Leemans,

premier Conservateur du Musée &c. &c.

A LEIDE, chez *Hasenberg & Co.*

A LEIPSIC, chez *T. O. Weigel.*

Im Verlage der *J. G. Calve'schen Buchhandlung* in *Prag* ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

ICONES FUNGORUM
HUCUSQUE COGNITARUM

AUCTORE

A. C. J. Corda,

Zoologiae in Museo Bohemico custode etc. etc.

Abbildungen
der
Pilze und Schwämme.

Von

A. C. J. Corda.

gr. Fol. Prag.

I. Band.	1837.	(10	Bog.)	mit	7	lith.	Taf.	geb.	4	Rthlr.	16	ggr.
II. „	1838.	(13	„)	„	8	„	„	„	5	„	14	„
III. „	1839.	(16	„)	„	9	„	„	„	6	„	16	„
IV. „	1840.	(15	„)	„	10	„	„	„	6	„	16	„

Bei *Vandenhoeck u. Ruprecht* in *Göttingen* ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gregorii Nazianzeni
CARMINA SELECTA.

ACCEDIT

NICETAE DAVIDIS PARAPHRASIS NUNC PRIMUM E COD. CUSANO EDITA.

CURA

Ern. Dronke.

---

8 maj. 1 Rthlr.

Bei *F. H. Morin* in *Berlin* sind folgende empfehlenswerthe Werke erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Erichson, Dr. W. F., die Käfer der Mark Brandenburg. I. Bd. 1. u. 2. Abtheil. 4 Thlr.

—— **Entomographien.** Untersuchungen im Gebiete der Entomologie, mit besonderer Berücksichtigung der Königl. Sammlung zu Berlin. Mit schw. u. color. Kupfern. 1. Lief. gr. 8. broch. 1 Thlr.

—— **Genera et Species Staphilinorum Insectorum Coleopterorum familiae.** Acced. tab. aeneae 5. Lex.-Format. compl. cart. 7 Thlr. 12 gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Paraphrasis chald. I. libri chronicor. c. vers. lat. Ed. M. F. Beckius. Aug. Vind. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.

Paraeneticor. vet. P. I. Scriptores VIII. S. Valerianus, S. Columban. Abbas, Dinamius Gramm. etc. Insulae ad lac. Aeron. 604. 4. 3 thlr.

Pareau, L. G., commentatio crit. et exeg. in Pauli ep. I. ad Cor. cap. XIII. Traj. a. Rh. 826 8. 2 thlr.

Parkeri, Sam., cogitationes de Deo et providentia div. Oxon. Sheldon. 704. 4. 1 thlr. 4 gr.

Paschasii Diac. Rom. libb. II. de Spir. S. Helmst. 614. 8. 10 gr.

Paschasii Ratberti lib. de sacram. euchar. Helmst. 616. 8. 12 gr.

Passional Christi vnd Antichristi. (Bestehend in 14 Blätterrn und 27 Holzschn. m. d. Titel. Am Schlusse: Nembt also vor gutt, Es wird bald besser werden.) s. l. et a. 4. 4 thlr.

Paulini a S. Bartholomaeo, Vitae synopsis Steph. Borgiae. Card. Romae 805. 4. 1 thlr. 4 gr.

(Paulus de sancta Maria), Incipit dyalogus qui vocatur scrutinio scripturar. compos. p. Reuerend. Dom. Paulu. de sancta maria etc. s. cust. sig. et numm. pagg. Char. goth. foll. 215. (Argent. Mentelin circa 472.) fol. 6 thlr. 16 gr.

Pearsonii, J., Cest. Episc. opera posthuma. Ed. H. Dodwell. Lond. 688. 4. 1 thlr. 16 gr.

Petavii, Dion., Aur. de lege et gratia libb. II. Par. 648. 4. 1 thlr.

Petri Aurelii Theologi (J. Vergerii Havran.) opera. In 3 tomos distr. Par. 646. fol. 6 thlr.

Petri lumbardi. Quem et magystrum sententiarum dicimus glosa ordinaria etc. (in Psalmos). Char. goth. foll. 414. sine sign. cust. et pag. num. (sec. Panzer). Norimb. typ. Joa. Sensenschmid. fol. 6 thlr.

Pfeifferi, A., critica sacra de s. codicis partitione et emend. et annota a J. A. M. Nagelio. C. tabb. Altorf. 773. 8. 20 gr.

Philonis Episc. Carp. Enarratio in canticum canticorum. Gr. et lat. c. annot. ed. M. A. Giacomellus. Romae 772. 4. 2 thlr. 16 gr.

Philosophia s. scripturae interpres. exercitatio paradoxa (auct. Lud. Meier) Kleutherop. 666. 4. 1 thlr. 4 gr.

Pici, J. Franc., Mirandulani hymni her. tres ad sanct. trinit. etc. Argent. Schurer. 511. fol. 2 thlr. 12 gr.

Pisecii, Th., a Martowice responsio ad X rationes. Ed. Campiani Jesuitae. Notae ad append. Vilkov. Racov. 610. 12. 12 gr.

Pococke, E., a commentary on the prophecy of Hosea. Oxf. 685. fol. 2 thlr. 12 gr.

Poli, M., Synopsis criticorum aliorumque S. Script. interpp. et commentatt. T. I—V. C. indd. Francof. ad M. 678. 79. fol. 20 thlr.

Pomponatii, P., philos. et theol. opera. Basil. 567. 8. 2 thlr.

Postilla venerabilis fratris Nicolai de Lira super Psalterium. Incipit. feliciter etc. s. l. et a. Char. goth. foll. 155. fol. character. Mentelii. 12 thlr.

Postilla fratris thome de aquino in job. Anno 474. p. Conr. fyner d'gerhuzen. Char. goth. fol. 3 thlr. 8 gr.

Pradi, Hier., et J. P. Villalpandi in Ezechielem explanationes et apparatus urbis et templi Hieros. T. I—III. Rom. 596—604. fol. 12 thlr.

Praeadamitae, s. exercit. super v. 12. 13. 14. cap. 5., epist. Pauli ad Rom. 656. 4. 1 thlr.

Preces Niersis Clajensis sedecim linguis armen lit., armen vulg., gr. lit., gr. vulg. etc. Venet. 818. 12. 2 thlr. 12 gr.

Pricaei, Jo., commentarii in varios N. T. libros, gr. lat. Lond. 660. fol. 2 thlr. 12 gr.

Primasii Vticens. in Afr. Episc. in omnes d. Pauli epistolas commentarii ante annos mille ab auctore editi. Colon. 538. 8. 1 thlr. 4 gr.

Prodromi ad refutat. Alcorani P. I—IV. (auct. L. Maraccio). Rom. congr. de prop. fide. 691. 8. 5 thlr. 12 gr.

Przipcovii, Sam., cogitationes sacrae ad init. evang. Matth. et epp. apost. Eleuth. 692. fol. 3 thlr.

Psalmor. David. libb. V. dupl. poet. metaphr. a Th. Beza et Ge. Buchanano. Ej. Buchan. trag. Jephthes. Morgiis 581. 8. 1 thlr. 8 gr.

Psalms, the, of David, imitated in the lang. of the new Test. by J. Watts. 24. ed. Lond. 776. 12. 1 thlr.

Pseudo-Isidorus et Turrianus vapulantes etc. Rec. Dav. Blondellus. Ex typ. P. Chouët. 628. 4. 1 thlr. 16 gr.

Quaestiones theol. et philos. Caesarii. S. Gregorii Naz. frat. Gr. lat. Aug. Vind. 626. 4. 1 thlr. 8 gr.

Quenstedt, J. A., Theologia didactico-polemica s. systema theologicum. Lips. 715. fol. 2 thlr.

Quirini, Card. A. M., cure sagre e letterarie. P. I. II. Brescia 746. 4. 2 thlr. 8 gr.

Rabani Mauri de institutione clericorum opusculum. Ed. G. Symler. Phorcae 505. 4. 1 thlr. 4 gr.

——— de laudib. sanctae crucis opus Aug. Vind. Praetor. 605. fol. 2 thlr. 16 gr.

Rainaldi, J., de rom. ecclesiae idolatria in cultu sanctor. etc. libri II. Oxon. 596. 4. 2 thlr.

Raoul-Rochette discours sur l'origine, le dévelopg. et le caract. des types imitatifs qui constituent l'art du christianisme. Paris 834. 8. 20 gr.

Ratherii Episc. Veron. opera. Cur. Pet. et Hier. fratrib Balleriniis. Veron. 765. fol. 5 thlr.

Ravii, Seb., exercitationes philol. ad C. F. Hubigantii prolegomena in S. S. Lugd. B. 785. 4. 1 thlr. 12 gr.

Reiske, J. J., coniecturae in Job. et prov. Salom. Lips. 779. 8. 16 gr.

Religio exculpata. Auctore Alitophilo religionis fluctib. dudum immerso etc. 684. (s. l.) 4. 1 thlr. 16 gr.

Religion, la, des Gaulois, (p. J. Martin). T. I. II. av. f. Par. 727. 4. 4 thlr. 8 gr.

Relandi, Adr., de religione Mahommed. libb. II. Ultraj. 705. 8. 12 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. October. № 20. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abbildungen, 290, aus der Pflanzenkunde, vorzugsweise als Beigabe zu v. Jacquin's Pflanzenkenntniss. gr. 8 Wien. 12 gr.

v. Ammon, die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion in kirchlicher Rücksicht. 4r u. letzter Bd. 8. Leipzig. 2 thlr.

Antoine, die Coniferen, nach Lambert, Loudon u. A. frei bearbeitet. Mit Abbild. Fol. Wien. 1 thlr. 8 gr. — Color. 2 thlr.

Architektur, die, des Mittelalters in Regensburg. Fortgesetzt von *J. Popp*. 7s—9s Heft. gr. Imp.-Fol. Regensburg. 10 thlr. 12 gr.

Argos, medicinischer, herausgeg. von den DD. *Hacker* und *Hohl*. 3. Bd. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Ballhorn, Andeutungen zu einem Organisationsplane für städtische Mädchenschulen. 8. Berlin. 16 gr.

Baltzer, Beiträge zur Vermittelung eines richtigen Urtheils über Katholicismus und Protestantismus. 2s Heft. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 8 gr.

Baum, Franz Lambert von Avignon. Nach seinen Schriften und den gleichzeit. Quellen dargestellt. 8. Strassburg. 1 thlr.

Beck, Saul. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. 8. Leipzig. 16 gr.

v. Berstedt, Versuch einer Münzgeschichte des Elsasses. Mit 14 Münz-Tafeln. gr. 4. Freiburg. 4 thlr.

Bibliotheca Graeca, cur. *Iacobs* et *Rost*. A. Poetarum IX. 2: Sophoclis Tragoediae. Rec. *Wunderus*. I. 2. Edit. II 8 maj. Gothae. 12 gr.

——— B. Scriptorum orat. pedestris XII. 2: Platonis Opera omnia. Recens. *Stallbaum*. II. 2. Cont. Protagoram. 8 maj. Ibidem. 18 gr.

Böhmer, die christliche Glaubenswissenschaft, so nach ihrer Allgemeinheit, wie nach ihrer anthropologischen Besonderung. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 12 gr.

Börne's gesammelte Schriften. Supplement: Börne's Leben. Von *Gutzkow*. Mit Bildniss u. Facsimile. 8. Hamburg. 1 thlr. 12 gr.

Constantin Joseph, Erbprinz zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Versuch einer systemat. Beleuchtung der ersten Elemente einer christlichen Philosophie. gr. 8. Frankfurt a. M. 1 thlr. 12 gr.

Credner, das Neue Testament nach Zweck, Ursprung, Inhalt für denkende Leser der Bibel. 1. Thl. gr. 8. Giessen. 1 thlr. 16 gr.

Criminal-Gesetzbuch, allgemeines, für das Königreich Hannover. gr. 8. Hannover. 12 gr.

Danilewsky, Geschichte des vaterländischen Krieges im Jahre 1812. Aus dem Russischen von *Goldhammer*. 4 Thle. mit Plänen. gr. 8. Riga. 8 thlr.

Dieringer, System der göttlichen Thaten des Christenthums. 1. Bd. Polemik der göttlichen Thaten. gr. 8. Mainz. 1 thlr. 16 gr.

Doederlein, Handbuch der latein. Synonymik. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Dünhaupt, de incensione et combustione C. H. v. d. Spontaneis. Commentatio medica. 8 maj. Gottingae. 8 gr.

Eb's Englische Grammatik. Vollständiges Lehrgebäude der Englischen Sprache für Deutsche. Mit Vorrede von *Zoller*. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.

Entwürfe, architectonische, von den Candidaten der Bauschule in der Königl. Akademie der bildenden Künste in München. 1. u. 2. Lief. Roy.-Fol. München. 4 thlr. 6 gr.

Erdmann, Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der neuern Philosophie. 2. Bd. 1. Abtheil. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 6 gr.

——— Natur und Schöpfung. Eine Frage an die Naturphilosophie und Religionsphilosophie. gr. 8. Ebend. 16 gr.

——— Grundriss der Psychologie. Für Vorlesungen. gr. 8. Ebend. 12 gr.

Farae de Chorographia Sardiniae libri II. de rebus Sardois libri IV. edente Cibrario. 4 maj. Augustae Taurin. 6 thlr. 16 gr.

Galle, Versuch einer Charakteristik Melanchthons als Theologen und einer Entwickelung seines Lehrbegriffs. gr. 8. Halle. 2 thlr.

Galletti's allgemeine Weltkunde. 9. Aufl., umgearbeitet u. vermehrt von *Cannabich* und *Meynert*. Mit 26 fein kolor. Karten. gr. 4. Pesth. 5 thlr.

Gellerts sämmtliche Schriften. Neue rechtmäss. Ausgabe in 6 Thln. Mit Bildniss. 16. Leipzig. 2 thlr. 20 gr.

Gesetzartikel des ungarischen Reichstages 1839—1840, nebst dem Wechselrechte und übrigen Creditgesetzen für Ungarn, von *Oross*. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Hesiodi, Eumeli, Cinaethonis, Asii et carminis Naupactii fragmenta collegit, etc. *Marckscheffel*. 8 maj. Lipsiae. 2 thlr. 12 gr.

Historiae Patriae Monumenta edita jussu Regis Caroli Alberti. — Chartarum Tom. I. — Leges municipales. — Scriptores. Fol. maj. Augustae Taurinorum. 56 thlr.

Hölzl, Abhandlung über den Bücher-Nachdruck und die Sicherung schriftstellerischer Rechte. gr. 8. Wien. 8 gr.

Jahrbuch für 1840. Herausgeg. von *Schumacher*, mit Beiträgen von *Bessel*, *Erman*, *Mädler* u. *Olbers*. 8. Stuttgart. 2 thlr.

Karmarsch, die gesammte Spinnerei und Weberei in wissenschaftlich-praktischer Darstellung. 1. Lief. gr. 8. Hannover. 1 thlr. 16 gr.

Klassiker, die, der Römer und Griechen. Strenge Auswahl mit Stahlstichen. 1r Bd.: Titus Livius Römische Geschichte. 1r Bd. 16. Stuttgart. 9 gr.

von dem Knesebeck, historisches Taschenbuch des Adels im Königreiche Hannover. gr. 16. Hannover. 2 thlr. 4 gr.

v. Kobbe, Römische Geschichte. 1r Thl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Kölb, Geschichte der Entdeckungsreisen. 1. Abtheil. 1r Bd.: Die

Reisen und Entdeckungen in Afrika. 1r Bd. Mit 1 Portrait und 2 Charten. gr. 8. Mainz. 2 thlr. 8 gr.

Lachmann, Geschichte Griechenlands von dem Ende des peloponn. Krieges bis zu dem Regierungsantritte Alexanders d. Gr. 1r Thl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Liebermann, Institutiones Theologicae. V. Tomi. Edit. V. emend. 8 maj. Moguntiae. 6 thlr.

Lindner, das Nothwendigste und Wissenswertheste aus dem Gesammtgebiete der Tonkunst. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.

Maldonati Commentarii in quatuor Evangelista. Cur. *Franc. Sausen.* Tom. I. 8 maj. Moguntiae. 1 thlr. 8 gr.

Moellinger, isometrische Projektionslehre (Perspective). Theoret. Theil. Mit 1 Atlas. Lex.-8. Solothurn. 2 thlr. 16 gr.

Munk, die Ueberpflanzung der Hornhaut (Keratoplastik). Mit 2 lith. Tafeln. 8. Bamberg. 16 gr.

Platonis Parmenides, cum IV. libris prolegom. et commentario perpet. Edid. *God. Stallbaumius.* 8 maj. Lipsiae. 1 thlr. 20 gr.

Procli Commentarius in Parmenidem. Emend. edid. *Godofr. Stallbaumius.* 8 maj. Lipsiae. 2 thlr.

Reuss, geognostische Skizzen aus Böhmen. 1r Thl.: Die Umgebungen von Teplitz u. Bilin. Mit 1 geognost. Karte u. 9 lith. Tafeln. gr. 8. Prag. 3 thlr.

v. Richthofen, Friesische Rechtsquellen. gr. 4. Berlin. 5 thlr. 12 gr.

Romberg, Lehrbuch der Nervenkrankheiten des Menschen. 1r Bd. 1. Abtheil. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

——— Neuralgiae nervi quinti specimen. 4 maj. Ibidem. 8 gr.

Sachs, repertorisches Jahrbuch für die Leistungen der gesammten Heilkunde im Jahre 1839. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.

Schinz, Europäische Fauna. 2r Bd. Reptilien u. Fische. Lex.-8. Stuttgart. 2 thlr. 3 gr.

Thesaurus graecae linguae, ab H. Stephano constructus. Edid. *Hase, Guil.* et *Lud. Dindorfius.* Fol. Parisiis. 3 thlr. 20 gr.

v. Vega, Sammlung mathematischer Tafeln. Herausgeg. von Dr. *Hülsse.* Lex.-8. Leipzig. 3 thlr. 12 gr.

——— logarithmisch-trigonometr. Handbuch. 20. Aufl. Herausgeg. von Dr. *Hülsse.* Lex.-8. Ebend. 1 thlr. 6 gr.

Vix, Lehrbuch der allgemeinen Pathologie für Thierärzte. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Velleji Paterculi quae supersunt ex historiae Romanae libri duobus. Ad edit. principis etc. recens. *F. Kritzius.* 8 maj. Lipsiae. 3 thlr. 6 gr.

——— idem liber recens. et in usum scholarum edid. *Kritzius.* 8 maj. Ibidem. 8 gr.

Zeugnisse aus dem verborgenen Leben, in Gesängen. gr. 12 Essen. 20 gr.

FRANKREICH.

Ardant, P., Etudes théoriques et expérimentales sur l'établissement des charpentes à grande portée. In-4., plus 29 pl. Metz.

Baumès, P., Précis théorique et pratique sur les maladies vénériennes. Seconde partie. In-8. Paris. 6 fr.

Boué, Ami, La Turquie d'Europe, ou observations sur la géographie, la géologie, l'histoire naturelle etc. de cet empire. 4 Tomes. In-8. Paris. 32 fr.

Bouvet, Franc., Du Catholicisme, du protestantisme et de la philosophie en France. En reponse à M. Guizot. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Juvigny, J. B., Application de l'arithmetique au commerce et à la banque d'après les principes de Bezout. 5. ed. In-8. Paris. 7 fr.

Landais, Nap., Dictionnaire général et grammatical des dictionnaires français. 5. édit. 2 vols. In-4. Paris. 30 fr.

Normand aîné et A. E. **Rebout**, Manuel de geometrie, de dessin linéaire, d'arpentage et de nivellement à l'usage des écoles élémentaires. In-8. plus un atlas de 24 pl. in folio. Paris. 12 fr.

du Petit-Thouars, Abel, Voyage autour du monde sur la frégate la Vénus pendant les années 1836—1839. Tome I. In-8. Paris. 9 fr.

Saurin, M., La Chine, l'Opium et les Anglais, contenant des documens historiques sur le commerce de la Grande-Bretagne en Chine. 2. éd. In-8. plus une carte. Paris.

Schoeffer, H., Histoire de Portugal depuis sa séparation de la Castille, jusqu'à nos jours. Trad. de l'Allemand par H. *Soulange Bodin*. Tome I. In-8. Paris.

Thirial, H., Considerations nouvelles sur la doctrine hippocratique. In-8. Paris.

ENGLAND.

Ashwells Diseases of Women. Part 1, Functional Diseases. 8. London. 7 s.

Beachcroft's, R. P., sermons. 8. London. 9 s.

Bell's, J., Journal of a Residence in Circassia. 2 vols. 8. London. 32 s.

Brightwell's Notes on the Pentateuch. Post 8. London. 7 s. 6 d.

Craigie's Elements of Practice of Physik. 2 vols. 8. London. 2 L.

Edwards on the fine Arts in England. Pt. 1. 8. London. 8 s. 6 d.

Faber on Transubstantiation. 8. London. 8 s. 6 d.

Havelock's, Capt. H., War in Affghanistan. 2 vols. Post 8. London. 21 s.

Hawkins' Book of the Great Sea Dragons. fol. London. 30 s.

Illustrated Commentary on the Bible. Vol. 1. fcp. London. 7 s. 6 d.

Markham on the Surgical Practice of Paris. 8. London. 5 s.

M' Gauley's Lectures on Nat. Philosophie. 8. London. 5 s. 6 d.

Paine's medical and physiological commentairies. 2 vol. Royal 8. London. 36 s.

Raper's Practice of Navigation etc. 8. London. 18 s.

Scott's Practical Cotton Spinner. 8. London. 12 s. 6 d.

Vaughan's History of England under the Stuarts, 1603 to 1688. 2 vols. 8. London. 16 s.

Waller on the function and diseases of the womb. 8. London. 9 s.

Winer's Grammar of Greek idioms. 8. London. 21 s.

HOLLAND.

Busch, Dr. D. W. H., Theoretische en praktische Verloskunde, door afbeeldingen opgehelderd, naar het Hoogduitsch door Dr. *H. H. Hageman*, Jr. Zesde avflevering. Roijaal 8. Leyden. 2 fl. 40 c.

Cool, P., Drie gesprekken over het werk van Dr. D. F. Strauss, getiteld: Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. gr. 8. Leyden. 1 fl.

Groe, Theodorus van der, Verhandeling over het opregt geloovig aannemen en gebruik maken van de beloften des H. Evangeliums, tot ontdekking van waangeloovigen en tot bevestiging der ware geloovigen. Vernieuwde uitgave, met eene voorrede en aanmerkingen van *S. S. Tromp*. gr. 8. Leyden. 1 fl. 40 c.

Halmael, Mr. A. van, Bijdragen tot de geschiedenis van het tooneel, de tooneel-speelkunst en de tooneelspelers in Nederland. gr. 8. Leyden. 1 fl. 20 c.

Meijningen, H. van, Bijbeloefening over het Evangelie van Joannes. Eerste deel. gr. 8. Leyden. 3 fl. 30 c.

Janssen, L. J. F., Over de vaticaansche groep van Laocoon, eene archaeologische voorlezing. gr. 8. Leyden. 1 fl. 25 c.

Keller's, Victor, Nalatenschap aan zijne Vrienden, naar het Hoogduitsch, door *J. M. L. Roll*, drie deelen kompleet. Leyden. 10 fl. 80 c.

Limburg-Brouwer, P. van, Histoire de la civilisation morale et réligieuse des Grecs, depuis le retour des Heraclides; jusqu'à la domination des Romains. Tome IV. Leide. 4 fl.

Niermeyer, A., Verhandeling over het booze wezen in het bijgeloof onzer Natie. Eene bijdrage tot de kennis onzer voorvaderlijke Mythologie. Leyden. 1 fl. 20 c.

Verhandelingen, rakende de natuurlijke en geopenbaarde Godsdienst, uitgegeven door Teyler's Godgeleerd Genootschap, XXXIII deel. gr. 4. Leyden. 5 fl.

Vriese, W. H. de, Handboek voor de kennis der geneesmiddelen ten behoeve van beoefenaars der Genees-, Heel- en Artsenijbereidkunde. Vierde deel. tweede aflevering. gr. 8. Leyden. 2 fl. 40 c.

II. Anzeigen etc.

Im Verlag von *Ebner u. Seubert* in *Stuttgart* ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

GUDRUN

aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt

von

Adelbert Keller.

Mit einem Titelbilde von F. Fellner.

In allegor. Umschlag cart. Preis 2 Thlr. 6 gr. oder 3 fl. 36 kr.

Das alte Lied von Gudrun gilt mit Recht für ein würdiges Seitenstück der Nibelungen, das neben diesen, wie die Odyssee neben der Ilias, hergeht. Allen Freunden vaterländischer Kunst, ja allen Freunden der Poesie wird es daher erwünscht sein, diese Nebensonne der Nibelungen, wie sie Hagen nennt, in verjüngter Gestalt erscheinen zu sehen. Der Herausgeber, schon seit längerer Zeit mit dieser Umdichtung der Gudrun beschäftigt, hat sich die Aufgabe gestellt, bei möglichst getreuer Anschliessung an das Original doch soweit in der Erneuerung zu gehen, dass das alte Lied jedem Gebildeten zugänglich werde. Die Sage ist dabei nicht willkührlich verändert, vielmehr ist dieselbe in der ältesten Gestalt wiedergegeben, welche uns die Wiener Handschrift überhaupt aufbehalten hat; und mag auch in dieser Handschrift die Sage bereits getrübt sein, so hat sich der Herausgeber

doch nicht erkühnen wollen, auf der unsichern Bahn der subjectiven Kritik und der Hypothese aus eigenen Mitteln die Sage bald der vermeintlich ältesten Form bald dem modernen Geschmack näher zu rücken, wie dies eine neuere freie Bearbeitung der Gudrun zu thun versucht hat, deren eigenthümliche Verdienste wir indess nicht verkennen noch herabsetzen wollen.

Im Verlag von *Ebner u. Seubert* in *Stuttgart* ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Historische Volkslieder

aus dem

sechzehnten und siebenzehnten Jahrhundert

nach den in der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München **vorhandenen fliegenden Blättern**

gesammelt und herausgegeben von

Ph. Max. Körner.

Mit einem Vorworte von J. A. Schmeller.

In Umschlag geh. Preis 1 Thlr. 15 gr. oder 2 fl. 36 kr.

Diese Sammlung enthält vierzig historische Lieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert, welche mit gewissenhafter Sorgfalt aus den so selten gewordenen gleichzeitigen Flugblättern abgedruckt sind. Wenn sie durch diesen urkundlichtreuen Text und durch den Umstand, dass zum grössten Theil bisher Unbekanntes gegeben wird, dem Literarhistoriker ein unentbehrliches Handbuch ist, so wird sie auch jedem Freunde der Dichtung eine willkommene Gabe sein, der den frischen Duft dieser aus dem kräftigen Boden unserer vaterländischen Vorzeit emporgesprossten Waldblumen zu geniessen und zu würdigen versteht. Die Bedeutung aber, welche solche Volkslieder für die Geschichte haben, ist zu anerkannt, als dass wir sie weiter hervorheben sollten. Der Akademiker Schmeller sagt darüber in der Vorrede: „Muss das Volkslied, was Thatsachen betrifft, ohne Zweifel hinter der Urkunde zurückstehen, so gibt es doch, was diese weniger thut, das Licht oder den Schatten an, in welchem sich Personen und Handlungen in der Meinung der Mitlebenden abgespiegelt haben. Und welch' eine Macht, die Meinung, und wie sie öfter die Mutter als die Tochter der That sey, lehrt fort und fort die Geschichte."

In meinem Verlage wurden soeben folgende sehr werthvolle Werke fertig:

Credner, Dr. K. A. (Professor in Giessen), das neue Testament nach Zweck, Ursprung, Inhalt für denkende Leser der Bibel. 1r Theil. gr. 8. elegant brochirt. 24 Bogen. 1 Thlr. 16 gr. oder 3 fl.

Staudenmaier, Dr. F. A. (Professor in Freiburg), die Phi-

losophie des Christenthums, oder: Metaphysik der heiligen Schrift als Lehre von den göttlichen Ideen und ihrer Entwicklung in Natur, Geist und Geschichte. 1. Band: Lehre von der Idee. gr. 8. 61 Bogen. 3 Thlr. 8 gr. oder 6 fl.

Früher erschienen bei mir:

Dessen Geist der göttlichen Offenbarung, oder Wissenschaft der Geschichtsprincipien des Christenthums. gr. 8. brochirt. 14 Bogen. 22 gr. oder 1 fl. 39 kr.

Löhnis, Dr. J. M. A. (Professor in Giessen), Grundzüge der biblischen Hermeneutik und Kritik. Mit vielen orientalischen Stellen. gr. 8. 30 Bog. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Es sollten diese Werke weder in einer öffentlichen noch in einer theologischen Privat-Bibliothek vermisst werden.

Giessen im October 1840.

B. C. Ferber.

Bei *A. Förstner* in *Berlin* ist soeben erschienen:

Die

Hymnen des Dionysius und Mesomedes.

Text und Melodieen

nach Handschriften und alten Ausgaben bearbeitet

von

Dr. *Friedrich Bellermann*,

Professor am Berl. Gymnasium zum grauen Kloster.

Mit 4 Steindrucktafeln.

gr. 4 br. 1 Thlr. 20 gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Rhegii, Urb., Catechesis. s. l. 543. 8. 16 gr.

Rossi, J. B. de, specimen var. lect. sac. text. et chald. Esther. etc. Rom. 782. 8. 2 thlr. 12 gr.

Royaumont, N., historia sagr. da velho e novo Testamento, traduzida na Portug. par Luiz Paulino da Silva e Azevedo. Lisboa 758. 4. 2 thlr. 8 gr.

Rudimenta fidei Christ. sive catechismus. Gr. Lat. Lutet. H. Steph. 563. 8. min. 1 thlr. 8 gr.

Ruperti, Abbat. Monast. opera. T. I. II. Par. 638. fol. 10 thlr.

Sacerdotale ecclesiae Antioch. aut. Maronitar. Rom. typ. ling. orient. 752. 8. 2 thlr.

Saurin, discours hist. crit. theol. et mor. sur les événemens les plus mémorabl. du V. et du N. T. I—XI. à la Haye, 720. 39. 8. 9 thlr. 8 gr.

Du Saussay, ne mysticis Galliae scriptorib. Par. 639. 4. 2 thlr. 12 gr.

Scheidii, Ev., dissertatio philol. exeq. ad Cant. Hiskiae Jes. 38, 9—20. Lugd. B. 769. 8. 1 thlr. 8 gr.

Schlichtingius a Bukowiec, Jon., comm. in epist. Pauli ad Gal. Racov. 628. 8. 1 thlr.

Schlichtingii de Bukowiec, Jon., commentt. posth. in nov. test. libros. Irenop. 656. fol. 3 thlr. 8 gr.

Schmidii, Er., novi Test. concordantiae. Goth. 717. fol. 4 thlr.

Schultens, Alb., animadversiones philos. et crit. in var. loca V. T. Amst. 709. 8. 1 thlr.

Schwarzii, F. J., exercitationes hist. crit. in utrumq. samar. pentateuch. Witt. 756. 4. 1 thlr. 8 gr.

Schwarz, J. C., commentt. crit. et philol. ling. gr. et novi foed. Lips. 736. 4. 1 thlr. 12 gr.

Scripta veterum latina de una pers. et duab. naturis J. C. adv. Nestorium. Acc. brev. narratio de controv. de pers. et nat. in Chr. Auth. J. Simlero. Tigur. 571. fol. 3 thlr.

Scriptorum eccles. opuscula praecipua quaed. Rec. not. adj. M. J. Routh. T. I—IV. Oxon. typ. acad. 832. 8. 18 thlr. 16 gr.

Sedulii Scoti Hibern. in omnes epistolas Pauli collectaneum. Basil. 528. fol. 2 thlr.

Seelen, J. H. a, meditationes exegeticae, quib. varia utriusq. test. loc. exped. et illustr. T. I—III. Lubecae 730. 8. 2 thlr.

Segaar, Car., Oratio de critice in div. novi foed. libb. modeste exercenda. Traj. ad Rh. 772. 4. 12 gr.

Segaar, S., Observationes philol. et theol. in Ev. Lucae capita XI. priora. Traj. ad Rh. 766. 8. 18 gr.

Seldeni, J., de jure naturali et gentium iuxta discipl. Ebraeor. libb. VII. Ed. nova 695. 4. 18 gr.

Sequitur Registrum contentorum. In pnti Obsequiali seu Bndictionali. Impr. Kystet p. Mich. Keyser 488. Char. goth. 4. 6 thlr.

Sermones Dominicales Notabiles et formales p. anni circulum. Compilati p. — Domiaum Jacobum domus Carthusien. etc. Char. goth. sine cust. sign. et foll. num. cont. foll. 224. fol. 4 thlr. 8 gr.

Sirmondi, Jac., opera varia. Acc. Theodori Studitae opp. gr. Lat. T. I—V. et al. not. ill. J. Blanchinus. Venet. 728. fol. 25 thlr.

Smith, Th., Septem Asiae ecclesiarum et Constant. notitia. Ed nova auct. Traj. ad Rh. 694. 8. 14 gr.

Socini, Fausti, opera omnia. T. I. II. Irenop. 656. fol. 4 thlr. 16 gr.

——— ad Jac. Palaeologi libr. cui tit. est: defensio verae sentent. de magistratu polit. responsio. Racov. 627. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— comment. in ep. Joann. I. Racov. 614. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— de loco Pauli ep. ad Rom. c. VII. disputatio. Ed. 2. ib. 612. 8. 16 gr.

——— defensio disp. suae de loco c. VII. Pauli ep. ad Rom. ib. 618. 8. 16 gr.

——— de Jesu Chr. invocatione disputatio. Racov. 626. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— christianae relig. brevissima institutio (s. catechism.) ib. 618. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— de Jesu Chr. natura s. essentia disp. adv. Volanum. Ed. 2. ib. 627. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— de coena domini tract. ib. 618. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— explicatio primae partis I. cap. Joannis. ib. 618. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— de statu primi hominis ante lapsum disputatio, quam c. Fra. Paccio per scripta hab. 1578. Racov. 610. 4. 2 thlr.

——— disputatio de J. Chr. servatore. Typ. Alex. Rodecii 594. 4. 3 thlr. 8 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. November. № 21. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Acta historico ecclesiastica seculi XIX. Herausg. von *Rheinwald*. Jahrg. 1837. gr. 8. Hamburg. 3 thlr. 12 gr.

Almanach de Gotha pour l'année 1841. (Avec 9 Portraits.) kl. 16. Gotha. 1 thlr.

Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte. Herausg. von der Direction desselb. II. 3. gr. 4. Wien. 3 thlr. 4 gr.

v. Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland. 2 Thle. in 1 Bd. 5. Aufl. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Aristoteles Werke. Uebers. u. erläutert von *Hoffmeister* u. *Knebel*. 4. Bd. (2. Lief.) Poetik, von Knebel. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr.

Arnold, das Erbrechen, die Wirkung u. Anwendung der Brechmittel. Eine Monographie. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Auer, d. Stadtrecht von München nach bisher ungedruckten Handschriften etc. gr. 8. München. 2 thlr. 12 gr.

Benseler, de Hiatu in Oratoribus Atticis et Historicis Graecis libri duo. Liber I. 8 maj. Fribergae. 1 thlr. 6 gr.

Bensen, Geschichte des Bauernkriegs in Ostfranken, aus den Quellen bearbeitet. gr. 8. Erlangen. 2 thlr. 18 gr.

Bildersaal, südöstlicher, 1. Bd. (Der Vergnügling. Herausg. v. Verfasser der Briefe eines Verstorbenen.) gr. 8. Stuttgart. 3 thlr. 15 gr.

Billuart, Summa Sancti Thomae hodiernis academiarum moribus accomm. Edit. nova. X Tomi. 8maj. Parisiis. 18 thlr.

Bischoff, merkwürdige Criminal-Rechts-Fälle. 4. Bd gr. 8. Hannover. 2 thlr.

Blätter, altdeutsche, von *Haupt* u. *Hoffmann*. II. 4. (Schluss.) gr. 8. Leipzig. 12 gr.

Bode, Geschichte der Hellenischen Dichtkunst. 3. Bd.: Geschichte d. dramat. Dichtkunst. d. Hellenen. 2. Thl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 8 gr.

Börne's Urtheil über H. Heine. Als Anhang: Stimmen über H. Heines letztes Buch. gr. 12. Frankfurt. 8 gr.

Bose, Wendisch-deutsches Handwörterbuch nach dem oberlausitzer Dialekte. gr. 8. Grimma. 1 thlr.

Caesaris, Commentarii de bellis C. Iulii, recens. et illustr. Prof. *Schneider.* Pars I. 8maj. Halis. 1 thlr. 16 gr.

Canstatt, die speciellle Pathologie u. Therapie v. klinischen Standpunkte aus bearb. Medicin. Klinik. I. 1. gr. 8. Erlangen. 1 thlr.

Chmel, Material. zur österreich. Geschichte. II Bd. 2. (u. Schluss-) Abthl. gr. 4. Wien. 1 thlr. 12 gr.

Ciceronis, de oratore libri tres. Recens. emend. interpretatus est Klendt. II vol. 8 maj. Regimontii Pruss 6 thlr.

Cretzschmar, Beiträge zu der Lehre von dem Leben. 1. Thl. Das materielle Leben. gr. 8. Frankfurt. 2 thlr. 9 gr.

Curtis, Esq., der gegenwärtige Stand d. Ohrenheilkunde. A. d. Engl. gr. 8. Leipzig. 6 gr

Darstellung der Landwirthschaft Grossbritanniens in ihrem gegenwärtigen Zustande. Nach d. Engl. v. *Schweitzer.* II. 2. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.

Depping, Geschichte des Krieges der Münsterer u. Cölner gegen Holland 1672, 1673 u. 1674. gr. 8. Münster. 2 thlr.

Dönniges, Geschichte des Deutschen Kaiserthums im 14. Jahrhundert. I. 1.: Kritik der Quellen für die Geschichte Heinrichs des VII. des Luxemburgers. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Eschmann, Ergebnisse der trigonometrischen Vermessungen in der Schweiz. Imp.-4. Zürich. 4 thlr.

Faber, die Haupt- u. Residenz-Stadt Königsberg in Preussen. Gesch., Beschreibung u. Chronik d. Stadt. gr. 8. Königsberg. 1 thlr. 12 gr.

Fiedler, Reise durch alle Theile des Königr. Griechenland. 2. Thl. Mit 5 lith. Taf. u. 1 ill. Karte. gr. 8. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.

Flinth, the Hive of Literature. With a preface by Dr. *E. v. Münch.* 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Friedlaender, Numismata inedita commentariis ac tabulis illustravit. 4maj. Berolini. 1 thlr. 8 gr.

Fuchs, die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge. 1. u. 2. Abthl. gr. 8. Göttingen. 4 thlr. 12 gr.

Funck, das Buch deutscher Parodieen und Travestieen. 1. Cyclus. gr. 8. Erlangen. 1 thlr. 12 gr.

v. d. Gabelentz, Grundzüge der syrjänischen Grammatik. gr. 8. Altenburg. 12 gr.

Gentz Schriften. Ein Denkmal. Von *Gust. Schlesinger.* 4. u. 5. Thl. gr. 8. Mannheim. 4 thlr.

Goebel, Handbuch der pharmaceutischen Chemie. 3., ganz neu bearb. Ausg. Lex.-8. Eisenach. 3 thlr.

Hartmann, Erd- und Süsswasser-Gasteropoden. Beschrieben u. abgebildet. Heft I. Lex.-8. St. Gallen. 1 thlr. 8 gr.

——— dasselbe mit 12 ausgem. Taf. od. Heft I u. II. Lex.-8. Ebend. 3 thlr.

Hartmann u. Jäger, Johann Brenz. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen. 1. Bd. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 4 gr.

Hartung, Griechische Schulgrammatik gr. 8. Halle. 1 thlr. 6 gr.

Hoffmann von Fallersleben, unpolitische Lieder. 1. Thl. 2. Aufl. 8. Hamburg. 1 thlr.

Hundeshagen, Lehrb. der land- u. forstw. Naturkunde. 4. Abthl. Ein Nachlass: Die Lehre v. Klima, von *Klauprecht.* gr. 8. Karlsruhe. 1 thlr. 4 gr.

Immermann's Schriften. 12. Bd.: Memorabilien. 1. Thl. 8. Hamburg. 2 thlr.

Landgrebe, über die Pseudomorphosen im Mineralreiche und verwandte Erscheinungen. gr. 8. Cassel. 1 thlr. 16 gr.

Laspeyres, Geschichte und heutige Verfassung der katholischen Kirche Preussens. 1. Thl. gr. 8. Halle. 3 thlr. 18 gr.

Leist, de praejudiciis in concursu caussarum criminalis et civilis invenientibus. 4maj. Gottingae. 18 gr.

Livii Patavini historiarum libri qui supersunt omnes et deperdit. fragmenta. Tom. III, IV. 8maj. Monachii. 18 gr.

Maurenbrecher, Lehrbuch des gesammten heutigen gemeinen deutschen Privatrechtes. 1. Bd. 2. völlig neue Bearbeitung. gr. 8. Bonn. 3 thlr. 20 gr.

Meisner, Plantarum vascularium genera. Acced. Commentarius. Fasc. IX. Fol. maj. Lipsiae. 1 thlr. 8 gr.

Mynster, Betrachtungen über die christlichen Glaubenslehren. Uebersetzt von *Schorn*. 2. Aufl. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 8 gr.

Oettinger, hist. Archiv, enthält ein Verzeichniss von 16000 der brauchbarsten Quellen z. Studium der Geschichte. 1. Lief. Lex.-8. Carlsruhe. 7 thlr.

Pfeiffer, kritisches Register zu Martini und Chemnitz's systemat. Conchylien-Kabinet. gr. 8. Kassel. 16 gr.

Quix, Geschichte der Stadt Aachen. Mit einem Codex diplomaticus Aquensis. 2. Bd. gr. 4. Aachen. 3 thlr.

v. **Richthofen**, altfriesisches Wörterbuch. gr. 4. Göttingen. 4 thlr. 12 gr.

Rückert, Beschreibung der Krankheiten des Rindviehes, der Schafe, Schweine, Ziegen u. Hunde, nach allöopath. u. homöopath. Grundsätzen. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 6 gr.

Schilling, Geschichte der heutigen oder modernen Musik. 1. Lief. Lex.-8. Karlsruhe. 2 Lieferungen: 4 thlr. 16 gr.

v. **Schreber**, die Säugthiere in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. Fortges. v. *Wagner*. 95—98. Hft. gr. 4. Erlangen. 3 thlr.

Schulz, das Wesen und Treiben der Berliner Evangelischen Kirchenzeitung beleuchtet. 2. Nachweisung. gr. 8. Breslau. 22 gr.

Spurinnae Lyric. reliqu. Ed. Axtius. 8maj. Francofurti. 12 gr.

Stoll, Piis manibus Car. Odofredi Muelleri. Insunt: Animadvers. in Antimachi Colophonii Fragmenta. 8maj. Gottingae. 6 gr.

Strauss, die christl. Glaubenslehre in ihrer geschichtl. Entwicklung und im Kampfe mit der modernen Wissenschaft dargestellt. 1. Bd. gr. 8. Tübingen. 3 thlr. 4 gr.

Testamentum, novum, graece. Edid. Dr. *Tischendorf*. 16. Lipsiae. 1 thlr. 16 gr.

Thiersch, de Pentateuchi versione alexandrina libri tres. 8maj. Erlangae. 16 gr.

Tholuck, zur Charakteristik rationalist. Polemik. Eine Beleuchtung der Schrift: „Wie Hr. D. Tholuck die Schrift auslegt etc." gr. 8. Halle. 6 gr.

Thomas, Spinoza als Metaphysiker vom Standpunkte der historischen Kritik. gr. 8. Königsberg. 1 thlr.

Weinlig, Lehrbuch der theoretischen Chemie. 2. Lief. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.

Wörterbuch, encyclopädisches, der medicin. Wissenschaften. 24. Bd. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 8 gr.

Zusammenstellung, grosse, über die Kräfte der bekannten einfachen Heil- und Nahrungsmittel. Aus d. Arab. von v. *Sontheimer*. 1. Bd. gr. Lex.-8. Stuttgart. 14 thlr.

FRANKREICH.

Assises du Royaume de Jérusalem; textes français et italien; confrontés entre elles ainsi qu'avec les lois des Francs, les capitulaires, les établissemens de St. Louis et le Droit romain; suivies d'un Précis historique et d'un Glossaire. Publiées sur un manuscrit tiré de la bibliothèque de Saint-Marc, de Venise par *V. Foucher*. T. I. In 8. Paris.

Begin, Em., Mélanges d'archéologie et d'histoire. In 8. plus 2 pl. Metz.
Ist nur in 50 Exempl. abgezogen.

Bulletin de l'instruction publique et des sociétés savantes de l'académie de Caen. T. 1. (N. 1.) In 8. Caen. 12 fr.

Bonnal, A., De la Charte de 1830, à sa 10. année ou de la nécessité de la réforme électorale. In 8. Paris. 1 fr. 50 c.

L'Echo de l'instruction publique. 1. année. In 4. (d'une demi-feuille.) Paris. Jährlich 15 fr. Halbjährlich 8 fr.

Edifices de Rome moderne, ou Recueil des palais, maisons, églises, couvens et autres monumens publics et particuliers les plus remarquables de la ville de Rome, dessinés, mesurés et publiés par *P. Letarouilly*. In 4. Paris. 120 fr.

Ellis, W. C., Traité de l'aliénation mentale, ou de la nature, des causes, des symptômes et du traitement de la folie, comprenant des observations sur les établissemens d'aliénés. Traduit de l'anglais, avec des notes et une introduction historique et statistique, par *Th. Archambault* et enrichi de notes par *M. Esquirol*. In 8. plus 2 pl. Paris. 8 fr.

La France médicale, statistique générale des médecins, chirurgiens et pharmaciens de toui les départemens. In 18. Paris. 5 fr.

Helyot, R. P., Histoire complète des costumes des ordres monastiques, religieux et militaires, et des congrégations séculières des deux sexes. Avec notice, annotations et complément par V. Philipon de la Madelaine. T. 2. à 6 gr. in 8. plus des pl. Guingamp.

Histoire du monde depuis la création jusqu'à nos jours par *H.* et *Ch. de Riancez*. T. 3 Depuis la triomphe de Constantin jusqu'au dixième siècle. In 8. Paris. 5 fr.

Langue telegraphique universelle. Code des signaux, adopté par les marines marchandes de France et d'Angleterre et transmis par ordre des deux gouvernements aux officiers des deux marines royales, pour servir à leurs communications avec les navires marchands. Nouv. édit. corrigée et considérablement augmentée, redigée par *M. Luscombe*. In 4. Paris.

Lottin, père D, Recherches historiques sur la ville d'Orléans, du 1. janvier 1789 au 10. mai 1840. P. II. T. 1. 2. In 8. Orléans. 8 fr.

Principes de littérature d'après l'Académie, ou Réponse aux questions de littérature proposées pour le grade de bachelier ès-lettres; par un membre de l'université. In 18. Grenoble.

Vallès, M. F., Traité sur la théorie élémentaire des logarithmes. In 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Vernois, Maxim., Mémoire sur les dimensions du coeur chez l'enfant nouveau-né, suivi de recherches comparatives sur les mesures de cet organe à l'état adulte. In 8. Paris.

Veyssière, J. B., De la Morve, considérée sous le rapport de sa transmission à l'espèce humaine. In 8. Paris.

ENGLAND.

Arnold, W., on biblious remittent fever. 8. London. 10 s.
Brees' Glossary of Civil Engineering. 8. London. 10 s.
Carpenter's Sermons on practical subjects. 8. London. 12 s.
Christian literature-evidences, with prefaces by *J. S. Memes*. Roy. 8. London. 14 s.
Combe's moral philosophy, or the duties of man. Roy. 12. London. 7 s. 6 d.
Davis', Dr. D., Element of obstetric medicine and diseases of children. Part I. 8. London. 10 s.
Dictionary of Greek and Roman Antiquities. Sect. I. 8. London. 10 s.
Elliotson's Human physiology. Part III. 8. London. 17 s.
The complete work 2 L. 2 s.
Gray's designs for tombs and Cenotaphs. London. 10 s. 6 d.
Grant's Portraits of public characters. 2 vols. 8. London. 1 L. 1 s.
Hall's fragments of voyages and travels. Roy. 8. London. 16 s.
Hall's, Ellis' and **Pringle's** Voyages and travels. Royal 8. London. 16 s.
Howship on the appearances and discrimination of surgical disease. 8. London. 10 s. 6 d.
Jew's (a History of) from the taking of Jerusalem by Titus to the present time. 8. London. 4 s.
Leslie's Case stated between the Church of Rome and the Church of England. 12. London. 3 s.
Montague's Guide to the study of Heraldry. 4. London. 18 s.
Oliver's Theocratic philosophy of Freemasonry. 8. London. 10 s. 6 d.
Tyas' Hand-Book of commercial law. 10. London. 2 s.

ITALIEN.

Bartoli, P. Daniele, Opere. Vol. 26. 27. Dell' uomo di lettere difeso ed emendato. — Vol. 31. Dei simboli trasportati al morali, libro 1. e 2. — Vol. 33. Dei simboli etc, libro terzo.
Bartolomeis, G. L. de, Notizie topografiche e statistiche sugli Stati Sardi. Vol. 1. (libro 1.) In 4. con tavola poliometrica delle distanze fra tutte le città capi-luoghi di provincia. Torino. 9 L. 40 c.
Camuno, G. C, Rudimenti mineralogici. Edizione seconda. In. 8. Pavia. 5 L. 22 c.
Capefigue, L'Europa durante il consolato e l'impero di Napoleone. Versione italiana di Giuseppe *Pagni*, con note. Disp. 1. In 8. Firenze.
Die ganze Ausgabe wird aus 10 Bdn. bestehen, von denen jeder Bd. in 4 Lfgn. zu 7—8 Bogen ausgegeben werden soll. Monatlich erscheint 1 Lieferung und kostet 1 L. 47 c.
Cherbi, Fr., Le grandi epoche sacre, diplomatiche, chronologiche, critiche della chiesa vescoville di Parma. T. 2. Fasc. 3. In 8. Parma. 1 L. 50 c.
Cocconcelli, Ant., Istituzioni d'idraulica teorico-partica. Vol. 3. In 8. c. 11 tavole. Parma. 11 L. 70 c.
Ferrario, P., Tre giorni di peregrinazione nel piano d'erba e nei parsi circonvicini. In 8. c. 5 intagli. Milano. 3 L. 4 c.
Gessner, Idilli, Esercizio poetico di Tommaso *Stecchi*. In 8. Ferrara.
Giacometti, P., da Genova, La famiglia Lercari, tragedia. In 8. Genova. 1 L. 40 c.
Pinchetti, Dre. Giov., Intorno alla educazione fisica della infanzia. Lettere medico-pratiche. In 12. Como. 3 L.

Schina, A. B. M., Rudimenti di Fisiologia generale e speciale del sangue. Torino. Disp. II. 2 L. 35 c. Disp. III. 2 L. 10 C.

Lo Spirito della storia naturale, tratto da *Buffon* e da soi continuatori etc. Seconda edizione. Fasc. 1. 2. Venezia. Ogni fasc. colle tavole in nero. 1 L. 30 c. Colle tavole colorate 2 L. 17 c.

Vitry, Urb., Il Propietario architetto; contenente modelli di abitazioni di città e di campagna, di poderi conservatoi per agrumi, porte, pozzi, fontane etc., non che un trattato di architettura che comprende un sunto delle nuove scoperte in fatto di costruzioni. P. I. Modelli di costruzione. Fasc. 1—4. In 4. Venezia. 8 L. 12 c. Jede Lfg. einzeln 2 L. 17 c.

II. Anzeigen etc.

Im Verlage des Literatur-Comptoirs in Stuttgart verlässt so eben die Presse, und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Bibliothek
der
Neu-Testamentlichen Apokryphen.

Erster Theil, auch unter dem besondern Titel:

Die apokryphischen Evangelien und Apostelgeschichten,

in's Deutsche übersetzt und mit Einleitungen und Anmerkungen begleitet
von
Dr. *Carl Friedrich Vorberg*,
vormals Professor der Philologie an der obersten Gymnasial-Classe der kathol. Kantonsschule in St. Gallen.

gr. 8. 50 Bogen, geh. 6 fl. rhein. oder 3 Thlr. 18 ggr. preuss.

Inhalt: I. Das Vorevangelium des Jacobus. — II. Das Evangelium des Thomas. — III. Die Geschichte Josephs, des Zimmermanns. — IV. Das Evangelium der Kindheit des Erlösers. — V. Das Evangelium von der Geburt der heil. Maria. — VI. Die Geschichte von der Geburt der Maria und der Kindheit des Erlösers. — VII. Das Evangelium des Nikodemus. — VIII. Die Apostelgeschichten des Abdias, in zehn Büchern.

Notiz für die Herren Interessenten der Bibliotheca Graeca cur. Jacobs et Rost.

Von der *Bibliotheca Graeca* lieferten wir in **neuen Auflagen**: *Sophoclis tragoediae ed. Wunder, Vol. I. Sect.* 1—4. (*Philoctetes, Oedypus Rex, Oedypus Colon.* und *Antigone*) und *Euripidis tragoediae ed Pflugk. Vol. I. Sect.* 2. (*Hecuba*). Demnach sind seit O. M. 1839 bis jetzt 7 zur *Bibliotheca Graeca* und 2 zu *Platonis opera* gehörige Artikel von uns versandt worden; von denen aber nur die Herren Continuanten zum *Plato* zwei **neue** (den *Theaetetus* und *Sophistes*) erhalten konnten.

Auch von der *Bibliotheca Graeca* würden **neue Fortsetzungen** erschienen sein, wenn nicht Todes- und Krankheitsfälle störend dazwischen getreten wären. Die Erscheinung des **Herodot**, der näch-

stens bearbeitet wird, wurde durch den Tod des *Dr. Struve* in *Königsberg* verhindert, und ***Homeri Ilias ed. Spitzner*** entbehrte bis jetzt den *Commentar*, wegen der Krankheit des Herrn Herausgebers, welche jetzt glücklich gehoben ist.

Die verehrliche Redaction hat aber keinen Fleiss gespart, neue tüchtige Arbeiter zu gewinnen, und namentlich hat Herr *Professor Dr. Klotz* in *Leipzig* die Fortsetzung von *Euripidis tragoediae ed. Pflugk*, (wovon gegenwärtig *Vol. III. Sect.* 1. (*Hercules furens*) unter der Presse sich befindet) übernommen. *Homeri Odyssea* wird vom Herrn *Professor Grashof* in *Düsseldorf* bearbeitet, und bis zu Neujahr ein Theil davon erscheinen, *Xenophontis Opera Voll. II.* (*Memorabilia Socratis ed. Kühner*) erscheint zur Michaelis-Messe, und demnächst *Sophoclis tragoediae ed. Wunder Vol. II. Sect.* 3. (*Trachiniae*).

Gotha, den 15. September 1840.

Hennings'sche Buchhandlung.

Bei **Grass, Barth u. Comp.** in **Breslau** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Professor Dr. J. B. Baltzer,

Beiträge zur Vermittlung eines richtigen Urtheils über Katholizismus und Protestantismus.

Zweites Heft, auch unter dem Titel:

Entwicklung des doppelten Zeitgeistes in der Weltgeschichte und des intellectuellen Gegensatzes zwischen den Prinzipien von Kant und Hermes im Ausgangspunkte der Philosophie mit Rücksicht auf die Kantische Entwickelungsperiode in Fichte, Schelling, Hegel, nebst Hinweisungen auf Günther.

gr. 8. 19⅛ Bogen. Velinp. Brosch. 1⅓ Rthlr.

Die christliche Dogmatik oder Glaubenswissenschaft

Dargestellt von

Dr. *Wilhelm Böhmer*,

Königl. Preuss. Consistorialrath u. Prof. a. d. Universität zu Breslau.

Erster Band, auch unter dem Titel:

Die christliche Glaubenswissenschaft,

so nach ihrer Allgemeinheit, wie nach ihrer anthropologischen Besonderung.

21¾ Bogen gr. 8. Velinpap. Preis 1½ Rthlr.

Soeben erschien in unserm Verlage und ist in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Platonis Parmenides, cum quatuor libris prolegomenorum et commentario perpetuo, ed. *God. Stallbaumius*. 8maj. (30 Bog.) broch. 1 Thlr. 20 gr.

Procli Commentarius in Parmenidem, emendatius ed. *God. Stallbaumius.* 8maj. (34 Bog.) broch. 2 Thlr.

M. Vellejl Paterculi quae supersunt ex historia Romanae libris II. Ad ed. principis collati a Bureris codicis Mustacensis, apographique Amerbachiani fidem et ex doctorum hominum conjecturis, recensuit accuratissimisque indicibus instruxit *Fr. Kritzius*, Prof. Krfurdt. 8maj. (50 Bog.) 3 Thlr. 6 gr.

——— recensuit et scholarum in usum edidit *Fr. Kritzius.* 8maj. (7 Bog.) 8 gr.

Früher erschienen in unserm Verlage von demselben Verfasser:

Sallustii, C. Crispi, opera quae supersunt. Ad fidem codicum manuscriptorum recensuit, cum selectis Cortii notis suisque commentariis edidit et indicem accuratum adjecit. *Fr. Kritzius.* Vol. I et II. *Catilinam et Jugurtham* continens. 8maj. (66½ Bog.) 3 Thlr. 12 gr.

Zugleich bemerken wir, dass der 3te Band soeben von dem Herrn Verfasser bearbeitet wird.

Leipzig, im October 1840.

Lehnholdsche Buchhandlung.

Anzeige.

Von nachverzeichneten vorzüglichen Werken habe ich in Italien die Auflagen angekauft und können Exemplare durch alle Buchhandlungen von mir bezogen werden:

Morcelli Operum Epigraphicorum. Volumina V. Patav. 1818—23. 4maj. Enthalten: 25 Thlr.

De stilo Inscriptionum Latinorum. Vol 1—3.

Inscriptiones Commentariis subjectis accedunt Append. Inscript. novissim. Agapea, Michaelia et Tesserae Paschales.

ΠΑΡΕΡΓΟΝ Inscriptionum novissim. ab anno M.DCC.LXXXIV. 26 Thlr.

Fasti Gymnasii Patavini Jac. Facciolati stud. et op. colleg. 2 Voll. 4maj. Patav. 1757. 4 Thlr. 12 gr.

Barbarorum leges antiquae, cum notis et glossar. Acc. formul. fasciculi et sel. constit. med. aev. Coll. plur. not. et animadvers. ill. monum. quoque inedit. exorn. F. P. Canciani. 5 Voll. c. indd. Fol. Venet. 1781 - 92. 25 Thlr. 8 gr.

T. O. Weigel,
Buchhändler in Leipzig.

Der Unterzeichnete ist durch seine schwankende Gesundheit und andere Hindernisse in der Bearbeitung des exegetischen Theiles der von ihm herausgegebenen *Homerischen Ilias* gar sehr aufgehalten worden. Da nun jene sich gebessert hat, glaubt er dem gelehrten Publikum die Versicherung geben zu können, dass

der Commentar zur Ilias

sogleich nach Vollendung eines andern litterarischen Unternehmens erscheinen soll.

Bei meiner Anwesenheit in Gotha, den 2. October 1840.

Dr. *Franz Spitzner.*

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. November. № 22. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau u. Hüttenkunde. Herausg. von *Karsten* u. v. *Dechen*. 14. Bd. gr. 8. Berlin. 4 thlr. 8 gr.

Arndt, E. M., Gedichte. Neue Ausgabe. gr. 12. Leipzig. 2 thlr.

Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur. 20. Bd.: Gedichte des XII. u. XIII. Jahrs., von *Hahn*. gr. 8. Quedlinburg. 1 thlr. 4 gr.

Bleek, der Brief an die Hebräer, erläutert. 2. Abtheil. 2. Hälfte. gr. 8. Berlin. 4 thlr. 12 gr.

Böckh, Rede zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten. gr. 4. Berlin. 6 gr.

Boisduval, Genera et index methodicus Europaeorum Lepidopterorum. 8 maj. Parisiis. 1 thlr. 16 gr.

Carron du Villards, prakt. Handbuch zur Erkenntniss u. Behandlung der Augenkrankheiten. Aus d. Franz. von Dr. *Schnackenberg*. 1. Bd. Mit 2 Tafeln Abbild. gr. 8. Quedlinburg. 1 thlr. 12 gr.

Chalybäus, phänomenologische Blätter. gr. 8. Kiel. 10 gr.

Christoterpe. Ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1841. Herausg. v. *Knapp*. Mit 6 Stahlst. 12. Stuttgart. 2 thlr.

Criminal-Gesetz-Buch, das, für das Herzogthum Braunschweig. Nebst den Motiven und Erläuterungen. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr.

Delffs, die organische Chemie in ihren Grundzügen dargestellt. gr. 8. Kiel. 1 thlr. 4 gr.

Filippi, Grammatica della lingua tedesca. 7. ediz. dal Bolza. gr. 8. Vienna. 1 thlr. 4 gr.

Goethe's sämmtliche Werke in vierzig Bänden. 1. Lief. Stuttgart u. Tübingen. 2 thlr.

Graf, zur praktischen Theologie. 1. Abthl.: Kritische Darstellung des gegenwärt. Zustandes der prakt. Theologie. gr. 8. 1 thlr. 3 gr.

Grant, Outlines of comparative Anatomy. Part. VI. With Wood-Cuts. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 4 gr.

Hagen, Deutschlands literarische und religiöse Verhältnisse im Reformationszeitalter. 1. Bd. gr. 8. Erlangen 1 thlr. 18 gr.

Icones plantarum rariorum horti Regii botanici Berolinensis. [Von *Link*, *Klotzsch*, *Otto*. I. 2. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Kayser, Lectiones Pindaricae. 8 maj. Heidelbergae. 12 gr.

Killian, die Geburtslehre von Seiten der Wissenschaft und Kunst dargestellt. II. 1. Lex.-8. Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.

Luciani Samosatensis Opera ex rec. Car. Dindorfii. Graece et latine cum indicib. Pars. II. gr. Lex.-8. Paris. 1 thlr.

v. Meyer, neue Gattungen fossiler Krebse aus Gebilden vom bunten Sandstein bis in die Kreide. Mit 4 Tafeln Abbild. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 4 gr.

Römer, Handbuch der allgemeinen Botanik. 3. Abthl. gr. 8. München. — 3 thlr. 2 gr.

v. Rotteck, allgemeine Weltgeschichte für alle Stände. 5. Aufl. in 4 Bden. Mit Bildniss. Stuttgart. 2 thlr. 15 gr.

Säcularfest, das vierte, der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Stuttgart am 24. u. 25. Juni 1840. Mit 1 Ansicht d. Marktplatzes am Festtage u. 1 Abbild. d. Festzuges. gr. 4. Stuttgart. 12 gr.

v. Savigny, System des heutigen Römischen Rechts. 3. Bd. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 16 gr.

Schinz, Abbildungen aus der Naturgeschichte. 2. Aufl. IV. Abthl. à 2 Lief. gr. Fol. Zürich. 13 thlr. 6 gr.

Steinhart, Meletemata Plotiniana. 4 maj. Halae. 12 gr.

Strauss, das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. 2 Bde. 4. Aufl. gr. 8. Tübingen. 6 thlr. 8 gr.

Studien und Kritiken, theologische, herausg. v. *Ullmann* u. *Umbreit*. Jahrg. 1841. gr. 8. Hamburg. 5 thlr.

Thibaut, über die Nothwendigkeit eines allgemeinen bürgerlichen Rechts für Deutschland. Neue Ausg. gr. 8. Heidelberg. 14 gr.

Thibault, die Linear-Perspective angewandt auf die zeichnenden Künste, herausg. von *Chapuis*. Aus d. Franz. Mit 54 Platten in kl. ½ Fol. Neue wohlf. Ausg. gr. 8. Frankfurt a. M. 3 thlr.

Verzeichniss der in der Kreis-Naturalien-Sammlung zu Bayreuth befindlichen Petrefacten. gr. 4. Leipzig. 9 thlr.

Winer, Handbuch der theologischen Literatur. 2 Bde. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig. 5 thlr.

Xenophontis Operum Vol. II. Memorabilia Socratis recens. et commentariis instrux. Dr. *Kühner*. 8 maj. Gothae. 1 thlr. 4 gr.

FRANKREICH.

L'Association des douanes allemandes, son passé, son avenir, ouvrage augmenté du tableau des tarifs comparés de l'association allemande et de ceux de douanes françaises etc. Par P. A. de *La Nourais* et *F. Bèves*. In 8. plus 3 cartes et 4 tableaux. Paris. 5 fr.

Bavoux, Ev., Philosophie politique, ou l'Ordre moral dans les sociétés humaines. 2 Vls. In 8. plus 1 facsimile. Paris. 15 fr.

Chomel, A. F., Elémens de Pathologie générale. 3. éd. In 8. Paris. 8 fr.

Chopin, J. M., Révolutions des peuples du Nord. Vol. 1. In 8. Paris. 8 fr.

Clerc, Ed., Essai sur l'histoire de la Franche-Comté. T. 1. In 8. Besançon.

Ist nur in 20 Exempl. abgezogen.

Devergie, aîné, Catharre chronique, faiblesse et paralysie de la vessie. In 8. Paris. 3 fr.

Dictionnaire des sciences naturelles etc. Supplément. T. 1. livr. 1. (A—Ant.) In 8., pl. 10 planches. Paris. 2 fr. 50 c.

Zwei Lfgn. bilden einen Bd. u. 8 Lfgn. sind jährlich versprochen.

Durand, J. L. N., Précis des leçons d'architecture données à l'école royale Polytechnique. 2 Vls. In 4. Paris.

Für das ganze Werk in 3 Bdn. 40 fr.

Frayssinous, Défense du christianisme ou Conférences sur la religion. 3 Vls. In 12. Paris. 7 fr.

Ist bereits die 18te Ausgabe.

Gasnier, M., Politique, alliances et organisation militaire de la France et de l'Europe. In 8. Paris. 3 fr.

Gattel, C. M., Dictionnaire universel de la langue française etc. 6. édition augmentée. 2 Vls. In 8. Paris. 16 fr.

Haller, Ch. L. de, Études historiques sur les révolutions d'Espagne et de Portugal. 2 Vls. In 8. Paris. 10 fr.

Hermant-Gubert, J. F., Essai sur les émissions sanguines et les évacuans, précédé de quelques considérations générales sur la vie, la santé et la maladie. 2. éd. revue. In 8. Paris. 3 fr. 50 c.

Histoire de l'Empire, ou Journées mémorables et génératrices de l'ère impériale, par *J. J. Paupaille* et *E. Pascallet*. Livr. 1. In 8. plus 1 grav. Paris.

Das ganze Werk soll aus 2 Bdn. bestehen, die in 30 Lfgn. ausgegeben werden sollen. Jede Lfg. kostet 50 c.

Institut royal de France. Séance publique annuelle de l'académie royale des inscriptions et belles-lettres 1840. In 4. Paris.

Künckel, Ph., Considérations hygiéniques et pratiques sur les maladies de la peau, précédées d'une introduction sur l'application des sels cuivriques. In 8. Paris. 6 fr.

Raispail, F. V., Accusation d'empoisonnement par l'arsenic. Mémoire à consulter à l'appui du pourvoi en cassation de dame Marie Capelle, veuve Lafarge, sur les moyens de nullité que présente l'expertise chimique dans le cours de la procédure, qui vient de se terminer par l'arrêt de la cour d'assises de la Corrèze. Rédigé à la requête de la défense. In 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Robert, C. F., Manuel d'horlogerie pratique, mise à la portée de tout le monde. In 18. plus 1 pl. Paris. 2 fr. 50 c.

Saint-Hilaire, J. G., Essais de zoologie générale, ou Mémoires et notices sur la zoologie générale; l'anthropologie et l'histoire de la science. In 8. plus 8 planches. Paris. 5 fr. 50 c.

Pour les planches en noir. 3 fr.

Salle, Eusèbe, Pérégrinations en Orient, ou Voyage pittoresque, historique et politique en Egypte, Nubie, Syrie, Turquie, Grèce, pendant 1837—1839. In 8. Paris. Beide Thle. 15 fr.

Scott, W., Allan Cameron, roman inédit. 2 Vls. In 8. Paris. 15 fr.

ENGLAND.

Arnold, Dr. W., A practical Treatise on the Bilious Remittent Fever, its History, Causes, Effects and Treatment. 8. London. 10 s.

Cooke Taylor, W., The natural History of Society in the Barbarous and Civilised State; an Essay towards discovering the Origin and Course of Human Improvement. 2 Vls. Post 8. London. 1 L. 1 s.

M'Cormac, Dr. H., The Philosophy of Human Nature. 8. London. 12 s.

Davis, Dr. D. D., Elements of Obstetric Medecine, including the Diseases of Children. Part. 1. 8. with Woodcuts. London. 10 s.

Dunmore Lang, J., Religion and Education in America. With Notices of the State and Prospects of American Unitarianism, Popery and African Colonization. 18. London. 7 s.

Elliotson, J., Human Physiology. Part the Third (last.) comprising the Generation, Growth, Decay and Varieties of Mankind. With an Appendix on Mesmerism. 8. London. 17 s.

Mowship, J., Practical Remarks on the Discrimination and Appearances of Surgical Disease. 8. London. 10 s. 6 d.

Montagu, J. A., A Guide to the Study of Heraldry. 4. with Woodcuts and a Frontispiece. London. 18 s.

Pereira, J., Elements of Materia medica, comprehending the Natural History, Preparation, Properties, Composition, Effects and Uses of Medicines. Part. 2. The Vegetable and Animal Kingdom, with above 200 Engravings on Wood. 8. London. 1 L. 4 s.

Prout, Dr. W., On the Nature and Treatment of Stomach and Urinary Diseases, being an Inquiry into the Connection of Diabetes, Calculus and other effections of the Kidney and Bladder with Indigestion. 8. London. 1 L.

Quain, R., The Anatomy of the Arteries, with its Applications to Pathology and Operative Surgery, in Lithographic Drawings the size of and token from Nature; with Practical Commentaries. Part. 1. cont. 5 Plates and Letterpress. London. 12 s.

Riddle, J. E., Ecclesiastical Chronology or Annales of the Christian Church from its Foundation to the present time. 8. London. 15 s.

Taylor's, Jer., Whole Sermons and Holy Living and Holy Dying; with a Preface and Memoir of Taylor. London. 14 s.

The Viscera, including the Organs of Digestion, Respiration, Secretion and Excretion in a Series of Lithographic Plates with References and Physiological Comments. Edited by John *Quain* and Erasmus *Wilson*. Roy. fol. 32 Plates. London. 1 L. 28 s. colowred 3 L. 10 s.

Warton, Th., History of English Poetry from the Close of the Eleventh Century to the Commencement of the Eighteenth Century. 3 Vls. New edition. 8. London. 1 L. 16 s.

II. Anzeigen etc.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der gegenwärtige Stand
der
Ohrenheilkunde.

Eine Abhandlung
der k. Heilanstalt für Gehörkrankheiten
übergeben
von
John Harrison Curtis, Esqre.

Aus dem Englischen.

gr. 8. Velinpapier. geh. 6 gr.

Leipzig, 30. Novbr. 1840.

T. O. Weigel.

So eben ist erschienen:

Leipzig, T. O. Weigel und in allen Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu haben.

C. E. GEPPERT,

Ueber den Ursprung der

Homerischen Gesänge.

Zwei Bände, gr. 8. Velinpapier, elegant geheftet. Preis: 4 Thlr. Pr. Crt. = 6 fl. C. M. = 7 fl. Rh.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leake, W. M., die Demen von Attika. Aus dem Englischen übersetzt vom Professor *Anton Westermann*. Mit Karten und Plänen. gr. 8. geh. 1 Thlr. 16 gr.

Braunschweig, im November 1840.

George Westermann.

Unterm heutigen Date versandten wir:

Bibliothecae Graecae virorum doctt. opera recognitae et commentariis in us. scholl. instructae, curant. *Fr. Jacobs* et *Rost*. Vol. VII. Sect. II. i. e.

Xenophontis operum omnium Vol. II. contin. **Memorabilia Socratis** recens. et perpet. commentar. instr. Dr. *R. Kühner*. 8 maj. 1 Thlr. 4 gr. (Praen. Pr. 18 gr.)

Unter der Presse befindet sich:

Euripidis Tragoediae ed. Pflugk. Vol. II. Sect. II. (Hercules furens) oder Bibl. Gr. XII. Sect III.

Gotha, den 18. Octbr. 1840.

Die ***Hennings'sche Buchhandlung.***

So eben ist erschienen:

Leipzig, T. O. Weigel und in allen Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu haben.

Ernst Gustav Vogel,

Literatur

früherer und noch bestehender Europäischer

öffentlicher

und **Corporations - Bibliotheken.**

gr. 8. Velinpapier. Preis: 3 Thlr. 20 gr. Pr. Crt. = 5 fl. 45 kr. C. M. = 6 fl. 36 kr. Rheinisch.

In meinem Verlage erschienen im Laufe dieses Jahres folgende werthvolle Werke, welche durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen sind:

(Fortsetzung aus No. 15.)

Cresy, E., a practical treatise on Bridge — Building, and on the Equilibrium of Paults and Arches; with the professional

life and selections from the works of Kennie. Part II. (20 Kupfert. in gr. fol.) In Mappe. 8 thlr.
(Die erste Lieferung hat gleichen Preis.)

Erasmi Roterodami Μωμιάς Ἐγκώμιον: id est; Stultitiae laus. Ad fid. ed. antiq. Frobenii. Fig. Holben. ornata. Cum duabus Erasmi epist. ad Mart. Dorpium et ad Th. Morum. Acc. dialogus Epicurens. 8maj. (17 Bogen, 2 Lithogr. und viele Holzschnitte.) 3 thlr.

Examiner, the British and Continental, edited by E. A. Moriarty, Esq. 1840. 52 weekly Numbers. 2 thlr, 16 gr.

Geel, J., Lettre à M. Hase, sur le discours de Dion Chrysostome, intitulé Eloge de la Chévelure. gr. in 8. br. 12 gr.

Groshans, G. P. J., Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. 8maj. br. 10 gr.

Hoeven, C. Pruys van der, de arte medica libri duo ad Tirones. Liber II. De morbis chronicis. Pars I. 8maj. 3 thlr. 12 gr.
(I. II. 1. kosten zusammen 9 thlr. 14 gr.)

—— Oratio de institutione academica. Habita die VIII. mensis Febr. anni 1840, quum magistratum academ. deponeret. 8maj. 10 gr.

Kerbert, Dr. C., Specimen chemico — pathologicum inaug. de urina albuminosa et albuminuriae dignitate diagnostica. 8maj. 1 thlr. 4 gr.

Lenting, Dr. J., observationes criticae in Aristophanis comici fabulas. 8maj. 1 thlr. 12 gr.

Lynx, the Comic Novel, or Downing Street and the Days of Victoria. With many illustrations in many styles by the Artists of Fun Society. 1840. No. 1 to 5. 8vo. Jedes Heft 10 gr.

Molkenboer, J. H., et C. *Kerbert*, Florae Leidendis, sive elenchus plantarum spontanearum phanerogamicarum, quae hucusque prope Lugd. Batavorum repertae sunt, secundum ordines naturales digestus. Accedit clavis generum secundum systema sexuale Linneanum. 8. 4 thlr.

Mulder, J, A., Tabulae arteriarum corporis humani. Tab. II—IV. Ramificationes arteriae carotidis communis exponens; subclariae exponens; iliacae communis exponens. gr. imp. Fol. à Blatt 16 gr.

Owen, Prof. Rich., Odontography; or, a treatise on the comparative anatomy of the teeth; their physiological relations, mode of developement, and microscopic structure, in the vertebrate animals, illustrated by upwards of 150 plates. Part I. Cont.: Seven sheets of letter-press and fifty plates Lex.-8. In Mappe. 12 thlr. 20 gr.

—— Dasselbe in gr. 4. In Mappe. 21 thlr. 4 gr.

Ryan, Prof. Dr. M., Illustrations of Midwifery, a complete Atlas and Companion to all obstetric works. Part I—IV. gr. 8. 2 thlr. 16 gr.

Sandifort, G., Tabulae craniorum diversarum nationum. Fasc. II. Imp. Fol. (6 Kupfertafeln und 6 Bl. Text.) 7 thlr. 8 gr.
(Fasc. I. hat gleichen Preis.)

Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Im Vereine mit Bibliothekaren und Literaturfreunden herausgegeben von Dr. *Robert Naumann*. 1. Jahrgang 1840. 24 No. von 1—2 Bogen. Mit Lithographieen etc. gr. 8. 4 thlr. 12 gr.

Theodoreti Episcopi Cyrensis Graecarum affectionum curatio. Ad codices manuscriptos recens. Prof. Thomas Gaisford. 8 maj. 6 thlr.

Thomson, Prof. Dr. Th., an outline of the sciences of Heat and Electricity. 2d Ed., remodelled and much enlarged, and illustrated with woodcuts and maps. gr. 8. 6 thlr.

Verhandelingen over de natuurlijke geschiedenis der Nederlandsche overzeesche besittingen, door de leden der natuurkunde commissie in Oest-Indie en andere schrijvers. 1ste en 2de Aflevering. Zoölogie. No. 1. — Botanie. No. 1. gr. Fol. (17 Bogen und 20 lithogr. zum Theil sauber illum. Tafeln.) à Lief. 7 thlr.

Vries, Dr. G. de, dissertatio inaug., exhibens historiam introducti in provincias, quas deinceps respublica Belgii uniti comprehendit, juris Romani. 8 maj. 20 gr.

Weijers, Dr. F. V., Specimen literarium, cont. Diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8 maj. 16 gr.

Willis, Dr. Rob., Illustrations of Cutaneous Disease. The drawings after nature, and lithogr. by Arch. Henning. Fasc. VII —XII. gr. Fol. (22 illum. Taf. und 18 Bl. Text.) à Heft 2 thlr.

Leipzig, 30. Novbr. 1840.

T. O. Weigel.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel*.

Socini, Fausti, elenchi sophistici in grat. amicor. explic. etc. Racov. 625. 8. 20 gr.

—— defensio animadversionum in assert. theol. Coll. Posnan. de trino et uno deo. Racov. 618. 8. 1 thlr. 8 gr.

—— Praelectiones theol. Racov. 609. 4. 2 thlr.

—— praelectiones theol. Ed. 2. Racov. 627. 4. 2 thlr. 16 gr.

—— responsio ad libell. Jac. Wuiecki polon. ed. de divinitate filii dei et spiritus s. Typ. Sternae. 624. 8. 1 thlr. 18 gr.

—— epistolae ad Andr. Dudithium, ex ital. in lat. conv. M. R. H. Racov. 635. 8. 14 gr.

Sostmann, Alex., comment. chron. philol. et exeg. Oraculi Dan. 9, 24—27. de 70 hebdomad. Lugd. B. 710. 4. 16 gr.

Spanhemii, Fr., Dubia evangelica in tres partes distrib. Genevae. 658. 4. 3 thlr.

—— opera (T. I. geograph. etc. sacram, T. II. miscellanea ad antiquitt. sacr. T. III. theologica compl.). Lugd. B. 701—3. fol. 7 thlr. 16 gr.

Specimen ined. et hexapl. Biblior. vers. syro-estrangh. ed. J. B. De Rossi. c. tab. aen. Parmae, reg. typ. 778. 4. 18 gr.

Specimen lectionum ant. Francicar. ex Otfridi libris evangelior. etc. st. Died. v. Stade. Stadae 708. 4. 1 thlr. 8 gr.

Speculum antiquae devotionis circa missam etc. a J. Cochlaeo coll. ap. S. Victor. extra muros Mogunt. ex off. Fra. Behem. 549. fol. 2 thlr. 12 gr.

Spiegel, das ist der, der menschen behaltnysse mit den evangelien vnd mit den epistelen etc. s. l. et a. (Mit gemalt. Holzschn. Uebersetz. des speculum hum. salvationis). fol. 8 thlr.

Stapferi, J. Fr., institutiones theologiae polem. T. I—V. Tigur. 743. 47. 8. 5 thlr.

—— institutiones theologiae polem. T. I—V. Ed. 2. Tigur. 752. 8. 6 thlr.

Stephan., Hrh., harmonica IV Evangelior. graeca etc. Argent. 779. 8. 16 gr.

Suicori, J. C., symbolum Nicaeo-Constinop. illustr. Traj. a. Rh. 718. 4. 1 thlr. 12 gr.

Summaria vber die gantze Biblia, durch Vitum Dietrich. Fr. a. M. Dav. Zepheln etc. 562. fol. (Mit vielen Holzschn. v. Virg. Solis). 3 thlr. 8 gr.

Swedenborg, Em., vera christ. Relig. univ. theol. nov. eccles. Amst. 771. 4. 4 thlr.

Sylloge dissertatt. philol. exeg. a div. auctor. edit. sub praes. A. Schultens et N. G. Schroeder. P. I. II. Lugd. 771. 4. 6 thlr.

Theoduli Monachi s. Thomae Magistri laudatio Gregorii Nazianz. Gr. Lat. Upsal. 691. 4. 1 thlr. 8 gr.

Theologia naturalis s. liber creaturar. etc. in fine: Impressus Nurembergae per Anthonium koberger 502. fol. 3 thlr. 12 gr.

Theologor. aliq. vet. graec. orthodox. libri gr. quorum pleriq. lat. s. don. (Canones concilior., Athenagoras etc.) Tigur. Andr. Gesner. 559. 60. fol. 3 thlr.

Thomae de Aquino catena aurea in quatuor IV. evangelistas. char. rom. et goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll. 525. s. l. et a. fol. maj. (Sec. Panzer. Aug. Vind. typ. Gunth Zainer). fol. 10 thlr.

—— glossa continua in IV. evang. (catena aurea) s. l. et a. sine cust. num. pagg. sign. foll. 417. char. goth. fol. 20 thlr.

—— Secunda Secundae. Praeced. Ordo et signacio questionum etc. in fine 1472. Char. goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll totius op. 288. (Argent. Henr. Eggesteynius). fol. 15 thlr.

—— tertia pars summae, char. goth. sine sign cust et pagg. num. foll. 270. fol. maj. (Sec Panzer. impr. Basil. p. Mich. Wenssler). 8 thlr.

Thomas a Kempis, libellus consolatorius etc. (lib. de imitat. Christi), (circa 471). Char. Goth. foll. 76. fol. Edit. princ. 20 thlr.

Thomassini, Lud., vetus et nova ecclesiae disciplina circa beneficia. III Tomi. Lucae 728. fol. 6 thlr. 8 gr.

—— vetus et nova ecclesiae disciplina. T. I—X. C. Suppl. Magont. 787. 4. 10 thlr.

Thomson, G., Vindex veritatis adversus Iust. Lipsium libri II. Lond. 606. 8. 16 gr.

Tol, H. J., de instituto a J. C. epulo sac. evangelistar. et Pauli compar. inter se narrationes. Lugd. B. 819. 8. 1 thlr. 6 gr.

Toland, J., le Nazaréen, ou le Christianisme des Juifs, des gentils et des Mahométans. Trad. de l'angl. Lond. 778. 8 1 thlr.

Tractatus theologico-polit. (auct. Ben. de Spinoza). Hamb. Kunraht 670. 4. 1 thlr. 8 gr.

Trommii, Abr., concordantiae gr. vers. LXX. ed. B. de Montfaucon. T. I. II. Amst. 718. fol. 11 thlr.

Tsjeritera Jang Pendec. Terheila deri etc. (Ed. F. Valcatyn). Malaice. Amst. 725. 8. 1 thlr. 8 gr.

Tarpionis Grut. Gerapol. (F. Socini) Justificationis per Christum Synopsis. Gerapoli 591. 4. 10 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. December. № 23. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Actenstücke, einige neue, üb. die Veranlassung des siebenjährigen Krieges etc. Aus den Papieren eines Staatsmannes. gr. 8. Leipzig. 18 gr.

Apokryphen, die, des Alten Testaments, übers. u. durch Einleit. u. Anmerk. erläut. von *Gutmann*. gr. 8. Altona. 1 thlr. 6 gr.

Bernhardi, Laokoon, oder Hermes und Perrone. gr. 8. Köln. 1 thlr. 18 gr.

Beseler, die Lehre von den Erbverträgen. 2. Thl. gr. 8. Göttingen. 1 thlr. 16 gr.

Bildersaal, südöstlicher, 2. Bd. (Griechische Leiden. 1. Thl. Herausg. v. Verfasser der Briefe eines Verstorbenen.) gr. 8. Stuttgart. 3 thlr. 15 gr.

Blackert, das Gesetz und die Verheissung. Handbuch zum Alten Testamente etc. 2. Thl. gr. 8. Marburg. 18 gr.

Blancaart's Kunstsprache der Medicin und Chirurgie. Uebertragen von Prof. *Oertel*. breit gr. 16. Grimma. 21 gr.

Boden, Geschichte der Berufung des Dr. Strauss an die Hochschule von Zürich. gr. 8. Frankfurt. 18 gr.

Breviarium Romanum. (Mit 1 Stahlst.) 12maj. Ratisbonae. 2 thlr. 4 gr.

Corpus Reformatorum. Edid. *Bretschneider*. Vol. VII: Melanchthonis Opera Vol. VII. 4 maj. Halae. 4 thlr.

Cotard, Predigten über gewöhnliche Perikopen u. freie Texte. 3. u. 4. Bd. 2. Ausg. gr. 8. Berlin. 3 thlr.

Criminalgesetzbuch, das, für das Königreich Sachsen, erläutert u. mit Anmerk. versehen von *v. Hartitzsch*. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.

v. Bielstedt, Beiträge zu einem neueren Landbuch der Marken Brandenburg. breit gr. 8. Magdeburg. 3 thlr.

Esquisse de l'histoire de Bavière. Courte description des Fresques historiques des Arcades à Munich. Avec des vignettes. gr. in-8. Munich. 12 gr.

Facsimile der ersten (9ten)-Seite des ältesten grösseren Druckwerks der Welt, der 42zeil. latein. Bibel von Gutenberg. Lith. Roy-Fol. Berlin. 8 gr.

Fischer, die Basler Hexenprocesse in dem 16. u. 17. Jahrhundert. gr. 4. Basel. 6 gr.

Georgi, christliches Lehr- u. Erbauungsbuch. 1. Bd.: Die heil. Geschichten des Alten Testaments. gr. 8. 18 gr.

Geppert, über den Ursprung der Homerischen Gesänge. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.

Grimm, Jac., deutsche Grammatik. 1. Thl. 1. Abthl. 3. Ausg. gr. 8. Göttingen. 2 thlr. 12 gr.

Herbart, psychologische Untersuchungen. 2. Heft. gr. 8. Göttingen. 1 thlr. 16 gr.

v. **Hügel**, Kaschmir und das Reich der Siek. In 4 Bdn. — 1. u. 2. Bd. (Mit 34 Kupfer- u. Stahlstichen und Holzschnitten.) gr. 8. Stuttgart. 8 thlr.

Kapitel, zwei, aus einem Manuscripte über deutsche Angelegenheiten. gr. 8. Leipzig. 16 gr.

Klausen, Hermeneutik des Neuen Testaments. Aus d. Dän. übersetzt von *Schmidt-Phiseldeck*. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Klenke, Entwurf eines neuen genetischen Systems der Histologie, zugl. als Grundriss einer philos. Anatomie. 8. Leipzig. 1 thlr 12 gr.

Lizars, Anleitung zur praktischen Chirurgie. Aus d. Engl. 2. Abthl. Mit 24 Kupfertafeln. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

de Martens, nouveau Recueil de Traités d'Alliance, etc. cont. par Murhard. Tome XV. — Nouv. Série. Tome VI. — Suppl. Tome XIX. 1830—1838. gr. in-8. Goettingue. 4 thlr 16 gr.

Mayer, die Metamorphose der Monaden. Mit 1 Abbildung. gr. 4. Bonn. 16 gr.

Merbach, die Anwendung der erwärmten Gebläseluft im Gebiete der Metallurgie. Lex.-8. Leipzig. 3 thlr.

Mohr, Beiträge zur pathologischen Anatomie. Erste Folge. gr. 8. Kitzingen. 2 thlr.

Oratores Attici. Recogn. etc. Baiterus et Sauppius. Fasc. III. 4 maj. Turici. 1 thlr 12 gr.

— Pars VI. Lycurgus et Dinarchus. 16. Ibidem. 8 gr.

Orelli Analecta Horatiana et Analecta epigraph. 4 maj. 9 gr.

— Historia critica epistolarum Plinii et Traiani usque ad a. M. D. LII. 4 maj. Ibidem. 9 gr.

Petermann, Porta linguarum orientalium. Pars IV: Brevis linguae arabicae grammatica, etc. 16. Berolini. 1 thlr 9 gr.

— de Ostikanis, arabicis armeniae gubernatoribus. 4 maj. Ibid. 6 gr.

Riedel, novus Codex diplomaticus Brandenburgensis. 1. Bd. 3. u. letzte Lief. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

v. **Ringseis**, System der Medizin. Ein Handbuch der allgem. und speciellen Pathologie u. Therapie. gr. 8. Ebend. 3 thlr.

Schneller's, Jul., hinterlassene Werke. Herausg. v. *E. Münch*. 5. Bd.: Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich. 1. Thl. — Ungarns Schicksal und Thatkraft. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Schwabenspiegel, der, in der ältesten Gestalt, mit Zusätzen von *Wackernagel*. 1. Thl.: Das Landrecht. Mit Titelbild. gr. Lex.-8. Zürich. 2 thlr. 12 gr.

Sell, de juris Romani nexo et mancipio: De Romanorum nexo et mancipio commentatio. 8 maj. Brunsvicae. 12 gr.

Staatsarchiv, deutsches, 1. Bd.: Actenmässige Darlegung der Ergebnisse des wider den Magistrat zu Hannover wegen Beleidigung d. Regierung des Königr. Hannover eingeleit. Untersuchungs-Verfahrens. gr. 8. Jena. 1 thlr. 8 gr.

Starch, der Philologenverein in Gotha 1840. gr. 8. Gotha. 4 gr.

Tcheubinof, Dictionnaire Georgien-Russe-Français. gr. in-4. St. Pétersbourg. 7 thlr.

Theognidis elegiae. Ed. *Orellius*. II Part. 4 maj. Turici. 12 gr.

Vater, Rerum Andocidearum part. I. 8 maj. Berolini. 8 gr.

Victorii curae tertiae in Ciceronis epistolas ad familiares. — Martyni-Lagunae in Ciceronis epist. commentarii reliq. Ed. *Orellius*. 4 maj. Turici. 9 gr.

Vogel, Literatur früherer u. noch bestehender europäischer öffentl. u. Corporations-Bibliotheken. gr. 8. Leipzig. 3 thlr. 20 gr.

Zeller, Johannes, Predigten. gr. 8. Zürich. 18 gr.

FRANKREICH.

Berthoud, S. H., Pierre-Paul Rubens. 2. éd. 2 Vls. In 8. Paris.

Le Bibliographe, manuel périodique des libraires, éditeurs, auteurs, journalistes etc. In 8. Paris.

Alle Wochen erscheint 1/4 Bogen. Der Preis ist jährlich 20 fr., vierteljährlich 5 fr.

Chroniques Anglo-Normandes; recueil d'extraits et d'écrits relatifs à l'histoire de Normandie et d'Angleterre pendant les 11. et 12. siècles. Publié pour la première fois d'après les manuscrits de Londres, de Cembridge, de Douai, de Bruxelles et de Paris, par Francisque *Michel*. 3 T. In 18. Rouen. 18 fr.

De l'intervention armée et de l'état présent de l'Europe. Considérations politiques par *M. de L****. In 8. Paris. 3 fr.

Dermancourt, général baron, La Paix ou la guerre en Europe. In 8. Paris. 1 fr. 50.

(Dupuytren). Vie de G. Dupuytren par *M. Cruveilhier*. In 8. Paris. 1 fr. 25 c.

Feletz, Ch. M. de, Jugemens historiques et littéraires sur quelques écrivains et quelques écrits du tems. In 8. Paris.

Fulchiron, J. C., Voyage dans l'Italie méridionale. T. I. In 8. Lyon.

Ist nicht für den Buchhandel bestimmt.

La Guerronnière, Comte Alfred de, Vues politiques, historiques. In. 8. Limoges.

Ist M. de Châteaubriand gewidmet.

Hygiène du fumeur et du priseur, pour faire suite et pendant à la Physiologie. In 16. Paris.

Jacob, P. L. bibliophile, Histoire de l'homme au masque de fer. Nouv. éd. In 18. plus 1 port. Paris. 1 fr. 75 c.

Lefranc, M. E., Histoire élémentaire et critique de la littérature, renfermant, outre les détails biographiques et des considérations générales sur les auteurs, l'examen analytique de leurs principaux ouvrages etc. Littérature française. (Renaissance et siècle de Louis XIV. In 8. et in 12. Paris.

Lesson, M. R. P., Species des mammifères bimanes et quadrumanes, suive d'un Mémoire sur les oryctéropes. In 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Mémoires de l'académie royale de Metz. Lettres, sciences, arts, agriculture. 21. année. 1839—1840. In 8. Paris. 8 fr.

Muséum parisien. Histoire physiologique, pittoresque, philosophique et grotesque de toutes les bêtes curieuses de Paris et de la banlieue, pour faire suite à toutes les éditions des oeuvres de M. de Buffon. Texte par *Louis Huart*. Livr. 1—4. In 8. Paris.

Das Ganze soll 40 Lfgn. stark werden. Jede Lfg. kostet 20 c.

Notices statistiques sur les colonies françaises. Imprimées par ordre de M. le vice-admiral baron Roussin. P. 4. et dernière. Possessions

françaises à Madagascar, Iles Saint-Pierre et Miquelon. Appendice. In 8 Paris.

d'Orbigny, Alcide, L'homme américain (de l'Amérique méridionale), considéré sous les rapports physiologiques et moraux. 2 Vls. In 8. plus une carte et un atlas in 4. d'une demi-feuille et 15 pl. Strasbourg. 18 fr.

Thiers, A., Histoire de la révolution française. 10. éd. ornée de 50 gravures sur acier. In 8 Paris.

Das ganze Werk hat 10 Bde., die in 100 Lfgn. ausgegeben werden. Jeden Freitag erscheint eine Lfg. u. kostet 50 c.

Thouvenel, Elémens d'hygiène. Publiés par le docteur *Ménestrel*. 2 Vls. In 8. Paris. 10 fr.

Zola, F., Lignes stratégiques pour la défense de la capitale du royaume du territoire français et de l'Algérie. In 4. Paris.

ENGLAND.

Bosworth, J., A Dictionary of Anglo-Saxon with Indexes, a Preface on the Germanic Tongues, a Map of Languages and a Saxon Grammar. London. 2 L. 2 s.

Follen, Mrs., Poems. 12. London. 5 s.

Golden Lumley, W., An Abridgement of the Cases upon the Subject of the Poor Law. Demy 8. London. 11 s 6 d.

Marmont, Marshal, The present state of the Turkish Empire, with observations on the political relations of Great Britain with Turkey and Russia by *F. Smith*. 8. with 1 Map. London.

Marryat, C. B., Olla Podrida. 3 Vls. Post. 8. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Martingale, Sporting Scenes and Country Characters. Embellished with numerous Wood-Engravings. Square crown. London. 1 L. 1 s.

Napier, Major E., Scenee and Sports in Foreign Lands. Illustrated with a Series of Drawings taken from Nature. 2 Vls. sm. 8. London. 1 L. 1 s.

Olympia Morata, her life and times. By the Author of „Selwin" etc. 8. London. 7 s.

Quebeck and New York, or the Rival Beauties. 3 Vls 8. London. 1 L. 1 s.

Reynolds, G. W. M., Robert Macaire in England, a tale, embellished with Eighteen inimitable Illustrations by Phiy. 8. London.

Smyth, W., Lectures on the French Revolution. 3 Vls. 8. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Wilson, Mrs. C., Baron, Chronicles of Life. 3 Vls. Post 8 London. 1 L. 11 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

In unserm Verlage erschien so eben vollständig:

M. T. Ciceronis de Oratore libri III. Recens. emend. interpretatus est *Fr. Ellendt*. Vol. I. Verba Scriptoris c. Commentariis crit. continens. Vol. II. Explicationes cont. 8 maj. 6 Thlr.

Königsberg.

Gebr. Borntträger.

Für Bibliotheken, Museen und Lesecirkel.

Auch für 1841 erscheint die: **Allgemeine**

PRESS-ZEITUNG.

ANNALEN der Presse, der Literatur und des Buchhandels.

Redigirt unter der Leitung von

Dr. Julius Eduard Hitzig,

Vorsitzendem im literarischen Sachverständigen-Verein für die Preuss. Staaten in Berlin.

II. Jahrgang, 104 Nr. ½ Bog. hoch 4. Preis 4 Thlr.

Leipzig, im December 1840.

J. J. Weber.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Landgrebe, G., die Pseudomorphosen im Mineralreiche. gr. 8. 1 Thlr. 16 gr.

Cassel, im Decbr. 1840.

J. J. Bohné.

Auch für 1841 erscheint in meinem Verlage:

THE GERMAN EXAMINER

and Continental Advertiser.

Edited by **E. A. Moriarty, Esq.**

Jährlich 52 Nros, kl. Fol., feinstes Velinpapier, eleg. gedruckt. Preis des ganzen Jahrgangs: 5 Thlr.

Leipzig, 15. December 1840.

T. O. Weigel.

Bei J. J. Weber in Leipzig ist erschienen:

GEOLOGIE.

Ein Versuch den Ursprung der Erde und ihre allmählige Umänderung bis auf den heutigen Tag und mit naturwissenschaftlicher Nothwendigkeit aus der Nebelhypothese „des La Place“ zu folgern.

Von **Dr. A. Petzholdt.**

Mit 1 Kupfertafel und 1 (lithograph.) Abbildung.
Preis geh. 1 Rthlr. 16 gGr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Turretini, J. A., Dilucidationes philos. theol. dogm. morales. T. I—III. Lugd. Bat. 748. 4. 3 thlr.

Unsi Suomën etc. Lib. cantion. in cultu publ. usit. Finnice, ed. Tob. Plaschnig. 8. 1 thlr. 16 gr.

Varia sacra, s. sylloge var. opusc. gr. ad rem eccl. spectant. st. St. de Moyne, T. I. II. Lugd. B. 685. 4. 2 thlr. 16 gr.

Valerii, Aug. Card., Opusculum de cautione adhibenda in edendis libris. (ed. J. A. Vulpius) Patav. 719. 4. 2 thlr.

Vavassoris, F., Opera omnia theol. et philol. Acc. inedita. Amst. 709. fol. 3 thlr.

Venema, H., Commentarius ad Psalmos. T. I—VI. Leov. 762. 67. 4. 11 thlr.

Verheidenii, Jac., Imagines et elogia praest. aliq. theologorum, cum catal. libror. ab iisd. ed. Op. F. Roth-Scholzii 2. Ed. Hag. Com. 725. fol. 3 thlr.

Verinus, Simplic., (Cl. Salmasius) de transsubstantiatione. Hagiop. 646. 8. 20 gr.

van Vloten, Gul., specim. philol. cont. descript. cod Ms. Bibl. Lugd. B. et part. versionis Samar. arab. Pentateuchi. c. tab. aen. Lugd. B. 803. 4. 1 thlr. 12 gr.

Vossii, G. J., de theologia gentili et physiologia christ. libb. IX. Acc. R. Mos. Maimonidae de idolatria liber, c. interpr. lat. et not. Frcf. 668. 4. 1 thlr. 16 gr.

—— de theologia gentili et physiologia christ. libb. IX. Amst. Blaeu 700. fol. 2 thlr. 16 gr.

Vossii, Is., de septuaginta interpretibus et eor. tralat. C. Append. Hagae. Com. 661. 63. 4. 1 thlr. 8 gr.

Vindication, a, of the Septuagint. Lond. 736. 8. 20 gr.

Vindiciae vet. scriptor. contra J. Harduinum. Roter. 708. 8. 16 gr.

Vitringae, C., Ἀνάκρισις apocalypseos Joannis Apostoli. Ed. 3. Leucop. 721. 4. 1 thlr. 16 gr.

—— Commentarius in librum prophet. Jesaiae. T. I. II. Leovard. 714. fol. 10 thlr.

Id. liber. T. I. II. Basil. 732. fol. 7 thlr. 16 gr.

—— de synagoga vetere libb. III. Leucop. 726. 4. 2 thlr.

Walonis, Messalini (Cl. Salmasii) de Episc. et Presbyt. diss. L. B. 641. 8. 12 gr.

Weemse, of Mr. John, of Lathocker in Scotland, the Workes, in three volumes. Lond. 636. 4. 5 thlr.

Wells, Ed., an historical geography of the old and new testament. T. I—IV. 5 Parts. With plates. Lond. 711. 8. 4 thlr.

Werenfelsii, Sam., Opuscula theol. philos. et philol. Basil. 718. 4. 1 thlr. 6 gr.

Westhovii, F. G., diatribe in hist. pass. D. N. philol. crit. Lugd. B. 733. 4. 1 thlr. 8 gr.

Whiston, W., an essay towards restoring the true testament. With a Supplement. Lond. 722. 23. 8. 18 gr.

Wichmannshausen, J. Chr., gymnasium arab. in quo tres prior. David. odae c. vers. lat. exhib. Wittenb. 724. 4. 1 thlr.

Widmanstadii, J. A., prima elementa syr. linguae. Acc. chr. relig. precationes. Viennae Austr. 555. 4. 20 gr.

Wilhelmi, Episc. lugdunensis etc. Incipit plogus libri Reverendi in Xpo patris et dni dni, (de fide, legib. et sacramentis) Char. lat. sine sign. cust. et pagg. num. foll. 139. (Aug. Vind. Günther Zainer.) fol. 3 thlr. 16 gr.

Wissowatii, Andr., stimuli virtutum, fraena peccator. Amst. 682. Ej. religio rational. s. l. 685. 12. 1 thlr.

Witsii, H., Aegyptiaca et δεκαφυλον. Amst. 683. 4. 1 thlr. 16 gr.
Witsii, H., Aegyptiaca. Herbornae Nass. 717. 4. 1 thlr. 4 gr.
Id. liber. Basil. 739. 4. 1 thlr 8 gr.
Witsii, H., de oeconomia foederum dei cum hominibus. Libb. IV. Ed. 3. auct. Traj. ad Rh. 694. 4. 2 thlr.
Id. liber. Herborn Nass. 712. 4. 1 thlr. 16 gr.
Id. de oeconom. foed. dei cum hominibus. Libb. IV. Leovard. 677. 4. 1 thlr. 12 gr.
Id. Liber. Basil. 739. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— Exercitationes sacrae in symb. quod Apostolor. dicitur. Franeq. 681. 4. 1 thlr.
—— Exercitationes sacrae in symbolum, quod Apostolor. dicitur etc. Ed. 3. auct. recogn. Amst. 697. 4. 2 thlr. 8 gr.
—— Idem liber. Ed. 2. recogn. et aucta. Franeq. 689. 4. 2 thlr.
—— Idem liber. Basil. 739. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— Meletemata Leidensia. Herb. Nass. 717. 4. 1 thlr. 4 gr.
—— Idem liber. Basil. 739. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— Idem liber. Lugd. Bat. 703. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— Miscellanea sacra T. I. II. Amst. 695. 4. 2 thlr. 8 gr.
—— Idem liber. T. I. II. Herbornae Nass. 712. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— Miscellaneor. sacr. libb. IV. in quib. de prophetis et prophetia, de tabern. levit. etc. disseritur. c. tabb. aen. T. I. II. Lugd. 736. 4. 2 thlr. 16 gr.
Wolzogenii, J. L., opera omnia exeg. didact. et polem. Irenop. 656. fol. 3 thlr.
Wolzogen, Lud., orthodoxa fides, adv. Joh. de Lapide. Traj. a. Rh. 668. 8. 1 thlr. 6 gr.
Wouwer, J. à, ad Tertulliani opera emendationes. Frcf. a. M. 8. 20 gr.
Xaverius, Franc., epistolar. libb. IV. ex hisp. in lat. conv. ab Hor. Tursellino. Antv. Platin. 657. 12. 18 gr.
Zaccariae, Fr. Ant., de rebus ad histor. et antiqq. eccles. pertin. dissertationes latinae. Tom. I. II. Fulginiae 781. 4. 2 thlr. 12 gr.
Zenonis, Episc. Veron. Sermones, rec. et perp. annot. ill. P. et R. Fratr. Ballerinii. Veron. typ. semin. 739. 4. 4 thlr. 8 gr.
Zvinglius, Hulder., de peccato originali. Fig. 526. 8. 1 thlr.
Ejusd. de vera et falsa relig. comment. ib. 525. 8. 1 thlr. 16 gr.
—— Opera T. I—IV. Tigur. 581. fol.
Zonarae in canones apostolor. et concilior. commentarii, gr. lat. Par. typ. reg. 618. fol. 7 thlr.
Zornii, Pet., opuscula sacra, h. e. progr. diss. etc. T. I. II. Alton. 731. 8. 1 thlr. 8 gr.

Aeschyli tragoediae VII. a. F. Robortello ed. Gr. Venet. ap. G. Scottum 552. 8. 5 thlr.
—— tragoediae VII., Scholia in easd. emend. P. Victorii cura. Gr. Lut. H. Stephan. 557. 4. 4 thlr.
—— tragoediae VII. Op. Gul. Canteri. Gr. Antv. Plantin. 580. 12. 1 thlr.
—— tragoediae, gr. in eas. schol. et deperd. fragm. c. vers. lat. et comm. Tho. Stanleii etc. Cur. I. C. de Pauw. T. I. II. Hag. Com. 745. 4. 16 thlr.
—— *Προμηθεὺς δεσμώτης, ἑπτὰ ἐπὶ Θήβαις, Πέρσαι, Ἀγαμέμνων, Εὐμενίδες, Ἱκετίδες.* Gr. (Ed. A. Turnebo.) Par. ex off. A. Turnebi. 552. 8. 3 thlr.
—— tragoediae Prometheus, Persae et Septem ad Thebas. Sophoclis Antigone, Euripidis Medea. (stud. R. F. P. Brunck.) Argent. 779 8. 1 thlr. 16 gr
—— Prometheus vinctus, ad fid. Mptor. emend. not. et gloss. adj. C J. Blomfield. Ed. 2. Cantabr. 812. 8. 2 thlr. 8 gr.

Aeschyli Septem ad Thebas duces. Gr. Lat. ab J. Casselio. Rostock. 581. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— Septem contra Thebas, not. et gloss. adj. C. J. Blomfield. Cantabr. typ. acad. 817. 8. 2 thlr. 16 gr.
Anacreontis Odae. Ed. ab H. Stephan. Gr. Lat. c. obs. Lutet. H. Steph. 554. 4 2 thlr. 8 gr.
—— et alior. Lyricor. odae. In easd. H. Stephani observv. Eaed. lat. Par. ap. G. Morelium et R. Steph. 556. 8. 1 thlr. 12 gr.
—— Odae, ab H. Steph. lat. don. (Gr. Lat. c. not.) Cantabr. 684. 8. 16 gr.
—— op. J. Barnesii, c. effigieb. gr. lat. Cantabr. 705. 8. 1 thlr. 16 gr.
—— Odae et fragm. Gr. lat. c. not. J. de Pauw. Traj. ad Rh. 734. 4. 2 thlr. 16 gr.
—— carmina, (Gr.) c. not. perp. et vers. lat. Acc. fragm. Sapphus. Ed. 2. (Ed. J. Trapp.) Lond. 742. 8. 1 thlr. 6 gr.
—— carmina. Gr. (ed. R. F. Ph. Brunck). Argent. 778. 12. 12 gr.
—— odaria. Parmae (Bodoni). 4. 6 thlr. 12 gr.
—— Odaria. Edit. liter. capit. impressa (ut no. 1235). Parmae (Bodini) 785., feines Pap. 4. 10 thlr.
—— Carmina. Acc. Selecta quaed. e lyricor. reliquiis. (Ed. R. F. Ph. Brunck.) Ed. 3. locupl. Argent. 786. 12maj. 18 gr.
—— carmina. Acc. sel. quaed. e lyr. rel. (ed. R. F. P. Brunck). Argent. 786. 12. 16 gr.
—— *μέλη*. Gr. Genev. *τυπ. Φίλιππου ϛωϑ* (809.) 8. 20 gr.
—— reliquiae, Basilii Juliani Pauli Silentiarii Anacreontica. cur. J. F. Boissonade (c. ej. not.) Gr. Par. J. Didot. 823. 12. Chart. perg. 1 thlr. 8 gr.
—— Odae lat. factae ab Hel. Andrea. Par. 656. 4. 12 gr.
Anacreon et de Sappho, le poésies d', trad. p. Mad. le Fevre. en Gr. et en Fr. Par. 681. 8. 1 thlr.
—— et de Sapho, les oeuvres d', trad. du gr. en vers. franç. p. Mr. de Longepierre. Gr. et Fr. Par. 692. 8. 1 thlr.
Anacreonte e di Saffo, le Odi di, recate in versi ital. da F. S. de Rogati. T. I. II. (gr. ital. c. annot.) Colle A. Martini 782. 8. 2 thlr. 20 gr.
Anacreon, the Works of, transl. into engl. verse with notes etc. By Addison. Gr. and Engl. Lond. 735. 8 1 thlr. 8 gr.
Analecta vet. poetar. Graecor. ed. R. F. P. Brunck. T. I—III. Argent. 785. 12 thlr.
Ἀνθολογία. Florilegium epigramm. vett. gr. poet. gr. lat. libb. VII. ed. Filh. Lubini. Commelin. 604. 4. 2 thlr.
Anthologiae Graecae a Const. Cephala cond. libb. III. op. J. J. Roiskii. Gr. Lat. Lips. 754. 8. 1 thlr. 16 gr.
Anthologia graeca c. vers lat. Hug. Grotii, ed. ab H. de Bosch. T. I —III. Gr. lat. Ultraj. 795. 98. H. de Bosch observ. et not. Acc. Cl. Salmasii. T. I. II. not. ib. 810. 22. 4. 23 thlr.
Apollonii Rhodii Argonautica, antiquis una et opt. cum commentariis. Graece. Venet. in Aed. Aldi et A. Soceri Menae Apr. 521. 8. 7 thlr.
—— Argonauticor. libb. IV. comm. et not. illustr. gr. lat. Lugd. B. Elzev. 641. 8. 3 thlr. 12 gr.
—— Argonauticor. libb. IV. Ed. J. Shaw. T. I. II. Gr. Lat. Oxon. Clarend. 777. 4. 12 thlr.
—— argonauticor. libb. IV. Acc. Ruhnkenii, Piersonii etc. observv. Gr. Lat. c. schol. gr. Oxon. Clarend. 779. 8. 4 thlr. 16.
Id. lib. Chart. magn. 8. 7 thlr.
—— Argonautica, ed. R. F. P. Brunck. Argent. 780. 8. 2 thlr.
Appollonio Rodio, di, l'argonautica, trad. et ill. del Card. L. Flangini. Gr. Ital. T. I. II. c. f. aen. Rom. 791—94. 4. 8 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. December. № 24. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Almanach, genealogisch-historisch-statistischer, für 1841. 16. Weimar. 2 thlr.

Annalen der deutschen und ausländischen Criminal-Rechtspflege. Begründet von *Hitzig*, fortgesetzt von *Demme* u. *Klunge*. 1841. gr. 8. Altenburg. 2 thlr.

Bacharach, Nikaschaton. Die Kunst der Chinesen oder Orientalen in 30 Stunden malen zu lernen. Mit 44 Abbildungen. qu. kl. Fol. Siegen. 1 thlr. 6 gr.

Bergmann, Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des Kaiserthums Oesterreich. Mit Abbildungen. 1s u. 2s Heft 4. Wien. 2 thlr. 8 gr.

Böttticher, prophetische Stimmen aus Rom, oder das Christliche im Tacitus. 2. Thl. gr. 8. Hamburg u. Gotha. 1 thlr. 20 gr.

Briefe an Johann von Müller: Zu Joh. von Müllers sämmtlichen Werken. Supplement. Herausgeg. von *Maurer-Constant*. 8. Schaffhausen. 1 thlr. 16 gr.

Brück, Pharisäische Volkssitten u. Ritual. gr. 8. Frankfurt a. M. 18 gr.

Ficker, Aesthetik. 2te Aufl. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Fischer, S. C., Handbuch der Mineralogie. 2. Aufl. gr. 8. Wien. 3 thlr.

Fragmenta Comicorum Graecorum. Colleg. *Meineke*. Vol. III.: Fragmenta Poetarum comoediae mediae. 8 maj. Berolini. 3 thlr. 18 gr.

Geschichte der aussereuropäischen Staaten. 10r Bd.: Geschichte des brit. Indien. Von *Mill*, Esq. 6r Bd. gr. 8. Quedlinbnrg. 1 thlr. 12 gr.

——— der europäischen Staaten. Herausgeg. von *Heeren* u. *Ukert*. 17te Liefer. 2 Thle. gr. 8. Hamburg. 4 thlr.

Grabner, Grundzüge der Forstwirthschaftslehre. 1r Bd. gr. 8. Wien. 1 thlr. 21 gr.

——— Anfangsgründe der Naturlehre. 2 Bde. gr. 8. Wien. 3 thlr.

——— Tafeln zur Bestimmung des kubischen Inhaltes cylindrischer und kegelförmiger Nutz- u. Bauholzstücke. gr. 8. Wien. 1 thlr. 12 gr.

Grimm, Weisthümer. 1r Thl. gr. 8. Göttingen. 4 thlr.
Heberden's ärztliche Schriften, übersetzt von Dr. *Trautner*. gr. 8. Nürnberg. 1 thlr. 16 gr.
Jahn, zur Naturgeschichte der Schönlein'schen Binnenausschläge oder Exantheme. gr. 8. Eisenach. 1 thlr. 6 gr.
Jahrbücher, medicinische, mit besonderer Berücksichtigung der specifischen Heilmethode. Herausgeg. von *Schneemayer* u. *Kurtz*. 4r Bd. gr. 8. Berlin. 3 thlr.
Jopling, die Anwendung der isometrischen Perspective. Aus dem Engl. von *C. v. König*. Mit 33 lith. Taf. gr. 8. Wien. 21 gr.
Kritische Forschungen auf dem Gebiete der alten Philosophie. I. Bd.: Die theologischen Lehren der Griechischen Denker. gr. 8. Göttingen. 2 thlr. 8 gr.
Kunze, die Farrakräuter in kolorirten Abbildungen. 1r Bd. 3. Lief. gr. 4. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.
Leben und Thaten der Heiligen Gottes und anderer gottseligen Personen. 12 Bde. 3. Ausg. gr. 8. Düsseldorf. 12 thlr.
Lobstein, Beiträge zur Geschichte der Musik im Elsass und besonders in Strassburg. Mit 3 Lithogr. gr. 8. Strassburg. 1 thlr. 8 gr.
Meyer, das Alyssum minutum und die zunächst verwandten Arten, monographisch bearbeitet etc. gr. 4. St. Petersburg. 10 gr.
—— einige Bemerkungen über die natürliche Familie der Polygonaceae. 1. Artikel. gr. 4. Ebend. 5 gr.
Olshausen, biblischer Commentar über sämmtliche Schriften des Neuen Testaments. 4r Bd. gr. 8. Königsberg. 2 thlr. 8 gr.
Organ für die gesammte Heilkunde. Redigirt von *Naumann*, *Warzer*, *Kilian*. 1r Bd. gr. 8. Bonn. 4 Hefte: 3 thlr. 8 gr.
Platonis Opera quae feruntur omnia. Recogn. *Baiterus*, *Orellius*, *Winckelmannus*. Fasc. VI. 4 maj. Turici. 1 thlr.
Römer, Handbuch der Anatomie des menschlichen Körpers. 2 Bde. 2. Aufl. gr. 8. Wien. 4 thlr. 8 gr.
Roepell, Geschichte Polens. 1r Thl. gr. 8. Hamburg. 3 thlr. 8 gr.
Saffenreuter, Predigten. 1r u. 2r Thl.: Predigten auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. 2. Aufl. gr. 8. Würzburg. 2 thlr. 6 gr.
Schneller's hinterlassene Werke. Herausgeg. von *E. Mönch*. 6r Bd.: Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich. 2r Thl.: Böhmens Schicksal u. Thatkraft. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.
Schopenhauer, die beiden Grundprobleme der Ethik, behandelt in zwei akadem. Preisschriften. gr. 8. Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.
Suidae Lexicon ed. *Bernhardy*. 1. 6. II. 6. 4 maj. Halae. 3 thlr.
Summarium des Neuesten und Wissenswürdigsten aus der gesammten Medicin. 1841. gr. 8. Leipzig. 6 thlr. 16 gr.
Unruhen, die, in der Niederländisch-Reformirten Kirche 1833—1839, v. X. Herausgeg. von Dr. *Gieseler*. gr. 8. Hamburg. 1 thlr. 8 gr.
Ustrálow, Grundriss der Geschichte Russlands für mittlere Lehranstalten. Uebersetzt von v. *Bruckel*. gr. 8. Riga. 1 thlr. 8 gr.
Winckler (v. Brückenbrand), logarithmische und logarithmisch-trigonometrische Tafeln. 2. Ausg. gr. 8. Wien. 21 gr.
Wisgrill, Elemente der Physik für Studirende der Chirurgie. gr. 8. Wien. 2 thlr.

FRANKREICH.

Andryane, A., Memoires d'un prisonnier d'état. 2. édition, revue par l'auteur. 2 vols. In-12. Paris. 7 fr.
de Baudus, Etudes sur Napoléon. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Beaumont, G. de, de la politique extérieure de la France au 29 Octobre 1840. In-8. Paris.

Becquerel, Traité expérimental de l'électricité et du magnétisme et de leurs phénomènes naturels. T. VI. p. 2. formant le tome VII et dernier. Du Magnétisme terrestre. In-8. Paris. 7 fr.

Nouvelle bibliothèque des voyages anciens et modernes, contenant la relation complète ou analysée des voyages de Christophe Colomb, Fernand Cortez, Pizarre, Anson etc. In-8. plus 1 pl. Paris.

Das ganze Werk wird aus 12 Bdn. bestehen. Der Preis jeder Lfg. von einem Bogen ist 20 c. Der Preis eines ganzen Bandes 3 fr. 50 c.

Bovet, F. de, L'esprit d'Apocalypse. In-8. Paris. 6 fr.

Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de la ville de Chartres. In-8. Chartres.

Chenu, Essai pratique sur l'action thérapeutique des eaux minérales. T. I. livr. 1. In-8. Paris. 2 fr.

Collection géologique des roches du département du Puy-de-Dôme. In-8. Clermont-Ferrand.

Delalle, abbé, Cours de controverse catholique. 3 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Deux années de l'histoire d'Orient 1839. 1840. faisant suite à l'histoire de la guerre de Méhémed Ali en Syrie et en Asie mineure 1832—1833. 2 vols. In-8. plus 1 carte. Paris. 15 fr.

Favrot, C., Traité élémentaire de physique, chimie, toxicologie et pharmacie. T. I. In-8. Paris. Preis des ganzen Werkes in 2 Bänden 14 fr.

Giron de Buzareingues, Ch., de la nature des Êtres. Essai ontologique. In-8. Rodez.

Letronne, Inscription grecque de Rosette. Texte et traduction littérale, accompagnée d'un commentaire critique, historique et archéologique. In-8. Paris.

Liebig, J., Traité de chimie organique. 2 vols. In-8. Paris. 18 fr.

Pascal, J J., de l'instruction publique. Améliorations dont elle est susceptible. In 8. Paris.

Quérard, J. M., la littérature française contemporaine. 1827—1840. Continuation de la France littéraire. T. 1. p. 1. In-8. Paris. 2 fr.

Santarem, Vicomte de, Memoire sur les institutions politiques, administratives, militaires et législatives des colonies anglaises. P. 1. In-8. Paris.

Seringe, N. C., Elémens de botanique, spécialement destinés aux établissemens d'éducation. In-8. plus 28 pl. et 4 tableaux. Paris.

Vanhüffel, Documens inédits, concernant l'histoire de France et particulièrement d'Elsace et son gouvernement sous le regne de Louis XIV., tirés des manuscrits de la bibliothèque du roi &c. In-8. Paris. 4 fr. 50 c.

ENGLAND.

Barrett's, Theory and Practice of Water Colour Painting. London. 10 s. 6 d.

The Cambridge Portfolio, consisting of Papers illustrative of the principale features in the Scholastic and Social System of the University and illustrated with numerous Etchings and Woodcuts. Edited by the Rev. *J. J. Smith*. 2 Vls. Royal 4. London. 4 L. 4 s.

Elliot, Capt., Review of the Management of our affaires in China, since the Opening of the Trade in 1834. 8. London. 5 s.

Ellis, G. V., Demonstrations of Anatomy. 8. London. 12 s.

Gladstone, W. E., Church Principles considered in their Results. 8. London. 12 s.

Kane, R., Elements of Chemistry, including to the most recent Discoveries and Applications of the Science to Medicine, to Pharmacy and to the Arts. Vol. 1. Part. 1. 8. illustrated with 120 Woodcuts. Dublin. 6 s.

The Life of Mohammed Ali Viceroy of Egypt, to which are appended the Quadruple Treaty and the Official Memoranda of the English and French Ministers. 8. with a Portrait and a Map of the war. London. 3 s.

Royle, J. F., the productive resources of India. 8. London. 14 s.

The Oriental Portfolio, a Series of Illustrations of the Scenery, Antiquities, Architecture, Manners, Costume etc. of the East, from Original Sketches, drawn by R. Dibdin and others. The literary Depart'ment by H. H. Wilson. sm. Fol. London. 2 L. 2 s.

Paine, Dr. M., Medical and Physiological Commentaries. 2 Vls. 8. London. 1 L. 16 s.

Quain's, Work on the Arteries. P. 2. (five Plates in Imp. fol.) London.
Das ganze Werk wird in ungefähr 12 Lfgn. erscheinen, deren jede fünf Platten in Imp Fol. enthält und 12 s. kostet.

Taylor, W. Cooke, The natural history of society in the barbarous and civilized state. 2 Vls. Post 8. Dublin.

ITALIEN.

Cibrario, L., Storia della monarchia di Savoia. Vol. 1. In 8. Torino. 6 L. 50 C.

Collezione di dieci dipinti di Benvenuto Tisi da Garofalo. Fasc. 1. 2. In foglio. Ferrara. Jede Lfg. 1 L. 62 C.

Commentario alla legge penale sulla contravenzioni di finanza, di Cotta Morandini Natale. Vol. 1. 2. 3. Milano. Jeder Bd. 2 L. 61 C.

Commentario ad regolamento sulle dogane e sulle privative delle stato di Cotta Morandini Natale. Vol. 2. 3. (Schluss.) In 8. Milano. Jeder Bd. 2 L. 61 C.

Forti, Franc., Istituzioni civili adattate all' uso forense, libri due. Opera postuma. Disp. 1. In 8. Firenza. 1 L. 68 C.

Grossi, Y., Marco Visconti, storia del trecento, cavata dalle cronache di quel secolo. Seconde edizione. Disp. 1. alla 5. In 8. Milano. Jede Lfg. 60 C.

Naunucci, Vinc., Locuzioni italiane derivate d' alla lingua Provenzale. Fasc. 1. 2. In 8. Firenze. Jede Lfg. 70 C.

Parisi, Gir., di Roveredo, Della Condizione economica delle nazioni. In 8. Milano. 4 L. 35 C.

Parravicini, L. A., Gianetto. Decima edizione con correzioni ed aggiunte dell autore. 2 Vol. In 12. Firenze. 6 L. 72 C.

Tessoni, Al., La Secchia rapita, arrichita di incisioni in rame. Disp. 1. alla 9. In 8. Firenze.
Das Ganze wird aus 25 Lfgn. bestehen. Der Preis einer Lfg. ist mit schwarzen Kpfrn. 50 C. Col. 1 L.

Vite dei pittori, scultori ed architetti napoletani. Di Bernardo de Dominici. T. I. In 8. Napoli.

Zambaldi, Dr. Ant., Monumenti storici di concordia gia colonia romana nella religione veneta. Fasc. 1. In 8. San Vito. 87 C.

II. Anzeigen etc.

Neu erschienene Bücher
der
Dieterichschen Buchhandlung
in Göttingen. November 1840.

Bauer, A., Abhandlungen aus dem Strafrechte und dem Strafprocesse. Bd. I. gr. 8. à 2 thlr. 12 gr.

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes herausg. von *Ewald, v. der Gabelentz, Kosegarten, Lassen, Neumann, Rödiger, Rückert.* Bd. III. Heft 3. gr. 8. à 20 gr.
(Band I. II. III. compl. kosten 8 thlr. 12 gr.)

Langenbeck, C. I. M., Icones anatomicae. Splanchnologia. fol. à 6 thlr. 12 gr.
Mit diesem Fascl. ist das ganze Werk von 8 Fascl. geschlossen und kostet 60 thlr. Gold.

Brassii, J., Gradus ad Parnassum Graecus sive Lexicon, quo omnia vocabula Graeca, quae apud praestantissimos poetas indicatur ed. C. F. G. Siedhof. Vol. II. gr. 8. à 1 thlr. 12 gr.
(Vol. I. P. 1. 2. kostet 2 thlr.)

Fuchs, C. H., die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge, in nosologischer und therapeutischer Beziehung dargestellt. Abthl. 1. 2. gr. 8. à 4 thlr. 12 gr.
(Abthl. 3. erscheint Ende des Jahres.)

Leist, G., de praejudiciis in concursu causarum criminalis et civilis evenientibus. gr. 4. à 18 gr.

Richthofen, K. v., Altfriesisches Wörterbuch. gr. 4. à 4 thlr. 12 gr.

Stoll, H. G., piis manibus *Car. Odofredi Muelleri* praeceptoris dilectissimi kalendis sextilibus anno MDCCCXL in itinere Athenis mortui. gr. 8. à 6 gr.

Beseler, G., die Lehre von den Erbverträgen. 2. Thl. 2. Bd. Besondere Arten des Erbeinsetzungsvertrags; die Erbverzichtung. gr. 8. à 1 thlr. 16 gr.
(Thl. I. die Vergebungen von Todeswegen nach dem ältern deutschen Rechte. Thl. II. Bd. 1. der Erbeinsetzungsvertrag im Allgemeinen, kosten 3 thlr.)

Grimm, J., Deutsche Grammatik. 3te Ausg. Thl. I. Abth. I. gr. 8. à 2 thlr. 12 gr.
(Diese 3. Ausgabe ist gleichsam als ein ganz neues Werk zu betrachten und wird jedem Gebildeten eine willkommene Erscheinung sein. Abthl. 2. folgt Ostern 1841. Theil 2. erscheint im nächsten Jahr in einer 2. Ausgabe. Thl. 3. 4. kosten 8 thlr. 6 gr.)

Herbart, Psychologische Untersuchungen. Heft 2. gr. 8. à 1 thlr. 16 gr.
(Heft 1. kostet 1 thlr. 8 gr.)

Martens, nouveau Recueil de Traités, d'Alliance, de Paix, de Trêve, de Neutralité, de Commerce continué par *Fr. Mur-*

hard. Vol. XV. (Nouvelle Série Vol. VI.) gr. 8. à 4 thlr. 16 gr.

(Das Recueil Vol. I—VIII und Nouv. Recueil Vol. I—IX. 17 Vol. kosten im herabgesetzten Preis 36 thlr. Nouv. Recueil Vol. X—XV. kosten 24 thlr. 16 gr. und Nouv. Supplement u. Reg. 10 thlr. 4 gr.

Grimm, Gebr., Kinder- und Hausmärchen. 2 Thle. 4te verb. und um 10 neue Märchen bereicherte Ausgabe, elegant geb. à 4 thlr.

Grimm, J., Weisthümer. Thl. I. II. gr. 8. à 7 thlr. 16 gr.

Krische, A. B., Forschungen auf dem Gebiete der alten Philosophie. I. Bd. Die theologischen Lehren der Griechischen Denker. Eine Prüfung der Darstellung Cicero's. gr. 8. à 2 thlr. 8 gr.

(Allen Philosophen, Philologen, Theologen vom höchsten Interesse.)

Bei ***J. J. Weber*** in **Leipzig** ist so eben erschienen:

Dr. J. H. Klenke,

Entwurf eines neuen genetischen Systems der **HISTOLOGIE,** Zugleich als Grundriss einer philosophischen Anatomie.

Versuch einer Lehre von der Qualität des menschlichen Organismus im Sinne einer neuen Physiologie.

Preis 1 Rthlr. 8 gGr.

Bei mir erschien so eben:

Bibliotheca Philologica,

oder

Verzeichniss

derjenigen Grammatiken, Wörterbücher, Chrestomathieen, Lesebücher und anderer Werke, welche zum Studium der griechischen, lateinischen und orientalischen Sprachen gehören, und vom Jahre 1750, zum Theil auch früher, bis zur Mitte des Jahres 1839 in Deutschland und den angrenzenden Landen erschienen sind.

Zuerst herausgegeben

von

Theod. Christ. Friedr. Enslin.

Neue gänzlich umgearbeitete zweite Auflage von

Wilhelm Engelmann,

Buchhändler in Leipzig.

Nebst einer systematischen Uebersicht. gr. 8. 1840. Preis 20 Gr.

Leipzig, im December 1840.

W. Engelmann.

So eben erschien bei mir und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuere Geschichte
der poetischen
National-Literatur der Deutschen.
Von
G. G. Gervinus.
Erster Theil:
Von Gottsched's Zeiten bis zu Göthe's Jugend.
gr. 8. 38 Bogen oder 608 Seiten. Rthlr. 3. 6 Gr.

Seit zwei Jahren wurde dem Erscheinen der neueren Literatur dieses Werkes sowohl von den Gelehrten als besonders auch von dem gebildeten Publikum, welchem es um unsere deutsche Literatur Ernst ist, entgegengesehen, und es ist nicht zu bezweifeln, dass durch die grossartigen historischen Forschungen, an welche der Verf. den besten Theil seines Lebens setzte, ein neuer Weg zur Beurtheilung unserer schönen Literatur gebrochen und dieses Buch zu einem wahrhaften deutschen Nationalwerke erwachsen ist.

Der Verf. hat diesen Band in folgende Abschnitte eingetheilt:

Regeneration der Poesie unter den Einflüssen der religiösen und weltlichen Moral, und der Kritik.

Ueberblick. — Gottsched und die Schweizer. — Die Verfasser der Bremer Beiträge. — Klopstock. — Christliche Dichtung nach Klopstock. — Preussens Theilnahme an der poetischen Literatur. — Wieland. — Lessing. — Schauspiel.

Umsturz der conventionellen Dichtung durch Verjüngung der Naturpoesie.

Periode des Originalgenies.

Preussen. — Winkelmann, Hamann, Herder. — Der Rhein. — Goethe's Jugend bis Lenz und Klinger.

Leipzig im Decbr. 1840.

Wilh. Engelmann.

Bei **K. F. Köhler** in **Leipzig** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Bode, G. H. Dr., *Geschichte der* **dramatischen Dichtkunst** der **Hellenen** bis auf Alexander den Grossen. 2r Theil: Komödien. (Auch unter d. Titel: Geschichte der hellen. Dichtkunst III. Bd. II. Abth.) gr. 8. (27¼ Bogen.) 2 Thlr. 8 Gr.

Mit dieser Abtheilung ist nun das Werk vollendet und den Verehrern und Kennern der griech. Dichtkunst so wie den Studirenden der Philologie ein höchst brauchbares mit vielem Fleisse ausgearbeitetes Handbuch geboten. — Der Werth des Werkes wird auch durch die reichhaltige Literatur, vollständige Register etc. erhöhet.

Die Bände und Abtheilungen des Werkes, das nun komplett in III Bänden (5 Abtheil.) 153½ Bog. besteht und 11½ Thlr. kostet, sind auch stets einzeln zu haben, unter nachstehenden Titeln und Preisen:

Geschichte der hell. Dichtkunst. I. Band: **Geschichte der epischen Dichtkunst.** (1838.) (33½ Bog.) 2 Thlr. 8 Gr.

——— I. Band II. Abth.: **Jonische Lyrik,** nebst Abhandl. über ältesten Kultus in Volksliedern und Tonkunst d. Hellenen. gr. 8. (1838.) (25 Bog.) 2 Thlr.

——— II. Band II. Abthl.: **Dorische und Aeolische Lyrik.** (1838.) gr. 8. (31½ Bog.) 2 Thlr. 8 Gr.

——— III. Band I. Abth.: **Tragödien und Satyrspiele.** (1839.) gr. 8. (36 Bog.) 2 Thlr. 12 Gr.

——— III. Band II. Abth.: **Komödien.** (1840.) 2 Thlr. 8 Gr.

Munk, Dr. E., de **Fabulis Atellanis** scripsit *fragmentaque Atellanarum Poetarum.* gr. 8. (12 Bog.) 1 Thlr.

Ein geachtetes krit. Blatt schliesst eine Recension über dieses Werk mit folgenden Worten:

Vollständigkeit auf der einen, und die Gründlichkeit der Untersuchungen auf der andern Seite, machen diese zeitgemässe Monographie zu einer höchst anziehenden, belehrenden Lectüre.

***Plutarchi* Vita Phocionis.** Recensuit et Commentariis suis illustravit Fr. Kraner. gr. 8. (7½ Bog.) 12 Gr.

Auch diese mit Gelehrsamkeit und vollständiger Kenntniss des Plutarchs bearbeitete Biographie des Phocion erfreute sich bereits der günstigsten Beurtheilung in kritischen Blättern.

C. Sallusti Cr. de **bello Jugurthino** liber. Grammatisch, kritisch und historisch erklaert von Dr. *C. G. Herzog.* gr. 8. (32 Bog.) 2 Thlr.

Der rühmlichst bekannte Herausgeber hat diese Abtheilung des Sallust mit derselben Sorgfalt, Sachkenntniss und Fleisse bearbeitet wie seine früher erschienenen commentirten Ausgaben von Sallust's Catilina und der Werke Caesars.

Weissenborn, Dr. H., de *Versibus Glyconicis* Pars I. de Basi Versuum Glyconeorum. gr. 8. (4 Bog.) 8 Gr.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* ist soeben erschienen:

Dr. C. Leemans. Description raisonnée *des Monumens Egyptiens* du Musée d'Antiquités des Pays-Bas à Leide.

gr. 8. Velinp. eleg. broch. Preis: 2 thlr. 16 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Das Verzeichniss der deutschen Bibliothekbeamten, welches im Prospecte dieser Zeitschrift versprochen wurde, wird die Redaction als Anhang dieses Jahrganges in einiger Zeit liefern, indem ihr gegenwärtig noch einzelne Notizen fehlen.

Serapeum.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann*.

Zweiter Jahrgang.

Mit vier lithographirten Blättern und fünf Tabellen.

Leipzig:
T. O. Weigel.
1841.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Inhaltsverzeichniss.

Seite

1. De codice Wessofontano, scripsit et quoad preces Wessofontanas sic dictas, characterum autographi repetitione augmentavit M. A. Gessert 1

2. Manuscriptenkatalog aus der Handschrift 728. zu St. Gallen, mitgetheilt von Hofrath Prof. Dr. Hänel in Leipzig 8

3. Ueber die Grossherzoglich Badische Universitätsbibliothek zu Heidelberg. Von Hofrath und Oberbibliothekar Prof. Bähr in Heidelberg 15

4. Anfrage über ein Druckerzeichen. Von Oberbibliothekar Dr. Moser in Stuttgart 16

5. Manuscriptenkatalog u. s. w. (Beschluss von Num. 2.) 17

6. Ueber einige frühere italienische Bibliotheken. Ausführungen und Zusätze zu Blume, Iter. Ital. I—IV. Von E. G. Vogel in Dresden 24

7. Abbildung des Papstthums durch Dr. Martin Luther. Von Bibliotheksecretair Dr. Förstemann in Halle 33

8. Ueber einige frühere italienische Bibliotheken u. s. w. (Fortsetzung von Num. 6.) 41

9. Berichtigung (zu Num. 23. des vor. Jahrg.) von Hofrath u. Kabinetsbibliothekar Bechstein in Meiningen 46

10. Bibliothekchronik und Miscellen. Vom Herausgeber 47

11. Neuaufgefundene Bruchstücke deutscher und lateinischer Dichtungen des Mittelalters. Mitgetheilt von Prof. Dr. Reuss in Würzburg 49

12. Ueber einige frühere italienische Bibliotheken u. s. w. (Fortsetzung von Num. 6.) 52

13. Recension der: Bibliothekonomie von Constantin. Von Bibliothekar Dr. Petzholdt in Dresden 59

14. Notiz über eine werthvolle Miscellaneenhandschrift. Von Prof. Dr. Reuss in Würzburg 64

Seite

15. Verzeichniss von Uebersetzungen Schiller'scher Werke. Von Oberbibliothekar Dr. Moser in Stuttgart 65

16. Ueber einige frühere italienische Bibliotheken u. s. w. (Beschluss von Num. 6.) 72

17. Nachtrag zu Num. 24. des vorigen Jahrganges. Vom Herausgeber 79

18. Verzeichniss von Uebersetzungen Schiller'scher Werke. (Beschluss von Num. 15.) 81

19. Bessarions Stiftung oder die Anfänge der St. Markusbibliothek in Venedig. Von E. G. Vogel in Dresden. 90

20. Berichtigung zum Anhange des vorigen Jahrganges. Vom Herausgeber 96

21. Bessarions Stiftung u. s. w. (Beschluss von Num. 19.) 97

22. Catalogus librorum in bibliotheca Corbeiensi, saec. XII. Mitgetheilt von Hofrath Prof. Dr. Hänel in Leipzig 107

23. Notiz über die Grammatica vetus rhytmica von 1466. Von Hofbibliothekar Dr. Merkel in Aschaffenburg 111

24. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 112

25. Ueber eine Handschrift des Valerius Maximus auf der Leipziger Stadtbibliothek. Vom Herausgeber 113

26. Einige allgemeine Bemerkungen über Bibliothekverwaltung in Bezug auf Personalverwaltung. Von Theodor Müller in Berlin 128

27. Bibliothekchronik und Miscellen 127

28. Berichtigung zum Anhange des vorigen Jahrganges. Von Bibliothekar Prof. Dr. Elvenich in Breslau 128

29. Ueber: Guichard, Notice sur le Speculum humanae salvationis. Von Dr. Umbreit in Weimar 129

30. Bibliothek des Augustinerklosters zu St. Afra in Meissen. Von Bibliothekar Dr. Petzholdt in Dresden 134

31. Nachträge zu Num. 19. und 15. 138

32. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 140

33. Zur Kenntniss seltener Bücher. Von Bibliothekar Budik in Klagenfurt 145

34. Notiz über Albr. Dürers Unterricht zu Befestigung der Stett, Schloss und Flecken. Von Oberbibliothekar Dr. Moser in Stuttgart 155

Seite

35. Bibliothekchronik und Miscellen. Vom Herausgeber 156

36. Literatur der Todtentänze. Von Prof. Dr. Massmann in München. (Fortsetzung der im vorigen Jahrgange mitgetheilten Literatur.) 161

37. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 207

38. Literatur der Todtentänze u. s. w. (Fortsetzung von Num. 36.) 209

39. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber..... 223

40. Antwort auf die unter Num. 4. bezeichnete Anfrage. Von Bibliothekar Holtrop im Haag 224

41. Berichtigung zu S. 129. des vorigen Jahrganges. Von Bibliothekar Dr. Petzholdt in Dresden..... 224

42. Literatur der Todtentänze u. s. w. (Beschluss von Num. 36.) . 225

43. Nachtrag zu vorstehender Literatur der Todtentänze. Von Hofrath und Kabinetsbibliothekar Bechstein in Meiningen . . . 240

44. Ueber Bücherkataloge des XV. und früherer Jahrhunderte. Von Prof. Dr. Schmeller, Custos der Hof- und Staatsbibliothek in München 241

45. Ueber die Universitätsbibliothek zu Dorpat. Von deren Bibliothekar Prof. und Collegienrath Dr. von Bunge 254

46. Nachtrag zu der Literatur der Todtentänze von Prof. Dr. Massmann. Von Oberbibliothekar Dr. Moser in Stuttgart..... 256

47. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber..... 256

48. Ueber Bücherkataloge des XV. und früherer Jahrhunderte u. s. w. (Fortsetzung von Num. 44.) 257

49. Notiz über Philippi Caesaris Triapostolatus septemtrionis cet. Von Bibliothekar Prof. Dr. Ratjen in Kiel..... 271

50. Ueber die künftige Verleihung der Bamberger Bibliothek-Handschriften. Von Bibliothekar Jäck in Bamberg 272

51. Dio Xylographa der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek, so wie der Königlichen Universitätsbibliothek in München. Von Prof. Dr. Massmann in München..... 273

52. Ueber Bücherkataloge des XV. und früherer Jahrhunderte u. s. w. (Beschluss von Num. 44.) 283

53. Die frühere Bibliothek des Grafen D. Buturlin in Moskau. Von Bibliothekar Dr. Petzholdt in Dresden 287

54. Die Xylographa der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek, so wie der Königlichen Universitätsbibliothek in München u. s. w. (Beschluss von Num. 51.) 289

Seite

55. Ueber einige frühere italienische Bibliotheken. Ausführungen und Zusätze zu Blume, Iter Ital. I—IV. Von E. G. Vogel in Dresden. (Fortsetzung von Num. 6.) 318

56. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 320

57. Ueber einige frühere italienische Bibliotheken u. s. w. (Beschluss von Num. 55.) 321

58. Ein Handschriftenkatalog aus dem Ende des XII. Jahrhunderts. Mitgetheilt von Dr. Leyser, Assistent an der Universitätsbibliothek zu Leipzig 331

59. Uebersicht der Handschriftenverzeichnisse der Vaticana. Von E. G. Vogel in Dresden 334

60. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 336

61. Uebersicht der Handschriftenverzeichnisse der Vaticana. (Beschluss von Num. 59.) 337

62. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 352

63. Die poetischen Werke Hans Rosenplüts in Handschriften von fünf deutschen Bibliotheken nachgewiesen. Von Dr. H. Schletter, Assistent an der Universitätsbibliothek in Leipzig 353

64. Die Handschriften der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen, verzeichnet von Prof. Dr. Adelb. Keller ebendaselbst. (Schluss von dem im vor. Jahrg. S. 206. abgebroch. Artikel) 358

65. Bibliothekchronik. Vom Herausgeber 368

66. Ueber Melanchthons angebliche Handschriften, welche in dem Catalogue of the Library of Dr. Kloss verzeichnet sind. Von Prof. Dr. Kloss in Frankfurt a. M. 369

67. Ueber die Manuscripte mehrerer französischer Provinzialbibliotheken. Von Dr. Klee in Leipzig 377

68. Die plattdeutsche Ausgabe der Sprüchwörter Agricola's. Von Prof. Dr. Adrian, Universitätsbibliothekar in Giessen 382

69. Bibliothekchronik. Berichtigungen und Ergänzungen zu dem Anhange des vorigen Jahrganges. Vom Herausgeber . . 383

Serapeum.

Zweiter Jahrgang.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 1. Leipzig, den 15. Januar **1841.**

DE CODICE WESSOFONTANO

(Wessobr. bibliothecae reg. Monac. 58.)

scripsit et quoad preces Wessofontanas sic dictas, antiquissimum illud linguae germanicae superioris carmen, characterum autographi repetitione augmentavit

M. A. Gessert.

Ante hoc aliquod tempus codicis Wessofontani partem eam, quae picturis penna delineatis ornata est, artis solius causa τύπῳ repetens, ejusdem membranei decem saeculorum aetatem excedentis aliam adhuc partem precum nomine wessofontanarum nemini non notam diplomatice delineari neque iis, qui in ejus multis grammaticis difficultatibus dissolvendis ejusque pretio constituendo saepe et varia fortuna versati sunt, neque iis, qui postea eam sibi inquirendam praeposituri sint, ingratum fore speravi. Illi enim veteris linguae germanicae superioris monumenti, qui vires suas dedicaverunt, imaginem pulchre et accurate expressam inspicientes gaudebunt, et his (nam non defuturos esse puto, qui carmen istud et aetate et argumento insigne neque ceterorum neque ejus, qui maxime excellit, Wackernagelii dico viri doctissimi ingenio et labore satis tractatum explorent) non raro a bibliotheca, cujus codex noster est, longe remotis idem quod antea non accidet, ut aut in acquirenda satis certa et accurata autographi copia

verba „episcopus negligens“ ad textus marginem inepte repetita demonstrant. Codicem saeculo nono p. Xm. n. ortum esse ex omnibus et externis et internis notis colligendum esse videtur. Quod si ita est, valde mirari debemus, quod ejus litterarum monumenti per decem et quod restat saecula aetati nostrae servati (exceptis prima et novissima pagina manuum tactu et usu maxime attritis, et novissima inprimis eorum, qui codicem palimpsestum quem dicunt esse suspicabantur, periculis violata) tanta integritate adhuc gaudemus. De iis autem delineationibus pennarum usu expressis, quae in codice a folii primi posteriore pagina usque ad folii vicesimi primi paginam priorem historiam inventionis sanctae crucis illustrantes continentur, cum in libello meo: die Federzeichnungen des Wessobrunner Codex inscribendo satis disputaturus sim, plura addere nolo.

Quod ad argumentum codicis attinet, qui praeter sanctae scripturae, ut medii aevi mos erat, allegoricas et symbolicas interpretationes res christianas mythicas philosophicasque et, quae de terrarum populorumque situ et conditione agunt, alia plura amplectitur, non ab re abhorrere videtur, singula capita et inscriptiones enumerare.

Fol. 1. *pagina priori* inter lineas alteram et tertiam, tum tertiam inter et quartam litteris vacuas verba lectu difficilia aliena eaque seriore manu adjecta legimus; a quarta usque ad nonam lineam fragmenta piae cujusdam sententiae a codicis auctore scriptae continentur; omni scriptione vacuae decima et undecima linea sunt; duodecima et tertia decima pennarum experimentis ejusdem aetatis, sive romanis numeris a X usque M impletae; quartae decimae et quintae decimae iterum piae quaedam sententiae aliena et posteriore manu mandatae sunt, ut ex his verbis nondum exstinctis: tuam adoramus domine .... colimus passionem, elucet. *fol.* 1. *pag. posteriori* de sanctae crucis inventione traditur. *fol.* 21. *p. pr.* agricolarum regulae et de tempestate a serioris aetatis auctore factae. *fol.* 22. *p. pr.* sancta terra topographice describitur et locorum quorundam ex novo testamento memorabilium inter se spatia definiuntur, cujus descriptionis auctor his verbis memoriae traditus est: Eudoxius diaconus primus scripsit, qui de ipsa provincia fuit. *fol.* 35. *p. po.* sancti Gregorii sententiae. *fol.* 36. *p. po.* „fides catholica“ quae est symboli apostolici paraphrasis. *fol.* 37. *p. po.* allegorica rerum creationis interpretatio hoc titulo insignata: de principio coeli et terrae. *fol.* 40ª *p. p.* „de septem gradibus in quibus fuit Xūs“ sive quomodo Christus septem consecrationes sacerdotis instituerit ipseque acceperit. *fol.* 40ᵇ *p. po.* Salamonis sententiae. *fol.* 41. *p. pr.* decem praecepta mosaica. *fol. cod. p. po.* „pro quid Christus filius domini non de simplice virgine natus erat: sed desponsatae natus erat.“ *fol.* 41. *p. po.* „pro quantas

causas Christus filius domini in Jordane baptizatus est.“ *fol.* 42. *p. pr.* „de coelestica generatione domini.“ *fol.* 43. *p. pr.* symbolica de septem signis in apocalypseos libro obviis tractatio. *fol.* 44. *p. pr.* „symbolum quod interpretatur conlatio;“ id in eo versatur, ut apostoli precum illarum credo nominatarum duodecim sententias singuli singulas referentes inducantur. *fol.* 45. *p. pr.* symbolicorum donorum a tribus illis sapientibus ex oriente profectis allatorum interpretatio. *fol.* 46. *p. pr.* „quatuor alae sunt, quae volant ad coelum“ nempe prudentia, fortitudo, sapientia et temperantia. *fol.* 48. *p. pr.* „de Abraham; pro quid dixit dominus ad Abraham: exi de terra tua et de cognatione tua et de domo patris tui et vade in terram, quam ignorabas.“ *fol.* 49. *p. pr.* „de V. sensibus hominum, de anima, de tribus causis, quae ducunt hominem ad regnum coelorum, et aliis tribus, quae ducunt hominem in inferum. *fol.* 57. *p. pr.* de protoplastorum lapsu agitur. *fol.* 57. *p. po.* variae mensurae et pondera inter se comparantur, de rebus geographicis disseritur, externarum urbium et regionum nomina germano sermone traduntur. *fol.* 65. *p. po.* preces sic dictae wessofontanae „de poeta“ transscriptae. *fol.* 66. *p. po.* litterae manumissoriae servi cujusdam Herimotari et loci et anni expertes. *fol.* 67. *p. pr.* mystica „visionis, quam vidit Ezechiel,“ aliorumque et veteris et novi testamenti locorum enarratio. *fol.* 77. *p. pr.* docetur, quid sacerdotum vestes et vasa sacra significent, et de variis rebus, de terrestribus et coelestibus corporibus, de animalibus in codice sacro memoratis, de urbibus et aliis pluribus agitur. *fol.* 88. *p. pr.* „de solennitatibus“ praecipue de sacri anni significatione. *fol.* 88. *p. pr.* „de caritate.“ *fol.* 92. *p. pr.* „de thesauro,“ sive interno hominis pretio. *fol.* 93. *p. pr.* de vita Jesu Christi quaedam commemorantur. *fol.* 93. *p. po.* „de nomine domini.“ *fol.* 94. *p. pr.* de Elisaeo et aliquot locis biblicis. *fol.* 95. *p. po.* Philonis de septem in terra miraculis tractatus. *fol.* 97. *p. po.* „de Cain.“ *fol.* $\frac{99}{100}$. *p. pr.* auctor id spectasse videtur, ut diei notionem catechetica ratione definiret. Ejusdem folii pagina posteriori usque ad finem de nocte disseritur. Quaestionum et responsionum signa haec sunt: *A* et *H*. Inter utrumque caput *fol.* $\frac{99}{100}$. *p. po.* res memoratu dignae inde a rerum primordiis ad annum DCCCXIIII p. Xum. n. temporum rationi convenienter enumerantur. Toti codici capite memorato de nocte finis imponitur.

Priusquam autem ad alia transeam, neque antiquius neque prius quidquam habeo, quam ut errorem pluribus eorum, qui ante me wessofontanis in precibus operam collocarunt, communem, quo magnis ejus, qui primus hoc antiquioris nostrae linguae monumentum cum per se maxime venerandum tum ad linguae ipsius naturam cognoscendam aptissimum nobis

detexit, meritis detrahitur, refutem. Hujus enim principatus honorem Graeterus, Grimmius, Mussmannus, viri ceteroquin ingenii laude insignes, monumentis boicis, quorum tomus septimus anno superioris saeculi sexagesimo sexto in lucem prodiit, vindicant, Pezii immemores, viri doctissimi, qui thesauri sui anecdotorum tomum primum ejusdem saeculi anno quadragesimo sexto, viginti igitur annis ante, edidit et de codice una cum precibus primus disseruit. Neque eos, quos modo nominavimus, sed caeteros quoque priorum temporum viros doctos fugisse videtur, Pezium praeter illum locum saepius ab ipsis laudatum in eadem operis sui parte altero loco codicis nostri mentionem fecisse. In dissertationis enim ejus isagogicae pagina undevicesima, ubi de wessofontanae bibliothecae opibus agit, haec legimus: insignis est praeterea codex noni saeculi in 4. ad cujus calcem isthaec notantur „DCCCXV indictione VIII in isto anno XXI. Cal. Maij. Pascha et in eodem anno defunctus gloriosissimus Carolus rex et constitutus fuit filius ejus Hludovigus rex in regnum suum“ quae eadem verba in codicis pagina extrema occurrunt, ubi res memoratu dignae, quae a rerum primordiis factae sunt, temporum rationi convenienter narrantur. (cf. codicis argumentum supra propositum.) Qua in re id tantum monendum est, Pezium loci illius prima verba haec: ab incarnatione domini anni s. DCCCXIIII. omisisse et annorum numerum falsum tradidisse. Quem locum quum wessofontanarum precum interpretes neque ex Pezii thesauro neque ex codice ipso, cujus eis nulla facultas erat, cognitum habuerint, de codicis aetate dubii et incerti manserunt. Nos autem ex illo loco, quia eadem qua codex manu scriptus est, plane perspecto omni jure conjicere nobis videmur, codicem saeculi noni p. Xūm. n. annum decimum quartum neque excedere neque relinquere. Cui posteriori sententiae si quis repugnabit, affirmando, eum, qui chronologiam scripserit, ipsum eam non composuisse, sed ex alio argumento descripsisse, respondebimus: certe talem imitatorem chronologiam usque ad suam aetatem perductarum fuisse, praesertim quum gravissimae res id monuerint, ut regni gallici a Ludovico inter filios facta divisio, eorum bella contra patrem gesta, foedus Verodini sanctum, totius imperii per Carolum cognomine Crassum perpetrata conciliatio, ejus abdicatio, caetera. Ex decimo autem saeculo, nisi qui notas externas, quibus manuscriptorum aetas constitui solet, cum studio non exploraverit, originem ejus non ducet. Quam ob causam in nostra sententia perseverandum esse censemus.

Codicis aetate ita stabilita quaerere licet, an non de reliquis ejus fatis ex historia wessofontani monasterii (eo enim loco codex compositus esse putatur) lux quaedam oriatur. Sed quamquam eum in finem eorum, qui de rebus hujus Benedictinorum abbatiae scripserunt, et Coelestini Leuthneri potis-

alnum, omnium facile principis, opera summo cum studio et industria perlustravi, tamen nihil ex iis haurire poteram, nisi quod ex chronologica a condito monasterio ad annum superioris saeculi sexagesimum sextum pertinente abbatum enumeratione (quam monumenta boica ex authenticis fontibus communicant) elucet, codicem temporibus Adelmari, qui post Lantfridum abbatem benedictobeurensem una cum suo et aliis monasteriis, ut Kochel, Schleedorf, Staffelsee, Sandau, Polling, wessofontanum regentem primus solius hujus monasterii curam ab anno 799 usque ad 830 gessit, conscriptum esse. Quae autem de rebus ejus monasterii et illius temporis statu tradita sunt, eadem, qua res ipsae, tenuitate et vilitate laborant, et id tantum docent, hoc monasterium tum caeteris Bavariae monasteriis longe inferius fuisse et habitum esse. Nam quum in concilio aquisgranensi anno 817 habito Bavariae monasteria pro cujusque facultatibus et opibus aestimarentur et in ordines redigerentur, wessofontanum una cum mettensi tertio eique extremo ordini attributum est „quum nec dona nec militiam sed solas orationes pro salute imperatoris et filiorum ejus et stabilitate imperii facere possit.“ Alia plura ut de numero, conditione, vita, studiis eorum, qui saeculo nono in monasterio vixerunt, addita non legimus, quarum rerum ex posterioribus temporibus (ab an. 1065—1157) perfectissima et integerrima notitia nobis servata est. Unum tantum restat, quod omni dubio caret et ad locum, quo codex ortus, firmandum plurimum valere videtur, monasterii ab Hungaris decimo saeculo facta ruina. Etenim si wessofontanam codicis originem vindicamus, haec duo ponenda sunt: codicem aut in illa devastatione periisse, aut ab illis tribus monachis, qui ad memoriam et nomen monasterii conservandum Thientone abbate permittente Hungarorum caedem effugientes in montem madronum ad Henum fluvium situm se contulerunt, esse servatum. Quod posterius si statuimus, codicem postea Wessofontem reportatum esse vix verisimile est; nam monachi, qui ex fuga montem istum occupaverant, ibi monasterium, cui postea nomen cella s. Petri dabatur, condiderunt, ejusque in usum et commodum, quaecunque secum attulerant, converterunt, unde factum est, ut trecentos quadraginta annos floreret, donec saeculi trecentesimi anno nonagesimo quinto in bello ab Adolpho nassaviensi contra nobiles comitatus tirolensis gesto deleretur. Quae cum ita sint, propius vero esse videtur, codicem non in ipso monasterio wessofontano conscriptum esse, sed a quodam hujus abbatiae fautore studioso, quorum in magno numero imperatores, reges, dynastae, episcopi et alii viri ac foeminae laudantur, aut circa annum 1065, quo solenniter instaurata est, (et tali occasione hominum animi ad auxilia praebenda permoveri solent) aut postea doni loco concessum esse. Certius quidquam de hac

re statuere vix est qui possit, quum ex Leuthneri quoque de rerum wessofontanarum historia, ubi in ea parte, quae inscripta est: incrementum supellectilis et bibliothecae, tam multa polliceri videtur, contra omnium autem spem duos tantum veteres eorum librorum, qui sub Adalberto (obiit a. 1129) et Walthone (ob. 1157) abbatibus bibliothecae jam fundatae accesserunt, catalogos publicat, multum percipere nequeamus. Quis enim est, qui illud in priori catalogo descriptum „collectaneum unum“ codici nostro respondere contendat? de uno autem posteriorum librorum quippe vivo Walthone abbate a Diemude virgine monasticae regulae adscripta compositorum id affirmare hominis insani est. Utut res se habet, id certe liquet, hac tanta originis codicis nostri ambiguitate, si wessofontani opes librarias variis temporibus ac modis acquisitas eadem cura qua agros et ceteras suas fortunas consignassent, nobis non fuisse dolendum.

Quae quum de codice et carminis illius antiquissimi, quam offero, repetitione non conjecturarum inanium, sed solo litterarum et artis studio ductus scripserim, ut tu, lector fautorque, penes quem de ea re judicium est, benevolo excipias animo, oro rogoque.

Alte Manuscriptenkataloge.

III.

Aus der Handschrift 728. (alte Numer D. n. 18.) zu St. Gallen, mitgetheilt durch Hofrath und Professor Dr. *Gustav Hänel* in Leipzig.

Man vgl. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Th. I. S. 242. Th. V. S. 210 fgd. 219. 307. 315. Th. VI. S. 478 fgd. — Der sel. *von Arx* setzt diesen hier möglichst diplomatisch genau gegebenen Katalog, aus welchem schon *Orelli* in seiner Epistola critica ad Madvigium pag. XVII. sq. [vor seiner Ausg. von Cic. Orator, Brutus cet. Turici 1830.] einen Auszug gab, in das IX. Jahrhundert. Von zwei Händen desselben Jahrhunderts kommen Zusätze und Randbemerkungen vor. Sie sind hier durch Cursivschrift ausgezeichnet worden. Nach *von Arx*' Bemerkungen sind die meisten dieser Handschriften verloren gegangen, namentlich die *Libri Scottice scripti*. Die Beschreibung des Codex anlangend, so steht auf dem Schmutzblatte Folgendes: „1823. abgeschrieben für die Gesellschaft der Teutschen Geschichte

D

Dat xmit fira him
firi ua. Dat ero in
uuar. pil. noh paum
noh pe ni noh hemig
noh sum. noh m cono
ni liuh mcc reo seo.
Do dcc iuuccs en teo
ni uuuuuar der eino
al mah an no mil tisto.
T dar u manalce mit
man geista. T cot
heilac nahtico du
himil uuo rechtor.

von der Seite 101. an bis 108. mit Facsimile. — 1673. ward dieser Codex mit andern, n. 727. 733. 731. 670. 671. von dem Minister *Colbert* durch die französische Gesandtschaft zur Einsicht verlangt und gegeben laut beiliegendem Schreiben.“ [Diess Schreiben fehlt jetzt.]

Fol. 1. oben: *Lib' scī Galli.* Dann: *D.* n. 18. und die rothe Zahl: 728. Hierauf folgt von der Hand des *Stephanus Baluzius* folgendes Inhaltsverzeichniss:

In hoc libro haec insunt:

Catalogus veteris bibliothecae S. Galli. (Pag. 4—21; pagg. 22. 23. sind unbeschrieben, und nur auf pag. 23. befindet sich das Klosterwappen.)

Liber III. et IV. Capitularium. (Pag. 24—95. Pagg. 96. 97. sind unbeschrieben.)

Recapitulatio solidorum legis Salicae. (Pag. 98—101.)

Quaestiones de variis vocabulis in lege. (Pag. 101—103.)

Capitula addita anno DCCCIII. ad legem Salicam. (Pag. 103 — 106.)

Liber legis Salicae. (Pag. 106—177.)

Lex Ribuariorum imperfecta. (Pag. 178—220, d. h. bis zu Ende der Handschrift.)

Steph. Baluzius.

LIBRI SCOTTICE SCRIPTI. Pag. 4.

Metrum iuvenci. In vol. 1. Eple pauli. in vol. 1.
Act' aplor in vol. 1. Eple canonice vij. in vol. 1.
Tractat' bede in pverbia salom̄. in vol. 1. Ezechel pp̄. in vol. 1.
Evang̃. scdm̄ ioh in vol. 1. Enchiridion. aug̃. in vol. 1.
Itē iuvenci metrū. In vol. 1. Apocalypsis. in vol. 1.
Itē apocalypsis in vol. 1. Metrū sedulii. in vol. 1.
De gradib; eclesiasticis. in vol. 1. Arithmetica Boetii. vol. 1.
Missalis in vol. 1. Vita Scī hilarii in codicillo. 1.
Passio. s. martyrū Marcellini et petri.
Metrū virg. in vol. 1. Eius glosa in altero.
Q^a^tnio. 1. de inventione corporis scī stephani.
Quat. 1. De relatione translationis scī Galli. in novā eclam
Bede de arte met. in q^a^t.
Instructio ecclesiastici ordinis. In codicillo. 1.
Lb. 1. genesis in q^a^tnionib;
Act' aplor et apocalypsis. in vol. 1. veteri.
Quatnio. 1. in natl innocentū legend.
Orationes et sententie varie. in vol. 1.
Orationes in q^a^to noñ
Expositio in cantica cant. In q^a^terñ. ij. Itē in regū q^a^t. 1.

Pag. 5. BREVIARIV LIBRORVM | DE COENOBIO SCI GALLI CONF. XPI | DE LIBRIS VETERIS TESTAMENTI.[1])

Bibliotheca una. Eptalici. iiij. uno ex his Iob et tobias[2]) |
Regum volumina. V. Salomonis volum VI et in | et in alio esdras et nenũ,
Libri omniũ pphetarum in duobus voluminib;
Item esaie et hieremiae in uno volumine.
Ezechihelis et Danihelis et xij pphetar. In uno vol.
Paralippom. Judiht. Hester. esdrae Machabe | orum. In uno volumine (am R. *ad scolã*) Itẽ paralippom. Tobias. Judith. hester. | In vol. 1. veteri.
Item machabeorũ volumina duo.
Itẽ iob. tobias. iudith. hester. ezras. neemias. In vol. 1.
Itẽ iob. tobias. iudith. hester in vol. 1.
Itẽ iob. tobias. iud. hester. in vol. 1. *Itẽ iob. in vol.* 1 | *ad rorbach.*[3])
Tobias. iudith. hester. in codice 1.

ITEM DE LIBRIS NOVI TESTAMENTI.

Evangeliorum volumina iiij ex his duo non invenĩ. s, l.[4]) | et tria vetera.
Epistolae pauli. et vij epistolae canonicae et act' | (am R. *Ite act' oplor et apocal. in vol.* 1) apostolorũ. atq. apocalipsis ioh. apost. Vol. V. |
Item evangelia. ij. scdm̃ ioh. scottice scripta.[5])

Pag. 6. DE LIBRIS BEATI GREGORII PAPAE.[6])

In lectiones evangelicas. homeliar. xl. vol. III. (am R. *Unũ ex his dat̃ũ ẽ domno karolo regi.*)
Item eiusdẽ. lib. pastoral volumina. ij et in uno eorum eplẽ hieronimi.
Moraliar in iob. libri xxxv in voluminib; vij. | et in uno exeis vita pauli et Antonii.
Dialogorum volumina ij. Itẽ unus. 1. (am R. *ad rorbach.*)
In ezechihel primã partem. homil. xij. in volũ. 1. (am R. *habet domna rickart.*)
In ultimã partẽ ei'dẽ pph. homil x. in volũ. 1.

---

1) Rothe Uncial.

2) So ist in der Handschrift die Versetzung; s. die folgende Zeile.

3) Ad Rorbach. ist eine Bemerkung des Bibliothekars; s. Note 4.

4) Beigeschobene Bemerkung des Bibliothekars, der wahrscheinlich bei Gelegenheit der Revision der Bibliothek einen frühern Katalog benutzte, und was fehlte oder ausgeliehen war, bei Anfertigung dieses Katalogs bemerkte; s. Anm. 3.

5) Hierzu bemerkt v. Arx: „i. e. hybernice, quod iam Anglosaxonice dicunt."

6) Rothe Uncial.

Eedem homilie. xxij. In volumine uno (am R. *Reddite* ꝫ *ad augiū et patrē ī meū.*)

Item libri xxxv. excerpti ab eisdē moraliū. libris in Codice uno.

Epistolarū gregorii volūm I. *pusillum.*

VI partes in iob. singulae in singulis voluminibus optimis.

DE LIBRIS HIERONIMI PRBI.

Liber quaestionū hebraicarū in genesim et expositio nescio | cui' in pverbia Solomonis et hieronimi de trib; impossi | bilib; et quarto incognito atq, instructionū ianilii | libri ij *et lib locor.* hoc totū in volūm. 1.

Justi epī in cantica canticorū et hieronimi in eclesiasten | in vol. I.

Itē hieronimi in esāīa libri xviiij in voluminib; trib.

Itē eiusdē in hieremiā a capite libri v. in vol. I. (am R. *et rabarus usq, in finē.*)

In ezechiel pphetā libri duodecī. in voluminib; duob;

Eiusdē sup totū danihelē commentariorū vol. 1.

In osee pphetā libri. iij. in vol. 1.

In abdiā liber. 1. In zachariā libri iij. in malachiā

liber 1. in abacuc. libri ij hoc totū in vol. 1. Pag. 7.

In amos libri iij. in volum. 1.

Itē in iohel et micheā. libri iij. in vol. 1.

In ionā. Nav. Sophoniā et aggeū libri iiij in vol. 1. (am R. *habet rickart.*)

Eiusdē expositio in oīes psalmos. vol. magna ij (am R. ꝫ *sunt eī. sed inutiles.*)

Itē expositio sup psalmos vol. ij. (am R. *inutilia.*)

Eiusdē commentariū *in math* libri iiij et in marcū lib. ex | cerptus volu 1. (am R. *mendaciū.*)

Itē excerptio in mattheū de commtariis hieroī volumina tria (am R. *ad nihil utilia.*)

Liber locorū et liber hebraicorū nominū et chosmographiae (am R. *pittaciolū inutile.*)

Liber primus aethici philosophi et perfectio antonini martiris in vol. 1.

Epistolarū hieronimi ad diversos. volūm. iiij. (am R. *duo liut-uuardus habet.*)

Liber inlustriū virorū hieronimi et gennadii. volūm. I.

In epistolas Pauli id ad ephesios. et ad Titū et philimo | nem libri v. in volūm. 1.

Itē in epistolā ad galatas thomi tres in vol. 1.

Contra iovinianū hereticū libri. ij. in vol. 1.

Itē dialogus heroī. cū creitobolo volu. 4. (am R. *et in uno eorū S. aūg. de vita xpiar et altercatio syna | gogae et ecle.*

Altercatio athanasii cū arrio sabellio et fotino | hereticis et Hieronī cū luciferiano. in vol. 1.
Itē nescio cui' tractatoris eglogae in psalteriū in | quaternionib; *Chronica eusebii et hieronimi vol.* 1. (Ueber nescio steht bemerkt *nūquā vidi.*)
Epistola hieronimi ad eustochiū in q'ternionib. octervinis et falsatis.

Pag. 8. DE LIBRIS SCI AVGVSTINI EPI. [1])

Augustini sup evanglm iohannis volumina tria.
De sermone dñi in monte habito libri duo et questionū | in evanglm mathei et luce et iohañ libri iij in vol. 1.
Omelie X. in eplam iohañ. in vol. 1.
De consensu evangelistarū libri iiij. in vol. I.
De doctrina xp̃iana libri iiij. in vol. I.
De scā trinitate libri xv. in vol. 1.
De civitate dī libri xxij in voluminib. duob.
Decades scī augustini sup omēs psalmos in voluminib. sex.
De difinitionib; ecclesiasticor dogmatū et ad petrū. | diaconū de fide volum. 1.
In apolipsim omeliae xviiij. in vol. 1.
Contra manicheos in genesim libri ij. In vol. 1.
Soliloquiorū libri ij in vol. 1.
Ambrosii contra hereticos et augustini contra arrianos | et eple dne ambrosii ad valentinū imp̃rem. In vol. 1.
Quaestiones diverse scī augustini epī. numero lxxxij.
Itē, excerpta de decad. s. aūg. in ij. vol.
Itē libri eugippii volūm. 1. magnū.
Lib retractationū scī augustini epī.
Augustini in genesim ad litteram. xij lib.

Pag. 9. *Questionū in heptatheucū. libri. vij.*
Item lib confessionum scī augustini.
Augustini contra faustum manicheum.
Item lib de baptismo scī augustini epī
It aug. de bono credulitatis et bono natura et sc | olia cyrilli in vol. I.

DE LIBRIS SCI AMBROSII EPI.

Ambrosii in evangeliū luce vol. I.
Itē tractatus scī ambrosii in eplas pauli volūm iiij.
Exameron Scī ambrosii.
Itē ambrosii de bono mortis. Et eiusdē sermo qui dr̃ | pastoralis. Et hieronimi ad anatholiū in apocalipsin ioh vol. I.
Itē s. ambrosii lib iij de officiis. In vol. I.

1) Rothe Uncial.

Amb de fide lib iij | item de spū scō et incarnat dnī. in singul vol.

DE LIBRIS PROSPERI EPI.[1])

Liber psperi pmissionū et predictorū dī. vol. 1. (am R. vetus et falsat'.)

Itē de gratia et libero arbitrio ad rufinū et responsio | nes p Lv capitula et augustini de octo questionib. ad | dulcitiū et ypognosticon eiusdē de p̄distinatione atq: | enchiridion hoc totū in codice I.

Itē de activa et ōtemplativa vita libri iij in cod. I.

Itē eiusdē epigramata in voluminib. duob. (am R. *unū fuit scotticum pusillū. r.*)

DE LIBRIS BEDAE PRBI.[2])

Expositiones in evangeliū luce libri vi. in volum̄. 1.

Omeliae in lectiones evangelicas.L. codice. 1. Pag. 10.

In marcū evangelistā libri iiij in volu. 1.

In actus apostolorū liber. 1. et in apocalipsim Johañ. libri iij in cod. I.

In septē epistolas canonicas expos̄ volum̄. I.

De cōputo et temporib' volum. I.

De exameron. lib. 1. Itē lib ysidori ad florentinū datus et hieronimi de mansionib; filiorū isrl. in vol. I.

Itē in pverbia salomonis. libri iij. in vol. I.

Itē liber allegorice expos̄ de tēplo salomon. vol. I.

Itē tractat' in historiā tobie, esdre et neemie libri iiij in vol. 1.

Eiusdē martyrologiū in vol. 1. (am R. *ad sacrariū.*)

In canticū abacuc. volum̄. I. (am R. *pusillulū iuxta translationē antiquā.*)

Gesta anglorū. (volum. I.)

Itē de miraculis Gudpti epī et althelmi de laude virginū. lib. 1. et note iuris itēq. versus alii in vol. I.

In cantica canticorū libri V. et un' gregorii. in volumine uno.

DE LIBRIS YSIDORI EPI.[3])

Aethimologiarū libri xx et ratio horologii et glosa | grecorū verbor in vol. 1.

Itē de libris Ysidori aetymologiarū vol. II. *corrupta.*

Itē de libris Ysidori in eptaticū et regū vol. 1.

Eiusdē de dō liber. 1. et de officiis lib. I. differentiarū | eucherii et de questiunculis scī august. et de floratib; | diversis et alia multa de scōrū patrū opusculis excerpta | in vol. 1. (am R. *vetustissimo.*)

1, 2, 3) Rothe Uncial.

Pag. 11. Itē liber differentiarū ysidori et alia nonnulla in vol. 1. (Ueber diff. ysidori ist bemerkt: *totum mendacium et inutile.*)
Itē de dō libri iij in vol. 1. (am R. *hoc auditū et ñ visū.*)
Sententiar' libri iij in vol. 1. (am R. *et alt defect' et dis-ject'.*)
Rotarū lib et glosarū. in vol. 1. (am R. *et hoc inutile.*)
Itē synonima Ysid de cōplanctu hominis et ratione ei (am R. *hoc legi ñ potest*) reddita libell. 1. volū 1.
Item isidori volūm. 1. *hinc inde collectū cuius prcipiū descriptionibus | est ecclesiasticis* (am R. *Vuolfkeri ē.*)
TRACTAT'[1]) originis in geneaī. exodū et leviticū in vl. 1.
Expositio pelagii sup ōmes ēplas pauli. in vol. 1.
Item tractatus orignis sup ēplam ad romanos. volūm optimū.

DE LIBRIS CASSIODORI.[2])

Cassiodori senatoris ecclesiastice historie | de trib; auctorib. sumpte. id est, sozomeni theo | doriti atq. Socratis libri xij. in Codice. 1.
Itē eiusdem sup omnes psalmos. in voluminib. trib.

DE LIBRIS EVSEBII.[3])

Eusebii hystorie ecclesiastice libri viiij et rufini interpretis eiusdem libri ij in volūm. 1.
Gesta pontificū romanorū. vol. I.
Egesippi libri V excerpta de istoria ioseppi. vol. I.

Pag. 12. ## DE LIBRIS DIVERSORV AVCTORVM.[4])

Gregorii turonici liber miraculorū 1. in gloria mar | tyris iuliani. lib. 1. de virtutib; scī martini epī. libri | iiij. de vita patrū lib. 1. In glā confessorū lib. 1. hoc | totū in volumine uno.
Chronice diversorū temporū libri V. Et gesta fran | corū.
Itē chronica eusebii et hieronimi in vol. 1. (am R. *int. libros hieronimi descript. ē.*)
Expositi Scī colūbani sup ōms psalmos. vol. 1. (am R. *Ruodīnū vidi R. habere qui dīx suū eē.*)
Itē eiusdē instructio de fide et alia ñnulla in vol. 1. (am R. *R. hoc ñ vidi.*)
Libri effrem diaconi. VI. de diversis causis. vol. 1.
Junilii instructionū lib. ij. itē de caritate dī et di | lectione pximi; itē de mīsib; et annis in vol. 1.
Ferrandi diaconi qualis esse debeat dux religiosus in militarib; actib; volūm. 1.
Eucherii questionū in vetus et novū testamentū et ysidori | lib differentiarū in vol. 1. (am R. *inutile.*)

---

1) Diese Wort in rother Uncial. So auch expositio in der folg. Zeile.
2, 3, 4) Rothe Uncial.

Juliani epī pgnosticor futuri seculi. libri iij. in vol. ij.
Collectarii magni iij homeliarū seu sermonū. | scōrū patrū p singulas festivitates in anno.
Collectio eadbti de diversis opusculis scōrū patrū. volum. 1.
Itē collectio de verb augustini. (am R. *inutile*) | hieronimi, Gregorii seu ceterorū scōrū patrū. vol. I.
Expositio tichonii *donatistae* in apocalipsim. vol. I. vetus.
Expos̄ primasii in apocalipsim libri. V. et glosule gregorii in apocalipsī sp̄italis intelligentie in volumine 1. (am R. *corrupt'*.)

(Beschluss folgt.)

Ueber die Grossherzoglich Badische Universitätsbibliothek zu Heidelberg.

Die Bändezahl dieser Bibliothek beläuft sich auf nicht ganz hundert funfzig Tausend; die Aufstellung der Bibliothek richtet sich streng nach den einzelnen Fächern; ein vollständiger Nominalkatalog mit beweglichen Zetteln ist vorhanden, so dass jedes Buch mit Leichtigkeit und Schnelligkeit aufgefunden werden kann. Ein Realkatalog ist zur Zeit noch nicht vorhanden, wird aber vorbereitet. Die in den bemerkten Nominalkatalog nicht aufgenommenen Handschriften finden sich in *Fr. Wilken's* Geschichte d. Heidelbb. Büchersammlungen (Heidelberg 1817) von S. 273 an bekanntlich verzeichnet; die seitdem, besonders durch den Ankauf der Salemer Klosterbibliothek acquirirten Handschriften, deren Zahl sich auf einige Hundert beläuft, sind inzwischen genau katalogisirt worden; und steht die Bekanntmachung dieses Katalogs, oder wenigstens der bedeutenderen Handschriften, demnächst zu erwarten. Die grössere Zahl dieser Handschriften bezieht sich auf die Theologie des Mittelalters; doch finden sich darunter einige höchst merkwürdige, bis in die karolingische Zeit zurückgehende, mit Miniaturgemälden reich versehene Handschriften, welche zum Theil aus Burgund und Frankreich stammen.

In den drei verflossenen Jahren (vom 23. October 1836 an bis zum letzten December 1839) ward die Bibliothek um 4248 Bände vermehrt, zu welchen noch die Bibliotheca Battiana, ein der Universität zugefallenes Vermächtniss von Schriften, die sich auf die ehemalige Pfalz beziehen, mit 773 Nummern (welche 1048 verschiedene Schriften und Abhandlungen enthalten) und 245 Landkarten und Kupferstichen hinzukommt, so dass die Gesammtsumme auf 5021 Bände sich

beläuft. Darunter befinden sich 470 Bände, welche, im Inlande erschienen, von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen nach der hier bestehenden Vorschrift gratis an die Bibliothek abgeliefert werden mussten; ferner 324 Bände Geschenke verschiedener Art von Privaten, Anstalten u. s. w. Der Zuwachs an Dissertationen während derselben Zeit betrug in Allem 2565 Stück, darunter 166 theologische, 347 juristische, 1479 medicinische und 573 aus der philosophischen Facultät.

Der Kostenaufwand für die bemerkten Anschaffungen während der drei Jahre betrug 11457 Gulden 32 Xr. Rheinisch, welche Summe jedoch um etwas mehr als 1000 Gulden höher zu setzen ist für die von einer hiesigen Gesellschaft der Bibliothek statt baarem Geld gelieferten gelehrten Zeitschriften und Journale. Die Buchbinder-Ausgaben betrugen in jenen drei Jahren 1253 Gulden 35 Xr. Rheinisch.

Die Zahl der aus der Bibliothek an Einzelne verliehenen Bände betrug in den beiden Cursen Winter 18$\frac{38}{39}$ und Sommer 1839 in Allem **12523** Bände (in dem Jahre 18$\frac{39}{40}$ nur **7718** Bände); die an Ort und Stelle eingesehenen oder im Bibliothekssaale benutzten Bücher, deren Zahl jene weit übersteigen würde, können nicht angegeben werden, indem darüber kein besonderes schriftliches Verzeichniss geführt wird, und ausserdem allen Gliedern der Universität, so wie auch andern gebildeten Staatsdienern der Zutritt in die Bibliotheksäle selbst offen steht.

Heidelberg.

Hofrath und Oberbibliothekar Prof. ***Bähr.***

Anfrage.

Welchem Buchdrucker vom Ende des 15ten oder Anfang des 16ten Jahrhunderts gehört das Druckerzeichen, das einen knieenden Heiligen mit verbundenen Augen darstellt, hinter welchem ein Henker mit erhobenem Schwerte steht? Das Gitter linker Hand scheint ein Gefängniss anzudeuten, und es könnte demnach Johannes der Täufer seyn sollen. Doch wächst Gras auf dem Boden, worauf er kniet. Gefällige Antwort erbittet sich im *Serapeum:*

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser.*

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig.* Druck von *C. P. Melzer.*

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 2. Leipzig, den **31.** Januar **1841.**

Alte Manuscriptenkataloge.

III.

Aus der Handschrift 728. (alte Numer D. n. 18.) zu St. Gallen, mitgetheilt durch Hofrath und Professor Dr. *Gustav Hänel* in Leipzig.

(Beschluss.)

DE LIBRIS ALCHUUNI.[1]) Pag. 13.

Alchuuini in evangeliū Johannis libri vij in vol. 1.
Itē eiusdē in genesim questiones et metrum quorundam sapientiū in vol. 1, (am R. *R.*)
Itē de fide et spe et caritate (am R. *non vidi.*)
Itē in septē psalmos penitentie et in centesimū octa | vum decimū psalmū et in psalmos xv. graduū expos. | et eiusdē epistolae de confessione peccatorū in volum. 1.

DE REGVLIS SCŌRV̄ PATRV̄.[2])

Regule scī benedicti cū martyrologiis in vol. iij.
Itē alie regule veteres cū ymnariis et martyrlogiis. volumina viiij.
Itē regulae scōrū patrū. 1. 5. basilii. Rugula coe | nobialis patrū. Rugula colūbiani. Regula augustini | Regula pauli

1) 2) Rothe Uncial.

et Stephani. Itē august. de opere | manuū, proverbia scī evagrii. Regula macha | rii. pinufii et Serapionis et alterius macharii in volu. 1.

It idem novus in quatnionib,

Vita canonicorum vol. 1. et veteres. ij. antiphonarii iij.

Pag. 14. *Coll. patrum volumina iiij.*

DE VITA SCORVM PATRVM.[1])

vite patrū maiores volūm. 1.

vite patrū minores volum ij. (am R. *unū habet liutuuart.*)

Vita scōrum patrū. id. pauli antonii et ilarionis atq. malchi et homelie cesarii xij et de inventione basiliae | scī michaelis et dicta Martini epī ad polemiū epm̄. in vol. 1.

Itē pauli et antonii valde vetus vol. 1. (am R. *inutile.*)

Itē omelie cesarii epī. vol. ij. (Anm. *parva, unū aliqd alī nihil.*)

Vita scī silvestri et scī gregorii, hilarii epī et eiusdē | eplā ad filiā suā abram et lucii confessoris, | atq. lonochilidis epī et goaris in vol. 1.

Itē vita scī silvestri et passio scorū viti, modesti crescentie | atq. goaris confes et passio scī epofori[2]) martī | et cōmemoratio de miracol. scī genesii mar. in vol. 1. (Anm. *Mendacissima et inutilia.*)

Vita scōrum patrū colūbani et galli, in voluminib. ij. (Anm. *antiq. dictata.*)

Itē vita scōru galli et martini atq, otmari abbatis in vl. 1.

Vita scī columbe. in codice. 1.

Vita scī marcelli valde vet'. in vol. 1. *Nihil est.*

Vita arredii abbatis valde vet' in cod. 1. (Anm. *legi ā potē.*)

Pag. 15. Vita scōrū patrū id hieronimi. ambrosii bonifacii | et passiones scōrū abdon et senes. Xisti laurentii | ippoliti. in codice 1.

ITē vita scī galli et otmari nobiliter scripta.

Vita scī silvestri. Recens et bene ēscripta.

Vita scī martini. optime scripta.

DE VIRTVTIB. SEV PASSIONIB. SCOR | APOSTOLOR. VEL MARTIRV[3]) Vol. magna duo.

Miracola seu passiones apostolorū in vol. 1.

Itē passiōn omniū apostolorū nec non et quorun | dā martyrū. id. Gervasii. ptasii. Victoris. Xisti. | laurentii. ippoliti. alexandri. Viti. modesti. eusebii | pelagii mar. benigni

1) Rothe Uncial.
2) Christophori.
3) Rothe Uncial.

prbi. mauricii et socior' ei' et alia ñnulla in vol. 1. (Anm. *antiqssimo.*)

Itē lib passionū. id scī sebastiani libri duo. mamme, nazari et celsii. saprici et nicefori. vincentii | cosme et damiani. remedii epī. Genesii. tharaci an | dronici prbi. Agne virginū. Crisanti et dārie. eugenie | pti et iacinti et aliorū. Ceoclie virg̃. eufemie virg̃. | Crisogoni mar. tendote cū trib. filiis ppetue et feli | citatis. pelagie. Christine vir. Dorothee hec oma in codice. 1. (Anm. *antiquo.*)

Itē lib passionū crispini et crispiniani | et quintini in vol. 1. modico *et inutili.*

Itē libellus passionū dionisii Rustici. eleutherii. | et homelia de nat eorundē. in cod. 1. modico *et inutili.*

Itē passiones scarū virg. et aliorū martyrum.

Vincentie et margarite. domitille scripta Nerei et achill | ei ad marcellū. Rescriptū marcelli de obitu petro nelle | et passione felicule passio nerei et achillei. Eufrosine | Theodore. Sulpicii ac Serviliani sponsarū ipsarū | . de conversatione Justine virginis. Passio longini militis | et leudegarii epī. Vita apri epī. Passio iusti martiris | agathe virgn̄. Lucie virg̃. Itē luceīe. haec omnia in vol. 1. (Anm. *pittaciolū ē.*) Pag. 16.

Historia frecholfi. in vol. 1. grandi.

Concilia principalia xij et decretales et eple pontificū romanorū vol. 1. Itē excerptū de canonib. vol. 1. (am R. *ad scolū.*)

Itē* expositio*[1]) misse romane. itē* ordo* baptizandi*.

Alchnuini* ad vitonē com. capitula xxxv.

Passio* scī pantaleonis. Et homilie angūs et passio | scī andree apli et de transitu scī martini epī. (Anm. *nihil ē.*)

Et* benedictio* fontis* hec omnia in vol. uno parvo.

Liber* canonū ecclesiasticorū sive statutorū synodi nicene et capitula Gregorii pape que transmisit | ad augustinū epm in saxonia et homilie scī augustini | Et bede prbi de remediis peccatorū hoc totū in vol. 1. modico.

Itē lib ymnorū et penitential in vol. uno. parvo |

DE LEGIBVS.[2]) Pag. 17.

LEX* theodosiana. LEX* ermogeniana. LEX* Papiani | LEX* francorū, LEX* alamannorū in volumine 1.

Capitula* ludovici imperatoris in cod. 1.

CAPITVLA* CAROLI* Imperatoris et glose in genesī | et

1) Es kommen von hier an in der Handschrift viele Worte und einzelne Buchstaben vor, die mit Zinnober geschrieben sind. Sie sind hier mit einem Sternchen ausgezeichnet worden.

2) Rothe Uncial.

exodū et leviticū et numerū et in deuteronomiū | et iesue et iudicū et ruht et regū mediū librū. in vol. 1.
Item* Capitula* que legib. addenda sunt. volu. 1.
Itē* In*stitutiones imperatorū romanorū vol. 1.
Capitula hluduvici Imperā de regula scī benedicti in quaternī.
Rabani in lamentationes hieremiae.
LIBRI* GLOSARIVM* volumina viij.
Itē mualafridi glosa in leviticū et numerū in vol. 1.
Itē eiusdē glosa in septē epl̄as canonicas et hie | ronimi ad marcella de conexionib; litterarū.
Itē eiusdē ad marcellā de hebraicis nominib;
Itē eglogae tractatorū in psalteriū in 1. volūm.
Pag. 18. Omelie.* Maximi epī per totū annū de diversis | festivitatib; volūm vetus valde.
Expositio* ilarii epī sup matheū evagl̄am volu. 1.
V*ictorini de scā trinitate vol. 1.
L*iber scī clementis et eiusdem epistola ad iacobū aplm̄.
S*ci. cipriani de xij avusivis scli et de oratione dominica. | et de patientia. et de opere et elemosinis. Dicta Gregorii | nazanzeni epī de hieremia pp̄heta et alia nnulla in vol. 1.
E*xpositū sup lectiones comitis pleniter per totū anni cir | culū legendū. Ite* in lectiones homilie p singulas | festivitates a nāle dnī usq: in ascensionē dnī. vol. 1.
Ite* ab ascensione dnī usq; in vigilia natlis dnī. vol. 1.
Sermones iohannis chrisostomi de diversis reb. in. 1. vol |
Duo volumina nova sermonī et omeliarū ab adven | tu dnī usq. in pascha *Tertiū a pascha. in oct pentecost.* | *Quar. usq. de adventu dnī* |
ORDO* Roman' in duob. quaternionib;
Item aliud in quatnionib.
LIBER astrologie. Et cōpot' rabani et alius cōpot' in volumine. 1.
ORTHOgraphia capri Acroetii et bede in vol. 1.
Libri pastoris vol. 1.
Glosa in ioh. evangelistū.
De remediis peccatorū et alia collecticia in vol. 1.
Libri ethimologiarū. isidori in sceda I. tam̄ boni.
Vita scī silvestri. et sermones. in vol. valde vetusto.
Pag. 19. *De custodia monachorū et canonicorū. in scedula. 1. vet.*
De nativitate sce marie in scedula.
Passio martyrū Sergii et bachi in scedula I.
Passio pelagii. in schedula parva.
Passio desiderii et aliorū marī in vol. 1.
Vite patrū. in vol. vetustissimo.
Duo libelluli epistolarū albini et alius fide et virtutib;.
Psalteria XVI *plena et* V *excerpta.*
Itē bede de arte metrica.

Passio cyriaci et aliorū. in libelluło. I.
Expoō in passionē dnī secd. ioh. in scedula. I.
Sermones in volumine scottico veteri
DE METRIS. [1])
Metrū iuventi prbi et sedulii epī vo | lumina iiij. (am R. *R. I.*)
Metrū aurelii prudentii libri vij. in vol. I.
Metrū aratoris in actˢ apostolor volumina ij.
Metrūm alcimi aviti epī libri vij in vol. I.
Epigrāmata prosperi vol iij in quaterniob; (am R. *R. I.*)
Metrū de vita scī Galli in quaternionib; vol. I.
Althelmi de metris et enigmatib; ac pedū regulis vol. I.
Itē althelmi de laude virginū. vol. I.
Itē althelmi de enigmatib; et bede de metrica arte et metrū simphosii et alia ānolla scorū opuscula in vol. I. parvo.
Sermo de epiph. et alius cypriani | et alia quē in libelluło valde vetusto.
epa scī aīg et eiusdem sermo de die iudicii. In vol. I. parvo.

In volumine, I. Josepi historiarū antiquitatis iudaice | libri xij. Pag. 20.
In alio volumine eiusdē historiographi de bello iudaico libri vij. Item in tertio lib. iiij |
Glosa in evangelium et alia diversa in volumine. I.
Excerpta in psalmos. glosa in epłas pauli et in iob | et regū. in codice. I.
Liber phemiorū isidori et eī dem de vita ī obitu scō | rū patrū utriusq. testaāti. de ratione dierū ac āsiū | de natura rerū. de officiis ecclesiasticis. De dieb, festis et ieiuniis | et ordinibus ecclesiasticis in vol. 1.

DE LIBRIS GRĀMATICE ARTIS

LIBRI PRISCIANI DE OCTO PARTIB. XVI *ite eiusdē de constructione partiū orationū libri ij, itē ad simachū de figuris numerorū liber. I. hec omnia in vol. 1.*
Itē partes donati minores atq. maiores et onoratl de finalib; | literis. Et declinationes. et commtariū sergii in partes | donati. et ysidori liber. Et liber capri de orthographia. Et Bede de metrica arte. hec oma in vol. I.
Itē partes donati minores atq; maiores et bede | de metrica arte et alchuuini de octo partib; Item ysi | dori de octo partib; et alia nonnulla in vol. I.
Itē metrū iuvencī et sedulii. Metrū Catonis libri iiij | Partes asporii. Itē partes donati grāmatici. Itē ars | honorati grammatici. Diomedis de metro Itē bede | prbi de metrica arte. Itē partes donati minores ma | jores. Itē tractat' pompegii in donatū et alia | multa. hec omnia in vol. 1.

1) Grüne Unzial.

Pag. 21. *Itē priscian' minor Et donati pars maior et V declina | Conjugatiõ. Et bede de metrica arte. Isidori ars | et cetera vol. I.*

Alchuuini de octo partib; orationū vol. ij.

Itē partes donati minores maioresq. et declination. | nominū in vol. 1.

Itē partes donati minores maioresq: et alchuuini | in octo partes Donati. in vol. 1.

Commemoratio abbatū qui in augia fuer in ·I· rodulo.

Partes donati maiores et minores grammatica albini. Bede | de arte metrica et tropis atq. scematib; in codice uno.

Grammatica adalodi in qua partes donati et expositio erchanberti sup ipsas |

Ymnorū volūm. I. Itē in quaternionib. alius ymnar. |

Itē diversorū ymnorū vol vetus. I.

Itē grammatica sine auctore

Versus undecumq, collecti et glose in oms libros divine | auctoritatis in scedula una

Solini polihistor

M[1])appa mundi I. D[2])escriptio octo principaliū vitiorū

Volumen ·I· alexandri macedonis.

lib medicinal. artis. volumina. ij. et ·I· parvus (am R. *v. I.*)

Itē libri iij. medicinalis artis in quaternionibus.

Expositio Servii in virgiliū. Volum I. (am R. *perditū est. R.*)

Excerptū iustini de pompeio hystoriographo. in vol. I. lib. xliiij.

IV.

Aus der Handschrift Num. 267. zu St. Gallen.[3])

Istos autem libros domnus grimaldus de suo dedit ad scm Gallum.

Missales duos.

lectiones Evangelii ad missam.

lectionarium optimum, quem petenti imperatori Karolo dedit domnus hartmotus, et pro eo alterum reposuit.

XL Omelias ad Cappellam.

antiphonarium eodem.

Psalterium optimum glossatum, quod ipse grimaldus Notingo

---

1) Grünes M.

2) Grünes D. Wie überhaupt mehrere Stellen mit grüner Farbe überzogen sind.

3) S. *Pertz* Archiv Th. V. S. 509 u. 510. Der sel. v. *Arx* setzt diesen Catalog ebenfalls in die zweite Hälfte des IX. Jahrhunderts.
Anm. des Herausg.

brixiensi epō primum, post vero Engelbirgae regine dedit, et per richbertum magistrum aliud restituit.
Psalterium bonum Marco hibernensi dedit, quod est positum in ecclesia.
aliud Outoni, quod habet adhuc Hartmotus.
Tres libros Prosperi de activa et contemplativa vita.
Item ejusdem Epigrāmata. et Ambrosii de bono mortis. Et capitula plurima de Canonibus in Vol. I.
Epistolas Pauli, et actus aplorum, VII eplas canonicas, apokalypsin Joh. in Vol. I optimo.
Vita scī Martini in Vol. 1.
Vegetii renati de re militari. in Vol. I.
Excerpta de libris scī Aug̃. in Vol. I.
Boethii Consolationis philosophiae lib. V. in Vol. I.
Martyrologium Rhabani in Vol. I.
Albini dialecticam et rhetoricam in Vol. I.
de regibus mervingorum, et epla alexandri de situ indiae, et eplae senecae ad paulum et reliqua. in sceda.
Passio scī Sebastiani et aliae v. in una sceda.
de sex aetatibus mundi, et chronica julii caesaris; Ebonis epī de octo principalibus vitiis, et Cypriani de XII abusivis saeculi. et passio hemmerammi mar̄. in vol. I.
Medicinalis liber I. in quat.
Ebonis de VIII principalibus vitiis, et scī Cypriani de XII abusivis saeculi. in I vol.
Passiones scōrum sergii et Bachi. in una scedula.
Hystoriam dictis et daretis. in I sced.
Sermones in festivitate omnium Scōrum. in I. Sched.
Rhabani de ordinibus ecclesiasticis in I. sced.
Sententia Rothadi epī.
librum differentiarum fulgentii in I Sced.
Passionem scōrum felicis et regulae in I quaternulo.
de bonitate hludouuici imp̄. in quaternulis.
astrologiam in I sced.
librum Valerii cimelensis epī. et de vita Karoli Imp̄. Et admonitiones sci basilii in una sced.
Albini ad Karolum de fide lib. III et ejusdem ad fridogisum de scā trinitate.
Volumen Virgilii poetae.

Ueber einige frühere italienische Bibliotheken.

Ausführungen und Zusätze zu *Blume*, Iter Italicum Bd. I—IV.

von

***E. G. Vogel* in Dresden.**

Es darf wohl behauptet werden, dass unter allen Ländern Europa's Italien gerade dasjenige ist, dessen Bibliothekengeschichte früherer und späterer Zeit der Gegenstand besonders umfassender Forschungen geworden ist. Diesen Vorzug verdankt es grossentheils dem Eifer deutscher Gelehrten, welche trotz mannigfaltiger Hindernisse, welche sich ihnen hier und da in den Weg stellten, zunächst Quellen des alten römischen Rechts an Ort und Stelle aufzusuchen sich bestrebten, und unterstützt theils durch die Gefälligkeit einheimischer Gelehrten, theils durch die Fürsprache deutscher Regierungen ihre Bemühungen mit nicht unbedeutendem Erfolg gekrönt sahen. Die Resultate dieser Forschungen finden sich grossentheils in dem bekannten Werke des Herrn Oberappellationsraths *Blume* zu Lübeck, *Iter Italicum*, niedergelegt, und gewähren demselben eine Classicität, welche es selbst dann noch behaupten wird, wenn durch fortgesetzte Untersuchungen reicher Stoff zu Nachträgen, genaueren Bestimmungen und vielleicht auch Berichtigungen von Andern gesammelt und zu Tage gefördert sein wird. Das Vorhandensein solches Stoffs kann jedoch dem Hrn. Verfasser um so weniger zur Last gelegt werden, da er selbst in der Vorrede sich beklagt, dass er sich oft ausser Stand gesetzt gesehen habe, die vorhandenen Hülfsmittel zu benutzen. Indem nun Unterzeichneter es unternimmt, durch das Organ des Serapeums von Zeit zu Zeit einige Zusätze zu obengedachtem Werke, wie der Reichthum der hiesigen königlichen Bibliothek das Material dazu ihm darbot, zu liefern, hofft er etwas zu thun, was weder der Herr Verfasser jenes Werkes, dessen jetziger Wirkungskreis ihn ohnehin von der Fortsetzung solcher Forschungen abziehen wird, ihm übel deuten, noch das gelehrte Publikum als überflüssig betrachten wird. Uebrigens bemerkt der Unterzeichnete, dass er die genauere Angabe der Citate, worauf er seine Darstellung gegründet hat, der Kürze wegen, hier grösstentheils ganz weglassen wird, indem er deshalb auf seine „Literatur Europäischer Bibliotheken“ verweist, und dieselben nur da hinzufügen wird, wo der bereits vollendete Druck der Italien umfassenden Bogen jenes Buchs ihm nicht mehr gestattete, sie dort nachzutragen.

I. Venetianische Bibliotheken.

Blume, Iter T. I. p. 207—246. T. IV. p. 169—187.

1) Bibliothek des Collegiums S. Rosarii der Dominikaner su le Zattere. Blume l. l. T. I. p. 229. 231.

Bei *Bernhard de Rubeis* findet sich über sie Folgendes. Als das im Jahre 1423 gegründete Kloster der Jesuaten (nicht Jesuiten, wie *Adler* fälschlich gehört hatte) nach Aufhebung des Ordens durch den Papst Clemens XI. im J. 1668 mit den sämmtlichen auf Venetianischem Gebiet befindlichen Klöstern und Gütern desselben zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und der Ertrag als Subsidien zur Fortsetzung des Kriegs mit den Türken bestimmt worden war, fiel es im folgenden Jahre durch Versteigerung der Congregation des Jacobus Salomonius zu. Diese liess die baufälligen Mauern des Klosters wieder herstellen, ein neues Gotteshaus aufbauen, und verlegte ihr an Zahl der Theilnehmer wachsendes Alumneum in das neu eingerichtete Kloster. Bei diesen Umgestaltungen blieb auch die Bibliothek der Congregation nicht vergessen. Durch testamentarische Schenkung erhielt sie die Privatsammlung des als Lehrer der Theologie am Collegium mehrere Jahre hindurch verdienten Beneficiaten *Mar. Grand*, nach dessen Beispiele ein Arzt *Pietro Caffis* und ein Mathematiker aus Verona *Augustin a Puteo* ebenfalls ihren literarischen Nachlass dahin vermachten. Im Laufe der Zeit wuchs die Bibliothek an numerischem Bestand wie an innerm Gehalt hauptsächlich durch die Bestrebungen der Dirigenten des Klosters und die Schenkungen dankbarer Zöglinge desselben, unter welchen *de Rubeis* vorzugsweise Dominico Maria Andriussi, Daniel Concina und den Bruder des Letzteren Nicolo namhaft macht, jedoch mit der Bemerkung, dass er selbst noch mehr für dieselbe gethan habe, als die drei letztgenannten.

Einen überaus ansehnlichen, in jeder Hinsicht kostbaren Zuwachs erhielt diese Bibliothek im Jahre 1747 durch das Vermächtniss des als Literator und Geschichtsforscher berühmten *Apostolo Zeno*, so dass damals eine neue und glänzende Epoche in der Geschichte derselben begann. Während eines mehr als achtzigjährigen, für die Wissenschaft unermüdet thätigen Lebens hatte er mit grosser Sorgfalt und Aufopferung einen reichen Schatz handschriftlicher und gedruckter Werke zusammengebracht. In seinem am 18. October des obigen Jahres gerichtlich unterschriebenen Testamente[1]) spricht er die Besorgniss aus, seine Bibliothek möchte dem Schicksale so vieler andern Sammlungen unterliegen, zerstreut

1) Die Stelle desselben, welche sich hierauf bezieht, findet sich bei *de Rubeis* l. c. p. 322. wörtlich abgedruckt.

zu werden; deshalb habe er schon zeitig darauf Bedacht genommen, sie in Hände zu bringen, welche ihren Werth zu würdigen und einen guten Gebrauch von ihr zu machen verständen, und überlasse sie vollständig nebst seinem auf Leinewand von *Bert. Nazari* gut ausgeführten Bildnisse, welches in ihr aufgestellt werden solle, der Congregation der Dominikaner, mit der Bestimmung, sie in keinem Falle zu veräussern und ein genaues Verzeichniss davon anfertigen zu lassen. Ob Letzteres jemals geschehen, und ein solches Verzeichniss irgendwo noch in der Handschrift existire, darüber ist, so viel ich weiss, niemals etwas bekannt worden. Zwar hatte er selbst, mit Beihülfe seines Bruders und des *Ab. Verdani*, an einem solchen gearbeitet [1]); allein es war, seiner eigenen Erklärung zufolge, unvollständig geblieben. Den numerischen Bestand seiner ganzen Sammlung berechnet er bereits im Jahre 1724 auf mehr als zehn tausend Bände [2]); da er aber, wie seine Briefe hinreichend bezeugen, auch während der spätern sechs und zwanzig Jahre seines Lebens nie aufhörte, sie zu vermehren, so lässt sich hieraus leicht ein Schluss auf die Wichtigkeit dieser Erbschaft machen. Die Hauptzierde derselben waren unstreitig mehrere hundert Bände Handschriften, welche, nach seinen und *Foscarini's* Schriften, so wie nach den Hauptgegenständen seiner eigenen literarischen Forschungen zu urtheilen, vorzugsweise die italienische Geschichte und Poesie umfasst zu haben scheinen.

Ausser der eigentlichen Klosterbibliothek besass die Kirche dieses Convents noch eine Anzahl Handschriften (*de Rubeis* giebt ihre Anzahl auf 24 an), welche auf Pergament im grössten Folioformat geschrieben, Antiphonarien, Responsalien und Officialien enthielten. Der Werth dieser kleinen Sammlung bestand weniger in dem Inhalte, als in der ausserordentlichen Pracht, mit welcher die einzelnen Codices geschrieben waren. Sie waren sämmtlich das Werk eines Mitgliedes der Congregation, Namens *Pius Maisis*, eines eben so arbeitsamen als geschickten Calligraphen [3]). Ueber ihre äussere Ausstattung führe ich *de Rubeis* eigene Beschreibung wörtlich an: *Characteres multiplices, quotquot opus erant, majores, medios, minoresque, dictos Monachales antiquos a peritis, ipse propria efformavit industria, attenuatas aurichalci laminas arte perforando. Tum vero, superinducto penicillo, atramento aut cinnabari aut alio colore tincto, literas facilitate summa ac*

1) v. Lettere critiche Vol. III. p. 32.

2) v. Lett. crit. Vol. II. p. 309.

3) In dem freilich höchst unvollständigen Verzeichnisse der Miniaturmaler bei *Murr* (Journal für Kunst u. Literatur Th. XIII.) fehlt dieser Name ganz, wird aber gewiss in *Wangen's* Geschichte der Miniaturmalerei seine Stelle finden.

mira celeritate pingebat, alteram post alteram, ac etiam literarum nexus et vocum compendia, notasque musicas. Praecipue literae initiales deauratae sunt ac pictis flosculis ornatae; earumque intra spatium picturae visuntur, aliae perita manu confectae, quae solemnia per annum recurrentia Domini mysteria atque Sanctos repraesentant. In vetustis hujusce generis librorum ornamentis nihil est, quod praeferri debeat. (*de Rubeis* l. c. p. 316.)

3) Bibliothek des Kamaldoleser-Klosters S. Michele di Murano. Blume T. I. p. 230. T. IV. p. 179.

Hauptquelle für die Geschichte dieser Bibliothek bleibt wohl die Vorrede *Mittarelli's* zu dem Verzeichniss der Handschriften in derselben. Schon vor *Mittarelli's* Zeit (1729—1779) besass dieses Kloster einen nicht unbedeutenden Reichthum an Handschriften, den es hauptsächlich dem Fleisse seiner Mönche im Abschreiben zu verdanken hatte; doch scheint er sich mehr auf Schriften, welche unmittelbar zum Kirchendienst nothwendig waren, beschränkt zu haben. Mehr als in andern Klöstern der Stadt befleissigte man sich hier seit Jahrhunderten der Calligraphie und Miniaturmalerei, und dieser Zweig der Betriebsamkeit scheint am Schlusse des XIV. und durch die ganze erste Hälfte des XV. Jahrhunderts seine grösste Höhe erreicht zu haben. Daher kam es, dass im Jahre 1400 der Dominicaner und später Cardinal *Giov. Dominici* von Florenz in einem noch vorhandenen Briefe den Nonnen eines Venetianischen Klosters auf ihre Anfrage gerade das Kloster S. Michele als dasjenige bezeichnete, woher man wohlausgestattete Gradualen beziehen könne; und dass zu eben dieser Zeit *Matteo Guidonis*, Prior des Klosters S. Maria degli Angelis, in einem Briefe an *Tom. Caffarini* diesen auf die Mönche unseres Klosters als geschickte Calligraphen hinwies. Insbesondere unter den Aebten *Venerius*, *Matth. Girardus*, *Petrus Donatus* und *Petr. Delphinus*, welche zum Theil selbst als Calligraphen sich auszeichneten, und eigenhändig geschriebene und verzierte Abschriften der Bibliothek hinterliessen, füllte sich das Kloster auf eine ausserordentliche Weise mit Künstlern dieser Art, deren Namen, wahrscheinlich nur die der ausgezeichneteren, uns *Mittarelli* aufbehalten hat, und welche ich hier, als der Geschichte der Miniaturmalerei in Italien angehörig, wiedergebe. Es sind folgende: Maurus der Cosmograph, Verfertiger jener berühmten Karte, welche einst eine Zierde des Klosters war, Felix Pavo von Cherson, Benedetto Zane, Bened. Aemiliano, Nicol. von Tulmetio, sämmtlich unter dem Abt Venerio; ferner Bernardino Gaddolo, Eusebio Osorno der Spanier, Hieron. de Novatiis aus Padua, Bened. von Mutina, die nachherigen Aebte

Pet. Cornelio und Euseb. Prioli, Letzterer späterhin Bischof von Veglia [1]) unter Pet. Delfino; endlich Bened. Monachus, Bonaventura von Venedig, Hippol. Salarino, später Abt, zuletzt General seines Ordens; Giambattista von Creme, Vincenzio da Piovenis aus Vicenza, Fulgentio Tomasello. Noch zu *Mittarelli's* Zeit besass die Bibliothek des Klosters mehrere handschriftliche Werke, welche die Früchte des Fleisses jener obenerwähnten Calligraphen waren; z. B. zwei dicke Bände Psalmen und Hymnen, und zwei andere vom Catholikon des Johannes Januensis; ausserdem Werke geringeren Umfangs von den Kirchenvätern Augustin, Gregorius, Beda, Bernhard, Richard und andere ascetische Schriften, mehrere Dictionnarien, Commentare zu Cicero's Schriften etc., sämmtlich von ihnen geschrieben und auf's Trefflichste mit Malereien verziert. Zu diesen selbstgeschaffenen Kostbarkeiten traten im Laufe der Zeit einige nicht unbedeutende Schenkungen und Erwerbungen. Der Cardinal *Dom. Grimani* schenkte oder legirte dem Kloster, nachdem er die Abtei S. Maria de Carceribus als Commende erhalten hatte, eine Anzahl Handschriften, welche wahrscheinlich früher diesem Kloster angehört hatten; und auch bei der gänzlichen Aufhebung desselben, so wie bei der am Ende des 17. Jahrhunderts vollzogenen Säcularisation der Abtei S. Maria di Fullino fiel den Mönchen von S. Michele der Rest des noch vorhandenen literarischen Eigenthums zu. Endlich erhielten sie auch Einiges aus den Privatsammlungen des *Luigi Molini* und *Giov. Delfino*.

Da jedoch die Mönche dieses Klosters von jeher die Anfertigung von Abschriften förmlich als einen Erwerbszweig ansahen, so würde ihr Fleiss der Bibliothek ihres Klosters wahrscheinlich weniger zu Gute gekommen sein, hätte sich nicht, leider nur kurze Zeit vor der gänzlichen Auflösung dieser Sammlung, ein Mann in ihrer Mitte gefunden, welcher mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die Vergrösserung derselben zur Aufgabe seines Strebens, ja man kann wohl sagen, seines Lebens gemacht, und ihr dadurch eine weit grössere Bedeutung zu verschaffen gewusst hätte. *Giovanni Benedetto Mittarelli* (geb. 1707, gest. 1777) hatte seit den ersten Jugendjahren sein ganzes Leben im Kloster S. Michele zugebracht, und mit der leiblichen und geistigen Nahrung, welche er demselben verdankte, eine bleibende Anhänglichkeit und Vorliebe für dasselbe in sich aufgenommen, welche er später auf mehrfache Weise, als Lehrer wie als Bibliothekar, in seltenem Grade bethätigte. Indem ihm, wie er selbst zu erkennen giebt, das Beispiel eines Tritheim vor Augen

1) Von Letzterem giebt Zeno in den Noten zu Fontanini Bibl. della eloquenza ital. T. I. p. 4. einige Nachricht.

schwebte, richtete er unverwandt sein Streben dahin, seiner Vaterstadt, und zunächst seinem Kloster, die handschriftlichen Schätze möglichst zu erhalten, welche damals im Ganzen wie im Einzelnen durch Verkauf in's Ausland zu gehen pflegten. Seine weitverbreitete Verbindung mit Personen, welche der Handel damit beschäftigte, gab ihm Gelegenheit, über die Existenz von Handschriften Erkundigungen einzuziehen, und der nicht geringe Preis, welchen er dafür zu zahlen pflegte, veranlasste, dass solche Leute es an Anerbietungen ihrerseits nicht fehlen liessen. So geschah es, dass die Handschriftensammlungen mehrerer früheren Gelehrten zur Vermehrung dieser Bibliothek beitragen mussten. Aus der Verlassenschaft des *Dom. de Dominicis* erhielt sie 20, des *Franc. Barbaro* 16, des *Dom. Grimani* 6, des *Hermolao Barbaro* 3, des *Pietro Bembo* 2, des *Dan. Barbaro* 2 Bände, welche sämmtlich durch *Mittarelli's* Hände gegangen waren.

3) Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Giovanni e Paolo. Blume, Iter T. I. p. 228. T. IV. p. 178—179.

Berardelli giebt uns in der Vorrede zu seinem Handschriftenverzeichnisse folgende Nachrichten. Den vorzüglichsten Theil ihrer Handschriften verdankte diese Sammlung zweien ehemaligen Klosterbrüdern, *Joachimo della Torre*, später General seines Ordens [1]), und *Girolomo Vielmo*, Bischof zu Citta Nuova[2]). Davon waren jedoch die orientalischen Handschriften ausgenommen, welche der Albanese *Paolo Antonini Affendi* mitgebracht hatte, und die nach dessen Tode der Bibliothek zugesprochen und einverleibt wurden[3]). An gedruckten Werken enthielt letztere eine, wenn auch weniger starke, doch nicht unbedeutende Anzahl.

Ihr Local trug durch seinen Glanz nicht wenig dazu bei, dass sie von Gelehrten wie von Neugierigen häufig besucht wurde. Durch die Hand des in dieser Hinsicht sehr geschickten Künstlers *Giacomo Piazzetto* war sie mit Schnitzwerk ringsherum reich geschmückt worden, aus einem dem

---

1) Ueber ihn vergl. *Quetif* et *Echard*, Bibl. Dominicana T. I. p. 869—870. Er starb 1500.

2) Ueber ihn vergl. *Quetif* et *Echard* l. c. T. II. p. 264—265 und *Ughelli* Italia sacra T. V. p. 252—253.

3) Ein grosser Theil der daselbst befindlichen griechischen Handschriften waren von dem Lacedämonier *Caesar Strategos* gegen das Ende des 15. Jahrhunderts geschrieben. Cfr. *Foscarini*, Della letteratura Veneziana T. I. p. 68. Not. 190. Eine Hauptzierde dieser Handschriftensammlung machten sechs dicke Pergamentbände in Grossfolio aus, welche Lebensbeschreibungen von Heiligen enthielten, und um das Ende des 13. Jahrhunderts mit den schönsten Miniaturen in Gold und verschiedenen Farben verziert geschrieben waren. *Foscarini* l. l. p. 356. N. 58.

Ahorn vielleicht verwandten, sehr festen und dem Wurme widerstehenden Holze, welches man Cirmolo nannte; was aber vielleicht in noch höherem Grade das Auge des Beschauers hier auf sich ziehen mochte, war eine in der That sehr seltsame und vielleicht einzige Verzierung. Anstatt der Säulen zwischen den einzelnen Repositorien erhoben sich nämlich die Bildsäulen ketzerisch gesinnter oder wenigstens verdächtiger Personen, nach Art der Verbrecher an Ketten gelegt, über den Fussgestellen der Säulen. Dagegen zierten das Deckengewölbe, welches sich in einem Plafond endigte, innerhalb der Schwibbogen die Gemälde mehrerer Mitglieder des Dominicaner-Ordens, welche sich durch ihr Leben oder Schriften ausgezeichnet hatten, auf frischem Kalk von *Andreas de Rochis*, *Lorenzo Taleapetra* und *Giorg. Lancetta;* die Hauptgemälde aber, welche den Plafond selbst schmückten, rührten von *Frid. Cervelli* her. Das Gebäude überhaupt wurde 1680 begonnen und 1682 vollendet. Im Jahre 1789 kamen die Handschriften, bei Aufhebung des Klosters, grösstentheils in die Markusbibliothek.

4) Bibliothek des Benedictinerklosters S. Giorgio Maggiore. Blume, Iter T. I. p. 227—228. T. IV. p. 177—178.

Als Cosimo de' Medici, erzählt *Vasari*, im Jahre 1433 zu Venedig in der Verbannung lebte, erhielt Michelozzo, sein ihm überaus ergebener Günstling, welcher mit ihm das Exil freiwillig zu theilen beschlossen hatte, von ihm den Auftrag, neben mehreren andern Rissen und Modellen zu öffentlichen und Privatgebäuden den Bau einer Bibliothek für das genannte Kloster auf Cosimo's Kosten auszuführen. Es ward begonnen, allein die feierliche Rückkehr des Letztern im folgenden Jahre, wobei Michelozzo ebenfalls zurückkehrte, war Ursache, dass sie nicht, wie *Vasari's* Worte glauben lassen, beendigt wurde. Zwar setzten die nachfolgenden Medicäer, mit Unterstützung von Lanfredino, den Bau fort; welche Unterbrechungen er aber dabei erlitten habe, geht daraus hervor, dass nach Nachrichten aus Chroniken des Klosters bei *Cornelio* und *Biscioni* [1]) derselbe erst im Jahre 1478 gänzlich zu Stande gebracht wurde. Doch scheint man in den letzten sieben Jahren, unter der Regierung des Abts Teofilo Beacqui, das Werk eifriger betrieben zu haben. Das Aeussere der Bibliothek zeugte nicht wenig von der Prachtliebe und der Eleganz der berühmten Familie, und der Chronist *Olmo*, welcher Augenzeuge zu sein versichert, kann nicht umhin, die reich mit Gold gezierte Decke, die vortrefflichen

1) v. Catal. Bibl. Mediceo-Laurentianae a Biscionio digestus. Praefat. p. XII—XV.

Gemälde an den Wänden, die nett gefertigten Bänke u. s. w. zu rühmen. Im Innern des Gebäudes befanden sich die Wappen der Mediceer und folgende Inschrift, welche freilich nicht gerade von dem eleganten Latein der spätern Mönche zeugt:

Societati Mediceae apud Deum fratres et studiosi omnes linguis animisque favere tenemur, quod sua impensa locum Bibliothecae omni cultu et ornatu Jo. Lanfredino socio curavit.

Ueber die letzten Schicksale dieser schönen Stiftung scheint man bis auf *Blume* herab in Ungewissheit gewesen zu sein, und namentlich ihren Untergang im Jahre 1614 in Zweifel gezogen zu haben. Jedoch sehe ich mich in den Stand gesetzt, auf zwei nicht unglaubhafte Berichte hinzuweisen, welche darin übereinstimmen, dass im Jahre 1614 das ganze Gebäude abgetragen und dem Erdboden gleichgemacht wurde, weil bei der damals unter dem Abt Aluigi Zuffi unternommenen Erweiterung des Klosters dieses Gebäude hindernd im Wege stand. So erzählen nämlich die Chroniken des Klosters bei *Cornelio* und *Biscioni*. Der einzige Ueberrest des alten Gebäudes, welcher sich noch bis auf *Biscioni's* Zeit erhielt, bestand in den beiden mit vieler Kunst durchbrochen gearbeiteten Thürflügeln, welche dieser Bibliothekar bei seinen Nachforschungen durch *Ant. Niccolini* in dem spätern Klostergebäude auffand, und in dem erwähnten Werke hat abbilden lassen. Allein Zuffi begnügte sich nicht damit, jenes Gebäude zerstört zu haben, sondern erbaute ein neues sehr grosses Bibliothekgebäude dafür.

5) Bibliothek der Canonici S. Georgii in Alga.

Blume, Iter T. I. p. 226—227.

Ueber die Gründungszeit dieser Bibliothek, als Sammlung, findet sich weder bei *Tomasini*, noch bei einem andern der von mir verglichenen, Schriftsteller ein genaues Datum angegeben; doch scheint eine der frühesten, wenigstens unter den bedeutenderen Schenkungen die des Papsts Eugen IV. zu sein, welcher im Jahre 1443 aus besonderem Wohlwollen gegen das Kloster eine Anzahl Handschriften (nach *Tomasini's* Angabe bei *Blume* 14.) dahin schenkte, und auch später dieselbe durch den Bischof von Feltre, als dieser von Rom nach Venedig reisete, mit einer bedeutenden Anzahl anderer bereicherte. Diesem Geschenk folgte bald darauf ein anderes; denn bereits im März 1444 liess der Cardinal Corrario dem Kloster 120 Pergamenthandschriften in Holzband gebunden nebst andern ohne Einband durch den Cardinal Maffeo Contareni übergeben, zu denen späterhin die Testamentsvollstrecker desselben andere hinzufügten. Im Jahre

1546 erhielt dasselbe die von dem Cardinal Aleander von Brindisi im Jahre 1542 dem Kloster S. Maria del Horto legirte Handschriftensammlung, welche dieser mit grossen Kosten zu Rom, Lüttich und an andern Orten zusammengebracht hatte, und welche auf Befehl des Papstes Paul III. vollständig nach Alga verpflanzt wurde. Dieser so bedeutenden Schenkung zu Ehren ward über dem Eingang zum Bibliothekslocal das Bildniss des Cardinals in sitzender Stellung angebracht, mit der Inschrift:

HIERONYMUS ALEANDER
CARDINALIS
BRUNDUSINUS ET ORITANUS etc.

Obgleich aber die Sammlung schon in den ersten zwei Jahren bedeutend angewachsen war, erhielt sie doch erst im Jahre 1446 ein eigenes Gebäude, dessen innere Einrichtung ich jedoch nirgends beschrieben finde. Auch ist mir über die Schicksale der Bibliothek nur so viel noch bekannt geworden, dass sie zeitig bedeutende Verluste durch Vorenthaltung daraus entlehnter Schriften erfahren haben muss, indem schon im Jahre 1478 auf einem Concil die Zurückgabe derselben mit möglichstem Eifer zu betreiben beschlossen wurde.

6) Bibliothek des Minoriten-Klosters S. Francesco della Vigna. Blume, Iter T. I. p. 226. T. IV. p. 177.

Bei dieser Bibliothek muss ich mich auf die Angabe des Inhalts einer bisher übersehenen Bulle beschränken, welche der früher erwähnte Papst Eugen IV. im Jahre 1437 in Betreff derselben erliess[1]). Nachdem nämlich zufolge eines Missbrauchs mehrmals der Fall vorgekommen war, dass Bücher, welche von Klosterbrüdern durch Kauf oder Schenkung zusammengebracht und während ihres ganzen Lebens behalten worden waren, nach dem Ableben der Letztern an Personen, welche dem Kloster fremd waren, gefallen und so dem Kloster entzogen worden waren, so bestimmt der Papst auf Vorstellung von Seiten des Klosters, dass solche Bücher von demselben als Eigenthum in Anspruch genommen werden können, und in die Bibliothek abgeliefert werden sollen, ja dass der Convent durch Beauftragte sie ohne Weiteres wegnehmen könne.

1) Abgedruckt bei *Cornelii* Ecclesiae Venetae T. VIII. p. 38.

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 3. Leipzig, den 15. Februar **1841.**

Abbildung des Papstthums durch Dr. Martin Luther.

So bekannt eine der letzten Schriften Dr. *Martin Luther's*, die Schrift „Wider das Bapſtum zu Rom vom Teuffel geſtifft Mart. Luther D. Wittemberg, 1545. durch Hans Lufft." (4to.), ist, um so unbekannter ist eine andere, welche mit derselben in der engsten Verbindung steht. Nicht einmal *Hermann v. d. Hardt* kennt sie; in den drei Bänden seiner *Autographa Lutheri* sucht man sie eben so vergebens, wie in sämmtlichen Ausgaben der Werke Luther's. Das Verdienst, zuerst auf dieselbe aufmerksam gemacht zu haben, gebührt einem mir unbekannten Gelehrten „*Bdn.*" in „*Bg.*", welcher im 4ten Bande des so schätzbaren Allgemeinen Litterar. Anzeigers (Leipz. 1799. 4to.) S. 94 ff. eine kurze Nachricht über dieselbe gegeben hat. Kaum dürfte ausser dem dort beschriebenen Exemplare und dem, welches ich in der in mehrfachen Beziehungen interessanten Bibliothek der hiesigen Kirche U. L. Fr. (der sogenannten Marien-Bibliothek) aufgefunden habe, sich irgendwo noch ein drittes erhalten haben; zur Zeit wenigstens ist davon durchaus nichts bekannt. Nur von dem Bruchstück eines dritten Exemplares weiss ich noch zu berichten; in der so werthvollen Sammlung Sr. Excellenz des Königl. Preuss. Wirkl. Geheimen Staatsministers und General-Postmeisters Herrn *von Nagler* zu Berlin befanden sich zwei Blätter dieser seltenen Schrift, welche, wenn ich anders gut unterrichtet bin, jetzt in den Besitz der Kön. Bibliothek zu Berlin übergegangen sind. Die Auffindung des zweiten

Exemplars in Halle ist um so wichtiger, als dadurch das Vorhandensein sogar mehrerer Ausgaben dieser Rarität entschieden constatirt wird.[1]) Der Bericht über die Schrift, welcher in dem Allgem. litt. Anzeiger gegeben worden ist, lässt Manches zu wünschen übrig; namentlich in Bezug auf die Beschreibung der Holzschnitte ist er öfters gar zu dürftig und bisweilen sogar unrichtig. Dazu kommt, dass man mit ziemlicher Gewissheit behaupten darf, dass jener Bericht jetzt fast ganz vergessen sei; eine Erinnerung daran in einer möglichst genauen und ausführlichen Beschreibung erscheint Vielen gewiss nicht unwillkommen und ist für diese Blätter, welche der Beschreibung typographischer Seltenheiten vorzüglich gewidmet sind, ganz geeignet.

Der Titel der Schrift lautet nach der Angabe im Anzeiger also: „Abbildung des Bapſtum durch Mart. Luther D. Wittemberg. 1545." Das Hallesche Exemplar hat leider gar kein Titelblatt, es ist längst verloren gewesen; dafür schrieb der Besitzer des noch viele andere Schriften aus jener Zeit enthaltenden Bandes schon in der Mitte des 16ten Jahrhunderts folgenden Titel dazu:

„Etzliche figuren vnd Bilder mit reymen, ßo Doctor Mar-
„tinus Luther vf obgeſetzt ſein buchlen[2]) wider das teufe-
„liſche Bapſtum vnd ſeine gelider hat außgehen laßen, zum
„valete vor ſeinem abeſchiet von dieſer verboſten argen welt,
„auff das die Leyen, ßo nicht leßen können, auch ſehen vnd
„verſtehen mögen, was er vom Bapſtumb gehalten."

Das ganze Buch umfasst in dem Halleschen Exemplare 10 Blätter in 4to.; es bestand also mit dem Titelblatt aus 11 Blättern. Im Anzeiger werden nur 6 Blätter angegeben, offenbar durch einen Druckfehler statt 9 Blätter, da ja auch 9 Blätter dort beschrieben werden. Dieser Druckfehler ist, worüber man sich freilich nicht wundern darf, in *H. W. Rotermund's* Verzeichniss der sämmtlichen Schriften Luthers (Bremen 1813. 8.) S. 63. übergegangen. Die einzelnen Blätter enthalten Holzschnitte mit lateinischen Ueberschriften und deutschen Unterschriften, die letzteren in vierzeiligen Reimen. In dem Halleschen Exemplare sind die Ueberschriften und Unterschriften abgeschnitten; die Ueberschriften

1) Es ergiebt sich das auf das Bestimmteste aus der verschiedenen Orthographie, z. B. Nro. I. „Was Gott ſelbs von dem Bapſtthum helt" (st. Was Gott ſelbſt vom Bapſtum hellt). Nro. VIII. „ihr Leſterung verdienet hett" (st. leſterzung). Dass hier nicht von Druckfehlern oder ungenauem Abschreiben die Rede sein kann, lehrt der Text in Nro. IX. „Und bis nicht so zorniger Mann" (statt: und ſey nicht so zorniger Mann).

2) *Luther's* Schrift wider das Bapstum etc. geht in dem Bande den Figuren unmittelbar voran.

sind über den Holzschnitten wieder aufgeklebt und die Unterschriften den Holzschnitten gegenüber auf einer besondern Quartseite. Diese ganze Manipulation scheint von dem Besitzer des Bandes deshalb vorgenommen worden zu sein, weil die Holzschnitte mit den Ueber- und Unterschriften für das gewöhnliche Quartformat der übrigen in diesem Bande enthaltenen Schriften zu gross waren und ein Umlegen derselben, wie das jetzt gewöhnlich ist, ihm nicht rathsam erschien. Es ergiebt sich daraus für diese Schrift in der Wittenberger Ausgabe ein ursprüngliches Format von Gross-Quart oder Klein-Folio. — Das Hallesche Exemplar enthält übrigens einen Holzschnitt mehr als das, welches im Anzeiger beschrieben ist, und zwar Nro. 4., wo der Kaiser Heinrich IV. von dem Papst Gregor VII. (1077.) zu Canossa mit Füssen getreten wird. Ausserdem ist die Reihenfolge der einzelnen Holzschnitte in beiden Exemplaren zum Theil verschieden. Ich gebe hier zur Uebersicht beide Reihefolgen mit dem Bemerken, dass die in Klammern beigefügten Zahlen sich auf die Numern des im Anzeiger beschriebenen Exemplares beziehen: 1. (2.); 2. (1.); 3. (3.); 4. (fehlt); 5. (8.); 6. (6.); 7. (7.); 8. (9.); 9. (4.); 10. (5.).

Ehe wir nun über die Holzschnitte selbst berichten, möge noch das im letzten Jahre des vorigen Jahrhunderts über diese Schrift ausgesprochene Urtheil im Anzeiger hier eine Stelle finden: „Dass Dr. *Martin Luther* beseelt von heiligem Eifer für die gute Sache, welche er vertheidigte, sich vorzüglich gegen den Papst und seine Vertheidiger heftig äusserte und alles aufbot, dem Papstthume zu schaden und seine Lehren zu befördern, zeigt die Geschichte der Reformation; aber mir ist nicht bekannt, dass folgende Schrift ausführlich angezeigt ist, worin der nach seiner Art fromme Mann Grobheiten auf einander häuft und den elendesten (?) Witz vorgetragen hat. Diese Schrift bleibt immer im Werthe, um den Geist der damaligen Zeit zu schildern und die Mittel kennen zu lernen, welcher man sich zur Erreichung vorgesetzter Zwecke bediente. Viele Jahrhunderte hindurch herrschten die Päpste mit Ungestüm, bis das Gefühl unterdrückter Menschheit Muth einflösste, der Tyrannei ein Ende zu machen. Man schrieb und — handelte zu wenig, um alles auf ein Mal einzustürzen, bis die einst treuen Kinder des heil. Vaters, die Franken, das schon morsche und wankende Gebäude des Papstthums im Grunde angriffen und mit ihrer Allgewalt ganz vernichteten. Die Natur macht keine Sprünge, und so war es auch hier!“ —

Ob der Witz *Luther's* in diesen Reimen wirklich so elend sei, wie es hier behauptet wird, überlasse ich gern competenteren Richtern zur Entscheidung. Meiner Meinung nach kann nur die ungemeine Derbheit auffällig sein, mit welcher

Luther sich hier Luft macht; diese Derbheit aber war eben so sehr Individualität *Luther's*, als seiner Zeitgenossen. Man denke nur an die freilich wenig bekannte Sprache der Gegner *Luther's!* — Und nun die wichtigste Frage, wäre wohl *Luther* zu einem so glücklichen Ziele gelangt, wenn er nicht gerade mit dieser Derbheit und Rücksichtlosigkeit zu Werke ging? Ich möchte das sehr bezweifeln. — Hätte z. B. *Luther* den sanften und nachgebenden Charakter *Melanchthon's* gehabt, ich glaube, der ganze grosse Streit, der so unberechenbare Folgen hatte, wäre noch im Jahre 1517 wieder beigelegt worden und an ein Hervorgehen einer evangelischen Kirche aus diesem Streite wäre dann nimmer zu denken gewesen. — Es folge nun eine kurze Beschreibung der Holzschnitte.

Erstes Bild.

Ueberschrift: „MONSTRVM ROMAE INVENTVM MORTVVM IN TIBERI. ANNO 1496."

Unterschrift:

„Was Gott selbst vom Bapstum helt
Zeigt dis schrecklich bild hie gestellt:
Dafür jederman grawen sollt:
Wenn ers zu hertzen nemen wollt.
Marti Luth: D."

Der Holzschnitt stellt ein Monstrum mit einem Eselskopfe dar; der eine Fuss ist ein Ochsenfuss, der andere die Kralle eines Vogels. Die eine Hand ist durch einen Eselsfuss vorgestellt. Der übrige mit einem Drachenschwanze versehene Körper ist weiblichen Geschlechts und grössten Theils mit Fischschuppen bedeckt. — Ganz denselben Holzschnitt findet man in der Schrift: „Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapsteſels zu Rom vnd Munchkalbs zu Freyberg in Meyssen funden. Philippus Melanchthon. Doct. Martinus Luther. Wittemberg M. D. xxiii." 4to. S. *Panzer* Annalen II, 164. Nro. 1805 u. 1806.

Zweites Bild.

Ueberschrift: „ORTVS ET ORIGO PAPAE."

Unterschrift:

„Hie wird geboren der Widerchrist
Megera sein Seugamme ist.
Alecto sein Kindermeidlin
Tisiphone die gengelt jn.
Mart. Luth. D.
15 45."

Holzschnitt. Der Teufel gebiert den Papst und fünf

Cardinäle; die eine der eben genannten Furien säugt das Papstkind, die andere wiegt es und die dritte gängelt es, wie die Verse *Luther's* das schon selbst angeben. In einem Briefe vom 8. Mai 1545 an *Nic. von Amsdorf* spricht *Luther* ausführlich über dieses Bild (bei *de Wette* V, 739). Das Buch war wahrscheinlich erst wenige Wochen zuvor erschienen und folgte sonach unmittelbar auf die bekannte Schrift *Luther's* wider das Papstthum, vom Teufel gestift, von welcher schon im April des Jahres 1545 der Kurfürst zu Sachsen viele Exemplare (sie kosteten 20 Gulden) hatte vertheilen lassen (s. *de Wette* V, 727).

Drittes Bild.

Ueberschrift: „REGNVM SATANAE ET PAPAE. 2. THESS. 2."

Unterschrift:

„In aller Teufel namen ſitzt
Alhie der Bapſt: offenbart itzt:
Das er ſey der recht widerchriſt
So in der ſchrifft verkündigt iſt.
Mart. Luth. D."

Der Holzschnitt ist derselbe, welcher sich auf dem Titelblatte der erwähnten Schrift *Luther's* „Wider das Bapstum zu Rom etc." befindet; ich brauche daher nur darauf zu verweisen.

Viertes Bild.

Ueberschrift: „HIC PAPA OBEDIENS S. PETRO HONORIFICAT REGEM."

Unterschrift:

„Hie zeigt der Bapſt mit der that frey,
Das er Gotts vnd menſchen feind ſey.
Was Gott ſchafft vnd wil geehrt han,
Mit füſſen trit der heiligſt man.
M. Luther D."

Der Holzschnitt stellt Kaiser Heinrich IV. dar, wie er vor Gregor VII. den Fussfall thut und dieser jenen mit dem rechten Fusse auf den Kopf tritt.

Fünftes Bild.

Ueberschrift: „PAPA AGIT GRATIAS CAESARIBVS PRO IMMENSIS BENEFICIIS."

Unterschrift:

„Gros gut die Keiſer han gethan
Dem Bapſt: vnd vbel gelegt an

Dafur jm der Bapſt gedanckt [1]) hat
Wie dis bild dir die warheit ſagt.
M. Luth. D.
1. 5. 45."

Auf dem Holzschnitt ist die Scene dargestellt, wie Konradin, König von Sicilien, mit gefalteten Händen vor dem Papste Clemens IV. kniet, welcher eben im Begriff ist, ihn mit gezücktem Schwerte zu enthaupten (im J. 1268). Folgende Worte im Innern des Holzschnittes geben das bestimmt an: „Cunradinus, Cunradi IIII. Imperatoris filius, Siciliae et Neapolis rex, a Clemente IIII. Papa capite truncatus." Darunter steht noch mit kleinerer Schrift Folgendes: „Accipe nunc Papae insidias & crimine ab uno Disce omnes."

Sechstes Bild.

Ueberschrift: „PAPA DAT CONCILIVM IN GERMANIA."

Unterschrift:

„Saw du muſt dich laſſen reiten:
Vnd wol ſpoern zu beiden ſeiten.
Du wilt han ein Concilium.
Ja dafür hab dir mein merdrum.

Holzschnitt. Der Papst in seinem Ornate reitet auf einer Sau, den 2. und 3. Finger der rechten Hand hat er wie zum Schwur erhoben; in der Fläche der linken Hand hält er einen dampfenden Haufen von Menschenkoth.

Siebentes Bild.

Ueberschrift: „PAPA DOCTOR THEOLOGIAE ET MAGISTER FIDEI."

Unterschrift:

„Der Bapſt kan allein auslegen
Die ſchrifft: vnd jrthum ausſegen [2])
Wie der Eſel allein pfeiffen
Kan: vnd die noten [3]) recht greiffen.
M. Luther D."

Als Erklärung des Holzschnittes wird im Anzeiger gesagt: „Ein Esel mit der Papst-Mütze kaut an einer Pfeife." Der Esel sitzt aber im päpstlichen Ornate und mit der dreifachen Krone auf dem päpstlichen Throne; er kaut nicht an einer Pfeife, sondern er bläst auf derselben. Das in dieser Form jetzt nicht mehr gewöhnliche musikalische Instrument hat zwei Röhren, die unten in eine Mündung auslaufen.

---

1) Gedruckt ist: „gedäckt". 2) „ausſegē". 3) „notē".

Achtes Bild.

Ueberschrift: „DIGNA MERCES PAPAE SATANISMI ET CARDINALIVM SVORVM.“

Unterschrift:

„Wenn zeitlich geſtrafft ſolt werden:
Bapſt vnd Cardinel auff erden.
Jr leſterzung verdienet hett:
Wie jr recht hie gemalet ſteht.
M. Luther. D.
15 45.“

Der Holzschnitt zeigt, wie der Papst und drei Cardinäle von dem Henker, welchen mehrere Teufel umflattern, an den Galgen gehängt werden.

Neuntes Bild.

Ueberschrift: „HIC OSCVLA PEDIBVS PAPAE FIGVNTVR.“

Unterschrift:

„Nicht Bapſt: nicht ſchreck vns mit dein bann
Vnd ſey nicht ſo zorniger man.
Wir thun ſonſt ein gegenwehre
Vnd zeigen dirs Belvedere.
Mart. Luth. D.“

Der Holzschnitt stellt den auf seinem Throne sitzenden Papst dar; neben ihm stehen zwei Cardinäle, der eine rechts, der andere links. In der Hand hält der Papst eine Bannbulle, aus welcher Feuer und Flammen, mit Steinen untermischt, sprühen. Vor dem Throne des Papstes stehen mit nach dem Papste umgewandtem Angesicht und bläkenden Zungen zwei Männer, welche dem Papste den entblössten und dampfenden Hintern zeigen. In der Einfassung des Holzschnittes steht noch Folgendes:

„PAPA LOQVITVR.
Sententiae nostrae etiam iniustae metuendae sunt.

Responsio.
Aspice nudatas gens maledetta furiosa nates
Ecco qui Papa el mio bel vedere.“

Zehntes Bild.

Ueberschrift: „ADORATVR PAPA DEVS TERRENVS.“

Unterschrift: „Bapſt hat dem reich Chriſti gethon
Wie man hie handelt ſeine Cron.

Machts jr zweifelig: spricht der geist Apoc. 18.
Schenckt getrost ein: Gott ists ders heist.
Mart. Luth. D.
1. 5. 45."

Auf dem Holzschnitte sieht man einen Tisch, auf welchem die dreifache päpstliche Krone liegt, mit dem untern offenen Ende nach oben gekehrt. Darüber kniet ein Mann mit herabgelassenen Beinkleidern und hoffiert in die Krone; seinen Säbel hat er abgeschnallt und hält ihn in der linken Hand. Neben ihm steht ein anderer Mann ebenfalls mit aufgeknöpften Beinkleidern; man sieht es ihm an, wie sehr er sich danach sehnt, dass sein College fertig werde, damit auch er sich seiner Last entledigen könne. Ein dritter Mann steht zur Erde und knöpft die Beinkleider eben wieder zu. —

Zum Schluss nur noch die Bemerkung, dass der Verfertiger dieser Holzschnitte allem Vermuthen nach *Lucas Cranach* der Vater war, wenn gleich *Jos. Heller* in seinem Buche über Luc. Cranach's Leben und Werke (Bamberg 1821. 8.) derselben mit keiner Sylbe gedenkt. Für einen solchen Meister spricht an und für sich die Erfindung und Ausführung der Darstellungen dieser Holzschnitte. Dazu kommt nun noch eine Nachricht *Luther's* in einem Briefe an *Nic. v. Amsdorf* vom 3. Jun. 1545 (bei *de Wette* V, 742). — Dass dieser an dem Erscheinen der Abbildungen grossen Antheil nahm, scheint aus dem oben angeführten Briefe *Luther's* hervorzugehen, wo *Luther* schreibt: „Nepos tuus *Georgius* ostendit mihi *picturam Papae, sed* Meister Lucas ist ein grober Maler. Poterat sexui feminino parcere propter creaturam Dei et matres nostras. Alias formas *Papa dignas* pingere poterat, nempe magis diabolicas: sed tu judicabis." Freilich scheint es, als ob *Luther* hier noch ein anderes jetzt unbekanntes Bild *Cranach's* gegen den Papst gemeint habe, da sonst *Luther* mit der Rüge gewiss nicht zurückgehalten und das Bild unterdrückt haben würde. *Amsdorf* gab im Jahre 1545 folgende Schrift heraus:

„Ein kurtzer auszzug auss der Cronica Naucleri, wie vn-
„trewlich — die Bäpste — mit den Rhömischen Kayfern
„— gehandelt haben."

Diese Schrift erschien, wie der Holzschnitt des Titelblattes lehrt, zu Wittenberg; leicht ist es also möglich, dass *Cranach* zu dem Titelblatte einen anstössigen Holzschnitt gewählt hatte, der nun durch *Luther's* Dazwischenkunft weggelassen wurde. Aber jene Stelle in *Luther's* Briefe giebt uns doch die Nachricht, dass *Cranach* sich mit solchen Bildern beschäftigte, und ich glaube in der Vermuthung, dass er der Verfertiger dieser zehn originellen Bilder ist, nicht zu irren.

Halle. Bibliothekssecretair Dr. *Förstemann.*

Ueber einige frühere italienische Bibliotheken.

Ausführungen und Zusätze zu *Blume*, Iter Italicum Bd. I—IV.

von

***E. G. Vogel* in Dresden.**

(Fortsetzung.)

7) Bibliothek von S. Marco (Stiftung des Petrarca).

Blume, Iter T. I. p. 213. 214. 216. 220. T. IV. p. 172.

Wenn die Stiftung des Petrarca hier mit dem Namen einer Bibliothek von St. Marco belegt wird, so rechtfertigt sich diese Benennung wohl hinreichend durch den Umstand, dass ihr Stifter, seiner ausdrücklichen Erklärung zufolge, sein Geschenk zunächst dem h. Marcus und seiner Kirche in Venedig widmete, und dasselbe der Republik übergab, um für die Aufstellung und Nutzbarmachung Sorge zu tragen, so wie auch dadurch, dass die Staatsbehörde, in Anerkennung dieses seines Willens, der Behörde der St. Marcuskirche die Wahl des Ortes der Aufstellung überliess, welche ebendeshalb diese Kirche dazu erwählte. Aus dieser Ursache dringt schon *Apostolo Zeno* im Leben des Sansovino [1]) auf genaue Unterscheidung dieser Stiftung von der noch jetzt bestehenden, über hundert Jahre später gegründeten Bibliothek von St. Marco, welche vom Anfang an lediglich als Eigenthum des Staats mit der Kirche dieses Namens in keinerlei Verbindung stand, und nur dem Schutzpatron dieser Stadt zu Ehren und der Localität wegen diesen Namen erhielt.

Der besondern Gewogenheit, welche *Petrarca* gegen die Republik Venedig hegte, und die aus der Betrachtung ihrer Grösse und ihres Sinnes für wissenschaftliches Leben, so wie aus der ihm selbst erwiesenen Achtung entsprang, mag es zugeschrieben werden, dass er im Jahre 1362 sich entschloss, der Signorie eine Anzahl Handschriften als Grundlage zu einer späterhin zu errichtenden Bibliothek unter der Bedingung der Unveräusserlichkeit zu übergeben. In dem darüber abgefassten Codicill [2]) drückt er den Wunsch aus, sein Ge-

1) v. Istorici delle cose Italiane (Ven. 1718. 4.) p. XLV.

2) Es findet sich an folgenden Orten: Le rime di Fr. Petrarca (Padova appresso Gius. Comino 1722. 8.) p. LVI—LVII. — Ciceronis opera (Venet. ap. Aldum 1583. fol.) T. X. p. 134. — Sansovino Venezia descritta (Venez. 1581. 4.) p. 24. b. — Tomasini Petrarca redivivus p. 70—71. (ed. 2.), an den zwei letztern Orten italienisch, an den zwei ersteren lateinisch; französisch endlich in (Sade) Memoires pour la vie de Fr. Petrarque T. III. p. 614—615. An den meisten der angeführten Orte befindet sich zugleich die Urkunde über die Annahme des Geschenks.

schenk möge an einem passenden vor Feuersgefahr und dem Einflusse der Witterung gesicherten Orte aufgestellt werden, und so theils zu einem bleibenden Andenken an den Geber, theils zur Befriedigung geistigen Bedürfnisses des nach wissenschaftlicher Bildung strebenden Theils der Einwohner dienen. Zugleich fügt er die Hoffnung hinzu, sowohl der Staat als einzelne patriotisch gesinnte Privatpersonen werden, jener durch Aussetzung eines bestimmten Fonds, diese durch Vermächtnisse und Schenkungen die Sammlung vergrössern, so dass sie einst zu einer grossen und namhaften Bibliothek erblühe, und schliesst mit der Bitte, man möge ihm ein anständiges, wenn auch nicht besonders grosses Haus zur Wohnung geben, damit sein Leben unter jedem Wechselfalle des Schicksals wenigstens in dieser Beziehung sicher gestellt sei. Die Signorie nahm das Anerbieten mit Dank an und wies dem Geber sogleich einen Palast an, welcher an der Stelle des spätern Klosters del S. Spirito stand und gemeiniglich Palazzo delle due Porti genannt wurde; was aber seine Bücher betraf, so überliess sie das Ausfindigmachen eines solchen, wie oben gesagt worden ist, den Procuratoren der Kirche des h. Marcus. Zwar ist es, nach *Morelli*, durch kein schriftliches Zeugniss mit Sicherheit dargethan, wo man sie damals aufgestellt habe; doch ist es wahrscheinlich, dass sie schon seit dieser Zeit in ein kleines Zimmer kamen, nahe bei den vier ehernen Pferden, welche man auf der Façade jener Kirche sieht, und wo man die den Commissaren der Procuratoren anvertrauten Papiere aufzubewahren pflegte.

Fast drei volle Jahrhunderte hindurch blieb nun diese Sammlung im Dunkel der Vergessenheit liegen, wie *Morelli* selbst eingestehen muss [1]). Dieser berühmte Schriftsteller scheint durch seinen Patriotismus zu einer absichtlichen Verrückung des Streitpunktes verleitet worden zu sein, indem er sich weitläufig und mit vieler Gelehrsamkeit darzuthun bemüht, mit welchem Unrecht man seine Vaterstadt der Gleichgültigkeit gegen die Wissenschaft beschuldige, die Bibliothek des *Petrarca* auf so schimpfliche Weise vernachlässigt zu haben, da dieser doch keineswegs seine Bibliothek derselben vermacht habe, welche allen Nachrichten zufolge vielmehr nach seinem Tode zerstreut worden sei — ein Bemühen, worin er von *Baldelli* durch Anführung mehrerer Argumente unterstützt worden ist. Denn dass dieser Vorwurf, in Bezug auf die ganze Bibliothek, nicht gemacht werden kann, ohne sichergestellte historische Angaben geradezu abzuleugnen, ist gewiss; eben so gewiss aber auch, dass, in Bezug auf jene Schenkung des *Petrarca*, die Vene-

1) v. Dissertazione stor. della pubblica libreria di S. Marco in s. peretto T. I. p. 5.

sianer von dieser Anklage auf keine Weise ganz freizusprechen sind.

Tommasino war es, dessen Eifer man im Jahre 1635 die Wiederentdeckung der Petrarca'schen Handschriften verdankte. Bei Gelegenheit seiner Untersuchungen über das Leben und Wirken des Petrarca ward er von *Benedetto Capello* benachrichtigt, dass sie an dem oben angegebenen Orte befindlich seien. Auf seine und *Capello's* Anregung beschlossen die damaligen Procuratoren von St. Marco, *Fr. Morosini*, *Fr. Molini* und *Giov. Nani*, den Schatz aus der Vergessenheit hervorzuziehen, und gaben dem Benedictiner *Fortunato Olmo* den Auftrag, die Handschriften so viel als möglich zu ordnen und ein Verzeichniss davon aufzunehmen. *Olmo* fand sie leider in einem sehr traurigen Zustande; ein Theil von ihnen zerfiel unter den Händen in Staub oder schien wie versteinert zu sein. Nur mit Mühe gelang es, ein oberflächliches Verzeichniss aufzusetzen, welches *Tommasino* von *Olmo* damals mitgetheilt erhielt und bekannt machte. Nichtsdestoweniger blieb der äussere Standort der Sammlung noch immer derselbe; noch mehr als hundert Jahre sollten vergehen, ehe sie aus diesem Local der unterdessen entstandenen St. Marcusbibliothek einverleibt und in eine bessere Form gebracht wurde.

8) Bibliothek von S. Antonio in Castello. Blume, Iter T. I. p. 224—225. T. IV. p. 177.

Aus einer Stelle bei *Ughelli* [1]) ersieht man, dass die Bibliothek ihres Stifters *Dom. Grimani* 8000 Bände enthielt. Von den hebräischen Büchern (Handschriften?) desselben besass einst *Apostolo Zeno* ein Verzeichniss [2]), welches vielleicht mit seinem übrigen literarischen Nachlass in die St. Marcusbibliothek gekommen ist; ein Verzeichniss der griechischen Handschriften von St. Antonio ist jetzt im Besitz des Sir *Thom. Phillipps* zu Middlehille [3]).

1) T. V. p. 132.

2) v. Lettere crit. Vol. II. p. 80 und dessen Noten zu Fontanini della Eloquenza ital. T. II. p. 233. Not. a.

3) S. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausg. von *Seebode*, *Jahn* u. *Klotz*. Supplementbd. VI. Hft. 4. S. 591.

Privatbibliotheken.

1) Bibliothek der Buchhändler Coleti. Blume, Iter T. IV. p. 181.

Der Vollständigkeit wegen sind hier noch anzuführen:

Catalogus librorum, qui prostant Venetiis apud Sebastianum Coletum A. MDCCLXXXXII. 8.

Catalogo di libri Italiani che si vendono in Venezia da Sebast. Coleti L'Anno MDCCLXXXXII. 8.

Catalogue des livres francais qui se trouvent chez Sebastien Coleti, Marchand Libraire à Venise. L'Ann. MDCCLXXXXII. 8.

2) Bibliothek des Aloysio Lollino.

Die Handschriftensammlung des Venezianers *Al. Lollino*, Bischofs von Belluno, scheint zu den bedeutendsten Venezianischen Privatsammlungen des 17. Jahrhunderts gehört zu haben. Mit grossen Kosten hatte er in seiner frühern Lebenszeit eine grosse Anzahl griechischer Codices meist unedirter Werke auf der Insel Pathmos zusammenkaufen und nach Venedig bringen lassen, deren Studium ihm später während seiner vieljährigen Residenz in dem einsamen Belluno die angenehmste Beschäftigung gewährte. Auch hatte er nicht unterlassen, andere Gelehrte der Benutzung dieses Schatzes theilhaftig zu machen; namentlich rühmt *Baronio* an mehr als einer Stelle seiner Annalen die wesentliche Unterstützung, die er dessen Liberalität zu danken habe. In seinen spätern Lebensjahren brachte die Bewunderung, welche er gegen die Vaticanbibliothek hegte, so wie die Besorgniss, dass wegen Mangel eines Erben seine Sammlung nach seinem Tode gänzlich zerstreut werden möchte, ihn zu dem Entschlusse, wenigstens die griechischen Handschriften dieser Bibliothek testamentarisch zuzuschreiben [1]). Er offenbarte diesen Gedanken zuerst dem Cardinal *Cobelluzzi*, in einem Briefe, welcher sich noch unter seinen gesammelten Briefen gedruckt findet. Der Cardinal nahm das Geschenk dankend an, und so ging diese Sammlung mit Ausnahme zweier Handschriften in die Vatikanbibliothek über. Die übrigen Handschriften scheinen später noch einige Zeit lang in Belluno geblieben und von *Dolleoni* dort verzeichnet worden zu sein [2]); wenn jedoch *Foscarini's* Angabe begründet ist, so

1) Schon früher hatte er der Vaticana mit einer sehr alten, unter der Leitung der Königin Theodora gemachten Abschrift der Werke des Dionysius von Alexandria ein Geschenk gemacht, wofür er ausser einem Danksagungsschreiben des Cobelluzzi auch ein zweites eigenhändiges vom Papst Paul V. erhielt. Cfr. Al. Lollini Bellunensis Episcopi Epistolae p. 276—277. u. 278.

2) Nuova Raccolta d'opuscoli scientif. T. IV. p. 143—170.

kamen auch sie, so wie *Lollino's* ganze Bibliothek, in die Vaticana.[1])

3) Bibliothek des Aldo Manuzio. Blume T. I. p. 241. T. II. p. 107. T. IV. p. 296.

Die Prüfung, Berichtigung und Vervollständigung der früheren Angaben über die Schicksale der gerühmten Aldinischen Bibliothek verdanken wir hauptsächlich *Foscarini* und *Morelli;* doch sind ihre Angaben in einigen wenigen Punkten nicht mit einander übereinstimmend. Beide berufen sich dabei auf handschriftliche Nachrichten, welche der nachherige Cardinal *Giovanni Delfino*, damals Gesandter der Republik bei Clemens VIII., hinterlassen habe; ob es aber ein und dieselben gewesen, bleibt dahingestellt, da *Foscarini* sich bei der Bezeichnung derselben des unbestimmten Ausdrucks *memorie mste* bedient. Dagegen schöpfte Letzterer, seiner Versicherung zufolge, unmittelbar aus seiner Quelle; während *Morelli* als nächsten Gewährsmann den *Zeno Apostolo* anführt, welcher in handschriftlichen Zusätzen zu seinen *Notizie dei Manuzii* von *Dom. Giorgi* die aus einem Briefe des *Giov. Delfino* entlehnten Nachrichten hierüber erhalten zu haben versichert[2]). Die Sage, dass diese Bibliothek der Universität Pisa vermacht worden sei, findet sich meines Wissens zuerst bei *Middendorp*[3]), der das Itinerarium des Jesuiten *Andr. Schott* als seine Quelle bezeichnet. Mir ist es jedoch nicht gelungen, weder in den Originalausgaben noch Uebersetzungen dieses Itinerariums die Stelle aufzufinden, in welcher von einem solchen Vermächtniss die Rede wäre; und ich glaube daher, dass dieses Citat gänzlich unrichtig ist. Seitdem ward sie von *Mallinkrott*[4]), *L. Jacob*[5]), *Le Gallois*[6]) und *Maittaire*[7]) mit mehr oder weniger Bestimmtheit wiederholt, bis sie von *Foscarini* widerlegt wurde. Was nun die Erörterungen *Foscarini's* und *Morelli's* selbst betrifft, so berichtet Ersterer, dass *Aldus Manuzius*, wie ein zu *Delfino's* Zeit noch vorhandener Brief von ihm beweise, zwar die Idee gehabt, die Bibliothek der Republik Venedig zu vermachen, aber in Folge seiner Schwelgerei von einem plötzlichen Tode dahingerafft worden, und daher ohne irgend

1) Della letterat. Venez. T. I. p. 363. Not. 83.

2) Foscarini l. l. — Morelli Operette T. I. p. 53 sq.

3) De Academiis (Colon. 1602. 8.) T. II. p. 17.

4) De Typographia p. 98.

5) Traité des plus belles bibliothèques p. 163.

6) Traité des plus belles bibl. p. 101.

7) Annales typograph. T. III. P. II. p. 532, wo auch die drei Vorhergehenden angeführt sind.

eine testamentarische Bestimmung über sein Eigenthum aus der Welt gegangen sei; dass ferner die päpstliche Kammer seine Zimmer vorgegebener Ansprüche halber habe versiegeln und die zahlreichen übrigen Gläubiger den Nachlass haben sequestriren lassen. Nach *Morelli* hingegen hatte *Aldus* wirklich bei Annäherung seines Todes der Republik seine Bücher geschenkt, welche er in Rom hatte, und nach seinem Ableben liess der Gesandte sie im Namen des Staats versiegeln; da aber die Schuldenmasse des Verstorbenen an die päpstliche Kammer wie an Privatpersonen zu stark befunden wurde, so wurden seine beiden Neffen als Erben auch in den Besitz der Bibliothek gesetzt, indem sie zugleich die Verpflichtung übernahmen, die Ansprüche seiner Gläubiger zu befriedigen; wobei man vorgab, dass die an die Republik gemachte Schenkung keine Gültigkeit haben könne, da einige dabei gemachten Bedingungen nicht erfüllt worden wären.

4) Bibliothek der Pisani. Blume T. I. p. 244.

Sie ward beschrieben in:

Bibliotheca Pisanorum veneta. Venet. 1807—1808. III Voll. 8.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

In Num. 23. des Serapeum von 1840. äussert sich S. 367 der verdienstvolle und von mir hochverehrte Königl. Bibliothekar *Jäck* in Bamberg in Bezug auf die von mir in Num. 20. nachgewiesenen sechs noch unbekannten Impressen Fust's und Schöffer's vom Jahre 1461. erfreut darüber, „dass die herzogliche Bibliothek in Meiningen dieselben zu besitzen das Glück habe.“ Mit Verweisung auf die angezogene Mittheilung habe ich diese Bemerkung bescheiden als irrthümlich zu bezeichnen, da jene Drucke vor der Hand noch mein Eigenthum sind, das zu wahren ich für nöthig erachte, um allenfallsigem späteren Irrthume vorzubeugen. Vgl. Darstellung der Feier des Gutenbergfestes zu Erfurt, am 26. und 27. Julius 1840. Erfurt 1840. S. 14, wo unter den ausgelegten Incunabeln aufgeführt werden:

1) Vierzig Blätter der Biblia pauperum aus der Herzoglichen Bibliothek zu Meiningen. (Sollte heissen: ein vollständiges wohlerhaltenes Exemplar der B. p. von 1472.)

2) Ein Album typographicum, im Besitz des etc. *L. Bechstein* in Meiningen etc., wo bei Aufzählung des Inhaltes dieses

Albums die sechs Impressen noch als aus Gutenberg's Officin herrührend irrig bezeichnet wurden.

Auch das dort unter Num. 4. aufgeführte Werk Institutiones Justiniani, Pergamentdruck P. Schöffer's, 1468, ist Eigenthum hiesiger herzogl. Bibliothek, und wurde von mir zu jener Festausstellung mitgebracht.

In einer von mir intendirten Quartalschrift, historisch-literarisch-artistischen Inhaltes, werde ich oben erwähnte Impressen ausführlicher besprechen und dieselben, theilweise facsimilirt, in extenso mittheilen, sobald für diese Quartalschrift, zu der ein reichhaltiges, vielfach interessantes Material zu Gebote steht, die vermittelnde Hand eines geeigneten Verlegers gefunden ist.

Meiningen.

Hofrath *Ludw. Bechstein.*

Bibliothekchronik und Miscellen.

Aus London wird berichtet, dass sich daselbst zur Begründung einer grossen öffentlichen, der allgemeinen Benutzung des Publikums zugänglichen Bibliothek ein Verein gebildet hat, der bis jetzt 450 Mitglieder zählt, wovon jedes bei seinem Eintritte 5 Pf. St. erlegt und sich zu einem jährlichen Beitrage von 2 Pf. St. zu verpflichten hat. Vor Kurzem hat der Verein in einer Versammlung beschlossen, dass diese Bibliothek schon am 1. Mai dieses Jahres eröffnet werden soll.

Aus der Berl. Spenerschen Zeitung entlehnen wir folgende Notiz. Herr *Constantin*, dessen „Bibliothekonomie" nicht allein in Frankreich grossen Beifall gefunden hat, sondern auch bereits in einer wohlgerathenen deutschen Uebersetzung erschienen ist, hat vor Kurzem als Anhang zu der zweiten Ausgabe seines Werkes, einen *essai d'une statistique des bibliothèques publiques des pays étrangers de l'Europe* drucken lassen, von dem nur 75 Exemplare abgezogen worden, und der nicht in den Buchhandel gekommen ist. Dagegen hat ihn der Verfasser den Vorstehern der grössten europäischen Bibliotheken zum Geschenk gemacht, und diess Geschenk mit einem lithographirten Schreiben begleitet, worin er um Zusätze und Verbesserungen zu einer neuen Ausgabe seines „Versuchs" bittet. In der Vorrede sagt der Verfasser in Bezug auf die Kenntniss seiner Landsleute von fremden Bibliotheken, mit einer seltenen Selbstverläugnung: „hierin und in vielen andern Dingen gleichen die Franzosen

den Bewohnern des himmlischen Reiches (China): Alles, was nicht Frankreich ist, ist eine terra incognita für uns, und ungeachtet der Tausende von Franzosen, welche in unsern letzten Kriegen über den Rhein, die Alpen und die Pyrenäen gegangen sind, wissen wir sehr wenig von der Litteratur und der Bibliographie unserer nächsten Nachbarn. Selbst die ausdrücklich deswegen gemachten Reisen mehrerer unserer Gelehrten liefern uns über diesen Gegenstand wenige oder keine Nachrichten von nur einiger Bedeutsamkeit.“ Sehr bescheiden erklärt der Verfasser sein Werkchen nur für einen „ersten Versuch“, beklagt sich aber zu gleicher Zeit darüber, dass er seiner dringenden Bitten ungeachtet, nur aus Deutschland und Italien Beiträge erhalten habe. Die genauere Bekanntschaft mit den besten deutschen und andern Bibliothekscatalogen und Beschreibungen geht aus seinen zahlreichen Citaten hervor, wenn er vielleicht auch nicht alle angezogenen Werke selbst hat benutzen können. Den Anfang des alphabetisch geordneten Verzeichnisses der Bibliotheken macht Deutschland. Bei Wien ist die Zahl der Bände in verschiedenen Bibliotheken zu gering angegeben: die kaiserliche Bibliothek zählt, sehr gering angeschlagen, 320,000 Bände, und die Universitätsbibliothek 104,000. Unter den Privatbibliotheken ist die ausgesuchte Privatbibliothek Sr. Maj. des hochseligen Kaisers *Franz* nicht erwähnt, die 30,000 Bände stark und vortrefflich geordnet ist. Zu den angegebenen 530,000 Bänden der Münchener Bibliothek kommen gegenwärtig noch über 150,000 Bände Doubletten dazu, so dass der ganze Vorrath sich wohl auf gegen 700,000 Bände belaufen möchte. Die Universitätsbibliothek ist um 10,000 Bände stärker, als Herr *Constantin* sie angiebt; sie zählt 160,000 Bände, die bereits in dem neuen, von dem Oberbaurath *Gärtner* erbauten Universitätsgebäude aufgestellt sind. Bei London hätte wohl erwähnt werden dürfen, dass die schöne und ausgesuchte Bibliothek Georg III. gegenwärtig mit der des brittischen Museums vereinigt ist; unter den Privatbibliotheken vermissen wir die des kürzlich verstorbenen Lord *Holland*, die eine der ausgesuchtesten im Fache der spanischen und portugiesischen Litteratur war. — In Holland ist besonders die schöne und elegante Bibliothek im Haag zu bemerken, die über 100,000 Bände zählt, und eine Menge von Incunabeln, Pergamentdrucken, Büchern mit Miniaturen u. s. w. besitzt, unter denen sich auch das bekannte Gebetbuch der Maria von Medicis befindet. — Die Zahl der Bände der Berliner Bibliothek wird auch von *Constantin* nur zu 280,000 angegeben. Bei Würtemberg ist die schöne Privatbibliothek des Königs in Stuttgart zu erwähnen, die in einem Saale der ehemaligen Karl-Akademie aufgestellt, und nach einer ungefähren Schätzung 30,000 Bände stark ist.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 4. Leipzig, den **28.** Februar **1841.**

Neuaufgefundene Bruchstücke

deutscher und lateinischer Dichtungen des Mittelalters.

(Mitgetheilt vom Prof. Dr. *Reuss* in Würzburg.)

(Fortsetzung von Num. 21. des vorigen Jahrgangs S. 321—326.)

III.

Barlaam und Josaphat von Rudolph von Hohenems.

Acht Quartblätter einer zweispaltigen, achtunddreissigzeiligen Pergamenthandschrift des dreizehnten Jahrhunderts, vom Einbande einer theologischen Papierhandschrift des fünfzehnten Jahrhunderts aus dem vormaligen Benediktinerkloster zu Schwarzach am Main abgelöst, enthalten in schöner deutlicher Schrift 1216 Verse des Rudolph'schen Barlaam, nach *Köpke's* Ausgabe von Spalte 274. Vs. 31. bis Sp. 329. Vs. 10. reichend. Als Probe ihres viel ältern und bessern Textes mögen die Verse stehen:

Heiz dine trúginare
die valſh. uñ ungiware
ſint. nah def tivilf ſpote
ſwigiņ. ir virwohten gote
mit den ſi virkerit ſint
uñ iemir ſint der helle Kint
jr̀ fult gilobin alle an Krist
ſit er mit rehtir warheit iſt

ein got mit gotlichir kraft
uñ ein fhepphar allir gifhaft
fwer daz niht tut der iſt virlorn
der muz ewoclichin zorn u. s. w.

IV.

Nibelungenfragment.

Zwei Pergamentstreifen einer Foliohandschrift des vierzehnten Jahrhunderts, die Spalte mit 49 nicht abgesetzten Verszeilen, zu Falzen einer theologischen Inkunabel des Carmelitenklosters zu St. Barbara dahier verwendet, enthalten die Verse 1562. 3. bis 1585. 1. der *Lachmann*'schen Ausgabe, mit nachstehenden Varianten:

1563. 1. kvne. vch nicht. 2. geruen e iz biginne. 3. da lege wir unſ. 4. die mere.

1564. 1. bliben. heitzen blvteſ. 2. ſhinen. 3. iz der kunic fach. 4. tzorniclichen.

1565. 1. av frvnt hagen ich wene. 2. bi iv were da ich. 3. fin worden. 4. hechten biſtan.

1566. 1. Durch den finen. 3. michil. 4. in dem.

1567. 1. nicht bifcheiden. 2. alle die lantlvte. 3. zu hove furen. vten. 4. wir wurden wol enphangen von den (Rasur).

1568. 1. kvnige oheim der bifhof. 2. tzu mûte. 3. quamen. 4. willic were.

1569. 2. zu pazzowe. ir nicht. 3. vber daz.

1570. 3. mûſten riten in des kvnigeſ. 4. dar nach vil ſchere bikant.

1571. 1. rue. 2. lante naher. 3. funden ſie vf der marche. 4. hagene.

1572. 1. giheizen eckewart. 4. die marke rudigers. vbel.

1573. 3. vrovde irgan.

1574. 2. und ſechſ bovge. 3. di hab dir helt tzu minne. frunt.

1575. 1. eckewart. 2. ruwet. zu den hunen ewer. 3. fluget. iv gehaz. 4. daz ir vch wol bihutet entruwen rat ich daz.

1576. 1. Nv mvze vnſ got bihuten. 2. ic enhant nicht. 3 und 4. wir vinden nindert veſte vnſ were wirteſ not. der vnſ noch hint gebe durch ſine tugent ſin brot.

1577. fehlt in unserem Fragmente.

1578. 1. eckewart. zeige vch. 2. tzu hufe. wol kvmen. 3. vch hie. gifchehen. 4. ob ir vil ſnellen degene.

1579. 2. zv hufe. 3. fvze meye. 4. wenne er ſol dienen helden ſo iſt er frolich gemvt.

1580. 2. enthalden. 3. rudeger mine mage vnd vnser man.
1581. 1. sprach eckewart. 3. vnd sagte do rudegere. vernvmen. 4. im was in manigen tziten so liber mere nicht kvmen.
1582. 3. gehet eckewart ein chrimhilde man. 4. er wande daz viande im leide hetten getan.
1583. 1. vor die phorten. 2. vnd leit oz. 3. die mere die. 4. dem wirte vnd finen frvnden iz.
1584. 1. zvm margraven. zv vch. 2. der herre. 4. recken itslicher.
1585. 1. und volker.

V.

Bruchstücke einer Renner-Handschrift.

Vom Einbande verschiedener städtischer Jahresrechnungen aus unterfränkischen Communalarchiven löste ich neun Pergamentfolioblätter einer 1′ 2″ hohen, 10″ 10‴ breiten, zweispaltigen, einunddreissigzeiligen Handschrift des Renners von Hugo von Trimberg ab, welche an Alter und Schönheit alle bisher bekannten Manuscripte dieses Lehrgedichtes weit übertrifft. Diese Bruchstücke enthalten nachstehende Verse der Bamberger Ausgabe: I. Vss. 11,506 bis 11,632. II. 15,406—15,530. III. 15,531—15,653. IV. 15,897—16,021. V. 17,252—17,365. VI. 19,467—19,587. VII. 19,833—19,955. VIII. 20,937—21,057. IX. 22,394—22,517. Der Inhalt des ersten Blattes findet sich abgedruckt in *K. Roth's* Denkmälern der deutschen Sprache, SS. 65—68.

VI.

Reimbibel.

Zwei Papierfolioblätter des funfzehnten Jahrhunderts, zweispaltig, 41zeilig, Vorsetzblätter in einem theologischen Papiermanuscripte aus dem Schottenkloster zu St. Jakob dahier, enthalten Bruchstücke aus dem 33—40. Kapitel der Genesis. Als Probe stehe:

Den weiht er got alda und thet
Sin opfer got und fin gebet
Das er demutiglichen sprach
Die selbe stat da ditz geschach
Das was da nu bey der zeit
Bethlehem die stat noch leit
Die got dar zu hat erkorn
Das er durch uns da wart geborn

Menfclich der fafe krift
In den zile und in der frift
Da ditz gefcheen was alda
Ging ruben zu bela
Sins vater wibe und lag bey ir
Von der funtlichen gir u. s. w.

(Wird fortgesetzt.)

Ueber einige frühere italienische Bibliotheken.

Ausführungen und Zusätze zu *Blume*, Iter Italicum Bd. I—IV.

von

H. G. Vogel in Dresden.

(Fortsetzung.)

II. Calabresische Bibliotheken.

Nachstehende Zusammenstellung von Nachrichten über calabresische Bibliotheken verdankt die gelehrte Welt dem bereits verstorbenen Mons. *Capialbi* zu Montelione, welcher seiner zu Neapel im Jahre 1835 erschienenen Schrift über die calabresischen Druckereien [1]) einen sehr schätzbaren Anhang über einige calabresische Bibliotheken beigegeben hat [2]). Je seltener ein in unseren Tagen zu Neapel gedrucktes Buch bei uns angetroffen zu werden pflegt, desto weniger halte ich es für überflüssig, hier, wenn auch keine wörtliche Uebersetzung, doch einen Auszug zu geben, zumal da das *Blume*'sche Iter italicum über diesen Landstrich fast gar keine Nachrichten enthält.

Das Vorhandensein von Bibliotheken in Calabrien reicht nicht über das 6. Jahrhundert nach Chr. Geb. hinaus, und scheint mit der Stiftung von Vivarais zu beginnen, durch welche Cassiodor „das erste glänzende Beispiel einer reichen Klosterbibliothek gab.“ In den nächstfolgenden Jahrhunderten fehlt es zwar nicht an Spuren von anderen geistlichen Bibliotheken in diesem Landstriche, allein die wenigen Nachrichten sind zu unbestimmt und andeutend, als dass aus ihnen sichere historische Resultate gewonnen werden könnten; und

1) Memorie delle tipografiche Calabresi. Nap. 1835. 8.

2) Mit dem besondern Titel: Appendice sopra alcune biblioteche di Calabria. Anno 1836.

selbst das ganze Mittelalter hindurch waren es nur einzelne solcher Sammlungen, von denen sich nähere Nachrichten erhalten haben. Ueberhaupt waltete seit dem Ende des 15ten Jahrhunderts bis auf das 19te ein merkwürdiges Missgeschick über ihnen; Natur und Menschen schienen sich gegenseitig dazu verbunden zu haben, dieselben bis auf das Andenken zu vernichten. Die häufigen Einfälle und Verwüstungen Türkischer Seeräuber, welche Klöster und Kirchen am wenigsten schonten und selbst die Ruhestätten der Todten mit frevelnder Hand durchwühlten, die häufigen Wechsel der Regierung und die langjährigen kriegerischen Ereignisse, von welchen Calabrien im 15. und 16. Jahrhundert der Schauplatz war, die häufigen Erdbeben, welche bald diesen, bald jenen Theil des unglücklichen Landes im 17. und 18. Jahrhundert verwüsteten, die Vertreibung der Jesuiten im Jahre 1764 aus ihren Collegien, und die allgemeine Aufhebung der Klöster in den Jahren 1783 und 1809 — alle diese Umstände führten die Zerstreuung und Vernichtung jener Sammlungen nothwendig herbei. Es kann daher keineswegs befremden, wenn die Zahl der unten anzuführenden Bibliotheken nur gering ist, und die gelehrte Welt hat um so mehr Grund, es Mons. *Capialbi* Dank zu wissen, wenn er von Liebe zu seinem Vaterlande durchdrungen, auch diesen Zweig der Literargeschichte desselben nach Möglichkeit aufzuhellen sich bemühte.

Klosterbibliothek zu Vivarese. Blume, Iter ital. T. I. p. 10—11.

Als der Senator Magn. Aurel. Cassiodor sich vom Gothischen Hofe zurückgezogen hatte, erbauete er am Flusse Palena ein sehr weitläufiges Kloster, wegen der Anmuth seiner Umgebungen, der Menge der umherliegenden Landgüter und des Reichthums an Lebensmitteln Vivariense (Vivarese) genannt, mit welchem er ein anderes Kloster am Abhange des Berges Castello vereinigte, das daher den Namen Castellense hatte. Als Vorsteher und Leiter seiner Mönche brachte er dort, fern von dem Geräusch des Lebens, in Ruhe und Frieden seine Tage zu, lehrte seinen Untergebenen neben andern anständigen Beschäftigungen das Abschreiben, Corrigiren und Vergleichen von Handschriften, und legte so den Grund zu einer reichhaltigen Bibliothek für sein Kloster, deren Erhaltung und Vergrösserung er zu einem Hauptgegenstand seines der Wissenschaft ausschliesslich gewidmeten Strebens machte, und für welche er zur Herbeischaffung von Handschriften selbst nach Africa hin Aufträge ertheilte. So gelang es ihm einen bedeutenden Schatz literarischer Hülfs-

mittel herbeizuschaffen, von denen er folgende in seinen Werken selbst namhaft gemacht hat.

I. Viele Bücher der heiligen Schrift, mit umfassenden griechischen und lateinischen Commentaren, insbesondere des Origenes, mit Erläuterungen von Bellator und Anderen, von Cassiodor selbst verglichen, abgeschrieben und in 9 Bände gebunden, von denen der erste den Octateuch, der zweite die Könige, der dritte die Propheten, der vierte die Psalmen, der fünfte die Bücher Salomos, der sechste die Hagiographen, d. h. Hiob, Tobias, Esther, Judith, die Maccabäer und Esther, der siebente das neue Testament, nämlich die vier Evangelien, der achte die Briefe der Apostel, mit Commentaren griechischer Kirchenväter, der neunte endlich die Apostelgeschichte und die Offenbarung Johannis enthielt.

II. Eine Handschrift, enthaltend den Ticonius Donatista, den Augustin de doctrina Christiana, den Eucherius und Junillus.

III. Ein Volumen, enthaltend die vier Concilien, das Nicänische, Constantinopolitanische, Ephesische und Chalcedonische, und den Codex encyclius, aus dem Griechischen übersetzt von Epiphanius.

IV. Die h. Schrift in 50 Bücher getheilt, und vom h. Hieronymus aus dem Hebräischen ins Lateinische übersetzt mit Minuskeln auf 53 Quinternen geschrieben.

V. Die Uebersetzung der Septuaginta in sehr grossen Majuskeln auf 95 Quinternen geschrieben.

VI. Die kleinern Schriften des h. Augustin.

VII. Die jüdischen Alterthümer des Flav. Josephus in 22 Büchern [1]).

VIII. Dessen sechs Bücher von der jüdischen Gefangenschaft.

IX. Zehn Volumina, enthaltend die Geschichte des Eusebius, ins Lateinische von Rufinus übersetzt.

X. Zwölf Bücher von Socrates, Sozomenus und Theodoret, in griechischer Sprache geschrieben, und von Epiphanius ins Lateinische übersetzt.

XI. Die Geschichte des Orosius.

XII. Des Marcellinus Schrift de qualitatibus temporum et positionibus locorum in 4 Büchern.

XIII. Die Chronik des Eusebius, Marcellinus, des h. Prosper, das Buch de vitis illustrium virorum vom h. Hieronymus, und das des Gennadius aus Marseille de scriptoribus legis divinae, alle in ein Ganzes vereinigt.

XIV. Die Cosmographie des Julius Orator.

---

1) Sie wurden auf Cassiodor's Geheiss ins Lateinische übersetzt. Cfr. Instit. div. Script. Cap. XVII. p. 900. (ed. Aurel. Allobr. 1609. 8.)

XV. Die Beschreibung von Constantinopel und Jerusalem von Marcellinus.

XVI. Die astronomischen Werke des Claud. Ptolemäus.

XVII. Die Schrift des Gargilius Martialis de hortis.

XVIII. Columella's sechszehn Bücher de agricultura.

XIX. Des Aemilianus Schrift de hortis et pecoribus in zwölf Büchern.

XX. Cassianus Schrift de institutione fidelium monachorum.

XXI. Die alten Orthographen Velius Longus, Curtius Valerianus, Papirianus, Adamantius, Martyrius, Euticus und Phocas.

XXII. Das Herbarium des Dioscorides.

XXIII. Die Werke des Hippocrates.

XXIV. Die Schrift Galens Therapeutica ad Philosophum Glauconem.

XXV. Des Cölius Aurelius Werk de Medicina.

XXVI. Hippocrates Schrift de herbis et curis.

XXVII. Verschiedene andere Schriften, medicinische Gegenstände betreffend.

XXVIII. Des Gaudentius Tractat über die Musik, in das Lateinische übersetzt von Mutianus.

XXIX. Des Censorinus Werk de die natali [1]).

Zu diesen sämmtlich in den Schriften *de institutione divinarum literarum* und *de artibus ac disciplinis liberalium literarum* von ihm selbst bezeichneten Werken kamen noch seine eigenen, nämlich:

1) Variarum libri XII.
2) Historia ecclesiastica tripartita, libri XII.
3) Chronicon ad Theodoricum regem ab Adamo usque ad consulatum Eutharici Cillicae et Justini Augusti.
4) Computus Paschalis.
5) Jordanes s. Jordanus Episcopus Ravenna, de Getarum s. Gothorum origine et rebus gestis.
6) Psalterii expositio s. Commentarium in Psalmos in tres partes divisum.
7) Expositio in Cantica Canticorum.
8) De institutione divinarum literarum liber unus.
9) De artibus ac disciplinis liberalibus liber unus, scilicet de arte grammatica, de arte Rhetorica, de Dialectica, de Arithmetica, de Musica, de Geometria, de Astronomia.
10) Commentarium de origine et de octo partibus orationis.
11) De orthographia liber I.

---

1) Auch die Werke des Macrobius und Valerius Maximus scheinen dazu gehört zu haben, da Aurelius Memmius Symmachus und Ruspicius Elpidius Donnolus nach diesen Handschriften diese Werke corrigirten. Vgl. Ginani, Memorie degli scrittori Ravennati T. I. Praefat. p. XXII.

12) De Schematibus et tropis.
13) De anima liber I.
14) Complexiones in Epistolas et Acta Apostolorum, et Apocalypsim.

Unter den oben genannten Handschriften scheint übrigens die mit Num. XVII. bezeichnete noch jetzt in einem Palimpsest der Borbonischen Bibliothek, wenigstens zum Theil, erhalten zu sein, nach einer Vermuthung des Mons. *Ang. Ant. Scotti*, Präfecten der genannten Bibliothek, welcher darüber in einer dem zweiten Bande der Schriften der königl. Herculanensischen Academie einverleibten Abhandlung ausführlicher gesprochen haben soll.

Basilianer-Klöster.

Archimandritenkloster von S. Giovanni Terestì in Stilo.

In diesem Hauptkloster des Basilianer-Ordens in Calabrien[1]) war die Bibliothek mit dem Archiv vereinigt, welches viele griechische Pergamenthandschriften des 11., 12. und 13. Jahrhunderts enthielt, während die erstere nur mittelmässig war. Verschiedene Handschriften von classischen Schriftstellern, von Werken der Kirchenväter und kirchlich-liturgischen Schriften gingen zur Zeit des Cardinal *Wilh. Sirlet*, welcher aus Guardavalle, in der Umgegend von Stilo, gebürtig war, nach Rom über, und befinden sich jetzt im Vatican. Andere sammelte der General des Basilianer-Ordens *Pietro Menniti*, und legte sie gleichfalls in Rom in das dortige Basilianerkloster nieder[2]). Einige Diplome sind von *Montfaucon* in der Palaeographie[3]) und von dem General der Basilianer *Apollinare Agresta da Mammola* in dem Leben des h. Johann von Terestì angeführt worden. Mons. *Capialbi* giebt ein doppeltes Verzeichniss aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts von den damals dort vorhandenen Handschriften, nach einem in seiner eigenen Bibliothek befindlichen Originale, worin freilich die einzelnen Stücke sehr oberflächlich z. B. ein Evangelistarium, vier Missalien, eine Geschichte der Aethiopen etc. beschrieben sind[4]). Das eine umfasst 16, das andere 28 Numern. Aus einem von *Montfaucon*[5]) herausgegebenen Diplom ersieht man übrigens, dass im Januar des Jahres 1165 ein gewisser Philipp, Sohn des Giov. Brullo, bei seiner Einkleidung

1) Montfaucon, Palaeographia graeca p. 388.
2) Montfaucon, Diarium Ital. p. 210 sqq.
3) Lib. VI. p. 391 sqq.
4) p. 143—146.
5) Palaeograph. graec. lib. VI. p. 413.

unter mehrern andern Geschenken dem Kloster auch darbrachte „*libros septem Acta Apostolorum et librum alium dictum Flores: Psalterium item blattis opertum cum cruce argentea, et prominentiis ejusdem materiae: aliud quoque Psalterium et Grammaticas Quaestiones: alium etiam librum antiquum Astronomiae habentem Genethlia et horologium, et τα τριακοντα.*“ Mons. *Capialbi* bewahrte ausser den eben angeführten Handschriften-Verzeichnissen in seiner Bibliothek noch drei Volumina, welche wahrscheinlich ehemals dieser Bibliothek angehört hatten, und der allgemeinen Zerstreuung bei Aufhebung des Klosters im Jahre 1784 entronnen waren. Sie bestanden 1) aus einem im 14. Jahrhundert auf Pergament geschriebenen, 15 Octavseiten langen Fragment eines mythologischen Tractats, welchen er für unedirt hält, da er sich in der Mythographensammlung des Mons. *Maio* nicht befindet; 2) aus einem andern in Folio auf Pergament geschriebenen, aus dem 13. Jahrhundert stammenden kurzen Fragment der Aristotelischen Schrift de animalibus lib. IV. cap. 12., von welchem sich die lateinische Uebersetzung bei Vergleichung mit der des *Theodor Gaza* einigermassen abweichend zeigte; 3) aus einer Urkunde vom Jahre 1154 in griechischer Sprache, welche Mons. *Capialbi* nebst der lateinischen Uebersetzung vollständig hat abdrucken lassen.

Kloster von S. Pietro e Paolo de Spanopetro, auch Pietro Spano oder Spina della Motta di Ciano.

Dieses Kloster, gestiftet von einem Abt Gerasimo, erhielt von seinem Gründer um das Jahr 1135 unter andern Gegenständen auch eine Anzahl Handschriften laut einer von *Montfaucon* [1]) bekannt gemachten Urkunde. Da diese jedoch grossentheils aus zum Kirchendienst gehörigen Schriften, aus Evangelien etc. bestehen, so möge es genügen, darauf verwiesen zu haben.

Ausser diesen zwei angeführten Basilianerklöstern müssen noch die von St. Adriano und S. Mercurio di Rossano reich an Handschriften gewesen sein, da in ihnen die Heiligen, Nilus und Bartholomäus, blüheten, welche viele Abschriften theils selbst machten, theils von ihren Mönchen machen liessen. Aus diesen Klöstern ist ohne Zweifel unter Anderem auch der berühmte Codex des 12. Jahrhunderts hervorgegangen, welcher den Nomocanon des Doxopatrios enthielt, abgefasst auf Befehl des Kaisers Comnenos, und von *Montfaucon* und *Bandini* erwähnt [2]). Aehnliche Sammlungen

1) Palaeographia gr. p. 404.

2) Montfaucon, Diar. Ital. p. 219. Bandini, Bibl. Mediceа Laurent. T. I. p. 38.

müssen auch in den Klöstern S. Filareto in Seminara, S. Bartolomeo, S. Eufemia in Sinopoli [1]) und S. Maria del Patiro bei Rossano sich befunden haben. Von letzterem stammt die Liturgie des h. Markus her, sei sie ächt oder unächt [2]). Einige Urkunden, dasselbe betreffend, haben *Ughelli* in der Italia sacra und *Montfaucon* in der Palaeographia graeca bekannt gemacht.

Ohngeachtet der oben erwähnten Beute, welche Cardinal Sirleto und P. Menniti in diesen Klöstern ihres Ordens gemacht hatten, blieben doch noch viele Handschriften daselbst zurück, wie der P. *Gregorio Placentini* im Jahre 1735 in seiner Epitome Palaeographiae graecae ausdrücklich versichert. Doch klagte schon *Montfaucon* in der Vorrede zu seinem Diarium im Jahre 1702: *in remotis Calabriae, et a via publica dissitis locis multi codices, ut compertum habui, cum blatteis et tineis concertant, in diesque pereunt atque profanis usibus indigne absumuntur.*

Karthause S. Stefano del Bosco.

Während der Baron *Riedesel* in seinen Reisen bemerkt, dass die Bibliothek dieses Klosters an Seltenheiten hauptsächlich Urkunden über Schenkungen und Privilegien enthalte, womit die Regenten des Königreichs Neapel diese reichen Mönche begabt hätten, versichert dagegen Mons. *Capialbi*, dass sie reich an theologischen und moralischen Schriften, an Bibeltexten, an Werken der Kirchenväter, und insbesondere an diplomatischen und historischen Schriften gewesen sei, und in letzterer Hinsicht einen bedeutenden Zuwachs durch *Benedetto Tromby* erhalten habe, welcher vierzig Jahre hindurch unermüdet an der Vertheidigung dieses seines Hauses in den gegen dasselbe eingeleiteten Processen, so wie an der Geschichte des Karthäuserordens arbeitete, einem Werke, welches dieser Karthause viele tausend Scudi durch die Aufsuchung und Copirung der Documente, durch die Herbeischaffung und Erwerbung der dem Verfasser dabei nöthigen Bücher und Handschriften, und durch den Druck mehrerer tausend Exemplare mit sehr vielen Kupfern kostete, und endlich in zehn sehr starken Foliobänden erschien. Diesen ganzen Schatz hatte *Tromby* in der Bibliothek des Klosters niedergelegt; ein Gleiches geschah mit den mathematischen und astronomischen Büchern des *Saverio Canuzzari*, welcher in den Jahren 1766—1775 Prior des Klosters war. Doch kaum ein Jahrzehend verging, als der Untergang die

1) Marafioti lib. I. cap. 20. und Acosti in Barrium p. 199.

2) Rodotà, Dell' origine, progresso e stato presente del Rito greco in Italia. T. II. p. 127.

ganze kostbare Sammlung ereilte. Im Jahre 1784 bei Gelegenheit der Vertreibung der Mönche wurden die kostbarsten Pergamenthandschriften und Urkunden in das königl. Archiv im Castel Capuano zu Neapel niedergelegt, ein noch grösserer Theil zerstreut, die Bücher schimpflicher Weise gestohlen oder verschleudert, und der Rest des damals noch übrig Gebliebenen verschwand im Jahre 1809 bei der Aufhebung des Klosters. Einige wenige Handschriften, welche Mons. *Capiatbi* besass, sind von ihm beschrieben worden. Sie sind grösseren Theils historischen Inhalts und beziehen sich sämmtlich auf die Karthause.

(Beschluss folgt.)

Bibliothéconomie. Instructions sur l'arrangement, la conservation et l'administration des Bibliothèques par *L. A. Constantin*. Avec six planches. Paris, Techener. 1839. 12. 132 S. [4 Fr.]

Bibliothekonomie oder Lehre von der Anordnung, Bewahrung und Verwaltung der Bibliotheken. Aus dem Französischen des *L. A. Constantin*. Leipzig, Weber. 1840. 8. X u. 154 S. nebst 6 lithograph. Tafeln. [u. 1 Thlr. 8 Gr.]

Der Herr Verleger der deutschen Uebersetzung von *Constantin's* Bibliothekonomie hat aus diesem Werke theils Auszüge in der Leipziger allgemeinen Zeitung für Buchhandel und Bücherkunde, Jahrg. II. 1839. Num. 47. 52. 58. 59. 61. 62. 128. mitgetheilt, theils durch die Uebersetzung die ganze Schrift selbst in Deutschland zu verbreiten gesucht, theils endlich dieselbe unzählige Male angezeigt, seinerseits also nichts versäumt, um die Aufmerksamkeit des für das Bibliothekwesen sich interessirenden Publikums dafür zu erwecken. Bereits hat eine sehr günstige Meinung über jene Schrift Herr Dr. *Friedländer* in Berlin ausgesprochen, dessen Anzeige in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, 1839. Num. 50. nachgesehen werden kann. Ein wenig anderer Meinung ist der anonyme Referent in dem Leipziger Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel, 1840. Num. 8. Noch anderer Meinung ist der Unterzeichnete, dem es fast scheint, als haben der anonyme Referent allzu nachsichtig, Herr *Friedländer* allzu lobend, Herr *Weber* allzu hitzig für die vorliegende Bibliothekonomie sich entschieden. Der Unterzeichnete glaubt mannigfache, und zwar nicht unbedeutende

Mängel in dem genannten Buche gefunden zu haben, deren Mittheilung er um so weniger unterlassen zu dürfen meint, als er gerade dadurch beabsichtigt, der *Constantin*'schen Schrift den möglichst richtigen Standpunkt in der Litteratur anzuweisen.

Herr *Constantin* sagt in der Vorrede: „*J'ai cherché à présenter ici sur la Bibliothéconomie, cet ensemble de l'administration, du mécanisme dans le maniement des bibliothèques et de leur matérial, quelques vues fondées sur une conviction que j'ai obtenue par une longue pratique, dans l'espoir que ce petit volume pourra être de quelque utilité.*“ Es fragt sich, was Herr *Constantin* unter *de quelque utilité* verstehe? Meint er, dass die Mittheilung einiger nützlichen und praktischen Winke hinlänglich sei, um die Herausgabe seiner Schrift zu rechtfertigen, so irrt er; glaubt er aber, dass die Nutzbarkeit seiner Schrift von einem grössern Umfange sei, so irrt er noch mehr. Denn wiewohl nicht geläugnet werden kann, dass Herr *Constantin* mit grosser Liebe zur Sache und mit ziemlicher Genauigkeit das Einzelne behandelt habe, so ist dennoch nicht zu verkennen, dass bei Weitem der Nutzen jener Schrift nicht so gross sei, als er eben sein muss, wenn anders die Schrift als ein didactischer Leitfaden betrachtet werden soll. Und dass eben als einen solchen Leitfaden Herr *Constantin* sein Buch betrachtet wissen will, ersieht man aus dessen eigenen Worten; denn er sagt in der Vorrede: *on possède sur la disposition et la classification des cabinets de médailles, de gravures, d'histoire naturelle, les excellents ouvrages des Eckhel, Mionnet, Heinecken, Huber, Linnée, Blumenbach et autres; les bibliothécaires seuls, en France, manquent encore d'un guide didactique dans leurs travaux.* In Deutschland stellt man wenigstens die an einen didactischen Leitfaden zu machenden Anforderungen höher, als dass man sagen könne, dass Herr *Constantin* denselben entsprochen habe: und man sollte doch glauben, dass in Frankreich, — *en France*, wie der Verfasser sagt, *où, de l'aveu de toute l'Europe, la bibliographie a été portée le plus près de la perfection*, — die Anforderungen noch weit höher gestellt werden müssten, so dass, wenn die *Constantin*'sche Schrift nicht in Deutschland genügte, dieselbe noch weit weniger in Frankreich genügen könnte. In Deutschland (nicht auch in Frankreich?) verlangt man von einem Lehrbuche insbesondere Ordnung, Vollständigkeit und Vielseitigkeit. Herrn *Constantin's* Leitfaden leidet an Unordnung, Unvollständigkeit und Einseitigkeit. — Der Unterzeichnete erlaubt sich diess näher zu erörtern.

Herr *Constantin* hat das zur Bibliothekonomie gehörige Material in 10 Abtheilungen (nicht 9, wie der anonyme Referent, von der deutschen Uebersetzung verleitet, irriger

Weise angiebt,) aufgestellt. Es wird gut sein, sämmtliche 10 Abtheilungen nebst ihren Unterabtheilungen denjenigen Lesern, welchen *Constantin's* Buch nicht zur Hand ist, hier mitzutheilen. I. *De la Bibliographie:* De l'Étude de la Bibliographie. II. *Des Bibliothèques en général:* Des Bibliothèques publiques. Des Bibliothèques particulières ou spéciales. III. *De la Bibliomanie:* Des Livres rares ou remarquables. IV. *Du Bibliothécaire en général:* Du Bibliothécaire d'une Bibliothèque publique. Du Bibliothécaire d'une Bibliothèque particulière. Devoirs, qualités et connaissances d'un Bibliothécaire. V. *De l'Organisation d'une Bibliothèque:* Du Catalogue. De la Composition d'une Bibliothèque. De la Disposition d'une Bibliothèque. De l'Arrangement des Volumes et des Formats. Des Etiquettes et du Numérotage. De l'Estampillage. De la Reliure. De la Collation. VI. *De la Conservation des Livres:* Des Vers et des Insectes. De l'Humidité et de la Poussière. Du Prêt au dehors. VII. *Du Local:* De la Construction. De l'Ameublement. VIII. *De l'Organisation administrative:* Du Personnel. De la Comptabilité. IX. *Des Règlements:* Des Devoirs envers le Public. Des Devoirs du Public envers la Bibliothèque. X. *Des Catalogues:* De leur Rédaction. De la Copie des Titres. Du Format. Des Notes. Des Livres anciens et rares. De la Disposition calligraphique des Catalogues. Des Abréviations. Du Numérotage. De la Classification alphabétique. De la Classification systématique. — Heisst diess Ordnung? Der Unterzeichnete fürchtet fast, dass Herr *Constantin* trotz seiner bibliothekarischen Praxis nicht einmal das Grundprincip aller bibliothekarischen Thätigkeit, systematische Ordnung, kenne. Weder die Ober-, noch die Unter-Abtheilungen verrathen die Spur eines durchdachten Ordnungsplanes. Konnte das gesammte Material nicht füglicher auf folgende Weise classificirt werden:

Einleitung:

Zweck der Bibliotheken. (II.)

[Festus de significatione verborum. L. II. s. v. Bibliothecae.]

I. Bibliothek, Büchersammlung:

A. Einrichtung derselben: (V. X.)

a. Gründung.

b. Anschaffung.

c. Verzeichnung und Aufstellung.

B. Verwaltung derselben: (VI. VIII. IX.)
(Bibliothekar. IV.)

a. Bewahrung.

b. Unterhaltung.
c. Benutzung.

II. Bibliothek, Bücherort. (VII.)

Ueber Bibliographie (I.) und Bibliomanie (III.) konnte Herr *Constantin* in der Vorrede oder Einleitung sprechen, wenn es anders nicht überhaupt besser gewesen wäre, dergleichen oberflächliche Raisonnements ganz wegzulassen. Die speciellere Classification ergiebt sich von selbst; nur scheint es höchst unpassend und unpraktisch zu sein, einzelne Gegenstände, weil sie von verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachtet werden können, auch unter verschiedenen Rubriken mit mehreren Worten, als gerade unbedingt nöthig sind, abzuhandeln. Vgl. z. B. V. pp. 33—35 und X. Auch hat Herr *Constantin* heterogene Gegenstände, wie X. pp. 108—110. *formats* und *reliures*, unter einer Rubrik vereinigt und die ihrer Natur nach subordinirten Abschnitte in coordinirtem Range auftreten lassen. Höchst fehlerhaft ist demnach das Verfahren des Uebersetzers, welcher die Abschnitte pp. 102—111: Von den Pflichten gegen das Publicum, und p. 111: Von den Pflichten des Publicums gegen die Bibliothek, die nach Herrn *Constantin's* richtigem Ermessen der Abtheilung IX. *Des Règlements* subordinirt werden müssen, coordinirt. Endlich hat sich der Verfasser auch durch Wiederholungen von dem festzuhaltenden Ordnungsplane hier und da abbringen lassen.

Es ist aber auch nachzuweisen, wiefern Herrn *Constantin's* Leitfaden der Vorwurf der Unvollständigkeit zu machen sei. Der Verfasser hat sich zwar, was nicht verkannt werden darf, eifrigst bemüht, alles dasjenige, was nur in irgend einer Beziehung zu dem Bibliothekswesen steht, gehörig zu besprechen: allein je eifriger er auf der einen Seite sich bestrebt, selbst das Geringfügigste zu erörtern, z. B. V. pp. 42—43. das Verhalten der Käufer bei Auctionen, desto sorgloser übersieht er auf der andern Seite Gegenstände, welche von nicht unbedeutender Wichtigkeit sind. Nicht genug, dass er die Incunabeln und andere typographische Merkwürdigkeiten, welche, wie ein Jeder zugestehen wird, in einer Bibliothekonomie ausführlich besprochen werden müssen, nur höchst oberflächlich bespricht; er nimmt sich nicht einmal die Mühe, der Handschriften, welche doch eine jede Bibliothek zu ihren besten Schätzen rechnet, so, wie es sich gehört, Erwähnung zu thun. Was soll man bei solcher Nachlässigkeit von Herrn *Constantin* und seiner bibliothekarischen Praxis denken? Nirgends findet man Standrepertorien, nirgends Bibliotheksjournale, nirgends Bibliotheksarchive, nirgends Einschaltungsmethoden und dergleichen Mehreres genügend erwähnt und besprochen. Heisst diess Vollständigkeit? Darf

ein Buch, welches in solchen Stücken den Rathsuchenden rathlos lässt, auf den Namen eines Leitfadens (*guide didactique*) Anspruch machen? —

Ein grosser Theil der eben gerügten Unvollständigkeit, die wir in Herrn *Constantin's* Leitfaden überall anzutreffen Gelegenheit haben, ist in dessen Einseitigkeit begründet. Herr *Constantin* ist, wie dem Unterzeichneten scheint, einer von denjenigen Franzosen, welche meinen, dass Frankreich allein das Mutterland der Gelehrsamkeit, namentlich der Bibliographie sei; denn nur bei Annahme einer solchen Hypothese wird es erklärlich, warum Herr *Constantin* die über das Bibliothekwesen erschienenen Schriften anderer Länder, namentlich Deutschlands, nicht benutzt hat. Wie manches Gute ist in Folge jenes einseitigen Vorurtheils dem Herrn *Constantin* unbekannt geblieben, was keinem Praktiker, geschweige einem Theoretiker, dem Verfasser eines didactischen Leitfadens, unbekannt bleiben durfte. Sehr mager und unzulänglich ist Herrn *Constantin's* Abschnitt (IV.) von dem Bibliothekare; würde es nicht besser gewesen sein, statt des oberflächlichen Raisonnements die Quintessenz der trefflichen Schrift *Ebert's* über die Bildung des Bibliothekars mitzutheilen? Die gründlichen Kritischen Erörterungen zum übereinstimmenden Ordnen und Verzeichnen öffentlicher Bibliotheken von *Friedrich* hätten Herrn *Constantin* in dem Abschnitte X. pp. 125—130. fast in jeder Hinsicht eines Besseren belehren können. Doch weshalb das Einzelne aufzählen?

Der Unterzeichnete fürchtet, die Geduld der Leser zu ermüden, und übergeht deshalb Manches, was hier noch eine Stelle hätte finden können, um das Endresultat aller mitgetheilten Erörterungen zu erhärten, — das Endresultat, dass die *Constantin*'sche Bibliothekonomie ein für unsere Zeit, namentlich für Deutschland, höchst unzulängliches Buch sei, und dass Herr *Constantin* besser gethan haben würde, irgend ein ausländisches Produkt durch Uebersetzung seinen Landsleuten zugänglich zu machen, und bei dieser Gelegenheit seine eigenen neuen Beobachtungen, die bisweilen unbestritten ihr Gutes haben, als Noten beizufügen. In keinem Falle war es demnach rathsam, das *Constantin*'sche Machwerk auf deutschen Boden, dem bessere Schriften über denselben Gegenstand entsprossen sind, überzupflanzen. Deutschland braucht solche Schriften nicht.

Original und Uebersetzung, an der etwas Erhebliches nicht auszusetzen ist, sind ihrem Aeussern nach gut ausgestattet, nur ist bei der Uebersetzung der Preis im Verhältnisse zum Originale zu hoch gestellt.

Dresden.

Bibliothekar Dr. *Petzholdt.*

Notiz über eine werthvolle Miscellaneenhandschrift.[1])

Diese Handschrift auf Pergament von 191 Blättern (deren 1. und 191. aus einer grammatikalischen Handschrift ausgeschnitten, und früher auf der Decke angeklebt, nun als Vorsetzblätter dienen), von 7″ 4‴ Höhe, 5″ 1‴ Breite, in neuerem, mit einer Klausur versehenen Schweinslederbande, stark beschnitten, ehemals dem Dominikanerkloster zu Bamberg angehörig, und bezeichnet MI. q. $^{34}/_{a}$., enthält vier, aus verschiedenem Alter stammende Handschriften, als:

1) Bll. 2—102 b. a) *Leges Alamannorum*, $^{24}/_{25}$ auslaufende Zeilen, Schrift des beginnenden XI. Jahrhunderts. Anfang: „De lege Moyſi et hebreorum gentiſ.“ Schluss: „Si ſervuſ fuerit XII. ſolidoſ ſolvat.“ Vgl. *Georgisch* corp. jur. germ. p. 3. sqq. mit zahlreichen Varianten.
   b) *Capitulare Baiuvariorum.* Bll. 23—24.
   c) *Capitularia regum Francorum.* Bll. 24—34.
   d) *Capitularia Caroli M. et Ludovici Pii.* Bll. 34—102. (b—d. gleichfalls aus dem XI. Jahrhundert.)

2) Bll. 104—115. mit $^{24}/_{25}$ auslaufenden Zeilen. XI. Jahrh.
   a) *Vera fides.* Anfang: „Ihc firſago demo tivuale allen ſinen uuerchan und allen ſinen gicieridon“ u. s. w.
   b) *Pura confessio.* Anfang: „Nune hab ich uile ſuntige menniſge leidir mir miheina wiſ rehto“ u. s. w.
   c) (*Eine mystische Beschreibung des Himmels.*) Anfang: „Diu himiliſge gotef burg diu ne bedarf def ſunnen noh def manſkimen da ze liehtenne, in ire iſt der gotef ſkimo der ſie aldluhtet“ u. s. w.
   d) (*Eine mystische Beschreibung der Hölle.*) Anfang: „In dero hello da iſt dot ane tode karot unde iamer“ u. s. w. Schluss: „So iſt taz helle riche einiſ teiliſ gitan.“ —

Diese Glaubens- und Beichtformel entspricht im Ganzen der Wiener bei *Eckhart* II. 935. und *Massmann* 74. und 139; jedoch mit vielen Varianten. Die Beschreibungen des Himmels und der Hölle sind noch ungedruckt und unbekannt.

3) *Summa Raimundi.* Bll. 117—168. XIV. Jahrh.

4) *De erroribus Judaeorum.* Bll. 170—190. XIV. Jahrh.

---

1) Wir verdanken diese Notiz dem Herrn Prof. Dr. *Reuss* in Würzburg, woselbst auch die Handschrift käuflich angeboten worden ist. Sollte Jemand sich für dieselbe interessiren, so ist Herr Prof. *Reuss* gewiss zu gefälliger weiterer Auskunft bereit. *Die Redaction.*

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig.* Druck von *C. P. Melzer.*

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 5. Leipzig, den 15. März **1841.**

Verzeichniss von Uebersetzungen Schiller'scher Werke.

Der Unterzeichnete hat im Morgenblatte vom September 1838 die erste Grundlage dieses Verzeichnisses gegeben, und dasselbe seitdem durch alle ihm zu Gebote stehenden Hülfsmittel ergänzt, wie er es hier neu giebt. Er hat namentlich die dort sehr magere Italienische, so wie die Englische Schiller-Litteratur aus einer Reihe ihm seitdem zur Hand gekommener einzelnen Cataloge ergänzt, und dadurch dieses Verzeichniss noch brauchbarer für den Beweis gemacht, „dass *Schiller* vor Allen in der neuesten Zeit dem deutschen Namen und dem Genius unserer Sprache und Poesie in Europa und der neuen Welt Achtung verschafft, und namentlich das natürliche Band fester angezogen hat, das die verschiedenen Zweige des germanischen Stammes verknüpft."

Weitere Zusätze, namentlich Vervollständigung der Liste der vorhandenen Uebersetzungen in die holländische, die slavischen und skandinavischen Sprachen, auch Berichtigungen von Solchen, welche die betreffenden Uebersetzungen selbst zur Hand haben, was bei dem Unterzeichneten nur mit sehr wenigen der Fall war, werden im Serapeum willkommen, und dieses Verzeichniss, wenn es erst möglichst vollständig ist, ein nicht zu verachtendes Denkmal für *Schiller* sein, auf das seine Landsleute stolz sein dürfen. Es wird in Verbindung mit dem von Herrn Direktor *Hoffmeister* in dessen Supplementen zu *Schiller's* Werken versprochenen genauen

chronologischen Inhaltsverzeichniss aller Schriften *Schiller's* nach Jahr und wo möglich nach Monat und Tag, an welches sich ohne Zweifel auch ein vollständiges Verzeichniss aller deutschen Ausgaben der *Schiller*'schen Werke anschliessen wird, eine vollständige Schiller-Litteratur bilden, wie sie wohl kein anderer neuerer Dichter aufzuweisen hat.

Stuttgart.

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser.*

II.

Französisch.

(Nach *Quérard*: La France littéraire, art. *Schiller*, mit Ergänzungen und Berichtigungen.)

Gedichte.

Imitation libre du poëme de la Cloche et de l'Hymne au Plaisir du célèbre poète allemand Schiller, par M. *C. A. M. de A—J.* Zuric, Orell, et Paris, A. A. Renouard, 1808. 8. 9 Gr.

Ode à la Joie, traduite de l'allemand par *K. P. Fröbel.* Rudolstadt, 1810. 8. (Auch bei den lateinischen Uebersetzungen, Berlin, 1811.)

(Le Chevalier de Rhodes, lithographié d'après les dessins de Retzsch. Paris, Gihaut fr. (F. Didot et Co.) 1828. 4 obl. 16 pl. 5 Fr.)

Essai d'un traduction de quelques poésies de Fr. Schiller, par M. *H. Favre* in Le Nouvelliste français 1815. 9me Livr. (worunter das Mädchen aus der Fremde, die Theilung der Erde, das Geheimniss, die Begegnung).

Poésies de Schiller, traduites de l'allemand, par *C. J.* (Camille Jordan fils). Paris, Brissot-Thivars, 1821. 8. 5 Fr. Auch Paris, Delongchamps, 1822. 12. 3 Fr. 50 C.

Choix de Poésies fugitives, traduites de l'allemand, par Mme. *Morel.* Paris, le Normant père, 1825. 18. 2 Fr. 50 C.

Fridolin, ballade, traduite par Madame *Elise Voiart*, avec 8 gravures, d'après les dessins de Retzsch. Paris, Audot, 1829. 16. 24 pp. 1 Fr. 50 C.

Le Dragon de l'île de Rhodes. Seize dessins de Retzsch avec une traduction littérale et vers par vers de la ballade de Schiller intitulée: der Kampf mit dem Drachen, par Madame *Elise Voiart.* Paris, Audot, 1829. 16. 24 pp. 2 Fr.

Einige Schillersche Gedichte übersetzt in den Poésies allemandes. Paris, 1830.

Die Theilung der Erde, übersetzt in der Revue française

et étrangère Oct. od. Nov. 1838. s. Allg. Zeitung vom 13. Nov. 1838. p. 2399.

Poésies de Schiller, traduites de l'allemand; suivies d'autres essais poétiques par *C. Ph. Bonafont*. gr. 8. Stuttgart, Autenrieth. 1837. Velinp. 1 Rthlr. Die Uebersetzungen Schillerscher Gedichte in diesem Buche sind ein an Mad. *Morel* begangenes Plagiat.

Von demselben *Bonafont* sind auch erschienen: Essais imitatifs de quelque(s) poésie(s) de Schiller. gr. 8. Halle 1823. Anton. 8 Gr. Ob sie gleichfalls Plagiat sind, ist mir nicht bekannt.

Romane.

Le Droit d'ainesse, nouvelle imitée de Schiller, et suivie d'un Hommage au général Foy, par *J. Gommerson*. Paris, Boulevard des Italiens, Nr. 19. 1826. 8. 32 pp. 1 Fr.

Der Geisterseher. Zuerst in's Französische übersetzt in den Oeuvres diverses du Baron de Bock T. 2. unter dem Titel: Les Apparitions, anecdote tirée des papiers du comte d'O..., ohne Nennung des Verfassers.

Le Nécromancien, ou le Prince à Venise, Mémoires du Comte d'O..., traduits et terminés par Mad. la Baronne *de Montolieu*. Paris, Blanchard et Co. 1811. 2 Bde. 12. 4 Fr. Die kaiserliche Censur strich 31 Seiten von dem Schlusse der Frau *v. Montolieu*.

Der Geisterseher, ou les Visions, trad. de l'allemand, par *A. de M.* Paris, Mad. Seignot. 1822. 12.

Séjour à Venise, trad. de l'allemand, par *M...* Paris, Tenon, 1825. 12.

(Le Visionnaire de Fr. Schiller, en allemand, avec une préface, des notes françaises et des observations grammaticales, par *Charles Flatau*. Paris, Baudry, 1835. 12. 2 Fr. 50 C.)

Les Romans de Schiller, traduits par *Pitre-Chevalier*. Paris chez Desessarts. 1838. 15 Fr. Inhalt: le visionnaire, les amours généreux, le criminel par honneur perdu, le jeu du destin, le duc d'Albe. Die Mehrzahl der französischen Kritiker fand den Gedanken, diese Stücke unter dem Titel: Romane Schillers zu vereinigen, abgeschmackt. — Einer äussert unter Anderm: „le jeu du destin, le duc d'Albe et les amours généreux sont de ces bluettes que la presse périodique arrache aux écrivains distingués.“

Theater.

Die Räuber. — Zuerst in dem Nouveau Théâtre allemand de *Friedel* et *Bonneville*, Paris, 1785. T. XII. Les Voleurs, tragédie en cinq actes et en prose, traduite par *Friedel*.

Robert, chef de brigands, drame en cinq actes, en prose, imité de l'allemand (de Schiller), par *J. H. F. la Martelière*. Paris, Maradan, 1793. Auch Paris, Barba, 1799. 8. Im Jahre 1793 in Paris auf dem Théâtre du Marais mit einigem Erfolge gespielt. In demselben Jahre liess *la Martelière* eine Fortsetzung der Räuber unter dem Titel: Le Tribunal redoutable, ou la Suite de Robert, chef de brigands, drame en cinq actes, en prose. Paris, Maradan, 1793. aufführen, welche auch Paris, André, 1800. 8. wieder gedruckt ist.

Les Voleurs, tragédie en prose en cinq actes, imitée de l'allemand, par A. C. D. P. (Auguste Creuzé, de Paris.) Paris, an III. (1795.) 8. Der Uebersetzer hat sich beträchtliche Aenderungen und Zusätze, namentlich in der siebenten Scene des dritten Akts erlaubt. Eine Art von Parodie der Räuber von *Sauvage* und *Dupin*, durch Creuzé's Bearbeitung veranlasst, wurde im Jahre 1828 unter dem Titel: Les Brigands de Schiller, opéra vaudeville en deux actes, in Paris aufgeführt.

Auch in *Barante* Oeuvres dramatiques de Schiller, Paris, $18^{34}/_{35}$. T. 1.

Die Verschwörung des Fiesko. — In dem ersten Bande des Théâtre de Schiller, par *J. H. F. la Martelière*. Paris, Renouard, 1799. 2 Bände. 8. s. unten; und bei *Barante*, T. 2.

Ancelots Trauerspiel: Fiesque, giebt in schönen Versen mehrere der besten Scenen des Originals wieder, andere, wie den Schluss, lässt *Ancelot* aus oder verändert sie. Auch *la Martelière* hat für sein Trauerspiel: Gênes sauvée, ou Fiesque et Doria, tragédie en cinq actes. Paris, Barba, 1825. 8. Schillers Fiesko benutzt.

Kabale und Liebe. — Bei *la Martelière* Bd. 1. unter dem Titel: l'Amour et l'Intrigue, und bei *Barante* Bd. 2. unter dem Titel: l'Intrigue et l'Amour.

La Fille du Musicien, drame en trois actes, imité de Schiller. Par M. M. *Crosnier* et *de Ferrière*. Paris, Quoi, 1825. 8. 1 Fr. 50 C.

Amour et Intrigue, drame en cinq actes et en vers, imité de Schiller. Par M. *Gustave de Wailly*, représenté sur le Théâtre royal de l'Odéon, le 21 Février 1826. Paris, Sautelet, 1826. 8. 3 Fr.

L'Intrigue et l'Amour, drame en cinq actes et en vers, imité de Schiller, par *N. Delaville de Mirmont*, représenté par les comédiens français ordinaires du Roi, le 1 Avril 1826. Paris, Barba, 1826. 8. 4 Fr.

La Fille du Musicien, drame en trois actes, imité de Schiller, par M. M. *Crosnier* et *de Ferrière*. Représenté sur le théâtre de la Porte-Saint-Martin, le 10 décembre 1825.

In-8. d'une feuille 7/8. Impr. de Duverger, à Paris. A Paris, chez Ch. Tresse (successeur de J. N. Barba), chez Delloye, chez Bezou. (Livraisons 522—523 de la France dramatique au 19e siècle.)

Der Menschenfeind, Fragment. — Bei *Barante* T. 5. unter dem Titel: Le Misanthrope, Fragment.

Don Carlos. — Don Carlos, tragédie, trad. de l'allem., par *Adrien Lezay-Marnezia*. Paris, an VIII. (1799) und 1808. 8. 392 pp. Die Biographie universelle erklärt diese Uebersetzung für die beste. Der Uebersetzer hat kritische Noten und anziehende Bemerkungen über französische Sprache und Theater beigefügt, zeigt aber, nach dem Urtheil der Biogr. univ., allzuviel Vorliebe für die romantische Gattung.

Auch bei *la Martelière* Bd. 2. und bei *Barante* Bd. 6.

Wallenstein. — Wallenstein, tragédie en cinq actes et en vers, imitée de l'allemand, précédée de quelques réflexions sur le Théâtre allemand, et suivie de notes historiques sur la guerre de 30 ans, par *Benjamin Constant de Rebecque*. Genève, Paschoud, 1809. 8. 3 Fr. Ein Versuch, die Piccolomini und den Tod Wallensteins in Eine Tragödie zu verschmelzen. Einige der schönsten Scenen des Originals sind glücklich nachgeahmt. Die Vorrede enthält Betrachtungen über die deutsche dramatische Literatur und ihren Unterschied von der französischen.

Wallenstein, Poëme dramatique, traduction nouvelle, par le colonel *F. le François*. Strasbourg et Paris, Levrault, 1837. 2 Bde. 8. 15 Fr. Mit dem deutschen Texte. Die Uebersetzung in vers blancs.

Auch bei *Barante* Bd. 4.

Le Camp de Wallstein. Tableau imité de Schiller. Par M. *Villenave* fils. (Février 1634 dans la 18 année de la guerre de trente ans.) 8. 2 Bog. Strasbourg, Levrault, 1837. (En 15 scènes et en vers. Extrait de la Revue germanique. Mars 1837.)

Auch bei *Barante* Bd. 4.

Maria Stuart. — Marie Stuart, tragédie, traduite par M. *J. G. Hess*. Genève et Paris, Paschoud, 1816. 8. 3 Fr. 75 C.

Marie Stuart, tragédie en cinq actes, traduction de l'allem. (par le baron *de Riedern*), publiée par M. *H. de Latouche;* précédée de quelques réflexions sur Schiller, Marie Stuart, et les deux pièces allemande et française. Paris, Bataille, Barba, 1820. 8. 3 Fr. 75 C.

Marie Stuart, drame en trois actes et en prose, imité de la tragédie allemande de Schiller, par MM. *Merle* et *de Rougemont*. Paris, J. N. Barba, 1820. 8. 1 Fr. 25 C.

Marie Stuart, tragédie en cinq actes (traduite par M. *Pierre Antoine Lebrun*). Paris, Ladvocat, 1820. 8. 3 Fr. Pap. vélin 6 Fr. Von *Quérard* unter dem Artikel Lebrun als dessen eigenes Werk aufgeführt, und bei den Uebersetzungen der Schiller'schen Werke übergangen.

Auch bei *Barante* Bd. 3.

Die Jungfrau von Orleans. — Jeanne d'Arc, ou la Pucelle d'Orléans, tragédie, trad. de l'allemand, par *Ch. Fr. Cramer* (et publ. par *L. S. Mercier*). Paris, 1802. 8. 1 Fr. 80 C. *Quérard* bemerkt hiezu: „Il existe de cette traduction une édition sous ce titre saugrenu: Le Triomphe des lis: Jeanne d'Arc, ou la Pucelle d'Orléans, drame en cinq actes et en vers, imité de la tragédie allemande de Schiller, traduite en français et en prose, par C. Fr. Cramer, édition de M. L. S. Mercier, de l'Institut national, à Paris, par J. Avril, de Grenoble, ex-inspecteur des subsistances militaires aux armées, à Leipsick, le 30 Mars 1814. Paris, Bacot, 1814. 8. 72 pp."

Jeanne d'Arc, tragédie romanesque, trad. de l'allemand, par *J. B. Daulnoy*, avec le texte. Düsseldorf, Dänzer, 1815. 8. 1 Rthlr.

Quérard's Anmerkung zu diesem Artikel verdient ganz hier zu stehen; er sagt: „En 1792, l'Assemblée législative conféra à Schiller, par un décret solennel, le titre et les droits de citoyen français. Ce fut vraisemblablement pour payer un tribut de reconnaissance à sa patrie adoptive, qu'il célébra une des époques les plus étonnantes de nos annales, celle, ou Jeanne d'Arc sauva son prince et sa patrie. Jeanne d'Arc fut représentée pour la première fois à Weimar, en 1801. — Le dernier ouvrage dramatique de Schiller fut la traduction littérale de la Phèdre de Racine. A l'exemple de son ami Goethe, qui transporta sur la scène allemande le Mahomet et le Tancrède de Voltaire, Schiller a voulu consacrer le dernier produit de son génie à rendre hommage à la Melpomène française. Note: Schiller, si l'on en excepte le jugement qu'il a porté de notre théâtre, jugement conforme à l'opinion de ses compatriotes, est peut-être de tous les écrivains étrangers celui qui a le plus et le mieux parlé de la France et des Français, et toujours avec une candeur et une impartialité qui font honneur à son caractère."

Jeanne d'Arc, tragédie de Schiller, traduite en vers français par Mad. *Caroline Pavlof*, née *Jaenisch*. 8. (14 Bogen.) Imp. de F. Didot, à Paris. 1839.

Die Braut von Messina, mit der Abhandlung: Vom Gebrauch des Chors in der Tragödie. — Bei *Barante* Bd. V. unter dem Titel: La Fiancée de Messine, ou les Frères

ennemis. Mit der Abhandlung: De l'emploi du choeur dans la tragédie.

Wilhelm Tell. — (Guillaume Tell de Schiller, en allemand, dont les deux premiers actes sont accompagnés de notes explicatives pour faciliter l'étude de la langue allemande, et de tableaux, contenant les éléments de la grammaire, par *Edouard Dürre*. Strasbourg et Paris, Levrault. 1834. 12. 2 Fr. — Sans traduction. Même livre. Nouv. Ed. Strasbourg, Veuve Berger-Levrault. Paris, Pitois-Levrault et Comp. 1839. 12. 2 Fr.)

Guillaume Tell, poëme dramatique, trad. de l'allem., par *J. H. Merle d'Aubigné*. Genève et Paris, J. J. Paschoud. 1818. 8. 3 Fr. 50 C. (Nachgedruckt, Hamburg, 1819. 8.)

Etudes Allemandes. Guillaume Tell, drame de Schiller, par *Jules Mulhauser* (de Genève). (14 Bogen 8.) Impr. de Duverger, à Paris. Paris, 1839, chez Mauron, éditeur, chez Heideloff, rue Vivienne, 16. 7 Fr.

Die Huldigung der Künste. — Bei *Barante* Bd. V. unter dem Titel: l'Hommage des arts.

Macbeth. Turandot. Phädra. Der Parasit. Der Neffe als Onkel. — Diese alle hat *Barante* nicht übersetzt, da sie sämmtlich selbst Uebersetzungen sind.

Demetrius. — Bei *Barante* Bd. I.

Die Maltheser. — Plans et Fragments des Chevaliers de Malte. Bei *Barante* Bd. I.

Warbeck. — Bei *Barante* Bd. VI.

Semele. — Bei *Barante* Bd. III.

Dramatische Werke.

Théâtre de Schiller, suivi d'Abellino ou le grand Bandit de Venise, tragédie de Zschokke, trad. de l'allemand, par *J. H. F. la Martelière*. Paris, Renouard. 1799. 2 Vol. 8. 9 Fr. Pap. vél. 18 Fr. et 1806. 2 Vol. 8. Enthält bloss Fiesko, Kabale und Liebe und Don Carlos.

Oeuvres dramatiques de Schiller, trad. de l'allemand, et précédées d'une Notice biographique et littéraire sur Schiller (par M. *de Barante*). Paris, Ladvocat. 1821. 6 Vol. 8. 30 Fr. Pap. satiné 33 Fr. Pap. grand raisin vélin 90 Fr. Et Paris, Dufey. 1834—35. 6 Vol. 8. 45 Fr.

Oeuvres dramatiques, trad. de l'allemand. Paris, Brissot-Thivars, 1822. 6 Vol. 18. 12 Fr. Diese Uebersetzung bildet einen Theil des „Repertoire des Théâtres étrangers" von demselben Herausgeber, welcher, ohne ein Wort deutsch zu verstehen, die Uebersetzung *Barante's* ziemlich geschickt umschrieben hat.

Oeuvres dramatiques de Schiller, traduction nouvelle de M. *H. Meyer*, précédées d'une notice sur sa vie et ses ouvrages par M. *J. A. Havard*. Paris, rue de Seine-Saint-Germain. Saintin 1834—35, un gr. vol. in 8. impr. a deux col. 12 Fr.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber einige frühere italienische Bibliotheken.

Ausführungen und Zusätze zu *Blume*, Iter Italicum Bd. I—IV.

von

***E. G. Vogel* in Dresden.**

(Beschluss.)

Dominicaner-Klöster.

Bibliothek des Klosters zu Soriano.

Obgleich diese Bibliothek erst spät, nach dem Erdbeben im Jahre 1658, als das Kloster wieder aufgebaut wurde, unter der Leitung des *Domenico de Sanctis* und *Antonio Lembo* entstand, so gelangte sie doch schnell zu Reichthum an Handschriften und gedruckten Büchern, vorzüglich gleichzeitiger Schriftsteller, so dass *de Sanctis* unter seinen übrigen Papieren, welche nach seinem Tode in dieselbe versetzt wurden, zwei Verzeichnisse hinterlassen konnte, betitelt: *Bibliographia Suriana s. Catalogus omnium librorum qui in bibliotheca S. Dominici in Suriano reperiuntur juxta varias, de quibus tractant facultates disposita cum annotationibus* in 3 Bänden fol. und *Catalogo di tutti i libri Italiani, Spagnuoli etc. etc. che trovansi nella libreria di S. Domenico in Soriano con annotazioni* in 1 Foliobande[1]), und dass der P. *Troyli* kein Bedenken trug[2]), sie unter die grössten der Provinz Calabrien zu zählen. — Ein ausführliches Verzeichniss von ihr hatte vor dem Jahre 1784 ihr letzter Bibliothekar, *Vincenzo Caristo*, gestorben um das Jahr 1790, angefertigt.

Mit der Unterdrückung der Convente im Jahre 1783 wurde ein guter Theil davon zerstreut; jedoch bald kehrten die Brüder wieder zurück, *Vincenzo Maria*, Archidiacono daselbst, gab sich alle Mühe, die Sammlung noch zu vermehren, und

1) Cfr. Zavarroni Bibliotheca Calabra p. 256.

2) Storia generale del Regno di Napoli lib. 21. cap. 4. §. 30.

Giambattista Minasi, Prior des Convents, vereinigte ausser andern ausgezeichneten Schriften die sämmtlichen Büchervorräthe mit ihr, welche *Dom. Crocente* und *Gio. Tommaso Gallucci* mit vieler Mühe und grossen Kosten gesammelt hatten, und die aus griechischen, hebräischen, lateinischen, französischen, deutschen und italienischen Schriften bestanden. Ausserdem fertigte *Minasi* ein neues Verzeichniss, und versah sie mit zwei grossen Globen von Coronelli, nebst den Atlanten.

Nach einer Nachricht, welche von *Antonio Colace* dem *Angel. Zavarroni* gegeben worden ist [1]), wissen wir, dass in dieser Bibliothek verschiedene handschriftliche Werke von Girol. Musiano, Silvestro Tutini, Domenico de Sanctis, Pietro Giovinazzo, Antonino Condomitti, Antonino Gorzia, Alberto Mammoliti und Giacinto Gencuccio, so wie von den Dichtern Marco Antonio Lattaro und Giovan. Jacopo de Martinis aufbewahrt wurden, und noch 1809 fand Mons. *Capialbi* bei einem Besuch derselben eine erstaunliche Menge Calabresischer Ausgaben und nicht unwichtiger Handschriften, nebst einem dicken Bande, welcher die Fortsetzung von des P. Crocente Betrachtungen über den Jacobinismus enthielt.

Ausserdem besassen die Dominicaner noch an andern Orten Calabriens, z. B. zu Cosenza und Nicastro, Reggio, Catanzaro und Montelione bedeutende Bibliotheken. Die am letztgenannten Orte befindliche wurde nach der Unterdrückung der Klöster im Jahre 1783 zur Centralbibliothek erhoben, und in ihr sämmtliche Bücher der aufgehobenen Convente des damaligen Departements von Montelione niedergelegt.

Augustiner-Klöster.

Bibliothek des Klosters S. Croce zu Francavilla.

Dieser Convent besass eine zwar nicht grosse, aber ausgewählte Büchersammlung, welche gut gehalten wurde, und mit Sorgfalt und Einsicht gesammelt worden war. Ihre Entstehung verdankte sie dem *Giulio Accetta* in Francavilla, der zweimal, in den Jahren 1684 und 1690, Provinzial von Calabrien wurde, später diese Provinz mit der Lombardei vertauschte, und nachdem er zum Mitgliede der Academie der Apatisten zu Florenz erwählt worden war, im Jahre 1752 zu Turin als Professor der Mathematik an dasiger Universität starb. Sein Bruder *Agostino Accetta*, ebenfalls Provinzial von Calabrien im Jahre 1726, vergrösserte diese Sammlung, und zuletzt bereicherte sie *Giuseppe Lorè*, Mitglied des Con-

1) V. Zavarroni Bibliotheca Calabra in diesen Artikeln.

vents, mit vielen neueren Werken. Auch sie wurde durch die Unterdrückung im Jahre 1784 zerstreut.

Carmeliten-Klöster.

Bibliothek des Convents von Montalto.

Diese Sammlung war um das Ende des 17. Jahrhunderts vorhanden, und enthielt neben einer ansehnlichen Zahl von Büchern viele Handschriften, welche von den gelehrten Mitgliedern dieses Convents herrührten. Sie wurde erweitert durch die Bemühungen des P. *Elias di Amato*, welcher sich aus seiner Vaterstadt in diesen Convent zurückgezogen hatte[1]). *Zavarroni* berichtet, dass sich von ihm nicht wenige Handschriften daselbst befänden[2]).

Minoriten-Klöster von der Observanz.

Kloster zu S. Maria di Gesu in Montelione.

Dieses im Jahre 1533 von dem Herzog Ettore Pignatelli gestiftete Kloster besass eine sehr grosse, wiewohl nicht ausgewählte Bibliothek[3]). Mpnsig. *Capialbi* besass einige von ihm genauer beschriebene Handschriften, von welchen man ihm versichert hatte, dass sie daher stammten, darunter eines mit schönen Miniaturen und vergoldeten Anfangsbuchstaben.

Capuziner-Klöster.

Bibliothek des Convents la Consolazione in Reggio.

Die Bibliothek dieses Klosters war bereits zu Anfange des 17. Jahrhunderts bändereich, als die Mönche des neueren Klosters vom Papst Urban VIII. die Erlaubniss zur Benutzung der Bücher erhielten[4]). Die einheimischen Geschichtschreiber berichten, dass hier viele Handschriften von theologischen, vorzüglich ascetischen und homiletischen Büchern, auch einige geschichtlichen und poetischen Inhalts gesammelt lagen. *Zavarroni* erwähnt der Schriften des Bonaventura Campagna, Giuseppe Zuccala und des Jesuiten Gius. Fozio; und Mons.

---

1) Soria, Storici Napolitani T. I. p. 17. und Afflitto Memorie degli Scrittori del Regno di Napoli T. I. p. 275.

2) Bibl. Calabra p. 194. Auch von Paolo Antonio Foscarini enthielt sie Handschriften. Cfr. Pugliesi, Antiquae Calabr. Provinciae ordinis Carmelitar. exordia et progressus p. 184.

3) Fiore, Calabria santa pag. 403. und Bisogni, Historia Hipponii lib. 3. cap. 4. §. 4.

4) Bullarium Ord. Capuccinor. T. III. p. 65. Der Inhalt dieser Bulle ist genauer angegeben worden im Serapeum Jahrg. 1840. No. 22. S. 343.

Capialbi versichert, dass auch verschiedene Handschriften des Erzbischofs von Reggio, Domenico Zicari, und des bekannten Pater Gesualdo, von denen jener am 22. October 1760, dieser im Anfange dieses Jahrhunderts starb, daselbst befindlich gewesen. Er besass selbst eine Handschrift poetischen Inhalts aus dem 18. Jahrhundert daher.

Bibliothek des Klosters la Concezione in Montelione.

Nachdem die Mönche dieses Convents ihren früheren Wohnort mit dem jetzigen, auf der Mitternachtseite der Burg, vertauscht hatten, ging ihre erste Sorge dahin, in Folge der vom Papst Urban VIII. unter dem 18. August 1642 erlangten Erlaubniss eine Bibliothek anzulegen. Aus einer seitdem stets forterhaltenen Tradition weiss man, dass der grössere Theil der Bücher in Folge einer Ausmusterung dahin gebracht wurde, welche kraft eines aus Gaedolfo unter dem 11. Mai 1626 datirten Breve's des genannten Papstes mit der Bibliothek von S. Ephraim in Neapel vorgenommen wurde, wozu die Bücher später kamen, welche diese Religiosen nach der Zeit der Pest im Jahre 1656 gesammelt hatten. Sie enthielt eine in der That sehr bedeutende Anzahl seltener Ausgaben des 15. Jahrhunderts, hauptsächlich der ersten Neapolitanischen Drucke, grösstentheils in schwarze Lederbände gebunden, ferner viele alte Ausgaben von Kirchenvätern und Italiänischen Classikern, eine gute Anzahl von Pergamenthandschriften und eine noch grössere von Papierhandschriften, unter andern von P. Mottola und Fiore, deren *Zavarroni* Erwähnung thut [1]). Zu ihrer Erweiterung trug *Giambett. Barletti* wesentlich bei, welcher im Jahre 1717 Provinzial dieser Stadt war. Mons. *Capialbi* besass aus dieser Bibliothek in seiner eigenen Sammlung folgende Handschriften:

1) MS. membran. saec. XIV. in fol. min. Incipit liber Vegetii de re militari. Isidorus de bellis. Angehängt waren einige Stücke der etymologischen Schriften des Isidor, und viele Capitel des Strategematicon des Frontin.

2) MS. membr. in fol. min. saec. XV., enthaltend eine italiänische Uebersetzung der Bücher des Vegetius mit dem Titel: Qui comincia un brieve tractato di Vigetio Flavio huomo famoso et conte di Constantinopoli scripto ad Valentino Imperadore dellordine, et de modi de arte militare secondo l'ordinatione di Trajano di Adriano et etiandio di Frontino imperadore. Und am Ende hinter pag. 85: Qui finisce il quinto et ultimo libro de Vegetio de re militari. Deo gratias.

3) MS. pergam. saec. XV. in fol. mit Verzierungen, Mi-

1) Bibl. Calabra p. 171 et 173.

niaturen und vergoldeten Initialen, enthaltend die italienische Uebersetzung der Bücher des Quintus Curtius, verfasst von Candidus Decembrius. Es beginnt mit der Vergleichung des Julius Cäsar und des Alexander von demselben Verfasser; hierauf folgen die Bücher des Curtius in der Uebersetzung, an deren Schlusse man folgende Bemerkung liest: *Allo nome de Dio Omnipotente finisse et duodecimo et ultimo libro de listoria de Alexandro Magno figlio de Philippo Re de Macedonia scripto da Quinto Curcio Ruffo eruditissimo e facundissimo auctore e traducta in vulgare al serenissimo Principo Philippo Maria tercia duca d' Milano, di Pavia, e Angiera conte, e di Genova signore per petro Candido Decembre suo servo. Millesimo quadragentesimo trigesimo octavo a die* 21 *del mise daprile in Milano ami...* [1])

Auf dem Schweinsleder, welches den Einband dieser Handschrift bedeckte, war mit alten Schriftzügen bemerkt: *Caesar Proto spatarius dominus.* Mons. *Capialbi* hält es für nicht unmöglich, dass damit der Cesare Protospatario, ein Enkel des Cicco Simonetta gemeint sei [2]), in welchem Falle der Werth der Handschrift noch höher sein würde.

4) Eine Papierhandschrift in fol. aus dem 15. Jahrhundert, enthaltend eine Chronik, ausgezogen aus Isidorus, S. Hieronymus, Eusebius und andern Historikern, zusammengetragen von *Domenico Brixonio de Conturso* und dedicirt *a la illustrissima et sapientissima Catherina Pignatella de Napole contessa de Fundi.* Sie beginnt mit Erschaffung der Welt und reicht bis zum Schluss des Jahres 1480.

5) MS. chartac. in 8vo. Auf 87 Seiten findet man hier die Briefe des Phalaris und sodann, nach sechs leeren Seiten, auf 40 Seiten das Buch des Cicero über das Alter. Die Schriftzüge dieser Handschrift sind rund und deuten auf das 15. Jahrhundert. Die Initialen sind von schöner rother Farbe, die Commata nach Art der Linien | dargestellt, welche die Worte trennen, und das Ganze scheint von einer einsichtsvollen Person geschrieben oder besessen worden zu sein, wie man aus den kurzen aber scharfes Urtheil verrathenden Noten ersieht, welche auf jeder Seite stehen, so wie durch die Hände, womit viele bemerkenswerthe Stellen bezeichnet sind.

6) Eine Handschrift in 116 Seiten fol. auf sehr feinem Pergament, der jedoch Anfang und Schluss fehlt. Sie enthält Liebesbriefe, geschrieben an dem Hofe der Aragonesischen Könige im 15. Jahrhundert, mehrentheils von Sybilla Minutola an D. Ferrando da Aragona, König von Sicilien, an

1) Cfr. Apost. Zeno, Dissertazione Vossiane T. I. pag. 208, wo eine andere Handschrift dieser Uebersetzung beschrieben ist.

2) V. Annali universali di Statistica Vol. XX.

D. Alfonso, Herzog von Calabrien, an Franc. Acçapaça, D. Ferrando de Guivara, Graf von Belcastro, und Jac. Solimena.

7) Eine Pergamenthandschrift in gross Quart, von 52 Seiten, wovon die drei ersten einen Index enthalten, die vierte weiss ist und die fünfte in einer vergoldeten und mit Miniaturen verzierten Einfassung unter dem Titel: *Allegorizazioni* Erläuterungen zur Aeneide des Statius enthält.

Ausserdem besass Mons. *Capialbi* aus dieser Bibliothek noch mehrere Incunabeln. Auch diese Sammlung wurde 1783 zerstreut.

Bibliothek von S. Maria del Borgo in Stilo.

Die Bibliothek dieses Klosters war nicht zahlreich, aber ausgewählt. S. *Aurelia Carnevale*, Schwester des Bischofs von Isola, Domenico, und des Sansone Carnevale, Domherrn zu Neapel und Gründers der Congregation der Apostolischen Missionen, vermehrte sie mit den sämmtlichen Büchern ihrer, durch linguistische und theologische Kenntnisse ausgezeichneten Brüder und ihres Vaters. Mons. *Capialbi* besass mehrere Ausgaben aus den Officinen von Aldo, Giolito und Antonio Ligname, welche vor 1783 Bestandtheile dieser Bibliothek gewesen waren und den Stempel trugen: *Ex libris dominae Aureliae Carnevale, nunc Cappucinorum Styli* 1669.

Bibliothek von S. Maria degli Angioli in Nicastro.

In diesem Kloster war eine kleine Bibliothek zum Gebrauch der Mönche. Der P. *Ilarione de Ferolito*, welcher schon früher sie durch eine Auswahl aus seinen juristischen, canonischen und philosophischen Büchern vermehrt hatte, bereicherte sie auch später durch theologische und historische. Mons. *Capialbi* war zwar nie dazu gelangt, sie zu sehen, erhielt jedoch die Versicherung, dass sie weder Handschriften noch werthvolle Ausgaben besässe. Durch die Aufhebung des Klosters im Jahre 1783 erhielt auch sie grossen Verlust, doch wurde sie noch 1835 in leidlichem Zustande erhalten.

Bibliothek des Franciscaner-Klosters in Panaia.

Dieser Convent, der erste seines Ordens in der Provinz und im Jahre 1532 gegründet, besass eine ansehnliche Bibliothek. Mons. *Capialbi* sah daraus eine Pergamenthandschrift der Bibel in 4to. aus dem 13. Jahrhundert, mit viel calligraphischem Geschmack überaus sauber geschrieben, in grünen Korduan mit Vergoldung eingebunden, welche dem Kloster von Ferrante Carafa, Herzog von Nocera, geschenkt worden war; eine zweite aus dem 15. Jahrhundert, welche

die Lebensbeschreibungen des Sueton nebst dem Tractat de illustribus Grammaticis enthielt, und ebenfalls auf Pergament in 4to. geschrieben, besass *Franc. Ant. Pellicano*. Andere Handschriften in dieser Bibliothek führen *Zavarroni*[1]), *Affitto*[2]) und *Toppi*[3]) unter den Artikeln „*Gregorio Angelerio*“ an. Nachdem das Kloster durch das Erdbeben 1783 zerstört worden war, wurden die Bücher nach Montelione geschafft und in der Centralbibliothek aufgestellt, im Jahre 1796 aber, bei Wiederherstellung mehrerer Convente, unter diese vertheilt.

Privatbibliotheken.

Bibliotheken des Marcello, Tommaso und Fabrizio Sirleto.

Die Handschriften des *Marc. Sirleto* wurden auf Befehl Urban's VIII. nach Rom gebracht, zugleich mit der Büchersammlung des *Fabrizio Sirleto*, und nach dessen Tode in die Barberinische Bibliothek versetzt[4]). Auf gleiche Weise wurden die Bücher und Handschriften des *Tommaso Sirleto* auf Befehl des Papstes Clemens VIII. der Vaticanbibliothek einverleibt[5]). Die Bibliothek des *Fabrizio Sirleto* endlich war nach *Fiori's* Zeugniss so zahlreich, dass sie 64 Kisten füllte; ob sie aber auch Handschriften enthielt, bleibt zweifelhaft. Ein Buch aus derselben war in Mons. *Capialbi's* Besitz.

Bibliothek des Dom. Pizzimenti.

Dom. Pizzimenti, ein in seinem Fache, so wie in den schönen Wissenschaften und den gelehrten Sprachen sehr unterrichteter Arzt des 16. Jahrhunderts, Schüler und Freund von Minturno, lebte einige Zeit theils zu Rom, theils in andern grossen Städten Italiens, stand in Verbindung mit Aldo und Paolo Manuzio, und erlangte das Zutrauen des Card. Guil. Sirleto und anderer damals angesehener Männer. Er sammelte literarische Seltenheiten, und besass deren eine bedeutende Anzahl. Mons. *Capialbi* besass ausser mehreren gewöhnlichen Aldinen auch einen von Paul Manuzius herrührenden Pergamentdruck der Ausgabe von Cicero's kleinen Schriften (1541. 8.), vielleicht ein Geschenk des Druckers selbst, als Gegengabe für die ihm von *Pizzimenti* dedicirte

---

1) Bibl. Calabra pag. 158.

2) Memorie degli Scrittori Napolitani T. I. p. 349.

3) Bibliotheca Napolitana p. 178.

4) V. Teudale Scyllaceorum Antistitum accurata series p. 65. Fiore, Calabria Santa p. 317.

5) Fiore l. l. p. 319. 320.

lateinische Uebersetzung des Longin. Einige Handschriften dieser Bibliothek besitzt jetzt die königliche Borbonische Bibliothek; auch sie sind von *Capialbi* näher beschrieben.

Nachtrag zu Num. 24. des vorigen Jahres.

In dem erwähnten Ortes befindlichen Aufsatze des Herrn Oberbibliothekars und Oberstudienrathes Dr. *Moser* über *Jodocus Trautvetter* ist der Wunsch nach Vervollständigung der dort gegebenen Notizen ausgesprochen worden. Der freundschaftlichen Mittheilung des Herrn Oberbibliothekares unserer Universitätsbibliothek, des Herrn Hofrathes Dr. *Gersdorf*, verdanke ich die Verweisung auf ein in jenem dankenswerthen Aufsatze nicht erwähntes Werk Trautvetters, welches sich in der hiesigen Universitätsbibliothek (Philos. 4. 120.) befindet. Dasselbe ist die erneuerte Ausgabe eines Compendiums der Logik in Quart mit gothischer Schrift auf 72 nicht foliirten Blättern (Sign. A—I, in Lagen von abwechselnd sechs und vier Blättern — welcher Wechsel nur durch die aus sechs Blättern bestehende Lage FM unterbrochen wird —) gedruckt, und führt folgenden Titel:

Epitome seu breuiariū | logice ingenioſe diſciplīe iā ab integro | repcuſſum planiori quidē filo: exemplis et p̄ceptis per D. Jodocum | Jßennacheñ.

In welchem Verhältnisse dieses *Breviarium iam ab integro repercussum* zu der ersten Ausgabe stehe, zeigt einigermassen das letzte der nun folgenden Distichen:

Ad adoleſcentem diſputaturientē.

Heus puer ingeniū placet exercere beatum
Et logicus dici ſi voles ore vafer
Nos eme vel modico te nāqz docebimq illa.
Que nō peniteat querere tanta opera
Sum quod eram ſed me tractabiliorem [sic]
Reddidit authoris cura laborqz ſuus

Jn Cōpendioſum Tractulū Logices editū per Jodocū Trutfet | ter Jſennachum ſacrarū literarū per quā famatiſſimū interpretem | Georgii Sibuti Daripini Poete ꝛ oratoris Laureati Monoſtichō (12 Hexameter).

Anfang:

Lector habes doctum tenui ſub pollice librū

Schluss:

Tu gratas docto laudes pſolue magiſtro.

Anfang fol. 2a:

Prohemiū | Prima rudimenta logice pueris tra-
diturus: ne ratio noīs illos lateat u. s. w.

Der Schluss (fol. 72 b.) giebt zugleich Einiges, wodurch das Werk näher bezeichnet wird:

Hę ſunt regule cōſequentiarū vſitatiores ceteras
in opere maiore explanauimꝰ | ſimul et alia multa
que ad argumētationē demōſtratiuā dialecticā et
ſophiſticā | ſpectant. que hic ne tenera iuuenū
oneraremus ingenia reſecare placuit Hec ſi- | qui-
dem pro primis rudimentis ſufficere arbitror.

Impreſſum Erphordie per wolffgangū Schenckē.
Anno. 1.5.0.7.

Den Titel des Hauptwerkes von *Trautvetter*, der *Summa de dialectica insignis* (vgl. vorigen Jahrg. S. 370.), giebt *Mader* in der kurzen biographischen Notiz seiner Centuria scriptor. insignium (LXXXIX.) nur im Allgemeinen an. Er sagt von den Schriften *T.'s* nur: — „de quibus subnexa tantum vidi:

Summam de dialectica insignem. lib. I.
Summam grandem in totam Physicen libb. VIII.
Epistolas et orationes complures.“

Im übrigen giebt er ihm das Zeugniss, er sei: vir magnae doctrinae et opinionis, utpote in seculari Philosophia profundissimus, et in divinis haud mediocriter doctus, Philosophus, Orator, ac Theologus celeberrimus, nec non acutissimus dialecticarum quaestionum disputator, sectae, ut ajunt, modernorum, ac *Buridani* imitator ac propugnator validissimus, et non minus scientia et virtute quam sacerdotali sanctimonia et honestamento decorus.

Der Herausgeber.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 6. Leipzig, den 31. März **1841.**

Verzeichniss von Uebersetzungen Schiller'scher Werke.

(Fortsetzung und Beschluss.)

Geschichte des Abfalls der Vereinigten Niederlande.

Histoire du soulèvement des Pais-Bas contre la domination espagnole, trad. de l'allem., par *J. J. de Cloet*. Bruxelles, Lecharlier. 1821. 8. 550 pp. 6 Fr. Der Uebersetzer hat einige Stellen ausgelassen, die er in einer zweiten Ausgabe nachtragen will.

Histoire du soulèvement des Pays-Bas sous Philippe II., roi d'Espagne, traduite de l'allemand, par le marquis *R. Ch. H. de Chateaugiron*. Paris, Sautelet. 1827. 2 Vol. 8. 12 Fr.

Histoire des révolutions des Pays-Bas, par F. Schiller, traduite de l'allemand, par M. *A. D...y* (M. L. F. l'Héritier, de l'Ain). Paris, Ladvocat (Gustave Barba). 1833. 8. 7 Fr. 50 C.

Auch die Fortsetzung der Gesch. des Abfalls von *Curths* ist von *Cloet* übersetzt. Bruxelles, Remy. 1823. 3 Bde. 8. 18 Fr.

Geschichte des dreissigjährigen Kriegs.

Histoire de la guerre de trente ans, trad. de l'allem. (par *Aug. Sim. d'Arnay*). Berne. 1794. Haller. 2 Vol. 8. 1 Rthlr. 20 Gr.

Histoire de la guerre de trente ans, trad. de l'allem., par M. *Ch*..... (Chamfeu). Paris, le Normant, an XI. (1803.) 2 Vol. 8. 10 Fr. Von *Quérard* als vorzüglich gerühmt.

Histoire de la guerre de 30 ans. Ein Lesebuch für Schulen mit deutschen Noten, herausgegeben von *J. H. Meynier*. Mit Portr. 2 Bde. 8. Coburg 1813. Sinner. 1 Rthlr. 4 Gr. *Meynier*, ein längst in Deutschland wohnhafter Emigrirter, hat unter dem Namen *Jean Frédéric Sanguin* viele französische Schulbücher für Deutsche herausgegeben.

Histoire de la guerre de trente ans, par Schiller, et de la paix de Westphalie, par M. *C. L. Woltmann*; ouvrages traduits de l'allemand, et accompagnés de notes, par M. *A. Mailher de Chassat*, avocat à la Cour royale de Paris. Paris, le Normant. 1820. 2 Vol. 8. 13 Fr. 50 C.

Histoire de la guerre de trente ans, par Schiller; trad. de l'allemand, par M. *C.* Paris 1821. 2 Vol. in-8. 5 Rthlr. 2 Gr. (Cat. Bossange. Leipzig 1828.)

II.

Englisch.

Gedichte.

Ode an die Freude, in gleichem Versmass von *Beresford*, s. bei den lateinischen Uebersetzungen: Ode an die Freude, erste Fortsetzung, Berlin 1810.

Specimens of the german lyric poets. London 1822. Treuttel and Würtz. 10 Sh.

Poetical Essay (s?), containing partly original poems, partly translations of those of Schiller, von *Heinr. v. Orth*. 8. Heilbronn 1827. Drechsler. 8 Gr.

Die Glocke, in Miss Baillie Collection of Poems, von *Sotheby* übersetzt.

Fridolin, translated from Schillers Ballad of Fridolin, oder der Gang nach dem Eisenhammer, into english verse, by *J. W. Lake*. Londres, Ackermann, Charles Tilt (vielmehr Paris) 1829. 16. 24 pp. 8 Kupfertafeln. 1 Fr. 50 C.

Wahrscheinlich auch in *Hodges*, Charles, translated and original poems. Published by *R. F. Hergt*. Coblentz. 2 Vol. 12. 1 Thlr. 4 Gr. und in den Translations of german poëms, extracted from the musical publications of the author of the german Erato (*Benj. Beresford*). Mit deutschem Text. 2 Bde. 8. Berlin 1801—1803. Duncker u. Humblot. 2 Rthlr.

Die Würde der Frauen, von *Alex. Everett*. S. Bl. für Kunde d. Litt. des Auslandes 1839. No. 62.

Romane.

Der Geisterseher. — The Ghost-Seer or Apparitionist; an interesting fragment found among the papers of Count O**, from the German of Schiller. London 1795. 12.

The Armenian, or the Ghost-Seer, a History founded on facts etc. transl. from the German of F. Schiller. London 1830. 12.

Theater.

Die Räuber. — The Robbers, a Tragedy, translated from the German of F. Schiller. London 1792. 8.

The Robbers, transl. by *Benj. Thompson*, in the german Theatre, transl. by *Benj. Thompson*. London 1800.

The Robbers, transl. by *Render*. London 1800. 8. — In einem Catalog von *Fröhlich & Comp.* in Berlin 1834 steht: Schiller, the Robbers, translated from the german by *the Bender*. London 1799. Mit 1 Kpfr. (zu 10 Sgr.) Diess scheint die erste Aufl. von *Render's* Uebersetzung, und *the Bender* ein Druckfehler zu sein.

Fiesko. — Fiesco, or the Genoese Conspiracy, a Tragedy translated from the German of F. Schiller by *G. H. N.* (*Nöhden*) and *L. S.* (*Stottard*). London 1796. 8.

Kabale und Liebe. — Cabal and Love, a Tragedy translated from the German of Frederic Schiller, Author of the Robbers, Don Carlos, Consp. of Fiesco etc. London 1795. 8. (by *J. Jac. Timaeus*).

Cabal and Love, translated from the German, by *J. J. K. Timaeus*. London and Leipzig, 1796. Hinrichs. 8. 12 Gr.

The Minister, a Tragedy from the German of F. Schiller, by *Lewis*. London 1797. 8.

Don Carlos. — Don Carlos, Prince Royal of Spain, from the German of F. Schiller, by the transl. of Fiesco. London 1798. 8.

Don Carlos, a Tragedy by F. Schiller. London, 1798. 8.

Don Karlos, a dramatic poem, from the German, by *John Windham Bruce*, Esq. gr. 12. (15 B.) Mannheim, Schwan and Goetz. 1837. Velinp. Geh. 1 Rthlr. 8 Gr.

Don Carlos, a Tragedy, translated and altered from the German of Schiller, and adapted for the english stage, by *Simon Sabba*. Paris, Rosa, Kilian. 1821. 8. 3 Fr.

Schiller's Don Carlos, Infante of Spain, a dramatic poem in five acts, translated from the German. 1 Vol. 8. Palermo 1837. (2 fl. 42 kr. bei Artaria in Mannheim.)

Von Schiller's Don Carlos ist eine schlechte Uebersetzung in Baltimore erschienen. S. Bl. f. Kunde d. Litt. d. Auslandes. 1839. No. 62.

Wallenstein. — The Piccolomini, or the first part of Wallenstein, a Drama in 5 acts, translated from the German of F. Schiller by *Coleridge*. London 1800. 8.

The Death of Wallenstein, a Tragedy translated from the German of F. Schiller by *Coleridge*. London 1800. 8.

Wallensteins Lager, in's Englische übersetzt von *F. C. Gower*. 1830. Druckort und Verleger?

Maria Stuart. — Mary Stuart. London, 1801. 8.

Die Braut von Messina — in *Hodges*, Charles, Original Poems, Translations of Demetrius, part of the Bride of Messina and tree scenes from Faust. Munich, Jac. Bayer, 1836. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Turandot. — Turandot, Princess of China; a tragi-comic Drama in five Acts. From the German with considerable alterations and the introduction of new characters; with the view of its adaption to the English Stage. By *Archer Thompson Gurney*. gr. 8. (7½ B.) Frankfort (Fr. Wilmans), 1836. Velinp. geh. n. 18 Gr., 22½ Sgr.

Wilhelm Tell. — William Tell; an historical play, from the german of Schiller; with Notes and Illustrations. By *William Peter* Esq. M. A. Ch. Ch. Oxford. Heidelberg. Printed for C. F. Winter. London: Black & Armstrong 1839.

Demetrius. — Bei *Hodges*, s. oben bei der Braut von Messina.

Semele. — Semele, dramatic poem by Schiller, transl. by *Hodges*. Munich 1835. 12. 16 Gr.

Geschichte.

History of the rise and progress of the belgian republic. transl. by *T. Horne*. London 1807. 8. (4 Sh. 6 d.)

III.

Italienisch.

Gedichte.

La Campana. Trad. dal Tedesco in versi Italiani da *C. B. Schade*. gr. 8. Sorau 1824. (Fr. Fleischer in Leipzig.) 4 Gr.

Poesie scelte da Matthisson, Göthe, Schiller, Cramer e Bürger tradotte in versi Italiani dal Dr. *A. Bellati*. 16. Milano 1828. (bei Volke in Wien 45 Xr. C.M.)

Das Gedicht Kolumbus (*Schiller's* Werke in 12 Bdn. 8. Stuttg. u. Tüb. 1835. Bd. I. S. 418.) ist in ein Sonett übersetzt in dem Almanach Non ti scordar di me 1832. p. 167.

Romane.

Il Visionario. Milano 1809. 12. Mit Kpfrn.

Theater.

Schiller, Federico, Teatro scelto recato dal tedesco in italiano da *Pompeo Ferrario*. 12. Vol. 6. Milano 1819. 10 Lire. (Catal. Sonzogno. Milano 1827.) bei Volke in Wien 4 Fl. 30 Xr. C. M. Inhalt: 1) La Pulcella d'Orleans. 45 Xr. 2) Maria Stuarda. 50 Xr. 3) Don Carlo. 1 Fl. 4) La Sposa di Messina. 30 Xr. 5) Guglielmo Tell. 40 Xr. 6) La Congiura di Fiesco. 45 Xr.

Don Carlos. — Don Carlo, infante di Spagna. Poema drammatico: tradotto da *Pompeo Ferrario*. 12. Milano 1819. 2 L. 60 C. (Cat. Sonzogno.) Wahrscheinlich aus dem Teatro scelto.

Wallenstein. — Schiller, Federico. La Morte di Wallenstein. Versione di *Francesco Vergani* in-18. Milano 1838.

Maria Stuart. — Schiller, F. Maria Stuarta Tragedia, trad. da *P. Ferrario*. 12. Milano 1816. 3½ Paol. fior. (Catal. Pagani. Fir. 1829.) Auch im Teatro scelto.

Sie soll auch 1829 von *A. Maffei* übersetzt erschienen sein.

Die Jungfrau von Orleans. — Schiller, F. La Vergine d'Orleans, tragedia romantica, trad. dal tedesco del Cav. *A. Maffei*. 12. Milano 1830. 1 Fl. C. M. bei Volke in Wien.

Auch im Teatro scelto von *P. Ferrario*.

La Pucella d'Orleans. Tragedia romantica. Fedelmente trad. dal tedesco in tanti versi italiani, quanti l'originale ne contiene, da *Carlo Benj. Schade*. 8. Sorau 1831. Julien. 18 Gr.

Die Braut von Messina. Semele. — Schiller, F. La Sposa di Messina. Tragedia. 12. Milano 1819. 3 Lire. (Cat. Pagani, Firenze 1830; wahrscheinlich blos besonderer Abdruck aus dem Teatro scelto.)

La Sposa di Messina. Trag. recata in versi Italiani da *W. E. Frye*. 11 Bog. 8. Mannh. 1826. Schwan and Goetz. 1 Rthlr.

La Sposa di Messina, trad. del Cav. *A. Maffei*. Milano 1827. 8. 3 Lire. (Catalogo Silvestri.) 1 Fl. 12 Xr. C. M. bei Volke in Wien.

La Sposa di Messina, trad. da *And. Maffei*. Milano 1828. Mit einer Einleitung über die deutsche Dramatik von *Franc. Ambrosoli*.

Semele e la Sposa di Messina, tragedia. Traduzione del Cav. *A. Maffei*. 16. Milano 1837. 2 L. 17 C.

Fiesko. — Schiller, F. La Congiura di Fiesco a Genova. 12. Milano 1819. 4 Paoli fior. (Cat. Pagani, Flr. 1829.) Wahrscheinlich aus dem Teatro scelto von *P. Ferrario*.

Kabale und Liebe. — Amore e Raggiro, com. trad. da *M. Leoni*. Firenze 1817. 8. 5 Baj. (Catal. Piatti.)

Wilhelm Tell — im Teatro scelto No. 5.

Geschichte des dreissigjährigen Kriegs.

Schiller, storia della guerra di trent' anni, tradotta dal tedesco in italiano da *A. Benci*. 2 Vol. 8. Firenze 1822. 15 Paoli fior. carta fine 18 Paoli. Bei Volke in Wien 1836. 3 Fl. 30 Xr. C. M.

Dieselbe T. I. 2. Capolago, tipogr. Elvetica 1831. Voll. II. 8.

IV.

Holländisch.

Romane.

Der Geisterseher. — De Geestenziener. Haag 1801. 8. 2 Bde. 4 Fl. 8 St.

Theater.

Treurspelen in jambische Verzen vertaald door *J. Kinker*. 1. Deel (Jungfrau von Orleans und Maria Stuart). Amsterdam 1807. 8. 1 Fl. 18 St.

Geschichte.

Geschiedenis van den 30jarigen Religie-Oorlog. 1. Deel. Amst. Jongh. 1794. 8. Mit Kpfrn. 3 Fl. 5 St.

Geschiedenis van den Afval der vereenighde Nederlanden. 1. Deel. Amst. 1792. 8.

V.

Dänisch.

Schiller's dramatische Werke (bis 1834 drei Bände, wovon der dritte den Wilhelm Tell enthält). Kjöbenhaven, Brill.

VI.

Schwedisch.

Romane.

Der Geisterseher. — Fr. Schillers Andesssadaren. Stockholm 1788. 8.

Theater.

Die Räuber, übersetzt von *C. A. Nicander*, Röfwarbundet, Skadespel af Fr. v. Schiller etc. Stockholm, Hörberg, 1834. 144 S. 8.

Kabale und Liebe, unter dem Titel: Kabal och Kärlek, Sorgspel af Fr. v. Schiller. Öfwers. af *Hinr. Sandström*. Stockholm 1833. IV u. 220 S. 12.

Sie wurden auf dem k. Theater zu Stockholm zum ersten Male in dieser Uebersetzung am 17. Febr. 1834 dargestellt.

Wilhelm Tell, deutsch, mit schwedisch geschriebener Einleitung und Anmerkungen für die die deutsche Sprache erlernende Jugend. Upsala 1834.

Geschichte.

Fr. Schiller's Historia om trettio-ariga Kriget. Stockholm 1796. 8. 2 Bde.

VII.

Polnisch.

Ballady y Piesni prz. *J. N. Kamiński*. Lemberg 1820. 12.

Szyller, Frederik, Wallensztain, poema dramatyczny. Przetłumaczył *Jan Nepomucen Kamiński*. 2 Bde. gr. 8. Lemberg, Wild u. Sohn. 1837. 3 Rthlr. 8 Gr.

VIII.

Ungarisch.

Schillers Gedichte. — Schiller (Fridrik) Versei. Kiadta magyarúl Soproni Fidler Ferenez. gr. 8. Koloszvártt (Klausenburg), Tilsch és fia tulajdona. 1 Fl. 24 Kr.

Die Räuber. — Schiller, a Tolvajok. Érz. Jatek.

Bei *Erdelyi* in dessen Schauspielsammlung: Játékgyüjt. 2 Szak. Kolosv. 1793. 8.

IX.

Böhmisch.

Wahrscheinlich in *J. N. Stépaneks* böhmischer Schaubühne, bis 1825 neun Bände, worunter Uebersetzungen aus dem Deutschen.

Eine böhmische Uebersetzung der dramatischen Werke Schiller's hat *Simon Machacek*, Humanitätsprofessor zu Gitschin, vollendet, wovon der erste Band, der die Jungfrau von Orleans enthält, 1837 erschienen ist (s. *Duller's* Phönix, 1838. No. 5. S. 20).

Vgl. *Jos. Jungmann* Historie literatury české, Prag 1825. und die Casopis spolecnosti wlastenského Museum w Cechách. Red. *Palacky*. 1827.

X.

Lateinisch.

Poetarum aliquot Germanicorum Carmina nonnulla. Latine reddidit M. *Benjamin Gottlob Fischer*, Professor et Ecclesiae Plieningensis Pastor. Stuttgardiae, Joh. Ben. Metzler 1826. 1 Rthlr. (Enth. die Götter Griechenlands und das Lied von der Glocke von *Schiller*, 28 Fabeln von *Lessing* u. s. w.)

Schilleri Lyrica omnia latinis modis aptare tentavit *Gustav Feuerlein*. II Voll. Auch unter dem Titel: Schillers sämmtl. Gedichte in's Lateinische übersetzt von *G. Feuerlein*. Stuttgart 1831. Metzler. gr. 12. 1 Rthlr. 12 Gr.

Wallensteins Lager, in's Lateinische übersetzt, mit gegenüberstehendem deutschen Text, von *G. A. Griesinger*. Auch unter dem Titel: Wallenstenii castra. Latine reddidit *G. A. Griesinger*. 8. Tübingen 1830. Osiander. 10 Gr.

Ambulatio. Elegia Fred. Schiller, e germanica in latinam linguam translata a *J. Dn. Fuss*. Accessit de Schilleri poesi ode. 8 maj. Cöln 1820. Dumont-Schauberg. 4 Gr.

Campana, latine reddita metro archetypi adjecti a D. *Ph. Heine*. 8. Hameliae 1819. Ed. II. 1826. 2 Bog. Hannov. Helwings. 6 Gr.

id. ed. *Leo* (?) *Füglistaller*. 8. Luzern 1821. Anich. 6 Gr.

Glocke, in's Lateinische übersetzt von *G. G. Röller*, nebst Abdruck des deutschen Originals. 12. Leipzig 1817 (Taubert). 6 Gr.

Lied an die Freude. Mit lateinischer Uebersetzung im Versmaasse des Originals vom Prof. *Füglistaller* in Luzern. 1810. (Auch Luzern 1809. Anich. 3 Gr. Berlin, Dümmler. 2 Gr.)

Lied an die Freude, Fortsetzung. Enthaltend noch eine lateinische Uebersetzung im Versmaasse des Originals von M. *Gottfried Günther Röller* und eine englische in gleichem Versmaasse von Prof. *Beresford* in Dorpat. 1810. (gr. 8. Berlin 1810. Dümmler. 2 Gr.) Zweite Fortsetzung, enthält eine französische Uebersetzung im Versmaasse des Originals, von *K. Fröbel.* gr. 8. Ebend. 1811. 2 Gr.

Lied von der Glocke und *Schubart's* Ode die Fürstengruft, in lateinische Verse übersetzt von *J. B. Niethammer.* 8. Tübingen (1822.) Verf. (Reutlingen 1825? Ind. Compt.) 10 Gr.

Lied von der Glocke, der Taucher, die Ideale und *Schubart's* Ode: Die Fürstengruft, in lateinische Verse übersetzt von *J. B. Niethammer.* 8. Reutlingen, J. J. Mäcken 1826. Leipzig 1828. Lehnhold. 6 Gr.

Lied von der Glocke. In gereimten lateinischen Rhythmen nachgesungen (von *C. Füglistaller*). 8. Bern 1821. Anich. Schrbp. 8 Gr.

Triumph der Liebe. Eine Hymne. In gereimten lateinischen Rhythmen, nachgesungen von *K. F. Dräxler.* 12. Königsgrätz 1826. Pospischil. (Prag, Kronberger u. W.) 6 Gr.

Deutsche Dichtungen von Schiller (lyrische Gedichte und Semele), Goethe und Andern, metrisch in's Lateinische übersetzt von *Christian Eidenbenz.* Poemata Germanica auctoribus Schiller, Goethe aliisque latino metro reddere tentavit. Elvaci. Ellwangen 1838. 8. (Preis 1 Fl.)

Fuss (J. Dn.), Poemata latina, adjectis et graecis germanicisque nonnullis, hoc volumine primum conjuncta. Insunt Schilleri, Goethei, Guil. Schlegel, Klopstocki, de Lamartinii aliorumque poetarum carmina vertendo aut imitando latine expressa etc. 4maj. Leodii. (Leipzig, Fr. Fleischer in Comm.) 1837. 1 Rthlr. 16 Gr.

Fuss, J. Dn., Carmina latina, additis e germanico versis, in quibus Roma et ars Graecorum A. W. Schlegeli et *ambulatio Fr. Schilleri* elegiae denuo et emend. vulgatae; in caet. *Schilleri Campana* et Goethei Alexis et Dora. Dissertatio. 8maj. Köln 1822. Du-Mont-Schauberg. 1 Rthlr. 4 Gr.

Fuss, J. Dn., Goethii Elegiae XXIII, et *Schilleri campana*, latine, servata archetypi forma, redditae. 8maj. Leodii 1824. (Köln, Du-Mont-Schauberg.) 8 Gr.

Fuss, J. Dn., Carminum latinorum pars nova, cum nonnullis hic denuo editis. 8maj. Leodii 1820. (Bonn, Marcus). 6 Gr.

Carmina aliquot Goethii et Schilleri latine reddita. Ediderunt *Theod. Echtermeyer* et *Maur. Seyffert.* (Deutsch und Lateinisch.) Additae sunt ex latinis poetis recentioribus eclogae. 8maj. (9 Bog.) Halae, Orphanotr. 1833. Preis 1 Fl. 20 Xr.

XI.

Griechisch.

Scheiffelin Carmina ex Schillero, Horatio aliisque graece reddita. Stuttg. 1837. 8.

Godofr. Hermann Graece versa ex Schilleri Wallensteinio (Piccolom. act. III. Sc. 9. Schluss. Wallensteins Tod, Akt I. Sc. 7. Schluss Akt IV. Sc. 10. Sc. 12.) in Godofr. Hermanni Opuscula Vol. V. Lips. 1834. p. 355—361.

Dieselben auch abgedruckt in: *Göller*, Franz Joseph, *Μεταφράσεις*, Sammlung von Uebersetzungen in's Griechische. gr. 12. Köln 1825. Bachem. 12 Gr. (Zuerst in den Actis philologorum Monacensium T. III. fasc. 1.)

Bessarions Stiftung

oder

die Anfänge der S. Marcusbibliothek in Venedig

nach *Zeno*, *Morelli*, *Blume* u. AA.

von

E. G. *Vogel* in Dresden.

Einleitung.

Als im Laufe des 15. Jahrhunderts die Liebe und Begeisterung für die Literatur Griechenlands und Roms, einst geweckt durch *Petrarca*, *Boccaccio*, *Salutato* u. AA. über den grössten Theil von Italien sich verbreitete, blieb auch Venedig nicht theilnahmlos für diese Regungen. Zwar läst sich wohl nicht leugnen, dass die starre Förmlichkeit seiner politischen Verfassung, so wie die überwiegende, fast einseitige mercantilisch-industrielle Richtung seines innern Lebens dem freiern Aufschwunge wissenschaftlicher Thätigkeit nicht unbedeutende Hindernisse entgegensetzte; allein andrerseits ist auch nicht zu verkennen, dass es durch seine geographische Lage und die äusseren politischen Beziehungen, in welchen es zu Griechenland stand, mehr als die übrigen Staaten Italiens zu jener Theilnahme aufgefordert wurde, so dass diese nur durch eine geradezu erzwungene, mit seinem Streben nach Aussen im vollkommensten Widerspruch stehende Absperrung hätte unterdrückt werden können.

Als Hauptstapelplatz des asiatisch-europäischen Handels und Hauptstation der Strasse zwischen diesen Welttheilen war es zugleich der Sammelplatz aller Derjenigen, welche

Handelsgeschäfte oder andere Veranlassungen diese Strasse zu ziehen nöthigten, ein Umstand, der allein seine Bewohner in mehrseitige Bekanntschaft mit denen des Ostens setzen konnte. Wenn sie jedoch hierdurch mehr von dem äussern hauptsächlich commerciellen Leben der Letzteren Kenntniss erhielten, so trugen dagegen die politischen Ereignisse in jenen Gegenden, besonders seitdem die Türken verheerend Griechenland und Macedonien überschwemmten, dazu bei, sie auch unter einen geistig-literärischen Einfluss zu stellen. Es ist bekannt, dass die Mehrzahl der griechischen Gelehrten, welche vor dem Schwerte der Türken aus ihrer Heimath flohen, zunächst in Venedig ihren Wohnsitz auf kürzere oder längere Zeit aufschlugen, und dass mehrere von ihnen, im Besitz so mancher Ueberreste der classischen Literatur ihrer Vorfahren, das Interesse an derselben hier anregten und ihre wissenschaftlichen Beschäftigungen fortsetzten [1]). Durch sie, ebenso wie durch die Bemühungen italienischer Gelehrten, welche Griechenland zur Aufsuchung von Handschriften bereiseten [2]), sah sich Venedig bald im Besitz einer ansehnlichen Menge von Handschriften, welche ausser der spätern, oder ihrem eigenen Zeitalter näher stehenden Literatur auch zahlreiche Stücke der altclassischen enthielten. Je mehr so die Bekanntschaft mit dieser letzteren wuchs, und dadurch das Streben, in den Besitz solcher Schätze zu gelangen, sich erhöhete, desto mehr steigerte sich auch das Bedürfniss, durch der Sprache kundige Abschreiber Copien fertigen zu lassen, und forderte zur Beschäftigung damit auf. Bald sah man nicht nur griechische Abschreiber aus Creta und andern Gegenden Griechenlands in Venedig sich einfinden, welche gewerbsmässig dieses Geschäft betrieben, sondern auch die Mönche mancher Klöster in und um die Stadt legten sich mit Fleiss auf diesen Zweig der Thätigkeit. Mit der Menge der Handschriften wuchs auch die Zahl der Corporations- und Privatsammlungen der Stadt, theils in Klöstern und Kirchen, theils in den Händen von Gelehrten und Liebhabern. Freilich mochte ein Theil der Letzteren, namentlich der begüterten Patricierfamilien, solche Sammlungen mehr zum Gegenstand eiteln Prunkes, als zur Quelle wissenschaftlicher Bildung machen; allein ihre damalige Existenz ist durch die Geschichte hinreichend verbürgt, und um so mehr bedarf die Angabe eines übrigens ausgezeichneten deutschen Geschichtsforschers, dass keine einzige derartige Sammlung damals von

1) Es wird hinreichen, an Em. Chrysoloras, Georg von Trapezunt, Theodor Gaza etc. zu erinnern. Vgl. Foscarini, della letteratura Veneziana T. I. p. 62 sq.

2) Brachte doch Aurispa allein gegen 238 Bände griechischer Classiker mit. Vgl. Blume, Iter Ital. Th. I. S. 47.

einem Venezianer gemacht worden sei, sondern, wenn es gleich einem Giustiniani und Franz Barbaro gar nicht an Sinn dafür gefehlt habe, sie doch lieber geliehen als gekauft hätten [1]), der Berichtigung. — Während so das literärische Leben unter den Bewohnern der Inselstadt immer mehr an Regsamkeit gewann, schien dagegen die Staatsbehörde allein zu wenig von gleichem Geiste beseelt zu sein, als dass sie selbstthätig mit Kraft und Ausdauer demselben Vorschub zu leisten und ihn zu nähren geneigt gewesen wäre. Zwar hatte sie bereits im Jahre 1362 den Plan Petrarca's, eine öffentliche Bibliothek zum Besten der ganzen Stadt zu gründen, mit Wohlgefallen aufgenommen, seine zu diesem Zwecke dargebrachte Schenkung durch ein ansehnliches Geschenk vergolten, und dadurch der Hoffnung Raum gegeben, den Wunsch des Gebers sofort zu erfüllen; allein die Art, mit welcher sie später, mehr als hundert Jahre hindurch die Schenkung behandelte, indem sie nicht nur die Realisirung jenes Planes zu betreiben unterliess, sondern sogar den schmachvollen, durch Einschliessung der Sammlung Petrarca's in ein ungeeignetes Local veranlassten Untergang des grössten Theils derselben mit ansah, zeugt laut genug von dem Mangel an Eifer und von Gleichgültigkeit gegen die Tendenz des Gebers, und stellt die Signorie offenbar in einem sehr nachtheiligen Lichte dar, mit welchen Gründen man auch ihr Verfahren zu entschuldigen sich bemüht haben mag [2]).

Aus diesen einleitenden Bemerkungen wird sich leicht ergeben, wie zeitgemäss eine dem gelehrten Publikum dieser Stadt geöffnete Bibliothek sein musste, und wie erwünscht daher der Beschluss *Bessarions* für dasselbe jedenfalls war. Es wird, ehe ich auf den Hauptgegenstand dieser Blätter selbst komme, zuvörderst nun Einiges über den Geber selbst zu sagen nöthig sein.

Capitel I.

Bessarion in Italien.

Unter den Gelehrten Griechenlands, welche die Literaturgeschichte des 15. Jahrhunderts als Verbreiter und Beförderer der griechischen Literatur in Italien auszeichnet, nimmt *Bessarion*, ein durch Gelehrsamkeit wie durch manche andere rühmliche Eigenschaften ausgezeichneter Mann, keine unbe-

1) Vgl. Heeren, historische Werke Bd. V. S. 101. Man vergleiche dagegen die lange Reihe von damaligen Bibliotheksbesitzern bei Foscarini della letterat. Venez. T. I. p. 68. Not. 192.

2) Die Geschichte der Schenkung Petrarca's ist von mir ausführlicher an einem andern Orte behandelt worden. Vgl. Serapeum, Jahrg. 1. Num. 3.

deutende Stelle ein. Er kam zum ersten Male, als Bischof von Nicäa, im Jahre 1438 nach Italien [1]), um dem ökumenischen Concil zu Florenz beizuwohnen und an der Vereinigung der Griechen und Lateiner hinsichtlich ihres Glaubens zu arbeiten, wobei er bekanntlich durch seine Gelehrsamkeit und Einsicht der Sache förderlich war. Angezogen durch Italien, den damaligen Wohnsitz der classischen Bildung, fasste er bald den Plan, seinen Wohnsitz von Griechenland dahin zu verlegen, um so mehr, als die Türken bereits begonnen hatten, jenes Land zu verheeren; und der Papst Eugen IV. unterliess nicht, ihn zur Ausführung dieses Planes aufzumuntern. Nachdem er in seine Heimath zurückgekehrt, im Jahre 1439 zum Cardinal ernannt worden war [2]), begab er sich nach Rom, um sich daselbst niederzulassen, versetzte ebendahin seine Bibliothek und errichtete in seinem Hause eine Academie, indem er theils seinen gelehrten Landsleuten, wie *Argyropulos*, *Theodor Gaza*, *Michael Apostolios*, *Andronikos Callistos*, theils italienischen Literaten, als *Platina*, *Perotti*, *Valerio von Viterbo*, *Giovanni Galli* u. A. daselbst Zuflucht gewährte. Da er sich in die Dienste des päpstlichen Stuhls begeben hatte, erhielt er von diesem mehrmals Auftrag zu Legationen, und kam auch als Legat Pius II. im Jahre 1463 nach Venedig, um die Republik zum Angriff gegen die Türken zu bewegen [3]). Die Republik erwies ihm, in Anerkennung seiner ausgezeichneten Eigenschaften, bei seiner Ankunft alle Ehrenbezeugungen [4]), nahm ihn unter die Patricier auf [5]) und erwählte ihn zum Mitglied des grossen Raths [6]). Alles dieses trug dazu bei, die Venezianer in den Augen des Cardinals immer höher zu stellen; und als er daher in der Wahl eines Ortes, wo seine Bibliothek nach seinem Tode aufbewahrt werden sollte, unschlüssig war, und namentlich zwischen Rom, Florenz und Venedig schwankte [7]), entschied er sich zuletzt doch für Venedig, welches seiner in der Schenkungsurkunde ausgesprochenen Ansicht zufolge sowohl seiner Lage als seiner Verfassung nach die einzige

1) Sanuti, Vite dei Dogi apud Muratori Scriptores rerr. Italicar. T. XXII. p. 1054.

2) Schioppalalba, Dissertat. in Tabul. Bessar. p. 128. Nota (a).

3) Pii II. Commentarii rerum memorabil. Lib. XII. p. 315. Sanuti l. l. p. 1174.

4) Der Doge empfing ihn, in Begleitung des Senats, auf dem Bucentero. Pii Commentar. l. l. p. 329.

5) Apost. Zeno, Vita Sabellici vor den Istorici delle cose Venez. T. I. p. XLVI.

6) Jo. Palatii Fasti Ducales p. 163.

7) Casp. Veronensis Vita Pauli II. — ap. Muratori Scriptores rerr. Ital. T. III. P. II. p. 1033.

Stadt war, wo sowohl Griechen als Lateiner in den Stand gesetzt wären, Gebrauch von Büchern nach Wunsche zu machen. Andrerseits trugen zur Ausführung dieses Entschlusses die freundschaftlichen Verhältnisse bei, welche zwischen ihm und dem Venetianischen Gesandten in Rom, *Paolo Morosini*, obwalteten, wie aus einem Decret hervorgeht, in welchem der Senat dankbar anerkennt, dass *Bessarion* durch *Morosini's* Fürsprache zu einer solchen Schenkung bestimmt worden sei [1]). Denn in der That hatte der Cardinal früher die Absicht, seine Sammlung dem Benedictinerkloster S. Giorgio Maggiore zuzuwenden, was jedoch, da dieses Kloster auf einer Insel lag, die Benutzung der Bücher sehr erschwert haben würde [2]).

Capitel II.

Bessarions Handschriftensammlung.

Im Jahre 1468 war es also, wo *Bessarion* das bekannte vom 31. Mai aus den Bädern von Viterbo datirte Schreiben an den Dogen Cristoforo Moro und den Senat von Venedig richtete, welches sein der Republik dargebrachtes Geschenk begleiten sollte, und dem ausser einem Verzeichniss der Handschriften ein Decret des Papstes beigegeben war [3]).

---

1) Es ist datirt vom 23. März 1468 und gedruckt in den Istorici delle cose Veneziane T. I. p. XLVII, und, mit Weglassung der Abstimmung, in Fl. Cornelii Ecclesiae Venetae Supplement. p. 416. Es kann befremden, in dieser vom März datirten Urkunde den Senat die Darbringung des Geschenks als einen schon geschehenen Act, so wie über die Wahl eines Ortes zur Aufstellung desselben discutiren zu sehen, da doch die eigentliche Schenkungsurkunde erst vom Ende des Mai datirt ist. Ja man könnte vielleicht in Versuchung gerathen, wenn auch nicht die Aechtheit der letzteren überhaupt, doch die Richtigkeit des Datums in Zweifel zu ziehen. Doch lässt sich diese Schwierigkeit leicht durch die Annahme heben, dass die Schenkung selbst bereits auf diplomatischem Wege durch Morosini abgemacht worden war, und die spätere Urkunde mehr der Formalität wegen ausgestellt wurde.

2) MS. des Procurator Tiepolo an den Senat 1738. nach Morelli Operette p. 14.

3) Mit der Antwort findet sich Ersteres an folgenden Orten:

P. Justiniani, Rerum Venetar. Historia (Argent. 1610. fol.) p. 164—165.
Mar. Sanuti, Vite dei Dogi Venez. ap. Muratori Scriptores Rerum Ital. T. XXII. p. 1185—1188.
Morelli, Operette T. I. p. 16—19. 20—22. nach einer Handschrift des 16. Jahrhunderts.

Ohne Antwort in:

Lettere di Principi. (Venez. 1581. 4.) Vol. I. p. 1 b. — 3.
Durand et Martene, Collectio scriptorum et Monumentorum (Par. 1714. fol.) p. 1600—1602.
Phil. Camerarii Florae subsecivae s. Meditationes histor. Centur. III. (Frcf. 1609. 4.) p. 265—267.

indem er dasselbe mit der Bemerkung beginnt, dass er das Sammeln griechischer Handschriften seit seinen Jugendjahren zu einem Hauptgegenstande seines Strebens gemacht habe, um so mehr, da er schon früher befürchtet habe, dass nach dem Falle von Constantinopel und der Unterjochung Griechenlands durch die Türken diese Ueberreste einer früheren Literatur der augenscheinlichsten Gefahr eines schmählichen Untergangs ausgesetzt werden würden, drückt er den Wunsch aus, die ganze Sammlung nach seinem Tode erhalten zu sehen, und fügt hinzu, dass, nachdem er früher über die Wahl eines zur Aufbewahrung geeigneten Orts schwankend gewesen, er aus mehreren wichtigen Gründen, welche er anführt, sich endlich für Venedig entschieden habe.

Auf diese Zuschrift erliess der Doge in seinem und der Signorie Namen das schon durch das oben erwähnte Votum vom 23. März 1468 bestimmte Danksagungsschreiben, datirt aus dem herzoglichen Palaste vom 10. August desselben Jahres, und decretirte im April des Jahres 1469 zufolge eines andern Beschlusses [1]) dem Ueberbringer ein Geschenk von 400 Ducaten. Denn erst im letztgenannten Jahre langte die ganze Sammlung in 48 wohlverwahrten, mit den Buchstaben des griechischen Alphabets bezeichneten Kisten an [2]). Von Seiten des Cardinals war der Haushofmeister desselben beauftragt worden, die Sendung zu überbringen; von Seiten des Senats scheint der Ritter Antonio Donato, Sohn des Andrea Donato, eines Schwiegersohns vom Dogen Foscarini, zur Uebernahme und Herbeischaffung deputirt worden zu sein [3]).

Die Anzahl der übersendeten Handschriften wird verschieden angegeben, bald zu 800, bald zu 900; jedoch scheint

---

Melch. Goldasti Centuria epistolarum philolog. c. praefat. Conringii (Lips. 1674. 8.) p. 490—494.

Nova Accessio Madero-Schmidiana de Bibliothecis p. 67—70.

Montfaucon, Bibliotheca MSta. T. I. p. 467—468.

Boerner de doctis hominibus graecis literarum graecar. in Italia instauratoribus (Lips. 1750. 8.) p. 101—104.

La Chiesa Ducale di San Marco. (Venez. 1754. 4.) T. III. P. II. p 54—56.

Petit-Radel, Recherches hist. sur les bibliothèques anciennes et modernes (Par. 1819. 8) p. 234—238. Nota.

1) Abgedruckt in den Istorici delle cose Venez. T. I. p. XLVII. und wiederum mit Weglassung der Abstimmung in Cornelii Eccles. Venet. Supplem. p. 416—417.

2) In der genaueren Zeitangabe der Ankunft bleibt sich Zeno nicht gleich, indem er im Leben des Ant. Sabellico (Istorici delle cose Venez. T. I. p. XLV—XLVIII einmal XIII Kal. Septembr. und dann weiter unten intra mensem Aprilem dafür ansetzt. Die Zahl der Kisten findet sich in einem Senatsbeschluss vom Jahre 1490; Morelli spricht nur von dreissig, so wie Zeno.

3) Apost. Zeno loc. laud.

mir die am meisten authentische Angabe die des Wiener Inventariums zu sein, nach welchem sie sich auf 980 Bände belief. Gewiss eine Sammlung, welche damals nur durch sehr bedeutende Opfer von Geld und Mühe zusammengebracht werden konnte [1]). Der grössere Theil bestand allerdings wohl aus anderswoher erworbenen Stücken; namentlich hatte der Cardinal einen grossen Theil der Handschriften des Klosters S. Nicolo bei Otranto durch einen dortigen Abt Nicetas erhalten [2]), worunter mehrere damals noch ungedruckte Schriften, z. B. das Werk des Thebaners Coluthus de raptu Helenae, die Gedichte des Quintus Calaber u. s. w. sich befanden; doch waren auch viele derselben theils von *Bessarion* selbst, theils auf seinen Befehl abgeschrieben worden. Es ist bekannt, dass er sich zum Copiren hauptsächlich folgender acht seiner Landsleute bediente: *Joh. Aegyropulos* [3]), *Michael Apostolios* [4]), *Cosmas Hieromonachos*, *Demetrios Sguropulos* [5]), *Joh. Plusiadenos* [6]), *Georg Zangaropulos*, *Johann Rhosos* und *Charitonymos Hieronymos*. Es kann übrigens hier keineswegs meine Absicht sein, ein Verzeichniss auch nur der merkwürdigeren oder der ungedruckten Handschriften zu geben, um so weniger, da die davon existirenden Kataloge, von denen nun die Rede sein wird, genauere Auskunft zu geben im Stande sind.

---

1) Nach Platina's Aussage (v. Boerner de doctis hominibus graecis p. 100) hatte er eine Summe von 30,000 Zechinen aufgewendet.

2) Cfr. Ant. Galateus de situ Japygiae c. nott. Tafuri — in Raccoltà d'Opuscoli scientif. e filolog. T. VII. p. 97.

3) Ueber ihn s. Boerner l. l. p. 137—151.

4) Vgl. Boerner l. l. p. 152—163. Morelli, Bibliotheca MSta graeca et lat. T. I. p. 156—158. und J. G. Doelling, Progr. de Mich. Apostolio. Plav. 1836. 8.

5) Vgl. Morelli l. l. p. 63.

6) Vgl. Morelli l. l. p. 237.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

In dem als Anhang zum vorigen Jahrgange gegebenen Verzeichnisse deutscher Bibliothekbeamten ist S. 388 zu bemerken: Bibliothekssecretär Thieme wird vertreten durch Dr. Bindseil. — S. 389. sind die Worte: Bibliothekar: Dr. F. A. Eckstein wegzulassen. — Ebendaselbst ist unter: Hamburg. II. Bibliothek des Commerciums zu bemerken, dass die Bibliothekare Dr. Hoffmann und Dr. Sontbeer sind.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 7. Leipzig, den 15. April 1841.

Bessarions Stiftung

oder

die Anfänge der S. Marcusbibliothek in Venedig

nach *Zeno*, *Morelli*, *Blume* u. AA.

von

E. G. Vogel in Dresden.

(Fortsetzung und Beschluss.)

Capitel III.

Verzeichnisse der Sammlung.

Eine so grosse Menge werthvoller Handschriften musste bald nach ihrer Ankunft die Augen der gelehrten Welt nah und fern auf die Inselstadt richten, und den Wunsch, durch Anfertigung eines Verzeichnisses den Inhalt der ganzen Sammlung kennen zu lernen, rege machen. Zwar hatte *Bessarion* selbst, wie oben gesagt wurde, ein solches der Sendung beigelegt; allein dieses ward jedenfalls gleich anfangs in das Staatsarchiv niedergelegt, und blieb so den Augen des Publikums entzogen[1]). Dieser Umstand hat zugleich den Uebelstand herbeigeführt, wie schon *Foscarini* bemerkt[2]), dass

1) Foscarini (della letteratura Venez. T. I. p. 64. Not. 179) und Morelli (Bibliotheca mstа graeca et lat. T. I. p. 267) scheinen ihn vor Augen gehabt zu haben.

2) l. l., wo auch Beispiele von solchen Ungenauigkeiten angeführt sind.

die spätern Verzeichnisse, welche von Zeit zu Zeit angefertigt wurden, sich einander widersprechen und an Ungenauigkeit und Mangelhaftigkeit leiden, je nachdem ihren Verfassern die Geschicklichkeit, diese zu copiren, mehr oder weniger abging. Die Zahl solcher Verzeichnisse ist nicht klein; doch ist die grössere Hälfte derselben ungedruckt geblieben, und es kann ebendeshalb nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden, aus welcher Quelle jedes geflossen ist. Folgendes ist eine Uebersicht derselben, welche jedoch auf Vollständigkeit keinen Anspruch macht. Beginnen wir mit den datirten:

1) Index Manuscriptorum graecorum Bibliothecae Venetae s. Cardinalis Bessarionis descriptus Aug. Vindel. ex Indice Dav. Hoeschelii a. 1606. — MS. in fol., ehemals im Besitz *Peter Burmanns* des Jüngern, und im Jahre 1779 zu Leyden versteigert; vgl. Bibliotheca Burmanniana s. Catal. bibl. Petri Burmanni Secundi (Lugd. Bat. 1779. 8.) Codd. MSS. p. 5. N. 1301.

2) Index Bibliothecae S. Marci Venetiis. — MS. in der Bibliothek des Vatican, angeführt von *Montfaucon* Bibliotheca bibliothecarum MSta. T. I. p. 114. N. 2045.

3) Inventarium Bibliothecae Venetae S. Marci. — MS. im Archiv der Basilica S. Isidori zu Rom, angeführt von *Montfaucon* Bibl. MSta. T. I. p. 159. C.

4) Index Librorum Ecclesiasticorum et Graecorum tantum qui in paucis locis inveniri possunt, ex Bibliotheca S. Marci, quae fuit D. Cardinalis Bessarionis. — MS. ebenfalls in der Vaticanbibliothek, angeführt von *Montfaucon* l. l. T. I. p. 112. A.

5) Catalogus codicum graecorum, quos Bessarion Card. Bibliothecae S. Marci dono dedit. Praemittitur Bessarionis ad Principem Senatumque Venetorum Epistola a. 1469 data. — MS. der königlichen Bibliothek zu Paris (Cod. Colbert. 2145) angeführt im Catalogue des Manuscrits de la Bibliothèque Royale T. II. p. 604. und abgedruckt bei *Montfaucon* Bibl. T. I. p. 468—477. Er ist in alphabetischer Ordnung der Schriftsteller abgefasst.

6) Libri MSS. graeci in Divi Marci Aede in Armariis Bibliothecae D'ni Venetiarum. — MS. jetzt im Besitz des Hrn. *Thomas Phillipps* zu Middlehille; vgl. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von *Seebode*, *Jahn* und *Klotz*. Supplementband VI. Hft. 4. S. 391.

7) Index Bibliothecae Bessarionis. — MS. in der Ambrosiana zu Mailand; angeführt von *Montfaucon* l. l. T. I. p. 510. D.

8) Libri Graeci Cardinalis (Bessarionis) in Divi Marci Aede repositi. — MS. ehemals im Besitz von *Peiresc* befindlich; vgl. *Montfaucon* l. l. T. II. p. 1181. N. 6.

9) Libri MSS. graeci, qui inter in Indice Cardinalis Nicaeni. — MS. im Besitz desselben Gelehrten; vgl. Neue Jahrbücher a. a. O.

10) Ein Verzeichniss befand sich nebst mehreren anderen im Besitz des Herrn *von Le Peletier*; cfr. *Boivin*, Vita Pithoei p. 80. Wohin es gekommen, ist mir unbekannt.

11) Endlich gedenkt *Morelli* eines von *Joh. Vinc. Pinelli* besorgten ungedruckten Verzeichnisses, von welchem in einem ebenfalls handschriftlichen Verzeichnisse der Pinelli'schen Manuscripte, unter den Schwayer'schen Papieren befindlich, Erwähnung geschah.

Andere nur im Druck vorhandene Verzeichnisse sind:

1) Bessarionis Codices MS. graece, qui asservantur Venetiis apud Serenss. Rempubl. — in Possevini Apparatus sacr. T. II. Appendix p. 34—37. (ed. Venet. 1603. fol.) p. 27—30. (ed. Colon. Agrip. 1608. fol.) alphabetisch.

2) Bibliotheca Cardinalis Bessarionis s. Veneta. Ven. 1622. 4. Verfasser war der Grieche *Georg*[1]) *Sozomenos*, Kustos der Marciana. Nach *Dibdin* ist das Buch sehr selten.

3) Index librorum Card. Bessarionis olim Illustriss. et Reverendiss. Benedicti Capelli Episcopi Concordiae beneficio nunc longe perfectior, quam a R. P. Possevino et Greg. Sozomeno editus — in J. Ph. Tomasini Bibliothecae venetae manuscriptae publicae et privatae (Utini 1650. 4.) p. 31—55. Nach den Schränken geordnet, abgedruckt in Th. Spizelii Sacra bibliothecarum arcana retecta (Aug. Vind. 1668. 8.) 252—289.

4) (*Borgiovinni* et *Zanetti*) Graeca D. Marci Bibliotheca codicum manuscriptorum per titulos digesta, Praeside et Moderatore Laur. Theupolo. (Venet. 1740. fol.) p. 1—257. — Latina et italica D. Marci Bibliotheca codicum mstorum per titulos digesta. Moderatore Laur. Theupolo, jussu Senatus. Venet. 1741. fol.[2])

Capitel IV.

Local der Bibliothek.

Nachdem die Signorie in den Besitz der Sammlung gekommen war, musste ihre nächste Sorge darauf gerichtet sein, ein zur Aufbewahrung und freien Benutzung derselben passendes Local ausfindig zu machen und einzurichten. Es würde unverständig sein, zu erwarten, dass dieses alles in

1) Morelli nennt ihn irrig „Johann".

2) Die in dieser Sammlung angehörigen Handschriften sind daselbst durch B bezeichnet.

Jahreszahl hätte berichtigt werden können, allein dass man nach sechzig Jahren auf derselben Stelle geblieben war, als im Jahre 1468, zeugt wohl schwerlich von Eifer für die Sache von Seiten der Behörde. Zufolge eines vom 2. Mai 1468 datirten Decrets [1]) sollte der Saal, damals Novissima, jetzt della Scrutinio genannt, zu dem angegebenen Zwecke eingerichtet werden, weil kein anderer Ort hierzu tauglicher schien, und ein zweites Decret vom 30. August bestimmte die Verabfolgung von 100 Ducaten durch das Salzsteueramt zur Einrichtung dieses Locals [2]). Allein in den folgenden Jahren sah man ein, dass die Bibliothek zweckmässiger in einem andern Locale des öffentlichen Palastes stehen würde; man versetzte sie also dahin und übergab sie der Fürsorge den Procuratoren von S. Marco. Wie wenig jedoch die Letzteren für die Sache thaten, zeigte die Folge der Zeit nur zu deutlich, indem trotz der obenerwähnten 100 Ducaten und trotz der durch einen Senatsbeschluss vom 22. Juli 1473 aus demselben Fond zu diesem Zwecke verwilligten monatlichen 50 Ducaten [3]) der Zustand der Bibliothek derselbe blieb. Da inzwischen für das Consiglio de' Quaranta al civile es nöthig geworden war, sich in eben diesem Locale zu den Sitzungen zu versammeln, so verordnete im Jahre 1485 der Senat, dass die Kisten, worin die Handschriften sich befanden, im Fond des Zimmers über einander aufgestellt von dem übrigen Theile des letzteren durch eine Scheidewand getrennt werden sollten, um der Versammlung den nöthigen Platz zu lassen [4]). Im Jahre 1490 wurde ein neues Decret, datirt vom 8. Mai, ausgefertigt, worin für die nächste Woche eine allgemeine, ausschliesslich über die Angelegenheit der Bibliothek zu haltende Sitzung ausgeschrieben wurde. Dasselbe lautet:

Reverendiss. quondam Cardinalis Nicenus existimans, ut re ipsa fuit, honorare Dominum nostrum claro et praestantissimo munere nobis donavit 48 forcerias ejus librarum, qui ob eorum qualitatem, conditionem et quantitatem essent ex pulchrioribus rebus, quae ostendi vel videri possint in hac urbe nostra. Et tamen jam multos annos reclusi permanent in capsis inveterascunt et devastantur. Rem sane inconvenientissimam et indignam statu nostro. Quam ob rem cum omnino expediat opportune providere ut libri ipsi deponantur,

1) Es findet sich in den Istorie delle cose Venezjane T. I. p. XLVII und in den Eccles. Venet. Supplement. p. 415, jedoch hier vom 2. März anstatt des 2. Mai datirt, und ohne Abstimmung.

2) Gedruckt in Corneli Eccles. Venet. Supplem. p. 416.

3) Angeführt von Zeno in den Istorici delle cose Venez. T. I. p. XLVII.

4) Das vom 22. Nov. datirte Decret führt Morelli (Operette T. I. p. 37.) an.

ubi et gubernantur, et possint videri cum honore et dignitate status nostri.

Vadit pars, quod teneantur omnes collegii potentes ponere partem futura hebdomade sub debito Sacramenti et pena duc. 200 pro quolibet venire ad hoc consilium cum opinionibus suis, ubi deliberari habeat, quid faciendum sit de libris praedictis [1].

Wohl mochte also der Senat fühlen, wie sehr durch eine solche Vernachlässigung der Zweck des edeln Gebers auf eine unverantwortliche Weise zu nichte gemacht würde; und doch besass er nicht Energie genug, auf Vollziehung seines Willens zu dringen. Oder fehlte es ihm wirklich an Gewalt, die Procuratoren von S. Marco zur Erfüllung ihrer Obliegenheit zu zwingen? — Wie dem auch sein mag, die Folgezeit lehrte, dass auch diese allgemeine Sitzung ohne Erfolg war, und die Sache nach wie vor beim Alten blieb.

Um's Jahr 1492 war man nahe daran, eine Maassregel in Ausführung zu bringen, welche dieser Sammlung auf immer ihre Selbstständigkeit geraubt, ja vielleicht früher oder später ihre Existenz ganz gefährdet haben würde, und welche wiederum einen deutlichen Beweis liefert, wie wenig die Behörde den ernstlichen Willen hatte, ihr eine auf öffentliche Garantie ruhende Festigkeit zu gewähren. Gerade damals nämlich war der General des Dominikanerordens, *Joachim della Torre*, mit der Anlage einer Bibliothek in dem Kloster S. Giovanni e Paolo dieser Stadt beschäftigt [2], und hatte dazu ein sehr geräumiges Local daselbst einrichten lassen. Er wendete sich deshalb an den Senat mit dem Vorschlage, die Bessarionische Sammlung mit der neuen Klosterbibliothek vereint unter dem Namen einer S. Markusbibliothek zur öffentlichen Benützung aufzustellen. Der Senat, welcher den allerdings für ihn offenbar entspringenden pecuniären Vortheilen grösseres Gewicht beilegte, als allen dagegen etwa zu erhebenden Bedenklichkeiten, nahm den Vorschlag an, indem er sich hinreichend verwahrt zu haben glaubte, wenn er in einem vom 11. Juni desselben Jahres datirten Beschlusse [3] dem General die Verpflichtung auferlegte, die Sammlung des *Bessarion* von der Klosterbibliothek getrennt aufzustellen, ohne Zustimmung von drei Viertheilen der Senatsmitglieder kein Buch daraus irgend jemandem zu leihen oder nach Hause zu geben, dagegen über die Erhaltung der-

1) Cfr. Cornelii Ecclesiae Venetae, Supplem. p. 412.

2) Er selbst hatte seine eigenen Sammlungen dazu gegeben.

3) Er findet sich in Cornel. Eccles. Venet. T. VII. p. 283—284. und bei Calogera, Nuova Raccolta d'opuscoli scientif. T. XX. p. 165—166.

selben eifrigst zu wachen, aber, dem Willen des Stifters gemäss, Jedem die Erlaubniss zum Lesen zu verstatten. Zugleich legte er den Procuratoren das Geschäft auf, von Zeit zu Zeit eine Revision anzustellen, damit kein Buch abhänden käme. Da aber, hiermit schliesst er seine Verordnung, doch schon verschiedene Bücher an mehrere Personen verborgt worden wären, so sollen Letztere oder deren Erben bei Strafe von 500 Ducaten für jedes einzelne Buch gehalten sein, sie sofort wieder auszuliefern, die Avvogadoren diese Strafgelder einzutreiben haben und von diesen 500 Ducaten 200 dem Denuncianten zu verabreichen sein.

So wäre denn die Sammlung von dem Schicksale eines Klosters und seiner Bibliothek abhängig gewendet, die schon zu Montfaucon's Zeiten bedeutend verringert war, wäre nicht späterhin die Signorie zu einer bessern Ueberzeugung gelangt und dadurch bestimmt worden, die Ausführung des oben erwähnten Decrets zu unterlassen.

Fast ein volles halbes Jahrhundert war bereits vergangen, und noch immer hatte man der segenbringenden Fremden nicht verstattet, ihr Reisekabit abzulegen und sich an dem Orte ihrer Bestimmung häuslich niederzulassen. Endlich, im Jahre 1515, erschien ein neues, vom 5. Mai datirtes Decret des Senats, in welchem der Bau eines eigenen Bibliothekgebäudes als definitiv beschlossen verkündigt wird [1]). *Decet*, heisst es darin, *pretiosissimum thesaurum, quem vicissitudo temporum absconditum fere tenuit tandem erigere, cum praecipue procuratores Templi nostri Divi Marci locum in foro ipso apud novam fabricam alacri animo concesserint*, etc. So suchte also die Signorie sich durch die Zeitumstände zu entschuldigen, und den Procuratoren, welche nach beinahe funfzig Jahren endlich Anstalt machten, die erhaltenen Gelder wirklich zum Besten der Bibliothek zu verwenden, wurde *alacer animus* zugeschrieben! Zugleich wurden durch dieses Decret den Procuratoren pro recognitione loci jährlich 80 Ducaten ausgesetzt.

Man würde aber sehr irren, wenn man glauben wollte, dass diesem Beschlusse der Beginn des Werkes unmittelbar gefolgt wäre, denn wiederum verflossen vierzehn Jahre, ehe man zur Wahl eines Architecten, der den Bau leiten sollte, schritt. Diese fiel endlich auf *Jacopo Sansovino*, einen Mann, der als Künstler das Vertrauen und die Achtung des Publikums und der Behörden sich erworben hatte, und dieselben auch jetzt auf eine glänzende Art durch Erbauung eines dem öffentlichen Palast gegenüberliegenden Gebäudes rechtfertigte, von welchem selbst *Palladio* schreiben konnte, es sei das

1) Man findet es gedruckt in Cornel. Eccles. Venet. Supplement. p. 415. und vollständiger bei Morelli, Operette T. I. p. 39—40.

reichste und geschmackvollste Gebäude, welches vielleicht seit dem Alterthume aufgeführt worden wäre [1]). An eben der Stelle, welche bisher von Kramladen und Herbergen eingenommen worden war, erhob es sich in einer doppelten Ordnung, einer ionischen und einer dorischen, reich geschmückt mit Säulen, Guirlanden und Karnisen. Da es sich mit seiner Vorderseite nicht nur bis zu der Ecke der Fleischbank ausdehnen, sondern den Platz umgeben sollte, indem es vom Glockenthurm von St. Marco aus nach S. Geminiano sich hinziehen, sich dann zu den neuen Häusern wenden und bei dem Thurm enden sollte, so bestand die Hauptaufgabe des Architecten darin, bei der Wendung die Symmetrie nicht zu verletzen, damit die Triglyphen und Metopen in gleichem Zwischenraum von einander angebracht würden. Um hierbei mit möglichster Umsicht zu Werke zu gehen, begnügte sich *Sansovino* damit nicht, ein Modell von Holz von dem ganzen Bau zu verfertigen, sondern der Cardinal *Bembo* forderte auch auf sein Ersuchen die berühmtesten Architecten der Lombardei, Toscana's, Neapels, Roms und anderer Städte Italiens auf, ihre Ideen in Zeichnungen und Rissen einzureichen, um sie *Sansovino* zur Vergleichung mitzutheilen, und auch *Claudio Tolomei*, welcher eine Academie zur Erklärung der Baukunst nach den Grundsätzen des Vitruv errichtet hatte, sendete Zeichnungen zu diesem Endzweck ein [2]). So entstand ein Werk, welches die volle Anerkennung der Sachverständigen erhielt, und zwei Jahrhunderte hindurch die Schätze der Marziana aufbewahrte, bis sie erst zu *Morelli's* Zeit in die grossen Säle des herzoglichen Palastes gebracht wurden. Auf dem Karnis lief eine wohlgebaute Balustrade mit vielen von *Danese Cataneo*, *Pietro von Salo*, *Ammanati* und andern Bildhauern verfertigten und zweckmässig vertheilten Statuen hin; das ganze Gebäude war reich an Ornamenten, und ganz nach den Regeln antiker Baukunst aufgeführt. In dem mittelsten Schwibbogen gelangte man zu einer in zwei Armen sich theilenden Treppe, mit Sculpturen von *Alessandro Vittoria*, Stuccaturarbeiten und Gemälden von *Batt. Simolelli* und *Batt. dal Moro* reich geschmückt. Diese führte nach einem majestätischen Portal, dessen Stellung auf das Vollkommenste der Mitte des Saales und des Vorsaales entsprach, so verschieden auch beide von einander selbst waren. Zu Angeln des Thores dienten zwei gigantische Caryatiden von *Vittoria*, und über demselben las man auf einer Marmorfläche folgende Inschrift:

---

1) Palladio, Architettura. Proemio lib. I.

2) Sansovino, Venezia descritta p. 112—115.

Bessarionis Cardinalis ex legato
Senatus jussu
Procuratorum Divi Marci cura
Philippi Trono Antonii Capello Andreae Leono
Victoris Grimano Joannis a Lege Joannis a Lege Equ.
Bibliotheca instructa et erecta
M. Antonio Trevisano Principe
Ab urbe condita MCXXXIII.

Aus diesem Thore trat man durch den Vorsaal in die Bibliothek ein, deren Repositorien rechts und links den ganzen Raum bis zu der Paratterie durchliefen. Die Decke war in sieben Felder eingetheilt, deren jedes drei Rundtheile umschloss, welche Gemälde von sieben der berühmtesten Meister enthielten. Die drei von *Andrea Schiavoni* gemalten Rundgemälde des ersten Feldes stellten den Triumph von Feldherrn, als Symbol der Kriegskunst, die Würde der Monarchie und das Priesterthum dar, gehörten zu den besten Werken dieses Künstlers und zeichneten sich durch sinnreiche Erfindung und lebendiges Colorit aus. Vierzig Ducaten erhielt er, der Bestimmung gemäss, als Preis für seine Arbeit. Das zweite Feld enthielt drei Gemälde von *Paolo Veronese*, von denen das eine die Musik, das zweite die Geometrie und Arithmetik mit ihren Insignien, das dritte aber die Ehre der Geschichtschreibung, Philosophie und Dichtkunst darstellte. Da sie als die vorzüglichsten unter allen übrigen des Plafonds anerkannt wurden, so brachten sie ihrem Meister anstatt der festgesetzten 40 Ducaten sechszig ein [1]). Die ersten zwei Gemälde des dritten Feldes, gefertigt von *Giov. Zoletti* [2]), stellten die Symbole der Tugend und des Studiums dar, das dritte den Atlas mit der Weltkugel auf den Schultern. Auch er erhielt, wie die übrigen, 40 Ducaten. Das erste Gemälde des vierten Feldes war das Werk des übrigens unbekannten Künstlers *Zuane da Mio*, und stellte Nachtwachen, Fasten, Geduld und andere Eigenschaften der Tugend symbolisch dar; das zweite zeigte Ruhm und Glückseligkeit, welche durch Mühen und Leiden dem Tugendhaften erwachsen; und das dritte die Güter, welche der Besitz dieser Glückseligkeit verschafft [3]). Auf dem ersten Gemälde

1) Maier (Beschreibung von Venedig Bd. I. S. 244. der 2. Ausg.) lässt ihn vierzig Ducaten und ausserdem eine goldene Kette erhalten; bei Zanetti (della Pittura Veneziana p. 249.) finde ich davon nichts erwähnt, sondern bei Morelli nach Boschini.

2) Nach Sansovino l. l. waren sie von Benedetto, dem Bruder des Paolo Veronese, gemacht.

3) Sowohl bei Zanetti als auch bei Maier findet sich anstatt der Erklärung der zwei letzteren Gemälde nur die Bemerkung, dass sie

des fünften Feldes sah man von der Hand des *Battista Franco* die Symbole des Ackerbaues mit der Pomona, Ceres und Vertumnus; auf dem zweiten die Jagd mit der Diana und dem Actäon, begleitet von Hunden, und mit Netzen und andern Jagdgeräthschaften versehen; auf dem dritten sind Mühen, Beschwerden und Uebung dargestellt. Auf dem ersten Gemälde des sechsten Feldes erscheint die Tugend, welche das Glück verlacht und sich der Klugheit, Gerechtigkeit, Geistesstärke, Mässigung und andern Begleitern ergiebt; im zweiten die Kunst mit einer, Genie, Scharfsinn und Erfindsamkeit verrathenden Physiognomie, in Begleitung des Mercur und Pluto; auf dem dritten die Kriegskunst; sämmtlich von der Hand des *Gius. Salviati*. Das siebente Feld endlich stellte die Natur in Gegenwart Jupiters dar, welcher ihr die Macht, Alles zu schaffen, verleiht, und die Pallas, wie sie demselben bei dem Ordnen der Dinge zu Rathe geht; auf dem zweiten Gemälde die Theologie in Gegenwart der Götter, wie ihr Ganymed Nectar und Ambrosia darreicht und ihr zeigt, dass sie für Glaube, Liebe und Hoffnung streite; auf dem dritten endlich sieht man die Philosophie der Natur, stehend im Mittelpunkte der Schöpfung, umgeben von den Elementen, den Reichen der Natur und dem Menschen.

Im Innern des Saals war eine Reihe Regale, woran, nach der Weise des Zeitalters, die Handschriften bis 1655 an eisernen Ketten lagen. Da jedoch diese nur die Höhe eines ausgewachsenen Mannes hatten, so füllte man den zwischen ihne liegenden leeren Raum mit Portraits der alten Philosophen, gemalt von *Tintoretto* und *Paolo Veronese*, aus.

Capitel V.

Verwaltung und Benutzung der Bibliothek.

Bei einer Menge von Handschriften, welche in Kisten eingepackt stehen, kann von Verwaltung eigentlich nicht die Rede sein, sondern nur von Beaufsichtigung. Es ist schon erwähnt worden, dass von allem Anfange an die Aufsicht darüber den Procuratoren di supra der S. Marcuskirche übergeben worden war, da man die Schenkung als dem h. Marcus geweiht ansah. Wie wenig jedoch diese sich darum kümmern mochten, ersieht man aus *Sansovino*, welcher sagt, dass bevor die Sammlung in ihr neues Local gekommen, mehrere Stücke daraus theils gestohlen, theils verloren worden seien, da es an der hinreichenden Aufsicht gefehlt hätte.

---

schwierig zu erklären seien. Nach Sansovino rührt dieses Feld von Giul. Licinio her.

Was endlich die Benutzung anlangt, so konnte sie, bei dem oben erwähnten Zustande der Sammlung, ebenfalls nur auf ausserordentlichem Wege geschehen. Dennoch war letztere für den Gelehrten und Dilettanten eine viel zu grosse Lockspeise, als dass er nicht auf alle mögliche Weise sie zu erlangen hätte streben sollen. Einer der ersten, welcher sie schon damals, wo sie noch im Saal dello Scrutinio sich befand, und zwar in nicht geringem Maasse benutzte, war *Lorenzo von Medicis*, welcher bekanntlich um eben diese Zeit mit der Anlage einer Bibliothek in Florenz eifrigst beschäftigt war; sowohl zu eigenem Gebrauch, als für *Angelo Politziano* und andere Florentinische Gelehrte liess er Abschriften veranstalten, und hielt zu diesem Endzweck den oben erwähnten Candianer, *Jak. Rhosos*, als Abschreiber in seinem Solde, wie die Unterschrift einer im Jahre 1492 von demselben gemachten und noch in der Laurenziana zu Florenz befindlichen Copie von dem geographischen Werke des Stephanus von Byzanz beweist [1]). *Bernardo Ruccellai*, welcher um dieselbe Zeit Gesandter der Florentiner bei der Republik war, benutzte daselbst den später verschwundenen Codex des Nicostratus über den Römischen Senat, *Niccolo Leonico Tomeo* die Commentatoren des Aristoteles, *Hermolaus Barbaris* die Originalhandschriften des Letztern theils bei seinen Vorlesungen, theils bei der Uebersetzung derselben [2]), *Dom. Sauli* einige der Bibeltexte. Auf Verwendung des Papstes Leo X. bei dem Dogen Lionardo Lauredano erhielten einige Griechen die Erlaubniss der Benutzung, und der Cardinal *Ximenes* erlangte vom Senat zum Behuf seiner Ausgabe der Polyglotta, welche im Jahre 1514 zu Alcala erschien, wenigstens eine genaue Collation. Ebenso wurden auch bei den Aldinen von 1518 und 1520 die Handschriften des Livius verglichen, von *Pietro Alhionio* bei der Uebersetzung der Aristotelischen Schrift über die Welt die betreffenden Texte des Originals, und von *Giammatt. Giberto* bei seiner Ausgabe der Homilien des Chrysostomus vom Jahre 1529 die Originale, welche sich unter den Handschriften befanden.

So löblich aber auch eine solche Liberalität der Behörde in Ertheilung dieser Freiheit zu nennen ist, so hatte sie doch, bei dem Mangel einer gesetzmässig geordneten Verwaltung, die üble Folge, dass eine nicht geringe Anzahl von Handschriften stets ausser dem Hause war, deren Wiedererlangung wenigstens sehr problematisch sein musste. Wie weit dieses Uebel bereits im Jahre 1494 gediehen war, zeigt der Schluss jenen oben angeführten Decrets des Senats vom 11. Juni des angegebenen Jahres, worin diejenigen Personen

1) Cfr. Bandini Catal. MStorum graec. Laurent. Bibl. T. I. p. 519.
2) Foscarini, della letterat. Venez. T. I. p. 70. N. 190.

oder deren Erben, welche Handschriften dieser Sammlung geliehen hatten, unter Androhung einer Geldstrafe von 500 Ducaten für jedes Stück, ernstlichst aufgefordert wurden, dieselben zurückzustellen, so wie der Umstand, dass der Papst noch unter *Navagero's* Verwaltung (1515—1523.) angegangen wurde, ein Excommunicationsdecret gegen diese Personen ergehen zu lassen. Demungeachtet dauerte das Uebel auch in den folgenden Jahren fort, wie ein Brief des Card. *Bembo* an *Rhamnusio*, datirt vom 27. August 1531, deutlich zu erkennen giebt.

Der Erste, welchem das Amt eines Bibliothekars gegeben wurde, war *Marco Barbarigo*; ihm folgte, als er im Jahre 1485 das Dogat erhalten hatte, *Agostino Barbarigo*. Als auch dieser, noch in demselben Jahre, zum Dogat aufgestiegen war, setzte der Senat den als Geschichtschreiber bekannten *Marco Antonio Sabellico* an dessen Stelle. Dieser blieb in derselben bis zum Jahre 1506, wo er starb; ob sein Nachfolger zugleich in seine Stelle getreten, ist ungewiss; so viel erhellt, nach *Morelli*, aus einem noch vorhandenen Senatsbeschlusse, dass von 1515 an *Andrea Navagero* zum Bibliothekar gesetzt wurde, welcher es bis um's Jahr 1530 blieb. Er war der Erste, welcher, wie oben erwähnt worden ist, wenigstens etwas für die Bibliothek that, während seine Vorgänger sämmtlich nur dem Titel nach diesen Posten begleitet zu haben scheinen.

Alte Manuscriptenkataloge.

V.

Catalogus Librorum in Biblioteca Corbeiensi. Insitus. hic habetur Titulatus inprimis Codites Beati Augustini deinde Aliorum Doctorum. [1])

Augustini XII Volumina super Psalterium | Augustini De Civitate Dei 3. Volumina | Augustini Liber Confessionum | Augustini Liber Epistolarum | Augustinus contra Crescentium Grammaticum | Augustinus de pastoribus | Augustinus de Singularitate clericorum | Augustini Codex Ad Valerii Ipponiensem | Augustinus Adversus quinq; hereses | Augustinus De

1) Cod. Middlehill. (Biblioth. Phillipps) 1865. (Meermann 763.) Saec. XII. membr. 4. (Ex Bibliotheca Fuldensi). Dieser Katalog wird ebenfalls unverändert mitgetheilt. Die Redaction verdankt seine Mittheilung der Güte des Herrn Hofr. und Prof. Dr. *Hänel* in Leipzig.

Modis locutionū et Valentini ad Augustinum | Augustini Epistole Ad Valentinum | Augustinus Denatura boni | Augustinus De baptismo parvulorum | Item lib de baptismo contrā Donatistas | Augustini Lib disciplinarū | Augustini Lib utrū anima a semet-ipsa sit | Augustini Liber ad interrogata Simplitiani | Augustini Lib de utilitate credendi | Augustinus E. Ad Renatum de natura et origine animae | Augustini de doctrina Christiana | Augustinus Utrum Anima A se ipsa sit | Augustini De opē Monachorum | Augustini Lib de catechizandis rudibus | Augustini Epistola Ad Valerium | Augustini Lib Academicorum | Augustini Lib interrogacionum Ac locutionum | Augustinus de concordia evangelistarum | Augustini Questiones, et Orosii | Augustini Sermones in Epistolis Sti Johannis | Augustini, Enchiridion | Augustinus Lib interrogationum et Solutionum | Augustini Sententiae de libro Enchiridion | Augustini Sermones sup evangelium Johis | Augustini Solutiones contra diversas res | Augustinus, De octo partibus orationis | Augustini Solutiones contra hereticos | Augustini, Musica | Augustini, Epistolae | Augustinus, In Kategoriis Aristotelis et in eodem Boetius de consolatione philosophiae et de Scā Trinitate | Ambrosius Lib de Noe | Ambrosius, Contra Novatianum | Ambrosius, Sup Lucā evangelistam | Ambrosii Expositio in epistola Ad Galathas | Ambrosii De Trinitate & de Sacramentis | Ambrosii Exameron | Ambrosii Epistole Ad Romanos | Ambrosii Explanatio Sex dierum | Autperti Ambrosii duo codices super Apocalipsin | Actus Apostolorum Attanasius de Sta Trinitate | Attanasius Defide catholica | Attanasius | Attici et Cretoboli altercatio | Aratoris, Lib | Aviti Lib Epistolarum | Annei Florii epitoma de Tito Livio | Alexandri regis historia | Alexandri, Regis lib | Alarici Regis auctoritas | Aristotelis Kategorie | Alexandri, Regis et Dindimi lib de philosophia

Beda, Contra Julianū hereticū | Beda, Super Actus Apostolorum | Beda, De templo Salomonis | Beda, Expositio in parabolis Salomonis | Beda Sup regum | Beda Sup Apocalipsin | Beda, In lucam | Beda, De titulis psalmorum | Beda, In Genesi | Beda, De naturis rerum | Beda, Exameron in genesi | Beda, de metrica arte | Beda, de temporibus, & in eodem ars Donati, & Beda de Metrica arte, & Epigrammata Prosperi | Boetius, De Consolatione philosophie | Boetius, In isagogis et ineodem expositio in Eneidis | Boetii Aritmetica et Musica et de consolatione philosophiae in uno libro | Boetii Musica et geometrica | Boetii Musica et Breviarium Sancti Adalardi | Boetii Aritmetica et Beda de ratione tempor | Boetii Commentū in Isagogis et Musica et Geometrica | Boetii Musica et in eodem Glosae de Martiano | Boetius, In permenis Aristotelis | Boetii Commentū super Chategorias Aristotelis | Boetius, de Trinitate | Boetii, Comentū de Trinitate | Boetius,

de Trinitate differentia | Boetii, Musica et Para Geometria | Basilii Dialogus | Basilii Exameron

Canentum, Corpus | Calcedonensis, Sinodus | Canones Apostolor | Canonum, Capitula | Canones, De Nicene Concilio | Collatio, Scoř patrum | Castodori, Tria volumina sup Psalteriū | Cipriani, Epistole | Cirillus Sup Leviticum | Cassianus De institutione et habitu monachorum et de vera libertate | Cicero, In rethoricen | Cicero, Tullius de officiis | Ciceronis, Liber | Cicero, Ad Herennium | Cicero Tusculanorum | Ceremonia, Collatio | Cornutus, In Persiu | Catonis, Libellus et in eodem ars Focae grammatici | Commentariorum Lib et in eodem Annotationes in Martianum

Danihelis, Prophete | Donati, Secunde editio & in eodem Vitae Abbatum | Donatus, minor | De quantitate Anime Libr unus | De ea qd imagines non sunt Adorande nec penitus abolendae | De situ Hierusalem lib unus | De Naturā rerum lib unus | De arte grammatica cujusdam liber | De Virginitate scarū Virginū | De vera libertate lib cujusdam | Diomedes, Grāmaticus | De Cocco inluminato liber, | Diversorū Autorē lib unus,

Egesippi Istoria | Esdras, Propheta | Eucherii, Lucdunensis epī lib | Eusebii Cronica | Eusebii Ecclesiastice historie libri duo | Eusebius, Pamphili Adversus Sabellium | Ennodii, Liber | Euangelior, Quattuor libri | Expositio cujusdam in Evangeliis | Expositio, super libru Enchiridion | Expositio, in Canticis canticorum | Eographii liber in commentum Andrias | Expositio, cujusdam in Virgilium | Expositio, in Marcum Evangelistam | Eutichis, Lib de verbo | Expositio, Cujusdam in Epistolis Pauli et itē ad Thessalonicenses Expositio | Effrem, Admonitio ad Monachos

Fortunatus, De diversis rebus | Fulgentius, De fide catholica | Fulgentius De remissione peccatoř | Fausti Lib | Filastrius, De hereticis | Francorum, Gesta | Firminiani, Lactantii lib de falsa religione | Fulgentii, Fabularum Libellus | Flavii, Viceti Lib | Foce, Grammitici Ars —

Gregorii, Prima pars in Iob | Gregorii Secunda | Gregorii Tercia Pars | Gregorii Quarta Pars | Gregorii, Quinta Pars et Sexta | Gregorii Omeliarū libri quatuor | Gregorii Lib Pastoralis | Gregorii In expositione Ihezechielis libri quattuor | Gregorii, Dialogor lib | Gregorii Turonensis historia | Gregorii, Epistole | Gregorii, Nazianzeni lib | Glosemata, Contra Simmaticum | Glosarii, Septem | Gai, Cesaris historia | Glose, Sup Martianum | Glose, Sup Priscianum

Hieronimi, Questiones in Genesi | Hieronimus, In Isaiā propheta | Hieronimus, Contra Jovinianum | Hieronimus, Sup Psalterium libri ditto | Hieronimus In Epistola Pauli Ad Ephesios | Hieronimus, Sup Hieremiam | Hieronimus, Contra Rufinū | Hieronimus Contra Ecclesiasten | Hieronimus In Paul-

mis | Hieronimus De nominibus urbium vel locorum | Hieronimus Sup Danihelem | Hieronimus, In Hiezechielem | Hieronimus Lib Ecclesiasticor dogmatū | Hieronimus, De vitis Scorū patrū | Hieronimus, Questiones in Genesi | Hilarii Pictavensis Epī liber | Hilarii Lib de fide Catholica | Haimo, In Apocalipsin | Liber Hiezechihelis | Haimonis Omelie de Evangeliis dominicis dieb

Johannis Romani Expositio in Genesi | Johis Os Aurei, Libri duo | Isidorus, De novo et veteri testamento | Isidorus, Ad Florentinā sororem suam | Isidorus De diversis legibus | Isidorus, Ethimologiarum | Isidorus, De David et Goliad | Isidorus De voluntati Dei | Isidori, Sinonima et ejusdem de diversis rebus | Isidori Liber | Juliani Tholetanensis liber | Juliani, Prognostica | Josep, Explanatio in Isaiam | Junii, Columellae lib | Iginus, De Astronomia | Isaie Prophetae Libellus | Juvenci Liber et in eodem Sedulius | Juvenci, Lib et similiter in eodem Sedulius | Ignatii Martyris Lib | Isitius sup Leviticum | Iob: Liber | Josuae Liber

Luciferi, Liber ad Constantium Inpatorē | Lucani, Quedā pars & in eodē quedā pars Virgilii | Lucani, Poetae lib | Lucani, Poete Annotatio codex | Lucanus et in eodē Auctores plurimi | Liber, In collocutione de Rethorica

Martini Epī Vita et transitus | Milo De sobrietate | Martiani, Felicis Capellae libri tres | Macrobii, Theodosii Saturnaliorum lib | Martialis Poetae | Martiani Expositio a Johanne Scoto excerpta | Martiani et Pulcrerii liber | Matfredi Liber | Machabeorum, Liber | Medicinales, Quattuor | Moysi, Lib Genesis,

Nicholai Epī, Ad episcopos Aecclesie | Nasonis, Poete lib | Notarii, duo

Orosius, de situ orbis terrarum Ad Augustinum | Origenis, In Genesi | Origenis, Omelie de Balac et Balaam | Origenis, Explanatio In Epistola ad Romanos | Origenis, Lib et Apologeticū Pamphili martiris | Octonis, Abbatis occupatio | Oratii, Expositio

Pauli Apli, Epistole | Pauli, Epistole, grece et latine | Psalteriū, Glosatū, | Psalteria tripliciter in uno Volumine | Psalteriū, Depictum | Paulini, Eple Ad multos | Paulini, Versus de Vita Sti Felicis | Paulini, Lib de transitu ejusdem | Paralipomenon Liber | Pollio In duodecim libris Eneidorum | Paterii Lib | Philippus in Iob | Porphirii Isagoge | Philippicarū Historia | Primasii Liber in Apocalipsin | Plinius | Prosper De Permissionibus di | Prosperi Opusculum de diversis rebus | Prudentius, Himnorum | Prudentius, De Psicomachia et in eodē Bedae de temporibus | Pompeius, Grammaticus | Prisciani Tres integri | Prisciani Tres imperfecti | Prisianus Deconstructione | Prisianus De duodecim versibus Eneidorum | Persius In quo et Juvenalis

Questiones, in Genesi

Rabbanus in laude Sce Crucis | Rabbanus Sup Actus aplor | Ramtrammi, monachi contra opposita Grecorum | Ratbertus Pascasius de corpore et sanguine dnī | Ratbertus in Matheum | Ratbertus in Comentatione hieremie et in eodem quedā pars Juvenalis | Raphinus, in Prophetis | Rufini, Liber | Rethorice Artis Liber | Regum Liber | Romanorum Pontificum gesta | Remigius Sup Donatum | Regule Quattuor

Smaragdi, Lib de gramatica | Smaragdus, In partibus Donati | Sacsonis et Franconis Altercatio | Statii, Liber | Solinus, De situ orb terrarū | Seneca, Liber | Salini, Liber degubnatione dī | Sedulius, Et in eodem Versus de Sco Benedicto et Marcellini et Petri Passio, Ritmice | Sedulius, Et Prosper et Beda de metrica Arte et Franco et Saxo et Ortographia Bede | Sedulius, Et in eodem orator

Titus, Lucretius poeta | Titus, Livius | Terentii Lib et in eodō disputatio. Karoli et Albini | Terentius In quo et Statius | Themistii Philosophi lib | Tertulliani, Apollogeticum de ignorantia | Tertullianus, De resurrectione carnis | Triptita Historia | Tiberii, Cesaris pragmaticum

Virgilii, Egloge et in eodē libri octo prisciani | Virgilii, Pars quedā In Eneidis | Virgilii, Egloge | Virgilii, Versus et in eodē egloge et duo libri Georgicorum | Virgilii Quinque integri | Virgilii Maronis Epytoma | Vigilius Contra nestorium | Virorum illustrium Liber | Vita Beati Adalardi Abbatis | Victoris Chronica | Victorinus, In rethorica | Victorini Gramatica | Valerii Maximi Codex | Valerianus Dearta et angusta Via | Vitae Velpassiones Scor. aplor martirum et confessor seu virginum p viginta volumina | Viginti, et quattuor Libri sine titulis [1]).

Nachträgliche Berichtigung.

Als ich im Jahre 1832 meine kleine Schrift „Kritisches Verzeichniss der Incunabeln in der Hofbibliothek zu Aschaffenburg" herausgab, war ich, wenn auch nicht gerade Neuling in diesem Fache, doch nicht bewandert genug, um mir nirgendwo eine ungenaue Angabe entschlüpfen zu lassen, was übrigens grossen Meistern hier und da geschieht. Eine solche nachträglich hier zu berichtigen, möchte diese Zeitschrift der geeignete Ort sein, da dieselbe wohl den meisten Besitzern meines Schriftchens in die Hände kommt. Seite 12, beim Horatius von 1477, erwähnte ich der diesem Werke vorn an-

1) Das Verzeichniss bei Montfaucon Biblioth. Bibl. T. II. p. 1406—1408 ist neuer und abweichend.

gebundenen 11 Blätter grammatischer Regeln und bestimmte dieselben nach den Typen allerdings als Druck von Schöffer; ich erkannte aber nicht, dass es die ausserordentlich seltene *Grammatica vetus rhytmica* von 1466 sei. Dem Hrn. *Stöger* von München, der selbst die Ausgabe von 1468 besitzt, verdanke ich es, über diesen seltenen Schatz nun zur klaren Kenntniss gekommen zu sein. Und somit wäre dieses das dritte Exemplar, welches man kennt! — Hiernach sind nun auch die Angaben bei *Ebert* und in *J. Wetter's* Geschichte S. 529 zu berichtigen. Hr. *Wetter*, der mein Verzeichniss kannte, und dasselbe S. 526 bei der Bulla cruciata anführt, konnte freilich in meiner nicht genauen Angabe dieses Werk nicht erkennen, und so spricht er auch nur von zwei Exemplaren, auf der K. Bibliothek zu Paris und bei Lord Spencer.

Dr. *J. Merkel*,
Hofbibliothekar in Aschaffenburg.

Bibliothekchronik.

Der Geh. Oberregierungsrath *Hortäm* in Berlin ist als interimistischer Commissarius bei der Königl. Bibliothek daselbst bestätigt worden. — Wie verlautet, soll die neue Bibliothek auf dem Platze hinter dem Museum erbaut werden, wo jetzt die Niederlage der Kön. Porzellanmanufactur in dem alten Orangenhause und Packhofsgebäude ist. Man will die dahinterliegenden beiden Privathäuser ankaufen und würde dann allerdings einen schönen Raum gewinnen. (Vgl. vor. Jahrg. S. 383.) Zwei verschiedene Baurisse, die sehr gelobt werden, sind von *Schinkel* vorhanden. — Ueber die Wiederbesetzung der Oberbibliothekarstelle vernimmt man die verschiedensten Nachrichten. Nach einem Schreiben aus Berlin in der schlesischen Zeitung soll *Jacob Grimm* dieselbe erhalten. Eine andere Nachricht bezeichnet den Geh. Oberregierungsrath *Johannes Schulze* und eine dritte den Geh. Archivrath *Pertz* in Hannover als *Wilkens* Nachfolger. Man glaubt jedoch, dass die Ernennung eines Oberbibliothekars so lange aufgeschoben werden dürfte, bis die Bibliothek ein neues Gebäude haben wird. — Die Bibliothek von Musikalien, welche der verstorbene Professor *Pölchau* gesammelt hat, ist für 8000 Rthlr. für die Kön. Bibliothek angekauft worden, und über den Ankauf der von *Wilken* hinterlassenen werthvollen historischen Büchersammlung ist man bereits in Unterhandlung getreten.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 8. Leipzig, den **30.** April **1841.**

Ueber eine Handschrift des Valerius Maximus auf der Leipziger Stadtbibliothek.

Bekanntlich liess Karl V. von Frankreich (mit dem Beinamen der Weise, von Einigen auch der Reiche genannt), als ein Freund der Lectüre und Kenner der Wissenschaften [1]) viele Handschriften von tüchtigen Schreibern abschreiben und durch geschickte Maler mit Miniaturen verzieren, ein Geschäft, welchem sich selbst seine Hofmaler unterzogen [2]). Auf seinen Befehl wurden nicht nur ascetische, astrologische, medicinische, juristische, historische, patristische Werke

1) „Un de ses principaux soins étoit de faire fleurir les Lettres dans son Roiaume, selon le goût de tems-là. Il aimoit fort la conversation des gens savans — Il assembla une bibliotheque assez considerable: et comme il n'entendoit guere bien de Latin, il faisoit traduire plusieurs Livres en François. Il paroit qu'il prenoit beaucoup de plaisir à ces traductions, qu'il les lisoit, et s'en servoit dans les occasions" — sagt von ihm *Montfaucon*, Monumens de la monarch. Franç. T. III. p. 32.

2) Diess beweist die bekannte Unterschrift einer von Montfaucon l. l. p. 65. (pl. XII.) aus einer Pergamenthandschrift von Guyart des Moulins bible historiée mitgetheilten Miniatur, auf welcher ein Maler dem auf dem Throne sitzenden Könige knieend ein Buch überreicht: „Anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo istud opus pictum fuit ad praeceptum ac honorem illustris Principis Karoli Regis Franciae, aetatis suae tricesimo quinto et regni sui octavo. Et Joannes de Brugis pictor Regis praedicti fecit hanc picturam propria sua manu."

(unter den letztern mehrere Schriften des Augustin), Petrarca's Dialoge de remediis utriusque fortunae, sondern auch klassische Schriften des Alterthums, vorzüglich des Aristoteles, Livius, Valerius Maximus u. s. w. durch Abschriften vervielfältigt und zum Theil übersetzt. So überreichte ihm der Grossmeister des Collegiums von Navarra, *Nicola Oresme*, der früher sein Lehrer gewesen war, eine französische Uebersetzung der Bibel und, wie uns die Abbildung einer Miniatur bei *Montfaucon*, mon. de la mon. Fr. T. III. pl. VII. zeigt, der Politik des Aristoteles; der Augustiner *Jean Corbechon*, Magister der Theologie und Königl. Kapellan, im Jahre 1372 ein Buch unter dem Titel: *Les proprietez des choses* [Montfaucon l. l. pl. VIII.]; so wie der Carmeliter-Provincial *Jean Golem* ein *Rational des divins offices* [Montf. l. l. pl. IX.]. Die auf diese Weise entstandenen, meistentheils sehr prachtvollen Handschriften bildeten den ersten Fonds der königlichen Bibliothek zu Paris; denn während dieselbe unter Karl's V. Vater nur etwa zwanzig Handschriften besass, vermehrte dieser sie auf neunhundert (vgl. *Heinrich's* Gesch. von Frankreich, Bd. I. S. 330). Unter seinen Auspicien entstand auch die in einer Handschrift auf der Leipziger Stadtbibliothek enthaltene, dem Urtext beigegebene und mit practischen Noten begleitete französische Paraphrase des *Valerius Maximus*, welches Werk zu Ehren des Königs [1]) von *Symon de Hesdin* [„maiſtre en theologie et frere de ſaint Jehan de Jheruſalem"] begonnen und bis zu Ende des siebenten Buches fortgeführt, dann aber später von *Nicolas de Gonnesse* [„maiſtre en arts et en theologie"] auf Befehl des mittlern Bruders von Karl V., des Herzogs von Berry, wieder aufgenommen und vollendet wurde [2]).

---

1) In Bezug darauf heisst es zum Schlusse der Vorrede: „Je viens a la tranſlation du latin, et premierement du proheme en requerant la grace et layde de dieu de la benoite vierge marie. Auſquelz ie requiers de treſbon cueur que je puiſſe ceſtre euure faire. Eſpecialement en telle maniere quelle ſoit plaiſant et prouffitable a treſnoble tres puiſſant treſexcellent et treſſaige Charles par la grace de dieu Roy de france et le quint de ſon nom En lhonneur et reuerence duquel aprez dieu jay entrepreniſ ceſte euure a faire."

2) Dies geht aus der Notiz hervor, welche am Schlusse des zweiten Bandes steht: „La concluſion du tranſlateur. Par laide diuine ſans laquelle nulle choſe neſt droittement continuee ne menee a fin eſt la tranſlation de Valerius le grant terminee. Laquele commenca treſreuerend maiſtre Symon de heſdin maiſtre en theologie religieux des hoſpitaliens de ſaint Jehan de Jheruſalem. Qui pourſuiuy juſques au ſeptieme liure ou chappitre des ſtrategemes et la laiſſa. De la en auant juſques a la fin du liure. Je Nicolas de gonneſſe maiſtre es [*sic*] ars et en theologie ay pourſuiuy ladite [*sic*] tranſlation au moins mal que jay peu. du commendement et ordonnance de treſexcellent et puiſſant prince monſeigneur le duc de Berry et dauuergne. A la requeſte de Jaquemin courau ſon treſorier. Et ne doubte nne que mon ſtile de tranſlater

Wenn ich auf diese unter die Cimelien unserer Bibliothek zu rechnende, wahrhaft prächtige Handschrift noch einmal zurückkomme, nachdem ich schon in meinem Cataloge der auf der Leipziger Stadtbibliothek befindlichen Manuscripte (LXXI. und LXXII. S. 22. und 23.) auf dieselbe aufmerksam gemacht, und dort in den lithographischen Beilagen (auf Tab. X. und XI.) zwei Miniaturen daraus habe copiren lassen: so scheint diess einiger Entschuldigung zu bedürfen; allein der Umstand, dass ich mir in jenem Cataloge bei der Beschreibung der Handschriften engere Gränzen ziehen musste, und dass daher eine genauere Beschreibung der durch Glanz der Farbengebung sowohl als Zeichnung ausgezeichneten Miniaturen dort nicht an ihrem Orte gewesen wäre, so wie der Wunsch, dort nicht erörterte Fragen zur Sprache zu bringen, werden mich in den Augen der Leser gewiss rechtfertigen.

Ich beginne zuerst, indem ich, was das sonstige Aeussere der Handschrift betrifft, auf jene Notiz verweise, mit der Beschreibung der Miniaturen, welche einen hohen Kunstwerth haben und von Kennern schon oft mit dem ungetheiltesten Beifalle betrachtet wurden. Die in zwei Foliobände zerfallende, auf das feinste Pergament geschriebene, Handschrift hat deren nach der Zahl der Bücher des Valerius, deren Anfang sie zieren, neun, vier im ersten, fünf im zweiten Bande. Alle sind von einer und derselben Grösse, und nehmen mehr als die Hälfte der Seite ein. Auf jeder Seite, wo eine Miniatur sich befindet, ist der, unten am breitesten gehaltene Rand unter der Schrift mit gut und sorgfältig gearbeiteten Blumen und Arabesken versehen. Zu beiden Seiten am Rande ist in denselben ein Ciborium gemalt, im untersten Rande (— wenigstens bei den Miniaturen I—V; denn bei VI—IX befindet sich an der erwähnten Stelle gleichfalls ein Ciborium —) ein mit goldenen Riemen an einem Baumstamme schief aufgehängtes Wappen, unter welchem auf einem fliegenden Bande als Devise die Worte stehen: Graſſes a dieu. [1])

---

foit ſi parfait comme eſt cellui de deuant. Mais je prie a ceulx qui le liront quils le me pardonnent. Car Je ne suy nne ſi expert es hiſtoires comme il eſtoit. Et fut finee lan mil CCCC et vng, La veille monſeigneur ſaint michiel [*sic*] larchangele."

1) Das Wappen ist dieses:

Der Grund desselben ist blau, die Balken sind golden, die Kreuze weiss. Ich habe bisher vergebens geforscht, wem es angehört haben mag. Sollte es einem der Heraldik kundigen Leser bekannt seyn, und

Das Dedicationsgemälde, die erste Miniatur, welche etwas gelitten hat, während die übrigen alle auf das Beste erhalten sind, steht vor der Vorrede zu dem Ganzen. Sie stellt eine Säulenhalle vor, von welcher aus man in gut gehaltener Perspective die Aussicht auf die Strasse oder den Hof hat. Der König *Karl* V.[1]), mit einem rothen Hermelinmantel und blauen Unterkleide bekleidet, eine Kronmütze auf dem Haupte, sitzt auf dem Throne unter einem blauen, goldgestickten Thronhimmel und empfängt von einem vor ihm auf einem rothen Teppich knieenden Priester in schwarzem Talare ein Buch. Zu jeder Seite des Thrones steht eine Bank, mit ein paar blauen Kissen belegt. Rechts im Vordergrunde sieht man einen vornehm gekleideten jungen Mann, hinter ihm einen Priester in schwarzem Talare. Mehr im Vordergrunde noch steht ein junger Diener des Königs, einen braunen Vogel auf der Hand haltend[2]), neben ihm ein anderer, der einen auf dem hellgrün getäfelten Fussboden sitzenden Affen an der Kette hält. Im Hintergrunde sind noch zwei männliche Figurén zu sehen, im Vordergrunde zwei Hunde.

Die zweite Miniatur, trefflich in Composition und sorgsamer Ausführung, steht vor dem zweiten Buche und führt die rothe Ueberschrift: *Des eſtabliſſemens.*[3]) Eine Säulenhalle, durch welche man einige Häuser und die Kirche eines von einigen Figuren belebten Dorfes erblickt, zeigt uns zwei gedeckte, mit Speise und Trank besetzte Tafeln. Die eine steht im Hintergrunde (wo die rothe, mit Gold durchwirkte Tapete übermahlt ist) ein paar Stufen höher. An ihr sitzen in anständiger Haltung fünf, der Kleidung nach vornehme, in ernstem Gespräche begriffene Männer und eine junge schöne Frau mit einem Edelfrauenschleier. Ein Diener trägt Speise auf. Anders geht es an der Tafel im Vordergrunde zu. Die Gäste derselben (sechs Männer und zwei Frauen, wenn die eine nicht die Wirthin ist,) deren gewöhnlichere Abkunft schon die Kleider bezeichnen, sind bereits vom Weine berauscht und bilden eine durch ihre Wahrheit meisterhafte Gruppe. Während der eine noch so ziemlich seiner Sinne mächtige Trinker sich von seinem Nachbar einschenken lässt, hat sein vis à vis, ein Mann, der in der Trunkenheit

---

sollte derselbe namentlich noch andere Handschriften kennen, in welchen es vorkommt: so bitte ich um gefällige Nachricht darüber.

1) Eine Figur, die freilich nicht den Beschreibungen der Zeitgenossen von der Persönlichkeit des Königs entspricht, den alle als einen Mann von sehr schwächlichem Körper beschreiben. Vgl. *Heinrich's* Gesch. von Frankr. I. 329. *Schmidt's* Gesch. von Frankr. II. 109.

2) Seine Figur erinnert an eine ähnliche, die sich gleichfalls auf einer Dedicationsminiatur befindet, bei *Montfaucon*, T. III. pl. XLVI.

3) Das Bild soll wahrscheinlich auf die in diesem Buche Cap. 1. §. 2. erwähnten *Epulae* Bezug haben.

die Mütze auf einem Ohre sitzen hat, dem Mahle schon den Rücken gekehrt und unter handgreiflichen Caressen ein Frauenzimmer (wie es scheint, die Wirthin) auf seinen Schooss genommen, das sich jedoch etwas von ihm abwendet und ihn auf den Nachbar aufmerksam macht, welcher von seinem Schemel gefallen ist, ohne dass der dabei stehende Diener (oder Wirth), der ihn nun auslacht, ihm hat zu Hülfe kommen können; er hat bei seinem Falle Trinkglas und Kanne auf den Boden geworfen, das Tischtuch aber dabei auf dem Tische etwas zurückgerissen, so dass sein ihm gegenüber sitzender Genosse voll Verdruss über die Störung des Mahles mit der rechten Faust ausholt, um auf den entblössten Tisch zu schlagen. Neben dem Erbosten sitzt noch eine Frau, um deren Nacken der Tischnachbar zur Rechten vertraulich seinen Arm schlingt, indem er ihr sein Glas anbietet. Ein paar Hunde zehren am Boden von den Abfällen des Mahles. Dieses Alles sieht der König[1]), neben der Tafel stehend, mit Abscheu an; er ist begleitet von einem Geistlichen, der ihn, mit der einen Hand nach der Tafel der Mässigen, mit der andern nach der der Unmässigen hindeutend, auf den Unterschied zwischen beiden aufmerksam macht[2]). — Das Ganze ist auf eine Weise ausgeführt, deren sich ein *Hadrian von Ostade* nicht zu schämen haben würde. Eine gelungene Copie davon befindet sich in meinem Catalogus MSS. cet. Tab. X.

Das dritte Gemälde, welches dem Anfange des dritten Buches zur Zierde dient und daher von dessen erstem Capitel die rothe Ueberschrift *de indole* trägt, stellt einen freien Platz und Strasse einer an einem Flusse gelegenen Stadt dar; an letzterem zieht sich eine niedrige Mauer hin. In der Ferne sieht man Berge und Schlösser, davon eins auf einem hohen Felsen steht. Links tritt aus einem Thurme der König hervor; sein Mentor, der Priester, ist ihm schon vorangetreten und steht auf der untersten Stufe der auf den freien Platz führenden Treppe. Nach dem König sich umwendend macht er diesen auf die verschiedenen Bestrebungen der Menschen aufmerksam. Denn während man in der Ferne auf dem jenseitigen Uferplane ein in den einzelnen Figuren gut und sorgfältig ausgeführtes Rittergefecht zu Pferd und zu Fuss erblickt, werden auf dem freien Platze im Vordergrunde friedliche Scenen von eilf Personen dargestellt, die — nach der Kleidung zu urtheilen — in drei Stände sich scheiden. Nämlich sechs (Vornehme in langen Kleidern) sind, zu einer Gruppe vereinigt, in ernstem Gespräche begriffen; drei (in

1) Hier mit vollem Barte gemalt; auf den Miniaturen bei *Montfaucon* erscheint er nie so.

2) Beide Figuren erscheinen auf allen folgenden Miniaturen wieder.

kurzen Röcken) scheinen einen Handel abgeschlossen zu haben; zwei (mit Jacken bekleidet und mit Knotenstöcken versehen) stehen an einem Hause seitwärts; der eine ist ein wichtig thuender Erzähler, der andere ein nachdenkender Hörer. Im Hintergrunde ist die Strasse von mehreren gut gezeichneten Figuren belebt [1]).

Schwer ist die vierte Miniatur, welche vor dem vierten Buche steht und nach ihrer rothen Ueberschrift *de moderation* auf dessen erstes Capitel (de moderatione) sich bezieht, zu erklären. Dargestellt ist ein freier Platz einer Stadt, von verschiedenen Figuren belebt, die aber keine besondere Deutung über die Tendenz des Künstlers zulassen. Ein Haus wird eingerissen; vor ihm stehen, dasselbe betrachtend, einige Männer, die ein Bettler, wie es scheint, um eine Gabe anspricht. Ein anderer Bettler thut ein Gleiches von dem halb eingerissenen Hause herab. Diess Alles sieht der an dem Fusse eines auf einer Anhöhe befindlichen Thurmes stehende König mit dem Priester, der ihn darauf hinweist, an. Der Thurm ist in Goldbronze gearbeitet, mit Statuen verziert, und eine meisterhafte architectonische Arbeit. [Das Einreissen des Hauses hat unstreitig Bezug auf die Cap. 1. dieses Buches über P. Valerius Poplicola: *Quid, quod aedes suas diruit, quia excelsiore loco positae, instar arcis habere videbantur.*]

Die fünfte Miniatur, die erste im zweiten Bande, stellt unter der rothen Ueberschrift: *dhumanite et de clemence* jene grossmüthige Handlung des römischen Senates gegen die Carthager dar, von welcher uns Val. Max. V. 1. 1. mit den Worten berichtet: *Ante omnia autem humanissima et clementissima senatus acta referam. Qui, cum Carthaginensium legati ad captivos redimendos in Urbem venissent, protinus his, nulla pecunia accepta, reddidit iuvenes, numerum duum millium et septingentorum quadraginta trium explentes.* — Diess ist auf folgende Weise ausgeführt. In dem Söller eines im Wasser, dem Beschauer zur Linken, stehenden Thurmes steht der König mit dem Priester. Er blickt hinüber in ein mit goldgestickter rother Tapete verziertes, nach dem Hofe hin offenes Zimmer. In demselben sitzen neben einander zwei reich und geschmackvoll gekleidete Männer, so wie ein dritter ganz schwarz gekleideter; sämmtlich mit bedecktem Haupte. Sie befinden sich im Gespräche mit drei anderen (von deren einem nur der Kopf sichtbar ist), welche vor ihnen mit entblösstem Haupte stehen. Sämmtliche Köpfe

1) Im dritten Buche des Textes finde ich keine Beziehung zur Erklärung dieses Bildes, man müsste denn den Hintergrund desselben mit dem Gefechte ausnehmen und diess auf Cap. 1. §. 1. (wo von der jugendlichen Tapferkeit des Aemilius Lepidus berichtet wird) beziehen.

sind mit vielem Ausdrucke gearbeitet. Vor diesem Zimmer sitzen im Hofe auf der Balustrade am Wasser, auf ihre Stöcke sich stützend, zwei Männer; der eine sieht in das Wasser hinab, der andere, dem Beschauer den Rücken zukehrend, sieht nach dem Zimmer hin. Der Faltenwurf seines rothen Mantels ist sehr brav gearbeitet, so wie überhaupt beide Figuren sich in jeder Beziehung auszeichnen. Vor ihnen steht ein Windspiel. Im Hintergrunde erblickt man das Thor einer Stadt, durch welches berittene Krieger, und hinterher Volk, ausziehen. Dahinter steht ein Mann mit einem Bund Schlüssel, der das Thor geöffnet zu haben scheint. Nächst der zweiten Miniatur ist diese wohl die schönste, indem sie sich zugleich auch durch die sorgfältigste Ausführung empfiehlt. — Eine Copie dieser Miniatur giebt die Tab. XI. des Manuscriptencatalogs der Leipziger Stadtbibliothek.

Das vollkommen schön erhaltene sechste Bild mit der Ueberschrift „*De chaſtete*“ stellt den im Texte (VI. 1.) erwähnten Tod der Lucretia vor. In der Mitte einer mit zwei weissen Statuen geschmückten Halle, welche die Aussicht in das Freie offen lässt, erblickt man die Lucretia, mit einem langen purpurnen Kleide (bei welchem, wie auf dem folgenden Bilde, das Gold zur Erhöhung der Lichter benutzt ist) und mit orientalischem Kopfputz geschmückt. Sie kniet nieder und stürzt sich in ein Schwert. Hinter ihr sieht man zwei weinende Frauen, sehr gut gezeichnete Figuren, vor ihr — dem Beschauer zur rechten Seite — eine zahlreiche Gruppe von Rittern und Edeln. Unter ihnen zeichnen sich zumeist, die andern zum Theil deckend, folgende Figuren aus: ein Ritter (Collatinus?) in goldenem Harnisch, silbernem Helm und dunklem Mantel; die Hände vor der Brust faltend, wendet er sich von der Scene weg; ein Mann in blauem Rock mit einem weissen Turban und rothen Stiefeln; hinter diesem ein Priester in weissem Talar, mit grüner Kopfbinde. Auf den Gesichtern sind die Affecte des Schmerzes und der Ungeduld sehr gut ausgedrückt. Im Mittelgrunde steht ein Wächter mit der Hellebarde. In der Ferne erblickt man unter Bäumen einen Trupp heransprengender Ritter und einige Fussgänger. In einer Nische der Halle stehen der König und der Priester; etwas tiefer unter ihnen sieht man einen eben ankommenden Boten.

Etwas schwerer ist es, die folgende Miniatur (mit der Ueberschrift „*De felicite*“) im Einklange mit dem Texte des siebenten Buches, vor dem sie steht, zu deuten; wenigstens steht sie nur in einer allgemeinen Beziehung dazu. Man erblickt eine schöne, sorgfältig ausgeführte Landschaft, in deren Hintergrunde ein stattliches Schloss sich erhebt. Das Gold ist zur Erhöhung der Lichter (vgl. die vorhergehende

Miniatur) selbst im Baumschlage mit vielem Effecte benutzt. König und Priester stehen an einem Felsen im Vordergrunde, und der letztere, mit einer Rolle in der Hand, macht den ersteren aufmerksam auf die Hauptgruppe. Im Vordergrunde auf der Wiese am Wege ist nämlich auf nettem Piedestal eine in Goldbronze gemahlte Statue, welche die Arme auf einen bis zu ihren Füssen reichenden Schild stützt, errichtet; um sie her knieen anbetend mit aufgehobenen Händen sechs Mönche, deren Talare, abwechselnd in hellem Blau und zartem Roth schattirt, sich durch treffliche Drappirung auszeichnen. Auf dem Wege in einiger Entfernung steht ein Bischof in vollem Ornate, welcher staunend diesen Götzendienst betrachtet. Ganz im Vordergrunde sieht man einen verdorrten Baum, welcher hier wohl symbolische Bedeutung hat. Im Mittelgrunde weidet eine kleine Heerde Rinder. Im Hintergrunde nach dem Schlosse zu stellen sich noch zwei Scenen dar; eine Frau hält einem Bischof eine weltliche Krone an seine Bischofsmütze; fast scheint es, als wolle sie letztere herabstossen, um ihn mit ersterer zu schmücken. Weiter noch im Hintergrunde setzt ebenfalls eine Frau einem Manne die Krone auf.

Die Erwähnung des M. Horatius (VIII. l. l.) gab dem Künstler die Veranlassung, in der Miniatur vor dem achten Buche den Kampf der Horatier und Curiatier darzustellen. In einem zur Hälfte in Goldbronze architectonisch sehr nett ausgeführten Thurme zur Linken befinden sich König und Priester und sehen jenem berühmten Kampfe zu. Auf dem Vordergrunde einer Landschaft, in welcher man auf den Felsen und Anhöhen mehrere Schlösser, im Thale einen Fluss, an einem Abhange eine Heerde, nebst verschiedenen männlichen Figuren erblickt, stehen die beiden Heere der Römer und Albaner versammelt. So eben hat sich der auf dem freien Platze mitten zwischen ihnen ausgeführte Kampf entschieden, und der letzte Horatier reitet triumphirend zu den Seinigen zurück, den eben besiegten Curiatier aber schleift sein Pferd, in dessen Steigbügeln er hängen geblieben ist, blutend an der Erde hin. Die vier übrigen Kämpfer liegen umher in ihrem Blute. Traurig blicken die Albaner vor sich nieder. Die zahlreichen Figuren der Krieger und ihre mit zierlichem Geschirr geschmückten Pferde sind mit sehr viel Sorgfalt und Geduld bis in das Einzelste ausgeführt.

Vor dem neunten Buche endlich befindet sich (mit der rothen Ueberschrift: *De luxurie et de superfluite* — nach dem Lateinischen: *De luxuria et libidine* —) eine Miniatur, welche zwar in Bezug auf die Sittengeschichte des vierzehnten und funfzehnten Jahrhunderts jedenfalls von Interesse ist, aber in der Darstellung des Gemeinen und der Unzucht

zu weit geht. Man sieht einen schönen Saal mit Marmorsäulen, zierlichem Parquet und gewölbter Decke von braunem Holze; im Hintergrunde Nebenzimmer. Links sind durch die offene Thüre, durch welche man ein paar Häuser einer Stadt sieht, König und Priester eingetreten. Vorzüglich auf dem Gesicht des letztern drückt sich die höchste Entrüstung über die hier getriebene Unzucht aus. Denn — theils im Vorder-, theils im Mittelgrunde — sitzen in zwei überbauten Badewannen, über welche goldgestickte blaue und rothe Vorhänge in Gestalt einer Laube gezogen sind, Personen beiderlei Geschlechtes; vor ihnen stehen gedeckte und mit Speise und Trank besetzte Tafeln. Die Wirthin schenkt an dem einen Tische ein, und ein Junge bringt in zwei Kannen Wein, ein ganz roth gekleideter Diener mit einem verworfenen Gesichte in einer Schüssel Speise herbei. An einer Thüre im Mittelgrunde steht ein Frauenzimmer und sieht nach aussen, einen Apfel in den Händen haltend. Im Hintergrunde in den Nebenzimmern sieht man ebenfalls einen Badeapparat mit einer besetzten Tafel, der aber leer steht, und zwei goldgestickte grüne und rothe Himmelbetten, in und an welchen Scenen dargestellt sind, die eine züchtige Kunst allerdings nicht darstellen soll. — Unstreitig war der Künstler, der seine Bilder immer in Bezug zu dem Texte des Valerius zu setzen strebte, durch die Worte (IX. 1. 1.) „C. Sergius Orata pensilia balnea primus facere instituit“ zu der Darstellung einer Badestube überhaupt, durch den Umstand aber, dass im Mittelalter die Badereien häufig der Venus vulgivaga dienten, zu der gemeinen Darstellung eines damit in Verbindung stehenden Lupanar insbesondere verführt worden. —

Was lässt sich nun über den Meister, der diese Miniaturen verfertigte, in Ermangelung näherer Zeichen und Nachrichten, wenigstens vermuthen? Wo mag diese Handschrift herstammen? — Diess sind Fragen, auf welche wenigstens mit einigen Worten noch zu antworten ist.

Es ist schon oben bemerkt worden, dass lithographische Copieen der beiden schönsten Miniaturen (Num. II. u. V.) auf Tab. X. und XI. des Manuscriptenkataloges der Leipziger Stadtbibliothek sich befinden. Diese beiden Blätter sind auch für den Kunsthandel besonders abgezogen worden, und es trägt jedes derselben die besondere Unterschrift: *Miniature (de van Eyck?) qui se trouve dans un manuscrit de Valérius Maximus conservé à Leipsic dans la bibliothèque de la ville.* Wenn ich damals die Worte: (*de van Eyck?*) hinzusetzte: so veranlassten mich dazu die Urtheile und Versicherungen mehrerer ausgezeichneter Kunstkenner. Lässt man die Wahrscheinlichkeit dieser Hypothese gelten, so ist so viel gewiss, dass unsere Handschrift nicht unmittelbar

für Karl V. geschrieben und gemalt seyn kann[1]). Dieselbe ist vielmehr nur eine Copie der für Karl V. verfassten und commentirten Paraphrase des Valerius Maximus[2]), deren Protector aber (gestorben d. 16. Sept. 1380.) ihr Ende (vgl. oben S. 114. Anm. 2.) nicht erlebte. Wahrscheinlich wurde unsere Handschrift für die Bibliothek Philipp's des Guten, Herzogs von Burgund und Grafen von Flandern, verfertigt. Bekanntlich legten die Grafen von Flandern (vgl. *Ebert* z. Handschriftenk. I. 61.) schon im zwölften Jahrhunderte den Grund zu einer Bibliothek, welche nachher an ihre Erben, die Herzöge von Burgund, überging und von diesen ansehnlich gepflegt und vermehrt wurde. Die schöne Bibliothek wurde im 16. Jahrhunderte wieder zerstreut, und viele Handschriften aus derselben kamen in die Pariser Bibliothek, einzelne nach Deutschland. Eine von den letzteren dürfte wohl unsere Handschrift seyn, von welcher ich übrigens nicht habe ermitteln können, welches Schicksal sie in unsere Bibliothek geführt hat. Für ihre Burgundische Abstammung könnte wohl ihr Aeusseres eine, wenn auch nicht vollkommen sichere, Bestätigung geben; sie ist in rothen Sammt gebunden, welches Kleid (vgl. *Dibdin* Decam. II. 448.) in der Regel die Burgundischen Handschriften tragen[3]). *Johann van Eyck* gehörte auch (vgl. *Fiorillo* II. 290.) unter die von Philipp von Burgund geschätzten und begünstigten Künstler. Ob er auch Malereien in Handschriften besorgt habe, darüber fehlen, so weit meine Kenntniss reicht, klare Notizen; indess wissen wir, dass bedeutende Maler (vgl. *Ebert* ang. O. S. 62 ff.) dergleichen Arbeit nicht verschmähten. Jedenfalls aber möchte ich von sämmtlichen Bildern unserer Handschrift dasselbe sagen, was *Camus* in den Notices et extraits des

1) Diess wäre schon chronologisch unmöglich, wie denn der noch von *Ebert* (Zur Handschriftenkunde, II. S. 62.) fortgepflanzte, auf falscher Deutung der oben S. 113. Anm. 2. erwähnten Unterschrift beruhende Irrthum, dass *Johann van Eyck* für Karl V. gemalt habe, schon von *Fiorillo* Bd III. S. 85. Anm. c. widerlegt worden ist. Denn nach der gewöhnlichen Angabe war *van Eyck* (vgl. *Fiorillo* Bd. III. S. 283.) 1370 geboren und starb 1441. Nach Anderen soll die Zeit seiner Geburt erst in das Ende des 14. Jahrhunderts fallen. Nimmt man jene, aus mehreren Gründen wahrscheinliche Nachricht an, so wären die Bilder unserer 1401. vollendeten Handschrift eine Jugendarbeit dieses Künstlers.

2) Andere Copieen (der Rhediger'schen Bibliothek in Breslau, der Menarsischen, der Sassischen, so wie der Universitätsbibliothek in Jena) werden erwähnt in der Notitia literaria der Bipont. Ausg. des Valerius Maximus, S. 14. fgd.

3) Wenn auf dieses äussere Kennzeichen etwas zu geben ist, so dürfte die Bemerkung nicht ohne Interesse seyn, dass unsere Stadtbibliothek noch drei derartige Handschriften besitzt: ein Missale (Catal. Num. CCIII.) — eine Vulgata (ebendas. Num. CXX.) — eine Historia Alexandri Magni (ebendas. Num. CCCCXVII.).

manuscrits de la bibliothèque nationale, Tom. VI. p. 117. über die Miniaturen der dort von ihm beschriebenen *Bible historiée* sagt: *Si l'on alloit jusqu'à prétendre que quelques miniatures sont de Jean de Bruges lui-même, ce ne seroit pas faire tort à sa réputation justement méritée.* (Vgl. ebendas. S. 113.)

Endlich mag noch, was den Text der Handschrift selbst betrifft, erwähnt werden, dass derselbe mehrmals im Drucke erschienen ist. Zuerst erschien jene Paraphrase, ohne Jahr, in fol. mit gothischen Lettern, gegen das Jahr 1476. 2 Voll.; sodann in Lyon, bei Mathieu Husz, 1485. 2 Voll. fol. [vorhanden in der Bibliothek der heil. Genovefa zu Paris, wo sie *Brunet* sah]; ferner bei ebendemselben 1489. und, undatirt, gegen das Ende des funfzehnten Jahrhunders in Paris bei Vérard. Die Notizen darüber finden sich bei *Brunet.* Vgl. *Cruciman.* de biblioth. pag. 458. *Laud. a S. Carolo,* pag. 443. *Ant. Verder.* Bibl. gall. pag. 1137. *Genebrard.* Chronol. ad a. C. 1404.

Der Herausgeber.

Einige allgemeine Bemerkungen über Bibliothekverwaltung in Bezug auf Personalverwaltung.

Bibliotheca meum regnum, templum atque lyceum,
Quin eris antidotum bibliotheca meum! —

Wenn es noch bestritten werden kann, was ein geistreicher Schriftsteller von der Anlage (*ingenium*) sagt, dass die Beschränktheit des Sinnes die Bedingung der Genies und das Merkmal des geraden Menschenverstandes liefere: so ist dasselbe, auf die Gelehrsamkeit angewandt, bestimmt nicht mehr zu bestreiten.

Das erstere geht uns hier weiter nichts an: das andere lässt nur über den Grad oder Umfang noch Controverse zu, und darüber wird ein gesunder Menschenverstand, soweit man ihn bei dieser Angelegenheit nöthig hat, nicht leicht den richtigen Weg verkennen.

Die vorläufige Frage, die sich für unsern Zweck hier bietet, wird sein: soll ein Bibliothekar nur literarische Kenntnisse haben, oder soll er auch an dem Inhalte seiner lieben Bücher geistigen Antheil und Interesse nehmen? Wir beantworten diese Frage bejahend durch eine andere, die wir verneinen, nämlich: können wir die gediegene Literargeschichte einer Wissenschaft ohne diese Wissenschaft selbst

in uns haben? Allerdings *est modus in rebus!* wer predigen, wer Kranke heilen, wer advociren will, den wird der natürliche Menschenverstand nicht mit dem Bibliothekar denselben Strang ziehen lassen. Wollte man aber die Literatur ohne die Wissenschaft festhalten, welch uninteressante, welch oberflächliche, äusserliche Literatur würde man bei sich behalten!

Also die Tiefe offen, und folglich — sofern man nicht Universalkenntniss affectiren will — den Umkreis geschlossen. Beabsichtigte man, sich theilnahmlose und seichte Bibliothekare zu erziehen, so müsste man sie verwechseln, durch alle Fächer gehen lassen, und so jedem Fache einen Geschäftsführer geben, welcher die übrigen einzelnen Fächer eben so füglich verwalten könnte.

Jedes Fach habe seinen Mann, und jeder Mann das Fach seiner Wissenschaft. Dann werden die einzelnen Mitarbeiter, wenn sie auch nur mässig arbeiten, im Stande sein, ihrem Chef Ehre zu machen und somit ihre Aufgabe als Beamte und Gelehrte zu erfüllen. Dann wird es auch nicht so sehr „schwierig sein, sich vorzustellen, wie ein einzelner Mann selbst billige Forderungen befriedigen könne"; und es wird unnütz sein, bei einem Bibliothekare, „der Allen Alles sein soll," einen so monströsen „Cyclus von Gelehrsamkeit und Kenntniss in Anspruch zu nehmen, dass keine menschliche Kraft und kein Fassungsvermögen jemals dahin kommen könnte, ihn auszufüllen." (*Ch. Molbech.*)

Man fordere und affectire daher solche Allgelehrsamkeit eben so wenig bei einem Bibliothekare, als bei einem Professor. Bedurfte es auch mancher Jahrhunderte, die Wissenschaft auszubilden: so genügt ein Augenblick des Nachdenkens, um auf den einfachen Menschenverstand zu gelangen. Ist auch die Bibliothekwissenschaft noch eine neuere Wissenschaft: so sind unsere Bibliotheken umfassend genug, um auch hier, wie längst an den Hochschulen, die metaphysische Universalgelehrsamkeit zu entlassen. Der Nachtheil solcher Universorum ist einleuchtend und offenbar: dagegen würden wir in Verlegenheit gerathen, wenn wir auch nur einen Vorzug dafür angeben sollten. Und in der That dient fast Alles, was *Molbech* und *Ebert* — so ausgezeichnete Männer sie selbst auch sind — darüber vortragen, nur dazu, das Unpractische und Zweckwidrige ihrer Voraussetzung darzuthun.

Damit wollen wir übrigens nicht in Abrede stellen, dass ein jeder Fachverwalter eine allgemeine literarische Bildung, welche man von jedem Gelehrten fordern kann, noch eher und nöthiger besitzen müsse, und dass eine allgemeine Uebersicht über die übrigen Fächer seiner Bibliothek nöthig und wünschenswerth sei. Wir meinen dieses etwa in dem Sinne, als ein jeder Gelehrter billig eine allgemeine philosophische

und historische Bildung besitzen muss, ohne gerade diese Wissenschaften in den Kreis seines Berufes und des eigenen Faches zu ziehen.

Ein jeder Mitarbeiter muss sein Fach in einem passenden Umfange zu verwalten haben; nicht zu viel! theils damit ihm Gelegenheit bleibt, sich in wissenschaftlicher Hinsicht sein Fach gebührend zu eigen zu machen, und es dadurch mit Ehre vertreten zu können, theils auch, weil es hierbei gerade am ersten Unrecht wäre, die Arbeitenden mit so vielen Aeusserlichkeiten zu beladen, dass sie an dem Genusse der innern Wissenschaft, deren Vehikel sie in ihren Händen tractiren, verhindert würden. Dabei verdient sehr in Betracht gezogen zu werden, ob eine Bibliothek durch sehr ausgedehnte Benutzungfähigkeit und ein weitumfassendes Publikum die äussern Arbeiten häufe, wie in der That diese Arbeiten z. B. in Berlin etwa um das Zehnfache grösser sind, als bei der Göttinger und den Copenhagener Bibliotheken.

Ein jeder Mitarbeiter muss in die Gelegenheit und Nothwendigkeit gesetzt sein, was er schafft und nicht schafft, in eigener Person zu vertreten und vor seinem Chef zu verantworten. Es wäre sehr unpractisch, den Fachverwaltenden grössere Fächer zuzutheilen, als sie selbst bearbeiten können, und ihnen dann Hülfsarbeiter zuzugesellen. Wenn eine solche Einrichtung vielleicht auch Manchem recht gelegen kommen würde, um mit leichter Mühe und auf fremde Unkosten in seinen Fächern Accuratesse und Zweckmässigkeit zu vertreten: so kann es dem Ganzen nur schädlich sein, es erschwert und verwickelt den Geschäftsgang, den leichten Ueberblick und die Controlle, welches nirgend frommt.

Auch lässt sich wohl nicht leicht ein wissenschaftlicher oder moralischer Grund auffinden, weshalb ein Theil der Fächer durch unfixirte, oder gar auch unbesoldete Mitarbeiter verwaltet werden sollte.

Falls für die Fachverwalter im Allgemeinen oder bei besonderen Umständen noch eine andere Beihülfe als die der Dienerschaft nöthig erachtet wird, müsste sie sich nicht über blosse Schreiber erstrecken.

Der Umfang des allgemeinen alphabetischen Cataloges erfordert bei einer bedeutenderen Bibliothek allein einen Bibliothekar, und hierbei kommen ausgedehnte Sprachkenntnisse besonders zu Statten. Ist der Umfang der Arbeiten dabei noch zu gross, so kann auch hier unter gehöriger Leitung und Aufsicht ein Schreiber sehr füglich Hülfe leisten.

Will man nach Dienstalter, oder nach Verstand und Kenntnissen, Unterschiede machen, so ist die Nothwendigkeit oder Nützlichkeit, die weniger begabten den geistreicheren oder gar die jüngeren den älteren Fachverwaltern unterzuordnen, dadurch noch gar nicht gegeben: indem die Grösse der

Gehalte ein eben so leichtes als wesentliches Mittel an die Hand giebt, Unterschiede zu statuiren und Geist oder Dienstalter zu belohnen, und indem hierbei die Gefahr vermieden wird, dem einfachen und sichern Gange der grossen Maschine dadurch störend zu werden.

Auf diese Weise wird jedem Fachverwalter sein Fach das eigenste Fach sein, es wird seine Liebe, sein Schatz sein, dessen Wohl ihm nicht minder als das eigene Wohl am Herzen liegt, und dessen Tugenden wie dessen Mängel er zu ergründen die Neigung, ja die Leidenschaft besitzt.

Dieselbe Regel der Einfachheit und Kürze gilt auch von der Direction. Die Fachverwaltenden werden am füglichsten nur einen und unmittelbaren Chef haben. Mehrere Vorgesetzte neben einander und unter einander erschweren und hemmen den Geschäftsgang, geniren sich selbst und alle übrige.

Dem Chef ist wohl nicht füglich zuzumuthen, dass er selbst ein Fach verwalte. Er hat die Direction über das Ganze, inspicirt, prüft hier und da alles Einzelne, entscheidet über die Vorschläge und Anfragen aller seiner Untergebenen, und bringt die verschiedenen Anträge und Ansichten in ein ebenes und passendes Verhältniss. Er ist gewisser Maassen das Herz, welches dem Ganzen Leben giebt und es in gleichmässigem Gange erhält; er ist es, welcher Alles verbindet, und durch die Gesammtwirkung seiner Glieder Alles durchdringt, Alles begeistigt, Alles beherrscht. Sodann liegt ihm die gesammte ökonomische Verwaltung ob, und ausserdem pflegt er wohl den Accessionscatalog zu führen.

Das Verabreichen und Zurückempfangen der entliehenen Bücher könnten (bei stark benutzten Bibliotheken) wohl füglich zwei fixirte Unterbeamte verrichten, indem wissenschaftliche Bildung dazu kaum erforderlich ist. Die beim Signiren der Cautionsscheine ausgeübte Controlle könnte eben so gut gleich beim Hervorsuchen durch die Fachverwaltenden geschehen.

Für die Fachverwalter ist der entsprechende und bezeichnende Charakter Bibliothekare, unseres Erachtens auch ein ganz bescheidener Titel; dem Chef kommt als solchem der Charakter des Oberbibliothekares zu. Alle übrigen Bibliothekstitel sind lästig, alle Zwischen- und Unter-Stellen schädlich. Der Custostitel klingt unangenehm und ist schlecht bezeichnend, er drückt das Aeusserliche und schliesst das Wissenschaftliche aus: blosse Bewachende, Wächter, wie die Kirchenküster und Nachtwächter, sollen es doch nicht sein. Ob die Römer *bibliothecae custos* sagten, ist gleichgültig, denn *bibliothecarius* sagten sie auch. Sie sagten auch *biblio-*

thecae praefectus, ohne dass man dem Oberbibliothekar den Präfecten-Titel geben wird.

Einfachheit und Klarheit der Statuten und Geschäfte schafft Ordnung und Gediegenheit überall.

Th. Müller,
Geschäftsführer der medicin. Litteratur an der Königl. Bibliothek in Berlin.

Bibliothekchronik und Miscellen.

Am 14. Dec. vor. J. starb zu Paris *A. C. M. Robert*, Conservateur der Bibliothek Sainte-Généviève, 62 Jahre alt. Er ist Herausgeber mehrerer altfranzösischer Schriften, welche bei *Quérard*, France litt. VIII. 70. verzeichnet sind.

Se. Durchlaucht der Herzog von Sachsen-Meiningen hat dem Cabinetsbibliothekar etc. *Ludwig Bechstein* in Meiningen in Anerkennung seiner litterarischen Leistungen das Prädicat als Hofrath ertheilt.

Aus Göttingen wird berichtet: Unsere Universitätsbibliothek, die unter den ersten Bibliotheken nicht nur Deutschlands, sondern des ganzen civilisirten Europa's eine Stelle einnimmt, wird fortdauernd vermehrt und behauptet sich in ihrer Bedeutsamkeit, obgleich die zahlreichen Geschenke von kostbaren Werken, die ihr vormals durch die Freigebigkeit der englischen Könige, und noch zuletzt durch den König Wilhelm zu Theil wurden, seit der Trennung Hannovers von England aufgehört haben. — Der Oberbibliothekar der Göttinger Universitätsbibliothek, Hofrath *Benecke*, hat die Redaction der Göttinger gelehrten Anzeigen übernommen. (S. M.)

Der ausserordentliche Akademiker *von Brosset* gab der Akademie der Wissenschaften in Petersburg vor einiger Zeit einen interessanten Bericht über die in ihrem asiatischen Museum sich befindende asiatische Bibliothek, über die im Publikum bisher wenig verlautet hatte. Demselben zufolge ward der erste Grund zu derselben im Jahre 1730 gelegt, wo der russische Resident, von Peter I. an den Hof zu Peking gesandt, einige von den dort sich aufhaltenden Jesuiten erhaltene chinesische Bücher nach Petersburg sandte. Seitdem ward sie durch in verschiedenen Epochen fortgesetzte Sendungen ansehnlich vermehrt. Nach einem im Jahre 1794 über dieselbe angefertigten Katalog belief sie sich

schon im beregten Jahre auf 202 Werke, die 421 Bände und im Ganzen an 2800 Hefte fassten. Im Jahre 1823 kehrte der Oberst Laduschensky, der russischen Mission in Peking seit vielen Jahren als besonderer Beamter attachirt, mit einer grossen Anzahl chinesischer Sachen und an 50 chinesischen Werken nach Petersburg zurück. Erstere wurden im ethnographischen, letztere im asiatischen Museum der Akademie deponirt. Ihre letzte und bedeutendste Acquisition erhielt sie jedoch durch die reiche chinesische Büchersammlung des im Jahre 1833 in Peterburg verstorbenen Baron Schilling von Canstadt. Se. Majestät der jetztregierende Kaiser kaufte diese seltene litterarische Collection und schenkte sie der Akademie. Die chinesische Bibliothek ist jetzt von Herrn *von Brosset* nach ihren verschiedenen Gegenständen geordnet, und es ist darüber ein vollständiger Katalog angelegt. Sie umfasst 1701 Werke, die 1364 gebundene Bücher und 11,510 Hefte enthalten. Zu den bemerkenswerthesten ihrer Werke gehören: eine allgemeine Statistik über China und eine Geschichte desselben, von den ältesten bis auf die gegenwärtigen Zeiten gehend. (H. C.)

Der als Orientalist und Bibliograph rühmlichst bekannte Prof. Dr. *Hassler* in Ulm befindet sich seit einem Jahre im Besitze der erweislich ältesten deutschen Holzschnitte, neunzehn an der Zahl, welche bisher ganz unbekannt und geeignet sind, der ältesten Geschichte der Holzschneidekunst eine vielfach andere Gestalt zu geben. Da der kunstverständige Besitzer noch im Laufe dieses Jahres ein eignes Werk darüber zu veröffentlichen gedenkt, machen wir unsere Leser im voraus darauf aufmerksam.

Berichtigung.

Im Anhange des ersten Jahrganges des Serapeums ist S. 386. über die Breslauer Universitätsbibliothek die Notiz mitgetheilt, dass der Geh. Archivrath Prof. Dr. *G. A. H. Stenzel* die für die *von Steinwehr*'sche Stiftung anzuschaffenden Bücher (aus dem Gebiete der Geschichte) zu bestimmen habe. Diese Notiz bedarf einer Berichtigung. Die Anschaffung neuer Werke für die genannte Stiftung hat nach dem Inhalte des *von Steinwehr*'schen Testamentes der jedesmalige Bibliothekar zu besorgen, jedoch mit Zuziehung des Professor historiarum, wenn nicht beide Aemter in einer Person vereinigt sind. Von dieser unzweideutigen testamentarischen Bestimmung ist bis jetzt in keiner Art abgewichen worden.

Prof. Dr. *Elvenich*,
erster Bibliothekar der Königl. und Universitätsbibliothek in Breslau.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 9. Leipzig, den 15. Mai **1841.**

Notice sur le Speculum humanae salvationis, par *J. Marie Guichard.* Paris 1840.

Im Kriege gelten alle Mittel! Dieser Grundsatz, den man leider oft genug geltend gemacht hat, kann doch immer nur unter den beschränkenden Bedingungen angenommen werden, welche von der jedesmaligen Ausbildungsstufe der Humanität vorgeschrieben sind; vor Allem jedoch sind es die Gesetze der Ehre, die hier unbedingt gebieten und unter deren obersten Autorität obiger Grundsatz steht. — Aber wozu das hier? hör' ich jetzt meine verehrten Leser mir entgegen rufen, sollen wir denn hier eine Abhandlung über das Staats- und Völkerrecht zum Besten bekommen? Was soll der Kriegsteufel hier im stillen Gebiete wissenschaftlicher Forschung? — Ei, nun! es giebt doch auch einen Krieg der Geister, was recht gut ist; es giebt aber auch einen ungeordneten Krieg derselben, der gar nichts taugt, und welcher in der Offensive besteht, die Vorurtheile und unedliche Eitelkeit gegen die Wahrheit führen, wenn dieselbe heiterm, freien Blickes durch die Welt schreitet und im Begriffe steht, die Acclamationen allgemeiner Anerkenntniss zu vernehmen. Hier ist es dann, wo man stillschweigend nach dem Grundsatze verfährt, dass alle Mittel gelten, und noch dazu ohne die Beschränkungen, welche im blutigen Felde der Ehre zugleich mit jenem Grundsatze offen anerkannt sind. —

Zu diesen Betrachtungen regt uns die obengenannte Schrift an, welche durch ihre Tüchtigkeit die Winkelzüge gegneri-

scher Anmassung in um so grellern Lichte erscheinen lässt. — Zur Sache!

Ich darf ohne weiteres voraussetzen, dass der sich für solche Gegenstände interessirende Leser hinlänglich von der Existenz und der Gestalt jener Niederländischen Incunabeln der Typographie unterrichtet ist, welche unter dem Titel „*Speculum humanae salvationis*“ bekannt sind. Hinlänglich bekannt ist es auch, dass die Vertheidiger der Holländischen Ansprüche an die Erfindung der Typographie gerade in diesen Incunabeln eine Beweiskraft für ihre Behauptung auffinden wollen. Nimmt man nun noch hinzu, dass diese Bücher schon als Incunabeln ein Interesse darbieten, dass sie zugleich als sehr alte Formschnittwerke für die Kunstgeschichte von Bedeutung sind, dass sie als ein religiöses Buch in ihrer, uns so fern liegenden, Zeit sehr gebräuchlich und beliebt waren, folglich auch für Literar- und Culturgeschichte ihre Wichtigkeit haben — erwägt man dies Alles zusammen, so muss eine Schrift, wie die vorliegende, welche jene Bücher in ihrem äussern und innern Wesen betrachtet, von uns dankbar angenommen werden. Sehen wir jetzt, was sie uns bringt.

Der Verfasser sagt in seiner kurzen Einleitung: „Dans la première partie de cette Notice, nous examinerons le poëme; nous indiquerons les manuscrits qui, suivant nous, ne laissent aucun doute sur l'époque où il fut composé. Nous donnerons ensuite une liste de diverses éditions et traductions de l'ouvrage. Dans la seconde partie, nous chercherons à découvrir quelle est la plus ancienne édition; les sentiments des bibliographes sont sur ce point d'une variété singulière; les uns font paraître cette édition en 1428, d'autres en 1470; ceux-ci l'attribuent à Laurent Coster de Harlem et ceux-là à Jean Gutenberg de Mayence. Ces questions complexes se rattachent essentiellement à l'histoire des origines de l'imprimerie.“ Diese Eintheilung ist gut; ich will hier Einzelnes von dem, was er uns in jedem ihrer Abschnitte bietet, mittheilen, wobei ich mich bei dem ersten Abschnitte nicht besonders aufhalten werde.

„Les manuscrits du Speculum contiennent, lorsqu'ils sont complets, 45 chapitres et 192 figures. Le volume, écrit sur deux colonnes, commence assez ordinairement par un prologue et une table des matières; l'indication des chapitres et des figures, donnera au lecteur une idée exacte du poëme et de ses divisions,“ sagt der Verf. S. 8. Die nun folgende „indication“ übergehen wir hier, und suchen den Verf. S. 30. wieder auf, wo wir lesen: „nous avons vu à la Bibliothèque royale un manuscrit latin du Speculum qui commence ainsi: „„incipit prohemium cujusdam nove compilationis edite sub anno millesimo CCCXX. nomen nostri autoris humilitate

silctur et titulus sive nomen operis est speculum humanae salvationis, ect.““ La Bibliothèque de l'Arsenal possède aussi un manuscrit latin de ce poëme, où se trouve la même indication.“ S. 32. beginnt dann der „Catalogue des éditions du Speculum humanae salvationis,“ welcher bis S. 78. läuft. Eine mit Fleiss und Geschmack verfertigte Zusammenstellung. Hiermit endigt sich auch der erste Abschnitt.

Der zweite Abschnitt beginnt mit der Bemerkung: „Les opinions des critiques sur l'origine typographique du Speculum, sur la date qu'on doit assigner à la première édition, sur le lieu où elle fut imprimée, sont si diverses et si contradictaires, que pour discuter à nôtre tour ces questions, nous devons d'abord examiner les systèmes des auteurs qui ont traité le même sujet. Parmi ces auteurs les principaux sont: Adrien Junius, Meermann, Heinecken, La Serna Santander, M. M. Daunou, Koning et Ottley; rapporter en détail les nombreuses hypotheses des autres bibliographes serait nous jeter dans de fastidieuses et inutiles répétitions.“ Dann heisst es S. 80.: „Ces quatre éditions (nämlich die bekannten Incunabeln) qui ne portent aucune indication de ville ni de l'imprimeur sont celles qui nous occuperont particulièrement dans la seconde partie de cette notice.“ was nicht zu übersehen ist, wenn von nun an über die Speculums gesprochen wird.

Ehe ich hier Einzelnes aus der Untersuchung unseres Verf. anführe, will ich erst im Allgemeinen diejenige Frage erörtern, welche auch den Hauptinhalt unseres vorliegenden Abschnittes ausmacht. Es ist diese: Beweisen die Speculums etwas für eine Harlemer Erfindung der Typographie?

Bekanntlich behaupten dies die Vertheidiger der Holländischen Anmassung. Da sie nämlich weder ein historisch gültiges Zeugniss, noch sonst eine Urkunde beibringen können, so mussten sie natürlich auf den Gedanken kommen, nachzuforschen, ob sich nicht ein altholländischer Druck auffinden lasse, der als ein Document für sie zeuge; ein Bestreben, das um so nothwendiger war, da sich der Rechtstitel der Erfindung zu Mainz schon allein durch derartige Documente vindiciren lässt. Hier fragt sich nun: was für ein wesentliches Merkmal muss solch ein Document an sich haben? Worauf wir antworten: es muss datirt sein. Es muss ein bestimmtes, echtes Datum tragen. Dies ist aber bei den Speculums ganz und gar nicht der Fall. Um nun diesen Mangel zu maskiren, macht man ein unendlich hohles Geschwätz von sogenannten innern Kennzeichen, durch welche jene Drucke sich als Producte eines ersten Erfinders der Typographie erweisen lassen sollen. Das heisst, weil sie hinsichtlich der typographischen Erfordernisse eines Buches

noch ziemlich roh sind, deswegen soll man durch die blosse Anschauung derselben sich überzeugen, dass sie niemand anders habe drucken können, als derjenige, der zuerst die Typographie erfunden habe. Handgreiflicher und geistloser kann doch keine Sophisterei sein! Auch davon abgesehen, dass selbst da noch, wo schon die Technik des Buchdrucks in allen ihren Handgriffen und Zubereitungen bekannt und ausgeübt war, durch Nachlässigkeit, beschränkte Umstände oder mindere Fähigkeit eines Druckers eben so schwache Erzeugnisse, wie die Speculums sind, aus seiner Officin hervorgehen konnten, ein Fall, der wirklich auch schon stattgefunden hat — selbst hiervon abgesehen; so soll hier noch bemerkt werden, dass die Mainzer Erfinder nicht allen ihren Gehülfen manche Handgriffe und Zubereitungen mittheilen mochten, z. B. die Verfertigung der Druckerschwärze und die Adjustirung der Matrizen. Jeder, der sich um die Geschichte der Technologie und Industrie bekümmert, stösst bei jedem Schritte seiner Forschungen auf analoge Fälle. Nun sind es gerade die Adjustirung der Matrizen und die Bereitung der Druckerschwärze, in welcher Hinsicht die Speculums schwach sind. Doch könnte auch einer der oben angeführten Fälle hier stattgefunden haben. Dies ist nun auch von Seiten der Holländischen Ansprüche hier und da anerkannt worden, wodurch sie freilich oft genug mit sich selber in einen auffallenden Widerspruch gerathen sind. Die Behauptung von den innern Kennzeichen der Speculums, wie sie von den Holländern, sich selber widersprechend, bis auf den heutigen Tag behauptet worden sind, ist ferner durch einen der eifrigsten Vertheidiger der Harlemer Ansprüche, durch *Ottley*, gewiss unschuldiger Weise, vernichtet worden. Die Holländer nämlich, fest in ihrer Alberuheit verharrend, dass ein schlechterer Druck auch älter sein müsse, als ein besserer, bestimmten demgemäss auch die Zeitfolge der vier bekannten Editionen des Speculums; *Ottley* hingegen folgte bei dieser Bestimmung einem ganz andern, ja dem einzig richtigen Principe. Er untersuchte nämlich die in diesen Büchern befindlichen Holzschnitte; denn es ist jedem Kunstkenner bekannt, dass Holzstöcke durch ihren mehrmaligen Gebrauch abgenutzt werden, namentlich Risse und Aussprünge bekommen. Da nun bei allen vier Editionen des Speculums die nämlichen Holzstöcke gebraucht worden sind, so suchte er aus den in den Abdrücken erscheinenden Beschädigungen der Holzstöcke die Reihenfolge der Editionen zu bestimmen, was ihm denn auch vortrefflich gelungen ist. Da zeigt sich aber nun, dass diejenige Edition, welche die Holländer, zufolge ihrer innern Kennzeichen des Druckes, für die erste erklären, gerade die letzte von allen vieren ist. Wie ganz Recht hat doch *Wetter*, wenn er die sogenannte höhere Kritik,

welche hier und da zu Gunsten der Holländer ausgeübt wird, einen Unfug nennt!

Wenden wir uns nun wieder zu unserm Verfasser, und sprechen aus, dass er auf die ruhigste, unbefangenste Weise und, wie es daher auch nicht anders sein kann, in klarster Darstellung eine Kritik von Behauptungen über den Drucker und das Druckjahr der Speculums giebt. Ich glaube den Lesern dieser Blätter eine Freude zu machen, wenn ich hier einige Stellen aus dieser Kritik mittheile.

„Le rang assigné par Meermann à chacune des éditions du Speculum est arbitraire; ainsi la première est la plus ancienne des quatre, parceque l'encre en est plus pâle, les caractères plus petits, moins élégants et plus grossièrement taillés; ce ne sont pas là des preuves; les bibliographes familiers avec les éditions du XV siècle savent que les yeux les plus expérimentés y seraient facilement trompés, et Meermann le savait aussi bien que nous, car en cherchant à découvrir la plus ancienne des Bibles sans date, il dit en parlant d'une d'entre elles: „„Si autem ex ruditate caracterum argumentum trahere liceret, haec sequentes antiquitate vincere dicenda esset; verum quum haec res ab imperitia forte sculptoris pependerit, debilis est, quae inde ducitur, consequentia.““ S. 91. — „Mr. Koning décide hardiment les questions les plus difficiles et les plus obscures; il veut fixer toute chose; il assigne une date précise à chaque édition du Speculum; ce bibliographe aurait dû citer quelques faits au donner quelques preuves pour convaincre le lecteur de l'exactitude et de la vérité de ses opinions.“ S. 104. — „La gravure en bois et la typographie étant deux arts tout-à-fait différent l'un de l'autre, soit dans leurs procédés, soit dans leur application etc.“ S. 110. Sehr wahr! Ich habe mich schon an einem andern Orte (Blätter für literar. Unterhaltung) über das ungründliche Gerede eines weitern ausgesprochen, wodurch allem gesunden Menschenverstande zum Trotz die alte xylographische Druckkunst mit der neu erfundenen Buchdruckerkunst in einer hohlen abstracten Form zusammengekleistert werden soll. — „L'édition latine A-t-elle paru avant l'année 1461, c'est-à-dire avant la dispersion des imprimeurs de Mayence? Cette question est, à notres avis, la question décisive et la seule de celles qu'a soulevées le Speculum parmi les bibliographes, qui touche directement aux origines typographiques,“ S. 119. Hier hätte der Verfasser den Termin früher setzen sollen, nämlich zwischen 1450 und 1455. In diesen Jahren ist die Erfindung in's Leben getreten, und gelangte gleich darauf, hinsichtlich ihrer Resultate, zur Kenntniss des Publicums. Die Erfindung, einmal gemacht und öffentlich angepriesen, auf die Art, wie es in den Schlussschriften der ersten Mainzer Drucke

Rochlitz: Officium missae, Jacobus de Voragine oder die sogenannte güldene Legende, Disciplina (Discipulus im Anniversarium) de Sanctis, Ysidori Ethimologiarium und eine Anzahl von 17 anderen, grösseren und kleineren Bänden. Ebendahin schenkte im Jahre 1476 der Meissner Domvicar Heinrich Mowe von Osterburg zur Feier des Jahresgedächtnisses seiner Aeltern: Totum corpus Bibliae in uno, Postillae fratris Nicolai de Lyra cum additionibus Pauli Burgensis super eandem Bibliam in quatuor voluminibus gedruckt, Passionale Sanctorum auf Pergament, Summa Pisani auf Papier, Summa Goffredi auf Pergament und das bekannte alte Gebetbuch Manipulus florum. Zur Festfeier der 10,000 Märtyrer verehrte der Domvicar Jacob de Terra advocatorum dem Kloster die Similitudines rerum. Ein noch weit reicheres Geschenk empfing die Bibliothek von Valentin Niclaskow (Nicolaschkow), welcher in den Jahren 1472—1503 das Stiftssyndicat zu Meissen verwaltete und bei seinem Tode die Schriften: Vincentius in speculo historiali, Decretum, Decretales, Sextus et Clementinae, Hostiensis super quinque libros Decretalium in duobus voluminibus, Casus summarii Bartholomei, Summarium textuale super Decreto et Conclusiones super Sextum et Clementinas, Concordantiae maiores, Repertorium minus (minis im Anniversarium), Processus iuris Johannis de Awerbach, Summa Azonis auf Pergament, Glossa marginalis (magistralis im Anniversarium) Petri Lombardi super Psalterium und Trilogium animae et unum Votivale auf Papier gedruckt dem Kloster vermachte. Einen nicht minder zahlreichen Büchervorrath verdankte die Sammlung dem Meissner Domvicar Laurentius Tyle, denn zur Begehung seiner jährlichen Gedächtnissfeier übergab derselbe dem Kloster, ausser mehreren anderen werthvollen Gegenständen, an Büchern ein Missale auf Papier gedruckt, Decretum, Decretales, Sextus Decretalium et Clementinae, Sermones parati (Parati im Anniversarium) de tempore et de sanctis, Sermones Alberti Magni, Vitae Patrum, Postilla Gwillermi super Epistolas et Ewangelia, Liber summarum, Valerius Maximus, Terentius cum commento, Instituta regalia, Steffanus Fliscus, Confessionale Anthonii (Anthonini im Anniversarium) und andere kleinere Tractate. Dem Beispiele seiner Vorgänger folgte der Domvicar Vincentius Rode zu Meissen, welcher im Jahre 1504 in seinem Testamente dem Kloster ein Capital aussetzte und dessen Zinsen zur jährlichen Anschaffung von 50 neuen Büchern für die Bibliothek zu verwenden bestimmte. Zu gleichem Endzwecke erhielt das Kloster im Jahre 1510 das Geldlegat eines Meissnischen Bürgers, dessen Namen die Geschichte des Klosters der Nachwelt leider eben so wenig aufbehalten hat, als die Namen aller Derjenigen, qui, wie das Anniversarium sich ausdrückt, *pro fabrica et reforma-*

tione librorum et conservatione contribuerunt. — So weit die über die Bücherschenkungen vorliegenden Nachrichten, die glücklicher Weise ausführlich genug sind, um uns zu einer nicht ganz unbefriedigenden Vorstellung von dem Umfange sowohl als dem Inhalte der Bibliothek einen Fingerzeig zu geben. Dass Theologie und Jurisprudenz diejenigen Wissenschaften gewesen seien, welche man bei den Büchervermächtnissen zufällig oder absichtlich am Vortheilhaftesten bedacht hatte, wird aus den gegebenen Mittheilungen zur Genüge einleuchten, so dass man *Ursinus's* Worte „Alle mit genannten Bücher sind, wie es schon die Titel anzeigen, von solchem Inhalt, dass man daraus nicht etwa, wie *Schöttgen* (Dissertatio de antiquissimis litterarum in terris superioris Saxoniae fatis, enth. in dessen Opuscula historiam Saxonicam illustrantia. Coll. Grundig. Lips. 1767. 8. p. 277.!) meynte, musikalische Grundsätze, sondern Theologie, Auslegungskunst, Jurisprudenz, Philosophie, Ascetik, Litteratur u. s. w. zu lernen hatte," ohne Bedenken unterschreiben kann.

Welches die endlichen Schicksale der Bibliothek gewesen sind, ist so gut als unbekannt, da nicht einmal mit Bestimmtheit sich angeben lässt, wo man wenigstens einige Ueberreste jener Sammlung zu suchen habe; denn obschon es früher Einige gab, welche in der Bibliothek der jetzigen Landesschule zu St. Afra zu Meissen Klosterhandschriften aufgefunden zu haben und berechtigt zu sein glaubten, dieselben dem ehemaligen Afra-Kloster zuzusprechen, so waren doch neuere Nachforschungen nicht im Stande, ein gleiches Resultat zu erzielen. Wir wissen zwar, dass in Folge der Reformation im Jahre 1543 das Kloster eingezogen und die Klosterschule von dem Churfürsten Moritz von Sachsen in eine weltliche Schule umgewandelt worden ist, und haben mehr als einen Grund zu vermuthen, dass die neue Schuleinrichtung das Besitzthum des Klosters und dessen Schule theilweise zu ihrem Gebrauche erhalten habe: allein abgesehen davon, dass man nicht leicht begreifen kann, weshalb der Churfürst gerade die Bücherschätze des früheren Klosters der neuen Schule entzogen haben sollte, findet sich auch nicht die geringste Spur, welche auf die Uebergabe der Klosterbibliothek an die Fürstenschule hindeutet. Und wenn daher auch *Müller* (Versuch einer Geschichte der Fürsten- und Landschule zu Meissen. Bd. I. Leipz. 1787. 8. p. 117.) die Vermuthung aufstellt, dass die Bibliothek der jetzigen Fürstenschule wahrscheinlich ihren Anfang einem geringen Vorrathe von Büchern in einer der Kapellen der St. Afrakirche zu verdanken habe, so lassen sich doch die in der Kapelle vorgefundenen Bücher um so weniger als Eigenthum der früheren Klosterbibliothek nachweisen, als dieselben, wie

Psalterium Davidicum Eberi. Witt. 1565. fol., lediglich solche Bücher gewesen zu sein scheinen, welche erst nach der Aufhebung des Klosters der Kirche geschenkt worden waren; das erwähnte Psalterium hatte der Schulverwalter Gregorius Seidendorf zu Meissen erst im Jahre 1570 der Afranischen Kirche verehrt, wie die Unterschrift im Buche selbst „*Ecclesiae Afranae dedicavit*“ aussagt. Deshalb wird es nicht übereilt sein, anzunehmen, dass alle Diejenigen, welche das Vorhandensein von Afraner Klosterhandschriften in der jetzigen Schulbibliothek behauptet haben, jeden Falles sich geirrt haben, und dass die Lateinische Bibel, welche *Hoare* in einer Schulschrift vom Jahre 1762 beschrieben haben soll, mit dem im Jahre 1667 von dem Bürgermeister Christian Brehm zu Dresden der Meissner Afraschule geschenkten und von *Hoare* in der Schulschrift vom Jahre 1756 beschriebenen Afranischen Bibelwerke identisch sein müsse, wenn man anders nicht Bedenken tragen will, die Gründlichkeit der neuen Nachforschungen in Zweifel zu ziehen. — Oder hat etwa das Hochstift zu Meissen bei Aufhebung des Klosters dessen Bibliothek für sich in Anspruch genommen? Wenigstens lässt es sich nicht abläugnen, dass dem Hochstifte auf das Besitzthum des Klosters ein gewisses Recht zuzustehen scheinen konnte, da das Kloster einem der Bischöfe des Hochstiftes nicht seine Entstehung allein, sondern auch einen grossen Theil seines Besitzthums zu verdanken hatte.

Bibliothekar Dr. *Petzholdt* in Dresden.

Nachträge.

I.

Zu dem Aufsatze: Bessarions Stiftung oder die Anfänge der S. Marcusbibliothek in Venedig.

[Vgl. oben S. 97—107.]

In dem genannten Aufsatze S. 98. findet sich eine bedeutende Lücke, welche ich hiermit nachträglich auszufüllen mich beeile. Sie betrifft die daselbst verzeichneten Handschriftencataloge, wovon die drei ältesten dort fehlen. Es sind folgende:

1) Inventarium librorum Reverendissimi Cardinalis Bessarionis Nicaeni in Bibliotheca Divi Marci. Numerus omnium Voluminum 950. Libri *graeci* in cupa viridi signata A. —

In fine: Ego Alexander Benedictus Ducalis Secretarius Notationi et Consignationi supra scriptorum librorum interfui et per Inventarium scripsi. — MS. in der kaiserl. königl. Hofbibliothek zu Wien; vgl. Lambecii Commentar. Bibl. Vindobonens. Lib. III. p. 163—164. ed. Kollar.

2) Tabula Librorum tam Graecorum quam Latinorum, quos Reverendissimus in Christo Pater Dominus Cardinalis Nicaenus ac Episcopus Albanensis dono dedit Serenissimo et Excellentissimo Ducali Venetiarum Dominio: qui reconditi (prout Roma transmissi fuerant) in capsis XXX commendati fuere magnificis et generosis Dominis Procuratoribus aedis Divi Marci, tantisper quoad instruatur, et exornetur domus aliqua Bibliothecae, in qua reponi debent pro communi studentium utilitate ac decore et ornamento Urbis hujus celeberrimae. — MS. in der Riccardischen Bibliothek zu Florenz. (Plut. S. ord. II.) Herausgegeben von *Lami* in: Deliciae Eruditorum Vol. XI. p. 127—150.

Auch dieses Verzeichniss folgt der Vertheilung der Bände in die einzelnen Kisten; doch fehlen die Kisten L und M und die Kiste O geht der Kiste N vorher. Jeder einzelnen Kiste ist das Gewicht beigesetzt. *Lami* vermuthet, dass dieses Verzeichniss zu Lebzeiten des Bessarion abgefasst, und sogar während des Einpackens der Bücher selbst geschrieben sei, so dass es also eine Abschrift des Originalcatalogs wäre; wenigstens legt er ihm ein weit höheres Alter bei, als dem von *Montfaucon* herausgegebenen (s. S. 98). Doch gesteht er selbst zu, dass es von einem nicht eben sehr unterrichteten Schreiber geschrieben sei, und zwar von einem gebornen des Lateinischen unkundigen Griechen, wie die orthographischen Verstösse und Verstümmelungen der Eigennamen zu erkennen geben.

3) Annotatio Librorum Bibliothecae Reverendissimi Cardinalis Nicaeni, quae consignata fuit Domino Benedicto Rhamberto Ducali Secretario per Reverendissimum Cardinalem Bembum die XXI. Augusti MDXLIII. — MS. in dem Staatsarchive zu Venedig; vgl. *Morelli*, Operette T. I. p. 105.

E. G. Vogel in Dresden.

II.

Zu dem in Num. 5. und 6. gegebenen Verzeichniss von Uebersetzungen Schillerscher Werke.

1) Zu S. 67.

Goëthe. — Faust, suivi du Second Faust. Choix de ballades et de poésies de Goëthe, Schiller, Burger (sic), Klop-

stock, Schubert, Koerner, Uhland, etc. Traduits par Gérard. In-18. (19¼ B.) Paris 1840. (3 Fr. 50 C.)

Die Erwartung. Das Mädchen aus der Fremde. Columbus. Aus der Glocke. Hectors Abschied — in *Borel*: Eugène, Echos lyriques, Poésies traduites de l'Allemand en Français. Stuttgart et Tubingue, J. G. Cotta, 1840. 8.

2) Zu S. 82.

Die Kapuzinerpredigt aus Wallensteins Lager. Soldatenlied. (Wohl auf Kameraden cet.) Wallenstein's Traum vor der Lützener Schlacht. An Minna. Die Ideale. Das Siegesfest. Die Götter Griechenlands. Das verschleierte Bild zu Sais. Die Kindesmörderinn. Würde der Frauen. Ritter Toggenburg. An die Freude. — In: Flowers of German poetry; selected and published by *J. G. Flügel*. Leipsic (printed for J. Klinkhardt) 1835. 8.

3) Zu S. 89.

Friderici Schillerii (*sic*) carmina nonnulla a Francisco Philippio latinitate donata. Venetiis, typ. Jos. Antonelli. 1840. 60 S. gr. 8. enthaltend: Victoriae festum. Cum dracone certamen. Hero et Leander. Fridolinus. Filii infantis interfectrix. Cassandra — und zu unterscheiden von einer andern Sammlung desselben Uebersetzers vom Jahre 1837.

Bibliothekchronik.

Aus dem (*von Uwaroff*'schen) „Bericht an Se. Majestät den Kaiser von Russland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für das Jahr 1839." [Hamburg 1841. 117 S. in 8.] entlehnen wir [vergl. vor. Jahrg. S. 72 ff.] folgende statistische Notizen über die wichtigsten Bibliotheken Russlands im Ressort des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts. Die Universitätsbibliothek zu St. Petersburg enthielt im Jahre 1839. 27,975, die zu Moskau 65,927, das Demidoff'sche Lyceum ebendaselbst 5370 Bände; die Universitätsbibliothek zu Charkow bestand aus 36,682 Bänden, Handschriften, Charten, Rissen und Kupferstichen. Besondere Erwähnung verdient es, dass im Charkow'schen Lehrbezirk zur Completirung der Bibliotheken bei den Kreisschulen, nach einem eigends dazu entworfenen Kataloge, aus den ökonomischen Summen jeder Schule 15,000 Rubel bestimmt worden sind. Die Bibliothek der Universität zu Kasan enthielt 34,748 Bücher, Handschriften, Risse und Kupferstiche, die zu Dorpat 64,776 Bände, die des heil. Wladimir 52,157

Bände, 147 periodische Blätter und 70 Handschriften. Die Bibliothek am Lyceum des Fürsten Beshorodko hatte 8428, das Richelieu'sche Lyceum in Odessa 7981, die Krenbibliothek in Warschau (früher Universitätsbibliothek) 43,652 Bände. Die letztere Bibliothek wird diesmal in dem officiellen Berichte zum ersten Male mitgenannt, wie denn überhaupt die im Königreiche Polen befindlichen Lehr- und gelehrten Anstalten erst in Folge des Ukas vom 20. November 1839. als den Warschauischen Lehrbezirk bildend aufgeführt sind. Die Bibliothek des pädagogischen Hauptinstitutes, zu deren Ergänzung 6029 Rubel B. A. verwendet wurden, bestand aus 8155, die des Lasarew'schen Institutes der orientalischen Sprachen zu Moskau aus 9600 Bänden. Bedeutend ist die Bibliothek der kaiserl. Akademie der Wissenschaften vermehrt worden. Zur Bereicherung derselben und ihrer Sammlungen überhaupt hatte die Akademie, ausser den zu diesem Zwecke bestimmten jährlichen Summen, es möglich gemacht, noch 24,348 Rubel B. A. aus ihren ökonomischen Quellen zu verwenden. Allein die wichtigste Erwerbung der Akademie im Jahre 1839. ist unstreitig die Sammlung sehr bedeutender und seltener Werke aus der Chinesischen, Mandshurischen, Japanischen, Mongolischen und Tibetischen Litteratur, gesammelt von dem Baron Schilling von Canstadt. Es ist darüber schon oben S. 127 fgd. berichtet worden. Hier nur noch die nachträgliche Bemerkung, dass Se. Majestät der Kaiser von Russland diese werthvolle Sammlung von den Erben des Sammlers für 40,000 Rubel gekauft hat. Die Bibliothek bestand 1839. aus 96,832 Bänden, wozu die Akademiker und vier Beamte der Akademie 81 Denkschriften, darunter 15 grosse Werke, überreicht hatten. Die Kaiserl. Russische Akademie brachte ihre Bibliothek auf 5052 Bände, 147 Handschriften, 46 Landkarten und Pläne. Die von der Akademie herausgegebenen Bücher, 10,009 Rubel B. A. an Werth, wurden den Lehranstalten des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts und der am 4. Januar 1839. eröffneten öffentlichen Bibliothek der Stadt Beloi geschenkt. Die kaiserliche öffentliche Bibliothek in Petersburg enthielt 445,029 Bände, einschliesslich 17,241 Handschriften. Auf den Bericht des Ministers des öffentlichen Unterrichts ist befohlen worden, die bei dem Anbau zum Bibliothekgebäude ersparte Summe, welche mit den Zinsen 40,256 Rubel B. A. beträgt, zum Ankaufe fehlender Werke zu verwenden, und ist dieser Befehl bereits vollzogen worden. Billets zum Besuche der Kaiserl. Bibliothek wurden 727 [also wöchentlich 13—14] ausgegeben [93 weniger als 1838.], zum Lesen wurden von Lesern aus allen Ständen 5950 Bücher [also wöchentlich im Durchschnitte 114; 1579 weniger als im Jahre 1838.] gefordert. — Die Bibliothek des Rumänzoff'schen Museums, auf welcher 923 Bände von den Besuchenden gefordert wurden, bestand aus 31,062 Bänden, 867 Handschriften, 638 Landkarten und Plänen,

und 45 Kupferstichen. Die Zahl der in den Gouvernementsstädten und zum Theil auch in den Kreisstädten bestehenden öffentlichen Bibliotheken ist durch zwei neue in Krasnojarsk und Romna im Gouvernement Poltawa vermehrt worden. Auch ist die Eröffnung von öffentlichen Bibliotheken in Beloi im Gouvernement Smolensk und in Kungur im Gouvernement Perm genehmigt worden. Der letzteren hat der dortige Kaufmann Chlebnikow 1269 Bände Russischer und ausländischer Werke geschenkt.

Nach der Grösse der Bändezahl sind demnach die Hauptbibliotheken im Ressort des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts so zu ordnen: Die Kaiserl. öffentliche Bibliothek, die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften, die Universitäten zu Moskau, zu Dorpat, des heil. Wladimir, die Kronbibliothek zu Warschau, die Universitätsbibliothek zu Charkow, die zu Kasan', die des Rumänzow'schen Museums, die Universitätsbibliothek zu Petersburg, die Bibliothek des Lasarew'schen Instituts, die des pädagogischen Hauptinstituts, des Richelieu'schen, des Fürstl. Besborodko'schen, des Demidoff'schen Lyceums, die der Russischen Akademie. — Hingegen nach der Stärke der Accessionen im Jahre 1839. betrachtet, ordnen sich diese Bibliotheken so: Die Universitätsbibliothek zu Kasan' (nahm zu um 3169 Bände), die Kaiserl. öffentliche Bibliothek in Petersburg (2172 Bände), die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften (2046 Bände), die Universitätsbibliothek in Charkow (1577 Bände), die in Moskau (1258 Bände), die in Dorpat (1162 Bände), die Bibliothek des Richelieu'schen Lyceums (1032 Bände), die Universitätsbibliothek des heil. Wladimir (1028 Bände), die Bibliothek des Lasarew'schen Institutes (1000 Bände), die des pädagogischen Hauptinstitutes (841 Bände), die Universitätsbibliothek zu Petersburg (821 Bände), die Bibliothek des Demidoff'schen Lyceums (861 Bände), die des Fürstl. Besborodko'schen Lyceums (138 Bände), die Bibliothek der Russischen Akademie (99 Bände), die des Rumänzow'schen Museums (62 Bände). Es ergiebt sich aus dieser Ordnung, das nicht gerade die an sich stärksten Bibliotheken auch die stärksten Accessionen gehabt haben.

Eine auf S. 109—111. als eilfte Beilage zu dem Berichte gegebene Tabelle führt die Bändezahl von 63 Gymnasialbibliotheken auf. Die meisten derselben sind circa 1500—3000 Bände stark; einige, wie die zu Wologda, die des adeligen Instituts und des ersten Gymnasiums zu Moskau, die zu Kostroma, Woronesh, Rownow, Nowgorod-Ssewerskij, Poltawa, Kroshii, u. s. w., haben das dritte Tausend, die zu Riga, Charkow, Kursk, Orel, Kiew (erstes Gymnasium), Shitomir (G. Wolhynien), Winniza, Wilna (adeliges Institut), Sluzk, Mohilew die vierte und fünfte Chiliade der Bändezahl bereits überschritten, und das Gymnasium zu Witepsk besitzt 13,303, das zu Mitau 25,189 Bände.

Aus dem Athenaeum (Märzheft 1841. S. 230.) theilen wir folgende statistische Notiz über das Britische Museum mit. Wir geben dieselbe vollständig, auch mit Erwähnung derjenigen Departements jenes Institutes, welche ausser dem Kreise dieser Zeitschrift liegen, damit das Verhältniss, in welchem die Bibliothek zu denselben steht, dadurch hervortritt.

Der von Herrn *Aglionby* erforderte Bericht, und die unter dem Titel: „The account of the income and expenditure of the British Museum in the jear 1840.“ so eben veröffentlichte Schrift zeigen, dass die Gehalte dieser Anstalt sich auf 14,490 Pf. belaufen und folgendermassen vertheilt sind:

	Beamte.	Assistenten oder Eleven.	Aufwärter und Diener.
	£.	£.	£.
Für die Anstalt im Allgemeinen . . .	1500	300	1351
Departement der Handschriften	1000	570	412
Departement der gedruckten Bücher .	1500	900	2026
Für die Lesezimmer	—	—	201
Departement der Mineralogie	600	105	309
Departement der Zoologie	450	636	293
Departement der Botanik	500	—	64
Departement der Antiquitäten	945	230	646
Druckdepartement	350	—	100
Anschlag	6745	2740	6005
Wirkliche Ausgabe	6542	2717	5952

Zins, Steuern, Heizung, Beleuchtung und andere Kosten für das Gebäude betragen 1228 Pf.; Nebenausgaben, Fracht, Transporte und Schreibmaterialien 496 Pf. Es wurde verwendet für den Ankauf und die Bewahrung der Gegenstände u. s. w.:

	Ankauf.	Bewahrung.
	£.	£.
Departement der Handschriften . .	1089	—
Departement der gedruckten Bücher	2667	2324 (Buchbinderlohn)
Departement der Mineralogie . .	2230	378
Departement der Zoologie	908	
Departement der Botanik	108	49
Departement der Antiquitäten . .	1821	610
Druckdepartement	450	—

Es wurden verwendet: 361 Pf. auf den Druck der Synopsis, 49 Pf. auf das Verzeichniss von Accessionen bei den verschiedenen Departements, 560 Pf. auf den Katalog der Handschriften, 336 Pf. auf die Kataloge der gedruckten Bücher, 750 Pf. auf die Herausgabe der Beschreibung der alten Marmora, 361 Pf. auf die Verfertigung von Abgüssen der Antiquitäten. Es wurden eingenommen: durch den Verkauf von Abgüssen 291 Pf., durch

den Verkauf der Synopsis (9200 Exemplare) 489 Pf., und durch den Verkauf anderer Schriften des Museums, als der Cataloge und der Beschreibungen der alten Marmora, nur 108 Pf.

Aus London wird gemeldet: Die Bibliothek der verstorbenen Prinzessin Auguste, welche zwar nur 5000 Bände, aber darunter viele kostbare und seltene Werke zählt, wird jetzt nach dem Palaste Kensington geschafft, um von dort nach Hannover abzugehen, dessen König dieselbe gekauft haben soll. — Prinz *Albrecht*, der dem Grafen Clarendon, Vorstand der in London zu errichtenden Bibliothek für das Publikum (vgl. oben S. 47.), sein lebhaftes Interesse an diesem Institut und seine Bereitwilligkeit ausgedrückt hat, demselben nach Kräften nützlich zu seyn, hat jetzt auf Ersuchen des Comité's das Patronat der Bibliothek übernommen und zugleich einen Beitrag von 50 Pfd. St. eingesandt, auch ein Geschenk von deutschen Büchern versprochen.

Von Seiten der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau ist in diesen Tagen der Vermehrungscatalog aus dem Jahre 1840. (Index librorum, quibus Bibliotheca regia universitatis literariae Vratislaviensis anno MDCCCXL. aucta est) durch den Druck zur Veröffentlichung gelangt. Hiernach sind bei der Königl. und Universitätsbibliothek selbst, so wie bei deren besonderen Abtheilungen, der Steinwehr'schen und Oelrichs'schen Bibliothek, im Jahre 1840: 879 Werke in 1273 Bänden durch Ankauf erworben worden. Ausserdem waren an unentgeltlichen Verlagssachen 156 Werke in 281 Bänden, an Geschenken 340 Werke in 391 Bänden eingegangen. Mithin weist die Vermehrung überhaupt 1675 Werke in 1945 Bänden nach. Die Geschenkgeber waren: Ihre Majestät die Königin von England, Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann von Sachsen, das Preussische und Französische Ministerium, die königl. Academie der Wissenschaften in Berlin, die Regierung in Stralsund, ferner die Herren Decker, Elvenich, Heinemann, Lessing, Müller, Nowack, W. Remer, Baron Rumohr, Stenzler, von Strantz, Voss, Wander und Wendt. Das hauptsächlichste und werthvollste Geschenk verehrte der Bibliothek Herr Professor Kutzen. Dasselbe besteht in 328 Nummern gedruckter Werke und 65 Nummern Manuscripte, sämmtlich aus der Verlassenschaft des verstorbenen Professors Max Habicht, welche kostbare die orientalische Litteratur betreffende Sammlung in der Bibliothek unter dem Namen der „Habichtschen Bibliothek" aufgestellt und in dem Vermehrungscataloge besonders verzeichnet ist. Ausserdem hat Herr Buchdrucker und Buchhändler Barth in Breslau ein von Höcker gemaltes grösseres Bildniss Gutenberg's der Königl. Bibliothek als ein Geschenk überwiesen. (Pr. St. Ztg.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 10. Leipzig, den **31.** Mai **1841.**

Zur Kenntniss seltener Bücher.

Wie in Wissenschaft und Kunst überhaupt, giebt es ebenfalls im Fache der Bibliographie Leute, die mit Vorliebe einer bestimmten Klasse der Erzeugnisse anhängen und beim Erscheinen veränderter oder neuer Formen gleichsam erstarren und unbeweglich werden. Was den letzteren zugehört, dünkt ihnen unbedeutend, flach und verächtlich. Sie rechnen nach Gewicht, Druck und Papier, nicht nach dem Inhalte, erklären es auch wohl für Unwissenheit, wenn z. B. eine neue Leipziger Ausgabe einer zu ihrer Zeit berühmt gewesenen Amsterdamer vorgezogen wird. Solchen Personen ist weder von mir, noch von Anderen Genüge zu leisten, und darum wird man wohl thun, ihre Urtheile als Antiquitäten, oder nach dem Zeitabschnitte zu betrachten, der ihre bibliographische, und mit derselben ihre wissenschaftliche Laufbahn begränzt hat. Sie gehören den immobilen Bücherkennern an, die den inneren Werth eines Buches unmässig gering anschlagen, und eigene Unwissenheit mit dem Mantel einer nichtswürdigen literarischen Verachtung umhüllen.

Es ist in der That eine der schwierigsten Aufgaben, die Gränzlinien der Seltenheit eines Buches scharf anzugeben, oder den Weg zu dieser Kenntniss abzukürzen. Das Meiste hängt hiebei wohl von dem Meridian ab, unter welchem über die Seltenheit gewisser Bücher geurtheilt wird. Aus den zahllosen Haufen bibliographischer Untersuchungen, in denen

die Seltenheit eines Buches bald übertrieben, bald zweifelhaft gemacht wird, weil Jeder sich nach der Ausdehnung seines oft engen Gesichtskreises richtet; — aus dieser unübersehbaren Menge sich nicht selten widersprechender Berichtigungen diejenigen auszuheben, die für Literar- und Büchergeschichte von entschiedenem Gewinn sind, und woraus sich die grössere oder mindere Seltenheit von selbst ergeben muss, dazu gehört eine anhaltende Lectüre, ein geübter Tact — mit einem Worte eine ganz andere Lage, ein ganz anderer Aufenthalt, als worin die meisten unserer Gelehrten sich befinden, die überdies nur als Nebensache einen Gegenstand ansehen, der im Grunde doch nicht weniger, als das Resultat der ausgezeichnetsten Belesenheit ist.

Eine besondere Vorsicht ist daher bei der Angabe der *nota raritatis* nöthig. — *Strobel* hat in seinen Beiträgen eine sehr lesenswerthe Theorie von seltenen Büchern geschrieben. Gründlicher behandelt *Groschuff* (Nova librer. rarior. coniectio. Fasc. I. Praef. p. 12. sq.) diesen Gegenstand, aber er führt nur eine geringe Anzahl von entschieden seltenen Büchern an. *J. E. Berger's* Diatribe de libris rarioribus horumque notis diagnosticis, IIte Edit. Berol. 1729. 4. ist noch immer von grosser Brauchbarkeit, wenn auch die Büchertitel nicht immer ganz getreu angegeben werden. Ein grosser Verlust für die Bibliographie war es, dass *Dav. Clement* seine Bibliothèque curieuse unvollendet liess und nur bis zum Buchstaben H fortführen konnte. Welch ein kostbares Vermächtniss hätte er mit dem vollendeten Ganzen der gelehrten Welt hinterlassen! — *Osmont*, *Zapf* und *Vogt* sind mit den Prädicaten der Seltenheit zu freigebig, und manches Buch habe ich in Antiquar-Katalogen häufig und um geringen Preis angekündigt gefunden, das von *Vogt* ein *liber albo corvo rarior* genannt wurde [1]). Noch unsicherer sind die Bibliothecae Anonymianae der Holländer, worin die Buchhändler von jeher ein betrügerisches Spiel trieben. Zum

1) Wie bedeutend diese Seltenheiten in ihrem Preise gegenwärtig gesunken sind, weil sie nicht mehr mit der früheren bibliomanischen Sucht gesucht werden, zeigt ein vor mir liegender Katalog einer Antiquar-Buchhandlung von gutem Rufe. Unter anderen seltenen Büchern bietet sie auch folgende zum Verkaufe an:

a) Der Koran, vollst. 604 Seiten stark, auf Pergament. 4. 6 fr.
b) Bonaventurae Sermones. Handschrift aus dem 12. Jahrh. auf Pergament. 4. 208 Seiten. 2 fr.
c) Margarita philosophica. Mit vielen Holzschnitten von A. Dürer. 4. 3 fr.
d) Der Menschenspiegel, 320 Folio-Seiten stark, auf Pergament gedruckt, mit 209 Holzschnitten. 16 fr.

Und *Birett* in Augsburg kündigt die allererste Ausgabe des Livius (Romae. 1470. fol.), von welcher kaum 272 Exemplare gedruckt wurden, gut erhalten, in schönem Einbande, um acht Gulden an.

Beispiel Le Voyage littéraire de deux Religieux Bénedictins mag freilich ein *liber infrequens* seyn, wie zehntausend andere Bücher, die in einem fremden Lande gedruckt wurden und nur Wenige interessiren, *libri infrequentes* heissen. — Was dieser oder jener Scribler als *rarissimum* ausschreit, und was für ein Buch zu Neustadt an der Hardt, oder an der Aisch, seltener als ein weisser Rabe zum Vorschein kommt, giebt Notizen, wodurch die Bücherkunde eher verdunkelt als aufgeklärt wird. Die Italiener halten jedes mit Holzschnitten versehene Werk für selten. Manche Sammler möchten gerade jene Werke zu den seltenen rechnen, die sie selbst besitzen; — und wie oft werden Bücher selten, weil sie nicht viel taugen, und daher bis auf wenige Exemplare dem Vandalismus der Materialisten Preis gegeben werden.

Die Seltenheit eines Buches ist entweder absolut, oder relativ. Absolut seltene Bücher sind jene, deren Daseyn von den Gelehrten entweder ganz geläugnet, oder doch bezweifelt wurde, dann jene, wovon nur wenig Abdrücke gemacht wurden. Allein die Untersuchung und kritische Beantwortung dieser Frage ist ungemein schwierig; — den Vorreden eines Buches (besonders wenn sie von Buchhändlern selbst verfasst wurden) ist nicht zu trauen, sie sind oft nur Lockungen einer niedrigen Gewinnsucht. So wird in der Vorrede zu *Naudé's:* Considérations sur le coup d'Etat. Rome 1639. 4. versichert, dass von dem Werke nur zwölf Exemplare gedruckt wurden, und ich selbst fand zwei Exemplare von diesem Buche in den unbedeutenden Büchersammlungen einer kleinen Stadt.

Unbestreitbar selten sind:

1) Die ersten Versuche der Buchdruckerkunst, nämlich Bücher, die mit auf Holz geschnittenen unbeweglichen Lettern gedruckt wurden. Sie bilden kostbare Schätze einer Bibliothek.

2) Alle Drucke, die von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Jahre 1500 reichen [1]); — je höher ihr Alter, desto grösser ist auch in der Regel ihre Seltenheit; bei der Bestimmung ihres eigentlichen Werthes kommt jedoch viel auf ihren inneren Gehalt an [2]). — Man berechnet das

1) Einige setzen bekanntlich diesen Drucken eine weitere Periode, nämlich bis zum Jahre 1520, und *Uffenbach* (Bibl. Uffenbach. univ. T. II. Append. 22.) sogar bis zum Jahre 1533.

2) *Mutata hoc modo facie eruditionis, profligatisque feliciter tenebris; et monumenta illa, typographicae artis primordia, illa imprimis, quae flebilem barbariae illius, immerito sic dictae eruditionis, statum declarabant, aut penitus neglecta, aut ad summum in bibliothecis monasteriorum, loculi blattarum tinearumque exposita iacuerunt. Dignum sane fatum, si*

Alter vieler Bücher aus dem Mangel an Unterscheidungszeichen und Diphthongen, allein solche Berechnungen sind immer unsicher. So hat z. B. das Regiment der jungen Kinder (Augsburg, gedr. von Joh. Bämler. 1474. fol.) fast mehr Commata als Puncta. Das Arzney-Buch, welches Sorg im Jahre 1479 druckte, hat nichts als Puncta, und doch ist es jünger. Dergleichen Kennzeichen sind, wie man aus *Strobel's* Miscellaneen literarischen Inhalts (Bd. II. S. 67) sich überzeugen kann, gewöhnlich zweifelhaft, und es braucht grosse Vorsicht, dass man auf diesem Wege ein Buch nicht älter oder jünger macht, als es in der That ist. — Entschiedenen Werth haben die Principes der klassischen Autoren, wovon ein grosser Theil in der ersten Zeit der aufblühenden Buchdruckerkunst gedruckt wurde.

3) Bücher, die in einer berühmten Officin, wie die des Aldus, Stephanus, Junta, Gryphius u. a. m. war, gedruckt wurden. Noch jetzt werden diese Drucke von Engländern und Holländern mit leidenschaftlicher Vorliebe aufgesucht und gekauft. (Bibl. Uffenbach. T. II. in Praef.)

4) Die Schriften Luther's und seiner Zeitgenossen, bekannt unter dem Namen *Autographa* [1]), dann alle Bibel-Auflagen, die nach Luther's Uebersetzung vor dem Jahre 1543 veranstaltet wurden [2]).

5) Aechte, nicht verstümmelte Ausgaben einzelner Schriften der Kirchenväter, die aus dogmatischen Rücksichten in den späteren Ausgaben entweder durch gänzliches Auslassen oder Verstümmeln der beanstandeten Stellen eine Veränderung erlitten, z. B. Liber conformitatum vitae S. Francisci. Mediolani. 1510. fol. In dieser Ausgabe liest man folgende Stelle: In Aprutis iacet Fr. Franciscus. Iste dicendo missam

---

argumenta maximae partis horum librorum species, et deplorandum, si de arte, cuius initia ex illis, tanquam ex fonte hauriendi sunt, cogites. Panzer: Annal. typogr. Vol. I. (In Praef.)

1) *Rudolph August*, Herzog von Braunschweig, hat mit bedeutenden Kosten und einem bewunderungswürdigen Fleisse diese Schriften gesammelt, und sie dann der Helmstädtischen Universitäts-Bibliothek vermacht. *Hermann von der Hardt* hat diese Sammlung in ein jetzt seltenes Verzeichniss gebracht, das zu Braunschweig (im Jahre 1690–93) gedruckt wurde. Dieses Verzeichniss wurde von *Gleichmann* mit fünf Theilen vermehrt und unter dem Titel: *Spicilegium illorum Scriptorum reformationis historiam illustrantium, quae non reperiuntur in H. von der Hardt tribus tomis.* Jenae. 1723—27. herausgegeben.

2) Ungemein selten ist das neue Testament nach Luther's Uebersetzung in niedersächsischer Sprache (doch ohne Namen des Uebersetzers) zu Hamburg im Jahre 1523. 8. gedruckt, indem die katholischen Prediger sehr dagegen eiferten, dass der gemeine Mann dieses teutsche Testament mit in die Kirche brächte. — *Gözens* Versuch einer Geschichte der gedruckten Niedersächsischen Bibeln. Halle 1775. 4. S. 166.

reperit in sanguine Christi in calice araneam; et volens araneam sanguine Christi intinctam extra proiicere, calicem cum aranea bibit. Post ipse fricans crus et scalpens ubi pruritum sentiebat: ipsa aranea sine Fratris laesione aliqua e cruce exivit. — In den späteren Ausgaben (wie z. B. in der zu Bologna 1590 und 1600 gedruckten) ist diese Stelle gänzlich weggelassen.

6) Bücher, die in Privat-Druckereien gedruckt wurden.

7) Bücher, wovon die Auflagen durch Zufälle, z. B. durch Feuersbrunst, Schiffbruch, feindliche Verheerung grössten Theils zerstört wurden. — Auf diese Art wurde der zweite Theil der Machina coelestis des *Joh. Helvetius* eine der grössten Seltenheiten, da nur wenige Exemplare aus dem Feuer gerettet werden konnten. Am auffallendsten aber ist die Art, auf welche die gelehrten Commentarii Manuscriptorum Biblioth. Vindob. des *Lambecius* sich zu dem Range der Seltenheit erhoben. Das Werk, zu theuer im Preise und von keiner allgemeinen Brauchbarkeit, fand keine Abnahme, und wurde daher von den Erben des Verlegers als Makulatur (proh Divûm pietatem!) verkauft [1]).

8) Bücher, von denen nur wenige Exemplare gedruckt wurden. — Von der Bibel, die zu Germantown in Nordamerika gedruckt wurde, sollen nur 12 Exemplare nach Europa gekommen seyn. Von der trefflichen Klostergeschichte, unter dem Titel: Succincta informatio de Canonia Pollingana ex authenticis domesticisque documentis ac monumentis eruta et usque ad moderna tempora deducta a Rever. D. D. Francisco Canonicor. regular. Congregat. Lateranens. Abate. Ginzburgi. 1760. fol. wurden nur 100 Exemplare gedruckt.

9) Bücher, die auf Kosten der Regierungen aufgelegt wurden, und nicht in den Buchhandel kamen, wie z. B. Linguarum totius orbis vocabularia. Petropoli. 1786. (eigentlich 1787). — Dieses sehr wichtige Glossarium, das erste in dieser Art, welches die Kaiserin Katharina, die Grosse, drucken liess, bekamen nur wenige Gelehrte zu Gesicht, weil nicht mehr als 500 Exemplare (sämmtlich auf schönem Papier) gedruckt wurden. Die Exemplare davon wurden nicht verkauft, sondern von der Kaiserin an Gesandte und andere angesehene Personen, auch an auswärtige Academien und Bibliotheken verschenkt.

---

1) Merkwürdig sind die Schicksale, die einzelne seltene Bücher erfahren. So fand ich einzelne Blätter von dem ersten in Olmütz gedruckten Buche: *Augustini de Olomuz Tract. contra heresim waldensium* (gedruckt im Jahre 1500) bei einem Krämer, der mir versicherte, das ganze gut erhaltene Buch gekauft zu haben. — Fand doch *Rob. Cotton* das Original der *Magna Charta* — bei einem Schneider!

10) Bücher, die man schon bei ihrem Erscheinen mit möglichster Strenge zu unterdrücken suchte[1]). Die Exemplare davon wurden um theures Geld aufgekauft und vernichtet[2]). — Ein jedoch nur in der öffentlichen Meinung gefährliches Buch dieser Art ist das vielfach verschriene, von den Wenigsten gekannte Werk: *De tribus impostoribus*, das, wäre es schon früher bekannt gemacht worden, gewiss schon längst zur verdienten Vergessenheit herabgesunken wäre. Ich muss bei diesem Gespenst schon etwas länger verweilen. Ueber den Verfasser dieses den gröbsten Unsinn enthaltenden Buches, in welchem Moses, Christus und Muhammed auftreten, war man nicht einig. Einige schrieben es dem *Averroes*, einige Kaiser *Friedrich* dem Zweiten und seinem Kanzler *Petrus de Vineis* — mehrere sogar dem *Porphyrius*, der doch 300 Jahre vor Muhammed lebte, zu. — Gewiss ist es, dass ein elender Scribler diese nichtswürdige Charteke aus der bekannten Schmähschrift: La vie et l'esprit de Mar. Benoit de Spinosa. Rotterd. 1719. 8. und *Naudé's* Coups d'Etat zusammengestoppelt hat. Ein Ungenannter, der die hieher gehörige Abhandlung des *Monnoye* (Menagiana. T. IV.) in einer Reponse a la Dissert. de la Monnoye sur le tr. de tribus impostoribus. Haye. 1716. 8. widerlegen wollte, erzählt: er habe diesen verrufenen Tractat bei einem teutschen Officier, der ihn nach dem Hochstätter Treffen aus der Münchner Bibliothek stahl, im Jahre 1706 zu Frankfurt a. M. gesehen, und endlich unter der Bedingung zu lesen erhalten, dass er davon keine Abschrift nehmen wolle. Er habe aber diese Verpflichtung bloss nach dem Worte erklärt und wirk-

---

1) Und oft mit Recht! — Wer würde es als einen Verlust für die Literatur betrachten, wenn z. B. alle Exemplare der *Satyra sotadica*, die man fälschlich der Aloysia Sigäa zuschreibt, vernichtet worden wären. Wer immer die Aloysia Sigäa, deren *Nicol. Antonius* (in Bibliqth. Hispan.) mit grossen Lobsprüchen gedenkt, zur Verfasserin dieses unzüchtigen Werkes erklärte, beging ein grobes Vergehen an der weiblichen Ehre dieser gelehrten, tugendsamen Frau. Lächerlich und boshaft war das Attentat, den unbefleckten, hochgeachteten Namen des Meursius an die Stirne dieses Werkes zu setzen. Der wahre Verfasser desselben ist der Rechtsgelehrte *Joh. Westrene*, wie dieses *Tenzel* (in Dial. Menstr. Germ. M. Febr. A. 1693. p. 166–69) schlagend beweist.

2) Diese Verbote und Unterdrückungsversuche wurden meistens durch Besorgniss der Verbreitung unchristlicher oder nicht rechtgläubiger Meinungen veranlasst. Die Bücher, welche dieses Schicksal erfuhren, sind in den *Indicibus librorum prohibitorum* der römischen Curie zu finden. Die bekanntesten darunter sind: *Serveti de Trinitatis erroribus*, und *Dialogorum Lib. II.* — *Bodini Theatrum naturae.* — *J. Cochlaei Historia Hussitarum.* — *Dugdalii Monasticum Anglicanum* u. a. m. Der arabische Koran (Venedig. 1530. fol.) scheint durch den römischen Hof völlig aus der Welt geschafft worden zu seyn, und fast möchte man wegen der älteren Ausgaben des „Reineke de Vos" ein ähnliches Verfahren von Seiten teutscher Höfe vermuthen.

lich keine Abschrift gemacht, sondern das Buch mit einem teutschen Studenten, *Frecht*, aus dem Lateinischen in's Französische übersetzt. Das Manuscript habe mit diesem Briefe angefangen: Othoni illustrissimo amico meo charissimo F. I. S. D. Quid de tribus famosissimis nationum deceptoribus in ordinem iussu meo digessit doctissimus ille vir, quocum sermonem de illa re in museo meo habuisti, exscribi curavi; atque codicem illum, stilo aeque vero ac puro scriptum ad te ut primum mitto. Dieser Ungenannte bezweifelt durchaus nicht die Aechtheit des Buches, und versteht unter den Buchstaben F. I. S. D.: Fridericus Imperator Salutem dicit. So wurde es zu Frankfurt a. M. unter folgendem Titel gedruckt: Des trois Imposteurs .... aux depens du Traducteur. *P. A. Crevenna* führt in seinem Catalogue raisonné de la collection de ses livres T. I. p. 144. ein lateinisches Exemplar vom Jahre 1598. 12. (quis credat?) an. Das Ganze scheint nur eine schamlose Spekulation zu seyn. Der gelehrte Recensent meiner „Vorbereitungsstudien für den angehenden Bibliothekar" bemerkte bei meiner Erwähnung dieses Buches, „dass der Zweifel über das Bestehen desselben gelöset sey, seit es vor Kurzem nach zwei aufgefundenen Handschriften wieder den alten Satz bestätigte, das man vor dem, was man nicht kennt, immer grössere Furcht habe." — Näheres über diesen Gegenstand enthält: C. Korthold de tribus impostoribus huius saeculi maximis. — Rich. Simon Lettres choisies. T. I. p. 166. — Chr. Thomasius Observat. Halens. T. I. p. 78. — B. G. Struve tr. de doctis impostoribus. p. 16. — Vinc. Placcii Theatr. anonymorum p. 184. — Bern. de la Monnoye Menagiana T. IV. — Aug. Calmet Dictionnaire de la Bible. Art. Imposteurs.

Hieher gehören auch alle magischen, alchemistischen und freimaurerischen Bücher, die von blinden Liebhabern mit sinnloser Begierde aufgekauft, als geheimnissreiche Schätze sorgfältig aufbewahrt und dem Auge der Neugierigen entzogen werden. — Selten müssen auch die, besonders bei beabsichtigten geistig-gesellschaftlichen Rückschritten im nördlichen Teutschland seit 1818 zahlreich gedruckten Erbärmlichkeiten werden, weil sie, wohlverdienter Verachtung hingegeben, bald zu Umschlägen und anderen ihrem Gehalte angemessenen Dienstleistungen verwendet werden.

11) Bücher von wenigen Blättern (sogenannte Pièces volantes). — Eine der grössten Seltenheiten dieser Art ist der Ablassbrief des Papstes Nicolaus V. für das Königreich Cypern. Ein Exemplar davon mit der Schlussschrift: Datum Erfordie sub Anno domini M.CCCC.LIII. habe ich selbst in einer Privatbibliothek gesehen.

12) Bücher, die ihres grossen Umfanges wegen in hohen Preisen stehen, z. B. Acta Sanctorum.

13) Bücher mit den Randglossen berühmter Gelehrten, wie z. B. eines Meursius, Grotius, Mabillon u. a. m. versehen. Solche Glossen enthalten oft die herrlichsten Früchte langjähriger Studien, und können der neuen Auflage eines Autors zur wahren Zierde gereichen.

Relativ selten sind Werke, die in entfernten Orten, wie z. B. in Calcutta, Süd-Amerika, oder in fast verschlossenen Orten, wie z. B. in der Türkei, gedruckt wurden. Relative Seltenheit kann aber auch entstehen, wenn Bücher an verschiedenen Orten und in verschiedenen Buchhandlungen erschienen sind, wie Maittaire Annales typograph.

Einen ausgezeichneten Rang in Hinsicht der Seltenheit behaupten die sogenannten Unica; — die Angabe derselben unterliegt aber grossen Schwierigkeiten. Der Beisatz *unicum* schliesst jedoch die Möglichkeit nicht aus, dass von einem solchen Buche noch mehrere Exemplare aufgefunden werden können, er kann nur dahin lauten, dass man bis jetzt noch kein anderes Exemplar kennt. Ein solches *unicum* z. B. ist *Nicodemi* Evangelium vom Jahre 1496. 8. ohne Angabe des Ortes und Druckers, weil davon in keinem bibliographischen Werke eine Meldung geschieht, und das Exemplar, das die k. k. Bibliothek zu Klagenfurt besitzt, das einzige uns bekannte ist [1]). — Ein anderes für die Buchdruckergeschichte ungleich wichtigeres *unicum* ist die berüchtigte Geschichte des zu Trient ermordeten Christenkindes. Dieses Buch fängt gleich auf der ersten Seite mit den Worten an: „das erſte capittel iſt der Rat, den die juden haben gehabt „in der heiligen Marterwoche an dem pfingſtag vor oſtern". Am Ende des Textes heisst es ohne weiteren Absatz: „Und „das hat gedruckt Albertus Duderſtat von dem Eiksvelt zu „Trient in dem jar alß man die juden hat verprant do man „ſchrieb tauſend vier hundert vnd fünf vnd ſibencz jar." — Weder *Maittaire* noch *Denis* wissen von einem vor dem Jahre 1580 zu Trient „an dem mitwuchen vor unſer lieben „frauwen tage der purt" wieder gedruckten Buche. Es ist kaum zu zweifeln, dass dieser Albert von Duderstadt eben der *Albert Kumm* von Duderstadt ist, der zu Memmingen seit 1481 zu drucken anfing. Wahrscheinlich hielt er sich während der Zeit seines gänzlich unbekannten Aufenthaltes in Italien auf, und vervollkommnete dort seine Lettern, denn diese sehen den feinen gothischen Typen vollkommen ähnlich, auf deren Einführung *Nicolaus Jenson* zu Venedig sich um diese Zeit viel zu Gute that.

---

1) Der Titel dieses Büchleins lautet: Evangelium Nicodemi uß dem Latein ins teutſch bracht. (Am Schlusse:) Xinn endt deß evangely Nicodemi. 1496. 8.

Solche Seltenheiten verdienen selbst dann, wenn sie nicht den geringsten inneren Werth haben, den Schutz und die Aufmerksamkeit einer reichdotirten Bibliothek — aber in einer ärmeren erscheinen die für ihren Besitz verwendeten Auslagen in der That nur als geschmack- und sinnlose Geldprofusionen. — Die Verwalter dieser Bibliotheken müssen nach *Molbech's* [1]) wahrem Ausspruche Schritt für Schritt dem Gange der Wissenschaft in allen kultivirten Ländern des Erdballs folgen; ein kritischer Verstand und Takt, die durch ausgebreitete Kenntniss der neueren und neuesten Literatur gebildet sind, müssen ihre Führer seyn, um für einen solchen Zuwachs in der Büchermasse der Bibliothek zu sorgen, dass diese stets den höchsten inneren Werth, so weit dies durch Anwendung der disponibeln Mittel möglich ist, erhält, oder dass die Vermehrung eine reelle und wahre Bereicherung werde, nicht bloss eine nach Quantität der Bändezahl berechnete numeräre Vergrösserung [2]). Die innere Beschaffenheit eines Buches ist in solchen Bibliotheken immer die Hauptsache, und jede prunkende Eitelkeit und zwecklose Liebhaberei muss entfernt bleiben. Daher wird dem Bibliothekar vor der Bücherkenntniss ein gründlicher wissenschaftlicher Unterricht nöthig, weil er nur durch diesen in den Stand gesetzt wird, sich über den Werth oder Unwerth eines Buches richtig auszusprechen. Er muss zu bestimmen wissen, welchen Recensionen eines Buches er trauen darf, denn nicht nur das literarische Ansehn der Verfasser, sondern auch die Glaubwürdigkeit der Recensenten muss ihm bekannt seyn. Die Schriftsteller unserer schreibseligen Zeit beobachten äusserst selten das Horazische *nonum prematur in annum*, daher die schnell auf einander folgenden vermehrten, verbesserten (und doch nicht immer wirklich verbesserten) Auflagen. Viele Auflagen verbürgen aber auch den Werth eines Buches nicht, denn sie sind oft nur Speculationen der Gewinnsucht einzelner Verleger. Wie oft wird der Zusatz einer wiederholten oder verbesserten Auflage bloss fingirt, wenn das Buch auf dem Waarenlager etwas länger bleibt. Die Ungeduld der Buchhändler ist gross! — *Ast id et ante fuit!* Schon im Jahre 1640 beklagte sich *Joh. Heinr. Boecler* (Oratio de Typographiae, Argentinae inventae, divinitate) darüber, und nannte die Gewinnsucht ein den Buchhändlern angebornes Uebel: *Accessit quaestus et lucri cupiditas, librariis negotiatoribus familiare*

1) Ueber Bibliothekwissenschaft. S. 130.

2) Möchten doch die Vorsteher solcher Bibliotheken immer *Seneca's* herrliche Lehre vor Augen haben: *Non refert, quam multos libros habeas, sed quam bonos* — und zu verhüten suchen, dass ihre Bibliothek keine *rudis indigestaque moles* werde.

malum. — Ich könnte eine Menge von Beweisen solcher Versündigung an der der literarischen Welt schuldigen Achtung liefern.

Eben so wenig können die Uebersetzungen eines Buches in andere Sprachen für den Werth desselben sprechen, denn es werden auch schlechte Bücher übersetzt. Die menschliche Kraft reicht nicht hin, ein Werk zu schaffen, das ein Anderer nicht noch besser machen könnte, und wir können nur jenes Buch für das beste halten, das die wenigsten Fehler hat; *optimus ille, qui minimis urgetur vitiis.*

Noch kann ich mich von diesem für den Bibliothekar so wichtigen Gegenstande nicht trennen, ohne ihm bei dem Ankaufe solcher Seltenheiten besondere Vorsicht und Misstrauen gegen die Angabe ihrer Preise in den Katalogen und bibliographischen Handbüchern zu empfehlen. Der einseitige und begränzte Geschmack der Engländer hierin ist bekannt, und *Dibdin* hat desshalb sich den empfindlichsten Angriffen des Spottes und der Satyre ausgesetzt [1]). Die lehrreichsten Belege zu dieser Manie liefern die englischen Auctionskataloge [2]) und die Kunstreisen englischer Gelehrten [3]). Immer fallen mir dabei Cicero's warnungsvolle Worte ein: *Venio nunc ad istius, quemadmodum ipse appellat, studium; ut, amici ejus morbum et insaniam* (βιβλιομανίαν). Cic. in Verr. III. 1. — Für das freilich äusserst seltene Buch, auf Pergament gedruckt: *Horae b. virginis* [4]), würde ein reicher Engländer mit Freuden die Summe von 100 Pf. hingeben, während diese wahre Kostbarkeit für die k. Bibliothek zu Paris um den mässigen Preis von 200 Franken gewonnen wurde. — Und was ist mit der Thorheit der englischen Bibliomanie für die Wissenschaft gewonnen? — Wahrlich nichts mehr, als dass die Grossen dieses überreichen Landes diese Seltenheiten in ihren prächtigen Bücherschränken aufstellen, sich

---

1) Besonders in der Recension über sein *Library Compan, or the young mans-guide and the old mans comfort in the choise of a Library. London.* 1824. 8. in Quaterly review Vol. 32. 1825. p. 152.

2) So sollen *Brasonii Faetinae. Romae.* 1518. in *Stanley's* Auction mit 40 Pf. 19 Sch. bezahlt worden seyn, während dieses Buch in teutschen Katalogen häufig um fünf Gulden feilgeboten wird — und *Soubise* (der sonst gern überschätzt) ein wohlerhaltenes Exemplar dieses Werkes auf 40 Franken anschlägt. — Nur der Bibliograph, dessen Ansichten noch schwankend und durch keine Erfahrung geregelt sind, wird dabei mit kindischer Leichtgläubigkeit auf den Besitz eines solchen Buches einen grossen Werth legen

3) Wer sich davon überzeugen will, der lese *Dibdin's* übertheueres Werk: *A bibliographical antiquarian and picturesque tour in France and Germany. London, print. for the author by W. Bulmer, and W. Nicol. Shakespeare Press.* 3 Voll.

4) *Horae beatiss. virginis secundum consuetudinem romanae curiae. Venet. Aldus Manut.* 1497. *die mens. Decemb.* 8.

mit ihnen brüsten und sie nur den auserwählten Freunden ihres Hauses vorzeigen [1]). — Aber selbst die Handbücher französischer Bibliographen (ausgenommen *Peignot's* treffliches Dictionnaire de bibliologie) entsprechen den wirklichen Bedürfnissen deutscher Sammler und Bibliothekare nicht, weil sie in Rücksicht auf Werth oder Seltenheit der Bücher nur den Geschmack ihres Landes und ihrer Nation zum Maassstabe nehmen. *Brunet* suchte diesen Mängeln in seinem Manuel du Libraire abzuhelfen, — aber auch er hat nicht bedeutend mehr gethan, als die Bücher nach den bestehenden Preisen abgeschätzt, und doch ist er einer von den Glücklichen, von welchen *Renouard* ausruft: *Heureux celui dont le livre aura pu devenir assez nécessaire pour que le besoin de réimpressions successives laisse à l'auteur la faculté d'en faire graduellement disparaître les taches et les imperfections.* (Catal. IV, 215).

P. A. Budik,
kais. österreich. Bibliothekar in Klagenfurt.

Notiz
über Albrecht Dürers Unterricht zu Befestigung der Stett, Schloss und Flecken.

Die beiden Ausgaben von *Albrecht Dürers Unterricht zu Befestigung der Stett, Schloss vnd flecken* vom Jahre 1527, welche die Stuttgarter öffentliche Bibliothek besitzt, zeichnen sich ausser den in *Heller's* Schrift: Das Leben und die Werke Albrecht Dürer's 2ten Bds. 3te Abth. p. 994. angegebenen Verschiedenheiten auf den ersten Blick durch die

---

5) Nach Versteigerung der Roxborough'schen Bibliothek zu London wurde bekanntlich ein Klubb von Bücherfreunden errichtet. Diese Bücherfreunde verdienen gewiss den gesteigerten Namen von Bibliomanen (von der Bücherwuth Besessenen). Zum Beweise folgende Thatsachen. *Decamerone di Boccaccio, Venet. impr. per Chr. Waldarfer.* 1471. fol. wird als das einzige bis jetzt bekannte vollständige Exemplar betrachtet. Es wurde vom Marquis von Blandford für 2260 Pf. St. gekauft. Lord Spencer war bei der Versteigerung der Nebenbuhler des Marquis. Als der Marquis die letzten 10 Pf. St. aufbot, sagte Lord Spencer: „Nun überlasse ich es Ihnen." — Beim Zuschlagen ertönte ein allgemeines Freudengeschrei. Der Marquis sagte, seine Absicht wäre gewesen, bis 5000 Pf. St. aufzubieten. Er besass schon ein Exemplar derselben Ausgabe, aber es fehlten fünf Blätter darin, so dass der Marquis um 5 Blätter willen 2260 Pf. St. ausgegeben hat! — *The recuyell of the histories of Troye* (1473) wurden vom Herzog von Devonshire für 1060 Pf. St. 10 Sh. gekauft.

Schlusschrift aus, welche in A. (dem Exemplar mit dem Druckfehlerverzeichnisse) lautet:

Gedruckt zu Nürenberg nach der gepurt Christi. Anno. M.CCCCC.XXvij Jn dem manat October.

In B. dagegen (worin die Druckfehler des Verzeichnisses von A. bei *Heller* a. a. O. p. 992. 993. bis auf zwei verbessert sind, und welcher Ausgabe eben deshalb dieses Druckfehlerverzeichniss fehlt):

Gedrückt zu Nürenberg nach der gepůrt Christi Anno. M.CCCCC.XXvij. Jn dem monat October.

Auch ist unserer Ausgabe von B. der bei *Heller* II, 2. p. 688—691 aus *Reider* weitläufig beschriebene Holzschnitt beigegeben, der in unserem Exemplare von A. fehlt. Dieser Holzschnitt scheint demnach ein weiteres unterscheidendes Merkmal der zweiten verbesserten Ausgabe von 1527 zu seyn, und es fragt sich nun, ob derselbe auch in den übrigen, sonst vollständigen Exemplaren von B. befindlich ist, und in allen Exemplaren von A., denen keine Bogen von B. beigemischt sind, fehlt? Bestätigte sich diese Vermuthung, was unsere Herren Collegen in Berlin, Dresden, München u. s. w. hiernach leicht ermitteln könnten, so wäre die an sich schon unwahrscheinliche Hypothese von mehr als zwei Auflagen dieses Werkes in einem Jahre abgewiesen.

Als Berichtigung zu *Heller* II, 3. p. 994. 995. Lin. 10. v. u. ist noch zu bemerken, dass a) nicht 27, sondern 47 Zeilen auf S. 50 zählt, und dass in No. [8.] die Worte des Titels Alberti bis Arcibus, sowie Parisiis ganz mit Majuskel gedruckt sind, und die Jahrzahl sowohl nach M als nach D einen Punkt hat.

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser* in Stuttgart.

Bibliothekchronik und Miscellen.

Das neue Bibliothekgebäude in München wird auch das bisher in dem unteren Geschosse der alten Universität befindlich gewesene Reichsarchiv in sich aufnehmen.

An der Grossherzogl. öffentlichen Bibliothek zu Oldenburg hat Dr. *Theodor Merzdorf* aus Leipzig provisorisch Anstellung erhalten.

Der von dem Akademiker *von Bähr* systematisch entworfene, 24 geschriebene Bände fassende Katalog von der Bibliothek der Petersburger Akademie der Wissenschaften wird jetzt gedruckt.

Im Kunstblatte d. J. S. 77—79. giebt *F. Kugler* eine lesenswerthe und interessante Notiz über das prachtvolle Werk des Grafen *August de Bastard* zur Geschichte der Miniaturmalerei des Mittelalters. Gleichwie an vielen andern Orten Deutschlands, gestattete auch in Leipzig der Herausgeber vor mehreren Monaten den Freunden der Kunstgeschichte die Ansicht der bisher vollendeten Theile (11 Lieferungen) seines Werkes, und Alle, die es sahen, waren darüber einverstanden, dass es wohl den ersten Rang unter den Prachtwerken der neuern Zeit einnehmen dürfte. Es führt den Titel: Peintures et Ornements des Manuscrits classés dans l'ordre chronologique pour servir à l'histoire des arts du dessin depuis le IVe siècle de l'ère chrétienne jusqu'à la fin du XVIe. Ueber das Material dieses Werkes berichtet uns der eben erwähnte Aufsatz Folgendes. „Das reiche Material, welches sich dem Herausgeber zunächst in seiner Heimath darbot, ist mit umfassender Auswahl benutzt; aber keineswegs benutzte derselbe allein die, zwar schon so unendlich reiche, Pariser Bibliothek, sondern auch die Bibliotheken der französichen Provinzen, in denen zum Theil die seltensten und kaum weiter gekannten Schätze vorhanden sind. Die Reise, die er gegenwärtig in Deutschland und Russland macht, wird dieser Auswahl ein noch ausgedehnteres Feld darbieten. Was die Ausführung betrifft, so sind die Blätter vorerst lithographirt; wo in den Originalen eine Federzeichnung zu Grunde liegt, besteht die Lithographie aus ähnlich scharfen Strichen, sonst sind es zumeist nur schwach angedeutete Umrisse, ähnlich einer Bleistiftzeichnung. Darüber nun ist mit freier Hand die Malerei ausgeführt, welche durchaus, sowohl der Farbenwahl als der gesammten Behandlung nach, in den verschiedenen Arten der Vergoldung und in allem sonstigen Schmuck, die Eigenthümlichkeit der Originale wiederholt. Wer sich ernstlicher mit den Miniaturen des Mittelalters beschäftigt hat, wird hier mit vollster Ueberzeugung die genausten Facsimile's derselben erkennen müssen. Ueberall gewähren sie den vollkommensten Eindruck der Originale; die alten Meister, welche die letzteren gefertigt haben, scheinen in ihnen auf's Neue lebendig zu seyn.“ Für die Ausführung des Werkes ist ein eigenes Institut gegründet worden und die französische Regierung unterstützt dasselbe mit einer namhaften Summe. Zur Ausarbeitung des Textes haben sich mit dem Her-

ausgeber bedeutende Gelehrte verbunden. Freilich wird das Werk, dessen Preis — wie uns der Graf *de Bastard* bemerkte — sich auf 24,000 Franken belaufen wird, ebendeshalb nur vorzugsweise in den Besitz der reichsten Institute kommen können.

Die Kön. Bibliothek zu Berlin ist vor Kurzem durch *Tiedge's* Tod in den Besitz einer Verlassenschaft gekommen, welche die Gräfin *Elisa von der Recke* ihr vor längerer Zeit bestimmt, deren Ueberantwortung aber von dem Absterben des berühmten Dichters abhängig gemacht hatte. Diess Vermächtniss besteht aus einer Handschrift des ersten Theiles der Tagebücher der Erblasserin und einer Sammlung von Briefen der bedeutendsten Personen des kaiserlich russischen Hofes an die Gräfin *von der Recke*. Die Sammlung beginnt mit Briefen der Kaiserin *Katharina*; sie sind mit Ausnahme eines einzigen ganz eigenhändigen Schreibens vom 18. October 1796, bei welchem auch die Aufschrift in französischer Sprache von der eigenen Hand der Kaiserin ist, nur von der letzteren unterzeichnet, aber höchst wahrscheinlich von ihr in die Feder dictirt. Die übrigen Briefe sind vom Kaiser *Paul* und seiner Gemahlin *Maria*, dem Kaiser *Alexander* und seiner Gemahlin *Elisabeth*, dem König *Stanislaus Augustus* von Polen u. s. w.

Ueber die Bibliotheken Belgiens sind im vorigen Jahre zwei mit vielem Fleisse und gelehrter Umsichtigkeit geschriebene Werke erschienen. Die von *P. Namur* verfasste: Histoire des bibliothèques publiques de la Belgique umfasst in ihrem ersten zu Brüssel erschienenen Theile (XI und 320 S. in 8.) die Beschreibung der Bibliotheken Brüssels. Der gelehrte Verfasser hat darin zuerst die Geschichte der Bibliothek von Burgund gegeben. Ueber das Verhältniss dieser seiner Beschreibung zu der von *Laserna-Santander* spricht er sich in der Vorrede mit folgenden Worten aus: „La lecture de l'ouvrage du savant bibliothécaire, Mr. *Laserna Santander*, intitulé: *Mémoire historique sur la bibliothèque dite de Bourgogne, présentement bibliothèque de Bruxelles*, ibid. 1809, 1 vol. in 8., nous ayant suggéré, depuis longtemps, l'idée de nous livrer avec plus de soin qu'on ne l'a fait jusqu'à présent, à des recherches analogues, nous avons commencé notre travail par l'ancienne bibliothèque des ducs de Bourgogne. En nous imposant cette tâche difficile, nous devions naturellement songer à compléter l'histoire de cette bibliothèque (interrompue par Laserna en 1798, quoique son travail ait été imprimé en 1809), pour la conduire jusqu'en 1838, époque de sa réunion à la bibliothèque royale.“ Der zweite Theil des Werkes (über die Brüsseler Stadtbibliothek) wird von dem Verfasser selbst nicht als hinlänglich vollständig bezeichnet, da es ihm an Mittheilungen von Seiten des Bibliothekariates gefehlt

habe. Im dritten Theile wird die Geschichte der Königlichen Bibliothek vorgelegt, an welcher der Verfasser bekanntlich Beamter ist, wodurch ihm authentische Mittheilung interessanter Notizen möglich wurde. — Das zweite weniger weit angelegte Werk über die Geschichte der Bibliotheken Belgiens führt den Titel: Documents pour servir à l'histoire des bibliothèques en Belgique et de leurs principales curiosités littéraires; publiés par *Aug. Voisin*, Conservateur de la Bibliothèque de l'Université de Gand etc. Gand 1840. (XVII und 350 S. in 8.). Wir theilen aus ihm für jetzt nur die statistischen Notizen mit, welche S. 344. in der: „Statistique des bibliothèques publiques de la Belgique, comparées à celles de l'Allemagne", gegeben sind.

		Bändezahl der Druckwerke.	Handschriften.
Antwerpen.	Bibl. der Stadt	14,000	26
Brügge.	„ der Stadt	10,000	536
	„ des Seminars . .	7,000	einige Mss.
Brüssel.	Kön. Bibliothek	70,000	25,000
	Stadtbibliothek	100,000 [1]	—
	Pfarrbibliothek	10,000	—
	Bibl. der Bollandisten .	6,000	—
	„ des Senates . . .	3,000	—
	„ der Repräsentanten	5,000	—
	„ der königl. Hauptarchive	2,000	—
	„ der Akademie . .	1,600	—
	„ des Observatoriums	750	—
	„ der Militairschule	1,500	—
	„ des Kriegs-Dépôt	500	—
Kortryk.	Bibliothek von *Goethals-Vercruysse* [2] . .	12,000	300
Gent.	Universitätsbibliothek .	55,922	576
	Seminarbibliothek . . .	8,000	—
	Pfarrbibliothek	1,700	—
Lüttich.	Universitätsbibliothek .	62,000	400
	Bibl. des Seminars . .	14,000	einige Mss.
Löwen.	„ der Universität .	100,000	246
	„ der Jesuiten . . .	22,000	—
Mecheln.	„ des Erzbischöfl. Seminars	30,000	100
Mons.	Stadtbibliothek	12,500	310
Namur.	Stadtbibliothek	15,000	80
	Seminarbibliothek . . .	11,000	—

1) *Namur* l. l. S. 211. giebt 120,000 Bände an.

2) Diese vorzugsweise aus Werken der Belgischen Geschichte bestehende Bibliothek besitzt die Stadt seit 1835 durch Vermächtniss des früheren Besitzers, der aus Kortryk gebürtig war.

		Bändezahl der Druckwerke.	Handschriften.
Dendermonde.	Pfarrbibliothek	4,500	—
Doornik.	Stadtbibliothek	27,800	127
	Seminarbibliothek . .	8,800	130
	Bischöfl. Bibliothek .	9,150	—
Ypern.	Stadtbibliothek	2,000	—

In der Preuss. Staatszeitung findet sich folgende Aufforderung an die Besitzer von Handschriften *Friedrichs II.*:

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs wird unter der Leitung und Aufsicht der unterzeichneten Königlichen Akademie der Wissenschaften eine neue Ausgabe der sämmtlichen Werke des Königs Friedrich des Zweiten besorgt werden. Da bei derselben möglichste Vollständigkeit und Authenticität beabsichtigt wird, so ist die erforderliche Benutzung der Handschriften des grossen Königs, welche in dem Königlichen Geheimen Kabinets-Archiv aufbewahrt werden, den Beauftragten der Akademie verstattet worden, und die Herausgeber werden daher im Stande seyn, aus diesen Quellen den bei weitem grössten Theil jener Werke in ihrer echten Gestalt erscheinen zu lassen. Mehrere ungedruckte Original-Handschriften Friedrich's des Zweiten sind jedoch in den Besitz von Privatpersonen übergegangen, oder werden in auswärtigen Bibliotheken bewahrt; die Vollständigkeit der beabsichtigten Ausgabe lässt sich also nicht erreichen, wenn die Akademie nicht von den Besitzern dieser noch nicht bekannt gemachten Schriften unterstützt wird. Alle diejenigen, in deren Besitz solche Handschriften sich gegenwärtig befinden, mögen darin Abhandlungen, Gedichte oder Briefe Friedrich's des Zweiten enthalten seyn, werden daher ergebenst ersucht, zur Förderung des dem unsterblichen Fürsten geweihten vaterländischen Unternehmens, von diesen ihren Schätzen Mittheilung machen zu wollen. Die Akademie verbürgt sich dafür, dass die ihr anvertrauten Originalien unbeschädigt werden zurückgegeben werden; auch wird sie, falls die Uebersendung an besondere Bedingungen geknüpft wird, diesen nach Möglichkeit entsprechen. Alle diese Angelegenheit betreffenden Zusendungen bitten wir entweder an die unterzeichnete Akademie oder an den unterzeichneten Secretair derselben zu adressiren.

Berlin, den 1. Mai 1841.

Die Königliche Akademie der Wissenschaften.
Böckh.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 11. Leipzig, den 15. Juni **1841.**

Literatur der Todtentänze.

(Fortsetzung.)

Die im Jahrgange 1840 des Serapeums begonnene Mittheilung der Literatur der Todtentänze wurde durch eine wissenschaftliche Herbstreise des Unterzeichneten nach Holland unterbrochen. Er nimmt hiemit den Faden wieder auf und geht über *Holbein's* Todtentanz-Literatur, zu der zunächst noch seine jetzt folgenden Icones Veteris Testamenti, so wie der Gross- und Klein-Baseler Todtentanz gereiht werden müssen, einen Schritt rückwärts zu einem zwischen 1459 (?) und 1470 gedruckten Deutschen Doten dantz, welcher durch seine eigenthümliche Textbezeichnung, so wie durch den sonderbaren Titel der lateinischen Ausgabe der französischen Dance Macabre von 1490 zu dieser seit 1485 erst gedruckten *Dance Macabre* überleitet. Durch den mit dieser genau zusammenhängenden Pariser und Londoner gemahlten Todtentanz wird der Uebergang zu den älteren deutschen Todtentanz-Gemälden gewonnen, so weit diese literärisch behandelt worden sind. An die Dance Macabre aber reihen sich natürlich noch die französischen Gebetbücher (*Heures*, *Horae*).

München.

Prof. Dr. ***H. F. Massmann.***

II.

Holbein's Bilder des Alten Testamentes.

A. Die ächten Holzschnitte.

1.

Abdrücke auf einer Seite.

1) 1530 [1]): Diese beginnen mit einem Blatte, worauf *Adam* und *Eva* im Paradieseswalde unter dem Lebensbaume stehen, neben welchem sich der Schlangenwurm mit weiblichem Kopfe grade emporrichtet. Dieser Holzschnitt ist gleich gross (d. h. breiter als hoch) mit den übrigen Holzschnitten (2 Z. 3 L. hoch, 3 Z. 3 L. breit). Gleich darauf folgt die Sündflut oder der Kasten Noah, welche in den beiderseitigen Abdrücken erst nach den vier ersten Blättern des Todtentanzes folgt, die höher und schmäler sind und wofür jenes erste Blatt dann fortfällt.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, Universitätsbibliothek (in der Mappe H. Holbeins, Nicl. Manuels und Hans Rudolf Manuels [2]); aus dem Museum Faesch.): 93 Holzschnitte [3]):

Diese Reihenfolge beginnt zwar mit Bl. 1—4 des Todtentanzes, doch hat Bl. 1. desselben schon den senkrechten Riss oder Sprung gerade durch und die Ausbrüche rechts unten (s. vor. Jahrg. S. 260) und alle vier Blätter sind Doppeldrucke, also aus einer solchen späteren Ausgabe hier vorn eingefügt (wie in derselben Mappe auf Bl. 18—12 in den einseitigen Todtentanz auch zehen solcher Doppelblätter, welche mangelten, eingeschaltet wurden) und hienach folgt die eigent-

1) Wegen dieses Jahres s. vor. Jahrg. S. 245.

2) In derselben die Todtentanz-Abdrücke auf Einer Seite.

3) Nr. 3. auf Bl. 7. der Mappe (sitzender König, stehender Ritter) ist nochmals auf breitrandigem Papier, einseitig gedruckt, auf Bl. 28. derselben Mappe.

liche alttestamentliche Reihe mit dem oben geschilderten Blatt der Versuchung. [1])

2) zu *Berlin*, *v. Rumohr:* mehrere Blätter (R.-Weigel S. 162).

3) besass Graf *Rigal:* 3 Blatt.

2.

Besondere Ausgaben (Lyon).

A. Die Holzschnitte für sich, mit französischen Vierreimen von *Gilles Corrozet* [2]) (mit den 4 ersten Blättern des Todtentanzes vor der Arche N.).

1) 1538: ***Hiſtoriarum*** [3]) ***ueteris*** | INSTRVMENTI [4]) ICO | nes ad uiuum expreſſae. || *Vnà cum breui, ſed quoad fieri potuit, dilucida* | *earundem expoſitione.* || (Trechsels Wappen) || LVGDVNI, | SVB SCVTO COLONIENSI. | M. D. XXXVIII. || 4. (88 und 4 Holzschn.)

Schluss (im Holzrand): EXCVDEBANT LVGDV | NI MELCHIOR ET GASPAR TRECHSEL [5]) | FRATRES. 1538. ||

Vorhanden:

1) zu *Basel*, Bibliothek (K. III, 11: ohne Titel, doch mit dem Schlusse).
2) zu *München*, Hofbibliothek (*Germ. g.* 90. 4.).
3) zu *Dresden*, Bibliothek (Kunstblatt 1825, S. 23).
4) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (*Rumohr-Weigel* S. 58, 60).
5) zu *Leipzig*, *R. Weigel* (Ebendas. S. 60).

Besprochen: *v. Mander* Schilderboek (1604) S. 223. — *Brunet* II, 203. — *Ebert* Nr. 10451. — *Heyner* S. 339 (doch die Ausgaben 1538. 1539 irrig für dieselbe haltend). — *Fiorillo* II, 398. c. IV, 145. — *v. Rumohr*

---

1) Diess zur näheren Begränzung für das bey *Rumohr-Weigel* S. 101—102 Gesagte.

2) Siehe vor. Jahrg. S. 250. Anm. 1.

3) *Douce* in den Nachschnitten 1830 (bey Pickering) sagt richtig Inſtrumenti, aber 3 mal falsch Hiſtoria. *Ebert* Nr. 10451 hat fälschlich Teſtamenti. *Rumohr* (1833) S. 57 gibt den Titel ungenau.

4) Man sieht auch hier *Erasmus* dahinter, dessen Ausgabe des N. T. Basel 1516 auch Novum *Inſtrumentum* gibt (dagegen 1519 Novum teſtamentum u. s. f. 1522. 1527. 1535 etc.). In *Nicol. Berlouii* TABELLAE | elementariae, | pueris ingeniis | perneceſſariae, | ... LVGDVNI, | Sub Scuto Coloniensi, | Apud Joannem & Franciſcum | *Frellonios* Fratres, M. D. XXXIX. | 8. heisst es S. 26: Summa Utriuſ- | que *inſtrumenti*: hoc eſt veteris ac noui Teſtamenti. ||

5) *Frenzel* in Dresden (Kunstbl. 1825, S. 23) las oder druckte falsch *Tenchſel*, wie die Bibliothèque universelle (XVI, 17) *Treſchel*.

(Kunstbl. 1823, S. 126, wo er selbst die Ausgabe von 1539 noch gar nicht kannte, obschon sie schon 1548 *Konrad Gesner* Pandectae, Bl. 261 aufführte). — *Rumohr-Weigel* S. 58. 102, 2. — *Weigel* Catalog II, S. 38. Nr. 1865. (24 thlr.) — *Zani* Enciclopedia metod. II, 1, 306. — *Douce* (1830. Pickering Icones) S. 6. — *Dibdin* Decam. I, 174.

2) 1539: Hiſtoriarum Veteris | TESTAMENTI [1]) | *ICONES* | ad uiuum ex- | preſſæ. || *Vnà cum breui, ſed quoad fieri potuit, dilucida, earundem & Latina et Gallica expoſitione.* || (Holzschnitt) || LVGDVNI, | SVB SCVTO COLONIENSI. | M. D. XXXIX. || 4. (90 und 4 Holzschnitte auf 47 Blätt.) [2])

Schluss: *LVGDVNI*, | Melchior & Gaſpar | Trechſel fratres | EXCVDEBANT. || (Trechsels Schild, grösser).

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (2 mal: *B. Hist.* 47 und 48. 4.).

2) zu *Schaffhausen*, Kaufmann *Keller* zum grossen Engel (als Beyband zu s. Todtentanze von 1538, aus Conrad Meyer's Nachlassenschaft; kostete mit jenem 27 fl.).

3) zu *Wien*, Hofbibliothek (XVIII, X, 18, am Todtentanz von 1538).

4) besass Graf *Rigal* (verkauft um 20 fr. 5 c. — Catalogue raisonné des Estampes du cabinet de M. Le Comte Rigal par F. L. Regnault Delalande, peintre et graveur. Paris, chez l'auteur 1817. 8. S. 174. Nr. 384).

Besprochen: von *Konrad Gesner* Pandectae (1548) Bl. 261. — *Zani* Enciclop. II, 1, 307 (unter Holbein). — *Papillon* I, 166. 167. — Biographie universelle (unter Trechsel). — *Brunet* II, 203. — *Ebert* Nr. 10451. — *Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 126). — *Rumohr-Weigel* S. 102, 3. (S. 58 kaum gekannt). — *Heyner* S. 338. — *Douce* zu Icones bey Pickering 1830. S. 6.

---

1) Sic.

2) In der Ausgabe 1538 waren Esther und Hiob 1. vermengt und Deuter. I. statt Deut. IV. verdruckt; aber 1539 diess geändert. In diese Ausgabe sind eingefügt 2 Reg. 12 und Jesai I. (wenigstens fehlen diese im *Münchener* Abdrucke von 1538, und vgl. unten B. II, 8, 1.) und umgetauscht die Bilder für 1 Paralip. 16. und 2 Paralip. 1. — Im *Wiener* Abdruck ist Alles wie 1538; dasselbe scheint *Rumohr-Weigel* S. 102.

3) 1543: **Hiſtoriarum Vete-** | ris Teſtamenti icones | ad viuum expreſſae. | *Vnà cum breui, ſed quoad fieri potuit, dilucida* | *earundem & Latina & Gallica expoſitione.* || (Frellon's Wappen im Kreisrande) || *Lugduni*, | Sub ſcuto *COLONIENSI*, apud Joannem | & Franciſcum Frellonios [1]), fratres. | M. D. XLIII. || 4. (90 und 4 Holzschnitte.)

Schluss: Lugduni, | Sub ſcuto Coloniẽſi | apud Jo. & Franc. | Frellonios, fratres. | 1543. ||

Vorhanden:

1) zu *Basel*, Bibliothek (K. III, 10).
2) zu *Winterthur*, *Heyner* sel. (H. Holbein, S. 340, 1).
3) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 49. 4.).

Besprochen: von *Papillon* I, 168. — *Füesslı* II, 560. — Fehlt *Ebert* Nr. 10451. — *Heyner* S. 340, 1. — *Douce* zu Icones bey *Pickering* (1830) S. 6. — *Rumohr-Weigel* S. 58 u. 102, 5. (doch falsch Hiſtoria V. T.).

4) 1543: Retratos o Tablas de las Hiſtorias del Teſtamento viejo, hechas y diſ buxadas por un may primo y ſotil artifice. *Lion* de Francia, 1543. 4.

Schluss: Lugduni ſub ſcuto Colonienſi apud Jo. et Franc. Frellonios fratres. 1543.

Vorhanden:

1) zu *München*, Bibliothek des Hrn. Grafen *Mejan*.

Besprochen: *Zani* Enciclopd. S. 309. 310. — *Rumohr-Weigel* S. 102, 4. (wo vermuthet wird, dass das Schlussblatt zur vorhergehenden lateinischen Ausgabe gehöre).

5) 1547: ICONES | HISTORIA- | RVM VETERIS | TESTAMENTI, || * ||, Ad viuum expreſſae, extremáque diligentia emendatiores | factæ, Gallicis in expoſitione homœoteleutis, | ac verſuum ordinibus (qui prius | turbati ac impares) ſuo numero reſtitutis. || * || (Frellon's Wappenschild.) || LVGDVNI, | Apud Joannem Frellonium, | 1547. || 4. (94 Holzschnitte.)

Schluss: *LVGDVNI*, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. || [2])

1) Der Todtentanz erschien bey ihnen schon 1542.

2) Des *Franciscus* Frellonius Vorrede (Clarissimo Lectori S. „Ea tibi Cl. l.") blieb. Dann folgt *Nicolai Borbonii* Vando- | perani Poetae

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *Peter Vischer* (2 mal).
2) zu *Winterthur*, *Heyner* sel. (H. Holbein S. 340, 1).
3) zu *Göttingen*, Bibliothek (*Fiorillo* IV, 145. II, 398. c.).
4) zu *Wien*, Hofbibliothek (IV. F. 42. und VII. H. 11).
5) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
6) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
7) zu *Berlin*, *v. Sotzmann*.

Besprochen: von *v. Rumohr* Kunstblatt 1823, S. 126. — *Rumohr-Weigel* S. 58. 102, 6. — *Weigel* Catalog I, Nr. 324. — *Heyner* S. 340. — *Massmann* in Aufsess Anzeiger für Kunde des D. MA. 1838. S. 305. — *Douce* (Icones 1830) S. 7.

6) 1549: Retratos o Tablas de las Hiſtorias de l Teſtamento viejo, hechas y dis.buxadas por un muy primo y ſotil artifice. *Lion* di Francia. 1549. 4. (94 Holzſchnitte.) [1])

Besprochen: von *Douce* zu Pickering's Icones V. T. S. 7. — *Rumohr-Weigel* S. 103, 7.

7) 1549: The Images of the Old Teſtament, lately expreſſed, set forthe in Ynglifh and Frenche, vuith a playn and brief expoſition. Printed at Lyons by Johan Frellon, the yere of our Lord God 1549. 4. (94 Blätter.)

Besprochen: von *Douce* Icones (1830) S. 7. — Gentleman's Magazine Bd. 86, 1, S. 30. — *Lowndes* Bibliographers Manual I, 159. — *Rumohr-Weigel* S. 103. — *Weigel* Catalog II, Nr. 1866. — *Ebert* Nr. 10451. — *Dibdin* Decam. I, 174.

Lingonenſis | Ad Lectorem Carmen | NVPKR in Elyſio cum forte erraret Apelles | etc., nebst griechiſchem Diſtichon. Hiernach *Gilles Corrozet* | Aux Lecteurs. | En regardant cette tapiſſerie (mit dem Schluss: plus que moins. || Hierauf die Bilder (Bl. 1. senkrecht durchbrochen). Schlussblatt: L'auteur. | QVand vous aurez contemplé ces Images (8 Zeilen) Plus que moins. Auf der Kehrseite im Rund die vier Evangelisten (Holzschnitt). Dann auf besonderem Schlussblatte obiger Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius | 1547. ||

1) Die spanischen Ausgaben und Titel besorgte wohl *Servato*, der 1535 schon auf Hugo's a Porta Kosten bey Trechsel's den Ptolemäus besorgte. — Die englische Ausgabe, vielleicht durch *Nicolaus Borbonius* Thomas Morus Veranlassung besorgt?) war durch Holbein's Auf-, Stellung und Ansehn in England herbeygeführt worden.

B. In Bibelausgaben [1]:

8) 1538: BIBLIA [2] | Vtriusque Teſtamenti iuxta | VVLGATAM TRANSLA- | tionem, & eam quàm haberi potuit, | emendatiſſimam: additis ve- | rum præcipuis in | locis iconibus etc. || (Trechsels Holzschnitt) || Lugduni | Apud HVGONEM à porta || M. D. XXXVIII. || fol. [3]

Schluss (auf Bl. 569) [4]: EXCVDEBANT LVGDV- | NI MELCHIOR ET | GASPAR TRECHSEL | FRATRES. 1538. || (Trechsels Schild auf der Kehrseite nochmals).

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *Peter Vischer* (seit 1824).

Besprochen: kennt *Douce* (Icones, 1830) S. 7. nicht. — Auch *Rumohr-Weigel* S. 103 nicht.

9) 1544: BIBLIA | Sacroſancta Teſtamenti Veteris & No- | ui, iuxta vulgatam, quam dicunt editionem [5], à mendis qui- | BVS INNVMERIS SCATEBAT etc. || Lugduni, | Apud Hugonem & hæredes Aemonis à Porta | 1544 || fol. [6]

Schluss: **Lugduni**, | excudebant Joannes & | Franciſcus Frello- | nii, fratres | 1544. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Lat.* 76. fol.).

---

1) Hier erscheint das unter A. 1. geschilderte Blatt (der Versuchung), aber erst nach Bl. 1. des Todtentanzes (Schöpfung) und Bl. 2. 3. 4. fehlen. Nach jenen die Arche Noah.

2) Diess Wort in Holzrahmen.

3) 1546. noch gibt Hugo a Porta eine viel schlechter gedruckte, mit viel schlechteren Holzschnitten versehene Biblia | Concordantiae etc., gedruckt durch Joh. Crespin, bey dem schon 1529 eine lateinische Bibel erschien. Jene Ausgabe ist wahrscheinlich gleich mit der 1536. 1541 erschienenen Bibel: Biblia. Bibliorum opus sacrosanctum vulgatis quidem characteribus etc. Lugduni Anno a partu virginis 1536. fol.

4) In Holzrahmen, wie 1538 (A. II. X. 1.) und Todtentanz 1538.

5) Sic.

6) Nach dem Holzschnitt der Schöpfung (aus dem Todtentanze) und der Versuchung folgt von andrem Zeichner und Schneider Cain und Abel, danach wird Holbein's Arche Noä, darauf wieder fremdartig Noah trunken, dann Holbein's Thurmbau u. s. w. gemischt.

B. Nachschnitte (in Holz).

I. In Bibelwerken:

I. Ohne die 4 ersten Holzschnitte des Todtentanzes, dagegen die Versuchung (A. 1. S. 261 oben).

A. **zu Zürich**, bey *Christoph Froschauer:*

1) 1531: Die gantze Bibel | der vrſprüngliche Ebraiſchen | vnd Griechiſchen waarheyt | nach, auffs aller treuwli- | cheſt verteutſchet. || Getruckt zu Zürich bey Chriſtoffel | Froſchouer im Jar als man zalt | M.D.XXXI. || gr. Fol.[1])
(Mit der Versuchung A. 1. Die meisten Nachschnitte grade, z. B. Bl. 3b. 5b. 8a. 10a. 19b. 21a. 25b. 27b. 28b. u. s. w.; einige Kehrschnitte z. B. Bl. 29a. 35b. 36b. 39b. 48b. u. s. w.)

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Germ. Prot.* 4. fol.).
2) zu *Zürich*, Bibliothek (*Bibl.* 106).

Wiederholentlich in den Jahren

2) 1533. gr. fol.
3) 1536. gr. fol. zu *München*, Hofbibliothek (*Bibl. Germ. Prot.* 5. fol.).
4) 1540. gr. fol. zu *Zürich*, Bibliothek (*Gall.* VIII, 32).
5) 1545. gr. fol. zu *München*, Hofbibliothek (*Bibl. Prot.* 8. und 8a. fol.).
zu *Zürich*, Bibliothek (*Gall.* VIII, 15).
6) 1551. gr. fol. zu *München*, Hofbibliothek (*Bibl. Germ. Prot.* 9. fol.).
7) 1556. gr. fol. zu *Schaffhausen*, Bibliothek.
8) 1560. gr. fol. zu *Zürich*, Bibliothek (*Bibl.* 52).
9) 1565. gr. fol. zu *Zürich*, Bibliothek (*Bibl.* 137).
10) 1579. gr. fol. zu *Burgdorf* in der Schweiz, Bibliothek (*Bibliorum Codex sacer.* 4., nur die Bilder des Exodus).
11) 1688. gr. fol. u. s. w.[2])

---

1) Die Ausgaben von 1530 sind a) in 8. (Die gantze Bibel, der Ebraiſchen vnd Griechiſchen warheyt nach, uff das aller trewlichſt verteütſchet. Anno M. D. XXX.) — b) in 12. (Das Alt | Teſtament zu | teütſch, d' vrſprünglichen Ebreiſchen waarheyt nach. || Zürich bey Chriſtoff Froſchouer.) 4 Thle. 1530. (1529.)

2) Der spätere Wiederdruck 1772 bey *Salomon Gessner* hat die Holzschnitte, die inzwischen wohl vernichtet seyn mochten, nicht mehr. — Eben so fehlen die Holzschnitte in den früheren *Froschauer*'schen Bibeln: a) deutsch: 1525. fol. (Zürich, Biblioth. *Bibl.* 150. 151.), 1538. 4. (Ebds. *Bibl.* 275.), 1542. 4. (Ebds. *Bibl.* 217.), 1548. 4. (Ebds. *Bibl.* 210.), 1557. gr. 8. (*Bibl.* 289.), 1570. 8. (*Gall.* VIII, 149.). b) la-

II. Mit den 4 Todtentanzbildern vorn (nach A. II, X.):

X. zu Antwerpen:

a) bey *Jacob von Liesuelt:*

1) 1535 [1]): Den Bibel met | grooter neerſtichеyt gecorri | geert ꝛc.

Schluss: Gheprent Thantwerpen op die Camer poort | brugghe in den Schilt van Artoys | By my | Jacob vā Liesuelt. Int Jaar ons HE= | REN. M. CCCCC. ende xxxv. | Den xviij. dach van | April. || (Altes und Neues Testament.) [2])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. rel.* 12. fol.).
2) zu *Basel*, Bibliothek.

b) bey *Johann Steelsius:*

2) 1540: *HISTORIARVM | veteris instrumenti* [3]) *Icones ad | vivū expressae, vnà cum bre- | vi, sed quod fieri potuit, di- | lucida earundem expositione || YMAGINES DE- | las historias del viejo testa- | mento al vivo exprimidas &c. | representadas, juntamēte con | vna breue declaracione dellas | quanto pudo ser. || ANTVERPIAE | apud Joan. Steelsium | M. D. XL. || 4.* [4])

Kehrseite: *El Impressor al Christiano | lector dize* S. | *En esta presente obera* u. s. w. (Uebersetzung von Frellon's Vorrede.)

---

teinisch: 1539. 4. (*Bibl.* 225.), 1543. gr. fol. (*Bibl.* 135, *Gall.* VIII, 21.), 1544. 4. (*Bibl.* 209. 281.), 1550. 4. (*Bibl.* 206.), 1564. fol. (*Bibl.* 197.), 1535. 4. lateinisch und deutsch (*Bibl.* 227. 228. 280.); c) mit 1 Holzschnitt, der (nicht holbeinisch) auch in den holbeinischen Ausgaben vorn beginnt (Schöpfung), 1534. 4. deutsch (*Gall.* VIII, 78.), 1589. kl. fol. (*Gall.* VIII, 75.); d) von der holbeinischen Arché an, aber kleiner: 1565. deutsch (*Bibl.* 137.). Die Züricher Bibliothek besitzt von 69 Froschauerischen Bibelausgaben 38 (von 1524—1589). *Froschauer* druckte auch englisch The holy Bible 1550. 4. (*Bibl.* 192. 293).

1) Dieß Jahr wird Mitbeweis für das Vorhandenseyn der holbeinischen Todtentanz-Abdrücke vor 1538, die wir oben schon auf 1530 brachten.

2) Vgl. Genes. 9. 11. 46. 18. Exod. 16. Levit. 10. Bald gerade, bald umgekehrt; gemischt mit grösseren anderen Holzschnitten. — In der Biblia 1534. Antverpiae Excudebat Martinus Caesar (fol.) sind keine Holzschnitte.

3) Also nach der Ausgabe von 1538.

4) Der Titel hat eine Holzschnittumrandung: oben Austheilung des Manna, links: Moses empfängt die Gesetztafeln, rechts: Moses zerbricht dieselben, unten: Anbetung der Schlange und des Kalbes.

Bl. 2a. die Blätter Genesis I und II, unausgebrochen rechts. Die Nachschnitte haben gleichfalls Dexter I statt IV, Ruth I statt II, Daniel III statt IIII gedruckt, 2 Könige XII und Isaias I fehlt, Judith X und XIII sind umgestellt, vor Esther und Hiob.

Ueber den Holzschnitten der Text oben lateinisch, unten spanisch (Prosa).

Schluss: Holzschnitt: links Vögel, rechts ein Planiglob, darunter eine Tafel mit 2 Tauben, dazwischen ein Scepter und dadurch getrennt der Name *STEEL | SIVS;* unten eine Tafel mit den Worten *Concordia, res | parvæ creſcunt.* ||

Vorhanden: 1) in der k. k. Bibliothek zu *Wien* (XXXI. H. 23).

3) 1541: BIBLIA | ICONIBVS artificioſiſſimis, quà Lectorum memoriae | conſulatur, tanquã em- | blematis quibuſdam exornata. || Additæ ſunt etc. || (Holzschnitt: das Blatt Moses vor dem Volke, von Holbein) || ANVERPAE Ex officina | Joannis Steelſii, Anno à CHRISTO | M.D.XLI. || fol.[1])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. lat.* 67. fol.).

4) 1561: BIBLIA | AD VETVSTISSIMA EXEM-|PLARIA NVNC RECENS | CASTIGATA etc. Antverpae apud | Johannem Stelſium, Sub Scuto Burgravii | Anno M.D.LXI. || fol.[2])

B. zu Paris:

a) bey *Peter Regneault* (Kehrschnitte und etwas geändert):

1) 1544: Hiſtoriarũ Veteris Teſtamenti Icones ad viuum expreſſæ....[3]) Paris. apud Petrum Regneault, sub tribus coronis Coloniae, via ad diuum Jacobum, 1544.

Besprochen: von *Douce* (1830, Icones) S. 7.

b) bey *Carola Guillard* und *Gulielm. Desboys:*

2) 1552: BIBLJA | Sacra iuxta vulgatã quam | DICVNT

1) Die 4 Todtentanzbilder — Arche — Babel etc. Also nach A, II, X. 1. 2.

2) In der Ausgabe 1570. fol. (Biblia ad vetuſtiſſima exemplaria nunc recens caſtigata) bey Joh. Stelsii Wittwe und Erben sind die Holzschnitte von V und dem Formschneider S. HF. aufgenommen.

3) Also ganz nach der Lyoner Ausgabe 1544 (1539).

EDITIONEM A MENDIS QVI- | bus innumeris partim ſcribarum incuria, partim ſciolorum audacia ſca- | tebat, ſumma cura parique fide repurgata, atque ad priſcorum etc. | Secunda Editio [1]) || PARISIIS | *Preſtant apud Carolam Guillard, & Gulielmum Desboys*, | ſub ſole aureo, via ad *diuum Jacobum*. || 1552 || kl. fol. [2])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. lat.* 52).

Besprochen: von *Maſch* §. CXXXXIII. Nr. 3.

C. zu **Frankfurt a. M.** (bey *Hermann Gülfferich*): von *Hans Brohamer* (HB):

1) 1551: Bibliſche Hiſtorien Künſtlich Fürgemalet zu Franckfurt bey Hermann Gülfferich,[3]) 1551. 8.

Besprochen: von *Roſt*, Manuel oder Handbuch I, 189.

2) 1552: BIBLIA | *VETERIS TE-* | STAMENTI ET HI-STO- | *riae, Artificioſis pictu-* | ris effigiata. || Bibliſche Hiſto- | rien, Künſtlich | Fürgemalet. || FRANC. *Apud Hermannum* | *Gulfericum.* | *Anno* M.D.LII. || [4]) 8.

Schluss: Gedruckt zu | Franckfurt, durch | Hermann | Gülf- | fe- | richen. ||

---

1) Mit derselben Bezeichnung Secunda editio, aber ohne die Holzschnitte, schon 1549: *BIBLIA* | Sacra iuxta vulgatam quam dicvnt editionem, a mendis qvibvs in- | numeris partim ſcribarum iniuria, partim ſciolorum audacia ſca- | tebat etc. || Secunda editio. || Parisiis apud Carolam Guillard, ſub ſole aureo & Gulielmum | Desboys, in cruce alba, via ad diuum Jacobum | 1548. || fol. (München, Hofbibliothek *B. Cat.* 83. fol.). — Schon die Lyoner Ausgabe von 1544 hatte denselben Titel (a mendis, quibus innumeris... ſcatebat), ebenso eine Lyoner Ausgabe von 1548 mit schlechten andern Holzschnitten BIBLIA | Sacroſancta T. V. & | No- | ui, iuxta vulgatam quam dicunt æditionem à mendis | QVIBVS Innumeris ſcatebat.... || Venundantur | Lugduni apud Jacobum Giuntam. 1548. fol. (München, Hofbibliothek *B. lat.* 81). Aber wie schon 1544 (Lyon) aeditionem, so auch schon 1541 zu Paris bey Colinaeus.

2) Die Holzschnitte nach der Lyoner Ausgabe 1538. 1544 (A, II. B, 5. 6.). Die 4 Todtentanzblätter gerade, nur 2 Könige I. (S. 270.) umgekehrt, und Daniel IV. (S. 850.) fehlt, wie in der Bibel 1538. Einige Bl. schmäler, wenige geändert (Levit. XIX, S. 105. — Num. I, S. 115.). Die Schattenstriche kürzer, bequemer; an sich gut geschnitten. — Die Bilder zum N. B. ganz anderer Zeichnung, aber in gleicher Höhe und nur wenig schmäler als die 4 Todtentanzbilder.

3) Bey dem auch 1553 *Caspar Scheyt's* Uebersetzung des Dothkindischen „Grobianus | Von groben ſitten, vnd vns | höflichen gebers den," 8. erschien.

4) Zeile 1. 6. 7. 8. 11. roth gedruckt. — Die Holzschnitte: 1) Holbein's Schöpfung aus dem Todtentanze; 2) Holbein's Versuchung vom Todtentanz; 3) Cain; 4) Arche Noah, Holb.; 5) Babel, Holb. — Also nach A. II. B, 6.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. hist.* 36. 8.).

3) 1553: BIBLIA | *VETERIS TE-* | STAMENTI ET HISTO- | *riae, Artificiosis pictu-* | ris effigiata. || Bibliſche Hiſto- | rien, Künſtlich | Fürgemalet. || FRANC. *Apud Hermannum* | *Gulfericum.* | *Anno* M. D. LII. || [1]) 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 37. 8.).
2) zu *Meiningen*, *L. Bechstein.*

4) 1554: BIBLIA | *VETERIS TE-* | STAMENTI ET HISTO- | *riae, Artificiosis pictu-* | ris effigiata. || Bibliſche Hiſto- | rien, Künſtlich | Fürgemalet. || FRANC. *Apud Hermannum* | *Gulfericum.* || *Anno* M. D. LIIII. | 8.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Bibliothek. [2])

D. zu Löwen:

1) 1550: *La saincte* | *Bible.* | Nouuellement translatée de Latin | en Francois, selon l'édition Latine, dernièrement | imprimée à Louuain etc. || A Louvain, Par Bartholomy de Graue: Anthoine Marie Bergagne: & Jehan de Waen. M. D. L. fol. [3])

E. zu Basel, bey *Nicolaus Bryllinger:*

1) 1552: Bibell | Das iſt, alle Bü- | cher allts vñ nüws Teſtaments, || ꝛc. || Basileae anno Christo servatore 1552. || fol. [4])

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Bibliothek.

---

1) Der Titel somit ganz gleich mit 1552, nur alle Zeilen schwarz gedruckt.

2) Daran NOVI TES | TAMENTI IESV CHRI | STI HISTORIA EFFIGIATA VNA | cum alijs quibusdam Ico- | nibus. || Das New Teſtament, vnd | Hiſtori Chriſti, furgebildet. || FRANC. Apud Herm. Gulfericum || Darnach APOCALY- | Pſis S. Joannis || Die Offenbarung | S. Johannis. | Francofurti. | Excudebat Her- | manus Gulfericus. | 1553. || 8.

3) Holbein's Arche etc., gemischt mit andern Holzschnitten.

4) Ohne die 4 Todtentanzbilder (3a. Arche — 5b. Thurm zu Babel etc.) etwas kleiner, rechts Buchstaben angeschnitten. In den lateinischen Ausgaben bey Nic. Bryling. (*Biblia* Sacrosancta ad hebrae. veritatem etc.) 1551. 1557. fehlen die Holzschnitte.

II. In besonderen Abdrücken (mit den vier Todtentanzbildern):

1. Ohne besonderen Text:

A. zu Antwerpen, bey *Joh. Steelsius*:

1) 1540: HISTORIARVM | veteris inſtrumenti [1]) Icones ad | viuũ expreſſae, vnà cum breui, ſed quoad fieri potuit, di- | lucida earundem expoſitione | YMAGINES DE- | las hiſtorias del viejo teſta- | mento al viuo exprimidas & | repreſentadas juntamẽte con | vna breue declaracion dellas quanto pudo ſer. || ANTVERPIAE | apud Joan. Steelſium | M. D. XL. || 4.[2])

Kehrseite: El Impreſſor al Chriſtiano | lector dize S. | En eſta preſente obra etc.[3])

Schlussblatt: Holzschnitt: links Vögel, rechts Planiglob; darunter eine Tafel mit 2 Tauben, dazwischen ein Scepter mit getrenntem Namen STEEL SIVS; und darunter nochmals in einer Tafel Concordia, res | paruæ crescunt. ||

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (XXXI. H. 22).

B. zu London, von *John* und *Mary Byfield*:

1) 1830: ICONES VETERIS TESTAMENTI, | ILLUSTRATIONS OF THE OLD | TESTAMENT, ENGRAVED ON WOOD, FROM | DESIGNS BY HANS HOLBEIN. || (Holzschnitt, Delfin mit Anker: Aldi Discip. Anglus) || LONDON: | WILLIAM PICKERING. | 1830. || 8.
Mit Einleitung von *Francis Douce*. Sehr schöne Holzschnitte (die 4 Todtentanzbilder bleiben weg).

2. Zu den besonders gedruckten Vierreimen von *Gilles Corrozet*:

A. zu Lyon:

1) 1553. 1554: Quadrins hiſtoriques d'Exode-Quadrins hiſtoriques de la Bible (Geneſe). Lyon, 1553. 8. Dazu Les figures du nouveau Teſtament.

---

1) Also nach der Lyoner Ausgabe 1538, nicht 1539. — Dieselben Fehler wie 1538: Devter I. (statt IV.); 2 Könige XII. und Jesaias I. fehlt; Judith X. und XIII. gehen vor Esther und Hiob. Statt Daniel IIII. steht III.

2) Der Titel eingefasst in geschlossenen Holzschnitt: oben Manna — links Gesetztafeln — rechts Gesetztafeln zerbrochen — unten Anbetung der Schlange und des Kalbes.

3) Das ist Franz Frellon's Vorrede. — Darnach folgt Holzschnitt Genes. I. et II. (Schöpfung): oben lateinischer, unten spanischer Text.

Als schöne Holzschnittbibel des *Sal. Bernard* (le Petit Bernard) aufgeführt in *R. Weigel's* Catalog (1833) I, 24. Nr. 326. (6 thlr.)

2) 1553: Quadernos Ystoricos de la Biblia. Lyon, 1553. 8.

Vorhanden: 1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 202 m).

B. zu **Paris**, bey *Jean Foucher:*

3) 1558: QVADRAINS | HISTORIQVES | DE LA BIBLE. | *Tant du vieil que du nouueau | Teſtament.* || (Holzschn.) || A PARIS | par Jean Foucher, Libraire Jurè, Demou- | rant A Lefcu de Florence, Rue S. Jacques, | 1558. || 16. [1])

Vorhanden: 1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 202 n).

C. zu **Genf**, bey *de Tournes:*

4) 1681: Icones hiſtoriae veteris et novi Teſtamenti. Genevae, de Tournes 1681. 8.

Besprochen: in *R. Weigel's* Catalog I, Nr. 327. (als dieselben Holzschnitte des Petit Bernard, welche oben 1553, Lyon bezeichnet sind.

---

1) Die bestimmten Vierreime Corrozet's, mit Nachschnitten der 4 Todtentanzbilder Holbeins — dann Cain u. s. w., Arche. — Daran das N. Testament (1558).

☞ Hierzu die *Tabelle: Ausgaben der Holbeinischen Bilder des Alten Bundes.*

en Bundes.

			n i t t e.			
Zahl.	Druck-jahr.		Lyon.	Genf.	Basel.	London.
	„1530.“	-				
1.	1531.	....				
2.	21533.	.....				
3.	1535.	.....				
4.	1536.	.....				
5.	1538.	.....				
6.	1538.	.....				
7.	1539.	.....				
8.	1540.	.....				
9.	1540.	.....				
10.	1541.	.....				
11.	1543.	.....				
12.	1544.	.....				
13.	1544.	.....				
14.	1545.	.....				
15.	1547.	.....				
16.	1549.	.....				
17.	1549.	.....				
18.	1550.	.....				
19.	1551.	.....				
20.	1551.	.....				
21.	1552.	.....				
22.	1552.	.....	.....	.....	*Nicol. Bryling.*	
23.	1552.	.....				
24.	1553.	.....				
25.	1553.	.....	(Quadernos.)			
26.	1553.	.....	(Quadrins.)			
27.	1554.	.....				
28.	1556.	.....				
29.	1558.	.....				
30.	1560.	.....				
31.	1561.	.....				
32.	1565.	.....				
33.	1579.	.....				
34.	1638.	.....				
35.	1681.	.....	.....	*de Tournes.*		
36.	1830.	.....				

III.

Der Gross-Baseler Todtentanz.

1.

A. durch *Johann Jacob Merian:*[1])

a) zu **Basel:**

1) 1621, a: Todten Tantz | Wie derselbe | in der Weitberümbten Statt Basel als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit gantz | Künstlich mit Lebendigen Farben | Gemahlet, nicht ohne nutzli- | che Verwunderung | zu sehen ist. || Getruckt zu Basel, | bey Johann Schröter | 1621. || 4.[2])

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Bibliothek (K. V. 1, als Beyband).

2) 1621, b: Todten-Tantz | Wie derselbe | in der Weit berümbten | Statt Basel als ein Spiegel | Menschlicher beschaffenheit gantz | Kunstlich mit Lebendigen Farben | Gemahlet, nicht ohne nutzli- | che Verwunderung zu sehen ist. || Getruckt zu Basel, in verlegung | Mattheus Mieg | 1621. || 4.[3]) (50 Bl. mit 42 Kupf. u. 1 Titelblatt.)

Vorhanden:
1) zu *Basel*, Bibliothek.
2) zu *Frankfurt* a. M., Stadtbibliothek (*phil.* K. IV. 25a).
3) zu *Frankfurt* a. M., Buchhändler *Reinhertz*, sel.

3) 1625: Todtentantz | Wie derselbe | in der weitberühmten Stadt Basel als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit ganz | Künstlich mit lebendigen Farben | Gemahlet nicht

---

1) Vgl. die Mischausgaben (des Holbeinischen Todtentanzes) von *Huldreich Frölich* (1588,..) und *Mechel* (von 1715 an); *Mechel* druckte sogar denselben Titel nach!

2) Auf dem Titel reiten 2 Todte und fechten. Der Titel noch ganz schwarz gedruckt. — Die Vorrede vom 28. Octob. 1621 („Johann Jacob Merian, Burger zu Basel, Kupfferstecher"), die Kupfer „M. Merian fec.", die Blätter auf einer Seite gedruckt; die Schlussrede von J. Grasser.

3) Zeile 2. 3. 10. 12. roth gedruckt. Der ganze Titel eingesetzt in einen in Kupfer gestochenen Rahmen. Die Widmung von *Matheus Mieg* an Vier Baseler vom 28. October 1621. (wie oben), die Vorrede „An den Christenlichen Leser" von J. Grasser. Alle Kupfer auf der Stirnseite.

ohne nutzli- | che Verwunderung zu ſehen iſt. || Gedruckt zu Baſel, in Verlegung | Mattheus Mieg. | 1625. || 4. (42 Kupf.)

Vorhanden: 1) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.

?) 1646: „Baseler Todtentanz, mit Merianischen Kupfern. 4. Frankf. 646.“

In Catalogen. Ob die folgende Ausgabe?

b) **zu Frankfurt a. M.** (durch *Mattheus Merian* den Aelteren):

4) 1649: Todten-Tantz, | Wie derſelbe in der löb- | lichen vnd weit berühmten | Statt Baſel, | Als ein Spiegel Menſchlicher | Beſchaffenheit, gantz künſtlich ge- | mahlet zu ſehen iſt. | Mit beygefügten, auß H. Schrifft und | Denen alten Kirchenlehrern gezogenen Er- | innerungen, vom Todt, | Auferſtehung, Jüngſtem | Gericht, Verdamnuſſ der Gottloſen, | und dem ewigen Leben. || Nach dem Original in Kupffer gebracht | und herausgegeben durch | Mattheum Merian den Elteren. || Franckfurt a M. || 4.[1])

42 Kupfer, neu überstochen von *M. Merian*[2]), mit 42 deutschen Versen (Anrede und Antwort) oben und unten. — Hinten Adam und Eva, zuletzt ein Todtenkopf mit aufgeschlagener Bibel, darauf eine Sanduhr, rechts eine Kerze, links eine Blume. Oben Memento mori, unten Finis coronat opus.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *W. Haas* sel.
2) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
3) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein*, S. 807).
4) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

Besprochen: *Fabricii* Bibl. med. et inf. lat. (Hamb. 1736) V, 3. — Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809, Sp. 492. — *Fiorillo* IV, 161. — *Brunet* I, 475. — *Peignot* S. 71. — *Dibdin* Dec. I, 42. — *Ebert* Nr. 13873. — *Georgi* IV, 222. — *Hilscher* S. 19. — *Haller* Bibliothek der Schweizer Geschichte IV, 391. Nr. 760.

---

1) Nach *Haller's* Bibliothek der Schweizer Geschichte IV. „bey Joh. B. Andrä und H. Hort. (44 Kpf. 198 S.).“ Doch kann die Firma und die Ausgabe von 1725 gelten.

2) Er sagt, dass ihn bewogen habe „die Liebe seines irdischen Vaterlandes, obgedachter löblicher Stadt Basel, darinnen ich geboren bin, deren zum Ehrengedächtniss auch vor nunmehr 33 Jahren [also 1616, bey der öffentlichen Ausbesserung des Baseler Todtentanzes] dieses Gemälde des Todtentanzes nach dem Original abgezeichnet und zu Kupfer gebracht, auch obschon vor diesem solche Kupfer andre in Basel gehabt [Mieg?], selbige Platten wieder an mich erhandelt, aufs neue überstochen und in gegenwärtiger Form verfertigen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 12. Leipzig, den 30. Juni **1841.**

Literatur der Todtentänze.

(Fortsetzung.)

?) 1669: nach *Georgi* IV, 223: wohl verdruckt statt 1696.

?) 1689: Ob auch 1689 (bey *Fiorillo* IV, 161) Druckfehler statt 1698? *Peignot* S. 72 liess diese A. fort:
La *Dance des Morts*, telle qu'on la voit depeinte dans la celebre ville de Basle, qui represente la fragilité de la vie humaine, enrichie de tailles douces faites d'après l'original de la peinture, et traduit de l'Allemand en Francois, par P. Vieu, Berlin, par les soins des heritiers du feu Mr. Matth. Merian. || kl. 4. (mit den Kupfern von 1649).

5) 1696: Todten-Tantz, | Wie derselbe in der löblichen | und weitberühmten Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher | Beschaffenheit, gantz künstlich | gemahlet und zu sehen ist ꝛc. Durch MATTH. Merians sel. Erben. | Franckfurt, Im Jahr M DC XCVI. || 4. (42 Kupfer, mit einer Schlussrede: „der Pfau stoltziert"; Vorrede von M. Merian d. Eltern 1649).

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *Peter Vischer*, 2 mal.
2) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
3) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (vom sel. Buchhändler *Reinherz*).
4) zu *München*, Kupferstich-Cabinet.

Besprochen: von *Panzer* in Literar. Blätt. II, 14. Sp. 296. — *Panzer* Biblioth. III, 270. No. 15951. — *Fiorillo* IV, 162. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Peignot* S. 72 (nach *Fabricius;* mit Druckort *Wurde*, auch bey der Ausgabe 1721, wohl aus Frank-*furt* verwelscht).

6) 1698: *La Dance* | *Des Morts* | Telle Qu'on La Voit Depeinte | dans la celebre ville de Basle | qui repreſente la fragilité | de la vie humaine, | comme dans un miroir. | Enrichie de Tailles-douces, faites apres l'original de | la Peinture, Et Traduite de l'Allemand en Francois par les ſoins des Héritiers de feu Monſieur Matthieu Merian. | Imprimé a *Berlin* aux depens des Heritiers de l'Auteur. | M. DC. XCVIII. || 4.

Vorhanden:
1) zu *München*, Baron *Fischheim*.
2) zu *Dresden*, Bibliothek, angebunden an Ausgabe 1649.

Besprochen: von *Hüsgen* Artist. Magazin S. 175. — *Keyssler* Reise durch Deutschland (1776) I, 119. — *Fiorillo* IV, 162. c. (mit der Frage, ob 1698 statt 1659 gesetzt sey: Wir fragen umgekehrt.) — *Brunet* II, 475. — *Peignot* S. 72. giebt den ganzen Titel (doch falsch) mit dem Bemerken: „Cette édition n'est pas commune." — Bibliotheca Neaulmiana (1746) III, 350.

7) 1700: La *Danſe des Morts* .... dans la ville de Basle.

Vorhanden: Handschriftlich in *Panzers* Bibliothek III, 270. No. 15953.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeitung 1809, Sp. 352. 493. — *Fiorillo* IV, 164.

8) 1725 (1750?): Todten-Tantz, | wie derſelbe in der löblichen | und weit-berühmten | Stadt Baſel, | Als ein Spiegel Menſchlicher Be- | ſchaffenheit, gantz künſtlich ge- | mahlet, und zu ſehen iſt. | Mit beygefügten, aus H. Schrifft | und denen alten Kirchen-Lehrern gezogenen Er- | innerungen, vom Todt, Aufferſtehung, jüng- | ſten Gericht, Verdammnüß der Gottlo- | ſen und dem ewigen Leben. | Nach dem Original in Kupffer gebracht, | von MATTH. Merian ſel. || Franckfurt am Mayn, | Bey Joh. B. Andreä und H. Hort. || (o. J.) 42 Kupf. 4. [1])

1) 20 b. Der Pfaw ſtolzirt vnd prangt zu Stund (8 Zeilen) .... Gleich wie ein Fedder vor den Windt. — Text: von der Stadt Baſel — Gereimte Betrachtung von der Sterblichkeit — Vom Todt, Begräbniß, Aufferſtehung der Todten, Jüngſt Gericht, Hölle, — Cyprianus Predigt, Chryſoſtomus Sermon.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *W. Haas* sel.
2) zu *Basel*, *Peter Vischer* (dreimal: zweimal ausgemahlt nach *Büchel's* Vorbildern auf der Bibliothek).
3) zu *Bern*, Stadtbibliothek (D. D. 78. 4.).
4) zu *Lucern*, Stadtbibliothek (No. 142. 4., im gedruckten Verzeichniss von 1837, S. 271, No. 4331).
5) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Klees* (England?).
6) besass Graf *Lepel* (*Fiorillo* IV, 162).

Besprochen: von *Panzer* Literär. Blätt. II, 297. No. 16. — *Panzer* Bibliothek III, 270. No. 15954. — Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809, Sp. 493. 494. — *Georgi* IV, 222. — *Heinsius* II, 1002. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Peignot* S. 72 (*Wurde* statt Frank*furt*).

?) 1727: angeführt von *Haller* Bibliothek der Schweizer Geschichte IV, 391. No. 760.

9) 1733: Todten-Tantz, wie derselbe ꝛc. 4.
Nach *Georgi* Supplem. I, 256. (2 Thlr.) — *Heinsius* II, 1002 (1 Thlr.)

B. durch *Chovin* aufgestochen [1]) (*Basel*).

a) bey *Im-Hof:*

10) 1744: Todten-Tantz, | wie derselbe in der löbl. u. | Weltberühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel menschlicher | Beschaffenheit künstlich ge- | mahlet und zu sehen ist. | Nach dem Original in Kupfer | gebracht | nebst einer Beschreibung von der | Stadt Basel. || Basel, | Zu finden bey Joh. Rud. Im-Hof. | 1744. || 4.
Links: La | DANSE DES MORTS, | COMME ELLE EST DEPEINTE dans la louable | et celebre | VILLE DE BASLE, | POUR SERVIR D'UN MIROIR DE LA NATURE | HUMAINE. || DESSINEE ET GRAVEE SUR l'ORIGINAL | de feu | Mr. MATTHIEU MERIAN | ON Y A AIOUTE, | Vne Description de la ville de Basle, | & | Des vers a chaque figure. || A *Basle*, | Ches Jean *R*odolphe Im-Hoff. | 1744. || 4. [2])

---

1) Vorrede vom Juli 1744: „Die Figuren seynd, wie der Augenschein lehret, mit allem Fleiß gestochen, auch nach dem Original selbst in der Zeichnung verbessert worden" (d. h. aufgekratzt).

2) Nach dieser Ausgabe liegt in der Stuttgarter öffentlichen Bibliothek (Cod. No. 11. in Lederband) handschriftlich mit 76 Darstellungen gemahlt und mit Zeugstoffen bekleidet ein Todtentanz (Anfang: La Mort aux Spectateurs. Toi qui contemples ce Tableau Reconnoi la fardeur de ta foible nature etc.), zum Theil von *Grüneisen* im Kunstblatt 1830. No. 26. S. 101—103 beschrieben. Die Handschrift (sechs Foliobände) wurde durch Herzog Karl von Würtemberg aus dem Kloster Plöck in Oesterreich hierher verpflanzt.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 12. 4.).
2) zu *Lucern* (Verzeichniss, gedruckt 1837. No. 4330).

Besprochen: Literar. Blätt. III, 171—173. V, 357. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809. Sp. 494. — *Georgi* Suppl. I, 369. — *Fiorillo* IV, 163. 124. — *De Bure* Catalogue des livres du feu le Duc de la Vallière IV, 174. No. 14114. — *Brunet* II, 475. — *Peignot* S. 72. 74. — *Ebert* No. 13875. — Catalog von *Reinhers* (1823) No. 800. — *Weigel* Catalog II, 65. No. 2139.

11) 1756: La Danse des Morts etc. Gravée sur l'original de M. Merian. 4.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 495. — *Fiorillo* IV, 163. — *Brunet* II, 475. (Lamy, 1807 verkauft um 23 fr.) — *Peignot* S. 74.

?) 1759: in *Ersch* Litteratur der schönen Künste aufgeführt (bey Im-Hoff). Ob 1756? 1789?

12) 1789: La DANSE DES MORTS, COMME ELLE EST DEPEINTE dans la louable et celebre ville de Basle etc. Chez Jean. Rod. Im-Hoff et fils (nebst dem deutschen Titel und Text von 1744). 4.

Vorhanden:

1) zu *Frankfurt* a. M., *v. Leonhardi.*
2) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch.*

Besprochen: Literar. Blätt. II, 171. V, 358. — Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809. Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 164. — *Brunet* II, 475. — *Peignot* S. 74. — *Ebert* No. 13875.

b) bey *Birmann* (noch mehr aufgekratzt nach der Ausgabe von 1744):

13) 1830: Todten-Tanz, | wie derselbe in der löbl. u. | Weltberühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel menschlicher | Beschaffenheit künstlich ge- | mahlet und zu sehen war. | Nach dem Originale in Kupfer | gebracht || Basel, | Zu finden bey Birmann u. Söhne. || (o. J.) 4.

C. Modernisirter Nachstich:

14) 1788: La | DANSE DES MORTS, | Pour Servir | De Miroir à la nature | Humaine. Avec le costume dessiné | à la moderne, | et des vers à chaques figures. || (Tod mit Sense.) || Au Locle, | chez St. Girardet Libraire. || 96 S. 8.

Das Titelblatt und die Kupfer (zum Theil im Frack und Reifrock) nach *Merian*, treu in den Stellungen, eben so der Tod. Am Schlusse auch Adam und Eva, und der umzukehrende Doppelkopf; der Text aus dessen französ. Ausgaben. Angehängt: L'art de bien vivre et de bien mourir etc. Au Locle, chez *Samuel* Girardet, Libraire. M.DCC.LXXXVIII. 111 S. 8.

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 42.

2.

Auf der *Baseler* Universitätsbibliothek liegt vom Bäckermeister *Emanuel Büchel* in Handschrift:

Der | *Todtentanz* | auf dem Prediger | Kirchhof | zu | Basel, | Nach dem Original ge | zeichnet, gemahlt, und | abgeschrieben, von | Emanuel *Büchel* Anno MDCCLXXIII. fol. [1])

Ein zweiter Titel heisst

Der | Todten-Tanz | auf dem Prediger Kirchhof | zu Basel, | Aus Hoch Obrigkeitlichem Befehl | [2]) Abgeschildert, | Und in einem dazu dienlichen Vorbericht | erleuteret, | von | Emanuel Büchel. | In dem Jahre, MDCCLXXIII.

Die Vorrede enthält wörtlich Merian's Vorbericht, doch sind einige gute Bemerkungen hinzugefügt.

3.

Die Baseler Bibliothek bewahrt unter Glas und Rahmen noch eine dritte Abbildung des Todtentanzes von „Rod. *Feyerabend* Pinxit" vom Jahre 1806. Doch erkennt man schon an den Hintergründen die Nachzeichnung nach *Merian's* Kupferstichen; während die Farben (da der Todtentanz selber 1805 vernichtet wurde) aus Büchels Abbildungen entnommen wurden. Nach dieser Reihenfolge aber hat Joh. Rudolf *Brenner* zu Basel den Todtentanz in erhabener Tonmasse nachgebildet und gebrannt, in 42 Todesgruppen von 5″ Höhe, für 30 Schweizer oder 45 französ. Frank., oder in 2 schönen Rahmen unter Glas 48 Schweizer = 72 französ. Frank.)

---

1) Dabey gemahlt Saturn mit der Sense, neben sich die Sanduhr und ausgelöschte Oellampe; unten eine Urne, Pilze, Todtenkopf u. s. w.

2) Nach der Vorrede (Basel, 26. Mertz 1773), „kraft der den 29. Brachmonats 1771 ergangenen Erkantnuß mir gnädig anvertrauet".

Uebersicht
der
Abbildungen des Gross-Baseler Todtentanzes.

	No.	Druck-jahr.	Druckort (und Verleger).		
			Basel.	Frankfurt.	Berlin.
Joh. Jacob Merian.	1.	1621.	*Joh. Schröter*, d.		
	2.	1621.	*Matth. Mieg*, d.		
	3.	1625.	*Mtth. Mieg*, d.		
	?	1646.	.....	—?— d.	
Matth. Merian.	4.	1649.	.....	—?— d.	
	?	1669.	.....	—?— d.	
	?	1689.	.....	—?— frz.	
	5.	1696.	.....	—— d.	
	6.	1698.	.....	.....	—frz.
	7.	1700.?			
	8.	1725.	.....	*Joh. B. Andreä*	
	?	1727.		u. *H. Hort*, d.	
	9.	1733.			
Chovin.	10.	1744.	*Joh. Rud. Im. Hoff.* d. frz.		
	11.	1756.	—— frz.		
	?	1759.			
	12.	1789.	*Joh. Rud. Im. Hoff* et fils, d.u frz.		
	13.	1830.	*Birmann* und Söhne, d.		
Rod. Feyerabend.	14.	1788.			
?	15.	1806.	——		
Emanuel Büchel.		1773.	Basel.		

Der Klein-Baseler Todtentanz in Klingenthal.

Diesen (dessen letzte Erneuung, welche die Sprache seines Textes beurkundet, das ältere Jahr 1312 wiederholt oder erhalten hat) entdeckte im Jahre 1766, so nah er lag, wieder der genannte Bäckermeister *Emanuel Büchel*, der ihn im folgenden Jahre glücklicher Weise abzeichnete, wobei der Greis sagt „Wie hätte ich bei meinem herannückenden Alter, da ich albereit 63 Jahre zurückgeleget, meine Zeit anstatt müssig zu gehen, besser anwenden können als diesen Todtentanz abzuzeichnen, worbey ich zugleich Anlas hatte, mich meiner Sterblichkeit zu erinnern."

Diese Abzeichnung (in 4.), gleichfalls auf der Baseler Bibliothek aufbewahrt (E. III, 18. c.) führt den Titel:

„Der von unsern Geschichtschreibern | ganz vergessene und | nirgend aufgezeichnete Todten-Tanz, || in dem Klingenthal zu Basel, | Nach dem Original gezeichnet | und ans Licht gestellt | von Emanuel Büchel | im Jahr, 1767. 43 Bl. 4. [1])

Ein zweiter Titel: Der | Todten-Tanz | in dem Klingenthal | zu Basel. | Nach dem Original gezeichnet | u. an das Licht gestellt, von | Emanuel Büchel, | im Jahr 1769 ||.

Klingenthal 1274 durch Walther von Klingen, den treuesten und tapfersten Diener Rudolfs von Habsburg (er selbst und das Geschlecht der von Klingen aus dem Thurgau liegt auch dort begraben) in dreizehn Wochen erbaut und zum Nonnenkloster bestimmt, musste von diesen wegen ihres Lebenswandels 1480 verlassen werden. Damals wohl erst (nicht 1436, wo zum Concil der Klingenthaler Todtentanz mag erneut worden seyn, nicht der Grossbaseler) wanderte das alte Bild zu verjüngter und vollkommenerer Gestalt, jedoch in Folge der Bilder, Gleichheit der Gestalten und der alten Reimsprüche getreu auf den Prediger-Kirchhof zu Grossbasel hinüber. [2])

Ich habe für die Geschichte der Kunst sehr anschaulich und lehrreich beide Todtentänze übereinander in Kupfer stechen lassen, und biete dieselben, mit geschichtlichem Texte, Verlegern an.

---

1) Ex Senatus consulto de A. 1768. | Bibliothecae Publicae *custodiendus* datus | Chorus hic mortalitatis | 1769. — Dank dem Bäckermeister und dem Rathe; denn seitdem ist die Hälfte durch Zellen oder Zimmer, die in dem Säulengang eingebaut wurden, ganz zerstört und die Hälfte, die noch vorhanden, wird durch Wellen- und Reiserhaufen zerstört, die davor aufgehäuft sind.

2) Den Beweis hiefür anderwärts und zu seiner Zeit.

IV.

Deutſcher Doten dantz [1])

(vor 1480).

1) (1459?): Der Doten dantz mit figuren. Klage vnd | Antwort ſchon von allen ſtaten der welt.|| 22 Bl. (42 Holzschn.) kl. fol.

Bl. 1a. (jener Titel): Grosser Holzschnitt 6 tanzende Gerippe, deren erstes die Trommel, in der Rechten ein Bein als Schlägel führt und rührt. Sie reigen um ein auf der Todtenbahre liegendes Gerippe, das die Arme kreuzt und dem eine Kröte auf dem Bauche ruht, eine Schlange durchs Haupt geht (wie den Tanzenden um Arme, Hüfte und Haupt). Darneben links das Beinhaus, aus dem Schädel zuschauen.

Bl. 1b.: Holzschnitt: 3 aus gemeinsamem Grabe heraustanzende Gerippe und 4 aufspielende (3 Trompeten, 1 Posaune), auf deren dreyen Fahnen Todtenkopf und Gebeine, auf einer ein Kreuz. Sie sitzen auf einer Bank unter dem Dach oder Tanzboden.

Darüber gross gedruckt die Reime:

Wol an wol an jr herren vnd knecht |
Spryngt herbey vō allē geſchlecht |
wie jung wie alt wie ſchōn od' kruſz |
Jr muſzent alle in dieſz dantz huſz.||

Bl. 2a.: Holzschnitt von 1a wiederholt. Darüber unabgesetzt die Reime:

(a)Lle menſchen dencken an mich Vnd hudent vor der Welt ſich Ich | hatte vyl gudes vnd was in eren Gold vnnd ſilber hatte ich zu ver | zerē Nu byn ich in der wurme gewalt Sollich teſtament iſt mir be|ſtalt Der dot hat mich her tzu bracht Do ichs allermynſt bedacht | fur ware wer das merckt eben Der mag wol beſſeren ſyn leben | wan hie geet lachen vnd ſchympff vſz wann wir neygen zu

1) Man vergleiche hiemit, was *Fr. Kugler* im Museum (Berlin, 1834. No. 11.) von einem Casseler Todtentanze in Handschrift sagt.

diſſem | dantzhuſz Merckent nu vnd ſehent ann diſſe figure. war zu kommt des mēſchē nature. Laſzent vō ſundē das iſt myn rad So mogēt jr by got fyndē gnad. ||

Bl. 2b.: beginnen nun die 38 Bilder des Todtentanzes, auf je einer Seite je eine Gruppe mit Klage und Antwort: Der Dot. || der Papſt u. ſ. w. [1])

Bl. 21b.: achtzehen Reimzeilen (unabgesetzt):

(m)Erckent vnnd gedenckent jr menſchen ge | meyn' Hie lygent gebeyn groſz vnnd clein | ..... Got wolle das wir alſo darin komen Das es kome unſern ſelen tzu fromen ||

Bl. 22a.: Holzschnitt: Freythof mit auferstehenden Todten. Rechts hinten das Beinhaus.

Bl. 22b. leer.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* N. 2. fol.)
2) zu *Leipzig* (T. O. Weigel), früher zu *Marsbach*, Hofkammerrath und Landrichter *Josch* (nach Fiorillo IV, 166—168.)
3) zu *Berlin*, v. *Nagler* (Fiorillo IV, 165.)
4) unvollständig im Besitz von Herrn *Bokl* (s. *E. Dronke* Beyträge zur Bibliographie und Literaturgeschichte (Koblenz, Hölscher 1837. 8.) I, S. 71.

Besprochen: von *Panzer* Annalen, Zusätze S. 9. no. 41 c. — *Ebert* no. 23007. — *Brunet* Nouvelles recherches III, 346. — *Fiorillo* IV, 165. — *Braun* Notitia de libris in Bibl. Monasterii ad St. Udalricum et Afram Augustae II, 62. — *Douce* (1833) S. 55. — (*E. Dronke* a. a. O. S. 71.

2) 1470? Der Doten dantz mit figuren | clage vnd antwort ſchon| von allen ſtaten der werlt. || 22 Bl. fol.

Der Titelholzschnitt (s. oben) fehlt hier.

Bl. 1b.: WOl an wol an ir herren vnd Knecht |
Springet her bey von allem geſlecht |
Wie iunck wie alt wie ſthone [2]) aber kruſz |
Jr mußet alle in diſz dantz huſz |

Darunter der Holzschnitt mit dem Tanzhause, den 4 sitzend aufspielenden und den 3 tanzenden Todten (von 1b. in I.)

---

1) Der Text beginnt mit ganz kleinen Ersatzbuchstaben für das nachträgliche Hineinmahlen grösserer Anfangsbuchstaben. Ein Beweis für das Alter des Drucks, wenigstens dieser Ausgabe vor der folgenden.

2) Sic.

Bl. 2a. Alle mentſchen dencken an mych Vnd hůden vor | der werlt ſych Ich hatte viell gůtes vnd was inn eren u. s. w. (16 Reime in 11 Druckzeilen).

Darunter die 6 Reigenden um das liegende Gerippe, links das Beinhaus (von 1a. in 1.).

Bl. 2b.: Der Todtentanz: Der doit — Der babſt u. s. w. (Die Holzschnitte aus 1, doch zwischen den mundartlich abweichenden Ueberschriften Zahlen eingedruckt, z. B. Der Doit xxviii der Bruder.) Die Folge der Bilder abweichend von 1.[1])

Bl. 21b. Holzschnitt: der Freythof (= Bl. 22a. in 1.).

Bl. 22a.: MErckent vñ geben | kent yr mentſchen | gmeyn || Hye lygent gebey | ne groiß vñ kleyn || Welchs ſyn man | frauwn ritter oder | knecht | u. s. w. ..... Das yß komme vnßeren ſelen tzu frommen ||.

Bl. 22b. leer.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*lm. mort.* I. fol.) aus der Bibliotheca Palatina (CT.), früher „Ex libris Johannis Nicolai Weislinger, Parochi in Capell 1735."

2) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek (beschrieben von *Langer* in der Allgem. Deutschen Bibliothek Bd. 106, I, 279. und in *Meusel's* Magazin I, 3.; später *Ebert* No. 23006. Nach *Langer* auch *Panzer* Annalen, Zusätze S. 8—9. No. 41. 6. und S. 20. No. 876. Darnach *Fiorillo* IV, 164.

3) zu *Berlin*, v. *Meusebach;* doch ohne S. I. des Bl. I.

4) zu *Koblenz* auf der Schulbibliothek: *Dronke* im Kunstbl. 1823. No. 87, S. 347. und Beiträge zur Bibliographie und Literaturgeschichte Heft I (Koblenz, Hölscher) S. 70—72., wo 2 Blatt (mit No. 26. 27. und 32. 33.) fehlen.

5) zu *Strassburg*, Bibliothek.

Besprochen: auch von *Bruns* Beyträge III, 313. — *Brunet* Nouvelles Recherches III, 345.

3) ..... Der todten dantz mit figuren vnd ſchrifften | Klag vnd antwort vō allen ſtänden der welt ||

Darunter mit kleinerem Druck:

WOl an wol an jr herren vnd knecht | ſpringt herbey

---

1) Die Rechtschreibung und Druck gleichfalls verschieden von 1. Dazu grosse (geblümte, verschlungene) Anfangsbuchstaben (von 3 verschiedenen Alfabeten).

von allem geſchlecht | Wie jung wie alt wie ſchön oder krauſs | jr müſſendt alle in diſs dantzhauſs. ||

Darunter das Tanzhaus mit den 4 Aufspielenden und 3 Tanzenden.

Bl. 1b.: Merck auff vnd liſe gar eben | was dich der tod thut leren | [1]).

Alle menſchen gedencken an mich | vnnd hüettendt eüch vor der welt ſich | [2]) Ich hatte vil guets vnd was in eeren | u. s. w. (24 Reimzeilen, also 8 zusätzlich.)

Bl. 2a.: Merckendt jr frawen vnd jr mann | was diſe figur thuet zaigen an | Alſo mueſſen wir alle werden | wann der tod zu vns thuet keren | Darumb ſol ſich der menſch wol beſynnen | dann er mag ja nicht entrinnen. ||

Darunter die 6 Reigenden und das liegende Geripp.

Bl. 2b.: der Todentanz (Der Tod — der Pabſt) ohne Zwischenzahlen. Der Text in abgesetzten je 8 Reimzeilen.

Bl. 21b.: MErckend vnnd gedenckend jr menſchen gemain || hye liegendt gebain groß vnnd klain | .... das es komme vnnſern ſeele zu frömen | Amen. ℭ Got ſey lob. ||

Bl. 22a. Die 6 Tänzer.

Bl. 22b. leer.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* N. 3. fol.)

Die Holzschnitte dieser Ausgabe sind sämmtlich Nachschnitte, obschon getreu. — Die Folge der Bilder nach 1, nicht nach 2.

Die Sprache dieser Ausgabe (3.) entschieden oberdeutsch (und später); die Rechtschreibung in 2 (doit, groiß) weist nach dem Niederrhein [3]), wie auch *Brunet* (Nouvelles Recherches III, 345) nach Köln und den Niederlanden weist [4]).

Wenn er aber wie *Ebert* (No. 23006) die Jahre 1485—90 festsetzt, oder *Fiorillo* und *Grüneisen* (Kunstbl. 1830. S. 87b.) das Jahr 1485, so möge man Folgendes bedenken [5]).

---

1) Diess fehlt in 1. u. 2.

2) Sie (eüch und ſich).

3) Auch 1. hat Von allem ſtayt (statu) wie 2. von allem ſtaidt. (3 dagegen Von allen ſtennden. Wie auf dem Titel 1. 2. ſtaten [3, ſtamben]).

4) *Panzer* (Annalen, Zusätze S. 9. 10. No. 41.) schloss bei 1. auf *Koburger's* Lettern in Nürnberg.

5) In Pronosticatio Latina Anno LXXXVIII ad magnã cõiunctionẽ Saturni Bl. 6b. kommen dieselben Gestalten vor.

N. 1. in *München*, sehr alt in seinen Lettern[1]), zeigt auf Bl. 1a. rechts oben in der Ecke mit alter brauner Dinte die in ihren Zügen sehr wohl der Zeit angehörige Zahl 1X49[2]). Eben so ist dem „bösen Mönch" mit gleicher Dinte ein Gefäss und Messer in den Griffel angekritzelt, dem Arzte aber in sein Harnglas ein Excrement unter die doch wohl gleich alte Farbe.

Unter N. 2. zu *München* aber zum Schluss, zwar mit sehr schwarzer, zum Theil glänzender Dinte, die Jahrzahl IX∧O. Das Papier dieses Druckes hat zum Wasserzeichen ℙ (unten gezwieselt, oben mit ✠) oder eine Lilie mit einer Krone darüber.

Der Tod beym Kaiser hat auf der Fahne seiner Trompete einen Reichs-Adler (also der deutsche Kaiser!), der König Lilien im Gewande (also der französische König!), der Graue aber hat in seiner Standarte das Würtembergische Geweihwappen. Die musikalischen Instrumente sind alt. —

Die Sprache und der Text ist älter als die Bilder. Es h. noch das *en* bat dich nun nit vil, und bey'm stehenden Kinde mit dem Windmühlstecken in der Hand steht „in der *wiegen*", die fehlt.

Die Worte bey'm Kinde stimmen überraschend zu den Worten in der französischen Dance Macabre, der erst 1485. 86. zuerst erschienen[3]). Man vergleiche

Doten dantz.	Dance Macabre.
Das kyndelyn.	*Le petit enffant.*
Aaa ich kan noch nyt ſprechen	*A, a, a, ie ne ſcay parler*
Hube geboren hube muſz ich auffbrechen	Enfant ſuis, iay la langue mue.
Wann keyn ſtund mag ich ſycher ſyn	*Hyer naquis, huy men fault aller*
wie wol ich byn eyn kleynes kyndelyn	Je ne fais quentre & yſſue
Dyſz merckñ alle gar eben	Rien nay meffait, mais de paoerfee
Ich han noch nyt leren leben	Prendre engre me fault ceſt le mieulx
Und muſz doch ſterben alſo baldt	Lordonnance de dieu ne ſe mue
Als wollſtirbt das jung als das alt.	Auſſi toſt *meur ieune que vieulx.*

Eben so bey'm Kaufmann:

Ich han gelaufen durch berg vñ tal	J'ay eſte *a monte e a val*
Durch alle welt breit und ſmal	Pour marchander ou ie pouvye
Geſuchet gewiñ wie ich mocht	Par lon temps apied et a cheual
Mein arme ſele wenig bedacht	Maintenant ie pers toute ioye

---

1) k (lz) ist stets zusammengesetzt, bo aber wie bo zusammengegossen.

2) Hierauf machte schon *Braun* (Notitia Augustae II. 62.) aufmerksam.

3) Auch *Douce* (1333) S. 55. deutete auf den Zusammenhang.

Wer hat entnommen? der Gedrungenere? der Breitere?? [1]) **— Man vergleiche nachstehende Folge der Bilderreihe mit der französischen Reihe, zugleich Unterscheidungszeichen unter drey Drucke 1. 2. 3.**

	1.[2])	2.[3])	3.[4])
I.	1. Der Pabſt.	1. Der babſt(.)	1. Der Pabſt ()
	2. Der Cardinal.	2. Der Cardinal.	2. Der Cardinal (.)
	3. Der Byſchoff.	3. Der biſchof(.)	3. Der Biſchoff
	4. Der Abt(.)	(ſ. 8.)	4. Der Abbt(.)
	5. Der Doctor(.)	(ſ. 29.)	5. Der Doctor(.)
	6. Der Official (.)	4. Der official.	6. Der Official (.)
	7. Der dumherr(.)	5. Der dumherr(.)	7. Der Thumherr (.)
	8. Der Pferner(.)	6. Der pforner .)	8. Der Pfarrer (.)
	9. Der Capellan.	7. Der cappellan(.)	9. Der Cappelan(.)
	10. Der gut monch.	(ſ. 27.)	10. Der gut Münch (.)
	11. Der boeß Monch.	(ſ. 26.)	11. Der pöß Münch (.)
	12. Der Bruder(.)	(ſ. 28.)	12. Der gut Bruder(.)
	13. Die Nonnel(.)	(ſ. 34.)	13. Die Nunne(.)
	(ſ. 4.)	8. Der Apt(.)	(ſ. 4.)
	14. Der Arzt(.)	9. Der arzt(.)	14. Der Arzt(.)
II.	15. Der keyſer(.)	10. Der kaiſer(.)	15. Der Kayſer(.)
	16. Der konig(.)	11. Der konig(.)	16. Der König(.)
	17. Der Hertzog(.)	12. Der herzog.	17. Der Hertzog(.)
	18. Der Graune.	13. Der graue.	18. Der Graue(.)
	19. Der Ritter(.)	14. Der ritter.	19. Der junckhere(.)
	20. Der Jungher(.)	15. Der iunckher(.)	20. Der Ritter(.)
	21. Der wapebreger.	16. Der ivapenbreger(.)	21. Der wappentrager(.)
	22. Der Burgermeiſter(.)	(ſ. 30.)	22. Der burgermaiſter(.)
	23. Der Ratzherr(.)	(ſ. 31.)	23. Der Ratzherr(.)
	24. Der Burger(.)	(ſ. 19.)	24. Der burger(.)
	25. Der Vorſprech(.)	(ſ. 32.)	25. Der Vorſprech(.)
	26. Der Schryeber.	(ſ. 33.)	26. Der Schreiber(.)
	27. Der ivucherer(.)	17. Der rauber(.)	27. Der Wucherer(.)
	28. Der Reuber(.)	18. Der wucherer(.)	28. Der Rauber(.)
	29. Der Spyeler(.)	(ſ. 24.)	29. Der Spiler(.)
		19. Der burger	
	30. Der Dyeb(.)	(ſ. 25.)	30. Der Dieb(.)
	31. Der hätiverckſmä(.)	20. Der hantiverckſman(.)	31. Der hantwergsman(.)
	32. Der wyrdt.	(ſ. 23.)	32. Der wirdt(.)
	33. Der Junglyng.	21. Der jüngeling.	33. Der jüngling(.)

1) *Hyer* nacquis, *huy* m'en fault aller (hièr-hui): ursprünglicher Gegensatz als Hude—hude? Las der Deutsche *Hy* er naquis, *huy*...? *Lydgate* der Engländer (1436??) gibt den Text des Dance Macabre ebenso *A, a, a, a,* woorde I canot speake | Iam so yonge I was borne *yeſter* day ..... as soon dyeth a *yong as an old.* || *Peignot* (Recherches S. 77.) sagt natürlich, dass La D. Macabre seyen beaucoup *plus anciens* nicht nur als der Holbeinische, sondern auch als der *Baseler* Todtentanz. Q. e. d.

2) Setzt stets Der dot, nur beim guten Mönch, Wappenträger Der Dot.

3) Stets der doit. Für (nieder)rheinische Herkunft spricht auch vielleicht der Spruch beym Wirthe: „HEr wyrt her wirdt von Bingen" u. s. w.

4) Stets der Tod.

34. Das kyndelyn (.)	22. Das junge kindt.	34. Das kindlein (.)
(ſ. 32.)	23. Der wirt (.)	(ſ. 32.)
(ſ. 29.)	24. Der ſpieler (.)	(ſ. 29.)
(ſ. 30.)	25. Der Diep (.)	(ſ. 30.)
(ſ. 11.)	26. Der boſe monich (.)	(ſ. 11.)
(ſ. 10.)	27. Der gude monich (.)	(ſ. 10.)
(ſ. 12.)	28. Der bruder (.)	(ſ. 12.)
(ſ. 5.)	29. Der doctor (.)	(ſ. 5.)
(ſ. 22.)	30. der burgermaiſter (.)	(ſ. 22.)
(ſ. 23.)	31. der rather (.)	(ſ. 23.)
(ſ. 25.)	32. Der vorſprech (.)	(ſ. 25.)
(ſ. 26.)	33. Der ſchriber (.)	(ſ. 26.)
(ſ. 13.)	34. Die Nonne (.)	(ſ. 13.)
35. Die burgerynne.	35. Die burgerin (.)	35. Die burgerin (.)
36. Die Jungfraive (.)	36. die iunckfrauive (.)	36. Die junckfraw (.)
37. Der kaufman.	37. Der kauffman (.)	37. Der kauffman (.)
38. Von allem ſtayt.	38. von allem ſtaidt (.)	38. Von allen ſtrauden (.)

Diese Reihenfolge namentlich No. 1 — 3. zeigt a) gesondert die geistliche und weltliche Reihe (ein frühes Vorkommen), b) Gestalten, die *Holbein* vielleicht aus diesem Tanze entnahm, da das Baseler Gemälde sie nicht darreichte, z. B. Räuber, Spieler, Dieb — Jüngling, Jungfrau u. s. w.

V.

DANSE MACABRE.

Wir trennen hier je nach den Ausgaben A (d. i. bloss La dance des hommes) und B (d. i. La dance des femmes), wonach AB die Verbindung beider (d. i. La *grant* dance macabre des hommes et des femmes) bezeichnet. Die eingehäkelten Jahreszahlen sollen Ungewissheit und das Ungefähr der Zeit angeben. Die Titel der nicht gesehenen Ausgaben sind meist nach *Peignot* angedeutet, durch ein Gänsehäkchen [1]).

A. 1) 1485, 28. Septemb. 11 Bl. kl. fol. — 17 Holzschnitte (33 Figuren).

Schluss: Cy finit la dãſe macabre imprimee | par ung nomme *Guy* [2]) Marchant de|morant au grãt hoſtel du college de | Nauarre en champ Gaillart a *Paris* | Le vint huitieme iour de ſeptembre | Mil quatre cẽt vingz et cinq — ||

Vorn im Bilde L'acteur (Verfasser, Dichter,) vor einem Bücherpulte; vor ihm ein Engel mit den Worten: Haec pictura decus: pompam luxumque relegat: || Inque choris noſtris ducere feſta monet.

Drunter die Verse:

O creature royſonnable
Qui deſires vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finer vie mortelle.
La *dãnce macabre* ſappelle
Que chaſcun a danſer apprant
A l'homme et femme [3]) eſt naturelle.
Mort n'eſpargne petit ne grant
En ce miroer chaſcun peut lire
Qui le convient ainſi danser u. s. w.

---

1) Eine *Dance Macabre* des h. et des f. in der Johanniter-Bibliothek zu Strassburg konnt' ich nicht einordnen.

2) Guy, Güyot, Guidone, Guido.

3) Doch hat diese erste (?) Ausgabe nur den Männerreigen.

Vorhanden:

1) in der öffentlichen Bibliothek zu *Grenoble*, in einem Handschriftenbande des 14—15. Jhd. Ausführlich beschrieben von *Champollion Figeac* in *Millin's* Magazin encyclopédique 1811, Dezbr. S. 355—369.

Besprochen: Darnach von *Peignot* a. a. O. S. 95—97., hienach von *Douce* a. a. O. (1833.) S. 55—56. — Vgl. *Brunet* Manuel de libraire 1820: I, 491. a.; *Ebert* No. 5670. (ohne Angabe, woher); *Fiorillo* IV, 133, 1. (darnach nicht in Paris).

2) 1486, 7. Juny: „Ce present liure est appele *Miroer* | salutaire pour toutes gens. Et de | tous eſtats[1]) et eſt de grant utilite | et recreacion. pour pleuſeurs enſen|gnemens tant en latin comme en | francoys les quelx il contient, | ainsi compose pour ceulx qui deſirent ac|querir leur ſalut: et qui le voudront | avoir.“ kl. fol. 16 Bl. 23 Holzschn.[2])

Inhalt: 1) La danſe macabre nouuelle (24 S.) 2) Les dis des trois mors et trois vifs (6 S.) [Demnach der blosse Männerreigen von 1485, doch mit neuen Gestalten vermehrt. Darunter lateinische Verse und Bibelsprüche, die 1485 fehlen. Sonst gleicher Text, mit weniger Aenderung.]

Schluss: „Cy finit la danſe macabre hyſtoriee augmẽtee[3]) | de pleuſeurs nouveaux pàrſonnages en | beaux dits. et les trois mors et trois vifs enſẽ | blez. nouvellement ainſi compoſee et impri | mee par *Guyot* Marchant: demorant a *Paris* | ou grant hoſtel du college de Navarre | en | champ Gaillart Lan de grace mil|quatre cent|quatre vings et six le septieme iour de iuing.

Vorhanden: Siehe *Champollion-Figeac* in *Millin's* Magazin encyclop. 1811, Decbr. S. 355—369. — *Peignot* a. a. O. S. 97—99. *Ebert*, No. 5671. — *Fiorillo* IV, 133 (der die neuere Beschreibung fälschlich als Titel gibt).

Beschrieben: De *Bure* Bibliographie (Paris, 1765. 8.) I, 512. No. 3109. — De *Bure* Catalogue de la bibliothèque du Duc de la Vallière (Paris, 1783). II, 270, No. 2802. — Catalogue des livres du Cabinet du feu M. Louis Jean Guignat: I, 461. No. 1825. — *Brunet* I, 491 a. — *Ebert*, No. 5671.

Siehe No. 1. und 5.

---

1) *Ebert* sagt toutes estatz. — 2) Nach *Douce* (S. 56) 24 Holzschnitte.
3) Durch Bl. b., 6 b., 6 c., 16 b., 16 c., 26. b., 26 c., 26 d., 30 b., 30 c.

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 13. Leipzig, den **15.** Juli **1841.**

Literatur der Todtentänze.

(Fortsetzung.)

B. 3) 1486, 7. July: (La danse macabre des femmes) kl. fol. 16 Bl.

Schluss: „Ce petit liure contient trois choses: ceſt aſſavoir la *danſe macabre des femmes* (14 S.) le debat du corps et de lame (13 S.) et la complainte de lame dampnee (2 S.) lequel eſt a eſte imprim a *Paris* par *Guiot* Marchant demorant *ou* grant hoſtel de champs Guilliart derrenier le college de Nauarre lan de grace mil quatre cent quatre vingz et six le septieme iour de iuillet.

[Erste Ausgabe des Frauenreigens [1]), doch nur erst mit 3 Holzschnitten (Lacteur — 4 spielende Todte — Königinn. Herzoginn). Die Reimgesätze aber zu 32 Frauen, zu denen erst 1491 Holzschnitte eintreten.

Vorhanden: 1) mit dem Männerreigen gebunden, 1791 um 24 Fr. bey *Gaignat*, um 45 Fr. bey *La Vallière* verkauft (*Peignot*, S. 104—105. nach *Champollion-Figeac*).

Besprochen: ferner von *Brunet* I, 491 b. — *Ebert*, No. 5671.

Siehe No. 6.

A. 4) 1490: Chorea ab eximio *Macabro* versibus alemanicis

1) Mit Signatur c und d; der Männerreigen hat dazu a und b.

edita et a Petro *Desrey* emendata. Parisiis, per magistrum Guidonem Mercatorem pro Godeffrido de Marnef. fol. 24 Holzschn. in 15 Bl. [1]).

Vorhanden:

1) in *Paris*, Mazarinische Bibliothek (Papillon Traité de la Gravure I, 152).

Besprochen von *Van Praet* Catalogue des livres imprimés sur velin de la bibliothèque du Roi: IV, 172. — *Fiorillo* IV, 134. u. 132. 129. — *Ebert*, No. 5677. — *Peignot* S. 107—109. — *Douce* S. 57, 4.

Abgedruckt wieder von *Goldast* in Roderici Zamorensis Speculum omnium statuum orbis terrarum (Hanov. 1613. 4.) als Eximia Macabri Speculum choreae mortuorum versibus alemannicis a P. Desrey Trecacio oratore ... emendata.

Siehe No. 8.

A. 5) 1490: „Cy est la nouuelle danse macabre des hommes dicte Miroer salutaire de toutes gens et de touts etats pour plusieurs beaux dictz en latin et francoys les quelx y sont contenus et si est de grant recreacion pour plusieurs ystoires et enseignemens monitoires a bien viure et mourir, Ainsi imprimee pour tous ceulx et celles qui la vouldront auoir et desirent faire leur salut. || Buchdruckerstock; ein dürrer Baum || Guiot marchãt imprimeur demourant au grant hostel de nauarre en chant gaillart a *paris*; drunter Miroer tres salutaire La nouuellle danse macabre des hommes."

Schluss: Cy finist la danse macabre hiſtoriee et augmẽtee de plusieurs nouueaulx personnaiges et beaux dis. tant latin que en francoys nouuellement ainsi composee et ĩprimee par guyot marchant demourant a paris ou grant hostel du college de nauarre en chãp gaillart. Lan de grace mil quatre cens quatre vingz et dix le xx iour de ianuier.

Ist ganz nach 1486 und hat nach *Brunet* (Manuel I, 491. 492., Nouvelles Recherches I, 402.) auch einen lateinischen Titel, aber vom October 1490.

Vorhanden: war in der Bibliothek La Vallière (*De Bure*

---

1) Dieselben Holzschnitte schon 1489 in: Icy est le compost et kalendrier des Bergeres ... Imprimé à Paris en lostel de beauregart en la rue Cloppin a lenseigne du roy Prestre Ihan. ou quel lieu sont à vendre, ou au lyon dargent en la rue lainet Jacques. — Schluss: Inprimé à Paris par Guy Merchant maistre es ars ou lieu surdit. Le XVII iour daoust mil cccc iiiixx. xix. Im brittischen Museum (nach Dibdin: *Douce* S. 57—58, 9).

Catalog. II, 271. No. 2804), 1784 verkauft um 46 Fr. (*Brunet* I, 491 b.)

Besprochen: *Fiorillo* IV, 134. — *Peignot* S. 112. — *Douce* S. 57, 5. — *Ebert* No. 5672. — Fehlt bei *Millin* Magazin encyclop. 1811: VI, 366.

Siehe No. 2.

B. 6) 1491, 2. May: „ Cy eſt la danſe macabre des fẽmes, toute hyſtoriee et augmẽtee de nouueaulx perſonaiges auec pluſieurs dis moraulx en latin et francoys q̃ font enſeignemens de bien viure pour bien mourir u. s. w. Enſuiuent les trois morts et les trois vifz auec le debat du corps et de lame.

Schluss Bl. 14.: Cy finiſt la danſe macabre des fẽmes toute hyſtoriee et augmẽtee de pluſieurs personnages et beaux dictz en latin et francoys. Imprimee A Paris par Guyot Marchant demorant ou grant hoſtel du champ gaillard derrier le college de nauarre Lan de grace mil quatre cens vingz et unze le ſecond iour de may. — Auf dem letzten Blatte: Icy ſont les trois mors et trois vifz en latĩ Le debat du corps et de lame et la complainte de lame dancee Imprime a paris par gũiot marchant. Lan mil quatre vingz et unze le dernier iour de auril.

24 Holzschnitte, d. i. ausser den 3 von 1486 (s. No. 3.) noch 17, jeden zu zwey Personen, von denen die Bigote und Sote in No. 3. waren, und 4 mit andern Vorstellungen (3 Tode und der Einsiedel, Tod zu Ross mit Sarg und Pfeil u. s. w.).

Vorhanden: war in der Bibliothèque de La Vallière (*De Bure* Catalogue II, 271. No. 2805), 1784 verkauft um 60 Fr.

Besprochen: *Millin*, Magazin encyclop. 1811: II, 366. — *Brunet*, I. 491. b.; Nouvelles recherches I, 403. — *Douce* S. 57, 6. — *Fiorillo*, IV, 135. — *Peignot*, S. 112 — 114 (mit der Folge der Bilder). — *Ebert*, No. 5673.

Siehe No. 3.

AB. 7) 1499, 18. Febr.: La *grant* Danſe Macabre des *hommes et des femmes* hiſtoriee (et augmentee) [avec] de beaulx dicts en latin [et huitains en francois] (avec) [plus] le debat du corps et de lame, la complainte de lame dampnee, (une) exhortation (de) [pour] bien vivre et [de] bien mourir, la vie du mauvais antechriſt, les quinze ſignes (et) le iugement (dernier). (Le tout composé en ryme francoise et accompagne de figures). Imprimé a *Lyon* le xviij jour de feurier, lan mil cccc xcix. — fol.

Erste gemeinsame Ausgabe des Männer- und Frauenreigens.

Vorhanden:

1) war in der Bibliothek von *Gaignat*, 1769 verkauft um 200 Fr.; in der Bibliothek von *Mac Carthy*, 1817 verkauft um 200 Fr. (No. 2841); bey *Leduc* 1819 verkauft um 219 Fr. Dieser Angabe gehören die in (....) gefassten Worte bey *Peignot* S. 114. allein an.

2) In den Bibliothèques françaises de *Lacroix du Maine* et *Duverdier* (Paris (1772—1773.) Th. III. 470. Dieser Angabe gehören die in [.....] gefassten neuern Worte allein an; die übrigen sind gleichlautend.

Besprochen sonst: *Brunet* I, 491 b. — *Peignot* S. 114—115. — *Douce* S. 57, 8. — *Ebert*, No. 5674.

A. 8) 1499, 15. Octob.: Chorea ab eximio Macabro verfibus alemanicis edita et a *Petro Desrey Trecacio* quodam oratore nuper emendata. *Parifiis* per magiſtrum Guidonem Mercatorem pro Godefſrido de Marnef anno D. quadrageſimo nonageſimo ſupra milleſimum, idibus octobris. — 16 Bl. fol., 15 Bl. mit je 2 Holzschnitten der Ausgabe No. 4.

Besprochen: *Brunet* I, 492 a. — *Peignot* S. 115. — *Douce* S. 58, 10.

Siehe No. 4.

A. 9) „1500“: [La Dance Macabre nebst Les trois vifs et les trois mors. Paris, *Antoine Verard.*] 12 Bl. kl. fol. (20 Holzschnitte).

Schluss Bl. 12 a.: „Cy finiſt la Dance Macabre hiſtoriee et augmentee de pluſieurs nouueaux perſonnages et beaulx dits et les troits Mors et trois Vifs enſemble nouuellement ainſi compoſee et imprimee a Paris.“

Anfang: (O) Creature raiſonnable u. s. w.

Vorhanden: 1) in *Paris*, Königl. Bibliothek: Pergamentdruck 1817 um 435 Fr. gekauft aus *Mac Carthy's* Bibliothek (Catalog. No. 2840.), der ihn 1784 aus *La Vallière's* Bibliothek (Catal. No. 2803) gekauft hatte. Vgl. *Van Praet* Catalogue des livres imprimés sur Vélin de la Bibliothèque du Roi IV, 170. Darnach *Peignot* S. 115—116.

2) In der Bibliothek von *Auxerre* (*Peignot* S. 118.)

3) Im Lambeth-Palace bey *London* (Bibliotheca topographica britannica: London 1780—90. No. 27. No. 61. — Lambeth-Palace illustrated: London 1806. 4. S. 31. — Repertorium bibliograph. or some account of the most celebrated british libraires: London, *Will. Clarke*. 8. S. 101. — *Peignot*, S. 118. Darnach *Douce* S. 58, 11.)

Besprochen: S. vorher.

A. 10) „1500.“: LA dance maca- | bre des hõmes, | Nouuellemẽt || imprimee a Paris || (Holzschnitt grob: 2 Todte

in Blumen, 1 mit Pfeife und Trommel, 1 mit der Leyer) || Vſuans q⁹ voyez ceſte dance | Se ſouuent vo⁹ y regardez | Vo⁹ ſcairez ſe bie la gardez | Quonneur mondain neſt | pas cheuance. ||

Schluss: Cy finiſt la dace macabre auecq̄s | les diz des trois mors & des trois | vifz Imprime a paris par la veufſue feu Jehan trepperel et Jehan ie | hannot [1]) demourās e la Rue neuf=|ue noſtre dame a leſeigne de leſcu | de France. ||

Ohne Jahr. gr. 8.: 36 Holzschnitte des Todtentanzes.

S. 2. derselbe Holzschnitt wie auf dem Titel, dann: Ce neſt que vent de la vie *mondaine* | *Mondain* plaiſir ne dure *longuement* | *Lōgue* faſeon ne pas muis treſ *soubdaine* | *Soudain* mourras et ne ſcais quellemēt.

S. 3. drey Todte, dann

O creature raiſonnable
Qui deſirez vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finir vie mortelle u. s. w.

S. 6. die 36 Holzschnitte und Verse des Todtentanzes. Darnach le roy mort und les trois mors et les trois vifz (mit 2 Holzschnitten).

Vorhanden:

1) in *Bern*, Univers. Bibliothek (F. 22.).

2) in Frankreich gar nicht bekannt (*Peignot* u. s. w.; fehlt auch bey *Ebert*).

Siehe No. 20.

A. 11) „1500“: [La Danſe Macabre nebst Les trois mors et les trois vifz. Paris, pour Antoine Verard]. gr. fol. mit 19 Holzschnitten von No. 9.

Anfang: Lecteur. O creature raiſonnable | Qui desires vie eternelle u. s. w.

Schluss: Als solchen giebt *Peignot* S. 119. nach *Van Praet* an die Zeilen Malgré moy me laiſſe happer | Enuis meurt qui appris ne la. Das sind aber in den späteren Ausgaben die Schlusszeilen erst des *Sergent* [2]), wonach noch 18 Gestalten und Gesätze kommen (also 37 Holzschnitte!); mithin, da *Van Praet* zugleich sagt, das Buch enthalte nur 5 feuillets imprimés d'un seul côté et collés sur trois cartons, fehlt dem Bande ein gut Theil.

---

1) No. 21. wird uns *Denys Janot* nennen, den *La Caille* (Histoire de l'Imprimerie 1689. 4. allein kennt, Vater und Sohn; daneben erscheint M. E(tienne). Janot 1484. 1497. 1540. Siehe *Papillon* Traité de la gravure en bois I, 459.

2) No. 16. (Troyes, 1528. fol.): Maulgré moy ne laiſſe happer | Enuys meurt qui aprint ne la.

Nach dieser Lücke von wenigstens 7 Blatt (da wohl bloss der Männerreigen enthalten war) folgen noch les trois mors et les trois vifs [1]).

Vorhanden:

1) in *Paris*, K. Bibliothek, aus Blois (*Van Praet — Peignot*, S. 119. *Douce* S. 58, 12.): Pergamentdruck, ausgemahlt. Vorn steht *Muralles* No. 1601.

2) *Douce* sah einen zweiten Abdruck, ausgemahlt, verschieden im Druck (doch von *Verard*), fol. in der Bibliothek des Grafen Macarthy (*Douce* S. 58, 12).

AB. 12) „1500“: La grant Danſe Macabre des hommes et des femmes, hyſtoriee .... le tout en rimes francois. kl. fol.

Schluss: Cy finiſt la Danſe Macabre des hommes et des femmes hyſtoriee et aukmentee [2]) de perſonnages et beaulx ditz en latin. Imprimee a *Troyes* par *Nicolas Le Rouge* demourant en la grant rue a lenſeigne de *Venise* aupres la belle croix. Ohne Jahr. 40 Bl. kl. fol.; 65 Holzschnitte.

Vorhanden:

1) aus der Bibliothek von *Barré*, 1744 verkauft um 18 liv., und bei *Gaignat* 1769 um 19 liv. 1 s.

2) in *Dresden*, nach *Falkenstein's* (Dresdn. Bibliothek S. 816.) stets unbestimmten Angaben, als „vor 1500“ Grant danſe macabre des hommes et des femmes, hyſtoriee et augmentee de beaulx ditz en latin Troyes, *Nic. le Rouge* ohne J. fol.

Besprochen: *De Bure* Bibliographie I, 514. No. 3110. — *Millin* Magazin encycl. 1811: VI, 366. 5. — *Fiorillo* IV, 135. — *Peignot* S. 120. — *Douce* S. 59. 13. — *Ebert* No. 5675. — *Dibdin* Bibl. decam. I, 88., (der noch eine ähnliche, mit No. 7. stimmende Ausgabe anführt, auf deren letztem Blatte (Kehrseite) der Drucker kniet mit seinem Druckzeichen, wie solches z. B. in *Le Rouge's* Ausgaben Troyes 1528. fol. (No. 18.) erscheint.)

Siehe No. 7. und 18.

AB. 13) „1500“: „La grant Danſe Macabre des hommes et

---

1) Deren Text in den späteren Ausgaben, etwas abweichend von der Angabe bey *Peignot*, *Van Praet* so schliesst:

Pour ioye et repos auoir
Bien *fault* faire doit on ſcauoir
Qui mal fait et ne ſe repent
Il aura peine et *tourment*.

2) So hat *Peignot*, ohne *sic*, das er doch sonst einige Male beysetzt. Doch hat ebenso die Ausgabe von 1528 (No. 18.)

des femmes, avec le debat du corps et de lame, la complainte de lame damnee, la vie du mauvais antechriſt, les quinze ſignes" u. s. w. *Rouen*, Guillaume de la Mare. — Ohne J. 4. mit Holzschnitten.

Vorhanden:

1) aus *Gaignat's* Bibliothek 1769 verkauft um 12 Fr. (*De Bure* Catalogue du Cabinet de *M. Louis Jean Gaignat:* Supplement de la Bibliothèque inſtructive par *de Bure* I, No. 1828.)

Besprochen: *Brunet* I, 492a. — *Fiorillo* IV, 136. — *Peignot* S. 120. 121. — *Douce* S. 59, 14. — *Ebert* No. 5676.

AB. 14) „1500": La grant danſe macabre des hommes et des femmes, ou eſt demonſtre tous humaines de tous eſtats eſtre du branle de la mort. *Lyon*, Olivier Arnoullet. — Ohne J. 4.

Vorhanden:

1) Bibliothèques francaises *de Lacroix du Maine* et *Duverdier:* VI, 87. — *Peignot* S. 121. — *Douce* S. 59, 15.

A. 15) 1501: „La grant danſe macabre des hommes hyſtoriee et augmentee de beaulx dis en latin: le debat du corps et de lame: la compleinte de lame dampnee: exhortation de bien vivre et de bien mourir: la vie du mauvais antechriſt: le quinze ſignes: le jugement, en vers. — *Lyon, Nourry.* 4. mit Holzschnitten.

Vorhanden:

1) war in *La Vallière's* Bibliothek (*de Bure* Catal. II, 4, 173. No. 14110.), jetzt in der K. Bibliothek des Zeughauses zu Paris (*Brunet* I, 491. b. — *Peignot* S. 121. — *Douce* S. 59, 16.)

Besprochen sonst: *Fiorillo* IV, 136. — *Ebert*, No. 5976.

AB. 16) 1503: La grand danſe macabre des hommes et des femmes avec les dits des trois mors et des trois vifs u. s. w. Imprime a *Geneeve* lan mil cccccij. — Ohne Druckherrn, 24 Bl. 4. mit Holzschnitten.

Vorhanden:

1) Siehe *de Bure* Bibliographie S. 515. No. 3111. — *Millin* Magaz. enclop. 1811: VII, 366. 6. — *Peignot* S. 122. — *Douce* S. 59, 17.

Besprochen sonst: *Fiorillo* IV, 136. — *Brunet* I, 491. b.

AB? 17) 1523: La grant danſe macabre u. s. w. *Troyes*, Nicol. de la Barre. 4. mit ähnlichen Holzschnitten wie No. 12. (Troyes, *Le Rouge*) [1]).

---

1) Iſt *Nicol. de la Barre* gleich mit *Nicol. Le Rouge*??

Vorhanden: 1) zu *London* im brittischen Museum (und 1820 nachgedruckt von *Dobree*).

Besprochen: *Dibdin* Decam. I. — *Douce* (S. 246.) nachtragend, doch als zu *Paris* gedruckt (La Dance Macabre. Paris, *Nicole de la Barre* 1523. 4.), demnach eine zweite Auflage von 1523.?

AB. 18) 1528, 11 July: LA grant danse macabre|des hom̄es ꝛ des fēmes | hystoriee ꝛ augmētee de | beaulx ditz en latin. || Le debat du corps et de lame. | La complainte de lame damnee. | Exhortation de bien viure et bien mourir. | La vie de' mauluais antechrist. | Les quinze signes. | Le iugement. || (Holzschnitt: 4 aufspielende Todte mit Dudelsack, Tragorgel, Harfe, Trommel und Pfeife.) || ¶ Imprime a Troyes par Nicolas le rouge demourant en | la grant rue a lenseigne de Venise. Aupres la belle croix. || gr. fol. [1])

Schluss Bl. 39a. (oder k iiij): Cy finist la danse macabre des hom̄es | ꝛ des femme historie est auhmentee de | personnages et beaulx ditz en latin: || Imprimee a Troyes par Nicolas le rou | ge demourant en la grāt rue a lenseigne | de Venise Aupres la belle croix Lan Mil | ccccc.xxviii. le.xi.iour de Juing. ||

Kehrseite: Holzschnitt (Buchdrucker *Le Rouge* kniet betend vor der Mutter Gottes, die in der Strahlensonne. Ihm zu Füssen der Hund. Auf dem Spruchbande des Betenden steht: Mater. dei. memēto. mei. — Hinter ihm hängt am Baumstamme sein Schild mit seinem Zeichen (Sehr schöne Holzschnitte.)

Vorhanden:

1) in *München*, K. Bibliothek (Im. Mort. No. 5. fol.)

Besprochen: weder von *Peignot* (S. 122), noch *Fiorillo* (IV, 136—140), noch *Douce* (S. 59).

Daher sie hier näher beschrieben sey, zugleich um den ganzen Inhalt der französischen Todtentanz-Ausgaben zu überschauen:

Auf Kehrseite des Titelblattes beginnen die lateinischen Verse (in No. 4. und 8. und bey *Goldast* 1613, so wie im Konstanzer Wandgemälde) Discite vos choream cunctique cernitis istam u. s. w. [2]) und laufen auf jeder Seite oben und unter dem Holzschnitte fort.

---

1) Zeile 1. 3. 5. 7. 9. 11. 12. des Titels roth gedruckt doch das L in Zeile 1 (LA) schwarz.

2) Unter dem Holzschnitte des Autor stest Est cōmune mori nulli parcit honori u. s. w.

Gleich darnach auf der Titel-Kehrseite:

Lecteur.

O creature raiſonnable
Qui deſire vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finer vie mortelle
La *danſe macabre* ſappelle
Qui chaſcun a danſer aprent
A homme & femme eſt naturelle
Mort nespargne petit ne grant:
En ce mireuer chaſcun peult lire
Qui luy conuient ainſi danſer
Saige eſt celluy qui bien ſe mire
La mort le vif ſait auancer
Tu voſs les plus grans commencer
Car il neſt nul que mort ne fiere
Ceſt piteuſe choſe y penſer
Tout eſt forge dune matiere:

Bl. 2a. Die vier spielenden Todten des Titels (Holzschn. und ihre Verse); Bl. 2b. Pabst und Kaiser zwischen 2 Todten, mit ihren Versen. So fort je zwei Gestalten und zwei Tode auf jeder Seite.

Bl. 12b.; *Rondeau*, der schwarze Mann auf der Kirchenzinne zwischen zwei Thürmen [St. Denys? Notre Dame zu Paris!] in der Rechten die Lanze, in's Horn blasend:
Tous & toutes mourier il nous ɔvient u. s. w.

Bl. 13a.: Holzschnitt: lecteur, Text: a) *Le roy mort*
Vous qui en eſtes pourtaicture
Veez danſer eſtas diuers u. s. w.
b) Lecteur: Rien neſt d'homme qui bien y penſe u. s. w.

Bl. 13b.: Holzschnitt: der Tod zu Ross, unter dem Arme einen Sarg tragend, in der rechten Hand den Pfeil schwingend: er enteilt dem Höllenrachen u. s. w.

Bl. 14a.: Holzschnitt: der schwarze Thurmwächter (wie 12b.); Text:

Cry de mort:
Toſt, toſt, toſt, que chacun ſannance
Main a main venir a la danſe
De mort, danſer la conuient
Tout et a pluſieurs nen ſouuient
Que quant ſera force y venir
Bien tard ſera den ſouuenir
Venez hommes, femmes, e enfans
Jeunes | & vieulx, petis & grans
Venez les foibles | & les fers
De bien y danſer faire effors u. s. w.

Bl. 14b: *Les trois vifs:* Holzschnitt: 2 Reiter mit Reihern oder Falken, 1 dritter abgestiegen, dessen Falke steigt.

Bl. 15a.: *Les trois mors.* Larmite (am Grabeskreuz unter frischen Bäumen stehen 3 Todte, zur Rechten sitzt der Einsiedel in der Felsengrotte). Der Einsiedel (Lhermite) beginnt:

Ouure les yeux creature chetiue
Viens veoir les faitz de mort exceſſiue u. s. w.

Darnach reden die drey Tode, dann die drey Leben.

Bl. 16.b.: wieder der schwarze Wächter:

Cry de mort:
Toſt, toſt, venez; *femme* danſer
Apres les homme incontinent
Et gardez vous bien de verſer
Car vous danſerez vrayment
Mon cornet corne bien ſouuent
Apres les petis et les grans
Deſpeche vous legierement
Apres la pluye vient le beau temps.

Dass ist demnach der Frauenreigen.

Bl. 17a.: Lacteur (der erste Holzschnitt):

Mirez vous cy hommes & femmes
Et mettes voſtre affection
A penſer a voz poures ames u. s. w.

Bl. 17b.: die vier Todte (andrer Holzschnitt als vorn, wie denn alle folgenden Holzschnitte des Frauenreigens von andrer Hand und schlechterem Schnitte sind als beym Männerreigen).

Bl. 18a.: die Rede der 4 Todten, dann der Frauenreigen.

Bl. 26a.: Lacteur (Holzschnitt):

La royne morte
Jeſtoy royne couronnee
Plus que aultre doubtee & crainte
Qui fuis icy aux vers donnee u. s. w.

Bl. 26b.: der Tod zu Ross (wie oben Bl. 13b.), die Gewalt des Todes

Mort menaſſe humain lignaige:
A mort, a mort, a mort, a mort tout homme
Puisque iay ſur vous ſeigneurie
Pour auoir mange de la pomme u. s. w.

alle Arten des Todes aus Mord, Krieg, Hunger, Sterblichkeit u. s. w.

Bl. 28a.: Balade; 28b. die drey Tode (Holzschnitt) wie oben, doch umgesetzt) anderer Text.

Bl. 29b.: Senſuyt *le debat du corp & de lame* treſutile & proffitable (Holzschnitt).

Vne grant viſion
en brief eſcripte
Jadis fut reuelee
a *philibert* lhermite
Homme de ſaincte vie
et de ſi grant merite
Quoncques par luy ne fut
faulee parelle dicte u. s. w. [1])

Bl. 34a.: Senſuyt la douloureuſe *complainte de lame damne* eſtät entre les maīs des horibles dyables denfer (Holzschnitt):

Vo⁹ pecheurs q̄ fort regardez
Cy de moy lhorible figure
De mal faire biēs vo⁹ gadez u. s. w.

Bl. 35a.: *Exhortation de bien viure ed bien mourir*, qui eſt moult vtile | et prouffitable a tous humains tant hommes que femmes | Holzschnitt: der aus dem Grabe erstehende Tod auf dem Freythofe | :

Qui a bien viure veult entendre
A mourir luy conuient aprendre u. s. w.

Bl. 35b.: *Senſuyt la vie du mauluais antechriſt* selon lapocalypſe, & ſelon les oppinions des ſainctz docteurs:

36a.: O chreſtiens qui voulez la gloire
De dieu eternelle auoir
Employez cy ſens & memoire u. s. w.

Bl. 37a.: Senſuyuent les *quinze ſignes:*

Au temps que dieu iuger vouldra
Comme teſmoigne leſcripture
Quinze ſignes demonſtrera
A toute humaine creature
Premier la mer oultre meſure
Seſlieura ſur tous les mons
Comme vng mur hault & en droicture u. s. w.

Bl. 38a.: *Le iugement* | Holzschnitt: Adam und Eva unter dem Baume, s. Bl. 26b):

Vous q^i voyez icelle pour treicture
Arreſtez vous pēſent ꝑfondemēt u. s. w.

---

1) Diese *Visio S. Philiberti* gab lateinisch und deutsch aus Wiener Handschriften des 15. und 14. Jhd. heraus Th(eodor) G(*org?* oder *Gregor??*) v. Karajan in seiner „Frühlingsgabe für Freunde älterer Literatur.“ Wien, *Ritter von* Mösle's Witwe und Braumüller, 1839. 8. S. 85—145.

AB. 19) 15??: LA GRAND DANCE | Macabre des Hommes & des Femmes: | Historiée & augmentée de beaux | dicts en Latin. || *Auec le debat du Corps & de l'Ame et la complainte de l'Ame damnée | & l'Exhortation de bien viure & bien mourir, enſemble la vie du | Mauuais Antechriſt, auec les quinzes Signes, & le Jugement.* | Holzschnitt: Vier Todte mit Dudelsack, Tragorgel, Harfe und Pfeife und Trommel || A TROYES, | Chez Nicolas Oudot, Imprimeur demeurant | en la rue noſtre Dame, à l'Enſeigne du | Chapon d'Or Couronné. | gr. 4.

Schluss: Cy fine la dance Macabre des Hommes, & des Fem-|mes. Hiſtoriée & augmenté des perſonnages, & | beaux dicts en latin. Imprimée à Troyes, Chez | Nicolas Oudot, dermeurant en la rue no-|ſtre Dame, au Chapon d'Or.

Diese Ausgabe stimmt, bis auf andere Rechtschreibung und kleine Textabweichungen, genau mit No. 18. Zum Jugement zuletzt ein andrer Holzschnitt (Christus im Himmel mit Engeln); darnach Dictions et proverbes de la mort: (Jesus eſt mort et tout mourra u. s. w.)

Vorhanden:
1) zu *Wien*, K. K. Bibliothek (B. E. v. Q. 33.)

Besprochen: nirgends.

AB. 20) „1531": La grant danſe macabre des hommes et des femmes, [en vers], hiſtoriee et augmentee de beaulx ditz en latin u. s. w. Troyes, *Nicol. le rouge.* — fol. mit Holzschnitten.

Vorhanden: 1) in *Paris*, K. Bibliothek des Zeughauses, aus der Biblioth. *La Vallière.* (*De Bure* Catalog. II, 4, 174. No. 14111.)

Besprochen: von *Peignot* S. 122. — *Douce* S. 59, 19. — *Brunet* Manuel I, 492 a. (hielt sie für älter als 1531), Nouv. Recherches I, 403. — *Fiorillo* IV, 149. — *Ebert* No. 5676. —

AB. 21) 1533: La grãde | danſe macabre des hõ | mes et des femmes nouuel-|lement imprimee et augmen|tee de hiſtoires ⁊ beaulx dictz | en latin cõme il appert p la ta | ble qi eſt en la ſecõde paige de | ce pſent liure. m. v^{c} xxxiii || Holzschnitt: 3 Todte in kleinen Vierecken: 1 mit dem Sarg, 1 mit dem Pfeile, 1 mit der Schaufel || On les vend a Paris en la | rue neufue noſtre dame a len-| ſeigne d' leſcu de Frãce ⁊ en la | ſale du palais p Denys ia-not. || 12. mit Holzschnitten wie auf dem Titel.

Kehrseite 1 b. (3 Todte): Enſuit la table de ce | preſent liure. | Et premierement. | La danſe des hommes auecqs toutes ſes hiſtories | La dãſe des femmes auecques toutes

ces hiſtoires | Les trois morts et les troys viſz auecques les hiſtoyres | La puiſſance de la mort ſur lavie de l'homme hiſtorie (mit Holzschnitten aus den Heures) | La repreſentation des troys mors. | Le debat du corps et de laſme. | La complainte de laſme dennee. | Vne exortation de bien viure et de bien mourir. | La vie du mauuais antechriſt toute hiſtoriee et figuree. | Les quinze ſignes precedant le iugement vniuerſel. | La ſentence qui ſera dõne aux bõz et aux mauuais. ||

Schluss: Cy finiſt la dãſe macabre des hõmmes | et des femmes hyſtoriee et augmentee | de perſonnaiges et beaux dictz en latin || Imprimee a paris pour Denys Janot | libraire demourant a Paris en la rue | neufue noſtre Dame || Kehrseite: Buchdruckerstempel DENIS IANOT: AMOR DEI OMNIA VINCIT: Umschrift: oben PAR TOVT AMOVR, rechts TOVT PAR AMOVR, links AMOVR PARTOVT, unten EN TOVT BIEN.

[Druck wie No. 10.; Inhalt wie No. 18., nur dass nach dem lateinischen Anfangstexte (Diſcite vos choream u. s. w.) die 2 französischen Gesätze O creature raisonnable u. s. w.) fehlen und auf Bl. 2b. gleich die 4 Tode (Vous qui par diuine ſentence u. s. w.) und Bl. 3b. der Papst (Vous qui viues certainement) beginnen.]

Vorhanden:

1) in *München*, K. Bibliothek (Im. mort. 29. 8.) —
2) *Peignot* (S. 122.) und demnach *Douce* S. 59, 20.) gibt nur den Titel und diesen ungenau und als 8.

Besprochen: Bibliothèque franc. de la Croix de Maine III, 471. — N. Literar. Anzeigen 1806. — Oberdeutsche Literatur-Zeitung 1809, Sp. 367. — *Fiorillo* IV, 140.

A. 22) 1537: LA dãce macabre. | Es[1]) trois mortz t | les trois vifz. | Et les quinze ſignes pre- | cedens le grãt iugemẽt.[2]) || Holzschnitt: Ein Todter mit Trommel und Pfeife, Einer mit der Drehorgel. || ¶ Imprime a Lyon par Pierre de Saincte lucie dict le | Prince pres noſtre Dame de Conſort. (Lilie)[3]).

Kehrseite (die beiden obern Todten):
Le neſt que vent de la vie mondaine | Mondain plaiſir dure peu longuement | Longue ſaiſon na pas, mais treſſoudaine | Soudainmourras t ne ſcais quellement. | Holzschnitt: Einsiedler und drey Todte bey'm Kreuz.

1) D. i. mit dem grossen L der ersten Zeile LEs.
2) Zeile 1. 2. und 3 (von le an) roth gedruckt.
3) Dieses Alles roth gedruckt.

Bl. 2a.: Auteur (Todter König, daneben die Krone, oben Engel, ein Spruchband haltend, das auch der Autor hält).

Lauteur

O Creature raiſonnable
Qui deſires vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finer vie mortelle
La dance macabre ſapelle
Qun chaſcun a dancer apprent
A lhomme t femme eſt naturelle.
Mort neſpargne petit ne grant.
En ce myrouer chaſcun peult lire
Quil luy conuient ainſi dancer
Sage eſt celluy qui bien ſe mire
La mort le vif fait auancer
Tu voys les plus grans cōmencer
Car il neſt nul que mort ne fiere
Ceſt piteuſe choſe y penſer
Trut eſt forge dune maniere

Les mortz

Bl. 2b.: ¶ Vous qui par commune ordōnance
Viues en eſtatz tant diuers
Tous danceres a ceſte dance u. ſ. w.

Bl. 3a.: Holzschnitt: Tod mit Sarg, mit der Linken den Pabst ziehend: La mort vous qui viues certainement u. ſ. w.; der Pabst sagt: Ye fault il que la dance meine. (Der Männerreigen). [1])

Bl. 20. Darnach Le roy mort (2 Tode):

Vous qui en ceſte pourtraicture
Voyes dancer eſtas diuers.

Bl. 21.: Senſuyuent les dictz des troys mortz et des troys vifs (diese letztren Bl. 33.).

Schluss. Bl. 35.: Cy fine la dance macabre auecq̄ les | dictz des troys morts et des troys vifz. | Imprime a Lyon par Pierre de ſainte | Lucie, dict le Prince. Lan Mil cinq cēs xxxvij. | Au mois Daouſt. (Darunter die 2 Todten des Titels. Darnach erst (Bl. 36—42b.) Ce traite eſt des. $\overline{\text{XV}}$. signes p̄cedēs le grāt iugemēt in Prosa (und denselben Lettern).

Vorhanden:
1) in der K. K. Bibliothek zu *Wien* (17.K.20).

Besprochen: zuerst hier.

---

1) Le maiſtre deſcolhe sehr ausgebrochen oben; also mehr gebraucht schon.

AB. 23) (1500): „La grand' danſe macabre des hommes et des femmes, nouuellement renue et augmentee d'hiſtoires et beaulx dits, tant en latin quen francoyx, et autres oeuvres dont le contenu eſt en la page ſuivante — Paris, par Eſtienne Groulleau, [1]) libraire iure demourant en la rue Neuue Noſtre Dame a lenſeigne S. Jean Baptiſte. — o. J. 16. mit Holzschnitten, abweichend von 21.

Vorhanden:

1) in der Bibliothek *Durand de Lancon*, wo sie *Peignot* sah.

Besprochen: *Peignot* S. 123.; darnach *Douce* S. 59. 21. Vgl. *Ebert* No. 5676.

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

Der am 8. Januar zu Hurley bei Maidenhead im 88. Jahre verstorbene Dr. theol. *Robert Mason*, Mitglied des Queens College zu Oxford, vermachte der Universität Oxford seine vorzügliche Sammlung ägyptischer Papyri u. m. a., der Bodlejanischen Bibliothek 40,000 Pfd., dem Queens College alle seine übrigen antiquarischen Sammlungen und 30,000 Pfd. zum Ankaufe von Büchern.

Am 3. Mai starb zu Venedig im 75. Jahre der berühmte italienische Bibliograph *Bartolomeo Gamba*, Vicebibliothekar der Marciana, Mitglied des K. K. venetianischen Instituts; des Athenäums und der Academia della Crusca, Verfasser der Testi di lingua Italiana u. s. w. Ein Schlagfluss befiel ihn, als er in der Versammlung des Athenäums mit gewöhnlicher Kraft und Rüstigkeit seine Biographie des *Laurentio da Ponte* vorlas.

Am 9. Juni starb in dem Städtchen Rheinfelden (früher östreichisch, jetzt dem Kanton Aargau angehörend) *Ernst Joseph Hermann von Münch*, K. Würtemberg. Geh. Hofrath und Bibliothekar der Privatbibliothek des Königs von Würtemberg, Ritter der würtemberg. Krone, des niederländischen Löwen-, des griechischen Erlöser- und des weimarischen Falkenordens, mehrerer Verdienstmedaillen Inhaber und vieler gelehrten Gesellschaften Mitglied. In dem genannten Städtchen, wohin er sich zur Erholung begeben hatte, den 25. October 1798 geboren, erhielt er auf dem Gymnasium zu Solothurn und auf der Universität zu Freiburg, wo er sich dem Studium der Rechte widmete und auch mit den schönen Wissenschaften sich beschäftigte, seine Bildung. Ueber seine Jugendgeschichte geben seine „Erinnerungen, Lebensbilder und Studien“ (Karlsruhe 1836—38. 3 Bände, 8.) in-

1) *Groulleau* druckte um 1547 und noch 1556.

Vorhanden:
1) aus der Bibliothek *Gaignat* 1769 verkauft um 3 Fr.
2) bey *Méon* 1803 verkauft um 7 Fr., bey *Leduc* um 26 Fr.
3) ist in *Paris*, Zeughausbibliothek.

Besprochen: *Brunet* I, 492 a. — *De Bure* Bibliographie I, 515. No. 3112. — *Millin* Magazin encyclop. (1811) VI, 366. 7. — *Peignot* S. 123. — *Douce* S. 60, 24. — *Ebert* No. 5676. — Kunstbl. 1830. S. 87.

AB. 27) 1626: *La grand dance Macabre* des hommes et des femmes, hiſtoriee et augmentee de beaux dicts en latin. Auec le debat du corps et de l'ame, la complainte de l'ame damnée et l'exhortation de bien vivre et bien mourir. Enſemble la vie du mauvais antechriſt, avec les qninze ſignes et le jugement. Rouen 1626. 10 Bl. 4. ohne Seitenzahlen.

Titelholzschnitt: 4 Todte mit Tonzeugen.

Bl. 1. lacteur, Bl. 2a. Die 4 Todte. — Jede Seite 1 Holzschnitt mit 2 Paaren, männlichem Reigen u. s. w.

Schluss: Cy finiſt la grand dance u. s. w. nouvellement imprimé à Rouen.

Vergleiche No. 12.

Besprochen: fehlt bey *Douce* S. 60.

AB. 28) 1641: La grande dance macabre des hommes et des femmes. Troyes, *Oudot*. 4. mit Holzschnitten.

Besprochen: *Peignot*, S. 123 — 124. — *Douce* S. 60, 25. — *Ebert* No. 5676.

AB. 29) 1728.: „La grande Danſe Macabre des Hommes et des Femmes; hiſtoriée et renouvellée de vieux gaulois, en language le plus polis de notre temps.[1]) Le Débat du corps et de l'ame. La Complainte de l'ame damnée. Avec l'Exhortation de bien vivre et de bien mourir. La Vie du mauvais antechrist. Les quinze ſignes du Jugement. A Troyes, chez Pierre Garnier, rue du Temple. — Ohne J. (doch 1728 unter dem Privilegium). 38 Bl. 4. mit Holzschnitten.

Titel: 4 Tode; Männerreigen (auf 20 Holzschnitten je 2); Frauenreigen (auf 19 Holzschnitten je 2).

Besprochen: *Peignot*, S. 124—125. — *Douce* S. 60, 26.

---

1) z. B.: O creature raiſonnable
Qui deſire *le firmament*
Voici ton portrait veritable,
A fin de mourir ſainlement,
C'eſt là danſe des Machabées,
Où chacun à danſer apprend u. s. w.

s g a b e n

der

M a c

, Druckjahren und

y o n.			R o u e n.		Genesve.
.	*Nourry.*	*Olivie* *Arnoul*	*Guill.* *de la Mare.*	*Morron.*	?

AB. 30) 1729: „La grande Danſe Macabée des hommes et des femmes, hiſtoriée et renouvellée [1]). A Troyes, chez la veuve de Jac Oudot, et Jean Oudot fils, rue du Temple. 1729. — 38 Bl. 4. mit Holzschnitten.

Besprochen: *Brunet* I, 492a. — *Peignot* S. 125. — *Douce* S. 60, 27.

Peignot schliesst S. 125. mit den Worten: „Nous ne croyons pas devoir citer un plus grand nombre de ces *dernières* éditions, qui n'ont d'autre mérite que celui d'amuser le bas peuple."

Im Jahre 1820 wurde die Ausgabe Paris *Nic. de la Barre* 1523. 4. (oben No. 17.) nachgedruckt von *Dobree*.

La Danſe macabre hiſtoire fantaſtique du 15. siècle von *Jacob* (Paris, *Benduel*) 1832. 8. ist eine phantastische Erzählung über den in Paris auf dem Kirchhofe des Innocens gemahlten Todtentanz, der auf 1430 gesetzt wird.

Dieses frühen Gemäldes Verse soll der Mönch *John Lydgate* übersetzt haben für den Londoner Todtentanz. Seine Verse sind wirklich die des gedruckten Dance Macabre. Sie wurden abgedruckt:

1) hinter Tottel's Fall of Princes (1554. fol.) — 2) in *Will. Dugdale's* et *Roy. Dodsworth* Monasticon Anglicanum (London, 1655. 1661. 1673.) III, 368. u. s. w. — 3) in *Will. Dugdale's* Hiſtory of St. Paul's Cathedral in London. (London, 1648. fol.) Anhang, S. 289 ff. [2]) — 4) in Francis *Douce* The Dance of death painted by *H. Holbein* and engraved by *W. Hollar* (1796. 1804. u. s. w.) S. 73.: The Dance of Macaber.

In letzteren Ausgaben heisst es: *The Daunce of Machabree:* Wherein is lively expreſſed and ſhewed The ſtate of manne, And how he is called at uncertayne tymes by Death, and when he thinketh leaſt thereon: made by Dan John Lydgate Monke of S. Edmunds — Bury.

Der Prolog beginnt:

O ye Folkes hard hearted as a ſtone,
Which to the Worold have all yvar advertence u. s. w.

Der Anfang:

O creatures ye that been reasonable,
The lif deſiring which is eternel u. s. w.

Ein späterer und anderer La dance machabre or death's duell by W. C(olman). London o. J. 12. ist aufgeführt von *Ebert* No. 5677.

1) Wie No. 29.

2) Ist auf der Bibliothek zu *Löwen* (Theol. No. 39. kl. fol.).

VI.

Französische Gebetbücher

(Heures - Horae - Horas - Hours)

mit

Todtentänzen.

Von mehreren Städten Frankreichs, namentlich aber von Paris gingen seit der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts für und in das ganze Land eine grosse Menge mehr oder minder, zum Theil aber höchst glänzend und unerklärlich schön, meist auf Pergament gedruckte Gebetbücher (Heures, lat. Horae, span. Horas, engl. Hours) aus, deren meisten Ausgaben nicht nur die mannigfaltigsten, reichsten Randverzierungen (Arabesken), sondern auch grosse, ganze Seiten einnehmende Bilder, meist wohl in Metallschnitten, beygegeben wurden. Jenen Randverzierungen gesellte sich sehr bald [1]) die beliebte *Danse Macabre* bey, je nach dem Raum und der Grösse der Ausgaben grössere oder kleinere Felder einnehmend, bald 2, bald 3 auf einem Seitenrande, bald mit, bald ohne Unterschriften, sowie ohne Reimzeilen, und zwar diese bald französisch, bald lateinisch.

Verschiedene Druckherren oder Herausgeber wenden natürlich verschiedene Stöcke und Darstellungen an. Unter diesen Druckherren zeichnen sich namentlich aus: *Simon Vostre* (von 1484 — 1520), nach und für ihn *Philippe Pigouchet* (1484 — 1502), nicht minder der sonst auch überaus thätige *Antoine Verard* (1485 — 1514); mehr Ausgaben von Gebetbüchern als der letztgenannte liefert wieder mit den beiden erstgenannten, meist verbundenen, wetteifernd *Thielman Kerver* (1491 — 1522); weniger wieder liefern *Gillet* und

---

1) Seit 1488, und zwar meist gleich Frauen- wie Männerreigen, während die Dance Macabre erst 1491 den Frauenreigen bringt und erst 1499 beide vereint als La *grant* Dance Macabre erscheinen. Nur die Ausgabe der Heures bey Guillaume Godard sagt geradezu auf dem Titel „avec la danse macabre des hommes et des femmes."

Germain Hardouin, *Guillaume Eustace*, noch weniger *Guillaume Godard*, *Francois Regnault*.

Die Masse der von diesen betriebsamen Pariser Druckherren und Buchhändlern jährlich herausgegebenen Gebetbücher mit mehr oder minder reicher Bilderumbrämung für die Städte Amiens, Angers, Anjou, Chartres, Clermont, Mans, Metz, Nantes, Orleans, Paris, Poitier, Reims, (Rom), Rouen, Sar, (Spanien), Toul, Tournay, Tours, Troyes u. s. w. u. s. w. ist fast unzählig zu nennen.

Jedes Jahr verlangte eine neue Auflage oder Ausgabe. Wenn aber der auf der Kehrseite des Titels mitgegebene Almanach mehrentheils 20, selbst 24 Jahre umfasst, so sollte dieses nur zum langjährigen Nutzen der Käufer dienen; der Schluss der meisten Ausgaben dagegen, welche jenen an der Stirn tragen, kennzeichnet stets ein anderes Jahr jenes Zeitraumes [1]) und lässt nach der Art seiner Abfassung stets frische Abdrücke, ja frischen Satz vermuthen.

Eine sehr grosse Anzahl der bisher bekannt gewordenen Ausgaben oder Heures enthalten den uns hier allein anziehenden Todtentanz in Randbildern nicht.

Diese ganze Masse, vermischt mit denen, welche jenen enthalten, hat neuerdings *Jacq. Ch. Brunet* in seinem Supplement zu den früheren Ausgaben seines Manuel du Libraire oder seinen *Nouvelles Recherches bibliographiques* Theil III. (Paris, *Silvestre* 1834. 8.) S. 459—401. unter der Aufschrift Notices sur les Heures Gothiques Imprimées à Paris à la fin du XVe siecle et au commencement du XVI. beygegeben. Nach einer kleinen Einleitung ordnet er die ungeheure Menge der Ausgaben je nach den Pariser Druckherren, wie wir sie oben aufgeführt haben [2]). Jedem derselben stellt er eine kurze lehrreiche Lebensbeschreibung voraus. An ihre Ausgaben reiht er S. 488—499 die Heures publiées par *divers* libraires (zu Paris), endlich S. 491 die Heures imprimées en *differentes Villes de France*."

Daran müssen einige in der neuen (4ten) Auflage seines Manuel unter Heures und Horae Theil II, 417 u. 470 aufgeführte Pariser, auch Venetianer [3]) Ausgaben gereiht werden.

---

1) Wo ein solcher Schluss (ursprünglich oder durch Verletzung des Exemplars) fehlt, kann natürlich nur annäherungsweise (nach jenem Almanach vorn und nach inneren Vergleichen mit verwandten, nahe liegenden Ausgaben desselben Verlegers wie desselben Zeitraums) bestimmt werden.

2) *Brunet* deutet bey dieser Gelegenheit richtig auf den überaus reichlich wechselnden Unterstützungsverkehr der Druck- und Verlagsherren, die gleichzeitig für sich und andere drucken. Diese Seite des literarischen Kifers und industriöser Gemeinschaftlichkeit gleichzeitig. —

3) Griechisch; wie auch *Ὧραι τῆς ἀειπαρθένου Μαρίας κατ' ἔθος Ῥωμαικῆς ἐκκλησίας*. Horae virginis Mariae et Liturgia Ecclesiae Romanae ... Paris bey *Christian Wechel*, 1538. 12. (Vorhanden in der Bibliothek zu *Bern*: a, 266).

Ueber letztere, wie einige andre (Pariser) vergleiche man dazu *L. Hain's* Repertorium Thl. III, S. 85—87. No. 8528—8564 [1]). Daran schliessen sich *Ebert's* Aufführungen im Bibliographischen Lexikon No. 9651. (S. 773—774) und No. 10107: 8. (S. 819—820), eben so bey *Peignot* (Dances des morts: 1826. S. 173—176), in dem Catalogue de La Vallière No. 272. 285. 298. 300., von Pinelli, Sannazaro Weigel u. s. w. u. s. w.

Aber selbst das sehr fleissige Verzeichniss bei *Brunet* hat so manche Ausgaben sowohl ohne als mit Todtentanz nicht aufgeführt, die uns in Deutschland (München, Wien) zugänglich geworden und, wie es scheint, in Frankreich ganz verschwunden sind. Ist es schon lehrreich, zu sehen, wo ausser einzelnen und einzigen Exemplaren in Paris oder sonst in Frankreich, von an sich seltenen Ausgaben noch andere Abdrücke sich befinden [2]), so noch mehr, wenn solche neu-

---

1) Zu diesen treten a) 1501: Officium beate Marie ſum vſum Roma | num nouiter impreſſum ...., Schluss: Impreſſum *Venetijs* impenſis Luce antonij d' gīnta Florentini anno natal' dnī Mccccj, vi. kl'. Julij: Pergamentdruck mit Randbildern zum Officium mortuorum, Todtenkopf in D, der Tod schiessend auf Kaiser, Pabst, Cardinal (dieser Holzschnitt öfter) u. s. w. Im Besitz von Dr. *Kloss* in Frankfurt a. M. — b) 1512: Officium beate Marie ſcm vſum | Romanū nouiter impreſſuz | in quo multa vitilia ℨ deuo|tione digna.....; Schluss: Uenetiis impreſſuz p dn̄j Bernardinuȝ *ſtagninum*. M. ccccc.xii. 8. mit vielen Holzschnitten, doch keinem Todtentanz. Im Besitz (1833) von *Husy* in Mailand (Cat. No. 407. 20 lire).

2) So z. B. liegt von der bey *Brunet* Nouv. Recherches III, 489 b. als bey Mac Carthy vorhandenen Ausgabe Heures a luſage de Rome. Paris Jehan Pychore et Remy de Laiſtre 1503. 4. noch ein Abdruck in der k. Bibliothek zu *Dresden*, wie uns Falkensteins dickleibige, aber äusserst flüchtige und unbestimmt, ja zwecklos abgefasste „Beschreibung der k. öffentl. Bibliothek zu Dresden," (Dresden, Walther 1839) S. 478. 19. erkennen lässt. Ebenso führt *Brunet* N. R. III, 478. 479. zwey Ausgaben von *Thielman-Kerver* (ohne Todtentanz) von 1501 (Bibl. St. Geneviève) u. 1502 (bey Detienne) für *Gillet Remacle* auf, deren Titel wir genau nach zwei, Herrn Antiquar *Kuppitsch* zu Wien gehörigen, Exemplaren geben können: a) „Hore intemerate virginis marie ſe cūdū | vſum Romanum cum pluribus orationi⁹ | bus tam in gallico q̄ in latino|| Holzschnitt: 2 Einhörner | THIELMAN.KER VER || Der Almanach auf 24 Jahre (1497—1520); Schluss: Les preſentes heures a luſaige de Rōme | furent acheuees le xiiij. iour de May. Lan Mil cinq cens et vng. Par Thielman Ker= | uer: imprimeur ℨ libraire iure de luniuerſite de | Paris, pour Gillet Remacle libraire: demou | rant ſur le pont ſainct Michel a lenſeigne de | la Licorne. || gr. 8. — b) „Hore intemerate virginis marie ſecundū | vſum Roma= num cum pluribus oratiōibus | tam in gallico qȝ in latino. || Holzschnitt: 2 Einhörner. || THIELMAN.KERVER. || Der Almanach 24 Jahre (von 1497—1520), Schluss: Les preſentes heures a luſaige de Rōme | furēt acheuees le .x. iour de Jāuier Lan Mil | cinq cēs et troys. Par Thielman Keruer im= primeur ℨ libraire iure de luniuerſite de Paris | Pour

auftauchende Ausgaben bey *Brunet* oder in Frankreich überhaupt fehlen. Diess trifft Ausgaben sowohl mit als ohne Todtentänze.

Von den letztern mögen hier gelegentlich daher einige aufgeführt werden, die bey *Brunet* fehlen:

a) 1488: *J. Poitevin*: Titelbild: Wilder Mann und wilde Frau,[1]) dazu die Buchdrucker-Buchstaben IP, darunter ꝛ IEhAN.POITEVIN; auf der Kehrseite der Almanach für 21 Jahre (1488—1508); Schluss: Les presentes heures furent acheuees | le xv. iour de may. Lan mil.CCCC.|iiiixxx viij. || 8. Im Besitz von *Kuppitsch* in Wien, fehlt *Brunet* N. R. III, 488b.

b) 1497: *Jehannot:* Titelbild: Ritter oder Pilger mit Wappen (3 Muscheln): Incipiunt hore beate ma|rie virginis | M E Jehannot || — Auf der Kehrseite der Almanach pour xxi.au (sic) von 1488—1508: Schluss: Les presentes heures a lusage de Rō-|me furent acheuees le.xxi.iour de aoust | Lan. M.CCCC.iiii.xx.et xvii || Pergamentdruck, 8.; im Besitze von *Kuppitsch* in Wien, fehlt bey *Brunet* N. R. III, 488b.[2])

c) 1504, Thielman Kerver: T. R. (mit 2 Einhörnern): THIELMAN.KERVER. || Hore intemerate beate marie Virginis: | secundum vsum Romanum. 8. Schluss: Les presentes heures a lusage de|Rōme furent acheuees le.viij iour | de Mais. Lan Mil cinq cēs t quatre | par Thielman keruer imprimeur et libraire iure de luniuersite de Paris: u. s. w.

Vorhanden:

1) zu *Wien*, k. k. Bibliothek (XXII. 6. 20.); 2) fehlt bey *Brunet* N. R. III, 478b—479a.

Gillet Remacle, ausi libraire iure: de-| mourant sur le pont sainct Michel a lenseigne | de la Licorne. || 4. Pergament. — Daran reihe sich ein drittes Exemplar bei *Kuppitsch* in Wien (ohne Todtentanz) dessen Titel fehlt, der Schluss aber sagt: Finit officiū beate Marie virginis secundū || vsum Romanū .... Impressū Parisiis hoc | iubileo trigesimo ad id' (roth) martias. Opera (schwarz) *Tiel* | *mani Keruer* venalegꝫ est ī pellicano vici sāo | ti Jacobi.& ī vnicorne ī pōte sctī michaelis.) Hierher gehören auch die Ausgaben *Verard* 1498 in der Bibliotheca Büloviana I, 144. No. 10258., und von 1488 (?) sub No. 10259. und 1520, *Thielman Kerver* sub No. 10,263.

1) Phil. *Pigouchet's* Schild später.

2) *D'Agincourt* (Histoire de l'art par les monumens) führt Band VI, Pl. CLXXI. No. 1. auf: *hore beate marie virginis M. E. Jehannot* (Theil III, S. 166—168. sagt er nicht dazu, ob mit einem Todtentanze), sub No. 8. steht (als in seinem Besitze) *Les presents heures a lusage de Rō-| me furent acheuees le xxi iour de aoust.* | *Lan.M.cccc.iiij xx et xvii.* — Also die obige Ausgabe.

d) 1500, *Guillaume Eustache* durch *Thielmann Kerver:* Mit dem Zeichen drüber:

Guillaume. cuſtace. | Hore intemerate virginis marie ſecundū | vſum Romanū totaliter ad longū ſine requ|cum pluribus orationibus in gallico & latino. ||

Schluss: Cy finiſt le bon examen de conſcience cō | poſe par maiſtre Johan Quentin Docteur | en theologie penitentier de paris. || Les preſentes heures a luſaige de Rōme | furēt acheuees le xv.iour de Mars lan mil | cinq cens par Thielman Keruer: pour Guil | laume euſtace libraire tenant ſa bouticle au | palais au troiſieſme pilier du coſte de la chap|pelle de meſſeigneurs les preſidēs. Du ſur les | grans degrez a lenſeigne ſaint Jehan Ieuan | geliſte. || Pergamentdruck.

Inhalt: Der „Almanach pour.xviiii.An" (1497—1520).

Vorhanden: 1) in *Wien* bei Kuppitsch.

Auch ziemlich späte Ausgaben von Paris und andern Orten fehlen bey *Brunet*. So z. B.

e) 1583, Paris: Heures de Noſtre | Dame, a l'Vſage de Rome, | u. s. w. Paris, Jamet Mettuyer. M.D.LXXXIII. 4. (ohne alle Bilder.)

Fehlt *Brunet* III, 490b.

f) 1574, Lyon: HEVRES | DE NOSTRE | Dame, à l'vſage de Beſancon, || A Lyon. | Par Gvillavme Roville. 1574. 8.

Vorhanden: 1) in *Wien*, k. k. Bibliothek (XIX.M.45).

g) 1565, Antwerpen: (roth) Horae | Beatiſſimae | Virginis | Mariae, | Ad uſum romanum. Antverpiae, Ex officina Chriſtophori || Plantini. | M D.LXV. kl. 8.

Vorhanden: 1) in *Wien*, k. k. Bibliothek (XXII. I. 13.)

h) 1518, Hagenau: Horae in laudem beatiſſime virginis ſecundum conſuetudinem Romanae curiae. Hagenau, *Thomas Anſſelmus*, 1518. 8.

Vorhanden: Bibliotheca Büloviana I, 159. No. 10, 536.

Die nachfolgenden Ausgaben (ohne Todtentänze), bis auf die erste und zweite gleichfalls sämmtlich bey *Brunet* fehlend, besass Dr. *Kloss* in Frankfurt a. M. [1])

1) 1507: Philippe Pigouchet für Guillaume Eustace: „Ces preſentes *heures* a luſaige de *Paris* ſont | tou-

1) Wohin geriethen diese???

tes au long, ſans *riens* requerir: *Auecques* les | *heures* de la cõception, *natiuite* tc. Les XV. oray | ſons ſaincte *Brigide*: t pluſieurs auſtres deuotes | orayſons, ſelon *la* table en la fin. *imprimees* par | *Philippe* pigouchet pour *Guillaume* euſtace ||

Schluss: .... vend en la grand ſalle du palais au tiers pillier .... En lan Mil cinq cents t ſept Le treſieſme iour dapuril auant paſques.

[Vielleicht die Ausgabe bey *Brunet* N. R. III, 485 a.]

2) 1523: *Hardouin:* Heures ... a luſaige de Rõme. Paris, Hardoyn. 8. Pergamentdruck, früher Besitz von *Villers*, dem Karl V. Malta schenkte, wo er den Orden stiftete und 1538 starb. Sein Wahlspruch Vouloir Valoir steht innen. Vergl. *Brunet* N. R. III, 483 a.

3) „1488": hore ad vſum | romane curie. 8. Pergmentdruck.

Der Almanach pro: xx annis (1488—1508).

Schluss: Benedicamus dño. Deo grãs. Fehlt *Brunet.*

4) 1520, *Germain Hardouin:* Heures a luſaige de Rom | me, toutes au long ſans riẽs | requerir. Nouuellement im- | primees a Paris pour Ger- | main Hardouin, demourant | entre les deux ports du Pa- | lays a lenſeigne ſaincte Marguerite.

Pergamentdruck, mit Gemälden, ohne Randbilder. Fehlt *Brunet* N. R. III, 483 b.

5) 1524, Guill. *Godard:* Hore in laudem beatiſſime virgi- | nis Marie, multis orationibus figuriſ- | q3 nouiter inuentis Incipiunt feliciter. | Venales habentur in officina Guiller | mi Godard librarii iurati Pariſiẽ.

Fehlt *Brunet* N. R. III, 487 b.

6) „1515" Guill. *Godard:* Heures de noſtre dame a luſaige de | Romme tout au long ſans riẽs requе- | rir. Auecques pluſieurs ſuffraiges et | oraiſons. Nouuellement imprimees. Paris, Guillaume Godard (GG) kl. fol. Papierdruck. Der Almanach von 1575 an.

Schluss: Cy commence la vie de Antechriſt mit Holzschnitten aus der Danſe Macabre. In den verschiedenen Todesarten (Gewalt des Todes) a) der Tod mit dem Pfeil auf dem Grabe; b) Tod bey'm Wucherer;

c) Tod bey'm Kardinal; d) Tod bey'm Ritter (Tout homme eſt ne pour mourir vne foys | Mais pluſieurs ſont qui cuidēt touteffoys | Me eſchaper et de moy eſtre quittes).

[Fehlt bey *Brunet* N. R. III, 486 a.]

Nicht minder fehlt bey *Brunet* (III, 465 a. 472 b):

1495: PhILIPPE.PIGOVCHET|| Kehrseite: Almanach pour xxi.an (iiiixxviij d. i. 1488 — 1506).

Inhalt Bl. 2a: Aderlassmann mit dem Narren zwischen den Füssen; Kalender mit Randzeichnungen (Affen auf Greifen u. s. w.) und je vier französische Reimzeilen; die Evangelien; Horae; 7 Busspsalmen; *Vigiliae mortuorum* mit 2 grossen Bildern (die drey Lebenden und die drey Todten: auf g 8 und ij i); Suffragia plurimorum ſanctorum et ſanctarum; Les ſept oraiſons ſainct gregoire.

Vorhanden:

1) in *München*, Bibliothek der hohen Schule.

2) aufgeführt in *Sannazaro* Catalogo di vna raccolta di ſtampe. Milano, Bernardon. 1824. Th. IV, S. 306.

Wie diese letztgenannten Ausgaben den Vigiliis mortuorum bestimmtere Todesbilder beygegeben gleich der oben S. 214. Anmerk. 1. angeführten Venetianer Ausgabe von 1501 (Officium b. M. bey Lucas Antonius), so zeigen auch andere, bey *Brunet* fehlende, oder als mit solchen nicht gekennzeichnete, solche Todesabbildungen, wodurch sie die sogleich in möglichster Vollständigkeit aufzuführenden Ausgaben mit ausführlichem Todtentanze vorbereiten. Wir führen hier an die Ausgaben von *Jean de Bris* 1512. 8. (*Douce* S. 171. vgl. mit *Brunet* III, 489 b), die von *Franc. Regnault* 1531 (*Douce*, S. 172, vgl. mit *Brunet* III, 487), die von *Geoffrey Tory* 1525 und 1527 (*Douce* S. 172, vgl. mit *Brunet* III, 490 b.); als ganz bey *Brunet* III. fehlend die Heures de Nostre Dame ... par Pierre Gringoire 1527. 8., wo vor den Vigilles de la mort der Tod mit der Sense in einer, mit dem Horn in der andern Hand auf den gefallenen König tritt. (*Douce* S. 172.)

Ein ganzer Todtentanz aber tritt uns 1508 entgegen in dem Lyoner

Catalogus ſancto|rum ⁊ geſtor eor ex diuerſis|voluminibus collectus: edi|tus a Reuerendiſſimo in xp̄o|patre dn̄o *Petro de Natali*-|bus de venetijs dei gratia ep̄o Equilino. || VEnūdātur Lugdun-|ni a Stephano Gueynard pre-|fate ciuitatis bibliopola et ciue. | In vico Mercuriali-|vulgariter en la rue|merciere: prope ſanctum Antonium.

Schluss: *Lugduni* impreſſum per Claudium Baſnoſt al's de troys. Impēſis heneſti viri Stephani Gueynard eiuſdē ciuis t bibliopola. Anno domini milleſimo quingēteſimo octauo. XV. Kalendas Junii. ‖ 340 Bl. 4.

Viele kleine Holzschnitte am Rande und in den Anfangsbuchstaben Heilige und Christi Leben; Bl. 337 b. ein Todtentanz (10: Cardinal, Domherr, Mönch, Waldbruder, König, zwey Weiber, Bauer, Reicher, Mann und?)

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek. (P. Lat. dubl. Cat. 1505.)

Hiernach mögen nunmehr folgen die Pariser

Heures mit Todtentänzen.

1) 1490: Hore noſtre domine ſcdm̃ vſuz | eccleſie romane vnacuz multis | curſibus incipiunt feliciter ‖ [1]) Holzschnitt: Löwe mit Engelflügeln, ein Buch haltend, darauf das Zeichen ‖ kl. 8.

Inhalt: a) Kalender (Aderlassmann, schöne Verzierungen, meist Spiele darstellend) von 1490 — 1508; b) Leiden Jesu, Evangelium Johannis etc. mit Custoden a. b....; c) Todtentanz der Männer mit Custoden A.B..... (Secuntur vigilie mortuorum... Ad veſperas, anthinona. Placebo domino); Holzschnitt: der Einsiedel, 3 Reiter und 3 Tode beym Kreuz; dann Eva mit dem Tode unter dem Baume; 2 Todte blasend; das Beinhaus. [2])

Vorhanden: 1) in *München*, k. Hofbibliothek (*Im. mort.* 38. 8.) aus Tegernsee.

2) 1491: (ohne Titel) deutsch zu Troyes. 8.

Inhalt: a) Aderlassmann, auf dem Fische stehend; auf der Kehrseite „Der [3]) wider nach vßweiſung der meiſter iſt heiſt tzuckē |

b) Kalender mit den Monatsnamen: Jenner — Hornung — Mertz — April — Mey — Brachmond — Hewmondt — Augſtmonedt — Herbſtmonedt — Weinmonedt — Winttermondt — Criſtmonet —

---

1) Roth gedruckt.

2) Der Todtentanz (bloss Männerreigen) hebt viermal wieder an.

3) Rothes D.

c) Holzschnitt, darnach: (H)Err thůn vff die leffcz | en vñ min můnd wirt | verkůndē die lob Got | merck vff mine hilffe. | Her yle mir zu helffen | u. s. w. Der englische Gruss.

d) (roth) „Hie vohet an die gancz vigilia der Dotten ordent | lichē noch einander gantz gefecz vñ gedůtscht noch | dem latin ꝛc." Dazu der Todtentanz in Umrandung, je drey zusammengedruckt; sich oft wiederholend, auch das Beinhaus und Eva am Baume mit dem Tode (an Adams Stelle).

Schluss: „Getruck zů cleinē Troya da man | zalte von her geburt criſti. 1.4.9.1."

Vorhanden: 1) in *Wien* beym Antiquar *Kuppitsch*.

3) 1491: „*Heures*"... 8.

Inhalt: Der Todtentanz, je 3 Bilder oder Felder auf jeder Randleiste. a) Männerreigen (wie im Dance Macabre von 1485, ohne lacteur und so dass für le bally und le meiſtre eingetreten sind le prevoſt und laſtrologien); b) Frauenreigen (der im Dance Macabre auch erst 1491 eintritt; es fehlen hier la ſotte und la bigotte). Beide Reigen wiederholen sich.

Vorhanden: beschrieben von *M. G. M. Raymond* in Millin Magazin encyclopédique 1814, Septbr. S. 5—18; darnach von *Peignot* S. 145—147. Ein Bruchstück von *Fiorillo* IV, 138—139. Anmerk.

4) 1495: „Las Horas de nueſtra Senora con muchos otros officios y oraciones. Paris, Nicol. Higmann[1]) pour Simon Voſtre. 1495. 8.

Inhalt: der Todtentanz: Männer 27, Frauen 36; dazu l'Enfant, le Clerc, l'Ermite.

Vorhanden: s. *Douce* (1833) S. 61, I; *Maittaire* I, 599.

5) 1496: Heures a lusage de Romme. Philippe Pigouchet.

Schluss: Ces preſentes heures a luſage de Romme furent achevees le XXIII iour de Januier Lan M. CCCC. IIII. XX. et XVI. pour Simon Voſtre u. s. w.

Vorhanden: 1) s. *Panzer* Annalen II, 312. No. 377; 2) *Meyer* in Hildburghausen (Pergamentdruck).

---

1) *Nicol. Higmann Alemanus* druckte 1495 auch ohne Todtentanz: Hore intemerate dei genitricis virginis marie ſecundum uſum romane curie.... impēnſis Symoīs Voſtre. (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 465 a.)

6) 1496: Heures a luſage de Rome. Paris, pour Simon Voſtre u. s. w. 8.

Schluss: ... acheuees le XVII. iour de Auril. Lan M. CCCC. (IIII. XX. et XVII ausgekratzt) Pour Simon Voſtre.

Inhalt: Almanach von 1488—1508; Todtentanz (66 Figuren, bis 99 wiederholt).

Vorhanden: 1) in *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 465).

7) 1496: Heures a luſage de Rome. Paris, pour Simon Voſtre.

Schluss: ... acheuees le XX iour de mars Lan M. CCCC. IIII. XX. et XVI. pour Simon Voſtre.

Vorhanden: *Panzer* Annalen II, 315.

8) 1497: Heures.....

Schluss: acheuez le III iour de Nouēbre Lan M. CCCC. IIII. XX et XVIJ par Simon Voſtre (mit Pigouchet's Schild.) kl. 4.

Inhalt: Almanach von 1488—1508; Todtentanz (nur 45 Figuren).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 465.

9) 1497: pp (daneben die 2 Wilden: Mann und Frau) darunter PhILIPPE PIGOVChET; darnach Les preſentes heures a luſaige de Paris. furent acheuez Lan Mil CCCC. iiii xx. t. xvii le xxiii. iour de De | cembre. pour Simon voſtre Libraire: demourant a la rue | neuue noſtre dame a Conſeigne ſainct Jehan leuāgliſte || mit dem Custos a. i.

Inhalt: a) „Almanach pour xxii an" (von 1488 an). — b) bey den vigilie mortuorum der Todtentanz (je 3 auf einer Seite): 30 Männer, 36 Frauen; darnach aus dem Männerreigen nochmals 9 (Pabst bis Bischof) wiederholt. Darnach Suffragia ſanctorum. Ohne Schluss des Jahres hinten.

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

10) 1497/8 (?): „Ces preſentes heures a luſaige de Romme furēt acheuees le VIII. iour de Aoust. Lan M. CCCC. (ausgekratzt) pour Simon Voſtre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1488; die Cardinaltugenden, Leben Mariä, Leben und Leiden Jesu, Susanna u. s. w., 15 Zeichen und jüngstes Gericht, Todtentanz (78 Figuren, davon 12 wiederholt) mit französischen Namen.

Vorhanden: 1) in *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 464).

11) „1497“: Hore beate marie virginis, ſecundum uſum Romanum. Anthon. Verard (?). 8.

Inhalt: Almanach von 1497—1520; Todtentanz (66 Figuren und 12 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 474b.), ohne Titel und Schluss.

12) 1498: Buchdruckerwappen: die beiden Wilden (Mann und Frau) neben ꝑp ‖ PhILIPPE PIGOVChET ‖ Darnach Les preſentes heures a luſaige de Rōme furēt acheuez | Lan Mil. CCCC. iiij. xx. x. xviii. le xxii. iour de Aouſt | pour Symō Voſtre Libraire demourāt a Paris. a la rue | neuue noſtre dame a lenſeigne ſainct Jehan leuangeliſte. ‖ 4.

Inhalt: a) Titelkehrseite: Almanach für 21 Jahre (1488—1508); b) bey den Vigiliae mortuorum der Todtentanz (30 Männer; nur 18 Weiber bis la balline). — Ohne Jahresschluss.

Vorhanden:

1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
2) s. *Brunet*, Nouvelles recherches III, 466a.

13) 1498: Heures a lusage de Rome. — 4.

Schluss: Ces preſentes heures a lusage de Rome furent acheuees a Paris pour anthoine verard... le xxij. iour doctobre. Lan mil quatre cens quatre vingts et XVIII.

Vorhanden: Bibliothek *Mac-Carthy* (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 475a. Vgl. *Dibdin* Decameron Bibliogr. I, 33 u. 101. eine Octav-Ausgabe *Verards* von 1498).

14) 1498: „Missale ... Paris, A. Verard.“ 8.

Inhalt: Tootentanz (Männer und Frauen).

Vorhanden: Leſpouſe, garde dacouchee, la jeune fille, la nourice — leueſque, le cheualier daraus abgebildet in *Dibdin* Bibliographical Decameron (London 1817) S. 33. 34.

15) 1499: Las Horas de nueſtra ſeñora con muchos otros oficios y oraciones. — 8.

Schluss: Impreſſas en paris fuero acabadas a XX dies d'nouiēbre año del ſeñor de Mill y quatrocientos ⁊ XCIX años por Simō Voſtre.

Inhalt: Der Todtentanz 66 Figuren, bis zu 114 wiederholt.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 466 b.

16) 1499: Heures a lusage de Rome tout au long, sans rien requerir: avec les figures de la vie de l'homme et la deſtruction de Hieruſalem. gr. 8.

Schluss: Hardouyn faictes a la Mode dytalie.

Inhalt: Im Todtentanz reitet der Tod auf einem Ochsen.

Vorhanden: war im Besitze des Grafen *Lepel* (*Fiorillo* IV, 138, 2): Pergamentdruck.

(Beschluss folgt.)

Bibliothekchronik.

In der Leipziger Zeitung findet sich folgende Privatmittheilung aus Berlin vom 20. Juli. In letzter Woche ist die schöne Bestimmung unseres verewigten Königs erfüllt worden, dass die grosse königl. Bibliothek sich alle diejenigen Bücher, welche sie nicht besitzt, aus der von dem Könige hinterlassenen, an vielen seltenen und prachtvollen Werken reichen, Privatsammlung auswählen soll. Se. Maj. haben dem Bibliothekar *Spiker* den Katalog zugeschickt, mit dem Befehl, dieser Bestimmung baldigst nachzukommen. Zu gleicher Zeit hört man aber auch das etwas seltsam klingende Gerücht, dass die grosse Bibliothek in ihrer Benutzung, die bisher allerdings äusserst liberal war, beschränkt, und unter Obhut des Ministeriums des kön. Hauses gestellt werden soll. Man fügt hinzu, dass der König sich darüber ausgesprochen habe, dass dieser Bücherschatz, welcher seit beinahe zwei Jahrhunderten hier von seinen Vorfahren aufgespeichert sei, keineswegs ein Nationaleigenthum bilde, sondern zu seinem Familiengut gehöre. Bestätigt es sich, dass das Ministerium des kön. Hauses die Verwaltung erhält, so würde allerdings dieser Ausspruch, gegen den sich Manches einwenden lässt, in Kraft gesetzt werden; noch weniger zu glauben ist es jedoch, dass die Benutzung vermindert und der grösste Theil der Leser in die Universitätsbibliothek gewiesen werden soll, die man ansehnlich vermehren will. — Der Vorschlag des Ministers *Eichhorn*, die kärglichen Gehalte der Bibliothekbeamten und die Zahl derselben zu vermehren ist von Sr. Majestät abgewiesen worden.

Antwort auf die Anfrage in Num. 1. dieses Jahrganges S. 16.

Herr *J. W. Holtrop*, Bibliothekar der Königl. Bibliothek im Haag, hat der Redaction in Bezug auf die erwähnte Anfrage des Herrn Oberbibliothekars etc. Dr. *Moser* folgende Titelcopie einzusenden die Güte gehabt:

De philosophiae deffinitio | nibus ac diuisionibus Joannis Murmellii Rune | mūdensis tabulae: bonarum artiū studiosis auditori | bꝫ in Alcmariēsi gymnasio philophātibꝫ ꝓpositae. |

¶ Interpretatio quorundam grecor' vocabu- | lor': q̄ in hac lucubratiūcula ꝓtinent˜

[*)]

¶ Excusum Dauentriae in officina literatoria Alberti | Pafraèdt Anno a virginis partu Millesi | mo quingentesimo decimo q̄nto. | Mense Octobri |

Die Schrift hat 13 foll. in 4.

Berichtigung

zu der Beschreibung einer Schrift Calvin's in Num. 2. und 9. vor. Jahrg. (S. 129. ff.)

Die Beschreibung der Calvin'schen Schrift *Les Actes de la Journee imperiale de Regenspourg*, welche Hr. v. *Orelli* gegeben hat, bedarf noch einiger Berichtigungen. Denn abgesehen davon, dass die Schrift nicht 207, sondern 208 Blätter enthält, nicht *Regſpourg*, sondern *Regeſpourg*, nicht *eſtoient* sondern *eſtoient*, nicht *été* sondern *eſté* und nicht *declare* sondern *declaire* in derselben zu lesen ist, hat Hr. v. *Orelli* es übersehen, dass nach den Worten *aſſauoir de la doctrine*, die Worte ℧ *la diſcipline eccleſiaſtique.*

Les abuz que les proteſtans vouldroiēt eſtre | corrigez en l'ordre eccleſiastique,

folgen. Auch ist öfter *s* statt *ſ* u. s. w. gesetzt.

Dasjenige Exemplar der Calvin'schen Schrift, welches mir vorliegt, ist das nämliche, welches Graf Bünau mit der Englischen Sammlung erkauft hatte und das mit der Bünau'schen Bibliothek in die Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden gekommen ist.

Bibliothekar Dr. *Petzholdt* in Dresden.

---

*) Hier befindet sich das fragliche Druckerzeichen, wie es Num. 1. S. 16. beschrieben ist.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 15. Leipzig, den 15. August **1841.**

Literatur der Todtentänze.

(Beschluss.)

17) 1499: ꝑp || PhILIPPE PIGOVChET || Ces preſentes heures a luſage de Tou: furent acheueez lan Mil CCCC. iiii. xx. xix. le xx. iour de Decembre pour Simon voſtre. libraire demourant a Paris a la rue neuue noſtre dame a lenſeigne ſainct Jehan leuangeliſte.

Inhalt: Bl. 46 das Officium defunctorum, 46 b. der Todtentanz (30 Männer, 30 Frauen, mit nochmals 9 Männern).

Vorhanden:

1) in *Karlsruhe*, Archivrath *Mone*.
2) Vgl. *Brunet* Nouvelles recherches III, 466 b. (Heures a Luſaige de Toul).

18) „1500“: Heures a luſaige de Paris. Paris pour Symon Voſtre. 1500. 132 Bl. (je 31 Zeilen). 8.

Inhalt: 21 grössere und kleinere Holzschnitte, auch Todtentanz.

Vorhanden: s. Bibliotheca Büloviana (Sangerhausen, 1834. 8.) Th. I, S. 144. No. 10,260.

19) „1500“: Ces prefentes heures a luſage de Rõme

furent u. s. w. | Holzschnitt. Schild des PHILIPPE PIGOVChET. ||

Schluss: Simon voſtre a la rue neuue noſtre dame a lenſeigne ſ. Jean Evangeliſte.

Inhalt: Bl. 1b. Kalender von 1500—1520; der Todtentanz in 99 kleinen Feldern.

Vorhanden: 1) in *Berlin*, *v. Nagler* (*Fiorillo* IV, 139, 2.)

20) 1501, 27. Septbr.: Heures a luſaige de Rome.... 8.

Schluss: acheuees le XXVII. iour de ſeptēbre. Lan mil cinq cens I pour Simon Voſtre (mit Pigouchet's Schilde).

Inhalt: Almanach von 1501—1520. Geschichte Josephs, der Sibyllen; Todtentanz (66 Figuren, bis zu III wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 466—467.

21) 1501, 15. Novbr.: Heures a luſaige de Rome.... 8.

Schluss: acheues le XV. iour de Nouēbre. Lan mil cinq cens ⁊ ung pour Simon Voſtre (mit Pigouchet's Schilde).

Inhalt: Todtentanz (66 Figuren bis zu 81 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches IV, 1467a.

22) „1502": SIMON: VOSTRE: || Hore beate marie v⁹ginis ſecūdū vſū Ro | manum abſq3 requiſitione aliqua cū pluri | bus orationibus in gallico et latino. || 8. Darüber das Schild von Simon Voſtre mit

Schluss: Hore beate marie v⁹ginis ſecūdū uſū| Romanū abſq3 u. s. w. per Philippum pigouchet alme | vniuerſitatis pariſienſis librarium iura | tum: impenſis autē honeſti viri Sy-| monis voſtre librarii. || — 8.

Inhalt: Bl. 1b: Almanach pour. xx..ans (1502—1520); Bl. 2a: der Aderlassmann, mit dem Narren unter sich (wie in den folgenden NN.). — Der Todtentanz (Männer und Frauen) zweimal ganz und die Männer nochmals bis le chanoine. Der Sot fehlt, nicht die Sotte. Die Holzschnitte gleich mit der Nr. 16.

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 37. 8.)

23) 1502: Heures a luſaige de Romme ... 8.

Schluss: ... faites pour Simon Voftre.

Inhalt: Almanach von 1502—1520; Geschichte Josephs; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 138 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 467 a.).

24) 1502: Heures a lufaige de Romme .... 8.

Schluss: pour Simon Voftre (mit Pigouchet's Schilde).

Inhalt: Almanach von 1502—1520; Geschichte Josephs; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 99 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 466 a.).

25) 1502: Heures a lufaige de Romme .... 8.

Schluss: pour Simon Voftre (mit S.V.Zeichen!)

Inhalt: Almanach von 1502—1520; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 77 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 a.

26) 1502: Heures a lufaige de Verdun .... 8.

Schluss: par Phil. Pigouchet .... pour Simon Voftre.

Inhalt: Almanach von 1502—1520 (mit franzōs. Versen), Geschichte Josephs, der Sibylla, der Susanna; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 153 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 b.

27) 1502: Heures a lufaige de Machon .... 8.

Schluss: Philippe Pigouchet .... pour Simon Voftre.

Inhalt: Almanach von 1502—1520; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 81 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 b.

28) 1502, 15. Dezemb.: Heures a lufaige de Romme .... 8.

Schluss: acheuees le XV. iour de Decembre. Lan mil V. cens ȝ deux pour Simon Voftre.

Vorhanden: s. *Panzer* XI, S. 475.

29) 1502, 15. Dezemb.: „Ces prefentes heures a lufage de Rheims, nouuellement imprimees avec belles hiftoires. Paris, pour Symon Voftre. 1502. 8.

Schluss: Cy fine la table de ces prefentes heures, achevees le XV. jour de Decembre lan

mil cinq cens deux pour Simon Voftre libraire demourant a Paris.

Inhalt: Leben und Leiden Jesu, Leben Mariä u. s. w., Todtentanz.

Vorhanden: a) bey Graf *Lepel*, b) in *Berlin*, *v. Nagler* (*Fiorillo* IV, 139, 3.). Vgl. *Peignot* S. 148; *Baverel* Notices sur les Gravures (Besancon, 1807. 8.) I, 336; *Papillon* I, 151. — *Dibdin* Decamer. I, 35 (mit Abbildung des Narren).

30) 1503, 10. May: Heures ....

Schluss: .... achevees le VV. jour de May lan mil cinq cens et trois.

Inhalt: Todtentanz auf 41 Blatt.

Vorhanden: war im Besitz des Grafen *Lepel* (*Fiorillo* IV, 138, 4.).

31) 1503, 19. Juny: Heures a lusaige de Rome. A. Verard. 4.

Schluss: imprimees a Paris le XIX iour du moïs de juiny mil cinq cent et trois.

Inhalt: Almanach von 1497—1520; Todtentanz (48 Figuren und 42 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 475 a.

32) „1503“: Hore intemerate virginis marie .... Jehan Poitevin. gr. 8.

Inhalt: Almanach von 1503—1520; Todtentanz bis zu 78 Figuren wiederholt.

Vorhanden: Verkauft bei *Duriez* um 27 fr. (*Brunet* Nouvelles recherches III, 489 a.)

33) 1504, 15. April: PhILIPPE. PIGOVChET || Holzschnitt (wilder Mann und wilde Frau um einen Baum, mit dem Zeichen $\overset{+}{pp}$ || Ces presentes heures a lusaige de Rom̄e furent ache= | ueez le xv. iour de Auril. Lan mil cinq cens ꝛ quatre. pour | Simon vostre Libraire: demourāt a paris a la rue neuue | nostre dame a lenseigne sainct Jehan leuangeliste. || 8.

Schluss: .... viuere valeamus. Qui vi | uis et regnas deus. Per omnia secula secu- | lorum. Amen. ||

Inhalt: 1 b. Almanach pour. xx. ans. (1502—1520); 2 a. Aderlassmann; Leiden Jesu, Evangelium Johannis; Sequuntur vigilie mortuorum. Ad vesperas. Antiphona. Placebo Psalmus (Todtentanz). Jüngstes Gericht.

Vorhanden: 1) zu *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 34. 8.).

34) 1504: ohne Titel. Druck und Holzschnitte ganz gleich mit No. 33.

Schluss: ... viuere valeamꝰ. Qui | viuis ꝛ regnas deus. Per omnia ſecula ſe | culorum. Amen. Darnach folgt: Senſuſuent les ſept pſeaumes en francois tranſlates au plus pres du latin (8 Bl.).

Inhalt: Die Todtentanzholzschnitte ganz gleich mit No. 33; nach dem Männerreigen und Frauenreigen wiederholen sich die Männer bis zum Preuoſt. Die Randverzierungen weichen ab von No. 33, eben so die Monatverse und der Druck am Ende.

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* No. 35. 8.)

35) 1505: Hore diue ỿginis Marie ſcd'm verū vſum Romanū | cum aliis multis folio ſequenti notatis vna cum figuris | apocalipſis poſt figuras biblie recenter infertis.||

Schluss: Finit officiū beate ỿginis ſcd'm vſuꝫ | Romanū cū miſſa eiuſdē & ſeptē pſalmis pe | nitētialibꝰ: cū officio mortuorū u. s. w. Impſſū Pariſiis Anno dñi milleſimo quigē | teſimo quīto: XVI. kalēdas Januarii opera | Thielmāni keruer[1]) Venaleqꝫ eſt ſupra pontē | ſctī Michaelis interſignio Vnicornis||

Vorhanden: Siehe *Agincourt* Histoire de l'art par les monumens: VI, 176. 6. und III, 166—168.

---

1) *Thielman Kerver*, der 1491. 1497. 1504. 1505. 1507. 1511. 1515. 1525. 1531 Ausgaben der Gebetbücher lieferte, wohl ein Niederländer, mit Jeland Bonhomme's Tochter vermählt, druckte 1500 auch ein Breviarium. 8. (s. Chevillier l'Origine de l'imprimerie de Paris. S. 111 u. 374) und des *Jodocus Badius* Aſcenſius Navicula ſtultarum virginum (das 1502. 4. auch bey Priss in Strassburg, 1508 französisch bey Geoffroy de Marne herauskam). Sein Sohn *Jacques Kerver*, échevin, 1568 zu Paris (s. La Caille Histoire de l'imprimerie: 1689. 4.) druckte 1) des Jean Martinus Uebersetzung des Songe de Poliphile 1546 (s. La Croix du Maine Bibliothèque francoise: 1772, Paris. 4.) und 1554 (s. Duverdier Bibl. franc.) gedruckt von Jean Leblanc für *Paul Kerver* (s. Papillon I, 194; Agincourt III, 167); 2) 1553 die Uebersetzung von Traité d'Architecture de Leon Baptiste Alberti durch Jean Merlin; 3) 1545 eine Ausgabe von Philander's Commentar zum Vitruvius (Polepi Exercitationes Vitruvianae. Patavii, 1739. fol. 8. 49). Ein zweiter Sohn *Thielman Kerver's*, desselben Namens, druckte 1551 das Neue Testament lateinisch mit Holzschnitten Apud Jolandum Bonhomme sub unicorni in viâ Jacobeâ 1551 (Papillon I, 460).

36) 1506: Horae intemerate dei genitricis virginis marie ſecundum uſum Romanum. Paris, Thieleman Kerver. 100 Bl. (je 29 Zeilen). 8.

Vorhanden: s. Bibliotheca Büdoviana (1834): I, 144. No. 10,261. — Vgl. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 b.

37) 1506, 20. August: Heures a luſage de Paris. — 8.

Schluss: acheueés le XX iour Daouſt Mil cinq cens ⁊ ſix pour Anthoine Verard.

Inhalt: Almanach von 1503—1520; Todtentanz (42 Figuren, bis zu 138 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 475.

38) 1507: SIMON: VOSTRE: || Hore beate marie ſecundū vſum Romanum cum illius | miraculis vna cum figuris apocalipſis poſt biblia figuras inſertis ||

Schluss: Finit[1]) officiū btē marie ỿginis ſcd̄m vſū | Romanū cū miſſa eiuſdē: et ſeptē pſalmis | penitētialibꝫ: cū officio mortuorū, ſctē cru | cis et ſctī ſpūs: vna cū horis ɔceptiōis ſctē | marie ỿgīs: atq3 ſctē barbare: necnō ōrōni | bus ſctī Gregorii et aliorū ſctōr ſuffragiiſ || Impſſū Pariſiis Anno dm̄. Milleſimo quī, | gēteſimo ſeptimo. vltima die mēſis Junii | Opera Symonis voſtre ad interſigniū ſcti | Johīs euāgeliſte in nouo vico noſtre dn̄e ||

Inhalt: a) Almanach „pour xxi. an“ (1501—1527); b) Aderlassmann (mit dem Narren unter sich); c) Todtentanz von Bogen H. 4 a.[2]) zu den vigilie mortuorū. Ad | veſperos. Antiphona u. s. w. (H, 3 b.). Der Männerreigen von le pape bis zu lermite, der Frauenreigen von I, 1 a.—5 b., darnach der Männerreigen nochmals ganz bis K, 2 b., die Frauen von la royne — bourgoiſe.

Vorhanden: 1) in *München*, Herr *v. Lemercier*, Sekretair im K. Ministerium des Auswärtigen (gebunden in Leder: FvO | 1575. ||)

39) 1507: Heures ... a luſage de Paris. Simon Voſtre. Pergament.

---

1) Es steht Einit, wie vorher Quindecim orationes fancte brigide.

2) Die Custodes sind so bezeichnet, dass links stets R, rechts A. 1, C. 1, D. 1 u. s. w. steht; Bogen 2. hat links c, rechts b. 1.; Bogen M. hat links R, rechts W. 1. Geht bis N. 8 b.

Inhalt: Geschichte Josephs, die Sibillen, die Tugenden u. s. w., Offenbarung, Leben Mariä und Jesu; der Todtentanz, 30 Männer, 36 Frauen (wie in Nr. 46).

40) 1507: Heures a lufaige de Outun .... 8.

Schluss: faictes pour Simon Voftre ... a Paris.

Inhalt: Almanach von 1507—1527 (französ. Verse), Geschichte der Susanna, Wunder Mariä; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 132 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, in der k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 468a.).

41) 1507: Heures a lufaige de Metz .... 8.

Schluss: pour Simon Voftre ... a Paris.

Inhalt: Almanach von 1507—1527; (Wunder Mariä fehlen); Todtentanz (66 Figuren, bis zu 142 wiederholt).

Vorhanden: 1) Bibliothek La Vallière (*Brunet* Nouvelles recherches III, 468b.).

42) 1507: Heures a lufaige de Xaintes.... 8.

Schluss: ... pour Simon Voftre.

Inhalt: Almanach von 1507—1527; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 165 wiederholt); Wunder Mariä (mit französ. Vierzeilen).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 468b.

43) 1507: Heures a lufaige de Troyes .... 8.

Schluss: ... pour Simon Voftre ...

Inhalt: Almanach von 1507—1527; mit Triumph Cäsars (24 Figuren), Todtentanz (66 Figuren, bis zu 132 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 468b.).

44) 1507: Heures a lufage de Paris. — 8.

Schluss: ... acheuees Lan Mil CCCCC. 7 fept. pour Anthoine Verard.

Inhalt: Todtentanz, 48 Figuren.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 475b. (Vgl. *Maittaire* Index I, 499.)

45) 1507, 4. May: THIELMAN. KERVER. || Drüber ein Holzschnitt: Eichbaum mit 2 Eichhörnern, im Schilde T. K. || Heures a lufaige de Rõme nouuellement imprimees, efquelles a plufieurs belles hyftoires de la bible, auec les figures de lapocalipfe, la dãce macabre, & plufieurs autres || — gr. 8.

Schluss: Les prefentes heures a luſage de | Rō-me furēt acheuees le iiij. iour de | May. Lan mil cinq cens et ſept. par Thielmann Ker-uer | imprimeur et li- | braire iure de luniuerſite de Paris | demourāt a lenſeigne du Gril en la | rue faīt Jaques | en la dicte vniuer- | ſite.||

Inhalt: Ganz andrer Todtentanz, als in den bisherigen Ausgaben, und nur 2 Bilder auf einer Seite (wie in No. 54), unter jedem 2 Reimzeilen, z. B.

Le pape. Nō obſtāt q̄ ſoie dieu en t̄re.
La mort maſſault ꝯ me fait guerre.
Lēpereur. Jay pouuoir ſur tous les humains.
Et ſi mort met ſur moy les mains.

Später kehrt derselbe Todtentanz noch einmal wieder, doch mit lateinischen Versen, z. B.

Papa. Cum deus in terris habear quid, morte cavendum eſt.
Imperator. Omībus imperito, mihi mors tamen imperat vna.

Mitten drin ein andrer Holzschnitt: der Pabst vom Tode erstochen.

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 36. 8.)

46) 1508: „Hore chriſtifere virginis marie ſecundum vſum Romanum ad longum absq; aliquo recurſo cum illius miraculis et figuris apocalipſis et biblianis vnā cum triumphis ceſaris. Paris, Simon Voſtre. 1508. — 101 Bl. gr. 8., mit 125 grossen Holzschnitten und 177 Randzeichnungen.

Inhalt: Kalender (1508—1529), darunter Spiele; Geschichte Josephs (französisch), der Sibyllen; die Tugenden; Geschichte Mariä und Jesu (bis zu Judas Verrath); Offenbarung; Geschichte der Susanna (in französ. Versen); Geschichte des verlornen Sohnes, die 15 Zeichen vor dem Weltende; Todtentanz (30 Männer, 36 Frauen, wie in No. 39) je 3 Bilder auf einer Seite, bey'm Pabst der Text der Danse Macabre, je 8 Verse; — die Tugenden überwältigen die Laster; Glaube, Liebe, Hoffnung, Gerechtigkeit, Klugheit, Mässigung, Stärke neben Mahomet, Judas, Ketzerey; Nero, Sardanapal, Tarquinius, Holophernes; — der Einsiedel (wie in No. 38); Triumph Cäsars (aus Suetonius) neben dem lateinischen Gebete De Sanctiſſima Trinitate „Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis“ auf 12 Seiten.

Vorhanden: Ausführlich beschrieben und ausgezogen von *Peignot* S. 149—163 (darnach *Brunet* Nouvelles recherches III, 469).

47) 1508: „Horae beate marie virginis fecundum ufum romanum cum illius miraculis una cum figuris apocalipfis poft biblie figuris infertis. Parifiis, Simon Voftre. 1508. — 104 Bl. gr. 8.

Inhalt: Kalender von 1508—1528; Holzschnitte wie in No. 46, auch beym Todtentanze, doch hiebey keine Verse. Die Randgeschichten lateinisch und in andrer Ordnung.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 163—164 (darnach *Brunet* Nouvelles recherches III, 469a.).

48) 1508: Simon Voftre. Heures a lufage de Poitiers.

Inhalt: Der Todtentanz gleich No. 47. 46.

49) 1508: SIMON: VOSTRE: | Les prefentes heures a lufaige de Rouan au | long fans requerir: auec les miracles noftre dame | et les figures de lapocalipfe ⁊ de la bible ⁊ des triū- | phes de Cefar. et plufieurs aultres hyftoires fai- | ctes a lantique. ont efte imprimees pour Symon | voftre Libraire: demourant a Paris. || 4.

Inhalt: Kalender (von 1508—1528), Aderlassmann ....; Todtentanz mit 8 Reimzeilen zu dem je obersten der 3 Seitenbilder, von co hvnb (30 Männer, 36 Frauen) bis ro Kna; Schluss: Senfuyt la table de ces prefentes heures.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Fräulein *Linder* (Pergamentdruck).

50) 1509: SIMON: VOSTRE: Les p̄fentes heures a lufaige de Aufferre au lōg | fas. req^re auec les hyftoires de lapocalipfe, ⁊ plu- | fieurs autres nouuuelles hyftoires faictes a lan- | tique ont efte imprimes pour Symon Voftre. | — 8.

Inhalt: Die Todtentanz-Ränder enthalten je 3 Felder über einander; der Kalender von 1509—1529.

Vorhanden: 1) in *Basel*, *Peter Vischer*.

51) 1510: Ces prefentes Heures a lufage de Angers au long fans rien requerir avec les miracles de Noftre Dame et les figures de lapocalipfe et des triomphes de Cefar. Paris, Simon Voftre. 100 Bl. 8.

Inhalt: Almanach von 1510—1530.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 164—166, darnach *Brunet* Nouvelles recherches III, 469 b.

52) 1510: Heures a luſage du Mans ... avec les miracles noſtre dame ... Schild von Simon Voſtre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1510—1530; Todtentanz (66 Figuren).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 469 b.

53) 1510: Hore beate marie virginis ſecundū vſū Romanum .... Schild von Simon Voſtre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1510—1530; Todtentanz (66 Figuren).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 469 b.

54) 1510, 21. Juny: „Heures ...., Paris, Anthoine verard.

Schluss: Les prefentes heures furēt ache- | uees a Paris le xxi iour de Juing | Lan miil cinq et dix pour An, | thoine verard demourāt deuant no- | ſtre dame de Paris.

Inhalt: Kalender von 1503 an, Aderlassmann; der Todtentanz von Bl. Rb an, auf 37 S., 111 Gestalten; a) die Weiber: la chamberiere, la recomadereſe, la vieille damoiſe u. s. w.; b) die Männer: le roy, le patriarche, le couneſtable u. s. w.

Vorhanden: 1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (wo nun?)

55) 1510: Hore .... ſcd'm verū vſum Romanū ... 8.

Schluss: Pariſius .... 1510, 29. Maii .... opera Thielmani Keruer.

Inhalt: Geschichte Mariä, Jesu Christi, Apokalypse, die 15 Zeichen; Todtentanz, 66 Figuren (2 auf jeder Seite).

Vorhanden: 1) s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 479 a.

56) 1510: Heures a luſaige de Rome, avec les figures de la vie de lhomme, les XII ſibylles et la danſe Macabre des hommes et des femmes. Paris, Guillaume Godard. 1510. 4.

Vorhanden: Catalogue de La Vallière I, 281; *Brunet* Nouvelles recherches III, 486 a.

57) 1511: THIELMAN KERVER. || Hore dive Virg. Marie ſecundum uerum uſum romanum ... cum aliis multis fol. seq. notatis.

Inhalt: Aderlassmann, Kalender; Evangelium, Leidens-

geschichte (13¼ Bl. Figuren mit latein. Beyschriften), Todtentanz (66 Figuren auf 18 Bl. weniger 3 S.; je 2 Figuren, mit lateinischen Unterschriften, ganz wie in No. 45).

Vorhanden: 1) s. Oberdeutsche Literaturzeitung 1809, Sp. 365—366.

58) 1511: Hore intemerate dei genitricis virginis marie fecundum ufum Romanum. Paris, Thielman Kerver. 1511. — 108 Bl. (26 Zeilen.) 8.

Inhalt: Gleich No. 36 und 67.

Vorhanden: s. Bibliotheca Büloviana I, 149. No. 10,262.

59) 1512: SIMON: VOSTRE: | Les prefentes heures a lufage de Langres toutes au long fans requerir: auec les figures et fignes de lapocalipfe: les miracles noftre dame, les accidens de lhomme: et plufieurs aultres hyftoires de nouueau adjoutées ont efte faictes a Paris pour Simon Voftre libraire: demourant a la rue neufue: pres la grant eglife. — gr. 8.

Schluss: Les prefentes heures ont efte faictes a Paris pour Simon Voftre Libraire.

Inhalt: Kalender (die beweglichen Feste auf 19 Jahre) mit Monatversen; Geschichte Josephs, der 12 Sibyllen; die 15 Zeichen vor dem jüngsten Gericht; die Offenbarung; Arabesken; Psalmen; Susanna; die Kerntugenden; Todtentanz, voraus Lazarus Erweckung (bey den Frauen fehlt la bergere, la femme aux potences und de village); Triumph Cäsars (23 Bilder); Wunder der Maria, Gebet an Maria.

Vorhanden: 1) genau beschrieben von *Raymond* in *Millin's* Magazin encycloped. 1814, Septbr.; darnach von *Peignot* S. 166—168. Vgl. *Fiorillo* IV, 136b. [1]) — *Brunet* Nouvelles recherches III, 470. (aus der Biblioth. Crofts. No. 814. 4.)

60) 1512: Heures a lufage de Chalons .... avec les figures et fignes de lapocalipfe, les miracles noftre dame, les accidēs de lhōme .... Paris, pour Symō Voftre. — gr. 8.

Inhalt: Almanach von 1512—1530, 26 Figuren kleiner Todtentanz.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 469b.

---

1) *Fiorillo* IV, 139. (vgl. 136b.) meint irrthümlich, erst hier erschienen die Holzschnitte der Danse Macabre in den Heures.

61) 1514: .... Godard. gr. 8.

Inhalt: der Todtentanz, 48 Bilder Männer und Frauen.

62) 1515: SIMON: VOSTRE: | Les prefentes heures a lufaige de Cambray toutes | au long fans reqrir: auec les figures & fignes de lapo | calipfe: la vie de thobie & de iudic, les accidēs de lhō | me, le triumph de cefar, les miracles noftre dame: | ont efte faictes a Paris pour Symō Voftre libraire | demourāt en la rue neufue a lēfeigne. s. iehā leuagel'. || 8.

Inhalt: 1b. Almanach pour XVI ans (1515 — 1530). — Der Todtentanz, Männer und Frauen, und die Männer wiederholt bis zum cordelier, die Frauen bis zur balliue; Gewalt des Todes mit Reimen (der Tod mit dem Pfeil: derselbe Holzschnitt wie im Dance Macabre: Paris 1533. 12.).

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 33. 8.). Fehlt *Peignot* und *Brunet*.

63) 1515: Heures a lufaige de Rouen .... Schild von Simon Voftre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1515—1530; Geschichte von Joseph, den Sibyllen, die 8 Tugenden, die Apokalypse, Tobias, Judith, Susanne..., die 15 Zeichen, Todtentanz (66 Figuren und die Folge der 26), Triumph Cäsars.

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 470b.).

64) 1515: THIELMAN KERVER: Horae quotidianae. 8.

Vorhanden: s. *Hilscher* VI, 43. — Oberdeutsche Literatur-Zeitung 1809, Sp. 366. — *Fiorillo* IV, 168.

65) „1516": Heures a lufayge de Reins. kl. 8.

Schluss: Cy finiffent ces prefentes heures | a lufaige de Reins, imprimees ... a Paris pour Guil. Godard.

Inhalt: Almanach von 1516—1527; Todtentanz, 36 Figuren, bis zu 129 wiederholt.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 486b.

66) 1517: THIELMAN: KERVER: Hore beate virginis .... una cum figuris apocalipfis, chorea lethi nouisque effigiebus decorate.

Vorhanden: s. *Sotzmann* in Fr. v. Raumers Histor. Taschenbuche 1841.

67) 1520: THIELMAN KERVER: Paris 1520. — 120 Bl. (in 22 Zeilen). 8.

Vorhanden: s. Bibliotheca Bülov. I, 144. No. 10,263. (Pergament.)

68) 1520: THIELMAN KERVER ....

Schluss: roth Finiunt hore ſemper benedicte virginis | marie ſcd'm vſum Romanum, ... Exarate quidem Pariſiis, arte | induſtria bibliographi (schwarz): Thielmāni keruer: | preclare vniuerſitatis pariſiane librarii iu- | rati in vico ſancti Jacobi, ad ſignum vni- | cornis commorantis Anno domini Mil- | CCCCCXX. die XXIIII. menſis Nouembris. || [1])

Inhalt: roth Tabula ordinalis in hoc opere ptentor; schwarz Almanach von 1519—1538; beym November die Glücksgöttin auf der Kugel, die der Tod hält. Bey den vigille mortuorū (Bl. Iiiib.) ein Mann und 2 Tode mit 2 Sensen. Der Todtentanz (verbunden) roth *Abbas* (schwarz Paſtoralis abiit lethi dominatio dextra) — Prepoſitus (Judicis officiū neq3 mors funeſta veretur), Aſtrologus — Civis, Archiep̄s — Eques aurat, Epiſcopus — Scutarius, Advocatus — Mimus, Curatus — Agricola; Clericus — Heremita; Regina (Regia ſum coniūx mortis ſubiecta furori) — Duciſſa, Rectrix — Amator, Religioſa — Vidua, Abbatiſſa — Scutarii vxor, Prioriſſa — Domina; darnach die 3 Könige (mors inevitabilis eſt et | Hora incerta), nun erſt Papa — Imperator, Cardinalis — Rex; Patriarcha — Coneſtabilis.

Vorhanden: 1) in *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

69) 1520: Heures de Noſtre Dame a luſage de Troyes. Paris, Th. Englard, pour Guill. Godard. 8.

Vorhanden: s. *De Bure* Catalogue de livres imprimés sur velin, von Van Praet (Paris, 1824) I, 129. No. 369. — *Peignot* S. 168—169.

70) „1520“: Buchdruckerzeichen: grösseres G mit kleinem links oben darüber: (roth) Les preſentes heures a luſaige de | Romme toutes au long ſans riēs

1) Daneben eine Frau mit dem Todtenkopfe, unten das Buchdruckerzeichen T+K

re- | querir, ont eſte nouuellemēt īprimees | a Paris pour Gilles Hardouyn: || gr. 8.

Inhalt: Kehrseite: Almanach auf 16 Jahre von 1520 an (rother und schwarzer Druck), lateinisch. — Bey den Vigiliae mortuorum (G iiii) 22 Bilder Triumf des Todes: Je ſuis la mort de nature ennemye. Qui tous viuāns finablement cōlōme u. s. w.); Adam und Eva unter dem Baume (Eue ℣ adā puis leur creatiō | En trepaſſant la diuine ordōnāce. | Et cōmettāt preuaricatiō | Se ſubmidrent a mon obeiſſance.); auf Bl. R o. K viij. Senſuyt la table de ces preſentes heures (Inhalt); Kehrseite (roth) Les preſentes heures a luſaige de Romme, ont | eſte imprimees pour Gilles hardouyn Li | braire demourant au bout du pont noſtre Dame de | uant ſainct Denis de la chartre a lenſeigne de la | Roſe dor .·.·.·.; auf Bl. R o Lj: Senſuyent les ſept pſeaulmes en francoys tranſlate auplus pres du latin. (Schluss: Dy, voy, parles ſoy | Se tye parles, garde toy | De que tu parles ℔ de quoy); Schluss: 5 schöne rothschwarze, grosse Holzschnitte.

Vorhanden: im Besitz von *Lotichius von Schlichtern*, unweit Fulda.

71) 1522: Heures a luſaige de Paris .... 8.

Schluss: imprimees a Paris par la veufue de feu Thielman Kerver .... 1522, le 16 de Fevrier.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 480a.

72) 1525, 19. Juny: Ces preſentes Heures a luſage de Paris toutes au long ſans requerir: nouuellement imprimees au dict lieu auec pluſieurs belles hiſtoires. — gr. 8. mit Holzschnitten.

Schluss: Ces preſentes Heures ſont imprimees a Paris par la veufve de Thielman Kerner. Demourante a la grant vue Saint Jacques a lenſeigne de la Licorne, et furent acheuees le 19e. jour de juing lan 1525.

Inhalt: Kalender von 1525—1538: das Glück auf einer Kugel, die der Tod hält. Vor dem Todtentanze links die 3 Todten, rechts die drei Lebenden. Unter den 56 Holzschnitten des Todtentanzes (29 Männer, 27 Frauen) ein lateinischer Vers, die Namen lateinisch.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 169—172. Vgl. *Brunet* Nouvelles recherches III, 480.

73) 1527: Hore beatiſſime virginis Marie ad legiti-

Zu S. 239.

frentänzen

54.	1510.	.....	
55.	1510.	.....	
56.	1510.	.....	
57.	1511.	.....	
58.	1511.	.....	
59.	1512.	Heures: Langr. 8	
60.	1512.	Heures: Chal. 8	
61.	1514.	.....	
62.	1515.	Heures: Cambr. 8	
63.	1515.	Heures: Rouen 8	
64.	1515.	.....	
65.	1516.	.....	
66.	1517.	.....	
67.	1520.	.....	
68.	1520.	.....	
69.	1520.	.....	
70.	1520.	.....	
71.	1522.	.....	
72.	1525.	.....	
73.	1527.	.....	
74.	1530.	.....	
75.	1531.	.....	
76.	1536.	.....	
77.	1537.	.....	
78.	1569.	.....	..... 4.
79.	1578.	.....	..... 4.
80.	1581.	.....	..... 4.
81.	1590.	.....	..... 4.
82.	1609.	.....	..... 4.

mum Sarisburiensis ecclesie ritum, cum quindecim orationibus beate Brigitte .... 1527. 4.

Schluss: Venundantur Parisiis a. Fr. Regnault.

Inhalt: Todtentanz.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 487 b.

74) 1530: Hore beatissime virg. Marie .... Fr. Regnault. 4. — Der vorigen gleich.

75) 1531, 10. Januar: Hore deipare virginis marie secundum usum romanum, plerisque biblie figuris atque chorea lethi circunsepte, nouisque effigiebus adornate, ut in septem psalmis penitentialibus, in vigiliis defunctorum, et in horis sancte crucis, in horis quoque sancti spiritus videre licebit. 1531. — kl. 8.

Schluss: Exarate quidem Parisiis, opera et impensis Yolandi Bonhomme vidue spectabilis viri Thielmanni Kerner, in vico sancti Jacobi, ad signum Vnicornis, et ibidem venales habentur. Anno Dni. 1531. X. januarii.

Inhalt: Todtentanz, 66 Felder, etwas anders geordnet. Namen und Inschriften lateinisch.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 172—173.

76) 1536: Hore beatissime virginis Marie .... Parisiis, Fr. Regnault. 4.

Vorhanden: Bibl. Spencer. Siehe *Dibdin* Decam. I, 46; *Brunet* Nouvelles recherches III, 487 b.

77) 1537: Hore beatissime virg. M..... Fr. Regnault. 4.

Nach *Maittaire* — *Brunet* III, 487 b.

78) 1569: A booke of Christian prayers, collected out of the ancient writers u. s. w. Printed by J. Day, 1569. 4.

Inhalt: Todtentanz, verschieden von jeder Art. 46 Männer, 28 Frauen, in schönen Zeichnungen und Schnitten.

Vorhanden: s. *Douce* S. 147; *Strype* Annals I, 272.

79) 1578. 1581. 1590. 1609: Dasselbe Gebetbuch, oft *Queen Elisabeth's prayer-book* genannt.

Nachtrag zu vorstehender Literatur der Todtentänze.

Auf S. 172. des Serapeum (II. Jahrg.) führt mein verehrter Freund Professor Dr. *Massmann* mich als Besitzer von (S. 3) der dort beschriebenen Nachstiche der Holbeinischen Bibelbilder durch Hans Brosamer, (Francof. ap. Herm. Gulffericum) Ausgabe 1553, auf, und bemerkt in Note 1) „Der Titel somit ganz gleich mit 1552, nur alle Zeilen schwarz gedruckt.“

Mein Exemplar hat jedoch, wie die Ausgabe von 1552. (dort S. 171. 2. Note 4.) Zeile 1. 6. 7. 8. 11. roth gedruckt, was bei der Mittheilung an *M.* von mir mag übersehen worden sein; ist nun im angezogenen Exemplar der Münchner Hofbibliothek der Titel ganz schwarz gedruckt, so wäre dieser interessanten Literatur eine Ausgabe, oder doch eine Titelvariante mehr gewonnen, da mein Exemplar ganz deutlich die Jahrzahl *Anno* M. D. LIII [1]) hat.

Der Titelholzschnitt zeigt über einer oben abgedachten architectonisch verzierten Nische drei kleine Engel, welche eine Schrifttafel halten, darauf:

ERE · SEI · GOTT · IN ·
DER · HOE · FRID · AF · E

Zur Seite des Titels stehen Jesaias und Micheas. Unten die Geburt Christi, mit dem Monogramm HB am Boden in der Ecke zur Linken des Beschauers.

Demselben Exemplar ist beigefügt Novi testamenti etc. wie S. 172. Note 2), doch ohne die Apocalypsis.

Hofrath Dr. *L. Bechstein* in Meiningen.

---

1) S. 172 ist aus Versehen LII statt LIII stehen geblieben.

☞ Mit nächster Nummer werden ausgegeben:

1) Uebersichtstabelle der Ausgaben französischer Gebetbücher mit Todtentänzen.

2) Uebersichtstabelle aller ächten und unächten Ausgaben des Holbeinischen Todtentanzes.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 16. Leipzig, den 31. August **1841.**

Ueber Büchercataloge des XV. und früherer Jahrhunderte.

Es giebt wohl unter den menschlichen Verrichtungen, die einigermassen den Namen einer Kunst verdienen, wenige, in denen nicht nach Verschiedenheit der Orte und Zeiten auch irgend eine Verschiedenheit der Verfahrungsart nachweisbar wäre, und die insofern nicht ihre innere Geschichte hätten. Und so ist dieses denn auch der Fall bei der Kunst, einen Vorrath von Büchern zu Gebrauch und Auswahl bereit zu stellen und Musterrollen über sie zu schreiben, einer Kunst, die diesen Namen kaum verdient, wenn jener Vorrath leicht zu übersehauen ist, desto gewisser aber, je weiter in die Tausende die Zahl der Bücher läuft, einer Kunst, die in neuerer Zeit sogar unter einem noch höhern Namen, dem der Bibliothekwissenschaft, aufgetreten ist.

Das Haupt- oder Meisterstück dieser Kunst oder Wissenschaft ist ohne Zweifel der Catalog; denn davon, wie dieser eingerichtet, hängt wohl die Erreichung der Zwecke, die eine Bibliothek haben kann, mehr als von allem andern ab. In den Schriften, wodurch in dieser Kunst, die man freilich oft genug blos praktisch erlernt, auch theoretischer Unterricht gegeben wird, müssen natürlich die Vorschriften zur zweckmässigsten Abfassung von Catalogen verschiedener Art einen vorzüglichen Platz einnehmen; doch ist dem Schreiber dieses nicht erinnerlich, dass in einem dieser bibliothekono-

mischen Werke die Kunst des Catalogisirens auch von ihrer geschichtlichen Seite in's Auge gefasst wäre. Diese Lücke, wenn man sie ja für eine solche halten will, auszufüllen, würde wohl die Zeit vom Jahrhundert der ersten gedruckten Bücher herab Thatsachen genug an die Hand geben, die bei anscheinender Gleichförmigkeit manche lehrreiche Unterschiede bieten möchten; allein die anziehendsten Belege müssten vom XV. Jahrhundert an rückwärts gesucht werden. Sie sind inzwischen schon in diesem selten genug, und werden es, wenn man weiter zurückblickt, immer mehr. Als Handschriften, und ihrer Bestimmung nach, sind sie begreiflich in der Regel nur einmal, äusserst selten in weiterer Abschrift vorhanden und so dann zugleich von mancher späterhin als Ganzes zu Grunde gegangenen Bibliothek das einzige noch übrig gebliebene Monument, das in vielerlei Beziehungen auch innern literarhistorischen Werth haben kann. Und die Anerkennung solchen Werthes ist es, der wir bereits die Bekanntmachung von einigen derlei alten Catalogen zu verdanken haben, wie z. B. die der Bücher der Abtei Reichenau im IX. Jahrhundert durch *H. P. Neugart* (Episcopatus Constantiensis alemannicus. 1803. p. 536—552), der Dombibliothek zu Constanz im IX. Jahrhundert durch Frh. *v. Lassberg* (in *Mone's* Anzeiger von 1838. col. 417—420, dann in No. 6. des Serapeums von 1840); und ebenderselben vom Jahre 1343 (in No. 4, p. 49—58 des Serapeums von 1840), der Bibliothek zu Bobbio im X. Jahrhundert durch *Muratori* (Antiquitatum italicarum vol. III. p. 848—926) und ebenderselben vom Jahre 1461 durch *Amadeus Peyron* (M. T. Ciceronis orationum . . . fragmenta etc. 1824. p. 1—65—228), einer ungenannten französischen Bibliothek des X. Jahrhunderts durch *Petit-Radel* (Recherches sur les Bibliothèques 1819. p. 95. 102), der Bibliothek des Bischofs *Embrico* (1063—1072) zu Augsburg durch *Pez* (thes. anecd. diss. isag. f. XXV—XXXVI.), der Bibliothek der regulirten Chorherren zu St. Nicola bei Passau vom Jahre 1200 circa durch *B. Pez* (a. a. O. p. LII—LIII.), der Bibliothek der Abtei S. Apri zu Toul im XI. Jahrhundert durch *Dacon* (im Neuen literar. Anzeiger von 1807. p. 66—76.), der Bibliothek der Benedictiner-Abtei Weihenstephan im XII. Jahrhundert durch *B. Pez* (a. a. O. p. XXIV—XXV), der Bücher der Abtei Hirschau im XII. Jahrhundert durch *Lessing* (Beitr. zur Geschichte u. Lit. I. p. 356—358 aus Parsimonii Collectaneis), der im XIII. Jahrhundert von *Conrad Philosophus* für sein Kloster Scheiern geschriebenen Bücher durch *Pez* (a. a. O. p. XXVIII—XXIX.), der französischen Bücher des Königs *Karl V.* von Frankreich im Jahre 1373, und des Herzogs *Johann von Berry* im Jahre 1416, so wie verschiedener burgundischer Bibliotheken von 1404, 1405,

1423, 1477, 1487 durch *J. Barrois* (Bibliothèque protypographique 1830), und endlich, wenn man will, die des seltsamen, nämlich in Reimen verfassten Verzeichnisses über die deutschen Bücher des *Jacob Pütrich von Reichertshausen* von 1452 durch *R. Duellius* (Excerpta historico-genealogica 1727. p. 265—284) und *J. Chr. Adelung* (1788).

Es verdient daher vollen Beifall, wenn der Gründer dieser bibliothekarischen Zeitschrift dieselbe unter anderm zur Niederlegung von Notizen auch über solche rein bibliothekarische Monumente geöffnet wissen will. Was hier folgt, wolle man als kurzgefasste Antwort auf eine deshalb namentlich auch an die München er Bibliothek gestellte Frage betrachten.

Die Königl. Bibliothek zu München ist erst zu Anfang unsers Jahrhunderts durch die Sammlungen aufgelöster geistlicher Körperschaften zu dem Bestand erwachsen, der ihr unter ihren Schwestern einen der ersten Plätze anweist. Mit jenen einzelnen Bibliotheken hat man in der Regel auch die Cataloge derselben nicht vergessen, und diese nebst denjenigen, die seit 40 Jahren an der Stelle ausgearbeitet worden, bilden allein eine kleine Bibliothek von circa 600 handschriftlichen Catalogen, die, als Grundlage weiterer Arbeiten der Art, in einem *Catalogus Catalogorum manuscriptorum* verzeichnet worden sind. Darunter finden sich denn Muster von so ziemlich allen Methoden, die bei solchen Arbeiten befolgt werden können.

Um was es uns hier ausschliesslich zu thun ist, sind die Cataloge über Handschriften. In manchen Verzeichnissen der einzelnen Bibliotheken sind die geschriebenen Bücher mit den gedruckten vermischt aufgeführt, in andern bilden sie nur eine besondere Rubrik, in mehrern jedoch ist ihnen ein eigener Catalog gewidmet.

Lassen wir, was unter diesen dem XVII—XIX. Jahrhundert angehört, ganz unberührt, so verdienen doch einige Erwähnung die meist noch erhaltenen Cataloge, die auf Veranlassung Maximilian's I. [1]) im Jahre 1595, als er noch Erbprinz war, und wiederholt im Jahre 1610 allen inländischen ständischen Klöstern über die Handschriften ihrer Bibliotheken abgefordert worden sind. Diess war ein Wink, der die Besitzer selbst auf den Werth des Gegenstandes aufmerksamer machen musste, als sie es mitunter gewesen sein mochten, und der für die Erhaltung des Verzeichneten eine Art Con-

1) Desselben, der im Jahre 1622 die in ihrer Art einzige Bibliothek seines pfälzischen Stammvetters zu Heidelberg nach Rom verschenkt hat. Gewiss ist wenigstens, dass er das Geschenk für kein unbedeutendes gehalten.

tools bildete, wenn auch in jenen Listen hier und da eine Reticena mit untergelaufen sein sollte.

Es ist in hohem Grade interessant, mit diesen Catalogen, gleichsam den Vorboten dessen, was nach zweihundert Jahren geschehen würde, den Bestand an Manuscripten zu vergleichen, die nun aus jedem jener Klöster in den Schränken der Kön. Bibliothek aufgestellt sind. Die meisten der besagten Cataloge sind freilich so summarisch gehalten, dass es oft schwer wird, die Identität dieses oder jenes Cod. zu erkennen, andre aber für jene Zeit auch vortrefflich, indem sie alle wesentlichen Merkmale, z. B. Anfang und Schluss, Blätterzahl u. s. f. jedes einzelnen Contentums angeben.

Leider findet sich manches wichtige Buch wohl in diesen Catalogen, aber nicht in unsern Schränken; und namentlich lässt das im Jahre 1611 verfasste musterhafte Verzeichniss der 657 Handschriften des im X. und XI. Jahrhundert durch Kunst und Wissenschaft ausgezeichneten Benedictinerstiftes Nieder-Altach, aus welchem ein *Berward* und ein *Godehard*, später Bischöfe zu Hildesheim, hervorgegangen, schmerzlich erkennen, welche Schätze an Klassikern und Historikern in Folge des Brandes von 1671 zu Grunde gegangen sind. Viele sind schon früher verschleppt worden. Mögen alle ein so tröstendes Asyl gefunden haben, als z. B. der dermalige Cod. Vindobon. 413. (*Pertz* Archiv VII. p. 474. 8.) und die Codd. CXXIV. CLVI. CLXVIII. CXV. CXCVI. CCCCXXXII. der Leipziger Rathsbibliothek (*Naumann* Catalog. 1838.). Wenigstens im genannten Niederaltacher Catalog von 1611 sind diese nicht mehr angegeben. Nur vom Leipziger Cod. CXCVI. wäre etwa denkbar, dass er der letzte von den sechs Pergamentbänden in fol. eines „*Passionale vetus*" sei, welcher (durch No. 389 bezeichnete) Band „*Principiat: De SS. Tyburtio & Valeriano. Humanas laudes et mortalium infulas aut aere inciso conscriptas &c., epilogat: Cursim ista perstrinximus et summatim, quatenus omnes qui Dei ac famuli sui patrocinia postulaturi advenerint ipsius aliqualiter merita cognoscentes exauditionis suae fiduciam ex ipso concipiant ampliorem apud Deum, qui est benedictus in secula seculorum. amen.*"

Auch die herzogliche Bibliothek selbst hatte sich schon von 1564 an unter *Erasmus Vend* trefflicher Catalogarbeiten zu erfreuen.[1]) Die Bücher waren nach ihren Aufstellungsorten (*Statio-*

1) Im Cat. 61. von 1582 steht gleich auf dem ersten Blatte (cf. f. 383.) Libri sequentes sunt haeretici, qui anno domini 1583 ab aliis manuscriptis sunt exclusi: „Antonii Pausii lamentationes Hieremiae, Valentini Cratonldi Cophinus, *Joan. Aventini Annalium Boiorum libri septem*, Guilielmi Postelli Zohar, Nicolai Selneccari Theophania Comoedia." Dermalen besitzt die Königl. Bibliothek keine Handschrift mehr von den guten Aventin Annales.

ses) consignirt, eine Bezeichnung, die immer misslich ist, da die Localitäten im Laufe der Zeit kaum immer dieselben bleiben können, so wie denn die ganze Münchner Hofbibliothek als solche jetzt ihr fünftes, wir hoffen so bleibendes als grossartiges Wohnhaus bezieht, in welchem auf jede menschenmögliche Weise gegen ein Unglück, wie das jener Bibliothek zu Nieder-Altach, Vorsorge getroffen ist.

Unter den Catalogen des beginnenden XVI. Jahrhunderts verdienen ohne Zweifel schon des Mannes wegen, der sie und zwar über seine eigenen Bücher verfasst und geschrieben hat, hier auch Erwähnung die des *Conrad Peutinger* zu Augsburg. *Conrad's* schätzbare Sammlung, nach der Hand und wahrscheinlich eher vermindert als vermehrt von Erben auf Erben übergegangen, war von dem letzten seines Namens, *Desiderius Ignatius*, Decan der Probstei Elwangen, vor seinem Tode 1715 dem Jesuiten-Collegium zu Augsburg vermacht worden, und auf diesem Wege, versteht sich schon nach dem, was *Hirsching*. (Beschreib. s. Bibliotheken T. II. 87—92) erzählt, nur in kümmerlichen Resten endlich zur Münchner Bibliothek gekommen. Unter ihnen denn auch diese Cataloge, durch welche wir wenigstens das traurige Vergnügen des — Nachsehens haben.

Die Bücher, geschriebene und gedruckte durch einander, sind nach ihrem Format in *libri chartarum arcus* (in ganzen Bogen oder Regalfolio), in *libri chartarum medii arcus* (in halben Bogen oder folio), in *libelli formae minoris* (wohl 4to.), und in *libelli in forma minima* (wohl 8vo. etc.) und sodann wieder nach dem Einband, ob dieser aus Pergament oder aus Leder, unterschieden und numerirt. Auf die Nummern dieser Aufstellung bezieht sich eine dann folgende Uebersicht nach wissenschaftlichen Fächern. Rechtsbücher machen die grosse Mehrzahl aus, und die Materiae juris sind sogar einzeln alphabetisch vorgetragen. Aber auch die Rubrik „Historiae" ist ansehnlich. In dieser kommt vor auf fol. 57 b: *Antonini Itinerarii fragmentum*. Der Catalog scheint vor dem Jahre 1508 geschrieben zu sein. Er ist in unserer Catalogen-Sammlung als No. 6a. bezeichnet.

Ein zweiter vollständigerer, Catalog. 6b., beginnt mit der Ueberschrift: „Anno salutis MDXXIII. Index denuo emendatus atque restitutus librorum Chuonradi Peutinger Augustani juris utriusque Doctoris." Die Aufstellung ist ohngefähr wie im vorigen, aber die Numerirung abgeändert; auch geht ein streng alphabetisches Autoren-Register voran. Sucht man Antoninus, so findet sich fol. 6: „*Antonini Itinerarium*, B. 90 charta 84, et infra charta 46, hoc idem in *charta longa a Celti nobis testamento legata*, et ibi etiam in duobus parvis libellis." Sieht man unten auf Conrads charta (d. h. Bl.) 46 nach, so zeigt sich bei der Signatur B. 90 das im Jahre 1508

und nachher öfter gedruckte Sammelwerk des J. Annius Viterbiensis, auf dessen 84stem Blatte in Peutingers Exemplar das Itinerarium Antonini P. vorkommt.

Was ist aber unter der *Charta longa a Celti legata* zu verstehen? Wohl nichts geringeres, als die nach der Hand diesem ihrem Besitzer zu Ehren sogenannte *Tabula Peutingeriana*. So ist diese Catalognotiz, aus welcher hervorgeht, zu welcher Zeit (*Celtes* starb 1508) und unter welchem Rechtstitel *Peutinger* dieses unschätzbare Denkmal des Alterthums erworben habe, auch von *Andr. Felix Oefele*, der zuerst auf sie aufmerksam machte, und nach ihm von den Herausgebern der Tabula, *Fr. Chr. v. Scheyb* (1753) und *Mannert* (1824), verstanden worden. (Man vergl. *Lotter's* Vita Conradi Peutinger Lips. 1729. p. 66. *Schade* de Tabula Peutingeriana Lips. 1732. p. 6.)

Minder klar ist, was von den *duobus parvis libellis* zu halten. Sollten darunter die von *Conrad Peutinger* versuchten Nachzeichnungen gemeint sein, die als „Fragmenta tabulae antiquae in quis aliquot per Romanas provincias itinera ex Peutingeriorum Bibliotheca" im Jahre 1591 von *Welser* bei *Aldus* M. P. F. herausgegeben worden sind?

In einem Inventarium, aus Auftrag des wohlweisen Raths der Reichsstadt Augsburg „über Conrad Peutinger's Bibliotheca und was derselben an Kunststucken, Antiquitäten und andern Sachen incorporirt," aufgenommen den 28. April 1597 (50 Jahre nach Conrads Tode) durch David Schwarzen Notarius (Catalog. 6c.), heisst es p. 11b. bei Beschreibung der Stube No. 2: „Hernachfolgende Schindelladen (Schachteln) stee von No. 1 biß uff 13 under dem Bücherkasten." Als No. 3. derselben sind angegeben: „2 geschribne Landtafeln, 3 Rollen mit geschribnen Landtafeln und 1 Globus." Am Rande darneben steht zweimal, sowohl rechts als links, von anderer jüngerer Hand: „Itinerarium."

Wir lassen unentschieden, ob in dieser Schachtel No. 3. etwa auch das „Autographum membranaceum, pelliculis accurate conglutinatis, latum pedem, Augustanum unum circiter, longum ultra viginti duos", wie es im Jahre 1593 von *Joh. Moretus* zu Antwerpen beschrieben wird, enthalten sein konnte.

Doch genug von dem vornemlich durch gerade diese Tabula verewigten *Conrad Peutinger* und seinen Catalogen, in deren einem (6c.) durch die vorne eingeschriebene Notiz: „Ao. 1526 die 27. Augusti recessit Claudius Pius versus Aurelianum: Deus eum salvum velit," uns neben dem vielseitigen Gelehrten auch der zärtliche Vater entgegentritt.

Unter den ältern Catalogen, die sich auf der Münchner Bibliothek finden, können wir den der Abtei S. Apri zu Toul, da er, wie oben bemerkt, bereits durch *Docen* bekannt gemacht ist, füglich übergehen. Er steht auf fol. 143—146

des Cod. Pal. M. 292 (Orosius). Wir beschränken uns auf die Bemerkung, dass in diesem Catalog (fol. 145a.) einmal „*Waltarius* vol. I.“, dann „Avianus cum Esopo et Hincmaro et *Waltario* vol. I.“, endlich zum dritten Mal „*Waltarius* per se vol. I.“ aufgeführt ist, ein Zeichen, dass dieses neulich von *J. Grimm* (Lateinische Gedichte des X. u. XI. Jahrh. Göttingen 1838.) zum ersten Mal vollständig herausgegebene Gedicht damals viel gelesen worden sein muss.

Auch den bei *Pez* (a. a. O.) aus dem Cod. Augustanae occl^ae 27 entnommenen Catalog des Bischofs *Embrico* zu Augsburg, so wie den (a. a. O.) aus dem Cod. 53. von St. Nicola bei Passau abgedruckten Catalog dieses Stiftes übergehen wir, letztern mit dem Bedauern, dass diese ganze Bibliothek schon im Jahre 1389 durch die Passauer und Böhmen im Schloss Neuburg verbrannt worden. Es befanden sich darin unter andern „liber Johannis abbatis ad *Imperatricem Agnetem*“ (wohl die Gemahlin und Wittwe K. Heinrichs III. 1043—1061) und *Leges Alemannorum*. Den Chorherren von St. Nicola ist nachzurühmen, dass sie den Verlust nach Kräften zu ersetzen gesucht haben. Bei Aufhebung des Stiftes haben sich allein an pergamentenen Handschriften über 160 Stücke gefunden.

Eben so könnten wir es halten mit dem erwähnten Verzeichniss der Bücher der Abtei Weihenstephan, wenn nicht der Abdruck bei *Pez* einiger Ergänzungen bedürftig wäre. Es steht dieses auf dem letzten Blatte des Cod. Weihenst. 21, von welchem nach der Hand die eine Hälfte von oben nach unten weggeschnitten ist, wodurch die Anfänge mehrerer Zeilen gelitten haben. Wir deuten durch | den jetzigen Anfang jeder Zeile an.

Haec est noticia librorum catholicorum ecclesiae S. Stephani | inprimis qui pertinent ad divinum servitium. | unus missalis cum gradali et sequencionario | ad capellam abbatis. Duo missales cum grad̄ | et seq̄ et epistolis ac evangeliis adscriptis: Item unus | missalis. Quattuor lectionarii quorum duo | sunt cum gradal & seq̄ unus officialis. unus epistolaris. unum evang. duo | nocturnales absque cantu unus ab adventu dn̄i | usque ad exitum pentec̄. alius abhinc usque ad ad- |ventum dn̄i. Item nocturnalis cum psalterio | & ymnario et officiali. Item dimidius nocturn̄ | a nat. S. Joh usque in fine [.. cum .. opus hic furatus] | Duo antiphonaria cum ymnario. [tr.. ē ca.... icus vilis [1])] | Duo psalteria in choro cum gra-

1) Es scheint, dass diese eingeschlossenen, zum Theil radirten Worte sich auf den Entwender der fehlenden Hälfte beziehen. Damals (1000—1020 circa) bewohnten den Ort Clerici seculares oder canonici.

dali feq & ymnario. | Unus ymnarius. unum gradale ad scolas. unum baptister.

|alii libri a fratribus in capitolio & ad mensam & ad colla- | legendi. Collationes patrum diversorum in uno volumine. | Quattuor partes moralium, unum passionarium & unum e | ectarium diversorum sanctorum. Tres libri Augustini. Duo hei | Omel' quā abbas Hagano [† 1080] incepit sed non perfecit | at dnī et finitum in ascensione dnī. Decem quaterniones omeliae | vita S. Martini & S. Galli & S. Magni & S. Johannis elemone epī | nedicti. Ysidorus de summo bono. Martinus de honesta | ralis cura cum omeliis. quadraginta omeliae & sermones | ..ta S. Mariae. Helmo super cantica. translatio S. Dionisii | .. Item alius liber de nominum interpretatione. Hieronimi | vita S. Gereonis & passio XI milia virginum. libellus | ius.

|.... partibus orationis. Dialectica Aristotelis cum commento |.. Arithmetica. Geometria. Item Geometria cum |.... ias. Musicae duae Enchiriadis. Yginus super spera | iis philologiae & Mercurii cum commento. *Ovidius* meta | et Jugurthinus. libellus super abacum. *Fabularius*. lib | ius *Plinii* et *Serenus* medicinalis versifict. Euticius de | Arator. Alcimus. *Duo Persii*. Beda compotista | cā. *Mappa mundi*. *Chronica Iordanis*.

|Armarium Scī Stephani: Damianus de Symoniacis | exander. Apollonius. Dareta. Maximianus | cella clavicule mechanica. Duo medicinalia | .... alem librum cum psalterio et vitam S. Osvualdi.

Unter den zahlreichen und uralten Handschriften des dicht an Weihenstephan liegenden Bischofsitzes Freysing ist von alten Catalogen nichts mehr zu entdecken. Denn kaum erwähnenswerth sind die zufälligen Notizen, die sich in ein paar Codd. des IX.—XI. Jahrhunderts verloren haben.

So liest man im Cod. fris. 21. auf einem Vorschussblatt: Wolframmus decanus *Terentium*, *Album* super XII prophetas, Cunrat de Silva *vitam S. Columbani*, Otphret de Ehingen *XL omelias*, wo man nicht weiss, ob *exaravit* oder blos *habet* oder *legit* oder *dedit* hinzuzudenken. So ist es auch im Cod. 50. fol. 280, wo man liest: Heinricus *Yginum*, Willehelmus *Damianum*, Chutradus *Ovidium* & *Salustium*, P. *fig. reth.* Jedoch im Cod. 199. (sec. IX.) fol. 32b. steht bestimmter: Nomina librorum: Priscianus. Pompeius. Euticius. Albinus. Erchanpertus maior & minor. Priscianus minor. Donatus maior et minor. Item metrici: Virgilius. Prudentius.

Poetius (*sic*). Omerus. Sedulius. Iuvencus. Prosper. Arator. Cato et liber metricae artis. quos omnes habemus et colimus. Istos vero non habemus: Freholfum. Iosiephum ... quinum. Marcianum. Terentium. Dabei ist bemerkt: XIIII kl. iun. migravit Albinus levita christi.

Im Cod. 33. (sec. IX.) fol. 173b. steht: Ista scribtio notatio libris: Perhtmunt. Luutperht. Aasperht. Rudperht. Eckiperht. Uuisunt. ....los. Hadamar. Hitto. Raatker. Uuerinperht. Pepilo. Eilfdh. Unareker. Muzzo. Zelzo. Uuolftregil. Uuillihelm: was sich auf lauter Geistliche daselbst, die auf irgend eine Weise mit Büchern zu thun hatten, zu beziehen scheint.

Besser ist es in dieser Hinsicht um die Bücher des, namentlich in der altdeutschen Literatur durch das sogenannte Wessobrunner Gebet vor andern berühmt gewordenen Benedictinerklosters Wessobrunn bestellt. Hier bestand in früherer Zeit auch eine Clausur für Personen des andern Geschlechtes, welche sich aus der Welt zurückzuziehen den Beruf fühlten. Eine solche Inclusa war, durch einige Jahrzehente vor und wohl auch noch einige Jahre nach 1100, *Diemuot*, welche das Abschreiben von Büchern zu einem, und gewiss nicht dem wenigst verdienstlichen, Theil ihrer frommen Uebungen machte. Welches die Bücher, die sie geschrieben, würde man, da die Bescheidene an keinem ihren Namen anbrachte, noch weniger wissen, wenn sich nicht eigene Verzeichnisse derselben, die theils von mehr oder minder gleichzeitigen, theils spätern Anerkennern so seltenen Verdienstes herrühren, erhalten hätten.

Da diese Verzeichnisse bereits bei *Pez* (a. a. O.), bei *Leuthner* (Hist. monast. Wessofont.) und Andern (z. B. im Oberbayerischen Archiv für 1839. S. 360 ff.) abgedruckt sind, so begnügen wir uns, hier blos dasjenige aufzuführen, welches das älteste scheint, und auf einem losen einzelnen Pergamentblatt, das früher zu einer grössern Handschrift gehört haben mag, enthalten ist.

Isti sunt libri quos scripsit et Sancto Petro tradidit *Diemot* ancilla Dei.

I. Liber missalis cum graduali et sequentiario.
II Alius liber cum graduali et sequentiario, *qui datus est episcopo Treveris.*
III Item missalis liber cum epistolis et evang. et grad. et sequent.
IIII Item alius liber missalis cum epistolis et evangeliis per totum annum et graduali et sequentiario et baptisterio integro.
V Item missalis liber cum epistolis et evangeliis.

VI Officialis liber.
VII Alius liber officialis cum baptiſterio, *qui datus est epiſcopo Augustensi.*
VIII Liber cum evangeliis et lectionibus.
VIIII Liber cum evangeliis.
X Liber cum epiſtolis.

[XI—]XII Bibliotheca[1]) in duobus voluminibus, *quae data est in pretio praedii ad Bisimberc.*
[XIII—]XV Bibliotheca in tribus voluminibus.
[XVI—]XXI Moralia[2]) in sex partibus.
XXII Gregorius ad Regaredum.
XXIII Gregorius super Ezechielem.
[XXIV—]XXVI Omeliae in tribus voluminibus.
XXVII Origenes super vetus teſtamentum.
XXVIII Origenes super Cantic. Canticorum.
[XXIX—]XXXI Auguſtinus super Pfalterium in tribus voluminibus.
XXXII Augustinus super Evangelium et super epistolam Johannis.
XXXIII Epistolae Augustini numero LXXV.
XXXIV Augustinus de verbis Domini. In quo etiam continetur liber de sermone Domini in monte: „*Sermonem Domini quem locutus est Jesus Christus*“.... „*Misericordiam usque ad cujus tractationem liber primus terminum accepit...*“ In eodem Augustinus de opere monachorum: „*Jussioni tuae ſancte frater Aureli tanto devotius...*“ In eodem Augustinus de Agone chriſtiano: „*Corona victoriae non promittitur nisi certantibus...*“ In eodem Augustinus de adorando Deo ad Probam: „*Augustinus Servus Chriſti servorum religiosae famulae Dei Probae in Domino salutem. Et petisse te et promisisse me recolens, ut te ad...*“ In eodem Auguſtinus de professione viduitatis: „*Auguſtinus episcopus, servus Jesu Chriſti servorumque Chriſti religiosae famulae Dei Julianae in Domino Dominorum salutem. Ne petitioni tuae et in Chriſto dilectioni diutius essem debitor promissionis...*“ In eodem Auguſtinus de bono conjugali: „*Quoniam unusquisque homo humani generis pars est..*“ In eodem Auguſtinus de virginitate: „*Nuper edidimus librum, in quo etiam Chriſti virgines admonuimus atque monemus...*“

---

1) D. h. die ganze heilige Schrift in zwey Bänden, die für einen Bauernhof (am Peissenberg, dem Rigi der Münchner und Augsburger) gegeben wurde.

2) Nämlich Gregorii M. in Iob.

XXXV Epistolae Ieronymi numero CLXIIII.
XXXVI Tripartita historia.
XXXVII Ecclesiastica historia.
XXXVIII Quinquaginta sermones Augustini. In quo continetur vita Sancti Silvestri. In eodem Ieronymus contra Vigilantium. In eodem Ieronymus de consolatione mortuorum. In eodem vita Sancti Basilii et vita Johannis Elemosinarii.
XXXVIIII Paschasius de corpore et sanguine Domini. In eodem conflictus Landfranci contra Berngerum. In eodem passiones martyrum Dionysii et sociorum ejus et Adriani et Stephani Paparum.
XL Johannes Chrysostomus.
XLI Ieronymus de hebraicis quaestionibus.
XLII Confessionum liber Augustini.
XLIII Canones.
XLIIII Glosa per a b c. composita.
XLV Plenarium in uno volumine.

Dass dieses Blatt von der demüthigen *Diemuot* eigener Hand herrühre, wird schon durch seine nicht ganz anspruchslose Haltung unwahrscheinlich. Wenn also der ungenannte Wessobrunner (*Joh. Rossmarck?*) in seinem um 1513—1523 verfassten Collectaneus de viris illustribus (sc. omnis aevi scriptoribus, Cod. Wessobr. 103. fol. 164) von diesem Verzeichniss als von „quodam indice *a fe* [sc. Diemuot] *scripto* in quodam Plenario" spricht, so mag diess um so mehr dahingestellt bleiben, als die Schreiberin in dem fraglichen Plenarium kaum auch dieses selbst (und zwar als 45sten Band ihrer Abschriften) mit aufgeführt haben dürfte. Enthielte das im Cod. teg. 218. f. 248, und bei *Leuthner* p. 167. vorkommende Verzeichniss nicht ein paar Bücher mehr, so möchte man jenes mit diesem, welches von *Leuthner*, als auch in einem Plenarium gefunden, bestimmt dem *Ludovicus*, einem Nachfolger der *Diemuot* in dem verdienstlichen Geschäfte (1171—1199), zugeschrieben wird, für identisch halten. Doch auch schon ein anderes, sicher aus dem XII. Jahrhundert stammendes Register über die von der *Diemuot* geschriebenen Bücher (im Cod. 59. f. 72) stimmt mit jenen nicht völlig überein.

So sind denn auch die Angaben des Cod. Wessobr. 103. f. 164. von 1523, und des Cod. bav. Cat. 2. f. 297. von 1595 über die zu ihrer Zeit noch vorhandenen Schriften der *Diemuot* weder unter sich, noch mit den von späterer Hand den Wessobrunner Handschriften am Rücken beigefügten wohl zu vereinbaren. Indessen finden sich immer noch mehrere Codd., deren Herkunft von der frommen Nonne durch die Uebereinstimmung sämmtlicher Zeugnisse, so wie der Schriftzüge als gewiss angenommen werden darf.

Wir fügen noch ein paar andere alte Wessobrunner Cataloge bei, in welchen der Nonne nicht besonders gedacht wird. Der nächstfolgende, der sich auf dem ersten Blatte des oben angeführten Cod. 59. befindet, wird zwar von *Leutkner* (a. a. O. S. 262) auf lauter von dem schon genannten *Ludovicus* herrührende Codd. gedeutet; indessen bleibt dieß bei allen denjenigen, in welchen dieser Schreiber nicht selbst, mitunter in artigen Versen, seinen Namen angebracht (vergl. *Pez* a. a. O. p. XIX—XXII) sehr zweifelhaft.

Hi libri hic habentur. Liber regum. Agiographa I. V. Yfidorus sentent. Canones I. V. XX omeliae. Liber prophetarum. Gloſſa pſalterii. Teſtimonia de veteri teſtamento. Paſſiones apoſtolorum. Paſſionarium Apſt. Actus apostolorum. Poſtoralis cura. Regula ſolitariorum. Romanus ordo. Praegnuſtica. Poenitentialis. Dialogi II vetus & novus. *Missalis Snellonis.* Omeliae II hiemales. II aeſtivales. Synonyma Isidori. Missalis I. Lectionarius I. Gradales IIII quartum cum sequent. Sequentiarii III. Officialis I. Antiphonarii II. Ymnarii III. Sanctorum vitae cum omeliis I. V. Matutinal II V. Pſalteria II tertium cum ymnario. Regula monachica. Vita S. Martini. Prudentius ymnorum. Glossae III super vetus & novum teſtamentum. Medicinal. II. *Jus Noricorum.* Cronica. Priſcianus maior et minor. Donati III. Donatus maior & minor, cum commento Remigii I. V. Commentum Remigii. Isagoge Porphyrii cum commentario Boetii maiore & minore. Cathegoriae Ariſtotilis. *Perſii* II. Oratius. Statius. Terentii II. Juvenalis. Alcimus. Maximianus. *Homeri* II. Virgilii II in IIII divisi. Macroblus. Juvencus. Commentum super Statium. Aratores II. Proſperi III. Sedulii II. Saluſtii II. Catilinarius I. V. Pſichimachiae libri II. Aviani II. Cato. Boetii II. Servius ſuper Virgilium. *Tonarius.* Decliñ. V. Tullius. Martianus. Albuinus. „fame."

Zu beachten sind hierunter *Jus Noricorum* und die *Homeri* II, über welche freilich grosser Zweifel bleſbt, ob wirkliche griechische Originale, oder blos die zu jener Zeit gangbaren lateinischen Bearbeitungen zu verstehen.

Im Cod. Wessobr. 25. f. 201. wird angemerkt, was sich nach dem Brande (über dessen Wie und Wann übrigens alle Nachrichten fehlen) noch an Büchern gefunden habe.

Isti sunt libri ad S. Petrum in Wezziſprunnen pertinentes quos post incendium invenimus.

Gratianus. aestivalis Omelia. hymnalis omelia. Prophetae cum pſalterio. Corpus canonum. Liber epiſtolarum Hieronymi & Augustini. Prima pars pſalterii. Secunda pars pſalterii. Tertia pars pſalterii. Auguſtinus de lapſu mundi et de avaritia. Parabolae Salomonis. Josephus de

Judaico bello. Gregorius super Ezechielem. Augustinus de verbis domini. Tripartita hiſtoria. Epiſtola Ieronymi de omnibus divinae hiſtoriae libris. Dialogus Ieronymi. Ambroſius super beati immaculati. Augustinus super epiſtolas Iohannis. Augustinus de S. Trinitate. Liber confeſſionum Augustini. Auguſtinus de conſenſu evangeliſtarum. Ieronymus de hebraicis quaeſtionibus. Ieronymus super Danielem. Hieronymus in librum hiſtoriarum Euſebii. Expoſitio Ruperti in Exodum. Solinus. Dialogus. Manualis liber S. Augustini. Beda de naturis rerum. *Geſta Longobardorum.* Vita Mauri. Gennadius de viris illuſtribus. Paſſionarium. Commentum Rabani Mauri in Evangelium Matthaei. Ierarchiae Dionyſii. *Vita S. Galli.* Liber canticorum. Exameron Ambroſii. Johannes chryſoſtomus ad quendam lapſum. Ambroſius de officiis. Ieronymus de viris illuſtribus. Gloſae super Matthaeum. Origenes super cantic. cantic. Augustinus super primam partem Johannis. *Herbarius.* *Vita Margarethae.* Parabolae Salomonis. Expoſitio Bernhardi Clarevall. Abbatis super canticum canticorum. Omeliae super vetus teſtamentum. Beda super actus apoſtolorum. *Vita S. Martini.* Liber ſacramentorum. Paſchaſius. *Epiſtolae Hincmari.* Aptum. *Phyſica Julii Solini.* Sermo Ivonis epiſcopi. Apoſtolus ad Romanos. Proverbia Sapientum. *Vita Appollonii.* *Conflictus divitum et pauperum.* Expoſitio in minus Pſalterium. Liber conſuetudinum. Regula S. Benedicti. Liber quaeſtionum Hugonis de fide. Ieronymus de veste ſacerdotali. Elucidarius. Theoria. Oseas propheta. Ethimologiae. *Liber geometriae Euclidis.* Fulgentius. Collectio gloſarum in vetus et novum teſtamentum. XII abuſiva claustralium. Ordo miſſarum a S. Petro inſtitutus. Expoſitio Evangelii ſecundum Matthaeum. Alchuinus super cathegoriae Augustini. Ordo qualiter epiſcopus ſe ad miſſam praeparat. Romanus ordo. X praecepta. *Helpharicus* de arte calculatorum. *Vita S. Oswaldi.* Excerpta ex dictis Sanctorum Patrum. Ordo *Patricii* de hypotheticis ſyllogiſmis. *Liber Africani monachi.* Liber de miſſae celebratione. Evangelia Matthaei. Poenitentionarium. Liber prophetarum. Epiſtola Bernhardi. *Vita Hilarii.* Boetius de S. Trinitate. Vita Benedicti. Quinque partes moralium ſcilicet II^a. III^a. IIII^a. V^a. VI^a. *Bucolica Virgilii.* Derivationes. *Liber de nuptiis Mercurii et Philologiae.* *Priſcianus m.* *Quidius epiſtolarum.* *Proſper.* *Fabularius.* *Virgilius Aeneidos.* *Porphyrius.* Gloſae de hebraicis nominibus. *Saluſtius.* *Aſtrolabium.* *Regulae Priſciani.* *Stacius Thebaidos.* Excerpta *Priſciani.* Excerpta dialecticae. Liber de baptiſmo. Secundum Proſper. Synonyma Iſidori. Iſidorus ethimoloicarum. Tractatus Boetii ad Arimetica. Liber *Messahellae* ſecretorum aſtrorum. *Donatus.* *Musica Guidonis.* *Prudentius.* *Regulae conſtructionum.* *Regulae metrorum.* *Regulae prosarum.*

Fulgentius. Fabulariis. Bucolica nova. Penelope Ulixi. Versus *Prosperi* super sententias Augustini. Glosae de ordine Romanorum. *Liber de beneficiis.* Introductiones dialecticae modales. Consequentiae. *Astrolabium.* Insuper quorum nomina ignoramus X libros habemus.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Universitätsbibliothek zu Dorpat.

Die Dorpater Universitätsbibliothek stand seit ihrer Begründung im Jahre 1802 unter der Direction des rühmlichst bekannten, gegenwärtig emeritirten Professors der Eloquenz und der altklassischen Litteratur u. s. w. an gedachter Universität, Staatsrath und Ritter Dr. *Carl Morgenstern.* An seine Stelle trat, durch Wahl des Universitäts-Conseils, im Juni 1839 der Unterzeichnete. Die übrigen Bibliothekbeamten sind: Bibliothekssecretär *Emil Anders*, Bibliothekargehülfe *Wilhelm Thrämer* (zugleich Archivar beim Rathe der Stadt Dorpat) und Canzlist *Romeo Kiesseritzky.*

Die Bibliothek ist in siebenzehn Fächer getheilt, deren jedes einen wissenschaftlichen Catalog, mit angehängtem alphabetischen Register der Verfasser u. s. w. hat. An einem alphabetischen Generalcatalog wird gegenwärtig gearbeitet. Der jährliche aus der Staatscasse fliessende Fond beträgt 2360 Rubel Silb. Mze. (3135 Thlr. Preuss. Crt.), und daraus müssen — zwar nicht die Gehalte der Bibliothekbeamten und die Kosten der Heizung des Locals — wohl aber die übrigen ökonomischen Bedürfnisse der Bibliothek (etwa 400 Thlr. jährlich) bestritten werden. Dagegen werden nicht selten ausserordentliche Zuschüsse bewilligt, wo es sich um Anschaffung besonders kostbarer Werke handelt, oder wenn sich eine Gelegenheit zu einer vortheilhaften Acquisition darbietet, welche die Kräfte des Jahresfonds übersteigt. So ist im vorigen Jahre zum Ankauf einer Sammlung werthvoller naturhistorischer Werke die Summe von 235 Rubel Silb. Mze. (312 Thlr. Preuss. Crt.) und zur Anschaffung von Silvestre paléographie universelle in 12 Lieferungen die Summe von 343 Rubel Silb. Mze. (375 Thlr. Preuss. Crt.) bewilligt worden. An Geschenken gingen im Laufe des Jahres 186 Werke für den Werth von etwa 285 Rubel Silb. Mze. ein, und von dem Kunstmuseum der Universität sind 155 Werke in 309 Bänden für den Werth von etwa 350 Rubel Silb. Mze. (383 Thlr. Preuss. Crt.) der Universitäts-Bibliothek unentgeltlich

überlassen worden. Auf diese Weise hat die Bibliothek in diesem Jahre einen Zuwachs von 1371 Werken in 2568 Bänden für den Werth von 3880 Rubel Silb. Mze. (4252 Thlr. Preuss. Crt.) erhalten, und enthält gegenwärtig überhaupt 40,137 Werke (Nummern) in 67,344 Bänden. Die stärksten Fächer sind: das historische (mit Inbegriff der Geographie und Statistik) 6599 Werke in 10,249 Bänden, das theologische 5139 Werke in 6914 Bänden, das juristische 5060 Werke in 7924 Bänden; die am schwächsten besetzten Fächer sind: Mathematik 812 Werke in 1277 Bänden, Technologie 696 Werke in 839 Bänden, Staatswissenschaften (mit Inbegriff der Kriegswissenschaften) 593 Werke in 902 Bänden. — An Handschriften (grösstentheils die Landesgeschichte betreffend) 192 Nummern in 313 Bänden. — Die Sammlung von Landcharten, Plänen u. s. w. beträgt 1608 Nummern in 5391 Blättern. — Zur Benutzung der Docenten der Universität ist die Bibliothek (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) 6, für die Studirenden und das ausserakademische Publikum 2 Stunden täglich (in den Sommer- und Winterferien überhaupt nur 1 Stunde täglich) geöffnet. Im Laufe des Jahres 1840 sind zum Lesen im Bibliotheklokal und nach Hause verabfolgt worden: an Docenten und Beamte der Universität 3916 Bände, an Studirende 12,609, an das ausserakademische Publikum 3821, in Allem 20,346 Bände. Eine verhältnissmässig so sehr starke Benutzung der Bibliothek — an manchen Tagen sind 250 und mehr Bände verlangt und verabfolgt worden — ist nur möglich durch die Zweckmässigkeit der Aufstellung der durchgängig von innen wie von aussen numerirten Bücher nach der Ordnung der wissenschaftlichen Kataloge. Eben dadurch ist auch ein einziger Beamte — der Bibliothekcanzlist — im Stande, das ganze Ausleihe- und Zurückempfangsgeschäft zu leiten, mit Hülfe zweier Diener, welche die verlangten Bücher nach den ihnen aufgegebenen Nummern herbeiholen, um sie den Besuchern sofort einzuhändigen.

Dr. *Friedrich Georg von Bunge*,
ord. Professor der Provincialrechte und Collegienrath,
Bibliothekar der Universitätsbibliothek zu Dorpat.

Nachtrag zu der Literatur der Todtentänze von Prof. Dr. *Massmann* in München.

Die Notiz (Serapeum No. 12. S. 179. Anm. 2.) über den Stuttgarter Todtentanz ist dahin zu berichtigen, dass derselbe nicht in einem Cod. No. 11. (eilf), sondern in dem Codex Ms. historica fol. No. 87, a. befindlich ist, welcher mit römischer Zahl die Aufschrift No. II. (wie die folgenden Bände No. III. IV. V. VI. VII.) trägt, woraus erhellt, dass die ganze Handschrift ursprünglich aus 7 Bänden bestand, von welchen aber nur obige sechs an die Königl. öffentliche Bibliothek gekommen sind. Da die übrigen Bände 87, b. c. d. e. f. keine Todtentänze mehr, sondern blos Trachten enthalten, so scheint die Beschreibung des in 87, a. auf den 20 letzten Blättern in nicht 76, sondern 80 Darstellungen (wovon je vier auf einem Blatte) enthaltenen Todtentanzes, wie sie *Grüneisen* a. a. O. giebt, hinreichend zu sein, und obige kleine Berichtigungen der betreffenden Anmerkung zu genügen.

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser* in Stuttgart.

Bibliothekchronik.

Der am 11. Februar dieses Jahres zu Linköping im 86sten Lebensjahre verstorbene *Germund Ludwig* Graf *von Cederhjelm* hat sehr werthvolle historische Handschriften und eine zahlreiche Sammlung wichtiger Familien- und anderer Urkunden, die bisher in dem Archive des Stammgutes seiner Familie zu Säby in Ostgothland aufbewahrt wurden, der Universitätsbibliothek zu Upsala letztwillig vermacht.

Ende April dieses Jahres starb zu Paris *de Vimeux*, Bibliothekar an der Bibliothek Sainte-Geneviève.

Der Prof. Dr. *Adelbert Keller* ist auf sein Ansuchen seiner Function an der Universitätsbibliothek zu Tübingen enthoben worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 17. Leipzig, den 15. September **1841.**

Ueber
Büchercataloge des XV. und früherer Jahrhunderte.

(Fortsetzung.)

Im XIII. Jahrhundert (1227 circa) bestand die Wessobrunner Bibliothek aus 139 Bänden, wie der folgende im Cod. Wessobr. 28. auf dem letzten Blatte enthaltene Catalog des *Chuonrad Bozo* (cfr. *Leuthner* p. 175 u. 254) bezeugt.

Quatuor omeliae. una aestivalis. altera autumnalis. tercia hiemalis. quarta minor. — lex gradualia, unum solphatum. — quatuor antiphonaria unum ex illis solphatum. — Pfalterium glosatum et minus pfalterium. — quatuor pfalteria. — quinque partes moralium. — Expositio Augustini super tres quinquagenas pfalterii. — Augustinus de consensu quatuor evangeliſtarum. — Augustinus super evangelia S. Johannis Evangeliſtae. Augustinus de verbis domini. — Augustinus ſuper unam partem evangelii Johannis. — Augustinus de S. Trinitate. — Rabanus in evang. S. Matthaei. — Gregorius ſuper Ezechielem. — Orosius presbyter. — Corpus canonum. — Dialogus Ieronymi. — Ieronymus super hebraicas quaestiones in librum geneseos. — Ambrosius super pſalmum Beati immaculati. — Ieronymus in ecclesiasticam hiſtoriam. — Hexameron Ambrosii. — Solinus. — Beda de proverbiis Salomonis. — Vita S. Martini. — Enchiridion. — Vita S. Mauri abbatis. — Paſcasius. — Ambrosius de officiis. — Augustinus

de libro confessionum. — Glosae super Matthaeum. — Honorius super cantica canticorum. — Glosae super epistolas Pauli. — Item glosae super epistolas Pauli. — Glosae super Matthaeum. — Liber epistolarum Ieronymi & Ambrosii. — Omelia Origenis super vetus testamentum. — Ieronymus super Danielem. — Unum volumen *de S. Cruce et de S. Gallo.* — Bernhardus Claraevallis super cantica cantic. — Glosae super Oseam prophetam. — Liber de officio missae. — Solinus. — Ieronymus de catholicis scriptoribus. — Beda super actus apostolorum. — *Gesta Karuli.* — Gennadius de viris illustribus. — Pastoralis cura. — Liber etymologiarum Isidori. — Dialogus. — Vita Patrum. — Fabularius. — Ordo missae S. Petri. — Vita S. Margaretae. — Vita S. Oswaldi. — De arte calculatoria. — Liber S. Dionysii Areopagitae. — Expositio Ruodperti in Exodum. — Origenes super Cantica canticorum. — Beda de naturis rerum. — Liber canticorum. — Consuetudo. — *Gesta Longobardorum.* — Johannes Chrysostomus. — Excerpta Dionysii. — Lucidarius. — Aristoteles de nomine et verbo. — Dialectica. — Glosae super epistolas Pauli. — Isagoge Porphyrii. — Affricanus monachus. — Sermones Ivonis. — Item *Fabularius.* — Vita Appollonii. — De Categoria. — Philosophicae rationes. — Prologus praeter rem. — Musica Gwidonis. — Boetius. — Excerptum de baptismo. — de *indulgentia danda pro redemptione Sanctae terrae.* — Liber quaestionum. — Bernhardus Claraevall. — Excerptum de decretis sanctorum Patrum. — Epistola *Nicanori.* — Introductiones dialecticae. — Geometria. — Minor Priscianus. — De sancta Theoria. — De avaritia et nimia parcitate. — de regula abaci. — de vita Hilarii. — Maior Priscianus. — de astronomia. — Item glosae super epistolas Pauli. — Lectiones de coena Domini. — Glosae super Matthaeum. — Josephus antiquitatum. — Josephus de judaico bello. — Bibliotheca. — Quatuor libri Salomonis: proverbia. Ecclesiastes, Cantica cantic., liber sapientiae. — Esdras. — liber Iob. — Tobias. — Judith. — Hester. — Machabeorum. — Evangelia IIII evangeliſtarum secundum ordinem. — Actus apostolorum. — Apocalypsis. — Epistolae Pauli in uno volumine. — Liber prophetarum et psalterium in uno volumine. — Gratiani II. — Solum decretale. — Romanus ordo. — Tria officialia. — Passionarium. — Quatuor Hymnaria. — Hugo de fide & spe. — Duodecim abusiva claustralium. — Quatuor Benedictionalia. — Herbarius. — Item Decretale. — Glosae in vetus et novum testamentum. — Libri Scolastici. Bucolica et Georica Virgilii, Ovidius in Ibin in uno volumine. — Duo Aeneida. — Duo Ovidii epistolarum. — Glosae in Ovidium magnum et librum fastorum. — Prosper. — *Ovidius de arte amandi.* — Avianus. — Physiologus. — Aurora. — Novus Fabularius. — Et haec est summa librorum C. XXX. VIIII. absque libris

missalibus. — *Has libros Chunradus Bozo dum esset Armarius resignavit.*

Im Jahre 1521 war, wie aus einer zufälligen Bemerkung im Tegernseer Catalog (Cod. bav. Cat. 21. fol. 130b.) ersichtlich, die Zahl der Bücher zu Wessobrunn 851 Bände, worunter natürlich wohl die meisten gedruckt.

Ein Catalog von 1595 circa (Cod. bav. Cat. 2. fol. 297—300), der nur gegen 35 Manuscripte, 9 derselben als von der *Diemut*, 8 als von *Ludovicus* geschrieben, angiebt, kann unmöglich vollständig sein, denn noch dermalen belaufen sich blos die pergamentenen Handschriften aus Wessobrunn auf 67 Nummern.

Ueber den frühern Zustand der Bibliothek der Cistercienser-Abtei Aldersbach, deren Manuscripte noch zuletzt durch P. *Felician* in einen trefflichen Catalog gebracht worden sind, in welchem man sie nach der Zeitfolge, in der sie geschrieben, geordnet findet, ist nichts mehr übrig als folgende in einem Baumwollenpapier-Cod. (Ald. 44. sec. XIII.) auf fol. 40. zufällig (von einem gebornen Böhmen, wie es scheint) eingetragene Notiz, falls sie sich ja gerade auf einen Bewohner dieses Klosters bezieht.

In bulga, in qua simplex sera et simplex clavis, omnes libri mgri *Nicolai de Janua* et alii libelli philosophici et *imago mundi* et libellus *de itineribus et civitatibus et fluminibus mundi.* item *Eusebius* qui et liber regnorum. item *gstoria Britonum.* Item in iam dicto libro regnorum sunt alii libelli minuti id est Petrus Alfonsi et alii libelli. Item in eadem bulga *libellus de plantis* et formularius pnīariorum. item Summa *Damasi* et libellus *Tancredi* cum institutionibus. item multa fcripta papalia nova et antiqua.

Item in secunda bulga in qua sera quasi duplicata et clavis. Infortiatum. Decretales. Biblia magna. Summa *Joffredi.* item creditorum rom. quaedam publica instrumenta et quaedam minuta scripta. item *annalia bawar.* cum corporali. item ordo pontificalis.

Hierauf liest man von derselben Hand:

[ygeptice moie mofny ze kenihaml. avcaplana Wikperhta listi wexvde derivveneme. Item in pixide aput eundem duae difpensationes et Cofuch de Lifca ◊ vkeneze. w. wecomiri kǫztelnem. moie komora vmefczv... v Ditmara popa moie.. ꝛucho ama bibla.

Item aput Subcuftodem domnum Waltherum habemus unam pixidem parvam in qua duae difpenfationes dnī. Cofon. et Collō dnī. Card. super eccl. Nova Civitatis &c.

Unten am Rande steht: Hunc libellum de plantis et formularium penitentiariorum concessi fratribus de Liuza minoribus fratri Gerardo et fratri Karulo ut sibi habeant originale et mihi dent ..... scriptum cum bona tincta et bono pergameno.

Was die *Historia Britonum* betrifft, so bezieht sich darauf ohne Zweifel, was fol. 134 derselben Handschrift bemerkt ist: „nota: volumen historicum de origine Britonum editum. et a *Gaufrido monemutensi* de britannico in latinum translatum ... &c. Britonum et Anglorum historias plures scripserunt.“ Aber *Annales bawar.* — worin konnten wohl die zu jener Zeit bestehen?

Ein Catalog über die Bücher zu Aldersbach, im Jahre 1451 vom dortigen Abte *Johannes Plüer* verfasst, in welchem dieselben in volumina magna, mediocria et manualia eingetheilt waren, wird noch in P. *Felician's* Verzeichniss als Membrana tabulae ligneae affixa (No. 234) angegeben, ist aber, wie es scheint, verloren gegangen.

Eines der an Allem, auch an Büchern reichsten Stifte war ohne Zweifel die später gefürstete Benedictiner-Abtei St. Emmeram zu Regensburg.

Eine Art Verzeichniss über daselbst befindliche Bücher, das älteste, gewährt ein Cod. sec. X. (Emm. C. 41), wo fol. 17. zu lesen:

Isti sunt libri *Waltherii* monachi.

Prudentius I. Arator I. Vita S. Martini I. Martyrologium Bedae I. Defloratio psalmorum S. Augustini I. Septimonus I. Libellus I cum metro factus de gestis Sanctorum. Donatus minor I. Nocturnale I. Liber bestiarum et volucrum I. Gradale I. Decem eglogas georicon Boetius I. Super Virgilium libellus manualis I. Euticius I. Isidorus I. Orosius I. Liber super Iob I. Liber kartularum I. Particulum Porfirii. Priscianus minor I. Successiones Pontificum Romanorum. Libellus declinationum I. Libellus *Tagoberti*. Libellus super IIII evangelia. Item pars Poetii.

Inter ecclesiasticas res, quas *Gebahardus* episcopus abstulit de S. Emmeramo: Evangelia IIII e quibus duo cum auro scripta.

Anno DCCCCXCIII indict. V. haec adbreviatio facta est. Hae vero res augmentabantur sub regimine *Romualdi* abbatis. Missalia IIII e quibus in tribus XV libri continentur: hoc sunt III compoti. III gradalia. miffal. III. Evangel. III. Epistol. III in totius anni officium compacti. Omeliarius I annualis. Lectionarii III. Gradalia III. Actus apostolorum. Epistolae Pauli. apocalypsin in uno libro. Beda I de temporibus.

Ad Isaiaga Miſſal. et Lectionar. Omelias XL Gregorii. Antiphonarium cum gradali. Item Antiphonarium. Vitam S. Remigii. Vitam S. Otmari. Super Beati immaculati liber S. Ambrosii.

Priſcianus de XII versibus. Commentum super Isagogas. Minores Donati sunt II. item maiores Donati II. Barbarismorum, soloecismorum et metaplasmorum declinationumque liber I. Commentum unum super Sedulium. Liber traditionum de rebus ecclesiae huius. Liber Brendani. Vita Adam. Omelia una Caesarii ad monachos. De translatione S. Benedicti liber I. Vita S. Hieronymi. Officiale I. Topica Ciceronis. Periermeniae Ariſtotelis. Categoriae Ariſtotelis. Commentum super Topica Ciceronis. Commentum Periermenias Ariſtotelis. Commenta II super Isagogas Boetii. Arithmetica Boetii. Rhetorica Ciceronis. Marcianus de nuptiis philolog. Dialectica eius. Pſalteria XIII. Ymnarii IX. Sequentiae VII. Miſſale ipſius abbatis. Lectionarius eius. Pſalterium eius. Sequentiae eius. Duo nocturnalia eius. Commentum ſuper Rhetoricam Ciceronis.

Inter ecclesiasticas res quas frater fidelis Hertinc habuit sub sua cura et reliquit: Miſſalia II. in quibus evangelia, epiſtolae et gradalia continentur et alia III. Epistolare I. Lectionarii II. Officialia II.

Im Cod. Emm. D. 86. (sec. XII.) ist fol. 135 zu lesen: Istum librum [Isaiam glosatum] dedit S. Emmeramo Gotfridus archipresbyter, postea monachus noster, dein Pruviningensis abbas. Et martyrologium per circulum anni habens passiones vel vitas Sanctorum. Pſalterium glosatum. Item aliud pſalterium cum Ymnario. Iob glosatum. Lucam glosatum. Apocalypſin glosatam. Marcum glosatum. Canonicas epistolas. Johannem glosatum. Librum benedictionalem cum officiali. Meditationes Anshelmi. *Sermones ad populum teutonice.* Quicumque vult glosatum. Item ſymbolum & orationem dominicam in uno quaternione. Obiit autem ipſe XV Kal. april. [1163]. Requiescat in pace. amen.

Im Jahre 1251 muss der Werth oder die Zahl der Bücher dieses Stiftes gross genug gewesen sein, um sie zu Pfand bieten zu können für eine Schatzung von fünfhundert Pfund, welche K. Konrad, Kaiser Friedrich's II. Sohn, den Mönchen, die ihm nach dem Leben gestellt, zur Strafe auferlegt hatte. Sie mussten, um sie auszulösen, einen tragbaren Altar von Gold, 67 Mark an Gewicht, veräussern. (Naucleri Chronicon. Laurentius Hochwart in Oefele's Script. rer. boic. I. 203. Ratisb. monastica liber probat. p. 176.)

Im Cod. Emm. e. 6. (sec. XIII.) fol. 1. heisst es: anno ab incarnatione domini MCCLXVIII inventa sunt haec privilegia in Bibliotheca secretum posita.., worauf gegen 80 Di-

plome angegeben werden, deren die meisten bei *Pez* (thes. anecd. Tom. I. part. III.) oder in der Ratisbona monastica (liber probat.) abgedruckt sind.

Der erste vollständige Catalog dieser Bibliothek ist von 1347 und findet sich im Cod. Emm. E. 20. f. 14—19 mit folgendem Eingang:

Liberia Ecclesiae S. Emmerami Ratisb.

Anno domini MCCC46 constructa est haec liberia per venerabilem patrem domnum Albertum Abbatem monasterii hujus et subsidio quorumdam fidelium ad laudem et gloriam Dei et Sanctorum suorum et ad utilitatem omnium studere volentium in eadem.

Anno vero domini MCCC47 inventi et conscripti sunt libri inferius annotati in praedicta liberia circa festum assumptionis Dei genitricis Mariae virginis gloriosae.

Die Bücher (über 250 Bände) liegen auf 32 Pulten, und werden nach Ordnung dieser Pulte aufgezählt. Wir begnügen uns, was die gewöhnlichen Werke betrifft, blos die Rubrik jedes Pultes anzugeben.

Pulpitum I. 2. Libri textuum Bibliae.
P. 3. 4. 5. 6. Diversi expositores super Biblia.
P. 7—15. Doctores [antiquiores] secundum ordinem alphabeti cum quibusdam libris suis.
P. 16. Libri Historiarum.
P. 17. 18. 19. 20. Libri diversorum doctorum [recentiorum].
P. 21—23. Libri juris [canonici].
P. 24. Libri diversorum.
P. 25. Libri juris [civilis & canonici].
P. 26—29. Libri artium.
P. 30. Libri de diversa materia.
P. 31. Libri Omeliarum et Passionalia.
P. 32. Biblia in partibus.

In Cod. Em. A. 3. findet sich eine Ordination des Abtes *Albert* [von Smidmüln] von 1357, worin ohngefähr 40 Bücher aufgezählt sind, die er, nebst einigen kostbaren Kirchengeräthen, dem Stifte zum Geschenke macht, wobei er zugleich einige Vorschriften über die Benutzung der Bibliothek überhaupt ertheilt. Jeder der Mitbrüder, der ein Buch oder mehrere entlehnte, konnte sie einen Monat lang behalten, bedurfte aber, wenn er sie längere Zeit gebrauchen wollte, einer neuen Bewilligung von Seite des Custoden. Wer dagegen fehlte, dem sollte, bis er sich besserte, „omnis consolatio & pietantia“ versagt sein.

Im Cod. Em. D. 29. f. 1. 2. merkt Mgr. *Hermannus*

Poetslinger, gestorben in hohem Alter 1469, weiland Rector scolarium zu St. Emmeram die Titel von 110 Büchern an, die er der Bibliothek des Stiftes zum Geschenk macht. Es sind darunter Epistolae Marini Sanudo dicti Torsellus ad Philippum Regem Franciae &c. Item liber ejusdem de Soldano, item super terrae sanctae recuperatione. Item Chronica compilata per dominum Andream Ducem Venetiarum. Arenga magistri Arnoldi de Augusta. Summa vitiorum cum *historia de Imperatrice*.

Der Cod. Em. 61. 59. enthält f. 133—141 auch ein Repertorium P. Conradi Pleystainer Prioris (gestorben 1475) super Bibliothecam, wieder nach Ordnung der Pulte eingerichtet. Seit 1347 hat sich nicht die Zahl dieser Pulte (32), wohl aber die der Bücher vergrössert, und diese sind anders und zweckmässiger auf dieselben vertheilt.

Auf P. 22. Liber mgri *Petri Abelardi* de diversis divinae paginae sententiis. Item liber ejusdem qui dicitur Scito te ipsum. Tractatus mgrī Heinrici de Campo contra Hussitas in quo Bohemus disputat contra Romistas.

P. 30. *Cronica frīs Andreae* professi ad S. Magnum ultra pontem canonicorum regularium. Liber *Julii* „Cesaris“ de situ orbis. Vita cujusdam clerici [*otlohi*] et ejus temptationes.

P. 32. *Salustius. Persius. Lucanus. Juvenalis. Virgilius. Homerus. Ovidius. Tullius. Maximianus. Alexander. Alcimus Avitus.*

P. 27. 28. Unter mancherlei Bearbeitungen aristotelischer Bücher auch: Scriptum *Jacobi de S. Amando* super De locis. *Aegidius* super De generatione et super De causis &c. *Sophismata de Villa Parisiensi. Liber de arte fusoria et pictura et coloribus. Versus plus quam v milia de diversa materia.* Symon super tractatus. Compotus manualis. Compotus ecclesiasticus. Algorismus. Spera et compotus Johannis de Sacro Bosco. *Vitruvius de Architectura. Epitoma institutorum rei militaris.* Medicina theorica Constantini.

(28) Aurora. Strabus. Isidorus de naturis rerum. *Statius* Achilleidos. *Horatius* epistolarum. Opus super Boethium de disciplina Scolarium. Item super algorismum. *Ovidius* de remediis (wieder). *Scriptum de musica mensurata.* Super modos significandi. Opus florum. Spera Linconiensis. Geometria Euclidis cum commento.

29) Papias sive mater verborum. Hugwicio sive derivationes maiores. Glosulae Johannicii, Glosae in novum & vetus testam^{tum}. (2mal, auch P. 30.) Liber glosarum sive abcdarius.

30. Prudentius. Martyrologium Odonis per circulum anni de Sanctis. Liber de versificatura, de numero, de horologio.

P. 13. ist auch ein *Regiſtrum librorum* angegeben.

Unter den Büchern der Pulte 8. 9. kommt vor: *Albinus* ſuper Ecclesiasten, idem super VII pſalmos poenitentiales, idem super Matthaeum, idem super Johannem.

Unter denen auf P. 3: Duo libri Magiſtri *Petri Abelardi.*

Unter denen auf P. 16: *Beda de temporibus sive Chronica. Chronica Hermanni contracti.*

Liber *Julii* [Solini] *de situ orbis.*

Honorius de imagine mundi (dieser auch P. 20).

P. 17. Clavis phyſicae. Sermones ad Status fratris *Gisberti de Ternaco* ordinis fratrum minorum.

P. 19. Albertus de naturis rerum. Summa contra haereticos. Diſtinctiones fratris Mauritii.

P. 22. Textus et expositio Cantici canticorum metrici.

P. 26. Priſcianus maior. Graecismus glosatus. Petrus Heliae super majorem Priſcianum. Priſcianus minor. Cato glosatus. *Regulae muſicae. Ovidius de remediis.* Opus super minorem Priſcianum. Ovidius epiſtolarum. Maior Donatus. Rationes dictandi. Flores rhetorici. Poetria vetus. Sedulius. Summa dictaminum. Macer metricè. *Ovidius* de Ponto. *Virgilius* in Bucolicis. Poetria nova.

Diese Anordnung, bei welcher das einzelne Buch ohne Signatur geblieben zu sein scheint, machte noch am Schlusse des XV. Jahrhunderts einer andern Platz, die das Capitel dem Mitbruder *Dionysius Menger* auftrug, der sich schon seit längerm mit Abschreiben ganzer Bücher, Sammlung der verschiedenen im Stifte vorkommenden Inschriften u. dergl. befasst hatte.

Nach dem ebenfalls im obgenannten Cod. 61. 59. fol. 1—132 enthaltenen, in den Jahren 1500 und 1501 zu Stande gebrachten Catalog *Menger's*, in welchem übrigens auch spätere Erwerbungen (bis 1515 circa) nachgetragen sind, wurden die Bücher in geschriebene pergamentene, papierene und in gedruckte eingetheilt. Für jede der drei Klassen trat eine weitere Abtheilung nach Buchstaben des Alphabets ein, welche vermuthlich so vielen Pulten entsprochen haben werden. Jedem Buchstaben sind in der Regel 20 Nummern zugewiesen. Von den 420 Pergament-Handschriften ist die erste (*Papias sive mater verborum in magno volumine et antiqua bona ſcriptura*) mit A. 1., die letzte (*Tabula notabilis et magistralis in pergameno et affixa bitumine baculo et circumligatur funе canopeo et dicitur tabula Itaf sive quatuor regiones quatuor elementorum habens in fronte imaginem monachi et medici depictam, sed ex altera parte est tabula alia*

habens in medio capitalia quaedam cum clypeo et in fine monachum circumdatum tribus angelis) mit X. 16. bezeichnet. Bei dem letzten Buche ist am Rande bemerkt: *Exportavit Abbas Ambrosius fratri Johanni Mayer.*

Die papiernen Handschriften laufen von A. 1. (*Vocabularius rev. dni. Laurentii Portel notarii rev*[mi] *dni. Friderici de Parsperg Episcopi Ratisb. et incipit: abba sicut dicit glosa ad Gallatas quarto est ebraicum nomen . . . . Et est bona scriptura in mediocri volumine foliorum arci papiri*) bis I. 3. (*Tabula sive repertorium super libros S. Augustini de civitate Dei, sed imperfecta et incipit*". *Ut de infrascripta tabula noticiam pleniorem &c. et sunt tres sexterni de papiro magno regali in legibili scriptura*).

Die *libri impressi* sind von A. 1. bis N. 9. fortsignirt, von da an aber ohne Bezeichnung eingetragen. Es ist indessen ihre Zahl noch immer kleiner als die der Handschriften, unter denen ihrerseits hier noch die pergamentenen die Mehrheit bilden.

Hinter den Handschriften, sowohl denen auf Pergament als auf Papier, werden ganze Reihen als solche eingeschaltet, welche der verstorbene Subprior P. *Erasmus Dawn* (Oesterreicher oder Australis) theils in Verwahrung gehabt, theils selbst geschrieben habe. Als No. LXXI. unter denselben wird fol. 20. angegeben: „*Historia Attilae* regis metrica sed fine carens et incipit: tertia pars orbis, fratres, Europa vocatur &c. et sunt tres quaterniculi parvissimi minusque legibiles." Es ist ohne Zweifel der von *Aventin* (Annal. Boj. lib. 2. cap. 53.) eingesehene Codex, den *J. Grimm* in seiner Ausgabe des Waltharius durch G bezeichnet. Unter Annahme eines kleinen Gedächtnissfehlers *Aventin's* ist sogar denkbar, dass auch *Grimm's* Cod. C. kein anderer gewesen.

Am Schlusse des Handschriften-Verzeichnisses jeder Art liest man: *Et finit de libris in pergameno* [*in papiro*] *conscriptis, katenatis, inligatis ac aliis imperfectis vel illigatis materiis inventis ac mihi ab antecessore meo consignatis anno dni* MCCCCC 1mo. . .

Wie ein späterer, sehr unvollständiger, Catalog von 1610 (CbmC. 3. fol. 55—59) zeigt, hat diese ältere Vertheilung der Bücher nach Pulten, wo sie, meist festgekettet, auflagen, wenigstens bis ins XVII. Jahrhundert fortgedauert. Und diese Einrichtung, vermöge welcher auch ergiebige Folianten (weiland das Lieblingsformat) leicht zu handhaben waren, ist wohl für die meisten ältern Bibliotheken als Regel anzunehmen.[1]) Damals sagte man also mit Recht: der und

1) Sehr anschaulich stellt sie sich wohl nur noch in wenigen Bibliotheken, z. B. der von Cesena, dar. Sicher würde es grössern, an Manuscripten reichen Anstalten der Art nicht übel stehen, wenn wenig-

der Codex liegt auf der und der Bibliothek. Wir bedienen uns des Ausdrucks auch jetzt noch mit demselben Rechte, mit welchem wir auch jetzo noch mitunter in den Harnisch gerathen. Bei der Unzahl von Büchern, die die Presse tagtäglich erzeugt, gestatten wir selbst den ehrenfesten Veteranen aus jener Zeit nicht mehr, sich, wie weiland, breit zu machen, und halten sie, wie das schmiegsame moderne Volk in Octav und Duodez, zu eingezogenem Stehen an, zum militärischen Front- oder vielmehr Rückenmachen in Reih und Glied. Aber auch schwer genug finden sie sich mit ihren, nicht am Rücken, sondern an der Flanke angebrachten Titeln und Signaturen, Zierrathen, Buckeln und Beschlägen in die neue Ordnung der Dinge.

Was übrigens die ältern Signaturen betrifft, die an einigen, lange nicht an allen, Emmeramer Codd. angebracht sind, so stimmen sie nicht zu *Menger's* Catalog. In diesem ist zwar manchem Buchtitel am Rande von neuerer Hand eine jüngere gewöhnlich aus 3—5 Buchstaben des Alphabets nebst einer Zahl in arabischen Zeichen bestehende beigesetzt; diese findet sich aber nicht auch auf den Büchern selbst. Sie rührt wahrscheinlich vom Fürstabt *Johann Baptist (Kraus)* her, welcher im Jahre 1748 unter dem Titel: *Bibliotheca Principalis Ecclesiae et monasterii ord. S. Benedicti ad S. Emmeramum episcopi & martyris Ratisbonae* einen schätzbaren, nach dem Muster des Petavischen in 15 Fächer eingetheilten und die Manuscripte von 1 bis 922 fort numerirenden, Catalog (2 Bde. 8.) zum Druck befördert hat. Ein späterer Bibliothekar des Reichsstiftes, der verdiente Historiker *Roman Zirngibl*, führte um 1769 eine einfachere, nur aus einem Buchstaben nebst beigesetzter römischer Zahl bestehende Signatur durch, die auch auf dem Rücken der Bücher angebracht wurde. Auf sie ist der grosse methodische Catalog *Sanftl's* gegründet, welcher längst verdient hätte gedruckt zu werden.

In demselben Emmeramer Cod. (E. 20), worin der Catalog dieser Bibliothek von 1347, finden sich auch Verzeichnisse über die Bücher der Dominicaner, der Franciscaner und der Augustiner in, so wie der Benedictiner zu Prüfening (Prüfling) und der Karthäuser zu Prüel bei Regensburg, Verzeichnisse, welche in demselben Jahre 1347 und, wie es scheint, alle von einem und demselben Manne verfasst sind.

Unter den Codd. der Dominicaner finden sich Sermones *Sterngnacii*, *Sterngnatius* super quartum Sententiarum. Baliſtarium. Sermones collecti et *rumores* [Märlein].

---

stens eines ihrer Gemächer darauf eingerichtet wäre, den Beschauer in die gute arme alte Zeit zurück zu versetzen.

Errores haereticorum de Lugduno. *Virgilius.* *Cicero* de amicitia, *Ciceronis* paradoxa.

Unter denen der Franciscaner ist eine Rhetorica *Tullii.* Isidorus de nova litera, idem de antiqua litera. *Ovidius* Magnus. *Rusticanus novus et antiquus S. fratris Perhtolds* (des mit Recht weit berühmten Predigers, der, wie bekannt, in diesem Kloster gelebt).

Auch unter den Büchern der Augustiner ist ein „Opus *Rusticani*", eine Legenda S. Hainrici et Chunegundis. Quaedam chronica et de Eucharistia in *Teutonico.* Eine Randbemerkung von 1400 besagt: Nunc libri Augustinenses aucti sunt et aliter locati, quare et invenies libros plures et bonos.

Unter den historischen Codd. von Prüfening sind angemerkt: Josephus [histor.], Scholastica historia, Gotfridi Pantheon, ecclesiastica historia, tripartita historia, et alius liber historiarum in V. voluminibus, „cujus nomen ignoro", Orosius, chronica fratris Martini ord. praedicatorum, historia evangelica. Zweimal kommt vor ein frater *Wirnherus.*

Unter denen von Prül wird angeführt ein „liber continens in principio *martyrologium versificè factum* et in ultimo *Physiologum* & alia diversa", ein *Chronicon Boniconis*, ein liber *Holdeberti* de Maria Aegyptiaca.

Die Bibliothek der fleissigen Benedictiner zu Tegernsee führen wir hier zuletzt auf, nicht weil sie an Alter, Werth und Zahl ihrer Schätze irgend einer der vorgenannten wiche, sondern weil die ältern Verzeichnisse über dieselbe, die sich noch finden, am wenigsten weit zurückreichen. Welch ein rühriges und dabei heiteres Leben schon durch das X. bis XII. Jahrhundert an dem schönen See geherrscht habe, und mit welcher Liebe hier Bücher nicht blos geschrieben und gesammelt, sondern auch benutzt worden, geben schon die Briefe Zeugniss, welche aus den Tegerns. Codd. No. 1411 u. 1412 (früher 1008) von *Mabillon* (Analecta), *Pez* (Thes. VI.) und *Meichelbeck* (Hist. Fris.) herausgegeben sind. In den Briefen des Cod. 1412 (sec. X. XI.) finden sich namentlich angeführt ein liber plenariae Collationis (*Pez* VI. I. col. 122), tripertita historia (l. c. col. 127), liber *Horatii* & Epistolae *Tullii* (col. 134. 163), *Persius* (col. 160), *Statius* (col. 164), *Boethii* arithmetica, *Juvenalis*, *Persius*, *Ciceronis* invectiva in Saluſtium (col. 166). In denen des Cod. 1411 (sec. XII.) bittet sich vom Abte Rupert ein Bertholdus Marchio (fol. 133.) *libellum teutonicum de Herzogen Ernesten* [1]) aus, um es abschreiben zu lassen (*Pez* VI. II. 13).

1) Vergl. *J. Grimm's* latein. Gedichte des X—XI. Jahrh. S. 223. Man könnte sich versuchen lassen zu glauben, dass der Verfasser des lateinischen Gedichtes Ruodlieb (nemlich der Tegernseer *Froumund*) in derselben Weise auch den Herzog Ernst besungen habe.

Ob der Brief eines E. an einen B., worin jener bittet, ihm *Plinium* de naturali hiſtoria, vel *Ptolemaeum* de cosmographia, vel *Blavium* de gestis Gottorum, vel *Marcellinum* de ſitu Hierofolymorum et Conſtantinopolitanorum u. dergl. zu ſchicken (Cod. f. 121, *Pez* VI. II. 53), gerade an einen Tegernseer gerichtet sei, bleibt obschon wahrscheinlich, doch ungewiss. Man scheint damals den, nur aus *Jornandes* (cap. 4. 14. 23.) bekannten, *Ablavius* noch unter die unverlorenen Bücher gerechnet zu haben.

Ein anderes von einem O. an W., ohne Zweifel *Werinher* den Scholasticus zu Tegernsee [1]), gerichtetes Schreiben (Cod. fol. 106, *Pez* VI. II. 55) bittet „ut *mappam* [2]), quam etiam pridem mihi promiseras, facias et *regulas Rhythmimachiae* a te factas mihi transmittas.“ Denselben W. ersucht ein B. um „*Glosas ſuper Macrobium*“ und „si quae super *Georgica* apud vos sunt“ (Cod. f. 109, *Pez* l. c.).

Sollte in Tegernsee das wissenschaftliche Leben durch das XIII. und XIV. Jahrhundert etwas nachgelassen haben, so lebte es im XV. unter den Aebten *Kaspar* (1426—1461) und *Konrad* (1461—1492) von neuem auf. Dieser schaffte ausser den Handschriften, die fort und fort im Kloster selbst abgeschrieben wurden, für 1100 Pfund Pfenninge 450 Bände an (*Pez* thes. III. III. col. 547).

Aus seinem Regimen stammt denn auch der älteste förmliche Catalog dieser Bibliothek, der sich erhalten hat. Dieser hebt mit folgender Rubrik an: Anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo tertio sub regimine rev. P. et D. D. Conradi quarti de Weilheim ven. Monasterii S. Quirini R. & M. in Tegrinſee ord. S. Benedicti Friſing. dioec. abbatis dignissimi inventi ac recensiti sunt in bibliotheca nostra sequentes doctores egregii ac magiſtri reverendi cum suis libris, tractatibus atque aliis variis opuſculis, sermonibus & doctrinis cum *quotis* eorundem ubi quaerendi sunt, prout infra positi sunt cum eorum propriis nominibus secundam ordinem alphabeti.

Der Quotus, von welchem hier die Rede, oder die Signatur, die diesem Catalog entsprach, aus einem Buchstaben

---

1) Ueber welchen, als Gelehrten, lateinischen und deutschen Dichter, Schreiber, Zeichner und Maler man vergleichen möge *Franz Kugler's* Dissertation „de Werinhero...“ Berlin 1831.

2) Bei Gelegenheit dieser *Mappa*, bei der freilich vielerlei zu denken freisteht, mit *Mannert* sogar, ob sie denn auch wirklich gefertigt worden, müssen wir noch einmal (vergl. oben S. 246.) auf die Tabula Peutingeriana zurückkommen. Denn für nichts anders ist sie gehalten worden von dem achtungswerthen Verfasser der Geschichte der literarischen Anstalten in Bayern, *Seb. Günthner*, dessen Gründe in *Westenrieder's* histor. Beiträgen (IX. Bd. S. 156—184, München 1812) zusammengestellt sind.

nebst einer arabischen Zahl bestehend, und auf einem Pergamentstreifen, der zugleich die Inhaltsangabe enthielt, an die Aussenseite des Vorderdeckels der Codd. geklebt, ist leider an den meisten von einem nachfolgenden Bibliothekar ausgekratzt worden. Dadurch hat dieses Verzeichniss freilich seine praktische Anwendbarkeit verloren. Da es aber bei jedem der nach alphabetischer Ordnung aufgeführten Autoren nicht blos seine hier unter diesem oder jenem Quotus vorkommenden Schriften, sondern auch dessen Stand, Würde, Geburts- oder Wohnort, auch wohl seine Blüthezeit angiebt, so bleibt es immer ein für jene Zeit schätzbarer literar-historischer Behelf. Uebrigens erstreckt sich die alphabetische Ordnung nicht über den ersten Buchstaben jedes Namens, da man doch schon in verschiedenen Vocabularien früherer Zeit, z. B. in denen des *Crastonus*, *Balbus*, *Papias*, den zweiten, dritten etc. Buchstaben berücksichtigt findet. Unter den Namen sind, wie noch geraume Zeit später, blos die Taufnamen gemeint, und sogar Cicero steht unter Tullius. Wilhelmus, Wolfgangus sind als Bilhelmus, Bolfgangus, Horatius als Oratius zu suchen. Virgilius kommt nicht, auch unter Publius und Maro nicht, vor, da diese Bibliothek doch einen merkwürdigen Codex desselben besass. Dagegen steht unter den Autoren auch *Maria* [virgo divinissima aeterni regis puerpera veneranda] mit „Canticum gratitudinis, Canticum magnificat und Epistola ad S. Ignatium."

Es wird, um ein paar Artikel als Beispiele auszuziehen, unter andern aufgeführt:

Francisci de Florencia *Petrarchae* heremitae et poetae laureati Liber de vita solitaria c. 53. — Secretum de contemptu mundi per modum dialogi cum S. Augustino c. 29. c. 53. — Epistola ad solitarium quemdam de laude vitae ejusdem, et epistola ipsius solitarii responsalis ad eundem de dispositione vitae suae c 15. — Epistola exhortatoria ad germanum ejus Cartusianum g. 58. 3.

Dabei steht am Rande von späterer Hand: Habemus opera ejus in pressura.

Friderici tertii Imperatoris, Ducis Austriae *Scripta metra* aliqua ad quendam papam et e contra metra responsalia ejusdem papae ad eundem n. 19. 2°.

Haymonis magistri et canonici S. Jacobi in *Babenbergensi* ecclesia Cronica egregia distincta in sex libros o. 36. 1°.

Martini Mayr utriusque juris doctoris & oratoris domini *Ludovici* Principis Exhortatio invectiva ad quemdam praedicatorem c. 7.

Metelli egregii versificatoris Liber odarum et bucolicarum Quirinalium i. e. liber ymnorum de passione, translatione & miraculis inciliti patroni nostri sancti Quirini Regis

& martiris. Et idem liber est LX generibus metrorum redimitus. o. c.

Marci Pauli de Venetiis Illiſtoria de transmarinis partibus o. 23. Excerpta ex eadem hiſtoria o. 34.

Petri Abelardi philoſophi Liber egregius de Sic et non. K. 10. Liber cujus titulus Scito te ipſum x. 1.

Dabei die Note: Magiſter Abelardus Parisiensis floruit tempore S. Benedicti abbatis. Hic in haeresim cadens ab Innocentio condemnatur. Pretium redemptionis evacuavit. Capitula in libris ejus reprehensibilia S. Benedictus annotavit in epiſtola quam scripſit ad Innocentium Papam secundum ut videtur.

Ryckoferi de Saxonia Autor qui vulgariter nuncupatur *Fayfacetus*, g. 12. 2°. (Reinerii Phagifacetus.)

Wie der Verfasser dieses Catalogs zehn Jahre nach dessen erster Abfassung am untern Rande des ersten Blattes bemerkt, „anno dnī 1494. in die Fabiani & Sebastiani recensiti sunt libri bibliothecae [Teg.] et inventi sunt libri numero 1738, et sic per X annos sunt libri augmentati in 635 libris ab ao. 84 incl. ad annum 94 excl.“ Dieser Zuwachs bestand ohne Zweifel hauptsächlich in gedruckten Büchern. Im ursprünglichen Verzeichniss von 1483 finden sich solche nicht besonders bemerkt. Am Rande aber steht bei manchem Titel von der Hand des folgenden Bibliothekars: habemus in pressura, was indessen auch von spätern Zugang der Art verstanden sein kann. Es scheinen übrigens auch manche Bücher, als etwa den Proceres des Stiftes reservirte, nicht in das besprochene Verzeichniss eingetragen worden zu sein.

Dieser folgende Bibliothekar scheint seinen Vorgänger noch vor dem Schlusse des XV. Jahrhunderts abgelöst zu haben. Er fand sich berufen, den ihm anvertrauten Schatz von Grund aus neu einzurichten und so denn auch, weshalb wir ihn minder loben wollen, sogar die frühern Signaturen durch ganz andere zu ersetzen, ohne dass er, so viel wenigstens wir wissen, ihre Concordanz mit den neuen evident zu halten gesorgt hätte. Obschon er auf das letzte Blatt des Catalogs seines Vorgängers folgenden christlichen guten Rath geschrieben: Pro *Lucretio* lege Rabanum, pro *Virgilio* Sedulium, pro *Ovidio* Alanum, pro *Propertio* Lactantium, pro *Statio* Aratorem, pro *Catullo* Prosperum, pro *Tibullo* Juvencum, pro *Horatio* Prudentium, pro *Martiali* Epigrammata Scintillae (Funck) et Hermannum Buscium, pro *Lucano* Galtherum, pro *Juvenale* Baptistam Manticanum (Fiera) etc., so scheint er doch für seine Person mit jenen Klassikern sehr wohl bekannt und überhaupt ein so heiterer und geistreicher als fleissiger Mann gewesen zu sein. Seine Hand begegnet uns in mehrern andern gleichzeitigen Codd. (z. B. in dem schon oben S. 251. erwähnten Teg. 218), in welche er be-

sonders historische Materien theils abschriftlich, theils ex suo eingetragen. Auch die ersten und letzten Blätter an seinem eigenen Catalog hat er zu allerlei historischen, literarischen, landwirthschaftlichen und technischen, auch blos belustigenden Notaten benutzt, von denen wir in nächster Nummer ein paar zum Besten geben wollen.

(Beschluss folgt.)

Triapostolatus septemtrionis vita et gesta S. Willehadi S. Ansgarii S. Rimberti trium principalium ecclesiae Bremensis episcoporum Septentrionis apostolorum hactenus desiderata ex pervetusto et autentico Hamburgensis ecclesiae codice M. S. in lucem publicam producta per Philippum Caesarem doct. theol. anno Christi D. N. 1642 apud Petrum Metternich prope Augustinianos. 250 Seiten und 3 Blätter index nomin. proprior. in 8vo.

Von diesem Abdruck der Biographien der drei Apostel des Nordens sagt *Dahlmann* in *Pertz* monumenta II. 684: „at nobis diu investigantibus Philippi Caesaris editio, cujus notas tantum in vitam Anscharii non textum repetivit Fabricius in memoriis Hamburg., nondum obvenit.“ *Dahlmann* erhielt für seine Bearbeitung der vita Ansgarii in *Pertz* monument. von *Münter* aus Kopenhagen Anscharii vita gemina ed. Claudio Arrhenio Holmiae 1677. 4., die freilich auch auf der hiesigen Universitätsbibliothek ist; er wird also gewiss wegen der wichtigern Ausgabe Philippi Caesaris sich in Kopenhagen erkundigt haben. Noch vor Kurzem sagte *Lappenberg* in der Zeitschrift des Vereins für Hamburg. Geschichte Bd. 1. H. 1. Hamburg 1841. S. 49. Note: „Die Originalausgabe des Werks triapostolatus septemtrionis ist nirgends aufzufinden.“

Für die Kieler Universitätsbibliothek wurde diese Originalausgabe im April 1840 auf einer Auction in Kopenhagen gekauft. Nach dem eingeklebten Wappen und Namen ist das Kieler Exemplar im Besitz des Bischofs Franz Wilhelm zu Osnabrück, eines Grafen von Wartenbergh, dem das Buch auch dedicirt ist, gewesen. In der Vorrede, die auch in Fabricii memor. Hamburg. abgedruckt und 1642 in Bonn geschrieben wurde, giebt Phil. Caesar über seinen Uebertritt zur katholischen Kirche, und über die Bekanntschaft, welche frühere Schriftsteller von den Biographien der drei nordischen Apostel hatten, Nachricht.

Prof. Dr. *Ratjen*,
Bibliothekar der Universitätsbibliothek in Kiel.

Ueber die künftige Verleihung der Bamberger Bibliothek-Handschriften.

Als Freund der wissenschaftlichen Fortschritte unterstützte ich seit 25 Jahren das Streben aller Gelehrten, aus unsern Handschriften dem Publikum Mittheilungen von mehr oder weniger Interesse zu machen. In meiner Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst bewies ich, dass bereits 68 Resultate durch gleich zahlreiche Gelehrte schon erschienen und noch mehrere zu hoffen sind. Dieselben wurden seitdem durch das Werk des Prof. *Wunderlich* zu Basel: Anecdota, quae processum civilem spectant, vermehrt, indem er neben drei Parisern, drei Baselern und einer Erlanger Handschrift auch eine pergamentene der unsrigen zur ersten Ausgabe von Bonaguidae summa super officio advocationis in foro eccl. Götting. 1841. 8. benutzte. Auch Herr Prof. *Zöpfl* zu Heidelberg wird nächstens die alte Bamberger Halsgerichts-Ordnung in klein folio mit 2 Spalten, und das alte Bamberger Recht neu bearbeitet erscheinen lassen, was bereits geschehen wäre, wenn nicht sein eben erschienenes Staatsrecht, als Leitfaden zu seinen Vorlesungen, dringender gewesen wäre.

Meiner möglichst liberalen Zuvorkommenheit für alle Wünsche der Literaten in der Benutzung unserer Handschriften entsprach leider nicht immer die gute Gesinnung der Entlehner für die baldige Rückgabe zur Befriedigung der Bedürfnisse anderer Literaten. Deswegen ertheilte das Kön. Bayerische Ministerium des Innern am 2. Mai d. J. den höchsten Befehl, „dass die Mittheilung von Handschriften oder andern schwer zu ersetzenden literarischen Werken an Ausländer nur gegen die von dem unterzeichneten Ministerium im Benehmen mit dem Königl. Ministerium des Aeussern zu erwirkende Bürgschaftsleistung des betreffenden fremden Ministeriums oder der einschläglichen Gesandtschaft zulässig erscheine, und daher jedes diesfällige Gesuch dem unterzeichneten Ministerium zu unterstellen sei.“

Ich veröffentliche den Auszug dieses höchsten Rescripts zur Vermeidung von Weitläufigkeiten, und des Vorwurfs, als sei ich weniger geneigt, die Handschriften unserer öffentlichen Bibliothek zur beliebigen Benutzung mitzutheilen.

Jaeck,
Kön. Bibliothekar in Bamberg.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 18. Leipzig, den **30.** September **1841.**

Die Xylographa der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek sowie der Königlichen Universitätsbibliothek zu München.

Herr *M. Guichard* zu Paris hat seit dem vergangenen Jahre in dem Bulletin du Bibliophile (Paris, Techener. gr. 8.) mit vielem Takte und genauer, als man in diesen Dingen sonst von Paris aus gewohnt ist, wo man nur eine „description *sommaire*“ verlangt, die Xylographa der Kön. Bibliothek zu Paris zu beschreiben begonnen.[1]) — Man sollte meinen, dass nach *Sotzmann's* sowohl früherem als jüngstem zusammenfassenden Aufsatze in *Fr. v. Raumer's* historischem Taschenbuche (1837, S. 447—599; 1841, S. 515—677) oder nach *Falkenstein's* oft nur zu langen Beschreibungen und Abbildungen in seiner „Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung“ (Leipzig, Teubner, 1840, gr. 4.) es überflüssig wäre, auf jene *Guichard*'sche Weise nochmals in's Einzelne und Besondere jeder Ausgabe, jedes irgendwo liegenden Abdruckes solcher Xylographa einzugehen.

1) Obschon auch hier in deutschen Texten (z. B. der Mirabilia urbis Romae, dem Zeifglöcklein) Pariser Setzerfehler genug unterlaufen.

Aber ergiebt sich erstlich nur aus genauester Schilderung jedes Exemplares, wie es hier oder dort, oft unvollständig, oft sehr unerreichbar, aufbewahrt wird, ob es sich denn wirklich um gleiche Abdrücke oder oft kaum noch geahnte verschiedene Ausgaben, sogar desselben Jahres und derselben Werkstätte handelt; so war es wohl auch gar nicht die Absicht von *Sotzmann's* so geistreichen als gründlichen Aufsätzen, in ihnen mehr als die zum Zwecke derselben geeigneten Ergebnisse seiner mühsamen Untersuchungen über jene unterscheidenden xylographischen Einzelheiten mitzutheilen, sondern dieselben, so weit es überhaupt hingehörte, nur durchblicken zu lassen; während des Herrn Hofrath Dr. *Falkenstein* breite Arbeit bey allem Scheine gründlicher Ausführlichkeit aus vornehmer Conversationskürze nur zuviel Flüchtigkeit und Oberflächlichkeit durchblicken lässt, so dass wenigstens für die Geschichte jener Xylographen wenig oder gar nichts durch sein Glanzwerk gefördert worden ist. Für den theuren Spass zu viel, für den wissenschaftlichen Ernst zu wenig. Ich komme am Schlusse auf dieses Urtheil zurück, gehe aber um desselben willen natürlich in die wohlbedachte Aufforderung des gewiss sachkundigen Herrn Verlegers des Serapeums, auf gleiche, wenn auch nicht so breite Weise, wie *Guichard* von Paris aus gethan hat, die mehr als irgend wo reichen xylographischen Schätze der Königl. Bibliothek zu München genauer zu schildern, um so lieber ein; ja ich glaube zugleich der letztgenannten, wegen ihrer Liberalität mit Recht so sehr gerühmten Bibliothek durch Uebernahme jener Schilderung einen nicht unwillkommenen Dienst zu leisten, indem sie dadurch der von nur zu vielen Seiten an sie gestellten Anliegen und Anfragen auch in Betreff jener Xylographa im Allgemeinen ferner überhoben seyn, wenigstens ihr alsdann nicht mehr widerfahren kann, was ihr durch den Herrn Oberbibliothekar Dr. *Falkenstein* für ihre grosse collegialische Gefälligkeit widerfahren ist. Dass der Unterzeichnete aber zu dieser letztern Aeusserung sogar ein persönliches Recht habe, wird eben der Schluss dieses Aufsatzes beweisen. Hier habe ich zunächst nur noch zu sagen, wie ich bey meiner Beschreibung verfahren bin. Sie sollte kurz und bündig seyn, sie sollte Raum sparen und doch nichts Wesentliches aus- oder, besonders Unterscheidendes, unangedeutet lassen. Layen, welche blos einmal den „hölzernen" Druck der früheren Jahrhunderte neugierig beschauen wollen, mögen Dr. *Falkenstein's* Facsimile's (meist freylich aus der zweyten und dritten Hand) immerhin zur Hand nehmen. Unsere Beschreibung ist für unterrichtete Sachkenner und vergleichende Bibliothekare bedacht. Hauptmerkmale, tabellarische Uebersichten dessen, warum es sich besonders handelt, nach den verschiedenen Abdrücken und Ausgaben, thun hier meist

mehr, als viele Worte und doch unanschauliche Beschreibungen.

Vor die Schilderung jedes xylographischen Werkes setze ich kurz die Hinweisung auf das darüber bereits anderwärts Gesagte, namentlich auf ausführlichere Beschreibungen des Inhaltes.

Ich habe zu den Xylographen der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zugleich auch die der Königl. Universitätsbibliothek hinzugezogen, welche Abdrücke der Ars memorandi (2), Ars moriendi (1), des Speculi humanae salvationis (1), des Antichristi (1), des Defensorii immaculatae conceptionis M. (1), der Biblia pauperum (1), Cantic. Cantic. (1), Apocalyps. (1), besitzt.

Die Königl. Hof- und Staatsbibliothek aber rechnet zu ihren Schätzen, unter der Bezeichnung Xyl., von der Biblia pauperum 10 Exemplare — Cantic. Canticorum 4 — Ars memorandi 5 — Ars moriendi 7 — Apocalypsis 5 — Antichristus 2 — Speculum hum. salvat. 1 — Ars et modus contemplat. vitae 1 — Defensorium immacul. concept. 1 — Symbolum apostol. 1 — Chiromantia 2 — Meinrad 1 — Mirabilia urbis Romae 1 — Hela Anatomia 1 — Calendar. Regiomont. 2 — Bauernkalender 3 — Todtentanz 2 — Sieben Freuden Maria 1 —; worunter bekanntlich, ausser sehr verschiedenen Ausgaben, selbst mehrere *Unica* sind, die sonst vergeblich gesucht und fast nirgends beschrieben werden, ausser bey Herrn Dr. *Falkenstein*.

München.

H. F. Massmann,
Dr. und Professor.

Biblia pauperum.

Ueber ihre sechs verschiedenen Ausgaben, mit 40 und 50 Blättern, siehe a) *Sotzmann* in Fr. v. Raumers historischem Taschenbuche (1841) S. 543. 562; — b) *Heineken* Idée générale S. 292—306; — c) *Heller* Geschichte der Holzschneidekunst S. 334. 343—359; — d) *Ebert* Ueberlieferungen (1826) I, 181—191; — e) *Jakobs* und *Ukert* Beyträge I, 83 u. s. w.; — f) *Falkenstein's* Geschichte der Buchdruckerk. (1840) S. 27—29. 139—140; — g) *Grässe* Literärgeschichte II, 1, 268; — h) *D. Gröbe* Beschriving van een nieuweling ontdekt exemplar van de Biblia Pauperum en de Ars moriendi. Te Amsterdam, 1839; — i) *Jacob Koning* in Bydragen tot de geschiedenis der Boeckdrukkonst (Harlem 1823. 8.) und in Allgemeene Konst en Letterbode (1828) I, 354; — k) *Hartwell Horn* Introduction into the study of Bibliography. I. (Titelkupfer); — l) *Fiorillo* II, 110, 224; — m) *Mezger* Augsburgs älteste Druckdenkmale (Augsburg, 1840. 4.) S. 22—26.

Münchener Exemplare.

A. Deutsch, mit der Jahreszahl 1470 und zweyen Wappen:

a) Xyl. 20. (rother Einband). 4. Oberdeutsche Ausgabe. 40 einseitige Blätter, brauner Druck. Gemahlt.

l) Blatt 1:

Nym war ain jū ckfraw wirt empfa chen vn̄ wird gebe ren ain kind. ꝛc	Er wirt abſteigen als der regen ju die wol des ſchaffs ꝛc
yſayas	Dauid

[Eva und die Schlange.]	[Verkündigung.]	[Gideon mit dem Vliess.]
Die porten wirt beſchloſſen vnnd wirtt nit uf getan ꝛc		Der herr wirt machē ein newꝛ uf der erdē Ein weib wirt vmb geben ain man. ꝛc
Ezechias.		Jeremias.

Man liſt am buch der geſchö
pff am ij c dz got der herr zů
der ſchlange du wirſt hinfür kri-
eyſſe, vñ deiner brůt, vñ dir
nach ſtet geſchbᶜe Sich dz iſt die
fraw wirt zerknüſte dein häbt
vñ du ſchlag wirſt haſz tragē
jnē ſůſztritt vnd die ſelb figu
ur iſt erfült als got dᶻch den
Engel mein v kündet ward

Itē am buch der Richter am VI C
dz Gedeō hat gepetē vō dē engel
gots ain zaichē des figa in der
woll der ſchaff ze ſenchtē ꝛc Des
iſt ain figᶻr marie der Jůckfra
wē die onzerſtörung irs leibs
vnnd der Junckfrawſchafft
durch den heiligen gaiſt
geſchwengert ward. ꝛc

a [Hierunter ein geschwänzter Drache: s. Tafel No. 1.]

2) Die Signatur steht ganz unten, und folgt in diesem Exemplar a | b | c | d | e | f | g | h | i | k | l | m | n | o | p | q | r | ſ | s | t | w | v | u | x | y | z | A | B | C | D | E | S | G | H | J | K | L (s. Tafel No. 2.)

Zu letzterem L die 2 Wappen (Eichhorn und 2 gekreuzte Schnitzmesser) und die Jahrzahl 1470 (s. Tafel No. 3.). Die Folge dieser Signaturen von w bis L, sammt den beiden Wappen (Walthers von Nördlingen und Hans Hürnings) zeigen, dass in Gotha (*Jakobs* Beyträge I, 83) derselbe Druck liegt. — Vergl. Xyl. 21 und 24.)

3) Bey keinem jener Custoden steht ein Punkt, weder vor noch nach: Siehe dagegen sub C.

4) In Zeile 3 des Haupttextes (Bl. 1.) fehlt sprach, welches in den Schnitten 1471 (sub B.) vorhanden ist.

4) Die Unterschrift von Xyl. 21. 22. fehlt.

b) Xyl. 21 (rother Band): Dieselben 40 Holzschnitte, wie in Xyl. 20, doch Doppeldrucke: also 20 Blatt. Gemahlt.

1) Folge: a | b | c | d | e | f | g | h | i | k | l | m | n | o | p | q | r | ſ | s | t | w | v | u | x | y | z | A | B | C | D | E | S | G | H | J | K | L Wappen und 1470. (Tafel No. 3.)

2) Bey t und w dieselben Ausbrüche am Rande, wie in Xyl. 20.

3) Auf dem letzten Blatte links geschnitten:

Friderich walthern mauler |
zů Nördlingen vnd Hans |

Hürning habent dis büch | mitt ein ander gemacht |

4) Vergl. Xyl. 24.

c) Xyl. 22 (rother Band): Dieselben Holzschnitte, einseitige Blätter, jedoch aufgeklebt: also 16 Blatt (16 a. jedoch blos einseitig).

1) Folge: b | i | k | l | m | n | o | p | ſ | s | t | w | v | u | x | y | z | A | 9 | E | A | B | C | D | E | S | G | H | J | K | L | 1470. Wappen. (Tafel No. 2. 3.)

2) Unter L steht hier (geschrieben im 15. Jahrh.): It es ſend LXXX materij auſz d'allten :E: | vnd XXXX materij in d' niuen :E:.

3) Die Unterschrift von Xyl. 21 (3) befindet sich gleichfalls hier.

d) Xyl. 23 (rother Band): Dieselben Holzschnitte, einseitige Blätter (22), im selben Braundruck wie in Xyl. 20. Gemahlt.

1) Folge: a | q | c | d | e | f | g | h | i | k | l | m | n | o | p | q | r | ſ | s | t | y | L | Wappen und 1470.

2) q also doppelt (statt b).

3) Die Unterschrift von Xyl. 21. 22. fehlt.

e) Xyl. 24 (violetter Band): Dieselben Holzschnitte, einseitige Blätter (40) in Braundruck, wie Xyl. 20. 23., doch etwas dunkler. Ungemahlt.

1) Folge: a | b | c | d | e | f | g | h | i | k | l | m | n | o | p | q | r | ſ | s | t | w | u | x | y | z | A | 9 | E | A | B | C | D | E | S | G | H | J | K | L | 1470. Wappen. (Tafel No. 2. 3.)

2) a—t folgen alle links eingebunden (d. h. die rechte Seite weiss); von w an alle rechts.

3) Xyl. 20. 24. sind somit die vollständigsten, und führen in gleicher Folge ſ, s. t. w. v. u. x. y. z u. s. w.

4) r steht nicht unten, wie in Xyl. 20 ( ): die Einfassung ist weggebrochen, dagegen steht unmittelbarer unter dem höher schon abbrechenden Texte, links ein kleines r.

5) Die Unterschrift von Xyl. 21. und 22. fehlt.

B. Deutsch, mit der Jahreszahl 1471 und Einem Wappen (mit dem Sporen) (s. Tafel No. 4).

[Unbezweifelt Nachschnitte von A: dieselben Zeichnungen, dieselben Textabkürzungen, doch ohne alle Schattirung in den Bildern. Vergl. *Jakobs* Beyträge I, 84, d.]

f) Xyl. 25 (rother Band): Doppeldrucke (20 Bl.) Gemahlt.

1) Ohne alle Signaturen und Beyzeichen (Drachen).

2) Bl. 1a:

Nym war aín jú ckfraw wirt enpfa chen vn̄ wirt gebe ren aín kind. ïcl	Er wírt abſteígen als der Regen jn díe wol des ſchaffs ïcl
Yſayas	Dauid

3) Im weiteren Texte links unten Z. 8. ist das in A vergessene ſprach zwischen den Zeilen in Holzschnitt eingefügt.

Man líſt ain bůch der geſchő
pff am íÿ c dz got der herr zů
ſprach"
der ſchlāgē„ du wirſt hin fůr kr
eÿſē u. s. w.

4) Es muss angenommen werden, dass die Holzschnitte von 1. auf neue Holzplatten zum Behufe des Nachschnittes übergedruckt wurden, da der Schnitt rechts, nicht umgekehrt ist.

5) Folge und Anzahl der Bilder ganz gleich mit Xyl. 24. 20, welche Folge (w. v. u. x. y u. s. w.) dadurch bestätigt wird.

g) Xyl. 26 (rother Band): Einseitige Drucke (40 Bl.) Unausgemahlt.

1) Folge: Ganz wie in Xyl. 25 u. s. w.

h) Xylogr. der Königl. Universitätsbibliothek: Doppeldrucke (20 Bl.).

1) Folge: Ganz wie in Xyl. 25.

C. Lateinisch.

Ohne Jahr! mit Signaturen (wie A.); im zweiten Alphabete derselben (die über dem Haupt- und Mittelbilde stehen) die Buchstaben durch zwey Punkte eingefasst. Schöner dunkelbrauner Druck.

i) Xyl. 27 (rother Band): aus Tegernsee. Einseitige Blätter, doch von c an aufgeklebt und gemahlt (𝔄 ungemahlt und als Kehrseite des ersten, vorn leeren Blattes).

1) Bl. 1. links oben:

Legit' in geneſſ. iij. cap° q
dixit dn̄s ſerpenti ſuper
pect9 tuū gradierę et poſte
a ibidem legitur de ſerpēte
et muliere: ip̄a ꝯteret
capd' tuū et tu inſidiaberꝭ
caſcaueo ei9: Nā iſtd' in
ānūtiatōe b̄te marīe gl'o
ſe virgīs adīpletū eſt

rechts oben:

Legit^s in lib° iudicū. di° ca°
q3 Gedeon petijt ſignum
victorie in vell'e p̄ rorati=
ōē3 irrigā dū: q3 figura=
hat virginē mariam=
glorioſam ſine corrupti=
onē impregnādam ex
ſp̄s ſcī infuſione

Zwischen beiden Iſayas. vij. und Dauid; Jener mit dem Spruchbande Ecce v'go ꝯcipiet et pariet filiū, Dieser De ſcēd3 dn̄s ſic9 pluma in vell9. Zwischen beiden 𝔄.

Hauptbild: 1) links: Eva gegenüber der aufgerichteten Schlange, unter'm Baum, auf oder über welchem Gott der Vater; 2) rechts: Der betende Ritter Gideon mit dem Vliess neben ihm; darüber der Engel mit dem Spruchbande dn̄s tecū virorū fortiſſime; 3) in der Mitte der englische Gruss mit den Spruchbändern Ave gracia plena dn̄s tecum — Ecce ancilla dn̄i fiat mi ꝛꝛ.

Unten links v9 Vipera vim p̄dit | ſine vipariēte puella
rechts v9 Rore madet vell9: | p̄mā ſit arida tellus,

Dazwischen: links Ezechiel, rechts Jesaias.

Links Spruchband Ezecīel .xliiij. | Vita h^c clauſa eat et nō apietur.

Rechts Spruchband: Ihē.^ss .xxxi | Creauit dn̄s nouū ſuper terrā feiā cꝯ dab^t virum

Inmitten darunter V9 virgo ſalutat: innupta manēs grauidatur.

2) Folge der Bilder 𝔄 || c | b || d | e || f | g || m | n || o | p || h | i || k | l || q | r || ſ | t || v | .a. || .b. | .c. || .d. | .e. || .f. | .g. || .h. | .i. || .k. | .l. || .m. | n || o | .p. || .q. | r || ſ | .t. || .v. || (s. Tafel No. 5.)

3) Im zweyten Alphabete n, o, r, ſ ohne Punkte.

4) Vergl. Xyl. 30.

k) Xyl. 28 (rother Band): 37 Bilder, meist zusammengeklebt. Gemahlt.

1) Folge: b | c || d | e || f | g || h | i || k | l || m || n || o | p || q || r || ſ | t || v || .b. | .c. || .d. | .e. || .f. ||

.g. ‖ .b. | .i. ‖ .k. | .l. ‖ .m. | n ‖ o | .p. ‖
.q. | r ‖ ſ | .t. ‖ (s. Tafel No. 6.)

2) n, o, r, ſ wieder ohne Punkte im zweyten Alphabete.
3) A und .v. fehlt wie in Xyl. 30.
4) Es ist Nachschnitt von Xyl. 27 und 30, verschieden aber von dem in Xyl. 29.
5) Doch ist in Bl. t (Abschied von den Jüngern) das in Zeile 8. des Seitentextes oben rechts ausgelassene *et* auch hier am Schlusse der letzten Zeile des Textes nachgetragen, wie in Xyl. 27. 30; nicht minder in Xyl. 29.

l) Xyl. 29 (rother Band): 20 Bilder, aufgeklebt (1 und 20 unaufgeklebt). Ungemahlt.

1) Folge: A ‖ b | c ‖ d | e ‖ f | g ‖ h | i ‖ k | l ‖ m | n ‖ o | p ‖ q | r ‖ ſ | t ‖ v ‖ (s. Tafel No. 7.)
2) Also nur das erste Alphabet.
3) Ist Nachschnitt von Xyl. 27 und 30, doch verschieden von dem in Xyl. 28.
4) In Bl. f hat das Idol im Mittelbilde ein Knöpfchen auf dem Hute; in Xyl. 27. 30, auch in Xyl. 28 nicht. — In Bl. g steht im Verse unter dem Seitenbilde, links xp̄os; in Xyl. 27. 30. xp̂us, Xyl. 28 aber auch xp̄os. — In Bl. h im Mittelbilde sind die Hörner des Ochsen weiss, in Xyl. 27. 30 (auch in Xyl. 28) schwarz. — In Bl. i im mittelsten Verse unten steht blos r, nicht re — Die in Xyl. 27. 30. bey den Bl. b. c. d vorkommenden Bibeltexte oben rechts und links in den Ecken der Tafel am Schlusse des Textes befindlichen Scheidelinien fehlen in Xyl. 29. bey b und c; bey d steht unter dem rechten Texte (Legit⁹ in p⁹mo lib⁹ regū. Z) ein gerader Strich, statt des gezackten ⎍ von Xyl. 27. 30.

m) Xyl. 30 (rother Band): 38 Bilder, aufgeklebt auf 19 Bl. Ungemahlt. Nicht guter Druck.

1) Folge: b | c ‖ d | e ‖ f | g ‖ h | i ‖ k | l ‖ m | n ‖ o | p ‖ q | r ‖ ſ | t ‖ v | .a. ‖ .b. | .c. ‖ .d. | .e. ‖ .f. | .g. ‖ .h. | .i. ‖ .k. | .l. ‖ .m. | n ‖ o | .p. ‖ .q. | r ‖ ſ | .t. ‖
2) n, o, r, ſ ohne Punkte, wie in Xyl. 27. — A fehlt, wie in Xyl. 28; eben so fehlt .v. wie dort. Beide sind in Xyl. 27, mit dem Xyl. 30. sonst ganz gleich ist.
3) In Xyl. 27. 30. ist in Blatt .p. (Ausgiessung des heil. Geistes) Moses Mütze (in Mitte der Juden; nicht oben, wo er die Gesetztafeln empfängt) oben glatt: in Xyl. 28. stehen darauf zwey kleine Hörner oder Knöpfchen oder ein Halbmond.

II.

Speculum humanae salvationis

oder

Spiegel des Heils.

Ueber die vier Ausgaben desselben (zwei lateinischen mit 63 Blatt, zwei holländischen mit 62 Blatt) siehe a) *Sotzmann* in Fr. v. Raumer's historischem Taschenbuche 1837. S. 554 etc., 1841. S. 658. 663—665; — b) *Ebert* Bibliographisches Lexikon; — c) *Stockmeier* und *Reber* Beyträge zur Baseler Buchdruckergeschichte (Basel, Schweighäuser 1840. 4.) S. 23; — d) *Guichard* Notice sur le Speculum hum. salv. (Paris, Techener 1840. 8.); — e) *Heineken* Idée générale S. 432—479; — f) *Meermann* Origines Typographicae I, 101; — g) *H. Horne* An Introduction to the study of Bibliography II, Append. — h) *Ottley* Inquiry I, 158. 160. 166. 169. 171; — i) *Jackson* A treatise on wood Engraving S. 119—121; — k) *Falkenstein* S. 29. 30.

a) Xyl. 37 (rother Lederband): ohne Zweifel und durchgehends (auch Bl. 46 und 55) mit beweglichen Gusslettern sehr schwarz gedruckt; der Text der Holzschnitte in diese eingeschnitten und braun gedruckt. Schöne Zeichnung, guter Schnitt, doch noch grob. Die Schrift alt.

1) Zuerst 2½ aufgeklebte oder 5 einseitige Blätter blos Text. (P)Rohemiū cui9dam incipit noue cōpilatioms Cui9 nomē et titul9 ē ſpeculū huāne ſaluacōis; reicht bis 3a. unten Quia nullū legim9 tā longū t tā ſolēpne quiniū hrē ||

2) Bl. 4a. leer; Bl. 4b. die ersten 2 Holzschnitte (stets durch eine Mittelsäule getrennt): links Lucifer's Fall (caſus luciferi), rechts die Schöpfung Eva's (d's cauit hoīez ad ymagīez t ſiliudīez ſuā). [1])

3) Der darunter zweyspaltig fortgedruckte schwarze Drucktext beginnt:

(J)Ncipit ſpeculū humane ſaluacionis
In quo patz caſ9 hoīs t mod9 repacioīs
In hoc ſpeculo poteſt homo cōſiderare [2])

26 Zeilen, darunter Geneſis p̄mo cal°.

---

1) Vergl. *Falkenstein* S. 29.

2) In Leyden sah ich jüngst bey Herrn Dr. *Jansen* eine Pergamenthandschrift des 14ten Jahrhunderts, mit gleichem Texte, der nur in einzelnen Lesarten abwich.

4) 58 Holzschnittblätter (viele aufgeklebt). Bl. 58a: Holzschnitt links Regnū celorū ſiſe deos virginibus, rechts Manus dnī ſcripſit ſn pariete.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber
Büchercataloge des XV. und früherer Jahrhunderte.

(Beschluss.)

Wir geben nun einige der in voriger Numer erwähnten Notata.

Ulrichs herczogen zu Wirtenberg gedicht.

Vater unſer, Reutling ist unser. der du pist in himeln, Esling welwir gewinnen. Geheiligt werd dein nam, Hailprunn und Weil wellwir han. Zuekumm dein reich, Ulmer pundt wirt uns auch gleich. Gib uns heut unser täglich prot, wir haben geſchütz für alle not. Vergib uns unſer ſchuld, des kunigs von Frankreich haben wir huld. Dabei steht: mentita est iniquitas sibi.

Quidam fatuus Tridentinus coram magnatibus plurimis anno dnī 1509 (protulit) sequentes rhythmos in vulgari:

Die Venediger und der kunig von Frankreich
haben ir ſchantz geleich.
ſie haben ain karten gemiſcht,
die ligt zu Venedig auf dem tiſch,
Und laſst uns Got den kaiser leben,
er wirt die karten zu Ostern anders ausgeben.

Oratio cujusdam pauperis qui non ſciebat Pater noster nec Credo:

Ich Hanns Schwartzkopf bit dich lieber Herr Got, das du mir thuest als ich dir thät, wenn du wärſt Hanns Schwartzkopf, und ich lieber Herr Got.

[Rath für Ichthyophagen]:

Charpfen is in copfis, hecht in ſchwantzis, grundel gar friſs.
Nim pärm in mulis, präxen in medilis, renkchen in universis,
Rutten in lebris, ſalm in fedris, al in mitteldrummis,
Is röttl in prattis, ſchleyn in ſulcis, aſch und vörchen in totis,
In ſchäris et caudis mande geharniſcht viſch i. e. krepſen.

Felix plebanus, felixque parochia, sub qua
Nec Naam, Abraham, nec Sem, nec vivit Helias.

[Per Naam intelligo leprosum; per Abrahám Judaeum, per Sem officiatos et potentes; per Heliam *monachum*.]

Vergessen sind nicht allerlei metrische Sprüche, die am Eingang oder an den Pulten verschiedener damaliger Klosterbibliotheken, z. B. zu St. Ulrich in Augsburg, zu Benedictbeuern, Wessobrunn etc. angebracht waren.

Seinen Catalog (Cod. Teg. 476. von 268 Bl. in fol.) selbst betreffend, sagt unser Bibliothekar: Anno domini 1500 incepi colligere hoc registrum super omnes libros in monasterio Tegernsee et anno 1504 complevi, sicque reperti sunt libri prout Quotus demonstrati. Darunter steht, später von derselben Hand geschrieben: Anno dñi 1524 ... bibliotheca constructa per D. Conradum ante XXXVI annos fuit destructa et inventi sunt in ea *libri quotati* 1869, inclusis in simplici alphabeto 1027, in duplici 842, absque illis libris, qui in XXII annis non poterant intitulari propter multitudinem.

Die Eintheilung ist folgende:

I. Libri attinentes ad Bibliam quo ad textum purum. (Die einzelnen biblischen Bücher nach dem Alphabet; also z. B. Actus apostolorum. Apocalypsis. Baruch. Cantica...)
II. Nomina Doctorum scribentium super libros bibliae (nach dem Alphabete theils der biblischen Stücke, deren jedem seine Commentatoren beigesetzt, theils dem der letztern selbst oder auch dem der zufälligen Titel, wie z. B. Expositio, Lectura, Omelia, Postilla, Quaestiones etc., die sie ihrer Arbeit vorangesetzt. Besonders stehen die Opera Hieronymi, Augustini etc.
III. Nomina Doctorum & Summistarum in Theologia super libros Sententiarum (wo im Alphabete wieder die Buchtitel mit den Autornamen vermischt sind).
IV. Nomina Doctorum in utroque Jure.
V. Legendae Sanctorum sparsim in diversis libris.
VI. Chronicae.
VII. Medicinae.
VIII. Vulgares libri.
IX. Libri philosophorum & poetarum (darunter auch Geographi, Grammatici).
X. Sermones diversorum de variis materiis tam de tempore quam de Sanctis & nomina Doctorum.

Sodann folgt ein allgemeines ziemlich genau-alphabetisches Register, in welchem sowohl die Materien als die Autoren und ihre zufällig beliebten Büchertitel unter einander gemengt sind.

Endlich: Libri empti per rev. P. Heinrichen post suam resignationem (vor 1526), unterschieden in libros *formae talis*, *textualis* et *regularis*.

„Quirinalia Metelli cujusdam Monachi“, kommen fol. 86b. und 188b. mit der Signatur MM. 47. 43. vor. Eine *Mappa mundi* (fol. 159a.) führt den Quotus b. 47. Wir hüten uns, damit in Verbindung zu bringen, dass der Tegernseer Bibliothekar, unter den Allotriis auf der vorletzten Seite, auch den *Conradus Celtes* auftreten lässt mit dem Versen:

Perdiderat monachus carnes, ne pocula perdat,
Ergo bibens geminas applicat ipse manus.
Exitus acta probant: qui bene vivit, habet.

Unter den Sermonen wird fol. 74. einer unter dem Titel „Oho vaſchang“. hh. 57. angegeben.

Ueberhaupt giebt dieser Catalog auch über das Detail der Vorkommnisse dankenswerthe Rechenschaft, nur Schade, dass seine Signaturen eben auch nicht auf den Büchern selbst zu finden, ja dass nicht einmal bemerkt ist, wo ein geschriebenes, wo ein gedrucktes Buch gemeint sei.

Bei diesen beiden noch in's XV. Jahrhundert fallenden Catalogen der Tegernsee'r Bibliothek sollten wir es, für gegenwärtigen Zweck, eigentlich bewenden lassen. Weil sich aber die Catalog-Geschichte weniger Bibliotheken so stätig verfolgen lässt, als es bei dieser der Fall ist, wollen wir noch einige spätere Arbeiten der Art hinzufügen. Als dritten Handschriften-Catalog dieser Bibliothek führen wir an den im Jahre 1595 auf Befehl Maximilian's eingesendeten (CbmC. 2. fol. 245—266). Er ist nach dem Alphabet der Autoren angelegt; leider aber stimmen seine Signaturen weder mit denen der vorigen, noch denen der folgenden Verzeichnisse. Hierauf ein vierter von 1610 (CbmC. 8. fol. 314—355), ebenfalls nach dem Alphabet der Autoren, mit Angabe des Formats und Materials. Seine Signaturen stimmen mit denen des folgenden, fünften.

Dieser ist im Jahre 1620 von einem P. *David L.* ebenfalls in alphabetischer Ordnung verfasst und begreift sowohl die gedruckten als die geschriebenen Bücher, welche durch den Beisatz MS. ausgezeichnet sind. Die Signaturen sind die des Catalogs von 1610, indessen an den Büchern selbst nicht angebracht. Auch hier nur noch Taufnamen, aber hinten ein eigener Index authorum certa cognomina habentium secundum alphabeti seriem.

Im Jahre 1682 ist der nun sehr angewachsene Vorrath vom Bibliothekar P. *Chrysogonus* (Aucepa) neuerdings umgearbeitet und in einen umfanghaften Catalog, den sechsten, gebracht worden. Er stellt die Bücher in 15 Classen auf, deren letzte ausschliesslich den Manuscripten jeden Inhalts gewidmet ist, während die gedruckten Bücher nach ihren Materien unter die übrigen Classen vertheilt sind, so dass z. B. die erste blos „Sacra Biblia & eorum interpretes“, die

zehnte in ihrer ersten Unterabtheilung Historici sacri, in ihrer zweiten Historici profani, die vierzehnte lauter deutsche Bücher enthält.

Von frühern Signaturen nahm auch er keine Notiz, schrieb aber seines Orts auf den Rücken jedes Buches die Nummer der Classe und die Ziffer, die es in derselben erhalten hat.

Diese Signatur *Chrysogon's* ist glücklicher Weise an den meisten Büchern der funfzehnten Classe, nemlich der Manuscripte, obschon mehr oder minder verblichen oder verklebt, bis heute erkennbar, und so ist es möglich geworden, den gegenwärtigen Bestand der nach München gebrachten Tegernsee'r Bibliothek durch dieses Inventarium von 1682 zu controlliren, ja die alte Numerirung, auf welche so manches Citat des XVII. und XVIII. Jahrhunderts lautet, fast ganz wieder in's Leben zu rufen, was bei einer so bedeutenden und mit Recht berühmten Sammlung von circa 2000 Manuscripten nicht ohne seine Vortheile sein kann.

Da überhaupt ein geschriebener Codex in viel höherer Potenz ein Individuum ist, als diess in den meisten Fällen von einem gedruckten Buche gelten kann, so hat auch die Kunde, unter welchen Händen er entstanden, in welchen er sich im Laufe der Zeit befunden habe, in der Regel eine weit grössere Bedeutung, und kann mitunter selbst für das gehörige Verständniss dessen, was er enthält, von Belang sein. Diese Geschichte jedes einzelnen Manuscriptes, wo es sich noch thun lässt, auch für kommende Zeiten anschaulich zu halten, muss wohl mit die Aufgabe des Cataloges sein. Wie sehr wäre sie gefördert durch eine ganze Reihenfolge von Catalogen, wie sie hier über die Tegernsee'r Bibliothek vorliegt. Nur Schade, dass die Angaben über die einzelnen Bücher meist so kurz und unbestimmt gefasst sind, dass sich aus ihnen keine Identität sicher erkennen lässt, wodurch auch eine Reduction der nach und nach veränderten Signaturen auf einander fast unmöglich wird. So z. B. kommen die Quirinalia Metelli in allen sechs Verzeichnissen vor. Aber, wenn in den beiden ersten noch wirklich der Cod., aus welchem *H. Canisius* diese Dichtungen in seinen Antiquae Lectiones (1601. tom. I. append. p. 37—184.) hat abdrucken lassen, und welcher gegenwärtig fehlt, gemeint ist, so bleibt zweifelhaft, ob im Catalog von 1595. fol. 262 b. unter den Signaturen Q. 75. und Q. 90. und der Angabe „Quirini regis ac martyris gesta, genealogia, passio & translatio" gerade des Metellus Werk zu verstehen sei. Im Catalog von 1610 fol. 338. (Q. 102.) sind die „Quirinalia Metelli monachi Tegernseensis" als eine Handschrift in 4to. auf Papier, die noch Anderes enthalte, bezeichnet, da doch *Canisius* die am Schlusse seines Originales vorkommende Zahl MCLX auf den Schreiber beziehbar erachtet.

Oder wäre dieses Original des *Canisius* selbst nur eine Abschrift auf Papier gewesen? Der Catalog von 1620 fol. 113. giebt „Metelli monachi hic professi Quirinalia“ unter der obigen Signatur Q. 102, aber darneben auch ein gedrucktes Buch (P. 126. 2°), ohne Zweifel des Canisius Lectiones. Endlich im Catalog von 1682 fol. 257 und 314. kommen diese Quirinalia nur noch unter den gedruckten Büchern vor. Was darin auf S. Quirinus, den Patron von Tegernsee, Bezügliches als in Handschriften befindlich angegeben wird, ist von obigen Dichtungen ganz verschieden.

Da ergeben sich denn Fragen, auf die es schwer hält, eine Antwort zu finden, Fragen, die eben auch zu der, in hundertfältigen Partikeln zu Tag kommenden Crux Bibliothecariorum gehören.

Prof. Dr. *J. A. Schmeller*,
Custos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München.

Die frühere Bibliothek des Grafen *D. Buturlin* in Moskau.

Der Graf *D. Buturlin*, dessen spätere werthvolle Bibliothek zum Theile bereits im Jahre 1839 in Paris versteigert worden ist, zum Theile der Versteigerung entgegensieht, hat das Unglück gehabt, im Jahre 1812 bei dem Brande von Moskau seine frühere Büchersammlung zu verlieren. Wie werthvoll diese Sammlung gewesen sei, werden Diejenigen, welchen der von *Barbier* redigirte, ziemlich seltene Catalogue des livres de la bibliothèque de Mr. le Comte de Boutourlin. Paris, Pougens. 1805. 8. zur Einsicht vorliegt, am besten zu beurtheilen wissen. Ob der bei weitem seltnere Catalogue des Editions du XVe siècle faisant partie de la Bibliothèque de Mr. le Comte de Boutourlin. 4. 467 SS., ohne Titel, Ort und Jahr, Vielen zu Gesicht gekommen sei, bezweifle ich, und erlaube mir daher, Einiges darüber mitzutheilen. In der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden befindet sich ein Exemplar dieses Verzeichnisses mit folgender auf zwei Quartblättern niedergeschriebenen Nachricht: Ce Catalogue imprimé à Leipsig, chez . . . . . en 1805 ou 1806, est celui des Editions du XVe Siècle faisant partie de la Bibliothèque de S. E. Monsieur le Comte Boutourlin, Chambellan et Conseiller d'Etat actuel au Service de S. M. l'Empereur de toutes les Russes. Le monde savant apprendra sûrement avec regret que cette Bibliothèque qui contenoit trente mille volumes d'un choix exquis, et qui justifioit la réputation d'amateur des lettres, des sciences et des arts,

et surtout celle de bibliographe très instruit dont le Cte Boutourlin jouit dans toute l'Europe, a péri en entier dans l'incendie qui a consumé la ville de Moscou durant l'irruption des François en Russie, et avec elle ont péri en même tems les matériaux rassemblés pour la rectification du présent catalogue, et la publication d'un catalogue méthodique des autres ouvrages et éditions qui en faisoient l'ornement. — Ce Catalogue manquant de titre, n'indiquant nulle part le nom du possesseur de la collection qu'il décrit, et fourmillant d'ailleurs de fautes qui contrastent singulièrement avec l'érudition que le rédacteur montre dans plusieurs endroits, présente une enigme dont je vais donner le mot. Il est l'ouvrage de Mr Louis de Rouen, homme de lettres né à Lucerne en Suisse, et qui pendant plusieurs années a eu la garde et la direction de la bibliothèque du Cte Boutourlin. Il avoit préparé pour la confection de ce catalogue des matériaux, qui se trouvant sur des feuilles volantes pouvoient s'égarer: pour obvier à cet inconvénient, il les fit relier; depuis, les circonstances l'ayant séparé du Cte Boutourlin, ce dernier, qui desiroit que sa bibliothèque fût en quelque sorte ouverte au public, et qui pour cette raison vouloit le mettre à portée de connoître les ouvrages dont elle étoit composée, se décida à faire imprimer le travail de Mr de Rouen, et n'ayant point feuilleté son manuscrit qu'il jugeoit une copie corrigée et mise au net, il le confia à M^r^ . . . . Imprimeur à Leipsig, le quel poussa l'exactitude jusqu'à imprimer toutes les fautes, toutes les répétitions inutiles, et même jusqu'à omettre le titre, parcequ'il n'en trouva point au recueil de brouillons qui lui avoit confié. L'imperfection de ce catalogue décida le Cte Boutourlin à le supprimer entièrement; tous les exemplaires qui lui ont été envoyés, sont demeurés et ont péri chez lui, et s'il en existe dans quelques bibliothèques, ou entre les mains de quelques personnes, ce sont ceux que l'imprimeur a distribués lui-même à l'insçu du véritable possesseur.

Dresde, 1er décembre, 1813. GILLET
Capit. au Serv. de S. M. l'Emp. de Russie.

Das Verzeichniss enthält 379 Nummern. — Ueber die Gräfliche Bibliothek verweise ich übrigens noch auf die von *Reinbeck* in seinen Flüchtigen Bemerkungen etc. Th. I. Leipzig 1806. 8. pp. 246—248 gegebene Nachricht, aus welcher sich ersehen lässt, dass die Bibliothek im Jahre 1805 in einem schönen und heizbaren Locale bei dem Sommergarten aufgestellt, aus 25,000 Bänden bestanden habe, der Aufsicht des Bibliothekars *Ronka* übergeben und Fremden zur Benutzung leicht zugänglich gewesen sei.

Bibliothekar Dr. *Julius Petzholdt* in Dresden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 19. Leipzig, den 15. October **1841.**

Die Xylographa

der

Königlichen Hof- und Staatsbibliothek

sowie

der Königlichen Universitätsbibliothek

zu München.

(Fortsetzung.)

[Schluss des *Speculum humanae salvationis.*]

b) Xylograph der Königl. Universitätsbibliothek (Schweinsleder) aus Niederaltaich.

1) Ganz gleich a (Xyl. 37).

2) Unter der Vorrede (5 einseitige Blätter) steht mit Röthel geschrieben 1471.

3) Im Ganzen mit der Vorrede 60 Blatt: 55 Bilderblätter (da 51 fehlt).

c) Beide Abdrücke haben Bl. 3. 13. 15. 31. 33: audiuim^{9}, Bl. 7. 9. 11. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 35. 37. 39. 43. 45. 47. 49. 51. 53. 55. (und Xyl. 37 auch 57): audiui^{9} [Bl. 55 hat (J)N p̄cedēti capl'o audiu^{9}], Bl. 17: audim^{9}, Bl. 41: audiui q̄o.

III.

Cantica Canticorum.

Ueber seine zwei oder drei Ausgaben vergleiche: a) *Sotzmann* a. a. O. 1837. S. 556 etc., 1841. S. 543. 563; — b) *Grässe* Literärgeschichte II, 1, 270. 399. 434; — c) *Jackson* Treatise on wood Engraving, S. 89. 90. 95; — d) *Dibdin* Biblioth. Spencer. I, XXXIX—XLII. 36; — e) *Meerman* IX, 51. S. 228; — f) *Ottley* I, 147; — g) *Falkenstein* S. 31.

a) Xyl. 32 (rother Lederband), von den Franziskanern in Freysingen. 16 Blatt (mit je 2 Darstellungen) auf einander geklebt, ausser 1 und 16. Ausgemahlt. Sehr schöner Schnitt, schöner Gesichtsausdruck.

1) Bl. 1 oben: Die gekrönte Braut (Maria) mit dem Bräutigam (Christus) und zwey Jungfrauen links aus der Burg schreitend, rechts Mönche (1 mähend, 1 dreschend, 1 Garben tragend, 1 Garben bindend, 1 mit der Steinmühle, 1 mit dem Mörser: letztere beide sitzend vor der Hütte oder dem Hause).

Spruchband der Maria: Oſculet⁹ me oſculo oris ſui q⁹a meliora ſunt vbera tua vino

Spruchband Christi: Veni in ortū meū ſoror mea ſpōſa meſſui | mirrā meā cū aromatib⁹ meis

2) Bl. 1 unten: Maria gekrönt in der Strahlenkrone schwebend, links 3 Jungfrauen, rechts 1 flehend.

Spruchband links: Caput tuū vt carmel⁹ collū tuū ſicut turris eburnea

Spruchband rechts: Nigra ſū ſʒ fo3moſa filie ihrm ſicut tabnaclū | cedar ſicut petē ſalomoīs

3) Bl. 2a: Trahe me poſt te..., 2b: Qualis eſt dilectus tuus — Bl. 3a: Erūt verba tua..., 3b: Dilect⁹ me⁹... — Bl. 4a: Que habitas in ortis...., 4b: Deſcēdi ī ortū.... — Bl. 5a: Judica in quē...., 5b: Quis uidet te... — Bl. 6a: Si dederit homo...., 6b: Ecce dilecto meo.... — Bl. 7a: Dilecte mj egrediaui, 7b: Surgā et circuibo — Bl. 8a: Tota pulchra es amica mea, 8b: Mille clypei pendēt — Bl. 9a: Pone me vt ſignaculū....

b) Von dieser Ausgabe besitzt die Königl. Hofbibliothek noch Ein Exemplar, eingeklebt auf die Kehrseiten der Apokalypsis (Xyl. 7.). Druck brauner: einige Mal dunkel, einige Mal sehr blass, selbst ganz farblos, dann aber überaus

tief eingedrückt, so dass es fast wie Metallschnitt aussieht, wofür es auch *Dibdin* (Bibl. Spencer. I, XLII, 36) hielt.

1) Es folgen sich hier 1a. 2a. 3b. 4a. 6b. 7a. 7b. 3a. 2b. 8a. 8b. 9a.

2) Eine ältere Hand hatte diese Folge so beziffert 1. 2. 3. ☧. v. ⚹. 11. 6. ∧. 8. 9. 12.

c) Xyl. 33 (rother Lederband): Dieselben 16 Holzschnitte; gut schwarz, aber weniger flüssig abgedruckt; wohl schon mehr abgenutzt. Aufgeklebt (nur 1 und 16 nicht). Ungemahlt.

1) Folge: siehe die nachherige Tabelle.

d) Xyl. 31 (rother Lederband): Dieselben Zeichnungen und in den Spruchbändern dieselben Abkürzungen, doch gröberer Holzschnitt: 16 Blatt, aufgeklebt (ausser 1 und 16). Ausgemahlt.

1) Folge: s. die nachfolgende Tabelle.

Xyl. 32.		Xyl. 33.	Xyl. 31.
a) jetzt.	b) alte Zahl.		
1a.	1	1a.	1a.
2a.	2	2a.	2a.
3b.	3	2b.	2b.
4a.	☧	3a.	3a.
6b.	v	6b.	6b.
7a.	⚹	7a.	7a.
7b.	11	7b.	7b.
3a.	6	4a.	4a.
2b.	∧	3b.	3b.
8a.	8	8a.	8a.
8b.	9	8b.	8b.
9a.	12	9	9

e) Universitätsbibliothek (braunlederner Band): 16 einseitige Blätter, doch aufgeklebt.

Ganz gleich mit Xyl. 31.

Es ergiebt sich, dass von diesen dreyen Drucken der Cantic. Canticorum sich Xyl. 32. 33. von Xyl. 31. scheiden:

1) Xyl. 31. hat in Bl. 8 (Adler und Braut) links auf dem Fels 1 Baum, rechts 2, mitten in Feld 5 Bäume: zusammen 8 Bäume, die etwa als 9 zu zählen sind; Xyl. 32. 33. haben im entsprechenden Bl. 10. links auf dem Fels 1 Baum, rechts auf dem Fels 3 Bäume, mitten im

Felde 5 Bäume, welche 9 als 10 angesehen werden können.[1])

2) Xyl. 31. hat in Bl. 10: 1 Widder und 2 Schafe; Xyl. 32. 33. in Bl. 8: 1 Bock und 3 Schafe.[2])

3) Xyl. 31 hat in Bl. 14 oben 14 Rosen, unten 16 Rosen; Xyl. 32. 33. oben 18, unten 14 Rosen.[3])

4) Xyl. 31 (und Universitäts-Exemplar) hat in Bl. 12: Facicut mirre dilcūs me⁹; Xyl. 32. 33. Facicut mirre dilcūs me⁹ m³....

IV.

Apocalypsis.

Ueber ihre drei Ausgaben mit 50, und 3 mit 48 Blättern siehe a) *Sotzmann* a. a. O. 1837 u. 1841; — b) *Bibdin* Biblioth. Spenceriana I; — c) *Laborde* Debuts de l'Imprimerie de Strasbourg, (Paris, Techener 1840. 8.) S. 18—20; — d) *Falkenstein* S. 18.

a) Xyl. 3 (rother Lederband): 48 einseitige Blätter. Gemahlt. [Wasserzeichen: die Traube.]

1) Bl. 1. oben: Conūſi ab ydolis p predicacionē | bti iohānis druſiana et ceteri

unten: iohannes baptiſans; drunter druſiana, rechts cultores ydolorū explorātes frāeu ||

2) Die Blätter haben die Custoden:

1) a oben, 2) dieses Blatt hat oben über dem Rande folgende Buchstaben mit Tinte geschrieben (nicht gedruckt! denn sie sind schwarzgrau, während der Druck braun ist) mit dem goldenen Schnitte halb durchgeschnitten (s. Tafel No. 8.), 3) 𝔅 unten, 5) 𝔈 u., 6) 𝔇 o., 10) 𝔊 o., 11) 𝔉 o., 13) 𝔈 o., 15) 𝔓 o., 17) 𝔎 u., 20) 𝔎 o., 21) 𝔏 o., 23) 𝔐 o., 25) 𝔑 o., 27) 𝔒 o., 29) 𝔓 o., 31) 𝔔 o., 33) 𝔎 o., 35) 𝔖 o., 37) 𝔗 o., 39) 𝔟 o., 41) 𝔙 o., 43) 𝔯 o., 46) 3 o., 48) 3 o. (s. Tafel No. 9.)

b) Xyl. 6 (grüner Band): 47 Holzschnitte, einseitig. Gemahlt. Dazwischen Textblätter (Manuscript des 15. Jahrhunderts), Anfang: (h)Ie hebet ſich an das buch der hey-

---

1—3) Vergleiche damit *Falkenstein* S. 34 a. oben.

meli- | chen offenbarunge Sant Johans czum | deutſchem wie das die geſchriffte vñ | figuren in diſſem buche czu layne | uſz weyſen vnde ſagen u. s. w.

1) Folge gegen Xyl. 3: Bl. 1. mit Custos A (= Xyl. 3: 1), 2. (= 2), 3. B (= 3), 4. (= 4), 5. C (= 5), 6. (= 7), 7. D (= 6), 8. (= 8), 9. (= 9), 10. E (= 10), 11. F (= 11), 12. (= 12), 13. G. (= 13), 14. (= 14), 15. H (= 15), 16. (= 16), 17. I. (= 17), 18. (= 18), 19. (= 19), 20. K (= 20), 21. L (= 21), 22. (= 22), 23. M (= 23), 24. (= 24), 25. N (= 25), 26. (= 26), 27. O (= 27), 28. (= 28), 29. P (= 29), 30. (= 30), 31. Q (= 31), 32. (= 32), 33. R (= 33), 34. (= 34), 35. S (= 35), 36. (= 36), 37. T (= 37), 38. (= 38), 39. V (= 39), 40. (= 40), 41. X (= 41), 42. (= 42), 43. X (fehlt; = 43), 44. (= 44), 45 (= 45), 46. Y (= 46), 47. (= 47), 48. Z (= 48).

2) Xyl. 6. ordnet hiernach im Ganzen besser als Xyl. 3., welches 6 und 7. umstellt; doch müssen 9. 10. und 19. 20. in beiden umgestellt gedacht werden, da das Ganze je 2 Halbbögen verbunden zeigt, deren ersterer den Custoden trägt.

c) Xyl. 4 (rother Lederband): Andre Schnitte und andre Figuren; 50 Blatt, einseitig. Gemahlt.

1) Bl. 1: Bild oben: Conuerſi ab ydolis ꝑ predicationē btī iohānis druſiana t ceteri

Bild unten: S'. iohannes baptiſtās, rechts: Cultores ydolo2ꝝ explorātes frā eius

2) Custoden: Bl. 1. a oben, 2. a o., 3. a o., 4. a o., 5. b o., 6. b o., 7. c o., 8 c o., 9. d o., 10. e o., 11. d o., 12. e o., 13. f o., 14. f o., 15. g o., 16. g o., 17. h o., 18. h o., 19. i o., 20. i o., 21. k o., 22. k o., 23. l o., 24. l o. m., 25. m o., 26. m o., 27. n o., 28. n o., 29. o o., 30. o o., 31. p o., 32. p o., 33. q o., 34. q o., 35. r o., 36. r o., 37. ſ o., 38. ſ o., 39. t o., 40 t o., 41 u o., 42. u o., 43. b o., 44. b o., 45. ꝑ o., 46. ꝑ o., 47. + o., 48. + o., 49. ✕ o., 50. ✕ o. (s. Tafel No. 10).

3) Bild 4: untere Hälfte (relegauit *in* pathmos. | hic *s.* ioh's) hat im Segel drey leere Schilde ⋃

d) Xyl. 7 (ungebunden): 30 Blatt (doch fehlen b², i.i², P.P², l.l², m).

1) Ganz gleich mit Xyl. 4.

2) Demnach auch Bild 4: relegauit *in* pathmos. | hic s. ioh.s || Ebenso drey leere Schilde.
3) Ebenso doppeltes a a. und b. e. b. e.
4) Zwischen inne sind geklebt Blätter aus dem Cantic. Canticorum.

e) Königl. Universitätsbibliothek: 48 Blatt, einseitig: Ganz gleich Xyl. 4. 7.

f) Xyl. 5 (rother Lederband): 46 Blatt. Dieselben Zeichnungen wie in Xyl. 47, aber andrer, gewiss älterer Schnitt (das Vorbild zu jenem, der nach einem Ueberdruck auf's Holz neu geschnitten wurde).

1) In diesem älteren Schnitte daher auch in Bild 4 unten relegauit pathmos, rechts hic. s. johēs, sonst drey leere Schilde im Segel.
2) Folge und Anzahl der Blätter: 1 (mit Custos a), 2 (a), 3 (b), 4 (b), 5 (b), 6 (b), 7 (e), 8 (e), 9 (f l. o.), 10 (f r. o.), 11 (g), 12 (g), 13 (h), 14 (h), 15 (i), 16 (i), 17 (k), 18 (k), 19 (l), 20 (l), 21 (m), 22, 23, 24 (n), 25 (o), 26 (o), 27 (p), 28 (p), 29 (q), 30 (q), 31 (r), 32 (r), 33 (s), 34 (s), 35 (t), 36 (t), 37 (v), 38 (v), 39 (x), 40 (x), 41 (y), 42 (y), 43 (z), 44 (z), 45 (&), 46 (&). (s. Tafel No. 11.)

V.

Ars moriendi.

Ueber die sehr zahlreichen lateinischen (18), deutschen (5), holländischen (4), selbst englischen (3) und französischen (1?) Ausgaben vergl. a) *Setzmann* a. a. O. 1837 u. 1841; — b) *Grässe* Literärgeschichte II, 1, 270—272; c) *D. Groebe* Beschriving van een nieuwlings ontdekt exemplar van de Biblia Pauperum en de Ars moriendi. (Te Amsterdam, 1839); — d) *Hassler* Buchdruckergeschichte Ulms (Ulm, Stettin 1840. fol.) S. 53—65; — e) *Champollion* Paléographie des Classics latins (Paris, Panckouk. 1837) S. 103; — f) *Dibdin* Biblioth. Spencer. 1, XV—XXV; — f) *Heineken* Idée générale S. 399—428; — h) *Heller* Geschichte der Holzschneidekunst S. 368—375; — i) *Brunet* Supplement I, 151; — k) *Ebert* Bibliograph. Lexikon No. 1251; — l) *Falkenstein* S. 22. 60 b.

A. Lateinisch.

a) Xyl. 13 (blauer Lederband): 24 Bl. einseitiger Druck, Bl. 2+3 und 22+23 aufgeklebt; Bl. 1 b. 2 a. 4. 6. u. s. w.

B. Deutsch.

t t.

	Xyl. 18.		Xyl. 19.	
Bild.	l des Sterbenden.		Bild des Sterbenden.	
1.		r. (gezeichn.)	1.	r.
2.		r. (Holzschn.)	2.	r.
3.		r. (H.)	3.	r.
	chtafel geschrieben.		Strichtafel l.	
4.		r. (gez.)	4.	r.
5.	10.	r.]	[s. 10.	r.]
6.		r. (gez.)	5.	r.
7.		r. (H.)	6.	r.
8.		r. (H.)	7.	r.
9.		r. (H.)	8.	r.
		Bis demüetig.		
—	.	r. (gez)	9.	r.
	rsich deine fründt.		versich dein frunde.	
[s. 5.	).	r. (gez.)	10.	r.
			bis nit gytig.	
10.	1.	l. (gez.)	11.	l.
	Ich wiete.		Ich wüte.	
—	2.	Auferstehung (gez.)	.....	.....
	stus auf dem Regenbogen. und Joseph knieend.			
—	.....	.....	.....	.....

2) Demnach auch Bild 4: relegauit *in* pathmos. | hic s. ioh.s || Ebenso drey leere Schilde.

3) Ebenso doppeltes *a a.* und *b. c. b. c.*

4) Zwischen inne sind geklebt Blätter aus dem Cantic. Canticorum.

e) Königl. Universitätsbibliothek: 48 Blatt, einseitig: Ganz gleich Xyl. 4. 7.

f) Xyl. 5 (rother Lederband): 46 Blatt. Dieselben Zeichnungen wie in Xyl. 47, aber andrer, gewiss älterer Schnitt (das Vorbild zu jenem, der nach einem Ueberdruck auf's Holz neu geschnitten wurde).

1) In diesem älteren Schnitte daher auch in Bild 4 unten relegauit pathmos, rechts hic. s. johēs, sonst drey leere Schilde im Segel.

2) Folge und Anzahl der Blätter: 1 (mit Custos a), 2 (a), 3 (b), 4 (b), 5 (b), 6 (b), 7 (c), 8 (c), 9 (c l. o.), 10 (c r. o.), 11 (g), 12 (g), 13 (h), 14 (h), 15 (i), 16 (i), 17 (k), 18 (k), 19 (l), 20 (l), 21 (m), 22, 23, 24 (n), 25 (o), 26 (o), 27 (p), 28 (p), 29 (q), 30 (q), 31 (r), 32 (r), 33 (s), 34 (s), 35 (t), 36 (t), 37 (v), 38 (v), 39 (x), 40 (x), 41 (y), 42 (y), 43 (z), 44 (z), 45 (&), 46 (&). (s. Tafel No. 11.)

V.

Ars moriendi.

Ueber die sehr zahlreichen lateinischen (18), deutschen (5), holländischen (4), selbst englischen (3) und französischen (1?) Ausgaben vergl. a) *Sotzmann* a. a. O. 1837 u. 1841; — b) *Grässe* Literärgeschichte II, 1, 270—272; c) *D. Groebe* Beschriving van een nieuwlings ontdekt exemplar van de Biblia Pauperum en de Ars moriendi. (Te Amsterdam, 1839); — d) *Hassler* Buchdruckergeschichte Ulms (Ulm, Stettin 1840. fol.) S. 53—65; — e) *Champollion* Paléographie des Classics latins (Paris, Panckouk. 1837) S. 103; — f) *Dibdin* Biblioth. Spencer. 1, XV—XXV; — f) *Heineken* Idée générale S. 399—428; — h) *Heller* Geschichte der Holzschneidekunst S. 368—375; — i) *Brunet* Supplement I, 151; — k) *Ebert* Bibliograph. Lexikon No. 1251; — l) *Falkenstein* S. 22. 60 b.

A. Lateinisch.

a) Xyl. 13 (blauer Lederband): 24 Bl. einseitiger Druck, Bl. 2+3 und 22+23 aufgeklebt; Bl. 1 b. 2 a. 4. 6. u. s. w.

B. Deutsch.

t t.

	Xyl. 18.		Xyl. 19.	
Bild.	l des Sterbenden.		Bild des Sterbenden.	
1.		r. (gezeichn.)	1.	r.
2.		r. (Holzschn.)	2.	r.
3.		r. (H.)	3.	r.
	chtafel geschrieben.		Strichtafel l.	
4.		r. (gez.)	4.	r.
5.	10.	r.]	[s. 10.	r.]
6.		r. (gez.)	5.	r.
7.		r. (H.)	6.	r.
8.		r. (H.)	7.	r.
9.		r. (H.)	8.	r.
		Bis demüetig.		
—		r. (gez.)	9.	r.
	rsich deine fründt.		versich dein frunde.	
[s. 5.]		r. (gez.)	10.	r.
			bis nit gytig.	
10.	l.	l. (gez.)	11.	l.
	Ich wiete.		Ich wüte.	
—	2.	Auferstehung (gez.)	.....	.....
	stus auf dem Regenbogen. und Joseph knieend.			
—	.....	.....	.....	.....

Text, Bl. 3. 5. 7 ... 23 Bilderholzschnitte. Sehr alter Schnitt; Vorbild der folgenden Ausgaben in den Bildern.

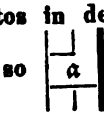
1) Bl. 1 b. (geschrieben zum Ersatz, wie 24 a.): Ars moriendi | Quamuis secundū u. s. w.
2) Bl. 2 a. (gedruckt): (obe)diencia. Secundo ut recognoscat se deū grauiter offendis- | se et inde doleat. Tercio ut ꝓponat se veraciter emendare si | u. s. w.
3) Wasserzeichen: Einhorn — Anker — Bischofsstab — Glocke.
4) Schriftprobe s. Tafel No. 12.

B.

b) Xyl. 14 (rother Lederband): 14 Blatt Doppeldrucke (1 b. und 14 a. natürlich einseitig). Durchaus andrer Schnitt, schwarzer Druck. Im Wesentlichen aber dieselbe Zeichnung in den Holzschnitten mit Xyl. 13. Ist Nachschnitt von Xyl. 15. (Siehe bey Xyl. 17.)

1) Bl. 1 b: Ars moriendi | Quamuis secundū philosophū Tercio ethicorum | omniū terribiliū mors corporis sit terribiliſſiā | ;
2) Bl. 2 a: Xp̄ian9 credere debet letus quoq3 q' ī fide xp̄i et ecclesie moriet'.
3) Schriftprobe s. Tafel No. 13.

c) Xyl. 15 (rother Lederband): Einseitiger Druck, aufgeklebt (1 b. und 14 a. einseitig), 24 Blatt lateinisch. Brauner Druck.

1) Bl. 1: Ars moriendi | Quamuis secundū philosophū Tercio ethicorum | u. s. w.
2) Vor dem Anfange noch 2 deutsche Seiten (*W*Je wol nach der lere: des natürlichē maiſter an dem drit | tē bůch der gůttē fittē. u. s. w.) aus einer deutschen Ausgabe, desselben braunen Druckes. Vgl. Xyl. 18 und besonders 19. Doch stimmt in 18 nicht Z. 1. des Textes, in 15 ist der Custos in der Mitte der inneren Einrandung auf Bl. 1 b. so  , dagegen in Xyl. 19 (s. Tafel No. 15.)
3) Doppelte Umrandung des Textes und der Bilder. Von der inneren Umrandung ist die obere gestrichelt nach rechts und links , die rechte hinab gleichfalls
4) Diese Striche und die zweite Umrandung fehlt in Xyl. 14, welches in Text und Bildern (so wie in

den Zierrathen der Anfangsbuchstaben) Nachschnitt von Xyl. 15 ist.

5) Schriftprobe s. Tafel No. 14.

c) Königl. Universitätsbibliothek: 24 Blatt einseitig, aufgeklebt je 2 (1b. geschrieben). Ist eins mit Xyl. 15.

d) Xyl. 16 (rother Lederband): 22 Blatt, aufgeklebt (1b. und 24a. einseitig). Ganz eins mit Xyl. 15, etwas schwächer.

e) Xyl. 17 (rother Lederband) gehörte dem „Can. Reg. Ord. S. Aug. in Beyharting“: 14 Blatt Doppeldruck (1b. und 14a. einseitig).

1) Ganz gleich mit Xyl. 14, besserer Druck.

2) Xyl. 14 hat (abweichend von Xyl. 13 und 15) nach dem letzten Texte Sj agonifās locj (wozu der Holzschnitt „Christus am Kreuze vor dem Sterbbette“ zeigt mit den Spruchbändern Non fis auarus. | Quid faciam. | Ne intendas amicis | gehört) auf die Kehrseite jenes Textes einen Holzschnitt des jüngsten Gerichtes (der Engel mit der Wagschale, unten die Hölle mit Kessel und Drehtrommel) gedruckt. Das Gegenblatt (rechts) zeigt links oben Vermählung, darunter den Freythof mit einem Todten (Schlange und Kröte 1), dessen Seele der Engel trägt, der Teufel aber zerrt; rechts ein Haus, darin oben Mann und Frau an der Tafel, unten eine Schatzkammer mit Dieben und Mördern.

3) Dagegen hat Xyl. 17 nach jenem Textblatte Sj agonifās locj auf der Kehrseite Gott den Vater sitzend, Christus mit seinen Marterwerkzeugen vor ihm knieend, darüber sitzend der heilige Geist. Auf dem Blatte rechts Gott Eva aus Adam schaffend (dabey 5 Bäume), rechts unten Adam und Eva mit der Schlange im Baume.

B. Deutsch.

f) Xyl. 18 (rother Lederband): 12 Blatt, einseitig gedruckt, aber aufgeklebt; verletzt, daher viele Seiten und Bilder nachgezeichnet und geschrieben; so dass nur Bl. 3. 4. 7. 8. 9. noch erhalten sind.

1) Bl. 1b. (geschrieben): Wie wol nach der lere. des natürlichen meister an dē | u. s. w.[1]). — Ebenso Bl. 2a. geschrieben.

---

1) Hieher könnte man aus Xyl. 15. die beiden deutschen Textblätter 1b. und 2a. ziehen, doch setzt dort Z. 1. anders ab. Sie sind dort höchstens Beweis einer und derselben Officin, die sich etwa vergriff.

2) Bl. 3a (Holzschnitt): Verfüchung des tüfels in dem geloben | So ferr vnſer gelöbe ain grundfeſti des gantzen hailes | iſt, on den gantz kainem menſch kain hail geweſen | mag, u. s. w. (s. Tafel No. 16).

3) Custoden: 1b. (verdorben als Zeichnung) , 2b. (Zeichnung) , 3b. (alt) , 4b. (alt) , 5b. (gez.) , 6b. (gez.) , 7b. (alt) , 8b. (alt) , 9b. (alt) , 10b. (gez.) , 11b. (gez.) , 12b. (gez.) (s. Tafel No. 17).

4) Die Ersatzblätter 12b. und 13a. gewähren folgende Zeichnungen:

a) 12b: links der Sterbende mit dem Lichte, rechts Christus am Kreuze, unten 6 Teufel mit den Spruchbändern da iſt kain troſt — wir haben die ſel verloren — ich wirdt vnſingig (wohl verschrieben: vgl. Xyl. 19) — wir ſindt geſchent — ich wiete;

b) 13b: Christus auf dem Regenbogen, Auferstehung der Todten, links Maria knieend, rechts Johannes der Täufer (oder Joseph). Christus zeigt die Wundmale seiner Hände; zum rechten Ohr erwächst die Blume, zum linken steht das Schwert.

c) Unter diesem Holzschnitte (Zeichnung) steht geschrieben 1370 (s. Tafel No. 18), dieselbe Zahl steht über 1a. (Wie wol nach der lere etc.) „Anno 1370 jar“: (s. Tafel No. 19) es muss also wohl etwas Aehnliches schon im Holzschnitt-Exemplare gestanden haben; doch wenn geschnitten — vielleicht 1470, wenn geschrieben — vielleicht 15∧0?

Auf Bl. 13a. steht unter dem Rande (später ausgestrichen) 1384, was sich auf 12b. verkehrt hinüber druckte: ⊀82L

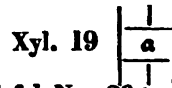
g) Xyl. 19 (rother Lederband): 11 Blatt Doppeldruck (1b. und 13a., Textseiten, einseitig).

1) Bl. 1b: Wje wol nach der lere: des natürlichē maiſter

an dem drít | tē bûch der gûttē fittē: aller erſchrokēlichē díngē: der tod | des libes iſt dz erſchrokēlichſt:

2) Für Bl. 1b. und 2a. (Textseiten) dienen die beiden deutschen Vorblätter in Xyl. 15. zum Vergleiche. Ueberall in Xyl. 19. dieselben Zeilenausgänge, Abkürzungen, Rechtschreibung wie dort (während Xyl. 18. auflöst, die Rechtschreibung zeitgemäss verdirbt etc.); 2b. Zeile 22 wird selbst wirt über gelütert stehen gelassen. Auf 8a links am Rande hinaus "nít (nach mûgē wir gehörig), wie in Xyl. 18. In der letzten Zeile steht unter die (d. i. vñ díe nachuolgēde) ein r, welches in Xyl. 19. weggelassen wurde.

Xyl. 19. ist getreuer Nachschnitt durch Ueberdruck auf Holz, mit schönem schwarzen Drucke.

Custode von 1b. in Xyl. 15: , in Xyl. 19 

(s. Tafel No. 20.)

2) Von Bl. 3a. dient Xyl. 18 zum Vergleiche:

Custoden: 1b (Text) a; 2a (Bild) b, 3b (B.) c, 4b (B.) d, 5b (B.) e, 6b (B.) f, mit entsprechendem f im Gegentexte 7a unten im leeren Raume der Seite (s. Tafel No. 21), das in Xyl. 18. fehlt; 7b (B.) g, 8b. (B.) h mit wenig ausgedrücktem h auf dem Gegenblatte 9a, welches in Xyl. 18. fehlt (s. Tafel No. 22); 9b (B.) i, 10b (B.) k, 11b (B.) l, 12b (B.) m. Der Todte mit dem Lichte, rechts Christus am Kreuze, unten 6 Teufel am Bette, mit den Spruchbändern (der Nachzeichnung in Xyl. 18): Vns iſt kain troſt — wir habē die fel vlōr — Ich bin vnſinig — wir ſiē geſchēt — Ich wüte —

Unter diesem Blatte steht noch, in der inneren Umrandung (Holzschnitt) ludwig ze vlm, was in Xyl. 18 (der Nachzeichnung) fehlt (s. Tafel No. 23). *Falkenstein* (S. 23a.) nach *Hassler* hält diesen für den Ludwig Hohenwang, den Uebersetzer des Vegetius, wogegen sich *Sotzmann* (a. a. O. 1841) erklärt.

4) Xyl. 14. (+17+) 15. sind Nachschnitte, Xyl. 18. 19. dieselben Zeichnungen von 14. 15. mit deutschen Spruchbändern.

5) Genaueren Ueberblick gewährt die beiliegende Tabelle.

VI.

Ars memorandi.

Ueber ihre verschiedenen Schnitte siehe a) *Sotzmann* a. a. O. 1837, S. 540; — b) *Jakobs* u. *Ukert* Beyträge I, S. 65—67; — c) *Heineken* Idée générale S. 394—399; — d) *Heller* Geschichte der Holzschneidekunst S. 164; — e) *Ebert* No. 1249; — f) *Dibdin* Bibl. Spenc. I, 6; — *Falkenstein* S. 21.

A.

a) Xyl. 8 (rother Lederband): 15 Bilder, 15 Textseiten, aufgeklebt (Textseite 1 und Bild 15 nicht). Grosse blumenverzierte Anfangsbuchstaben. Die Bilder gemahlt (und das S 5).

1) Blatt 1. Ars memorandi notabilis p | figuras ewangeliſtar hic ex | poſt deſcriptam q3 diligens | lector diligenter legat et p̃cti | cet per ſigna localia ut in p̃c | tica exp̃itur. u. s. w. (Custos unten ⁘ a ⁘.)

Bl. 2. Septimum. Capittulum. (Custos u. c.)

Bl. 3. wangelium. mathei vigi (C. u. .d.)

Bl. 4. redecimum capittulum. Qua (C. u. .b)

Bl. 5. Eptimum. Capittulum. (C. u. .e.)

Bl. 6. Redicimum Capittulum. (C. u. f:)

Bl. 7. Ecimum nonum. Capittu (C. u. .g.)

Bl. 8. icefimumquintum Ca. (C. u. Drache: .h.)

Bl. 9. wangelium marci. Sedecim (C. u. i)

Bl. 10. Eptimum Capittulum (C. u. Drache: k)

Bl. 11. Redecimum. Capittulū. (C. u. Drache: l)

Bl. 12. Wangelium luce habet (C. u. .m)

Bl. 13. Eptimum. Capittulū (C. u. n.)

Bl. 14. Redecimum. Capittu (C. u. .o,)

Bl. 15. Ecimum nonum. Ca (C. u. .p)

Die Custoden s. Tafel No. 24.

2) Bl. 2. ist ein falscher, Bl. 8. ein verkehrter Anfangsbuchstabe eingesetzt.

3) Vergl. Xyl. 10. 11.

b) Xyl. 10 (rother Lederband) aus Kloster Gars.

1) Ganz gleich mit Xyl. 8 und 11.

2) Für den Anfangsstock in Bl. 8 ein V (s. Tafel No. 25).

3) Folge der Blätter (wohl durch Schuld des Buchbinders) a. c. l. m. b:. d. e. f. g. h. i. k. R. O. p.

c) Xyl. 11. (rother Lederband): Ganz gleich mit Xyl. 8. 10.

1) Die Folge der Textseiten und somit der Gegenbilder: a. c. b. d. e. f. g. h. i. k. l. m. R. O. p.

2) Statt des verkehrten Stockes in Blatt 8. von Xyl. 8. oder des CS in Xyl. 10. ein anderes Vicefimum quintum Ca, mit dem Monogramme FH in sich (s. Tafel No. 26). Sonst dieselben Anfangsbuchstaben wie in Xyl. 8.

d) K. Universitätsbibliothek: Ganz gleich mit Xyl. 8. 10. 11.

1) Bl. 1: *ut* in p̊c | tica expitur.

B. (Nachschnitt.)

e) Xyl. 9 (rother Lederband): 15 Bilder, 15 Textseiten, aufgeklebt (Textseite 1, Bild 15 nicht). Grosse Anfangsbuchstaben (roth auf gelbem Grunde). Die Bilder gemahlt.

1) Bl. 1: Der Text, anders abgetheilt, löst die 2 letzten Worte der Zeile 6 auf (dazu *at*) u. s. w.:

Ars memorandi notabilis p | figuras *eio* angeliſtarū hic| *ex* deſcṗiam quam dili|gens lector diligenter legat | et practicet perfigna localia | *at* inpractica experietur. u. s. w.

2) Folge der Texte und Blätter: 1 A (1 = in Xyl. 8) — 2 D (=2) — 3 T (=3) — 4 E (=4) — 5 S (=5) — 6 T (=6) — 7 D (=7) — 8 U icefimumquintum Ca- (= 8) — 9 E (= 9) — 10 S (= 10) — 11 T (= 11) — 12 E (= 12) — 13 S (= 13) — 14 T (= 14) — 15 D (= 15).

Das U oder V, s. s. Tafel No. 27, die Custoden No. 28.

3) Dieselben Custoden und ihre Folge a. c. d. b. wie Xyl. 8. (10. 11).

4) Das Ganze aber Nachschnitt (in den Bildern und den

meisten Textplatten) durch Ueberdruck auf Holz; aber roherer flüchtigerer Schnitt.

f) Xyl. 12 (grüner Band) aus St. Emmeram in Regensburg.

1) Ganz gleich mit Xyl. 9. auch im Text Bl. 1.

2) Folge: a. *c.* *b.* d. e. f. g. h. (dasselbe V wie in Xyl. 9). . k. l. m. N. O. p.

g) Königl. Universitätsbibliothek: aus F. Benedictinorum xnō Rothenfiū."

1) Ganz gleich mit Xyl. 9. 12.

2) Bl. 1. daher *at* inpractica experietur.

Xyl. 8. 10. 11. (A) haben überdiess in Zeile 17 des Bl. 1: Tolle grabatū | *tuum tuum* et *vade*, Xyl. 9. 12. dafür Tolle gra | batum *tuum* et *ambula*. *Heineken* (Idée générale S. 396) und nach ihm *Ebert* (No. 1249) geben falsch grabactum.

Das Gothaische Exemplar (*Jakobs* u. *Ukert* Beytr. I, 65—67) gehört zu A (Xyl. 8. 10. 11).

VII.

Ars et modus contemplativae vitae.

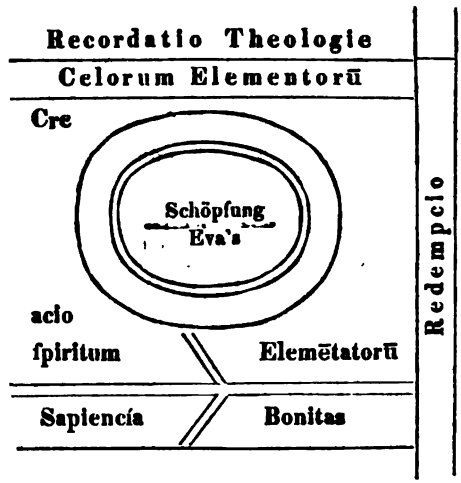
(Xylograph und Incunabel.)

Vergl. *Falkenstein* S. 66 (sehr unanschaulich).

a) Xyl. 38 (rother Lederband):

1) Bl. 1b. 2a. 2b. 3a. einseitige Holzschnitte (gemahlt) und zwar

a) auf Bl. 1b. 2a. 2b: je 4 runde Schilde mit Bildern von der Schöpfung an. Probe Bl. 1b. Bild 1. oben:



b) Bl. 3a. bloss Text: Fortsetzung der Vigintiquinq3: dignitates dei (von 2b.), dann Contemplacio ihū Sub: quatuor decim: Actibus Comprenſa |

2) Bl. 4a. — 28b.: Doppeldruck und zwar schöner Letterndruck (Nürnberg 1473): hanc figūram ceterarum omniū vtiliſſimam Compoſue | runt doctores Alme vniuerſitatis Pariſienſis Ad eruditi- | onem multorū;

Bl. 28b. (d. i. 24stes Druckblatt) Schluss Sequitur arbor, d. i.

3) Holzschnitt (Stammbaum): 2 Blatt, einseitig (1 Bogen, wie 1 und 2, 3 und 4). Gleiche Schrift mit der vorderen.

VIII.

Chiromantia

des

Doctor Hartlieb,

abgefasst im Jahre 1448.

Ueber ihre verschiedenen Ausgaben oder Abdrücke so wie Exemplare (in Wien, München, England etc.) siehe: a) *Guichard* im Bulletin de Bibliophile (1840) n. 6. S. 167, wo zugleich die früheren literärischen Nachweisungen von Uffenbach, Murr, Heineken, Panzer, Aretin, Jansen etc.; — b) *Dibdin* Decam. I, 143—147; — c) *Metzger* Aelteste Druckdenkmale in Augsburg S. 21. 22; — d) *Ebert* n. 9309; — e) *Fal-*

kenstein S. 38. — f) Ueber das lateinische Original, s. *Grässe's* Literärgeschichte II, 1, 622.

a) Xyl. 35 (rother Lederband): 24 Blatt (1b. und 24a. einseitig, 2—23 Doppeldruck): schöner schwarzer Druck.

1) Bl. 1b: DAs nach geſchriben bůch von der hannd hätt zů | teütſch gemacht Doctor hartlieb durch bett vnd hai | ſung der durchleichtigen hochgebornen fürſtin Frow| Anna geboren von praunſchweigg gemahel dem tugēt| reichen hochgelopten fürſten hertzog Albrecht hertzog czů bairē | vnd graff czů voburg - = das iſt geſchehen am Fritag nach | 9cepcionis maria virginis gloriolis 1448· (s. Tafel No. 29).

Jtem So wiſſz das du wirſt finden u. s. w.

Darunter in Holzschnitt hartlieb (knieend) anna (sitzend): Darreichung des Hand-Buches.

2) Bl. 2a: WAn dich die lini des lebens zwiſchen dem da= | vnd dem zaiger groſz iſt u. s. w.; unten Holzschnitt (Galgen — Todschlag u. s. w.). Von 2b. an nur 44 Hände mit Schrift und Linien.

b) Xyl. 36 (brauner Pappband) aus Regensburg: 24 Blatt (1 und 24 einseitig) ohne die Titelumschläge.

1) Die kunſt Ciromantía.

2) Bl. 2b: der gleiche Anfang wie in Xyl. 35. Das letzte Blatt (sonst gleich mit Xyl. 35) hat aber rechts unten gedruckt iorg ſchapff [nicht ſcapff, wie *Ebert* No. 9509, später sogar *iorg* ſcapff] zu augſpurg (abgebildet in *Dibdin's* Decameron I, 147, wie Bl. 1. in *Heineken* Idée générale No. 27a. und *Falkenstein* §. 39); dann einen Kehrtitel oder Umschlag Die kunſt Cyromantia, mit andern Verzierungen, als der Vorderumschlag zeigt.

3) Desgleichen gedruckte Custoden aij, aiij u. s. w.

IX.

Antichristus

mit den Fünfzehn Zeichen.

Ueber Text und Ausgaben siehe a) *Grässe* Literärgeschichte II, 1, 149—151; — b) *Heineken* Idée générale S. 384—393; — c) *Dibdin* Biblioth. Spenc. I, XXX. XXXIII.; — d) *Ebert* No. 6726. 6727; — e) *Falkenstein* S. 24—27.

a) Xyl. 2 (rother Lederband): 18 Doppeldruck-Blätter und 2 einseitige (1 und 20). Gemahlt.

1) Bl. 1b. 19b. 20a. (und 14b.) ganz Text. Von Bl. 14b.—20a.: die fünfczehen zaichen.

2) Bl. 1b: Hie hebt ſich an von dem entkriſt genomen vnd geczogen aus | vil puchern wy vnd von wem er geporn ſoll werden Der u. s. w. (32 Zeilen).

3) Darunter zwischen einem Strich und der unteren Umrandung Der hannſʒ prieff maler hat das puch | 1°4°7°. (s. Tafel No. 30). Das gothaische Exemplar hat ausgefüllt 1°4°7°2.

4) Bl. 2a: Jacob ſag ſeinem ſun Dan. was im kunftig wurde. mit diſen worten alſo | u. s. w. (4 Zeilen kleinere Schrift über dem oberen Bilde); Hie wirt der Enndkriſt empfangen in muter leib durch die kraft des teufls | u. s. w. (in 3 Zeilen).

5) Bl. 20 schliesst der Text: vnd dy ſiben pſal*m oft* in latein ꝛct (nicht psalmen dick in latynn amen).

6) Diese Ausgabe ist schlechterer Nachschnitt von

b) Xyl. 1 (rother Lederband): 24 einseitige Blätter (Bl. 21. 22. 23. 25 nur Ein Bild):

1) Bl. 1b: Hic hebt ſich ann von dem entkriſt genomen vnd geczogen aus |, Schlusszeile 32: Das | geſchicht dann von gottes auſerwelten wegen |

2) Bl. 27 (Text): die fünfczehen zaichen vor dem Jungſten | Wie vnd ín welícher weis vnd form die fünfczehen zaichen, 30 Zeilen, Schluss: vnd müſz- | en wír dem allmechtigen got empfelhen ⁘; Bl. 28—35 Bilder, Bl. 36 jüngstes Gericht, Bl. 37—38 Text.

c) Universitätsbibliothek: einseitiger Druck, unvollständig.

1) Bl. 1 (6): Der Enndkriſt hat by im maiſter. Die in lernen gold machen. vnd ander | zaubrey vnd pös liſſt. (ist = Bl. 3a oben in Xyl. 1. 2).

2) Bl. 6—15. 17—24. 27. 28—38. die 15 Zeichen: Wie vnd ín welícher weis vnd form die fünfczehen zaichen | u. s. w.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

☞ Hierzu eine Tabelle über die **Ars moriendi.**

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 20. Leipzig, den 31. October **1841.**

Die Xylographa

der

Königlichen Hof- und Staatsbibliothek

sowie

der Königlichen Universitätsbibliothek

zu München.

(Beschluss.)

X.

Symbolum Apostolicum oder Credo.

Ein Facsimile von diesem Unicum in München gab *Dibdin* Bibliogr. etc. III, 284. und darnach erst wieder *Falkenstein* S. 41—42.

a) Xyl. 40 (rother Lederband): 7 Blatt kl. 4. 12 Holzschnitte.

1) Bl. 1 (Vorblatt, weiss) enthält ein Quartblatt aufgeklebt, (Rest eines Buchinhaltes Contenta huius libri Pmo ponit⁹ tabula seu registr⁄ ꝑ toto libro Et ht l sexternū lt̄ Tractatus u. s. w.), schwerlich zum Nachfolgenden gehörig. Darunter steht DA . gloriAM . dEo | V. W. 1471 (s. Tafel No. 31).

2) Jünger ist auf den leeren Blättern 2 a. 3 a. 4 a. (die auch gelberes und anderes Papier sind, das mit feinen Linien

zur Einrahmung und für Spalten versehen ist) die Bezeichnung oben (roth) .ꝏ. | .ꝯ. | .6., die von Blatt 4 (das schon auf 4b. einen Holzschnitt aufklebt) fortsetzen .Λ. | .8. | .9. | .10. | (s. Tafel No. 32) .11. | von derselben Röthe übrigens, wie des Rubrikators Anfangsbuchstaben im unteren Texte der Holzschnitte.

3) Bl. 4b: Schöpfung Gottes über dem Erdenrunde; oben drüber Ego ſvm alfha et. o., unten (I)r wert all an rvffende | vater der himel vnd | erd gemacht hat ⁝⁝⁝ ‖ (I)ch gelavb in got vater | almechdig' ſcheffper. | .himel vnd der erden ‖ darunter links Figur mit dem Namen (I)eremias darunter, rechts (P)etrvs (mit dem Schlüssel).

4) Bl. 5a: Christi Taufe (.hic eſt filivs me9 dilect9, unten (D)er her hat geſprochen etc.); Bl. 5b: Christi Geburt, darüber die Verkündigung (unten: Nembt war ain iv̄ck: | fra wirt ſwanger etc.); Bl. 6a: Kreuzigung, darunter Grablegung (unten: Nach ſybenc(i)g tagen |, Bl. 6b: Auferstehung, darunter Höllenfahrt (unten: O tod ich wirtt de(i)n tod |); Bl. 7a: Himmelfahrt (Er pauet ſe(i)n auffganck in | dē himel ✕✕); Bl. 7b: Jüngstes Gericht (An dē gericht ge wir zv eüch.|); Bl. 8a: Pfingstfest (Ich wird avz gieſſen von | meinem gaiſt...); Bl. 8b: Pabst, oben Christus (Sy b'dē all au rübē dē na|men deʒ hern....); Bl. 9a: Kirche (Der her wird hin dvn | all vnſer miſſetad | Ablaʒ der ſunden); Bl. 9b: Auferstehung (Ich wird mein volk| fieren auʒ dē grebr̄n | Vrſtend deʒ fleiſc); Bl. 10a: der Himmel in einem Kreise (Sy werden all leben u. s. w.).

XI.

Die sieben Freuden Mariae

nebst

Leiden Christi.

Ganz nachgebildet in *Stögers* Zwey der ältesten deutschen Druckdenkmäler. München 1838. 8. — Vergl. damit *Dibdin* Bibl. antiq. III, 230. und *Falkenstein* S. 60. 136.

a) Xyl. 49 (rother Lederband). 30 Blatt kl. 8.

1) Bl. 1b. nur: Im nomen der heiligen vnd | vngetailten triualtikait he | ben ſich an die ſiben frewd- | der hoch-

gelobten kunigin | vnd Junckfraw maria mit | den wir sy andechtiglich ⁻ ⁻ | eren sullen O maria frew- | dich wan du pist reich *m* al | lem wolust vnd deinen frew | den ist kainc gele(i)ch in aller | welt wan dein frewd kan | vnd mag kain mensch auf- | prechen doch vber ander z=| frewd peger ich eren siben- | als sy hernach stent a-m-e-n ||

2) Bl. 2a: Holzschnitt (Metallschnitt?): Maria mit dem Kinde auf umgekehrtem Halbmonde, vor der Strahlensonne, in Blumen eingefasst [1]); 2b: Der englische Gruss, mit dem Spruchbande aue maria pi | .

3) Bl. 16a: Geisselung Christi. Der Henker l. ein Kahlkopf (ohne Mütze zu seinen Füssen) hat in der L. eine Ruthe, die er nach der rechten Schulter zu ausholt, ihre Spitzen abwärts geneigt. Der rechte Arm hängt ruhig, der rechte Fuss tritt vor. — Der Henker r. langhaarig, bärtig, greift mit der L. an die Säule, schwingt mit seiner R. eine dreystriemige Geissel mit 8 Sternen. Der linke Fuss schreitet vor.

4) Bl. 29b. Schluss: O liber herr secz | dan deinen vnschüldigen | todt czwischen meinē sunden | vnd deines himl(i)schen va|ters czorn vnd meiner sele ||

5) Bl. 30a: Jüngstes Gericht.

XII.

Defensorium immaculatae conceptionis Mariae.

Von den 3 (?) Ausgaben siehe a) *Jakobs* u. *Ukert* Beyträge I, S. 98—114; — b) *Heineken* Idée générale S. 397—384; — c) *Ebert* No. 9815; *Bruns* Beyträge I, 54; — d) *Falkenstein* S. 34—37.

a) Xyl. 34 (rother Lederband): 16 Blatt einseitiger Druck, aufgeklebt (ausser Bl. 1 und 16).

1) Bl. 1 u. 2: nur je zwey Bilder mit vielem Texte in zwey Spalten; die übrigen (3—16) je vier Bilder.

2) Bl. 1 links: Ambrosius In examerō | libro secundo ca^lo^ xlj^o^ | Quid agunt qui solēt | n̄ra irridere misteria u. s. w. (14 Zeilen, nebst ½: q̄sti|ɔone℥ | ; Aꝟgusteiuus libro

1) Vergleiche bey *Falkenstein* S. 60.

ter: | cio demírabilíbus ca^{lo} | ii^{o} Quāuis contra | cunctor(hon̄n concepcíonis u. s. w. 14 Zeilen).

Unten rechts in Holz geschnitten f. w. 1.4.7.0. (s. Tafel No. 33). Ob Friedrich Walter? Vgl. damit das Gothaische Exemplar, das „Johannes oysenhůt" 1471 druckte.

3) Letztes Bild: 2 sägende Männer zwischen 2 Königsbildern [1]): Homo sí ínlapíde ví celí pín | gi valet Cur almí spās ope | virgo non gn^{z}aret Albertus | ij^{o} minoralium tractatu ij^{o} ca^{lo} 1° ||.

b) Königl. Universitätsbibliothek (brauner Lederband): 16 Blatt aufgeklebt auf 9 Blatt.

Ganz gleich mit Xyl. 34.

XIII.

St. Meinrad und Mariae Einsiedeln.

Von diesem Unicum in München gab *Dibdin* ein Facsimile (Bibliographical etc. III, 286) und davon erst einen Nachschnitt *Falkenstein* S. 40.

a) Xyl. 47 (rother Lederband):

1) Bl. 1a: Dis ist der erst aneuang vńs^{s} (als) lie | bē frowē cappell zů dē eínfidlē von | sant Meinrat selbs buwē wart mit | finē heiligē hendē vn̄ hies zů dennē | zitē in dem vínsteren wald wan níe: | mā da gesessē noch wonēd was. vn̄. u. s. w. [2]) (15 Zeilen, einfach eingefasst. Doppeldruck.) Bl. 1b: Text.

2) Bl. 2a: Bild (gemahlt): Hie lit sát meinrat tot vn̄ sín geuatt^{s} | d^{s} zim^{s}mā hat sín wíb vn̄ | sín nachbu | rē zů d^{s} lich gesent vn̄ er íst | dē mordern nachgeuolgt gen zůrich. ||

3) Es sind 24 Bilderblätter oder 48 Bilderseiten, die 48ste: hie kompt sant cůnrat bischoff ʒe | costētʒ vn̄ and^{s} selig lůt mit im gē | rom fůr dē bapst leo vmb gnad vn̄ | ʒe

---

1) Vergleiche damit *Falkenstein* S. 38a. Z. 18. 19.

2) Der Baseler Letterndruck o. J. beginnt: Hie fahet an ein hübsch lesen vō dē libē heiligē herren Sant Meynrat der eins edlē grauen son was mit namen Graff Berchtold vō Sulgow, vn̄ wie der iūg graff sant Meynrat geborē vnd bisz in das fünfte iar von sinē vatter erzogē ward.

beſtetigē die engelwihe :(| , die noch in Einsiedeln gefeiert wird.

4) Von Bl. 26a. an (in kleinerer Schrift, 18 Zeilen) der Bestätigungsbrief: Wir leo ein bapſt vnd ein knecht aller | gottes knecht Es zimet wol bapſt= | licher fürſtlicheit wa felig hoffſtet ſint | u. s. w. Reicht 6 Blatt.

5) Auf Bl. 31b. ein Holzschnitt Sant Meinrat vor Maria.

6) Bl. 32a: Gegrüſſet ſieſt du hochgelopte vnd groſs | geachtete in dem gotlichen hertzen vn̄ | in allen vfferwelten gottes frunden du ge= | ſegnote maria ein tochter des ewigē vat= | ters u. s. w. Bl. 32b. leer.

7) Die Holzschnittblätter sind verbunden: Bl. 2a. (Meinrads Tod) sollte 20 seyn, und Bl. 3a. (oder 4) müsste 1 seyn: Dis iſt wie graff b'chtolt vō ſulgen | got vō himel bat vmb ein frucht dz | et nit ān lib erben ſturbe vñ darus | wolt er ein geiſtlich mētſch machē ||.

XIV.

Mirabilia urbis Romae.

Vergleiche über die verschiedenen Texte und Ausgaben: a) *Grässe* Literärgeschichte II, 1, 785; — b) *Guichard* im Bulletin du Bibliophile (1840) No. 3. 4. S. 119; — c) *Dibdin* Aedes Althorp. II, 188; darnach d) *Falkenstein* S. 48; — e) *Jakobs* u. *Ukert* Beyträge 1, 77. gegen f) *Panzer* Annal. I, 43—46.

a) Xyl. 50 (rother Lederband). 8.

1) Bl. 1b. Holzschnitt (oben halten 2 Engel das Schweisstuch der Veronika, unten Roms Wappen: 3 Schilde, mitten ein Eichbaum, links 2 Schlüssel, rechts SPQR; drüber die dreyfache Krone).

2) Bl. 2a: Item in dem puechlein ſtet geſchrieben wie | Rome gepanet ward vnd vō dem erſtē | kunig vnd vō yclichem kunig zu Rome | wie ſie geregiret haben u. s. w.

3) Bl. 2b: Holzschnitt (Rom, der Wolf mit Romulus und Remus).

4) Bl. 3a: Drey Wappen (mitten Schlüsselpaar, links Doppeladler, rechts SPQR, drüber Pabstkrone, links oben IMPIVM, rechts ROMA (s. Tafel No. 34).

Darunter ROma ciuitas fctā | caput mundi | Von anbeginne | der welt M cccc | vnd l. iare do throia | erſtoret ward von | dem krychiſchem kayſer vnd | die furſten vnd hern fluhen | von der groſſen ſtat throya | auf dem mere mit groſſem | guet in andre land vnd in dem | (3b.) ſelben landen pautten ſie ſtette vnd pürg u. s. w.

5) Bl. 27b (Vorderseite leer): Schweisstuch der Veronica, dem Volke gezeigt.

6) Bl. 28a: Hie her nach ſtet geſchriben. | die genade vnd ablas vnd das | heyltum Bey den Syben haubt | kyrchen vnd allen kyrchen zu Rome u. s. w. bis Bl. 92b: Alſo hat das puch ayn end | ihs vnd allen kumer wend | A | -PN̄S· P̄TVM·FVTVRVM | (s. Tafel No. 35).

7) Hinten an (handschriftlich) Bl. 94a.—132a. deutsche Uebersetzung der Mirabilia urbis Romae von der Hand des h. Oswald Nott de Tittmaning (1449, † 1499). Das Papier dieser Handschrift zeigt gar kein Wasserzeichen, der Holzschnittdruck dagegen folgende, die sich aus dem zerschneidenden Octavbande zusammensetzen lassen: 1) In einem Kreise eine dreyzinkige Krone von senkrechter Linie durchschnitten; 2) in einem Kreise eine senkrecht stehende, jenen viertelnde Armbrust, ungespannt; 3) im Viertelkreis (zerschnitten, von links unten, wie es scheint einen dreygestrichten Armbruſtſchaft (?); 4) ohne Umkreis das Viertel (l. unten? r. oben?) nicht gut erklärliche Zierrath oder Schnörkel.

XV.
Kalender.

A. Regiomontan's.

Vergl. *Zach* Monatl. Correspondenz 1808 (XVIII, 583—593), 1809 (XIX, 196. 284—292), *Grüser's* Iduna und Hermode II, 118, *Falkenstein* S. 54 (wo Johannes de Gamundia verwechselt wird).

a) Xyl. 45 (rother Lederband) gr. 8.: „Bibliothecae | Monaſterii Tegernſeenſis | 1782. ||“

1) Bl. 1b:

. 1475 .	. 1494 .	. 1513 .
.new. vol.	New vol	new vol
1 8 12 13	4 11 48	4 12 11

(s. Tafel No. 36.)

2) Bl. 2a:

		Joner	Sunne	Monde		
			Starnpock	S	G	S	G
1	A	new Jar	20	3	0	13	0	13

3) Nach den Monatsblättern (Janer — Hornung — Mercz — April — .May. — .Brachmonde. — Hewmonde — Augſtmonde. — Herbſtmonde — Weinmonde — Wintermonde — Criſtmonde —) kommen die Sonnen- und Mondfinſternisse (wieder von 1475 an bis 1530 [nicht 1513!]), dann „Vonn der gulden zal", „Tauel der beweglichen feſte", Neumond und Vollmond ꝛc., „Tagslenge, ſunur" ꝛc., „Ein inſtrument der verwandlung der ſtunden" — „Ein inſtrument der rechten | bebegung desmonds der | mynbern zu fugung" — „Ein quadrant gegen dem | auff gangk der ſunnen" — „Der gemein quadrant | der ſtunden".

4) Das letzte Blatt (einseitig)

„Der loßman mit zů weler yedlíſ	(Steinbock)	Den zwelff zeichē dint im meſchn̄

b) Xyl. 46 (rother Lederband): 30 Bl. gr. 8. (Bl. 1. 2. 3. sehr zerstört) ohne den Aderlassmann, der nicht dazu gehört. Gleichfalls von 1475 an, ganz gleich mit Xyl. 45.

1) Bl. 28 b. (von den Instrumenten) schliesst unten Magiſter Johann von Kunſperck, was aus Xyl. 45 (schwärzer und etwas abgenutzter) herausgeschnitten erscheint.

2) Zum 23. April steht in beiden Exemplaren S. Jorg martrer und ist in beiden ausgestrichen (in Xyl. 45. roth, 46 schwarz) und auf den 24. geschrieben Xyl. 45: Jorig Ritter vn̄ martrer, Xyl. 46. S. Jorg martrer.

B. Anderer.

a) Xyl. 42 und 42a. (rother Lederband): 2 Blatt.

1) kl. fol. Oben gedruckt Saturn^{9}. | Mars. | feind herrē dis jars [, unten Getruckt zů Regenſpurg.

2) gr. fol. ohne Text.

Jeder hat 12 Zeilen mit schwarzen Zacken, die Feste roth, und über den Heiligentagen Bilder.

b) Xyl. 44 (rother Lederband). 4. Eine halbe Seite Kalenderbruchstück, mit der Bezeichnung 1. ♌. 9. 3 | (J)org Glogkendon | (s. Tafel No. 37).

[Vergleiche *Falkenstein* S. 65, 22.]

XVI.

Hela anatomia

ossium corporis humani.

(Letteradruck.)

a) „Xyl. 40 a.“ (als Beyband von Incun. c. a. 2715. fol.). Schluss: Impreſſum venetijs . die. 25. ſeptẽbris. 1492. [1])

1) Es folgt ein Druckblatt: Hec opera fient in oppido Nuremberga Germanię ductu Joannis de *Monteregio*. (Astronomisch. Der Kalender wird angeführt und sein Almanach auf 32 Jahre.)

2) Nach leerem Blatte folgt ein grosser Knochenmann in fol.: Anathomia offiũ corporis humani; rechts steht, sie sey nach Ricardus Hela, Nurinberge 1.4.9.3. (s. Tafel Nº. 38).

3) Hiernach auf den Deckel geklebt ein kleiner Aderlassmann, mit rothem deutschen Eindrucke. [2])

XVII.

Todtentanz.

Ueber die Todtentänze siehe a) *Grässe* Literärgeschichte II, 1, 146–149; — b) *H. F. Massmann* in Pierer's Encyclopädie (sub T.), im Serapeum von 1840. 1841, in *Schlotthauer's* Holbeins Todtentanz; — c) *Ludwig* in Th. Hell's Blätter für Literatur und bildende Kunst (z. Dresdener Abendzeitung 1841. No. 14. 15. S. 118); — d) *Rumohr*, *Heyner* u. s. w.; — e) *Docen* N. Liter. Anzeiger 1806. No. 22, S. 348, *Dibdin* Bibliogr. III, 279 u. s. w. *Falkenstein* S. 44. ist über die Todtentänze ganz im Unklaren.

a) Xyl. 39 (violetter Einband). Holzschnitte, fol.

1) Der Prediger vorn und hinten kl. fol., die einzelnen Todtenblätter in 4., umrandet, mit den Anreden des Todes und den Antworten der Sterbenden in 2 Gegenanalten (vierzeilig nach dem alten Texte) darunter (meist

---

Besitz von Hartmann *Schedel*, von dem Briefe angebunden

gleiche hiemit *Falkenstein's* S. 62 b.

vom Buchbinder weggeschnitten, Einiges gerettet), wodurch die Blätter mit dem ersten und letzten Blatte gleiche Grösse erhalten.

2) Je 2 dieser Bilder sind jetzt auf ein Folioblatt dicht unter einander aufgeklebt, auf den Kehrseiten der Blätter, deren Vorderseite einen handschriftlichen Text dazu enthält (den Text, welchen 4 andere Münchener Handschriften, ein wichtiges Xylograph in Heidelberg, eine Handschrift in Heidelberg, die beiden Baseler Todtentänze u. s. w. enthalten). [1])

3) Bl. 1b: Der Prediger vor Pabst, Kaiser, König, Kurfürst, Bl. 2a. Text: Der prediger hie vor (roth) | DJser welt weisshait chind | Alle die noch in leben sind | Setzet in ewer hercz czway wort | Dij von Chriſto sind gehort u. s. w.

4) Bl. 2b. Pabst — Kaiser und so fort.

5) Diese sehr alten Holzschnitte tragen Zahlen, was für die Geschichte und ursprüngliche Bilderfolge der Todtentänze sehr wichtig ist, wie umgekehrt das Festhalten der 24 Urbilder für das Alter dieses Todtentanzes spricht. Die Folge ist demnach hier Babſt, Chaiſer, Kayſerin, Chůnigk, Cardinal, patriarch, Erczpiſchoff, herczog, Piſchoff, Graff, Abbt, Ritter, Juriſt, Korher', Arczte, Edelman, edelweib, Chlőſterfraw, kaufman, Choch, petlar, pawer, das Chind, Mueter; darnach *Der prediger hie hernach* | O Jr tödlichn̄ mēſchn̄ alle | Der walſchn̄ welt wolgefalle u. s. w. Der Holzschnitt auf die Kehrseite geklebt (der Prediger: vor und unter ihm lauter Todtenköpfe, darunter Pabst-, Kaiser-, König-, Bischofshüte).

6) Das Weitere in meiner Literatur der Todtentänze (Serapeum 1840. 1841).

Zum Schlusse dieser gedrängten Schilderung unserer Münchener xylographischen Schätze gelangt, bin ich nicht nur dem geneigten Leser, sondern auch mir selber die Rechtfertigung des eingänglich über das *Falkensteinische* Prachtoder Prunkwerk ausgesprochenen Urtheiles um so mehr schuldig, als der aufmerksame Leser meiner Schilderungen, der zugleich Jenes Beschreibungen der Xylographa nach meinen eigenen mehrfachen Hinweisungen auf Denselben unter dem Texte verglichen hat, mich leicht eines mehr-

1) Vergleiche hiemit *Falkenstein* S. 45.

fachen wörtlichen Plagiates gerade aus des Angegriffenen Werke zeihen könnte. Die Sache verhält sich aber umgekehrt.

Es hatte nämlich der Herr Hofrath Dr. *Falkenstein* von Dresden sich im Jahre 1839 an das Directorat der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München um Mittheilung der Katalogsbeschreibung ihrer sämmtlichen Xylographa gewendet. Jenes, gern gefällig, ging zur schnelleren Erledigung des Ansuchens den hier Unterzeichneten, der sich schon früher mit den Xylographen vielfach beschäftigt hatte, bey dieser Gelegenheit um genauere Schilderung jener Schätze für die Bibliothek selber wie für Herrn Hofrath Dr. *Falkenstein*, den Bittsteller an sie, an. Unterzeichneter unterzog sich der Arbeit herzlich gern, und so wurde sein, jener Direction ohne alle Gegenforderung zu jedweder Verfügung gestelltes Manuscript (vom 6. August 1839) mit dem schriftlich vorausgeschickten Erbieten auch noch genauerer Angaben, selbst Facsimile's, nach Dresden gesendet.

Das Manuscript kam seiner Zeit zurück; der Dank aber gegen die genannte verehrliche Direction bestand darin, dass, während doch mehrmals, namentlich bey *Unicis*, genaue Bezeichnung der Münchener Exemplare (S. 21 b. 34 a. 38 a. 44 b. 55 b. 62 b. 65 b. 66 b.) nur von dort entnommen seyn und nicht umgangen werden konnte, auch nicht mit Einem Worte ihrer Bereitwilligkeit und Beysteuer im Werke des Herrn Dr. *Falkenstein* gedacht wurde.[1])

Da der genannte Herr Verfasser sich inzwischen im Beywagen der Dresdener Abendzeitung auf gut Böttigerisch hat loben und nur loben lassen, und er, wie sein aufopfernder Herr Verleger, von hohen und höchsten Herrschaften Ruhm und goldene Medaillen ärndtet, so wird es ja wohl auch erlaubt seyn, das Seine zu vindiciren, und die fast in's Spasshafte gehende, oft gänzliche Gleichheit jener oben angedeuteten Stellen bey Herrn Hofrath Dr. *Falkenstein* mit den hier, in des Unterzeichneten aus dem nach Dresden gesandten Manuscripte hervorgegangenen Schilderung derselben Xylographa[2]) nicht Diesem, sondern Jenem zur Last zu

1) Dankbarer ist Herr Dr. *Falkenstein* da, wo er die Benutzung von Gedrucktem nicht so stillschweigend behandeln konnte, z. B. gegen den „über alles Lob erhabenen" *Jacobs* (S. 38), den „kenntnissreichen, edel uneigennützigen" *T. O. Weigel* (S. 41), den „kunstliebenden" *J. A. G. Weigel* (S. 20), die „berühmte" *J. A. G. Weigel*'sche Sammlung (S. 23), *v. Lindenau*'s „geistreiche" Bemerkungen (S. 54 b). So gut kommt aber Dr. *Falkenstein*'s Vorgänger *Ebert* nicht fort. Ihm wird eifrig jeder Lesefehler aufgemutzt.

2) Man vergleiche nur unsere S. 291. Z. 5 v. u. fgd. mit *Falkenstein* S. 34 a. oben, unsere S. 312. Z. 16 v. o. mit *Falkenstein* S. 62 b., Z. 1—18,

legen, der, vielleicht auch von andern Seiten her ähnliche gutmüthige Mittheilungen oder wenigstens Gedrucktes ausbeutend, auf solche Weise einen gar buntscheckigen Rock (Text) sich zusammenstoppelte.

So viel zur billigen Nachholung des von Herrn Hofrath Dr. *Falkenstein* Unterlassenen. Nun aber noch, wenn schon in Kürze, den Beweis des eingangs über das Falkensteinische Werk im Allgemeinen gefällten Urtheiles. Ohne Mühe wären nicht wenige Nachträge beyzubringen gewesen, sowohl zu dem S. 383—393 einnehmenden „Alphabetischen Verzeichniss der Drucker" (wobey schon über den unbestimmten Ausdruck „Drucker" statt Druckherren und Verleger, noch mehr aber über den ganz willkürlichen Abbruch mit dem Jahre 1500 zu rechten wäre, indem es darnach aussieht, als hätten alle die, bey denen diese Jahrzahl steht, nur bis dahin gedruckt oder gar gelebt), als auch zu dem darauf folgenden „Chronologischen Verzeichniss der Druckorte bis auf die neueste Zeit (S. 394—400), worin sehr viel fehlt und allein schon aus *Brunet's* Nouvelles Recherches oder *L. Hain's* Repertorium, wenn auch nicht aus eigenen literärischen Studien,[1]) viele Ergänzungen nachgewiesen werden könnten.

Nicht minder starke Verstösse und Widersprüche begeht der Verfasser der Geschichte der Buchdruckerkunst in Bezug auf die undatirten Wiegendrucke, welche genügend beweisen, dass es ihm durchaus an Vorstudien fehlte, um ein gründliches Werk der erfolgreichen Erfindung und ihrer Verbreitung zu liefern. Hier sey es uns vergönnt, nur einen der gröbsten Widersprüche anzuführen.

Pag. 82. heisst es: „Ansprüche der Stadt Bamberg. — Für Bamberg, als Wiege der Buchdruckerkunst, findet sich schon sehr frühe und zwar ein gleichzeitiges Zeugniss von dem Böhmischen Polyhistor Dr. Paul von Prag, einem Juden von Geburt, welcher von 1453 bis 1463 zu Pilsen im grössten Mangel und ohne alle literarische Hülfsmittel ein Werk über den „Menschen und dessen Verhältnisse" geschrieben hat, wovon sich ein Originalcodex auf der Universitätsbibliothek zu Cracau befindet. Darin giebt er unter andern auch eine Beschreibung des Formschneider-,

---

und besonders unsere Worte S. 313. Z. 10 v. o. mit *Falkenstein* S. 45 a. Z. 26—45. Nicht minder unsere S. 282. Z. 11 v. u. mit *Falkenstein* S. 29; unsere S. 307. Z. 10 v. o. mit *Falkenstein* S. 60; unsere S. 308. Z. 7 v. o. mit *Falkenstein* S. 38 a., Zeile 18. 19.

1) Auch die schöne Nachweisung *Förstemann's* über die Drucke zu *Sermide* (im Magazin für die Literatur des Auslandes. Berlin, 1840. No. 76) scheint dem Herrn Dr. *Falkenstein* gar nicht bekannt geworden, sonst hätte S. 388 b. klarer gestanden „Laurentius de *Rubeis* (di Russi) de Valentia" 1482 Venedig, 1485 Ferrara, 1502 Sermide u. s. w.

Briefdrucker-, Briefmaler- und Buchbindergewerbes, wie es damals vereinigt angetroffen wurde: „Der Büchermacher (Libripagus oder wie Muczkowski lieset Ciripagus) ist ein Künstler, welcher auf erzene, eiserne, hölzerne und aus anderen Stoffen bestehende Tafeln Bilder, Schrift und alles, was ihm beliebt, zierlich einschneidet, es auf Papier oder auf eine Wand oder ein reines Bret abzudrucken. Er schneidet alles, was ihm beliebt, und ist zugleich ein Mann, der solches mit Malerei ausführet. Zu meiner Zeit hat Einer zu Bamberg die ganze Bibel auf dünne Platten (super lamellas) eingeschnitten und in vier Wochen die ganze Bibel auf feines Pergament mittelst dieses Schnitzwerkes abgedruckt.“ Er kann damit nur Albrecht Pfister und die 36zeilige Bibel gemeint haben.“

Und Pag. 128 heisst es unter „Albrecht Pfister“: „Die erste Nachricht über Bambergs Wiegendrucke verdanken wir einem Böhmischen Gelehrten, Dr. Paul von Prag. Dieser schrieb um das Jahr 1459 auf die letzte Seite eines auf der Universitätsbibliothek zu Cracau befindlichen Manuscripts (Glossariums) die Notiz in lateinischer Sprache: „Der Büchermacher sei ein Künstler, der Bilder und Schriftzeichen in Tafeln aus Erz, Eisen oder hartem Holze eingrabe, mit Farben überstreiche und auf Papier, eine Wand oder ein reines Bret einen Abdruck liefere. Zu seiner Zeit sei in Bamberg ein Mann gewesen, der die ganze Bibel auf Platten geschnitten und abgedruckt habe.“ Hierunter kann, wie sich von selbst versteht, nur die „Biblia pauperum“, nicht aber die 36zeilige Bibel, welche nachweisbar mit beweglichen Metalltypen gedruckt ist, gemeint sein.“ —

Wir bleiben aber hier billig bey den *Xylographis* stehen. Bey diesen herrscht zunächst ein grosses Flüchtigkeitsschwanken im Maasse der Beschreibungen, die bald, für den Zweck belehrender Unterhaltung oder unterhaltender Belehrung, nur allzubreit ausschiessen (und diess meist da, wo auf bereits des Breiten Gedrucktes hätte verwiesen werden können, wie S. 24a—25b, 25b—27a, 31—34, 35b—37b, 49a—51b), bald für nur erträglich genaue, wenn auch nicht wissenschaftliche Nachfrage viel zu unbefriedigend ausgefallen sind.

Wozu ferner, hielt Herr Dr. *Falkenstein* jenen ersten Zweck (den Zweck seines Prunkwerkes) im Auge, die scheinbar diplomatische Treue und Breite in Wiedergabe alter Texte, während doch gerade ihr Abdruck auf jeder Seite von grösster Ungenauigkeit, von flüchtigster eilfertigster Abschrift des genau Mitgetheilten zeugt, die beym Abdrucke nicht mehr verstanden wurde. Nicht nur, dass es sich hier um die an sich zur Sonderung der Ausgaben etc. gewiss nicht

gleichgültige Verwechselung der á, ã, ă, å, ă u. s. w. handelte, es kommen viel schlimmere Verstösse und Missverständnisse vor. Man vergleiche unter Anderm die Texte S. 28b. 38a. 39a. 40a.b. 41b. 42a. 47a. 55b. 66; nicht einmal der Text S. 49 vom darüberstehenden Facsimile wird treu wiedergegeben.

Aber noch grössere Verwechselungen und Verwirrungen treten auf, die sich nur durch flüchtige Anhäufung der Notizen aus fremdem Materiale erklären lassen. So S. 44b—46 über die Todtentänze, S. 29b. unten „die zweite Ausgabe beginnt mit den Worten“ (!!), S. 55—56 die Vermischung von Johann Regiomontan und de Gamundia. Oder ist nicht flüchtig aus dem Münchener Manuscripte ausgezogen, was S. 28a. letzte Zeile und 28b. erste Zeile gesagt steht? Oder S. 46b. unten (aus derselben Quelle) die Verwechselung von rechts und links? oder S. 62b., Z. 8. die Einhäkelung der Worte „Ein grosser Knochenmann“, als wären es Worte des alten Textes, während die Dresdner Flüchtigkeit nur meine Münchner Notiz so spasshaft deutete.

Was sollen aber ferner theure Facsimile's, die meist erst von früheren Facsimile's oder gar von den nach diesen gefertigten Holzschnitten Anderer wieder entnommen wurden, wie S. 30. 31. 34. 38. 39. 40b. 41. 43. 44. 47a. 47b. 48. 49a. 59. 60 und wohl auch S. 16 der heilige Christophorus?[1]), während die meisten gerade so leicht, von der uneigennützigsten Gefälligkeit, die sich dazu anbot, hätten erlangt werden können.

Aber wir erhalten sogar unter dem Scheine gewissenhafter Nachahmungen durch in den Text aufgenommene Holzstöcke wahre Falsa. Herr Dr. *Falkenstein* hat, meist gerade aus den ihm von München aus gewordenen, vorläufig, um seinen Wünschen schnell nachzukommen, nur frey nach-, nicht treu durchgezeichneten Facsimile's die lächerlichsten und ärgerlichsten Entstellungen zurecht schnitzen lassen, die ganz zu täuschen und irre zu führen gemacht sind. Und hätte er nur jene ungefähren Nachzeichnungen treu wiedergeben lassen, aber so bildete er nochmals von diesen die willkürlichsten, flüchtigsten Verzerrungen (eigner Hand?) und hielt sie für das Jubelpublicum von 1840 gut genug. Man vergleiche in dieser Beziehung die gleichzeitig seyn sollenden Zahlen S. 23a. 28a. 39a., die Buchstaben und Zahlen S. 38a. (unglaubliche Entstellung!!) 46b. 62b. 64b. 65b.; auch das Monogramm S. 21b. ist zu gross, auch nur gegen unsere handschriftliche Zeichnung gehalten. In unserer beygefügten Tafel stellt sich dafür Manches zum Vergleich (z. B. No. 29).

---

1) Nur S. 20. 22. 24. 27. 28. 39. 41. 54. erhalten wir unmittelbare Facsimile's nach Dresdener, Leipziger und Gothaer Exemplaren.

Das Alles, wie manches Andere, ist zwar ganz geeignet, theure, aber weder des Lebens wirkliche Interessen, noch die Wissenschaft wahrhaft fördernde Glanz- oder Scheinwerke zu schaffen, die für den Layen viel zu ausführlich, für den Kenner ohne allen bleibenden Werth sind.

München.

H. F. Massmann,
Dr. und Professor.

Ueber einige frühere italienische Bibliotheken.

Ausführungen und Zusätze zu *Blume's* Iter Ital. Th. I—IV.

von

E. G. Vogel in Dresden.

III. Römische Bibliotheken.

1) Bibliothek des Minoritenklosters S. Maria di Araceli. (Blume T. III. p. 142. T. IV. p. 287.)

Schon Nicolaus III. machte sich um diese Sammlung verdient, denn noch zu Casimiro's Zeit (1736) fanden sich acht Pergamenthandschriften vor, in welchen man die Worte las: *Santissimus Pater Dominus Nicholaus PP. III dedit hunc librum Conventui Fratrum Minorum de Capitolio. Non vendatur. Non alienetur.* Eben derselbe Schriftsteller führt eine im Jahre 1471 unterzeichnete testamentarische Verordnung der Gattin eines gewissen Christophorus Lellus Cincius de Capezuchis an, laut welcher der sämmtliche Ueberschuss ihres Vermögens, nach Auszahlung der von ihr ausgesetzten Legate, dem Kloster zufallen sollte, mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass derselbe lediglich zum Besten der Klosterbibliothek verwendet werden dürfte. Eine spätere Schenkung erwähnt ein Breve Pauls III. vom 17. Mai 1539 bei Wadding, welches an Pietro Galatino gerichtet ist. Letzterer wünschte gegen 30 Bände von ihm selbst verfasster Abhandlungen (also wahrscheinlich seinen sämmtlichen handschriftlichen Nachlass) nach seinem Tode im Kloster aufbewahrt zu sehen, und wendete sich deshalb an den Papst, welcher diese Schenkung urkundlich bestätigte. [1])

---

1) Ueber Galatino und seine Schriften siehe Wadding Scriptores Ord. Minor. p. 279—282 Da Wadding berichtet, dass die Autographa der meisten Schriften Galatino's in der Vatikanbibliothek befindlich

Eine gänzlich veränderte Gestalt erhielt diese Bibliothek um das Jahr 1727. Indem man das Kloster zum Centralpunkt und zur Residenz des ganzen Ordens erhob, hielt man es für zweckmässig, ihm eine, diesem Standpunkte angemessene Grösse und Würde zu geben. Es verdankte diess ausschliesslich dem Ex-General der Minoriten, Jose Maria Fonseca von Evora, dem bekannten Herausgeber der Waddingschen Annalen. Theils durch bedeutende, unter den in- und ausländischen Ordensmitgliedern zu diesem Zwecke eingesammelte Beiträge, theils durch ein Geschenk von 7000 Scudi, welches der Papst Clemens XII. hinzufügte, sah sich Fonseca in den Stand gesetzt, ein sehr ansehnliches und geräumiges Gebäude aufzuführen, welches das Collegium für Theologie und Philosophie, das Archiv und die Bibliothek des Klosters enthalten sollte. Das Archiv war dazu bestimmt, alles, was er aus den sämmtlichen Archiven der Ordensklöster in den einzelnen Ländern, sei es an Originalen oder Copien, mit nicht geringen Kosten zusammengebracht hatte, in sich zu vereinigen; die Bibliothek aber sollte eine dem Ganzen angemessene Zahl von Handschriften und Büchern enthalten, die Fonseca durch eine eigene, seit einer Reihe von Jahren erworbene Sammlung verstärkte. Statuen und Gemälde trugen dazu bei, den Bibliotheksaal zu schmücken, und so dem Ganzen ein geschmackvolles Aeussere und eine gewisse Pracht zu gewähren. Eine so bedeutende Grösse beider Sammlungen erheischte ein besonderes Personal zur Verwaltung derselben; deshalb wurden Stellen nicht allein für einen Archivar und einen Bibliothekar, sondern auch für Custoden, Schreiber und Gehülfen, selbst für einen Ordenschronologen creirt. Fonseca hatte sich die Oberaufsicht über beide Institute und die Auswahl unter den zu jenen Stellen bestimmten Candidaten auf Lebenszeit ausgebeten, was ihm auch in jenem vom 20. September 1737 datirten Breve Clemens des XII. zugestanden wurde; auch genoss er freie Wohnung in dem neuerrichteten Gebäude; nach seinem Tode aber wurde letztere zu Amtswohnungen für das obengenannte Personal eingerichtet [1]). Das Kloster bezeugte sich nicht undankbar gegen seinen Wohlthäter; schon im Jahre 1740, also zwölf Jahre vor dessen Tode, ward seine Statue aus Marmor in der Bibliothek aufgestellt, und Inschriften priesen seine Verdienste [2]).

---

seien, so könnte leicht ein Theil dieser ältern Bibliothek dahin gekommen sein.

1) S. das Bullarium magnum Romanum T. XV. 1. p. 150—151.

2) Vgl. Florez, España sagrada T. XXI. im Leben des Fonseca p. 235 und 236.

2) Bibliothek des Serviten-Klosters S. Marcello.

(Blume Th. III. p. 159.)

Nachdem die Kirche S. Marcello unter dem Pontificat Urbans V. und durch Vermittelung des Cardinals Androino Rocca an den Orden der Serviten gekommen war, ertheilte Andrea di Faenza, der vierzehnte General dieses Ordens, unter dem 20. November 1382 dem damaligen Prior P. Marcello die Weisung, für die Bildung einer Bibliothek zu sorgen. Bald zeigte sich auch eine günstige Gelegenheit zur Anlage einer solchen, für die Studien der Väter allerdings dringend nothwendigen Sammlung. Bonifacius von Mutina, Bischof zu Cuma, welcher in freundschaftlichen Verhältnissen mit dem Ordensgeneral Niccolo von Venedig gestanden, hatte bei seinem Tode eine grosse Menge Bücher seiner Vaterstadt vermacht, unter der Bedingung, daselbst eine öffentliche Bibliothek zu gründen, falls sich eine zur Erbauung oder Aufstellung derselben geeignete Localität ausfindig machen liesse. Nach dem Tode des Testators kam Niccolo bei dem päpstlichen Stuhle um Dispensation ein, die Sammlung seines Freundes den Serviten zu S. Marcello in Rom überlassen zu dürfen, und erhielt sie. So wurde Italien dieser, wie ausdrücklich bemerkt wird, nicht unbedeutende Schatz erhalten, und mit anderen Handschriften, welche Androino selbst dazu geschenkt hatte, vermehrt, im Anfang des Jahres 1384 aufgestellt. Doch nur kurze Zeit blieb sie in ihrer Integrität das Eigenthum des Klosters. Als im Jahre 1402 die Stadt durch Theurung und Hungersnoth heimgesucht wurde, gerieth auch das Kloster S. Marcello in die drückendste Armuth, und seine Bewohner sahen sich endlich in die Nothwendigkeit versetzt, den grösseren Theil der Bibliothek zur Bestreitung der ersten Lebensbedürfnisse zu verkaufen. So entbehrten sie über hundert Jahre hindurch fast aller literärischen Hülfsmittel, bis im Jahre 1517 der Bischof Antonio Orsi dem Kloster eine neue Sammlung von 730 Bänden (ob blos Handschriften?) nebst einem Capital von 100 Goldgulden zur Erneuerung der alten Bibliothek legirte, zu deren Erhaltung Leo X. ein Breve ertheilte, welches das gewöhnliche Verbot, Bücher zu entnehmen, enthielt.[1])

1) Cf. Gianii Annales Ord. Servor. p. 170b. Jacob, Traité des bibliothèques p. 103—104 hat aus ihm geschöpft, aber sehr oberflächlich.

(Beschluss folgt.)

Bibliothekchronik.

Der Hofrath und Oberbibliothekar Dr. *Karl Falkenstein* in Dresden hat von des Herzogs von Lukka Königl. Hoheit den Civil-Verdienst-Orden vom heil. Ludwig 2. Klasse erhalten.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann*.

№ 21. Leipzig, den 15. November **1841.**

Ueber einige frühere italienische Bibliotheken.

Ausführungen und Zusätze zu *Blume's* Iter Ital. Th. I—IV.

von

***E. G. Vogel* in Dresden.**

(Beschluss.)

3) Bibliothek des Gregorianischen Collegiums. (Aniciana) Blume T. III. p. 146—147. **(Cecilia)** p. 156—157. **(S. Gregorio)** vgl. T. I. p. 228. T. IV. p. 287.

Der Benedictiner-Abt Constantino di Gaeta, ein für seinen Orden und dessen Literatur überaus thätiger Mann, hatte um das Jahr 1621 das Gregorianische Collegium jenseits der Tiber bei der Kirche S. Benedetto in Piscinola zu gründen begonnen, und war von Gregor XV. zum Vorstand (*Praesidens*) desselben erhoben worden, indem Letzterer ihn zugleich mehrerer amtlichen Subordinations-Verhältnisse enthoben hatte, um ihm zur weiteren Einrichtung und Verwaltung seiner Stiftung die gehörige Musse zu gewähren. Der Abt stellte in diesem Collegium eine sehr ansehnliche, aus Handschriften, welche grossentheils von Mitgliedern seines Ordens abgefasst waren, und gedruckten Büchern bestehende Bibliothek unter dem Namen *Aniciana* [1]) zum Gebrauch des

1) Die Identität dieser Bibliothek mit der des gregorianischen Collegiums, welche von *Blume* (Iter Th. III. p. 157) vermuthet worden ist

Collegiums auf, und der Papst fügte seiner Bestätigungsurkunde des letzteren das gewöhnliche Verbot, Bücher aus der ersteren zu entnehmen, bei. Einen nicht geringen Theil der Handschriften hatte er aus der Bibliothek des Klosters S. Georgio Maggiore, wir wissen nicht auf welchem Wege, bekommen, eine Thatsache, welche vielleicht mit der damaligen, an einem andern Orte von mir nachgewiesenen Umgestaltung dieser Bibliothek in Verbindung stand. Noch war aber die Aniciana keine zwei Decennien aufgestellt, als sie durch diebische Hand einen empfindlichen Verlust erlitt. Ein gewisser Giuseppe Visca di Piperna, welcher Diener des Abts war, entwendete während der Monate Juni und Juli des Jahres 1636 seinem Herrn eine Anzahl Bücher, worunter jedenfalls sich auch Handschriften befanden, und dass die Anzahl derselben nicht unbedeutend gewesen sein muss, lässt sich aus dem Umstande vermuthen, dass Armellini ein ganzes ungedrucktes Verzeichniss davon als in der Bibliothek der Sapienza zu Rom befindlich anführt. Wenn dieser Verlust wohl reichlich dadurch ersetzt wurde, dass der Cardinal Francesco Buoncampagni im Jahre 1641 laut Testaments seine ganze sehr auserlesene Bibliothek dem Collegium vermachte [1]), so sollte dagegen ein noch schmerzlicherer Schlag den Abt hinsichtlich seiner Sammlung in seinem hohen Alter und von einer Seite her treffen, von welcher er es gewiss am wenigsten hätte vermuthen können. Mauro Marchesio, ein Arzt aus Palermo, hatte nicht allein als Landsmann und Hausarzt des Abts durch mehrjährigen Umgang das Vertrauen desselben sich erworben, sondern war ihm auch als Gelehrter um so mehr werth geworden, je grössere Vorliebe er für die Literatur des Benedictinerordens zeigte, welcher der Abt ausschliesslich seine Feder gewidmet hatte. Ja diese Vorliebe bei Marchesio hatte es dahin gebracht, dass man höhern Orts die Herausgabe der ältern und neuern Schriftsteller des Ordens ihm und einem andern Gelehrten übertrug, welches Geschäft er jedoch bald wieder aufgeben musste. Als er zu diesem Zwecke im Jahre 1649 nach Venedig sich begab, nahm er ohne Vorwissen seines Freundes, der eben an einer Krankheit hart darniederlag, aus der Aniciana eine grosse Anzahl Bücher und Handschriften [2]), worunter mehrere An-

(vgl. jedoch auch S. 142), wird durch die Worte der angeführten Bestätigungsurkunde: „ex illius (scl. Constantini Abb.) bibliotheca Aniciana nuncupanda“ hinreichend beurkundet und ausser allen Zweifel gesetzt.

1) Cfr. Attichy, Flores historiae Collegii Cardinalium T. IV. p. 766. Eggs, ein Zögling des Collegiums in den Jahren 1681 bis 1688, versichert, der Bibliothek dieses Cardinals fast alles Material zu verdanken, was er zur Bearbeitung seines voluminösen Werks „Purpura docta“ nöthig hatte. S. Eggs, Purp. doct. Lib. V. p. 296.

2) Vgl. auch Ughelli, Italia sacra T. V. p. 180.

tographa von des Abts eigenen Werken, mit sich fort, und legte sie in der Bibliothek des Klosters Giorgio Maggiore, welche gerade damals von dem Abt Aloysio Squadroni neu eingerichtet wurde, nieder. Dass Marchesio bei dieser ihn so sehr entehrenden Handlung zunächst die Tendenz hatte, die mitgenommenen Handschriften nach Belieben zu benutzen und zu veröffentlichen, leidet wohl keinen Zweifel; über die entfernteren Beweggründe lässt sich jedoch schwer ein begründetes Urtheil fällen. Armellini glaubt, er habe dabei zugleich die Absicht gehabt, die Handschriften an einen Ort in Verwahrung zu bringen, wo sie bei dem wahrscheinlich bald eintretenden Tode des Abts vor Zerstörung sicher wären und nicht aus den Händen des Ordens oder wohl gar ins Ausland geriethen. Wie dem aber auch gewesen sein möge, Marchesio erreichte in so fern seine Absicht nicht, als eine bereits im folgenden Jahre eintretende völlige Erblindung ihn zu literärischen Arbeiten völlig untüchtig machte, bei Constantino aber verschlimmerte die Nachricht von der Uebelthat seines Freundes, sowie ein vergebens gemachter Versuch, die Zurückerstattung seiner Handschriften zu erlangen, die Krankheit in dem Grade, dass er kurze Zeit darauf starb. Es ist bekannt, dass er die Gründung seines Collegiums selbst während eines langen Lebens nicht ganz zu Stande bringen konnte, und dass späterhin dasselbe mit dem von Gregor XV. gegründeten Collegium de propaganda fide vereint wurde. In Folge jener Vereinigung fand sich Constantino bewogen, in seinen letzten Lebenstagen seine ihm noch übrig gebliebenen literärischen Sammlungen diesem Collegium testamentarisch zuzuschreiben, und bei Armellini findet sich noch der Empfangschein angeführt, womit der damalige Rector der Propaganda, Vincenzo Greco, die Ablieferung von 308 Bänden aus des Abts Nachlasse beurkundet.

4) Bibliothek des Cistercienser-Klosters S. Fabiano e Sebastiano.

Von dieser Bibliothek ist bereits in diesen Blättern bei einer andern Gelegenheit die Rede gewesen [1]), weshalb ich, ohne das dort Gesagte zu wiederholen, darauf verweise, und nur soviel hinzufüge, dass sich ausser dem dort angegebenen Breve Clemens XI. noch ein zweites von ihm unter demselben Datum erlassenes gleichen Inhalts an demselben Orte befindet, welches aber auf die Bibliothek überhaupt, ohne vorzugsweise auf die Schenkungen des Gabrielli Rücksicht zu nehmen, sich

1) S. Serapeum Jahrg. 1840. S. 344.

bezieht, und dass beide Breven in dem Bullarium dieses Papstes abgedruckt sich finden [1]).

Privatbibliotheken.

Bibliothek des Cardinals Nicolao Ridolfi. (Blume It. Th. III. p. 214—216. Th. IV. p. 190. 209. 297—298.

Wenn ich diese Bibliothek hier zum Gegenstand der Besprechung mache, so geschieht es nicht sowohl um die wenigen Nachrichten über ihre Schicksale, welche sich bei *Blume* bereits zusammengestellt finden, zu vervollständigen, indem ich selbst nichts Bedeutendes hinzuzufügen hätte, sondern vielmehr um auf ein Verzeichniss der in derselben befindlichen Handschriften nochmals aufmerksam zu machen, welches in formeller wie in materieller Hinsicht gleich merkwürdig ist, aber, wiewohl vor beinahe hundert Jahren, wenigstens zum Theil, durch den Druck veröffentlicht, doch diesseits der Alpen weniger bekannt und benutzt zu sein scheint [2]), als es wohl verdient.

Bekanntlich verdanken wir dem Ritter Scipio Maffei, der es auch selbst in der Handschrift eigenthümlich besass, die erste Notiz über dasselbe. Die Erwähnung desselben in der Verona illustrata hatte den Professor Lami darauf aufmerksam gemacht, und ihn bewogen, an den Eigenthümer die Bitte zu richten, er möge ihn über die darin aufgezeichneten Handschriften in nähere Kenntniss setzen. In der an Lami gerichteten Antwort, datirt vom 23. Februar 1740 [3]), schreibt Maffei, es sei ihm der Paragraph aus seiner Biblioteca Veronese manoscritta unter die Hände gekommen, in welchem er von der in Rede stehenden Handschrift nähere Nachricht ertheilt habe. Zwar sei er willens, denselben in seinen Osservazioni litterarie abdrucken zu lassen; sollte er jedoch besonderes Verlangen darnach haben, einen solchen Bericht darüber in seinen Deliciae Eruditorum erscheinen zu lassen, so werde er ihm gern das Manuscript zur Benutzung mittheilen. Beides geschah. Im 6. Bande der Osservazioni erschien zuerst unter der Aufschrift: *Relazione d'un MS. greco*

1) Bullarium Clementis XI. (Rom. 1723. fol.) p. 89.

2) Dass Harles bei seiner Ausgabe von Fabricius Bibliotheca graeca es gekannt hat, leidet keinen Zweifel, da er es selbst anführt; wie er es aber benutzt habe, ersieht man daraus, dass er mehrere dort angeführte Schriftsteller gänzlich mit Stillschweigen übergeht.

3) Sie findet sich in der Novelle letterarie publ. in Firenze A. 1740. p. 374.

jener Paragraph mit einer kurzen Vorrede [1]) und einige Zeit darauf erhielt auch Lami die Handschrift. In Folge dessen erschien bereits im Mai des angegebenen Jahres in den Novelle letterarie publicate in Firenze der erste Aufsatz über dieselbe, welcher ein Verzeichniss der sämmtlichen darin genannten Schriftsteller, so wie der anonymen Werke enthält [2]); ihm folgten bald zwei andere, enthaltend ein Verzeichniss bemerkenswerther Schriften, welches letztere jedoch keineswegs dem ganzen Katalog, sondern nur einem kleinen unten näher zu bezeichnenden Theile desselben entnommen ist [3]). Seitdem verflossen ziemlich drei Jahre, ohne dass irgend etwas Weiteres für die Veröffentlichung der Handschrift gethan worden wäre. Allerdings beabsichtigte Lami einen Abdruck des ganzen Verzeichnisses zu veranstalten; allein da Maffei ihn inzwischen mehrmals dringend aufgefordert hatte, die Handschrift zurückzusenden, so musste er seinen Plan aufgeben, und begnügte sich damit, die Buchstaben A—E in dem 14. Bande der Deliciae Eruditorum bekannt zu machen [4]). So erwartet denn der bei weitem grössere Theil noch immer seinen Herausgeber, wohl hauptsächlich aus dem Grunde, weil man noch nicht mit Gewissheit ermittelt hat, ob die Handschrift mit dem übrigen literarischen Nachlasse Maffei's wirklich an das Domkapitel zu Verona übergegangen ist.

Indem ich jetzt zur Darstellung der äussern und innern Form des Katalogs übergehe, muss ich vorerst, um dem etwanigen Vorwurfe allzugrosser Umständlichkeit bei Behandlung dieses Gegenstandes zu begegnen, daran erinnern, dass die Art, in welcher er abgefasst erscheint, in der That in der leider bis jetzt noch sehr wenig bearbeiteten Geschichte des Katalogisirens, einem sehr bedeutenden Zweige der Bibliothekswissenschaft, Epoche macht, in Betracht des Zeitalters, in welchem er entstand (vor der Mitte des 16. Jahrh.), so dass schon Maffei, dessen Urtheil man wohl als competent ansehen darf, die Versicherung giebt, er habe nie einen genaueren Katalog aus dieser Zeit gesehen. Zwar fehlt es uns nicht an theils gedruckten, theils ungedruckten Bibliothekskatalogen desselben Jahrhunderts; allein man wird bei den meisten derselben einen nur zu bedeutenden Abstand

1) Siehe p. 409—424. Die dabei gelegentlich zur Probe angeführten Schriftsteller sind der Zahl nach unbedeutend.

2) Siehe Tom. I. p. 337—341.

3) Siehe Tom. I. p. 449—452. und 609—613.

4) Siehe p. 1—224. In der Vorrede p. XIII. sagt er zwar: „Quum vero hic Catalogus secundum elementorum ordinem digestus sit, *totam literam E* hic dedimus.“ allein der Augenschein lehrt, dass es die fünf ersten Buchstaben sind.

finden, und nur sehr wenige dürften an Genauigkeit ihm den Rang streitig machen. Die alphabetische Anordnung desselben schliesst freilich jede wissenschaftliche Anordnung der Bücher aus; auch würde es Unverstand verrathen, ein jede Wissenschaft in ihren einzelnen Zweigen umfassendes, und tief in's Detail eingehendes System in einem Zeitalter zu erwarten, in welchem die meisten der später selbstständig auftretenden Disciplinen noch von einander ungeschieden lagen, die aus der früheren Zeit schon vorhandenen aber fast nur als ein Conglomerat unentwickelter Keime erschienen, welche die fortschreitende wissenschaftliche Cultur erst nach und nach von einander ablösete. Was aber unserm Verzeichnisse seinen eigentlichen Werth giebt, und unter diesen Umständen nur geben konnte, ist theils die genaue Unterscheidung und Bezeichnung zufälliger, aber für den Bibliothekar sehr wichtiger Aeusserlichkeiten, theils ein gewisser sich kundgebender kritischer Sinn seines Verfassers, welcher ohne Zweifel erst nach mehrjährigem Studium der Bibliothek an die Katalogisirung ging. Freilich kann ich nur auf den kleinern gedruckten Theil desselben die nachfolgende Darstellung gründen, doch wird auch dieser schon hinreichen, den Leser auf den Standpunkt zu setzen, von welchem aus dieser Katalog, andern gegenüber, zu würdigen ist.

Was zuerst das Format der Bücher betrifft, so wird schon hier, nach späterer Weise, ein vierfacher Unterschied gemacht, welcher unserm Folio, Quart, Octav und Duodez entspricht, und durch die Ausdrücke *πρώτου μήκους*, *δευτέρου μήκους*, *τρίτου μήκους* und *τετάρτου μήκους* bezeichnet wird. Zur genauern Unterscheidung des Folioformats findet sich aber auch noch der Zusatz *μεγάλου*, und um ein noch grösseres, etwa unserm Royalfolio ähnliches zu bezeichnen, ein zweiter Zusatz *πάνυ μεγ.* Auf gleiche Weise ist das Quartformat in drei Classen getheilt, von welchen das Grossquart durch den Zusatz *μεγάλου*, das kleine Quart aber durch den Zusatz *μικροῦ* angedeutet ist. Für das Octav- und Duodezformat finde ich nur die oben angegebenen einfachen Bezeichnungen; möglich jedoch, dass wenigstens das erstere in dem ungedruckten Theile ebenfalls einige Abstufungen hatte. Ausserdem blieben aber auch die Breite und Dicke einer Handschrift, erstere wenigstens dann, wenn sie in einem ungewöhnlichen Verhältniss zur Höhe derselben stand, nicht unberücksichtigt; daher kommen für die erstere der Zusatz *οἱονεὶ σχήματι τετραγώνῳ*, für die letztere hingegen die Zusätze *παχὺ*, *παχὺ πάνυ* und *πάνυ λεπτὸν* vor.

Eine grosse Mannigfaltigkeit der Ausdrücke findet zur Bezeichnung des Einbandes statt. Zwar ist als Material desselben die Thierhaut in ihren verschiedenen Bearbeitungen nach damaliger Sitte überall angewendet; allein die jedes-

nadige genaue Angabe der Färbung ist es, welche jene Mannigfaltigkeit hervorgerufen hat. Zu dem stetigen Ausdrucke *ἐνδεδυμένον δέρματι* findet sich nicht allein die Bezeichnung der einfachen Farben *λευκῷ* und *μέλανι* hinzugesetzt, sondern auch eine Menge von Mischfarben. Als Nuancen der weissen Farbe erscheinen die Zusätze *ὠχρῷ*, *κυανῷ*, *κυπρίνῳ*, *κροκώδει*, *πρασίνῳ*, als die der dunkeln Farben aber *φαιῷ*, *καστανῷ* (auch mit den besondern Zusätzen *μέλανι* oder *ῥέπον εἰς τὸ μελάντερον*) *πορφυρῷ*, *μελανοπορφύρῳ*, *ἐρυθρῷ*, *κοκίνῳ* (letztere beide auch verbunden) *πρασίνῳ ἀμυδρῷ*. Hierzu kommen endlich die marmorirten Bände, bezeichnet durch *μέλανι διὰ λευκοῦ πεπλουμισμένον*, *ποικιλοχρόῳ ὥσπερ μάρμαρον*, *πορφυρομάρμαρον*, *κατασίκτῳ στίγμασιν ἐρυθοῖς καὶ κυπρινοῖς* oder *πρασίνοις*.

Das Schreibmaterial findet sich, wiewohl nicht überall, bezeichnet durch *ἐν βεβράνῳ* und *ἐν χάρτῃ*, letzteres oft mit dem Zusatze *δαμασκηνῷ*.

Die Schrift und Schriftzüge werden, bald lobend, bald tadelnd, angegeben durch *γεγραμμένον καλῶς*, *ἀριστῶς καὶ πάνυ καλῶς*, *ἀριστῶς καὶ τεχνιεντῶς*, *κάλλιστα καὶ ἀρτιῶς πάνυ*, so wie durch *γράμμασι κακοσχήμοις*, *κακῶς καὶ ἀθλίως*, *γράμμασί τινος παιδαρίου*, *γραμ. μεγάλοις παντελῶς ἐσφαλμένον*, oder *οὐδὲν ὑγιὲς*, *καὶ πανταχοῦ ἔσφαλται*, *τῶν γραμμάτων ὄντων ἀναλφαβήτου τινός*, einmal auch mit dem Zusatze: *εἰσὶ δὲ παρόμοια* (sc. *τα γράμματα*) *τοῖς γράμμασι τῶν Σερβῶν*.

Das Alter findet sich hin und wieder angegeben durch *νεωστὶ γεγραμμένον*, *παλαιὸν*, *παλαιότατον* oder *πάνυ παλαιόν*.

Ausserdem werden Mutilationen und Defecte in den Handschriften, so wie Versetzungen einzelner Bücher sorgfältig nachgewiesen, Marginalien, Scholien und andere Bemerkungen (*ψυχαγώγια*) ausdrücklich bemerkt und Handzeichnungen, z. B. von Pflanzen in Handschriften des Dioscorides, angegeben. Bei Collectivhandschriften werden die einzelnen Stücke, welche das Volumen enthält, der Reihe nach aufgeführt, und auch kurze Tractate nicht übergangen; nur dann, wenn die Angabe der einzelnen oft sehr zahlreichen Homilien und Lebensbeschreibungen von Heiligen zu umständlich sein würde, wird auf den dem Codex vorgesetzten Index dieser Stücke verwiesen, wodurch wahrscheinlich wird, dass solche Indices vom Verfasser unseres Katalogs früher selbst angefertigt worden waren.

Wer der Verfasser des Katalogs sei, darüber ist, so viel ich weiss, nirgends eine Vermuthung ausgesprochen, viel weniger durch eine Untersuchung ein bestimmtes auf Thatsachen gegründetes Resultat gewonnen worden. Ohne hier in eine solche Untersuchung eingehen zu wollen, glaube ich

doch die Vermuthung aussprechen zu dürfen, dass der Corcyräer Matthäus Devarius, der Verfasser des bekannten Buchs über die Partikeln der griechischen Sprache und des Index zu des Eustathius Commentar über die homerischen Gedichte, vielleicht mit Beihilfe des Griechen Nicolaus Soffiano, ihn ausgearbeitet habe. Bekanntlich fand der Cardinal Ridolfi, ein Freund classischer Gelehrsamkeit, in stetem Umgange mit Gelehrten viel Vergnügen, und sein Haus war der Sammelplatz wissenschaftlich gebildeter Männer theils griechischer, theils italienischer Abkunft, unter welchen uns Constantinus Rellius und Christoph Condoleus, Donato Giannotti, Bernardo Malaspina, Matteo Erculano, Pietro Crasso und einige Andere namentlich genannt werden. Devarius, damals noch jung und ein Schüler des Lascaris, hatte seine Studien zu Rom in dem griechischen Collegio mit Glück vollendet, und wurde, da seine philologischen Kenntnisse ihn in Ruf gebracht hatten, vom Cardinal zu sich geladen, und nicht allein zur Erklärung griechischer Autoren gebraucht, sondern bald auch über die Bibliothek seines Gönners gesetzt, deren Revision und Anordnung er übernahm. In dieser Stellung blieb er, 15 Jahre hindurch, bis an den Tod des Cardinals im Jahre 1550, worauf ihm zunächst von Camilla Colonna der Unterricht des M. Antonio Colonna, welcher später Cardinal wurde, anvertraut ward, bis ihm, nach dem Abgange seines Zöglings auf die Universität zu Padua, der Cardinal Alessandro Farnese zu sich berief[1]). Es lässt sich daher mit Wahrscheinlichkeit annehmen, dass er entweder selbst Verfasser des Katalogs war, oder dass derselbe wenigstens unter seiner Aufsicht gemacht wurde.

Ueber den Inhalt mich weiter zu verbreiten, erlaubt weder der Raum noch die Tendenz dieses Aufsatzes. Indem ich daher dieses den Literatoren überlasse, schliesse ich mit einer Uebersicht der übrigen theils ungedruckten, theils gedruckten Verzeichnisse der Ridolfischen Sammlung, mit Einschluss derer, welche über die der Königin Katharina von Medicis vorhanden sind, da bekanntlich die Letztere sich in den Besitz jener Handschriften setzte.

1) *Index librorum Nicolai Rodolphi.* — MS. in der königl. Bibliothek zu Paris, aus der Colbertschen Sammlung. Vergl. Memoire histor. sur la bibliotheque du Roy, vor dem ersten Bande des Catalogue des livres imprimez de

1) Ich entnehme diese Thatsachen einem Briefe des Petrus Devarius, eines Enkels von Matthäus, an Alex. Farnese, welcher sich vor jenem Buche des Letzteren de particulis graecis gedruckt findet. Man vergleiche auch das Memoire histor. sur la bibliotheque du Roi vor dem Catalogue des livres imprimez de la bibl. du Roy. Theologie. P. I. pag. XIX.

la bibliotheque du Roy. Theologie. p. XX. wo er folgendermassen beschrieben wird: „Celuy qui estoit a M. „Colbert est le plus detaillé; les notices des livres grecs „sont en grec, et on les pourroit croire pour la pluspart „de Matthieu Devari bibliothecaire du Cardinal Ridolfi; „il est divisé en deux parties, la premiere indique les „livres grecs partagés en dix classes, et la seconde est „composée de deux chapitres, dont l'un contient soi„xante-quatre volumes latins ou hebreux, provenans de la „bibliotheque du Cardinal Gilles de Viterbe, et l'autre „cent vingt-sept volumes latins du Cardinal Ridolfi. Le „tout ensemble fait huit cens six articles.“ In wie weit diese Beschreibung auf den Abdruck derselben Handschrift bei Montfaucon passt, wird sich weiter unten zeigen, wo von diesem die Rede sein wird.

2) Ein Verzeichniss, enthalten in einem Manuscript der königl. Bibliothek zu Paris, vormals in der Baluzischen Sammlung befindlich, und betitelt: *Catalogue des bibliotheques royales.* Es enthält die Handschriften der Königin Katharina, und ist Inventarium der Commissaire der königl. Rechnungskammer, im Jahre 1589, also bald nach dem Tode Katharinens, abgefasst. Die Bücher sind in acht Classen gebracht, und bilden 762 Artikel. Vgl. das ebenangeführte Memoire historique p. XX.

3) *Catalogus librorum Nicolai Card. Rodolphi.* — Manuscript, ehemals im Besitz des ersten Präsidenten Le Pelletier. Die Handschrift enthielt zugleich ein Verzeichniss der Bibliothek des Bischofs zu Chartres, Phil. Herault. Vgl. das Memoire historiq. a. a. O. und Boivin, Vita P. Pithoei p. 79—80.

4) *Index Manuscriptorum graecorum latinorum et italico idiomate scriptorum, qui in bibliotheca Reginae Matris Catharinae de Medicis Parisiis sunt.* — Manuscript, ehemals im Besitz von Peiresc. Vgl. Montfaucon, Bibliotheca Manuscripta T. II. p. 1181. N. 3.

5) Ein Inventarium der Bibliothek Katharinens, aufgenommen im Jahre 1597 von Franz Pithou und zwei andern Commissairen. Es enthält 780 Artikel, ebenfalls in acht Classen getheilt. Vgl. das Memoire historiq. a. a. O.

6) *Index Bibliothecae Reginae Matris Catharinae Mediceae.* — Manuscript in der Bibliothek des Vatican, nach Montfaucon, Bibl. Manuscripta T. I. p. 27. N. 572.

7) Ein Verzeichniss in der Bibliothek des Escurial, verbunden mit dem der Sirletianischen Handschriften. Schon Banvötius bei Labbé (Nova bibliotheca MSS. librorum p. 176.) führt es an, mit dem Zusatze: *totus Index Card. Rudolfi citatur etiam a Gesnero in bibliotheca.*

Von allen diesen sieben Verzeichnissen ist nur das erste gedruckt unter dem Titel:

Catalogus librorum Manuscriptorum Cardinalis Radulphi. Ex Codice 3769 Bibliothecae Colbertinae, quae nunc Regiae adjuncta est (bei Montfaucon Bibl. Manuscripta T. II. p. 766—799).

Voran steht das nach den Wissenschaften geordnete Hauptverzeichniss p. 766—778. Hierauf folgt ein zweiter Abschnitt, überschrieben: *Sequuntur alii libri Nic. Radulphi Card. quorum primi sequentes Hebraici, Arabici et Latini Aegydii Card. Viterbiensis fuerant.* p. 778—782 in 64 Nummern, ohne alle wissenschaftliche Ordnung. Sodann ein dritter Abschnitt, mit der Ueberschrift: *Libri gallica, italica et aliis linguis vulgaribus scripti.* p. 782—799. Numerirt von 6701—8357, jedoch in häufig unterbrochener Reihenfolge der Zahlen, ebenfalls ohne alle Ordnung.

Man wird aus dieser Angabe sehen, dass der bei weitem grösste Theil dieses Verzeichnisses mehr einem von Gerichtswegen aufgenommenen Inventarium, als einem von gelehrter Hand zusammengestellten Verzeichnisse gleicht, und dass Montfaucons Urtheil: *A non imperita manu scriptus est catalogus* höchstens nur auf das Hauptverzeichniss bezogen werden könne. Wenn ferner der Verfasser des Memoire historique sagt, dass die griechischen Schriften auch griechisch verzeichnet wären, so kommt man in Versuchung zu glauben, Montfaucon habe bei dem Abdruck die meisten griechischen Titel in's Lateinische übertragen; denn nur hier und da findet sich ein griechisches Wort oder eine griechische Zeile. Ueberhaupt aber ist die Verzeichnung so ungleich und bisweilen so oberflächlich, dass man sich wundern muss, wie sie einem Gelehrten, welcher 15 Jahre hindurch der Bibliothek vorstand, zugeschrieben werden kann.

Bibliothek des Leibarztes Nat. Saliceti.

(Blume Th. IV. p. 298.)

Der Titel des Verzeichnisses lautet:

Catalogo della Biblioteca della ch. memor. di Monsignore Natale Saliceti Archiatro di N. S. Papa Pio VI. Roma 1789. Si vende al negozio di Mariano di Nicolas De Romanis. 8. Vgl. Novelle letterarie publ. in Firenze. 1790. 4. p. 23—25.

Ein Handschriftenkatalog aus dem Ende des 12. Jahrhunderts.

Der Katalog, den ich hier mittheile, wird dann erst Bedeutung bekommen, wenn es sich mit Bestimmtheit ermitteln lässt, welchem Kloster oder Stifte er angehört. Er füllt die beiden Seiten des ersten Blatts der Pghs. n. 329. 4. auf der hiesigen Universitätsbibliothek, die des Gregorius Schrift *de cura pastorali* enthält. Die Handschrift selbst ist am Ende des 12. Jahrhunderts ziemlich sorgfältig geschrieben und der Katalog von derselben oder zum wenigsten von sehr ähnlicher gleichzeitiger Hand etwas später eingetragen worden. Eine Rasur am obern Bande von Bl. 2a. lässt vermuthen, dass sich hier der Name des Klosters befand, dem die Handschrift zugehörte; dafür liest man jetzt auf demselben Blatte folgende Notiz: Istum librum contulit dns Heizo plebanus in Nerchowe. frībus. minoribꝰ in lipiz. Anno di. M°. CC°. L°. III°. XI°. kl'as. octobris. Da die Hand, die dieses schrieb, ausgemacht später ist als die, welche den Katalog abfasste, so ist eine Annahme, als hätten wir ein Verzeichniss der Bücher des Leipziger Franciskanerklosters vor uns, schon deswegen unzulässig. Heizo brachte die Handschrift ohne Zweifel, sei es rechtmässig oder unrechtmässig, aus einem Kloster mit, aus welchem er als Pfarrer nach Nerchau versetzt wurde. Der Flecken Nerchau gehörte zu der Zeit, in welche die Schenkung der Handschrift fällt, zum Bisthum Naumburg [1]), und so läge die Vermuthung nahe, dass Heizo aus einem der dasigen Klöster, dem Moritz- oder Georgenkloster, nach Nerchau kam und von dorther die Handschrift mitnahm, die er später den Franciskanern in Leipzig schenkte. Mehr für das Moritzkloster, welches ursprünglich für Nonnen gestiftet im Jahre 1119 mit Augustinermönchen besetzt wurde, spricht der Umstand, dass sich in dem Kataloge eine überaus grosse Anzahl von Werken des Augustinus und von Andern findet, die dem Orden desselben angehörten.

Fol. 1a. Augustinus super Iohannem. A. de genesi ad litteram. A. de concordia. IIII. euangelistarum. A. Soliloquiorum. A. contra achademicos. A. de decem cordis. A. contra quinque hereses. A de trinitate. Aepistolare. Augustini et Ieronimi. A. contra epistolam fundamenti Manicheorum. Libri.

1) Im Jahre 1231 verkaufte Erzbischof Albrecht von Magdeburg das burchwardum Nerchow für 800 Mark Silber an das Stift Naumburg. In einer Urkunde vom Jahre 1282 erwähnt Bischof Ludolf von Naumburg, dass unter andern Orten auch oppidum Nerchowe zu Naumburg gehöre, aber von seinem Vorgänger, dem Bischof Meinher, verpfändet worden sei.

II°. avG. de ordine. A. libri IIIcf. de libero arbitrio. A. de immortalitate anime. A. ſuper omnes epiſtolas pauli. A. retractatationum cum aliſ tribus in uno volumine. A. unde malum. A. de opere monachorum. A. ad comitem quendam Sibi cariſſimum. A ſuper apocalypſin. Excerpta de concordiſ. IIII°r. euangeliſtarum. a. excerpta quedam. a. de ciuitate dei. A. in ſolutione epiſtole ad romanoſ. Epiſtola a. ad ſimplicium epiſcopum. Ad eundem ſolutio quarundam queſtionum. Ad eundem ſolutio queſtionum de libro regum. A. ad dultium de octo (es steht *orto*) queſtionibus. A. de fide et operibuſ. A. contra hereticoſ trinitati derogantef. et liber unuſ de ſacramentiſ. A. de domo diſcipline. A. de querendo intellectu et enchiridion et de aſtronomia et uarie ſentencie. Matheuſ et iohanneſ gloſati in uno uolumine. continue gloſe ſuper matheuM. Johanneſ gloſatvſ lucaſ gloſatuſ matheuſ gloſatuſ. Marcuſ gloſatuſ pſalterium gloſatvm. Geneſiſ gloſata. duodecim minoreſ prophete gloſati et excerpta (es steht *eccerpta*) quedam paterii et iſidoruſ de eo quod deuſ ſummum bonum ſit. Regiſtrum Gregorii et epiſtola hincmari *at* karoluM imperatoreM. Et liber ſoliloquiorum yſidori. Epiſtole leoniſ pape. et Gregorii pape. Ambroſius officioruM. Ambroſius de penitentia. Et anguſtinuſ ad paulinum et alia quedam in uno uolumine. Origeneſ ſuper leuiticuM. Ieronimuſ ſuper zachariaM et danielem. Ieronimuſ hebraicaruM queſtionuM. Ieronimuſ ſuper eccleſiaſten. Beda ſuper canonicaſ (es steht *canicaſ*) epiſtolaſ. Beda ſuper tobiam. Beda in XXX queſtioneſ de libro reguM. Beda in octo queſtioneſ de apoſtolo. Beda ſuper parabolaſ ſalemoniſ. Beda de conſtructione tabernaculi. Beda de conſtructione templi ſalomonis. Caſſiodoruſ ſuper cantica. Tractatuſ ſuper cantica. Ieronimuſ ſuper apocalipſim. Albinuſ de ſepteM figilliſ. Auguſtinuſ ſuper oracioneM dominicaM. Ieronimus ſuper cantica. Iſidoruſ ethimoloiarum. Yſidori regula de ſeculariſbus clericiſ (es steht *celericiſ*). Yſidoruſ teſtimoniorum contra iudeoſ. Canoneſ yuoniſ. Epiſtole yuoniſ. Comentum ſuper penthatheucum moyſi et actuſ apoſtolorum in uno uolumine. Epiſtole hyncmari archiepiſcopi ad lotuvvicum et alie multe in uno uolumine. Pauluſ gloſatus. Item pauluſ gloſatuſ. pauluſ totus non gloſatus et actus apoſtolorum in uno uolumine. Actuſ apoſtolorum. Pauluſ totus. Canonice epiſtole Apocalipſiſ in uno uolumine. Ordo cantandi et legendi per circulum anni in tribuſ uoluminibuſ. Cantica canticorum. et canonice epiſtole et apocalipſis. hec omnia gloſata (*gloſata* übergeschr.) in uno uolumine. Item canonice epiſtole gloſate. et apocalipſiſ. Item continue gloſe ſuper canoniſaſ epiſtolaſ. Item cantica canticorum. et lamentacioneſ Jeremie in uno uolumine gloſata. Apocalipſiſ et cantica canticorum et canonice epiſtole in uno longo uolumine. Decreta caroli et lotuvvici imperatorum in uno longo volumine. Libelluſ tituli pſalmorum

et ſermoneſ. IIII. euangeliorum. heymo ſuper apocalipſim. Continue gloſe ſuper apocalipſim in paruo uolumine et denſo. amalariuſ et expoſicio eccleſie dedicationiſ in uno uolumine.

Fol. 1 b. Regula monialium. A. de correptione et gracia. Vita ſcī Martini. Vita ſcī Ambroſii. Vita ſcī Jeronimi. Vita ſcī Gregorii. hec quinque opuſcula in uno uolumine. Vita patrum. Paſcaſius de ſacramento corporiſ et ſanguiniſ domini. Opuſ domini hygoniſ et nouo teſtamento diuiſum in duo uolumina. Item opuſ domini hygoniſ de ſacramentiſ et de archa noe in uno uolumine hec duo. Item opuſ domini hygoniſ ſuper eccleſiaſten. Paſſionaliſ uetus. Paſſionaliſ paruuſ. Item opuſ domini hygoniſ de fide ſpe et karitate et diuerſiſ utilitatibuſ. Paſſionaliſ magnuſ. Alvevinuſ de ordinacione diuini officii in duobuſ uoluminibuſ. Liber honorii cuius eſt tituluſ gemma anime. Microloguſ de eccleſiaſticiſ ordinibus. Juniliuſ et eucheriuſ in uno uolumine. Anſelmus chantuarenſiſ archiepiſcopus de concordia preſciencie et predeſtinacione et gracie dei cum libero arbitrio. Item liber anſelmi cuius tituluſ eſt cvr deuſ homo. Libelli ſententiarum diuerſorum (corrigirt aus *diuerſarum*) patrum quatuor. Liber ſententiaruM unuſ de ſacramentiſ. Expoſicio regule. Item libelluſ ſententiaruM de miraculiſ ſcī ſtephani in uno uolumine. Apollogeticum bernardi abbatiſ. Libelluſ in quo continetur ſermo de ſca Maria Magdalena. et Maria mater domini. et alia plura in eodeM uolumine. Liber unus cuius eſt tituluſ liber prognoſticorum. Liber (Liber *unus*, letzteres durchſtrichen) in quo continetur ordo in rogacionibuſ et plura in eodem. Liber in quo continetur de uita ceſarum. pateriuſ. Paſtoraliſ cura gregorij. a. ſuper ſpalterium in tribuſ uoluminibuſ. Yſidoruſ ſuper cantica canticorum. a. de natura et gracia. A. contra fauſtum manicheum. A. de uera religione A. de unico bapt. A. queſtionum in libro numerorum. A. ad ualerium contra iulianuM. A. ſuper epiſtolaM ad galathas. A. ex libro ſententiarum proſperi. A. ad maximinum arrianum. A. ſuper librum ioſue. a. ad macedoniuM. A. ad publicolam. a. queſtionum in leuitico. a. queſtionum in matheo. a. queſtionum in geneſi. a. contra mendacium. A. de bono coniugali. A. de periurio. A. ad ferenum epiſcopum. A. de uerbiſ domini. A. queſtionum ewaNgel. A. contra hereticoſ. trinitati derogenteſ. A. de penitencia. A. de natura et gracia. A. contra arrium. A. dialogus de origine culpabilis (culpaī) motus. A. de dono perſeuerancie. A. ad uolufianum. A. de continencia. A. contra felicianum. A. ad ſecundinum MaNic. A. de fide et operibus. A. de ſimbolo. A. ad fortunatum. II. libri de origine anime. A. ad uincencium uictorem. A. ad ſeleutianum. A. de ſacra-

bi

mentiſ altaris. A. de corpore et ſanguine domini. A. ad parmenianum. A. ad yreneum. A. ad ianuarium. A. ad demetrium. A. de adulteriſ coniuḡ. A. de nuptiſ et concupiſcencia. A. de conflictu uiciorum et uirtutuM. A. de bono uiduitatiſ. A. ad ualerianum maḡ. equitum. A. ad pollentiam. A. ad claudium contra julianum. A. ad uictorinum. A. ad iulianum de continencia uiduali. A. de uirginitate. A. ad caſſianum. A. ad auxilium. A. ad caſulanvM. A. de periculo ſacerdotvm. A. ad donatvM. a de laude pſalmorum. A. ad paulinum nolenſem epiſcopum de cura agenda pro mortuiſ. A. de diuinatione demonum.

Dr. *Leyser*,
Assistent an der Universitätsbibliothek zu Leipzig.

Uebersicht der Handschriftenverzeichnisse der Vaticana.

Es kann auf den ersten Augenblick mindestens unnütz erscheinen, nach den Uebersichten, welche von *Blume* und *Greith* über die Handschriftenverzeichnisse der Vaticana gegeben worden sind, diesen Gegenstand noch einmal aufzunehmen. In der That würde ich es auch nicht unternommen haben, hätten sich mir nicht so mancherlei Zusätze und zugleich einige Berichtigungen dargeboten, so dass es mir wohl der Mühe zu verlohnen schien, diese mit dem bisher Gegebenen zu einem neuen Ganzen zu verarbeiten. Eine Hauptquelle von Zusätzen war dabei ein von beiden genannten Gelehrten, wie es scheint, nicht gekannter Brief des Kardinalbibliothekars Ang. Mar. Quirini an Mazzochi, welcher sich in der zweiten Decade von des Ersteren Briefen befindet [1]). Die Veranlassung zu diesem Briefe gaben die damaligen häufigen Klagen darüber, dass, so reich die Vaticana an literarischen ungekannten Schätzen sei, die Anzahl der Verzeichnisse, welche über sie Auskunft geben könnten, doch so gering sei. Quirini, welcher sich in Berücksichtigung seiner Stellung, darüber sehr empfindlich verletzt fühlte, nimmt hier, um den Ungrund dieser Klagen darzuthun, Gelegenheit die ungedruckten Handschriftenverzeichnisse dieser Bibliothek einzeln aufzuführen. Ausserdem gewährte mir die Durchsicht der in ziemlicher Menge auf der königlicher Bibliothek zu Dresden vorhandenen Verzeichnisse von Privatbibliotheken manchen Stoff zu Zusätzen, ob ich gleich dann in den meisten Fällen

1) N. IX. vorzüglich p. X—XIII. Er ward im Jahr 1743 geschrieben, und findet sich excerpirt von Sanvitali in der Continuatio Commentarii de rebus pertinentibus ad Ang. Mar. Quirinum P. I. p. 103—108.

mich ausser Stand gesetzt sah, anzugeben, ob und wo dieses oder jenes handschriftliche Verzeichniss noch existire. Doch schien mir eine solche Nachweisung als Fingerzeig zu etwanigen weiteren Nachforschungen über ihr späteres Schicksal keineswegs überflüssig. Ueberhaupt muss ich, als Ausländer, der noch dazu niemals einen Fuss nach Italien gesetzt hat, im Voraus auf das Verdienst, etwas Erschöpfendes gegeben, oder meine Darstellung von Irrthümern ganz frei erhalten zu haben, Verzicht leisten; dennoch hoffe ich, dieselbe werde dem Leser nicht ganz unwillkommen sein, so lange sie nicht durch noch Vollständigeres entbehrlich gemacht wird.

Allgemeine Verzeichnisse der Vaticana überhaupt, und der s. g. alten Vaticana insbesondere.

a) ungedruckte.

1) *Inventarium Bibliothecae Platinae Divi Sexti IV. Pont. Max.* Von diesem in den Jahren 1475—1481 von Bartol. Platina abgefassten Verzeichnisse, dem ersten Versuche eines Realcatalogs, scheint das Original noch jetzt in der Vaticana aufbewahrt zu werden, wenigstens enthält der Cod. Vat. 3953 ein von diesem Bibliothekar gefertigtes Inventar über 1775 lateinische und 770 griechische Handschriften [1]). Eine Copie desselben ward später von Jacob Aurel. v. Questemberg, welcher am päpstlichen Hofe die Stelle eines Segretario de' brevi begleitete, genommen, und mit einer Zuschrift versehen an Iohann von Dalberg, Bischoff zu Worms geschickt. Sie kam hierauf in den Besitz des Adam Tribbechovius, nach dessen Tode sie sein Sohn, der Hallische Professor Iohann Tribbechovius, an Struve sendete, welcher letztere zwar nicht, wie man nach *Blume* (It. III. 98.) glauben möchte, das ganze Inventarium, sondern nur eine Skizze desselben herausgeben wollte [2]) und auch wirklich herausgab [3]). Ausserdem findet sich in dem noch öfter zu erwähnenden Spanheimischen Codex der königl. Bibliothek zu Berlin, (Num. 4.) welcher die Aufschrift führt: Excerpta ex Catalogis bibliothecarum, auf fol. 14—16. unter Anderem ein Abschnitt, überschrieben: In-

1) Vgl. Röstell in: Beschreibung der Stadt Rom v. Platner, Bunsen etc. B. 2. S. 305, bei Blume, Iter Ital. Th. IV. S. 282. und der Letzteren Bibl. Msta. Italica p. 134. N. 20.

2) Dieses beweist eine Stelle seiner Introductio in Notitiam rei lit. p. 281—282 (ed. Fischer) wo er ausdrücklich sagt: „Verum *integri Catalogi delineationem* Fasciculo 4. Actorum literariorum inseremus.

3) v. Acta lit. Fasc. IV. p. 1—14. wo auch die Schicksale der erwähnten Copie erzählt sind. Vgl. auch Apost. Zeno, Dissertazioni Vossiane T. I. p. 250 im Leben des Bartol. Platina.

ventarium Bibliothecae Vaticanae confecit Platina, wovon ich jedoch der geringen Ausdehnung wegen vermuthe, dass es nur ein sehr dürftiger Auszug ist. Er macht zugleich einen Theil des daselbst enthaltenen grösseren Verzeichnisses von den Vaticanischen Handschriften überhaupt aus, von welchem bald die Rede sein wird.

2) *Catalogus bibliothecae Vaticanae ante CC. et amplius annos concinnatus et ex msto Codice descriptus anno* 1686 *mense Septembri* — Ms. in 8. der königlichen Bibliothek zu Dresden, von Tentzels Hand; s. *Ebert* b. *Blume* It. T. IV. p. 282 und Falkenstein, Beschreibung der königl. Bibliothek zu Dresden, S. 228.

3) *Index bibliothecae Vaticanae, quam postea magna librorum accessione auctam ajunt* — Ms. der Bodleischen Bibl. zu Oxford; vgl. Catalogi librorum Mss. Angliae et Hiberniae T. I. P. I. p. 152. N. 2955.

4) *Codices manu prisca exarati in bibliotheca Vaticana Romae ex autographo Patricii Iunii descripsit H. B.* — Ms. in dem vorhererwähnten Codex der königl Bibliothek zu Berlin. (Spanheim. N. 4.) fol. 14—16. angeführt von *Blume*, Iter, T. III. p. 103. Da Patricius Junius (Patricius Young, Bibliothekar Jacobs I.) so viel ich weiss, niemals selbst in Rom gewesen, so stammt das Verzeichniss wahrscheinlich von Luc. Holstenius her, mit welchem derselbe in Briefwechsel stand. Vgl. Th. Smith Vitae eruditiss. et illustr. Virorum im Leben des Iunius p. 32.

(Fortsetzung folgt)

Bibliothekchronik.

Der bisherige Secretair an der Universitätsbibliothek zu Göttingen, *Dr. Herbst*, ist zum Unterbibliothekar an dieser Anstalt ernannt worden.

Am 14. Iuni starb zu Paris *Nicolo Poulo*, ehemaliger Unterbibliothekar des Instituts von Frankreich, im 65. Lebensjahre. Ein geborener Grieche, hatte er im vorigen Jahre seine eigene werthvolle Bibliothek der Universität Athen geschenkt.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 22. Leipzig, den 30. November **1841.**

Uebersicht der Handschriftenverzeichnisse der Vaticana.

(Beschluss.)

b) Gedruckte.

1) *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae Codicum Mss. Catalogus in tres partes distributus, in quarum prima orientales, in altera graeci, in tertia latini, italici aliorumque europaeorum idiomatum codices: Stephanus Euodius Assemanus Archiepiscopus Apamensis et Ioseph Simonius Assemanus ejusdem bibliothecae Praefectus .... illustrarunt. Partis I. Tomus I. complectens codices ebraicos et samaritanos. Romae MDCCLVI. Ex typographia linguarum orientalium Angeli Rotilii, in Aedibus Maximorum, T. II et III. codd. syriacos complect. (fol.)*

„Das Ganze war auf zwanzig Bände berechnet, von welchen sechs die orientalischen, vier die griechischen, und zehn die lateinischen und neueren Handschriften umfassen sollten. Schon war der Abdruck bis zum vierten Bande vorgerückt, als eine Feuersbrunst am 30. August 1768 die ganze Auflage bis auf sehr wenige Exemplare verzehrte [1]).“ — *Blume* Iter Th. III. p. 99.

1) „Der vierte Band gehörte zu der zweiten Abtheilung; vierzig Blätter desselben, die bei dem Brande gerettet wurden, befinden sich namentlich in der Bibliothek zu Rostock. *Ebert*, bibliographisches Lexicon S. 112.“ Die 80 Seiten des vierten Bandes enthalten 17 Codices

2) *Recensio Codicum Mss. qui ex universa bibliotheca Vaticana selecti, jussu Pii VI. P. M. pridie Id. Iul. a.* 1797. *Procuratoribus Gallorum jure belli seu pactorum induciarum ergo et initae pacis traditi fuere. Acc. Index librorum tam impressorum quam mstorum Bibliothecae Vaticanae, ut et Vasorum Etruscorum ac nummorum iisdem Procuratoribus exhibitorum.* Lips. 1803. 8. Vgl. *Blume* Iter T. III. p. 74 — 75.

Besondere Verzeichnisse der Vaticana überhaupt, und der s. g. alten Vaticana insbesondere.

Verzeichnisse orientalischer Handschriften.

a) Ungedruckte.

1) *Iul. Bartoloccii Inventarium Codicum Mss. hebraeorum in tres (quatuor) Tomos divisum, cum Indice Materiarum, Auctorum ac Titulorum eorundem librorum.* Hinter dem Index steht: *D. Iulius Bartoloccius Monachus S. Bernardi Ordinis Cisterciensis scribebat a. D. MDCLX.* — *MS.* in der Vaticana. Angeführt von Quirini Epist. Decad. II. Ep. IX. p. XII. und von *Sanvitali* in der *Continuatio Commentarii de rebus ad Ang. Mar. Quirinum pertinentibus* P. I. p. 107; am letzteren Orte der Zusatz: *Tituli librorum Hebraico sermone et latino notantur* [2]).

2) *Inventarium latinum codicum Hebraeorum Bibliothecae Vaticanae.* — Ms. derselben Bibliothek, angeführt von Quirini l. l. p. XIII. und *Sanvitali* l. l. p. 108. mit dem Zusatze: *In fine Indicis latini legitur: Indiculum hunc ex Italico Caroli Federici Borromei Inventario latino et alphabetico componebam ego Floravantes Martinellus Romanus, Bibliothecae Vaticanae Scriptor a.* 1636.

3) „Ein Verzeichniss der arabischen Handschriften von Assemani durfte Hammer mit Mai's Erlaubniss im Jahre 1826

---

der christlich-arabischen Uebersetzung der biblischen Bücher, unter welchen die Psalmen Davids und Evangeliarien die grösste Zahl ausmachen. Es sind aber oft mehrere Schriften in einem Bande. Die Unterschrift der ersten Seite ist: Codices Arabici, vel a Christianis scripti, vel ad religionem Christianam spectantes. S. Hartmann, Ol. Gerh. Tychsen. B. II. Abth. I. S. 300. Nota 15.

2) Der Angabe Quirini's widerstreitet jedoch die eigene Aussage Bartolocci's, welcher in der Vorrede zum ersten Theil seiner Bibliotheca Rabbinica vom Jahr 1675 schreibt: Habes namque in hac nostra libraria Civitate seu Bibliotheca Rabbinica, quicquid viginti annorum studio hausimus ex omnibus Manuscriptis et impressis Codicibus, tam antiquioris Bibliothecae Vaticanae, tum Heidelbergensis Palatinae, et Urbinatis modo existentium, *quarum Indices Auctorum omnium et Materiarum Hebraico-latinos in quatuor praegrandes Tomos contexuimus.*"

oder 1827 benutzen.“ *S. Blume* Th. III. S. 103. nach Biblioteca Ital. 1827. April. p. 31.

b) Gedruckte.

1) *Bibliotheca orientalis Clementino-Vaticana, in qua Manuscriptos Codices Syriacos, Arabicos, Persicos, Turcicos, Hebraicos, Samaritanos, Armenicos, Aethiopicos, Graecos, Aegyptiacos, Ibericos et Malabaricos, jussu et munificentia Clementis XI. Pontificis Maximi ex Oriente conquisitos, comparatos, avectos et Bibliothecae Vaticanae addictos recensuit, digessit, et genuina scripta a spuriis secrevit, addita singulorum auctorum vita Ioseph Simonius Assemanus Sacrae Theologiae Doctor atque in eadem Bibliotheca Vaticana linguarum Syriacae et Arabicae Scriptor. Romae, typis Congreg. de propag. fide. MCCXIX—MCCXXVIII. fol.* (*Vier Folianten*). Ein Auszug daraus erschien unter folgendem Titel: Ioseph Simonius Assemanns orientalische Bibliothek oder Nachrichten von syrischen Schriftstellern. In einen Auszug gebracht von Aug. Friedr. Pfeiffer. Erlangen 1776—1777. 2 Bde. 8. Begreift die drei ersten Theile des Assemanschen Werks; die Existenz des vierten Theiles lässt der Epitomator noch ungewiss. S. dessen Vorrede zum 2ten Theile des Auszugs[1]).

2) *Angel. Maji Catalogus Codicum Bibliothecae Vaticanae Arabicorum, Persicorum, Turcicorum, Chaldaicorum, Aethiopicorum, Slavicorum, Indicorum, Copticorum, Armenicorum, et Ibericorum, item ejus partis Hebraicorum et Syriacorum, quam Assemani in editione praetermiserunt — in: Scriptorum veterum nova Collectio e Vaticanis Codicibus edita ab Ang. Maio* T. IV. (Rom. 1831. 4.) p. 1 — 678. T. V. 1—242. und zwar nach dieser Reihenfolge:

Codices	arabici	Tom	IV.	p. 1—629.
„	persici	„	„	p. 630—651.
„	turcici	„	„	p. 652—678.
„	chaldaici	„	V.	p. 1—82.
„	aethiopici	„	„	p. 94—100.
„	slavici	„	„	p. 101—111.
„	indici	„	„	p. 112—113.
„	coptici	„	„	p. 114—110.

Codices armenici et iberici Tom V. p. 239—242.

Appendix ad Codd. hebraicos T. V. p. 83—93.

3) *Libri aliquot* (*Mss.*) *arabici Bibliothecae Vaticanae — in Labbè Nova Bibliotheca Mss. librorum p.* 248—250.

1) „Assemani's Kataloge sind jedoch, nach Hammers Versicherung, in Ansehung der persischen und türkischen Handschriften fast überall irrig.“ *Blume* It. T. III. p. 111. nach Bibl. ital. 1829. April. p. 24.

4) *Giuseppe de Hammer, Lettere sui Manoscritti orientali e particolarmente arabi che si trovano nelle diverse biblioteche d'Italia — v. Biblioteca Italiana* T. XLVII. p. 10 — 20. T. L. p. 158—162. „Im Ganzen 198 Nummern." *Blume* It. T. III. p. 102.

5) (*Ang. Maio*) *Catalogo de' papiri Egiziani della biblioteca Vaticana, e notizia piu estesa de' uno d'essi con breve previo discorso e con sussequenti riflessioni.* Rom. 1825. 4. Deutsch übersetzt von *L. Bachmann.* Leipzig 1827. 4. mit 3 lithograph. Tafeln.

6) *Catalogus librorum Coptorum seu Aegyptiorum, qui hoc tempore in Bibliotheca Vaticana conseruantur. — v. Athanas. Kircheri Prodromus Copticus* (Rom. 1636. 4.) Cap. VIII. p. 187—195. „Nicht ohne Fehler, und für den jetzigen Bestand auch sehr unvollständig." *Blume* It. T. III. p. 100.

7) *Manuscripta Aethiopica bibl. Vaticanae — in Iobi Ludolfi Commentarius ad historiam Aethiopicam* (Fref. 1691. fol.) p. 298—299.

Verzeichnisse griechischer und lateinischer Handschriften.

a) Ungedruckte.

1) *Index alphabeticus generalis latine exaratus librorum omnium Vaticanorum tam Graecorum quam Latinorum, in quo non tantum nomina et cognomina Auctorum nec non Tituli quidam Materiarum subinde reperiuntur, sed etiam sub finem ejus Indices aliquot peculiares, ut Actorum Sanctorum; ac post hunc legitur nomen Floravantis Martenelli, qui eosdem compilavit.* — MS. in der Vaticana, angeführt von Quirini l. l. Ep. IX. p. XII. und von Sanvitali l. l. p. 107.

2) *Inventarium Graecorum Codicum Vaticanorum voluminibus IV. destinctum quorum postremum quatuor Latinos Indices exhibet, nimirum nominum Auctorum, Actorum et Vitarum Sanctorum, Materiarum ac ultimo loco librorum Canonicorum Veteris ac Novi Testamenti, op. ac stud. Laur. Portii* — Ms. ebendaselbst, angeführt von Quirini l. l. p. XI. und von Sanvitali l. l. p. 106.

3) *Auctorum et Materiarum Index librorum Graecorum Bibliothecae Veteris Vaticanae, alphabet. ordine digestus, et tribus tomis distinctus, confectus ab Illustriss. Dom. Leone Allaccio, scriptus a Laurentio Portio ejusdem Bibliothecae Scriptore graeco* — Ms. ebendaselbst, angeführt von Quirini l. l. p. X—XI. und von Sanvitali l. l. p. 104.

4) *Initia Operum, Sermonum et Tractatuum etc. quae in Voluminibus Mss. graecis Bibliothecae Vaticanae continentur, excerpta et exarata a Laurentio Portio a.* 1671. — Ms. ebendaselbst, angeführt von Quirini l. l. p. XI — XII. und von Sanvitali l. l. p. 106. (Macht zugleich das 4te und letzte Volumen des vorhergehenden Verzeichnisses aus).

5) *Index Graecorum Codicum Bibliothecae Vaticanae, a Federico Morello.* — Ms. in der königlichen Bibliothek zu Paris. Vgl. Montfaucon, Bibl. Manuscripta T. II. 805. N. 10283[2].

6) *Catalogus Codicum Mstorum graecorum Bibl. Vatic. (jussu Augustini Eugubini Episcopi adornatus, ut mitteretur Hippolyto Ferrariensi qui tunc in aula Regis Henrici II. gratia multum valebat. Qui Codex in Regiam Bibliothecam inductus fuit, estque alphabetico ordine concinnatus.)* — Ms. ebendaselbst (Num. 2812) Vgl. Montfaucon Bibl. Manuscripta T. I. p. 14. T. II. p. 736. und Labbé Nova Bibliotheca Mss. libror. p. 292.

7) *Codex similis, ejusdem circiter aetatis (saec. XVI. med.) non alphabeticum ordinem prae se ferens, sed eum, ut videtur, quem manuscripti in illa Bibliotheca tenebant.* — Ms. ebendaselbst. (Colbert. 5135) Vgl. Montfaucon Bibl. Manuscripta T. II. p. 736. und 1012., an welcher letzteren Stelle er jedoch die Nummer 5125 hat.

8) *Index Graecorum Codicum Bibliothecae Vaticanae graece.* — MS. in der Vatikana, unter den Handschriften der Königin Christina von Schweden. Vgl. Montfaucon l. l. T. . p. 27. N. 571.

9) *Catalogus quorundam librorum (Graecorum) Bibliothecae Vaticanae graece* — Ms. in derselben Bibliothek, ebenfalls unter den Handschriften Christinens. Vgl. Montfaucon l. l. T. I. p. 44. N. 1335. und wahrscheinlich auch als unter den Handschriften von Al. Petau befindlich erwähnt p. 92 D.

10) *Catalogus graecorum Codicum Vaticanae bibliothecae jussu Pauli III. a Michaele Roseto graece compositus* — Ms. in der Bibliothek der Studi zu Neapel; vgl. Hänel bei *Blume* Iter T. III. p. 230.

11) *Index graecorum codicum Mss. Bibliothecae Vaticanae* — Ms. in der Bibliothek des Escurial Z. VII. 8. Vgl. Barvoetius b. Labbé Nova Bibliotheca Mss. librorum p. 176. mit dem Zusatze: scriptus ante a. 1600. a quodam Graece et Latine imperito, adeoque nullius paene pretii, tametsi splendide compactus, atque elegantia quaesita videatur in charactere. Er scheint identisch zu sein mit dem bei Hänel (Catalogi Mss. p. 949) und *Blume* (Iter T. III. p. 103) erwähnten, obwohl bei Letzterem die Signatur verschieden angegeben ist.

12) *Index Bibliothecae Vaticanae* — Ms. in der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand; vgl. Montfaucon l. l. T. I. p. 498. E.

13) *Catalogus librorum graecorum Bibliothecae Vaticanae* — Ms. ehemals in der Slusianischen Bibliothek; vgl. Montfaucon, Bibl. Manuscripta. T. I. p. 176. N. 17.

14) *Catalogus amplissimus omnium librorum Mss. graecorum, qui in Bibliotheca Vaticana reperiuntur.* — Ms. in 4to nitidissime scriptus ehemals im Besitz des Rechtsgelehrten Ianus Albinus, und im Jahr 1696 zu Dortrecht versteigert. Cfr. Catalogus librorum Iani Albini p. 342. N. 84.

15) *Catalogus omnium librorum Mss. graecorum, qui in Bibl. Vaticana reperiuntur. Liber ineditus a Theod. Rychio Romae scriptus. Acc. Orationes II. una de eligendo summo Pontifice sede vacante post obitum Alexandri VII. habita a Stephano Gradio Romae* 1667. *Altera in funere Clementis IX. Pont. Max. ab Augustino Favorito habita ibid.* 1669. — Ms. in 4to ehemals im Besitz von Cornel. Nicolai, und 1698 zu Amsterdam versteigert. Cfr. Bibliotheca Nicolaitana p. 309. N. 4. (Ob mit dem vorigen identisch?)

16) *Catalogus opt. Notae Librorum in Vaticano Mss.* — Ms. ehemals im Besitz des Ianus Albinus, und 1696 zu Dortrecht versteigert. Cfr. Catalogus librorum Iani Albini p. 142. N. 1145.

17) *Recensio Codicum Mss. graecorum. theolog. Bibliothecae Vaticanae cum excerptis* — Ms. in 4to im Besitz von Sir Thom. Phillipps zu Middlehille, aus Meermanns Bibliothek; vgl. Haenel, Catalogi Mss. p. 866. N. 1994.

18) *Inventarium latinorum Vaticanorum Codicum Tomi Sex.* — Ms. in der Vaticana, angeführt von Quirini l. l. p. XII. Er beschreibt sie mit folgenden Worten: Primo loco recensebo Tomos sex Inventariorum pluribus notitiis, ad cujusque Codicis aetatem et alia spectantibus exornatos; adnotanturque in iis singulorum Opusculorum initia, et in Tomi cujusque calce Index alphabeticus nominum Auctorum et Materiarum continetur. Tertius autem Tomus hac Nota concluditur: *Amilius Florus Bibliothecae Vaticanae Scriptor Latinus scribebat anno Domini MDCXIII.* Post Indicem vero ejusdem scriptum visitur: *Hic Index Alphabeticus compilatus est per Andronicum Spinellum Patavinum, Bibliothecae Vaticanae Latinum Scriptorem. Idem Andronicus manu propria.* Tomum vero secundum auget Index nominum Sanctorum, quorum Acta in eo Tomo memorantur. Vgl. auch Sanvitali l. l. p. 106—107. Dieses ist jedenfalls der von den Brüdern Domenico und Alexander Raynald abgefasste, von *Blume* (Iter T. III. p. 104—105.) besprochene, und von Montfaucon (s. unten) benutzte Hauptcatalog. Wenn hier nur von sechs, dagegen bei Montfaucon von sieben Bänden die Rede

ist, so ist ohne Zweifel von Letzterem das sub N. 7 und 2 angegebene Inventarium und der Index der griechischen Handschriften mit inbegriffen worden.

19) *Inventarium omnium Codicum qui Fulvii Ursini fuerunt.* — Ms. ebendaselbst; vgl. Quirini l. l. p. XII. und Sanvitali l. l. p. 107.

b) Gedruckte.

1) *Bernard. Peyron, Papiri greci dal Museo Britannico e della Biblioteca Vaticana. tradotti e illustrati.* Tor. 1841. 4.

2) Excerpte aus N. 1. 2. und 16. bei Montfaucon Bibl. Manuscripta T. I. p. 98—100. 100—101. 102—106. 106—111. 111—117. 118—122. 122—130. (aus dem Inventarium) und p. 101—102. 111. 117—118. (aus dem Index).

3) Excerpte von Claude Etiennot, ebenfalls aus dem Inventarium gezogen, b. Montfaucon l. l. p. 133—142. Letzterer fand sie unter den Papieren des Ersteren.

„Uebrigens sind die Nummern in der alten Vatikana im Ganzen nicht verändert worden, was für den Gebrauch dieser Kataloge von unschätzbarem Nutzen ist.“ — *Blume*, Iter T. III. p. 105.

Handschriftenverzeichnisse über einzelne Abtheilungen der Vaticana.

I. Bibliotheca Alexandrina.

a) Ungedruckte.

1) *Petri Io. Petiti Inventarium Codicum hebraeorum Alexandrinorum.* — Ms. in der Vatikana, angeführt von Quirini l. l. p. XI. und von Sanvitali l. l. p. 106.

2) *Inventarium Codicum graecorum Bibliothecae Alexandrinae.* — Ms. ebendaselbst, angeführt von Quirini l. l. p. XI.

3) *Catalogus Manuscriptorum extantium Romae*, (c'est le Catalogue des Manuscripts de la Reine de Suede, qui sont presentement dans la Bibliotheque Vaticane — nach einer Bemerkung Montfaucons —) Ms. ehemals im Besitz des Erzbischoffs von Toulouse, Charles de Montchal, jetzt wohl in der königlichen Bibliothek zu Paris, nach Montfaucon Bibl. Manuscripta T. II. p. 910. N. 10293 [3].

4) *Extrait fait par M. Godefroy sur le Catalogue de la Bibliotheque de Mr. Petau des Mss. concernant l'Histoire de France contenus au dit Catalogue depuis le decès du dit sieur Petau.* — Ms. ehemals in der Sammlung von Peiresc, nach Montfaucon l. l. T. II. p. 1181. N. 3.

5) *Manuscriptorum Alex. Petavii Index* — Ms. in dem Spanheimschen Codex der königlichen Bibliothek zu Berlin. Höchst dürftig, nach *Blume* Iter T. III. p. 109.

6) *Catalogus librorum manuscriptorum Reginae Christinae Sueciae* — Ms. ehemals in der Bibliothek des Lord Sluse, angeführt von Montfaucon Bibl. Manuscripta T. I. q. 176. N. 17.

7) Ein Verzeichniss der Handschriften derselben Königin besass d'Orville zu Amsterdam, nach Arckenholtz Memoires T. II. p. 323, der es benutzte.

b) Gedruckte.

1) *Incipit Catalogus Mss. Codicum Bibliothecae Reginae Sueciae in Vaticana*, bei Montfaucon, l. l. T. I. p. 14—61. in 2111. Nummern, und Addenda Catalogo Manuscriptorum Sereniss. Reginae Sueciae ebendaselbst p. 96—97. „mit Angabe der Nummern. Leider sind aber diese Nummern seit jener Zeit geändert worden; schon Amaduzzi kennt doppelte, und mitunter sogar dreifache Nummern der codices Sueco — Vaticani." — *Blume* Iter T. III. p. 110.

2) *Catalogus alphabet. Manuscriptorum Codicum qui exstabant in Bibliotheca Alexandri Petavii, ac deinde venditi in Sueciam sunt transportati, nunc autem plurima parte asservantur Romae in Bibliotheca Reginae Sueciae.* 1660 — bei Montfaucon l. l. T. I. p 61 — 96. Von p. 61 — 70 reicht das alphabetische Verzeichniss; von p. 70 — 96. folgen die Handschriften nach den einzelnen Fächern, die zu jeder Rubrik gehörigen Codices jedoch wieder unter sich alphabetisch geordnet.

3) *Manuscriptorum index* — b. Labbé, Nova Bibliotheca Mss. librorum p. 13 — 14.

II. Bibliotheca Capponiana.

Ich vermag hier nur auf den Appendice de' Manoscritti zu verweisen, welchen man gedruckt findet im Catalogo della Libreria Capponi p. 433 — 454.

III. Bibliotheca Ottoboniana.

a) Ungedruckte.

1) *Ottobonianae Bibliothecae Mss. codicum Index* — Ms. in der Bibliotheca Vallicellana zu Rom, angeführt von *Greith* Spicilegium Vaticanum p. 21.

2) Vollständiger Katalog der Ottoboniana von Blanchini, dem Bibliothekar des jüngern Ottobuoni, in der Dombibliothek

zu Verona Nummer 270, früher Nummer 367, angeführt von *Blume*, Iter T. III. S. 111. mit der Bemerkung: „Dies Verzeichniss folgt der ehemaligen Ordnung und Numerirung der Bibliothek, so dass die Hauptmassen systematisch gesondert erscheinen. Das Veroneser Exemplar ist aber nur eine sehr fehlerhafte Abschrift des Originals."

3) Verzeichniss der griechischen Handschriften der Ottoboniana, von Ruggieri, ihrem letzten Bibliothekar, in dessen Nachlasse. Vgl. *Blume* a. a. O. Th. III. S. 111. wo es nach Amaduzzi als sehr genau gerühmt wird [1]).

4) *Libri Mss. in bibliotheca Ducis d'Allemps.* — Ms. in dem Spanheimschen Codex der königl. Bibliothek zu Berlin, fol. 10[b] — 11.

5) *Index librorum graecorum Cardinalis Sirleti.* — Ms. in der Vatikana, angeführt von Montfaucon, Bibl. Manuscripta T. I. p. 114. N. 3970. Vgl. auch pag. 136. D.

6) *Bibliotheca graeca Card. Sirleti.* — Ms. in der Ambrosiana zu Mailand, angeführt von Montfaucon l. l. p. 494.

7) *Index Bibliothecae Graecae Card. Sirleti.* — Ms. ebendaselbst, nach Montfaucon l. l. p. 498 E. Vgl. auch 499. (Ob identisch mit dem vorigen?)

8) *Index antiquus Graeco — latinus Bibliothecae Card. Sirleti.* — Ms. membran. in fol. in der Bibliothek des Escurial. Cfr. Haenel, Catalogi Mss. p. 949 und *Blume*, It. T. III. p. 110. Schon Barvötius führt ihn zugleich mit dem über des Card. Rudolfi Bibliothek an, mit dem Zusatze: Aliquot tantum folia sunt. Cfr. Labbé, Nova Bibliotheca Mss. Librorum p. 176.

9) Einen Index Mss. Bibliothecae Sirletianae, a Gerardo Vossio olim descriptus, führt Labbé l. l. p. 93. an; er hatte ihn selbst vor Augen.

b) Gedruckte.

1) *Ex bibliotheca Eminentiss. Card. Ottoboni.* — Auszüge bei Montfaucon, Bibl. Manuscripta T. I. p. 183—188 und Praecipui Codices Bibliothecae Eminentiss. Card. Ottoboni — ibid. p. 188—191 sehr unordentlich, nach *Blume* Iter T. III. p. 111.

2) *Ex Catalogo a Franc. Blanchinio confecto, cujus apographum extat in bibl. Capituli Veronensis* — Excerpte bei *Blume*, Bibl. Manuscripta ital. p. 129—135.

3) Unvollendeter Auszug aus Blanchini's Handschriften-Verzeichniss der Ottobonianischen Bibliothek, nach der

1) „Andere, weniger brauchbare Verzeichnisse der Ottoboniana enthält die Capitularbibliothek zu Verona in den Handschriften 258 ... 269. 271 ... 73." *Blume*, Iter T. IV. p. 282.

Ordnung, in welcher diese Bibliothek ehemals aufgestellt war — im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, herausgegeben von Pertz. B. V. S. 581—584 (von *Blume*).

4) *Sereniss. Potentiss. et Sapientiss. Virgini Christinae D. G. Sueciae, Gothiae, Vandaliae Reginae sed et alibi dominanti Altempsianorum Manuscriptorum Catalogum ipsiusmet Majestatis jussu confectum Romae mittit humillimus cliens Vincentius Nogueira ipsis Kal. Aug. MDCLI.* — abgedruckt bei Arckenholtz, Memoires de Christine T. IV. p. 272—274. „durchaus unvollständig, da diese Bibliothek, nach Mabillon, etwa 2000 Handschriften enthielt.“ *Blume*, Iter T. III. p. 111.

5) *Ex Catalogo librorum Card. Sirleti, qui sunt in Bibliotheca Illustriss. Card. Ascanii Columnae* — Auszug b. Possevin, Apparatus sacr. T. II. Append. p. 102—104.

IV. Bibliotheca Palatino-Vaticana [1]).

a) Ungedruckte.

1) *Index librorum graecorm Mss. qui fuerunt ad Urbem translati ex Bibliotheca olim Comitis Palatini ad Rhenum* 1628 *transcriptus, ex autographo Leonis Allatii Chii.* — Ms in der Vatikana, nach Quirini l. l. p. XI. und Sanvitali l. l. p. 104.

2) *Inventarium graecorum codicum Mss. Bibliothecae Palatino-Vaticanae, inceptum a Iosepho de Iuliis, et finitum a P. Iosepho de Camillis Scriptoribus Graecis sub illustriss. Dom. Emmanuele a Schelstrate Bibl. Vaticanae Praefecto* — Ms. ebendaselbst, angeführt von Quirini l. l. p. XI. und Sanvitali l. l. p. 104—105.

3) *Inventarium latinum (codicum Mss. latinorum?) Bibliothecae Palatinae)* — Ms. ebendaselbst, angeführt von Quirini l. l. p. XI. und von Sanvitali l. l. p. 105.

4) *Index alphabeticus latinus (codicum Mss. latinorum?) Bibliothecae Palatinae* — Ms. ebendaselbst, nach Quirini l. l. p. XI. und Sanvitali l. l. p. 105.

5) *Inventarium codicum graecorum Bibliothecae Palatinae, manu Frid. Sylburgii scriptum, eo ordine, quo in Bibliotheca Heidelbergensi dispositi reperiebantur* — Ms. (N. 429. Palat.) ebendaselbst, nach Quirini l. l. p. XI. und Sanvitali l. l. p. 105. mit dem Zusatze: Scriptus ille fuit manu Frid. Sylburgii, in eoque etiam exstat ejusdem Inventarii apogra-

1) Der Vollständigkeit wegen habe ich die zurückgelieferten Handschriften auch berücksichtigt.

phum, una cum adnotatiuncula quadam, quae testatur, Codices novem, quos Sylburgius Heidelbergensi Bibliothecae debebat, post ejus obitum fuisse restitutos anno 1596 mense Septembri.

6) *Index bibliothecae Palatinae confectus a bibliothecariis Heidelbergae. Vol. I. II. cum catalogo librorum Mss. Bibliothecae Augustanae.*

7) *Index librorum bibliothecae privatae Friderici Comitis palat. quos acceperat Paulus Melissus.*

8) *Catalogus alius ejusdem bibliothecae.*

9) *Inventarium librorum Ludovici Comitis palat.*

10) *Indices bibliothecae Fuggeranae.*

11) *Inventarium bibliothecae Ulrich Fuggeri.*

12) *Inventarium librorum Achillis P. Gasseri.*

13) *Eorundem alius Catalogus.*

Vorstehende acht Nummern (6 — 13.) wurden im Jahr 1809 zu Rom, wahrscheinlich in der Vatikana, gesehen. Vgl. Mone, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Jahrgang 1835. S. 123.

14) *Catalogus librorum (graecorum?) in bibliotheca Palat. Heidelberg. a Sylburgio confectus* — Ms. in der Bodleyschen Bibliothek zu Oxford. Vgl. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde B. VII. S. 91. N. 2955. und (Edwards) Catalogi librorum Mss. Angliae et Hiberniae T. I. P. I. p. 152. N. 2955. 172. 4. (Ob eine Abschrift von N. 5.?)

15) Verzeichniss der gekauften Bücher des Conrad v. Gelnhausen — Ms. in dem Universitätsarchiv zu Heidelberg (Protocollbuch fol. 102. sq.) nach Wilken Geschichte der Heidelbergischen Büchersammlungen S. 31.

16) Verzeichniss der vermachten Bücher des Marsilius von Inghen — Ms. ebendaselbst (Protocollbuch.) nach Wilken a. a. O. S. 31.

17) Verzeichniss der Schenkung des Gerhard von Emelissa — Ms. ebendaselbst (Protocollbuch) nach Wilken a. a. O. S. 31.

18) Verzeichniss der Schenkung des Colinus, Cantor bei S. Paul zu Worms — Ms. ebendaselbst. (Protocollbuch) nach Wilken a. a. O. S. 31.

19) Verzeichniss der gekauften Bücher des Meister Conrad — Ms. ebendaselbst (Protocollbuch) nach Wilken a. a. O. S. 31.

20) Verzeichniss der geschenkten Bücher des Bischoffs Matthäus von Worms, überschrieben: *Anno Domini MCCCCX. quinto die mensis Marcii in Rectoratu venerabilis Gerhardi Brand in Medicina licentiati, obiit Reverendus in Christo princeps ac dominus, dominus Matthaeus quondam Wormatiensis Episcopus, atque in Theologia Mgr. eximius, qui de largitate sua legavit ymo inter vivos donavit libros infra*

scriptos universitati Heidelbergensi — Ms. ebendaselbst (Erste Matrikel) nach Wilken a. a. O. S. 50—51.

21) Verzeichniss der geschenkten Bücher des Dr. Joh. Muntzinger, überschrieben: *Anno Domini MCCCC decimo septimo In rectoratu venerabilis viri Mag. Wilhelmi de Doventria, in Medicis Doctoris eximii, Obiit venerabilis Mgr. Iohannes Muntzinger, in artibus praecellens, qui de sua largitate spiritu pietatis motus legavit, ymo inter vivos donavit nostrae almae universitati Heidelbergensi libros infra scriptos* — Ms. ebendaselbst (Erste Matrikel) nach Wilken a. a. O. S. 52.

22) Verzeichniss der Bücher von Joh. de Noet, überschrieben: *Anno Domini MCCCCXXXII. die decima mensis Ianuarii executores ultimae voluntatis dni Io. de Noet decretorum doctoris, pie memorie, praesentaverunt mihi Mgro Iohanni de Bruxella pro tunc Rectori alme universitatis Heidelbergensis libros legatos per prefatum Io. de Noet ipsi universitati predicte In presencia Mgr. de franckfordia, Mgri Io. plate sacre theologie professoris, Mgri Rudolffi de Bruxella, Decani facultatis arcium, et Petri de bruysten, et sunt hi qui sequuntur.* — Ms. ebendaselbst (Erste Matrikel) nach Wilken a. a. O. S. 54.

23) Ein Katalog über alle Handschriften der Heidelberger Universität aus der Mitte des 15. Jahrhunderts auf 49 Pergamentblättern in fol. überschrieben: *Ein Catalogus librorum*, von Wilcken im Jahr 1809 entdeckt. — Ms. ebendaselbst, nach Wilken a. a. O. S. 55—56. Vgl. auch *Blume* Iter, T. III. p. 106.

24) Ein gleicher Katalog auf 51 Papierblättern, in fol., von derselben Hand geschrieben, mit neueren Nachträgen über die Vermehrung der Stiftsbibliothek. — Ms. ebendaselbst, nach Wilken a. a. O. S. 55. f. und *Blume* It. T. III. S. 106.

Ueber diese zehn Verzeichnisse (N. 15—24.) s. überhaupt Wilken a. a. O. S. 30—71.

25) Verzeichniss der Nigirschen Bibliothek, im Jahr 1577 von Meister Johann Jungnitz abgefasst, — Ms. ebendaselbst, nach Wilken a. a. O. S. 14.

26) *Codices graeci calamo exarati bibliothecae Heidelbergensis e Palatinatu electorali Romam translati. Ex archetypo Scioppii descripsit H. B.* — Ms. in dem Spanheimschen Codex der königlichen Bibliothek zu Berlin fol. 17—23. *Inc. Homerus. Expl. Variorum argumentorum Collectanea.* „Ohne alle Ordnung und ohne Numern.“ *Blume* Iter T. III. p. 107.

27) *Catalogus librorum graecorum bibliothecae Palatinae, quae est Romae, manu Marquardi Gudii* — Ms. ehemals im Besitz von Marq. Gude, jetzt wahrscheinlich wohl in der

herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. *Cfr. Bibliotheca a Marq. Gudio congesta* (Kilon. 1609. 4.) p. 575.

28) *Catalogus Mstorum Bibliothecae Palatinae scriptus ab Isaac. Grutero A.* 1633. — Ms. in 4to ehemals im Besitz Gisbert Cupers, und im Jahr 1717 zu Deventer versteigert. *Cfr. Bibliotheca Cuperana* p. 282. N. 14.

29) Verzeichniss der deutschen Handschriften. *W. Uhden* berichtet über dasselbe Folgendes. „Früher als Winkelmanns Anstellung, ist vermuthlich von irgend einem deutschen Mönche ein Verzeichniss dieser Bücher gemacht worden, welches noch vorhanden ist. Es besteht aus einem grossen Quartbande, in welchem auf den einzelnen Blättern Zettelchen mit den ins Lateinische mitunter freilich auch unrichtig übersetzten Titeln der Bücher aufgeklebt und diese nach dem Format aufgezeichnet stehen. Obgleich in diesem Katalog die Bücher numerirt sind, so stimmen doch häufig mit diesen Nummern die an dem Rücken der Bücher angeklebten oder auf Papierschnitzen geschriebenen in den Büchern liegenden nicht überein, theils sind sie von diesen abgelöst oder herausgefallen.“ Vgl. Morgenblatt, Jahrg. 1816. N. 130. S. 519.

30) „Verzeichniss der deutschen Handschriften von Hieronymus Schimmelpfennig unter Clemens XI. (1700—1721.) sehr fleissig und ausführlich, jedoch nicht immer ganz genau gearbeitet. Früher war dieses Niemandem zugänglich; jetzt da es durch Rückgabe der deutschen Handschriften jeden Werth für die Vatikana verloren hat, sind ohne alle Schwierigkeit zwei Abschriften für die königliche Bibliothek zu Berlin und für die österreichische Regierung genommen worden; die Universität Heidelberg hat einen Auszug desselben erhalten.“ *Blume*, Iter T. III. p. 108. nach Wilken.

31) Verzeichniss der Fuggerschen Handschriften — Ms. ehemals im Besitz von Joh. Ulrich Meurer. *Cfr. Struvii Introductio in notitiam rei lit.* p. 218.

b) Gedruckte.

1) *Fr. Sylburgi Catalogus librorum Mss. in bibliotheca Electorali Palatina — v. (Miegii) Monumenta pietatis et literaria Virorum illustrium* P. I. (Frcf. 1701. 4.) p. 1—128. und in: *Historiae ecclesiast. polit. et liter. seculi XVI. et XVII. Monumenta selectiora ac rariora* (Frcf 1725. 4.) p. 1—128. (Letzteres ist nur ein neuer Titel.)

2) *Creuzer, Catalogus Codicum Palatinorum Academiae Heidelbergensi restitutorum.* Heid. 1816. 4.

3) Verzeichniss der aus der pfälzischen Bibliothek im Vatikan an die Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften — in Wilken, Geschichte S. 273—546.

4) Fr. Adelung, Nachrichten von altdeutschen Gedichten, welche aus der Heidelbergsr Bibliothek in die Vatikanische gekommen sind, nebst einem Verzeichnisse derselben und Auszügen. Königsberg 1796. 8.

5) Dasselbe, Altdeutsche Gedichte in Rom, oder fortgesetzte Nachrichten von heidelbergischen Handschriften in der Vatikanischen Bibliothek. Nebst einer Vorrede von (J. Chr.) Adelung über Handschriften von altdeutschen Gedichten in der churfürstlichen Bibliothek zu Dresden. Königsb. 1799. 8.

6) *Heidelbergensis Bibliothecae auctorum Mss. Catalogus.* — *C. Possevin, Apparat. sacr. T. II. Append.* p. 71—95. Possevin erhielt dieses Verzeichniss von dem baierschen Canzler Hervard von Hoenburg, liess jedoch einige Schriftsteller weg, welche ihrer religiösen Irrlehren wegen von den ökumenischen Synoden verdammt worden waren.

7) Auszüge aus der *Bibliotheca Palatino-Vaticana bei Blume*, Bibl. Manuscripta Ital. p. 125—129.

8) Auszüge aus den Verzeichnissen N. 15—24. b. Wilken, a. a. O. S. 33—55. 61—64. 76—81. 88—89. 99—103. 105—107. et alibi.

9) Verzeichniss der von Churfürst Ludwig geschenkten Bücher, in der Urkunde vom Jahr 1431 — *s. Commentationes Societatis Theodoro — Palatinae T.* 1. p. 406—420.

V. Bibliotheca Pii II. Pont. Rom.

Inventarium Codicum graecorum Mss. qui fuerunt Pii II. P. M. quosque Vaticanae addixit munificentia Clementis XI. — Ms. in der Vatikana, angeführt von Quirini l. l. p. XI. mit dem Zusatze: *Adnexum est Inventario Codicum graecor. Mss. Bibliothecae Alexandrinae.*

VI. Bibliotheca Urbinas.

Ungedruckte.

1) *Mauri Costeri Inventarium* — Ms. in 3 Voll. fol. in der Vatikana, angeführt von *Greith Spicileg. Vatican.* p. 13. Vollendet im Jahr 1793.

2) Alphabetischer Katalog dazu von Stephanus Gradius abgefasst, ebenfalls in 3 Bänden — Ms. ebendaselbst, angeführt von *Greith* a. a. O.

3) *Petr. Io. Petit, Repertorium Hominum, Auctorum, Titulorum, Librorum, atque Materiarum Bibliothecae Urbinatis* — Ms. ebendaselbst nach Quirini l. l. p. XI.

4) *Inventarium Codicum graecorum Urbinatium* — Ms. ebendaselbst angeführt von Quirini l. l.

5) *Tituli librorum quorundam Mss. ex Catalogo Bibliothecae Urbinatium.*

6) Zweifelhafter Katalog in der herzoglichen Bibliothek zu Modena nach Murotori bei *Blume* It. T. III. S. 109.

Gedruckte Handschriften-Verzeichnisse über einzelne Materien.

1) Theologie.

Codices graece Mss. (theologici) — bei *Possevin, Apparatus sacr. T. II. Append. p.* 6—10. Alphabetisch geordnet, und abgedruckt bei *Spizel, Sacra bibliothecarum arcana retecta. p.* 252—289.

2) Deutsche Litteratur des Mittelalters.

Verzeichniss und Beschreibung altdeutscher, lateinischer und französicher Handschriften der Vaticana und anderer Römischer Bibliotheken, die sich auf die deutsche Literatur des Mittelalters beziehen — bei *Greith, Spicilegium Vaticanum S.* 30—134.

3) Deutsche Geschichtsquellen.

Verzeichniss verschiedener Handschriften deutscher Geschichtsquellen in der Bibliothek des Vatikan — s. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde B. III. S. 414—430. B. V. S. 581—584.

4) Einzelne Schriftsteller.

Brandes, die Aristotelischen Handschriften der Vatican-Bibliothek — s. Abhandlungen der königlichen Academie der Wissenschaften in Berlin. Aus dem Jahre 1831, Hist. philol. Classe S. 47—86.

Ang. Mar. Quirini Epistolae II de Codicibus Platonicis bibliothecae Vaticanae et de locorum quorundam difficilium sententia — v. Ejusd. Epistolae digestae stud. Nic. Coleti (Venet. 1756. fol.) Ep. VII—VIII. p. 17—34. Vergl. auch *Sanvitali, Commentarii de rebus pertinentibus ad Ang. Mar. Quirinum Continuatio P. I. p.* 30—34.

Siebenkees, De Codicibus Theophrasti Vaticanis — in I. A. Fabricii Bibliotheca gr. ed. Harless T. III. p. 457.

De Codicibus Vaticanis Salustii — v. Salustii quae extant ed. Gerlach. T. II. p. 17—29.

Ausserdem finden sich in einer Menge theils theologischer, philologischer und historischer, theils literarhistorischer und

bibliographischer Werke älterer und neuerer Zeit kürzere oder ausführliche gelegentliche Nachweisungen und Beschreibungen vatikanischer Handschriften; ihre Aufzählung würde jedoch hier viel zu weit führen. Ihr Vorhandensein hat schon *Blume* zu der Bemerkung veranlasst, dass es gar nicht so schwer sein würde auch ausserhalb Rom eine Art Generalkatalog über die Vatikana anzulegen, wobei er zugleich den Wunsch ausspricht, dass eine Anzahl von Gelehrten sich gemeinsam der Mühe unterzöge, vorerst nur alle die Vatikanischen Handschriften zusammenzustellen, deren Nummern bereits auf zuverlässige Weise bekannt geworden seien. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, dass die gelehrte Welt diesen Wunsch vollkommen mit ihm theilt, und es käme nur darauf an, zuvörderst festzustellen, in welchen Grenzen sich ein solcher Katalog zu halten habe, und wie er überhaupt anzulegen sei, um der Wissenschaft den meisten Nutzen zu bringen.

E. G. Vogel in Dresden.

Bibliothekchronik.

Die durch den Abgang des Prof. Dr. *Adelbert Keller* erledigte Stelle eines 2. Unterbibliothekars an der Universitätsbibliothek zu Tübingen ist dem Dr. *Klüpfel* in Stuttgart übertragen worden.

Die Stelle des Bibliothekars an der Stadtbibliothek zu Coblenz ist durch die Berufung des Prof. Dr. *Ernst Dronke* zum Directorate des Gymnasiums in Fulda erledigt.

Noch immer sind die mit dem Geheimen Archivrathe Dr. *Pertz* in Hannover wegen Uebernahme der Oberbibliothekarstelle an der Königlichen Bibliothek in Berlin gepflogenen Unterhandlungen zu keinem Ende gediehen. Oeffentlichen Nachrichten zufolge hat Dr. *Pertz* die Bedingung gestellt, drei seiner Gehülfen an der Herausgabe der Monumenta Germ. bei der Königlichen Bibliothek angestellt zu sehen. Jedenfalls ist wohl, wenn man auch auf diese Bedingungen nicht einzugehen geneigt sein sollte, die Vermehrung des Beamtenpersonales bei den zahlreichen Geschäften an jener Bibliothek sehr wünschenswerth.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 23. Leipzig, den 15. December **1841.**

Die poetischen Werke Hans Rosenplüts

in Handschriften von fünf deutschen Bibliotheken nachgewiesen.

Wenn es durch irgend einen Glückszufall gelänge, vollständige Comödien eines Menander, Philemon, oder auch Caecilius Statius, oder die Elegieen des Cornelius Gallus aufzufinden, mit wie vielem Rechte würden alle Freunde des classischen Alterthums sich des Fundes und seiner Früchte freuen! Darum hofft Ref. auch zu den Freunden der deutschen literarischen Vorzeit, dass sie mit ihm von einem Analogon dieser Freude sich beseelt fühlen bei der Nachricht, dass einer der Begründer des deutschen Drama, den wir bisher nur aus wenigen, zum Theil sehr unvollkommen überlieferten Theilen seiner Werke kannten, uns demnächst in einer schwerlich geahnten Vollständigkeit vorgeführt und — was den Werth dieser Nachricht noch um ein ziemliches steigern dürfte — zugleich als sehr wackerer lyrischer (erzählender und epigrammatischer) Dichter in vielfachen Proben bekannt werden wird.

Bisher beschränkte sich unsere Kenntniss von R. als Dramatiker auf die sechs Fastnachtspiele, welche Gottsched im 2 Bde. seines „nöthigen Vorraths etc.“ aus einer Dresdner Handschrift hatte abdrucken lassen, und von denen Tieck zwei in den 1. Bd. seines „deutschen Theaters“ aufnahm; ganz neuerlich theilte in einem, wie es scheint, weniger als nach

Verdienst bekannt gewordenen Schriftchen; „K. Maximilian I. und Albrecht Dürer in Nürnberg, ein Gedenkbuch etc. (Nürnberg 1840)“ Rudolf Marggraff in München aus einer dasigen Handschrift ein siebentes und zugleich die Nachricht mit, dass in dem gedachten Manuscripte „ausser dreien Schwänken noch 50 bisher ungedruckte Fastnachtspiele dieses Dichters“ enthalten seien. Bereits früher hatte Ref. eine Abschrift dieser ganzen Handschriften erlangt, über welche sogleich Näheres mitgetheilt werden soll. Uebrigens hatte v. d. Hagen in seinem „Grundriss“ (p. 524.) die Titel von 10, in der Dresdner Handschrift befindlichen Dramen aufgeführt.

Derselbe sorgfältigste Aufzeichner der deutschen literarischen Schätze kannte (Grundriss p. 264 ff.) von Rosenplüts lyrischen Dichtungen nur jene Dresdner Handschrift genauer, so dass er ihren Inhalt, darin ungefähr 34 lyrische Gedichte, einzeln aufführt; im Uebrigen weist er von der Erzählung: der könig im bade, noch eine Hamburger und eine Weimarer Handschrift, von einer andern eine Wiener Handschrift nach und spricht nächstdem von zwei Handschriften, die ehemals in Erlangen und in Nürnberg gewesen sind. Er führt ausserdem vier alte Drucke von drei Gedichten auf und verzeichnet die Stellen, wo neuerlich fünf verschiedene, theils komische, theils historische Erzählungen Rosenplüts aus einigen jener Handschriften und Drucke wiederholt sind. — Diesem Resumé des bisher Bekannten ist hinzuzufügen, dass Reinhard in seinen (auch bei v. d. Hagen citirten) „Beiträgen“ (Vorr. und p. 226.) anführt, das daselbst abgedruckte Gedicht, von welchem v. d. Hagen sehr richtig vermuthet, dass es mit „dem kriege zu Nürnberg“ identisch sei, aus einer Handschrift des fürstlich Anspachischen Archivs entnommen zu haben; leicht möglich, dass diese Handschrift dieselbe ist, welche oben als Erlanger bezeichnet wurde [1]).

Ref. stellt dem Gesagten folgende vorläufige Notizen über den Standpunkt der Rosenplüt'schen Literatur gegenüber, welchen er in seiner bald erscheinen werdenden Ausgabe dieses Dichters darzulegen im Stande ist, und zu dem er sowohl durch eigne Bemühungen und Auffindungen als durch die, auf das dankenswertheste anzuerkennenden, Unterstützungen hiesiger und auswärtiger befreundeter Gelehrter gelangt zu sein die Freude hat.

I. Rosenplüts dramatische Dichtungen.

1. Dresdner Handschrift (M. 50.) in Folio. Enthält:
a) pag. 312—358. (falsch numerirt mit 352.) sieben

1) Von Rosenplüts Priameln und darunter insbesondere von den Weingrüssen und Weinsegen wird später die Rede sein.

Fastnachtspiele, davon fünf bei Gottsched, eines aus G. bei Tieck abgedruckt; sämmtlich auch in der 1. Münchner Handschrift enthalten, obwohl vier unter andern Titeln.

b) pag. 372—394. drei Fastnachtspiele; davon eins bei Gottsched (das sechste) und Tieck (das zweite); keines auch in der Münchner Handschrift.

2. Erste Münchner Handschrift. (No. 714.) in 4°. Enthält:

a) fol. 289ª — 490ª neun und vierzig Fastnachtspiele; davon ausser den fünf, die von den auch in der Dresdner Handschrift enthaltenen gedruckt sind, nur noch eines, durch Marggraff, veröffentlicht [1]).

b) fol. 284ᵇ — 287ª, (von späterer Hand) ein Fastnachtspiel: „die narren vasnacht."

3. Zweite Münchner Handschrift (No. 439) in 4°. Enthält fol. 111ª — 128ª ein (geistliches) Fastnachtspiel: „Vom Kaiser Constantinus."

4. Wolfenbüttler Handschrift (Ms. Helmstad. 29. 6.) in 4°. Enthält fol. 29ª — 32ᵇ: „die siben Freien kunst," und: der Frauen diener;" beide zusammengehörige Stücke bilden dasselbe Fastnachtspiel, das (in der Handschrift 1. und 2 befindlich) Gottsched unter dem Titel: „die sieben Meister" hat abdrucken lassen. Mithin vier und funfzig Fastnachtspiele. — Tragödien, welche nach Kehrein's Notiz (in seinem Buche: „die dramatische Poesie der Deutschen" etc. I. S. 69.) Rosenplüt auch noch geschrieben haben soll, hat Ref. nirgends gefunden; ebenso wenig bestätigt sich desselben a. a. O. ausgesprochene Vermuthung, dass die von ihm daselbst mit 4 und 11 bezeichneten Stücke der Dresdner Handschrift identisch seien.

II. Rosenplüts lyrische Dichtungen (im weiteren Sinne, jedoch mit Ausschluss der Priameln).

1. Dresdner Handschrift (die oben I, 1. angeführte). Enthält:

a) pag. 1—274 dreissig Gedichte, davon vier in Canzlers und Meissner's Quartalschrift Jahrg. I. und III., und im deutschen Museum 1780 gedruckt;

b) pag. 290—292: ein spruch „vom pfennig;"

c) pag. 363 — 370: ein politisches Spottlied „von den Türcken;"

d) pag. 371—376: „die predig;" letztre gleichfalls abgedruckt in der genannten Quartalschrift unter dem Titel:

1) Eines oder zwei aus dieser Sammlung werde ich als Probe in dem diesjährigen „Berichte der deutschen Gesellschaft" hierselbst (Leipzig bei Brockhaus) mittheilen.

Beitrag zu deutschem Witz und Verstand aus dem 15. Jahrhundert. Eine Fastnachtspredigt“ (St. II. p. 110 ff.); eine Notiz, die v. d. Hagen entgangen ist.

e) pag. 402 — fol. 405[b] (die Handschrift ist von 403 an nicht mehr paginirt, sondern nur foliirt): von drei frawen, die über ihren mann klagen, oder, wie es im Register heisst, „von dreyen jungen frawen“;

f) fol. 407. von drei nunnen, und

g) fol. 408—411 : „von der welt.“

2. Leipziger Papierhdschrft. (aus Beck's Bibliothek No. 20059). in 4°. Enthält fol. 1—91[b] neunzehn Gedichte, von denen 17 auch in No. 1. stehen.

3. Dritte Münchner Handschrift (No. 713) in 4°. Enthält fol. 40[a]—242[a] zwölf Gedichte, darunter zwei, die in keiner der vorgenannten Handschriften stehen.

4. Die oben unter 1. 2 aufgeführte erste Münchner Handschrift enthält:

a) fol. 258[b]—262 ein Gedicht: „die Beicht.“

b) fol. 276[a]—284 zwei Gedichte: „das Tyett“ und „die sechs errzt.“

Das erste und dritte stehen auch in der Dresdner Handschrift.

5—7. Vierte, fünfte und sechste Münchner Handschrift (No. 270. fol. No, 379. fol. und Ms. Regensburg. No. 30.) Sie enthalten, wenn gleich verändert, das auch in No. 1 und 3 befindliche Gedicht: „vom wolf im hage,“ jedoch mit dem wesentlichen Unterschied, dass dasselbe in No. 5—6. einem Peter Smiher oder Smiecher, in No. 1 einem Heinrich Smiher, und nur in No. 3. dem Sneperer zugeschrieben wird.

8. Wolfenbüttler Handschrift. (oben I. 4.) Enthält:

a) fol. 1—10[a]: „die keyserin von Rom Octaviani weib.“

b) fol. 27.[b]—28[b]: „von dem pfenning u. s w.“

c) fol. 45 ff: „der priester in der aw.“

d) fol. 48 ff: „vom konig ym pad.“

Hiervon stehen b. und d. sowohl in No. 1. als in No. 3.; a. nur noch in No. 1., und c. ist die zweite Hälfte eines unter der Ueberschrift: „v. d. priester und der frauen“ in No. 1. so wie in No. 2. befindlichen Gedichts.

9. Heidelberger Handschrift (No. 525.) in 4°. Enthält fol. 147[b]—152[a] dasselbe Gedicht unter der Ueberschrift: „von den peehamen“ verändert, welches das neunzehnte in No. 1. bildet und dort „ein spruch von behaim“ betitelt ist.

Als Seitenstücke zu mehreren der hier aufgeführten Rosenplütschen Gedichte können noch folgende Erwähnung finden:

1) ein Gedicht „von der welt“ des Heinrich Teichner, in No. 2. und 8.; zu dem unter 1. g. erwähnten.
2) ein Gedicht „die wolfsklag,“ des Christian Awer, in No. 8., abgedruckt in dem „Bericht der deutschen Gesellschaft in Leipzig, v. Jahr 1837.“ p. 28 ff. durch Dr. Leyser; zu dem unter 5—7 erwähnten.
3) ein Gedicht „junker Pfenning,“ des Mysner, in einer siebenten Müncher Handschrift (1020.) fol. 53ª—54ᵇ; zu 1. b.

Wir bemerken nun nachstehend noch Folgendes über die nähere Beschaffenheit der wichtigsten von oben genannten Handschriften:

Die Dresdner Handschrift. (I. 1. und II. 1.) in fol. enthält 420 von einer Hand aus dem 15. Jahrh. beschriebene Seiten (wie schon bemerkt, ist sie von 403 an erst foliirt); von fol. 412—416ᵇ sind Weingrüsse und Weinseegen von einer dem 18. Jahrhundert angehörigen Hand geschrieben. In jenem ältern Theile finden sich an zwei Stellen mehrere weisse Blätter. Ein eingeklebtes Blatt enthält ein Wappen mit der Umschrift; „ex bibliotheca Christ. Gotth. Schwarzii, Prof. P. Altorf.“ Aus ihr hat Meissner die in seiner Quartalschrift abgedruckten Stücke Rosenplüts entnommen. V. d. Hagen giebt noch einige andere Notizen über dieselbe im „Grundrisse“ p. 364—366. und ausserdem ein, bis auf den Schluss, richtiges Verzeichniss der darin enthaltenen Gedichte. Ein der Handschrift selbst voranstehendes Register von derselben Hand, welche das Ganze geschrieben, (nur gegen das Ende scheint eine andere Hand einige Zusätze gemacht zu haben) ist noch unrichtiger gegen den Schluss hin.

Die Leipziger Handschrift (II, 2.) in 4°. scheint gegen das Ende das 15. Jahrhunderts geschrieben; die Schriftzüge sind schlecht und unrein. Der Text schliesst fol. 136ª mit den Worten: „Deo gracias. O wie fro ich was Do ich schraib deo gracias.“ Hierauf folgt ein, im Anfange sehr mangelhaftes Register auf zwei Seiten und fol. 138ª—139ª vier von neuerer Hand aus dem 17. Jahrhundert geschriebene Priameln. Sie enthält auf der Rückseite des vordern Einbanddeckels die Notiz: „Liber emtus ex bibl. Schwarziana, ubi P. 2. p. 14. num. XLIII. recensetur.,“ und darunter das Bibliothekzeichen C. F. Hommels, (des berühmten Ordinarius der Leipziger Juristenfacultät) mit der schriftlich ausgefüllten Jahrzahl: MDCCLXX.

Die erste Münchner Handschrift (I. 2. und II, 4.) ist auf starkes Papier, sehr deutlich und von zwei, doch sich ziemlich ähnlichen, Händen abwechselnd geschrieben. Die erste Hälfte derselben, von einer und derselben Hand, enthält Schwänke und Spruchgedichte von verschiedenen Verfassern; die zweite Fastnachtspiele Rosenplüts. Diese Hand-

schrift war früher im Besitz des Herrn Roth in Nürnberg; ihrer gedenkt v. d. Hagen a. a. O.

Die dritte Münchner Handschrift (II, 3.) in 4°, ist aus d. J. 1476. Sie besteht eigentlich aus drei verschiedenen, zusammengebundenen Handschriften, die durch mehrere unbeschriebene und unfoliirte Blätter getrennt sind. Daher auch die verschiedenen obwohl gleichzeitigen Hände, und die oft mehrfache Wiederholung vieler der darin, ausser den oben aufgeführten Gedichten, enthaltenen Priameln.

Die Wolfenbüttler Handschrift hat Herr Dr. Leyser in dem, oben angeführten Berichte p. 15 f. beschrieben.

Alle vorangeführten Handschriften, mit alleiniger Ausnahme der Regensburger (II, 7.) sind aus dem 15. Jahrhundert; nur die letzgedachte gehört in das 16. Jahrhundert.

Sowohl die mehrgedachte dritte Münchner, als die Dresdner, Leipziger und Wolfenbüttler Handschriften enthalten mehrere Hunderte von Priameln, davon viele zwei — auch dreimal; ich hoffe, hierüber später Ausführliches mittheilen zu können, wie ich denn dieselben auch meiner Ausgabe des Rosenplüt beizugeben beabsichtige.

Dr. jur. *H. Schletter,*
Assistent bei der Leipziger Universitäts-Bibliothek.

Die Handschriften
der Königlichen Universitätsbibliothek in Tübingen,
verzeichnet von
Prof. Dr. *Adelbert Keller.*
(Schluss.)

(Vergl. Jahrgang 1840. S. 206.)

Mb. Griechische Handschriften. (Schluss.)

6. (ol. 49. Y. 17.) Pap. XVI. Jh. geschlossen 1548, nach f. 155. fol. 154 gezählte Blätter. Titel: Euclidis Megarensis philosophi et mathematici sex libri priores graece et latine, de geometricis principiis una cum demonstrationibus, propositionibus novis et aliis quibusdam usum earum docentibus non inutiliter adjectis. Autore Joanne Scheubelio, in schola tubingensi Euclidis professore ordinario etc.

Anfang. *Εὐκλείδου βιβλίον πρῶτον στοιχειῶν.*

7. (ol. 90. Z. 150) Pap. kl. fol. 253 wie es scheint von Martin Crusius gezählte Blättter, einige vorn und hinten un-

gezählt. Auf einem Vorblatt steht von Martin Crusius's Hand: „Attulit nobis hunc librum secum e Constantinopoli venerabilis et doctissimus vir, D. Stephanus Gerlachius, mense Decembri 1578, qui cum generoso d. Davide Vngnadio 1573 mense majo in illam urbem profectus fuerat: apud hunc imperatoris romani legatum ad Turcarum regem, munere aulici lutherani concionatoris pie functus.“ Auf der darauf folgenden Seite steht eine griechische Dedikation an Jacob Andreä, Theodor Schnepf, Jacob Heerbrandt, Lukas Osiander und Martin Crusius von Theodosios in Constantinopel. Inhalt: Gregorius Nyssenus in canticum Canticorum. Vergl. Mb. i.

Anfang. *Γρηγορίου ἐπισκόπου νύσης προοίμιον εἰς τὸ ἅσμα τῶν ἀσμάτων.*

8. (ol. Cab. 21. 213) Pap. 262 gezählte Seiten in 8. Die Blätter, 133, sind unten gezählt. Das Buch wurde von Joh. Reuchlin aus Pforzheim gekauft; Balthasar Plieninger, Pfarrer in Schorndorf, schenkte es 1537 dem Johannes Marcoleon in Marbach, dieser, (ermordet im Spt. 1578 von seinem Vetter) 1576 dem Martin Crusius. Titel: Liber grammaticalis Moschopuli. Vergl. Martin Crusii Turcograecia S. 44 sq.

Anfang. *Ἀρχὴ σὺν θεῷ τῆς βίβλου τοῦ φιλοσοφοτατου καὶ λογιωτατου.*

9. (ol. 98. S. S. 186.) Baumwollenpapier. fol. 248 gezählte Seiten, jede von 28 oder 29 Zeilen, von zierlicher Hand, mit vielen doch nicht ungewöhnlichen Abkürzungen, kleinen Schriften, deutlichen Unter- und Oberabtheilungen geschrieben. Die Ueberschriften mit rother Tinte. Beschreibung, Facsimile und Varianten sind ausgezogen in Jer. Dav. Reuss's Beschreibung einiger Handschriften aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Inhalt: Polybius. Es fängt an mit dem siebenten Buch; das Ende des 11. und das 12. Buch fehlt bis auf wenige Zeilen ganz, welche Bogen wahrscheinlich gleich Anfangs, wenigstens bei dem Einheften müssen verloren gegangen sein, da man von aussen am Band nichts davon sieht. Das 18. Buch, *Πολυβιου εκ του ιη λογου*, welches diesem beigefügt ist, ist bloss ein abgerissenes Stück aus dem 17. Buch nach der casaubonischen Ausgabe S. 762 und nach dieser Handschrift S. 226. Das angebliche 19. Buch ist aus dem 10. Buche genommen, s. Casaubon. S. 593. Handschrift S. 90.

a) S. 1. *Πολυβίου ἐκ τῶν ἱστοριῶν τοῦ ἑβδόμου λόγου κατ' ἐπιτομήν.*

Anfang. *Ἡ γὰρ τῶν λεοντίνων πόλις.*

b) *Περὶ μηδίας.*

Anfang. *Ἔστι τοίνυν ἡ μηδία κατά τε τὸ μέγεθος*

10. (ol. 109. XX. 4.) Pap. zum Theil von Martin Crusius

geschrieben und am 4. Juni 1599 für ihn gebunden. Auf dem Deckel sind die Bildnisse der Reformatoren in das Leder gepresst. 4°. Der Inhalt ist vorn von der Hand des Prof. Gottl. Luk. Friedr. Tafel angegeben, indess nicht ganz vollständig.

a) S. 1 — 190. Synopsis S. scripturae autore Athanasio alexandrino archiepiscopo. Crusius entlehnte das Buch von D. Heinrich Wolf in Zürich, von wo es ihm am 21. Sept. 1578 der Schüler der 3. Klasse des Tübinger Pädagogiums Ioh. Binder aus Zürich mitbrachte. Crusius liess sich das Werk sodann vom 1. Nov. bis 5 Dec. d. J. abschreiben von einigen Studenten, deren Pädagogus M. Fried. Prenninger von Rottenburg an der Tauber war; S. 1 Georg Eccard von eben dort, S. 64 Veit Müller von Bulnheim, S. 150 Iohann Volkmaier aus Rottenburg an der Tauber.

Anfang. *Ἀθανασίου σύνοψις τῶν ἁγίων γραφῶν.*

b) S. 1—68, Exzerpte aus Philostratos Leben des Apollonios von Tyana, von Martin Crusius. Angefang. den 7. Iuli 1578.

Anfang. Ex libro Philostrati.

c) S. 69—72. Ex Eusebii Caesariensis *ἀντιῤῥητικῷ* contra Hieroclem. Von Martin Crusius geschrieben. Angefangen den 1. October. 1578.

Anfang. *Ἀνω και κατω θρυλλουσι.*

d) *Τοῦ φιλοσόφου κυρίου νικηφόρου τοῦ γρηγορᾶ διάλογος Φλωρέντιος ἢ περὶ σοφίας. Τὰ τοῦ διαλόγου πρόσωπα Κριτόβουλος, Φλωρέντιος, Ξενοφάνης, Νικαγόρας, Ξενοκράτης.* Von Martin Crusius 1578 abgeschrieben aus einer Baseler Handschrift, welche der Cardinal Iohannes von Ragusa daselbst auf dem Konsil zurückgelassen hatte. Vergl. Niceph. Gregoras L. 11. Cap. 13. historiae byzantinae. cap. 10, §. 2. ed. Venet. S. 277. Vgl. f.

Anfang. *Κριτοβ. πόθεν ἡμῖν ὁ καλὸς Φλορέντιος δὰ χρόνου.*

e) Excerpte aus Libanius Briefen, aus demselben Baseler Codex von M. Crusius abgeschrieben.

Anfang. *Ἀνατολίῳ. Οἶα.*

f) Nachtrag zu dem Dialog Florentinus von Gregoras, aus derselben Handschrift. Vergl. oben d.

Anfang. *Ἀδεῶς περιλαμ.*

g) Carmina Gregorii Nazianzeni, aus demselben Baseler Manuscript von Martin Crusius copirt im Nov. 1578. Vergl. über diese Gedichte Ern. Dronke de Niceta Davide et Zonora interpretibus carminum S. Gregorii Nazianzeni. Coblenz, 1839.

Anfang. *Περὶ ἀρχῶν. Οἶδα μὲν ὡς σχεδίησι.*

h) „Sequens carmen s. Gregorii theologi ex ser-

mone de virtute, cujus initium *Θεὸν τὸ πάντων αἴτιον καλῶν* in. 2. nicaena synodo extat, tomo conciliorum 2."

Anfang. *Οὐδ' ὁ πολέμων ἔμοιγε.*

i) „In eodem basil. libro exercitia quaedam grammatica sunt."

Anfang. *Φιλομαθέστατον ζῶον φασὶ τὸν ἐλέφαντα.*

k) „Rursus indidem quaedam epistolae Libanii."

Anfang. *Ἀνατολίῳ. Οἶσθα που.*

l) „Ex eodem libro alicujus latini *ὑποβαρβαρίζον* fragmentum ad Graecos, qui ad concilium [basiliense] venerant."

Anfang. *Ἔθος ἐστὶ μεγάλου ἐπαίνου ἄξιον καὶ παλαιὸν, παρὰ τοῖς.*

m) „Ex eodem basiliensi libro, fragmentum hoc idololatricum, Invocationis ad s. Mariam, soli Christo debitae. Apparet prope Canticum, propter certa Diastemata oder Gesetz." Ex Lucae I.

Anfang. — *βαίνουσα γνῶσιν, Χαῖρε πιστῶν.* Schluss „Reliqua deerant. Postea 12. Febr. 1579 reperi totum hoc in s. Mariam carmen excusum in libello (Venetiis, 1564) graeco, quae inscribitur: *Ὡρολόγιον.* Vocatur autem id carmen *ἀκολουθία εἰς τὸν ἀκάθιστον* (seu *τοῦ ἀκαθίστου*) *ὕμνον τῆς ὑπερευλογημένης δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου καὶ ἀεὶ παρθένου μαρι.*" Ibi systema (ein Gesetz) dicitur *οἶκος.*

n) „Postremo, ibi *φυσικὸν* quoddam fragmentum est."

Anfang. *Κόσμος ἐστὶ σύστημα.* Schluss. Reliqua desiderantur. Ablolvi totum opus 12. Novemb. inceptum 26. Oct. 1578, describens omnia quae non habebam excusa, praeter complures Libanii epistolas, quas non magni feci. Liber quartae formae est, asserculis albo corio obductis: qui uno loco tanquam cingulo in aculeum infibulato clauditur. Multa in eo libro mutila, multa transposita. In extremo fere inscripsi: *M. Κρούσιος ἀφοσ ἀνέγνων, ἐν Τυβίγγῃ.* Remisi 2 April. 79 D. D. Grynaeo.

o) S. l. „*Τοῦ Σιλβῆ στίχοι μονῳδικοὶ, ἐπί τινι ἐνφυεῖ νέῳ τελευτήσαντι, κατ' ἐρώτησιν.* M. Crusius 12. Octob. 1578 ex I. Reuchl. libro manuscripto."

Anfang. *Ἔδυς.*

p) S. 2—9. „Ex Iulio Polydevce. Indidem. Latinam e regione interpretationem ad verbum factam omisi."

Anfang. *Ἐν ἀγαθῇ τύχῃ καὶ εὐτυχῶς.* Schluss. Finis, eodem 12. Octob. 1578. Tybingae. Martin Crusius pater. Liber, qui haec et plura alia, 4to formae, continebat, commodo mihi ex Durlaco miserat 14. September. 78. D. D. Ioann. Pistorius per M. Hieron. Pistorem aulicum ibi concionatorem. Aulicus ille medicus.

q) S. 10. „Initio codicis, indidem missi, opera Dionysii Areopag. continentis, vetustissimi. *Στίχοι*“ duo.

Anfang. *Τί ταῦτα, πέτρε;* Schluss. Hujus codicis folia erant. 125 gar altfraenkisch, vnd tunckel vor elte, in quarta majore, seu folii minoris, forma, chartacea. Inde hierarchiam coelestem etc. cum excuso graeco exemplari mense octobr. 1578 contuli. Fuerunt alicubi scholia aspersa; fere, non Georgii Pachymeriis excusa, sed Maximi.

r) S. 11. f. „In eodem Dionysii exemplari, Fragmentum hoc (vetusto et ipsum tempore) post Ecclesiast. Hierarchiam (quia aliquid vacuae chartae remanserat) adscriptum erat. *Ερατοσθενους φιλοσοφου.*“

Anfang. *Τῆς δὲ συμπάσης γῆς ὁ περίμετρος.*

s) S. 11. *Ἐπαρχίαι γειτιῶσαι αλλήλαις.*

Anfang. *Μαυριτανία.*

t) S. 11. f. *Περὶ θούλης, τῆς ἐν τῷ ὠκεανῷ νήσου καὶ τῶν ἐν αὐτῇ τελουμένων.*

Anfang. *Ταύτην τὴν νῆσον.* Schluss. Paucissima sunt in eo exemplari scholia ad margines, eaque *τοῦ Μαξίμου*: sed multa non ad Dionysium pertinentia: quae aliquis eo, tanquam aliam chartam non habens, festinanter conjecit: quae et ipsa, multum humorem situmque passa, magna ex parte, obliterata sunt: ut, quae ad margines *περὶ θείων ὀνομάτων*, oratio quaedam ad Latinos sunt, contra usum Azymorum in coena Domini seu missa. Absolvi totum librum 18. Novembr. paucis diebus, partim in Octob. partim in Novembri, perlegens, 1578.

u) „Gregorii Nysseni orationem hanc, ex manuscripto, plura illius autoris continente, mihi misit D. Theodorus Canterus, ex Ultrajecto Holandiae, Tybingam 29. Aug. quam ego M. Crusius accepi 26 Sept. 1578. et postea huc inscripsi. Petieram ab eo literis: quia filiolam habeo Pulcheriam.“

Anfang. *Τοῦ αὐτοῦ εἰς Πουλχερίαν. Οὐκ οἶδα.* Schluss. Haec oratio non videtur mihi esse Greg. Nysseni: quia, cum de morte puellae virginis, et non aetate confectae feminae, loquitur, non potest congruere sorori Imp. Theodosii minoris Pulcheriae: praesertim cum parentes ambo, illi mortuae puellae superstites hic ponantur. Aliam Pulcheriam invenio in Tomo 3 Ioan. Zonarae, et in Georg. Cedreno, filiolam Theophili et Theodorae Impp. sed nihil de morte ejus. Imperavit Theophilus anno Christi 830 usque ad 845. Invenio vero, illam patri Theophilo superstitem fuisse.

v) „*Τοῦ αἰδεσιμωτάτου πατριαρχ. κωνσταντινουπόλεως Γεννα δίου σχολαρίου βιβλίον σύντομόν τε καὶ σαφὲς περί τινων κεφαλαίων τῆς ἡμετέρας πίστεως: περὶ ὧν ἡ διάλεξις γέγονε μετὰ ἀμοιρᾶ τοῦ μαχουμέτου: ὃ καὶ ἐπιγέγραπται περὶ τῆς ὁδοῦ τῆς σωτηρίας ἀνθρώπων.*“ Das Werk ist 1530

zu Wien von Johann Alexander Brassicanus edirt, und, da der Druck nicht mehr zu erhalten war, am 16. und 17. April 1579 von Martin Crusius abgeschrieben worden. Dieser Gennadius, sonst Georgius Scholarius, war der erste Patriarch von Constantinopel nach der Eroberung der Stadt von den Türken.

Anfang. *Ἐρωτᾷ ὁ Τοῦρκος, ὁ δὲ πατριάρχ. ἀποκρίνεται.* Schluss. *τέλος. καὶ τῷ θεῷ δόξα.* Finivi 17. April 1579.

w) „De ritu missae, qui in Aegypto servatur. Ex catechismi quaestionibus Nicolai Hemmingii, 1560. Hafniae 4 December editis.“

Anfang. Ante triennium fuit hic vir senex et gravis, missus a Constantinopolitano Patriarcha. Schluss. Hoc percepto pane, populus cum hac benedictione, *Ἡ εὐλογία τοῦ κυρίου ἐφ' ὑμᾶς*, dimittitur.

x) „Emmanuelis Chrysolorae, de utraque Roma.“ Diese Briefe sind gedruckt. S. Byzant. script. ed. Venet. T. XV. S. 79—98.

Anfang. *Ἄριστε βασιλεῦ, ἃ μὲν ἔδει διὰ πολλῶν.* Schluss. *Τανῦν δὲ ἀνάσχου μου τῆς πολιλογίας, βασιλεῦ.*

y) „Alia epistola Manuelis Chrysolorae.“

Anfang. *Μανουὴλ Χρυσολωρᾶς, Ἰωάννῃ Χρυσολωρᾷ χαίρειν.* Schluss. *διὰ πολλῶν. ὑγίαινε.*

z) „Alia Manuelis epistola.“ Geschrieben von Martin Crusius 1586 aus einer Strassburger Handschrift.

Anfang. *Μανουὴλ Χρυσολωρᾶς, δημητρίῳ Χρυσολωρᾷ.*

aa) Griechische und lateinische Epigramme von Melethius, Moses Solinus u. a. nebst zwei lateinischen Briefen an Franz Bilberbeck aus Cairo 27. Iuli 1582 und an Franz Portus, 30. Iuli 1581.

Anfang. *Μελέθιος ἐν τῷ καλλῷ τῆς μονῆς τοῦ ἁγίου σαββα ἐν ἱερουσαλὴμ.*

bb) *Ἔκθησις χρονικὴ συντομωτέρα, συντεθεῖσα ἐν ἁπλότητι λέξεων, κοινῶς διηγουμένη ἐν ταῖς ἡμέραις ἡμῶν, ἃ μὲν ἰδίοις ὀφθαλμοῖς εἴδομεν, ἃ δὲ ἀκηκόαμεν ἐκ τῶν πατέρων ἡμῶν, οὐκ ὠκνήσαμεν γράψαι.* Von Martin Crusius geschrieben.

Anfang *Βασιλεύων γὰρ ὁ κυρμανουὴλ ὁ παλαιολόγος.* Schluss. *ἐν τῇ προύσᾳ.* Reliqua conveniunt cum libro meae Turcograeciae primo, in plerisque.

cc) Notizen über Griechenland und die Türkei, griechisch. Am Rande steht: „*Ταῦτα ἔγραψέ μοι ἰδιοχείρως, ὁ ἐκ πάτμου κύριος ἰάκωβος ὁ μηλοΐτης, ἐν Τυβίγγῃ τῇ 15' Ἰανουαρ. ἀφπὴ ἀνὴρ ἄριστος καὶ φιλογερμανὸς, μαρτίνῳ τῷ κρουσίῳ.*“

Anfang. *Ἐγὼ ἰάκωβος μύλοήτας.*

dd) Griechischer Brief an Martin Crusius.

Anfang. *Πολλοὶ μὲν καὶ*

11. (ol. 95. 88. 116.) Pap. XVI. Ih. Die Handschrift

gehörte Martin Crusius, dessen Bild, Wappen und Namen vorn steht; der Einband in Holz mit weissem Leder überzogen ist von Ioh. Gerstenmaier. 1578.

a) S. 1—131. „*Βιβλίον ὀρνεοσοφικόν.*“ Martin Crusius liess sich diess im Sommer 1576 aus M. Ge. Lieblers Exemplar von verschiedenen Studenten abschreiben, deren Namen er am Rande beisetzte z. B. Ioh. Rouch, Hieron. Megisser (S. 18[b]), Christoph Stingelhaimer (S. 33.) Iohann Huldenrich (S. 65.) Ioseph Köllin aus Flacht. (S. 81). Martin Brenz (S. 113).

Anfang. *Ἐσπουδακότι σοι λίαν, κράτιστε καὶ σοφώτατε δέσποτα.*

b) „Alexias, Annae filiae Alexii Comneni historia de patre libri octo, valde mutili, sed M. Crusii scholiis marginalibus non mediocriter illustrati Tybingae: emendatis singulis paginis, et lacunis impletis, quantum fieri potuit, probabilibus conjecturis.“ Sieben Bücher fehlen. Die Abschrift fertigte für Martin Crusius M. Mich. Oesterlin von Wildpärg 1575 im Mai aus einem Augsburger Manuscript.

Anfang. *Σύνταγμα σὺν θεῷ.*

c) „*Νικολάου Χαλκονδύλου ἱστορικὸν, ὅθεν τε ἤρξαντο οἱ ἀνθένται τῶν Τούρκων καὶ πράξεις αὐτῶν καὶ ἀνδραγαθήματα ἕως τῶν ἀνδραγαθημάτων τοῦ μεγάλου αὐθέντου τοῦ Μεχμέτεω.*“ Sonst heisst der Verfasser *Λαονικος.* Für M. Crusius 1575 von verschiedenen Studirenden abgeschrieben aus einem Exemplar, welches dem Prof. Wilhelm Xylander in Heidelberg gehörte.

Anfang. *Λαονίκῳ ἀθηναίῳ.*

d) „Collectanea varia, praesertim de rebus Graecorum“ meist von M. Crusius. z. B. Excerpte über das Concil in Basel, Briefe darauf bezüglich von Kaiser Ioh. Paläologus, vom Patriarchen Ioseph; „Excerpta ex epistolis Francisci Philelphi, de rebus graecis et turcicis;“ „ex Poggii Florentini scriptis, de Fr. Philelpho;“ „ex epistolis Aeneae Sylvii;“ „docti graeci, qui linguam et studia graeca in Italia resuscitarunt: unde ad nos Germanos ea fluxerunt;“ „alienigenae, graece docti;“ „militares graeci recentiores, praecipue ex operibus P. Iouii;“ Beschreibung eines Gemähldes auf den Tod des Ritters Georg Samara bei Derendingen bezüglich; „Aeneae Sylvii epistolae occi;“ „genealogia fundatorum monasterii Lorch et baronum de Hohenstauphen;“ „antiqui versus uulgares de fundatoribus;“ „monasterii hirsaugiensis origo, per nobilem Helizenam viduam;“ „inscriptiones graecae;“ „Samuelis Flori epistola ad M. Crusium;“ „ex Guilielmo Tyri metropolita;“ „ex continuatione historiae de bello sacro Ioan. Heroldi.“

Mb. 12 (ol. 97. SS. 163.) Pap. XVI. Ih. Durchaus von Martin Crusius geschrieben. Fol. Einband in Holz mit ge-

presstem weissem Leder überzogen, von Ioh. Gerstenmaier in Tübingen, 1578 im September.

a) 292 Seiten; „Symeon Metaphrastes de sanctis mense maio.“

Anfang. *Μὴν μάϊος ἀρτεμίσιος.*

b) 242 Seiten: „Symeon Metaphrastes de vitis sanctorum mense novembri.“

Anfang. Catalogus vitarum:

c) 284 Seiten: „Sermones patrum graeci.“

Anfang. Contenta in hoc libro.

Mb. 13 (ol. 101. SS. 98.b) Pap. XVI. Ih. Ganz von Martin Crusius geschrieben. Fol. Einband wie bei N. 12.

a) „Georgii Pachymerae, de statu reip. et religionis in Graecia impp. Theodoro Lascare, Michaële et Andronico Palaeologis libri 13 mutili.“ Mit den Bildern des Verfassers und des Kaisers, von Christian Pfister gemahlt. Von Crusius 1578 aus einer Augsburger Papierhandschrift abgeschrieben.

Anfang. *Ἱστοριῶν συγγραφικῶν πρώτη.*

b) „Manuel Calecas de processione spiritus s. Aus dem XIII. Ih.; von Crusius geschrieben.

Anfang. *Σύγγραμμα παρὰ Μανουὴλ συντεθὲν.*

c) „De ecclesiis hodiernis orientalibus“ Brief Stephan Gerlachs an Dietrich Schnepf, Procanzler, Dr. und Prof. Theol. in Tübingen, vom Juni 1578.

Anfang. Salutem in Christo salvatore nostro, Dti tuae reverendae plurimam precor.

14 (ol. 100. SS. 407.) Pergam. 4°. 360 von I. D. Reuss gezählte Seiten. Vorn stehen Bemerkungen von M. Crusius, der den Band von Wolf Conrad Schweickher kaufte, als dieser ihn eben zum Einband anderer Bücher verwenden wollte. Inhalt: Platon's Eutyphron, Kriton, Phaedon, Parmenides, beide Alcibiades, Timaeos. Die verschiedenen Lesarten hat I. D. Reuss ausgezogen und in die Zweybrücker Ausgabe 8° 1782 einrücken lassen.

Anfang. *Εὐτύφρων ἢ περὶ ὁσίου.*

15 (ol. SS. 451. 105.) Pap. 4°. Von verschiedenen Händen geschrieben. M. Crusius erhielt das Buch 15. Febr. 1585 von David Occo aus Augsburg. *„Ἀριστοτέλους τέχνης ῥητορικῆς βιβλίον I—II.“*

Anfang. *Ῥητορικὴ ἀντίστροφος ἐστὶ τῇ.*

16 (ol. 1777.) Pap. XV. Ih. 8°. 92 gezählte Seiten. Vorn stehen folgende Notizen: Codice di Longo fatto copiare da Fulvio orsini su di un codice che sta alla vaticana sul principio della stampa. Il codice di Longo del Sig. Cte. Astori è scritto da Giovanni Onorio Greco, di cui si serviva il chiarissimo Fulvio Orsino, come si può vilevare da molti

altri codici della Vaticana. Inhalt: *Λόγγου ποιμενικα τὰ κατὰ Δάφνιν καὶ χλόην.*

Anfang. *Ἐν λέσβῳ θηρῶν.*

17 (ol. SS. 327. 99.) Pap. XVI. Ih. 4°. 532 gezählte S. Ganz von Martin Crusius geschrieben, in gepresstes Leder gebunden 1587. Inhalt: 200 in den Jahren 1585 bis 1587 von Martin Crusius, in seinem 60—62. Lebensjahre in der St. Georgenkirche in Tübingen griechisch nachgeschriebene Predigten. Vorn ein lateinisches Register.

Anfang. I. Concio 21 Septembris D. D. Jacobi Andreae Cancellarii.

18 (ol. SS. 380. 99b.) Geglättetes Pap. XVI. Ih. 4° 302 von Crusius gezählte S. Hinten noch Indices von M. Crusius. Das Buch wurde in Constantinopel 1578 von Stephan Gerlach aus Auftrag von Crusius für diesen um 3 Thaler gekauft, in Tübingen 1579 um 4 Bazen in gepresstes weises Leder gebunden, von Crusius vom 11. Dec. 1580 bis 10. Febr. 1581 lateinisch übersetzt und in seiner Turcograecia S. 107—184 abgedruckt. „Patriarchae constantinopolitani post urbem a Turcis captam.“

Anfang. *Περὶ τῶν πατριαρχῶν.*

19 (ol. XX 2. 107.) Pap. XVI. Ih. 4°. 728 gezählte S. Ganz von Martin Crusius geschrieben, zum Theil vermodert. „Summae concionum Theologorum Tybingensium, D. D. Jacobi Andreae Cancell. Theodorici Snaeppfii, Jacobi Heerbrandi, nec non Diaconorum ibi aliquot: a me M. Crusio sic in templo exceptae, ab anno Christi 1570 usque in annum 1573. Omnes sunt 332.“ Auf dem dritten Vorblatt steht folgende Notiz: Hactenus in quinque talibus voluminibus a die 7 Febr. 1563 usque ad 24 Maij 1573 continentur conciones Mdclxxxvii, ex quibus 1452 circiter sunt graece scriptae: reliquae vero latine, circiter 235. Omnia in eis domi correxi: soli numeri locorum scripturae allegatorum adhuc fuerint emendandi. Vorn steht ein Register.

20 (ol. XX. 3. 108.) Pap. XVI. Ih. 4°. 782 und 45 gezählte Seiten. Ganz von Crusius geschrieben, zum Theil vermodert. „Summae concionum Theologorum Tybingensium D. D. Jacobi Andreae Cancell. Theod. Snaeppfii parochi: Jacobi Heerbrandi Decani: Item Diaconorum aliquot: quas ego Martin Crusius sic *αὐτολεξεὶ* in Templo S. Georgii excepi, ab anno Christi 1573 usque ad exitum fere 1574; additis aliquot funebribus concionibus. Omnes ergo conciones hujus voluminis sunt 313.

21. Pap. XVI. Ih. 4°. Heft, das mit andern Crusianischen Manuscripten 1838 aus dem Universitätsarchiv abgegeben worden; enthält Mittheilungen über die Türkei,

geschrieben von Griechen, die 1585 bei Martin Crusius in Tübingen zu Gast waren. Vergl. B. 10cc

Anfang. οἱ ἀφορμί.

Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Orientalischen Handschriften in Tübingen.

Die königliche Universitätsbibliothek in Tübingen hat aus dem Nachlasse des in Persien umgekommenen Reisenden Dr. Schulz folgende Handschriften erworben, welche ich als Nachtrag zu dem früher gelieferten orientalischen Handschriftenkataloge hier verzeichne.

A. Persische (bezeichnet M. a. III.)

7. Mirchonds Habîb el sijar, eine ausführliche Geschichte des Propheten und der 4 ersten Chalifen.

8. Zînat el mag'âlis von Elhugaini, grosses geschichtlich-geographisch-anekdotisch-didaktisches Werk, eingetheilt in 10 Bücher zu je 10 Capiteln. Es fehlt hier mehr als das letzte Buch.

9. Das schon früher bekannte Lubb eltavârikh, eine kurze Universalgeschichte vom schiitischen Standpunkte aus. Hinten verstümmelt.

10. Bruchstück einer ausführlichen Geschichte von Persien um das Jahr 988. War einst verstümmelt vorn und am Ende, wurde aber dann neu eingebunden.

11. Ein ähnliches Bruckstück von den Jahren 996—1025.

12. Divan von G'âmi, vorn unvollständig.

13. Kassiden des Dichters u. s. w. Nicht vollendet.

14. Gedichte von einem wenig bekannten Qâsim.

15. Kleinere arabische und persische Gedichte mystischen Inhalts, geschrieben auf einer Pilgerreise, von einem Bahâeldin.

16. Blüthenlese persischer Gedichte.

17. Desgleichen.

18. Theologischer Tractat von Ibrahim Astrabadi, hinten verstümmelt, neu eingebunden, wahrscheinlich in Paris.

B. Arabische (bezeichnet M. a. VI.)

16. Eine gute Handschrift des zoologischen Lexikons von Damiri.

17. Raudhat ul muhibbin, schöngeistiges Werk, schön geschrieben zu Qâhira im Jahr 759.

18. Das Gedicht Burda. Schon gedruckt.

19. Qorân.

20. Grammatisches Werk von Ibn al Hâg'eb.

21. Ein obscönes Buch.

C. Türkische (bezeichnet M. a. VII.)

4. Der zweite Band von Zamakhscharis Mugaddamat al adabi, einem arabischen Lexikon. Das vorliegeade Buch ist eine Uebersetzung des Werkes in's Persische und Türkische von einem Osmanen zu Prusa, wo er Professor an der Murâdià war, 1117.

5. Dasselbe Werk vollständig, nach derselbeu Uebersetzung, im Jahr 1145. Weniger gut geschrieben.

6. Das Bakhtiàr nameh, ein Lehrbuch, in's Türkische übersetzt, geschrieben 1199. Vgl. meine Ausgabe des Romans des sept sages, Einl. S. VI.

7. Türkische Erklärung zur Vorrede des Gulistàn.

8. Türkische Unterhaltungen, in Fragen und Antworten, geschrieben 1144.

9. Eine kleine Encyclopädie aller Wissenschaften.

10. Türkische Gedichte. Verstümmelt.

11—14. Fast ganz unbrauchbare Bücher, für türkische und europäische Schüler; auch unvollständig.

Prof. Dr. *A. Keller.*

Leider schliessen sich hiermit vor der Hand die Mittheilungen über die Handschriften der Tübinger Universitätsbibliothek, indem Herr Prof. Dr. *Keller* sein Amt an derselben (vgl. oben S. 256. und 352.) niedergelegt hat. Die Redaction hegt aber die Hoffnung, dass vielleicht einer der Herren Bibliothekbeamten in Tübingen sich wird geneigt finden lassen, vorstehende Mittheilungen fortzusetzen.

Bibliothekchronik.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: unterm 20. November ist ein Königl. Rescript ergangen an den Kammerherrn Freiherrn von Rumohr zu Trenthorst, Dr. phil., den Conferenzrath und Oberbibliothekar Werlauff, den Prof. Oriental. Justus Olshausen zu Kiel und den Prof. und Bibliothekar Madeig, dass dieselben in ein Comité zu einer historisch-kritischen Revision der Handschriften der grossen Königl. Bibliothek zusammentreten.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig.* Druck von *C. P. Melzer.*

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann.*

№ 24. Leipzig, den **31.** December **1841.**

Ueber Melanchthons angebliche Handschriften,

welche in dem Catalogue of the Library of Dr. Kloss verzeichnet sind.

Die in der Augsburger Allgemeinen Zeitung No. 283 vom 9. October 1840 befindliche Anzeige eines Werks von Herrn *S. Leigh Sotheby* über neuentdeckte Handschriften von Philipp Melanchthon verpflichtet mich nachstehende auf Originalien beruhende Warnung an das Publikum zu richten, indem wohl schwerlich jemand Anders als ich manche hierbei obwaltende Täuschung so umständlich wird enthüllen können.

Zuvörderst muss ich bemerken, dass mein Name am angeführten Orte nicht richtig abgedruckt, auch meine ehemalige Bibliothek nicht zu Frankfurt am Main, sondern zu London am 7. Mai 1835 versteigert worden. Der oben erwähnte Herr *Sotheby* und sein Sohn leiteten die Versteigerung, nachdem sie ein neues Verzeichniss der von mir herrührenden Bücher gemacht hatten. Vor ihnen lag eine von mir geschriebene Reinschrift des Catalogs in Einem Bande. Ueberdiess hatte ich den Beauftragten der Herren *Longman*, *Rees*, *Orme* u. Comp. zu London ein umständliches Memorandum als Vorrede mitgetheilt, über meine Idee, wie das Versteigerungs-Verzeichniss vortheilhaft für die Verkäufer, und nutzbar für spätere Literaturfreunde eingerichtet werden könnte, welches aber nicht benutzt wurde.

Am 24. December 1834 schrieben mir zuerst Herr *S. Sotheby* u. Sohn, da sie beschäftigt seien, einen guten Titel

zum Cataloge zu fertigen, so ersuchten sie mich daher um baldige genaue Anzeige, von wannen ich den grössten Theil meiner Bücher erhalten hätte, weil ihnen das oben erwähnte Memorandum nicht klar genug spräche, ob sie früherhin Eine Sammlung gebildet hätten? Namentlich fragten sie mich um genaue Nachweisung, ob der Handschriftenband von Luther und Melanchthon (späterhin No. 4637), die Abhandlung Melanchthons (No. 4635) die Complutensische Polyglottenbibel (No. 692) und der Ovidius 1477 (No. 2897) aus Einer und derselben Sammlung herrührten? — Dieses Schreiben wurde durch einige hinzugefügte Worte des mir bekannten Geschäftsführers des Hauses Longman zur Beantwortung empfohlen.

Letzterer Empfehlung zu Ehren und um mit dem Herrn *Sotheby*, dessen nachlässige Handschrift mir kein Vertrauen einflösste, nichts zu schaffen zu haben, antwortete ich in deutscher Sprache direkt an das Haus Longman — folgendes:

Frankfurt, d. 3. Januar 1835.

Hochgeehrteste Herren,

Unter Empfehlung des ehrenwerthen Herrn *Charles Reader* habe ich eine Anfrage der Herren *Sotheby* und Sohn vom 24. December in Betreff meiner ehemaligen Bibliothek erhalten. Ich beehre mich, die Antwort an Sie, als welche ich näher kenne, zu richten.

Meine Bibliothek wurde binnen etwa 18 Jahren aus ganz Deutschland zusammengetragen und nicht Eine einzige besondere ältere Bibliothek liegt ihr zu Grunde. Aber die ehemaligen Büchersammlungen des Bischoffs Johann von Dalberg, Bernhardt Adelmann von Adelmannsfelden, des Stifts (Cathedral, nicht Monastery) von Esslingen sind allmählig in fünf verschiedenen Ankäufen beinahe vollständig meiner Sammlung einverleibt worden, wiewohl sie vor mir schon um einzelne Stücke mögen beraubt worden sein. — Viel später kaufte ich sehr viele wichtige Bücher aus der ehemaligen Sammlung des Christian Scheurl zu Nürnberg, des Stiftes zu Ochsenhausen, und des Schöffen Johannes Fichard zu Frankfurt dergestalt, dass meine ehemalige Bibliothek das Centrum bildete, in welchem sich diese älteren Sammlungen allgemach vereinigten.

Der Handschriftliche Band Letters of Luther kam zu mir im offnen Buchhandel; die Handschriftliche Perspectiva von Melanchthon aus der Joschischen Bibliothek, der Ovidius, Coralli 1477, kommt aus Ochsenhausen.

Ich glaube, dass wenn man die Mühe und Kosten nicht scheuen würde, mein Memorandum über meine ehemalige Bibliothek vollständig und genau ins Englische zu übersetzen und als Vorrede ganz abzudrucken, dieses eine Zierde und eine Empfehlung Ihres Cataloges von höchstem Interesse abgeben würde. Denn nicht allein, dass der Liebhaber die

ganze Geschichte und den Plan der Sammlung übersehen könnte, würde diese Vorrede ihm auch zum Leitfaden dienen, wie und auf welche Weise er sammeln müsse. Nicht minder würde diese Vorrede, auch nach geendigtem Verkaufe, Ihrem Unternehmen zur immerwährenden Empfehlung dienen.

Der vollständige geschriebene Catalog meiner Bücher enthält der notae curiositatis so viele, dass es wohl dienlich wäre, sich desselben an geeigneten Stellen zu bedienen.

Ich glaube mit diesen Bedeutungen dem an mich gerichteten Wunsche genügend entsprochen zu haben, und zeichne unter Anwünschung eines angenehmen Verkaufs.“ “ — —

Ich erhielt nach einiger Zeit einige Exemplare des Catalogue of the Library of Dr. Kloss of Francfort a. M. Professor, London 1835, 8°, deren Versteigerung am 7. Mai beginnen sollte, fand darin die zahlreichen dem Philipp Melanchthon untergeschobenen Facsimile's, und die zahlreichen Angaben von Büchern aus dessen angeblicher Bibliothek (gerade 601 salvo errore calculi) welche alle von ihm mit Randglossen ausgestattet sein sollten. Noch mehr war ich über die thörichte Abhandlung hinsichlich der Handschriften Melanchthon's überrascht, pag. XI — XIII unterzeichnet S. L. S. 25. Febr. 1835. Es kann hier nicht der Ort sein, die in derselben behaupteten Lächerlichkeiten zu zergliedern. Da aber von dem Cataloge meiner ehemaligen Bibliothek mehrere Exemplare auf dem Continente verbreitet sind, so mag man selbst die ergötzlichen Unwahrheiten *Sotheby's* nachlesen.

Doch hielt ich es für rathsam, mich einstweilen über diese Täuschung des Publikums schriftlich auszusprechen, und schrieb an *A. Auerbach* zu Hamburg, welcher eigentlich von mir die Sammlung, und wie er mir merken liess, mit dem Hause Longman u. Comp. gemeinschaftlich erkauft hatte, unter andern folgendes:

Frankfurt, d. 1. Mai. 1835.

— — „„Der Catalog meiner ehemaligen Bibliothek ist mir von London aus zugeschickt worden. Es war mir auch desswegen leid, Sie nicht unterdessen gesehen zu haben, indem ich lediglich auf Sie Rücksicht nahm, und nicht sogleich, und zwar noch vor der Versteigerung in Englischen Zeitungen Protestation gegen die Redaktion des Catalogs einrücken liess, um die Kauflustigen vor Täuschung zu warnen, wozu mein ehrlicher Name auf dem Titel die Unkundigen verleiten kann. Man hat aus der Sammlung eine Bibliotheca Melanchthoniana fabricirt, und diesem redlichen Manne müssten heute noch die Hände schmerzen, wenn er alle die Randglossen sollte geschrieben haben, welche laut des gedruckten Catalogs ihm beigelegt werden. Ich halte es für eine Ehrensache zu dieser literarischen Täuschung nicht

stille zu schweigen, und nur Rücksicht gegen Sie hat mich abgehalten, vor der Versteigerung gegen diesen Catalog aufzutreten, und das Publikum zu warnen, welches wohl dergleichen Täuschungen schon kennen mag. Doch im vorliegenden Falle kann es literarische Folgen haben, wenn in späterer Zeit der unter meinem Namen gedruckte Catalog als Autorität bei einer gelehrten Forschung gebraucht werden, und man am Ende mich als Theilnehmer des Betrugs verunglimpfen könnte.

Aus diesem Grunde bitte ich Sie, mir recht bald den handschriftlichen Zettel-Catalog in fünf Foliobänden, den Sie in Händen haben, zuzuschicken, damit ich mich dahier über meine Unschuld an dieser Verkehrheit legitimirn kann. Ich richte diese Bitte um so mehr an Sie, da Sie mir die Rückgabe dieses Catalogs mehrfach versprochen haben, damit er späterhin auf der hiesigen Stadtbibliothek niedergelegt werde. Nicht minder bitte ich, dass Sie mir den andern von mir geschriebenen Catalog in Einem Foliobande verschaffen möchten, welchen die Engländer hatten, gleichviel, wenn er auch verschmutzt sein sollte. Wenn ich über diese beiden Cataloge wieder verfügen kann, werde ich mich beruhigen, weil ich alsdann Beweismittel für meine Unschuld an jenem Unsinn in Händen habe, und ich sodann nur noch gegen das gelehrte Deutschland mit Hinweisung auf meine beiden Originalkataloge mich zu verantworten habe, was im entgegengesetzten Falle auch in England auf eine empfindliche Weise geschehen müsste.“ “

Es folgte hierauf keine Antwort, worauf ich abermals in dieser Angelegenheit an *A. Auerbach* am 15. Nov. 1835, jedoch vergeblich schrieb.

An demselben 15. Nov. 1835 schrieb ich an die Herren *Longman* u. Comp. nach London, erinnerte sie an ihre Zusage, mir ein Exemplar des Catalogs mit den Versteigerungspreisen zu besorgen, und ersuchte sie um das von mir geschriebene Verzeichniss meiner ehemaligen Bücher in Einem Bande, weil er für sie nunmehr werthlos geworden. Doch bot ich ihnen als Tausch ein vortreffliches Exemplar des Theuerdank 1519 an.

Die Herrn *Longman*, *Rees*, *Orme* u. Comp. antworteten hierauf in einem undatirten Briefe in englischer Sprache, welcher den hiesigen Poststempel 20. December 1835 trägt, sie hätten ihr Versprechen nicht vergessen, jedoch auf eine Gelegenheit gewartet mir das Paket zu senden, welches auch nachher eintraf. Sie klagen, dass der Ertrag der Versteigerung nicht ihren Erwartungen entsprochen, besonders da ihr Coadjutor zu Hamburg, *Auerbach*, ihnen für etliche Tausend Pfund Bestellungen von dem Continente versprochen, und am Ende doch nur für etliche wenige Pfunde gekauft

hätte. Meinen handschriftlichen Catalog könnten sie mir nicht geben, weil sie ihn zur Erfüllung ihres Vertrags mit *Auerbach* demselben zurückgeschickt hätten. Darauf schrieben sie folgende Worte:

„„Sie werden in dem Cataloge bemerken, dass der Auctionator sich unglaubliche Mühe gegeben eine Meinung zu begründen, dass ein grosser Theil Ihrer Sammlung Melanchthon zugehört habe. Er ist dermalen mit einem Werke beschäftigt, welches er zu drucken gedenkt zur Bestätigung seiner Behauptungen. Man muss jedoch einigermassen zweifeln, ob sein wohlgemeinter Eifer in diesem besondern Falle dem Verkaufe irgend einen Nutzen gebracht habe.“ “ „„*(It is however a little to be doubted whether his well intended zeal may have been in this particular of any advantage to the sale.)*“

Auf diese bestimmte Nachricht, dass *Sotheby* seine angeblichen Entdeckungen weiter auszubeuten gesonnen sei, schrieb ich an Herrn *Longman* etc. einen Brief in französischer Sprache, welcher in genauer Uebersetzung also lautet:

Frankfurt, d. 28. März 1836.

Meine Herren,

„„Zuvörderst statte ich Ihnen meinen Dank ab für die Cataloge, welche ich vor einigen Wochen erhalten habe. Sie haben mich insbesondere verpflichtet durch das Exemplar mit den beigeschriebenen Preisen u. s. f. — —

Ich hatte die Ehre den Herren *Longman* u. *Reader* bei ihrer Anwesenheit dahier einen Aufsatz zu übergeben, in welchem ich meine Ansichten, wie der Verkauf befördert werden könne, aussprach. Ich weiss nicht, ob die Herren *Sotheby* und Comp. sich die Mühe gegeben, denselben zu Rathe zu ziehen und zu benutzen. Es wäre ebenfalls zweckmässig gewesen, meine Abhandlung über die Bildung und den Zweck meiner Sammlung ins Englische zu übersetzen, oder mindestens einen Auszug daraus abdrucken zu lassen. Allein es wären alsdann die Phantasien des Herrn *Sotheby* u. Comp. in ihr Nichts zerstoben.

Wir wollen nichts von der schamlosen Menge von Druckfehlern sprechen, von welchen der Catalog wimmelt, und welche man derjenigen Person zur Last legen könnte, welche mit der Correktur des Drucks beauftragt war. Aber unzählige Facta beweisen, das die Herren *Sotheby* u. Comp. sich nicht die Mühe gegeben haben, meinen handschriftlichen Catalog, welchen sie vor Augen hatten, zu Rathe zu ziehen, oder zu benutzen, oder die handschriftlichen Anmerkungen zu lesen, welche ich in meine Bücher geschrieben. Von dieser Nachlässigkeit rühren alle die falschen Benennungen der Eigennamen der Verfasser, oder der Städte oder der Büchertitel her, welche es oftmals selbst dem wirklichen Kenner

unmöglich machen, die Titel der Bücher und die Namen der Verfasser zu entziffern. Diese fast unzähligen Fehler können nicht dem Buchdrucker beigemessen werden, sie rühren her von einem schlecht verfertigten Manuscripte und von einer überaus oberflächlichen Abfassung desselben.

Der höchste Grad des Lächerlichen beruht in der Sorgfalt, welche diese Herren *Sotheby* u. Comp. sich gegeben, eine Bibliotheca Melanchthoniana aus den Büchern zu fabriciren, welche ich aus dem gesammten südlichen und westlichen Deutschland, aus Mailand, Basel, Paris, London, Leipzig, Prag, Wien und Breslau zusammengebracht habe. Ich erwähne absichtlich diese geographische Zusammenstellung, um sowohl mich persönlich als meine Bibliothek vor einer magischen Anziehekraft zu verwahren, gegen alle jene mit handschriftlichen Noten versehene Bücher, welche diese Herren dem Melanchthon zuzuschreiben belieben.

Ohne Zweifel haben diese Bücher wie gebannte Dämonen an allen diesen genannten Orten drei Jahrhunderte lang darnach geschmachtet sich in meinem Zimmer im Familienkreise wieder zu vereinigen, gewissermassen um ihr Blocksbergfest zu feiern, und alsdann durch die Herren *Sotheby* u. Comp. verrathen und in alle Welt wieder zerstreut zu werden.

Es bedurfte nur einer oberflächlichen Kenntniss von allen Schriftzügen, um zu wissen, dass jedes Land und jedes Jahrhundert seinen charakteristischen Ausdruck besitzt, welcher bei der Mehrzahl von allen wieder vorkommt, welche sich zu gleicher Zeit der Feder bedienen. Es bedurfte nur der ganz einfachen Betrachtung, dass Melanchthon sein ganzes, übrigens so thätiges Leben nothwendig gehabt hätte, um nur dieselben Werke, oft in mehreren Ausgaben zu lesen, und sie mit handschriftlichen Noten zu besudeln, einzig um den Herren *Sotheby* u. Comp. die Gelegenheit zu der Sottise zu geben, eine grosse Bibliotheca Melanchthoniana, welche niemals existirt hat, auf Ihre Kosten zu entdecken. Diese Herren haben unstreitig nicht daran gedacht, dass es beinahe eines ganzen Lebens bedurft hätte, um diese Menge von dicken Folianten durchzulesen, und dass man mindestens die Professoren hätte hören müssen, um die Noten einzutragen, oder selbst nachdenken müssen, falls diese Noten von demjenigen herrührten, welcher sie hineinschrieb.

Diese Herren haben mir einen Brief geschrieben hinsichtlich des Ovids No. 2897, auf welchen ich glücklicherweise die Antwort an Ihr Haus und nicht an sie selbst einsendete, wiewohl ich nicht ahnen konnte, dass diese Herren sie hätten missbrauchen können, wenn ich ihnen eine Erklärung ertheilt hätte, welche sie zu ihrem Vortheil hätten verdrehen können. In diesem Briefe habe ich ihnen gesagt, dass gerade dieser Ovid aus der Abtei Ochsenhausen in Schwaben herrührt.

Es bedurfte nur ein klein wenig gesunden Menschenverstandes, um zu begreifen, dass Melanchthon, der im Jahre 1544 in offner Fehde mit der Geistlichkeit lebte, seine eignen Arbeiten, oder die Abschriften davon nicht seinen Gegnern zuschicken würde, um sie für Herrn *Sotheby* u. Comp. aufzubewahren!

Und dennoch haben sie diesen Ovid für Melanchthons Handschrift erklärt, ungeachtet der Namen des Dietrich von Planingen und des Oswald von Egck, zweier gelehrter und achtungswerther Männer. Ja sie haben die Sudeleien am Rande auf Ihre Kosten in Steindruck nachbilden lassen, und sich nicht geschämt, sich selbst durch die lächerliche Anmerkung zu widersprechen, welche sie bei dieser No. 2897 hinzufügten! Ich selbst erkenne, dass No. 4635, 4636 u. 4637 Melanchthons Handschrift enthalten, und habe sie dafür in meinem handschriftlichen Cataloge anerkannt, welche Herr *Sotheby* u. Comp. vor Augen hatten. Hinsichtlich der No. 4632 zweifle ich an der Aechtheit, ungeachtet des beigefügten Namens von Melanchthon. Dieser Band stammt aus der Bibliothek des Stifts zu Esslingen, einer Stadt, mit welcher Melanchthon nicht in Verbindung stand. Warum hätte nicht ein Schüler gerade in eine Grammatik eine geistreiche Aeusserung Melanchthons hineinschreiben können? — Gegen alle übrigen angeblichen Handschriften von Melanchthon und Bücher, die mit Anmerkungen beschmiert sind, protestire ich im Namen Melanchthons.

Als ich im vergangenen Jahre den gedruckten Catalog vor der Versteigerung erhielt, glaubte ich diese durch eine Protestation nicht stören zu dürfen, jedoch erklärte ich allen Kennern und Liebhabern zu Frankfurt, dass ich in mehreren wissenschaftlichen Zeitschriften meine förmliche Lossagung gegen die Imposturen der Herren *Sotheby* u. Comp. einrücken lassen würde; denn da der Catalog meinen Namen trüge, so könnte eines Tages sich ein Ignorant einfallen lassen, einen Auszug als Bibliotheca Melanchthoniana unter Berufung auf meine literarische Reputation bekannt zu machen. Da insbesondere die Abhandlung pag. XI. über Melanchthons Handschriften nur mit Anfangsbuchstaben unterzeichnet ist, so könnte man eines Tages dieses Denkmal der Thorheit und falscher Conjecturen mir beimessen, der ich, ohne Schriftsteller von Profession zu sein, doch im guten Rufe stehe, dass ich ein competenter Richter sei.

Man durfte schlichtweg im gedruckten Cataloge sagen: dieses oder jenes Buch sei mit handschriftlichen Anmerkungen versehen, um den Liebhaber zu benachrichtigen, dass es nicht rein sei. Hierzu war nicht nöthig, Melanchthons Namen zu missbrauchen, oder den meinigen als den des Sammlers zu compromittiren. Wenn man es für rathsam

hielt, den Catalog mit lithographirten Abbildungen auszustatten, so hätte man viele sonderbare, unbekannte Typengattungen hierzu gefunden, und in diesem Falle hätte Herr *Sheldrik* völlig dasselbe Zeugniss ausgestellt, wie das Seite XXII befindliche. Ich habe gerade dasselbe vor 10 Jahren erfahren, zu einer Zeit, wo ich selbst verschiedene Typengattungen durchzeichnete. Die ersten Zeilen kosteten mich eine grosse Aufmerksamkeit und Genauigkeit, bald waren aber meine Augen und meine Hand so an diese alten Züge gewöhnt, dass ich mich hätte verbindlich machen können, ganze Seiten in einem Tage durchzuzeichnen. Fragen Sie hierüber Herrn *Sheldrik*, er wird Ihnen die Bestätigung nicht versagen können. Man hat sein Vertrauen missbraucht, als man ihn den erwähnten Brief schreiben liess.

Da ich die erste Gelegenheit ergreifen werde, um meine Protestation zu veröffentlichen hinsichtlich der Melanchthomanie der Herren *Sotheby* u. Comp., so finde ich keine Ursache, welche Sie abhalten könnte, sich dieses Briefs zu bedienen, um diese Herren, und alle, die an dieser Angelegenheit Antheil nehmen, von meinen Gesinnungen in Kenntniss zu setzen. . .

Es ist dieses eine langes Schreiben, welches Sie, meine Herren, in Anbetracht dessen, was es ausdrücken sollte, gefälligst entschuldigen werden. . . Ich bin“ “ etc.

Hierbei ist diese Corresspondenz stehen geblieben. Ich schrieb noch mehrmals nach Hamburg an *Auerbach*, und nach dessen Falliment an die gerichtlichen Curatoren der Masse, um meine beiden handschriftlichen Cataloge zu erhalten. Ersterer hütete sich, zu antworten, letztere erklärten mir unter dem 28. August 1837, dass sie gerade diese Cataloge nicht hätten. Ich ergreife gegenwärtigen Anlass, um die jetzigen Besitzer des einen in einem Foliobande, so wie des andern aus Zetteln zusammengesetzten in fünf Foliobänden zu ersuchen, mir gefällige Nachricht hierüber mitzutheilen und mir Vorschläge zu machen, falls sie geneigt sein sollten, mir selbige abzutreten. Einem Liebhaber der altdeutschen Literatur könnte ich unter andern eine Abschrift des Verzeichnisses der deutschen Bücher und der Handschriften anbieten. Mein Wunsch geht dahin, der hiesigen Stadtbibliothek ein Geschenk damit zu machen, zum Andenken des Bücherschatzes, welcher in Frankfurts Mauern einst versammelt war.

Vorstehende Documente sprechen klar und bestimmt aus, dass ich an den Phantasien der Herren *Sotheby* u. Sohn in Catalogue of the Library of Dr. Kloss keinen Antheil habe, auch keinen Anlass dazu gab. In der Hoffnung die vermissten Cataloge wieder zur Hand zu erhalten, überliess ich alle diese falschen Angaben einstweilen ihrem Schicksale, benutzte

jedoch geeignete Gelegenheiten, um Kenner von Autographen die oben angezogenen Briefschaften lesen, und namentlich mein letztes Schreiben vom 28. März 1836 mit ihrem Namenszuge paraphiren zu lassen, um jedem etwaigen Verdachte einer späteren Interpolirung zu begegnen. Sobald der Abdruck gegenwärtiger Erklärung wird vollzogen sein, werde ich die ganze betreffende Correspondenz der hiesigen Stadtbibliothek übergeben, damit jetzt und in Zukunft Jedermann sich durch den Augenschein von der Zuverlässigkeit meiner Warnung zu rechter Zeit gegen die aus meiner ehemaligen Bibliothek fabricirte Bibliotheca Melanchthoniana überzeugen kann. Hoffentlich wird kein wahrhafter Literatus sich durch diese angeblichen Entdeckungen verführen lassen. Es versteht sich von selbst, dass diese meine Protestation sich nur auf denjenigen Theil seines neuen Werkes erstrecken kann, welcher sich auf den Catalogue of the Library of Dr. Kloss stützen wird.

Frankfurt am Main.

Georg Kloss,
Med. Dr. & Professor.

Ueber die Manuscripte mehrerer französischer Provinzialbibliotheken.

Unter der Aufschrift „*Notice des manuscrits de quelques bibliothèques des départements*“ macht Herr *G. Libri* in dem *Journal des Savants* (1841) die Resultate einer von ihm neuerlich angestellten Untersuchung der Bibliotheken mehrerer französischer Provinzialstädte bekannt. Wir geben in dem Folgenden einen Auszug aus den drei ersten Artikeln, die uns bis jetzt zugekommen sind, und werden über die noch folgenden später berichten.

Der erste Artikel (Juliheft p. 430 ff.) beginnt mit tadelnden Bemerkungen über *Hänel's* Catalogus, die zum Theil allerdings gegründet sind, bei denen aber Herr *Libri* die unbestreitbaren grossen Verdienste des Werkes ganz übersehen, seine nächste Bestimmung nicht wohl berücksichtigt, und die mannigfachen Hindernisse, mit welchen Herr *Hänel* bei der Abfassung seiner Catalogi zu kämpfen hatte, nicht genügend in Anschlag gebracht hat. Der bittre Ton des Tadels scheint namentlich durch keineswegs ungerechte Vorwürfe, die Herr *Hänel* den Franzosen macht, veranlasst worden zu sein; dass er „keine Gelegenheit vorbeigelassen, die Mss. zu bezeichnen,

die Frankreich während der Revolution verloren habe“ und vollends dass er die Franzosen Vandalen genannt, konnte ihm nicht füglich verziehen werden. Den Zustand der französischen Provinzialbibliotheken überhaupt findet Herr *Libri* erfreulich; trotz der unverzeihlichen Sorglosigkeit einiger Städte müsse man doch bekennen, dass im Ganzen die Bibliotheken jetzt von den oft armen Municipalitäten weit besser unterhalten werden, als diess vor der Revolution von den reichsten Mönchsorden geschehen sei. Als Beispiel der Nachlässigkeit dieser letztern wird unter andern angeführt, dass, als man während der Revolution die Klostergüter in Besitz nahm, man zu Clairveaux die reiche, aus 2000 Manuscripten und 35000 gedruckten Büchern bestehende Sammlung des Präsidenten Bouhier, welche im Jahre 1784 durch den Abt von Clairveaux für 135000 Francs gekauft worden war, an einem feuchten Orte und noch in denselben Kisten eingepackt fand, in denen sie von Dijon nach Clairveaux transportirt worden war. Mehrere der schönsten Manuscripte waren ganz verdorben, drei von ihnen liegen jetzt, halbverfault und zerrissen, noch in Troyes. Der Eifer für Catalogisirung, der sich seit einiger Zeit zeige, wird gerühmt. Die Cataloge der Bibliotheken von Lyon, Douai, Orleans seien schon früher bekannt gemacht, in den letzten Jahren seien die Manuscripte von *Cambrai, Rennes, Chartres, Nimes, Clermont* vollständig durch die Bibliothekare beschrieben worden; von der Bibliothek zu Aix habe Herr *Rouard* eine interessante Notiz, worin die wichtigten Manuscripte geschildert worden, gegeben. Zu wünschen sei, dass diese Cataloge in einem allgemeinen Werke vereinigt würden. — Die Bibliothek zu Troyes, zu welcher der Zugang bisher sehr schwierig gewesen, daher auch *Hänel* daselbst nur wenige Mss. habe prüfen können, untersucht Herr *Libri*, mit einer Empfehlung des Minister *Villemain* versehen, zunächst. Sie wurde 1651 durch Jaquet Hennequin, Dr. en Sorbonne, gegründet, der seine Bibliothek den Franziscanern zu Troyes unter der Bedingung gab, dass diese sie dem Publicum öffneten. Dazu kamen in der Revolution mehrere Klosterbibliotheken, besonders der Oratorianer zu Troyes, die viele Mss. aus der Sammlung des *Pithou* besassen, freilich auch Manuscripte von ungleichem Format hatten zusammenbinden und frischweg beschneiden lassen, und der Abtei von Clairveaux. Bei dem Transport der letztern ging aber auch manches verloren oder in Privatbesitz; in mehreren Gemeinden, die man zu passiren hatte, wurden Kisten gesprengt und geplündert; ein unwillkürliches Zeugniss, dass *Hänel* mit dem Vorwurfe des Vandalismus doch nicht ganz Unrecht hat. Im Jahre XII. sendete die Regierung eine ausserordentliche Commission, bestehend aus den Herren *Chardou de la Rochette* und *Prunelle*, um

eine Auswahl aus den in mehrern Städten zusammengebrachten Klosterbibliotheken zu treffen. Bei dieser Gelegenheit wurden aus Troyes 3500 gedruckte Bücher, 477 Manuscripte fortgeführt, theils nach Paris und Dijon, die meisten nach Montpellier in die Bibliothek der Medicinischen Schule, wohin fast alle Classiker aus der Bibliothek Bouhier's kamen. Eine Zählung, die Herr *Libri* vornahm. ergab, dass Troyes ausser einigen nicht im Manuscriptenzimmer befindlichen, jetzt 2109 Manuscripte besitzt, von denen 944 noch nicht im Inventar verzeichnet waren.

Der zweite Artikel (Augustheft. p. 477 ff.), dem eine Tafel mit 5 Schriftproben beigegeben ist, beschäftigt sich mit diesen Manuscripten, die in drei Classen getheilt werden. In die erste werden diejenigen, die vor die Zeit des heil. Bernhard fallen, gezählt; sie sind fast alle aus den Sammlungen Pithou's und Bouhier's, unter ihnen befinden sich mehr als zwanzig, die vor Karls des Grossen Tod geschrieben zu sein scheinen. Das älteste, der liber pastoralis des heil. Gregorius des Grossen, nach Mabillons (Grosley vie de Pithou II., p. 278) Bemerkung vielleicht von diesen selbst geschrieben, wenigstens gleichzeitig, auf 156 Pergamentblättern, mit schönen Unzialen, sowie auch die zahlreichen Randglossen mit kleinen Unzialen geschrieben sind; ausserdem noch ein wenig jüngeres Ms. desselben Buches. In einer Miscellanhandschrift, die unter andern den Novellenauszug des Justinianus (11. Jhdt.) enthält, ein Vorsatzblatt, palimpsest, mit dem Schluss des 1. Acts der Andria des Terenz von „Sed vim ut queas" und nach Herrn *Libri's* Annahme, die wir nach der mitgetheilten Schriftprobe kaum billigen möchten, aus dem 8. Jhdt., das übrigens keine erheblichen Varianten darbietet. Ein zweiter Palimpsest, ein „theologisches Werk" auf dickem Pergament, wie es scheint sehr beschädigt und unleserlich, soll aus demselben Jhdt. sein, übergeschrieben sind im 12. Jhdt. die Epigramme des Prosper von Aquitanien. Ebenfalls dem 8. Jhdt. gehört eine Handschrift von Aurelii Cassiodori expositio in psalmos an, die für Paläographie sehr wichtig, leider aber eine von den oben erwähnten in Clairveaux verdorbenen ist. Aus dem 8. oder 9. Jhdt.: Commentar des Beda zu den Briefen Pauli. Aus dem 9—10. Jhdt., ausser einer verkürzten Abschrift des Auszugs des Festus von Paulus Diaconus, noch sieben andre, meist Commentare zu biblischen Schriften, Patres, vitae Sanctorum u. dgl. enthaltend, in einer Miscellanhandschrift unter einer Sammlung Canones auch Verordnungen Karls des Grossen und Karls des Kahlen. — Die zweite Classe, welche die Mss. aus der Bibliothek zu Clairveaux enthält, giebt Herrn *Libri* Anlass zu einer recht hübschen Vergleichung des Bestandes dieser grossen Mönchsbibliothek mit den profanen Sammlungen, die im 14. Jhdt. Carl V. und sein Bruder

Herzog von Berry anlegten, oder denen der Herzöge von Burgund und der Herren von Gruthuisen, wobei auf einen „catalogue d'une partie des livres qui composaient la biblioth. des ducs de Bourgogne. Dijon 1841 par M. Peignot" verwiesen wird. Während diese letztern reich an Uebersetzungen besonders lateinischer Classiker, an historischen, geographischen, medicinischen Schriften und vornämlich an Romans, Chansons, Lais u. s. w. seien, bestünden die etwa 1000 Mss., die von der alten Clarivallenser Bibliothek noch überhaupt vorhanden sind, fast nur aus Schriften für den unmittelbar praktischen Gebrauch der Kirche, wie Ars praedicandi, themata sermonum, loci communes sermonum u. s. w. und ausser der Bibel des heil. Bernhard, sowie mehrerer schöner Mss., die Heinrich (der als Erzbischof zu Rheims 1175 starb) der Sohn Ludwig VI. von Frankreich nach Clairveaux schenkte, werde man Mühe haben Manuscripte aufzufinden, die sich entweder durch Alter oder Schönheit der Ausführung oder wissenschaftliche Bedeutung auszeichneten, auch fast gar keine Classiker. Unter den zu Troyes befindlichen zeichnet Herr *Libri* besonders eine Handschrift des 15. Jhrt. aus, des Petrarca „de viris illustribus", die ausser dem 1. auch das 2. Buch, die vita Caesaris (von der Herr *Libri* Schneider's Ausgabe nicht kennt) enthält; von Classikern einen Valerius Maximus aus den 12. u. 13. Jhdt.; für französische Literatur nichts Erhebliches; die Mühe, eine gleichzeitige französische Uebersetzung eines Sermo des heil. Bernhard zu finden, war vergeblich. Von Italienischen Handschriften finden sich mehrere Venetianische Gesandschaftsberichte. Griechische nur zwei, ein Psalter auf Pergament, und ein Bruchstück eines Menologium (März bis August) auf Baumwollenpapier. — Die dritte Classe wird durch die neuen Mss. des 17. u. 18. Jhdts. gebildet; sie enthält 1) eine grosse Anzahl „mémoires secrets, correspondences des hommes célèbres, régistres de parlements, depêches des ambassadeurs" und überhaupt für die französische Geschichte wichtiger Stücke, die Bouhier wie Peiresc, Dupuy u. a. abschreiben und sammeln liessen. 2) Handschriften von Port-Royal, über 300 Bände Schriften der berühmtesten Genossen von Port-Royal, 30 Mappen mit ihrer Correspondenz in Autograph, wie es scheint grösstentheils bei Gelegenheit der Verfolgung der Jansenisten in Troyes verborgen, wo der Jansenismus viele Anhänger zählte. —

Bei der oben erwähnten Auswahl im J. XII. und der Transportirung der Bücher, über welche Herr *Libri* zu Anfang des dritten Artikels (September. p. 547 ff.) noch einiges berichtet, ist es nach dem was er selbst anführt mitunter sehr tumultuarisch hergegangen, so dass wir seiner Versicherung, bedeutende Verluste habe sie nicht zur Folge gehabt, kaum Glauben beimessen können. Die Bibliothek zu Auxerre

musste 29 handschriftliche Werke hergeben, darunter eine grosse von Guichenon veranstaltete Sammlung für französische Geschichte in 34 Bänden, namentlich in Correspondenzen in originali und in Copien enthaltend, die jetzt in Montpellier sich befindet. Jetzt hat jene Bibliothek 161 Manuscripte, wie es nach Herrn *Libri's* Bericht scheint, nur für französische Geschichte von Wichtigkeit. Die Bibliothek der Medicinischen Schule zu Montpellier, zu der wie erwähnt Troyes und Auxerre eine bedeutende Anzahl von Manuscripten steuern mussten, ist auch aus der Sammlung des Cardinals Albani zu Rom ansehnlich bereichert worden. Unter den Manuscripten aus dieser letztern zeichnet Herr *Libri* besonders die italienischen aus; so finden sich mehrere ungedruckte Werke des Tasso daselbst, über welche Herr *Gazzera*, Sekretair der königl. Acad. d. Wissensch. zu Turin, in seiner Ausgabe des daselbst gefundnen, früher für verloren gehaltnen Trattato della dignità des Tasso (Torino. 1838, p. 85 ff.) spricht; ferner Arbeiten der Academie dei Lincei, deren berühmtestes Mitglied Galilei war; Briefe von berühmten Gelehrten und Malern; eine Sammlung von Briefen von und an Christine von Schweden, in 15 Bänden, unbedeutenden Inhalts. Die für Poesie und Geschichte der Literatur wichtigen übergeht er, da sie grösstentheils schon beschrieben seien; von den wissenschaftlichen werden erwähnt eine Sammlung ungedruckter Werke des Joh. Bapt. della Porta (No. 190), mehrere chemische und alchimistische Manuscripte, in deren einem ein Sonett, dem Dante freilich mit Unrecht zugeschrieben, das mitgetheilt wird; sodann zwei für die Geschichte der Technik der Malerei wichtige, das eine von 1536: ricette per far vetri colorati e smalti d'ogni sorte havute in Murano (No. 486), das zweite in ein liber diversarum artium (No. 277 14—15 Jhdt.) über Bereitung und Anwendung der Farben. Sehr viele naturwissenschaftliche und geographische, namentlich ein Bericht über eine wissenschaftliche Reise zu Anfang des 17. Jhdts. von Heckius unternommen, dem Lincei dedicirt (No. 505—508), und Berichte von Missionairen der Propaganda über Reisen in Asien, Africa, America. Endlich ein prächtiger Atlas auf Pergament (No. 70. Fol.) früher in Auxerre, von *Hänel* in den Catalogi (col. 232) erwähnt, aber fälschlich (wohl nur ein Druckfehler) in das 14. Jhdt. gesetzt; Amerika und die Meerenge des Magellan sind darin verzeichnet, ohne die Küste von Chili, daher er in den Anfang des 16. Jhdts. zu setzen ist. —

Dr. ***J. L. Klee*** in Leipzig.

Die plattdeutsche Ausgabe der Sprüchwörter Agricola's.

Mohnike bemerkt in seiner trefflichen Abhandlung über Johann Agricola's Leben und Schriften in der allg. Encyclop. der Wissensch. u. Künste herausg. v. Ersch u. Gruber II. 218b in Betreff des oben genannten Buches: „Vom ersten Theil (der Sprüchwörter Agricola's) soll auch eine plattdeutsche Ausgabe, und zwar schon vom Jahre 1528 (Magdeburg) vorhanden sein, welches dann die Originalausgabe wäre; indess ist diese Sache noch keineswegs aufs reine gebracht.“ Man sieht, dass M.'s Bemühungen kein anderes Resultat lieferten, wie die von Kordes u. A. und dass die obschwebenden Zweifel über die Existenz der plattdeutschen Ausgabe nur durch eine vollständige Beschreibung des Buches zu heben sind, welche ich, da die hiesige Universitäts-Bibliothek im Besitze eines Exemplares der Magdeburger Edition ist, hier zu geben versuche.

Das Buch ist in klein Octav und mit sogenannten gothischen Lettern gedruckt. Die volle Seite der Vorrede, wie des Werkes selbst, hat 33 Zeilen, die Custoden und Ueberschriften ungerechnet, welche auf der ungeraden Seite gewöhnlich „Vthlegginge gemener,“ auf der geraden „Dûdscher sprickworde“ (Bl. II. sprickwôde) lauten; häufig haben jedoch beide Seiten „Vthlegginge gemener“. Titel, Dedication und Blatt a, a. ij. und a iij der Vorrede fehlen in unserem Exemplar, eben so a vj und a viij des Registers. Die Blätter des Textes sind mit i bis cxliiij sorgfältig bezeichnet; die Bogen sind mit Buchstaben (A—S) und die ersten fünf Blätter jedes Bogens mit Ziffern i—v signirt; alle Seiten haben Custoden und auf dem ziemlich breiten Rande ist dann und wann das erklärte Sprichwort in lateinischer Sprache, aber gothischer Schrift zu lesen. Bl. 1 a. beginnt: „Vthlegginge gemener dûdscher sprickwôrde. Godt bescheret auer nacht. W (grosser, zierlich geschnittener Anfangsbuchstabe, der einem Gigoux Ehre machen würde) O wol ynn Dûdscher sprake nit vele wôrde synt, dar me Godt mede nômet, sûn der dat einige wort Godt, Gudt, daruth denne volget, dat de Dûdschen gere weinich van Gade gewûst hebben“ &c. Am Rande: „Sufficit diei malitia sua.“ Schliesst Bl. cxliiij. Sprichw. 300: „Wenn de hundt nicht lustich ys tho iagen, so ritt he vp dem arsze. Ein hundt iaget nicht van hunger . . . so wordestu dy nicht so swar maken. Subscriptio: Hir wil ick stille holden vnde beiden so lange dat ick ock wed—der lustich werde tho iagen. Bedrucket tho Magdeborg.“ Da nun bei Mieg (Ueb. d. Stud. der Sprachen Frankf. a. M. 1782

S. 167) die Dedication sorgfältig abgedruckt ist und das Jahr 1528 hat, so dürfte fortan über diese Ausgabe kein Zweifel erhoben werden können.

Prof. Dr. *Adrian*
in Giessen.

Bibliothekchronik.

Die in mehreren öffentlichen Blättern und aus diesen oben S. 352. mitgetheilte Nachricht, dass der Geh. Archivrath Dr. *Pertz* die Anstellung seiner Gehülfen an der Herausgabe der Monumenta Germ. bei der Königl. Bibliothek in Berlin als Bedingung der Uebernahme des Oberbibliothekariates an derselben gestellt habe, ist zu widerrufen. Dr. *Pertz* hat die Stelle definitiv angenommen. Nur ist bis jetzt noch nicht die formelle Entlassung aus dem hannov. Dienste erfolgt.

Berichtigungen und Ergänzungen zu dem Anhange des vorigen Jahrganges.

(Verzeichniss deutscher Bibliothekbeamten.)

Der öfters wiederholten Bitte der Redaction, sie mit Berichtigungen und Ergänzungen zu dem im vorigen Jahrgange als Anhang gegebenen Verzeichnisse deutscher Bibliothekbeamten zu unterstützen, ist man zwar von mehreren Seiten her gütigst entgegengekommen, von vielen Seiten aber fehlt es noch gänzlich an allen nöthigen Notizen zur Vervollständigung jenes Verzeichnisses. Was im Laufe des verflossenen Jahres der Redaction auf authentischem Wege zugegangen ist, erlaubt sie sich im Folgenden mitzutheilen.

Zu S. 385. ist hinzuzusetzen: Altenburg. Herzogliche Bibliothek. Bibliothekar: Rector des Gymnasiums Prof. Dr. **Foss.**

Zu S. 386. Berlin: II. Universitätsbibliothek. Bibliothekar: Dr. **Moritz Pinder.**

Ebendaselbst: Coblenz. Die dortige Stadtbibliothekarstelle ist erledigt. Vgl. oben S. 352.

Ebendaselbst: Coburg. I. Herzogliche Bibliothek. Bibliothekare: Kammerherr und Consistorialrath G. von Heringen; Prof. Eberhard. — II. Bibliothek des Gymnasiums. Bibliothekar: Prof. Trompheller. — III. Scheres-Kiritzische Bibliothek (auch Bibliothek der Regierung). Bibliothekar: Rath Hermann.

Zu S. 387: Donaueschingen. Fürstl. Fürstenbergische Bibliothek. Bibliothekar: Hofprediger Dr. Bekker.

Ebendaselbst zu: Erfurt. Bibliothek des geistlichen Ministeriums. Bibliothekar: Diaconus Wetken.

Ebendaselbst zu: Göttingen. Vgl. das oben S. 336. (Bibliothekchronik) Bemerkte.

Zu S. 388: Greifswald. Universitätsbibliothek. Bibliothekar: Prof. Dr. Schömann.

Zu S. 389: Hannover. Kön. Bibliothek. Bibliothekar: (bisher) Geh. Archivrath Dr. Pertz. Bibliothekssecretaire: 1) Siemsen, 2) Sextro.

Ebendaselbst: Innspruck. Universitätsbibliothek. Bibliothekar: Prof. M. Scherer.

Zu S. 390. Kiel: c) Bibliothekssecretair: Dr. Osenbrüggen.

Zu S. 391: Stift Mölk in Oberöstreich. Bibliothekar: Prof. und Gymnasialpraefect Theodor Maier.

S. 392 (Oldenburg) ist zu bemerken, dass der Geh. Rath Runde jetzt Grosskreuz des Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig ist. Ebenso ist daselbst unter 2) statt Schoffer zu lesen: Schaffer; statt Quothamer: Quathamer.

S. 393. ist das Verzeichniss der Bibliothekbeamten in Stuttgart so zu berichtigen: I. Königl. öffentl. Bibliothek. Director: Oberregierungsrath von Köstlin, Ritter des Würtemb. Kronordens. a) Oberbibliothekar: Oberstudienrath Dr. Moser, zugleich Dollmetscher der bei den Gerichtsstellen des Königreichs eingehenden polnischen Urkunden. b) Bibliothekare: Prof. Dr. Stälin, zugleich Inspector des Kön. Antiquitäten- und Münz-Cabinets und Wappen-Censor; und Prof. Dr. Gfrörer. — II. Kön. Privatbibliothek. Director: Staatsrath Dr. von Kielmeyer, Comthur des Kön. Kronordens. Inspector: Geh. Legationsrath von Lehr, Comthur des Kön. Kronordens. — Die Bibliothekarstelle ist noch erledigt. — Ausserdem befinden sich in Stuttgart noch eine ständische Bibliothek, eine Bibliothek der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins, Bibliotheken der verschiedenen Ministerien und des Kön. Geheimenrathes, endlich der dortigen Lehranstalten, welche unter der Aufsicht der Beamten dieser Anstalten stehen.

Ebendaselbst ist unter Tübingen, zu bemerken, dass (vgl. dies. Jahrg. S. 352.) Dr. Klüpfel zweiter Unterbibliothekar geworden ist.

S. 394. ist unter: Wien, 4) a) zu bemerken, dass an die Stelle von M. Pablasek durch Tausch Theodor Georg von Karajan getreten ist, der früher K. K. Archivbeamter war.

Zu S. 395. ist hinzuzusetzen: Zeitz. Stiftsbibliothek. Bibliothekar: Rector des Gymnasiums Prof. Dr. Kiesling.

Ebendaselbst ist unter Zürich zu bemerken, dass Unterbibliothekar der Stadtbibliothek der Oberlehrer von Horner ist. — Bibliothekar der Züricher Universitätsbibliothek (Bibliotheca Carolina) ist Prof. Dr. Sauppe.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Januar. № 1. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen, phytologische, aus den Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte. Von *Bentham*, *Endlicher*, *Fenzl* u. *Unger*. gr. 4. Wien. 3 thlr. 16 gr.

——— Zoologische, aus demselben Werke. (Abthl. I. Wirbelthiere.) Von *Natterer*, *Fitzinger* u. *Heckel*. gr. 4. Wien. 4 thlr.

——— derselben 2. Abthl. Wirbelthiere. Von Grafen *A. v. Marschall*, *Kollar*, *Partsch*, *Focke* u. *Diesing*. gr. 4. Wien. 4 thlr. 16 gr.

Berger, die Fortpflanzung der Vögel. 4. Lief. 16. Stuttgart. 1 thlr. 4 gr.

Berger, Beiträge zur Lehre vom Büchernachdruck. Lex.-8. Leipzig. 8 gr.

Cangii Glossarium mediae et infimae latinitatis. Digessit *Henschel*. Fasc. III. 4 maj. Paris. 2 thlr. 12 gr.

Claudius, die Bibel als ein Menschenwerk betrachtet. Umrisse zu einer Geschichte derselben. gr. 12. Paris. 14 gr.

Διαθηκη; η καινη. Novum Testamentum graece. Post Tittmannum curis recogn. *A. Hahn*. Ed. stereot. 8 maj. Lipsiae. 1 thlr. 6 gr.

Dietrich, Synopsis plantarum, ad modum Persoonii elabor. Sect. II. 8 maj. Vimariae. 6 thlr.

Elberling, Narratio de T. A. Milone. 8 maj. Hauniae. 8 gr.

Examiner, the German, and continental advertiser. Voll. II. (Jahrg. 1841.) Fol. Leipzig. 5 thlr.

Geschichte der aussereuropäischen Staaten. 12r Bd.: Neu-Südwales, von *Lang*. Aus dem Engl. von Dr. *Le Petit*. 2r Bd. gr. 8. Quedlinburg. 2 thlr. 12 gr.

Glück's Commentar über die Pandecten vom 1sten — 19ten Theil. — Vollständiges Sach- und Gesetz-Register. 1r Bd. 2te Aufl. gr. 8. Erlangen. Compl. 6 thlr. 16 gr.

Hasse, specielle pathologische Anatomie. 1r Bd.: Anatomische Be-

schreibung der Krankheiten der Circulations- und Respirations-Organe. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Hermann, Lehrbuch der griechischen Staatsalterthümer. 3te Aufl.: Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. 1r Thl. gr. 8. Heidelberg. 2 thlr.

Jäger, Beiträge zur Geschichte des Münzwesens in Württemberg. gr. 8. Stuttgart. 12 gr.

Martini u. Chemnitz, systematisches Conchylien-Cabinet. Vervollständigt von *Küster*. 23ste Liefer. gr. 4. Nürnberg. 2 thlr.

Maximilian zu Wied, Prinz, Reise in das innere Nord-Amerika. 14s Heft. Mit 4 Kupfern Imp.-4. Coblenz. 3 thlr. 10 gr.

Miruss, die Hoheitsrechte in den Deutschen Bundes-Staaten. 2 Abtheil. gr. 8. Augsburg. 4 thlr. 12 gr.

Monumenta Boica. XXXII. 1. 2. Ed. Academia scientiarum Boica: Monumentorum Boicorum collectio nova. V. 1. 2. 4. Monachii. 3 thlr.

Niesert, Nachträge etc. zu der 1. Abtheil. der Beiträge zur Münzkunde des ehemal. Hochstifts Münster etc. 8. Coesfeld. 12 gr.

Petzholdt, Bibliothek des Hochstiftes zu St. Johannes zu Meissen. Zur Jubelfeier Hermann's. gr. 8. Meissen. 6 gr.

Plinii Secundi Historiae Naturalis libri XXXVII, cum indicibus rerum locupletiss. cur. *Weisio*. Edit. stereot. 4 maj. Lipsiae. 3 thlr. 8 gr.

Römer, Specimen histor. juris publici Romani de defensoribus plebis seu civitatum. 8 maj. Trajecti ad Rhen. 18 gr.

v. Schlechtendal u. Schenk, Flora von Deutschlands. 3te Lief. Jena. 8 gr.

Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Herausgeg. von *Sommer*. Für 1841. Mit 6 Stahlst. gr. 12. Prag. 2 thlr.

Taschenwörterbuch, neues, der dänischen und deutschen Sprache. Stereotyp-Ausgabe. 2 Thle. 16. Leipzig. 1 thlr.

Tieck, Vittoria Accorombona. Ein Roman in 5 Büchern. 2 Thle. 2te Aufl. Mit einem Anhange. 8. Breslau. 3 thlr.

Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc. welche vom Juli bis December 1840 neu erschienen sind etc. 85ste Fortsetzung. Angefertigt von *Joh. P. Thun*. 8. Leipzig. 12 gr.

Weber, die Verfluchungen. Als ein Beitrag zur neuesten Kanzelpolemik. 2te Aufl. gr. 8. Bremen. 15 gr.

Winkler, Handbuch der medicinisch-pharmaceutischen Botanik. 2te Lief. Mit 6 illum. Abbildungen. gr. 12. Leipzig. 6 gr.

FRANKREICH.

Administration des Douanes. Tableau général du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année 1839. In-4. Paris.

Album typographique, publié à l'occasion de la quatrième fête séculaire de l'invention de l'imprimerie, par *G. Silbermann*, imprimeur à Strasbourg. In-4. plus gravures, musique etc. Strasbourg.

Annuaire du Journal des mines de Russie. In-8. Saint-Pétersbourg et à Paris.

Jahrg. 1835. mit 5 Kpfrn. — 1836. mit 9 Kpfrn. — 1837. mit 1 Tab. u. 3 Kpfrn. — 1838. mit 4 Kpfrn. — 1839. mit 33 Tab. u. 6 Kpfrn. kosten zusammen 33 Fr.

Bourdaloue, Oeuvres. Trois volumes. In-8. plus 1 portr. Paris. 30 fr.

Campanella, F. Th., la Cité du Soleil, ou Idée d'une république philosophique. Traduite du latin par *Villegardelle*. In-18. Paris.

Compendium de Chirurgie pratique ou Traité complet des maladies chirurgicales et des opérations que ces maladies réclament, par *A. Bérard* et *E. Denonvilier*. T. 1. Livr. 1. In-8. Paris. 3 fr. 50 c.

Département de la Seine. Comptes des recettes et dépenses de l'exercice 1838. Publiés en 1840 en exécution de l'article 6 de la loi du 27. août 1828. In-4. Paris.

Furnari, Dr. S., Traité pratique des maladies des yeux, suivi de conseils hygiéniques et thérapeutiques sur les maladies des yeux, qui affectent particulièrement les hommes d'état, les gens de lettres etc. In-8. plus 4 grav. Paris. 6 fr.

Grammaire nationale, ou Grammaire de Voltaire, de Racine, de Bossuet etc. par *Bescherelle frères* et *Litais de Caux*. 3. édition, précédée d'un Essai sur la grammaire en France, par *Philarète Chasles*. In-8. Paris. 12 fr.

Michaud, Histoire de Croisardes. 6. édit., faite d'après les derniers travaux et les dernières intentions de l'auteur, et précédée d'une Vie de Michaud par *Poujoulat*. T. I. Livr. 1. In-8. Paris. 50 c.

Perrin, L., Code des constructions et de la contiguité ou Législation complète des batimens et constructions, des servitudes et du voisinage. In-8. Bordeaux. 8 fr.

Pinheiro-Ferreira, Précis d'un cours d'économie politique. Suivi d'une bibliographie choisie de l'économie politique de M. de Hoffmann. In-12. Paris. 3 fr.

De la Presse au point de vue du pouvoir. In-8. Paris.

Rouchon, de la Politique. In-8. Aix-Aubin. 3 fr.

Thierry, A., Applications du fer aux constructions de l'Artillerie. In-4. plus un atlas in fol. (10 pl.) Paris. 20 fr.

Viardot, L., des Origines traditionnelles de la peinture moderne en Italie. In-8. Paris.

ENGLAND.

Anatomical Plates. Edited by *J. Quain* and *W. J. Erasmus Wilson*. The Viscera including the Organs of Digestion, Respiration, Secretion and Excretion. Royal Fol. 32 Plates, full coloured. London. 3 L. 10 s., plain 1 L. 18 s.

Geramb, Marie Joseph de, Abbot and Procurator of La Trappe. — A Journey from La Trappe to Rome. 8. London. 6 s.

Hitopadésa. The Sanscrit Text of the First Book, or Mitra-Lábha; with a Grammatical Analysis, alphabetically arranged. By Professor *Johnson*. 4. London. 15 s.

Krummacher, Elijah the Thisbite. New Translation. Med. 18. London. 2 s. 6 d.

Mayo, Herb., on the Management of the Organs of Digestion in Health and in Disease. 2. edition revised. post 8. London. 6 s. 6 d.

Memorials of the Rebellion of 1569, principally from the Bowes Papers and other Original Sources. Illustrated with Portraits. 8. London. 1 L. 1 s.

Pauli, C. W. H., Analecta Hebraica, with Critical Notes and Tables of Paradigms of the Conjugations of the Regular and Irregular Verbs. 8. Oxford. 16 s., with Key 1 L.

The Philosophy of Living. 2. edition revised. Post 8. London. 8 s. 6 d.

Vernon, J., Lettres illustrative of the Reign of William III. addressed to the Duke of Shrewsbury. Edited, with Introduction and Notes by *G. P. R. James*. 3 Vls. 8. with Portraits. London. 2 L. 2 s.

Voyages and Travels round the World, by *D. Tyerman* and *G. Bennet*, deputed from the London Missionary-Society to visit their various

Stations in the South Sea Islands, China, India. Compiled from Original Documents by *J. Montgomery*. 8. with 26 Engravings. London. 7 s.

Walther, H., A History of England, in which it is intented to consider Men and Events on Christian Principles. 7 Vls. London. 2 L. 12 s.

Wilson, H. H., an introduction to the Grammar of the Sanscrit-Language. London.

Woman's Rights and Dutics, considered with relation to her Influence on Society and on her own Condition. By a Woman. 2 Vls. post 8. London. 14 s.

II. Anzeigen etc.

[101]

Anzeige

für

Mathematiker, Mineralogen, Chemiker, Apothekcr etc., Lehrer an Real- und Gewerbe-Schulen,

und alle, die sich für Naturwissenschaften interessiren.

Bei ***C. F. Osiander*** in Tübingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Methode der Krystallographie.

Ein Lehrbuch

für Anfänger und Geübte

von

Fr. Aug. Quenstedt,

Professor in Tübingen.

Mit 7 lithogr. Tafeln. gr. 8. 4 fl. — 2 Thlr. 12 gr.

Der Verfasser hat die Aufgabe zu lösen gesucht, das gesammte Gebiet der Krystallographie auf rein anschauliche Weise so darzustellen, dass auch dem mit Mathematik weniger Vertrauten dadurch eine gründliche Einsicht in die complicirtesten Krystallverhältnisse möglich wird. Das Werk beginnt auf eine ihm eigenthümliche Methode mit der Betrachtung der einzelnen Flächen, und schreitet von den Elementen langsam zu den verwickelten Flächenverbindungen fort. Indem bei dieser Art der Darstellung nichts vorausgesetzt ist, sondern die einfachsten Sätze bewiesen werden, so ist es ein Lehrbuch für Anfänger. Der weitere Verfolg des Weges führt aber zuletzt zu den schwierigsten Problemen der Krystallographie, und wenn diese mit den einfachen am Anfange gelehrten Sätzen gelöst sind, so wird auch der geübte Krystallograph gar manche Belehrung finden.

[102] In der **Palm'schen Verlagsbuchhandlung** in **Erlangen** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bensen, Dr. *H. W.*, *Geschichte des Bauernkrieges* in Ostfranken aus den Quellen bearbeitet. gr. 8.
2 Rthlr. 18 gr. od. 4 fl. 12 kr.

---

2 Bände.] **[Preis 3 Rthlr.**

Bei ***J. J. Weber*** in **Leipzig** ist so eben erschienen:

B. F. Trentowski, Vorstudien zur Wissenschaft der Natur

oder Uebergang von Gott zur Schöpfung nach den Grundsätzen der universellen Philosophie.

---

[104] So eben erschien bei **M. F. Köhler** in **Leipzig** und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Testamentum, N. graece. Textum ad fidem antiq. Testium rec. brevem apparatum crit. una cum var. lectionibus *Elzeviriorum*, *Knappii*, *Scholzii*, *Lachmanni*; subjunxit *Argumenta et Locos Parallelos*, indicavit comment. *Isagogicam* Notatis propr. lection. edd. Stephanicae tertiae atque Millianae, Matthaeianae, Griesbachianae praemisit. D. A. Fr. C. Tischendorf. gr. 12. (47 Bog.) broch.
1 Thlr. 16 Gr.

Diese mit grossem Fleisse, mit Berücksichtigung und Vergleichung der besten kritischen Hülfsmittel, mit den Parallelstellen versehene correct und elegant gedruckte Ausgabe ist mit Recht allen Herren Theologen zu empfehlen.

---

[105] # Auction

einer grossen

theologischen und historischen Bibliothek,

welche in München Montags den 1. März 1841 und an den folgenden Tagen durch den Unterfertigten in der Prannersgasse Nro. 26 im Hause des Herrn Instrumenten-Fabrikanten Schnetter zu ebener Erde gehalten werden wird.

Diese Bibliothek, welche einen Theil der von Herrn Geh.-Rath und Ritter C. E. Freiherrn **v. Moll** hinterlassenen grossen Bücher-Sammlung bildet, besteht aus 5—6000 Bänden. Sie umfasst hauptsächlich die theologische und historische Litteratur des 16ten, 17ten und 18ten Jahrhunderts und ist in dieser besonders reich an Schriften der **Jesuiten** und überhaupt der **Reformationszeit.** Eine sehr bedeutende

Anzahl **theologischer** und **kirchenhistorischer Abhandlungen**, die je nach ihrem gleichartigen Inhalte in Convolute geordnet, auf Pag. 45 und Pag. 190 des Katalogs verzeichnet sind, bieten ein besonderes Interesse dar. Auch einige werthvolle **historische Handschriften** finden sich am Schlusse des Katalogs verzeichnet.

Der Katalog kann durch alle **Buchhandlungen** bezogen werden, welche sich mit desfallsigen Aufträgen an Herrn T. O. Weigel in Leipzig, oder die Liter.-artist. Anstalt in München wenden wollen. Ebenso werden alle Aufträge, die man an die genannten beiden Buchhandlungen oder direct an den Unterzeichneten richtet, sorgfältig ausgeführt werden.

Joh. Nep. Peischer,
Antiquar und Auctionator.

So eben erschien bei mir und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Bibliotheca orientalis.

Pars I.

Libros continens

Arabicos Persicos Turcicos

inde ab arte typographica inventa ad nostra usque tempora impressos.

Edidit

Jul. Theod. Zenker *Dr.*

Fasc. I. Libri arabici. 8maj. Preis 18 Gr.

Fasc. II. welches die persischen und türkischen Schriften enthält, erscheint im nächsten Jahre.

Leipzig, im December 1840.

W. Engelmann.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Αρατου Σολεως φαινομενα και διοσημεια. Θεωνος Σχολια. Λεοντιου Μηχανικου περι αρατειας σφαιρας. Graece. Paris. G. Morelius. 559. 4. 2 thlr.

——— Phaenomena, c. comment. (Pars scriptorum astron. editionis Venet. ap. Ald. 499) fol. 4 thlr.

——— phaenomena. Gr. (stud. H. Brucaei). Rostoch. 579. 8. 14 gr.

——— apparentia (*φαινόμενα*). M. T. Cicero lat. vert. et ital. A. M. Salvinius. Cur. A. M. Bandinio. Flor. 765. 8. 1 thlr. 8 gr.

Aristophanis Comoediae novem. Gr. Venet. ap Aldum. 498. Edit. princ. fol. 28 thlr.

——— comoedia IX. Gr. (stud. J. Cheradami). Par. Eg. Gormont. 528. 4. 4 thlr. 16 gr.

——— comoediae IX. cum commentt. ant. et II. sine comm. Gr. Basil. Froben. 547. fol. 4 thlr. 12 gr.

Aristophanis comoediae. Gr. Par. Wechel. 540. 4. 2 thlr. 16 gr.
——— comoediae XI. Gr. Frcf. 544. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— Nicod. Frischlini. Gr. Lat. Frcf. ad M. 597. 8. 1 thlr.
——— comoediae XI. c. schol. Gr. lat. Op. A. F. Porti. Aurel. Allobr. 607. fol. 4 thlr. 16 gr.
——— comoediae XI. Gr. Lat. Lugd. B. Maire 624. 12. 1 thlr. 12 gr.
——— comoediae XI. Gr. lat. c. schol. ant. Acc. notae viror. doct., rec. Lud. Kusterus. Amst. 710. fol. 25 thlr.
——— comoediae XI. Gr. lat. Cur. P. Burmanni sec. T. I. II. Lugd. B. 760. 4. 7 thlr. 16 gr.
——— comoediae. St. R. F. P. Brunck. Gr. Lat. T. 1—3. 6 partes. Argent. 781. 83. 8. 12 thlr.
——— comoediae (Gr.) c. vers. lat. var. lect. not. etc. ed. a R. F. P. Brunck. T. I—III. Lond. 823. 8. 11 thlr. 16 gr.
——— nubes, c. schol. ex rec. L. Kusteri. Gr. Lat. Ed. II. Harderov. 752. 8. 1 thlr.
——— comoediae duae Plutus et Nubes, c. Schol. gr. Lat. Lond. 732. 8. 2 thlr.
——— Plutos. Gr. (Ed. P. Moselliano) Hagen. ex Acad. Ansheim. 517. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— Plutus, c. schol. vet. Gr. ed. Tib. Hemsterhusius. Harling. 744. 8. 1 thlr. 16 gr.
Arrianus de Venatione. L. Holstenio intpte. Gr. lat. Par. 644. 4. 1 thlr. 8 gr.
Bionis et Moschi Idyllia, ex rec. N. Schwebelii, c. animadv. ej. et Ursini, Vulcanii etc. Venet. 746. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— Idyllia, c. metaphr. lat. et not. F. Ursini, B. Vulcanii etc. rec. J. A. Schier. Lips. 752. 8. chart. scr. 1 thlr. 12 gr.
Bionis Smyr. et Moschii Syr. quae supersunt. Gr. lat. rec. animadv. adj. T. C. Harles. Kriang. 780. 8. 1 thlr. 12 gr.
Callimachi hymni (c. schol. gr.) et epigramm. Ej. poema de coma Berenices a Catullo vers. etc. Exc. H. Steph. 577. 4. 2 thlr. 12 gr.
——— hymni, epigrammata et fragmenta. Moschi et Bionis Idyllia, B. Vulcanio intpt. Gr. lat. Antv. Plantin. 584. 12. 1 thlr.
——— hymni, epigrammata et fragmenta, Gr. lat. C. schol. gr. c. not. A. Tanaquil Fabri fil. Par. 675. 4. 2 thlr.
——— hymni, epigramm. et fragm. Acc. notae N. Frischlini etc. Ed. E. Spanhemius. Ultraj. 697. 8. 3 thlr. 16 gr.
——— hymni et epigrammata, acc. Theognidis carmina, et Galeni suasoria ad artes. Gr. Lat. C. not. Lond. 741. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— hymni et epigrammata. Gr. Glasg. Foulis. 755. fol. 3 thlr.
——— hymni epigrammata et fragmenta. Acc. notae H. Stephan. etc. Gr. lat. ed. J. A. Ernesti. T. I. II. Lugd. B. 761. 8. 7 thlr. 16 gr.
——— hymni. Acc. poemation de coma Berenices. Rec. notas etc. adj. A. M. Bandinius. Gr. Lat. Ital. Florent. 763. 8 1 thlr. 16 gr.
——— Elegiar. fragmenta, cum Elegia Catulli Callimachea, Ill. a L. C. Valckenaer. Lugd. B. 799. 8. 1 thlr. 10 gr.
Callimaco greco-italiano, *οἱ τῦ Καλλιμάχυ ὕμνοι τε καὶ ἐπιγράμματα.* Parma Bodoni 792. 4. 8 thlr.
Carmina IX. illust. feminerum, Sapphus, Erinn. etc., et Lyricor. Alcmanis, Stesich. etc. Elegiae Tyrtaei, et Mimnermi, Bucolica Bionis et Moschi. Lat. versu a Laur. Gambara expressa. Ex bibl. Fulv. Vrsini. Antv. Plantin. 568. 8. 2 thlr. 8 gr.
Coluto, Elena rapita, trad. in versi ital. del Ab. G. Corrad. dall' Aglio, con una pref. crit. It. Satyrae et epigrammata. Venez. 741. 4. 18 gr.
Comicorum Graecor. sententiae i. e. *γνῶμαι.* Gr. Lat. Exc. H. Stephan. 569. 12. 1 thlr. 8 gr.

Encomia, virtutum, s. gnomae de virtutib. ex poet. et philos. utr. ling. (Gr. Lat.) H. Steph. Lutet. 573. 8. 1 thlr. 8 gr.

Epigrammata graeca, selecta, vers. ab A. Alciato, J. Cornario etc. Gr. Lat. Basil. 529. 8. 1 thlr.

——— graeca et lat. per J. Soterem. Frib. Brisg. 544. 8. 1 thlr. 8 gr.

Epigrammatum Graec. libb. VII. annot. J. Brodaei illustr. Gr. Bas. Froben. 549. fol. 3 thlr. 8 gr.

——— graec. sel. Pars. I. II. III. Gr. Lat. Monach. ex typ. Bergiano. 622. 8. 1 thlr. 8 gr.

Euripidis tragoediae XVII. (XVIII.) et quib. quaed. hab. comment. Gr. Venet. Ald. 503. 8. 15 thlr.

——— Tragoediae XVIII. Graece. Basil. Hervag. 537. 8. 2 thlr.

——— tragoediae XVIII. Gr. Basil. Hervag. 544. 8. 2 thlr.

——— tragoediae XIX. op. Guil. Canteri. Gr. Antv. Plantin 571. 12. 1 thlr. 16 gr.

——— tragoediae XIX. Acc. vigesimae, cui Danaë nomen, initium. Gr. Lat. P. I. II. Heidelb., Commelin. 597. 8. 1 thlr. 16 gr.

——— tragoediae quae exstant, c. lat. Gul. Canteri intpt. Schol. (Gr.) in VII. Eurip. tragoedias. P. I. II. Exc. P. Stephanus. (Gr. lat.) 602. 4. 6 thlr. 16 gr.

——— quae exstant, omnia. Gr. lat. Op. J. Barnes. c. indd. Cantab. 694. fol. 15 thlr.

——— tragoediae, fragmenta, epistolae, ex ed. J. Barnesii. T. I—III. (T. 3. cont. S. Musgravii notas integr. cur. C. D Beckius). Lips. 778. 88. 4. 18 thlr.

Id. liber, chart. script. 24 thlr.

Euripidis tragoediae et fragmenta. C. schol. gr. not. ed. A. Matthiae. T. I—X. Lips. 813. 37. 8. 25 thlr.

——— tragoediae, ex rec. S. Musgravii. Gr. Lat. T. I—X. Glasg. Foulis. 797. 8. 12 thlr. 12 gr.

Euripides in lat. serm. convers. Gr. Lat. Acc. J. Brodaei annot. Basil. Oporin. 562. fol. 3 thlr. 16 gr.

Euripide, les tragédies d', trad. p. M. Prevost. (av. des not.) Par. 782. 8. 1 thlr. 8 gr.

Euripidis Alcestis. Ed. J. H. Monk. Acc. G. Buchanano vers. metr. (Gr. lat.) Cantabr. typ. acad. 816. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— Alcestis (Gr.) annot. instr. J. H. Monk. Acc. G. Buchanani versio metr. Ed. 2. Cantabr. 818. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— Andromache. (Gr.) Oxon. Clarend. 807. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— Andromache. Gr. Vet. scholia ad Eurip. Andr. c. annot. ed. J. Lenting. Zutph. 829. 8. 2 thlr. 20 gr.

——— Bacchae, graece. Ed. P. Elmsley. Oxon. Clarend. 821. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— Cyclops, lat. don. a Q. Septim. Flor. Chr. Gr. Lat. Helmest. 653. 4. 12 gr.

——— Electra (ed. P. Victorius). Gr. Rom. 545. 8. 3 thlr. 8 gr.

——— Electra, c. annot. ed. P. Camper. Lugd. B. 831. 2 thlr. 20 gr.

——— Hecuba. Orestes et Phoenissae, s. schol. ant. ac vers. notisq. J. King. Cur. Th. Morell qui Alcestin adj. c. schol. Gr. Lat. Lond. 748. 8. 4 thlr. 12 gr.

——— tragoediae IV. Hecuba, Phoenissae, Hippolytus et Bacchae. Gr. c. not. R. F. P. Brunck. Argent. 780. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— Hecuba, (Gr.) (ed. R. Porson). Lond. 797. 8. 20 gr.

Euripide, Ecuba tragedia di, trad. in verso tosc. da M. Bandello. Rom. 813. 4. 1 thlr. 8 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Januar. № 2. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Alzog, Universalgeschichte der Christlichen Kirche vom katholischen Standpunkte. Lehrbuch für theolog. Vorlesungen. Mit 2 Charten. gr. 8. Mainz. 3 thlr.

Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau u. Hüttenkunde. Herausgeg. von *Karsten* u. *v. Dechen*. XV. 1. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 12 gr.

Berghaus, Sammlung hydrographisch-physikalischer Karten der Preussischen Seefahrer. 1ste Liefer. (3 Bl.:) Hawaii Archipelago. — Lugon and Tae-wan. — Coast of Peru. Imp.- u. gr. Fol. Breslau. 10 thlr. 12 gr.

v. Biedenfeld, Geschichte und Verfassung aller Ritterorden. 7te Lief. Mit 5 color. Tafeln. gr. 8. Weimar. 2 thlr. 16 gr.

Bock, Hand-Atlas der Anatomie des Menschen. 5s Heft. Mit 4 illum. Tafeln. Lex.-8. Leipzig. 1 thlr.

Conradi, Kritik der christlichen Dogmen, nach Anleitung des apostolischen Symbolums. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Corberon, Comte de, de la réaction gouvernementale en Hanovre. gr. in-8. Stolberg. 1 thlr. 12 gr.

Curtze, Commentatio de Horatii carm. 1,12. 4. Arolsen. 8 gr.

Egypten, wie es jetzt ist. — Das Land, seine Bewohner und der Herrscher desselben. Von *r. 8. Leipzig. 1 thlr.

Encyklopädie, allgemeine, der Wissenschaften und Künste, herausgeg. von *Ersch* u. *Gruber*. II. 18. gr. 4. Leipzig. 3 thlr. 20 gr.

Endlicher, Genera plantarum secundum ordines naturales disposita. Fasc. XVII. gr. Lex.-8. Vindobonae. 1 thlr.

Falck, Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Privatrechts. 4r Bd. gr. 8. Altona. 3 thlr.

Foerster, Beiträge zur Monographie der Pteromalinen Nees. I. Heft. gr. 4. Aachen. 16 gr.

Goldfuss, Petrefacta Germaniae etc. — Abbildungen und Beschreibung der Petrefakten Deutschlands. I. 7. Roy.-Fol. Düsseldorf. 10 thlr.

Grunert, Lehrbuch der Mathematik und Physik. I. 1: Elemente der theoret. u. prakt. Arithmetik. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.

——— daaselbe I. 2. Politische Arithmetik. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 9 gr.

Hegel's Werke. 2r Bd. 2te Aufl.: Phänomenologie des Geistes. Herausgeg. von Dr. *Joh. Schulze*. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 8 gr.

——— derselben 13r Bd. 2te Aufl: Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Herausgeg. von *Michelet*. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 14 gr.

Hegewald, die Sprachen-Scala der sechs abendländischen Völker. Für Teutsche. gr. 8. Mannheim. 18 gr.

Huberdt, Elemente der ebenen Trigonometrie. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

Hünefeldt, Chemie und Medicin in ihrem engern Zusammenhange. In 2 Büchern. gr. 8. Berlin. 4 thlr.

Klotz, Epistola critica ad G. Hermannum Vir. illustr. de locis quibusd. Sophoclis ex Antigona gratul. caussa. 8 maj. Leipzig. 4 gr.

Koch, kurzgefasste kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst, mit der ältesten Wiener und österreich. Buchdruckergeschichte etc. gr. 8. Wien. 20 gr.

Kotzebue's, Aug. v., Theater. Rechtmässige Original-Aufl. 1r u. 10r Bd. 16. Leipzig. 1r—15r Bd.: 5 thlr.

Lamennais, Grundriss einer Philosophie. Deutsche Ausg. 3 Bände. gr. 8. Paris. 4 thlr. 12 gr.

Lueg, biblische Real-Concordanz. Ein nützliches u. bequemes biblisches Repertorium für katholische Theologen etc. 1ste Lief. Lex.-8. Passau. 1 thlr.

Luthers deutsche geistliche Lieder, nebst den während seines Lebens dazu gebräuchlichen Singweisen etc. Als Festschrift für die 4te Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von *C. u. Winterfeld*. Mit eingedruckten Holzschnitten. Imp. 4. Leipzig. 5 thlr. Prachtausgabe 10 thlr.

v. Malinowsky I. u. v. Bonin, Geschichte der brandenburg.-preussischen Artillerie. 5te Lief. gr. 8. Berlin. 18 gr.

Marlow, Gutenberg. Drama in fünf Aufzügen. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 20 gr.

Meyern, Dya-Na Sore, oder: Die Wanderer. 3te vollständige Original-Aufl. 2 Bde. 16. Wien. 3 thlr.

Notizen für Literatur- und Kunstfreunde aus dem Gebiete des Buch-, Kunst- und Antiquar-Handels. Redigirt von *R. O. Schulze*. 1841. gr. 8. Leipzig. 12 gr.

Paulus in Bremen. Von einem Candidaten der Theologie aus Stade. 8. Hanau. 4 gr.

Temme u. Noerner, der Prozess Lafarge beleuchtet nach Preussischem Strafrechte. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 4 gr.

Wappen-Almanach der souverainen Regenten Europa's. (Pracht-Ausg.) gr. 4. 13 thlr. 12 gr.

Weiske, Handbuch des Civilprocesses, mit vorzügl. Rücksicht auf das Königreich Sachsen. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.

Wolff, neue Methode der Operation des Schielauges durch subcutane Tenotomie. gr. 8. Berlin. 8 gr.

Wort, ein, Friedrichs des Grossen über die Naturgränze zwischen Deutschland und Frankreich. gr. 8. Berlin. 3 gr.

Zeitschrift, kritische, für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes, herausgeg. von *Mittermaier u. Zachariä*. 13r Bd. gr. 8. Heidelberg. 2 thlr. 16 gr.

——— für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. vom Hofrath *Henke*. 28s Ergänzungsheft. gr. 8. Erlangen. 1 thlr. 12 gr.

Zeitung, literarische, redigirt von Dr. *Brandes*. 1841. Mit der Beilage: Anzeige von Büchern. gr. 4. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

——— numismatische, herausgeg. von *R. Leitzmann*. 1841. gr. 4. Weissensee. 2 thlr. 12 gr.

II. Anzeigen etc.

Bei ***J. J. Weber*** in **Leipzig** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

F. W. Eichhoff, Vergleichung der Sprachen von **Europa und Indien.**

Untersuchung der wichtigsten, romanischen, germanischen, slavischen und celtischen Sprachen durch Vergleichung unter sich und mit der Sanscrit-Sprache, nebst einem Versuche einer allgemeinen Umschreibung der Sprachen.

Preis geh. 4 Thlr. 12 Gr.

---

[106] Bei *C. F. Osiander* in *Tübingen* ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Sigwart, Dr. H. C. W., Das Problem des Bösen oder die Theodicee. gr. 8. 1 Thlr. 3 gr. oder 1 fl. 48 kr.

Vorliegende Abhandlung schliesst sich genau an die früher erschienene: Das Problem von der Freiheit oder Unfreiheit des menschlichen Willens, an. In letzterer hat der Herr Verf. mit Rücksicht auf die sogenannte speculative Zeitphilosophie die Frage gestellt: Wie sich die Lehre von der Unfreiheit des menschlichen Wollens in demjenigen System ausnehme, welches Gott als die ewige persönliche Vernunft, die Welt als Schöpfung dieser Vernunft, den menschlichen Geist als unsterbliches Wesen anerkennt, und von dem Ernst der sittlichen Idee durchdrungen ist. In derselben wurde die Lehre von der Unfreiheit des menschlichen Wollens selbst dargestellt, und in obiger, das Problem des Bösen oder die Theodicee, wird der andere Theil der Frage behandelt. Die Wichtigkeit der hier beleuchteten philosophischen Lehre möchte dem Werke wohl allgemeines Interesse zuwenden.

---

[107] In der *Palmschen Verlagsbuchhandlung* in *Erlangen* ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hagen, Dr. Karl, Deutschlands literarische und religiöse Verhältnisse im Reformationszeitalter. Mit besonderer Rücksicht auf Wilibald Pirkheimer. 1r Band. gr. 8. Velinpap. 2 Rthlr. oder 3 fl. — Druckpap. 1 Rthlr. 18 gr. oder 2 fl. 42 kr.

Soeben erschien bei **T. O. WEIGEL** in *Leipzig* und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Teutsche
Kriegslieder.

Gesammelt
von
Adolf Böttger.

Motto: Wer gross Unglück will han,
Bind' mit den Teutschen an.

Eleg. geh. Velinp. Preis: 18 gGr. = 22½ Ngr. = 1 fl. 8 Xr. C.-M. = 1 fl. 20 Xr. Rheinisch.

Die obige Zusammenstellung unserer herrlichsten Kriegs- und Heldenlieder, mag als ein kleiner Beitrag zu dem grossen Einigungs-Werke des teutschen Volkes betrachtet werden; die Klänge, denen schon unsere Väter zu Kampf und Sieg und Tod folgten, werden auch jetzt noch die Enkel zur Begeisterung für König und Vaterland entflammen, um, wo es gilt, das Motto unseres Büchleins von Neuem zu bewähren.

---

[108] In der **literar. artist. Anstalt** in **München** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das
Stadtrecht von München,

nach bisher ungedruckten Handschriften mit Rücksicht auf die noch geltenden Rechtssätze und Rechtsinstitute

herausgegeben von

Fr. Auer,

k. Regierungsassessor und Fiscaladjuncten in München.

1840. 8. Preis: 4 fl. rhn. od. 2 Rthlr. 12 gr.

Das vorstehende Werk, welches wir hiermit dem literarischen Publikum übergeben, wird in zweifacher Hinsicht eine Lücke der Literatur ausfüllen. Es enthält nämlich nicht nur die erste vollständige mit Vergleichung von 42 Handschriften bearbeitete Ausgabe des alten Münchener Stadtrechts, dessen Bedeutsamkeit durch die von dem Herausgeber nachgewiesene Verbreitung in die übrigen oberbayerischen Städte besonders erhöht ist, sondern es ist in demselben auch eine dogmatische Darstellung des noch gültigen Münchener Statutarrechts (mit Einschluss des Bau- und Kwiggeldrechts) nebst einem sorgfältigen Abdruck der Statute geliefert, wodurch einem langgefühlten praktischen Bedürfnisse abgeholfen ist, da jenes Statutarrecht in seinem Zusammenhang bisher noch keine Bearbeitung erfahren hat.

Zum leichtern Verständnisse des Texts und zur Uebersicht des Inhalts desselben ist auch ein Glossar und Register beigefügt, wodurch der Werth des Ganzen wesentlich gesteigert sein dürfte.

[109] Bei **August Hirschwald** in **Berlin** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Müller, Johannes, über die Compensation der physischen Kräfte am menschlichen Stimmorgan. Mit Bemerkungen über die Stimme der Säugethiere, Vögel und Amphibien. Fortsetzung und Supplement der Untersuchungen über die Physiologie der Stimme. gr. 8. Mit 4 Kupfertaf. 4to. geh. 1 Thlr.

Des Herrn Verfassers berühmtes Lehrbuch der Physiologie gestattete seiner Anlage und seinem Umfange nach nicht ein umfassenderes Eingehen in den hier ausführlicher besprochenen Gegenstand. Diese Schrift wird daher allen Besitzern der Physiologie von *Müller* zur Vervollständigung des Kapitels über das Stimmorgan ein sehr erwünschtes Supplement sein.

Reichert, Dr. K. B., das Entwickelungsleben im Wirbelthier-Reich. gr. 4. Mit 5 Kupfertaf. geh. 4 Thlr.

Dies inhaltsschwere Werk entwirrt die schwierigsten Probleme der Entwickelungsgeschichte, und hat dem Verfasser bereits das ungetheilte Lob aller Naturforscher und Anatomen, so wie die Prosecterstelle am anatom. Theater in Berlin unter *Joh. Müller* erworben, welcher letztere dies Buch schon im Manuscripte hie und da seinen eigenen Forschungen zu Grunde gelegt hat.

---

[110] Bei **Julius Wunder** in **Leipzig** sind erschienen:

Wörterbuch der Englischen Aussprache, nach den zuverlässigsten Quellen und mit einer vervollkommneten, sehr genauen und leicht fasslichen Bezeichnungsart durch Buchstaben bearbeitet von *Dr. K. A. Bassler*. $1\frac{1}{2}$ Rthlr.

***Carl Wilhelm Eb's* Englische Grammatik.** Vollständiges Lehrgebäude der Englischen Sprache für Deutsche, mit Hinweisung auf die Regeln der Muttersprache und das Verwandte anderer Sprachen, für den **Selbstunterricht und die Lehrstunde**, nach wissenschaftlichen Grundsätzen und auf eigene Erfahrung gegründet. Mit einem Vorworte von *K. A. Zoller*, Rektor am Katharinenstifte und Lehrer der Englischen Sprache am Gymnasium zu Stuttgart. $1\frac{3}{4}$ Rthlr.

The English and German Dialogist with a Synopsis of the Grammar and Idiom of both Languages for the Use of the two Nations by *J. H. Hedley*. 21 gGr. = $26\frac{1}{2}$ Neugr.

The Library of the newest English Novels, Tales, and Poems, edited by *Dr. A. Diezmann*. 8 Bände; jeder Band für sich bestehend 1 Rthlr.

English Synonymes, explained in alphabetical Order, with Copious Illustrations by *George Crabb*, *A.M.*, Author of the Universal Technological and the Univers. Historical Dictionaries. New Edition revised and corrected by *J. H. Hedley*. 3 Rthlr.

[111] Im nächsten Frühling wird in Leyden durch die *Luchtmans*'sche und *Du Mortier*'sche Handlung die vereinigte *Bibliotheca Schultensiana* und *Palmiana* öffentlich versteigert werden. Neben der Büchersammlung des Professors der Orientalischen Sprachen und der Geweihten Beredsamkeit daselbst, Herrn *J. H. van der Palm*, befinden sich darin nicht nur die Bücher des Professors *H. A. Schultens*, eines seiner nächsten Vorgänger, sondern auch alle die, mit Noten bereicherten Bücher dessen Vaters und Grossvaters, *J. J. Schultens* und *A. Schultens*, sämmtlich Lehrer der nämlichen Sprachen an der Hochschule Leydens; ferner eine Anzahl von mehr als 50 Orientalischen Handschriften dieser vier Gelehrten, worunter die Fabeln des *Bidpai*, das Wörterbuch des *Phiruzabad*, und die Lebensbeschreibung berühmter Personen von *Ibn Chalican*.

Leiden, Jan. 1841.

S. & J. Luchtmans.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Euripidis Heraclidae, ex rec. P. Elmsley. (gr. lat.) Oxon. 813. 8. 2 thlr. 6 gr.
——— Ἱππόλυτος Στεφανηφόρος, c. schol. vers. lat. var. lect. Valckenari, not. etc. ed. F. H. Egerton. Oxon. Clarend. 796. 4. 9 thlr.
——— Hippolytus coronifer, not. ill. J. H. Monk. (Gr.) Cantabr. typ. acad. 813. 8. 2 thlr. 8 gr.
——— tragoedia Hippolytus, quam lat. carm. conv. a G. Ratallero, annot. instr. L. C. Valckenaer. Gr. et lat. Acc. ej. Diatribe. Lugd. Bat. 822. 4. 6 thlr. 12 gr.
——— Medea et Phoenissae. Gr. Lat. c. schol. op. W. Piers. Cantabr. typ. acad. 703. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— Medea, tragoedia. Gr. Lat. C. schol. Gr. et annot. Lond. 734. 4. 1 thlr. 4 gr.
Εὐριπίδου Μήδεια, Ed. c. annot. J. Lenting. Zutph. 819. 8. 2 thlr. 8 gr.
——— Phoenissae, lat. fact. ab H. Grotio. Gr. Lat. Par. 630 8. 1 thlr.
——— Phoenissae. Gr. lat. c. schol. Ed. L. C. Valckenaer. Franeq. 755. 4. 4 thlr.
——— Phoenissae. Gr. Lat. (c. intpt. H. Grotii et schol.) ed. L. C. Valckenaer. Lugd. B. 802. 4. 5 thlr. 8 gr.
——— Supplices. Gr. lat. not. illustr. (Ed. Jer. Marklandus.) Ed. alt. Lond. Bowyer 775. 8. 2 thlr. 12 gr.
Florilegium divers. Epigrammatum in VII. libb. Gr. Venet. in aed. Ald. et And. Soceri. 521. 8. 5 thlr.
Florilegium div. epigrammatum vet. in VII. libb. divis. per H. Stephan. Gr. Par. 566. 4. 4 thlr.
Gnomici poetae graeci ed. R. F. P. Brunck. Gr. Lat. Argent. 784. 8. 2 thlr.
Hesiodi Opera, gr. lat. it. Jo. Tzetzis scholia gr. Basil. (542.) 8. 1 thlr. 8 gr.
——— opera gr. c. intpt. lat. (Ed. Jac. Hertelius) Lips. 577. 8. 20 gr.
——— opera, c. L. Barlaei comm. Gr. lat. Amst. Elsev. 657. 8. 1 thlr.
——— opera omnia. Gr. Parmae Bodoni. 797. Hesiodi op. lat. versa a

B. Zamagna. Esiodo trasp. in versi ital. da G. M. Pagnini. ib. eod. 4. 9 thlr. 16 gr.

Hesiodi opera, quae exstant. Op. C. Schrevelii. Gr. lat. Amst. Elzevir. 657. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— quae exstant. Gr. lat. c. gr. Schol. Procli, Moschopuli al.-op. D. Heinsii. Plantin. 603. 4. 3 thlr. 8 gr.

——— quae exstant, ex rec. J. G. Graevii. Acc. not. J. Scaligeri et F. Guieti. Gr. Lat. Amst. Elzevir. 667. 8. 1 thlr. 16 gr.

——— quae extant. Gr. Lat. Op. C. Schrevelii. Cantabr. 672. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— quae extant. Ex rec. Graevii. Gr. lat. C. fig. Amst. 701. 8. 2 thlr. 16 gr.

——— quae extant, Orphei et Procli Philos. hymni. Gr. Lat. omnia ab A. M. Salvinio in ital. ling. transl. ed. A. Zanolini. Patav. 747. 8. 2 thlr. 20 gr.

——— quae extant, ex rec. Th. Robinsoni, c. ej. et J. Scaligeri, D. Heinsii etc. notis. cur. C. F. Loesnero. C. f. Lips. 778. 8. 2 thlr. 20 gr.

——— opera omnia, lat. vers. et ill. a B. Zamagna. Parmae (Bodoni). 785. 4. 5 thlr. 16 gr.

——— deor. generatio, de clypeo Herc., et opera et dies. Gr. lat. Par. 544. 49. 4. 3 thlr. 8 gr.

——— opera et dies ac scutum Herculis, versib. expr. a B. Zamagna. Mediol. 780. 4. 1 thlr.

——— opera et dies, Theogonia. Scutum Herculis. Gr. Venet. in aed. Zanetti, dilig. J. F. Trincavelli. 537. 4. 5 thlr.

Homeri opera, gr. lat. st. O. Giphanii. T. I. II. Argent. 572. 8. 2 thlr.

——— omnia. Gr. lat. c. comm. J. Spondani et indd. Aurel. Allobr. 606. fol. 3 thlr. 6 gr.

——— omnia, gr. lat. c. comm. J. Spondani et indd. Basil. 606. fol. 2 thlr. 8 gr.

——— opera omnia. Gr. Lat. Cur. J. Lederlino et St. Berglero. Amst. Wetst. 707. 12. 3 thlr. 16 gr.

d'Homère, les oeuvres, trad. par Mad. Dacier. Av. des remarq. et les fig. de Picart le Romain. 4. edit. T. I—VII. Amst. Wetst. 731. Supplém. l'Hom. p. Mad. Dacier. ib. eod. 8. 7 thlr.

——— opera, gr. et lat. T. I. II. Basil. 779. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— cur. J. F. Boissonade (c. ej. not.) T. I—IV. Gr. Par. J. Didot. chart. perg. 823. 24. 5 thlr.

——— Ilias et Odyssea, (opera omnia) c. schol. Didymi. Accur C. Schrevelio. Lugd. B. Hack. 656. 4. 5 thlr. 16 gr.

——— Ilias, gr. et lat., annot. scripsit et ed. S. Clarke. Lond. 729. 4. 4 thlr.

——— Ilias, Gr. Oxon. Sheld. 743. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— Ilias. (Gr. lat.) T. I. II. ex ed. S. Clarke. Glasg. Foulis. 747. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— Ilias. Scholia in eam graeca. Ed. J. B. C. d'Ansse de Villoison. Gr. Venet. 788. fol. 10 thlr.

——— Ilias, c. schol. ed. J. B. C. d'Ansse de Villoison. Gr. Venet. 788. ch. m. fol. 18 thlr.

——— Ilias, rec. F. C. Alter. T. I. II. Viennae 789. 90. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— Ilias cum schol. Didymi, Odyssea c. schol., Batrachom., Hymni, Epigramm., fragmenta. Gr. T. I—IV. Oxon. 797. 8. 6 thlr. 12 gr.

——— *Ἰλιὰς μετὰ παλ. παραφρ. ἐξ ἰδιογείρου τῦ Θεοδ. Γαζῆ, προσιτίθεται καὶ βατραχομυομαχία. κτλ. παρὰ Νικ. Θησέως.* T. I—IV. Florent. 811. 12. 8. 10 thlr.

Homer, the Iliad of, transl. by Mr. Pope with observatt. T. I—VI. Lond. print. by W. Bowyer for B. Lintot. 715. 20. (c. mult. f. sen.) 4.

The Odyssey of Homer, (by A. Pope with observ.) T. I—V. ib. eod. 725. 26. 4. (c. mult. f. aen.). 30 thlr.

Homer, the Iliad, transl. by A. Pope in 2 Vol. The Odyssey, tr. by A. Pope, in 2 Vol. Lond. pr. for. Bell. 774. 8. 4 thlr. 8 gr.

Homeri Ilias et Vlyssea c. intpt. Gr. Basil. Hervag. 535. fol. 4 thlr.

——— *Ὀδύσσεια, Βατραχομυομαχία. Ὕμνοι λβ.* Vlyssea, Batrachomyomachia, Hymni XXXII. (Acc. Herod. et Plutarchi vita Hom.) Gr. Venet. in aed. Aldi et Andr. Asulani soceri. 517. 8. 6 thlr. 16 gr.

——— Odyssea. Batrachomyomachia. Hymni XXXII. Gr. (sine Hom. vita.) Venet. ap. J. Farreum et fratr. 542. 8. 1 thlr. 20 gr.

——— hymnus in Cererem, ed. A. D. Ruhnken. Gr. Lugd. B. 780. 8. 16 gr.

———hymnus in Cererem, ed. a D. Ruhnkenio. Lugd. Bat. 782. 8. 1 thlr. 14 gr.

——— *ὕμνος εἰς την Δήμητρων*, Inno di Omero a Cerere, trad. da L. Lamberti. Parma Bodoni 805. fol. 15 thlr.

——— hymnus in Cererem, ed. a D. Ruhnken. Acc. duae epp. crit. et C. G. Mitscherlich annot. Lugd. B. 808 8. 2 thlr. 20 gr.

——— Gnomologia. Gr. lat. per. J. Duport. Cantabr. 660. 4 1 thlr. 12 gr.

——— et Hesiodi certamen. Gr. lat. ed. H. Stephanus. Exc. H. Steph. 573. 8. 1 thlr. 18 gr.

Homerocentra. Gr. Lat. It. Probae Falconiae Centones. It. *Νόννε μεταβολὴ τὸ κατα Ἰωάννην.* Gr. Frcf. P. Brubach 541. 8. 1 thlr. 12 gr.

Initia homerica s. excerpta ex Iliade Homeri c. locor. omn. gr. metaph. ex codd. Bodlei. et novi Coll. MSS. maj. in part. nunc prim. ed. stud. Th. Burgess. Ed. nova accur. Lond. 820. 8. 2 thlr. 16 gr.

Κήπε ἔκφρασις ἀδήλε, Senarii in horti spectaculum. Gr. Lat. Fed. Morellus vert. Lutet. 609. 8. 10 gr.

Καλλιμάχε ὕμνοι τε καὶ ἐπιγράμματα. Inni di Callimaco cogli Epigrammi. Parma nel regal palazzo 792. con typi Bodon. literis cura. fol. (v. etiam Callimachus). 20 thlr.

Lycophronis Alexandra c. Is. Tzetzis comment. Gr. lat. Exc. P. Stephan. 601. 4. 2 thlr. 8 gr.

——— Alexandra, c. Is. Tzetzis comment. gr. cur. J. Potteri. Oxon. Sheld. 697. fol. 3 thlr. 8 gr.

——— Alexandra, c. Is. Tzetzae comm. ed. J. Potterus. Gr. lat. Oxon. Sheld. 702. fol. 4 thlr.

——— Cassandra, c. Jo. Tzetzae comment. C. f. stud. L. Sebastiani. Gr. Lat. Rom. 803. 4. 9 thlr. 16 gr.

Menandri et Philemonis reliquiae. Gr. lat. c. not. H. Grotii et J. Clerici. Amst. 709. 8. 1 thlr. 16 gr.

Musaei opusc. de Herone et Leandro. Orphei Argonautica. Kj. hymni. Kj. de lapidibus. Gr. Venet. Aldus. 517. 8. 3 thlr. 8 gr.

Musaei opusculum de Herone et Leandro. (Gr. Lat.) Paris. Wechel. 538. c. dupl. vers. lat. metr. et comm. J. Vatelli. ib. eod. 1 thlr.

——— erotopaegnion Herus et Leandri. c. vers. lat. comm. ill. D. Pareus. Gr. Lat. Frf. 627. 4. 1 thlr. 8 gr.

——— de Hero et Leandro poema. Ed. J. H. Kromayerus. Gr. Lat. Lipe. 725. 8. 1 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

☞ Mit Num. 3. dieser Zeitschrift wird als Anhang zum **ersten Jahrgang** ausgegeben:

„Verzeichniss deutscher Bibliothekbeamten.“

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Februar. № 3. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abbildung und Beschreibung, getreue, der 28 erzernen Statuen, welche das Grabmahl Kaiser Maximilian I. umgeben, und in der Hofkirche zu Innsbruck aufgestellt sind. 8. Leipzig. 1 thlr. 14 gr.

Acta Societatis Graecae. Edid. Prof. Dr. *Westermann* et Dir. Dr. *Funkhaenel*. Vol. II. Fasc. II. 8 maj. Lipsiae. 18 gr.

Berzelius, Jahres-Bericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften. 1839. II. Heft. gr. 8. Tübingen. 2 thlr. 6 gr.

Bruns, Lehrbuch der allgemeinen Anatomie des Menschen. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr.

Buek, genalegische und biographische Notizen über die seit der Reformation verstorbenen Hamburg. Bürgermeister. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. — Velinp. 2 thlr. 16 gr.

Canstatt, die specielle Pathologie und Therapie vom klinischen Standpuncte aus bearbeitet. I. 2. gr. 8. Nürnberg. 20 gr.

Crüger, der Ursprung des Nibelungen-Liedes. Nebst einer Nachricht von den gothischen Verschanzungen. gr. 4. Landsberg. 14 gr.

Erdmann, Lehrbuch der Chemie und Pharmacologie. 1r Thl. 2te Abtheil. Mit 5 lith. Abbild. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 12 gr.

Gesammtliteratur Niederlands, die, für Deutsche bearbeitet von *Friedr. Otto*. Lex.-8. Hildburghausen. 1 thlr. 8 gr.

Hartig, Lehrbuch der Pflanzenkunde in ihrer Anwendung auf Forstwirthschaft. I. Die forstl. Culturpflanzen Deutschlands. Heft 1. gr. 4. Berlin. 2 thlr. 12 gr.

Hruschauer, Elemente der Naturlehre in ihrer Anwendung auf die Heilkunde. Mit Holzschnitten. gr. 8. Grätz. 2 thlr. 16 gr.

Hueck, die Bewegung der Krystalllinse. Mit 4 lith. Tafeln. gr. 4. Leipzig. 2 thlr.

Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei und die verwandten Fä-

cher, von *H. Meyer*. 1841. Mit Kunstbeilagen. gr. 4. Braunschweig. 2 thlr.

Kiesewetter, Guido von Arezzo. Sein Leben und Wirken. Nebst einem Anhange. gr. 4. Leipzig. 18 gr.

v. Kitka, die Beweislehre im österreichischen Criminal-Strafprocesse. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Krause, Handbuch der menschlichen Anatomie. I. 1. 2te Aufl. gr. 8. Hannover. 22 gr.

Krauss, das ethische Staatsprinzip, oder Propädeutik der Staatswissenschaft. Neue wohlf. Ausg. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Marciani Periplus. Mennippi Peripli fragm. quod Artemidori nomine ferebatur. Peripli qui Stadiasmus magni maris inscribi solet fragm. Graec. et lat. ed. *Hoffmann*. 8 maj. Lipsiae. 1 thlr. 16 gr.

Marx, allgemeine Musiklehre. 2te Ausg. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Müller, de Solipsismo. Commentatio ex decreto nobiliss. instituti de Ammon. praemio primo ornata. Lex.-8. Lipsiae. 16 gr.

Neubert, die Hauptpunkte der allgemeinen Pathologie u. Therapie. Zur ersten Anleitung für Studirende etc. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Press-Zeitung, allgemeine, redigirt unter der Leitung von Dr. *Jul. Eduard Hitzig*. 2r Jahrg. 1841. gr. Lex.-8. Leipzig. 4 thlr.

Rokitansky, Handbuch der pathologischen Anatomie. III. Bd. gr. 8. Wien. 3 thlr. 8 gr.

Rust, Aufsätze und Abhandlungen aus dem Gebiete der medicinischen Chirurgie u. Staatsarzneikunde. 3r Bd. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 18 gr.

Schmidt, Fragebuch der Geburtskunde. Mit einem clinischen Anhange. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

Schröder, Philosopheme über Gott, Welt und Mensch. gr. 8. Altona. 22 gr.

Solger's Philosophie dargestellt von Dr. *R. Schmidt* aus Livland. gr. 8. Berlin. 12 gr.

Sölti, der Religionskrieg in Deutschland. 2r Thl.: Elisabeth Stuart, Gemahlin Friedrich's V. von der Pfalz. 2r Thl. gr. 12. Hamburg. 2 thlr. 12 gr.

Stallbaum, Diatribe in Platonis Politicum. 8 maj. Lipsiae. 12 gr.

Steinacker, Animadversionum et emendationum in Ciceronis de rep. libros suppl. I. Imp.-4. Lipsiae. 8 gr.

Temme, die Lehre vom strafbaren Betruge nach Preussischem Rechte. gr. 8. Berlin. 21 gr.

Triarchie, die europäische. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Waitz, über das Leben und die Lehre des Ulfila. Bruchstücke eines ungedruckten Werkes. gr. 4. Hannover. 1 thlr.

Webers, Carl Julius, sämmtliche Werke. 12r Supplementband: Democritos. 47s—50s Heft. — Democrit. 2te Aufl. Neue Folge. 6r Bd. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr.

Werke, sämmtliche, der Kirchenväter. Aus dem Urtexte in das Teutsche übersetzt. 24r Bd. gr. 8. Kempten. 21 gr.

de Wette, kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum Neuen Testament. II. 2: Erklärung der Briefe an die Corinther. Lex.-8. Leipzig. 1 thlr. 3 gr.

Würkert, Jesus Christus oder das Leben des Herrn für das evangelische Christenvolk. Mit Bildern. 1ste Liefer. 16. Meissen. 3 gr. — Color. 4 gr.

FRANKREICH.

Andral, Traité élémentaire de pathologie et de thérapeutique générales, publié par *A. Latour*. Livr. 1. In-8. Paris.
L'ouvrage formera 3—4 vols. à 7 fr.

Annuaire général du commerce et de l'industrie etc. 1841. 4me année. In-8. Paris. 12 fr.

Aristote, Métaphysique, traduite par *Pierron* et *Zévort*. 2 vols. In-8. Paris. 14 fr.

Arnoux, Système de voitures pour chemins de fer. Avec planches. In-4. Paris. 6 fr.

Assises de Jérusalem, ou Recueil des ouvrages de jurisprudence composés pendant le 13me siècle, dans les royaumes de Jérusalem et de Chypre etc. Assises de la haute-cour. Publiées par le comte *Beugnot*. In-fol. Paris.

d'Audiffret, Marquis, Système financier de la France. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Ballades et chants populaires de l'Allemagne. Traduction nouvelle par *Albin*. In-18. Paris. 3 fr. 50 c.

Baumès, Précis sur les maladies vénériennes. 2 parties. In-8. Paris. 12 fr.

Bégin, le Buchan français, nouveau traité complet de médecine usuelle. 2 vols. In-8. Paris. 10 fr.

Blanchard, Histoire naturelle des insectes orthoptères, etc. T. III. In-8. Paris. 10 fr.

Bouillaud, Traité clinique des maladies du coeur, précédé de recherches nouvelles sur l'anatomie et la physiologie de cet organe. 2de édition, revue et augmentée. 2 vols. Avec 8 planches. In-8. Paris. 16 fr.

Buonafède, Histoire critique et philosophique du suicide. Traduite de l'italien par *A. Armellino* et *M. L. F. Gueria*. In-8. Paris. 7 fr.

Capefigue, l'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon. T. IX. X. In-8. Paris. 15 fr.

de Conny, Histoire de la révolution de France. T. VII. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

——— T. XII. In-18. Paris. 4 fr.

Corréard, Histoire des fusées de guerre. T. I. In-8. Avec atlas. In-4. Paris. 15 fr.

Cruveilhier, Anatomie pathologique du corps humain. 36me livr. In-fol. Paris. 11 fr.

Duponchel, Histoire de Grèce et d'Italie, jusqu'en 1840. In-8. Paris. 7 fr.

Dupuis, Introduction au plan de Jérusalem et de ses Faubourgs. Avec planches. In-8. Paris. 5 fr.

Fénélon. — Correspondance diplomatique de *Bertrand de Salignac de la Motte Fénélon*, ambassadeur de France en Angleterre de 1568—1575. T. V. VI. In-8. 16 fr. — Idem, T. VII. Supplément. In-8. Paris. 9 fr.
T. I—IV (1838—40) coutent 32 fr.

Jubinal, Explication de la Danse des morts de la Chaise-Dieu, fresque inédite du quinzième siècle. In-4. Paris. 6 fr.

Justinien. — Institutiones de *Justinien*, nouvellement expliquées par *A. du Caurroy*. T. I. 6me édition. 2 vols. In-8. Paris. 12 fr.

II. Anzeigen etc.

[113] Bei **J. J. Weber** in **Leipzig** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

P. E. Turnbull.

Oesterreich's sociale und politische Zustände.

Preis 2 Thlr. 6 Gr.

Bei *Wilhelm Engelmann* in *Leipzig* ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zu haben:

Römische Geschichte

von

Dr. *Pet. von Kobbe.*

Erster Theil.

Von der ältesten Zeit bis zum ersten Punischen Kriege.

gr. 8. brosch. Preis 2 Thlr.

Vorstehendes Werk, welches unter den neueren Erscheinungen auf dem Gebiete der Geschichte keinen niedern Platz einnehmen wird, enthält nicht blos die Resultate mehrjähriger Forschungen, sondern gibt auch in gedrängter Kürze die Untersuchungen, durch welche dieselben gewonnen sind. Der Herr Verfasser liefert in klarer Darstellung ein vollständiges Bild von dem Entwickelungsgange des innern und äussern Staatslebens der Römer Die rationelle Behandlung des Stoffes, welche sich von dem unkritischen Verfahren der früheren Geschichtsschreiber eben so fern hält, wie von der allzu grossen Zweifelsucht neuerer, wird nicht weniger den Beifall aller Sachverständigen erwerben, als die einfache, gedrängte Darstellung und die zweckmässige Anordnung, welche dies Werk besonders für den Gebrauch der Schüler in den höheren Classen, so wie eines jeden Freundes des römischen Alterthums eignet. Die Brauchbarkeit des Werkes wird erhöht durch die genaue Angabe der Quellen und durch die Nachweisungen auf neuere Geschichtswerke, von welchen der Herr Verfasser in der Einleitung eine kurze Charakteristik gibt. —

Der 2te und 3te (letzte) Band erscheinen im Laufe des nächsten Jahres.

[114] Soeben erschien bei mir und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Fr. E. Müller. DE **SOLIPSISMO.**

Commentatio ex decreto nobilissimi instituti de Ammoniani praemio primo ornata. Lex.-8. brosch. 16 Gr.

In dieser Schrift, welche durch den ersten Preis auf die rühmlichste Weise ausgezeichnet worden ist, wird ein Gegenstand gründlich und lehrreich erörtert, der tief in das sittliche Leben eingreift und in allen seinen Beziehungen von höchstem Interesse ist.

Leipzig, Januar 1841.

Eduard Meissner.

---

[115] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Buek, Dr. F. G., Ober-Auditeur. — Genealogische und biographische Notizen über die seit der Reformation verstorbenen Hamburgischen Bürgermeister. Bey Veranlassung des Vereins für Hamburgische Geschichte gesammelt. Mit 4 lithogr. Tafeln Facsimile's der Unterschriften. gr. 8. Geheftet. Preis: Druckpap. 2 Rthlr., Schreibpap. 2 Rthlr. 16 gGr.

Hamburg, Februar 1841.

Joh. Aug. Meissner.

---

[116] **Für Numismatiker und Historiker.**

Bei *J. A. List* in *Berlin* ist zu haben und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Ekhel, Doctrina numorum veterum. Vindob. 1792—98 et Addenda ad Doctrinam etc. Ib. 1826. 9 Voll. 4. *Charta script.* 50 Rthlr.

Der Gesammtvorrath dieses ausgezeichneten Werkes, das ich vom Verleger angekauft habe, besteht nur noch in einer geringen Anzahl von Exemplaren auf Schreibpapier. — Liebhaber, die sich direct an mich wenden, erhalten die 9 Bde. in einem neuen saubern Pergamentbande für den obigen Preis.

Sub Proelo.

LIBELLUS AURARIUS

SIVE

TABULAE CERATAE

ET ANTIQUISSIMAE ET UNICAE ROMANAE

NUPER REPERTAE

IN

FODINA AURARIA

QUAE EST ABRUD-BANYAE, OPPIDULO TRANSSYLVANO.

QUAS

NUNC PRIMUS ENUCLEAVIT, DEPINXIT, EDIDIT

JOANNES FERD. MASSMANN

DR. PHIL., PROFESSOR ORDINARIUS PUBLICUS ET UNIVERSITATIS REGIA LITERARUM MONACENSI etc. etc.

ADHIBITIS PLURIMIS FIGURIS ET LITHOGRAPHICIS ET XYLOGRAPHICIS.

LIPSIAE, APUD T. O. WEIGEL.

MDCCCXLI.

(E PRAEFATIONE.)

Librum hunece, a compluribus aliquamdiu exspectatum, anno MDCCCXXXV exaraveram typis excudendum. Quoniam autem intellexeram, ad illam partem, quae de literarum ratione et forma sensim pro tempore variata agit, illustrandam multis figuris ligno incidendis opus esse, tum has, tum eas, quae lapidi erant inscribendae, ipse conficere statui. Itaque rem strenue aggressus sum. Sed, ut fere fit in rebus humanis, quum jam opus bene procederet, et spes esset fore, ut brevi absolveretur, tum publicis meis negotiis, tum privatis studiis cessare coepit et semel

interruptum mox diutius, quam par erat, jacuit. Profecto illam multorum annorum moram nemo amicorum meorum, qui vel coram me congressi vel literis meis de inventis illis rari pretii ceris certiores facti sunt, gravius tulit, quam egomet ipse; neque quidquam nisi quod et conscius mihi eram, me interim non desidem fuisse, dolori meo poterat esse solatio.

At vero quicunque primum tabularum illarum simulacrum conspexerit, sane oculis expeditius quam tabulae ipsae, quippe quae maculis sulphureis, cerae lacunis, ligni iniquitatibus deformes, opportunam luminis vim et commodum oculorum adspectum magnopere praepediant, rarum illud et singulare inventum esse confitebitur: sunt enim primae eaeque solae cerae Romanae, quarum de legitima et genuina origine dubium exstare non possit; iisque primum ducibus externam illorum libellorum speciem, numerum foliorum (alius enim illorum, alius tabularum aenearum v. g. honestae missionis), internam actorum publicorum rationem eorumque bina exemplaria in singulos libellos transscripta, mirum interdum morem sermones testantium rectos, quos vocant et obliquos commiscendi, admirabilem manus volubilitatem. inprimis literarum ipsarum naturam egregie edocemur, quae, quum sint e festinantia quadam manus ortae, cursivae recte et appellari possunt et jam antiquitus sunt appellatae.

Nunc demum quaenam sit natura literarum ejusmodi cursivarum et ad usum subitarium adhibitarum atque quaenam ratio intercedat inter has et literas, quas vocamus lapidares, egregie et luculenter apparet. Hoc autem praecipue ex invento illo lucri factum esse putes, quod literae ibi adhibitae altera ex parte, quae est earum natura, proxime ad majusculas (s. unciales) accedunt, altera ex parte ita inter se acclinantur et conflantur, ut arti criticae facultas praebeatur notarum Tironianarum, quas Romanis fere idem fuisse constat atque nobis stenographiam, originem et rationem subtilius explicandi, quam divus Koppius conatus est. Quam vero in hoc libro de literarum cursivarum ratione et forma magis magisque a majusculis distincta et absoluta instituimus quaestionem, ex ea hoc quoque patet, literas in tabulis nostris usurpatas jam circa annum septuagesimum (Pompejis) in usu fuisse, nec non Ciceronis temporibus, quibus etiam notae illae Tironianae atque id quidem, ut nunc res se habet, eo probabilius attribui volunt.

Argumentum autem harum tabularum cum rerum antiquarum curiosi, tum inprimis qui iidem sunt juris consulti, salvere jubebunt, quum non solum omni causarum forensium et actorum publicorum institutioni clarissima lux in illis apponatur, verum etiam collegiorum Romanorum usque in provincias pertinentium (in quae quasi membra corpus reipublicae Romanae divisum

erat) rationem subtilius cognoscendi facultas praebeatur, nec minus conditionem provinciarum misere vexatarum, atque inprimis terrarum Dacicarum Danubium attingentium, in quibus Getas aborigines, Sarmatas cum Slavis et Scythis ferociter equitantes, Germanos fortissimos, Graecos metalla exercentes, denique Romanos omnia opprimentes et exhaurientes, aeque olim versatos esse historia tradit, ac Triptychon nostrum in nominibus praeter Romana et Graeca duo Germanica et unum, ni fallor, Slavicum exhibet.

Haec res me permovit ut in altera parte libelli, quaenam illis locis gentes quibusnam temporibus consederint, diligentius examinaverim. — — .

Ceterum secundum ea, quae de loco et ratione inventionis, de specie externa, literarum genere, argumento attulimus, neque genuinam originem tabularum nostrarum quisquam infitiabitur, neque ex nominibus consulum in fine subscriptis, quod in tempus referendae sint, dubitavit: est enim annus post Chr. n. centesimus sexagesimus septimus. —

Simulacrum tabularum et scripturae secundum exempla ipse delineavi atque iterum lapidi inscripsi: quo in opere meam et subtilitatem et aliquam sollertiam amici experti sunt. Qui navigio vaporario (sit venia verbo) Pestinum profectus fuerit, exempla jam in museo publico conservata inveniet, cui olim possessor Nicolaus de Jancovich concessit. —

Triptychon vero alterum Graecis literis impletum est et inscriptione majore miris notis, fortasse Dacicis consignata, cujus simulacrum accurate delineatum addidi. etc. etc.

Dieses Werk erscheint in gr. 4. mit vielen Holzschnitten und Lithographien von der Hand des Herrn Verfassers. — So weit es sich berechnen lässt, wird es 16 Druckbogen füllen, und in der ersten Hälfte dieses Jahres versendet werden. — Zu gefälligen Bestellungen ladet ergebenst ein

Leipzig, im Februar 1841.

T. O. Weigel.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

28. Februar. № 4. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Ackermann, Chants d'amour suivis de poésies diverses. gr. in-8. Paris. 1 thlr.

Aemilius Probus de excellentibus ducibus exterarum gentium et Cornelii Nepotis quae supersunt ed. Dr. *Roth*. Praemissae sunt G. F. Rinckii Proleg. ad Aemil. Probum. 8 maj. Basileae. 2 thlr.

Agassiz, Untersuchungen über die Gletscher. Nebst 1 Atlas von 32 (36) Steindrucktafeln in qu. ½ Roy.-Fol. Solothurn. 11 thlr. 8 gr.
In franz. Sprache 11 thlr. 8 gr.

Bateman, praktische Darstellung der Hautkrankheiten nach dem System des Dr. Willan. 2te Aufl. von Dr. *Blasius*. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Baumgarten, das Schielen und dessen operative Behandlung. gr. 8. Leipzig. 18 gr.

Bernt, visa reperta und gerichtlich-medicinische Gutachten. 1r Bd. 2te Aufl. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Bibliotheca medico-chirurgica et pharmaceutico-chemica. Suppl.-Heft. Herausgeg. von *Engelmann*. gr. 8. Leipzig. 16 gr.

——— oeconomica. 2te Aufl., von *Engelmann*. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Carron du Villards, praktisches Handbuch zur Erkenntniss und Behandlung der Augenkrankheiten. Aus dem Französischen von *Schnackenberg*. 2r Bd. Mit 3 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Quedlinburg. 1 thlr. 12 gr.

Colombat de L'Isère, Ortophonie, oder Physiologie und Therapie des Stotterns u. and. Sprachgebrechen. Uebersetzt von Dr. *Flies*. gr. 8. Quedlinburg. 16 gr.

Czelechowsky, chemisches Wörterbuch. 1ste u. 2te Liefer. gr. 8. Wien. 1 thlr. 8 gr.

Διαθηκη, η καινη, Novum Testamentum graece. Recogn. *Knappius*. II Tomi. Edid. V. 8. Halis Sax. 1 thlr.

Dräseke, der Bischof Dr., und seine amtliche Wirksamkeit in der Provinz Sachsen. Ein Wort zu seiner Vertheidigung etc. gr. 8. Magdeburg. 4 gr.

Ehrenberg, über noch zahlreich jetzt lebende Thierarten der Kreidebildung. Nebst 3 color. Kupfertaf. gr. Fol. Berlin. 4 thlr.

——— kurze Nachricht über 274 seit dem Abdrucke der Tafeln des grösseren Infusionswerkes neuentdeckte Infusorien-Arten. gr. 8. Berlin. 8 gr.

Encke, astronomische Beobachtungen auf der Königl. Sternwarte zu Berlin. 1r Bd. Mit 5 Kupfertaf. Fol. Berlin. 5 thlr.

Geschichte der Buchdruckereien in Königsberg. gr. 8. Königsberg. 10 gr.

Gottschalck, Bemerkungen zur Behandlung der Bleichsucht, Blasenlähmung und des nervösen Hüftweh. gr. 8. Köln. 8 gr.

Graff's Althochdeutscher Sprachschatz. XXI. Lief. Theil V. (Bogen 6 bis 20.) gr. 4. Berlin. 1 thlr. 4 gr.

Hartmann, Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen. Mit zeitgemässen Zusätzen von *Schück*. Neueste Original-Aufl. 8. Wien. 1 thlr. 6 gr.

Horatius, des, Epistel über die Dichtkunst. Für Dichter und Dichterlinge verdollmetscht von *M. Enk*. gr. 8. Wien. 10 gr.

Hurtel, Grundriss der Aufsatzlehre. 2te Aufl. gr. 8. Wien. 1 thlr. 16 gr.

Icones Plantarum rariorum horti Regii botan. Berolin. Herausgeg. von *Link, Klotzsch, Otto*. L. 3. gr. 4. Berlin. 1 thlr. Color. 1 thlr. 12 gr.

Lisco, die Parabeln Jesu, exegetisch-homiletisch bearbeitet. 3te Aufl. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Mädler, populäre Astronomie. 1s u. 2s Heft. Mit 50 Figuren. gr. 8. Berlin. 1s, 2s u. letztes Heft: 1 thlr.

Newerow, Blick auf die Geschichte der russischen Literatur. Aus dem Russ. übersetzt von *v. Brackel*. 8. Riga. 8 gr.

Petermann, Flora des Bienitz und seiner Umgebungen. Mit 1 Karte. kl. 16. Leipzig. 16 gr.

Pietsche, die Heraldik oder Wappenkunst. Mit 4 Kupfertafeln, worauf 84 Figuren. gr. 12. Helmstedt. 12 gr.

Platons Werke. Griechisch und Deutsch mit kritischen u. erklärenden Anmerkungen. 1r Thl.: Platons Gastmahl. gr. 12. Leipzig. 20 gr.

Quarizius, Theorie und Praxis der pharmaceutisch-chemischen Arbeiten. Nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet. 2r Bd. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Reichenbach, Iconographia botanica. Cent. XV. Icones florae germanicae. Cent. V. Decas I. II. 4 maj. Lipsiae. 1 thlr. 16 gr.

Riecke, über Darm-Anhänge Brüche. (Hernhe Littrianae etc.) gr. 8. Berlin. 28 gr.

v. Schaden, System der positiven Logik. gr. 8. Erlangen. 1 thlr. 6 gr.

Schumann, de cultu Jesu. Dissertatio. Pars I., doctrinam biblicam cont. 4 maj. Annaemontii. 6 gr.

de Sieboldt, Flora Japonica. Sectio I. Digessit Dr. Zuccarini. Fasc. 14 — 16. Fol. maj. Lugd. Batav. 2 thlr. 8 gr. — Color. 4 thlr. 16 gr.

Temme und **Noerner**, der Process Lafarge beleuchtet nach Preussischem Strafrechte. 2te Aufl. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 4 gr.

Unger, systematische Darstellung der Gesetze über die höheren Studien in den gesammten deutsch-italienischen Provinzen der österreichischen Monarchie. 2 Thle. gr. 8. Wien. 4 thlr.

Xenophontis Cyropaedia. Graece et latine. II Partes. Edit. II. 8. Basileae. 1 thlr.

Zustände, Niederländische, nebst Rückblicken auf die religiösen Irrungen etc. I. Abthl. gr. 8. Leipzig. 16 gr.

IMPRIMERIE.

de Laborde, Comte, Débuts de l'imprimerie à Mayence et à Bamberg. In-4. Paris. 10 fr.

——— Versailles ancien et moderne. Edition illustrée. Un volume gr. in-8. de 500 pages, orné de plus de 800 gravures. In-8. Paris. 10 fr.

Lacépède, Histoire naturelle, champignons etc. T. III. In-8. Paris. 12 fr. 50 c.

Lamé, Cours de physique de l'école polytechnique. T. III. 2de édition. In-8. Paris. Prix de l'ouvrage complet 18 fr.

Lamennais, Esquisse d'une philosophie. 3 vols. In-8. Paris. 22 fr. 50 c.

Maillard de Chambure, Règle et statuts secrets de templiers, précédés de l'histoire etc., publiés sur les manuscrits inédits des archives de Dijon, etc. In-8. Paris. 9 fr.

Manet, Essai sur le panthéisme dans les sociétés modernes. 2de édition. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Mazeron de Fradrix, le présent et l'avenir de la France. In-8. Paris. 4 fr.

Miège, Histoire de Malte. 3 vols. In-8. Paris. 22 fr. 50 c.

Monuments d'architecture gothique, romane et de la rennaissance. In-fol. Paris. 50 fr.

Moquin-Tandon, Chenopodearum monographica enumeratio. In-8. Paris. 3 fr. 50 c.

——— Eléments de tératologie végétale. In-8. Paris. 6 fr. 50 c.

de Mourcin, Lexique grec-français. 24me édition. In-8. Paris. 7 fr.

Muséum parisien. Histoire grotesque de toutes les bêtes curieuses de Paris etc. Texte par *Huart*. Avec planches. In-8. Paris. 10 fr.

de Perron, Système complétement neuf de classification du règne animal. In-8. Paris. 2 fr. 25 c.

Perrot, Lettres sur Nimes et le Midi, histoire des monuments antiques etc. In-8. Paris. 15 fr.

Pharmacopée raisonnée, ou Traité de pharmacie pratique et théorique; par *Henry* et *Guibourt*. 3me édition. Avec planches. In-8. Paris. 11 fr.

Platon, l'état ou la république, traduction de *Gros*. In-8. Paris. 3 fr. 50 c.

Pouillet, Eléments de physique expérimentale et de météorologie. 3me édition. 2 vols. In-8. Paris. 16 fr.

Rayer, Traité des maladies des reins et des altérations de sécrétion urinaire, etc. Atlas. 12me et dernière livr. Gr. in-fol. Paris. 16 fr.

de Saint-Simon, Mémoires complets et authentiques etc. Nouv. édit. T. XXIV—XXXII. In-18. Paris. Chaque vol. 1 fr. 75 c. Sera complet en 40 vol.

de Savigny, Historiettes et images, illustrées par plus de 700 dessins, gravés d'après Grandville, Daumier, Johannot, etc. In-4. Paris. 12 fr.

Serne, Histoire politique de 1839—40. In-8. Paris. 3 fr.

Temminck, Manuel d'ornithologie. 2de édition. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Voyage en Islande et en Groenland, publié par *Gaimard*. — Minéralogie et géologie par *Robert*. 1re partie. In-8. Paris.

Walter, Manuel du droit ecclésiastique de toutes les confession chrétiennes. Traduit de l'allemand par *de Roquencourt*. In-8 Paris. 8 fr.

Literarische Anzeigen etc.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* erschien:

H. LUDEWIG, Zur Bibliothekonomie.

gr. 8. eleg. geh. Velinp. Preis 16 gGr., 20 Ngr.

[119] **Für Freunde der Münzkunde und Geschichte.**

Bei **Tendler und Schaefer**, Buchhändler in Wien und Mailand, sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Medaillen

auf

berühmte und ausgezeichnete Männer

des

Kaiserthums Oesterreich,

vom XVI. bis zum XIX. Jahrhunderte.

In treuen Abbildungen, mit biographisch-historischen Notizen,

von

Joseph Bergmann,

Custos am k. k. Münz- und Antiken-Cabinete und der k. k. Ambraser-Sammlung.

Gewidmet

Sr. kais. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn

Erzherzog Albrecht.

1stes und 2tes Heft in 4. mit 7 Kupfertafeln. Elegant broschirt.

Preis à 1 thlr. 4 gr. = 1 thlr. 5 Ngr.

Dieses Werk wird in vorläufig 10 Lieferungen einen Cyclus von 100 denkwürdigen Männern unseres Vaterlandes aus dem XVI. bis XIX. Jahrhunderte umfassen, welchen theils öffentliche Anerkennung ihrer Verdienste in Krieg und Frieden, um Staat und Kirche, oder Kunst und Wissenschaft, theils andere Veranlassungen ein numismatisches Denkmahl gesetzt haben. Mancher vergessene Name wird mit biographisch-historischen Notizen begleitet, wieder genannt, manches Bild wieder ins Leben treten und dadurch das Gebiet der vaterländischen Biographik und Ikonographie erweitert, manches noch blühende Geschlecht in seinen Ahnen aufs Neue verherrlicht werden. Zeichnung und

Sich der Medaillen sind von Alb. Schindler, einem Schüler Fendis; den an wichtigen Mittheilungen in gedrängter Kürze reichen Text schöpfte der im Forschen unermüdliche Herr Verfasser zum grossen Theile aus öffentlichen und Privaturkunden. Es dürfte somit das Werk in seinem Zwecke, seiner Reichhaltigkeit und Wichtigkeit den stigmatisch bekannten und berühmten Münzbelustigungen von Köhler verglichen werden.

Bei der eleganten typographischen und artistischen Ausstattung war es nur durch die hohen und höchsten Auspicien, unter welchen dieses Unternehmen erscheint, möglich, einen so überaus billigen Pränumerationspreis zu stellen, und die Verleger zählen daher um so mehr auf die regste Theilnahme aller Freunde der Wissenschaft und Kunst.

Teutsche Kriegslieder.

Gesammelt

von

Adolf Böttger.

Die hohe Bedeutung unserer Gegenwart, die unser Teutschland mächtig zum Bewusstsein seiner selbst zu erwecken und, nach langer Waffenruhe, zu neugestärkter Thatkräftigkeit aufzurütteln bestimmt scheint, hat die Idee hervorgerufen, unsere Schlacht- und Kriegsgesänge, dies Glockengeläute manches ernsten Tanzes, manches blutigen Leichengepränges, aus der unverdienten Vergessenheit hervorzuziehen und den Teutschen wieder jene Männer zu Vorfechtern hinzustellen, die mit dem Racheschwerdte ihres Gesanges den Feinden furchtbar, den Ihren ein rettender Engel voranschritten.

Der Ruf eines Körner, eines Max von Schenkendorf, eines Arndt tönt, wo er erklingt, in jedes Teutschen Herzen noch heute mit lautem Echo wieder und höher hebt sich der Busen in der Erinnerung an dieser Männer Thaten und Geschicke, — ihre Ehrensäulen umwindet kein duftigeres Kranz als das Gedächtniss ihres Volkes.

Und wohl uns, so lange wir noch ein Gedächtniss für sie haben, denn aus der Erinnerung wird sich der Teutsche die Zukunft schaffen.

„Die Teutschen Kriegslieder, gesammelt von Adolf Böttger“ sind in einer strengen Auswahl den Dichtungen eines Körner, Rückert, Schenkendorf, Arndt, Schubart, Follen, Wetzel, Goethe, Martin Luther, Lange, F. Schlegel, Cramer, Kiefer, Schlehow, Maler Müller, Schiller, Uhland, Göttling, Wurm, Friedrichsen, Bürger, Stolberg, W. Hauff, Fouqué, Hoffmann, v. Grob, Moltei, Mosmer, Claudius, Schmidt von Lübeck, E. Schulze, Eichendorff und vieler Anderer entnommen und bilden in der gegebenen Zusammenstellung ein schönes Ganze, dem durch eine eigene vorangestellte Dichtung des Herausgebers ein eigenthümliches Interesse verliehen wird.

Der bei sehr geschmackvoller Ausstattung festgesetzte Preis beträgt nur 18 gGr. = 22½ Ngr. = 1 Fl. 8 Xr. C. M. = 2 Fl. 20 Xr. Rh., wofür das Buch durch alle Buchhandlungen Teutschlands und der Oesterreichischen Monarchie zu beziehen ist.

Ueberdem erhält man bei grösseren Bestellungen auf 10—1, auf 25—3, auf 50—7, auf 100—15 Freiexemplare.

Leipzig, 28. Februar 1841.

T. O. Weigel.

In den loop van het jaar 1840, zijn de volgende werken in het licht verschenen bij

S. en J. Luchtmans,

Boekhandelaren te Leyden.

Verhandelingen over de natuurlijke geschiedenis der Nederlandsche Overzeesche bezittingen; fol. met platen.

1ste, 4de en 6de aflev. Zoologie. No. 1—3. 27 fl.
2de en 5de aflev. Botanie. No. 1, 2. 18 fl.
3de en 7de aflev. Land- en Volkenkunde. No. 1, 2. 18 fl.

Tijdschrift voor natuurlijke geschiedenis en physiologie, uitgegeven door *J. van der Hoeven* en *W. H. de Vriese*. 7de deel. 8vo. met 10 platen. 10 fl. 25 c.

Wellenbergh, P. H. J., Observationes anatomicae de Orthragoriseo Mohl. 4to. c. 1 tab. lap. incis. 1 fl. 25 c.

Miquel, F. A. G., Commentatio Phytographici, quibus varia rei herbariae capita illustrantur. fasc. 2. Observationes de piperaceis et melastomaceis. fol. c. 8 tab. lap. incisis. 10 fl.

Sandifort, G., Tabulae craniorum diversarum nationum. fasc. 2. fol. cum VI tab. aen. incisis. 8 fl. 50 c.

van Deen, J., Nadere ontdekkingen over de eigenschappen van

het Ruggemerg, bijzonder over de daarin gevondene Zenuwomloop. 8vo. 1 fl. 25 c.

Prays van der Hoeven, C., de arte med., libri duo ad tirones. lib. 2. de morbis Chron. pars 2. 8vo. 4 fl.

—— Oratio de institutione Academica. 8vo. 70 c.

Anecdota medica Graeca, e codicibus M. S. S. expromsit *F. Z. Ermerins*. 8vo. 4 fl. 50 c.

Sprenger, A., de originibus medicinae Arabicae sub Khalifatu. 8vo. 80 c.

Veth, H. E., liber as-Sojutii de nominibus relativis, inscriptus *Lobbo-l-Lobab*, pars 1a. 4to. 4 fl. 80 c.

Weijers, H. E., Nieuwe proeve om al de Arabische letters en verdere schrijfteekens door het gewoon Europeesch karakter onderscheidenlijk uit te drukken. 4to. 80 c.

Juijnboll, T. W. J., Letterkundige bijdragen, 3de stukje. 8vo. 2 fl. 20 c.

Ook onder den titel van:

Proeve tot opheldering van den toestand van Midden-Azie in vroegere eeuwen, of bijdrage tot toelichting van eenige punten der oude geschiedenis van Baktrië, Kaboelistan en de landen aan den Indus, gevolgd door eenige opmerkingen aangaande het Boedhisme, de kolossen van Bamyan en de Topes.

Dionis Chrysostomi Olympikos, recensuit et explicuit commentarium de reliquis *Dionis* orationibus adjecit *J. Geelius*. 8vo. 5 fl.

Ignatii Epistolae. 8vo. 80 c.

Clarisse, W. C. L., de duabus inscriptionibus Graecis. 8vo. 45 c.

van Hengel, W. A., Meritorum *J. H. van der Palm* coram memoria brevis. 8vo. 50 c.

—— Korte schets der Academische lessen over Euangeliebediening in de Nederlandsche Hervormde Kerk. 8vo. 15 c.

van Oordt, J. F., J. G. fil. Oratio de vero in Theologia unico sectando. 8vo. 50 c.

Archief voor kerkelijke geschiedenis, inzonderheid van Nederland, verzameld door *N. C. Kist* en *H. J. Royaards*.

10de deel. 8vo. 4 fl. 60 c.

11de deel, behelzende de Registers, 8vo. 2 fl. 40 c.

Kist, N. C., Leerrede ter viering van het 11de eeuw-feest der invoering van het Christendom in Nederland, en van den 322ste jaardag der Kerk-Hervorming (met een naschrift over *Willebrord*). 8vo. 70 c.

da Costa, Voorlezingen over de verscheidenheid en de overeenstemming der vier Evangelien, of proeve van de middelen, welke de bijbel ook den niet wetenschappelijken onderzoeker aanbiedt tegen de aanvallen van het ongeloof, bepaaldelijk tegen het *Leben Jesu* van *Dr. D. F. Strauss*.

1ste deel, 1ste stuk. 8vo. 1 fl. 25 c.

1ste deel, 2de stuk. 8vo. 75 c.

van Groningen, A. P., Geschiedenis der Watergeuzen. 8vo. 1 fl. 50 c.

Groen van Prinsterer, G., beschouwingen over Staats- en Volkenregt, 2da deel, 2de stuk. 8vo. 1 fl. 40 c.

Ook onder den titel van:

Bijdrage tot herziening der Grondwet in Nederlandschen zin. beschouwingen over Staats- en Volkenregt, 3de deel, 1ste stuk. 8vo. 1 fl. 60 c.

Ook onder den titel van:

Adviezen in de tweede kamer der Staten-generaal, in dubbele getale.

Janssen, L. J. F., Musei Lug.-Bat. inscriptiones Etruscae, et addit. cum V tab. lap. incisis. 4to. 2 fl. 50 c.

—— de Germaansche en Noordsche monumenten van het Museum te Leyden, met 2 platen. 8vo. 1 fl. 50 c.

—— Over de Vaticaansche groep van Laocoon. Eene Archaeologische voorlezing, met 2 platen. 8vo. 1 fl. 25 c.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Musaei opusculum de Herone et Leandro carmen, gr. lat. Lugd. B. 737. 8. 1 thlr. 4 gr.

—— de Herone et Leandro carm. ex rec. J. Schraderi. Gr. Lat. Leov. 742. 8. 3 thlr. 8 gr.

—— de Herone et Leandro carm. ab A. M. Salvinio ital. vers. ed. (gr. ital.) Flor. 765. 8. 20 gr.

Nicandri Theriaca, Ki. alexipharmaca. Comment. Gr. Colon. 530. 4. 1 thlr.

—— Theriaca, Alexipharmaca, J. Gorrhaeus lat. vers. redd. ital. vero A. M. Salvinius. (Gr. Lat. Ital.) Cur. A. M. Bandinio. Flor. 764. 8. 2 thlr. 8 gr.

Nonni Panopoli Dionysiaca, Gr. Antv. Plantin. 569. Edit. prim. 4. 6 thlr.

—— Dionysiaca ed. lat. redd. p. Eilh. Lubinum. Gr. Lat. Hanov. Wechel. 605. 8. 3 thlr.

Oppiani de venatione piscium libb. V, Gr. Florent. in aed. Ph. Juntae 515. 8. Edit. Prine. 6 thlr. 16 gr.

—— de piscib. libb. V., ej. de venat. libb. IV. Gr. lat. Venet. Aldus. 517. 8. 3 thlr.

—— de venatione libb. IV. Gr. Par. pp. Vascosan. 549. 4. 1 thlr. 16 gr.

—— de venat. et de piscatu, Gr. lat. c. comm. C. Rittershusii. Lugd. B. 597. 8. 1 thlr. 16 gr.

—— de venatione libb. IV. et de piscat. libb. V. c. paraphr. gr. Elmer. de aucup. Cur. J. G. Schneider. Argent. 776. 8. 2 thlr. 8 gr.

—— poemata de venatione et piscatu, c. introit. lat. et schol. Acc. Eutecni paraphr. Ἰχευτικῶν et Marcelli Sidetae fragm. de pisc. etc. ed. J. N. Bellin de Ballu. Argent. 786. 8. 2 thlr. 8 gr.

Opus auctum: Pythagorae, Phocylidis, Theognidis, Cleanthi, Tryphiodori, al. poemata. Gr. Lat. ex M. Neandri. P. I. II. Lipa. 577. 4. 2 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. März. № 5. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen aus verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft, herausgeg. vom Assessor *Heyer*. gr. 8. Giessen. 16 gr.

Beck, philosophische Propädeutik. I.: Grundriss der empirischen Psychologie und Logik. gr. 12. Stuttgart. 16 gr.

Blicke in das Alte und Neue Testament. Eine Beurtheilung u. Widerlegung der Schrift: Die Verfluchungen. gr. 8. Bremen. 8 Gr.

Brockhaus, über den Druck Sanskritischer Werke mit Lateinischen Buchstaben. Ein Vorschlag. gr. 8. Leipzig. 16 gr.

Budge, Untersuchungen über das Nervensystem. 1s Heft. gr. 8. Frankfurt. 1 thlr. 6 gr.

Conradi, Bemerkungen über die Varioloiden und besonders über Schönleins Meinung von denselben. gr. 4. Göttingen. 8 Gr.

Dankovszky, die Götter Griechenlands bei den Slaven. Nebst griech.-slav. Etymologikon. gr. 8. Pressburg. 1 thlr.

Dantz, Elementar-Lehre der Landwirthschafts-Wissenschaft für die Besitzer kleiner ländlicher oder bäuerlicher Güter. 1r Bd. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Dieffenbach, die Heilung des Stotterns durch eine neue chirurg. Operation. gr. 8. Berlin. 21 gr.

Dietrich, Flora Regni Borussici. — Flora des Königreichs Preussen. 9r Bd. oder Jahrgang 1841. Mit 72 color. Abbildungen. gr. Lex.-8. Berlin. 3 thlr.

Ebel, de Ameriae genere Prodromus Plumbaginearum familiae. Dissert. botanica. 4maj. Regiom. Prus. 16 gr.

Forchhammer, Apollons Ankunft in Delphi. Einladungsschrift. (Mit 2 Steintafeln.) gr. 4. Kiel. 16 gr.

Fortlage, Darstellung und Kritik der Beweise fürs Dasein Gottes. gr. 8. Heidelberg. 1 thlr. 16 gr.

Fritzsch, de carmine Aristophanis mystico. (Gratulationsschrift an Gottfr. Hermann.) 8 maj. Rostochi. 15 gr.

Gobée, die sogenannte ägyptisch-contagiöse Augenentzündung, mit besonderer Hinweisung auf ein neues Curverfahren. gr. 8. Leipzig. 12 gr.

de Gohren, Medicorum priscorum de signatura imprimis plantarum doctrina. Pars I. 8 maj. Ienae. 11 gr.

Goeppert, die Gattungen der fossilen Pflanzen verglichen mit denen der Jetztwelt und durch Abbildungen erläutert. 1ste u. 2te Liefer. qu. gr. 4. Bonn. 2 thlr. 16 gr.

Gould's Monographie der Ramphastiden oder Tukanartiger Vögel. Aus dem Engl. mit Zusätzen etc. von *J. H. C. F. Sturm* und *J. W. Sturm*. 1s Heft. (Mit 10 ill. Steintaf.) ½ Fol. Nürnberg. 4 thlr.

Heineccii Antiquitatt. Roman. jurisprud. Syntagma ed. *Haubold*. Denuo opus retractavit suisque ipsius observationibus auxit Mühlenbruch. 8 maj. Francofurti. 4 thlr.

Hengstenberg, die Bücher Moses und Aegypten, nebst einer Beilage: Manetho und die Hyksos. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Herbart, Umriss pädagogischer Vorlesungen. 2te Ausg. gr. 8. Göttingen. 1 thlr. 8 gr.

Hesselbach, die Erkenntniss und Behandlung der Eingeweide-Brüche, durch naturgetreue Abbildungen erläutert. 4te (letzte) Lief. gr. Fol. Nürnberg. 4 thlr.

Holland, Bemerkungen und Betrachtungen aus dem Gebiete der Medicin. Aus dem Engl. mit Anmerk. von *Wallach*. 2 Abthell. gr. 8. Heidelberg. 3 thlr.

van der Hoeven, de arte medica. Liber II. De morbis chronicis. Pars II. 8 maj. Lugduni Batav. 3 thlr. 4 gr.

Huther, Commentar über den Brief Pauli an die Colosser. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 6 gr.

Jahn, Telephos und Troilos. Ein Brief an Herrn Prof. Welcker in Bonn. (Mit 4 Steintafeln.) gr. 8. Kiel. 20 gr.

Klöpper, Liturgik oder Theorie der stehenden Kultusformen in der evangelischen Kirche, nebst praktischen Beilagen. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Kugler, Handbuch der Kunstgeschichte. 1ste Liefer. gr. 8. Stuttgart. 16 gr.

Lamont, Jahrbuch der königlichen Sternwarte bei München, für 1841. 4r Jahrg. gr. 12. München. 1 thlr.

v. Leutsch, Grundriss zu Vorlesungen über die Griechische Metrik. Mit Beispielen u. Belegstellen. 4. Göttingen. 1 thlr. 8 gr.

Lücke, Erinnerungen an Karl Otfried Müller. gr. 8. Göttingen. 8 gr.

Pfeiffer, praktische Ausführungen aus allen Theilen der Rechtswissenschaft. 6r Bd. 4. Hannover. 5 thlr. 8 gr.

Physici et Medici graeci minores. Edid. *Ideler*. Vol. I. 8 maj. Berolini. 2 thlr. 4 gr.

Pinzger, Eclogae poetarum latinor. (N. Ausg.) gr. 8. Liegnitz. 12 gr.

Platonis Opera quae feruntur omnia. Recogn. *Baiterus*, *Orellius*, *Winckelmannus*. Fasc. VII. 4 maj. Turici. 1 thlr.

——— Vol. XV.: Timaeus et Critias item Timaeus Locrus de anima mundi et natura. 16. Turici. 9 gr.

Ponisio, Antologia bilingue, ossia Scelta di poesie italiane e tedesche de' migliori autori colla trad. metrica a fronte. gr. 8. Vienna. 22 gr.

Richard's Grundriss der Botanik und der Pflanzenphysiologie, nach dem Franz. frei bearbeitet von *Kittel*. 3te Aufl. Mit 16 Steintaf. gr. 8. Nürnberg. 2 thlr. 12 gr.

Riecke, Handbuch über die Krankheiten der Haut. 2te Aufl. Mit 9 illum. Tafeln. 8. Dresden. 3 thlr.

Röhr, kleine theologische Schriften dogmatischen, homiletischen und geschichtlichen Inhalts. 1. Sammlung. gr. 8. Schleusingen. 18 gr.
Rosenthal, vollständige Uebersicht der Geschichte der Baukunst. 1r Thl. gr. 4 Berlin. 2 thlr. 8 gr.
Schels, Biographie des Herzogs Ferdinand von Württemberg, Kais. Oestreich. Feldmarschalls. 16. Wien. 20 gr.
Schilling, Aristotelis de continuo doctrina. Dissert. inaug. 4 maj. Giessen. 8 gr.
Schulze, Echinisous Bellermanni animal. crustaceum etc. 4 maj. Berolini. 6 gr.
Thibault's Linien-Perspective, deutsch herausgeg. von *Reindel*. Mit 54 Kupfertafeln. Wohlfeile Ausg. gr. 8. Nürnberg. 3 thlr.
Tholuck, Stunden christlicher Andacht. Ein Erbauungsbuch. 2te Aufl. gr. 8. Hamburg. 2 thlr.
Trechsel, Beiträge zur Geschichte der Schweizerisch-reformirten Kirche. 1s Heft. gr. 8. Bern. 18 gr.
Ueber das Verhältniss der Philologie und der classischen Studien zu unserer Zeit. Von *Creuzer*, *Thiersch* u. *Zell*. gr. 4. Mannheim. 8 gr.
Umbreit, der Knecht Gottes. Beitrag zur Christologie des Alten Testaments. gr. 8. Hamburg. 12 gr.
Willis, die Krankheiten des Harnsystems und ihre Behandlung. Aus dem Engl. von *Heusinger*. gr. 8. Eisenach. 2 thlr. 12 gr.
Wolff, allgemein fassliche Darstellung derjenigen Grundwahrheiten der Glaubenslehre Jesu, welche von denkenden Christen aller Confessionen anerkannt werden müssen. gr. 8. Hamburg. 2 thlr.
Zeit, älteste und alte, Fragmente. IV. Vom Verfasser des Magusanischen Europa. gr. 12. Hannover. 1 thlr.

FRANKREICH.

Des trois Ages de l'Architecture gothique, demonstrés par des exemples choisis à Ratisbonne; rédigés par *Popp* et *Buleau*. Avec planches. Gr. in-fol. Paris. 80 fr.
Atlas historique universel, traduit de l'Atlas historique de *Kruse*, et complété par *Lebas* et *Ansart*. 3me édition. In-fol. Paris. 32 fr.
Bacqua, Codes de la législation française. Ouvrage contenant etc. 2de édition. In-8. Paris. 10 fr.
Berton, Intérêts rivaux de la France et de l'Angleterre en Europe et en Orient. In-8. Paris. 7 fr.
Nouvelle Bibliothèque des voyages anciens et modernes, contenant etc. T. I, II. In-8. Paris. Chaque volume 3 fr. 50 c.
L'ouvrage formera 12 vols.
Bonnet, Traité complet des maladies du foie. Nouvelle édition. In-8. Paris. 6 fr.
Bressard, Synopsie du Code civil annoté des textes qui le complètent ou le modifient. In-4. Paris. 25 fr.
Combalot, la connaissance de Jésus-Christ, ou le Dogme de l'incarnation etc. In-8. Paris. 6 fr.
Coquerau, Souvenirs du voyage à Sainte-Hélène. Avec 3 planches. In-8. Paris. 5 fr.
Cours sur le service des officiers d'artillerie dans les fonderies. In-8., plus 1 atlas in-4. oblong. de 9 pl. Paris. 15 fr.
Crétineau-Joly, Histoire de la Vendée militaire. T. I—III. In 8. Paris. 21 fr. 50 c.

Neue Verlagsbücher

von

T. O. WEIGEL

in Leipzig.

(Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)

C. E. Geppert. Ueber den Ursprung der Homerischen Gesänge.

2 Bände. gr. 8. Velinp. geh. 4 Rthlr.

Deutsche Kriegslieder. Gesammelt von ADOLF BÖTTGER.

12mo. Velinp. eleg. geh. 18 gGr. = 22½ Ngr.

Literatur früherer und noch bestehender öffentlicher und Corporations-Bibliotheken. Von **E. G. VOGEL.**

gr. 8. Velinp. Rthlr. 3. 20 gGr. = Rthlr. 3. 25 Ngr.

Zur Bibliothekonomie.

VON **H. LUDEWIG.**

gr. 8. Velinp. eleg. geh. 16 gGr. = 20 Ngr.

J. HELLER. Praktisches Handbuch für Kupferstichsammler, oder Lexicon der vorzüglichsten Kupferstecher, Formschneider und Lithographen.

IIte vielfach verb. Auflage in 1 BANDE. Lex.-8. 3 Rthlr.

Joannes Ferdinandus Massmann,

Dr. phil., professor ordinarius publ. in univ. reg. lit. Monacensi,

Libellus aurarius, sive Tabulae ceratae et antiquissimae et unicae Romanae nuper repertae in Fodina auraria quae est abrud-Banyae, oppido Transsylvanio. Adhibitis plurimis figuris et lithographicis et xylographicis. 4to.

Neuigkeiten aus Holland,

welche durch *T. O. Weigel* in *Leipzig* zu beziehen sind.

Archives ou correspondance inédite de la maison d'Orange-Nassau. Recueil publié avec autorisation du Roi par *G. Groen van Prinsterer*. Tome VII. gr. in-8. Leide. 6 Thlr.

Blom, A. H., dissertatio theolog. de fratribus et sororibus Jesu Christi. Lugd. Bat. 1 Thlr. 6 gr.

Bree, G. H. van, de hydrocephalo acuto infantum. 8 maj. Lugd. Bat. 20 gr.

Broers, J. C., observationes anatomico-patholog. fol. Cum 4 tab. lap. inc. Lugd. Bat. 6 Thlr.

da Costa, J., Voorlezingen over de verscheidenheid en de overeenstemming der vier Evangelien, of proeve van de middelen, welke de bijbel ook den niet wetenschappelijken onderzoeker aanbiedt tegen de aanvallen van het ongeloof, bepaaldelijk tegen het leben Jesu van *Strauss*. 1. deels 1. Stuk. gr. 8. Leiden. 1 Thlr.

Dionis Chrysostomi Ὀλυμπικός, ἢ περὶ τῆς πρώτης τοῦ θεοῦ ἐννοίας. Recensuit et explicuit commentarium de reliquis Dionis orationibus adjecit *J. Geelius*. 8 maj. Lugd. Bat. a. 3 Thlr. 18 gr.

Ermerins, F. Z., anecdota medica graeca. 8 maj. Lugd. Bat. 3 Thlr. 16 gr.

Flora Leidensis, sive elenchus plantarum spontanearum phanerogamicarum, quae hucusque prope Lugd. Batavorum repertae sunt, secundum ordines naturales digesta. Scrips. *J. H. Molkenboer* et *C. Kerbert*. 8. Lugd. Bat. 4 Thlr.

Gorter, M. S., de Pancreatitide dissertatio. 8 maj. Lugd. Bat. 12 gr.

Groshans, G. P. E., prodromus faunae Homeri et Hesiodi. 8. Lugd. Bat. 8 gr.

Hadriani Junii epistolae selectae nunc primum editae. Editionem cura *P. Scheltema*. 8 maj. Amstelodami. 18 gr.

Hermiae irrisio gentilium philosophorum. Ed. *W. F. Menzel*. 8 maj. Lugd. Bat. 1 Thlr.

Heusdii memoria. Cum discipulis recoluit *N. C. Kist*. 8 maj. Lugd. Bat. 10 gr.

Hoeven, C. Pruys van der, de arte medica libri duo ad tirones. Lib. II. de morbis chronicis pars I. 8 maj. Lugd. Bat. 3 Thlr. 16 gr.

—— oratio de institutione Academica. 8 maj. Lugd. Bat. 12 gr.

Janssen, L. J. F., over de Vaticaansche groep van Laocoon. Eene archaeologische voorlezing. 8. Leyden. 1 Thlr.

Kerbert, Conr., de urina albuminosa et albuminuriae dignitate diagnostica. 8 maj. Lugd. Bat. 1 Thlr. 8 gr.

Leemans, C., description raisonnée des monumens égyptiens du musée d'antiquités des Pays-Bas à Leide. gr. in-8. Lugd. Bat. 2 Thlr. 16 gr.

—— korte opgave der Aegyptische Monumenten van het nederlandsche Museum van Oudheden te Leyden. gr. 8. Leyden. 10 gr.

Lenting, J., observationes criticae in Aristophanis comici fabulas. 8 maj. Zuitphaniae. 1 Thlr. 4 gr.

van Oordt, J. G. fil., oratio de vero in theologia unice sectando. 8 maj. Lugd. Bat. 9 gr.

Peerlkamp, P. Hofmanni, oratio de perpetua, quae academiae Leidensi cum gente Arausiaca intercessit, necessitudine spectata praecipue in studiis principum. 8 maj. Leidae. 1 Thlr. 12 gr.

Reesema, G. Siewertsz van, dissertatio exhibens Parmenidis, Anaxagorae, Protagorae principia et Platonis de iis judicium. 8 maj. Lugd. Bat. 21 gr.

Rossem, C. van, de catarrho epidemico dissertatio. 8 maj. Lugd. Bat. 16 gr.

Sandifort, G., tabulae craniorum diversarum nationum. Fasc. II. fol. max. Cum 6 tab. aeri inc. Lugd. Bat. 7 Thlr. 8 gr.

Sandifort, Joa., annotationes de vitiis nonnullis acquisitis articulationis coxae. 8 maj. Lugd. Bat. 16 gr.

Sprenger, A., de originibus medicinae arabicae sub Khalifatu. 8 maj. Lugd. Bat. 14 gr.

Stégeren, D. J. van, de conditione civili feminarum Atheniensium secundum juris Attici principia dissertatio jurid. inaug. 8 maj. Zwollae. 1 Thlr.

—— de conditione domestica feminar. Athen. florentis inprimis reipublicae temporibus. 8 maj. Ibid. 20 gr.

Symbolae literariae. Edidere publici gymnasiorum doctores societate conjuncti. Pars III. 8 maj. Amstelodami. 1 Thlr. 12 gr.

Tijdschrift voor natuurlijke geschiedenis en physiologie. Uitg. door *J. van der Hoeven* en *W. H. de Vriese*. VII. deel. 1. en 2. stuk. 8. Leyden. Der Bd. von 4 Heften 7 Thlr. 16 gr.

Verhandelingen over de natuurlijke geschiedenis der Nederlandsche overzeesche bezittingen door de leden der natuurkundige commissie in Oost-Indië en andere schrijvers. 1e Lieferung: Zoologie I. 9 Bogen Text und 10 auf's feinste ausgemalte Kupfertaf. in gr. fol. Leiden. 6 Thlr. 16 gr.

—— 2e Lieferung: Botanie I. 7 Bogen Text u. 10 Kupfertaf. Ebend. 6 Thlr. 16 gr.

—— 3e Lieferung: Land- en Volkenkunde I. Nieuw-Guinea. 8 Bl. Text, 1 Karte u. 8 Kupfertaf. Ebend. 6 Thlr. 16 gr.

—— 4e Lieferung: Zoologie II. 13 Bl. Text u. 10 Kupfertaf. Ebend. 6 Thlr. 16 gr.

—— 5e Lieferung: Botanie II. 8 Bl. Text u. 9 Kupfertaf. Ebend. 6 Thlr. 16 gr.

Weijers, Fr. V., diatribe in Lysiae orationem in Nicomachum. 8 maj. Lugd. Bat. 12 gr.

Weijers, H. E., nieuwe proeve om al de arabische letters en verdere schrijfteekens door het gewoon Europeesch Karakter onderscheidenlijk uit te drukken. 4. Leyden. 14 gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Orphei Argonauticῶn opus graecum, c. intpt. lat. (Gr. Lat) Basil. in aed. A. Cratandri 523. 4. 2 thlr.

——— argonautica, hymni et de lapidib. Gr. Lat. Traj. ad Rh. 689. 8. 1 thlr.

——— argonautica, hymni, lib. de lapid. et fragmm. c. not. H. Stephani et A. C. Eschenbachii. Cur. G. C. Hamberger. Gr. Lat. Lips. 764. 8. 2 thlr.

Παροιμίαι ἔμμετροι, Proverbiales Graecor. versus. J. Scaliger coll. Gr. lat. Lutet. 594. 8. 1 thlr.

Πανταλοχία s. tragoediar. graec. delectus, c. annot. J. Burton, observv. adj. Th. Burgess. T. I. (Sophocl. Oedip. Tyr., Oedip. Col., Antigone.) Gr. Oxon. Clarend. 8. 2 thlr. 12 gr.

Phile vers. iamb. de animal. propr. c. vers metr. G. Bersmanni. Gr. Lat. Lips. Voegel 575. 4. (vid. etiam in libris hist. nat.) 1 thlr. 12 gr.

Pindari Olympia. Pythia. Nemea. Isthmia. Callimachi hymni. Dionysius de situ orbis. Licophronis Alexandra. Gr. Venet. in aed. Aldi et A. Asulani Soceri. 513. Edit. princ. 8. 7 thlr.

——— *Ὀλύμπια, Νέμεα, Πύθια, Ἴσθμια, μετὰ ἐξηγήσεως παλαιᾶς.* Gr. Rom. ap. Zach. Calliergi Cret. 515. Ed. princ. c. schol. gr. 4. 10 thlr. 12 gr.

——— Olymp. Pyth. Nem. Isthm. Gr. Frcf. 542. 4. 1 thlr. 8 gr.

——— Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia. Gr. Lugd. B. Plantin. 590. 8. 1 thlr.

——— Gr. Lat. Carminum poet. IX. fragm. Alcael, Sapphus etc. C. lat. intpt. Ap. Commelin. 598. 8. 1 thlr. 4 gr.

——— Olymp. Pyth. Nem. Isthm. gr. lat. C. schol. (Par.) P. Stephan. 599. 4. 3 thlr. 16 gr.

——— Olymp. Pyth. Nem. Isthm. Gr. lat. Op. Er. Schmidii. Viteb. 616. 4. 2 thlr. 16 gr.

——— Ol. Pyth. Nem. Isth. Gr. lat. Salmur. 620. 4. 4 thlr.

——— Olympia, Nemea, Pythia, Isthmia, c. Schol. et lat. vers. lyr. per N. Sudorium. Oxon. Sheld. 697. fol. 14 thlr.

——— Vincitori Olimp., Pizi, Nemei, Ismj, da G. Gautier. Gr. ital. T. I—IV. Rom. 762—68. 8. 5 thlr.

——— Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia. Gr. Lat. illustr. a J. Costa. T. I—III. Patav. typ. Semin. 808. 4. 5 thlr. 12 gr.

——— carmina iuxta ex. Heynianum. Quib. access. notae Heyn., Paraphr. Benedict. et Lexicon Pindar. ed. H. Huntingford. Lond. R. Watts. 814. 8. 9 thlr. 20 gr.

——— carmina tria, Olymp. II. et VI. et Pyth. I. ed. S. Karsten. Traj. ad Rh. 825. 8. 1 thlr. 8 gr.

Pindaricorum, Carminum, fragmenta. Cur. J. G. Schneider. Argent. 776. 4. 18 gr.

Pindar, Odes de, traduct. en prose poét. p. L. Gin. Notes sur Pindar. Par. 801. 8. 1 thlr. 12 gr.

Poesos graecae Medulla, gr. c. vers. lat. ed. J. Langston. Lond. 679. 8. 10 gr.

Poesis philosophica Empedoclis, Xenophanis, Timonis, Parmenidis, Cleanthis, Epicharmi et al. Gr. Exc. H. Steph. 573. 8. 2 thlr. 8 gr.

Poetae graeci gnomici cur. J. F. Boissonade. (c. ej. not.) Gr. Par. J. Didot. 823. 12. chart. perg. 1 thlr. 8 gr.

——— graeci principes heroici carm. Homerus, Hesiodus, Orpheus etc. Gr. Exc. H. Steph. 566. fol. 18 thlr.

——— graeci veteres carm. heroici scriptores, qui extant, omnes. Homerus, Hesiodus, Orpheus, Callim., Arat., Nicand., Theocr., Mosch., Bion etc. Gr. Lat. Cur. J. Lectii. II Tomi. Aurel. Allobr. 606. fol. 10 thlr.

——— minores gr. sel. Hesiodus, Theocrit. Mosch. Bion, Mus. Theogn. Phocyl. Pyth. C. f. Gr. Lat. Lond. 739. 8. 2 thlr. 16 gr.

——— minores graeci. ed. Th. Gaisford. Gr. T. I—IV. Oxon. Clarend. 814. 20. 8. 23 thlr. 16 gr.

Poetriarum octo, Erinnae, Myrus etc. fragm. et elogia. Gr. Lat. cur. J. C. Wolfius. Hamb. 734. 4. 2 thlr. 12 gr.

Pythagorae et Phocylidis, poemata. Gr. Lat. (c. not) Viti Amerbachii. Lips. 586. 8. 16 gr.

Quinti Calabri (Smyrnaei) paraleipomena. Gr. Lat. it. Dionis Chrysost. orat. de Ilio non capto. Hanov. Wechel. 604. 8. 2 thlr.

——— praetermissor. ab Homero libb. XIV. Gr. Lat. cur. J. C. de Pauw. Lugd. B. 734. 8. 3 thlr.

Sophoclis Tragoediae VII. Graece cum interpret. vetust. (ed. A. Francinus Varchiensis.) Flor. p. haer. Ph. Juntae 522. sexto kal Novembris. 4. 12 thlr.

——— tragoediae omnes. Lat. Lat. a J. B. Gabia Veron. Venet. J. B. a Burgofrancho. 543. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— tragoediae VII. (c. schol.) Gr. Frf. 544. 4. 1 thlr. 16 gr.

——— tragoediae. Demetrii Triclinii de metris, scholia. Gr. (tit. graec.) Par. ap. A. Turnebum. 553. 4. 4 thlr.

——— tragoediae VII. Graece. Francof. 567. 8. 14 gr.

——— tragoediae VII. c. gr. schol. et lat. Joa. Camerarii. Gr. Lutet. H. Stephan. 568. 4. 4 thlr.

——— Tragoediae VII. Gr. op. Gul. Canteri. (c. ej. not.) Lugd. Bat. Plantin. 593. 12. 1 thlr. 8 gr.

——— tragoediae VII. Gr. Lat. Heidelb. Commelin. 597. 8. 1 thlr. 16 gr.

——— tragoediae VII. c. gr. schol. et lat. Viti Winsemii interp. Exc. P. Stephanus. 603. 4. 4 thlr.

——— tragoediae VII. Gr. Lat. T. I. II. (ed. M. Maittaire). Lond 722. 8. 2 thlr. 4 gr.

——— Tragoediae VII. Gr. lat. T. I. II. Glasg. Foulis 745. 8. 4 thlr. 16 gr.

——— tragoediae, quae extant VII. graece. Acc. var. lect. et not. T. Johnson in IV tragoed. Glasg. R. Foulis. 745. 8. 5 thlr. 8 gr.

——— tragoediae VII. (ed. M. Maittaire). Gr. Lat. T. I. II. Lond. 747. 8. 2 thlr. 16 gr.

——— Tragoediae VII. c. schol. vett. Gr. lat. ed. T. Johnson. Vol. I. II. Lond. 758. 8. 5 thlr. 16 gr.

——— tragoediae VII. Gr. Lat. c. notis doct. viror. ed. Johnson. T. I. II. Etonae 775. 8. 6 thlr. 12 gr.

——— tragoediae VII. Ed. J. Fra. Vauvilliers. Gr. lat. T. I. II. Par. 781. 4. 10 thlr.

——— tragoediae VII. c. schol. ed. R. F. Ph. Brunck. T. I. II. 4 partes. Argent. 786. 4. 16 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. März. № 6. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aufzeichnungen eines nachgebornen Prinzen, aus der nachgelassenen französ. Handschrift übersetzt von *G. G. v. R.* gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 20 gr.

v. Baader, der Morgenländische und Abendländische Katholicismus. gr. 8. Stuttgart. 20 gr.

Basilicorum libri LX. Edid. *Heimbach.* II. 5. 4 maj. Lipsiae. 1 thlr. 8 gr.

Beer, Studia Asiatica. Fasc. III: Inscriptiones veteres ad montem Sinai. Fasc. I. Cum tabb. lith. XVI. 4 maj. Lipsiae. 2 thlr.

Bücher-Kunde, polytechnische, 3te Ausg. gr. 8. Nürnberg. 10 gr.

Cless, medicinische Statistik der innerlichen Abtheilung des Catharinen-Hospitales zu Stuttgart 1828—1838. gr. 4. Stuttgart. 1 thlr. 6 gr.

Compendium institutionum rhetoricarum. 8. Viennae. 12 gr.

Conradi, Handbuch der allgemeinen Pathologie, zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. 6te Ausg. gr. 8. Cassel. 2 thlr.

Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. 1ste Abtheil. Von Dr. *Puttrich*, *Geyser* d. J. und *Stieglitz*. 4te—6ste Liefer. Fol. Leipzig. 3 thlr. 4 gr.

Denkschriften, neue, der Allg. Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Bd. IV. mit XXII Tafeln. gr. 4. Neuchatel. 7 thlr.

Echos lyriques, Poésies traduites de l'allemand en française, par *Eugène Borel.* 8. Stuttgart. 1 thlr. 6 gr.

Encyclopädie der gesammten Medicin, herausgeg. von Dr. *C. C. Schmidt.* 1r Bd. 1ste Hälfte. gr. Lex.-8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Finck, System der niedern und höhern Algebra. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Franz, Monument chrétien à Autun, expliqué. — Christliches Denkmal von Autun, erklärt. Mit 1 Lth. Tafel. Lex.-8. Berlin. 16 gr.

Heer, die Käfer der Schweiz. 1r Thl. 2te Liefer. gr. 4. Solothurn. 1 thlr. 4 gr.

Jesaia, der Prophet, (Hebräische Ausgabe.) Von Dr. *I. Meisemann* in Berlin. Lex.-8. Berlin 1 thlr. 12 gr.

Heil, das Schielen und dessen Heilung nach Dieffenbachs Erfindung. Mit Vorrede von Dr. *Strempel*. 2te Aufl. gr. 8. Berlin. 21 gr.

Klein, Geschichte des Christenthums in Oesterreich und Steiermark. 1r u. 2r Bd. 8. Wien. 1 thlr. 20 gr.

Koch, die Agrar-Gesetze des Preussischen Staats, nebst Ergänzungen u. Erläuterungen. 2te Aufl. gr 8. Breslau. 2 thlr. 8 gr.

Krause, *Ελληνικα*. 1r Thl. 2 Bde.: die Gymnastik und Agonistik der Hellenen. 2 Bde. Mit 183 Figuren. gr. 8. Leipzig. 7 thlr.

—— 2r Thl. 2r Bd.: Die Pythien, Nemeen u. Isthmien Mit 21 Figuren. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.

Krüger, Bibliographia botanica. — Handbuch der botanischen Literatur. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

v. Mirbach, Römische Briefe aus den letzten Zeiten der Republik. 3r u. 4r Bd. — Neue Folge 1r u. 2r Bd. 8. Mitau. 4 thlr. 6 gr.

Papencordt, Cola di Rienza und seine Zeit. Besonders nach ungedruckten Quellen dargestellt. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 12 gr.

Plauti Pseudolus, Rudens, Truculentus. Academiarum et scholarum in usum denuo recens. et explicavit Dr. *Bothe*. 8 maj. Lipsiae. 14 gr.

Ratzeburg, die Waldverderber und ihre Feinde. Mit 6 in Stahl gestochenen color., und 2 lith. Tafeln u. 1 Holzschnitt. Lex.-8. Berlin. 2 thlr. 12 gr.

Rinck, Prolegomena ad Aemilium Probum de vero auct. vitar. excellent. ducum exterar. gentium. 8 maj. Basileae. 20 gr.

Röbbelen, Forschungen in der Natur und in dem Firmamente, nach grossentheils neuen Ansichten bearb. 8. Oldenburg. 1 thlr. 8 gr.

Rösch, die 18. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Reiseerinnerungen. Nebst: Ueber Cretinismus und angeborenen Blödsinn. gr. 8. Stuttgart. 18 gr.

Strinnholm, Wikingszüge, Staatsverfassung und Sitten der alten Skandinavier. Aus dem Schwed. von *Frisch*. 2r Thl. gr. 8. Hamburg. 2 thlr.

Sudendorf, Beiträge zur Geschichte des Landes Osnabrück bis zum Jahre 1400 Mit Urkunden. gr. 8. Hannover. 1 thlr.

v. Sybel, Geschichte des ersten Kreuzzugs. gr. 8. Düsseldorf. 2 thlr.

Tancredi Summa de matrimonio. Edidit Prof. Dr. *Wunderlich*. 8 maj. Gottingae. 18 gr.

Wocher, allgemeine Phonologie, oder natürliche Grammatik der menschlichen Sprache. gr. 8. Stuttgart. 2 thlr. 12 gr.

Wunderlich, Wien und Paris. Ein Beitrag zur Geschichte und Beurtheilung der gegenwärtigen Heilkunde in Deutschland u. Frankreich. kl. 8. Stuttgart. 21 gr.

Zeitung, entomologische, herausgeg. von dem entomolog. Vereine zu Stettin. Redacteur: Dr. *Schmidt*. 1841. kl. 8. Leipzig. 1 thlr.

FRANKREICH.

Dussance, Cours de littérature ancienne et moderne. T. I, II. In-8. Paris. 10 fr.

Delandine de Saint-Esprit, Histoire de Napoléon. 2 vols. In-12. Paris. 7 fr.

Dictionnaire des dictionnaires de médecine français et étrangers, etc.;

par une société de médecins, sous la direction du docteur *Fabre*. T. I—IV. (A—Hoguet.) In-8. Paris. 24 fr.

Dien, Atlas des phénomènes célestes donnant le tracé des mouvemens apparens des planètes. Année 1841. In-4. Paris. 15 fr.

Ducrotay de Blainville, Ostéographie, ou Description iconographique comparée du squelette et du système dentaire des cinq classes d'animaux vertèbrés récens et fossiles etc. Fasc. VIII. Mammifères: Ours. In-4. Avec atlas. Paris. 35 fr.

Favrot, Traité élémentaire de physique, chimie toxicologie et pharmacie. 2 vols. In-8. Paris. 14 fr.

Gairal, du strabisme praprement dit, ou Vue louche, de ses causes et de son traitement curatif. In-8. Paris. 2 fr. 50 c.

Gendrin, Leçons sur les maladies du coeur et des grosses artères, publiées par *Colson* et *Dubreuil Helion*. 1re partie. In-8. Paris. 3 fr. 50 c.

de Genoude, la raison du christianisme, ou Preuves de la vérité de la réligion etc. 2 vols. 3me édition. In-8. Paris. 11 fr.

Giraud, Traité d'anatomie vétérinaire. 4me édition. 2 vols. In 8. Paris. 12 fr.

Hoefer, Élements de chimie minérale, précédés d'un abrégé de l'histoire de la science. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Homère, l'Iliade et l'Odyssée, traduits par le prince *Lebrun*. In-18. Paris. 3 fr. 50 c.

Husson, Traité de la législation des travaux publics et de la voirie en France. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Jahr, nouveau manuel de médecine homoeopathique. 2 volumes en 4 parties. In-12. Paris. 18 fr.

Laurens, Souvenirs d'un voyage d'art à l'île de Majorque. Gr. in-8., avec 53 planches. Paris. 24 fr.

Lubis, Histoire de la restauration. T. I-III. 1814-30. In-8. Paris. 22 fr. 50 c.

Mémoires de la société géologique en France. T. IV. 1re partie. In 4., avec 11 planches. Paris. 15 fr.

Necker, Études géologiques dans les Alpes. T. I. In-8. Paris. 10 fr.

Serpette de Marincourt, Histoire de France, depuis Clovis jusqu'à la mort de Louis IX. 3 vols. In-8. Paris. 22 fr. 50 c.

de Strombeck, Souvenirs d'un voyage en Suède en 1839. In-8. Strasbourg. 5 fr.

Théorie du code pénal, par *Chauveau* et *Hélie*. T. I—VI. In-8. Paris. Chaque vol. 6 fr.

Thiers, Rapport sur le projet de loi relatif aux fortifications de Paris. In-4. Paris. 7 fr.

Vaucher, Histoire physiologique des plantes d'Europe, ou Exposition des phénomènes qu'elles présentent dans les diverses périodes de leur développement. 4 vols. In-8. Paris. 30 fr.

Victor, Coup d'oeil sur les antiquités skandinaves, ou Aperçu général des diverses sortes de monuments archéologiques de la Suède, du Danemarck et de la Norvège. In-8. Paris. 3 fr. 50 c.

Voyages etc. publiés par *Ternaux-Compans*. (T. XX.) — Recueil des pièces sur la Floride. Inédit. In-8. Paris. 11 fr.

II. Anzeigen etc.

Bei **JULES RENOUARD & Co.** in Paris und Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu haben:

F. LAMENNAIS. Grundriss einer **Philosophie.**

Deutsche Ausgabe.

Drei Bände. gr. 8. eleg. geh. $4^1/_2$ Rthlr.

Meditabor in operibus tuis, et in adinventionibus tuis exercebor.
Ps. LXXVI, 13.

---

[120] Bei **Perthes, Besser & Mauke** in **Hamburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

ELIAH, der hochbegeisterte Prophet des Herrn, der Kämpfer für Licht und Wahrheit.

Ein heiliges Lebensgemälde.

In 19 Kanzelvorträgen gehalten im Neuen Israelitischen Tempel zu Hamburg

von **Dr. Gotthold Salomon.**

Preis 1 Rthlr. 8 Gr.

---

[121] In der **Gg. Ed. Koepplinger'schen Buchhandlung** in **Kitzingen** ist erschienen:

Beiträge zur pathologischen Anatomie. Erste Folge, enthaltend die tödtlich abgelaufenen Krankheitsfälle der medicinischen Abtheilung des Julius-Hospitals vom 1sten November 1837 bis 31sten October 1838. Von Dr. *Bernhard Mohr*, Privatdocenten an der Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg. gr. 8. 33 Bogen. 2 Rthlr.

[122] In **S. G. Liesching's** Verlagsbuchhandlung zu **Stuttgart** ist so eben erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands und des Auslands zu erhalten:

Das Deutsche Kirchenlied

von *Martin Luther* bis auf *Nic. Herman* und *Ambr. Blaurer.*

Von

Dr. *K. E. Ph. Wackernagel.*

Royal-Oktav. 119 Bogen auf Velinp. in 2 Abtheilungen. Geheftet.

Preis 5½ Thlr. fl. 9. 36 kr. rhein. fl. 8. 15 kr. C. M.

Dieses ausgezeichnete Werk des geehrten Verfassers, die Arbeit eines Jahrzehents, darf mit vollem Rechte ein seinen Gegenstand erschöpfendes Nationalwerk genannt werden. Sein reicher und umfassender Inhalt ist von gleich hohem Werthe für die Geschichte der Kirche und des Kirchenliedes in seiner frühesten und wichtigsten Epoche, wie für die christliche Wissenschaft: es bietet ferner — neben seinem hervorragenden Interesse für die deutsche Sprachforschung — in 850 Liedern einen köstlichen Schatz der Erbauung und enthält unter anderm

Dr. M. Luther's sämmtliche geistliche Lieder,

nach drei Jahrhunderten zum erstenmale wieder in ihrer Urgestalt vereinigt.

Nachstehende übersichtliche Inhalts-Anzeige der fünf Haupt-Abtheilungen des Werkes möge das hier Gesagte bestätigen:

Einleitende Vorrede S. I—XXXVI. **I. Lateinische Hymnen und Sequenzen** (soweit sie die Grundlage der evangelischen Lieder-Dichtung bilden) S. 1—37. **II. Deutsche Lieder und Leiche bis auf die Zeit M. Luther's.** (U. a. Lieder von Otfried, Spervogel, W. v. d. Vogelweide, G. v. Strassburg, Gesänge der Geissler, Tauler's, Heinrich's v. Loufenberg, Johannes v. Salzburg; Lieder aus dem Witzel'schen Psalter und dem Vehe'schen Gesangbuche) S. 38—128. 605—675. **III. Geistliche Lieder aus der Zeit der Reformation.** (Ulrich v. Hutten. Martin Luther. Lieder der Lutherischen Kirche — der Böhmischen Brüder — der Reformirten Kirche — von Burcard Waldis — Martyrer-Lieder) S. 129—603. 676—717. **IV. Lieder der ältesten katholischen Gesangbücher** (M. Vehe. G. Witzel. Leisentrit) S. 694—717. **V. Fünf Anhänge.** S. 718—894. 1. Beschreibung der alten Gesangbücher. 2. Vorreden derselben. 3. Neununddreissig weltliche, geistlich umgearbeitete Lieder. 4. Anmerkungen. 5. Ausführliche Register.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Sophoclis tragoediae VII. c. vers. et not. ex edit. R. F. Ph. Brunck. T. I—IV. Argent. 786. 88. 8. 12 thlr.

——— tragoediae VII. c. schol. vett. vers. lat et not. ex ed. R. F. Ph. Brunck. T. I—III. Argent. 788. 8. 14 thlr.

Sophocles, cur. J. F. Boissonade (c. ej. not.) Gr. T. I. II. Gr. Par. J. Didot. 824. 12. chart. perg. 4 thlr.

Sophocle, tragédies de, trad. p. M. Dupuis. T. I. II. av. not. crit. Par. 761. 8. 1 thlr. 16 gr.

Sophoclis Aiax flagellifer, gr. lat. Callimachi hymni in Jov. et Apoll. J. Lonicero intpte. Basil. Hervag. 533. 4. 20 gr.

——— trag. Aiax et Electra (c. schol. vet.) Gr. Lat. Op. Th. Johnson. Oxon. Sheld. 705. 8. 2 thlr.

——— Tragoediae Antigone et Trachiniae gr. c. nova vers. vet. schol. illustr. Acc. var. lect. Op. Th. Johnson. Oxon. Sheldon. 708. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— Electra et Euripidis Andromache. Gr. (ed. J. Schweighaeuser c. R. F. P. Brunckii animadv.) Argent. 779. 8. 18 gr.

——— Elettra, volgarizzata. Rom. 754. 4. 1 thlr. 18 gr.

——— Philoctetes, Gr. Lutet. ap. F. Morellum. 586. 4. 20 gr.

——— Trachiniae, c. intpt. lat. Viti Winshemii. Argent. A. Bertram. 584. 8. 12 gr.

Théatre des Grecs, par Brumoy. T. I—III. av. f. Par. 730. 4. 5 thlr. 12 gr.

Théatre des Grecs, par Brumoy. T. I—VI. av. f. Amst. 732. 8. 3 thlr. 12 gr.

Θεοκρίτου εἰδύλλια (36), *ἐπιγράμματα* (19), *πέλεκυς καὶ πιερίγιον. Σχόλια.* (ed. Zach. Calliergi, Cretens.) Gr. 516. Ed. princ. c. schol. gr. 8. 9 thlr.

——— Idyllia XXXVI. gr. cum interpr. lat. H. Eobani Hessi. Hagen. 530. 8. 20 gr.

——— idyllia XXXVI. Ej. epigr. XIX. Ej. bipennis et ala. acc. schol. Z. Calliergi. Gr. Basil. 541. 8. 1 thlr.

——— Idyll., interpretatio, dictata a Vit. Winsemio, acc. Schol. et fragm. Frf. Brubach. 558. 8. 16 gr.

——— idyllia XXXVI. Gr. Pindari argonautica. Gr. Lat. Imp. Jac. Apelii. 596. 8. 20 gr.

——— Idyllia et epigr. C. J. Scaligeri et Is. Casauboni emend. E typ. H. Commelini 596. Scholia graeca Zach. Calliergi. ibid. 601. 8. 1 thlr. 16 gr.

——— *εἰδύλλια καὶ ἐπιγράμματα, Μόσχου, Βίωνος, Σιμμίου τὰ σωζόμενα*, c. intpt. lat. J. Scaligeri etc. Gr. Lat. Commelin. 603. 8. 1 thlr. 8 gr.

——— Moschi al. quae extant, Gr. lat. c gr. scholiis. st. D. Heinsii. E bibl. Commelini 604. 4. 2 thlr. 20 gr.

——— sel. quaed. Idyllia. Gr. lat. (stud. G. Sylvani). Lond. imp. Author 678. 12. 16 gr.

——— quae extant. Gr. lat. (ed. R. West.). Oxon. Sheld. 699. 8. 3 thlr.

——— Idyllia, nova vers. donata et schol. vet. illust. Lond. T. Wood. 738. 8. 1 thlr. 16 gr.

——— quae extant. C. gr. schol. et ind. Gr. Lat. Lond. 743. 8. 3 thlr.

——— quae extant. Gr. Lat. Glasg. Foulis. 746. 8. 2 thlr.

——— reliquiae, ed. J. J. Reiske. Gr. Lat Viennae 765. 66. 4. 4 thlr. 12 gr.

——— reliquiae. Gr. lat. cum animadv. Th. C. Harless. Lipe. 780. ch. script. 8. 1 thlr. 8 gr.

Theocriti, Moschi, Bionis, Simmiae quae ext. omnia, et Virgilii Bucolica. Teocrito etc. gr. lat. volgarizzati con annot. da Eritisco Pilenejo. T. I. II. Parma stamp. reale 780. 4. 5 thlr. 16 gr.

——— Moschi et Bionis Idyllia omnia a B. Zamagna lat. vers. expr. (Gr. Lat.) Parmae Bodoni 792. 8. 4 thlr. 16 gr.

——— X. Kidyllia. Gr. Lat. ed. L. C. Valckenaer. Ed. alt. Lugd. Bat. 810. 8. 3 thlr. 8 gr.

——— quae supersunt, ex rec. L. C. Valckenarii emend. ed. cur. G. H. Schaefero. Gr. Lips. Tauchnitz 811. fol. maj. Chart. perg. 12 thlr.

——— carmina, c. vet. schol. c. annot. crit. ed. J. Geel. Amst. 820. 8. 3 thlr. 8 gr.

Theocritus, Bion, Moschus, cur. J. F. Boissonade. (c. ej. not.) Gr. Par. J. Didot. 823. 12. chart. perg. 1 thlr. 16 gr.

Theognidis sententiae, c. intpt. et not. El. Vineti. Acc. opera Phocyl. Pyth. Sol. Tyrt. etc. p. Jac. Hertelium vers. Lips. 576. 8. 20 gr.

——— sententiae c. intpt. et schol. El. Vineti. Acc. Phocylides, Pythag. etc. Gr. lat. stud. Jac. Hertelii. Lips. 583. 8. 20 gr.

——— sententiae gr. lat. stud. H. G. Just. Krf. 701. 8. 1 thlr.

——— sent., Phocylidis poema admon., Pythagorae aur. carm. Gr. Lat. acc. ital. versio met. cur. A. M. Bandinio. Flor. 766. 8. 1 thlr. 16 gr.

Tragoediae sel. Aeschyli, Sophoclis, Euripidis gr. c. dupl. intp. lat. ap. H. Stephan. 567. 12. 1 thlr. 16 gr.

Τρυφιοδώρου Ἰλίου ἅλωσις, vers. lat. et observv. illustr. a Th. Northmore. Lond. 804. 8. 3 thlr.

Tryphiodori Illi excidium, cur. G. H. Schaefer. Gr. c. annot. crit. Lips. Tauchnitz. 808. fol. chart. perg. 6 thlr.

——— *Ἰλίου ἅλωσις*. La Presa di Troia di Trifiodoro, trad. in versi ital. da A. T. Villa. (Gr. Ital.) Modena 774. 8. 20 gr.

Ἀχιλλέως Τατίου, ἐρωτικῶν s. de Cleophontis et Leucippes amorib. libb. VIII. Gr. lat. Lugd. B. Heger. 640. 12. 1 thlr. 4 gr.

Achille Tatius, les Amours de Clitophon et de Leucippe. Trad. du Grec. av. des notes p. le Sieur D*** D*** à la Haye 735. 12. 20 gr.

Aeliani, Cl., opera omnia. Cur. C. Gesneri. Gr. lat. Tiguri 556. fol. 2 thlr. 20 gr.

——— de militar. ordinib. instit. a F. Robortello ed. Venet. 552. Aeliani etc. lib. a F. Robortello lat. vers. ib. 552. edit. princ. 4. 3 thlr.

——— de animal. natura libb. XVII. P. Gillio et C. Gesnero intpt. Gr. Lat. ap. J. Tornaesium 611. 12. 1 thlr. 4 gr.

——— de animal. natura libb. XVII. Gr. Lat. Colon. Allobr. 616. 12. 1 thlr.

——— de natura animalium libb. XVII. Gr. lat. cur. A. Gronovii. Tom. I. II. Lond. G. Bowyer. 744. 4. 9 thlr.

——— de nat. animal. libb. XVII. Cur. A. Gronovio. P. I. II. Gr. lat. Basil. 750. 4. 2 thlr. 20 gr.

——— varia hist. Ex Heraclide de reb. publ. comment., Polemonis Physion. Adamantii Physionomia, Melampodis ex palpitationib. divin. De Naevis. Gr. Rom. 545. Kdit. princ. 4. 3 thlr. 16 gr.

——— variae hist. libb. XIV. Rerumpubl. descr. ex Heraclide. Gr. c. intpt. Lat. Colon. Allobr. 625. 12. 1 thlr.

——— variae hist. libb. XIV. (gr. lat.) cur. Joa. Kühnio. Argent. 685. 8. 1 thlr. 4 gr.

——— varia hist. libb. XIV. Gr. lat. c. comm. J. Perizonii. T. I. II. Lugd. B. 701. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— var. hist. libb. XIV. cur. J. H. Lederlino. Argent. 713. 8. 1 thlr.

——— varia hist. Gr. lat. Cur. A. Gronovii. T. I. II. Lugd. B. 731. 4. 7 thlr. 8 gr.

Aeschinis epistolae graecae, ed. J. Caselius. Graece. Rostock. 578. 8. 6 gr.
——— in Ctesiphont. orat., Demosthenis de corona orat. ed. P. Foulkes et J. Freind. gr. lat. c. icon. Oxon. Clarend. 715. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— ὁ κατὰ Κτησιφῶντος καὶ Δημοσθένους ὁ περὶ Στεφάνου λόγος. Gr. Oxon. Clarend. 820. 8. 2 thlr. 20 gr.
Aeschinis Socratici dialogi III. Gr. et lat. vert. et not. ill. J. Clericus. Amst. 711. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— Socratici Dialogi III. rec. P. Horreus. Gr. Lat. Leov. 718. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— Dialogi ed. J. F. Fischer. Lips. 786. chart. batava. 8. 3 thlr.
Aesopi fabellae, gr. lat. c. al. opusc. (Mus. de fab. et imag. Philostr. etc.) Basil. Froben. 524. 8. 1 thlr. 4 gr.
——— fabulae, gr. lat. c. al. quibusd. opusc. (Musaeus, Agapetus etc.) Basil. Brylinger. 584. 12. 16 gr.
Alciphronis Rhet. epistolae. Rec. not. ill. St. Bergler. Gr. Lat. Lips. 715. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— Epistolae, gr. et lat. ad ed. S. Bergleri impr. Traj. ad Rh. 791. 8. Charta magna. 1 thlr. 4 gr.
Alciphron, lettres grecques, trad. (p. l'Abbé Richard). Av. des notes. T. I—III. Amst. (Paris) 784. 8. 2 thlr.
Alexandri Aphrodis. quaestiones naturales. de anima. morales. de fato. Gr. edit. Vict. Trincavelo. Venet. 536. fol. 4 thlr. 16 gr.
——— ad imperatores de fato. Acc. Ammonii Hermiae in lib. Aristot. de intpt. sect. sec. Gr. Lat. Lond. 658. 8. 1 thlr. 12 gr.
Andronici Rhodii ethicor. Nicomach. paraphrasis. c. intp. D. Heinsii. Gr. lat. Cantabr. 679. 8. 2 thlr. 12 gr.
Anecdota graeca, ed. J. B. C. d'Ansse de Villoison. T. I. II. c. f. Venet. 781. 4. 5 thlr. 8 gr.
Ausonii (Aphthonii progymnasmata) praeludia. Hermogenis Rhetorica. Gr. Flor. Junta 515. 8. 4 thlr. 8 gr.
Aphthonii progymnasmata, lat. vers. a Joa. Camerario. Gr. lat. Lips. exc. E. Voegelin. 567. 8. 20 gr.
——— progymn. Amst. J. a Maanen. 665. 12. 18 gr.
——— libellus progymnasmatum. lat. vers. a J. Camerario. Gr. Lat. Lips. 688. 8. 1 thlr.
——— progymnasmata, Gr. lat. Vratisl. 689. 8. 16 gr.
Apollodori Bibliotheces s. de diis libb. III. Gr. Lat. Tanaq. Faber. Salmur. 661. 8. 1 thlr. 12 gr.
Ἀπολλοδώρου βιβλιοθήκη, Bibliothèque d'Apollodore. Trad. p. R. Clavier. T. I. II. (Gr. et Franç.) Par. 805. 8. 5 thlr. 12 gr.
Appiani Alex. romanar. hist. libb. XII. (gr.) Lugd. Gryph. 576. 12. 1 thlr.
——— roman. hist. Celtica, Syriaca etc. gr. Latet. typ. reg. cura C. Stephani 551. Ed. princ. fol. 4 thlr.
Id. lib. gr. lat. Exc. H. Stephan. 592. fol. 3 thlr. 12 gr.
——— romanae hist. Gr. lat. ed. A. Tollius. T. I. II. Amst. Janssen. 670. 8. 4 thlr.
Appiano Alessandrino delle guerre civili de Romani trad. da Al. Braccio. Vineg. Nic. da Sabbio. 538. 8sterne. Appiano Al. trad. da A. Braccio etc. ib. p. eund. eod. 8. 2 thlr. 12 gr.
Apiano historia de las guerras civiles de los Romanos trad. en lengua castell. por J. Bartholome. Barcellona 592. 4. 3 thlr. 8 gr.
Ἀριστανέτου ἐπιστολαὶ ἐρωτικαί. Τινὰ τῶν παλαιῶν Ἡρώων ἐπιτάφια. Gr. Antv. Plantin. 566. 4. 18 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. April. № 7. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Annales, nouvelles, des Voyages et des sciences géographiques. Avec cartes et planches. 1841. gr. in-8. Paris. 12 Thlr.

Archiv der Mathematik und Physik. Herausgeg. vom Prof. *Grunert*. 1r Thl. 4 Hefte. Mit lithogr. Tafeln. gr. 8. Greifswald. 3 Thlr.

Beer u. **Mädler**, Beiträge zur physischen Kenntniss der himmlischen Körper im Sonnensysteme. gr. 4. Weimar. 1 Thlr. 20 Ngr.

Bibliotheca Graeca, curant. *Iacobs* et *Rost*. A. Poetarum Vol. XII.: Euripidis Tragoediae. Recens. *Pflugk*. II. 3. 8 maj. Gothae. 19 Ngr.

Choulant, Geschichte und Literatur der ältern Medicin. 1r Thl.: Handbuch der Bücherkunde für die ältere Medicin zur Kenntniss der griech., latein. und arab. Schriften im ärztlichen Fache. 2te Aufl. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 20 Ngr.

Dietrich, Flora Marchica, oder Beschreibung der in der Mark Brandenburg wild wachsenden Pflanzen. 1ste Hälfte. gr. 12. Berlin. 1 Thlr.

Euripides Iphigenia in Aulis. Mit deutschem Commentar von *Firnhaber*. Nebst Einleit. u. Excursen. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 5 Ngr.

Gedichte, Indische, in deutschen Nachbildungen von *Albert Hoefer*. 1ste Lese. gr. 12. Leipzig. 1 Thlr.

Grotefend, zur Geographie und Geschichte von Alt-Italien. 3s Heft. Mit 1 Karte. gr. 4. Hannover. 20 Ngr.

Herold, die Rechte der Handwerker und ihrer Innungen. 2te Aufl. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Holzner, mundus a Deo creatus. Dissertatio philosophico-theologica. 12 maj. Aschaffenburgi. 10 Ngr.

Hornung, Jahresbericht über die medicinische Abtheilung u. Klinik des St. Johan's Hospitales in Salzburg im Jahre 1838. 8. Salzburg. 15 Ngr.

Köstlin, die Perduellio unter den römischen Königen. Abhandlung. gr. 8. Tübingen. 22½ Ngr.

Köster, die christliche Glaubenslehre des Herrn Dr. D. F. Strauss auf dem Standpunkte evangelischer Prediger kritisch beleuchtet. gr. 8. Hannover. 10 Ngr.

Kranichfeld, anthropologische Uebersicht der gesammten Ophthalmiatrie etc. gr. 8. Berlin. 1 Thlr.

Lotze, Metaphysik. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Matthaey, Entwürfe zu öffentlichen Denkmälern, namentlich zu Trauer-Monumenten. 4. Weimar. 2 Thlr.

Mejer, de civilis et criminalis causae praejudicio. 8 maj. Hanoverae. 22½ Ngr.

Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de Saint-Pétersbourg. VI. Série. Tome VI. 2. Partie: Sciences naturelles Tome IV. gr. in-4. Leipzig. 3 Thlr. 4 Ngr.

Most, über alte und neue medicinische Lehrsysteme im Allgemeinen und über Schönlein's neuestes natürliches System insbesondere. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 25 Ngr.

Mühry, Dr. C., medicinische Fragmente, betreffend eine Allgemeine Lehre des Seebadens und der Seebäder und die Identitätsfrage der Kuhpocken und Menschenpocken. Herausgeg. von Dr. *Ad. Mühry*. gr. 12. Hannover. 26¼ Ngr.

Mureti Opera omnia. Ed. *Frotscher*. Vol. III.: Variarum lectionum libri XIX et observationum juris liber singularis. Recogn. Recd. 8 maj. Lipsiae. 1 Thlr. 15 Ngr.

Nork, die Existenz der Geister und ihre Einwirkung auf die Sinnenwelt, physiologisch erklärt und historisch begründet. 8. Weimar. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Officium hebdomadae sanctae. 8. Paris. 1 Thlr.

van Oosterzee, Disputatio theologica de Jesu, e virgine Maria nato. 8 maj. Trajecti ad Rhenum. 1 Thlr.

Origenis Opera omnia. Edid. C. et C. V. De La Rue. Denuo Recens. emend. castigavit Prof. *Lommatzsch*. Tom. XI. 8. Berolini. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Peschcck, Homiletica Horatiana. Edit. II. 8 maj. Lipsiae. 4 Ngr.

Philodemi Rhetorica ex Herculan. papyro lithogr. Oxoniï excusa restituit latine vertit, edid. *Gros*. Lex.-8. Parisiis. 2 Thlr. 20 Ngr.

Praxis, die medicinische, 2te Ausg. 2r Thl.: Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 2te Abthl. gr. 8. Berlin. 2 Thlr.

Royaards, Compendium historiae ecclesiae christianae. In scholarum usum scripsit. Fasc. I. 8 maj. Trajecti ad Rhen. 1 Thlr. 20 Ngr.

Ruperti, Handbuch der Römischen Alterthümer. 1r Thl. Mit 3 artist. Beilagen. gr. 8. Hannover. 3 Thlr. 10 Ngr.

Schiebe, die Lehre von den Handels-Gesellschaften. Nach französ. Quellen, etc. Lex.-8. Leipzig. 2 Thlr. 15 Ngr.

Schneller's hinterlassene Werke, herausgeg. von *Münch*. 11r Bd.: Weltgeschichte. 1r Thl. Urwelt. 3te Aufl. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 11½ Ngr.

Scholten, Oratio de vitando in Jesu Christi historia interpretanda docetismo, nobili ad rem christianam promovendam hodiernae theologiae munere. 8 maj. Trajecti ad Rhenum. 20 Ngr.

Staiger, Schilderungen und Erzählungen aus dem Gebiete der Religion, der Natur, des Staats- und Menschenlebens. gr. 8. Nürnberg. 1 Thlr. 15 Ngr.

Taciti Dialogus de oratoribus. Textum recogn. selecta variet. lect. et annotat. instruxit Dir. Dr. *Hess*. 8 maj. Lipsiae. 1 Thlr. 15 Ngr.

Walther, literärisches Handbuch für Geschichte und Landeskunde von Hessen. gr. 8. Darmstadt. 2 Thlr. 15 Ngr.

Wunderi Emendat. in Sophoclis Trachinias. 8 maj. Grimmae. 1 Thlr. 10 Ngr.

Zeitschrift für deutsches Alterthum. Herausgeg. von *M. Haupt*. 1r Bd. 1s Heft. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

——— für Deutschlands Musik-Vereine und Dilettanten. Herausgeg. von Dr. *Gassner*. 1r Bd. 1s Heft. gr. 8. Carlsruhe. 15 Ngr.

FRANKREICH.

Annuaire historique universel pour 1839, avec un appendice contenant les actes publics, traités etc. revu par *Lesur*. Nouvelle série. In-8. Paris. 15 fr.

d'Arcet, Description des appareils de chauffage à employer dans les magnaneries salubres. In-8. Paris. 2 fr. 50 c.

Audin, Histoire de la vie, des ouvrages et des doctrines de Calvin. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Bavoux, Alger. Voyage politique et descriptive dans le Nord de l'Afrique. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Bossuet, Oeuvres complètes. T. I—X. Gr. in-12. Paris. Prix pour 19 vols. 10 fr.

Chassaignac, de l'appréciation des appareils orthopédiques. In-8. Paris. 3 fr. 50 c.

Chauveau, Principes de compétence et de juridiction administratives. T. I. In-8. Paris. 15 fr.

Cousin, Recueil des principaux actes du ministère de l'instruction publique. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Desruelles, Lettres écrites du Valde-Grâce, sur les maladies vénériennes, et sur le traitement qui leur convient etc. 2de édition. 1re, 2e, 3e et 4e lettre. In-8. Paris. 3 fr.

Nouveau Dictionnaire des droits d'enrégistrement, de timbre, d'hypothèques et des contraventions aux lois du notariat; par *Championnière* et *Rigaud*. T. I—V. In-8. Paris. Chaque volume 12 fr.

Encyclopédie moderne, ou Bibliothèque universelle de toutes les connaissances humaines. 2de édition. T. I. (A—Alv.) In-8. Paris. 3 fr. 50 c.

Hauts Faits, actes et paroles mémorables de Napoléon, général, consul, empereur et prisonnier de la sainte alliance, par le baron *Lh****. In-12. Paris. 3 fr.

Galy-Cazalat, de l'assainissement du port de Marseille. In-4. Paris. 2 fr. 50 c.

Gault de Saint-Germain, Guide des amateurs de tableaux pour les écoles allemande, flamande et hollandaise. Nouvelle édition. 2 vols. In-8. Paris. 14 fr.

Gras, Description des mollusques fluviatiles et terrestres du département de l'Isère. In-8. Grenoble. 5 fr.

Grégoire, Histoire ecclésiastique des Francs; par *G. F. Grégoire*, evêque de Tours, en 10 livres. Revue et traduite par *Guadet* et *Taranne*. 4 vols. In-8. Paris. 36 fr.

Le texte seul, imprimé à part, forme 2 vols.; la traduction, à part, 2 vols.

Hennequin, Traité de législature et de jurisprudence, suivant l'ordre du Code civil. 2 vols. In-8. Paris. 16 fr.

II. Anzeigen etc.

[126] Bei **Joh. Ambr. Barth** in **Leipzig** ist erschienen:

Minnesinger.

Deutsche Liederdichter

des zwölften, dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts

aus allen bekannten Handschriften und früheren Drucken

gesammelt und berichtiget

mit den Lesarten derselben, Geschichte des Lebens der Dichter und ihrer Werke, Sangweisen der Lieder, Reimverzeichniss der Anfänge und Abbildungen sämmtlicher Handschriften

von

Friedrich Heinrich von der Hagen.

Vier Theile in fünf Bänden. — Gross Quart.

232 Bogen Text.
10 lithographische Facsimile-Tafeln.
12½ Bogen Musikbeilagen.

I.	Ausgabe auf geglättetem Velinpapiere	Rthlr.	36.
II.	Ausgabe auf feinem geleimten Papiere	„	32.
III.	Ausgabe auf feinem Druckvelinpapiere	„	28.
IV.	Ausgabe auf feinem weissen Druckpap.	„	25.

Sämmtlich in drei Bänden cartonnirt in farbigen allegorischen Umschlag.

---

[127] Bei **J. J. Heine** in **Posen** ist soeben erschienen:

Gladisch, Aug., Einleitung in das Verständniss der Weltgeschichte. I. Abtheilung: Die alten Schinesen und die Pythagoreer. 8. brosch. Preis 1½ Rthlr.

Diese Schrift enthält die Darlegung des ersten Theiles der umfassenderen, bereits in den Berl. Jahrbüchern 1835, S. 924 ff. angekündigten Entdeckung.

[128] **(Medicinisch-chirurgisches Prachtwerk.)**

Das in unserm Verlage lieferungsweise erschienene Werk:

Die Erkenntniss und Behandlung
der

Eingeweidebrüche.

Von

Prof. *A. K. Hesselbach*,

ist mit der vor Kurzem versendeten vierten Lieferung vollendet, und nun vollständig durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Die Lieferung umfasst bei dem Preise von

7 fl. 12 kr. rhein. oder 4 Thlr. sächs.

11 Druckbogen Text im Royalformat und 5 Tafeln Abbildungen in natürlicher Grösse, das ganze Werk also 44 Bogen Text und 20 Tafeln Abbildungen, sämmtlich unter Aufsicht des Herrn Verfassers von der Meisterhand seines Bruders gefertigt.

Autor und Verleger haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein über diesen Zweig der Wissenschaft in jeder Beziehung vollendetes Werk zu bieten, und sie dürfen sich wohl schmeicheln, derselben nach Kräften nachgekommen zu seyn.

Nürnberg, im März 1841.

Bauer und Raspe.
(Jul. Merz.)

---

[129] Soeben erschien bei **Ed. Meissner** in **Leipzig** und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

***Vogel*, Dr. E. F., der kirchliche Symbol-Zwang** in seiner Unverträglichkeit mit dem wahren Geiste des Protestantismus. Ein Rechts-Gutachten zur Widerlegung der Schrift des Herrn Prof. Dr. Richter zu Marburg über das Kirchenregiment und die Symbole. gr. 8. brosch. 8 Gr. (10 Ngr.)

---

[130] In der **Balz**'schen Buchhandlung zu **Stuttgart** ist so eben neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Theoretische deutsche Stillehre,

philosophisch und sprachlich neu entwickelt
von

Dr. *J. K. Fr. Rinne*.

34 Bogen compressen Druckes in Lexikon Oktav; zu dem ausserordentlich niedern Preise von 20 gGr. oder 1 fl. 15 kr.

---

[131] In der **Mals**'schen Buchhandlung zu **Stuttgart** ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden:

Anthropologie
für das gebildete Publikum.

Von

Dr. *Karl Friedrich Burdach*,

Professor zu Königsberg.

Mit drei Kupfertafeln.

gr. 8. geheftet. Preis 4 Rthlr. oder 6 fl. 3 kr.

---

[132] Bei **Q. Haslinger** in **Linz** ist soeben erschienen:

Geschichte
des
Cisterzienser-Klosters Wilhering.

Von

***Jodok Stülz*,**

regulirtem Chorherrn in St. Florian.

gr. 8vo. 39 Bogen. geh. Preis 2 Rthlr. 12 gGr.

Der Herr Verfasser, durch seine Geschichte des regulirten Chorherrn-Stiftes St. Florian rühmlichst bekannt, übergiebt unter obigem Titel allen Freunden historischer Forschungen nicht blos die Geschichte eines durch seine Schicksale und Vorsteher merkwürdigen Klosters, sondern auch reichhaltige Beiträge zur Geschichte des Landes ob der Enns, und namentlich **zur Reformations-Geschichte** des 16. und 17. Jahrhunderts. Wie die Geschichte des Klosters, so sind auch jene Beiträge grösstentheils aus noch ganz unbekannten Quellen bearbeitet. — Zwei Zugaben: „Zur Genealogie des Geschlechtes der Herren von Wilhering, Wachsenberg und Griesbach“ — und „Unruhige Bewegungen der Unterthanen im Garstenthale“ — sammt einem sehr reichen Urkundenbuche schliessen das allen Geschichtsfreunden gewiss willkommene Werk.

Von demselben Verfasser ist in meinem Verlage erschienen:

Geschichte
des regulirten
Chorherrn-Stiftes St. Florian.

Ein Beitrag zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns.

gr. 8. 22 Bogen. Preis 1 Rthlr. 6 gGr.

Leipziger Bücher-Auction.

Soeben ist erschienen und von mir zu beziehen:

Verzeichniss

der von mehreren Gelehrten hinterlassenen

Bibliotheken,

bestehend aus einer Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur,

besonders der

Belletristik, Philologie, Pädagogik, Theologie, Geschichte, Naturgeschichte, Land- und Hauswirthschaft, Medicin, Chirurgie, Chemie, Technologie, Jurisprudenz etc. etc.

so wie

Pracht-, Kunst- und Kupferwerke,

welche

am 7. Juni 1841

zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen und werde die mir anvertrauten Commissionen prompt und billigst besorgen.

Leipzig, 15. April 1841.

T. O. Weigel, Buchhändler.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Aristaeneti epistolae graecae. C. lat. intpt. et not. (ed. J. Bongarsio). Ed. 3. Par. 610. 8. 1 Thlr. 7½ Ngr.

——— epistolae gr. C. lat. intpt. et not. Par. 639. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

——— epistolae gr. lat. Cur. J. C. de Pauw. Traj. ad Rh. 737. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Ἀριστανέτου ἐπιστολαί. 8. loco. 803. 8. 1 Thlr.

Aristaeneti epistolae. Ed. J. F. Boissonade. gr. lat. Lutet. De Bure 822. 8. 5 Thlr.

Aristenete, Lettres d', auxquelles on a ajouté les lettres choisies d'Alciphron. Trad. du Grec. Lond. 739. 12. 20 Ngr.

Aristidis, Aelii, orationum tomi III. Gr. lat. Exc. H. Stephan. 604. 8. 5 Thlr.

——— λόγοι δύο. τοῦ αὐτοῦ τεχνῶν ῥητορικῶν. Laur. Normannus ed. ill. Upsal. 687. 88. 8. 1 Thlr. 25 Ngr.

——— Adr. nomine legator. Graec. ad Achill. Oratio Laur. Normannus ed. et not. ill. Gr. lat. Upsal. 687. 8. 1 Thlr.

Aristotelis opera omnia. Gr. ed. D. Erasmus. Rot. T. I. II. Bas. Isingrin. 539. fol. 4 Thlr.

——— operum quotquot extant, latina editio. c. indd. XI. partes. Opus integr. Frcof. Wecheli hered. 593. 8. 5 Thlr. 15 Ngr.

——— opera. Gr. lat. T. I. II. (ed. J. Pacius). exc. Laemarius 597. 8. 3 Thlr.

——— opera omnia. Gr. lat. T. I. II. Aurel. Allobr. 607. 8. 3 Thlr.

——— opera omnia. Gr. lat. auth. Gu. Du Val. T. I. II. Par. typ. reg. 619. fol. 20 Thlr.

——— opera omnia. Gr. Lat. vet. ac rec. intptum stud. emend. Anth. Gu. Du Val. T. I. II. Par. typ. reg. 629. fol. 20 Thlr.

——— opera omnia. Gr. Lat. c. doct. viror. intpt. et not. G. Du-Vallius tert. rec. T. I—IV. Par. 654. fol. 23 Thlr.

——— de animal. historia libb. X. Gr. C. indd. (Ed. T. Sylburg.) Frcf. Wechel. 587. 4. 1 Thlr. 25 Ngr.

——— historia de animalib., J. C. Scaligero intpte. Ed. Ph. J. Massacus. Gr. Lat. Tolos. 619. fol. 4 Thlr. 20 Ngr.

——— Histoire des animaux, par M. Casmus. Gr. et franç. T. I. II. Par. 783. 4. 6 Thlr.

——— Mechanica, gr., lat. facta et comm. illustr. ab H. Monanthotio. C. f. Par. 599. 4. 1 Thlr. 10 Ngr.

——— Quaestiones mechanicae. Gr. lat. Rec. P. van Capelle. C. f. Amst. 812. 8. 2 Thlr. 10 Ngr.

——— organum (ed. S. Grynaeus). Gr. Frcof. Wechel 577. 4. 2 Thlr.

——— Organum. Gr. Lat. Jul. Pacius rec. Morgiis, G. Laimarius 584. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— Organon. Gr. c. ind. (stud. F. Sylburgii). Francof. Wechel. 585. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— Organum. Gr. Lat. J. Pacius a Beriga rec. Frcf. Wechel. 598. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

——— Organum. Gr. Lat. Jul. Pacius a Beriga rec. Hanov. 617. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

——— Organum. Gr. Lat. Cura A. Frölingii. Helmst. 682. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— de phys. auscult. libb. VIII. de Coelo IV. de gener. et corrupt. II. meteorol. IV. de mundo I. de anima III. Ej. parva naturalia. Gr. (ed. F. Sylburg.) Francof. Wechel. 577. 4. 1 Thlr. 25 Ngr.

——— phys. auscult. libb. VIII. de Coel. IV. de gener. et corrupt. II. meteorol. IV. de mundo I. de anima III. (stud. F. Sylburg.) Francof. Wechel. 584. 4. 2 Thlr. 22½ Ngr.

——— de poetica lib. gr. lat. acc. not. F. Sylburgii st. D. Heinsii. Cantabr. 696. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— de poetica lib. Gr. lat. not. adj. T. Winstanley. Gr. lat. Oxon. Clarend. 780. 8. 2 Thlr. 22½ Ngr.

——— de poetica liber animadv. ill. Th. Tyrwhitt. Gr. Lat. Oxon. Clarendon. 794. 4. 9 Thlr.

——— de poetica liber. Gr. lat. animadv. ill. Tho. Tyrwhitt. Oxon. Clarend. 794. 8. 2 Thlr.

——— politicor. et oeconom. libri qui extant. Gr. c. ind. (stud. F. Sylburgii). Francof. Wechel. 587. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. April. № 8. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bericht an Se. Maj. den Kaiser von Russland über das Ministerium des öffentl. Unterrichts für 1839. gr. 12. Hamburg. 12½ Ngr.

Bericht, amtlicher, über die 18. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte zu Erlangen im Sept. 1840, erstattet von Dr. *Leupoldt* u. Dr. *Stromeyer*. Mit Facsimiles. gr. 4. Erlangen. 1 Thlr. 20 Ngr.

Cramer, Catenae in Evangelia S. Matthaei et S. Marci, ad fidem Codd. Mss. edidit. 8 maj. Oxonii. 5 Thlr. 10 Ngr.

Denkschriften der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften. 13r Bd. u. 16r Bd. 1. Abtheil.: Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe. II u. III. 1. gr. 4. München. 8 Thlr.

——— XIV. 2. 3.: Abhandlungen der historischen Classe. II. 2. 3. gr. 4. Ebend. 4 Thlr.

——— XV. 2. 3. u. XVIII.: Abhandlungen der philosophisch-philolog. Classe. II. 2. 3. u. III. 1. gr. 4. Ebend. 6 Thlr.

Dierbach, Synopsis materiae medicae. 1. Abtheil. gr. 8. Heidelberg. 3 Thlr.

Funke u. **Prinz**, Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie der grösseren nutzbaren Hausäugethiere. II. 2. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 15 Ngr.

Gallerie Deutscher Zeitgenossen. I: Leben des königl. preuss. Staatsministers Freiherrn vom und zum Stein. 2 Thle. gr. 12. Leipzig. 3 Thlr.

Greswell, Harmonia Evangelica. Ed. III. 8 maj. Oxonii. 4 Thlr. 26½ Ngr.

——— Prolegomena ad Harmoniam Evangelicam. 8 maj. Ibidem. 4 Thlr.

Gruner, Jesus der zweite Adam, oder: Dogmatische Betrachtungsreden über unsere Erlösung durch Christum. 3 Hefte. gr. 8. Olmütz. 1 Thlr. 15 Ngr.

v. **Haeberl**, System einer vollständigen Lufterneuerung in Kranken-

u. Versorgungshäusern, Irrenanstalten etc. für den Winter u. Sommer. Herausgeg. von Dr. *A. Martin*. gr. 8. München. 4 Ngr.

Marnisch, über die Zulässigkeit des homöopathischen Heilverfahrens. Gekrönte Preisschrift. 2te Ausg. gr. 8. Weimar. 1 Thlr. 15 Ngr.

Meidenreich, Revision der neuern Ansichten und Behandlung vom Croup. gr. 8. Erlangen. 11½ Ngr.

Mugi, Grundzüge zu einer allgemeinen Naturansicht für höhere Schulen u. das gebildete Publikum. 1ste Abtheil. gr. 8. Solothurn. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Molloff, Beschreibung der Königl. Museen und Privat-Galerien zu Paris. 8. Pforzheim. 1 Thlr. 15 Ngr.

v. Langenn, Moritz, Herzog und Churfürst zu Sachsen. Eine Darstellung aus dem Zeitalter der Reformation. 1r Thl. Mit Moritz's Bildniss (in Stahlstich). gr. 8. Leipzig. 3 Thlr.

Lechler, Geschichte des englischen Deismus. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 15 Ngr.

Lee, the Anatomy of the Nerves of the Uterus. With 2 Plat. gr. Fol. London. 3 Thlr. 10 Ngr.

Lutheritz, Handbuch der medicinischen Diagnostik. 2te Ausgabe. gr. 8. Weimar. 2 Thlr.

Muhl, Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Freiherrn von Schäffer, grossherzogl. bad. General Lieut. etc. Mit Bildniss u. 4 Schlachtplänen. gr. 8. Pforzheim. 2 Thlr.

Münch's, Ernst, sämmtliche Dichtungen. Ausgabe letzter Hand mit Auswahl. Mit dem Bildniss des Verf. 8. Stuttgart. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— Erinnerungen, Reisebilder, Phantasiegemälde und Fastenpredigten aus den Jahren 1828 bis 1839. 1r Thl. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr.

Preiss, Beobachtungen über die Heilkraft der Bäder zu Warmbrunn. gr. 8. Breslau. 10 Ngr.

Rathke, Bemerkungen über den Bau des Amphioxus lanceolatus, eines Fisches aus der Ordnung der Cyclostomen. gr. 4. Königsberg. 25 Ngr.

Schmaler, Wendisch Deutsche Gespräche, nebst einem wendisch-deutschen u. deutsch-wend. Wörterbuche. 8. Bautzen. 1 Thlr.

Schwab, Schiller's Leben in drei Büchern. 2r Druck. gr. 8. Stuttgart. 1 Thlr. 26½ Ngr.

Scriptorum ecclesiasticorum opuscula praecipua quaedam. Recens., notasque addid. *Routh*. Edit. II. 2 Tomi. 8 maj. Oxonii. 8 Thlr.

Stromeyer, über Atonie fibröser Gewebe und deren Rückbildung. gr. 8. Würzburg. 10 Ngr.

Ueber den Angriff des teutschen Bundes gegen Frankreich, als Folge unserer anfänglichen Vertheidigung gegen die Franzosen. 8. Stuttgart. 11½ Ngr.

Velpeau, die Embryologie und Ovologie des Menschen. Aus dem Franz. von Dr. *Schwabe*. Mit 15 lithograph. Tafeln. 2te Ausg. Fol. Weimar. 2 Thlr.

Venus, Grundriss der medicinischen Receptirkunst und der systematisch-pract. Arzneimittellehre. 2te Ausg. gr. 4. Weimar. 2 Thlr. 15 Ngr.

Verhandlungen der dritten Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Gotha 1840. gr. 4. Gotha. 1 Thlr.

Voigt, Briefwechsel der berühmtesten Gelehrten des Zeitalters der Reformation mit Herzog Albrecht von Preussen. gr. 8. Königsberg. 3 Thlr.

Williams, Elements of Medicine. Vol. II. On morbid poisons. gr. 8. London. 7 Thlr. 10 Ngr.

FRANKREICH.

Histoire générale de l'église, depuis la prédication des apôtres jusqu'au pontificat de Grégoire XVI. 3me édition. 12 vols. In-8. Paris 48 fr.

Histoire des sultans Mamloucks de l'Egypte écrite en arabe, par *Takia Eddin Ahmed-Makrizi*; traduite et accompagnée de notes par *Quatremere*. T. 1 en 2 parties. In-4. Paris. 27 fr.

de Labèche, Manuel géologique; 2de édition publiée à Londres en 1832. Traduction française revue et publiée par *Brochant de Villiers*. In-8. Paris. 16 fr.

Lauvergne, les forçats considérés sous le rapport physiologique, moral et intellectuel observés au bagne de Toulon. In-8. Paris. 7 fr.

Lavallée, Histoire des Français, depuis les temps de Gaulois jusqu'en 1830. 4 vols. In-8. Paris. 24 fr.

Lepeletier de Saint-Fargeau, Histoire naturelle des insectes: Hymenoptères. T. II. In-8. Paris. 5 fr. 50 c.

Lesson, Histoire naturelle, générale et particulière des mammifères et des oiseaux découverts depuis la mort de Buffon. T. I—X. Oiseaux et mammifères. Planches, livr. 1—7. In-8. Paris. Chaque vol. 4 fr. 50 c. — Chaque livr. de planches 6 fr.

Maine de Biran, Oeuvres philosophiques, publiées par *Cousin*. 3 vols. In 8. Paris. 18 fr.

Malgaigne, Recherches sur les appareils employés dans le traitement des fractures en général, depuis Hippocrate jusqu'à nos jours. In-8. Paris. 3 fr.

Massillon, Oeuvres. 3 vols. In-8. Paris. 12 fr. 50 c.

Mémoires et dissertations sur les antiquités nationales et étrangères; publiés par la société des antiquaires de France. Nouvelle série. T. V. In-8. Paris. 8 fr.

Michelin, Iconographie zoophytologique, description par localités et terrains, des polypiers fossiles de France et des pays environnans. 1re livr. In-4. Paris. 3 fr.

Minard, Cours de construction des ouvrages qui établissent la navigation des rivières et des canaux. In-4. Avec Atlas. Paris. 36 fr.

Le royal Musée Bourbon de Naples, traduction de *Leschassier de Mery* décrit et illustré par *Pistolesi*, dessiné et gravé par les meilleurs artistes italiens, sous la direction du professeur *Durantini*. T. I. 1re livr. In-4. Paris. 5 fr.

L'ouvrage aura 80 livraisons.

Nivière, Rapport à M. le ministre de l'agriculture et du commerce, sur un voyage dans l'Allemagne du Nord. In-8. Lyon. 3 fr. 50 c.

Orderici Vitalis Angligenae coenobii uticensis monachi, historiae ecclesiasticae libri tredecim; ex veteris codicis uticensis collatione emendavit et suas animadversiones adjecit *Le Prevost*. T. I, II. In-8. Paris. Chaque volume 9 fr.

Le texte formera 4 vols; les notes un vol.

Patey, Typostenographie, ou l'Art d'écrire aussi vite que la pensée. Nouveau système applicable à toutes les langues, inventé en 1840. In-32. Paris. 3 fr.

Pouchet, Zoologie classique, ou Histoire naturelle du règne animal. 2de édition. 2 vols. In-8. Paris. 26 fr.

Poujoulat, Voyage dans l'Asie Mineure, en Mésopotamie, à Palmyre, en Syrie, en Palestine et en Egypte. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Fait suite à la Correspondance d'Orient; par *Michaud* et *Poujoulat*.

Rhéal, les chants du psalmiste. 2de édition. Odes, hymnes et poëmes. 2 vols. In-8. Paris. 12 fr.

Robert, des affections cancéreuses et des opérations qu'elles nécessitent. In-8. Paris. 2 fr. 50 c.

Schiller, Oeuvres dramatiques, traduction de M. *de Barante*. Livr. 1, 2. Gr. in-8. Paris. Chaque livr. 50 c.
Cette édition formera 1 vol. de 28 à 30 livr. avec 30 vignettes.

Vidal, des indications et des contre-indications en médecine opératoire. In-4 Paris. 2 fr. 50 c.

Walter, Histoire de la procédure civile chez les Romains. Traduite de l'allemand par *Laboulaye*. In-8. Paris. 4 fr.

II. Anzeigen etc.

Geognostische Skizzen aus Böhmen.

[134] Auch unter dem Titel:

Die Umgebungen von Teplitz und Bilin

in

Beziehung auf ihre geognostischen Verhältnisse.

Ein Beitrag zur Physiographie des böhmischen Mittelgebirges

von

Dr. *August Emil Reuss*.

Prag, Leitmeritz und Teplitz, Medau. 1840.

XX und 298 SS. Mit einer illuminirten Karte und 9 lithogr. *Tafeln*.

Böhmen enthält in geognostischer Hinsicht so viel des Merkwürdigen und Interessanten, dass eine genauere Kenntniss desselben nicht nur ein lokales Interesse darbieten, sondern gewiss auch keinen geringen Beitrag zur Bereicherung und Aufhellung der Wissenschaft überhaupt liefern würde. Diess gilt insbesondere von dem nordwestlichen Theile, der theils wegen der dort so weit verbreiteten und so mächtig auftretenden basaltischen Gebilde, die dem übrigen Böhmen fehlen, theils wegen der grossen Zahl und Mannigfaltigkeit der Gebilde, die dort auf einen kleinen Raum zusammengedrängt erscheinen, doppelt anziehend sein dürfte. Seit den umfassenden und fleissigen, aber den jetzigen Anforderungen der Wissenschaft kaum mehr entsprechenden Arbeiten des um die Kenntniss seines Vaterlandes hochverdienten *Fr. Ambros Reuss* ist nur wenig für die Erforschung der genannten Gegenden geschehen, wenn man die zerstreuten einzelne Gegenstände meist nur flüchtig berührenden Aufsätze eines *Zippe* oder *Leonhard*, Grafen *Sternberg*, *Naumann*, *Nöggerath*, *Klipstein* u. A. ausnimmt. Die oben angeführte Schrift hilft also einem lange gefühlten Bedürfnisse ab, indem sie uns ein naturgetreues und treffendes Bild des böhmischen Mittelgebirges giebt, eines der grössten Basaltgebirge Deutschlands, das nicht nur der Heerd zahlreicher rühmlichst bekannter Heilquellen ist, son-

dern auch eines der berühmtesten Bäder Europa's — die Thermen von Teplitz — in sich birgt.

Nach Aufzählung der diesen Gegenstand betreffenden, wenig zahlreichen Literatur, beginnt der Verfasser mit einer kurzen aber deutlichen Uebersicht der Formationen, welche in die Grenzen des zu beschreibenden Distriktes fallen, und ihrer wahrscheinlichen relativen Altersverhältnisse, wofür aber die Gründe erst im weitern Verlaufe des Werkes weitläufiger auseinandergesetzt werden. Dann geht derselbe zur genauern Beschreibung der einzelnen Formationen über, indem ihre Grenzen, die Beschaffenheit der ihnen zugehörigen Gesteine, ihre Petrefakten, ihre Lagerungsverhältnisse und endlich die Beziehungen zu den sie berührenden oder durchsetzenden abnormen Gebilden vollständig geschildert werden. Mit besonderer Genauigkeit werden da rothe Porphyre, die im Mittelgebirge so weit verbreitete Braunkohlenformation, und die ihr mehr oder weniger gleichzeitigen andern Tertiärgesteine — der neuerlichst so merkwürdig gewordene Polierschiefer von Kutschlin, der opalführende Tuff von Luschitz und Schachow, die Pyropenlager von Meronitz und Triblitz, als die einzige reichere Fundgrube des so geschätzten Granates — und endlich vorzugsweise die Gebirge zum grössten Theile zusammensetzenden Basalte, und die ihnen verwandten Phonolithe und anderer Gesteine untersucht und beschrieben. Diese Gegenstände, deren jedem ein besonderer Abschnitt gewidmet ist, bieten so viele interessante Erscheinungen dar, dass die daraus erlangten Resultate nicht nur vielen Lehrsätzen der Geognosie neue Bestätigung gewähren, sondern auch über einzelne, bisher weniger erörterte Punkte in der Wissenschaft ein helleres Licht verbreiten dürften. Viele der interessantesten Verhältnisse — besonders die basaltischen und trachytischen Ganggebilde — werden durch beigegebene Durchschnitts-Zeichnungen noch anschaulicher gemacht, so wie die angehängte in ziemlich grossem Maasstabe entworfene geognostische Karte dem Leser ein deutliches Gesammtbild der beschriebenen Gegend und der sie bedeckenden Gebilde in die Hand giebt. Eine angenehme Zugabe dürften auch die zahlreichen Höhenangaben sammt den darauf basirten Gebirgsdurchschnitten sein.

Wie günstig die Schrift, von welcher hier eine kurze Anzeige gegeben wurde, von dem gelehrten Publikum aufgenommen ward, und welch ein Interesse sie erregt hat, beweisen die in kurzer Zeitfrist veröffentlichten sehr günstigen Beurtheilungen derselben durch manche unserer gefeiertesten Geognosten, wie z. B. durch *von Decher* in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik; durch *von Leonhard* in den Heidelberger Jahrbüchern der Literatur; durch Professor *Germar* in Halle in dem Gersdorf'schen Repertorium.

JUST PUBLISHED:

LEE: THE ANATOMY OF THE NERVES OF THE UTERUS.

Part 1. With 2 plates. Large Folio. 3 Thlr. 10 Ngr.

LONDON and LEIPZIG: T. O. WEIGEL.

[136] **Ornithologisches Prachtwerk.**

In der *Balz*'schen Buchhandlung zu *Stuttgart* ist erschienen:

Abbildungen
der
Vögel Europas.

Gezeichnet und in Stahl gestochen
von
J. C. Susemihl und Sohn.

Der Text wird unter der Leitung *Temminck's* von Dr. *Schlegel* in Leyden bearbeitet.

Preis einer Lieferung mit 3 gemalten Tafeln und dem nöthigen Texte: Octav-Ausgabe 16 gr. oder 1 fl. — Quart-Ausgabe 22 gr. oder 1 fl. 24 kr.

Von diesem Werke sind bis jetzt 5 Lieferungen erschienen, welche durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden können.

---

[137] So eben ist in unserm Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

FR. V. FRITZSCHII, Professoris Rostochiensis, commentatio de carmine Aristophanis mystico. 108 SS. 8.

Diese Schrift, mit welcher der Herr Verfasser im Namen der Familie *Fritzsche* dem Herrn Professor und Comthur Dr. *Hermann* in Leipzig zu dessen 50jährigem Doctorjubiläo gratulirt, behandelt den berühmten Gesang der Eingeweihten bei Aristophanes Pars V. 324—458 philologisch und archäologisch, und dürfte nicht bloss für den Philologen, sondern auch für jeden Kenner und Freund des classischen Alterthums von besonderem Interesse sein, da sie die ehrwürdigen Weihen in Eleusis in genaue Untersuchung zieht.

Rostock, im April 1841.

Universitätsbuchhandlung
von **G. B. Leopold.**

---

[138] Bei **W. Besser** in **Berlin** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Franz, Prof. Dr. J., christliches Denkmal von Autun. Mit 1 lithograph. Tafel. — Zur Seite die franz. Uebersetzung. Lex.-8. Preis 16 gGr. oder 20 Ngr.

Neue Verlagswerke der Universität Oxford.

(Für Deutschland in Commission bei *T. O. Weigel* in Leipzig.)

I.

CATENAE in evangelia S. Matthaei et S. Marci, ad fidem codd. mss. edidit J. A. Cramer. 8 maj. 5 Rthlr. 10 Ngr.

II.

NOTITIA scriptorum SS. Patrum aliorumque veteris ecclesiae monumentorum, quae in collectionibus anecdotarum post annum Chr. MDCC. in lucem editis continentur, nunc primum instructa opera et studio J. G. Dowling. 8 maj.

III.

HARMONIA evangelica, sive quatuor evangelia atque actus Apostolorum graece pro temporis et rerum serie in partes sex distributi. Edidit E. Greswell. Editio tertia. 8maj. 4 Rthlr. 26½ Ngr.

IV.

PROLEGOMENA ad harmoniam evangelicam, sive de primariis nonnullis ad chronologiam evangelicam spectantibus dissertationes quatuor. Accedunt kalendarii anni sacri, ab anno a. Ch. n. 1511 usque ad a. D. 94, in annis expansis, tabulae LXXXV. Neomeniarum anni sacri tabulae synopticae VI. characterum mensium anni sacri tabula generalis I. Auctore E. Greswell. 8 maj. 4 Rthlr.

V.

S. CLEMENTIS, ROM., S. IGNATII, S. POLYCARPI, Patrum apostolicorum, quae supersunt. Accedunt S. Ignatii et S. Polycarpi Martyria. Ad fidem codicum recensuit, adnotationibus variorum et suis illustravit, indicibus instruxit G. Jacobson. Editioaltera subinde emendata. 2 Tomi. 8 maj. 8 Rthlr.

VI.

SCRIPTORUM ECCLESIASTICORUM opuscula praecipua quaedam. Recensuit, notasque suas et aliorum addidit, M. J. Routh. Editio altera et aucta. 2 Tomi. 8 maj. 8 Rthlr.

☞ **Von allen Verlagsbüchern der Universität Oxford befindet sich ein möglichst vollständiges Lager bei *T. O. Weigel* in Leipzig.**

Leipziger Bücher-Auction.

Soeben ist erschienen und von mir zu beziehen:

Verzeichniss

der von mehreren Gelehrten hinterlassenen

Bibliotheken,

bestehend aus einer Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur,

besonders der

Belletristik, Philologie, Pädagogik, Theologie, Geschichte, Naturgeschichte, Land- und Hauswirthschaft, Medicin, Chirurgie, Chemie, Technologie, Jurisprudenz etc. etc.

so wie

Pracht-, Kunst- und Kupferwerke,

welche

am 7. Juni 1841

zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen und werde die mir anvertrauten Commissionen prompt und billigst besorgen.

Leipzig, 30. April 1841.

T. O. Weigel, Buchhändler.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Mai. № 9. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften in München. XVII. 1. Historische Classe. III. 1: Topographische Matrikel. Von Ritter v. *Koch-Sternfeld*. gr. 8. München. 2 Thlr.

Bauer, Auswahl römischer Satyren und Epigramme, oder Horaz, Persius, Juvenal und Martial für reifere Schüler bearbeitet. 8. Stuttgart. 20 Ngr.

Berzelius, Jahres-Bericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften. Deutsch von *Wöhler*. XX. 2. gr. 8. Tübingen. 1 Thlr. 10 Ngr.

v. **Drieberg**, die Griechische Musik auf ihre Grundgesetze zurückgeführt. Eine Antikritik. gr. 4. Berlin. 15 Ngr.

Duflos, Theorie und Praxis der pharmaceutischen Experimentalchemie. — Chemisches Apothekerbuch. Mit Holzschnitten. gr. 8. Breslau. 4 Thlr.

v. **Ehrenberg**, geometrische Constructionen. Zur praktischen Anwendung für Techniker etc. 25 lith. Tafeln. ½ Fol. Frankfurt. 2 Thlr.

Engel, Kypros. Eine Monographie. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 3 Thlr. 10 Ngr.

Fuchs, philosophische Kritiken. 1s Heft: Das Hamburger akademische Gymnasium und die Philosophie. gr. 8. Hamburg. 15 Ngr.

Genrebilder aus dem Buchhändlerleben. 1s Heft. Mit 1 Stahlstich: Die Wiener Censur. 12. Leipzig. 12½ Ngr.

Glaser, die Metaphysik des Aristoteles nach Composition, Inhalt u. Methode dargestellt. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 5 Ngr.

Heyd, Ulrich, Herzog zu Württemberg. Ein Beitrag zur Geschichte Württembergs und des deutschen Reichs im Zeitalter der Reformation. 1r Bd. Mit dem Bildniss des Herzogs. gr. 8. Tübingen. 2 Thlr.

Hofer, Andreas, und der Freiheitskampf in Tyrol 1809. Von *r. Mit 24 Stahlstichen. 1ste Liefer. Mit 3 Stahlstichen. 16. Leipzig. 4 Ngr.

Immisch, Specimen medicum inaugurale de magnetismi artificialis vi in morbis. 8 maj. Groningae. 10 Ngr.

Joel, der Prophet, übersetzt und erklärt von Dr. *Ernst Meier*. gr. 8. Tübingen. 1 Thlr.

Juvenalis Satirae tres: tertia, quarta, quinta. Edid. *Car. Ludw. Roth*. 8 maj. Norimbergae. 10 Ngr.

Krause, Handbuch der menschlichen Anatomie. 1r Bd. 2r Thl. Knochen- und Bänderlehre. 2te Aufl. gr. 8. Hannover. 17½ Ngr.

Kübel, de dotis fructibus soluti matrimonio dividendis. 8 maj. Tubingae. 10 Ngr.

Luther's Newe Zeitung vom Rhein 1452. Eine Flugschrift Luther's gegen das Heiligthum des Kardinals Albrecht. Wieder aufgefunden und herausgeg. von Dr. *G. Schwetschke*. gr. 8. Halle. 10 Ngr.

Luzzatto, Philosoph und Kabbalist. Nach *Kaplan* vollständig herausgeg. und lateinisch, deutsch und hebräisch eingeleitet von *Freystadt*. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Müller, die deutschen Auswanderungs-, Freizügigkeits- und Heimathsverhältnisse. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Nibelunge Noth, die, und die Klage, herausgeg. von *K. Lachmann*. 2te Ausg. Lex.-8. Berlin. 1 Thlr. 15 Ngr.

v. **Orlich**, Geschichte der schlesischen Kriege nach Originalquellen. 1r Thl. Mit 6 Plänen. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 20 Ngr.

Oskar, Kronprinz von Schweden und Norwegen, über Strafe und Strafanstalten. Aus dem Schwed. übersetzt von *v. Treskow*. Mit Einleitung und Anmerkungen von Dr. *Julius*. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Proschek, kurzgefasste praktische Böhmische Grammatik für Deutsche. gr. 8. Eger. 22½ Ngr.

Prutz, der Göttinger Dichterbund. Zur Geschichte der deutschen Literatur. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

Psyche. Aus Franz Horn's Nachlasse ausgewählt von *G. Schwab* und *Fr. Förster*. 1r Bd. Mit dem Bildnisse des Verfassers. 16. Leipzig. 1 Thlr.

Rammelsberg, Handwörterbuch des chemischen Theils der Mineralogie. 2 Abtheil. A—Z. gr. 8. Berlin. 4 Thlr.

v. **Savigny**, System des heutigen Römischen Rechts. 4r Bd. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 5 Ngr.

Walz, über den gegenwärtigen Stand der Alterthumswissenschaft, mit besond. Beziehung auf Württemberg. gr. 8. Tübingen. 5 Ngr.

Weigel's, Rud., Kunstlager-Catalog. 10te Abtheil. gr. 8. Leipzig. 7½ Ngr.

Weinel, Dr. C. J., und C. P. **Weinel**, die Molken-, Brunnen- u. Badekur-Anstalt Reinerz in Glatz. gr. 8. Breslau 1 Thlr. 10 Ngr.

Wikström, Jahresbericht der K. Schwed. Akademie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik im Jahre 1836. Uebersetzt von *Beilschmied*. gr. 8. Breslau. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Wimmer, Flora von Schlesien preuss. und österreich. Antheils. Nebst phytogr. Angaben u. 1 Profil-Karte. gr. 12. Breslau. 2 Thlr. 20 Ngr.

Wolf, über die Lais, Sequenzen und Leiche. Mit VIII Facsimiles u. IX Musikbeilagen. gr. 8. Heidelberg. 3 Thlr. 20 Ngr.

Wolff, die sicherste Heilung des Schielens, nach den neuesten Erfahrungen dargestellt. Mit 1 lith. Abbildung. gr. 8. Berlin. 20 Ngr.

Zoepfl, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Ein Lehrbuch zum Gebrauche bei akademischen Vorlesungen. Neue Ausg. gr. 8. Stuttgart. 3 Thlr. 10 Ngr.

FRANKREICH.

Allonville, Comte d', Mémoires secrets de 1770 à 1830. T. III, IV. In-8. Paris. 15 fr.

Ampère, Histoire de la littérature française au moyen-âge, comparée aux littératures étrangères. Introduction. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Aulagnier, Études pratique sur la navigation du centre de l'est et du nord de la France, et des principales voies navigables de la Belgique. In-4. Paris. 15 fr.

Bell, Journal d'une réaidence en Circassie pendant les années 1837, 1838 et 1839. Traduit et augmenté par *Vivien*. Avec 12 gravures. 2 vols. In-8. Paris. 22 fr.

Béranger, Oeuvres complètes. Édition elzevirienne. In-12. Paris. 3 fr. 50 c.

Bérard, Maladies de la glande parotide et de la région parotidienne. Opérations que ces maladies réclament. In-8. Paris. 4 fr. 50 c.

Biot, Traité élémentaire d'astronomie physique. 3me édition. T. I. Avec Atlas. In-8. Paris. Prix de souscription pour les t. 1 et 4. 25 fr.

Boreau, Flore du centre de la France, ou Description des plantes etc. 2 vols. In 8. Paris. 12 fr.

Bruce-Whyte, Histoire des langues romanes et de leur littérature depuis leur origine jusqu'au 14me siècle. T. I. In-8. Paris. 10 fr.
L'ouvrage aura 3 volumes.

Cavarra, Des maladies de la femme et des medicaments etc. In-18. Paris. 3 fr. 50 c.

de Cherrier, Histoires de la lutte des papes et des empereurs de la maison de Souabe, de ses causes et ses effets. T. I. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Cicéron, Oeuvres complètes, avec la traduction en français, publiées sous la direction de Nisard. 5 vols. In-8. Paris. 60 fr.

Dictionnaire complet d'Homère et des Homérids. Par *Thiel* et *Hallez-d'Arros*. Ire livr. In-8. Paris.
L'ouvrage aura environ 45 feuilles. Chaque cahier de 15 feuilles coûtera 4 fr. 50 c.

Dufayel, Physiologie de l'amour. In-8. Paris. 6 fr.

Filleau, Dictionnaire historique et généalogique des familles de l'ancien Poitou. 2 vols. In-8. Paris. Prix de souscription 25 fr.

Girard, Traité d'anatomie vétérinaire. 4me édition. T. I. In-8. Paris. Prix pour 2 vols. 12 fr.

Guérard, Essai sur l'histoire du droit privé des Romains. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Huart, Physiologie de l'étudiant. Vignettes de *Adolphe* et *Maurisset* In-32. Paris. 1 Fr.

——— Physiologie du garde national. In-32. Paris. 1 Fr.

Jacob, Dissertations sur quelques points curieux de l'histoire de France et de l'histoire littéraire. In-8. Paris. 7 Fr.

Jean Joret, poète normand du 15e siècle, escripteur des rois Charles VII, Louis XI et Charles VIII. Publié par *Lathereau*. In-8. Paris. 4 fr. 50 c.

de Jouffroy, Des bateaux à vapeur. Précis historique de leur invention etc. Avec planches. In 8. Paris. 3 fr. 50 c.

Lehoult-Courval, L'évangile des doux et humbles de coeur. In-8. Paris. 6 Fr.

Mallay, Essai sur les églises romanes et romano-byzantines du département du Puy-de-Dôme. 20 Livr. In-fol. Moulins. 40 fr.

II. Anzeigen etc.

[141] Bei **Ludwig Oehmigke** in **Berlin** sind erschienen:

Schulz, O. (Provinzial-Schulrath in Berlin), **Biblisches Lesebuch, das ist: die wichtigsten Biblischen Erzählungen Alten und Neuen Testamentes. Ein Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Geschichte.** 8. 21 Bogen. 6 gGr., 7½ Sgr.

Dietrich, Dr. A., Flora marchica, oder Beschreibung der in der Mark Brandenburg wild wachsenden Pflanzen. Erste Hälfte. 860 Seiten. geh. 1 Rthlr.

Die zweite Hälfte kommt in einigen Wochen ebenfalls schon aus der Presse.

---

[142] In der **Balz**'schen Buchhandlung zu **Stuttgart** ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Leroy (Professor der polytechnischen Schule zu Paris), die darstellende Geometrie (*Géometrie descriptive*). Mit 60 Kupfertafeln. Deutsch von *E. F. Kaufmann*. gr. 4. Preis 4 Rthlr. oder 6 fl.

---

[143] So eben ist erschienen:

Zeitschrift
für deutsches Alterthum.

Herausgegeben

von

Moriz Haupt.

Ersten Bandes erstes Heft.

Mit Beiträgen von *Jacob* und *Wilhelm Grimm*, *Lachmann*, *Benecke*, *Th. v. Karajan*, *W. Müller*, *Franz Pfeiffer*, u. d. Herausgeber.

gr. 8. br. Preis: 1 Thlr.

☞ Von dieser Zeitschrift soll jährlich ein Band erscheinen, welcher aus 3 Heften, jedes zu 12—13 Bogen, bestehen wird.

Leipzig.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu beziehen:

LIBELLUS AURARIUS

SIVE

TABULAE CERATAE

ET ANTIQUISSIMAE ET UNICAE ROMANAE

IN

FODINA AURARIA

APUD ABRUD-BANYAM, OPPIDULUM TRANSSYLVANIAM,

NUPER REPERTAE

QUAS

NUNC PRIMUS ENUCLEAVIT, DEPINXIT, EDIDIT

JOANNES FERD. MASSMANN

DR. PHIL., PROFESSOR ORDINARIUS PUBLICUS IN UNIVERSITATE REGIA LITERARUM MONACENSI etc. etc.

INSUNT PLURIMAE FIGURAE ET LITHOGRAPHICAE ET XYLOGRAPHICAE.

gr. 4. Velinp. eleg. geh. Preis: 4 Rthlr.

---

[145] Bei **Voigt & Mocker** in **Würzburg** ist soeben erschienen und kann durch jede solide Buchhandlung bezogen werden:

Das pelasgische

Orakel des Zeus zu Dodona.

Ein Beitrag zur Religionsphilosophie

von

Dr. *E. v. Lasaulx.*

gr. 4. br. Preis 6 gGr. oder 27 Kr.

Diogenis Laertii de philosophorum vita decem. Ed. B. Brognolus. Latine. Paris. J. Petit. S. anno. 4. 1 Thlr.

Diogenes Laercius. Ed. B. Brognolo. Latine. Impr. Venet. p. Ph. Pinzi. Sumpt. B. Fontana. A. D. 497. fol. 3 Thlr. 10 Ngr.

——— de vitis, decretis et respons. cel. philosophor. libb. X. Gr. Basil. Froben. 533. Edit. princ. 4. 4 Thlr.

——— de vitis philos. libb. X. Gr. lat. Exc. H. Steph. 570. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.

——— de vitis philosophor. libb. X. Hesychii de philosophis. Omnia Gr. Lat. Exc. H. Stephan. 593. 8. 2 Thlr.

——— de vitis etc. eor. qui in philos. clar. libb. X. Gr. Lat. Th. Aldobrandino intpte. Rom. Zanetti. 594. fol. 4 Thlr.

——— de vitis etc. clar. philosophor. libb. X. gr. lat. T. I. II. c. f. et ind. Amst. Wetst. 692. 4. 10 Thlr.

——— de vitis, dogm. et apophth. clar. philos. libb. X. Gr. Lat. Ed. M. Meibomius. T. I. II. C. f. Amst. 692. charta magna. 4. 33 Thlr.

——— de vitis, dogmat. et apophth. clar. philosophor. libb. X. Gr. Lat. Lips. 759. 8. 2 Thlr. 10 Ngr.

Dionysii Halicarn. antiquit. rom. libb. X. ex bibl. reg. Gr. Lutet. R. Steph. 546. Ej. de compos. Ej. artis rhet. capita quaed. lb. quo gen. dic. Thucyd. usus sit. Gr. ib. R. Steph. 547. Edit. princ. fol. 8 Thlr.

——— omnia, Gr. lat. Op. F. Sylburgii. T. I. II. c. ind. Frf. Wechel. 586. fol. 5 Thlr.

——— scripta quae extant omnia, lat. vers. p. Gelenium et emend. p. F. Sylburgium. T. I. II. Hanov. Wechel. 615. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

——— omnia. Gr. lat. st. F. Sylburg. T. I. II. c. indd. Lips. 691. fol. 6 Thlr. 15 Ngr.

——— Antiquitatum Rom. libb. X. Sigism. Gelenio intpte. Basil. Froben. 549. fol. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— Antiquitatum Rom. libb. XI. ab Aem. Porto rec. Ej. Dion. quaed. de legat. gr. lat. ex intpt. H. Stephani et alior. etc. Exc. Rast. Vignon. s. a. (post dedic. Aem. Porti 1588.) fol. 4 Thlr. 15 Ngr.

——— Antiquitatum Rom. libb. XI. ab Aem. Porto rec. etc. acc. Gnomologia nova. ap. F. Fabrum 592. fol. 4 Thlr. 15 Ngr.

——— romanar. antiquitatum pars hactenus desiderata, ab A. Majo restit. Mediol. typ. reg. 816. 4. 6 Thlr.

——— delle cose antiche della citta di Roma, trad. p. Fra. Venturi. Venet. N. Bascarini 545. 4. 2 Thlr.

Denys d'Halic., antiquités Rom. trad. p. G. F. le Jay. av. des not. T. I. II. Par. 722. 4. 3 Thlr.

——— Antiquités Rom. trad. en franç. av. des notes hist. etc. (p. Bellanger). T. I. II. Par. 723. 4. 5 Thlr.

Dionysii Halic. de structura orat. lib. Ex rec. J. Uptoni, c. not. Sylburg. et al. Gr. lat. Lond. 702. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— de structura orat. liber. Gr. lat. ex rec. Vptoni. Lond. 728. 8. 2 Thlr.

Epicteti Enchiridion. C. Ang. Politiani vers. lat. it. Arriani comm. gr. et lat. Genev. 594. 8. 20 Ngr.

——— Enchiridion. Gr. Lat. C. Ang. Politiani intpt. It. Arriani comm. Gr. Lat. Lugd. Vignon. 600. 8. 1 Thlr.

——— Enchiridion c. Simplicii comment. Gr. Lat. Lugd. B. Maire. 639. 4. 1 Thlr. 15 Ngr.

——— enchiridium c. Cebetis tab. ex rec. Abr. Berkelii. Lugd. B. 670. 8. 1 Thlr. 7½ Ngr.

——— enchiridium. Gr. lat. c. not. Wolfii, Casauboni. Ed. A. Berkelius. Delphis 683. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

——— Enchiridion lat. vers. adumbr. Ed. sec. emend. p. Ed. Ivie. Gr. Lat. Oxon. Sheld. 723. 1 Thlr. 10 Ngr.

Epicteti enchiridion et Cebetis tab. Gr. lat. c. not. Wolfii, Casauboni etc. Rec. J. C. Schroeder. C. f. aen. Delph. 723. 8. 2 Thlr.

——— Manuale, Cebetis tab., Prodici Heraules, Theophrasti characteres. Rec. et ill. J. Simson. Gr. Lat. Oxon. Sheld. 740. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— Enchiridion, gr. et lat. c. schol. gr. c. nov. animad. ed. C. G. Heyne. Dresd. 756. 8. 15 Ngr.

Epistolae Apollonii Tyan., Anacharsidis., Euripidis, Theanus etc. gr. et lat. p. Eilh. Lubinum. Commelin. 601. Epistolae Hippocr. Democr. etc. gr. lat. p. eund. ex ead. off. eod. 2 Thlr. 10 Ngr.

Ἐπιστολαὶ ἑλληνικαὶ ἀμοιβαῖαι. Epistolae graec. mutuae antiq. rhetor. orat. philos. etc. a Cuiacio lat. don. Gr. Lat. Aurel. Allobr. 606. fol. 4 Thlr.

Gnomologiae, i. e. sententiae collectaneae ex Demosth. orationib. et epist. coll. J. Loëno. Gr. lat. Par. ap. Seb. Ninellium 551. 8. 1 Thlr.

Gnomologia graeco-lat. ex Joanne Stobaeo excerpta. Acc. Luciani Somnium. Gr. lat. stud. M. Neandri. Basil. Oporin. 556. 57. 8. 1 Thlr. 5 Ngr.

Heliodori histor. Aethiop. libb. X. Gr. Ed. V. Obsopaeus. Basil. Hervag. 534. Edit. princ. 4. 3 Thlr.

——— Aethiopicor. libb. X. Gr. Lat. J. Bourdelot. emend. ac libb. X. animadvv. adj. Lutet. Par. 619. 8. 2 Thlr.

——— Aethiopicor. libb. X. Cur. D. Parei. gr. lat. Frcof. 631. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

——— Aethiop. hist. libb. X. è gr. in Lat. transt. Stan. Warschewitzki. Vrsell. typ. C. Sutorii, 601. 12. 1 Thlr. 10 Ngr.

Hephaestionis Alex. enchiridion de metris et poemate. C. Schol. aut. ed. J. C. de Pauw. Gr. Traj. ad Rh. 726. 4. 3 Thlr.

Hermogenis partitionum rhet. lib. unus, qui vulgo de Statib. inscrib. Gr. Lat. ill a J. Sturmio. (Argent.) 570. 8. 1 Thlr. 7½ Ngr.

——— ars oratoria absol. et libri omn. gr. lat. c. vers. et comm. G. Laurentii. Col. Allobr. 614. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Herodiani (Alex.) historiae de imperio post Marcum. Plato de Benedictis impr. Bonon. 493. fol. 3 Thlr. 10 Ngr.

——— histor. libb. VIII. Gr. Lat. Venet. Aldus. 524. 8. 3 Thlr. 22½ Ngr.

——— de Roman. imperatorum vita ac reb. gest. libb. VIII. gr. lat. Ang. Politiana intpte. Basil. H. Petri. 563. 8. 1 Thlr.

——— hist. libb. VIII. Gr. lat. Exc. H. Stephanus. 581. 4. 2 Thlr. 10 Ngr.

——— τῆς μετὰ Μάρκον βασιλείας ἱστοριῶν βιβλία ὀκτώ. c. mapp. geogr. Patav. 685. 8. 15 Ngr.

——— historiar. libb. VIII. c. not. J. H. Boecleri. Gr. Lat. Argent. 694. 8. 1 Thlr.

——— historiar. libb. VIII. not. ill. Gr. lat. Oxon. Sheld. 699. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

——— historiar. libb. VIII. not. ill. Gr. Lat. Oxon. 704. 8. 2 Thlr. 10 Ngr.

Heriodiani (Ael.) Partitiones. E Codd. Paris. ed. J. F. Boissonade. Lond. 819. 8. 3 Thlr. 15 Ngr.

Herodoti libb. IX. quib. Musar. indita sunt nomina. Gr. Venet. Ald. 502. (Ex charta majore et albiore quam alia eiusmodi impress.) Edit. princ. 25 Thlr.

——— libb. IX. acc. G. Gemisti libb. II. c. J. Camerarii annot. Gr. Basil. Hervag. 557. fol. 2 Thlr. 25 Ngr.

——— histor. libb. IX. Gr. exc. H. Stephanus. 570. fol. 3 Thlr.

Ejusd. libri ed. II. Gr. lat. c. f. exc. H. Stephanus. 592. fol. 4 Thlr. 10 Ngr.

——— historiar. libb. IX. Ej. narr. de vita Homeri, c. L. Vallae lat. intpt. etc. Excerpta e Ctesia. Ed. G. Jungerman. Genev. P. Stephanus. 618. fol. 5 Thlr.

Herodoti hist. libb. IX. Ej. narratio de vita Homeri. c. ind. Gr. lat. (ed. Th. Gale). Lond. 679. fol. 6 Thlr.
——— hist. libb. IX. Gr. lat. intp. L. Valla. ed. J. Gronovius. Lugd. B. 715. fol. 9 Thlr.
——— hist. libb. IX. Gr. lat. ex L. Vallae intp. ed. P. Wesseling. c. fig. et ind. Amst. 763. fol. 24 Thlr.
Erodoto Alic. dell' imprese de' Greci e de' Barbari, con la vita d'Omero trad. da G. C. Becelli. P. I. II. C. tav. Verona 733. 4. 3 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
Isaei et Antiphontis reliquiae, s. orat. gr. Vol. 7. Cur. J. J. Reiske. Lips. 773. 8. 4 Thlr.
Isocrates accur. recogn. Alcidamas. Gorgias. Aristides. Harpocration. Gr. Venet. haer. Ald. Manut. et And. Asulani. 534. fol. 10 Thlr.
Isocratis oratio de pace. Gr. Par. Chr. Wechel. 536. 10 Ngr.
——— Ath. rhet. Orationes et epistolae. Graece. Venet. ex off. Farrea 543. 8. 2 Thlr.
——— orationes, doctor. viror. opera. Acc. H. Wolfii argum. Acc. Isocratis epist. etc. Graece. Basil. 565. 8. 2 Thlr.
——— scripta quae exstant. st. H. Wolfii. gr. lat. Basil. Oporin. 571. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
——— scripta. Gr. lat. st. H. Wolfii. Basil. Oporin. 587. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
——— opera omnia, Gr. et Lat. ed. Ath. Auger. T. I—III. Par. F. A. Didot l'aine. 782. 4. 15 Thlr.
——— oratt. et epp. Gr. lat. Gu. Cantero intp. Exc. H. Stephan. 593. fol. 4 Thlr. 10 Ngr.
——— orationes et epistolae. Op. H. Wolfii. Gr. Lond. (c. signo H. Steph.) 615. 8. 2 Thlr. 10 Ngr.
——— orationes et epistolae cur. J. T. A. Gr. lat. Par. 621. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
——— oratt. et epp. c. intpt. H. Wolfii. Genev. 651. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
——— orationes III. c. Plutarchi lib. de paedag. Acc. Pythag. carmina aur. etc. Ed. J. G. Wilhelmi. Gr. Lat. Holm. 700. 8. $22\frac{1}{2}$ Ngr.
——— Demetrii Cydon. et Mich. Glycae aliq. epistolae, nec non Dionis Chrysost. orat. περὶ ἀσκήσεως. Ed. C. F. Matthiae. Mosq. 776. 8. 2 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
Isocrate, oeuvres complettes (av. quelques disc. de Platon, de Lysias etc.) Trad. p. l'Abbé Auger (av. ses notes). T. I—III. Par. 781. 8. 5 Thlr.
Juliani Imp. opera omnia et S. Cyrilli Alex. contra Julian. libb. X. Gr. lat. c. not. D. Petavii. rec. et obs. add. Ez. Spanhem. Lips. 696. fol. 9 Thlr.
Julien, l'Emp. les Césars, trad. du gr. (p. E. Spanheim) les fig. de la main de P. le Pautre. à Par. 683. 4. 2 Thlr. 15 Ngr.
——— les Césars, trad. du gr. p. le Bar. de Spanheim. av. plus de 300 médailles etc. grav. p. B. Picart. à Amst. 728. 4. 3 Thlr. 20 Ngr.
Κορυφαῖοι, οἱ ἐν τῇ ῥητορικῇ, Ἀφθόνιος, Ἑρμογένης, Λογγῖνος. Aphthonius, Hermogenes et Dionys. Longinus. Fra. Portae opera ill. Gr. Anchora J. Crispini. 570. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
Libanii μελέται, λόγοι τε καὶ ἐκφράσεις. Gr. (cura Soteriani Capnalis). J. Macciochus Bondenus imprimebat Ferrar. 517. 4. Edit. princ. 10 Thlr.
——— declamatiunculae aliquot, caed. lat. p. Erasm. Rot. c. duab. oratt. Lysiae. gr. lat. Basil. Froben. 522. 4. 1 Thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juni. № 11. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

v. Adelburg, Entwickelung einer analytisch-lexikalischen Methode zur Erkennung der Gewächse. gr. 8. Wien. 2 Thlr.

Beck, philosophische Propädeutik. 1: Grundriss der empirischen Psychologie und Logik. gr. 12. Stuttgart. 20 Ngr.

Burchardi, Lehrbuch des Römischen Rechts. 1r Thl.: Staats- und Rechtsgeschichte der Römer, nebst Einleitung etc. gr. 8. Stuttgart. 1 Thlr. 25 Ngr.

de Charpentier, Orthoptera, descripta et depicta. Fasc. I—III. 4 maj. Lipsiae. 2 Thlr. 15 Ngr.

Ciceronis de Oratore libri tres. Scholarum in usum, brevi annotatione explicuit Dir. et Prof. *Ellendt*. 8 maj. Islebae. 1 Thlr.

Cruveilhier's pathologische Anatomie. Deutsch und mit Zusätzen von Dr. *Kühler*. Mit einer Einleitung von *Burdach*. 1r Thl. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Litteratur. 5r Bd. — Neue Folge 1r Bd. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Dicaearchi Messenii quae supersunt, composita, edita et illustr. a Dr. *Fuhr*. 8 maj. Darmstadii. 2 Thlr. 15 Ngr.

Doederlein, Handbuch der lateinischen Etymologie. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Elementa rei numariae veterum, sive J. Eckhelii Prolegomena doctrinae numorum. Cum brevi annot. et III tab. 4 maj. Berolini. 2 Thlr.

Ellendorf, der Primat der römischen Päpste. Aus den Quellen dargestellt. 1r Bd. gr. 8. Darmstadt. 1 Thlr. 10 Ngr.

Epp, Schilderungen aus Ostindiens Archipel. Mit Abbildungen und 1 Charte. gr. 8. Heidelberg. 1 Thlr. 15 Ngr.

Gaii Institutionum commentarii quatuor. Ex recens. et c. commentariis Goeschenii. Opus Goeschenii morte interruptum absolvit *Carl Lachmannus*. 8 maj. Bonnae. 1 Thlr. 5 Ngr.

Genthe, deutsche Dichtungen des Mittelalters in vollständigen Auszügen u. Bearbeitungen. 1r Bd. gr. 8. Eisleben. 2 Thlr.

v. Herder, XXXV Tafeln Abbildungen der vorzüglichsten Apparate zur Erwärmung der Gebläseluft. Herausgeg. im Verein mit *Brendel, Reich* u. *Winkler*, von *Merbach*. ½ Imp.-Fol. Nebst Erläuterungen in gr. 8. Freiberg. In Umschlag. 12 Thlr. — Illum. 14 Thlr.

Historiae Romanae brevis epitome. inferioribus Gymnasiorum classibus destinata. 8. Berolini. 5 Ngr.

Ignatii Sententiae et Effata per singulos anni dies distributa. Ex mandato *Colmar*. Edit. nova, 12 maj. Moguntiae. 17½ Ngr.

Mayser, P. Hordeonius Lollianus, geschildert nach einer noch nicht herausgeg. Athen. Inschrift. gr. 4. Heidelberg. 5 Ngr.

Mayser, de Crantore Academico. Dissert. 8 maj. Ibidem. 10 Ngr.

Kratander, Anti-Strauss. Erstes Zeugniss für die christliche Wahrheit wider die alte u. neue Unglaubenslehre. gr 8. Stuttgart. 2½ Ngr.

v. Krusenstern, Abriss des Systems der Fortschritte und des Zustandes des öffentlichen Unterrichts in Russland. Aus dem Franz. übersetzt von v. *Grofé*. gr. 8. Breslau. 2 Thlr.

Kunth, Enumeratio plantarum omnium hucusque cognitarum, secundum familias natural. disposita. Tom. III. 8 maj. Stuttgartiae. 3 Thlr. 10 Ngr.

Lamé, Lehrbuch der Physik für höhere polytechnische Lehranstalten. Deutsch von Dr. *Schnuse*. 3r Bd. gr 8. Darmstadt. 2 Thlr. 15 Ngr.

Leitzmann, Verzeichniss sämmtlicher seit 1800 bis jetzo erschienenen numismatischen Werke. gr. 8. Weissensee. 1 Thlr.

Maschinen Encyclopädie, allgemeine, herausgeg. von Prof. Dr. *Hülsse*. Text. 4te Liefer. Lex.-8. Leipzig. 1 Thlr.

Missale Romanum. 12 maj. Moguntiae. 3 Thlr.

Oscar, Kronprinz von Schweden, von Strafen und Strafanstalten. Aus dem Schwedischen von Dr. *Dieterich*. Nebst einem Anhange und 3 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Stockholm. 1 Thlr.

Peipers, System der gesammten Naturwissenschaften, nach monodynam. Princip. 2r Thl. gr. 4. Cöln. 2 Thlr. 10 Ngr.

Pompper, die Säugethiere, Vögel und Amphibien nach ihrer geographischen Verbreitung tabellarisch zusammengestellt. Imp.-4. Leipzig. 1 Thlr.

Ritter, Geschichte der Philosophie. 5r Thl.: Geschichte der christlichen Philosophie. 1r Thl. gr. 8. Hamburg. 2 Thlr. 10 Ngr.

Roediger, Synopsis Evangeliorum Matthaei, Marci et Lucae, cum Johannis pericopis parallelis. Edit. II. 8 maj. 1 Thlr.

Roemer, die Versteinerungen des Norddeutschen Kreidegebirges. 7te Lief. Mit 9 lith. Tafeln. Imp.-4. Hannover. 2 Thlr. 5 Ngr.

Rothe, de disciplinae arcani, quae dicitur, in ecclesia christiana origine. Commentatio. 4 maj. Heidelbergae. 10 Ngr.

Rudolphi, anschauliche Belehrungen über die Natur nach ihrer zeitgemässen Entwickelung. 2r Thl. Sommer. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 10 Ngr. Subscriptions-Preis für 4 Thle : 4 Thlr.

Runge's, Mahler, hinterlassene Schriften. Herausgeg. von dessen ältestem Bruder. 2 Thle: Mit 8 Bildwerken u. 1 Musikbeil. gr. 8. Hamburg. 4 Thlr.

v. Schirnding, Aussichten von der Festung Königstein in Sachsen. Panorama in X lith. Blättern. Olifant-Format. Dresden. 16 Thlr.

Schuller, Umrisse und kritische Studien zur Geschichte von Siebenbürgen. 1s Heft. 8. Hermannstadt. 25 Ngr.

Scriptores rerum Transsilvanicarum. II. 2: Simigiani Historiam rerum Ungaricar. et Transsilvanic. accur. Benigni de Mildenberg. Vol. II. 4. Cibinii. 3 Thlr.

Seback, Dr. Joseph Plota, Eine biographische Skizze. Mit Bildniss u. Facsimile. gr. 4. Wien. 1 Thlr.

v. Sömmerring, vom Baue des menschlichen Körpers. Neue Orig.-Ausg. 4r Bd.: Hirn- und Nervenlehre. Umgearbeitet von *G. Valentin*. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr. 10 Ngr.

Wagner, über den Bau der Pelagia noctiluca und die Organisation der Medusen. gr. Fol. Leipzig. 1 Thlr.

Wex, Beiträge zur Kritik und Erklärung von Tacitus Agricola. gr. 4. Schwerin. 10 Ngr.

Xenophontis Agesilaus. Cum anpotatione et prolegomenis de auctore et indole libri edid. *O. G. Heilandt*. 9 maj. Lipsiae. 20 Ngr.

FRANKREICH.

Archives des découvertes et des inventions nouvelles pendant l'année 1839. In-8. Paris. 7 fr.
La collection de 1808 à 1839, 31 vols., 217 fr.

Audiganne, Histoire électorale de la France, depuis la convocation des états-généraux de 1789. In-8. Paris. 6 fr.

La Sainte Bible, traduite par *Le Maistre de Sacy*; illustrée d'après les dessins de *Gragonard*. 1re livr. In-fol. Paris. 50 c.
L'édition sera complète en 200 livr. environ.

Bibliothèque catholique, sociale et littéraire, sous la direction de *F. Nettement*. 1re livr. In-8. Paris. 25 c.
12 Livraisons formeront un volume.

Boitard, le Jardin des Plantes, description de la ménagerie et du muséum d'histoire naturelle. Avec 300 gravures dans le texte. Livr. 1—3. In-8. Paris. Chaque livraison 30 c.
L'ouvrage aura 50 livr.

Buret, de la misère des classes laborieuses en Angleterre et en France. In-8. Paris. 15 fr.

Buxton, de la traité des esclaves en Afrique, et des moyens d'y remédier. Traduit de l'anglais par *Pascaud*. In-8. Paris. 9 fr.

de Carné, du gouvernement représentatif en France et en Angleterre. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Champollion, jeune, Grammaire égyptienne, ou Principes généraux de l'écriture sacrée égyptienne appliquée à la langue parlée. 3 parties. Petit in-fol. Paris. 75 fr.

Chaudesaigues, les écrivains modernes de la France. In-18. Paris. 3 fr. 50 c.

Civiale, Traité pratique sur les maladies des organes génito-urinaires. 2de partie: Maladies du col de la prostate. In-8 Paris. 7 fr.

Cloquet, Traité d'anatomie descriptive. Ostéologie et syndesmologie. 2de édition. Avec 66 planches. In-4. Paris. Fig. noires 17 fr. Fig. coloriées 24 fr.

Colson, de la Pologne et des cabinets du Nord. 3 vols. In-8. Paris. 18 fr.

Cournot, Traité élémentaire de la théorie des fonctions et du calcul infinitésimal. 2 vols. In-8. Paris. 16 fr.

Deguin, Cours élémentaire de physique. 3me édit. T. I. In-8. Paris. 16 fr.

Dictionnaire encyclopédique usuel. Publié sous la direction de *Saint-Laurent*. 1re livr. Paris. 50 c.
L'ouvrage aura 40 livraisons.

II. Anzeigen etc.

Verlag der Stettin'schen Buchhandlung in Ulm.

Die

Buchdrucker-Geschichte Ulm's

zur

vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst

geschrieben von

Dr. K. D. Hassler.

Mit neuen Beiträgen zur Culturgeschichte,

dem

Facsimile eines der ältesten Drucke

und artistischen Beilagen,

besonders

zur Geschichte der Holzschneidekunst.

gr. 4. carton. 1840. Preis 3 Rthlr. oder 4 fl. 36 kr.

Die Käufer vorstehenden Werkes erhalten *gratis*:

Hassler, C. D., Explicatio monumenti typographici antiquissimi nuper reperti. Accedunt supplementa quaedam ad auctoris historiam typographiae Ulmanae. 4 maj. MDCCCXL.

Dagegen die *Explicatio* besonders

cum tabula lapide incisa (das Facsimile jenes ältesten Druckes) zu 36 kr., 9 gGr., 11¼ Sgr. abgegeben wird.

Die bis jetzt über *die Buchdruckergeschichte Ulm's* erschienenen kritischen Beurtheilungen im Kunstblatt zum Morgenblatt 1840. Nr. 94. und im Literaturblatt zum Morgenblatt 1840. Nr. 117. sind des grössten Lobes darüber voll, indem sie unter Anderm sagen:

„Unter den specialgeschichtlichen Werken, die aus Anlass des grossen Druckerfests erschienen sind, wohl die beste. Abgesehen von der reichen Ausstattung (illuminirte gothische Titel, Erinnerungsblatt in Kupfer, Holzschnitte, Facsimile's und trefflicher Druck) ist auch der Inhalt sehr interessant"; und: „von dem künstlerischen Standpunkte des ältesten ulmischen Bücherdrucks gibt überhaupt das Titelblatt mannigfaltig Rechenschaft, welches aus Zainer'schen Randverzierungen und Hohenwang'schen Initialen zusammengesetzt, einen überaus erfreulichen Anblick gewährt."

Soben erschien bei **T. O. Weigel** in *Leipzig*:

K. F. Scheibe, Die oligarchische Umwälzung zu Athen

am Ende des peloponnesischen Krieges und das Archontat des Eukleides.

gr. 8. Velinp. eleg. geb. 20 gGr. = 25 Ngr. = 1 fl. 15 kr. C. M.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Libanii (*προγυμνασματα*) praeludia orat. LXXII. declam. XLV. et dissert. moral. oratt. XXXVI. F. Morellus ed. lat. vert. Acc. not. C. indd. Gr. lat. T. I. II. Par. 606. 27. fol. 13 Thlr.

—— orationes et Declamationes. Gr. Ed. J. J. Reiske. T. I—IV. Altenb. 791. 97. 8. 14 Thlr.

—— epistolae. Ed. J. C. Wolfio. gr. lat. Amst. 738. fol. 4 Thlr. 22½ Ngr.

Longini, Dionysii, de sublimi orat. genere, ed. a Fra. Robortello, Graece, Basil. Oporin. (non Aug. 554.) Edit. princ. 4. 1 Thlr. 22½ Ngr.

—— lib. de sublimi dicendi genere. Gr. lat. Oxon. Webb. 638. 8. 1 Thlr.

—— de sublimate. Ed. J. Tollius. Gr. lat. Traj. ad Rhen. 694. 4. 2 Thlr. 10 Ngr.

—— de sublimate libellus. Gr. Lat. (ed. J. Hudson). Oxon. Sheldon. 710. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— de sublimi libellus. Gr. lat. ital. gall. Add. annot. Veron. 733. 4. 2 Thlr.

—— de sublimitate comm. Gr. lat. ed. Zach. Pearce. Amst. Wetst. 733. 8. 2 Thlr.

—— *περὶ ὕψους*, Gr. Lat. Ex ed. 3. Z. Pearce. Glasg. Foulis 763. 8. 2 Thlr.

—— de sublimitate, ex rec. Z. Pearcii. Animadv. adj. S. F. N. Morus. Lips. 769. Ej. Mori libell. animadvv. ad Long. ib. 773. 8. 1 Thlr. 25 Ngr.

Longi pastoralium de Daphnide et Chloë libb. IV. Gr. (ed. R. Columbanius c. ej. not.) Flor. ap. Ph. Junctam. 598. 4. Edit. princ. 5 Thlr.

—— pastoralium etc. libb. IV. Gr. Lat. Frf. Wechel. 605. 8. 25 Ngr.

—— pastoralium libb. IV. Gr. lat. Franek. 660. 4. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— pastoralium libb. IV. ex rec. et c. animadv. J. B. C. d'Ansse de Villoison. Par. Didot. 778. 8. 4 Thlr. 15 Ngr.

—— *ποιμενικῶν τῶν κατὰ Δάφνιν καὶ Χλόην βίβλοι τέσσαρες.* Gr. Parm. Bodoni. 786. 4. 8 Thlr.

—— pastoralia e codd. mss. duob. ed. P. L. Courier. recudi cur. G. R. Lud. de Sinner. Par. J. Didot. 829. 8. 3 Thlr. 10 Ngr.

Luciani (Samosat.) opera. Icones Philostrati. Ej. heroica. Ej. vitae Sophistar. Icones iunioris Philostrati et Descriptiones Callistrati. Gr. Ven. Ald. 503. fol. 25 Thlr.

—— opera, quae extant, omnia, gr. lat. una c. G. Cognati et J. Sambuci annot. etc. T. I—IV. c. indd. Basil. Henr. Petri 602. 8. 3 Thlr. 10 Ngr.

—— omnia quae exstant. Ed. J. Bourdelot. Gr. lat. Par. 615. fol. 7 Thlr. 25 Ngr.

—— opera (Gr. lat.), ed. J. F. Reitzius. T. I—IV. C. ind. Amst. Wetst. 743—46. 4. 20 Thlr.

Luciani opera. Gr. lat. ex vers. J. Benedicti, c. not. J. Bourdelot etc. T. I. II. Amst, Blaeu. 687. 8. 4 Thlr. 20 Ngr.
—— dialogi et al. multa opera. Imagines Philostrati. Ej. vitae Sophist. Imagg. iun. Philostrati. Descriptio Callistrati. Gr. Venet. Ald. (totus inest Lucian.) 522. fol. 16 Thlr.
—— dialogi coelestes, marini et inferni. Gr. Norimb. ap. Petreium. 542. 8. 1 Thlr. 5 Ngr.
—— colloquia sel. et Timon. Ceb. tab. Menand. sent. mor. Gr. Lat. not. ill. T. Hemsterhuis. Amst. 752. 12. 1 Thlr.
—— de calumnia, c. not. Jac. Tollii. Gr. lat. Lugd. B. 677. 12. 15 Ngr.
—— de morte Peregrini lib. c. not. Tan. Fabri. Gr. Lat. Par. 653. 4. 20 Ngr.
—— quomodo historia conscribenda sit. Gr. lat. Ed. Fra. Riollay. Oxon. Clarendon. 776. 8. 2 Thlr. 25 Ngr.
—— de ueris narrationib. (a Lilio Castellano trad.) et Diodorus Sicul. (intpte Poggio Florent.) Lat. Venet. impr. p. Phil. Pincius Mantuan. 493. fol. 2 Thlr.
—— de veris narrationib. commentarii duo. Gr. Lat. Basil. in aed. V. Curionis. 524. 4. 1 Thlr.
Lucien, de la traduct. de N. Perrot Sr. d'Ablancourt. T. I. II. 5. Edit. Amst. 683. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
Lucien, oeuvres de, trad. du grec, av. des remarq. hist. et crit. sur le texte de cet auteur et la collat. de 6 manuscr. de la bibl. du Roi. Par J. N. Belin de Ballu. T. I—VI. Par. 789. 8. 9 Thlr.
Lycurgi oratio contra Leocratem. Gr. in lat. serm. conv. a Ph. Melanchthone. It. Homerocentra c. intpt. lat. Frcof. P. Burbacchius 554. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
—— contra Leocratem oratio. Ed. J. G. Hauptmann. Lips. 753. 8. 15 Ngr.
Lysiae Orationes et fragmenta. Gr. et lat. ad fid. codd. mss. rec. not. crit. interpr. nova ceteroq. appar. necess. don. J. Taylor. Acc. Marklandi conject. Lond. 739. 4. 10 Thlr.
Lysias, Taylori et Marklandi annot. suasque add. J. J. Reiske. T. I. II. Lips. 772. 8. 7 Thlr. 15 Ngr.
—— oeuvres complètes, trad. en français par Auger. Par. 783. 8. 1 Thlr. 25 Ngr.
Malchus, de vita Pythagorae, ed. a C. Rittershusio. C. ej. not. Gr. Altorf. 610. 8. 25 Ngr.
Mulierum graecar. quae orat. pros. usae sunt, fragmenta et elegia. Gr. lat. Cur. J. C. Wolfio. Gott. (vel Lond.) 735. 4. 4 Thlr.
Ocellus Lucanus de universi natura. Gr. Lat. Ed. 3. in Bibl. Commelin. 590. 8. 20 Ngr.
—— de universi natura. Ed. C. E. Vizzanius. Gr. lat. Amst. Blaeu 661. 4. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— en gr. et en franç. etc. p. le Marq. d'Argens. Berl. 762. 8. 25 Ngr.
—— en gr. et en franç. par le Marq. d'Argens. Utrecht 762. 8. 1 Thlr.
Onosandri Strategicus. Acc. Οὐρβικίου ἐπιτήδευμα. c. tabb. lign. inc. Gr. lat. Ex off. Commelin. 600. 4. 1 Thlr.
—— strategicus. C. f. ann. et vers. gall. L. B. de Zur-Lauben. Cur. N. Schwebelii. Norimb. 761. fol. 2 Thlr.
Opuscula quaed. moralia, Stud. Joa. Camerarii. (Plutarchi Orat. ad Arcad. Ej. praecepta gerend. reip. etc.) Frcof. Wechel. 583. 8. 20 Ngr.
—— myth. eth. et phys. Gr. et lat. Palaephatus, Heraclitus etc. Ed. Th. Gale. (Acc. Heliodori Lariss. capita opticor.) Cantabr. 671. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— mytholog., phys. et ethica. Gr. lat. (Palaeph., Heraclit., Phurnutus. Ocell. Lucan. etc.) Ed. Th. Gale. Amst. Wetst. 688. 8. 2 Thlr. 10 Ngr.

Orationes horum rhetorum: Aeschinis, Lysiae, Alcidamantis, Antisthenis, Demadis etc. Gr. Venet. Ald. et Andr. Socer. 513. Isocrates, Alcidamas, Gorgias, Aristides, Harpocration. Gr. Venet. haer. Aldi Manut. 513. fol. 25 Thlr.

—— polit. Dinarchi, Lycurgi, Lesbonactis, Herodis, Demadis. Gr. lat. Hanov. Wechel. 619. 8. 20 Ngr.

Oratorum Graecorum quae supersunt. T. I—VIII. Apparatus crit. ad Demosth. T. I—III. Indices Oper. Demosth. Ed. J. J. Reiske. Lips. 770. 75. 8. 38 Thlr.

Id. liber. Charta fortior. 75 Thlr.

Eiusdem libri Vol. VIII. ten. reliquias Lesbonactis, Herodis Att., Antisth. Alcidam. et Gorg. (Acc. alia). Cur. J. J. Reiske. Lips. 773. 8. 3 Thlr.

Pausanias. Gr. Venet. in aed. Aldi et And. Soceri Mens. Jul. 516. fol. Edit. princ. 20 Thlr.

Pausaniae veteris Graeciae descriptio. Romulus Amasaeus vertit. Acc. ind. Latine. Florent. L. Torrentinus. 551. fol. 3 Thlr. 10 Ngr.

—— Graeciae descr. gr. lat. ed. F. Sylburgius. Frcf. Wechel. 583. fol. 3 Thlr. 22½ Ngr.

—— Graeciae descriptio, gr. lat. ed. F. Sylburgius. Hannov. Wechel 613. fol. 4 Thlr. 15 Ngr.

—— Descriptio Graeciae, gr. lat. ed. J. Kuhnio. Lips. 696. fol. 9 Thlr.

—— Graeciae descriptio, c. lat. R. Amasaei inpt. acc. G. Xylandri et F. Sylburgii annot. Gr. Lat. ed. J. Kuhnio. Lips. 696. chart. fort. fol. 11 Thlr.

Pausanias, voyage hist. de la Grèce, trad. en franç. p. l'Abbé Gedoyn. T. I. II. av. f. Par. 731. 4. 4 Thlr.

—— ou voyage hist. de la Grèce, trad. en franç., p. l'Abbé Gedoyn. T. I—IV. av. f. Amst. 733. 8. 4 Thlr. 20 Ngr.

Phalaridis Agrigent. tyr. epistolae. Ex Mss. rec. vers. annot. don. C. Boyle. (Gr. lat.) Oxon. Sheldon. 695. 8. 2 Thlr.

—— et Bruti epistolae. Gr. lat. Ap. H. Commelin. 597. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Philostrati de vita Apollonii Tyanei libb. VIII. (Gr.) Iidem libri lat. intpt. Alemanno Rinuccino Eusebius contra Hieroclem. (Gr.) id. lat. intpt. Zenobio Acciolo. Venet. in aed. Aldi. 501. 2. fol. 10 Thlr.

—— Heroica, rnc. schol. gr. et annot. adj. J. Fr. Boissonade. Gr. Lat. Par. 806. 8. 6 Thlr.

Plato, diuus. (Platonis operum versio lat. Mars. Ficini). Venet. p. Bern. de Choris de Cremona et Simone de Luero impesis Andree Torresani de Asula 13. Aug. 491. fol. 16 Thlr.

Platonis omnia opera. Gr. Venet. in aed. Aldi et Andr. Soceri Mense Sept. 513. fol. Edit. princ. 50 Thlr.

—— opera. Gr. Basil. Henr. Petri. 556. fol. 5 Thlr. 20 Ngr.

—— opera omnia, ex J. Serrani intpt. c. perp. ej. not. etc. Gr. Lat. T. I—III. (Lutet.) H. Steph. 578. fol. 24 Thlr.

—— opera. Gr. Lat. Marsil. Ficino intpte. c. ej. comment. Genev. ap. Laemar. 590. fol. 6 Thlr. 20 Ngr.

—— quae exstant, graece, ad H. Steph. edit. expr. c. Mars. Ficini intpt. Praem. L. III. Diog. Laertii de vita et dogm. Plat c. not. Acc. var. lect. Stud. Societ. Bipont. T. I—XI. Bip. 781—87. Dialogor. Plat. argumenta III. a. D. Tiedemann. ib. 786. 8. 20 Thlr.

—— dialogi V. Gr. lat. rec. N. Forster. Oxon. Clarend. 765. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.

—— dialogi V. Gr. lat. Rec. not. ill. N. Forster. C. ind. Oxon. Clarendon. 800. 8. 3 Thlr.

—— dialogi VI. e gr. in lat. conv. S. Corrado inpt. Lugd. ap. S. Gryphium. 543. 4, 20 Ngr.

Platonis Phaedon. (Gr.) explan. emend. et annot. D. Wyttenbachii. Lugd. B. 810. 8. 3 Thlr. 10 Ngr.

—— de republica libb. X. Gr. lat. Versionem emend. notasq. adj. Edm. Massey. T. I. II. Cantabr. 713. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.

Platon, la République de, trad. p. Mr. de la Pillonnière. Lond. 726. 4. 2 Thlr. 10 Ngr.

Plutarchi quae extant opera e. lat. intpt. Adj. Aemil. Probi de vita excell. imperator. lib. XIII. Tomi. (T. 1—3. moralia. T. 4—6. vitae parall. Gr.) Plutarchi opusc. varia T. 1—3. Ej. parall. intpt. H. Cruserio. T. 4—6. Plut. vitar. comp. append. Index. 572. exc. H. Steph. 29 Thlr. 20 Ngr.

—— quae exstant omnia. Gr. c. lat. intpt. H. Cruserii, G. Xylandri et doct. vir. not. T. I. II. Frf. Wechel. 599. fol. 8 Thlr.

—— omnia, gr. lat. c. not. doct. viror. T. I. II. Frf. 620. fol. 10 Thlr.

—— omnium operum. T. I. II. c. lat. intpt. Cruserii et Xylandri etc. Gr. lat. Par. typ. reg. 624. fol. 16 Thlr. 20 Ngr.

—— parallelum, vitae Romanor. et Graecor. quadraginta novem. Gr. Flor. in aed. Ph. Juntae 517. fol. Edit. princ. 18 Thlr.

—— parallela, h. e. vitae etc. Gr. Venet. Aldus 519. fol. 15 Thlr.

—— vitae parallelae. Gr. Lat. c. not. doct. viror. Rec. A. Bryanus. T. I—V. Lond. Tonson. 729. 4. 26 Thlr.

Plutarque, vies des hommes illustr. p. Mr. Dacier. T. I—IX. av. fig. à Amst. 735. 4. 15 Thlr.

Plutarchi moralia. Gr. Basil. Froben. 542. fol. 3 Thlr. 15 Ngr.

—— moralia. ed. D. Wyttenbach. T. I—VIII. Gr. lat. Oxon. Clarendon. 795—830. 4. 100 Thlr.

Idem liber. VIII Tomi. 15 Partes. Ibid. 795. 830. 8. 48 Thlr.

Plutarque, oeuvres morales transl. du grec en franç. p. J. Amyot. T. I. II. Par. impr. de Vascosan. 572. fol. 11 Thlr.

Plutarchi opuscula varia (Lat.) moralia. Ex div. intpt. quarum quaed. sunt H. Stephani. Acc. indd. et annot. H. Stephani. T. I—III. Plutarchi parallela, intpt. H. Cruserio. Acc. H. Steph. annot. T. I—III. Exc. H. Steph. 572. 10 Thlr.

—— apophthegmata regum et impp. etc. Gr. lat. (Ed. M. Maittaire). Londini. Dubosc. 741. 4. 3 Thlr.

—— apophthegmata. Gr. c. vers. lat. Rec. St. Pemberton. Oxon. Clarendon. 768. 8. 3 Thlr.

—— de audiendis poetis lib. ill. a G. Weissio. Jen. 672. 8. 15 Ngr.

—— tractatus de audiend. poetis. c. not. Chr. Güntheri. Lips. 689. 8. 15 Ngr.

—— *βιβλ. πῶς δεῖ τὸν νέον ποιημάτων ἀκούειν καὶ Βασιλείου Μεγ. ὁμιλία πρὸς νέους κτλ.* C. intpt. H. Grotii, not. adj. J. Potter. Oxon. Sheld. 694. 8. 1 Thlr.

—— de curiositate libellus, J. Caselio intpt. Helmest. 595. 4. 15 Ngr.

—— de liberor. institutione. Gr. (Ed. Ph. Melanchthon). Par. Wechel. 547. 4. 10 Ngr.

—— de liberor. educat. comm. Ed. J. H. Rapp. Argent. 663. 8. 15 Ngr.

—— *περὶ τῶν ἀρεσκόντων τοῖς φιλοσόφοις κτλ. βιβλία πέντε.* Ej. opuscula G. Budaei interpr. lat. Basil. Hervag. 531. 4. 1 Thlr.

—— de placitis philosophor. libb. V. Gr. lat. Lat. redd. not. ill. E. Corsinus. Florent. ex imp. typogr. 750. 4. 4 Thlr.

—— *ἑπτὰ σοφῶν συμπόσιον.* Gr. Par. A. Wechel. 566. Ej. VII. Sapientum convivium intpt. Gul. Plantio. ib. ap. eund. eod. 4. 25 Ngr.

—— lib. de sera vindicta numinis. Gr. lat. Rec. D. Wyttenbach. Lugd. B. 772. 8. 1 Thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SEBAPEUM.

30. Juni. № 12. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bauer, Kritik der evangelischen Geschichte der Synoptiker. 1r Bd. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

— die evangelische Landeskirche Preussens und die Wissenschaft. 2te Ausg. gr. 8. Ebend. 26½ Ngr.

Blasius, skizzirte Abbildungen oder Darstellung der blutigen chirurgischen Operationen etc. 2te Aufl. 1stes Heft. ½ Imp.-Fol. Berlin. 1 Thlr. 15 Ngr.

Beizenthal, Denkmünzen zur Geschichte des Königs Friedrich Wilhelm III. 2te Ausg. Imp. 4. Berlin. 6 Thlr.

Callisen, medicinisches Schriftsteller-Lexicon der jetztlebenden Verfasser. Nachtrag oder 29r Bd. 8. Copenhagen. 3 Thlr.

Concordantia omnium vocum Novi Testamenti Graeci, cura *Bruder*. Fasc. II. 4 maj. Lipsiae. 1 Thlr. 15 Ngr.

Corpus Reformatorum. Edidit *Bretschneider*. Vol. VIII.: Phil. Melanthonis Opera quae supersunt omnia. Vol. VIII. 4 maj. Halis Sax. 4 Thlr.

v. Cervin-Wirbitzki, kurzer Abriss der Geschichte der Niederlande bis auf Philipp den Zweiten u. s. w. 16. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Daub's philosophische und theologische Vorlesungen herausgeg. von *Marheineke* und *Dittenberger*. 5r Band: System der theologischen Moral. II. 1. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 10 Ngr.

— dasselbe 6r Band: System der christlichen Dogmatik. 1r Thl. gr. 8. Ebend. 3 Thlr. 15 Ngr.

Dillenburger, Questionum Horatianarum Particula I. et II. 8 maj. Bonnae. 22½ Ngr.

Ellendorf, Quibus causis factum sit, ut legum ferendarum in ecclesia catholica potestas sola Romani Pont. deferretur. Dissertatio. 8 maj. Berolini. 20 Ngr.

Endlicher et **de Martius**, Flora Brasiliensis. Fasc. II. Fol. maj. Lipsiae. 1

Fundgruben, deutsche, der Geschichte Siebenbürgens. Herausg. durch *Kemeny*. II Bde. gr. 8. Klausenburg. 3 Thlr. 5 Ngr.

Heimsoeth, Beiträge zur richtigen Lectüre der griechischen Dramen. 1. Vom Vortrage des Chores. gr. 8. Bonn. 15 Ngr.

v. Hirscher, Betrachtungen über die sonntäglichen Evangelien des Kirchenjahres. 2te Aufl. [illegible] 1 Thlr.

Hoffmann von Fallersleben, Verzeichniss der altdeutschen Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien. gr. 8. Leipzig. 4 Thlr.

Jahrbuch, Genealogisch-Diplomatisches, für den Preussischen Staat und zunächst für dessen Adel und die höheren Stände überhaupt. 1. 8. Berlin. 1 Thlr. 25 Ngr.

Icones plantar. rariorum horti Regii botanici Berolinensis. Herausgeg. von *Link*, *Klotzsch*, *Otto*. 1. 4. gr. 4. Berlin. 1 Thlr.; illum. 1 Thlr. 15 Ngr.

Knoll, Oratio inauguralis, quam Deo ter optimo maximo in auxilium vocato. 8maj. Viadebonae. 7½ Ngr.

Kölliker, Beiträge zur Kenntniss der Geschlechtsverhältnisse und der Samenflüssigkeit wirbelloser Thiere. gr. 4. Berlin. 1 Thlr. 15 Ngr.

Konrads von Würzburg Silvester von *Wilhelm Grimm*. gr. 8. Göttingen. 1 Thlr.

Matthäi, die Macht und Würde des Fürsten, auf christlichem Standpunkte mit Rücksicht auf die Gegenwart. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

Matthiae, Aug., Lexicon Euripideum, confecerunt C. et B. Matthiae Augusti fil. VII. 1. 8maj. Lipsiae. 3 Thlr. 22½ Ngr.

Moll, Handbuch der Pharmacologie, oder systematische Darstellung der Heilmittel. 2r Bd. gr. 8. Wien. 4 Thlr. 20 Ngr.

Montgomery, die Baumwollen-Manufaktur der Vereinigten Staaten von Nordamerika zusammengehalten mit der von Grossbritannien. Aus dem Englischen von *Wieck*. Roy.-8. Leipzig. 1 Thlr. 19 Ngr.

Muxel, Verzeichniss der Bildergallerie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Eugen, Herzogs von Leuchtenberg in München. 12. München. 7½ Ngr.

Nees ab Esenbeck, Florae Africae australioris illustrationes monographicae. I. Gramina. 8maj. Vratislaviae. 2 Thlr.

Neudecker, neue Beiträge zur Geschichte der Reformation, mit historisch-krit. Anmerkungen. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr.

v. Olfers, die Ueberreste vorweltlicher Riesenthiere in Beziehung zu Ostasiatischen Sagen u. Chin. Schriften. gr. 4. Berlin. 15 Ngr.

Puchta, Cursus der Institutionen. 1r Bd.: Einleitung in die Rechtswissenschaft und Geschichte des Rechts bei dem römischen Volk. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr. 15 Ngr.

Reggio, Prolegomenon in librum Esther. 12maj. Vienna. 10 Ngr.

Robinson und **Smith**, Palästina und die südlich angrenzenden Länder, 1r u. 2r Bd. Mit 5 Karten und Plänen. gr. 8. Halle. 6 Thlr. 20 Ngr.

Rupii Epistola critica ad *Godofredum Hermannum* philologorum principem. 8maj. Lipsiae. 22½ Ngr.

Scheele, die Operazionen der verbündeten Heere gegen Paris im März 1814, 1te u. 2te Lieferung. gr. 8. Wien. Das Ganze in 2 Bdn. oder 8 Lief. mit 9 Karten und Plänen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Scholl, H. G. F., u. T. F. **Scholl**, deutsche Literaturgeschichte in Biographien und Proben aus allen Jahrhunderten. Lfg. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 5 Ngr.

Schweizer, das Evangelium Johannes nach seinem innern Werthe und seiner Bedeutung für das Leben Jesu kritisch untersucht. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Seyffert, Palaestra Ciceroniana. Materialien zu lateinischen Stilübungen. gr. 8. Brandenburg. 1 Thlr. 4 Ngr.

Seyffert, Aretalogus, sive epigrammata et sententiae nostratium poetarum, latine reddita. 16maj. Brandenburg. 15 Ngr.

v. Siebold, Abbildungen aus dem Gesammtgebrauch der theoretisch-praktischen Geburtshülfe. Wohlfeile Ausg. 1te Liefer. gr. Lex.-8. Berlin. 15 Ngr.

de Siebold, Flora Japonica. I. Plantae ornatui vel usui inservientes. Digessit Zuccarini. Fasc. 17—20. Fol. maj. Lugduni Batavorum. A 2 Thlr. 15 Ngr.; illum. à 4 Thlr. 20 Ngr.

Sobernheim, Handbuch der praktischen Arzneimittellehre. 1r Thl. Physiologie der Arzneiwirkungen. gr. 4. Berlin. 1 Thlr.

Stein, die Geschichte des Dänischen Civilprocesses und das heutige Verfahren. gr. 8. Kiel. 1 Thlr. 10 Ngr.

Westergaard, Radices linguae sanscritae. Fasc. II. Lex.-8. Bonnae. 6 Thlr. 3 Ngr.

de Wette, kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum Neuen Testamente. I. 4.: Kurze Erklärung der Apostelgeschichte. 2te Auflage. gr. 8. Leipzig. 20 Ngr.

Wolf, allgemeine Geschichte des Romans, von dessen Ursprung bis zur neuesten Zeit. 8. Jena. 1 Thlr.

Zustände, die neuesten, der katholischen Kirche beider Ritus in Polen und Russland. Mit einem Bande Dokumente. gr. 8. Augsburg. 3 Thlr. 15 Ngr.

FRANKREICH.

Du Petit-Thouars, Voyage autour du monde sur la frégate la Vénus, pendant des années 1836—1839, publié par ordre du roi. T. I. II. In-8. Paris. 15 Fr.

L'ouvrage aura 3 volumes de texte et 15 livr. d'atlas, chacune du prix de 12 Fr. 50 c.

Ebn-Khaldoun. — Histoire de l'Afrique, sous la dynastie des Aghlabites, et de la Sicile sous la domination musulmane. Texte arabe, accompagné d'une traduction française et de notes par *Desvergers*. In-8. Paris. 12 Fr.

Feller. — Biographie universelle. Revue et continuée jusqu'à nos jours par *Simonin*. T. I. In-8. Paris.

L'ordre n'y est pas alphabétique, mais par siècle et par matières.

Fournel. — Coup d'oeil historique et statistique sur le Texas. In-8. Paris. 1 Fr. 50 c.

Lyon ancien et moderne, publié sous la direction de *Boitel*. T. I. Histoire des monuments. In-8. Lyon. 12 Fr.

L'ouvrage sera complet en 3 volumes.

Méditations métaphysiques et correspondance de *Malebranche* avec *Dortous de Mairan* sur des sujets de métaphysique. In-8. Paris. 4 Fr.

Michelet. — Procès des templiers. T. I. In-4. Paris.

Fait partie de la „Collection des documens inédits sur l'histoire de France."

de Montor. — Histoire de Dante Alighieri. In-8. Paris. 6 Fr.

Pardessus. — Cours de droit commercial, 5me édition. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

Paré. — Oeuvres complètes, publiées par *Malgaigne*. 3 vols. In-8. Paris. 36 Fr.

Petit-Radel. — Recherches sur les monumens cyclopéens et description de la collection des modèles en relief composant la galerie pélasgique de la bibliothèque Mazarine. In-8. Paris. 45 Fr.

Précis d'histoire naturelle, par *Gillert* et *Martin*. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

Quetin. — Guide en Espagne et en Portugal. In-18. Paris. 8 Fr.

Mallon. — Les fleurs de la poésie française, depuis le 16me siècle jusqu'à nos jours. In-8. Tours. 3 Fr.

Rollin. — Oeuvres complètes, avec notes par *Nérée*. 7 vols. In-8. Paris. 70 Fr.

Roques. — Histoire des champignons comestibles et vénéneux. 2de édition. 6 livr. In-4. Paris. 27 Fr.

Rousseau y Saint-Hilaire. — Histoire d'Espagne, depuis l'invasion des Gotlis jusqu'au 19me siècle. T. I—V. In-8. Paris. 40 Fr.

Roux-Ferrand. — Histoire des progrès de la civilisation en Europe depuis l'ère chrétienne jusqu'au dix neuvième siècle. 6 vols. In-8. Paris. 48 Fr.

Sue. — Histoire de la marine militaire de tous les peuples, depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. T. I. In-12. Paris. 3 Fr.

Turpin. — Iconographie végétale, ou Organisation de végétaux, illustrée au moyen de figures analytiques. 1re livr. In-8. Paris. 2 Fr. 50 c.

L'ouvrage aura 15 livraisons.

Valleix. — Traité des névralgies ou affections douloureuses des nerfs. In-8. Paris. 8 Fr.

de Villeneuve-Bargemont. — Histoire de l'économie politique, ou Etudes historiques philosophiques et religieuses sur l'économie politique des peuples anciens et modernes. 2 vols. In-8. Paris. 16 Fr.

Vinet. — Nouveaux discours sur quelques sujets religieux. In-8. Paris. 6 Fr.

Walckenaer. — Histoire naturelle des insectes. Aptères. T. I. II. In-8. Paris. Chaque volumes 6 Fr. 50 c. Chaque livr. des planches noires 6 Fr. - Color. 6 Fr.

Warnkoenig. — De la science du droit en Allemagne depuis 1815. In-8. Paris. 1 Fr. 50 c.

II. Anzeigen etc.

[151] So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu bekommen:

L. van DEEN,

Traités et découvertes sur la physiologie de la moëlle épinière, traduits du hollandais, augmentés de nouvelles recherches qui n'ont pas été publiées et d'une planche lithographiée.

Bei der treuen französischen Uebersetzung seiner zwei interessanten, 1838 und 1839 in holländischer Sprache erschienenen, Abhandlungen über das Rückenmark, liefert der Verfasser in diesem Buche dem gelehrten Publikum seine neueren, früher nicht mitgetheilten Entdeckungen über diesen Gegenstand; eine lithographirte, verschiedene Experimente darstellende Tafel; einige Ansichten über die neuesten Leistungen von Magendie, Carus, Marshall Hall, Volkmann und Longet, — und eine wörtliche Uebernahme der ganzen Abhandlung von Kuerschner in Müller's Archiv 1841, mit Anmerkungen, durch welche bewiesen wird, dass Kuerschner's Mittheilung nichts als eine theilweise Bestätigung enthält von dem, was der Verfasser 1838 schon bekannt gemacht hat.

Leiden, im April 1841. **S. und J. Luchtmans.**

Soben erschien bei *T. O. Weigel* in *Leipzig*:

K. F. Scheibe, Die oligarchische Umwälzung zu Athen am Ende des peloponnesischen Krieges und das Archontat des Eukleides.

gr. 8. Velinp. Aleg. geh. 20 gGr. = 25 Ngr. = 1 fl. 15 kr. C. M.

---

[153] Im Verlage von Fr. Maucke in Jena ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Geschichte des Regiments

Herzoge zu Sachsen

unter Napoleon mit der grossen Armee im russischen Feldzuge 1812.

Herausgegeben von

C. Geissler.

Mit 4 Abbildungen.

gr. 8. geh. 326 Seiten. Preis 2 Thlr.

Allgemeine

Geschichte des Romans

von dessen Ursprung bis zur neuesten Zeit.

Von

O. L. B. Wolff.

8. geh. 696 Seiten. Preis 3 Thlr.

(Jedem Gebildeten unentbehrlich.)

---

[154] Neue Verlagswerke von G. Reichardt in Eisleben:

Deutsche Dichtungen des Mittelalters, in vollständigen Auszügen und Bearbeitungen von *F. W. Genthe.* 1r Band. gr. 8. Preis 2 Thlr.

M. T. Ciceronis de oratore libri tres. Scholarum in usum brevi annotatione explicuit *Frid. Ellendt.* 8maj. 1 Thlr.

[155] Bei uns ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

***J. G. Th. Grässe*, Lehrbuch einer allgemeinen deutschen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt von der ältesten bis auf die neueste Zeit.** Dresden und Leipzig, Arnold. — Band I. in 2 Abth., 1837—1838, die alte Literärgeschichte umfassend. Band II. Abth. I., 1839, die mittlere bis 1100 begreifend. Band II. Abth. II., 1840—1841, die Literärgeschichte des Mittelalters bis 1500 fortführend. Band Band II. Abth. III., die Sagenkreise des Mittelalters. 1841. 8.

Wir glauben mit Recht das gelehrte Publikum auf dieses Werk aufmerksam machen zu müssen, von dem mit Recht im Magazin d. Lit. d. Ausland. 1841. p. 2. gesagt ist, dass es nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa als unerreichtes Muster dasteht, womit alle in der kurzen, seit dem Erscheinen des ersten Theils dieses Werkes vergangenen, Zeit über dasselbe gelieferten Kritiken übereinstimmen. Sie enthalten alle ohne Ausnahme nur Lob, keinen, auch nicht den geringsten Tadel in der Sache, höchstens Berichtigungen einiger Druckfehler (siehe Bähr in Heidelberg. Jahrb. 1838. No. 68. p. 942 ff., 1840. p. 139—154. Ludwig in Blättern f. lit. Unterhalt. 1839. No. 208. p. 842 ff. L. in Buchner liter. Zeitung. Berlin, 1839. No. 20. p. 477 ff. 920 ff. 1840. p. 678 ff. Menzel im Morgenblatt 1839. Literaturbl. No. 85 u. 112. 1840. Litbl. No. 107. Preuss. Staatszeitung 1840. No. 24.), und stimmen darin überein, dasselbe das vollständigste und gründlichste Werk seiner Gattung zu nennen. So sagt z. B. der berühmte Bähr darüber in d. Heidelberg. Jahrb. 1840. p. 790: „immerhin wird dieses Werk unter den ähnlichen Werken dieser Art, sowohl von Seiten seines Umfanges und seines Reichthums im Einzelnen, als der scientifischen Anordnung im Ganzen die erste Stelle einnehmen und darum auch nie ohne Grund zu Rath gezogen werden," und Europa's grösster Orientalist Hammer-Purgstall nennt dasselbe, in seiner gelehrten und tiefeindringenden Kritik in d. Wien. Jahrb. 1840. Bd. 91. p. 1—49.: „ein bleibendes Denkmal deutschen Fleisses und den Gegenstand in voller Ausdehnung umfassender Gelehrsamkeit und Gründlichkeit, — ein Werk zum Nachschlagen als Kompass auf dem weiten Ozeane der Literatur für den Gelehrten vom Fach geeignet." — (u. p. 491) — ein durch Fleiss und Vollständigkeit erstaunenswerthes, ein jedem Literaten als Leitfaden in seinen Untersuchungen und Arbeiten unumgänglich nothwendiges Buch." Mit einem Worte, dieses Buch umfasst die ganze Weltliteratur in einer Vollständigkeit, wie sie noch niemals, höchstens in einigen einzelnen Theilen dargestellt wurde, und zwar in einer für alle Völker gleich genauen Behandlung, wie z. B. mehre gelehrten Slawen, z. B. Sresnewski, nicht die geringste Lücke in ihrer Literatur darin gefunden haben und der gelehrte Historiker Wisniewsky in Krakau sogar seinen Vorlesungen zum Grunde gelegt hat. Uebrigens ist es durch und durch Originalwerk, einzig nach den vom Verf. angelegten ungeheuren Sammlungen mit Benutzung der besseren Specialquellen gearbeitet und in vielen Stücken, z. B. in seiner Geschichte der Sagenkreise des Mittelalters völlig unabhängig von jedem und reich an den überraschendsten Resultaten.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden u. Leipzig.

[196] Bei C. W. Leske in Darmstadt erschien so eben:

Dicaearchi Messenii quae supersunt composita, edita et illustrata a *Maximiliano Fuhr.*

Preis 2½ Thlr. oder 4 fl. 30 kr.

Die erste vollständige Sammlung der Bruchstücke des ausgezeichneten Philosophien, Geschichtsforschers, Geographen und trefflichen Schriftstellers Dicaearch, des Lieblings des Cicero. Was in neuester und früherer Zeit von einzelnen Gelehrten, wie Stephanus, Vulcanius, Hudson, Holstein, Mark, Ceffdonio Errante, Buttmann, Nake, Passow, Osann und anderen über einzelne Schriften und Stellen dieses Griechen erörtert wurde, findet sich in bezeichnetem Buche sorgfältig benutzt, kritisch verarbeitet und in ein lichtvolles und durch vielseitige Belehrung anziehendes Ganze vereinigt. Herr D. Fuhr giebt im ersten Abschnitte seiner Schrift ein anschauliches Gesammtbild der wissenschaftlichen Leistungen Dicaearchs, handelt im zweiten Capitel von den Urtheilen der Alten über Dicaearch, giebt im dritten sein Leben, bespricht in den darauf folgenden seine philosophischen, statistischen, literarhistorischen, geographischen und allgemein menschlichen Schriften, und erörtert im letzten Abschnitte die drei grossen noch handschriftlich vorhandenen Fragmente des *Βιος τῆς Ἑλλάδος*, der *ἀναγραφὴ τοῦ Πηλίου* und der s. g. *ἀναγραφὴ τῆς Ἑλλάδος* von höherem kritischen und exegetisch-kritischem Standpunkt aus. Das Bestreben des Verfassers war hier, wie in der ganzen Arbeit mehr darauf gerichtet, das historisch-sichere auszumitteln, als durch Vorbringen unhaltbarer Vermuthungen das Lob eines geistreichen Combinators verdienen zu wollen. Da diese Arbeit fernerhin durch viele sprachliche und kritische Bemerkungen belehren und weiter anregen wird, so kann sie um so mehr neben andern Fragmentensammlungen allen Freunden des klassischen Alterthums empfohlen werden.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Polemonis, Himerii et alior. quorund. declamationes. Gr. Ed. H. Stephano. Exc. H. Stephanus 587. Edit. princ. 4. 2 Thlr. 15 Ngr.

Polyaeni strategematum libb. VII. Rec. P. Maasvicius. Gr. Lat. Lugd. B. 690. 3 Thlr.

—— strategematum libb. VIII. Gr. Lat. Berol. 756 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Polybii historiar. libb. V. lat. N. Perotto interp. Flor. haer. Ph. Juntae. 522. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— hist. libb. V. Gr. Lat. Basil. Hervag. 549. fol. 3 Thlr. 15 Ngr.

—— Historiar. libri V. priores. N. Perotto interp. Exc. J. Stoer. 597. 12. 15 Ngr.

—— historiar. libri, Is. Casaubon. lat. vert. etc. Gr. lat. Par. 609. fol. 8 Thlr.

—— histor. libri interp. Is. Casaubono. (gr. lat.) Rec. ac not. utriusq. Casaubon. etc. adj. Jac. Gronovius. T. I—III. Amstel. Janssson. 670. 8. 10 Thlr. 20 Ngr.

—— historiae. Gr. lat. ed. et glossarium adj. J. A. Ernesti. T. I—III. Lips. 764. 8. 9 Thlr.

Polybe, histoire de, trad. du grec p. Dom. Vinc. Thuillier, av. un comment. de science milit. des not. crit. et hist. etc. par M. de Folard. T. I—VI. av. fig. Par. 727. 30. 4. 16 Thlr. 20 Ngr.

Polybii historiar. excerpta Vatic. in lit. de sententiis, rec. J. Geel. Acc. A. Mai annot. Lugd. B. 829. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Polybius de primo bello punico et Dionysii paralipta. Latine. (e. Leon. Aretini) Venet. 504. fol. 1 Thlr. 15 Ngr.
— de Militia rom. libellus, rec. lat. cpavit. ill. atque J. G. Pasche-lii, Norimb. 731. 8. 20 Ngr.
Rhetores selecti. Demetrius Phalereus, Tiberius rhet., Anon. sophista, Severus Alex. Gr. lat. Oxon. Sheld. 676. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
Scriptores graeci minores; Rom. historiae; gr. lat. Op. P. Sylburgii. Frf. Wechel. 590. fol. 4 Thlr.
Sextus Empiricus, les Hipotiposes ou institutions Pirroniennes, trad. de grec (p. Huarte), av. d. not. p. l. (Edit. de Holl.) 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
Sexti Emp. Opera, ep., gr. lat. ed. J. A. Fabricius. Lips. 718. fol. 10 Thlr.
Socratis, Antisthenis et alior. Socraticor. epistolae, Lea Aldatina. gr. vulg. etc. Gr. lat. Par. 637. 4. 2 Thlr. 15 Ngr.
Stephanus de urbibus. Gr. Venet. ap. Ald. Romanum. 502. fol. Edit. princ. 9 Thlr.
— de urbibus. Gr. Flor. haer. Ph. Juntae 521. fol. 5 Thlr. 20 Ngr.
— de urbibus, fragmentum, cura, intpt. et not. S. Tennulii. Amst. 669. 4. 20 Ngr.
Strabonis Geographia. In fine: Aspice! illustri lector — — Coradi Suueynheym; Arnoldi Pannartzq. magistri Rome impresserunt talia multa simul etc. (Versio lat. Guarini Veron. et Gregorii Typhernatis) Char. rom. Edit. princ. (circa 469, 470). fol. 100 Thlr.
Strabo de situ orbis. Graece. Venet. in aed. Aldi et Andreae Soceti Mense Nov. 516. fol. Editio princeps. 15 Thlr.
— de situ orbis libb. XVII. cum a Guarino Veron. et Gregorio Tiferna, lat. donati. T. I. II. c. f. et ind. Amst. Janasson 652. 12. 1 Thlr. 5 Ngr.
— rerum geogr. libb. XVII. Gr. lat. T. I. II. (ed. ab Almeloveen). Amst. 707. fol. 20 Thlr.
— rerum geogr. libri XVII. Gr. et lat. c. Casauboni animadv. Mss. coll. annot. et tabb. geogr. adj. Tho. Falconer. Subj. Chrestomathiae gr. et lat. T. I. II. Oxon. Clarend. 807. fol. 37 Thlr.
Themistii opera. Alexandri Aphrodis. libb. II. de anima et de fato vers. Gr. Venet. Ald. 534. Ed. Princ. fol. 13 Thlr.
— orationes VI. Gr. lat. conv. a G. Remo. c. Ej. not. Acc. VII. orat. Them. ad Val. Imp. lat. Amberg. 605. 4. 2 Thlr.
— orationes XVI. Gr. Lat. Intpt. Dion. Petavio. Acc. et XVII. lat. ab eod. gr. redd. Par. 619. 8. 2 Thlr.
— orationes XXXIII. e quib. tredecim ed. Dion. Petavius lat. plerasq. redd. ac fere vigenas not. ill. Acc. ad easd. XV. orat. not. etc. J. Harduini. Gr. lat. P. I. II. Par. typ. reg. 684. fol. 9 Thlr.
— oratio in eos a quib. ob praefectur. suscept. fuerat vituperatus. Iaveno et intpt. A. Maio. Gr. lat. Mediol. typ. reg. 816. 8. 1 Thlr. 16 Ngr.
Themistoclis epistolae. Intpte J. M. Caryophilo. Gr. Lat. Rom. 626. 4. Edit. princ. 2 Thlr. 20 Gr.
— epistolae. gr. lat. Francof. 629. 8. 15 Ngr.
— epistolae. Gr. Lat. intpt. J. M. Caryophilo. Rec. not. ill. Chr. Schoettgen. Lips. 710. 8. 15 Ngr.
Theonis *προγυμνάσματα*. Gr. lat. Basil. J. Oporin. 541. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
— progymnasmata. Gr. Lat. Ed. D. Heinsius. Lugd. Bat. Elzev. 626. 8. 1 Thlr.
Theophrasti opera. Ed. Rom. Gemusaens. Gr. Basil. 541. fol. 3 Thlr. 15 Ngr.
— descriptio morum cum. in lat. et annot. ill. a Lycio. Gr. lat. Lips. 561. 8 25 Ngr.
— plerague, gr. et lat. intpte D. Furlano, A. Turnebo, Ex bibl. J. V. Pinelli. Hanov. Wechel. 605. fol. 4 Thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juli. № 13. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Aufhebung der kirchlichen Union, die in Preussen beabsichtigte, aus kirchlich-politischem Gesichtspunkte beleuchtet von einem Altpreussen. gr. 8. Hamburg. 7½ Ngr.

Baumstark, Ant. Friedr. Justus Thibaut. Blätter der Erinnerung für seine Verehrer und für die Freunde der reinen Tonkunst. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Berres, Anthropologie oder Lehre von dem Baue des menschlichen Körpers. 2r Bd. 2te Aufl. gr. 8. Wien. 3 Thlr. 15 Ngr.

Betrachtungen, veranlasst durch die gegenwärtige Vacanz der Professur der bibl. Philologie am hamburger akad. Gymnasium. gr. 12. Hamburg. 5 Ngr.

Blüthen spanischer Poesie. Metrisch übertragen von *Fr. Wilh. Hoffmann*. gr 12. Magdeburg. 1 Thlr. 15 Ngr.

Boden, H. Heine über L. Börne. Zur Charakteristik Heine's. gr. 8. Mainz. 5 Ngr.

Boehmer, Additamentum primum ad Regesta Imperii inde ab anno MCCCXIIII. usque ad annum MCCCXLVII. gr. 4. Frankfurt. 7½ Ngr.

Bruch & Schimper, Bryologia Europaea. Fasc. X. 4 maj. Stuttgardiae. 2 Thlr. 15 Ngr.

Busse, de Dionysii Halicarnassensis vita et ingenio. Dissertatio inaug. philologica. 4 maj. Berolini. 20 Ngr.

Caesar, de carminis graecorum elegiaci origine et notione. 8 maj. Marburgi. 12½ Ngr.

Calonii, Matthiae, Opera omnia. Denuo edidit *Ad. Iwarus Arwidsson*. II Vol. 8 maj. Stockholm. 3 Thlr.

Christison, über die Granular-Entartung der Nieren und ihre Verbindung mit Wassersucht u. s. w. Aus d. Engl. von *J. Mayer*. Mit Anmerkungen von *Rokitansky*. gr. 8. Wien. 1 Thlr.

Cicero's Bücher von der Divination und die Schrift vom Schicksal. In's Deutsche übertragen von *Fr. Jacobs*. Lex.-8. Leipzig. 1 Thlr.

—— Bücher vom höchsten Gut und höchsten Uebel. In's Deutsche übertragen von *J. G. Droysen*. Lex.-8. Ebend. 1 Thlr. 7½ Ngr.

—— Bücher von den Pflichten. In's Deutsche übertragen von *Zumpt*. Lex.-8. Ebend. 1 Thlr.

—— Bücher von dem Wesen der Götter. In's Deutsche übertragen von *Schröder*. Lex.-8. Ebend. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. Von Dr. *Puttrich* und *Geyser* d. J. II. 9. 10.: Naumburg an der Saale, sein Dom und andere alterthümliche Bauwerke. Fol. Leipzig. 3 Thlr. 5 Ngr.

Dittrich, Prolegomena ad Cratylum Platon. 8 maj. Leipzig. 15 Ngr.

Ellendorf, J., Ist Petrus in Rom und Bischof der römischen Kirche gewesen? Eine historisch-kritische Untersuchung. gr. 8. Darmstadt. 15 Ngr.

Euripidis Medea. Recogn. et in usum scholarum edid. *Aug. Witzschel*. 8. Lipsiae. 20 Ngr.

Ewald, die Propheten des alten Bundes, erklärt. 2r Bd. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 10 Ngr.

v. Freyhold, Karte zur alten Geschichte. Imp.-Fol. Illum. Mit 1 Bogen Text in gr. 8. Berlin. 20 Ngr.

Geographen, die alten, und die alte Geographie. Eine Zeitschrift, herausg. v. *S. F. W. Hoffmann*. 1s Heft. gr. 8. Leipzig. 11½ Ngr.

Geschichtsquellen des Erzstiftes und der Stadt Bremen. Herausgegeben von *Lappenberg*. gr. 8. Bremen. 1 Thlr. 25 Ngr.

Goethe's Friederike. Von *Freimund Pfeiffer*. Anhang: Sesenheimer Liederbuch. 8. Leipzig. 26½ Ngr.

Hahneberg, über die in einer Münchener Handschrift aufbehaltene arabische Psalmenübersetzung des *R. Saadia Gaon*. Mit einer Probe. gr. 4. Regensburg. 25 Ngr.

Hermanni Antiquitatum Laconicarum libelli quat. 4. Marburg. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— Disputatio de destributione personar. inter histriones in tragoediis graecis. 8 maj. Ibidem. 10 Ngr.

Hirsch, de vita et scriptis Sigiberti Monachi Gemblacensis. Commentatio historico-litteraria. 8maj. Berolini. 2 Thlr. 10 Ngr.

Hoeck, Römische Geschichte. Mit vorzüglicher Rücksicht auf Verfassung und Verwaltung des Reichs. 1r Bd. 1ste Abtheil. gr. 8. Braunschweig. 2 Thlr. 10 Ngr.

Holz, architectonische Details in den gebräuchlichsten Bau-Stylen. 1s Heft. Roy.-Fol. Berlin. 3 Thlr.

Jahrbuch, Berliner astronomisches, für 1843. Herausgegeben vom Astronom *Encke*. gr. 8. Berlin. 20 Ngr.

—— bibliopolisches, für 1841. 5r Jahrg. (Mit Gutenbergs Bild und 4 Holzschnitt-Vign.) gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

Ibn Khalduni narratio de exped. Francorum in terras Islamismo subjectas. Edid. et latine vertit *Tornberg*. 4maj. Upsaliae. 2 Thlr. 15 Ngr.

Klänge aus Osten, enthaltend neun Makamen des Hamadani, u. s. w. aus dem Arabischen und Persischen übersetzt von *Author*. gr. 12. Leipzig. 1 Thlr. 10 Ngr.

Klencke, Grundriss der Anthropologie. Leitende Ideen zu einer physiolog. Geschichte des Menschheitlebens. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Mahâbhârata, Indra vidschuja. Eine Episode, herausgegeben von *Ad. Holtzmann*. breit gr. 8. Karlsruhe. 1 Thlr.

Müller, Flora Waldeccensis et Itterensis. — Phanerogamen. gr. 12. Brilon. 1 Thlr. 20 Ngr.

Müller und **Henle,** systemat. Beschreibung der Plagiostomen.

3te Lieferung. (Schluss.) Mit 27 Steindrucktafeln. Fol. Berlin. 15 Thlr. 10 Ngr.

Museum, Rheinisches, f. Philologie. Herausgegeben von *v. Welcker* u. *Ritschl*. Neueste Folge. 1r Jahrg. 1s Hft. gr. 8. Frankfort. 19 Ngr.

Neumann, Handbuch der gerichtlichen Anatomie, nebst einem Wörterbuche der anatomischen Ausdrücke. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 15 Ngr.

Niebelungenlied, das; übersetzt von *Marbach*. Mit Holzschnitten nach *Bendemann* und *Hübner*. Roy.-4. Leipzig. 10 Thlr.

Ovidii Nasonis Fastorum libri sex editore et interprete *R. Merkelio*. 8maj. Berolini. 2 Thlr. 10 Ngr.

Patuzzi, des Wanderer Pilgerfahrt u. Heimkehr. Liederkranz. gr. 12. Ulm. 10 Ngr.

Plutarchi vitae parallelae ex recensione *Caroli Sintenis*. Vol. II. 8maj. Lipsiae. 3 Thlr.

—— eadem in usum scholar. recogn. a Sintenis. Pars II. 8maj. Ibid. 20 Ngr.

v. Püchler, Geschichte der Regierung Kaiser Franz I. 3 Thle. (Mit 3 Portraits.) gr. 8. Wien. 2 Thlr.

Reichel, quatuor sacra Evangelia, e versione vulgata transsumpta, harmonico-chronolog. disposita. Lex.-8. Prag. 1 Thlr. 11 Ngr.

de Schlechtendal, Hortus Halensis tam vivus quam siccus iconibus et descript. illust. Fasc. I. 4 maj. Halae. $26\frac{1}{2}$ Ngr.

v. Spee, Trutz-Nachtigall. Köln 1649. Mit Einleitung und Erklärungen von *Hüppe* und *Junkmann*. Mit Melodien von *Fölmer*. Münster. $22\frac{1}{2}$ Ngr.

Taciti Dialogus de Oratoribus. Zum Gebrauch für Schulen herausgegeben vom Director Dr. *Pabst*. 8. Leipzig. 15 Ngr.

Virgilius Maro varietate lectionis et perpetua adnotatione illustr. a *Heyne*. Edit. IV., cur. *Wagner*. Vol. V.: Carmina. 8maj. Lipsiae. 2 Thlr. 15 Ngr.

Varnhagen von Ense, Leben des Feldmarschalls Grafen von Schwerin. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

v. Walther, die Lehre vom schwarzen Staar und seiner Heilart. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 5 Ngr.

Wallstedt, Reisen nach der Stadt der Khalifen u. s. w. Aus dem Englischen von Dr. *Künzel*. gr. 8. Pforzheim. 2 Thlr.

Zahn, die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herkulanum und Stabiae. 2te Folge. 1s Heft. gr. Imp.-Folio. Berlin. 6 Thlr. — Prachtausg. 11 Thlr. 10 Ngr.

Zimmermann, Atlas von Vorder-Asien. 1s Heft in V Blaettern. Roy.-Fol. Nest geographischer Analyse. 1s Heft in gr. 4. Berlin. 6 Thlr.

FRANKREICH.

Adhémar. — Traité de géométrie descriptive. In-8. Paris. 20 Fr.

d'Angeville. — La vérité sur la question d'Orient et sur *M. Thiers*. In-8. Paris. 6 Fr.

Annales du parlement français; par une société de publicistes, sous les auspices des deux chambres. 4me législature. Session de 1839 et 1840. T. I. II. In-8. Paris. Chaque volume 25 Fr.

Aristophane. — Comédies, traduites par *Artaud*. 2de édition. In-8. Paris. 3 Fr. 50 c.

Nouvelle Bibliothèque des voyages anciens et modernes. T. III. IV. In-8. Paris. Chaque volume 3 Fr. 50 c.

Bouillet. — Dictionnaire classique de l'antiquité sacrée et profane. 2 vols. In-8. Paris. 18 Fr.

Bourdin. — Traité de la catalepsie. In-8. Paris. 4 Fr.

Bruce-Whyte. — Histoire des langues romanes etc. T. II. In-8. Paris. 10 Fr.

Challamel. — Histoire-musée de la république française, 1787 à 1804. Avec planches. 1re livr. In-8. Paris. 50 c.

Charrière. — La politique de l'histoire. 1re partie. Histoire. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Chefs-d'oeuvre du théâtre espagnol. Traduction nouvelle par *Hiszard: Calderon.* 1re série. In-8. Paris. 3 Fr. 50 c.

Collection des cartulaires de France. Publiés par *Guérard.* 3 vols. In-4. Paris. 36 Fr.

Comte. — Cours de philosophie positive. T. I—V. In-8. Paris. Chaque vol. 8 Fr.

de Coussemaker. — Mémoire sur Hucbald et sur ses traités de musique. In-4. Paris. 15 Fr.

Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention etc. T. XLI. Avec planches. In-4. Paris. 15 Fr.

Du Clot. — La sainte bible vengée de l'attaque de l'incrédulité, et justifiée de tout reproche de contradiction avec la raison etc. Nouvelle édition. 3 vols. In-8. Lyon. 12 Fr.

Dujardin. — Histoire naturelle des Zoophytes. Infusoires. In-8. Avec planches. Paris. 6 Fr. 50 c.
Chaque livr. des planches noires 3 Fr., col. 6 Fr.

Du Meril. — Essai philosophique sur le principe et les formes de la versification. In-8. Paris. 5 Fr.

Dutertre. — Annuaire de l'imprimerie et de la librairie française et étrangère. 5me année. 1841. In-16. Paris. 3 Fr.

L'Espagne artistique et monumentale, vues et descriptions des sites et des monuments les plus notables de l'Epagne. Dirigé par don G. *P. de Villa Amil*; (texte espagnol et français) par *P. de la Escosura.* Avec planches. Livr. 1. In-fol. Paris. 16 Fr.

Frantz. — Aperçu historique, politique et statistique sur l'organisation militaire de la Prusse, comparée etc. In-8. Paris. 2 Fr. 50 c.

La Galerie de Florence. Publiée par une société d'amateurs, sous la direction de *L. Bartolini, J. Bezzuoli* et *S. Jesi.* Texte par *A. Dumas.* 1re livr. In-fol. Florence. 16 Fr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Theophrasti notationes morum. Gr. lat. Is. Casaubonus rec. lat. vert. et comm. ill. Lugd. 617. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— characteres gr. lat. c. not. Is. Casauboni etc. Rec. P. Needham, Cantabr. 712. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.

—— characteres ethici, Gr. c. vers. lat. Is. Casauboni et not. J. C. de Pauw. Traj. ad Rh. 737. 1 Thlr. 5 Ngr.

—— characteres. C. nov. vers. lat. A. Buchneri. Ed. J. C. Schwarz. Cob. 739. 4. 20 Ngr.

Theophrastus, the moral characters, transl. from the greek, with notes. By H. Gally. Lond. 725. 8. 1 Thlr. 5 Ngr.

Theophraste, les caracteres de, p. M. de la Bruyere. Nouv. Ed. augm. p. M. Coste. T. I. II. Par. 756. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

Theophrasti, characterum ethic. capita duo hactenus anecdota. (Gr. lat.) ed. J. C. Amadutius. Parm. Bodoni. 786. 4. 4 Thlr. 12 Gr.

Theopompi Chii fragmenta ed. R. H. Eyssenius Wichers. Lugd. B. 829. 8. 2 Thlr. 5 Ngr.

Thucydides c. comment. ant. Gr. Florent. B. Junta. 506. (526.) fol. 10 Thlr.

—— c. schol. Acc. J. Camerarii annot. Gr. Basil. 540. fol. 2 Thlr.

—— de bello Peloponn. et Atheniens. libb. VIII. Laur. Valla intpte. Ed. C. Heresbachio. Colon. Jasp. Gennepaeus. 550. fol. 1 Thlr. 12 Ngr.

—— Thucydides de bello Pelop. libb. VIII. c. schol. gr. et lat. Par. H. Steph. 564. fol. 4 Thlr.

—— de bello Pelop. libb. VIII. gr. c. lat. vers. L. Vallae, c. comm. Fra. Porti. Frcf. Wechel. 594. fol. 4 Thlr.

—— de bello Peloponn. libb. VIII. e gr. in lat. conv. Auct. G. Acacio Knenckel L. B. Hoheneccio. Tubing. 596. 8. 1 Thlr. 5 Ngr.

—— de bello Peloponn. libb. VIII. Gr. Lat. c. schol. gr. Ed. J. Hudson. Oxon. Sheld. 696. fol. 15 Thlr.

Thucydide, histoire de la guerre du Peloponese, de la trad. de N. Pierrot Sieur d'Ablancourt. Nouv. Ed. av. d' not. T. I—III. av. Carte. Amst. 713. 8. 2 Thlr.

Thucydidis de bello Pelop. libri VIII. Gr. ad edit. Dukeri expr. (c. var. lect. etc. cur. T. C. Altero). T. I. II. Viennae 785. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.

—— de bello Pelop. libb. VIII. Gr. et lat. T. I—VI. Stud. Soc. Bip. Biponti 788. 89. 8. 13 Thlr.

Thucydide, histoire de, trad. du grec. p. P. C. Levesque. T. I—IV. Par. 795. 8. 5 Thlr. 10 Ngr.

—— histoire grecque, accomp. de la version lat. des variantes de 13 Mss. de la Bibl. Imp., d'observ. hist. lit. et crit. de cartes géogr. et d'estampes. Par J. B. Gail. T. I—X. Par chez. Gail. 807. 4. 17 Thlr.

Timaeus Locrus de anima mundi et natura. Scholia et var. lect. e msptis. Paris. L. C. Valckenarii conject. ined. suamq. annot. add. J. J. de Gelder. Lugd. B. 836. 8. 2 Thlr.

Xenophontis (Athen.) opera omnia in III. Partes dist. (ed. Ph. Melanchthon). Gr. Halae Suevor. 540. 7 Thlr. 15 Ngr.

—— opera, Jo. Leunclavio intpt. Gr. lat. Basil. per Th. Guarinum. 569. 572. fol. 5 Thlr.

—— opera. Gr. Lat. Op. J. Leunclavii. Acc. Aem. et Fr. Porti not. T. I. II. Frf. Wechel. 596. fol. 5 Thlr. 15 Ngr.

—— quae extant opera. Gr. Annot. H. Stephani. Exc. H. Steph. 581. Xenoph. quae extant opera, quor. intpt. H. Stephanus recogn. etc. 596. fol. 10 Thlr.

—— opera. gr. Lat. T. I. II. Paris. typ. reg. 625. fol. 10 Thlr.

—— opera omnia. Gr. lat. c. f. tabb. geogr. ed. Ed. Wells. T. I—V. (7 partes). Oxon. Sheld. 703. 8. 18 Thlr.

—— opera quae extant omnia. C. tabb. geogr. et f. Gr. lat. Ed. Wells. (cont Cyropaediam.) Oxon. Sheld. 703. 8. 2 Thlr. 7½ Ngr.

—— opera. Gr. Lat. ex rec. Ed. Wells. Cur. A. Thieme. T. I—IV. c. f. Lips. 763. 64. chart. scr. 8. 7 Thlr.

Id. liber. chart. impr. 8. 5 Thlr. 10 Ngr.

Xenophon, oeuvres de, l'économ. apol. de Socr. etc. trad. en franç. p. Gail. av. le texte grec. Par. an 3. Vie de Xenoph. suivie d'un extr. hist. et rais. de ses oeuvr. ib. eod. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Xenophon. Paedia Cyri. De venat. De republ. et de legg. Laced. De Agesilai laud. Apologia pro Socr. Opusc. de Tyrann. s. l. et a. In fronte epist. Ph. Beroaldi. Char. rom. 8. 2 Thlr.

Xenophontis de Cyri institutione libb. VIII. Gr. C. lat. inpt. Leunclavii. Lond. 674. 8. 1 Thlr.

—— *Κύρου παιδείας βιβλ. ὀκτώ.* Gr. et lat. Ed. Ed. Wells. c. tab. geogr. *Ἐκ Θεάτρου ἐν Ὀξον. ψψγ.* (703.) 8. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Xenophontis de Cyri institutione libri VIII. Gr. lat. tab. geogr. not. H. Stephani etc. adj. Tho. Hutchinson. Oxon. Sheldon. 727. 4. 5 Thlr.

—— de Cyri Maj. institutione libb. VIII. Gr. Lat. Ex intpt. J. Leunclavii. Lond. 729. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— institutio Cyri. Gr. ex ed. T. Hutchinson. T. 1—IV. Glasg. Foulis. 767. 8. 4 Thlr. 20 Ngr.

—— de Cyri expeditione libri VII. a Th. Hutchinson. Ed. 4. c. tab. aen. Cantabr. typ. acad. 785. 4. 5 Thlr. 20 Ngr.

—— Xenoph. expédition de Cyrus dans l'Asie supér. et la retraite de dix mille. trad. du gr. av. d. not. Par B. Larcher. T. I. II. av. f. Par. 778 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— Gnomologiae. Ej. Parabolae excerpt. p. Th. Becomum. Lugd. 559. 12. 15 Ngr.

—— *ἑλληνικῶν ἱστοριῶν βιβλία ζ'.* Gr. lat. ed. Ed. Wells. C. tabb. geogr. *Ἐκ Θεάτρου ἐν Ὀξον. ᾳψ'.* (700.) 8. 3 Thlr. 10 Ngr.

—— *λήγος εἰς Ἀγησίλαον. Λακεδαιμ. πολιτεία κτλ.* Gr. lat. Ed. Wells. *Ἐκ Θεάτρου ἐν Ὀξον. ᾳχ'β* (691). Ej. *λόγος οἰκονομικός.* Gr. lat. ib. (693). 8. 2 Thlr. 7½ Ngr.

—— *λόγος εἰς Ἀγησίλ., Λακεδαιμ. πολιτείας Ἀθην. πολιτ., Συμπόσιον, Ἱέρων, Πόροι.* Gr. lat. ed. Ed. Wells. Oxon. Sheld. 703. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— de Agesilao oratio. Gr. lat. ex ed. T. Hutchinson. Glasg. Foulis. 748. 8. 1 Thlr.

—— oratio de Agesilao Rege. Gr. Lat. Rec. Bolton Simpson. Oxon. Clarend. 754. 8. 2 Thlr.

—— *ἀπομνημονευμάτων βιβλία δ'. τοῦ αὐτοῦ Σωκράτους ἀπολογία.* Gr. lat. (Ed. R. Wells). *Ἐν Ὀξον. ἐκ θεάτρου.* (690.) 8. 1 Thlr. 5 Ngr.

—— Memorab. Socr. dictor. libb. IV. Gr. lat. Ed. B. Simpson. c. ind. Oxon. Sheld. 741. 8. 2 Thlr. 7½ Ngr.

—— Memorabilium Socratis dictor. libb. IV. Gr. lat. c. not. Stephani, Leunclavii, Aem. Porti et Ernesti. Rec. annot. aux. B. Simpson. Ed. 2. Oxon. Sheldon 749. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.

—— Memorabilium Socr. dictor. libb. IV. Gr. lat. c. not. H. Stephani etc. Rec. Bolt. Simpson. Ed. 5. Oxon. Sheldon. 780. 8. 3 Thlr. 15 Ngr.

—— Oeconomicus, Apol. Socr., Symp., Hiero, Agesilaus c. animadv. J. A. Bachii. Gr. Lips. 749. 8. ,25 Ngr.

—— Oeconomicus. Gr. lat. Acc. not. ex H. Stephano, Leunclavio aliisq. coll. Oxon. Clarend. 750. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Xenophon, the Banquet of, done from the greek. By Jam. Welwood. Glasg. Foulis. 750. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Xenophontis Ephesii libb. V. de amorib. Anthiae et Abrocomae. C. lat. intpt. A. Cocchi. Gr. lat. Lond. Bowyer. 726. 8. 2 Thlr.

—— Ephesiacor. libb. V. de amorib. Anthiae et Abrocomae. Gr. lat. c. intpt. A. Cocchii. Lond. Bowyer. 726. 4. 1 Thlr. 25 Ngr.

—— Ephesiacor. libb. V. de amorib. Anthiae et Abrocomae. Gr. Acc. vers. lat. A. Cocchi, ital. A. Salvini et gall. D. F. Lucae 781. 4. 3 Thlr.

—— de Anthia et Habrocome Ephesiacor. libb. V. Gr. lat. Ed. A. E. Lib. Bar. Locella. Vindob. 796. 4. 2 Thlr. 20 Ngr.

—— de Anthia et Habrocome Ephesiacor. libr. V. Gr. lat. rec. not ill. P. Hofman Peerlkamp. Harlem 818. 4. 8 Thlr. 20 Ngr.

Apollinaris Sidonii, C. Sollii, opera. Par. Plantin. 599. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.
—— opera. Jac. Sirmondi cura not. ill. Paris. Nivell. 614. 8. 2 Thlr.
Ausonius. Venet. in aed. Aldi et A. Soceri. 517. 8. 2 Thlr. 22½ Ngr.
Ausonii (D. Magni) omnia, Symmachi et Pont. Paulini lit. ad Ausson. etc. ill. p. El. Vinetum. C. f. lign. eleg. Burdig. 580. 4. 3 Thlr. 10 Ngr.
—— opera, Amst. Blaeu, 631. 12. 20 Ngr.
—— opera, ed. J. Tollius. Amst. Blaeu. 669. 12. 20 Ngr.
—— opera, c. not. Scaligeri etc. illustr. Jac. Tollius. Amst. Blaeu. 671. 8. 3 Thlr. 10 Ngr.
—— opera, in us. Delph. ed. J. B. Souchay. Par. 730. 4. 3 Thlr. 20 Ngr.
—— opera, Amst. Wetst. 750. 12. 12½ Ngr.
Catonis (Dionysii) disticha moralia, c. gall. inpt. et declar. lat. it. Dicta VII. Sapient. Gr. Lutet. R. Steph. 580. 8. 20 Ngr.
—— disticha de morib. Eadem gr. redd. p. J. Scaliger etc. Amst. 646. 8. 20 Ngr.
—— disticha c. not. Scaligeri etc. Rec. O. Aratzenius. Gr. lat. Amst. 754. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.
Catullus (C. Valer.), c. com. M. A. Mureti. Tibullus et Propertius. Venet. P. Manut. Aldi f. 558. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.
—— et in eum Is. Vossii observv. Lond. 684. 4. 2 Thlr. 10 Ngr.
—— opera, ex rec. Is. Vossii. Ed. 2. Lugd. B. 691. 4. 2 Thlr. 20 Ngr.
—— et in eum J. A. Vulpii comm. Patav. 737. 4. 9 Thlr.
—— Venet. Ed. J. F. Corradinus de Allio 738. fol. 2 Thlr. 7½ Ngr.
Catulle, traduct. compl. des Poésies de, suiv. des poésies de Gallus et de la veillée des fêtes de Vénus, av. d. not. etc. Par F. Noël. T. I. II. Par. Crapelet 805. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.
Catullus, Tibullus et Propertius. Accur. Abbes Gabbema. C. ind. Traj. ad Rh. 659. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
Catulli opera. Tibulli elegica. libb. IV., Propertii eleg. libri IV. not. ill. Ph. Silvius. In us. Delph. (Par. 685. 4. 6 Thlr. 20 Ngr.
—— Tibulli et Propertii opera. Cantabr. typ. acad. 702. 4. 4 Thlr. 10 Ngr.
Catullus, Tibullus, Propertius. Par. Coustelier 723. 4. 3 Thlr. 10 Ngr.
—— Acc. fragm. Corn. Galli. C. f. Par. Coustelier 743. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
Catulli, Tibulli, Propertii opera. Lond. Brindley. 749. 12. 1 Thlr. 10 Ngr.
Catullus, Tibullus. Propertius. Adj. est pervigilium Vener. (ed. J. M. Gesnero). Gott. 762. 12. 15 Ngr.
Catulli, Tibulli et Propertii opera. Birmingh. Baskerville. 772. 4. 6 Thlr. 15 Ngr.
—— opera. Parmae in aed. Palat. 794. typ. Bodonianis. fol. 24 Thlr.
Catullus, Tibullus, Propertius c. Galli fragm. et pervigilio Veneris. Vindob. J. V. Degen. 803. Chart. scr. 8. 1 Thlr.
Claudiani (Cl.) opera. Venet. Ald. 523. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.
—— opera, C. annot. perp. S. T. Claverii etc. Par. 602. 4. 2 Thlr.
Claudianus, M. del Rio not. ill. Aurell. Allobr. 606. 8. 25 Ngr.
Claudiani de Amphinomi et Anapii prior. fratrum statuis etc. metaphr. F. Morelli redd. Gr. lat. Par. 619. 4. 10 Ngr.
Claudianus. Amst. Janssen 628. 12. 20 Ngr.
Claudiani, Cl., quae exstant. Casp. Barthius em. et animadv. ill. Frf. 650. 4. 1 Thlr. 25 Ngr.
—— quae exstant. N. Heinsius rec. Amst. Elsev. 665. 8. 3 Thlr. 20 Ngr.
—— opera, not. ill. Gul. Pyrrho. In us. Delph. Par. 677. 4. 6 Thlr. 20 Ngr.
—— quae extant, ex emend. N. Heinsii. Amst. 688. 12. 20 Ngr.
—— opera, quae exstant. C. not. M. A. Delrii, st. Claverii, Th. Dempsteri etc. Acc. Lactantii elegia de Phoen. C. annot. P. Burmanni sec. C. indd. Amst. 760. 4. 8 Thlr.
—— opus de raptu Proserpinae, comm. et ital. vers. trad. ill. a N. Biffio. Lucae. 751. fol. 3 Thlr. 10 Ngr.

Collectio scriptorum rom. Lond. typ. J. Brindley. 24 Tomi. Tacitus 4 Tomi 760. Sallustius 744. Lucanus 2 Tomi 751. Phaedrus 750. Lucretius 749. Catull. Tibull. Propert. 749. Curtius 2 Tomi 746. Ovidius 5 Tomi 745. Jul. Caesar 2 Tomi 744. Virgilius 744. Horatius 744. Terentius 744. Juvenalis et Persius 744. Corn. Nep. 744. 12. 22 Thlr.

Corpus veterum poetar. lat. aec. seriem temp. et V. libb. distinct. Lugd. H. A. Porta 603. 4. 4 Thlr.

Corpus omnium vet. Poetar. latinor. tam. profan. quam eccles. Ed. M. Maittaire. T. I. II. Lond. 721. fol. 20 Thlr.

Cresconius Corippus de laudibus Justini Aug. Min. Rom. Ex rec. P. F. (Foggini). 777. 4. 5 Thlr. 25 Ngr.

Fabulae var. Auctor. Aesopi fabb. Gr. Lat. Aphthonii fabb. gr. Lat. Gebriae fabb. Gr. Lat. Babriae fabb. Gr. Lat. Phaedri fabb. Avieni fabb. Abstemii fabb. Op. J. N. Neveleti, c. not. et f. Frcof. 660. 8. 1 Thlr. 12 Ngr.

Florilegium epigrammatum Martialis. Jos. Scaliger gr. vertit. Gr. Lat. Lutet. R. Stephan. 607. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Germanici Caes. Opera omnia. Luneb. 728. 8. 20 Ngr.

Horatius (Q. Flaccus), C. Commentario Fol. I. ad Horatium Flaccum ode Aug. Politiani. Fol. II. Proeminm Chr. Landini Flor. etc. In fine: Venet. p. magistrū Bernadinū de tridino 486. fol. 7 Thlr. 15 Ngr.

—— cum quatuor commentariis. Venet. impr. Bon. Lacatellus 494. fol. 6 Thlr.

Horatii opera. cū quibusdam Annotatiōb9. Imaginibusq3 etc. (etc. ed. Jac. Lacher). In fine: Elacoratum — in ... vrbe Argent. opera Jo. Reinhardi cogn. Gürninger etc. 498. fol. 12 Thlr.

—— opera. C. comm. Acronis et Porphirion. It annot. H. Giarensi, Erasm. Rot. etc. Basil. H. Petr. 545. fol. 5 Thlr.

—— omnia poemata, interpret. Acrone, Porphirione, J. Parrhasio etc. C. schol. Venet. ap. haer. P. Ravani et Soc. 549. fol. 5 Thlr.

—— omnia poemata ubiq. insert. intpt. Acrone, Porphirione, J. Parrhasio etc. C. schol. Erasmi Rot. etc. Venet. Pet. de Nicolinis de Sabiis. 553. fol. 4 Thlr.

—— opera, grammaticor. antiquiss. Heleni Acronis et Porphirionis comm. illustr. etc. T. II. cont. Chr. Landinus in omnia Hor. opera etc. Ed. J. Herold. Basil. H. Petr. 555. fol. 6 Thlr. 10 Ngr.

—— omnia poemata. c. ratione carm. et argum. ubiq. insertis interpp. Acrone, Porphyrione, Parrhasio etc. Venet. J. M. Bonellius 559. fol. 5 Thlr.

—— op. Dion. Lambini emend. Acc. J. M. Bruti in IV. libb. carm. et in lib. Epod. explic. index. Venet. P. Manut. 566. 4. 3 Thlr. 15 Ngr.

—— poemata a P. Ceruto ill. Acc. lib. de re poetica. Veronae 593. 4. 2 Thlr. 15 Ngr.

—— poemata omnia. Acc. indd. duo locupl. Francof. Wechel. 600. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— Op. Dion. Lambini emend. et Acc. A. Turnebi comm. etc. C. indd. Par. ap. Barth. Macaeum 604. fol. 4 Thlr. 20 Ngr.

—— C. L. Torrentii comment. H. P. Mannii Alcmar. in art. poet. Antv. Plantin. 608. 4. 4 Thlr.

—— Acc. J. Dousae comment. Ex off. Plantin. 611. 4. 2 Thlr. 5 Ngr.

—— c. schol. Eil. Lubini. Frcof. 612. 4. 2 Thlr.

—— opera, a P. G. Chabotio expl. Acc. Ind. cop. T. I—III. Basil. 615. fol. 3 Thlr. 15 Ngr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Juli. № 14. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abhandlungen der Königl. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. 5te Folge 1r Bd., von den Jahren 1837—1840. gr. 4. Prag. 5 Thlr. 10 Ngr.

Anecdota quae processum civilem spectant, edid. Prof. Dr. *Wunderlich.* 8 maj. Gottingae. 1 Thlr. 15 Ngr.

Berghaus, Almanach der Belehrung und Unterhaltung auf dem Gebiete der Erd-, Länder-, Völker- und Staatenkunde gewidmet. 5r Jahrg. Mit 1 Bildniss u. 3 Karten. 16. Gotha. 1 Thlr. 15 Ngr.

Bibliotheca Graeca curant. *Jacobs* et *Rost.* B. Script. orat. pedestris Vol. VIII.: *Xenophontis* Opera omnia. Vol. II. De Socrate commentarios ed. *Kühner.* 8 maj. Gothae. 15 Ngr.

Böcking, Institutionen. Ein Lehrbuch des römischen Privatrechts. 1s Heft. gr. 8. Bonn. 27½ Ngr.

Bruck, das Wesen und die Behandlung der asiatischen Cholera oder wissenschaftl. Lösung der Cholerafragen. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 20 Ngr.

Cajütenbuch, das, oder nationale Charakteristiken. Vom Verfasser des Legitimen, des Virey etc. 2 Bde. 8. Zürich. 4 Thlr.

Daniel, Thesaurus hymnologicus. Tom. I. 8 maj. Halae. 1 Thlr. 22½ Ngr.

v. Franque, die Thermalquellen zu Ems. Ein Beitrag zur nähern Kenntniss ihrer Heilkräfte. Mit 6 Lithographien. 8. Wiesbaden. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Gaii Institution. comment. quatt. Post Goeschenii, Huschkii, Lachmannique curas recogn. *Böcking.* Cum Tab. 12 maj. Bonnae. 25 Ngr.

Gedichte eines Lebendigen. Mit einer Dedikation an den Verstorbenen. Lex.-8. Zürich u. Winterthur. 1 Thlr. 4 Ngr.

Hancke, Chlorzink als Heilmittel gegen Syphilis, chronische Exantheme und Ulcerationen. gr. 8. Breslau. 1 Thlr. 10 Ngr.

Heinsius, die bedingte Pressfreiheit historisch-kritisch entwickelt und beleuchtet. gr. 8. Berlin. 15 Ngr.

v. Hippel, Beiträge zur Charakteristik Friedrich Wilhelm III. (Mit Bildniss.) gr. 8. Bromberg. 22½ Ngr.

Hoffmann, Philosophie der Rede, oder Grundlinien der Rhetorik wissenschaftlich dargestellt. gr. 8. Stuttgart. 1 Thlr. 15 Ngr.

Horae sacrae vitae sacerdotalis, seu Sacerdos orans ac meditans. Collegit et edid. *C. Eggert.* Cum II fig. aen. 12 maj. Ratisbonae. 1 Thlr.

Hoser, das Riesengebirge und seine Bewohner. (Mit 2 Ansichten.) gr. 8. Prag. 2 Thlr.

Jordan, Grammatik der wendisch-serbischen Sprache in der Oberlausitz. Im Systeme Dobrowsky's abgefasst. gr. 8. Prag. 1 Thlr.

Kirschbaum, der jüdische Alexandrismus, eine Erfindung christlicher Lehrer. 1s Buch. gr. 8 Leipzig. 11½ Ngr.

Leist, Historia bonorum possessionis secundum tabulas. Dissertatio inaug. juridica. 8 maj. Gottingae. 10 Ngr.

Lessing, vollständiger Beweis, 1. dass wir bis jetzt noch kein vollständiges System der Philosophie gehabt haben, und 2. die modernen Philosophien von Kant bis Hegel Phantasien, nicht aber Wissenschaften sind. 1r Bd. gr 8. Breslau. 22½ Ngr.

Lübker, Commentar zu Horaz's Oden, Buch I—III. gr. 8. Schleswig. 3 Thlr.

Memoranda der Hautkrankheiten. 32. Weimar. 1 Thlr. 7½ Ngr.

v. Molo, über Epidemien im Allgemeinen und Wechselfieberepidemien insbesondere. gr. 8. Regensburg. 1 Thlr. 15 Ngr.

Monumenta Boica. Vol. XXXIII. (Pars I.) Edidit Academia scient. Boica: Monument. Boicorum collect. nova. VI. 1. 4. Monachii. 1 Thlr. 15 Ngr.

Morgenstern, Heinrich Karl Ernst Köhler. Zur Erinnerung an den Verewigten. Mit Bildniss. gr. 4. St. Petersburg. 1 Thlr. 10 Ngr.

Müller, vergleichende Anatomie der Myxinoiden. 3te Fortsetzung. Ueber das Gefässsystem. Mit 5 Kupfertaf. Fol. Berlin. 2 Thlr. 20 Ngr.

Neumann, pathologische Untersuchungen als Regulative des Heilverfahrens. 1r Bd. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Otterburg, das medicinische Paris. Ein Beitrag zur Geschichte der Medicin und ein Wegweiser für deutsche Aerzte. Mit Orfila's Bildniss. gr. 12. Carlsruhe. 1 Thlr.

Peyron, Grammatica linguae copticae, acced. additam. ad Lexicon copticum. Lex.-8. Taurini. 2 Thlr. 20 Ngr.

Protevangelium Jacobi ex cod. Ms. Venetiano descripsit prolegomenis, variet. lect., not. crit. instr. *Suckow.* 8 maj. Vratislaviae. 17½ Ngr.

Resultate der im Jahre 1841 in Brandenburg, Pommern, Posen, Preussen, Sachsen, Schlesien und Westphalen abgehaltenen Provinzial-Landtage. gr. 8. Berlin. 1 Thlr.

Romang, System der natürlichen Religionslehre. Aus den ursprüngl. Bestimmtheiten des allgemeinen religiösen Bewusstseins entwickelt. gr. 8. Zürich. 2 Thlr. 15 Ngr.

Rösе, über die Erkenntniss des Absoluten. gr. 8. Basel. 22½ Ngr.

Rubrom, Grundriss der Naturlehre, oder: Darstellung der Undulation. gr. 8. Wien. 2 Thlr.

Salomon u. **Aulich**, anatomische Studien für Künstler und Kunstfreunde. Mit Vorwort von *Schnorr von Carolsfeld* und 9 lithographirten Tafeln. Fol. Leipzig. 2 Thlr.

Schriften, neue, der kaiserl. königl. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreich Böhmen. VII. 1. gr. 8. Prag. 1 Thlr.

Steffens, was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. 3r u. 4r Bd. 8. Breslau. 3 Thlr.

Stimme des Volkes über den Streit um den Bischof Dräseke. 8. Leipzig. 4 Ngr.

Weisser, hinterlassene Papiere eines geistlichen Selbstmörders. 8. Pforzheim. 1 Thlr. 15 Ngr.

Weninger, die apostolische Vollmacht des Pabstes in Glaubens-Entscheidungen. gr. 8. Inspruck. 1 Thlr. 10 Ngr.

Werder, Logik. Als Commentar und Ergänzung zu Hegels Wissenschaft der Logik. 1ste Abtheil. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

Zachariä, deutsches Staats- und Bundesrecht. 1ste Abtheil. gr. 8. Göttingen. 2 Thlr. 5 Ngr.

FRANKREICH.

Horeau. — Panorama d'Égypte et de Nubie. 1re livr. In-fol. Paris. Noir 15 Fr. Color. 25 Fr.

Johanne. — Itinéraire descriptif et historique de la Suisse, du Jura français, de Baden-Baden et de la Forêt-Noire; etc. In-12. Paris. 10 Fr. 50 c.

Leconte. — Choix de monuments du moyen-âge etc. Livr. 2. In-fol. Paris. 6 Fr.

Macquart. — Diptères exotiques nouveaux ou peu connus. T. I, II. 1re partie. Avec planches. In-8. Paris. Chaque partie noir 7 Fr. Color. 12 Fr.

Manuels-Roret. Art de cultiver les jardins, pour 1841. In-18. Paris. 3 Fr. 50 c.

Mary-Lafon. — Histoire politique, religieuse et littéraire du midi de la France. 1re livr. In-8. Paris. 50 c.

Maury. — Traité complet de l'art du dentiste. 3me édition completée par *Gresset*. Avec un atlas. In 8. Paris. 12 Fr.

Le Moyen-Age monumental et archéologique, ou Vues des édifices les plus remarquables de cette époque en Europe, avec un texte explicatif d'après les dessins et sous la direction de *Chapuy*. In-Fol. Paris. 200 Fr.

Mousselot. — Études sur la philosophie dans le moyen-âge. 2 vols. In-8. Paris. 12 Fr.

Surell. — Étude sur les torrens des Hautes-Alpes. In-4. Paris. 12 Fr.

de Tarade. — Éléments d'anatomie et de physiologie comparées. In-8. Paris. 8 Fr.

Ternaux-Compans. — Bibliothèque asiatique et africaine, ou Catalogue des ouvrages relatifs à l'Asie et à l'Afrique, qui ont paru jusqu'en 1700. In-8. Paris. 12 Fr. 50 c.

Thivet. — Traité complet de bandages et d'anatomie appliquée à l'étude des fractures et luxations. 3 parties. In-8 Paris. Chaque partie 4 Fr. 50 c.

Traité de l'application du fer, de la fonte et de la tôle dans les constructions civiles, industrielles et militaires etc.; par *Eck*. — Mémoires sur la construction de nouveaux planchers destinés à rendre les bâtimens incombustibles; par feu *Busaine*. Avec 80 planches. In-fol. Paris. 40 Fr.

Trembicka, Mme. — Mémoires d'une polonaise, pour servir à l'histoire de la Pologne, depuis 1764 jusqu'à 1830. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

Vail. — De la littérature et des hommes de lettres des États-Unis d'Amérique. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

II. Anzeigen etc.

Soeben erschien bei **T. O. Weigel** in *Leipzig* und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

PEYRON, A., Grammatica *Linguae Copticae*

accedunt addidamenta

ad

Lexicon Copticum.

8maj. Charta membr. (Velin.) Rthlr. 2. 16 gGr. = Rthlr. 2. 20 Ngr.

---

[154] In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Verzeichniss

der

Altdeutschen Handschriften

der

K. K. Hofbibliothek zu Wien

von

Hoffmann von Fallersleben.

gr. 8. Preis: 3 Rthlr.

Leipzig, im Juni 1841.

Weidmannsche Buchhandlung.

Soeben ist erschienen und durch **T. O. Weigel** in *Leipzig* zu beziehen:

PAPIRI GRECI

dal Museo Britannico di Londra

e della Bibliotheca Vaticana

tradotti et illustrati

Bernardino Peyron.

gr. 4. Turin 1841. Velinp. geh. 2 Rthlr.

[156] Vollständig ist nunmehr erschienen:

Systematische Beschreibung der Plagiostomen von Dr. J. Müller, Professor der Anatomie und Physiologie und Director des anatomischen Theaters und Museums in Berlin, und Dr. J. Henle, Prof. der Anatomie und Director des anatomischen Theaters und Museums in Zürich.

Vollständig auf 57 Bogen Royal folio und 60 Tafeln (colorirt) Abbildungen, in einer saubern Mappe, Preis 32 Thlr.

☞ Dieses Prachtwerk enthält die vollständige Beschreibung aller Knorpelfische (*Rochen und Haien*) und darf namentlich in keiner naturhistorischen Bibliothek fehlen.

Berlin, im Juli 1841.

Veit & Comp.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Horatii opera c. com. varior. Accur. C. Schrevelio. Lugd. B. Hack. 663. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.
—— opera, ill. L. Desprez, in us. Delph. Vol. I. II. Par. 691. 4. 5 Thlr. 10 Ngr.
—— opera. Ed. a Zurck. P. I. II. Harl. 696. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
—— D. Heinsius emend. Amst. Jansson-Waesberg. 718. 12. 12½ Ngr.
—— poemata. Ed. Al. Cuningamius. Hag. Com. 721. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— poemata. Ed. Al. Cuningamius. Hag. Com. 721. Al. Cuning. animadv. in R. Bentleii not. ad Hor. ib. eod. 4 Thlr.
—— carmina expurg. not. ill. J. Juvencius. Paris. Barbou 728. 8. 1 Thlr. 5 Ngr.
—— ex rec. et c. not. R. Bentleji. Amst. Wetst. 728. 4. 8 Thlr. 15 Ngr.
—— opera, Gall. et Lat. av. des remarq. par Mr. Dacier. T. I—IV. Hambourg 733. 4. 8 Thlr. 10 Ngr.
—— opera. Vol. I. II. Lond. aen. tabb. incid. J. Pine 733—37. (belles épreuves de prem. tirage). 8. 20 Thlr.
—— opera. Lond. Brindley. 744. 12. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— opera, ad exempl. Lond. a J. Pine tabb. aen. inc. ed. Berol. 745. 8. 17½ Ngr.
—— opera, T. I. II. c. f. eleg. aen. Lond. Sandby. 749. 8. 6 Thlr.
—— Ed. alt. Glasg. Foulis. 750. 8. 2 Thlr.
—— carmina. Accur. st. A. Philippe. C. f. Par. Barbou. 754. 8. 2 Thlr.
Horatius Ed. 3. Glasg. Foulis. 756. 8. 2 Thlr.
—— Glasg. Foulis. 760. 4. 4 Thlr.
—— sel. intpt. praecip. Dacierii et Sanadonis not. ill. Op. F. Dorighello. Ed. 2. T. I—III. Patav. 780. 8. 2 Thlr. 25 Ngr.
Horatii opera, not. ill C. D. Jani. T. I. II. Lips. 778—82. 8. 3 Thlr.
—— opera. Parmae in aed. Palat. 791. typ. Bodon. fol. Chart. perg. (Velin). 35 Thlr.
—— opera. Parmae ex reg. typ. (Bodoni) 793. 8. 8 Thlr.
—— carminum libri V. rec. not. ill. et gall. vers. redd. C. Vanderbourg. T. I. II. P. 1. 2. Par. 812. 13. 8. 7 Thlr.
—— opera, ad fid. ed. J. M. Gesneri. Lond. Harding. 824. 8. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Horatii carmina. Rec. P. Hofmann Peerlkamp. Harlem. 834. 8. 5 Thlr.

Horace, poet. translat. of the works of, with the orig. text and crit. notes. By Ph. Francis. Vol. I—IV. the 6th Edit. Lond. 756. 8. 3 Thlr. 10 Ngr.

Horace de la Traduct. de Mr. de Martignac. 3me Ed. Lat. et Fr. T. I. II. Par. 696. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— oeuvres d', en lat. et en franç. av. des remarq. crit. et hist. p. Mons. Dacier. 4. édit. T. I—X. Amst. Wetst. 727. 8. 6 Thlr.

—— traduct. des oeuvres d', en vers franç. En lat. et en fr. T. I—V. Par. 752. 12. 4 Thlr.

—— les Poésies d', trad. en franç., av. d. remarq. et d. diss. crit. p. Sanadon. T. I—VIII. Amst. 756. 8. 6 Thlr. 10 Ngr.

—— les poesies, av. la trad. fr. de Sanadon. T. I. II. Dictionaire alph. des noms propr. qui se trouvent dans Horace. Amst. 756. 12. 1 Thlr. 20 Ngr.

Horatii lib. de Arte poet. Joc. Grifoli Lucin. intpt. explic. Flor. 550. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— epist. ad Pisones de arte poet. With notes by G. Colman. Lat. and Engl. Lond. 783. 2 Thlr. 20 Ngr.

Juvenalis (D. Jun.) c. tribus comm. videl. A. Mancinelli, D. Calderini, Ge. Vallae. Venet. per Joa. de Cereto de Tridino. 492. fol. 9 Thlr.

—— (c. trib. comm. Mancinelli, Calderini et Vallae). In fine. Venet. impr. per Joa. de Cereto de Tridino, 494. c. lit. init. col. fol. 8 Thlr.

—— Satyrographi opus. Intpte J. Britannico. C. Jod. Badii Ascesii familiar. explan. Cū fig. Index etc. Venet. Bern. de Bindonis 539. fol. 3 Thlr. 10 Ngr.

—— Satyrar. libb. V. ill. a Fed. Ceruto. Aug. Vind. ex off. J. Praetorii 599. 4. 1 Thlr. 25 Ngr.

—— Satyrae XVI. c. vet. schol. et J. Britannici comm. etc. Lutet. 602. 4. 2 Thlr. 20 Ngr.

—— Satyrae XVI. c. comm. Is. Grangaei, D. Calderini. Par. 614. 4. 3 Thlr. 10 Ngr.

—— satyrae, c. schol. vett. et comm. J. Grangaei etc. rec. H. C. Henninius. Ultr. 685. 4. 5 Thlr. 20 Ngr.

—— C. comm. Mancinelli. D. Calderini, Ge. Merulae, Ge. Vallae. Venet. p. Joa. de Cereto al. Tacuinum de Tridino. 501. fol. 3 Thlr. 20 Ngr.

Juvenalis. Persius. Venet. in aed. haered. Aldi et And. Soc. 535. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.

—— Satyrar. libri V. A. Persii Satyr. lib. I. Th. Pulmanni in eosd. annot. Antv. Plantin. 565. 8. 20 Ngr.

—— una cum Au. Persio nuper recogniti. Florent. p. haer. Ph. Juntae 579. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— Satyrar. libb. V., Persii Satyrar. lib. C. comm. Eilh. Lubini. Hanov. 603. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— Satyrae XVI. c. vet. schol. et com. J. Britannici, P. Pithoei etc. Lutet. 613. A. Persii Satyrae C. ant. comm. etc. ib. 613. 4. 3 Thlr. 15 Ngr.

—— Satyrar. libb. V., A. Persii satyrae. C. comm. ed. E. Lubini. Hanov. Wechel. 619. 8. 1 Thlr.

—— et Persii Satyrae c. vet. schol. Acc. C. Schrevelio. Lugd. B. Hack. 648. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— et A. Persii Satyrae, c. annot. Th. Farnabii. Amst. J. Blaeu. 650. 12. 15 Ngr.

—— et A. Persii Satyrae c. vet. schol. Accur. C. Schrevelio. Lugd. B. Hack. 658. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

Juvenalis et Persii Satyrae, c. vet. schol. Accur. C. Schrevelio. Lugd. B. Hack. 664. 8. 2 Thlr.
—— et A. Persii Satyrae. C. annot. Th. Farnabii. Hag.-Com. 683. 12 maj. 20 Ngr.
—— et A. Persii Satyrae, c. vet. schol. et varr. comm. Amst. Wetst. 684. 8. 2 Thlr. 25 Ngr.
—— et A. Persii Satyrae (Ed. M. Maittaire). Lond. Tonson. 716. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— et A. Persii Satyrae. Amst. Wetsten. 735. 12. 12½ Ngr.
—— et A. Persii Satyrae. Glasg. Foulis. 742. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
—— et Persii satyrae. Lond. Brindley 744. 12. 1 Thlr. 5 Ngr.
—— et Persii Satyrae. Goett. 742. 12. 10 Ngr.
—— et A. Persii Satyrae tabb. aen. ill. c. not. var. et G. S. (Lond. G. Sandby) 763. 8. 2 Thlr. 25 Ngr.
—— et A. Persii Satyrae. Tabb. aen. ill. et not. var. Caniabr. 763. 8 maj. 4 Thlr.
Juvenal et Perse, Satyres de, trad. en vers fr. av. d. notes. Par F. Dubois-Lamolignière. Par. 801. 8. 1 Thlr.
Satire di Giovenale scelte ridotte in versi ital. ill. da M. Cesarotti. Lat. et ital. Parigi (Firenze) 805. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
Lucanus (M. Ann.) S. l. et a. Sub tit. Lilium rubro col. impr. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.
—— c. duob. Commentis. (Joa. Sulpitii Verul. et Omniboni Vicent.) Venet. impr. p. Simone beuilaqua. 498. fol. 4 Thlr. 20 Ngr.
—— Venet. Aldus. 502. 8. 4 Thlr. 15 Ngr.
—— Venet. in aed. Aldi et And. Soceri. 515. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.
—— de bello civ. libb. X. c. Schol. J. Sulpitii Verulani, c. not. J. Micylli. Franc. Egenolph. 551. 4. 1 Thlr. 10 Ngr.
—— Pharsalia libb. X. c. Lamb. Hortensii explan. Acc. J. Sulpitii Verulani comm. Basil. Henr. Petr. 578. fol. 3 Thlr.
—— Pharsalia libb. X. ex emend. H. Grotii. Acc. var. lat. et Ind. Op. Th. Pulmanni. Lugd. B. 626. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— Pharsalia, c. not. H. Grotii et Th. Farnabii. Amst. Blaeu. 643. 12. 20 Ngr.
—— de bello civ. C. H. Grotii, Farnabii not. accur. C. Schrevelio. C. mappa geogr. Amst. Elzevir. 658. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.
—— de bello civ. c. tabb. geogr. Lugd. B. Hack. 669. 8. 3 Thlr.
—— de bello civ. P. I. II. Acc. C. Schrevelio. Lugd. 670. 8. min. 1 Thlr. 5 Ngr.
—— Pharsalia libb. X. ex ed. Hug. Grotii. Amst. Jansson 693. 12. 20 Ngr.
—— Pharsalia. Amst. Jansson. 714. 12. 12½ Ngr.
—— Pharsalia. Ed. M. Maittaire. Lond. Tonson. 719. 8. 1 Thlr.
—— Pharsalia libb. X. G. Cortius ed. Lips. 726. 8. 15 Ngr.
—— Pharsalia, libb. X. c. scholiaste et not. H. Glareani etc. Cur. Fr. Oudendorpius. Lugd. B. 728. 4. 8 Thlr.
—— Pharsalia, c. comm. P. Burmanni. Leid. 740. 4. 6 Thlr.
—— Pharsalia. Glasg. Foulis. 751. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
—— Pharsalia. Vol. I. II. Lond. Brindley. 751. 12. 2 Thlr.
—— Pharsalia, c. suppl. Th. Maii. Paris. Barbou. 767. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— Pharsalia libb. X. c. suppl. Th. Maii Angli. Acc. not. Venet. 783. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
—— Pharsalia. Glasg. Foulis. 785. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— Pharsalia. Par. Renouard, typ. P. Didot. nat. maj. 795. fol. chart. membr. 13 Thlr.
—— Pharsalia. Gall. et Lat. c. f. eleg. aen. Ed. J. B. L. J. Billecocq. T. I. II. Par. Crapelet. 796. 8. 4 Thlr.
—— Pharsalia, c. not. H. Grotii et R. Bentleii. Glasg. 816. 8. 3 Thlr. 10 Ngr.

Lucani Pharsalia, transl. into engl. verse by N. Rowe. With notes and eleg. cuts. Lond. Tonson. 718. fol. 3 Thlr. 15 Ngr.

Lucain, oeuvres de, av. le poëme de Petrone du charg. de la républ. En Lat. et en Fr. de la trad. de M. D. M. A. D. V. (Mr. de Marolles A. de Villeloin). Par. 654. 8. 1 Thlr. 5 Ngr.

—— la Pharsale, trad. en françois par Marmontel. T. I. II. av. fig. Paris. Meslin. 766. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

Lucretii (T. Cari) de rer. nat. libb. VI. a Dion. Lambino olim. recogn. Acc. vita Lucr. eod. Lambino Auct. Lutet. ap. Bene-natum. 570. 4. 3 Thlr.

—— de rer. nat. libb. VI. a Dion. Lambino emend. Frcof. Wechel. 583. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— de rer. nat. libb. VI. Lugd. B. Plantin. 595. 8. 25 Ngr.

—— de rer. nat. libb. VI. c. not. perp. Tanaq. Fabri. Salm. 662. 4. 1 Thlr. 25 Ngr.

—— de rer. nat. libb. VI. not. ill. M. Fayus. In us. Delph. Par. 680. 4. 4 Thlr.

—— de rer. nat. libri VI. c. not. perp. Ob. Gifanii etc. it. D. Lambini ind. Cantabr. 686. 12. 1 Thlr.

—— de rer. nat. libri VI. C. f. Lond. Jac. Tonson. 712. 4. 9 Thlr.

—— de rer. nat. libb. VI. Ed. J. A. Vulpius. Patav. 721. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— de rer. natura libb. VI. c. not. D. Lambini etc. Cur. S. Havercampo. T. I. II. c. f. et ind. Lugd. B. 725. 4. 24 Thlr.

—— de rerum natura libb. VI. c. f. eleg. Lutet. Par. Coustelier. 744. 8. 2 Thlr.

—— de rer. nat. libb. VI. ex ed. Th. Creech. Glasg. Foulis. 749. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— de rerum natura libb. VI. c. f. aen. Lond. Bradley. 749. 12. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— de rer. nat. libb. VI. C. f. Lut. Par. Barbou. 754. 8. 2 Thlr.

—— de rer. nat. libb. VI. Birmingh. Baskerville 772. 4. 6 Thlr.

—— de rer. nat. libri VI. not. add. Th. Creech. Oxon. Clarend. 807. 8. 3 Thlr. 20 Ngr.

—— de rer. nat. libri VI. Ex rec. Bip. Ed. J. A. Amar. Par. F. Didot 822. 12. Ch. perg. 2 Thlr.

Lucretius, T. Carus, of the nature of things in six books, transl. into english verse, by Th. Creech. With notes. T. I. II. Lond. 714. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.

Lucrece, traduction nouv. av. des notes par L* G**. (La Grange) Lat. et gall. T. I. II. av. fig. Paris 768. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.

Lucrèce de la nat. des choses, trad. en vers par Le Blanc de Guillet. Lat. et fr. T. I. II av. d. not. à Par. 788. 8. 2 Thlr. 25 Ngr.

Lucrezio della natura delle cose libri sei, trad. da A. Marchetti, dati in luce da F. Gerbault. T. I. II. c. eccell. fig. in rami. Amst. (Parigi) 754. 8. 4 Thlr.

—— della natura delle cose libri VI. trad. in verso tosc. da A. Marchetti. Londra Mackintosh 779. 4. (Edit. splend.) 3 Thlr. 10 Ngr.

Manilii Astronomicon libri V. Jos. Scaliger rec. Ej. comment. c. not. F. Junii. Ex off. Sanctandr. 590. 8. 1 Thlr. 7½ Ngr.

—— Astronomicon a Jos. Scaligero ed. Ej. not. Lugd. B. Plantin. 600. 4. 2 Thlr. 10 Ngr.

—— Astronomicon. Acc. Th. Reinesii et Ism. Bullialdi animadv. Argent. 655. 4. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— Astronomicon ex rec. et c. not. R. Bentleii. c. tab. aer. inc. Lond. 739. 4. 6 Thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. August. № 15. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abegg, Beiträge zur Strafprocess-Gesetzgebung. gr. 8. Neustadt. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Abron ben Elias des Karäers System der Religionsphilosophie sprachlich, kritisch und geschichtlich erläutert von *Delitzsch:* Anekdota zur Geschichte der mittelalterlichen Scholastik unter Juden und Moslemen. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr.

Alii Ispahanensis liber cantilenarum magnus, edid. *Kosegarten.* Tom. I. Fasc. 2. 4 maj. Gripesvoldiae. 1 Thlr. 15 Ngr.

Bibliotheca Graeca cur. *Jacobs* et *Rost.* A. Poetarum Vol. X: Sophoclis Tragoediae. Recens. *Wunderus.* II. 3. Trachinias. 8 maj. Gothae. 25 Ngr.

Bretschneider, systematische Entwickelung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe. 4te Aufl. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr. 15 Ngr.

Commentationes societatis regiae scientiarum Gottingiensis recentiores Vol VIII. Ad A. 1832–37. Cum figuris. 4 maj. Gottingae. 8 Thlr.

—— eadem, classis mathematicae Tom. VIII. 4 maj. Ibid. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— — — physicae Tom. VIII. 4 maj. Ibid. 2 Thlr. 10 Ngr.

de Corberon, Fragments d'un voyage en Grèce, et en Turquie. 2. édit. (Souvenirs de Levant.) kl. 8. Nordhausen. 15 Ngr.

—— Lettres à l'opposition en Hanovre. 1. lettre. gr. in-8. Ebend. 15 Ngr.

Dannecker's Werke in einer Auswahl. Mit einem Lebensabriss des Künstlers herausgeg. von *Grüneisen* u. *Wagner.* Imp.-4. Hamburg. 2 Thlr. 15 Ngr.

Dieringer, System der göttlichen Thaten des Christenthums etc. 2r Bd. Dialectik der göttlichen Thaten. gr. 8. Mainz. 1 Thlr. 20 Ngr.

Downing Esqr., Fan-Kuei oder der Fremdling in China. Nach der 2ten Aufl. des Originals mit Anmerkungen von *C. Richard.* 2 Bde. gr. 8. Aachen. 3 Thlr. 15 Ngr.

Bull, de conjugum juribus obligationibusque, quatenus ad ipsorum personas referuntur. 8 maj. Groningae. 20 Ngr.

Epistolae aliquot ined. M. Buceri, J. Calvini, Th. Bezae alior. ad histor. eccles. M. Britann. pertin. Ed. *Hundeshagen*. 4 maj. Bernae. 15 Ngr.

Ευριπίδου Τραγωδίαι. Euripidis Tragoediae cum fragmentis. Recogn. *A. Witzschel*. Nova edit. stereot. IV Tomi. 16. Lipsiae. 25 Ngr.

Frontini de aquae ductibus urbis Romae liber. Ad cod. mss. et retustiss. edd. fidem recens. *Dederichius*. Pars I. 8 maj. Wesel. 2 Thlr. 15 Ngr.

Fuchs, die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge. 3te Abtheil. Dermexanthesen u. Register. gr. 8. Göttingen. 2 Thlr.

Gaebler, de ratione, vi et effectu legis Borussicae die I. m. Junii A. MDCCCXXXIII latae. 8 maj Berolini. 20 Ngr.

Gerhard, auserlesene Griechische Vasenbilder, hauptsächlich etruskischen Fundorts. I. 13. 14. Imp.-4. Berlin. 4 Thlr.

Hartmann, Erd- und Süsswasser-Gasteropoden. Beschrieben und abgebildet. Heft II. u. III. Lex.-8. St. Gallen. 1 Thlr. 10 Ngr. Color. 3 Thlr.

Hellas und Rom. Vorhalle des klassischen Alterthums in einer organischen Auswahl aus den Meisterwerken seiner Dichter, von *Berlepsch*. I. 1. 8. Frankfurt. 15 Ngr.

v. Herder's Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. Mit einer Einleitung von *Luden*. 4te Aufl. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr.

Herold, Stadtrath, Sammlung der für die Stadt Leipzig erlassenen, annoch gültigen wohlfahrtspolizeilichen Anordnungen. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

van Hoëvell, Disquisitio inaug. de Xenophontis philosophia. 8 maj. Groningae. 2 Thlr.

Jahrbücher, deutsche, für Wissenschaft und Kunst. Herausgeg. unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. 1841. Juli — December. Imp.-4. Leipzig. 6 Thlr.

Ideler, Namen- und Sachverzeichniss zu Carl Ritter's Erdkunde von Asien. 1r Bd. Ost Asien gr. 8. Berlin. 2 Thlr.

Kiesewetter, Schicksale und Beschaffenheit des menschlichen Gesanges. Mit musikal. Beilagen. gr. 4. Leipzig. 4 Thlr. 15 Ngr.

Kölge's Oenologie, oder die Lehre vom praktischen Weinbau. Mit 2 schwarzen u. 2 color. Kupfertaf. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

Krug's gesammelte Schriften. 10r — 12r Bd. oder 4te u. letzte Abtheil.: Enzyklopädische und vermischte Schriften. 3 Bde. gr. 8. Leipzig. 5 Thlr. 15 Ngr.

Kymmel, Specimen jurid. inaug. 8 maj. Groningae. 20 Ngr.

Meyboom, de ideis et rebus in facto positis, in re christiana aptc conjunctis. 8 maj. Groningae. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— de Francisci Hemsterhusii meritis in philosophiae loco de Deo hominisque cum Deo conjunctione explicando. 8 maj. Ibidem. 1 Thlr. 15 Ngr.

Meyen, Pflanzen-Pathologie. Zum Druck besorgt von Dr. *C. G. Nees v. Esenbeck*. gr. 8. Berlin. 2 Thlr.

Most, encyklopädisches Handwörterbuch der praktischen Arzneimittellehre. 1s Heft. gr. 8. Rostock u. Schwerin. 22½ Ngr.

Müller, Handbuch der Physiologie des Menschen. 1r Bd. 1ste Lief. 4te Aufl. gr. 8. Coblenz. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Naumann, Pathogenie. 1ste Fortsetzung. gr. 8. Berlin. 26⅔ Ngr.

Nehrlich, die Gesangkunst, oder die Geheimnisse der grossen italienischen und deutschen Gesangmeister alter und neuer Zeit. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Oertel, die Staatsgrundgesetze des deutschen Reiches. Zusammengestellt, eingeleitet u. historisch erklärt. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Panofka, Terracotten des Königlichen Museums zu Berlin. 1s u. 2s Heft. Tafel I—XVI. Imp.-4. Berlin. 5 Thlr.

Petermann, Porta linguarum orientalium. Pars VI: Brevis linguae armeniacae grammatica, etc. 16. Berolini. 1 Thlr.

Platonis Opera omnia. Recens. et commentariis instruxit *God. Stallbaum*. Vol. IX. Sect. I. Cont. Politicum et Minoem. 8 maj. Gothae. 1 Thlr. 15 Ngr.

Rosendahl u. Asmus, Hülfsbuch beim Zeichnen architektonischer, artistischer und technischer Verzierungen. 6s Heft. Imp.-4. Berlin. 25 Ngr.

Rotteck's, C. v., gesammelte u. nachgelassene Schriften, mit Biographie und Briefwechsel. Geordnet u. herausgeg. von seinem Sohne *H. v. Rotteck*. 1r Bd. 8. Pforzheim. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— allgemeine Geschichte. X. 1: Geschichte der letzten 25 Jahre. Von *Hermes*. I. 1. gr. 8. Braunschweig. 7½ Ngr.

Rückert, Grundzüge einer künftigen speciellen homöopathischen Therapie. Wohlfeile Ausg. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Rudorff, Grundriss zu Vorlesungen über die Geschichte des Römischen Rechts bis Justinian. gr. 8. Berlin. 25 Ngr.

Ruete, neue Untersuchungen und Erfahrungen über das Schielen und seine Heilung. gr. 8. Göttingen. 20 Ngr.

Schmidt, Russisch-Deutsches und Deutsch-Russisches Taschenwörterbuch. Stereotypausg. 16. Leipzig. 1 Thlr.

Testamentum, novum, graec. Ex recogn. Knappii emend. edid. annotat. crit. et indices adjecit Prof. *Theile*. Part. I. 16. Lipsiae. 10 Ngr.

Thibaut's juristischer Nachlass. Herausgeg. von *Geyet*. 1r Bd.: Lehrbuch des französischen Civilrechtes. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 25 Ngr.

Thöl, das Handelsrecht. 1r Thl. gr. 8. Göttingen. 2 Thlr. 10 Ngr.

Ullmann, Joannis Dalburgii, Camerarii Wormatiensis, summi Universitatis Heidelbergensis patroni. 4 maj. Heidelbergae. 10 Ngr.

Unger, Handbuch der Staats-Lotterie-Anleihen. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Vatke, die menschliche Freiheit in ihrem Verhältniss zur Sünde und zur göttlichen Gnade wissenschaftlich dargestellt. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 20 Ngr.

v. Vauban's Angriff und Belagerung fester Plätze. Besorgt durch *Augoyat*. Uebersetzt von einem Preuss. Offizier. Mit 32 Plänen. gr. 8. Berlin. 3 Thlr.

Vogel, Beiträge zur Kenntniss der Säfte und Excrete des menschlichen Körpers. 1r Bd.: Anleitung zum Gebrauch des Mikroskopes. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 20 Ngr.

Wigand, die Corveyschen Geschichtsquellen. Ein Nachtrag zur kritischen Prüfung des Chronicon Corbeiense, gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Wolff, zur Lehre von der Mora. Ein civilistischer Versuch. gr. 8. Göttingen. 2 Thlr.

Wörterbuch, encyclopädisches, der medicinischen Wissenschaften. 25r Bd. gr. 8. Berlin. 3 Thlr. 10 Ngr.

van Wortman, de ratione, qua medicina, tum veteriori, tum recentiori tempore, in civitate Groningana est factitata. 8 maj. Groningae. 20 Ngr.

Xenophontis de Socrate commentarii. Ex recogn. *Kühneri*. 8 maj. Gothae. 10 Ngr.

Zimmermann, A., Geschichte der Mark Brandenburg unter Joachim I. und II. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

FRANKREICH.

Arnauld. — Histoire de Maillezais, depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours. In-8. Niort. 6 Fr.

Auber. — Hygiène de femmes nerveuses, ou Conseils aux femmes pour les époques critiques de leur vie. In-12. Paris. 3 Fr. 50 c.

Audin. — Histoire de la vie, des écrits et de la doctrine de Martin Luther. Nouvelle édition. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

d'Avenel. — Rome et Jérusalem. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

de Baumont Vassy. — Les Suédois depuis Charles XII. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

Bazin. — Du système nerveux de la vie animale et de la vie végétative etc. Avec planches. In-4. Paris. 8 Fr.

Becquerel. — Séméiotique des urines, ou Traité des altérations de l'urine dans les maladies. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Bonjean. — Traité des actions, ou Exposition historique de l'organisation judiciaire et de la procédure civile chez les Romains. 2de édition. T. I. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Bonnetain, Mme. — De l'humanité et de ses divers ordres de civilisation. T. I. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Chirat. — Étude des fleurs, botanique élémentaire, descriptive et usuelle. T. I. Avec planches. In-18. Lyon. 7 Fr. 50 c.

Coquerel. — Histoire des églises du désert chez les protestants de France depuis la fin du règne de Louis XIV jusqu'à la révolution française. 2 vols. In-8. Paris. 14 fr.

Dulaure. — Histoire de la révolution française, depuis 1814 jusqu'en 1830. 8 vols. In-8. Paris. 40 Fr.

Dutell. — Dictionnaire des hyéroglyphes. 1re partie. (A—Bo.) In-8. Bordeaux. 15 Fr.

Histoire de la censure depuis son origine jusqu'à nos jours. 1re livr. In-8. Paris. 30 c.

Hunter. — Oeuvres complètes, traduites de l'anglais; par *Richelot*. Livr. 1—14. In-8. Paris. Chaque livr. 3 Fr. 50 c.

Larrey, Baron. — Relation médicale des campagnes et voyages, de 1815 à 1840. In-8. Paris. 6 Fr.

Laurentie. — Histoire de France, divisée par époques, depuis les origines gauloises jusqu'aux tems présents. T. I—III. In-8. Paris. 22 Fr. 50 c.

Leblanc. — Description d'un pont suspandu, construit sur la Vilaine. Avec un atlas. In-4. Paris. 20 Fr.

Leroux de Lincy. — Recueil de chants historiques français depuis le 12me jusqu'au 18me siècle. 1re série. In-12. Paris. 3 Fr. 50 c.

de Lundblad. — Abrégé de l'histoire d'Autriche, de Bohême et de Hongrie, suivie de l'histoire de Prusse. T. I, II. In-12. Paris. Chaque volume 3 Fr.

Macquerlau. — Histoire générale de l'Europe, durant les années MDXXVII, XXVIII, XXIX; publiée sur le manuscrit autographe. In-4. Paris. 24 Fr.

II. Anzeigen etc.

Neue empfehlungswerthe Bücher

im Verlage von

T. O. WEIGEL

in LEIPZIG.

1. **Catullo**, T. A., Saggio di Zoologia fossile. (Mit vielen Kupfern.) gr. 4. Velinp. geh. 2 Thlr. 20 Ngr.
2. **Curtis**, J. H., der gegenwärtige Stand der Ohrenheilkunde. gr. 8. Velinp. geh. 7½ Ngr.
3. **Geppert**, Dr. C. E., über den Ursprung der Homerischen Gesänge. 2 Bände. gr. 8. Velinp. broch. 4 Thlr.
4. **Heller**, J., die Bambergischen Münzen, chronologisch beschrieben. Mit Abbildungen. 8. broch. 1 Thlr.
5. **Ibn Esra, Jesod Mora.** Grundlage der Gottesverehrung. In einer paraphrastischen Verdeutschung von Dr. Creizenach. 12. Velinp. eleg. geh. 26¼ Ngr.
6. **Kriegslieder**, deutsche. Gesammelt von Adolf Böttger. 8. Velinp. eleg. geh. 22½ Ngr.
7. **Ludewig**, Dr. H., Zur Bibliothekonomie. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 20 Ngr.
8. **Luzzatto**, S. D., Prolegomeni ad una Grammatica Ragionata della Lingua Ebraica. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.
9. **Massmann**, J. F., Libellus aurarius sive tabulae ceratae et antiquissimae et unica Romanae in fodina auraria apud Abrudbanyam, oppidulum Transsylvanum, nuper repertae. Insunt plurimae figurae et xylographicae et lithographicae. gr. 4. Velinp. geb. 4 Thlr.
10. **Monumens** Egyptiens du Musée d'Antiquités des Pays-Bas, publiés, d'après les ordres du Gouvernement, par le Dr. C. Leemans. 1re Livr. gr. fol. 12 Thlr.
11. **Peyron**, Amad., Grammatica linguae Copticae accedunt additamenta ad Lexicon Copticum. 8 maj. 2 Thlr. 20 Ngr.
12. — —, Lexicon linguae Copticae. 4. 1835. 10 Thlr.
13. — Benard., Papiri Greci del Museo Britannico di Londra e della Bibliotheca Vaticana. 4 maj. 2 Thlr.
14. **Riedel**, Prof. Dr., Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg.

Mit 4 lithographirten Facsimiles. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

15. **Schelbe**, Dr. K. F., die oligarchische Umwälzung zu Athen am Ende des peloponnesischen Krieges und das Archontat des Eukleïdes. Nach den Quellen dargestellt. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 26½ Ngr.
16. **Serapeum.** Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Herausgegeben von Dr. R. Naumann. 2r Jahrgang 1841. Mit vielen lithographirten Beilagen. Der Jahrgang 4 Thlr. 15 Ngr.
17. **Theile**, Prof. Dr., Thesaurus literaturae theologicae academicae, sive recensus dissertationum, programmatum aliarumque commentationum theologicarum, cum delectu uberrimo scriptionum academicarum philolog., philosoph., histor., paedagog., quae ab antiquissimis usque ad recentissima tempora editae in collectione Weigeliana Lipsiensi sunt venales. gr. 8. eleg. geh. 20 Ngr.
18. **Vogel**, Dr. E. F., Lexicon literaturae academico-juridicae, quo tituli dissertationum, programmatum aliarumque commentationum juridicar., ab academiarum initiis usque ad finem anni 1835 editarum et in Libraria Weigeliana venalium alphabetico ordine continentur. 2 Voll. gr. 8. eleg. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.
19. **Vogel**, E. G., Literatur früherer und noch bestehender Europäischer öffentlicher und Corporationsbibliotheken. gr. 8. Velinp. 3 Thlr. 25 Ngr.

Soeben ist erschienen und durch ***T. O. Weigel*** in *Leipzig* zu beziehen:

PAPIRI GRECI

del Museo Britannico di Londra e della Bibliotheca Vaticana

tradotti et illustrati

Bernardino Peyron.

gr. 4. Turin 1841. Velinp. geh. 2 Rthlr.

Soeben erschien bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

PEYRON, A., Grammatica *Linguae Copticae*

accedunt addidamenta

ad

Lexicon Copticum.

8maj. Charta membr. (Velin.) Rthlr. 2. 16 gGr. = Rthlr. 2. 20 Ngr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Manilii Astronomicon libri V. Acc. Ciceronis Aratacea, c. intpt. gall. et not. Ed. A. G. Pingré. T. I. II. Par. 786. 8. 3 Thlr.

Martialis (M. Valer.) Venet. Aldus. 501. 8. 4 Thlr.

—— cum duobus comentis. Impr. Mediol. p. Joh. Ang. Scinzenzeler. 505. fol. 3 Thlr. 15 Ngr.

—— epigrammata, libri XIIII. c. comm. D. Chalderini et G. Merule et fig. Impr. Venet. p. Geo. de Rusconibus. Mediol. 514. fol. 3 Thlr.

—— Epigrammata in Caesaris amphitheatrum et venat. c. comm. Th. Marcilii. Par. 601. 4. 2 Thlr.

—— Math. Raderi ad Martial. epigrammaton. libr. omnes plen. comment. etc. Mogunt. 627. fol. 4 Thlr. 20 Ngr.

—— Epigrammata. C. not. Th. Farnabii. Amst. Jansson. 645. 12. 15 Ngr.

—— epigrammata, c. not. Farnabii et varior. Accur. C. Schrevelio. Lugd. B. Hack. 656. 8. 2 Thlr.

—— epigrammata, c. not. Th. Farnabii. Amst. 670. 12. 20 Ngr.

—— epigrammata, ad us. Delph. illustr. L. Smids. C. f. aer. inc. Amst. 701. 8. 3 Thlr.

—— Epigrammatum libri XIV. not. ill. V. Collesso. ad us. Delph. Lond. B. Motte. 701. 8. 2 Thlr. 10 Ngr.

—— Epigrammata. stud. Soc. Bipont. T. I. II. Bip. 784. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— Epigrammata. Acc. divers. Poetar. in Priapum lusus. T. I. II. Vindob. J. V. Degen. 804. Chart. scr. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Martial, select epigramms of, transl. and imit. by W. Hay. Lond. 755. 8. 1 Thlr.

—— Epigrams of, transl. imit. With not. by Scott. Lond. 773. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Nemesiani Bucolica. comm. expos. op. Rob. Titii. Flor. Ph. Juncta 590. 4. 2 Thlr.

Opera et fragmenta vet. poetar. latinor. prof. et eccles. T. I. II. (Ed. M. Maittaire). Lond. Nicholson 713. fol. 20 Thlr.

—— poetar. christian. quorund. (ed. J. Gastii). Bas. B. Westhemer. 541. 8. 1 Thlr.

Ovidii Nasonis, P., opera, c. var. doct. vir. comment. T. I—III. c. indd. Frf. Wechel. 601. fol. 7 Thlr.

—— operum editio nova. N. Heinsius rec. et not. add. T. I—III. Amst. Elzevir. 661. 12. 4 Thlr. 10 Ngr.

—— Opera omnia, III Tomi. C. not. varior. et f. aen. Cur. C. Schrevelio. Lugd. B. Leffen. 662. 8. 6 Thlr. 20 Ngr.

Ovidii Nas., P., opera omnia. Vol. I—III. c. N. Heinsii etc. notis. St. B. Cnippingii. C. f. et indd. Amst. Blaeu. 683. 8. 8 Thlr.

—— operum T. I—IV. Ed. D. Crispinus. in us. Delphini. Lugd. 689. 4. 16 Thlr.

—— opera in III Tomos div. c. not. N. Heinsii. stud. Borch. Cnippingii. C. f. aen. Amst. Waesberg. 702. 8. 8 Thlr.

—— opera. T. I—III. Amst. Wetsten. 751. 12. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— opera, T. I—III. Amst. Janssen. 717. 12. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— opera, c. not. J. Micylli, D. et N. Heinsior. etc. ed. P. Burmannus. T. I—IV. Amst. 727. 4. 28 Thlr.

—— opera omnia e rec. N. Heinsii c. ej. not. Cur. J. F. Fischerus. Lips. 758. 8. 3 Thlr.

—— opera. st. Soc. Bipont. T. I—III. Bipont. 783. 8. 2 Thlr.

—— opera. st. Societ. Bipont. T. I—III. Ed. 2. Argent. 807. 8. 3 Thlr. 10 Ngr.

Ovid's Epistles, transl. by several hands. With cuts. Lond. Tonson. 720. 8. 1 Thlr. 7½ Ngr.

—— Epistles, with his Amours. Transl. into engl. verse by the most eminent hands. Lond. 776. 8. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Ovidio, Epistole d', di Remigio Fior. divise in II. libri. Vineg. G. Gielita. 560. 12. 1 Thlr.

Ovidii Heroides, c. var. et suis not. ed. W. Terpstra. Indd. adj. J. Terpstra. Lugd. B. 829. 8. 3 Thlr. 20 Ngr.

—— a) Metamorphoseon libri XV. c. comm. R. Regii. Adj. annot. J. Micylli. Basil. Hervag. 543. b) Ej. opera amatoria. c. doct. vir. comm. etc. ib. ap. eund. 549. c) Ej. fastor. libb. VI. Trist. libb. V. De Ponto libb. IV. In Ibin. C. comm. A. C. P. Marni, P. Merulae etc. ib. ap. eund. 550. fol. 8 Thlr.

—— Metamorphoseon libb. XV. R. Regii explan. etc. C. f. Venet. ap. J. Gryphium. 565. fol. 2 Thlr.

—— Metamorphosis, oder wunderbarliche vnd seltzame Beschreib. etc. (in Versen von Joh. Sprenger) c. f. ligu. inc. Fref. a. M. 631. 4. 2 Thlr. 15 Ngr.

—— Metamorphoseon libb. XV. Op. Th. Farnabii, c. f. aen. (F. Clein inv., S. Savery sc.) Par. Morelli 637. fol. 5 Thlr. 20 Ngr.

—— Metamorphoseon libb. XV. graece versi a Maximo Planude etc. nunc prim. ed. a J. Fr. Boissonade. Paris. 822. 8. 4 Thlr.

—— Metamorphoses. Transl. by the most eminent hands. (Ed. S Garth) with sculpt. (by L. du Quernier, R. Smith etc.) Lond. J. Tonson 717. fol. 7 Thlr. 20 Ngr.

Ovide, les Métamorphoses d', trad. en franç. Av. XV. Discours (p. N. Renouard). Av. f. Par. 614. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— les Métamorphoses d', trad. en prose franç. av. (142) fig. Av. XV. Discours etc. (p. N. Renouard) à Par. 619. fol. 5 Thlr. 15 Ngr.

—— les Métamorphoses d', trad. en prose franç. Av. XV. Discours. Av. fig. (p. N. Renouard). Par. 651. fol. 4 Thlr.

—— Métamorphoses d', en Rondeaux (p. M. de Benserade) av. f. (de S. le Clerc, F. Chauveau) à Par. impr. roy. 676. 4. 6 Thlr.

—— les Metamorphoses d', en lat. et en franç. av. de nouv. explic. hist. etc. de la trad. de P. Du-Ryer. Av. fig. (d'après Elzheimer, A. Diepenbeke etc. par M. de Pass etc.) Brux. F. Foppens. 677. fol. 9 Thlr.

—— les Métamorphoses d', en latin, trad. en franç. av. des remarq. et des explic. hist. Par l'Abbé Banier. Av. f. par B. Picart. et aut. hab. maîtres. Vol. I. II. Av. le 6 planches p. J. Folkema d'apr. le Brun. à Amst. 732. fol. 15 Thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. August. № 16. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Baek, das Kloster Ravengirsburg und seine Umgebungen. Ein Beitrag zur ältern Geschichte des Hundsrückens. 1r Bd. gr. 8. Coblenz. 1 Thlr.

Bensen, Alterthümer, Inschriften und Volkssagen der Stadt Rotenburg ob der Tauber. gr. 12. Ansbach. 10 Ngr.

Byron's sämmtliche Werke von *Ad. Böttger*. Neue Ausgabe in 12 Bänden mit 12 Stahlstichen. 16. Leipzig. 4 Thlr.

Carrière, Studien für eine Geschichte des deutschen Geistes. 1s Heft: v. Arnim und die Romantik. Die Günderode. gr. 8. Grünberg. 7½ Ngr.

Correspondenz-Blatt, medicinisches, bayerischer Aerzte, herausgeg. von *Dr. Eichhorn*. 1841. gr. 8. Erlangen. 4 Thlr.

Dannemann, Wer ist der Verfasser der Offenbarung Johannis? Mit einem Vorworte von *Lücke*. gr. 8. Hannover. 12½ Ngr.

Dokumente zur Geschichte, Beurtheilung und Vertheidigung der Gesellschaft Jesu. Aus dem Franz. I.—IV. Dokument. Mit 1 Stahlstich. gr. 8. Regensburg. 17½ Ngr.

Drexelius, die Schule des Kreuzes und der Liebe. Ein Buch für Kranke und Leidende. Nach dem Latein. von *Silbert*. 2te Originalausg. gr. 8. Regensburg. 1 Thlr.

Eisenmann, die Krankheits-Familie Rheuma. 1r Bd. kl. 8. Erlangen. 22½ Ngr.

Freissauff von Neudegg, Beschreibung einer selbstwirkenden Abhängevorrichtung für Dampf- und Eisenbahnwagen. gr. Fol. Wien. 2 Thlr. 20 Ngr.

Galle, geistliche Stimmen aus dem Mittelalter, zur Erbauung gesammelt. gr. 12. Halle. 26½ Ngr.

Genzken, Festpredigten. 4 Lief. gr. 8. Lüneburg. 1 Thlr. 15 Ngr.

Giraudeau de Saint-Gervais, die syphilitischen Krankheiten. Aus dem Französ. Mit den Kupfern der Original-Ausgabe. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr.

v. Goeben, Vier Jahre in Spanien. — Die Carlisten. — Erinnerungen aus dem Bürgerkriege. gr. 8. Hannover. 3 Thlr. 15 Ngr.

v. Görres, über das medicinische System von Ringseis. gr. 8. Regensburg. 7½ Ngr.

Gould's Monographie der Ramphastiden oder Tukanartigen Vögel. Aus dem Engl. mit Zusätzen und einigen neuen Arten vermehrt von *J. H. C. F. Sturm* und *J. W. Sturm*. 2s Heft. Fol. Nürnberg. 4 Thlr.

Haupt, deutsche Sprache und Literatur. II. Thl.: Deutsche Prosa. Ein christliches Lebensbild. gr. 8. Zürich. 1 Thlr.

v. Hirscher, die katholische Lehre vom Ablasse. 4te Aufl. 8. Tübingen. 7½ Ngr.

Homeri Ilias. Mit erklärenden Anmerkungen von *Crusius*. 4s Heft. 13r—16r Gesang. gr. 8. Hannover. 10 Ngr.

Hottinger, Huldreich Zwingli und seine Zeit, dargestellt für das Volk. 1ste Lief. Mit 2 Abbild. 16. Zürich. 5 Ngr.

Immermann, Münchhausen. Eine Geschichte in Arabesken. 2te Ausg. 4 Thle. 8. Düsseldorf. 4 Thlr. 15 Ngr.

Kej-Kawus in Masenderan. Metrisch übersetzt von *Weiss* Edler von *Starkenfels* u. Ritter *v. Schwarzhuber*. Lex.-8. Wien. 1 Thlr. 20 Ngr.

Kitka, über das Verfahren bei Abfassung der Gesetzbücher überhaupt und der Strafgesetzbücher insbesondere. gr. 8. Wien. 1 Thlr. 10 Ngr.

von dem Knesebeck, die allgemeinen Stände und die Provinzial-Landschaften des Königreichs Hannover. 1ste — 3te Liefer. gr. 12. Hannover. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Koch, vollständige systematische Sammlung der Preussischen Medicinalgesetze und Verordnungen. 2te Ausg. Mit Nachtrag aus den Jahren 1833—1841. gr. 8. Magdeburg. 3 Thlr. 15 Ngr. — Der Nachtrag allein 22½ Ngr.

Krause, Handbuch der menschlichen Anatomie. I. Bd. 2r Thl. II. Muskellehre. gr. 8. Hannover. 15 Ngr.

Langenschwarz, die Gutenberg-Schwärmerei unserer Tage. gr. 8. Leipzig. 10 Ngr.

Langmann, Flora der beiden Grossherzogthümer Mecklenburg. Anhang: Entwurf einer Pflanzengeographie Mecklenburgs. gr. 8. Friedland. 1 Thlr. 20 Ngr.

Maimbourg, Geschichte des Abfalles der griechischen von der latein. Kirche. Nach dem Franz. von *Meuser*. gr. 8 Aachen. 1 Thlr.

Monich, die Horazische Lyra in ihrer Eigenthümlichkeit und Integrität etc. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Pharmacopoea Badensis. Lex.-8. Heidelberg. 2 Thlr. 20 Ngr.

Platonis Opera quae feruntur omnia. Recogn. *Baiterus*, *Orellius*, *Winckelmannus*. Fasc. VIII. 4 maj. Turici. VIII et IX: 2 Thlr.

—— Vol. XVI: *Platonis* Parmenides. 16. Ibid. 7½ Ngr.

—— — XVII: — Symposium. Accesa. Voegelini ad Baiterum Epistola critica et Sauppii de consilio symposii dissertatio. 16. Ibid. 7½ Ngr.
Prachtausg. auf Rosavelinp. gr. 8. 26½ Ngr.

—— — XVIII: — Phaedrus. Accessit Voegelini ad Baiterum Epistolae criticae Pars II. 16. Ibid. 7½ Ngr.
Prachtausg. auf Rosavelinp. gr. 8. 1 Thlr.

—— — XIV: — Hippias major. Item Epistolae. 16. Ibid. 11½ Ngr.

Repertorium der historischen Literatur für Deutschland seit dem Jahre 1840. Herausgeg. von *v. Ledebur*. I. 1. gr. 8. Berlin. 20 Ngr.

San-Marte, Leben und Dichten Wolframs von Eschenbach. 2r Bd.: Lieder, Wilhelm von Orange und Titurel von W. v. Eschenbach, und der jüngere Titurel von Albrecht. Mit 3 Abbild. gr. 8. Magdeburg. 2 Thlr. 15 Ngr.

v. Schillers historische Schriften. 1r Suppl.-Bd.: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande, fortgesetzt von Dr. *Ed. Duller*. 1r Bd. 16. Köln. 17½ Ngr.

Seyff, das österreichische Cassen-System, bildlich dargestellt und beschrieben. gr. 8. Wien. 2 Thlr.

Tafel, Swedenborg und seine Gegner. 1r Thl.: Die durchgängige Göttlichkeit der heiligen Schrift. 2te Aufl. gr. 8. Tübingen. 2 Thlr. 2½ Ngr.

Ulrici, über Princip und Methode der Hegelschen Philosophie. Ein Beitrag zur Kritik derselben. gr. 8. Halle. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Zoepfl, Grundsätze des allgemeinen und des constitutionel-monarchischen Staatsrechts. gr. 8. Heidelberg. 2 Thlr.

FRANKREICH.

de Marliani. — Histoire politique de l'Espagnole moderne. 2 vols. In-8. Paris. 16 Fr.

Mayor. — La chirurgie populaire, ou l'Art de porter de prompts secours, et d'appliquer des moyens simples de pansement dans les accidents graves. In-8. Paris. 1 Fr. 25 c.

—— La chirurgie simplifiée, ou Mémoires pour servir à la réforme et au perfectionnement de la médecine opératoire. 2 vols. In-8. Paris. 12 Fr.

Person. — Élements de physique. T. I, II. In-8. Paris. Prix de l'ouvrage 12 Fr.

Phillips. — De la ténotomie sous-cutanée, ou des opérations qui se pratiquent pour la guérison des pieds-bots, du torticolis, etc. Avec planches. In-8. Paris. 6 Fr. 50 c.

Poussin. — Considérations sur le principe démocratique qui régit l'union américaine, et de la possibilité de son application à d'autres états. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Recueil de documents et mémoires originaux sur l'histoire des possessions espagnoles dans l'Amérique. Publiés sur les manuscrits de M. *Ternaux-Compans*. In-8. Paris. 10 Fr.

Recueil des lois et ordonnances, d'un intérêt général, depuis le 7 Août 1830 etc. 10 vols. In-8. Paris. 30 Fr.

Rossignol. — Lettres sur Jésus-Christ. T. I. In 8. Paris. 5 Fr.

de Saint-Hilaire. — L'hôtel des invalides, souvenirs intimes du temps de l'empire. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

Soltyk. — Relation des opérations de l'armée aux ordres du prince Poniatowski, pendant la campagne de 1809 en Pologne contre les Autrichiens. In-8. Paris. 6 Fr.

Souvestre. — La Bretagne pittoresque, ou Choix de monuments, de costumes et de scènes de moeurs de la Bretagne. 1re livr. In-fol. Avec planches. Paris. 15 Fr.

Tastu, Mme. — Éducation morale. 2 vols. In-12. Paris. 8 Fr.

Thibaudeau. — Histoire de Poitou. Nouvelle édition avec notes. 3 vols. In-8. Niort. 18 Fr.

II. Anzeigen etc.

[162] In der **Balz'schen Buchhandlung** zu **Stuttgart** sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Briefe über das Erdleben

von

Dr. *C. G. Carus*,

Leibarzt zu Dresden.

gr. 8. Velinpapier. Rthlr. 1. 18 gr. oder fl. 2. 42 kr.

„Möge nun die günstige Aufnahme, welche, wie den frühern, so diesen spätern Rêverien beim Vorlesen, bald in höhern Kreisen, bald im engern Freundeskreise zu Theil wurde, auch der gesammten Reihe aller dieser Briefe nicht fehlen! mögen sie hie und da belehrend einwirken, und mögen sie beitragen, den Blick für Naturwahrheit und Naturschönheit in gebildeten Männern und Frauen nach und nach immer freudiger und heller zu erschliessen! dem Wunsche des Verfassers wird dann jedenfalls ein vollkommenes Genügen geschehen sein."

Aus dem Vorworte des Verfassers.

Grundzüge

einer neuen und wissenschaftlich begründeten

Cranioskopie

(Schädellehre.)

Von

Dr. *C. G. Carus*.

Mit zwei lithographirten Tafeln.

gr. 8. Velinpapier. Rthlr. 1. — oder fl. 1. 30 kr.

In demselben Verlage sind erschienen:

Theoretische deutsche Stillehre

von

Dr. *J. K. Fr. Rinne*.

33 Bogen in Lexikon-Oktav, zu dem ausserordentlich niedern Preis von 20 gr. oder fl. 1. 15 kr.

„Für eine umfassendere Beurtheilung dieses verdienstvollen Werkes ist hier nicht der Raum; es muss genügen, ganz besonders die Lehrer der deutschen Sprache darauf aufmerksam zu machen, dann auch andern

Gelehrten und besonders jungen Schriftstellern es zu empfehlen. Den Jünglingen in den Gymnasien, die in der obersten Klasse etwa ausgenommen, wäre es wohl zu viel zugemuthet, wenn man von ihnen verlangte, sie sollten es für sich durchstudiren.“ (Aus den Blättern für Literatur und Kunst 1841, Nr. 32.)

Abbildungen
der Vögel Europas.

Gezeichnet und in Stahl gestochen von **Susemihl und Sohn.**
Text unter der Leitung **Temminck's** bearbeitet von
Dr. **Schlegel** in Leyden.

Preis einer Lieferung von 3 Tafeln mit dem dazu gehörigen Texte: Octav-Ausgabe 16 gr. oder fl. 1. —; Quart-Ausgabe 22 gr. oder fl. 1. 24 kr. Bis jetzt sind hievon **sieben** Lieferungen erschienen, welche durch alle Buch- und Kunsthandlungen bezogen werden können.

Anthropologie
für das gebildete Publikum.
Von *K. Fr. Burdach.*

Mit 3 Kupfertafeln.

Preis Rthlr. 4. oder fl. 6. 3 kr.

---

[163] In der **J. D. Classischen Buchhandlung** in **Heilbronn** ist so eben erschienen und bei **T. O. Weigel** in **Leipzig**, sowie in allen anderen guten Buchhandlungen zu haben:

Nibelungen-Lied, das, nach der reichsten und ältesten Handschrift des Freiherrn Joseph von Lassberg mit einem Wörterbuch, einem getreuen Facsimile der Handschrift und einem Stahlstich herausgegeben von Ottmar F. H. Schönhuth. 1 Rthlr.

---

[164] Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gutenbergs-Album.

Zur Erinnerung an das vierte Säkularfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, gefeiert zu Ulm, am 24. Juni 1840. Lex.-8. Velinpap. eleg. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Ulm, August 1841.

E. Nübling.

Neue empfehlungswerthe Bücher

im Verlage von

T. O. WEIGEL

in LEIPZIG.

---

1. **Catullo**, T. A., Saggio di Zoologia fossile. (Mit vielen Kupfern.) gr. 4. Velinp. geh. 2 Thlr. 20 Ngr.
2. **Curtis**, J. H., der gegenwärtige Stand der Ohrenheilkunde. gr. 8. Velinp. geh. 7½ Ngr.
3. **Geppert**, Dr. C. E., über den Ursprung der Homerischen Gesänge. 2 Bände. gr. 8. Velinp. broch. 4 Thlr.
4. **Heller**, J., die Bambergischen Münzen, chronologisch beschrieben. Mit Abbildungen. 8. broch. 1 Thlr.
5. **Ibn Esra, Jesod Mora.** Grundlage der Gottesverehrung. In einer paraphrastischen Verdeutschung von Dr. Creizenach. 12. Velinp. eleg. geh. 26¼ Ngr.
6. **Kriegslieder**, deutsche. Gesammelt von Adolf Böttger. 8. Velinp. eleg. geh. 22½ Ngr.
7. **Ludewig**, Dr. H., Zur Bibliothekonomie. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 20 Ngr.
8. **Luzzatto**, S. D., Prolegomeni ad una Grammatica Ragionata della Lingua Ebraica. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.
9. **Massmann**, J. F., Libellus aurarius sive tabulae ceratae et antiquissimae et unicae Romanae in fodina aurariа apud Abrudbanyam, oppidulum Transsylvanum, nuper repertae. Insunt plurimae figurae et xylographicae et lithographicae. gr. 4. Velinp. geh. 4 Thlr.
10. **Monumens** Egyptiens du Musée d'Antiquités des Pays-Bas, publiés, d'après les ordres du Gouvernement, par le Dr. C. Leemans. 1re Livr. gr. fol. 12 Thlr.
11. **Peyron**, Amad., Grammatica linguae Copticae accedunt additamenta ad Lexicon Copticum. 8 maj. 2 Thlr. 20 Ngr.
12. — —, Lexicon linguae Copticae. 4. 1835. 10 Thlr.
13. — Benard., Papiri Greci del Museo Britannico di Londra e della Bibliotheca Vaticana. 4 maj. 2 Thlr.
14. **Riedel**, Prof. Dr., Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg. Mit 4 lithographirten Facsimiles. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.
15. **Schelbe**, Dr. K. F., die oligarchische Umwälzung zu Athen am Ende des peloponnesischen Krieges und das Ar-

chontat des Euklides. Nach den Quellen dargestellt. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 26¼ Ngr.

16. **Serapeum.** Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Herausgegeben von Dr. R. Naumann. 2r Jahrgang 1841. Mit vielen lithographirten Beilagen. Der Jahrgang 4 Thlr. 15 Ngr.

17. **Theile,** Prof. Dr., Thesaurus literaturae theologicae academicae, sive recensus dissertationum, programmatum aliarumque commentationum theologicarum, cum delectu uberrimo scriptionum academicarum philolog., philosoph., histor., paedagog., quae ab antiquissimis usque ad recentissima tempora editae in collectione Weigeliana Lipsiensi sunt venales. gr. 8. eleg. geh. 20 Ngr.

18. **Vogel,** Dr. E. F., Lexicon literaturae academico-juridicae, quo tituli dissertationum, programmatum aliarumque commentationum juridicar., ab academiarum initiis usque ad finem anni 1835 editarum et in Libraria Weigeliana venalium alphabetico ordine continentur. 2 Voll. gr. 8. eleg. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

19. **Vogel,** E. G., Literatur früherer und noch bestehender Europäischer öffentlicher und Corporationsbibliotheken. gr. 8. Velinp. 3 Thlr. 25 Ngr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Ovide, les Métamorphoses, en vers franç. av. le texte à côté. Par Mr. L. de M*** (L. Ch. C. Mathey de Massillan). T. I—III. à Par. 784. 8. 2 Thlr.

Ovidio, le Metamorfosi d', di G. A. dell' Anguillara. C. f. Vineg. G. Griffio. 561. 4. 3 Thlr. 20 Ngr.

—— le trasformationi di Lod. Dolce tratte da, con molte fig. Venet. F. Sansovino 568. 4. 1 Thlr. 15 Ngr.

Ovidii de Ponto libb. IV. c. intpt. gall. et annot. auct. M. D. M. A. D. V. Lutet. Par. 661. 8. 1 Thlr.

—— Tristium libb. V. ex Ponto libb. IV. et Ibis. Ed. J. J. Oberlinus. Argent. 778. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

Pedonis Albinovani, C., elegiae III. et fragm. c. intpt. et not. Jos. Scaligeri etc. Acc. P. Bembi Aetna. C. indd. Amst. 715. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Persii Flacci, A., Satyrar. opus J. Britannici comm. in Pers. Impr. Venet. Joa. de Tridino. Recogn. a P. Merula. Mant. 494. fol. 2 Thlr.

—— familiare commentum. C. J. Britannici intpt. Lugd. opera Nic. Lupi h. e. Wolf. Anno 499. fol. minor. 3 Thlr. 10 Ngr.

—— familiaris explanatio. C. J. Britannici intpt. Rothomagi, op. M. P. Olivier. 508. 4. char. goth. 4 Thlr.

—— poema, c. P. Plautii intpt. etc. Venet. p. Joa. rubeum Vercell. 516. fol. 2 Thlr. 20 Ngr.

—— satyrae. J. Murmellio schol. c. ind. et annot. var. Par. Wechel. 531. 4. 1 Thlr.

—— satyrae sex. Paris. 558. 4. 1 Thlr. 7½ Ngr.

—— satyrae VI. a N. Frischlino paraphr. ill. etc. Basil. 582. 4. 2 Thlr.

Persii Flacci, A., satyrae VI. c. comm. Kilh. Lubini. Amst. 695. 8. 15 Ngr.
—— satyrae, et in eas comm. B. Autumni. Par. 607. 8. 1 Thlr.
—— satyrae VI. c. comm. J. Bond. Amst. Blaeu 645. 12. 15 Ngr.
—— satyrae. C. comm. J. Bond. Amst. Jansson. 659. 12. 20 Ngr.
—— satyrae. Gall. et Lat. c. f. aer. inc. Bernae 765. 8. 17½ Ngr.
Perse, Satires de, trad. en franç. par Mr. Selis. Lat. et fr. av. des remarq. à Par. 776. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.
Pervigilium Veneris, ex ed. P. Pithoei. Hag. Com. 712. 8. 1 Thlr. 5 Ngr.
Phaedri fabulae a J. Freinshemio emend. ed. H. Holstius. Argent. 651. 8. 15 Ngr.
—— fabulae. Add. notae Tanaq. Fabri. Salm. 657. 4. 20 Ngr.
—— fabular. libb. V. c. J. Schefferi et F. Guyeti not. Ed. 3. C. interp. gall. Hamb. 673. 8. 1 Thlr.
—— fabb. Aesop. libb. V. ed. P. Danet, in us. Delph. Par. 675. 4. 1 Thlr. 20 Ngr.
—— fabb. Aesop. libb. V. ex edit. D. Hoogstratani. c. f. Amst. Halma, 701. 4. 4 Thlr. 15 Ngr.
—— fabulae libb. V. Cur. Dav. Hoogstratani. Ed. alt. Amst. 713. 8. 22½ Ngr.
—— fabularum aesop. libb. V. Cur. P. Burmanno. Traj. ad Rh. 718. 8. 2 Thlr.
—— fabb. Aesop. libb. V. not. ill. P. Danet. In us. Delph. Par. 726. 4. 2 Thlr. 5 Ngr.
—— fabb. Aesop. libb. V. c. comm. P. Burmanni. Leid. 727. 4. 3 Thlr.
—— fabular. Aesop. libb. V. cur. P. Burmanno. Lugd. B. 728. 8. 2 Thlr. 7½ Ngr.
—— fabular. Aesop. libb. V. C. P. Syri et Fl. Aviani fabb. Paris. Constelier. 742. 8. 1 Thlr.
—— fabular. libb. V. Cur. P. Burmanno. Ed. 3. Lugd. B. 745. 8. 2 Thlr. 10 Ngr.
—— fabulae. c. f. aen. Par. 748. Accur. st. A. Philippe. Fl. Aviani fabb. C. f. aen., L. Ann. Senecae et P. Syri Mimi Sent. ib. 747. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
—— fabular. libb. V. Lond. Brindley. 750. 12. 1 Thlr. 7½ Ngr.
—— fabulae, emend. Steph. A. Philippe. Acc. notae (Senecae et P. Syri Sent. Fl. Avianus) Lut. Par. Barbou 753. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.
—— fabulae. P. Syri Sent. Dion. Catonis disticha. Cur. J. P. Millero. Berol. 753. 8. 15 Ngr.
—— fabulae, libb. V. Ed. a J. Laurentio. c. f. eleg. Amst. 667. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.
—— fabulae novae et veteres, c. Sel. Schwabii ex comm. not. Paris. Nicolle 812. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
—— fabulae triginta nuperrime detectae. Acc. excerpta ex comm. etc. p. A. Portireilium. Mediol. 812. fol. 1 Thlr. 15 Ngr.
Poetae latini minores, cur. J. Chr. Wernsdorf. T. I—IV. T. V. P. 1—3. T. VI. P. 1. 2. Altenb. et Helmst. 780. 98. 8. 20 Thlr.
—— latini minores, cur. J. Chr. Wernsdorf. T. I—IV. T. V. P. 1—3. T. VI. P. 1. 2. Altenb. et Helmst. 780. 98. charta script. 8. 28 Thlr.
—— latini minores, ex ed. P. Burmanni. Glasg. Foulis. 752. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.
—— lat. rei venaticae scriptores et bucolici ant. vid. Gratii Falisci et M. Aurel. Olympii Nemes. cynegeticon etc. c. not. C. Barthii etc. Lugd. B. 728. 4. 5 Thlr. 15 Ngr.
—— latini veteres, in uno vol. coll. Florent. Molini 827. 29. 8. 8 Thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

HOLZSCHNITTE

1698	niedd.	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	57. K.
1704	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	30. K.
1707	niedd.	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	41. H.
1715	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	*Picc.*	.....	.....	8.	19. K.
1720	.....	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	41. H.
1724	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	41. H.
1735	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	30. K.
1736	niedd.	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	30. K.
.....	—	..	..										
1740	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	41. H.
1753	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	fol.	52. K.
1759	—	..	..	...	.....	*Meyer*	.....	.....	.....	.....	.....	4.	60. K.
1767	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	fol.	52. K.
1769	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	41. H.
1777	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	fol.	52. K.
1780	.....	(—)	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	47. K.
1786	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	41. H.
.....	.....	..	..	...	.....	.....	.....	Deuch.	.....	.....	.....	8.	46. K.
1789	.....	..	..	...	.....	.....	.....	.....	*Hollar*	.....	.....	8.	30. K.
.....	.....	..	..						Bewick Hodge.	.....	.....	8.	51. H.
17??	.....	..	..	...	.....	.....	.....	.....	Bewick Wttgh.	.....	.....	8.	51. H.
1790	.....	—	..	...	.....	.....	.....	.....	*Hollar*	.....	.....	8.	30. K.
1794	.....	..	..	..	.....	.....	.....	.....	*Hollar*	.....	.....	8.	31. K.
1796	—	..	..	...	.....	.....	.....	.....	*Douce*	.....	.....	8.	41. H.
.....	.....	..	..	..	.....	.....	.....	.....	*Hollar*	.....	.....	8.	31. K.
1803	.....	—	..	...	.....	.....	.....	.....	*Douce*	.....	.....	8.	46. K.
1804	.....	..	..	...	.....	.....	.....	.....	Deuch.	.....	.....	8.	31. K.
1810	.....	..	..	..	.....	.....	.....	.....	*Hollar*	.....	.....	8.	51. H.
1814	.....	..	..	..	.....	.....	.....	.....	*Douce*	.....	.....	8.	31. K.
1816	.....	..	..	...	.....	.....	.....	.....	.....	*Sidney*	*Prise*	8.	31. K.
1825	.....	..	..	..	.....	.....	.....	.....	*Hollar*	.....	.....	8.	31. K.
1831	—	..	..	...	.....	*Leo* Fremzel	.....	.....	*Hollar*	.....	.....	8.	31. K.
1832	—	..	..	ott er	.....	.....	.....	.....	Bewick Wright	.....	.....	8.	50. H.
1833	.....	..	..	...	*H(ell-muth).*	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	48. K.
1835	—	....	..	...		.....	.....	.....	.....	.....	.....	8.	53. St.
									ByfieldPicker.	.....	.....	8.	53? H.
									.....	.....	.....	8.	46. H.

*) H(olzschnitt). —

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. September. № 17. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Auctoris, incerti, de figuris vel schematibus versus heroici. Edit. in Germania principem cur. *Schneidewin.* 8 maj. Gottingae. 15 Ngr.

August, Imperatoris Caesaris, scriptor. reliquiae. Post Rutgersium et Fabricium collegit etc. *Weichert.* Fasc. I. 4 maj. Grimmae. 1 Thlr. 20 Ngr.

Augusti, Beiträge zur christlichen Kunst-Geschichte und Liturgik. 1s Bdchen. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Beelen, אבני חפץ Chrestomathia rabbinica et chaldaica. Vol. I. Pars 1. Vol. II. Pars 1. 8 maj. Lovanii. 3 Bde. in 6 Abtheil. 7 Thlr.

Bernd, die Hauptstücke der Wappenwissenschaft. 1ste Abtheil.: Das Wappenwesen der Griechen und Römer etc. Mit mehr als 900 Abbildungen. gr. 8. Bonn. 4 Thlr.

Bibliotheca Patrum Ecclesiast. latinorum selecta. Cur. Dr. *Gersdorf.* Vol. VI et VII: Tertulliani Opera. Cur. *Leopold.* Pars I et II. 8. Leipzig. 1 Thlr. 20 Ngr.

v. Breuning, J. F. Dieffenbachs chirurgische Leistungen in Wien. Dargestellt in ihren Erfolgen. gr. 8. Wien. 20 Ngr.

Broxtermann's sämmtliche Werke, gesammelt und herausgeg. von *Wedekind.* gr. 8. Osnabrück. 2 Thlr.

Cherier, Institutiones historiae ecclesiasticae N. T. 4 Tomi. 8 maj. Pestini. 6 Thlr. 22½ Ngr.

Commentationes societatis regiae scientiar. Gottingens. recentiores. Classis histor. et philolog. Tom. VIII. 4 maj. Gottingae. 5 Thlr.

Dirksens, Heinrich Eduard, vermischte Schriften. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

Elsner, die deutsche rationelle Landwirthschaft in der Praxis dargestellt. Mit 1 Ansicht, 1 Plan und Tabellen. Lex.-8. Stuttgart. 3 Thlr. 22½ Ngr.

Endlicher, Enchiridion botanicum. 8 maj. Lipsiae. 4 Thlr. 15 Ngr.

Estii in omnes B. Pauli epistolas item in catholicas Commentarii. Cur. *Sausen*. Tom. I. 8 maj. Moguntiae. 1 Thlr. 10 Ngr.

Falkenhainer, Geschichte Hessischer Städte und Stifter. 1r Bd. gr. 8. Cassel. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Giesebrecht, Annales Altahenses. Als Anhang eine Abhandlung über die Kirchenspaltungen nach dem Tode Nicolaus II. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

Haeser, historisch-pathologische Untersuchungen. Als Beiträge zur Geschichte der Volkskrankheiten. 2r Thl. gr. 8. Dresden. 3 Thlr.

Hegel und Preussen. gr. 12. Frankfurt am Main. 11½ Ngr.

Heller, Verzeichniss von bamberg. topograph.-historischen Abbildungen, mit historisch-artistisch-literarischen Notizen. gr. 8. Bamberg. 1 Thlr.

Hoffmann, Griechenland und die Griechen im Alterthum. Mit Rücksicht auf die Schicksale und Zustände in der späteren Zeit. Sechs Bücher oder 2 Abtheil. gr. 8. Leipzig. 6 Thlr.

Klöden, Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich Wilhelms III. Königs von Preussen. Mit Portrait. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

Kösler, über die Behandlung des sogenannten hitzigen Fiebers, den Nutzen und die Anwendung der Purganzen in demselben. gr. 8. Linz. 1 Thlr.

Kunstmann, Hrabanus Magnentius Maurus. Eine histor. Monographie. Mit 1 Abbildung. gr. 8. Mainz. 1 Thlr.

Lersch, die Sprachphilosophie der Alten, dargestellt in der Geschichte ihres Etymologie. 3r und letzter Thl. gr. 8 Bonn. 1 Thlr. 5 Ngr.

Lessing, diagnost.-therapeut. Uebersicht der ganzen Helkologie, tabellarisch zusammengestellt. 2te Aufl. Imp.-4. Berlin. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Lexicon literaturae academico-juridicae. Cur. Dr. *E. F. Vogel*. II Tomi. (Edit. nova.) 8 maj. Lipsiae. 1 Thlr. 10 Ngr.

de Ligorio, Homo apostolicus instructus in sua vocatione ad audiendas confessiones. Edit. nova. Tom. I. 12 maj. Moguntiae. 3 Vol. 2 Thlr. 20 Ngr.

Link, Icones selectae anatomico-botanicae. Fasc. III. — Ausgewählte anatomisch-botan. Abbildungen. 3s Heft. gr. Fol. Berlin. 3 Thlr.

Livii, Titi, rerum Romanorum ab urbe condita libri, *ad. cod. manu scriptor. emend. ab Alschefski*. Vol. I. 8 maj. Berolini. 2 Thlr. 20 Ngr.

Mühlenbruch, rechtliches Erachten, betreffend den gegenwärtigen fact. Besitzstand der Reichsgräflich Oldenburg-Bentinck'schen Fideicommissherrschaften Kniphausen und Varel, mit Zubehörungen. gr. 8. Göttingen. 1 Thlr.

Müller, Forschungen auf dem Gebiete der neueren Geschichte. 3te Lief.: Fünf Bücher vom Böhmischen Kriege 1618 bis 1621. 1. Thl. gr. 8. Dresden. 2 Thlr. 22½ Ngr.

Nicolai, Handbuch der gerichtlichen Medicin. Nebst Formularen zu Obductions-Protokollen etc. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 20 Ngr.

Nervins Geschichte des Kaisers Napoleon. Uebersetzt und vermehrt mit einer Biographie der 100 berühmtesten Feldherren des damaligen Frankreichs, von Dr. *H. Elsner*. 1r u. 2r Bd. Mit 2 Portraits. 16 Stuttgart. 1 Thlr.

Oratores Attici. Recogn. *Baiterus et Snuppius*. Pars VIII. Demosthenes. Vol. I. 16. Turici. 15 Ngr.

Origenis Opera omnia. Cur. *Lommatzsch*. Tom. XII: Origenis Selectorum in Psalmos Pars II. 8. Berolini. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Platonis Civitas graece. Recens. et scholia addid. Prof. *Schneider*. 8 maj. Vratislaviae. 20 Ngr.

Platon's Timaeus und Kritias. Uebers. von Dr. *Wagner*. gr. 8. Breslau. 22½ Ngr.

Riffel, christliche Kirchengeschichte der neuesten Zeit. 1r Bd. gr. 8. Mainz. 2 Thlr.

Risy, über die Verbindlichkeit zur Beweisführung im Civilprocesse. gr. 8. Wien. 1 Thlr. 10 Ngr.

v. Rumohr, Untersuchung der Gründe für die Annahme: dass Maso di Finiguerra Erfinder des Handgriffes sei, gestoch. Metallplatten auf genetztes Papier abzudrucken. gr. 8. Leipzig. 15 Ngr.

Schaller, Geschichte der Naturphilosophie, von Baco von Verulam bis auf unsere Zeit. 1r Thl. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 26½ Ngr.

v. Schlegel's Geschichte der alten und neuen Literatur. Bis auf die neueste Zeit fortgesetzt von *Th. Mundt*. 1ste — 3te Liefer. 8. Berlin. 1 Thlr.

Schmitz & Regel, Flora Bonnensis. Praemissa est *L. C. Treviranî*. 8maj. Bonnae. 2 Thlr.

Stadelmann, grammatisch-kritische Anmerkungen zur Ilias des Homer. 2r Bd. 1ste Abtheil. gr. 8. Leipzig. 26½ Ngr.

Swedenborg, Delitiae sapientiae de amore conjugiali. Edid. *Hofaker*. 8maj. Tubingae. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Theophanis Chronographia. Ex recens. Classeni Vol. II. Praec. Anastasii historia ecclesiastica ex recens. *Bekkeri*. 8maj. Bonnae. 3 Thlr. 15 Ngr.

Thesaurus literaturae theologicae academicae. Cur. Prof. Dr. *Theile*. Pars I. (Edit. nova.) 8maj. Lipsiae. 20 Ngr.

Ubaghs, Logicae, seu Philosophiae rationalis elementa. Edit. III. 8maj. Lovanii. 1 Thlr. 20 Ngr.

—— Ontologiae, seu Metaphysicae generalis elementa. Edit. II. 8maj. Ibidem. 22½ Ngr.

—— Theodiceae, seu Theologiae naturalis elementa. 8maj. Ibidem. 1 Thlr. 20 Ngr.

Wening-Ingenheim, die Lehre vom Schadenersatze nach Römischem Rechte. Eine civilistische Abhandlung. gr. 8. Heidelberg. 1 Thlr. 10 Ngr.

Winter, Dichtlehre, als philosophische Theorie der wissenschaftlichen Dichtkunst dargestellt. Lex.-8. Kasan. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, herausgeg. von *C. Lassen*. 4r Bd. 1s Heft. Mit 1 lith. Tafel. gr. 8. Bonn. 1 Thlr. 20 Ngr.

Zumpt, über den Stand der Bevölkerung und die Volksvermehrung im Alterthum. gr. 4. Berlin. 22½ Ngr.

FRANKREICH.

Anquetil. — Histoire de France, depuis les Gaulois jusqu'à la mort de Louis XVI. Nouvelle édition, continuée jusqu'en 1830, par *Burette*. 4 vols. In-8. Paris. 12 Fr.

Aperçus sur les destinées humaines, offrant des preuves de la possibilité réelle et même de la probabilité des principaux mystères du christianisme; par *J. B.* In-8. Paris. 5 Fr.

d'Argentan. — Conférences théologiques et spirituelles sur les grandeurs de Jésus-Christ. 2 vols. In-12. Paris. 5 Fr.

Bas-reliefs du Parthénon et du temple de Phigalie, disposés suivant l'ordre de la composition originale, et gravés sous la direction de *Delaroche* etc. In-4. Paris. 20 Fr.

Bergery. — Physique et chimie des écoles primaires. 3me édition. In-12. Paris. 2 Fr. 50 c.

Bourguignon. — Les codes français, conformes aux textes officiels avec la conférence des articles entre eux. Nouvelle édition. In-8. Paris. 9 Fr.

Bruce-Whyte. — Histoire des langues romanes etc. T. III. In-8. Paris. 10 Fr.

Buron. — Description de nouveaux daguerréotypes perfectionnés et portatifs, etc. In-8. Paris. 75 c.

Chopin. — Révolutions des peuples du nord. T. II. In-8. Paris. 8 Fr.

Confucius et Mencius. Les quatre livres de philosophie morale et politique de la Chine; traduits du chinois par *Pautier*. In-12. Paris. 3 Fr. 50 c.

Dubois. — Méthode éprouvée avec laquelle on parvient facilement et sans maître à connaître les plantes d'Europe. 3me édition augmentée par *Boitard*. In-8. Paris. 8 Fr.

Ducourneau, jeune. — Traité pratique du mesurage des surfaces planes et cylindriques et des cubes en général. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Dumont. — De l'éducation populaire et des écoles normales primaires considérées dans leurs rapports avec la philosophie du christianisme. In-8. Paris. 5 Fr.

Dutouquet. — La médecine en mer, ou Guide médicale pratique des capitaines au long-cours. In-8. Paris. 6 Fr.

Duval. — Souvenirs de la terreur de 1788 à 1793. T. I, II. In-8. Paris. 15 Fr.

Franklin. — Mémoires complets. Oeuvres morales et littéraires. Traduction nouvelle. In-12. Paris. 3 Fr. 50 c.

Goethe. — Le Faust, traduction complète par *Blaze*. In-12. Paris. 3 Fr. 50 c.

Heures gothiques, ou Prières et offices de l'église, illustrées par Mlle. *Guilbert*. Livr. 1—4. Petit in-8. Paris. Chaque livr. 10 Fr.

Lecomte. — Choix de monuments du moyen-âge etc. Livr. 3—8. In-fol. Paris. Chaque livr. 6 Fr.

Lenoir. — Calculs faits à l'usage des industriels. 2me édition. In-12. Paris. 4 Fr. 50 c.

Libri. — Histoire des sciences mathématiques en Italie depuis la renaissance des lettres jusqu'à la fin du dix-septième siècle. T. I—IV. In-8. Paris. 32 Fr.

II. Anzeigen etc.

[166] In der **Sander'schen Buchhandlung** in **Berlin** ist erschienen:

Ulrich von Lichtenstein, mit Anmerkungen von *Theodor von Karajan*, herausgegeben von *Karl Lachmann*. 3 Thlr. 8 Gr. (10 Ngr.)

Dove, H. W., über die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung auf der Oberfläche der Erde in dem Zeitraume von 1782—1839. 2 Theile. gr. 4. 4 Thlr.

[167] **Subscriptions-Anzeige.**

DENKMALE DES MITTELALTERS.

ST. GALLEN'S

Altteutsche Sprachschätze.

Die Sammlung wird alles umfassen, was St. Gallen an sprachlichen Denkmälern grösserer und kleinerer Art aus dem Zeitraume der altteutschen Sprache besitzt. Der Abdruck wird diplomatisch genau sein, um dem Werke einen bleibenden Werth zu sichern. Der Anfang geschieht nach dem Wunsche Grimm's mit der Benediktinerregel des Kero; das Uebrige wird, so weit es thunlich ist, nach Alter, Stoff und Schriftstellern geordnet werden.

Heinrich Hattemer,
Professor an der Kantonsschule zu St. Gallen.

Das Werk erscheint in Lieferungen je von zwölf Bogen, von denen zwei bis drei einen Band ausmachen. Das Ganze wird aus vier Bänden bestehen und im Laufe von 3 bis 4 Jahren erscheinen. Format gross Octav, Druck und Papier sollen jeder billigen Erwartung entsprechen. Der Preis jeder Lieferung ist fl. 2. 24 kr. Rhein. oder Thlr. 1. 15 Ngr.

St. Gallen, im August 1841.

Scheitlin & Zollikofer,
Verlagshandlung.

---

[168] Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gutenbergs-Album.

Zur Erinnerung an das vierte Säkularfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, gefeiert zu Ulm, am 24. Juni 1840. Lex.-8. Velinpap. eleg. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Ulm, August 1841.

E. Nübling.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Verzeichniss

von

Bambergischen

topographisch-historischen

Abbildungen

in

Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie etc.

mit

historisch-literarisch-artistischen Notizen

von

Joseph Heller.

1841. eleg. geh. 1 Rthlr. = 1 Fl. 45 kr.

---

[169] Bei **J. K. G. Wagner** in **Neustadt a. d. Orla** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Beiträge

zur

Strafprocess-Gesetzgebung

von

J. Fr. H. Abegg,

der Philosophie und der Rechte Doctor und ordentlichem Professor der Rechtswissenschaft an der königl. Universität zu Breslau, Ritter des rothen Adler-Ordens etc.

gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 gGr. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Der Verfasser dieser „Beiträge" sucht hier auch für das Gebiet der Strafprocess-Gesetzgebung die Grundsätze der *Gerechtigkeit*, die er stets vertheidigt hat, geltend zu machen. Bei den Verhandlungen, zu welchen die bevorstehenden Verbesserungen und Umgestaltungen des strafrechtlichen Verfahrens Veranlassung gaben, namentlich über die Beibehaltung der bisherigen oder die Aufnahme neuer Grundlagen, behaupten sich die entgegengesetztesten Forderungen. Der Streit wird nicht selten durch andere Rücksichten, als die des Rechts bestimmt. Der Verfasser hat sich über den Parteiungen gehalten, und nur das Ziel — der Gerechtigkeit — und der hierzu geeignet scheinenden Mittel — vor Augen gehabt. Er erkennt das Gute und tadelt freimüthig das Mangelhafte, wo es sich findet, in dem deutschen oder dem fremden Verfahren; aber

er hat eben darum das einheimische nicht solchen Angriffen Preis geben dürfen, die gegen dasselbe, nicht überall mit Grund, gemacht werden. Seine Schrift, welche nur Beiträge zu leisten bestimmt ist, kann als eine zeitgemässe der Aufmerksamkeit aller Derer empfohlen werden, die sich für die darin behandelten Gegenstände theoretisch oder praktisch interessiren, und wird des Beifalls Derer, die ohne Vorurtheil die Wahrheit suchen, gewiss nicht entbehren.

Verlag von *Scheitlin & Zollikofer* in **St. Gallen** und durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz zu [170] beziehen:

Erd- und Süsswasser-Gasteropoden.

Beschrieben und abgebildet

von

J. D. W. Hartmann.

Preis für das 1ste—4te Heft in 36 Tafeln in braunen Abdrücken mit Text fl. 7. 12 kr. Rhein. oder Thlr. 4. Preuss. Cour.

Dasselbe 1stes—4tes Heft fein ausgemalt fl. 16. 12 kr.

Die berühmtesten Conchilologen unserer Zeit haben dieses Werk als das Ausgezeichnetste anerkannt. Die strengste Wissenschaftlichkeit mit kostbarer Ausstattung machen es zu einem Bibliothekschatze und für den Mann vom Fache zu einem unentbehrlichen Werke.

Es ist die Krone seither erschienener conchilologischer Werke.

St. Gallen, im September 1841.

Scheitlin & Zollikofer.

---

[171] **Neu erschienene Bücher**

der Dieterichschen Buchhandlung in Göttingen

1841.

Commentationes societatis regiae scientiarum Gottingensis recentiores. Vol. VIII. cum figuris. 4 maj. à 8 Thlr.

Hieraus einzeln:

Commentationes Classis Physicae à 2 Thlr. 8 gGr.
— Classis Mathematicae à 1 Thlr. 8 gGr.
— Classis Historicae et Philologicae à 5 Thlr.

Fuchs, C. H., die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge in nosologischer und therapeutischer Beziehung. Abthl. 3. Dermexanthesen u. Register. gr. 8. à 2 Thlr.

(Abtheilung 1. 2. Einleitung, Dermatonosen und Dermapostasen erschienen 1840 und kosten 4 Thlr. 12 gGr.)

Grimm, W., Konrad von Würzburg Silvester. gr. 8. à 1 Thlr.

Ruete, C. G. T., neue Untersuchungen und Erfahrungen über das Schielen und seine Heilung. Ein Beitrag zur Physiologie des Gesichtssinnes. gr. 8. geh. à 16 gGr.

Thöl, H., das Handelsrecht. Theil I. gr. 8. à 2 Thlr. 8 gGr.

Wolff, C. V., Zur Lehre von der Mora. Ein civilistischer Versuch. gr. 8. à 2 Thlr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Plauti M. Accii comoediae vigīti. C. comment. Bern. Saraceni, J. P. Vallae etc. (ed. Lucas Olchiensis Canon.). Venet. p. Melch. Sessam 518. 5 Thlr. 20 Ngr.

Ex Plauti comoediis XX. — Index verbor. Argument. sing. comoediar. Auth. vita. Venet. Aldus 522. 4. 5 Thlr.

Plautus, op. Dion. Lambini. C. indd. Lutet. 576. fol. 5 Thlr.

—— opera D. Lambini emend. et comm. explic. c. ind. Colon. Guil. Hertmann 577. fol. 3 Thlr.

—— a D. Lambino comment. explicatus. Aur. Allobr. Vignon. 595. 4. 2 Thlr.

Plauti fabb. XX. op. Fr. Taubmanni. Viteb. 605. 4. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— fabulae XX. Ex rec. Dousica. Frcof. 610. 12. 15 Ngr.

—— comoediae XX. J. Ph. Pareus not. perp. ill. Frcof. 610. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

—— comoediae XX. C. III. indd. Cothen. Anhalt. typ. illustr. d. XXVI. Febr. 620. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

—— comoediae. Acc. commentt. F. Taubmanni. Viteb 621. 4. 2 Thlr. 5 Ngr.

—— comoediae. Acc. commentar. ex var. notis. Ex rec. J. F. Gronovii. Lugd. B. Hack. 664. 8. 2 Thlr.

—— comoediae XX. et fragm. not. ill. Jac. Operarius. In us. Delph. T. I. II. Par. 679. 4. 16 Thlr.

—— comoediae XX. Amst. Wetst. 721. 12. 20 Ngr.

—— comoediae, rec. J. P. Millerus. T. I—III. Berol. 755. 8. 2 Thlr.

—— quae supersunt comoediae. C. Comm. et var. not. ex rec. J. F. Gronovii. C. praef. J. A. Ernesti. P. I. II. Lips. 760. 8. 4 Thlr. 10 Ngr.

—— comoediae superstites viginti, st. Societ. Bipont. T. I. P. 1. 2. T. II. P. 1. 2. (st. R. P. F. Brunck) Bip. 779. 8. 2 Thlr. 25 Ngr.

—— comoediae, ex rec. J. A. Vulpii, c. not. sel. Acc. ind. T. I—IV. Venet. 788. 8. 3 Thlr. 20 Ngr.

—— comoediae (ed. R. F. Ph. Brunck). T. I—III. Bipont. 788. 8. 4 Thlr.

—— Comoediae, ed. F. H. Bothe. T. I—IV. Berol. 809. 11. 8. 15 Thlr.

Plaute, comédies de, Trad. p. Mr. de Gueudeville. T. I—X. av. d. notes. Enrichi d'estampes. à Leide. 719. 8. 6 Thlr.

Plauti Querolus s. aulularia, ad Camerarii cod. vet. coll. Ead. a Vitale Bles. eleg. carm. redd. (not. P. Danielis, C. Rittershusii et J. Gruteri not. E typ. Commelin. 595. 8. 15 Ngr.

—— Aulularia, annot. instr. specimen lit. auct. A. A. Deenik. Lugd. B. 835. 8. 1 Thlr.

—— Fragmenta inedita. It. ad P. Terentium commentt. et picturae ined. Invent. Ang. Majo. Mediol. reg. typ. 815. 8. 1 Thlr. 20 Ngr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. September. **№ 18.** **1841.**

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

v. Ammon, klinische Darstellungen der Krankheiten und Bildungsfehler des menschlichen Auges. 3. Thl. Mit 20 Kupfern. gr. Fol. Berlin. 12 Thlr.

Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland. Herausgeg. von *A. Erman.* 1841. 4 Hefte. gr. 8. Berlin. 5 Thlr. 10 Ngr.

Arnold, Einleitung in die Philosophie, durch die Lehre Platon's vermittelt. gr. 8. Nürnberg. 1 Thlr. 10 Ngr.

Bach, deutsches Lesebuch für Gymnasien. — Obere Lehrstufe. 1ste Lex.-8. Leipzig. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Bibliotheca Scriptorum Latinorum, cur. *Bernhardy.* Pars V.: Taciti Opera. Emend. et comment. instr. *L. Doederlein.* Tom. I. 8 maj. Halae. 2 Thlr.

Carus, zwölf Briefe über das Erdleben. gr. 8. Stuttgart. 1 Thlr. 22½ Ngr.

—— Grundzüge einer neuen und wissenschaftlich begründeten Cranioscopie (Schädellehre). Mit 2 lith. Tafeln. gr. 8. Ebend. 1 Thlr.

Çakuntala, annullo recognita, drama indicum Kalidasae adscriptum. Edid. *O. Boehtlingk.* Fasc. I. gr. Lex.-8. Bonnae. 1 Thlr. 20 Ngr.

Chmel, die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen, verzeichnet u[illegible]excerpirt. 2r Bd. Wien. 3 Thlr. 15 Ngr.

Cic[illegible]'s Paradoxa graece versa et explicata ab *Io. Morisoto.* Ac-[illegible]lect. edid. *Wéusch.* 8 maj. Halis Sax. 15 Ngr.

[illegible]endium der Physiologie des Menschen. gr. 8. Salz- 1 Thlr. 15 Ngr.

[illegible]icorum Graecorum. Colleg. et dispos. *A. Meineke.* [illegible]ragmenta Poetarum Comoediae novae. 8 maj. Bero- 4 Thlr. 10 Ngr.

[illegible] zur Geographie nnd Geschichte von Alt-Italien. 4s Heft. [illegible]e. gr. 4. Hannover. 20 Ngr.

[illegible]ng.

Gurowski, Graf A., Russland und die Civilisation. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Haas, die Nothwendigkeit einer Reform der Kirche. 1r Bd. gr. 8. Stuttgart. 1 Thlr. 20 Ngr.

Hecker, nosologisch-therapeutische Untersuchungen über die brandige Zerstörung durch Behinderung der Circulation des Blutes. gr. 8. Stuttgart. 15 Ngr.

Humboldt's, Wilhelm v., gesammelte Werke. 1r u. 2r Bd. gr. 8. Berlin. 4 Thlr.

Kohl, Reisen im Innern von Russland und Polen. 1r Thl. Moskau. Mit Titelkupfer u. 1 Plan. 8. Dresden 2 Thlr. 15 Ngr.

Krasinski, Graf, Geschichte des Ursprungs, Fortschritts und Verfalls der Reformation in Polen und ihres Einflusses auf den politischen, sittlichen und literarischen Zustand des Landes. Aus dem Engl. von *Lindau*. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

v. Langenn, Moritz, Herzog und Churfürst zu Sachsen. Eine Darstellung aus dem Zeitalter der Reformation. 2 Bde. Mit Bildniss. gr. 8. Leipzig. 5 Thlr.

Lehmann, Lehrbuch der physiologischen Chemie. 1r Bd. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Link, Filicium species in Horto Regii Botanico Berolinensi cultae. Recensitae. 8 maj. Berolini. 1 Thlr.

—— über die Bildung der festen Körper. — De la formation des corps solides. gr. 8. Ebend. 12½ Ngr.

Lucianus ex recensione *Car. Iacobitz*. Vol. IV. 8 maj. Lipsiae. 3 Thlr.

Mandl, Handbuch der pharmaceutischen Chemie in Beziehung der neuen österr. Militär- und Civil-Pharmakopöe. gr. 8. Wien. 2 Thlr.

Matthiä's vermischte Schriften in lateinischer und deutscher Sprache. 2te wohlf. Ausg. gr. 8. Altenburg. 15 Ngr.

Meissner, neues System der Chemie. 3 Bde. Neue unveränd. Ausg. gr. 8. Wien. 8 Thlr.

Monumenta Germaniae Historica, edid. *Pertz*. Tom. VI.: Scriptorum Tom. IV. Fol. maj. Hannoverae. 13 Thlr. 15 Ngr.

Naturgeschichte des Mönchthums. Mit naturhistor. Abbildungen. 2te Aufl. 8. Bern. 7½ Ngr.

Peter, Zeittafeln der römischen Geschichte. gr. 4. Halle. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Rutilii Lupi, P., de figuris sententiarum et elocutionis libri duo, etc. Edid. *Frotscher*. Edit. nova. 8 maj Lipsiae. 1 Thlr. 15 Ngr.

Schenk, Geschichte der deutsch-protestantischen Kanzelberedsamkeit. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

Schleiermachers Grundriss der philosophischen Ethik; mit einleitender Vorrede von Dr. *A. Twesten*. 8. Berlin. 1 Thlr. 10 Ngr.

Scriptores rerum Germanicarum edid. *Pertz*: Ruotgeri vita Brunonis. 8 maj. Hannoverae. 10 Ngr.

Thilo, die Controversen des französischen Civilrechts. Mit einem einleit. Vorworte von *Zoepfl*. gr. 8. Stuttgart. 3 Thlr. 10 Ngr.

Verzeichniss der Münzen- und Medaillen-Sammlung aus der Verlassenschaft des Hrn. Freiherrn v. Bretfeld Schlumczansky. I. Abtheil. (Versteigerung den 3. Jänner 1842.) gr. 8. Wien. 15 Ngr.

Volkslieder aus der Bretagne. Ins Deutsche übertragen von *A. Keller* und *v. Seckendorff*. Mit XVI Originalmelodieen. 8. Tübingen. 1 Thlr. 12½ Ngr.

Walhalla. Meisterwerke deutscher Poesie. — Die deutschen Volksbücher in neuer Bearbeitung. 1. Lief. Mit 1 Kupfer. Lex.-8. Berlin 5 Ngr.

Winer, Grammatik des biblischen und targumischen Chaldaismus. 2te Aufl. gr. 8. Leipzig. 26½ Ngr.

FRANKREICH.

Leutheric. — Trigonométrie et géométrie analytique. In 8. Paris. 6 Fr. 50 c.

Lingard. — Histoire d'Angleterre, depuis la première invasion des Romains jusqu'à nos jours. Traduite de l'anglais par *Baxton*. 3me édition. T. I. In-8. Paris. 15 Fr.

Le Livre des récompenses et des peines, en chinois et en français, accompagné de 400 legendes etc. Traduit du chinois par *Julien*. In 8. Paris. 15 Fr.

Manuels-Roret. Nouveau manuel complet de constructeur des machines locomotives; par *Jullien*. In-18. Paris. 5 Fr.

Mémoires de l'academie royale des sciences morales et politiques de l'Institut de France. T. I. Savans étrangers. In-4. Paris. 25 Fr.

Moreau. — Nouveau mémorial de Sainte-Hélène, d'après les relations authentiques anciennes et récentes. In-8. Paris. 5 Fr.

Physiologie des cafés à Paris. In-32. Paris. 1 Fr.

de Pradel. — De la royauté au 19me siècle, étude de l'histoire contemporaine. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Pregnon, Évidence du christianisme, ou Traité de la religion chrétienne. In-8. Paris. 6 Fr.

Renaudin. — Considérations sur les formes de l'aliénation mentale, observées dans l'asile departemental d'aliénées de Stephansfeld, pendant les années 1836, 1837, 1838, 1839. In-8. Strasbourg. 2 Fr. 50 c.

Ricord. — Clinique iconographique de l'hôpital des vénériens. Recueil d'observations sur les maladies qui ont été traitées dans cet hôpital. 1re livr. In-4. Paris. 6 Fr.

Robert. — De la richesse, ou Essais de ploutonomie. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Robert-Dumesnil. — Le peintre-graveur français, ou Catalogue raisonné des estampes gravées par les peintres et les dessinateurs de l'école française T. I–V. In-8. Paris. 30 Fr.

Rome et Lorette; par l'auteur des Pélerinages de Suisse. 2 vols. In-8. Paris. 5 Fr.

de Saint-Hilaire. — La morphologie végétale expliquée par des figures. In-8. Paris. 14 Fr.

Saintes. — Histoire critique du rationalisme en Allemagne depuis son origine jusqu'à nos jours. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Siguier. — Les grandeurs du catholicisme. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

de Valcourt. — Mémoires sur l'agriculture, les instrumens oratoires et d'économie rurale. — Comptabilité agricole. In-8. Avec un atlas in 4 obl. Paris. 12 fr.

Vallès. — Études philosophiques sur la science du calcul. 1re partie. In-8. Paris. 5 Fr.

Vallier. — Recherches sur les causes de la décadence des théâtres et de l'art dramatique en France. In-8. Paris. 3 Fr. 50 c.

Vigné. — Traité de la mort apparente. Des principales maladies qui peuvent donner lieu aux inhumations précipitées. Des signes de la mort. In-8. Paris. 6 Fr.

Watson. — Vie du vénérent *Jean Wesley*, maître dès-arts, fondateur de l'église wesleyenne etc. Traduit de l'anglais. T. I, II. In-8. Paris. 12 Fr.

II. Anzeigen etc.

[172] Bei **Joh. Ambr. Barth** in **Leipzig** ist erschienen:

ΕΛΛΗΝΙΚΑ

oder

Institute, Sitten und Bräuche

des

alten Hellas

mit besonderer Rücksicht

auf

Kunstarchäologie

von

Dr. Joh. Heinr. Krause.

1r Theil. 1r Band: Die Gymnastik und Agonistik der Hellenen, aus den Schrift- und Bildwerken des Alterthums wissenschaftlich dargestellt und durch Abbildungen veranschaulicht. 2 Bände. Mit 183 Figuren auf 36 lithographirten Tafeln. gr. 8. geh. Rthlr. 7.

2r Theil. 2r Band: Die Pythien, Nemeen und Isthmien aus den Schrift- und Bildwerken des Alterthums dargestellt. Mit 25 Figuren auf 36 lithograph. Tafeln. geh. Rthlr. 1. 18 Ggr. (22 Ngr.)

Der erste Band des zweiten Theiles, welcher bereits im Jahre 1838 erschien, enthält die Olympischen Spiele, daher ich den zahlreichen Besitzern desselben die Anschaffung der anderen Bände der Hellenica zu empfehlen mir erlaube, wie denn überhaupt zu hoffen ist, dass ein Werk des umsichtigsten Fleisses, der geläutertsen Kenntniss, wichtig für Wissenschaft und Kunst, des Künstlers, des Dichters, des Historikers, des Pädagogen, des Archäologen Aufmerksamkeit nicht entgehen und in öffentlichen Bibliotheken, in Gymnasien und Schulen, wie bei allen Philologen, und an der alten Welt irgend Interesse nehmenden Gebildeten den besten Eingang finden werde.

Mit der Bearbeitung der Feste der Griechen, welche den dritten Theil dieses Werkes bilden, ist der gelehrte Verfasser unablässig beschäftigt.

---

[173] Im Verlage von **Im. Tr. Wöller** in **Leipzig** ist soeben erschienen:

Grammatik des biblischen und targumischen Chaldaismus für akademische Vorlesungen bearbeitet von Dr. *G. B. Winer*, Königl. Kirchenrathe und ordentl. Professor der Theologie an der Universität Leipzig. Zweite durchaus verbesserte Auflage. gr. 8. 8½ Bog. Preis 21 gGr. (1 Fl. 35 Xr. rh.)

[174]

Verlagsbericht

von

J. J. WEBER in LEIPZIG.

(Januar—Juni 1841.)

Bernhard, Carl, — Christian VII. und sein Hof. 3 Bde. Preis 3 Thlr. = 4 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 5 Fl. 24 Kr. Rhein.

Bernhard, Carl, — Lebensbilder aus Dänemark in Novellen und Erzählungen. 6 Bde.

1. Band: Die Hospitalverlobung. 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.
2. Band: Eine Familie auf dem Lande. 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.
3. Band: Der Eilwagen. Ein Sprichwort. 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.
4. Band: Die Declaration. ¾ Thlr. = 1 Fl. 8 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 21 Kr. Rh.
5. Band: Der Commissionair. Tante Franziska. 1¼ Thlr. = 1 Fl. 54 Kr. C.-Mze. = 2 Fl. 15 Kr. Rh.
6. Band: Der Kinderball. 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.

Beskow, B. v., — Schwedische Tragödien. Deutsch von Adam Oehlenschläger. 3 Theile. 4 Thlr. = 6 Fl. C.-Mze. = 7 Fl. 12 Kr. Rh.

1. Band: Gustav Adolph.
2. „ Torkel Knudsen.
3. „ König Birger.

Boz (Dickens), — Master Humphrey's Wanduhr. Humoristisches Lebensgemälde. Aus dem Englischen von E. A. Moriarty. 5 Bände. Mit 26 Federzeichnungen von Cattermole und Browne u. Boz's Portrait. 8. 6 Thlr. = 9 Fl. C.-Mze. = 10 Fl. 48 Kr. Rh.

Boz (Dickens), — Barnaby Rudge. 1.—3. Band. Mit den Abbildungen der Londoner Ausgabe, nach Originalzeichnungen von Cattermole und Browne. Preis eines jeden Bandes ¾ Thlr. = 1 Fl. 8 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 21 Kr. Rh.

Boz (Dickens), — sämmtliche Werke. Wohlfeile Taschenausgabe. Aus dem Englischen von H. Roberts und E. A. Moriarty. 23.—34. Theil enthaltend:

Master Humphrey's Wanduhr. 9 Thle. Mit 9 Federzeichnungen. 3 Thlr. = 4 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 5 Fl. 24 Kr. Rh.

Barnaby Rudge. 1.—3. Thl. Mit 3 Federzeichnungen. 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.

Burckhardt, Dr. Eduard. — Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. Von der Stiftung der heiligen Allianz, bis zum Tode Friedrich Wilhelm III. (1815—1840.) 4 Bände in 15 Lieferungen à Liefer. ⅛ Thlr. = 30 Kr. C.-Mze. = 36 Kr. Rh.

I. Abtheilung. (1815—1828.) 2 Bände in 7 Lieferungen.
II. Abtheilung. (1825—1840.) 2 Bände in 8 Lieferungen.

Constantin, L. A., Bibliothekonomie oder Lehre von der Anordnung, Bewahrung und Verwaltung der Bibliotheken. Aus dem Französischen. Gr. 8. Mit 6 lithogr. Tafeln. Zweite, vom Verfasser durchgesehene und sehr vermehrte Auflage. 1⅓ Thlr.

Neueste Fremdenführer.

Ganz Leipzig. $^5/_{12}$ Thlr.
Dresden und seine Umgebungen. ½ Thlr.
Hamburg und seine Umgebungen. ⅔ Thlr.
Wie lebt man billig in London. ½ Thlr.

Mage, J. van den, — Der Schaafhirt. Historischer Roman aus den Zeiten der Utrechter Stiftsfehde, 1481—1483. — Aus dem Holländischen vom Prof. Dr. O. L. B. Wolff. 6 Bde. 8 Thlr. = 12 Fl. C.-Mze. = 14 Fl. 24 Kr. Rh.

Illustrationen zu Boz's sämmtlichen Werken. Taschen-Ausgabe. — Barnaby Rudge, illustrirt von G. Cattermole und H. R. Browne. Heft 1—3. Preis eines Heftes von 10—12 Bildern ⅛ Thlr. = 15 Kr. C.-Mze. = 18 Kr. Rh.

Jahrbuch, Bibliopolisches, für 1841. Fünfter Jahrgang. 8. Mit einer Abbildung von Gutenberg's Standbild in Strassburg nebst den vier Basreliefs. Preis 2 Thlr. = 3 Fl. C.-Mze. = 3 Fl. 36 Kr. Rh.

Klencke, Dr. Herrmann, — Entwurf eines neuen genetischen Systems der Histologie, zugleich als Grundriss einer philosophischen Anatomie. 8. Preis 1⅓ Thlr. = 2 Fl. 15 Kr. C.-Mze. = 2 Fl. 42 Kr. Rh.

— **Grundriss der Anthropologie.** Leitende Ideen zu einer physiologischen Geschichte des Menschenlebens. 8. Preis 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.

— **Physiologie der Entzündung und Regeneration** in den organischen Geweben. Preis 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.

Kugler, Prof. Dr. Franz, — Geschichte Friedrichs des Grossen. Mit circa 500 in den Text eingedruckten Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Adolph Menzel. 20 Lieferungen. Hoch schmal 4. à Lieferung ⅛ Thlr. = 30 Kr. C.-Mze. = 36 Kr. Rh.

Laurent, P. M. — Geschichte des Kaisers Napoleon. Mit 456 in den Text eingedruckten Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Horaz Vernet. 2te Auflage. Preis 6⅔ Thlr. = 10 Fl. C.-Mze. = 12 Fl. Rh.

Martin, Ch., — Nouveau Dictionaire de la langue française, d'après la dernière édition de l'Académie; précédé des participes reduits à une seule règle par V. A. Vaulet. 16. Preis ½ Thlr. = 45 Kr. C.-Mze. = 54 Kr. Rh.

Napoleons Todtenfeier. Mit vielen Abbildungen. Hoch schmal 4. Preis ⅔ Thlr. = 1 Fl. C.-Mze. = 1 Fl. 12 Kr. Rh.

Petzholdt, Dr. A., — Erdkunde (Geologie). Ein Versuch, den Ursprung der Erde und ihre allmälige Umänderung bis auf den heutigen Tag und mit naturwissenschaftlicher Nothwendigkeit aus der Nebelhypothese des De la Place zu folgern. Mit Abbild. Preis 1⅔ Thlr. = 2 Fl. 80 Kr. C.-Mze. = 3 Fl. Rh.

Polyglott-Wörterbücher, oder Anleitung zur Erlernung der deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen und portugiesischen Umgangssprache.

I.—IV. Theil ist erschienen und enthält:

1. Theil deutsch-französisch. ⅔ Thlr.
2. Theil deutsch-englisch. ⅔ Thlr.
3. Theil deutsch-italienisch. ⅔ Thlr.
4. Theil deutsch-französisch-englisch-italienisch. 1⅓ Thlr.

Presszeitung, Allgemeine. — Annalen der Presse, der Literatur und des Buchhandels. Redigirt unter der Leitung von Dr. Julius Eduard Hitzig. 2ter Jahrgang (1841). 104 Nummern. Hoch 4. 4 Thlr. = 6 Fl. C.-Mze. = 7 Fl. 12 Kr. Rh.

Raymond, F., — Dictionnaire Général de la langue Français et vocabulaire universel des sciences, des arts et des métiers. 2 vols. Gr in 4. (1838 Seiten zu 3 Columnen.) Preis 6⅔ Thlr. = 10 Fl. C.-Mze. = 12 Fl. Rh.

Schuster, Dr. C. W. T., — Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Durchgesehen für das Französische von A. Régnier, Prof. der Rhetorik am „College Charlemagne" in Paris. 2 Bde. in 10 Lieferungen. Lex.-8. à Lieferung ⅓ Thlr. = 30 Kr. C.-Mze. = 36 Kr. Rh.

Turnbull, P. E., — Oesterreich. Aus dem Englischen von K. A. Moriarty. 2 Bde. Gr. 8. 4⅓ Thlr. = 6 Fl. 45 Kr. C.-Mze. = 8 Fl. 6 Kr. Rh.

Vorlegeblätter zum Unterrichte im Schönschreiben. Nach den allgemeinen Grundsätzen der Methodik und mit Rücksicht auf das Verhältniss des Schreibunterrichts zu anderen Lehrgegenständen. Unter Leitung des königl. preuss. Regierungs- und Schulraths Dr. **Chr. Weiss** bearbeitet und herausgegeben von H. Blossfeld, G. Herrmann, C. Kloss, A. Märker, G. Pippel, F. Schütze und G. Trisch. 3 Cursus in 10 Heften. 2te Auflage. Quer-4. 4 Thlr. = 6 Fl. C.- = 7 Fl. 12 Kr. Rh.

I. Cursus 1.—3. Heft. 1 Thlr. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 1 Fl. 48 Kr. Rh.

II. Cursus 4.—6. Heft. 1⅓ Thlr. = 2 Fl. C.-Mze. = 2 Fl. 24 Kr. Rh.

III. Cursus 7.—10. Heft. 1⅔ Thlr. = 2 Fl. 30 Kr. C.-Mze. = 3 Fl. Rh.

Zeitungs-Katalog, Leipziger, für 1841. — Wissenschaftlich geordnetes Verzeichniss der in Deutschland erschienenen (1464) periodischen Schriften mit Einschluss der politischen Zeitungen, Tage-, Wochen- und Intelligenzblätter. Zum Gebrauche für Buchhändler, Bibliothekare, Lesezirkel, Museen und Zeitungsexpeditionen. Kl. Fol. Preis ⅓ Thlr. = 30 Kr. C.-Mze. = 36 Kr. Rh.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen **gratis** zu haben:

Verzeichniss der von der Universität Oxford verlegten Bücher, mit Preisen in Thalern und Groschen. ½ B. gr. 8.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Verzeichniss

von

Bambergischen

topographisch-historischen

Abbildungen

in

Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie etc.

mit

historisch-literarisch-artistischen Notizen

von

Joseph Heller.

1841. eleg. geh. 1 Rthlr. = 1 Fl. 45 kr.

---

[175] Im Verlage von **G. P. Aderholz** in **Breslau** ist soeben erschienen:

Platonis Civitas graece. Recensuit et Scholia addidit Carol. Ern. Christoph. Schneider. 8 maj. 16 Gr.

Platon's Timaeus und Kritias. Uebersetzt von Dr. Fr. W. Wagner. gr. 8. geh. 18 Gr.

Jacotot's Methode in ihrer Anwendung auf den ersten Leseunterricht und die schriftlichen Uebungen dargestellt von K. Seltzsam. 8. geh. 6 Gr.

Wagner, Dr. F. W., Grundriss der classischen Bibliographie. Ein Handbuch für Philologen. gr. 8. 35 Bogen. 1840. 2 Rthlr. 8 Gr.

Leipziger Bücher-Auction, den 8. November 1841.

Soeben ist erschienen und an alle Buch- und Antiquarhandlungen versandt:

Verzeichniss

einer ausgewählten Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur,

besonders der Medicin, Chirurgie, Botanik, Naturgeschichte, Geschichte, Jurisprudenz, Philosophie, Philologie, Theologie, Paedagogik, Technologie, Belletristik etc.,

sowie von **Pracht-, Kunst- und Kupferwerken,**

welche am 8. November 1841 zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Leipzig, 25. September 1841.

T. O. Weigel.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. October. № 19. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

v. Arnim, flüchtige Bemerkungen eines Flüchtig-Reisenden. 2r Thl.: Reise nach Paris, Granada, Sevilla und Madrid 1841. 8. Berlin. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Bauer, Kritik der evangelischen Geschichte der Synoptiker. 2r Bd. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 25 Ngr.

Beraz, der Mensch nach Leib, Seele und Geist 2r Thl.: Steine zur mathematischen Begründung der christkathol. Natur- und Weltanschauung. gr. 8. Landshut. 5 Thlr. 15 Ngr.

Catalogus Librorum in Dania et Norvegia editorum secundum eos, qui sumtus fecerunt distributus. Edit. cur. Societatis Bibliopolarum Hauniensis. 8 maj. Hauniae. 17½ Ngr.

Χρησμοι Σιβυλλιακοι. Oracula Sibyllina. Cur *C. Alexandre.* Vol. I. Lex.-8. Parisiis. 2 Thlr. 20 Ngr.

Dahlbom, Synopsis Hymenopterologiae Scandinaviae. (Schwedisch u. lateinisch. Mit 5 Steintafeln.) 4 maj. Lund. 2 Thlr.

Eisenlohr, Lehrbuch der Physik. Mit 10 Tafeln. 3te Aufl. gr. 8. Mannheim. 2 Thlr. 10 Ngr.

Erörterungen, theoretisch-practische, aus den in Liv-, Esth- und Curland geltenden Rechten. Herausgeg. von *v. Bunge* und *v. Madai.* 2r Bd. 4 Hefte. gr. 8. Dorpat. 2 Thlr. 20 Ngr.

de Fellenberg, Fragmens de recherches comparées sur la nature constitutive de différentes sortes de fibrine du cheval dans l'état normal et pathologique. gr. in-8. Berne. 15 Ngr.

Fichte, Beiträge zur Characteristik der neueren Philosophie. 2te sehr vermehrte u. verb. Aufl. gr. 8. Sulzbach. 4 Thlr. 20 Ngr.

Gervais, politische Geschichte Deutschlands unter der Regierung der Kaiser Heinrich V. und Lothar III. 1r Thl. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

Haasii Lucubrationes Thucydidiae. 8 maj. Berolini. 20 Ngr.

Harnisch, Briefe an seine Tochter, auf einer Reise geschrieben. Essen. 25 Ngr.

Hoffmann von Fallersleben, unpolitische Lieder. 2r Thl. 8. Hamburg. 1 Thlr.

v. Kirchbach, Chemie und Mineralogie der Gewerbkunde. 3 Bde. 2te, wohlfeile Ausgabe. gr. 8. Leipzig. 3 Thlr. 10 Ngr.

Krombholz, naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der essbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme. 6s u. 7s Heft. gr. Fol. Prag. 12 Thlr.

Literaturblatt, Königsberger, redigirt von Dr. *Alex. Jung*. 1r Jahrg. 1841. October etc. gr. 4. Königsberg. 3 Thlr.

Littrow, J. J. Edler v., und C. L. Edler v. **Littrow**, Annalen der k. k. Sternwarte in Wien. 20r Thl. gr. Fol. Wien. 3 Thlr. 17½ Ngr.

Lorenz, Commentationis de dictatoribus latinis et municipalibus Particula I. 4 maj. Grimae. 20 Ngr.

Martialis epigrammaton libri. Edid. Prof. *Schneidewin*. II Vol 8 maj. Grimae. 5 Thlr.

Mertens, zur Physiologie der Anatomie. gr. 8. Berlin. 20 Ngr.

Metzger, Ornamente aus deutschen Gewächsen, zum Gebrauch für Plastik und Malerei entworfen. 1s u. 2s Heft. gr. Fol. München. 7 Thlr.

Pipitz, Memoiren eines Apostaten. Aus dessen Papieren herausgegeben. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 15 Ngr.

Rammler, Universal-Briefsteller. Nebst einem Anhange, enthaltend: Deutsche Classiker. 9te Aufl. gr. 8. Leipzig. 15 Ngr.

Redepenning, Origenes. Eine Darstellung seines Lebens und seiner Lehre. 1ste Abtheil. gr. 8. Bonn. 2 Thlr. 15 Ngr.

v. Schiller's historische Schriften. 2r Supplement: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande. Fortgesetzt von *Duller*. 2r Bd. 16. Köln. 17½ Ngr.

Schinkel, Sammlung architektonischer Entwürfe. Neue Ausg. 1ste u. 2te Liefer. gr. Fol. Potsdam. 4 Thlr.

de Schlechtendal, Hortus Halensis. Fasc. II. 4 maj. Halis Sax. 26½ Ngr.

Snellman, Versuch einer speculativen Entwickelung der Idee der Persönlichkeit. gr. 8. Tübingen. 1 Thlr. 4 Ngr.

v. Spinoza's sämmtliche Werke. Aus dem Latein. mit dem Leben Spinoza's von *B. Auerbach*. 1r u. 2r Bd. Mit Bildniss u. Facsim. 16. Stuttgart. 1 Thlr. 15 Ngr.

Strauss christliche Glaubenslehre in ihrer geschichtlichen Entwickelung und im Kampfe der modernen Wissenschaft allgemein fasslich dargestellt von Philalethus. 1r Bd. gr. 8. Konstanz. 1 Thlr. 20 Ngr.

Taschenbuch, historisches, herausgeg. von *Fr. v. Raumer*. Neue Folge. 3r Jahrg. gr. 12. Leipzig. 2 Thlr.

Testament, das Neue, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Verdeutscht von Dr. Martin Luther. (Pracht-Werk. Neue Ausg. in 6 Liefer.) 1ste Liefer. Hoch 4. Stuttgart. 20 Ngr.

Tischer, über das menschliche Herz und seine Eigenheiten. Ein Jahrg. von Predigten. 3r Bd. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Treitschke, Naturgeschichte der europäischen Schmetterlinge. 2r Thl. Mit 1 Bildniss, 30 color. Abbildungen und 1 Vignette. 8. Pesth. 2 Thlr. 15 Ngr.

Türk, geschichtliche Studien. I. 1. Spanien und die Denkmäler seiner Geschichte, bis 711 n. C. gr. 8. Rostock. 22½ Ngr.

Valentin, Repertorium für Anatomie und Physiologie. 6r Bd. oder Jahrg. 1841. gr. 8. Bern u. St. Gallen. 2 Thlr. 15 Ngr.

Volkslieder der Wenden in der Ober- und Nieder-Lausitz. Herausgeg. von *Haupt* u. *Schmaler*. 1r Thl. gr. 4. Grimma. 1 Thlr.

Wackernagel, Deutsches Lesebuch. III. 1: Proben der deutschen Prosa seit dem Jahre MD. 1r Bd. Lex.-8. Basel. 2 Thlr. 5 Ngr.

Whewell, Geschichte der induktiven Wissenschaften. Nach d. Engl. mit Anmerk. von *v. Littrow*. 3r Thl. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Zonarae Annales ex recens. Pinderi. Tom. I. 8 maj. Bonnae. 3 Thlr.

FRANKREICH.

De l'Arsenic, suivi d'une Instruction propre à servir de guide aux experts dans les cas d'empoisonnement etc.; par *Danger* et *Flandin*. In 8. Paris. 5 Fr.

Barchou de Penhoën. — Histoire de la conquête et de la fondation de l'empire anglais dans l'Inde. 6 vols. In-8. Paris. 45 Fr.

Bardin. — Dictionnaire de l'armée de terre, ou Recherches historiques sur l'art et les usages militaires des anciens et des modernes. 1re partie. (A—Arm.) In-8. Paris. 7 Fr.

Bossuet. — Oeuvres. 4 vols. In-8. Paris. 40 Fr.

Brees. — Science pratique des chemins de fer. Traduit de l'anglais. In-4. Paris. 32 Fr.

Cabuchet. — Histoire des premiers tems de l'église et de l'empire jusqu'au premier concile de Nicée. 1re livr. In 8. Paris. 50 c.

Campredon. — Résumé des tableaux de la grammaire graphique. In-12. Paris. 5 Fr.

Charpignon. — Physiologie, médecine et métaphysique du magnétisme. In-8 Paris. 5 Fr.

Chazal. — Enseignement complet du dessin. Cours d'études contenant les principes de la géométrie appliqués au dessin linéaire et à la perspective. 1re série. 1re livr. Avec planches. In-fol. Paris. Chaque livr. 2 Fr. 50 c.

Coligny-Saligny, comte. — Mémoires, publiés pour la première fois par *Monmerqué*. In-8. Paris. 9 Fr.

de Comnène. — Progrès social de l'Europe. Pensées d'un enfant de la Grèce sur les événements de l'Orient. In-8. Paris. 6 Fr.

Connaissance des tems ou des mouvements célestes, à l'usage des astronomes et des navigateurs, pour l'an 1841; publié par le bureau de longitudes. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Cuvier. — Histoire des sciences naturelles, depuis leur origine jusqu'à nos jours, chez tous les peuples connus; complétée et publiée par *Magdeleine de Saint-Agy*. 3 vols. In-8. Paris. 21 Fr.

Dembowski. — Deux ans en Espagne et en Portugal pendant la guerre civile. 1838—1840. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Dictionnaire de l'industrie manufacturière, commerciale et agricole. 10 vols. In-8 Paris. 80 Fr.

Documens historiques inédits, tirés des collections manuscrites de la bibliothèque royale et des archives ou des bibliothèques des départements, publiés par *Champollion Figeac*. T. I. In 4. Paris. 12 Fr.

Dureau, aîné. — Cours complet d'études commerciales, contenant etc. 1re livr. In-8. Paris. 15 Fr.

Essais de Coquet-Pierre Granger, ou les premières années d'un jeune démocrate, citoyen de France. In-8. Paris. 1 Fr. 50 c.

De l'Existence des éléments de la matière, de ses effets, de l'univers, des animaux et des plantes. Recherches physiques, etc. In-8. Paris. 8 Fr.

II. Anzeigen etc.

[176] Im Verlage von **Im. Tr. Wöller** (sonst Lehnhold'sche Verlagshandlung) in **Leipzig** ist erschienen und kann durch jede solide Buchhandlung bezogen werden:

F. A. Wolf's

Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft,

herausgegeben von

J. D. Gürtler und Dr. *S. F. W. Hoffmann.*

Unveränderte wohlfeile Gesammtausgabe.

6 Bände. Mit Wolf's Bildniss. gr. 8. br. Preis 6 Thlr.

Enthält: 1) Vorl. über die Encyclopädie der Alterthumswissenschaft. 2) Vorl. über die Geschichte der griechischen Literatur. 3) Vorl. über die Geschichte der römischen Literatur. 4) Vorl. über die Antiquitäten von Griechenland. 5) Vorl. über die römischen Alterthümer. 6) Darstellung der Alterthumswissenschaft, nebst einer Auswahl seiner kleinen Schriften und liter. Zugaben zu dessen Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft.

Den Vorlesungen des unsterblichen Wolf sind von verdienstvollen Alterthumsforschern, die ihren Werth zu schätzen wussten, schon so rühmliche Beurtheilungen öffentlich zu Theil geworden, dass sie keiner weitern Anpreisung bedürfen.

---

[177] Bei **Fr. Beck, Universitätsbuchhandlung,** in **Wien** sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ammonii Alexandrini quae et Tatiani dicitur Harmonia Evangeliorum in linguam latinam et inde ante annos mille in Franciam translata. Indicem tam antiquae quam hodiernae dividendi singula evangelia methodo accommodatum addidit J. A. Schmeller. Lex.-8. Velinpap. eleg. geh. 3 Thlr. 22½ Ngr.

Fragmenta Theotisca versionis antiquissimae Evangelii S. Matthaei et aliquot Homiliarum e membranis Monacensibus bibliothecae Palatinae Vindobonensis ediderunt Stephanus Endlicher et Hoffmann Fallerslebensis. Editio secunda aucta et emendata curante Joan. Ferd. Massmann. Lex.-8. Velinp. eleg. geh. 2 Thlr.

---

[178] In der **Schnuphase'schen Buchhandlung** in **Altenburg** ist erschienen:

Matthiae, A. (weil. Direktor des hies. Gymnasiums) **vermischte Schriften** in lateinischer und deutscher Sprache. 2te wohlfeilere Ausgabe. broch. 12 gGr. oder 15 Ngr.

[179] Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. *M. Permanederi*,

Profess. SS. Canonum, Historiae ecclesiast. et Patrologiae in Lyceo regio Frisingensi,

Bibliotheca Patristica

VOL. I.

Auch unter dem besondern Titel:

Encyclopaedia Patristica, sive Patrologia generalis.

gr. 8. 33 Bogen. Ausgabe auf Velinpapier 1 Thlr. 16 gGr. oder 2 Fl. 48 Kr., auf ord. Papier 1 Thlr. 12 gGr. oder 2 Fl. 30 Kr.; die zwei folgenden Bände, welche die specielle Patrologie behandeln und wovon das Manuscript vollständig vorliegt, werden in Halbbänden von Halbjahr zu Halbjahr erscheinen.

Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung
in Landshut.

---

[180] Am 1. August a. c. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Flora Bonnensis, scripserunt J. Jos. Schmitz et Ed. Regel. Praemissa est L. C. Trevirani Prof. Bonn. Comparatio Florae Vratislaviensis et Bonnensis. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr.

Lersch, L. Dr., die Sprachphilosophie der Alten, dargestellt an der Geschichte ihrer Etymologie. gr. 8. geh. Preis 1⅓ Thlr. (Alle 3 Theile kosten 4 Thlr.)

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, im Vereine mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Prof. Dr. Chr. Lassen. Vierten Bandes erstes Heft. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 16 gGr.

Bonn, im September 1841.

H. B. König.

---

[181] In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Link, H. F., Filicium species, in horto regio botanico berolinensi cultae. gr. 8. Rthlr. 1.

Derselbe Ueber die Bildung der festen Körper. Deutsch und französisch. gr. 8. Mit einer Steindrucktafel. 12½ Sgr.

Berlin, im September 1841.

Veit & Comp.

☞ *Für Sprach- und Geschichtsforscher, Musiker und Freunde der Poesie und Kunst des Mittelalters.*

---

[182] In meinem Verlage ist erschienen:

Ueber die

Lais, Sequenzen und Leiche.

Ein Beitrag zur

Geschichte der rhythmischen Formen und Singweisen der Volkslieder und der volksmässigen Kirchen- und Kunstlieder im Mittelalter

von

Ferdinand Wolf.

Mit VIII Fac-similes und IX Musikbeilagen.

geh. 6 fl. 24 kr.

Heidelberg, im October 1841.

C. F. Winter, Verlagshandlung.

---

[183] Am 1. September a. c. wurde von mir versandt und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Çakuntalâ, annulo recognita, drama Indicum Kâlidâsae adscriptum. Textum codd. mss. collatis recensuit, interpretationem latinam, varietatem scripturae et annotationes *criticas* adiecit Otto Böhtlingk. Fasc. Prior. Imp. 8. Preis 2 Thlr. 16 gGr.

Die zweite und letzte Abtheilung erscheint in ganz kurzer Zeit.

Bonn, im September 1841.

H. B. König.

---

[184] Bei **T. Trautwein** in **Berlin** ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Glaser, J. C. — Die Metaphysik des Aristoteles, nach Composition, Inhalt und Methode dargestellt. geh. Thlr. 1. 4 gGr.

Haase, Prof. Dr. Friedr. — Lucubrationes Thucydidiae. geh. 16 gGr.

Jacobi, Theod. Dr. — Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae. 4to. Rthlr. 1. 12 gGr.

Mertens, Dr. Ludwig. — Zur Physiologie der Anatomie. geh. 16 gGr.

[185] Bei **L. Fr. Fues** in **Tübingen** ist erschienen:

Beschreibung der feierlichen Legung des Grundsteines zu dem neu zu erbauenden Univers.-Gebäude in Tübingen. Mit 1 Ansicht des U. G. Fol. geh. 10 gGr.
(Enthält auch sämmtliche, bei dieser Feierlichkeit gehaltenen Reden.)

Heyd, L. Fr., Dr., Ulrich, Herzog zu Württemberg. Ein Beitrag zur Geschichte Württembergs u. des deutschen Reichs im Zeitalter der Reformation. 1. Bd. mit d. Bildn. des Herzogs. gr. 8. Thlr. 2.
(Der 2. Bd. dieses wichtigen Werkes wird demnächst ausgegeben.)

Li Romans des sept sages. Nach der Pariser Handschrift herausgeg. von Dr. A. Keller. 8. br. 836. Thlr. 3½.

Mone, F. J., Dir. d. Archivs in Carlsr., Uebersicht der niederländ. Volksliteratur älterer Zeit. gr. 8. br. 838. Thlr. 2. 6 gGr.

Pahl, J. G. v., Denkwürdigkeiten aus meinem Leben u. aus meiner Zeit. Nach dem Tode des Verf. herausgeg. von dessen Sohne W. Pahl, Rector. gr. 8. br. 840. Thlr. 3. 6 gGr.

Reyscher, A. L., Dr. u. Prof., vollständige, historisch u. krit. bearbeitete Sammlung der württemb. Geseze. VII. Bd. 2. Abth., enth. die Gerichtsgeseze von 1821—38. einschliesslich, von OJustizsekretär Kappler. gr. 8. n. Thlr. 4½.

— — XII. Bd, enth. den 1. Theil der Regierungs- und Polizeigeseze, von OAmtspfleger Dr. Zeller. n. Thlr. 3½.

— — XVII. Bd. 2. Abth., enth. die Steuergeseze von 1819—39. nebst Register, von Finanz-Assessor Dr. Moser. n. Thlr. 5.

Volkslieder aus der Bretagne. In's Deutsche übertragen von Prof. Dr. A. Keller u. E. v. Seckendorff. Mit 16 Orig.-Mel. 8. br. Thlr. 1. 10 gGr.

Warnkönig, L. A., Dr. u. Prof., Flandrische Staats- u. Rechtsgeschichte bis zum J. 1305. Mit 1 Charte von Flandern aus dem 14. Jahrh. u. 1 Facsim. 835—39. 1. Bd. cart. Thlr. 3. 18 gGr. 2. Bd. Thlr. 7. — 3. Bd. 2. Abth. Thlr. 1. 18 gGr. gr. 8. (Die 1. Abth., womit das Werk geschlossen ist, erscheint in Kurzem.)

Bei Demselben sind vorräthig:

Bibliothèque universelle de *Genève*. Nouv. Série. 841. XII Nos. (Cahiers.) gr. in-8. n. Thlr. 17.

Galiffe-Pictet, Lettres sur l'histoire du moyen-âge, adressées à M. le prof. *Schlosser*. 1. 2. Genève. n. Thlr. 5. 8 gGr.

Revue critique des livres nouveaux, rédigée p. *J. Cherbuliez*. 9e année, 841, du bulletin littéraire et scientifique. 8. Genève. n. Thlr. 2. 12 gGr.

Secretan, C., la philosophie de *Leibnitz*. Fragment d'un cours d'histoire de la métaphysique, donné dans l'Académie de *Lausanne*. gr. in-8. 840. n. Thlr. 1.

(*Toepffer* de Genève*), Voyages et aventures du docteur *Festus*; in-8., fig. — Le docteur Festus; 8., obl. fig. 840. n. Thlr. 5. — *Id.* Histoire de M. *Pencil*; 8., o. f. — Hist. de *Jabot*; 8., o. f. — Hist. de *Vieux-Bois*; 8., o. f. — Hist. de *Crépin*; 8., o. f. à n. Thlr. 3. 16 gGr.

*) Vergl. *Goethe* Kunst u. Alterthum, 6. Bd. 3. H. (8. 832.) u. die Recens. in Schorn's Kunstblatt, 840, No. 97.

Leipziger Bücher-Auction, den 8. November 1841.

So eben erschien und ist durch alle Buch- und Antiquariatshandlungen von mir zu beziehen:

Verzeichniss

einer ausgewählten

Sammlung von Werken

aus

allen Fächern der Literatur,

besonders der

Medicin, Chirurgie, Botanik, Naturgeschichte, Geschichte, Jurisprudenz, Philosophie, Philologie, Theologie, Pädagogik, Technologie, Belletristik &c. &c.,

so wie von

Pracht-, Kunst- und Kupferwerken,

welche am

8. November 1841

zu Leipzig öffentlich versteigert werden soll.

Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen und werde die mir anvertrauten Commissionen prompt und billigst besorgen.

T. O. Weigel,

Buchhändler in Leipzig.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. October. № 20. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Ammann, öffnet die Augen ihr Klöstervertheidiger! Oder Blicke in die Abgründe mönchischer Verdorbenheit. 4. Aufl. 8. Bern. 10 Ngr.

—— Schweizervolk erkenne deine lügnerischen Mönche! 8. Bern. 10 Ngr.

de Berault-Bercastel, Geschichte der Kirche in einem getreuen Auszuge. 1r Bd. 2s u. 3s Heft. 2te Aufl. gr. 8. Innsbruck. 17½ Ngr.

Beyer und **Koch**, Amerikanische Reisen. 3r u. 4r Thl. gr. 12. Leipzig. 2 Thlr.

Bilder-Halle. Copieen berühmter Gemälde und Kunstblätter der neuesten Zeit. Stahlstich-Gallerie mit erklärendem Texte von *Marggraff*. 1. gr. 4. Leipzig. 20 Ngr.

Birch, Ludwig Philipp der Erste, König der Franzosen. Darstellung seines Lebens und Wirkens. 1r Bd. Lex.-8 Stuttgart. 2 Thlr. 15 Ngr.

Bojesen, Handbuch der römischen Antiquitäten und römischen Literaturgeschichte. Aus d. Dän. von *Hoffa*. gr. 8. Giessen. 20 Ngr.

Bretschneider, Clementine oder die Frommen und Altgläubigen unsrer Tage. gr. 8. Halle. 1 Thlr.

Codex epistolaris Johannis Regis Bohemiae. — Briefe des Königs Johann von Böhmen, herausgeg. von *Jacobi*. gr. 4. Berlin. 1 Thlr. 15 Ngr.

Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. Von Dr. *Puttrich* und *Geyser* d. J. I. 4—6.: Die Anhaltischen Lande. 4s—6s Hft. Fol. Leipzig. 3 Thlr. 5 Ngr.

Dollmer, Handbuch des in Oesterreich geltenden Eherechtes. 2r Bd. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Düntzer, Kritik und Erklärung der Horazischen Gedichte. 2r Thl. Die Satiren des Horaz. gr. 12. Braunschweig. 1 Thlr. 20 Ngr.

Entscheidungen des Königl. Ober-Tribunals, herausgeg. von Dr. *Simon* und *Hinschius*. 6r Bd. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 20 Ngr.

Frontonius Schrift über die Wasserleitungen der Stadt Rom, verdeutscht von *A. Dederich*. Lex.-8. Wesel 10 Ngr.

Gedichte eines Lebendigen. Mit einer Dedikation an den Verstorbenen. 2te Aufl. Lex.-8. Zürich. 1 Thlr. 4 Ngr.

Gelzer, die deutsche poetische Literatur seit Klopstock und Lessing. Nach ihren ethischen und religiösen Gesichtspunkten. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 15 Ngr.

Gerlach, historische Studien. gr. 8. Hamburg. 2 Thlr. 15 Ngr.

Goeppert, de Coniferarum structura anatomica. Cum tabulis duabus. Roy.-4. Vratislaviae. 20 Ngr.

Gruber, Philosophie des Denkens. gr. 8. Bern. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Gudrûnlieder. Herausgeg. von *L. Ettmüller*. Nebst einem Wörterbuche. Lex.-8. Zürich. 1 Thlr. 4 Ngr.

Gugler, Lehrbuch der descriptiven Geometrie. Mit 11 Kupfertafeln in gr. 4. gr. 8. Nürnberg. 1 Thlr. 25 Ngr.

Hand, Aesthetik der Tonkunst. gr. 8. Jena. 3 Thlr.

Handbuch, kurzgefasstes exegetisches, zum Alten Testament. 3te Lieferung: Der Prophet Jeremia. Erklärt von *Hitzig*. Lex. 8. Leipzig. 1 Thlr. 20 Ngr.

Hartig, Beschreibung eines neuen Apparates zur Vereinigung des gespaltenen Gaumens ohne Nath u. s. w. Mit 6 lithogr. Tafeln. gr. 8. Braunschweig. 1 Thlr.

Hartig, Lehrbuch der Pflanzenkunde in ihrer Anwendung auf Forstwirthschaft. 1. Abtheil.: Vollständige Naturgeschichte der forstlichen Cultur-Pflanzen Deutschlands. Heft 3. gr. 4. Berlin. 1 Thlr. 25 Ngr.

Hauptii Observationes criticae. 8 maj. Lipsiae. 10 Ngr.

Hlubeck, die Ernährung der Pflanzen und die Statistik des Landbaues. Gekrönte Preisschrift. gr. 8. Prag. 4 Thlr.

Hüffell, Stunden christlicher Andacht. 2 Thle. Mit 1 Stahlstich. gr. 8. Giessen. 4 Thlr.

Janssen, Beschreibung eines Römischen Ziegels mit zwiefachem lateinischen Alphabet, ausgegraben in der Nähe von Nijmwegen. gr 4. Leyden. 12½ Ngr.

Kobbe, Th. v., Humoresken aus dem Philisterleben. Allen braven Hypochondristen gewidmet 2 Bdchen. gr. 12. Bremen. 1 Thlr. 25 Ngr.

Koch, Freiheit, Akademische Freiheit. Eine Abhandlung. gr. 8. Leipzig. 12½ Ngr.

Laube, der Prätendent. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Lebensbilder aus dem Befreiungskriege. I. Ernst Friedrich Herbart Graf von Münster. 2 Abtheil. gr. 8. Jena. 4 Thlr. 15 Ngr.

Lommel, allgemeines Repertorium der Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefakten-Kunde für das Dezennium 1830—1839. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr.

Massmann, Literatur der Todtentänze. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Müller's, K. O., Geschichte der griechischen Literatur bis auf das Zeitalter Alexanders. Nach der Handschrift des Verf. herausgeg. von Dr. *Ed. Müller*. 2 Bde. gr. 8. Breslau. 4 Thlr. 15 Ngr.

Museum, Rheinisches, für Philologie. Herausgeg. von *Welcker* und *Ritschl*. Neue Folge. 1r Jahrg. 2s Heft. gr. 8. Frankfurt. 20 Ngr.

Psalmen, die, hebräischer Text nebst einem Kommentar, für angehende Theologie-Studirende. gr. 8. Berlin. 25 Ngr.

Raudnitz, physiologisch-pädagogische Heilkunde. 8. Leipzig. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Regesta, sive Rerum Boicarum Autographa e Regni Scrinii s fideliter in Summas contracta. Contin. de *Freyberg*. Vol. IX. (Contin. V.) 4 maj. Monachi. 3 Thlr. 10 Ngr.

Retzsch, Gallerie zu Shakspeare's dramatischen Werken. 6te Lief.

Othello. XIII Blätter. Mit Erläuterungen von Prof. *Ulrici*. Deutsch und in engl. Uebersetzung. qu. Imp.-4. Leipzig. 5 Thlr.

Hispart, die Juden und die Kreuzfahrer in England unter Richard Löwenherz. 2 Thle. kl. 8. Leipzig. 3 Thlr. 22½ Ngr.

Hohmer, Deutschlands Beruf in der Gegenwart und Zukunft. Lex.-8. Zürich. 1 Thlr. 15 Ngr.

Saettler, Monita ad parochos aliosque Sacerdotes animar. curam habentes. Edid. *Blattau*. Edit. nova. 8. Augustae Trev. 25 Ngr.

Schmidt, Johannes Tauler von Strassburg. Beitrag zur Geschichte der Mystik etc. im 14. Jahrh. gr. 8. Hamburg. 1 Thlr. 15 Ngr.

Schomburgk's, R. H., Reisen in Guiana und Orinoko 1835—1839. Herausgeg. von *O. C. Schomburgk*. Mit einem Vorwort und einer Abhandlung von *A. v. Humboldt*. Mit 6 color. Ansichten u. 1 Karte. gr. Lex.-8. Leipzig. 6 Thlr. 20 Ngr.

Schönemann, die geometrischen Constructionen der ebenen und konischen, excentrischen Rad- und Zahn-Curven. gr. 8. Berlin. 20 Ngr.

v. Strombeck, Memorabilien aus dem Leben und der Regierung des Königs Karl XIV. Johann von Schweden und Norwegen. gr. 8. Braunschweig. 1 Thlr.

Unger, Sammlung von Rissen von hauptsächlich in München ausgeführten Privat- und Gemeinde-Gebäuden. 1s—4s Heft. qu. ½ Roy.-Fol. München. 5 Thlr.

Venturini's neue historische Schriften. 4r Bd.: Die europäischen Grossmächte und ihre Schutzbefohlenen in neuester Zeit. gr. 8. Braunschweig. 5 Thlr.

Virgil's Aeneide. In deutschen Jamben von Dr. *Nürnberger*. 2te Aufl. Mit dem Text zur Seite. 2 Bde. Mit 2 Stahlstichen. gr. 12. Kempten. 2 Thlr.

Vogel, Director Dr. C., Naturbilder. Zunächst als Erklärung zum Schulatlas der neueren Erdkunde. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Wagner, Rud., Icones Zootomicae. — Handatlas zur vergleichenden Anatomie. 35 Tafeln (in Kupferstich) u. 30 Blätter Text. ½ Roy.-Fol. Leipzig. 18 Thlr.

Wikström, Jahresbericht der Königl. Schwed. Akademie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik im Jahre 1836 und 1837. Aus d. Schwed. von *Beilschmied*. gr. 8. Breslau. 3 Thlr. 22½ Ngr.

Wirth, System der speculativen Ethik. 1r Bd. Reine Ethik. gr. 8. Heilbronn. 1 Thlr. 4 Ngr.

Wirth, die politisch-reformatorische Richtung der Deutschen im XVI und XIX. Jahrhundert. gr. 8. Belle Vue. 1 Thlr. 10 Ngr.

FRANKREICH.

Expériences d'artillerie éxécutées à Gavre par ordre du Ministre de la marine pendant les années 1830—1832, 1834—1838 et 1840. In 4. Paris. 10 Fr.

Gager. — Biographie poétique des célébrités contemporaines. 1re Livr. In 8. Paris. Chaque livr. 30 c.

Geoffroy. — Napoléon apocryphe. Histoire de la conquête du monde et de la monarchie universelle, 1812—1832. In-8. Paris. 20 Fr.

Godefroy. — La cosmogonie de la révélation, ou les quatres premiers jours de la Genèse, en présence de la science moderne. In-8. Paris. 5 Fr.

Jahr. — Nouvelle Pharmacopée et posologie homoeopathiques. In-12. Paris. 5 Fr.

Le Koran, traduction nouvelle, faite sur le texte arabe, par *Kasimirski*. Nouv. édit., avec notes etc. In-12. Paris. 3 Fr. 50 c.

Lafaye. — Synonymes français. In-8. Paris. 8 Fr.

Lalouel. — Les orateurs de la Grande-Bretagne, depuis Charles I. jusqu'a nos jours. 2 vols. In 8. Paris. 15 Fr.

Lecerf. — Tableau général et raisonné de la législation française. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Lefoulon. — Nouveau traité théorique et pratique sur l'art du dentiste. In-8. Paris. 7 Fr.

Lettres de *Marguerite d'Angoulême*, soeur de François I, reine de Navarre, publiées par *Genin*. In-8. Paris. 9 Fr.

Michelet. — Histoire de France. T. I—V. In-8. Paris. Chaque vol. 7 Fr. 50 c.

Pepin. — État du catholicisme en France 1830—1840, ou le Catholicisme mis en présence de toutes les doctrines philosophiques, religieuses et sociales. In-8. Paris. 6 Fr.

Rapport sur les moyens de constater la présence de l'arsenic dans l'empoisonnement par ce toxique, au nom de l'académie royale de médecine; par *Adélon*, *Husson*, etc. In-8. Paris. 1 Fr. 25 c.

Recueil général des lois et des arrêts, avec notes et commentaires, etc. Rédigé sur l'ancien Recueil, fondé par *Sirey*, revu et complété par *Devilleneuve* et *Carette*. 1re série, 4me vol. 1812—14. In-4. Paris. 24 Fr.

Rochet d'Héricourt. — Voyage sur la côte orientale de la mer rouge, dans le pays d'Adel et le royaume de Choa. In-8. Paris. 16 Fr.

Ternaux-Compans. — Archives des voyages, ou Collection d'anciennes relations inédites ou très-rares, de lettres, mémoires, etc. T. I, II. In-8. Paris. 20 Fr.

Théron. — Le christianisme et l'éclavage; suivi d'un Traité de *Moehler* sur le même sujet. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Vidalin. — Le souverain, ou de l'esprit des institutions. 2 vols. In-8. Paris. 7 Fr.

II. Anzeigen etc.

[186] Bei **E. S. Mittler** in **Berlin** ist so eben erschienen:

Grundlinien der Sittenlehre. Ein Versuch eines natürlichen Systems derselben. Von Dr. Friedrich Eduard Beneke, Professor an der Universität zu Berlin. Zweiter Band. Specielle Sittenlehre. gr. 8. Ladenpreis Rthlr. 3.

Der erste Band erschien im Jahre 1837. Mit diesem zweiten ist nun das Werk vollendet, welches man, bei der Vernachlässigung, in der die philosophische Sittenlehre während der letzten Jahrzehende gelegen hat, und bei dem hellen Lichte, welches der Verfasser auf der Grundlage seiner Reform der Psychologie, über die bisher im Dunkel befangenen Probleme dieser Wissenschaft verbreitet hat, gewiss allgemein willkommen heissen wird.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Literatur der Todtentänze.

Beytrag
zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst
von
F. H. Massmann.

gr. 8. Velinp. eleg. brochirt. Mit vielen Uebersichtstabellen.
Preis: 1 Rthlr. Pr. Crt. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. =
1 Fl. 45 Kr. Rh.

[187] In der akademischen Buchhandlung von **J. C. B. Mohr** in **Heidelberg** ist erschienen:

Kayser, Dr. Fr., De Crantore Academico Dissertatio. 8 maj. 1841. broch. 8 gGr.

Kayser, Dr. C. L. P., Hordeonius Lollianus geschildert nach einer noch nicht herausgegebenen athenischen Inschrift. gr. 4. 1841. geh. 4 gGr.

— — Lectiones Pindaricae. 8 maj. 1840. 12 gGr.

Ὁ ΠΡΟΧΕΙΡΟΣ ΝΟΜΟΣ. Prochiron Imperatorum Basilii, Constantini et Leonis Codd. Mss. ope nunc primum edidit, prolegominis, annotationibus et indicibus instruxit C. E. *Zachariae* J. U. D. accedit commentatio de bibliotheca Bodlejana ejusque codicibus ad jus graeco-romanorum spectantibus. 8 maj. 1837. 3 Rthlr. 12 gGr.

Αἱ Ῥοπαί oder die Schrift über die Zeitabschnitte, welche insgemein einem Evstathios, Antecessor zu Konstantinopel zugeschrieben wird. Herausgegeben von Dr. C. E. *Zachariae.* gr. 8. 1836. 1 Rthlr. 8 gGr.

ΦΙΛΟΣΤΡΑΤΟΥ, ΦΛΑΟΥΙΟΥ, ΒΙΟΙ ΣΟΦΙΣΤΩΝ, Flavii Philostrati Vitae Sophistarum. Textum ex Codd. Romanis, Florentinis, Venetis, Parisinis, Londinensibus, Mediolanensi, Havniensi, Oxoniensi, Gudiano, Heidelbergensi recensuit Epitomam Romanam et Parisinam ineditas adiecit Commentarium et Indices concinnavit Carolus Ludovicus Kayser, Ph. Dr. Inertae sunt notae ineditae I. Casauboni, Bentleii, Huetii, Salmasii, Jacobsii, Th. Heysii; editae Valesii, Olearii, Ja-

cobsii, A. Jahnii. Accedit Libellus Galeni *ΠΕΡΙ ΑΡΙΣΤΗΣ ΔΙΔΑΣΚΑΛΙΑΣ* ex Cod. Florentino emendatus, et qui vulgo inter Lucianeos fertur, *ΝΕΡΩΝ* Philostrato vindicatus et ex cod. Palatino correctus. 8 maj. 1838. 2 Rthlr. 12 gGr.
— id. Charta Velin 3 Thlr. 8 gGr.

ΦΙΛΟΣΤΡΑΤΟΣ ΠΕΡΙ ΓΥΜΝΑΣΤΙΚΗΣ. Philostrati Libri de Gymnastica, quae supersunt nunc primum edidit et interpretatus est C. L. Kayser, Ph. Dr. Accedunt Marci Eugenici imagines et epistolae nondum editae. 8 maj. 1840. 1 Thlr. 4 gGr.

Dr. E. Zachariä's Reise im Orient in den Jahren 1837 und 1838 über Wien, Venedig, Florenz, Rom, Neapel, Malta und Griechenland nach Salonik, dem Berge Athos, Constantinopel und Trapezunt und zurück auf der Donau. 8. Mit einer Charte. geh. 1840. 2 Thlr.

In der **Anstalt für Kunst & Literatur** (von **Rudolph Weigel**) in **Leipzig** ist soeben erschienen und zu beziehen:

Untersuchung der Gründe für die Annahme: dass Maso di Finiguerra Erfinder des Handgriffes sei, gestochene Metallplatten auf genetztes Papier abzudrucken. Von *C. Fr. von Rumohr.* 8. 12 gGr.

Früher erschien von demselben berühmten Verfasser:

Geschichte der Königl. Kupferstichsammlung zu Copenhagen. 8. 18 gGr.

Zur Geschichte und Theorie der Formschneidekunst. 8. 1 Thlr.

Hans Holbein der jüngere in seinem Verhältniss zum deutschen Formschnittwesen. 8. 18 gGr.

Ueber die Eigenhändigkeit der Malerformschnitte, von *A. E. Umbreit.* 8. 9 gGr.

Le Peintre-Graveur Français, ou Catalogue raisonné des Estampes gravées par les Peintres et les Dessinateurs de l'Ecole Française. Ouvrage faisant suite au Peintre-graveur de M. Bartsch. Par *A. P. F. Robert-Dumesnil.* T. V. 8. 2 Thlr. 4 gGr.

Für die Besitzer des berühmten Peintre-Graveur von Bartsch unentbehrlich.

Rudolph Weigel's Kunstlager-Catalog. 10. Abtheil. 8. 6 gGr.

In diesen ausführlichen Verzeichnissen mit den Verkaufspreisen sind alle vorzügliche neue Kunstwerke und Bücher über Kunst, so wie die vielseitigste Auswahl über ältere Kunstwerke, Kunstbücher, Kunstliteratur u. s. w. enthalten, welche alle bei dem Herausgeber des Katalogs vorräthig sind oder schnell besorgt werden.

[189] Im Verlage von **Im. Tr. Wöller** (sonst Lehnhold'sche Verlagshandlung) in **Leipzig** erschien:

Velleji Paterculi quae supersunt ex historia Romanae libris II. Ad ed. principis collati a Burerio codicis Murbacensis, apographique Amerbachiani fidem et ex doctorum hominium conjecturis, recensuit accuratissimisque indicibus instruxit *Fr. Kritzius*, Prof. Erfurt. 8 maj. (50 Bog.) 3¼ Thlr.

— —, recensuit et scholarum in usum edidit *Fr. Kritzius*. 8 maj. (7 Bog.) ⅓ Thlr.

---

[190] In der **Fleckeisen'schen Buchhandlung** in **Helmstädt** ist erschienen:

Xenophontis Convivium Hiero Agesilaus. In usum discipul. quum publicum tum privatum. Edid. G. A. Sauppe. 8. Preis 20 gGr.

Alle Philologen werden auf diese zweckmässige Schulausgabe hiermit aufmerksam gemacht.

---

[191]

Bücher-Versteigerung.

Montag den 22. November d. J.

beginnt in München die **Versteigerung der II. Abtheilung des litterarischen Nachlasses des verlebten königl. bayer. geheimen Rathes und Akademikers etc. C. E. Frhrn. v. Moll.** Die Gegenstände, welche in derselben dem gelehrten Publicum vorgeführt werden, umfassen vorzüglich folgende Gebiete: 1) **Rechts-Wissenschaft**; 2) **Berg- und Hüttenkunde**; 3) **Naturwissenschaften** im Allgemeinen und deren einzelne Fächer, mit einer interessanten Suite von ältern Schriften über Vulcane und Erdbeben; 4) **Chemie und Pharmacie**; 5) **Medicin**; geheime Wissenschaften und Künste, als da sind Schriften über die Geheimnisse und Wunderkräfte der Natur, höhere und natürliche Magie, Alchymie, mystische und sympathet. Medicin, Astrologie etc., dann hauptsächlich 6) **Geographie, Länder- und Völkerkunde**, welcher eine vorzügliche Partie der interessantesten **Reisebeschreibungen** aus den ältesten bis auf die neuesten Zeiten beigefügt ist; 7) **schöne Litteratur**, besonders lateinische des 16ten und 17ten Jahrhunderts; 8) **Philologie, griech. und latein. Classiker**; 9) **Litterärgeschichte, Gelehrten-Biographien-** und **Gelehrten-Briefsammlungen.**

Der Katalog hierüber kann in allen auswärtigen soliden Buchhandlungen, in München aber in der litterar. artist. Anstalt, und bei dem Antiquar und Auctionator J. N. Peischer abverlangt werden.

Leipziger Bücher-Auction, den 10. Januar 1842.

So eben ist erschienen und durch alle Buch- und Antiquarhandlungen von mir zu beziehen:

Verzeichniß

(No. I—III.)

der von

Herrn Karl Groos

in Heidelberg

hinterlassenen, sehr werthvollen Sammlung

neuerer und älterer Bücher,

aus der

Theologie, Jurisprudenz, Geschichte, Geographie, Bibliographie, Medicin, Chirurgie, Chemie, Naturwissenschaft, Staats- und Cameral-, Fors- und Jagdwissenschaft, Philologie, Pädagogik, Belletristik, Archäologie, Mythologie, Freimaurerei, Numismatik &c. &c.,

welche

am 10. Januar 1842

zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Ich mache alle Bücherfreunde auf diesen reichhaltigen Catalog aufmerksam und empfehle mich zu geneigten Aufträgen, die ich prompt und billigst besorgen werde.

T. O. Weigel,

Buchhändler in Leipzig.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. November. № 21. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Atlas der Hautkrankheiten, herausg. von Dr. *Rob. Froriep.* I. Supplement-Lief. gr. 4. Weimar. 4 Thlr.

Barthold, Geschichte des grossen deutschen Krieges vom Tode Gustav Adolfs ab, mit besond. Rücksicht auf Frankreich. 1r Thl. Lex.-8. Stuttgart. 2 Thlr.

Basilicorum libri XL. Post A. Fabroti curas ope Codd. Mss a G. E. Heimbachio, edid. *C. G. E. Heimbach.* Vol. III. Sectio. I. 4 maj. Lipsiae. 2 Thlr.

Becker, Organism. d. Sprache. 2te Ausg. gr. 8. Frankfurt. 3 Thlr.

Berger, Catalogus herbarii I. Thl. Mit einem Vorworte des Herrn *M. Roemer* in Aub. 16. Würzburg. 15 Ngr.

Berger, Handbuch zum Gebrauch f. das anatom. Studium d. menschl. Körpers, besonders für bildende Künstler u. Dilettanten der Kunst. Nebst 10 Kupfertaf. u. 2 Steindr. kl. ½ Fol. Berlin. 3 Thlr.

Bernhard, Madame Lafarge unschuldig! Mit dem wohlgetroff. Bildniss der Madame Lafarge. gr. 8. Karlsruhe. 2 Thlr.

Bessel, astronomische Untersuchungeu. 1r Bd. gr. 8. Königsberg. 5 Thlr. 10 Mgr.

Biedermann, das deutsche Nationalleben. Programm einer Monatsschrift für 1842. gr. 8. Leipzig. gratis.

Breithaupt, vollständiges Handbuch der Mineralogie. 2. Bd. Des speziellen Theils 1te Abthl. gr. 8. Dresden u. Lpz. 2 Thl. 15 Ngr.

Burow, Beiträge zur Physiologie u. Physik d. menschlichen Auges. Mit XXIV lith. Figuren. gr. 8. Berlin. 1 Thlr.

Buzorini, Luftelectricität, Erdmagnetismus u. Krankheitsconstitution. M. 1 Charte. Lex.-8. Belle-Vue. Leipzig. 3 Thlr.

Christoterpe. Ein Taschenbuch für christl. Leser a. d. Jahr 1842. Herausg. v. *A. Knapp.* (Mit 6 Stahlst.) 12. Tübingen. 2 Thlr.

Curtii Rufi de gestis Alexandri Magni Regis Macedonum libri qui

supersunt octo. Mit Anmerkungen von *Mützell*. 2 Thle. Lex.-8. Berlin. 4 Thlr. 20 Ngr.

Dähne, die Christuspartie in der apostolischen Kirche zu Korinth. gr. 8. Halle. 22½ Ngr.

Denkwürdigkeiten des Freiherrn Achatz Ferdinand von der Asseburg. Mit einem Vorwort von *Varnhagen* von der Kase. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 15 Ngr.

Enselein, die reimhaften, anklingenden und ablautartigen Formeln der hochdeutschen Sprache in alter und neuer Zeit. Lex.-8. Belle-Vue. Leipzig. 17½ Ngr.

Erman, Reise um die Erde. 2. Abthl.: Physikalische Beobachtungen. 2r Bd. gr. 8. Berlin. 3 Thlr. 10 Ngr.

Franke, Geschichte der Hallischen Reformation, mit steter Berücksichtigung der allgemeinen deutschen Reformations-Geschichte. gr. 8. Halle. 1 Thlr. 10 Ngr.

Friedberger, die angebornen Herzkrankheiten des Menschen und der Blutumlauf des menschlichen Fötus und der Amphibien. (1te Abthl.) gr. 8. Berlin. 17½ Ngr.

Friedrich, System der gerichtlichen Psychologie. 2te umgearbeitete Aufl. gr. 8. Regensburg. 3 Thlr. 20 Ngr.

Grässe, Lehrbuch einer allgemeinen Literaturgeschichte. 2r Bd. 2te Abthl. 2te Hälfte: Mittelalter. 2te Abthl. 2te Hälfte. gr. 8. Dresden. 3 Thlr. 20 Ngr.

Handbuch der Naturgeschichte. Herausgegeben von *Krüger*. 1. und 2. Thl. Milne Edwards Handbuch der Zoologie. 2 Bde M. 1 Atlas. gr. 8. Rubach. 4 Thlr. 15. Ngr.

Haensel, Handbuch der Institutionen des Rechts, in einem Commentar zu den Iustinianeischen Institutionen des römischen Rechts dargestellt. 1r Bd. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

Hermann, Disputatio de Hippodamo Milesio ad Aristotelis Politic. II. 5. 4. Marburgi. 15 Ngr.

—— Disputatio de satirae Romanae auctore ex sententia Horatii serm. I. 10. 66. 4. Ibidem. 12½ Ngr.

v. Hogguér, Reise nach Lappland und dem nördlichen Schweden. Nebst 1 Atlas mit 20 lith. Tafeln. gr. 8. Berlin. 4 Thlr.

Horn, Ganglior. capitis glandulas ornatium expositio anatomico-physiolog. Tabb. III. lith. illustr. 4 maj. Würzburg. 1 Thlr. 3 Ngr.

v. Hagemann, Handbuch der gerichtlichen Untersuchungskunde. 2r Bd. gr. 8. Frankfurt. 3 Thlr. 20 Ngr.

Jesaia. Hebräische Schulausgabe. Von Dr. *I. Heinemann*. Lex.-8. Berlin. 22½ Ngr.

Kohl, Reisen im Innern von Russland und Polen. 2. und 3. Thl. Mit 2 Kupfern, 1 Plan und 2 Karten. gr. 8. Dresden. 5 Thlr.

Kopp, Beitrag zur Darstellung eines reinen einfachen Baustyls. VIII. 1. ½Roy-Fol. Stuttgart. 3 Thlr.

Krsisch, pract. Handbuch zur Ausmittlung aller Verunreinigungen und Verfälschungen der in der Landes-Pharmacopoe vom Jahr 1836 enthalt. chemischen Heilmittel. gr. 8 Wien. 1 Thlr 15 Ngr.

Kutschker, die gemischten Ehen, vom katholisch-kirchlichen Standpunkte betrachtet. 3te Ausg. gr. 8. Wien. 1 Thlr. 22½ Ngr.

v. Lasaulx, die Sühnopfer der Griechen und Römer und ihr Verhältniss zu dem einen auf Golgatha. gr. 4. Würzburg. 15 Ngr.

—— das pelasgische Orakel des Zeus zu Dodona. gr. 4. Würzb. 7½ Ngr.

Leipzig, buntes, 1s Heft. Mit illum. Titelbild. 8. Leipzig. 5 Ngr.

Mack, Commentar über die Pastoralbriefe des Apostels Paulus. 2te Ausg. gr. 8. Tübingen. 1 Thlr. 26½ Ngr.

Marezoll, Lehrbuch der Institutionen des römischen Rechtes. 2 Aufl. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Matthes, Philipp Melanchthon. Sein Leben und Wirken, aus den Quellen dargestellt. gr. 8. Altenburg. 1 Thlr. 20 Ngr.

Neander, Geschichte der Pflanzung und Leitung der christlichen Kirche durch die Apostel. 2 Bde. 3te Aufl. gr. 8. Hamburg. 3 Thlr. 20 Ngr.

v. Nostitz-Drzewiecki, Handbuch der Zoll-Verfassung und Verwaltung im Königreiche Sachsen. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 20 Ngr.

Pressfreiheit, die, in England, mit besonderer Bezugnahme auf das Libell. gr. 8. Berlin. 10 Ngr.

Preussens Staatsmänner. I. Stein. (Mit Bildniss.) Lex.-8. Leipzig. 10 Ngr.

Robert-Dumesnil, le Peintre-Graveur français. Tom. V. gr. in-8. Paris. 2 Thlr. 5 Ngr.

Röder von Diersburg, des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden Feldzüge wider die Türken. 1r Bd. Lex.-8. Karlsruhe. 2 Thlr. 10 Ngr.

Ross, Reisen und Reiserouten durch Griechenland. 1r Thl.: Reisen im Peloponnes. Mit 2 Karten, Holzschn. und Inschriften. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 15 Ngr.

Sahlberg, Insecta fennica, dissertationibus academicis, A. 1817—1834 edites. Pars I: a. 8 maj. Helsingforsiae. 3 Thlr. 10 Ngr.

Schlosser, Weltgeschichte in zusammenhängender Erzählung. IV. 2.: Geschichte der Weltbegebenheiten des 14. Jahrhunderts. 2. Thl. gr. 8. Frankfurt. 2 Thlr. 15 Ngr.

Stelzhamer, neue Gesänge in oberennss'scher Mundart. gr. 16. Wien. 1 Thlr. 15 Ngr.

Thomas, Commentatio de Aristophanis avibus. 8 maj. München. 15 Ngr.

Thürmer, die Epopöen der Deutschen. In verjüngten Bildern. 1te Reihe. 16. Pressburg. 22½ Ngr.

v. Tigerström, die äussere Geschichte des Römischen Rechtes. Mit einem Anhang. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 20 Ngr.

Umbreit, praktischer Commentar über die Propheten des Alten Bundes. 1r Bd. Iesaia. gr. 8. Hamburg. 1 Thlr. 10 Ngr.

Vogt, Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der Geburtshelferkroete (Alytes obstetricans). Mit 3 lith. Tafeln. gr. 4. Solothurn. 1 Thlr. 20 Ngr.

Volkmann's System des sächsischen Civil- und Administrativ-Processes nach Bisner. 1r Bd. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 10 Ngr.

Weiss, Sendschreiben an den Herrn Geheimen Hofrath Richstädt über dessen Polemik wider die akademische Klinik zu Iena etc. gr. 8. Leipzig. 5 Ngr.

FRANKREICH.

de la Bédollierre. — Beautés des victoires et conquêtes des Français, fastes militaires de la France, depuis 1792 jusqu'en 1815. 3 vols. In-8. Limoges. 9 Fr.

Botta. — Relation d'un voyage dans l'Yémen, entrepris en 1837. In-8. Paris. 3 Fr.

Carré. — Les lois de la procédure civile. Ouvrage dans lequel l'auteur a refondu son Analyse raisonnée, son Traité et ses Questions sus la procédure. T. I, II. In-8. Paris. Prix pour 3 vols. 27 Fr.

Cazenave. — Appendix thérapeutique du codex. In-8. Paris. 3 Fr. 50 c.

Chavin. — Histoire de saint François d'Assise. (1182—1226.) In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Chevalier. — Histoire et description des voies de communication aux Etats Unis et des travaux d'art qui en dépendent. T. I, II. In-4. Paris. 50 Fr.

Clevé. — Du christianisme en Allemagne au 19me siècle. 1re livr. In 8. Paris. 60 c.

Conversations religieuses de Napoléon, avec des documents inédits de la plus haute importance, ou il révèle lui-même sa pensée intime sur le christianisme. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.

Cordier. — Mémoires sur les travaux publics. T. I. 1re et 2me section. In-4. Paris. 24 Fr.

Cousin. — Cours d'histoire de la philosophie moderne pendant les années 1816 et 1817. In-8. Paris. 6 Fr.

—— Cours d'histoire de la philosophie morale au dix-huitième siècle, professé à la faculté des lettres en 1819 et 1820. Introduction publiée par *Vacherot*. In-8. Paris. 3 Fr.

Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention etc. T. XLII. Avec. planches. In-4. Paris. 15 Fr.

Favier. — Essai sur les lois du mouvement de traction et leur application au tracé des voies de communication. In-8. Paris. 6 Fr. 50 c.

Florio. — Description historique, théorique et pratique de l'ophtalmie purulente. In-8. Paris. 7 Fr.

Galerie historique de Versailles. Histoire de France, servant de texte explicatif aux tableaux des galeries de Versailles. T. I—IV. In-4. Paris. Chaque vol. 5 Fr.

Gendrin. — Traité philosophique de médecine pratique. T. III. In-8. Paris. 7 Fr.

II. Anzeigen etc.

[192] In der **Benger**'schen Buchhandlung in **Leipzig** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Kruse's Atlas

zur Uebersicht der Geschichte aller Europäischen Länder und Staaten von ihrer ersten Bevölkerung an bis zu der neuesten Zeit. 6te vermehrte und verbesserte Auflage. 40 Tabellen in Folio, mit 18 illuminirten Karten. Pränum.-Preis für das ganze Werk 10 Thlr., oder für jede Lieferung 2 Thlr. 15 Ngr.

Die letzte Auflage des obigen Atlasses reichte bis zum Jahr 1832, die jetzige ist bis zum Jahre 1840 ergänzt, so wie auch ferner eine Karte der neuesten Zeit beigegeben ist.

Sowohl Karten als Text sind auf dem stärksten feinsten Papiere gedruckt, und hinsichtlich der typographischen Ausstattung dürfte, was Uebersichtlichkeit und Deutlichkeit anlangt, wohl kein — auch weit gehender — Wunsch unerfüllt bleiben!

Das ganze Werk ist von dem jetzigen Herrn Herausgeber aufs gründlichste durchgearbeitet, ergänzt wo es erforderlich war, und von allen Irthümern oder Druckfehlern gereinigt.

Sowohl die alte als mittlere Geschichte ist mit mehreren wichtigen genealogischen Tabellen bereichert.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Literatur der Todtentänze.

Beytrag
zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst
von
F. H. Massmann.

gr. 8. Velinp. eleg. brochirt. Mit vielen Uebersichtstabellen.
Preis: 1 Rthlr. Pr. Crt. = 1 Fl. 30 Kr. C.-Mze. =
1 Fl. 45 Kr. Rh.

So eben ist bei mir erschienen:

Byron's sämmtliche Werke

von Adolf Böttger.

13r Band.

Auch unter den Titel:

Lord Byron's

Briefe und Tagebücher.

Nach **Thomas Moore**
von ***Adolf Böttger.***

1r Band.

12mo. Velinp. eleg. geh. 12 gGr. = 15 Ngr.

Diese „Briefe und Tagebücher," welchen den besten Commentar zu Byrons Werken selbst abgeben, werden in 3 Bänden complet erscheinen und zusammen nur $1\frac{1}{2}$ Thlr. kosten.

Leipzig, den 15. November 1841.

T. O. Weigel.

[193] Im Verlage von **Duncker & Humbolt** in **Berlin** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Q. CURTII RUFI

DE

GESTIS ALEXANDRI MAGNI REGIS MACEDONUM LIBRI QUI SUPERSUNT OCTO.

Mit kritischen und exegetischen Anmerkungen, besonders zum Schulgebrauch,

herausgegeben

von

Julius Mützell,

Doctor der Philosophie und Professor am Königl. Joachimthalschen Gymnasium zu Berlin.

Zwei Theile. Lexicon - Octav. $67^1/_2$ Bogen. $4^2/_3$ Thlr.

Diese Ausgabe des Q. Curtius Rufus ist in der Absicht gearbeitet, eine Lücke in der neueren philologischen Literatur auszufüllen. Die gänzliche Umgestaltung des Textes, welche Zumpt vorgenommen hatte, legte dem Lehrer fast die Nothwendigkeit auf, das weitschichtige, in kostbaren Werken zerstreute kritische Material mühsam selbst zusammenzusuchen; die vorliegende Bearbeitung überhebt ihn derselben und setzt ihn in den Stand, über jene Textesrecension zu einem selbstständigen Urtheil zu gelangen; sie bietet ihm ausserdem das Material, welches für die sprachliche und sachliche Erklärung erforderlich ist, in der nöthigen Vollständigkeit und in übersichtlicher Weise dar. Insofern die Interpretation dabei auf die Methodik des Schulunterrichts berechnet ist, wird das Buch auch Schülern mit Vortheil in die Hände gegeben werden können, namentlich wird Repetition und Privatlectüre durch den Gebrauch desselben gefördert werden. Da nun der Herausgeber auch eine ausführliche Untersuchung über das Zeitalter des Curtius beigegeben hat und die sehr bedeutenden Schwierigkeiten kritischer wie exegetischer Art, welche bei dem Studiren des Werkes sich darbieten, auf eine den Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Weise zu heben bemüht gewesen ist, so wird die Ausgabe im weitern Sinne dem Bedürfnisse des Philologen, Historikers und Geographen entgegenkommen.

---

[194] In **G. F. Heyer's** Verlag in **Giessen** ist soeben erschienen:

Bojesen

der römischen Antiquitäten, nebst einer kurzen Römischen eschichte, aus dem Dänischen übersetzt von Dr. **J. Hoffa.** schirt. **16** gGr., **20** Ngr., **1** fl. **12** kr.

[195] In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Joh. Aug. Friedr. Schmidt,

Diaconus zu Ilmenau und Adjunctus der Superintendentur und Schulaufsicht,

Handbuch der Bibliothekswissenschaft, der Literatur- und Bücherkunde.

Eine gedrängte Uebersicht der Handschriftenkunde, der Geschichte der Buchdruckerkunst und des Buchhandels, der Bücherkenntniss (Bibliographie) im engern Sinne, der Bibliothekenkunde und Bibliothekonomie und der literärhistorischen und bibliographischen Schriften. Für Studirende und Freunde der Literatur überhaupt und für angehende Bibliothekare, Buchhändler, Antiquare und Buchdrucker insbesondere. gr. 8. 2 Rthl.

Der Hamburger Corresp., die Süddeutsche Buchhändler-Zeitg., die kritische Zeitschrift *Helios*, das Organ, Gutzkow's Telegraph, der Komet, das Börsenblatt etc. haben in rühmlichster Anerkennung dieses trefflichen Werkes gewetteifert. Um nicht unbescheiden zu sein, theilen wir nur den Schluss der Recension aus dem letzteren mit, weil gerade diese von allen die am wenigsten beifällige ist: „In diesem Buche ist Allen, die sich um die Literatur in ihrem ganzen Umfange bekümmern müssen oder wollen, ein sehr brauchbares Hülfsmittel an die Hand gegeben und wir müssen die Mühe und Sorgfalt des Herrn Verfasser anerkennen, welcher eine Menge von Notizen von allgemeinem bibliograph. und literaturhistor. Interesse zusammen getragen hat, daher dieses Werk die besondere Theilnahme des Publikums verdient."

---

[196] So eben ist bei **Th. Pergay** in **Aschaffenburg** erschienen:

Die Episteln des *Quintus Horatius Flaccus*, übersetzt von *I. Merkel*, Professor und Hofbibliothekar. gr. 12. Velinp. 230 Seiten Preis $^5/_6$ Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Da diese Uebersetzung im Versmasse des Originals, treues Anschliessen an dasselbe, *correcte* deutsche Satzfügung, leichtfliessende ungezwungene Darstellung und genaue Beobachtung strenger prosodischer Regeln zu vereinigen sucht, so lässt sich hoffen, dass sie nicht nur für Philologen von Fach interessant, sondern auch allen Freunden des Dichters willkommen sein wird.

Der Verleger hat durch elegante typographische Ausstattung dazu beigetragen auch äusserlich diese Uebersetzung beliebt zu machen.

JUST PUBLISHED.

A Token of Remembrance. A new edition. Edited by the Author of „Affection's keepsake." 32 mo. boards. 1841. 16 gGr.

Hodge, P. R, The Steam Engine, its origin and gradual improvement, from the time of Hero to the present day; as adapted to manufactures, locomotion and navigation. With numerous explanatory woodcuts, and a volume containing Forty-Eight Plates. Large 8vo and Folio. 1841. 22 Thlr. 16 Gr.

New-York: **D. Appleton & Co.**
Leipsic: **T. O. Weigel.**

Leipziger Bücher-Auction, den 10. Januar 1842.

So eben ist erschienen und durch alle Buch- und Antiquariathandlungen von mir zu beziehen:

Verzeichniß

(No. I—III.)

der von

Herrn Karl Groos

in Heidelberg

hinterlassenen, sehr werthvollen Sammlung

neuerer und älterer Bücher,

aus der

Theologie, Jurisprudenz, Geschichte, Geographie, Bibliographie, Medicin, Chirurgie, Chemie, Naturwissenschaft, Staats- und Cameral-, Forst- und Jagdwissenschaft, Philologie, Pädagogik, Belletristik, Archäologie, Mythologie, Freimaurerei, Numismatik &c. &c.,

welche

am 10. Januar 1842

zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Ich mache alle Bücherfreunde auf diesen reichhaltigen Catalog aufmerksam und empfehle mich zu geneigten Aufträgen, die ich prompt und billigst besorgen werde.

T. O. Weigel,

Buchhändler in Leipzig.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. November. № 22. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Alexander, Physiologie der Menstruation. gr. 8. Hamburg. 15 Ngr.

Anzeiger für Literatur der Bibliothekwissenschaft. Jahrg. 1840. gr. 8. Dresden u. Leipzig. 10 Ngr.

Auswahl der vorzüglichsten Denkmäler des Münchner Kirchhofes. 3te Abth. gr. 4. München. 3 Thlr. 15 Ngr.

Beck, Iankó der ungarische Rosshirt. Roman in Versen. 8. Leipzig. 1 Thlr. 20 Ngr.

Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur. 23r Bd.: Gesta Romanorum, herausgeg. von *Keller*. gr. 8. Quedlinburg. 1 Thlr. 10 Ngr.

Blüthen der griechischen Dichtkunst in deutscher Nachbildung, von *Baumstark*. 6s Bdchen.: Geschichte der griechischen Dichtkunst in darstellender Uebersicht. 16. Karlsruhe. 10 Ngr.

Büffon's sämmtliche Werke, sammt den Ergänzungen nach der Klassification von *Cuvier*. Einzige Ausgabe in deutscher Uebersetzung von *Schaltenbrandt*. 121—272ste Lief. Mit Kupfern. gr. 8. Köln. 1—300: 50 Thlr.

Bühler, Sammlung ausgeführter und zur Ausführung bestimmter Brücken-Bauten. 1s Heft. Imp.-Fol. Ulm. 1 Thlr. 20 Ngr.

Burckhardt, allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. 2te Abthl. 1825—1840. 1te Lief. gr. 8. Leipzig. 10 Ngr.

Cid, der, ein Romanzenkranz. Erste vollständige Uebertragung von *Duttenhofer*. Mit 1 Stahlstich. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr.

Commando, das, des Kronprinzen von Württemberg in den Feldzügen von 1814 u. 1815 gegen Frankreich. Neue Ausg. Mit 12 illum. Karten. gr. 8. Stuttgart. 3 Thlr. 7½ Ngr.

Crain, die Reformation der christlichen Kirche in Wismar. Programm. 4. Wismar. 22½ Ngr.

Crusius, vollständiges Griechisch-Deutsches Wörterbuch über die II. Jahrgang.

Gedichte des Homeros und der Homeriden. 2te Aufl. Lex.-8. Hannover. 1 Thlr. 20 Ngr.

Bulk, Lehrbuch der Chemie. 2te Aufl. 2 Thle. gr. 8. Berlin. 5 Thlr.

Eisenmann, die Krankheits-Familie Rheuma. 2r Bd. kl. 8. Erlangen. 1 Thlr. 5 Ngr.

Entwürfe, architectonische, von den Candidaten der Bauschule in der Königl. Akademie der bildenden Künste zu München. III. Lief. gr. Fol. München. 2 Thlr. 4 Ngr.

Euripidis Tragoediae. Recens. *God. Hermannus*. Vol. VIII. Pars I: Orestes. 8 maj. Lipsiae. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Fabrizi, über die am Ohr vorkommenden Operationen. Frei nach dem Franz. von Dr. Lincke. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Gehler's Physikalisches Wörterbuch, neu bearbeitet von *Gmelin, Littrow, Muncke, Pfaff*. X. 1. gr. 8. Leipzig. 4 Thlr. 15 Ngr.

Genthe, deutsche Dichtungen des Mittelalters. 2r Bd. gr. 8. Eisleben. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Göschel, zerstreute Blätter aus den Hand- und Hülfsakten eines Juristen. III. 2: Zur theologisch-juristischen Biographie und Literatur. 2te Abthl. gr. 8. Schleusingen. 3 Thlr.

Grenzboten, die, Blätter für Deutschland und Belgien. 1r Jahrg. Nr. 1. Lex.-8. 52 Nummern (à 2—2½ Bog.) Brüssel. 10 Thlr.

Gruppe, über die Theogonie des Hesiod, ihr Verderbniss und ihre ursprüngliche Gestalt. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 15 Ngr.

Guhrauer, das Heptaplomeres des Jean Bodin. Mit einem Schreiben an den Herausgeber von *A. Neander*. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Günther, das Handgelenk in mechanischer, anatomischer und chirurgischer Beziehung dargestellt. Mit Zeichn. von *Milde*. Lex.-8. Hamburg. 2 Thlr. 20 Ngr.

Jahrbuch, astronomisches, herausgeg. von v. *P. Gruithuisen*. 4r Jahrg. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. München. 2 Thlr. 20 Ngr.

Klencke, Physiologie der Entzündung und Regeneration in den organischen Geweben. 8. Leipzig. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Kriegswissenschaft, die, vom Standpunkt der Philosophie und der Zukunft aus betrachtet. Fragmente aus den Propyläen zu einer Imperatorik. gr. 4. Ansbach. 20 Ngr.

de Martens, nouveau recueil de Traités d'Alliance, etc. cont. par *Murhard*: XVI. 1: — Nouvelle Série. VII. 1. — Suppément. XX. 1. gr. in 8. Goettingue. 3 Thlr.

Müller, Versuch einer mythologischen Erklärung der Nibelungensage. gr. 8. Berlin. 22½ Ngr.

—— des Juden Philo Buch von der Weltschöpfung, erklärt. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 10 Ngr.

Nackii, Aug. Ferd., Opuscula philologica. Edidit *Fr. Th. Welcker*. Vol. I. 8 maj. Bonnae. 2 Thlr.

Necker de Saussure, die Erziehung des Menschen in seiner fortschreitenden Entwickelung. Aus dem Franz. von *Overbeck* u. *Smidt*. I. 1. 16. Bielefeld. 10 Ngr.

Paulus, exegetisches Handbuch über die drei ersten Evangelien. Wohlfeile Ausg. 1te Lief. Lex.-8. Heidelberg. 15 Ngr.

Paulus, Taschen-Wörterbuch der materia medica. 1te Abthl. A—H. 16. Stuttgart. 2 Abthl.: 2 Thlr. 25 Ngr.

Posaune, die, des jüngsten Gerichts über Hegel den Atheisten und Antichristen. Ein Ultimatum. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.

Salomon d. Aulich, Atlas der gesammten Anatomie des Menschen. gr. Fol. Leipzig. 4 Thlr. 15 Ngr.

Schilling, Geschichte der heutigen oder modernen Musik. Lex.-8. Heidelberg. 4 Thlr. 10 Ngr.

Hohnbaum, Verzeichniss der anatomisch-pathologischen Präparate, welche sich in dem Museum der k. b. Central-Veterinär-Schule zu München befinden. 8. Berlin. 7½ Ngr.

Sobernheim, Handbuch der praktischen Arzneimittellehre. 4te Aufl. Lief. 2. gr. 4. Berlin. 2 Thlr.

Thiersch, grammatikalisches Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Hebräischen Sprache auf Gymnasien und Universitäten. gr. 8. Erlangen. 26½ Ngr.

Turnbull, Reise durch die Oesterreichischen Staaten. Aus dem Engl. von *Moriarty*. gr. 8. Leipzig. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Unger, die altdeutsche Gerichts-Verfassung. gr. 8. Göttingen. 1 Thlr.

Virgilii Aeneis, travestirt von *Blumauer*. Mit 36 Skizzen von Seib. gr. 16. Leipzig. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Vitae quinque Reformatorum. Praefatus est ed. *P. Neander*. Cum 54 effigiebus. 4. 8. Berlin. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Volger, Lehrbuch der Naturgeschichte. gr. 8. Hannover. 22½ Ngr.

Volks- und Freiheitslieder, Neugriechische, zum Besten des unglücklichen Candia's. 8. Grünberg. 25 Ngr.

Wilson, Compendium der Anatomie des Menschen, mit 150 Abbild. Bearbeitet von Dr. *Hollstein*. 1te Lief. kl. 8. Berlin. 15 Ngr.

Zeitschrift für Geburtskunde, herausgeg. von *Busch*, *v. d'Outrepont*, *v. Ritgen*, *v. Siebold*. XI. Bd. Mit Abbild. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 20 Ngr.

Zoepfl, die peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karl's V. nebst der Bamberger und der Brandenburger Halsgerichtsordnung. Lex.-8. Heidelberg. 1 Thlr. 10 Ngr.

FRANKREICH.

Giraudeau de Saint-Gervais. — Guide pratique pour l'étude et le traitement des maladies de la peau. In-8. Paris. 7 Fr.

Kant. — La religion dans les limites de la raison. Traduit de l'allemand par *Trullard*. In-8. Paris 7 Fr. 50 c.

Lemonneir. — Bagnères de Bigorre sous le rapport médical et topographique, et les autres principaux établissements thermaux des Pyrénées. In-12. Bagnères. 4 Fr.

Lindley. — Théorie de Horticulture, ou Essais descriptifs, selon les principes de la physiologie, sur les principales opérations horticoles. Traduit de l'anglais par *Lemaire*. In-8. Paris. 12 Fr.

Manuels-Roret. Nouveau manuel complet d'archéologie. Traduit de l'allemand, de *Muller*, par *Mcard*, 3 vols. In-18. Paris. 22 Fr. 50 c.

Mémoires de *Marie Capelle*, veuve *Lafarge*, écrits par elle même. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.

Mercier. — Du crapaud, ou podoparenchydermite chronique du cheval, suivie du Pictin ou podoparenchydermite du mouton. In-8. Evreux. 2 Fr.

Mezières. — Histoire critique de la littérature anglaise, depuis le règne d'Elisabeth jusqu'au commencement du 19me siècle. 2de édition. 3 vols. In-8. Paris. 20 Fr.

Orfila. — Recherches médico-légales et thérapeutiques sur l'empoisonnement par l'acide arsénieux. In-8. Paris. 3 Fr.

Paignon. — Commentaire théorique et pratique sur les ventes judiciaires des biens immeubles. 2 vols. In-8. Paris. 6 Fr.

Peintres primitifs, collection de tableaux rapportés d'Italie, et publiée par *Artaud de Montor*. 1re livr. In-4. Paris. 4 Fr.

Quicherat. — Procès de condamnation et de réhabilitation de Jeanne d'Arc, dite la Pucelle. T. I. In 8. Paris. 9 Fr.

Michelet. — Principes du droit civil français suivant la législation actuelle. T. I. In-8. Paris. 7 Fr. 50 c.
de Rotalier. — Histoire d'Alger et de la piraterie des Turcs dans la Méditerranée à dater du seizième siècle. 2 vols. In-8. Paris. 15 Fr.
Saigey. — Les poids et mesures du système métrique dans leur simplicité primitive. 6me édition. In-18. Paris. 15 Fr.
Sermons facétieux, ou Ridicules et anecdotes curieuses sur les prédicateurs. In-8. Paris. 10 Fr.
Soubeiran. — Précis élémentaire de physique, ou Traité de physique facil. In-8. Paris. 6 Fr. 50 c.
Stein. — Manuel de l'amateur du jeu des échecs, ou Nouvel essai sur ce jeu. In-12. Lille. 6 Fr.
Theiner. — Histoire des institutions d'éducation ecclésiastique. Traduit de l'allemand par *Cohen*. 2 vols. In-8. Paris. 12 Fr.
Tissot. — De la manie du suicide et de l'esprit de révolte; de leurs causes et de leurs remèdes. In-8. Paris. 6 Fr. 50 c.
Vallet de Viriville. — Les archives historiques du département de l'Aube et de l'ancien diocèse de Troyes, depuis le septième siècle jusqu'à 1790. In-8. Troyes. 9 Fr.
Vallouise. — Histoire des hommes illustres de la république française. 1re livr. In-8. Paris. 50 c.
Vasari. — Vies des peintres, sculpteurs et architectes; traduites par *Leclanché*. T. VII. In-8. Paris. 4 Fr. 50 c.
Yrizar y Moya. — De l'euskuere et de ses orderes, ou De la langue basque et de ses dérivés. T. I. In-8. Paris. 6 Fr.

II. Anzeigen etc.

En vente chez **T. O. Weigel à Leipsig:**

Catalogue

des

livres composant le fonds de librairie

de feu

M. Crozet,

Libraire de la Bibliotheque royale.

Publié avec des notes litteraires et bibliographiques de MM. Ch. Nodier, G. Duplessis et Leroux de Lincy.

Seconde Partie,

contenant les raretés bibliographiqués et les belles reliures.

Prix: 3 Francs, ou 16 gGr. d'Arg. de Pr.

☞ La vente se fera du jeudi 2 au lundi 20 decembre 1841.

[197] In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen:

Des Markgrafen

Ludwig Wilhelm von Baden

Feldzüge wider die Türken,

grösstentheils nach bis jetzt unbenützten Handschriften

bearbeitet

von

Freiherrn Philipp Röder von Diersburg,

Grossherzoglich Badischem Major im Generalstab.

Erster Band.

25 Bogen auf Velinpapier.

Mit dem Brustbild des Markgrafen, vierzehn Urkunden u. einer Uebersichtskarte.

Subscriptionspreis 2 Rthlr. 8 gGr. oder 4 fl.

Wenn Zeit-Parallelen das Interesse eines Buches erhöhen können, so mögen sie in der Gegenwart diesem insbesondere zur Seite treten, welches eine Periode schildert, wo das christliche Europa sich verbünden musste, die überschwellende Osmanenmacht zurückzudämmen — und Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden war der vordersten einer in jenem heissen Kampfe — wie es nun ebenso gemeinsam den wankenden Kaiserthron in Stambul staatsklug zu stützen sich gedrungen erkennt. Es war Kraft und Beharren des deutschen Volkes und seiner Fürsten, was im 17ten Jahrhundert, zuerst vor allen, die Macht des Orients brach und der Civilisation weite Länder frei erhielt. Nicht wenige urkundliche Züge des Buches zeigen, was Siege des Türkenheeres für Europa im Gefolge gehabt hätten.

Es darf jedoch für einen Akt der Pietät und der Vaterlandsliebe gelten, dass ein badischer Militär, ausgestattet mit Hülfsquellen und Urkunden, so reich und mannichfach wie sie selten einem Historiographen zu Gebote stehen; wie sie namentlich bisher versuchten Schilderungen der Türkenkriege von 1683 bis 1699 nur allzusichtlich nicht flossen; und berufen durch alle Vorkenntnisse des Faches, die Aufgabe mit gewissenhaftem Aufwande jeder Kraft und jeder Anstrengung sich gemacht, ein klares, pragmatisch wahres Bild der genannten Kriegsepoche und des verdienten fleckenlosen Ruhmes seines Helden zu Tag zu fördern.

Die Verlagshandlung darf für jede Bewährung des gesagten auf des Buches Inhalt verweisen; so wie sie dessen äussere Austattung, des glorreichen Gegenstandes würdig und zweckentsprechend, sich angelegen sein liess.

Der zweite Band dieses wichtigen Werkes wird womöglich noch in diesem Jahre erscheinen, und damit das ganze Werk vollständig sein.

Der Subscriptionspreis bleibt dann nur noch einige Zeit bestehen, der hernach eintretende Ladenpreis wird um ein Bedeutendes höher sein.

[198] In der **Schweighauser**'schen Buchhandlung in Basel sind soeben erschienen und können durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden:

Aemilius Probus de excellentibus ducibus exterarum gentium et Cornelii Nepotis quae supersunt edidit Carolus Ludovicus Roth, Phil. Dr. Praemissa sunt G. F. Rinckii prolegomena ad Aemilium Probum. 8 maj. fl. 3. 12 kr. — Rthlr. 2.

Der Herr Herausgeber hat es, gestützt auf die sorgfältigsten und scharfsinnigsten Untersuchungen, die Autorschaft der meisten bisher dem Cornelius Nepos zugeschriebenen Lebensbeschreibungen ihrem wahren Verfasser, dem Aemilius Probus, vindicirt, den Text nach den besten Handschriften und Ausgaben hergestellt und die verschiedenen Lesarten in den Noten aufgeführt.

Wackernagel, Wilh.: Deutsches Lesebuch. III. Theil. 2. Band: Proben der deutschen Poesie von 1500 bis 1740. 34 Bogen in Royaloctav. Preis geh. fl. 3. 30 kr. — Rthlr. 2. 4 Gr.

Es finden sich in diesem Bande Proben vor von 38 Autoren, von denen wir nur einige wenige namhaft machen: Abraham a St. Clara, Joh. Arndt, J. Böhme, Berthold von Chiemsee, (deutsche Theologie) Petermann Etterlin, Joh. Fischart, Seb. Frank, Joh. Geiler von Kaisersberg, Ulrich von Hutten, Leibnitz, M. Luther, Nicl. Manuel von Bern, Joh. Balth. Schupp, Scriver, Simplicissimus, Ph. J. Spener, Aeg. Tschudi, Graf von Zinsendorf und Ulrich Zwingli.

Xenophontis Cyropaedia, graece et latine. 2 vol. 8. fl. 1. 30 kr. — Rthlr. 1.

So eben ist bei mir erschienen:

Byron's sämmtliche Werke

von Adolf Böttger.

13r Band.

Auch unter den Titel:

Lord Byron's

Briefe und Tagebücher.

Nach **Thomas Moore**

von ***Adolf Böttger.***

1r Band:

12mo. Velinp. eleg. geh. 12 gGr. = 15 Ngr.

Diese „Briefe und Tagebücher," welchen den besten Commentar zu Byrons Werken selbst abgeben, werden in 3 Bänden complet erscheinen und zusammen nur $1\frac{1}{2}$ Thlr. kosten.

Leipzig, den 30. November 1841.

T. O. Weigel.

[199.] Eben ist erschienen und bei **Chr. Fischer** in Bern, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Philosophie des Denkens

von

Dr. L. J. Gruber,

Privatdocent an der Universität Bern.

21 Bogen. 8. Rthlr. 1. 6 Gr.

Büchergesuch.

Der Unterzeichnete ist beauftragt nachstehende Bücher zu kaufen. Er richtet demnach an die Herren Bibliothekare und Bibliotheksbesitzer die Bitte, ihm, im Falle sie geneigt sind, wohlerhaltene Exemplare von den Doubletten abzugeben, die Preise zu melden.

T. O. Weigel,

Buchhändler in Leipzig.

Alte Reisen.

Acuna, Descript. del grand rio des Amazonas. Madr. 641. 4.
Breydenbach, Peregrinatio. Alle Ausgaben latein., deutsch, franz., etc.
Bry, de. Collectio Peregrinat. Latein., deutsch, franz., englisch.
— Report of the new found land of Virginia. Francof. 590. Fol.
Burgo, Viaggio di cinque anni in Asia. 3 Voll. Milan. 8.
Cadamosto Paesi. Vincent. 507. 4. Auch franz., deutsch etc.
Capodilista Itinerario. Alle Ausgaben.
Carve Itinerarium. 3 Ptes. Mogunt. et Spir. 639. 8.
Columbi epistola de insulis nuper inventis. Alle Ausgaben.
Cortes Carta de relation oder de nov. mar. ocean. narrat. Alle Ausgaben.
De ora Antarctica. Alle Ausgaben.
Draki Expeditio oder narratio. Alle Ausgaben.
Fabri Farth zu dem heyligen Landt. 557. 4.
Forbisser navigatio. Alle Ausgaben.
Hakluyt navigations. 3 Voll. Lond. 598. Fol.
Hariot Rapport de Virginie. Francfort 590. Fol.
— Report of Virginia. Francof. 590. Fol.
Hulsius Sechs und Zwanzig Schiffahrten. Compl. oder einzelne Bände.
Hystory vom herczog Leuppold. Augsb. 481. Fol.
Itinerarium Portugall. in Indiam. Alle Ausgaben.
Korb Diarium itin. in Moscoviam. Vienn. 700. Fol.
Petri Martyris ab Angleria Opera. Alle Ausgaben.

Maximiliani Transyl. de Moluccis. Alle Ausgaben.
Meyerberg Iter in Moscoviam. 679. Fol.
Mundus novus. Il mondo nuovo. Alle Ausgaben.
Newe unbekanthe Landte etc. Alle Ausgaben.
Paesi novamente retrovati. Alle Ausgaben.
Purchas Pilgrims. 5 Voll. Lond. 652. Fol.
Ramusio delle navigaz. raccolto etc. Alle Ausgaben.
Relations de divers voyages. 4 Voll. Par. 696. Fol.
— — — — — Paris. 663. Fol.
Verardi de expugnatione Granatae. Basil. 494. 4.
Vespucii Cosmographia. Alle Ausgaben.
— Lettera delle isole nuovam. trovate. Alle Ausgaben.
— Mundus novus. Alle Ausgaben.
Von den nuwen inseln. Alle Ausgaben.
Eine schöne neue Zeitung so kays. Maj. ausz. India etc. Alle Ausgaben.
Zeno Viaggio in Persia. Venet. 558. 8.

Schüberger der vil Wunders erfaren hat. Alle Ausgaben.
Marco Polo Reisen. Alle Ausgaben.
Von dem gelobten Land und Weg gegen Jherusalem. Alle Ausgaben.
Rudolphi de Langhen urbis Hyerosol. fortuna. Alle Ausgaben.
De ritu et moribus Indorum. Alle Ausgaben.
Mandavilla, Mandeville, Montevilla etc. Itinerarium. Alle Ausgaben.
Santa Brasca Viaggio a Gierusalemme. Alle Ausgaben.
Tractatus de Turcis. Alle Ausgaben.
Tucher, Wallfahrt. Alle Ausgaben.
Historie von der Kreuzfahrt durch Gottfried von Bouillon. Alle Ausgaben.
Die Fahrt oder Reysz über Meere zu dem heyligen Grab. Alle Ausgaben.
Hess Itinerarium Hierosolomitanum. Alle Ausgaben.
Morgener, des edeln Ritters, Walfahrt. Nürnb. 493. 4.
Caoursini Opera ad hist. Rhodiorum spectantia. Ulm. 496.
Obsidionis urbis Rhodii descriptio. Alle Ausgaben.
Roberti Monachi historia Hyerosolomitana. Alle Ausgaben.
Herzog Gotfrid. Wie er wider die Türgen gestritten. Alle Ausgaben.
Den rechten Weg aus zu fahren von Lisbona. Alle Ausgaben.
Franc. de Almada gesta prox. p. Portugal. in India. Alle Ausgaben.
Corsali lettera al Princip. Laur. de Medicis. Alle Ausgaben.
Historie, wahrhaftige, von dem Kayser Fridrich. Alle Ausgaben.
Pigafetta Viaggio. Alle Ausgaben.

☞ Zugleich bitte ich auch um alle bis 1600 erschienenen Reisebeschreibungen.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. December. № 23. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Beiträge zur Petrefacten-Kunde, von Dr. *Wiesmann* und Graf *Münster*, unter Mitwirkung des Dr. *Braun*, herausgeg. von *Georg* Graf zu Münster. (IV. Heft): Beiträge zur Geognosie und Petrefacten-Kunde des südöstlichen Tirol's, vorzüglich der Schichten von St. Cassian. gr. 8. Bayreuth. 5 Thlr. 10 Ngr.

Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur. 22r Bd. Dyocletianus Leben von *Hans v. Bühel*, von *Keller*. gr. 8. Basel. 1 Thlr. 15 Ngr.

Busch, Lehrbuch der Geburtskunde. 4te Aufl. Mit 10 Holzschnitten. gr. 8. Berlin. 3 Thlr. 10 Ngr.

v. Eötvös, die Emancipation der Juden. Aus dem Ungar. von *H. Klein*. 2te Aufl. gr. 8. Pesth. 19 Ngr.

Euripides. Edidit *Silber*, Dr. Vol I 8 maj. Berolini. 1 Thlr. 10 Ngr.

Fabricius, Urkunden zur Geschichte des Fürstenthums Rügen unter den eingebornen Fürsten. 1r Bd. gr. 8. Stralsund. 1 Thlr. 20 Ngr.

Flotte, die deutsche, eine Mahnung an das deutsche Volk, vom Verfasser der Gedichte eines Lebendigen. Lex.-8. Zürich. 10 Ngr.

Fritzsche, vita J. Jacobi Zimmermanni celeberr. quondam Theologi Turicensis. 4 maj. Turici. 15 Ngr.

Gfrörer, allgemeine Kirchengeschichte. II. 1: Geschichte der christlichen Kirche vom 4. bis zum 7. Jahrh. 1te Abthl. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Gluge, Abhandlungen zur Physiologie und Pathologie. Anatomisch-mikroskopischen Untersuchungen. Mit 5 lithogr. Tafeln. gr. 8. Jena. 1 Thlr. 10 Ngr.

Hahn, Sammlung von auserlesenen geistlichen Gesängen. 2te Aufl. 2 Abthl. 8. Tübingen. 1 Thlr. 20 Ngr.

van Heusde, Disquisitio historico-juridica de lege poetelia papiria. 8 maj. Trajecti ad Rhenum. 25 Ngr.

Keller, Semestrium ad M. Tullium Ciceronem libri sex. Vol. I. Lex.-8. Turici. 2 Thlr.

Landtag, der, zu Wenden 1692. Nach dem Originalconcept *Patkul's*. gr. 8. Leipzig. 10 Ngr.

Leo, Lehrbuch der Universalgeschichte. 5r Bd., enthaltend der neuesten Geschichte 1. Hälfte. gr. 8. Halle. 2 Thlr. 15 Ngr.

Lersch, Centralmuseum rheinländischer Inschriften. III. Trier. gr. 8. Bonn. 20 Ngr.

Leuckart, Observationes zoologicae de Zoophytis Coralliis, speciatim de genere fungia. etc. C. Tabb. IV. 4 maj. Freiburgii. 1 Thlr.

Lieder eines cosmopolitischen Nachtwächters. 1. 8. Hamburg. 1 Thlr.

Marbach, Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. 2te Abthl.: Geschichte der Philosophie des Mittelalters. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 26 Ngr.

Massmann, die Xylographa der Königl. Hof- und Staatsbibliothek sowie der Königl. Universitätsbibliothek in München. gr. 8. Leipzig. 15 Ngr.

Maurer, Commentarius grammat. histor. crit. in Vetus Testamentum. Vol. III. Pars 3. 8 maj. Lipsiae. 20 Ngr.

—— Commentarius grammat. crit. in Proverbia. 8 maj. Ibidem. 20 Ngr.

Mayer, Clavis analytica zur Bestimmung der Mineralien, 3te Lief. gr. 8. Prag. 22½ Ngr.

v. Müller's, Glutz-Blotzheim's und **Hottinger's** Geschichten Schweizerischer Eidgenossenschaft, fortgeg. von *Vulliemin*, mit einem Vorwort von *Hottinger*. 8r Bd.: Geschichte der Eidgenossen während des 16. u. 17. Jahrh. von *Vulliemin*. 1r Thl. gr. 8. Zürich. 2 Thlr.

Nees von Esenbeck, das System der speculativen Philosophie. 1r Bd.: Naturphilosophie. gr. 8. Elogau. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Platonis Opera quae feruntur omnia. Recogn. *Baiterus Orellius Winckelmannus*. Pars I. 4 maj. Turici. Pars I et II: 10 Thlr.

Pöhls, das Recht der Actiengesellschaften, mit besonderer Rücksicht auf Eisenbahngesellschaften. gr. 8. Hamburg. 2 Thlr. 15 Ngr.

Provinzial-Sanitäts-Bericht des Königl. Medicinal-Collegiums zu Königsberg. 1838. 1, 1839. 1. 2. gr. 4. Königsberg. 1 Thlr. 5 Ngr.

v. Pufendorf's Observationen über Gegenstände des Civil- und Processrechts. Herausgegeben von *L. Schmidt*, nebst Vorwort von *Planck*. gr. 8. Celle. 1 Thlr.

v. Reutz, Verfassung und Rechts-Zustand der Dalmatinischen Küsten-Städte und Inseln im Mittel-Alter. gr. 8. Dorpat. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Rochholz, Eidgenössische Lieder-Chronik. 2te Ausg. gr. 8. Bern. 1 Thlr.

v. Rotteck's allgemeine Geschichte der neuesten Zeit, 1815—1840. Nach dessen Vorarbeiten etc. von *H. von Rotteck*. 1s Heft. gr. 8. Pforzheim. 15 Ngr.

Rüst, die Mechanik in Anwendung auf Künste und Gewerbe. 2te Abthl.: die Mechanik flüssiger Körper. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Schöll, Sophokles. Sein Leben und Wirken. Nach den Quellen dargestellt. gr. 8. Frankfurt a. M. 2 Thlr. 22½ Ngr.

Schubert, Handbuch der allgemeinen Staatskunde von Europa. II. 1.: Kaiserthum Oesterreich. gr. 8. Königsberg. 2 Thlr. 10 Ngr.

Schwarzschild, König Rübezahl und seine Gnomen. Gedicht in 20 Gesängen. 2 Thle. 8. Frankfurt. 2 Thlr.

Scotta praktischer Spinner und Weber, Faktor und Werkmeister. Aus dem Engl. durch *Wieck*. 16 Chemnitz und Schneeberg. 1 Thlr.

Sommer, Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. (20r Jahrg.) Mit 6 Stahlst. gr. 12. Prag. 2 Thlr.

Staatsarchiv, deutsches, 2r Bd. Herausgeg. vom Regierungsrath *Budeus*. gr. 8. Jena. 1 Thlr. 20 Ngr.

Steinacker, die Aufgabe des Advocatenstandes in constitutionellen Staaten. gr. 8. Braunschweig. 25 Ngr.

Troxler, Vorlesungen über Philosophie. 2te Ausg. gr. 8. Bern. 1 Thlr.

Ullmann, Reformatoren vor der Reformation. 1r Bd.: Johann von Goch und Johann von Wesel etc. gr. 8. Hamburg. 1 Thlr. 10 Ngr.

Wimer, Oratio muneris auspicandi caussa d. VII. m. Novembr. habita. 4 maj. Lipsiae. 5 Ngr.

Wylie, Pharmacopoeia castrensis ruthenica. Edit. IV. Lex.-8. Petropoli. 9 Thlr. 15 Ngr.

FRANKREICH.

Ami (L') de la religion. Journal ecclésiastique, politique et littéraire. 3 nos. par semaine. In-8. 15 Thlr. 5 Ngr.

Annales de l'agriculture française. Un cah. par mois. In-8. 6 Thlr. 7½ Ngr.

—— de chimie et de physique, par *Gay-Lussac* et *Arago*. Un cah. par mois. In-8. 12 Thlr. 26¼ Ngr.

—— de la chirurgie française et étrangère par *Begin*, *Marchal*, *Velpeau* et *Vidal*. Un cah. par mois. In-8. 8 Thlr. 15 Ngr.

—— théor. et prat. du droit commercial. Publ. par M. *L. Giraudeau*. Un no. par mois. In-8. 4 Thlr. 5 Ngr.

—— de Flore et de Pomone, ou Journal des jardins et de champs. Un cah. par mois, avec 4 pl. In-8. Schwarz 8 Thlr. Col. 12 Thlr. 15 Ngr.

—— d'hygiène publique et de médecine légale, par MM. *Adelon*, *Andral*, *d'Arcet* etc. 4 cah. par an. In-8. 7 Thlr. 15 Ngr.

—— maritimes et coloniales, contenant ce qui a paru depuis 16 ans de plus utile et de plus intéressant sur la marine et les colonies. Publ. avec l'approb. de S. Exc. le ministre de la marine et des colonies, par M. *Bajol*. Un cah. par mois. In-8. 10 Thlr. 7½ Ngr.

—— de la philosophie chrétienne, dirigés par M. *Bonnetty*. Un cah. par mois. In-8. 8 Thlr. 15 Ngr.

—— des sciences naturelles, comprenant la zoologie, la botanique, l'anatomie et la physiologie comparées des deux règnes et l'histoire des corps organisés fossiles; rédigées, pour la zoologie par MM. *Audouin* et *Milne-Edwards*, et pour la botanique par MM. *Ad. Brongniart* et *Guillemin*. Avec planches. Un cah. par mois. In-8.
Beide Abtheilungen zusammen 16 Thlr. 7½ Ngr.
Jede Abtheilung einzeln 10 Thlr. 20 Ngr.

—— Annales de la société entomologique de France. 4 nos. par an., avec pl. In-8. 9 Thlr. 22½ Ngr.

—— de la société d'horticulture. Un no. par mois. In-8. 6 Thlr. 7½ Ngr.

—— de la typographie. Un no. par mois. In-4. 4 Thlr. 26¼ Ngr.

—— (Nouv.) des voyages et des sciences géographiques, par *J. B. Eyriès* et *Larenaudière*. Un cah. par mois, avec cartes et fig. In-8. 12 Thlr.

Artiste (L'). Un no. par semaine, avec 2 pl. Gr. in-4. 24 Thlr. 26¼ Ngr.

Audience (L'). Journal des tribunaux. 2 nos. par semaine. In-fol. 8 Thlr. 26¼ Ngr.

Bibliographie de la France, ou journal général de l'imprimerie et de la librairie, et des cartes géographiques, gravures, lithographies, oeuvres de musique. Publ. par *M. Beuchot*. Un no. par semaine. In-8. 8 Thlr. 15 Ngr.

Bibliothèque universelle de Genève. Un cah. par mois. In-8. Genève. 20 Thlr.

II. Anzeigen etc.

[200] **Preisermäßigung.**

Um die Anschaffung zu erleichtern haben wir uns entschlossen, den wegen der kostbaren Ausstattung etwas hohen Preis des nachfolgenden in unserm Verlag erschienenen Werkes auf unbestimmte Zeit herabzusetzen:

C. CRISPI SALUSTII QUAE EXSTANT.

Recognovit

varias lectiones e codd. Basil. Bernens. Turicens. Paris. Erlang. Tegernseensi ceterisque, quos Wassius, Havercampius, Cortius aliisque Editores contulerunt, collectas, commentarios atque indices locupletissimos.

adjecit

Franciscus Dorotheus Gerlach.

Litt. Latin. in Acad. Basil. Prof.

3 Tom. in 4. (1r Bd. Text, 2r und 3r Bd. Commentar) 1823—1831.

Früherer Preis Rthlr. 9. 9 Gr. Jetzt Rthlr. 4. 16 Gr.

Einzeln Rthlr. 1. 20 Gr.

Alle Buchhandlungen Deutschlands, Hollands, Englands und Russlands nehmen Bestellungen an.

Schweighauser'sche Buchhandlung in Basel.

---

[201] In der **v. Jenisch & Stage**'schen Buchhandlung in **Augsburg** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vorlesungen über sämmtliche Hauptfächer

der

Staats- und Rechtswissenschaft,

für

Staatsbeamte, Advokaten, Magistrats- und Gemeinde-Räthe, Landtags-Abgeordnete, allgemein verständlich bearbeitet

von

Anton Barth.

I. Bd. Die juristische Encyclopädie und das Naturrecht. gr. 8. 2 Rthlr. oder fl. 3. 12 kr.

II. III. Bd. das römische Privatrecht in seiner heutigen Anwendung. gr. 8. 5 Rthlr oder fl. 8.

IV. Bd. Das öffentliche Recht des deutschen Bundes, und der deutschen Bundesstaaten, oder das deutsche Bundes- und Staatsrecht. gr. 8. 2 Rthlr. oder 3 fl. 12. kr.

V. Bd. Das gemeine deutsche Privatrecht mit Einschluss des Lehn-, Handels-, Wechsel- u. Seerechts. gr. 8. 2 Rthlr. 12 Gr. od. fl. 4.

VI. Bd. Polizei-Wissenschaft und Polizeirecht. gr. 8. 2 Rthlr. 12 Gr. oder fl. 4.

VII. Das katholische und protestantische Kirchenrecht, mit besonderer Rücksicht auf die religiösen Orden, deren Geschichte und Einrichtungen, dann auf die gemischten Ehen, die Lehrsätze der katholischen Kirche hierüber, und die neuesten Zerwürfnisse. 1r Bd. gr. 8. 3 Rthlr. oder fl. 4. 48 kr.

[202] In der Verlagsbuchhandlung von **Karl Göpel** in **Stuttgart** ist erschienen:

Hellas und Rom.

Vorhalle des klassischen Alterthums

in einer organischen Auswahl aus den Meisterwerken seiner Dichter, Geschichtschreiber und Philosophen. Nach den besten vorhandenen Uebertragungen herausgegeben und mit fortlaufenden biographischen und literärgeschichtlichen Erläuterungen begleitet

von

Prof. Dr. **K. Fr. Borberg.**

Mit einem Vorwort von **Joh. Kasp. von Orelli** in Zürich.

(In vier Abtheilungen zu vier Lieferungen à 48 kr. oder 15 Sgr. preuss.)

Erste Abtheilung.

Die Dichter des hellenischen Alterthums.

Höchst elegante Ausstattung, Octav, 64 Bog. Preis: 3 fl. 12 kr. rh. od. 2 Thlr. preuss.

Das hier dem Publikum gebotene Werk ist nach einem ganz neuen und eigenthümlichen Plane bearbeitet; es ist besonders bestimmt, als eine geordnete Beispielsammlung bei Vorträgen über alte Literatur-Geschichte auf Gymnasien und Universitäten zu dienen, als welche es sich bereits der Anerkennung competenter Stimmen in vollem Maasse zu erfreuen hat. Zugleich aber macht dies Werk, wie zuvor kein anderes, auch dem grösseren gebildeten Publikum, eine Uebersicht und den Genuss der gesammten klassischen Literatur möglich, und führt in die Bekanntschaft mit dem klassischen Alterthume selbst ein. Es ist etwas ganz anderes, und viel mehr, als eine blosse Blumenlese, am wenigsten eine regellose, dergleichen ein Verleger als von gleicher Tendenz und Ausführung wie unser Werk anzupreisen sich angemasst hat, um dadurch derselben, die ihm liegen geblieben, Absatz zu verschaffen. In dieser Beziehung bitten wir jeden Literaturfreund, **zu prüfen, zu vergleichen,** ehe er kauft, und besondere Aufmerksamkeit dem Vorwort des Herrn Prof. von Orelli, und der vortrefflichen, den umfassenden Plan des Werkes ausführlicher darlegenden Einleitung des Herausgebers zu widmen. Eigene Ansicht des Werkes wird von der gediegenen und geschmackvollen Bearbeitung, der umfassenden Reichhaltigkeit und dem inneren unvergänglichen Werthe desselben am Besten überzeugen, so wie, dass man ein so belehrendes, Geist und Geschmack bildendes und veredlendes Werk zu einem wohlfeileren Preise, als dafür festgestellt ist, nicht wird erwerben können. Es wird einen würdigen Platz in der gewähltesten Bibliothek einnehmen, und sich zu Geschenken, nicht sowohl für Studirende auf Universitäten und Gymnasien, als auch für Freunde und Freundinnen einer geistvollen Lektüre vorzugsweise eignen.

Zu eigener Ansicht und Prüfung wird das Werk von allen Buchhandlungen bereitwilligst vorgelegt, und Subscription darauf angenommen.

---

[203] Bei **George Gropius** in **Berlin** ist erschienen:

Repertorium der historischen Literatur für Deutschland seit dem Jahre 1840.

Herausgegeben von Leopold von Ledebur. 1r Bd. 1s u. 2s Heft, jedes 20 Ngr.

[206] Bei **G. C. B. Meyer** sen. in **Braunschweig** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Düntzer, Dr. H., Kritik und Erklärung der horazischen Gedichte. 1r Band: Die Oden. Ein Handbuch zur tiefern Auffassung der Oden des Horaz. 17 Bogen. gr. 12. 1840. geh. 1 Thlr. 8 gGr.

Desselben Werkes 2r Band: Kritik und Erklärung der Satiren des Horaz. 20 Bogen. gr. 12. 1841. geh. 1 Thlr. 16 gGr.

Der eigenthümliche Standpunkt des Herrn Verfassers hat ein ganz neues Licht über den vielgelesenen römischen Dichter verbreitet. An die äusserst sorgfältige Behandlung der Oden und Satiren werden die Briefe sich anschliessen.

Von demselben Verfasser ist ferner erschienen.

Rettung der aristotelischen Poetik. 8. 1 Thlr.

Ein gewandter Versuch der arg misshandelten aristotelischen Schrift, wobei im Einzelnen wie im Ganzen manche unerwartete Lösung sich findet.

Büchergesuch.

Der Unterzeichnete ist beauftragt nachstehende Bücher zu kaufen. Er richtet demnach an die Herren Bibliothekare und Bibliotheksbesitzer die Bitte, ihm, im Falle sie geneigt sind, wohlerhaltene Exemplare von den Doubletten abzugeben, die Preise zu melden.

T. O. Weigel,
Buchhändler in Leipzig.

Theologie.

Biblia latina. August. Vindel. Baemler, 1466. Fol.
— — Reutling. J. de Auerbach, 1469. Fol.
— — Sine loco aut typogr. 1473. Fol.
— — Placentiae. Petr. de Ferratis, 1475. 4.
— — Norimb. 1482. Fol.
— — Basil. 1491. Fol.
— — Venet. Sim. de Gara, 1491. Fol.
— — Venet. Hailbrun, 1494. Fol.

☞ Alle bis 1480 gedruckte lateinische Bibeln.

Biblia german. 2 Voll. Aug. Vind. (Günth. Zainer) 1477. Fol.
— — 2 Voll. Aug. Vind. Ant. Sorg. 1477.

☞ Alle deutsche Bibeln ohne Ort und Jahr.

Biblia bohemica. Prag, 1488. Fol.
— — Kuttenberg, 1489. Fol.

☞ Alle böhmischen Bibeln.

☞ Alle bis 1600 erschienene englische Bibeln.

Biblia swieta (polonica) Brestiae, 1563. Fol. Auch andere Ausgaben.
Psalterium hispan. Lugdun. S. Gryphii, 1550. 8.

Psalterium hispan. Antv. 1555. 8.
— — Venet. P. Daniel. 1557. 8.
— — 1606. 8.
Testamentum nov. hispan. Antverp. 1543. 8.
Biblia Dudesch. 1522.
Biblia polyglotta. 6 Voll. Complut. 1514. Fol.
— — 6 Voll. Lond. 1657. c. Castelli Lexicon. 2 Voll. Lond. 669. Fol.
Achery Spicilegium vet. Patrum. 3 Voll. Par. 723. Fol.
Acta Apostolorum ed. Hearn. Oxon. 715. 8.
Alberti Magni Opera. 21 Voll. Lugd. 651. Fol.
Ambrosii Opera. 2 Voll. Par. 686. Fol.
Angeli a Francisco Certamen Seraph. Duac. 649. 4.
Assemanni Codex liturgicus. 13 Voll. Rom. 749. 4.
Athanasii Opera. 3 Voll. Par. 698. oder 4 Voll. Patav. 777. Fol.
Augustini Opera. 11 Voll. Par. 679. Fol.
Baronii Annales eccles. 38 Voll. Lucca. 738. Fol.
Basilii Opera. 3 Voll. Par. 721. Fol.
Bedae Opera. 8 Voll. Colon. 688. Fol. oder Colon. 612. Fol.
Bellarmini Disputationes. 4 Voll. Basil. 721. Fol.
Bibliotheca vet. Patrum cur. hallandus. 14 Voll. Venet. 788. Fol.
Bollandi Acta Santorum. 53 Voll. Antverp. Fol.
Bonae Opera. 4 Voll. Taur. 747. Fol.
— rer. liturg. libri duo. 3 Voll. Taur. 747. Fol.
Bonaventurae Opera. 7 Voll. Rom. 588 oder Lugd. 668. Fol.
Burgo Hibernica Dominicana. Colon. 762. 4.
Calvini Opera. 9 Voll. Amstel. 671. Fol.
Caron Remonstrantia Hibernar. contra Lovan. 665. Fol.
Clementis Alex. Opera. 2 Voll. Oxon 715. 2 Voll. Venet. 757. Fol.
Colgani Acta Sanctorum. Lovan. 645. Fol.
— div. Patric. acta. Lovan. 647. Fol.
Collectio nov. Patrum. 2 Voll. Par. 706. Fol.
Concilia Britan. et Hibern. ed. Wilkins. 4 Voll. Lond. 737. Fol.
Conciliorum Collectio. 23 Voll. Venet. 728. Mansi Supplem. 6 Voll. Lucc. 748. Fol.
— — 31 Voll. Venet. 731. Fol.
Cypriani Opera. Par. 726. Fol.
Cyrilli Alex. Opera. 7 Voll. Par. 638. Fol.
— Hieros. Opera. Par. 720. Venet. 763. Fol.
Erasmi Roter. Opera. 11 Voll. Lugd. Batav. 703. Fol.
Flemingii Collectanea sacra. Lovan. 667. Fol.
Gallia christiana oper. Samarthanorum. 13 Voll. Par. 715. Fol.
Gregorii Magni Opera. 4 Voll. Par. 705. 4 Voll. Venet. 768. Fol.
— Nyss. Opera. 3 Voll. Par. 638. 3 Voll. Par. 615. Fol.
Harduini Collectio Concilior. 12 Voll. Par. 715. Fol.
Heroologia Anglica. Lond. 620. Fol.
Hieronymi Opera. 5 Voll. Par. 693. 11 Voll. Veron. 734. Vol.
Irenaei Opera. Par. 710. 2 Voll. Venet. 734. Fol.
Ioan. Chrysostomi Opera. 13 Voll. Par. 718. 13 Voll. Venet. 734. Fol.
— Duns Scoti Opera. 12 Tomi. Lugd. 639. Fol.
Lequien oriens christianus. 3 Voll. Par. 740. Fol.
Lutheri Opera. 7 Voll. Wittebergae 545. Fol.
Mabillon Acta Sanctor. 9 Voll. Par. 668. Fol.
— Annales. 6 Voll. Par. 703. Fol.
— Vetera Analecta. Par. 723. Fol.
Martene et Durand Collectio vet. Scriptor. 9 Voll. Par. 724. Fol.
— — nov. Thesaurus. 5 Voll. Paris. 703. Fol.
Mechlin vita Rumoldi. 634. 4.

Messingham Florileg. Sanctor. Par. 624.
— — vitae et acta Sanctor. Hiberm. Par. 624.
Origenis Opera. 4 Voll. Par. 733.
Parker de antiq. Britannic. eccles. 572.
Patrum Apost. Opera ed. Cotelerius. 2 Voll. Amstel. 724.
Philonis Iudaei Opera. 2 Voll. Lond. 742.
Raynaudi Opera. 20 Voll. Lugd. et Cracov. 665.
Roccaberti Bibliotheca Pontificia. 21 Voll. Rom. 695.
Stapletoni Opera. 4 Voll. Par. 620.
Testamentum nov. gr. ed. Wetstein. 2 Voll. Amst. 751.
Theodoreti Opera. 5 Voll. Par. 642.
Theophylacti Opera. 4 Voll. Venet. 754.
Ugolini Thesaurus. 34 Voll. Venet. 744.
Zwinglii Opera. 4 Voll. Tigur. 581.
Carve Responsio veridica ad illatum libellum etc. Solisbac. 672. 12.
Archdekin vita S. Patricii. Lovan. 671. 8.
Certamen Seraphicum Provinc. Angliae. Duac. 649. 4.
Contarini Viaggio und Itinerario. Alle Ausgaben.
Roirk Hibernia resurgens. Rhotom. 621. 8.
Serarius, Kiliani Sancti gesta. Wirceb. 598. 4.
Lombardi, Petri, de regno Hiberniae Commentar. Lovan. 632. 4.
Pacei de fructu liber. Basil. 517. 4.
Poetae christ. veteres. 4 Voll. Venet. 501—4. 4.

Einzelne Bände theologischer Werke:

1 Gallia christiana. Vol. 13. Par. 786.
1 Mabillon Acta Sanctor. Saec. 6. Par.
1 — — — Saec. 5. 6. Venet.
1 Bibliotheca vet. Patrum ed. Gallandus. Vol. 1. Venet.
3 Bollandi Acta Sanctor. Octobr. Vol. 5.
2 — — — — — 6.
1 — — — — — 4.
1 — — — Septbr. Vol. 5. — Octbr. Vol. 6.
1 Thomae Aquinat. Opera. Vol. 18. Par. 660.
2 Origenis Opera. Vol. 3. 4. Par. 733.
1 Bonaventurae Opera. Vol. 1. 2. Lugd. 668.
1 Augustini Opera. Vol. 11. Par. 689.
1 Gallia christian. Vol. 1. Par. 656.
1 Collectio Concilior. a Mansi. Vol. 30. 31. Venet.
1 Collect. Concilior. cur. Labbeus. Voll. 11—13. et Apparatus 2. Venet.
1 Lutheri Opera. Vol. 5. 7. Witteb.
1 Theodoreti Opera. Vol. 1. 5. Par. 642.
1 Ughelli Italia sacra. Vol. 8. Venet. 721.
1 Martene Thesaurus nov. anecdot. Vol. 4. Par.
1 Wadding Annales minor. Vol. 16. 19. Rom. 745.

Ich habe hier nur einige der von mir gesuchten Bücher aufgeführt und bemerke, dass ich alle grössere theologische Werke, besonders Conciliensammlungen, Liturgien, Kirchengeschichte, Heiligengeschichte, besonders die Schriften über Märtyrer Englands, die Werke der Reformatoren, der Jesuiten u. s. f. stets kaufe.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. December. № 24. 1841.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Albers, Atlas der patholog. Anatomie, 18 u. 19. Liefer. ½ Imp.-Fol. Bonn. 3 Thlr.

Almanach, genealog.-histor.-statistischer, 1842. 16. Weimar. 2 Thlr.

Artus, Repetitorium u. Examinatorium über pharmaceutische Chemie. 4. Weimar. 1 Thlr.

Becker, Organism der Sprache. (2. Ausg. Nachtrag und Schluss.) gr. 8. Frankfurt a/M. 10 Ngr.

Bildersaal der Zeugen und Helden aus der Reformationszeit. II. Heft. gr. 4. Dresden. 1 Thlr.

Binterim, die vorzügl. Denkwürdigkeiten der Christ-Katholischen Kirche. 7. Bd. 3. Thl. Mit 1 Abbild. gr. 8. Mainz. 1 Thlr. 10 Ngr.

v. Bornstedt, der heilige Ludgerus oder die Bekehrungsgeschichte der Friesen und Westphalen. gr. 8. Münster. 25 Ngr.

Denkschriften, neue, der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Bd. V. mit 19 Tafeln. gr. 4. Solothurn. 7 Thlr.

Hagenbach, Lehrbuch der Dogmengeschichte. II. 2. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Ngr.

Haist, die christliche Lehre auf biblischen Grund und kirchliches Bekenntniss zusammengestellt. 12. Tübingen. 11½ Ngr.

Heer, die Kaefer der Schweiz. I. 3. gr. 4. Solothurn. 1 Thlr. 5 Ngr.

Horatii Flacci Epistolas commentariis uberrimis instructas edid. Obbarius et Schmidius. I. 4. Lex.-8. Lipsiae. 1 Thlr.

Jacobi, Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Europaeischen Feld-Artillerieen. 8. Heft. Bayern. Mit 6 Steintafeln. gr. 8. Mainz. 1 Thlr.

Jahrbücher, deutsche, für Wissenschaft und Kunst. 1842. gr. 4. Leipzig. 12 Thlr.

Kugler, Handbuch der Kunstgeschichte. 4. Liefer. Schluss. gr. 8. Stuttgart. 1 Thlr. 5 Ngr.

Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters. I. (2 Aufl.) 8. Hamburg. 1 Thlr.

Lyell, Grundsätze der Geologie. Aus dem Englischen von Hartmann. 1r Bd.: Geschichte der Fortschritte der Geologie. Mit 6 lith. Tafeln. 8. Weimar. 2 Thlr.

Maldonati Commentari in quatuor Evangelistas. Cur. Sausen. Tom. II. 8maj. Moguntiae. 1 Thlr. 10 Ngr.

Mayer, Beiträge zur Anatomie der Entozoen. Mit 3 Tafeln. gr. 4. Bonn. 27½ Ngr.

Opiz, Herbarium Florae austriacae. 1. Hundert. Fol. Prag. 2 Thlr.

—— —— —— bohemicae. 1. —— Fol. Ebend. 2 Thlr.

Pfeiffer, Goethe und Klopstock. gr. 12. Leipzig. 1 Thlr.

Ptolemaei Geographiae ed. *Wildberg* et *Grashof*. Fasc. III. 4maj. Essen. 1 Thlr. 5 Ngr.

Schiller-Zimmer, das, im Grossherzogl. Residenz-Schloss zu Weimar. Fresco-Gemälde von *Neher*, nach dessen Federzeichnungen in getreuen Facsimile's gestochen. Liefer. I. ⅛ Fol. Weimar. 1 Thlr. 15 Ngr.

Scriptores exteri saeculi XVI., historiae Ruthenicae, edit. *Starczewski*. Vol. I. gr. Lex.-8. Berolini et Petropoli. 3 Thlr.

Versammlung, die 19., deutscher Naturforscher und Aerzte zu Braunschweig 1841. Ein humoristisches Album. Mit 1 Titelbild. 8. Leipzig. 20 Ngr.

Vision über Beendigung des Streites wegen der vom Pabste abhängigen katholischen Bischöfe etc. Von *Fr. A. H.* gr. 8. Leipzig. 15 Ngr.

Wetzel, der Dresdner Parnass, oder die Pickwickier in Dresden und Leipzig. Mit Federzeichnungen. 8. Grimma. 11½ Ngr.

Wuttke, König Friedrichs des Grossen Besitzergreifung von Schlesien. 1. Thl.: Die Entwickelung der öffentlichen Verhältnisse Schlesiens vornämlich unter den Habsburgern. 1. Bd. gr. 8. Leipzig 2 Thlr. 7½ Ngr.

Zeitschrift für vergleichende Erdkunde. Herausgeg. von *J. G. Lüdde*. 1. Jahrg. 1842. 12 Hefte. gr. 8. Magdeburg. 8 Thlr.

FRANKREICH.

Journale für 1842.

(Fortsetzung.)

Bon ton (Le). Journal des modes. 4 nos. par mois, avec gr., patrons. Gr. in-8. 11 Thlr. 27½ Ngr.

Bulletin de l'academie royale de médecine publ. par les soins de la commis. de publication et rédigé par MM. *Pariset*, *Roche* et *Bousquet*. 2 nos. par mois. In-8. 6 Thlr. 7½ Ngr.

Cabinet (Le) de lecture et le Cercle réunis. Tous les 5 jours. In-4. 15 Thlr. 2½ Ngr.

Caricature (La). Revue morale, judiciaire, littéraire, artistique, fashionabel et scénique. Un no. par semaine avec 2 lithogr. Petit in-fol. 10 Thlr. 2½ Ngr.

Charivari (Le). Quotidien. In-4. Chaque no. avec 1 lithogr. et vign. 24 Thlr. 26¼ Ngr.

Commerce (Le). Feuille politique et littéraire. — Feuille commerciale. Quotidien. In-fol. 33 Thlr. 22½ Ngr.

Constitutionel (Le). Journal du commerce, politique et littéraire. Quotidien. Supplément-feuilleton tous les dimanches. In-Fol. 33 Thlr. 22½ Ngr.

Courrier (Petit) des dames. Journal des modes. Tous les 5 jours, 8 gravures par mois. Gr. in-8. 15 Thlr. 2½ Ngr.

Droit (Le). Journal général des tribunaux. Quotidien. In-fol. 24 Thlr. 26¼ Ngr.

France littéraire. Littérature, sciences et arts. 2 nos. par mois. Avec 52 grav. 16 Thlr. 15 Ngr.

Galignani's messenger. Deux éditions: Morning edition: — Afternoon edition. Quotidien. In-fol. Jede Ausgabe 43 Thlr. 17½ Ngr.
Gazette de France. Quoditien, journal du soir. In-fol. 33 Thlr. 22½ Ngr.
—— des tribunaux, journal de jurisprudence et des débats judiciaires. Tous les jours excepté les lundis. In-Fol. 30 Thlr. 7½ Ngr.
Guêpes (Les). Par *Alph. Karr*. Un cah. par mois. In 32. 4 Thlr. 12 Ngr.
Horticulteur (L') universel. Rédigé par *C. Lemaire*. Un cah. par mois. In-8.
Avec grav. color. 10 Thlr. 20 Ngr.
Avec grav. noires 5 Thlr. 22½ Ngr.
Journal asiatique, ou Recueil de mémoires, d'extraits et de notices relatifs à l'histoire, à la philosophie, aux langues et à la littérature des peuples orientaux. Un cah. par mois. In-8. 10 Thlr. 7½ Ngr.
—— des chasseurs, sporting magazine français. Un cah. par mois, avec lithogr. Gr. in-8. 8 Thlr. 15 Ngr.
—— des débats politiques et littéraires. Quotidien. In-fol. 33 Thlr. 22½ Ngr.
—— général de litterature de France, ou Indicateur bibliograph. et raisonné etc. suivi d'un bulletin de la littérature étrangère, Un cah. par mois. In-8. 6 Thlr. 7½ Ngr.
—— de Paris. Gazette du soir. Quotidien. In-fol. 24 Thlr. 26½ Ngr.
—— de pharmacie et des sciences accessoires. Un cah. par mois. In-8. 6 Thlr. 7½ Ngr.
—— des savans. Publié sous la protect. du roi. Un cah. par mois. In-4. 14 Thlr. 20 Ngr.
Lancette (La) française. Gazette des hôpitaux civils et militaires. 3 nos. par semaine. In-4. 15 Thlr. 5 Ngr.
London (The) and Paris observer. Un no. par semaine, In-4. 24 Thlr. 10 Ngr.
Menestrel (Le). Journal de musique et de littérature. Un no. par semaine. In-4. 6 Thlr. 5 Ngl.
Messager (Le). Journal du soir. Quotidien. In-fol. 33 Thlr. 22½ Ngr.
Moniteur universel. Journal officiel. Quotidien. In-fol. 46 Thlr. 7½ Ngr.
National (Le). Quotidien. In-fol. 24 Thlr. 26½ Ngr.
Presse (La). Journal politique et quotidien. In-fol. 17 Thlr. 25 Ngr.
Quotidienne (La). In-fol. 24 Thlr. 26½ Ngr.
Revue de l'architecture et des travaux publics. Journal des architectes, des ingénieurs, des archéologues, des industriels et des propriétaires, sous la direction de M. *Daly*. Un cah. par mois, avec planches. Gr. in-4. 16 Thlr. 26½ Ngr.
—— britannique, ou Choix d'articles traduits des meilleurs écrits périodiques de la Grande-Bretagne, par MM. *Bernard* (*de Rennes*), *Berton*, *Ph. Chales* etc., etc. Un cah. par mois. In-8. 20 Thlr.
—— de Paris. Un cah. tous les 8 jours form. 3 vols. par trimestre. Gr. in-8. 33 Thlr. 22½ Ngr.
—— et Gazette musicale de Paris, Un no. par semaine. In-4. 12 Thlr. 15 Ngr.
Siècle (Le). Quotidien. In-fol. 17 Thlr. 25 Ngr.
Spectateur militaire. Un cah. par mois. avec cartes et plans. In-8. 12 Thlr. 15 Ngr.
Sylphide (La). Journal des modes, de littérature, des beaux arts et de musique. Un no. par semaine. In-4. 12 Thlr. 15 Ngr.
Temps (Le). Quotidien. Deux feuilles: l'une politique, l'autre littéraire. Gr. in-fol. 30 Thlr. 7½ Ngr.
Univers (L'). Tous le jours, excepté les lundis. In-fol. 21 Thlr. 10 Ngr.
Voleur (Le). Gazette des journaux français et étrangers. Tous les 5 jours. 2 grav. de modes, ou lithogr. par mois. In-4. 19 Thlr. 17½ Ngr.

II. Anzeigen etc.

DAS SERAPEUM

beginnt mit **1842** seinen

III. Jahrgang unter derselben Redaction, in unveränderter Form und zu gleichem Preise wie bisher. Die Verlagshandlung ersucht desshalb die verehrlichen Abonnenten ihre Bestellungen bei den betreffenden Buchhandlungen baldigst zu erneuen, damit keine Unterbrechung in der Zusendung stattfinde.

Leipzig, d. 31. Decbr. 1841. T. O. WEIGEL.

---

[205] Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurze

Encyclopädie der Philosophie

aus

praktischen Gesichtspunkten

entworfen von

Herbart.

Zweite, vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 25 Ngr. (1 Thlr. 20 Ggr.)

Halle, Delember 1841.

C. A. Schwetschke & Sohn.

---

[206] In der **Jos. Lindauer**'schen Buchhandlung in **München** ist so eben erschienen und durch allen Buchhandlungen zu erhalten:

Das Nibelungenlied.

Aus dem altdeutschen Originale übersetzt

von

Joseph v. Hinsberg.

5te, unveränderte Ausgabe. Mit sechs Umrissen. gr. 8. Auf feinem Maschinenvelin gedruckt und in saubern Umschlag geh. Preis 21½ Ngr. (17 gGr.) = 1 fl. 12 kr. = 1 fl. CM.

Der Werth dieser neuhochdeutschen Uebersetzung unsers ältesten und grossartigsten Nationalepos hat sich dadurch wohl am besten bewährt, dass dasselbe, ungeachtet vieler andern Ausgaben, nun schon zum 5. Male neu gedruckt werden musste. Die Verlagshandlung ist bemüht gewesen, dieser neuen Auflage eine besondere gute, solchem Werke würdige, äussere Ausstattung zu geben und hat zum Zweck der allgemeinsten Verbreitung einen so überaus billigen Preis gestellt, dass die Anschaffung dieses ächten deutschen Volksbuches auch dem unbemittelten Verehrer desselben erleichtert ist.

[207] Auch für 1842 erscheint die

Allgemeine

PRESS-ZEITUNG.

ANNALEN

der Presse, der Literatur und des Buchhandels.

Redigirt unter Leitung von

Dr. Jul. Ed. Hitzig,

Vorsitzender in dem literarischen Sachverständigen-Verein für Preussen.

Jährlich 104 Nummern, hoch 4. Preis 4 Rthlr.

Leipzig: Verlag von J. J. Weber.

Auf dieses seinen III. JAHRGANG antretende Repertorium von

Pressverordnungen und Pressgesetzen

Deutschlands und der auswärtigen Staaten, so wie der erlassenen Bestimmungen und Verhandlungen über

LITERARISCHES EIGENTHUM

und von Erkenntnissen der literarischen Sachverständigen-Vereine glaubt die Verlagshandlung um so mehr aufmerksam machen zu dürfen, als wir jetzt an dem

Vorabende des Jahres 1842

stehen, in welchem nach dem Bundesbeschlusse vom 9. Nov. 1837, am Bundestage sowohl die Frage wegen einer verlängerten Dauer des gesetzlichen, den

Rechten der Schriftsteller und Verleger

von der Gesammtheit der Bundesglieder zu bewilligenden Schutzes, neuerdings berathen, als auch überhaupt der Einfluss in Erwägung gezogen werden soll, welchen, nach den inmittelst gesammelten Erfahrungen, die bisherigen Bestimmungen auf Kunst und Literatur, auf die Interessen des Publikums und auf den Flor des

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handels

ausgeübt haben. In der allgemeinen Press-Zeitung ist ein reiches Material zu diesen Verhandlungen niedergelegt, das zu vervollständigen die Redaction fortwährend bemüht ist.

Die sowohl von Seiten der Redaction, als auch ihrer auswärtigen Correspondenten mitgetheilten

Bibliographischen Berichte

übergehen kein Erzeugniss der Presse, welches in literarischer, bibliographischer oder typographischer Hinsicht auf Auszeichnung begründeten Anspruch hat, und ein alljährlich erscheinender **Oster-Mess-Bericht** bringt die Leistungen der Presse in wissenschaftlich geordneter, übersichtlicher Zusammenstellung.

☞ **Probenummern** sind in allen Buchhandlungen vorräthig.

[208] In der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und zu haben:

Das Pelasgische
Orakel des Zeus
zu Dodona.

Ein Beitrag zur Religionsphilosophie

von

Ernst von Lasaulx.

Vorgelesen zum Antritt des Rectorates in der academischen Viceaula am XIV. December MDCCCXL.

gr. 4. geh. in Umschlag, Preis: 27 kr. 6 gGr.

---

[208] **Lasaulx**, Ernst von,

Die Sühnopfer
der Griechen und Römer
und ihr Verhältniss zu dem einen auf Golgatha.

Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Zur Feier des Namensfestes Seiner Majestät des Königs am XXV. August MDCCCXLI.

gr. 4. geh. Preis: 48 kr. 12 gGr.

Würzburg. ***Voigt & Mocker.***

---

[209] Im Verlage des Literarischen Comptoirs in Zürich und Winterthur ist kürzlich erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Gûdrûnlieder.

Herausgegeben

von

Ludwig Ettmüller.

Nebst einem Wörterbuche.

14 1/4 Bogen gr. 8. broch. 1 Thlr. 3 gGr. oder 2 fl.

Der Herr Herausgeber, welcher sich seit einer Reihe von Jahren, theils privatim, theils in öffentlichen Vorlesungen, mit diesem Gedichte ganz besonders beschäftigt hat, glaubt in Bezug auf die Art, wie die jetzige Gestalt desselben entstanden, zu merkwürdigen Aufschlüssen gelangt zu sein, nach welchen die Gudrun in diesem Bezug, bei mancher Aehnlichkeit mit den Nibelungen, doch auch wieder eine grosse Verschiedenheit darbietet. Da nun die neueste Ausgabe des Gudrunliedes das Recht der Handschrift allzuwenig berücksichtigte, zog der Herr Herausgaber vor, statt einer Abhandlung über dasselbe, sogleich das Gedicht selbst, mit strenger Berücksichtigung der höheren und niederen Kritik auf's Neue erscheinen zu lassen. Einleitung und Wörterbuch werden zum allgemeineren Verständniss das ihre beitragen. Mit der Ausstattung wird das Publicum uns seine Zufriedenheit nicht versagen können.

[210] Soeben ist bei **Ph. Reclam** in Leipzig erschienen:

Codex Saxonicus.

Chronologische Sammlung der gesammten praktisch. gültigen Königl. Sächsischen Gesetze von den ältesten Zeiten, vom Jahre 1255 an bis zum Schluss des Jahres 1840,

mit einem

alphabetisch-systematischen Repertorium

von

Dr. jur. W. M. Schaffrath.

Zweiter Band. 178 Bogen

enthaltend, die gesammten Gesetze vom 9. März 1818 bis zum Schluss des Jahres 1840. Subscriptionspreis $6^2/_3$ Thlr.

Der erste Band, die Gesetze vom Jahre 1255 bis 1818 enthaltend, erscheint Ostern 1842, wo dann ein erhöheter Preis eintritt.

---

[211] Die unterzeichnete Verlagshandlung glaubt den deutschen Gelehrten, die sich mit dem Studium der alten Geschichte und Literatur beschäftigen einen wesentlichen Dienst zu erweisen, indem sie auf folgendes, eben bei ihr erschienenes Werk aufmerksam macht:

Griechische und Römische

Zeittafeln,

bearbeitet und vervollständigt

nach

Clintons Fasti Hellenici

von

Dr. *E. Fischer.*

Erste bis dritte Lieferung.

gr. 4. Altona, Joh. Fr. Hammerich. 1841.

Preis jeder Lieferung $1^1/_2$ Thlr.

Es ist dies keine blosse Uebertragung mit etwa hie und da eingefügten Notizen, sondern eine Bearbeitung, die durch sorgsame Berücksichtigung der einschlagenden Untersuchungen Deutscher Gelehrten und eigne Nachträge das Englische chronologische Werk bereichert und berichtigt, ohne jedoch die ursprüngliche Anlage und Tendenz desselben ausser Acht zu lassen. Vornämlich ist in dem Abschnitte über Literatur Vieles näher bestimmt oder neu eingetragen worden. Auch ist die Kunstgeschichte nicht mehr von der synchronistischen Uebersicht ausgeschlossen. Die bedeutendste Ergänzung aber, welche die deutsche Bearbeitung aufnimmt, ist die gleichmässige Ausarbeitung auch des Zeitraums der Römischen Geschichte, der von Clinton gar nicht berücksichtigt ist, von Gründung der Stadt bis auf Pyrrhus Landung in Italien. So werden auch die Römischen Zeittafeln ein abgeschlossenes für sich bestehendes Ganze ausmachen.

Sämmtliche Buchhandlungen in ganz Deutschland, Oestreich, Ungarn, Schweiz, Russland u. s. w. haben die Römischen u. Griechischen Zeittafeln von Dr. Fischer vorräthig.

Altona, November 1841. ***J. F. Hammerich.***

[212] So eben hat die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig durch J. A. Barth u. T. O. Weigel:

Die gemischten Ehen

vom

katholisch-kirchlichen Standpunkte betrachtet

von

Dr. *Joh. Kutschker*,

Professor der katholischen Sittenlehre an der k. k. Universität zu Olmütz.

Dritte, sehr vermehrte Auflage.

Preis 1 Thlr. 18 gGr.

Der Gegenstand der katholisch-kirchlichen Disciplin ist noch nie so ausführlich und gründlich bearbeitet worden als in diesem Buche, in welchem Alles, was nur irgend von dem katholisch-kirchlichen Standpunkte aus über diese hochwichtige, in das innerste Leben der katholischen Kirche tief eingreifende Materie gesagt werden kann, erschöpfend besprochen worden ist. Competente Kritiker haben den Werth dieser Monographie einstimmig anerkannt und sie jedem treuen Seelsorger zur Richtschnur empfohlen. Da wir in der deutschen Literatur kein zweites so tüchtiges Werk über diesen Gegenstand besitzen, so sehen wir mit gegründetem Recht, der lebhaftesten Theilnahme für dasselbe entgegen.

Wien, im December 1841.

Buchhdl. Franz Wimmer.

Soeben erschien bei T. O. Weigel in Leipzig:

DIE XYLOGRAPHA

der

K. Hof- & Centralbibliothek

sowie der

K. Universitätsbibliothek zu München

von F. M. MASSMANN.

gr. 8. Velinp. geh. 12 ggr. 15 ngr.

BYRON'S

TAGEBÜCHER UND BRIEFE

NACH *THOMAS MOORE*

VON ADOLF BOETTGER.

III BAENDE TASCHENFORMAT. PREIS: 1½ THALER.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

692
13

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Pittsburgh 5/16/41

MAY 4 '54 H